	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 (A)	12	13	14	15
L*	39.12	65.43	49.87	44.26	55.56	70.82	63.51	39.92	52.24	97.06	92.02	87.34	82.14	72.06	62.15
a*	13.24	18.11	-4.34	-13.80	9.82	-33.43	34.26	11.81	48.55	-0.40	-0.60	-0.75	-1.06	-1.19	-1.07
b*	15.07	18.72	-22.29	22.85	-24.49	-0.35	59.60	-46.07	18.51	1.13	0.23	0.21	0.43	0.28	0.19

	16 (M)	17	18 (B)	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
L*	49.25	36.62	28.86	16.19	8.29	3.44	31.41	72.46	72.95	29.37	54.91	43.96	82.74	52.79	50.87
a*	-0.16	-0.18	0.54	-0.05	-0.81	-0.23	20.98	-24.45	16.83	13.06	-38.91	52.00	3.45	50.88	-27.17
b*	0.01	-0.04	0.60	0.73	0.19	0.49	-19.43	55.93	68.80	-49.49	30.77	30.01	81.29	-12.72	-29.46

Density	0.04	0.09	0.15	0.22	0.36	0.51	0.75	0.98	1.24	1.67	2.04	2.42

BIBLIA.
TEUTSCH

R59 269

N.B. Diser Bibel ist wo nicht die allerälteste, doch eine mit von denen ersten und ältesten so in teutscher Sprach gedruckt sind. Die Kostet wegen der sehr raren altertümlichen 40 fl, sagt Achtzig Gülden, Sie ist aber mehr wärth.

A.R.S.

THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

dritte sechsstimmige Litbal.

Augsburg ca. 1473

(Jos. Ployngerin.)

Praeceptrix
Bibliae Teutonicae

Ja Bremen

Inc. f. a. 192.

3te deutsche Bibel-Ausgabe

Hie hept sich an die wercz oder die epistel des heiligen priesters sant Jeromm zů paulinum von allen göttlichen historien ů brůder vnder der bibl̄

Das erst capitel:

Růder Ambrosius ů hat vms bracht ein kleine gabe. Da mit hat er auch gebracht die aller sůssten brieff die vō dem angang der freůntschaft des glauben yetzund des bewertē glaubēs vñ auch alt freůntschafft hab wir aufgesprochen Wañ warumb das ist ein ware notürftigkeit. vnd ist zesamen gefügt mit dē leim Cristi die da mit dy nutzberkeit dienstliches dinges nit allein gegenwertigkeit der leichnā noch betrůgeliche vnno zůschmeichende zůtůtlung. sunō gottes vorcht vnd der fleiß göttlicher geschrift vereinet. Wir lesen in den alten historien. das etzlich haben erfarn die lant vnd habend besůcht neůwes volck. vnnd haben über gangen das mer. auff das das sy die leůt die sy auß den büchern hettē erkāt vor in sehend. Als dañ erfarn hat Pittagoras die menphittischen warsager. vnd Plato egiptum vñ architam von Tarent. vñ auch die poeten welscher lant die vor zeiten hiessen das groß kriechen lant. vnnd das der mechtig meister zů Athenis des lere dy eze gignasia Achademie vast berůfftent wurde ein bilgerin vnd ein iunger: wellend vil lieber schāmiglich främde ding lernen. wann sein kunst mit scham ander leůt vnůweisen Zeiungst als er die geschrifft eze gleicher weiß sam sy flüchtig wer in aller welt hette durchächtet. ward er gefangen vō den mercadern. vñ verkaufft eim grausamen wůterich dē er gehorsam ward: vnnd gefangen zůgefürt. gebüden als ein knecht. yedoch das er was ein natürlicher meister so was er in dem gemüt gröſſer wenn der in gekauffet het Wir lesen das etlich edel leůt von dem eüssern teil hispanie vnnd auch von den enden galliarum. seind kummen zů titum liuium. vnnd des gesprech floß als ein millichbach vnd die menschen die gen rom nit mochten getzihen von ir selbs wegen die fürt zů ir eines menschen leimůt Vnd das alter hat ein vngehortes vñ ein offenbars wůnder aller der welt. also das sy waren engegen gegangen in ein sollich groß stat. daz sy noch etwas süchten ausserthalb der stat Appolonius oder der zauberer nach dem gesprech des volkes. oder der natürlichen menschen. als das verjehē die pictagorici. ist ein gangen in persas. er durchgieng caucasum den berg. das wasser albanos. scithas massagetas. vñ durchgieng die reichsten lant in iudea also kam er zů letzsten an das aller breitist wasser phison. das übergieng er nit. sunder er kam hin in bragman. auff das das er würd hören hyarcam der do wz sitzend auff dem guldin stůl. vnnd as lerende vonn dem brunnen Tantali wie man den trincken sol. vnder wenig iungern die lerte er von der natur vnnd sitten vnd von dem lauff des tags vnnd der gestirn. Vnnd darnach wandert er durch elamiten. vnd durch die babilonier. vnd die caldeos. medos. vnd assirios. partos siros. phenicis arabes. palestinos. vnd kert wider zů alexandriam. vnd durchwandert morelant. auff das dz er würd sehen die weisen in den heidnischen sitten vnd den allerwolbeleumtischen tisch der summē in dem sande Vnnd der man fand an allen steten was er lernet. vnd also nam er alweg zů vnd was alweg besser über sich selber. Vnnd er hat geschribē über dz volkōmelich acht bůch der natürlichen kunst.

Das ander capitel.

Was würd ich reden von weltlichen menschen. seyd mals das paulus der zwölfbot das vaß der ausserwelung. vnd der meister der heiden. der ů von gewissen eins sollichen gastes. in im also hat geredt. Was sol dz sein. sücht ir erfarnuß des der in mir redt cristus Darnach hat er besůcht camascum vñ arabiam: darnach gieng er auff gen iherusalem das er wolt sehen petrum. vnnd beleib bey im xv. tag Vnd oise siben vnd acht bedeuten geistlichē das er sol sein ein zůkünfftiger predigere der heidē vnd die zů vnderweisen Aber nach xiiii iaren do nam er mit im barnaban vnd titum. vnd leget auß das ewangelium nit den xij. botten. dz

er villeicht ycht lieff oder het gelauffen vergebens oder vmb ſunſt Es hat vno ich weiß nit was verborgene krafft vñ wirckung das werck lebēdiger ſtim: würt außgegoſſen in die oren des iungern: ſo ſy ſtercklich lautent vō dem mund des meiſters. Vnd darumb vno do eſchineus ellend was zů rodi. vno do man laß das gedicht demoſtenis das er hat gehapt wider in. Vno do ſy ſich das alles gewunderten vno lopten: vno do erſeüfftzte er vno ſprach Was hetten ſy geton. hetten ſy gehört das ein tier ſolliche wort her auß geōnt:

Das drit capitel.

O Ie ding ſprich ich nicht. darumb das etwas des gleichen in mir ſey. das du můgeſt gelernen von mir. aber das du můgeſt gehören von mir: beſunder dein hitz vno fleiß zů dē leruug. ſol bewert werden auch on vns. Wañ lerlichs gemüt vno ſinne on lerer iſt lobes wert Wir merecken nit was du findeſt. ſunder was du ſůcheſt Ein weiches wachs vno das gering iſt vno gebeüget zů den fœmen: auch ob nun die hend des meiſters vno des werckers auff hörend: yedoch iſt es gantz in ſeiner krafft was darauß werden mage. Paulus der xij. bot der geüdet da von das er das geſecz moyſi vno die propheten hab gelernet: czů den füſſen gamalielis. vnno das er alſo gewapnet was mit den geiſtlichē pfeilen. darnach leret er hofelich Wann die waffen vnſer ritterſchafft ſeino nit fleiſchlichē. ſunder der gewalt des herren. zůſtörern alle höch die ſich erhept wider die kunſt gotz: vno wir ſein vachend alle vernunfft vno verſtentlicheit gehorſam ze ſein criſto: vno wir ſein bereit vndertenig ze machen all vngehorſamigkeit Er ſchreibt das thimetheus ſey gelert worden mit heiliger geſchrifft von ſeinen kintlichen tagen: vñ den vermāt er zů dem fleiß der letzen: vnno das er nit verſaum die gnad die im gegeben ſey worden durch die auflegung der hand des prieſters Er gebüt Tito das er vnder andern tugenden die do zů gehören einē biſchoff. die er entworffen hat mit kurtzē woen. dz er nit verſaum in im die kunſt ō heiligen geſchrift das er ſol behalten die reo die da iſt noch glaubig auff das dz er mechtig ſey zů vermanen in geſūder lere das er alſo můg überwindē die widerſprecher

Das iiij. capitel.

O Ie heilig pawrſchafft oder einualtigkeit die iſt ir allein nütze. vnno als vil als ſy pawt die kirch criſti nit ir lebens verdientnüß: alſo vil tůt ſy ſchaden iſt das ſy nit widerſtet den zerſtörenden der kirchen Malachias der ꝓphete fürwar der herr durch malachiam hat gefragt die prieſter des geſetzes. das prieſter ampt helt als in. iſt das gefragt würt vō dem geſecz er ſol das verantwurten: vñ in dem bůch der wider zal leſen wir: frägen deinen vatter: vno er würt dir antwurten vno frage dein eltern vno ſy werdent dir ſagen: Auch in dem C vñ xxxij. pſalm ſpricht her Dauid. mir ſeind ſunderlich geweſen deine rechtfertigūge in ō ſtat meiner bilgramſchaft: Vno in vmfchüfft vno auflegung des gerechten mans. darnach als in dauid het zů geleichet zů dem baum des lebens der do iſt in dē paradeis. vnder andern tugenden hat er geſprochen alſo In dem geſecz des herē iſt ſein wil. vno in ſeinem geſecz würet er trachten tag vnno nacht Auch Daniel in dem ende ſeins heiligen geſichts do ſprach er das die gerechten werden ſcheinen als die ſternē vnno die vernemenden. das iſt die gelerten als das firmament Nun ſichſtu wol wie ein vnderſcheid iſt zwüſchen der gerechten bawrſchafft vno gelertē gerechtigkeit Wañ ir etzlich werden geleicht den ſternen: vno ir etzlich dem himel: Ob wol das alſo iſt nach hebreiſcher warheit. dz die beide mag man vernemen von dem die do gelert ſeind. wann alſo leſen wir bei in Welchi ab gelert ſeind geweſen die werdent ſcheinen als der ſchein des firmaments: vñ die do vil vnderweiſen zů der gerechtigkeit: als die ſtern in ewigkeit Darumb iſt geheiſſen Paulus der xij. botte ein vaß der auſſerwelung. darumb wañ es iſt geweſen ein vas der ee: vno ein libarei der büchkamer der heiligen geſchrifft Die phariſei ſeind verſtumpt in der her des herren vno haben ſich gewundert in petro vno in iohanne wie die weiſen die ee ſo ſy doch die büchſtaben vno die ſchrifft nit hetten gelernet Wañ was den andern pfligt zů gebē teglich vbung vñ in der ee. das hat in ein gegeiſtet der heilig geiſte Vno nach dem als geſchriben iſt ſo ſein ſy geweſt E i o v o k i o i das heiſt die do tichten die gotz gelerten Der ſälig macher do er vollbracht xij. iar vñ was ſitzend in dem tempel vno er was fragen vō der fragung ō ee do lert er in mit ſeinem vernünfftigen fragen Es enſey dañ dz wir villeicht ſprechen peter pawr. johannes vngelerter jr yeglicher möcht alſo ſprechen. vno bin ich es mit etlichen gelerter wort. yedoch bin ich nit on kunſt: Nit Johannes ein pawr. ō viſcher der vngelerten: Ich bitte dich ſag von wannē kumpt diſe ſtim: in principio erat verbū: in dem anfang was daz wort vno das wort was bey got. vñ got was das wort logos actat kriechiſch heiſt als vil als ein ſprache oder wort latiniſch Wañ das wort verbum das iſt als vil als vernunfft. vno als ein rechnung: vno alſo eins yeglichē dinges. durch die ſach ei yeglichs ding hat ſein weſen: vñ wir vernemē das alle ding ſeind richtig in criſto

Das v. capitel

O Ie ding hat nit geweſt der gelert plato auch diſe ding ſeind fremd geweſt dem geſprochen demoſthenes vno er hat alſo geſprochen Ich wil verlieſen die weißheit der weiſen: vno wil

verwerffen vnd verschmehen die wicz der vermű
fftigen Die war weißheit verleűst die valsch weiß
heit. vñ ob wol das ist das man predigt das creutz
cristi ist ein torheit: yedoth Paulus hat geret: die
weißheit vnder dem volkomen Aber nit die weiß
heit dises welt die zerstöret wűrt noch der fürsten
nach anefang dises welt: sunō er redt gottes weiß
heit die in verborgner heiliger geschrifft die ver=
borgen ist: die got hat vor besehē vor der welt Dñ
vor den geschlechten der welt gottes weißheit: ihe
sus cristus Vnd auch cristus ist gottes krafft vnd
gottes weißheit Vnd dise weißhat ist verborgen i
der heimlicheit der heiligen geschrifft. von der die
vbergeschrifft des neűwen psalms wűrt also ge=
merckt vmb die verborgē ding des suns: in dem v
borgen sind alle schetz der weißheit vnnd ō künst
gots Vnd ō verborgen ist gewest in ō heimlicheit
der heiligen geschrifft: der ist vorauss besehen dises
welt. auch ist er vor besehen vnd gefiguriert in dē
gesetz vnd in den propheten Vnd darumb werdē
die propheten genant sechen: darumb das sy in ha
ben gesehen dē die andern nit haben gesehēt Abra
ham der hat gesehen seinen tag. vnd er ward frō=
lich Die himel wardent geöffnet Ezechieli dē pphe
ten: die doch dē sündigen volck waren vorschlossē
Dauid spricht also herre öffen mir die augen vñnd
ich wird mercken die wunō von deim gesetze: Dñ
das gesecz ist geistlich: vnnd darumb ist es not der
offenbarung dz es werd verstāden: vñ dz wir wer
den besehen vnd cōtemplieren gottes wun vñ glo
ri. Mit dem plossen antlitz in dē bůch appocalipsis
list man das. das iohannes sach ein bůch das was
getzeichnet mit siben figillen: vñ ist das das du dz
bůch gipst einem menschen ō die geschrifft kan dz
er es lese: es wűrt antwurten Ich kan nicht. wañ
es ist getzeichnet O was seind ir noch heűt die do
wenen sy bekennen die geschrifft. die dz bůch auch
haltet betzeichnet vnd verschlossen. vnd kümēt es
nit auf thůn Es sey dañ dz es öffne vñ auff schlies
se ō do hat den schlüssel dē dauids. ō auff thů vñ
nieman schleüst vnnd ō zůschleuft vnd nieman öf
net. In dē bůch der werck ō zwölffbottē dz der hei
lig keüsch in der warheit ein man wann in also zů
nam die warheit do er las dē ppheten ysaiam. do
ward er gefraget von philippo was meinestu ob
nimpstu icht die ding die du list. Er gab im ant=
wurt Wie mag ichs vnemē: es ensey dēn ob michs
yeman hab gelert vnd vnöweist: vnd ich yetzünd
wil vō mir reden ich bin nit heiliger noch fleissiger
wenn der kummer der do kummen ist von morē=
lant das ist von den letzsten teilen der welt zů dem
tempel. er verließ den kümglichen sal. vnd was als
ein grosser liebhaber göttlicher kunst das er auch
auff dem wagen las die göttlichen geschrifft Vnd
als er das bůch hielt in der hand vnd emtruckt vñ
empfieng die wort des herren in sein gedencken: er
rürt die zungen vnd macht dē laut mit den leftzen
vñ er bekāt den nit den er doch eret leseō i dē bůch.
Philippus kam er ertzeugt im iheſum ō verschlos
sen was vñ loschte in dem büchstaben O wunderli=
che krafft. o tugent des lerers. zů der selben zeit ge
laubet der keüsch kummer. er ward getaufft vñ ist
ein heiliger getreüwer cristen. vnd er ist zů einem
meister worden von dem iunger. er hat mer funden
in den wüsten beumen der cristenheit. den in dem v
gülten tempel der sinagogen. Das vi. capi.

O Jse oing seind von mir kürtzlich erfarst
vnnd enge priesterlicher geschrifft wolt
mit lenger hie auss fliessen das du verne
mest das du mit mochst eingon in die heiligen ge=
schrifft an einē vorwege vnd an einem offenbaren
steig Ich wil schweigen von dē gelerten in der gra
matick rethorick philosophia natürlichen künsten:
geometria vnd in den künsten von der was des er
reichs vnd in den künsten der loyca vnd musica vñ
astronomia: astrologia ertzney. die künst sein wol=
bekant dē tötlichen menschen vnd auch genůg nütz
vnd die teilt man in drey. das erst in lere. das anō
in vnunfft. darnach zů der übung Zů den nimern
künsten wil ich kummē die man mit hantreicht nit
hantreicht mit der zungen sunder mit der hand Al
so seind ackerleüt. steinmetz. vnd zweyerlei schmid
der metall. vnnd holtzhacker. vnd tüchmacher. vnd
weber. vnd die andern die manicherlei übung habē
in hausrate vñ verworffne geringe arbeit schmider
sy on lerer mit mügen gesein das sy begern zů sein
Die ärtze: die verheissen das den ärtzeten zů gehö
ret. vñ die schmid handeln dz dem schmid zůgehörr
Allein das ist die kunst das do ist von ō geschrift
die selb geschrifft wöllen alle in selb gemach zů eige
nen Vnnd die geschrifft klaffen wiō alle. vnd ō vn
witzig alter vnd der kläffisch sophiste vnd ei yeg
licher nimpt im die kunstheit das er zerreist die hei
ligen geschrifft die leren ee das sy lernen Jr yetlich
die werffen übersich die weinpeon vnnd legen auff
den weg schwere wort. vñ wo sy seyē bey den frau
lachen so sprechen sy auss weise wort von der heili=
gen geschrifft Jr etlich lernē wee der schanden vō
frauwē das sy fürbas die mañ mügen geleren vnd
das mit gering seyn so legen sy das auss mit gerin=
gen worten. ja das da mer ist mit künen worten vñ
mit dürftigen wortē das sy selber mit vernemē Ich
schweig von meinen gleichē. ist das sy villeicht vō
weltlichen schrifften kümen zů den heiligen schrifftē
so machen sy süsse zů samē gesetzte wort in den orē
des volcks vnd was sy sprechē das wenen sy es sei
gottes gesecz Vnd sy entrüchten ob sy wissen das
die propheten vnd appostoln haben geschmeckt vñ

empfunden· ſunder zů irem ſin dartzů füren ſy vn
bekummeliche getzeügknüß der heiligen geſchrifft
gleich ob es ein groß ding wär vnno als es mit ein
laſterbers vnno ein ſchantliches geſchlächte wär czů
ſprechē· oz ſy im zů zieben keim hohe gerechte ſinn
die ſy nemen auß ō heiligen geſchrifft czů irē willē
Vnno als wir mit herren geleſen omerocētonas vñ
virgiliocentonas oz ſein bücher homeri vñ virgilij
die gerecht habē an ir meinung von criſto: wann er
geſchriben hat yetzuno wiō kumpt die iungkfraw·
yetzūo wiōkumēt die reich ſaturni·yetzuno wider
geſant von himel vō ō hōch ein neiwes geſchlecht
Vnd der vatter hat alſo gerett zů ſeinē ſun· Dein
ſun vnd mī krafft du biſt mī groſſer gewalt allē
Vnd nach den worten des ſäligmachers am creutze·
Er hat ertzeygt ſölliche ding die do vernemen zů=
gehefftē gedechtnüſſen: diſe ding ſeind kindiſch vñ
ſeind gleich dem ſpil ō die do lauffen im kreiß das
du wilt lernen das on nit erweiſt·oz ōo mer iſt ich
můß ſchier reden auß eim auffgepletē magē: oz du
mich weiſeſt das das du weiſt: ¶ Das vij·capi·

NOch ob wol das bůch genant geneſ iſt
gar offenbar in dē wirt geſchriben vō ō
ſchöpffung vñ von dem anfang menſch/
lichs geſchlechts ō welt vnd vō der teilung des ert
reichs vnd von ō zwitrechte oō ſchandūg ō zügen
vnd von der mörderſtreigung ō hebreiſchen in egiptē
land Auch iſt offenbar oz bůch heleſemoth exodus
mit den zehen plagen: mit den zehē geboten mit den
geiſtlichē vnd auch gōttlichen geborē Auch iſt in be
teirſchafft das bůch vagetra leuiticus·in dem all be
ſunder opffer vnd auch fürwar aller beſunder filla
ben vnd prieſterlicher kleider vnd aaron vnnd der
gantzen ordenung ō leuiten ein gegeiſtēt vñ bedeü
tent geiſtliche himeliſche ſacramēt Aber in dē bůch
genant wayeoabet numeri·darjnn iſt begriffen die
zal vnd die gantzen ꝓpheceien balaam vnd die xlij·
wonung durch die wüſtō die in in behalten vnbor=
gene ſacrament Sunder eleadabe:in· deutronomiū
das ander geſecz das do iſt ein vorgende figur der
ewangeliſchen geſecze: was meinſtu hat es mit die
ding die vorhm gegangē ſeind als oz do alle neiw
ſeind vncz all hie her vō den alten hat gerett moy
ſes biß her in ſeinen fünff bücheren·M·E·N·E·A·
E Coy N.E·eneactrorē pēthatheucos mit dē fünf
worten geendet ō xij·botē ſant Paul oz er die wōl
reden in der kirchen Job der iſt ein ebenbild der ge=
dult welche meinſtu ſein verborgene ſacrament die
er mit ein flichter in ſein rede· Dnno ſein reo ſeines
büchs hept ſich an an der proſen vñ hat ſein val in
das wort vnd endet ſich in ein ſchlechte rede: vnno
alle geſetze vnd regeln ō künſte dyaletica vñ pro
poſitiones aſſumptiones confirmationes vnd con
cluſiones was er beſchleüſt: Vnd alle ſeine wort ſeī
voll reicher ſin· vnd auff das das ich vō andern ſelb
nen worten ſchweig ſo hat er alſo geweiſſagt von
der verſtend der leichnam der menſchen·das memant
anders vō der verſtend offelicher vnd ſicherlicher ge
ſchreiben mochte Er ſprach ich weiß das mein erlō=
ſer lept·vnd das ich an dem iüngſtē tag wirt auff
erſten von der erden·vnd anderweid wirt ich vm=
geben mit meiner haut vnd in meinem fleiſch wirt
ich ſehen got meinen heiler·vnd wirt den ſelben ich
ſelber vnd mein augen werden in anſehen vnd nit
ein anderer Vnd diſe hoffnung iſt geleget in mein
ſchoß Nun küme ich zů ihēſum Naue der do tragēt
iſt ein figur vnſers herrē nicht allein an ō wirckūg
ſunder auch an dem namen Er übergieng den jordā
vnd vmbkārt vnd überwand die land der feind er
teilt das ertreich dē vnüberwintlichen volck · vñ al
le ſtet·vnd gaſſen vñ berg· vñ flieſſende waſſer die
hat er alle geteilt·auch hat er beſchriben die nächſtē
lant der ſamnung der kirchen vñ des himelſchē je=
ruſalems geiſtliche reiche Jn dē bůch indicū das iſt
der richter darjnn ſeind alſo vil figuren Alſo ſeind
geweſen fürſten des volcks Ruth moabitis ō erfült
die prophecey yſaie·ō alſo ſpricht· herr ſende aufs
das lamp das do iſt ein herſcher ō erdē·von dē vels
der wüſtunge zů dem berg ō tochter vō ſyon Ba=
muel betzeügt das das alt geſecz ab getilget ſey ī
dem toten heli vnd in dē ermören ſaul· vñ ſicherlich
geit er ein getzeügknüß in den ſacramanten neüwē
prieſterſchaft in ſadoch vñ geit ei getzeügknüß eis
neüwē gewalts oō keiſertümbs in dauid Auch be
ſchreibet er in malachim das iſt das dritt vnd vierd
bůch ō küng von ſalomon vntz biß zů jechomā vñ
zů iheroboam ei ſun nabath vntz czů oſee ō gefürt
ward in die aſſirios·das reich iudam vnd das reich
iſrahel wirt geſchribē Jſt das das du anſichſt die
hiſtorien das ſeind die ding die da geſchriben ſeint
ſo ſein es ſchlecht einvältige wort· wirſtu ab anſehē
in den büchſtaben den verborgen ſin ſo werden da
verkündet cleinigkeit ō kirchē vñ die ſtreit ō ketzer
wiō die kirchen Vñ die zwölff ꝓpheten die do ſeīd
genōt vñ getrungē in ei bůch da findeſtu das ſy an
ders figurieret wann ſy lautet offt an dē wortē Oſ
ee ō prophet nemet offt effraim·ſamariam·ioſeph
ieſzael vñ das weip der vnkeüſcheit vñ die ſün der
vnkeüſcheit vnd ezechiel ein beſchloſſen in ō ſchlaf
kamer des mans vñ wie ſy do ſiczet vil zeit als ein
witwe· die do beitend iſt vnō einem klag gewand
das wiō kümen zů ir ires mans Johel ō prophet ei
ſun phatuels ō beſchreibt das land der tzwölff ge /
ſchlechte· wie das vertzert vñ zerſtört ſey·vō raup
pen keffer·hüſchrickele· vñ vō miltaw·vñ nach ō
verkerung des erstē volcks beſchreibt das aufgieſ
ſen des heiligen geiſtes über die knecht vnd meid
gottes· das iſt über hundert vnnd czweinzig der

glaubenden namen· es werde außgegossen in dem
müßhauß syon Omno die selbigen zweintig vñ C
ist das man die langsam rechnet von einē vntz auf
fünfftzehen·vñ die selben zal also zů nimpt so beim
get sy vns die zal xv·graduum das ist ō fünfftze=
hen staffeln·die beschlossen werdē geistlichē in psal=
ter Amos ō ꝓphet ist gewest ein hirt vñ ein bawr
der vnderscheiden hat die büsch ō maulbēbaum den
ꝓpheten mag man mit ausspreche mit kurtzē wor=
ten· Wer mag aber anßsprechen wirdiglich die
drei vnd die vier laster damasti vnd gase vnd tiri
vnd youmee vnnd ō sun amon vnd moab vñ in dē
vij· vñ viij·grad iudea vnd israhel Diser redt zů dē
feisten küen die do sein an den bergen samarie·vnd
er betzeigt wie das vallen wirt das groß hauß vñ
auch das klein Auch sicht er den zůsamen sezer der
haustrecken vnd sicht den herrē sten auff ō kleipten
maur oder auff ō maur ad amantinū· vnd auff den
hecken ō zůziehenden apffel ō do zů zeücht die peī
der sünder· vnd der hunger auff dē ertreich. mit den
hunger des brots· noch den durst des wassers sunō
den hunger vnnd durst zůhören das wort gottes
Abdias das als vil geheissen ist als ein knecht des
herren ō dönet widō edom· vñ seinen plůt vatbē ō
do alle zeit ist gewesē ei feind seins brůders jacobs
vñ dē schlecht er al zeit mit ei geistlichē spr Jonas
gar ein schöne taub der figuriert vnsers herrē mar
ter mit seinem schiffbruch· vnd der widerrüfft die
welt zů ō büß· vnd vnder dē namen niniue ☞kunt
et das heil ō heiden Micheas von morastim ein mit
erb cristi der künoigt die stözung des schachers to=
chter·vñ das vmlegē das macht er wiō sy·darum
das sy haben geschlagen das wāg des richters isra
hel Naum das man heist einē tröster Straft oō an=
fert die star der plüter·vnd nach ir verkerung spri
cht er·nempt war die füß der prediger vnd ō auß
künoiget des frids die sein auff den bergen Aba=
cuc ein starcker vnd strenger kempffer ō stat auff
seiner hüt· vnd er hefftet seinen ganck auff sein si=
cherheit oō freiheit auff das das er beschawe cristū
am creütz·vnd er spricht·sein klarheit hat bedecket
die himel vnd die erd ist vol des lobes sein glantz
ō wirt werden als das liecht·vñ die arm des creütz
in seinen henden·da ist verborgen sein stärckÿ So=
phonias ein spiegel vnd bekenner ō heimlicheit des
herren· er hört das geschreÿ heülen von der güten
von der visch porten vñ die zerknüschung von den
bühelen Auch verkünoigt er das klagen den inwo
nern pile· warumē oz sy geschwigen hat alles volk
chanaan·sy sein all zerstreut die da waren eingewi
kelt in silber Aggeus ein reicher vnd frölicher·ō ge
seet hat in den zächern das er mocht schneidē in frō
den·ō wider pawt den zůstözten tempel·vnd er ei=
leÿt vnd spricht wie mag der vatter des herren ha
ben gert noch ein kleine vnd ich wird bewegen dē
himel vnnd die erde.vnd das mer vñ die derre· vñ
werd bewegen alle die völkē vnd es wirt kummē
der begirlich allen heiden Zacharias gedechtig seins
herren der ist mangualtig in seiner weissagūg· der
vorsagt iheſum angetzogen mit schmeckenden klei=
dern·vnd den stein der siben augen·vnd den guldī
leüchter mit also vil liechten als ō augen sein·vnnd
zwen ölpaum sihet er zů der lincken hend ō ampe=
len·vnd zů der rechtē·auff das das er hernach weis
sag vnd verkündig die roten pferd mit in mancher
ley varb die schwartzen vñ weissen· vñ die zerbro=
chen wegen auss effraim· vnnd das pferd auss ihe
rusalem vnd das er weissaget den armen künig·si=
tzend auff dē sun der esellin vnder dem ioch Mala
chias offenlich offenbaret·vnd in dem end aller pro
pheten weissagt· von ō verwerffung israhel vnd ō
rüffung aller heiden·also spricht der herr der same=
nung·mir ist nit ō wil in eüch·vnd ich nem nit die
gab von eüwer hand Wann von dē auffgang der
sunnen vntz auff iren vndergang ist groß mein nā
vnō den heiden· vñ in einer yeglichē stat wirt ge=
heiliget vñ geopffert ein reines opffer meinem na=
men Isaiam iherennā vñ ezechiel·vnd Daniel·wer
mag die verstan oō wer mag die außlegen Dñ in
der erste rückt mich das er merer sey czů haltē für
einen ewangelisten dann für einen ꝓpheten Der anō
fügt zůsamen sein alphabeth vnd sein geschrifft vñ
redt von ō nußgerten vñ von dē angetzünten haf=
fen vnnd von dē angesicht des nortwindes vnd vō
dem leopart wie der beraupt sey seiner varb: Der
zeit hat eingeflochten vnd in sollicher verborgen=
heit eingewickelt sein anefang vnnd sein end·also
das bey den hebreischē die yetz gesprochen teil des
propheten mit dē anefang geneſis das ist oz büch
der schöpffung memā tar man sy lassen lesen vor
dreissig iaren Aber ō vierde vnd ō eüsserst oder ō
letzste vnō den vier propheten ist gewesen wissent
die zeit vnnd ist gewesen einer süssen historien ein
meister der gantzen welt·wann er verkündigt hat
wie das ein edler stein sey abgeschnitē vō dē berg
on hend vnd wie der stein hab vmkert alle reich oz
hat er mit lauter red außgesprochē. Dauid vmser
süsser seyten spilman vnd pindarus vnd dartzů al
cheus vnnd auch flaccus vnd catulus vnd serenus
ō predigt cristum mit seiner lere vnd auff dē psal
ter mit zehen kören ō seyten weckt auff dē auffer
stener von dem vndersten· Salomō der gefridsam
vnd der liebgehapt des herren vnd der strafft die
sirten vñ der lert die natur er zůfügt die cristelich
kirch zů cristo·vnd ersingt ein süß hochtzeitlich ge
sangk des heligē prautgadems Dester in ō figur
küstelicher kirchē erlöst oz volck von schādē ō ver
derblichāt·vnnd als sy getōt hat amon das als vil

gesprochen ist boßheit so sendet sy teil ō wirtschaft vnd der feyrtag in die nachkümer Das büch paralipomenon das ein werckzeüg ist der alten ee vnd der eigen namē widertzal O.R.A.O. epithomē dz ist also groß vnd also gethon als ob yemant wer der do geüben wolt mit der heiligen geschrifft: vñ wolt er das thün on das büch paralipomenon der würd sein selbs verspottē Wēn durch allē besunō namē vñ durch alle zůgefügt wort werden berürt historien das ist ding die do geschehē sein. die in dē büchern deā küng sein beliben vnöwegen vñ vngezelt fragung des ewangeliums werden darjn auß/gesprochē Esdras vnd neemias das als vil gesprochen ist als ein helffer vñ tröster von got. die zwey bücher seind zůsamen getrungen in ein büch. die wider pawten den cempel ō zerstört was vñ sy auffrichten die stat mauren. vnd alle die schar des widerkummenden volks in sein vatter lant. vñ die benemung der priester vñ der leuiten von israhel. vñ ō herkōmen heiden in dem jüdischen glauben vnd alle geschlechte vnd die schidung der mauren vñ türnen. die behalten die bücher eintell in der tinden. dz ist in dem vssern sin das ander in dem marck. Du sichst nun wol wie das ich vō liebe wegen der heiligen geschrifft bin getzugkt worden vnd hab über tretten die weiß die man hat in sendbrieffen. vnd doch hab ich mit erfült das ich wolt Jedoch hab wir gehört was wir sollen bekennen. vnd was wir sollen begeren. vnd also mügen wir wol sprechen. mein sel hat begert zů aller zeit zů begeren dein gerechtikeit Aber doch das erfült werd ī vns ō spruch Socratis. Dañ ich weiß das das ich nit kan Nun berürt ich kürtzlichē die new ee Marheus Marcus lucas Johannes die do sein vnsers herren wagen vñ ein warhafftiger Cherubin das man auffleget die memig der kunst die sein verborgen durch den ganczen leib vnd scheinet von in die funcken. sy durch lauffen dē plitzen vnd haben gleich auffgericht füß die übersich in die höch reichēt. sy habent gefüderet rucken die an all stet fliegen. sy halten sich vnöeinander eintrechtigklich. vnd sy sein in in selber verflochten gleicherweiß sich rad in rad verweltzet vñ sy wandern wo hin sy der wint des heiligen geists fürt Paulus der zwölffbot schreipt zů siben kirchē aber die acht czů den hebreischen die wirt von etlichen ausserthalb der zal geseczt Thimotheum vnd auch titum die hat er gelert philomenem was Paulus bittent für den flüchtigen knecht vñ als ich wen so ist es besser zůschweigen wañ lützel zeschreiben:

¶ Über die epistel vnd das büch actus apostolorum das ist von der wirckung der zwölffbottē dz wirt gesehen als ob es lautet die blossen historien: Jedoch flicht es zesamen der geborenden kirchen kūtheit ob wir bekennē den schreiber der werck der xij botten so vnd wir das es ist Lucas der do ist gewesen ein artzet des lob ist gewesen in dem ewangelió in allen kirchen. vnd ist das wir alle dise wort recht schetzen in dē gemüt so sein sy ein ertznei ō siechen selen. Jacobus Petrus Johannes Judas. die haben zůsamen gesezt vnd geschriben siben epistel die geistlich seind kurtz vnd auch lang kurtz sein sy an den worten. lang aber an den vernünfftigen simnē. also das er seltzam ist der mit erblindet an irē letzgen Apocalipsis sant Johannes hat als vil ō borgene werck oder sacrament als darjn wort sein Ich hab wintzig geret von wirdigkeit dis büches. yedoch ist alles lob zů mört oder ze klein vmb das verdientnüß vnd wirdigkeit dis büchs Wañ in ē yeglichen besundern wort seind verborgen manigueltigkliche verstentlicheit Ich bit dich aller liebstē brüder die weil du lepst so tracht dise ding vnd erkēn mit andre ding vñ süch mit anders dunckt dich mit das du funden hast hie auff ertreich ein himelische woning Ich wil mit gehapt haben das du in der einualtigkeit vnd also zepreche in ō girikeit ō heiligen schrifft wolteste versert vnd verlidigt werden. die eintweder mit laster der dulmetschen oō vō der gescheidigkeit seind außgelegt auff das das sy dester leichter die gebeürischen samnung möchtē vnderweisen. also das meinē vernünfftigen spruch anders verneme der gelerte vñ ō vngelert Ich bin nit als tierlich vnd als tum als du welleste wenen das ich well verheissen ab zeclauben ir frucht auff dē ertreich der wurtzeln seind gehefft im himelreich. sunder ich verjehe das ich mich wil auffrichtē über den ō do sitzet. ich verschmech zůgeheissen werdē ē meistet. vnd ich gelob das ich wil sein ein gesel Dē bittenden wirt gegeben. dē anclopffenden wirt auffgethon. vnd der sücht der wirt vinden Nun wol wir lernen auff ertreich ō kunst die vns beleipt im himelreich Ich wil dich vmfahen mit meinen henden vñ engregē lauffen. vñ auff das ich etwas werd auß giessen vngeschickt vō ō auffpleunge des hoffertigen eroners hreinagere was du wirst fragen darnach wil ich arbeiten mit dir das zewissen:

¶ Das acht capitel.

O hast hie dem aller liebsten brüder Eusebium der mir hat zwiualtigt die gnad deiner brieff ō mir gesagt hat die erwirdigkeit deiner stetē vñ die verschmechlicheit ō welt vñ die trew deiner freuntschafft vñ ō lieb zů cristo Wañ auch on in macht mir offenbar dein weisheit vñ dein hipsches ausspechē deiner brieff: Ich bitt dich eyle. vñ schneid entzwey den angeheffte strick deines schiffling an dē mere vnd thů das ee du den strick auff lösest Niemant ō diser welt wiō sagen wil ō mag wol vkauffen die ding die er verschmecht hat das er sy verkauff. das techen dir zů einem

gewinne was du mit dir trägst zů einer zeerung: Es ist ein altes sprichwort Dem geitigen menschen enpfist das er hat. also wol das des er mit hat Dē glaubigen ist dise gantze welt ein reichtum̄: Aber der vngläubig bedarff eins schetzes oder eins helb/lings Wir sollen also leben als wir nichts hettē vñ doch besitzend alle ding essen trincken seind die reichtum̄ der cristen Ist das du hast in deinem gewalt dein hab verkauff sy Ist aber das du ir nit hast in deinem gewalt so wirff sy von dir Der einem den rock nimpt dem sol man auch den mantel lassen Ist es zimlich so verkauff sicherlich dein besitzung vnd warumb verzeüchstu das also lang vō tag zů tag meinstu das cristus nit hab do nit er erneret sein armen Dir hat got gantz geben was er hat. wer sich selber hat gegeben Die zwölff bottē verliessen allē schiff vnnd netze die witwe gaben zwen haller in den schatzstock. vnd der waren mer denn der reichtū ceresi Der mensch verschmecht geringklich alle dīg der alle zeit gedenckt das er sterben můß

¶ Die hept sich an die ander vorred über die fünff bücher mosi.

ICh hab genōmen die begirlichen send-brieff meiner begirde. vnd freündes. der in etlicher weiß der weissagung zůkünftiger ding. hat genōmen oder gewunnen den namē der flechung mit Daniel. das ich solt geben eü weren eren die fünf bücher moysi die ich getulmetscht hab von hebreisch in latinisch sprach Sicherlich diß offenbar werck meines gedichtes. das ist scheolichē von nachpeilens wegen meiner nachklaffer. die do sprechen ich dicht zesamē geesetzt new gedicht nit dem ich ersteck das alt gedicht der lxx. dulmetschen vnd also beweren sy die vernunfft vñ den sin. gleicherweiß als den wein. so ich doch gar offt hab des gegebē getzeügkniß das ich in gottes zelt wil opffern gnůg gab was ich vermag. vnd ich hab gegeben getzeügnüß das es mit ist notturfft das dz man vnschmackt macht dē reichtum̄ ēs andern mit fremder armůt Aber das ich bin kün worden darzů darzů hat mich gereiczt das studium vnnd ō fleiß ecclesiastes der i das alt gedicht hat vermüscht die auß legung auß einer sprach in die andern. theodocius mit den zweyē puncten. asterico vnd obelo. vñ mit den puncten hat er durch teilt all sein geschrifft. so hat er erleütert die ding die vor ze gering wurdē vnnd der geschrifft ō vor zewintzig was. aber ō do vor zeuil ist gewesen vñ ir yeglich hat er abgewirget vnd vergraben. aller meist die die do meisterschafft ō ewangelisten vñ der apostelen hat geoffenbaret Jn den geschrifften lesen wir vil von dē altē ee die doch in vnsern büchern nicht werden gehaltē also das ist ich hab gerüfft meinem sun auß egiptē vnnd aber er wirt geheissen nazarenus sy werdent gesehen in dem sy gestochen haben. vnd aß die fliessende wasser fliessen auß seinē bauch lebendig wasser. vñ aber die ding die das aug nit hat gesehen. vnd das or nit hat gehört. vnd die in des menschen hertzē nit sein auf gestigen die got bereit hat dē die in lieb habent vnd vil ander geschrifft die sy begerten vnd doch nit eigen außlegung habēt Nū frag wir sy was dise ding geschriben seind. vñ weñ sy dartzů mit mügen geantwurtē. so sprechē wir auß von den hebreischē büchern das erst in gerzeügkniß das ist in osee. das and in ysaia. das drit i zacharia das viert in dem büch der sprüch. vñ das fünfft ab in ysaia Nun seind vil die do nit wissent noch volgent ō vnwicz vnbewerter geschrifft. vnd die selbē vor gesetzten gedicht das man schreipt über der totten grüber oder tantred der vō hispanien für beicht bücher Mir gehört das mit zů das ich sol auflegen die sach des irrnimbs Die weisen iuden sprechen es sey geschehen mit fürsichtigem rat das icht ptolomeus der ist gewesen ein diener eins gottes das er icht bey den hebreischē würd begreiffen die zwiual tigkeit ō gotheit. vnd das ist geschehen aller meist darumb das er icht würde gesehen gevallen in die ler platonis Dñ sicherlich wo die heilig geschrifft getzeügnüß gibt vnd etwas spricht von heiligkeit das haben sy außgelegt vom vatter vnd vom sun vnnd vom heiligen geist. aber sy habent es anders getulmetscht. aß sy habē gantz da von geschwigē auff das das sy dē küng genůg teten vnd das mit ausspreechen die heimlicheit des gelauben Vnnd ich weiß mit wer ō erst meister ist gewesen ō mit seinē lügen hat gebawt die sibetzig zellē alexandrie. i dē sy geteilt warn vnd haben doch über ein geschribē so doch aristeus desselben ptolomei getreüwer beschirmer ō tulmetsch. vñ darnach nach langer zeit josephus also mit des glaubens gesprochen. sunder sy schreiben das sy sein gesamelt gewesen in einem küng sal vnd darjn̄ haben sy miteinander geredt vnd mit geweissagt Wenn es ist ein ander ding ze sein ein zpher. vñ ein and ding ein tulmetsch Wañ da spricht auß vnd warsagt ō geist gots zůkünftigi ding. vnd wort die da tragent ein sprach i die andern zůuernemē Wañ allein das icht villeicht ze wenen sey das tulius das büch yconomicū xenofontis vnnd platonis das da heisset picragoram vñ de moscenis in dem büch protheus fontē das die sein ēi geist worden mit dem geist der kunst rethorica vñ haben denn die geschrifft also auf gelegt: Aber anders von den obgeschriben bücheru durch die sibetzig dulmetschē. vnd aß anders hat der heilig geist zůsamen gesetzt getzeügknüß durch die zwölff boten. also das dise verschwigen haben das haben dise gelogen das es sey geschriben was thünd wir hie zů Wellen wir die alten verdammē Nū zůmal

mit ſunder nach dem fleiß vnſer vœgeer well wir ar
beitē was wir vermügen in dē hauß des herrē Aß
die ſibetzig haben getulmetſcht vor der zůkunfft cri
ſti. vnd das das ſy mit gewiſt haben das haben ſy
auſſgeſprochen mit zweyfeltigē frœmden ſinnen. ab
wir ſchreiben nach vnſers herren marter. vnd nach
ſeiner auffeeſtentdung mcht allein die ꝓpheceyē der
zůkünfftigen ding. ſunō auch die hiſtoriē das iſt dz
auſſprechen ō ding die geſcheben ſein wann anders
werden außgeſprochn die ding die man hörte vnd
anders die ding die man ſicht Was wir baß verne
men das müg wir baß auſſprechē Darumb hör du
feind vnd hab ein erfœrchten du nachklaffer Ich ō
dañ mit auch ſtraff ich mit die ſibetzig dulmetſchen
ſunō ich vœrſetz vnd auſſpreche ſicherlich die zwölff
bottē für die alle ſibetzig Criſtus ō lautet mit dur
ch iren munt wī die ſelbē liſe ich das ſy feind geſe
tzet für die ꝓpheten in den geiſtlichen gaben die do
gipt der hēilig geiſt. in dē gar nahent die dulmet=
ſchen habend den letſchten grad Du feind was laſt
du dich peinigen den neid vnd den haß. was reitzſt
du wider mich die gemüt der vngelerten An wel=
cher ſtat dich dunckt das ich geirret hab in ō außle
gung frag die hebreiſchen. habent meiſter in vil ſte
ten Was die haben von criſto das habend mit dem
bücher Es iſt ein ander ding iſt das ſy bewert habē
wider ſich hernach die getzeügt getzeügnüß wō dē
zwölffbottē die latiniſchē bücher ſeind baß geleütert
wañ die kriechiſchē. wī die kriechiſchē baß wañ die
hebreiſchen Vnd alſo hab ich diſe ding gerett wiō
die neidiſchen Nun bit ich dich du aller liebſter deſi
derij. wañ du mich gehaiſſen haſt das ich mich vnō=
wunden hon eins ſōllichen wercks das ſich anhept
von dem büch der ſchöpffung das du mit beholffē
ſeyeſt in deinem gebete. das ich müg außgeſpreche
diſe büchē in lätiniſchē ſprach mit dē ſelbē geiſt mit
dem die ſelben bücher ſein geſchriben:

Die hept ſich an das büch geneſis Das j. cā.

IN dem angang beſchůf got den himel vī die erde. wañ die erde was eitel vnd lere. vnd vmſtet waren auff dē antlitz des abgrundes. vī der geiſt gotz ward getrā=gen auff die waſſer Vñ got der ſprach Es ſol werden das liecht Vnd das liecht ward. vnd got ō ſach das liecht das es ward gůt. vnd er teilt das liecht von der vinſter. vnd das lie=cht hieß er den tag. vnd die vinſter die nacht Vnd es ward abent vnd der mœrgen ein tag Vnd got ō ſprach Es ſol veſtigkeit werden in mitten der waſ ſer. vnd das ſy teil die waſſer von den waſſern Vñ

got macht die veſtenkeit. vnd teilte die waſſer die do waren vnder der veſtenkeit von dem die do wa ren ob der veſtenkeit vnd es geſchach alſo. Vnd got der hieß die veſtenkeit den himel. vnd es ward abent vnd der mœrgen der ander tag Wañ got der ſprach Die waſſer die do ſein vnder dem himel die werden geſamelt an ein ſtat vnd die dürre erſchein vñ es iſt geſchehen alſo Vñ got der hieß die dürre der erden. vnd die ſammung des waſſers hieß er dz mere Vnd got der ſach das es was gůt. vñ ſprach Die erde bring grünß kraut vñ mache ſomen. vnd das öpffelbömin holtz mach frücht nach ſeinem ge ſchlecht des ſom ſey in im ſelbs auff der erde Vñ es iſt geſchehē alſo Vñ die erd bracht grünß kraut vñ bringt den ſomen nach itē geſchlecht. vnd das holtz macht den wücher vnd ein yegliche het ſomen nach ſeinem bild Vnd got ō ſach das es was gůt. vñ es ward gemacht abent vnd ō mœrgen ō dritt tag Vñ got ō ſprach liecht werdent gemacht in der veſten=keit des himels. vnd teilent den tag vnnd die nacht vnd ſeind in zeichen vñ in zeit vnd in iare dz ſy leü chten in der veſtenkeit des himels vñ erleüchten die erde Vnd es ward gethō alſo Vñ got macht zwei groſſe liecht. das merer zů leüchten das es wer dē tag. vnd das minner zů leüchten das es wer der nacht vnd ſternen. vnd ſatzte ſy in die veſtēkeit des himels das ſy leüchtent auff die erde. vnnd wœ weren dē tag vnd ō nacht vnd teilten das liecht vñ die vinſter Vnd got ō ſach das es was gůt. vnd es ward abēt vnd ō mœrgē der viert tag: Jedoch got der ſprach Die waſſer für fürent kriechende ding ei ner lebendige ſele vnd gefügel auff ō erde vnd der veſtenkeit des himels Vnd got beſchůff groß wal=viſch vnd ein geleich lebendig ſele. vnd ſein beweg=

lich die die waſſer fürfürten in iren bilden. vnd ein yeglichs gefügel nach ſeinem geſchlechte Vnd got der ſach das es was gůt vnnd geſegent in ſagent: Wachſt vnnd werd gemaingualtigt. vnd erfüllet die waſſer des meres. vnd die vogel werdent gemaingualtigt auff der erde Vñ es ward gemacht abēt vnd der morgen der fünfft tag Vnd got der ſprach Die erde oy brīg ein lebendigi ſele in irē geſchlecht die viche vnd die kriechenden ding. vnd die tier der erden nach iren bilden. vñ es geſchach alſo Vñ got der macht die tier der erden nach iren bilden vñ die viche vnd ein yegliches kriechendes ding der erden in ſeinem geſchlecht Vnd got der ſach das es was gůt vnd ſprach Wir ſollen machen einen menſchen zů vnſerm bild vnd zů vnſer gleichnüß. vñ er wirt vor ſein den viſchen des meres. vnnd den vogeln des himels. vnd den tieren ō erden. vnd einer yeglichen geſchöpft vnd allen kriechenden dingen dz do wirt bewegt auff ō erde. Vñ got ō beſchůff den menſchē zů ſeinem bild vnd zů ſeiner gleichnüß. zů dē bilde gottes beſchůff er in. vnnd er beſchůff ſy menlichs vnd weiplichs Vnd got der geſegent ſy vñ ſprach Wachſt vnnd wert gemaingnaltigt vnd erfüllent die erde. vñ vnderlegt ſy. vñ ir werdent herſchē die viſch des meres. vnd den vogel des himels vnd alle lebētig ding die do werdē bewegt auff ō erden. vñ got ō ſprach Secht ich hab eüch gegebē alles kraut bringend den ſomen auff ō erde vnd alle die höltzē die do habent den ſomen ires geſchlechts in in ſelō das ſy eüch ſein zů einem eſſen, vnd allē lebētige ō erde vnd ein yeglichē vogel des himels vñ allen dē dingen die do werden bewegt auff ō erdē. vñ in dē do iſt die lebendig ſele das ſie ſy habē zeeſſen Vñ es geſchach alſō Vnd got ō ſach all ding die er het gemacht. das ſy warē gar gůt Vnd es ward abēt vnd morgen der ſechſt tag

Das ānō capitel

DA nun himel vnd erd wurden volbracht vnnd alle ir getzierd Vnnd got erfüllet ſein werecke an dem ſibenden tag das er hat gemacht. vnd růwet an dem ſibenden tag von allē ſeinē werck das er het volbracht Vnd geſegēt den ſibenden tag. vnd heiliget in wañ an im het er auff gehōrt von allem ſeinem werecke das got beſchůff das er es macht Diß ſeind die geſchlecht des himels vnd der erden an dē tag do ſy wurden geſchaffen do got macht den himel vnd die erden. vñ ein yeglich kraut des ackers ee das ſy geberen auff ō erden. vñ ein yeglich kraut ō gegent ee das es kimet Wañ der herr het nit geregent auff die erde. vnnd ō menſch was nit ō do worcht die erd Wañ ein brun ſteig auff von ō erden ō da feücht machet alles oberteil des ertreiches. Darumb der herre got bildet einen menſchen auß einem leim der erd vnnd emat in an ſein antlitz die atmung des lebens. vñ der menſch ward gemacht in ein lebēdige ſel Wañ ō herre got het gepflantzet ein paradeis des wollu ſtes von anefang darein ſaczt er den menſchē den er het gebildet Vnd der herre got ließ wachſſen vō ō erd ein holcz ſchōner geſicht. vñ ſenfft zeeſſen. vñ das holtz des lebens in mitten des paradeiß. vñ daz holtz ō wiſſentheit des gůten vñ des übeln Vñ ē fluß gieng auß von ō ſtat des wolluſtz zů feüchtē das paradeiſe. ō darnach ward geteilt in vier teile Der nam des einen phiſon Der iſt der da vmbget alles das lant euilath. da wirt geborn das gold. vñ das golt des landes iſt das beſt Vnd da wirt fun/den ō wurtzbaum bedellium. vnd ō ſtein omichinus Vnd der nam des andern fluß gion. Der ſelb iſt ō do vmbget alles das lant ō moren Wann der nam des dritten fluß tigris. der ſelb get gegen den aſſirien Aber ō viert fluß iſt eufrates: Alſo nam got der herr den menſchen. vnd ſatzte in in das paradiſe des wollufts das er es worchte vnd es behüt. vnd er gebot im ſagend Jſſe von einem yeglichen holcz paradiſes. wann von dem holtz der wiſſenheit des gůten vnd des übeln ſoltu nit eſſen Wañ an welchem tag du iſſeſt von im du ſtirpſt des todes Vñ got ō herr ſprach Es iſt nit gůt dē menſchen zeſein allein. wir machen im einen hilffen im gleich: Darumb got ō herre ō zůfürt zů adam alle die lebētige ding ō erden. vnd alle die vogel des himels die er het gebildet von ō erden. das er ſech wie er ſy hieſ Wann was adam beſtimpt einer yeglichen lebendē ſel das iſt ir nam. vnd adam ō hieß ir namen all lebētige ding ō erden vnd alle vogel des himels vñ

alle tier ō erd: Wañ adam ward nicht funden ſein geleich Darumb der herre got ſant einen ſchlaff in Adam Vnd do er was entſchlaffen er nam eine vō

seinen rippen·vnd erfült sy mit fleisch Vnd o herr got machat die rip die er het genomen von Adam zů ein weib vnd fürt sy zů Adam Vñ adā sprach Nun diß beim ist von meinen beinen·vnd diß fleisch ist von meinem fleisch Dise wirt genant ein mēnin wañ sy ist genomen von dem man Vmb diß dinge last der man vatter vnd můter vñ wirt anhangen seinem weib vñ es werdent zwey in einē fleisch Ab ir yetweders was nackent das ist adam vnnd sein hausfraw·vñ sy schamtē sich mit

Das iij. ca-

WAnn auch der schlang was listiger allen lebendigē dingen ô erde die der herr got het gemacht Er sprach zů dē weib Warumb hat euch got verbotten das ir nicht eßt von einem yeglichen holtz des paradeises Das weip antwurt Wir essent von allen der frücht ô höltzer die do sein in dem paradise Aber vō der frucht des holtzes das do ist enmitten des paradeises verbot uns got das wir nicht essent vnd es nicht rürten dz wir villeicht icht sterbē Vnd der schlang sprach zů dem weib Jr keiner weis sterpt ir des todes· Wā got der weis das an welchem tag ir esset von im·eüwē augen werdent auf gethon vnd ir werdent als die gētter wissemt das gůt vnd das übel Darum dz also das weib sach das holtze das es was gůt zeessen·vnd schön in den augen wollustiger angesichte vnd sy nam von im seiner frücht vnd aß· vnd gab irem mañ Er aß·vnd ir beider augen würden auff gethon Vnnd do sy sich hettē erkant zů sein nackēt sy hefftetē zesamen die leüber des feigenboms vnd machten in wedel vnd bedachtē sich Vnd do sy hetten gehört die stim gottes des herren gen in dē paradise·zů dē wetter oder der stund nach mittem tag adam verbarg sich vnd sein hausfraw in mittē des paradises vor dem antlitz gottes des herren· Vnnd got der herre rüfft adam· vñ sprach zů im Wo bist du Er sprach Jch höret dein stim in dem paradise· vnnd ich vorcht mir·darumb das ich nackent was: vñ verbarg mich Got ô sprach zů im Wer hat dir gezeügt das du wärst nacket nur das du hast gessen von dem holtz von dem ich dir verbot dz du nicht essest Vnd adā sprach Das weip das du mir zů geben hast zů einer gesellin· die gab mir von dē dem holtz·vnd ich aß· Vnd der herr sprach tzů dem weib Warumb hastu das gethon Sy antwurt· ô schlang hat mich betrogen vnd ich hon gessen·vñ got der herr sprach zů dē schlangē Das du hast gethon dise ding·du bist verflücht vnō allen lebendigen dingen· vnd vnder den tieren ô erden du wirst gen auff deiner brust·vnd essen die erd alle die tag deines lebens Jch setz veintschafft zwüschen dir vñ dem weib·vnd deinem samen vnnd irem samen· Sy zerkmst dein haupt vnd du wirst nit listen vēwarten ir füsstreit oō verlesen Vnnd zů dem weip sprach er Jch manigualtig dein iōmerkeit·vñ dein empfahung Du gebirest dein sün in schmertzen·vnnd du wirst vnder dem gewalt des mannes·vnnd der selb wirt dein herschē Aber zů adam sprach er Das du hast gehört die stim deins weips·vnd hast gessen von dem holtz von dem ich dir verbot das du nicht essest·die erd ist verflücht in deinem werck Du ißt von ir in arbeit alle die tag deines lebes Sy gebirt dir doren vnd disteln vnd du issest die kreüter ô er den Jn dein schweiß deines antlitz wirstu gefüret mit deinem brot biß das du widerkerest zů der erdē von der du bist empfangen: wann du bist ein gestüp·vnd wirst widerkert in gestüp·Vnd adam hiess den namē seins weibs Eua·darumb das sy wz ein muter aller lebendigen ding Vnd got der herr macht Adam vnd seiner hausfrauwē vellin röcke· vnd vast sie·vnd sprach· secht Adam ist gemachet als einer von uns wissent das gut vnd das übel: Darumb nun secht das er villeicht icht leg sein hēd vnd nem auch von dē holtz des lebens·vnd esse vñ lebe ewiglichē Der herr got ließ in auß von dē paradise des wollustz das er worcht die erden von der er was empfangen Vnd warff auß adā· vnd satzt für das paradeiß des wollustz ein Cherubim· vñ ein feürin waffen vmb ein wandelbars zu behüten den weg des holtzes des lebens

Das iiij. capitel:

ADam der bekant Euam sein hausfrawē sy empfieng vnd gebar cayn sagent Jch hab besessen einen menschen vñ got· Vñ zum anderen mal gebar sy abel seinen bruder Wañ abēl ward ein hirt der schaff vnd cayn ein ackermā Wann es geschach nach vil tagen das cayn opffer gab dem herren von den früchtē der erden Vñ abel der bracht vō den erst gebornen seiner hert vnd vō iren feisten Vnd ô herr schawt zu abel vnd zu seinen gaben·wann zu cayn vnd zu seinē gabē schawet er nit Vnd cayn ward gröplich ertzürnt· vnd sein antlit ward verwandelt· vnnd der herr sprach zu im·warumb bistu zornig·vnd warumb verwandelt sich dein antlitz Ob du wol tust empfechstu es den nicht Wan tustu übel·zehant wirt die sünd gegenwertig in dem tron Wañ ir begerūg wirt vnder dir·vnd du wirst sein herschen vñ cayn sprach zu abel seinem bruder Ee wir auß Vñ do sy warē an dē acker·cayn stund auff wider abel seinen bruō vnd erschlug in Vñ der herr sprach zu cayn Wo ist abel dein bruder Er antwurt ich enweiß·bin ich dē ein hüter meins bruders·vnd er sprach czu im·was hastu gethon·die stim des bluts deines bruders rüffet zu mir von der erde Darumb nun wirstu verflucht auff der erde·die hat auff gethon iren munt· vnnd hat empfangen das blut deines bruders von deiner hande·so du wirckest sy gipt dir iren wuchē dū wirst flüchtig vnnd ellende auff der erde· Vnnd

kayn ſprach zů dem herren ·Meiner boßheyt vil iſt mer den das ich verdien die vergebung· Sich heůt wirffeſt mich auß von dem antlitz der erden·vñ ich wůrd vergeben vor deinem antlitz· vñ ich wird flů chtig vñ elleno auff der erde· darum̄ ein yeglicher der mich fint der ſchlecht mich·vñ der herr ſprach zů im· Jn keiner weiß wirtt es geſchehē alſo·wen̄ ein yeglicher der do ſchlecht kayn der wirt gepeinget ſibenueltig·vnd der hēr ſetzt ein zeichen in kayn dz im nit erſchlůge ei yeglicher ō in fůnde Cayn gieng auß von dem angeſicht des herrē et wonet flůchtig auff ō erden zů dē lande nittentag edō Wañ kayn der erkant ſein hauffrauwē·ſy empfieng vnd gebar Enoch vnd er pawt im ein ſtat vnd hieß iren na= men nit dem namē ſeins ſuns enoch Gwiſlich eno ch gebar irad·vnd irad gebar mammahel·vnd mā= hel gebar matuſahel·vnd matuſahel gebar lamech · der do nam zwey weib·der nam ō einen ada·vnd ō nam ō andern ſella Vnd ada gebar iahel·ō do was ein vatter ō die do wonten in den getzelten vnd ō hirten·vñ der nam ſeins brůders tubal Der ſelb wz ein vatter ō ſingenden in ō harpffen vnd in ō orge len·vnd ſella gebar tubalcayn· der do was ein he= merer vnd ein ſchmid in allem werck des ērtes vnd des eyſes Dann die ſchweſter tubalcayn noemma vnd lamech ſprach zů ſeinen weiben ada vnd ſelle : Jr weib lamech hērt mein ſtim· vnd merckent meino wort·wañ ich hab erſchlagē ein man in meiner wū den·vnd ein iüngling in mein ſere· ſibenueltig rach wirt gegeben von kayn·wann von lamech lxxvii· valtig·vnd adam der bekant noch ſein hauffrawen vnd ſy gebar ein ſun vnd er hieß ſeinen namē ſeth ſagent Got hat mir gegeben ein anderen ſomen für abel den kayn erſchlůge·wann auch ſeth ward ge= boren ein ſun·den hieß er ſein namen Enoch· Diſer begund anzerüffen den namen des herren:

Das fünft capitel·

DJß iſt das bůch des geſchlechtz adās· an dem tag an dem got beſchůff dē menſchen Er macht ſy czů der gleichnüß gottes · vñ beſchůf ein man vnd ein weib·vnd er geſegent ſy·vnd hieß irē namen adam an dem tagē an dē ſy wurden geſchaffen Wañ adam lebt hundert vnnd dreiſſig iar·vnd gebar ein ſun zů ſeinem bilde·vnd zů ſeiner gleichnüß·vnd hieß ſeinen namē ſeth·vñ all die tag adams· darnach do er gebar ſeth do ſē gemacht d·ccc·iar· vnd er gebar ſün vnd tōchteren vnd alles das zeit das adam lepte ward gemachet d·cccc iar vnd xxx iar vnd ſtarb: Vnnd ſeth lebet darnach c vnd v·iar·vnd gebar enos·vnd ſeth lebt darnach d ccc·vnd viij·iar·vnd gebar ſün vnd tō= chteren·vnd alle die tag ſeth wurdent gemacht d c ccc·vnd xij·iar vnd er ſtarb· Enos lebe· lxxxx·iar· vnd gebar cayman Nach des geburt lebet er d·ccc· vnd xv·iar·vnd gebar ſün vnd tōchteren Vnd alle die tag enos ſeind geweſen d·cccc·vnd v·iar vnnd er ſtarb Caynan lebt lxx·iar·vnd gebar malalehel· vnd caynan lebt darnach do er gebar malalehel·d· ccc·vnd xl·vnd gebar ſün vnd tōchteren vnnd alle die tag caynan wurden d cccc·vnd·x·iar·vñ ſtarb Malalehel lebt lxv·iar vnd gebar iareo·vnd mala/ lehel lebt darnach do er gebar iareo d·ccc·vnd xxx· iar·vnd gebar ſün vnd tōchteren Vnd alle die tag malalehel wurden d ccc vnd·lxxxxv·iar vnd ſtarb Vnd iareo lebt c·vnd lxij·iar·vnd gebar enoch·vñ iareo lebt darnach do er gebar enoch d ccc·iar· vñ gebar ſüne vnd tōchteren vñ alle die tag iareo ſēt geweſen d·cccc vnd lxxij·iar·vnd er ſtarb Gewiß lich enoch lebt lxv·iar vnd gebar matuſalem·vnnd enoch ging mit got·vnnd enoch lebt darnach do er gebar matuſalem ccc·iar vnd gebar ſün vnd tōch teren·vnd alle die tag enoch wurden ccc·vnd lxv· iar·vñ er gieng nit got vnd erſchein nit· wañ got der nam in Vnd matuſalem lebt c·vnd lxxxviij·iar vnd gebar lamech·vnd matuſalem lebt darnach do er gebar lamech·d cc vnd lxxxij iar· vñ gebar ſün vnd tōchter·vnd alle die tag matuſalem wurdent d·cccc vñ lxviij iar· vnd ſtarb Lamech lebt c·vnd lxxxij·iar·vnd gebar ein ſun·vnd hieß ſeinen namē Noe ſagend ·diſer wirt vns trōſten vō dē arbeiten vnd von den wercken vnſer hende in dem lande dē der herr hat geflůcht· Vnd lamech lebt darnach do er gebar Noed lxxxxv·iar·vnd gebar ſün vnd tō chteren Vnd alle die tag Lamech wurden·d·cc· vñ lxxvij·iar·vñ ſtarb Vñ do Noe was·d· iertig er ge bar ſem cham vnd iaphet·

Das vi·ca·

VNd do die leůt begunden zemanigualti gen auf ō erden·vnd hetten geborn tōch ter Die ſün gotz ſahē die tōchter ō leůt das ſy waren ſchōn ſo nomen in weibē vō allē die ſy erwelten Vñ got ō ſprach Mein geiſt bleipt nit in dem menſchen ewigklich wañ er iſt ein fleiſch·vñ ſein tag werden xx·vnd hundert iar Wañ in dē ta gen tůen waren auff ō erden Vnnd darnach do die ſün gots warn eingegangen zů den tōchtern ō leůt vnd·ſy gebaren·diß ſeind die gewaltigen man ver merckt von der welt Wañ got ſach das vil ůbels ō leůt was auff ō erden· vnnd allez der gedanck des hertzen waz geneigt zů dem ůbel in ein yeglich zeit es gerawt in das er het geſchaffen den menſchen auf der erden Vnnd er ward gerürt inwendig mit dē ſer des hertzen·er vor behůt es in das künfftig vnd vnd ſprach·ich vertilg den menſchen den ich hab ge ſchaffen von dem antlitz der erden vnd vō dē men/ ſchen biß zů den lebendigen dingen. vnnd von den kriechenden vntz zů den vogeln des himels Wann mich rewt das ich ſy hab gemacht Noe vand gnad vor dem herren Diß ſeind die geſchlecht noe : Noe

was ein gerechter man vnd vnrechtig in seinē ge
schlechten. er gieng mit got. vnnd gebar drey sūne.
Sem Cham vnd Japhet Wañ die erd was zerbō
chen vor got. vnd was erfült mit vnmiltigkeit. Dñ
do got het gesehen die erd zesein zerbrochen. gewiß
lich alles fleisch zerbrach seinen weg auff der erdē er
sprach zů Noe Das end alles fleischen ist kūmē für
mich Die erd ist erfüllt mit vnmiltigkeit von irem
antlitz. vnd ich verti'g sy mit der erden. Mach dir
ein arche von schlechtem holtz mach wonung in ō
arch vñ bestreich sy mit latigē erde oō mit leim in
wēdig. vñ auswēdig vñ mach sy also. ccc. elē wite
die leg ō arch. vñ l. elen weit. vñ xxx. elen hoch. Dñ
mach ein vanstet in ō arch. einer elen hoch Die türe
der arch setz einhalb an der seiten Mach söler vnd
stiegen in ir: Sich ich zůfür die wasser ō sintwege
auff die erde das ich erschlage alles fleisch in dem da
ist der geist des lebens vnd vnder dem himel. vñ all
dinḡ die da seind auff ō erden die werden verwüst
Vnd ich setz mī gelübt mit dir. vñ du gast in die
arch vnd dein sün vnd dein weib vnd die weib dei
ner sün mit dir. für mit dir zwey in die arch vō al
len lebendigen dingen alles fleischs menlichs gesch le
chtes vnd wüpplichs das sy leben mit dir Vō dē
voglen nach irem geschlecht. vnd von eim yeglichē
kriechenden ding ō erd nach seinem geschlecht. zwei
gen ein von allē das sy mügen leben mit dir Dar
umb nim mit dir von allem dē essen die man mage
essen. vnd nit ein rder leg sy zů dir. vnd sy werdē
zů eim essen als wol dir als im

¶ Das vij. ca-

Alls Noe het gethon alle ding die im got
gebotten hett Der hē sprach zů im. Du
solt gen in die arch vnd alles dein haus
gesinde Wann ich hab dich gesehen gerecht vor mir
in disem geschlecht Du sōt nemen von allen reinen
lebendigen dingen vij. vnd vij. menlichs vñ weibli
ches. von den vöglin des himels vij. vnd vij. menli
ches vnd weibliches. das ō som werd behalten auff
dem antlitz der erden Wann nach siben tagē regne
ich auff die erd xl. tag vnd xl. nächt. vñ ich vertilge
alle die enthabung die ich hab gemacht vō dem ant
litz der erden Darumb noe tet alle ding die im der
herr het gebotten Vnnd er was. d. iar iārig. do die
wasser der sintfluß übergiengē die erde Vnnd Noe
gieng in die arch. vnd sein sün. sein weib. vnnd die
weiber seiner sün mit im in die arch. vmb die was
ser der sintfluß Vnd vō den reinen lebendigen din
gen vnd von den unreinen vnd vō den vöglen des
himels. vñ von allē dem das da wirt bewegt auf
der erden zwey vñ zwey menlichs vñ weiblichs die
giengen ein zů Noe in die arch. als got het geborte
Noe Vnd do siben tag waren vergangen. die was
ser der sintfluß übergiengen die erde in dē d. iar des
lebens Noe in dem andern monat an dem xvij. tag
des monats. alle die brunnen des grossen abgrun
des die wurden zerbrochen vnd die venster des hi
mels wurden auf gethon. vñ regen ward gemacht
auff die erd xl. tag vnd xl. nächt An dem anefang
des tages Noe. gieng in die arch. Sem Cham vnd
Japhet sein sün. sein weib vnd die weib seiner sün
mit im: sy selb vñ ei yeglich tier nach irē geschlecht
vn alle die vich in irem geschlecht vñ alles das do
ward beweget auff der erden in seim geschlecht Al
le vogel vnd alles das gefügel die giengen ein zů
Noe in die arch zwey vnd zwey von allem fleisch i
dem da was der geist des lebens Vñ die den eingie
gen menlichs vñ weiblichs giengē ein vō allē fleisch
als im got het gebotten. vñ der herr beschloß in von
außwendig Vnd die sintfluß ward gemacht auf ō
erd xl. tag vñ xl. nächt. vñ die wasser wurden ge
manigualtigt. vñ hůben auff die arch vō der in die
höch. wañ sy gestigen stercklich. vnnd erfülten alle
die ding auff dem antlitz der erde. Die arch ward
getragen auff dem wasser. vnd die wasser überwū
den gröplich auff ō erde vñ bedackten alle die hohē
berg vnder allem himel xv. elen höcher was dz was
ser über die berg die er het bedeckt Vñ alles fleisch
das do ward bewegt auff der erde das ward ver
wüst. der vogel der lebēdigen ding. vñ die tier. vñ
aller ō kriechenden die do kriechend auff der erd Al
le die menschen vñ alle ding in den do was die et
mung des lebens die sturbē auff der erden. Dñ got
vertilget alle die enthabung die do was auff ō er
den. von dem menschen biß zů dem vich. also wol dz
kriechend als die vogel des himels. vnd sy wurden
vertilget von ō erden Wañ Noe der beleib allein
vnnd die do waren mit im in der arch Vñ die was
ser bedackten die erde hundert vñ fünfftzig iar

¶ Das viij. capitel

Wañ der herr gedacht Noes vñ aller sel
habēden lebendigen ding. vñ aller ō vich
die mit im waren inder arch. er zůfüret
ein geist oder ein wind auff die erde. vñ die wasser
wurden gemindert. vñ die brunnen des abgrundes
wurden beschlossen vnd die venster der himels vnd
die regen wurden gewert von himel Vnd die was
ser kerten wider von der erde. gend vñ widerkerent
vnd begunnen ze mindern nach c. vnd l. tagen An
dem vij. monet an dem xxvij. tage des monats die
arch rüwet auff dem berg armeme. wañ die wasser
gingent vnd nomen ab biß zů dē x. monat. wañ im
dem x. monat an dem ersten tag des monats die hō
he der berg die erschinen Vnd do xl. tag warn ver
gangen. Noe tet auff das venster der arch das er
het gemacht er ließ auß den rabē. er gieng auß vñ
kerte nit wider biß das die wasser trucketen auf ō
erde Vnd er ließ auß die tauben nach im das er se
he ob die wasser hetten auff gehört auff dē antlitz

der erde Do sy mochten funden da ir füß rüeten. sy keret̄ wider zů im in die arch Wañ die wasser wa ren auf aller der erde Vnd er strackt die hant. er be greiff sy vñ nam sy wider in die arch Er beit fürbas siben ander tag. er ließ aber auß die tauben vō der arch Vnd sy kam zů im am abent bringent ein zweig des ölbaums mit grüuē leübern in irē mūd Darumb Noe vernam das die wasser hetten̄ auff ge hört auff der erde Vnd er beit mit minner vij. ander tag. er ließ auß die tauben vnd sy kert nit wid zů im in die arche Darumb an dem vj. vnd. c. im dem ersten iar des lebens noe in dem ersten monat an dē erstē tag des monats die wasser wurdē gemindert auff der erde Vnd Noe tet auff dz venster der arch er schawt vnd sach das das antlitz der erde wz trū ken An dem andern monat vnd an dem xxvij. tage des monats die erde ward gemacht dürr Wañ der herr redt zů noe sagent Gang auß von dē arch du vnd dein weib vnd dein sün. vnd die weiber deiner sün mit dir vnd alle die lebendige ding die da sei bey dir von allem fleisch als wol vnder den vögeln als vnder den tieren vnd in allen kriechenden dingē die da kriechent auff d erde. die für auß mit dir vñ get hin auff die erd. Wachst vñ werdent gemanig ualtiget auff ir Darumb Noe gieng auß vnd sein sün. sein weib vnd die weib seiner sün mit im. wañ auch alle die lebendige ding die vich vnd die krie chenden ding die do kriechen auff der erde. die gien gent auß der arch nach irem geschlecht Wann Noe der pawt ein altar dem herren vnd nam von allen den reinen vichen vnd von den vogeln vnd opffert die gan zen opffer auff den altar Vñ d herr schma ket dē geschmack der senft. vnd er sprach zů im In keiner weiß verflůch ich fürbas die erde vm die mē schen Wañ der sin vñ der gedanck menschlichs her tzen die seind geneigt zů. dē üblen von ir kintheit: Darumb fürbas schlach ich nit ein yeglich lebentig sele als ich hab gethon alle die tag. der erde des se/ enden vnd des sintes die kelte vnd die hitze d sum mer vnd der winter. die nacht vñ der tag die rüet nicht:

Das ix. ca.

VNd got der gesegent Noe vnd sein süne vnd sprach zů in Wachst vnd wert ge = manigualtiget vnd erfült die erde. eüwē forcht vnd eüwer schrecke die sy über alle lebendi/ ge ding der erde. vñ über alle die vogel des himels mit allen den dingen die do werden bewegt auff d erd: Alle die vische des mers seind grantwurt in eüwer hāt vnd alles das das da wirt bewegt vñ lebt. das wirt eüch zů ainem essen Ich hab eüch ge antwurt alle ding als die grünē kreüter. allein dz ir nit essent das fleisch mit dē blůt Wañ ich süch dz blůt eüwer selen von der hant aller der tier vñ vō der hant des menschen. vnd von d hant des mannes vnd vō der hant seins brüders sůch ich die sele des menschē der do vergeüst menschlichs blůt. sein blůt wirt wirt vergossen Gewißlich der mensch ist ge = schaffen zů dem bilde gotz Wañ ir wachst vñ wert gemanigualtigt. vnd gangend ein auff die erde vñ erfült sy Diß ding sprach got zů Noe vnd zů sei = nen sünen mit im Secht ich schick mein gelübt mit eüch vnd mit eüweren sünen nach eüch. vñ zů einē yeglichē lebendigen sele die do ist mit eüch als wol vnder den vogeln als vnder den vihen vnd mit den tieren der erde mit allen den die da seind außgan = gen von der arch vnd mit allen den tieren der erde Ich schick mein glübd mit eüch vñ ich erschlag für bas in keiner weiß alles das fleisch mit den wassern d sintfluß. die sintfluß wirt nimmer werden zůuer wüsten alle die erde. vnd got d sprach Das ist das zeichen des gelübdes das ich gib ez wüschen mir vñ eüch vnd zů einer yeglichen lebendigen sele die da ist mit eüch in dem ewigen geschlechte Ich setz mein bogen in die wolken vnd es wirt ein zeichē des ge lübdes zwüschen mir vnd zwüschen d erde Vnd so ich bedeck den himel mit den wolcken vnd mein bo ge d scheint in den wolken. vnd ich gedenck meins gelübdes dz ich hon gemacht mit eüch vñ mit einē yeglichen lebendigē sele die da leblicht das fleische vñ die wasser der sintfluß werdent fürbas mit zů = uertiligen alles fleisch Vnd mein boge wirt in den wolken vñ ich sich in vnd ich wird gedencken des ewigen gelübdes. dz da ist geschlagē zwüschē got vnd einer yeglichen lebendigē sele alles fleisches dz da ist auff d erde. vñ got der sprach zů Noe Dises wirt ein zeichen des ge übdes das ich hab geordnet zwischen mir vñ allem fleisch auff d erde: Darumb die sün Noe die do waren außgegangen von der arch das warēt Sem Cham vnd Japhet Wañ chā der selb ist der vatter chanaan Diß seind die drey sün noe vñ von disen ist geseet alles mensch/ lich ge schlecht auff aller d erd Noe bezund ze sein ē ackē man vnd zů üben die erde vñ er pflantzet ein weī garten. er tranck den wein vnd ward trunckē vñ ward emblößt in seinem tabernackel Do nās het ge sehen cham d vatter chanaan das ist sein ez wissen emblößt die scham seines vatters. er verkunt es sei/ nen zweyen brüdern außwendig Aber Sem vnd Japhet die legten einen mantel auff ire achßlen. sy giengent in hinderwertlingen vñ bedackten die schā res vatters Vnd ir antlitz die waren abgekert wā sy sahen nit die menlichen ding des vatters Noe d erwacht von dem wein do er het gelernet was im het gethon sein jüngster sun er sprach Verflůcht sey das kint chanaan. er wirt ein knecht der knecht sei/ ner brüder Gesegent sey d herre got sem chanaan der sey sein knecht Got d weiter Japhet. vnnd er wonet in den tabernackelen sem vnd chanaan sein

knecht. Noe lebt nach ō sintfluß ccc.l.iar. vñ all sein tag wurdē .o.ccc. vñ l.iar vñ starb. Das x.c.

Dis seind die geschlecht der sün noe. sem cham vnd Japhet. vñ in wurdē geboren sün nach der sintfluß: Die sün Japhet Gamer. vnd magog. vnd madai. iauan. tubal. vnd mosoch. vnd iras. Gewißlich die sün gamer. assenes giphat. vñ chogorma. Wañ die sün iauā. helisa. vñ tharsis. techim. dodamin. vō disen seind geteilt die inseln der heiden in iren gegenwurten. ein yeglichē nach seiner zungen vnd nach den ingesinden in iren geschlechten Die sün cham. chus. vnd mesraim. vñ pluth. vñ chanaan. die sün chus. saba. einla. vnd sabatha. vñ regina. vñ sabathata. die sün regina. saba vnd dadan. gewißlich. chus gebar n mrot. ō selb begund zůsein gewaltig auff ō erden vnd er was ein starcker ieger vor dem herren. von disem gienge auß ein gleichnüß nēmot. als ein starcker ieger vor dem herren Wañ der anfang seines reichs was babilon. vnd arach. vñ archas. vñ chalancie. in dem lād semaar Von dem land gieng auß assurchale vnd pawet Ninivē vñ die gassen ō stat vnd chale. Vnd resen zwüschen ninive vnd chale. das ist ein grosse stat Vnd mesraim gebar ludim. vnd anamim. vñ labim. vñ neptalim. vnd fetusim. celluim. von disen seind außgegangen die philisteier vñ chapturim. Chanaan gebar sidonen seinen erstgebornē etheum vñ iebuseum. vñ amorreum gergeseum. euenm. archeum. sineum. vnd aradium. samarithem. vñ amateum. Vñ durch dise seind gesect die volck der chananeer. vnd seind gemacht die end chanaan dē die da kumment vō sidon geraram. vntz zů gazam. biß das du eingest zů sodom. vnd zů gomorre. vnd zů adaman. vnd zů seboim. vntz zů iasa vñ iesa. Diß seind die sün cham in iren magen vñ in den zungē vnd in den geschlechten. vñ in den landen vñ vnder iren völkern. vnd von sem seind geboren die vetter aller der sün hebree. dem merern brüder iaphet Die sün sem. helam. vnd assur. vnd arphaxat. vnd ludvñ aram Die sün aram. hus. vnd hul. vñ gethē. vñ mes. Arphaxat gebar sale. von dem ist geboren heber. vnd dem wurden geboren zwen sün Der name des einē phaleg. darumb das im in sein tagen ward geteilt das land vñ der nam seins brüders iectan Iectan. der do gebar helmodat. saleph asermot adurā vnd iazal. vñ deda. vñ hebal. vñ abimahel. saba. vñ iophir. einla. vñ iobab die seind alle die sün iectan vñ ir wonung ist gemacht durch die leüt von mesa vntz zů sephar an dem berge zů osten Diß seind die sün sem nach den geschlechten vnder den zungē vnd den gegenten vnder den leüten: Diß seind die ingesinde noe. bey den völcken vñ bey iren geschlechten. von disen seind geteilt die lewt auff ō erden nach der sintfluß.

Das xj. capitel

Wañ ob das land was einer lefftzen vñ ō selben wo Vnd do sy außgiengen vō orient. sy funden ein felt in dem lande senaar vñ wonetent in im Vnd einer sprach zů seinem nechsten Kumpt wir machen ziegel vñ aitem sy mit fewr Vnd sy hetten die ziegel für die stein vnd die leymigen erde für den mörter vñ sy sprachen Kūment wir sollen machen vns ein stat. vnd ein turn des höch reicht zů dem himel. vñ wir feyrē vnserm namen ee den das wir werdē gereilt in alle die lāt wañ der herr steig ab das er sehe die stat vñ den turen den die sün Adams pawten. vñ sprach: Secht ein volck ist vñ die lefftzē einer ist aller. vñ diß biegen sy an zů thün. sy liessen nit ab von iren gedanken biß dz sy si erfüllen mit den wercken. Darumb kummēt sy vñ steigend ab vñ verwüsten da ir zūgen das ein yeglicher mit höre die stim seins nechstē vñ also teilt sy der herr von der stat in alle die lant vnd sy horten auff ze bawen die stat Vnd darumb der nam ō stat ist geheissen babel. wañ da wart gemacht die verkerung der lefftzen a lee der erdē. vñ darnach vertzet sy der herr auff dē antlitz aller der gegent Diß seind die geschlecht sem. Sem der was hündert iārig do er gebar arphaxat. zwey iar nach der sintfluß Vnd sem lebt darnach da er gebar arphaxat v. iar. vnd gebar sün vñ töchteren Gewißlich arphāxat. ō lebt xxxv. iar. vñ gebar sale. wann arphaxat lebt darnach do er gebar sale ccc. vnd iij iar. vñ gebar sün vnd töchtern Vnd sale lebt xxx. iar. vnd gebar heber Vñ sale lebt darnach do er gebar heber cccc. vnd iij iar. vñ gebar sün vñ töchter Nebē lebt xxxiiij iar vñ gebar phalech. vñ heber lebt darnach do er gebar phalech ccc. vñ xxx. iar. vñ gebar sün vñ töchtē Vñ phalech lebt xxx. iar. vñ gebar rew Vñ phalech lebt darnach do er gebar rew cc. vñ ix. iar. vñ gebar sün vñ töchteren. Rew lebt xxxij. iar. vñ gebar saruth. vñ rew lebt darnach do er gebar saruth cc. vñ vij. iar. vñ gebar sün vñ töchteren Saruth lebt xxx. iar. vnd gebar nachor. vñ saruth lebt darnach do er gebar nachor cc. iar vnd gebar sün vnd töchter Nachor lebt xxix. iar. vñ gebar thare. vñ nachor lebt darnach do er gebar thare. vnd xix. iar. vñ gebar sün vnd töchter Vnd thare lebt lxx. iar vnd gebar abram. vnd nachor vnd aram. Adam diß seind die geschlecht thare. thare gebar abram. vnd nachor. vnd aram. gewißlichē arā gebar leth. vnd aram starb vor thare seinem vatter in dem land seiner geburt in hur der caldeer. wann abram vnd nachor die namē weiber: Der nam des weibs abram sarai. vnd der nam des weibs nachor. melcha. die tochter aran des vatters melcho vñ des vatters iesche. wann sarai was vnberhafftig vnd het nit sune Darumb thare der nam abram seinen

ſun vnd loth den ſun aram den ſun ſeines ſuns vñ ſarai ſein ſnůr. das weib abrams ſeins ſuns vñ fůret ſy auß von hur der caldeer. vnd dz er gieng in das lant chanaan. vnd komen vntz zů haram vnnd wonten da Alle die tag thare wurdē gemacht cc. vnd v. iar vnd er ſtarb in haram

Das xij capitel.

DEr herr ſprach zů abram. du ſolt außgō von dē land v. d von deiner freūntſchaft vnd von dem hauß deines vatters. vnd kum̄ in dz lant das ich dir zeūg. vñ ich mach dich in ein groß volck. vnd ich geſegen dir. vnd ich grōß deinen nanen namen vnd du wirſt geſegent Vnnd geſegen die die dir segent. vnd die die dir flůchen den flůch ich. vnd alle die geſchlecht der erden werdent geſegent in dir. Darumb abram gieng auß als im got het geboten vnd loth gieng mit im Abram was lxxv. iārig do er außgieng von haram Vnd er nā ſarai ſein weib vnd loth den ſun ſeines brůders vñ alle die enthabung die ſy beſaſſen vnd die ſe'en die ſy hetten gemacht in haram. vñ ſy giengen auß dz ſy giengen in das lant chanaan Vnd do ſy waren kūmen in es. abram durch gieng das lant biß zů ō ſtat ſichem. vnd biß zů dem geſchrigen oder vigen/ den liechten tale Do was chananeus in dem lande. Vnd der herr erſchein abram. vñ ſprach zů im. diß land gib ich deinem ſamen Er bawt da ein altar dē herren der im was erſchinen vnd darnach übergieg er zů dē berg ō do was gegen oſten bethel da richt er anff ſein tabernaekel. er het bethel von weſten. vnd hai von oſten. vñ er bawt da ein altar dē herren. vnd er anrief ſeinen namen Vnd abram ſtůnd auff vnd gieng fürbas fürgend zů mittemtag wā hunger ward gemacht in dem lande. vnd abram ō ſteig ab in egiptē dz er do ellend was. wañ ō hunger ligt in dem lande Vnd do er was nahent das er eingieng in egiptē. er ſprach zů ſarai ſiner hauſfrawen Ich hab erkāt das du biſt ein ſchönes weib vnd ſo dich die egipcier ſehent ſy ſint czů ſagen. wañ ſy iſt ſein hauſſtraw. vnd ſy erſchlagend mich vnd behaltent dich Darum̄ ich bit dich ſag das du ſeyeſt mein ſchweſter das mir ſey wol vm̄ dich vñ mein ſel die leb vmb dein gnad Darumb das abrā was ein gegangen in egipten. die egipcier ſahent das weib das ſy was gar ſchön Vñ die fürſtē die verkunten pharao vñ lobten ſy bey im. vnnd das weib ward bracht in das hauß pharaons. wann ſy teten wol abram vmb ſy. vñ im warden ſchaff vnd ochſſen vnd eſel vnd knecht vnd dirnē vnd kemlin Der herr peiniget pharao mit groſſen wunden vñ ſein hanß vmb ſarai das weib abrams Vñ pharao der rüft abram vnd ſprach zů im. warumb haſt du mir nit geſeit das ſy was dein hauſſraw. wañ wz iſt das das du mir haſt gethon vm̄ welch ſach ſei-

teſtu ſie zů ſein dein ſchweſter das ich mir ſy meine zů einē weib Darumb nun ſich dein hauſſraw vnd nim ſy vnd ge. vñ pharao gebot mannē über abrā vñ ſy fürten in auß vñ ſein weib. vnd alle die dig die er het.

Das xiij. capi.

DArumb abram iſt auff gangen vō egipten er vnd ſein weib vñ alle ding die er het vnd loth mit im zů dem lande mittē tag. wann er was gar reich in der beſitzūg des gol des vnd des ſilbers. vnd er kert gleich wider vō dā nen. er was kūmen von mittem tag in bethel vntz zů der ſtat do er zům erſten het geſtekt den taberna kel zwüſchē bethel vñ hai. an der ſtat des altars dē er zum erſten het gemacht vñ do rieff er an den na men des herē Wañ auch loth der do was mit abrā dē warden hert der ſchaff vnd ſchweyen vnd taber natkel. das lande mocht ſy nit enthaben das ſy wō ten miteinander Gewißlichen ir wonung was vil. vnd ſy mochten nit wonen miteinander. vnd dauō krieg ward gemacht zwüſchen den hirten der hero abrams vnd lottes Wann in der zeit chananeus vñ pharezeus die wonten in dem land wann abram ō ſprach czů loth: Ich bit das nit krieg ſy zwüſchen mir vnd dir vnd zwüſchen meinen hirten vñ deinē hirten. wañ wir ſein brüder. wañ ſich alles lant iſt vor dir. ich bit ſcheid dich von mir Ob du geſt czů der lincken. ich halt die rechten. ob du erweleſt die rechten. ich gee zů der lincken Darumb loth ō hůb auff die augen. er ſach allum die gegent des iordās die da all ward geweſſert als das paradiß des her ren ee den der herr verkert ſodom vnd gomorrē vñ als egipten dē kūmenden in ſeger. vnd loth ō erwe let im die gegent vm̄ den iordan. vñ er ſchied ſich von oſten. vnd die brüder ſchieden ſich von einanō Abram der wonet in dem land chanaā. Loth ō wo net in den ſteten die da warent vm̄ den iordan vñ er wonet in ſodom Die mañ ſodomer warent böß vnd groß ſünder vor dē herren Vñ der herr ſprach zů abram. do nun ſich loth teilte von im: hab auff dein augen vñ ſich von der ſtat in der du nun biſt. zů mitternacht vnd zů mittemtag. vnd zů dem auf gang vnd zů dem vndergang Alles das lande dz du ſchaweſt. das gib ich dir vnd deinem ſamē biß ewigklich. vnd mach dein ſamen als das geſtüp ō erden Ob etlicher menſch mag getzelen das geſtüp der erde. vnd er mag getzelen dein ſamen. Stee auf vnd durch gang das lant in die lenge vnd in ſein weite. wañ ich bin dirs zůgeben Darum̄ abram be wegt ſein tabernackel. er kam vnd wonet bey dē tal mambre. das da iſt in hebron. vnd er bawet da ein altar dem herren.

Das xiiij. ca.

HO iſt geſchehē in dem zeit das amraphel der küng ſenaar vnnd arioth der küng ponti vnnd chodorlaomor der küng der

elamiter vnd thadel der kũnig ō heiden· die machtē einen streit wider basa dē kũnig der sodomer·vnd wiō bersa den kũnig ō gomorrer·vñ wider senaarden kũnig adame vñ wider semeber den kũnig seboim· vnd wider den kũnig bale· sy selb ist segor: Dise komen all zasamen in dem wilden tal das nun ist das rot mer· Wañ xij iar dienten sy chodorlaomor·vnd in dem xiij iar· do schieden sy sich von im Darumb in dem xiiij iar· chodorlaomor ō kam vnd die kũnig die mit im waren sy schlůgend rafaan in astaroch vnd carnaim·vnd zuzim mit im vñ emim in sabe cariatharim vnd chorreos in den bergen seir· vnd zů dē veldē pharan das da ist in der einōd Dñ sy kerten wider vnd komen zů dē brunnen mephat er selb ist cades·vnd sy schlůgen alle gegent ō amalitter vnd ō amorreer· die da wonten in asasonthamar Vnd der kũnig der sodomer· vnd der kũnig ō gomorrer·vnd der kũnig adame·vnd der kũnig semeboim· vnd auch der kũnig bale die do ist segor· die giengent auß vnd richtent ein streit wider sy in dē tal des busches·das ist czůwissen wiō chodorlaomor den kũnig der elamiter·chadal den kũnig der heiden vnd amraphel den kũnig semaar · vnd arioch den kũnig ponti· vnd vier kũnig wider fünff Wañ es was ein tale des waldes er het vil pfützen der letti/gen erde Also das der kũnig der sodomer vñ ō go/morrer·die kerten den rucken vnd vielen da·vñ die da beliben·die fluhen zů dem berg Dan sy namen alle die enthabung ō sodomer vñ der gomorrer·vñ alle die ding die da gehörten zů or speis·vñ giengen hin Vnnd auch loth der da wonet in sodomer vnd sein gůt·den sun des brůders abrams·ō da wonet zů sodomen Vnd secht einer der empfloch·vñ ō kunt es abram dem hebreer· der da wonet in dē tal mambre amorrei·des brůders eschol· vñ des brůders aner· wañ dise herren gemacht ein gelübd mit abrā Do abrā het gehört geuāgen· das ist zewissen loth seinen brůder er zalt sein bericht knecht ccc·vñ xviij vnd iagt sy vntz zů dan Vnd do er het geteilt die gesellen· er vil über sy in der nacht vñ slůg sy vñ iagt sy vntz zů soba·die da ist zů ō vinster damast vntz zů phemicem Vñ widerfürt alle die enthabūg vnd loth sein brůder mit seinem gůt· vnd die weib vnd das volck Wañ der kũnig ō sodomer ō giēge auß im engegen·darnach da er widerkert von ō er schlahung chodorlaomor·vnd der kũnig die mit im waren in dem tal sabe das do ist ein tal des kũnigs wañ auch melchisedech ō kũnig salem ō bracht brot vnd wein Wañ er wz ō priesterē gots des höchstē er gesegen im vnd sprach Abram der sey gesegent dē öbersten got·ō do beschůff den himel vnd die erden vnd der höchst got der ist gesegent do er beschirmt die veind die do seind geantwurt in dein hend Vñ er gab im den zehenden von allen dingen· Wañ der kũnig der sodomer sprach zů abram: Gib mir die selen·die andern ding behalt dir Er antwurt Ich heb auff mein hant zů dem herren got dem höchstē· dem besitzer des himels vñ der erdē·das ich nit nim von dem faden des webens vntz zů dem remen ō ho sen von allen den dingen die dein seind·das du icht sprechest·ich hab gereicht Abram die ding die die iüngeling haben gessen vnd on die teil der mañ die da seind kumen mit mir·nun eschol vnnd mambre· die nement ir teil.

¶ Das xv. c.

NO dise ding waren volbracht· das wort des herren ward gemacht zů abrā durch die gesicht sagēt· Abram du solt dir nit fürchten ich bin dein beschirmer vñ dein gar grosser loner Abram sprach O herr got was gibstu mir·ich gee on kint vñ der sun des schaffers meins haus·he litzer der damasth Dñ abram zůlegt Wañ du hast mir nit gegeben somen vnd sich mei knecht ō wirt mein erb Vnd zůhant das wort des herrē ward ge macht zů im sagent Dir wirt nit dein erb wañ der da außgot von dein bauch den wirstu haben zů ei/nē erbe Vñ er fürt in auß vñ sprach zů im Schaw den himel vnd zel die stern ob du magst· vñ sprach zů im Also wirt dein some Abrā glaubt dē herren vnd es ward im getzelt zů dē rechten Vñ er sprach zů im Ich bins der herr ō dich auffürt von hur ō caldeer·das ich dir geb diß lant das du es besitzest Vnd er sprach zu im O herr wo vō mag ich gewis sen das ich es bin zu besitzen Der herr der antwurt vnd sprach Nim dir ein drijārige ků vnd ein drijā rige geiß vnd ein wider drey iārig·vnd ein turtel/tauben· vnd ein tauben·er nam alle dise ding·er tei let sy enmitten vnnd legt yetwedern teil wider ei ander·wañ die vogel teilt er nit Vnd die vogel sti gen ab auff die esser vnd abram der vertreib sy·do er sun was vndergangen·ō schlaf gacht auf abrā vnd ein groß greusam vnd ein vinster die bestund in Vnd ward gesait zu im Wiß vnd vor erkeñ oz dem künftigen some wirt ellendig in eim frembden lande vnd sy vnderlegten sy dē dienst vnd qualten sy ccc. iar Jedoch dem volk dem sy dienē die urteil ich· vnd nach disen dingen gen sy auß mit grosser enthabung Wañ du gest zu deinen vetteren im frid du wirst begraben in eim guten alter Wañ in dem vierden geschlecht keren sy wiō her· wañ die boß/haftigkeit ō amorreer seind noch nit erfült biß an die gegenwertig zeit Darumb do ō sun was vn/dergangen ein tunckel vinster ward gemacht· vnd der aitofen ō erschein riechent· vnd die glaßuas des feürs übergiengen durch dise teilungē An dē tag vestent ō herre das gelübd mit abram sageno Diß lant gib ich deinem somen· von dem fluß egipten vntz zu dem grossen fluß eufraten· cineos vnd ce/nezeos vnd cethimoneos· vñ etheos vñ phaerzeos

vnd raphaim·vnd amoreos·vñ chananeos·vñ gergeseos·vnd iebuzeos.

¶ Das xvj·ca·

Aber sarai das weib Abrams die bet nit mit geboren sün wañ sy bet ein dirn ein egipcierin bey namen agar·sy sprach zů irem mañ Sich der hẽ hat mich beschlossen das ich nit geber·gee ein zů meiner dirn·ob ich villeicht al lein empfahe süne von ir Vnd do er volgen wolt ir begerung · sy nam agar die egiptierin ir dirne nach x·iaren do sy begunden zewonen in dem lande chanaan·vnd gab sy irem mañ zů einem weib· Er gieng ein zů ir·vnd do sy sich bet gesehen zů habẽ empfangen sy verschmecht ir frawẽ Vnd sarai die sprach zů abram Du tůst boslich wid mich ich hab gegeben mein dirn in dein schos· nun sichet sy das sy hat empfangen· sy verschmecht mich Der herre verteilt zwüschen mir vñ dir Abram der antwurt er sprach Sich dein dirn ist in deiner hãt übe sy als es dir gefelt Darumb do sy sarai kestiget sy nam die flucht Vnd do sy der engel des herren bet gefũden bey dem brunnen des wassers in der einöde der da ist in der wüst an dem wege seer·er sprach zů ir Agar dirn sarai·von wannẽ kůmstu· vnd wo hin gestu Sy antwurt ich fleüch vor dem anlitz sarai meiner frawen Vnd der engel des herren sprach zů ir Kẽr wider zů deiner frawen vnd gedemütig dich vnder ir hende Vñ anderweid sprach er Gemanigualtigent ich deinen somẽ vnd er wert gezelt vor ö menig Vnd darnach sprach er Sich du empfangẽ vnd gebirst einen sun·vnd heissest seinen namen ismahel·darumb das der hẽ hat gehört dein quelũg Dir wirt ein freislicher man · sein hende werdent wider alle·vñ die hend aller wider in Er steckt die tabernackel auf tzů der gegent aller seiner brüder Wañ sy heisset den namen agar des herren ö do ret zů ir·o got du hast mich gesehẽ·wañ sy sprach on zweifel hie hab ich gesehen die letsten omg des sehenden mich Darumb hies sy den brunnẽ ein brũ des lebendigen vmo des sehenden mich· der selb ist zwüschen cades vnd barad·vnd agar die gebar abram ein sune vnd hies sein namen ismahel·vnd er was lxxxvj·iárig abrã do im agar gebar ysmahel:

¶ Das xvij capitel·

Nach dem vnd abrã an bet genangen alt ze sein lxxxxix iar·der herr erschain im·vñ sprach zů im·Ich bins der hel als gewaltiger· gee vor mir bis durnechtig· vnd ich setz mein gelübde zwüschen mir vnd dir·vnd ich gemanigualtig dich gar stercklich Abram viel mer genäiget auff das antlitz vnd got sprach zů im Ich bins vnd ich setz mein gelübt mit dir·vnd du würst ein vatter manigen leüt Fürbas wirt dein name nit gerüfft abrã wañ du wirst geheissen abraham wañ ich hab dich geschickt ein vatter manicher leüt Vnd mach dich ze wachssen stercklich·vnd ich setz dich vnder die heiden vnd die küng gen auß von dir vnd ich schick mein gelüpt zwüschen mir vnd dir vñ zwüschẽ dei nem somen nach dir in iren geschlechten mit ewigẽ gelübt das ich bin dein got vnd deins somens nach dir Vnd ich gib dir vnd deim somen das lant deis ellends alles das lant chanaan zů einer ewigen besitzung vnd ich wird ir got Aß sprach got zů abraham Vnd darumb du behüt mein gelübt vnd dein somen nach dir in iren geschlechten Diß ist das gelübes des ir behütent zwüschen mir vnd eüch vmo dein somen nach dir Ein yeglicher menlich werd beschnitten von eüch vnd ir beschneidet das fleisch eü wer überwachssung das es sey zů ein zeichẽ des gelübdes zwüschen mir vñ eüch· Das kint von acht tagen werd beschnitten vnder eüch· Ein yeglichs menlichs in eüwern geschlechten als wol der knecht als der gekauff· vnd der do nit ist gewesen von euwerem geschlecht der werde beschnitten· Vnd mein gelübt wirt in eüwerem fleisch in ein ewigs gelüb Das menlich oz fleisch der über wachssung nit wirt beschnitten·die sele wirt vertilget von irem volck· wañ sy hat gemachet üppig mein gelübt·vnd got der sprach zů abrahã Sarai dein hausfraw die heiß nit sarai·wañ sara·vñ ich gesegen sie·vñ vñ ir gib ich dir ein sun den ich bin zůgesezen· vnd es wirt vnder dẽ geschlechten vnd die küng der volck wer dent geboren von im· Abraham viel nider auff sein antlitz·vnd lachet in seim hertzen sagent Menestu das dẽ hundert iárigen wirt geboren ein sun· vñ sara xc·iárig gebirt Vnd er sprach zů dem herrẽ· mit meinem willen ysmahel der lebt vor dir·vnd got ö sprach zů Abraham·sara dein hausfraw die gebirt dir ein sun·vnd du heissest seinen namen ysaac Vñ ich schick im mein gelübt in ein ewigs gelübde·vñ sein somen nach im·vnd über ysmahel hab ich dich erhört·sich ich gesegen im vnd mere in vnd manigualtig in gröslich Er gebirt xij· herzogen vñ ich mach in wachssen in ein groß volck Wañ ich schick mein gelübd zů ysaac·den dir gebirt sara in disem zeit in dem andern iare Vñ do das wort des der da wot nit im was volent Got der steig auff·vō abraham Wañ abraham nam ysmahel sein sun·vnd all die knecht seins hauses vnd alle die er bet gekauft alle die man von allen den mannen seines hauses· vnd beschneidet das fleisch ir über wachssung·vnnd ze hant an dem tag als im got bet gebotten Abraham was lxxxxix· iárig·do er beschneid das fleisch seiner überwachssung· vnd ysmahel sein sun bet er fült xiij·iar in ö zeit seiner beschneidung An dẽ selben tag ward beschnitten abrahã vnd ysmahel sẽ sun·vñ alle die mañ seines hauses·als wol die knecht als die gekauften vnd die fremden wurdẽ mit einander beschnitten

¶ Das xviij·ca

VNd ô her erschin im in dem tale mambre do er saß vnd dē turn seins hauß in der hitz des tags Vñ do er het auff gehapt die augen drey man erschinē im stende bey im Do er sy het gesehen er lieff in engegen vō der tür des tabernackels vñ er anbet sy an der erde vnd sprach O herre ob ich hab funden gnad in deinen augē nit fürgee deinen knecht wañ ich bring ein lützels wassers vnd eüwer füß werden gewaschē vñ rüwē vñ der dem bom Vnd ich leg ein schnitten brots vnnd sterck eüwer hertz darnach so get ir Wañ darumb habt ir eüch geneigt zů eüwerem knecht sy sprachē tůn als du hast gered Abraham eilet in den tabernackel zů sara vnd sprach eylē zů ir Eyle müsch dreyer maß simeln vnd mach brot vnder der aschen Vñ ô selb lieff zů der schwaig vnd er nam von dannē ein jungs kalb vnd das best vnd gab es dem knabē er eilet vnd kocht es. Vnd er nam butteren vnd milch vnd das kalb dz er het gesottē vnd er saczt es für sy. wañ der selb stůnd bey in vnder dem baum. vñ do sy hetten gegessen sy sprachen zů im Wo ist sara dein hausfraw. er antwurt sich sy ist im tabernakel Er sprach zů im. so ich widerker ich kum zů dir in dē zeit. ob das leben wirt zůgelegt. vnd sara dein hausfraw wirt haben einen sun Do das sara höret sy lacht hinder ô tür des tabernakels wañ sy waren beyde alt vnd vergangens alters. vnd die weiplichen ding sare die hetten auff gehört zů werden sy lacht heimlich sagent. seid das ich bin alt vnd mein herr ô ist alt. gib ich den das werck der wollust. wā der herr sprach zů abraham Warumb hat gelachet sara dein hausfraw sagent. bin ich den also alt zůgeberen Ist dēn got vnsänfft kein ding nach ô gehaissung die da ist gethon ich kere wider zů dir in der selben zeit. ob das leben wirt zůgelegt. vnnd Sara wirt haben einen sun Vñ sara leügnet sagent Ich hab nit gelacht ich bin erschrocken nit vorchtē. Der herr sprach Es ist nit also. wann du hast gelachet Darumb do die man waren auff gestanden dañ sy richten ire augen gegen sodomā. vñ abraham gieng mit innen vnd fürt sy. vnd der herr sprach. Mag ich dañ verhelen abraham die ding die ich bin ze tůn so er ist künfftig in ein groß volck. vnd in ē starckes. vnd alle die geschlecht der erde die seind zů gesegen in im Wañ ich weiß das er ist zůgebieten seinen süne en vnd sein hauß nach im. das sy behütē dē weg des herren. vnd thůn das recht vnd das vrteil vnd der herr zůfürt vnb abraham alle ding die er het gered zů im. Vnd der her sprach zů im Der rüff ô sodomer vnd der gomorrer ô ist gemainigualtigt vnd ir sünde ist sere beschwert Ich steig ab vñ sich ob sy haben erfült den rüff mit den wercken der do ist kümmen zů mir. das ich wiß ob es ist also oō nit Vnd sy kerten sich von dañ. vnd giengen zů sodō

Wañ abraham stůnd noch vor dem herren er genaht sich vnd sprach verleüstu dēn den gerechten mit den boßhefftigen Ob in der stat werden gefunden l. gerechten. verderben sy dēn miteinander. vnd vergibstu nit der stat vmb die l. gerechten wañ ob sy weren in ir Es sey von dir das du tůst diß ding. vnd erschlechst den gerechten mit dem boßhafftigē vnd der gerecht werd als der vngerecht Diß ist nit dein. du da vrteilest alle die erden Jn keiner weiß tůstu diß vrteil Vnd der herr sprach czů im. ob ich vind in sodom l. gerechter in mitten ô stat. ich vergib aller der stat vmb sy Abraham antwurt vnnd sprach. wann czů einem mal beguno ich zereden zů mein m herren. wie das ich bin ein gestüp vnd ein asch Vnd ob da werden funden fünfer nimmer den l. vertilgst du alle die stat vmb die. xl. Vñ ô herr sprach Ich vertilg ir nit ob ich da vind xlv. vñ anderweid sprach er zů im. Vnd ob da werden funde xxxx. was tůstu Er sprach ich schlach ir nit vñ die xl. Er sprach O her ich bit nichten hab für vnwirdig ob ich red Vnd ob da werden funden xxx. Er antwurt Ich thů nit Ob ich da vind xxx. Wañ er sprach zů eim mal vieng ich an ze reden zů meinem herren Vnd ob da werden funden xx. er sprach Ich erschlag ir nit vmb xx. Er sprach O her ich bit nichten zürn. ob ich noch zů einem mal red Ob da werden funden x. Er sprach Ich vertilge ir nit vmb x. Darnach da der herr het auff gehöret zů reden czů Abraham. er gieng hin vnd kert wider an sein stat

Das xix. capitel

VNd zwen engel komen an dem abent zů sodoma als loth saß vnder dē tor der stat Do er sy het gesehen er stund auff. vnd gieng in engegen er neigt sich an die erd vñ anbet sy sprechēt O her ich bit neigt üch zu dē huß eüwers kindes vnd beleibt da Wasst eüwer füß vñ fürget an eüwer weg Sy sprachen Jn keinerweiß wann wir beleiben in der gassen Er zwang sy sterklichē das sy kerten zu im Vnd do sy warn eingegangē in sein hauß er machet ein wirtschafft er buche die derb vnd assen Wañ er dañ sy giengen zu der rue die man der stat vmbhapten sein hauß von den kinden vntz an dē alten alles volck miteinander Vnd sy rufften loth vnd sprachen zu im. Wo seind die man die in der nacht seint eingegangen zu dir Für sy auß das wir sy erkennē Loth der gieng auß zu im er beschloß die tür nach im. vnd sprach Mī brueder ich bit nicht welleſt thun diß übel Ich hab zwo töchter. die noch nit haben erkant man. Ich für sy auß zu eüch. das ir sy erhept als es eüch geuelt. allein disen mānen thut kein ding des übels wann sy seind eingangen vnder den schatten meiner ruwe: Vñ sy sprachē zu im Scheid dich hin Vñ anderweid sprachen sy. Du bist eingegangen als ein fremder

das du vrteileſt Darumb wir pinigen dich mer dā
diſe Vnd ſy teten loth gewalt ſtercklich. Es was
nun yerzund nahen das ſy durch brechen die tür
vnd fecht die mā lieſſen die hend vnd fürten loth
mit in ein vnd beſchluſſen die tür vnd die do wa-
ren auſſwendig die ſchlügent ſy mit blintheit von
den nünſten vntz zů den meiſten alſo das ſy nit mo
chten vinden die tür wañ ſy ſprachen zů loth Waſ
du hiehēn dein éden oder ſün öd töchter Alle die
die mit dir ſeind die für auß von deiner ſtat Wañ
wir vertilgen diſe ſtat darumb das ir rüff iſt ge-
wachſſen vor dem herrē ö vns hat geſant das wir
ſy verlieren Darumb loth der gieng auß er ret zů
ſeinen eyden die do waren zů nemen ſein töchteren
vnd ſprach Stet auff get von der ſtat wañ der hē
vertilgt diſe ſtat Vnd es wart in geſehen zů reden
als ſpilend Vnd do es was frü die engel zwungēt
in ſagent ſtee auf vnd nim dein weib vñ dein zwo
töchterē die du haſt das auch du nit in verderbeſt
in der miſſetat der ſtat do er ſich ſaumpt. ſie begrif
fen ſein hant vnd die hant ſeins weibs vnnd ſeiner
zweyer tochter darumb das in der hē het geſchaut
vnd ſy fürten in auß vnd ſatzten in auſſwendig ö
ſtat do weten ſy zů im ſagent Macht beha'ten dā
ſel Richten welleſt ſehen hinder dich noch enſtee an
einer yeglichē ſtat vñ die gegent wañ macht dich
behalten an dem berg das du auch nicht mit in ver
derbeſt Vnd loth ſprach zů im O mein herre ich bit
wañ dein knecht hat funden gnad vor dir vnd du
haſt groß gemacht die gnad vnd dein erbermd die
du haſt gethon mit mir das du mit alſo möchteſt
behalten mein ſele ich mag nit werden behalten an
diſem berge das mich villeicht das übel icht begreif
vnd ich ſterb Die iſt nahent ein kleine ſtat czů der
mag ich fliehen vnd ich wirde behalten in ir iſt es
dē nit ei dein ſtat vñ mein ſele lebt Vñ er ſprach zů
im Sich iech in diſem hab ich empfangē dein gebet
das ich nichten verker die ſtat vmb die du haſt ge
redt Eyle vnd macht dich da behalten wañ ich en-
mag kein ding gethün biß dz du eingaſt dar Dar
umb der nām der ſtat iſt geheiſſen ſegor. Der ſun
iſt auß gegangen auff die erden vñ loth gieng in
ſegor Darumb der hē regent von dem himel fewr
vnd ſchwebt über ſodom vnd gemor vnd verkert
diſe ſtet vnd alle die gegent allum vñ alle die wo
ner der ſtet vnd alle die grünen ding der erdē Vñ
ſein weib die vmb ſach ſich vñ ward gekert in ein
ſaule des ſaltzes wañ abraham ſtünd auff frü do
er zů dē erſten ſtünd mit dem herren er ſach sodom
vnd gemoram vnd alles das lant der gegent vnd
er ſach den falben äſchen auff ſteigen als ein rauche
eines aitofens von der erden wañ do ö hē verkert
die ſtet ö gegent er gedacht abrahams vnnd erloſt
loth von der verkerung der ſtet in den er wonet Vñ
loth der ſteig auf von ſegor vnd beleib an dem ber
ge vnd ſein zwo töchteren mit im Wann er vorcht
ſich zů beleiben in ſegor vnd er beleib in einer grüb
vñ ſein zwo töchteren mit im: Vñ die merer ſprach
zů der nimmern Vnſer vatter der iſt alt vñ keiner
der mañ iſt beliben auff der erde ö do müg eingon
zů vns nach dē ſitten aller ö erde Kum wir trenkē
in mit wein vnd ſchlaffen mit im das wir mügen
behaben ſomen von vnſerm vatter Darumb ſy ga
ben irem vatter ze trincken wein in der nacht Vnd
die merer gieng ein vnd ſchlieff mit dem vatter vñ
er empfand ſein nit noch do ſich die tochter nider-
legt noch do ſie auff ſtünd Vñ an dem andern tag
die merer ſprach ezu der nimmern Sich geſtern do
ſchlieff ich mit meinem vatter wir gebend im auch
wein ze trincken in der nacht vnd du ſchlaffeſt mit
im das wir behalten ſomen von vnſerm vatter Vñ
ſy gaben auch wein ze trinckē dē vatter in ö nacht
vnd die iünger tochter gieng ein vnnd ſchlieff mit
dem vatter Vnd gwißlich er empfand es nit do ſy
ſich nider legt oder do ſie auff ſtund. Darumb die
zwo töchter lothes die empfiengen von irem vatte
vnd die merer gebar einen ſun vnd hieß ſein namē
moab. Der ſelb iſt ein vatter der amobiter vntz an
diſen heütigen tag vnd die nimmer gebar einē ſun
vnd hieß ſein namen ammō. das iſt zewiſſen ei ſun
meins volcks vnd der ſelb iſt ein vatter ö amobitē
vntz heüt.

Das xx. ca.

Vnd Abraham gieng dannen in das lant
oſten vnd wonet zwiſchē cades vñ ſur
vnd wonet in gerara Vnd er ſprach vō
ſara ſiner hauſfrawen ſie iſt mein ſchweſter Dar
umb abimalech der küng gerare ſant vnd nam ſie
Wañ got der kam zu abimalech durch den ſchlaf in
der nacht vnd ſprach zu im Sich du ſtirpſt vñ dz
weib das du haſt genōmen wañ ſie hat ein man
wañ abimalech der berurt ir nit vnd ſprach O hē
erſchlechſtu dañ das vnwiſſent volck vnd das gere
chte ſprach er dēn nit ſy iſt mein ſchweſter vnd ſy
ſprach er iſt mein bruder In der einualt meins her
tzen vnd in der reinigkeit meiner hende tet ich diß
vnd got der ſprach zu im vnd ich wēiß das du diß
teteſt in der einualt des hertzen vnd darumb behüt
ich dich das du nichten ſündeſt wider mich vnd lieſ
ſy nit das du ſy turteſt Darumb nun wider gib dz
weib irem mañ wañ er iſt ein weiſſag vnd hat vñ
dich gebetten vnd du lebſt Wañ ob du ir nit wilt
widergeben ſo wiß das du ſtirbſt des todes du vñ
alle die ding die dein ſeind vnnd zuhant abimalech
ſtund auff in der nacht er rüft allen ſeinen knechtē
vnd redt alle diſe wort in ire oren vñ alle die mañ
fürchten ſich hart Wañ abimalech rüfft auch abra-
ham vnd ſprach zu im Was haſt vns gethon wz
hab wir geſündet in dir das du haſt eingefürt üb

mich vnd über mein weib die schwere sünd. du hast
mir gethon die ding die du mit solltest haben getō.
Ander weib zülegt er. vnd sprach. was hastu gese-
hen das du diß tetest Abraham der antwort. Ich
gedacht mit mir sagend Nit eicht die vorcht gottes
ist nit in diser stat. vnd sy erschlagent mich vm mei
weib. Man doch in ander weis für war sy ist mein
schwester. ein tochter meines vatters. vñ nit ein to-
chter meiner müter. vnd ich nam sy czů ein weibe.
Man darnach da mich got auffürt von dem hauß
mins vatters. ich sprach zů ir Dise erbermd tů mir
mir in einer yeglichen stat zů der wir eingon sagē
das ich bin dein brůder Darumb abimalech der nam
schaff vnd ochsen vnd knechte vnd die dirnen vnd
gab sy abraham. vnd gab im wider sara sein haus
frawen. vnd sprach. diß lant ist vor eüch. wone wo
es dir gefelt Man zů sara sprach er. Sich ich hab
gegeben silbrin deinen brůder Diß wirt dir zů einē
decksal der augen zů allen den die mit dir sind vñ
wo hin du gest vnd gedenck dich zesein begriffen.
Man do abraham bett got ō gesunt abimalech v.i
do das weib vnd sein dirnen vnd sie gebarn. wann
got der het beschlossen ein yegliche bürde des hauß
abimalech. vnd saran tas weib abrahams.

¶ Das xxj capitel.

Aber der herr heimsücht saren als er hett
gelobt vnd erfült die ding die er het ge
redt Vnd die empfieng vnd gebar einē
sun in irem alter in der czeit in dem ir got het vor
gesagt Vnd abraham der hieß seinen namen seines
suns den im sara gebar. ysaac. vnd beschneidet in an
dem achtenden tag als im got het geboten do er wz
c. iärig Gewißlich in disem alter des vatters ward
geboren ysaac Vnd sara sprach. got hat mich gema-
chet zů ein gelechter vnd ein yeglicher der es hört
der spot mein Vnd anderweid sprach sy. welcher ō
gehörenden gelaubt abraham. das sara sügt einen
sun den sy im gebar yetzund so alt. darumb dz kit
wüchs vnd ward weinen. vnd abraham macht ein
grosse wirtschafft an dem tag seiner wonung. Dñ
do sara het gesehē den sun agar der egiptierin spi
ten mit ysaac irem sun. sy sprach zů abraham Wirff
auß dise dirn vñ irem sun. wann der sun der dirnen
wirt nit ē erb mit ysaac dē sun Abrahā empfieg
diß hert vm seinē sun Got sprach zů im Dir wirt
nit gesehen harte über diß kint vnd über dein dirn
Alle ding die dir sara seyt. höre ir stim. wann in ysa
ac wirt dir geboren somen. Man auch den sun der
dirnen mach ich in ein groß volck. wann er ist dein
some Darumb abraham stünd auff frü. vnnd nam
brot vnd ein bütrich mit wasser er saczte in auff ir
achsslen vnd antwurt ir das kint vnd liess sy. do
sy was hin gegangen. sy irret in der einöde bersa
bee Dñ do das wasser was vertzert in dem bütrich
sy warff das kint vnder ein bome. der do was het
engegen vnd gieng hin. vñ saß als ver als ein bog
mocht geschiessen Man sie sprach Ich sich nit sterbē
das kint Es saß her engegē vnd hůb auff sein stim
vnd weint Dñ got der her hört die stim des kindes
Vnnd ō engel des herren rüfft agar von himel sa-
gent Agar was tůstu Nichten wesst dir fürchten.
Man got hat erhört die stim des kindes vō ō stat
in der es ist Stee auff nim das kint vnnd halt sein
hant. wann ich mach es in ein groß volcke Vnd gee
eher auff ire augen Sy sahe ein brunnen des was-
sers sy gieng hin vnd fülte den bütterich vnd gab
dem kinde zetrinken vñ wo s nit im Es wüchs vñ
woniet in der einöde Vnd ward gemacht ein iungē
schütz Vnd wonet in der wüste pharan. Vnd sein
müter nam im ein weib von dem land egipten In
der selben zeit abimalech sprach zů abraham vñ phi
tol der fürst seines herres Göt der ist mit dir in allē
den dingen die du tüst Darumb so schwer mir bey
got. das du mir nichten schadest. vnd meinen nach-
kömēden vnd meim geschlechte. wann thů mit rach
der erbermd die ich dir thet. vnd dem land in dē du
hast gewandelt ein fremder. Abraham der sprach.
Ich schwer Vnd er straft abimalech vm den brünē
des wassers. dē sein knecht hetten genömen mit ge-
walt vnd abimalech ō antwurt Ich ēweiß nit wer
diß ding hat gethō. wann auch du hast mirs nit ge
öffnet. vnd ich hab es nit gehört on heut Darumb
abraham nam schaff vnd ochsen. vnd gab sy abima
elch Vnd sy schlügen beid ein gelübd. vnd abrahā
der stalt einhalb vij. lemmer der bett Abimalech der
sprach zů im Was sollē dir dise vij. lemmer die du
hast gethon oder gemacht zů stē einhalb Vnd er
sprach Dise siben lemmer empfahe vō meiner hant
dar sy mir sein in getzeügknüß in welcher weiß ich
grüb disen brunnen Darumb die stat ward geheis
sen bersabee. wann da schwür yetweder. vnd machtē
gröing vmb den brunnē des eids Man abimalech
stünd auff vnd achaphar sein eidem vnd phicol der
fürst seiner ritterschafft. vnd sy kerten wider in dz
land ō palestiner Man abraham pflantzet die wel
de bersabee. vnd er an rieff den namen des herrē des
ewigen. vnd er was ein bawer des landes der pale-
stiner manigen tag

¶ Das xxij. c.

Darnach do diese warn geschehen got ō
ersücht abraham vnd sprach zů im Abra
ham abraham er antwurt. vñ sprach. Ich
bin gegenwertig Er sprach zů im Nim ysaac dei-
nen eingebornē sun den du lieb hast. vnd gee in dz
land der gesichte vnd opfer in zů einem opffer. auf
einen berg den ich dir zeige. darumb abrahā stünd
auff in der nacht er sattelt seinen esel. vnd fürt zwē
jüngeling mit im vnd ysaac seinen sun Vnd do er
het gehawē die höltzer zů dem opffer. er gieng zů

der ſtat die im got het gebotten Wañ an dem drit
ten tag· er hůb auff ſeine augen er ſach die ſtat vō
wer· vnd ſprach zů ſeinen kinden Beit hie mit dem
eſel· ich vnd diß kint wir nahend vns biß dortthin
darnach ſo wir angebettē wir keren wider zů eüch
Darumb er nam die höltzer des opffers· vnd leget
ſy auff yſaac ſeinen ſun Wann er ſelber trůg das
feür vnd das waffen in ſeinē henden Vnd do die
zwen giengen miteinander· yſaac der ſprach zů sei=
nem vatter Mā vatter Er antwurt Sun wz wilt
du Er ſprach ſich das feür vnd die höltzer wo iſt
das opffer des opfers Abraham ſprach: Mein ſun
got fürſicht im ein opfer des opfers darumb ſy gie=
gen miteinander· vnd komen zů der ſtat die im got
het getzeügt an der paut er ein altar· vñ miteinan
der legt er darauff die höltzer· Vnd do er het ge=
bunden yſaac ſein ſun er legt in auff den altar auff
den hauffen der höltzer vñ ſtrackt die hant vñ be
greiff das waffen· das er opffert ſeinen ſun· vñ ſe
hent der engel des herren růft von dē himel ſagent·
Abraham abraham Er antwurt Ich bin gegēwir
tig Vnd er ſprach zů im Nicht streck dein hant üb
das kint· noch thů im kein ding Nun hab ich erkāt
das du fürchſt got· vnd du haſt mit geſchont deins
eingeborenen ſuns vmb mich Abrahā hůb auff die
augen vnd ſach hinder im ein wider hafften mit dē
hörnen zwüſchen dörnen· Den nam er vnd opfferte
in zů eim opfer für ſein ſun Vnd er hieß den namē
der ſtat· der hēr ſichtz Dauon wirt es geſagt vntz
heüt an diſen tag· ō hēr ſichts Wann der engel des
herren růft abraham zů dem andern mal von dē hi=
mel ſagent: Ich ſchwer durch mich ſelb ſpricht der
herr· das du haſt gethon diß ding vnd haſt mit ge=
ſchont deins eingeborenen ſuns vmb mich Ich gele=
gen dir vnd mangualtig deinē ſomen als die ſtern
des himels· vnd als den ſant ō da iſt in dem geſtad
des meres Dein ſome der beſitzt die tor ſeiner feind
vnd alle die leüt der erden die werden geſegent in
deinē ſomen· wann du haſt gehorſamet meiner ſtim
Abraham kert wider zů ſeinem kind· vnd ſy gien=
gen hin miteinander in berſabee vnnd er wonet da
do diſe ding warn gethon alſo· vnd abrahā ward
erkunt· das melcha het geboren ſün nachor ſeinē brů
der· den eerſtgeborenen hus· vnd hus ſeinē brůder· vñ
chamuhel den vatter der ſiriner vnd thaſet vnd azā
vnd pheldas· vñ yelach· vnd batuel· von dem iſt ge
boren rebecca Diſe viij· gebar melcha nachor dē brů
der abrahams Wañ ſein kebs weib mit namen to=
ma· die gebar thabee· vnd gaon vnd thaas· vñ ma
acha·

Das xxiij·ca·

Sarr ſara lebt e· vnd xx vij· iar vnd ſtarb
in der ſtat arbee· die do iſt hebron in dem
land chanaan vnd abraham kam das er
ſy klagt vnd weint Vnd do er was auff geſtandē
von dem ampt der leiche· er redt zů den ſünen heth
ſagent Ich bin fremd vñ elend bey eüch· gebt mir
das recht· des grabes mit eüch· das ich begrab meinē
toten Vnd die ſün heth die antwurtent im O hēr
hör vns Du biſt der fürſt gottes bey vns· grab dei
nen toten in vnſer erwelte greber· vnd keiner mag
dir es gewern in des grab du grebſt deinen toten·
Abraham ſtůnd auff vnd anbet das volck des lan
des· das iſt zewiſſen die ſün heth· Vnd er ſprach zů
in Ob es geuelt eüwē ſel das ich begrab meinen to
ten· höret mich· vnd vnderkumbt vor mir bey ephrō
dē ſun ſeor· das er mir geb die zwineltigē grůb die
er hat in dem äuſſerſten teil ſeines ackers Er ant=
wurt ſy mir vor eüch zů einer beſitzung des grabs
vmb wirdiges gůt Wañ ephron der wont in mit
ten der ſün heth Vnd ephron der antwurt abrahā
do es hörten alle die do eingiengen ezů dem tor der
ſtat ſagent· Mein hēr in keinerweiß wirt es gethō
alſo· wañ merckend auf was ich red Begrab deinē
toten Ich antwurt dir den acker vnd di grůb die
do iſt m im· in ō gegenwirtē der ſün meins volcks
Abraham der anbet vor dem herren vnd dem volk
des landes· vnd do das volcke allum ſtůnd· er redt
zů ephron Ich bit das du mich höreſt· Ich gib dz
gut vmb den acker· du nim es· vnd alſunſt begrab
ich mein totē in im Ephron der antwurt· Mā hēr
hör mich· Das land das du eiſcht iſt wirdig cccc·
cicekel des ſilbers· diß iſt der wert zwüſchē mir vñ
dir wañ wie vil iſt das begrab deinen toten Do dz
het gehört abraham· er hieng das gut das ephran
het geeyſchet· offenlich das es hettē gehört die ſün
het cccc cickel des ſilbers vnd bewerter müntz Dñ
der acker was etwa geſtelt ephrons in dem do
was die zwiueltig grub· die do ſchawt zu mambre
als wol er als die grub· vnd alle ſein baume in allē
den enden durch den vmbgang· zu einer beſitzunge
abrahams Das es ſehen die ſün heth· vnd alle die
die do eingiengen zu dem tor der ſtat Vnd alſo be=
greiff abraham ſaram ſein hausfrawen· in der grub
des zwinältigen ackers der do ſchawet zu mambre
Diſe iſt ebron· in dem lande chanaan Vnd der ackē
ward geſtelt vnd die grube die da was in im vō
den ſünen heth zu einer beſitzung des grabes abra
hams.

Das xxiiij·ca

Braham was alt vnd manchen tag· vñ
der hēr het in geſegent in allen dingen:
vnd er ſprach zu dē eltiſten knecht ſeins
hauß der do vorwas allen den dingen die er hette
Leg dein hant vnd mān huff· dz ich dich beſchwer
bey dem herren got des himels vnd der erden· das
du nit nimpſt ein weib yſaac mein ſun von den tō=
chtern ō chananeern vnder den ich wone· wañ da
du geeſt tzu dem lande vnd zu meinem geſchlecht
vñ vō dañ nim ein weib yſaac mēi ſun Dñ ō kin

ò antwurt· ob das weib mit wil kūmen mit mir in
oz lant sol ich dē mt dein sun fürē zů ò stat vō ò ou
bist außgangen Abrahā sprach Niet oz ou icht wi
der fürest meinē sun dar Der hē got des hÿmels ò
mich nā von dē hauß meins vatters vñ vō dē lande
meinē geburt ò oo hat geret zů mir vñ schwůr· oz
land gib ich deinem samen· dē selb sender seinē eng=
el vor dir· vnd vō dānen enphachstu ein weyb mei
nem sun Wann ob dir das weyb mit wil nachuol=
gen ou wurdest nicht behabt mit dem aÿde· yedoch
mit widerfür meinen sun dar· Darumbe der knecht
legt die hand vnder die huff abrahams seins hern
vnd er schwůr im vber das wort· Vnd er nam ·x·
kemlin von der herde seines hern vnd gieng hin· vñ
er nam mit im von allem dem gůt seines herren· er
gieng aus vnd gieng in mesopotama zů dē stat na
thors· Vnd der oo het gemacht ze růwen die keme
lin außwendig der stat· bey dem brunnen des was=
sers am abent· in der zeit so die weyber haben ge=
wont außzegen zeschöpfen wasser/er anbet dē hern
sprechent O herre got meins hern abrahams· ich bit
begegen mir heut · vnd thů erbermd mit abraham
meinem herren · Sich ich stee bey dem brunnen des
wassers : vnd die tochter der inwon der statt die
gend aus zeschöpfen wasser· Darumb die diern zů
der ich sprach neyg deinen krůg daz ich trincke vnd
sÿ antwurt trincke Vnd ich gib auch zetrincken dei
nen kemlin· sy selb ist es die ou hast berait yßaac
deinem knechte· vnd bey disem vernym ich/das ou
tůst erbermde mit meinē hern abraham Noch oo er
nit het erfůllet dise wort vnd sich rebecca die tochter
batuel des sun melche des weybs nachor des brůder
abrahams · die gienge aus haben ein krůg auff der
achseln/gar ein zierte mayd· vnd ein schöne iunck=
fraw vnd vnerkant dem mann· Vnd sy steig ab zů
dem brunnē vnd füllt den krůg mit wasser/vñ kert
wicht Vnd der knecht begegent ir vnd sprach Gib
mir ein wenig zů trincken dez wassers aus dē krůg
sy antwurt O mein herr trinck· sy eilet vñ entzetzt
den krůg auff iren elbogen vnd gab im zetrincken
vnd do er het getruncken/sy zů legt· Vnd ich schö=
pff auch das wasser deinen kemlin/bis das sy alle
getrincken Vnd sy goß aus dem krůg in die trinē
sy lieff wider zů den brunnen / das sy schöpfte das
wasser· vnd gab das tranck allen den kemlin Wān
er schaut sy schweigent· er wolt wissen ob der herr
het gemacht sein weg gelücklich oder nit· Darumb
darnach do die kemlin hetten getruncken/ der man
fürbrachte gulden oring: habent zweÿ cickel· vnd
armbogen der selben wurde x·cickel · Vnd er spr=
ach zů ir· Wes tochter bistu· sage mir Ist icht ein
stat zůbeleiben in dem hauß deines vatters· Sÿ ant
wurten· ich bin die tochter bathuels des sun nachor
dē im gebar melcha· Vnd sÿ zůlegt sagent· vnd vil
sprewr vnd heüw ist bey vnns· vnd ein weitte stat
zůbeleyben· Der man der neygt sich vnd anbet dē
herren sagen· Gesegent ist der herre got meines her
ren abrahams· der nit abnam sein erbermde vñ die
warheyt von meinem herren· vnd hat mich gefürt
in den steig des rechten weges in daz haus des brů
der meines hern· Darumb die diern die lieff vñ ver
kündet in dem hauß ir můter alle ding die si het ge
hört· wann rebecca het ein brůder mit namen laban
Er eylt vnd gieng aus zů dem manne der oo brun=
ne was· Vnd do der het gesehen die oring vñ die
armbogen in den henden seiner swester· vñ het ge
hört alle die wort der sagenden dise ding hatt der
man geredt mit mir · er kam zů dem mann der oo
stůnd bey den kemlin· vnd bey den brunnē des was
sers: vnd spach zů im · Gee ein ou gesegenter des
herren· warumb stestu außwendig: ich hab berayt
das haus vnd die stat dem kemlin· Vnd er fürt in
in die herberg vñ er entlůd die kemlin vñ gab im
spreůr vnd hewe: vnd wasser zů waschen die füß
der kemlin vnd die mann die oo komen mit im· Vñ
das brot ward auffgelegt in seinē angesicht· er spr
ach Ich enisse nit bis daz ich gerede meine wort Er
antwurt im· So rede Vnd er sprach Ich bins der
knecht abrahams· Vnd der herre hat größlich gese
gent meinen hern vñ er ist groß mechtig· vñ er hat
im gegeben schaff vñ ochsen: silber vnd gold knecht
vnd diren: kemlin vnd esel· vnd sara die hausfraw
meines herren. die gebar ein sun meinem herren in
irem alter· vnd er hat im gegeben alle ding die er
hette· vnd mein herr der beswůr mich sagent· Nit
nim ei weib mā sun vō dē töchtern ò chananeer i ò
lāde ich wone wān du gest zů dē hause mins vaters
vñ nymbst ei weyb mī sun vō meinē geschlecht ·
Wān ich ātwurt mā herr Vñ ob oz weib nit wel
le kumē mit mir Er sprach· ò herr i dez āgesicht ich
gee· ò sēdet seinē engel mit dir vñ richtet deinē weg
vñ du nimbst ei weyb mei sun vò meinē geschlecht
vñ vō dē haus meis vatters· So du kumbst zů mei
nē nechstē· vñ sy dir nichte gebē· du wirst vnschul
dig vō meinē flůch· Darumb heut kum ich zů dem
brunnē des wassers vñ ich sprach O herre got mei=
nes hern abrahās: ob du hast gerichtet meinē weg
an dē ich nun gee· sich ich ste bey dē brunnē dez was
sers· vñ die maid die da außgat zů schöpfē wasser
hört vō mir gib mir ei wenig wasser zetrinckē aus
deinē krůg vñ si spricht zů mir vñ du trinck ich sch=
öpff deinē kemlin· sy selb ist oz weib die ò herr hat
berait dē sun meins hern Vñ do ich wolt gedenckē
sweigēt dise ding mit mir· rebecca die erschin· si kā
mit einē krůg dē si trůg auff ò achseln· vñ staig ab
zů dē brunnē vñ schöpft wasser Vñ ich sprach zů ir
Gib mir ei wenig zetrinckē Si eilt si satzt dē krůg
von der achseln vnd sprach zů mir· Vnd du trinck

ich gib auch zetrúncken deinen kemlin. Dñ ich trãck
vñ sy trẽcket die kemlin Dñ ich fragt sy vñ sprach
wes tochter bistu Sy antwurt Ich bin die toch er
batuels des suns nachors. dẽ im gebar melcha Also
hieng ich im an die oring ze zieren ir antlitz. vnnd
satzt die armbogen in ir hend Ich neigt mich vnd
anbet den herren zegesegẽ den herren got mins her-
ren abrahams der mich fürt in dem rechten weg oz
ich nem seins sun die tochter des brůders meins her
ren Dñ diß ding sagt mir ob ir thůt die erbermd
vñ die warheit mit meim herren wañ ob e. ich ich z
anderr geuelt vñ diß sagt mir das ich gee zů d ge
rechten oð zů der glincken Labã vñ batuel die ant
wurtent Das wort ist ausgegangen vom herren :
Dnnd wir mügẽ kẽ ding geredẽ nit d ausswẽdig
seinẽ geuallung Sich rebecca ist vor dir nim sy vñ
gee. vnd sy wirt ein hausfraw des suns deins her-
ren. als der hẽ hat geredt. Dnd do das hor geh t
das kint abrahams. er anbet den herren an der er ẽ
Vnd fürbracht die silbrin vas vnd die guldin. vnd
die gewãd. er gab sy rebecca fůr die gab Sy ma
chten ein wirtschafft v assen vñ truncken nitemã/
der vñ beliben da Wañ das kint stůnd auff frů vñ
ret Lassest mich das ich gee zů meim herren Jr brů
der vnd die můter die antwurten. Die dirn beleib
allein bey vns zehen tag. vnd darnach so gee sy. er
sprach nichtẽ welt nit mich halten. wañ der hẽ hat ge
richt meinen weg Last mich. das ich gee zů meinem
herren Sy sprachen Wir rüffen der dirn. vnd fra-
gen iren willen: Vnd do die gerüffen was kümen
sy vorsten sy wiltu gen mit disem mañ Sy sprach
Ich gee. darumb sy liessen sy. vnd ir ziechertin. vnd
den knecht abrahams vnd sein gesellen. sy baten ge
lücklich ding ir schwester. vnd sprachẽ Du bist vn
ser schwester Du wachsest in tausẽt der tausent vñ
dein som besitzt die tor seiner feind Darumñ rebecca
vnd ir dirn die stigen auff die kemlin sy nachvolg
ten dem mañ. er kert wider schnellig klich zů sinem
herren Jn der zeit ysaac gieng durch an weg ð da
fürte zů dem brunnen des nam do was des lebendi
gen vnd sehenden Wañ er wonet in dem lande gẽ
mittemtag. vñ er was ausgegangen ze betrachten
auff das felt do sich der tag yetzund het geneiget.
Vnd do er het auff gehaben die augen. er sach die
kemlin kümen von verr. Dñ do rebecca sach ysaac.
sy stůnd ab von dem keml. vnd sprach zů dem kind
Wer ist ð man der do kumpt durch den acker uns
engegen Vnd er sprach zů ir. der selb ist mein herr
Vnd tzehant nam sy den mantel. vnd bedecket sich
Wañ der verkunt ysaac alle ding die er het getho
Er fürt sy in den tabernackel sarẽ seiner můter vñ
empfieng sy zů einem weib. vnd het sy gröslich n
lieb. das er tingeret den schmertzẽ ð do was ge sche
hen von dem tod der můter. Das xxv.

WAñ abraham nam ein ander weib mit na 12
men cethuram. die gebar im zamram. vñ
iexam. vnd madan. vnd madian. vñ iesboch. vnd sue. Dnd iexam gebar saba. vnd dadan.
Die sün dadan die warẽ assurim vnd lathusim vñ
laomin Wañ vð madian ist geborn epha. vñ opfẽ
vnd enoch. vnd abida. vnd heldaa. Die sein all sün
cethure Vnd abraham gab ysaac alle die ding die
er besaß. wañ den sünẽ der kebßweiber gab er ga
vnd schied sich von ysaac seinem sun noch do er le
bet zů dem land orient Wañ die tag des lebẽs abra
hams die waren c. vnd lxxv. iar. vnd nam ab. vnd
starb in eim gůten alter vñ vergangens alters v
vol der tag vñ er ward gesamlet zů seinem volck
Vnd ysaac vnd ismahel sein sün die begrůben in i
der zwiueltigen grůb die do ist gelegen in dẽ acker
ephron des sun sor ethey von der gegen mambre
den er kauffe von den sünen heth Do ward er be
graben. vñ sara sein hausfraw Vnd nach seim tod
got gesegnet ysaac sein sun der do wonet bey dem
brunnen bey namen des lebendigen vñ des sehen
Diß seind die geschlechte ysmahels des sunes abra/
hams den im gebar agar die egiptierin die dirn sa
ren. vnd diß seind die namen seiner sün in den be-
nennungen vnd in iren geschlechten Der erst gebo
ren ysmahel nabaioth. darnach cedar. vnd adbeel.
vnd mabsam. vnd masma vñ duma vñ massa ada
vnd thema. vnd ithur vnd naphis. vñ ceoma Diß
send die sün ysmahels. vñ diß seint die namẽ durch
die casteln vnd ir stet. vnd seind gemacht xij. fürst
ir geschlechte Die iar des lebens ysmahels warẽ c.
vnd xxxvij. iar er nam ab vnd starb. vnd ward ge
legt zů seim volck Wann er wonet von emla unz
zů sur. die do schawt egipten do er was eingegan
gen zů den assirien Er starb vor allen seinẽ brůdern
Vnd diß seind die geschlecht ysaacs des suns abra/
hams Abrahã gebar ysaac. Do er was xl. ierig. er
nam rebeccam zů einẽ weib. die tochter batuels von
mesopotamia sirie die schwester laban: Vnd ysaac
der bat den herren vñ sein hausfrawen. darumñ da
sy was unberhafftig Er erhort in vnd gab die em
pfahung rebeccen. wañ die kind die kriegten in ire
leib Sy sprach ob mir sunst was künfftig. was de
durfft zů empfahen Sy gieng das sy ratfragt den
herrẽ Er antwurt vñ sprach Zwey geschlecht sind
in deinem leib vnd zwey volck werdan geteilt vð
deinem bauch vñ das volck überwindet das volck.
vñ der merer dienet dẽ nimmern Do die zeit des g
berens yetzund kam. vñ secht zwilling wurden f
den in irem leib Der zů dẽ ersten ausgieng der was
rot vnd aller rauch in gleichnüß einer haut. vñ sein
nam ward geheissen esaw Zůhant gieng auß ð an
der. er hielt die versen des brůders mit der hant. vñ
darumb hieß er in iacob Ysaac was lx. ierig do di

kinder wurden geborē Do sy wurden ertzogē esaū
ward gemacht ein gelerter man zů iagen· vnd ein
ackerman Waū iacob was ein einualtiger man er
wonet in den tabernackel Ysaac der het lieb esaw·
darumb das er ward gefüret von seinem geiegde·
vñ rebecca het lieb iacob Waū iacob soo das essen
Vnd do esaw was kūmen zů in můder von dē ackē
er sprach Gib mir von deiner roten speiß· wann ich
bin gar můd Vmb dise sach ward sein nam geheis
sen edom Jacob sprach zů im So verkauf mir dein
erst geburt Er antwurt Sich ich stirb Was nützt
mir die erst geburt· iacob sprach· darumb so schwē
mir Vnd esaw der schwůr im· vñ verkaufft die er/
sten geburt· vnd also empfieng er das brot vñ die
speiß der linsen· er aß vnd tranck vñ gieng hin· er
wůg ring das er het verkaufft die ersten geburt·

Das xxvj c·

Es kam hunger auff der erden· darnach
vnberhaftigkeit die do was geschehen in
den tagē abrahams· ysaac gieng hin zů dem kūnig
abimalech der palestiner in gerara Vnd der herr er=
schin im in der nacht vnd sprach· du solt nit abgon
in egipten· sunder růwe in dem land dz ich dir sag
vnd wander in im· vnd ich wird mit dir vñ ich ge
segen dich Waū dir vnd deinem somen gib ich a le
dise gegent· vñ ich erfůl den eid den ich gelobt abra
ham deinem vatter vnd ich manigueltig deinen so=
men als die steren des himels Vnd deinen nachkom
menden gib ich alle dise gegent vnd alle geschlecht
der erden werden gesamnet in deinē namen darumb
das abraham gehorsamet meiner stim· vnd behůte
mein gebot vnd die gesetze vnd behůt die ee· dar/
umb ysaac beleib in gerara· do er ward gefragt vō
dem namen der stat vñ sein hausfraw· er antwurt
sy ist mein schwester Wann er vorcht sich zebezebē
das sy im wer geselt ezů der ee· er dacht das sy im
villeicht erschlügen vmb ir schöne. Vnd do manig
tag waren übergangen· vnd do er selbs wonet· ali
melech der kūnig der palestiner der sach durch ei vē
ster er sach in schimpffen mit rebecca seiner haus=
frawen· er rüft im vnd sprach Es ist offenbar· das
sy ist dein hausfraw· Warumb hastu gelogen sy
zesein dein schwester· er ātwurt· Ich vorcht das ich
icht stürb vmb sy· vñ abimalech sprach· warūm ha
stu vns betrogen Gewißlich keiner von dem volck
mocht gemeinsamen mit deiner hausfrawen· vñ du
hast gefürt über vns ein groß sünd Vnd er gebot
allem volck sagent· der do rürt das weib des man/
nes der sterb des todes Vmb ysaac seet in die erde
vnd vand in dem selben iar hundertueltig Vnd der
herr gesegent im vmb der man ward gereichet· er
gieng vnd nam zů vñ wůchs· biß das er ward ge
macht gar groß· vnd het vil besitzung der schafi ō
schweigen vnd vil ingesindes. Vmb diß die paleſti
ner die nideten in· alle die brunnen die die knechte
abrahams seins vatters hetten gegraben in der zeit
die erschöpfften sy vnd erfüllten sy mit erden· also
gröblich das der selbe abimalech sprach ezů ysaac·
scheide dich von vns· wann du bist gemachet vil ge=
waltiger dann wir· Do er steig ab das er kem czů
dem bach gerara vnd wonete da· anderweid grůbe
er ander brunnen die die knecht seins vatters het=
ten gegraben· vnd die etwen erschöpften die phili
stiner nach seines vatters tod Vnd er hieß sy mit
dem selben namen mit dem sy vor het genant der
vatt Sy grůben lebendiges wasser Waū do ward
auch gemacht ein krieg der hirten gerara wider die
hirten ysaac sagent Das wasser ist unser Vmb diß
hieß er den namen des brunnen gewalt oder einn=
keit von dem das do was geschehen Vnd sy grůbē
ein andern vmb disen kriegeten sy· vmb er hieß in
veintschafft· Vmb er gieng auß dann vnd grůb ein
andern brunnen vmb disen kriegeten sy mit· Vnd er
hieß sein namen die weit sagent Nun hat vnn got
geweitert vnd gemacht zewachssen auf ō erden· wā
er steig auff von der irr stat in bersabeee· do erschin
im der herr in der selben nacht sagent: Ich bins got
abrahams deins vatters Nichten wellest dir förch/
ten· wann ich bin mit dir· Vnd gesegen dich vmb
manigualtige deinen somen umb Abraham mānen
knecht Darumb ysaac bawt da ein altar dem her=
ren· vnd breitet den tabernackel vnd anrüft in dem
namen des herren vnd er gebot seinen knechten dz
sy grůben einen brunnen Do abimalech vnd acho=
zat sein frünt vnd fichol der hertzog der ritter wa=
ren kummen von gerara zů der stat· ysaac der redt
zů im Warumb seid ir, kūmen zů mir ein man den
ir habt gehasset vnnd außgetriben von eüch: Sy
antwurtent: Wir sachen den herren zesein mit dir
vnd darumb nun sprach wir Es wirt ein eide zwi
schen vns· vñ machen ein gelübd· das du vns mich=
ten tüst kein ding des übels· als auch wir mihten
rüweren die deinen· noch te en das dir schadet· wañ
wir liessen dich gen mit fride in dem segen des her
ren Darumb er macht in ein wirtschafft Vnd nach
dem essen vnnd nach dem trincken stündend sy auff
frů· sy schwüren einander· vnd ysaac ließ sy gefrid
samlich zů ir stat Waū sech die knecht ysaacs die
komen an dem tag· sy verkunten im von dem brun
nen den sy hetten gegraben· vnnd sprachē Wir ha
ben funden wasser Darumb hieß er in benügung·
vnnd er leget auff einen namen der stat· bersabee·
untz an disen gegenwertigen tag Wann do esaw
was xl· iārig· er nam zwey weib· er sach iudith die
tochter beeri ethei· vnd bethsamat die tochter elon
der selben stat· die do beide betrüpten das gemüte
ysaacs vnnd rebeccen.

Das xxvij capitel

Vnd ysaac der hat gealtet vnd sein augē tunckeltent ime· vñ er mocht nit gesehen vnd er rüft esaw seinem merern sun· vñ sprach zů im Mein sun· Er antwurt ich bin hie· er sprach zů im Du sichst das ich bin alt· vnd nüssen den tag meins todes Nim dein geweffen den kocher vnd den bogen vnd gee auß Vnd so du etwas begreiffest von dem geiegt mach mir dauon ein essen als du hast erkant meinen willen· vnd bring oz ich esse· vnd dir gesegen mein sel ee ich sterbe Do das rebecca het gehört· vñ do er was hin gegangen añ acker das er erfült das gebot des vatters· sy sprach zů iacob irem sun Ich hab gehört deinen vatter reden mit esaw deinē brůder vnd sagen zů im Bring mir von dem geiegt· vnd mach mir ein essen oz ich esse· vnd das ich dir gesegen vor dem herren ee oz ich sterbe Darumb nun mein sun gehil meinē redē vnd gee zů der heer vñ bring mir zwey zicklin die besten· das ich mache von in ein essen deinem vatter das er gern isset· so du sy nun bringest vñ so er sy geisset· das er dir gesegen ee das er sterbe Vnd er antwurt ir Du erkennest das esaw mein brůder ist ein rauchr mensch vñ ich bin schlecht Vñ ich fürcht ob mich mein vatter rüret vñ empfind· er werde ich wel sein spottē· vñ für über mich den flůch vñ den segen Vnd die můter sprach zů im· o mein sun der flůch sey an mir· allein hör mein stim· vñ gee vnd bring die oing die ich hab gesazet Er gieng vnd brachts vnd gab es der můter Vnd sy bereit die essen als sy erkant den willen seins vatters· vnd vasset in mit dem gar gůten gewande esaw· die sy da da heim hette bey ir· vnd vmbgab die hend mit dē vellin der zicklin· vñ bedackt die blöß des halses: Vñ gab im das essen· vñ die brot die sy het gebachen· Vnd do er sy het ein getragen· er sprach· O mein vatter Er antwurt Ich hör O mein sun wer bist du Vnd iacob sprach Ich bin esaw dein erst geborner Ich hab gethō als du mir hast gebotten Stān auff sitz vnd isse von meinem geiegd· das mir gesegen dein sel· Ysaac sprach anderweid zů seinem sun O mein sun in welcherweiß möchtestu es als schier finden Er antwurt Es was der wil gots· das mir schier begegent das ich wolt Vñ ysaac sprach Nēi sun genahe dich her das ich dich rür· vnd berür ob du es seyest mein sun esaw oder nit· Er genacht sich zů dem vatter· vñ do er in het gerürt· ysaac sprach Gewißlich die stim· das ist die stim iacobs· abē die hend das seind die hend esaw· vñ er bekāt sein nit wañ die rauchen hend bedeütent gleich sam den merern Darumb er gesegent in vñ sprach Bistu mein sun esaw· er antwurt Ich bins Vñ er sprach mein sun bring mir die essen von deinem geiegd das dir gesegen mein sel Vnd do er ims het gebracht vnd er es het geessen· do bracht er im auch den wein· vñ do er getranck· er sprach zů im Mein sun genache dich zů mir· vñ gib mir dē kuß Er genacht sich· vñ kust in Vnd zůhant do er empfand den geschmack seines gewandes er gesegent in vnd sprach Sechēt den geschmack meins suns ist als ein geschmack ains vollen ackers den ō herr hat gesegent· Got geb dir von dem taw des himels· vnd der veiste der erden· vnd benügung der früchte· des weins vnd des öles vñ die volck dienent dir· vñ die geschlecht anbeten dich Bis ein herr deiner brůder vñ die sün deiner můter werdent geneigt vor dir Der dir flůcht ō wirt verflůcht· vñ der dir gesegent ō wirt erfült mit segen· ysaac het kam erfült das wort· vnd do iacob was außgegangen· do kam esaw vñ trůg ein oz gesotten essen von dem geiegd· vñ sprach zů dem vatter O mein vatter· stee auff vnd iß vō dem geiegdē deines suns· das mir gesegen dein sel· Vnd ysaac ō sprach zů im Wer bistu Er antwurt Ich bin esaw dein erstgeborner sun Ysaac der erschrack mit grossem schrecken· vñ me dañ man mag gelauben wunder sprach er· Wer ist dēn der mir vor hat gebracht das gevangen gewilo vnd ich aß von allen den dingen· ee das du kamest Ich gesegen im· vnd er wirt gesegnet Do esaw hört die wort seines vatters· er geisgramet mit grossem rüf· vñ viel nider an die erden vñ sprach· O mein vatter gesegē auch mir Vñ er sprach dein brůder kam trügklichē· vñ hat gerömen deinen segen Vnd er zůleget Mit recht ist geheissen sein nam iacob· Wañ sich er hat mich verdruckt zů dem andern mal Vor nā er mein erst geburt vnd nun zů dem andern mal hat er geraubet mein segen Vnd aber sprach er zů dem vatē hastu mir nit auch behaltē ein segē Ysaac antwurt Ich hab in geschickt dem herren· vnd all sein brüō hab ich vnderlegt seim dienst Ich hab in bestetiget früchtē vñ ēls O mein sun wz thů ich dir me nach disen dingen Vnd esaw sprach· vatter hastu den allein ein segen Ich bit das du mir auch gesegnest vnd do er weint mit grossem weinen· ysaac ward bewegt vnd sprach zů im In der veist der erden vñ in dem taw des himels von oben wirt dein seg Du lebst dem waffen vnd dienest deinem brůder· vñ die zeit kümbt· so du asschlechst vñ empfindest sein ioch von seinen halßadern Darumb esaw hasset iacobē zů allen zeiten· vm den segen mit dem in het gesegenet der vatter Dann er sprach in seinem hertzen: Die tag des weinens meins vatters kummen· das ich erschlag iacob meinē brůder Do diese ding wurden erkunt rebeccen Sy sante vnd rüfft iacob irem sun· vnd sprach czů im. Sich esaw dein brůder der drawet das er dich erschlage· darumb O mein sun nun hör mein stim· stand auff vnd fleüch in aranzů leban meinem brůder· vnd wone mit im weng

tag biß das die tobheit deines brůders gerůwe. vñ
sein vnwirdigkeit auff hẽe. vnd vergeß der ding
die du hast gethon wider in. darnach send ich vnd
zůfůr dich von dannen her Vnd warumb wird ich
beraubt yetweders suns an einem tag Vnd rebecca
sprach zů ysaac. Mich verdreüst meins lebens vm̃
die tochter heth. Ob iacob nimpt ein weib von dẽ
geschlecht des landes ich enwil nit leben:

Das xxviij. c.

VNd ysaac rüft iacob. vñ gesegent in vñ
gebot im sagent. Du solt nit nemen ein
weib von dem geschlecht chanaan. wann gee. vnd
gang in mesopotamia sirie. zů dem hauß bathuelis dẽ
vatt deiner můter. vñ nim dir von dannen ein weib
von den töchtern labans deines öhems W.ñ ö als
gewaltig got der gesegen dich. vnd mach dich ezu
wachssen vnd mamgueltig dich das du seyest vnd
den scharen der völker. vnd gib dir die segen abra/
hams vnd deinem somen nach dir das du besitzest
das landt deines ellendts. dz er hat gelopt deinem
eny Do in ysaac het gelassen er gieng a ß vñ kam
in mesopotamia sirie zů labā dem sun bathuels sirie
dem brůder rebecce seiner můter Wañ do esaw ge
sach das sein vatter het gesegent iacob. vnd daz er
in het gesant in mesopotamia sirie. das er von dañ
nem ein weib. vnd das er im nach dem segē het ge
botten sagent Nicht nim ein weib von den tchterē
chanaan. vnd das iacob het gehorsamt den elteren.
vnd was gegangen in sirie. vnd bewert das sein
vatter mit gern ansech die töchter chanaan. er gieg
zů ysmahel vñ nam ein weib. on die die er vor het.
melcha die tochter y mahels des sun abrahams die
schwester nabaioth. Darumb iacob gieng auß von
bersabee. er gieng in aran Vnd do er was kümen
zů einer stat vnd wolt růwen in ir nach dem vnder
gang der sunnen Er name von den steinen die da
lagen. vnd legt sy vnder sein haupt. vnd entschlief
an der selben stat Vnd er sach im schlaff ein leiter
sten auff der erden vnd ir höch rüret an den himel.
vnd die engel gottes anff steigen vñ abstei zen dur
ch sy vnd dz herren geneiget durch sy in der leitern
sagent zů im Ich bins der her got abrahams deins
vatters vnd got ysaacs Das lant in dem du schlaf
fest dz gib ich dir vnd deinem somen vnd dein keim
würt als das gestüp der erden On wirt geweite
ret zů dem vndergang vnd ezů dem auffgang ezů
mittemtag vnd ezů mitternacht. vnnd alle die ge=
schlecht ö erde werdē gesegēt in deinē somē: Vñ ich
würd dein hüter wo hin du gest vnnd wider füre
dich in diß lant. ich laß dich nit. nur ich erfülle alle
ding die ich hab gesagt Vnd do iacob was entwa
chet von dē schlaff er sprach. Gewerlich der her ist
in der stat vnd ich west sein nit Er erschrack. vnd
sprach. o wie freißlich ist dise stat Die ist anders nit
denn das hauß gots. vnd das tor des himels Darum̃
er stůnd auff frů. er nam den stein den er het gele=
get vnder sein haubt. er richt in auf ezů ein zeichen
vnd goß darauff das öle Vnd hieß den namen der
stat bethel die vor was geheissen lusa. Er gelobet
auch ein gelübd sagent Ob der herr wirt mit mir
vnd mich behüt in dem weg durch den ich gee. vnd
gibt mir zeessen vnd gewand ezeuassen. vnd so ich
widerkere glucksamk ich zů dem hauß uāis vatters
der herr wirt mir zů einē got. vnd dee stein den ich
hab auff gericht ezů ein zeichen. der wirt geheissen
das hauß gots. vnd ich opfer dir den zehenden. allē
der ding die du mir gibst.

Das xxix. capitel:

DArumb iacob gieng. er kam in dz landt
ceient. vnd sach ein brunnē in dem acker
vnd drey hert der schaff bey im Wañ vō im ward
getruncket das viche. vnd sein munt ward beschlos
sen mit einem grossen stein. dañ es was der sitte. so
alle schaff wurden gesāmelt das sy abwältzten den
stein. vnd so die hert würden widerbracht. ab legē
tent sy den stein auff die schal des brunnen Vnd er
sprach zů den hirten. Brůder von wannen seid ir.
Sy antwurtent von aaron Do der sy het gefragt
er sprach erkennt ir nit laban den sun nachor. Sy
sprachen Wir erkennen in. Er sprach ist er mit ge=
sundt Sy sprachen er mag wol: Vnd secht rachel
sein tochter kumpt mit ir herde Vnd iacob sprach.
Er ist noch vil überig des tages Es ist nit zeit das
die hert werd widergefürt zů den stellen Geb vor
ze trincken den schaffen. vnd also widerfürt sy ezů
der weide Sy antwurtent Vnnd wir mügen nicht
biß das alle die vich werden gesammelt. vnnd wir
heben ab den stein von dem mund des brunnen dz
wir trencken die herde. Noch do sy redtend vnnd
secht rachel kumbt mit den schaffen ires vatters.
Wann sy selb wartet der herde. Do sy hettent ge/
sehen iacob. vnd weste sy ze sein sein nüfftel. vnnd
die schaff labans seines öhems er wel zt ab den stē
mit dem der brun ward beschlossen. vnnd do er het
getruncket die herde er kust sy. Vnnd weint mit ei
ner aufferhepten stimme vnd sage ir das er wäre
der brůder ires vatters. vnd der sun rebecce. Sy ei=
let vnd verkunt es irem vatter. Do er het gehört
ezesein kummen iacob den sune seiner schwester. er
lieffe im engegen. vnnd er umfieng in. vnnd thet
sich neigen. vnnd kuste in. vnd füret in in sein hauß

Wañ oo er het gehöret oie ſach oes weges· er ant=
wurt ou biſt mein fleiſch vno mein gebem Vñ dar
nach oo oie tag eines monats wurden erfüllet: Er
ſprach zů im·oienſtu nit oa ī vergebē oas ou biſt
mein brůder Sag mir was lons empfechſtu· Wañ
er het zwů töchter·oer nam ö meteern waro geheiſ
ſen lya Vñ oie mimer rachel Lya oie was me fliei
ſender augen Aber rachel oie was zierliches bildes
vnno herlichers angeſichtes· oiſe het lieb iacob· er
ſprach Ich oien oir vm̄ rachel oem tochter oie mīn
ner ſibē iar Laban antwurt·es iſt beſſer oz ich oirs
geb oann eim anderen mañ Bleib bey mir·oarumb
iacob oien ſiben iar vm̄ rachel·vno oiß tag wurdē
geſehen ze ein lützel vmb oie gröſſy der lieb· Vno
er ſprach zů laban·gib mir mein weib· wañ oie zeit
iſt yetzuno erfült oas ich ein gee zů ir Er rüft ma
nigen fründen der scharen zů der w e ſchaft· vñ ma
cht hochtzeit·vñ an dem abent fürt er ein zů im lya
ſein tochter·er gab der tochter ein oirn bey namen
zelpha·oo iacob was eingegangen czů ir nach der
gewonhāt·oo oer mœgen waro gemachet·er ſach
lyan·vno ſprach zů ſeinem ſchweher Was iſt oas
oas ou mir wolteſt thůn·oienet ich oir mit vmb ra
chel·Warumb haſtu mich betrogen Laban oer ant
wurt. Es iſt nit gewonheit in vnſer ſtat oas wir
oie iüngern vor anzwirt en zů ö hochtzeit Erfülle
oie wochen ſiben tag der gemeinſamung· vnno ich
gib oir auch oiſe·vmb oas werck biſtu mir ze oie=
nen ſiben andre iar·Er gehal der geuallung·vnno
oo oie woch was übergangen er nam rachel zů ei=
nem weib Oer gab der vatter ein oirn ba'an·vnno
oie groß gewonheit der begirlich n hochtzeit für=
bracht oie liebe ö nachuolgenden der erſten·er oient
bey im ſiben andre iar Wañ oo der heř ſach oas er
verſchmecht lyen· er tet auff ir natur·vñ der ſchwe
ſter beleib vnberhafftig· Oo ſy het empfangen· ſy
gebar ein ſun·vno hieß ſein namē ruben ſagent· ö
herr hat geſehen mein demütigkeit Nun wirt mich
lieb haben mein man Vno anderweio empfieng ſy
vno gebar ein ſun vno ſprach Wañ der heř hat ge
ſehē oz ich bin gehapt verſchmecht·er hat mir auch
gegeben oiſen·vno hieß ſein namen ſimeon. Zů dē
ornteen mal empfieng ſy vno gebar ein andrē ſun
vno ſprach Nun wirt mir zůgefügt mein nam·dar
umb oas ich im gebar orey ſün Vno darumb hieß
ſy ſein namen leui: Zum vierden mal empfieng ſy
vno gebar ein ſun vno ſprach: Nun begich ich den
herren Vno darum̄ hieß ſy im iudas·vno hort auff
zů geberen: ¶ Das xxx·c·

Als rachel empfād oas ſy was vnberhafft
tig ſy neio ir ſchweſter vno ſprach czů
irem mañ·gib mir ſün oder ich ſtirb Ja=
cob antwurt ir zornigklich Bin ich den vor got· der
oich hat beraubt des wüchers deins leibs Vn o ſy
auff meinen knien· vñ ich hab ſün von ir: Vno ſy
gab im bala zů einer hauffrawen Oo der man was
eingegangen zů ir·ſy empfieng vno gebar ein ſun
Vno rachel ſprach·der heř hat mich geurteilt er hat
erhört mein ſtim vno hat mir gegeben ein ſun· vñ
darumb hieß ſy ſein namē dan Vno bala empfieg
anderweio ſy gebar ein anderen· vmb diſen ſprach
rachel·der heř hat mich gele cht mit meinē ſchweſtē
vno ich hab geſ gt· vñ ſy hieß in neptalim·oo lya
empfand oas ſy het auff gehört zegeberen·ſy ant=
wurt zelpha ir oirn dem mañ Oie nach der empfa
hung fürbrach ein ſun ſy ſprach Seligklich vñ dar
umb hieß ſy ſein namen gad Vno zelpha gebar ei
andern ſun vno lya ſprach· diß iſt vmb mein ſelig
keit Gewißlich oie weiber ſagen mich ledig Dar=
umb hieß ſy in aſer Wañ ruben gieg auß im ö zeit
des ſchnits des waitzen er vand altum auff dē acker
oie bracht er lyen ſeiner mūter. Vno rachel ſprach·
Gib mir ein teil von dem altum on deins ſuns Sy
antwurt Iſt es dir geſchehen ein wenig oz ou mir
beraubeſt den man·nur ou nemeſt auch oie altumē
meins ſuns Rachel ſprach Er ſchlaff in ö nacht mit
oir vmb oie altum deirs ſuns Vno oo iacob wider
kerte am abē: von dem acker lya gieng auß im en
gegen vñ ſprach Du geſt ein zů mir Wañ ich hab
oich gemiet vm̄ lon vm̄ oie altum meins ſuns· Vñ
er ſchlieff mit ir oie nacht· vno got der erhört ir fle
hung·vno ſy empfieng vno gebar den fünfftē ſun
vñ ſy ſprach Got hat mir gegeben den lon. oas ich
hab gegeben mein oirn meinē mañ·vñ ſy hieß ſein
namen yſachar Lya empfieng anderweio vno ge=
bar den ſechſten ſun vñ ſprach Got hat mich gerei=
chet mit einer güten gab Auch czů der ſtund wirt
mein man mit mir. darumb oas ich im gebar ſechs
ſün·vñ ſy hieß ſein namen zabulon Nach diſem ge
bar ſy ein tochter mit namen dina Vno der heř ge
dacht rachel·er erhört ſy vno thet auff ir natur ſy
empfieng vno gebar ein ſun ſagent Got hat ab ge
nōmen meinē fluch· Vno ſy hieß ſein namē joſeph
ſagent·Der heř zůlegt mir ein andern ſun· Wann
oo joſeph was geboren Jacob ſprach czů ſeinem
ſchweher·laß mich das ich wider ker m oas vetter=
lich land vno zů meinem land Gib mir oie weiber
vñ mein ſün vñ oie ich oir hab gedient· oz ich gee
Wañ on haſt erkant meinē dienſt mit dem ich oir
hab gedient Laban ſprach zů im Ich vmo gnad in
deiner āgeſicht· Ich hab gelernet mit bewerung oz
mich got hat gelegent vmb oich Schick den lon dē
ich oir gib Er antwurt Du haſt erkant in welchē=
weiß ich oir dienet· vmo wie groß dein beſitzung
war in meinen henden Du hetteſt ei wenig ee den
ich kam czů dir· vmo nun biſtu gemacht reich· der
heř hat oir geſegent zů meim eingang Darum̄ ſo
iſt recht das ich etwen auch fürſech mein hauß· Vñ

laban ſprach Was gib ich dir. Vnd er ſprach Ich
enwil nicht. wann ob du thůſt was ich eyſche. ich
weyden aber vnd behůte dein viche. Vmb gee alle
dein herde. vnnd ſcheid alle ſcheckichten ſchaf vnnd
beſprengtes ſchepers. vñ alles das do wirt rot vñ
fleckhaftig vnd geſcheckicht. als wol vnd den ſchaf
fen als vnder den geiſſen dz wirt mein lon Er ant
wurt mœgē antwurt mir mein gerechtigkeit. ſo dz
geuellich zeit kumbt für dich. vnd alle die ding die
do nicht werden geſchegkut vnd fleckhafftig vnd
rot. als wol vnder den ſchaffen als vnder den geiſ
ſen. bereſpe mich der diebheit. Vnd laban ſprach. es
iſt genem das du eyſcheſt Vnnd an dem tag ſchie
de er die geiß vnd die ſchaff vnd die böck. vnd die
wider. vnd die mangerley fleckhafftigen Wañ al
le die herde was einer varbe das iſt weiſſes vnnd
ſchwartzes ſchepers. er antwurts in die hend ſei
ner ſün. vnd er ſatzt ein zil des wegs zwüſchen im
vnd dē eydē dreyer tag. der da weidet ſei gelaſſen
herde Darumb iacob der nam grün papelbaum rů
ten vnnd mandelbaum. vnd aubůtemin vnd er ſchelt
ſy von teil. vnd zoch in ab die rinden die do waren
geſchelt in dem die weiß erſchain. wann die do wa
ren gantz die beliben grün. vnd in diſe weiß ward
gemacht die varb mangerley. Vnd er leget ſy in
die rinden do das waſſer ward außgegoſſen. dz ſo
die hert keme fünde zetrincken. ſy hetten die růten
vor den augen. vnd ſy empfiengen in ir angeſichte.
Vnnd es ward gethon alſo das die ſchaff anſachen
die růten in der hitz der gemeinſamung. vnd geba
ren fleckhafftige vnd ſcheckige. vnd beſprenget mit
mancherley varb Vnd iacob teilte die herde. vnnd
leget die růten in die rinden für die augen der wi
der Wañ die weiſſen vnd ſchwartzen waren labās
vnnd die andern iacobs. ſy teilten die herd vnd in
Darumb in der erſten czeit ſo die ſchaff aufſteigen
iacob leget die růten in die rinden ō waſſer. für die
augen der wider vnd der ſchaff. das ſy empfiengen
in ir angeſicht. wann ſo die ſpat czůlaſſung was.
vnd die letzſt empfahung. ſo legt er ir nit Dñ die
do waren gemacht ſpat. die waren labans. vnd die
do waren der erſten zeit. die warē iacobs Vnd der
man ward gereicht über die maſſe. vnd het vil her
de. dienen vnd knecht kemlin vnd eſel.

Das xxxi. capitel:

Ach dem vnnd iacob hōrt die wort der
ſün labans ſagent. iacob hat genōmen
alle ding die do waren vnſers vatters. er iſt gerei
chet von ſeinem gůt. vnd iſt gemacht gar wunſam
vnnd er betracht nit dem gemüte das das antlitze
labans nit was bey im als geſtern vnd am andren
tag Aller meiſt ſprach der herre czů im. kher wider
in das lant deiner vetter vnnd zů deinem geſchlecht
vnd ich wird mit dir. er sant vnd růft rachelen vñ
lya auff dem acker do er weidet die herde. vnnd
ſprach zů im. Ich sich das das antlitz eůwers vatts
nicht iſt bey mir. als geſtern vnd vorgeſtern an dē
dritten tag. Wann got mein vatter was mit mir.
vnnd ir ſelber habend erkant das ich hab gedienet
eůwerm vatter mit gantzen krefften Wann eůwer
vatter hat mich betrogen. vnd hat verwandelt mei
lon zů zehen malen. vnnd yedoch got der liß in nit
das er mir ſchat So er etwa ſprach die ſcheckichtē
werdent dein lon alle ſchaff die da gebarn ſcheckich
ty geburt. wann ſo er da wider ſprach. die weiſſen
die empfach für dein lon alle die hert gebarn weiſ
ſe Vnd got der hat genōmen das gůt eůwers vat
ters vnd hat mirs gegeben. Wann darnach do die
zeit der empfahung der ſchaff czů kam. ich hůb auff
meine augen. vnd ſach in dem ſchlaff die menlichen
ſteigen auf die weibplichen. ſcheckicht vnd fleckhaf
tig vnd mangerley varbe Vnd der engel des her
ren ſprach zů mir in dem ſchlaff. iacob Vnd ich ant
wurt Ich bin engegenwertig. Er ſprach heb auff
deine augen vnd ſich alle die menlichen ſteigen auf
die weiblichen. die ſchechochten die beſprengten. vñ
die fleckhafftigen: Wann ich hab geſehen alle ding
die dir laban thet Ich bins got bethel das du sal
beſt den ſtein vnd gelobteſt mir dz gelübd Darumb
nun ſtee auff vnnd gee auß von diſem lande. kere
wider in das lant deiner geburt: Rachel vnd Lya
antwurtent Hab wir dē hein ding übrig in dem
güre. vnd in dē erb des hauſes vnſers vatters Hat
er vns denn nit geacht als die fremde. vnd hat vns
verkauft. vñ hat gegeſſen vnſern werde Wañ got
hat genōmen die reichtum vnnſers vatters. vñ hat
ſy vns gegeben vnd vnſern ſünen Dauon thů al
le ding die dir got hat gebotten Darumb iacob ō
ſtůnd auff vnd er ſetzet die ſüne vnd ſeine weiber
auff die kemlin. vnnd gieng hin. vnd name alle die
enthabung vnd die hert. vnnd was dinges er het
gewunnen in meſopotamia. er gieng zů yſaac ſeinē
vatter in das land chanaan In der zeit laban was
gegangen zů den ſcherenden die ſchaffe. vnd rachel
verſtal die abtgöt ires vatters Vnd iacob wolt nit
begechen ſeim ſchweher das er fluche Dñ do er wz
hin gegangen als wol er als alle ding die do wa
ren ſeiner kneff e. vnnd die ſelen die er het gelaſſen
ſy giengen gegen dem berg galaad. vnd an dē drit
tē tag laban ward verkünt dz iacob was geflochē
er nam ſeinē brůder vnd nachuolget im vij. tag. vñ
begreiff in an dem berg galaad Dñ er ſach den her
ren reden mit im in der nacht. Diet das du icht re
deſt kein ding hertigklichē wider iacob. Vnd iacob
het yetzůd auff gericht ſein tabnackel an dem berg

Do er im also nit seinen brüdern nachuolget an dē
selben berg galaad· er heffte das getzelt· vñ sprach
zů iacob. Warumb hastu gethon also das du mir
heimlich hin treibest mein tochter als geuāgen mit
dem waffen Warumb woltestu fliehen do ichs mir
kant noch nit mit sagen· das ich dir wer vor gegan
gen mit frōden vnd mit gesang· vnd mit baucken
vnd mit harpffen Du hast mir gelassen das ich kus
te meinen sune vnnd mein tōchteren. Du hast tō-
lichen gewerckt. Vnnd gewißlichen nun möchte
dir widergeben mein hand das übel. Wann got
deins vatters sprach gestern czů mir Hüte das du
kein ding redest herteklich wider iacob· do du bege
test zegen zů dem· vnd dein begerung was dz hauß
deins vatters: Warumb hastu verstolen mein got.
Jacob antwurt· das ich bin gegangen das du sein
nicht enwüstest· ich vorcht dz du icht gewaltiglich
nemest dein tochter. Wañ was zeichestu mich mit
diebheit· bey dem du findest dein got· der werde er-
schlagen vō vnsern brüdern· ersůch was dinges des
deinen du vindest bey mir dz nim Diß sein er· er mir
kant dz er rachel het verstolen die aptgōt Darum̄
laban gieng in den tabernackel iacobs vnd lyē vñ
yetweders ingesindes vnd vand nit Do er was ein
gegāgen in dz getzelt rachel n sy eilet vnd verbarg
die abtgōtter vnder das gestrew der kemlin vnnd
saß darauff· vñ do er ersůcht alles das getzelte· vñ
nicht enuand sy sprach Mein her nicht ertzürn dz
ich nicht mag auff gesten vor dir· wañ nun ist mir
geschehen nach der gewōheit der weiber Vnd also
ward betrogen die sorgsamkeit des süchenden Ja-
cob zerblet sich vnd sprach mit krieg Vmb welchy
mein schuld vñ vmb was sünde hastu also nach ge
uolget nach mir· vñ hast ersůcht allen mū hausrat
was hast gefunden von aller der enthabung deins
hauß das leg hie für meinen brůder· vnd für deinē
brůder· vnd sy vrteilen zwüschen mir vnd dir· dar
umb xx· iar was ich mit dir· deine schaff vnnd deine
geiß waren mit vnberhafftig die wider deiner hert
aß ich mir· das do ward gefangen von den wilden
tieren das zeiget ich dir mit Vnd was dinges ver-
carb von der diebheit das süchstu von mir· Einen
yeglichen schaden vergalt ich dir· tags vnd nachts
bran ich mit hitz vnd die kelte flüchtiget den schlaf
von meinen augen Also dienet ich dir xx iar in dei
nem hauß xiiij· vñ die töchteren· vnd vj· vmb die
hert Vnd du hast verwandelt meinen lon zů zehen
malen Ob mir nit wer bey gewesen got meins vat
ters abrahams· vnd die vorcht ysaacs· villeicht nun
hettest mich gelassen nacket Got hat angesehē mī
pēnung vnd die arbeit meiner hende vnd hat dich
gestern gestrafft Vnd laban antwurt im Mein tō
chter vnd die sün· vnd dein hert vnd alle ding die
du sichst die seind mein· was mage ich thün meinē
sünen vnd den encklin Darumb kum wir machend
ein gelübd· das es sey zů einem getzeüge zwüschē
mir vnd dir Darumb iacob hůb auff ein stein vnd
richt in auff zů einem zeichen Vnd er sprach zů sein
brüdern Bringt her stein Do sy es hetten gesam-
net sy machten einen hauffen vñ assen auff im Den
hauffen hieß laban ein getzeüge vnd iacob einen
hauffen des getzeüges yetweder nach der eigenschaft
seiner zungen Vnd laban sprach Diser hauff wirt
heüt ein getzeüg zwüschen mir vnd dir· vnd dar-
umb hieß er seinē namen galaad das ist ein hauffe
des getzeüges· vnnd laban ō zůlegt Der her schaw
vnd vrteil zwüschen vns so wir vns scheiden von
einander· ob du quelst mein tochter· vnd ob du ein-
fürest andre weiber über sy Keiner wirt getzeüge
vnsers wortes on got· do der schawet das gegēwē
tig Vnd anderweid sprach er zů iacob Sich ō hauf
vnd der stein den ich hab auff gericht der wirt ein
getzeüg zwüschen mir vnd dir Ich sprich der hauf
vnd der stein seind zů einem zeüg· wañ ob ich über
gee· ich kum czů dir· oder du übergest gedenckend
mir des übels Got abrahams vnd got nachors vnd
got ir vetter der vrteil zwüschē vns Jacob schwür
bey der vorcht ysaacs seins vatters Vnd do er het
geopffert die opffer an dē berge er rüft seinen brü
dern das sy essen das brot. Do sy hetten gessen sy
beliben da. Wañ laban stünd auff in der nacht· er
kust sein sün vnd die töchter vñ gesegent sy· vnnd
kert wider zů seiner stat:

Das xxxij. capitel

Do iacob gieng him in dem wege den er
het angeuangen. Vnd die engel gottes
waren im engegen Vñ do er sy sach er sprach Diß
seind die herbergen gots Vnd er rüft den namen ō
stat manaim· das ist zewissen herbergē Wañ er sāt
auch botten vor im zů esaw seinem brüder in dē lan
de seyr· der gegent edom· vnd er gebot im sagent:
Also red zů meinem herrē esaw Dise ding spricht
iacob dein brüder Ich hab geellent bey laban· vnd
was da vntz disen heütigen tage Ich hab ochssen·
vnd esel· schaff vnd knecht vñ dirn· vnd nun send
ich botschafft zů meinem herren· das ich vind gnad
in deiner āgesichte· die botten kertē wider zů iacob
sagent Wir kamen zů esaw deinem brüder vnd sich
er eilet dir engegen mit cccc· mannē Jacob vorcht
sich hart· vnd erschrack· er teilet das volck das do
was mit im vnd die herd vnd die schaffe· vnd die
ochssen vnd die kemlin zwo schar sagent Ob esaw
kumbt zů der einen schar vnd sy schlecht· die ander
schar die do ist gelassen wirt behalten: Vnd iacob
sprach O got meines vatters abrahams vñ meines
vatters ysaacs· o her du sprichst zů mir· ker wider
in dein lant v do czů der stat deiner geburt· vnd ich
thů dir wol ich bin genimmert in allē deinē erbermd

vñ der warheit die du hast erfült deim knecht. Mit meim stab über gieng ich disen iordan. vñ nun gee ich herwider mit zweyen scharen. Erlöß mich von d hant esaw meins brüders. wañ ich fürcht in geöß lichē so er villeicht kumbt er schlecht die mütter mit den sünen Du hast gerett zů mir das du mir wol tetest vnd weytterst meinen somen als den sant des meres. der mit mag werden getzelt vor der menge: Vnd do er het geschlaffē die nacht er schied die gabe esaw seinem brüder von den dingen die er hette cc. geiß. xx. böck cc. schaff. xx. wider. xxx. schwanger kemlin mit iren iungen. xl. kü vnd xx. stier vnd xx. eßlin. vnd ir iungen x. Vnd er sant sunderbar alle die heer. ourch die hend seiner knecht. vnnd sprach zů seinen kinden Geet vor mir. vñ es wirt ein weit oder raum zwüschen der hero vnd der hero Vnd er gebot dem ersten sagent Ob du gest vnd dir begegen esaw mein brüder vnd er dich fragt. Wes bist du oder wo hin gestu. vnd wes seind die ding dē du nachuolgest. du antwurt Sy seind iacobs deins knechts. Der hat gesant gab esaw seinem herren. vnd er selb kumbt nach vns Die gebot gab er czegleicherweiß den andern vnd an dem dritten: Vnd allen die do nachuolgten den herden sagent. Wie den selben worten reot zů esaw so ir in vindent vñ zůlegt Vnd er selb iacob dein knecht nachuolgt im vnserm weg Wann er sprach Ich wird im geuallen in den gaben die do für geno vnd darnach sich ich in Villeicht er wirt mir vergiblich Darumb die gaben giengen für in. Wañ er selb beleib die nacht in den herbergen Vnd do er frů was auff gestandē er nam seine zwey weiber. vnd alles ingesinde mit xj. sünen vnd übergieng den furt iabock Vnnd do alle ding waren über gefürt die do gehörten zů im er beleib allein. vnd fecht ein man rang mit ime biß an den morgen Vnd do er sach das er in mit mocht überwinden er rürt die ader seiner hüff vnd ze hāt schwand sy Vnd er sprach zů im Laß mich Wann die morgen röt ist yetzund auff gestigen. Er antwurt: Ich laß dich nit nur du gesegnest mich. darumb er sprach. was ist dir der nam Er antwurtet. Jacob Vnd er sprach in keiner weiß wirt dein name geheissen iacob. aber israhel: Wann ob du bist gewesen starck wider got. wie vil me sigstu wider den menschen Jacob der fragt in Sag mir nit welchem tauff namen bistu genant. Er antwurt warumb fragest meinen namen. Wann er ist wunderlich Vnd er gesegent in an der selben stat Vnd iacob rüft den namen ö stat phanuel sagent Ich hab gesechen den herren von antlitz zů antlitz vñ mein sele ist gemacht behalten Vnd zů hant ward im geboren der sun. darnach do er außgienge phanuel. Wann er selb hanck nit einem füß Umb die sache essen nit die sün israhel die adern vntz an disē heü tigen tag wann sy schwunden in der hüff iacobs. darumb das er het gerürt die adern seiner hüff. vñ sy schwunden:

Das xxxiij c.

Iacob hůb auff seine augen vnd sach esaw kummē vnd cccc. man mit im Vnd er teilt die sün lya. vnd rachelen. vnd beider dirnen. vñ yetweder dirn vnd ir süne satzt er an dem aneuang. wañ lya vnd ire sün an der anderen stat. vnnd rachel vnd joseph zů dem iüngsten. Er selb fürgieng vnd anbettet zů siben malen geneigt an die erde. biß das sich genacht sein brüder. darumb esaw der lieff seinem brüder en gegen. er vmbfieng in. er viel im auff seinē halß er kust in vnd weint. vnd do er het auff gehaben die augen er sach die weyber vnd ir kind vnd sprach. Was sollend dir dise. gehören sy czů dir. Er antwurt: Es seind die kind. die mir got hat gegeben deinem knecht Vnd die dirnen vnd ir sün genachten sich geneigt Vnd lya genachet sich mit iren sünen. sy anbet in zů gleicherweiß. ze iüngst anbet in joseph vnd rachel. Vnd esaw sprach. Wann wes seind dise schare die mir begegent Er antwurt. oz ich vind gnad vor meinem herren: Vnd er sprach. Mein brüder ich hab merer ding denn die. die seind dein Vnd iacob sprach Ich bit michten weilest also wann ob ich hab funden gnād vor deinen augen. empfach die gabe von meinen henden. Wann also hab ich gesehen dein antlitz. als ich sech das antlitz des engels Biß mir genedig. Empfach den segen den ich dir hab bracht vnd den mir got hat gegebē der do vorleicht alle ding. Do er het im getzwügen den brüder zů empfahen: Er sprach wir gren mit einander. vnd ich wird ein geselle deines wegs Vnd iacob sprach. Mein her du erkennest das ich hab mit mir vil kinder. vnd berhafftig schaf vñ och sen ob ich sy mere machen ze arbeiten in dē gange. alle die hert sterbē an einem tag Mein her der für ge vor seinem knecht. vnd ich nachuolg gemechlichen seinē füßstapffen als ich sich ze vermügen meine kind biß das ich kumb zů meinem herren in seir Esaw der antwurt: Ich bit dich das allein von dē volck das mit mir ist beleibent gesellen deins weges: Er sprach es ist mit durffte des ein bedarff ich mein her oz ich vind gnad in deiner angesicht. darumb esaw kert wider an dem tag in seir in dē wege in dem er was kümen Vnd iacob kam in sechot do bawt er ein hauß vnd heft die zelt er rüfft den namen der stat sechot das ist zewissen tabernackel. Vnd er gieng in die stat salem ö sichimē. die do ist in dem land chanaan Darnach do er was widerkert in mesopotamia sirie. vnd wonet bey der stat. vnd kaufft ein teil eines ackers vmb c. lemmer von den sünen emor des vatters sichē. do steckt er den tabernackel. vñ richt do auff ein altar. vnd anrüffte

auff im den sterckisten got israhel:.

Das xxxiiij.capitel

DJna die tochter lye gieng auß dz sy se/che die weiber der gegeut.do sy het ge=sehen sichem den sun emor euehi der fürst des lands er het sie lieb vnd zucket sie. vnd schlieff mit ir vñ vertruckt die meid mit gewalt Vnd sein sele was zůgehaft mit ir.vñ er trost die trauůgen liebkosen den.vnd er gieng zů emor seinem vatter Er sprach nim mir dise meid zů einem weib Nū do iacob het gehört sein sün zesein abwesent vnd bekümmert in der weyde der vich. er schweig biß das sy widerker ten Wann emor der vatter sichem gieng auß dz er redet zů iacob: Hecht sein süne kummand von dem acker.vnnd do sy gehörten das do was geschehen. sy wurden hart ertzürnet.darumb das ein vnsaůb ding was gewürckt in israhel. die tochter iacobes zesein entzeübert.vnd het begangen ein vnzimlich ding.Vnnd emor der redt zů in Die sel meins suns sichem die zůhaft eüwer tochter Gebend sy im czů einem weib.vnd zů der stund füren wir ein geleich gemeinsamung. Gebt vns eüwer tochter vnd ne=mend vnser töchter vnd wonend mit vns Das lät ist in vnserm gewalt.übent das geschefft vnd besi tzend es Wann auch sichem sprach zů dem vatter. vnd zů iren brüdern Vnd ich gnad vor eüch vnnd was dinges ir schickt das gib ich Merent die mor=gen gab.eyst die gaben.ich gib geren was ir eischt allein gebend mir dise dirnen czů einem weibe. die sün iacobs antwurtent sichem vnnd seinem vatter in triegkeit.sy neideten das laster ō schwester. wir můgen nit gethůn das ir begert.noch geben vnser schwester ein vnbeschnitté mañ. das ist vnzimlichē vnd verbannen bey vns Wann in disem wellē wir geloben.Ob ir vns wellend sein geleiche. vnnd ein yeglichs menlichs geschlecht wirt beschnitten vnder eüch.denn so geben wir einander vnser töchter vnd wir nemen die eüweren vnd wonen mit eüch.vnd werden ein volcke.Wann ob ir nit welt werden be schnitten wir nemen vnser tochter vñ scheiden vns Jr rede geuiel emor vnd sichem seinem sun.der iün geling hört nit auff biß das er zehant erfült dz do ward geeischet Mañ er het lieb die dirn grōßlich. vnd er selb was gar achtber in dem hauß seins vat ters Vnd do sy waren eingegangen czů dem tor ō stat Sy redeten zů dem volck dise mañ semd gefrid sam vnd well'en wonen mit vns Sy würckend in dem land vnd übens das do ist weit vnd breite vñ bedarff der bawer Wir empfahē ir töchter zů wei ben vnd wir geben in die vnsern. Alleine ein gůt ding ist das es vnderscheidet: Ob wir beschneiden vnser menlichen.vnd verwandeln den sitten des ge schlechts vñ ir enthabung vñ die vich vñ alle ding die sie besitzen werden: vnser. Allein in disem ge=hell wir.das wir wonen miteinander vnd werden ein volck Do sy alle an hetten geholten.sy beschnit ten alle die menlichen.vnd secht an dem dritten tag do der schwerst schmertzen ō wūden was. die zwē sün iacobs simeon vnd leui die brüder dine die be griffen die waffen.sie giengen dürstiglichē in die stat.vnd erschlůgen alle die menlichen. vnd ze glei cherweiß dotten sy emor vnd sichem. vnd sy namē dina ir schwester von dem hauß sichem Do sy wa ren außgegangen. die andern sün iacobs die gach ten auf die erschlagen vnd verwüsten die stat in ō rach des lasters.vnd sy verwüsten ir schaff vnd ir schwagen vnd die esel.vnd alle ding die do warē mit den eckern vnd in den heüsern. vnd die kinder vnd ire weib namen sy gefangen.do sy hetten be=gangen dise ding iacob der sprach dürstiglich zů simeon vnd leui. Jr habt mich betrübt.vnd habent mich gemacht zů einem haß der chananeer vnd den phariseer den inwonern des landes. Wir seind lüt zel.vnd so sy̆ werden gesamelt sy schlagend mich. vnd ich wird vertilget vnd mein hauß.sy antwur ten: Sol wir den gewonen vnser schwester als ein gemeine.

Das xxxv.c

DJxit des der her hat geredt czů iacob: Du solt auff ston vnd gang gen bethel vnd wone da.vnd mach ein altar got ō dir erschine do du flüchst esaw deinen brüder Mañ iacob trůfft zůsamen allem seinem hauß er sprache: Werffend hin die fremden götter die do seind in mitten eüwer vnd werdent gereiniget. vñ verwan delt eüwer gewande. Stend auff vnnd wir steigē auff in bethel.das wir do machen ein alter dem her ren.der mich hat erhört an dem tag meins trübsals vnd was ein gesel meins weges. Darumb sy gabē im alle die fremden abtgötter die sy hetten.vñ die ringe die do waren in iren oren Vnd er begrůb sy vnder ein tannen die do was bey der stat sichem: Vnd do sy waren außgegangen die forcht gottes bestůnde alle durch den vmbgange der stat.vnd sie dorfften nit nachuolgen den scheidenden. Darumb ia cob der kam zů luza in das lant chanaan das do ist übernant bethel.er vñ alles volck mit im Er bawt do ein altar dem herren vnd růft den namen ō stat dz hauß gotz Mañ do erschein im got do er floch seinen brůder Jn der selben zeit starb debbora die er ziecherin rebeccen.vñ sy ward begraben vnder ein eychen zů den wurtzeln bethel.vnd er trůfft den na men der stat die eich des weinens Mañ aber erschī der her iacob. darnach do er widerkert von meso=potamia syrie.vñ kam in bethel.vnd er gesegent in sagent Fürbas wirt dein nam nit geheissen iacob. wann israhel wirt dein name.vñ er hieß in israhel

Vnd ſprach czů im: Ich bins got als gewaltiger. Wachs vnd mamigualtig die leůt vnd die vo'ck ô geburt werdent von dir. die kůmige gend auß võ deinen lancken võ das lant das ich gab abrahã vnd ysaac. das gib ich dir võ dem ſamen nach dir. Võ er ſchied ſich von im: Wañ er richt auff ein ſteinin zeichen an der ſtat do got het geret zů im. er opfert auff es die opffer. võ goß darauff das ôle. võ hieß den namen der ſtat bethel Er gieng auß von dannẽ in der zeit des glentzẽ er kam czů dem lande das da fürt zů effrata: Do rachel gebar in ime. ſy begund zeuerderben vmb die vnſenfftigkeit der geburt Võ die am ſprach czů ir Nichten welleſt dir fürchten. Wañ ioch nun wirſtu habẽ ein ſun. aber do ir die ſel außgieng vor nõten. võ do der tod yerzund an ſtůnd. ſy hieß den namen ires ſuns benom. das iſt ẽ ſun des ſchmertzen Wañ der vatter nant in bemin. das iſt ein ſun der gerechten. Vnd rachel die ſtarb võ ward begraben bey dem weg der do fůret zů effrata. das iſt bethlehem Vñ iacob der richt auf ein zeichen auff ir grab. das iſt ein zeichẽ des grabs rachelen vntz auff den heůtigen tag Er gieng auß dañ. er ſtrecket den tabernackel außwendig des turnes des volcks Vnd do er wonet in der gegent. ruben gieng hin. vnd ſchlieff mit bala dem kebs weib ſeines vatters. das im nit was verborgen. Wañ ô ſůn iacobs waren xij. die ſůn lyen. der erſtgeboren ruben. võ ſimeon. vnd leui. vnd iudas. vnd yſachar vnd zabulon. die ſůn rachelen. Joſeph võ benjamin die ſůn bale der dirn rachels. dañ võ neptalim. die ſůn zelphe der dirn lyen. gad vnd aſer. Diß ſeind die ſůn iacobs. die im ſein geboren in meſopotamia ſirie Er kam auch zů yſaac ſeinem vatter in mãbre die ſtat arboe. das iſt hebron. in der do elent abraham võ yſaac Vnd die tag yſaacs wurden erfült. c. vnd lxxx iar. vnd er ward vertzert des altere. er ſtarb võ ward gelegt zů ſeinem volck alt vnd vol der tag. vnd eſaw vnd die ſůn iacobe begrůben in

Das xxxvj capitel

Aber diß ſeind die geſchlecht eſaw er ſelb iſt edom. Eſaw nam zwey weib von den tochtern chanaan. ada die tochter elom ethei. vnd colibama die tochter ane des ſun ſebeon enei. Vnd baſemach die tochter iſmahel die ſchweſtẽ nabaioth Wañ ada gebar eliphas Betſamach gebar raguel Colibama gebar jheus vnd ihelon. vnd chore. Diß ſeind die ſůn eſaw. die im ſeind geboren in dem lãd char aan. Wann eſaw nam ſein weib vnd die ſůne vnd die töchter. vnd ein yeglich ſel ſeins hauß Võ das gůt vnd die vich. võ alle ding die er mocht gehaben in dem land chanaan. võ gieng hin in ein ander gegent. vnd ſchied ſich von iacob ſeinem brůder Wann ſy warn gar reich. vnd mochten nit wonen mit einander Noch das lant ir ellendung mocht ſy nit enthaben võ die meng der hert Vnd eſaw wonet in dem berg ſeyr. er ſelb iſt edom Diß ſeind die geſchlecht eſaw des vatter edom an dem berge ſeyr vnd diß ſeind die namen ſeiner ſůn Eliphas ô ſun ade des weibs eſaw. vnd raguel der ſun baſemach ſeines weibes Vnd die ſůn eliphas waren themã omar ſephua. vnd gathan. vnd cenes. vnd chore. Wañ thamna was ein kebsweib eliphas des ſuns eſaw. die gebar im amalech: Diß ſeind die ſůn ade des weibs eſaw Vnd diß ſeind die ſůn ragueln nahab vnd zara ſemma vnd metza Diß ſeind die ſůn baſemach des weibs eſaw Wann diß ſeind die ſůn oolibama die tochter ane des ſun ſebeon. der hauſfrawen eſaw. die im gebar iheus vnd ihelon vnd chore Diß ſeind die hertzogen der ſůne eſaw: Die ſůn eliphas des erſtgeborne eſaw. der hertzog theman. der hertzog omar. der hertzog ſephua. der hertzog zenes. der hertzog chore. der hertzog gathan. der hertzog amaleth Diß ſeind die kinder eliphas. in der erden edom vnd die ſůn ada Vnd diß ſeind die ſůn rahuel des ſuns eſaw Der hertzog naath. der hertzog ſara. der hertzog ſemma. der hertzog metza. Diß ſeind die hertzog rahuel. in dem lande edom Diſe ſeind die ſůn baſemath der hauſfrawe eſaw Aber diſe ſeind die ſůn oolibama der hauſfrawen eſaw Der hertzog iheus. der hertzog ihelõ der hertzog chore. diß ſeind die hertzog oolibama der tochter ane der hauſfrawen eſw. diß ſeind die ſůn eſaw. vnd diß ſeind ir hertzogẽ. er ſelb iſt edõ diß ſeind die ſůn ſeyr horei. die inwoner des landes lothan. vnd ſobal. võ ſebeon. võ anã. diſan. võ eſer vnd diſon. diß ſeind die hertzogen horei die ſůne ſeyr in dem lande edom Wañ des ſůn lothan ſind gemacht. horei vnd eman. Aber Lothan der het ein ſchweſter thanan Vnd diß ſeind die ſůn ſobal aluam maneeth. vnd ebal. ſephi vnd onan. Võ diß ſeind die ſůn ſebeon. achaia vnd anan. der iſt anan der do vand die warmen waſſer in der einõd do er weydent die eſel ſebeons ſeins vatters Vnd er het ein ſun diſan. võ ein tochter colibama Võ diß ſeint die ſůn diſan. amdan. vnd ieſhan. võ iechran. vnd tharan. Võ diß ſeind die ſůn eſer balaan võ zephã võ achan. Wann diſan het ſůn. hus vnd aran. diß ſeind die hertzogen horei. der hertzog locha der hertzog ſobal. der hertzog eſebon. der hertzog ana der hertzog diſon. der hertzog eſer. der hertzog diſan. diß ſeind die hertzogen der horeer. die do geboren in dem land ſeyr Wann die kůnig die do reichſetẽ in dem land edom ee deñ die ſůn iſrahel hetten ein kůnig. do warn die Balach der ſun beor. võ ô nam ſeiner ſtat was deneba Wañ balach der ſtarb. vnd iobab der ſun zare von boſra der reichſent für im. Vnd do iobab was tod huſan võ dem land themõ der reichſent für im Vnd do der ſtarb adad der ſun

badad der do schlůg madian in der gegent moab· vnd der nam seiner stat abiuch der reichsent für in: Vnd do er was tod adad·semla von massrita reichssent für in: Vnd do er starb·saul von dem flos rooboch reichssent für in Vnd do er was tod bala/ nan der sun achoboz der wůchs in das reich·Vñ do der starb·adad reichsent für in·vnd der nam seiner stat was pfaw vnd sein weib ward geheissen mee/ sabel die tochter matret·der tochter mesaab. Dar= umb diß seind die namen der hertzogen esaw in irē geschlechtē · vnd in den stetten·vnd in den benemñ gen der hertzog chaman·der hertzog aluha der her tzog iethech·der hertzog oolibama·der hertzog ela· der hertzog phinon·der hertzog simeō· der hertzog senes· der hertzog thema·der hertzog mabsar· der hertzog magdihel·der hertzog hirā Diß seind die hertzogen eōō die do wonen in dem land seines ge bietes·der selbig ist esaw ein vatter der ydomiter· Wann iacob der wonet in dem land chanan·in dem do ellend sein vatter·vnd diß seind sein geschlecht

Das xxxvij.capitel

O ioseph was sechtzehē iārig· er weidet die herde mit seinen brůdern·noch do er was ein kint Vnd was mit den sůnē ba le vnd zelphe des weib seines vatters·vnd er besa= get sein brůder bey dem vatter mit einer bösen sůn de Wann israhel het lieb joseph über alle sein sůn· Darumb das er in het geborn in seinem alter Vnd er macht im ein schönen rock Wann do sein brůder sachen das er mer ward lieb gehabt von dem vat= ter dañ alle die sůne vnd sy hassetent in·sy mochtē kein ding geredē zů im gefridsamlich Vnd es ge= schach das er sach ein traum den verkůndet er seinē brůdern· das was ein sache der seenden des merern haß·vnd ioseph sprach czů seinen brůdern Hörend mein trawm den ich hab gesehen Ich wond vns ze bindē garben an dem acker·vñ als mein garb auf stůnd ze sten·vnd eůwer garben allumb sten vnd anbetteten mein garben·Sein brůder antwurtent· Můrstu denn vnser kůnig oder werden wir vnder legt deinem gewalt: Darumb die sach der traume vnd der wort anbettet die fürung des neides vnd des hasses Er sach ein andern traum·den verkůndet er seinē brůdern vñ sprach Ich sach durch den trau me als der sunn vnd die mōnn xj·sternē anbetten mich·Vnd do er in het gesagt seinem vatter vnnd seinen brůdern Der vatter straft in vnd sprach·wz wil nun der traum den du hast gesehen· denn ich vñ dein můter vnd dein brůder werden wir dich anbet ten auff der erde· darumb sein brůder die neideten in Wañ der vatter merckt das ding stil schweygē Vnd do sein brůder wontē in sichem in der wayoū ge der herde ires vatters Israhel sprach zů im Dein brůder weydent die schaff in sichem·kumb vnnd ich sende dich zů in Vnd do er antwurt ich bin bereyt Er sprach gee vñ sich ob alle ding seind gelücklich bey dein brůdern·vnd bey dem viche vñ widerkůnd mir was do werd gethan Er ward gesant vō dē tale ebron·vnd kam in sichem Vnd ein man fande in irren an dem acker·vnd er fragt in was er sůcht Er antwurt: Ich sůch meine brůder Zeigent mir· wo wayden sy die herde: Vnd der man sprach czů im Sy schieden sich von der stat Wañ ich horte sy sagen Wir gend in dothaim: Joseph gieng nach seinen brůdern vnd vand sy in dothaim. Vnnd do sy in gesahen von verre·ee das er sich genacht czů in sy gedachten in zerrschlagen·vnd redten zů ein/ ander sagent Secht der traumer kumbt Kummend wir erschlagen in· vnnd werffen in in dise alte ci= sternen vnd sprechen ein übels tier hat in verwüst vnd denn erscheint was im nützt sein traume Vnd do das ruben het gehört·er fliß sich in zerlösen vō iren henden vnd sprach· Wir erschlagen nicht sein sele·noch vergiessen sein blůt·wann werfft in in di se cistern die do ist in der einöde·vnd behůt eůwer hand vnscheolich Diß redet er in wellen ze erlösen von iren henden·vnnd wider geben seinem vatter· Darumb zehant do er was kummen zů den brůdern sy enblößten in des schönen rocks vnd des langen · vnd legtē in in die alten cistern·die do nit het was ser·vnd sy sassen das sy ässen das brot·sy sachē die wegfertigen ismaheliter kummen von galaad·vnd ir kemlin die trůgen aramathen vnd hartz vñ mir ren tropffen in egipten Darumb iudas sprach czů seinen brůdern: Was nutzt vns das wir erschlachē vnsern brůder vñ verhelen sein blůt. Es ist besser das er werde verkaufft den ysmahelitern vñ vnser hend werdē nit entseůbert Wañ er ist vnser fleisch vnd vnser brůder· vnd die brůder gehullen seinen worten vnd do die madiamiter kauffleůt für gien= gen·sy zugen in auß ō cistern vñ verkauften in dē ysmahelitern vm·xxx·silbrin·sy fürtē in in egipten Vnd ruben kert wid̄ zů ō cistern vnd vand nit oz kind·vñ do zerriß er sein gewant. Vnd do er het zerrissen die gewand Er gieng zů den brůdern vñ sprach Das kint erscheinet nit vnd wohin gee ich: Wann sy nomen seinen rock·vnnd duncketen in in das blůt eins zicklins oz sy hetten erschlagen·sy sā ten die in brachten zů dem vatter vnd sprachē·wir haben disen fundē·sich ob es sey ō rock deins suns oder nit Do in ō vatter het erkāt er sprach·Es ist der rock meines suns Ein böß tier hat in vbwüst· ē tier hat verwüst joseph Er reiß die gewand vnnd vasset sich mit ein sack·vñ beweint sē sun vil zeit· Wañ alle sā sun wurdē gesamelt oz sy tingerten

den schmertzen des vatters: er wolte nit empfachen die tröstung vñ sprach. Ich steig ab zewemē mi:n sün in die helle Vnd do er het vollent in dem wei=nen. die maciamiter verkauften ioseph in egipt. pu tifare den keüschen pharaon dem meister der ritter=

Das xxxviii. Capitel.

schafft.

IN der zeit iudas abgangēt vō seinē brüdern: er ker te sich zů einē mann odolamiten bey namen hyram vnd er sach do ein tochter eins mans chananei bey namen sue. Vnd do er sy hette genomen zů einem weib er gieng ein zů ir. Sy empfieng vnd gebar einē sun. vnd er hieß seinem namen her Anderwai de empfieng sy die frucht. Do der sun ward geborē er nante in onan. vnd sy gebar den dritten den er nante sela. do der was geboren sy horte auff für=baz zůgeberen. Wann iudas der gab her seim erst: geborne ein weib bey namē thamar. Dñ her ō erst geboren iudas der waz ein schalck in dem angesicht des herren vnd darumb ward er erschlagen vō im. Darumb iudas sprach zů onan seinem sun: gee ein zů dem weib deines brüders: vnd geselle dich zů ir das du dersteest samen deinē brůder. Wann er west im nit zewerden geboren sün: er gieng ein zů dem weib seines brüders: er goß die samen an die erde. das die kinder nit waren geboren mit dem namen sei nes brüders. Vnd vmb d tz schlüg in der herre: dar umb das er het gethan ein verpenlichs ding. Umb dise sach iudas sprach zů thamar seiner snurē. Bis ein witwe in dem hause deines vatters bis das ge wachs sella mein sun. Wann er vorcht das auch er villeichte icht sturbe als sein brůder Sy gieng hin vnd wonet in dem hauß ires vatters. Do vil zare warē erfüllet sue das weib iudae die starb. Do er nach dem weinen hett empfangen die tröstunge. er steig auff zů thamnas dem odolamiten zů den sche=ren seiner schauff: er vnd hyras der schäffer der her de Vnd thamar ward verkündet: das ir schweher auffsteig zů thamnas zescheren die schauff. Sy legt von ir die gewande des witwetumbs Sy nam ein düm=mes gewand: vnd do sy het verwandelt die ge wand: sy saß in der wegscheyde de. weges der do füret zů thamra Darumb daz sella was gewachsen vnd sy im nit het genomen ů einem mann. Do sy iudas het gesehen er arc want sy ze sein ein gemei ne Wann sy het bedeckt ir antlitz daz sy nit wür=de erkant. Er gieng ein zů ir vnd sprach Laß mich das ich gemeinsame mit dir. Wann er weste nicht das sy was sein schnür Sy antwurt. Was gibstu mir das du gewonest minder gemeinsamunge. Er sprach Ich send dir ein böcklein von der hero. Vnd anderwayo sprach sy. ich erleyde das du wilo: ob du mir gibst ein pfand bis das du gesendest dastu gelobst Iudas sprach Was wilo das ich dir gebe ůr das pfand Sy antwurt Dein vingerlein: vnd den armbogen: vnd den stab den du halteest in der hand. Darumb das weyb enpfieng zů der einge=meinsamung sy stůnd auff vnd gieng hin: vnd do sy vō ir het gelegt dz gewand dz sy het enpfangē sy beclaidet sich mit dem gewāde des wirwetumbs Wann iudas sande das böcklein durch odolamiten seinen hirten: das er nem daz pfand das er het ge=geben dem weib. Do er sy nit het funden: er fragt die manne der statt. Wo ist das weyb das do saß an der wegscheyde. Do sy antwurten ein gemeine was nit in der stat: er kert wider zů iudas vnd spr ach zů im Ich vand ir nit. Wann auch die leüt der stat sagten nit das do nit was gesessen ein gemei=ne. Judas sprach sicherlich Sy mag vnns vmb die luge nit straffen. ich sand das böcklein das ich ver=hieß. Vnd du vandest ir nit Wann secht nach .iii. monenden iudas ward verkündet sagent. Thamar dein schnůr hat geunkeüscht: vnd ir bauch wirt ge seheen sich zebleen. Judas sprach. Für furt das sy werd verbrant Do sy ward außgefürt zů der pein Sy sandt zů irem schweher sagent. Erkenne wes sey ditz vingerlein vnd der armbogen vnd der stab von dem manne des dise ding sint. Dab ich empfan gen Do er het erkannt die gaben er sprach. Sy ist gerechter denn ich: das ich sy nicht hab geantwurt sella meinē sun Jedoch fürbas erkannte er ir nicht Wann do die geburd anstůnd zweyling erschinen in irem leib: wann in der außgiessung der kinder dz ein fürbrecht ein hand. an die bande die an einem roten vadē sagent dir get auß zů dē ersten. Wann er widertzoch die hande: der ander gieng aus. Vnd das weyb sprach. Warumb ist geteylt as bůrolin Vnd vmb dise sach hyeß sy seinen namen phares. Darnach gienge auß sein brůder an das bande do was der rot vaden den hieß sy zaram::

Das xxxviiii. Capitel.

DArumb ioseph ward gefürt in egipten vñ phutifar der keüsch pharon ein fürst des heres ein man egiptier: der kaufft in von der hand der ysmahelitер: von den er ward dar gefürt vnd der herre was mit im: vnd er was ein man thůnd glücklich in allen dingē. Vnd in wont in dem hauß seines herren: der allerbest erkannt ze=sein dem herren mit im. vnd alle ding die er tet die wurden gericht von im in seiner hand. Vnd ioseph vand genad vor seinem herrē/vnd anbet in Von dē er was ein fürgesetzster aller dinge / er richtet daz hauß das im was beuo hen. vnd alle ding die im warn geantwurt. Vnd der herr gesegent dem haus egipt vmb ioseph/ vñ manigualtigt al es sein gůt as wol in den heüsern als in den ecken Er erkant kein ander ding nůr das brot mit dem er ward ge=fürt. Wān ioseph was schönes pildes: vñ zierlicher angesicht Darumb nach vil tagē die frawe warff ir

augen an ioseph vnd sprach Schlaf mit mir Er ge
hale kein weiß dem schemlichen werck. Er sprach
zů ir Sich mein her hat mir geantwurt alle ding:
Er mißkeñt was er hat in seinem hauß. noch kein
ding ist das do mächten sey in meinem gewalt. oder
das er mir nicht hat geantwurt. on dich do du bist
sein hauffraw: Darumb in welcherweiß mage ich
thůn das übel vnd czů sünden an meinem herren.
Mit den worten vnd in dise weiß redet er durch eñ
yelichen tag. vnd das weib was leidig dem jünge
ling. vnd er het versagt das laster: Wann es ge-
schach an einem tag. das ioseph gieng in das hauß
vnd thet etwas wercks on getzeüg. sy begreif den
some seines gewandes vnd sprach Schlaff mit mir
Er ließ den mantel in iren henden er floch. vñ gieg
auß Vnd do das weib het gesehen das gewand in
iren henden vnd sich ze sein verschmecht sy rüft den
mannen ires hauses. vnd sprach zů in Secht ir habt
ein gefürt ein man hebreer. vns zeuerspottē. Er ist
eingegangen czů mir. das er gemainsam mit mir.
Darumb do ich het gerüfft vnd er het gehört meī
stim. er ließ den mantel den ich halt. vnd floch auß.
Darumb zů einer bewerung des glaubens hielt sy
den mantel sy zeigt in dem mañ do er widerkert ze
hauß vnd sprach: Der knecht hebreer den du hast
eingefürt ō ist ein gegangen das er mein spot Dñ
do er het gesehen mich ze rüffen. er ließ den mantel
den ich hielt. vñ floch auß: Do der her het gehöret
dise ding. er glaubt zeuil den worten des weibes. er
ward hart ertzürnet. vnnd antwurt joseph in den
kerker. do die gevangen des küngs wurden behůt
vnd do ward er beschlossen Wañ der her was mit
joseph vnd erbarmet sich sein. vnd gab im gnad in
der angesicht des fürsten des kerkers. Er antwurte
alle die gevangen die do wurden behaft in hůte in
sein hanot. Vnd was dings do ward gethon. das
was vnder im. er kant kein ding von in allen dz im
nit was empfolhen Wann der her was mit im vñ
richt alle seine werck

Das xl. c.

DO dise ding warn volbracht also. es ge
schach das czwen keüschen sündatē item
herren. der schenck des küngs egiptē vñ
der pfister. Vnd pharao ward ertzürnet wider sy
wañ der ein was der den schencken. der ander vor
den pfistern. er legt sy in den kerkar des fürsten der
ritter in dem auch joseph waz gevangen Vnd ō hů
ter des kerkars antwurt sy zů joseph. vnd er anbe
tet in. Wañ do etwa vil zeit was übergangen. vñ
sy wurden behabt in hůt Vnd sy sachen beid einen
trom in einer nacht. im nach einer zimlichen auß-
legung Do joseph frů was ein gegangen czů in vñ
sach sy trawrig. er fraget sy sagent. Warumb ist
heüt eüwer antlitz trawrig deñ es ist gewonlichen
Sy antwurten Wir haben gesechē einen trom. vñ
er ist nit der in vns auß leg Vnd ioseph sprach czů
im Ist deñ nit die außlegung gots. Sagt mir was
ir habt gesehen Der fürgesetzt der schencken. der ō
kündet zů dem ersten seinen trom: Ich sach vor mir
ein reb in der waren drew zweig gemechlich wachs
sen in den keimen. vnd nach den blümen zeitigen die
bere. vnd den kelche pharaons in meiner hant Dar
umb ich nam die weintrauben vnd truckt sy in den
kelch den ich hielt. vnd antwurt das tranck pharao
Joseph der antwurt. diß ist die außlegung des tro
mes Die drey zweig das seind noch drey tag nach
disen pharaon wirt gedencken deiner anbetturg.
vñ wider schickt dich an dein erst wirdigkeit. vnd
gibt dir den kelch nach deinē ambt. als du vor hetst
gewōheit ze thůn Allein gedenck mein so dir wirt
wol. vnd thů dein erbarmen mit mir das du tatest
pharao das er mich auß für von disem kerkar. wañ
dieblich bin ich genommen von dē land der hebreer
vnd hie bin ich vnschuldig gelegt in die grůb Do
der meister der pfister sach das er weißlich het auß-
gelegt den traum. er sprach Dñ ich sach ein traume
das ich het drey maß mel bs auff meinem haubt. vñ
in dē ein maß das do was dz höchst. wont ich mich
zů tragen alle die speiß die do waren von pfisterli
cher kunst. vnd die vogel zeessen von im. Joseph ō
antwurt. diß ist die außlegung des traums Die drü
maß das seind die drey tag nach disen pharao der
nimbt ab dein haubt. vnd henckt dich an ein kreütz
vnd die vogel zerreissen dein fleisch Darnach ō drit
tag was der geburt pharaons Er machet ein gros
se wirtschaft seinen kinden vnder den essen gedacht
er des meisters der schencken. vnd des fürsten ō pfi-
ster. vnd den einen schickt er an sein stat. das er rei-
chet das tranck dem küng. wann den andern hieng
er an den galgen. das die warheit des außlegers
würd bewert Wñ yedoch es gieng glücksamklich
der fürgesatzt des schencken der vergaß seins auß-
legers.

Das xxxxj. c

NAch zwey iaren pharao sach ein traum.
Er meint das er stünd auff einē fliessen
den wasser von dem außgiengend siben
ochssen schön vnd gar veist. vnd wurden geweidet
in mosigē stettē Dñ anō vij. steigē auf von dē flos.
vnsaub vñ vertzert mit megrūg vñ wurdē geweid
net auf dē selbē gestat ō flos in greinē stettē. vñ ver
wüstē sy die gestalt ō leib vñ die gewād wz wun
ōlich Pharao ō erwacht Er entschlief anderweide.
vñ er sach ein andern traum. Siben eher wachssen
an einem halm vol vñ schön. vñ ander als vil eher
die wurden geborn dürr vnd geschlagen mit hitze
die verwüsten alle die schön der ersten Pharao er-
wacht nach ō rüwe er erschrack mit schreckē. vñ do
ō mergē ward gemacht er sāt zů dē bereitē egiptē

Vnd do er het gerüffen allen den weysen. Er verkünt in den traum. vnd er was nit der in auß leget
Vnder des do ward gedenket der maister der schenken vnd sprach. Ich begich meiner sünden. Der künig was erczürnt seinen knechten. mir vnd dē meister der pfister/ er hieß vnns stessen in den kercher
dez fürsten der ritter. vnd do sach wir yetweder ein traum in einer nachte der künftigen warsagunge.
Do was ein kind bebeert ein knechte des selben herczogen der ritter. dē verkünte wir den traum. Wir
horten das darnach bewceret das gelück des dings
Wann ich bin wider geschicket an meinen dienste.
vnd der ward erhangen an ein kreütz zehand nach
dem gebot des künigs zegē ioseph von dem kercher
sy bescharen in. sy verwandelten die gewande vnd
brachten in im. er sprach zů im. Ich habe gesehen
treüm er en ist nit der sich vnderscheid. ich hab dich
gehört weißlichen außlegen. Joseph antwurt On
mich. got der antwurt pharaon gelückſame dinge.
Darumb pharaon verkünte im was er het gesehen
Ich wont mich zesten auff dem gestat dez flosses vii
echsen auffzesteygen von dem fleß gar schöne vnd
faistes flaisches die wurden gewaidet in der wai
de des mos es vnd bissen ab die grünen ding. Vnd
sich diser nachuolgten siben ander echsen als gröslich vngestalt vnd mager: das ich solich nie ensache
in dem land egipt. Die verwüsten vnd verczertan
die ersten. sy gaben keinen steig der sathat. wanne
sy siechen geleicher megrung vnd vngestalte. Ich
erwachet aber: ward ich getruckt mit schlaffe. ich
sache ein andern traum. Siben eher wagsen auff ei
nem halm vol vñ schöne. Vnd ander siben eher die
wurden geborn dünne vnd geschlagen mit hitz vñ
die verwüsten die schöne der vorgenden. Ich verkünte den auslegern der treum vnd er was mit der
do ausleget Joseph antwurte. Der traum des künigs ist ein ding. Got der hat gezaigt pharaon die
ding die er ist zethün. Die siben faisten ogsen. vnd
die siben voll eher sind siben iar der früchtbarkeyt.
vnd begreiffen die selben krafft des traums. Vñ die
siben dünn ochsen vnd die magern. die do auff steigen nach im. vnd die siben dünn eher die do werdē
geschlagen mit den brinnenden winden. sind siben
iar des künftigen hungers: die do werden erfüllet
nach disem ceden. Sich siben iare kummen grösser
fruchtbarkeyt in allem dem land egipt. disen nachvolgen siben ander iar alō grosser unfruchtbarkeyt
das all die vor der begriffung wirt grantwurt ō
vergessung. Wann der hunger ist zeuer wüsten alles land. vnd die grösse der früchtbarkeyt ist ein
verluft des gebresten. Wann der traum d n du hast
gesehen zů dem andern male. das ist ein urteil ō verkenkeyt. vnd gehort zů dem selben dinge. darumb
das dz wort gotz wirdo gethan vnd werdo erfüllet
schnelliklich Darumb nun der künig fürsehe im ein
weysen man vnd ein witzenden. vnd er fürletze in
dem landee gipt. der do schick: für gesatzē en durich
alle gegent vnd er samen in die stedel. das fünfteil
dē wücher durch die siben iar der früchtbarkeyt die
nun yeczund sind künftig. vñ alles daz traid werd
behalten vnder dem gewalt pharaons. vñ werd behüt in den stetten vñ das es werd bereit dem künfftigen hunger der siben iar. der do ist zeuertrucken
egipt. vnd das land werd nit verczeret mit gepresten. Der rate geuiel pharaon vnd allen seinen dienarn. vnd er redt zů im. Mügen wir denn vinden
ein sölichen man der do sey vol des gaistes gottes.
darumb sprach er zů ioseph. Wann got hat dir gezeigt alle ding die du hast gered. m gen wir denn
vindē ein weisern vnd dem geleichen. du wirst vber
mein hauß. vnd alles das volcke gehorsam zů dem
gebot deines munds. Allein in einē g seß des reichs
es fürgee ich dich. Vñ zů dē andern mal sprach pharaon zů ios ph. Sich ich hab dich geschickt vber alles das land egipt. Er nam das vingerlein von sinē hand vnd gabs an sein hand. vnd vast in bey
seinē gewande. vñ leget ein guldē ring vmb sainē
hals. Vnd er macht in auffzesteigē auff seinē anon
wagen der scherg rüfft. das alle knye würden geneygt vor im. vnd westen in zesein ein fürgesaczte
allem dem land egipt. Vnd der künig sprach zů ioseph Ich bins pharaon On dein gebot keiner bewe
get hend oder füß in allem dem land egipt Vnd er
verkert seinen namen vnd rüfft in mit einer egipcierischen zungē ein behalter der welt. Vnd er gabe
im ein weib: asenech di: tochter butifars des priesters eliapoleos. darumb ioseph gieng aus zů dem
land egipt Wann er was xxx. ierig do er stünd in
der beschirm des künigs pharaon. vnd vmbgienge
alle die gegent egipt. vnd die fruchtbarkeit der vii
iare die kamen. vnd die stette wurden gelieret in
garben vnd wurden gesament in die kasten egipt
Jedoch alle die benügung der frücht: ward uerborgen in allen den stetten. Vnd die menig des waitz
was als groß. das sy ward geleichet dem sand des
meres: vnd die benügung vbertraff die maß Wān
ioseph wurden geborn zwen sün ee dēn der hunger
kam: die im gewar asenech: die tochter putiphars
des priesters eliopoleos. Vnd er rüfft dē namen sein
es erstgeborn manasse sagēt Got hat mich gemacht
zeuergessen aller meiner arbeit. vnd des hauß meines vatters. Vnd den namen des andern hieß er efraym sagen. Got hatt mich gemacht zewaschen in
dem land meiner armkeit. Darumb do die siben iar
der früchtbarkeyt. die do waren in egipt: warē vbergangen die siben iar des gebresten die ioseph hette
vorgesagt die begunden zekumen. vnd der hunger
ō gesigt in allē land Wān ō hunger was in allem

land egipten Do sy hungert dz volck rief zů pha
raon eyschent die narung·er antwurt in Geet czů
Joseph vmo was er eůch sagt das thůt. Wann d
hunger wůchs teglich in allem dem land· vmo io-
seph thet auff alle die stedel·vñ verkaufft den egi
tiern·wann doch der hunger betrůbet sy: Vno alle
die gegent kamen in egipten·das sy kauften die
essen·vno temperierten dz übel des gebrestens.

Das xxxxij. capitel

Als Jacob was h[ö]rend das die frůchten
wurden verkaufft in egipten· er sprach
czů seinen sůnen Warumb versaumpt ir: Ich hab
gehört das waitz wirt verkaufft in egipten Steis
gend ab vno kauffend vns die notürftigen ding·
das wir můgen leben vno nit werden vertzeret in
dem gebresten Darumb di x. gebrůder iosephs sti
gen ab in egipten·das sy kauffetent frůcht Bema-
min ward behabt do heimē von iacob· er sprach zů
seimē brůdern das er villeicht icht leide etwas übels
an dē weg·wann sy giengen in das lant egipten·
mit den andern ofē do giengen zekauffen Wañ der
hunger was in dem land chanaan·vno ioseph was
ein fürst in dem land egiptē·vñ zů seim gebot wur
den verkaufft die frůcht den völken Vno do in sein
brůder hetten angebetten vno do er sy het erkant
er ret zů im hertiglich als czů den fremden er fragt
sy Von wannen seind ir kummen Sy antwurtent
von dē land chanaan·das wir kauffen die notürfti
gen ding des lebens. Jedoch er kant die brůder vñ
er ward nit erkant von in Vno er gedacht d trům
die er het etwa gesehen. er sprach zů inen Ir seind
speher·ir seind kůmen dz ir secht die krancki ding
des lands Sy sprachen O herē es ist nit also wann
dein knecht seind kůmen das sy kauffen die speis:
All seind wir sůn eines mans Wir seind kůmē ge
friosam dein knechte betrachten kein ding des übels
Er antwurt in·es ist anders Ir sein kůmen ze mer
ken die vnbewerten ding des lands Vñ sy sprachē
Dein knecht seind xij·brůder·sůn eins mans in dem
land chanaan Der minst ist mit vnserm vatter·vñ
der ander ist nit oben Er sprach diß ist das ich hab
geret Ir seind speher Nun yetzuno empfache ich
eůwer bewerung Bey der behaltsam pharaonis ir
get nit auß von hinnen· biß das do kumbt eůwer
minster brůder Sendent ein von eůch vno er zůfüre
in·wañ ir werdent in den banden biß das die ding
werdē bewert die ir hapt gesagt· ob sy sein valsch
oder gewere Jn ein ander weis bey der behaltsame
pharaonis ir seind speher Vñ er antwurt sy ze be-
hůten drey tag· Wañ an dem dritten tag er fürte
sy auß von dem kerker vñ sprach Thůt das ich hab
gesagt vno ir lebt Wann ich fürcht got Ob ir fro
gefridsambt·eůwer brůder der eine wirt gebunden
in den kerker·wañ ir hin get vñ bringet die frůcht
die ir habt gekauft in eůwer heůser·vñ fůret her zů
mir eůweren minsten brůder das ich můg beweren
eůwer wort·vno ir sterbt nit Sy tetten als er het
gesagt·vno retten zů einander Billich erleid wir di
se ding·wañ wir haben gesündet an·unserm brů-
der do wir sachen die angst seiner selen vno do er vns
bat·wir horten sein nit·darumb ist kůmen auff uns
diß trůbsal. Ruben einer von in der sprach. Saget
ich eůch dñ nit·nichten wellend sünden an dē kinde
vñ ir höretet mich nicht. Secht sein blůt wirt gesů
chet Wañ sy westen nit das es ioseph vernem·dar
umb das er ret zů in durch einen tulmetschen· Vno
er abkert sich ein wemig vno weinet Er vmbkeret
sich vñ redt czů im·vno er nam simeon vñ band in
in ir gegenwertigkeit Er gebot den anbettern das
sy fülletent ir seck mit weide·vno wider legtent dz
gůt yeglicher in ire seck·vno darůber gebend mē
die spis an dem wege Sy tetē also·Wañ sy trů
gen die treid auff die esel vno giengen Vno einer
thet auf den sack in dem gasthaus das er geb fütē
dem viche· vñ sach das gůt in dem muno des sacks
er sprach zů seinen brůdern mir ist wider geben das
gůt·Secht es ist behabt in dem sacke Sy wurden
gemacht erschrocken vnno betrůpt vno sprachē zů
einander Wann was ist dis das vns got hat ge-
thon· Vmo sy kamen zů iacob irem vatter in das
lant chanaan·vno verkunten im alle ding die inen
was geschehen sagent Der herr des landes wer zů
vns hertiglich· vmo wonet vns ze sein spechter ō
gegent Wir antwurtent wir seind gefridsam wir
geachten keiner lage·wir seind xij· brůder geborē
von einem vatter·der ein ist nit oben·der minst wā
delt mit dem vatter in dē land chanaan. Er sprach
zů vns Also bewer ich das ir seind gefridsam Last
eůwer ein brůder bey mir·vno ir nempt die not-
ürftigen spis in eůwer heůser vno get hin· Vno
Fürēt her czů mir eůweren minsten brůder·das ich
wiß dz ir nit seid speher·vñ ir můgt auch nemē di
sen der do wirt behabt in den bandē·vñ vō des· hin
habt ir vrlob ze kauffen was ir welt: Do sy dise
ding hettē gesagt do sy sünderlichē außgussen die
frůcht·sy fanden das gůt gebunden in dem munde
der sack·sy erschracken all nit einander·vñ iacob d
vatt sprach Jr hapt mich gemacht on sůn Joseph
der ist nit oben Simeon wirt behabt in den banden
benamin nimbt ir abe. Alle dise übeln ding seind
geuallen auf mich Ruben der antwurt im· Ich hab
zwen sůn die erschlach ob ich dir in nit widerfüre
Antwurt in in mein hant·vno ich wider schick dir
in Vno er sprach mein sun steigt nit ab mit eůch.
Sein brůder der ist teod er selb ist beliben allein Ob
im etwas widerwertigs geschehe in dem lande zů
dē ir geet·ir fürēt mein alter mit zeher zů d helle.

Das xxxxiii Capitel.

Noer dez der hunger betrubt stercklich
al es or s land: vñ do sy hetten verzert
die speys die sy heten pracht von egipt
iacob sprach zů seinen sünen Kert wider vnd kauft
vns ein weng des essen Judas der antwurt· Der
man ô verkünt vns vnd der bezeügung des aydes
sagent· Je gesech: mit mein antlitz: nůr ir fürt her
mit euch ewern minsten brůder· Darumb ob du in
wilt senden mit vns wir gen entzampt vñ kauffen
dir die nottürftigen dinge: wann ob du nicht wilt
wir gen nit· Wān der man als wir dick haben ge
seyt. ô verkünnte vns sagent: Je gesechte mit mein
antlitz on ewern minsten brůder Dñ israhel sprach
zů im· Ditz habt ir getan zů meiner iamerkeyt: das
ir im habt gesagt euch zů haben ein andern brůder
Vnd sy antwurtten· Der man fragt vns bey vn
serm orden des geschlechts/ob der vatter noch lebte
vnd ob wir hetten ein brůder· Vnd wir antwurtē
im gleich nach dem des er fragt· Möchten wir den
wissen das er were zesagen: fürt her mit euch ewe
ren iungsten brůder Dñ in as sprach zů seinē vat
ter Sende das kind mit vns das wir gen vnd mů
gen leben das wir icht sterben vnd vnser kinde·
Ich entpfich das kint süche es von meiner handt·
Ob ichs nit widerfüre/vnd dir es nit antwurte: ich
wurd schuldig der sünde wid dich in einer yeglichē
zeit· Ob dise samm ng nit were vnderkummen· ye
tzunt wer wir nit kumen zů dem andern mal· Dar
umb israhel ir v tter sprach zů in Ob es also ist
durfte: thůt waz ir wert Nemet ewr vaß von den
besten früchten des landes/vn bringet gaben dem
mān: ein lützel harezes vnd hönigs vn letwerigē
vnd mirren tropfen vñ cherebint vnd mandeln· Dñ
nempt mit euch zwifeltigs gütte: vnd widertraget
das oz ir habt funden in den secken: das es vi leicht
icht sey getan von irrung· Wān nempt euch ewrē
brůder vnd get zů dem mann· Wān mein got ô als
geweltig ist der m ch euch in geue ich· vnd er wid
laß mit euch ewren brůder den er helte/wann disen
benyamin· Wanne ich wird beraubt als on sünē
Darumb die mān n men die gab vnd das zwiuel
tig gütte vnd benyamin· vnd stigen ab in egipten
vnd stůnden vor ioseph· Do er sy bet gesehen vnd
benyamin entzampt· er gebotte dem schaffer seines
haus sagent Für die mān in das haus vñ erschlach
die opfer vnd mach ein wirtschaft· wann sy sint ze
essen mit mir zemittēteg· er tet alz im ward gebo
tē vñ füre die mān in oz haus Do erschracken sy
vnd redten zůeinander· Umb das gůt das wir zů
dē ersten haben getragen in vnsern secken/sey wir
eingefürt· das er in vns bewelle die iamerkeyt· vñ
vnderleget vns gew lúglich den dienst vnd vms
vnd v sre esel· Umb dise sach do sy gerach en vnd
den t'an sy redten zů dem schaffer O her wir bittē
dastu vns hörest· Jetzunt vor do wir abstigen das
wir kauften die essen: do wir sy hetten gekauft vñ
waren kumen zů dem gasthauß/ wir tetten auff vn
ser secke: vnd funden das gůt in ō mund der seck
das hab wir nn widerbracht in dem selben gewicht
Wānn wir haben uch bracht ander silber das wir
kauften die ding die vns sind nottürftig Es ist mit
vnser gewissen/wer es h t gel gt in vnser beygůr
tel · Vnd er antwurt Fride sey mit euch· Nichten
welt ir ch fürchten· Ewer got/vnd got euers vat=
ters/h t euch gegebē die sch tz in euer secke· Wān
das gůt das ir mir gabt das hab ich bewert· Vnd
er füret aus symeon zů im: vnd do er sy hett gefürt
in oz hauß er bracht wasser/vnd sy wůschen ir füß
vnd er g be fütter iren eseln· Wān sy bereiten die
gabe. bis ioseph eingieng zemittemtag· Wann sy
hetten gehörte das sy do waren zeessen das brot·
Darumb ioseph gieng in sein hauß Vnd si betrach
ten im die gaben habent in den henden· vnd anbet
ten im gen iget an die erde· Vnd do er sy gerüfte
mildig lich/er fragt sy sagent· Jst ewer vatter der
alt gesunt von dem ir habt gesagt/lebt er noch Si
antw rten· Dein knecht unser vatter ist gesunt vñ
lebt n ch Sy naygten sich vnd anbetten im Wann
ioseph hůb auff seine augen er sich benyamin seinē
leiblichen brů vñ sprach Jst der euer iüngster brů
der von dem ir mir habt geseget· Vnd anderwayo
sprach er· Mein sun got erbarme sich dein Vnd er
eylte in daz hauß: wann sein mād: waren bewegt
über s nen brůder· vnd die zeher fürbrachen: er gi
eng in die kamer vnd waint· Do er het gewaschen
das ant itz· er gieng wider aus/ vnd enthabt sich
vñ sprach· Legt die brot· Do sy waren au gelegt
sunderbar ioseph su ō den brůdern vnd sunderbar dē
egipciern die do assen mit einander· wān es was vn=
zimlich den egipciern ze essen mit den hebreern· vnd
die wirtschaft in diser weiß maßen si verpantē· dar
umb sy sassen vor im: der erstgeb rn nach seinē erst
geborne vñ der m nst nach seinē alter· Dñ sy wun
derten sich größlich: der entpfachung der teyle do si
entpfingen von im· Vnd der merer kam benyamin
also o s er übertraff fünff teylen· Vnd sy truncken
vnd sy wurden gemacht trun ken mit im·

Das xxxxiiii· Capitel·

Aber Joseph gebot dem schaffer seines
haus sagent Fülle ir seck mit waitzē als
vil als sy mügen enpfachen· vnd lege oz
gůt yetwederm in dē oberen teil oz sacks Wān mein
silbrin kopf vñ dē were des waitzes dē er hat gege
ben· lege in dē mūnd des sacks des iungsten· Vnd
es ward getan also Vnd ô morgen ward gemacht
sy wurdē gelassen mit iren eseln Vnd do si yetzunt
waren gegangen auß der statte · vnd für wa ren

gegangen vnd ein wenig: Do rüfft ioseph dē schaffer seines hauß er sprach, Ste auff nachuolge dē mannen. vnd so ou sy hast begriffen so sprich War vmb habent ir gegeben gůt vmb vbel: Den kopff den ir habt verstolen: der selb ist aus dem mein herr trinckt: vnd in dem er hatt gewonet zewarsagen. Jr habt getan ein bösses ding. Er tet als er het gebotten: vnd do er sy het begriffen er redt bey dem orden. Sy antwurten Warumb redt vnser herr also: das dem knecht also haben begangen ein solichs groß laster. Das gůt das wir funden in dem obern teyl der secke: das bracht wir wider zů dir vō dem land chanaan. Vnd in welicher weys bistu nachgeuolget. daz wir haben verstolen gold oder silber vō dem haus deines herrē Bey welchem deinem knecht wero funden das ou süchst der sterb: vnd wir wer dn knecht vnsers hern. Er sprach. Es wero getan nach eüwerm vrteyl: Bey wem er wero funden ō selbe sey mein koecht: wān ir wero vnschuldig Al so eylten sy sy legten ab die seck an die erd: vñ tetten auff yeglicher. Do er gesůcht er vieng an an dē merern vntz an den mynsten: er vand den kopff in dem sack benyamins. Vnd sy rissen das gewand. Vnd lůden anderwayo ir esel vnd kerten wider in die stat: vnd iudas der erst gieng ein mit den brüdern zů ioseph: Wann er was dannoch mit gegāgē von der stat: Vnd all vielen sy miteinander vor im an die erd Er sprach zů in warumb wolt ir nit tůn also. Oder wissent ir das mein gleich richten ist in der weyßheit der warsagung Judas der sprach zů im. Was antwurt wir meinē herren: oder was reden wir oder mügen fürwerffen recht Got hat funden die bosheyt deiner knechte ¶ Vnd sich wir sein alle knecht meins herrē. wir vnd der bey dem ō kopff ist funden Joseph der antwurt. Ditz sey vō mir: das ich thů also. Der do hat verstolen dē kopff der selb sey mein knecht: wann ir gent hin frey zů ewerm vatter. Judas der genacht sich: er redt dür sticlicher. O mein herre ich bit das dein knecht rede ein wort in dein oren vñ nicht enzurne dem knecht. Wann ou bist mein herr nach pharaon Du fragest zum ersten dein knecht habt ir ein vatter oder einen brůder vnd wir antwurtten dir mein herren: wir haben ein alten vatter: vnd ein iunges kind daz nu ist geborn in seim alter. Des leyblicher brůder ō ist tod. vñ sein můter het in ainig: wann ō vatter hat in zertlich lieb. Vnd ou sprichst zů deinen knechten. Fürt in her zů mir: vnd ich seczt meine angen auff in. Vnd wir sagten dir mein herrē. das kind mag nicht gelassen seinen vatter. Wann ob es in lest er stirbt. Vnd ou sprichst zů deinē knechten. Nur eüwer mynster brůder kum mit euch. fürbas gesecht ir nit mein antlitz Darum̄ do wir waren auffgangē zů deinē knecht vnserm vatter: wir verkündten im alle ding die mein herr hat geredt. Vnd vnser vatter sprach: kert wider vnd kauffte vns ein wenig waitzen. Wir sprachen zů im. wir mügen nit gen Nur vnser mynster brůder gang ab mit vns. so gee wir nitemander in einer andern weis. so er ist abwesent Wir dürfen nicht gesehen daz antlitz des manns. Vnd er antwurt. Jr wistet das mir mein hausfraw gebar zwen sün. Der ein gieng auß vñ ir spracht ein tier hat in verwust vñ er erscheint nit vntz her. Ob ir auch nempt disen vnd im auch etwas geschicht an dem wege. ir fürt mein alter mit trauren zů der helle. Darumb ob ich eingee zů deinm knecht vnserm vatter vñ daz kind gebrüster: so sein sel hangt von des sel vnd er es nit sicht zesein mit vns er stirbt vnd dein knecht die fürent sein alter mit trauren zů der hell. Ich bin dein eygner knecht disen empfieng ich auff mein trewe vnd gelobt sagent Nür ich widerfür in ich wird schuldig ō sünd an meinem vatter in ein yeglichen zeit. Darumbe ich beleybe dein knecht für das kind in dem dienste meins herren. vnd das kinde gang auff mit seinen brüdern. Wān ich mag nit widerkeren zů dem vatter so das kind ist abwesent: das ich sey ein gezeüg ō iamerkeyt die do ist zebetrucken meinen vatter.

Das xxxxv. Capitel.

Joseph mocht sich fürbas nit enthalten als vil lewt vmb in stünden. dauon gebot er das sy alle außgiengen. vnd das kein ander frembder vnder in were einer andern freuntschafft. vñ er hůb auff die stym mit weinē. die herren die egiptier vñ alles dz haus pharaons. vñ er sprach zů seinen brüdern Ich bins ioseph Lebt mein vatter noch. Die brüder mochten im nit geantwurtē si erschracken mit grosser vorcht Vnd er sprach zů in mit lücklich genacht euch zů mir Vnd do sy sich hetten genahet neher er sprach. ich bin ioseph eüwer brůder den ir verkaufft in egipt. Nicht enwelt erbiomen noch enwerde euch gesehen zesein herte das ir mich habt verkaufft in disen gegenden. Wanne got hatt mich gesand vor euch in egipt vmb eüwer behaltsam. Es ist zwei iar das der hunger begund zesein in dem land: vñ beleibt noch fünff iar in den man nit mag ehern oder schneyden Vnd got hat mich fürgesant das ir wero behalten auff der erde. vñ můgt haben ze essen zelebē Wān ich bin nit her gesandt nach eüwerm ratt. wanne in dem willen gots der mich hat gemacht als ein vatter pharaons. vnd ein herrē alles seines hauß. vnd ein fürstē in allē dē land egipt Eylt vñ genot auff zů meinē vatter vñ sprecht zů im Dise ding gebeüt ioseph dein sun Got hat mich gemacht ein herrē in allē dē lād egipt. Gee ab nit mit ēsaum dich. vñ enthwel i dē lād zesei Dū du wirst bei mir. vñ dei sün vñ die sün deiner sün dei schaf vñ dei swayen vnd alle ding die du besitzst vñ ich für dich do. Wann

noch sint v·iar übrig des hungers·vñ das du icht verdarbest·vnd dein hauß vnd alle ding die du besitzest sechst eüwer augen· vñ die augen meins brů ders bemannins die secht·dz mei munt redt zů eüch Der kunt meim vatter all mein wünegklich·vñ all ding die ir habt gesehen in dem land egipten Eilt vnd fürt in her zů mir Vnd do er sy het vmbuangen er viel auff den halß bemannins seins brůders vnd weint· vnd er weint ze gleicher weiß auf seinē halß Vnd Joseph der kust all sein brůder vnd weinet ontch alle Darnach wurden sy dürstig zereden zů im Vnd es ward gehört vnd mit einer verlihen rede ward es geöffnet in dem hoffe des künigs·die brůder Josephs seind kümen Vnd pharaon ward erfrät vnd alles sein gesinde Vnd er sprach czů ioseph das er gebüt seinen brüdern sagent Ladet die vich get in das lant chanaan vnd nempt von dan eüwern vatter vnd das geschlecht vnd kumpt czů mir· vnd ich gib eüch alle die güten ding egipten· das ir eßt die feißte der erden· Gebeüt auch das sy nemen die wegen von dem lande egipten zů ö hilf ir kinder vñ ir weib Vnd sprich Nempt eüweren vatter·eilt vnd kumpt schier nichten last kein ding von eüwerem haußgerete·wañ alle die reichtū egipten werdent eüwer Vnd die sün israhel dettē also was gebotten Joseph gab in wegen nach dē gebot pharaons vnd speiß an den wege Vnd er gebot eim yeglichen ze bringen zweÿ gewand·wam bemanin gab er ccc·silbrin mit fünff gewanden dē besten·als vil gütes vnd der gewande sant er seinē vatter· vnd er zůgabe in x·esel·die do hulffen tragen von allen den reichtummen egipten· vñ als vil eßlin tragen weitzen vnd brot an dem wege Darumb er ließ sein brüder· vñ do sy gienzen er sprach Nichten welt zürnen an dem wege Sy stigen auff von egipten·vnd komen in das lant chanaā zů iacob irem vatter vnd verkunten im sagent· Joseph dein sun lebt· vnd er herschet in allem dem land egipten Do das iacob gehört·er erwacht als von einē schweren schlaff· y·doch er glaubt in nit darwider sagten sy im alle die ordenung des dinges Vnd do er het gesehen die wegen vnd alle ding die er hett gesant· sein geist ward wid lebendig Vñ er sprach Mir benügt ob mein sun ioseph noch lebt· ich gee vnd sich in ee das ich sterbe.

¶ Das xlvj·c

Vnd israhel gieng in egiptē mit allen dingen die er het vñ kam czů dem brunnen des eides vnd opffert da die opffer got ysaacs seins vatters·er hort in durch die gesicht in der nacht rüffent im vñ sagend zů im Jacob iacob Er antwurt Sich ich bin gegenwirtig Got sprach zů im Ich·bin dꝰ der sterckist got deins vaters Nicht wellest dir fürchten·vnd steig ab in egiptē· vñ ich mach dich da in ein groß volck Ich steig ab mit dir dar·vnd von dann zůfüre ich dich eze wider herein· Vnd ioseph setzt sein hant auff dein augen· Jacob stůnd auff frů von dem brunnen des eides·vnd die sün namen in mit den kinden vnd mit seinē weibē auff die wegen die pharao het gesant zetragen dē alten·vnd alle ding die er besaß in dem land chanaan Vnno er kam in egipten mit allem seim somen· sein sün vnd die endach·die töchter vnd alles dz geschlecht miteinander Mañ ditz seind die namen der sün israhel·die do seind eingegangen in egipten· ō selb mit seinen sünē Der erstgeborē ruben Die sün ruben·enoch vñ phal'u vnd estrom vnd charim· die süne simeon·iamuhel vnd iamin·vnd ahod vnd iahin vnd sab vnd saul der sun chanamitidis Die sün leui·gerson·chaach·vnd merari Die süne iuda·her· vnd onan·vnd sella vnd phares vnd sara· Wann her vnd onan die sturben in dem land chanaan· vñ phares wurden geboren süne·estrom vnd amul Die sün ysachar·thola vnd phua vnd iobab·vnd semron·die süne zabulon·sared vnd chel'on vnd ioalel Diß seind die sün lyen die sy gebar in mesopotamia syrie mit dina ir tochter Alle die sel'e ir sün vñ der töchter waren xxxiij·Die sün gad sephon vnd haggi vnd suphi vnd esebon vñ sum vnd bed vñ arodi vnd areli Die sün aser·iemna·vnd iesua vnd iesui·vnd beria vnd sara ir schwestē Die sün beria heber vnd melchiel Diß seind die sün zelphe die laban gab lyen seiner tochter·vnno sy gebar iacoben diese sechs selen Die sün rachelu des weibes iacobs ioseph vnd bemamin Vnd iosep·h wurden geborn sün in dem lande egipten·die im gebar asenech die tochter putiphares des priestēs eliopoleos·manasses vnd effraim Die sün bemanin bela vnd bechor vnd abel·gera vnd naaman vnd iehu vnd rus mēphon vnd opffim vnd aro Diß seind die sün rachel die sy iacob gebar·aller ō seln warē xiiij· Die sün dan vsa Die sün neptalim· iasihel vñ gum·vñ iesser vnd salem· Diß seind die sün bale· die balan gab racheln seiner tochter·vnd diese gebar sy iacob aller seln warn vij·Alle die seln die do seind eingegangen in egipten mit iacob·vnd die do außgiengen von seiner hüff·ō weiber seiner sün der waren lxvj·Wañ die sün iosephs die im wurden geborn in dem land egipten waren zwo selen Alle die selē des hauß iacobs die do eingiengen in egipten waren vil nach lxx·Wann iacob sant iudas vor im in egipten zů ioseph·das er im verkunt vñ das er im begegent in vesse Do er was kümen ioseph der füget sich auff seinen wagen·er steig auff gegen dem vatter zů der selben stat·vñ do er in gesach·er viel auff seinen hals·er ombfieng in vñ weint· Vnd der vatter sprach zů Joseph Jetzuno stirb ich frölich· wañ ich hab gesehen dein antlitz·vñ laß dich sein ē meren oder ein eltern· Vñ er ret zů sein brüdern vñ

zů allem dem haus seins vatters Ich gang auff vñ verkündet pharaon vnd sprach zů im Mein brüder vnd das haus meins vatters die do waren in dem land chanaan die sint kummē zů mir vnd sy sind mān hirten der schauff vnd habent die sorge der fů rung der herde. Jr vich vnd die schwaygē vnd all ding die sy mochten haben: die habent si zůgefürt mit im. Vnd so er euch rüfft vñ spricht was ist ewr werck so antwurte. Dein knechte wir sein mann hirten von vnser kintheyt vntz zů dem gegenwürtigen tag vnd wir vnd vnser vätter. Wann ditz sagent daz ir mügt wonen in dē land yesse: wān die egiptier verpenen alle die hirten der schauffe.

¶ Das xxxxvii Capitel.

DArumb ioseph gieng ein er verkündet pharaon sagent. mein vatter vnd mein brüder ir schauff vnd die schwygen vnd alle ding die sy besitzen die sind kummen von dem land chanaan vnd sich sy sint in dem dem land yes sen. Vnd er schickt fünff mann seinē iungsten brů der für den künig Er fraget sy Was wercks habt ir. Sy antwurten Dein knecht wir sein hirten dē schaff vnd wir vnd vnser vetter. Wir sein kumen zů ellenden in deim lande wanne die kraute was mit den hirten deiner knecht do d hunger beschwert in der gegent chanaan. Vñ wir bitten das du vns deinē knechten gebeütest zesein in dem land yessen. Darumb ô künig sprach zů ioseph. Dein vatter vñ dein brüder sind kummen zů dir: das land egipt ist in deinem angesicht. Vnd mach sy inwonen an der besten stat. vnd antwurt in das land yessen. Vnd ob du eckennest vnder in gelert mann. die schicke meister meiner viche. Nach disen dingē ioseph fürt ein sein vatter zů dem künig vnd schickt in für im. Er gesegent in. vnd er ward gefragt von im. wie vil sind der tag der iar deines lebens. er antwurte Die tag der ellendung meines lebens sint hundert vnd xxx iar lutzel vnd vbel. vnd sint nit kumen zů den tagen mein er vetter in den sy waren ellend vñ do er het gesegent den künig er gieng aus. Wann ioseph gab sein vatter vnd seinen brüdern die be sitzung in egipt allem in dem besten lande rammises als pharaon het gebotten. vnd er fürt sy. vnd allez dem haus seins vatters. gab er die speyß einē yeg lichen. Wann das brot gebrast in al em dem umb kreis vñ der hunger betruckt allermeist das land egipt vnd chanaan. Von den sament er alles das gůt vmb die verkauffung der frücht: vnd legte es in die ein kamer des künigs Vnd do der werde dē kauffern gebrast. alles egipt kam zů ioseph sagent Gib vns brot. Warumb sterben wir vor dir: so dz gůt gebristet Er antwurt in Fürt her eüwer viche vnd ich gib euch die speys umb sy. ob ir nicht en habt den werde. Do sy betten zůgefurt er gabe in die narung vmb die ros vnd vmb die schauff vnd die echsen vnd vmb die esel: vnd hielt sy auff das iar vmb die verwechslung der vich Vnd sy kamen in dem andern iar vnd sprachen zů im Wir verhelē mit vnserm herren dz das gůt gebreste. vnd des vi ches zegleicherweys gebreste. dir ist nit verholent das wir nicht enhaben on die lieb vnd das land. Darumb warumb sterben wir daz du es sichst vñ wir werden dein vnd vnser land. Kauff vns ein kü mglichen dienst vnd gib die samen/das ô pawer icht verderbe. vnd das land werd gekerte in wüst Darumb ioseph kaufft alles dz land egipt: alle ver kauffen sy ir besitzungen vmb die grösse des hun gers. Vnd er vnderlegt sy pharaon. vnd alles sein volck von dē iungsten zilen egipt vñ zů seinen auss ersten enden on das lande der priester das in was geantwurt von dem künig. den wurden auch gege ben die geordentē speyß vō dē offē stedeln. vñ dar umb wurden sy nit bezwungen zeuerkauffen ir be sitzung. Darumb ioseph sprach zů dē volck. Secht als ir schaut vnd euch vnd ewer land besitzt phara on. Nempt die samē vñ seet die ecker. das ir mügt haben die frucht. Das funfteyl gebt ir dem künig die andern vierteyl laß ich euch ein samen. vnd in speyß den in gesinden vnd eüwern sünen. Sy ant wurten. Vnser behaltsam ist in deiner hant allein. Vnser herr schawe vns. vnd wir dienen frölich dē künig. Von dē zeit vntz an den gegenwürtigen tag das fünfteyl wirt gegeben dem künig in allem dē lande egipt Vnd es ward gemerckt als zů einer ee on das land der priester. das do was frey von der ordenūg. Darumb israhel wonet egipt. dz ist in dē land yesse vñ er besaß es vñ ward gemert vñ sere gemanigueltigt. vnd lebt in im xvii. iar. Vnd alle die tag seines lebens wurden gemacht. c. vnd xlvii iar Vnd do er schauet den tag seines tods zenahen er rüfft ioseph seinē sun. vnd sprach zů im. Ob ich hab funden genad in deinem angesicht. so lege dein hand vnder mein hüff. vnd thů die erbermde vñ die warheyt mit mir: dz du mich nit begrabst in egipt Wann ich schlaff mit meinē vetteren. vnd nim mich ab von disem land. vnd bewar mich in das grab ô meeren Joseph der antwurt im Ich thů das ow hast gebo ten. Vnd er sprach: darumb schwer mir Do er hett geschworen: israhel anbet den herren: er kert das haubt zů dem bettlein. ¶ Das xlviii.

O Diser ding waren geschehen. Joseph vernam das sein vatter siechte. er name zů im sein zwē sün manasse vñ effray. er begund zegen. Vnd dem alten ward gesaget. Sich ioseph dein sun kumbt zů dir. Er ward gestercket vnd saß in dem bett. Vnd do er was eingegangen zů im er sprach. der als gewaltig got der erscheine mir in luza. die do ist in dem land chanaan. vnd er

gesegent mich do· vnd sprach Ich mere dich vñ ma
migualtig dich vnd mach dich vnder den scharen ō
volck: Vnd dis land gib ich dir· vnd deinem somen
nach dir zů einer ewigen besitzung: Darumb dein
zwen sün die dir seind geborn in dem land egiptē
ee das ich her kam zů dir die werdent mein effraim
vñ manasses· sy werdent mir geacht als ruben vnd
simeon Wañ die andern die du dir darnach gebi/
rest die werden dein vnd sy werden geheissen in irē
besitzungen mit dem namen ir brůder Wañ do ich
kam von mesopotamia· rachel die starb mir an dem
weg in dem land chanaan Vnd es was ein heisses
zeit der des lentzen· Vnd ich gieng ein zů effrata·
vñ begrůb sy bey dem weg effrate· der ist ein an
dern namen ist geheissen bethlehem Wañ do er ge/
sach sein sun· Er sprach zů im Wer seind disē· Er
an·wurt Es seind mein sün die mir der her hat ge
geben in der stat Vnd er sprach für sy her zů mir
das ich sy gesehe· wañ die augen israhel waren ver/
ounckelt vor überigem alter· vñ mocht nit gesehen
dārlich Do er sy het gefügt zů im er ombfieng sy
vnd kust sy· vñ sprach zů dē sun Ich bin nit betro/
gen von deiner angesicht· hierüber hat mir got ge/
zeüget dein somen Vnd do sy joseph het genōmen
von der schos des vatters· er anbet geneigt an die
erd· vnd satzte effraim zů seiner gerechten ōz ist zů
der glincken israhel· wañ manasses zů der glincken
das ist zů der gerechten des vatters· vnd er zůfüge
sy beid zů im Er strakt die gerechten hand· vñ le/
get sy auff das haubt effraims des jüngstē brůders
wañ die gelinck auf oz haubt manasses· der do woz
ō merer der geburt· er ßwandelt die hend· Vñ ge/
segent ioseph sein sun vnd sprach Got in des an/
gesicht do giengen mein vetter abraham vñ ysaac·
got der mich fürt von meiner iugent vntz an disen
gegenwirtigen tag Der engel der mich löst von al
len übeln· ō gesegen disen kinden· vñ mein nā werd
angerüffen über sy· vñ die namē meiner vettē abra
hams vnd ysaacs· vnd sy wachssen in der menge
auff der erden Wañ do joseph sach das sein vatter
het gelegt die recht hant auff das haubt effraims·
er empfieng es schwerlich Wañ do er het gegriffē
die hant des vatters· er kreis sy zehebē vō dem hau
bet effraims· vñ zů übertragen auff das haubt ma
nasse Vñ er sprach zů dem vatter Vatter es getzim
met nit also· wañ der ist ō erst geboren. Lege dein
recht hant auff sein haubt Er verunwirdigot es·
vnd sprach· Mein sun ich weiß ich weiß Vnd ge/
wißlichen diser wirt vnder den völcken· vnd wirt
gemanignältiget· vnd sein brůder der iünger wirt
merer dañ er vnd sein some wechst vnder den leütē
Vnd er gesegent sy in dem selben zeite sagent· Is/
rahel wirt gesegent in dir· vnnd es wirt gesaget:
Got der thüe dir als effraim vnd als manasse Vñ
er schickt effraim vor manasse Vnd sprach zů seinē
sun· Darumb sich ich stirbe· vnd got der wirt mit
eüch· vnd widerfürt eüch zů dem land eüwer vetē
Ich gib dir einen teil außwendig deinē brůdern· den
ich hab genōmen von der hant der amoriter in mei/
nem waffen vnd mit dem bogen.

Das xxxxix· capitel

WAnn iacob berüfft sein sün· vnd sprach
zů im· Je sollend zesamen kümen das ich
eüch verkünde die ding die eüch seind
künfftig in den iüngsten tagen Sün iacobs werdt
gesamelt· vnd hört israhel eüwern vatter: Ruben
mein erstgeborn x Du bist mein stercke· vnd mein
anuang meins schmertzen: Der erst in den gaben·
der merer in dem gebot Du bist außgegossen als ē
wasser Du wechst nit· wañ du bist auff gestigē zů
dem bett deins vatters· vnd hast gefleckhafftiget sē
bette Simeon vnd leui gebrüder· streitber man der
bosheit Mein sele kumb nit in iren rat· noch mein
wirdigklich sey in iren samnūgen· wañ sy erschlů
gen den man in ir tobheit· vnd in irē willen durch
grüben sy die mauer Je tobheit ist verflücht· wañ
sy ist wider sperig· vnnd ir vnwirdigkeit wañ sy
ist hert· Ich teil sy in iacob· vnd vertzet sy in isra
hel Juda dein brůder lobent dich Dein hende seind
in den halßadern deiner feind· die sün deins vatters
anbetten dich Dein sun iuda ein welff des löwen·
Du bist auff gestigen czů dem raub· rüwent hastu
gerüwet als der löwe· vñ als die löwin Wer erwe
ket in Das zepter wirt nit ab genommē von iuda
vnd der hertzog von seinen lanckē· biß das der kü
met der do ist zesenden· vnd er selb ist ein beytung
der leüte O mein sun erbint sein vil zů dem wein·
garten· vnd sein eßlin zů dem weinstock er wascht
sein gewand in dem wein· vnd sein mantel in dem
blůt der weinber: Sein augen seind schoner denn ō
wein vnnd sein zen schiniger denn die milch Zabulō
wirt wonen an dem gestat des meres· vnd in der
stenung der schiff reichent vntz zů sidon: Ysachar
ein starcker esel· rüwēt vnder dē zilen Er sach die
rüwe das sy was gůt vnd das land das es wz oz
beste· vnnd er vnderlegt sein achsselen zetragen· vñ
ist gemacht ze dienen den zinsern Dann der wirt
vrteilen sein volck· als auch die andern geschlechte
in israhel Dañ wirt ein schlang an dem wege ein
wurm an dem steig· beissent die hüff ō ros· also oz
sein auffsteiger velt ezů ruck O her ich beit deiner
behaltsam Gad für begirt wirt streiten für in vnd
er selb würt begürte hinder sich· Aser sein brot ist
feist· vñ gibt den wollust dē küng Neptali ē auß

gelẽnet hirtz·vnd gibt die red der schöne Joseph
ein wachssender sune·vnd zierlicher angesich: Die
töchter lauffend auff die mauer·wann sy erkennẽd
m·vnd kriegten·sy nidertẽ in vñ haben die geschoß
Er sitzt in der sterck seines boges·vnd die band sei
ner hend vnd die arm worden zerbrochẽ·durch die
hant des als gewaltigen iacobs. Von dañ ist auß
gegangen der hirt der stein israhel Got·deins vat-
ters wirt dein helffer·vñ der als gewaltig der gese
gen dich mit dem segen des himels vō oben· mit dẽ
segen des abgrundes ligent vnden·mit dẽ segen der
brüst·vñ des bürdins Die segen deins vatters sein
gesterckt mit dẽ segẽ seiner veterẽ biß dz do kümt die
die begerung ō ewigẽ büchel Sy werdẽt in dẽ hau
bet josephs vñ in ō krafft des geblümelten· vnd sei
nen brüdern Beniamin ein zuckender wolff an dem
morgen isst er den raub·vnd an dem abent teilet er
die beüt. Dise seind alle vnder den xij·geschlechten
israhel Diss ding redt zů in der vatter·vñ gesegẽt
ẽi yeglichẽ mit eigẽ segẽ· vñ gebot in sagende Ich
wird gesamelt zů meinẽ volck·begrabt mich in die
zweifeltigen grüb czů meinen vetteren· die do ist in
dem acker ephron ethei·gegẽ mambre in dẽ lãd cha
naã·die abrahã kauft mit dẽ acker vō ephron ethei
in die besitzūg des grabs Do begrübẽ sy in vñ sa-
ra sein hauffraw. Do ist begraben ysaac vñ rebec-
ca sein hauffraw·Do ligt auch bewart lya·Vñ do
er het vollendet die gebot mit dem er het vnderwei
set die sün·er zoch sein füß auf das bet vñ starb vñ
ward gelegt zů seinem volck

Das l·c·

O das ioseph sach·er viel auff das ant-
litz des vatters·er weint vñ kust in· vnd
er gebot seinen knechten den ertzten· dz
sy bewarten dẽ vatter mit armarhien oder mit sal-
ben Do sy hetten vollent die geheissunge Viertzig
tag über giengen Gewißlich diß was die gewon-
heit der bewarten eser: Vnd alles egipten weinete
lxx·tag Vnd do das zeyt des weinens was vollent
ioseph ret zů dem ingesinde pharaonis Ob ich hab
funden gnad in eüwer angesicht· so ret in die oren
pharaonis Darumb das mich mein vatter hat be-
schworen sagent: Sich so ich stirbe· begrab mich in
meinem grab das ich mir grüb in dem lant chanaã
darumb ich steig auff vnd begrab mein vatter vnd
kere wider Vnd pharaon sprach zů im Steig auf
vnd begrab deinen vatter als du hast geschworen:
Do er auff steig·alle die alten des hauses pharaõs
vnd alle die merern der geburt des lands egipten
vnd das hauß iosephs mit seinen brüdern die gien
gen mit im·on die kind vñ die hert vñ die schwei-
gen die sy liessen in dem land yesse: Vnd er het in
der gesellschafft wegen vnd reittet vnd mit ein klẽ
gesellschaft ward gemacht·vnd sy kamen zů dẽ ach
er achat·der do ist gelegen anderthalb des iordans·
do begiengen sy die leichtfertz·vnd erfüllten sy ster-
klich·mit grossem weinen vij·tag Do das hettẽ ge
sehen die inwoner des lands chanaan·sy sprachen·
Diss klag egipten ist groß Vnd darumb rüften sy
den namen der stat·klage egipten Darumb die sün
iacobs die tetten als im was geborten·sy trügen in
ein in das lant chanaan·vñ begrüben in in der zwi
ueltigen grüb·die abrahã het gekaufft mit dẽ ackẽ
zů einer besitzung des grabs·von ephron erbo ge
gen dem antlitz mambre Vnd do ioseph het begra
ben sein vatter·er keret wider in egipten mit seinẽ
brüdern vnd mit allem seinem her Do er was tod
sein brüder vorchten sich·vnd redten zů einander·dz
er villecht ichts sey gedencken des vnrechtes das er
hat erlitten·vñ widergibt vns alles dz übel das wir
haben gethon·sy embutten im sagent Vnser vatẽ
gebot vns ee denn er starb·das wir dir sagten dis-
se seine wort Ich bit dz du vergest der missetat dei
ner brüder·vnd ō sünd vnd des übels die sy haben
gethon wider dich Vñ wir bittẽ·das du deinem vat
ter dem knecht gottes vergebest diss boßheit: Do
ioseph het gehöret diss ding er weinet·vnnd seine
brüder komen zů im·sie naigten sich an die erde vñ
anbetten vnd sprachen: Wir sein dein knecht. Er
antwurt in Nichten welt eüch vörchten. Mage ich
denn widerston dem willen gots Ir gedacht vō mir
das übel vnd got der hat es gekeret in güt· das er
mich erhöcht als ir schawt in dem gegenwertigen·
vnd das er wolt behalten manig volck Nicht wele
eüch vörchten Ich speiß eüch· vñ eüwer kind Vnd
er tröst sy·vnd er redt lieb kosent vnd senftiglich
Vnd wont in egipten mit allem dem hauß seines
vatters Vnd er lebt c·vnd x·iar·vnd sach die sün
effraims vntz zů dem dritten geschlecht Vnd die sü
ne machir die sün manasse·die do sein geborn zwü
schen den knyen ioseph·Do diss ding waren über
gangen·er redt mit seinen brüdern Got heimsücht
eüch von meinem tod·vnd macht eüch auff ze steig-
en von disem lande·zů dem lande das er schwür
abraham vnd ysaac vnd iacob·Vnd do er sy het
beschworẽ vnd het gesagt·got heimsücht eüch· tra
gend mein gebein mit eüch von der stat do er hett
erfüllet hundert vñ zehen iar seins lebens·er starb
vnd ward bewart mit salben·vnd ward geleget
an ein stat in egipten.

Hie hat ein end Geneſis vnd hebt an das büch exodus.j.

DIß ſeind die namen d ſün iſrahel die do giengen ein ī egipten mit iacob Sunder ſy eingiengen mit irē heüſern. Ruben ſimeon leui iuda yſachar zabulon vñ benamin. dañ vñ neptalim. gad vnd aſer. darumb aller d ſelen die do außgiengen von d hüff iacobs der waren lxx. Wañ ioſeph was in egipten Dñ do der ſtarb mit allen ſeinē brüdern vnd mit allem ſeinem geſchlecht. die ſün iſrahel die wüchſſen. vñ als keiment wurden ſy gemainigualtiget. ſy wurden ſer geſterckt vñ erfültē dz lant Vnder dz ſtünd ein newer küng auf über egipten. der do nit erkant ioſeph Dñ er ſprach zů ſeinem volck Secht des volcks der ſün iſrahel des iſt vil vnd iſt ſtercker deñ wir Kumbt wir verdruckē es weißlich. das es villeicht icht werd gemainigualtiget. vnd ob es anfacht ein ſtreit wid vns. es wirt zůgelegt vnſern veinden. vñ ſo es vns hat erſtritē es geet auß von dem land. Darumb er fürſetzte im meiſter der werck dz ſy peinigetē mit bürdē. vñ ſy bawten pharaon die ſtet der tabnackel. phitō vñ ramaſſes Vnd als vil als ſis betruckten. als vil mer wurden ſy gemainigualtiget vñ wüchſſen Vnd die egipcier haſſeten die ſün iſrahel. vnd ſy quelten ſy zeuerſpotten vñ zů neiden. vñ ſy fürten ir leben zů der bitterkeit mit den hertiſten werchen des hōes vñ des ziegels. vnd ſy wurden betruckt vmb allem dem ingeſinde mit den werckē in dē land Wañ d küng egipten ſprach zů den hebammen der hebreer. die ē was geheiſſen ſephora die ander phua. er gebot im. So ir hebampt den hebreerin vnd das zeit der geburt zůkumbt. ob es wirt ein menlichs ſo erſchlach es. ob ein weiblichs ſo behaltz Wañ die hebammen vorchten den herrē. vnd ſy teten nicht nach dem gebot des küngs egipten. Wañ ſy mit einander behielten die menlichen Do ſy der küng het berüffet zů im er ſprach Was iſt das dz ir vns wolt thün. dz ir behalt die kind Sy antwurten. Die weiber d hebreer ſeind nit als die weib d egipcier. Wañ ſy ſelb habent die wiſſenheit zehebammen. vnd ſy geberen ee dz wir kummen zů in Darumb got d thet wol den ammen. vñ dz volck wüchs. vñ ward gröſlich geſterckt Wañ die ammen vorchtē got. vnd er bawt im heüſer Darumb pharaon gebot allem ſeinē volck ſagent Was menlichs geſchlechts wirt gebo rē dz werft in dē fluß wz weiblichs wirt dz behalt

Das and ca.

NAch diſen dingē ein man gieng auß vō dem hauß leui vñ nam ē weib ſeins geſchlechts die empfieng vnd gebar ein ſun vnnd do er het geſehen ein ſchönes kindt er verbarg es drey monet. Vnd do ers yerzund nit mocht verbergen. er nam ein binſen veßlin vnd beſtreich es mit leime oder lettiger erde vnd mit bech. vñ leget darein das kint vñ leget es in dē veßlin auf dz geſtad des fluß Sein ſchweſter ſtünd von ver vñ merckt das ende des dings Vnd nement war die tochter pharaonis gieng ab das ſy ſich wüſch in dem fluß. vnd ir dienerin giēgen auf der höch des bachs Do ſy het geſehen das veßlin in dē fluß Sy ſant eine von iren dienen vñ do ſis hettē bracht. ſy tet es auf vñ ſach in im ein ellendes kint. ſy erbarmet ſich sein vñ ſprach Diß iſt vō den kinden d hebreer Die ſchweſter des kindes ſprach zů ir. wilt du dz ich gee vnd ich rieff dir ein weib hebreerin die dir müg ertziehen das kint Sy antwurt Gee. vnd die dirn gieng. vñ rüfet irer müter Vnd die tochter pharaonis redet zů ir vnd ſprach. nim das kint vnd ertzeüch mirs. vñ ich gib dir deinen lon Das weib nam das kint vnd ertzoch es. vnd do es was überwachſſen ſy antwurtent es der tochter pharaons Sy erwelt in ir an d ſtat eins ſuns. vñ hieß ſein namē moyſes ſagēt. Wā ich hab in genōmē vō dē waſſer In den tagē darnach do moyſes wz gewachſſen er gieng auß zů ſeinen brüdern er ſach ir peinigūg vñ ē man egipciē ſchlahē ē vō den hebreern ſeiner brüder Vnd do er ſich het vmbſehē hie vnd do. vnd het memant geſehen zeſein gegenwertig. er erſchlüg den egipcier. vnd verbarg in in dē ſand Vnd er gieng auß in dē andern tag. er ſach zwē hebreer kriegē. vnd ſprach zů dē d do thet das vnrecht Warumb ſchlechſtu deinen nechſtē Er antwurt Wer hat dich geſchickt ē fürſten vnd zů eim veteiler über vns: Wiltu auch mich erſchlagē. als du geſtern erſchlügſt dē egipciē

Moyses der forcht sich vñ sprach Jn welcherweis
ist ze machen offen diß wort Vnd pharao der h
dise red·vnd er sücht moysen ze tödten Er floch vō
seinem angesicht·vnd wonet in dem land madiā·vñ
saß bey dē brunnen Wañ dem priester madian wa
ren vij·töchter die kamen ze schöpffen wasser·vnd
so sy gefüllten die ümen·sy begerten zetrenckē die
herd ires vatters Die hirten überkamen·vnd wurf
fen sy auß Vñ moyses stünd auff· vnd beschirmet
die dirnen vnd trenckt ir schaff· Do sy warn wid
gekert zů jethro irem vatter·er sprach zů in War=
umb seit ir schier kummen dañ es ist gewonlich Sy
antwurten· Ein man egipcier hat vns erlöst von
der hant der hirten Vnd hierüber schöpffet er das
wasser mit vns·vnd gab zetrinckē den schaffen· vñ
er sprach Wo ist er Warumb habt ir gelassen di=
sen man hieffent im das er esse das brot Darumb
moyses der schwür das er wonet mit im· Vnnd er
nam sephoram sein tochter zů einē weib sy gebare
im ein sune·den hieß er gerson sagent Jch was frē
de in eim fremden land Wann sy gebar ein andern
den hieß er eliezer sagent·Wañ got meins vatters
ist mein helffer·vñ hat mich erlöst von ō hant pha
raons Nach vil zeit der künig egipten ō starb·vnd
die sün israhel erseüfftzten vñ schrien vñ die werck
vñ ir rüff steig auff zů got von den werchen·vñ er
hört ir seüfftzen· vñ er gedacht des gelübdes das er
het gemacht mit abraham· vnd mit ysaac·vnd mit
iacob·vñ der herr schaut die sün israhel vñ erkāt sy

Das drit ca·

Moyses der weidet die schaff jethro sēs
schwehers·des pfaffen madian·vñ dō er
het getriben die hert zů dem möristen teil der wü=
ste er kam zů dem berg gots oreb Vnnd der herr er
schein im in der flam des feüres von mitten des hey
dern·vnd er sach das der busch brand·vnd nit ver
bran· Darumb moyses sprach Jch gee vnd sich di=
se grosse gesicht·warum der busch nit verbrit·wañ
do der herr sach das er gieng zesehen er rüft im vō
mitten des busch vñ sprach Moyses moyses·er ant
wurt Jch bin gegenwertig Vnd er sprach Nichtē
genache dich her Entpint das geschüch von deinen
füssen· Wann die stat in der du stest·die ist hälige
erde Vnd er sprach Jch bins got abrahams deines
vatters·vnd got ysaacs·vñ got iacobs·Moyses v
barg sein antlitz Er torst nit gesehē gegē dē herrē
Der herr sprach zů im Jch hab gesechē die quelūg
meins volcks in egipten·vñ hab gehört seinen rüf
vñ die hertigkeit gener die do vor sein dē werckē
Vnd ich weiß seinē schmertzen·ich steig ab das ich
sy erlöß von den henden ō egiptier vnd für es auf
von dem landē·in ein güt land· vnd in ein weites
in ein lant das do fleüßt mit milch vnd mitt homg
zů den steten chananei· ethei vnd amorrei·pharisei·
vnd euei·vnd iebusei·Darumb der ruf der sün isra
hel ist kummen zů mir·vnd ich hab gesehen ir que
lung·mit der sy werden verruckt von den egipti
ern Wañ kumb ich sende dich zů pharaon das du
auß fürest mein volck die sün israhel·von egipten
Vnd moyses sprach zů dem herren Wer bin ich dz
ich gee zů pharaon·vnd für auß die sün israhel vō
egipten·Er sprach czů ime Jch wird mit dir· diß
wirstu haben zů einem zeichen das ich dich hab ge
sant: So du außfürest mein volck von egipten· so
opffer got auff disem berge Moyses sprach zů dē
herren Sich ich gee zů den sünen israhel·vnnd sag
zů in Got vnser vatter hat mich gesant czů eüch·
Ob sy sprechen zů mir·was ist sein name·was sag
ich in Der herr sprach zů moyses Jch bin der ich bin
Alsso sprich zů den sünen israhel Der do ist· ō hat
mich gesant zů eüch Vnd aber sprach got zů moy=
ses dise ding sag den sünen israhel Der herr got eü
wer vetter·got abrahams· vnd got ysaacs· vñ got
iacobs·hat mich gesant zů eüch Diß ist mir ē ewi=
ger nam·vnd diß ist mein gedenckung von dē ge=
schlecht in geschlecht·gee samel die alten israhel·vñ
sprich zů im·Der herr got eüwer vetter der erschein
mir·got abrahams·vñ got ysaacs·vñ got iacobs·
sagent. Heimsüchent heimsücht er eüch·vnd sach al
le ding die eüch geschahē in egipten· vñ ich sprach
das ich eüch außfüret von der quelung egipten in
das lant chanaan·vnd ethei·vnd amorrei·pharisei·
vnd euei·vnd iebusei·zů dē land fliessend mit milch
vnd mit homg·vñ sy hörent dein stim. Vñ du gest
ein·vnd die alten des volcks israhel·czů dem künig
egipten·vnd sprich zů im Der herr got der hebreer
der hat vns gerüffen Das wir gen durch die wü=
sty ein weg drey tag· das wir opffern unserem
herren got. Wann ich weiß das eüch nicht enlast ō
künig egipten dz ir get·nur durch ein krefftig hāt
Wann ich streck mein hant vnd schlach egipten in
allen meinen wunderen·die ich bin ze thün in mitte
ir nach disen dingen so lest er eüch·vnd ich gib ge
nad disem volck vor den egiptiern Vnd so ir auß=
get·nichten get auß eytel oder ler· wann das weib
entlehen von ir nachbeürin·vnd von ir wirtin die
silbrin vaß vnd die guldin·vnd die gewand·vnnd
legent sy anff eüwer sün vnd auff eüwer töchter·
vnd ir beraubt egipten·

Das iiij·ca·

Moyses der antwurt vnd sprach· Sy gla
bent mir nit noch enhörent mein stim.
wañ sy sprechen ō herr ist dir nit erschi
nen Darumb er sprach zů im Was ist das das du
halteſt in deiner hant· Er antwurt es ist ein rüte·
Vnd der herr sprach Wirff sy an die erde Er warf
sy·vñ ward gekert in ein schlangē·also dz moyses
floch Vñ ō herr sprach Streck dein hant vñ begreif
iren zagel Er strackte vnnd hielt sy vnd sy ward

gekert in ein růt. Er ſprach das ſy gelauben öz oie iſt erſchinen der her got deiner vetter. got abrahās vnd got yſaacs. vnd got iacobs: Vñ der her ſprach anderweid zů im Leg dein hant in dein ſchoß. Do er ſy het gelegt in die ſchoß. er fürbracht ſy auſſer zig in gleichnüß des ſchnes. Er ſprach zeüch wider die hant in dein ſchoß Er zoch ſy wider. vnnd fürbracht ſy aber. vnd ſy was gleich dē andern fleiſch. Er ſprach ob ſy oir nit gelaubent. noch enhörent öz wort des erſten zeichen. ſy glauben dem wort des andern zeichens Vnd gewiſlich ob ſy nit gelaubent diſen zweyen zeichen. noch enhörent dein ſtim. nim das waſſer des fluß. vnd geüß es auff die dürr. vnd was dinges du ſchöpffeſt von dem fluß. das wirt gekert in blůt Moyſes der ſprach O her ich bit ich bin vrobar von geſtern vñ vorgeſtern an dē drittē tag. vnd ſeyt öz du haſt gekert zů dein knecht. ich bin ſaumſam vnd einer trägen zungen. Der herre ſprach zů im: Wer macht den mund des menſchen. oder wer hat gebildet den tauben vnd den ſtummē. vnd den ſechenden vnd den blinden. dēn nit ich Darumb gee vnd ich wird in dein munde. vnd ich lere dich wz du retſt vñ er ſprach. o her ich bit ſend den zeſenden haſt Der her ward ertzürnt wider moyſē er ſprach Ich weiß öz aaron dein brůder ö leuit iſt vrobar Sich er ſelb get auß dir engegen. vnd ſo er dich ſicht er wirt erfröüt hertzen Rede zů im. vnd ich leg mein wort in ſein munt. vnd ich wird m dei nem mund vñ in ſeinem mūd. vñ ich ze"g eüch wz ir ſelt thůn Er ſelb vrot für dich zů dē volck vñ er wirt dein munt. wañ du wirſt im in den dingē die do gehörent zů got Vnd nim diſe růt in dein hant in der du biſt zethůn diſe zeichē Moyſes gieng hin vnd ket wider zů iethro ſein ſchwehēr. vnd ſprach zů im Ich gee vnd ker wider zů meinen brüdern in egiptē. oz ich ſech ob ſy noch leben. Iethro ſprach zů im. Gee in frid Darumb der her ſprach zů moy ſes in madian Gee vnd ker wider in egiptē. Wañ ſy ſeind all tod die do ſüchtē dein ſele Darumb moi ſes nam ſein weib vnd ſein ſüne. vnd ſatzt ſy auff ſein eſel. vnd ket wider in egipten. vnd trůg die růt gots in ſeiner hant. Vnd der her ſprach zů im do er wider ker in egipten. Sich oz du thůſt vor pharaon alle die zeichen die ich hab geſetzt in deine hant Ich erhert ſein hertz. vnd er leſt nit das volk Vnd du ſprächſt zů im Diſe ding ſpricht der herre mein erſtgeborner ſun iſrahel Ich ſagte dir: Laß meinen ſun das er mir dien. vnd du wolteſt in nit laſſen Sich ich erſchlag deinen erſtgebornen ſun. vñ do er was an einem heimlichē weg. ö her begrēt im. vnd wolt in erſchlagen Zehant ſephora nam ei nen ſcharpffen ſtein. vnd beſchneid die überwachſ ſung ires ſuns Vnd rürt ſein füß. vnd ſprach. Du biſt mir ein breüttigem des blůts Vñ ſy ließ in dar nach ſprach ſy Du biſt mir ein breüttigem des blůtz vmb die beſchneidung Wañ der her ſprach zů aa ron Gee gegen moyſes deinem brüder in die wüſte Er gieng gegen im an dem berg gots. vñ kuſt in: Vnd moyſes verkunt aaron alle die wort des her ren. vmb die er in het geſant. vnd die zeichen die er het gebotten Vnd ſy kamen miteinandē vñ ſamel ten alle die alten der ſün iſrahel. vnd aaron rett al le die wort die der her hett geſagt zů moyſes vnd thet die zeichen vorm volck. vnd das volck das ge laubet Vnd ſy hörten öz der her het heim geſüchet die ſün iſrahel. vnd öz er het geſehen ir peinigūg Sy neigten ſich vnd anbettē ¶ Das v. capi.

NAch diſen dingē moyſes vnd aaron die giengen ein vnd ſprachen czů pharaon. Diſe ding ſpricht ö her got iſrahel Laß mein volck das es mir opffer in der wüſte Vnd er antwurt Wer iſt der her das ich hör dein ſtim. vnd laß iſrahel Den herren weiß ich nit vnd laß iſrahel nit Sy ſprachen. got der hebreer ö rüft vns öz wir gen in die wüſty ein weg drey tag. das wir do opffern vnſerm herren got das vns villeicht ich kū me der ſchelm oder öz waffen Vnd der küng egiptē ſprach zů in Moyſes vnd aaron Warumb machēt ir ſorgſam das volck von iren wercken Gent zů eü wer bürdin Vnd pharaon ſprach Des volcks des iſt vil Ir ſecht die geſelſchafft wechſt. wie vil mere ob ir in gebt die rüwe von den wercken Darumb er gebot an dem tag den fürgeſatzten ö werck. vñ dē gewaltigen quelern des volkes ſagent Jn keinē weiß gebt ir fürbas die ſpreüer dem volck zemachē die ziegel als zů dem erſten wañ ſy ſelber gend vñ leſend die ſtupffeln. vñ legt in auff öz ſy machē öz maß der ziegel. als ſy teten zům erſtē noch minnert kein ding Wañ ſy müſſigent. vñ darumb ſo ſchreiet ſy ſagent Wir gen vnd opffern vnſerm got. Sy werden betruckt mit den wercken vnd erfüllent ſy das ſy mit gehellent den lücklichen worten. Darumb die fürgeſatzten der werck vnd die gewaltigē pei niget. die giengen auß czů dem volck ſy ſprachen: Alſo ſpricht pharaon Jch gib eüch nit die ſpreüer Get vnd leſt ob ir yendert mügt finden. kein ding wirt genimmert vō eüwerem werck Vnd öz volck ward zerſtreüt durch alles das lant egiptē ze leſē die ſpreüer Vñ die verweſer der werck die anſtün den ſagent Erfült eüwer werck teglichs. als ir het vor gewonheit czethůn do eüch wurden gegeben die ſpreür Vnd die do vorwarn den wercken der ſün iſrahel die wurdē gepeiniget von den gewal tigē peinigern pharaō ſagēc. Warumb erfült ir nit öz maß ö ziegel als zů erſtē noch geſtēn noch heüt Vñ die fürgeſetztē ö ſün iſrahel die kūmē vñ riefē fē zů pharaō ſagēt Warumb tůſt ſo wiō dein knecht

Die ſpreüer wēdent vns mit gegeben·vñ ze glei hē
weiß werdent gebotten die ziegel Sich dem knech:
wir werden geſchlagen mit gēiſſlen vnd du tüſt vn
recht wider dem volck Er ſprach. Jr gewonen ze=
müſſigen·vnd darumb ſo ſprecht ir Wir gen vns
opffern dem herren·darumb geet vnd wercket·die
ſpreür werdent eüch mit gegeben·vñ ir gebt die ge
wonlichen zal der ziegel Dñ do ſich die für geſatz=
ten ō ſün iſrahel ſachē zeſein im übel darumb oz m
ward geſagt kein ding wirt geminnert vō den zie
geln durch ein yeglichen tag Vnd ſy lieffen gegen
moyſes vnd aaron die do ſtünden her engegen Do
ſy außgiengen von pharaon vnd ſy ſprachen zů im
Der herr der ſehe vnd vrteil das ir habt gemacht
ze ſtincken vnſern geſchmack vor pharaon vñ vor
ſeinen knechten·vñ ir habt im gegebē ein waffen oz
er vns erſchlach. Moyſes kert wider zů dem herrē
vnd ſprach O her·warumb haſtu gepeinigt diſes
volck Warumb haſtu mich geſant·wann ſeyt das
ich bin ein gegangen zů pharaō oz ich red in dem
namen·er hat ge quelt dem volcke vnd du haſt es
nit erlöſt Vnd der herr ſprach zů moyſes: Nun ſi=
chſtu die ding die ich bin ze thün pharaon·wañ er
leſt ſy durch ein ſtarck hant vnd wirfft ſy auß vō
ſeim land in einer krefftigen hant. Das vj c.

No der her red zů moyſes ſagent: Ich
bins ō her Ich do erſchein abrahā yſaac·
vnd iacob in dem als gewaltigē got·vñ
mein nam iſt adonai ich habs im nit geſagt Dñ ich
macht ein gelübde mit in das ich in gebe das landt
chanaan·das lant ir ellendung·in dem ſy warē frē
de Ich hört das ſeüfftzē der ſün iſrahel do ſy betru=
ketent die egipcier vñ ich gedacht meins gelübdes
Darum ſprich zů den ſünē iſrahel Ich ō her·ich füre
eüch auß von dē kerkar ō egipcier·vñ erledig eüch
von dem dienſt· vñ erlöſe eüch in eim hochen arme
vñ in groſſen vrteilē·vñ ich nim eüch mir zů ē volk
vñ ich wird eüwer got Dñ ir wert wiſſen daz ichs
bin eüwer got·ich hab eüch außgefürt vō dē kerkar
der egipcier·vnd füret eüch in oz lant über das ich
auff hüb mein hant·oz ichs geb abraham vñ yſaac
vnd iacob vnd ich ō her ich gib es eüch ze beſitzen.
Darumb moyſes verkunt alle die wort den ſünen
iſrahel·ſy gehullen im mit· vñ die angſt des geiſt·
vnd vmb oz ſchwerſt werck Vnd der her red czů
moyſes ſagent Gee ein vñ red zů pharaon dē kü=
nig egipten·das er laß die ſün iſrahel von ſeinem
land Moyſes antwurt vorm herrē. Sich die ſüne
iſrahel hörē mich mit Dñ im welcher weiß hört mich
pharaō·in einer andern weiß wie das ich bin vnge
ſprecher leftzen Vnd ō her red zů moyſes vnd zů
aaron·vnd er gab das gebot czů den ſünen iſrahel
vñ zů pharaon dē künig egipten·daz ſy außfürten
die ſün iſrahel vō dē land egiptē Diß ſēd die für=
ſtē ō heüſer durch ir geſind Die ſün rubē des erſt
geborne iſrahels·enoch vñ phallen·eſrom vñ charī
diß ſeind die geſchlecht rubens·Die ſün ſimeon·ia
muel vnd iamī·vnd aod vnd lachin vnd ſoer vñ
ſaul·der ſun chanamtiois·diß ſeint die geſchlecht ſi
meons Vnd diß ſeint die namē der ſün leui·durch
ir geſchlecht·gerſon vñ thaacha·vñ merari· Wann
die iar des lebens leui ō warn c·vñ xxxvij Die ſün
gerſon durch ir geſchlecht·lobem vnd ſemei· die ſü
ne thaach·amram vnd yſaachar·vnd hebron·vnnd
oziel Dñ die iar des lebens thaach warē c·vñ xxxiij
Die ſün merari·mooli vnd muſi·diß ſeind die ge=
ſchlecht leui·durch ir ingeſind·Wañ amram ō nam
ein weib iochabeth ſein vettrin·die gebar im aaron
vñ marien·vnd moyſen· vnd die iar des lebens am
ram warn c·vnd xxxvij·Dñ die ſün yſaachar chore
vñ napheg·vñ zethri Dñ die ſün oziel miſahel vñ
elizaphan vnd ſethri Wañ aaron nam ein weib eli
zabeth die tochter aminadab die ſchweſter naaſon·
die gebar im nadab·vnd abim vñ eliazer·vñ ythā=
mar. Dñ die ſün chore·aſer vñ elchana· vñ abiaſaf·
diß ſeind die geſchlecht ō choritaner Wañ auch eli
azar der ſun aaron der nam ē weib von den töchte
ren phuliel·die gebar im finees·diß ſeind die fürſtē
der ingeſind der leuiten durch ir geſchlecht·Diſe ſē
aaron vñ moyſes·den ō her gebot oz ſy außfüretē
die ſün iſrahel·von dē land egipten durch ir ſchar
Diß ſeind die do retten zů pharaon dē künig egip
ten oz ſy außfürten die ſün iſrahel vō egiptē·diſe
ſēd moyſes vnd aaron·an dē tag an dē der her re=
det zů moyſen in dē land egiptē. Das vij·c.

No der herr red zů moyſes ſagent Ich
der her Red zů pharaō dem künig egip
ten·alle ding die ich red zů dir Dñ moy
ſes ſprach vor dem herren Sich ich bin vnbeſchnit=
ner lefftzen Jn welcherweiß höret mich pharaon:
Vnd der her ſprach czů moyſes: Sich ich hab dich
geſchickt einen got pharaons vñ aaron dem brůder
wirt dein fürſprech Du red zů im alle ding die ich
dir gebeüt vnd er red zů pharaon· das er laß die
ſün iſrahel von ſeim land. Wann ich verhert ſein
hertz vñ manigualtig mein zeichen vñ die wunder
in dem land egipten. vñ er enhört eüch nit Vnd ich
leg mein hant über egipten·vñ ich füre auß oz her
vnd mein volck die ſün iſrahel von dem land egip
ten durch die groſſen vrteil. Dñ die egipcier wer=
dent wiſſen·oz ichs bin der her ich ſtreck mein hant
üb egiptē vnd für auß die ſün iſrahel·von mit ir.
darum moyſes vñ aarō als ō her het gebottē alſo
tettē ſy Wañ moyſes ō was lxxx·iārig vñ aaron·
lxxxiij·do ſy rettē zů pharaō vñ der her ſprach zů
moyſes vñ zů aarō·ſo pharaon ſpricht zů eüch zeü
get die zeichē ſo ſprich zů aaron Nim dein rüt·vnd
wirf ſy für pharaō vñ ſy wirt gekert in ē ſchlāg

Darumb moyſes vnd aaron die giengē ē zů pha-
raon ſy teten als der herr het geboten Vnd aaron
nam die růt vor pharaon vñ vor ſeinē knechtē· vnd
warff ſy vñ ſy ward gekert in ein ſchlangen Wā
pharaon růft den weyſen vnd den zauberern· vnd
ſy ſelber tetten auch zegleicherweiß· etlich taugend
durch die egipcieriſch zaubernüß Vnd all wurffen
ſy ir růten· die wurden gekert in tracken Wañ die
růt aarons die verwůſt ir růt Vnd das hertz pha
raonis ward erhertet vnd hort ir nicht als der herre
het geboten Wañ der herr ſprach zů moyſes Das
hertz pharaōs iſt beſchwert· vñ er wil nit laſſen dz
volck Gee frů zů im Sich er get auß zů den waſſe
rn Vnd ſtee gegen im auff dem geſtat des fluß· vñ
nim die růt in dem hant die do iſt gekert in ē tra-
cken· vnd ſprich zů im Der herr got der hebreer hat
mich geſant zů dir ſagent Laß mein volcke das es
mir opffer in der wůſty· vnd wolteſt es nit hören
vntz czů dem gegenwertigen. Darumb diſe ding
ſpricht der herr Jn diſem wirſtu wiſſen dz ichs bin
der herr Sich ich ſchlach mit ö růt die do iſt in mei
ner hant das waſſer des fluſſes· vnd es wirt gekert
in blůt: Vnd die viſch die do ſeind in dem fluß die
ſterbent· vnd die waſſer die vaulent vnd die egip-
cier die werden gepeinigt ſo ſy trincken dz waſſer
des fluß Vnd der herr ſprach zů moyſes Sprich czů
aaron. Nim dein růt vnd ſtreck die hant über die
waſſer egipt. Vnd über ire flüß vnd über die bech
vnd über die brüch. Vnd über alle die lachen der
waſſer das ſy werden gekert in blůt· das das blůte
ſey in allem dē land egipten· als wol in den hültzin
veſſern als in den ſteinin· Dñ moyſes vñ aaron die
tetten als der herr het geboten Er hůb auf die růt
vnd ſchlůg das waſſer des fluß vor pharaon vnnd
vor ſein knechten Es ward gekert in blůt: vnd die
viſch die do warn in dem fluß die ſturben Vnd der
fluß erfült vnd die egipcier mochten nit trinckē dz
waſſer des fluß vñ dz blůt was in allem dem lande
egiptē Vnd die zauberer ö egipcier die tetē zeglei
cherweiß in iren zauberneſſen Dñ dz hertz pharao
nis ward erhert· vñ er hort ſy nit als ö herr het ge
botten Vnd er abkert ſich· vnd gieng in ſein hauß
er zůlegt ioch nit ſein hertz zů ö ſtund Wann alle
die egipcier die grůben das waſſer durch den vmb
ring des fluß das ſy truncken Wann ſy mochtend
nit trincken von dē waſſer des fluß Vnd ſiben tage
wurden erfült· darnach do der herr ſchlůg den fluß:

Das viij· capitel.

Er ſprach der herr zů moyſes· Gang ein
zů pharaon vnd ſprich zů im Diſe ding
ſpricht ö herr Laß mein volck dz es mir opffer· wā
ob du es nit wilt laſſen· ſich ich ſchlach alle dein end
mit frőſchen· vñ der bach leſt auß die frőſche ſy ſtei
gen auff vnd geno in dein hauß vnd in dein kamer
deins bettes vñ auf dein ſtro Vnd in die heüſer dei
ner knecht vnd vnd deī volk Dñ in deī ſpeißkamē
vñ in den belaibungē deiner eſſen vñ die frőſch geno
ē zů dir vñ zů deī volck vñ zů allen deinē knechtē:
Dñ ö herr ſprach zů moyſes Sprich zů aarō· ſtreck
die hant über die fluß vñ über die bech vnd üb die
brüch· vñ für auf die frőſch üb dz lant egiptē Aa
ron ſtrackt die hāt über dz waſſer egipt· vnnd die
frőſch ſtigē auf vnd bedackte dz lant egipt· Wañ
die zauberer tettē ze gleicherweiß durch ir zauber-
nüß· vñ ſy fürtē auß frőſch üb dz lant egipt Wañ
pharaon ö rüft moyſen vñ aarō vñ ſprach zů imen
Bet zů dē herrē dz er abnē die frőſch vō mir vnd
vō mē volck· vñ ich laß dz volck dz es opffer dem
herren Vnd moyſes ſprach zů pharaō· Schick mir
wañ ich bet vmb dich vnd vmb dein knecht· vñ vmb
deī volk· dz die frőſch werdē vßtribē von dir· vñ vō
deinn hauß vñ vō deī knecht· vnd beleibē allē in dē
fluß· Er antwurt Morgē Vnnd er ſprach ich thů
nach deinē wort· dz du wiſſeſt dz nichtē iſt als vn
ſer got· vnd die frőſch ſcheidē ſich vō dir· vñ vō deī
hauß vnd vō deinen knechtē· vnd vō deinē volk vñ
beleiben allein in dem fluß Moyſes vnd aaron die
giengē auß vō pharaon· vnd moyſes rüft zů dē herr
rē vm die vßheilung ö frőſch· die er het gelobt pha
raon Vnd ö herr tet nach dem wort moyſi· vnd die
frőſch ſturbē vō den heüſern vñ vō den ößern vñ
von den eckern Vnd ſy wurdē geſamelt in vnmeſ
ſig hauffē vnd die ert fault Wan do pharaō ſach
das do was gegebē die rů· er beſchwert ſein hertz
vnd er hort ir nit als der herr het gebottē Vnd der
herr ſprach zů moyſen trō zů aaron Streck dein hāt
vnd ſchlach dz geſtüp ö ert· vnd hunds fliegē wer-
den in allem dē land egipt Vnd ſy tetē alſo· vnnd
aaron ſtrackt die růt die er hielt in ö hant· vnd er
ſchlůg dz geſtüp ö ert· vnd hunds fliegē wurdent
gemacht vnd den leütē vnd vnd den vichen Dñ al-
les dz geſtüp ö ert ward gekert in hundes fliegen
durch alles dz lant egipt Vnd die zauberer tettē zů
gleicherweiß in iren zaubnüſſen· dz ſy affürētē die
hundes fliegē· vñ ſy enmochtē nit Vnd die hundes
fliegē warē als wol vnd den leütē als vnd den vich
en Vnd die zauberer ſprachē zů pharaon Diß iſt ö
vinger oder die kraft gots Vnd dz hertz pharaonis
ward erhertet· vnd er hort ſy nit· als ö herr het ge
botten Vnd ö herr ſprach zů moyſes Stee auf frů
vñ ſtand vor pharaō Wañ er get auß zů den waſ
ſern Vnd ſprich zů im Diſe ding ſpricht der herre
Laß mein volck· das es mir opffer. Vnd ob du ſy
nichten laſſeſt Sich ich laß in dich· vnd vnder deine
knecht vnd vnder deī volck vnd in deī heüſer alles
das geſchlecht der mucken: vnd alle die heüſer der
egipcier werdent erfüllet mit mucken mancherley
geſchlechts vnd alles das erterich in dē ſy werdent

Vnd ich thů ein wunder an dem tage dē lande ÿesse in dem do ist mein volck das do mit sint die muckē das du wissest das ichs bin der herr in mittel der erde. vnd ich setz die teylung zwischen meinem volck vnd deinem volck Ditz zeichen das wirt morgen. Vnd der herr tet also. Vnd die schwerste mucken komen in das hauß pharaons vnd seiner knechte. vnd in allem dem land egipt: vñ die erd ward zerbrochen von den mucken in dise weys. vnd pharaon rüfft moyses vnd aaron: vnd sprach zů im. Get vnd opfert ewrem got in disem land. Vnd moÿses sprach. es mag nit werden gethan also. Wann wir opfern vnserm herren got die verbānenschafft oder die verschmechung der egiptier. Vnd ob wir erschahen vor in die ding die die egiptier erent. sy werffen vns mit steinen. Wir gēn in die einöde ein weg dreyer tag. vñ opfern vnserm herren got als er vns hat geboten. vnd pharaon der sprach. Ich las euch, das ir opfert ewerm herrn got in ö wüst yedoch nit engeet vere Bitt vmb mich. vnd moyses sprach. Morgen so ich außgee von dir ich bitte den herrē. vnd die mucken scheyden sich von pharaon vnd von seinen knechten. vnd von dem volck. Jedoch nicht enwellest mich fürbas betriegen. das du nicht lest das volck zeopfern dem herren. Vnd moyses gieng aus von pharaon. er bett zů dem herren. Er tet nach seim wort. vnd nam ab die muckē von pharaon vnd von seinē knechten vnd von seinem volck. gewißlichen also das eine nit vber bleib Vnd daz hertz pharaons ward beschwert. also daz er ernstlich nit ließ das volck zů der stunde.

Das viiij Capitel.

Der sprach der herre zů moysen. Gange ein zů pharaon vnd red zů im Dise dig spricht der herr got der hebreer. Laß mein volcke: das es mir opfer. Vnd ob du es noch verschmechst vnd es nit lest. sich mein hand wirt vber dein ecker. vnd vber deine ros vñ vber dein esel vñ dein kemel vnd vber dein ochsen vnd vber dein schaff gar ein grosser schelm. Vnd ö herr thůt ein wū der zwischen den besitzungen israhel vnd die besitzung der egiptier. das nit all nichten verdirbt von den dingē die do gehorten zů den sünen israhel. Vñ der herre schickt ein zeit sagent: Morgen ö thůt der herr ditz wort in dem land Darumb der herr tet ditz wort an dē andern tag. darumb alle die lebēdigen ding der egiptier die sturben. Wann von den lebēdigē dingen ö sün israhel starb nit all nit Vñ pharaon sante zůgesehen. kein dinge was tod von den dingen die israhel besassen. vnd das hertz pharaons ward beswert vnd er ließ nit das volck. vñ der herr sprach zů moysen vñ zů aaron. Nempt die hand vol aschen von dem aytoffen. vnd moyses der strewe in in dē lufft vor pharaon. vnd das gestüp wirt vber alles das land egipt. Wann geschwere vnd sichen platern die werden in allem dem landt egipt. vnder den leůten vnd vnder den vichen. Vnd sy namen den aschen von dem aytoffen. vnd stůndē für pharaon. vnd moyses strewet in in den lufte. Vnd die geschwer der siechenden platern die wurden gemacht vnder den lewten vnd vnder den vichē die zaubrer mochten nit steen vor moyses vmb die geswer die do warn ī i. vñ in allē lād egipt Vnd der herre erhertent das hertz pharaons vnd er hört sÿ nit als dē herr het geredt zů moyses. vnd der herr sprach zů moyses. Ste auff frů vnd stee für pharaon. vñ sprich zů im. Dise ding spricht der herre got der hebreer. Laß mein volck das es mir opfer. wān zů der stund laß ich all mein wundē auff dein hertz vñ auff dein knecht vnd auff dein volk, das du wissest das mein gleich nicht ensey in allem dem lande, Wann nun streck ich die hand, Ich schlach dich vñ dein volck mit schelme. vnd ir verderbt von dē erde, Wann darumb satzt ich dich das ich zeig mein stercke in dir: vnd mein nam wirt erkünt in allem dem lande, Noch heltstu mein volck vnd wilt es nit lassen. Sich morgen zů der selben stund ich regen als gar micheln hagel. das sölicher nit enwas in egipt von dem tage in dem es was gegrunuestent untz an die gegenwürtig zeit. Vnd darumb nun ÿetz und sende. vnd samen dein viche: vnd alle die dw an dem acker. Wann die leůte vnd die viche. vnd alle ding die do werden funden auswendig. noch gesament von den eckern. der hagel velt auff sy. sy sterbent. Wann welcher von den knechten pharaons vörcht das wort des hern: der mache zefliechen sein knecht vnd die viche in die heůser. wann ö do verschmecht das wort des hern. der ließ sein knecht vnd die viche an den eckern. vnd der herr sprach zů moyses. Streck dein hand in den hymel. das der hagel werd gemacht ī allem dem land egipt. vber die leůt vnd vber die vich. vnd vber ein yeglich krautt des ackers in dem land egipt. Vnd moyses strackt die růt in den lufft. vnd der herr gab thünner vnd hagel vnd lauffent plitzen auff der erde. Vnd dē herr regēt hagel vber das land egipt: vnd hagel vnd für vermischt die wurden zůsamen getragen: vnd er waz als mich er größ: daz sölicher vor me nit waz erschinen in allem dē land egipt. seyt das daz volck: was gestifft in mi. Vnd ö hagel schlůg in in allem land egipt alle ding die do warē an dē eckern: vō den menschē untz zů dē vichen vñ ö hagel schlůg alles daz kraut daz ackers vñ zerbrach eī yeglich ö gegēt. allei ī dē lād yesse do die sün israhel warē. do viel nit ö hagel. vñ pharaō sāt vñ rüfft moyses vñ aarō sagēt zů im. ich hab auch nu gesünt. der herr ist gerecht. ich vñ mā volck wir sint böß. Bitte den hern daz die thuner gotz auff höre vñ ö hagel. vnd

ich laß euch. vñ fürbas beleibt ir hie in keiner weiß.
Moyses spracḥ. So ich auß gee von der stat ich ste
reck mein diener zů dē herren: vnd die thunner hō
rēt. vnd der hagel wirt nit das du wissest daz die
erd ist des herren. Wan ich hab derkannt: daz du
vnd dein knecht noch nit enfürchten den herren got,
Darumñ der leine vnd die gerst ist versert: dorumb
das die gerst was grōnēt vnd der lein yetzund het
geheimt die belglin. Wañ der weitzen vnd die veist
die sint nit versert: wan sy waren spat. Vnd moy
ses gienge aus von der stat von pharaon vnd stra
cht die hent zů dem herren: vnd die thunner hörtē
auff, vñ die hagel vñ ō regē tropfft fürbaß nit auff
die erd Wañ do pharaon sach das dē regē ket auff
gehört vnd der hagel vnd die thunner, er mert die
sünde: vnd sein hertz ward beschwert vnd seiner
knecht vnd ward grōslich derhertet: er ließ nit die
sün israhel. als der her het gebotten durch die hand
moyses.

¶ Das zehent capitel.

Vnd der herr spracḥ zů moyses. Gee ēi zů
pharaon. Wann ich hab derhertent sein
hertz vnd seiner knecht. das ich thů dise
meine zeichen in im: vnd derkuntes in diz cen deins
suns vnd deiner enenglen. wie dick ich hab zer
knischte die egiptier vnd tete meine zeichē in in vnd
ir wert wissen das ichs bin der herr. Darum moy
ses vnd aaron die giengen ēi zů pharaon: vnd sp
rachen zů im Dise ding spricht der herre got der he
breer Vntz wie lang wiltu mir nit sein vn ertemg.
Las mein volck das es mir opffer Wann ob du wi
derstreest vnd sū nit wilt lassen: sich morgē fürr ich
ein die heüschrecken in dein ende. die to bedecken
das an lütz der erde: das sein kein ding erscheint.
wann sy issen das do ist vberwordē dē hagel. Wañ
sy benagent alle die hēltzer die do keiment in dē eck
eren vnd erfüll n dū heüser. vnd deiner knecht vñ
aller der egiptier: als vil dein vetter vnd dein enē
nit entsahen seyt das sy wurdē geboren auff der erde
vntz an di en gegenwūttigē tage. Dñ er vmbkert
sich vnd ging aus von pharaon. Wann die knecht
pharaons die sprachē zů im. Vntz wie lange erley
de wir dise schande Las die leit das sy opffern irm
herren got. Sichstu dē nit das egipt verdirbt. Vnd
sy widr rieffen moyses vñ aaron zů pharaon. Er
spracḥ zw im. Geet: vnd opffert eüwrem herren
got. Wañ welche sint die die do sint zegen. Moy
ses spracḥ. Wir geen mit vnsern kinden vnd mit
den alten: vnd mit dē sünen vnd mit dē töchtern
mit den schaffen vnd mit schwaigen. Wann es ist
die hochzeyt cō. die kebli eit vnsers herren gotz. Dñ
pharaon antwurt. Alsust sey der got mit euch In
welcherweys laß ich eüch vnd eüwr kyndē. es ist
ein zweiuel das ir gedenckt böslich Es werd nit ge
than also: wan ir man geet allein vnd opffert dem
herren. Wañ ich ditz selb habt ir gereischt vnd zē
hand wurden sy auff geworffen von dē angesicht
pharaons. Wañ der her spracḥ zů moyses. Strec
dein hand über das land egipt zů der heüschreck.
das sy auff steig vber daz ertrich: vnd verwüst al
les das krant das do ist über belibē dē hagel. Dñ
moyses strackt die rüt über das land egipt vnd ō
herr fürt in ein bimmendē wint dē gantzen tag vñ
die nacht. Vnd do der morgen ward gemacht. der
bimment wind hůb auff die heüschrecken. Sy stige
auff über das lande egipt: vñ sy sassen vnzellich in
allen den enden der egiptier. das ir als vil vor der
zeit nit enwarē: noch dornach sint künftig. Sy be
deckten alles das antlütz der erd: vñ verwüsten al
le ding. Darum das krant der erd ward verwüst:
vnd was dings der apffel was an dē baumen die ō
hagel het gelassen. Vnd nichtz nit vber all ist belibē
grēne an dē hēltzern vnd an den krēütern der erd
in allen egipt. Umb dise sach pharaon der eylt e
rieifft moyses vnd aaron: vnd spracḥ zů in Ich hab
gesündt wider eüwren herren got: vnd wider eüch
Wañ nu vergebt mir auch die sünd. zů der stund
Vnd bit eüwren herren got: das er ab nem disen
tod von mir. Vnd moyses gieng aus von der be
scheüde pharaons vñ er bet zů dē herrē. Der macht
zeweigen ein starcken wind von dez vntergānck ō
begreiff die heüschrekē vñ warf sy in das rotmeer.
Ernstlich das ein nichten beleib in allen den enden
egipt Vnd der her derhertet das hertz pharaons
er ließ nit die sün israhel. Wann der sprach zů moy
ses Streck dein hand zů dem himel: vñ vinster wer
den über das land egipt als dick das sy mügē wer
den begriffen Vnd moyses strackt die hand zů dē
himel: vnd vorchtsam vinster wurden gemacht in
allē dem land egipt. Dreyet tag keiner sach seinen
brüder: noch ward beweget von der stat in der er
was. Wañ allenthalben do die sün israhel wonne
ten. do was es liecht Vnd pharaon der rieifft moy
ses vnd aaron vnd spracḥ zů in Geet opffert eüw
rem herren got. Eüwre schaff vnd die schweigen
beleibē allein eüwre kinden die gēo mit euch Moy
ses spracḥe Dū du gib vns die gantzen opffer: vñ
die opffer die wir opffern vnserem herren got Dñ
alle die hert gend nit vns. Ein cloe belaib nit von
den dingen die vns sint nottürfftig zů dem dienst
vnsers herrē gots: in einer andern weys so wir
nit kennen was mā sol opffern biß das wir kumē
zů der selbē stat. Wann der her erhertet das hertz
pharaons. vnd er wolt sy nit lassen. Vnd pharaō
sprach zů moyses Scheid dich von mir: vñ hüt dz
du fürbas icht sechst mein antlütz. An welchē tag
du mir erscheinst du stirbest Moyses der antwurt
Es geschech als du hast geret. Fürbas sich ich nit
dein antlütz.

¶ Das xi. capitel.

Vnd ō̄ her ſprach zů moyſes Ich wirt noch
mer berüren pharaon vnd egipt mit einer
plag :vñ nach diſen omg̃ lat er eüch vñ
zwingt eüch aus zůg̃ .Darum ſprich zů allen dem
volck dz der man entlechen von ſeim̃ freünde : vnd
das weybe vō ir nachbeürin die ſilbrin vaß vñ die
gulden vnd cleider .wann der herr gibt gnad ſeim
volck vor den egiptier . Vnd moyſes was gar ein
groß in dem land egipt vor dē knechten pharaons
vnd vor allē volck Vñ er ſpricht.Diſe omg ſpricht
der herr .Zemitternacht gee ich ein in egipt . vnd
ein yegklich erſte gebürd in dē land ō egiptier die
ſtirbt vō ō erſt gebürt pharaons dar do ſitzet auff
ſeim ſal .vntz zů der erſten geburt der diern die do
iſt zů der mül :vñ alle die erſtgeborn dar vich.Vñ
ein groß rüff wirt in allē dē land egipt :dz ein ſō
licher vor nit erwas noch darnach iſt künfftig.Wā
bey allen dē ſünen iſrahel ergrillt nit ein hunt von
dē menſchen vntz zů dē vihē . daz ir wiſt nit wie
t nn wundern ō herre teilt die egiptier vñ iſrahel
Vñ all dem knechte ſteigēt ab zů mir vñ ambechtēt
mich ſagent .Du gee aus :vñ alles volck dz dir iſt
vntertenig .Nach diſē omgen gee wir aus vnd er
ging aus gar zornigen von pharaon .Wann der
herr ſprach zů moyſes .pharaō ō hort eüch nit das
manig zeichen worden gethan in dem land egipt .
Wañ moyſes vñ aaron die totten alle die wunder
vor pharaon .die do ſint geſchribē Vñ der herr er
hertet dz hertz pharaons :er ließ nit die ſün iſra
hel von ſeim land. ¶ Des xii capitel

Vnd ō̄ herr ſprach zů moyſes vnd aaron:
im dem land egipt Der monet wirt eüch
ein anfang dar mened er wirt dar erſt vn
der dē monadē des iares Ret zů allen dē ſamenungē
ō ſün iſrahel vñ ſprecht zů in An dē.x.tag des mo
nets ein idlicher nem ein lamp durch dz ingeſind
vnd durch ſein heüſer.Vnd ob die zale iſt mynder
das ſy nit mog benügen zeeſſen das lamp Er nem
ſein nachgepauren ō do iſt zůgefüget ſeinem haus
noch der zal der ſeln die do mügen benügē zů dem
eſſen des lamps .Wann des lamp wirt .enflecken
merli bs ierigs.noch dem ſelben ſiten nempt auch
zicklin vnd bet abt es vntz an dē .xiiij.tage des mo
nets .Vñ alle die menig ō ſün iſrahel opffert es an
dē abēt vñ nemē von ſeim plůt vnd legent es auff
yetweder beyſtalñ vñ auff die übertür ō heüſer do
in ſys eſſen Vñ ſy eſſen das fleiſch in der nacht ge
pratñ mit feür vñ darb bret mit wildē latichen.Kei
omg eſſet vō im roch noch geſoten mit waſſer wañ
allein gebraten bey dē feür Das haupt mit dē füeſ
ſen vñ mit dē ingeweiden verwüſt kein omg beleib
vō im vntz an dē morgē Vñ ob icht über beleibt dz
verbrēt mit faür . Wañ alſo eßt irs .Gegürt eüer
huffhabt das geſchiechde an dē füeſſen halt die ſteb
in dē hēden vñ eſſt es eylent .Wañ es iſt die oſtren
dz iſt ō vbergāg des herren Vñ ich gee durch das
land egipt in ō nacht vñ ſchlach ein yeglich erſt ge
bürde in dē land egipt vō dē menſchen vntz zů dem
vich vñ ich der herre ich thů die vrteyl in allen den
gōtten egipt Wann das plůt wirt eüch in eim zei
chen in den heüſern in den ir wert vnd ich ſich das
plůt vnd fürgee eüch die plag wirt nit verzetten
vnder eüch ſo ich ſchlag das land egipt. Wañ di
ſen tage wert ir haben zů einer manung vñ begeet
in feirſamclich dē herren in eüwren geſchlechtē mit
ewiger übūg .ſelbē tag eßt ir die derbe .An dem
erſtē werde nit gehefelts in eüwren heüſern . Der
do iſſt dz gehefelt die ſele die verdirbet vō iſrahel
vō dē erſten tag vntz an dē vij tage . Den erſt tag
wirt heylig vñ lebliche :vñ ō vij erſam mit der ſel
ben feyre.Kein omg des werckes thůt in in on die
omg die do gehörent zů dē eſſen vñ behůt die der
be Wañ an dē ſelbē tag für ich aus eüwer herr vō
dē land egipt vñ behůt diſen tag in eüwren geſch
lechten mit ewigē ſiten An dē erſten monet an dem
xiiij tag dz monetz eßet nit die derbe an dē abent
vntz an dē xxj.tag des ſelbē tags an dē abēt Siben
tag wirt nicht funde dz gehefelt in eüwren heüſern
Der do iſſet daz gehefelt ſein ſel verdirbet von dē
ſamung iſrahel . als wol vō dē fremdē als vō dē in
wēdigen dez lands . Ein yegklich gehefeltz eſſt nit
Wann in allen eüwren wonungen eſſt die derbe .
Wann moyſes ō rieff allen dē alten ō ſün iſrahel .
Vñ ſprach zů in .Geet nembt ein oier durch euwer
ingeſinde vñ begeet oō opffert dz oſtern vñ dunckt
ein püſchel des yſops in das plůt dz do iſt auff dem
triſcheüfel vñ beſprengt vō im die übertür vñ yet
weder beyſtidel .Eüwer keiner gee aus zů der tür
ſeins haus vntz an dē morgē .Wann ſo ō herr für
get zeſchlahē die egiptier Vnd ſo er ſicht das plůt
auff dē übertürn vnd auff yetwederm beyſtüdel er
fürget die tür dz hauſes vñ leſt nit ein gē dē ſchla
her in eüwer heüſer vnd zuerwüſten . Gehůt dir
ditz wort zů einer ee vñ dem ſünen vntz ewigklich .
Vñ ſo ein get in dz lād dz eü ō herr iſt zegeben als
er hat gelobt ſo behůtet diſe geſatzte Vñ ſo eüwer
ſün ſprechēt zů eüch welche iſt diſe geiſtlikeit oder
ordenung ſo ſprecht zů in.Es iſt ein opffer dz über
gangs dz herrē wañ oo ō herr über gieng über die
ō ſüne iſrahel in egipt er ſchlůg die egiptier vñ er
löſeſt vnſer heüſer . Das volck das neigt ſich vñ
anbet Vñ die ſün iſrahel die giengen aus .ſy toten
als der herr het geboten moyſes vñ aaron Wañ es
ward gethan in miten der nacht der herr ſchlůg ein
yegklich erſte geburde in dē land egipt vō dē erſt
gebornens pharaō der do ſas auff ſeim ſal vntz zů
dē erſtgebornen der gefangen die do waſē in dem
kercker : vnd ein yegklich erſte gburde der viche.

Vnd pharaon stůnd auff in der nacht vnd alle sein knecht · vnd alles egipt: vnd ein grosser rüff ward geboren in egipt: wān das haus was nit in dē do nit lege der todt Vnd pharaon rüfft moyses vñ aaron in der nacht er sprach . Stet auff vnd get aus von meinē volck ir vnd die sün israhel . Geet vnd opfert dē herren als ir sagt Nempt ewer schaff vnd die schwayen als ir habt geeilt: get hin vnd gesegent mich . Vnd die egiptier zwungen das volck schnellitklich auszegen von dem lande sagent · Wir sterben alle · Darumb das volck nam das besprenget mel ee dēn es ward gebeefelt: sy bundens i die mentel and legtens auff ir achseln Vnd die sün israhel · tetten als in moyses het gebotten vñ bieschē von den egiptiern die silberin vaß vnd die guldin · vnd vil gewandes · Wann ō herre gab gnad dem volck vor den egiptiern / das sy es in lichen · vnd sy beraubten die egiptier Vnd die sün israhel giengē aus vñ ramasse in sechoo als · o · c · tausent berichter mān on die klein vnd die weyber · Wann auch ein vnrelichs vermischtes volck gieng auff mit in · die schaff vnd die schwaygen vnd die lebendigen dig mangerley geschlechtz gar vil · Vnd sy soden oder kochten daz mele daz sy hetten bracht von egipt ee denn es was besprengt vnd machtē derbe brot vnder dē aschen · Wān sy mochtens nit gebefeln · die egiptier zwungē sy auszegen : vnd liessen in zemachen kein saumung noch in begegēt zebereitten kein dig das zů müße · Wann die inwonung ō sün israhel in der sy beliben in egipt: der was cccc · vñ xxx · iar Do die wurden erfült: an dē selben tag alles das here des hern gieng aus von dem land egipt · Dise nacht des herrē die ist zůbehüten: do er sy auffürte vō dem land egipt · alle die sün israhel süllen sy behütten in iren geschlechten · Vnd der herr sprach zů moysen vnd zů aaron · Ditz ist ein geistlicher oder ein ordenung des ostern . ein yeglicher fremde der esse nit vō inn Wann ein yglicher gekaufter knecht der werde beschnitten vñ also esse ers · der fremde vñ der taglöner die essen nit von im Es wirt gessessen in ein haus nit tragt auswendig von sein fleischen sein bein enbrecht nit · Aller der samnung ō sün israhel: der thů ditz · Vnd ob etlicher der fremden wil eingen in ewer samnung vnd zemachen daz ostern dez herren: alles sein manlichs werde beschnitten zum ersten Vnd dēn beget er den sitten: vnd er wirt alz der inwendig ers landes · Wān der do nit wirt beschnitten · der esse nit von im · Die leib ee wirt dē inwendigen vnd dē fremden der do wallet bey euch · Vnd alle die sün israhel . die tetten als der herr het gebotten moyses vnd aaron: vñ an dem selbe tage der herre fürte ats die sün israhel von dem lande egipt durch ir schare ·

Das xiii · Capitel ·

Vnd der herr redt zů moysen sagent heilig mach mir ein yeglich erstgeburd · die auffthůt die natur vnd dē sünē israhel als wol vō dē leüten als vō den vichen · wann alle ding die sint mein · vnd moyses sprach zů dem volck Gedenck dez tages · an dē ir seyt ausgegangē vō egipt vnd von dem haus des dienstes: wān der herr hatt euch ausgefüret von ō stat in einer starcken hand dz ir nit esset das gehefelt brot Heut get aus an dem monet der newen frucht · Vnd so dich ō herre einfürt in das lande chanaan vnd ethei · vnd amorrei · vnd euei · vnd iebusei: dz er schwůr deinen vättern daz er dir geb ein land fliessent mit milch vnd mit hönig · feirent in disem monet disen sitten der heyligen ding · Siben tag isse die derbe: vnd an dem sibenden tag wirt die hochzeyt des herrē · Esset die derbe siben tag · Kein gehefeltz erscheim mit bey dir noch in allen deinen endē · verkünt dem sün an dem tag saget · Ditz ist das mit der herr tett do ich auß gieng von egipt Vnd es wirt alz ein zeichen in deiner hande · vnd als ein manung vor dein augen vñ dz die ee des herrē sey zů allen zeitē in deinē mund Wann der her hat dich außgefurt von egipt · in einer starcken hand · behüt den dienst in dē selben zeit von den tagen in die tag · Vnd so dich der her einfürt in das land chananei: als er dir hat geschworen vnd deinē vättern: vnd hat dirs gegebē: du scheydē dē herren alles das do auff thůt die natur: vnd das do ist das erst vnder deinē vichen · Was dinges du hast manlichs geschlechtz dz opfferē dē herren · Die erst geburt des esels verwandel in ein schaff: vñ ob du es nit erlössest erschlachs wān ein yeglich erstgeburt des menschen von dem sünen die erlöse nit dē werde Vñ so dich dein sun morgē fragt sagent was ist ditz: antwurte im · der herr hat vns aufgefürt von dem land egipt vñ vō dem haus des dienstes in einer starckē hand · Wān do pharaon was erhertent · vñ wolt vns nit lassen der herr erschlůg ein yeglich erstgeburd in dem lande egipt von den erstgebornen des menschen / vntz zů den erstgeboren der vich · Darumbe opfer ich dem herrē alles manlichs geschlechtz das do auffthůt die natur · vnd erlöse alle die erstgeboren meiner sün · Darumb es wirt als ein zeichen in deiner hand · vñ als ein angehanges ding vmb die gedechtnüß vor deinen augen · darumb das dich der herr hat aufgefürt i einer starckē hand vō egipt · Darumb do pharaō het auflassen dz volck · ō her fürt si mit durch dē weg des lands ō philistimer · ō do was nahēt · er acht dz es i villicht nicht bereüe ob es sech die streit aufstē wid sich · vñ es kert wid i egipt · wān er vm fürt es durch dē weg ō wust · ō do ist bei dē rotten mer · vñ die sün israhel giengē auff geweppēt von dē lād egipt: vñ moises nā mit in die bein ioseph

darumb dz er het geschworē die sün israhel sagēt
Der her heimsücht eüch. tragt hin mein gebein mit
eüch Vnd sy giengen auß von sochot. sy sat tē die
herberg in ethan. in den eüsersten enden der wüsty
Wañ der her gieng vor in ze zeügen den wege. in
d seül des wolkens durch den tag. vnd in der seüle
des feürs durch die nacht. das er wer ei leyter des
weges in yetweder zeit Die seül des wolkens ge
brast nit vor dem volck durch dē tag. noch die seül
des feürs durch die nacht

Das xiiij. ca.

Vnd d her redt czů moyses sagent. Rede
zů den sünen israhel Die herbergen wē
den vmbgesetzt gegen phiairoth. die do
ist zwüschen magdalum vñ dē mer. gegen beelze
phon Seczt die herbergen auff dē mer in seiner an
gesicht Vnd pharao ist ze sagen über die sün isra
hel Sy seind geengert in dem land. die wüsty hat
sy beschlossen Vnd ich erhert sein hertz. vnd er nach
volgt eüch. vñ ich würd gewunnigklicht in phara
on vnd in allen seim her. vñ die egipcier werdent
wissen das ichs bin d her Vñ sy teten also Vnd dē
küng d egipcier ward vßkünt das das volck was
geflochen. vnd das hertz pharaons ward verwan
delt. vnd seiner knecht über das volck vnd sprachē
Was wel wir thün dz wir lassen israhel dz es vns
nit dient Darumñ er berit den wagen vñ nam mit
im als sein volck Vnd er nam mit im d c. erwelet
wegen. vñ wz der wegen was in egiptē. vnd alle
die hertzogē des heres Vñ d her erhertet dz hertz
pharaons des küniges egiptē. vñ er nachvolgt den
sünen israhel Vnd sy waren außgegangē in einer
hochen hant Vnd do die egipcier nachvolgten den
fůßstapffen den vorgenden. sy funden sy in den her
bergen auf dē mere Ein yeglicher reüter vñ die we
gen pharaons. vñ alles sein her. die waren in phiai
roth gegen beelzephon Vñ do pharao was gena
het. die sün israhel hůben auff die augen. sy sahen
die egipcier nach in vnd vorchten sich hart Vnd sy
rüftē zů dem herrē vñ sprachē zů moyses. Villeicht
es warn nit greber in egiptē. vñ darumñ hastu vns
genommen dz wir sterben in der einöde Warumb
woltestu diß thün. dz du vns auffürst vō egipten
Ist diß nit das wort dz wir redten zů dir in egip
ten sagent Scheid dich von vns dz wir dienen den
egipciern Wañ es wer vil besser m ze dienen denn
ze sterben in der einöde Vnd moyses sprach czů dem
volck. nichtē welt eüch fürchtē Wañ stet vnd secht
die grossen ding gots. die er heüt ist ze thün Wā
die egipcier die ir nun secht. die ensechēt fürbaß in
keinerweiß ewiglich. der her der streit für eüch vñ
ir schweigt Vnd d her sprach zů moyses Was rie
fest du zů mir Red czů den sünen israhel. dz sy gen
Wañ du heb auf dein rüt vnd streck dein hant über
das mer vnd teil es das die sün israhel gen durch
die trückny in mit des meres Wañ ich erhert das
hertz d egipcier dz sy eüch nachvolgē. vñ ich wird
gewünegklicht in pharaon. vñ in allem seinem her
vnd in den wegen vnd m sein reütern Vñ die egi
pcier werden wissen dz ichs bin d her. so ich würd
gewunnegklicht in pharaon. vñ in den wegē vñ in
sein reütern Vnd d engel des herren erhůb sich der
do fürgieng den herbergen israhel. er gieng nach in
vnd die seül des wolkens nit einand nit in lassent
die ersten. er stůnd ze tugk zwüschē den herbergen
d egipcier vñ dē herbergē israhel Vnd es was ein
dunckel wolck. vnd entleücht die nacht. also daz sy
nicht mochten genachē zů einand. vñ in dem zeit der
gantzen nacht. Vnd do moyses het gestrecket die
hant über dz mer. d her d nam es mit eim starcken
wind weend vnd mit ei brinnenden die gantzē na
cht. vñ kert es in die trügkny. vñ dz wasser ward
geteilt. vnd die sün israhel giengē ein truckē durch
die mit des meres Wañ das wasser was in als ein
maur zů ir gerechtē vñ zů d glincken Vnd die egi
cier nachvolgtē sy giengē ein nach in. ein yeglicher
reüter pharaons sein wegen vnd die reüter durch
mit des meres Vñ die frůwach die kam yetzůd vñ
secht der her schawet über die herbergē d egipcier
durch die seül des feürs vnnd des wolkens. er er
schlůg ir her vnd vmbkert die reder der wegen. vñ
sy wurden getragē in dz abgrunt Darumñ die egi
pcier sprachē Wir fliehē israhel. wañ d her streit
für sy gegen vns Vnd der her sprach czů moysen
Streck dein hant auff dz mere. dz die wasser wider
keren zů den egipciern i ber die wegē vñ über die
reüter Vnd d moyses het gestreckt die hant gegē
dem mere. es kert widr an dē ersten mœgen. zů der
ersten stat Die egipcier fluhen vnd die wasser be
gegneten in. vnd d her der weltzt sy in mit d vndē
Vnd die wasser kertē wid. vñ bedecktē die wegen
vnd alle die reüter des heres pharaons die do warē
nachgevolgt vñ giengē in dz mer. gewisslichē einer
von in beleib nit obē Wañ die sün israhel giengen
truckē durch mit des meres. vñ die wasser warē in
als für ein maur. zů d gerechtē vnd zů d glincken:
Vnd d her erlöst israhel an dē tag von d hant der
egipcier. vñ sy sachē die egipcier tod auf dē gestat
des meres. vnd die groß hant die d her het geübet
wider sy Vnd das volck vorcht den herren vnd ge
laubten dem herren. vnd moyses seim knecht.

Das xv. ca.

Do sāg moyses vñ die sün israhel diß gesang dem herren vnnd
sprachen Wir singen dē herren wunsam
klich wann er ist groß gemacht. er warff in dz me
re das ros vnd den auffsteiger. Der herr ist mein
steerck vnd mā lobe. vnd ist mir gemacht in behalt
sām Er ist mein got vnd ich wunnigklich od ere in
got meins vatters. vñ ich erhöch in. Der her ist als

ein ſtreitber man·ſein nam iſt als gewaltig·er warf
in das mere die wegen pharaons vnd ſein her Sein
erwelt fürſtē die wurden geſenckt in dem rot
mer
die abgründe bedackte ſy· ſtigē ab in dz abgründe
als der ſtein O herr dein gerecht iſt grosgemacht in d
ſterck·o herr dein gerecht hat geſchlagen dein feint
du haſt abgeſetzt mein widerwertige in der menig
deiner glori Du haſt geſant dein zorn·d ſy zwū/
ret als die ſtopfeln·dz iſt dz oberſt teil am halm des
korns vñ die waſſer ſeint geſamelt in dē geiſt deinē
torheit Das flieſſend waſſer ſtūnd·die abgrūd ſeīt
geſamelt in mittē dē mer Der feint ſprach Ich iag
vnd begreif·ich teil die rab· vnd mein ſel wirt ge/
ſatt Ich zeūch auß mein waffen·mein hant die er/
ſchlecht ſy Dein geiſt hat gewāet·vnd dz mer das
bedeckt ſy·ſy ſeind verſuncken als das bley in dem
grechen waſſer O herr wer iſt dein geleich in deinen
ſterckē Wer iſt dein geleich du biſt großmächtig in
der heimlicheit·erſchrockenlich vñ loblichen·vñ tūſt
die wunderlichen ding. Du haſt geſterckt dein hāt
vñ die erd verwūſt ſy Du werde ein leiter in deinē
erbermd dein volck das du haſt erlöſt Vnd haſt es
getragen in deiner ſterck·zū deiner heiligen wonūg
Die volck ſtigen auff vñ ſein ertzürnet die ſchmer
zen die behalten die woner d philiſtiem Do wurdē
betrübet die fürſten der edom· die krefftigen moab
behabt die vorcht alle die inwoner chanaan die er
ſchracken Forcht vnd bidem gacht auf ſy in d grōſ
ſy deines armes Sy werden gemacht vnbeweglich
als der ſtein· o herr biß das dein volck überget·das
du haſt beſeſſen· O herr für ſy ein vñ pflantz ſy an
dem berg deins erbs·in deiner feſtiſtn wonung die
du haſt gewürckt O herr dein heiligkeit die dein hē
de habent gefeſtent. Der herr reichſent ewigklichen
vnd fürbaß Wañ pharaon iſt ein gegangen in dz
mere mit den wegen vnd mit ſein reitern vñ d herr
fürt über ſy die waſſer des meres Wañ die ſün iſ/
rahel giengen durch die trückem in mit ſein: Dar/
umb maria die weiſſagerin·die ſchweſter aarō· die
nam ein baucken in ir hant·vñ alle die weib gien/
gen auß nach ir mit baucken vñ mit geſange oder
mit tantzen·ſy vor ſang in ſagent: Wir ſungen dē
herren wunnigklich. Wañ er iſt groß gemacht·er
warff in das mer das roß vnd den aufſteiger·wañ
moyſes der nam die ſün iſrahel von dē roten mere
vñ ſy giengen auß in die wūſty fur Vnd ſy gien/
gen drey tag durch die einōde· vñ ſy funden nicht
waſſer·vnd ſy kamē in marath·ſy mochten nit trin
ken die waſſer von marath· darumb dz ſy warn bit
ter Dñ darumb legt er auf der ſtat ein zimlichen na
men·er hieß ſy marath das iſt bitterheit· Vnd das
volck murmelt wider moyſes ſagent· Was trinck
nir·vnd er rüft zū dem herren·vñ er zeūgt im ein
holtz·vnd do ers het gelegt in die waſſer·ſy wur
den gekert in ſüß Do ſchicht er im die gebot vnd
die vrteil·vnd do verſūcht er in ſagent Ob du hō/
reſt die ſtim deins herren gots vñ tūſt das gerecht
iſt vor im·vñ gehorſameſt ſeinen gebotten·vñ be/
hūteſt all ſein gebot·allē den rechtum den ich ſaczt
in egipten den zūfür ich nit über dich wañ ich bins
der herr dein behalter.

Das xvj·c

Vnd die ſün iſrahel kamend in helim· do
waren xij·brunnē ō waſſer vñ lxx·palmē
vñ ſy ſacztē die herberge bey dē waſſern
Dñ ſy giengen auß von helim vñ alle die menig d
ſün iſrahel die kam in die wūſt ſin·die do iſt zwi/
ſchen helim vñ ſinai·an dem xv·tag des andern mo
nats darnach do ſy waren anßgegāgen von dē lād
egipten vnd alle die menig d ſün iſrahel die mur/
melten wid moyſen vñ aaron in d einōd· Vnd die
ſün iſrahel ſprachen zū in Wolt got dz wir weren
tod durch die hant des herren in dem land egipten
do wir ſaſſen über die heffen d fleiſch· vñ aſſen das
brot in der ſattung Warumb habt ir vns außge/
fürt in die wüſt·dz ir erſchlügt alle die menig mit
hunger Wann d herr ſprach czū moyſes·Sicht ich
wegen eüch brot von himel·das volck gee auß vnd
leß die ding die in benügen durch ein yeglichē tag
das ich es verſüch·ob es gee in meiner ee oder nit:
Wann an dem vj·tag bereitent ſy oō gehœſament
das ſy in tragen·vnd das es ſey zwiualtig dē ſy
haben gewonheit zeleſen durch ein yeglichen tage·
Dñ moyſes vñ aaron ſprachen czū allen den ſünen
iſrahel Wiſſent dz eüch d herr hat außgefürt an dē
abent von dem land egipten·vñ an dē morgen geſe
hent ir die wūnegklich des herren Wañ ich hab ge
hōrt eüwer murmelen wid den herrē wañ was ſey
wir dz ir habt gemurmelt wid vns. Vnd moyſes
ſprach Der herr gibt eüch fleiſch zeeſſen an dē abent
vnd an dem morgen die brot in ſatheit· darumb dz
er hat gehōrt eüwer murmelūg mit dē ir habt ge
murmelt wider in Wañ was ſey wir Eüwer mur
melen iſt nit wider vns wañ wid den herrē Vnd
moyſes ſprach zū aarō·Sag zū allen den ſamenūg
der ſün iſrahel Genacht eüch vor dem herren wann
er hat gehōrt eüwer murmeln Vnd do aaron redt
zū allen den ſamnungē d ſün iſrahel· ſy ſchautē zū
der einōde Vnd ſecht die wūnegklich des herrē er/
ſchein in den wolkē Wañ d herr ret zū moyſes ſagēt
Ich hab gehōrt die murmelūg der ſün iſrahel· Red
zū in An dem abent eſt ir die fleiſch· vñ an dē mor
gen wert ir geſat mit brot·vñ ir wert wiſſen das
ichs bin d herr eüwer got·darumb do d abent ward
gemacht vñ die wachtēr od ochtēr ſtigē auf vñ
bedeckte die herbergē·vñ an dē morgē lag dz taw
durch die vmbkreiß d herbergē Dñ do es het bede
ket dz antlitz d erd·es erſchein wenig in d einōd vñ
geſtoſſen als nit ein kōſſel in d gleichſam des reiffes

auff der ero Vñ do es hetten gesehen die sün israhel sy sprachen zů einander Manhu Das ist betzů
chent· was ist oz Wañ sy miskanten was es was·
Moyses sprach zů im· Diß ist das brot oz eüch der
her gibt zeessen· diß ist oz wort oz eüch der her hat
gebotten Ein yeglicher samel oō les vō im als vil
als im benüget zeessen· also lest es ei maß durch al=
le die haubt Nach der zal eüwer selen die do wonē
in dem tabernackel· vñ also hebt es auff· vñ die sün
israhel teten also· vnd sy lasen einer mer der ander
minder· vnd maßten zů ō maß gomor Der do mer
samelt· ō het nit fürbaß· noch ō do minder bereit ō
vand nit minder· wann all samelten sy nach dē das
sy mochtē essen Vñ moyses sprach zů im Keiner laß
von im vntz an den morgen Vñ sy horten in nicht
wañ etlich von in die liesens vntz an den morgē· oz
es begund zekriechē mit würmē vñ faul't· Vñ moy
ses ward ertzürnt wid sy· Wañ alle lasen sy an dē
morgen· als vil als in mocht benügen zeessen· Vnd
so es ō sun erhitzt· es ward gemacht weich Wann
an dem vj· tag lasen sy zwiua'tig speiß· oz ist czů=
wissen zwo maß durch alle die menschen Wañ alle
die fürsten ō memg die hamē vñ verkuntens moy
sen Er sprach Diß ist oz der her hat geret· Die rů
des suntags die ist geheiliget dē herren: Was din=
ges das do ist ze wircken· oz thůt morgen· vnd die
ding die do seind ze kochē die kocht· Wañ was do
über wirt· oz behalt vntz an den morgen· Vnd sy
teten also als moyses het gebotten· vnd es enfaulet
nit noch der wurm ward funden in im Vnd moy=
ses sprach: Eßt es heüt wañ es ist der suntage des
herren· heüten würt es nit funden am acker Sechs
tag lest· wann an dem sibenden tag ist ō sampstage
des herren· darumb wirt es nit funden ō sibend ta
ge der kam· vnd sy giengen auß von dem volck oz
sy es lesen· vnd sy funden nit· Wañ der her sprach
zů moyses Vntz wie lang wölt ir nit behüten meī
gebot vñ mein ee Secht der her hat eüch gegebē dē
sampstag· vnd darumb hat er eüch gegeben zwi=
ualtig speiß an dem vj· tag Ein yeglicher ō beleibe
bey im selber keiner gee auß an dē sibenden tag vō
seiner stat: vnd das volck feyret an dem sechstē tag
Vñ das hauß israhel hieß sein namē man Das do
was ein weisser sam als oz corianders· vnd sein be
horung als semeln mit homg Wañ moyses sprach
Das ist das wort das der her gebot Fült oz maß
von im· vñ es wirt behüt hindersich in die künftigē
geschlecht· oz sy erkennen oz brot· mit dem ich eüch
hab gefürt in ō einōd· do ir wart auß gefürt vō dē
land egiptē Vnd moyses sprach zů aaron Nim ein
vaß vñ thů darein man als vil daz maß mag geha
ben vñ setz es für den herren zehalten in eüwerm
geschlecht als der her hat gebotten moysen Vnd aa
ron saczt es zebehüten in dem tabernackel· wañ die
sün israhel assen manna xl· iar· biß das sy kamen in
das erwelt lant Mit der speiß wurden sy gefürt·
vntz das sy kürtē die end des lands chanaan: wañ
gomor was oz x· teil dreyer metzen Das xvij· c

DArumb alle memg ō sün israhel giengent
auß von ō wüst sin· durch ir wonungē
sy satzten ir heüser nach ō wo des herrē
in raphaim· do was nit wasser zetrinchen dē volk
das do kriegt wider moysen vnd sprach· Gib vns
wasser das wir trincken Moyses antwurt im: was
kriegt ir wider mich vñ warum versücht ir dē her
ren Darum oz volck durst do vñ es murmelt wid
moysen umb den gebrestē des wassers sagent War
umb hastu vns gemacht auß gen von egipten das
du erschlechst nit durst vns vnd vnser kinder vnd
das vich Vnd moyses ret zů dem herrē sagent· waz
thů ich disem volck über ein klā weil wirt es mich
verstā Der her sprach zů moyses: Gee vor dē volk
vnd nim nit dir von den alten israhel· vñ nim die
růt in dein hant mit der du hast geschlagen oz mer
sich ich stee do vor dir auff dem stein oreb vnd du
schlach den stein vnd das wasser get auß vō im· oz
oz volk trinck moyses ō tet also vor den altē israhel
Vnd er hieß den namē ō stat ei versüchūg vñ den
krieg der sün israhel· vñ oz sy versüchtē den herren
sagent Ist dñ der her in vns oder nit· Wañ ama=
lech der kam· vñ streit wider israhel in raphaim· vñ
moyses sprach zů iesue Erwele man· gee auß vnd
streit wid amalech Morgen stee ich auf ō höch des
bühels· vnd hab die růt gots in meiner hant Jesue
tet als moyses het gret czů im vnd er streit wider
amalech Wann moyses vnd aaron vnd hur· die sti
gen auf die höch des büchels Vnnd so moyses auff
hůb die hend· so überwand israhel Wañ so ers ein
wemig mer ließ· so überwand amalech· Die hende
moyses die waren schwer· Darum sy namen einen
sten sy legten in vnder in auff den er saß wañ aa=
von vnd hur· die hielten auff sein hend von yetwe
derm teil Vnd es ward gethon das sein hende nit
würden gemüdert· vntz zů dē vndergang des suns
Vnd iosue der flüchtiget amalech vñ sein volcke in
dem mund des waffens Der her sprach czů moyses·
Schreib diß zů einer gedenckung in dein büch· vnd
antwurt es in die ören iosue Wann ich vertilg die
gedēckūg amalech vnd dē himel Vñ moyses bauet
ei altar· vñ hieß sei namē ō her ist mī erhöchūg sa
gēt Wañ ō gewalt ist allē des herrē vñ der streit
gets wirt amalech· von dē geschlecht in geschlecht ·

UNd do iethro ō pfaf madiā Oz xviij· c
der schweher moyses het gehört alle ding
die der her het gethon moyses vñ israhel
seinem volck darumb oz der her het außgefürt isra
hel von egipten· er nam sephora oz weib moyses

die er het wider gesant· vnd sein zwen sün· der ein hieß gerson· do ô vatter sprach ich was fremdo in einem fremden land· wañ der ander eliezer· vnd er sprach got mēs vatters ist mein helffer· vñ er hat mich erlediget von dē waffen pharaons: Darumb iethro ô schweher moyses kam vñ sein sun vnd sē weib zů moysen in der wüste do er het gesetzt die herbergen bey dē berg gottes· vnd er embot moysi sagent Ich iethro dein schweher· kum zů dir· vnnd dein weib· vñ dein zwen sün mit ir Moyses gieng auß engegē seinem schweher· er anbette· vñ kust in vnd sy grüßten einander mit gefridsamlichē wortē Vnd do er was eingegangen in den tabernackel· moyses verkūr seim schweher all die ding die got het gethon pharaon vñ den egiptiern vmb israhel vnd alle die arbeit die im was widerfaren an dem weg· von der sy ô her het erlöst Vnd jethro ward erfreüt über alle die güten ding· die der her het gethon israhel· darumb das er in het erlöst von ô hāt der egiptier Vnd er sprach Gesegent sey der her ô eüch hat erlöst vō ô hant ô egipcier vnd von der hant pharaons· der do hat erlediget sein volck von der hant egipten Nun hab ich erkant das der herr ist groß über alle die göt· darumb daz sy tetē hoffertiglich wider sy: Darumb jethro der schweher moyses der bracht dē herren· die gantzē opfer vnd die opfer· vñ aaron vñ alle die alten israhel die kamen oz sy essen oz brot mit im vor dē herrē: Wañ an dē andern tag moyses ô saß oz er verteilt oz volke· es züstünde moyses von dem morgen vntz an dē abent Vnd do sein schweher het gesehen alle ding das ist zewissen die er tet vnder dē volck er sprach Was ist das das du thůst vnder dem volck Warumb sitzstu allein· vñ alles das volck beitet von dē morgen vntz an den abent Moyses der antwurtet im. Das volck kumpt zů mir vnd sůcht das vrteil gottes Vnd so in widerfert etlicher krieg sy kummēt zů mir oz ich vrteil zwischē in· vñ zeüg die gebot· vñ sē ee Dñ er sprach· du tůst nit ē gůt ding Dñ du wirst vertzert mit tœlicher arbeit· vñ du vñ diß volck das do ist nit dir Das gescheft ist über dein kreffte Du enmachst es nit enhaben allein wañ hör mein wort vñ die rede· vñ der her der wirt mit dir Du bist dē volck in den dingen die do gehörēt zů got das du bringst die ding die gehören zů im vnd zeügst dem volck die gesetz· vnd zeeren den sitten· vnd den weg durch den sy sollen gon vnnd zethůn das werck Wañ fürsiche von allez volcke gewaltig mañ vnd die do fürchtēt got in den do sey die warheit· vñ die da hassent die arckeit vñ schick von in tausentren vñ hunderter· vñ fünfftziger· vñ zehener· die do vrteilen das volck in eim yeglichen zeit: Wann was dinges do wirt merer das bringē sy czů dir· vñ sy selb vrteilent allein die minnern· dir wirt leichter in dem teil· vnd in der bürd ô andern Ob du diß tůst· vñ du erfüllest oz gebot gotz vnd macht enthaben sein gebot Dñ alles diß volck kert wider mit frid zů seinen stetten Do das moyses het gehört· er thet alle ding die er het geraten Vnd do er het erwelet sünnige mañ von allē israhel· er schickt sy fürsten des volcks tausenter· vnnd hunderter· vnd fünfftziger· vnd zehener· die do vrteilent das volck gots in einem yeglichen zeit Wañ was dings do was schwer die brachten sy zů imesy vrteilen allein die minnern· Dñ er ließ sē schwehr· er kert wider vñ gieng hin ein in sein lant.

Das xix· capitel.

An dem dritten monet an diſem tag des außganges israhel von dē land egipten kamen sy in die einöde sinai Wañ do sy zugen von raphidim vñ kamen biß in die wüst sinai Sy satzten die herbergen an der selben stat· vñ do stackt israhel sein gezelt einhalb des bergs Vnnd moyses gieng auff den berg zů got dañ got der rüfft im von dem berg vñ sprach Diſe ding sag dem hauß iacobs· vñ verkünts den sünen israhel Jr selb habt gesehen die ding die ich tet den egipcieren· in welcherweiß ich eüch trüg über die flügel der adeler· vnd empfieng eüch mir: Darumb ob ir hört mein stim· vñ behůt mein gelübd· ir wert mir sunderbar von allen völken Alle die erd ist mein· vnd ir werdent mir ein pfefflicher reich vñ ein heiligs volcke· Diß seind die wort die du redest zů den sünen israhel Moyses der kam vnd rüfft ze samē den merern der gebürt des volcks· er leget in auß alle die ding die der her het gebotten Vnd alles volck antwurt mit einander Wir thůn alle die ding die ô her het gered Vñ do moyses het widerbracht die wort des volks zů dē herrē· ô her sprach zů im Nun yetzůo kum ich zů dir in der dunckle des wolkens· oz nich das volck hör redē zů dir· vñ es gelaubet dir ewigklich Darumb moyses verkunt die wort des volks zů dem herren. Er sprach zů im· Gee zů dem volck vnd geheilig sy heüt vnd morgen vnd sy waschen ir gewand· vñ sein bereit an dem drittē tag: Wañ an dem dritten tag der herr steig ab vor allē volck auff den berg sinai Dñ du schick die zil dem volcke durch die umbkrayß vnnd sprich tzů im· Hüt das ir icht auff steigt an den berg· noch enrürt sein ende Ein yeglicher der do rürt den berg der sterb des todes Die hend türen in nit· wañ er wirt hörucke mit steinē· oð erstochē mit geschoß Ob es wer vich oð menschē es lebt nit So er begimet zesingē mit dē horn· dēn steigent sy auff an den berg Dñ moyses steig ab von dē berg zů dē volck vñ geheiliget es. Vnd do sy hettē gewaschē ir gewād er sprach zů im Seit bereit an dē drittē tag nit genachēt eüch mit eüwern weibern Der drit tag der zůkā yetzůo

vnd ô morgen ô erleücht· vnd ſecht ſy begunden ze
hören die dunner vnd ze ſcheinē die plitzē· vnd ein
dunckel wolken bedecken den berg Vnd der klang
des hornens durch hal ſtercklich· das volck dz do wz
in den herbergen dz vorcht ſich Vnd do ſy moyſes
het außgefüret von ô ſtat ô herbergē in der begeg=
nunge ſy ſtůnden zů den wurtzelen des berges· wā
aller der berg ſinai ô roch Darumb dz der herr wz
abgeſtigen auf in in dem feür vnd ô rauch ſteig auf
von im als von einem altoffen Vnd aller der berg
was erſchrockenlich· vnd ô don des hornes wůchs·
gemechlich vnd ward geticht· er in merung vñ lāg
ſamer Moyſes der vett· vnd ô herr antwurt im· vñ
ô herr ſteig ab auff den berg ſinai auf die höche des
berges· vnd er rüft moyſen in ſeiner höche· Do er
was auf geſtigē· er ſprach zů im Steig ab vñ mit
eināder betzeüg dem volck dz ſy villeicht michtē wel=
len verbe gē die zil zeſechen dē herren vnd die me=
ng manger von in verderbe· Vnd die pfaffen die·
ſich genacheten zů dē herren die werden geheiliget
das er ſy icht ſchlach Vnd moyſes ſprach zů dē her=
ren Das volck mag nit auf ſteigen an den berg ſi=
nai Wañ du haſt betzeüget· vnd haſt geheiſſen ſa
gent Setz die zil vmb den berg· vnd geheilig in· ô
herr ſprach zů im Gee ſteig ab vñ du ſteig auff· vñ
aaron mit dir Wañ die pfaffen vnd dz volck vber
gen nit die ende· noch ſteigent auff zů dē herren· dz
er ſy villeicht icht erſchlach Moyſes ô ſteig ab ezů
dē volck· vñ verkunt in alle ding Das xx·c

Do der herr redt alle diſe wort· Ich bins
der herr dein got der dich auffürt von dē
land egiptē· vñ von dem hauß des dien=
ſtes Du wirſt nit haben fremo gôt vor mir Nicht
mach dir bild noch ein yeglich gleichſam die do iſt
in dē himel oben vñ die ding die do ſeind auff der
erden nideñ· noch ô die do ſein in den waſſern vn=
der der erd Nit anbet ſy noch ere ſy· Wañ ich bins
der herr dein got ſtarcker recher· heimſüchēt die boß
heit der vetter in die ſün· in dz drit vnd in dz viert
geſchlecht ô die mich haſſent· vñ thůn erbermde in
tauſenten den die mich lieb habent· vnd behütē mei
ne gebot Nichten nim den namē deins herren gots
in üppig Wañ der herr laſt es nit on ſchaden· dē ô
do nimbt den namen ſeins herren gots in üppigk=
gedenck das du geheiligeſt den tag der feyr Sechs
tag werck vnd thů alle deine werck· wañ an dem ſi
benden tag iſt die feyr deins herren gots· Nit thů
alles werck in im· du vnd dein ſün· vnd dein töchter
dein knecht vnd dein dirn· dein vich vnd der fremde
der do iſt inwendig deiner tor In ſechs tagen ma=
chet der herr den himel vnd die erd vnd dz mer vñ
alle ding die do ſeint in im· vñ růet an dem ſibenden
tag Darumb geſegent der herr den tag der feyr vñ
geheiliget in Ere dem vatter vnd dein mütter· dz du
leyeſt langes lebens auff der erden dz dir gibt dein
herr got Nicht erſchlach Nicht brich dein ee: Nit thů
diepheit Nit red valſch getzeügnüß wiô dein nech
ſten Nit begeittig das hauß deins nechſten Nit be=
ger ſeins weibs· nit den knecht· nit die dirn· nit den
ochſſen· nit den eſel· noch aller der ding die ſein ſein
Wañ alles das volck ſach die ſtim vnd die ampelē
vnd den done des horns· vnd den berg riechen· vnd
ſy erſchracken vnd wurden geſchlagen mit vorch·e
ſy ſtůnden von im ferr· vnd ſprachen ezů moyſes·
Du red mit vns vnd wir hören es Der herr red nit
mit vns· dz wir villeicht icht ſterben· Vnd moyſes
ſprach zů dem volck Nicht welt eüch fürchten· wā
der herr iſt kümen das er eüch bewert· vnd das ſein
vorcht wer in eüch· vnd dz ir nichten ſündetet· Dñ
das volck ſtůnd von verr· wañ moyſes genacht ſich
zů der dunckel in ô got was Vnd darumb ô herr ô·
ſprach zů moyſen Diſe ding ſag den ſünen iſrahel
Ir habt gehört das ich red zů eüch vom himel Ni
chten macht eüch ſilberin gôt noch macht eüch guldi
gôt Macht mir ein altar von der erde· vñ opffert
auff in die gantzen opffer vnd eüwer gefridſam·
eüwer ſchaff vnd die ochſſen an einer yeglichen ſtat
in der do wirt die gedenckung meins namē Ich kü
zů dir vnd geſegen dir· Vnd ob du mir machſt ein
ſteinin altar nit mach in von gehawen ſteinen wañ
ob du auff hebeſt dein waffen über in· er wirt ent=
ſeübert Nicht ſteig auff durch die ſtaffeln zů meim
altar dz dē entſeüberkeit nit werd geöffnet

Das xxi· capitel·

Dis ſein die vrteil die du in fürlegſt· Ob
du kauffſt ein hebreiſchē knecht· ô dien
dir ſechs iar· vñ an dem ſibenden iar get er auß frei
vergebens Mit wiegethanē gewand er ēzet· mit
ſollichē gee er auß· Ob er hāt ē weib· vñ das weib
gee auß miteināder· Wañ ob im ô herr gibt ē weib
ſy gebürt ſün vñ töchter· dz weib vñ ſein kind ô die
werdent ſeins herrē· wañ er ſelb geet auß mit ſeim
gewand Vñ ob der knecht ſpricht Ich hab lieb mei
herrē vñ dz weib vñ die ſün ich gee nit auß frey·
der herr bringt in dē vrteilern vñ er ſchickt in zů dē
tür vñ zů den beyſtiedeln vñ durchgrab ſein ez mit
einer al· vñ er wirt im ē knecht ewigklich Ob etli=
cher verkauft ſein tochter zů einē kebßweib ſy gee
nit auß als die dirnē habē gewōheit außzegen Ob
ſy mißuelt dē augē irs herrē dē ſy wirt grātwurt·
er laß ſy· wañ ob er ſy verſchmecht er hat ir nit ge
walt zeuerl auffen ē fremden volck· wañ ob er ſy ge
mechelt ſē ſun er thů ir nach der gewonheit ô töch
ter Dñ ob er im nimbt ē andre er fürſech die hoch
zeit der dirn vnd die gewand vñ verlaugen nit de
wert der ſcham ob er michtē thůt diſe drey ding ſy
get auß vergebens on lon: Der do ſchlecht einen
menſchen wellent in erſchlagen· der ſterb des todes·

Wañ der in nit hat gelagt· wann der get der ant/
wurt in in sein hend· ich schicke dir diz stat do hin
sol er fliehen Ob etlicher erschlecht sein nechsten vō
mütwillen· vnd durch die lag· nim in ab von mei/
nem altar das er sterb Der do schlecht sein vatter·
oder sein müter· der sterb des todes· Der do stilt ein
menschen vñ im verkauft· wirt er überwunden mit
der schuld der sterb des todes Der do flücht seinem
vatter oder ō müter ō sterb des todes· Ob die mañ
krīegent vnd einer schlecht seinen nächsten mit ein
stein oder mit der feüst· vnd er nit stirbt wañ er li/
get in dem bett· ob er auff stet· vnd get auß auf sei/
nem stab· ō in hat geschlagen ō wirt vnschuldig ·
yedoch also dz er wider schick sein arbeit vnd die
zerung vnder den ertzten Der do schlecht sein kne
cht oder die dirn mit der rüt vnd sy sterbent vnd
sein henden· er wirt schuldig des lasters· wann ob
es überlebt ein tag oder czwen· er vnderleyt nit ō
pein· wañ es ist sein werd· Ob die mañ kriegen vñ
einer schlecht ein schwangers weib vñ gewisslichen
sy macht ein verderbling· wañ sy selb beleibt leben
tig· er vnderleyt dem schaden also vil der man des
weibes eyschet· vnd die urteiler urteilen. Wañ ob
ir nachuolgt ō tod· er gibt die sel vñ die sel. Aug
vmb aug· zan vmb zan· hand vmb hand· füß vmb
füü· brennung vmb brennung· wunden vñ wundē
schmertz vmb schmertz· Ob etlicher schlecht dz aug
seins knechts oder der dirn· vñ macht sy zeschi'chē
er laß sy frey vmb das aug das er hat außgebro/
chen Dñ ob er auffstaft dem knecht oder seiner dirn
ein zane· er laß sÿ frey ze gleicherweiß Ob ein ge/
hörnether ochs oder ein stössiger angreifft ein man
oder ein weib· vñ sy sterben· er werd vertruckt mit
steinen· vnd sein fleisch werd nit geessen vñ der her
des ochsen wirt vnschuldig Dnd ob es ist gewesē
ein stössiger ochs· vnd gestern vnd vorgestern des
dritte tags· vñ habē es bezeügt sā hern· beschleüst
er in nit· vñ erschlecht er ein man od ein weib· vnd
der ochs werd vertruckt mit steinē vñ sy erschlagē
sein herrē Dñ ob im wirt auf gelegt der werde· er
geb im für sein sel wz dings do wirt geeischet Dñ
do er schlecht mit dē horn· ā sun od ā tocht· er vnd
liget dē gleichē vrteil Ob er bestet ā knecht od ein
dirn· er geb xxx· sickel des silbers dē herrē· wañ der
ochs werd vertruckt mit steinē Der do auf tüt die
eistern vñ sy grebt· vñ ir nichtē bedeckt· felt in sy ā
ochs· cō ā esel· ō her der eistern gelt den werde der
vich· wañ das de ist tod· dz wirt sein Ob ā fremd
ochs verwundet ein ochsen eins andern· vñ er stirbt
sy verkauffen den lebendigen ochsen· vñ teilent den
wert· wañ das asse des toten· das teylen sy vnd im
Wann ob er hat gewisst das er ist gewesen ein st ō
siger ochs vō gestern· vñ vorgestern· des drittē tags
vñ im sē her nit behüt er widergeb den ochsen· vmb
ā ochsē vñ empfacht dz gātz asse ¶ Das xxij· c·
Ob einer verstilt ein ochsen od ein schaff
vñ es erschlecht od vkaufft· er widerschick
v· ochsen für einen ochsen· iiij· schaff für
ein schaff: Ob ein dieb durch prücht ein hauß oder
durchgrebt wirt erfunden· empfecht er die wundē
vñ stirbt· der schlacher wirt vnschuldig des blūts.
Dnd ob er ditz thüt so der sun wirt geborē· er hat
begangen ein manschlacht· vñ er selb sterb. Ob er
nicht hab das er widergeb für die diebheit· er werd
verkaufft Ob es werd funden lebendig bey im das
er hat vrstoln· es sey ein ochs od ā esel od ā schaffe
er widerschicks zwiueltig Ob etlicher schat ā acker
od im weingarten vnd leßt sein vich dz es abweidē
die fremden ding· was dings er hat das beste in dē
acker oder in dem weingarten das widerschicke er
vmb die achtunge des schadens· Ob das feür auß/
gest vnd vindet die erde· vñ begreifft die hauffen ō
frücht oder die saete so sy sten in den eckern· ō do
anzündet das feür der gelt den schaden Der do em
pfilcht sein freünd das gůt od ein vaß zebehüten·
vñ wirt es ab genōmen mit diebheit von dē der es
hat empfangen· ob der dieb wirt funden er wider
geb es zwiueltig· Ob es der dieb verbirgt der herr
des hauß werd gefügt zů den vrteilen· vñ er schwē
das er nit hat gestrackt die hant zů den dingen sei
nes nechsten czebegen die triegkeit· als wol an den
ochsen· als an den esln· vnd an dem schaff· vnd an
dem gewand· vnd was do mag ein tragen den scha
den Dnd yetweder sach kumbt zů den vrteilern· vñ
ob sis vrteilen· er widerschick es zwiueltig seim ne
chsten Ob etlicher empfilcht seinem nechsten ein esel
ein schaff ein ochsen· vñ ā yeglich vich ze behüten·
vnd ob es stirbt oder wirt kranck oder gefangen
von den tieren vñ es keiner sicht· es wirt geschwo
ren recht in nit das er nit hab gestreckt die hand
zů dem ding seines nechsten vnd der her empfache
den eid· vñ er werd nit betzwungē es ze geltē· Dñ
ob es wirt genommen mit diebheit· er widerschick
den schadē dē herrē· Dñ ob es wirt gegessen vō den
tieren· er bring zů im dz do ist erschlagē· vñ er gelt
es nit Der do etwas dir gab eischt vō seim nechstē
vñ wirt es kranck od stirbt es so der her nit wirt
gegēwürtig· er werd betzwungē es ze gelten Dnd
ob ō her wirt in der gegenwirtigkeit· er gelte es
nit· vñ aller meist ob es ist kūmē zů ō miet vñ den
lon seins wercks Ob etlicher leit die meid die noch
nit ist vrmehelt· vñ schleft mit ir· er begab sy vñ nē
sy zů ā weib Ob ō vatter der meid nit wil geben· er
widergeb dz gůt nach ō maß ō mergengab· die die
meid habē gewōheit ze empfahē Die übel tüet laß
nit lebē Welcher do vnkeüscht mit dē vich· ō sterb

des todes: Der do opffert den göttern on allein dē herren ō werd erschlagen Nit betrūb den frœmden· noch enquel in· Wañ auch ir selb seid gewesen frēd in den landen egiptē Nichten schadet ō witwen vñ den weisen Ob ir sy verfert·rüffent sy zů mir· vnd ich erhöre sy·vñ mein tobheit wirt vnwirdig· vnd ich schlach eüch mit dem waffen· vnd eüwer weiber werdent witwē vñ eüwer sün weisen Ob du gibst dein gůt meim armen volck das da wonet mit dir· nichten tzwing es als ein gewaltiger peiniger·noch vertruck es mit versůch Ob du empfechst ein pfād das gewand von dem nechsten·wider gib ims vor dem vndergang des suns· Wañ es ist im allein ein decksal mit dem do wirt bedecket sein fleisch· er hat nit anders in dem er schlefft Ob er rüft czů mir ich erhöre in·wañ ich bin barmhertzig Nicht hinō trib den göttern·vñ flůch nit den fürstē deins volcke· nit saum dich ze opffern dein zehenden vñ die ernstlichen ding Gib mir die erst geburt deiner sün· Von ochssen vnd von den schaffen· thů ze gleicherweis Siben tag sy es mit seiner můter·an dem achtē tag gib mirs Jr weret mir heilig mañ· Das fleisch das do wirt geng steigt von den tieren dz eßt nit·wañ werft es für die hund Nicht empfach die stim des lügners noch enfüg dein hant dz du redst valschē getzeüg für den vnmilten.

Das xxiij·ca·

Nicht nachuolg ō gesellschaft czethůn das übel noch gehil der gerichtes in dē vrteil manger dz du dich abkerest von ō warheit Vnd erbarm dich nicht des armen in dē gericht oder gescheft Ob du begegnest dē ochssen deins feindes oder dē esel so er irrt· wider für in zů im Ob du sichst den esel des ō dich hasset ligē vnō der bürd im nicht fürgee·wañ heb auf mit im: Nichte neig dich in dē vrteil des armen Fleüch die lüge Den vnschedlichen vñ den gerechten erschlag nit·wañ er ist wider den vnmilten. Nicht empfach die gab· die dich verblenden die witzigen·vñ verkerent die wort der gerechten Nicht wird leidig dem fremden·wann ir wist die seln der fremden· das auch ir seid gewesen fremd in dē land egipten Sechs iar see dē land· vñ samel seinen würcher. Wañ an dē vij·iar laß es vnd mach es ze rüen dz es essen die armen deins volkes· vñ was dings do werdent überig die essen die tier des ackers Also thů in dein weingarten·vñ in dem ölgarten Sechs tag werck·an dem sibenden höre auf das der ochs vnd dein esel rů·vñ der sun deiner dirnen· vñ ō fremd werd getröst Alle die ding die ich eüch saget die behüt·vñ nichten schwert durch den namen der fremden götter·noch es werd gehört vō eüwerm mund Beget mit die feyr·zů dreyen malē durch alle iar·du behüt die hochtzeit der derb· Jsse die derb vij·tag als ich dir hab gebotten in dē czeit des monets der newen ding·do du außgiengest vō egipten Nit erschein ler in meiner angesicht· vñ die hochtzeit des monets der ernstlichē ding deins werkes·was dings du seest an dem acker·vñ die hochzeit in dem aufgang des iars· so du samelst all dein frücht von dem acker· Alle dein menlich das erschein zů dreyen malen im iar vor dem herren got Nichtē opffer über das gehefelt das blůt deines opffers· noch die veist meiner hochtzeit die beleibe nit vntz an den morgen· Die erstigkeit der frücht deins lāds die bring in das hauß deins herrē gots Nicht seüd das zicklin in der milch seiner můter· Sich ich sende mein engel der dir voret vñ behüt dich an dē weg vnd für dich ein zů der stat die ich hab bereit. Behüt in vnd höre sein stim· nicht acht ze verschmehen wañ er leßt nit so du sündest·vnd mīn nam ō ist in im Vnd ob du hörest sein stim vñ tůst all ding die ich red ich würd ein feint deiner feind· vñ quel die die dich quelen Vnd mein engel fürget dich· vnd für dich ein·zů amorreum vñ zů etheū vñ zů pherezeum vñ zů chananeum·vñ zů eueū vnd zů iebuzeum·die ich zerkmisch Nicht anbet ir göt·noch ere sy Vnd nit thů ir werck·wañ verwüst sy·vñ zerbrich ir seülen vñ diet eüwerm herrē got·vñ ich segen deinen broten·vnd den wassern·vñ nim ab dē flechtumb von mit dein. Das vnfruchtber noch die vnberhaftigkeit wirt nit in deim land Ich erfül die zal deiner tag Ich send meinen schrecken in dein für lauf vñ erschlach alles das volk zů dem du eingast Ich ker vor dir die rüg aller deiner veinde ich laß auß zů dem ersten hœmschen die do flüchtigen eueū vnd chananeum·vñ etheum·ee dz du eingāst. Ich würff sy nit auß von dein antlitz in ein iar·dz das land icht werd gekert in wüst·vñ die tier wachssen wider dich Ich treib sy auß gemechlich vō dreiner angesicht· biß das du wirst gemert·vnd besitzest das lant: Wann ich setz dein zil von dem roten mere vntz zů dem mer der phalestiner Vnd ich antwurt die inwoner des lands in dein hende· von der wüst vntz zů dem fluß· vñ wirff sy auß von deiner angesicht Nichtē mach gelübd mit in·noch mit iren göttern. Sy wonen nit in deim land· dz sy dich vil leicht icht machen ze sünden wider mich· ob du dienest iren göttern das dir sicherlichē wirt zů einem trübsal

Das xxiiij·capitel·

Vnd ō hē sprach zů moysen Du solt gō zů dem herren·du vnd aaron·nadab vñ abiu vnd die lxx alten von israhel·vñ ir werdent anbetten von ver Vnd moyses der steyg allein auf zů dē herrē·vñ sy genachten sich mit·noch dz volck steig auf mit im: Darumb der kam vñ verkündet dem volcke alle die wort des herren vnnd die vrteil Vnnd alles volck antwurt mit einer stim

Wir tün alle die wort des herren die er hat gered
Wann moyses schraib alle die wort des herren · er
stünd auff frü vñ bawet ein altar zů den wurtzeln
des berges: vnd zwelff zeichen durch die zwelff ge=
schlecht der sün ô israhel . Vnd moyses sand iüng:
ling von den sünen israhel: vñ sy brachten die gan
tzen opfer: vnd opferten dem herren die gefrosamē
opfer zwelff kelber · Darumb moyses der name den
halben teyl des blůtz vnd liess in ī die becher: wann
den andern teyl gos er auff den altar · Vnd er nam
das bůch des gelübdes er las das es das volck hort
sy sprachen Wir thůn alle ding die der herr hat ge
redt: vnd werden im ghorsam · Wann er nam das
blůt er sprenget es auff daz volck · vnd spracb Ditz
ist das blůt des gelübdes das der herr hat gemacht
mit euch: vber alle dise wort: Vnd moyses vnd aa
ron nadab vnd abiu vnd die lxx. alten von israhel
die giengen auff vñ sy sahen got der israhel . Vnd
vnder seinen füssen als ein werck des steins des sa=
phirs vnd als den hymel so er ist rott. Er liess sein
hand vber die: die sich betten geschayden verr von
israhel. Vnd sy sachen got: vnd assen vnd truncken
Wān der herr sprach zů moyses Gang auff zů mir
an den berg: vnd bis do. vñ ich gib dir zwů steinē
taueln vnd die ee vnd die gebot die ich schrib: daz
du sy leerst die sün israhel · Moyses: v d iosue sein
diener die stůnden auff: vnd moyses gieng auff an
den berge gotz · er sprach zů den alten/ beytent hye
bis das wir widerkern zů euch. Jr habt aaron vnd
hur mit euch · ob ichs ô klag werd geborn die bur
get zů in. Vnd do moyses was auffgegangen · das
wolcken bedeckt den berg: vnd die wunigklich des
herrē wonet ob synai vnd bedeckt in mit den wol=
cken vi · tag. Wann an dem sibendē tag er rüfft in
von der mit e der tünckel. Wann die gestalt ô wu
nigklich der herrē was als ein brinnendes feür auff
der schaiteln des berges: in dem angesicht der sün is
rahel. Vnd moyses gieng in die mitt des nebels er
gieng auff an den berge/ vnd was do xl. tag vnd
xl · nacht.

Das xxv. Capitel.

Er herr redt zů myse sagent: Du solt
redē zů den sünen israhel: daz sy mir nemē
die ersten früchte Von eim̄ y glichen man
schen der do opfert willigklichen/ die nempt. Wān
dir z sint die ding die ir solt nemen. Gold vnd sil=
ber vnd ere oder speys iacinct vnd purpur: famat.
vnd rott zwirt eingetuncket/ vnd bissen das ist die
allerclist weiss leinwad. vnd die har der geys vnd
rott vel der wider. vnd iacinkt vell. vnd die heltz=
er sechim: das öl zehalten die liechter die aromaten
zů der salbe vñ thimean des gůtten geschmacks die
stein omchinos vñ die veinberlin zezieren das ephod
vnd die gewande. Vnd sy machent mir die heylig
keyt vnd ich wone in mitt ir . bey einer yeglichen
gleichsam des tabermackels den ich dir hab gezeigt
vnd aller der vaß in seiner vbung. Vnd machet in
also · Hefftet zesamen die arch von den höltzern sech
im: der leng hab drithalb elen. vnd die weyt ander
thalb elen. vnd vergold sy mit reinem gold inwen
dig vnd auswendig. Vnd mach darauff ein g uldē
kron durch den vmbkraiß vñ setze vier guldin ring
durch die vier ecken der arch. Zwen ring sein an ei
ner seitten: vnd zwen an den andern · Vnd mache
die rigel von den hölzern sechim . vnd bedecke sy
mit gold Vnd für sy ein durch die ring die do sein
an den seytten der arch: das sy werden getragen in
in. Sy werdē zů allen zeitten in den ringen: sy wer
den nymmer auffgezogen von in · Vnd setz die be=
zeügung in der arch die ich dir gibe · vnd mach ein
berstat von reinem gold vnd ir leng heltet drithalb
elen: vñ ir weitte anderthalb elen Vnd mach zwey
guldin cherubin vnd mach sy getrot/ oder gegossen
von zetwederm teil der berstat Ein cherubin sey an
der einen seytten · vnd daz ander an der andern Sy
braitten die vettich vnd bedecken yetweder seyten
der bettaueln · vnd bedecken die bestat · vñ sy schau
ent an einander in der bettaueln mit gekert em ant
litz · do die arch ist zebedeckē . setze in ir des gezeug
nüss das ich dir gib Dauon gebeut ich vnd rede zů
dir: vber die bettaueln das ist zewissen von mitte
der zweyer cherubin · die do werden auff der arch ô
gezeügnüss · alle dinge die ich gebeut durch dich oē
sünen israhel. Vnd mach ein disch von den höltzern
sechim/ haben zwů elen in der leng · ein elen an der
weyte · vnd anderthalb elen in der höche. vnd vber=
gulde in mit dem lautersten gold · Vnd mache im
ein guldin saum: durch den vmbkraiß . vnd den sel
ben saum ein durchflechte kron vier vinger hoche.
vnd auff der ein ander guldin krone · Vnd berayte
vier guldin ring · vnd setze sy in die vier ecke des
selben tisches · durch yeglich füss · Vnder der kron
werden gulden ring · das durch sy werden gelassen
stangen vnd der tisch mag werden getragen. Vnd
mach die stangen von den hölzern sechim · vnd vm
gibe sy mit golde zevmbfüren den tisch vnd berayt
schüssen vnd fialn · weyrach fesslin vnd köpfe von
dem lautersten gold in dem do sind zeopferen die op
fer: vnd lege die brot der fürsetzunge auff dē tisch
ze allen zeiten in meinē angesicht Vnd mache ein ge
gossen keertzstal von dem reinsten gold sein schaff vñ
die rören köpfe vnd scheiben · vnd liligen die fügē
in · Sechs rören gend aus von den seytten: vñ drei
von der andern. Vnd drey köpff als in der maß ei=
ner nuß durch alle die rore · vnd nit einander die sch
eiben vnd die liligen · Vnd zů gleicherweys drey
köpffe in der gleichsam einer nuß in dē andern vor
vnd die scheiben vnd die liligen nit einander · Ditz
wirt das werck der vi · rören/ die do sint auszefürē

von dem ſchlaf Wañ in dem kertzſtal werdent iiij· knöpff in der weiß einr nuß· vñ die ſcheiben vmb die liligen durch alle Die ſcheiben vnder zweyē tē ten durch drey ſtet der werden miteinanō vj· fürgeno von eim ſchafte Vnd die ſcheibē vñ die rören die werdent von im Alle ding die werdē gegoſſen von dem lauterſten golde Vnd mach vij· liecht ram oder lucernē· vnd ſeczt ſy auf dz kertſtal· dz ſy leüchten her engegen Vnd zangen werden gemachet vō dē leüterſten golde vñ wo die zangen ſeind do werden ſy veeleſcht Alles dz gewicht des kertſtals mit allen ſeinen vaſſen wirt haben ein pfunt des temiſchen golds.

Das xxvj· ca·

VO ſolt ſechen vnd mach nach dē bilde dz dir iſt getzeügt an dē berg. Aber mach den tabernackel alſo x· vmbheng von geſtückter oder getzwürnter peiſe· vñ iacinct vñ purper· vnd ſamet zwir getunckt vnd mach mancherley mit dē werck in dē geſchmid Diſe leng des vmbhanges wirt habē xxviij· elen vñ die breit wirt iiij elen Vnd die getzelt werdent all einer maß: Vñ vmbheng werdent im zeſamen gefüget· vñ die andern fünff die zůhaften mit gleichē knöpffen Jacinctin oren oō circkel mach an den ſeiten vnnd in den oberſten teilen der vmbheng dz ſy mügē werden zeſamen gefügt Der vmbhang wirt habē l· oren vñ in yetwederm teil alſo eingefügt· das das ore kum gegen dem ore· vnd das ander mag werdē gefüget dem andern Vñ mach l· guldin ring· mit den do ſē zehefften die vmbheng der tücher· dz er werd ē tabernackel· vnd macht xj· herin tůch ze bedecken das tach des tabernackels· die leng eins tůches wirt haben xxx· elen· vnd die breit iiij· elen: Das maß aller der tücher wirt gleich Von dē füg ein halb v· vnd füg in zeſamen vi· alſo dz dir dz vi· tůch zwiualtiget an der ſtirn des taches Vnd mach l· orē an die leiſten eins tůchs· dz es müg werden gefügt mit dē andern· vnd l· oren in der leiſtē des andern tůchs· dz es werd zeſamen gefügt mit den andern Vñ mach l· ören ringen mit den die orē werdē zeſamē gefügt vnd eins von allen wirt ein deckſal Wan dz über wirt in den tüchern die do werden bereit dem tache das iſt ein tůch dz do iſt das weitiſt· von ſeinē halben teil bedeck die hinderſtē dinge des tabernackels vnd ein elen henck von eim teil· vnd die andō vō dē andern teil· dz do iſt dz meiſt in ō leng ō tücher· vñ bedeckt yeweder ſeytē des tabernackels Vnd mach ein ander deckſal dem tach von den gerōten fellen ō wider· vnd hierüber andweid ein andō deckſal von iacinctin fellen Vnd mach zeſten die tauelen des tabernackels von den höltzern ſechim· die do all habē in der leng x· elen· vnd in ō weit elfthalb Sy werden aufgenōmen in die ſeiten der zweyer tauelen· in der ein taueln werd gefügt zů der andern tauelen:

Vnd in diſe weiß wurden bereit alle die tauelen· ō waren xx· in der ſeiten ze mittem tag dz ſich richtet oder zoch zů dē mittag· dem geüß xl· ſilbrin ſeülen· die zwo ſeülen werden vndleget allen tafeln durch zwen winckel Vnd in ō andern ſeiten des tabernakels ō ſich richt zů mitternacht in dē waren xx tafel vnd het xl· ſilbrin ſeülen Zwo ſeülen werden vnder legt allen tafeln Wañ zů dē vndgenden lande des tabernackels mach vj· tafeln· vnd andweid ij· ander die do werden auffgericht czů ruck in den winkeln des tabernakels Vnd ſy werden zeſamē gefügt vō miden vntz oben· vñ ein fügūg heltet ſy alle· Vnd in den czweyen tafeln die do ſeind czeſetzen in den winckeln den wirt behalten ein zeſamen fügunge· Vnd der tafeln werden miteinanō viij· ir xvj· ſilbrī ſeülen die vnderlegt den zweyē ſeülen durch ein tafeln Vnd mach v· ſtangen von den höltzern ſechim zehalten die tafeln· an einer ſeiten des tabernackels vnd v· ander in der andern· vnd die ſelb zal zů dem vndgenden lande· vñ die do werden gelaſſen durch mit der tafeln· von eben vntz biß oben· Vnd übergüldt diſe tafeln vñ geüß in ein guldin vingerlin durch die die ſtangen habent die tafeln· diſe bedeck mit guldin plechen Vnd richt den tabernackel nach dem bild dz dir iſt getzeügt an dem berg Vñ mach ein vmbhang von iacinct vnd von purpur vō ſamat zwir getunckt· vnd geſtückter oō gezwirnter peyſe· vnd ſchön geweben gewand mit mangerlei varb· vnd ſchön geweben· dz henck für die vier ſeülen von den höltzern ſechim· vnd ernſtlich ſy ſelber werdē vergült· vnd habē guldin haubt wañ ſilbrī ſeülen oder ſolen Wañ der vmbhang wirt in gefüget durch die ring· vnd die das du ſetzeſt die arch der getzeügnüß· vñ dauon werden getült die heiligkeit vnd die heiligē ding der heiligen ding Vnd ſetz die bettaueln auf die arch des getzeügknüß in die heiligkeit der heiligen· vnd den tiſch auſwēdig des vmbhangs· vnd dz kertſtal gegen dē tiſch an ō ſeyten des tabernackels zů mittemtag Der tiſch ſol ſein gegen dem teil mitternacht Vñ mach ē getzelt in dem eingang des tabernackels· vō iacinct vñ vō purpur· vñ von zwir getunckter ſamat· vnnd mit geſtückter oō gewirckter peiſe mit geſchmidigem werck· vñ übergült die v· ſeülen der höltzer ſechim vor den do wirt gefürt dz getzelt· der werdent guldin haubt· vnd ein ſeülen

Das xxvij· capi·

VNd du wirſt machen ein altar vō den höltzern ſechim· der do hat v· elen in ō lenge vnd als vil in der breit dz iſt viereckigs· vnd iij· elen in ō höch. Wañ von im werdent vier hörner durch die vier winckel: vnnd bedeck es mit in Vnd mach in item oder in ſeim mit vaſſe zeem· pfahen die aſchen· vnd zangñ vnd krewel· vñ feürin bereitſchafft Mach alle die vaß von erin· Vnd

ein dem tolcht m dz weis eins netzes durch dē do
werdent vier eter d vier dem arg. die setz vnde
die ero des altars. vñ der tolcht wirt vntz zů nit
des altars. Vnd mach zwo stangen des altars von
den höltzern sechim. dise bedeck mit dem blechē. vñ
für sy ein durch die ring. vnd sy werden getragē
von yetweederm teil des altars Vnd mach sy inwē
dig mit gantz wan hol vnd außgehölt. als dir ist
gezeügt an dem berg Vnd mach den vorhoff des
tabernackels. m dem land osten gegen mittemtage
die getzelt werden von gestrichter oder getzwirn
ter peyse. c. elen helt ein seit. m d leng vnd xx. seü-
len mit als vil dem gruntuesten die do haben silbri
haubt mit iren bilden Ze gleicherweis zů der sei-
ten aquilon durch die leng werden getzelt hündert
elen. vnd xx. seulen. vnd die selb zal mit dem grüt
uesten. vnd ire haubt silbrin mit iren bilden Wañ
in d weit des hofs d do schawt zů dē vndergang
werdet die zelt durch l. elen. vñ x. seül als vil grüt
uesty Vnd in d weit des hofs die do schawt gegē
dem aufgang werden l. elen in dē werdent geacht
die getzelt an einer seiten. xv. elen vnd drey seülen
vnd als vil gruntuestē Vnd an. d andern seitē wē
dent die getzelt zehalten xv. elen in. seülen vñ alsuil
gruntuesten Wañ in dē eingang des hofs wirt ein
getzelt xx. elen von iacinct vñ vō purpur. vñ vō
samat zwir getunckt vnd mit gestrickten oder ge-
zwirnten peyse in geschmaidigem worcke Der hat
vier pfeiler mit als vil gruntuesten Alle die pfeilē
des hofs werden genaßt durch die vmbkreiß mit sil
brin blechen. mit silbrin haubten. vnd mit dem grüt
uesten Der hoff der bekümmert in d leng c. elen in
der weit l. Die höch wirt v. elen. vnd er wirt von
gestrickter oder getzwirnter peyse. vnd wirt haben
dem gruntuesten: Vnd mach von dem alle die vaß
des tabernackels in allen nützen vnd in heilige din
gen. als wol sein phale als des hofs Gebeüt den sü
nen israhel das sy dir bringen das remist öl vō den
ölbaumen. vnd gestellen mit dem stöckel. dz dz liecht
te vaß czů allen zeiten brün. in dem tabernackel des
gezeügknüß außwendig dē vmbhang d allsum ist
außgebreit in dē getzeügknüß. vnd antwurtent es
aaron vnd sein sünen die setzen es. das es leüchty
vor dem herrē vntz an den morge Es wirt ein ewi
ger dienst von den sünen israhel durch ir nachuol-
gungen.

Das xxviij. ca

Vnd nim zů dir aaron dēnen brüder mit
seinen sünen vō mit d sün israhel. dz sy
mir gewonen der priesterschaft aarō na
dab. vnd abiu eleazar. vnd thamar. vnd mach ā hei
ligs gewād. aaron dēme brüder in wunniglich vñ
in getziert Vnd red zů allen den weisen hertzē die
ich hab erfült mit dem geist der vernunft. dz sy ma
chen gewand aaron dem brüder in wunniglich vñ
getziert. in dem er mir anbet so er wirt geheiliget:
Wann diß seind die gewand die sy machē Ein ra
tional vnd ein amigt vñ ein gestrichten oder ein her
ten lemm rock. ein haub vñ ein gürtel Sy machent
heilig gewand aaron deinem brüder vñ seinen sünē
dz sy mir gewonē in d priesterschafft Vnd sy ne-
ment golo vnd iacinct vnd purpur vñ rotes zwir
getunckt vnd peise Vnd sy machten ein amigt vō
golo vnd iacinct vñ von purpur vñ von geverbtē
von zwir getunckt vnnd von peise in mangerley
worck der varb Vnd es hat zwo leisten gefüget in
dem d xrteil in yetweder seitē. das sy kerent in eine
Vnd d selb gewebt vñ alle ding mangerley wer
kes wirt von golo vnd von iacinct vnd von pur-
pur. vnd samat zwir getunckt vnd vō gewirchter
peise Vnd nim zwen stein onichines. vñ grab darei
die namen d sün israhel. vj. namen in ein stein. vnd
die andern sechs in den andern. nach der ordenunge
ir geburt Mit dem worck des steinmetzels. vñ bilo
sy mit dem namē der sün israhel. mit zweyerley bil
dung. ein beschlossen mit golo vnd all vmbgebē vñ
leg sy in yetweder seiten d annigt. zů einer gedenck-
ung der sün israhel: Vnd aaron treget iren namen
vor dem herren auff yetweder achsseln. zů einer re
chten gedenckung Vnd mach nüsselm od muschelen
von golde. vnd zwey kettenlin des lautersten golts
henck sy zesamen die du fügst zů den nüsselin. Vnd
mach dem racional des urteils nach dē wep d annigt
mit mangerley werck von golo vnd von iacinct.
vnnd von purpur vnd von rotem zwir getunckt
vnd vō gestrickter peise Es wirt vierörings vnnd
es wirt haben ein zwiueltigs mäß einer spannē als
wol in der leng als in der breit. vñ setz in im viere or
den d stein In der ersten reihē wirt d stein sardius
vñ thopasius vñ schmaragdus. In dē andern car-
bunculus saphirus vnd iaspis In d dritten ligu-
rius achates vñ ametistus In d vierden crisolitus.
onichinus vnd berillius Die werdēt ein gesch losse
mit golde durch ir ordenung vnd sy haben die na-
men der sün israhel gebildet mit xij. namen alle die
stein mit aller der namen durch die xij. geschlechte.
Vnd mach ketten in dem rational von dem reinsten
golo. zůhafften an einander. vnd zwey gulden vin-
gerlin die setz in yetweder höch des rationals. vnd
füge die gulden ketten den vingerlin die do seindt
in sein worte. vnd dz eüsserst teil der ketten gemeins
men zů zwey nüßlin oder muschel in yetweder seitē
der annigt die do gehört zů dem rational Vñ mache
zwey gulden vingerlin. die setz in den öbersten teil
des rationals. vnd in die leistē der annigt die do sein
her engegen. die do schawent sein hindersten ding
vnd auch zwey ander gulden vingerlin die do sein

zesetzē in den yetweō sextē der amigt hat abwertz
[illegible] do gehort gegen dem antlitz ō mitterstē fügūg
[illegible] es müg zůfügen in dem amigt. vñ oz rational
[illegible] t gebunden sein vingerlin mit dem vingerlin ō
amigt. mit einer iacinctin weise. oz die fügung bleib
[illegible] e do ist gemacht. vnd das racional vñ die amigt
sich mit mügen scheiden von einander Vnd aaron ō
t gt die namen der sün israhel in dem rational oz
vrtailes of seiner brüst. so er get in die heiligkeit zů
einer ewigen gedenckung voem herren. Wann setz
in dem racional des vrteils die ler vnd die warheit
[illegible] e do werdent in der brüst aarons so er einget voe
dem herren vnd thůt zů allen zeiten oz vrteil ō sün
israhel auf seiner brüst in ō angesicht des herré. vñ
mach den rock ō amigt allen iacinctin. in des mitte
[illegible] en wirt ein gügelin. vnd ein gewebte leisten ouz
ch sein vmbhang. als it gewonheit zewerden in dē
ersterstē teilen der gewand. oz es icht leichtlich wē/
de zebrochē Wañ mach vnden zů den füssen des sel
ben rocks durch die vmbhalbung als margranöpf
fel. von iacinct. vnd von purpur. vnd rotes ezwirn
getuncht. gemengt in mit der schellin. also das das
schellin sey gulden vñ ō margranapffel. vnd ander
weid ein ander gulden schel vnd ein margranapfel
Vnd aaron werd gevaßt mit im in der anbettung
des ampts. das der don werd gehört in der angesi
cht des herren. so er einget vñ außget in die heilig
keit vnd er stirbt nit Vnd mach blech von dē leütē
sten golde. in dein grab mit dem werck des steinmet
zels ein heiligs ding dem herren. Vnd bind es mit
einem iacinctin weil oder reiß vñ es wirt über die
hauben hangen an ō stirn des bischoffs Vñ aaron
der trag ir boßheit die sy haben getragen vnd die
sün israhel wurden geheiliget in allen den gabē vñ
in iren gaben Vnd oz blech wirt ezů allen zeiten in
seiner stirn. oz im der her sey genedig Vnd binde.
oder strick ein peysen rock. vnnd ein peis in hauben
vnd mach ein gürtel in mangerley werck Gewiß/
lich den sünen aarons den mach leinin röck vñ gür
teln. vnd hauben nit wunniglich zů einer getzier
de. vnd mit allen disen dingen vaß aaron dem brů
der vnd sein sün mit im vnd gesegen die hend allē
vnd geheiliget sy oz sy mir gewonen der pfaffheit
Vnd mach leinin gewand das sy bedeckē oz fleisch
ir entplößerkeit von den lancken vntz biß tzů den
hüffen. vnd aaron vñ sein sün die nitzten sy so oz
sy eingen in den tabernackel des getzeügknüß. oō
wañ sy sich genahen zů dem altar das sy anbetten
in der heiligkeit. das sy icht sterben in der boßheite
des dings. Es wirt ein ewige ee aarons vnd seinē
somen nach im Vnd diß thů auch das sy mir wer-
den geheiliget in ō priesterschaft.

¶ Das xxix. ca.

Nim ein kalb von der herde. vnd zwē vn
uermaliget wider. vnd derb vngeheffelts
brot. vnd küchen on hefel. die do seint be
sprengt mit öl vñ ein derbē fladen gemacht mit öl
Vnd mach alle ding von weitzin mel. vñ so du es
hast gē'egt in ein vaß so opffers. wañ das kalb vñ
die zwen wider. vnd aaron vnd sein sün die schick
zů der tür des tabernakels der getzeügnüß Vnd so
du gewaschen den vatter mit den sünen mit wasser.
so leg an aaron mit seinē gewanden oz ist mit ein
leinin rock ō amigt vnd des rationals. vnd strickes
zesamen mit einer gürtel. vnd setz ein hauben auff
sein haubt vnd ein heiligs blech auf die hauben. vñ
geüß das öle der salben auff sein haubt. vnd in di-
sen sitten wirt er gesegēt. Vnd zůfüg sein sün vñ
vaß mit leinin röcken. begürt mit einer gürtel aarō
oz ist zewissen vnd sein sün vñ setz in auff hauben
vñ sy werden mein pfaffen in einer ewigē ordnūg
Darnach so du gesalbest ir hende. so füg auch das
kalb für den tabernackel ō getzeügknüß Vnd aarō
vnd sein sün die legen die hand auf sein haubt. vñ
du opffer es in der angesicht des herren bey ō türe
des tabernackels ō getzeügknüß. vñ nim von dem
blůt des kalbs leg es mit deinen vingern auf die ör
ter des altars. wañ das überig blůt geüß bey seinē
seülen Nim auch alle die veist die do bedeckt oz in
geweid vnd das netzlin der leber. vnd die zwē nie
ren vnd die veist die do ist ob in vñ opffer oz wei
rauch auff den altar. wañ die veist des kalbs vnnd
die haut vnd dein mist verbrēn außwendig den her
bergen. darumb oz es sey vmb die sünd Vnd nim
ein wider auff oz haubt aaron vnd sein sün legent
die hend. so du in hast geopffert. nim vō seim blůt
vnd geüß vm den altar wañ den wider haw ze stu
cken. vnd so geweschen werden die ingeweid vñ die
füß leg auff oz zerhawen fleisch vñ auff sein haubt
vnd opffer den gantzen wid zů einer bringūg auf
den altar Das opffer ist des herren. vñ der süst ge
schmack des opffers ist des herren. Vñ nim ein an
dern wider auff das haubt aaron vñ sein sün legēt
die hend So du in opfferst. nim von seinē blůt. vñ
leg auff das eüsserst teil des gerechten des aarō vñ
seiner sün vnd auf die daumen ir hend vñ des ge/
rechten füß: vnd geüß oz blůt anff den altar durch
den vmbkreiß Vnd so du nimbst von dem blůt das
do ist auff dem altar. vñ bespreng von dē öl ō sal-
bung. aaron vnd sein gewand vnd sein sün vnd ir
gewand Wañ nun sy vnd ir gewand geheiliget
seind. nim die veist von dē wid vnd den zagel vnd
oz schmer oz do bedeckt die leblichen ding. vñ daz
netzlin ō leber. vnd die zwen nieren vñ die veist die
do ist ob in vnd des gerechten schmaltz darumb oz
ō wider sey der heiligkeit ein küchen eins brots. ei
nen binde bespreng mit öl ein fladen ō derb vō dē vaß

das do ist gesetzt in dē angesicht des herren · vnnd leg die hend aarons vnd seiner sün über alle ding vnd geheilig sy·heb sy auff vor dem herren·Vnnd empfach alle ding von iren henden vnd zünde an dz gantz opffer auff dē altar·den senftē geschmack in der angesicht des herren wañ es ist sein opffer : vnd nim die brüst von dem wider in dem aarō hat angeuangen·vnd geheiliget es so es wirt abgenō/men vor dem herren vñ es kumbt in deinē teil·vnnd heilige auch die gesegnetē brüst vnd das schmer dz du hast geschaiden von dem wider in dem do aaron hat angeuangen·vnd sein sün·vnd sy vallent in dē teil aarons vnd seiner sün von den sünē israhel mit ewigē rechten wañ es seind die gwißlichē ding vñ die anuenge von iren geistlosamen opffern die sy opffern dem herrē Wañ dz heilig gewand in dem do gewonet aaron· dz habent sein sün nach im dz sy werden gesalbt in im· vnd ir hend werden gese genet Siben tag nütz sy der der do geschickt wirt ein bischoff für in von seinen sünē·vñ der do einget in den tabernakel des getzeügknüß daz er anbet in der heiligkeit Wañ nim den gesegneten wider·vnd seüo sein fleisch in ō heiligen stat·nit dem do wirt gefürt aaron vnd sein sün. Vnd sy essent die brot die do seind in dem vaß·in dem seger des tabernaekels des getzeügknüß·dz es sey ē geuelliges opf/fer·vnd die hend der die do opffern wenden geheiliget·der fremd esse nit von im·wan sy seind heilig Vnd ob icht über beleibt von den gesegnetē fleischē oder von den broten vntz an den morgen·die wer/dent mit gessen wañ verbrēn die beleibung nit fleisch wañ sy seint heilig Alle ding die ich dir gebot die thü über aaron vnd sein sün Siben tag geheilig ir hend vnd opffer ein kalb zeuer sönen vmb die sünd durch ein yeglichen tag Vnd du gereinigest den al tar so du opfferst dz opffer ō versünung·vnd sal/best in in der heiligkeit ō heiligē Siben tag reinige den altar·vnd geheilig in·vnd er wirt ē heiligkeit der heiligen Ein yeglicher der in rürt der wirt ge heiliget Diß ist dz du tüst an dē altar Emsiglich zwey iārig lemmer durch alle tag ein lamb an dem morgen vnd das ander an dem abent·das zehēt teil der semel besprengt mit lauterm öl· dz do hat das das vier teil des maß hin·vnd wein zeopffern nach dem selben maß·in ein lamp Wañ dz ander lamp opffer an dē abent nach dē sitten des früen opffers vnd nach den dingen die wir haben gesaget. Ein opffer dē herrē nach dē geschmacke der süssy in ein ewig opffer in eüweren geschlechten·zü ō thüre des tabernackels des getzeügnüß voem herrē·do schick ich dz ich red zü dir Vnd do gebeüt ich den sünē is/rahel Vnd der altar wirt geheiligt in meiner wun mgklich Vnd ich geheilig den tabernackel des get zeügnüß mit dē altar Vnd aaron mit seinen sünen das sy mir gewonē der priesterschaft Vñ ich won in mit ō sün israhel vnnd ich wird in ē got vñ sy werden wissen dz ichs bin ir her got ich sy auffürt von dem land egiptē·dz ich beleib vnder in ich bins der her ir got.

CDs xxx·capi·

Vnd mach auch ē altar vō dē höltzern se chim ze brēnen den weirauch·ō do hat ē elen ō leng·vñ die anō ō breit· dz es ist vierörtigs·vñ zwo eln in ō höch· Orter geno auß von im·von yetwederem teil·vnd vaß in vō dē laut stē golo·durch die vmbkreiß als wol sein rösch als die wend vnd die örter: Vnd mach im ein guloin kron durch den vmbkreiß·vñ zwē guloin ring vn/der die örter durch alle seiten·dz die stangen werdē gelassen durch sy·vnd der altar werd getragē: Vñ mach die stangē von den höltzern sechim vnd über gült sy Vnd setz den altar gegē dem vmbhang der do hangt vor ō arch des getzeügknüß· damit der getzeüg wirt bedeckt vor ō bettafeln·do ich red zü die vnd aaron ō brent auff im am morgē den wey rauch senfft schmeckent Erü so er setzt die liechtā er zünt an·vnd so er sy setzt an dem abent ō wey rauch brñ ewigklich vor dem herren in eüweren ge schlechten Nit opfert auf im den weirauch einer an deren ordenung·noch ē opfer vñ dz ob'at noch das opffer des opfers Aaron ō fleche über sein örter ze eim mal im iar in dem blüt dz do ist geopffert vñ di sünd·vñ er wirt geuellich auff im in eüweren ge schlechtē Es wirt ē heiligkeit ō heiligē dem her en Vnd der herr redt zü moyses sagent So du nimbst die zal der sün ō israhel sunöndlich gebē sy den werd dē herrē nach ō zal vmb ir selen vñ die wunn wirt nit in in so sy werdent getzelt Wañ ein yeglicher gibt ein halbs sickel der do geet zü dē namen·nach ō maß des tempels Das sickel hat xx·helbling·dz halb teil des sickels werd geopffert dem herrē Der do wirt gehabt in ō zal xx·iarē vnd darüber gibt den werd Der reich züleg nit zü dem halben sickel· vnd ō arm nimmer nit· Vnd nim das güt das do ist gesamelt von den sünen israhel·antwurt es in die nit des tabernackels des getzeüges das es sey ir gedenckung vorm herren·vñ er erbarmet sich ir selen Vnd ō herr redt zü moyses sagēt· Mach auch ein ērin leisten zewaschen nit seiner seülen· vnnd setz auch das zwüschen den altar vnd den taberna/kel des getzeüges Vnd aaron vnd sein sün die sein den nach wasser vñ waschē in im ir hend vñ ir füß so sy ēgen in den tabernackel des getz ügs· vñ so sy seint genachen zü dē altar·dz sy opffern auff im den thimeon dē herrē· dz sy villeicht icht sterbē Es wirt im ein ewig ee vñ seim somen·durch die nach uolgungen Vnd der herr redt zü moyses sagendt Nim dir die ersten aromathen· vnd mirren· vnnd auserwelt v·hundert sickel· vnnd halbs cinamum

das ist drithalb hundert sickel·vnd ze gleicherweiß drithalbhundert tor·vnd des hartzes v·hundert sickel in der gewicht der heiligkeit·vnd das maß hin des öls von den ölbomen Vnd mach ein heiligs öle der salbung·ein zesamen gesetzt salbe nit dē werck des appotekers· vnnd salb von im den tabernackel des getzeüges·vnd die arch des getzeüges·vnd den tisch mit seinē vassen·dz kertstal vnd sē geschirr die alter des thimeons vnd des gantzen opffers·vnd alles das geret dz do gehört zů irem dienst vñ geheilig alle ding·vñ sy werden ein heiligkeit ō heiligen Der sy rüret der wirt geheiliget Vnd salb aaron vnd sein sün vñ geheiliget sy dz sy mir gewonen in der priesterschafft Vñ sprich zů den sünē israhel Diß ist dz öl der salbung es wirt mir heilig in eüweren geschlechten Das fleisch des menschen werd nit gesalbet von im vñ mach kein andern nach seiner ordenung wañ es ist geheiligt·vñ wirt eüch heilig Der mensch der es ordnet also·vñ gibt von im den fremden·dr würt verwüst von seinem volck Vnd der her sprach zů moyses·Nim die aromathen latwerg· vnd omcham vnd galtā des güten geschmacks·vñ den lautersté weirauch·alle ding werdent eins gleichen gewichts Vnd mach die salb zesamen gesetzt mit dē werck des apotekers fleissiglich gemischt·vnd lauter vñ wirdig der heiligkeit So du zesamē stost alle ding in ein düннes gestüpfetz von im vor dē getzeügknüß des tabernackels· an der stat do ich dir erschein Die spetzerey od die salb wirt eüch ein heiligkeit ō heiligen Nit machēt eüch ein sollich ordenung in eüweren nützen·wann sy ist heilig dē herrē Der mensch ō sy macht gleich dz er ir gewon in dē geschmack ō vberb vō sē volck

Das xxxj·capitel.

VNd der her hat geret zů moysen sagent Sich ich hab gerüft von dem namen beseleel den sun huri des sun hur von dē geschlecht iuda·vñ hab in erfült mit dē geist gots mit waißheit vñ mit vernunft vñ mit wissenheit·zebetrachten in einem yeglichen werck·des schmids wz dings do werden gemacht vō golo vnd von silber vnd von ör vnd von marmel vnd vō eolem gesteī vnd mit mangerley ō höltzer Vnd hab im gegebē ein gesellen oeliab den sun achisameth von dem geschlecht dan Vñ ich hab gesetzt die weisheit gelert in dem hertzen eins yeglichē·dz sy machē alle ding die ich dir hab geboten·den tabernackel des gelübdes·vñ die arch ō getzeügnüß·vñ die bettafeln die do ist ob ir·vnd alle die vaß des tabernackels·vnd den tisch vnd sein vaß·dz lauterst kertstal mit seinē vassen·vñ die alter des thimeons vnd des gantzen opffers·vnd al ir vaß die leftze mit ir gruntfesty· die heiligen gewand in der anbettung aaron dem priester vnd sein sünen das sy gewonen in den heiligē dingē in irem ambt Das sy machē in ō heiligkeit alle ding die ich dir hab gebotten·die aramatē vnd den thimeon vnd dz öl der salbung· Vnd der her ret zů moyses sagent Rede zů den sünen israhel·vnd sprich zů in Secht dz ir behüt mein sampstag·wann es ist ein zeichē zwüschē mir vñ eüch vñ eüweren geschlechtē·dz ir wist dz ichs bin der herr ich do heilig eüch Behüt meinen sampstag Wann er ist eüch heilig: Der in entseübert·der sterbe des todes Der do thůt das werck an im· sē sel verderb von mit seins volcks Sechs tag thůt ir das werck an dem sibenden tag ist der feyer·ein heilig rů dem herren ein yeglicher der do thůt das werck an disē tag·ō sterb Die sün israhel behüten den sampstag vnd feyrent in iren geschlechten Wañ es ist ē ewiges gelübd zwüschē mir vñ den sünē israhel vnd ē ewigs zeichē Wañ in vj·tagen macht ō her den himel vñ die erd·vñ an dem sibenden tag hört er auf von seinem werck Vnd do ō her·het erfült die red in dise weiß er gab moyses an dem berg sinai zwo steinin tafeln ō getzeügknüß·geschriben mit dē vinger gots.

Das xxxij·ca·

DEr do das volck sach dz moyses machet vertziehen ab ze gon von dem berg· es samelt sich wider aaron vñ sprache Stande auff Mach vns götter die vns vorgen· Wañ wir wissen nit was disem mañ moyses der vns hat auß gefüret von dē land egipt ist geschehen Vnd aaron sprach zů in Nement die guldin oring von den oren der weiber vnd der sün vñ eüwer töchter vnd bringen sy zů mir Das volck thet dz er sy het gehäissen·sy brachten die oring zů aaron Do er sy hett empfangen er formiert mit einē gießzeüg od gießwerck·vnd macht von im ein gegossens kalb· Vnd sprachē Israhel diß seind dein götter die dich außfürten von dem land egiptē Do das aaron het gesehen er baut ein altar vor im· vnd rüft in einer stim des schergē sagent Morgē ist die hochtzeit des herren Sy stünden auff frů vnd opfertē die gantzen opffer vnd die gestudsamē opffer· vñ dz volck saß zů essen vnd zů trincken·vnd stünden auff ze spilen· Wan der her ret zů moyses sagent Gee steig ab von dem berg dein volck hat gesündet das du hast zufgefürt von dē land egiptē Sy haben sich schiē gescheiden von dem weg den du in hast getzeüget Vnd haben in gemacht ein gosses kalb vnd haben es anbettet·vnd opfertē in die opffer vnd sprachē Israhel diß seind dein götter die dich haben aufgefürt von dem land egiptē· Vnd andrweio sprach der her zů moyses Ich sich dz diß volck ist einē herten halsadern Laß mich dz mein tobheit wer verzürnt wider sy vnd ich vertilg sy·vnd mach dich in ein groß volck Vnd moyses bet zů dem herren get sagent O herr warumb wirt dein tobheit ertzürnt

widerr dem volck· dz du hast aufgefürt von dē lād egiptē· in grosser sterck vñ in einer krefftigen hant Ich bit das die egiptier icht sprechen lüstiglichen hat er sy aufgefürt· dz er sy erschlüg an dē berge vnd sy vertilgt von der erd Dein zorn der rüe· vñ biß gnedig über die bosheit deins volcks Gedenck abrahams ysaacs vnd israhels deinē knecht· den du hast geschworn durch dich selber sagent· Ich mā migua'tig eüweren somen als die stern des himels· vñ alles dz lant von dē ich hab gered dz gib ich eüwerem somen vñ ir besitzt es zů allen zeiten Vnd der her ward genedig dz er icht thet dz übel widerr sein volck Vnd moyses kert widerr von dem berge tragent die zwo tafe'n des getzeügs in der hant geschriben von yetwederm teile· vnd gemacht mit dē werck gots· Vnd die geschrifft gots was gebildet in den tafeln· Wañ do josue het gehöret den wüff des volcks des schreyenden· er sprach zů moyses· die klag des streites wirt gehört in den herbergen Er antwurt Der rüff ist nit zeüben zů dem streit noch das geschrey ö zwurgenden zů der flucht· wañ ich hör ein stim ö singenden Vnd do er was genahen zů den herbergen er sach dz kalb vnd die rentz Er ward hart ertzürnt vnd warff die tafeln von der hant vñ brach sy zů ö wurtzelñ des bergs Er nam dz kalb dz sy hertē gemacht· vñ öbrantz er zerkmischet es zů gestüp· vñ sprengt es in dz wasser· vñ gab von im ze trincken den sünē israhel Vnd moyses sprach zů aaron Was hat dir gethon ditz volk das du hast ü gefürt über es die grossen sünd. Er antwurt im Dein her werd nit vnwirdig Wann du hast erkant diß volck dz es ist geneigt zů dē übel: Sy sprachen zů mir· mach vns göt die vns voregen Wañ dann man moyses der vns ußfürt von dem land egiptē· wir wissen nit was im ist geschehen· Ich sprach zů in Welcher eüwē hab das gold Sy brachtens vñ gaben mirs· vñ ich warfs in dz feür vñ ditz kalb gieng auß Wañ do moyses sach das das volck wz entplöst Wañ aaron het es beraubt vmb dz laster des vnflats vnd er schickt es nakent vnd sein feind· er stünd vnd dē tor der herbergē vñ sprach Ist yemāt des herrē er werd gefürt zů mir vnd alle die sün leui wurden gesamelt· Er sprach zů in Diß ding spricht ö herr got israhel Der mā leg dz waffen über sein hüfft Geet vnd kert widerr von dem tor rentz zů dem tor durch mit ö herbergē vñ ei yeglicher ö erschlah sein brüder den freünt vñ den nechsten Vnd die sün leui teten nach dem wort moyses· vñ es vielen an dē tag als xxxiij· tausent der menschen Vnd moyses sprach Heüt habt ir geheiliget eüwer hand dem herren· ein yeglicher an seim sün vnd an seim brüder· dz eüch werd gegeben der segen Wann do der ander tag ward gemacht moyses werd zů dē volck Ir habt gesünt ei grosse sünde Ich steig auff zů dem herren· ob ich in etliche weiß müg geflechen vmb eüwer sünd· Er kert wid zů dē herren vnd sprach O her ich bit Ditz volck hat gesünt ü grosse sünd· vñ sy habē in gemacht guldin götter Eintwedē vergib die schuld· oder ob du es nichten tüst· vertilg mich vō deinem büch dz du hast geschriben Der her antwurt im Der mir hat gesündet· den vertilg ich von meim büch· Wañ du gee vnd für ditz volck von dem ich hab geredt zů dir Mein engel der voreret dir· Wañ ich heimsüch auch dise· vñ ir sünd an dē tag ö rach Darumb der her schlůg dz volck vm dise schulde des kalbs· das aaron het gemacht.

Das xxxiij· ca

Vnd der her hat gered zů moyses sagent: Gang vñ steig ab vō der stat· du vñ dein volck das du hast außgefürt von dē lād egipten· in daz lant dz ich hab geschworen· abraham vnd ysaac vnd iacob· sagent ich gib es deinē somen vnd ich sand den engel deinē fürlauffer· vñ ich wirf auß chananeum vñ amoreum vnd etheū vnd pherezeum vñ eueum vñ iebuzeum· vnd du gest in daz lant dz do fleüßt mit homig vñ mit milch wañ ich steig mit auff mit dir· wañ dz volck ist hertes halß beins dz ich sy icht vertilg an dē weg Wañ do das volck het gehört diß böst word es weint· vñ keiner ward geuast mit seim gewand nach der gewonheit Vnd ö her sprach zů moyses Red zů den sünē israhel Du bist ei hertes halßbeinigs volck Ich steige auff zů ei mal in mit dein vñ vertilg den dich Nun yetzund leg ab dein getzierde· dz ich wiß was ich dir thů Darumb die sün israhel legtē ab ir getzelt an dē berg oreb Vnd moyses nam den tabernackel er richt in anff außwendig ö herbergē· vnd er hieß sei namen ei tabnackel des gelübdes Vñ all s volck das do het etlich frag· das gieng außwendig den herbergen zů dem tabernackel des gelübdes Vnd so moyses außgieng zů dem tabernackel des gelübdes alles volck stünd auff· vñ ei yeglicher stünd vnder der tür seins getzelts· vnd sachen den ruckē moyses vntz dz er gieng in das zelt. Wañ er gieng in den tabernackel des getzeügs· die seül des wolkens steig ab vñ stünden zů der türen· vnd ö her ret zů moyses· sy sachen all dz die seül des wolkens stünd zů der türe des tabernackels Vñ sy selb stünden vñ anbetten zwüschen den türen ir tabernackel Wann der her redt zů moyses von antlitz zu antlitz als ö mensch hat gewonheit eze reden zů seinem freünde· Vnd do er widerkert in die herbergē· iosue dz kint der sun nun der schied sich nit von dem tabernackel Wañ moyses sprach zů dem herrē du gebeütest dz ich außfüre diß volcke· vnnd sagst mir nit wen du bist ze senden mit mir· in einer andern weiß so du sprichst· ich hab dich erkant von dem namen vnnd

ou haſt funden gnad vor mir. Darumb ob ich hab funden gnad in deiner angeſicht· ſo zeüg mir dei ät litz das ich dich wiß· vñ das ich vnd gnad vor dei nen augen Schaw dein volck ditz volck Vnd der her ſprach Mein antlitz fürget dir· vnd ich gib dir die rüwe vnd moyſes ſprach Ob ou ſelber nit für geſt· ou enfüreſt vns nit auß von ô ſtat Wañ ware an mügen wir gewiſſen ich vnd dein volck vns ha ben funden gnade in deiner angeſicht· nur ou geeſt mit vns· oz wir werden gewunnigklicht von allen volcken die oz wonen auff der erd. Wañ der herr ſprach zů moyſen Vnd ich thů das wort oz ou ge ret haſt Wañ ou haſt funden gnad vor mir· vñ ich hab dich ſelber erkant von dem namen Er ſprach: So zeüg mir dein wunnigklich Er antwurt· Ich zeüg dir alles gůt· vnd ich wird angerüfft vor dir in dem namen des herren· vnd ich erbarm mich dem ich wil· vnd ich wird gnedig in dem ich nit geual Vnd anderweid ſprach er· Mein antlitz macht ou nit geſehen Wann der menſch ſicht mit mein antlitz vnd lebt Vñ aber ſprach er Sich es iſt ein ſtat bey mir· ou ſtee auff diſen ſtein· vnd ſo mein wunnig klich fürget· ich ſetz dich in das hol des ſteins vnd ich beſchirm dich mit meiner gerechten biß das ich fürgee Vnd ich nim mein hant· vnd ou ſichſt mein hinderſten ding· wann mein antlitz machtu nit geſe hen:

Das xxxiiij· capi·

Vnd do nach ſprach er haw dir auß zwo ſteinin tafeln in ô gleichſam ô erſten· vñ ſo wird ich ſchreibē auff ſy die wort die die erſten tafeln hetten die ou haſt zerbrochen Biß rů bereit· oz ou zehant auffſteigeſt an den berg ſi nai vnd ou ſteſt mit mir auff ô hôch des bergs Es ſol keiner auff ſteigen mit dir· noch niemant werde geſehen vmb allen den berg die ſchaff vnd die ochſ ſen die werdent nit geweidet her enzegen. Dar umb haw auß zwo ſteinin tafeln als die erſten wa ren· er ſtůnd auff in der nacht vnd ſteig auff an dē berg ſinai als im der her het gebotten· vñ trůg die tafeln mit im Vñ do der her was abgeſtigē durch das wolken· moyſes ſtůnd mit im er anrüft den na men des herren Do er fürgieng vor im Er ſprach: O her ger herſcher barmhertziger vnd milter· ge friſamer vnd vil barmhertziger· vnd gewerer do ou behüteſt die erbermd in tauſeten· ou nimbſt abe die boßheit vnd die miſſetat vnd die ſünd· vñ hei ner wirt geacht vnſcheolich bey dir durch ſich· du widerlegſt die boßheit der veter den ſünen vñ dē enclachen in das drit vnd in oz viero geſchlecht· vñ moyſes der eilt vnd neiget ſich nider an die erde· er anbet vnd ſprach O her ob ich hab funden gnad in deiner angeſicht· ich bit oz du geſt mit vns. wañ oz volck iſt hertz halßbeins· vñ nim ab vnſer boßheit vnd die ſünde· vnd beſitz vns: Der her antwurt.

Ich mach das gelübd ſy ſechen alle die ezeichen die ich thů· die nie ſeint geſehen auff der erd· noch vnd keinen leüten· das diß volck ſicht in des mit ou biſt. das werck des herren erſchrockenlich das ich bin ze thůn Behůt alle ding die ich dir gebeüt Wañ ich ſelb wirff auß vor dem antlitz· amorreum vnd cha naneum vnd etheum vnd eueum vnd pharæſeum· vnd iebuzeum Hůt das ou immer mit den woneen des lands fügſt die freüntſchaft die dir ſeind zů ā val· wann verwüſt ir alter· zerbrich ir ſeülen· vnd haw ab ir welo· Nichten welleſt anbetten ein frem den got. Der herr der recher iſt ſein nam got ô iſt ein recher Nit mach das gelübot mit den leüten der gegent· ſo ſy villeicht gemeinſament nit iren göttē vnd anbetten ir bild ob dich yemant berüffe· oz es dir icht ſchad oz ou iſſeſt von den geopferte dingē Nit nim deinen ſünen ein weib von iren töchteren· oz villeicht darnach ſo ſy gemeinſamē oder opffern ſy machen gemeinſamen den ſun in iren göttē Nit mach dir gegoſſen gör Behůt die hochtzeit ô derbe vij· tag iß die derb als ich dir hab gebotten· in dem zeit des ſchnits der newē ding Wañ in dem monet des zeits des lentzen biſtu aufgegangen vō egiptē Alles menlichs geſchlecht das do auff thůt die na tur· das wirt mein Es wirt mein von allen den se ligen dingen· als wol von den ochſſen als von den ſchaffen Die erſt geburt des eſels der loß mit dem ſchaf Wañ ob du nichten gibſt den werd für in· er werd erſchlagen Erlöß die erſtē geburt deiner ſün nicht erſchein lere in deiner angeſicht· vj· tag werck an dem ſibenden tag hēr auff zeeheen vnd zeſchnei den Mach dir die hochtzeit ô wochen· in den ernſt lichen dingen ô frücht des ſchnits deins weitzen· vñ die hechtzeit in dem zeit des iars ſo alle ding wider kerent oz ſy werdent behůt alle dein menlich oz er ſchein Ze dreyen zeiten des iars erſchein all dein mē lichs in der angeſicht des als gewaltigē herrē gots iſrahel Wann ſo ich nim die leüt von dein antlitz vnd weiter dein zil keiner lagt dein lanot· ou ſteige auff· vnd erſchein ze dreyen malen im iar· vnd in ô angeſicht deins herren gots Nichtē opffer über oz gehefelt das blůt deins opffers noch von dem opf fer ô hochtzeit des oſtern beleib an dem morgē Die gewißlichen ding der frücht deins landes die opffer in dem hauß deins gots Nicht ſeüd das zicklin in ô milch ſeiner můter Vnd der her ſprach zů moyſes. Schreib dir diſe wort in dem ich hab gemachet das gelübd mit dir vnd mit den ſünē iſrahel: darumb moyſes ô was da mit dē herrē xl. tag vñ xl· nächt er aß nit krot· vñ trāck nit die waſſer· vñ er ſchreib die x· wort des gelübdes an die tafeln Vn do moy ſes abſteig von dem berg ſinai er hielt die zwo ta feln des getzeügrs· vnd er nißkant das ſein antlitz was gehēent· vō ô geſelſchaft des wort gots Wañ

do aaron vnd die ſün iſrahel hetten geſehē dz ant
litz moyſes gehörnet· ſy vorchtē ſich nechner ze ge
nachen Vnd ſy wurdē gerüfen vō im do kerten ſy
wider als wol aaron als die fürſten der ſinagogen
Vnd darnach do er het gerett zů im· do kamen auch
zů im alle die ſün iſrahel Er gebot in all ding die
er het gehört von dē herren an dem berg ſinai Vnd
do er het erfüllt die wort· er leget das deckſal auff
ſein antlitz· vnd ſo er eingieng zů dem herren vnd
redt mit im· er nam es ab biß dz er außgieng· vnd
do er ret zů den ſünen iſrahel alle ding die im wa
ren gebottē Dy ſachen das antlitz moyſes des auß
gendē zeſein gehörnter· wañ andetweid dō bedeckt
er ſein antlitz· ſo er redt zů im. ¶ Das xxxv. c.

DA nun alle die menig der ſün iſrahel wz
geſamelt· er ſprach zů in Diß ſeind die
ding die ō herr hat geheiſſen dz ſy wur
den gethen Sechs tag thůt die werck· ō ſibet tag
wirt eüch heilig er iſt ein feyr vnd ū rů des herrē
Der do thůt das werck an im er werd erſchlagen
Nit entzünt das feür in allen eüwern wonungen
durch den tag der feyr Vnd moyſes ſprach zů al
len den ſamnungen ō ſün iſrahel· diß iſt das wort
das der herr hat gebottē ſagent Sunderr bey eüch
die gewißlichē ding dem herren Ein yeglicher der
opffer ſy dem herren willigklichē vñ mit bereitem
gemüt Gold vnd ſilber vnd ērz· iacinct vnd pur
pur· vnd roten zwir getunckt vnnd peiſe· vnd die
har der geiß· vnd die gerōten vel ō wider vnd ia
cinctin die höltzer ſechin· vñ dz öl zehaltē dz liecht
vnd das die ſalb werd gemacht vnd ō thimeon in
ſenften geſchmach die ſtein onichius vnd die vein
bēlin· zů ō getziert ō amigt vñ des rationals Wel
cher eüwer iſt weiß ō kumb vnd mach das der herr
hat gebotten dz iſt den tabernackel· vnd sein tache
vnd die überdeck· die vingerlin vnd die entwœffē
ding mit den ſtangen· die pfalen vnd die ſeülē· die
arche vnd die ſtangen· vnd die bettafel vñ den vñ
hang ō do ward getenckt für im· den tiſch mit den
ſtangen vnd mit den vaſſen· vnd mit den broten ō
fürlegung das kertſtal zů enthalten die liecht· sein
vaß vnd die liechtuaß· vnd das öl czů der fürunge
der feür· den altar des thimeons vñ die ſtangen· dz
öl der ſalbung vñ den thimeon von den ſpecereyen
dz getzelt zů den türen des tabernackels· den altar
des gantzen opffers vnd seinen ērin roſche mit den
ſtangē mit iren vaſſen· die leiſten vñ ir geuntneſt·
die vmbheng des tempels mit den pfeileen vñ mit
den geuntueſten dz getzelt in den türen des vorho
fes· die pfalen des tabernackels vnd des hoffs mit
seinen ſeilen· die gewonheit der gewand wirt in ō
anbettung der heiligkeit· die gewande seind aaron
des biſchoffs vnd seiner ſün· dz ſy mit geworen in
der prieſterſchaft Vnd alle die menig ō ſün iſrahel
die gieng auß von der angeſicht moyſes· ſy opffer
ten mit bereitē gemüt vnd mit andacht· die gewiß
lichen ding dē herren· zůthůn dz werck des taberna
kels des getzeügs Dz was dings was notturfftig
zů der übung vnd zů dē heiligē gewand· die gaben
die man mit den weiben· die armbogen vnd die or
ring· die vingerlin vnd die ermelſpangē. Ein yeg
lich guldin vaß dz ward geſcheiden in die gab des
herren Der do het den iacinct den purpur· vñ den
ſamet zwir getunckt die peiſe· vnd die har ō geiß
die gerōten velle der wid vnd iacinctin· des ſilbers
vnd des goldes· des ōres vñ ō peiſe die opfferte ſy
dē herrē· vñ die höltzer ſechin in mangerhāt nütz
Man auch die weiber die warn künen· die gaben
gab iacinct vnd purpur· vnd ſeiden vnd peiſe· vñ
die har ō geiß· ſy gabē williglich vil eignet ding
Man die fürſten opffertēt die ſtein onichinos vnd
die veinberlin zů ō amigt vnd dē rationał· vnd aro
mathen vnd dz öl ze halten das liecht· vnd ze berei
ten die ſalb· vñ ze ſamen ſetzen den thimeō des ſanf
ten geſchmachs: Vnd all die man vnd die weib die
brachtē die gab mit andechtigē hertzē· dz die werk
wurden gemacht die ō herr het gebotten durch die
hant moyſes Alle die ſün iſrahel die gaben willig
klich dē herrē Vnd moyſes ſprach zů den ſünē iſra
hel Secht der herr hat gerüffen von dē namen beſe
lehel den ſun huri des ſun hur· von dē geſchlecht iu
da· vnd hat in erfült mit dem geiſt gots· mit weiß
heit vnd mit wiſſenheit· vnd mit vernunft· vñ mit
aller lere zebetrachten vnd zů machen dz werck des
ſchmits in gold vnd in ſilber vnd in ērin vnd in ei
ſen· vnd in gehawen ſteinen vnd in zimmerlichem
werck Was dings der ſchmid mag vnden· daz hat
er gelērt in sein hertz vñ ooliab den sun achiſameth
von dē geſchlecht dan Diſe beyde hat er gelert mit
weißheit· dz ſy machen die werck ō kunſt ō damē
vnd mangerley ſchöns gewandes vñ der zůſamen
fügung des geſchmeids von iacinct vnd von pur
pur· vnd von roten zwir getunckt vnd ſy webent
auch alle ding newē die ſy vindent.

¶ Das xxxvj. capitel.

DArumb beſelehel· ō tet vñ ooliab· vnd ein
yeglich weiß man· den ō herr hat gegeben
weißheit vnd vernunft· das die seind wiſ
ſen ze wircken die ding die do warn notturfftig in
dē nutz ō heiligkeit· vñ die ō herr het gebottē Dñ
do ſy moyſes het berüfft vñ ein yeglichen gelertē
man dem der herre het gegeben die weißheit vnnd
wiſſenheit· vñ die ſich opfferte mit irem willen czů
thůn dz werck· moyſes der antwurt in alle die ga
be der ſün iſrahel Do ſy anſtůnden dem werck das
volck dz opfferte teglich an dē morgen die gab Do
von die werchmaiſter zůkōmen wurdē betzwungē
ſy ſprachē zů moyſes Das volck opfert me denn es

ist notürfftig Darumb moyses gebot ze singen in einer stim des schergē das noch man noch weib für bas opfferten kein dinḡ in dem werck ō heiligkeit. Vnd also ward aufgehōrt von den gaben der opfferenden. darumb dz die geopfferten dinge gnūgsā vnd überflüssig waren Vnd alle die weisen hertze die machten zeerfüllen dz werck des tabernackels x vmbheng von getzwirnter peise vñ vō iacinct vñ von purpur vñ von rotem zwirt getunckt vnd mit mängerhand werck vnd nit geuerbter kunst Der ein het in der leng xxviij. elen. vnd in der breit iiij. elen. aller der vmbheng was ein maß. Vnd er fügt die fünff vmbheng ein zů dem andern. vñ er füget die andern v. zů einandō vnd er macht iacinctin cœ̄ von yetweder seiten in der leisten eins vmbhanges vnd zů gleicherweiß in der leisten des andern vmbhangs. dz die cœ̄ kümen zů einander. vñ werden ze samen gefügt gegen einander Vñ darvon gōß er l. guldin ring die do zierte die cr ō vmbheng. vñ es ward ein tabernackel Vnd er macht xj. tücher von dem har der geiß. ze bedecken das tach des tabernakels Ein tůch het in ō leng xxx. elen. vnd in ō breit iiij. elen Alle die tücher waren einer maß Er fügt v. sunderbar. vnd die andern v. sunderbar. Vnd er macht l. oren in der leisten eins tůchs. vñ l. in der leisten des andern tůchs dz sy also würden zesamē gefügt. vnd l. ōrin ring mit den daz tach wurd gehef tet. das von allen den tüchern wurd ein mantel. vñ er macht ein decke des tabernackels von den gerōtē vellen der wider vnd ē andre über dz deckdach vō iacinctin fellen Vnd er macht die tafeln des tabernackels zestē von den höltzern sechim x. elen hielt die leng einer tafeln vnd anōhalb elen hielt die breity. Beide waren sy aufgehōlert durch alle tafeln. das ein wurde gefügt zů der andern Also tet er in allē den tafeln des tabnackels Von dē waren xx. zů dem lande mittag gegen osten. mit xl. silbrin seülē Zwo seül wurden vnderlegt einer tafeln vō yetwederm teil der winckel. do die aufhōlung ō winckel wur den gecedent in den winckeln Vnd zů dē lande des tabernackels dz do schawt gen mitternacht machet er xx. tafeln mit xl. silbrin seülen. zwo seülen durch alle die tafeln Wañ gegen dem vndergang das ist zů dē teil des tabernackels dz do gehört zů dē merc macht er vj. tafeln. vñ zwo ander durch alle die wi kel des tabnackels die wurden gefügt zů ruck von eben vntz mörn. vnd in einer zesamē fügung wur den sy zesamen getragen. Also machet er von yet wederm teil durch die winckel. dz der tafeln waren miteinander viij. vnd sy hetten xvj. silbrin seülē dz ist zů wissen zwo seülē vnder ein yeglich tafel Vñ er macht v. stargen von den höltzern sechim zehal ten die tafeln einer seiten des tabernackels. vnnd v. ander zů der andern seiten ze halten die tafeln vnd

on das v. an der stangen gegē dē vndergang des lā des des tabernachels zů dē mer Vnd er macht ē an der stangen. durch nit die tafeln die kamen vō dem winckel biß zů dem winckel Wann er überguldet diß tafeln. ir gegossen seülen waren silbrin vnnd er macht ir ring guldin. durch die man mocht einzie hen die stangen. vnd diß bedeckt er mit guldin ple chen Vnd er macht an vmbhang von iacinct vnd von purpur. vnd von seiden. vnd von getzwirntē peyse nit dē werck mangerley varb vñ zwirt ge tunckt. vñ iiij. seülen von den höltzeren sechim ditz übergüldet er mit den haupten. ir gegossen seül wa ren silbrin Vnd er macht ein getzelt in dem eingāg des tabernachels von iacinct vñ von purpur von seiden vnd getzwirntar peise in generē wercke. vñ v. seül mit iren haubten diß bedecket er mit gol de vñ gōß ir seülē ērin vñ vergüldet sy:

Das xxxvij. capitel.

Vnd beselehel der macht auch ein arch von den höltzern sechim. die hettent dritthalb elen in der leng. vñ anderthalb in der weit vnnd die höch was eines elen vnd einer halben Vnd er vaßt sy innen vnd aussen mit dē lautersten golde. Vnd macht ir ē guldin kron allum. er gōß vier guldin vingerlin durch ir iiij. winckel. zwey vingerlin an einer seittē. vnd zwey an der andern seitē Vnd ma cht die stangē von den höltzern sechim. diese vasset er mit gold vnd diß fügt er in die vingerlin die do waren an den seiten ō arch sy zetragen Vnd er mā cht ein bettat dz do ist ein tafel vō dē reinstē gold in der leng dritthalb elen vñ in der breit anderhalb elen Auch ezwey cherubin von gegossem gold diß satzt er auff yetwederm teil ō bettafeln. ein cherub in der höch eines teiles vnd das ander cherub in der höch des andern teils Die zwey cherubin waren in allen den höchen der bettafel. sy strachtē die vetüch vnd bedeckten die bettafel vnd schawtē sich an ein ander Vñ er macht ein tisch von den höltzern sechī in der leng zweyer elen vnd in ō breit einer elen. vnd het in ō höch anōhalb eln Vnd er vmbgab in mit reinem golde vnd macht im ein guldin leistē al lum. vñ ō selben leisten ē durch flechte guldine krō vier vinger. vnd auff der selben ē anō guldin krō Vñ gōß iiij. guldin ring vñ diß satzt er in die vier win. kel durch alle die füß des tisch gegen ō kron. vñ legt diß stangen durch sy dz ō tisch möcht wer den getragen. vnd er machet die stangen von den höltzern sechim. vnd er vmbgab sy mit gold Vnd die vaß des tisches zů mangerhant nutz. essigvaß köpff nepff. vnd weirauchvaß von lauterm golde in dē do waren ze opffern die opffer Vnd er macht ein gegossens kertstal von dem reinesten golde. von des stang fürgiengen rören köpffe scheiben vnd li lien. sechs zů yetwedō seyten Drey vor von ein teil

vnd drey von dem andern teil: Drey knöpff in der maß einer nuß durch alle die töcher vnd mit einander die schaibē vnd die lilien vnd drey knöpff in ö weiß einer nuß in dē andern tore vnd mit einander die schaibē vñ die lilie Das werck ö vj. töcher was gleich die do fürgiengē von dē stock des kertstals Wañ in ö stangen waren iiij. knöpff in ö weiß einer nuß. vnd schaibē vñ lilien durch all vñ die schaibē vnd zwey töcher durch drey stet. dz sēd mit einander vj. töcher für gend vō einer stangē Die schaibē vnd die töcher die wurdē all gegossen vō im. vō dē lautersté gold. vñ er macht vij. liechtram mit irē zangen. vnd die vaß von dem reinstē gold vñ wo die zangē sēt do wer den sy verleest Das kertstal helt mit allen seinē vaß sen ē pfunt des golds Vñ er macht ē alter des thi meons vō den hölzern sechim. ö het iiij. eln durch alle vñ in ö höch zwo eln vō des öbern fürgiegē die hözner vñ er vast in mit dem reinstē gold. vnd den rosch mit den wenden vnd mit den hözern. Vñ er macht im ē guldin kron allum. vnd czwey guldin vingerlin vnd ö kron durch ē yeglich seitē. daz die stangē wurdē gelegt durch sy. vnd der alter mocht werden getragen Vnd er macht die stangē vō den höltzern sechim. vnd bedeckt sy mit guldin blechen. Er satzt zesamē zů ö salb dz öle ö heiligkeit vnd den thimeō vō dē reinsten aromathē. nit dē werck des apotekers:

Das xxxviij. c.

Vnd er macht ē altar des gantzē verbran ten opffers vō den höltzern sechim v. eln durch alle Vnd drey in ö höch vō des öbern fürgrēde die hözner. vn er bedecket in mit öbin blechē. vnd die mangerlei vaß vō öbin hat er bereit in sē nutz. degel zāgē kreūel nūßlin. vñ die empfa hūg ö leūt Vñ er macht ē öbin rosch in ö weiß ēs netz. vnd in mit des altars iiij. vingerlin gegossen in die erde durch alle die höch des netzlins. darein zelassen zetragen die stangen. vnd diß macht er vō den höltzern sechim vnd bedeckt sy mit öbin blechē vnd fügt sy in die ring die do hingen an den seitē des altars Wañ ö altar was mit vest Sunder hol von dem gemelo vnd inwendig lez Vnd er macht im ein öbin waschy vaß. mit seiner gruntueste. von den spiegeln der weiber die do wachtent vnder der türe des tabernackels Auch macht er ein voretzeichē oder vor tempel in daz end gegen mittemtag wa ren die getzelte von dem aller weliches ten geneten weissen leinin tüch hundert ellenbogen weit vñ xx öbin pfeiler mit iren gruntuesten Die haubt ö pfei ler vñ alles das gemelt des werckes was silbrin Vñ gle che getzelo zů dem land mitternacht die pfeiler vnd die gruntueste vnd die haubt ö pfeiler waren ö selben maß des werckes. vñ ö speise. wañ in dem land dz do schawt zů dē vndergang warē die zelt leslen x. pfeiler mit iren öbin gruntuesten. vnd die haubt ö pfeiler vñ des gantzen werckes gemelo wa ren silbrin. Wañ gegē ostan bereit er die zelt leslen von den hielt ē sein drey pfeiler mit iren grūe uesten xv. eln. vnd in dē andern teil die do machtent in yetwederem ēgang des tabernackels xv. eln. drige zelt wārn gleich iij. seülen vñ als vil grūtuestē Al le die getzelt des hofs webt er mit getzwirnter pei se Die grūtueste ö pfeiler waren öbin Wañ ir hau bet mit irē gemelden warē silbrin. vnd er vast die pfeiler des hoffs mit silber Vnd in seim eingang in gewerstē werck er macht dz getzelt vō iacinct. vnd von purpur. vñ von seidē. vnd vō getzwirnter pei se. dz do het xx. eln in der leng. wann die höch was v. eln nach ö maß die die zelt des hoffs hettē Wañ iiij. pfeiler waren in dē ēgang mit öbin gruntuestē vnd ir haubet vñ die gemelt silbrin Vnd er macht die pfalen des tabernackels vñ des hoffs durch alle macht er öbin Diß sēt die geschiht des tabernackels des getzeügs. die do sē getzalt nach dē gebot moy ses in den gesetzen ö anbetter durch die hant ithamar des suns aarons des priesters. oiz lesebel der sun hur des sun hur vō dē geschlecht iuda der hat sy erfült als ö herr gebot durch moyses er fügt im ē gesellen ooliab den sun athisameth vō dē geschle chte iuda. vñ er selb wz ē grosser meister ö höltzer. vñ des geschmeids. vñ nadeln mangerley. vō iacict vō purpur vō seidē. vnd vō peisen. Alles daz gelæ das do ward örzert in dē werck ö heiligkeit. vnd das ist geopffert in den gabē des ist xxix. talēt vnd o. cc. vñ xxx. sickel. zů ö maß ö heiligkeit. Das maß des sickels durch die haubt aller. wañ er ward ge opffert von den die do giengē von ö zal von xx. iaren vnd darüber. vō vj. hundert malē tauset vnd iij. tausent. vñ v. hundert vñ l. ö gewefftē On die waren c. talent des silbers daruō wurden geschmecht die seülē ö heiligkeit. vñ ö ēgang do dz getzelte hieng Hundert seül wurdē gemachet von c. talent schatzt hundert allen talentē durch alle die seülen. wañ von tausentē. vñ vō o. cc. vñ von lxxv. macht er die haubt ö seülen. vñ dz vast er mit silber Vnd von öbin ward bracht lxxij. tausent talent. vñ taruō cccc. sickel. vō dē wurdē gegossen die seülen in dem eingangk des tabernackels des getzeügs. vñ ö öbin altar mit seinē rolcht Vñ alle die vaß die do gehö rent zů seim nutz. vñ die seülen des hoffs als wol in dem vmblawif als in sē eingang. vnd die pfalen des tabnackels vñ des hofs allum.

Das xxxix. c.

Wañ er macht auch gewand domit aarō ward angethō. so er aubet in den heilig keiten von iacinct vnd von purpur. vnd von seidē vnd von peise. als der herr gebot moyſ. Vnd er macht ein amigt von golt. von iacinct vñ von purpur. vnnd von zwirt getunckt totem vnd von getzwirnten peisen mit mancherley wercke.

Vnd er schneid guldin ringe vñ er streckt sy in die
ecken das sy möchten werdē gerucht mit dē werke
le dē ersten rand vñ fügt zůsamē die zwů leistē in
ietwederm ort teil dē leistē vñ ein gürtel vō dē sel
ben werdē als dē herr gebot moyses Vñ bereit zwē
schmal stēin omichines vñ ein beschlossen mit gold vñ
vñ begraben n it dē namen dē sün israhel mit steine
ner kunst Sechs namē in eim stēin vñ vj. in dē ande
ren nach dē cronūg ir geburt Vñ satzt sy in die sey
ten des amigtz zů einer manūg dē sün israhel als dē
herr gebottē moyses. Er macht auch ein rationalm
manigerley werck nach dē werck ō amigt vō gold
vō iacinckt vñ vō purpur vñ von rotten zwirn ge
stickt vñ von gezwirnter peyse ein zwifeltigz maß
einer spān vierörtigs vñ satzt in im vier orden dē
rolin gestein In der ersten oronung was sardius
thopasius vñ schmaragdus In dē andern carbun
culus saphirus iaspis In dē dritten ligurius acha
tes ematistus In dē virdē crisolitus onichinus vñ
berillus vmgeben vñ einbeschlossen mit gold durch
ir oronūg Vñ sy selb die xij. stēin warē gebildet mit
dē namē dē xij geschlecht israhel sundērlich durch die
namē aller Vñ sy machtē kettēlin an dē rational vō
dē ir ersten gold vñ heftē sy zů einander vñ zwey
nūßlin vñ a'z vil guldī vir gerlin Wān die vinger
ßin satztē sy in yetwedē sentē dz rationals vō dē ar
hörgē die guldin kettenlin die sy hefteten in die
nūßli die da giengē in dē örtern ō amigt Vñ dise
ring kamēt zesamē also vorn vñ hindē dz dz amigt
vñ dz rational wordē zesamē gestrickt zů dē gürtel
vñ sterēlich gebundē mit dē vingerlin dz vilcht
die iacinckt in reise sy icht auflese die da ist gheffte
vñ vallent vñ wordē bewegt vō einandō als dē herr
hat gebottē moyses Vñ sy machtē auch dē rock der
amig- alle iacinckt in vñ dz gūzlin in dē öbersten
teil vñ die mit vñ ein gewebde leistē des gügelins
allum wān zů midē zů dē füssen wz er von dē reinstē
gold mit margrāöpffel vō iacinckt vō purpur vō
feydē vñ vō gezwirnter peyse vñ mit schellen die
satztē sy zwischē die margranöpffel an dē midisten
teil dez rocks allum ein guldin schelle vñ ein mar-
granpffel mit disen gieng ō bischeff gezieret so er
gewont in dē ambettūg als ō herr het gebottē moy
ses Vñ sy machtē peysin röck mit gewebtē werck
aaron vñ sein sünē vñ hanbē vñ peisen mit irē kro
nen vñ peysen leinin midē gewand wān die gürtel
vō gezwirnter peyse vō iacinckt vō purpur vñ vō
feydē zwir getunckt mit manigerley kunst als der
herr het gebottē moyses Vñ sy machtē bleck dē hei
ligē begrūg von dē lauterstē gold vnd sy schriben
mit leichtendē werck dē heiligē des herrn vñ bundē
die haubē mit dē iacinckt reise als ō herr het gebot
en moyses Darum alles dz werck des tabernackels
als ward volbracht vñ die beranchūg des gezeūgs.

Vñ die sün israhel tetē alle ding die ō herr het ge-
bottē moyses vñ sy brachtē dē tabernackel vñ das
dach vñ alles hausgeret die ringerlin die tauelen
die stangen der pfeiler vñ die seūlē dz deckfal von
dē gerötten vellen dē wider vñ dz andē deckfal vō ia
cinctin vellē dē vmhang. die arch die stangen die
bettaueln dē tisch mit seinē vassen vnd die brott der
fürleggūg des heertzstal die liechtvaß vñ ire geschirre
mit dē öl dē guldin altar vñ die salb vñ den thimeō
vñ die aromathen vñ dz gezelo in dē eingang des
tabernackels dē erin altar dz netzlin die stangē vñ
alle seine vaß die leist mit ir seūle die gezeloe des
hoffes vñ die pfeyler mit iren grunuestē dz gezel-
de in dē eingang des hoffes vñ die seylin vñ ir pha
ele Nein ding gebrast von dē vassen die da waren
in dē ambetung dz tabernackels vñ vndē am dach
dz gelübdes die da wurdē gebettē zethün vnd die
gewand die die priester nūtzte in ō heiligkeit das
ir zů wissen aaron vñ sein sün die brachtē die sün
israhel als ō herr gebott moyses Darnach da moy
ses sach dz alle ding warē erfült er gesegent sy

Vnd ō herr redt zů moyses Das xl. Ca-
segent An dē ersten monet an dē erstē tag
des moneds richt auff dē tabernackel dz ge
zeugs vñ setzt die arch in im vnd laß dē vmbhang
für sy vñ eintrag dē tisch setz auff in die ding die
da gewonlich gebottē sind Dz heertzstal stet mit sei
nem leichtisch vñ ō guldin altar in dē da wirt ge-
brant dē weyrauch vō der arch dez gezeügs. Vnd
setz das gezelo in dem eingang des tabernackes vñ
für den altar des gantzen opffers Wann die leiste
zwischen dem altar vnd dem tabernackel die fülle
mit wasser Vnd vmbgib den hoff mit den gezelden
vnd sein eingang. Vnd nym das öl der salbung
salb den tabernackel mit seinen vasser das wordē ge
heiligt den altar des gantzen opffers vnd alle die
vaß die leüste mit seiner seülen. Gheilige alle ding
mit dem öl der salbung das sy sein ein heiligkeit
der heiligen Vnd schich aaron vnd sein sün zů den
türen dez tabernackels dez testamentz wasch sy mit
wasser vnd bekleid sy mit den heiligen gewanden
das sy mich enbette vnd ir salbung nützt zů der
priesterschaft ewigklich Vnd moyses tett alle ding
die im der herr het gebotten Darumb an dē ersten
monet des nidern iars an dem ersten tag des mo-
nets der tabernackel ward gesetzt Vnd moyses dē
richt in auf vnd satzt die tafeln vnd die grüntne-
sten vnd die seülen vnd die rigeln vnd zehand spi-
en er auff das dach über die seülen dez tabernackels
des testamētz vnd legt darauff die deckfal als der
herr her gebotten Vnd ersatzt die gezeugknuß in
die arch zwischen die stangen dē vndertemigkeit vñ
das über die bettauel. Vnd da er het gebrachte die

zech in dem tabernackel er hieng den vmbhang für
sy daz er erfült die geheissungen dez herrn Vnd er
satzt dē tisch in dē tabernackel des gezeügs zů dem
land mitternacht gegen dem vmbhang der gerne-
ten oing vor den brettern der fürlegung als dē herr
hett gebottē moyses Vñ er satzt das kertzstal in dē
tabernackel des gezeügs gegen dē tisch in dem teil
mittemtag vñ satzt es durch die ordnung dē leicht
tam nach dē gebot dez herrn Vnd er satzt den gul-
din altar vnder das dach des gezeügs gegē dē vm-
hang vnd bereit auff im den weyrauch dē armathen
als der herr gebot moyses Vnd er satzt das gez lt
in dem eingang des tabernackels vnd den altar dez
opffers in den hof dez gezeügs zeopffern auf im dz
gantz opffer vñ die opffer als dē herr gebot. Vnd
er satzt die leistē zwischē dē tabernackel dz gezeügs
vñ dē altar vnd füllet sy mit wasser vñ moyses vñ
aaron vñ sein sün die wüschē in im ir hende vñ die
füß so sy ein gengē vndē dz dach daz gelübdz vñ
sich genacheten zů dē altar als dē herr gebott moy-
ses Vñ er richt auf dē hof dz tabernackels vnd dz
altars allū so er fürt das gezelo in sein eingang
Darnach do alle oing warn volbracht daz volck be
decht dē tabernackel dz gezeügs vñ die wünikliich
dez herrn die erfüllet in Moyses mocht nit eingen
vnder dz dach das gelübdz so des volckt bedechtalle
oing vnd erleüchtet in der magankeit dez herren
wan das volck bedacht alls oing Ob das volck et-
wen absteig von dem tabernackel so giengen die
sün israhel durch ir schar Ob es dar ob hieng so be
liben sy an der selben stat Gwißlich das vock des
herren rüet durch den tag in dem tabernackel vnd
das früer in der nacht das es sach des volck israhel
durch alle ir wonung

Die hat ein end exodus . Vnd hebt an das büch
leuiticus

Das Erst Capitel

DER HER BErüfft moy-
sen von dem tabernackel dz
testamentz vnd redt zů im
sagent Red zů den sünen is
rahel vnd sprich zů im Der
mensch der von eüch bringt
ein opffer dem herrn von dē
vichen das ist von den ochssen vñ opffert die opffer
von den schafen vnd ob sein opffer wirt ein gantz
brinnendz opffer vnd von der herd des grossen vich
es er opffers zů der tür des tabernackels des testa-
mentz ein vnflackhaftigs menlichs zeerersenen im
dem herren Vnd er leg die hend auf das haubt des
opffers vnd es wirt entpfenglich vnd nütz zů sei-
ner reinigung Vnd er opffer ein kalb vor dē herrn
vnd die sün aarons des priesters die tragent sein
plůt vnd giessens ontrch den vmbgang des altars
der do ist vor der tür des tabernackels . Vnd so sy
abgezichent die haut sy hauen die glider des opf-
fers zů stücken vnd legen das feür auff den altar
auff den hauffen der höltzer die ver sind zůsamen
gesetzt vnd über ornent sy die glider die do sind
zerhauen das ist zůwissen so sy es haben gewaschē
mit wasser das haubt mit den füssen vnd alle oing
die do hangend an den ingewayden der leber der
priester der opffert sy auff den altar zů eimē gantz-
en opffer vnd zů ein sanften geschmack dem herren
Vnd das opffer ist von den vichen ein gantz opffer
von schaffen oder von den geissen er bring auch ein
lamp on flecken vnd er opffers vorm herren zů der
seiten dez altars die do gehört zů mitternecht wān
sein plůt des giessent die sün aarons allum auff dē
altar vnd teilen die glider das haubt vnd alle oing
die zůhafften der leber vnd legent sy auff die höltz
er in dem do ist vnder zelegen das feür . Wann die
ingewayde die füß die waschent sy mit wasser vñ
der priester der brenne alle die geopfferten oing
auff den altar zů einem gantzen opffer dem herren
vnd zů dem senften geschmack Wann ob dem her-
ren wirt ein opffer des gantzen opffers von den vo
geln von den turteltauben vnd von den iungē tau
ben der priester bringt sy zů dem altar vnd so er
gestreckt das haubt zů dem halß vnd gebricht die
stat der wunden er macht z lauffen das plůt durch
den vmbkrayß des altars wann das blesslin der le
ē vnd die vedern werff er zů dem altar zů dem lād
osten an der stat in der sy haben gewonheit aufze-
geissen den aschen . Vnd zerbrech sein achsslen vnd
enthawe ir nit noch teile sy mit eyssen vnd brenne
sy auff dem altar des holtzes vnder dem do ist gele-
gt das feür Es wirt ein gantz opffer dem heren

vnd ein opffer des geſchmacks der ſenft

Das j. Captiel

Die ſel die da bringt das opffer des gantz
en opffers dem herren ie opffer wirt ein
ſemel Vnd geüſt darauff öl vnd legt
den weyrauch vnd bringt es zů den ſünen aarons
des prieſters Der ein nem einwen g oder ein hand
vol ſem lmelbs vnd öl vnd alſi il weyrauchs vnd
ſetzt es zů einer gedenckung auff den al ar zů ein
ſenften geſchmack dem herrn Vnd ob icht überbe
leibt von dem opffer des wirt ein heiligl eit der hei
ligen aaron vnd ſeiner ſün von den opffern des her
ren Wann ob du bringſt ein geſotens opffer von
ſemelan in ein vaß vnd vngeheſtz bret beſprengt
mit öl vnd derb fladen gemacht mit öl ob dem opf
fer wirt von drei maß ſemelmelbs beſprengt mit
öl en bef l vnd teil es in klein befeln vnd geüß dar
auff das öl. Wann ob das opffer wi t von der
eſch die ſemel wirt geſprengt geleich mit öl ſo
du es opfferſt dem herē an twurt es den henden des
prieſters So ere entpfacht er nympt die gedenck
ung von dem opffer vnd brent es dem herren auff
dem altar zů ein geſchmack der ſenfte. Wann was
dings do wirt übrig von den geopfferten dingen
vor dem herren das wirt aarons vnd ſeiner ſün in
die heil gkeit der heiligen. Ein yeglich opffer das
da wi t geopffert dem herrn das wirt vngebakt
noch kein ding des gebeſelten vnd ob hönigs wir
wirt mit gebrant in dem opffer des herrn. Opffert
allein ir erſtlichen ding vnd die gaben wann ſy
werden mit gelegt auff den al ar zů ein geſchmack
der ſenft Was dings des opffers du bringſt das
bewar mit ſaltz nit nym ab das ſaltz des gelůbs
deines gotz von deim opffer. In allem deim opffer
opffer das ſaltz Wann ob du bringeſt ein gab dē
herrn der erſtlichen ding deiner feücht von den ecke
ern noch ſo ſy grünent dar ſy mit feür vñ zerbrich
ſy in der weyß des melbs vnd alſo opffer dem erſte
lichen ding dem herrn geüß das öl auff ſy vnd zůle
ge dē weyrauch wān es iſt ein opffer des herrn do
von brent der prieſter ein teil des gebrochen melbs
vnd des ö's vnd allen weyr uch zů einer gedenck
ung der g b

Das iij. Capitel

Vnd ob ſein opffer wirt ein opffer dē gefrid
ſamen ding der da wil opffern ein men
lichs von den ochſſen oder ein weyblichs
der opffer dem herren ein vnfleckhafigs. Vnd lege
ſein hend auf das haubt des opffers das da wirt
erſchlagen in dem eingang des tabernackels Vñ die
ſün aarons des prieſters die geſſent des plůts durch
den vmbkrayß des altars vnd opffers dem herren
zů ein opffer von dem opffer der gefridſamen mit
der veiſt die da bedeckt die leblichen ding vñ was
dings der veiſt inwendig iſt die zwen iern mit dē
veiſt da mit die lendin werden bedeckt vñ des ne zſti
der leber mit den mierlin vñ ſy brennent ſy auff dē
altar des holtzes vnder dem do wirt gelegt des feir
zů ein gantzen opffer dem herrn zů ein opffer des
geſchmacks der ſenft Wān ob ſein opffer wirt von
den ſchaffen vñ die opffer der gefridſam die er opf
fert es ſy manlichs odē weyblichs die werden alle
vnfleckhafftig ob er bringt ein lamp für den herrn
er legt die hand auff das haubt des opffers das da
wirt erſchlagen in dē hoff des tabernackels des ge
zeügs. Vnd die ſün aarons die güſſent ſein plůt
ontch dē vmbkrayß des altars vñ opffernt dē herrn
das opffer von dē opffer der gefridſamē ding die
veiſt vnd den gantzen zagel mit dem iern vnd die
ding vnd yetweder mierlin mit der veiſt die da iſt
vmb die lendin vñ das netzlin der leber mit dē mier
lin vñ der prieſter brennt ſy auf dem altar zů einer
fürung des feürs vñ des opffers des herren Vnd
ob ſein opffer wirt ein gaiß vñ er ſy bringt dē her
ren er legt ſein hend auff ir haubt vnd erſchlag ſy
in dem ein gang des tabernackels des gezeügs. vñ
die ſün aarons die gieſſent ir plůt in den vmbkrais
des altars vñ nēpt vō ir zů einer ſpeys des herrn
feürs die veiſt die da bedeckt den bauch vnd die da
bedeckt alle leblichen ding die zween iern mit den
nierlin das da iſt ob ī bey den lendin vñ das ſchmer
der leber mit den mierlin vnd der prieſter der opffert
ſy zů einer feürung des feürs vnd des ſenften ge
ſchmacks Alle die veiſt wirt dem herren mit ewigē
recht in eüweren geſchlechten vnd in allen den In
wonūgen die veiſt noch das plůt eſſet nit mit all
Die veiſt in der das vich wirt gewelzt vnd das
über teil dē leber die werdent geopffert auf dē altar

Das iiij. Capitel

Vnd der herr redt zů moyſes ſagent Red zů
den ſünen iſrahel So die ſeel ſünt durch
die vnwiſſenheit vñ thůt von allen den ge
botten des herrn die er hat gebotten das ſy wirdē
gethan ob der prieſter ſündet dē da iſt geſalbt vnd
macht zeſünden das volck der opfer dem herrn ein
vnfleckhafftigs halb vmb ſein ſünd. Vnd füre es
für den herrn zů der türe des tabernackels des teſta
mentz vnd lege die hend auf ſein haubt vñ erſchla
ge es dem herren. Vnd er ſchöpff von dem plůt des
kalbes vnd trag es in den tabernackel des herren
Vnd er hat ein getunckt den vinger in das plůt er
beſprenge es zeſiben malen vorm herrn gegen dem
vmbhanß der heiligkeit Vnd er lege von dem ſelbē
plůt auf die hörner des altars der da iſt in dem ta
bernackel des gezeügs den gemainſten thimeon dem
herren Wann alles das ander plůt oz gieſſ er bey
den ſeülen des altars des gantzen opffers in dem ein
gang des tabernackels Vnd die veiſt dez kalbs die

opffer er vmb die ſünd als wol die do bedeckt die
leblichen ding als alle ding die do ſind inwendig
die zwey nierlin vñ das netzlin oz do iſt ob in vñ
die lancken vnd die veiſt der leber mit den nierlin
als die werde abgenomen von dem kalb dz opffers
der gefridſam vñ opffer ſy auff dē altar des gantzē
opffers Wān die haut vnd alle die fleiſch mit dem
haubt vnd mit den füſſen vnd mit den inweiden vñ
mit dem miſt vnd mit den andern leib die trag er
auſwendig den herbergen an ein reine ſtat do ſy
pflegen zegeſſen den ochſſen vñ er zeünde ſy an auf
dem haffen den höltzer vnd werden verbrent an dē
ſtatt der vergiessung der ochſen · Vnd ob alle die
geſelſchafft der ſün iſrahel miſſkente vñ thůt durch
die vnweyſheit das do iſt wider das gebott des
herren vñ darnach vernympt ſein ſünd er opf
fert ein kalb vñ die ſünd vnd zůfür es zů den türen oz
tabernackels vñ die alten oz volcks legent die hend
auf ſein haubt vor dē herren Vñ opfferent das kalb in
dē angeſicht des herren vñ dē prieſter der do iſt ge/
ſalbt dz trag ein von ſeinē plůt in den tabernackel
des gezeügs er tunck ein dē vinger vnd beſprenge
zů ſiben mälen gegen dem vmbhang · Vnd er lege
von dem ſelben plůt auf die hörner des altars
der do iſt vor dem herren in dē tabernackel des gezeügs
Wān dz übrig plůt gieß er vñ die ſeül dez altars
der do iſt zwiſchen der tür dez tabernackels des ge·
zeügs der gantzen opffer Vñ er nem alle ſein veiſt
vnd brenn ſy auff dem altar vñ alſunſt thů er von
diſem kalb als er auch tet zů dem erſten vnd ſo der
prieſter bit vñ dē herr wirt in vergiblich wān ditz
kalb traget auſwendig den herbergen vnd brenns
auch als das erſt kalb wañ es iſt vñ die ſünd der
mengin Ob der fürſt ſündet vnd thůt eins vō ma/
nigē durch die miſſkennung dz do iſt gewert in dē
ee des herrn vñ darnach vernympt ſein ſünd er op
ffert ein opffer dem herrn ein vnfleckhaftigen bock
von den geiſſen vnd legt ſein hand auff ſein haubt
Vñ er in erſchlecht an dē ſtat do man hat gewon/
heit zeerſchlagen dz gantz opffer vorm herrn wān
er iſt vm̄ die ſünd ō prieſter tunckt dē vinger in dz
plůt dez opffers vmb die ſünde er tůrt die hörner
des altars des gantzen opffers wāu dz übrig güſt
er zů ſeiner ſeüle wañ er brenn dar auff die veiſte
als man hat gewonheit zethon in den opffern der
gefridſam Vnd der prieſter bittvmb in vnd vmb ſei
ſünd vnd ſy wirt im vergeben Vnd ob die ſele vō
dem volck des lands ſündet durch die miſſkennung
vñ thůt etwas von den dingē die do werdent ge/
wert in der ee des herren vnd ſündet vnd erkent ir
ſünd ſy opffer ein vnfleckhaftige geiß vnd lege
ir hand auf ſein haubt dez opffers des do iſt vmb
die ſünd vnd erſchlag ſy an der ſtat des gantzen
opffers Vñ der prieſter der nem von dem plůt des
opffers an ſeinen vinger tůrr die hörner dez altarz
dez gantzen opffers daz übrig geiß er zů ſeiner ſül
Wann er nem ab alle die veiſt als er hat gewon=
heit abzenemen von den opffern der gefridſam vnd
brenn auff dem altar dē herrn zů eim geſchmack der
ſenfte vnd er bit vmb in vnd es wirt im vergeben
Wann ob er opffert ein opffer von dē vichen vmb
die ſünd daz iſt zewiſſen ein vnfleckhaftigs ſchaff
er leg die hand auff ſein haubt vnd tett es an der
ſtat do ſy pflegen zeerſchlagen die opffer der gantz
en opffer Vñ dē prieſter der nem vō ſeinē plůt mit
ſeim vinger vñ tůt die hörner des altars dz gantz
en opffers das übrig geiß er zů ſeiner ſeül · Vñ nē
ab alle die veiſte als er hat gewonheit abzenmen
die veiſt dez widers dē do wirt erſchlagen vmb die
gefridſamen vñ brenn ſy auff dem altar zů eim wei
rauch dē herren vñ bitt vm̄ in vnd vm̄ ſein ſünd vñ
ſy wirt im vergeben

Das v. Capitel

IOb oēr ſel würd ſündē vñ hört die ſtim
dē do ſchwert vñ wirt gezeüg dz es hat
geſechen odē iſt ſchnldig eroffent ers nit
er tregt ſein boßhait Der menſch dē etwas tůrt vn
reine oder des do iſt ertödt von den tieren odē too
durch ſich ſelber oder ein ygklich anders kriechendez
ding vnd vergilſt ſeiner vnreinigkeit der iſt ſchul/
dig vnd ſündet vñ ob er ichtz tůrt von dē vnreinig
keit des menſchen nach aller vnreinigkeit von der er
hat gewont zewerden enzeübert vnd vergiſſet es
nit vnd es darnach erkennt der wirt vndeligen der
ſünd Der menſch der do ſchwert vñ fürbringt vō
ſeinen leftzen alſo das er etwas thůt übel oder gůt
vnd das ſelbe veſtent mit dem ayd vnd mit dē wort
vnd ſein vergiſſet vnd darnach vernympt ſein miß
tat er mach büß von ſeiner ſünd vñ opffer ein lamp
odē ein gayß vorm herrn vnd der prieſter bitt vm̄
in vnd vm̄ ſein ſünd Wañ ob er nit mag opffern
das vich er opffer zwů türteltauben oder zwů iung
tauben dem herren eine vmb die ſünd vnd die andē
zů einem gantzen opffer vnd gibt ſy dem prieſter
der zem erſten opffer vm̄ die ſünd er ſtrickt ir habt
zů den vettichen alſo das es zů hafft dem halß vnd
vil noch nit wirt abgetriſſen vnd beſpreng vō irem
plůt die wand das altars Wann waß dings über
beleibt das mach er zefleiſſen zů ſeiner gruntueſt
wann es iſt vmb die ſünd Wān die ander brenn er
zů eim gantzē opffer als er hat gewonheit zethon
vnd der prieſter bitt vm̄ in vnd vm̄ ſein ſünd vñ ſy
wirt im vergeben Vnd ob ſein hand nit mag vin/
den zeopffern zwů turteltauben od zwů iungtaubē
er opffer vmb die ſünd ſemelmal das zehenden teil
eins maß Er leg nit dar ein das öl noch zůleg kein
ding daz weirauchs vnd antwurt es dem prieſter
wann es iſt vmb die ſünd · Er nympt von im ein
gantze hand vol er brennt auf dem altar zů der

gedenckung des der es opffert er bit vmb in vnd er
wirt gereinigt wañ den andern teil hab er zů einer
geb. Der herr redt zů moyses sagent ob der mēsch
sündt durch dē irthům zů übergen die gesetzte in
den dingen die da sind geheiligt dem herren. Der
opffer vm̄ sein missitat einen vnflecklhafftigen wi/
der vō der herd ō im m̄cht gelten zwei sickel nach
dem gewicht der heiligkeit vñ er widerschick was
schaden er im hat ein getragen vnd er lege auff oz
sü..ff. teil zeantwurten dē priester er bit vmb den ō
da opffert den wider vñ es wirt im vergeben Ob ō
mansch sündet durch mißkennung vñ thůt eins von
den dingē die da werden gewert in dē ee des herrn
vnd verrympt sein boßhait vñ die schuld dē sünde
der opffer dē priester ein vnflecklhafftigē widē von
der herde nach der maß vnd der achtung der sünde
er bit vm̄ in des es hat gethan mißkennent wann
durch den irthům hat er gesündet wider gott vnd
es wirt im vergeben Vnd der herr redt zů moyses
sagent Die sele die da sündet vnd veerschmecht den
herren vnd verlanget des gůtz seiner nächsten das
als in trüwes mans hand hinder gelegt ist od mit
gwalt oder not etwas im abnēttet odē tůn wurde.
falsch verclagē od sündē ein verlerēs ding vñ hies
über hat es erschlagen das es ist verdorben vnd
het gethan ein ieglich anders vō manigen in dem
die leüt habent gewonheit zesünden wirt er über
wunden der missitat er wider geb gantz alle ding
die er wolt behaltē durch die trygkeit vñ hinzůber
oz fünfft teil dē herrn dē er hat eingetrangē dē scha
den Wañ er opffer vmb sein sünd ein vnflecklhafti
gen widder von der herd vñ geb in dē priester nach
dē achtung vñ nach dē maß der sündē er bit vmb im
vorm herrn vñ er wirt im vergebē vm̄ all die ding
die er hat gesündet zethůn

Das vj. Capitel

Der herr redt zů moyses sagent Gebeüt aa
ron vñ sein sünen Ditz ist die ee oz gantz
en opffers Es brint auf meinem altar die
gantzē nacht vntzen den morgen. Vnd des feüre
wirt von dē selbē altar der priester wirt angelegt
mit eim rock vñ mit leinin niderwaten vñ von den
aschen die das verwüstent feür hat ausgeschlagen
cō verbrent vñ lege sy zů de altar so er wirt abge
zogen der ersten gewand vñ wirt bekleit mit an
dern wann er trag sy ausswendig den herbergen vnd an
ein reine stat vñ mach sy zeuerwüsten vntz zů den
selben aschen Wann des für brint zů allen zeitten
auff dem altar oz feüre dē priester zülege frů das
holtze durch ein yegklichen tag er leg darauff das
gantz opffer vñ trenne die veist ō gefriosam Ditz
ist ein ewigs feür das da nymmer gebrist auf dē
altar ditz ist die ee oz opffers vñ ō gropffrē dig
die da opffern die sün aarons vorm herrn vñ vor
dē altar der priester ō nem ein hand vol semelmelb
oz da ist besprengt mit öl vnd allsuil weyrauchs
oz da ist gelegt auf das mel vnd er brenn es auff
dē altar zů einer manung des senften geschmacks dē
herrn Wañ den andern teil oz semelmelbs den esset
aaron vñ sein sün vngehefelt vñ essen an ō heili
gen stat des hoffs der heiligkeit des tabernackels
Wañ darumb wirt es nit gehefelt wann sein teil
wirt geopffert zů ein weyrauch zů gott. Er wirt
ein heiligkeit ō heiligē als vm̄ die sünd vñ vm̄ die
missitat Die mañ des geschlechtz aarons die essent
allem Dñ es wirt ein ewig ee in cüweren geschlech
ten vō dē geopfferten dingē des herrn Ein yegk/
licher ō sy trüt ō wirt geheiligt Vnd dē herr redt
zů moyses sagent Ditz ist oz opffer aarons vñ sei
ner sün oz sy sollen opffern dē herrn an dē tag irer
salbung Sy opffernt oz zehent teil daz maß oz se/
melmelbs in ein ewigen opffer einen halbē teil an
dem morgē vñ dē halbē teil an dem abent der wirt
zerriben in eim vaß besprengt mit öl Wañ ō prie
ster ō mit recht hat nach gevolgt dē vatter ō opfer
warm vñ er wirt alle verbrant auf dē altar zů ei
nem senften geschmack dē herrn Wañ alles oz opffer der
priester wirt verwüst odē verbrant mit feür noch
keiner esse von im Dñ dē herr redt zů moyses sagēt
Rede zů aaron vñ seinen sünen Ditz ist das opffer
des opffers umb die sünd Es wirt erschlagen vor
dem herrn an der stat da das gantz opffer wirt ge
opffert Es ist ein heiligkeit dē heiligē der priester
dē es opffert dē esse an der heiligen stat in dem hoff
des tabernackels was ding sein fleisch trürt oz wirt
geheiliget Ob das gewand wirt gesprengt vō sei
plůt es werd gewaschen an der heiligen stat Wañ
das irrisch vaß in dē es wirt gesoten das werd zer
brochen vñ ob es werd ein erin vaß es werd ab ge
riben vñ werd gewaschen mit wasser. Ein yegk=
lichs mēlichs vō dē priesterlichē geschlecht oz werd
gefürt mit seinen fleischen wann es ist ein heilig/
keit der heiligen Wañ oz opffer oz da wirt erschla
gen umb die sünd oz plůt da wirt eingetragen in
den tabernackel dez gezeügs zů gereinigen ō heilig
keit oz werd mit gessen wañ verbrant mit feür vñ
ditz ist die ee oz opffers umb die missitat es ist ein
heiligkeit ō heiligen Darumb da das gantz opffer
wirt erschlagen da wirt auch erschlagen das opfer
umb die missitat Sein plůt werd gegossen durch
den vmbkrayß des altars Sy opffernt von im den
zagel vnd die veist die do bedeckt die lebliche ding
die zwei mierlin vnd die veist die da ist umb die
lendin vnd das netzlin der leber mit den mierlin
vñ ō priester ō brēn sy auf dē altar zů eim weirach
dē herren vm̄ die missitat. ein regklichs vō dē priester
lichē geschlecht oz werd gefürt vō disen fleischē an

einer heiligē ſtat wān es iſt ein heiligkeit ō heiligē
Als oz opffer wirt geopffert vmb die ſünde alſo
wirt es auch vm̄ die miſſitat Vnd ietwederz opffer
wirt ēi ee es gehört zů dē prieſter ō es opffert· Der
prieſter ō do opffert daz opffer des gantzen opffers
dē hab ſēi hano Vnd alles oz opffer dez ſem lm.lbs
das do wirt gebachen in dem effen vnd waſ oings
do wirt bereit auf dem roſch cdē in der pfannen oz
wirt dez prieſters von dē es wirt geopffert es ſy
oz beſprengt mit ēl odē oz do wirt trucken Allē
den ſünen aarons den wirt geteilt in ein gleiches
maß ourch alle

Das vij· Capitel

Ditz iſt daz geſatz des opffers der frioſam
die do werdē geopffert dem herē Ob oz
opffer wirt vm̄ die machung der gnaden
ſo werden geopffert brot beſprengt mit ēle on he/
fel vnd der beyfladen gemiſcht mit ēl vnd geſottē
ſemelmel vm̄ ſimlin ēlkůchen beſprengt zů der miſch
ung vm̄ gehefelt brott mit dē opffer de gnaden daz
do wirt geopffert vm̄ die frioſam vō den wirt eins
geopffert dē herren vm̄ die gwiſſe oing vnd wirt
des prieſtres der do vergeüſſt das plůt des opffers
Des fleiſch werden gegeſſen an dem vij tag kein
oing beleib von in vntz an den morgen ·Ob etlicher
opffert ein opffer von gelůbot oder vergeben das
wirt zegleicherweyß geſſen an dē ſelben tag· Wañ
ioch ob etwas beleib vntz an den morgen es iſt er/
laubt zeeſſen Wañ waz oings ō dritt tag vmbt oz
verwůſt das feür · Der do iſſt an dem dritten tag
vō den fleiſchē der opffer ō gefrioſam dē mach üp/
pig das opffer noch ennützt dem dē es opffert wie
vil mer ein yegklich ſel die ſich entzeübert mit ſölich
er ſpeys die wirt ſchuldig ō übergeung das fleiſch
das icht vnreins rüret das werd mit gegeſſen wann
verbrant mit feür Der do iſt vnrein dē eſſe von im
Die entzeübert ſel die do iſſet von den fleiſchen der
opffer dē gefrioſam die do ſind geopffert dē herren
die verdirbt von iren volckē· vnd die do rüret die
vnreinigkeit des menſchen oder des vichs oder eins
iegklichen oings des do mag entzeübern vnd iſſet
von den fleiſchen in des weys die zergeet von iren
volcken Vñ dē herr redt zů moyſes ſagent Red zů
den ſünen iſrahel Die veiſt dez ſchaffs vñ dez ochſen
vnd der geiß die eneſſet mit· die veiſte des toten aſes
vnd ſems tiers daz do iſt gefangen von den wilde
die habet in manigerhande nützze· Der do iſſt die
veiſt die do ſol werden geopffert zů dem weyrauch
des herrē dē verdirbt von ſeinē volck Vnd das plůt
eins iegklichen tiers nempt nit in dē ſpeys als wol
von den vogeln als von dē vichen ·Ein iegkliche ſel
die do iſſt das plůt die verdirbt von iren vocken
Vnd der herr redt zů moyſes ſagent Red zů den ſü
nen iſrahel Der opffer dē herren das opffer der ge/
frioām der opffer auch entpampt das opffer das iſt
zeeſſen vnd ſein opffer · Er halt in den henden die
veiſt des opffers vnd das brüſtlin Vñ ſo er die bei
de opffer hat geheiliget dem herren er antwurt ſy
dem prieſter dē do brennt die veiſt auf dē altar wān
das brüſtlin wirt aarons vnd ſeiner ſün ·Vnd die
recht veiſt von den geopfferte dingen ō gefrioſame
die velt in die gwiſe ding des prieſters Der do op
fert das plůt vnd die veiſt das wirt ō ſün aarons
vñ er ſelb hat das gerecht ſchmer in ſein teil Wān
ich hab abgenomen von den ſünen iſrahel das briſt
lin dē aufhebung vnd das ſchmer der ſcheidung vō
iren gefrioſamen opffern vnd hab ſy geben aaron
dem prieſter vnd ſein ſünen zů einer ewigen ee von
allem dem volck iſrahel Ditz iſt die ſalbung aarons
vnd ſeiner ſün in den geſetzen des herren an dē tag
ſo ſy moyſes bringt das ſy gewonen in der prieſter
ſchaft die ding die der herr hat gebotten von dē ſün
en iſrahel in zegeben in einer ewiger ordenung in
iren geſchlechten Ditz iſt die ee des gantzen opffez
vmb die ſünd vnd vmb die miſſitat vnd vmb die
gehaltigung vnd vmb die opffer dē gefrioſam die
dē herr ſchicht moyſes an dem berg ſynai do er ge/
bot dē ſünen iſrahel das ſy opffeten ir opffer dem
herren an dē berg ſyni

Das viij· Capitel

Vnd dē herr redt zů moyſes ſagent Nim aa
ron mit ſeinen ſünen ir gewandē vnd das
ēl der ſalbung vnd ein kalb vm̄ die ſünd
zwen ſtier vnd ēi vaß mit derb prothorb mit vnge/
heffletē brot vnd du wirſt ſamlen die gantze ſchar
zů der tür des tabernackels Moyſes tett als dē herē
gebott vnd da er het geſamnent alle die ſchar für
die türen des taberuack ls er ſprach · Ditz iſt das
wort das der herr hat gebotten das es wurden ge
than Vñ zehand bracht er aaron vñ ſein ſün Vnd
do er ſy het gewaſchen er clayot den biſchof mit ēi
leinin gewand vnd begürt in mit einer gürtel vñ
vaſſt in mit ein iacinetin rock vñ darüber ſatzt er
im auff die amigt er band in mit dē gürtel vnd be
reite das rational in dem do waß die lere vnd die
warheit Vnd dackt das haubt mit haubē vñ auf
ir vordern ſtirn ſatzt er ein geſegentē gulein plech
in dē heiligkeit als im der herr het gebottē Vnd er
nam oz ōl dē ſalbung do mit er het geſalbt dē tabe
na kel mit allem ſeim hausgerete Vñ do er in hett
geheiliget er het beſprengt den altar zeſibē malen
er ſalbt in vñ alle ſein vaß vñ den ſaum mit ſeiner
neuntueſte geheiliget er mit ēl · Er goß auff das
haubt aarons vñ ſelb in vñ geheiliget in ·Dar er
bracht ſein ſün vñ heiliget ſy vñ vaſt ſy mit leinin
röckē vñ gürt ſy mit einer gulein gürtel vnd satz
in auf haubē als ō herr het geheiſſen ·Vñ er bracht
auch daz kalb vm̄ die ſünde · Vñ do im aaron vnd
ſein ſün hettē aufgelegt ir hend auff ſein haubt er
erſchlůg es vñ ſchöpfft das plůt er trucket darein

den vinger vnd rürt die hörner des altars allum
Do er in hett gerainigt vnd gehailigt er goß das
übrig plůt zů seiner gruntueste Vñ die veiste die
do was ob dē leblichen ding gen vñ dz netzlin dē leber
vnd die zwei nierlin mit iren veistē er brantz auff
dem altar er brant dz kalb mit der haut vñ mit dem
fleisch vñ mit dem mist auswendig den herbergen
als der herr het geboten Vnd er opffert ein widr zů
ein gantzen opffer Da aaron vñ sein sün hetten ge
legt ir hend auff sein haubt er opffert in vnd goß
sein plůt durch dē vmbhang des altars Vñ in selb
den wider hieb er zů stürken da er zům ersten hett
gewaschen sein haubt vnd die füß vñ die glidē vñ
die veist dz ingeweids brant er mit feür · Vnd ent
zampt dē gantzen wider zunt er an auff dem altar
darumb das es was ein gantz opffer des senften ge
schmacks dem herrn als er im het gebotten· Er opf
fert auch den andr wider in die hailigkeit der prie
ster vñ aaron vñ sein sün die legtē ir hend auf sēi
haubt Da in moyses het erschlagen er nam vō dem
plůt vñ rürt das ausserst tail dez gerechtē ors aarōs
vñ dē daum seiner gerechtē hend vñ zegleicherweis
des gerechten füsses. Vnd er bracht die sün aarons
Vnd da er het gerürt von dem plůt des erschlagen
widers daz ausserst teil aller gerechten er vnd der
daum der gerechten hend vñ dz füß dz übrig goß
er auff den altar durch den vmbhang waū die veist
vnd den zagel vnd alle die veist die do bedeckt die
ingewaid vnd des netzlin dē leber vñ die zwen nie
ren mit iren veistlin vnd daz gerecht schmer dz sün
der er Wān er nam von dem vaß der da lebe daz da
was vor dem herrn ein vngeheflets brot vnd ein
küchen besprengt mit öl vnd ein fladen satzt er auf
die veistvñ dz grecht schmer antwurt er entzampt
aaron vnd seinen sünen Darnach da sys heten ge
waschen vorm herrn anderweid empfeng ers von
iren henden er brant sy auff dem altar des gantzen
opffers darumb das es was ein opffer der hailig
keit zů ein geschmack der senft dez opffers dē herrn
Vñ er nam von dem andern wider dez segers in sei
nem tail daz bristlin vnd hůb es auff vorm herren
als i dō herr het gebotten Vnd er nam die salb vnd
das plůt dz da was auf dē altar er sprengt es auff
aaron vnd auf sein gewand vnd über sein sün vñ
auf ire gewand Vnd sy er sy het geheiligt in iren
gewandē er gebot im sagent Siedet die fleisch vor
den türen des tabernackels vnd esst sy da · Vñ esst
die brot des segens die da sind gelegt in dē vaß
als mir der herr hat gebotten sagent Aaron vñ sei
sün die essent sy Wān was dings über wirt vō dē
fleischen vnd von brotten das verwüst das feür
Wān nit gat auß von den türen des tabernackels
vij· tag vntzen dē tag dz da zeit ewer heiligkeit
wirt erfült Wān vij· tag wirt volent die heilig:
als er auch ist gethan in den gegenwirtigen dz der
sitte des opffers werde erfült tages vnd nachtes be
leibt in dem tabernachel zebehütten die behiesung
des herrn das ir nicht sterbt · Wann also ist es
mir gebotten · Vnd aaron vnd sein sün die tetten
alle ding die der herre het geredt durch die hand
moyses Das ix· Captiel

Als nu wart der achtet tag moyses rüfet
aaron vñ seinen sünen vnd die meistern dē
geburt von israhel vñ er sprach zů aaron
Nym ein kalb von der herd vñ die sün o vnd ein wi
der zů ein gantzen opffer vnd yetweders vnfleck
haftig vñ opffer sy vorm herrn vñ red zů den sün
en israhel · Nempt ein bock umb die sünd vnd ein
kalb vnd ein ierigs lamp vnd on flecken zů ein
gantzen opffer vnd ein ochssen vñ ein widr vnd
die gefridsam vnd erschlag sy vorm herrn in dem
opffer aller vñ opffert semelmelb besprengt mit öl
Wann heüt erscheint ůch dē herr Darumb sy na
men alle ding die moyses het gebotten zů der tür
des tabernackels das alle die menig do stůnd moy
ses sprach Ditz ist dz wort des der herr hat gebotē
thůt es vnd sein wunniglich die erscheint eůch
Vnd er sprach zů aaron Genach dich zů dem alter
vnd opffre vñ die sünd Opffer ein gantz opffer
vnd bit vñ dich vnd umb das volck Vñ so du er
schlechst das opffer des volcks bit umb es als der
herr hat gebotten Vñ zehand genacht sich aaron zů
dem altar er opffert ein kalb umb die sünd sein sün
brachten im sein plůt Da er het getunckt in im den
vinger er rütt die hörner des altars vñ das übrig
goß er zů seiner gruntuest Vñ die veist vñ die nier
lin vnd das netzlin der leber die da sind umb die
die sünd die brant er auf dem altar als der herr ge
bot moyses Wann die fleisch vnd sein haut die ver
brant er mit feür auswendig den herbergen Vñ er
opffert das opffer des gantzen opffers : Vnd sein
sün brachten im das plůt das goß er durch den vñ
hang des altars Vnd des selb opffer das sy brach
ten gehauwen zů stucken mit dem haubt vnd mitt
allen gliedern da er zum ersten het gewaschen mitt
wasser das ingewayd vnd die füß alle ding ver
brant er mit für auf dem altar Vnd er opffert vñ
die sünd des volcks vnd opffert ein bock vnd da
reinigt den altar er macht ein gantz opffer er zů
legt in dem opffer die opffer die do entzampt wur
den geopffert vnd er brant sy auf dem altar an die
gesetz des feüren gantzen opffers · Vnd er opffert
ochssen vnd ein widr die gefridsamen opffer des
volckes · Vnd sein sün brachten im das plůt des
ochsen vñ des widers das goß er in den vmbhang
auf dē altar wān die veist dez ochssen vñ dē zagel dz
widers vñ die nierlin mit iren veisten vñ das netz
lin ō leber die legten sy auf die brüst Vnd da die

veist wurd dē verbrant auff dem altar ir brūst vnd ir
gewecht schmer daz aaron hett gesundert das hūb er
auff vorm herren · als im moyses gibott · Vnd er
strackt die hand zū dem volck vnd gesegent es · vñ
do er es alsust het erfüllt die opffer vmb die sünd
vnd die gantzen opffer vñ die gefeiosamē er staig
ab. Wann moyses vñ aaron die giengen in den ta
bernackel dez gezeügs vñ dar nach da sy ausgiegē
sy gesenten dem volck Vñ die wunniglich des her
ren erschin aller dē menig vñ fecht das feür gieng
auß von dē herren es verwüst das gantz opffer vñ
die veiste die do warn auff dem altar · Vñ do das
hetten gesechen die gesellschafft sy vielen nider auff
ir antlütz vñ lobten dē herē

Das · x · capitel.

Vnd nadab vnd abiu die sün aarons die na
men ire rauchfaß vnd legtē darein oz feür
vñ darauff den weyrauch sy opfferte vor
dem herren frembdes feür · daz in nit was geboten
Vñ das feür gieng auß vorm herren vñ verwüste
sy · vñ sy sturben vorm herē · Vñ moyses sprach zū
aaron Ditz ist das ō her hat geredt Ich wird ge
heiligt in dē die sich genachent zū mir vñ ich wird
gewunniglicht in dē angesicht des volcks · do das
gehort aaron er schwaig Wañ moyses ō rieff misa
hel vnd elisaphan dē süne ozibel des vetter aarons
vñ sprach zū im · Gert vñ nempt eüwer brüder von
dē angesicht dē heiligkeit vñ tragend sy auswēdig
den herbergen Vñ zehand giengē sy vnd namē sy
als sy lagē genasst mit leinin röcken vñ wurffn sy
auß als in was gebotten vñ moyses redt zū aaron
vñ zū eleasar vñ zū ithamar sein sün
en die do warn beliben Nempt das opffer das do
ist belibē von dē opffer des herren vnd esst es vnge
sewrt bey dē altar wañ es ist ein heiligkeit der hei
ligen Wann esst es an der heiligen stat daz dir ist
gegeben vnd deinen sünen vō dē opffern des herren
als es mir ist gebotten · Vnd das brüstlin das do
ist geopffert · vnd das schmaltz des do ist gesün
dert die eßt an der reinsten statt du vnd dein sün
vnd dein töchter mit dir · Wann sy sint behaltē dir
vnd deinen kinden von opffern der behaltsam der
sün israhel darumb das schmer vnd die brüst vnd
die veist die do werden gebrant auff dem altar sy
werdē aufgehaben vorm herren vnd sy gehörent zū
dir vnd zū deinen sünen zū einer ewigen ee als der
herr hett gebotten Ditz ist zwischen dem bock ō do
ward geopffert vmb die sünde do in moyses süch
et vand die verbrennung vnd er ward erzürnt wi
der eleasar vnd ithamar die sün aarons die do wa
ren beliben er sprach · Warumb habt ir nit gessen
daz opffer vñ die sünd an der heiligē stat oz do ist
ein heilikeit der heiligen · vnd eüch ist gegeben das
ir tragt die vngangkeit dē menig vnd bitte vmb
sy in dē angesicht des herren in einer andern weise
so nit wirt brauchtt von seinem plüt in ō heiligkeit
vñ ir soltes habē gessen in dē heiligkeit als es mir
ist gebottē Vñ aaron ō antwurt · Neüt ist bracht
das opffer vnd das gantz opffer vorm herren vmb
die sünd wann mir ist widerwaren das du sichst
Jn welcherweyß möcht ichs gessen odē zegeuallen
gott in dē gesetzen des weinenden herzē do das her
gehört moyses er entpfeng die bessrung

Das xj capitel

Vnd dē herr hett geredt zū moysen vnd zū
aaron sagent · Sprecht zū dē sünē israhel
Lebüt alle ding die ich eüch sagt oz ich
bin eüwer gott · Ditz sint die tier die ir sölt essen
vō allen lebendigē dingē ō erd · alles oz do hat die
geteiltē clauw vñ eintruckt den brüstē das essent
Wān gwißlich oz do eintruckt vñ hatt die clauw
wān es ir nicht enteilt als oz kamel vnd die ander
oz esst mit vnd acht sy vnder dē vnreinen der grützt
oder arogtil der do eintruckt vnd teilt nit die clauw
es ist vnrein wān auch er selber der hase eintruckt
wān er enteilt nit die clauw vnd das schwein wie
oz es teilt die clauw es eintruckt nit mit esst ir flei
sch Noch entürt dir aß wann sy sind eüch vnrein
Ditz sind die ding die do werden geborn in dē was
seren vnd ist erlaubt zeessen Alles oz do hat vettich
vnd schüppen als wol in dē mer als in den wassern
vnd in dē seen das esst Welches aber nit hat vettich
vnd schüppen der ding die do werden bewegt in
den wassern vñ leben oz wirt eüch verbenlich vnd
zeverschmechen Nit esst ir fleisch vnd vermeidet die
toden ding All ding die do nit habent vettich vñ
schüppen in dē wasse n die werden vnrein Ditz sint
die ding die ir mit sölt essen von dē vogeln vnd die
eüch sind zuuermeiden Da adler vnd den grieffen
vnd dē vemix vnd weihen vnd den geiren nach irem
geschlecht vnd all s r..be n geschlecht in ir gleichsam

den strauß vnd die eül vnd den mussec vnd den habich nach iren geschlechten weewe vnd den tauch er vñ den tayger den schwann vnd die rotcumel oder muspel vnd den perfir vnd den valeken vñ dē galander nach irem geschlecht den widhoff vnd die fledermauß Alles vō den vogel die do geend auff vier füssen dz wirt eüch verbenlich Wañ gwißlich alles dz do geet auff vier füssen wān dz hmden hat lange bein drch die es springt auff dē ert die sēl/lent ir essen als es ist dē kefer in seim geschlecht vñ athacus vñ ophimachus vñ heüschrecken vnd alle nach irem geschlecht Welches aber von den vēglñ allein hat vier füß das wirt eüch verbenlich der do rürt ir doten der wirt enzeübert vnd wirt vntrem vntz an den abent vñ ob es wirt nottürfftig das er tregt keins der doten ding er wasch sein gewād er wirt vntrei vntz zů dē vndergang des sunns ge wißlich ein iegklich tier das do hat clawen wañ es ir nicht teilt noch eintuckt es wirt vntrein vnd der es rürt der wirt entzeübert Wañ dz do geet auff den hendē von allen den lebendigē dingen die do ge end auff vier füssen dz wirt vntrein der do rürt ir doten ding der wirt vntrein vntz an dē abent vñ dē do tregt dieser in dise weyß dē wasch sein gewād vñ er wirt vntrein vntz an dē abent wañ alle ding sint eüch vntrein Vnd diese werdent gracht vndē den entzeübrten dingen von dē die do werden bewegt auff der ert die wisel vnd die mauß der cocodrill vnd alle nach irem geschlecht Das hermlin vnd ta/mel vñ die plintschleich vnd edechß vnd der maul/werff alle diese ding sind vntrein Der do rürt ir to den der wirt vntrein vntz an dē abent vnd warauff etwas velt von iren doten dz wirt entzeübert Als wel das hiltzin vaß vnd daz gewand als dje velle vnd die harin vnd warin es sy durfft sy werden getuncht in das wasser vnd werdē vntrein vntz an den abent vñ darnach werden sy allsust gereiniget Wañ das hiltzin vaß in das do ist geuallen kein s der ding das wirt entzeübert vnd darumb ist es zu brechen Ein ygklich speiß die ir esst ob das wasser wirt darauff gessen sy wirt vntrein vnd ein iegk/lich flüssen ding daz do wirt getruckt in dē allem disem vaß das wirt vntrein Vnd auf das kenerley ding in diß weys ist geuallen von den toten es sey en die pfannen odē die hiltzin vaß die werden ver=wüst vnd sind vntrein Wañ auch die brünnē vnd die cistern vnd alle samenung der wasser werdent vntrein Der do rüret ir doten ding dē wirt entzeü=bert ob es velt auf die sate es ertzeübert ir mit wān ob etlicher begeüst die sat mit wasser vnd darnach rürt von den toten dē wirt gechlich entzeübert .Ob das tier stirbt daz eüch zympt zessen der do rüret sein aß der wirt vntrein vntz an den abent Vnd der

isst von im kein ding odē es tregt der wasch sein gewand vñ es wirt vntrein vntz an den abent Al/les dz do kreücht auff der ert dz wirt eüch verben lich es werde mit empfangē zů der speys Alles vier füssigs dz do geet auff der brist vñ hat vil füß odē zeücht sy durch die ert daz esst mit wañ es ist ver=benlich Nicht enwölt enzeübern eüwer selen noch entürt keins der ding dz ir mit seyt vntrein .Wann ich bins der herr eüwer got Send heilig wañ auch ich bin heilig mit entzübert eüwer selen in ein iegk/lichen kriechendē ding dz do wirt bewegt auff der ert Wañ ich bins der herr ich eüch auß füret von dē land egipt .das ich eüch wird zů einem got .Seyt heilig wann auch ich bin heilig . Ditz ist die ee der tentigen sel die do wirt bewegt in den wassern vnd die do kriechent auff der ert das ir erkennt die vnderschidung der reinen vnd des vntreinen vnd dz ir wisst was ir sēllent essen vnd was ir sēllent ver=schmechen

Das xij. capitel

Vnd der herr hat geredt zů moysen du solt sagen dē sünen israhel vñ sprich zů in .Ob das weyb empfacht samen vnd gebürt ein menlichs sy wirt vntrein vij. tag nach den tagen der scheidung dz siechtumbs vñ an dē achten tag wirt beschnitten dz kind wañ sy selb bel. ib xxxiij. tag in plütte ir gereinigung Ein iegkliches heilig tür sy mit noch ein gee in die heiligkeit biß die tag ir rei=nigung werde erfüllt Wañ ob sy gebürt ein weip lichs sy wirt vntrein xiiij. tag nach dem sitten des flusses des siechtumbs vnd sy bel ib in dem plůt ir reinigung sechs vnd sechtzig tag Vnd so die tag ir reinigung werdent erfüllt vm die sün oder vmb die töchter sy bring ein iertzig lamp zů einē gantz/en opffer vñ ein iunge tauben oder ein turteltaubē vnd antwurt sy dem priester zů der tür des taber/nackels des gezeügs vmb die sünde der opffer sy vorm herrn vnd bit vmb sy vnd alsunst wirt sy ge reinigt von dē fluß ires siechtumbs . Ditz ist die ee der gebarendē ein menlichs vñ ein weyblichs . Vnd ob ir hand nit wirt vinden dz sy müg opffern ein lamp sy nem zwů turteltäuben oder zwů iung tau ben die eine zů einm gantzen opffer .vnd die ander für die sund Vñ der priester bitt vmb sy vñ alsust wirt sy gereinigt

Das xiij. Capitel

Vnd der hat geredt zů moyses vñ zů aaron sagent Der mensch in des fleisch vñ in der hut wirt gebern in manigerley varb od ein plater oder als etwas leichtent dz ist ein wunde der aussetzickait der werde gefürt zů aaron dem priester oder zů einem yegklichen seiner sün So er sicht die aussetzigkeit in dē haut vnd die hare ver/wandelt in weysser varb vnd sy selb die gestalte

der aussetzickeit die mündiger der hawte vnd dem an/
dern fleisch · es ist ein wunde der aussetzi keit vñ er
wirt gescheiden zů seinem betzeügen Wann wi t y
mit weysser leüchtent in der h a d. noch die mündiger
dem andern fleysche · vnd die hare der ersten varbe
der priester beschließ ein sibē tage. vñ mercket in an
dem sibenden tage · Dñ gwißlich ob die aussetzickeit
fürbas mit ist gewaschen noch ist über gangen in d
haut die ersten zile. anderweyd beschließ er in siben
ander tage · vnd er wirt b schauwet an dem sibendē
tage: Ob die aussetzickeyt wirt tunckler vnd mit ist
gewaschen in der haut er gereinigt in wann es ist
grind vnd der mensch wasch sein gewande · vnd
er wirt rein. Vnd ob darnach so er gesehen ist vō
dem priester vñ ist wider geben der reinigkeit aber
wechst die aussetzickeit er werd gefürt zů im. vnd
er wirt verschmecht in der vnreinigkeit · Ob die
wund der aussetzickeit wirt an dē menschē er werd
zůgefüret zů dem priester vnd er sicht in · Vnd so
die varb wirt weyß in der haut vnd vrewandelet
die gestalt der hare vnd das fleisch das scheint le/
lebend · vnd es wirt geurteylt ein alte aussetzickeyt
vñ gewaschen in der haut darumb d priester der ent
zeübert in vnd beschleüßt in mit · wann die vnrein/
keyt die ist offen · Wann ob die aussetzigkeyt plůt
lauffet in der haut vnd bedeckt alles fleysch vō dem
haubt vntz zů den füssen was dinges vellt von der
angesicht der augen · vnd der priester merckt in vnd
urteylt die aussetzigkeyt zehalten rein darumb daz
sy alle ist gekeret in ein schein vnd darumb wirt der
mensch rein · Wañ so daz fleysch lebt in im vnd hat
sich eroffent denn wirt er entzeübert in dem vrteil
des priesters vñ er wirt geacht vnder dē vnreinen
Wann ob das lebendig fleysch wirt besprengt mit
der aussetzickeit es wirt vnrein vñ ob er aber wirt
bekert in weyß varb vñ bedeckt mit allē dē menschē
der priester merck in vñ acht in zesein reī das fleisch
vnd die haut in d do ist geborn des geschwer vnd
ist gesund vñ an dē statt des geschwers ist erschei
en ein weyß mas oder ein rot dē mēsch wirt zůgefürt
zů dem priester · So er gesicht die stat d aussetzig/
keit krēcker dē andern flaisch vñ die har verwandelt
in ein schein er vermainsampt in · Wañ die wund d
aussetzigkeit ist geboren in dem geschwer Dñ ob dz
har ist der ersten varb vnd die mas dunckel vnd
mit ist krencker dē nachwendigē fleisch · er beschließ
in vij · tag · Vnd gwißlich ob sy wechst er urteylt
in zů der aussetzigkeit wann ob sy stet an ir stat es
ist ein mas des geschwers vnd der mensch dē wirt
rein Das fleisch vnd die haut die das fürt hat ge/
brant vnd hat ein gesund weyß oder ein rott mas
der priester der merckt sy Vnd sich sy ist gekert in ein
weysse varb vnd ir stat die ist krencker der andern
haut · er vermainsampt in · wañ die wūd der aussetz
igkeit die ist geboren in der mas Dñ ob die varb d
har mit werd verwandelt noch die wunt ist krenck
er dē andern fleisch vñ sy selb die gestelt dē aussetz/
igkeit ist dunckel er beschließ in vij · tag vñ an dem
vij · tag wirt er beschauwet · ob die aussetzi keit ist
gewachsen in der haut er vermainsampt in wañ ob
der schein stet an seiner stat mit gnůg clare es ist ein
wund der verbrennung vnd darumb wirt er gerei
niget wann die mas ist zebrennen · Der man oder
das weyb m des haupt oder an dē bart kempt die
aussetzigkeit dē priester sech sy vñ gwißlich ob die
stat wirt krencker dē andern fleisch vñ dz har brem
ne vñ ringer denn es ist gewönlich er vermainsamet
sy wañ es ist ein aussetzig des hauptz vñ des bartz
Wañ ob er sicht die stat des flecks gleich dē nach/
wendigen fleisch vñ dz har schwartz er beschließ
in vij · tag vñ an dem vij · tag wirt er beschauwet
Ob dē fleck nit ist gewachssen vñ das har ist seiner
varb vnd die stat der wundē ist geliech dem andern
fleisch der mensch wirt geantwürt on die stat des
fleisch vnd er wirt beschlossen siben · tag: Ob die
wund wirt gesechen zůsein gestandē an ir stat an dē
vij · tag noch krencker dē andern fleisch er gereinig
in vñ so er hat gewaschen die gewand er wirt rein
Wañ ob nach dē gereinigung anderweide wechst
der fleck in der hant fürbas fůch er mit ob das har
sey verwandelt in braun varb wañ es ist offenlich
unrein gwißlich ob der fleck stet vñ die har werd dē
schwartz er erkenn den menschen zesein gesund er
erkeünt in ördtigklich rein Der man oō daz weib
in dez haut die weysse erscheint d priester schauwe
sy Ob er erkennt die weysse varb zeleüchtē verbor/
gen in d haut er wais es mit zesē die aussetzigkeit
wañ ein fleck d-scheinenden varb vñ dē menschen rei
Der man von des haubt die har fliessent kale vñ
ist rein Vnd ob die har abuallent von der stirn dz
hinter kalen · vnd er wird rein: Wann ob in der
blōß oō in der hinnder kalūg wirt geboren ein weis/
se varb oder ein rote vñ so ditz sicht der priester er
verschmecht in on zweyfel d aussetzigkeit ist geborn
in der kale · darumb eim iegklicher der do ist fleckhaf
tig mit d aussetzickeit vñ ist gescheiden zů dem ge/
richt des priesters der hab ein verwüstes gewād ein
bloß haubt vnd den mund bedecht mit dem gewād
vñ er rieffe lich verbennen vnd entzeübert in allē dē
zeit in dem er ist aussetzig vñ unrein er entwone al
lū ar swendig dē herbergen das wullin gewand oō
das leinin dz do hat die aussetzickeit in dem wepff
vñ in dē wefel oō gwißlich dz felles oder etwas ge
mach vō dē fellē · eb d fleck wirt fundē weiß oō rot
es wirt geacht aussetzig vnd sy zeigens dē priester
So es gemacht er beschließ sy vij · tag · vnd aber
schaut ers an dē vij · tag Ob er sy erkent zesein ge/
wa schen es ist die übelest aussetzig er urteilt das

gewande zesein enzeübert vñ alles das in dem wirt funde : vnd darumb wirt es verbrant mit flammen Vnd ob er es mit sicht zesā gewaschen . er gebeüte vñ sy waschen das im die misel ist funden : er be/ schleüst es .vii. ander tag . Vñ gewisslich so er sicht das erst antlütz mit zesein widerkert noch zesein ge waschē die misel ye doch er vrteylt vntrein vñ ver brenntz mit feür . darumb das di misel ist gegossenn auff das antlütz des gewandes oder durch all . Wā ob die stat ō misel wirt tunckler dornach so dz ge/ wand ist gewaschen : er zerbrichte es vñ teil es vō der steck Vnd ob fürbas erscheint in disen stetten die zemerkten waren vnfleckhafftige : die misel such die ist fliegent vnd vnstet . es sol werden verbrant mit feür . Ob sy aufhört er wasch zem andern mal die ding die do sint lauter vñ sy werden rein Ditz ist die ee dz vssetzigen gewandes dz wullin vñ das leinin . des wepffs vnd dz wesels . vnd alles haus gerettes der beltze in welcherweyß sy süllen werden gereinigt oder enzeübert .

Das .xiiij. capitel.

Vnd den herr hat geredt zů moyses sagent . Ditz ist der sit des vssetzigē so er wirt ge/ reinigt . Er werde gefürt zů dem pfaffen Den do ausgeet von dē herbergē So er vindet die vs setzikeit zesein rein er gebeüt dē ō do wirt gereinigt des er opffer fürsiche zwē lebētig spatzū die do sint zimlich zeessen vñ zedrin holtze vñ ein seydē vadē vñ ysop Vnd ein vō dē spetzlin gebeüt zeopffern mein troischen vas auff die lebētigen wasser : wann dem andern lebentigen zeopffern mit dē zedrin holtz vnd mit ruten vñ mit ysop vñ er ouncke in das plůt dz geopfferten spetzlein mit dē besprenng er ze siben ma len dē ō do ist rein das er werd gereinigt mit recht vñ er las den lebēngē spatzn dz er auffflieg an den acker . Vnd so der mensch gewsach sein gewande . er be schirt alle die har des leibes . vnd er wirt ge/ waschen mit wasser vñ so er wirt gereinigt er get in die herberg also vil ainig das er beleib aufwen/ dig seinem tabernackeln vij tag vnd an dē sibenden tag . schar er ab die har seines hauptes vnd dē bart vnd die überbrauen vñ alle die har des hauptz Vnd anderweio wasch er die gewand vnd an leib an dē viij tag so nem er zwey vnfleckhefüge lemmer vnd ierigs schaff on flecken vnd xiij . maß semelmelbs zů dē opffer das do sey besprengt mit öl . vnd ander/ halb das vj teil dēz öls Vnd so der pfaffe gereinige dē menschen er schickt in für dē herren vnd alle dise ding vnter der tür des tabernackels des gezeügs er nympt das lamp vñ das . vj . teil dz öls vnd opffers vmb sein missetat . Vñ ob er hat bracht alle ding für dē herren . er opffer das lamp do man hat gewon/ heit ze opfferen die opffer vmb die sünde . vnd das gantze opffer das ist an der heyligē stat . Wañ als es ist vmb die sünde also ist auch vmb die missitat . dz opffer gehört zů dem pfaffē Es ist ein heyligkeit der heiligē . Wann der pfaff nem von dem plůt des opffers das do ist erschlagen vmb die missitat vnd leg es auff das eüsserst teyl des gerechten ors des ō do wirt gereinigt vnd auff die daumen der gerech ten hand vnd der füß vñ er leg von dem vj teyl des ölß in sein gelincke hand vñ dunck sein gerechten vinger in im vnd besprenng ze syben malen gegen dē heren Wañ das do ist übrig des ōls in der gelinck en hād das gieß er auff das eüsserst teyl des gerech ten ors des der do wirt gereinigt vñ auff die dau/ men der gerechten hande vñ ō gerechten füß : vnd auff das plůt das do ist vergossen vmb die missitat vñ auff sein haupt Vnd bit vm̄ in vorm̄ herren vnd mach das opffer vm̄ die sünde Den erschlecht er daz gantz opffer vñ legt es auff dē altar mit sein opffern vnd mit disem siten wirt gereinigt der mensch . Vñ ob er ist arm vnd sein hand nit mag vinden die ding die do sint gesagt : ernē ein lāp zů dē opffer vm̄ die missitat dz ō pfaff bit vm̄ in vñ er nē zů dē opffer das x teyl das semelmelb besprengt mit öl vnd das vj maß des öls vnd zů turteltaubē oder zůr irrug tau ben der ine sey vmb die sünde vnd die ander zů ei gantzē opffer vnd er opffert sy dē pfaffen an dē viij tag seiner gereinigung zů der tür des tabernackels des gezeügs vor dē heren . Er empfecht das lamp für die missitat vnd eas vj teyl des öls habt er auff enzampt so er erschlecht das lamp er leg vō seinem plůt auff das eüsserst teyl des gerechten ors des der do wirt gereinigt vnd auff die daumen seiner ge/ rechten hand vnd des gerechten füß . Wann ein teyl des öls leg er in sein gelincke hand . in dem ouncke er den vinger der gerechten hand er besprenng zů sy ben malē gegē dem heren vnd rür daz eüsserst teyl des gerechten ors ors ō do wirt gereiniget vnd die daumen der gerechten hand vnd die füß an der stat des plůtz das do ist vergossen vmb die missitat . Wann den übrigē teil des öls ō do ist in ō gelinck/ en hand den las er ruff das haupt des gereiniget das er geuall vor im dem heren vnd die turteltaub vnd die iung taub die opffer er die ein vm̄ die mis sitat vnd die andern zů ein gantzen opffer mit irn gantzen opffern Ditz ist das opffer der ausseizigē der do int mag habē alle ding in seiner gereinigūg Vnd der herr redt zů moyses vnd zů aaron sagent . So ir ein geet in das lande chanaan das ich euch gi be zů einer besitzung ob die wunde der aussetzigenn wirt in dē heüsern des dz haus ist ō gee vñ vkunt es dem pfaffen vnd sprech . Mich ouncht die wun de der aussetzigē zesein in meinem haus Vnd er gee biet das er ausstrag alle ding von dē haus ee dss er ein gee in es vnd sech ob es sey die aussetzikeit das alle ding werden gemacht vntrein die do sint in dz

haus · Vnd darnach gett er ein das er mercke die
auſſetzikait des haus vnd ſo er ſicht in ſeinen wendē
a's die geſtalt ſey pleicher oder roter varb vnd
das anelütz leancker dē andern : er geet aus zů der
tür des haüs vñ zehād beſchlieſſ ers vij tag vñ · er
kert wider an dē vii tag vñ mercht es Ob er vmbe
die auſſetzikeit zeſeē gewaſchē er gebeüt aus zebrech
en die ſtein in dē do iſt auſſetzikeit vñ wirfft ſy aus
der ſtat in ein ſtat wann daſſelb haus zebeſchneiden
allumb vñ beſpreng as das geſtüp der abſchabung
außwendig der ſtat in ein vnrein ſtat vñ andō ſtein
zelegen für die die do werdē abgenomen vñ mit an
derm kate zel leibē das haus. Wann ob darnach ſo
die ſtein ſint aufgebrochen vñ das geſtüp außge ·
trag̃ vnd gemachet mit ander erd ſo der prieſter ů
gett er ſicht die auſſetzigen wider gekert vnd die
werdent beſprengt mit fleckē die auſſetzikeit iſt vol
lent oder bleiblich vnd das haus vnrein · Ze hand
verwüſten ſy es vnd ſein ſtein vnd die h ltzer vñ
alles das geſtüp werffen ſy auſwendig der ſtat in
ein vnreine ſtat · Der do ein get in das haus ſo es
iſt beſchloſſen der wirt vnrein vntz an den abēt vñ
der do ſchlefft in im vnd iſt etwas der waſch sē ge
wand vnd er wirt vnrein vntz an den abent Vnd
ob der prieſter ein get ſicht er die auſſetzigē int ſeē
gewaſchen in dē haus darnach ſo es anderweyd iſt
gemacht er gereinigt es vñ antwurt es der geſūn
heit Dñ er nem tzwen ſpatzen in ſeiner gereinigūg
vnd zedrin holtz vnd ein rotes tůch vnd yſop vnd
er erſchlecht ein ſpetzlein in ein irrisch vas auff die
lebendigē waſſer er nem das zedrin holtz vnd den
yſop vnd das rot tůch vnd dē lebendigē ſpatzē vñ
tunck alle ding in das plůt des erſchlagē ſpatzē vñ
in dē lebendigē waſſern beſpreng das haus zeſybē
malen · vnd gereinige es als wol in dem plůt des
ſpatzen a's in dē lebendigē waſſern vnd in dem le
bēdigen ſpatzen vnd in dem zedrin holtz · vnd in dē
yſop vnd in dem ſeydē vadē vnd er leſt außfliegen
den ſpatzen frey an den acker er bett vñ das haus
vnd es wirt gereiniget mit recht · Ditz iſt die ee
rins yeglichen auſſatz vñ erſchl gūg der auſſetzi/
keit des gewandes vnd der maſen der heüſer vnd ō
aufbrechūg der platern : erleüchtūg der fleck vnd
der verwandlungē manigerley geſtalt der varben
das man mūg wiſſen in welcher zeyt das rein ſey
vnd das vnrein ſeÿ/

Das .xv. capitel

Vnd der herr hat gerett zů moyſen vnd zů
aaron ſagēt Jr ſolt reden zů den ſünen iſra
hel vnd ſprechent zů in · Der man der co
leyt dē fluß des ſamens der wirt vnrein ſo ō feücht
geſtanck anhanget ſeinen fleiſch · vnd wechſt durch
alle zeyt vnd den wirt er geurteylt ze vnterligē di
ſem laſter Ein yeglich kleid auf dē er ſchlefft vnd
wo er ſitzt das wirt vnrein · Welcher der menſch
rürt sein bet der waſch sein gewand : vnd er ſelb
waſche ſich ō wirt vnrein vntz an den abent Ob er
ſitzt do der ſaſſe vnd er ſelb waſch sein gewande:
ſo er wirt gewaſchē mit waſſer er wirt vnrein ūtz
an den abent · Ob der menſch der do iſt vnrein in
diſe weys wirfft die ſpeicheln auff in der do rē iſt
er waſch sein gewand : vnd ſo er wirt gewaſchen
mit waſſer er wirt vnrē vntz an dē abent Der do
rürt sein fleiſch der waſch sē gewande vnd er ſelb
werd gewaſchē mit waſſer er wirt vnrein vntz an
den abent · Die ſtrüge des eſels auff die er ſitzt
die wirt vnrē vnd was dings do wirt vnter dem
der do leidet dē fluß des samens das wirt enzeübert
vntz an den abent · Der do tregt etwas der ding
der waſch sē gewand vnd er ſelb werd gewaſchen
mit waſſer er wirt vnrein vntz an den abent · Ein
yeglicher der do rürt den ō do iſt alſo hat er nit ge
waſchen vor die hend er waſch sein gewand vnd er
ſelb werd gewaſchē mit waſſer er wirt vnrein ūtz
an den abent Die irrin vas die er rürt das werd
zerbrochen wann vas hültzen vas werd gewaſchen
mit waſſer Ob der ō do iſt in diſer weys so er er
leydet die marter wirt geſunt er zeil vij tage nach
seiner gereinigūg vnd ſo er hat gewaſchen die ge
wand · vnd allen den leib in dem lebēdigen waſſer
er wirt rein Wann an dem achten tag nem er zů
türteltaubē odē zwů iung taubē vnd kumb in der
beſcheüd des herren zů der tür des tabernackels oz
vnd geb ſy dem prieſter Der mach die ein vñ die
sünd vnd die andern zů eim gantzen opffer vñ er
bit vñ in vorm herren oz er wert gereinigt von dē
fluß seins ſamens · Der man von dē do auf get ō ſa
me ō vnkeüſch der waſch allen seinen leibe vñ wirt
vnrein vntz an dē abent · Er waſch mit waſſer oz ge
wand vñ das fele oz er bet · vñ es wirt vnrein vntz
den abent Das weib mit ō er hat geunkeüſchte die
werd gewaſchen mit waſſer vñ ſy wirt vnrē vntz
an den abent · des weyb die do derleidet dē fluß des
ſiechtums ſo der monet widerkert die werd geſchei
dē vij · tag ein iegklicher ō ſy rürt wirt vnrein vntz
an den abent · vñ war in ſy ſchlafe odē ſitzt in den
tagen ir ſcheidung · oz wirt entzeübert · der do rürt
ir bet ō waſch sein gewand er ſelb werd gewaſchē
mit waſſer vnnd er wirt vnrein vntz an dē abent ·
der da rürt ein yeglich vaß ob dem ſy iſt geſeſſen
der waſche sein gewand vnd er werd gewaſchen
mit waſſer · er wirt entzenbert vntz an den aubent
Ob ō man vnkeüſcht mit ir in ō zeyt dē krankheit
des plůtz er wirt vnrein vij · tag vñ ein iegklich bet
in dē ſchlafe oz wirt entzeübert · Das weyb die do
leidet dē fluß des plůtz manig tag mit in dē zeyt dē
krankheit · oder die nach der krankheit mit auf hert
zefliessen des plůt die weil ſy vnterligt der marter
die wirt vnrein als es sei in der krancken zeyt · Ein
iegklich bett in dem ſy ſchlafe vnd das waſſer in dem
ſy ſitzt das wirt entzeübert der ſy berurt der waſch
sein gewant vnd er ſelb werd gewaſchē mit waſſer

er wirt vnrein vntz an den abent. Ob das plůt stet
vnd hört auff zeslissen sy zel vij. tag ir gereinig/
ung vnd an dem viij.tag opffer sy für sich dē prie/
ster zwů turteltaubē od zwů jung taubē zů dē tür
des tabernachals des gezeügs er mach die ein vmb
die sünd vnd die ander zů eim gantzē opffer vnd
er bit vm sy vorm herrn vnd vm den fluß ir vnrei=
nigung Darumb lert die sün israhel das sy rer=
meyden die vnreinigkeit vnd daz sy nit sterbē in ir
en vnflaten so sy entzeübernt mein tabernackel der
da ist vnder in Ditz ist die ee dez ō do leidet dē fluß
des samē vnd dē da wirt entzeübert in dē vnkeüsch
vñ die da wirt gescheiden in dē zeit des siechtumbs
oder die do stercklich fleüst in dē plůt dez mēschen
der da schlaft mit ir Das xvj. Capitel

Vnd der herr redt zů moyses nach dē tod dē
zweier sün aarons da sy opfferten dz frem
de feür sy wurden erschlagen Vnd er ge/
bott im sagent sied zů aaron deinem brůder das er
icht ein gee in die heiligkeit in eim yrglichen zeit
die da ist vor der bettauel zwischen dē vmbhang do
mit die arch wirt bedeckt daz er icht sterb wann ich
erscheim in den wolchen über die bettauel neuer das
er hie vor hat gethon Er opffer ein kalb vmb die
sünde vnd ein widē zů eim gantzen opffer. er wirt
be laid mit eim leinin rock er über gee die mēlichen
ding mit leinin clideren Er werd beclaidet mit ein/
er leinin gürtel er setz ein leinin haubē auff sein haubt
Wann diese gewand die sind heilig so er wirt ge=
waschē er werd beclaidet in allen disen dingen. Vnd
er pfach zwen böck vmb die sünd von aller der me/
nig dē sün israhel vñ ein wider zů eim gantzen opf
fer Vñ so er opffert das kalb er bitte vmb sich vnd
vm sein hauß vñ mach zesten die zween wider vorm
herrē zwischē d türen dez tabernackels dez gezeügs
er leg das los auff yetweders eins dē herrn vñ daz
ander dem ausgelassen techbock das los geeng auß
dem herrn das er gieß die gebet auff in vnd laß in
auf in die einöde Dise ding beget mit gewonheit
er opffert das kalb vnd bit vmb sich vnd vmb sein
hauß so er es geopffert. Vnd er nem das reuchvaß
das er haut gefüllt von der glůt des altars vnd
schöpf mit d hand die zesamen gesetzt thimean zů
dem weirauch fürbaß gee er in das deckfal in die
heiligkeit des er leg die er mathen auff das feür
ir nebel vñ ir gesetzmack bedeckt die bettauel die da
ist auff dem gezeüg vnd er stirbt nit Vñ er nem vō
dem plůt des kalbs vñ besprenz mit dē vinger zesi/
den malen zů dē auffgang gegē d bettauel. Vnd so
er groöt den bock vm die sünd des volcks er trag
ein sā plůt zwischen dē vmbhang als es ist geborē
von dē plůt dz kalbs dz besprenz gegē dē bettauel
vnd gereinig die heiligkeit vō den vnreinen dingē
der sün israhel vñ von irē übergang vnd vō allen
sünden Nach disem sitten mach er in dem tabernack
el dez gezeügs d da beheffte vnder in. in mitē erlöß
ir wonungen. Keiner der mensch sy in dem taber/
nackel so dē bischoff eingeet in die heilig keit das er
bit vm sich vnd vm sein hauß vm allē di samenūg
der sün israhel. biß das er ausgee den tabernackel
Vnd so er ausgeet zů dem altar d da ist vorm herrn
er bit vm sich vñ er nem dz plůt dez kalbs vnd dez
bocks er gieß auf sā bernder allum vnd spreng mit
dem vinger zesiben malē er gereinige vñ geheilige
in von den vnreinigkeitten der sün israhel Darnach
so er hat gereinigt die heiligkeit dē tabernackel vñ
den altar den opffert er den lebendigē bock vnd leg
yetw der hand auff sein haubt er bege alle die
bosheit d sün israhel vnd alle die missitat vnd ir
sünd die er mit flechung legt auff sein haubt er laß
in auß in die wüst durch ein bereitē menschen Vnd
so d bock tregt all bosheit in ein wüstes land vnd
er wirt gelassen in der wüst aaron keert wider in den
tabernackel des gezeügs vnd legt von im die ge/
wand mit den er zům ersten waß beclaid da er ein=
gieng in die heiligkeit vñ er leest sy da vñ wascht
sein fleisch in der heiligē stat vnd wirt beclaid mit
seinem gewand Vñ darnach so er ausget er opffert
sein gantz opffer vnd dz volcks er bitt als wol vm
sich als vm daz volck vñ die veit die do ist geopf/
fert vm die sünd die brēnt er auff dem altar Mān
der d da hat gelassen den ausgelassen techbock der
wasch sein gewand vnd den leib mit wasser vnd al
so gang er in die herberge Wann dz kalb vnd dē
bock die da warn geopffert vm die sünd vnd das
plůt ward getragen dz die gereinigung wurd der
fült in der heiligkeit sy trügens auswendig dē her
bergen vnd verbrantens mit feür als wol die haut
als ir fleisch vnd dē mist vnd wer sy brennt der
wasch sein gewand vnd dz fleisch mit wasser vnd
also gee er in die herbergē Vnd ditz wirt eüch zů
einer ewigē ee Jn dem sibenden monedt an dem x.
tag dz moneds quelt eüwer leib vñ thůt kein werck
als wol d inwendig dz landes als d fremd der do
elient vnder eüch An disem tag wirt eüwer besō/
rung vñ die gereinigung vnd ir wert gereinigt
vorm herrn von allē ewern sünden Wān der sam/
stag ist der rüe vnd quelt eüwer sel in einer ewig
en cronung. Wān der priester der da ist gesalbt
vnd des hende sint gesegent dz er über die priester
schaft vor seinē vatter der gereinigt in vñ er wirt
beclaidet mit eim leinin claid vnd mit heiligen ge=
wanden vnd er gereinige die heiligkeit vnd den
tabernackel des gezeügs vnd den altar vnd die
priester vnd alles volck Vnd ditz wirt tüch zů ei=
ner ewigen ee das er bitt vmb die sün israhel vnd

vmb alle ir ſünd zů eim mal im iar · darumb er tett
als der herr het gebotten moyſe Daz xvij. Ca-
Vnd der herr redt zů moyſes ſagent Red zů aa-
ren vñ zů ſeinen ſünen vñ zů allen den ſün
en iſrahel vnd ſprich zů in · Diz iſt das
wort das dz herr hat geboten ſagent Ein yeglich
menſch von dem hauß iſrahel · ob er erſchlecht einen
ochſſen oder ein ſchaff odr ein geiß in den herbergen
odr auſſwendig dr herbergen vñ bringt er nit das
opffer dr herrn zů der tür des tabernacls nit er wirt
ſchuldig des plůts · Alſo verdirbt er von mitzt
ſeines volcks als er hat vergoſſen das plůt · Vnd
darumb die ſün iſrahel ſöllen bringē dr prieſter ire
opffr die ſy erſchlagen an dem acker das ſy werdē
geheiliget dem herrn vor der türe des tabernackels
des gezeügs vnd opffern die gefridſamen opffer dē
herrn Vñ der prieſter gieß das plůt auff den altar
des herrn zů d tür des tabernackels dz gezeügs vñ
er bram die vätt dem herrn zů eim geſchmacke der
ſenft Vñ fü das opffern ſy im keinerweys ir opffer
dē teüfeln mit den ſy haben gemeinſam Es wirt im
ein ewig ee vnd iren nachkümlingē Vnd ſprich zů
in · Der menſch von dem hauß iſrahel vnd von den
frembdn die da dienent bey eüch der da bringt dz
gantz opffer oder das opffer vnd zůfürt ees nit zů
der tür des tabernackels das gezeügs das es werd
geopffert dem herrn er vertilgt von ſeinem volck
Ein iegklich menſch von dem hauß iſrahel vnd von
den frembdn die da dienent vndr eüch ob er iſſet
das plůt ich veſtē mein antlitz widr ſein ſele dz ich
ſy verwüſt von irem volck wañ die ſel iſt im dem
plůt des fleiſchs vñ ich hab in eüch gebē dz ir ſeit
gereinigt im im auff meim altar vm eüwer ſeln vñ
das plůt ſey die ſchuld vñ die ſle · Darumb ſeit
ich den ſünen iſrahel Ein iegklich ſel von eüch die
eſſe nit das plůt noch von den frembden die da wo-
nent vndr eüch ein iegklich menſch von den ſünen
iſrahel vñ von dē frembdē die da wonent bey eüch
ob etlicher vacht mit geiſo vñ von voglen ein wil-
de odr ein vogel dz da iſt zimlich zeeſſen er vergieß
ſein plůt vñ bedecks mit erd Wann die ſeel eines
iegklichen fleiſches diß iſt in dē plůt Darum ſeit ich
den ſünen iſrahel Nichtē eſſt dz plůt alles fleiſches
wañ die ſel des fleiſch diß iſt in dē plůt vnd der es
iſſet der vertilgt Der menſch dr da iſſet dz tod cō
das gruangē von dē tier als wol von den inwendi-
gen dz lants als von den frembden dr waſch ſein ge-
wand vñ ſich ſelber mit waſſer vnd er wirt entzeü-
bert vntz an den abent vnd mit der ordnung wirt
er rein Wñ ob er nichtē waſcht ſein gewād noch dē
leyb er tregt ſein boßheit Das xviij. Capi.
Vnd der herr redt zů moyſes ſagent Red zů
den ſünen iſrahel vñ ſprich zů in Ich bins

der herr eüwer gott · Jr werdēt nit thůn nach
der gewonheit des lands egipti in dē ir habt gewont
vñ nichtē thůt nach dē ſittē d gezōgt chanaan zů der
ich eüch bin ein zůfürer nichtē geet in iren eer thůt
mein vrteil vñ behůt mein gebott vñ geet in im Ich
bins dr herr eüwer gott Behůt mein ee vñ die vr
teil dr menſch der es thůt der lebt in im Ich bins der
herr Ein iegklich menſch der genach ſich nit zů dem
nechſten ſeins plůtz das er eroffent ſein laſter Ich
bins dr herr Nit entblöß dz laſter deins vatters vñ
daz laſter deiner můter · Nit eroffen ir laſter ſy iſt
dein můter Nit entblöß das laſter dz weybs deins
vatters Wañ es iſt ein laſter deins vatters · Nicht
eroffen das laſter deiner ſchweſter die da iſt gebo-
ren da heim odr auſſwendig von dem vatter odr vō
der mütter Nicht eroffen das laſter dr tochter deines
ſuns odr des erchlins vō der tochter wañ es iſt dein
laſter Nit eroffen das laſter der tochter des weybs
deins vatters die ſy gebar deim vatter dē ſy iſt dein
ſchweſter Nit enblöß das laſter dr ſchweſter deins
vatters wann ſy iſt ein fleiſch deins vatters · Nicht
eroffen das laſter d ſchweſter deiner můtter darum
das ſy iſt ein fleiſch deiner můtter Nit eroffen das
laſter deins vatters noch genach ſich zů ſeim weyb
die dir wirt zůgefügt von nachwendigkeit · Nicht
eroffen das laſter deiner ſchnůr wañ ſy iſt ein weib
deins ſuns Nicht enblöß ſein laſter vnd deiner nem
das weyb ſeins bruders Nit eroffen das laſter des
weybs deins brůders wann es iſt ein laſter deines
brůders nicht eroffen das laſter deins weybs vnd
ir tochter Nit nym die tochter ires ſuns vñ die toch
ter ir tochter dz du eroffenſt ir ſchem wann ſy ſind
ir fleiſch vnd ein ſölich vnkeüſch iſt verbenlich · Nit
entpfach die ſchweſter deins weybs dir zů einem
kebsweyb mit eroffen ir laſter die weil das ſy lebt
Nit genach dich zů dē weyb die da erleidt den ſich
tum noch eroffen ir vnſeüberkeit Nit vnkeüſch mit
dem weyb deins nechſten noch enflecklichaftig dich
in der miſchung des ſamens Nicht gib moloch dem
abgott von deinm ſamen das er werd geheiligt das
du ichten entzeüberſt den namen deins herrn gotz
Ich bins dr herr Nicht vermiſch dich mit den men-
lichen in weyblichē vnkeüſchungē wann es iſt ein
verbannenſchafft Nit vnkeüſcht mit eim yeglichen
vich noch enflecklichaftig dich mit im · Das weyb
tüe nit mit dem vich noch vermiſch ſich zů im wann
es iſt ein ſchand Nit wirt entzeübert in allen diſen
dingen in dem alle die heiden ſind entzeübert
die ich auſſwirff vor ewerm angeſicht vñ in dem die
erd iſt entzeübert ich heimſüch ir miſſtat dz ſy ver
wüſt ir wonungen Behůt mein ee vnd die vrteil
das ir nichtē thůt vō allē diſen dingen in iren ver
bannenſchafftē als wol d inwendig des lands als

der fremd der da wont bey eüch Wān alle diſe ver
bannenſchaft detten die pauwer ō ere die vor eüch
warn vnd entzeübertē ſy Darumb hüt daz ſy auch
eüch i ht verwüſte zegeleycherweys ſo ir thüt die
gleichen ding als ſy verwüſt die heiden die vor
eüch warn Ein ygklich ſel die da thüt etwas von
diſen verbannenſchaften die verdirbt von mitzt irs
volcks · Behüt mein gebot Nichten wölt thün die
ding die da detten die · die vor eüch waren vnd ir
were entzeübert in in Ich bins der herr eüwer gott

Vnd ō herr redt zů moyſes (Daz xix · Ca-
ſagent · Red zů aller meng der sün ſtras
hel vñ ſprich zů in Send heilig wann ich
bin heilige der herre eüwer gott Ein yegklicher dē
fürcht seinen vatter vnd sein mütter · Behüt meine
ſampstage : Ich bins der herr eüwer gott nichten
welt eüch bekeren zů den abgöttern noch enmachet
eüch gegessen göttter Ich bins der herr eüwer gott
Ob ir opffert dē herrn dz opffer dē gefriolsam dz er
ſey entpfenklich an dem selbē tag ſo es wirt geopf
fert ſo esst es vnd an dem andern tag Wann was
dings über bleibt an dē dritten tag das verbrent
mit feür Der nach zweyen tagen isset von im der
wirt verbannen vnd schuldig der vnmiltigkeit er
tregt sein bosheit wann er hat entzeübert den hei
ligen des herren vñ die sel verdirbt von irem volck
So du schneidest die satt deines landes nichtē schrot
ſy vntz zů dem antlütz des erdreichs der ere noch
entsamen die eher die da beleibē noch entsamen die
herling in deinē weingartē noch die körner die da
abuallent wān last ſy klauben die armen vnd die
fremden ich bins der herr eüwer gott · nichten thüt
dī bstell nichten liegrt · ein yegklicher betrieg mit
seinen nechsten Nit schwer bey meinem namen nit
entzeüber den namen deins gotz Ich bins der herr
mit thů leid deim nechsten noch verdruck in mit ge
walt · Der lon deins taglōners beleyb mit bey dir
vntz an den morgen mit flůch den tauben noch lege
die ergrung für dē blinden wān fürcht deinē got
wann ich bins der herr · nicht thů daz da ist boslich
noch envrteil vnrecht Nit betrieb des pilde der ar
men noch entere das antlütz des gewaltigen Vrteil
recht deinem nechsten Nit wird ein lesterer noch ei
ner vnder den volcken Nicht stand wider dz plůt
deines nechsten Ich bins der herr · Nit hasse deinen
brůder in deim hertzen wann straff in offenliche daz
du icht habest sünde auff im · Nicht ſůch die rauch
noch gedencke das vnrechtz deiner burger Habe
lib deim feind als dich selber Ich bins dē herr Behüte
mein ee Nicht mach zeur keüschen dein vich mit ein
es andern sölichs geschlechtz Nit see dein acker mitt
mangerley samen · Nit leg an das gewand das da
ist gewebt von zweyē dingen Ob ō mensch schlafft
bey dē weib in dē vnkeüsch das samens die ioch sey
ein ere diern vñ iooch ist sy mit erlöst mit dē wer
de noch gegebē dē freikeit beide werdē sy gebeinigt
vñ sy enterbē mit wān sy was mit frey Wān vmb
sein missitat opffert er ein wider dē herrn zů der tür
des tabernackels dez gezeügs vñ dē priester bit vñ
in vor dē herrn vñ vñ sein missitat vnd er erbarmt
sich sein vñ vergibt im die sünd So er eingrt in dz
lande vnd pfantze in im die öpffelbaum in holtze
nempt ab ir erste wücher die öpffel die da keimen
die werdē eüch vnrein mit esst von in vntz zů dem
vierdē iar so wird geheiligt löblich aller ir wücher
dē herrn Wān an dem v · iar so esset ir wücher sam
mīt die öpffel die sy tragē Ich bin ō herr ewer got
Nit esst dz fleisch mit dem plůt Nit warsagt mit be
halc die treüme · Noch beschrot das bar in sinwel
mit beschor dē bart · Vñ mit erschlacht eüwer fleisch
auff den dotē · mit macht eüch edlich pilde vnd gleich
sam Ich bins ō herr Nit setze dein techter in daz ge
mein hauß vnd die ere werd entzeübert vñ werde
erfüllt mit der sünd Behüt mein feyr vnd fürchtet
mein heiligkeit Ich bin der herr Nit neigt eüch zů
den zaubern noch forscht etwas von den gaucklern
dz ir icht werd entzeübert durch sy Ich der herr eu
wer got Ste auff vor dem grauwen haubt vñ ere
das bild des alten vñ fürcht dein herrn got Ich bin
der herr got Ob der frembd wond in eüwerm lan
de vnd wirt wonen vnder eüch nit verspot in wān
er sey vnder eüch als ein inwendiger vnd hebt in
lich als eüch selber Wān auch ir selber seyt gewe
sen frembd in dem land egipt. Ich der herr eüwer
got Nit wolt thůn etwas böshaftigs in dem vrteil
in der ordnung · in dem gewicht in der maß Nach dē
wag sint auch gleich gewicht · daz gerecht maß ist
auch dz gleich sechsten teil · ich der herr eüwer got
ich eüch ausfürt von dem land egipt · Behüt alle
mein gebott vnd alle die vrteil · vnd thůt sy · Ich
bins der herr

Das xx · Capitel

Vnd der herr redt zů moyses sagent : Diſe
ding red zů den sünen israhel Der mēsch
von dē sünen israhel vñ von den fremden
die da wonent vnder israhel ob etlicher gibt mo
loch dem abgot von sein samen der sterbe des todes
Des volck des landes steine in vñ ich setz mein ant
lütz wider in vnd hauwe in ab vō mitzt meins vol
ckes darumb das er hat gegebē moloch vō seim sa
men vnd hat verbannen mein heiligkeit vnd haut
entzeübert mein heiligen namen vñ ob es dz volck
dz lands versaumpt vñ als ring wigt mein gebot
vnd lest den menschen der do gegeben moloch von
seim samen noch wil in erschlagen ich setz mein ant
lütz auff dē menschen vñ auff sein geschlecht vñ han
we in ab vñ alle die im gehelent vō mitzt irs vol
ckes das er hat gemeinlampt moloch · Die sel die
sich neigt zů den zaubern vnd zů den gaucklern

vnd gemeinsam er mit im ich setz mein anlütz wi/
der sy vñ erschlag sy von mitzt irs volcks: Werdt
heilig vnd sein heilig wann ich bins heilig d' herr
eüwer gott Behüt meine gebot vnd thü sy Wann
ich bins der herr ich da geheilige eüch Der da flücht
seim vatter od' der mütter d' sterb des tods Der da
flücht dem vatter od' der mütter ir plüt sey auff im
Ob etlicher bricht die ee mit dem weyb eins andern
vñ hat begangen die brechung mit dem weib seins
nechsten vñ der ee brecher vnd die ee brecherin die
sterbē des tods Der da schlafft bey seiner stieffmü
ter vnd eroffent die schand seins vaters beide ster/
bent sy des tods Ir plüt sey auff im Der da schlafft
bey seiner schnür ir ietweders sterbe wann sy habent
begangē ein schand Ir sünd sey auff im Der da sch
lafft mit einem menschen in weyblicher vnkeüsch/
ung ietweders hat begangen ein laster sy sterbent
des tods ir sünd sey auff im · Der über die mütter
für ir tochter dr hat gewercht ir sünd lebendig
brinn er mit im allein dz laster bleib in mitz eüwer
Der da vnkeüscht mit d' tier vñ ir dem vich der
sterb des tods vñ das vich werd erschlagen · Das
weyb die sich vnderleget eim iegklichen vich sy
werd entzampt erschlagen mit im Ir sünd sey auff
im Der da nymbt sein schwester die tochter seins
vaters od' die tochter seiner mütter vñ sicht ir schē
lichkeit vñ sy selb schaut das laster des brüders sy
habent begangen ein lasterber ding Dñ beide wer
den sy erschlagen in d' angesicht irs volcks vnd sy
tragēt ir bosheit darumb das sy habent gezeigt ei
andern ir schom Der da vnkeüscht mit dem weyb
im dem fluß irs siechtumbs vñ er offent ir laster vñ
sy selbs thüt auff den brunen irs plütz beyde werde
sy erschlagen vō mitz irs volcks Sei endeck daz la
ster deiner mümen vñ deiner freindin Der dz thüt
d' entdecken die schand seins fleisches beide tragē
sy ir bosheit Der da vnkeüscht mit d' weyb seines
vetern vnd des öheims vnd eroffent die schand sei
ner magschafft beide tragent sy ir sünd On kinder
sterben sy · Der da fürt das weyb seines brüders
der thüt ein vnzimlich ding vnd eröffent das laster
seins brüders sy werdent on sünd · Behüt mein or
vnd die vrteil vnd thüt sy das auch eüch icht ver/
wüst das land in dem ir sind eingan vnd wonen
Nichten welt gan in den gesetzen der heiden die ich
bin ausztreiben vor eüch Wann alle diese ding terē
sy vnd ich hab sy verspochen · Darin ich red zů
eüch Besitzt ir land das ich eüch gib in ein erb ein
land fliessend mit milch vnd mit hönig Ich der herr
eüwer got ich hab geschaidn von den andern volck
darumb ir scheiden das rein vich von dem vnreinen
vnd den rein en vogel von dem vrein en das ir icht
entzeübert eüwer seln an d' vichē vñ an d' vogeln vñ
in allen den dingen die da werden bewegt auff der
erd vnd die ich eüch hab gezeügt zů sein vnrein
werdet mir heilig wann ich der herr bin heilig · vñ
ich hab eüch gesündert von den andern volcken dz
ir seyt mein · der man oder das weyb in dem da
wirt der geist der zauberrisse oder der weyssagūg
die sterbe des todes sy werffe sy mit steinen Vnd
ir sünde sey auff im

Das xxi· Capitel

Und der herr sprach zů moyses · Red zů den
priestern den sünen aarons vnd sprich zů
im · der priester werd nit entzeübert vnd'
d' totē seiner burgeschafft allein in d' frembd' vnd
in d' nachwendigē dz ist über vatter vñ über mütter
vñ d' sun vñ die tochter vñ den brüder vñ auch d'
schwester d' mein die mit ist gemechelt d' mañ wañ
noch er wirt entzeübert in dem fürsten des volcks
sy scheren nit das haubt noch d' bart noch machen
die beschneidung in irem fleisch Sy werden hei/
lige irem gott vnd entzeübert nit seinen namen.
Wañ sy opfferen d' herren den weyrauch vnd die
brot irem gott vñ darumb sind sy heilig · die gemā
vnd die schnöd verbannē die für nit zů ein weib
noch die da ist versprochen von d' mañ wann er ist
gelegent sein gott vñ er opffer die brot d' fürleg
ung · darumb wirt er heilig wañ auch ich d' herr
bin heilig ich da geheilig eüch · Ob die tochter des
priesters wirt begriffen in d' bosheit vñ hat entzei
bert den namen ires vatters die wirt verbrañt mit
flammen · d' bischoff dz ist zů wissen d' m ist priester
auff dz haubt da ist gegossen dz öl d' salbung vnd'
seimē brüdern vñ dez hend da sind geheiligt in der
priesterschaft vñ ist bekleid mit d' heiligen gwand
dz d' recht mit sein haubt vnd reiß mit sein gewand
vñ gee mit ein zů ein yegklichen todten mit al Vnd
über sein vatter vñ über die mütter wirt er mit ent
zeübert er ge nit auß von den heiligen dingē dz er
icht entzeübert die heiligkeit dz heun wañ dz öl d'
heilige salbung seins gotz ist auff im · ich d' herr Er
für ein iunckfrawen zů ein weyb . Er nem nit ein
verwidrte vñ ein verspochne vñ ein vnsaubre vñ
ein gemeine wann ein diern von sein volck er mi ch
sich mit zů d' stam irs geschlechts d' gemein ir leüt
wañ ich der herr ich heilig in Vnd der herr redt zů
moyses sagent Red zů aaron · der mensch von dein
em samen durch die ingesind d' da hat ein flechē d'
opffer mit die brott seim gott noch genache sich zů
siner anbetung · Ob er wir plint oder lam oder
zeklein oder zegroß · vnd mit einer krumman nasen
od' mit ein zerbrochē füß d' mit einer hand · ob er ist
hofrecht ob er ist mißlongig ob er hat ein fel in d'
augen od' ein grind o gesicht ob er hat ein wartz an
dem leib vnd zerbrochen miern ein yegklicher der da
hat ein fleck von d' samen aarons des priesters der

genacht sich mit zeopffern die opffer dē herrn noch
die brot seinr got . Doch so werd er gespeyst mit
den brotten die da werdē geopffert in der heiligkeit
alsoul er lich dz er nit eingee vndē daz de ekfal noch
genach sich zů dē altar wann er hat ein flecken vnd
er sell mit en zerübern m in heiligkeit · Ich der herr
ich da geheilig ēch Darumm moyses red zů aaron
vnd zů seinen sünen vnd zů allem israhel alle ding
die im warn gebotten Das xxij. Capitel

Vnd der herr redt zů moyses sagent Red zů
aaron vnd zů seinen sünen dz sy sich hütē
von dē dingen dē sün israhel die da sint ge
heiligt das sy mir nit entzeübernt dē namē d geh ei
ligtē die sy selb opffernt Ich dē herr . Sprich zů im
vñ zů iren nachkümlingē Ein yeglich mensch vō
eüwerm stamm dē sich genachent zů den dingen die
da sint geheiligt vñ die die sün israhel opfferten dē
herrn in dē da ist vnreinigkeit dē verdirbt vor dem
herrn Ich bins d herr Der mensch von dē samen aa
rons dē da wirt aussetzig od leid dē fluß dez samēs
der elle mit von den dingen die mir sint geheiliget
vntz dz er werd gesund . der da rürt dz vnrein auf
den toten vñ von dē da ausget der same als die vn
keüsch · vñ der da rürt ein kriechendes ding vñ ein
iglichs vnreins dz berürt do ist vnsauber d wirt
vnrein vntz an den abent vnd er werd mit gespeyst
von den dingen die da sind geheiligt wann so er
wascht sein flesch mit wasser vñ der sun vndergeet
er wirt rein dann so isst er vō den geheiligten dingē
wann es ist ain speyß Sy essen nit dz tod noch das
getwangen von dem tier noch werdē entzeübert im
Ich dē herr · Sy behütten meine gebot vñ vndertā
gē mit d sünd vñ sterbē in d heiligkeit so sy sich en
tzeübern Ich dē herr ich da geheilig eüch Ein yeg
lich fremd der esse mit von den geheiligten dingen
Der freünd des priesters vñ dē taglöner die wer
dē nit gespeyst von im Wann aber dē priester kaufft
vñ d da wirt ein knecht seins hauß dise essen vō im
Ob dy tochter dez priesters wirt gemehelt vō ein
yeglichen volck gaistlich sy esse mit vō den dingē
die da sint geheiligt vñ von dē ernstlichē Wān ob
sy wirt ein witwe od verstossen von dē namē vñ
hert wider on kind zů dē hauß ires vatters als ein
diern hat gewonheit sy werd gefüret mit dē speyß
ires vatters Ein iglicher fremder hat nit gewalt
zeessen von im Der da isst von dē geheiligtē dingen
durch die mißkennung der zůleg dz fünfft teil mit
dem das er hat besessen vñ geb es dē priester in die
heiligkeit noch sy entzeübern die geheiligten ding
der sün israhel die da werdē geopffert dem herrn dz
sy vil icht erleiden die bosheit ir missetat so sy essē
die geheiligten ding Ich der herr Ich da geheilige
eüch Vnd der herr redt zů moyses sagent . Rede zů
aaron vñ seinen sünen vñ zů allen dē sünen israhel
vnd sprich zů in Der mensch von dem hauß israhel
vnd von dē fremdē die da wonent bey eüch der da
opffert sein opffer dē vergilt das gelübd od opffert
willigklich vñ was dings er opffert zů ein gantzē
opffer dem herrn das es werd bracht durch eüch
es wit ein vnfleckhafts mentlichs von dē ochssen
vnd von den schaffen vñ den geissen Ob er hat ein
flecken so enopffer nit noch es wirt empfenklich dē
mensch der da opffert ein opffer der gefridsamen
ding dem herrn der vergilte das gelübde oder opf
fer willigklich er opffert ein vnfleckhaftiges als wol
von den ochssen als von den schaffen das es sey ent
pfenglich Ein yeglich fleck werd nit in im Ob es
werd blind odē zerbrochen ob es hat ein mas oder
pflatern odē grind odē ein wartzē nit opffer die dig
dem herrn noch brenn vō in auff dē altar des herren
Dauet ab dē ochssen vnd dem schaff das or vñ dē za
gel er mag werdē geopffert willigklich wenn das
gelübt mag nit werdē vergolten von im Ein yeg
lich tier daz da ist zerknist od beschrotē odē gebru
wen oder abgenomen wirt mit opffer sy dē herren
vnd ditz thůt nit mit all in eüwerm lande Nit opf
feret eüwerm gott die brott von der fremdē hand
vnd was anders dings er wil gebē nit entpfach es
wann alle ding sind zerbrochen vnd fleckhaftig
Vnd der herr redt zů moyses sagent Der ochs das
schaff vñ die geiß so sy werdē geboren vij. tag wer
den sy vndē der brüst irr mütter wann andē vij. tag
vnd darnach mügen sys opffern dē herrn Es sey dē
ochs odē das schaff daz werd nit geopffert an ein
tag mit seinen jungen Ob ir opffert ein opffer dem
herrn vñ die machung dē gnaden daz es mög sein
entpfenglich esset es an dē selbē tag Kein ding be
leib von im vntz an den morgen des andern tages
Ich der herr behüt mein gebott vñ thůt sy Ich der
herr mit entzeübert mein heiligē namen dz ich werd
geheiligt in mitzt der sün israhel Ich dē herr ich da
geheilig eüch vñ fürt eüch auß von dē land egipt
dz ich eüch wer ein gott ich dē herr

Das xxiij. Capitel.

Vnd der herr redt zů moyses sagent Red zů
den sünen israhel vñ sprich zů in Ditz sind
die tag dez herrn die er heist heilig Sechs
teg thůt das werck wann der vij. tag ist ein rüe dē
feyr der wirt geheissen heilig · Nit thůt als werck
in im Es ist ein feyr des herrn in allen eüwern wo
nungen Darumm ditz sind die feyrtag dz herrn die
ir füllt begen in iren zeitē An dē ersten monet an
dem xiiij. tag dez monetz an dem abent ist dz ostern
des herrn vñ an dē xv. tag dez monetz ist die hoch
zeit dē derbe des herrn Syben tag esst die ungesäuert
brot dē erst tag wirt eüch feirlich vnd heilig Alles knecht
lich werck thůt nit an im wann opffert das opffer
dem herrn in der feyr siben tag Wann der vij. tag

Wann der vij. tag wirt feirlicher vnd heiliger kū
hecklich werck thůt an im. Vnd der herr redt zu
moyses sagent Red zů den sünen israhel vnd sprich
zu im So ir gert in das land das ich eüch gib vnd
schneidet die sate bringt die garben dē eher die erst
lichen dinge eüwers schnites zu den priestern. Er
heb auff dz bischelin vorm herrn das es sey entpfen
lich vmb eüch vnd er geheilige es an dem andern
sampstag Dñ an dem selben tag an dem die garb
wirt geheiligt so werde erschlagē ein ierigs vnfleck
haftigs lamp zů eim gantzen opffer des herrn vnd
die opffer die da werden geopffert mit im x. maß
semtlmelbs besprengt mit öl zů eim weyrauch das
herrn vñ zů eim senften geschmack vnd opffer das
weins das vierteil dez maß. Vnd ein brott vñ ein
küchen vñ grürtz nichten esst von der sate vntz an
den tag an dē ir opffert von ir eüwerem got Es ist
ein ewigs gebot in dē geschlechten vnd in allen eü/
wern wonungen Darumb zelt an dē andern sam/
stag an dē ir habt bracht die garben dar erstlichen
ding vij. vol wuchen vntz an dē andern tag der er=
fůllung dē sibenden wuchē das ist l. tag vñ also op
ffert ir ein newes opffer dem herrn vō allen ewern
wonungen zwei brott dar erstlichē ding vnd von
zwein zehen massen gebefeltz semelmelbs die siede
in dē erstlich dingen dem herrn Vnd opffert mit dē
broten vij. lemmer ierig vnfleckhaftig vñ ein kalb
von dē rindern vñ zwen wider vñ sy werdent zů ei
gantzen opffer mit iren opffern zů eim senften ge=
schmack dē herrn Dñ macht auch ein boch vmb die
sünd vnd zwey ierig lemmer zů opffer der gemein
samen Vnd so sy der priester aufhebt vorm he ren
mit dē broten dē erstlichen ding sy trieffent in sein
nutze Vnd disen tag den rieft den feirlichsten vñ dē
heiligsten. Alles knechtlichs werck thůt nit an im
Es wirt ein ewig ee in allen den wonungen vnd
in eüwern geschlechtē Wañ darnach so ir geschnei
det die sate eüwers lands mit schneid sy ab vntz zů
dē ecken nach ensamēt die eher die da beleibent wañ
lasset sy dē armen vñ den frembdē wañ ich bins der
herr eüwer got Dñ der herr redt zů moyses sagēt
Red zů dē sünen israhel An dem sibendē monet an
dem ersten tag des moneds wirt eüch dē sampstag
ein gedenckung in den schellenden hörnern vnd er
wirt gerüffen heilig. ein iegklichs knechtlich werck
thůt nit an im vnd opffert ein gantzes opffer dem
herrn Dñ der herr redt zů moyses sagent An dem
x. tag des vij. moneds so wirt dē feirlichst tag der
gereinigung vñ er wirt gerüffen heilig vñ beimig
end an in eüwer selen vnd opffert ein gantz opfer
dem herrn. Ein iegklich werck thůt nit in dem zeit
des tages wann es ist ein tag der versönung das
dē herr eüwer got wirt versönt zů eüch Ein iegk/
lich seel die da nit wirt gebeinniget an disem tag
die verdirbt von irem volck vnd die da thůt et=
waz dz werchs ich vertilg sy vō irem volck darumb
thůt kein ding des werchs an im. Er wirt eüch ē
ewig ee in allē dē geschlechten vnd in eüwern wo=
nungen. Der sampstag ist die rüe vñ beimigt ewer
selen an dem ix. tag des vij. moneds so beget eü/
wer feir von dē abent vntz zů dem abent Vnd der
herr redt zů moyses sagent Red zů den sünen isra/
hel Von dem xv. tag des vij. moneds werdent die
tag der tabernackel dē herrn vij. tag Der erst tag
wirt gerüffen ö feirlichst vñ ö heiligst. alles knecht
lich werck thůt nit an im vnd opffernt das gantz
opffer dem herrn vij. tag Vnd der achtet tag wirt
der feirlichst vñ der heiligst vnd opffert das gantz
opffer dem herrn Wañ er ist ein samnung vnd ein
lösung Alles knechtlichs werck thůt nit an i Diz
sint die tag des herrn die er rüfft feirsamplich vñ
die heiligsten. vnd opffert in im die gantzen opfer
dem herrn vnd die opffer nach dem sitten eins iegk
lichen tags die ausnemung der feyr dez herrn vnd
eüwer gabē vñ die ding die ir opffernt vō gelübd
odē die ir gebt dem herrn williglich. Darumb von
dem xv. tag des vij. moneds so ir gesamnet alle die
früchte eüwers landes so beget die tag des herrn vij
tag An dem ersten tag vñ dem achten tag wirt die
feyr das ist die rüe Vnd an dem ersten tag nempt
eüch den wüchst des aller schönsten baums vñ blet
ter der palmē vñ die ersten ö schüßling dez dicksten
holtzes vñ die velber von dem bach vnd werdet er
freüwet vor eüwerm gott vnd beget sein hochzeit
siben tag durch das iar Es wirt eüch ein ewige ee
in eüwern geschlechten An dem sibenden tag beget
die feyr vnd wonent vnder den schatten siben tag
Ein iegklicher der da ist von dem geschlecht israhel
der beleib in dem tabernackel das eüwer nachkūm
ling lernen das ich macht die sün israhel zewonen
in dem tabernackel da ich sy auffürt von dem land
egipt Ich bins der herr eüwer got Dñ moyses dē
redt über die hochzeitlichen ding des herrn zů den
sünen israhel

Das xxiiij. Capitel.

Vnd der herr redt zů moyses sagent Gebeüt
den sünen israhel daz sy die bringēt oz lau
terst öl vñ oz reinst vō dē elbaumē zů hel/
ten emsiglich die liechtnaß in dē tabernackel oz ge
lübdos auswendig dē deckstal oz testamēts Dñ aaron
leg sy für dē herrn von dē abent vntz an dē morgen
mit dē dienst vñ mit ewiger gewonheit in eüwern
geschlechten Vnd zů allen zeiten werden sy gesetzt
auff oz reinest kertzstal in dē angesicht oz herrn vñ
nym semelmelb vñ mach von im xij. brott diz alle
haben zwey zehen teil Die vij. stück her engegē auff
dem reinsten tisch für dē herrn vnd leg auff sy das

leuchtenst weyrauch das es sy ein brott zů der ge/
denckung des opffers des herrn Sy werdē verwan
delt durch all samstag vorm herrn zů entpfachen vō
den sünen israhel zů eim ewigen gelůbot vñ sy wer
den aarons vnd seiner sün das sy sy essen an der
heiligen stat wañ es ist ein heiligkeit dē heiligē vō
den opffern des herrn mit eim ewigē recht · Wann
recht ein sun eins weybs dē israhelitin den sy gebar
von einem manne egiptier der ist ausgangē vn=
der die sün israhel vñ kriegt in den hebergē mit ein
man israhelitē Dñ da er het verspot den nāmē des
herrn vñ het im geflůcht er ward gefürt zů moyses
Wañ sein můtter die hieß salumith ein tochter da/
bri von dē geburt dan Dñ sy legtē in in dē karcker
untz oz sy erkunten was ō herr gebeůt Er redt zů
moyses sagent Für auß dē spottter auswendig den
herbergen vñ alle die es habent gehört die legten
die hend auff sein haubt vñ alles oz volck oz stam
in vñ redo zů dē sünen israhel Der mēsch ō da flůcht
seim gott dē trag sei sünd vñ der da verspot dē na
mē des herrn dē sterb dez tods · Dñ alle die menige
des volcks verdrucke in mit steinen · Es sey ob er
wer ein burger odē ein fremder: wer da flůcht den
namen des herrn der sterb des tods Der da schlecht
vñ erschlecht ein menschen ō sterb oz tods Der da
schlecht ein tier ō widergib dē taglōner des ist die
sel vñ die sel Der da eintregt ein fleck ei iegklich
en seiner burger: als er hat gethan also werd im ge
than Er widergelte den bruch vmb den bruch aug
vmb aug zan vñ zan wietauen flecken er beheffter
ein sölichen wirt er betzwungen zů erleyden · Der
da schlecht ein vich der widergib ein anders Der da
schlecht ein menschen dē werd gebmiget Es sy des
da sünder der fremd oder der burger ein geheiligs
urteil sey vnder eůch wañ ichs bins der herr eůwer
gott Dñ moyses redt zů den sünen israhel Vnd sy
fürten auß den der da het gespotet auswendig den
herbergen vnd verdruchten in mit steinen Dñ die
sün israhel detten als der herr het gebotten moyses

Des xxv. Capitel

Und der herr redt zů moyses an dē berg sy/
nai sagēt Red zů dē sünē israhel vñ sprich
zů in So ir eingand in oz land oz ich eůch
gib so feyrt die feyr dez herrn in dem land vj. iar
see dein acker vñ vj. iar schneid dein weingertē vñ
lise sein frucht Wann an vij. wirt die feyr des lāds
die rüe des herrn Nit see dein acker vnd schneid mit
dein weingarten Die ding die die erd gebirt ver/
gē die en schneid mit vñ die weintrauben deiner
erstlichē die samel mit als ein lösung · Wann es ist
ein iar der rüe des lands · Wañ sy werden eůch zů
ein essen dir vnd dē knechten deiner dieren vñ dei
nen taglōner vnd dē fremden der da ellet bey dir
Deinen tierlin vñ den vichen alle ding die da wer=
den geborn dē gebē die speys Dñ zel dir vij. woch=
en dē iar oz ist vij. stůd vij. machen entzēpt xlviij.
vñ singe mit den hörn in allē dem land in dem vij.
monet an dē x. tag dez monetz in dem zeyt der ver/
sünung Dñ gebeilig dez xlviij. iar vnd rüff es ein
vergibung allen dē inwonern deins lands Wañ es
selb ist vmbgend odē dir vij. Der mensch ker wi=
der zů seiner ersten besitzung vñ ein iegklicher gee
wider zů sein erstē gesind wañ oz l. iar ist vmbgēt
oder das vij. Nichten seet noch enschneidt die ding
die da wachssen vergeben an dem acker vnd sament
mit die erstlichen ding der lösung vñ die heiligkeit
daz vmbgen den wann zehand esset die gebrachten
ding : An dem vmbgenden iar kerend sy all wider
zů iren besitzungen So du verkaufst etwas deinē
burger oder kauff von im mit betrüb deinen brüder
wann kauff von im nach der zal der vmbgenden iar
vnd er verkauff dir nach der achtung der früchte
Als vil iar me beleibent nach dē vmbgenden als vil
wachs auch der werd vnd als vil myndert oz zeytez
du zelest alvil mynder bestee auch dir kauffung
Wann er verkaufft dir daz zeyt der frichten Nicht
enwelt beynigē eůwer entzēpt gleichen wann
ein iegklicher der fürcht seinen got · wann ich bins
der herr eůwer gott Thůt meine gebot vnd behůt
dir urteil vnd erfüllt sy das ir můgt wonen in dē
land on alle vorcht vnd die erd gebirt eůch iren
wücher mit den ir werdt gespeyst untz zů der sa=
eheite vnd fürchtet kein geche · Vnd ob ir sprecht
was essen wir in dē sibenden iar ob wir nichtē seen
noch samen vnser frücht ich gib eůch meinen segen
in dem sechsten iar vnd es macht wücher dreyer iar
vnd seet in dem achten iare vnd esst die alten frücht
untz zů dem viij. iar Esst die alten untz oz die neů
wen werdē geborn Dñ die erd werde nit verkauft
ewigklich wann sy ist mein vnd ir seit frembd vñ
mein pauwer Dauō alle gegent eůwer besitzung
werd verkaufft vnder die behütung der erlösung
Ob dā bekümmerter brůder verkauffe sein besitzūg
vnd ob sein nachwendiger will er mag lösen was
er verkaufft Wan ob er den nechsten nit hat vñ er
mag vinden dē wirde zů erlössen sy rechtē dē wücher
von dem zeyt in den er hat verkaufft vnd wider/
gebe das übrig dem kauffer vñ also entpfach er sā
besitzung · Vnd ob sein hand nichten vindet das er
widergib den werd · der kauffer hab oz · daz er haut
gekaufft untz zů dem vmbgenden oder vij. iar · wañ
in disem widerker ein iegklich verkauffung zů dem
herrn vnd zů dem ersten besitzer . der da verkaufft
ein hauß zwischen den mauren der stat er hab das
volaub es zelesen untz ein iar wirt erfült · Ob ers
nichten löst vnd der vmbgang dez iars wirt erfült
ō kauffer ō besitz es vñ sein nachkümlich ewigklich
vnd er mag es auch nit gelesen in dem vmbgendē

iar : Wann ob das hauß wirt in ein dorff des ja
mit her die maur es werd verkaufft mit recht ar
ecker Wann ob es vor mit wirt erlöst es leer wider
in dem vmbgenden iar zů dem heern Die heůser ar
enbeter die da sind in den steten die můgen sy lö
sen zeallen zeiten . Ob sy mit werdent gelöst in dem
vmbgenden iar kerend sy wider zů dem heern wañ
die heůser dē stet der ambeter die sind fůr ir besitz
ung vnder dē sůnen israhel . Wann sy verkauffent
mit ir stett wañ es ist ein ewig besitzung . Ob dein
brůder wirt bekümert odē einer krankh hand vñ
du entpfach in als ein freman vñ ein gast vnd er
leb mit dir nit entpfach wůcher vō im noch fürbas
den du hast gegeben . Fürcht deinen got das dein
brůdē mag geleben bey dir Nit gib im dein gůt zů
dein gesůch vñ ensůch mit die überbegnůgung der
frücht Ich bins der heer tůr er got ich euch auffůrt
von dem land egipt . daz ich euch geb chanaan vnd
were ewer got . Ob dein brůder wird betzungen
von armůt vnd verkauft sich dir mit bedruck in
mit dem dienst dē knecht wann er wirt als ein tag
löner vnd als ein pauwer . Vnd er werck bey dir
vntz zů dem iar vnd darnach gee er auß mit seinen
kinden vñ ker wider zů dē magschafft vñ der besitz
ung seiner vetter . Wann sy sind mē knecht vñ ich
fürt sy auß von dem land egipt . Sy werdē nit ver
kafft mit dem gewalt der knecht . Nicht beitig in
durch dē gewalt wañ fürcht deinen gott Euch sind
knecht vnd diern von den geschlechten die da sind
in ewern vmbkrayß vnd von den fremden die da
ellenden bey euch odē die von in sind geborn in eů
werm land Dise habt ir mit zů knechten vnd ir last
mit recht das erb zů dē nachkümlingen vnd besitzt
es ewiglich wann ewer brůder die sůn israhel
noch verdrucht sy durch den gewalt ob die hand
des fremdē vnd des ellendē wirt gestercket bey euch
Vñ ob dein bekümmerter brůder sich im verkaufft
oder yemant von sein geschlecht man mag in lösen
nach der verkauffung Wer da wil von seinen brů=
dern der löse in vñ der vetter vñ dez vetters sůn vñ
der můmen sůne vnd der nachwendig . Wann ioch
ob er sich selb mag gelösen Also das er allein acht
die iar von dem zeyt seiner verkauffung vntz zů dē
vmgenden iar er acht die sach des taglöners vñ dz
gůt vm̄ das er ist verkaufft nach der zal der iar . Ob
der iar werdent mer die da belibent vntz zů dem
vmbgenden nach disen geb er auch den werde ob ir
seno mynder er setz die red mit im nach der zal der
iar vnd widergeb dē kauffer das da ist übrig vnd
acht die lön da mit er vor hat verdienet nit beitig
in gewaltiglich in deinem angesicht . vnd er sich mit
mag erlösen durch die ding er gee auß in dē vmb=
genden iar mit seinen kinden . Wann die sůn isra=

hel die ich auffürt von dem land egip . die sind mei
knecht Ich bine dē heer ewer got Caz xxvj . Ca

IR werdet eůch nit machē ein abgot vñ ge=
schnitne bild noch richt auff die zaichē des
lobs noch setze ein stein zů ē zaichē in eů=
werm land dz ir in anbett Wañ ich bins dē heer eů
wer got Beheůt mī sampstag vñ fürchtet eůch zů
meiner heiligkeit ich dē heer Ob ir get in meinē ge=
botten vñ beheůt meine gebot vnd thůt sy ich gib
eůch dē regē in sī zeitē Vñ die erd gebirt irē kern
vñ die baum werdent erfüllt mit öpffel Sy begriet
fet dē schneid vñ die trettung die lesung vñ die se
ung bekümmer den seenden vñ ir esset ewer brot ī
satheit vñ werdet wonē on vorcht in eůwerm lan=
de Ich gib dē frid in ewern enden ir schlafft vnd er
wirt nit der eůch erschrecht . Ich nym ab die bösen
tier vñ das waffen überget nit eůwer zil Jagt eů=
wer veind vñ sy vallent vor eůch v. von eůch iagt
c fremder vñ c. von eůch iagent x. tausent Eůwer
veind vallent in den waffen in eůwerm angesicht
Ich sich eůch an vnd machet eůch zewaschen ir wert
gemainigualtigt vnd ich vesten mein gelübot mit
eůch Vñ ir esst die aller eltisten dē alten vnd so die
newen überkůment so verwerfft die alten Ich setz
mein tabernackel in mitz eůwer das eůch nit ver=
werff mein seel Ich gee vndē eůch vnd wird eůwer
gott vñ ir weret mein vock Ich bins dē heer eůwer
got ich eůch auffürt von dē land ō egiptier das ir
in nichten dient vnd ich zerbrach die ketten eůwer
halsaudern das ir gericht auffgienget . Vnd ob ir
mich nit höret noch enthůte alle meine gebott ob ir
verschmecht mein ee vñ vnwirdigt mī vrteil dz ir
nicht thůt die ding die da sind geordnet von mir
vñ durch fürt mein gelübot zů nichtē vnd dise dig
thů ich eůch Ich heymsůch eůwch schnelligklich in
gebresten vnd in hitz die da verderbt eůwer augen
vñ verwüst eůwer seln . vntzklich seet ir dē samē
der da wirt verwüst von dē fremden . Ich setz mein
anlütz widē eůch vnd ir vallent vō eůwern veinden
vnd ir weret vnderlegt den die eůch hassent Vnd ir
fliecht so eůch nyeman iagt Wann ob ir mir also
nit gehorsampt ich zůleg eůwer straffung siben=
valte vmb eůwer sůnd . vnd zerknist die hochfart
eůwer hertigkeit . Ich gib eůch dē hymel von oben
als dz eyssen vnd die erd erein Eůwer arbeit wirt
verzert in üppig noch die erd bringt den keim noch
die baum gebent die öpffel . Ob ir geet wider mich
noch enwölt mich hören ich zůlege eůwer wunden
vntz ewigklich vm̄ eůwer sůnd Vnd ich laß auß ī
eůch die tier dz ackers die eůch verwüstē vnd eůwer
vich vnd alle ding werdē gekert in kleinheit vnd
eůwer weg die werdent verwüst . Vnd ob ir also
nichtenwelt entpfachē die ler wnn das ir get wi=

mich vnd ich gee wider eüch vñ erschlach eüch zesi-
ben malen vm̃ eüwer sünd·vñ ich für ein wiõ eüch
das waffen meins gelübdes zů ẽ rechter. Vnd so ir
miteinander fliecht in die stet ich send den schelmen
in mit eüwer·vñ ir wert geantwurt in die hei o õ
veind darnach zerbrich ich den stab eüwers brotes
also das x·weiber bachen die brot in ẽ ofen vnd wi
der geben sy zů der gewicht·vnd ir eßt vnd werdt
nit gesat Wañ ob ir mich nit wölt hörẽ durch diß
ding wañ dz ir geet wiõ mich·vñ ich gee wiõ eüch
her engegen in tobheit·vnd ich berzeichen eüch mit
siben wunden vn b eüwer sünd·also das ir eßt die
fleisch eüwer sün·vnd eüwer töchter Ich verwüste
eüwer hochen ding·vñ zerbrich die aptgöt Je val
lent vnder die fell eüwer aptgöt·vnd mein sel die
verbant eüch also gröflich das ich here eüwer stet
in die einõde vnd mach wüst eüwer heiligkeit·für
baß empfach ich nit den senfften gesch macke·vñ ich
verwüst eüwer lant vnd eüwer feint die erschre-
ckent über es so sy fliehent sein woner Wañ ich ver
zett eüch vnder die heiden·vnd zeüch auß mein waf
fen nach eüch·vnd eüwer lant wirt wüst. vnd eü/
wer stet zerrit. Den genallent ir sampstag ô erde
alle die tag ir einõd. so ir werdent in dem veinlichẽ
land Es feyrt vnd rüet an den sampstagen ir eõõ
darumb dz es nichtẽ rüt in eüwern sampstagẽ do
ir wonten in im Vnd die do beleibẽ in eüch ich gib
die vorcht in ire hertzẽ·vnd in den gegenten ô fẽ
Der don des fliegendẽ laubs erschreck sy. vnd also
fliehent sy in a's ẽ waffen Sy vallen so sy mẽmãt
iagt·vnd sünderlich vallent sy auf ir brüder·als die
do fliehen den streit Eüwer keiner gethar widerstẽ
den feinden Jr verderbt vnder den heiden· vnd die
veintlich erd verwüst eüch Vnd ob ich etlich belei
bent von disen die schwelckent in irẽ boßheitẽ in dẽ
land ir feind·vñ sy werden quelt vmb die sünd ir
vetter vnd vm̃ die iren· sy werden gepeinigt vntz
dz sy verlehen ir boßheit vnd gedencken ir übelen
ding mit den sy seint übergangen in mit·vñ gien-
gen wider mich darumb vnd ich gee wider sy·vnd
für sy in dz veintlich lant biß dz ich schant ir vnbe
schnittes hertz Vnd den betten sy vm̃ ir vnmütig-
heit·vnd gedenckent meins gelübdes· dz ich hab ge-
macht mit abraham ysaac vnd iacob Vnd ich wird
gedenckẽ der erd·so sy wirt gelassen von im greuelt
in seinem sampstage· zůerleiden die einõd vmb sy:
Wañ sy selb bitten vmb ir sünd·darumb das sy ô
wurffen mei vrteil vnd verschmechten mei ee Vnd
yedoch ioch do sy warn in dem veintlichen land·ich
verwarff sy nit all nit·noch verschmecht sy also dz
sy wurden verwüst·vnd macht üpp'g mein gelüb
de nit in Wañ ich bins der herr ir got·vnd ich ge-
denck meins erstẽ gelübdes·do ich sy außfürt võ dẽ
land egiptẽ in der angesicht ô heiden dz ich wer ir
got Ich der her Ditz seint die gebot vñ die vrteilẽ
vnd die ee die ô her gab zwüschẽ im v· o zwüschẽ
den sünẽ israhel am berg sinai durch die hãt moisi

Das xxvij. capitel.

Vnd der her vert zů moysi sagent Rede czů
den sünẽ israhel vñ sprich zů im. der mẽsch
der do macht ei gelübd vnd erken s vñ gelobt got
sein sel·er geb die werd wirt gebẽ den lon vm̃ die
achtung Ob es werd ei man von dẽ zweintzigsten
iare vntz zů dem lx·iare·ô gebe l. sickel des silbers
zů der maß ô heiligkeit·ob es ist ein weibe. sy gebe
xxx. Wañ von dem v. iar vntz zů dẽ xx· dz menlich
geb xx. sickel die fraw x. Von im monet vntz zů dẽ
v. iare. werden gegeben für dz menlich v. sickel für
die fraw iij. Das menlich xl. iärig vnnd fürbas der
geb xx. sickel die fraw x. Ob er ist arm vñ mag nit
widerkeren die achtung. er stee vor dem pfaffen vñ
als vil er achtet vnd im sicht müg zůuergelten. als
vil geb er Wañ dz tier mag werdẽ geopffert dẽ her
ren ob etlicher gelobt es wirt heilig vnd er mag es
nit verwandeln. dz ist es ist nit sünd in dem bösen
noch erger in dem güten. Vnd ob ers verwandelt
vnd dz das do ist verwandelt. vnd von dẽ es wirt
verwandelt er werd geheiligt dem herrẽ. Wañ dz
vnrein tier dz do nit mag werden geopffert dẽ her
rẽ ob es etlichẽ gelobt es werd zůgefürt zů dẽ prie
ster er vrteil ob es sey gůt oõ böß. also schick er dẽ
wert Vnd ob es der nit wil gebẽ ô es opfert. er zů
leg über die achtũg den fünften teil Ob der mensch
gelobt sein hauß vnd geheiliget es dem herren. der
priester merck es ob es sey gůt oõ böß. vnd es wẽ
de verkaufft nach dem werd ô do wirt geordet võ
im Wañ ob es der wil lösen ô es hat gelobt er geb
darüber den fünfften teil der achtung· vñ hab das
hauß Vnd ob er gelobt ei acker seine besitzung vñ
geheiliget in dem herrẽ. ô werd geacht nach ô maß
des somens Ob die erde werd gesaet nit xxx· maß
gersten. sy werde verkaufft vmb l. sickel des silbers
Ob er zehant gelob den acker von dem annahendẽ
vmbgenden iare als vil er mag geltẽ also werd er
geacht Wã ob noch als vil ei weniger zeit Der prie
ster der acht dz gůt nach der zal der iar die do seint
übrig vntz zů dem vmbgenden· vnd es werd ab/
getzogen von dẽ werd Vnd ob der der do hat ge
lobt den acker in wil lösen· er zůleg den fünfftẽ teil
der achtung des güts· vnd besitz in. Wañ ob er nit
wil lassen· wañ er wirt verkaufft eim andern der in
hat verkauft ô mag in fürbaß nit lösen wañ so der
tag der vmbgeung kumbt er wirt geheiliget dem
herren die besitzunge wirt geheiliget vnd gehört
zů der krafft der priester Ob der acker ist verkauft
vnd wirt nit geheiliget dem herren von der besit/
zung der merern· ô priester acht den wert nach der

zal der iar vntz zů dem vmbgenden· vnd der in hat gelobet ō geb den wert dē herrē Man zů dem vmb genden ker er wider zů dē ersten herren ō in hat vē kaufft· vñ er hab in zů ein loß seiner besitzūg Ein yeglich achtung werd gewegē mit dē sickel der hei ligkeit Das sickel hat xx· helbling Reiner mag ge heiligen vnd gelobē die ersten geburt die do gehō rent zů dem herren Ob es wer ein ochs oō ein schaf sy sient des herrē Vnd ob es ist ein vnreins tier. ō es opffer er lōß es nach seiner achtung· vñ er gebe den fünfften teil des werds Ob ers mit wil lösen er verkauff es eim andern· als vil als es vor wirt ge achtet Alles das do wirt geheiligt dem herren es sey ō mensch oder ein vich· oō ē acker es werde mit verkaufft noch man mag es lösen· wz dinges ze ei nem mal wirt geheiliget dē herrē Es wirt ē heili keit der heiligkeit dē herren Vñ ē yeglich geheili gung die do wirt geopffert von dem menschē die werd mit gelöst· wañ sy sterbe des todes. Alles das zehent teil ō erde es sey von den früchtē oō von den öpffeln ō baum die seint des herren· vñ sy werdent im geheiliget Wañ ob etlicher wil kauffen sein ze henden ō zůleg ir fünfften teil aller zehenden: Des schaffes vnd des ochsen vnd ō geiß die do geen vn der ō růt des hirten· wz dinges des zehendē kumbt dz werd geheiligt dē herren Er erwele nit dz gůt noch dz böß· noch verwechsselts in ein andern. Ob etlicher verwechssel vnd dz do ist verwechsselt· vñ vmb das es ist verwechsselt es werd geheliget dē herren· vnd werd nit gelöst Diß seind die gebot die der herr gebot moyses zů den sünē israhel· an dē berg sinai:

Hie hat ein end dz büch leuitici· vñ hebt an das büch numeri· das erst capitel.

Vnd der herr redet zů moysi an dē berg sinai in dem ta bernackel des gelübdes· am dē erstē tag des andern mo netz in dem andern iare its außgānges vō egiptē sagēt Nembt die sum aller ō me mig ō sün israhel vñ ir heüser durch die geschlecht vnd die namen alles· was do sey menlichs geschle chtes von xx· iaren vnd darüber aller ō sterckisten man von israhel· vnd zelt sy durch ir schar ou vnd aaron Vnd sy werdent mit eüch fürsten ō geburt· vnd ō heüser vnder iren geschlechtē ō namen seind dise von dem geschlecht ruben elisur der sun sedeur Von dem geschlecht simeon· salamiel ō sun surisad dai Von dē geschlecht iuda naason ō sū aminadab Von dem geschlecht ysachar nathanael ō sun suar: Von dē geschlecht zabulon· eliab der sun elon· wañ der sun ioseph vō dē geschlecht effraim· elisama der sun ammiud Vō dem geschlecht manasse· gamaliel der sun phadasur. Von dē geschlecht bemamin· ab idan der sun gedeons Von dē geschlecht dan· abie ser der sun amisadai Von dem geschlecht aser· sagi el der sun echran Von dē geschlecht gad· elisab der sun duel Von dem geschlecht neptalim ahira ō sun enan Diß seind die edelsten fürsten ō memig durch die geburt vnd durch ir geschlecht· vnd haubt des heres israhel· dise namen moyses vñ aaron mit allē gemeinen memig· vñ sameltent sy an dē ersten tage des andern monetz vñ merckten sy durch die ge schlecht vñ durch die heüser vñ durch die ingesind vnd durch die haubt vnd die namen aller von xx: iaren vnd darüber. als der herr het gebotten moy ses Vnd sy wurden getzalt in ō wüst sinai vō ru ben dem erstgeboznen israhel durch die geschlechte vnd durch die ingesind vnd durch die heüser vnd durch die namen der haubt Alles das do ist men lichs geschlechts vō xx· iaren vñ darüber für zügē zů dem streit· xlvj· tausent· d· Von den sünen simeon durch ir geschlecht vnd durch die heüser vñ durch ir ingesind· ir geburt die wurd gemerkt durch die namen vnd durch die haubt aller· alles dz do ist mē lichs geschlechts von xx· iarē vnd darüber für zügē czů dem streit lix· tausent ccc· Von den sünen gad durch ir geschlecht vnd die ingesind vnd durch die heüser ir geburt· die wurdent gemercket durch die namen aller vō xx· iarē vnd darüber alle die do für gienzen zů den streiten xlv· tausent d· c· l· Von den sünen iuda durch die geschlecht vñ durch die inge sind vnd durch die heüser ir geburt vñ durch die namen aller von xx· iaren vñ darüber· alle die do mochtē fürgen zů den streitē die wurden gemerckt lxxiiij· tausent d· c· Vō den sünē ysachar durch die geschlecht vñ die ingesind vñ die heüser ir geburt

durch die namen aller von xx. iaren vnd dar. ber-
alle die do mochtē fürgen zů den streiten wurden
gemerckt liij. tausent cccc. Den den sünen zabulon
durch ir geschlecht vnd gesinde vnd heüser ir ma
geschafft getzelt würden durch yglicher namē vō
xx. iaren vnd hinüber alle die do mochten zůstreit
getziehen l. vnd vij. tauser vnd ccc. Vō den kinōn
josephs der sün effraims durch ir geschlecht vñ ge
sinde ir heüser ir magschafft getzalt wurdent mit
yeglichen namē von xx. iaren vnd darüber alle die
do mochtē getziehen zů dē streit xl OO v. c. darnach
die kinder kinō manasse durch ir geschlecht ingesin
de vnd heüser ir magschafft wurdē getzelt ir yeg/
licher namen von xx. iarē vnd darüber alle die do
mochten zů streit getziehen xxxij. tausent vnd ij. c.
Von den kindern bemamin durch ir geschlecht ge/
sinde vnd heüser ir magschafft wurdē getzalt yeg
li her name von xx. iaren vnd hinüber alle die do
mochten zů streit getziehen xxxv. M. iiij. c. Von dē
kindern dan durch ir geschlechte vnd gesinde vnd
heüser vnd ir magschafft getzelt wurdē mit yeg
licher namē vō xx. iaren vñ hinüber alle die do mo
chten zů streit getziehen lxij. M. vij. c. Von den kin
dern aser durch ir geschlecht vnd gesinde vnd heü=
ser vnd magschaft gezelt sein yeglicher namen vō
xx. iaren vnd hinüber. alle die do mechtē tzů streit
geziechē xlj. m v. c Vō den kindern neptalim durch
ir geschlecht vnd gesinde vnd heüser ir magschafft
wurden getzele mit yeglicher namen von xx. iaren
vnd darüber. alle die do mechten getzichen. drey
vnd fünftzig tausendt vierhündert Dise seind die
moyses vnd aaron tzelten. vnd die xij. fürsten isra=
hel. alle durch die heüser ir geburt. vnd aller ō sip
ne israhel durch die heüser vnd durch ir gesind vō
xx. iaren vnd darüber. die do mechtē fürgen zů dē
streiten vj. tausent iij. tausent vnd v. c. l. Man die
leuiten wurden nit getzelt mit in vnder den geschle
chten ir ingesinde Vnd der her redt zů moyses sa=
gent Nichten zele dz geschlecht leui noch entsetzt ir
sum mit den sünen israhel. wañ schicke sy über den
tabernachel des getzeügs. Vnd über alle seine vas
vnd was dings do gehört zů den gesetzen sy selbē
tragent den tabernachel vnd alle seine geschir vnd
werdent in ō anbettung vnd sitzent in dē vmbkreis
des tabernackels Vnd so es wirt zegen die anbet/
ter setzent ab den tabernackel. so sy auffrichten ze=
setzen die herbergē Welcher der fremden sich gena
her ō werd erschlagē Wañ die sün israhel die sitz
en in den herbergen. ein yeglicher durch die schare
vnd sē ingesind vnd sē her. gewißlich die leuiten
die steckent die getzelt durch den vmbkreis des tab
nackels dz icht werd ein vnwirdigkeit übē die me
mg ō sün israhel. vnd sy wachent in den hüttē des
tabnackels des getzeügs Darumb die sün israhel

tettē nach allen dingen die ō her het gebottē mō/

Das ander ca.

Vnd ō her hat geret zů moysē vñ zů aa=
ron sagent Die sün israhel vnd ir ge/
schlecht die legtē sich zefelo al durch ir schar zeichē
vnd fanen in dē vmbkreis des tabernackels des ge=
lübdes Judas ō steck dz getzelt gegē orient durch
die schar séins heres. vnd naason ō sun aminadab.
werd ē fürst seiner sün. vnd alle die sum der strei
tenden von sē geschlechte der waz vierundsibtzig
tausent vnd sechshundert Bey disen setzten die hē
bergen die von dem geschlecht ysachar der fürst wz
nathanael ō sun suar: vnd alle die ezal seiner streit
der wz liij. M. cccc. Vnder dem geschlecht zabulon
was beliab fürst der sun helon. vnd alles dz her dez
streiter von seim geschlecht dz wz lvij. tausent cccc
Alle die do wurdn getzelt in den herbergē inde
der warn c. vnd lxxxvj. tausent. cccc. die gend auß
zemersten durch ir schar Jn den herbergē der süne
ruben zů dem land mittemtag wirt der fürst elisur
ō sun sedeur. vnd alles her seiner streiter die seind
getzalt xlvj. tausent c. Bey disen satztē die herber
gen die von dē geschlecht simeon. ō fürst was sala/
miel ō sun surisaddai. vnd alles dz her seiner streit
die wurden getzalt lix. tausent ccc. Vnder dem ges=
schlecht gad was der fürst eliasaph ō sun duel Vñ
alles here seiner streiter wurden getzalt xlv. M. c.
c. l. Ditz wurde all gemerckt in den herbergē ruben
die do giengē an der andern stat durch ir schar. c. l
tauset vnd M. cccc. l. Wañ der tabernackel des ge
tzeüges werde erhaben durch die ampt der leuiten
vnd durch ir schare Vnd als er wirt auff gericht.
also wirt er mō gelegt All gend sy durch die ster
vnd durch ir ordnung Zů dē land zů dē vndgang
werden die herbergen der sün effraim. ō fürst was
elisama der sun aminud Vnd alles her seiner streitē
wurden getzelt xl. tausent vnd v. c. Vñ die geschle
cht der sün manasse. der fürste was gamaliel ō sun
phadasur Vnd alles her seiner streiter wurden ge=
zelt xxxiij. tausent cc. Vnder dē geschlecht ō sun be
niamin. was der fürst abidan der sun gedeons Vnd
alles her seiner streiter wurden geacht xxxv. tauser
cccc. Alle die do seint getzelt in den herbergē effra
im der warn c. vnd viij. tausent c. diese giengē zum
ersten durch ir schar Die sün dan setzten die her/
bergen zů dem teil mitternacht Der fürst was abie
zer der amissaddai Alles sein her seiner streitē wur
den getzelet zweyundsechtzig tausent c. cc. bey di=
sem steckten die getzelt von dem geschlecht aser. ō
fürst was phegiel der sun ochran. Alles sein here
seiner streitē wurden getzelt xl. tausent M. c. Von
dem geschlecht ō sün neptalim. der fürst wz ahira.
der sune enan. Alles sein here seiner streiter wur/
den getzelt liij. tausent cccc. Alle die do sēt getzelt

in den herbergen dan·der waren c·lviij·tausent cc·
vnd dise giengē zů dē iüngsten Die zal der sün is/
rahel tei et das her durch die heüser ir geschlechte
vnd die schar o·c·iij·t·o·l· Wañ die leuiten wurdē
mit getzelt vnder den sünē israhel Wañ also gebot
der heŕ moysi Vnd die sün israhel teten alle ding
die der heŕ het gebotten. Dñ satzten die herbergē
durch ir schar· vnd giengen durch ir ingesind vnd
durch die heüser ir vetter. Das iij·c

DIß seind die geschlecht aarons vñ moysi
an dem tag an dē der heŕ ret zů moyses
an dē berg sinai· vnd ditz seint die namē
der sün aarons Vnd sein erstgeborner nadab· vnd
abiu vnd eleazar· vñ ithamar Ditz seint die namē
der sün aarons des pfaffen die do seind gesalbet·
vnd ioch ir hend seind erfüllt mit segen dz sy gewo
nen in der priesterschafft Nadab vnd abiu die stur
ben on sün in ö wüst sinai do die opfferten dz fŕēd
feür in ö angesicht des herrē· vnd eleazar vñ itha/
mar die gewonten der pfaffheit vor aaron irē vat
ter Vnd der herr redet zů moyses sagent: Zůfüge
das geschlecht leui vnd mach es esten in der angesi
cht aarons des pfaffen dz sy im anbeten vñ wachē
vnd behüten wz dings do gehörēn zů dem dienst ö
menig vnd die nembt in der anbettung vor dem ta
bernackel des getzeügs· vnd dz sy behüten die vaß
des tabernackels· vnd dinent in seiner dienstberkeit
Dñ du gibst die gaben den leuiten aarons vnd seī
sünen dē sy seint grantwurt vō den sünen israhel·
wañ aaron vnd sein sün die schick über den dienst
der pfaffheit: Der außwendige ö sich genachet zů
anbe tin der sterb· Vnd ö heŕ redt zů moysy sagēt
Ich hab genōmen anbetter von den sünen israhel·
für ein yeglich geburt die do auff thůt die nature
vnder den sünen israhel· vñ sy werden mī anbettē
Wann ā yeglich erst geburt die ist mein Seit das
ich schlůg die erstgeborn in dem land egiptē ich ge
heiligt mir was dings zů dē ersten würö geborn
in israhel Sy sint mein von dem menschen vntz czů
den vichen Ich der heŕ Vnd der heŕ redt zů moyses
in der wüst sinai sagent Zele die sün leui ein yeg=
lichs menlichs vō einem monet vnd darüber· durch
die heüser ir vetter vnd durch die ingesind Moy=
ses der zalt sy als ö heŕ het gebotten· vñ die sün le
ui wurden getzalt vnd funden durch ir namen ger
son· vnd chaach· vñ o merari· die sün gerson· lebni·
vnd semei· die sün chaach· amram· vnd gessaar· he=
bron vnd oziel· Die sün merari mooli vnd musi:
Von gerson waren ij· ingesindē· ö lebneiter· vñ der
semeiter· die zal des volcks von menlichē geschlecht
ist von eim monet vnd darüber vij·tausent o·Diß
volck satzt sich nach dem tabernackel zů dem vnder
gang vnd dē fürsten eliasaph dē sun laiel· vñ hettē
die wachen in dē tabernackel des gelübdos· in selb dē
tabernackel vnd sein deckfale· vnd dz getzelt dz do
ward getzogē für die türen des tachs des gelübdes
vnd die vmbhang des hoffs· vnd dz getzelt das do
hangt in dem eingang des hoffs des tabernackels·
vnd was dings do gehört zů dem nutz des altars·
die sele des tabernackels vnd alle sein vaß Das ge
schlecht chaath wirt haben die volck der amramiter
vnd gessaamiter vñ ebronniter Wañ diß seind die
ingesind ö thaachrit die do seind gemerckt durch
ir namen· alles menliches geschlecht von eim monet
vnd darüber viij·tausent o·c·sy haben die wachen
der heiligkeit vnd setzen die herbergē czů dē lande
nittētag Dñ ir fürst wirt elizaphan der sun oziel
vnd sy behüten die arch vñ den tisch vñ dz kertstal
die alter vnd die vaß der heiligkeite in dē do würt
gram'et vnd den vmbhang· vñ alles dz hauß ge=
tret in dise weiß Wañ eliasar ö sun aarōs des prie
sters der wirt ein fürst der fürsten der anbetter üb
die wachter der behütung ö heiligkeit: Wañ auch
merari werdent die volcke ö mooliter vñ ö musiē
die werdent gemerckt durch ir namē· alles menlich
es geschlechts von eim monet vnd darüber vj·ccc·
Ir fürst was suriel der sun abiaihel· sy satzten dz
herbergen zů dem lande mitternacht Vnd vnder ir
hůt werden die tafeln des tabernackels vñ die stan
gen vnd die pfeiler vnd ir seülen· vñ alle ding die
do gehörent zů dem dienst in dise weiß· vñ die pfei
ler des hoffs durch die vmbkreiß mit iren geuntue/
sten· vnd die pfelin mit iren stricken: Moyses vnd
aaron die satzten die herbergē für den tabernackel
des gelübdos dz ist zů dem land osten· vñ hettē die
hůt ö heiligkeit mit iren sünen· in mit der sün isra
hel Der fremd ö sich genachet· ö sterb Moyses vñ
aaron die zalten alle die anbetter nach dē gebot des
herren durch ir ingesind in menlichē geschlecht von
eim monet vnd darüber· der warē xxij·tausent Vñ
der heŕ sprach zů moÿses Zele du die erstgebornē
menlichs geschlechts von den sünē israhel von eim
monet vnd darüber· vnd hab ir sum· Vnd nim mir
anbetter für ein yegliche geburt ö sün israhel Ich
bins der heŕ Vnd ir vich vmb alle die erstgebornē
des vichs der sün israhel Vnd moyses ö merckt die
erst geborn ö sün israhel als der heŕ het gebotten·
vnd ö menlichen warn durch ir namē von eim mo
net vnd darüber xxij·tausent cc·lxxiij· Vnd ö heŕ
sprach zů moÿses sagent Nim die anbetter für die
ersten geborn ö sün israhel vnd die vich der anbet
ter für ir vich· vnd sy werdent mein anbetter: Ich
bins der heŕ Wañ nim v·sickel durch alle die hau=
bet zů der maß der heiligkeit· in dē werd der zwey/
hundert vnd der lxxiij· die do übertreffen die czale
der anbetter von dem erstgebornen der sün israhel
Das sickel hat xx·helbling Vnd gib daz gůt vnd
den wirt der ding die darüber seind aaron vnnd

ſeinen ſünen Darumb moyſes dẽr nam dz gůt der
ding die do übrig warn vnd die er het erlöſt von
den leuiten vñ die eſten geburt ō ſün iſrahel ·
ccc·lxv. der ſickel nach dem gewicht der heiligkeite·
vnd gab ſy aaron vñ ſeinen ſünen nach dẽ wort dz
im der her̃ het geboten: Das viert·ca·

VNd der her̃ redet zů moyſi vnd zů aarō
ſagent Du ſolt nemen ein ſum der ſüne
thaach vō mit ō leuiten durch ir heüſer
vñ durch ir ingeſinde von den xxx·iaren vnd darüb
vntz zů dem l·aller der do eingeen dz ſy ſten vñ an
betten in dem tabernackel des gelübdes Ditz iſt der
dienſt der ſün thaach Aaron vnd ſein ſün die gēd
in dem tabernackel des gelübdes vñ in die heiligkeit
der heiligē vnd ſo die herbergē ſeid zů bewegen ſy
legē him den vmbhang der da hangt vor den türen
vnd windent in die arch des getzeüges· vnd ander/
weid bedeckent ſys mit ei dechſal ō iacinctin vellen
vnd bereitent darauff einen mantel all iacinctin· vñ
ſtürent ein die ſtangen vnd den tiſch der fürle gung
ſy bewindent in mit eim iacinctin mantel vnd ſetzē
in im die rauchnaſ vnd die mörſer· die köpffe vnd
die becher ze gieſſen vñ zů den opffern: Die brote
werdent zů allen zeiten auff im· Vñ ſy bereitē dar
auff ei roten mantel den bedeckē ſy anō ei dech
ſal der iacinctin velle· vñ ziehent ein die ſtangē
Sy nemen auch ei iacinctin velle mantel domit ſy
bedecken das kertſtal mit den liechtnaſſen vnd mit
zangē· vñ mit den bereitſchafftē aller ō vaſ das ēls
die do ſeid nottürfftig zů entzünden die liechtnaſ·
vnd über alle ding legent ſy ei dechſal ō iacinctin
velle· vnd türen ei die ſtangen Vñ ſy winden auch
ein den guldin altare mit iacinctin gewanden vnd
ſy bereitent darauff ein dechſal der iacinctin vellen·
vnd türen ei die ſtangen Alle die vaſ mit dem do
wirt granbet in der heiligkeit die bewinden ſy mit
ein iacinctin mantel vnd bereiten darauff ein dech
ſal der iacinctin vell vñ türent ei die ſtangen Wañ
auch den altar den gewinigen ſy mit aſchen· vñ be·
windent in mit purperin gewād· vñ ſetzē mit inne
alle die vaſ in dem ſei anbettung werdent gebet·
das iſt zewiſſen die empfahung des feürs die kreü
le vñ die trifüß· die nüßlin vñ die koluaſ Alle die
vaſ des altars die bedeckent ſy mit einander mit ei
dechſal manigerr iacinctin vellen· vnd türent ein die
ſtangen Vnd ſo aaron vnd ſei ſün einwindent die
heiligkeit vnd alle ir vaſ in ō bewegung ō herber
gen dẽ gend ein die ſün chaath das ſy tragen die
ingewenden ding· vnd rüren nit die veiſt der heili·
keit dz ſy nit enſterben Diß ſeind die bürd ō ſüne
chaath in dẽ tabernackel des gelübdes über diſe wirt
eliazar ō ſun aarons des prieſters· zů des ſorg ge·
hört dz öle ze halten die liechtnaſ vnd der zůſamen
legung des weirauchs vnd dz opffer das es werde
geopffert ze all en zeiten vnd dz öle ō ſalbung vnd
was dings do gehört zů dem dienſt des tabernac=
kels vnd aller ō vaſ die do ſeint in ō heiligkeit· vñ
der her̃ redet zů moyſes vnd zů aaron ſagēt Nichten
welt verlieſen dz volke chaath von mit ō ambetter
wañ diß thůt in dz ſy leben· vnd nichten ſterbē ob
ſy rüren die heiligkeit der heiligē· Aaron vnd ſein
ſün die gend ein vnd ſy ſelb ordent die werche allē
vnd teilen was ein yeglicher ſol tragen· die andern
ſehen kein üppigkeit ō hüpſchen die dont in ō heili
keit· ee dz ſy werden eingewunden in einer andern
weiß ſy ſterben Vnd ō her̃ redet zů moyſes ſagent
nim auch die ſum ō ſun gerſon die heüſer vnd die
ingeſinde vnd ir geſchlecht von xxx· iarē vnd dar
ber vntz zů l· iaren: Zele alle die do eingend vnd
anbetten in dem tabernackel des gelübdes· diß iſt dz
ambt des gelübdes ō gerſomiter dz ſy tragē die vñ
heng des tabernackels· vnd daz tach des gelübdes·
Wañ die ander bedeckung vnd über alle ding ein
iacinctin bedeckung vnd dz getzelt dz do hangt in
dē eingang des tabernackels des gelübdes· die vmb
heng des hofs vnd den vmbhang ō do iſt in dē ein
gang vor dem tabernackel Alle ding die do gehō=
rent zů dē altar die veſtin vnd die vaſ der anbet=
tung die gebiet aaron vnd ſein ſün dz ſy tragent
die ſün gerſon· vnd wiſſent alle wem ſy ſollen ach
ten die bürd· diß iſt der dienſt des ingeſindes ō ger
ſomiter in dē tabernackel des gelübdes Vnd ſy wer
dent vnd der hant ithamar dē ſun aarons des prie
ſters Vñ merck die ſün merari durch die ingeſinde
vnd durch die heüſer ir vetter von xxx· iaren vnd
darüber vntz zů l· iaren alle die do üngen zů dem
ambt ir anbettung vnd zů dē dienſt des gelübdes
des getzeüges· diß ſeid ir werck Dy tragen die ta
feln des tabernackels vnd ſein ſtangen· die pfeiler
vnd ir ſäülen· vnd die pfeiler des hofs allum mit
den geuntueſtē vnd mit den pfelē vñ mit iren ſeü
len alle die vaſ vnd dz haußgeret die empfahē ſy
zů ō zale· vñ tragēt ſy alſo· diß iſt dz ambt des in·
geſindes ō merariter vñ die anbettung in dē täber
nackel des gelübdes· vnd ſy werdent vnd den han
den ithamar des ſun aarons des pfaffen· darumb
moyſes vñ aaron vñ die fürſtē ō ſinagog die mer/
keten die ſün chaath durch die geſchlecht vñ durch
die heüſer ir vetter von xxx· iaren vnd darüb vntz
zů dē l· iar· alle die do eingiengē zů ō anbettūg des
tabernackels des gelübdes· vnd ir wurden funden·
ij· tauſent d· cc· l· diß iſt die zale des volckes chaath
das do einget in den tabernackel des gelübdes· diſe
zalt moyſes vnd aaron nach dem wort des herren
durch die hant moyſes Vnd die ſün gerſon wur=
den getzalt durch die geſchlecht vnd durch die heü
ſer ir vetter von xxx· iaren vnd darüber vntz czů

dem l·iar·alle die do eingent dz sy anbetten in dem tabernackel des gelüb s· vnd seind funden ij·tau/sent d·c·vnd xxx· Diß ist daz volck der gesomter die moyses vñ aaron zalten nach dem wort des her ren Vnd die sün merari die wurden getzalt durch die geschlecht vñ die gesind vnd durch die heüser ir vetter von xxx·iaren·vñ darüber vntz zů dē l·iar alle die do eingeen zů erfüllen den sitten des taber=nackels des gelübos vnd ir seint funden iij·tausent cc·Diß ist die zal der sün merari· die moyses vnd aaron mercktent nach dem gebot des herren durch die hāt moysi Alle die do wurdē gemerckt vō den leuiten vnd die moyses macht zuerkennen vnd aa=ron vnd die fürsten israhel durch die geschlecht vñ durch die gesind vñ durch die heüser ir vetter vō xxx·iaren vnd darüber vntz zů dem l·iar· die do ei gent zů der anbettung des tabernackels eztragen die bürde· ō warn miteinandō viij·tauset d·vñ lxxx moyses ō zalt nach dem wort des herren ei yegli=chen nach seim ampt vnd ir bürde als der herr het gebotten.

Das fünfft ca·

Do der her̄ hat gerett zů moyses sagent Gebeüt den sünen israhel dz sy auß=werffen von den herbergen ein yeglichen auß setzel vnd ō do fleüßt von dem somē vnd der do ist entseübert über den toden Werffendt auß von den herbergen als wol den man als das weibe· das sy icht entseübern die ding so sy wonen mit ēch Vñ die sün israhel teten also·vnnd wurffens auß von den herbergen als ō her̄ het gerett zů moyses Vñ der her̄ rett zů moyses sagent Rede zů den sünē is=rahel Es sey der man cō dz weib so sy thůnd von allen den sünden so den leüten ze thůn widerfarent vnd durch die versaumung über gend dz gebotte des herren vnd sündent sy bekennen ir sünd· vñ sy widergebe dz v.teil darüber dem selben haubet do wider sy dañ haben gesündet Mañ ob der ichten wirt der es nimpt sy gebens dē herrē vnd es wirt des pfaffen·on der widr ō wirt geopfferet vm die gereinigung das es sey ei geuelliges opffer vnd ei yegliches erstlichs ding die die sün israhel opffern die gehörē zů dē priester·vñ was dings do werd geopffert von allen in die heiligkeit· vnd werd ge antwurt in die hend des priesters dz wirt sein·vñ der her̄ redt zů moyses sagent Red zů den sünen is=rahel·vnd sprich zů in Der man des weibs so irrt vnd verschmecht den man vnd schlefft mit eim an=deren man·vnd ditz der man mit mage begreiffen· wañ die eebrechung ist verborgen vnd mag ir mit straffen mit getzeügunge·wañ sy ist nit funden in laster·vnd ob die starck lieb ō ee beweg t den man wider sain weib oder die do ist entzeübert oō wirt gemerckt mit einer bösen arckwonūg· er für sy zů dem priester·vnd opffer vmb daz x·teil des masse des gerstin melbs Er gieß nit dz öle auff sy noch le ge den weirauch·wañ es ist ein opffer ō starckē lieb vnd ein opffer zů der süchung ō eebrechung: Dar umb der priester ō opfer sy vñ schick sy für dē her ren·vñ er nem ein heiligs wasser in ein irdisch vaß vnd leg auf sy ein wenig erd von dem estrich des tabernackels Dñ so dz weib stet in ō angesicht des herren ō priester endeck ir haubt·vnd leg dz opf=fer ō gedenckung auf ir hend·vñ dz opffer ō eebre chung Dñ er selb halt die bitterstē wasser so er hat begangen in in ein verbannē flůch·er beschweret sy vñ spricht Ob nit hat geschaffen ei fremō man nit dir·vnd ob du nit bist entzeübert vñ hast gelassen dz bet des mans·dise bittern wasser in den ich hab begangen den flůch die schadet dir nit Wañ ob du hast geneigt von deinem mañ vnd bist entzeübert vnd hast geschlaffen mit einem andern mañ·du vn derligst disem flůch Der her̄ gibt dich zů eim flůch vnd zů einer beyschafft aller vnd seinem volcke Er macht zů faulen dein hüff·dein bauch zerblee sich vñ werd zerrissen Die verflůchten wasser gend in dei nem bauch vñ so sich ō bauch zerbleet dem hüff die faul Vnd dz weib dz antwurt Das geschehe vnd. der priester schreib disen flůch in dem büch vnd ver tilge sy mit den bitterstē wassern in den er hat ge thon den flůch·vnd gebe ir ze trincken· So sy hat getruncken·ō priester nem dz opffer ō eebrechung von ir hant·vñ heb es auff vor dē herrē vnd leg es auff den altar·also vil einlich dz es zům ersten nem ein wenig des opffers vō dē dz do wirt geopffert vnd zünde es an auff dē altar·vnd also gibt er ze=trincken dem weib die bittern wasser· So sy gerrī ket vnd ist entzeübert vnd hat verschmecht den mā vnd ist schuldig ō eebrechung·die wasser des flůs=ches durch gend sy·vñ der bauch tzerbleet vnd die hüff die fault·vñ dz weib wirt zů eim flůch vñ zů einer beyschafft allem volck Vnd ob sy nit ist ge=wesen entzeübert sy wirt vnschuldig vnnd gebirt kinder Ditz ist die ee der eebrechung. Ob sich das weib hat geneiget von irem mañ vnd ob sy ist ge wesen entzeübert·vñ ō man wirt bewegt mit dem geist der eebrechung er zůfüre sy in ō angesicht des herren vnd ō priester thů ir nach allen dingen die do seind geschriben·ō man werd on schuld·vnd sy empfah ir bosheit:

Das vj·capi·

Do der her̄ hat geredt zů moyses sagēt· Rede zů den sünen israhel· vnd sprich zů in Der man oder das weib so sy machēt ein gelübd dz sy werden geheiligt·vnd sich wellen geheiligen dem herren·sy enthaben sich vor dē wein vnd vor allem dē dz do mag machen truncken· Sy trinckent nit den essig von dem wein vnd vō eim yeglichen andern tranck vnd was dinges do wirt außgetruckt vō den traubē·sy essen nit die frischē

wẽnber noch die dürren alle die tag in dem sy wẽ
dent geheiliget dẽ herren von dẽ gelübo. sy essent
mit in allem dẽ zeit ir scheidũg was dings do mag
sein von dem weingarten ô dürrẽ wembet vntz zů
dẽ schwentzwasser ô weinpreß. dz schermesser gee
mit auff sein haubt in aller zeit seiner abschneidung
vntz tzů dem erfülten tag in dẽ er wirt geheiliget
dem herren er wirt heilig die weil dz die har seins
haubtes wachssen In allem dem zeit seiner heilig=
keit er gee mit ein auff den todẽ noch gewißlichen
über die leich des vatters vnd ô můter vnd des brů
ders vnd ô schwester werd er entzeübert. wañ der
segẽ seins gotz ist auff sẽm haubt Vnd er wirt hei
lig dem herrẽ alle die tage seiner scheidung. Wañ
ob yemant gechling sterb vor im. dz haubt seins se
gens werd entzeübert. vnd zehant scher ers an dẽ
selben tag seiner gereinigung vnd ander weide an
dem sibenden Wañ an dem viij. tag so opffer er ij.
turteltauben oder ij. iung tauben dẽ pfaffen vñ in
den eingang des getzeügs. vnd der pfaff mach die
ein vmb die sünde. vnd die anderen zů eim gantzẽ
opffer. vnd er bit vmb in wañ er hat gesündet übẽ
den totten vnd er geheiligt sein haubt an dem tag
vnd geheilig dem herren die tag seiner scheidung
er opffer ein iårigs lamb vm die sünd. yedoch also
dz die ersten tag werdẽ gemacht üppig. wañ sei
heiligkeit ist entzeübert Diß ist die ee der heilig=
keit So die tag werden erfült die er acht von dem
gelübd. er zůfür in zů der tür des tabernackels des
gelübdes. vnd er opffer sein opffer dem herrẽ ei iå
rigs vnflechhafftigs lamb zů ei gantzen opffer. vñ
ein iårigs vnflechhafftigs schaff vmb die sünd. vñ
ein vnflechhafftigẽ wider zů eim gestiosamen opf=
fer. vnd ei vaß der derbe brot die do sẽd besprẽget
mit öle vnd ein vngehefelten fladen gemenget mit
öle vñ die opffer aller. der pfaff der opffer die dig
vorm herren. vñ er mach sy als wol vmb die sünde
als zů dem gantzen opffer Wañ den wider opffer
er dem herrẽ zů eim gestiosamẽ opffer. vñ er mitei
ander opffer dz vaß der derbe vñ die opffer die do
sollen von der gewonheit Den werd geschoren der
keine vor der türen des tabernackels des gelübds dz
har seiner heiligkeit. vnd er nem sein har vnd lege
es auff das feür dz do ist zesamen gelegt mit dem
opffer ô gestiosam. vnd dz gesottẽ schma'tz des wi
ders. vnd den ein küchen on hefel von dem vaß vnd
den ein derben fladen. vñ antwurtz in die hend des
keinen darnach so sein haubt witt geschorẽ. vnd so
ers anderweid empfecht von im er hebs auff in der
angesicht des herren. vnd die heiligẽ ding werdem
des priesters. a's dz brüstlin das do witt geheissen
ze schneiden vnd die h'ft. Nach disen dingen mag
der rein getrincken wein: Ditz ist die ee des reinen
so er hat gelobt sein opffer dem herren in der zeite
seiner heiligkeit on die ding die sein hant vinde:
Nach dem das er hat gelobt mit dem hertzen. also
thů er zů der volkõmenheit seiner heiligkeit Vnd ô
her wort zů moyses sagent Rede zů aaron vnd sein
sünen: Also gesegent die sün israhel. vnd sagẽt im
Der her gesegen dir. vnd behüt dich Der her zeu
ge dir sein antlitz. vnd erbarm sich dein Der herre
der ker sein antlitz zů dir. vnd geb dir den frid Sy
antüffen mein namen über die sün israhel. vnd ich
gesegen sy.

Das vij. capitel.

Es ist geschehen an dem tag daran moy=
ses het vollent den tabernackel vnd hett
im auff gericht. vñ het in gesalbt vñ hett
in geheiliget mit allen seinẽ vassan. ze gleicher weiß
den altar vnd sein vaß. die fürsten israhel vnd die
haubt der ingesind. die do warn durch alle die ge=
schlecht vnd ir Richter die do wurdent getzalt die
brachtent die gab vor dẽ herren. vj. bedeckter wegẽ
mit xij. ochssen Ein wagen den brachtent die czwen
hertzogẽ vnd ei yeglicher ein ochssen. vnd sy brach
ten die ding in der angesicht des tabernackels: Wã
der her sprach czů moyses Empfach von in das sy
dienent in der anbettung des tabernackels. vñ ant
wurt sy den anbettern nach dẽ orden ir anbettung.
Darumb do moyses het empfangen die wegẽ vñ
die ochssen. er antwurt sy den anbettern Zwen we
gen vnd iiij. ochssen gab er den sünen gerson. nach
dem dz sy hetten durfft. die anderen iiij. wegẽ vnd
die viij. ochssen die gab er den sünẽ merari nach dẽ
ampt vnd nach irem dienst. vnder der hãt ithamar
des sun aarons des priesters wañ den sünẽ chaath
gab er nit wegen vnd ochssen. wañ sy dienent in ô
heiligkeit. vñ tragẽ die bürd in mit den eigen achsse
len Darumb die hertzogen brachten ir opffer für
den altar. in der weichũg des altars an dem tag an
dem er ward gesalbet. Vnd der her sprach zů moi
ses Alle die hertzogẽ die opfferent die gabe zů der
weichung des altars durch alle tag An dem ersten
tag opffer sein opffer naason ô sun aminadab von
dem gesch'echt iuda. vnd sy machten in ir ei silbein
essig vaß. zů der gewicht c. vnd xxx. sickel. ein sil=
bein schenckvaß habent lxx. sickel nach dem gewicht
ô heiligkeit yetweders vol semelmelbs besprenget
mit öle czů dem opffer. ein rauchvaß von x. sickeln
des goldes vol des weirauchs. vnd ein ochssen võ ô
schweig vnd ein wid vñ ein iårigs lamb zů dẽ gan
tzen opffer vnd ein bock vmb die sünde. vnd zwen
ochssen in dẽ opffer ô gestiosã v. wid v. böck v. iå=
rig lemmer. diß ist dz opffẽ naason des sun amina
dab An dẽ andern tag opfẽt natanael ô sũ suar ô
hertzog võ dẽ gesch'echt ysachar. ei silbei essigvaß
habẽt c. vñ xxx. sickel. ei guldi schẽckvaß habẽt lxx.
sickel nach dẽ gewicht ô heiligkeit vol semel besprẽ
get mit öl zů dẽ opffer. ei guldi rauchvaß habẽt x

ſickel vol des weirauchs ē ochſſen von der ſchweig
vñ ein wider: vnd ein iārigs lamb czů eim gantzen
opffer vnd ein bock vm die ſünd. vnd zwē ochſſen
in dē opffer ō gefriōſam v. wider v. iārig lemmer:
v. bōck Diß iſt oz opffer nathanael des ſun ſuar.
An dem dritte tag ō fürſt der ſun zabulon eliab ō
ſnn helon ō opffert ē ſilbrin eſſiguaß wag xxx. vñ
hundert ſickel. vñ ē ſilbrin trinckuaß oz do bet lxx
ſickel an dē gewicht ō heiligkeit. beyde voller ſemel
beſprengt mit ōl zů ō heiligkeit. opffer ein guldin
rauchuaß wegent x. ſickel voller weirauchs. ē ochſ
ſen von den rindern vnd ē wider vnd ē iārigs lāb
zů gantzem entzündtem opffer vnd ē bock für die
ſünd. vnd in der heiligkeit opffer ō gefriōſam zwē
ochſſen vnd v. wiō v. bōck v. iārig lemmē Das iſt
oz opffer eliabs des ſuns helons: An dem virden
tag ō fürſt ō kinder ruben heliſur ō ſun ſedeur opf
fert ein ſilbrin eſſiguaß wegent xxx. vñ hundert ſic
kel. ē ſilbrin trinckuaß oz do bet lxx ſickel an dē ge
wicht der heilig keit. beyde vol ſemelmel beſprengt
mit ōl czů der heigkeit opffer ein guldin rauchuaß
wegent x. ſickel voller weirauchs. einen ochſſen von
den rindern vnd einē wiō. vnd ein iārigs lamb czů
eim gantzen entzündten opffer. vnd ein zigen bocke
für die ſünd vnd czů ō opffer tirē ō gefriōſamen
zwē ochſſen. v. wider v. zigē bōck. v. iārige lemmer:
Das was oz opffer heliſur des ſun ſedeur. An dē
fünfften tag ō fürſt der kinder ſimeonis ſalamiel ō
ſun ſuriſaddai opffert ein ſilbrin eſſich vaß wegēt
xxx. vnd hundert ſickel an dem gewicht des heilig=
tumbs. beyde voller ſemel beſprengt mit ōl czů der
heiligkeit opffer ein guldin rauchuaß wegent x. ſic
kel vollē weirauchs. ein ochſſen von den rindern vñ
ein wider. ein iārig lamb zů einē gantzen entzündtē
opffer. ein zigen bock für die ſünd. vnd zů ō opf=
fer tiren der gefriōſamē zwen ochſſen v. wiō v. zi=
gen bōck. v. iārig lemmer. Das was oz opffer ſala
miel des ſnn ſuriſaddai An dē ſechſten tag ō fürſt
der kinder gad eliaſaph ō ſun ouel opffert ein ſil=
brin eſſiguaß wegent xxx. vnd hundert ſickel. ē ſil
brin ſchenckuaß behaltēt lxx. ſickel an dem gewicht
des heiligtumbs. beide vol ſemel beſprengt mit ōle
zů der heiligkeit opffer. ein guldin rauchuaß wegēt
x. ſickel vol weirauchs. ein ochſſen von den rindern
vnd ein wider vnd ein iārigs lamb zů gantzē ent=
zündten opffer. vnd ein zigen bock für die ſünde:
vnd in die opffer tiren ō gefriōſamen zwē ochſſen
vnd v. wider v. zigenbōck v. iārig lemmē: Das woz
das opffer eliaſaph des ſun ouel An dem vij. tage
der fürſt der kinder effraim eliſama ō ſun ammiud ō
opffert ein ſilbrin eſſiguaß wegent xxx. vnd hun=
dert ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß habent lxx. ſickel.
vō dem gewicht des heiligtums beyde voller ſemel
beſprengt mit ōl zů der heiligkeit ein guldin rauch
uaß wegent x. ſickel voller weirauchs. ē ochſſen vō
den rindern vnd ein wider. vnd ein iārigs lamb zů
gantzem entzündtem opffer. vnd ein zigen bock für
die ſünd. vñ ein opffer zů ō tür ō gefriōſamē zwē
ochſſen. v. wider v. zigen bōck v. iārig lemmer: Daz
was oz opffer eliſama des ſun ammiud An dē viij
tag der fürſt ō kinder manaſſe gamaliel ō ſun pha
dasur opffert ē ſilbrin eſſiguaß wegent xxx. vnd
hundert ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß habent lxx. ſic
kel an dem gewicht des heiligtums. beide voller ſe
mel beſprengs mit ōle zů der heiligkeit. ein guldin
rauchuaß wegent x. ſickel voller weirauchs. ē ochſ=
ſen von den rindern vnd ē wider. vnd ē iārigs lāb
zů gantzem entzündtem opffer. vnd ein zigen bock
für die ſünd. vñ in die opffer tür der gefriōſamen
zwen ochſſen v. wiō v. zigen bōck. v. iārig lemmer
Das was oz opffer gamaliels des ſun phadasur:
An dem ix. tag ō fürſt ō kinder bemamin abidan ō
ſun gedeons opffer ein ſilbrin eſſiguaß wegēt xxx
vnd hundert ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß habenōt
lxx. ſickel an dē gewicht des heiligtumbs beyd vol
ler ſemel beſprengt mit ōl ze opffern ō heiligkeit.
ein guldin rauchuaß wegent x. ſickel. voller weirau
chs ein ochſſen von den rindern vnd ein wider. vnd
ein iārigs lamb zů gantzem entzündtem opffer. vñ
ein zigenbock für die ſünd. vnd in die opffer türe
der gefriōſamen zwen ochſſen v. wider v. zigē bōck
v. iārig lemmer Das was das opffer abidans des
ſun gedeons An dem x. tag der fürſt der kinō dan
abiſer der ſun amiſadai opffert ein ſilbrin eſſiguaß
wegent xxx vnd c ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß ha=
bent lxx: ſickel an der wag des heiligtumbs beyde
vol ſemel beſprengt mit ōl zů der heiligkeit opffer
ein guldin rauchuaß wegent x ſickel voller weirau
ches ein ochſſen von den rindern vnd ein wider. vñ
ein iārigs lamb zů gantzem entzündtē opffer vñ ē
zigen bock für die ſünd. vnd in die opffer türe der
gefriōſamen zwen ochſſen v. wiō v. zigen bōcke. v.
iārig lemmer Das woz das opffer abiaſer des ſuns
amiſadai. An dem xj. tag der fürſte der kinder aſer
phagahiel der ſun achran opffert ein ſilbrin eſſig=
uaß wegent xxx. vnd c. ſickel. ein ſilbrin ſchenckuaß
habent lxx. ſickel an der wage des heiligtumbs. bey
de voller ſemel beſprengt mit ōle zů der heiligkeit
opffer. ein guldin rauchuaß wegent x. ſickel voller
weirauchs. vnd ein ochſſen von den rindern vnd ē
wider. vnd ein iārigs lamb zů gantzem entzündtem
opffer. vnd ein zigen bock für die ſünd. vnd in die
opffer tür der gefriōſamē zwen ochſſen v. wider v.
zigen bōck v. iārig lemmer Das woz oz opfer pha
gaiels des ſun ochran An dem xij. tag der fürſt der
kinder neptalim ahira der ſun henan opffert ē ſil=
brin eſſiguaß wegenot xxx. vnd c. ſickel ein ſilbrin
ſchenckuaß habenot ſibetzig ſickel an der wage des

heyligtumbs beide vol semel gesprenget mit öl zů
ö heiligkeit opffer. ein guldin rauchvaß voller wei
rauchs wegen x. sickel. ein ochssen von den rindern
vnd einē wider. vnd ein iezig lamp zů gantz ent=
züntem opffer. ein zigen bock für die sünd. vnd zů
opffer den tyeren der gefridsamen zwen ochssen v.
wider v. zigen böck. v. iezig lemmer Ditz was oz
opffer abira des sune benan. Dise ding wurden
bracht in der weychung des altars von dē fürsten
israhel an dem tag an dem er ward geheyliget xii.
silbrine essichvaß. xii. silbrin schenckvaß. xii. guldin
weirauchvaß. also oz ein essichvaß hett c. vnd xxx.
sickel des silbers vnd ein schenckvaß lxx. sickel das
ist in der gemein aller der vaß von silber in der ge
wicht der heyligkeit ii. tausent. cccc. sickel. die xii.
guldin rauchvaß vol weirauch die hielten x. sickel
in der gewicht der heyligkeit. oz ist mit dem gelde
c. vnd xx. sickel. die x. ochssen von der schweige zů
dem gantzen opffer xii. wider. xii. iezige lemmer vñ
ir opffer. xii. böck vmb oye sünde. xxiiii. ochssen der
opffer ö gefridsam. sechtzig wider. sechtzig böck.
sechtzig iezige lemmer Dise ding wurdē geopffert
in der weichunge des altars. do er ward gesalbet.
Vnd do moyses eingienge in den tabernackel des
gelübdes das er ratfragt zů der bettaueln. er horte
die stymm des der do redt zů im vō der bettaueln
die do was auf der arch des gezeügs zwischen den
zwey cherubim. vnd von dañ redt er zů im.

¶ Das viii. capitel.

Der herr hat geredt zů moysen sagent. du
solt redē zů aaron vñ sprich zů im. So du
setzt die libē liechtvaß. oz hertzstal wirt
gegen dez teyl zů mittag. Darumb ditz gebeüt oz
die liechtvaß seben her wider gegē mitternacht. oz
die brot der fürl gunge süllen leichten gegen dem
teil der do gehört zů dem hertzstal zů dem tisch. vñ
aaron tet also vnd satzt die liechtvaß auf oz hertz
stal als der herr gebot moysen. Wañ dise machūg
des hertzstals die was vō gegossem golde als wol
des mittels stañ als auch alle ding der ror oye do
wurden geborn von ietrocder seyttē. Also ward
gewordcht das hertzstal nach dem bild das der herr
het gezeigt moyses. vñ der herr redt zů moyses sa
gent. Nym die ai better von ö mitt der sün israhel
vnd gereinig sy nach disem sitten. Vnd so sy ab=
scherē alle die har i' fleisch. deñ. werdē sy besprēgt
mit dem wasser des segens. Vnd so sy gewaschen
ir gewande vnd werdē gereinigt. sy nemen einen
ochssen von der schweig vnd ein opffer semelmelb
gesprengt mit öl. waann nym einē andern ochssen
von ö schweig vmb die sünd. vñ füg die anbetter
vor dem tabernackel des gelübdes vnd rüff zesamē
alle die menig der sün israhel. Vñ so die anbetter
werdent vor dem herren oye süne israhel legent ir
hend auf sy. vnd aaron opffert die gab ö anbetter
in dem angesichte des herren vor den sünen israhel.
das sy dienent in seinē dienst. Vñ die anbeter die
legent ir hend auf die haubt ö ochssen. vō dē mach
ein vrb die sünd. vnd den andern zů dem gantzen
opffer dē herren. das du bistest vrb sy. vnd schicke
die anbetter für oz antlütz aarons vnd seiner sün
vnd geheylig sy zeopffern dem herren. vnd schey de
sy von der mitt der sün israhel das sy seind mein.
Vnd darnach gend sy in den tabernackel des ge=
lübdes. das sy mir dienen. Vnd also gereinig sy vñ
heilige sy zů dem opffer des herren. wann sy seind
mir gegeben zů einer gab von den sünē israhel. Ich
hab sy empfangen für die erstē geborn die do auff
stünd ein iegklich natur vnder israhel. Alle die erst
gebornē ö sün israhel die seind mein als wol vō dē
menschen als von den vichen. Ich hab sy mir gehei
ligt. von dem tag an dem ich schlüg ein iegklich vñ
erstgeburt in dem lande egipt. vnd ich hab gene=
mē anbetter für alle die erstgebornen der sün isra
hel vnd hab sy geantwurt von der mit des volcks
aarons vnd seinen sünen zů einer gab. das sy mir
dienen für israhel in dem tabernackel des gelübdes.
vnd betten vmb sy das die plag nicht sey vnd dez
volck. ob sy wurden durstig sich zů genachnen zů
der heyligkeit. Vnd moyses vnd aaron vnd all die
menig der sün israhel die tetē über die anbetter all
die ding die der herr hett gebotten moyses. vnd sy
wurden gereinigt vnd wüschen ir gewand. Vnd
aaron ö büb sy auf vor dez angesicht des herrē vñ
bett vmb sy. sy wurdē gereinigt das sy eingiengē
zů irem ampt in den tabernackel des gelübdes vor
aaron vnd seinen sünen. Als der herr het gebottē
moyses von dē anbettern. also ward es gethan. vñ
ö herr redt zů moyses sagend Ditz ist die ee ö an
better. Sy gend ein von xxv. iaren vñ darüber oz
sy anbettē in dem tabernackel des gelübdes. Vnd so
sy erfüllen oz. l. iar des alters sy hörē auff zedienē
vnd werdē anbetter ir brüder in dē tabernackel des
gelübdes. das sy behütten die ding die i werdē en
pfolchē. wann sy selb tünd nit die werck. Also or
den die anbetter in iren behütungen.

¶ Das ix. Capitel.

Vnd der herr hat geredt zů moysen in der
wüste synai. an dem andern iare in dem
ersten monet. Nach dē do sy waren auß
gegangen von dem lande egipt sagend Die sün
israhel machē das ostern in irem zeyt an dem xiiii.
tag des monetz. an dē abent. nach allē den gesetztē
vnd nach iren gerechtigkeiten. Vnd moyses ge=
bot den sünen israhel oz sy machten oz ostern. Sy
machtens in irem zeyt an dem berge synai an dem
xiiii. tag des manetz an dem abent. die sün israhel
die tetten nach allen den dingen die der herre hett

gebotten moyſen· Wañ ſecht etlich vnrein über die
ſele des menſchen die nit mochten machen oz oſtern
an dem tag· die genachenten ſich zů moyſes vnd zů
aaron vñ ſprachen zů im· Wir ſein vnrein über die
ſel des menſchen· warumb werd̄ wir betroḡ das
wir nicht můgen opfferen das opffer dem herren·
in ſeim zeyt vnder den ſůnen iſrahel Moyſes der
antwurt in Steet das ich ratfrage was der herre
gebeůt von eůch· Vnd der herr wot zů moyſes ſa-
gend· Red zů den ſůnen iſrahel· der mensch der do
wirt vnrein über die ſele· oder an d̄ weg vō verre
der mach das oſtern dem herrē vñ ſeinem volck an
dem abent an dem andern monet an dem xiiii· tage
de s monetz vnd ſy eſſens mit derbe vnd nit wild̄
lathichē· Sy laſſen kein oing von im vntz zů d̄ mor
gen vnd ſein beim brechen ſy nit· ſy behůtten allen
den ſiten der oſtern· wann ob eelicher iſt vnrein vñ
nit iſt geweſen an dem weg vnd iedoch nit hat ge
macht daz oſtern· die ſel wirot verwůſt von irem
volck Wann ſy hat nit bracht oz opffer dem herren
in ſeim zeyt· wann er ſelb trag ſein ſůnd· Vnd der
ellend vnd der fromde ob ſy werden mit eůch· ſy
machen oz oſtern dem herren nach den geſetzt̄ vñ
nach iren gerechtigkeiten· Daſſelb gebot werd bey
eůch als wol d̄ fremd̄ als d̄ inwonern· Darumb
an dem tag an dez der tabernackel wirt aufgericht
das wolcken bedeckt den tabernackel· Wann von
dem abent vntz zů dem morgen was ob d̄ gezeůg
als ein geſtalt des feůres· Alſo ward gethan em-
ſigklich· Oz wolcken bedeckt in durch den tag· vñ
was als ein geſtalt des feůrs die nacht Vnd do oz
wolcken ward abgenomen das do bedeckt den ta-
bernackel· do giengē die ſůn iſrahel vnd an ō ſtat
do das wolcken was geſtanden· do ſatzten ſy dye
herbergen· Sy giengen zů dem gebott des herren·
vnd zů ſeinem gebote ſteckten ſy den tabernackel·
Alle dye tag in den das wolcken ſtůnd ob dem ta
bernackel ſo beleibent ſy an der ſelben ſtat· vnd ob
es wer kummē das es wer beliben darauff vil zeit
ſo waren die ſůn iſrahel in den wachen des herren·
Vnd alſuil tag das wolckē wz ob d̄ tabernackel
ſo giengen ſy nit· Vnd ſy richten auff die gezelde
zů dem gebot des herren· vnd namen ſy ab zů ſeinē
gebot· Ob oz wolcken wer geweſen von d̄ abend
vntz an d̄ morgē· zehand frů ſo es het gelaſſen d̄
tabernackel ſy giengen· vnd ob er ſich het geſchei-
den nach dem tag vnd nach ō nacht ſo brachten ſy
die gezelde· Ob es nach zweyen cō nach einem mo
net oder lengers zeitz wer geweſen ob dem taber
nackel· die ſůn iſrahel beliben an der ſelben ſtat· vñ
giengen nit· wann zehande ſo es ſich ſchied ſo be-
wegten ſy die herbergen· Sy ſteckten die gezelde
durch das wort des herren vnd giengen durch oz
wort des herrē· vñ warē in d̄ wachen des herren
nach ſeim gebot durch die hād moyſes

Oz xc·

Vnd ō herr hat geredt zů moyſen ſagend·
Mach dir zwey gegoſſne ſilbrin hörner
mit den du můgſt zeſamē rüffen die me
ng ſo ſy ſeind zůbewegē die herbergē· vñ ſo du
dönſt mit d̄ hörnern all die geſellſchafft werd ge
ſamnet zů ō tür des tabernackels des gelůbds· Ob
du zů eim mal erſchellſt die fürſtē vñ die haubt der
meng iſrahel kōmē zů dir· vñ ob es dönt langkſa
mer vñ ō klangk wirt vnöſcheidner· die do ſint zů
d̄ land oſtē die bewegent die herbergē· wañ in d̄
andern don vñ in d̄ geleichē don des horns hebēt
auf die gezelt die do ſeind zů mittētag· vnd in des
weys tůnd die andern in ō aufgeung ſo ſy dönē
mit d̄ hörnern· wañ ſo oz volck iſt geſamnet· ſo
wirt ein einfaltiger klāg ō hörner vñ dönent mit
vnöscheidlich· wañ die ſůn aarons des prieſter dö
nē mit d̄ hörnern· vñ ditz wirt ein ewige ee i eů
trē geſchlechtē· ob ir außget vō eůrē ād zů d̄ ſtreit
wid̄ die veind die do kriegtē wid̄ eůch· ſo ſingent
mit d̄ herhörnern· vñ eůwer gedenchūg wirt vor
eůerm herrē got· vñ ir wert erlöſt vō d̄ hendē eůer
veind Ob ir etwen habt ein ſpeys oð hochzeitlichē
tag vñ feiret· ſo ſingt mit d̄ hörnern über die gā
tzē opffer· vñ über die gefriosamē· oz ſy eůch ſeind
zů einer gedenckūg eůres gotz· Ich bins ō herr eůer
got· In d̄ andern iar i d̄ andern monet/an d̄ xx
tag des monetz oz wolckē ward aufgehabē vō d̄
tabernackel des gelůbds· vñ die ſůn iſrahel giengē
aus durch ir ſchar vō ō wůſt ſinai vñ daz wolcken
růet i ō einōd pharā· vñ die ſůn iuda bewegtē zů
erſtē die herbergē durch ir ſchar nach d̄ gebot des
herrē durch die hand moyſes ō fürſt was naaſon
ō ſun aminadab· nathanael ō ſun ſuar wz ein fürſt
vnd dē geſchlecht ō ſůn yſachar· eliab ō ſun helō ō
wz ein fürſt vnd dē geſchlecht zabulō· Dñ ō taber
nackel ward abgelegt· die ſůn gerſon vñ merari
die in trůgē giengē aus· Dñ die ſůn rubē giengē
durch ir ſchar vñ durch irē ordē· ō fürſt wz eliſor
ō ſun zedeur· wañ ſalamiel ō ſun ſuriſaddai ō wz
der fürſt vnd dem geſchlecht ō ſůn ſymeons· wañ
eliaſaph der ſun duel ō was ein fürſt vnd dem ge
ſchlecht gad· vnd die gaathiter die trůgē auch die
heiligkeit· Als lang ō tabernackel ward getragen
vntz das ſy kammen zů ō ſtat der aufrichtung· Dñ
die ſůn effraim die bewegtē die herbergen durch
ir ſchar· vnd der herr wz ō fürſt elyſama ō ſun ām-
iud· Wañ gamaliel ō ſun phadaſſur ō wz ein fürſt
vnder dem geſchlecht ō ſůn manaſſe· vñ abidan der
ſun gedeons ō wz ein fürſt vnd dem geſchlecht be
niamin zů iungſt ō herbergen aller giengen aus
die ſůn dan durch ir ſchar vnder der herr was der
fürſt abiſer ō ſun ammiſaddai· Wañ phagiel ō ſun
ochran ō waz ein fürſt vnd dem geſchlecht der ſůne

aſer. vñ abira der ſun henon der wz ē fürſt vnder dem geſchlecht neptalim Ditz ſeind die hærbergen vnd die außgeng ō ſün iſrahel ō ſy außgiengen o rch ir ſchar Dñ moſes sprach zů hobab dē ſune rahuel dem m. diamten ſeim nefen Wir gen zů der ſtat die vns ō her̄ iſt zegeben. kum̄ mit vns vnd oz wir dir wol thůn wañ der her̄ hat gelobt gůt dñ g iſrahel Er antwurt im Ich gee nicht mit dir wañ ich her wiō in mē lant in dem ich bin geboren Dñ er sprach. nichten welſt vns laſſen Wañ ou er kanteſt durch die wůſt in welchen ſteten wir ſollen ſetzen die hærbergen. vnd du wůrd vnſer leiter Vnd ſo du kumbſt mit vns. wz dings do wirt oz beſt von den reichtumē die vns ō her̄ iſt zegebē oz geb wir dir Darum̄ ſy giengē auß von dem berge des herren an dem weg dreyer tag. vñ die arch des gelübdes des herren die fürgieng ſy durch drey ta ge. fürſechant die ſtat der herbergē Vnd oz wolkē des herrē wz ob in durch den tag ſo ſy giengē Dñ ſo die arch ward auff gehaben. moyſes ō ſprach O her̄ ſtee auff vnd dein feind werdent verwůſt vnd die die dich haſſen die fliehent vor dem antlitz. Dñ ſo ſy ward mer geſetzt er ſprach O her̄ ker wider zů der menig des herrs iſrahel: Das xj. ca.

Vnd des die murmelūg des volcks ward auff erſten wiō den herren als ſy warn vmb die arbeit Vnd do ers het gehöret er ward ertzürnt. vnd oz feür des herrē ward an getzünt vnder in vnd verwůſt oz eüſſerſt teil ō hē bergen Vnd do oz volcke het gerůffen czů moyſes vnd moyſes der bett zů dem herren. vnd daz fewr ward verwůſt Vnd er růfft den namen der ſtat ein anzündung. darumb oz oz feür des herren was an getzündet wider ſy Gewißlich oz gemē vermiſcht volcke oz do was auf geſtigen mit in. das bran in der begerung der fleiſch es czůfügt ſich mit einander zů den ſünen iſrahel. er saß vnd weint vnd sprach. Wer gibt vns die fleiſch zeeſſen. wir gedencken der viſch die wir aſſen in egipten vergebē. vns kūmēt in oz gemůt die kürbs. vnd die pheden. vñ ō lauch die zwiuel vnd knoblauch Vnſer ſel die iſt oüē vñ vnſer augen ſehent kein ander ding nur man Wā man was als der ſome choſianders ō varbe bedelly Vnd oz volck vmbgieng vnd laß es vnd brachs in die mülen oder zerreib es in den mörſern es ſode es in den hefen vñ machr von im küchen des geſchmac kes als des geölten brots Vnd do ō taw abſtige in der nacht auff die herbergē. vnd man ſteig ab mit einander Darumb do moyſes het gehört oz volck weinen durch all ir geſinde durch die türen ir tab nackel Vnd die tobheit des herren ward ertzürnet hart. wañ auch moyſes dem ward es geſehē ein vn treglichs ding. vñ er sprach zů dem herrē Warum̄ haſtu gequelt dein knecht Warumb vinde ich nicht gnad vor dir Vnd warum̄ haſtu gelegt auff mich die burde alles oz volks Hab ich den̄ empfangen al le diſe menig oder geborn ich ſy. do du ſpracheſt zů mir trag ſy in deiner ſchos als die zieherin ire kint pfligt ze tragen. vnd bringen ſy in das lant vmb das du haſt geſchworen irn vettern Wo von ſeindt mir die fleiſch. oz ich geb diſer micheln menigy So ſy weinēt wider mich sagent. gib vns die fleiſch oz wir eſſen Ich mag mit allein enthaben oz volcke alles. wañ es iſt mir ze ſchwer Wañ ob ich icht an ders dunck ich bit das du mich erſchlageſt. vnd ich find gnad vor deinē augen. oz ich icht werd geque let mit als vil übels Vnd der her̄ sprach zů moyſes Sammel mir lxx. man von den alten iſrahel. die du erkenneſt oz ſy ſeint die alten des volcks vñ meiſtē vnd für ſy zů der tür des tabernackels des gelübds vnd mach ſy da zeſten ich ſteig ab vnd rede mit dir vnd ich nim ab von dem geiſt vnd antwurt im. vñ ſy enthaben mit dir die bürde des volckes. vnd du wirſt mit allē beſchwert Dñ ſprich zů dē volk. wer dent geheiliget Morgen eſt ir die fleiſch wann ich hab eüch gehört zeſagendt Wer gibt vns die eſſen der fleiſche Vns was wol in egipten Der her̄ gibt eüch die fleiſch das ir eſt. nit ein tag oder zwen oō v. oō x. noch gewißlichē xx. waſ vntz zů ü mor. etē der tag biß oz es außget durch eüwē naßlöchter vñ wirt gekert in aiſung. darumb oz ir habt verwor fen den herren ō do iſt in mit eüwer. vnd habt ge weint vor im sagent Warumb ſey wir außgegan gen von egipten oz wir würden verwůſt in ō ein ödē Vnd moyſes sprach zů dem herrē Die. c. tau ſent fůßgengel iſt des volckes vnd du ſpricheſt ich gib in das eſſen der fleiſche ein gantzē monet Wirt dem erſchlagē die menig der ſchaff vñ der ochſſen. oz ſy mügen benügē zů ō ſpeiſ. oō werdēt alle die viſch des meres geſamelt in ein oz ſy ſy ſatten Der herr antwurt im. Iſt den̄ mit krefftig die hant des herren Nun ytzund ſichſtu. ob mein wort wirt er füllet mit dem werck darum̄ moyſes ō kam vñ ver kunt dem volcke die wort des herren. vñ er samelt lxx. man von den alten iſrahel. die macht er zeſten für den tabernackel Vnd der her̄ ſteig ab durch oz wolcken vnd redt mit im er nam ab von dem geiſte ō do was in moyſes. vnd gab den lxx. mannen Dñ do der geiſt des herren het gerüet in im. ſy weiſſa geten. vnd hörten nit auff von oz hin Wann zwen man beliben in den herbergen. der ein hieß heldad vnd der ander medad. auff dem do rüet der geiſt. wann auch ſy ſelb waren abgeſchriben vnd giengē nit auß zů dem tabernackel Vnd do ſy weiſſagten in den herbergen. ein kint das lieff vnd verkunt es moyſes sagent Heldad vnd medad die weiſſagten in den herbergen Zehant ioſue der ſun nun ō an better moyſi. vnd ē erwelter vō manigen ō sprach

Mein herr moyſes wer ims Vñ er ſprach was nei/
deſt ou für mich Wer gibt das alles vo'ck weiſſag
vnd gibt in der her ſein geiſt Vnd moÿſes vñ die
meren der geburt iſrahel kerten wider in die her=
bergen Wañ ein wint gieng auß von dem herr̄ er
begreif die kramatuögel anderhalb des meres er bra
cht ſÿ vnd ließ ſy an dem weg bey den herbergen=
als vil a's ſy mochten vertzeren an eim tag von ēi
yeglichen teil der herberḡ allum·vnd ſy fluḡ auff
der erde in dem luft in der höch zweyer eln Darum̄
das volck ſtůnd auff den gantzen tag vnd die gan
zen nacht·vnd ſamelt die vogel·vnd an dē anderen
tag ö ein wemig het ö het x·maß·vnd ſy truckens=
ten ſy durch den vmbkreiß der herberḡ Noch wa
ren die fleiſch in iren zen. vnd die ſpeiß gebeaſt mit
in diſe weiß·ſecht die tobheit des herr̄ ward bewe
ger wider dz volck·vnd er ſchlůg es mit einer gar
groſſen plag Vnd die ſtat iſt geheiſſen ein begreb/
de der geitigkeit·wañ da begrůben ſy dz volck das
do begert das fleiſch Wañ ſy giengen auß von dē
grebern der geitigkeit·ſy komen in aſeroth vnd beli
ben da.

Das xij·capitel.

Vnd maria vnd aaron die retten wid moi
ſen vmb ſein weib die meerin vñ ſprachend
Hat den allein der her geredt durch moy
ſen Vnd hat er nit ze gleicherweiß geredt zů vns :
Vnd do dz der her höret·er ward hart ertzürnet :
Wañ moyſes der was der senfft man über alle die
leüt die do wonten auff ö erd Zehant redt der her
zů im·vnd zů aaron vñ zů maria Geet auß ir drey
allē zů dem tabernackel des gelübds· vñ do ſy wa
ren außgegangen der her ſteig abe in der ſeüle des
wolckens·vnd ſtůnd an dem eingang des tabernac
kels er rüfft aaron vñ maria Do ſy waren gangē
er ſprach zů im·Höret mein wort Iſt yeman ēi weiſ
ſage des herren vnd eüch ich erſcheī im in ö geſicht
oder ich rede zů im durch den traum: Vnd ē ſollicher
iſt mit mein knecht moyſes·der do iſt der getrewweſt
in allem meim hauß Wañ ich rede zů im von munt
zů munt Vnd er ſicht den herr̄ offenlich·nit durch
die gleichſam vnd durch die bildung Darum̄ war
umb habt ir eüch nit geuörecht nach ze reden moyſy
meinem knecht Er ward ertzürnt wider ſy·vnd gi
eng hin·Vnd ö wolcken der do was ob dē tabnac/
kel ſchied ſich·vnd ſecht die auſſetzigkeit die erſcheī
an marien weiß als der ſchne·Vnd do aaron allum
het geſehen ir fleiſch vnnd het es geſehen begoſſen
mit der auſſetzigkeit· er ſprach ezů moyſes O mein
her ich bit nit leg auff vns diſe ſünd die wir habē
begangen törlich·dz diſe icht werd als tod· vñ als
ein tod geborn kint das do wirt geworffen von dē
leib ſeiner můter Sich yetzunder halb teil irs fleiſch
iſt verwüſt von der auſſerzigkeit·Vnd moyſes der
rieff zů dem herren ſagent O her got ich bit mache
ſy geſunt Der her antwort im Ob ir vatter hette
geſpürtzt vnder ir antlitz·ſolt ſy denn nit noch vij
tag zeſein begoſſen nit ſcham vij·tag werde ſy ge
ſcheiden auß den harbergen·darnach werde ſy berůf
fet Darumb maria ward geſcheiden auß den herber
gen vij·tag·vnd das volck ward nit beweget von
der ſtat vntz dz maria ward wider gerüffen.

Das xiij·capitel.

Vnd dz volcke iſt auß getzogen von aſe=
roth·vnd hefftent die getzelt in ö wüſti
pharan: Vnd do redet ö her zů moyſen ſagent: Sē
de man ſünderlich von allen den geſchlechtē vñ für/
ſtē die do merckent dz lant chanaan dz ich wird ge
ben den ſünen iſrahel Moyſes der tet das der herre
gebot er ſant man fürſten von ö wüſt pharan·der
namen ſeind diſe·Vō dem geſchlecht ruben· ſemma
der ſun zechur·Von dem geſchlecht ſimeon·ſaphat·
den ſun huri·von dē geſchlecht iuda·caleph den ſun
iephone·von dem geſchlecht yſachar igal den ſune
ioſeph von dem geſchlecht effraim· oſee dē ſun nun
von dem geſchlecht bemamin phalti den ſun raphu
von dem geſchlecht zabulon·geddihel den ſun ſodi
von dem geſchlecht joſeph ſceptri manaſſe gaddi dē
ſun ſuri·vō dem geſchlecht dan·ammihel den ſun ga
malli·von geſchlecht aſer·ſechur den ſun michahel·
von dem geſchlecht neptalim·naabi den ſun bapſi·
von dem geſchlecht gad gubel den ſun machi· Diß
ſeind die namen ö man· die moyſes ſant ze merckē
das lant·vnd hieß oſee den ſun nun joſue· Darum̄
moyſes ſant ſy ze mercken das lant chanaan· vnd
ſprach zů in Steigt auff zů dem land mittemtage.
Vnd ſo ir kumbt zů den bergen·ſo merckt das lāt
wie tan es ſey·vnd dz volck dz do iſt ſein inwoner
eb es ſey ſtarck oder kranck·lützler zal oder manger
das lant ob es ſey gůt oder böß·wie tan ſtett· ge=
mauret oder vngemauret·das lant feiſt oder vnber
haffig·waldig oder on baum Wert geſtercket vnd
bringt vns vō den früchten des lands: Wañ es wz
das zeit dz man yetzund mocht eſſen die zeitigē oder
die früen weinber Vnd do ſy waren auff geſtigen
ſy gienzen ein zů emach: vnd verſpechtēt daz lant
von der wüſty vntz zů reob Vnd ſy ſtigen auf zů
mittētag vnd komen in hebron·do waren achiman
vnd ſiſai vnd tolmai·die ſün enach· wañ hebrō wz
geſtift vij·jare vor thanim ö ſtat egipt Vnd ſy giē
gen vntz zů dem bach des trubes vnd des ſchnitten
ſy ab ein zweig mit ſeinen beren den trůgen zwen
man̄ an einer ſtangen Vnd ſy namen vō den mar
granöpffeln·vnd von den veigen ö ſtat· die do iſt
geheiſſen nebeleſcol das iſt ēi bach des traubes dar/
umb dz die ſün iſrahel trůgē vō dan dē traubē Vñ
nach xl·tagē do die ſpecher hettē vñ gāgē alle die

gegent sy kerten wider vnd komen zů moyses vñ
zů aaron vnd zů allen den samungē ô sün israhel
in die wüst pharan die do ist in cades Vnd wotē
zů in vnd zů aller menig vnd zeügten den wücher
des lands vnd ökunten sagent Wir kümen in daz
lant zů dē ir vns habt gesant dz do gwißlich fleüs
set mit milch vnd mit homig. als man mag erkennē
von disen wüchern. wañ es hat die stet ekisten bau
en vnd groß stet vnd gemaurt Wir sachen do dz
geschlecht enach Amalech ô wonet ze nittem tage
etheus vnd iebuzeus vnd amorreus an den bergen
wañ chananeus der wont beym mer. vnd vmb die
flüß des jordans Vnder disem caleph der stillet die
murmelung des volcks die do ward geboren wider
moysen vnd sprach Wir steigē auff vnd besitzē dz
lant. wañ wir mügen es behalten Wañ die andern
die do waren mit im die sprachen Jn keiner weise
müg wir auff steigen zů disem volcke. wann es ist
stercker dañ wir Sy hinderretten dē land bey dē sü
nen israhel dz sy hettē geschawet. vñ sprachen das
lant dz wir vmbgiengē dz verwüst sein inwoner:
Daz volck dz wir scharoten ist langer gewechß. do
sach wir etlich wunō der sün enach vō dē geschlecht
ô risen. dē wurden wir gesehen eze geleichen als die
heüschrickel.

Das xiiij. ca.

DArumb alle die schar die schrey vñ wein
te die gantzen nacht. vñ alle die sün isra
hel die murmelten wiō moysen vñ wider
aaron sagent Wolt got dz wir weren too in egip
ten vnd nit in der wüsten einōd Wir vnserm willē
wir verderben. vnd der her füre vns nit in ditz lāt
das wir nichten vallen in dē waffen. vnd vnser wei
ber vnd die kinder werdē gefürt gefangen. Jst dañ
nit besser wider ze keren in egipten Vnd sy sprach
en einer zů dem andern Wir schicken vns ein füret
vnd keren wider in egipten Do das moyses vnnd
aaron hortē. sy vielen nider geneigt an die erd vor
aller menig der sün israhel Wann auch josue ô sun
nun. vnd caleph ô sun iechone. vnd sy selb hettend
vmbgangen dz lant. sy rissen ir gewand. vnd rettē
zů aller der menig ô sün israhel Das lant das wir
haben vmbgangē dz ist gar gůt Ob ô herre wirt
genedig er füre vns in es. vnnd antwurt vns daz
lant fliessent mit milch vnd mit homig Nichtē welt
sein widerspenig wider den herren. noch enfürchtet
dz volck des lands. wañ wir mügen sy verschlintē
als dz brot Alle hilff scheidet sich von in. der herre
ist mit vns nichten welt euch fürchten Vnd do alle
menig rieff vnd wolt sy verdrucken mit steinē. die
gleri des herren die erschein ob dem tach des gelāb
des das es sachen alle die sün israhel Vnd der herr
sprach zů moyses Vntz wie lang hinderret mir di
ses volck Vntz wie lang gelaubent sy mir mit īr al
len den zeichen die ich der vor in Darumb ich schlag
sy mit schelm vnd verwüst sy. wann ich mach dich
ein fürsten über ein grosses volck vnd über ei ster=
kers dañ ditz ist Vnd moyses sprach zů dē herren.
O her so das die egiptier hörent vnd die inwoner
des lands von mir der du hast außgefürt ditz volk
das du erschlechst ein sollich menig als einen men=
schen. vnd die do hören das du bist in disem volck
vnd wirst gesehen von antlitz zů antlitz vnd dein
wolcken beschirmst sy. vnd dz du sy fürgest in der
seül des wolckens durch dem tag. vnd in der seüle
des feüres durch die nacht vnd sprechen. Er mocht
nit einfüren das volck in dz lant vmb dz er hat ge
schworen darumb erschlecht er sy in ô einöde Dar=
umb die sterck des herren werd gegrößigt als du
hast geschworen sagent Got ist getrüwsam vnd vil
barmhertzig nimpt ab die bosheit vñ die missetat
vnd lest sein unschedlichē do du heimsüchst die sün
de der vetter in die süne in dz dritt vnd in dz vierde
geschlecht. ich bit vergib die sünd diß deins volchs
nach der grösse deiner erbermd als du werd gene=
dig den außgenden von egipten untz zů der stat.
Vnd der her sprach Ich hab in vergeben vmb dein
wort. ich leb vnd die glori des herren wirt erfüllet
in allem dem land Vnd yedoch alle die leüt die do
haben gesehen mein magenkraft vñ mein zeichē die
ich tet in egipten vnd in der einöde. vnd habē mich
yetzund verfüchet durch x. malen noch gehorsampt
meiner stim. die ensechent nit dz land vm dz ich hab
geschworen iren vettern. noch keiner vō den die mir
hinderretten die gesehent es nit Ich für in diß land
mein knecht caleb der mir ist nach gevolgt vnd ist
vol eins andern geists dz er hat vmbgangen. vnd
sein som der besitzt es. wañ die anbetter vñ die cha
naneer die wonten in den telern Morgen bewegt
die herbergen. vnd hert wider in die einöde durch
den weg des roten meres Vnd der her redt zů moy
ses vnd zů aaron sagent Vntz wie lang murmelet
wider mich dise böse menig: Ich hab gehöret dise
klag der sün israhel Darum sprich ez zů in Ich lebe
spricht ô her ich thů eüch als ir habēt geret das ir
mich hörent Eüwer esel die ligē in der einöde. All
ir do habt gemurmelt von xx. jaren vnd darüber.
vnd ir do habt gemurmelt wider mich. ir eigent nit
das land über das ich hab auff gehaben mein hant
das ich eüch mach ze wonē. on caleb den sun iepho
ne. vnd josue den sun nun. Vnd eüwer sün vō den
ir habt geret daz sy würden ein raub den fremden
die für ich ein dz sy sechen dz land dz eüch mißuiel
Eüwer esel die ligen in der einöde Eüwer sün die
werden ellenden in der wüst xl. iar. vnd tragent eü
wer bosheit. biß dz die esel der vetter werden vtze
ret in der wüst. nach der zal xl. tag in der ir merckt
das land Vnd ei iar wirt geacht für ein tag. vñ xl.
iare empfacht ir eüwer bosheit vnd ir werd wissē

mein rach. Wañ als ich hab geredet daz ich thů also aller disen bösen menig die do auf stůnd wid mich sy gebrist vnd stirbt in diser einöde. Darumb alle die mañ die moyses hett gesant zeschawen dz lant vnd do sy warn widerkert vnd machtē ze murme len alle die menig wider in. Do sy hindertrettē dem lande das es wer bös. die wurden geschlagen in der angesicht des herren vnd sturbend Wañ josue der sun nun vñ caleph der sun jephone die lebten von allen die do giengen ze mercken dz lant Vnd moy ses der redt alle die wort zů allen den sünen israhel vnd dz volck weint gröplich Secht sy stündē auff an dem ersten morgen. vnd stigē auff die höche des berges vnd sprachen Wir sein bereit auff ze steigē zů der stat von der der herr hat geredt. wañ wir ha ben gesündet. Moyses der sprach zů in. Warumb habt ir übergangen dz wort des herren. dz eüch m chten trifft zů dem gelück Nichten welt auff steigē wañ der herr ist mit mit eüch. daz ir nichten vallend vor eüwerm feinden Amalechites vnd chananeus. die seind vor eüch. in dē waffen vallend ir. darumb das ir nichten wolt gehellen dem herrē. d herr wirt mit mit eüch Sy ertunckelten vnd stigē auf die hō che des bergs Wañ die arch des getzeüges des her ren vnd moyses die schieden sich mit vō den herber gen Wañ amalechites steig ab vnd chananeus die do wonten an den bergē. vnd schlůgen sy vnd ver wůsten sy vnd jagten sy vntz zů horma.

Das xv. capitel.

Vnd der herr redet zů moysen sagēt. Rede zů den sünē israhel. vnd speich zů in So ir einget in dz lant eüwer wonung das ich eüch gib. vñ mach ein opffer dem herrē zů einem gantzen opffer. od ein gefridsam opffer zeuergelten dz gelübde od ze opffern die gab williglich. oder an eüwern hochtzeitē brennēt dē geschmack d senft dem herren er opffer von den ochssen oder von den schaffē ein yeglicher d do schlecht dz opffēr der hab zů dē opffer dz zehēt teil eins maß semelmelbs be sprengt mit öle. dz do hat dz viert teil des maß hī vnd den wein ze giessen zů dē opffer des selbē maß er geb zů dem gantzē opffer od zů dē opffer durch alle lemmer vnd wider dz opfer des semelmelbs dz do wirt besprengt mit öle des drittē teils hin wirt zweyer hent teils. vnd er opffer den wein zů dē opf fer des dritten teils des selbē maß zů eim geschmack der senfft dem herren Wañ so du machst ein gantz opffer oder ein opffer von den ochssen dz du erfüllst dz gelübo od gefridsame opffer. gib durch alle die ochssen xiij. teil semel melbs besprenget mit öle das do hat dz halb teil des maß hin. vnd geüß den wein zů dem opffer d selbē maß zů eim opffer des senfftē geschmacks dē herren Also thůt durch alle die ochs sen vñ durch die wid vnd durch die lemmer vnnd durch die böck als wol der inwendig des lands als der frembd die opfferen in dem selben sittē Ein ge bot wirt vnd ein vrteil als wol eüch als dē frēdden des lands Dñ d herr redt zů moyses sagēt Rede zů dē sünē israhel vnd sprich zů in. So ir get in dz lant dz ich eüch gib. vnd eßt von den broten der gegent scheidet die erstlichen ding dem herren von eüwren speisen Als ir scheidet die erstlichen ding vō den er keren. also gebt auch die erstlichen ding dē herrē vō den speisen Dñ ob ir durch ir mißkennung überget keins d ding die der herr hat geredt zů moyses. vñ hat gebotten durch in zů eüch. von dē tag an dē er anfieng zebitten vnd fürbas. vnd macht zeuergessen die menge. der opfer ein kalb von d schweig ein gantz opffer dē herrē zů eim geschmack der senffte vnd sein opffer vnd die opffer als die gesetz eysch en vñ ein bock vmb die sünd. vñ der pfaf d bit vm alle die menig der sün israhel vñ es wirt in verge ben. wañ sy habent mit gesünt willigklich sy opf fern mit mimer den weirauch dē herrē für sich vnd für dz volck vnd für iren irrtum. vnd es wirt verge ben allem dē volck der sün israhel. vnd den fremden die do wonen vnder eüch. wañ die schuld alles vol kes die ist durch die mißkennung Vnd ob ein sele sündet vnwissent. die opffer ein jārige geiß vmb ir sünd. vnd der priester bit vmb sy dz sy hat gesünt vnwissent vorm herren. vñ er erwerb ir genad. vñ es wirt vergeben Ein ee aller wirt als wol dem in wendigen des lands als den fremdē die do sündēt mißkennēt Wañ der mensch d do beget etlich ding durch die hochfart. dz es ist gewesen widerspenig wider den herren. er sey ein burger od ein fremder. der verderb von seinem volck. Wañ er hat verschmecht das wort des herren. vnd hat gemacht üppig sein gebot. darumb wirt er vertilgt vnd tregt sein boß heit. wañ es ward gethon do die sün israhel warn in der einöde. vnd hettē funden ein menschē lesen höl zer an dem sampstag. sy brachten in moyses vñ aa ron vnd aller der menig Die beschlussen in den ker kar. wañ sy wißten nit was sy solten thůn über in Vnd d herr sprach zů moyses Der mensch sterb des todes. alle die gesellschafft werff in mit steinē auß wendig den herbergē Vnd do sy in hetten außge fürt sy wurffen in mit steinē. vñ er starb als d herr hett gebotten Vnd d herr sprach ez zů moyses Rede zů dē sünē israhel vñ speich zů in Das sy in machē seüm durch die ēcken d mētel. vñ legē in sy iacinctī reisen So sy gesehen sy gedenckē aller d gebot des herren dz sy icht nachuolgent iren gedencken vñ ir augē gemēsamēt durch manger hant ding Wañ mer sein gedenckent d gebot des herrē. dz sy sy tůn vnd sy werden heilig irē got Wañ ich bins d herr eü wer got. ich eüch außfüret von dē land egipt dz ich wer eüwer got.

¶ Des sechtzehent capitel.

VNo nemet war chore der sun ysachar des
suns chath des sunes leui vñ dathan. vñ
abiram die sün eliab Vnd hon der sun phelech von
den sünen ruben die stünden auff wid moysen vñ
die andern ö sün israhel cc. vnd l. mañ der fürsten
der sinagogen vnd die do wurden genant in dē zei
te durch die namen des rats Vnd do sy stündē wi
der moysen vnd aaron sy sprachen Eüch benüg dz
alle die menig ist der heiligen. vnd der her ist in m
Warumb wert ir erheben über das volcke des her
ren. vnd do dz moyses gehort er viel nider neigent
auff dz antlitz. vnd tett czů chore vnd zů allen den
samnungē vnd sprach Frü macht der her kunt die
do gehörent zů im. vnd er zůfügt im die heiligen.
vñ die er erwelt die genachē sich czů im. darum diß
thůt Ein yeglicher nem sein rauchvaß du chore vñ
aller dein rat. morgen schöpfft das fewr vor dē her
ren vnd legt darauff den thimeon. vnd welchen ö
her erwelt er selb wirt heilig. sün leui ir wert vil
auffgericht Vnd anderweid sprach er zů chore Sün
leui höret. Ist es eüch denn ein wenig das got eüch
hat geteilt von israhel von allem volcke. vnd hatt
eüch im gefügt das ir im dient in der übung des ta
bernackels. vnd stünd für die menig des volcks vñ
im anbet Darumb macht er dich ze genachen zů im
vnd alle die sün leui dein brüder. dz ioch ir eüch ö
laufft zů der priesterschafft. vnd alle dein samnüg
ker gegē dem herren. wañ waz ist aaron dz ir habt
gemurmelt wider in Darumb moyses ö sant dz er
rüfft dathan vnd abiram die sün eliab Sy antwur
tent Wir enkummen nit Ist es dir dein ein wenig
das du hast außgefürt von dem lande egipten das
fleüst nit milch vnd mit homig dz du vns erschlü
gest in ö wüst. vñ hettest vnser geherscht Fürwar
du hast vns gefüret in daz lant dz do fleüst in den
bechen der milch vnd des homigs. vnd hast vns ge
geben die besitzungen der ecker vnd ö weingarten
Oder wiltu vns auch aufbrechen die augen. Wir
enkummen nit Moyses ward hart ertzürnt wid
sy Vnd sprach zů dem herren Nichtē schaw ir opf
fer Gewißlich du weist das ich noch me hab genom
men ē eßlin von im. noch peiniget ir kainē: Vnd er
sprach zů chore Du vnd alle dein samnung stet ein
halb vorm herren. vnd aaron sunderbare an dē mör
gen lichen tag Alle nembt eüwer rauchvaß. vñ leget
darauff den weirauch ze opffern dem herren cc. vñ
l. rauchvaß. vnd aaron halt sein rauchvaß Vnd do
sy dißs hetten gethon vnd hettē gesamelt wider sy
alle die menig zů der türe des tabernackels sy stün
den zů voe moyses vnd voe aaron. die glori des her
ren erschein allem Vnd der her redt zů moyses vnd
zů aaron sagent Vnd sprach werdt gescheiden von
mit des samunge. daz ich sy gechling verwüst. Sy
vielen nider geneigt auff das antlitz. vnd sprachen
O sterchister got der geiste alles fleisches. wüt denn
dein zorn in ein sunder wider alle Vnd ö her sprach
zů moyses Gebüt allem dein volck dz es werd ge
scheiden von tabernackeln chore. dathan. vnd abirā
vnd moyses stünd auff vnd gieng hin czů dathan
vnd abiram vnd die alten israhel die nachvolgeten
im. vnd er sprach zů der gesellschafft Scheident eüch
von den tabernackeln der bösen leüt. vnd nit welt
türen die ding die do gehörē zů in. daz ir icht wert
beuolhen in iren sünden Vnd do sy sich hetten ge
scheiden von iren tabernackeln allum. dathan vnd
abiram gienzen auß vnd stünden in dem eingange
ir gezelt. mit den weiben vnd mit den kinden. vnd
mit all ir samnunge Dñ moyses sprach In disem
wert ir wissen das mich der her hat gesant. das ich
tet alle ding die ir secht. vnd ir nicht fürbring vō
eigem hertzen. Ob sy verderben mit dem gewonlich
en tode der leüt. vnd ob sy heimsücht die wüne mit
der sy pflegen heim ze süchen die andern. ö her hat
mich nit gesant Wañ ob ö her thůt ein neüs ding
das die erd auff thůt iren munt vnd sy verschlint
vnd alle ding die do gehörē zů in. vnd steigen ab
lebendig in die helle. so wist dz sy habēt verspot
den herren Darumb ze hant do er auf hört ze reden
die erd ward zerbrochen vnd iren füssen. sy tet auf
iren munt vnd verwüst sy mit iren tabernackeln.
vnd mit aller ir enthabung Vnd stigent ab leben
dig in die hell bedeckt mit ö erde. vnd verdurbend
von nit der menig Wañ auch alles israhel das do
stünd allum dz floch von dem rüff der verderbendē
sagent Daz auch vns icht villeicht verwüst die erd
Wañ auch dz feür gieng auß vom herren vnd er
schlůg cc. vnd l. mañ die do opfferte dē das weirauch

¶ Das xvij. capitel.

VNo ö herr hat geredt zů moysen sagent
Gebüt eleazaro dem sun aaron dē pfaf
fen das er nem die rauchvaß die do ligen in der en
zündung vñ streüw dz fewr hie vñ do. wañ sy sēt
geheiliget under den totten ö sünder. vnd für füre
sy in bleche vnd hefft sy zů dē altar. darumb dz in
ist geopffert dz weirauch dem herren vnd sy seind
heilig. das sy schent die sün israhel für ein zeichen
vnd für ē manūg. Darumb eleasar der priester ö
nam die öfen rauchvaß in den do hetten geopffert
die die do hett verwüst die brunst. vnd für füret sy
in blech vnd hefft sy zů dē altar. dz sy darnach het
ten die sün israhel in dem sy gedechten. dz sich kein
fremder des hauses genachent vnd ö do michten ist
von dē somen aarons ze opffern daz weirauch dem
herren. dz er icht erleide als chore erleide. vñ al sein
samunge. der her redt zů moyses sagent. Wañ all
die menig ö sün israhel die murmelt an dē andern
tag wider moyses vnd aaron sagent Ir habendt

erſch'agē das volck des herren Vnd das widerteile ward geboren vnd der wuff zůwůchs· moyſes vnd aaron die fluhen zů dem tabernackel des gelůbdes Vnd darnach do ſy warē eingegangē die wolcken bedeckt den tabernackel· vnd die gloꝛi des herren die erſchein Vnd ō heꝛ ſprach zů moyſes vnd czů aaron Scheidet eůch von mit ō menige· nun vōtilge auch ich ſy Vnd do ſy lagen auff ō erde moyſes ō ſprach zů aaron· nim ɔz rauchuaß· vnd ſchōpff das feůr vom altar vnd leg darauff das weireuche· gee ſchiw zů dem volche· ɔz du bitteſt vmb ſy· Wañ ō zorn was yetzund aufgegangē vom herrē· vñ die plag die wůtet Vnd do ɔz aaron het gethon· vnd was gelauffen zů mit ō menigy die yetzund verwůſtet die braunſt er opffert daz weirauch· er ſtůnd zwiſchen den toten vnd den lebendigen vñ er batt vmb d s volck· vnd die plag hort auff Wann die do wurden geſchlagē ō warn xiiij· tauſet der menſchen vnd d· cc· on die die do verdurben in dē widerteil choꝛe Dā aaron kert wider zů moyſes darnach do ō tod růet· zů der tůr des tabernackels des gelůbdes Vnd ō heꝛ redt zů moyſes ſagent Rede zů den ſůnen iſrahel· vnd nim von in ſůnderlichē die růten durch ir geſchlecht von allen den fürſtē ō geburt xij· růten vnd überſchreib den namen eins yeglichen ſeiner růte Wañ der nam aarons wirt vnder den geſchlechten leui· vnd ē růt die helt einhalb alle die ingeſinde vnd leg ſy in den tabnackel des gelůbdes vor dem getzeůg do ich rede zů dir Welchen von ī ich erwel'e ſē růt die keimet· vnd ich vertreibe von mir die klagē ō ſůn iſrahel· mit den ſy haben gemurmelt wider eůch Vnd moyſes der redt zů den ſůnen iſrahel· vnd alle die fürſten die gaben im die růten durch alle die geſchlecht Vnd der růten ō waren xij· vnd die růt aarons Do ſy moyſes hette geſetzt vor dē herrē in dē tabernackel des getzeůgs er kert wider an dem andern tag er vand die růt aarons gekeimt in dem hauß leui· vnd die ſechendē eůglin die fürbrachen die blůmen· die do waren geweitert bletter gebildet in die mandelbaum darumb moyſes der bracht alle die růtē vō der angeſicht des herren zů allen den ſůnē iſrahel· vñ ſy ſachen ſy vñ empfiengē all ir růten Vnd ō heꝛ ſprach zů moyſē bring wid die růt aarons in den tabernackel des getzeůges ɔz ſy da werd behalten zů eim zeichen der widerſpenigkeit der ſůn iſrahel· vnd ir klagen die rüen von mir das ſy icht enſterben Vnd moyſes ō tet als ō heꝛ gebot: Wañ die ſůn iſrahel ſprachent zů moyſen ſich wir ſein verwůſt· wir verderbē alle Ein yeglicher der ſich genacht zů dē tabnackel gots der ſtirbt Sey wir dañ alle zeuertilgen vntz zů der verderbung:

Das xviij· capitel.

Vnd der heꝛ ſprach zů aaron· Du vnd dein ſůn vñ das hauß deines vatters mit dir ir werden tragen die boſheit ō heiligkeit· vnd du vñ dein ſůn ir miteinander leidet die ſůnd eůr prieſter ſchafft Nim auch mit dir dein brůder vnd ɔz cepter deins vatters von dē geſchlecht leui· vnd ſy ſeind bereit vnd dienen dir Wañ du vnd dein ſůn ir werden dienen in den tabernackeln des getzeůges Vnd die leuiten die werden wachen zů deinen gebotten· vnd zů allen den wercken des tabnackels· alſo vil eigenlich das ſy michtē genachen zů den vaſſen ō heiligkeit· vnd zů dem altar daz auch ſy icht ſterbend vnd ir miteinander verderbt Wañ ſy ſeind mit dir vnd wachend in den hütten des tabernackels· vñ in allen den dingen ſeiner geſetzt· ō fremd müſche ſich nit zů eůch Wachent in den hüttē der heiligkeit· vñ in der anꝛettung des altars· daz die vnwirdigkeit icht werd geboꝛn über die ſůn iſrahel Ich hab gegeben eůwer brůder zů anbetten von mit der ſůne iſrahel· vnd hab geantwurt die gaben dem herren· ɔz ſy dienē in den anbettungē ſeins tabnackels. Wā du vnd dein ſůn behütet eůwer prieſterſchafft vñ alle die ding die do geh'ꝛē zů dē dienſt des altars vnd die do ſeind zwiſchen dē vmbhang· die werdē geanbett durch die pfaffen Der auſwendig ō ſich genacht der werd erſchlagen Vnd ō heꝛ redt zů aaron Sich ich hab dir gegeben die hüt meiner erſtlichen ding Vnd hab dir geantwurt vnd deinen ſůnen alle ding die do werden geheiligt vō den ſůnē iſrahel· vmb ɔz prieſterlich ampt zů einer ewigē ee Darumb diſe ding nim von den die do werden geheiliget vnd ſeind geopffert dem herren Ein yeglich opffer vnd ɔz opffer· vñ wz dings mir wirt gegeben vmb die ſůnd vnd vmb die miſſetat vnno treſt in die heiligkeit ō heiligē· ɔz wirt dein vnd deiner ſůn Das eſt in ō heiligkeit Die mañ eſſen allē von im· wañ es iſt dir geſegent Wañ die erſtlichē ding die die ſůn iſrahel habē gelobt vnd opffeens die gab ich dir vnd deinen ſůnē vnd dein töchteren zů einem ewigen recht: Der do iſt rein in dē hauß der werd ō opffer gefürt Vnd alles ɔz marck des ōls vnd des weins vnd der frücht· vnd was dings ſy opfferte dē erſtlichen ding dem herrē· das gab ich dir Alle die erſtlichen ding ō frücht die die erdgebiret vnd werdē gebracht dem herren die treffēt in deinē nutz Der do iſt rein in dein hauß ō werd geſpeißt von im Alles ɔz die ſůn iſrahel geben vñ das gelůbd ɔz wirt dein Was dings zům erſtē für bricht von den bürdin alles fleiſches ɔz ſy opfferen dem herrē· es ſey ɔz es wirt von den leůten cō vō den vichē· es wirt deins rechts· alſo vil einlich ɔz du nimbſt den werd für die erſten geburt des menſchē vnd ein yeglich tier ɔz do iſt vnrein ɔz mach zeerlōſen· des erlēſung wirt nach einē monet vmb fünff ſickel des ſilbers in der gewichte der heiligkeit·

Das ſickel hat xx-helbling Die erſt geburt des ochſen vnd des ſchaffs vnd der geiß die mach mit zeer/
lösen-wañ ſy ſeint geheiligt dem herren Allein ir
blůt geüß auff den altar-vnd breñ die feiſt czů eim
ſanfften geſchmack dem herren Wañ diz fleiſch die
trieffent in dem nutz als dz beüſtlin ō geheiligung
vnd dz gerecht ſchmer wirt dein All die erſten ge=
burt der heiligkeit die die ſün iſrahel opfferen dem
herren dz gab ich dir vñ deinen ſünen vñ deiné tō=
chteren zů ēi ewigē recht Es wirt ēi ewigs gelůbde
des frids vor dē herren dir vñ dein ſůné Vnd ō heř
ſprach zů aaron Du beſitze keī ding in irem lande
noch hab teil vnder in-ich bin dein teil vñ dein erbe
in mit der ſün iſrahel Wann den ſünē leui hab ich
gegebē alle die zehendē iſrahels zů einer beſitzung
für die anbettūg mit der ſy mit dienēt in dē taber/
nackel des gelůbdes-alſo daz die ſün iſrahel fürbaß
mit genachēt zů dē tabernackel noch begend die tōt
lichen ſünd Die ſün leui die dienent mit allēi in dē
tabernackel vñ tragēt die ſünd des volcks-es wirt
ēi ewig ee in eüwerē geſchlechtē Sy beſitzē mit an/
ders ſy ſēi benügē ō opfferūg ō zehēdē die ich hab
geſcheiden mit ir nutz vñ zů dē nottürfftigē dingē-
Vñ der heř redt zů moÿſes ſagent Gebeüt den an
derren vñ verkünd in So ir empfacht den zehēdē
von den ſünen iſrahel den ich eüch gab- beingt dem
herē die erſtlichen ding dz iſt dz zehent teil des ze
henden dz es eüch werd geachtet zů eim opffer der
erſtlichen ding-als wol von den eckern als von den
preſſen vñ vō allen den dingē ō zehent ir empfacht
die opffer dem herren-vñ gebtz aaron dē prieſter-
Alle ding die ir opffert vō dem zehenden vñ ſcheit
in die gaben gots-die werden die beſten vñ die er/
weltſten Vnd ſprich czů in Ob ir opffert von den
zehenden die lauterſten ding vñ die beſten es wirt
eüch geachtet als ir gebt die erſtlichen ding vō den
von den temen vñ von der preß-vnd eßt ſy in al=
len eüwern ſteten-als wol ir als eüwer ingeſinde
wañ es iſt ō werk für die anbettūg vnd den ir diēt
in dem tabernackel des getzeügs-vnd darüber ſünt
ir mit-ze halten die groſſen ding vnd die feiſten dz
ir icht entzeübert die opfer ō ſün iſrahel vñ ſterbt

Das xix-ca-

Vnd der heř redet zů moyſen vnd zů aarō
ſagent-ditz iſt dz geſatz des opffers daz
der heř hat geordent Gebeüt den ſünen iſrahel das
ſy zů füren zů dir ēi rote ků eins gantzen alters an
der do ſey kein mackel-noch hab getragen dz ioch
vnd antwurt ſy eleaſar-dē prieſter Der für ſy auß
wendig den herbergē vñ opffer ſy in der angeſicht
aller vnd tůr mit dem vinger in ir blůt- vñ beſprē
ge zů vij-malen gegen der tür des tabernackels-vñ
verbrēn ſy daz fis all ſehen- als wol mit ō haut als
mit dem fleiſch alſo antwurt auch der flāme ir blůt
mit dem mist Vnd der prieſter der leg cedrin holtz
vnd yſop vnd rotes zwir getunckt in die flamme
die du haſt verwüſt-Vnd dañ waſch er von newē
die gewand vnd ſein leib-vnd gee in die herbergen
vnd er wirt fleckhafftig vntz an den abent Wann
auch der ō ſy hat verbrant der waſch ſein gewande
vnd den leib vnd er wirt vnrein vntz an dē abendt
Vnd ēi reiner man ſamen den aſchen der kü-vñ gieſ
ſy auß außwendig den herbergen an ein reine ſtat
das ſy ſein zů einer behütung der meing ō ſün iſ=
rahel-vnd zů eim waſſer ō beſprengung-dz die ků
iſt verbrant vmb die ſünd: Vnd ſo der gewaſchet
ſein gewand ō do hat getragen den aſchen der ků-
er werd vnrein vntz an den abet Vnd ditz habend
die ſün iſrahel vñ die fremden die do wonten vnō
in heilig zů eim ewigē recht- Der do rüret die aſſe
des menſchen vnd vñ dz wirt es vnrein vij-tag er
werd beſprengt mit diſem waſſer an dem dritte ta
ge vnd an dem ſibenden-vnd alſo wirt er gereinigt
Ob er wirt beſprengt an dem dritten tag er mag
nit werden gereinigt am ſibenden tag Ein yeglich
er der do rüret ein tottes ding einer menſchlichen ſe
le vnd nit wirt beſprengt von der miſchunge- der
entzeübert den tabernackel des herren-vñ verdirbt
von iſrahel- Wañ es iſt beſprengt nit dem waſſer
der reinigung er wirt vnrein- vnd ſein vnflat belei
bet auff im D.ß iſt die ee des menſchen ō do ſtirbt
in dem tabernackel Alle die do eingen in ſein getzelt
vnd die daß die do ſeint die werdent entzeübert ſi
ben tag Das vaß daz on nit hat ēi deckſal oder ein
überbant- das wirt vnrein Ob etlicher rürt an dē
acker ein aß eins erſchlagē menſchen-oder tod durch
ſich ſelber-oder ſein bein cō dz grab-der wirt rein
rein vij-tag Sy nemen von den verbrenten aſchen-
vnd der ſünden in ēi vaß vnd legē auff ſy dz leben
dig waſſer-in dē do ēi reiner menſche ō tunck yſop
vnd beſpreng von im alles dz getzelt vnd alles dz
haußgerat-vnd die entzeüberten menſchen von der
berürde in diſe weiß gereiniget der rein den vnrei=
nen an dem dritten vñ an dē ſibēden tag er wirt ge
reiniget an dem ſibenden tag vñ er waſch ſich vnd
ſein gewand- vnd er wirt vnrein vntz an den abēt
Ob etlicher nit wirt gereiniget nit diſem ritten des
ſele verdirbt von nit der kirch-wañ er hat entzeü=
bert die heiligkeit des herren- vnd er iſt nit beſprē
get mit dem waſſer der gereinigung- Ditz gebote
wirt ein ewig ee: Vnd der do ſprengt die waſſer
der waſch ſein gewand Ein yeglicher der do rüret
die waſſer der gereinigung- der wirt vnreine vntz
an den abent Alles dz der vnrein rürt- das macht
er vnrein-vnd die ſel die do rüret etwas ō dinge
die wirt vnrein vntz an den abent-

Das xx-capitel-

VNd die sün israhel vnd alle meng die kamen in die wüst sui an dem ersten monet vñ dz volck beleib in cades Dñ do starb maria·vnd sy begrüben sy an der selben stat: Vnd do dz volck gebrast von wasser sy samentē sich wider moysen vnd aaron·sy wurden gekert in widerteil vnd sprachen Wolt gōt dz wir wern verdorbē mit vnsern brüdern Warumb habt ir auß gefüret die kirch des herrē in die einöde·das auch wir sterben vnd vnser vich Warumb habt ir vns gemacht auff ze steigen von egipten· vnd habt vns gefüret an dise böse stat die man nit mag seen·vnd die do nit gebirt die veigenbom noch die weingartē·noch die margranöpffel·vnd hierüber hat es nit wasser zetrincken Do moyses vñ aaron hettē gelassen die menge sy gienzen in den tabernackel des gelüt des sy vielen nider geneigt auff die erde· vnd rüfftend zů dem herren vnd sprachen O herr got erhöre den rüff ditz volcks vnd thů in auff dein schatz den brünnen des lebendigen wassers. so sy werden gesat dz ir murmelung auff höre Vnd die gloꝛ des herren erschein ob in Vnd der herr redt zů moyses sagent. Nim die rüt vnd samel dz volck du vnd aaron dein brüder·vnd rede dz zů dem stein vor in· vnd er gibt dir wasser Vnd so du außgefüreſt das wasser von dem stein·alle die meng trinckt vñ ir vich Darumb moyses der nam die rüt die do was in der angesicht des herren als er im het geborē·vnd do er het gesamelt all die meng für den stein·er sprach zů in O ir vnglaubigen vnd ir widerspenigen höret Mögen wir euch dē auß füren wasser von disem stein Vñ do moyses het auf gehaben die hant er schlůg den stein zwir mit der rüt·die wasser giengent auß nutzklich also dz das volck tranck vnd die viche Vnd der herr sprach zů moyses vñ zů aaron· das ir mir nit habt gelaubt dz ir mich het geheiliget vor den sünen israhel ir enfürt nit ein dis volck in das lant dz ich in gib Ditz ist dz wasser ō widersagūg do die sün israhel kriegten wid den herren· vnd es ward geheiliget in in Vnder des moyses sant bottē vō cades zů dem küng edom Ditz gebeüt dein brůd israhel Du hast erkant alle die arbeit die vns hat begriffen·in we cherweis vnser vetter abtigen in egipten vnd wir wonten da vil zeit· vñ die egipter quelten vns vnd vnser vetter·vnd in welche weis wir riefften zů dem herren vnd er erhört vns vnd er sant ein engel der vns auffüret von egiptē Vñ sich wir sein gesetzt in der stat cades die do ist in den eüsserſten enden Wir bitten dz vns getzimt über ze gen durch dein lant· Wir engen nit durch die ecker noch durch die weingarten·wir trincken nit die wasser von deinen brunnen· noch wir anneigen vns zů der gerechten noch zů der glincken wañ wir gen an offen wegen· vntz das wir übergeen dein zile Edom der antwurt im· Je übergeet nicht durch mich Jn einer andern weis ich begegen eüch gewapnet Vnd die sün israhel sprachen Wir geen durch den gebreten weg·vnd ob wir trincken deine wasser vñ vnser vich·wir gebē dz do ist recht Kein vnfeüchtigkeit wirt in dē werd·allē wir übergeen schnellīglich Vnd er antwurt Je überget nit. Vñ zehant gieng er auß im engegen mit einer grossen meng vnd mit einer starcken hant·er wolt nit gehellen den flechenden· daz er verliche den übergang durch sein ende Dñ dise sach israhel kert sich vō im· Vnd do sy hetten bewegt die herbergē von cades sy komē an den berg hor.ō do was in den endē des landes edom·do redt der herr zů moyses vnd sprach· Aaron dein brüder der geet zů seinem volck. Wañ er geet nit in das lant dz ich gab den sünen israheli darumb das er was vnglaubig meinem munde zů den wassern der widersagent. Nim aaron vnd sein sün mit im·vnd für sy an den berg hor Vnd so du enblössest den vatter seins gewandes·leg sy an eleazar seim sun·vñ aaron wirt gesamelt vñ stirbt da Moyses der thet als der herr het geboten·vnnd sy stigen auff an den berg hor vor aller ō meng Vnd do er het enblöst aaron seiner gewād· er legt sy an eleazar seim sun Vnd er starb auff ō höche des berges er steig ab mit eleazar Wañ do alle die meng het gesehen aaron zesein gestorben·sy weinetent ob im xxx·tag durch alles ir gesind

Das xxj.

VNd do chananeus ō küng arath· ō do wonet zů mittemtag het gehört·daz do kummē warn die sün israhel·er streit wider in·durch den weg der speher·vnd der überwind der fürt den raub von im Jsrahel verband sich nit gelübd dem herren vnd sprach· Ob du antwurtest dises volck in mein hant·ich vertilg sein stet. Vnd der herr erhort das gebet israhels·vnd antwurt chananeum·den erschlůg er vnd verkert sein stet vnd er rüft den namē ō stat horma· dz ist ei verbannūg oder flůch· Wañ sy gienzen auß vō dem berg hor· durch den weg der do fürt zů dem roten mere· das sy vmbgiengen dz lant edom Vnd dē volck begūd zeuerdriessen des wegs vnd ō arbeit·es redt wider den herren vnd wider moyses vnd sprach Warumb habt ir vns außgefürt von egiptē dz wir sterbē in der einöde Das brot gebreist·vnd die wasser die enseint nit·vns vnlustet yetzund üb̄ dise leichte spis Vmb dise sach der herr sant feürin schlangē vnō dz volck·zů ō plagē vñ vmb die tödē manger komen sy zů moyses vnd sprachen. Wir haben gesünt·dz wir habē gerett wider den herrē vñ wid dich Bit das er nem die schlangen von vns. Vnd moyses ō bat vmb dz volck Vnd der herr redt zů im Mach ei örin schlangen vñ setz in für ei zeichē Der do wirt geschlagen sicht er in an er lebt. Darumb moyses

der macht ein ẽin ſchlangen· vñ ſatzt in für ein zei
chen ſo in die ſchlangen anſahen· ſy wurdẽ geſunt
Vnd die ſün iſrahel giengẽ auß ſy ſatzten die her
bergen in oboth Vñ giengẽ auß dañ ſy ſteckte die
getzelt in hiebaberim in ō wüſte die do ſchawt mo
ab·gegen dem lande oſten· vnd ſy bewegtendt ſich
dañ ſy komen zů dem bach zareth Den lieſſen ſy ſy
ſatzten die herbergen arnon· der do iſt in ō wüſty
pharan vnd ſy volgten in die endẽ amorrei Ernſtli
chen arnon iſt das zil moab· ze tẽlen die moabiter·
vnd die amorreer Vnd dauon wirt es geſeit in dẽ
büch ō ſtreit des herren Als er tet in dẽ roten mere
alſo thů er in den bechen arnon Die volck neigtent
ſich an die vernemung ō bech vñ ſy rüeten in arnō
vnd rüten in den enden der moabiter Von der ſtatt
erſchẽ der brun· ob dem der her vert zů moyſen Da
mel vñ volcke· vnd ich gib im waſſer Do ſang iſra
hel diſes geſang· Der brun ſteig auff nit ſingen·
der brun ſteig auff den die fürſten grůben· vnd die
hertzogen der memg bereiten in dem geber der ee·
vnd in ſein ſteben Vnd ſy giengen auß von ō einō
de machana Von mathana zů naamel Von naamel
in bamoth Bamoth iſt ein tal in der gegent moab·
an der ſcheitel n phaſga· die do ſchawt gegen ō wů
ſty Wann iſrahel ſant botten zů ſeon dem küng ō
amorreer ſagent Ich bit vñ es mir getzim über eze
gen durch dein lant Wir neigẽ vns nit in die ecker
vnd in die weingarten· wir trincken nit die waſſer
von dem brunnen Wir gen an offem wege biß vñ
wir übergen dein zil· Er enwolt nit geſtatten vñ iſ
rahel über gieng durch ſein enden· wañ er ſamelt er
ſein here er gieng auß in engegen in die wüſt vnd
er kam in iaſa vnd ſtreit wider in Er ward geſchla
gen von im in dẽ mund des waffens vnd ſein lant
ward beſeſſen von arnon vntz zů ieſboch· vnd die
ſün amon wañ ſy hielten in ſtarcker hilff die zil ō
amoriter Darumb iſrahel nam all ir ſtet vnd woh
net in den ſteten amorrei in ieſebon vñ z iſt zewiſſen
vnd in iren weilern Die ſtat eſebon was des küng
ges ſeon amorrei· der do ſtreit wider den küng mo
ab· vnd nam alles das lant vñ do was ſeins gebotz
vntz zů arnon· Darumb iſt es geſeit in eim ſpeich·
wort Kumbt es wort gebawt in eſebon vñ die ſtat
ſeon die werd geſtifft Das feür iſt außgegangen
von eſebon die flam von der ſtat ſeon· vnd verwüſt
die moabiter vnd die woner ō hochen ding arnon
Wee dir moab· du haſt verderbt die volck chamos
Du haſt gegeben ir ſün in flucht vnd die töchterẽ
in gefangenſchafft dem küng ſeon der amorreer Jr
ich verdarb vñ eſebon vntz zů dibon· ſy kamẽ mů
de in nophe vñ vntz zů medeba Darumb iſrahel wo
net in dem land amorrei Vnd moyſes der ſant die
do ſpechten iaſer· ſy vienzen die weiler vñ die wo
ner beſaſſen ſy Vnd ſy vmbkerten ſich vnd ſtigent
auff durch den weg baſan vnd og der küng baſan
begegent im mit allẽ ſeim volcke ze ſtreiten in edrai
Vnd der her ſprach zů moyſes Nicht fürcht in wã
ich hab in geantwurt in dein hant vnd alles ſein vol
ke vnd das lant· vnd thů im als du haſt gethon ſe
on dem küng ō amorreer dẽ inwoner eſebon Dar·
umb ſy ſchlůgen auch diſen mit ſeinen ſünẽ vñ als
ſein volck vntz zů der verderbūg vnd ſy beſaſſen dz
lant:

Das xxij· capitel.

Do ſy giengen auß vnd ſatzten die her
bergen in dẽ felde moab· da enhaben des
jordans gelegen iſt jericho. Do aber ba·
lach der ſun ſephor het geſehen alle die ding die iſ
rahel det den amorreern· vnd dz in fürchten die mo
abiter· vnd mochten nit getragẽ ſein gechen überfal·
er ſprach zů den merern der geburt madian· Alſo
vertilgt er alles ditz volck das da wonet in vnſern
enden· als der ochs hat gewonheit abtzebeiſſen die
krüter vntz zů den wurtzen Er ſelb was in dẽ zeit
ein küng in moab Darumb er ſant botten zů bala
am dem ſun beor dem weiſſagẽ der do wont auff dẽ
fluß des landes der ſün amon· dz ſy im viefftent vñ
ſprechen Sich ein volck iſt außgegangen vñ egip
ten das do bedeckt dz antlitz der erde es ſitzet wid
mich Darumb kum vnd flůch diſem volcke wañ es
iſt ſtercker den ich· ob ich es in etlich weiß müg ge
ſchlachen vnd außgeworffen von mẽ lande· Wann
ich hab erkant das dem du geſegeſt der wirt geſe·
gent· vnd an dem du tůſt den flůch ō wirt vñflůcht·
Die alten moab vnd die merern der geburt madiã
die gienzen vnd hetten den wort der weiſſagunge
in iren henden Vnd do ſy warn kummen zů bala·
am· vnd im hetten verkünt alle die wort balach· er
antwurt beliibt hie diſe nacht· vnd ich antwurt eũ
ch was dings mir der her ſagt Sy beleiben da bey
balaam· der her kam vnd ſprach zů im· Was welle
in diſe mañ bey dir Er antwurt Balach der ſune
ſephor der küng moabiter der hat geſant ezů mir
ſagent Sich ein volck iſt außgegangen von egipt·
dz do bedeckt dz antlitz der erde kum vnd flůch im·
ob ich in etlicher weiß müg geſtreiten es zeuerdet·
ben Vnd der her ſprach zů balaam Nit gee mit im·
noch enflůch dẽ volck wañ es iſt geſegent Er ſtůn
auff frů vnd ſprach zů den fürſten· Geet in eüwer
erde· wañ der her hat mir gewert ze kummen mit
eüch· die fürſten kerten widō ſy ſprachẽ zů balaach·
Balaam wolt mit kün e·1 mit vns Anderweidō ſant
er vil mer vnd edler denn die er vor het geſant· Do
ſy warn kummen zů balaam ſy ſprachẽ Alſo ſpri·
chet balach der ſun ſephor Nichten ſaum dich zůkū
me zů mir Ich bin bereit dich zeeren· vnd was dir
ges du wilt das gib ich dir Kum vnd flůch diſem
volcke Balaam antwurt· Ob mir balach gebe ſein
hauß vol ſilbers vnd goldes ich mag nit verwädeln

das wort meins gots dz ich reo mimer oō mer Ich
bit das ir auch hie beleibt dise nacht ·das ich müge
gewissen was dings mir ō her anderweid antwurt
Darumb ō her kam zů balaā in der nacht vñ sprach
zů im: Ob dise man seind kümen dir zů rüffen·stee
auff vñ gee mit in·also vil eigenlich· dz du tůst wz
ich dir gebiet Balaam der stůnd auff frü·er sartelt
sein eßlin vnd gieng mit im·vñ der her ward erzürnet Vnd der engel des herrē stůnd an dem weg wi
der balaam ō do saß auf der eßlin vnd er het zwey
knecht mit im Do die eßlin den engel sach sten an dē
weg mit eim außgetzogē waffen· sy abkert sich vō
dem weg vnd gieng durch den acker Do sy balaā
schlůg vnd wolt sy wider fürren zů dem weg·ō en/
gel stůnde in der engrung czweyer mauren damit
die weingartē waren gehebt Do in het gesehē die
eßlin sy fügt sich zů der wand· vnd truckt den fůß
des sitzenden Vnd ab schlůg er sy vñ ō engel gieg
mit mimer zů einer engern stat· er stůnd in engegē
das sy mit mocht geweichen vō dem weg noch zů ō
gerechten noch zů ō lincken Vñ do die eßlin het ge
sehen den engel sten sy viel vnder die füß des sitzen
den Er ward stercklich ertzürnt er schlůg ir seiten
mit dem kolben Vnd der her thet auff den münt ō
eßlin vñ sy redet waz hab ich dir gethon Sich war
umb schlechstu mich min war nun zů dē drittē mal
Balaam der antwurt Das dus hast verdient·vnd
hast mein gespot· Wolt got het ich ein waffen daz
ich dich schlůg Vñ die eßlin sprach Bin ich den mit
dein vich·auff dē du zů allen zeiten hast gewonheit
gesitzen· vntz an disen gegēwertigen tag Sag thet
ich dir ye dz disem ist geleich· Vnd er sprach Nit·
Zehant thet auff der her die augen balaams vñ er
sach den engel sten an dem weg haltent mit auß ge
zogem waffen in ō hant·er neigt sich an die erd vñ
anbet in Der engel sprach zů im Warumb hast du
geschlagen dein eßlin zů dreyen malen· Ich kam dz
ich dir wer widerwertig wañ dein weg ist verkert
vñ ist mir widerwertig·het sich die eßlin mit genei=
get von dem weg· vnd het geben die stat den wiō
stenden·ich het dich erschlagen vnd sy lebte Balaaz
der sprach Ich hab gesünt ich west mit dz du stün=
dest wider mich vnd nun ob es dir mißuelt daz ich
gee ich ker wiō Der engel sprach zů im·gee mit di
sen vnd hüt dz du anders redest dañ ich dir gebeüt
darumb er gieng mit den fürsten do dz balach hett
gehōrt er gieng auß im engegē in die stat der moa
biter die do ist gelegen in den eüsserstē enden arnō
Vnd er sprach zů balaam Ich sant botté dz sy dir
rüfftent: Vnd warumb kamestu nit zehant zů mir
oder wentest du dz ich mit möcht vergeltē den wer
de deiner zůkunfft Er antwurt im sich ich bin enge
gen·wertig Ich enmag kein ander ding gereden nuz
das der her legt in meinen munt· darumb sy gien=
gen miteinander·vnd komen in die stat die do was
in den eüsserosten enden seins reichs: Vnd do balach
het erschlagen schaff vñ ochssen·vnd er sante gaben
zů balaam vnd die fürsten die mit im waren vñ do
es morgen ward vnd er fürt in zů den hochen din=
gen baal·vnd er beschawt das eüsserst teil des volc
kes·vnd balaam sprach zů balach· baw mir hie vij·
alter vnd bereit als vil kelber vnd wider der selben
zal·vñ do er het gethon nach dem wort balaam er
legt miteinander ein kalb vnd ē wider auff die al=
ter

Das xxiij. capitel.

Vnd balaam sprach zů balach·stand hie ē
kleine weil bey deinē opffer vntz das ich
gang ob mir villeicht ō her begegen·vnd
was dinges er gebeüt dz rede ich czů dir vnd do er
was hin gegangen schnelliglich ō herr begegnet
im·vnd balaam sprach zů im ich hab auff gerichr si
ben alter vnd hab darauff gelegt ein kalb vnd ein
wider·wañ der her lengt das wort in seinem mun
de vnd er sprach kere wider zů balach vnd rede diß
ding Er kert wider vnd vand balach sten bey seinē
opffer vnd alle die fürsten der moabiter·er nam sē
beyspil vnd sprach Balach der künig der moabiter
der hat mich gefürt von aaron vō den bergen orié·
Er sprach Rum vnd flůch iacob·eil vnd verbañ is=
rahel in welcherweiß flůch ich dem der her nit flůcht
auß was vrsach verbañ ich den der her nit verbant
Ich sich in von dē hochen der stein vnd merck in vō
den bühelen·das volck wonet allein· vnd wirt nit
geacht vnder den heiden Wer mag getzeln das ge
stüp iacobs vnd erkennen die zal des steinmeß isra
hel Mein sele die sterb mit dem tod der gerechten.
Vnd mein iungsten ding werden geleich dir: Vnd
balach sprach zů balaam was ist das daz du thůst:
Ich rüfft dir das du flüchtest meinen feinden vnd
darwider gesegest du in Er antwurt in mage ich
denn icht anders reden nur das der her gebeüt vnd
balach sprach zů im Rum nit mit an ein ander stat
vnd von dañ sichstu ein teil israhel vñ macht es nit
alles gesehē von dañ flůch in· Vnd do er in het ge
fürt an ein hoche stat auff die scheiteln des berges
phasca·er bawt balaam siben alter·er legt darauff
die kelb vnd die wid vñ er sprach zů balach: Stet
hie bey dem opffer·vntz das ich gee her engegen.
do im der her was begegēt·er legt das wort in sei
nen munt vnd er sprach Kere wider zů balach vñ
red zů im dise ding Er kert wider vnd vand in stē
bey seim opffer· vnd die fürsten der moabiter mit
im Balach sprach zů im·was ist dz das der her hat
geredt Er nam sein gleichsam vnd sprach· Stee ba
lach vnd hōre·sun sephor hōre: Got ist nit als der
mensch das er liege· noch als der sun des menschen

das er weer verwandelt. Darumb spricht er vnd
thůt er sein mit red er vnd erfůlt er sei mit Ich bin
her gefürt zůgesengente ich enmag nit geweren den
segen Dar abgott ist mit in iacob noch oz bild wirt
gesechen in israhel Der her sein got ist mit im vnd
der růff dē überwindung oz kůngs ist in im Got
fürt in auß von egipt des stercke ist geleich des ein
horns Die warsagunge ist nit in iacob noch die
zauberey nuß in israhel Jn iren zeiten wirt gesagt zů
iacob vñ israhel was es sey das gott her gewercht
Sich ein volck stet auff als die lebin vnd wirt auff
gericht als der lewe Er entůet nit vntz das er ver-
wůst den raub vnd trinckt das plůt der erschlagen
Vnd balach sprach zů balaam Du enfluchst im noch
engesegenst Vñ er sprach Sagt ich dir dē nit waz
dings mir got gebeute das ich ders tet Vnd balach
sprach zů im Kume vnd ich für dich zů einer andern
statte ob es villeicht geuelt dē heren das du in von
dann fluchst Vnd da er in het gefürt auff dieschei-
teln des bergs phogor der da schauwet zů dē emōd
balaam sprach zů im Bauwe mir hie vij · altar vnd
vnd bereit als vil helber vnd wider der selben zal
Durch alle die altar balach der det als balaam hett
gesagt vnd er legt die helber vnd die wider durch
alle die altar

Das xxiij. Capitel

Vnd da balaam het gesechen oz es geuiel dē
herr das er gesegent israhel er abgieng in
keinerweys als er vor was gegangen oz
er sůcht die warsagūg wañ er richtet sein antlůtz
gegen der wüst er hůb auff die augen vñ sach isra-
hel wonen in den gezelten durch sein geschlecht Da
der geist gotz geacht in im er nam das beyspůl vnd
sprach Balaam der sun beor der sprach ō mensch oz
auge ist ertunckelt der sprach dē hōret dē wort got
tes dē sprach der da sicht die gesicht das ale gewal
tigen dē tod velt vñ sein augen werden auffgethan
Also o iacob wie schōn sind dein tabernackel · vnd
o israhel dein gezelde als die weldigen teler als die
garten gewessert bey dē fluss en als die tabernackel
die dē herr hat gemacht als die zedern beÿ den was
sern Das wasser fleůst von seim ersprung vñ sein
sam der wirt in manigē wassern Sein kůnig wirt
genomen vñ agag vnd sein reych wirt abgenomen
Gott der fürt in auß von egipt sein starck ist gleich
den eingehürnden Die leůt verwůsten ir veind vñ
zerbrechen ir bein vnd durchgraben sy mit geschloß
Kůent hat es geschlaffen als der lew vnd als die le
win die keiner darf gewecken Der dir gesegent er
selb wirt gesegent der dir flůcht der wirt geachtet
zů dem flůch Balach wart erzürnt wider balaam er
schlůg zesamen die hend vnd sprach: Ich rieff dir
zeflůchen mein veinden den du derwider hast gese-
gent zů dreyen malen Rez wider zů deiner stat Jch
gedacht grōsslich dich zeeren wann gott hatt dich
beraubt deiner geerdenten ere Balaam dē antwurt
zů balach Seit ich dēn mit dem botten die du sandest
zů mir ob mir balach geb sein hauß vol sibers vnd
golds ich mag nit übergeen das wort meins herrn
gotz also das ich fürbring von meim hertzen etwaz
des gůten odē des bösen wann was dings mir der
herr sait das red ich: Jedoch gee zů deim volck ich
gib dir ein rat was dem volck thůt disem volck in
dem iungsten zeit Darumb er empfieng anderweyo
die gleichsam vnd sprach Balaā der sun beor sprach
der mensch des aug ist ertunckelt dē sprach dē hōret
der wort gotz der sprach der da erkennt die ler des
höchsten vnd sicht die gesicht das als gewaltigē dē
da hat offen augen vñ veilt. Ich sich in wañ nu nit
ich schauwe in wann nit nachē Ein stern wirt ge-
born von iacob vnd ein růt stet auff von israhel vñ
schlecht die hertzogen moab vnd verwůst alle die
sun seth vnd youmia wirt sein besitzung Vnd daz
erb seyr kumbt sein veindē wañ israhel thůt sterck
lich Von iacob wirt der der da herschet vñ verleůst
die beleibung ō stat Da er het gesechen amalech er
nam die gleichsam vnd sprach Amalech ein anuāg
dē heidē des iungsten ding werden verloren Vñ er
sach cineum er nam die gleichsam vnd sprach · dein
wonung die ist starck wañ ob du setzteste dein vest
in dē stein vnd wirst erwelt von dem geschlecht ein
wie lang möchtestu beleibē Wañ assur wē nympt
dich Er nam die gleichsam vnd redt aber: Leider
wer ist zeüberwinden so gott thůt dise ding Sy ku
ment in den schiffen von lampartten sy überwindent
die assyrier vnd verwůstent die hebreer vñ zů dem
iungsten verderbent auch sy Vñ balaam stůnd auff
vnd kert wider an sein stat vnd balach keret wider
an dē weg in dē er waz kumē

Das xxv. Capi-

In dem zeit wonet israhel in sethim vnd oz
volck trib vnkůsch mit den töchtern moab
die sy lůden zů iren opffern Vnd sy assen
vnd anbetten ir götter Vnd israhel geheiligt bee
fegor Der herr ward erzürnt vnd sprach zů moy
ses Nym alle die fürsten des volcks vnd henck sy
an die galgen gegen dem sunn das mein tobheit
werd abgekert von israhel Vnd moyses der sprach
zů den vrteilern israhel Ein iegklicher der erschlag
sein nechsten die da haben geheiligt oō angeuange
belpheger Vnd secht einer von den sünen israhel
der gieng ein vor seinen brüdern zů einer gemmen
madianiterin da oz sach moyses vnd alle die gesel
schafft der sün israhel sy weinten vor den türen des
tabernackels Da oz hett gesechen finees ō sun elea
sars oz sun aarons daz priesters er stůnd auf von
mitē ō manig er begreiff ein waffē vñ er gieng ein in
das gemein hauß nach dē mann israheliten vnd der

ſtach ſy beyde mieinander das iſt den man vnd oz
weyb in dē gebetlichen ſtetten · Vnd dia plag hett
auff von dē ſünen iſrahel vnd es wurden erſchlagē
xxiiij · M der menſchen Vñ der herr ſprach zů moy-
ſes Finees dē ſun eleasars des sun aarons des prie
ſters der hat abgekert mein zorn von dē ſünen iſra
hel wann mit rach iſt er bewegt widē ſy oz ich ſelb
mchten vertilgt die ſün iſrahel in meiner rach Dar
vñ ſo red zů in Sich ich gib im dē frid meinz gelüb
des vñ er wird als wol im als ſeim ſamen zů eimē
ewigen gelübo dē prieſterſchaft wañ er het gerech
en vor ſeim got vñ hat gereinigt die ſünd der ſün
iſrahel Wañ der nam des manns vō iſrahel der da
ward erſchlagē mit ō mat iamiterin dē was zambri
der ſun ſ ul ein hertzog von dē geſchlecht vñ dē ge
burt ſymeons Wañ oz weyb madimiterin die mit
im ward ertōt die hieß choſbi die toch ter ſur dez
edlſtē fürſten dē madiamiter Vnd der herr redt zů
moyſes ſagēt Eüch entpfindet die madiamiter veīd
vnd ſchlacht ſy wañ auch ſy ſelb teten veintlich wi
der eüch vñ betrogen eüch in dē lagnē durch dē ab/
got phegor vñ choſbi die tochter des hertzogen ma
dian ſein ſchweſter die da ward geſchlagē an dem
tag dē plage vñ das opffer phegor Das xxvj · Ca

Nach dem vnd das plōt dē ſchuldigen ward
vergeſſen dē herr ſptach zů moyſes vñ zů
eleaſar dem prieſter dē ſun aarons Zelt al
le die ſum der ſün iſrahel von xx · iaren vñ darüber
durch alle ir heüſer vñ durch die geſchlecht die da
mügen fürgen zů den ſtreiten Darumb moyſes vñ
eleaſar der prieſter die redten in den velden moab
bey dē iordan gegen iericho zů dē die da warn von
xx · iaren vñ darüber als dē herr het geboten der zal
was Ruben der eerſtgeboren iſrahels · des ſun enoch
von dē da iſt das ingeſind ō enochiter vñ phalu vō
dem iſt das ingeſind der phallmiter vnd effron von
dem iſt das ingeſind der effromiter · vnd charim von
dem iſt das ingeſind der charimiter Ditz ſind die
ingeſind von dem ſtam ruben der zale ward funden
xlij · tauſent d · cc · xxx · Eliob der ſun phallu des ſun
es muhel vñ dathan vnd abiron Ditz ſind dathan
vnd abiron die fürſten dez volchs die da aufſtündē
wider moyſes vnd aaron in dē widerteil chore da ſy
kriegten wider den herrn vnd die erd tett auff iren
mund vnd verſchlūd chore ir ſturben mer denn da
das feür verwüſt cc · l · mann Vñ ein groß wunder
ward gemacht das chore verdarb vnd ſein ſün mit
verdurben Die ſün ſymeon durch ir geſchlecht Na
muhel von dem iſt das ingeſind der namuheliter · ia
min von dem iſt das ingeſind der iamimiter · iachim
von dem iſt das ingeſind der zareiter · ſaul von dem
iſt das ingeſind der ſauliter Ditz ſind die ingeſind
von dem ſtam ſymeon der zal ward funden xx · tau/
ſent cc · Die ſün gad durch ir geſchlecht · ſephon vō
dem ingeſind der ingeſind der ſephomiter · aggi vō
dem ingeſind der ingeſind der aggiter · ſum vō dem
ingeſind dē ingeſind der ſumiter · ozim von dem inge
ſind der ingeſind der ozimiter · her von dem ingeſind
der ingeſind der herichter · arod von dē ingeſind der
ingeſind der aroditer · arihel von dem ingeſind der
ingeſind der arihéliter Ditz ſind die ingeſind gad
aller der zal was funden xl · tauſent d · Die ſün iuda
her vñ onan die da beyd ſturben in dē land chanaā
Vñ iuda dem waren ſün durch ſein geſchlecht · Sela
von dē ingeſind der ingeſind der ſelamiter · phares
von dem ingeſind der ingeſind der pharesiter · zare
von dem ingeſind der ingeſind der zareiter · Dann
die ſün phares · eſrom von dem ingeſind der inge
ſind der eſromiter · vnd amul von dem ingeſind der
ingeſind der amuliter Ditz ſind die geſchlecht iuda
aller der zal was lxx · tauſent d · Die ſün yſachar
durch ir geſchlecht Thola von dē ingeſind der inge
ſind der thoaliter · phua von dē ingeſind der inge/
ſind der phuamiter · iaſub von dē ingeſind der inge
ſind der iaſubiter · ſamram von dē ingeſind der inge/
ſind ō ſamramiter Ditz ſind die geſchlecht yſachar
dē zal was lxiiij · tauſent ccc · die ſün zabulon durch
ir geſchlecht Sared von dem ingeſind der ingeſind
der sareditter · helon von dem ingeſind der ingeſind
der helomiter · iahl von dem ingeſind der ingeſind dē
ialeliter Ditz ſind die geſchlecht zabulon dē zal waz
lx · M ō · Die ſün ioſeph durch ir geſchlecht : Ma-
naſſes vnd effraim · Von manaſſe ward geboren
machir von dem ingeſind der ingeſind ō machiriter
Machir gebar galaath von dem ingeſind der inge
ſind der galaathiter Galaath der het ſün iezer von
dē ingeſind der ingeſind der iezeriter · vnd elech vō
dem ingeſind der ingeſind der elechiter vnd aſrihel
von dem ingeſind der ingeſind der aſrihéliter · vnd
ſechem von dē ingeſind der ingeſind der ſechemiter
vnd ſemida von dē ingeſind der ingeſind der ſemi/
daiter · vnd epher von dem ingeſind der ingeſind ō
epherzyter Wann epher was der vatter ſalfaad der
het nit ſün wañ allein töchter der namen ſint diſe
maha'a vnd noa vnd egla vnd thersa vnd melcha
Ditz ſind die ingeſind manaſſe vnd ir zal was liij ·
tauſent d · cc · Wañ die ſün effraim die warn durch
ir ingeſind diſe Sutala von dem ingeſind der inge
ſind der ſutaliter · beher von dem ingeſind der inge
ſind der beheriter · teben von dem ingeſind der inge
ſind der tebenaiter Der ſun ſutala was heran von
dem ingeſind der ingeſind der heramiter Ditz ſind
die g ſchlecht der ſün effraim der zal was xxxij · tau
ſent d · Ditz ſind die ſün ioſephs durch ir geſch/
lecht Die ſün beniamin in iren geſch'echten : Bale
von dem ingeſind der ingeſind der baliter : Azbel
von dem ingeſind der ingeſind dē azbeliter hayram
von dem ingeſind der ingeſind der hayramiter :

ſupham von dem ingeſino der ingeſino der ſupha/
miter . upham von dem ingeſino der ingeſino der
uphamiter. Die ſün bale hered vnd noeman . Von
Hered vnd die ingeſino der ingeſino der heredi ter
vnd noeman von dem ingeſino der ingeſino dē noe
mamiter . Ditz ſind die ſün benamin durch ir ge/
ſchlecht der zal aller was xlv: tauſent d·c . Die ſün
dan durch ir geſchlecht Suham von dem ingeſino dē
ingeſino ō ſuhamiter Ditz ſind die geſchlecht dan
durch ir ingeſino . Alle warn ſy ſubamiter der zal
was lxiiij· tauſent cccc . Die ſün aſer durch ir ge/
ſchlecht· iemua von dem ingeſino der ingeſino dē ie
muiter· ieſſui von dem ingeſino dē ingeſino der ieſ
ſuiter brie von dem ingeſino der ingeſino der bri i/
ter Die ſün brie hebet von dē ingeſino der ingeſino
der heberiter· vnd melchihel von dem ingeſino der in
geſino der melchieliter· Wann der nam der tochter
aſer ō was ſara· Ditz ſind die geſchlecht ō ſün aſer
vnd ir zal was liij· tauſent cccc· Die ſün neptalim
durch ir geſchlecht· ieſſihel von dem ingeſino der in
geſino der ieſſiheliter· gumi von dem ingeſino der in
geſino der gumiter· iaſer von dem ingeſino der inge
ſino der iaſeriter· ſellem von dem ingeſino der inge
ſino der ſelemiter· Ditz ſind die geſchlecht der ſün
neptalim nach ir ingeſino· ir zal was xlv· tauſent
cccc· Ditz iſt die ſum der ſün iſrahel die da ſind ge
merckt ſechs hunder tauſent ein tauſend d·cc·xxx·
Und der herr redt zů moyſes ſagend Diſen wirt ge
teilt das land nach dē zal dē namen in iren beſitzůg
en Den mern gib dem meiſten teil vil den lützeln dē
mynder als ſy nu all ſind gemerckt alſo wirt ge/
antwurt die beſitzung alſo vil emlich das das loß
teile den geſchlechten das land vnd den ingeſinoen
Was dings da gehoret dem loß ſy entpfachen we/
der mer noch mynder : Und ditz iſt die zal der ſün
leui durch ir ingeſino Gerſon von dē iſt das inge/
ſino der gerſomiter· chaath vō dem iſt das ingeſino
der chaathiter· merari von dem iſt das ingeſino der
meratiter Ditz ſeind die ingeſino leui Dz ingeſino
lebni das ingeſino hebroni das ingeſino mochi das
ingeſino muſi das ingeſino cheri : Wann auch cha/
ath gebar iamram der het ein weyb iothabech die
tochter leui· die im was geborn in egipt · Diſe ge/
bar ſün amram item mane aaron vnd moyſen vnd
mariam ir ſchweſter Von aaron wurden geborn na
dab vnd abiu vnd eleaſar vnd ithimar· der ſelben
ſturben nadab vnd abiu da ſy betten geopffert das
frembd feür vorm herrn Und aller der die da war
en gezalt der warn xxiij· tauſent menlichs geſchlecht
von eim monet vō darüber diſe ſind nit gemercket
vnder den ſünen iſrahel noch in iſt gegeben die be/
ſitzung mit den andern Ditz iſt die zal der ſün iſra
hel die da ſind aufgeſchriben von moyſes vnd von
Eleaſar dem prieſter in den velden moab vmb den
iordan gegen iericho vnder den was keiner der die
da vor waren gezalt von moyſes vnd aaron in der
wüſt ſynai Wann der herr het es vor geſagt das
ſy all ſturbē in der einöd Und keiner beleyb von in
neün caleph der ſun iephone iehſue der ſun nun

Das xxvij· capitel

Wann die töchter ſalphaad des ſun epher
des ſun galaad des ſun machir des ſun ma/
naſſe dē da was ō ſun ioſephs der namen
ſind diſe malaa vnd noha vnd egla vnd melcha vñ
thersa die genachten ſich mit allen den fürſten des
volcks zů den türen des tabernackels des gelübdes
vnd ſtůnden vor moyſes vnd vor eleaſar dem prie/
ſter vñ ſprachen Unſer vatter der iſt tod in ō wüſt
er enwas nit in der widerteil vnder chore der da
was wider den herrn wañ er iſt tod in ſeiner ſünd
Der het nit mañ ſün Warumb wirt ſein nam ab/
genomen von ſeim ingeſino das er nit hett ein ſun
Gebt uns die beſitzung vndē dē magen unſers vat
ters Dñ moyſes bracht ir ſach zů dē urteil des herrn
Er ſprach zů im Die töchter ſalphaad die habent
geyſcht ein rechtz ding Gib in die beſitzung vnder
den magē ires vatters vñ ſy habens zů ē erb wañ
diſe ding red zů den ſünen iſrahel · So der menſch
ſtirbt on ſün das erb das übergē zů ſeiner tochter
ob er nit hat die tochter es haben ſein nachvolgen
den brüder Dñ ob im ioch nit weren brüder er geb
das erb dē brüder ſeins vatters · Wann ob im nit
weren vetter daz erb wirt gegbē dē die im ſind die
nechſten Dñ ditz wirt heilig dē ſünē iſrahel zů ei/
ewigen ee als ō herr hat gebotten moyſes Dñ der
herr ſprach zů moyſes : Steige auff an diſen berge
abarim vñ ſchauwe von dañ daz land daz ich bin ze
geben dē ſünen iſrahel Dñ ſo du es geſichſt vñ du
geeſt zů deim volck als da gieng aaron dein brüder
wañ ir habt mich betrübt in ō wüſt ſyn in der wi/
derſagung ō memig noch enwolt mich geheiligen
auff dē waſſern vor ir Ditz ſind die waſſer ō wider
ſagung in cades ō wüſte ſyn Moyſes dē antwurt
im Der herr got dē geiſt alles fleiſchs ō fürſech ein
man ō da ſy über diſe memig vñ müg aufgen und
eingee vor in vñ ſy auf füren edē einfüren das das
volck des herrn nichten ſey als die ſchaff on hirten
Und dē herr ſprach zů moyſes . Nym ioſue den ſun
nun ē man in dē da iſt ō geiſt gotz vñ leg dē han/
de auff in Er ſte vor eleaſar dē prieſter vñ vor allē
der memig vñ gib im die gebott daz ſis alle ſechen
und den teil ſeiner glori das in hör aller der ſame
nung ō ſün iſrahel Darumb ob etwaz weit zůtůn
eleaſar dē prieſter ō ratfragt dē herrn Dñ er ge ein
vñ aus zů ſē wort er vñ all die ſün iſrahel mit im

vnd die ander menig Vnd moÿses der tete als der
hẽ het gebotẽ vñ da er bracht iosue er schickt i für
eleasar dẽ priester vñ für alle die menig deꝛ volcks
er legt die hend auff sein haubt vñ erfült alle ding
die der herr het gebotten

Das xxiij. Ca.

Vnd dẽ herr hat gesprochen zů moÿses ge/
beüt den sünẽ israhel vñ sprich zů in Dz
opffer vnd die brott vñ den weÿrauch dz
senften geschmacks die opffer durch ir zeit. Ditz
sind die opffer die ir sõllt opffern teglichs. Zweÿ
ierig lemmer vnfleckhaftig alle tag zů ein ewige
opffer eins opffert an dem morgen vnd das ander
an dẽ abent vñ dz x. teil eins maß semelmelbs dz es
seÿ besprengt mit dẽ reinsten õl vnd hab das viert
teil des maß hin Ditz ist ein ewigs opffer das sÿ
opfferten an dẽ berg sÿnai zů ein senftẽ geschmack
des weÿrauchs dem herrn. Vñ opffert daz viertail
weins des maß hin durch alle lemmer in der heilig
keit des herrn vnd opffert zů gleicherweys ein andꝛ
lamp an dem abent nach allem dẽ sitten dz früen op
fers vnd des opffer seiner opffer des senften ge
schmacks dẽ herrn Wann an dem sampstag opffer
zwey ierige vnfleckhaftige lemmer vnd ij. x. teyl
semelmelbs besprengt mit õl zů dẽ opffer vnd die
opffer die da werdẽ gegossen võ gewonheit durch
alle die sampstag zů ein ewigẽ opffer Wañ in den
hochzeyten daz ist in den anuengẽ der monschein so
opffert dẽ herrn ein gantz opffer zwey kelber võ dẽ
schweig: ein wider. vij. ierig lemmer vnfleckhaftig
iij. x. teil semelmelbs in dẽ opffer besprengt mit õl
durch alle die kelber ij. x. teil semelmelbz besprengt
mit õl durch alle die wider vnd zehen teil zehendes
semelmelbs von dẽ õl durch alle die lemmer zů ein
gantzen opffer des senften geschmacks Vnd ist ein
weyrauch dẽ herrn Wann die opffer des weins die
da sind zegiessen durch alle die opffer die werdet di
se Das mittel hin durch alle die kelber das dritteil
für dẽ wider das vierteil durch dz lamp Ditz wirt
ein gantz opffer durch alle die monedt die in zůgẽ
so dz iar widerkert Vñ ein bock õ wirt geopffert
dem herrn vñ die sünd zů ein ewigen gantzen opf
fer mit seinen opffern. Wann an dẽ ersten monedt
an dem xiiij. tag des moneds wirt dz osteꝛn dz heꝛrn
vnd an dẽ xv. tag so wirt die hochzeit der derb Sy
werdent gespeyst mit der derb vij. tag der erst tag
wirt ersam vnd heilig. Ein iegklichs knechtlichs
werck das thůt mit an im Vñ opffert dem herrn dẽ
weyrauch zů ein gantzen opffer zwey kelber von
der schweyg vñ ein widꝛ vñ vij. vnfleckhaftige lem
mer vñ die opffer aller võ dẽ semlmel dz da wirt be
sprengt mit dẽ õl iii. x: teil durch alle die kelber vñ
ij: x: teil durch alle die wider vñ x. zehentteil durch
alle die lemmer. Das ist zewissen durch die siben
lemmer vñ den ein bock vñ die sünd das er werde
gereinigt vñ eüch on das früg gantz opffer das ir
opffert zů allen zeitẽ Also thůt durch alle die tag
der vij tag: zů ein rauch dz feürs vñ zů ein senften ge
schmack dẽ herrn vñ eüch dz aufsteigt von dẽ gantz
en opffer vñ von dẽ opffern aller Vnd der xij: tag
wirt eüch feirlich vñ heilig Ein iegklich knechtlich
werck thůt nit an im: Joch die tag dz ernstlichen
ding so ir opffert dẽ herrn die neüwen früchte die er
füllt mit dz wuchen er wirt ersam vñ heilig Alles
knechtlich werck thůt nit an im Vñ opffert dẽ her/
ren ein gantz opffer zů ein senften geschmack ij. kel=
ber võ dz schweig ein wider vij ierig lemmer vn=
fleckhaftig vnd das semelmelb besprengt mit õl in
iren opffern iij: zehenteil durch alle kelber iij: durch
die wider das x zehenteil durch die lemmer das da
seint entzampt vij: lemmer vñ den bock der da wirt
erschlagen vm die gereinigung on dz ewig gantz
opffer vnd sein opffer Opffert dem herrn vnfleckhaf
tig alle ding mit iren opffern

Das xxviiij. Ca.

Auch der erst teg des vii. moneds der wirt
eüch ersam vñ heilig Alle knechtlich werck
thůt mit an im wañ er ist joch ein tag des
gesanges dẽ herrn Vnd opffert dẽ herrn ein gantz
opffer zů ein senften geschmack: Ein kalb von der
schweig ein widꝛ vij: lemmer ierig vnfleckhaftig
vñ in iren opffern iij: x teil semelmelbs besprengt
mit õl durch alle die kelber ij: zehenteil durch den
wider ein zehenteil durch daz lamp das da seint ent
zampt vij: lemmer vñ ein bock õ da wirt geopffert
vñ die sünd in dz reinigung des volcks on dz opf/
fer der monetag mit seinen opffern vnd das ewig
gantz opffer mit dẽ gewonlichen opffern Opffer dẽ
herrn dẽ weyrauch mit den selben gesetzten zů ein
senften geschmack Vnd der x: tag des sibenden mo/
neds der wirt eüch heilig vñ ersam vnd beinigt eü
wer sel Ein iegklich knechtlich werck thůt nit an i
Vñ opffer ein gantz opffer dẽ herrn zů ein senften
geschmack ein kalb von der schwaig ein widꝛ vij.
lemmer ierig vnfleckhaftig vñ in iren opffern iiij.
zehẽteil semelmelbs besprẽgt mit õl durch alle die
kelbẽ i x teil durch dẽ widꝛ dz x. teil durch alle die
lemmẽ daz sint vij lemẽ vnd ein bock vm die sünd
on die ding die man hat gewonheit zeopffern in dẽ
opffer in dz gereinigung vnd zů ein ewigen gan
tzen opffer vnd mit iren opffern Wann an dem xv
tag des sibendẽ monds der eüch wirt heilig vñ er/
sam mit thůt an im alls knechtlich werck wañ eint
die hochzeit dem herrn vij: tag Vnd opffert dẽ her/
ren ein gantz opffer zů ein senften geschmack xiij:
kelber von der schwaig zwen wider xiiii. lammer
ierig vnfleckhaftig vnd in iren opffern trei zehent
teil semelmelbs besprengt mit õl durch alle die kel/
ber das sind entzampt xiii. kelber vnd zwen x: teil
den ein wider das ist entzampt den dẽ zwein widꝛn

vnd das x:zehenteil des zehenden a ler lemmer das
sint miteinander xiiij· lemmer vnt ein bock vm̄ die
sünd on das ewig opffer vnd dem opffer vnd mit
seim opffer An dem andern tag so opffert zwelf kel
ber von der schway ij:wider xiiij.lemmer ierig vn
fleckhaftig vnd die opffer vnd sunder'iche opffer
durch die kelber vnd die wider vm̄ die lemmer die
feirt mit den sitten vnd ein bock vm̄ die sünd on dz
ewig opffer vm̄ mit dem opffer vnd seim opffer: an
dē drit: tag xj·kelber ij. widē xiiij lemmer ierig vn
fleckhaftig vnd die opffer vm̄ die sunderliche opffer
durch die kelber vnd widē vm̄ die lemmer die feirt
in dem sitten vnd ein bock vmb die sünd on das
ewig gantz opffer vnd mit dem opffer vnd in seim
opffer Am dem vierden tag x·kelber ij:wider xiiij:
lemmer ierig vnfleckhaftig vnd ir opffer vnd die
sunderlichen opffer durch die kelber vnd die lem̄er
sitlichen feirent ein bock vmb die sünd on dz ewig
gantz opffer vnd mit dem opffer vnd in seim opffer
An dem v.tag opffer ix.kelber ij.wider xiij.ierig
lemmer vnfleckhaftig vm̄ die opffer vnd die sunder
lichen opffer durch die k lber vnd die lemmer vnd
wider die feirt mit dem siten vnd ein bock vmb die
sünd on das ewig opffer vm̄ dem opffer vm̄ mit sei
nem opffer An dem sechsten tag opffert viij.kelber
ij.wider xiiij.ierig lem̄er vnfleckhaftig vm̄ die opf
fer vnd die sunderlichen opffer durch die kelber vm̄
die wider vnd die lemmer feirt nach dem siten vnd
ein bock vm̄ die sünd on das opffer vm̄ dem opffer
vnd mit seim opffer· An dem sibenden tag opffert
vij·kelber ij.wider xiiij·ierig lem̄er vnfleckhaftig
vnd die opffer.vm̄ die sunderlichē opffer durch die
kelber vnd die wider vm̄ die lem̄er die feirt mit dē
siten vm̄ ein bock vm̄ die sünd on das ewig opffer
vnd mit seim opffer An dē achten tag dē da ist der
feirlichst mit thůt alles knechtlich werk opffert ein
gantz opffer dem herrn zů ein süssen geschmack ein
kalb ein wider vij·ierig lem̄er vnfleckhaftig vnd
die opffer vm̄ die sunderlichen opffer durch die kel
ber vnd die wider vnd die lem̄er feirt mit dē siten
ein bock vm̄ die sünd on das ewig opffer vm̄ dem
opffer mit seim opffer Dise ding opffert dem herrn
in eüwren hochzeyten on die gelübd vm̄ die wil lig
en opffer in dē gantzē opffer in dē opffer mit dē opf
fer vm̄ in dē gefriosem̄ opffern

Das xxx·Capitel

Vnd moyses dē verkündet den sünen israhel
alle ding die im der herr het gebotten vnd
redt zů dē fürsten dē geburt dē sün israhel
Ditz ist das wort des dē herr hat gebottē Ob ei lich
er der man gelobt ein gelübot dē herrn vnd sich ver
bindet mit dem eyd der mach mit üppig sein wort
wan er erfüllt alles das er hat gelobt Ob ein weib
gelobd vnd sich verbind mit dem aydē die da ist in
dem hauß ires vatters vnd noch in maidlichem alter
ob ir vatter erkent das gelübd dz sy hat verheissen
vm̄ dē eid mit dē sy hat verbūdē ir sel vm̄ é schweigt
sy wirt schuldig dz glübdz wz dings sy hat verheis
sen vm̄ geschwerē dz erfüll sy mit dē werck Wann
ob es dē vatter zehand wider redt so ers gehört ir
gelübd vnd eydē werden üppig :sy wirt gehalten
schuldig dē gelübot tarum̄ das es der vatter haut
widerredt·ob sy hat ein man vnd hat etwas gelobt
vnd das wort ist zů ein mal ausgegangen von dē
mund vm̄ hat gebunden ir sel mit dē eyd an welchē
tag es dē man hört vnd widerredt ers mit sy wirt
schuldig des gelübdes sy vergelte waz dings sy hat
verheisen Wann ers gehört so ers zehand wider=
redt vnd macht üppig ir gel bd vnd die wort mit
den sy ha verbunden ir sel dē herr wirt ir vergib/
lich Die witwe vm̄ die verstrochen w.s dinges sy
geloben das geltens So sich des weyb bind mitt dē
gelübo vm̄ mit dē eyd in dem hauß des mans ob es
der man hört vnd schweigt noch widerredt dem ge
lübo sy vergelte was dings sy het verheissen Wañ
ob ers gschlich widerspricht sy wirt nit gehalten
schuldig des gelübdes wañ der man hat es widerret
vnd der herr wirt ir genedig Ob sy gelobt vm̄ sich
verbint mit dem eyd dz sy durch die fasten oder der
ander ding zů der enthebigkeit das sy beinige iren
leib das wirt vnder dem rat des mans das sys thů
oder nichten thů Ob es der man hört vm̄ schweigt
vnd an dem andern tag vertregt die sach· was
dings sy hat gel bt vm̄ verheissen daz gelte sy wañ
er schweig zehand so ers gehort Wann ob ers wi/
derspagt darnach da er west das ding er selb trag
sein bosheit Ditz sind die ee die ō herr schickt moy
ses zwischen dē man vnd dē weyb zwischen dē vat/
ter vnd der tochter die da noch ist in medlichem al/
ter oder die da beleibent in dem hauß ir elltern

Das xxxj·Capitel

Vnd der herr redt zů moyses sagent Riche
zům ersten dē sün israhel vō dē madiamiter
vnd also wirstu gesammet zů deim volck
Dm̄ zehand sprach moyses wappenet vß cüch man
zů dem streyt die da mügen gerechen die rach des
herrn vō dē madiamitern M. mann die werden er/
welt vō allē dē geschlechtē aus israhel die da wer=
den gelauffen zů dē streyt Dm̄ sy gabē M. von eim
iegklichen geschlecht das ist xij. M. berichter zů dem
streyt Dise sant moyses mit finees dē sun eleasarz
des priesters vm̄ er antwurt im die vaß vm̄ die hör
ner zelingen Vnd da sy hetten gestrittē wider die
madiamiter vm̄ hettē überwunden sy erschlügen alle
die mann vnd ir künig evi vnd recem vm̄ sur vm̄
ur vm̄ rebe vrfürsten des volcks vm̄ balaam den sun

beot den erschlůgē sy mit den waffen vñ viengen ir weyb vñ die kind vnd alle die vich vnd alles das hausgeret vñ verwůstē was dings sy mochten gehaben· die flam verwůst als wol die stett als die dörffer vñ die kastellen ·vñ sy brachtē dē raub vnd alle ding die sy viengē als wol von dē leütē als vō den vichen vnd zůfürtē sy zů moyses vnd zů eleasar den priestern vñ zů aller der menig der sün israhel Wann die andern geschiert trügē sy zů dē herbergē in den veldern moab bey dem iordan gegen iericho Wañ moyses vñ eleasar dē priester vñ alle die fürsten der synagogē die giengen aus im enggen aus den herbergē ·vñ moyses wart erzürnt dē fürstē dz heres dē tousenteern vñ dē hundertern die da warn kumē vō dē streit er sprach Warumb habt ir behalten die weyber Sint dise mit die da betrugen die sün israhel zů dē ratt balaam vñ sy machtē eüch zů übergē an dē herē vñ die sünd seger vnd davon ward geschlagen dz volck Darumb sy totē alles dz da waz menlichs geschlechtz ioch die kind vnd wiget die weyber die da erkantē die mā in dē vnkeüsch wañ die maid vnd alle die weyb iunckfrauwen die behaltē eüch vnd beleibt auswendig dē herbergen xij. tag · Wer da erschlecht ein menschen oder rürt ein erschlagē der werd gereinigt an dē dritte tag vñ an dē xij. tag ·vñ vō all im dē raub es sey ob es wer ein gewād oder ein vass dē waz dings da ist berait zů dē geschirē dz werd gereinigt von den gayssuellē vñ mit dē harē vnd mit holtz ·vnd eleasar dē priester der redt also zů den mannē des heres die da hettē gestrittē Ditz ist dz gebot dē ee das der herr gebot zů moyses Das golt vñ dz silbē tin glockspeys vñ dz eysen vñ dz zin vñ dz pley vñ alles das da mag übergan durch die flammen das werde gereinigt mit dē feür wann was dings mit mag erleiden das feür daz werd geheiligt mit dem wasser des segens vnd ir wascht ewer gewand an dem vij· tag vnd darnach so ir seit gereinigt so get in die herbergen Vñ d herr sprach zů moyses Nym ir sum die da sind gefangen vō den menschē vntz zů dē vichen du vnd eleasar dē priester vnd alle die fürsten des volcks vñ teil dē raub von recht vnder die die da habē gestrittē vñ die die da auszugen zů dem streyt vnd vnder alle die ander menig vnd scheid dē herrē ein teyl vō dē die da habē gestritten vñ die da warn am streit ein seel von v. hunderten als wol vō den menschen als vō den ochssen vñ von den eseln vñ vō den schaffen vñ gib sy eleasar dem priester wann es sind die erstlichen ding des herren Vñ nym vō dem halben teil dē sün israhel das fünf hunderst haubt dē menschen vñ der ochssen vnd der esel vñ der stier vñ aller der seliger ding vñ gib sy den knechten die da wachen in dē hütten des tabernachels des herrn Vñ moyses vnd eleasar die tetē als der herr het geboten Wañ dē raub der schaff den des her het gefangen des was d·c·lxxv·M. dē ochssen lxxij. tausent der esel lx. tausent der selen dē menschen weyblich geschlechtz die da mit erkanten mans xxxij·M. Vñ das halbteil der schaff ward gegeben den die da warn am streit ccc·xxxvij·M d.von dē wurden geacht in dem teyl des herrn d·c.lxxv. schaff vnd von den ochssen xxxvj: tausent lxxij·ochssen vō den eseln xxx·tausent d ·lxj. esel ·von den selen der menschen xvj·tausent in dem teyl des herrn xxxij·selen Vnd moyses der antwurt die zal der erstlichen ding des herrn eleasar dem priester als im was gebotten vō dem halben teyl der sün israhel dē sy sunderten den die da waren am streyt Wann von dem halben teyl der die da gehort der andern menig dz ist von den schaffen ccc·xxxvij·tuusent d·vnd vō dē ochssen xxxvj·tausent vnd von den eseln xxx ·tausent d·vnd von den menschen xvj· tausent moyses der nam dz v·hunderst haubt vñ gab es den knechten die da wachten in dē tabernackel des herrn als der herr het gebotten Vñ da sy die fürsten des heres vnd die tausenter vnd die hundertter hettē genacht zů moyses sy sprachen Wir dein knecht haben gemerckt die zal der streiter die wir haben vnder vnser hand vnd dz keiner ist beliben ·Vm dise sach so opfferte wir besunderlich in dē gaben des herrn dz wir haben geordenet zefinden vnder dem raub des goldes die ermelspangen vnd die armbogen die vingerlin vnd die gespeng vnd die kettenlen das du bittest den herrn vm vns Vñ moyses vñ eleasar der priester die namen von den tausenteern vnd vō den hundertern alles das golt des manigerhand geschmeydes in der gewicht xvj·tausent d cc ·sichel wann das ein ieglicher nam an dem streyt dz was sein Das namen sy vnd trügens in den tabernackel des gezeügs vorm herrn zů einer gedenckung der sün israhel

Das xxxij·Capitel.

DJe sün ruben vnd gad die hetten vil vichs vnd in was ein vngeeme habe in den vichē Vnd so sy hetten gesechen· iasar vnd galaad zimliche land in den weyden der vich sy kamen zů moyses vnd eleasar dē priester vnd den fürsten der menig vnd sprachen Astaroth vnd dibon vnd iasar vnd nemra esebon vnd eleale vñ saban vnd nebo vnd beon das land das der herr hat geschlagē in dem angesicht der sün israhel ist ein fruchtber gegent zů dē weyde der vich wir dein knecht habē vil vichs vnd wir bitten ob wir finden gnad vor dir das du sy vns deinen knechten gibst zů einer besitzung noch en nach vns übergezogen dē iordan Moyses der antwurt im ·Geent denn mit eüwer brüder zů dem streit vñ ir sitzt hie Warumb verkert ir die hertzen der sün israhel das sy mit türren übergen zů der stat die in der herr ist zegeben ·Oetten denn

mit alſo eüwer vetter da ich ſy ſante von cadesbar
ne zůuerſpechē dz land Dñ da ſy waren kamē vntz
zů dem tal des traubens vnd hetten vmgangen alle
die gegent ſy verherten das hertz dē ſün iſrahel dz
ſy nit gienge in die ere die im der herr gab er ward
erzürnt vñ ſchwür ſagent Diſe mañ die ſemd auf
geſtigen vō egipt von xx iaren vnd darüber vnd
wolten mir nit volgen die enſchaft mit dz land dz
ich hab gelobt vnder dē eid abraham yſaac vnd ia
cob on caleph den ſun iephone cenezeum vñ ioſue
dē ſun nun Die haben erfüllt mein willen : Vnd der
herr ward erzürnt wider iſrahel vñ vmbfürt in xl.
iar durch die wüſt vntz dz als geſchlecht ward ver
wüſt dz da tet dz übel in dē angeſicht des herrn vnd
er ſprach Secht ir ſemd aufgeſtandē für eüwer veter
in wachſtund vñ in füerung der leüt der ſünd das ir
mert die tobheit des herrn wider iſrahel ob ir in nit
wolt volgē in dē eim̄d er laſt dz volck vñ ir werdt
ein ſach des tods aller Dy gemachten ſy nacher vñ
ſprachen Wir machen ſtell dē ſchaff vñ ſtell der vich
vnd veſt ſtett vnſern kinden wann wir ſelb grent
geweffent vñ begürt zů dē ſtreit für die ſün iſrahel
vnd das wir ſy einfüren zů iren ſteten Vnſer kind
vñ was dorgs wir mügen haben die werdē in den
gemeürten ſtetten vñ die lagurg der woner Wir
enhezen mit wider in vnſer heimſer vntz daz die ſün
iſrahel beſitzen ir erb noch wir ſüchen heim ding iren
halb des iordans wann ietzund hab wir vnſer be
ſitzung in oſten Moyſes d antwurt in Ob ir thün
das ir gelobt greet geweffent geordent zů dē ſtreit
vor m herrn vñ ein ieglicher ſtreitber mañ der ge
weffent zů dē iordan vntz daz der herr verkert ſein
veind vñ in werdē vnderlegt alle die ere nun wert
ir vnſtraflich bey dē herrn vñ bey iſrahel vnd ir be
halt vorm herrn die gegent die ir welt Mañ ob ir
nichten thůt das ir ſagt es iſt kein zweyfel das ir
ſündet wider dē herrn vñ wiſſt das eüch begreyffe
eüwer ſünd Darumb pauent die ſtet eüwern kinden
vñ ſchafſtell vnd ſtell den ſchaffen vñ den vichen vñ
erfült das ir habt gelobt Dñ die ſün gad vñ rubē
die ſprachen zů moyſes Wir ſein dein knecht . Wir
thün was vnſer herr gebeüt Wir laſen vnſer kind
vñ die weyber vnd die vich vñ die ſchweyen in den
ſtetten galaad wañ wir dein knecht ſein alle bereyt
das wir geen zů dē ſtreyt als du herr reoſt Darumb
moyſes gebot eleaſar dē prieſter vnd ioſue dem ſun
nun vñ den fürſten dē ingeſind durch die geſchlechte
iſrahel vñ ſprach zů in Ob die ſün gad vñ die ſün
ruben alle geno mit eüch geweffent zů dē ſtreyt vor
dē herrn zů dem iordan vñ ſo eüch dz land wirt vn
derlegt gebt in galaad zů eim̄ beſitzung Wañ ob
ſy nit wellen übergen mit eüch in das land chanaā
ſy enphachen die ſtet zů wonen vndē eüch Vnd die

ſün gad vñ die ſün ruben die antwurtten Als der
herr hat geredt zů ſemen knechten alſo thů wir
Wir ſelb geent geweffent vorm herrn in das land
chanaan vnd wir beſiechen vnſ ietzund zehaben ent
pfachen die beſitzung enhalb des iordans Darumb
moyſes gab den ſünen gad vñ ruben vnd den hal
ben teil des geſchlechtz manaſſe die ſün ioſephs das
reych seon des künigs amorei vnd das reych og
des künigs baſan vñ ir land mit iren ſteten al umb
Darum̄ die ſün gad die bauten dibon vñ aſſaroth
vnd aroer vnd roth ſepham vnd iaſer vnd iegbaa
vnd bech nemra vnd betharan die veſten ſtett vnd
vnd die ſchafſtel mit iren vichen Wann die ſün ru
ben die pauten eſebon eleale vnd cariathim vnd na
bo vnd baalmeon mit verkerten namen vnd ſy leg
ten auff den ſteten die namen die ſy hetten gepaut
ſabama . Die ſün machir vnd die ſün manaſſe die
giengen in galaad ſy vereweüſten es vñ erſchlügen
amoreon ſemen woner Darum̄ moyſes der gab dz
land galaad machir dem ſun manaſſe er woner in
im Wann manaſſe der gieng hin vnd bekümmert
ſein weyler die nant er auoth iahir dz iſt die dörf
fer iair Wann nobe der gieng vnd begreiff chanat
mit ſeinen weylerlin vnd rieff ſy mit ſeinem namen
nobe

Das .xx. iij. capitel

Ditz ſind die beleibungen dē ſün iſrahel die
da ausgiengen vō egipt durch ir ſchare i
dē hand moyſes vñ aarons die moyſes be
ſchreib bey dē ſtetē dē herbergē die ſich verwandlē
in dē geſicht des herrn Darum̄ ſy giengē auß von
manaſſe an dem erſten moned an dem xv. tag des
erſten moneds an dem andern tag machten die ſün
iſrahel dz oſteren in einer hochen hand dz es sachē al
le die egiptier vñ ſy begrüben ir erſten geborn die
der herr het erſchlagen Vnd heet gerübt die rache in
iren götten Sy ſatzten die herbergen in ſochoth vñ
von ſochoth kamens in etham die da iſt in den auſ
erſten endē dē eim̄d Sy giengē auß dan ſy kamen
gegen phiairoth die da ſchaut gegē beelſephō vnd
ſy ſatztent die herbergen vor magdalum . Vnd ſy
giengen auß von phiairoth vñ giengē durch mitē
des mers in die eim̄d vñ giengen iij. tag durch die
wüſt ethan vnd ſetzten die herbergen in mara Sy
giengen auß von mara vnd kamen in helim da wa
ren die xij. brunnen der waſſer vnd die lxx. palmen
vnd da ſatzten ſy die herbergen Wann ſy giengē
auch auß von dannē zeſtecken die gezelt bey dem
roten mere Sy giengen auß von dem rotten mere
vñ ſatztē die herbergen in die wüſt ſinai ſy giengē
auß dannē vnd kamen in deptha . Sy giengen auß
von deptha vnd ſatzten die herbergen in halus ſy
giengen auß von halus zeſtecken die gezelt in ra
phidim dem volck gebraſt zetrinckē das waſſer vñ

ſy giengen auß von raphmo in ſy ſatzten die herber
ge n in die wüſt ſynai Wañ ſy giengen auch auß
võ ō emōo ſynai võ kamen zů den grebern der gei
tigkeit võ ſy giengen auß von grebern der geitig
keit ſy ſatzten die herbergen in aſſeroth vnd von
aſſeroth kamen ſy in rethma Vnd ſy giengen auß
von rethma ſy ſatzten die herbergen in remonpha
res ſy giengen auß dann ſy kamen in lebna. Von
lebna ſatzten ſy die herbergen in reſſa. ſy giengen
auß von reſſa ſy kamē in zeelatha Sy giengen auß
dañ ſy ſatzten die herbergen an den berg ſepher ſy
giengē auß von dē berg ſepher ſy kamen in arada
Sy giengē auß von dan ſy ſatzten die herbergē in
maceloth ſy giengē auß von maceloth ſy kamen in
thaath Von thaath ſatzten ſy die herbergē in tha=
re. ſy giengen auß dann ſy ſteckten das gezelt in
metcha võ metcha ſatztē ſy die herbergē in eſmona
vnd eſmona giengē ſy auß ſy kament in moſeroth
Von moſeroth ſatzten ſy die herbergen in baneiach
an. ſy giengē auß von baneiachan ſy kamen an dē
berg gadgad Sy giengē auß dañ ſy ſatztē die her
bergen in iethabatha võ von iethabata kamen ſy in
ebrona Võ ſy giengen auß von ebrona ſy ſatzten
die herbergē in aſyong ber. ſy giengē auß dañ võ
kamen in die wüſt ſin Die da iſt cades Võ ſy gin
gent auß von cades ſy ſatztē die herbergen an den
berg or in den auſſerſtē endē des landes edom Vnd
aaron der prieſter ſtayg auff an den berg or da es
ō herr gebot võ ſtarb da in dē xl. iar des ausgangs
der ſün iſrahel võ egipt an dem erſten monet an dē
erſten tag des monds da er was c. võ xxiij. ierig
Vnd da chananeus der künig arad der da wont zů
mittemtag in dē land chanaan gehort ze ſein kumē
die ſün iſrahel Võ ſy giengen auß von dē berg or
ſy ſatzten die herbergen in ſalmona. ſy giengen auß
dañ ſy kamen in phinon Võ ſy giengē auß võ phi
non võ ſatzten die herbergē in oboth võ von oboth
kamen ſy in ieabrim die da iſt in dē enden dē moabi
ter Võ ſy giengen auß võ ieabrim zeſtecken die ge
zelde in dibon gad ſy giengē dañ ſy ſatzten die her
bergē in helmon deplathaim Sy giengen auß von
helmon deplathaim ly kamē zů dē bergē abarim ge
gen nabo võ ſy giengē auß von dē bergen abarim
ſy übergiengē zů dē veldē moab võ den iordan ge
gen iericho Võ da ſatztē ſy die herbergē võ bethſi
mon võ zů beſſatim in dē öberſtē ſteten dē moabiter
Da redt ō herr zů moyſes ſagent Gebeůt dē ſün en
iſrahel võ ſprich zů in So ir überget dē iordan vnd
get in dz land chanaan ſo zerſtreůt alle die woner
der gegent zerbrecht die zaichen vnd zerknirſt die ſei
len vnd verwüſt alle die hochen ding gereinigt dz
land vnd wont in im Wann ich h. b es eůch gegē
ben zů einer beſitzung des irs eůch teylt nach loß
Den meren gebt die brayt võ dē lůtzln die ſchme=

le Als das loß velt allen alſo wirt geben das erbe
Durch alle die geſchlecht vnd die beſitzunge wirt
geteilt durch die in geſind Wann ob ir nichtē welt
erſchlagen die woner der landes die da ſind beliben
ſy werdent eůch als nagel in den augen vnd ſpere i
den ſeitten võ ſend wider eůch in dē land eůwer wo
nung vnd was dinges ich gedacht in zethůn das
thů ich eůch Das xxxiiij. Captiel

Vnd dē herr hat geredt zů moyſes ſagēt Ge
beůt dē ſünen iſrahel võ ſprich zů in So ir
ein get in dz land chanaan võ dz eůch ge
fellt zů der beſitzung mit loß dz werd gezilt in di=
ſen endē Das teylt zů mittemtag das vach an von
dē emōo ſin die da iſt bey edom võ hab die zil bei
dem geſaltzē mer oſten die da vmgend daz mitteg=
lich land durch die ausſteigung ſcorpio alſo das ſy
übergend ſenna vnd velaumen zů mittag vntz zů
cadeſ barne von dann gend aus die ende zů dē dorff
mit namen addar võ gehörē vntz zů aſemona Daz
zil get allum võ aſemona vntz zů dem bach egipt
vnd wirt vollendet bey dem geſtatt des groſen me
res Wann daz land des vndergangs fecht an von
dem groſen mer võ wirt beſchloſſen mit ſein end
Ernſtlich die zil des groſſen meres die vachent an
zů dē teil mitternacht ſy vollkumen vntz zů dē höch=
ſten berg von dē kument ſy in emach vn z zů den zi
len ſedada võ die end gend vntz zů ebrona zů dem
dorff hēman. Ditz werden die zil in dē teil mitter=
nacht Darnach ſatztē ſy die enden gegen dem land
oſten von dē dorff hemā vntz zů ſephoma vnd von
ſephoma ſtigē ab die zil in r. blatha gegē dē brunnē
daphnim Darnach kamē ſy gegē oſten zů dē mere
cenereth võ richten ſich vntz zů dē iordan vnd wirt
zům leſtē beſchloſſen mit dē geſaltzē mere Ditz land
wirſtu haben in dē vmbgang durch sein end. Vnd
moyſes der gebot dē ſünen iſrahel ſagent Ditz wirt
das land dz ir beſitzt mit loß võ dz dē herr hieſſ ge
ben den ix. geſchlechten vnd dem halben geſchlecht
Wann die geburd der ſün ruben durch ir ingeſind
vnd dē geburtē der ſün gad nach dē geſchlechten dē
zal võ das halb geſchlecht manaſſe das iſt zewiſſen
die zway halben geſchlecht die nemen ir teyl zů dē
land oſten enhalbs des iordans vmb iericho Vnd ō
herr ſprach zů moyſes. ditz ſind die namen dē mañ
die eůch teilent dz land Eleaſar dē prieſter. võ io=
ſue dē ſun nun võ alle die fürſten von dē geſchlech
ten ō namē alſo werdent genant Von dē geſchlecht
iuda caleph der ſun iephone. Von dem geſchlecht
ſymeon ſamuel der ſun amiud. Võ dem geſchlecht
beniamin helidad ō ſun caſelon Vnd dz geſchlecht
dan. bocci der ſun iegli Der ſun ioſephs. vnd das
geſchlecht manaſſe hannihel der ſun ephot: vnd dz
geſchlecht effraim. camuhel der ſun ſepthan. von
dem geſchlecht zabulon. elizaphan ō ſun pharnath

Von dem geschlecht yſachar der hertzog phaltiel
der ſun ozan Vnd das geſchlecht aſer abiud de ſun
ſalomi Von dem geſchlecht neptalim phedahel der
ſun amiud Ditz ſind die den der herr gebot das ſy
teilten den ſünen iſrahel das land chanaan

Das xxxv. Capitel

Vnd de herr hat geredt zů moyſes in dē vel
den moab bey dē iordan gegen iericho Ge/
beüt dē ſünen iſrahel oz ſy gebē dē leuiten
ſtet zůwonen vñ ir merckt allum von iren beſitzůg
en oz ſy ſelb beleybē auswendig ir merckt vñ die
vorſtet ſeyen den vichen vnd den schweigen das ſy
werden geeichtet allum XX füſſtapffeln auswendig
von dē mauren der ſtet XX XX. elen werden gegen
orient vñ zegleicherweys XXX: gegen mittem ag
Vnd zů dem mere das da gehort gegen dem vnder
gang wirt das ſelb maß vñ das land mitternacht
wirt grender mit eim geleichen zil Vnd die ſtet wer
dent in mitten vnd die vorſtet auswendig: Wann
vonden ſteten die ir gebent den leuiten werdent vj
geſchyden zů der hilf der flüchtigen das der da ver
gisst das plůt fliech zů in on die andern xlij: ſtet oz
iſt miteinander xlviij: mit iren marchten. Sy ſe-
die ſtet die da werden gegeben von den beſitzung
der ſün iſrahel von den die da mer habent werdent
mer genomen vnd die da mynder habe die mynder
Alle geben ſy den leuiten die fleck nach dem maß
ires erbs Der herr ſprach zů moyſes Red zů dē ſün
en iſrahel vnd ſprich zů im. So ir über get den ior
dan in das land chanaan ſchaut welche ſtet da ſöllē
ſein zů de hilf de flüchtigen die da vnwillent vergie
ſen das plůt ſo der flüchtig flücht in ſy: der frembo
des erſchlagē der mag in mit erſchlagen vntz das er
ſtee in dē angeſicht der menig vñ ſein sach die werd
geurteilt Wañ von dē ſtetē die da werdent geſchei
den zů de hilf der flüchtigē de werdent iij: enhalb oz
iordans vnd iij: in dē land chanaan als wol dē ſün
en iſrahel als den fremden vñ den ellenden das der
flieh zů im de da hat vergoſſen daz plůt vnwiſſent
Der da ein ſchlecht mit eim eyſſen vñ ſtirbt der in
hat erſchlagen der wirt ſchuldig der mannſchlagt
vnd er ſelb ſterbe Ob er wirft dē ſtein vnd er ſtirbt
von dem wurff er werde gebeinigt zegleicherweys
Ob er ſchlecht mit dem holz vnd er ſtirbt vnd er
werd gerochen mit dē plůt oz ſchlagers: Zehand
ſo in begreift d neſt des erſchlagen er ſchlage in vñ
erſchlag den manſchlechten Ob etlicher beiniget den
menſchen durch haß oder iement wirft an in durch
die lagne oder in ſchlecht mit de hand ſo er iſt ſein
veind vnd er ſtirbt der ſchlager wirt ſchuldig der
manſchlacht Zehand ſo in vmot der freünd des er/
ſchlagē er würg in Vñ er tůt keins der ding on
vnglück vnd on haß vnd on veindſchafft vnd ditz
herrn Vnd die töchter ſalphaad die teilē als in was
wirt vnderſcheidē zwiſchen den nesten vñ dem ſchla
ger des plůtz der vnſchuldig wirt erlöſt von der
hand des rechers vnd wider gefüre durch oz urteil
in die ſtat zů der er was geflochen vnd er beleibt
da vntz das der groß prieſter geſtirbt de da iſt ge
ſalbt mit dem heiligen öl: Ob der erſchlager wird
fundē auswendig der ſtete die da ſeint geacht den
ellenden vnd wirt erſchlagen von dem der da iſt ein
recher des plůtz der in hat erſchlagen der wirt vn/
ſchuldig Wann der flüchtig der ſelt ſein beliben ī
der ſtat vntz an den tod des biſchofs Wann dar-
nach ſo er abget der manſchlechtig kert widē zů ſeī
land Vñ ditz werden ewig geſetzt in allē eüwern
wonungen Der manſchlecht der werd gebeiniget
vnder dē gezeügen Keiner werd verdampt zů den
gezeüg eins Nit empfacht dē werd von dē der da
iſt ſchuldig des plůtz vñ zehand ſterb er Die ellen
den vnd die flüchtigen die mügent in keinerweys
widerkeren in ir ſtet vor dē tod des biſchofs das ir
icht entzeübert das land eüwr wonung oz da wirt
entzeübert in dem plůt de vnſchuldigen noch mag
anders werden gebeiligt neür durch des plůt dez
der da vergoſſt oz plůt eins andern vnd alſo wirt
gereinigt eüwer beſitzung die weyl ich wone bey
eüch Wann ich bins der herr ich da wone in mitten
der ſün iſrahel

Das xxxvj. Capitel

Wann auch die ſüzſten der mgeſino galaad
die ſüne machir die ſüne maneſſe vō dem
ſtam der ſün ioſephs die ſind zůgangē vñ
redten zů moyſen vor den fürſtē iſrahel vñ ſprach
en Der herr hat dir gebottē vnſerm herrn das du
teilſt das land mit dē loß dē ſünē iſrahel vñ das du
dē töchtern ſalphaad vnſers brůders gebeſt die ge
ordenē beſitzung des vatters ob die weyber nem
ent man eins andern geſchlechtz ir beſitzůg die vol
ge vñ werd übertragen zů eim andern geſchlecht
gemindert vō vnſerm erb vñ es werd gethan alſo
ſo das vmbgende iar der erlöſung zůkumpt oz iſt
das loß die teylung des loß werd verwüſt vnd die
beſitzung der andern übergeen zů dē andern moy
ſes der antwurt den ſünē iſrahel da es der herr ge
bot vnd ſprach Das geſchlecht der ſün ioſephs hat
recht geredt vñ ditz iſt die er über die töchter ſal/
phaad vñ iſt eroffnet vō herren Sy gemechdn mit
wem ſy wellen allein das es ſy mit den leüten ires
geſchlechtz oz die beſitzung d ſün iſrahel icht wer
de vermiſcht vō geſchlecht in geſchlecht: Wañ alle
die mañ newēs weyber vō ir geburt wann vō dē
geſchlecht vñ alle die weyber die nement die mann
vō dē ſelben geſchlecht das das erb beleib vnder dē
ingeſinodē noch die geſchlecht werdent in vermiſcht
wañ das ſy beleybē alſo als ſy ſeint geſchaidē vō dē
wirtgehört vnd bewert von dē volck vñ die frag

gebotten vñ maala vnd thersa vñ egla vnd melcha
vnd noa die gemchelten mit den sünen ir veteern
von dem geschlecht manasse der da was der sun io/
sephs vñ die besitzung die im was zů eim zins
die beleib vnder der geburt vnd vndę dem ingesind
ires vaters Ditz sind die gebot vnd die vrteil die ō
her gebott durch die hand moyses zů den sünen
israhel in den veldern moab über den iordan gegen
iericho

¶Hie hat ein end das büch numeri Vnd hebt an
das büch deuteronomij ¶Das j. Capitel

Ditz sind die wort die moy/
ses redt zů allē israhel yen
halb des iordans in dę einō
de des veldes bey dem roten
mere zwischen pharan vnd
thophel vñ laban vñ aseroth
xij tag durch den weg der
berg seir von oreb da da ist vil goldes vntz zů ca/
desbarne an dē xl. iar an dem xj. monedt an dē er/
sten tag des monads Moyses der redt zů dē sünen
israhel alle ding die im der herr het gheotten dz ers
im sagt darnach da er schlůg seon den künig amor
reer der da wonet in esebon vñ og dē künig basan
der da beleib in aseroth vñ in edrai yenhalb des ior
dans in dē land moab Vñ moyses der begund zer
offen die ee vnd zesagent. Der herr eüwer got der
redt zů eüch in oreb sagent Eüch benügt daz ir be
leibt an disem berg. Kert wider vnd kumpt zů dē
berg der amorreer vnd zů dē andern velden die im
sind nachen vnd die berg vñ die krancken stete ge
gen mittag vñ den iordan vnd bey dem gestat des
meres in das land der chananeer vnd libani biß zů
dem grossen fluß effraten Er sprach Secht ich habs
eüch grantwurt Geet ein vnd besitzt es über das
schwůr der herr ewern vettern abraham ysaac vñ
iacob dz er es im gebe vnd irem samen nach im Vñ
ich sprach zů dē selben zeit zů eüch Ich enmag eich
mit allem enthaben wañ der hēr eüwer gott dz hat
eüch gemanigualtigt vñ ir seit heüt manig als die
steern des hymels. Der herr got eüwer vetter der
hat zů gelegt vil tausent zů der zal mit all. im en ha=
ben eüwer geschefft vnd die bürde vnd die kriege
Gebt von eüch weyse mañ vñ gelert vñ der wan
lung da sey bewert in eüwern geschlechten vnd ich
setz sy eüch zů fürsten Da antwurt ir mir es ist ein
güt ding dz du wilt thůn Vñ ich nam von ewern
geschlechten weys mañ vnd edel. vñ schickt sy für=
sten tausenter vnd hunderter vñ fünffteiger vnd ze
hner die eüch lerten alle ding vnd gebot in sagent
Hört dise. vñ urteilt das da ist gerecht Es sey das
es sey ein burger odę ein fremder kein vnder schey=
dung der leib wirt Hört also dē kleinen als dē gro/
ssen nit entpfacht das bilde keins wañ es ist dz ur
teil gotz Vñ ob eüch etwas wirt gesechen vnsenfte
das bringt zů mir vñ ich hörs. Vñ ich gebot eüch
alle ding die ir solt thon. Wann wir giengen auß
von oreb wir übergiengen durch die fraislichen
wüst vnd durch die groß einödę die ir sacht durch
dē weg des berges amorrei als vns gebot der herr
vnser got Vnd da wir waren kumen in cadesbarne
ich saget eüch Ir seit kumen zů dē berg amorei den
eüch ist zegeben dę herr eüwer gott Sich das land
das dir dem herr gott ist zegeben. Steyg auff vnd
besitz es als vnser herr gott redt zů deinen vettern
Nichten fürcht dir noch erschrick nit Vñ ir genach=
eüch all zů mir vnd spracht Wir senden mann die
da merchent das land vnd erkünden durch welchen
weg wir sőllen aufstigen zů den stetten zů dē wir
kőlkan gan Vñ da mir das wort gefiel ich sant von
eüch xij. mann sunderlich von itē geschlechte da sy
warn hingegangen vñ warn auff gestigen an den
berg. sy kamen untz zů dē tal des traubes sy merck
ten das land vñ namen von dē früchten dz sy zaig
ten die fruchberkeit sy brachtē sy zů eüch vñ sprach
en Das land das vns ist zegebē der herr vnser got
das ist güt Vñ ir enwolt nit auff steigen wann ir
wart vngeleübig zů dē wort eüwers gotz ir mur=
melten in eüwern tabernackeln vñ spracht Der herr
hasst vns darumb hat er vns aufgefürt vō dē land
egipti das er vns antwurtte in die hand amorei vñ
vertilgte vns So wir aufstigen Die botten die er
schreckten eüwer hertz sagent die menig die ist
groß vñ lenger gewechst denn ir. die stet sind groß
vnd fest untz zů dem hymel Wir sachen da die sün
enathim Vñ ich sage eüch nichten welt erschrecken
noch enfürcht sy Der herr gott ist eüwer fürer er
selb strit für eüch als er tet in egipt da ires alle sa
cht vnd ir selb sachtz in der einöd Dein herr got dę
der trůg dich in allen den wegen durch dē du gieng
est untz das du kemst zů der stat als der mensch hat
gewonheit zetragen seinen kl. inē sun Vñ ernstlich

ir g'laubtendt mit eüwerm hereren got der eüch vere
gieng an dem weg vnd bereit die stet an den ir sol
lend herten die getzelt-er zeügt eüch den weg in de
nacht durch dz fewr-vnd an dē tag durch die seüle
des wolkens Vnd do der her her gehört die stim
eüwer rede Er ward ertzürnt er schwür vñ sprach
Fürwer von den leüten des bösen geschlechts gesicht
mit dz güt lant das ich gelobt iren vettern vnd dē
ende-dem caleph der sun jephone Wañ er selb sichet
es-vnd ich gib im dz lant das er trate vnd seinē sü
nen-wañ er ist nach-gevolgt dem herrē Die vnwiz
eigheit ist mit ze wundern vnder dem volck vnd do
mit der her was ertzürnt vmb eüch vnd er sprach
Vnd du engest mit do einhim-wan josue der sun nū
dein anbereer er selb greet ein für dich Disen vnder
weis vñ steech in-vnd er selb teilt dz lant mit los
israhel Eüwer kinder von den ir habt geseit das sy
werden gefürt gefangen vnd die sün die do hewt
mißkennen den vnderschid des güten vnd des übeln
sy selb gend ein-vnd ich gib in dz lant vnd sy besit
zen es-wañ ir keert wider vnd get hin zů der einöde
durch den weg des roten meres Vnd ir antwurtet
mir Wir haben gesündt dē herren Wir steigen auf
vnd streiten als vnser her got hat geboten Vñ do
ir gürtet geundt weist mit dem waffen an dē berg
der her sprach zů mir Sprich zů in Nicht velt auf
steigen noch enstreittet-wañ ich bin nit mit eüch-dz
ir icht valt für eüwer feind Ich reed zů eüch vnd ir
hört es nit-wañ ir wart widerspenig dē gebot des
herren vnd zerbleet mit hochfart steiget ir auff an
den berg-darumb amoreus der do wonet an den
bergen der gieng auf er kam eüch engegen vnd ja
get eüch als sy haben gewonheit zeigen die heidē
vnd ir viele von seir vntz zů horma Vnd do ir wi
derkert ir weint vorm herren-er enhört eüch nit no
ch wolt gehellen eüwer stim-darumb ir sast in ca
delbarme vil zeit.

Das ander ca-

Vnd wir gienzen von dannen vñ komen
in die einöde die do fürt zů dem rotē mer
als mir der her hat geseit-vnd wir vmb
giengē den berg seir lang zeit Vnd der her sprach
zů mir Eüch benüget vmb zegreen disen berg-gret
gegen mitternacht-vnd gebiet dē volck sagent Dö
gert durch die zil eüwer brüder ö sün esaw die do
wonten in seir-vnd sy fürchten eüch Darumb so se
het fleissiglich das ir icht wert beweget wider sy-
Wan ich engib eüch von irem lande als vil als ein
steig eins fůs mag getretten wañ den berge sēr dē
hab ich gegeben esaw zů einer besitzung Kaufe die
spaiß von im mit dem werde-vnd eßt-schöpfft das
gekaufft wasser vnd trinckt es Dein her got gese
gen dich in eim yeglichē werck deiner hend Er hat
erkant deinen weg-in welcherweis du übergiengt
dise grosse einöde ze wonen xl-iar-dein her got wz
mit dir-vnd dir gebrast nit Vnd do wir waren üb-
gegangen vnser brüder die sün esaw die do wo-
ten in seir durch den weg des feldes von helach vñ
vō asion gaber-wir komen zů dem weg der do fürt
zů der wüst moab-Vñ der her sprach zů mir Nich
ten streit wider die moabiter-noch mach ein kriege
wider sy Wañ ich gib dir kein ding von irem lant
wañ ich hab es geantwurt den sünen loth zů einē
besitzung Emim die waren sein erst inwoner-ein
grosses volck vnd ein kreefftigs vñ als hoch dz sy
wurden gelobt als die üsen von dem stein enathim
vnd warn gleich den sünen enathim Vnd darnach
nannt sy die moabiter emmi Wañ die herrer won
ten zům ersten in sei-do sy die sün esaw hetē auf
getriben vnd vertilgt sy wonten da als israhel tet
in dem land seiner besitzung das im der herr gab-
Wañ wir stünden auff das wir übergiengend den
den bach carech wir komen zů im-Wañ das zeit in
dem wir gienzen von cadesbarne vntz zů dē über
gang des bachs iared der was xxxviij-iar-vntz daz
ein yeglich geschlecht der streitber man ward ver-
wüst von den herbergen als der her het geschworen
des hant do was wider sy vntz das sy verdurben
von mitt den herbergen: Wañ darnach do alle die
streiter waren gevallen-der her redt zů mir sagent-
Nit übergee heüt die zil moab in die stat bey namē
ar-vnd dich genacheſt zů dē nachwendigen der sün
amon-Nüt das du ichts vechtest wider sy-noch be
weg sy zů dem streit. Wañ ich engib dir nit vō dē
land der sün amon-wañ ich habs gegeben den sünē
loth zů einer besitzung Es ist geacht ein lant der ri
sen-vnd etwa wonten die üsen in im-die die amo-
riter nanten somzammim ein greß volck vnd vil vñ
langs gewechs als enahim die der her vertilgt vor
irem ant'itz-vnd macht sy wonen für sy-als er tet
den sünen esaw die do wonten in seir-er vertilget
die horrer vnd antwurt in in ir lant dz sis besitzē
vntz zů dem gegēwertigen Vñ die-eüwern die do
wonten in aserim vntz zů gazam die-trüben auß die
capadocier-do sy waren außgegangen von capa-
docia sy vertilgten sy vñ wonten für sy stet auff
vnd überget den bach arnō Sich ich hab geātwurt
in dein hant seon den küng esebon ō amorreer vnd
sein lant-begün es zebesitzen-vnd leg den streit wid
in Nüt vache ich an zelegen dein schrecke vnd dein
vorcht vnder die leüt die do wonen vnder allem dē
himel-so sy hören von deim namen sy erschreckend
vnd erbiomend in der weis der gebernden-vñ wer
den gehalten mit sere Darumb sant ich botten vō
der einöde cademoth zů seō dem küng esebon mit
friesamen worten sagent Wir übergen durch dein
lant-wir gen an einem offen weg Wir neigē uns
mit noch zů der gerechtē noch zů der glincken-kauff
uns die spaiß vmb den wert dz wir werdē gefürt

gib vns dz wasser vñ den loñ vñ also tránck wirs
Es ist allein dz du vns erlaubst den übergang· als
do tåten die sün esaw die do wonten in seir· vnnd
die mea'iter die do wonten in ar· vntz daz wir kü
men zů dem jordan· vnd übergen in dz lant dz vns
ist zegeben ò her vnser got Dñ seon der küng ese
bon ò wolt vns nit geben den übergang wañ dñ
her got het erhertet sein geist· vnd vestnet sei hertz
das er würo geantwurt in dem hende· als du nun
sichst vnd der her sprach zů mir Sich ich begũ dir
ze antwurten seon den küng vnd sein lant dot vache
es ze besitzen Vnd seon gieng auß vns engegē mit
allem seim volck zů dem strеit in iassa· vñ vnser her
get der antwurt in vns· vñ wir schlůgē in in dē zei
te nit den sünen vnd nit allem seim volck· vñ do
wir hetten erschlagen all ir wonet die mañ vñ die
weiber vnd die kind wir gewunnen alle die stete·
Wir liessen kein ding in in on die vich die do wa=
ren zůkummen in dem teil der raubung· vñ ò raube
der stet die wir viengen von aroer die do ist auf
dem gestat des bachs arnon der stat· die do ist gele=
gen in dem tal vntz zů galaad Es enwas nit gas=
sen vnd stat die do empflůch vnsern henden Vnser
herr got antwurt vns all· on dz lant der sün amon
zů dem genachten wir vns nit vnd allen die darzů
le gen dem bach ieboch· vnd den steten der berg vnd
allen den flecke vō den vns wert der her vnser got
Darumb wir ketten wider vñ giengē miteinander
auff zů basan: Das iij· capitel:

Vnd eg der küng basan der gienge auf
vns engegē mit allem seim volck zestrei
ten in edrai vnd der her sprach czů mir:
Nichten fürcht in wañ er ist geantwurt in dein hãt
mit allem dem volck vnd mit seim land· vñ du tůst
im als du tetest seon dem küng der amoreer ò do
wonet in esebon Darumb eüwer her got der ant=
wurt auch basan den küng vnd alles sein volck in
vnser hend vnd wir schlůgen sy· vnd verwůstē all
ir stet in ein zeit vntz zů der verderbung: Die stat
enwas nit die vns empflech Wir viengen xl· stete
vnd alle die gegent arbog des reichs og in basan.
Die stet all waren bewart mit hochen mauren vñ
mit türnen vnd mit riglen· on die vnzalten mercke
te die do nit herten mauren. Vnd wir vertilgtē sy
als wir teten seon dem küng esebon zestreiten ein
yeglich stat vnd die mañ vnd die weiber· vnd die
kind· wañ wir namen die vich vñ die raub der stet
Vnd in dem zeit namen wir das lant von der zwei
er küng hant der amoreer die do waren yenhalb
des jordans von dem bach arnon vntz zů dem berg
hermon den die sidonier heissent sarió vñ die amo
reer samt· alle die stet die do seind gelegen in ò ebē
vnd alles dz lant galaad vnd basan vñ selcha· vnd
edrai die stet des reichs og in basan Sicherlichē der
küng basan der beleib allein von dem stam der rísen
Sein bett dz wirt getzeügt eyßmin dz do ist in sa=
bath oder rabath der sün amon· habent ix· eln ò len
ge vñ iiij· der weite zů der maß der hant einer men
lichen elen Vnd in dem zeit besaß wir daz lant von
aroer dz do ist auff dem gestat des bachs arnō vntz
zů dem mittelsten teil des bergs galaad Vnd seine
stet die gab ich ruben vnd gad· wañ den andern tei
le galaad vnd alles basan dz reich og antwurt ich
dem halben geschlecht manasse vñ alle die gegēd ar
gog Alles basan das ward genent ein land der rí=
sen Jair der sun manasse der besaß alle die gegēt ar
gob vntz zů den zilen iessuri vñ machathi Dñ rüffe
sy von seinem namen basan arioth iair das sein die
dörffer iair vntz an disen gegenwertigē tag. Vnd
machir den gab ich galaad· vnd dem geschlecht ru
ben vnd gad den gab ich daz lant galaad vntz zů
dem berg arnon in mit des bachs vnd ò enden vntz
zů dem bach ieboth der do ist ei zil der sün amō· vñ
die ebenung der einöde vnd den jordan vnd die zil
zeneret vntz zů dem mere der wüst dz do ist dz ge=
saltzest zů den wurtzeln des berges phasga gegen
osten Vnd ich gebot in dem selben zeit sagent Vn=
ser her got gibt vns ditz lant zů ein erb· all ir star
ken mañ fürgeet gewapnet für eüwer brüder die
sün israhel on ir weiber vñ die kind vnd die vich
die ich hab geantwurt Wañ ich erkant das ir hett
manig vich vñ soltend beleiben in den steten die ich
eüch antwurt· vntz das ò her gibt die rů eüweren
brüdern als er eüch hat gegebē· vñ sy selb besitzen
auch dz land yenhalb des jordans das er in ist ze ge
ben· her wider ein yeglicher zů seiner besitzung die
ich eüch hab gegeben Dñ in dem zeit gebot ich jo=
sue sagent Dein augen die sachen die ding die vn
ser her got det disen zweyen künigē· vñ also tůt er
allen reichen zů dē du bist gegon: Nichten fürcht sy
Der her eüwer got strеit für eüch Wañ ich bat dē
herren in dem zeit sagent O her got du hast begun
nen ze zeügen dē knecht die grossen vñ die starckē
hant Wañ es ist kein ander got weò in himel noch
auff erd der do müg thůn dein werck vñ werd ge
leich deiner sterck Darumb ich gee vñ sich dz beste
land yenhalb des jordans· vñ disen herlichen berg li
banum Vnd der her ward mir ertzürnt vmb eüch
er erhort mich nit Wañ er sprach zů mir Dir benü
get· vñ fürbas red in keiner weiß czů mir vō disem
ding Steig auff die höch fasge vñ vmfür dē augē
vñ schaw zů dē vndergang vñ zů mitternacht vñ zů
mittētag vñ zů dē auffgāg Wañ du übgest mit di
sen jordā Gebewt josue vñ krefftig in vñ sterck in
Wañ er selb fürget disem volcke· vñ er teil in das

lande dz du bist zesechen: Vnd wirt beleiben in dē
tal bey dem tempel fogor.

Das iiij. ap-

NO nun israhel du solt hören die gebot
vnd die vrteil die ich dich lere daz du sy
tüst vnd lebest. vnd so du eingest du be
sitzest das lant das eüch ist zegeben der her got eü
wer vetter Nit das ir zülegt zů dē wort dz ich red
zů eüch noch nempt ab von im: Behůr die gebot
eüwrs herren gots die ich eüch gebeüt Eüwer augē
die sachen alle oimg die der herr ther wirdt beschge
gor. in welcherweiß er zerkmischt alle sein diern vō
mit eüwer Mañ zůhafft ir eüwerm herren got ir
lebt alle vntz an disen gegenwertigen tag Je wiss
sent dz ich eüch leret die gebot vnd die vrteile als
mir der her got gebot also thůt sy in dem land das
ir sein zůbesitzen. vnd behůt sy vnd erfült sy mit dē
werck Mañ diß ist eüwer weißheit vnd die vr-
nunfft vor den volcken. so sy all hörent die gebott
das sy sagen diese oimg Secht ditz ist ein weiß volck
vnd vernimpt groß oimg Es ist kein ander geburt
sollicher grösse dz do hat die gōt im ze genachē als
vnser got ist gegēwertig allen vnsern flechungen.
Wañ welchs ist ein ander volck also edel dz es hab
die gesetz vnd diz rechten vrteil. vnd alle die ee die
ich heüt fürleg vor eüwren augen Darumb beschzā
behůt dich selber vnd dein sele: Nichē vergiß der
oimg die dein augen haben gesehen vnd daz sy icht
vallen von deinem hertzen alle die tage deins lebēs
Lere sy dein sün vnd dein enckln. an dem tag an dē
du stündest vor dem herren got in oreb. do der herr
redet zů mir sagent Samel zů mir daz volck das es
höre meine wort. vnd ler mich ze fürchten in ein yeg
lichen zeit in dem es lebe auff der erde vnd lere seine
sün Vnd ir genacht eüch zů dē wurtzeln des bergs
der do bran vntz zů dem himel vñ die vinster vnd
die wolcken vnd die tunckel die waren auff im Vñ
der her redt zů eüch von mit des feüres. Ir hort die
stim seiner wort vñ dz bilde sacht ir nit mit all Vñ
er zeügt eüch sein gelübd das er gebot daz ir es thet
vnd die x. wort die er schreib in den zweyen steine
tafeln Vnd er gebot mir in dē zeit das ich eüch lert
die gesetz vnd vrteil. vñ ir solt thůn in dē land das
ir sein zůbesitzen Behůt sorgsamklich eüwer selē Je
ensacht kein gleichsam. an den tag an dem der herr
ret zů eüch in oreb von mit des feüres. das ir villei
cht icht wert betrogen das ir eüch macht ein gegos
sen gleichsam oder ein bilde eins mans oder ēs wei
bes oder die gleichsam aller ō vich die do sind auff
der erde vnd der fliegenden vogel vnderm himel. vñ
diz kriechenden oimg die do werden bewegt auff ō
erden oder die visch die do wonen vnder der ero in
den wassern. das ir villeicht icht auffhebt die augē
zů dem himel das du sechst den sunn vnd die mā
vnd alle die steren des himels die werden betrogen

mit irrtum das du sy anbettest vnd erest die oimg
die dein her got hat geschaffen zů einer anbettunge
allen leüten die do sind vnderm himel Wañ ō her
hat eüch genōmen vnd hat eüch auß gefürt von dē
eyßmin herkat egipt. das er het ein volck der erben
als es ist vntz an disen gegenwertigen tag. Vmb
der her ward ertzürnt wider mich vñ eüwer wort
vnd schwür. das ich mit übergieng den jordan noch
engieng in das beste lant das er eüch ist ze geben.
Secht ich übergee mit den jordan. ich stirb in disem
land ir übergeet vnd besitzt dz edel lant: Hüt das
du etwen icht vergesselt des gelübdes deins herren
gots. das er hat gemacht mit dir. vñ machst dir ei
gegosne gleichsam der oimg die der her hat verbo
ten ze werden gethon: Wañ dein her ist ein verwü
stendes feür. got der ist ein techer Ob ir gebert sün
vnd enckln. vnd ir wonent in dem land. vñ macht
ir eüch zebetrügen etlich gleichsam ir beget dz übel
vor eüwerem herren got. das ir in bewegt ezů dem
zoren: Ich antüff heüt getzügt den himel vnd die
ero. eüch schier zelesin verdarbē vō der ero. dz ir sein
zebesitzen in dem übergang des jordans. Ir werdō
mit ein langs zeit in im. wañ ō her der vertilgt eüch
vnd vertzett eüch vnder al le leüt wañ ir beleibend
wenig vnder den geburten zů dē eüch der her ist ze
füren Vnd do dient ir den götten die do sind ge-
macht mit ō hant ō menschē vō dem holtz vñ dē stā
die do mögten sechen. noch enhören noch enessen.
noch enschmechen Vñ so du da süchst deinen herrē
got du vindest in. yedoch ob du in süchst mit einem
gantzen hertzen. vnd von gantzē trübsal deiner sel
darnach so dich vinden alle die oimg die dir sind
gesait In dem jüngsten zeit du kerest wider zů dein
herren got vnd hörest sein stim. wañ dein herr got
ō ist barmhertzig Er lest dich nit noch vertilgt dich
mit all. noch vergist des gelübds in dem er hat ge-
schworen deinen vättern Frag von den alten tagen
die do sind gewesen vor dir. an dē tag an dem got
geschüff den menschē auf ō erde von der höch des hi
mels vntz ezů seiner höch ob ye ist gethon in dē ze
weiß oder ymmer wirt erkant das das volck hört
die stim des redenden vō mit des feüres als du hast
gehört vnd gesehen. ob got macht das er eingieng
vnd nem im ein volck von mit der geschlecht durch
die versüchung durch die zeichen vnd die wunder
durch den krieg vnd die starck hant vnd durch ē
gestreckten arm vnd die freißlichen gesicht nach al-
len den oimgen die der her eüwē got thet vñ eüch
in egipten dz irs sacht mit den augen. vnd wissest
das er selb ō her ist got. vñ keiner ander ist mit ē
macht dich ze hören sein stim von dem himel das
dich lere. vnd zeügt dir sein groß feür auff ō er
vnd du hast gehöret sein wort von mit des feürs
wañ er hat lieb dein vätter vnd erwelt iren sam

nach in Vnd er fürt dich auß von egipten er gieng
vor in in seiner grossen krafft dz er vertilgt in dem
eingang die grösten geschlecht vñ die sterckstē den
ou·vñ fürt dich ein vñ gab dir ir lant zů einer be-
sitzung·als du sichst in disen gegenwertigē tage:
Darumb so wiß hewt vñ gedenck in dem hertzen
dz er selb ist der herr got oben im himel vñ mē auf
der erd·vñ es ist kein anō. Behůt sein gebot die ich
dir gebewt dz dir sey wol·vnd deinen sünen nach
dir·vñ beleibest vil zeits auff ō erd·die dir dein herr
got ist zegeben Do sündert moyses iij·stet gegē dē
land osten yenhalb des jordans das do flüche czů in
ō do erschlůg vñ willent sein nechsten noch were ge
wesen sein feind vor eim oder andern tag vñ dz er ē
mocht gen zů einer der stet kasor die do ist gesetzt
in der wůst in dē land veldes von dē geschlecht rubē
vñ ramoth in galaad die do ist vnder dē geschlecht
gad·vnd golam in basan die do ist vnder dem ge-
schlecht manasse Ditz ist die ee die moyses fürsatzt
vor den sünen israhel vnd ditz sind die getzeüg vñ
die gesetz vñ die urteil die er redt zů den sünē isra-
hel·do sy warn aufgegangen von egiptē in dē tal
yenhalb des jordans bey dem tempel fogor in dē lan
de seon des küngs amorrei der do wonet in esebon
den moyses schlůg Die sün israhel giengē auß von
egiptē vnd besassen sein lant vñ dz land og des kü-
nigs basan der zweyer küng der amorrer die do
warn yenhalb des jordans zů dē aufgang des suns
von aroer die do ist gelegē auf dē gestat des bergs
arnon vntz zů dem berg samir der do auch ist her-
mon alle die ebnin yenhalb des jordans gegen dem
land osten vntz zů dem mere der einōde vñ vntz zů
den wurtzeln des bergs fasga

Das v. capitel

Vnd moyses der rüft allem israhel· vnnd
sprach zů im Höre israhel die gesetz vnd
die urteil die ich hewt red in eüwer oren
Rert sy vnd erfült sy mit dem werck. Wañ vnser
herr got hat gemacht ein gelübd mit vns i oreb Er
macht nit ein gedinng mit vnsern vättern wañ mit
vns·wir do sein in der gegenwertig vnd leben Er
redt czů vns an dem berge von mit des feüres von
antlitz zů antlitz In dem zeit waz ich ein nachvolgē
vnd ē mitler czwischen dem herren vnd eüch dz ich
eüch erkunt seine wort Wann ich vorcht das fewer
vnd stig nit auff an den berg Vnd er sprach ich ō
herr dein got·ich dich außfürt von dem land egiptē
von dem hauß des dienstes Nit hab fremde gōt in
meiner angesicht· Nit mach dir ein gegessans noch
ein gleichsam aller der ding die do seint oben im hi
mel vnd die do sind auff der erd nidren vnd die do
wandlent in den wassern vnder der erd Nit anbett
sy·noch ere sy Wañ ich bins der herr eüwē got·got
ein vecher widergebent die bosheit der vätter auff
die sün in das drit vnd in das viert geschlechte den
die mich hassent·vñ thůnd barmhertzikeit in manigē tau-
senten den die mich liebhabent vnd die behütē mei
ne gebot Nit nim den namen deins herren gots üp
pigklich·wañ er antwurt nit vngepeinigt ō der
met sein namē über die eiteln ding. Behůt den tag
der feyre das du in geheiligest als dir dein herr got
gebot Sechs tag werck vnd thů alle deine wercke·
Der sibet tag ist der feyr das ist zewissen ein rüwe
deins herren gots Nichten thů an im kein ding des
wercks du vnd dein sün vnd die töchtern ō knecht
vñ die dirn ō ochß vñ der esel vñ alles dein vich vñ
der fremd ō do ist zwüschē dein toren·dz dein knecht
rüe vnd dein dirn als auch du Gedenck dz auch du
dienetest in egipt·vñ dein herr got fürt dich auß vō
dan in einer starcken hant vñ in einem starckē arm
Darumb gebot er dir das der tag der feyr würde
behůt Ere dein vatter vñ dein můter als dir hat ge
botten dein herr got das du lebest langes zeits·vnd
dir sey wol in dem lande dz dir dein herr got ist ze
geben Nit erschlach mit baid die ee·nit thů die dieb
heit·nit red valsch getzeüg wider dein nächsten Nit
begirig das weib deines nechsten·nit daz hauß·nit
den acker nit den knecht·nit die dirn·nit den ochssen
nit den esel·vnd alle ding die sein seind. Ditz seind
die wort die der herr redt mit einer grossen stim an
dem berg zů aller eüwer menig von mit des feüers
vnd des wolckens·vñ der tunckel er zůlegt mit von
des hin·vnd er schreib sy in den zweyen steinin ta-
feln die er mir antwurt Wañ darnach do ir hetē
gehört die stim vō mit ō vinster vñ sacht den berg
beimen all ir fürsten der tausenter vñ meistern ō ge
burt ir genachtē eüch zů mir vñ spracht Sich vnsē
herr got ō hat vns getzeügt sā magēkrafft vñ die
mechtigkeit Wir haben gehört sein stim vō mit des
feüres·vñ wir habē hewt bewert so got redet mit
dem menschen das der mensch lebt Darumb warm
sterben wir vnd vns verwüst ditz groß feüer Wā
ob wir fürbas hörē die stim vnsers herrē gots wir
sterben Was ist all flesch dz es höre die stim got
tes des lebendigē der do ret von mit des feüres als
wir haben gehört·vñ mügen geleben· Du genache
dich mer vnd höre alle ding die dir saget vnser got
vnd rede zů vns·vnd so wirs hören wir thün sy.
Do das ō herr got het gehört er sprach zů mir Ich
hab gehört die stim ō wort des volcks die sy habē
gerett zů dir Sy haben wol gerett alle ding. Wer
gibt sy ze haben ein solliches hertz das sy mich für
chtent vnd behüten alle mein gebot in ein yegliche
zeit das im sey wol vñ iren sünen vntz ewigklich
Ge sprich zů in: Kert wider in eüwer getzelt Wā
ou stee hie mit mir·vnd ich rede czů dir alle gebot
vnd die gesetz vnd die urteil die ou sy lerest dz sy

sy thün in dem land das ich in gib zů eine besitzūg
Darumb behůt vnd thůt die omg die eüch der her
got het gebotten Nit naigent eüch noch zů der ge-
rechten noch czů der glincken. waam geet durch den
weg den eüch der her hat geboten daz ir lebt vnd
eüch sey wol vnd alle die tag werdent gelengeret
in dem land eüwer besitzung. Das vj. c.

DJtz seind die gebot vnd die behaltungē
der heiligen omg vnd die verleihe die got
eüwer her gebot dz ich sy eüch leret vnd
thůt sy in dē land zů dem ir seit übet zegen zůbesit
zen. dz du fürchtest deinen herren got vnd behütest
alle die gebot vnd sein gebot die ich dir gebeüt vn
deinen sünen vnd deinen enklin alle die tag deines
lebens. das dein tag werden gelengert Nöt israhel
vnd behůt die omg die dir dein her got gebeüt vn
dir wirt wol vnd du wirst fürbas gemaingualti-
get. als der her got deiner vätter hat gelobt dir ze
gebē ein land fliessent mit milch vñ mit homg. Nöt
israhel Dein her got der ist ein got Nab lieb deinē
herren got von allen deim hertzen. vñ vō aller dei
ner selen vnd von aller deiner sterck Vnd ditz wor
den die wort die ich dir heüt gebeüt in allen deinē
hertzen vnd verkünd sy deinen sünē vnd betracht
sy do du sitzest in deinem hauß vnd gest an dē we
ge so du schlefkest vnd stest auff vnd bind sy als ei
zeichen in deiner hant. vnd sy werden bewegt zwü
schen deinen augē. vnd schreib sy an das trischeifel
vnd in den beystedeln deins hauß. Vnd so dich dein
her got einfürt in das land vmb dz er schwür deinē
vätterē abraham ysaac vnd jacob vnd gab dir die
grossen stet vnd die besten heüser die du nit enbau
test vol aller reichtum die du nit er arbeitest zisterē
die du nit grübest weingerten oō öl gerten die du
nichten pflantzest. vñ du sy issest vnd wirst gesatt
so hüt flissiglich dz du icht vergist des herren der
dich auffürt von dem land egipt. vō dem hauß des
dienstes Fürcht deinen herren got vnd dien im allē
nicht schwer bey seim namē Nicht get nach den frē
den göttern aller ō heiden die do seind in eüwerem
vmbkreiß. wañ got der ist ein recher dein her got in
mitt dein. dz etwa die tobhei: deins herrē gots icht
werde ertzürnt wider dich. vnd nem dich ab vō dē
antlitz der erde Nicht versüch deinen herrē got als
du in versüchtest an der stat der versüchūg Behůt
die gebot deins herren gots. vnd die getzeüg vnd
die gesetz die ich dir gebot vnd thů das do ist ge
ellig vnd gůt in der angesicht deines herren gots.
das dir sey wol. vnd eingest vnd besitzest daz land
von dem der her schwür deinen vättern das er vōl
get alle dein feind vor dir als er hat geredt So dich
morgen fragt dein sun sagent Was wellen dir di-
se getzeüg vnd dise gesetz vnd die vrteile die vns
vnser her got hat gebotten so sprich Wir warend
die knecht pharaons in egipten. vnd der her fürt
vns auß vō egiptē in einer starcken hant vñ er tet
zeichen vnd groß wund vnd böse in egipt in vnser
angesicht wider pharaon vnd alles sein hauß. vnd
er fürt vns auß von dañ er fürt vns ein dz er vns
geb dz land über das er hat geschworn vnsern vät
tern Vnd der her gebot vns das wir thetiend alle
dise ordnung. vnd fürchten vnsern herren got. das
vns sey wol alle die tag vnsers lebens als es heüt
ist Er wirt vnser barmhertziger. ob wir behütend
vnd thünd alle seine gebot vor vnserm herrē got
als vns der her gebot Das vij. ca.

DO dich dein her got einfüret in das land
das du bist ze besitzen. vnd so du ēgest
er vertilgt manig leüt vor dir. etheū vñ
gergezeum vnd amorreum vnd chananeū vnd phe
rezū vñ eueū. vnd jebuzeū. vij. zal vil mere dañ du
bist vnd hœffiger dañ du. vnd dein her got ō ant-
wurt sy dir. vnd du schlechst sy vntz zů der verder
būg Nit mach ein gelübd mit im noch erbarm dich
ir noch vermüsch ir ding. nichten füg die ee mit im
Nit gib die tochter sein sun. noch emmim dein sune
sein tochter. wañ sy verleitet deinen sun daz er nit
mit nachuolgt vnd das er mer dien den göttern Dñ
der zorn des herren werde ertzürnt vnd vertilgt dich
schier Wañ dise omg thůt in ee. Verkert ir alta-
vnd zerbrecht ir seülen. vñ hawt ab die welde. vnd
verbrēt ir aptgöt. wañ du bist ein heiligs volck dē
herren got: Dein her got hat dich erwelt. das du
im seyest ein nützes volck von allen den leüten die
do seind auff der erd. Nit das ir überwint alle die
leüt mit ō zal der her hat sy euch überwunden vñ
hat euch erwelet so ir seit ein weniges volck allen.
wañ das eüch der her lieb het. vnd behütet den aid
den er schwür eüweren vättern Vnd fürt sy auß in
einer starcken hant vnd erlöst eüch von dem hauß
des diensts von der hant pharaons des küngs egi-
pten. vnd wiß das dein her got er selb ist ein starc
ker got vnd getrewer er behůt das gelübd vñ die
barmhertzikeit denen die in lieb haben. vnd die do behüten sein
gebot in tausent geschlechten vnd widergibt zehāt
den die in hassent. also dz er sy zerstrewt er enschei
het es fürbas mit auff vnd zehant vergilt er in das
sy haben verdient Darumb behůt die gebot vñ die
gesatz vnd die vrteil die ich dir gebeüt das du sy
thüst Ob darnach so du gehörest dise vrteil behüt-
test du sy vnd tüst sy der herre got behůt dir das
gelübd vnd die barmhertzikeit die er hat geschworn dein
vättern. vnd er hat dich lieb vnd gemaingualtiget
dich. vnd gesegnet den wücher deins leibs. vnd den
wücher deins lands. mit deiner fruchte vnd die lü-
sung des ölgarten vnd die schweigen der herde dei
ner schaff in dem land dz er schwür deinen vättern
das er dirs geb Du wirst gesegnet vnder allen dē

volckē Vnfruchtbere yetwedres geschlechtz oz wirt
mit bey dir als wol vnder den menschē als vnō dei
nen herten Der her nimbt ab vō dir all kranckheit
vñ bösen siechtūm ō egiptier die du hast erkant er
trgt dir sy mit ē wañ allen deinen veinden Vnd
du verwüst alle die leüt die dir dein her got ist zu
geben Dein aug das ensehe ir nicht noch dienen
göttern oz sy dir villeicht icht werden zů ein val.
Ob du sprächst in dem hertzen der lewt sēnd mere
denn ich in welcherweis mag ich sy vßtilgen nichten
welest dir fürchten wañ gedenck welche omg dein
herr got tet pharaon vñ die grossen plagē allen dē
egiptiern vñ die zeichen vñ die wunder vñ die kref
tigē hant vnd den gestrackten arm die deine augen
sahen oz dich dein her got außfürt Also thůt er al
len den volcken die du fürchst: Vnd hierüber sendet
dein her got hurnussen vnder sy biß oz er sy vßtilgt
vñ verwüst die dich flüchtigēt vñ mochtē übergen
Nicht fürcht sy wañ dein her got ō ist in mit dem
ē grosser got vñ ē erschreckelicher Er selb verwüst
dise geschlecht in deiner angesicht vnd erschlecht sy
gemechlichen vñ durch die teil Du macht ir nit ver
tilgen miteinander oz villacht die tier der erd wer
den icht gemanigualtigt wider dich Vnd dein herr
got der gibt sy in deiner angesicht vñ erschlechst sy
vntz sy vilnahē wordē vertilgt Dñ antwurt ir kü
nig in dem hend vñ zerstrewt ir namen vnd dē hi
mel Keiner mag dir widerstan vntz das du sy zerkni
schest Verbrenn ir abtgöt mit fewr Nichtē begeitig
das golt vñ das silber von dē sy sind gemacht noch
enim dir von in kein ding oz du dich icht schemlich
est darumb das es ist ē vbannenschafft deins herren
gots mit trag kein ding in dein hauß von dē abtgot
oz du icht werdest verbennelich als es ist Verspro
chelich als ē vnflat vnd hast die vnsenberkeite als
auch die vntrewigkeit ō verspröchelicheit wañ es ist
ein verbannenschafft

Das viij. capitel.

EIn yeglich gebot oz ich dir hewt gebeütt
oz behüt fleissiglich oz du sy tüst oz ir
mügt leben vnd wert gemanigualtiget
Vnd so ir einget oz ir besitzt das lant vmb das der
her hat geschworen eüwern vättern Dñ du gedenc
kest alles des wegs durch den dich dein got hat zů
gefürt durch die wüst xl. iar das er dich quelte vñ
versücht vnd wurden kunt die ding die da wande
leten in deim hertzē ob du behütest seine gebot oder
nit Er quelet dich mit gebresten vnd gab dir die
speiß manna die du nißkantest vnd dein vätter oz
er dir zeügt das der mensch nit allē lebt des brots
wañ in allen dē wort oz do aufget vō dē mūd des
herren Dein gewand nit dem du wert genast daz
gebrast me vō alter vñ deī füß ō ward me zertret
ten Sich es ist oz vnzeitigst iar oz du gedenckest i
dein hertzen wañ als ō mensch lert sē sun also lert
dich dem got daz du behütest die gebot deins herrē
gots vñ gest in sē wegē vñ fürchtest in Wañ dē
her got der hat dich eingefürt in ē güts lant ē lāt
der bech vñ der wasser vñ der baumen in des veldē
vnd den bergen fürbrechen die abgründe ō flüß ē
lant der frücht der gersten vnd ō weingerten in dem
do werden geborn die feigen vñ die margrāpffel
vnd die ölbom ē lant des öls vñ des homigs do iß
sest du dein brot on allen gebrestē vnd neüssest die
benügung aller ding des stein sēnd eisen vnd vō sei
nen bergē grabent sy auß die speiß des örtes das so
du issest vñ wirst gesat vñ gesegnest dē herren got
vmb das best lant oz er dir hat gegeben Behüt vñ
behalt oz du etwen icht vergessest deins herrē gots
vnd verschmechest sē gebot vnd die vrteil vnd die
gesetz die ich dir hewt gebeütt das villeicht darnach
so du gissest vnd wirst gesat vnd bawest die schō
nen heüser vnd wonest in in vñ habest schweigen
vnd die hert der schaff oz silber vñ oz golt vñ die
benügung aller ding Dein hertz werde erhabē vñ
nicht vergiß deins herren gots der dich außfürt vō
dem land egipten von dem hauß des dienstes vnd
er was dein leiter in der grossen einöde vnd in ō er
schrockelichen in der do wz ō schlang mit dē brinnē
den atem vnd der scorpion vñ der dipsas vñ mit al
on wasser er fürt auß die bech von dem herten stei
vnd speißt dich mit manna in der einöde mit ō do
wurden gespeißt dein vätter Vnd do er dich hette
gepeiniget vnd bewert zů jüngst er erbarmet sich
dein daz du icht sprechest in dē hertzen es ist mein
sterck vnd die krafft meiner hant alle dise ding die
fürkamē mir wañ oz du gedechtest deins herrē got
tes oz er selb dir gab die krafft oz er erfült sein ge
lübd über das er schwür deinen vättern als er zeü
gt in dē gegenwertigen tag Wañ ob du vergißt
deins herren gots vnd nachvolgst den fremdē göt
ten vnd erst sy vnd anbettest sy sich nü vorsag ich
dirs oz du vorbist mit all Als ō her vertilget die
heidē in dein eingang also vorbt auch ir ob ir wā
ren vngehorsam ō stim ewers herren gots.

Das ix. capitel.

VOr israhel So du heüt übgest den jordan
oz du besitzest die meisten geschlecht vñ
die sterckern dēn du die herlichē stet vñ die gemu
rtē vntz zů dē himel die sün enachi ē groß volcke
vñ ē hochs die du selb hast gesehē vñ gehörst den
memā mag widerstan her engegē Darumb wiß heüt
oz er selb dein her got geet vor dir als ē vorwüsten
des fewr vñ ē vollendes oz er sy schnelligklich zer
knischt vñ vertilgt vñ zerstrewt vor deī antlitz als
er hat geredt zů dir So sy deī her got vßtilgt in dei
ner angesicht nichten sprich in deinem hertzen der

herr hat mich eingefürt vmb mein gerechtigkeit das ich beseße dises lanot. so dise heiden seijend ver-
tilgt vmb ir boßheit Wañ du engest mit ein oz du
besitzest ir lant vmb dein gerechtigkeit vnd vm̃ die
geleicheit deins hertzen. wañ oz sy teten boßlich. vñ
er dich hat eingefürt darumb oz sy wurden vßtilget
wañ das der herr erfült sein wort das er het verheis
sen vnder dem eide deinē vättern abraham ysaac vñ
jacob Darum̃ so wiß oz dir dei herr got mit hat ge
geben ditz lant zů einer besitzung. so du bist ein vol
ke hertes halßbeins Gedenck das du nichten vergeß
sest in welcherweiß du bewegtest dein herren got i
der einöde. von dem tag in dem du außgiengest vō
egipten vntz zů ö stat. du kriegtest czů allen zeiten
wid̄ in Wañ du bewegtest in auch in zorb er ward
ertzürnt vnd wolt dich vertilgē do ich auf steig an
den berg oz ich nem die zwo steinin tafeln die tafe
len des gelübdes das der herr macht mit eüch Omd
gab mir zwo steinin tafeln geschriben mit dem vin-
ger gots. vnd sy hielten alle die wort die er rett zů
eüch an dem berg von mit des fewres do die vereini
gung des volcks ward gesamelt Dñ do xl. tag vñ
xl. nächt waren übergangen. der herr gab mir czwo
steinin tafeln. die tafeln des gelübdes vnd er sprach
zů mir Stee auff vnd steige ab schier von himnan.
wañ dein volck das du hast außgefürt von egiptē
die haben schnelliglich gelassen din weg den du in
hast getzeüget. vnd habend in gemacht ein gegoß-
sens. vnd anderweid sprach der herr zů mir Ich sich
das ditz volck ist hertes halßbeins La mich daz ich
es zerkrisch. vnd vertilg seinen namen vnd dē himel
vnd ich schick dich über ein volck das do ist merer
vnd stercker denn ditz Dnd do ich ab steig von dē
brinnenden berg vnd hielt die zwo tafeln des gelüb
des in yetweder hant. vñ het gesehen eüch ze sündē
eüwerm herren got vnd eüch ze habē gemacht ein ge-
gossen kalb vñ im dienē vnd schneilliglich zehaben
gelassen seinen weg den er eüch zeügt. ich warff die
tafeln von meinen handen vnd zerbrach sy in eüwer
angesicht Dnd ich viel nider vorm herrē als zů dem
ersten ich aß mit das brot vnd tranck mit oz wasser
xl. tag vñ xl. nächt vmb eüwr sünde die ir thet wid̄
den herren. vñ ir in bewegt zů dem zorn Wann ich
worcht sein unwirdigkeit vñ den zorn mit dē er waz
bewegt wid̄ eüch vnd wolt eüch vßtilgen. Dnd der
herr der hort mich ioch auch zů disem male Er was
stercklich ertzürnt wider aaron. vnd er wolt in zer
knirschen vnd ich bat in ze gleicherweiß vm̃ in Wā
eüwer sünde die ir thet das ist zewissen das kalb ich
begreiff vnd verbrant es mit fewr. vnd mimert es
zů nichten vnd kert es nit all in gestüp ich warffs
in die bach der do abstreig von dem berg Dñ ir be-
wegten den herren in der bitterung vnd in der ver
süchung. vnd in den grebern ō geitigkeit. vñ do er
eüch sant in cadesbarne sagent. steigt auff vnd be-
sitzt das lant das ich eüch gab. vnd ir verschmechtē
das gebot eüwers herrē gots vnd ir glaubten im nit
noch wolten hörē sein stim Wañ ir wart widerspe
nig zů allen zeiten von dē tag an dē ich eüch begnō
ze erkennē Dñ ich klag vorm herrē xl. tag vñ xl. nā
cht in dē ich im flecht demütiglich daz er eüch icht
vertilgte als er het gedrawt. ich bett vnd sprach O
herr got nit zerstrew dein volck vñ dein erb daz du
hast erlöst in deiner krafft. das du hast außgefüret
von egipten in einer starcken hant Gedenck abra-
hams ysaacs vnd jacobs deinē knecht Nicht sich an
die hertigkeit des volcks vnd die unmütigkeit vnd
die sünd. das villeicht die inwoner des lands vō dē
du sy hast außgefürt icht ensprechē der herr mocht
sy nit einfüren in das lant das er im het gelobt vnd
er hasst sy darumb fürt er sy auß oz er sy erschlüg
in der einöde die do seind dein volck vñ dein erb die
du hast außgefürt in deiner grossen sterck vñ in dei
nem starcken arm.

Das x. capitel:

In dem zeit hat der herr gesprochē zů mir
Bereit dir zwo steinī tafeln als die erstē
waren. vnd gang auff zů mir an dē berg
vnd mach ein hültzin arch vnd ich schreib in den ta
feln die wort die do waren in den tafeln die du vor
hast zerbrochen. vnd setz sy in die arch. Darum̃ ich
mach ein arch von den hültzeen sechim. Do ich het
geschnitten zwo steinin tafeln in der gleichsamy der
ersten. ich steig auff den berg vnd het die tafelen in
der hende. Dnd er schreib in den tafeln die x. wort
nach dem das er vor het geschriben die der herr rett
zů eüch an dē berg von mit des fewres do oz volck
was gesamelt vnd er gab sy mir Ich kert widō vñ
steig ab von dem berge. vnd satzt die tafeln in die
arch die ich het gemacht. die do seindt vntz her als
mir der herr gebot. Wañ die sün israhel satzten die
herbergen von beroth der sun iachanin in mosura.
do aaron starb vnd ward begraben. vmb den do ge
wont die priesterschafft eleazar sein sun Von dañ
komē sy in galaad. von der stat giengen sy auß sy
satzten die herbergen in iechabatha in dem land der
wasser vnd der bech Jn dem zeit besündert er oz ge
schlecht leui das es trüg die arch des gelübdes des
herren vnd stünd vor im in der anbettung vnd ge
segent in seim namen vntz an disen gegenwertigē
tag Umb ditz ding het leui kein teil noch besitzūg
mit seinen brüdern. wañ er selb der herr ist sein be-
sitzung. als in dem herr got hat gelobt: Wann ich
stünd an dem berg als zů dem ersten xl. tag vñ xl.
nächt vnd der herr wolt dich verliesen vñ er erho
rich auch zů disem mal vnd er sprach zů mir E-
ioch für das volck das es eingee vnd besitz oz la

das ich schwer iren vättern dz ichs in geb Dñ nun
israhel was eischt dein heŕ got von dir· nur das du
fürchtest dein herren got vñ gest in sein ē wegē vñ
habest in lieb vñ dienest deī herrē got mit allem deī
hertzen vnd mit aller deiner sele vñ behütest die ge
bot des herrē vñ seī gesetz die ich dir heŵt gebeūt
das dir sey wol Sich der himel ist deins herren got
tes vnd der himel des himels der erde vnd all ding
die do sind in ir vñ yedoch der heŕ der fügt es dei
nen vättern vnd er het sy lieb· vñ erwelet iren so-
men nach in das ist vns von allen leūtē als er heūt
bewert Darumb beschneid die überwachssung eū-
wers hertzen vñ eūwerē hertē hals dz ir icht erher
tent von des hin· wañ eūwer heŕ got er selb ist got
der gētter· vñ ē heŕ der herschēdē ē gressler got vñ
gewaltig vnd erschreckenlich· er empfachet nit das
bilde noch die gaben Er tůt dz vrteil dē weisen vñ
der witwen· er hat lieb den ellendē vnd gibt im die
fürung vnd dz gewand Vnd darumb habt lieb dē
ellenden· wañ auch ir selb wart fremd in dem lande
egipten Fürcht deinen herren got vnd dien im allē
Vnd zůhafft im· Nit schwer in seinem namen· vnd
dein got der dir thet dise gresse ding vñ die erschro
kelichen die dein augen habē gesehen Er selb ist deī
lob.

Das xj· capitel

Dein vätter stigē ab in egiptē in lxx· selen·
vñ sich nū hat dich dein heŕ got gemanig
valtiget als die sternen des himels. Darumb
hab lieb deinen herren got· vnd behůt seine gebot·
vnd die gesetz vñ die vrteil vñ die gebot in ē yg-
lichen zeit Darumb erkēn heūt die ding die eūwer
sün miskennēt· die do nit sahen die ler eūwers her
ren gots. sein grösse vñ die starckē hant vñ den star
cken arm· die zeichen vnd die wunder die er thet in
mit egipt· dem künig pharaon vñ allen sein land· vñ
allen dē herr der egiptier vnd den rossen vñ dē weg
en in welcherweis sy broackten die wasser des totē
meres· do sy eūch iagtē vñ der heŕ vertilgt sy vntz
an disen gegenwertigen tag vñ die ding die er tet
eūch in der einödē· vntz dz ir kampt zů der stat· vñ
dathan vnd abiran dē sünē eliab ô do was der sun
ruben· die die erd verschland mit auff gethonē mū
dē mit den heūsern vnd mit den tabernackeln vnd
aller ir enthabung die sy hettē in mit ô sün israhel
eūwre augen die sachent all die gressen werck des
herren die er tet· dz ir behůt alle seine gebot die ich
eūch heūt gebeūt dz ir mügend ēgon vñ besitzē dz
lant zů dem ir eingt das der heŕ verhieß eūweren
vättern vnder dem eide vnd irem somē fliessent mit
milch vnd mit honig vnd ir lebt in im vil zeit Wā
das lant zů dē du ēgest czů besitzen· das ist nit als
das lant egipten vō dē du ausgiengest do du wirf
fest den somen in dē sitten der garten die do wurdē
gefürt mit der feüchtung des wassers· wann es ist
birgig vnd veldig· es beit des regens von dem hi-
mel· den dir dein heŕ got zů allen zeiten heimsüchet
vñ dein augen sind im im vō dē anvāg des iars. biss
an sein ende Darumb ob ir gehorsampt mein gebot·
ten die ich eūch heūt gebeūt· dz ir liebhabt eūwern
herren got· vñ dienēt im in allen eūwern hertzē vñ
in aller eūwer sel· er gibt den früen vnd den spāten
regen eūwerm land dz ir samelt dz getreid vñ den
wein vnd dz öl vnd das hew von eckern czweidē
daz vich· dz ir selb eßt vnd wert gesatt Nüt dz vil
leicht eūwer hertz icht werde betrogen daz ir eūch
scheidet vom herren· vnd dienent den fremden göt-
ten vnd anbet sy· ô heŕ wirt ertzürnt vñ besch'eūs
set den himel vñ die regē steigē nit ab vñ die erde
gibt nit iren keim· vñ ir verderbt schnelliglich von
dem besten land dz eūch der heŕ ist ze gebē Setzt di
se meine wort in eūwer hertzen vnd in den sel'en vñ
henck sy zů ē zeichē in dē hēdē· vñ setzt sy für ewr
augē Lert ewr sün dz sy sy betrachtē So du sitzst
in deim hauß vnd gest an den weg vñ rüffest vnd
stest auff schreib sy üß die beystüdel vnd an dē türē
deins hauß· dz dū weg vñ deiner sün werdent ge-
manigualtiget in dē land dz ô heŕ schwür deinē vä
tern· dz er geb die weil ô himel helt die erd Wañ
ob ir behütent die gebot· die ich eūch gebeūt· vñ sy
thůt dz ir liebhabt eūwern herrē got vñ get in al'ē
seinen wegē vñ zůhafftēt im· ô heŕ vertzet alle dise
leūt vor eūwerm antlitz vñ ir besitzt die ding die
mer vnd stercker sind dein ir. Ein yegliche stat die
ewr füß trit· die wirt eūwer Von ô wüst vñ den li
ban vñ vō dem grossen fluß eufraten vntz zů dē un
dergang des meres werdent eūwer zil· Keiner stet
wider eūch Eūwer heŕ got der gibt eūwer vorchte
vnd eūwer schrecken über alles dz lant dz ir seit ze
tretten· als er hat gered zů eūch Secht ich fürsetze
heŵt den segen vnd den flůch in eūwer angesichte·
den segē ob ir gehorsamt dē gebottē eūwers herrē
gots die ich heūt gebeūt· dē flůch ob ir nit hören die
gebot ewrs herrē gots· wā ir eūch scheidet vō dem
weg dē ich eūch zeig· vñ get nach den frēden göttē
die ir miskent· So dich dū heŕ got einfürt in dz lāt
zů dē du gest zebesitzē setz den segen auff den berg
garizim· dē flůch auf dē berg hebal· ô do ist yēhalb
des jordās bey dē weg ô sich richtet zů dē vnögāg
des suns· in dē lande chanaan die do wonetē in dem
velden bey galgala dz do ist bey dē tal sich zerich-
tē vñ ē zegen ver Wañ ir überget dē jordā dz ir be
sitzt dz lāt dz eūch ewr heŕ got ist zegebē· vñ ir es
habt vñ besitzt es Darumb secht dz ir erfüllt die ge-
setz vñ die vrteil die ich heūt fürsetz in ewr ange-
sicht

Das xij· capitel·

Jtz sind die bot vñ die vrteil die du solt
tün in dē land daz dir wirt gebē der heŕ
got deiner vätr dz du es besitzest all die

tag in den du gest auf ō erde Vmbkert alle ō e stet
die ir sein besitzen · auff den hochen bergē vñ in den
bühelen vñ über ein yeglichs grüns holtz in dē die
heiden eretēt ir gōt Verwüst ir alter vnd zerbrecht
die seülen · verbrent die welo mit fewr vñ mimert
die abtgōtter · zerstrewt ir namen von iren steten ·
Also thůt mit eüwerm herrē got wañ oz ir kumbt
zů der stat die eüwer her got hat erwelt von allen
eüwern geschlechten daz er do setz sein namen vnd
erwel in ir vnd opfert an der stat die gantzen opf
fer vnd eüwr opffer ō zehenden vñ die erstlichen
ding eüwer hend · vñ die gelübo vñ die gaben der
erstlichen ding ō ochssen vñ der schaff · vnd ir eßt sy
do in ō angesicht eüwers herzē gots · vnd werd er
frewt in allen dingen zů den ir legt ewer hende ir
vnd eüwr heüser in dem eüch hat gesegent ō her
eüwer got Nichtē thůt die ding die wir hewt hie
thůn · ein yeglicher das in beduncht recht Wann ir
seit nit kummen zů der růwe vñ der besitzunge die
eüch der her ist ze geben vntz in das gegenwertig
zeit Jr vmbgeet den jordan vnd wont in dem lande
oz eüch ist ze geben der her eüwer got · das ir růet
vor allen den fremden durch den vmbkreiß · vnd wo
ne on alle vorcht in der stat die eüwer her got hat
erwelt · das sein name sey in ir. Da him bringt al le
die ding die ich eüch gebewt · die gantzē opffer vñ
die opffer die zechendē vnd die erstlichen ding eü =
wer hend · vnd was dings do ist gebotten in den
gaben die ir habt gelobt eüwerm herren got. Das
eßt vor eüwerm herrē ir vñ die sün vnd die töchē
die knecht vnd die dirn vñ die anbetter die do wo
nen in eüwern steten. Wañ sy haben kein anderen
teil vnd besitzung under eüch Hüt das du icht opf
ferest dein gantzes opffer an einer yeglichē stat die
du sichst · wañ in ō die der her hat erwelt in einem
deiner geschlecht opffer die opffer vñ thů die ding
die ich dir gebewt Wañ ob du ir nit wilt essen vñ
dich wollustigt die essen des fleisch · erschlach vnd iß
nach dem segē deins herrē gots das er hat gegeben
in dein steten · es sey das es wer vnrein oitz ist flec
haffig vnd kranck oder mein oz ist gantz vñ on flec
ken das do getzimt zeopffern als die steingeiß vñ
den hirtzen oz isse on allein das essen des blůts das
geüß auff die erd als das wasser: Du enmacht nit
essen in dein steten den zehēden ō frücht vñ des wei
nes vnd des öls die ersten geburt der schwēgē vñ
der viche vnd alle ding die du gelobtest vñ die du
wilo opfferen willigklichē vnd die erstlichen ding
deiner hende wañ iß sy vor deim herren got · du vñ
dein sün vnd dein töchter dein knecht vnd dein dien
vnd der anbetter der do beleibt in dein steten · an ō
stat die dein herr got hat erwelt · vnd du wirst er =
frewt vnd wider macht vor deim herren got in allē
den dingen zů dem du streckst dein hant: Hüt oz
on michten lezest den anbetter in allen dem zeit in dē
du wandelst in dem lande So dein her got weitert
dein zil als er hat gered ezů dir vnd wilt essen die
fleisch die dein sele begert · wañ die stat die dein her
got erwelt das sein nam sey do ob sy wirt ferr er
schlach von den schwāgen vñ vō den vichen die du
hast · vnd isse sy in deinen steten als es dir geuellet ·
als er dir het gebottē Als die steingeiß vñ ō hirß
wirt geessen also iß von in vnd der rein vnd ō vn =
rein die werden gessen miteinander ditz behůt allē
oz du icht essest oz blůt Wañ it blůt oz ist vñ die
sele vnd darum̄ soltu nit essen die selen mit den flei
schen · wañ geüß sy auß auff die erd als wasser · oz
dir sey wol vnd deinen sünen nach dir · so du tůst
das do geuelt in der angesicht des herren Wañ die
du geheiligst vnd gelobst dem herren die nim vnd
kum zů der stat die der herr hat erwelt vnd opffer
dein opffer die fleisch vnd das blůt auff den altare ·
deines herren gots! Das blůt der opffer geüß auff
den altar wañ du selb wirst gefürt mit den fleischē
Behůt vnd höre alle ding die ich dir gebewt das
dir sey wol vnd deinen sünen nach dir ewigklichē
so du tůst das do ist gůt vnd geuellig in der ange
sicht deins herren gots So dein her got vertzet die
lewt vor deim antlitz zů dem du eingest zů besitzen
vnd besitzest sy vnd wonest in irem land · mit nach
uolg in darnach so sy dich einfüren du wirst ver =
keret · vnd süchst ir gesetz sagent als die heiden er
tent ir gōt also er auch ich Nichtē thů zegleicher =
weiß deim got Wañ der her der ist widerwertig allē
den verbannenschaftē die sy tetē iren göttern do sy
opfferten ir sün vñ die töchterē · vñ verbrantē sy
mit fewr:

Das xiij · capitel.

DAs ich dir gebüt das thů allein dē her
ren mchtē zůleg noch enminer kein ding
Ob der weissag auffstūnd in mit dem cō
der sich sagt zehaben gesehen ein traum vnd fürsagt
ein zeichen für ein wunder vñ kumbt oz das er hat ge =
wert vñ spricht zů dir wir gen vñ nachuolgē dē frē
den göttern vñ dienen in · mcht höre die wort seiner
weissagung oder des traums · wann eüwer her got
versücht eüch · das er wer offen ob ir in liebhabt
in gantzen eüwerm hertzen vnd in gantzer eüwer
sele oder mit nachuolgt eüwerm herren got vñ für
cht in behüt seine gebot · vnd höret sein stim Dienet
im vnd zühafft im Wañ der weissag oder ō richtē
der traüm der werd erschlagen wañ er hat geredt
oz er eüch abkeret von eüwerm got der eüch außfü
ret von dem land egiptē · vnd erlöst eüch von dem
hauß des dienstes oz er dich macht zeirren von dē
weg den dir dein her got hat gebottē · vnd nim ab
das übel von mit dein Wann ob dir dein sun oder
dein brüder ō sun deiner müter oder die tochter ō
das weib die do ist in deiner schoß ō dein freünde

den du lieb hast als dein sel hēmlich sagt· wir geen
vñ dienen den fremden gēttē aller der haiden in dē
vmbring die do seind verr oder nachen die du miß/
kantest vñ deine vätter seid in dē anegang vntz an
die end ō erd nicht gehil im noch enhöre in nach dē
aug schon sein daz du dich erbermst vñ verhille im·
wañ zehant erschlach in Dē hant sey zumerstē ob
im·vñ darnach leg alles volck die handt an in Er
werd gewœffē mit stein also sterb er· wañ er wolt
dich abtziehen von dem herren got der dich außfü
ret vō dē land egiptē vō dē hauß des dienstes· so es
alles israhel hört es fürcht sich vñ keiner thů in kei
nerweiß fürbas des dings daz disem ist geleich Ob
du hörest in einer deiner stet die dir dein herr got gi
bet zů wonen etlich sagent· die sün belial seind auß
gegangen von mit dem dz sy abkeren die inwonē
deiner stat vñ sprachen· wir geen vñ dienen den frē
den göttē die ir nit kant· frag sorgsamklich vñ die
süch freuiglich in der warheit des dings ob du vñ
dest zesein gewiß dz do wirt gesagt· vñ dise verbā
nerschafft zesein begangen mit dem wercke zehant
schlach die inwoner der stat in dē mund des waffēs
vnd vertilg sy vnd alle ding die do seind in ir biß
zů den viehē Jch wz dings des haufgerotes witt
das sament in mit ir gesun· vñ zünd es an mit der
stat· vñ verwüst alle ding deim herren got· vñ also
würstu rein ewigklich· Sy werden nit bawen von
dēnhin vnd kein ding zůhafft deiner hant von ō ō
bannschafft· dz der herr werd abkert vō der tobheit
seins zorns vñ erbarm sich dein vnd mangualtige
dich als er schwůr deinen vätteren so du hörest die
stim deins herren gots behüt alle sein gebot die ich
dir heüt gebeüt· dz du tůst dz do ist geuelich in sei
ner angesicht:

Das xiiij· capitel

IR solt werdē sün ewrs gots· Nicht valt
nder noch enmacht die klag über den to-
tē· wañ du bist ein heilligs volck deim her
ren got· vnd er hat dich erwelt von allen leütē die
do sein auff der erd das du im sexest zů eim beson
dern volck Nichtē est die ding die do seind vnrein
Ditz seind die tier die ir solt essen· den ochssen vnd
das schaff vnd die geiß den hirsen vñ die steingeiß
dz wissent vnd das hinden kalb vñ den lewbart tra
gelaphum eingē vñ cameloparoulum Ein yeglich
tier das do teilt die klawen in zwey teil vñ eintru
ket das est· wañ von den die do eintruckent vñ tei
lent die klawen dise sollend ir nit essen· dz kemel dē
hasen vnd den circgrillum Die do eintrucken vnd
teilen nit die klawen· die seind euch vnrein Dñ die
saw wie dz sy teilt die klawen sy eintruckt nit· vnd
sy wirt vnrein Nicht wert gefürt von iren fleischē
vnd tůrt nit die eser Dise omg die est vō allen dē
die do werden bewegt in den wassern Die do ha-
ben flossen schüppen die est· die do seind on flossen
on schüppen die enest nit wañ sy seind vnrein Al
le die reinen vogel die est· Die vnreinen est nit· dē
adler den eißuogel· vnd den geiren vñ den weyē na
ch irem geschlecht· alles raben geschlecht· den strauß
vnd die eül vñ den mans ar vñ dē sperber nach irē
geschlecht· die valcken vñ den schwan vñ den tauch
er vñ den habich vñ den pellicā vñ die radelwer vñ
di mospel all in irem geschlecht· vñ den widhopffen
vnd die fledermauß vñ den heher vnd alles dz do
kreücht vnd hat vettich dz wirt vnrein dz est nicht
Alles dz do wirt rein das est· Nicht est von dem
das do ist tod Gib es dem fremden ō do ist inwen/
dig deiner tor dz ers esse od verkauffs im wann du
bist ein heiligs volck deins herrē gots Nicht seüde
dz zickel in ō milch seiner můter Scheide dz zehende
teil vō allen deinē früchtē durch alle iar die do wer
den geborn in dē land· vnd isse sy in ō angesicht dei/
nes herren gots an ō stat die er hat erwelt daz sein
nam werd angeruffen in ir Den zehendē deiner frü
chte vnd des weins vnd des öls vnd die ersten ge-
burt von den schweigē vnd vō den schaffē die brig
dz du lernst fürchten dein herrē got in eim yeglichen
zeit· Wañ so der weg wirt lenger· vnd die stat die
dein her got hat erwelt· vnd er geseget dich macht
du mit getragen zů im alle dise ding· verkauff alle
ding vnd kere sy zů dē werde vnd trag sy in deiner
hant vnd gee zů ō stat die dein herr got hat erwelt
vnd kauff vō dem selbē gůt was omgs dir geuelt
es sey von den schweigen oder von den schaffen· vñ
wein vnd biet vnd alles dz do begert dein sele· vnd
isse vor deim herren got· vñ wirtschafft du vnd dei
hauß vñ der anbetter der do ist zwischen dein toren
Nůt dz du im icht lassest· wañ er hat kein ander teil
in deiner besitzung An dē dirtē iar besünder dz an
der zehenteil von allen den dingen die dir werdē ge
born in dem zeit vñ behalt sy zwischē dein türē· vñ
der anbetter ō do hat kein andern teil noch besitzū
ge mit dir ō kum vnd ō fremd vñ ō waisen vñ die
witwe die do seind zwüschen deinē türen die essen
vñ werden gesat· dz dir gesegē dein herr got in allē
den werckē deiner hend die du tůst

Das xv· capitel

N dē vij· iar so mach ei erlösung die do werd begā
gen mit dieser ordnung Dem man etwas sol vō dē
fründē oder von dem nächsten vñ von seinem brüō
ō mag es nit wid eischē· wā es ist ei iar ō erlösung
des herrē· vñ sůch es vō dē ellendē vñ vō dē frēden
du hast mit gewalt ze eischen den burger vñ den nā
chsten Vnd mit all dem inwendigē vñ er werde mit
ein betler vnder eüch· dz dir gesegen der herr in dē
land dz ich dir bin ze gebē zů einer besitzūg yedoch
ob du hörest die stim deis herrē gots vñ behütest all

dinꝛ die er hat geheissen vnd die ding die ich dir
heüt gebeüt. er gesegent dich als er gelobtte. Du
leüchtest manigen leüten vnd du selb entpfachst dꝛ
leben von keim Du herschest manigen geschlechten
vnd keiner herschest dein. Ob einer von deinen brü-
dern die do wonent zwischen den toren deiner statt
kumbt zů der ermkeit in dem land das dir dein herr
gott ist zegeben. mit erhert dein hertze noch hinder
zeüch dein hende wann thů sy auff dem armen vnd
gib dꝛ lechen dꝛ du im sichst zebetarbē. Hüt dꝛ dich
villeicht icht betrieg die vnmilt gedenckung vnd
sprichst in dein hertzen das sibent iar der erlösung
das genachent vnd abkerst dein augen von dem ar-
men brůder vnd willo im nicht leichen zů dem lechen
das er eischt rüfft er wider dich zů dem herrn vñ es
wirt dir geschickt zů einer sünd wañ gib im. Noch
enthů kein ding kintlichen aufzůheben in seinen ge-
bresten das dir gesegent dein herr gott in ein yeg-
klichen zeit vñ in allen dē dingen zů den du legst dei
hand Gaben mit die armen in dem land deiner ein-
wonunge. darumb gebeüt ich dir das du aufthůst
die hand deinem brůder vñ den gebrestigen vñ den
armen. die da wandelnt mit dir in dem lande. So
dir wirt verkaufft dein brůder der hebreer oder die
hebreerin. vñ er dient vj. iar in dē sibendē iar las in
lose. Vñ welchen du begabst mit freyheit in keiner
weys so entleide in hin zegen ler. wann gib dē weg
fertigen von dē herten. vñ von dē acker vñ von dem
er weinbresse in dē dich dein herr got gesegent Ge-
denck das auch du selbst dientest in dē land egipt
vnd dein herr gott hat dich erlöst vnd darumb nu
gebeüt ich dirs. Wann ob er spricht ich enwill mit
ausgen darumb das er dich lieb hat vnd dein hauß
vnd er entpfint sich wol zesein bey dir. nym ein ale
vnd durch grab sein or vnder der türe deines haus
vnd er dient dir ewigklich Vnd also thůt zegleich
erweys dē dienern. nit abker dein augen von im so du
sy lest frey. wann er hat dir gedient nach dem lon
des knechtes vj. iar das dir gesegen dein herr gott
in allen dē wercken die du thůst Geheilig dem her
ren got. was dings da ist menlichs geschlechtz von
deinen ersten geburten die da werden geborn vnder
deinen schwaigen vnd vnder den schaffen. Nichten
werck in den erstgeborn des ochsen vnd schire nitt
die erstgeburd dē schaff. In dem angesicht deins her
ren gotz ysse sy durch all iar an dē stat die der herr
hat erwelt dir vnd dein hauß Wann ob es hat ein
fleck vñ ob es wirt lam odē plint odē in einē andern
teyl vngestalt oder kranck es werd nit geopffert deī
herrn got wann ysse es vnder den türen deiner statt
Als wol daz rein als daz vnrein die essen miteīanō
als die steingeyß vñ dē hertzē Vñ dirz behüt allein
das du nichtē esse ir plůt. wann geüß es auff die
erd als das wasser

Das. xvj. Capitel

Behüt den monet der neüen frücht vnd des
ersten zeites dz glentzes dz du machest dz
ostern deinem herrn got wann in dem mo-
nd fürt dich deī herr got auß in dē nacht vō egipt.
Vñ opffer das ostern deim herrn got von den schaf-
fen vnd von dē ochssen an der stat die dein herr gott
hat erwelt das da wone sein nam. Nicht esse in it
das gehefelte brott. Syben tag ysse das vngehefele
das brott der beinigung alle die tag deins lebens
wann in forcht bistu ausgeganzen von egipt. das
du gedenchest des tags deins ausgans alle die tage
deins lebens Das gehefelt erscheim nicht vij. tag in
allen deinē endē. es enbleib nit von dē fleischen des dē
da ist geopffert An dem abent des tags vntz an dē
ersten morgen Du machst nit geopffern das ostern
an einer yegklicher deiner statt die dir dein herr got
ist zegebē wañ an der stat die dir deī herr gott hat
erwelt das sein nam sey in it Opffer das ostern an
dem abent zů dem vndergang des sunns da du aus-
gienenst von egipt vnd sůde es vnd ysse es an der
stat die dein herr got hat erwelt stē auff frů vñ ge
in dein tabernackel Sechs tag ysse die derb vnd an
dem sibendē tag nit thů das werck wann er ist ein
samnung deins herren gotz. Zele dir siben wuchen
von dē tag in dē du legst die sicheln in die sate vnd
begee deim herrn got dē hochzeitlichē tag der wuchē
das willig opffer deiner hand das du opfferst nach
dem segē deis herrn gotz vñ yss es vor deim herrn
got du vñ dein sün vñ dein töchtern vñ dein knecht
vnd dein diern. vñ der ambeter der da ist zwischen
deinē toren vñ dē frembo vñ der waiß vnd die wit-
we die da inwonet mit dir an der statt die dein
herre got hat erwelt das da sey sein nam vnd ge-
denck das du wert ein knecht in egipt vnd behüt
vnd thů seine gebot Vñ begee die hochzeit dō taber
nackel durch vij. tag so du gesamnest dei frücht vō
dem tennen vñ von der pressen vnd yss sy in deiner
hochzeit du vñ dein sün vñ dei tochter vñ die diern
vnd der ambetter vnd der frembde vnd der waise
vnd die witwe die da sind vnder dein torē. Syben
tag begee die feir deim herrn got an der stat die dē
herr hat erwelt. vñ dē herr got gesegen dir in allen
dinen früchtē vñ in eim iegklichē werck deiner hen
de vñ du wirdest in freüde Alles dein menlichs er-
schein zů dreÿ malen durch dz iar in dem angesicht
deins herrn gotz an der statt die dein herr gott hat
erwelt in der hochzeit dē derbe vnd in der hochzeit
der wuchen vnd in der hochzeit dē tabernackel Nit
erschein leze vor deim herren wañ ein iegklicher dē
opffer nach dē das er hat nach dē segen deis herren
gotz dē er im hat gegeben. Schick vrteyler vñ mā
meyster in allen deinē torē die dir deī herr got hat
gegeben durch alle deine geschlecht daz sy vrteylen

das volck mit eim rechtem vrteil noch enneigē sich
in eim andern teil / Nit entpfach das bild noch die
gaben wañ die gaben die verblenden die augen dē
weysen vñ verwandeln die hertzē dē gerechtē Nach
volg mit recht dz da ist gerecht daz du lebest vñ be
sitzest das land das dir dein herr gott gabe . Nicht
pflantz dē walde vñ ein iegklichē baum bey dē alter
deins herrn gotz mit mach ding vnd schicke ein seū
len die dem herr gott hasst Nichten opffer dem her=
ren gott ein ochssen oð ei schaff in dē da ist der fleck
oder kein ding des lasters wann es ein verbannen=
schafft dems herrn gotz

Das xvij. Capitel.

Wno so bey dir werdē funde zwischē ē deiner
tore die dir dein gott gibt ein man oder ei
weyb die da thůn dz übel in dē angsicht
deins herrn gotz vnd übergend das gelübde das sy
gero vñ dienē dē fremdē gōtē vñ ambētent sy dn
sun vñ die meinn vnd alle die riterschafft des hy=
mels die ich mit habe gebottē vnd dir ditz wirt er
kūnt vnd du es gehērst so ersůch fleissiglich vnd
vindst das gewer vñ die verbannenschafft sey ge=
than in israhel für auß dē man vñ das weyb die da
haben begangē das lasterber ding zů dē terē deiner
statt vnd sy werdē geworffen mit steinen . In dem
mund zweyer oder dreyer gezeūg vertirbt er ð da
wirt getōttet Keiner werd erschlagen mit ein der
da sagt gezeūg widē in . Die erst hand der gezeūg
die erschlecht in vnd die ander hand des volcks die
weid zelassen zů dē iungstē dz du abnemst daz übel
von mitē dein Ob das vrteil wirt gesechen bey dir
ze sē vnsenfft vñ zweyfelhefftig zwischē dē plůt vnd
dem plůt . die sach vñ die sach ð aussetzigkeit vñ dē
aussetzigkeit vñ dz vrteil so du sichst zeuerwandln
die wort zwischē deinē terē ste auff vnd steyg auff
zů ð stat die dā herr gott hat erwelt vñ so du kūst
zů dē priester des leuitischē geschlechtz vnd zů dē vr=
teiler dē da wirt in dē zeyt vñ frag vō in sy erkūn=
dent dir die warheit des vrteyls . vnd was dinges
sy dir sagē die thů sy vorsem der stat die der herr
hat erwelt . vnd sy lerent dich nach seiner ee nach=
volg inē vrteil . mit nā ich dich zů der rechten oder zů
der lingen Wañ dē da hochfart vñ will nit gehor=
samen dē gebott des priesters der in dem zeit ambeth
dem herrn gott vñ dē gesetz das vrteilers der mēsch
der sterb vnd nym ab das übel vō israhel vnd alles
volck das da hört dz fürcht sich vnd keiner zebleet
sich vō dēshin mit hochfart So du gest in daz land
dz dir dei herr gott gibt vñ besitzest es vñ wonest
in im vñ sprichst ich schick ein küng über mich als
alle die geburt habē durch dē vmbring dē dei herrn
gott erwelt vō der zal deiner brüder den schick Du
einmachst mit gemachen ein küng einē menschen einz
andern geschlechtz ð da nichtē sey dein brůdē Vnd
so er wirt gschicht er manigualtigt in nit die ros

noch wirt für das volck in egipt er enhabe die reit
ter mit der zal in einer andern weys so es eüch der
herr hat verbottē das it fürbas in keinerweys wi=
derkert durch dē selben weg . Er enhab nit manige
weyb die da fleckhaftigē sei sel noch die vnmessigē
gewicht des goldes vñ des silbers Wañ so er sitzt
auff dē sal seins reychs er schreib im ab die anderen
tragung dē ee in ei ander bůch er nem dz bild von
dem priester des leuitischen geschlechtz vñ habs mit
im vñ lese es alle die tag seins lebens dz er lere ze
fürchtē seinē herrē gott vñ behütē die wort vñ die
gesetz die da sind geschribē in dē ee Sei hertz werd
nit erhaben in hochffart über sein brüder noch en=
naig sy in dē grechten teyl noch in dē gimgkē das
er leb vnd sein sün lange zeit über israhel

Das xviij . Capitel

Die priester vnd die leuitē vnd alle die da
sind vō dē selbē geschlecht die habē nit teyl
noch erbe mit dē andern volck israhel wañ
sy essen dz opffer dz herrn vñ sei opffer vñ entpfach
en kein andō ding von dē besitzung ir brüder . Wañ
er selb ð herr ist ir teil als er hat geredt zů in . Ditz
wirt dz vrteyl dē priester vō dē volck vñ vō dē die
da opffernt die opffer es sey dz sy opffern ein ochs
sen oder ein schaff sy gebē dē priester dz schmer vñ
das brüstlin vnd die erstlichen ding der frücht des
weins vñ des ōls vñ ē teil ð wollē vō dē scherung
der schaff . Wann dein herr gott hat in erwelt von
allen deinē geschlechten daz er stet vñ ambet den na=
men des herrn er vnd sein sün vntz ewigklich . Ob
ein ambeter ausget von einer deiner statt in der er
wonet auß allē israhel vnd will er kumē begert er
der stat die der herr hat erwelt er amber in dem na=
men seins gotz als all sein brüō die ambeter die da
stand in dem selben zeit vor dem herrn : Er entpfach
den selbē teil ð speys dē auch die andern entpfachen
on den das im soll nachvolgen in seiner statt von ge
recht seins vatters So du eingest in das land das
dir dein herr gott gibt heüt dz du icht wellest nach
volgen dē verbannenschafftē der heidē noch werdē
fünden in dir ð da gereinigt dein sun oð die tochter
zefüren durch daz feür oð dē vorschet die warsager
vnd behelt die treüm vnd die gauckelnussen noch
ensey ē übeltüer noch ē zauberer noch ratfrag die
zaubrer noch die weyssagē vñ süch mit die warheit
von den totten Wann alle disē ding die verbannt
der herr vnd vñ die sünd in disē weys vertilgt er
sy in dē eingang Dū du wirst durchnechtig vñ on
flecken mit deinem herrn gott Dise heidē der landē
du belitzest die hörent die weyssager vñ die zaubr
er wañ du bist anders gelert vō dē herrn got . dē
herr got ð erstet dir ē weyssagē vō deinem volck
vñ von deinen brüdern dē höre als mich alz du hast
geeischt von dē herrn gott in oreb da die vereinig

ung ward gesament vnd du sprecht Ich enhēr mit
fürbas die stym meins herren gotz vnd ensich mit
fürbas ditz groß feür dz ich icht sterb Dñ der herr
sprach zů mir Sy habēr woll geredt alle ding Ich
erstee in ein weyssagē von mitē ir brüder dein gleich
en vnd ich leg meine wort in sein mūd vñ er redt
zů im alle ding die ich im gebeüt Wañ der da mich
ren wil hören sein wort die er redt in meinē namē
ich beleib ein rechter Wañ der weyssag der da will
reden die übergeung von dē übermüt in meī namē
die ding die ich im nichtē gebot dz er sy sagt. oder
von dē namē dē frembdē götter der werd erschlagen
Vnd ob du antwurst mit einer stillen gedenckung
in welcherweys mag ich gedencken oder vermen das
wort das es dē herr nit hat geredt hab ditz zaichen
dz dē weyssag hat vir geredt in dē namē des herrē
vñ es nichtē kumpt dz hat dē herr nit geredt wañ
der weyssag hat es gedicht vm die zerbleung seins
herrtzē vñ darumm nichtē fürcht in

Das xix. Ca-

pitel

Wē dē herr got erstreet die leüt der lande er
dir wirt geben vnd du es besitzest vnd in
wonest in iren stetten vnd in den heüsern
sunder die dreyē stet in mitē des lands die dir dē
herr gibt orden fleissiglich den weg zů der besitz
ung. vnd teyl zegleicherweis alle die gegent deins
es landes in drey teyl das sy hab der flüchtig das
er dar müge gefliechen der da ist ellendig vmb die
manschlacht Ditz wirt die ee des manschlechten der
da fleücht: des leben ist zebehalten: Der da schlecht
sein nechsten unwissent vnd der da mit wirt bewert
zehaben gemacht gehabt hasse wider in gestern vñ
egestern des dritē tags wann schlechtiglich zesein
begangen mit im in den walde zehauwen die höltz
er vñ in der abhauwung der höltzer die axt flücht
von der hand vnd das eysen vellt von dem helb es
schlecht vnd erschlecht sein freünde der fliech zů einer
vorgesagten stat der lebe. das villeicht sein nechster
des plůts des ist vergessen nachuelgt betrübt mitt
sert vñ begreiff im ob dē worg wirt lengē vñ schlecht
die sel des dē da michten ist schuldig des tods wann
kein has wort gezeigt zum ersten habē gehabt widē
den der da ist erschlagen: Darumb gebeüt ich dir
das du teilest üp. stet gleichs zils under sich Wañ
so dein herre gott weittert dein ende als er hat ge-
schworen dñ vättern vnd hat dir gegebē all s dz
land das er im hat gelobt. iedoch ob du beheütest
seine gebot vnd thůst die ding die ich dir heüt ge-
beüt dz du liebhabest dñ herrn got vñ gest in sinen
wegen in ēi ieglichē zeit zůlege dir dry ander stet
vñ zwualtig die zal dē vorgesagten dryē stett das
das vnschedlich plůt mit werde vergossen in mitten
deins lands dz dir dein herr got ist zegebē zebesitzen
das du icht seyēst schuldig des plůtz Wann ob et-
licher hat has sin nechsten vnd lagent sein lebē stet

er auff vñ schlecht in vñ er stirbt vñ flücht er zů ein
er dē vorgeschreibē stet. die alten der stat die senden
vnd nemen in von der stat der flucht vnd antwurt
ten in in die hand dz nechstē dz plůt da ist vergoss tē
vnd er sterb Nichten erbarm dich sein das dir seyē
wol. vnd nym ab das schedlich plůt von israhel Nit
nym zů vnd übertrag die zyle deins nechstē die die
ersten habē gesetzt in deiner besitzūg die dir dē herr
got gibt in dē land das du entpfachst zebesitzē Ein
gezeūg dē enstee mit widē yemant dē da etwas hab
gethan der sünd odē des lasters. wañ in dem mund
zwaier oder dreyer gezeūg stet alles wort. Ob der
lüglich gezeūg dē übergeung stet wider dē menschē
in zebesagen baid stend sy vor dem herren der die
sach ist in dē angesicht dz priesters vñ des urteilers
der da wirt in den tagen Vnd so sy fleissiglich er
süchen vindent sy dē valschen gezeūg zehabē gesagt
die lüg widē sein brüder sy widergebent im als er
gedacht zethůn sin brüder vñ nym ab daz übel von
mitē dē so es die andern gehören dz sy habē forcht
vnd türen in keinerweys thůn söliche ding Nicht
erbarm dich sein wann süch die sel vmb die sel aug
vmb aug zan vmb zan hand vm hand füs vmb füs

Das xx. Capitel

Wo du vorrdest auss gan zů dem streyt wi-
der dein veind vnd sichst die reiter vnd die
wegen vnd ein merer menig dar widē wē
tigen des heres dein du hast michten fürcht sy wañ
dein herr got der dich ausfürt von dē land egipt der
ist mit dir. Wann du yetzuno genachest zů dem
streyt dē priester dē ste vorm herren vnd red also zů
dē volck Hör israhel Hüt thůt ir dē streyt wider eü-
wer veind eüwer hertz das erschreck nit. Nichten
welt eüch füchten: michtē welt weichē noch enfürcht
sy Wañ dē herr eüwer got dē ist in mitten eü er vñ
er streyt für eüch gegen dē widerwertigē dz er eüch
erlöse von der verderbung Dñ die hertzogē des he-
res die vor vieffen zehören durch alle die geschlecht
Wer der mensch ist dē da hat gebauwen ein neües
hauss vnd hat es nit geziert Der ge vñ ker widē zů
sein hauss das er villacht icht sterb am streyt vnd
ein ander der ziert es Wer der mensch ist dē da hatt
gepfantzt ein weingarten vnd hat in noch nit ge-
macht zesē gemein vnd von im gezeme zeessen. ell en
Der gee vnd ker wider zů seinem hauss das er vil-
leicht icht sterb an dē streyt vnd ein ander man der
gewone seins amptz. Wer dē mensch ist der da hat
gemelt ein weyb vñ ir nit hat entpfangen Der gee
vñ ker wider zů sē hauss das er villeicht icht sterb
an dem streyt vnd ein ander man nym sy Da sy
hetten gesagt dise ding sy zů legtē andre ding vñ
redten zů dē volck Der mensch dē da ist forchtsam
vñ zaghaftigs hertzē der gee vñ ker widē zů seim
hauss so er selber ist erschrochen. Das er villeicht

icht macht erschrecken die hertzen seiner brüder Vñ
da die hertzogen des heres hetten geschwigen vnd
hetten gericht ein end der rede ei iegklich sam mūg
die fürbereit sich zestreyten. Ob du etwen genachst
zů der streytendē statt bring ir zům ersten dē fryd
Ob sy dich entpfachent vnd thůnd dir auff die tor
alles volck dz da ist in ir dz werd behalten vñ dien
en dir vnder dē zinß Wañ ob sy mit will machē ge/
līb d vñ begint die streyt wider dich so streyt sy an
Vñ so sy dein herr gott antwurt in dei hand schlag
alles menlich geschlecht das da ist in ir in dē mund
des waffens en die weyber vñ die kind vñ die vich
vnd die andern ding die da sind in der statt Allen
den raub dē teil dein herrn vnd isse von dē raubē dei
er veind die dir dein herr gott gibt Also thůt allen
den stetten die da sind gar ferr vō dir vñ nit sind
von dē stetten die du bist zůentpfachen zů einer be;
sitzung Wañ von dē stetten die dir werden gegebē
la mit all kein leben wañ erschlag sy in dē mund dz
waffens daz ist etheū vñ āmoreum vnd chanaaneum
pherezeum vñ euseum vñ i buseum als dir dein herr
gott hat gebotē dz sy eūch vil eicht icht ler zethůn
all die verbannerschafft die sy selb worchten in iren
göttern vñ ir sündet wider eūwern herren gott. So
du besitzest ein statt vil zeyt vñ vmgibst sy mit wa
rungen dz du sy erstreitest mit hau ab die baum vō
dē man mūg essen noch solt verwüsten die gegēt all
um mit axsten wañ es ist ein holtz vñ nit ein mēsch
es mag mit gemeren die zal der streytenden wider
dich wañ etlich höltzer die mit sind fruchtber wañ
wild vñ zymlich in andern nutz hau sy ab vñ mach
pleiden vntz das du sechst die stat die da streytt wi
der dich

Das xxj. Capitel

O gefundē wirt ein aß ēs erschlagē mēsch
en in dē land das dir dein herr gott wirt
geben vñ der schuldiger dez erschlagē wirt
miskant die meren der geburt vñ die vrteiler die
gen auß vnd messen von der stat des aas die weit
ller der stett al um vnd so die alten der stet schau/
went zesein nächer den andern sy nemen ein kalb vō
der schwarg die da nit hat gezochen das joch noch
geschreidē die ezd mit dē sech vñ fürenz zů ein hert
ten tal vñ zů eim steinigen dz da nit ilt geert noch
entpfieng dē samen vñ sy hauwen in im die hals an
dem des kalbs Vñ die priester die genachen sich vñ
die sün Leui die dein herr gott hat erwölt das sy im
ambetert vnd gesegen im sein namen vnd zů irem
wort wirt gestrālt das geschēffte was dings da
ist rein oder vnrein vnd die meren der geburt der
stratt die kumen zů dē erschlagen vñ waschē ir hend
über des kalbe das da ist erschlagen in dem tal vnd
sprechen Vnser hend habent nit vergossen das plůt
noch vnsere augen sachens O herr bis gnedig dein
em volck israhel das du hast erlöst vñ nichten acht
das vnschuldig plůt in mit deins volcks israhel. Vñ
die schuld des plůtz werd abgenomē von im wann
du wirst fremd dz vnschuldigē plůtz dz da ist ver
gossen so du tůst dz dē herr hat gelobt. Ob du auf
gest zů dē streit wider dein veind vñ sy dē herr gott
antwurt in dei hende vñ fürst die gefangē vñ sichst
vnder der zal der gefangē ein schöns weyb vnd hast sy
lieb vñ will sy habē zů ein weyb für sy in dei hauß
Sy schere dz har vñ beschneid die nögel vñ leg vō
ir dz gwād in dē sy ist genangē sy sitz in dei hauß
vñ bewein ir vatter vñ ir můter ein monod vnd
darnach ge ein zů ir vñ schlaff bey ir vñ sy wirt dei
hausfrau Wañ ob sy darnach missuellt dei herr zen
la sy frey du machst ir nit verkauffē vm gůt noch
verdruckē durch dē gewalt wañ du hast sy gedie/
mütigt Ob ein man het zwey weyber ein lieb vñ dz
andern in haß vñ sy geberē kindē vō im vñ dē sun d
hesslichē wirt dē erstgeborn vñ er well tei ē dz gůt
vndē sein sün er mag nit gemachē dē sun dē liebē dē
erstgeborn vñ zůuertreibē dē sun d hesslichē wañ er
erkēne dē sun d hesslichē dē erstgeborn vñ er gib im
alle dig zwifaltig vō dē dir er hat wañ dē ist ein an=
fang seiner sün vñ dem sün lē die erstē gebürt. Ob
ein mēsch gebürt ein widerwertigē odē ein herbē sun
dē da michtē hört dz gebot des vatters odē dē můtē
vñ verschmecht hörtlich zegehorsamē sy begrei
fe in vñ füre in zů dē altē dē stat vñ zů dē tor dez vr
teils vñ spreche zů im Der vnser sun d ist wid spe
nig vñ vngezogē er verschmecht zehörē vnser ma/
nūg er übt sich dē fraßheitē vñ dē vnkeüsch vnd den
wirtschafftē. dz volck dē stat werff in mit steinē vnd
en stirb dz ir abnempt dz übel vō mitē eūer vñ so
es gehört alles israhel es erschreck So dē mēsch hat
gesündet dz er wirt geschickt zů dē tod vñ wirt ge=
vrteilt dē tod so ē wirt gehangē an dē galgē sein asse
enbleyb nit am holtz wañ es werd begrabē an dem
selben tag wann der da hangt an dem holtz der ist
verflůcht von gott vnd in keinerweys entzeübert
dein land das dir dein herr gott gibt zů einer besitz
ung.

Das. xxij. Capitel

Do sichst du den ochssen deines brůders oder
ein schaff irrēt mitfürge wañ widerfüre es
dinem brůder iedoch ob es nichten ist dein
es nechsten brůders noch hast in echant Feür es in
dein hauß vnd sy werdent bey dir als lang das es
dein brůder sůcht vnd entpfachtz Also thů zů zege/
leicherweys zů dem esel vnd von dem gewand vñ
von eim iegklichen dinge dein brůders das da ver
dirbt ob du es vindest nichten verssame es als ein
frembder: ob du sichst den esel deins brůders oder
ein ochssen zesein geuallen an den weg nichten ver
schmech wann hebe auff mit im Das weyb werd
nicht bechayd mit menlichē gewand noch der man

nütz weyblich gewand Wann der ditz thůt der ist
verbenn'ich bey dem heren Wann ob du gest durch
den weg vnd vindest ein nest eins vogels auff eine
baum oder auff der erde vnd die mütter rüet ob den
vogeln oder den ayren mit halt sy mit den sünen
wann laß sy hin gen wann halt gefangen die sün
das dir sey wol vnd lebest langs zeit So du paust
ein n ůws hauß mach die maur des dachs allum̄ dz
das plůt icht werd vergossen in dem hauß vnd so
er gechlich vellt vnd du wirst mit schuldig in ein
andern vall · Nichten see dein weingarten mit ein
andern samen vnd nichten schneid den du hast geset
vnd die da werden geborn von dē wein garten die
werdē geheiligt miteinandē mit ere mit dē ochssē vnd
mit dē esel enzamt Nit wēde beclaydt mit dē gewād
das da ist gewebert von wollen vnd von leine · mach
sailin in den seümen durch die vier ērter deins man
tels mit dem du wirst bedeckt · Ob ein man nympt
ein weyb vñ sy darnach hat ī haß vñ sücht die schuld
mit dem er sy leist er legt ir auf ein bösen namen vñ
spricht dise hab ich entpfanchē zů ein weyb ich gieg
ein zů ir vnd vand sy in ein maidē ir vatter vñ die
můtter die nemen sy vnd trazen mit in die zaichen
ir maitheit zů dem alten der stat die da sind vnder
dem tor · vnd der vatter spricht Disem hab ich gege
ben mein tochter zů ein weyb · wann seÿt er sy
hasst er legt ir auff ein bösen namen das er spricht
ich hab nit gefunden dein tochter ein maid · vñ secht
ditz sind die zaichen dē maitheit meiner tochter Dñ
braitent das gewand für die alten der stat · vnd die
alten der statt begreiffen den man vnd schlagen in
sy verd:mpnen m vnd hieüber gib er C · sickel des
silbers dem vatter der diernen dē er hat auf gelegt
den bösen namen über die maid israhel vnd hab sy
zů ein weyb vñ er mag ir nit gelassen alle die tag
seins lebens · Vnd ob es ist war das er ir hat auff
gelegt vnd die maitheit nit ist an der diern sy werf
fe sy auswendig des hauß irs vatters vñ die mañ
der stat werffens auß mit stainen vñ sy sterbe wañ
sy hat gethan ein laster vnder israhel des sy hat ge
vnkeüscht in dem hauß irs vatters vnd nym ab dz
übel von mitē dein Ob ein man schlafft bey ein weyb
eins andern ietweders sterb das ist den er brecher
vnd die erbrecherin vnd nym ab das übel von mitē
israhel Ob ein man gemechelt ein maid ein iunckfrau
wen vnd sy iemant vint in dē stat vñ gemainsampt
mit ir · für auß ietweders zů dem tor der statt vnd
sy werden geworffen mit steinen · die diern das sy
nit hat geruffen da sy was in der statt · der man dz
er hat gedemütigt das weyb seins nechsten · vnd
nym das übel von miten dein · Wann ob ein mann
vindet ein diern an dem acker die da ist gemelt be
greifft er sy vnd gemainsampt mit ir er sterb allein
die diern erleid kein ding noch en ist schuldig des
tods wann a's ein schlaicher auffstet wider sein brů
der vñ erschlecht sein esel also hat auch erlitē die diern
Sy was allein an dem acker sy riefft vnd da was
keiner der sy erlöst Wañ ob ein mā vindet ein diern ein
iunckfrauwen die da nit hatdē breitigā begreift er
sy vnd gemainsampt mit ir vnd kumpt das ding
zů dem vrteil der da hot geschlaffen bey ir der geb
dem vatter der diern l. sickel des silbers vnd hab sy
zů ein weyb wan er hat sy gedemütigt · Er mag
ir nit gelassen alle die tag seins lebens

Das · xxiij · Capitel

Der man nem nit das weyb seins vatters
noch eroffen sein decklach · Der keüsch zer=
brochen oder der abgeschniten der mern vñ
der beschmitner manheit ō ge nit in die kirchen gotz
Der basthart dz ist ō da ist geborn von einer hürn
der gee nit in die kirchen · vntz zů dem x · geschlecht
Die amonitter vnd die moabitter die geen nit in die
kirchen gotz ewiglich ioch nach dem x · geschlecht
wann sy wollten eüch nit begabē mit brot vñ mit
wasser an dē weg da ir ausgiengt von egipt vñ dz
sy mietten wider dich balaam den sun beor von meso
potamia syrie dz er dir flůcht vñ dei herr got wolt
nit hören balaam vntz er keerte seinē flůch in deinen
segen darum b das er dich lieb het · Nichtē mach den
frid mit in noch sůch in die güten ding vntz ewig=
klich alle die tag deinz lebens Nichten verbann you
meum wann er ist dein brůder noch egipt · wann
du wert frembde in seinem land Die da werdē ge=
born von in die gen in die kirchen des herrn in dem
dritten vnd in dē vierden geschlecht · So du ausgest
zů dem streyt widē dein veind hůt dich vor eim leg
klichen bösen ding Ob ein man wer vnder eüch der
da wirt entzeübert mit dē nechtlichen schlaff der ge
auß dē herbergen vñ her nit widē vntz zů ō vesper
er werd gewaschen mit wasser vñ nach dem vnder
gang dez suns her er wider in die herbergē Jr habt
ein stat auswendig den herbergen zů der ir ausger
zeüchen zetragen ein kleins ar naturē in der güre=
teln So du sitzest dz du grabst allum̄ vnd bedechst
dē gestanck mit er dē den du hast eroffent Wañ dei
herr got der get in mitē ō herbergē dz er dich erlöss
vñ antwurt dir dein veind daz dein herbergen sint
heilig vñ kein dingdes stancks erschein in in dz er
dich nit lass Nit antwurt dē knecht sein herren dē da
ist geflochen zů dir Er wen bey dir an der stat die
im gefellt vñ er rüe in einer direr stett nichten be=
trüb in · Die gemeine werd nit von den töchtern
israhel noch der loter von dē sünen israhel · Nichten
opffer den lon des gemainen hauß noch den werde
des hundes in dē hauß deins herrn gotz wann was
dings da ist dz du gelobst dz ist ietweders ein ver
haßenschafft beÿ deim herrn got Nicht leich deinem

brůder des gůt zů gesůch noch treid noch kem anō
dirg wañ dem fremden Wañ deim brůder leich en
sůch das des er bet arff das dir gelegen deim herre
got in allem dem werck in dem land zů dem du in
gest zů besitzen So du gelobst ein gelůbd deim her/
ren got mit schůb es auff zgelē wañ dei heer gott
der sůcht es vnd ob du ez saumbst es wie dir gezalt
zů eimē sůnd Ob du ez wilo gel ē du wirst on sůnd
Wann dz zů eim mal ist ausgegangen von den lef
zen das behůt vnd thů als du hast gelobd deim her
ren got vñ hast geredt mit deim mund vñ mit eig
nem willen So du gest in den weingartē deins nech
sten isse der trauben als vil dir geuelt wann nichtē
trag aus mit dir Ob du gest in die satt deins frem
des brich die eher vnd tyb sy in dē hende wann mit
schneid sy mit der sichel Das xxiiij. Capitel.

Ob ein man nympt ein weyb vñ sy hat vñ
sy nicht vn der gnad vor seinen augen vm
etlich vnsauberkeit er schrib ein büchlin der
verspechung vnd geb es in ir hat o vñ las sy vō
seinem haus Vnd so sy ist ausgangen vnd fürt sy
ein andern man vnd hasst er sy vnd gibt er ir ein
büchlin der verspechung vñ last sy von seim haus
oder er stirbt. der erst man mag nit nemen dz weyb
wañ sy ist gemacht entzeůbert vñ verbenn ich ver
dē herrn. nichten mach zesůndē dein land dz dir dein
herr gott antwurt zebesitzen. So der man neůlich
hat genomen ein weyb der fürgee nit zů dē streyt
noch im word zůgelegt offenlich kein ding der not/
durfft wañ er beleyb on schuld in sein haus das er
sy freů in ein iar mit seiner hausfrauwen Nit ent
pfach den nidern zan noch dē obern zů einer stat dz
pfandes wañ er hat dir gesetzt sei sel Ob dē mēsch
wirt begriffen der da betrůbt sein brůder von den
sůnen israhel so er in verkaufft vñ nympt den word
der word erschlagē vnd nym ab des übel von mitze
dein. Behůt fleissiglich das du icht lauffest in die
plag d aussetzigkeit wañ was dings dich die prie
ster des leuitischē geschlechtz leren nach dē daz ich in
hab geboten das thů vñ erfůll es sorgsamlich Ge/
denck was ewer herr gott der marie an dē weg da
ir ausgeergt von egipt. Nichten forcht etlich ding
von deim nechsten das er dir sol nicht engee in sein
haus das du nempst das pfand no wañ stee aus wen/
dig vñ er bring dir wz er hab Wañ ob er ist arm
daz pfand beleyb nit bey dir über nacht wañ zehād
wider gib ims vor dem vndergang des sůns das er
sy laff in sein gwand er sagt dir wol vñ du hast
die gerechtigkeit vor dē herrn gott Nichtē verlau
gen den lon des gebrestigen vñ deins armē brůders
vnd des fremden der da wont mit dir in dem land
vnd ist zwischen deinē toren wañ an dem selbē tag
gib in den word seiner arbeyt vor dem vndergang
des sůns Wañ er ist arm vñ von im enthabt ir sē
sel das er icht rüff zů dem herrn wider dich vnd es
wirt dir geacht zů einer sünd. Die vätter werden
nit erschlagen vm die sün noch die sün vm die vät
ter wañ ein iegklicher sterb in seiner sünd Nichten
verker das vrteil des frembdē vnd des weisen noch
nym das gwand der witwē an d statt des pfands
Gedenck das auch du selb dienetest in egipt vñ dem
herr gott erlost dich vō dan Darum gebeůt ich dir
das du thůst ditz ding So du schneidest die sat auf
deim acker vnd vergissest zelassen ein garb nit ker
wider das du sy nemest wañ las sy tragen dē frem
den vnd den waysen vñ die witwe das dir gelegē
dein herr gott in eim iegklichen werck deiner hend
Ob du semenst die frücht der ölbaum was dinges
da beleybt an den baumen nit ker wider das sy le-
sest wañ las sy dē fremdē vnd den weisen vnd der
witwen Ob du lesest dein weingarten nichten lis
die herling die da beleybēt wañ sy treffent in den
nutz des fremden des waysen vñ der witwen Ge-
denck das auch du dientest in egipt vñ darumb ge
beůt ich dir das du thůst ditz ding Das xxv. Ca

Ob ein sach wirt zwischen etlichen vñ es ha/
ben vnderscheidē die vrteilē dē sy schantē ze
sein recht sy gaben im ein zweig dē gerech
tigkeit den vnmilten verdampt die vnmiltigkeit
Wañ ob sy sechen den der da hat gesündet wirdig
der schleg sy legen in vñ machen inzeschlagen für sy
Vñ die maß der sünd wirt auch dz maß der schleg
also alleinlich das sy nit übertreffen die vierzgo/
sten zal das villeicht dein brůder icht hinge vnsau/
ber zerrissen vor deinen augē. Nichtē verbind den
mund des ochsen des der da drit dein frucht auff dē
tennen So die brüder wonent miteinandē vnd einer
von in stirbt on sün das weyb des todē die gemech
elt mit eim andern wañ sy nem seynen brůder vnd
er erlie dē samen seinen brůder vñ den erstgeboren
sun von ir dē nenn er mit dē namen seines brůders
das sein nam nit werd vertilgt von israhel Wann
ob er nichtē wil nemē das weyb seins brůders die
im gehört zů der ee das weyb gee zů dē tor d stat
vnd rüff dē merern der geburt vñ sprech Der brů
der meins manns d will nit erstreen dē samen seins
brůders der sün israhel noch enwill mich nemen zů
einer hausfrawen Dñ zehand machent sy in zerüffē
vnd fragent Ob er antwurt ich will ir nit zeent/
pfachen zů eim weyb das weyb genachen sich zů im
vor den alten vnd nem das geschůche von seinen
füssen vnd spürtz an sein anlütz vnd sprech Also
geschech dem menschen der da nichten bart dz haus
seins brůders Vnd sein nam werd gerüffen in isra/
hel ein haus der vngeschůchten. Ob die man habēt
ein krieg vnder in vnd einer beginnet zeltigen wi
der den andern. vnd das weyb des andern wil er/
lösen iren man vō den henden des stercken legt sy

die hand vnd begreifft sein menliche ding mit nayg
en h. auff sy schneid ab it hāo on all erbermde Nich
em h. b mancher hand gewicht in dē sack meret vñ
mynder vnd ein meret maß vnd ein mynder wert
nit in deim hauß . Ab ein rechtes gewicht vnd ein
gewerfftz vnd dir werd ein geleichs maß vnd ein
gewertz dz du lebst vil zeit auff der erd die dir deī
herr got gibt Wañ der herr verbant den d da thůt
dise ding vnd ist widerwertig aller vngerechtikeit
Gedenck der ding die dir amalech tet an dem weg
da du ausgiengest vō egipt. in welcherweys er dir
begegent vnd schlůg die lesten deiner gefelschafft
die da warn můd. so du wert verzert mit hunger
vnd mi. arbeit vnd er vorcht nit dē herrn . Darumb
so dir dein herr gott gibt die růe vñ vnderlegt alle
die geschlecht allum in dem land das er dir hat ge-
lobt vertilgt seinen namen vnder dem hymel . Hůt
dz du nichtē sei vergessest

Das xxvj. Capitel

So du wurdest eingan in das land das dir
dein hergot wirt gebē zebesitzen vnd du es
behabst vnd wonest in im nym die erstlich
en ding von allen deinen früchten vnd leg sy in ein
vaß vñ gee zů der stat die dein herr got hat erwelt
das da werd angerůffen sein nam vñ genach dich
zů dem priester der da wirt in den tagen vnd sprich
zů im ich begich heůt vor dem herrn got das ich bin
eingegangen in das land vñ dz er schwůr vnsern
vättern das ers vns gebe Vnd der priester nem dz
vaß von deiner hand er setz es für den altar deins
herrn gotz vnd ted in dē angesicht deins herrn gotz
Syrus d iagt mein vatter er steig ab in egipt vñ
elendt da in einer kleine zal vnd wůchs in ein groß
volck vnd in ein starcks vñ in ein vngeente menig
Vnd die egiptier beinigtē vns vnd iagten vns vñ
legten vns auf die schwerstē bürd vnd wir riefen
zů dem herrn got vnser vätter er erhort vns vñ sach
an vnser demütigkeit vnd die arbeit vnd die angst
vnd füret vns auß vō egipt. in einer starckē hand
vñ in ein aufgehaben arm vñ in vnmessiger forche
in zaichen vñ in wundern. vñ fürt vns ē zů d statt
vñ antwurt vns das land fliessent mit milch vnd
mit homg Vnd nu darumb opffer ich die erstlichen
frücht des lands die mir der herr gott gab Vñ leg
sy in dem ansicht deins herrn gotz. iß sy in allen den
gůtten dingen die dir dein herr got gibt vnd deim
hauß du vnd der ambeter vñ der frembd der da ist
mit dir So du erfüllst dē zehendē aller deiner frücht
au dē dritten iar der zehendē so gib dē ambeter vnd
dē fremden vnd den waysen vñ der witwen daz sys
essen zwischen deinen torn vnd werden gesatt vnd
ted in dem angsicht deinz herrn gotz Ich hab bracht
von meinem hauß das da ist geheiligt vnd hab es
gegeben den ambeter vnd fremden vnd den waisen
vnd der witwen a's du mir hast gebotē Ich über-
gieng mit dein gebott noch vergaß deiner biettung
Ich aß nit von im in meinen weinen noch enschiede
sy in einer iergklichen vnreinigkeit noch verzert et-
was von im in dē ding dē leich Ich hab gehorsampt
der stym meins herrn gotz vnd tet alle ding als du
mir hast gebotten Schaw von deiner heiligkeit vñ
von dē hochē wonung der hymel vnd gesegen dein
volck israhel vñ dem land das du vns hast gegebē
als du hast geschworn unsern vättern ein land flies
sent mit milch vñ mit homg Dein herr gott gebeůt
dir heůt dz du thůst dise seine gebot vnd die vrteil
vñ behůst sy vnd erfüllst sy vō allē dei hertzen vnd
vō all er deiner sel Du hast heůt erwelt dē herrn dz
er sey dir ein got vñ gest in sein wegē vñ behůt die
gesetz vnd sein vrteil vñ die gebot vnd gehorsamst
seim gebott . Sich der herr hat dich hůt erwelt das
du im seyest ein nützes volck als er hat geredt zů
dir vñ behůst alle seine gebot vñ er macht dich hō
cher allē leůtē die er hat geschaffen zů dē lob vñ zů
dem namen vnd zů seiner glori das du seyest ein
heiliges volck deines herrn gotz als er hat geredt
zů dir

Das xxvij. Capitel

Vnd moyses gebot den alltē israhel vnd dem
volck sagent Behůt dz gebot daz ich euch
hůt gebůt So ir überget den iordan in dz
land dz dir dei herr wirt gebē richt auff groß stein
vñ bekleib sy mit mörter dz du machst schreiben in
in alle die wort dē ee so du lasest dē iordan das du
eingest in dz land dz dir dein herr got gab ein land
fliessen mit milch vñ mit hōnig als er hat geschwo
rē dem vättern Darumb so ir überget dē iordā rich-
tēt auff die stein die ich euch hůt gebůt an dē berg
hebal vñ bestreich sy mit mörter vnd pau da ein al
tar dei herrn gott vō dē steinē die dz eysen nit hāo
gerürt vñ vō dē vnbildē vnd den vngehebelten fels
vñ opffer auff in die gantzē opffer dei herrn got vñ
opffer die gefridsamē opffer vñ isse sy da vnd wirt
schefft vor dei herrn got Vnd schreib auff die stein
alle die wort dē ee schlecht vñ leüchtent Vnd moy-
ses vñ die priestē dz leuitischē gschlechtz die sprach
en zů allē israhel Israhel verni vñ hör . Heůt bistu
gemacht ein volck deins herrn gotz Hör sein stym
vñ thů die gebot vnd die gerechtigkeit die ich dir
hůt gebeůt . Vñ moyses ō gebot dē volck alles dig
an dē tag sagent Symeō leui iudas ysachar ioseph
vnd beniamin dise stē zesegē dē herrn auff dē berg
gazitim ienhalb des iordans Vnd ruben gad vnd
aser zabulō dan vñ neptalim dise die stündē zeflůch
en her engegē an dē berg hebal Vñ die ambeter die
erkunden mit einer hochē stym vñ sprachē zů allē
manē israhel. Verflůcht ist der mensch der da macht
das gegossen vñ dz begraben das werck der hende

der mayster vñ ſetzt es ẽ verbergẽ zů einer verbã
enſcheit oz herrẽ Vñ als volck antwurt vñ ſprech
Amen Verflůcht iſt dẽ menſch dẽ da inchtan eret
ſein vater vñ ſein můter Vnd alles volck antwurt
vñ ſprech Amen Verflůcht iſt dẽ menſch der da
übertrett die zil ſeins nechſten. Vñ alles volck ant
wurt vnd ſprech Amen Verflůcht iſt dẽ menſch
der da macht ze irren dẽ plindẽ an dẽ weg: vnd allez
volck antwurt vñ ſprech Amen Verflůcht iſt dẽ
mẽſch der da verkert oz vrteil des fremdẽ oz weiſẽ
vñ dẽ witwe. vñ alles volck antwurt vñ ſprech
Amen Verflůcht iſt ô menſch ô da ſchlafft bey dem
weyb ſeins vatters. vnd entfacht die decke ſeins be
tz. vñ alles volck antwurt vnd ſprech Amen
Verflůcht iſt ô menſch dẽ da vnkeůſcht mit ẽr iegk
lichẽ vich. vnd alles volck antwurt vnd ſprech
Amen Verflůch iſt ô menſch dẽ da ſchlafft bey ſeim
er ſchweſter oder bey der tochter ſeins vatters oder
ſeiner můter. vñ alles volck antwurt vñ ſprech
Amen Verflůcht iſt ô mẽſch der da vnkeůſcht mit
ſeiner ſchnůr. vñ alles volck antwurt vñ ſprech
Amen Verflůcht iſt ô mẽſch ô da heimlich ſchlecht
ſein nechſtẽ. vñ alles antwurt vnd ſprech Amen
Verflůcht iſt ô mẽſch der da entpfacht ein gab vnd
ſchlecht die ſel des vnſchuldigẽ půtz. vñ alles volck
antwurt vnd ſprech Amen Verflůcht iſt dẽ mẽ
ſch dẽ da nit beleibt in den wortẽ dẽ e. noch ſy ver
bringt nit dẽ werck Vnd alles volck antwurt vñ
ſprech Amen

Das xxviij. Capitel

ICh ou aber wirſt hörẽ die ſtym deins her
ren gotz oz du thůſt vñ beheůteſt alle ſei
ne gebott die ich dir heůt gebeůt dẽ herr
get dẽ macht dich höcher alẽ leůtẽ die da wandeln
auff dẽ erd Jedoch ob du hörſt ſei gebott vnd alle
diz ſegẽ kumẽt auff dich vñ begreiffant dich du biſt
geſegẽt in dẽ ſtat du biſt geſegẽt auff dem acker Der
wůcher deins leybs iſt geſegẽt vñ ô wůcher deines
lands vñ dẽ wůcher deiner vich vnd dio hert deiner
ſchwayge vñ die ſtell deiné ſchaff Dein ſtedel ſind ge
ſegẽt vñ dein andern ding Du wirſt geſegẽt ausgẽt
vñ eingẽd der herr gibt dei vätẽ die da anfiẽd wi
der dich zerſtrẽ in deiné angeſicht Durch ein weg ku
mẽt ſy dir engegẽ vnd durch vij. fliechẽ ſy vô deim
angeſicht Der herr laſt auß dẽ ſegẽ über dem kelber
vnd über alle die werck deiner hend vnd er ſegent
dir in dẽ land oz du entpfecht Der herr ô ſtet dich
im zů ein heillgẽ volck als er dir hat geſchworen ob
du behůteſt die gebott deins herrẽ gotz vnd geſt in
ſein wegen Vnd alle die volck der erde die ſechent
oz ſein nam iſt angerůfen über dich vnd fürchtent
dich Der herr macht zůbenůgẽ in alẽ gůtẽ dingen
vô dẽ wůcher deins leibs vnd von dẽ wůcher deiner
vich vô dẽ wůcher deins lands oz ô herr ſchwůr dein
en vätzeren oz er dirs gebe Der herr thůt auff ſeinẽ
ſchatz dẽ himel in ſein zeit oz er gib dẽ regẽ dein land
Er geſe gẽt allen den wercken deiner hend vnd du
leůchteſt manigẽ leůtẽ vnd du ſelb entpfechſt oz le
bẽ vô keim Der herr ſchickt dich zů ein haubt vnd nit
zů ein zagel vnd wirſt zů allẽ zeitẽ obẽ vñ nit vndẽ
ob du hörſt die gebot deins herren gotz die ich dir
heůt gebeůt vnd beheůſt ſy vnd thůſt ſy vñ neigſt
dich nit vô in noch zů ô rechtẽ noch zů ô lingkẽ noch
nachvolgeſt dẽ fremdẽ göttẽ noch eneſt ſy Wann
ob du nicht wilt hörẽ die ſtym deins herrn gotz oz
du beheůteſt vñ tůſt alle ſein gebott vnd die geſetz
die ich dir heůt gebeůt all diz fluech kumẽt auff dich
vñ begreiffẽt dich Du wirſt verflůcht in ô ſtat ver
flůcht an dẽ acker Dein ſtadel ô witt verflůcht vnd
dein andô ding ſind verflůcht. dẽ wůcher deins leybs
wirt verflůch vñ ô wůcher deins lands die ſchwan
gẽ deiner ochſẽ vñ diz hert deiner ſchaff Du wirſt
verflůcht eingẽd vñ ausgend. Der herr ſendet auff
dich dẽ hůger vñ dẽ gebreſtẽ vnd ſtrafung in al en
dẽ inẽ werckẽ die du tůſt vntz oz er dich zerſtöret
vñ verleůſt dich ſchnelligklich vm dein böſtẽ ſindůg
en in dẽ du mich haſt gelaſſẽ. dẽ herr ô zůlegt dir dẽ
ſchelm vntz oz ẽ dich verwůſt vô ô erd zů ô du biſt
eingegẽ zůbeſitzẽ. dẽ herr erſchlecht dich mit gebre
chẽ vñ mit dẽ fiberẽ vñ mit kelte mit brinnůg vnd mit
hitz vñ mit zerbrochẽ lufft vnd mit miltaw vnd er
nachvolgt vntz das du verdirbſt Der himel ô witt
erin cb dir vñ die erd eyſin. ô herr gibt oz geſtüpp
dẽ regẽ deim land vñ ô aſche ſteig ab vô himel auf
dich vntz oz du zerſtört. ô antwurt dich zu allẽ ür
dẽ vind durch einẽ weg geſt du auß gegẽ im vñ
o ech vij. flüchſt du vñ wirſt verzert durch all die
gegẽt ô erd vñ dein aß wirt ein eiſẽ all dẽ vogln oz
himels vñ dẽ tierẽ ô erd vñ wirt nit ô es vertreibt
Der herr ô ſchlecht dich mit dẽ geſchwer egipti. vnd
mit grind vñ mit vnreinigkeit dẽ teil oz leibs durch
dẽ die har werdẽt gerichtet alſo oz du nit můgeſt
werdẽ geſund ô herr ô ſchlecht dich mit tumheit vñ
mit plintheit vñ mit tobheit oz hertzẽ vñ du greif
feſt zů mitẽtag als ô blind hat gewonheit zegreif
fen in ô vinſter vñ du richteſt nit dein weg vñ leid
eſt den gebreſten in ein iegklichen zeit vñ wirſt be
drucht mit gewalt vnd du haſt nit den der dich er
löſt Du nymſt ein weyb vnd ein ander ſchlafft bey
ir Du pauſt das hauß vnd woneſt nit in im: Du
pflantzeſt den weingarten vnd leſt in nit Dein ochz
der wirt erſchlagen vor dir vnd du iſſeſt nit von
im dein eſel wirt gezürkt in deiné angeſicht vñ wirt
nit wider geben. Dein ſchaff din werden gegeben
deinen veinden vnd es wirt nit der dir hilfft. Dein
ſün vnd dein töchter die werden geantwurt ein
andern volck das du ſichſt mit deinen augen no
ſy gebreſten den gantzen tag in irm angeſicht vnd

6.9

dz ſtrecck wirt mit in deiner hande Der wücher deis
lands vnd all d im arbeit die iſſt das volck das du
miſſenſt vñ du wirſt zeallē zeiē leidē dē gebreſten
vnd betrübt all die tag vñ erſchrickſt zů ir forcht
rie deī augen ſechant Der herr got der ſchlecht dich
mit dē beſen geſchwer in dē kniē vñ in dē wadē von
dē ſolen der füß vntz zů deiner ſcheitel daz du mit
machſt werdē geſunt . Der herr der fürcht dich vnd
deinē künig dē du haſt geſchickt über dich vnd ein
volck dz du miſſenſt du vñ deī vätter vñ du dienſt
da dē frēdē göttē dē holtz vñ dē ſteī vñ wirſt ver=
lorn in eī ſprichwort od in einē gleichſam allē dē lū
ten zů dē dich deī herr got eī fürt Du wirſt vil ſa/
mes auf die erd vñ ſameſt eī kind wañ die heüſch/
recken verwüſtēt alle dig . Du pflantzſt dē weīn/
gartē vñ grebſt vñ trinckſt mit dē weī noch enſam
eſt keī dig vō im wañ er wirt verwüſt vō dē wüe
mē Du haſt ölgertē in allē deinē endē vnd wirſt mit
geſalbt mit dē öl wañ ſy zergēt vñ verödēt . Du ge
birſt sün vñ töchter vñ gewöſt ir mit wañ ſy wer
dē gefürt in gefangēſchaft All deī b um vñ die frü
cht deīs lands verwüſtet ö mil au Der fremd der
da wandlt mit dir in dē lād ö ſteyg auff über dich
vñ wirt höcher vñ du ſteygſt ab vñ wirſt miderleū
cht dir vñ du leüchſt im mit er wirt eī habt vnd du
wirſt eī zagel vñ all diſe fliech kumēt auff dich Sy
nachuclgēt vñ begreifent dich vntz dz du verdilgt
wañ du haſt nit gehört diz ſtym deins herrn gotz
noch haſt behüt ſeī gebot vñ die geſetz die er dirge
bot Dī diz zeichē vñ wunder werdēt in dir vñ in deī
geſchlecht vntz ewiglich tarum dz du nicht dienſt
deī herrn got in freüdē vñ in frölichkeit des hertzen
vñ dir beī güg allē ding Du dienſt deī veind dē
dir ö herr ſendt in hunger vñ in durſt vñ in nackē
heit vñ in allē gebreſtē vñ er legt eī eyſnin joch auf
dī hals vntz dz er dich zerkmſt Der herr zůfürt üb
dich die leüt vō fern vō dē cüſſerſtē endē oez lands
fliegēt mit gech in ö gleichſā ö adler ö jungē du nit
machſt vernemē eī vngeg volck dz da mit vertregt
dē altē noch erbarmt ſich dez kinds vñ verwüſt den
wücher deīer vich vñ die frücht deīs lands vntz dz
du verdirbſt vñ leſt dir nit dē waitzē dē weī vñ dz
öl vntz dz er verzert vñ zerbricht die ſchwaigē der
ochſſē vñ die hert ö ſchaff in allē deinē ſtettē vñ dī
veſt maurē vñ die hochē in allē deī land in dem du
haſt troſt die werdent verwüſt . Du wirſt beſeſſen
zwiſchē deinē torē in allē dē land dz dir deī herr got
gibt vñ du iſſt dē wüchē deīs leibs vñ die f eiſch deī
er ſün vñ deīer töchtē die dir dī herr gab in angſt
vñ in verwüſtūg mit ö dich deī feind be.rucht . dē
mēſch wirt gewollüſtigt in dir vñ ö gar vnkeüſch
neydet deinē b.ůd vñ haſſtrawē die da rüet in deinē
ſchoß noch er gibt in vō dē flaiſchē ir ſün die er iſſt
darum dz er nit anders hat in ö omlitzūg vñ in dē
gebreſtē mit dē dich verwüſt deins feind zwiſchē all ē
deinē torn Das jung weyb vñ das zart das da nit
mag eingē vff der erd noch enmag geſetzen den füſ/
ſtaphē des füſſs vñ diz groſſe lmdikeit vnd vmb
die zartheit die neider ijen mā dē da růt in ir ſchoß
über die flaiſch des suns vñ der tochter vñ in der be
wellung dē belg li die da aufgent vō mitē ir weyb
heit vñ über die kind die da ſind gebern zů dē ſelbē
ſtund Wañ ſy eſſent ſy verholen vñ den gebreſten
aller dē ding zwiſchen dē torn in der vmſitzung vñ
in der verwüſtung in der dich dein veind bedrucht
Neüwer das du behüſt alle di worter dē ee die da
ſind geſchreibē in diſem büch vñ fürchteſt diſen wū
ſamē namē vñ dē erſchrockenlich dz iſt dein herr got
der herr mert dein wundē vnd die wundē deins ſam/
ens groß wundē vnd vollēt böß ſichtum vnd ewig
vñ er bekert in dich alle die beinigūg egipt die du
haſt gefürcht vnd ſy zůhaftēt dir. Dī hierübē fürt
ein dē herr auff dich alle die ſiechtum vñ die plagē
die da mit ſind geſchreibē in dē büch der ee vntz das
er dich zerkmſt . Vnd du belabſt klainer zal du da
wert zům erſtē vō der menig als die ſtern des hym
els das du nit haſt gehört die ſtym deīs herrn gotz
Wañ als dē herr wers vor erfreüet über eüch vnd
tet eüch wol vnd manigueltiget eüch alſo wirt er
gewollüſtigt eüch zerſtreüē vnd zeuerkeren das ir
wert abgenomē von dē land zů dē ir ſeyt einzegen
zebeſitzen Der herr dr verzet dich vnd all die volch
von dē höch dē erd vntz zů iren zyelen vñ du dienſt
da frembdē gēttern die du auch miſkenſt vñ deī vät
ter den höltzern vnd dē ſtein vnd rüſt mit vnder den
leüten noch dir wirt die rů zů dē füßoryt deīs füß
Wann der herr gibt dir ein vorchtſames hertz vnd
gebreſtig augē vnd die ſel verzert mit trauren vnd
dein leben wirt als hangent vor dir vnd du fürchſt
dir tags vnd nachtz vnd gelaubſt nit dein lebē An
dem morgen ſprichſtu wer gibt mir den abent vnd
an dem abent wer gibt mir dē morgē vm die forcht
deins hertzen mit der du biſt erſchrocken vnd vmb
die ding du ſichſt mit dein augen Der herr wider=
fürt dich mit den ſchiffen in egipt durch den weg
von dem er ſprach zů dir das du in nimmer ſechelt
vō dez him Da wirſtn verkauft deī veindē in knecht
vnd in diern vnd er wirt nit der da löſt Diz ſind
die wort des gelübdos die der herr gebot moyſen dz
er ſy redt mit den ſünen iſrahel in dem land moab
on das gelübt das er het gemacht mit in in oreb

Das .xix. Capitel

Vnd moyſes ö berüft allem iſrahel vñ ſprach
zů in Jr habt geſechē alle ding die dē herr
tet vor eüch in dē land egipt phaaaon vñ
allen ſein knechten vnd die groſſen veeſüchūgē allē
ſeim land die z ichē vñ die vnmeſſigen wundē die
eüwer augen ſachē vñ ö herr gab eüch nit ei verſtan

dens hertz vnd sechent augen vnd oren die da moch
ten hern vntz an disen gegenwirtigē tag Er füre
eüch xl.iar durch die wüst ewer gewand die zeris
sen nit noch daz gesüche ewer füsse ward mit wer/
zert von alter Jr esst nit das brott noch entrünckt
dē wein vñ das biet das ir wisst oz er selb ist ewer
her gott Dñ ir kampt zü dē statt vñ seon dē künig
eschbon der gierg auß vñ og dē künig basam vñ sy
begegengten vntz zü dē streyt vñ schlügen sy vnd
namen ir land vñ antwurten es zebesitzen rubē vñ
gad vnd dē halben geschlecht manasse Darumb be/
hüt die wort des gelübds vñ erfült sy das ir ver=
nempt alle ding die ir thüt Deüt stett all vor eürē
hern gott ewer fürsten vñ die geschlecht vnd die
meren dē geburt vñ die leren vñ alles volck israe=
hel die kinder vñ eüer weyber vnd der frembd vnd
dē da wont mit dir in dē herbergē on die hauer der
höltzer vñ die da mit emandē tragē wasser das du
gest in dē gelübd deins herrn gotz vñ in dē geschwo
ren recht das dein herr got heüt hat geschlagen mit
dir oz er dich erstee im zü ein volck vñ er selb sey
dein herr gott als er hat geredt zü dir vnd als er
hat geschworen dem vetern abraham ysaac vñ ia
cob Jch mach nit all in ditz gelübd mit eüch wann
ich vesten auch ditz all an dē gegenwirtigen vnd ab
wesendē Wañ ir selb habt erkant in welcher weys
wir wonen in dē land egipt. vnd in welcher weys
wir übergiengē durch mitē dē gebürt vnd da wirs
übergiengen ir sacht die verbannenschafft vnd den
vnflat das ist ir abgöter oz holtz vnd dē stein das
silber vnd das gold das sy ertē Des vileycht icht
sey vndē eüch ein man odē ein weyb kīn diern oder
ir gesind oz hertz hüt ist abgekert oz ez ge vñ dien
den götē dē heiden vnd vnder eüch sey keiment ein
wurtz dē gall vñ der bitterkeit Vnd so es hört die
wort dēs eids es gesegent im in seim hertzē sagē
mir werd dē frid vñ ich ge in dē bosheit meins hertz
en vñ der trunckenheit zuphacht dē durstigen vnd der
herr miskent sein mit wañ nu so er nüpt allermeist
sein tobheit vñ den haß widē den menschen vñ sitz=
ent über in alle flüch die da sind geschribem in di/
sem büch vñ der herr vertilgt sein nam vnder dē hy
mel vñ verwüst in ī verleüß vō allen dē geschlechten
israhel nach dē flüchen die da werdē gehalten in dē
bäch der ee vñ das gelübs Vnd oz ander geschlecht
sprech vñ die sün die darnach werdēn geboren vnd
die fremden die da komē von verr so sy sechen die
plagen oz lands vñ die siechtum mit dē es der herr
hat gebeniget mit brinnendē schwefel vñ mit ö hitz
des suns also oz es für bas mit wero geseet noch kī
grünes keimpt zü einer beyschaff dē verkerung so/
dom vñ gomor adame vñ seboim die der herr ver=
kert in dē zorn vñ in seiner tobheit vñ alle die leüt
die sprechent Warum hat dē herr also gethan dem
land Welcher ist der vnmessig zorn seiner tobheit
Dñ sy antwurtē Das sy haben gelassen oz gelübd
ires gotz das er hat gemach mit iren vettern da er
sy auß füret von dē land egipt vñ dienten dē frembdē
götten vñ ambeten die die sy nichtē wissen vñ den
sy nit warn zügefügt darumb ist erzürnt die tob=
heit des herrn widē ditz land oz er einfürt über es
alle die flüch die da sind geschribē in disem büch vñ
wirft sy auß von seim land in zorn vnd intobheit
vñ in grosser vnwirdikeit vñ wirft sy in ein fremd
des land als er heüt wirt beweret Dins vnd vnsern
sünen sy eroffent die verborgen ding vō vnserē her
ren gott vntz ewigklich das wir thün alle ding
der ee

C. Das. xxx. Capitel

O nun alle diese wort komend auff dich der
segen odē der flüch den ich fürsatz in deinē
angsicht vñ wirst gefürt in der büß deins
hertzen vnder allen dē leüten vnder dē dich dein herr
gott hat zerstreüet vñ kerstu wider zü im vñ gehor
sampst sein gebotē als ich dir heüt gebeüt mit dei
nen sünen in allem deim hertzen vñ in aller deiner seel
dein herr got der widerfürt dich vō deiner gefangē
schafft vñ erbarmbd sich dein vñ anderweyd sament
er dich vō allen dē volcken vnder dē dich dē herr hat
zerstreüt. ob du bist verwüst zü dē ergln oz himel
dein herr gott vnder zeücht dich dann vnd nympt
dich vñ fürt dich in oz land dez da besassen dein vet
ter vñ du behabst es vñ gesegent dir vñ macht ze/
sein einer meren za dē dein vetter warn Der herr
got beschneit dein hertz vñ oz hertz deins samens oz
du lieb habest dein herrn gott in allē deim hertzē vñ
in aller deiner sel vñ macht lebē Wañ all diese flüch
die kert dē herr über dei veind vñ über die die dich
hassent vñ iagent Wañ so du widerkeerst vnd hörst
die stym deins herrn gotz vñ thüst alle die gebott
die ich dir gebeüt dein herr macht dich zebenügē in
allen dē werckē deiner hend vñ in dē geschlech deinz
leybs vñ in dē wücher deiner vich vñ in dē fruchbar
keit deins lands vñ in ö gebüg aller ding wañ öhē
kert widē oz er sich freüt über dich in allē gütē ding
en als er ist erfrüwet in deinē vetern iedoch ob du
hörst die stym deins herrn gotz vnd behüetest sein
gebott vñ die gesetz die da sind geschribē in der ee
vñ kerst widē zü dim herrn gott in allē dī hertzen
vñ in aller deiner sel Ditz gebot oz ich dir heüt ge
beüt das ist nit ob dir noch gesetzt verre noch ge/
schickt in himel oz machst gesprechen welcher vnser
mag aufstigē zü dē hymel oz ers bring zü vns vñ
wir hörens vñ erfüllēs mit dē werckē noch die setz
ung ienhalb oz mers oz du dich entschuldigst vnd
sprechst welcher vō vns mag varē über das mere
vnd bring es vntz zü vns oz wir mügē hörē vnd
thün oz da ist gebotē wān oz wort oz ist gar nach
ent in deinē mund vnd in deinem hertzen das du es

tůſt Merck das ich hab hewt fürgeſetzet in deiner
angeſicht dz lebē vñ dz gůt vñ do wid den tod vñ
dz übel· dz du lieb haſt deinē herren got vñ geeſt in
ſeinē wegē vñ behůteſt ſein gebot vñ die geſetz vñ
die vrteil vñ du lebſt· vñ er mamgualtigt dich vnd
geſegēt dich in dē land zů dē du eingeſt zebeſitzen:
Wañ ob dein hertz wirt abkeret vnd wilt nit hōrē
vnd wirſt betrogē mit irtum das du anbetteſt die
fremden gōtter vñ dienſt im· ich vorſag dir hewt dz
du vorirbſt vnd ſtirbſt in ein wemig zeit in dē lande
anderthalb des jordans zů dem du eingeſt ze beſitzē
Ich anrůff heůt die getzeůg den himel vnd die er/
de dz ich eůch hab fürgeſatzt dz leben vnd daz gůt
den ſegen vnd den flůch· Darumb erwel das leben
das auch du lebſt vnd dein ſome vñ hab lieb deinen
herren got vñ gehorſam ſeiner ſtim vñ zůhafft im:
Wañ er ſelb iſt dein leben vñ ū lenge deinē tag dz
du woneſt in dem land vmb das der herr ſchwůr dei
nen vättern abrahā yſaac vnd iacob daz er ims geb

Das xxxi· ca·

Vnd moyſes gieng hin vnd rett alle diſe
wort zů allem iſrahel vnd ſprach zů ime:
Ich bin hewt xx· vñ c· iārig ich enmag fürbaß nicht
außgen vñ eingen ſo doch d herr ſprach zů mir du
übergeſt mit den jordan Darumb dein herr got d für
get dich Er ſelb vertilgt alle diſe welt in ſeiner an
geſicht vñ du beſitzſt ſy Vnd joſue gieng vor dir·
als der herr hat gerett Vnd der herr tůt ir als er tet
ſeon vnd og den kůnigen d amorreer vnd irē lande
vñ vertilgt ſy Vñ darumb ſo er eůch diſes antwur
tet· thůt in gleicherweiß als er eůch gebot· thůt mē
lich vnd werd geſterckt Nichtē welt eůch fürchten
noch erſchrecke vor ir angeſicht wann dein herr got
er ſelb iſt dein fürer vñ er enlöſt mit noch enlöſt dich
Vnd moyſes der rief joſue· vnd ſprach zů im vor al
len dem volck iſrahel· kreffticge dich· vnd biß ſtarck
Wañ du fürſt ein ditz volck in das lant dz der herr
hat geſchworn ſich ze gebē iren vättern· vñ du teil
es mit loß· Vñ der herr der do iſt ewer fürer er ſelb
wirt mit dir leſt dich nit noch enleſt dich Nit weiſt
dir fürchtē noch erſchrick Darumb moyſes d ſchreib
diſe ee vnd antwurt ſy dem prieſter den ſünē leui
die do trůgen die arch des gelübds des herren vnd
allen den alten iſrahel Vnd er gebot im ſagēt Nach
vij· iaren in dem iar d erlöſung in d hochtzeit der ta
bernackel zeſamen kūmen von allem iſrahel das ſy
erſcheinen in der angeſicht deins herren gots an der
ſtat die der herr hat erwelt vnd ſo alles volck wirt
geſamelt in ein ſo liß die wort der ee in zehören vor
allem iſrahel als wol den mannē als den weiben dē
kinden vnd den frēden die do ſein zwüſchen dē torē
ſo lis gehören das ſy lernen vnd fürchtend e iwern
herren got vnd behüten vnd erfüllen alle die wort
der ee Vnd ir ſün die nun miſſkennē dz ſy mügen
hören vnd fürchten iren herren got all die tag in dē
ſy wandelt in dē land zů dē ir ſeit zegen zů beſitzen
ſo ir übergeet den iordan Vnd d herr ſprach zů moy
ſes Sich die tag deins tods die seind nahent· Rüff
joſue· vnd ſtet in den tabernackel des getzeügs das
ich im gebiet· Darumb moyſes vnd joſue die giengē
hin vnd ſtůnden in den tabernackel des getzeüges·
vnd d herr erſchein da in d ſeül des wolckes die do
ſtůnd in dem eingang des tabernackels vñ der herr
ſprach zů moyſes Sich du ſchleffſt mit deinen vät=
tern diß volck iſt auff ſteigēd vñ gemeinſamt ſich
noch dē fremdē gōttē in dē land zů dē es eingat vñ
wonet in im· da leſt es mich vnd macht üppig das
gelübd dz ich hab gemacht mit im Vñ an dem tag
mein tobheit wirt ertzürnet wider es vñ ich laß es
vñ verbirg mein antlitz von im· vñ es wirt in vrwū
ſtung Vnd all die übeln ding vñ die quelungē die
findet es· alſo das es ſpricht an dem tag Gewerlich
der herr iſt mit mit mir diſe übeln ding funden mich
Wañ an dē tag ich vbirg vnd verhel mein antlitz
vmb all die übeln die es thet· wañ es hat nachgeuol
get den fremden gōtten Darumb nun ſchreibt eůch
diſes geſang vñ lert in die ſün iſrahel daz ſy in ha
ben gedechtiglich vñ ſingēt mit dē mund· vñ diſer
geſang wirt mir für ein getzeůg vnd den ſünē iſra/
hel Vñ ich für es in dz lant flieſſent mit milch vnd
mit homig vnd dz ich ſchwůr seinē vättern Vñ ſy
eſſent vnd werden geſat vnd erfeiſt vñ vmbkereno
ſich zů den frēden gōtten vñ dienēt in vñ hinderēt
mich vnd machē üppig mein gelübo Darnach ſo es
in vindet die übeln ding vñ die quelung d geſang
d antwurt im für den getzeůg dz kein vergeſſung ver
tilgt vō dē dem mund des ſomes Wañ ich weiß sein
gedancken die es hewt iſt ze thůn heůt ee den ichs
einfür in daz lant daz ich im hab verheiſſen Darumb
moyſes ſchreib diſen geſang vñ lert die ſün iſrahel
vñ bot joſue dē ſun nun vñ ſprach· Streck dich vñ
biß ſtarck Wan du fürſt ein die ſün iſrahel in das
lant dz ich im hab gelobt vñ ich wird mit dir· Dar
nach do moyſes het geſchribē die wort d ee in dem
bůch vnd het ſy erfült er gebot den anbettern die
do trůgē die arch des gelübos des herren ſagēt Nē
met ditz bůch vñ legt es zů d ſeitē der arch des ge=
lübos ewers herrē gots· dz es do ſey zů ein getzeůg
wid dich Wañ ich weiß dein krieg· vñ dein aller her=
teſten halßadern Noch do ich lebt vñ eingieng mit
eůch zů allen zeitē tet ir kriegtē wid dē herren· wie
vil mer ſo ich geſtirb Samelt zů mir all die meltern
d geburt durch alle die geſchlecht vnd die lerer· ich
red zů in vñ ſy hōrēt die wort· vñ ich anrůff wider
ſy den himel vñ die erd Wañ ich hab erkant daz ir
wert thůn böſßlich nach mein tod· vñ neigt eůch ſchie
dē vō dē weg den ich eůch gebot· vñ eůch begegēt die
übeln ding in dē iüngſten tzeit ſo ir thůt daz übel

m̃ der angeſicht des herrē daz ir m̃ reitzt durch die werck eẅwer hend Darum̃ moyſes ō ret zů hören allen den ſaumigē iſrahel die wort des geſangs vñ erfült ſy vntz zů dē end

Das xxxij ca.

Jr himel hört die ding die ich red. die erde hört die wort mās munds Mē ler wechſſe miteinand̄ im regē. mē red fleüſt als der taw Sy iſt als ō tuſtēt regē auff dē kraut. vñ als die tropfē auff dē graß. wañ ich anrüff den namē des herrē. Gebt groß eẅerm got die werck gets die ſein dur echtig Dñ alle die weg ſēi vrteil Got ō iſt getrẅw vñ on all boßheit. ō gerecht vñ ō recht. ſündetē im m dē vnflat vñ mit ſēi ſünē On zweiuel ou widergibſt dē herrē ēi böſes geſchlecht. vñ ēi verkertz vñ ēi toretz volck vñ ū vnweiß Iſt dir nit dēi vatt der dich beſitzt vñ ō dich macht vñ beſchüf dich Gedēck ō altē tag vñ betracht alle die geſchlecht Frag dein vatter vñ er erkūt dirs. vñ die meitern ō geburt vñ ſy ſagēt dirs Do der hēchſt teilt die leẅt vñ ſchied die ſün adams. er ſchickt die zie zil ō volck nach der zal ō ſün iſrahel Wañ ō teil des herrē iſt ſēi volck iacob iſt ē ſeil m ſēs erbs Er vād in dē wüſtē lande an der ſtat des ſchreckens vñ ō wüſt ō ēdo Er vm fürt in vñ lert in vñ behüt ī als dē augapffel ſeins zugs Als ō adler bewegt ſēi iūgē ze fliegē. vnd er fleügt ob ī Er bereit ſēi vettich vñ nā ſy. vñ trůg ſi auff ſēi achſſeln Der her wz allē ſēi fürer. vñ keman̄d got wz mit im Er ſchickt ī über daz hoch lant dz er eß die frücht ō ecker Das ſuge dz homg von dē ſtū vñ des öls vō dē hertſtē velſſen Dēi butt vō ō ſchweigē vñ die milch vō den ſchaffē. mit ō veiſte ō lemmer vñ ō widē der ſün baſan Vnd die böck ō veiſt des weitzē. vñ ſy trinckē dz lauterſt blůt der weẅber Der leib ō do iſt erfeiſt vñ hat vrtrē. er iſt erfeiſtet vnd veiſt vñ geweitert. Er hat gelaſſen ſēi got. vñ hat ſich geſcheidē vō got ſēi behalter. Sy bewegtē im ī dē freden göttern. vñ erkückte ī zů dē zorn in den vbamenſchafftē Sy opfertē den teüfeln vñ nit got. dē göttē die ſy nißkāten: Die newē vñ die friſchē die komē. die ir vätter nichtē erten. Du haſt gelaſſen got ō dich hat beſchaffē vñ haſt gelaſſen dēi herrē vñ ſchöpffer Der her ſachs vñ ward bewegt zů dem zorn. wañ in bewegtēd ſēi ſün vnd die töchter Dñ er ſprach ich vbirg mēi antlitz von im. vñ ich merck ir jüngſte ding Wañ es iſt ē böß geſchlecht. vñ ēi verkertz vñ vngetrẅw ſün Sy ſelb bewegtē mich ī dē ō do nit wz got. vñ reitztē in m iren üppigkeitē Dñ ich bewegt ſy in dē dz es nicht iſt ēi volck vñ reitzt ſy in ēi torechtz volck. dz feür iſt ertzürnt in meiner tobheit. vñ brent ir jüngſten ding zů ō hell. Dñ vbwüſt die erd mit irem kei. vnd verbrent die gruntueſt ō berg Ich ſamel üb ſy die übeln ding vñ erfüll mēi geſchoß in ī Sy werdē vō gert mit hūger vñ die vogel vbwüſtē ſi mit dē bittē ſten biſſen Ich laß in ſy die zen ō tier mit ō tobheit ō ziechendē auff ō erd vñ ō ſchlangē Das waffē ō wüſt ſy außwēdig vñ inwendig die vorcht. dē jün geling nit einand̄ vñ die iūckſtrawē dē ſaugēdē mit den altē Dñ ich ſprach wo ſēd ſy Ich mach auf ze hörē ir gedenckūg vō den leütē Wañ ich hab abgenōmen vñ den zorn ō vēd. dz villeicht ir wider ſachē icht hochuertigen Dñ ſprechē vnſer hant die iſt hoch. vñ der her hat nit gethon alle diſe ding. Das volck iſt on rat vñ on weißheit mit meim willen ſy erkātē vñ vnemē die fürſechē die jüngſtē ding In welcherweiß einer iagt M. ij. flüchtigent x. M. Iſt es den nit darum̃ dz ſy vbraufft ir göt vñ dz ſy der her beſchloß Wañ vnſer got iſt nit als ir got. vnd vnſer feind ſēi vrteiler Jr weī iſt vō den gertē der ſodomer vñ vō dē ſtetē ō gemorter Jr weīber iſt ēi weinber der gallen vñ ō bittерſtē traubē Jr weī iſt ēi gall ō trackē vñ ēi vngeſuntlichs gifft aſpidams Sēt den nit diſe ding geordnet bey mir. vñ getzeichnet ī mē ſchetzē Die rach iſt mē vñ ich wiögilte m in dē zeit ſo ir füß velt Der tag des vlustz iſt nahen. vnd die zeit die eilen zeſein engegenwertig. ō her ō vrteilt ſēi volck. vñ erbarmet ſich über ſēi knecht Er ſicht dz die hant wirt gekrenckt vnd die lamen die gebreſtent: Vnd die gelaſſen werdent vzert Dñ ſy ſprechē wo ſēd ir göt. i dē ſy hettē dē troſt Dō ō opffer ſy aſſen die veiſt. vñ trünckē den geopfferē ē wā Sy ſtend auff vñ werdē erfrewet in eüch vñ beſchirmt eüch in dē gebreſtē Secht dz ich bin ēi got. vñ kēi and̄ got wirt on mich Dñ erſchlach vñ mach zeleben ich ſchlach vñ geſūnd vnd er iſt nit ō oo müg erlöſen vō meiner hant Ich heb auff mein hāt zů dē himel vnd ſprich ich leb ewigklich Ob ich ſcherpff mā waffē als dē plitz vñ mē hāt begreifft dz vrteil. Ich gib die rach meinē vēden. vnd vbgilt die mich haſſent Ich trēck mā geſchoß mit blůt. vñ mē waffē & wüſt die fleiſch Dō dē blůt ō erſchlagē vnd vō ō emblöſſung ō geuāgenſchafft des haubts ō feind der heidē Lebt ſēi volck ir geſchlecht wann er rich: das blůt ſeiner knecht Vnd er widergibt ir rach vnder ir vēd vnd wirt vbgiblich dē land ſeins volcks Darum̃ moyſes ō kam vñ tett alle die wort des geſangs i die ören des volcks er vnd joſue ō ſun nun Er erfüllt alle diſe wort. vnd tet zů allem iſrahel vnd ſprach zů ī Setzt eẅr hertz ī alle die wort die ich eüch heẅt betzeüge. das ir ſy gebietet eẅren ſünen zebehüten vnd ze thůn vnd ezů erfüllen alle ding die do ſēd geſchriben in dē büch ō ee wā ſy ſūt eüch nit gebotten in üppig. wan das ſy all leben in m tůt ir die ding ir vollent ēi langs zeit in dem land yenhalb des joran̄s zů dem ir ſeit ēi zegē zůbeſitzen Vnd der her tett zů moyſes an dem ſelben tag ſagent Steig auff an diſen berge abarim

oz ist zewissen den fürgang an dē berge nebo ō oo
ist ī dē lād moab gegē iericho· vñ sich oz lāt chanaā
oz ich atwurt den sünen israhel zebehaltē vñ stirbe
an dē berg zů dē ou auffsteigst vñ wirst gefügt zů
deinn volck· als aarō dein brüō starb an dē berg hor
vñ ward gelegt zů seinē volck· wañ ir habt übgā
gen wiō mich in mit ō sün israhel zů dē wasser der
wiōsagūg ī cades ō wüst sin· vñ ir geheiligt mich
mit vnō den sünē israhel Du sichst oz land her enge
gē· oz ich gab den sünen israhel ou gest nit ei in es

O Itz ist ō segē mit dē moy[Oz xxxiij e
ses ō mam gots gesegēt dē sünen israhel
vor sē tod· vñ sprach Der herr kumbt vō
sina· vñ ist vns auff gegāgē vō seir Er erschē von
dē berg pharā vñ mit im die M· ō heiligē Ein feu
rin Ee die ist in seiner gerechtē er het lieb die völck
Alle die heiligē die semo in seiner hant· vñ die sich
genachen zů seinen füssen die empfahent von seiner
lere Moyses ō gebot vns die ee· iacob zů sē erb ō
menige Dñ ō küng wirt bey den gerechtistē gesa/
melt mit den fürstē des volcks mit dē geschlechten
israhel Ruben ō leb vñ sterb nit· vñ werd wenig i
ō zal Oitz ist ō segē Judas o herr hör die stim iu/
das vñ für in ē zů sē volck Sē hēd streitē für in
vñ er wirt sē helffer gegē sē widwētigē Dñ zů le
ui sprach er Dē vollkumenheit vñ dē ler ist vō dei
ner heiligē krafft die ou hast bewert in ō vsüchūg
vñ hast sy etöffnet zů dē wassern ō widsagūg· der
do sprach zů sē vatt vñ zů seiner mūter ich enweis
e/or nit· vñ zů sē brüdern ich nit kēn sy· vñ sy we
sten nit ir sün Dis behütē dē red vñ dē gelübo· o
jacob dē verteil vñ o israhel dē ee Sy legēt den thi
mion in deiner tobheit vñ oz gantz opfer auf dē al
tar O herr gesegē deiner sterck vñ ēpfach die werck
seiner hend Schlach die werck seiner fēd· vñ die in
hassen die sten nit auf Dñ zů bemamī sprach er· der
aller liebst des herrē er wonet tzůuersichtiglich in
im als er wont in ō kamer dē gantzē tag vñ trū vn
ō sē achsseln· vñ zů joseph sprach er Sē lāt ist vō
dē segē des herzē· vō dē öpffeln des himels vñ vom
taw vnōlegēt den abgrūt Vō dē boumen ō früchte
des suns vñ ō mönin vō ō kraft ō altē berg vō dē
bomen ō ewigē bühel· vñ vō dē früchtē der erde vñ
vō ir erfüllūg Der segē des ō do erschē i dē busch
ō kum auff oz haubt josephs· vñ auff die schēteln
des geheiligtē vnō sē brüdern Sē schön die ist als
die erstgeburt des streires· sē hörner als die hörner
des ēhoens In in zerstrēw er die lēwt vntz zů den
endē ō erd Oitz sēd die menig effraim· vñ oitz die
M· manasse Dñ zů zabulō sprach er Frēw dich za
bulon in dē aufgāg· vñ ysachar in deinē tabnackeln
sy rüffē die volck zů dē berg· do opffert die opffer
des rechtes die do saugē die milch als die abgründe
des meres· vñ als die vbergē schetz ō sande Dno zů
gad sprach er Gad ō sey gesegēt in ō weite Er rū
et als ō löw vñ vieng dē gewalt vñ die höch Dno
sach den fürstentum oz ō leter wz gesetzt in sē teil
der do wz mit den fürsten des volcks vñ tet die ge
rechtigkeit des herrē· vñ sē vrteil mit israhel· Dno
zů dan sprach er Dañ ein welff des löwen· er fliesse
milticklich von basan· Dno zů neptalim sprach er·
Neptalim gewon ō benügung vñ wird vol des se
gens des herren Er besitz im an dē morgē vñ zů mit
tētag Dno zů aser sprach er Aser sey gesegēt vnō
den sünen Also gefelt er seinē brüdern· er trūt sein
füss in dē öl Sysē vñ ōr sey sē geschüch Als die ta
ge deiner iugēt also ist auch dē alter Es ist kē anō
got als ō gerechtist ger Der auffsteiger des himels
ist dein helffer Sein grōss die zertreibē die wolcken
sē entwelūg obē vñ sei ewig krefft vndē Er wirf
fet auss den feind vor dem antlitz vñ sagt in zerkni=
schen Israhel entwelt allē vnd zůuersichtiglich· oz
aug jacobs in dē land ō frücht vnd des weins vnd
die himel ertrunckend nit taw Jacob du bist selig
Wer ist dein gleich· ein volck do du wirst behalten
im herren Ein schilt deiner hilf vnd ē waffen deinē
glori Dein feinde die laugent dein vnd du trittest
ir helss.

Das xxxiiij· capitel:

D Atumb moyses steig auff vō den felden
moab auff dem berg nebo in ō höch fas=
ga gegen jhericho· vnd der herr zeigt im
alles oz land galaad vntz zů dā vñ alles neptalim·
vnd oz land effraim vnd manasse vñ alles daz land
iuda vntz zů dem iüngsten mere· vñ ē teil zů mit=
tem tag vnd die leng des feldes iericho der stat bal
men vntz zů segor Dñ der herr sprach zů im: Oitz
ist oz land vm das ich hab geschworen abrahā ysaac
vnd jacob sagent Ich gib es deim somen: Du hast
es gesehen mit dein augen· vnd du gest nit zů im·
Vnd do starb moyses der knechte des herrē in dem
land moab do es der herr gebot er begrůb in in dem
tal des lands moab gegē phogor vñ der mensch er=
kant nit sē grab vntz an disen heütigen tag Moy
ses der was xx· vnd c· iārig do er starb Sē aug oz
ertünckelt nit· vñ sē zen wurdē nit bewegt Dñ die
sün israhel beweintē in xxx· tag in den felden moab
vnd die tag ō klag vñ des weinens moysi die wur
den erfült Wañ jesue der sun nun ō ward erfüllet
mit dem geist ō weisheit· wan moyses het geleget
sē hend auff in Vnd die sün israhel gehorsamteno
im· vnd sy tetē als der herr het gebottē moyses· vñ
ē weissag stünd fürbas nit auff in israhel als moy/
ses den ō herr erkant von antlitz ezů antlitz in allen
zeichen vnd in wundern die er liess durch in daz er
sy tet in dem land egipt pharaon vnd allen seinen
knechtē vnd allē sē land vnd all die starck hant vñ
die grossen wūder die moyses tet vor allē israhel.

Die hat das büch deutronomij ein end vnd hebt an die vorred über dz büch josue.

Als wir entlich haben geendet die fünff bücher moysi vñ sein dauon geledigt worden des gleichen zů sprechen als vō einē grossen gesüchte so laß wir die hant zů iesū ein sune naue oder nun den die hebreischen josue benun dz ist als vil gesprochen als josue ein sun nun· vnd zů einer aufrichtūg vñ zů einer bewerung so nemē sy ditz büch sophaim vnd auch außsprechen sy ruth vnd hester mit dem selben namen sophaim Vnd wir vermanen den leser dz er fleissig behalt so er einget in den walt das ist·in die menig der verborgenheit ō hebreischen namen·dz ō schreiber fleissiglich behalt die vnderscheid die geteilt sein durch die glider·dz icht vnser arbeit vnd sein fleiß verderb Vnd er sol wissen dz ichs des oben hab oft ē getzeügknüß geben dz ich in meinē gedicht mit verschmech cō verwerff dz gedicht der alten also dz lesteren vñ schendē mein feind sunder ich wil opffern für mein menlichs teil meiner zungen ausspruch den menschen die besunder lust habēt für die bücher der kriechē ezawais ezama darzů mā kumpt mit zerung vñ mit grossē arbeit·dz sy wēden haben vnser gedicht Ob dz wer das sy mēdert in einer stat ō bücher ō altē iren letzen würdē zweinel haben·vñ so sy da vndermanō werden weren so vinden sy was sy süchen·vñ aller meist bey den latinischen also vil sē bücher vō dē man abschreibt als vil als der bücher seind·vñ ein yeglicher nach seiner freyen wilkur eintweder er legt zů·eintweder er leget ab nach dē als in dunckt·vñ sicherlichē es mage mit wol war gesein dz in zwey lautet Vnd dauon sol auff hören der tarant cō scorpius auff zerichten wiō vns mit seinē gekrōntē bogē wundē·vñ er sol auffhören ab zů pflocken dz heilig werck mit ir vergiftigē zügen·ist es dz es in beheglich ist so mögē sy ditz werck auff nemen ist es aber dz es in mißuelt so mögē sy es verschmehen·vñ er sol gedencken der vers in psalter Dein munt ist über flüssig gewesē der boßheit·vñ dein zūg hat gedicht die betrügkeit Du bist gesessen vñ hast geret wider dein brüō vñ hast gelegt ergrūg wider den sun deiner müter die ding hastu gethon vñ ich hab geschwigen Du hast gewont böslich dz ich dir gleich wird·ich wil dich straffen vnd dich stellen wiō dein antlitz. Welcher nutz ist dem herren oder den lesenden wir vns mūeno schwitzē in der arbeit·vñ so doch die anderē arbeiten mit nachkleffen·vñ in ist es leit dz dem iuden wirt benūmen vrsach ō lestrūg vñ verlachung wiō die cristen·vñ dz die menschē ō kirchē dz verschmehen vñ dz do mer ist dz zůreissen dauon die widerwertigē werdē gequelt Jst dz ir die alt tulmetschūg wolgefelt·vñ die selb mir mit mißuelt yedoch sollē sy wenen michtzmit zů nemen auß den·warumb lesē vñ vrsomen sy die geschrifft die bey den zweyē pūcten asterīcis vñ obelis·sēn eintweder dartzů zůgefügt oder ab gehawen Warumb haben die kriechē auff genūmen damelem bey ō außlegūg theodocionis Warumb vrwūdern sy sich ō vernünfftigē außlegung·vñ aller außsprechūg eusebei vñ pamphele Welche ist gewest dise torheit· darnach als mā hat außgesprochen die warheit das man wil darnach außsprechen die valscheit Vnd darumb dz man in der newen ee mög bewseren die auff genūmen getzeügknüß die man nit hat in den alten büchern Dise ding sprechen wir darumb· dz wir icht miteinander werden geschen schweigent vnsern lestern vnd nachkleffern: Dñ sicherlichē nach dem tod der heilig paule der leben ist gewesen ein ebēbild der tugende· vñ dise bücher mocht er nit vrsagē der iungkfrawē cristi eustachio·vñ wir sein des rat worden weil dz der geist regiert vnd außricht dise glider dz wir wöllen außrichtē die sprüch ō zpheten· vñ dz büch dz yetzund lang vnderwegē ist beliben dz wel wir anderweiten· allermeist darumb wañ der wunderlich man pammachius bit daselb mit sein brieffen· vnd wir eilen zů dem vatterlant· darumb sollen wir nit tauben oren vergen den tötlichen gesangk der siren·

Ein andō vorrede·

Josue ein sun naue·der hielt ein figur vnsers herren mit allein an den werckē sunō auch an dē namen Er vmbget den jordan·vñ vmbkert die lant dem überwintlichen volck·vñ durch alle stet·vnd durch alle döffer·vñ alle gassen·vnd alle gebirg· oder fliessē de wasser vnd alle wilde wasser Vnd dartzů alle gegent die daran sein stossen ·die hat er beschribē Dñ dartzů die geistlichen kūngreich ō cristenlichen kirchen·vnd der himelschlüssel jherusalem.

Hie hebt an das buch josue das erst capitel.

NO es ist geschehen in dem zeit nach dē tod moyses des knechts gots. dz der herr redt zů josue dē sun nun dē diener moysi vnd sprach zů im Mein knecht moyses der ist tod Stee auff vnd übergee disen jordan du vnd alles volck mit dir. in dz land dz ich gib den sünen israhel. Ich antwurt eüch ein yeglich stat die da trit der fůßstapff ewers fůß. als ich hab geredt zů moyses Von d wüst vnd von dē liban untz zů dē grossen fluß eufraten. alles dz land der etheer untz zů dem grossen mer gegen dem vnd gang des suns wirt eüwer zil. keiner mag eüch wi derstan alle die tag deins lebens. Als ich was mit moyses also wird ich auch sein mit dir. ich laß dich nit noch enlaß dich Streck dich vñ biß starck. Wañ du teilst ditz land disem volck nit loß. vmb das ich schwür deinen vättern das ichs in gebe Darum̄ sterke dich vñ biß gar starck. daz du behütest vnd tůst all die ee die dir mein knecht moyses gebot: Noch enneig dich von ir noch zů der gerechten noch czů d gelincken. dz du vernemst alle ding die du tůst: Dz buch der ee scheid sich nit von deinem mund wañ betracht in im tag vñ nacht dz du behütest vñ thüest alle ding die do seind geschriben in im Den richtest du deinen weg. vnd vernimbst in: Sich ich gebeüt die. streck dich vnd biß starck wañ dein herr got ist mit dir in allē den dingē zů den du gest Vnd josue der gebot den fürsten des volcks sagent. Obergeet durch mit der herbergen vnd gebiet dem volck vñ sprecht Trū bereit eüch die speiß. wañ nach dē trit/ ten tag überget ir den jordan. vnd ir get ein zebesitzen das land das eüch eüwer herr got ist zegeben Vñ sprecht zů den rubemitern vnd zů den gaditern vñ zů dem halben geschlecht manasse. Gedenckent das wort das eüch moyses der knecht des herren gebot. sagēt Eüwer herr got gab eüch die rů vnd alles dz land Eüwer weiber vnd die sün vñ die vich die beliben in dem land dz eüch moyses antwurt anderthalb des jordās Wā ir geet all gewapnet mit starcker hant für eüwer brüder vñ streit für sy untz dz der herr gibt die rů eüwern brüdern als er auch hat. hewt gegeben. vnd sy selb besitzen auch das land dz im ist zegebē eüwer herr got vnd also kert ir wider zů dem lande eüwer besitzung vnd wont in im dz eüch moyses der knecht des herren gab gegen dē auff gang des suns anderthalb des jordans Vnd sy antwurtent josue vñ sprachē Wir thůn allē ding die du vns hast gebotten. vñ wir gend wo du vns hin sendest Als wir gehorsamtē moyses in allē dingen also gehorsamen wir auch dir. allē der herr got sey mit dir als er was mit moyses. d do wir saget deinem mund. vnd mächtē gehorsampt allen den worten die du im gebeütest der sterb des todes Jedoch du streck dich vnd thů menlich:

DAs ander capitel.

DArumb josue der sun nun sant heimlich von sechim zwen man spechē. vnd sprach zů im Gāt vnd merckt dz land. vnd die stat iericho. Sy giengen in ein hauß eins gemeinen weibs mit namen raab. vnd rüten bey ir Vnd es ward erkūt dem küng iericho. vnd gesait Sich zwē man vō den sünen israhel die seind eingegāgen her bey der nacht. dz sy spechend dz land: Vnd der küng iericho d sant zů raab der gemeinen frawen sagent. Für auß die mañ die do seind kōmen zů dir. vnd seint eingangen in dein hauß Gewißlichē sy seind spechēr. vnd seind kōmen zemercken als dz land Das weib nam die mañ vnd verbarg sy. vnd sprach Ich erkē ne das sy komen zů mir. vñ ich west nit von wann sy warn Vnd do die port ward beschlossen in d vi ster. vnd sy giengē auß miteinander. vnd ich weiß nit wo sy hin giengen Nachuolgt schier. ir begreift sy Wañ sy selb macht die mañ auf zesteigen in dē sölern ires hauß. vñ bedeckt sy mit dē werck des flachsses das do was der weg d do fürt zů dem furte des jordans. vnd do sy außgiengend zůhant ward beschlossen die port Die do spechten die warn noch nit entschlaffen. vnd sprach dz weib steig auff czů im. vnd sprach Ich hab erkant dz eüch der herr antwurtet dz land Wañ eüwer vorcht die gacht auff vns vnd alle die inwoner des lands die werdēn süchen. Wir habē gehört dz der herr hat getruckt die wasser des roten meres zů eüwerm eingang do ir auß giengt von egipt. vnd die ding die ir tätent den zweyen küngen der amorreer die do waren anderthalb des jordans seon vñ og die erschlügt Do wir ditz horten wir vorchten vns vnd vnser hertze das krancke d geist beleib nit in vns zů eüwerm eingā/ ge Wañ der herr eüwer got er selb ist got in dē himel oben vnd auff d ertrich Darumb nun schwerent mir bey dē herrē daz in welcher weiß ich hab gethon die erbermd mit eüch also thůnd auch ir mit dem hauß meins vatters. vñ gebt mir ei geweters zeichen dz ir behalten meinen vatter vnd die můter die brüder vñ mei schwestern. vnd alle ding die ir seind. vnd erlößt vnser selen von dē tod Sy antwurtent ir Vnser sel die sey für eüch in dem tod yedoch ob du vns nit verretest Vnd so vns d herr antwurt ditz land wir thůn die erbermd vñ die warheit an in Darumb sy liessen sich vō dem venster mit ei seil Wañ ir hauß zůhafft d mauren Vnd sy sprach zů in Steigt auff zů dem berg dz sy eüch icht villeicht begegen so sy widerkerent vnd beleibt da drey tag untz dz sy widerkummen. vnd also get durch eüwren weg Sy sprachen zů ir Ob wir eingen in dir

lant wir werden vnschuldig võ dē eide mit dem du vns hast geschworn wirt ditz rot seillein mit ē zeichen vnd bindest es in dz fenster durch das du vns hast außgelassen· vnd samelst in dē hauß deinen vat ter vnd die můter võ dein brůder võ alles dem geschlecht Der do aufget zů den türen deins hauses· er wirt im selbs schuldig sē blůt wirt auff sē haubet· vnd wir werden fremd Wañ aller der blůt die mit dir seind in dē hauß· ob sy yemant rürt dz übe benüge auff vnser haubt Vnd ob du vns wilt verraten vnd fürbring ditz wort in mit· wir werdē dein von dem eide mit dem du vns hast beschworen Dō sy antwurt Es werd geton als ir habt gered· Dō sy ließ sy dz sy giengen· sy hing dz rot seillin in dz fenster Wañ sy giengen vnd komen zů den bergē· vnd komen zů den bergen· vnd beliben da drey tag vntz dz die widerkerten die do warē nachgenolget: Wañ do sy hetten gesůcht durch all die weg vnd ir nit funden Sy giengen in die stat· die speher kereten wider vnd stigē ab von dem berg· võ sy komen zů josue dem sun nun yenhalb des jordans· võ erkunten im alle ding die in waren widerfaren· võ sprachen Der her hat geantwurt alles daz lant in vnser hend· võ alle sē inwoner die sēd nider gelassen vor vorcht.

Das iij· capitel:

DArumb josue stůnde auff in der nacht er bewegt die herbergē· sy giengē auß von sethim võ komen zů dē jordan er võ alle die sün israhel· vnd wonetent do drey tag Do die wurden erfült die schergen giergent durch mit der herbergen· võ begunden zerüffen So ir sechent die arch des gelübdes eüwers herren gots vn sy tragen die priester des leuitischē geschlechts võ ir stet auff miteinander võ nachvolgt den fürgenden· võ zwů schē eüch võ der arch wirt ē zil zwe yerhündert elen dz ir můgt sehen wer vnd erkennen durch welchen weg ir enget wañ vor habē ir nit gegangē durch in· vnd hüt dz ir eüch icht genachēt zů der arch· võ josue sprach zů dem volck werdēt geheiliget· Wañ morgen thůt der herre wunder vnder eüch: Vnd er sprach zů dē priester Nembt die arch des gelübdes· vnd gent vor dem volck Sy erfülten die gebotte sy namen sy· vnd giengen vor in Dō ō her sprach zů josue Dewt vache ich an dich ze erhöchen vor allem israhel· dz sy wissent dz als ich was mit moyses also wird ich auch mit dir Wañ du gebeüt den priestern die do tragen die arch des gelübdes võ sprich zů in So ir eingent ein teil des wassers des jordans stet in im Dō josue sprach zů den sünen israhel· Genacht eüch her· võ hört die wort eüwers hertē gottes Vnd ander weid sprach er in disem wort ir wissen dz der her ist lebē in mit ewr· võ vertzert in eüwer angesicht chananeum vnd eueum võ pherese-um vnd etheum võ gergesē võ amorreum vnd jebuzeum Secht die arch des gelübdes des herren aller der erd die get vor eüch durch den jordan Bereitent xij· mañ von den xij· geschlechten israhel· sünderlich durch all die geschlecht: Vnd so die priester die do tragen die arch des herren gots aller der erd setzēd die füßstapffen ires füß in den wassern des jordans· die wasser die do sēd in dē die zerlauffen vnd zergend wañ die da kamen von oben die stend in einē wesen Darumb dz volck gieng auß võ seinem taber nackel dz es übergieng den jordan· võ die priester die do trůgen die arch des gelübdes die giengen vor im Dō sy giengē in dē jordan võ trürē mit iren füssen in dem teil des wassers· wañ der jordan der erfült let die gestat sēs flusses in dē zeit des schnits· võ die wasser die do abstigen die stůnden an einer stat· võ zerbleten sich in ō gleichsam ēs berges sy erschinen ver von der stat die do ist geheissen edom vntz czů der stat sarthan· wañ die do warn in dem mere der einöde daz nun ist geheissen dot die stigent ab vntz das sy mit al zergiengen Wañ dz volck gieng vm den jordan võ die pfaffen die do trůgē die arch des gelübdes des herren die stůnden begürt auff der drucken erd in mit des jordans· vnd alles volck vmgieg durch den dürren bach.

Das viero· capitel·

DO sy warē übergangen der her sprach zů josue Erwel xij· mañ sünderlich durch alle geschlecht· võ gebeüt in dz sy nemē võ mit dē bach des jordans do da stündent die füß der priester xij· hert stein· die setzt an der stat der herbergen do ir an der nacht helftet die getzelt· Dō josue der rüfft xij· mañ die er het erwelt von den sünē israhel sünderlich võ allen geschlechtē· vnd sprach zů in Get zů mit des jordans für die arch eüwers herren gots· vnd traigt von dañ sünderlich alle die stēi auff eüweren achslen nach der zal ō sün israhel· das es sey ein zeichen zwischē eüch Vnd so eüch morgen eüwer sün fragent võ sprechē war zů wellen ir nü disе stein· antwurt in Die wasser des jordās gebrasten do man in übergieng vor der arch des gelübdes des herren darumb werden gesetzt disе stein zů einē manung der sün israhel vntz ewigklich· Darumb die sün israhel tätten als in josue gebot sy trůgent xij· stein von mit dem fluß des jordans als im ō herr het gebottē nach ō zal ō sün israhel vntz zů ō stat do sy auff schlůgen die herbergē· võ satzten sy da. Vnd josue der satzte ander xij stein in mit dem bach des jordans do die pfaffē stůnden diz do trůgē die arch des gelübdes des herren· võ sy seind da vntz an disen gegēwertigē tag Mā die priester die do trůgen die arch die stůndē in mit des jordās vntz dz alle ding wurdē erfült die josue ret zů dē volck als ō

her̄ het gebotten·vnd im moyses het gesagt· Vnd das volck eilt vnd übergieng Vnd do sy all warē übergangen do übergieng auch die arch des herren vnd die priester giengē vor dem volck Vnd die sün ruben vnd gad vnd dz halb geschlecht manasse die fürgiengē gewapnet für die sün israhel als im moyses het gebotten vnd xl·tausent der streit die giengen durch die geschlecht vñ durch die here auff die eben vnd auff die felo ō stat jericho Vnd ō her̄ macht groß josue an dem tag vor allem israhel das sy in vorchten als sy vorchten moyses noch do er lebet Vnd er sprach zů im Gebeüt den priestern die do tragen die arch des gelübdes·dz sy auffsteigē vō dem jordan Er gebot in sagent Steigt auff von dē jordan Vnd do sy warn auff gestigē sy trügē die arch des gelübdes des herr̄ē vñ begunden zůtretten die trucken erde·die wasser keren wiō in iren bach vnd sy flussen als sy vor hetten gewonheit Wann das volck steig auff von dem jordan an dem x·tag des ersten monets·vnd satzten die herbergē in galgalis gegen dem land osten der stat jhericho· Vnd josue der satzt die xij·stein die sy hettent genōmen von dem bach des jordans in galgalis·vñ sprach zů den sünen israhel So eüwer sün morgen fragen ir vätter vnd sprechē zů im was wellen nun dise stēn lert sy vnd sprecht Israhel übergieng disen jordā durch den dürren bach do eüwer herre got trücket seine wasser in eüwer angesicht vntz daz wir übergiengen als er zum ersten thet in dem roten mer dz er trücknet vntz das wir übergiengen dz die volck des vmbringes der erden lernent die starcken hand des herren. das auch ir vörchtēt eüwern herren got in ein yeglichen zeit:

Das fünfft ca·

VNd darnach do alle die küng der amorreer die do woneten yenhalb des jordās zů dem vndergēden lande vnd all die küng chanaan die da besassen nahē die stete des grossen meres·hortend das der her̄ het gedrücknet die flüß des jordans·vor den sünen israhel vntz das sy übergiengē·ir hertz ward verwüst vnd der geist beleib nit in in·sy vorchten den eingang der sün israhel In dem zeit sprach der her̄ zů josue Mach dir steinin messer·vnd beschneid zů dem andern mal die sün israhel Er tet als der her̄ het gebotten· vnd er beschneid die sün israhel an dem halß der überwachsung Wañ ditz ist die sach der andern beschneidūg Als dz volck das do außgieng von egipten menlichs geschlechts alle die streitbern mañ die do alle waren beschnitten die sturbē in der wüst durch die langen vmbgeung des wegs·wañ dz volck daz do ward geboren in der wüst durch xl·iar dz was unbeschnitten vntz das sy wurden verwüst die do nichten horten die stim ires gots in der weit des wegs der einöd vnd den er vor het geschworen das er inen zeüget ein lant fliessent mit milch vnd mit honig· Die sün die wüchssen an der stat der vätter· vnno wurden beschnitten von josue wann sy waren in ō überwachssung als sy warend geborn·noch keiner het sy beschnitten an dem weg Wañ do sy all waren beschnitten·sy beliben an der selben stat der herbergen biß sy gesunten Vnd der her̄ sprach zů josue Dewt hab ich ab genōmen vō eüch den ytwitz egipt· Vnd der nam der stat ist geheissen galgala vntz an disen gegenwertigen tag Dñ die sün israhel beliben in galgalis vnd machten daz ostern an dem abent in den velden jericho·vnd assen von den früchten der erd·an dem xiiij·tag des monets an dē andern tag derb brot vnd ein küchen des selbē iars· Vnd darnach do die manna gebrast do assen die sün israhel von den früchten der erd·vnd fürbas nüt zeten sy nit die spéiß die sün israhel·wañ sy assen von den früchten des gegenwertigen iars des lands chanaan Wañ do josue was an dē acker ō stat jericho er hüb auff die augen·vnd sach ein man sten gegen im vnd halten ein außgetzogen waffen vnd er gieng zů im vñ sprach Bistu unser· oder der widerwertigen Er antwurt In keinerweiß wann ich bin ein fürst des hers des herren·vnd nun kum ich Vnd josue der viel nider geneigt an die erd·er anbet vnd sprach Was tett mī her̄ zů seinem knecht Vnd der fürst der ritterschafft des herren ō sprach zů josue Enbinde dein geschüch von deinen füssen· Wañ die stat in der du bist die ist hēlig Dñ josue ō thet als im was gebotten.

Das vj·capitel.

AVer jericho was beschlossen vnd gewarnet von vorcht wegen ō sün israhel·vnd keiner dorst eingē oder außgen Vnd der her̄ sprach zů josue Sich ich hab gegeben jericho in dein hende vnd iren küng·vnd alle die starcken mañ Alle mā streiter umbgeet die stat zů ein mal durch den tag Also thůt sechs tag Wañ an dem sibenden tag die priester nemēt vij·hörner ō do ist gewonheit in dē umbgenden iare·vñ fürgend vor der arch des herrē Vnd umbget die stat zů sechs malen·vnd die priester singend mit den hörnern Vnd so die stim des hornes dönt lenger vnd mer zerbrechenlich vñ wider dönt in eüwern oren dz volck schrey miteinander mit grossem geschrey· vnd die mauren vallend mit der geuntuest ō stat vnd sy gend all ein durch die stat wider die sy stend Darumb josue der sun nun der rüfft den priestern vñ sprach zů im. Nemt die arch des gelübdes Vnd vij·ander priester nemē die vij·hörner der umbgeung·vnd sy fürgend vor ō arch des herren Vnd er sprach zů dem volck Get vnd vmget gewapnet die stat fürget der arch des herrē Vñ do josue het vollēt die wort die vij·priester die namen die vij·hörner vñ sangē vor ō arche

des gelübdes des herren·alles dz here fürgieng gewapnet·dz ander volck nachuolgt·der arch vñ dönten all mit den hörnern Wañ josue gebot dē volck sagent Nicht rüfft noch eü wer stim werde gehöret noch kē woet gee auß vō eüwerm mund·vntz das ō tag kumbt an dē ich eüch sag So rüfft vñ schreit Darumñ die arch des herrē die vmgieng die stat zů eim mal durch den tag·vnd kertet wider in die herbergē vñ beleib da Darumñ josue stůnd auff in der nacht die priester nament die arch des herren· vnd vij·von in die namen die sibē hörner ō do waz die vngeno gewonheit ze brauchen·vñ fürgiengen die arch des herren sy giengē vñ sungen·vñ das volck gieng gewapnet vor in·wañ ō anō bouel der nachuolgt ō arch·vñ dönte mit den hörnern Dñ sy vmgiengē die stat zů einem mal an dē andern tag· vñ kerten widō in die herbergē Also täten sy siben tag Wañ an dē vij·tag sy stůnden auff frü·sy vmgiengen die stat zů vij·malen als es was geordnet Dnd do die pfaffen sungen mit den vij·hörnern in ō si benden vmbgeūg·josue sprach zů allem volck in israhel Schreit Wañ der her hat eüch geātwurt die stat Dñ die stat wirt verbennelich dē herrē vñ alle ding die do sein in ir Raab die gemein die leb allē mit allen den dingen die do seind mit ir in dē hauß Wañ sy verbarg die botten die wir ordeten. Dnd hüt eüch dz ir nicht rürt keī ding vō dē die do sein gebotten vñ werden schuldig ō übergeung·vñ alle die herbergē israhel die werden vnō der sünd vnd werden betrübt Wañ wz dings do wirt des golts vnd des silbers vñ ō ērin vaß vñ die eisin dz wirt geheiligt dem herrē·zůlegt in sū schetz Darumñ do alles volck rieff vñ darnach do die sungen mit den hörnern vñ die stim des dons durchdönt in die ordē der menig die mauren vielen gechlich vñ ei yeglicher steig auff durch die stat die gegen im wz Dnd sy viengen die stat vnd erschlůgē alle ding die da waren in ir von dē man vntz zů dem weib· von dē saugtden vntz zů dem alten Dñ schlůgēt die ochssen vnd die schaff vñ die esel in dem mund des waffens Wañ josue sprach zů den zweyē mannē die do waren gesant zů spechen Get in dz hauß des gemeinē weibs vnd fürent sy auß vñ alle ding die ir seind als ir habt gefestnet mit dem eide. Die jüngelinge giengen ein vnd fürten auß raab vnnd ire geberer vnd die berüder vñ alles dz haußgeret vñ ir geschlechte·vñ macht sy zů beleiben außwendig den herbergen israhel Wañ die stat vnd alle ding die da waren in ir die verbranten sy·on dz golo vñ dz silber vnd die ērin vaß vñ die eisen·die sy geheiligtent in die ērin kamer des herren Wañ josue macht zů lebē raab die gemein vñ dz hauß irs vatters vñ alle ding die sy het·vnd sy wonten in mit israhel vntz an disen heütigen tag·darumb daz sy verbarg die botten die er het gesant dz sy vôspechten jericho In dem zeit josue der flůcht sagēt Der man sey verflůchet vor dē herrē der do erstet vñ bawt die stat jericho Er leg ir geuntuest in seiner erstē geburt·vnd setz ir tor in dem jüngsten der kinder Darumñ ō her was mit josue·vñ sein nam der ward eröffnet mit allem dem lande:

Das vij·capitel:

Wañ die sün israhel übergiengē dz gebot vnd vnder wunden sich der vôbamenschafte Wañ achan ō sun charim des sun zaboi des sun zare von ō geburt juda der nam etwas vō der verbamenschafft Dnd ō her ward ertzürnt wider die sün israhel Dnd do josue sant man von jericho gegē hay die do ist bey bethanen zů dem land osten ō stat bethel·er sprach zů in·Steigt auff vnd verspecht dz lant Sy erfültent die gebot vnd verspechten hay·Sy kerten widō vñ sprachen zů ime: Als dz volck dz steigt auf· wañ zwey tausent man oder drew die gen vnd vertilgen die stat Warumñ wurd gemüt als diß volck·üppiglich widō die lüt zelen femd Darumb iij·tausent der streiter stigē auf Zehant kerten sy die rucken vnd wurden geschlagen von den mannen ō stat hay·vñ es vielen vō in xxxvj·menschen. Dnd die widerwertigē jagten sy vor dem tor vntz zů zabarí· vñ die fliehendē vielend geneigt Wañ dz hertz des volcks vorcht sich·vnd ward gemachet linde zů der gleichsam des wassers. Wañ josue der weiß sein gewand vnd viel nider geneiget auff die erd vor der arch des herren vntz an den abent·als wol er als all die alten israhel Dnd strelegten gestüp auf ir haubt·vñ josue sprach· O lieber her got Was wolte stu über zefüren ditz volck dē flüß des jordās·dz du vns antwurtest in die hāt amorrei vnd verleürest. Wolt got wer wir beliben yenhalb den jordans als wir anfiengē O mein herr got was sag ich·ich sach israhel keren den ruckē seinen veinden Wen es die chananeer vñ all die inwoner des lants·sy sameln sich ī ei vñ vmgebē vns vñ ertilgē vnsern namē vō ō erd Dñ wz tůstu dē grossen namē Dñ ō her sprach zů josue Ste auff·warū ligstu geneigt an die erd Israhel het gesündet vñ het übgāgē mī gelübd·vñ habē genōmen vō der vôbānenschafft vñ habē gestoln vñ habē gelogē·vnd habētz vôborgē vnō ir vaß Israhel mag nit sten vor seinen veindē·vñ er fleücht sy·wañ er ist entzeübert vō der verbannenschafft. Fürbas wird ich nit mit eüch·vntz dz ir zerknirscht den ō do ist schuldig der missetat·Ste auf vñ geheilig dz volck·vñ sprich zů in Wer geheiligt an dē morgē Wañ diß ding sprechet der her got israhel Israhel die vôbamenschafft ist in·nit dei Du macht nit gestē vor deī feindē·biß dz ō wirt vôtilgt vō dir ō do ist entseübert vō dir missetat Dñ genachet frü all durch eüwr geschlecht

vnd welchs der geburt das loß sindt es gerech sich
durch sein geschlecht vnd das geschlecht durch die
heüser vnd die heüser durch die mam. vnd der do
wirt begriffen mit der sünd der ward verbrant mit
feüer mit aller seiner enthabung. wañ er hat über/
gangen dz gelübd des herren. vñ hat gethon ein la/
ster in israhel Darumb josue ò stünd auff frü Vnd
züfüget israhel durch sein geburt. vñ die geburt in
das ward funden Do es ward gebracht durch sein
ingesind. do ward funden dz ingesind zare Er bra
cht es durch die mañ vnd fand zabdi des hauß teilt
er vnder all die mañ er fand achan den sun charmi
des sun zabdi des sun zare von dem geschlecht iuda.
Vnd er sprach zů achan Mein sünlin gib glori dē
herren got israhel vnd vergich vnd sag mir wz du
habest gethon vnd nichten verbirg Vnd achan ant
wurt josue vnd sprach zů im. Gewerlich ich hab ge
sündet dem herren got israhel. vnd also hab ich ge=
thon Wañ ich sach vnder den veüben ein gar güten
roten mantel vnd cc. sickel des silbers vnd guldin
zein. l. ziglich. ich begeitigt3 vnd nams vnd vbargs
in die erd bey mit meins tabernackels. das silber be
grüb ich. vnd bedeckt es mit der erde Darumb io=
sue sante diener die do lieffen czů seim tabernackel
sy funden alle ding an der selben stat verborgē. vñ
das silber miteinander Vnd sy naments vō dem ge
zelt vnd brachten sy zů josue vnd zů allen den sünē
israhel. vnd sy wurffent sy für den herren Darum
josue der nam achan den sun zare. vñ das silber vñ
den mantel vnd die guldin zein. vnd sein sün vnd
die töchteren. die echssen vnd die esel vnd die schaf
vnd in selb den tabernackel vnd dz haußgeret vnd
alles mit im. sy fürtē sy zů dem tal achor. do sprach
josue Das du vns hast betrübt der her betrüb dich
an disem tag Vnd alles israhel steinet in. vnd alle
ding die sē waren die wurden verwüst mit feüer
Vnd sy samelten auff ein grossen hauffen mit stein
der da beleibt vntz an disen gegenwertigen tage :
Vñ die tobheit des herren ward abkert von in. vñ
der nam der stat ist geheissen ei tal achor vntz hewt
das ist ei wüst oder ò betrüpnüß.

Das viij. c.

Vnd der her sprach zů josue Nichten vēr/
cht dir noch erschreck Nim mit dir all die
menig der streiter: Stee auff vnd gang
hin auff zů der stat hay Sich ich hab geantwurt in
dein hant iren künig vnd dz volck. vnd die stat vñ
dz lant Vnd du tůst der stat hay vnd irem künige
als du teteſt jericho vñ irem künig Wañ den raub
vnd alle lebendige ding die nembt eüch Leget die
lagen der stat noch ir Darumb josue stůnd auf vñ
alles dz here ò streiter mit im. dz sy auff stigen in
hay Vnd do er het erwelt xxx. tauset starcker mañ
er sant sy in der nacht. vnd er gebot in sagēt Lege
in lagen hinder der stat Nichten scheiden eüch vert.
vnd wert all bereit Wañ ich vnd die ander menig
die mit mir ist wir steigen auff yenhalb gegen der
stat Vnd so sy außgen wir fliehend. vnd keren die
rucken als wir vor tāten vntz das die nachuolgen/
den weren hinder zogen ver von der stat. Wañ sy
wenend vns ze flüchtigen als zum ersten Darumb
so wir fliehend vñ sy vns nachuolgend. stet auf vō
den lagen vnd verwüstent die stat. wañ ewer herr
got hat sy geantwurt in ewer hend: Vnd so ir sy
gewinnent zündent sy an. alle ding thünd also daz
ich hab gebotten. Vñ er ließ sy vñ sy zogtē czů der
stat der lagen. vñ sassen zwischen bethel vnd hay zů
dem land dē vndergang der stat hay Wañ josue ò
beleib die nacht in mit des volcks Er stünd auf frü
vnd merckt die gesellen vnd steig auff mit den altē
in dem haubt des heres. vmbgeben mit der hilff der
streiter Vñ do sy waren kümen vñ auffgestigen sy
stünden yenhalb der stat zů dem land der stat mit=
ternacht. zwüschen ò vñ in was das mittelst tale.
Wann er het erwelt fünff tauset man vnnd bet sy
gesetzt in die lagen zwüschen bethanen vñ hay vō
dem tel des vndergangs der selben stat. wann alles
das ander her richtet die spitz zů mitternacht. also
dz die jüngsten der menig türten das vndergende
lant der stat. Darumb josue gieng hin zů der nacht
vnd stünd in mit des tals Vnd do dz het gesehē ò
küng hay er eylt frü. vñ gieng auß mit allem her
ò stat vnd richt die spitz gegē der wüst. er mißkāt
dz die lagen waren verborgen hinder im Wañ jo/
sue vnd alles israhel die schieden sich. sy geleichsetēt
die vecht ò stat vnd fluhen durch den weg der ein
öde. vñ die sy scheiten miteinander sy samelten sich
zesamen. vnd nachuolgten im. vñ do sy sich hettend
geschaiden von der stat. vñ gewißlich einer was mit
belibē in der stat hay vñ bethel der do mit was nach
uolgend israhel als sy außbrachen also liessen sy of
fen die stet. vnd der her sprach zů josue: Nab auff
dein schilt der do ist in deiner hant get in die stat
hay. wañ ich hab sy dir geantwurt Vnd do er het
auffgehaben den schilt yenhalb der stat die lagē die
do lagten die stünden auff zehant. sy giengen zů ò
stat vñ fingen sy. vñ zuntē sy an Wañ do die mā
der stat die do waren nachgeuo'gt josue schawten
vñ sahen den rauch der stat auff steigen vntz zů dē
himel. fürbas mochten sy nit gefliehen hin vñ here
in ē anderweiß do widerstündē die stercklich wider
die iagenden. die do gleichseten die flucht vñ hettē
sich gericht zů der einöde. Vñ do josue gesach vnd
alles israhel dz die stat was genangē vñ der rauch
der stat auffstaig er vmkert sich er schlüg die mañ
hay Vnd gewißlich die do hettend gewunnen die
stat vñ hetten sy angezünt sy giengen auß von ò
stat gegen den iren. sy begunden ze schlachen in
mit ò feinde: Darumb do wurden geschlagen die

widerwertigē vō yetwederm teil alſo daz emer mit
ward behaltē vō allē ō menig·vñ den küng ō ſtat
hay den begriffē ſy lebentig vñ brachtē in zů joſue
Darumb ſy wurden all erſchlagē die do warn nach
geuolgt iſrahel ze halten zů der wüſte vnd waren
geuallen in dem waffen·an der ſelben ſtat die ſüne
iſrahel kerten wider ſy ſchlügen die ſtat Wañ allē
der ſtat hay die do wurdent erſchlagē an dem tage
von dem mañ vntz an die frawen·ō waren xij· tau
ſent der menſchen Wañ joſue der hinderzoch mit die
hant die er het geſtreckt in die höch zehaltē dē ſchil
te·vntz dz alle die inwoner hay wurden erſch'lagen
Wañ die vich vnd den raub der ſtat den teilten die
ſün iſrahel·a's der herr hat gebotten joſue Er zunt
an die ſtat·vnd macht ſy zů ein ewigē wůſt Vnd
iren küng hieng er an den galgē vntz an den a'xt
vntz zů dem vndergang des ſuns·vnd joſue gebot
vnd ſy namen ab ſein aß vom hretzen· vñ wurffēs
in den eingang der ſtat ſy machtē ein groſſen hauf
fen der ſtein auff in ō da beleibet vntz an diſen ge=
genwertigē tag Da bawet joſue ein altar dem her
ren got iſrahel an dem berge heba'·als moyſes der
knecht des herren het gebotten den ſünen iſrahel vñ
iſt geſchrib'bē in dem büch der ee moyſes ein altar vō
vngehobelten ſteinen die do nit hetten gerürt dz ei
ſen·vñ er opffert auff im die gantzen opffer dem
herren·vñ opffert die gefridſamē opfer Vñ ſchreib
auff den ſteinen der ander tragung ō ee moyſes als
er het eröffnet vor den ſünen iſrahel Wañ alles dz
volck vnd die menig der geburt vnd die hertzogen
vnd die vrteiler die ſtündent zů yetwederm teil der
arch in der angeſichte der prieſter vnd der anbetter
die do trügen die arch des gelübdes des herren· das
ō fremd als auch der inwendig Jr halb teil werde
gegen dem berg gazarim vnd der halb teil bey dem
berg hebal·als moyſes der knecht des herren het ge
bot.en ·Vnd gewiſſlich zů dem erſten geſegent er
dem volck iſrahel·nach diſen dingen laß er alle die
wort des ſegens vnd des flůchs·vñ alle ding die da
waren geſchriben in den bücherē ō ee Alſo gröſslich
dz er nichtz ließ vō den dingen die moyſes het ge=
botten wañ er öffnet alle ding vor aller der menig
iſrahel·den weiben vnd den lützeln vnd den fremdē
die do wonten vnder in

Das ix·capitel.

DO all die küng die do wonten yenhalb
des jordans an den bergē vñ in den veldē
maritim vñ an dē geſtat des groſſen mers
vnd die do wonten bey dem liban etheus vñ amor
reus vnd chananeus pherezens vnd eueus vnd je=
buzeus hetten gehört diſe ding·ſy ſamelten ſich mit
einander mit ein hertzen vnd mit dem ſelben ſin·dz
ſy ſtritten wider joſue vnd wider iſrahel· Vnd die
do wonetent in gabaon hetten gehört alle ding die
joſue het gethon jericho vnd hay· ſy gedachtē kün
diglich ſy namen in die ſpeiſe in alt feck vnd leg=
tens auff die eſel vnd die weī vaß zerriſſen vnd ge
neet vnd gar alt geſchüch die vō rechtem alter mit
limmel wurden verneet·vnd wurden geuaſt mit al
ten gewanden·vñ die brot die ſy trůgent vmb die
vßerung an dem weg die do warn hert vñ gemin
nert in ſtuck Vñ ſy giengen zů joſue der do wonet
in den herbergē galgale vñ ſprachen zů im vñ zů al
lem iſrahel miteinander Wir ſeind kōmen von ein
ferren land·wir begern zemachen frid mit eüch· vñ
die man iſrahel antwurtent vnd ſprachen zů im·dz
ir vileicht icht wont in dem land dz vns der herr ſol
zů dem loß·vnd wir mügen mit gemachen gelübde
mit eüch Vñ ſy ſprachen zů joſue wir ſē dein kne
chte Joſue der ſprach Wer ſeit ir vnd von wannē
ſeit ir kōmen Sy antwurtent dem knecht ſē kōmen
gar von ein verren land·in dem namen deins her=
ren gots Wañ wir haben gehört den leümůt ſeins
gewalts·vnd alle ding die er thet in egipt· vñ den
zweyen küngen ō amorreer yenhalb des jordans se
on dem küng eſebon vnd og dem küng baſon die
do waren in aſtaroth·vnd die alten vnd alle die in
woner vnſers landes die ſprachent zů vns. Nembt
eüch die ſpeiß in eür hant vmb den verrē weg vñ
begegent in vnd ſprecht Wir ſē eüwer knecht ma
chent dz gel..bd mit vns Secht die brot namē wir
warm do wir außgiengen von vnſern heüſern dz
wir kemen zů eüch Nün ſeint ſy gemacht trucken·
vnd zerkmſcht vō überigē alter Wir fultē die neüw
en vaß des weins·nun ſeind ſy zerriſſen vnd entbū
den Die gewand vnd die geſchüch mit den wir ſē
geuaſt vnd die wir haben an den füſſen die ſēd zē
trotten v..d v.nach verwüſt·vmb die verrung des
langen wegs Darumb ſy empfiengen vō iren ſpei
ſen·vnd fragten nit den munt des herren Vñ joſue
der macht mit in den frid·vnd verhieß zemachē mit
gelübd das ſy nit würden erſchlagen Vnd die für
ſten der menig die ſchwüren in Wan nach drey ta=
gen des gemachten gelübdes horten ſy dz ſy wontē
in der nehin·vnd weren künfftig vnd in: Vnd die
ſün iſrahel bewegten die herbergē vñ komē an dem
drittē tag in ir ſtet·der namen ſeind diſe· gabaon·
caphira·vnd berech·vñ thariatherim·Vñ ſy ſchlů=
gen ir nit·darumb dz in die fürſten ō menig hettē
geſchworn in dē namen des herrē gots iſrahel Dar=
umb aller ō bouel murmelt wid die fürſtē iſrahel·
Sy antwurtēt in Wir ſchwüren in dem namē des
herren gots iſrahel· vñ darumb mögen wir ſy nit
gerüren Wañ ditz thůn wir in Gewiſſlich ſy wer=
den behalten vñ lebent daz nit werd erkürkt wider
vns ō zorn des herrē als wir habē geſchworn· wañ
alſo lebēt ſy·dz ſy hawē die höltzer zů dē nutz aller

meng vñ tragē zesamē die wasser Da sy heten gē
sagt dise ding iosue der rieff den gabaonitern vnd
sprach zů in . Warumb wolt ir vns betriegen mit
falsch also das ir sagt wir inwonen gar fern von
cůch so ir seyt in mitē vnser Darumb ir wert vnder
dē flůch vñ er gebunden mit von eürem geschlecht der
da hauwen die höltzer vñ dē zesamen trag die was
ser in dē hauß meins gotz Sy antwurtē vns Dein
en knechten ist erkundet das dein herr gott gelobte
moyses seim knecht das er eůch antwurt alles das
land vnd verwüst sein einwoner Darumb da wir
wurdē bezwungē von eürem schreckē wir forchten
vns hart vñ fürsahē vnser selen vñ machtē disē rat
Wañ nun sey wir in deiner hand tů vns dz dir ist
gesechen recht vnd gůt Darumb iosue der tet dz er
het gseit vñ erlöst sy von dē hendē dē sůn israhel
dz sy ir nit erschlůgēt Dñ iosue dē ordent sy an dem
tag zesein in dem dienst alles volcks vnd des al-
tars dz herr zehauwen die höltzer vñ zesamē tragē
die wasser untz in dz gegēwirtig zeit an dē stat die
der herr hat erwelt

Das x. Capitel

DA adonisedech dē kůnig iherusalem het ge
hört die ding das da Josue het gewunen
hay vnd het sy verkert wañ als er het ge
than iericho vnd irē kůnig also tet er hay. vñ irem
kůnig vnd das die gabaonitter waren geflochen zů
israhel vnd waren ir eigen er forcht sich hart Wañ
gabaon was ein grosse stat vnd ein der kůnglichē
stet vnd ein merer stat dañ hay vnd alle ir streyter
die stercksten Darumb adonisedech dē kůnig iherusa
lem dē santē zů ocham dē kůnig hebron vnd zů pha
ran dē kůnig ierimoth vnd zů iaphie dē kůnig lach
is vñ zů debir dē kůnig eglon sagent Steygt auff
zů mir vñ bringt die hilf das wir erstreyten ga-
baon warumb ist sygeflochē zů iosue vñ zů dē sůnen
israhel Darumb da die v. kůnig dē amorreer warent
gesament . ō kůnig iherusalē dē kůnig ebron dē ků-
nig ierimoth der kůnig lachis der kůnig eglon die
stygēt auff miteinandē mit iren heren . sy satzten die
herbergen vmb gabaon vñ striten wider sy Wann
da die inwoner der stat gabaon warē belegt sy san
ten zů iosue der da wont in den herbergen bey gal-
galam vnd sprach zů im . Nit hinder zeůch deine
hend von dē hilf deiner knecht Steig auff schier vñ
bring die hilf vnd erlöß vns Wann alle die kůnig
der amorreer die da einwonent an den bergen die
seint gesament wider vns Vnd iosue steyg auf vō
galgalis vnd mit im die stercksten man alles das
here der streyter Dñ der herre sprach zů iosue Nich
ten fürchte sy Wañ ich hab sy geantwurt in deine
hend Keiner von in mag dir widerstan Darumb io-
sue steyg auff von galgalis . Vnd gacht gechlich
über sy die gantze nacht vnd der herr betrübt sy
vor dem antlütz israhel vnd schlůg mit einer gros-
se plag in gabaon vnd iagten sy durch die höch dz
weges in bethoron vnd schlůg sy untz zů asecha
vnd maceda Vnd da sy fluhent die sün israhel vñ
waren in der absteygung bethoron . der herr ō sant
gros stein über sy von hymel untz zů asecha Vnd
vil mer sturben von den steinen des hagels denn die
sün israhel heten erschlagen mit den waffen Da re
det iosue zů dem herrn an dem tag an dem er ant-
wurt amoreum in dē angesicht der sün israhel vnd
er sprach vor in Sun wirt mit bewegt gegen gaba
on vnd die menin gegen dem tal aialon : Vnd der
sunn vnd die menyn die stůnden untz das sich das
volck rache von semen veinden Ist denn ditz mit ge-
schreiben in dem büch der gerechten Darum der sun
stůnde in mitē des hymels vnd er eylt nit vndergē
gen in dem zyl eins tags . Vnd kein tag was also
lang vor noch nach zůgehorsamen dem herren in der
stym des menschen vnd zestreyten vmb israhel . Dñ
iosue kert wider mit allem israhel in die herbergen
galgale Wann die fünf kůnig waren geflochen vñ
hetten sich verbergen in die grůbe der stat maceda
Vnd iosue dem ward erkunt dz die v kůnig waren
funden verborgen in der grůb der stat maceda : Er
gebot den gesellen vnd sprach Weltzent gros stein
auff den mund der grůb vnd setz synnig mann die
da hütent der beschlossen Wann ir nichten weltsten
wann iagt die veind vnd schlacht die iungsten der
fliechenden . Nit last sy eingen zů der hilf ir stette
die der herr got hat grantwurt in eüer hend Dar-
umb sy schlůgen die widerwertigen mit einer gro
se plag vnd verwüsten sy vil nach untz zů der ver
derbung vnd die mochten entfliechen israhel die
giengen in die bewartē stet Dñ alles dz her kert wi
der zů iosue in maceda die da warent die herbergē
gesunt vnd ganzer zal . Vnd keiner was dürstig
zemurmelen wider die sün israhel . Vnd iosue der
gebott sagent Tůt enff den mund der grůb vñ fürt
zů mir die v. kůnig die sich verburgen in ir . Vnd
die am ersten teten als in was gebotten vnd sy für-
ten auß zů im die v. kůnig von der grůb den kůnig
iherusalem den kůnig ebron den kůnig ierimoth dē
kůnig lachis den kůnig eglon Vnd da sy waren auß
gefürt zů im er rieff allen den manen israhel vnd
sprach zů den fürsten des heres die mit im waren
Get und legt ewer füß auff die helse der kůnig
Da sy waren gegangen vñ hetten getreten mit dē
füssen die helß der vndertenigen andertweio sprach er
zů in . Nichten wölt eůch förchten noch erschreckt
wert gesterckt vnd seyt starck . Vnd also tůt der
herr allen eüweren veinden die da streyten wid eůch
Vnd iosue der schlůg vnd erschlůg sy vnd hyeng
sy an v. baum vnd sy hengent untz an den abent
Vnd da der sunn undergieng er gebot den gesellen

das sys abnemen von dē galgē Da sy warn abgē
nomē sy wurffens in die grůb in der sy sich hetten
verborgē vnd sy legtē groß stein auff ir mund die
da belybē vntz an dē gegenwirtigē tag Vnd an dē
selbē tag gewan iosue maceda vnd schlůg sy in dē
mund des waffens vnd erschlůg iren kůnig vñ all
ir einwoner Also das er nit liess in ir die gelassen
kinder Vnd er tet dē kůnig maceda.als er tet dem
kůnig iericho Er übergeng mit allē israhel von ma
ceda in lebna vñ stryt widē sy: diß antwurt ō herr
in die hand israhel mit irē kůnigen .Vnd sy schlů/
en die stat in dē mund des waffens vnd alle ire ein/
woner Sy liessen kein beleybung in ir Vñ sy tettē
dē kůnig lebna als sy heten gethan dē kůnig iericho
Von lebna übergienge er in lachis mit allem israhel
vnd da er gerdent oz her allum er anstreyt sy vñ
dē herr antwurt lachis in die hand israhel vñ er ge
wan sy an dē andern tag· vñ schlůg in dem mund
des waffens vñ ein iegkliche sel die da war in ir ålz
er gethan lebna Jn dē selben zeyt steyg auff iram
der kůnig gaser oz er zehilff kem lachis: dem schlůg
iosue mit allem seim volck vntz zů der verderbung
Vnd er übergieng von lachis in eglon · vnd vmb/
gab sy vñ erstreyt sy an dem selben tag vñ schlůg
in dē mund des waffens alle die selen die da waren
in ir nach allen dē dingen die er hat gethan ī lachis
Vñ er steyg auff mit allē israhel vō eglon ī ebron
vnd er streyt wider sy vnd gewan sy vnd schlůg
sy in dem mund des waffens .vnd iren kůnig vnd
alle die stete dē gegent vñ alle die selē die da warn
wonent in ir Er liess kein beleybung in ir .Als er
het gethan eglō also tet er auch ebrō· alle ding die
er fand in ir die verwůst er mit dem waffen Dar/
nach kert er wid in dabir er gewan sy vñ verwůst
sy vñ iren kůnig vnd all die stet allum die schlůge
er in dē mund des waffens · Er liess kein beleyung
in ir als er het gethan ebron vnd lebna vñ iren ků
nigen: also tet er auch dabir vnd irem kůnig Dar/
umb iosue der schlůg alles das bürgig land vnd zů
mittemtag vnd das veldig vnd asedoch mit seinen
kůnigē .Er liess kein beleybung in im wann er er=
schlůg alles das oz da mogt atmen als im der herr
got israhel het gebotē von cadesbarne vntz zů gazā
Vnd gewan mit einer gehe alles das land gazen
vntz zů gabaon vnd verwůst alle die kůnige vnd
ir gegent .Wann der herr gott israhel streyt für in
vñ er kert wider mit allē israhel in galgala zů der
stat der herbergen

Das xj. Capitel.

Do iabin dē kůnig asor het gehort die ding
er sant zů iobab dē kůnig madon vnd zů
dem kůnig semeron vñ zů dē kůnig acsaph
vnd zů den kůnigen die da wonten an den bergen
mitternacht vnd in der eben ceneroth gegē mittem
tag vnd in den velden bey dem mer vñ in dē gegen
ten dor: vnd chananeum von osten vnd von westen
vnd amoreum vnd etheum vnd phereseum vnd ie/
buseum an den bergen vnd eueum der da wonet zů
den wurtzen hermon in dem land maspha Vnd alle
giengē sy auß mit irē scharē gar ein groses volck
als der sand dē da ist an dem gestad des mers vnd
ein vnmessige menig dē ros vñ dē wegen Vnd alle
dise kůnig die wurdē gesammet in ein zů dem was
sern merō das sy stritten wider israhel Vñ dē herr
sprach zů iosue ¶Nichten fürcht sy Wann morgen
zů der selben stund antwurt ich dise all verwundet
in dem angesicht israhel .Behalt ir ros vñ verbren
die wegen mit feüwer Vnd iosue der kam vnd als
her mit im gechlich widē sy zů den wassern meron
vnd sy gachten widē sy vñ ō herr antwurt sy ī die
hend israhel Sy schlůgē sy vñ iagtē sy vntz zů der
grossen syoon vñ zů den wassern massarephoth .vñ
auff dem velde maspha des teyle da ist gegen osten
Er schlůg alle also das er kein beleybung liess von
im Vnd er tet alo im dē herr het gebottē Er behielt
ir ros vnd verbrant ir wegen mit feüwer .Zehand
kert er wider vñ gewan asor vñ schlůg iren kůnig
mit dē waffen Wañ asor die hielte vō alter daz für
stenthumb widē allen disen reychen .Vnd erschlůg
all die selen die da selb wonten Er liess kein beleib/
ung in ir wañ er verwůst alle ding vntz zů dē ver
derbung vñ sy selb die stat verbarbt er in ō brunst
vnd alle die stet allumb der stat .Vnd ir kůnig die
vieng er er schlůg sy vñ vertilgt sy als im het ge=
boten moyses der knecht des herrn On die stet die
da warn gelegē in dē büheln vñ in dē hübelen die
andern verbrant israhel allein asor eine dē vestenstē
stat die verwůst er mit dē flam .Da die sün israhel
hetten erschlagē alle die leüt·sy teyltē alle die raub
dē stat vñ die vich Als der herr het gebotten moy
ses seim knecht·also gebot moyses iosue vnd er er
fült alle ding Er übergieng nit ein wort von allē
den gebotten die der herr gebot moyses Darumb
iosue der gewan alles das birgig lande vnd das
land zů mittemtag vnd das land yessen vnd die
eben vñ das land westen vñ dē berg israhel vñ sein
veldē vnd dē teyl des bergs dē da aufsteygt zů seir
vntz zů baalgat durch die eben des libans vndē dē
berge hermon er vieng all ir kůnig vnd schlůg sy
vñ erschlůg sy Josue dē streyt vil zeyt wid die ků
nig Es was kein stat die sich nit antwurt den sün
en israhel on eueum ō da wonet in gabaon Er ge
wan die andern all mit streyt Wañ es was dē will
des herrn oz ir hertzē wurdē erhertent vnd daz sy
streyten widē israhel vnd vielen vñ verdienten kein
erbermde vnd verdurben als der herr het gebotten
moyses Jn dem zeyt kam iosue vnd erschlůg enach
im von den bergen ebron vnd dabir vnd anaph vnd
vō eim iegklichē berg iuda vñ israhel vñ vertilgt

ir stet · Er liess kein von dem stam̃ enachim in dem
land der sün israhel on die stetgaza vnd getha a=
zotho in den wurden sy gelassen allein · Darum̃ io/
sue der gewan alles oz land als der herr het geredt
zů moyses vnd antwurt es zů einer besitzung der
sün israhel nach den teylen vnd nach den geschlechtē
vnd die ere růet von den stretten

Das xij · Capitel

Jetz sůt die küng die die sün israhel schlů
gen vnd besassen ir land genhalb des ior=
dans zů dē aufgang des suns von dē bach
arnon vntz zů dē bergē hermon vnd alles daz land
osten das da schawet zů der einöd Seon der küng
der amoreer der da wont in esebon der herschet von
aroer die da ist gelegen auf dē bach oz fluß arnon
vnd in mitē oz teyls in dē tal vnd des halben teyls
galaad vntz zů dē bach iabet dē da ist ein zyl dē sün
ammon vñ vō dē einöd gegē osten vntz zů dem mer
seneroch vnd vntz zů dē mer ō wůst oz da ist oz ge
saltzenst mer zů dē mer osten durch den weg der da
fürt zů bethimoch vñ von dē teyl mittemtag der da
vnderlegt von asedoch vntz zů phasga Das zyl oz
küngs og des küngs basan von den belibungē ra
phaim der da wont in astaroth vñ in edrai : vnd er
herscht an dē berg hermon vñ in salacha vñ in allem
basan vntz zů dē endē gessuri vñ machaci vñ oz hal/
be teyls galaad vñ das end seon oz küngs esebō
Moyses der knecht des herrn vnd der sün israhel
die schlůgent sy vnd moyses der antwurt ire land
zů einer besitzung der rubemiten vnd gaditen dē
halben geschlecht manasse Ditz sein die küng des
lands oz die iosue schlůg vnd die sün israhele genhalb
des iordans von abaalgad in dē velo des libans zů
dem land westen vntz zů dē berg lybam oz teyl da
aufsteigent in seir Vñ iosue dē antwurt es zů einer
besitzung den geschlechten israhel iegklichem ir teyl
als wol an den bergē als in den eben vnd in den vel
den Jn aseroch vnd in dē einöd vnt zů mittemtag
da was ethxus vnd amoreus chananeus vnd phe/
reseus emeus vnd iebuseus Der küng iericho ein
er Der küng hay dē da waz vō dē seytē bethel ein
Der küng ierusalem einer · der küng ebrō einer
Der küng egelon einer · der küng odbir einer:
Der küng ierimoth einer · der küng lachis einer
Der küng gadir einer · der küng herma einer · der
küng gazer einer · der küng herech einer · Der kü/
ng lebna einer · der küng odollam einer · der küng
maceoam einer Der küng bethel einer · der küng
taphna einer Der küng epher einer · dē küng aseck
einer Der küng saron einer · der küng madā einer
Der küng afor einer · der küng ameron einer Der
küng acsaph einer · der küng thenach einer · der
küng maggedo einer · der küng cedes einer · der
küng iachanem carmeli einer · der küng oor einer
Vnd dē gegent der einer · der küng der heiden gal
gal einer · der küng thersa einer · Aller der küng
waren xxxj ·

Das · xiij · Capitel

Iosue ō wz alt vñ volles alters vñ der herr
sprach zů i Du bist ercaltet vñ langer tage
vñ oz land ist gelassen weyt oz noch mit ist
geteylt mit dē los oz ist galilea dē philistimer vñ als
iessuri von dem trübē fluß dē da feücht egipt · gegē
aquilon vntz zů dē zylen accarō oz land chanaā oz
da wirt geteylt vndē die fünf küngli dē philistimer
gafeos azotes astalomitas getheos vnd acharonita
Wañ zů mittemtag seint die ener alles das land
chanaā vñ maara ō sidonier vntz zů aseca vñ diezil
amorreer vñ semō nochwendigē vñ die gegent des
libans vō abalgath vñ an dē berg hermō gegē ostē
biß oz du eingest emath aller der die da wonent an
dē berg vñ zů allē sydō vō dē liban vntz zů dē was
sern masephot ich bins ich da sy vertilg vor dē ant
lütz dē sün israhel Darum̃ es kumpt in dē teyl oz
erbes israhel als ich dir hab gebottē Vñ nu teil oz
land zů einer besitzung ir geschlechtē vnd dem hal/
ben geschlecht manasse mit dem ruben vñ gad be/
sassen das land das in moyses dē knecht des herren
antwurt genhalb dem fluß oz iordans zů dem land
osten von aroer die da ist gelegen auf dem gestatt
des fluß arnon vnd in miten des tals vnd alle die
velo von medaba vntz zů dibon vnd alle die stett
seons des küngs amorei der da reichsent in esebon
vntz zů den zylen der sün amon vnd galaad vñ oz
zyl iessuri vnd machaci vnd allen den bergen her/
mon vñ alles basan vntz zů salacha alles das reych
og in basan der da reichsent in astaroth vnd edray
er selb was vō den belibungen raphaim vñ moy/
ses schlůg sy vnd vertilget sy Vnd die sün israhel
woltten nit verwůsten iessuri vnd machaci vnd sy
inwontten in mitten israhel vntz an den gegenwir/
tigen tag Wann dem geschlecht leui gab er nit die
besitzung wann die opffer vnd die opffer oz herrn
gotz israhel daselb ist sein erb als ō herr hat geredt
zů im Darum̃ moyses dē gab die besitzung den ge=
schlecht der sün ruben nach iren geburten · Vnd ir
zyl was von aroer die da ist gelegen auff dē gestatt
des bachs arnons vñ in mitē dē tal des selben bachs
alle die eben die da fürten zů medaba vñ zů esebon
vnd alle ire dörflin die da seind in den velden vnd
dibon vñ abamothbaal vñ den fleck baalmaon gef=
fa vnd cedimoth vñ mephet vnd chariathaim vnd
sabama vñ sarathesar an dem berg des tales bech=
phegor vnd asedoch phasga vnd bethaisimoth alle
die velt stet vnd alle die gegent seon des küniges
amorreidē da reischsent in esebon dē da schlůg moy
ses mit seinen fürstē madian eneum vnd recen vnd

ſur vnd ve vnd rebee die hertzogen ſeon vnd die
inwoner des lands· vnd balaam den ſun beor den
weyſſagen dē erſchlůgen die ſůn iſrahel mit dē waf
fen mit den andern erſchlagen vnd des das fluß des
iordans der ward gemacht ein zyl ô ſůn ruben oitz
iſt die beſitzung der rubemiter der ſtet vnd der dörf
fer durch ir geſchlecht· Vnd moyſes der gab dem
geſchlecht gad vnd iren ſůnē die beſitzung durch
ir geburt des teylung iſt diſe· Das zyl galaer vnd
alle die ſtet galaad vnd den halben teyl des lands
de rſůne amon vntz zů aroer die da iſt gelegen ge
gē rabba vñ vō eſebon vntz zů ramoth maſphe vñ
bethanim vñ amonaim vntz zů dē zylen dabir· Vñ
in dem tal betharan vñ bethenemea vnd ſoccoth vñ
ſaphon das ander teyl des reychs ſeon des kůnigs
eſebon Vnd des ende iſt der iordan vntz zů den eůß
erſten teyle dez mers ceneret zů dem land oſten ien
halb des iordans Oitz iſt die beſitzung dē ſůn gad
durch ir ingeſind die ſtet vnd ir dörffer· Vnd dem
halben gechlecht manaſſe vnd iren ſůnen den gab er
die beſitzung nach iren geſchlechten der anfang iſt
Amenaim vnd alles baſan vnd alle die teych og
des kůnigs baſan· Vnd alle die gaſſen ahir die da
ſeint in baſan lx. flechen vnd den halben teyl gala
ad vnd aſtaroth vnd edray die ſtet des reychs og
in baſan den ſůnen machir den ſůnen manaſſe vnd
dem halben teyl der ſůn machir nach iren geſchlech
ten Diſe beſitzung teylt moyſes in den veldē moab
ienhalb des iordans zů dem land oſten gegē iericho
Wañ dē geſchlecht leui dem gab er nit die beſitzūg
wañ dē herr got iſrahel er ſelb iſt ſein beſitzung als
er hat geredt zů im

Das xiiij· Capitel

Das iſt daz die ſůn iſrahel beſaſſen in dē land
chanaan dz in gab eleaſar der prieſter vnd
ioſue der ſun nun vñ die fürſtē ô ingeſind
der ch die geſchlecht iſrahel ſy teylte alle ding mitt
dē loß dē ix. geſchlechtē vō ô halben geburt als der
herr gebot in dē hand moyſes Wañ den zweyē ge
ſchlechtē vnd dē halben dem gab moyſes die beſitz·
ung ienhalb des iordans on die ambetter die ent
phiengen kein ding des lands vnder iren brůdern
wañ ſy giengen an ir ſtat die ſůn ioſephs teylt er
in zwey geſchlecht manaſſe vñ effraim Die ambter
die entphiengen kein andern teyl in dem land neů
wer die ſtet zewonen vnd ir merckt ze weydē die
ſchweÿgē vnd ire vich Die ſůn iſrahel tetē alſo vñ
teylte dz land· als dē herr bet gebotē moyſes Dar·
um die fůn iuda genachten ſy zů ioſue in galgala
vñ caleph der ſun iephomie ceneſens dē redt zů im
vñ ſprach Du haſt erkant dz ô hat geredt zů moy
ſez dē mañ gotz in cadeſbarne vō dir vñ vō mir ich
was xl· ierig da mich moyſes der knecht des herrn
ſant von cadeſbarne das ich merckt dz land vnd ich
erkunt im das mich ducht gewer Wañ mein brůdē
die da aufſtygen mit mir die enbunden das hertz
des volcks vñ ich nachvolget mit mynder mē herrn
got Vñ moyſes der ſchwůr an dem tag ſagent· Dz
land das dein fůß dryt das wirt dein beſitzung vñ
deiner ſůn vntz ewigklich: wann du biſt nachvol-
get dein herrn got Darum dē herr hat mir verliben
das leben vntz an diſen gegenwirtigen tag als er
hat gelobt Es ſeind xlv· iar seyt das dē herr hat ge
redt ditz wort zů moyſes· Da iſrahel gieng durch
die einöd· vñ heůt bin ich lxxxv· ierig alſo mag ich
als ich mich vermocht zů der ſelben zeyt da ich
ward geſant zů ſpechen die ſtercke dē zeyt volendt
vntz heůt alſwol zeſtreyten als zegen Darum gib
mir diſen berg den der herr hat gelobt vnd das du
es haſt gehort auf dem da ſeind enachim vñ groß
ſteten vnd bewart ob villeicht der herr ſey mit mir
vnd ich mage ſy vertilgen als er mir hat gelobet
Vnd ioſue der geſegent in vnd antwurt im ebron
zů aimer beſitzung vñ vō diſen ward ebron caleph
dem ſun iephone cenezeo vntz an diſen heůtigē tag
wañ er hat nachgeuolgt dē herrn got iſrahel· Der
nam ebron dē was vor geheiſſen chatiacharbe· Do
iſt gelegē allermaiſt adā zwiſchē enachi vnd die ero
hett auf von dē ſtreytē

Das xv. Capitel

Darumb das loß der ſůne iudas durch ir ge
ſchlecht waz ditz vō dem zyl edom vntz zů
der wůſte ſyn gegen mittemtag vnd vntz
zů dem letzſten teyle des lands mittag Vnd ſein an
uang vō dē höche des geſaltzen mers vñ ſein zungē
die ſchauwet zů mittemtag vnd get auß zů dē auff
gang ſcorpions vnd übergeet in ſyna vnd ſteyget
auff in cadeſbarne vñ kumpt in eſtrom vnd ſteyget
auff zů daram· vnd vmbget cariatham vnd ſy über
geet von dann in aſemona· vnd volkumpt vns zů
dem bach egipti vnd die groſſe mer warent ir zyle
Ditz wirt das end des lāds zů mittag Wann das
geſaltzen mer wirt ein anuang vō oſten vntz zů dē
eůſerſten endē dz iordans vñ die ding die da ſchau
went zů aquilon vō dē hältzern des mers vntz zů dē
ſelbē fluß dz iordās vñ dz zyl ſteygt auf vō betha
gla vnd überget von mitternacht in betharaba· Er
ſteygt auff zů dē ſtein boem die ſůn ruben vñ richt
ſich vntz zů den zylen debera gegen aquilon ſchau-
went galgala von dē tal achor dē da iſt ienhalb der
aufſteygung adomim von dē teÿl dez bachs mitag
vnd überget die waſſer die da werdē geheiſſen ein
brun dez ſunns vñ ir ausgeng werdē zů dē brun ro
gel vñ ſteygt auff durch dz tal dz ſuns ennon vō ô
ſeÿten iebuſei zů mittemtag die da iſt iheruſalē vñ
darnach richt ſy ſich zů dē höch dez bergs der da iſt
zů dē vndergang daz da iſt gegē iebenon in dē höch
dez tals raffaim gegen mitternacht vñ übergeet vō
der höche des bergs vntz zů dem brunn dz waſſerz
nepthoa vnd volkumpt vntz zů den gaſſen des ber

ges ephron vñ neygt sich in balaam die da ist cas-
riatarim das da ist ein stat der welo vnd vmbgeet
von baala gegen westen vntz zů dem berg seir vñ
überget bey der seyten des bergs iarim zů aquilon
in tesslon vnd steygt ab in bethsames vnd überget
in tampna vnd vollumpt gegen aquilon von der
seyten des teylz accaron vnd neygt sich zů sechro-
na vnd fürget den berg baala vnd kumpt in iebu-
bel vnd wirt beschlossen gegen westen mit dem end
des grossen mers. Ditz sind die zÿl der sůne iuda
durch den vmbkreyß in iren geschlechten. Wann
caleph dē sun iephone dem gab er ein teyl in miten
der sůn iuda cariacharbe die statt des vatters enach
sy selb ist ebron als im der herr het gebotten vnd ca
leph der vertilgt von ir drey sůn enach: sesay vnd
haÿman vñ tholmay von dem stam enach vnd dar-
nach steyg er auff er kam zů den einwoner debir
die vor was geheissen cariachsepher das ist ein stat
dē büchstabē Vnd caleph dē sparach Der da schlecht
cariachsepher vnd sy gewinnet ich gibe im axam
mein tochter zů einem weÿb Vnd othomel der sun
cenes der iüngst brůder caleph der gewan sy vnd
er gab im axam sein tochter zů einem weyb Da sy
gienge miteinand sy ward vnderweyst vō ire man
das sy bÿesch ein acker von irem vatter sy sas auf
den esel vñ seüfftzet Caleph sprach zů ir was wiltu
Sy antwurt gib mir den segen. Das land mittag
vnd du hast mir gegeben die dürr. vnd füg mir
auch das ich wesser Darumb caleph der gab ir die
wesserunge obwendig vnd die wesserung inwen-
dig Ditz ist die besitzung dē geschlecht dē sůn iuda
durch ir geburt vnd die stett der sůn iuda werden
von den ůsersten teylen bey dē enden edom zů mit
temtag casebel vnd eder vnd iagur vnd cina vnd
dimona vnd adada vnd cades vnd asor vnd iethan
ziphoger vnd thelan vnd baloth vnd asor neba vñ
cariech estrom dise ist asseremam same vnd mela-
dab vnd asar gadda vnd asemeth bethauelech vnd
asersual vnd bersabe vñ baisochio abula vnd hum-
esem betholad vnd exil vnd zarma sicelech vnd me
demena sansenna labaoch vñ selom vñ abē remmon
aller der stet warn xxxix. vnd ir dörffer. Wañ in dē
vlendē estaol vñ sarea vñ aserna vñ asone vñ engam
thaphna vnd enaim vñ ierimot adulam secho vnd
asecca vñ sarim vñ adithai gedera vñ gidē othaym
xiiij. stetet vnd ire dörffer. Sanam vnd adasa vnd
magdalgad vñ delea mespha vnd iecctel lachis vnd
baschat vñ eglon thebon vñ lechmas vñ cechis vnd
gidiroth bethdagō vnd neama vñ macheda xvj. stett
vñ ir dörffer Lebena vñ ether vñ asan vñ iepta vnd
esna vnd nesib vñ ceÿla vnd achzib vnd mareša ix.
stet vñ ire dörffer Accaron mit seinen merckē vñ
dörffern Vñ von accarō vntz zů dē mere alles das
da leyt gen osten vñ ire dörffer Asathon mit iren
merckē vñ dörffern gaza mit irē merckē vñ dörf-
fern vntz biß zů dē egipt. schē bach vñ dz groß mer
ist sein kreys vñ auf samit den bergē vñ iether vnd
sachoth vñ edenam kariatsenna dise ist dabir anab
vñ hysthimo vñ anim gosen vñ olon vñ gilo xj. stet
vñ ire dörffer Arab vñ duma vñ esaam vñ ianim
vñ pethafua vñ effra vñ athmacha vñ cariatharbe
das ist ebron vñ syer ix. stet vñ ire dörffer. Maon
vnd chermel ziph iothe iesrahel vnd michadan vnd
zanoe accaim gabaa vñ thamna x. stet vnd ire dörf
Alul beth sor ihedor mareth bethanath vnd helthe
cen dise sind die vj. stet vnd ire dörffer Cariatha-
baal das ist cariathiarim ein stat dē welo vñ arab
ba zwů stet vnd ire dörffer Zů der wůstenung be-
tharaba meddin sacha vnd nebsan. die stet das sal.z
es vnd engaddi vj. stet vnd ire dörffer Miteman-
der werden ir xv. vnd C. Aber iebuseum dē woner
iherusalem mochtent mit vertilgen die kinder iuda
vnd iebuseus wont mit den kinden iuda zů iherusa-
lem vntz biß in dē gegenwirtigē tag

Das xvj. Capitel

Vnd es ist geschehē daz los dē sůn iosephs
das viel inē von iordan gegē iericho vnd
seine wasser habēt die wůst vō ostē die da
ausssteygt von iericho zů dē berg bethel vñ get auß
vō bethel in lusam vñ überget dz end arch'arharoth
vnd steigent ab zů dē vndergang bey dē ende iesle ti
vntz zů dē niderstē enden becherō vnd gazer vnd
velent sein gegen beÿ dem grossen mere die besassen
die sůn iosephs manasse vnd effraim Vnd das zÿl
der sůn effraim durch ir geschlecht vnd ir besitzung
die ist gemacht gegen osten astaroch addar vntz zů
dem obersten betheron. sein end gieng auß zů dem
mer Wann machmarath schauwet zů aquilon vnd
vmbget die zÿl gegē ostē in thanathsilo vnd durch
get von dem bach ianoe vnd steÿgt auf von ianoe
in atharoth vnd in noaracha vnd kumpt in iericho
vnd get auß von taphna zů dem iordan vnd über-
get beÿ dem mere in dem tal das rōrachs vnd sein
ausgeng seint zů dem gesaltzen mere. Ditz ist die
besitzung des geschlechtz der sůn effraim durch ir m
gesind vnd die stet seint gesundert den sůnen effraī
in mitē der besitzung der sůn manasse vnd ire dörf-
fer Vnd die sůn effraim erschlůgen mit chananeum
der da inwont gazer vnd chananeus der wont zů
dem zynß in mitē effraim vntz an disen tage

Das xvij. Capitel

Vnd das los gruiel dem geschlech manasse
Wann er ist der erstgeborn iosephs Mach
ir dē erstgeborn manasse den vatter gala-
ad dē da wz ein streytber man vnd het die besitzūg
galaad vnd basan vñ die belehnungen der sůn ma-
nasse nach iren ingesinden den sůnen abyezer vñ d

sünē helech vñ dē sünen hestiel vñ den sünen sychen
xñ dē sünē epher dē sünē semida Ditz sind die men
lichen sün manasse · Die sün iosephs durch ir ge=
schlecht Wañ salfaat den sun epher des sun galaad
des sun machir des sun manasse dem warn mit sün
wañ allein töchter dē namen seind dise mahala vnd
noha vñ egla vñ melcha vñ thersa · Vnd sy kamen
in dē angesicht eleasars des priesters vnd iosue des
sun nun vñ dē fürsten sagent den herr hat geboten
durch die hand moÿses das vns wurde gegebē die
besitzung in mitten vnser brüder vnd er gab in die
besitznng nach dē gebot des herrn in mit dē brüdē
ires vatters vnd manasse dē geuielen x.erb on das
land galaad vñ basan ienhalb des iordans Wann
die töchter manasse die besassen das erb in miten ir
sün Wann das land galaad das viel in dem los dē
sün manasse die da warent übrig : Wann das zyl
manasse dz was von aser machmata die da schau=
wet sichen vnd gen auß zů dē gerechtē bey den wo=
nern des brunnen taphue Wañ manassen dē geuiel
das land taphue das da ist bey den enden manasst
vnd dē sun effraim zů ein los Vnd das zyl des rō
tin tals steyg ab zů mittemtag das bachs der statt
effraim die da seind in miten der stat manasse Das
zyl des bachs manasse vnd sein aufgang ist zů dem
mere von aquilon · also das die besitzung effraim
wirt von mittemtag vnd manasse von mitternacht
vnd ietweder beschleüsst das mere vnd sy werdē zů
samen gefügt von mitternacht vndē dem geschlecht
aser · vnd von dem auffgang vnder dem geschlechte
ysachar Vnd das erb manasse was in ysachar vnd
in aser · bersan vnd seine dörffer vnd ieblaan mit
iren dörffern vnd die woner dar mit iren stetten
vnd die woner endor mit irē dörffern vñ zegklich
erweys die woner thenach mit iren dörffern vnd
die woner mageddo mit iren dörffern : vnd das
dritteyl der statt nopheth Die sün manasse mochtē
mit verkeren dise stett wann chananeus der hett sy
gewunnen zeimwonē in sein land Wann darnach
da die sün israhel wurdē gesterckt sy verkerten die
chananeer vnd machten sy denstbaftig vnde erschlů
gen ir nit Vnd die sün iosephs die redten zů iosue
vnd sprachen Warum̃ haltu mir gegebē des lande
des los vnd ein seilin zů der besitzung so ich bin an
einer grossen menig vnd mich der herr hat gesegēt
Josue sprach zů in Bistu ein groses volck steyg
auff zů dem wald vnd hauwe dir die weyt in dem
land pharisei vnd raphim wann die besitzung des
bergs effraim ist dir eng Die sün iosephs antwur
ten im Wir mügen nit ansteygen zů den bergen
so die chananeer die da wonend in dem veld in dem
da seind gesetzt bersan mit iren dörffern vñ israhel
besitztent das mitelst tale so sy sein messen mit eys
nin wegen Vnd iosue sprach zů dem hauß iosephs
vñ effraim vñ manasse Du bist vil volcks vñ gros
er sterck Du hast nit ein teil wann gee zů dē berg
vnd hauwe dir die weyt vñ gereinig sy ze wonen
vnd von des hin magstu fürgen so du worcheste cha
naneum den du sagst zehaben eysnin wegen vnd
zesein den sterckisten

Das xviij · Capitel.

Vnd all die sün israhel die hand sich gesam=
let in sylo vnd heften da den tabernackel
des tastamentz vnd die erd was in vnder
worffen Wañ vij · geschlecht der sün israhel warn
beleiben die noch nit heten entpfangen ir besitzung
Josue sprach zů in Vntz wielāg versuamt irz treg
lich vnd get nit ein zů besitzen das land das eüch
hat gegeben der herr got eüwer vätter Erwelt von
allen geschlechten drey mañ das ich sy send vnd sy
geno vnd vmbgend das land vnd beschribēs nach
der zal einer iegklicher menig · vnd sy bringen zů
mir das sy haben geschriben Tey't eüch daz land in
sibē teil · iudas der sey in seinem teyl von dem land
mittemtag vnd das hauß iosephs von mitternacht
schreibt vnder dise daz mitelst land in siben teyl vñ
also kumpt zů mir das ich eüch alle hie leg das los
vor eüwerm herrn gott wann der teyl der ambetter
ist mit vnder eüch wañ des opffer des herrn des ist
ir erb Wañ gad vnd ruben vnd das halb geschlecht
manasse die habē ietzund entpfangen ir belitzungē
zů dem land osten ienhalb des iordans die im moy=
ses der knecht des herrn gab Vnd da sy aufstünden
das sy giengen zů beschreiben das land · Josue der
gebot im sagent Ombget das land vnd beschreibet
es vnd kert wider zů mir das ich eüch hie leg das
los vor eüwerm herrn got in sylo Darum̃ sy giengē
vñ vmgiengens vñ teyltens in vij teil vñ schribens
an ein büch vñ kertē wider zů iosue in die herbergē
sylo Er legt die los vor dem herrn got in sylo vnd
teylt das land den sünen israhel in siben teyl Vnd
das erst los dē sün beniamin dz steyg auff durch ir
ingesind das sy besessen das land vnder den sünen
iuda vñ vnder dē sünen ioseph Vnd ir zyl was grō
von dem iordan gegen aquilon nach der seyten des
lands mitternacht iericho vnd darnach steyg auff
zů dē berg gegen dem vndergang vnd kam in die
wüst bethsamē vnd übergieng zů mittemtag gegē
lusam sy selb ist bethel vnd steyg ab in astaroth ad
dar an den berg der da ist zů mittemtag dz nidrist
en tezls bethoron vnd neigt sich vñ vmgieng bey
dem mere zů mittemtag des bergs der da schawet
bethoron gegen affricum Dñ sein zyl seind in chari
achbaal die da ist geheisen chariathiarim ein statt
der sün iuda ditz ist das land gegen dē mer vñ dē
vndergang Wañ von dem teyl mittemtag get auß
das zyl chariathiarim gegen dem mere vnd kumpt
vntz zů dem brunnen der wasser neptoa Dñ steygt
ab in dem teyl des bergs der da schaut das tal der

ſün ennon vñ iſt gegē dē land mitternacht in dē eꝛſt
erſtē teyl des tals raphaim vñ ſteigt ab in gehennō
das da iſt ein tal ennon zů mitemtag bey ō ſeyten
iebuſei vñ kumpt zů dē brunn rogel vñ überget zů
aquilon vñ get auß zů euſemes das iſt dē brunn des
ſuns vñ überget zů dē zÿlen die da ſind von dē auf
ſteygung adomim vñ ſteygt ab zů habemboen oz
iſt zů dē ſtein boen des ſun ruben vñ überget vō der
ſeyten aquilon zů dē veldē vñ ſteygt ab in die eben
vnd fürget gegen aquilon bethagla. vnd ſein auſ/
geng ſemo gegen der zungen des geſaltzen meres
von aquilon in dem end des iordans zů dem land
oſten ſein zyl iſt von dem aufgang. Ditz iſt die be/
ſitzung der ſün beniamin durch ire zyl vnd durch
alle die ingeſind in dem vmbgange. Jr ſtet waren
iericho vnd bethagla vñ oz tal caſis betharaba vnd
ſamaraim ebethel vnd auim vnd affara vnd offara
das dorf heimmona vñ offni vnd gabee xij. ſtet vnd
ire dörffer Gabaon vnd rama vnd beroth vñ meſ/
phe caphara vñ amoſa vñ recen iarephel vnd tha/
rela vnd ſela heleph vnd iebuz die da iſt iheruſalem
gibaad vnd cariath xiij. ſtet vnd ire dörffer gegē
dem land mittag Alle ſtet werden miteinandē xxvj
Ditz iſt die beſitzung der ſün beniamin nach iren
ingeſinden.

Das xix. Capitel

DAs ander loß der ſün ſymeon gieng aus
durch ir geſchlecht vñ ir erb was in mit dē
beſitzung der ſün iuda berſabee vnd ſabee
vñ molada vñ aſersua baala vñ aſem vnd eltheld.
bethulfarma vnd ſiceleg vnd beth marchaboth vnd
aſersua vnd beth lepaboth vnd ſarchem xiiij. ſtett
vnd ire dörffer Ayn vnd remmon vnd athar vnd
aſan vier ſtet vñ ire dörffer Alle die dörffer durch
den allum der ſelben ſtett biß gen adbalaad herau/
mech gegen dē land mitternacht Vnd alle die ſtett
waren xviij. Ditz iſt oz erb der ſün ſymeon nach
iren geſchlechten in dem ſeylm vnd die beſitzung dē
ſün iuda wann es was oz des merer vnd darumb be
ſaſſen die ſün ſymeon nach iren geſchlechten in mitē
ires erbs Vnd das dritte loß der ſün zabulō oz vicl
durch ir geſchlecht vñ das zyl dē beſitzung der ſün
zabulon ward gemacht vntz zů ſarith Vnd ſteygt
auff von dem mere vnd merala vnd kumpt in del/
baſech vntz zů dem bach der da iſt gegen ieconam
vnd kert wider von ſarich gegen oſten in die enden
ſicelech vnd thabor vnd get auß zů dabereth : vnd
ſteyget auff gegen iaſie vnd von dann überget es
zů dem land oſten gethefer vnd thacaſim vnd gret
auß in remon amphar vnd noa vnd vmbget zů a/
quilon vnd nathon Vnd ſein aufgang iſt das tale
iephahel vnd cabeth naalon vnd ſemron vnd ye/
daba vnd bethlehem vnd xij. ſtett vnd ire dörffer
Ditz iſt das erb der gebutt der ſün zabulon durch
ire geſchlecht die ſtet vnd ire dörffer. Jſachar dem
gieng auß das viert loß durch ſein geſchlecht vnd
ſein erb was iſrahel vnd caſaloth vnd ſunem vnd
affraim vnd ſenon vnd naarath vnd rabath vnd
ceſien haemes vnd rameth vnd hinganim vnd hena
da vnd bethfeſes vnd ſeine zyl kam bis gen tabor
vnd ſeeſima vnd bethſemes vnd ſein ausgen waren
umb den iordan xvj. ſtett vnd ire dörffer. Ditz iſt
die beſitzung der ſün yſachar durch ire geſchlecht
die ſtet vnd ire dörffer Vnd das fünft loß viel der
geburt der ſün aſer durch ir geſchlecht vnd ire zyl
was alchat vñ hali vnd bethon vnd arab elmeleth
vñ amaad vñ meſſal vnd es kam vntz zů damareth
el des meres vñ ſyor labanath vñ kert wider gegen
oſten bethagon vñ gienge vntz zů zabulon vntz zů
dē tal iepthael gegē aquilon in bethſemeth vnd reiel
vñ get auß zů dē glincken cabul vñ acrā vnd rocb
vñ amon vñ dhana vñ kert wider vntz zů dē groſſen
ſydon. in orma vntz zů ō veſtē ſtat thyrū vñ vntz
zů eſam vnd ſein ausgenge die werdē in dem mere
vō dē ſeylm azība vñ amina vñ aſeg vnd rocb xxij
ſtet vñ ire dörffer Ditz iſt die beſitzung ō ſün aſer
durch ir geſchlecht die ſtet vnd ire dörffer Das vj
loß dē ſün neptalim viel durch ir ingeſind vnd das
zyl vieng an vō belech vñ belō ſamanim vñ acami
die da iſt nereb vnd iebnahel vntz zů leem vnd ir
aufgang vntz zů dem iordan vñ oz zyl kert wid ge
gen dē vndergang in azanoth thabor wañ da von
get es auß zů veuca vnd durchget in zabulon wid
mittag vnd in aſer wider den vndergang. vnd in
iuda zů dem iordan wider den aufgang der ſunnen
die veſtenſtē ſtet aſſedim ſer vñ ammad vnd rech=
ath vnd cecenereth vnd edema vnd arama aſor vñ
cedes vnd edray naſor vnd ieron vnd magoibel ho
rem vnd bethanath vnd bethſemes xix: ſtet vñ ire
dörffer. Ditz iſt die beſitzung des geſchlechtes der
ſün neptalim durch ire geſchlecht die ſtett vnd ire
dörffer Dem geſchlecht der ſün dan den gieng auß
das ſibent loß durch ir ingeſind vñ oz zyl ir beſitz
ung was ſaraa vnd heſtaul vnd hayr ſemes das iſt
die ſtat dē ſün ſelebin vñ ahialō vñ iethala helō vñ
themna vñ achron helzetē iebton vñ balaad iud vñ
bane vñ barath vñ iechremō ibercon vnd arechon
mit dem zyl das da anſchaut ioppen vnd ſy wurden
beſchloſſen mit dē end Vñ die ſün dan ſtigē auf vñ
ſtrittē wider leſen vñ gewunnē ſy vñ ſchlugent ſy
in dē mund des waffens vñ beſaſſen ſy vnd wonten
in ir. ſy tieffen iren namen leſem dan von dē namen
dan ires vatters. Ditz iſt die beſitzung der geburt
dē ſün dan durch ir geſchlecht xvij. ſtet vñ ir dörf=
fer Vñ da er het erfült zettylen das land mit loß a=
lē durch ir geſchlecht die ſün iſrahel die gabē ioſue
dē ſun nun die beſitzung in mitē ir nach dē gebot
oz herren die ſtat thannathſara an dē berg ephraim

die er yesch .Vnd er baut die stat vñ wonet in ir
Ditz sind die besitzungen die eleasar d priester vñ
iosue d̄ sun nun vñ die fürsten d ingesind vnd die
geburt d̄ sün israhel teylten mit los vorm herrn in
sylo zů der türe des tebernackels des gezeügs vnd
teylten das land Das xx. Capitel
Vnd der herr hat geredt zů iosue sagēt Reed
zů d̄ sünē israhel vnd sprich zů in Scheyt
die stet d̄ flüchtigē von d̄ ich hab geredt
zů eüch durch die hand moyses das da flücht zů in
ein iegklicher der da schlecht die sel vnwissent vnd
müg entfliechē d̄ zorn dez nechstē d da ist ein rechē
des plůtz. so er ist geflochen zů einer der stet vnd er
stee vor den toren der stat vnd red zů den alten der
stat. die ding die in bewerē zesein ein vnschedlichen
vnd also entpfahen sy in vnd gebent im ein stat ze
entwonen Vnd so der recher des plůtz im nachvol/
get er werd nicht geantwurt in sein hend wann er
hat geschlagen seinen nechsten miskennent. vor zwei
en tagen oder vor drey tagen ist er mit bewert ze/
sein gewesen sein veind .Vnd er wone in der stat
vntz dz er stee vor d̄ vrteyl wider gebent die sach
seiner tate. vnd so der gros priester gestirbt der da
wirt in dem zeyt Den her wider der manschlechtig
vnd ge in die stat vnd in sein haus von dem er ist
geflochen Vñ sy ordentē cedes in galilea des berg
neptalim vnd sichem an dem berg effraim vnd cha
riatharbe sy selb ist ebron an dem berge iuda vnd
genhalb des iordans gegen dem land osten iericho
schickten sy bose die da ist gelegen in dem velo der
ein d̄ von dem geschleckt ruben vnd von dem ge/
schlecht gad ramoth in galaath vnd von dem ge/
schlecht manasse gaulon in basan : Dise stett semd
geordent allen d̄ sünen israhel vnd den fremden die
da wonten vnder in. das zů im fliech der da schlecht
die sele vnwissent vnd er sterb mit in der hand des
nechsten der da begert zerechen das vergossen plůt
vntz das er stee für dar volck zerüffen sein sach
Das xxj. Capitel
Vnd die fürsten der ingesind leui giengen
zů eleasar dem priester vnd zů iosue dem
sun nun vñ zů den hertzogen d̄ geschlecht
durch alle die geburd der sün israhel vnd sy reden
zů in in sylo d̄ land chanaan vñ sprachē .Der herr
gebott durch die hand moyses das vns wurd̄ ge
ben stet zewonen vnd ir vorweerck zeweyden die
vich Vñ die sün israhel gabē von iren besitzungen
nach d̄ gebot des herrn die stett vnd ire vorweerck
Vnd das los gieng aus vnd̄ d̄ ingesind chaat der
sun aarons dez priesters von d̄ geburtē iuda vnd
symeon vñ benamin xiij. stet vnd den beleybungen
der sün chaath das ist den ambetern die da waren
übrig von den geburten effraim vnd dan vnd der
halben geburt manasse x. stet Vnd d̄ sünen gerson
gieng aus das los das sy entpfiengent von den ge
burten ysachar vñ aser vnd neptalim vnd der hal/
ben geburt manasse in basan in der zal xiij. stet .Vñ
den sünen merari durch ire geschleche von den ge/
burten rubē vnd gad vñ zabulon xij. Vnd die sün
israhele gaben den ambettern die stet vñ ire merckt
sy gabē sy allen mit dem los als d̄ herr het geboten
durch die hand moyses Von den geburten der sün
iuda vnd symeon gab iosue die stet d̄ namen seint
dise d̄ sünen aarons durch ir ingesind chath des le/
uitischen geschlechtz wann das erst los gieng aus
zů chariatharbe das vatter enach die da ist geheisē
hebron an d̄ berg iuda vñ ir fleck allumb Wañ die
ecker vnd ir dörfer die gaben sy zebesitzen caleph
dem sun iepone . Darumb gab er den sünen aaron
des priesters hebron die stat d̄ flucht vnd ire fleck
en vnd lobnam mit iren merckten vnd iether vnd
ysthimon vnd helon vnd dabyr vnd ayn vñ iethan
vnd bethsames mit iren merckten ix. stet als es ist
gesagt von d̄ zweyen geschlechten . Wann von der
geburt der sün beniamin gabaon vnd gabae . vnd
anathoth vnd almon mit iren merckten vier stett
alle die stet der sün des priesters aarons der waren
miteinander xiij. mit iren flecken . Wañ ditz ist die
gegeben besitzung den andern durch die ingesind d̄
sün chaath des leuitischen geschlechtes Von der ge/
burt effraim die stet d̄ flucht sichē an d̄ berg effra
im mit irē fleckē vñ gaser vñ gebsam vñ bethoron
vier stet mit iren flecken Vñ vō d̄ geburt dan hel=
teco vñ gaathon vnd haialon vnd iethremon vier
stet mit iren fleckē . Wañ vō d̄ halbē geburt ma=
nasse canath vñ gethremon vnd zwů stet mit iren
flecken Alle die stet die da sind gegebē d̄ sünē tha
ath der inwendigē wirdikeit d̄ seind x. vñ ire fleck
en Vñ d̄ sünē gerson dez leuitischē geschlechtz gab
er vō d̄ halbē geburt manasse die stet d̄ flucht ga
lon in basan vnd bosram zwů stett vnd ire flecken
Wañ von d̄ geschlecht ysachar cesion vnd dabreth
vnd iaramoth vñ engannim vier stet vñ ire fleckē
Wañ von d̄ geschlecht aser masan vnd aboon vnd
olrath vnd roos vier stet mit iren flecken Vnd vō
d̄ geburt neptalim cedez die stat d̄ flucht in galilea
vnd amothdor vnd cartharī vier stet mit iren fleck
en .Alle die stet der ingesind gerson der waru xiij.
mit irē flecken Wañn den sünen merari d̄ leuitē d̄
minerstē wirdigkeit durch ir ingesind d̄ ist gegebē
vnd d̄ geburt zabulon iecula vñ cartha vñ damp/
na vñ naaleb vier stet mit irē fleckē Vnd von d̄ ge
burt ruben ienhalb dz iordans gegē iericho die stat
der flucht besor in d̄ cimō misor vnd iaser vñ iech=
son vnd maspha vier stet mit iren flecken . Vō dem
geschlecht gad die stat d̄ flucht ramoth in galaath
vñ manaim vñ esebon vñ iaser vier stet mit irē flec
ken Alle die stet der sün merari durch die ingesind

vnd durch ir geſchlecht der warn xij. Darum̄ alle die ſtet der leuten in miten der beſitzung der ſün iſrahel der warnd xlviij. mit iren flecken alle gezt̄yt durch die ingeſind Darum̄ der herr gab iſrahel alles das land das er ſich het geſchworen zů geben iren vätern: vnd ſy beſaſſen vnd wonten in im Vnd frid ward gegeben von im in alle die gebiet allumb vnd keiner der veind was dörftig in wider zeſten wann all wurden ſy gekört vnd iren gebot Ernſtlichen ein wort machet keiner eytel vō den die er ſich gelebt in zehůn wann all wurdē ſy erfült in den dingen

Das xxij. Capitel

In dē ſelbē zeit berůft ioſue dē rubēiteren vñ den gaditeren vñ der halbē geburt manaſſe vñ ſprach zů in Jr habt gethan alle ding die euch hat geboté moyſes dē knecht des herrn vñ habt mir gehorſampt in allē ir hab mit gelaſſen eüwer brüder in langs zeit vntz an diſen hütigen tag ir habt behůt die gebot eüers herrn got z wañ darum̄ dē herr eüwer got hat gegebē rů vñ frid eüwern brüdern als er her gelobt hat wider vñ get in eüwer tabernackel vñ in dz land eüwer beſitzunge dz eüch hat geartwurt moyſes der knecht des herren genalb des iordans alſo alleinlich das ir behůt vermünſtiglich vñ erfüllt mit den werchen das gebot vnd die ee die euch moyſes d knecht des herrn hat geboten das ir lieb habt eüwern herrn gott vñ get in allen ſinen wegen vñ gehorſamt ſeinē gebotten Vnd zůhaft im vnd dient im in allen cüern hertzen vnd aller eüwer ſel Vnd ioſue der geſegent im vnd liß ſy: Sy kerten wider in ir tabernackel. Wann dem halben geſchlecht manaſſe dem het moyſes gegeben die beſitzung in baſan. vnd darumb daz mit tel tal das da was übrig zů dem land oſten gen halb des iordans das gab ioſue zů dem loß vndē ir andē brüder Vnd da er ſy liß in ir tabernackel vñ her ſy geſegent er ſprach zů in Kert widē zů eüwren geſeſſen in manigeer enthaltung vñ in reichtum mit ſilber vnd mit gold vnd mit ere vnd mit eyſen vñ mit manigē gewand: Teylt den raub ir veind mit eüern brüdern Vnd die ſün ruben vnd die ſün gad vnd die halb geburt manaſſe die giengen hin vñ kerten widr vō den ſünen iſrahel in ſylo die da iſt gelegen in chanan. das ſy giengen in galaath in das land ir beſitzung das ſy hetten gehabt nach dem gebot des herrn in der hand moyſes Vñ da ſy waren kumen zů den greberen des iordans in dem land chanaan: ſy bauten ein altar bey dē iordan in einer vngeentē höch Vnd da das hetten gehört die ſün iſrahel vñ es zů in herē gebrecht gwiß haben die ſün ruben vnd gad vnd dem halben geſchlecht manaſſe ſy haben gebauwet ein altar. in dem land chanaan auf den bergen des iordans wider die ſün iſrahel ſy ſamentē ſich alle in ſylo. das ſy a uſſigen vnd ſtrit en wider ſy Vnd vnder das ſanten ſy zů in in das land galaad finees dē prieſter des ſun eleſars vnd. x. fürſten mit im ſunderlichen von allen geſchlechten. Diſe lament zů den ſünen ruben vnd gad vñ zů dem halben geſchlecht manaſſe in dz land galaath vnd ſprach zů in. Dſe ding gebeüt alles das volck dez herrn Was iſt dis vbergeung Warumb habt ir gelaſſen den herrn gote iſrahel vñ habt gebaut ein altar dē abgot vnd habt euch geſcheyden von ſeim dienſt. Jſt euch deñ ein kleins das ir habt geſünet in belphegor vnd dē fleck der ſünde der beleybt in euch vntz an diſen hütigen tag vnd manig vielen von dem volck Vnd hüt habt irgelaſſen den herrn. vnd morgen ſo wirt der zorn gotz wider alles iſrahel Vnd ob ir went zeſein vnreim daz land eüwer beſitzung ſo geet zů dem land in dem da iſt der tabernackel des herrn vnd enwont vnder vns allein das ir euch nichten ſcheydent vom herrn vnd von eüwer geſeſchafte zebauwen ein altar on den altar eüwers herrn gotz Obergieng denn mit achan der ſun ſare das gebott des herrn vñ der zorn gotz meyg. ſich über alles iſrahel: Vnd da er was ein manich vñ on zweyfel er ſolt allē ſein verdorben in ſeiner miſſat. Vnd die ſün ruben vnd gad vnd das halb geſchlecht manaſſe die antwurtent den fürſten der botſchaft iſrahel. Der herr gott herr gott ere ſelb erkēnt vñ iſrahel verne miteinander ob wir diſē altar habē gebaut mit dem gemüt dē übergeung er behüt vns mit waſſer beinig vns in der gegēwürt Dñ ob wir habē gethan diſe ding mit dem hertzen das wir legen auf in die gantzē opffer vnd dz opffer vnd die gefriedſamen opffer. er ſelber ſüche vnd vrteyl vnd mit ymer gedancke vnd zebetrachten die ding das wir ſy ſagen morgen ſprechen eüwer ſün zů vnſern ſünen. Was iſt euch vnd dem herrn gott iſrahel O ſün rubē vñ ſün gad der herr hat geletzt ein zyl dem fluß iordan zwiſchen vns vnd euch vñ darumb habet ir mit teyl im herrn vnd durch diſe entſchuldigung abkaēt eüwer ſün vnſern ſünē vō dē forcht des herrn Darum̄ wir wenten beſſer vnd ſprachen. Wir bauen vns ein altar nit ze opffern die gantzen opffer vñ zů den opffern. wann zů ein gezeüg zwiſchen vnß vñ euch vnd zwiſchen vnſerm geſchlecht das wir dienen dem herrn vnd vnſers rechtes alſo zeopffern die gantzen opffer vnd die opffer vnd die gefriedſamen opffer vnd eüwer ſün die ſprechē morgē in künftigweys zů vnſern ſünen euch iſt nit teilm herrn Dñ ob ſys welltē ſprechē Sy antwurten im. Secht den altar des herren den vnſer veter haben gemacht nit zů dem gantzen opffer noch zů dem opffer warn zů vnſerm gezeüg vnd dem eüwern Dtz laber ſey von vnß das wir vns ſcheyden vom herrn vnd laſſen ſein ſteyg auff

zerichten ein altar zeopffern zů dē gantzen opffern
vñ zů dē opffern vñ die opffer on den altar vnsers
herrn gotz dē da ist gebauet vor sei tabernackel da
phinees ō priester vñ die fürsten ō here israhel die
da watē mit inn hetē gehört dise ding vñ die wort
dē sün rubē vñ gad vñ daz halb geschlecht manasse
sy geuielē in vñ entphiengent sy gern Dñ phinees
dē priester ō sun eleasars der sprach zů in Nu wis
wir daz ō herr wirt mit vns vñ ir seyt fremd vō dē
übergeung vñ ir habet erlöst die sün israhel von dē
hand des herrn Dñ er keret wiō mit dē fürstē vō dē
sünē ruben vñ gad vñ vō dē land galaath dē enden
chanaan zů dē sünen israhel vnd erkunten ins Vnd
das wort geuiel allē da sys gehorten: Vnd die sün
israhel die lobten gott vñ fürbas sprachē sy in kein
erweys daz sy auffstigent vnd streyten wider sy vñ
vertilgten daz land ir besitzung Vnd die sün ruben
vnd die sün gad die rieffen dē altar dē sy heten ge
bauet vnser gezeügnus das der herr sey gott

¶ Das. xxiij. Capitel

Wann da vil zeit wart vertückt darnach da
der herr het gegebē dē frid israhel vñ hette
im vnderlegt alle die geburt allumb vnd
iosue der was ietzund alt vnd altes alters darnach
da er het geteylt das land dē stue israhel nach dem
das der herr het geboten. iosue der rieff allem israhel
vnd den merern der geburt vnd den fürsten vnd dē
hertzogen vnd den maisterschefften vnd sprach zů in
Ich bin eraltent vnd bin übergendes alters vnd ir
secht alle ding die eüwer herr gott hat gethan al
den geburten allum in wellcherweys er selb hat ge
streyten für eüch Vnd nu daz er eüch hat geteylt al
les das land von dem teyl osten des iordans vntz
zů dem grossen mere vnd noch send vil geschlecht
die der herr eüwer got vertzert vñ nympt sy ab vō
eürem antlütz vnd ir besitzet das land als er eüch
hat gelobt. A lein wert gesterckt vnd sey sorgsam
das ir behüt alle die ding die da sind geschriben in
dem büch der ee moyses. vñ nit neyget eüch von im
noch zů der rechten noch zů der lincken darnach so
ir eingeet zů den heiden die da sind künftig vnder
eüch das ir icht schwert bey dem namen ir göt vnd
dienent im vnd ambett sy wañ zůhaftē eürem herrn
got als ir hat gethan vntz an disen tag Vnd denn
nympt ab ō herr daz grosz volck vnd die starcken
in ewerm angesicht vnd keiner mag eüch widerstē
Einer vō eüch dē iagt tausent mañ ō veino wañ dē
herr eüwer gott er selb streyt für eüch als er hat ge
lobt ditz behüt allein fleissiglich das ir lieb habt eü
weern herrn got Dñ ob ir welt zůhaftē dē irtumne
der heiden die da wonent vnd eüch vnd zeuermisch
en mit in die ee vñ zesamen fügen die framtschafft
so wist nu ietzund daz sy eüwer hert got nit vertilgt
vor eüwerm anlütz. Vnd sy werden eüch zů einer
grüb vñ zů ein strick vñ ein trübsal in eüwern sey
tē vñ phālē in ewern augē vntz daz er eüch abnymt
vñ eüch verwüst von disem bestē land das er eüch
hat geantwurt Secht heüt ge ich in dē weg aller ō
erd vñ erken in gantzē hertzē daz von allē den wor
ten die sich der herr hat geordent eüch zegelauben
eins mit zerget in eytel. Darumb als er hat erfüllt
mit dē werck daz er verhiesz vñ alle glückliche ding
die kamen also zůfürt er über eüch was dinges der
übeln er hett georewet vntz das er eüch abnympt
vnd eüch zerstrewet vō disem bestē land daz er eüch
hat geantwurt. Darumb das ir überget daz gebot eü
wers herrn gotz das er hat gemacht mit eüch vnd
dient dē fremdē götē vnd ambett sy Vnd diz tod
heit des herrn stet auff schier vñ schnelliklich wider
eüch vñ ir wert abgenomē vō disem bestē land daz
er eüch hat geantwurt ¶ Das xxiiij. Capi

Und iosue der sament alle die geschlecht israhel in sichē vnd rüfft den merern dē geburt
vnd den fürsten vnd die vrteiler vnd die
mayſterscheffte vnd sy stünden in dem angesicht des
herrn vñ also redt er zů dē volck Dise ding spricht
der herr gott israhel Eüwer vätter die wonten ien
halb des fluss seint dē anegang thare dē vatter abra
hams vnd nachor vnd sy dienten den fremdē göt
ten Darumb ich nam abraham eüwern vatter von
den enden mesopotamia vnd zůfürt in in das land
chanaam vnd ich manigueltigt sein samen vñ gab
im ysaac. vnd anderwayd gab ich im iacob vnd
esau. von disen gab ich esau zů besitzen dē berg seir
wañ iacob vñ sein sün die stygen ab in egipt: Dñ
ich sant moyses vnd aaron vnd schlůg egipt mit
manigen zaychen vnd mit wundern vnd ich fürte
eüch auss vnd eüwer vätter von egipt vñ ir kampt
zů dem mere vnd die egiptier die nachuolgten eü
wern vättern mit wegen vnd mit reitern vntz zů
dem roten mer. Wann die sün israhel die rüfften
zů dem herrn er satzt die vinster zwischen eüch vnd
den egiptiern vnd er zůfürt über sy das mer vnd
bedeckt sy. Vnd eüwer augen sachen alle ding die
ich tett in egypt. vnd ir wont in der einöd vil zeyt
vnd ich fürt eüch in das land amorrei dē da wonet
ienhalb des iordans Vnd da sy streyten wider eüch
ich antwurt sy in eüwer hend. vnd ir erschlügt sy
vnd besasst ir land Wañ balath der künig moab der
sun sephor der stůnd auff vnd streit wider israhel
Vnd er sant vñ rieff balaam den sun beor das er
eüch flůch wann ich wolt in nit hören wann durch
in wider gesegent ich eüch vnd erlöste eüch vō sein
er hand Vnd ir übergiengt den iordan vñ kumpt
zů iericho vnd die mañ der stat streitent widē eüch
amorreus vnd phereseus vnd chananeus etheus
vn gergeseus vñ eueus vnd iebuseus vñ ich ant
wurt sy in eüwer hend vñ sant vor eüch hornüssen

vnd warff sy auß von iren stetē · ich antwurt eüch
zwen küng ō amorreer zebesitzen ir lant mit in dem
waffen vñ in dem bogen Vñ ich gab eüch oz lant ī
dem ir eüch nit habt gearbeit · vnd die stet die ir nit
habt gebawet · die weingarten vñ die ölgarten die
ir nit habt gepflantzt · oz ir wont in in Darumb nü
vörcht den herren vnd dienēo im mit ein volkōmen
hertzen vñ mit ein geweren · vñ nembt ab die gōt
vör vätter dienten in mesopotamia vñ in egipt · vñ
dient dem herren Ob es aber eüch wirt gesehen böss
das ir dient dem herren eüch wirt gegeben für werf
fung Erwelt eüch heüt was dö gefelt · wañ ir solt
dienen dem als gewaltigen · oder dem got dem do die
netent eüwer vätter in mesopotamia · oder dem got
der amorreer in ō lant ir wont Wañ ich vnd mein
hauß wir dientē dem herren Vñ oz volck antwurt
vñ sprach Vitz sey vō vns oz wir lassen den herrē
vñ dienē fremdē götten Der her vnser got er selb
fürt vns vnd vnser vätter vō dem land egiptē vō
dem hauß des dienstes · vñ tet vns die grossen zeichē
die wir sahē · vñ behüt vns in ē yeglichē weg dur
ch den wir giengen · vñ vnder aller leüten durch dē
wir übergiengē · vñ warff auß alle die volck amor
reī den inwoner des lands zů den wir eingiengen.
Darumb wir dienen dē herrē · wañ er selb ist ō her
vnser got Vñ josue sprach zů dē volcke · Mögt ir
nit dienē dem herren · wann got ō ist heilig vñ ein
starcker liebhaber · er mißkent nit vnser missetat vñ
ō sündē Ob ir last den herrē vñ dient den fremden
göttē · darnach so er eüch hat gegebē die gütē dig
er vmbkert sich vñ quelt eüch vñ vertilgt eüch · Vñ
oz volck sprach zů josue jn keinerweiß wirt es ge/
thon also oz du redst · wañ wir dienē dem herren
Vnd josue sprach zů dem volck ir seit getzeüg · daz
ir eüch selb habt erwelt dem herrē oz ir im diēt · vñ
sy antwurtent wir sein getzeüg Darumb er sprach
nembt ab die fremdē göt von mit eüwer · vñ neigēt
eüwer hertzen zů dē herrē got israhel Vñ oz volck
sprach zů josue Wir dien vnserm herrē got vñ wē
den gehorsampt seinen gebotten Darumb josue der
schlüg oz gelübd an dē tag in sichem · vñ fürlegt dē
volck die gebot vnd die vrteil · Vnd er schreib alle
dise wort in dē bůch ō ee gots · vñ er nam ein durch
grossen stein · vñ satzt in vnder ein eichē die do was
in der heiligkeit des herren · vnd er sprach zů allem
dem volck Secht dit stein der wirt zů ein getzeüg
oz ir habt gehört alle die wort des herrē die er hat
geredt zů eüch · oz ir villeicht darnach icht wölt leü
gnen vñ liegen eüwerm herrē got · Vñ er ließ das
volck sündertlich zů iren besitzungē · Vnd nach disen
dingen starb josue der sun nun der knecht des herrē
do er was c · vñ xx · iārig vñ sy begrůbē in in den en
den seiner besitzūg in thammathasare · die do ist ge
legen an dem berg effraim zů dem teil mitternacht
des bergs gaas Vnd die sün israhel dientē dem her
ren alle die tag josue vnd ō alten die do lebten lan
ge zeit nach josue vnd der die do erkanten alle die
werck des herren die er thet vnd israhel Vñ sy be=
grůben die beim josephs die die sün israhel hettent
gebracht von egiptē in sichem in dē teil des ackers
den jacob het gekaufft von den sünen emor des vat
ter sichem vmb e · schaffunge · vñ er was in ō besitz
unge ō sün josephs Vnd eleazar ō sun aarons der
starb · vnd phinees sein sün die begrůben in in ga=
baath · die im ist gegeben an dem berg effraim

¶ Die hat ein end josue · vnd hebt an das bůch ju/
dicum Das erst capitel:

NAch dem tod josue die sünē
israhel ratfragten den herrē
sagent Wer steigt auff vor
uns wid chananeū vñ wirt
ein fürer des streits vñ ō her
sprach Judas ō steiget auff
Sich ich hab geantwurt oz
lant in sein hant Vnd judas sprach zů simeon seim
brůder Steig auff mit mir in mein los · vñ streit wi
der chananeum · oz auch ich gee mit dir in dein los ·
Vnd simeon gieng mit im Vñ judas steig auff · vñ
der her der antwurt chananeum vnd pherezeum ī
ir hend · vnd sy schlůgen in bey sechtzehen tauset ō
man Vnd sy funden adombesech · in besech vñ strit
ten wider in · vnd schlůgen chananeum vñ phereze
um Wañ adombesech der floch · do sy in hetten be=
griffen die nachvolgenden sy hieüwen im ab die ob=
sten teil der hende vnd der füsse · Vnd adombesech
der sprach · lxx · künigen den hieüwe ich ab die oberen
teil der hend vnd der füß sy lasend die beleibungen
der speiß vnder meim tisch · als ich hab gethon also

hat mir wider geben der her. Vnd sy zůfürte in zů
jherusalem. vnd do starb er. Darumb die sün juda
die anstritten jherusalem vñ gewünen sy vñ schlů
gen sy in dem mund des waffens. vñ antwurten al
le die stet in entzündung Darnach stigen sy ab vñ
strítten wider chananeum ō do wonet an den bezgē
gegen mittag vnd in den velden. Vnd judas gieg
wider chananeum ō do wonet in ebron. ō nam wz
von alter thariharbe. vnd schlůg sisai vñ hayman
vnd tholmai. darnach gieng er auß vñ gieng zů dē
inwonern dabir. ō was ē alter nam cariachsepher.
oz ist ē stat der büchstabē Vñ caleph der sprach. ō
do schlecht er carichsepher vnd sy verwüst. ich gib im
axam mein tochter zů ein weib Vnd do sy het ge=
wunnē othoniel der sun tenes der jüngst brůder ca
leph. er gab im axam sein tochter zů ein weib Do
sy giengen an dem weg it man der mante sy oz sy
biesch den acker von irem vatter Do sy saß auf dē
esel sy seüfftzt caleph sprach zů ir Was wiltu Sy
antwurt Gib mir den segen. wañ du hast mir ge=
geben oz düē lant. gib mir auch die wasser oaz ichs
feücht Darumb caleph der gab ir die feücht obwē
dig vnd die feücht inwēdig Wañ die sün tinei die
tüffē moyses die stigē auff vō der stat ō balmē mit
den sünen iuda in die wüste its losses die do ist zů
mittemtag arach. vnd wonten mit im Wañ judas
gieng mit simon seinem brůder vñ schlůgēt mitein
ander chananeum der do wonet in sephach. vnd er
schlügē in Vnd der nam ō stat ward gerüffen hor=
ma oz ist zewissen ē vbarmenschaft. Vnd judas der
gewan gazam mit iren endē. vñ astalon vñ accarō.
mit iren zilen Vñ ō her wz mit judas vñ er besaß
die berg Er mocht nit vůlgē die inwoner des tales
wañ sy benügten mit beschlagē wegen. Vñ sy ga=
ben caleph ebron als moyses het gesagt. er vůlget
vō it die drey sün enach Wañ jebuseum den inwo
ner jherusalem den vůlgten nit die süne bemamin.
vnd jebuseus der inwonet jherusalem mit den sünē
bemamin vntz an disen gegenwertigē tag Vnd oz
hauß josephs steig auff in bethel. vnd der her was
mit im. wann do sy hetten besessen die stat die vor
het geheissen lusa. sy sahen ein man außgen von der
stat. vñ sprachen zů im Zeüg vns den eingang der
stat. vñ wir tůn die erbermd mit dir Do er in het
getzeügt sy schlůgē die stat in dē mund des waffēs
wañ den menschē vnd als sein geschlecht die liessen
sy Do er ward gelassen er gieng in oz lant ethim.
vnd baut da ein stat die hieß er lusa. die wirt also
genant vntz an disen gegenwertigē tag Vnd ma=
nasses der vertilgt nit bethsan vñ chanach mit iren
döffern vnd die inwoner da. vnd ieblaan vnd ma
geddo mit iren döffern. vñ chananeus begund ze=
wonen mit im Wañ darnach do israhel ward gesta
ket er wolt ir nit vertilgen. vnd er macht sy dienst
hafftig Joch effraim der erschlůg mit chananeum ō
do wonet in gazer. wañ er entwelt mit im Zabu ō
der verti'get mit die inwoner techron vnd naalon.
wañ chananeus der entwelt in mitz sein vnd ist im
gemacht ē zeinser Vnd aser der vertilget mit die in
woner acho vñ sidon vnd alab vñ achaib vñ am=
ma vñ aphech vñ roab vnd er wonet in mit chana
neum der inwoner des lāds. er erschlůg in mit Nep
talim vertilget mit die inwoner bethsames vnd be
thanath. vñ er wonet zwischen chananeū dē inwo
ner des lands. vñ die bet sanniter vñ die bethamiter
wurden im dienstbafftig Vñ amoreus der enget e
die sün dañ an dem berg. er gab in mit die stat o s
sy abstigen in die eben. vnd er wonet an dem berg
ates das do vil zeügen ē grezeügung vnd in ha=
hilon vnd salabim Vnd die hant des hauß josephs
ward beschweret vnd ward in gemacht dienstbafft
Vnd oz zil amorei was vō der aufsteigung des lā
des vñ von dem stein vñ von den obersten steten.

Das ander capitel.

Vnd der engel des herren steige auff von
galgala zů ō stat des weinēs vnd sprach
Ich hon eüch außgefürt von egipt vñ fürt eüch in
das lant vmb das ich schwür eüweren vättern. vnd
verhieß oz ich nit macht ewtel mē gelübd ewigklich
mit eüch. also allein oz ir nit macht ein gelübd mit
den inwonern des lands. vnd verkert ir elter. vnd
ir wolt nit hören mē stim. Warum habt ir ditz ge=
thon. Vmb dise sach wolt ich sy nit vertilgen vor
ewrem antlitz. oz ir habt feind. vñ ir gōt die wer=
dent eüch zů ein val Vñ do der engel des herē her
gerett dise wort zů allen den sünen israhel sy hůb
auf ir stim vnd weinten Der nam ō stat ward ge
heissen des weinens oō der trehen. vnd do opfrettē
sy die opffer dem herren: Darumb josue der liess
das volck. vnd die sün israhel giengen hin ein yeg
licher zů seiner besitzunge. oaz sy sy behielten. vnd
sy dienten dem herren alle die tag josue vñ der al=
die do lebten nach im vil zeit. vnd erkanten alle die
werck des herē die er het gethon mit israhel. Vñ
josue der sun nun der knecht des herē der starb o
er was c. vnd x. iārig. vnd sy begrůben in in tham
nathsare in den enden seiner besitzung an dē berg
effraim. von dem land mitternacht des bergs ga.
Vnd alles das geschlecht ward gesamelt zů seinen
vättern. vnd ander stünden auff die do nit erkantē
den herren. vnnd die werche die er het gethon mit
israhel. Vnd die sün israhel tätten das übel in der
angesicht des her ē vñ dienten baalim vñ astaroth

79 82 82

vnd lieſſen den herren got ir vätter· der ſy auß fürt von dem land egipt· vnd nachuolgten den fremden göttē· vnd den götten ō völckern die do wonten ī irem vmbkreiß· vñ anbetten ſy· vñ bewegtent den herren zů dem zoren· ſy liſſen in vnd dienē baal vñ aſtaroth Vnd ō herē ward ertzürnet wider iſrahel er antwurt ſy in die hend ō die ſy beraubten· ſy vien/ gen ſy vñ vkaufften ſy den feinden die do wonetē allumb· ſy mochten nit widerſtā iren widerwertigen wañ wo ſy hin wolten gon· do was die hant des herren ob in als er het geret vnd het in geſchworen· vnd ſy wurden gequelt ſtercklich Vnd der herē der erſtůnd die vrteiler die ſy erlōten von den henden der die ſy verwůſten· wañ diſe wol ē ſy nit hörten ſy gemeinſambtē nit den fremden götten vñ anbet ten ſy Sy lieſſen ſchier den weg durch den ir vätē waren eingegangen· vnd do ſy gehorten die gebot des herrē· do wiō teten ſy alle ding Vnd do ō herē het erſtanden die vrteiler· in iren tagē ward geneiget die erbermd· vnd erhört ōg ſeüfftzen der quelen den· vnd erlöſt ſy von der ſchlahung der verwüſten den Wañ darnach do ō vrteiler ſtarb· ſy kerten wi der vnd tetten vil mer ding denn ir vätter hetten ge thon· ſy nachuolgten den fremden götten· vnd dien ten in vnd anbetten ſy Sy lieſſen nit ir fündungen vnd den hertſten weg durch den ſy hetten gewon heit ze gon Vnd die tobheit des herrē ward ertzürnet wider iſrahel vnd er ſprach Wann ditz volcke hat gemacht üppig mein gelübd ōg ich machet mit iren vättern· vñ verſchmecht zehören mī ſtim· vnd ich vertilg nit die heiden die iosue ließ vnd iſt doch ōg ich in im bewere iſrahel ob ſy behüten die wege des herren· vnd gend in inn· als in behüten ir vätter oder nit Darumb der herē ließ alle diſe geſchlechte· vnd er wölt ir nit verkeren gächlich· noch antwurt ſy in die hend josue:

Das iij· capitel.

DJtz ſeint die geſchlecht die der herē ließ ōg er lerte in iſrahel vnd alle die do erkan/ ten die ſtreit der chananeer· ōg ir ſün lee ten nach ze ſtreiten mit den veinden· vnd zehabē die gewonheit ze ſtreiten· v· fürſten der philiſtiner vnd alles chananeum vnd ſidonium vnd eueum· der do wonet an dem berg des libans von dem berg baal· hermon vntz zů dem eingang emath Vnd er ließ ſi ōg iſrahel wüſſen in in bewert· ob ſy horē die gebot des herren die er gebot iren vättern durch die hant moyſes oō mit Darumb die ſün iſrahel woneten in mit chananeum eueum vñ etheum vnd amoreum· phereſeum vñ iebuſeum· vñ ſy namē ir töchteren zů wäben· vñ ſy ſelb antwurtent ir töchter iren ſünē vnd dientē iren göttē· vnd täten ōg übel in der an= geſicht des herrē· ſy vergaſſen ires gots vñ dientend ibaalim vñ aſtaroth Vnd ō herē ward ertzürnt übē iſrahel vñ antwurt ſy in die hant chuſanraphatai= des küngs meſopotamie· vñ ſy dienten im viij· iarē Vnd ſy rüfften zů dem herrē· er ſtůnd in ein behalter ōg iſt zewiſſen othoniel dē ſun cenes dē jüngſtē brů der caleph· vñ er erloſt ſy· vñ ō geiſt des herrē waz in im vñ er vrteilt iſrahel Vnd er gieng auß zů dē ſtreit· vñ der herē antwurt chuſanraphatam dē kü= ng ſirie in ſein hend· vnd er verdeuckt in Vnd ōg lant rüwet xl· iar· vnd othoniel der ſune cenes der ſtarb Wañ die ſün iſrahel zůlegten ze hün ōg übel in ō angeſicht des herrē· er ſtercket wiō ſy eglon dē küng moab· wañ ſy täten ōg übel in ſeiner angeſi cht Vnd er zůfügt im die ſün amon vnd amalech· vñ er gieg hin vñ ſchlůg iſrahel· vñ beſaß die ſtat der balmen Vnd die ſün iſrahel dienten eglon dem küng moab xviij· iar darnach rüfften ſy zů dē herē ten· Er erſtůnd in ein behalter mit namen aoch ein edeln ſun gera des ſun gemini· ō nützt yetweō hant für die gerechtē· vnd die ſüne iſrahel ſanten gaben eglon dem küng moab dürch in· Er machet in ein ſchnittigs ſchwert habent in nit ō hant· ī heſſte in der leng einer ſpannen vñ er vmgürtet es vnder daz hein gewand auff die gerechten hüft· vñ er bracht die gaben eglon dem küng moab· Wañ eglon der was gar feiſt· vnd do er im het bracht die gaben er nachuolgt den geſellen die do kamen mit im· vñ er kert wider von galgalis do die abgötter waren er ſprach zů dē küng O küng ich hab ī heimlich wort zů dir· vnd er gebot ſchweigunge· vnd do die alle waren außgegangen die bey im warē vnd aoth ō gieng ein zů im Wañ er ſaß allein in der eſlaubē· vnd er ſprach Jch hab zů dir das wort des herren: Zůhant ſtůnd er auff von dē ſal· vnd aoth der ſtra ckt die glinckē hant vñ nam daz ſchwert vō ſeiner gerechten hüfft vñ ſtackt es alſo ſtercklichen in ſein bauch alſo ōg daz eiſen gehültz nachuolgt im ō wun den· vnd ward gebunden in die veiſte der veiſt. Er zoch nit auß daz waffē· wañ als er im het geſchlagē· alſo ließ er es im leib· vñ zůhāt fürbrachē die hōe durch die heimlichē ding ō natur des bauchs Wañ aoth der beſchloß fleiſſiglich die türen der eſlauben vnd veſtnet ſy mit ſchloſſen· er gieng auß durch ī türlin Die knecht des küngs giengē ein vñ ſahend die türen der eſlauben beſchloſſen· vnd ſy ſprachen villeicht er geteimigt den bauch im der eſlauben vnd do ſy lang bittē vntz ōg ſy ſich ſchemten vnd ſahē das keiner auff thet· ſy brachtē ī ſchlüſſel· vñ do ſy hetten auff gethon· ſy funden iren herrē tod ligē auf der erd Wañ do ſy waren betrübt aoth ō empfloch vñ er gieng zů ō ſtat ō abtgötter vō der er wz wi der gekert· vñ er kam in ſeirach vnd zehant oōnt er mit dem horn an dem berg effraim· vnd die ſün iſ= rahel ſtigen ab mit im er ſelb fürgieng in dē haubt Er ſprach zů in Nachuolget mir· Wañ der herē hat geantwurt vnſer feind die moabiē in vnſer hende

Wann sy stigen ab nach im vnd bekümmerten die
fürt des jordans die do übergēo in moab vñ sy liessen kei übergen · wañ sy schlůgen die moabiter in dē
zeit all die kæfftigē mañ vñ die starckē vilnach xx·
tausent Jr keiner mocht empfliehē Vñ moab ward
gedemůtigt an dem tag vnd ô hant israhel · vñ daz
lant růt lxxx · iar von dē streitē Nach disem wz sam
gar der sun anath · ô erschlůg d · c · mañ vō den phi/
listinern nit eim pflůg eisen. Vnd auch er selb be/
schirmet israhel: ¶ Das iiij · capitel.

VNd nach dē tod aoth die sün israhel zůleg
ten ze thůn dz übel in ô angesicht des her/
ren vñ der hē antwurt sy in die hend ia-
bin des kůnigs des herrē chanaan ô do reichsnet in
asar vñ er het ei hertzogē seins hers bey namen si/
saram Wañ er selb wonet in aroseth ô heiden: Vñ
die sün israhel rüfften zů dē herrē Wañ er het ix · c ·
beschlagner wegē · vñ bedeuckt sy stercklich xx · iar
Die weissagin das weib debora die hauffraw des
weissagenden lapidoth die do verteilt dz volck in dē
zeit · vñ sas vnder den zweig dz do ist geheissen mit
disem namen zwischen rama vñ bethel an dē berge
effraim · vnd die sün israhel stigē auff czů ir in einē
yeglichen verteil Sy sante von cedes neptalim vnd
rieff dem sun barach abinoe vnd sprach zů im Der
herr got israhel gebeüt dir · Gee steige ab vnd füre
auß dz her an den berg thabor vnd nim mit dir x ·
tausset der streiter von den sünen neptalim vñ von
den sünen zabulon Wañ ich zůfür zů dir an ô stat
des bachs tison sisaram den fürsten des heres iabin ·
vnd sein wegen vnd alle die menig vnd antwurte
sy in dein hant Vnd barath der sprach zů ir. Ob du
kumbst mit mir ich gewon ob du mit wilt kommen
zů mir ich gee mit Sy sprach zů im Für war ich ge
mit dir · wañ zů disem mal wirt dir mit geacht die
überwinoung · wañ sisara wirt geantwurtet in die
hend eins weibes Darumb debora die stůnd auf vñ
gieng mit barach in cedes Do er het geerüffē zabu
lon vñ neptalim er steig auff mit x · tausset ô streitē
vnd er het debora vnder seim here Wañ aber eine
us het sich etwa geschaiden von den andern cineern
seinen brüdern den sünen oab die nefen moyses vñ
bet gericht die tabernackel vntz zů dē tale das do
ist geheissen senim · vñ wz bey cedes Vnd sisare dē
ward erkunt dz barach der sun abinoem was auff-
gestigen an dem berg thabor · vnd bet gesamelt d ·
cccc · geschlagner wegē · vñ alles dz here des volcks
von arosech zů dem berg tison Vnd debora sprach
zů barach Ste auff · wañ ditz ist der tag in dem der
herr hat geātwurt sisaram in dein hant Sich er selb
ist dein leiter Darumb barach steig ab von dē berg
thabor · vnd x · tausset der streiter mit im Vnd ô her
erschrackt sisaram vnd alle sein wegen vnd all die
menig in dē mund des waffens zů ô angesichte ba-
rach · also gešlich dz sisara entsprāg vō dem wagē
er empfloch zů füssen · vnd barach nachuolgt der
fliehenden wegen dē here vntz czů arosech ô heiden
vnd alle die menig der feind die viel vntz zů ô vr
derbung Wañ sisara der empfloch er kam czů dem
getzelt iahel des weibs aber einer Wañ es was frid
zwüschen iabin dem kůnig hasor vñ dē hauß ab ein
Darumb iahel gieng auß gegen sisare vnd sprach
zů im. Mein herr gee ein zů mir inwendig · nichten
vörcht dir Er gieng ein in iren tabernackel vnd do
er ward bedeckt von ir mit einem mātel · er sprach
zů ir · Jch bit gib mir ein wenig wasser wann mich
dürst gar hart Sy tet auff ei bütrich ô milch vnd
gab im ze trincken · vnd bedeckt in Vñ sisara sprach
zů ir Stee vor der türen des tabernackels · vnnd so
yemand kumbt vnd dich fragt · vñ spricht ist yemā
hie · so antwurt Es ist niemand Darumb iahel daz
weib aber die nam einen nagel des tabernackels vñ
bracht ze gleicherweis einen ham x · vnd gienge ein
heimlich vnd satzt mit schweigung den nagel auff
den schlaff seins haubtes vnd schlůg mit dem hamē
vnd er beheft in dem hirn vntz zů der erd · er gesel
let sich dem tod des schlaffes er gebrast vnd starbe
Vnd siehe barach der nachuolgt sisaram vnd kame
iahel die gieng auß im engegen vnd sprach zů im
Kum vnd ich zeüg dir den man dem du nachuolgst
do er was eingegangen zů ir · er sach sisaram ligen
tod · vñ den nagel hefften in sein schlaff · Darum got
ô gedemůtigt iabin dē kůnig chanaan an dem tage
vor den sünē israhel · sy wůchssen teglich vñ vertru
keten mit starcker hant iabin den chünige chanaan
vntz das sy in vertilgten.

¶ Das v · capitel.

VNd debora vñ barach der sun abinoe die
sungē an dē tag dz gesang dē herrē sagēt
Gesegent dē herrē ir die do habē willigklich gebra
cht eüwer selen vō israhel zů der verderbung O ir
kůnig hört · vñ ir fürstē empfacht mit den ören Jch
bins ich do sing dē herrē · ich do lob dē herrē got is/
rahel O her so du außgest von seir · vnd übergeest
durch die gegent edom · die erd ist bewegt · vñ di
himel vnd die wolcken tropffent mit dē wassē · die
berg zerfliessen vor dē antlitz des herrē · vñ sinai vor
dē antlitz des herrē got israhel. Jn dē tagē samgar
des sun anach in dē tagē iahel rüet die steig · vñ die
do emgiengē durch sy · die giengē durch die abweg
Die starckē hertē auff i israhel · vñ rüeten vntz das
do auff stůnd debora Ein můter aufferstůnd in is
rahel Der her erwelt new streit vnd er selb vberet
die tor der feind Ob ô schilt vñ dz sper erschinē · vñ
lx · tausent israhel: Mein hertz das bet lieb die für
sten israhel. Jr habendt eüch geopffert mit eigem

willen der verderbung gesetzent dē herrē · i: do seit
auffgestigen auff die scheinende sel · ñ tzt in dē
vrteil ir get vnd tett an dē w g Wo sind geuallē
die wegen vñ dz er sicht herr ō seind · do werdent
erkünt die gerechtigkeit des herrē · als ein miltig=
keit vnd dē starckē israhel Do steig ab dz volck des
herren zů den torē · vñ behielt die herschüfft · Delbo
ra stee auff · ste auff · ste auff vñ red zů dem gesang·
Darach sun abinoen ste auff vñ begreiff dein geuant
gen Die beleibung in israhel seind gemacht behal=
ten Der herr hat gestritten in dē starcken · er hat sy v
tilget von effraim in amalech · vñ nach im o amalech
vō bemamin in dem volck O e fürstē zigen ab in
machir vñ vō zabulō die do fürē dz her zů dē streit
Die hertzogen ysachar die waren mit debora · vñ
nachuolgtē den fůßstapfen barach vñ er gab sich ō
verderbung vñ dem grab gehling Ru ē der ist ge
teilt wider sich · vñ ist funden ein krieg der grossen
Warumb wonetestu zwischen zwey mn zilen dz du
hörst wispeln der hert Ruben der do ist ein teilūg
wider sich er ist funden ein krieg der grossen Galaad
der růet yenhalb des jordans vnd dan der fleißt sich
der schiffen Aser der wonet an dem gestat des mers
vnd wonet vnder den toren Man zabulon vñ nep
talim die brachten ir selen dem tod in der gegēt ma
rome Die fürsten komen vnd strittē · die künig cha
naan die strittē in thanach bey den wassern mageo
don vnd yedoch namen sy nit den raub: Es ward
gestritten von dem himel wider sy die stern beliben
in der ordenung vnd strittent wider sisaram in sein
lauff · Der bach tison zoch ir eser · der bach caomim ·
der bach tison Mein sel drit die starcken Die hüff
der ros die vielen · so sy fluhen in der geschwind vnd die
sterckisten der vñ vielend gehling Der engel des
herren sprach flůcht dem land meros flůcht iren in=
wonern · wan sy komen nit zů den hilff des herrē
vnd zů der hilff seiner starcken Jahel dz weib aber
ememy die sey gesegnet vnder den weiben · sy werd
gesegnet in dem tabernackel Dz erschein dē des was
sers gab sy die milch · vnd in dem kopff der fürsten
bracht sy die butter Sy legt die gelincken hant zů
dem nagel vñ die gerechten zů dem hamer ō schnid
sy schlůg sisara vnd sůchet die stat der wunden in dē
haubt · vñ sterchlich durchgrůb sy den schlaffe · Er
viel zwischen ir füß · er gebrast vñ starb er weltzet
vor iren füssen er lag verscheiden vnd erbermklichē
Sy schawt durch ein fenster ir můter die weit · vñ
wer von der eßlauben Warumb saumbt sich der wa
gen seins widerkerens · warumb stumpten sich die
füß seiner karren Eine ist weiser allen den anderen
weiben dise wort antwort sy dē schwehē · Villeicht
nun teilt er die reüb vñ nun wirt erwelt die aller
schönste der weib. Die gewand der mamgerhande
varb sisare die worden geantwurt in den raub · vñ

die mamger hant gesch e worden gesamelt zů zierē
die helle O herē also vergebe it alle dein fei ro · wan
als der sun scheint in seiner geburt also leüchtet die
die dich liebhabent Vñ die erd růet durch xl · iare ·

Das vj · capitel

WAm die sün israhel tetten dz übel in dem
angesicht des herrē · er an · wurt sy in die
hende madian vij · iare · vñ sy wurden sterchlich be=
drucket von im Vnd sy machten in höler vnd grů
ben in den bergen · vñ die vestestē stet wider ze strei
ten Vnd do israhel was freißlich madian der steige
auff vnd amalech vnd die anderen der geburte von
osten vñ steckten die gezelt bey in · sy verwüstend
alle ding als sy waren an den kreütern untz zů dē
eingang gaze · vñ sy liessen nit all kein ding in is=
rahel daz do gehört zů dem leben · noch ochssen noch
schaff noch esel Wann sy selb komen mit iren tabe=
nackeln vnd all ir hert · vñ ein vnzellich menige der
leüt vnd der kemel · wz dings sy türtē die verwů
sten sy vñ bedackten alle ding in der gleichsame der
heüschrecken Vñ israhel ward ser gedemütigt in ō
angesicht madian Er rieff zů dem herren vñ yesche
die hilff wid die madiamiter Er sant zů in ein mā
wassagen vnd sprach Die wort sprücht der herr got is=
rahel Ich hab eüch gemacht auff ze steigen vō egip
ten vñ fürt eüch auß von dē hauß des dienstes · vnd
erlöst eüch von der hant der egiptier vnd aller der
vein die eüch quelten Vnd ich warffe sy auß von
eüwerm eingang · vnd ich antwurt eüch ir lant · vñ
sprach Ich bins der herr eüwer got Nicht vörcht die
göt der amoriter in der lant ir wonent Vnd wolt
mir hören mein stim Man der engel des herren der
kam vnd saß vnder der eichen die do was in effra ·
vnd gehört zů joas dem vatter des ingesindes esri:
Vnd do gedeon sein sun ausschlůg vnd gereinget
die frucht an dem temen dz er flücht madian · ō en=
gel dis herren erschain im vñ sprach Der herr der
aller starckest ō man ō ist mit dir Vñ gedē spra=
ch zů im O herr ich bit ob ō herr ist mit vns warūb
begreiffē vns all disse übelē ding Wo sind sein wūder
die vns erkütē unsē vätē · vñ sprach ō herr fürt vns
auß von dē land egipt · Man nun hatt er vns ge=
lassen · vnd hat vns geantwurt in die hende madiā
Vnd der herr schawt zů im vnd sprach Gee in di=
ser deiner sterck vnd erlöß israhel von der hant ma
dian Wiß dz ich dich hab gesant Er antwurt vnd
sprach O mein herr ich bit warjm erlöß ich israhel
Sich mein geschlecht ist dz mörst in manasse · v mo
ich der minst in dem hauß mains vaters Vnd ō herr
sprach zů im Ich wird mit dir · vñ du schlechst ma
dian als einen man Vnd er sprach ob ich hab fun=
den gnad vor dir so gib mir ein czeichen das du es
bist du do redest zů mir · mit enscheid dich hin untz
das ich wider kere zů dir dz ich bring dz opffer vñ

öpffer dir Er antwurt ich beit czů deiner zůkunfft
Darumb gedeon der gieng ein vñ soo ein zicklin vñ
derb brot von einer maßmelbs· vnd legt die fleische
in ein vaß vnd die brüe des fleisch ließ er in dem ha
fen· vnd trůg alle ding vnder die eiche· vnd bracht
ims Der engel des herren sprach zů ī Nim die fleisch
vnd die derben brot vnd leg sy auff disse stein· vnd
geüß darauff die brüe Vnd do er het gethon also·
der engel des herren strackt das oberteil der růt die
er hielt in ō hant vñ rüret die fleisch vñ die derben/
brot· vnd es gieng auff ein fewer von dem stein vnd
vertzert daz fleisch vñ die derben brot· wañ der en=
gel des herren vßschwand vor seinen augen Vnd do
gedeon gesach dz es was gewesen der engel des her
ren er sprach O her got leider mir· wañ ich hab ge
sehen den engel des herren von anelitz czů antlitz :
Vnd der her sprach zů im Entō sey mit dir Nichte
vörcht dir frid sey mit dir du enstirbest nit Darūb
gedeon bawet do ein altar dem hertē· vnd er rüffet
in den frid des herren vntz an disen gegenwertigē
tag Wañ noch do er was in effra der do ist des in
gesindes esri· der her sprach zů im in der nacht Nim
ein stier deins vatters vnd ein andern stier sechs iārig
vnd wer wüst den altar baal ō do ist deins· vatters
vnd haw ab den walt der do ist vmb den alter vnd
baw ein alter dem herren got in der höch des steins
auff den du vor hast gelegt das opffer· vnd nim dē
anderen stier vnd opffer ein gantz opffer auff den
hauffen der höltzer die du hast abgehawen von dē
alter· Darumb do gedeon het genōmen x· mañ vō
seinen knechtē· er tet als im ō her het gebottē. Wā
er vorcht das hauß seines vatters vnd die mañ der
stat er wolt es nit thůn bey dem tag· wañ alle ding
erfüllet er bey der nacht· Vnd do die mañ der stat
waren auffgestanden frů· sy sahen den alter baal· ō
wüst vñ den busch abgehawen· vñ ein andern stier
gelegt auff den altar ō do was gebawt· vñ sy spra
chen zů einand Wer hat gethon ditz ding Vñ do
sy hetten durchsůcht die warheit der tate· es ward
gesagt Gedeon der sune joas hat gethon alle disse
ding Vnd sy sprachen zů joas für auß deinen sune
dz er steeb· wañ er hat verwüst dē tempel baal· vñ
hat abgehawen den walt Er antwurt im Seyt ir
dañ recher baal· daz ir streitē für im Der do ist sein
widerwertiger der steeb· er deñ do kumbt dz mög
lich liecht· Ob er ist got· er rech sich von dem der do
hat vmbgraben seinē alter Dō dem tag ward ge=
deon geheissen geroboal darumb dz joas het gesagt
baal der rech sich von dē· ō do hat vmbgraben seinē
alter. Darumb alles madian vnd amalech vnd die
volck von osten die wurdent gesamelt miteinander
sy übergiengen den jordan vnd satzten die herber/
gen in dem tal jesrahel Wañ ō geist des herrē vast
gedeon er sang mit dē horn vnd rüfft zesamen ein
hauß abiesser dz es im nachvolgt Vnd er sant bot
ten in alles manasse· vnd er selb nachvolgt im Vnd
ander botten in aser vnd zabulon vnd zů nepht
die begegenten im Vnd gedeon sprach zů dem her
ren Ob du macht behalten israhel durch mī hant
als du hast geret· ich leg disen schepper ō woll in
den acker Ob dz taw wirt allē in dem schepper
die trucken auff aller erd· so weiß ich das du
löst israhel durch mein hant als du hast geret vnd
es ward gethon also Er stůnd auff in der nacht
druckt auß den schepper vñ fült ein vaß mit taw
Vnd anderweid sprach er zů dem herren Dein to
heit werd nit ertzürnt wider mich ob ich noch zů
mal versůch vñ sůch ein zeichen an disem schepp
ich bit der schepper sey allē trucken· vñ alle die erd
feücht mit taw Vnd der hē tet in der nacht al
het geeischen· die trückny was allein in dem sch
per· vnd dz taw auff aller erd.

Das vij· capitel

DArumb gerobaal der do auch ist gedes
ō stůnd auff in der nacht vnd alles vol
mit im vñ er kam zů dem baumē der do ist gele
sen arad Wañ in dem tal des höchen bühels wa
die herbergen madian zů dem land mitternacht·
der her sprach zů gedeon Des volcks ist vil mit
madian wirt nit geantwurt in sein hende· daz
leicht israhel icht werd gewunnigklicht wider mi
vnd spreche ich bin erlöst mit meinen krefften
zů dem volck· vnd predig dz sis all hören Der
ist vorchtsam vnd zwivaltig der her wider. Vñ
schieden sich von dem berg galaad· vñ von dē volc
herten wider xxij· tausent ō man vñ es beliben
x· tausent Vñ der her sprach zů gedeon Noch ist
volcks vil Für sy zů den wasseren vñ bewer ich
vñ von dem ich dir sag dz er gee mit dir dz er
gee dē ich wer zegen ō her wider Vnd do dz volc
was abgestigē zů den wassern· ō her sprach zů ge
deon Die do lappent die wasser mit der zungen
so die hund haben gewonheit ze lappen die schaf
besunder· wañ die do trincken mit geneigten kni
die wēdē an dē ādern teil· Darumb die zal ō die
der hant hertē geworffen die wasser zů dē mūd
hettē truncken die wasser ō wz ccc· mañ· wañ
die anō meng· die tranck nit geneigtē knieschē
Vñ ō her sprach zů gedeon Ich erlöß eüch in de
hundert mannen die do laptent die wasser vnd i
antwurt madian ī dem hant· wañ alle die ander
meng ker widō an ir stat Darumb do er het gen
men für die zal die essen vnd die hörner· er gebot
him zegen all die anō meng zů iren tabnackeln· v
er gab sich dē streit mit ccc· mānē· wañ die herber

madian waren vnden im tal Dñ in der selben nacht
sprach der her zů im· Stee auff vnd steig ab in die
herbergen· wann ich hab sy geantwurt in dein hãt·
Wann ob du dich vorchst allein zegen· phara dein
kint steig ab mit dir Vnd so du hörst das sy reden
dem werden gesterckt dein hend· vnd steig ab sichẽ
lich zů den türen der herbergen Darumb er steig ab
vnd phara sein kinot in dem teil der herbergen· do
waren die wachter ô gewapneten· Wann madian
vnd amalech vnd alle die volck von osten die lagẽ
zestrewet in dem tale als die menig ô heüschrecken
vnd die kemel waren vnzelichẽ als der sant der do
leit an dem gestat des meres Vnd do gedeon was
kummen einer der erkunt ein traum seim nächsten·
vnd in diß weiß ret er wz er het gesehen Vnd sach
ein traum vnd mich bedoucht ze weltzen ein brot von
gersten vnder der aschen· vñ ab zesteigent in die hẽ
bergen madian Vnd do es was kömen zů dem tab
nackel es schlůg vnd verkert in· vñ geleich sich auß
zegiessen die erd Der zů dem er ret der antwurtet
Ditz ist anders nit· nur dz waffen gedeons des sun
joas des mans israheliten Wann der herr hat geãt·
wurt in sein hant madian· vnd alle sein herbergen·
Do gedeon het gehöret den traum vnd sein auß·le·
gung er anbet· vnd kert wider zů den herbergẽ is
rahel vnd sprach Stet auff wann der her hat geant·
wurt die herbergen madian in vnser hende Vnd er
teilt die ccc. mañ in drey teil· vnd er gab hörner in
ir hend· vnd lere legeln vnd glaßuas in mit der le·
geln Vnd er sprach zů in Was ir mich secht thůn
dz thůt Ich gee in den teil der herbergen· vnd was
ich thů dem nachuolgt· So dz horn dönt in meiner
hant vnd ir singt durch den vmbkreiß der herbergẽ
vnd mit einander rüff dem herren vnd gedeon Dñ
gedeon gieng ein vnd die ccc· mann die mit in wa
ren in dem teil der herbergen sy viengen an in dem
wachen mit der nacht sy weckten die hüter vnd be
gunden ze singen mit den hörnern· vñ zesamẽ schla·
gen vnder in die legeln Vnd do sy dönten durch
die vmbkreiß der herbergen in dreyen steten· vñ hel·
ten zerbrochen die vaß· sy hielten die glaßuas in dẽ
glincken henden vñ in den gerechten dönetẽ sy mit
den hörnern· vnd rüffen das waffen des herren vñ
gedeons· alle stünden sy an ir stat· durch die vmb·
kreiß ô herbergen der feind Darumb alle die herber
gen wurden betrůpt Sy rüfften vnd klagten vnd
fluhen Vnd nit all widerstůnden sy mit den ccc· mã
nen die do dönten mit den hörnern Dñ der her sãt·
ein waffen in alle die herbergẽ· sy erschlůgen vñ ver
wůstẽ sich an einander vnd fluhen vntz zů bethseca
vnd durch den übergang vô obelmeula in thebbat·
Wañ die mañ israhel rüffen miteinander vô nepta
lim vnd aser vnd allem manasse vnd iagten madiã·
Vnd der her gab die überwindung israhel an dem
tag Vnd gedeon sant botten an ein yeglichen berg·
effraim sagent· Steigt ab madian her engegen· vñ
bekümmert die wasser vntz zů bethbera vnd dẽ ior·
dan Dñ alles effraim rüff vnd bekümmert die was·
ser zů dem jordan vntz zů bethbera· vñ begreif zwẽ
man madian oreb vñ zeb· vnd erschlůg oreb bey der·
stem oreb· wañ zeb an dem acker zeb Dñ die nach·
uolgten madian vñ die haubt oreb vnd zeb· trůgen·
sy zů gedeon ynhalb des fluß des jordans·

Das viij· capitel·

Do die mañ effraim sprachẽ zů im: Was
ist dz du wolltest thůn· dz du vns nichtẽ
rüffest do du gienget zů dem streit zů kriegen wi
der madiã Ir habt gekriegt stercklich· vñ habt vil
nach gethon wider die krafft Er antwort in Wañ
mecht dẽ nit thůn alle sölliche ding· als ir thet· Ist
dẽ nit besser ô herling effraĩ dẽ wein lesung abie
zer Der her hat geantwurt in vnser hend die für·
genden madian· oreb vnd zeb Was mocht ich thůn
also· dz ir thet Vnd do er das het geret· ir geist der
růet nit dem sy waren zerbleet wider in Dñ do ge·
deon was kömẽ zů dem jordan er übergieng in mit
ccc· mannen die mit in waren· vnd mechtẽ nit nach
uolgen ô fliehenden vor ô müde· vnd er sprach czů
den mannen sechot Ich bit gebent brot dẽ volck· dz
mit nit ist wañ sy gebreste stercklich· das wir mö·
gen nachuolgen zebee vñ salmana den künigen ma·
dian Die fürsten sechot die antwurtẽt· villeicht die
tenne der hend zebee vnd salmana die seind in dei·
ner hant· vnd darumb eischtu dz wir gebẽ brot der·
nem her Er antwurt im· Darumb so der her ant·
wurt in mein hant zebee vnd salmana· vnnd so ich
wider ker ein überwinder in frid vnd zerknisch eür
fleisch mit den dorn vñ mit den disteln der wüst vñ
darnach steig er ab vnd kam in phanuel· vñ ret zů
den mannen der stat der gleichen ding· Vnd sy ant·
wurten im als do herten geãtwurt die mañ sechot
Vnd darumb er sprach zů in So ich widerker vnd
übwind in frid ich verwüst diser turen Wañ auch
zebee vnd salmana die rüeten mit allem irem here·
Es beliben xv· tauset der mañ von allen scharen der
volck der osten· der erschlagẽ cxx· tausent der streite
vnd der außziehenden dz waffen Vnd gedeon steig
auff durch den weg der die do woneten in sẽ tab
nackeln zů dẽ teil osten nobe vñ iecbaa erschlůg die
herbergẽ ô fẽd dẽ sy waren nachgeuolgt· vñ sy schau
ten mit hindersich· vnd zebee vnd salmana die fluhẽ
disen nachuolgt gedeon er begreift sy· vnd betrübet
alles her· vnd do er widerkert von dem streit vor dẽ
vndergang zes sums er begreiff ein kint von den mã
nen sochot vnd er fragt es die mañ der fürsten vñ
der altẽ sochot vnd er schreib lxxvi· mañ· vnd er kã·
zů sochot· vnd sprach zů in Secht zebee vnd salma·
na über die ir mit habt geitwitzst sagent· villeicht

zebee vnd ſalmana ſeind in deinen henden · vnd darumb eiſcheſtu daz wir geben brot den mannen die do ſeind müd vnd gebreſten Darumm er nam die alten der ſtat vñ die doren vñ die d.ſtel d wüſt · vñ zerknirſcht ſy vñ die mañ ſoccoth zermilt er mit in Vñ vberet den turen phanuel · vñ erſchlůg die inwonē d ſtat Vñ er ſprach zů zebee vñ ſalmana Wiegetō wārē die mañ die ir erſchlůgt i tabor Sy antwurten: Sy waren dem gleich · vñ einer vō in als d ſū des künigs Er ſprach zů in Sy waren mein brüder ſün meiner můter Der her d lebt · wañ ob ir ſy het behaltē ich erſchlůg eüch nit Vñ er ſprach zů jethē ſei erſt geborne Ste auf vñ erſchlach ſy Er het nit außgetzogē dz waffen Wañ er vorcht ſich · dz noch er wz ein kint Vnd zebee vnd ſalmana die ſprachē Du ſtee auff vñ gach über vns · wañ die ſterck iſt nach dē alter des mañſchē Gedeō ſtünd auff vnd erſchlůg zebee vnd ſaluana · vñ nām die getzierd vñ die ring mit den ſy hetten gewonheit ze zieren die helfe d kemmel d künig Vñ all die mañ iſrahel die ſprachen zů gedeon. Du herſch vnſer vñ dein ſun vñ dein ſün deins ſuns wañ du haſt vns erlöſt vō d hant madian Er ſprach zů in. Ich herſch eüwer nit · noch mein ſün herſchen über eüch · wañ der herr der herſcht Vnd er ſprach zů in Ich eiſch ein gebet vō eüch Gebt mir die guldin ring vō eüwerē raub Wañ die iſrabeliten hetten gewonheit zehabē gulden ring Sy antwurten Wir geben ſy gern Vnd ſy breyten ein mantel auff die erd vñ wurffen auf in die ring vom raub vñ dz gewicht d eiſchung der ring daz was tauſent vnd · ſickel des goldes · on die getzierd vnd die fürſpangen vñ die purpurin gewand in den die künig madian warn gewont zetriefen · vñ on die guldin ring d kemel Vñ gedeon machē von im ein ephod · vnd ſatzt es in ſeiner ſtat ephra Vnd alles iſrahel ward entzeübert in im · vñ es ward gemacht gedeon zů ein val vnd allem ſeī hauß Wañ madian ward gedemütigt vor den ſün iſrahel vnd fürbas mochtē ſy nit auff heben die hel ſe Wañ die erd rüet xl · iar in den gedeon fürwas. Darumb geroboal der ſun joas d gieng hin vñ woner in ſeī hauß · vñ er het lxx · ſün die do waren auß gegangen vō ſeiner hüff · darumm daz er het manig weib · Wañ ſein kebßweib dz er het in ſichem die gebar im ein ſun mit namē abimelech. Vnd gedeō der ſun ioas der ſtarb in einm güten alter · vñ ward begraben in effra vō dem ingeſind eſdrei · in dē grab ſeines vatters Wañ darnach do gedeon ſtarb die ſün iſrahel abkertē ſich · vñ gemeinſamptē nit baalim: vnd ſchůgēo dz gelübd nit baal · vñ das er in wer zů ein got Sy gedachtē nit ires herrē gots d ſy het erlöſt durch den vmbring von den henden aller irer feind · noch tätten die erbermd nit dem hauß geroboal nach allen den güten dingē die gedeon het gethon mit iſrahel

Das ix · capitel.

Vnd abimelech der ſun geroboal iſt abgegangē in ſichem zů den brüdern ſeiner můter · vñ redt zů in vñ zů allen dem geſchlechte des hauß ſeins vatters vñ ſeiner můter sagend Red zů allen den mannen ſichem Was iſt eüch beſſer · dz eüwer herſchen lxx · mañ alle die ſün geroboal · od das eüwer herſchen lxx mañ: Vnd merckent nit einander dz ich bin eüwer bein vñ eüwer fleiſch Vnd die brüder ſeiner můter die retten von im zů allen den mannen ſichem alle diſe wort vñ ſy neigtē ir hertzen nach abimelech sagent Er iſt vnſer brüd vnd ſy gaben im lxx · gewicht des ſilbers von dē tē pel baalberith Er gewan von im arm mañ vñ lotter · vnd ſy nachvolgeten im · vñ er kam in dz hauß effra ſeins vatters · vnd er erſchlůg ſeine brüder die ſün geroboal lxx · mañ auff einē ſtein · vñ joathan d ſun geroboal d minſt d bleib · vñ verbarg ſich · Wā alle die mann ſichem vnd alle die in geſinde der ſtat melo die ſameltē ſich · vñ giengē hin vñ ſchicktent abimelech zů einē künig vnd einer eichē die do ſtůnd in ſichem · vnd do das ward erkundet joathan er gieng vnd ſtůnd auff der höch des bergs garizim · vnd er hůb auff die ſtim er rieff vnd ſprach O mā ſichem höret · alſo das eüch got höre Die höltzer die giengen dz ſy ſalbten ein künig über ſich · vñ zů dem ölbom ſprachen ſy Gebeüt vns Er antwurt Mag ich gelaſſen mein veiſte die auch die göt nützen vñ die lewt · vñ kōment das ich werd bewegt vnd die höltzer · vnd die höltzer ſprachen czů dē veigenbaū Kum vñ empfach das reich über vns. Er antwurt in Mag ich den gelaſſen mein ſüſſe vnd die senfftē frücht gē dz ich werd bewegt vnd die andern höltzer: vnd die höltzer retten zů dem weinſtock Kum vnd gebeüt vns Er antwurt in Mag ich den gelaſſen meinē wein d o frewt got vñ die menſchen · vñ werden bewegt vnd die andern höltzer · vnd vil d höltzer ſprachē zů dē hagēbom Kum vñ gebeüt üb vns Er antwurt in Ob ir mich ſchickent zů ein künig ſo kumbt vnd rüent vnd meim hohen ſchatten · wañ ob ir michtē welt dz feür gee auß von dem hagenbome vnd verwüſt die zedern des libans Darū nun ob ir habt recht vnd on ſünde habt geſchicket über eüch abimelech zů einem künig vnd habt wol gethon mit geroboal vnd mit ſeim hauß vnd ir habent gegeben ein laſter ſeinen güttäten d do ſtreit für eüch vnd gab ſein ſel den verderbungen · das er

eüch erlöst vō der hant madian. nun seit ir auff ge-
standen wider oz hauß meins vatters vñ habt er-
schlagen sein sun lxx. mañ auff einem stein. vñ habt
geschickt abimelech den sun seiner diern über diz in-
woner sichē darumb oz er ist eüwer brüder darum
ob ir recht vnd on sünd habt gethon gerobaal vñ
nit seim hauß. heüt wert ir erfrewt i abimelech vñ
wer gee auß von im vnd verwüst die inwoner si-
chem vnd die stat mello. vñ oz fewr gee auß vō den
mannen sichem vnd von der stat mello vñ verwüst
abimelech Do er ditz hat gesagt er floche vnd gieg
him in bera. vñ wonet da mit vorcht beÿ dē zil abi-
melech seins brüders Darum abimelech reichsnet üb
israhel iij. iar. Vnd got der sant ein bösen geist zwi
schen abimlech vñ die woner sichem. sy begunden in
zeuerschmehen. vnd ze reden oz laster ō erschlahūg
der lxx. sün gerobaals vnd die vergiessung irs blū
tes wider abimelech iren brüder vnd wider die an-
deren fürsten der sichimer die im hetten geholffen:
Vnd sy legten lazen wider in auff die höch ō berg
vnd do sy beiten seiner zükunfft raubet die übtent
sich ze thün raub von den fürgendē Vnd es warde
erkunt abimelech Mañ gaal der sun obed der kame
mit seinen brüdern. vnd gieng in sichiman zů ō zů
kunfft wurden auffgericht die inwoner sichē sy giē
gen auß an die ecker sy verwüsten die weingartē
vnd vertratten die weinber vnd do sy hettent ge-
macht die rentz ō singenden. sy giengē in den tem-
pel irs gots vnd flüchtē abimelech zwüschen dē el-
sen vnd dem trincken zerüffen gaal dem sun obed.
Wer ist abimelech vñ wer ist sichem oz wir im die-
nen Jst er deñ nit der sun gerobaal. vñ hat geschic
ket ē fürsten zebul seinē knecht über die mañ emor
des vatters sichem Darumb warumb dienen wir i
Wolt got geb yeman ditz volcke vnder mein hant
vnd ich nem es ab von mit abimelech Vnd es war
de gesagt abimelech Samel die meng des herres vñ
kum Mañ do zebul der fürst der stat het gehöret di
se wort gaal des sun obed er ward hart ertzürnet.
vnd sant heimlich zů abimalech botten sagent Sich
gaal ō sun obed ō ist kümen mit seinen brüdern in
sichiman. das er erstreit die stat wider dich Darum
stee auff in ō nacht mit dē volck oz nit dir ist vnd
verbirg dich an dem acker. vñ an dem ersten morgē
so der sunn auff get so gahe über die stat Wann so
er außget mit sē volck wider dich. thů ime was du
magst Darum abimelech stůnd auff in ō nacht mit
allem seim here. vñ hielt die lagen bey sichimam in
vier steten Vnd gaal der sun obed gieng auß. vnd
stůnd in dem eingang des tores der stat: Mañ abi-
melech stůnd auff von der stat der lagē vñ alles sē
here mit im Vnd do gaal het gesehen das volcke.
er sprach zů zebul Sich ein meng steigt ab vō den
bergen Er antwurt im Du sichst ein schatten ō ber
ge alle die haubt der menschen vnd nit disem irtū
wirstu betrogē Vnd anōwaid sprach gaal: Sich ē
volck steigt ab von dem nabel der erd. vñ ein ander
schar die kumbt durch den weg der do schawet die
eiche Zebul sprach zů im Wo ist nun dein mūt mit
dem du hast geret wer ist abimelech oz wir im die
nen Jst ditz nit oz volck oz du verschmechest. Gee
auß vnd streit wider es Darum gaal der beitet des
volcks der sichimer er gieng him vñ streit wid abi-
melech er nachuolget im do er floch vnd zwang in
zů der stat Vnd manig vielen von seinem teil vntz
zů dem tor der stat. vnd abimelech der saß in dē vall
Mañ zebul treib auß gaal vnd sein gesellen von ō
stat er ließ ir nit wonen in ir Darumb an dē ande-
ren tag oz volck gieng auß auf oz velt. do das wz
erkunt abimelech er nam sā her vnd teilet es in iij-
scharē. er hielt die lagē in den eckern. Vnd do er sa
he daz das volcke auffgieng von der stat er stůnd
auff mit seinem here vnd gacht über sy. er anstreit
sy vnd vmbgab die stat. wann die zwo scharen die
fluchen durch das velt vnd jagten die widerwerti
gen Wann abimelech der anstreit die stat allen den
tag do er sy het gewunnen erschlůge ir inwoner.
sy ward verwüst also das er die weißheite oð daz
saltz veretzet in ir Vnd do daz hetten gehöret die do
wonten in den türn ō sichimer. Sy giengend in den
tempel bereit irs gots da machten sy ē gelübt mit
im. vñ die stat was gar vest vñ empfieng den na-
men von im Dñ do abimelech hort die mañ des tur
nes der sichimer zesamen gesamelt er steig auff mit
allem seim volck an den berg selmon. er begreif die
ackst vnd hiew ab ein ast eins boms vñ legt in ze
tragen auff der achsseln er sprach zů seinen gesellen
Was ir mich secht thün daz thůt schier: Darumb
die gesellschafft hiew ab die este von den bomen sy
nachuolgten dem leiter Sy vmbgaben vnd zuntent
an die hilff. vñ es ward gethon also oz in dē rauch
vñ in dem fewer wurden verwüst Wo der menschē
miteinander mañ vnd weib der inwoner des turns
sichem Mañ abimelech gieng auß von dann er kā
zů der stat thebes. er besaß sy vnd vmbhielt sy mit
dem here Mañ ē hoher turn was in mit der stat.
zů dem fluhen miteinander die mañ vnd die weiber
vnd alle die fürsten der stat die tür ward beschlos-
sen vestencklich vnd auff dem tach des turns stůndē
ercker. vnd abimelech streit stercklich vnd fügt sich
zů dē turn. vnd genachet sich der tür er fleiß sich vn
derzelegen oz fewr Secht ein weib die warff von
oben ē stuck eins steins die verwundet das haubt
abimelechs. vnd zerbrach sein hirn. Er rüfft schier
seinē wepner. vñ sprach zů im Zeüch auß dein waf
fen vnd schlach mich. das villeicht icht werd gesagt
das ich sey erschlagen von ein weib. Er volbracht

das gebot vnd erschʼůg im vnd er starb vñ alle die
do waren r. nie im vō israhel die herren wider zů irē
gesessen vñ der het widergab dz übel abimelech dz
er het gethon wider seimē vatter vñ dz er erschlůg
sein lxx bnder Vnd den sichimeern den ward wider
geben dz sy herte gewœchz vñ der flůch joatan des
sun geroboal der k am auff sy.

Das x capitel:

NAch abimel ch stůnd auff ein hertzog im
israhel thola e er sun phua des vetter abi
melech ē man von ysachar ō wont in samir des ber
ges effraim vñ er veteilt isr hel xxiij iar vñ er star
be vnd ward begrabē in sam e Nach disem kam ia/
ir ō galaaditer ō veteilet israh el xxij iar er het xxx
sün sitzend auff xxx füllin ō es lin vnd xxx fürstē
der stet die do seint genant mit i einem namen auo
thiair dz ist zewissen die stet iair v tz an disē gegē
wertigē tag im dem land galaad Vñ ier der starb
vnd ward begrabē in seiner stat ō nam wz thamō
Wañ die sün israhel die süchten newe r ing zů den
alten sündē vñ tatten dz übel im ō angesic ht des her
ren vñ dienten den abtgöttē baalim vnd a staroth
vnd den göttē sirener vñ sidonær vñ der mo. viter
vñ ō sun amō vñ ō philistier vñ sy liessen den her
ren vnd ertan im nit Vnd ō hē ward ertzürnt w ir/
der sy er antwurt sy in die hende ō pilistier vnd ō
sün amon sy peinigtē vñ vberuckte sy stercklichen
xviij iar alle die do woneten yenhalb des jordans
im dē land amorei dz do ist in galaad die also gē
lich dz die sün amon übergiengē den jordan vñ vē
wůsten juda vnd bemamin vñ effraim Vnd israhel
ward ser gequelt Sy rüftē zů dem herrē vnd spra
chen Wir habē dir gesünt dz wir habē gelassen vn
sern herrē got vñ haben gedient baalim Der hē re
det zů im Verduckte dē sy mit die egiptier vñ die
amorær vñ die sün amō vñ die philistier vñ die
sidonær vñ amalech vnd die chananeer vñ ir rüfftē
zů mir vñ ich erlöst eüch vō iren hendē Vñ yedoch
ir habt mich gelassen vñ habt geeret die fremdē göt
Darumb ich zůleg nit dz ich eüch fürbas erlöss get
vnd rüfft an die gēt die ir habt erwelt Sy selb er
lösent eüch in dem zeit der angst Vnd die sün isra
hel sprachen zů dem herrē Wir haben gesündet du
widergib vns was dir gefelt allein nun erlöss vns
Do sy hettē gesagt die dinng sy verwarffen all die
abtgöttær ō fremden göt vō iren enden vnd dienē
ten dē herren er was leidig über ir iamerkeit Darū
die sün amon die rüfftē sich zesamen hefften die ge
zelt in galaad die sün israhel samelten sich wiō vñ
satzten die herbergē in maspha Vñ die fürstē ga
laad sprachen sünderlich zů iren nechsten Wer von
eüch zům erstē anuecht zů streitē wiō die sün amō

der wirt ein fürer des volcks galaad.

Das xj capitel

NAch dem zeit was jepte ein galaaditer ein sune eines
gemeinen weibs ō do was geboren von galaad ein
starcker man vnd ē streiter Wañ galaad der het ē
hauffrawen vō der empfieng er sün darnach so sy
waren gewachssen sy wurffen auß jepte sagēt du
macht nit sein ein erbe in dem hauß vnsers vatters
wañ du bist geborn von einer můter in der eebrech
ung Er floch sy vnd scheücht sy vnd wonet in dem
land thobe Vnd gebrestig mañ vnd dieb wurdent
gesamelt zů im vnd sy nachuolten im als einē fürs
sten In den tagen strütten die sün amon wiō israh
el sy anstünden sy hertiglich die metern der ge
burt von galaad die giengen das sy in nemē jepte
von dem land thob zů der hilfe vnd sprachen zů im
Kum vnd biß vnser fürst vñ streit wider die sune
amon Er antwurt in Habt ir mich den nit gehasset
vnd verwurffe mich von dem hauß meines vatters
vnd nun seit ir kōmen zů mir als betzwungen nit
gebresten Vnd die fürsten galaad sprachen zů jep/
te Darumb vñ dise sach sey wir nun kōmē zů dir
dz du gest mit vns vnd streitest wiō die sün amō
vnd werdest ē fürst aller ō die do wonē in galaad
vnd jepte sprach zů im Ob ir seyt kōmen in ō war
heit dz ich streit für eüch wider die sün amon Vnd
antwurt sy der herr in mein hend würd ich eüwer
fürst Sy antwurten im Der herr der do höret dise
ding der sey ein mitler vñ ein getzeüg dz wir tůn
vnser gelübd Darumb jepte der gieng mit den für
sten galaad vñ alles volck macht in zů einē künige
vñ iepte der tett alle die wort vorm herrē in mas/
pha Vnd er sant botten zů dem künig der sün amō
o ie do retten vō seinē bilde Was dings ist dir vnd
mi r das du bist kōmen wider mich dz du verwüst
mein land Er antwurt in Wañ israhel het genom
men i nem land do er auffsteig vō egipt von den en
den ar von vntz in iabock zů dem jordan Darumb
nun gib wīes wider mit frid Anderweid gebot jep
te durch s vnd er gebot in dz sy sagten dē künig
amon Dise ding spricht jepte Israhel hat genōmē
dz land moab noch dz land der sün amon wann do
sy auffstigē von egipt er gieng durch die einōd vñ
kam vntz zů dem roten mere in cades Vnd er sant
botten zů dē künig edom sagēt Laß mich dz ich gee
durch dein land Er wolt nit gehellen seinen flehun
gen Vñ er sant bottē zů dē künig moab vñ er selb
verschmecht im ze gebē den übergang Darumb er
beleib in cades vñ umgieng dz land vō der seiten edō
vñ dz land moab Vñ kam gegē dem land osten des
landes moab vnd satzt die herbergen umb arnō er
wolt nit eingon in die end moab Gewißlich arnon
was ē end des landes moab Darumb israhel sant

botten zů seon dem küng der amorreer ô da wonet
in esebon vñ sy sprachē zů im laß mich das ich über
gee durch dein land vntz zů dem fluß . Vnd er selb
verschmecke die wort israhel er ließ in mit übergeen
durch sein zyl wann da er het gesammet ein vnge/
ente menig er giang auß gegen im in yessa vñ wi/
der.Vnd im streeklich Vnd der herre antwurt im m
die hend israhel mit allem sein here er schlůg in vñ
besaß alles oz land amorreides einwoners dē gegēt
vnd all sein enden von arnon vntz zů iabot vnd vō
der einōd vntz zů dem iordan Darumb der herr got
israhel verkert amorreum da er streyt wider in mit
seinem volck israhel Vnd nu wiltu besitzen sein land
Söllent dein die mit dise dinig mit recht die da besitz
et chamos dein gott wann die dinig die vnser herre
gott der überwinde: hat gehabet die treffent in vn
ser besitzung neüwer villeicht du bist besser balaac
dem sun sephor dem küng moab odē machst du ge
leerne das er hat gekrieget wider israbel vñ hat ge=
strytten widē in da er wont in esebon vnd mit ire
dörffern vnd in ander vnd in iren dörffern oder in
allen den stetten vmb den iordan durch iij· hundert
iar Warumb habt ir nichtz versůchet über dise vor
derunge in also langem zeit Darumb ich sünde mit
wider dich wann du tůst übel wider mich du zeyg
est mir durch krieg Der herr vrteylt die sach des ta
ges zwischen israbel vnd zwischen den sünen amon
Vnd der küng der sün amon der wolt mit gehellen
den worten iepthe die er enbott durch die botten
Darum ō geist dez herrn ward gemacht über iepthe
vnd er vmbgieng galaad vnd manasse vnd maspha
vnd ga'aad vñ darnach übergieng er zů den sünen
amon er gelobt ein gelübot dē herren sagent Ob du
antwurst die sün amon in mein hende dē zům erstē
ausget von dē türen meins hauß vnd mir begegent
so ich widerkere mit frid vō dē sünen amon dē opfer
ich dē herrn Vñ iepthe der gieng zů dē sünen amon
vnd streyt wider sy dē herr antwurt sy in sein hēd
vñ er schlůg sy mit einer gar grosse plag vō ander
vntz das er kam in menmith wol xx: stet vnd vntz
zů abel die da ist vmgeben mit weingerten vnd die
sün amon wurdē geschwecht von den sünen israbel
Wañ da iepthe widerkert zů seim hauß in maspha
im begegent sein eingeborn tochter mit baucken vñ
mit dentzen Wañ er het mit andere kinder Da er sy
gesach er reyß sein gewand vnd sprach Leyō mein
tochter du hast mich betrogen vnd du selb bist be=
trogen Wañ ich hab auff gethan mein mund zů dē
herrn vnd ich mag kein ander ding getün Do ant=
wurt im·Mī vatē ob du hast auf gethan dein mūd
zům herrn hat er dir verlihen die rach vnd die über
windung von dein veindē tů mir was du hast ge/
lobt Wā sy sprach zů dem vatter Gib mir allein oz
ich bit Laß mich das ich zwen monod vmgang die
berg mit meinen diernen vñ bewein mein maidheit
Er antwurt ir gee Vnd er ließ zwen monod Vnd
da sy was hin gegangen mit den gesellin vnd iren
diernen sy beweint ir maidheit an den bergen Vnd
da die zwen monod wurden erfült sy kertwider zů
irem vatter vnd er tet ir als er het gelobt · Sy hett
nit erkant den man Dauon wůchs ein sytte in isra/
bel vnd die gewonheit ward behalten das nach dē
vmgenden iar die töchter israbel kamen in ein vñ be
weinten die tochter iepthe des galaaditers iiij tag

Das xij. Capitel

Vnd nempt war zwytrechtigkeit ist erstan
den in effraim Wann die da übergiengen
gegen aquilon die sprachē zů iepthe War
umb giengest du zů dem streyte widē die sün amō
vnd woltest vns mit rüffen das wir weren gegan=
gen mit die · Darumb zünd wir an dein hauß · Er
antwurt in Mir vnd meinem volck was ein starck
er krieg wider die sün amon vnd ich rüfft eüch das
ir mir het gelichen die hilf vnd ir wolt es nit thün
Da ich das sach ich satzt mein sel in meinen henden
vnd ich giang zů den sünen amon vnd der herr ant
wurt sy in mein hend Was hab ich verschult das ir
aufstet zů dem krieg wider mich · Darumb er rüffet
zů im alle die mann galaad er strayt wider effraim
Vnd die mann ga'aad schlůgent effraim wann er
hette gesprochen galaad ist geflochen von effraim
vnd wont in mitten effraim vnd manasse Vnd die
galaaditer bekümerten die fürte des iordans durch
die effraim wan widerzekeren · Vnd da einer was
entphochen von der zal effraim vnd was komen zů
in vnd hette gesagt ich bit das ir mich lassent über=
gen die galaaditer sprachen zů im Bistu ein efframi
ter Da er antwurte ich enbin sy fragten in · Dar=
umb sprich tebboleth das wir sagen echer · Er ant/
wurt tebboleth er mocht nit ausbringen den selben
büchstaben echer zehant begriffen sy in vnd wurg/
ten in in dem vndergang des iordans : Vnd sy er/
schlůgen in dem zeyt von effraim xlij: tausent Vnd
gepthe der galaaditer vrteylt israbel vj. iar vnd er
starb vnd ward begraben in seiner statt galaad.
Nach disem vrteylt israbel abessan von bethlehem
der het xxx· sün vnd alsuil töchter Dise ließ er auß
er gab in mann vnd nach ō selben zal nam er wey
ber seinen sünen er fürt sy ein in sein hauß Der vr-
teylt israbel vij. iar vnd starb vnd ward begraben
in bethlehem Disem nachuolgt achiclon der zabulo
niter vnd der vrteylt israbel x. iar vnd starb vnd
ward begraben in zabulon . Nach disem vrteylt
israbel abdon der sun hellel der pharatonitter ō het
xl· sün vnd xxx. von den enckelin die stygēt auff lxx
füll der eßlin vnd er vrteylt israbel viij. iar vnd er
starb vnd ward begraben in phareton des landes
effraim an dem berg amalech

Oac·xiij·Capitel

NO anderweio teten oie ſün iſrahel oz übel in dem angeſicht des herrn er antwurt ſy in oie hend der philiſtiner xl·iar Wañ ein mā was von ſaraa vnd von dem ſtam dañ mit namen manue der het ein vnberhaftig hauſ frauwen vnd der engel des herrn erſchin ir vnd ſprach zů ir . Du biſt vnberhaftig vnd on ſün . wann du entpfachſt vnd gebirſt ein ſun Darumb hüte oz du icht trinckeſt weim noch biet noch iſſe kein vnreim ding wann du entpfachſt vnd gebirſt ein ſun . des haubt michtē rür das ſcheermeſſer . Wann er wirt ein geſegenter got von ſeiner kintheit vnd von dem leib der műter vnd er ſelb begünt zeerlöſen iſrahel von der hand ō philiſtinær Da ſy wz kinman zů irem mañ ſy ſprach zů im . Der man gotz kam mir habent ein engliſch antlütz gar erſchrockenlich Da ich i het gefragt wē er wer vnd von wañ er wer komen vnd mir wie/ getaner wer genant er wolt mirs nit ſagen wann ditz antwurt er Sich du entpfachſt vnd gebirſt ei ſun Nüt das du icht trinckeſt weim oder biet vnd werdeſt geſpeyſt mit kein vnreinen Wañ das kind wirt ein geſegenter got von ſeiner iugent vnd von dem leib der műter vntz an den tag ſeins tods Dar umb manue der bet zů dem herrn vnd ſprach O her ich bitte das der man gotz den du ſanteſt aber ku/ me vnd vns lere waz wir ſöllen tůn von dem kind das da iſt zegeberen Vnd der herr erhort das gebet manue vñ der engel des herrn erſchin aber dē weyb da ſy ſaß an dem acker Wann manue ir man was nit mit ir Da ſy het geſehen den engel ſy ey'l vnd lieff zů irem manne vnd erkunt im ſagent . Sich der man iſt mir erſchinen den ich vor hab geſehen . Er ſtůnd auff vnd nachuolgt dem weyb . er kam zů dē mañ vnd ſprach zů im . Biſtus der da geredt zů dē weyb Vnd er antwurt Ich bins Manue dē ſprach zů im Mañ wirt erfült dein wort waz wiltu das oz kind tů oder waruor es ſich ſol behüten Vñ der eng el des herrn ſprach zů manue Enthab ſich von allen den dingen die ich geredt hab zů dinem weyb vñ was dings da wirt geboren von dē weingartē daz eſſe ſy nit ſy werd geſpeyſt mit kein vnreinen vnd was ich ir hab gebotten das erfülle ſy vnd behüt ſy . Vnd manue der ſprach zů dem engel des herrn Ich bit dich das du gehelleſt meinen gebetten das wir dir machen ein zickel von dē gei ſen Der engel antwurt i Ob du mich zwingeſt ich iß nit dei brot wann ob du wi'tu machen ein opffer opffer es dem herrn Vñ manue der weſt nit das er was dē engel des herrn Vñ er ſprach zů im Was iſt dein nam ob dein wort erfüllet oz wir dich eren Er antwurt im Warum̄ freagſtu mein namen der da iſt wunderlich Darum̄ manue der nam ein zichlein von den geiſſen vnd die opffer er ltgt es anff ein ſtein vnd opffert es dem herrn der da thůt das wunder Wañ er ſelb vnd ſein weyb die ſahens an Vnd da die flam des altars auffſtyg in dē hymel ō engel des herrn ſteyg entzampt auf in dē flam Da daz het geſehen manue vnd ſein hauſfrauwe ſy vielen nider an die ere vñ vnd fürbas erſchine im nit der engel des herrn Vnd zehand veernam manue in zeſein dē engel oz hervor er ſprach zů ſeiner hauſfrauwen : Wir ſterben des toods wann wir haben geſehen dē herrn Das weib antwurt im ob vns der herr wel: erſchlagen er hett nit entpfangen das gantz opffer vñ die opffer vō vnſern hendeu noch hete vns gezeygt alle diſe ding noch hette vnß geſagt die ding die da ſeind künf/ tig Darumb ſy gebar einen ſun vnd rieff ſein na/ men ſampſon Vnd das kind wůchs vnd der herr ge ſegent im vnd der geyſt des herrn begund zeſein in im in den herbergen dan zwiſchen ſara vnd eſthaol

Oasxiiij·Capitel

DArum̄ ſampſon dē gieng ab in thammata vnd er ſach da ein weyb von den töchteren der philiſtinær er ſteyg auff vñ verkunt es ſeinem vatter vnd der műter ſagent· Ich hab geſe/ hen ein weyb in thammata von den töchteren dē phi liſtiner ich bit daz ir mirs nemet zů ein weyb Der vatter vnd ſein műtter ſprachen zů im Iſt denn nit ein weyb vnder den töchteren deiner brüder vnd vn der allem deinem volck . das du wilt nemen ei weib von den philiſtineen die da ſein vnbeſchnitten Vnd ſampſon der ſprach zů ſeinen vatter . Nem mir diſe wann ſy gefelt meinen augen . Wann ſein geberer weſten nit das das ding was von dem herren . vnd ſüchet die ſchulde wider die philiſtiner Wann in dē ſelben zeit herſchten die philiſtiner iſrahel Darumb ſampſon der ſteyg ab mit ſeinem vatter vnd mit der műter in thammatha Vnd ſy waren kumen zů den weingarten der ſtat ein freiblich welff des leū= wen erſchin im lüwent vnd begegent im Wann dē geyſt des herrn gacht auff ſampſon vnd er zerraiß den lewen zů ſtucken als er zeriß ein zicklin er hete mital nichtz in der hende vnd ditz wolte er nit ſagē vatter noch műtter . Vnd er ſteyg ab vnd redt zů dem weyb die da gefiel ſeinen augen Vnd nach et lichen tagen kert er wider das er sy nem· er neygt ſich das er ſech das aß des lewen . Vnd ſecht ein ſchwarm der pinen was in ſeinem mund : vnd ein roß des hunigs Da ers het entphangen in die hēd er aß an dem weg er kam zů ſeinem vatter vnd zů der műtter vñ gab i einen teyl vnd ſy ſelb aſſen ir/ doch er wolt ins nit ſagen das er het genomen daz honig von dem mund des leūwen . Darumb ſein vatter ſteyg ab zů dem weyb vnd macht ein wirt/ ſchafft mit ſeinem ſun ſampſon Als die inngen het ten gewonheit zathon . Darumb da dir burger er

stat hetten gesechen sy gaben im xxx. söloner die da warn mit im Sampson der redt zů im Ich fürleg eůch ein geleichsam vnd ob ir mirs auslegent zwischen den siben tagen der wirtschaft ich gib eůch xxx sindel vnd alsuil röck Waň ob ir mirs mit auslegen ir gebet mir xxx. sindel vnd die röck der selbē zal Sy antwurten im. Fürleg die geleichsam das wir sy hören vnd er sprach zů im Von den essenden giengen auß die spāß vnd von den starcken ist ausgegangen die sůß Sy mochten im mit enbinden die auslegung ouch drey tag. Vnd da der siben tag genahet sy sprachen zů dem weyb sampsons Liebkoß deinem maň vnd vnder weyß im das er dir sag was die geleichsam bezaychen. Vnd ob ou es mit wilt thůn wir zünden dich an vnd das hauß deins vatters. Oder habt ir vns darumb gerüffen zů der wirtschaft das ir vns beraubt. Sy goß die trehen bey sampson vnd fragte in sagent Du hassest mich vnd hast mich nit lieb darumb wiltu mir nit auflegen die geleichsam die du hast fürgelegt den sünen meins volckes Vnd er antwurt Ich wolt ir nit sagen meinem vatter vnd můter vnd ich mag dir ir mit sagen. Darumb sy weint bey im wol siben tag der wirtschaft vnd an dem selben sibenden tag da sy im was leydig er legt irs auß Zehand verkůt sys iren burgern Vnd sprachen zů im an dem sibenden tag vor dem vndergang des sunns Was ist süsser den das honig vnd was ist starcker den der lew Er sprach zů im Het ir nit geeret in meiner kalbē ir het nit funden mein fürlegung Darumb der gaist des herren gacht in im. Vnd er steyg ab zů astalon vnd schlůg da xxx. maň der gewand nam er vň gab sy den die im hetten auflegt die geleychsam: Vnd ward hart erzürnet vň stayg auf zů dem hauß seines vatters wann sein weyb die nam einen man vō seinen fründen vnd heyrat hetten

Das xv. Capitel

Aber nach etwe vil zeyten als die tag des schmitz des weytzen angiengen sampson ō kam er wolt heimsůchen sein hausfrawen vnd bracht ir ein zicklin von den geyssen: Vň da er wolt eingen nach gewonheit in ir kamer. Je vatter der werdt es im sagent. Ich went das du sy hassest Vnd darumb hab ich sy geantwurt deinē fründe Waň sy hat ein schwester die ist jünger vň schöner dise sey dir ein hausfraw für dise Sampson der antwurt im Von disem tag wirt nit schuld in mir wider die philistiner. Wann ich tů eůch übel ding Vnd er gieng vnd vieng iij. hunder füchs vň band ir zegel zů den zegeln vnd band fackelen in mitten dise zunt er an mit feůwer er ließ sy das sy liefen hin vnd her Zehand giengen sy in die saet der philistiner Sy zunten sy an vnd die frücht waren ietz vnd zesamen getragen. vnd sy wurden verbrandt noch da sy stůnden auff den stupffeln also grösslich das auch die flam verwüst die weingarten vň die ölgarten Vnd die philistiner sprachen Wer hat gethan ditz ding Jn ward gesagt Sampson der eydem thamnathei. wann er hat genomen sein weyb vnd hat sy geantwurt eim andern dē hat gewerckt dise ding Vnd die philistiner stygen auff vnd verbrannten als wol daz weyb als iren vatter Sampson der sprach zů in. Wie das ir habt gethan ditz ding iedoch noch e. sy ich ein rach von eůch vň dann rüe ich Vnd er schlůg sy mit einer grosse plag also das sy in legten die schenckelen der wade ō hüfft Vnd er steyg ab vnd wonet in der grib des steins etham. Darumb die philistiner stygen auff in das land iuda sy satzten die herbergen an der statt die darnach ward geheissen lechi oz ist ein wang waň da ward vergossen ir her Vň die von dē geschlecht iuda sprachen zů in. Warumb seyt ir auffgestigen wider vns Sy antwurten. Wir seind komen das wir binden sampson vnd widergeben im die ding die er hat gewirckt wider vns Darumb drey tausent mann von iuda die stygen ab zů der grůb des steins etham Vň sprachen zů sampson Weistu nit das vns die philistiner habent geboten. Warumb wolstu thůn ditz ding Vnd er sprach: Als sy mir haben gethan also tet ich in Sy sprachen. wir seind komen dich zebinden vnd zeantwurten in die hend der philistiner. Er antwurt in schweert vnd gelobt mir das ir mich nit erschlagt Sy sprachen. wir erschlagen dich nit waň wir antwurten dich genangen Darumb sy bunden in mit zweyen neůen seylen vnd namen in von dem stein etham Vnd da er kom zů der stat wangen sy schreyen vnd die philistiner begegenten im. der geist des herrn gacht auf in vnd als die höltzer werden verwüst zů der hitz des feůers vnd also wurden zerbrochen vnd entbůnden die bend mit den er was gebunden Vň er fand ein wang das ist ein kinback des esels die da lag er begreyff sy vnd erschlůg mit ir tausent mann vnd sprach Jn dem wang ems esels in dem kinback ems fülz ō eslin hab ich sy vertilgt vň hab erschlagē Maň Da er het gesungē die ding vň erfült die wort er warff die kinback vō de hand er trůfft dē namen dē stat ramathlechi oz wil sagen ein aufhebung des wanges Vň in hart durste. er rieffet zů dē herrn vň sprach. Du hast gegebē dise grosse behaltsam vnd die überwindung in der hand deins knechtz. vnd sich ich stirb durstz vň vall in die hend ō vnbeschnitten Darumb der herr tet auß den grossen zan in dem kinback des esels vnd die wasser giengen auß. Er tranck vnd wider erkücht den geist vnd entpfieng die kreft Darumb der nam der stat ward geheissen

em brunne des anrüffenden von dem kinback vntz an disen gegenwirtigen tag vñ er vrteylt israhel ī dē tagē ō philistinez xx iar

Das xvj. Ca

NO er gieng hin in gazam vnd er sach da ein gemeins weyb vnd er gieng ein zů ir Da das hetten gehört die philistiner vñ dz was eröffent bey in sampson ze sein eingegangen in die stat da sy hetten gesetzt hüter vnder dem tore der stat sy vmbgabē m. vnd bey en da die gantze nacht mit schweygung wañ es morgē würd dz er aufgieng das sy in erschlügen Wann sampson der schlief vntz zů mitternecht darnach stůnd er auff vñ begreyff beyd tür des tors mit iren beystůdeln vnd mit dem schloß vnd er legt sy auff die achseln vnd trůg sy zů der höch des bergs der da schawet hebron . Nach disen dingē het er lieb ein weyb die da wont in dē tal sorech vnd sy was geheissen dalida Vnd die fürsten der philistiner kamen zů ir vnd sprachen Betrüg in vñ lerne von im warin er hab die grossen stercke vnd in welcher weyz wir in mügen überwinden vñ in beinigen gefangen Vnd ob du es thůst wir geben dir iuderbar tausent silberm pfening Darum dalida die redt zů sampson Ich bit dich sag mir warynn da sey dein grösste sterck vnd was dz sey mit dē du wirst gebunden dz du mich machst zebrechē Sampson dē antwurt Ob ich wird gebunden mit sibē seylen der halsadern die nit seind trucken vnd noch feücht ich würd kranck als die andern man Vñ die fürstē dē philistiner brachtē zů ir sibē sayle als er het gesagt. sy band in mit in sy lagen bey in in dē lagen in der kamer vñ beyten des endes dz dings Vñ sy rieff zů im Sampson die philistiner seind ob dir Er zerbrach die band als ob etlicher het zerbrochen ein gezwirten vaden dz wefels von dē werck als er entpfieng die hitz des feüres vnd sy erkant nit warynn sein sterck was . Vñ dalida sprach zů im . Sich du hast mich betrogen vnd hast valsch geredt . Allein nu sag mir wa mit du solt werden gebundē Er antwurt Ob ich würde gebunden mit neüwē saylen die nit seind gewesen in dē werck ich würd kranck vñ gleich dē andern menschen Anderwayd band in dalida mit disen vñ rieff sampson die philistiner seind ob dir sy habē bereyt die lagen in der kamer Er zerbrach also die bänd als die vedē des wefels . Vñ dalida spoach anderwayd zů im . Wie lang betrügstu mich vnd redest valsch Zeyge mir mit dē du solt werden überwunden Er sptach ob du flichtest siben har meins haubts mit ein garns vaden du windest sy vmb ein nägel vnd steckst in in die erd ich würd kranck . Vnd da das dalida het gethan sy sprach zů im sampson die philistiner seint ob dir Er stůnd auff vō schlaff er zoch auß dē nagel mit den harn vnd mit dē vadem Vnd dalida sprach zů im Jn welcher weys sprichstu da dū mich lieb habst dein hertz mit ist mit mir du hast mir gelogē zů drey malen vnd du wolltest mir nit sagen warynn da wer dein grösste sterck . Vnd da sy im was leidig vñ sy im zühart emsicklich durch manig tage sy gab im nit die weyb noch die rüe. ir sele die gebrast vnd ward gemüt vntz zů dem tod Da tet er auff die warheit vnd sprach zů ir . Das eysen ist mē auf gestigen auff mein haubt wann ich bin ein gepluneltes das ist ein geheiligtes gotz vō dem leib meiner mūter Ob mein haubt wirt beschoren mein sterck die scheidet sich von mir vnd ich gebrist vnd ich wird als die andern menschen . Da sy gesach das er ir hett verjehen all s sein gemüt sy sant zů den fürsten der philistiner vñ entbot Steigt noch zů eim mal her wañ nu hat er mir eröffent sein hertz Sy stigē auff sy entphieng das gůt das sy hetten verheissen . Vnd sy macht in zeschlaffen auff iren knyen vnd zeneygē das haubt in ir schoß Vñ sy riefft eim scherer vnd er schar ab sein liben har vnd sy begund in zewerffen vnd zeuertreiben von ir Wañ zehand schied sich die sterck von im Vñ sy sprach sampson die philistiner seind ob dir Er stůnd auff vō schlaff vñ sprach in sein hertzen . Ich gee auß vnd schlag mich auß als ich for hab gethan vnd er west nit dz sich ō her het gescheidē von im . Vnd da in hetten begriffen die philistiner zůhand brachen sy auß sein augen vnd fürten in gebunden mit ketē zů gazam sy beschlussen in in dē kercker vñ machtē in zegemeinsamen odē zebezwingē Vñ die har seins habtz begundē ietzund zewachsen vñ die fürsten der philistiner wurdē gesamnet in ein das sy opfferten dir grossen opffer dagon icē got vñ früten sich saget vnser got hat geantwurt sampson vnsern vō in vnser hend Da das auch das vock gesach es lobet seinē got vñ redt dasselb Vnser got hat geantwurt vnsern widerwertigen in vnser hend der dz vertilgt vnser land vnd erschlůg manigen . Vñ sy freüten sich durch die wirt schefften da sy ietzund hetten entpfangen die essen sy geboten dz sampson wurd gerüffen vñ spilt vor in Da er wart ausgefürt von dem kercker er spilt vor in vñ sy machten in zesten zwischen zweyen pheylern Er sprach zů dē kind das da richtet sein geng Lasse mich dz ich rür die seülen auf den da staut alles hauß das ich mich neyg auf sy vnd ein wenig rüe Vñ dz hauß was vol der mann vnd der weyber vnd da waren alle die fürsten der philistiner vnd auff dē dach vñ in dē söller vilnach drey tausent ietweders geschlechtz vñ beyten sampsons des spylenden Er anrüfft dē herrē vnd sprach O herr got gedenck mein vñ mein gott nun wider gib mir mein erste sterck das ich mich rech von meinen veinden vnd ich entpfach ei rauch vmb die verlust zweyer liecht . Vnd begreiff beyd seülen mit den das hauß was gehefft er hielt die

eñ mit der gerechten die ander mit der glichen. vñ
ſprach mein ſel die ſterb mit den philiſtiner Er ſch=
lůg ſtercklich zeſamen die ſeůlen vnd daz hauß viel
auf alle die fürſten vnd auf die andern menig die
da was Vnd er tod vil mer ſterbent den die er vor
het erſchlagen lebendig Wann ſein brůder vñ allez
das geſchlecht die ſtygen ab vnd bo'ten ſein leyb
vnd begrůben in zwiſchen ſaraim vnd eſthahol in
dem grab manue ſeins vatters wann er hett geur=
teylt iſrahel xx iar

Das.xviij. Capitel

In dem zeit was ein man von dē berg effra
im bey dem n man mi thas der ſprach zů ſā
er můtter e tauſent ſilberin die du die hett
eſt beſchwert vnd übet die du heimleſt geſchworē dz
ichs hört ſich ich hab ſy vnd ſy ſeind bey mir. Sy
antwurt im Dein ſun du biſt geſegent dem herrn
Darumb er widergab ſy ſeiner můter ſy ſprach zů
im Ditz ſilber hab ich geheiligt vnd gelobt dem her
ren das es mein ſun entpfach von meiner hand vñ
mach im gegoſſne vnd gegrabne vnd nu antwurt
ich dirs Darumb er widergab es ſeiner můter Sy
nam er. ſilberin vnd gab ſy dem ſilber ſchmid das
er macht von in gegoſſne ding vnd gegrabne ding
das es wer in dem hauß micha. Vnd ſy ſundert in
im ein heůslin irem got vnd macht ein ephod vnd
ein theraphim das iſt ein prieſterlich gewand vnd
abgötter Vnd erfült die hand eins ſeiner ſůn vñ
er ward im gemacht ein prieſter In den tagē was
kein küng in iſrahel wann ein ietlicher tet das im
was geſehen recht Vnd es waz ein ander iůngling
von bethlehem iuda vnd von ſeim geſchlecht vñ er
ſelb was ein ambeter vnd einwonet da. Er gieng
auß von der ſtat bethlehem. vnd wolt wallen wa
er im funde gemach. Vnd da er was komen an den
berg effraim er macht den weg vnd neygt ſich ein
kleins zů dem hauß micha er ward gefragt von im
von wann kumpſtu Er antwurt ich bin ein ambet
er von bethlehem iude vnd ich gee daz ich won wa
ich mag vnd wa ich mirs gefich zeſein nütz. Vnd
micha der ſprach beleyb bey mir vnd biß mir gehor
ſam vnd ein prieſter vnd ich gib dir durch alle iar
x. ſilberin vnd ein zwifeltigs gewand vñ die ding
die da ſeind notdürftig zů der ſpeys Er gehal vñ
beleyb bey dem mann vnd er was im als einer vō
den ſůnen Vnd micha erfült ſein hande vñ bete bey
im das kind zů einem prieſter ſagent nu weyß ich
das mir got wol thůt ich hab ein prieſter des leui=
tiſchen geſchlechtz

Das.xviij.Capitel

In den tagen was nit em küng in iſrahel
vnd das geſchlecht dan ſůcht im die die be
ſitzung das es woner in it Wann er hete
nit entpfangen das loß vntz an diſen tag vnder dē
andern geſchlechten Darumb die ſůn des geſchlechtz
dan vnd irs ingeſindes die ſanten fünf ſtarcker
mann von ſara vnd eſthahol. Das ſy ſpechten das
land vnd ſchauten fleiſſiglich: Vnd ſy sprachē zů
im Geet vnd merckent das land Da ſy waren hin=
gegangen ſy komen an den berge effraim vñ gien=
gen in das hauß micha vnd růten da Vnd ſy erkan=
ten die ſtym des iůnglings des leuiten vñ ſy nätz=
ten in ſeim ſöler vnd ſprachē zů im. Wer hat dich
her zůgefüret was thůſtu hie Vmb was ſach biſtu
her komen Er antwurt im Diſe ding vñ diſe gibt
mir michas vnd er hat mich geoingt vmb lon das
ich im ſey ein prieſter Vnd ſy batten in das er rat=
fragt den herrn vnd weſten ob ſy giengen an ein
gelückſamen weg vnd das ding hete einen fürgang
Er antwurt in Geet mit frid. Der her ſchauwet
ewer weg vnd den ſteig an dem ir get darumb die
fünf man giengen auß ſy kamen in lais vnd ſahen
das volck inwonen in im on forcht nach der gewon
heit der ſydoner ſicher vnd gerůwet als in mit all
kemer widerſtůnd vñd groſſe reichtumb vnd weer
von ſydon vnd geſunderet von allen leůten. Vnd
ſy kertent wider zů iren brůdern in ſaraa vñ eſtha=
hol vnd da ſy ſy betten gefraget was ſy betten
gethan ſy antwurtent Ste auff vnd wir ſteygend
auff zů im Wann wir haben geſehen gar ein reiches
land vnd ein fruchtbers. Nichten welt es verſamen
nichten welt ablaſſen Wir geen vnd beſitzen es da
wir kein arbeyt Vnd geen zů ſichern dingen in ei=
weyte gegent vñ der herre antwurt vns die ſtat in
der da iſt keins dings gebreſten der ding die da
werden geborn in dem land Darumb dc. mann be=
gürt mit ſtreitbern waffen die giengē auß von dem
geſchlecht dan dz iſt vō ſara vñ eſthahol ſy ſtigē auf
vñ belibē in cariathiarim iude vō dē zeit entpfie=
die ſtat herbergen dē namen dan vñ iſt hinō caria
thiarim Darnach giengē ſy an dē berg effraim. Vñ
da ſy waren komen zů dem hauß micha die vir mann
die zům erſten waren geſant zů mercken dz land lais
die ſprachen zů den andern brüdern. Erkent das in
diſen heůſern ſey ein ephod vñ ein prieſterlich gwā
de vñ ein gegrabens vñ ein goſſes: Secht was euch
geualle Vnd da ſy ſich hetē ein kleins geneygt ſy
giengē in dz hauß dez leuiten d da was in dē hauß
micha vnd ſy grüſſten in mit gefridſamen worten
wann als die dc. man waren geweffent alſo ſtündē
ſy vor dē türe. Vnd die da waren eingegangen in
dz haus dz iůnglinge die fliſſen ſich zenemen dz ge
goſſen vñ dzephod vñ dz prieſterlich gwand vñ dz
gegrabē vñ d prieſter ſtůnd vor dē tür vnd die dc.
man die beyten mit fleiß Darumb da die waren einge
gangen die namen das gegoſſen vñ daz ephod vñ
die abgötter vñ das gegrabē Der prieſter ſprach
zů in Was thůt ir Sy antwurten Schweyg, und
leg dein hand auf deinen mund vnd kum mit uns
das wir dich haben zů einem vatter vñ zů ei prieſtē

Was ist dir besser das du seyest ein priester in dem
hauß eins manns oder vnder ein geschlecht vnd vnder
ein ingesind in israhel Vnd da ers het gehört er ge
hal iren worten vñ nam oz ephod vñ die abgöt vñ
daz gegrabē vñ gieng mit in Vñ da sy giengē vñ
hettē gemacht vor in zegen dir kind vñ die vich vñ
alles oz da was wirdig vñ da sy yetzund waren
ferr von dē hauß michē die mañ dir da wontten in
den hüsern michē dē rüfft er miteinandē sy nachuolg
ten vñ begundē zerüffē nach in Da sy sich hetē vm
sehen sy sprachē zü michas Waz wiltu warumm reif
estu Er antwurt Jr habt genomē mein göt dir ich
mir hett gemacht vñ dē priester vñ alle ding die ich
hett vñ sprecht was ist die Vñ die sün dañ sprachē
zů im Nüt dz du fürbas icht redest zů vns vñ kum
mēr die mañ zů dir die da seind bewegtes hertzen
vñ du selb verdirbst mit allē dē hauß Also namē
sy den weg vnd giengent Wañ da michas sach oz
sy waren stercker denn er kert wider zů seim hauß
Wann die dz mañ die namen den priester vñ die
ding die wir vor haben gesagt sy kamen in lais zů
dem gerüten volck vnd zů dem sichern vnd schlügē
sy in dem mund des waffens vnd antwurtē die stat
in enzündūg sy trügen vil nach mit all dem hilf dar
umb das sy fern wonten von sydon vnd heten kein
ding der gesellschafft vnd des geschefftes mit keinē
der menschen Wañ die stat was gelegen in der ge=
gent roob vnd bauten sy anderweyd vnd wonten
in ir sy rieffen sy mit namen der stat dann nach der
benemung irs vatters den da gebar israhel die vor
was geheissen lais Vnd sy satzten da das gegossen
vnd ionathan den sun gerson des sün moyses vñ ir
sün zů priestern vnder dē geschlecht dañ vntz an dē
tag ir gefangenschafft Vnd der abgot michē der be
leib bey in in allem dē zeit in dem das hauß gotz wz
in sylo In den tagen was nit ein künig in israhel

Das.xix.Capitel

Ein man lenite was wonent zů dē seyten des
bergs effraim der nam ein weyb von beth
lehem iuda . Die lieb in vnd kert wider in
bethlehem zů dem hauß irs vatterz vñ sy beleib bey
im viere moned Jr man der nachuolgt ir vnd wolt
sy trösten vnd liebkosen vnd sy widerfüren mit im
er bet in dē gefert ein kind vñ zwen esel Sy entpfieng
in vnd fürte in in das hauß irs vatters Da das sein
schwehr het gehört vnd het in gesehen er begegēt
im frölich vnd vmfieng den man Vnd der ayden be
leib in dem hauß des schwehers iij. tag er aß vnd
t auch freüntlich mit im wann an dem vierden tag
stůnd er auff in der nacht vñ wolt gen Sein schwe
her der hielt in vnd sprach zů im Bekor zům ersten
ein wenig brotz vnd sterck dein magen vnd also ge
estu Vñ sy sassen beyeinander vnd assen vñ trunck
ent Vnd der vatter der diernen sprach zů seinn eydē

Ich bitte dich das du heüt hye beleibest vñ wir fur
went vns miteinander Vñ er stünd auff vnd wol=
te beginnen zegren . Vnd der schweher hielt in mit
mynne stercklich vñ macht in zebeleyben bey im
Da der morgen ward gemachet der leüt bereit den
weg Der schweher sprach anderweid zů im Ich bit
dich das du ein wenig nempst der speys vnd ent=
pfachst die kreft bis das der tag an stett darnach
gestu Darumm sy assen miteinander vnd der iüng=
ling stünd auff das er gieng mit seiner hausfrau=
wen vnd mit dem kind Anderweid sprach d schwa
her zů im merckt das der tag wirt geneigt zů dem
vndergang vnd genahet sich zů dem abent .Beleib
auch heüt bey mir vnd für den tag frölich vñ mor=
gen nym zů das du das du gest zů deim hauß Der
eydē wolt nit gehellen seinen worten wann zehan=
stünd er auf vñ gieng vñ kam gegē iebus die mit
einn andern namen ist geheissen iherusalem er füret
zwen geladen esel mit im vñ die frauwen Vnd da
sy ietzund waren bey iebus vñ der tag sich verwā=
delt zů der nacht . Das kind sprach zů seim herren
Ich bit kum wir neygent vns zů der stat der i bur
ger vnd beleyben in ir Der herr dē antwurt im Jch
gee nit in die stat des frembden volcks das da nit
ten ist von den sünen israhel wañ ich übergee vntz
zů gibaa vnd so ich da hin kum wir beleiben in
oder in die stat rama Darumm sy fürgegen iebus vñ
sy begunden zebegrieffen den weg vnd der sunn
neygt sich in bey gabaa die da was vnder dem ge=
schlecht beniamin vnd sy kerten zů ir das sy da be=
liben Da sy warn eingegangē sy sassen in der gas=
sen der stat vnd keiner wolt sy enpfahen in die be=
hausung Vnd secht ein alter man dē erschein wir=
kerend zů dem acker vnd von seinem werck an dem
abant vnd er selb was vom berg effraim vnd was
ellendig in gabaa Wann die mañ der gegent dā=
waren sün zwylingen Vnd der alt hůb auf die au=
gen er sach den man sitzen mit seinen fardeln in
vassen in der gassen der stat vñ er sprach zů im Wo
wañ krumpstu vnd wa hin gestu . Er antwurt im
Wir seind ausgegangen von beth'lehem iuda zu
geen zů vnser stat die da ist an der seyten des berg
effraim von dann giengen wir in bethlehem Nun
nu ge wir zů dem hauß gotz vñ keiner wil vns ent
pfahen vnder sein dach wir haben in vnser far=
spreüwer vnd heü das fütter der esel vnd brot vñ
wein in meinen nützen vnd deiner diern vñ des jün=
des das mit mir ist Wir bedörffen keins dings
wer der herbergen Der alt antwurt im Frid sy
mit dir Jch gib alle ding die da seind notdürfftig
ich bit vil eimlich das du icht beleybest in der gas=
Vnd er fürt in in sein hauß vnd gab fütter den e=
vnd darnach da sy hetten gewaschen ir füsse er
phieng sy zů der wirtschaft Sy wirtschefften

nach d arbeit dz wegs wid machtē sy die leyb mit essen vnd trincken die man der statt die sün belial das ist on iocb die kaman sy wūgaben das hauß des alten vnd begunden zůl loffen auswendig sy riefften zů dē herrn des hauß vnd sprachen: für auß dē men der da ist eingegangē in dem hauß das wir sein gewonen Dñ dē alt gieng auß zů im vñ sprach Brůder richtē wölt tůn ditz übel wañ dē mann ist eingegangen zů meiner herberg vnd hört auff der torheit Ich hab ein tochter ein iunckfrauwē vñ di ser man hat ein weyb ich füre sy auß zů euch das ir sy demütiget vnd erfüllent ewer gelüst ich bitt vil ēmlich das ir nicht wircket ditz lutter an dē man wi der die natur Sy wolten nicht gehellen seinen wor ten Da das der man sach er füret sein weyb zů i vñ antwurt sy in zespotten Da sy sy hetten gemützt die gantzen nacht sy l essent sy an dē morgē Dñ da sy sich schieden in der vinster das weyb kam zů der tür dz hauß da ir herr bel eyb vñ vil da Da dē mor gen ward gemacht der stūnd auff vnd tet auff die tür das er erfüllet den angefangen weg vnd fecht sein weyb die lag vor der tür mit zerstreweten hen den vor dem trischeūfel · Er wenet sy zerüwen er redt Ste auf das wir gen · Da sy im nit antwurt er vernam das sy was tod er nam sy vnd legt sy auff den esel vnd keret wider zů seim hauß · Da er was eingegangē er begreyff ū waffen vñ schneyd das aß des weybs mit iren beynen in xij stuck vnd sant die stuck in alle die end ē israhel Da sy das all hetten gesehen sy rieffen Ein sölch ding ist nie ge than in israhel seyt dem tag dz vnser vätter ausge stigen von egipt vntz zů dem gegenwirtigen zeyt Bringet ein vrteyl vnd erkennet in gemein was ditz werck sey.

Das xiiij. Capitel

DA rum̄ alle die sün israhel giengen auß vñ wurden gesamnet mit einander als ein man von dan vntz zů bersabee vnd dz land ga laad vntz zů dē herrn in maspha xū alle die fürsten dz volck vñ alle die geschlecht israhel die kamē zesa men in dē kirchen gotz cccc tausent füsgengel streit bar . Das was nit verborgen den sünen bemamin das die sün israhel warn auffti gē in maspha Vnd dē leuit der man des erschlagen weybes d ward ge fragt in welcher weys ein sölichs grosses laster wz begangē er antwurt : Ich kam in gabaa beniamin mit meiner hausfrauwen vnd beleyb da Vnd secht die mann der stat die vmbgaben das hauß in dem ich waz bey der nacht sy wolten mich erschlagen vñ beinigen mein hausfrauwen mit der tobheit dē vñ gleūblichen vnkeūsch vñ sy starb von der krafft Di se nam ich ich schneyd sy zestuckē vñ sant die teyl in alle die end ewer besitzung wañ ein sölich gros se boßheit vnd ein vnwirdig sūnd der benigung die ist nie gethan in israhel Sün israhel ir seyt alle gegenwirtig mörckt all wz ir sölt tün Allez volck das da stůnd das antwurt als in der rede eins mē schen Wir scheydē vns nit i enser tabernackel noch keiner in sein hauß wañ wir tün ditz in genein wi der gebaa x man worden erwelt von hunderten vō allen dē geschlechten israhel vnd x von M vnd M von x M das sy zes men tragen die speyß dem he re das wir m gen streytten wid er gabaa beniamin vnd widergeben ir vñ di sūnd was sy hat ver dient Dñ alles isr. bē kam zů der stat mit ē gemeūt vnd mit ein rat als ein man vnd sy santen botten zů allem dē geschlecht beniamin die da sprachē Wa rum̄ ist funden in euch ein sölche groß boßheit Ant wurten die mann von gabaa die da habend begā gen dise schand das sy sterben vnd das übel werd abgenomen von israhel . Sy wolten nit hören das gebot ir er brůder der sün israhel wann sy kamen ze samen von allen stetten in gabaa die da waren ir los das in brechten die hilf vnd stritten wider alles das volck israhel . Vnd es wurden funden von be niamin xxvj tausent der die da auszugen das waf fen on die einwoner gabaa der waren vij hunder starcker mañ die also vachten mit der glinckē hand also mit der grechten vnd also wurffen sy dē stein dē schlingē zů d gewissung dz sy auch nichtē schla gen das haubt vñ in keiner weyß ward verloret dē wurff des steins in ein andern teyl . Vnd der man israhel on die sün beniamin die da außzogē die waf fen vñ der berayte zů dē streit der wurden cccc M die stůnd auff vnd kamen in das hauß gotz das da ist in sylo vnd ratfragten den herrn vnd sprachen Wer wirt ein fürst des streytz vnder vnserm he re wider die sün beniamin Der herr antwurt in iu da das der sey ewer fürer . Zehand stůnden auff fů die sün israhel Sy satzten die herbergen vmb gabaa vnd darnach giengen sy auß zů dem streyt wider beniamin vnd begunden auszefechten die statt Die sün beniamin giengen auß von gabaa vnd erschlů gen an dem tag von den sünen israhel xxij tausent der mann Anderweyd verlachen sich die sün isra an die steck vnd an die zal vnd richtet den streyt an der selben stat da sy zům ersten hetten gestritten also vil ēmlich das sy zů dem ersten auffstigen d vnd weinten vorm herrn vntz zů der nacht vnd ratfrag ten in vnd sprachen Sol ich fürbas fürgen zestrey ten wider die sün beniamin meine brůder oder mit Er antwurt in steygent auff zů in Vnd macht den streyt Vnd da die sün israhel waren fürgegangē zů dem streyt wider beniamin an dem anderen tag die sün beniamin brachen auß von den torn gabaa vnd begenten in vnd wůrten also gröflich in der

schlacht wider sy vnd es vielen xviij.tausent ô mañ
der die da auszugend das waffen Dñ die ding ka
men alle die sün israhel in das hauß gotz sy sasen
vnd weinten vorm herrn Vnd fasten an dem tag
vntz an den abent vñ opfferten im die gantze opfer
vnd die gefridsamen opffer vnd fragten vñ ir ord
nung In dem selben zeyt die arch des gelübos as
hern was da vnd phinees der sun eleasars des sun
aarons dê was ein fürgesetzter des hauses Darum̃
sy ratfragtẽ dê herrn vñ sprachen Söllen wir fürr
bas ausgen zů dê streyt wider die sün benamin vn
ser brüdern oð rüen Der herr sprach zů im Steygt
auff Mañ morgen antwurt ich sy in eüwer hendẽ
Dñ die sün israhel die legtẽ die lagẽ durch die vñ
krayß der stat gabaa vñ fürten auß das here zů dê
dritten mal wider benamin als zů ein mal vñ zwir
Wann auch die sün benamin die fürbrachen dürr
stiglich von dê stat vñ die widerwertigen die flu
hen vñ sy nachuolgtẽ fert alsó das sy wurdẽ ver=
wüt vñ in elsen dê ersten tag vñ an dê andern sy
kertẽ die ruckẽ zů weichẽ durch zwen weg dar ein
trüg in bethel ô andê in gabaa vñ es vielen vilnach
xxx.mañ Mañ sy wontẽ sy zeschlahẽ nach dê gewõ
ten sytẽ Sy gleichsentẽ die flucht dê kunst sy mach
ten ein rate daz sy sy ab zühẽ võ ô stat vñ fürfürtẽ
sy als fliehent zů dê vorgesagtẽ steygẽ Darum̃ alle
die sün israhel stůnden auf võ iren gesessen sy rich
ten die spitz an die stat die da ist geheissen baaltha
mar vñ die lagen die da warẽ vñ die statt die be=
gundẽ sich zeeroffnen gemechlich vñ fürzegẽ von dê
teyl dê stat zů westen Mañ auch andê x.tausent der
mañ võ allẽ israhel die inwoner dê stat die bewegt=
ten sich zů dê streytẽ.vnd ein schwerer krieg ward
gemacht widê die sün benamin vnd sy vernamẽ in
mit dz in anstůndê dê tod võ eim iegklichẽ teyl Dñ
dê herr schlůg sy in dê angesicht ô sün israhel vñ sy
erschlůgen an dê tag võ in xxv.tausent vnd ê.alle
mañ streyter vñ ausziehen ô waffen.Wañ da sich
die sün benamin hetten gesehẽ zesein die krencken
sy begunden zeflihẽ .Da dz sahẽ die sün israhel sy
gabẽ in die stat zefliehen dz sy keinen zů den vorbe
reyten lagen die sy hetten gelegt vmb die stat Da
sy grehlichẽ ward aufgestanden von der lagen vnd
benamin geb den ruck den weychendẽ odê den schla
hendẽ.sy giengen in die stat vnd schlůgen sy in dê
mund des waffens Mañ die sün israhel hettẽ gege
ben ein zeichen den die sy hetten gesetzt in dê lagẽ so
sy gewunnent die stat das sy anzünten das fewer
vñ bezeichenten genaugen die stat so der rauch auf=
steygt in die höch Vnd so daz sehen die sün israhel
die da seind gesetzt in streyt wañ die sün benamin
wenten sy zeiagen sy nachuolgten stetiglich vnd
schlůgent von irem here xxx.mañ vnd sy sahend dê
rauch aufsteygen von der stat als ein seül benamin
hinder sich vñ sach die stat genantzẽ vñ die flã=
men zetragen in die höch die zům ersten hetten ge=
leichsent die flucht die vmbkerten sich vñ widerstün=
den stercklich am anlütz Da das gesahen die sün be
niamin sy wurdẽ gekert in flucht vnd begunde jegẽ
durch den weg der wüst vnd alhye ward in nach=
gevolgt von dê widerwertigẽ Mañ auch die da he
ten gezünt die stat die begegenten in vnd es ward
gethan also daz sy in ietwederm teyl wurdẽ erschla
gen von den veinden es was kein rüe der sterbendẽ
Sy vielen vñ wurden nider geschlagẽ zů dem land
osten der stat gabaa Mañ die da wurden erschlagẽ
an der selbẽ stat der warn xviij.tausent dê mañ die
aller sterckisten streyter Vnd da dz hetten gesehen
die da beleibent võ benamin sy fluhend zů dê einõ
vnd giengen zů dem steine des nam was remmon
Vnd sy wurdẽ erstreüwet in der flucht vnd hielten
sich in der menigfalt vnd es wurden erschlagẽ vñ
der mann Vnd da sy sich fürbas hielten sy nachvol
geten in vnd erschlůgen auch zwey andere tausent
Vnd es ward gethan alsó das alle die da vielẽ võ
benamin in manger hand stetten dê warn xxv.tau
sent bereyteten fechter zů dê streyten Dñ von aller
der zal benamin beliben d.c.mañ die do mochten ã
gen vnd fliehen in die einõ.vnd sy sassen in dem
stein remmon vier moned . Wann die sün israhel
kerten widê vnd schlůgen mit dê waffen alle die behã
bungen dê stat von dê mañen vntz zů dê vichen vnd
alle die stet vñ dörffer benamin die verzert die ver
wůstent flamm

Das xxj.Capitel

Vnd die sün israhel schwůren in maspha vñ
sprachent .Vnser keiner geb ein weyb den
sünen benamin von seinen töchtern .Vnd
sy kamen alle zů dem hauß gotz in sylo vnd vnd sa
ssen i seinem angesicht vntz an den abent.sy hůben
auff die stym̃ vnd begunden zeweinen mit grosser
klag sagent O herr gott israhel warumb ist gethã
ditz übel vnder deinem volck das heůt wirt abg=
nomen ein geschlecht von vns Mañ an dem andern
tag sy stůnden auf frů sy bauten ein altar vnd opf
fertẽ die gantzen offer vnd die gefridsamen opf
fer vnd sprachen Wer ist nit aufgestigẽ in dem he
re des herrn von allen den geschlechten israhel Vnd
sy hettẽ sich bestrickt mit eim grossen eid da sy wa
ren in maspha zeschlachen die da gebrestent vnd
die sün israhel wurden gefüret mit büß über ire
brüder benamin.sy begunden zesagen .Wann ein
geschlecht ist abgenomen von israhel Wann nim̃
sy weyber Mañ wir haben alle geschworen in ũ=
er gemein in vns mit zegebẽ vnser töchter Darum̃
sy sprachen .Wer ist von allen den geschlechten in
israhel der nit ist auf gestigen zů dem herren in
maspha Vnd sech die ein woner jabes galaad der
wurden funden vnder dem here Vnd in dem seben

zeit da sy waren in sylo keiner von in ward da fun/
den Darum sy sant x. tausent mann die sterckesten
vñ gebutten in Get vñ erschlagt die einwoner ia/
bes galaad in dē mūd des waffēs als wol die weib
als ire kind vñ ditz wirt dzie sölt behaltē Alles mē
liches geschlecht vñ weyber die da habēt erkant die
mañ die erschlacht wañ die iunckfrauwen behaltēt
Dñ es wurdē funde von iabes galaad cccc iunckfrau
wen die da mit hertē erkant das hertz des mañs vñ
sy zůfürtan sy zů dē herbergē in sylo in dē land cha=
naan Dñ sy santen bottē zů dē sünen beniamin die
da waren in dē stein remmon vñ gebotten in dz sy sy
entpfiengē in frid Dñ die sün beniamin die kamen
in dē zeit vñ in wurdē gegebē weyber von dē töch/
teren iabes galaad. wañ sy funde mit andē die sy ant
wurten in des weyb Dñ alles israhel was gar lei/
dig vñ macht bůß über die erschlagung eins gesch=
lechtz von israhel vñ die meren d gebutt sprachen
Was thů wir dē anderen die da mit habēt entpfang
en die weyber Alle die weyber seint geuallē in be/
niamin vñ uns ist fürzesehē mit einē grosse sorg vñ
mit unmessigē fleiß dz icht wēd vertilgt ū gesch=
lechtz von israhel unser töchter müg wir in mit gebē vō
dē bestrickung des eydes vñ von dē fluch mit dē wie
habē gesprochē verflücht ist dē dē da gibt beniamin
ein von seim töchteren Dñ sy namē ein rat vñ sprachē
Secht die hochzeit des herren ist ierlich in sylo die da
ist gelegē zů mitternacht dē stat bethel und zů dem
land ostē dz wegs dē sich richt vō bethel zů sichimā
vñ zů mittemtag dē stat lebona Dñ sy gebottē den
sünen beniamin vñ sprachē Geet vñ überget ewech
in die weingarten Dñ so ir gesecht die töchter sylo
fürzegē nach dē gewonheit zefürē die reihtz get auß
schier von dē weingarten vñ zucket eüch alle sundē
lich weyber von in vñ get in dz land beniamin. Dñ
so ir vatter vñ die brüder kamen vñ begindet zesüch
en vñ zekriecken wider eüch wir sagen in Erbarmbt
eüch ir Wañ sy habent ir nit gezuckt von dē rechte
dē streyt nach der überwindung wañ sy baten das
sy ys entpfangent ir wolte ir nit gebē wañ die sünd
ist von eweerm teyl Dñ die sün beniamin die teten
als in dz gebottē vñ sunderlich zuckten sy in wey
bē nāchir zal vō dē die da fürtē die tētz vñ sy gieg
en hin zů iren besitzungē sy bauten ir stet vñ won=
ten in in Dñ die sün israhel kerten wider in ire ta/
bernackel durch die geschlecht und durch die inge=
sind In den tagen was kein künig in israhel wann
ein iegklicher tet das in daucht zesein recht

Hie hat ein end das büch iudicū Und
hebt an das büch Ruth

Das erst Capitel

IN den tagen ein richters da die richter ver
waren der hunger ward gemacht in dem
land Darum ein mā gieg vō bethlehē inde
das er wallet in der gegent der moabiter mit seiner
hasfrauwen und zweyen kinden Er selb was gehei
sen elimelech wañ das weib noemi und sein zwen
sün einer malon und der ander chelion effratei vō
bethlehem in da Und sy giengent in der gegent der
moabiter und wonten da Dñ elimelech de man noe
mi der starb und sy beleib da mit den sünen Die na
men weyber der mobiter die ein heiß orpha vñ die
ander ruth Und sy belben da x. iar und sy stunden
beyd maalon das ist und chelion und das weyb be
leib beraubet der zweyer sün und des manns Und
sy stůnd auf das sy gieng zů dem heymet mit iet=
weder sunfftrawen von der gegent moab Wann sy
hett gehört das der herr hett geschaut sein volck
und das er in het gegeben die ehsen Darumb sy gi
engen auß von der statt ir ellendungen mit ietwede
sunfftrawen und da sy itzund was besetzet an dem
weg wirt zekeren in das land und da sy sprach zů ir
Get zů dē hauß ewer můtter Dē herr thů mit eüch
erbermde als ir habt gethan mit den toden vñ mir
mit Und gebe eüch zefinden die rüe in den heüsern
der mann die ir seyt zeentpfahen Dñ sy kust sy Sy
begunden zeweinen und zesagen mit einer aufgeha
bē stym Wir gen mit dir zů deinem volck Sy ant
wurt in Mein töchter kert wider Warumb ir mit
mir Hab ich dein fürbas sün in meim leyb dz ir eüch
mügent versehen zu mann von mir Mein töchter
kert wider und get hin Wann ich bin itzund zu
ganges altes noch zimlich dem ehelichen band Ob ich
auch möcht enthaben in der nacht und gebern sün
ob ir wölt beyten untz das sy gewüchssen und er/
füllten die ire des alters ir werd vor alt ee das ir
gemehelt Mein töchter ich bit nichten wölt Wann
ewer angst die betruckt mich mer und die hand dz
herren ist ausgegangen wider mich Darumb da sy
aufgehůben die stym sy begunden aber zeweinen
Orpha die kust ir schwiger vñ kert wider Ruth die
zühielt sich ir schwiger Noemi sprach zů ir Sich
dein mistel die ist widerkert zů irem volck und zů
irē göttern ge mit ir Sy antwurt Nichtē bis mir
wider das ich dich las und ich hin gee Wa hin du
gest da gee ich und wa du einwonst da einwon ich
entzampt Dein volck das ist mein volck vñ dā got
ist mein Die ezd die dich entpfacht so du gestirbst
in der stirb auch ich und da entpfach ich die statt der
begrebnis Got dē tů mir dise ding und zůleg dise
ding mich nit alleyn dē tod sey von dir Darumb
da noemi gesach dz ruth hett geschickt mit stetem
gemůt gegen mir ir sy wolte es nit widerreden noch
fürbas raten die widerkerung zů den iren Und sy
giengen miteinander und kemen in bethlehem Da sy

wärent eingegangen in die ſtatt ein ſchneller leuw
mund durchal bey allē vnd die weyber die ſprachē
Ditz iſt diſe noemi Sy antwurt in · Nichten wēlt
mich rüffen noemi das iſt ein ſchöne wañ rüft mich
mara das iſt ein bittre wañ als der gewaltig hatt
mich grōßlich erfüllt mit bitterkeit · Ich bin auſge/
gangen vol vnd der herr widerfürt mich eytel Dar
umb wārumē rüffet ir mich noemi die der herr hat
gedemütiget vñ die der als gewaltig hat gedemigt
Darumē noemi die ham zů irem volck mit ruth ir
ſchnur der moabiterin von dem land ir ellendung
vnd kert wider in bethlehem da man zům erſten
ſchneyd die gerſten

Das·ij·Capitel

WAñ ein man was ē gebotner freūnd elime
lech ein gewaltiger menſch vñ groſſer reich
tumē mit namen boos Dñ ruth die moabi
terin prach zů ir ſchwiger Ob es gebeütteſt ich gee
auff ein acker vñ ſamel die ehr die da fliehend die
hend der ſchneydenden ich vind allenthalb gegē mir
die gnad des gütigen vatters des ingſinds · Sy
antwurt ir Mein tochter gee · Darumb ſy gienge
vnd ſamnent die ehr nach den rucken der ſchneiden
den Wann es widerfür das der acker het ein herrē
mit namen boos der da was von dem geſchlecht eli
melech Vnd ſecht er ſelb kam von bethlehem vñ er
ſprach zů den ſchneitern Der herr ſey mit eüch Sy
antworten Der herre geſegent dir · Vnd boos der
ſprach zů dē iūnglinge der da vor was dē ſchnitern
Wes iſt die diern Er antwurt Die iſt die von mo
ab die da iſt kumen mit noemi von der gegent der
moabiter vnd ſy bat daz ſy ſament die beleybenden
ehr nachvolget den füſſtapffen dē ſchnitern Vñ nun
ſtet an dē acker von dem morgē vntz an den abent
vnd ſy kert mit heim zů ſtūnd Vnd boos dē ſprach
zů ruth Tochter Nichten gee zeſamen in ein andern
acker noch ſcheyd dich von der ſtat wann füge dich
zů meinen diernen vñ nachvolge wa ſy ſchneydent
Wañ ich gebot meinen kinden das dir niemand ſey
leidig wañ ioch ob dich dürſtet ſo gee zů dē feſſlin
vnd trinck die waſſer von dē auch die kind trinckēt
Sy viel nider auf ir antlütz vnd ambet auff der erd
vnd ſprach zů im Waron iſt mir ditz das ich vind
gnad vor deinen augen vnt das du mich ellendes
weyb getröſt zůuerkennē Er antwurt ir Mir ſind
erkunt alle ding die du haſt gethan deiner ſchwi/
ger nach dem tod deins mannes vñ du haſt gelaſſen
dein elter vnd das land in dem du biſt geboren vnd
biſt kumen dē zů volck das du for nichten wiſſteſt
Vnd der herr widergeb dir vm dein werck das du
entphacheſt vollen lon von dē herrn gott iſrahel zů
dem du biſt kumen vnd vnder des vettich du biſt
entphohen Sy ſprach Mein herr ich hab funden ge
nad vor deinen augen du haſt mich getröſt vñ haſt
geredt zů dem hertzen deiner diernen · Ich bin nicht
geleich einer deiner diernen Vnd boos ſprach zů ir
So die ſtund des eſſens wirt kum her vnd iſſe das
brot vnd dunck dein ſchmitē in den eſſich · Darumb
ſy ſaß zů der ſeyttē der ſchnitter vnd ſamet ir dē küchē
vnd aß vñ ward geſat vñ nā die beleibungē · Vnd
ſtūnd auf von dañ dz ſy ſamet die ehr nach dē ſitē
Wann boos der gebot ſeinen kinden ſagent · Ob ſy
auch wil ſchneiden mit eüch nichten welt irs weren
wañ werfe mit willen von eüweren garben vñ laſſt
ſy beleibē daz ſy ſamen an ſchame vñ dz ſy niemen
ſtrauf ſo ſy ſamen Darumē ſy ſament an dem acker
vntz an den abent vñ ſy ſchlůg mit der rüt die dinng
die ſy het geſament vñ da ſy aufgeſchlůg ſy vand
gerſten als dz moß ephi dz iſt drey moß diſe trůg
ſy vnd kert wider in die ſtat vñ zeygt ſy ir ſchwi/
ger Dieriūbet bracht ſy vnd gab ir von den beleyb
ungen ir ſpyſe mit der ſy was geſatte Vñ ir ſchwi
ger ſprach zů ir Wa du heüt haſt gethan das werck Er ſeyē geſegēt
der ſich dein hat erbarmet Vnd ſy ſagt ir bey wem
ſy het gewerckt vnd ſagt ir den namen des manns
das er hieß boos Noemi die antwurt ir Er ſey ge
ſegent von dem herrn wañ er hat behalten die ſelbē
gnad den lebendigen die er auch erbott den toden
Vñ anderweid ſprach ſy Der menſch iſt vnſer nach
wendiger Vnd ruth die ſprach vnd er gebott mir
das ich werd zůgeſügt als lang ſeinen ſchnitern dz
alle die ſamen werdē geſchmitē Die ſchwiger ſprach
zů ir · Mein tochter es iſt beſſer das du aufgeſt zů
ſchneiden mit ſeinen diernen das dir icht keiner wi/
derſtet in eim feembden acker Darumē ſy ward ge/
fügt mit den diernen boos vñ ſchneid als lang mit
im vntz das die gerſt vnd ō weitz wurden behalten
in den ſtedelen

Das iij·Capitel

NAch dem als ſy wider iſt komen zů ir
ſchwiger ſy hert von ir · Mein tochter ich
wird dir ſuchen rüe vñ ich fürſich das dir
ſeyē wol Diſer boos mit des diern biſt zůgefügt an
dem acker der iſt vnſer nachwendiger vñ im ō nacht
gereiniget er an tennen der gerſten Darumē waſch
dich vnd ſalbe dich vnd bekayd dich mit etlichen ge
wanden vnd ſteyg ab an den tennen Das dich der
man nit ſech vntz das er volendt das eſſen vnd den
tranck wann ſo er gert zeſchlaffen ſo merck die ſtat
in der er ſchlafft Vnd kum vñ bedeck dē mantel mit
dem deckſal mit dem er wirt bedeckt von dem teyl ō
füſſe vnd wirffe dich vnd lig da · Wañ er ſelb ſagt
dir was du ſolt ton Sy antwurt Ich tů was dīgz
dugebeüteſt Vnd ſy ſtyg ab an den tennen vñ tett
alle ding die ir gebot ir ſchwiger Vnd da boos he
te gegeſſen vnd getruncken vnd was gemacht frō
lich vnd er waz gegangen zeſchlaffen bey dem hauf
fen der garben ſy kam heimlich vnd warff ſich da
ſy bedeckt den mantel mit der deckſal zůn füſſen Vñ

ſetzt yetzund czů mitternacht der menſch erſchracke vnd ward betrübt· vnd ſach dz weib ligen zů ſeinē füſſen vñ er ſprach zů ir Wer biſtu vñ ſy antwurt Ich bins ruth dein dirn Breit dein mantel auff dei dirn· wañ du biſt nachwendig Vnd er ſprach· tochter du biſt geſegmet von dem herrē vñ haſt übervnnden die erſt erbermd mit der jüngſtē· wañ du haſt nit nachgeuolgt den armen jünglingē noch dē reichen Darumb nicht welleſt dir vōrechtē· wañ wz dings du mir ſagſt das thů ich dir Wañ alles daz volck dz do wonet zwüſchen den toren meiner ſtat das weiß dich zeſein ei weib der tugent Ich verleü gene mich nit zeſein ei nachwendigē· wañ ein andrer iſt nachwendiger den ich Rüe diſe nacht vnd ſo der morgen wirt gemachet· ob er dich wil behalten nit dem recht der nachwendigkeit das iſt ein wolgethō ding· wañ ob er nit wil der herr ō lebt· ich nim dich on alle zweifelung Schlaff vntz an den morgē· darumb ſy ſchlieff zů ſeinen füſſen vntz an den morgen vntz zů der abſcheidung der nacht Vnd ſy ſtůn auf er denn ſich die menſchen erkanten aneinander· vnd boos der ſprach Nüt das yemant erkeñ das du ſeieſt herkōman Vnd anderweid ſprach er· bereit dein mantel in dem du biſt bedeckt· vñ halt in in yetweder hant Do ſy in bereit vñ hielt· er maß ſechs maß gerſten vñ er legt auff ſy Sy trůg ſy vnd gienge in die ſtat· vnd kam zů ir ſchwiger Sy ſprach zů ir Tochter was haſtu gethon Vnd ſy erkundt ir alle ding die ir der man het gethon Vnd ſprach· Sich ſechs maß gerſten gab er mir vnd ſprach· ich will dich nit leer laſſen widerkeren zů deiner ſchwiger· vñ noemi die ſprach Tochter beit biß dz wir ſehē welchen außgang das ding hab· Wañ der man hörte nit auff nur er erfüll was er hat geret:

Das viert· capitel·

DArumb boos gieng auff zů dem tor vnd ſaß da Vnd da er ſach den nachwendigen fürgen von dem er zům erſten het gehabt die rede· er rüfft im mit ſeinem namen vnd ſprach zů im· neige dich ein wenig vnd ſitz hie Er bekeret ſich vnd ſaß Wañ boos der nam x· man von den altē ō ſtat er ſprach zů im Sitzt hie do ſy geſaſſen er redet zů den nachwendigē Noemi verkauff den teil des ackers vnſers brůders abimelechs die do iſt widerkeret von der gezent der moabiter· das wolt ich dich laſſen hören vnd dirs ſagen vor allen den ſitzenden vñ vor den merern der geburt vō meinē volck· Ob du wilt beſitzen den acker vō dē rechten der nachwēdigkeit ſo kauff in vñ beſitz in· wañ ob es dir mißuelt vñ ditz ſelb ereffen nit dz ich wiß was ich ſol tůn Wan keiner iſt nachwendig on dich du do biſt eer vnd on mich ich do bin der ander Vnd er antwurt Ich kauff den acker Boos der ſprach zů ime ſo du kauffeſt den acker von der hant des weibs· vnd du ſolt nemen ruth die moabiterin die do waz ei weib des totten· das du erſteſt den namen deins nachwendigen in seinem erbe Er antwurt Ich enweich den rechtē der nachwendigkeit· Wañ ich ſol nit vertilgē die affterkündung mains ingeſinds Du neüſſe mei recht das ich mich gern begich ze geraten Wañ dieſes was ei alter ſit in iſrahel zwüſchen den nächſten das ſo etwen einer den andern enweich ſeins rechten· das es wer ein veſte entlehung der menſch embaud ſein geſchüch vnd gab ſy ſeim nächſten: Diß was der getzeüg der entlehung in iſrahel Darumb boos der ſprach zů den nachwendigen Nim das geſchüch Das entband er zehant von ſeinem füſſe Vñ er ſprach zů den merern der geburt vñ zů allen dem volck ir ſeit hewt getzeüg daz ich hab beſeſſen alle ding die do waren elimelech vnd chelion vñ maalō des es antwurt noemi· vnd daz ich hab genommen czů der ee ruth die moabiterin das weib maalon dz ich erſtee den namen des totten in ſeim erb das ſein nam icht werd vertilgt von ſeim ingeſinde vñ von ſeinen brüdern vnd von dē volck Ich ſpräche ir ſeit getzeüg ditz dinges· Alles das volck das do was bey dem tor· vnd die merern der geburt antwurtēt Wir ſein getzeüg Der herr macht ditz weib die do eingeet in dein hauß als rachel vnd lya vnd die do baweten das hauß iſrahel· dz ſy ſey ein beyſchaft ō tugent in effrata vnd dz ſy hab ein erlichen namē i bethlehem Vnd dein hauß das werd als das hauß phares dē thamar gebar iude· von dē ſamen den dir der herr gibt von der dirn Darumb boos der nam ruth vnd empfiang ſy zů eim weib· vnd gieng ein zů ir· vnd der herr gab ir das ſy empfieng vnd gebar ein ſun Vnd die weib ſprachen zů noemi Geſegent ſey der herr der do nit erlaid dz ō nachuolger deins ingeſindes gebreſt· vñ dz ſy nieffen ſein namē in iſrahel vnd daz du haſt ertrōſt dein ſel vnd füre den alter Wañ vō deiner ſchnür iſt geboren ō dich lieb hat· vnd er iſt dir vil beſſer· denn ob du hetteſt ſiben ſün· Vnd do noemi het empfangen das kint ſy legt es in ir ſchoß· vnd ſy gewonet des ampts ō tragerin vnd der zieherin Wañ die nachwendigen weiber die danckten ir vnd ſprachen noemi der iſt geboren ein ſun· vnd ſy hieß ſē namen obed· diſer iſt ein vatter yſai des vatters dauid Ditz ſeint die geſchlecht phares· Phares gebar eſtrom Eſtrom gebar aram· aram gebar aminadab· aminadab gebare naaſon· naaſon gebar ſalomon: Salomon gebar boos· boos gebar obeth Obeth gebar yſai· yſai gebar dauid den künig:

Hie hat ein ende daz büch ruth vnd hebt an die vierd über das büch der künige:

Ose zung der chaldeischē vñ der syrer bekennen daz xxij-
büchstaben sēn bey den he-
bræischen·vñ die sei auß dē
gēssern teil nachen ist rach
dē lande· Wenn sy habē auch
xxij·büchstabē·gleichs lautz
aber doch andere zeūg oder virgeln Auch die sama
ritan schreibē die v·bücher moysi mit also vil büch
stāben·yzdoch haben sy vnderscheidung an der ge-
stalt vnd an den virgeln Das ist war das ō scheist
weiß man esdras vnd der lerer des gesetzes nach dē
als iherusalem ward wider gebawt nach ō feinck-
nüß·vnd auffgericht ward ō tempel vnder zorcba
bel der vand ander büchstaben· der wir nun brauch
en·wenn die selb voem der büchstaben der samaritā
vnd der hebræischen seind gewest vntz auff die zeit·
Auch in dem büch der zal hat man die selben rche-
nung·darin man zeüget geistlich die zal der leuitē
vnd der priester· vnd den naman des herren tetra-
gramaton·in etlichen kriechischē büchstabē gebraist·
vntz auff disen heütigē tag·vñ besunō ō xxvi·psal
mē·vnd der c·vnd der x·vnd ō hunderst vnd ō xi·
vnd der hunderst vnd ō xviij·vnnd ō c·vñ ō xliiij·
als wol das ist das man sy schreibt nit vnderschei-
dung der verß·yedoch werden sy zesamen gesetzet
nit dem alphabeth gleicher zal Vnd die klagung
hieremie vnd sein gebet·vnd die sprüch salomons
an dem ende·an der stat do er spricht Wer mag vi
den ein starcks weib nit solliche büchstaben vñ mit
solliche merckung wirt dz büch auch zügerechnet:
vnd das do mer ist·es seind v·büchstaben bey dē he
bræischen die sy zwineltzen·caph mem nun phe sa
de·durch die fünff büchstaben·werdent die anuang
der wort anders geschribē vñ anders die mittel· vñ
aber anders an dem ende· Dñ vñ das sein v·bücher
die von etlichen zwiualtig geschetzt seind· samuel·
malachim·dabreyamin·esdras·jeremias mit cinoth·
das ist dz büch der klagung jeremie. Gleicherweiß
als zwen vnd zweintzig büchstabē seind durch die
wir schreiben hebræisch alles das wir redent vnder
menlicher stim die wirt begriffen nit iren anuengē
also seind auch xxij·bücher noch der rechnunge· nit
welchen büchern gleicherweiß als mit büchstaben ō
kindischeit eins gerechnen mans erneert·als man er-
nert die saugenden kindlin in der vnderwaisung der
ler gottes· Das erst büch bey in wirt geheissen pre
sich Vnd das haiß wir genesim Das ander heissen
sy elles noch vnd dz heissen wir exodus Das dritte
vagetra das ist leuiticus Das viert vagebadar·dz
haiß wir numeri Das fünfft elleadabarim· vnd dz
nenn wir deutronomium Das seind die fünff büchē
moysi·die man vigelich nēnet thorat das ist als vil
gesprochen als das gesetz gots·die ander ordnung
ist die sy machen der ppheten· vnd die hebē sich an
von ihesu ein sun naue·der bey in wirt genant jo-
sue bemun Vnd in die selb ordnung eintrucket sy
sopthim dz ist dz büch der richter vnd in die selb or-
denung entwurffen sy ruth darumb· wañ in den ta
gen der richter wirt außgesprochen die geschehē hi
storie ruth· Darnach volgt das drit büch das ist sa
muel·das wir sprechen dz erst vnd das ander büch
der künig Das viert ist malachim das ist gespro-
chen das büch der künig·vnd das wirt enthalten in
dem dritten vnd in dem vierden büch der künigreich
Vnd doch ist es vil besser malachim ist daz büch der
künig·wañ malathoth dz ist gesprochen dz büch ō
künigreich Er beschreibet nit die reich vil ō beiden·
sunder er beschreibt ein reich eins volcks vō israhel
das in in enthelt xij geschlecht Das v·ysaias· das
vj·jeremias· das sibent ezechiel·das acht ist dz büh·
der xij· ppheten vnd das wirt geheissen bey in tha-
wasta Die drit ordnūg besitzt agiographa das ist
gesprochen die heilig geschrifft Dñ dz erst büch he
bet sich an an iob·das ander an dauid·dz selb büch
begreiffet sy in fünff vnderscheidūg· vñ in ein büch
der psalm Das drit ist salomon·vnd das hat drew
bücher·vñ das erst heiß wir proverbia aber sy heis
sens paraboles dz ist gesprochen mashloth dz vierd
ecclesiasten das ist geheissen coelech·dz fünfft ist cā
tica canticorum vnd dz nemē sy in der übergeschri
fte sirasirim Das sechst ist daniel·das sibent ist da-
breyamin·dz ist gesprochen die wort der tage· das
mög wir nemen bedeütiglicher cronicon der gant
zen geschicht götlicher wirckung·vñ die bücher zu
chen wir bey vns·dz erst vñ das ander büch parali
pomenon·das acht ist esdras·vnd der selb ist auch
geteilt in zwey bücher bey den kriechischē vñ latini
schen·das neünd ist hester·vnd also werden beider
seyt vnd allenthalben xxij·bücher der alten ee·das
ist v·moysi·acht der ppheten·vñ ix·der götlichē ge-
schrifft Vnd ob wol das ist das etlich sein daz büch
ruth dz büch cinoth dz wir heissen das büch ō ze-
ber jeromi in die zal der bücher götlicher geschrifft
vnd die selben wenden das man sol zürechen in die
zal dise bücher· vnd also sprechen sy das dz abge-
schriben gesetz der alten ee sollen sein xxiiij·bücher·
vnd die beschliessen sy vnder der zal ō xxiiij·altē vō
dē johannes spricht in dem büch der offenbarung·dz
sy haben angebet dz lamp· vnd das sy sich habent
vorgestreckt auff ir antlitz vnd haben geopfferet
ir kron vnd dz da bey sey gestanden die vier heili-
gen tier die do sein gewest vol greügelt vorn vñ
hinden·dz ist sy habent gesehen in vergangen zeit
vñ in zükünfftig zeit vñ haben geschribē mit vnuē
drosner stim·heilig heilig· heilig sey der almechtig
got· ō gewest ist· nach ist vñ künftig ist·ō plogus

der geschäfft ist ein geharmschter anuang aller bū
cher die wir gewandelt haben vō hebreisch in latei
vnd mag in wol bequem sein· auff dz das wir mō=
gen wissen was ausser den büchern ist· dz müg wir
zülegen zwüschē die vnbewert geschrifft Darumb
die weisheit die mā zůschreibt als dz bouel spricht
dē salomō dz bůch ihesu ē sun sirach vñ dz bůch ju
dith thobias· vñ hester die sein mit in der zal ō gris
lichen bücher Auch daz erst bůch machabeorum das
hab ich gefundē hebreisch Aber dz anō bůch macha
beorum das ist kriechisch· dz man beweren mag aus
der legendischē sprach· Seit eins mals daz sich die
ding also haben· so bit ich dich o leser· das du ichts
wellest wenen das mein arbeit sey ein straffung ō
alten In dem getzelt gots· darin opffer ein yeglich
er was er vermag Etlich opfferen gold vnd silber·
vnd edel gestein· etlich bissum vnd purpura vñ coc
cum vnd opffern auch iacinctum Es wirt wol mit
uns gewirckt ist das wir werden opffern die heüt
vnd die geisshr Vnd wen das der apostel spricht
vñ vrteilt dz die ding mer nütz seint den verschme
helich vñ verwerffen Darumb die gantz zierūg des
tabernackels· durch besundre gestalt ist ē vnderschi
dung der gegenwertigē kirchen vñ der zůkünftigē
vñ die wirt bedeckt mit den heüten· vñ mit den hā=
rin tüchern· mit den sy vertreibē die hitz der sumē
vnd die widerwertigkeit der wegen Darumb lis zů
dem ersten samuel· vñ mā malachim Ich sprech mā
meine Wañ warumb was wir offt vmbkeren vnd
bessern sorgueltigklich· vñ was wir tichten fleissig=
klich vnd wir halten das ist vnser Vnd wen du ō
mimbst das du vor mit hast gewist· so schetz mich zů
dem tulmetschen ist dz dir das liebt cō schetz mich
zů ē valschen auslegen ist das dir nit liebt· ob wol
das ist das ich in keinerweis darin ein gewissen hō
dz ich ichtz gewandelt habe von ō hebreischen war=
heit Sicherlich ist daz du nit g'laubig bist· so lis die
kriechischen bücher vñ auch die latinischē· vnd mach
dir ein gesprech mit disen büchern· vñ wo du sichst
das sy vnder in entzwey seind vnd on eintrechtig·
so frage darumb ein yeglichen hebreischen· vnd den
machtu wol bas vleichē den glauben· vñ dz ō wirt
besteticen vnser auslegung so fer dz du in nit solt
setzen für einē tulmetschē· dz er an diser hab gleich
nit vns ausgelegt Besunder auch ir dienerin xpi·
bit ich so ir salbet das haubet des rüenden cristi mit
dem edlen mirren des glaubens· vñ ir in keinerweis
sücht den seligmacher in dē grab· wann warumb er
ist auch yetzūo auffgestigē zů dē vatter· dz ir wolt
den schilt eüwer gebet vor haben· wider die bellen=
den hund die wider mich wüten mit dē tobendē mū
de vnd die vmbkreissen die stat· vñ ob sy den ander
nach wedē schatzten sich yedoch in dē selbē nachreden
dz sy gelart sei Aber ich weis mein demüt· vnd ich
wil gedechtig sein alle die zeite des vernünfftigen
spruchs Ich hab gesprochen· ich wil behüten mein
weg· auff dz ich icht sünd mit meiner zungen· Ich
hab gesatzt die hüt meinem mund do ō sünd stünd
wid mich Ich hab vrstumpt vnd bin gedemütiget·
vnd ich hab geschwigen von dē güten·

¶ Die hebt an daz erst bůch der küng· dz erst cap·

Ein man der was von rama
thaim sophim· vō dē berge
effraim· vnd sein nam was
helchana der sun ieroboam
des sun helui des sun thau·
des sun suph· effrateus vñ
er het zwey weiber· ō nam
der einen anna· vnd der nam der anderen fennenna.
Vnd fennenna ō waren sün· waī anna der warent
kinder Vnd der man steig auff in dem gedechten ta
ge vō der stat dz er anbet vñ opfferte dem herren
ō hēt in silo Wañ da warn die zwē sün heli· ophī
vñ phinees· die priester des herren. Darumb ō tag
kam vnd helchana der opffert. vnnd er gab die teile
fennenne seim weib vnd iren sünen vñ den töchterē
Wañ annen der gab er betrübt ē teil· wañ er hette
lieb anna Vnd der hēr het beschlossen ir natur· vnd
ir dirn peinigt sy· vnd mert es stercklich· also grōs
lich dz sy ir itwitz dz der hēr hat beschlossen ir na=
tur Vnd also tet sy durch alle iar· vñ also bewreget
sy sy so sy aufsteigē zů dē hauss des herrē· in dē vm
genden zeit Wañ sy weinet· vnd empfieng nit die
speis Darumb helchana ir man der sprach zů ir. An
na warumb weinestu vnd warumb issestu nit· vnd
vñ was dings wirt gequelt dein hertz Bin ich dir
dē nit besser dañ zehen sün. Wañ anna stünd auff
darnach do sy geass vnd getranck in silo. Vnd do
heli der priester sass auff dem stůl vor den beyschüde=
len des tempels des hauss des herren· do anna waz

bitters gemütz sy bet zů dem herren vnd weint in/
nigklich· vnd gelebt ein gelübd sagent O her erhö
re ob du schawst vñ sichst die peinigūg deiner dir
nen· vnd wirst mein gedencken noch vergissest dei=
ner dirn· vñ gibst dein knecht ein menlichen somen
Ich gib in dem herren alle die tag seins lebens· vnd
das das schermesser steigt auff sein haubt Wañ es
ward gethon do dise manigualtigt die flehūg vor
dem herren· oz hely verhapt iren munt Wañ anna
die redt zů irem hertzen· vnd ir lepsen wurden allē
bewegt· vñ die stim ward vilnach gehört nit Dar
umb hely wenet sy zesein truncken vñ sprach zů ir
vntz wie lang bistu truncke· Richt dich ein wenig
hinoan das du dewest dē wein Anna die antwurt
vnd sprach mē her in keinerweiß Wañ ich bin gar
ein vnseligs weib· vnd ich hab nit getruncken den
wein vnd alles das do mag machen truncken wañ
ich goß auß mein hertz in der angesicht des herren·
Nichten maß dein dirn als eine von den töchterē be
lial wañ ich hab gerett von der menig des leidens
vñ meins tawrens vntz zů der gegenwertigen Do
sprach hely zů ir Gee in frid der her israhel geb dir
die eischung die du in hast gebetten· vnd sy sprach
Mit meinem willē dein dirn die find die gnad vor
deinen augen Vnd das weib gieng hin in iren weg
vnd aß· vñ ir autlitz ward nit verwandelt fürbaß
in manigerley Vnd sy stůnd auff frů· vnd anbet/
tet vorm herren vnd sy kerten wider vnd hamē zů
irem hauß in ramatha· Wañ helchana erkant annā
sein hausfrawen· vnd der her gedacht ir· Vnno es
ward gethon nach der vmgeung der tag· anna die
empfieng vnd gebar einen sun vnd hieß sein namē
samuel· darumb das sy in het geeischet vorm herrē·
Wañ helchana ir man der steig auff vnd alles sein
hauß oz er opffert die hochzeitlichen opfer dē her
ren· vnd sein gelübde· vnd anna die steig nit auff·
Wañ sy sprach zů irem mañ Ich steig nit auff biß
das das kint wirt entwent vnd ich für es vñ es er
scheine vor der angesicht des herren· vñ beleib da ewi
giklich Vnd helchana ir man ō sprach ez zů ir Thů
was dich beduncht gůt· vnd beleib vntz das du es
entwenst vnd ich bit das der her erfülle sein worte·
Darumb oz weib beleib vnd seūgt iren sun· vntz oz
sy in abnam von der milch Vnno darnach do sy in
het entwent sy zůfürt in mit drey kelbern vnd mit
drey maß melbs vnd ein krůg weins· vnd zůfürt i
in das hauß des herren in silo wañ oz kint woz iūg
Vnd sy opfferten ein kalb· vñ brachten oz kint he=
ly Vnd anna die sprach O mein her ich bit· o herre
dein sel die lebt Ich bin oz weib die do hie stůn vor
dir bettent zů dem herren vñ ditz kint Ich bet· vñ
der her gab mir ein eischūg die ich in iesch· vñ dar/
umb ich empfilhe es dē herrē· alle die tag in dem es
wirt empfolhen dē herren Vnd sy anbetten da den
herren· vnd anna die bet vnd sprach·

Das ander· capitel.

DEin hertz hat erfrewt sich in dē herren· vñ
mein hertz erhöcht sich in meinē got· mein
munt ist geweitert über mē feind· wañ ich bin er=
frewt in deiner behaltsam Der heilig ist nit als do
ist der her· wan es ist kein ander on dich vñ ē star
ker ist nit als vnser got Nicht welt werde mangual
tigklich· zeeren die hochen ding Die alten schidene
sich von eūwerm munde· wann got ō wissenheit ist
der herre· vñ sy selb die gedancken werden vor be/
reit Der bog der starcken ist überwunden· vnd die
krancken semt begürt mit sterck Sy satzten sy für
brot ee das sy würden gesat· vnd sattē die ingesin
de vntz das die vnberhafftige gebürt mange· vnd
die do bet vil sūne die ist gekrenckt· Der her döt
vnd leblicht· er fürt zů der helle vñ widerfütt· Der
herr macht den armen vñ reicht· er gedemütigt vnd
hebt auff Er erstet den dürstigen von dē gestüppe
vnd erhebt den armen vō dem hab· oz er sitzt mit
den fürstē· vñ halt das gesesß der wūmglich Wañ
die engel der erd seind des herren Vnd er satzt den
vmbring auff sy Er behelt die füß seiner heiligen·
vnd die vngengē der tunckeln in den vinsteren· wā
ō man wirt nit gekrefftigt in seiner sterck Den her
ren vōechtent seine widerwertigē· vñ er dönt in dē
himeln ob in Der her der urteilet die enden ō erde
vnd gibt das gebot seinem küng· vnd erhöcht oz
horn seins gesalbeten vnd helchana gieng in rama=
tha zů seim hauß· Wañ das kint was ein anbetter
in der angesicht des herren vor dem antlitz hely des
priesters Fürwar die sün hely die waren die sūne
belial· sy westent nit den herren noch das ampt ō
priester zů dem volck· wañ wer do opffert oz opf=
fer· so kam das kint des priesters so sy sodē das flei
sche· vnd bet einē dreyzügigen krewel in seiner hāt
vñ legt ein in den tegel oder in den kessel oder in dē
haffen oder in die stürtz vñ alles das er erhůb mit
dem krewel das nam im der pfaff Also tätend sy
allem israhel die do kamen in silo Jedoch ee das sy
branten die veiste so kam das kint des priesters· vñ
sprach zů dem der do opffert Gib mir fleisch· oz ich
siede dem priester Wañ ich nim nit von dir gesot/
ten fleisch· wann rochs: Wann der do opfferet der
sprach zů im· Newten werde zů dem ersten anget=
zündet diz veist nach der gewonheit· vnd nim dir·
wie vil do begert dein sel Es antwurt vnd sprach
Jn keinerweiß Wann nun gib mirs· in einer ande
ren weiß ich nim es mit gewalt· darumb die sūno ō
kinder was gar groß vorm herren· wañ sy abzugen
die leüt vō dē opffer des herrē Wañ oz bit samuel

anbet vor dem antlitz des herren begürtet mit eim leimn ephod Vñ sein mütter her im gemacht ein klā rock den trůg es an den gerechtē tagen sy stůg auf mit irem mañ· dz sy opffert die hochzeitlichen opffer vnd ir gelübd Vnd hely der gesegent helchana vñ sein hausfrawē· vñ sprach Der her der wirdig geb dir den somen von disem weib· vñ dz pfant dz du hast empfelhen dem herren Vnd sy giengē hin zů ir stat Darumñ der her hemsůcht anna vñ sy empfieng vnd gebar drey sün vnd zwo töchter Vnd dz kint samuel Derō gemächlicht bey dem herren· wañ heli der was gar alt· vnd het gehört alle ding die sēi sün täten allem Israhel vñ in welcher weiß sy schliefen mit den weibern die sy behielten czů der tür des tabernackels· vñ er sprach zů in· warumb thůt ir dise ding in dise weiß die bösen ding die ich höre von allem volck Nein sün mächten welt Wañ es ist nit ein gůter leimut dē ich höre· dz ir macht zů übergen das volck des herren Ob der man sündet wider die man got der mag es im vergeben· wañ ob der man sündet wider den herrē· wer bet vmb in· Vnd sy hörten nit die stim des vatters· wañ der her wolt sy erschlahen Vnd das kint samuel nam zů vñ wůchs· vnd geuiel als wol got als den leüten Wañ ō mā gots kam zů hely· vñ sprach zů im Dise ding sprächt der her Hab ich dein mächt eröffnet offenbar dein haus deins vatters do es was in egipt· in dē haus phataons· vñ erwelet in von allem dem geschlechte israhel mir zů der priesterschafft· dz er auffsteig zů mein altar vnd brant mit den weirauch vnd trüge dz ephod vor mir vñ ich hab gegebē dein haus deines vatters alle ding von den opfern ō sün israhel Warumb zwerfft ir mein opffer üppig· vñ mein gab die ich hab gebotten daz sy wirdent bracht in den tempel· vñ du hast mer geeret dein sün dē mich dz ir eßt die erstlichē ding ō opffer als meins volks israhel· Darumb spricht ō her got israhel Redent hab ich gered dz dein haus vnd dz haus deins vatters anbet in meiner angesicht vntz ewigklich· wā spricht der her Ditz sey vō mir Wañ der mich eret ich ere in· wañ die mich vschmehen die werden vnedel Sich die tag kömen· vnd ich schneid ab dein gewalt· vñ den gewalt des haus deins vatters· das ō alt nächten sey in deim haus Vnd du sichst dein knechte in dem tempel in glücklichen dingen allem israhel· vñ ō alt wirt nit in deim haus alle die tag Jedoch ich nim nit ab mit al den man von meim altar von dir· wañ dz dein augē gebresten vñ dein sel die schwelcket· vnd das viertail deins haus stirbet so es kumbt zů dem manlichen alter Wann ditz wirt dir ein zeichen das es wirt künfftig deinen czweyen sünen offni vnd phinees Sy sterbent beid an einē tag Vnd ich erstee mit eim getrewen priester ō do thůt nach meim hertzen vnd nach mainer sel· vñ ich baw im ein getrews haus vnd er geet vor mein gesalbeten alle die tag Wann es ist künfftig das ein yeglicher der do beleibt in deim haus ō kum dz mā bet vmb in· vnd bring nit ein silbrin pfenning vñ ein küchen brots· vñ sprech Ich bit laß mich zů ein pfefflichen täil· dz ich esse ein schnitten brots·

Das drit capitel·

DO das kint samuel dienet dem herrē vor hely vnd was wirdig in dē dienst des herren In den tagen was kein offen gesicht· Darumb es geschach an einem tag dz hely lag an seiner stat· vnd sein augen waren ertunckelt· vnd er mochte nit gesehē dz liechtuaß des herrē ee dz es wurde verlescht Wañ samuel ō schlieff in dē tempel des herrē do die arch gots was· Vnd ō her rüfft samuel Er antwurt vnd sprach Sich ich Vnd er lief zů hely· vnd sprach Sich ich Wañ hastu mir gerüffet Er sprach Sun ich hab dir nit gerüfft Ker wider vñ schlaff Er gieng hin vñ entschlieff Vnd der her zů legt anderwirdo gerüffen samuel Er stůnd auf vnd gieng hin zů hely· vñ sprach Sich ich· wann du hast mich gerüffen Er antwurt Nein sun ich hab dich nit gerüffen Ker wider vñ schlaff Gewißlich samuel west noch nit den herren· vñ das wort des herren was im nit eröffnet Vnd der her zůlegt vnd rüfft noch zům dritten mal samuel Er stůnd auff vñ gienge hin zů hely· vnd sprach Sich ich· wann du hast mich gerüffen Darumb hely der vnam das ō herre rüfft dz kint· vnd er sprach zů samuel Ge vñ schlaf vnd eb er dich darnach rieff so sprich Rer red wañ dein knecht ō hört es Darumñ samuel gieng hin vñ entschlieff an seiner stat Vnd ō her kam vnd stůnd vnd rüfft als er het gerüffen zů dem anderen male Samuel samuel Vnd samuel sprach Rere red wañ dein knecht der hört es Vnd der her sprach zů samuel Sich ich thů das wort in israhel dz ein yeglicher der es hört verhabt beide oren· An dem tage erstee ich wider hely alle ding die ich hab gered über sein haus Ich vach an vnd erfülle sy· Wañ ich hab ims vor gesagt dz ich wer zeurteilen sein haus ewiglichen vmb die bosheit darumb dz er kart sein süne ze thůn vnwirdiglichen vnd er in nit strafft· darumb hab ich geschworē dem haus hely· das die bosheit sein haus nit wirt gereinigt mit opfferen vñ mit gabē· vntz ewiglich Darumñ samuel ō schlieff vntz an den morgen· vnd er thet auff die türen des haus des herren Vnd samuel der vorcht sich zesagē hely die gesicht: Darumb hely der rüfft samuel vñ sprach Mein sun samuel Er antwurt vnd sprach· Ich bin engegenwertig Vñ er fragt in was ist dz wort des herren dz der her hat gered zů dir Ich bit dich nit verbirg es vor mir Dise ding die thů dir der herre vnd dise ding die zůleg er· ob du vbirgst

eñ wort vor mir von allen den dingen die dir seind gesagt Darumb samuel der sagt im alle die wort vnd verbarg nicht vor im Er antwurtet Es ist der herr Er thů das do gůt ist vor sein augen. wann samuel der wůchs vñ der herr was mit im vñ von allen seinen worten viel nit auff die erd Vnd alles israhel von dan vntz zů bersabee das erkant. daz samuel was ein getrewer weissag des herren Vnd d herr zůlegt das er erschein in silo. wañ der herr hette es eröffnet samuel in silo nach dem wort des herren vnd dz wort samuels dz kam allem israhel.

Das viero capitel

ES ist geschehen in den tagen. vnd die philistier samelten sich zů dē streit Vnd israhel gieng auß vnd begeget den philistiern zů dē streit. vnd satzt die herbergen bey dē stein der hilffe. Gewißlich die philistier komen in affect. vñ sy richtetēt die spitz gegen israhel Wañ do sy begundē zestrewten israhel kertet den ruck vō den philistimern. vñ sy wurden geschlagē an dem streit gemeincklich durch die ecker als vier tausent Vnd das volck kertet wider ezů den herbergen. Vnd die metern der geburt von israhel die sprachen Warumb hat vns heůt geschlagen der herr von den philistiern Nemen wir zů vns die arch des gelůbds des herren von silo. vñ sy kumb in nit vnser. dz sy vns mach behaltē von der hant vnser feind Darumb dz volck sant in silo. vñ sy namen von dan die arch des gelůbds des herren d herre des sitzenden auff cherubin Vnd die zwē sůne hely offni vnd finees die waren mit der arch des gelůbds gots Vnd do die arch des gelůbds des herrē was kōmen in die herbergen alles israhel dz schrey mit ein grossen rüff vñ die erd durchdönt. vnd die philistier horten die stim des rüffs. vnd sprachē wz ist dise stim des grossen rüffs in den herbergē der hebreer Vnd sy erkanten dz die arch des herrē wz kōmen in die herbergen Die philistier vorchtē sich vñ sprachen Got ist kōmen in die herbergen Sy erseüfftzten vnd sprachen We vns. wañ ein sollich grosse frewd was mit gestern vnd egestern des dritten tags. we vns. wer behelt vns von der hant d grossen göttern Dz sind gůt. die do schlůgen egipt ī der wüst mit einer yeglichen plag Wañ philistier stercket eüch vnd seind starck. dz ir nichten dient dē hebreern als sy vns habent gedient Wert gesterket vnd streit Darumb die philistier die strittē vñ israhel ward geschlagen. vnd ein yeglicher floch zů seinem tabernackel Vnd ē michel plage ward gemacht vnd es vielen von israhel xxxiij. tausent fůßgengel. vñ die arch gots ward gefangen. vnd die zwen sůn hely offni vñ phinees die sturben. wann ein man von bemamin der lief von dem her vñ kam in silo an dem tag. er reiß sein gewand. vnd bespr̄ get das haubt mit geströp Vnd do er was kōmen heli der saß auff dem sessel beytent bey dē weg. wā sein hertz was erschrocken vmb die arch des herrē. warm darnach do d man waz eingegangē er erkūt es der stat. vnd alle die stat weint Vnd do hely erhöret den don des rüffs. er sprach. was ist der done des rüffs. vnd er eilt vnd kam. vnd erkunt es hely warm hely was lxxxxviij. iārig. vnd sein augē waren ertunckelt. vnd er mocht nicht gesehen Vnd er sprach zů hely. Ich bins ich do bin kōmen von dem streit. vnd ich bin hewt empflohen von dē here Er sprach zů im Mein sun was ist da gethon. warm d der bo kunt der antwurt vnd sprach israhel ist geflohen vor den philistiern. vnd ein grosser val ist gethon vnder dem volck. vnd hierüber offni vnd phinees dein zwen sün seind tod. vnd die arch des herren ist geuangen. vñ do der herr het genant die arche gots er viel hindersich von dem sessel zů der türe im brach die halßadern vnd starb. wann er was ein alter man vnd gar alt. vñ er selb verteilt israhel xl. iar. wā sein schnůr dz weib phinees die wz schwāger vnd nahet der geburt Vnno do sy het gehort von den geborten. das die arch gots was geuangē vnd ir schweher was tod vñ ir man. sy neiget sich vnd gebar. wann die schmertzen gachten gechlichē auff sy. wañ in der selben stūd des tods die do stūnden bey ir die sprachen zů ir Nicht vorcht dir. wañ du hast geborn ein sun Sy antwurt in nit ē wort noch betracht es nit dē gemüt. vnd rüff das kind Ychabod sagent Die glori ist ab genommen von israhel wañ die arch gots ist geuangen. Vnd sy weinet vmb iren schweher vñ vmb iren man vñ sprach Die glori gots ist abgenomen von israhel. darumb das die arch ist geuangen:

Das v. capitel.

WAnn die philistier die namen die arch gottes vnd trůgen sy auß von dē stein d hilffe in azothum. Vnnd die philistier namen die arch gots. vnd brachten sy in den tempel dagon. vñ stalten sy zů dagon iren got. vñ do die azoter frů waren auff gestanden an dem andern tag. secht dagon der lag geneigt auff der erd vor der arch des herren Vnd sy namen dagon. vnnd schichtent in wider an sein stat. vnd sy stůnden anderweio frů auff an dē andern tag. vnd funden dagon ligen auff seinē antlitz auff der erde vor der arch des herren. wann das haubt dagon vnd die zwen teter seiner hende die waren abgeschnitten auff dem trischeüffel. wañ dagon d beleib allein gestümmelt an seiner stat. vmb dise sache tretten die priester dagon in azaton vñ alle die do eingend in sein tempel die trettē nit auf dz trischeüfel dagons vntz an disen gegenwertigē tag. wañ die hant des herren ward beschwert über

die asoter· vnd er verwüst sy· vnd schlůg sy vnd meüß wurden geboren· vnd giengen auß in nitz ō dörffer vnd der echer in gegent· vnd ein groß verwüstung des tods ward gemacht in der stat· vñ er schlůg azotom vnd sein ende in dem heimlichsten teile der lande· vñ ein groß schand des tods ward gemacht in der stat Wañ do die mañ azoter gesahen die plag in diser weiß sy sprachen Die arch israhel bleib nit bey vns· wañ sein hāt ist hert über vns vnd über dagon vnsern got· Sy santen vnd samelten zů in alle die lantgraffen der philistier vñ sprachen· was thů wir von der arch gottes israhel· vnd die getheer die antwurten· wir widerfüren die arche gottes israhel· vnd sy vmbfürten die arch gots israhel· wañ do sis vmbfürten die hant gots ward gemacht in alle die stet einer grossen erschlahung einer yeglichen stat· vnd schlůg die mañ von dē minnern vntz zů den meisten· vnd ir deren die do zůhafften die faulten· vnd die getheer machten ein rat· vñ sy machtent in selbein gesetz Darumb sy santen die arch gots gen acharon Vnd die arch gots was kümmen in acharon· die acharonitter rüfftent sagent Sy habent zůgefüret die arch israhel zů vns· daz sy vns erschlahen vnd vnser volck Darumb sy santen· vñ samelten alle die lantgraffen der philistier Sy sprachen Last die arch gots israhel vñ sy keren widō an ir stat· vñ das sy vns nit erschlahē mit vnserm volke Wañ die vorcht des tods ward gemacht vñ die hant des herren gar schwerlich in allen den stetten: Vnd die mañ die do nit sturbē die wurden geschlagen an der heimlichen stat der lauden· vnd die klage einer yeglichen stat steig auff zů dem himel·

Das vj· capitel

DArumb die arch des herren was in der gegent ō philistier vij· monet Vnd die philistier berüfftent alle die priester vnd die warsager sagent Sagt vns was wir thůn von der arch gots Zeügt vns· in welcherweiß las wir sy an ire stat· Sy sprachen Ob ir last die arch gots israhel nichtē welt sy lassen ler· wañ widergebt ir vmb ir sünde das ir solt· vnd dēn wert ir gesunt vñ ir wert wissen warumb sich hant sich nit schát vō eüch Sy sprachen· Was ist das wir ir sollen widergeben vñ die missetat· vnd sy antwurten Macht eüch v· gulom leib nach der zal der gegent der philistiner vñ fünff gulom meüß· wañ ein plag was eüch allen vñ eüwern lantgraffen· vnd macht die gleichsam eüwerē lendē· vñ die gleichsam der meüß die do waren zeuerwüsten eüwer lant· vnd gebt sy got israhel czů einer ere· ob er villeicht ringert sein hant von eüch· vnd von eüwern göttern vnd von eüwerem lande Warumb beschwert ir eüwer hertzen als egipt beschwert sein hertz vnd pharao Deñ darnach do er in het geschlagen er liess sy vnd sy gieng hin Darumb nun begreifft vnd macht ein newen wagē· vñ zwo sāugent kü den do nit ist auff gelegt daz joch· die fügt für den wagen· vñ beschliest die kelber da heimen· vñ nembt die arch des herren vñ setzt sy vf den wagen· vnd die gulom vaß die ir habt vgoltē vñ die missetat vñ legt sy zů der seiten in einer laden· vnd last sy oz sy gee· vnd ir secht zů ob sy steiget auff gegen bethsames durch den weg ir endē er selb hat eüch gethon ditz groß übel· ob sy es nit tät ist es nichts so wiß wir das vns sein handt in keinerweiß hat gerürt· daz es ist widerfaren vō der geschicht Darumb sy tetten ir in diser weiß· vnd sy namen zwo kü die do seügten die kelber sy fügtēt sy zů dem wagen· vñ beschlussen ire kelber da heim vnd satzten die arch gots auff den wagen· vnd die lad die do bet die gulom meüß vnd die gleichsam der lenden Wam die küe giengen in die richtung· durch den weg der do für zů bethsames· vñ gieng in eim weg sy giengen vñ lüten· vnd neigtent sich nit noch zů der rechten noch zů der glincken· Wann auch die lantgrafen der philistiner nachuolgtē vntz zů den endē bethsames· wañ die bethsamiter schnitten den weitzen in dem tale· Sy hůben auff die augen vnd sahen die arch gots· vnd do sis hetten gesehen sy wurden erfrewt· vnd der wagen kam auff den acker josue des bethsamiters vnd stünt da· wā da was ein grosser stein· vnd sy zerhiewen die höltzer des wagens vnd legten darauff die kü zů einem gantzen opffer dem herren· wann die diener satztē ab die arch gots· vnd die lad die do was bey ir in der do waren die gulom vaß· vñ satzten sy auff ē grossen stein· wann die mañ bethsamiter die opffer ten dem herren an dem tag die gantzē opffer· vnd opfferten die opfer Vnd v· lantgraffen der philistiner die sahens· vnd kereten wider in acharon an dē tage· wañ ditz seind die gulom lenden die die philistier widerstigen dem herrē vñ die missetat Azothus eins· vnd gaza eins· astalon eins· geth eins· acharon eins· fünff gulom meüß nach der zale der vgegent der philistiner· vō der gemaurten stat vntz zů dem dorff das do was on maur· vntz zů dē grossen abel auf den sy satzten die arch· die do wz vntz an den tag in dem acker josue des bethsamiters wā er schlůg von den mannen ō bethsamiter darumb oz sy hertē gesehen die arch des herrē· vñ er schlůg vō dē volck lxx· mañ vñ l· tausent des volcks. Vnd oz volck weint darumb oz ō her het geschlagen das volck mit einer grossen plag Vnd die mañ bethsamiter die sprachen· wer mag gesten in ō angesichte des herren gots des heiligē· vnd zů wem steiget sy auff von eüch· vñ sy santen botten zů den einwonern ō chariathiarim sagēt Die philistier haben her widō gefürt die arch des herren steigt ab vnd für sy zů eüch.

Das vij. capitel.

DArumb die mañ cariathiarim die koment vnd widerfürten die arch des herren. vnd brachten sy in gabaa in oz hauß aminadab. Wann sy geheiligtē heleazar sein sun oz er behüt die arch des herren Es ist geschehen von dem tage vnd die arch des herren beleib in cariathiarim. die tag wurden gemanigualtiget Gewißlich es was yetzūo oz zweintzigst iar Vnd alles oz hauß israhel trůt nach dem herren Wañ samuel sprach zů allem israhel sagent Ob ir mit eüwerm gantzen hertzen widerkert zů dem herren so nempt ab die fremden götter vō mit eüwer baalim vnd astaroth. die für bereiten eü wer hertzen dē herren vnd dient im allein. vnd erlō set eüch von der hant der philistiier Darumb die süne israhel nomen ab baalim vnd astaroth. vnd dienten allein dem herren Wañ samuel der sprach. Sammelt alles israhel in maßphat. oz ich bet vm eüch zů dem herrē. vñ sy samelten sich in maßphat vnd schōpffeten wasser vñ gussen auß oz gebet im ō angesichte des herren vñ vasten an dem tag vñ sprachent Wir habent gesündet dē herrē Vnd samuel der richtet die sün israhel in maßphat Vnd do die philistiner hörten daz die sün israhel waren gesamelt in maßphat. vnd die lantgraffen der philistiier stigen auff zů israhel Do oz hörten die sün israhel sy vöchten sich vor irem antlitz Vñ sy sprachen zů samuel Nit höre auff ze rüffen vmb vns zů vnserm herrē got. oz er vns erlöß vō der hant der philistiner wā Samuel nam ein saugendes lamb. vñ opffert es zů ein gantzen opffer dem herrē: Vnd samuel ō rüfft zů dem herren vm̄ israhel vnd der herr erhört im. wā es ward gethon do samuel bet geopffert oz gantz opfer dē herren die philistiier viengen an den streit wider israhel Wañ der herr der dönet mit michelem brasten an dem tag über die philistiier vnd erschrecket sy. vnd sy wurden geschlagen von den sünen israhel Die sün israhel giengen auß vō maßphat vñ iagten die philistiier vñ schlügen sy vntz zů ō stat die do was vnder bechar Wañ samuel nam ein stē vnd satzt in zwüschen maßphat vñ zwüschen sér. vnd hieß den namen der stat ein stein der hilff: Vñ sprach Vntz her hat vns geholffen der herr Die philistiier wurden gedemütigt vnd sy zůlegten nit für baß das sy kemen in die ende israhel. Darumb die hant des herren ward gemacht über die philistiner alle die tag samuels. vnd die stet wurden widergeben israhel die die philistiner hetten genōmen israhel. von acharon vntz zů ieth. vnd ir enden Vnd er erlöst israhel von der hant ō philistiier. vnd es was frid zwyschen israhel vnd amorreū Vnd samuel ō richtet israhel alle die tag seins lebens: Er gieng durch alle iar vnd vmbgieng bethel vñ galgal vñ maßphat. vñ richtet israhel in den vorgesagtē stetē

Vnd er kert widō in ramatha. wann da waz sein hauß. vñ do richtet er israhel Vñ bant da ē altar dē herrē

Das acht capitel.

VNd es geschach do samuel waz eraltet er satzt sein sün israhel zeu richten Vñ der name seins erstgeborne sun waz iohel. vñ ō nam des andern abia. ē richtet in bersabee Vñ sein sün giengen nit in seinē wegē vñ neigtē sich nach ō geitickeit vñ empfiengē die gab. vñ verkertē oz recht. Darumb alle die merern der gebürt wurdē gesamelt vñ kamen zů samuel i ramatha vñ sprachē zů im Sich du bist eraltet. vñ dein sün die gen nit in deinē wegen Schick vns ē künig als auch habē alle die gebürt. oz er vns richt Vñ oz wort nit samuel vor den augen samuels darumb oz sy sagten gib vns ē künig das er vns richte Vñ samuel der bet zů dē herrē Vñ der her sprach zů samuel Höre die stim des volckes. in den dingē die sy redēt zů dir Wañ sy habē dich nit verworffen wā mich. daz ich nicht reich sine über sy Nach allen iren werckē die sy tatten an dē tage an dem ich sy auffbrat vō egipt vntz an disen gegē wertigē tag als sy mich liessen vñ dientē den frem den göttē. also tůnd sy auch dir. darumb nu höre ich ir stim Jedoch betzeüg i. vñ verlag oz recht des künigs ō do ist ze reich sine über sy Darumb samuel ō redt alle die wort des herrē zů dē volck die do eschē vō im ē künig. vñ sprach. Ditz wirt daz recht des künigs ō do ist ze gebietē über eüch Er nimbt eür sün vnd setzt sy auff sein wegen vñ macht sy im zů reütern vnd zů verlauffern seiner wegen. vñ schicket im tausenter vnd hundertter vñ etter seiner ecker vnd schnitter ō sat vñ schnid seiner waffen vñ der wegen Vnd er mächt im eüwer töchter salbmacherin. vnd appotekerin. vnd gewand macherin Vnd nimbt eür besten ecker vñ die weingertē vnd die ölgerten. vñ gibt sy seinē knechtē Er verzichet auch eüwer sät vñ den zēs dē wingarten. vñ gibt seinen keüschē vñ den ingesinden Er nimbt auch ab eüwē best knecht vñ die dien. vñ die jüng'ing vñ die esel vnd setzt sy an sin werck Vnd er vertzehet eüwer hert. vñ ir werdent im knecht Vñ ir rüft an dē tag von dē antlitz eüwers künigs den ir eüch habt erwelet. vñ ō her erhöret eüwer nit an dē tag. wañ ir habt eüch geeüscht ē künig. wañ oz volck wolt nit hören die stim samuels. wañ sy sprachen Jn keinen weiß Wann es wirt ein künig über uns vnd wir werdē auch all die geschlechte vñ unser künig ō richtet uns vñ get auß vor uns vñ streit unsere streite vor uns Vnd do samuel het gehört alle die wort des volcks. vñ er ret sy in den oren des herrē Wañ der her sprach zů samuel Höre die stim vñ schick ē künig über sy Vnd samuel sprach ezů den mannen israhel Ein yeglicher gee in sein stat.

Das ix. capitel.

VNo ein mā wz vō bemamin mit namē cis
ō sun abiel des sun seor. des sun bechor des
sun saroth. des sun aphia des sun eines mā
nes gemmi starcker kreft Vnd im was ein sun mit
namen saul. ein erweltes vnd ein gůtes. vnd ē bes
ser mañ dañ der was mit von den sünen israhel Er
reicht über alles das volck von der achsselen vñ dar
über Wañ die esel cis des vatters saul die waren v
loren Vnd cis der sprach zů saul sein sun Nim eines
mit dir von den kinden. ste auff vnd gee vnd süche
die eslin Do sy waren übergāgen durch den berge
effraim vnd durch das lant salisa vnd ir nit fundē
sy übergienzen auch durch das lant salim vnd sy
warent nit da. wañ auch durch das lant gemmi. vñ
funden ir nit all nit Wann do sy waren kummen
in das lant suph. saul der sprach zů seinem kind oz
mit im was Rum vnd wir keren wider. das villei/
cht mein vatter ichten lest die esel. vnd wirt sorg=
sam vmb vns Es sprach zů im. Sich der man gots
ist in der stat ein edler man. vnd alles das er ret oz
kumpt on zweiuel. Darumb nun gee wir dar. ob
er vns villeicht sagt von vnserm weg vñ den wir
sein kummen Vnd saul sprach zů seinem kind Sich
wir gen Was bring wir zů dem man gottes Das
brot gebrist in vnsern secken. vñ wir haben nit ein
kleb noch kein ander ding. oz wir geben dem man
gots Vnd anderweid antwurt das kint zů saul vñ
sprach Sich in meiner hant ist funden das viertteil
eins silbrin gewichts. das geb wir dem man gottes
das er vns zeüg vnsern weg Etwa redt man also
in israhel ein yeglicher gee zů ratfragen den herren
Kumment wir gen zů dem gesehenden. wañ ō hēt
ist gesagt ein weissag der was etwa geheissen ē ge
sehender Vnd saul sprach zů seinē kinde Dein wort
das ist das best Kum wir gen Vnd sy kamē in die
stat in der der man gots was Vnd do sy auffstige
in die höch der stat sy funden die dirnen aufzegen
ze schöpffen wasser. vnd sy sprachen zů im. Ist hie
mit der sehende Sy antwurten vnd sprachen zů im.
Er ist hie Sich nun eile er ist vor dir Wann heüt
kam er in die stat. vnd hewt ist das opffer des vol
kes in der höch Geet in die stat zehant fint ir im. ee
das er auffsteigt zeessen in der höch Wen oz volcke
ist heüt mit zeessen vntz das er kumbt. wann er selb
gesegent heüt die opfer. vnd darnach so essents die
die do seind geladen Darumb nun steigt auff wañ
hewt vindt ir im. Vnd sy stigen auff in die stat. vñ
sy giengen in mit der stat. samuel ō erschain er gie/
ge auß in engegen. das er auffsteig in die höch. wā
der her het eröffnet in den oren samuel. vor ein tag
ee saul kam sagent Morgē zů der selben stund die
nun ist. so send ich zů dir ein man von dem land be
mamin. vnd salb in ze zů ein leiter über mein volck
israhel. vnd macht behalten mein volck von der hād
der philistiner. wañ ich hab angesehen mein volcke
Wañ ir rüff ist kummē zů mir Vnd do samuel het
angesehen saul. Der her sprach zů im Sich dir ist ā
man den ich dir sagt Er selb wirt herschen meinem
volck Saul genacht sich zů samuel in mit des tores
vnd sprach Ich bit zeüg mir oz hauß des sehenden
Vnd samuel der antwurt saul sagent Ich bins der
sehend Steig auff vor mir in die höch daz ir hewt
ert mit mir vñ ich laß dich fru vnd ich sag dir alle
ding die do seind in deim hertzen. vñ nit biß sorgsā
von den esln die du hast verloren am dritten tage
wañ sy seind funden Vnd welchs werden die bestē
ding allem israhel Den dir vnd dē hauß deins vat/
ters Wann saul antwurt vnd sprach Bin ichs den
nit der sun gemmi vō der minstē geburt israhel. vñ
mein geschlecht ist das jüngst vnd allē den mgesin
den vō der geburt bemamin Darum warum redest
du zů mir dirz wort Darumb samuel der nam saul
vnd sein kint vnd fürt sy ein in die eslaub. vñ gab
in die stat in dem haubt ō die do waren geladen.
Wañ der man der waren xxx. Vnd samuel sprach
zů dem koch Gib den teil den ich dir gab. vñ gebot
oz du in legtest einhalb bey dir. wañ der koch hůb
auff die vaste. vnd leget sy für saul. Vnd samuel
sprach sich das do ist beliben. das leg für dich vnd
isse. wañ es ist dir behalten von der zimlicheit do ich
rüfft das volch. Vnd saul der aß mit samuel an dē
tag Vnd sy stigen ab von der höch vnd giengen in
die stat. vñ er rett mit saul in dem soler. vnd er bet
saul in dem soler vnd er schlieff Vnd do sy warent
frü auff gestanden vnd yetzund der tag erleüchtet
Samuel der rüfft saul in dem soler sagent Ste auf
das ich dich laß Vnd saul der stůnd auff. vñ sy gie
gen beid auß das ist zewissen er vnd samuel. vñ do
sy abstigen in den indersten teil der stat. samuel der
sprach zů saul Sprich zů dem kinde das es für vns
gee vnd übergee Wann du stee ein weng das ich
dir sag das wort des herren:

Das x. capitel:

DAnn samuel der nam ein vaß des öls. vnd
goß auff sein haubt. vñ kust in vñ sprach.
Sich der her hat dich gesalbt zů ein fürstē über sei
erb. vnd du erlöst sein volcke von den henden seine
veind die do seind in dem umbring Vnd ditz wirt
dir ein zaichen oz dich der herr hat gesalbt zů einem
fürsten So du hewt geest von mir du vindest zwē
mañ zů mittentag bey dem grab rachel in den endē
bemamin sy springen. vnd graben groß grüben vñ
sy sprechen zů dir Die esel die du giengest ze süch
en die seind funden. vnd dein vatter der liess vnder/
wegen die esel er ist sorgsam vmb eüch vnd sprichs
Was thů ich von meim sun. vnnd so du giengest
von dannen. vnd übergeest fürbas vnd kumbst zů

der eichim thabor·vnd do vindent dich iij·mann die steigent auff zů got in bethel· der ē trag iij zicklin vnd der ander drey küchen brots·vñ der dritt dregt ein legel weins Vnd so sy dich grüssen sy gebē dir ij·brot·vñ du nim sy vō ir hānt Nach disen dingē kumpstu in das tal des herren·das do ist die ordenung ō philistiim Vnd so du da eingest in die stat du hast dir do engegen ein schare der weissagen ab steigen von der höch· vnd für in ein salterien vnd ē baucken vnd ein horn vñ ein herpffen·vnd sy selbē weissagen·vnd der geist des herren springt in dich· vnd du wirst verwandelt in ē anderen man· vnnd weissagest mit in Darumb so dir kōmē alle dise zeichen·so thů was dings dein hant vindet· wann der herr ist mit dir Vñ steig ab vor mir in galgala Gewiklich ich steig ab zů dir·dz du opfferst dz opffer vnd opffer die gefridsamen opffer Beit siben tage vntz dz ich kum zů dir·vñ ich zeüg dir wz du tůst Darumb do er het ab gekeret sein achsslen das er him gieng von samuel·got der erwandelt im ein anders hertz·vnd alle dise zeichen die begegeten in an dem tag·Vnd sy komen zů dem vorgesagten bühel· vnd secht im begegent ein schare der weissagē Vnd der geist gottes sprang auff in·vnd er weissaget in mit ir Wañ do dz all gesahen die in hetten erkant gestern vnd egestern des dritte tags dz er wz mit den weissagē·vnd weissaget·sy sprachē zů einander Was dings ist es das do ist widerfarē dem sun cis Ist dañ mit auch saul vnder den weissagen Vñ einer antwurt zů dem andern sagēt Vnd wer ist sein vatter Darumb ist es gekert in ein sprichwort: Ist dañ auch saul vnder den weissigen Wañ er hört auff zů weissagen·vñ kam zů der höch Vñ der vetter sauls sprach zů im vnd zů seinem kind Wo seit ir hin gegangen Sy antwurtent Ze süchen die eßlin· vnnd do wir ir nit funden wir kamen zů samuel Vnd sein vetter sprach zů im. Sag mir· waz sagt dir samuel Vnd saul sprach zů seinem vetter Er saget vns dz die eßlin wer funden Wañ von dē wort des reiches das im samuel hat gesagt saget er im nit· vñ samuel fügt ze samen dz volck zů dem herrē in maßphat vnd sprach zů den sünen israhel Dise ding sprichet der herr got israhel Ich fürt auß israhel von egiptē vnd erlöst eüch von der hant ō egiptier·vñ von der hant aller ō küng die eüch qualtē Wañ herr got habt ir verworffen eüwern herrē got·der eüch allein machet behalten vō allen den übeln vñ vō eüren trübsaln·vnd ir sprecht Jn keinerweiß. wañ schick ein küng über vns Darum̄ nun stee vorm herrē durch eüwer geburt vñ durch die mgesindē· Vnd samuel der fügt zesamen al die geburt israhel vñ dz los gewiel auff die geburt bemamn·vnd er fügt zesamen alle die geburt bemamn vnd sein geschlecht·vnd es viel dem geschlecht metri· vnd kam vntz zů saul dē sun cis Darum̄ sy süchten in vnd er ward da funden Vnd darnach ratfragten sy den herrē ob er do wer künfftig Vnd der herr antwurt Sich er ist verborgen da heim. Darumb sy liffen vnd nomen in von daman·vñ er stůnd in mit des volcks· vnd er was höcher allem volck von ō achsseln vnd darüb. Vnd samuel·sprach zů allen dem volck Gewißlichē ir secht den der herr hat erwelt· das sein gleich nicht sey vnder allem volck Vnd alles volck rüfft vnnd sprach Der küng der lebe Wañ samuel tet zů dē volck die ee des reichs vñ schreib sy in dem büch vñ satzt sy vorm herrē Vnd samuel ō lies sünderlichē alles dz volck zů seinem hauß Wañ saul der gieng in sein hauß in gabaath vnnd der teil des heres des hertzen der herr rürt ō gieng hin mit im· Wañ die sün belial sprachen Wag vns dē der machen behalten Vnd sy verschmehen in·vnd brachten im nit gaben Wañ er verschmecht sich zehören.

Das xi· capitel·

Vnd es ist geschehen als nach ein monet· naas der amomiter ō steig auff vñ begund zestreiten wid iabes galaad·vñ alle die man iabes sprachen zů naas Hab vns gefridet daz wir die dienen Vñ naas der amomiter ō antwurt zů im Jn disem mach ich das gelübd mit eüch dz ich aufbrech die gerechten augē eüwer aller· vnd setz eüch zů einem gespöt allem israhel Vnd die alten iabes sprachen zů im Gib vns acht tag das wir senden botē zů allen den enden israhel· vnd ob der nit wirt der vns beschirmt wir gen auß zů dir·Darum̄ die botten kament in gabaath sauls·vñ sy retten die wort dz sy dz volck hört Vnd alles dz volck hůb auf sein stim vñ weint·vñ secht saul der kam von acker nachuolgent dē ochsen vñ sprach Waz hat daz volck wz weint es·vnd sy erkunten im die wort ō mami. bes·vnd der geist gots sprang in saul vnd do er gehört dise wort·sein tobheit ward ertzürnt. Er nā yetwedern ochsen·vnd hiew in ze stucken·vnd er sant sy durch die hend der botten in allen den endē israhel sagēt Ein yeglicher der nit ausgat·vñ nachuolgt saul vnd samuel also wirt gethon sein ochsen Darumb die vorcht des herrē bestůnd dz volck vnd sy giengen auß als ein man·vñ er merckt sy i bezeoch·vnd der sün israhel·waren ccc·tausent·wā der man iuda xxx·tausent·vnd sy sprachen czů den botte die do warē kōmen Also sprecht zů den mānen die do seind in iabes galaad Morgen so ō sun wirt geboren·so wirt eüch ē behalt sam Darum̄ die botten komen vñ erkuntens den mannen iabes Sy wurdē erfröwt vñ sprachent Morgen gee wir auß

zů eüch vnd tůt vns alles das eüch gefellt Vnd es
ward gethan da der morgen tag was kom̃en saul
der schyckt das volck in drey teyl Vnd zů der frü-
wach gieng er in mitten den herbergen vñ er schlůg
amon vntz das der tag erhitzet Wann die anderen
wurden zerstrewet also das zwen von im mit wurd̃e
gelassen entsanpt Vnd das volck sprach zů samuel
Wer ist der der da sprach saul ő reychsent mit über
vns Gebt her die mann vnd wir erschlagen sy Vñ
saul ő sprach Keiner ward erschlagen an disem tag
wañ he it hat gethan der herr die behaltsam m ista
hel Wann samuel sprach zů dem volck Kum̃t vñ
wir gen in galgala vñ besterigen da das reych Vñ
alles das volck gieng in galgala vñ da machtẽ sy
saul zů eim küng in galgala vorm herren Vñ opf-
ferten da die gefridsamen opffer vorm herrn Vnd
da ward saul grősslich erfrüwet vnd alle die mañ
israhel

Das .xij. Capitel

WAnn samuel ő sprach zů allẽ israhel Sehet
ich hab gehort ewer stym̃ nach allen den
dingen die ir habet gered zů mir vnd ich
hab geschickt ein küng über eüch Wann nu der kü
ng dẽr get vor eüch Wañ ich bin eraltet vnd ergra-
wet Wann mein sün die sind mit eüch . Darumb
ich hab gewandelt vor eüch von meiner kintheit
untz an disen tag sehet ich bin engegenwertig redt
von mir vorm herrn vnd vor sein gesalbten ob ich
ye hab genomen eins ochsen oder eins esels ob ich
yemands hab geleydiget ob ich yemandes hab ver
druckt ob ich hab entpfangen die gabe vß ő hand
keines vnd ich verschmeche es heüt vnd widergibe
es eüch . Vnd sy sprachent du hast vns nit geley-
digt du hast vns nit verdruckt noch hast genom̃e
kein ding von der hand keines . Vnd er sprach zů
im Der herr sey gezüge wider eüch vnd sein gesalb
ter der sey gezeüg an disem tag das ir nit habt ge
funden kein ding in meiner hand Vnd sy sprachen
Er sey ein gezeüg : Vñ samuel sprach zů dem volck
Der herr der da machet moyses vnd aaron vñ fürt
auß ewer vätter von dem land egipti der ist enge-
genwirtig Darum̃ nu stet das ich kriig wid̃e eüch
in dem urteyl vorm herrn von allen den erbermden
des herrn die er tet mit eüch vñ mit ewren vättern
in welcher zeyt iacob eingieng in egipt vnd ewer
vätter die rüfften zů dem herrn . vnd der herr sant
moyses vnd aaron . vnd er fürt auß ewer vätter
von dem land egipt vnd satzt sy an der statt . Sy
vergassen ires herren gotz vñ er a rwurt sy in die
hand sisare des meisters der rytterschafft vnd in die
hand der philistiner vnd in die hand des küniges
moab vnd sy stryten wider sy Wann darnach rüff
ten sy zů dem herrn vnd sprachen wir haben gesün-
det wann wir haben gelassen den herrn vnd haben
gedient baalim vnd astaroth Darum̃ nu erlöst vns
von den henden unser veind . vnd wir dienen dir
Vnd der herr sant ierobaal . vnd bedan : vnd samp-
son : vnd barach . vnd iepte . vnd samuel . vnd erlöst
eüch von der hand ewer veind allumb vñ ir wont
ent zůversichtiglich Wañ da ir sacht das naas der
küng ő sun amon wz komen wider eüch ir spracht
zů mir in keinerweys wañ der küng ő gebiet uns
da ewer herr got reychsent in eüch Darum̃ nu eü-
wer küng ist engegenwirtig den ir habt erwelet
vnd gesetzt Secht der herr hat eüch gegeben ein
küng Ob ir vürcht den herren vnd im dienent vnd
hört sein stym̃ vñ nit erbertent den mund des hern
ir vnd ewer küng der da gebeut über eüch ir nach
uolgt dem herren ewerm gott Wann ob ir nit hört
die stym̃ des herren wann das ir nit erbertent sein
wort . die hand des herrn wirt über eüch vnd über
ewer vätter Wann auch nu stet vnd secht dz gros
ding dz der herr ist zetün in eüwern angsicht . Ist
denn nit heut der schnit des weytzẽ Ich anrüff den
den herrn vñ er gibt stym̃en vñ regen vnd ir wert
wissen vnd wert sehen das ir habt eüch gethan ẽ
gros übel in dem angesicht des herrn das ir ieschet
ein küng über eüch Vnd samuel der rief zů dem her
ren vnd der herr gab die stym̃en vnd die regen an
dem tag Vnd alles volck vorcht grősslich den hern
vnd samuel Vnd alles volck sprach zů samuel Bitt
zů dem herrn gott vñ dein knecht dz wir icht ster
ben . Wann wir haben zů gelegt das übel in allen
unsern sünden das wir uns haben gereyscht ein kü-
nig Wann samuel sprach zů dem volck Nichtẽ vor
cht eüch fürchtẽ Ir habt eüch gethan allez ditz übel
Jedoch nichten welt eüch scheyden von dem herren
wann dient dem herrn in allem ewerm hertzen vñ
nichten welt eüch neygen nach den eytlen dingen
die eüch nit nutzen noch sy erlösent eüch Wann sy
sind eytel vnd der herr last nit sein volck vñ sein
grossen namen wann der herr hat geschworn eüch
im zemachen zů eim nützen volck . wann die sünd
sey von mir im herrn das ich auff hör zebeten vmb
eüch vnd lere eüch ein rechten weg vnd ein gütten
Darum̃ vürcht den herrn vñ dient im in ő warheit
vñ von gantzem ewern hertzen . wañ ir habt gese
hen die grossen dinge er het gethan in eüch : Vnd ob
ir volendet in dẽ übel vnd ir vñ eüwer küng ir ver
derbt miteinandẽ

Das .xiij. Capitel

SAul der was ein sun eins iars da er begũd
zeregieren wañ er reychsent zwey iar über
israhel Vñ saul dẽ erwelt im drey tausent
von israhel Vnd es waren mit saul zwey tausent in
michmas vñ an dẽ berg bethel wann tausent mit
ionathas in gabaath beniamin Aber alles das an-
der volck liess er ein ieglichs in seinem tabernackel
Vnd ionathas ő schlůg die schickung ő philistiner

die da war in gabaa Vnd da das gehortē die philistinær saul der sang mit dē horn in allem dē land sagent Die hebreer hörn Vñ alles israhel hört den lew mund in diser weyß Saul der schlůg die schickung dē philistinær vnd israhel richt auff wider die philistinær Darumb das volck rüfft nach saul in galgala vnd die philistinær samentē sich zestreytē wid israhel xxx tausent der wegen vñ sechs tausent der reytær vñ dē ander pofel der was in der menig als der sand der da ist an dē gestat des meres Sy stygē auff vnd satzten die herbergē in machmas zů osten bethaues Da das gesahen die sün israhel sich sem gesetzt in die engtung wañ dz volck ward gebeugt vñ verborgen sich in dē grůbē vnd in dē hölern vnd in dē steinen vñ in dē klüften vñ in dē cÿsternen Wañ die hebreer die füren über den iordan zů dem land gad vñ galaad Vnd noch da saul was in galgala vñ alles volck daz nachuolgt was erschrocken vñ beyt syben tag nach der geuallung samuels vnd samuel der was nit in galgala vnd das volck viel von im Darumb saul sprach Bringt mir das gantz opffer vnd die gefridsamen vñ er opffert dz gantz opffer vñ da er hette erfüllt zeopffern das gantz opffer siecht samuel der kam Vñ saul ö gieng auß im entgegen das er in grüste Vnd samuel der redt zů im was hastu gethan Saul der antwurt da ich das sach das daz volck viel vor mir vnd du nitt nempt nach dē geleichen tagen vnd die philistinær warn gesamnet in machmas ich sprach Nu steygēt ab die philistinær zů mir in galgala vnd ich geuiel nit dem antlütz des herrn Ich ward bezungen mitt notdurft ich opffert ein gantz opffer dem herren vñ samuel sprach zů saul Du hast gethan dörlich du hast nit behůt die gebot deins herren gotz die er dir hat gebotten Vñ ob du es nit hetest gethan vñ nu ietzund het dē herr bereyt dein reych ewiglich über israhel Wann in keinerweys stet fürbas auff dein reych Wañ der herr hat im gesücht ein andern man nach seim hertzen vñ der herr hat im gebotten dz er weer ein fürer über sein volck darumb dz du nit hast behůt dz der herr gebot Wañ samuel der stůnd auff vnd stygg ab in galgalis in gabaa bemiamin Vnd die andern volck stygē auff nach saul gegē dē volck die sy erstryten kument von galgala in gabaa in dē bühel bemiamin Vnd er merckt daz volck vnd es ward funden mit im als vierhundert mañ vñ saul vñ ionathas sein sun vnd das volck das da ward funden mit im das was in gabaa bemiamin Die philistinær die stygen auff in machmas Vnd dreÿ scharen giengen auß zestreyten von dē herbergen ö philistinær Ein schar gieng gegen dē weg effraim zů dem land saul Vnd die ander gieng ein durch den weg bethoron Die dryt keret sich zů dem weg des endes in dē land sabaa vnd das vmbhalten des tals gegen der wüst seboim Ein eysenschmid ward nit funden in allem dem land israhel Wañ die philistinær behůtten das villeicht die hebreer icht machten schwertær oder spez Darumb alles israhel stygg ab zů dē philistinæren dz ein iegklicher scheeret sein iechē vnd sein kreül vnd sein hauwen vñ sein ackste vñ sein gabel Darumb die gescheerpften dē schē vnd dē hauwen vñ der gabel vnd dē ackstē die warn also berayt zeschleiffen vntz zů dem grate Vnd da dē tag des streytz was komen schwert vñ spez ward nit funden in der hand alles volchs dz da was mit saul vnd mit ionathas on sauls vñ ionathas seins suns Wañ die ordnūg ö philistiær giengē auß dz sy aufstigē in machmas

Das xiij. Capitel

Vnd es ist geschehen an ein tag dz ionathas der sun sauls sprach zů ein iüngling seinem wepner kum vnd wir geen zů dē here der philistinær das da ist genhalb dē stat wañ daselb zeiget er nit seim vatter Aber saul dē wonet in dem eüssersten teyle gabaa vnder ein margram apffelbaum der da was in dē achter gabaa Vnd dz volck war beÿ ime als sechshundert man Vnd achias der sun achitob des brůder icabod des sun fynees dē da was geborn von haly dē priester des herren ö trůg das ephod in sylo Wann auch das volck wist kannt wa ionathas was hingegangen Wann sy waren zwischē auffsteÿgung durch die ionathas sich fleÿē zů übergen zů dem here der philistinær eins hochen steins zů ietwederem teyle vnd als in der weyß der zene ein hauffen des steins hin vnd her zebrochen Der name eins boses vnd der nam des andern sene Ein fells reych zů aquilon anderth ib machmas vñ der ander zů mittamtag gegen gabaa Wañ ionathas sprach zů dem iüngling seinem wepner Kum vnd wir gen zů dem her der vnbeschnitten ob vileicht der herr thůt vñ uns wañ es ist nit vnsenft dem herren zemachen behalten noch in vil noch in wenig Vnd sein wepner sprach zů im Tů alle die ding die da geuallent deim hertzen Gee wa du begerst vnd ich wird mit die wa hin du wilt Vnd ionathas sprach Sich wir gen zů disen mañen vñ so wir in erscheinen ob sy also wurdēt reden zů uns beleybt vntz das wir kumen zů ēch wir steen an vnser stat vnd steygen nit auff zů in Wann ob sy sprechen steygt auff uns so steyg wir auff Wann der herr hat sy geantwurt in vnser hēd Ditz wirt uns ein zeichen Darumb er erschin ietwederem here der philistinær Vnd die philistinær sprachen Secht die hebreer gend auß von den hölern in den sy waren verborgen Vnd die philistinær die redten zů ionathas vnd zů seim wepner von dē here vñ sprachen Steygt auff zů uns vñ wir zeygen ēch ein ding

Vnd ionathas ſprach zů ſeim wepner . Wie ſtey-
gen auff nachuolg mir Wann der herr haut ſy ge-
antwurt in die hend iſrahel Wann ionathas ſtyg
auff er kroch mit henden vnd mit füſſen vnd ſein
wepner nach im . Vnd darumb da ſy gefaben das
antlütz ionathas Die ein vielen für Jonathas vnd
die ander erſchlůgen ſein wepner der im nachuol-
get Vnd die erſte plag die Jonathas ſchlůg vnd
ſein wepner in miten eins teyls einer morgen . die
ein par ochſſen bet gewonet zeeren an eim tag . die
ward gemacht als xx ider mann . Vnd ein groſſes
wunder ward gemacht in den herbergen durch die
ecker Wann auch alles irs heres die da waren ge-
gangen zeſtreyten das erſchrack vnd die herberge
wurden betrübt Vnd es widerfür als ein wunder
von got Vnd die speher ſauls die da waren in ga-
baa beniamin die ſahens Vnd ſecht die menig wz
genallen zeſtrewt hin vnd her Vnd ſaul der ſprach
zů dem volck des mit im was . Erſücht vnd ſechet
wer da ſey abgegangen von vns Vnd da ſy het-
ten durch ſücht es ward funden ionathas zegebre-
ſten vnd ſein wepner . Vnd ſaul ſprach zů achiam
Zůfüg die arch des herrn Wann die arch gotz waz
dar an dem tag mit den ſünen iſrahel . Vnd da ſaul
hett geredt zů dem prieſter . Ein groß wůſ ward
geborn in den herbergen der philiſtiner . vñ wůchs
langſam vnd dann klerlicher . Vnd ſaul der ſprach
zů dem prieſter zeůch zeſamen dein hand . Darumb
ſaul vnd alles das volck das da was mit im das
käfft miteinander vnd ſy kamen zů der ſtat des ſtrei
tes Vnd ſecht das waffen eins ieglichen ward ge
kert zů ſeim nechſten vnd ward gar ein groſſe er-
ſchlagung . Wann auch die hebreer die da waren
mit den philiſtinern als geſtern vnd egeſtern des
dryten tags . Vnd waren auf itzogen mit im in die
herbergen vnd die da waren mit ſaul vnd mit iona
thas die korten wider das weren mit iſrahel . Vnd
alle die iſrahelitten die ſich hetten verborgen an dem
berg effraim vnd ſy gehorten das die philiſtiner
waren gefloben ſy geſellten ſich mit den iren zůdem
ſtreyt . Vnd es waren mit ſaul als x: tauſent der
mann . vnd der herr macht behalten iſrahel an dem
tag Wann der ſtreyt volkam vntz zů bethanen vñ
die mann iſrahel wurden in geſellet an diſem tag
Wann ſaul der beſchwůr das volck ſagent : Der-
flůcht ſey der man der da iſſet das brott vntz an dē
abent vntz das ich mich rech an meinen veinden vñ
alles volck aß nit das brot Vnd aller der pofel des
lands kam in den wald in dem da was das homig
auff dem antlütz der erd . Darumb alles volck das
gieng in dem weg walde vnd ein flieſſendes homig
erſchin . vnd keiner füget ſein hand zů dem mund
Wann das volck vorcht den eyde Jonathas de het
mit gehört daz ſein vatter het beſchworen das erbē
Vnd er ſtrackt das obertheyl der rüt die er hielt in
ſeiner hand vnd tunckt ſy in ein roſ des honigs
vnd kert ſein hand zů ſim mund . vnd ſein augen
wurden entlücht Einer von dem volck dar antwurt
vnd ſprach zů im Dein vatter dar hat beſtrickt das
volck mit beſchworen eyt ſagent : Verflůcht iſt der
man der heit iſt das brot Wann daz volck gebraſt
vnd ionathas der ſprach Mein vatter hat betrübt
das land . Je ſich habent geſehen das mein augen
ſeind entlicht dar vmb das ich hab verſücht ein we
nig von dem honig Wie vil mer ob das volck hett
gegeſſen von dem roub ſeiner veind den es vand
Wer denn nit gemacht ein gröſſer plag vnder den
philiſtinern . Darumb ſy ſchlůgen an dem tag die
philiſtiner von machmic vntz halon . Wann das
volck was gar můd . es keret wider zů raube vnd
nam ſchaff vnd ochſſen vnd kalber vnd erſchlůgen
ſy auff der erd Vnd das volck aß mit dem plůt Vñ
verkuntens ſaul ſagent das das volck het geſündet
dem herren vnd het gegeſſen mit dem plůt Er ſprach
Je habet übergangen . Weltzt nu ietzund zů mir
ein groſſen felſen Vnd ſaul ſprach . Wer dent zer-
ſtrewt vnder dem pofel . vnd ſprechet zů im das ein
iegklicher her für zů mir ein ochſſen vñ ein wider vñ
erſchlag auf im vnd eſſt vnd ſündent nit dem herrn
zeſſen mit dem plůt . Darumb alles das volck oz
zůfürt ein iegklicher ein ochſſen an ſeiner hande vnd
erſchlůgens da vntz zů der nacht . Wann ſaul der
baut ein altar dem herrn . Vnd da begund er zům
erſten zebauwen ein altar dem herrn . Vnd ſaul der
ſprach . wir gachen in der nach über die philiſtiner
vnd derwürgen ſy vntz das der morgen en lücht ē
man wirt mit von in Vnd das volck ſprach : Alles
das dich tunckt gůt in den augen das thů . Vnd
der prieſter ſprach wir genahent vns her zů gott
Vnd ſaul der erfragt den herrn ſagent Nachuolge
ich den philiſtinern antwureſtu ſy mir in die hend
iſrahel Vnd er antwurt im nit an dem tage . Vnd
ſaul der ſprach Füget her alle die fürſten des volck
es vnd wiſſet vnd ſecht durch den da heůt iſt wi-
derfarn diſe ſünd . Der herr lebt der behalter iſra-
hel wañ ob ſy iſt gethan durch ionathaz mein sun
er ſtirbe on alle hinder ziehung Vnd zů diſem wi-
derſagt im keiner von allem dem volck . Vnd er
ſprach zů allem iſrahel Je werdet ſcheydē in ē teyl
le vnd ich vnd ionathas mein sun werdē in ē teyle
Vnd das volck antwurt zů ſaul . Das da dunket
gůt in dein augē das tůe vnd ſaul der ſprach zů dē
herrn got iſrahel O herr got iſrahel gib ein vrteyl
was iſt das daz du heůt nit antwurſt dein knecht
Gib die ge zeygnng ob diſe boßheit iſt in mir oder
in Jonathas meinem sun . Oder gib die heiligkeit

ob dise boßhait ist also vnder dem volck Vnd ionathas ward begriffen vnd saul wann das volck desgiang auß Vñ saul der sprach Legt die loß zwischen mir vnd zwischen ionathas meim sun. Vnd ionathas ward begriffen. Wann saul der sprach zů ionatham Sag mir was hastu gethan Vnd ionathas der sagt im vnd sprach: verſůchēt hab ich verſůcht ein wenig des honigs an der höch der růt die da was in meiner hand vnd sich ich stirb Vnd saul der sprach Dise ding tů mir got vnd dise ding die zůleg er wann ionathas du stirbst des tods. Vnd das volck sprach zů saul Darumb warumb stirbt ionathas der da hat gethan diſe grosse behaltsam Ditz ist ein laster in israhel Der herr der lebt ob ēr har velt sein haubt an die erd wañ heůt hat er gewircket mit got Darumb das volck erlost ionathā das er nit stůrb Vnd saul schied sich. er nachuolgt nit den philistinern Wann die philistiner giengen hin in ir stet. Vñ saul ward gefestent vber dz reich israhel er streyt allum wider sein vemd wider moab vnd wider die sůn amon vnd edom vnd die kůnig saba vnd die philistiner vnd er vberwand war er sich hin keret Er samet sich mit dem here vnd er schlůg amalech vnd erlost israhel von der hand seiner verwůster Wann die sůn sauls die waren ionathas vnd iesui vñ melchisua die namen seiner zwey erstöchter der nam dē erstgeborn merob vnd ō nam der myndern michol vnd der nam des weybs sauls achinoem die tochter achimas Vnd der nam des fürsten seiner ritterschaft abner dē sun ner des vetteren sun sauls Wañ dis was ō vatter sauls vñ ner der vatter ebner dē sun abiel Wañ es was ēi gewallig er streyt wid die philistiner all die tag sauls Wañ welchē saul sach ēi starckē mā vñ zimlich zů dē streit dē gesellt er zů im

Das xv. Capitel

Do samuel sprach zů saul Der herr hat gesant mich das ich dich salbet zů eim künig vber sein volck israhel Darumb nu hör die stym des herrn Dise ding spricht der herr der here Ich hab gemerckt die ding die amalech tet israhel in welcher weys er im widerstůnd an dē weg da er aufsteyg von egipt: Darumb nu ge vñ schlag amalech vnd verwůst alle seine ding Nichten schon sein noch begetige etwas von allen den dingen die sein seind wañ erschlag von dē mañ vntz zů dem weyb vnd den kindē vnd den saugendē den ochsen vnd dē esel das kemmel vnd das schaff Darumb saul dē gebott dē volck vñ zalt sy als die lemer ex. tausent fůßgengel vnd der mañ von iuda x. tausent. Vnd da saul was komen zů der statamalech er hielt die lagē beydem bach Vnd saul der sprach cyneo. Geet hin vnd scheydet eůch hin vnd teylt eůch von amalech dz ich dich villeicht icht einwickelt mit im. Wañ du hast gethan erbermd mit allen den sůnen Israhel da sy aufstygent von egipt. Vnd cyneus der schied sich von mitten amalech Vnd saul der schlůg amalech von eula vntz das er kam assur die da ist gegen egipt Vnd er begreyfft lebendig agag den künig amalech. wann allen den gemeinen pofel den er schlůg er in dē mūd des waffens Vñ saul der schone auch des volcks agag vnd der besten herre der schaf vnd der schweygen vnd der gewand vnd der widr vnd aller der ding die da waren schön die wolte er nit verwüsten. Wann was dings da was schnöd vnd verſprochen die wurden verwüst. Wann das wort des herrn ward gemacht zů samuel sagent Mich reůt das ich hab geschicket saul zů einem künig wann er hat mich gelassen vnd hat mit erfüllet meine wort mit dem werck: Vnd samuel ward betrůbt vnd růfft zů dem herrn die gantze nacht Vñ da samuel was aufgestanden in der nacht dz er frügiang zů saul darumb samuel ward verkunt das saul was komen in carmeli vnd het im auff gericht ein überwindenden bogen vnd wer wider gegangē vnd ab gestogen in galgala. Darumb samuel der kam zů saul vnd saul der opffert ein gantz opffer dem herrn von den angewanngen dingen der růb die er het bracht von amalech Vnd da samuel was kommen zů saul. Saul der sprach zů im Du bist gesegēt vor dem herrn. vnd ich hab erfüllt das wort dems herrn. vnd samuel sprach zů im Vnd welche ist die stymm der hert die da dönt in meinen orn vnd der schweygen die ich hör Vnd saul der sprach Sy haben sy hergefürt von amalech wañ das volck schonet der besten schaff vnd der schweygen das sy sy opfferten dem herrn gott wann die ander ding haben wir erschlagen. wañ samuel sprach zů saul Lasse mich vnd ich sag dir die ding die der herr geredt zů mir in der nacht. vnd er sprach Red. vnd samuel sprach Den da du wert klēi in den augen. Bistu denn nit gemacht ein haubt vnder den geschlechten israhel. vnd der herr salbet dich zů eim künig vber israhel vnd der herr der sant dich in den weg vnd sprach. Gee vnd erschlag die sünder amalech vnd streyt wid sy vntz zů ir verderbung Darumb warumb hörstu nit die stym des herrn wann du bist gekert zů dem raube. vnd hast gethan das übel vor dē augen des herrn. vnd saul der sprach zů samuel Ich hab doch gehort die stym des herrn vñ gieng durch den weg durch den mich der herr sant. vnd ich hab herbracht agag den künig amalech vñ die amalechiter hab ich erschlagen: wann das volck nam von dem raub schaff vnd ochsen ir erstlichen ding die da solten erschlagen was es opffert seim herrn gott in galgalis: vnd samuel sprach uynpt denn der herr die gantzen opffer oder die opffer. vnd nit mer dz da wirt gehorsam denn die opffer. vnd zůlůsmen mer denn ze opfferen die veiste der wider wañ es ist

zea hten als ein sünd des zauberes vnd widerstrytten
vnd alle wellant zegehellen der bosheit der abgöt/
terey Darumb das du hast verworffen das worte
des herren der herr der verwürfft dich das du icht
seyest ein küng Vnd saul dē sprach zů samuel Ich
hab gesündet wann ich hab übergangen das wort
des herren vnd deine wort ich forcht das volck vnd
gehorsampt ir stym̄ Wann nu bitte ich trag mein
sünd Vnd kert wider mit mir das ich bette zů dem
herren Vnd samuel sprach zů saul Ich kere mit wi-
mit dir wann du hast verworffen das wort des
herren vnd der herr der verwirfft dich das du icht
seyest ein küng über israhel vnd samuel der vmb
kert sich das er hingieng Wann er begreyffe das
öberst teyl seins mantels vnd er ward zerrissen vñ
samuel der sprach im Also reyst hie vō dir ō herr
das reych israhel vnd antwurt es dein nesten der
da ist besser denn du Wann der überwinder schone
mit israhel vñ er wirt nit gereüwet : vnd
der mensch ist nit das er mach büsse Vnd er sprach
Ich hab gesündet Wann nu ere mich vor den alten
meins volcks vnd vor israhel vnd kere wider mit mir
das ich anbete dein herrn gott Darumb samuel vñ
kert sich vnd nachvolgt saul vnd saul der anbettet
den herren Vnd samuel der sprach . Füert her zů mir
agag den küng amalech Vnd im ward bracht ag-
ag der veyst wütrich . Vnd agag sprach . Scheyt
dein also der bitter tod Dñ samuel ō sprach Als dein
waffen haut gemacht die weyber on sün also wirt
dein mütter vnder den weyben on sün Vnd samuel
schneyde in zůstücken vor dem herren in galgalis wañ
samuel gieng hin in ramatha wann saul der steyg
auff in sein hauß in gabaath . Vnd samuel der sach
fürbas nit saul untz an den tag seins tods . Jedoch
samuel der beweint saul das er hett bereüwet dem
herrn das er hett geschickt saul zů ein küng über
israhel

Das xvj. Capitel

VNd der herr sprach zů samuel . Untz wie
lang beweinstu saul so ich in hab verworf
fen das er nit reychssen über israhel . Fülle
dein horn mit öl vnd kum das ich dich send zů ysai
dem bethlehemiten Wann ich hab mir fürgesehen
einen küng vnder seinen sünen Vnd samuel sprach
Wie gee ich Wann hört es Saul er erschlecht mich
Vnd der herr sprach nym ein kalb von der schwey
ge in dein hand vnd sprich Ich bin kumen zeopffer
en dem herren . vnd rüffe ysai zů dem opffer . Vnd
ich zeyg dir was du solt thon vnd welchen ich dir
zeig den salb Darumb samuel der tett als der herr
hett geredt zů im . vnd kam in bethlehem : vñ die
ältesten der stat die wunderten sich sy liessen im entge/
gen . vnd sprachen Ist dein eingang mit gefridsam
Vnd er sprach Gefridsam Ich bin kumē zeopffern
dem herren Wer geheyligt vnd kumpt mit mir oz
ich opffer Darumb er geheiligt ysai vnd sein sün
vnd rüfft sy zů dem opffer . vnd da sy waren einge
gangen er sach eliab vnd sprach Ist denn sein ge-
salbter vorm herrn . vnd der herr sprach zů samuel
Nichten schau sein an lütz noch die höch seiner ge-
wechste wann ich hab in verworffen Ich vrteyl nit
nach dem angesicht des menschen Wann der mensch
der sicht die ding die da erscheinen wann der herr
sicht an das hertz . vnd ysai der rüfft aminadab vñ
zůfürt in für samuel Er sprach Der herre hat nit
erwelt disen Wann ysai der zůfürt samma von di
sem sprach er . Der herr hat auch nit erwelt disen
Darumb ysai der zůfürt sein siben sün für samuel
Vnd samuel sprach zů ysai Der herr hat nit erwelt
von disen Vnd samuel sprach zů ysai seint dein ietz
und erfüllt dein sün Er antwurt Es ist noch ein an
der kleiner vnd er weydet die schaff Vnd samuel dē
sprach zů ysai Sende vnd zůfür in Wann wir essē
nit ee denn der kumet her Darumb er sant vnd zů-
fürt in . Wann er was rot vnd schöner angesichte
vnd zierlichs antlütz Vnd der herre sprach stee auf
vnd salb in wañ er ist es . Darumb samuel dē nam
das horn des öls vnd salbt in in mitten seiner brü/
der Vnd der geyst des herrn ward gericht in dauid
von dem tag vnd fürbas . Samuel stünd auff vnd
ging in ramatha Wann der geist des herren schied
sich von saul vnd der böß geyst bewegt sich von dē
herren Vnd die knecht sauls sprachen zů im Sich der
böß geist des herrn bewegt dich Unser herr der kü
nig der gebiet vnd dein knecht die da seind vor dir
die süchten ein man der da kint singen in der herpf-
fen vnd so dich begreifft der böß geist des herren er
er sing mit seiner hand vnd du tregest die ringer/
ung : vnd saul sprach zů seinen knechten . Fürsecht
mir ein der da wol künd herpffen vnd füret in her
zů mir . vnd eins von dē kinden antwurt vñ sprach
Secht ich hab gesechen den sun ysai de bethlehem
iten künen herpfer wann ein starcker der krefften
vnd ein streyber man vñ ein witziger in dem wor
ten vnd ein zierlichen nam vnd der herr ist mit im
Darumb saul der sant botten zů ysai sagent Sen/
de zů mir dauid deinen sun der da ist in den wai-
dungen Darum̄ ysai der nam ein esel vol mit brot
vnd ein legeln mit weins vnd zicklin von den geis
sen vnd er sant es zů saul durch die hand dauids
seins suns . vnd dauid der kam zů saul vnd stünd
vor im . vnd er het in lieb grüßlich vñ er ward ge
macht sein waphner . vnd saul der sant zů ysai sa-
gēt Dauid ō stet in meinē angesicht wann er haut

funden gnad for meinen augen Darum̃ so der böß
geist gotz begreiff saul dauid nam die herpfen vñ
schlůg sy̆ mit seiner hãd vñ er ward wider erkückt
vnd het die ringerung Wañ dz böß geist dz schied
sich von im

Das xvij. Capitel

WAñ die philistiner samenten ir gesellschafft
zů dem streyt vñ kamen zesamen in sochoth
inder vñ satzten die herbergē zwischen soch-
oth vnd asatha in den enden des heren. Aber saul
vnd die mañ israhel die wurden gesammet sy kamē
in das tal der tannen vnd richten die spitz zestreitē
wider die philistiner: Vnd die philistiner stůnden
auff dem berg von disem tal vnd israhel stůnd auff
dem anderen teyl vnd das tal was zwischen in Vnd
ein man banckhart der gieng auß von den herbergē
der philistiner bey naman goliath vō geth: dz höch
was sechs elen vnd ein spañ vnd ein erin hē'm auf
sein habt vnd was bekleyd mit ein gestrickten hal
sperg Vnd das gewicht seins hal'spergs das was
vō tausent sickel des ers vnd hette ein rüsel an den
beynen vñ ein schilt bedecket sein achsseln. Vñ
der schafft seins spers der was al's ein baum dz we
benden Wañ dz selb eysen seins schaftz das het dz
zickel eysens. vñ sein woepner der gieng vor im Er
stůnd vñ rüfft wider die here israhel vnd sprach zů
in Warum̃ seyt ir komen bereyt zů dē streyt: Bin
ichs denn mit dē philistiner vñ ir die knecht sauls Er
welt einen man von eüch vñ er steyg ab zů ein be
sundern streyt Ob er mög streyten mit mir vñ mich
schlecht wir werden eüch knecht Wañ ob ich im über
wind vñ schlag ir werd uns knecht vnd dienst uns
Vnd dē philistiner sprach heüt versprich ich die ge-
sellschaft israhels Gebet mir ein man vñ er vach an
mit mir ein sundern streyt Wañ da saul vñ alle die
mañ von israhel gehorten die wort des philistiners
in disen weys sy er schrackē vnd forchten sich hart
Wañ dauid dē was ein sun eins manns efratei von
dē da vor ist gesagt vō bethlehem inder dz nam was
ysai dē da het acht sün vñ er was ein mā in dē tagen
sauls alt vñ groß vnder dē mannen Wañ sein drei
sün die merer giengen hin nach saul zů dem streyt
Ditz seind die namē seiner drey sün die da giengē
zů dem streyt Eliab dē erstgeborn vnd aminadab ō
ander vnd samma dē drit Wañ dauid was ō minst
Darum̃ da die drey merer nachvolgten saul da io
gieng hin in bethlehem vñ herwider von saul dz er
weydet die hert seins vatters. Wañ der philistiner
fürgieng an dē morgen vnd an dē abent vnd stůnd
xl. tag. wañ ysai sprach zů dauid seinm sun. Nym
deinē brüdern sechs mäß gersten vnd disse x.
brott vñ lauff in die herbergē zů deinen brüdern vñ
x. weych keß die bring zů dē geschlecht. vnd heim-
such dein brüder ob sy tůnd recht vñ leere wa mitt
sy̆ werdent geordent Wañ saul vnd dise vnd alle
die sün israhel die strittē wider die philistiner in dem
tal dē tannen Darum̃ dauid dē stůnd auf früe vñ ent
phalch dē hüter die hert vñ er gieng hin geladen
als ysai het gebottē Vñ er kam zů der stat magala
vñ zů dē here dz da wz ausgezangē zů dē streyt ze-
schreiē in dē streyt Wañ israhel richt die spitz wañ
auch die philistiner waren berayt anderthab Darum̃
dauid der liß die vaß die er het gebracht vnder die
hand des hüters zů dē vassen er lief zů der statt des
streytz vñ fragt ob alle ding wurden gethan recht
seinē brüdern Vñ noch da er redt zů in dē mā banch
hart ō philistiner vō geth bey namē goliath dē er-
schin auf stey̆gend von dē herbergē ō philistiner Vñ
da er redt die selbē wort dauid dē horte es: Vnd
wañ da alle die israheliten gesahen dē man sy flubē
vor seinem anlütz vñ forchten in hart vñ ein ieg-
licher von israhel sprach habt ir nit gesehē disen mā
der da auf stey̆get Wañ er steygt auff zeuerspreche
israhel Darum̃ dē da schlecht disen man dē reicht dē
künig mit grossen richtum̃ vñ gibt im sein tochter
vnd macht das hauß seins vatters on zinß in ista-
hel Vnd dauid sprach zů den mañen die da stůndē
mit im sagend Was wirt geben dem manne der da
schlecht disen philistiner vnd nimpt ab den ytwitz
von israhel Wañ wer ist ō philistiner ō vnbeschnit
ten der da verspricht die here gotz des lebendigen
Wañ das volck das verkuntte im die wort sagent
Disse ding werdent gegebē dem mann der in schlecht
Vnd da dz gehort Eliab sein merer brüder das er
et mit den andern er ward erzürnet wider dauid
vnd sprach. Warumb bistu komen vnd warumb
hastu gelassen die klein schefflin in der wüst Ich hab
erkent dein hochfart vnd schalckheit deins hertzen
wann du bist abgestigen das du sechest den streyt
vnd dauid sprach Was hab ich gethan ist denn nit
ein wort. Vnd er neygt sich ein kleins von im zů
ein andern Vnd sagt das selb wort Vnd daz volck
antwurt im das wort als auch zům ersten. wann
die wort die da uid het geredt die wurdē hört vñ
verkunt in dem angesicht sauls Da er ward einge-
fürt zů im er sprach zů im Das hertz eins ieglichen
verwandelt sich mit im im. Vnd er sprach ich dein
knecht gee vnd streyt wider disen philistiner. Vnd
saul der sprach zů dauid Du magst nit widerston di
sem philistiner Noch gestreytten wider im wann du
bist ein knab. wann der ist ein streytber man von
seiner iugent Vñ dauid sprach zů saul Dein knecht
weydet die hertte seines vatters vnd es kam ein lew
oder ein ber vnd namen ein wider von mitten der
hertz vnd ich nachvolget in vnd schlüge sy vnd er-
lösset in von irem mund Vnd sy stůnden auff wider
mich vnd ich begriff in hinn vnd ich erschreckt sy
vnd erschlůg sy. wann ich dein knecht hab auch er
schlagen dē lewen vñ dē beren. darum̃ ō vnbeschnitē

philistiner der weer als einer von im Nu gee ich vñ
nym ab den ytwiß des volcks Wann wer ist dẽ vñ
beschnitner philistiner der da ist dürstig zefluchen
dem her gotz gotz des lebendigen Vñ dauid sprach
Der herre der mich erlediget von der hand des lewẽ
vnd von der hand des bern · er selb erlöst mich von
der hand des philistiners Wann saul der sprach zů
dauid · Gee vnd der her sey mit dir Vnd saul der
der vast dauid mit seinen gewanden · vnd satzt ein
erein helm auff sein haubt vnd vast in mit dem hal
spꝛeze · Darumb dauid der ward begürt mit seim
schwert über sein gewand er begund zeuersůchen
ob er möcht gen gewepnet Wañ er het sein nit ge
wont Vnd dauid sprach zů saul Ich ermag mit gẽ
also wann ich hab sein nit gewont · vnd er legt sy
von im Vnd er nam seinen stab den er zů allen zeyẽ
ten het in den henden vnd er erwelt von dem bach
fünf smwel stein vnd legt sy in sein hirtlichen ta=
schen die er het mit im vnd er nam die schlingen in
die hand vnd fürtrate gegen dem philistiner Wañ
der philistiner gieng vnd schreyt vnd genacht sich
gegen dauid vnd sein wepner vor im · Vnd da in
het an gesechen der philistiner vnd het gesehen das
uid er verschmecht in Vnd er was ein rotter iüng
ling vnd zierlicher angesicht Vnd der philistiner ö
sprach zů dauid Bin ich denn ein hund das du kum
est zů mir mit ein stabe Vnd der philistiner flůcht
dauid in seinen götten Vnd er sprach zů dauid kũ
zů mir vnd ich gib dein fleisch den fogeln des hym
els vnd dein tieren der erd Wann dauid sprach zů
dem philistiner Du kumpst zů mir mit ein schwert
vnd mit ein sper vnd mit ein schilte · wann ich kũ
zů dir in dem namen des herren gottes der here der
gesellschafft israhel den du heůt hast geitwitzet vñ
der her gibt dich in mein hand vnd ich schlag dich
vnd nym ab dein haubt von dir Vnd ich gib heůt
die esel der herbergen der philstiner den volgeln oz
hymels vñ den tieren der erde daz alle die erd wiß
das der herre gott ist in israhel vnd alle die kirchen
erkennent ditz das der her nit macht behalten in dẽ
schwert vnd in dem spꝛ Wañ der streyt der ist sei
vnd er antwurt eůch in vnser hend Darumb da dẽ
philistiner was aufgestigen vnd kam vnd genahet
gegen dauid Dauid der eylt vñ lieff zů dem streyẽ
anderhab des philistiners Vñ legt sein hand in die
taschen vnd nam ein stein vnd warff in in die schlin
gen er vmbfürt sy vnd warff den philistiner in die
stirn vnd der stein der hafft in seiner stirnen vñ er
viel auff sein antlütz auff die erd Vnd dauid der ge
ligt wider die philistiner er sch'ůg dẽ philistiner vñ
erschlůg in in der sch'ingen vnd mit dem steine Vñ
da dauid nit het ein waffen in der hand er lieff vñ
stůnd ob dem philistiner vnd nam sein waffen vnd
zoch es aus von seiner scheyd vnd erschlůg in vnd
schneyd ab sein haubt Wann da die philistiner ge
sahen das der sterckster man was tod sy fluhen vñ
die man israhel vnd iuda die stůnden auff vnd schrí
en vnd nachuolgten den philistinern vntz das sy
kamen in das tal vñ vntz zů dem torn acharon Vñ
es vielen verwundet von den philistinern an dẽ we
ge sarim vnd vntz zů geth vñ vntz zů acharon Vñ
die sün israhel kerten wider darnach da sy hetten
gejagt die philistiner Vñ vnderwunden sich it ber
bergen Wann dauid der nam das habt des phili=
stiners vnd bracht es in iherusal m wann sein ge=
wefen die satzt er in sein tabernackel Wann in dẽ
zeyt da saul sach dauid ausgen gegen dem philisti=
ner · er sprach zů abner dem fürsten der ritterschafft
Von welchem geschlecht ist abgestygen der iüng=
ling : vnd abner dẽ sprach O künig dein sel die leb
ich erkant sein nit · vnd der künig sprach Du fragẽ
wes sun ditz knab sey · vnd da dauid het geschla=
gen den philistiner er kert wider · Abner der nam
in vnd fürt in für saul er het das haubt des philisti
ners in der hand · vñ saul der sprach zů im O iüng
ling von was geschlechtz bistu · vnd dauid sprach
ich bin der sun deins knechtz ysai des bethlehemiten

Das xviij · Capitel

Vnd es ist geschehen da er het volendet zů=
reden zů saul · Die sel ionathas die ward
entsampt gefügt der seln dauids vnd Jo=
nathas der het in lieb als sein sel · vnd saul dẽ nam
in an dẽ tage vnd sagt im nit das er widerkeret zů
dem hauß seins vatters Wañ ionathaz vnd dauid
die machten ein gelůbot Wañ er het in lieb als sein
sel · wann ionathas der beraubt sich auch des rocks
mit dẽ er was becklaid vnd gab in dauid vnd sein
andern gewande vntz zů dem schwert vnd zů seinẽ
bogen vnd vntz zů dẽ gürtel · vnd dauid dẽ gieng
auß zů allen den dingen zů den in saul sante vnd
hielt sich witziglich · vnd saul der satz in über die
mann des streytes vnd es was ein anenphencklich
von dẽ angen alles volcks vñ allermeist in dẽ ange
sicht ô ingesind sauls Da dauid widerkert da er ge
schlůg den philistiner vñ er trůg sein haubt in ihẽ
rusalem die weyber giengen auß vô allẽ stẽtẽ ihe
rusalẽ vñ fürtẽ die tentz in den bauckan der freůden
vñ dẽ schellen die weyb sungẽ vñ spilẽ in dẽ bege=
gung des künigs sauls vnd sprachẽ Saul ô schlůg
tausent vñ dauid x · OO . Wañ saul ward grôßlich
erzürnet vnd dise red misuele vor seinen augẽ · vñ
sprach Sy gaben dauid x · tausent vnd mir gaben
sy tausent : Was ist nu übrig neůwer allein das
reych Darumb saul dẽ sach mit an dauid mit rechten
augẽ vô dẽ tag vnd fürbas wañ nach dem andern

tag der bösß gaist gotz der bestůnd saul vñ er weyß
saget in mitten seins hauß Wann dauid der herpft
mit der hand als durch ein ieglichen tag · Vnd saul
der hielt die gliamen vnd liess sy er wenet das er
möcht gestechen dauid zů der wand Vnd dauid der
neygt sich zů dem andern mal vō seim antlütz Vñ
saul derforcht dauid darum̄ oz der herr was mit im
vnd het sich geschey ē von im Darum̄ saul de nam
im ab von im vnd macht in ein tausenter über tau-
sent man̄ Vnd er gieng auß vñ gieng ein in dē an
gesicht des volcks Vñ dauid der tet weyslich in al-
len seinen wegen vnd der herr was mit im Darum̄
da saul sach das er was gar weyß er begund in ze-
fliechen Wan̄ alles israhel vnd iuda het lieb dauid
Wann er selb gieng auß vñ gieng ein vor im · wan̄
saul sprach zů dauid Sich merob mein merer tochter
die gib ich dir zů einem weyb allein biß ein starck-
er man vnd streyt die streyt des herrn Wann saul
der acht sagent Mein hend die semd mit im in wan̄
die hand der philistiner die sey ob im Wan̄ dauid
sprach zů saul Wer bin ich oder weches ist mein le-
ben oder das geschlecht meins vatters in israhel oz
ich werd ein eydem des küngs · wan̄ da das zeyt
ward gethan das saul solt geben dauid merob sein
tochter das weyb ward gegeben adrihel dē malachi
ter Wan̄ dauid der het lieb michol die andern toch-
ter sauls Vnd es ward verkunt saul vnd es geviel
im Vnd saul sprach Ich gib sy im das sy im werd
zů ein trübsal vñ die hand der philistiner werd ob
im Darum̄ saul der sprach zů dauid · Dest wirstu
mein eydem in zweyen dingen · Vnd saul der gebett
seinen knechten Redt zů dauid heimlich von mir sa
gent Sich du geneleist dem küng vñ all sein knech
te habent dich lieb Darum̄ nu wirstu ein eydem dez
küngs · Darumb die knecht saule redten alle dise
wort in den orn dauids Vnd dauid der sprach Ist
es eüch denn gesehen ein kleins zesein ein eyd des
küngs Wann ich bin ein armer man vnd ein eyte-
ler Vnd die knecht widerl unten saul sagēt Dauid
der redt dise wort in der weyß wann saul ō sprach
Also redet zů dauid Der küng hat nit dürft brāt
schatz newer allein c. überwachsungen der philisti-
ner · Das ein rach werd gethan von den frembden
des küngs Saul der gedacht zeantwurten dauid in
die hend der philistiner · Vnd da sein knecht herten
wider verkunt dauid die wort die saul hett gesagt
die red die geuiel den augen dauids das er wurde
ein eydē des küngs Vnd nach wenig tagen dauid
der stůnd auff er gieng hin in acharon mit dē man-
nen die mit im waren vñ schlūg cc. man̄ von den phi
listinern vnd er nam ir über wachsung vñ zalt sy
dē küng das er wer sein eyden : Darumb saul der
gab im michol sein tochter zů eim weyb Vnd saul
sach vnd vernam das der herr was mit dauid wan̄
michol die tochter saul's die het in lieb · wann saul
der begund mer zerüchten dauid Vñ saul ō ward
gemacht ein veind dauids alle die tag : vñ die für-
sten dē philistiner giengen auß Wan̄ dauid ō hielt
sich witziglich an dē anuang ires ausgangs denn
alle die knecht sauls vñ sein nam dē ward gemacht
gar herrlich

Das. xix. Capitel

Vnd saul der hat geredt zů ionathas sein
sun vñ allen seinen knechten das sy dauid
erschlügen Wan̄ ionathas der sun sauls ō
het grōßlich lieb dauid Vñ ionathas ō verkunt da
uid sagent Saul mein vatter dē sücht dich zeerschla
hen Darum̄ ich bit dich behalt dich frü vnd beleyb
heimlich vnd verbirg dich Wan̄ ich gee auß vñ stee
bey mā vatter an dē acker wa er wirt vñ ich red vō
dir zůmeinem vatter · vnd was dings ich sich das
verkünd ich dir Darum̄ ionathas der redt gůtten
ding von dauid zů saul seim vatter Vnd sprach zů
im O küng nichten sünd wider dauid deinē knecht
wan̄ er hat dir nit gesündet · vnd alle seine werck
die seind dir gar gůt vnd er hat gesetzt sein sel in
deiner hand vñ hat geschlagen dē philistiner vñ der
herr hat gethan ein grosse behaltsam allem israhel
Du hast es gesehen vñ bist erfrüt Darum̄ warum̄
sündest u an dē vnschuldigen plůt zeerschlahē dauid
der da ist on schuld Vñ da das gehort saul im ge-
viel die stym ionathas er schwür · dē herr lebt wan̄
er ward nit erschlagen · Darum̄ ionathas der rüfft
dauid er verkunt im alle dise wort · vnd ionathas
der fürt ein dauid zů saul vnd er was vor im als
er was gestern vnd egestern des dryten tags · wan̄
anderweyd ward bewegt ein streyt · vnd dauid dē
gieng auß er streyt wider die philistiner vnd er-
schlūg sy mit einer grosse plag vñ sy fluhen vor
seim antlütz · vnd der bösß gaist des herrn ward ge-
macht in saul · wann er saß in seim hauß vnd hiele
die glenen wan̄ dauid der herpft mit seiner hand
vnd saul der was gesehen zeheften dauid mit der
glenen an die wand · vnd dauid neygt sich von dē
antlütz sauls · wann die glene die ward volbracht
üppiglich zeer wundē in die hand vnd dauid floch
vnd ward behalten die nacht : wan̄ saul der sant sā
knecht in dē nacht zů dem haus dauids des sy behü
ten vnd frü erschlügen · vnd das het verkunt dauid
michol sein hasfrau sagent Machstu dich nit behal-
ten in der nacht morgen stirbstu vnd sy liess in ab
durch ein vester · wann er gieng hin vñ entphloch
vnd ward behalten · wan̄ michol die nam ein seül
vñ legt sy auff das bett vñ ein rauch haut der gey
se die legt sy zů irem haubt vnd bedackt sy mit ge-
wand : wann saul der sant denen das sy zuchten
dauid vñ in ward geantwurt das er siechet vnd an
deeweyd sant saul botten das sy dauid sehen sagēt
Bringt in her zů mir in dē bet oz er werd erschlagē

Vnd da diz botten waren komen ein gleychsenheit
ward funden auff dē bett vnd vell der geysen zů irē
haubt·vnd saul sprach zů michol Warumb̄ hastu mī
also gespot vnd hast hin gelassen mein veind daz er
flüch: vñ michol die ātwurt zů saul Wan er sprach
zů mir sagent · Las mich in einer andern weyß ich
erschl g dich Wān dauid der flocht vñ ward behal/
ten :vnd kam zů samuel in ramatha vnd verkunte
im alle diz ding diz im saul tett · vnd sy giengen
hin er vnd samuel vñ wonten in naioth Wān saul
dem ward verkunt von dē sagenden Sich dauid ist
in naioth in ramatha Darumb saul der sant tötter
das sy dauid vinge · da sy gesahen ein schar der
weyssagen vnd samuel sten vnder in der geist des
herrn ward auch gemacht vnder in vnd sy selb be
gunden auch zeweyssagen · da das ward verkunt
saul er sant auch ander botten Wān dise weyssag/
ten auch Vnd anderweyd sant saul die dryten bot/
ten vnd sy selb weyssagten · Vñ saul ward erfüllet
mit zorn er selb gieng auch hin ramatha vñ er kam
vntz zů der grossen cystern die da was in sochoth
Vnd er fragt vnd sprach Jn welcher stat seint sa=
muel vnd dauid · vñ im ward gesagt Sich sy seint
in naioth in ramatha Vñ er gieng in naioth in ra
matha vnd de geist gotz ward gemacht auff im er
gieng vnd gieng ein vñ weyssagt vntz das er kā
in naioth in ramatha Vñ er beraubt sich selber sein
er gewand vñ weyssagt mit dē andern vor samuel
vnd er lang nachet dē gantzen tag vnd die nacht
Vñ da von giang auß ein sprichwort Jst dañ auch
saul vnd dē weyssagē

Das.xx.Capitel

Wann dauid de flocht von naioth die da wz
in ramatha er kam vnd redt vor ionathas
Was hab ich gethan Welches ist mī boß.
heit vñ was ist mein sünd vor deinem vatter daz er
sücht mein sel Er sprach zů im Das sey von dir du
stirbst nit · Wān mein vatter der tůt nit ein groß
ding oder ein kleins neüwes er sagt es mir zům er
sten Warumb ditz wort hat allein verborgen mein
vatter vor mir · Jn keinerley weyß geschicht ditz
Vnd dauid der schwür anderweyd vñ sprach Dein
vatter der weyst für war daz ich hab gnad vor dē
en augen funde vnd spricht Das ditz ionathas icht
wiß. das er icht werd betrübt Also der herr de lebt
vñ dein sel die lebt·wān nu allein ob nit wer gewe
sen dem wand als ich sach ich vnd de tod weren ge=
teylt Vñ ionathas de sprach zů dauid Was dings
dir dein sel sagt das tů ich dir · Vnd dauid sprach
zů ionathas Sich morgē seint messtag vñ ich pflig
zesitzen von gewonheit zeessen bey dē künig ·Dar=
umb laß mich das ich mich verberg an dē acker vntz
an den abent des dryten tags Ob dein vatter sicht
an dē dryten tag vnd mich sücht antwurt im Da
vid der her mich gebeten daz er gieng schnellig kum
in sein stat bethlehem wañ da seint die hochzeit alle
seinen geschlechten Ob er spricht wol frid wirt der
knecht ·Wann ob er wirt zornig so wisse das sein
übel ist erfüllt Darumb thů die barmhertzkeit an dei=
nen knecht das du icht magst zergen das gelübt des
herrn das du hast gemachet mit mit deinem knecht
Wañ ob etlich bosheit ist inn mir du erschlag mich vñ
mit für mich ein zů deim vatter · Vnd ionathas der
sprach dir diz ding sey von mir · Wann es mag nit
werden gethan also ob etlich für war erkennent daz
übel mems vatters zesein erfüllt wider dich das ich
dirs nit verkünd Vnd dauid der antwurt zů iona
thas ·wer sagt mirs herwider ·Ob dir villeicht der
vatter icht antwurt herteklich von mir Vnd iona=
thas sprach zů dauid Kum wir gen auß an dē acker
Vnd da sy beyde waren ausgegangen an dē ac=
ker ionathas sprach zů dauid ·O herr gott israhel ob
ich erfar den sin meins vatters morgen vñ übermor
gen vñ etwas gůtz wirt über dauid vnd ich ze=
hand nit send zů dir vnd mach dirs kunt diser ding
dir thů der herr ionathas vnd diser ding dir zůleg
er :wann ob das übel meins vatters vberlist wider
dich ich eroffens in dein or vñ ich laß dich daz du geest
in frid vñ der herr sey dir als er was mit meim vat
ter Vnd ob ich leb thů mir die barmhertzkeit des herrn
wann ob ich stirb nym ab dein barmhertzkeit vō mei=
nem hauß vntz ewigklich · Oder ob ichs nit entů so der
herr ausreüt die veind dauids eins ieglichen von dē
land er nem ab ionatham von seim hauß vñ der
herr sücht dauid von der hand der veind :Darumb
ionathas der macht ein gelübt mit dem hauß da=
uids · Vnd der herr sücht dauid von der hand der
veind · Vnd ionathas der zůlegt von der beschwe/
rung dauids darumb das er in lieb het · wann er
het in lieb also sein sel =Jonathas der sprach zů da=
uid ·Morgen seind die messtag vnd du wirst ge/
sücht ·wann dein sitzung wirt gesüchet vntz über=
morgen Darumb eyl steyg ab vnd kum zů de stat
da du bist verborgē an dē tag in dē es gezimpt ze/
enthaltē vñ sitz bey dē stein dez da nam ist ezel Vñ ich
laß drey geschoß bey in vnd ich scheüß als ich mich
übe zů dem zyl Vnd ich sende auch ein kind sagent
zů im Gee vnd bring mir die geschoß ·Ob ich sag
zů dē kind sich die geschoß seind zwischen dir nym
sy vnd kum zů mir wann es ist frid wann der herr
der lebt vnd dir ist kein ding des übels : Wann ob
ich also rede zů dem kind sich die geschoß seind für/
bas dir so gee wañ der herr hat dich gelassen Wañ
von dē wort das wir haben geredt du vnd ich der
herr sey zwischen dir vnd mir vntz ewigklich · Dar
umb dauid der verbarg sich in dem acker vnd die
messtag die kamen vnd der künig saß zeessen das

brot Vnd da der kũnig was gesessen auff seim stůl
nach der gewonheit der da was bey der wand iona
thas der stůnd auff . vnd sas abner an der seyten
sauls. vñ die stat dauids die erschrack vñ saul de re
det kein wort an dem tage Wañ er gedacht das im
villeicht etwas wer geschehen . das er nit wer rein
noch gereůtert . Vnd der ander tag was erschinen
nach de mestage anderweyd erschin die stat dauids
leer . Vnd saul der sprach zů Jonathes seinem sun
Warumb ist nit komen zeessen der sune ysai noch
gestern noch heůt Vnd ionathas der antwurt saul
Er bat mich gröslich das er gieng in bethlehem . vñ
sprach Las mich wann daz hochzeytlich opffer ist in
meiner stat einer von meinen brůdern der hat mich
gerůffen . Darumb nu ob ich hab funden gnad vor
dein augen . Ich gee schier vnd gesich mein brůder
Vmb dise sach ist er nit komen zů de tisch des kũnig
es Wañ saul ward erzürnet wid iontha er sprach
zů im Du sun des weybs du zuckst de man verge/
bens . miskeñ deñ ich das on liebhast de sun ysai zů
deiner schand vñ zů deiner schand des lasters deiner
můtter Wañ mallen de tagen in de der sun ysai le/
bet auff de erde wirstu nit bestetigt noch dein reych
Darum nu ietzund send . vñ für in her zů mir wañ
er ist ein sun des tods Wañ ionathas der antwurt
saul seim vatter er sprach . Warum stirbt er Was
hat er gethan Vñ saul de begreiff das sper daz er in
schlůg Vñ iouathas de vernam oz es was volendt
von seine vatter oz er erschlůg dauid Darum iona
thas der stůnd auff vo tisch in de zorn der tobheit
vnd er aß nit das brott an de andern tag der mes-
stag Wañ er was betrůbt über dauid darum oz in
sein vatter het geschemlicht Wañ da der morge ent
lůcht ionathas der kam an de acker nach der geual/
lung dauids . vñ ein kleins kind mit i Vñ er sprach
zů dem kind Ge vnd bring mir die geschoß die ich
scheůß Vñ da oz kind lief . er schoß de ein schuß hin
der das kind Darum das kind des kam zů der statt
des pheiles de ionathas het gelassen Vñ ionathaz ö
růfft nach de rucken des kinds vnd sprach Sich da
ist das geschoß für dich Vñ ionathas der růfft nach
dem rucken des kinds . Eyle schnelliglich nit stand
Wañ oz kid samet die geschoß ionathas vñ bracht
sy zů seim herrn vñ was dings da ward gethan oz
mis kant er mit all mit Wañ allein ionathas vnd da
uid die erkanten oz ding Darum ionathas de gab
de kind sein geweffen vñ sprach zů im Gee vñ trag
sy in die stat Vñ da daz kind was hin gegan ze da
uid stůnd auff von der stat die sich richt zů osten er
viel nider geneygt an die erd vñ ambet zů de dryt
ten mal Sy kusten einander vñ weinten miteinander
vñ dauid fürbas . Wañ ionathas sprach zů dauid
Gee in fride Welche ding wir beyd habe geschwo
ren in de namen des herrn sagent de her sei zwischen
mir vnd dir vnd zwischen meim samen vñ dem sa
gen vntz ewigklich Vnd dauid de stůnd auff vnd
mang him wañ auch ionathas gieng in die statt

Das xxj . Capitel

Vnd dauid de kam in nobe zů achimelech de
priester Vnd achimelech erschrack darum
das dauid was komen vñ er stůnd auf im
engegen vnd sprach zů im Warum bistu allein vñ
keiner ist mit dir Vnd dauid der sprach zů achime-
lech dem priester Der kũnig de gebot mir ein rede
vnd sprach : Keiner wiß das ding vmb das du bist
gesant von mir Vñ welcher ley gebot ich dir geben
hab Vnd ich verbote auch den kinden in der vnd in
der stat Darumb ob du nu etwas hast zů de hand
oder gib mir fünf brot oder was dings du vindest
Der priester der antwurt zů dauid vnd sprach zů
im . Ich gab nit layen brot zů der hand wañ allein
heiligs brott . Ob die kind sein rein sy essent aller
meyst von de weyben Vñ dauid der antwurt dem
priester vñ sprach zů im Ob es allein wirt gethan
von de weyben vñ so wie zehand ausgend von ge/
steen vnd egesteen des dritten tags die vaß de kind
werdent heilig . der weg ist entseůbert wann auch
heůt wirt er geheiligt in de vassen darumb der prie
ster gab im das geheiligt brot Wann da was kein
ander brott neůwer allein die brott der fürlegung
die da warn abgenomen von de antlůtz des herrn
das da wurden gelegt warme brot Wañ da was
ein man inwendig in dem tabernackel des herrn an
dem tag von dem knecht sauls ein vngelerter de ge
waltigst der hirten sauls vnd sein nam was doech
der weydet die maul sauls Wann dauid sprach zů
achimelech Hastu hie icht ein sper zů der hand oder
ein schwert das gib mir . wann mein schwert vnd
mein geweffen nam ich nit mit mir . wann die red
des künigs die zwang Vnd der priester de sprach
Sich hie ist das schwert goliath des philistmers den
du erschůgt in dem tal der tannen das ist gewunde
in eim mantel nach dem ephod : wiltu es nemen so
nym es . wann hie ist kein anders on ditz Vnd da
uid sprach Ist disem nit ein anders geleich So gib
mirs . darumb dauid stůnd auff an dem tag vnd
floch vor dem antlůtz sauls . vnd er kam zů achis
dem künig geth Vnd die knecht achis gesahen da/
uid Sy sprachen zů im Ist diser dauid de künig oz
lands sungen sy mit disem durch die rentz sagent
Saul der schlůg tausent dauid x tausent wann da
uid der satze die wort in sim hertzen vnd vorcht
sich hart vor dem antlůtz achis des küniges geth
vnd verwandelet sein mund vor achis vnd er viel
mit einander vnder ir hend vnd er behaft zwischen
den türen des tors vnd sein speichel die flussen in
den bart : vnd Achis der sprach zů seinen knechten

Habt ir gesehen disen menschen vnsinnig warumb habt ir in her gefüret zů mir· Oder gebresstent eüch die töbigen· oder begert ich der wütendē das ir di sen habet eingefüret das er wütte in meiner gegenwürt· Last disez hin oz er mit eingee in mein haus·

Das xxii· Capitel·

DAzumb dauid der gieng hin von dann vnd flech in die grůb coollam· Vnd do das hetten gehört sein brüder vnd alles das haus seines vatters· sy stigen ab zů im do hin Vnd alle die da waren geschickt in angst· vnd die waren betrucket mit frēder quelung vnd mit pittem gemüt· die samten sich zů im vñ er ward gemacht ir fürst· Vnd es waren mit im als nach bey cccc· mann· Vnd dauid gieng aus von dannen in maspha t die do ist moab· vnd sprach zů dem künig moab · Ich bitt mein vatter beleyb bey eüch vnd mein můter· vntz das ich wiß was mir got tů· vñ er ließ sy vor dem antlütz des küngs moab· vnd sy beliben bey im all die tag in dē er was in der hilff· Vnd gad der prophet der sprach zů dauid · Nicht wöllst beleyben in der hilff· nym zů vnd gē in daz land iuda· Dñ dauid gieng vnd kam in den wald areth· Vnd saul der hort das dauid was erschinē vñ die mann die do waren mit im· Wann do saul beley b in gabaa· vnd was in dem wald der do ist in rama· er hielt das sper mit der hand· Vnd do in all sein knecht vmbstündē er sprach zů seinē knechtē die bey im stünden· O süne gemmin nu hört mich Gibt denn eüch allen der sun ysai äcker oder weingerten· vnd machet er eüch all tausenter vnd hundertter das ir all habt miteinander geschworen wider mich· vnd er ist mit der nit erkunt· vnd allermeyst mein sun der hat gemachet das gelüde mit dem sun ysai· Er ist nit vō eüch dē do sey leid mein laster· noch der mir erkunt· dorüb das mein sun hat erstanden meinen knechte einen veinde wider mich mir ze lagē vntz heüt· Wann doech ein ay zůstünd vnd was der erst vnder den knechten sauls· der antwurt vnd sprach· Ich sach den sun ysai in nobe bey achimelech dem sun achitob dem priester· Der ratfraget den herrē vmb in vñ gab im die speyß· wān er gab im auch das waffen goliath des philistiers Dorun b der künig der sant zerüffē achimelech dem pfaffen dem sun achitob vnd alles das haus seines vatters vnd der pfaffen die do warē in nobe· Die kamen all zů dem künig· Dñ saul der sprach zů achimelech· Sun achitob höre· Er antwurt· O herre ich bin gegenwürtig· Dñ saul der sprach zů im· Warumb habt ir miteinander geschworē wider mich du vnd der sun ysai· vnd du hast im gegeben die brot vnd das waffen· vnd du hast geratfragt den herrē vmb in· das er aufstünd wider mich zebeleyben ein lager vntz heüt· Vnd achimelech der antwurt dem künig er sprach· wer ist get ew vnder allen denen knechten als dauid vnd eine dem des küngs vnd get zů deinem gepot· vñ ist ich san in deinem haus Begund ich denn heüt zeratfragen den herren vmb im· Ditz seye von mir das der küng icht arckwon wider sein knecht ein ding in der weys· in all em dē hause meines vatters· Wann dein knecht der wiste kein ding über ditz geschefft weder klein oder grosß· Vnd der küng sprach Achimelech du stirbest des todes· du vnd das haus deines vatters· Vnd d küng sprach zů den knechtē die vmb in stündē· Wendent bekeret vnd erschlacht die priestre des herren· Wann die hand die was mit dauid· sy westē das er was geflohen vnd erkuntē mir es nit· Wañ die knechte des küngs wolten nit strecken ir hand an die priester des herren· Dñ d küng sprach zů doech Du beker dich vnd gach vber die priester des herren · Vnd doech der ley vmbkert sich er gacht an die priester· vnd verwüst den tag lxxxv· mann die do waren geuast mit leinin ephod· Wann die stat d priester nobe die schlůg er m dem mūd dez waffens· die mann vnd die weyb vnd die kind vñ die saugenden· den ochsen vnd den esel vnd dz schaf in dē mund des waffens· Wann der ein sun achimelech des sun achitob· das nam was abiathar d eingieng· er floch zů dauid· vñ erkunt im das saul het erschlagē die priester dez herren· Vnd dauid sprach zů abiathar· Ich westē es an dem tag· do dā was doech der ley· das er on zweyfel erkunt saul· Ich bin schuldig aller d selē deins vatters Nicht fürchte dir· beleyb bey mir· Ob etlicher sücht mein sel· der süch auch dein sele· der wirt behalten mit mir·

Das xxiii· Capitel·

VNd sy verkunten dauid sagent · Sich die philistier die austreyten ceylam· vñ beraubent die veld od tresch temen des korns· Darumb dauid der ratfragt den herren sagent· Gee ich mit vnd erschlach dise philistier· Vnd der herr sprach zů dauid Gee vnd erschlach die philistier vnd mach behalten ceilam Vnd die mañ die da waren mit dauid die sprachen zů im Sich wir vorchten vns hie zesein in iude wie vil mer ob wir werden gingen in ceylam wider die here der philistier · Darumb dauid der ratfraget anderwayo den herrē· Er antwurt vñ sprach zů im· Stee auff vnd gee in ceyla· Wann ich antwurt die philistier in dem hand· Dauid der gieng hin vnd sein mann in ceyla· vnd streit wider die philistier· vnd treib hin ir vich vnd schlůg sy mit einer micheln plag vñ dauid macht behaltē die inwoner ceyle· g wißlich in dem selben zeyt in dem abiathar der sun achimelech floch zů dauid in ceylam· er stäig ab habent mit im das ephot· Wann saul dem ward verkünt das dauid was kumen in ceylam· vñ saul ō sprach

Got hat in geantwurt in mein hend vnd er ist be
schlossen in dem eingange der stat in der do seind
die tor vñ die schloß. Vnd saul ò gebot allē volck
daz es ebstig zů dem streyte in ceylam vnd besetz
dauid vnd sein mann. Vñ do daz dauid ward er=
kunt das im saul heymlich bereyt dz übel er sprach
zů abiathar dem priester zůfüg das ephoth. Vñ da
uid ò sprach. O herre got israhel dein knecht hat ge
hört das mere dz saul ordent ze komen in ceylam.
das er verkert die stat vmb mich O herr got israhel
eroffen deinē knecht. ob mich die manne ceyle ant=
wurten in sein hend. vnd ob saul absteigt als dein
knecht hat gehört. Vnd der herr sprach Er steiget
ab Vnd anderweyde sprach dauid. Antwurtent
mich die mann ceyle vnd die mañ die mit mir sein
in die hende sauls. vnd ò herr sprach. Sy antwur=
tent. Darumb dauid der stůnd auff vnd sein mañ
als o.c. vnd giengen aus von ceyla sy fluchen vn=
sicherlich hie vñ do. Vñ saul ward erkunt das da=
uid was geflochen von ceyla vnd wz gemacht be
haltē. vmb ditz ding saumt er sich auß zergen. wañ
dauid ò wont in der wüst in dē vestestē stettē. vñ
beleib an dē berg der einöde ziph an dē berg opato.
Jedoch saul der sücht in alle die tag. vnd got der
antwurt in nit in sein hande. Vnd dauid der sach
das saul was außgegangen. das er sücht sein sel
Dauid der wz in der wüst in dem wald ciph. Vñ
ionathas der sun sauls der stůnd auf vnd g'enge
hin zů dauid in den wald vnd streckt sein hende in
got vnd sprach zů im Nicht fürcht dir. wann dye
hand sauls meins vatters die vindet dich nit. wañ
du reychsenst über israhel. vnd ich wird dir ò anō
Wann auch saul mein vatter der waiß auch ditz.
Darumb ietweder schlůg dz gelübd vor dē herren
Vnd dauid der beleib in dem wald. wañ ionathas
der kert wider zů seinē haus. wann die ciphei sti=
gē auff zů saul in gabaa sagend Sich verbirgt sich
dein nit dauid bey vns i dē sicherstē stettē des wal'ds
in dē büchel achile ò do ist zů der gerechtē ò wüste
Darūbe als dem sel nu hat begert dz du absteygst
steyg ab. wann er wirt vnser das wir in antwur
tē in die hend des küniges. Vnd saul der sprach Je
seyt gesegent vō dem herren. wann ir habt gehabt
leyd g mein laster. Darumb ich bitt geet hin vnd
fürbereyt fleissiglich vñ tůt hübschlich vñ merckt
schnelligklich die stat wo sein füß seind. oò wer in
sicht oò da ir habt gesagt. wann er gedencket von
mir daz ich lage kündigklich. Merckt vnd secht all
sein vbergengē in den er wirt verborgē vnd kert
wider zů mir daz ich gee mit euch zů seinez sichern
ding. Vñ ob er sich ioch verstöst in die erdē. ich er=
forsche in in manigen tausenten iude. Sy stůnden
auf vnd giengen hin vor saul in ciph. wañ dauid
vñ sein mañ warē in ò wüst maon in dē ve'dē zů ò
gerechtē iesimuth. Darūb saul ò gieng in zesüchen
vnd sein gesellē. vñ es ward erkunt dauid vnd ze
hand steig er ab zů dē stein vnd wandelt in ò wüst
mañ in dē veldē. do dz saul gehort er nachuolgt da
uid in die wüst mañ. vñ saul gieng vñ sein knecht
zů der seytten des bergs von ein teyl. wañ dauid
vnd sein mann die waren zů der seitten des bergs
von dem andern teyl. Dauid der verzweyuelt sich
zemügen entfliehen von dem antlütz sauls Darūb
saul vnd sein mann die vmbgaben dauid vnd sein
mann in ò weys einer kron. dz sy sy viengen. Vnd
ein bot der kam zů saul sagent. Eyl vnd kum. wañ
die philistiei habē sich außgebreyt auf die ere. dar
umb saul ò kert wider er ließ ab zeiagen dauid. vñ
giengen in dē gegenlauf ò philistier. Darūb hiessz
sy die stat den teylenden velß.

Das xxiiii. Capitel.

Vnd darumb dauid ò gieng auf vō dañ
vnd wonet in den vesteſten stetten en=
gaddi. Vnd do saul was widerkert dar
nach do er het geiaget die philistier. sy verkunten
im sagend Sich dauid der ist in ò wüste engaddi
Darumb saul ò nam vō allē israhel iii. tausent ò er
weltē mann. er gieng zesüchē dauid vnd sein mañ
ich über die höchstē stein die alein warē in dē ab=
wegen des velds. vnd kam zů dē stellē ò schaff oye.
im begegnetē an dem weg. vnd do wz ein grüb in
die gieng saul. dz er gereiniget dē bauch Aber da=
uid vnd sein mann die waren verborgē in dem hi
derstē teyl ò grüb. Vnd die knecht dauids sprachē
zů im. Sich ditz ist der tage von dem der herre hat
geredt zů dir. Ich antwurt dir deinen veind dz du
im tůst als es die gruelt in deinen augen. Darumb
dan o der stůnd auff schweygent vnd schneid ab
dē saum des mantels sauls. nach disez dingē schlůg
dauid sein hertz / darumb das er hett abgeschnitten
den fleck oder den saum des mantels sauls schwey
gent. Vnd sprach zů seinen mannē. Der herre seye
mir genedig das ich icht tů ditz übel ding meinez
herren dem gesalbten des herren das ich lege mein
hand an in. wann er ist ein gesalbter des herrē. der
herr der lebt. wann nur der herr schlach in. oò sein
tag der kum das er sterb. oder steygt ab vnd ver=
dürb am streyt. der herre sey mir genedig das ich
icht leg mein hand an den gesalbten des herrē. Vñ
mit disen worten zerbrach dauid sein mann. vnd
gestatt in nit das sy aufstünden wider saul. wann
saul der stůnd auf von der grůb. er gienge ange=
uangē den wege. wann auch dauid der stůnd auff
nach im. er gieng aus vō der grůb vnd rüfft nach
saul sagēt. O mein herr küng. Vnd der saul umb=
sach sich. dauid neygt sich mō an die erd vñ anber
vñ sprach zů saul. warūb hörstu die wort ò mañ
die do reden. daz dauid süchet daz übel wider dich

Sich heüt haben geſehen dein augen· das dich der
herr hat grantwurt in mein hend in der grub· vñ
ich gedacht das ich dich erſchlüg· wann mein auge
hat dein geſchonet. wann ich ſprach· Ich ſtreck mit
mein hend an mein herren· wañ er iſt ein geſalbter
des herren· Mein vatter ſich vnd erkenne mer den
flentzſcher deines mantels in meiner hand. wañ do
ich abſchneid das öberſt teyl deines mantels · ich
wolt mit ſtrecken mein hand an dich Betracht mit
dem gemüte vnd ſich das daz übel mit iſt in meiner
hand noch die vngangkeit · noch die ſünd wider
dich. wañ du iägtteſt meiner ſel dz du ſy abnēbſt
Der herr ö vrteil zwiſchen mir vnd dir vnd ö herr
rech mich von dir· wann mein hand die ſeye in dir
vnd als es wirt geſagt in einem a'ten ſprichworte
Von dem vnmilten gret auß die vnmiltikeit Dar-
umb mein hannd die ſey mit in dir . Künig iſrahel
wen iageſtu· Jagſtu einen doten hund vnd ein le
bendige mucken . Der herre ſeÿ eyn vrteyler vnd
vrteile zwiſchen mir vnd dir . Vnd ſech vnd vr-
teil mein ſach vnd erlöß mich vō deiner hand· wañ
do dauid het erfüllt zereden zů ſaul die wort in di
ſer weis ſaul der ſprach. O mein ſun dauid iſt ditz
mit dem ſtym· vnd ſaul der hůb ſein ſtym vnd wei
net· vnd er ſprach zů dauid Du biſt gerechter dañ
ich. wann du haſt mir gegeben gütte ding· wann
ich hab dir widergeben die übe'n. Dñ du haſt mir
heüt gezeygt die gütē ding die du mir teteſt· wañ
der herr hat mich grantwurt in dein hand vnd du
erſchlügeſt mich nit. Wann wer iſt der ſo er vindet
ſeinē veind das er im läſt an dem güten weg· wañ
der herr widergibt diſe beſcheidung vmb das daz
du heüt haſt gewerckt an mir· Vnd nu weys ich
ſicherlich das du biſt zereichſen vñ zehaben dz reich
iſr'l in deiner hand. ſchwere mir bey dem herren
d' mit vertilgeſt meinen samē nach mir. noch ab
nemeſt meinen namen von dē hauß meines vatters
Dñ dauid der ſchwür saul. Darumb ſaul ö gieng
hin in ſein haus/vnd dauid vnd ſein mann ſtygen
auff zů den sichern ſtetten· Wann ſamuel der ſtarb
vñ alles iſrahel ward geſammet vnd weinten· vnd
begrüben in ramatha in ſeinem haus.

¶ Das xxv· Capitel·

Vnd dauid der ſtünd auf· er ſteig ab in
die wüſte pharan · wann ein man was
in der einödē mach· vnd ſein beſitzung
was in carmel· vñ der man wz gar groß· vnd in
waren drey tauſent ſchaff vnd tauſent geÿß· vnd
es geſchach das ſein hirdt ward geſchoren in car-
mel· wann der nam des mans der was nabal· vnd
der name ſeines weÿbs abigail· Vnd das weybe
was witzig vnd ſchön· Aber ir man der was hert
vnd ſchnöd vnd böß· wann er was von dem ge-
ſchlecht caleph· Darumb do dauid gehorte an der
wüſte daz nabal ſchar ſein herde· er ſant x· iüngling
vnd ſprach zů im· Steÿgt auf in carmel vñ kompt
zů nabal· vnd grüſt in gefridſamlich von meinē na
men· vnd ſprecht alſust zů im· Deinen brüdern ſey
frid vñ dir· vñ ö frid ſey in deinē haus vñ frid ſey
allen den dingen die du haſt· Ich hab gemacht be-
haltē vō mangen iaren die deinē vñ all dein ding
Ich hab gehöret das dein hirttē ſcharen dein herde
die da waren mit vns in der wüſte· wir waren in
nye leydig· noch in gebraſt etwen kein ding von
der hert in einem yeglichē zeyt in dē ſy waren mit
vns in carmel· Frag dein kind vnd ſy ſagent dirs
Darumb nu vindet dein kind genad vor dē augen·
wann wir ſeien komen zů dir an einem gůttē tage
Was dings dein hand vindt daz gib deinē knechtē
vnd dauid dem ſun Vnd do die kind dauids wa-
ren komen ſy tretez zů nabal alle die wort vō dem
namen dauids· vnd ſchwigen Wann nabal ö ant-
wurt den kinden dauids er ſprach · Wer iſt dauid
vnd wer iſt ö ſun yſai Nüt werdē verſprochē die
knecht die do fliehen ir herē· Darüb nym ich mein
brot vnd mein waſſer vnd die fleiſch ö vich die ich
hab erſchlagen meinen ſcherern· vnd g b ſy den na
men die ich mit weÿs von wann ſy ſeind· Darüb
die kind dauids die giengen auß durch iren wege
Vnd ſy kerten wider· vnd kamen vnd verkünten
im alle ſeine wort dye nabal hette geſaget · Do
ſprach dau d zů ſeinen kinden Ein yeglicher werd
begürt mit ſeinen waffē. Vnd ſy wurdē all begürt
mit irem waffez· vnd auch dauid der ward begürt
mit ſeinem waffen· vñ dauid dem nachuolgetē als
cccc· mañ· gewiſlich cc. bel.ben bey dē notdürftigez
vaſſen· wann eins von den kindē das erkunt es abi
gail dem weyb nabel ſagent Sich dauid der ſant
bottē von ö wüſt das ſy geſegentē vnſerem herrez
vnd er verſprach ſy. Diſe mañ die waren vns gůt
genůg vñ nit leidigk. noch kein ding verdarb nit
etwen in allem dem zeyt in dem wir wädeltē nit
in in der wüſte· ſy waren vns für ein mawer als
wol in ö nacht als an dē tag a'l die tag in dē wir
weydetē die hert bey in· Umb ditz ding mer k vñ
gedenck wz du tůſt· wann das übel iſt erfüllet wi
der deinez mane vnd wider dein hauſe· vnd erſelb
iſt ö ſun belial alſo dz keiner mag redē zů im· Dar
umb abigail die eylet· vnd nam cc· brot vñ zwen
pütteich mit weins vnd v· geſottē wider vnd v·
maß melbs· vñ c· bindūg gederter weinber· vñ cc.
maß ö veygen· vnd legt ſy auf die eſel· vñ ſprach
zů irē kindē· Fürget mich ſecht ich nachuolge nach
eüch· wann ſy ſagt es nit nabal irem mann· Dar-
umb do ſy waz geſtygen auff dē eſel vnd ſteig ab
zů ö wurtzelen des bergs dauid vnd ſein mañ die
ſtigē ab ir entgegē· vñ ſy begegentē in · vñ dauid
der ſprach Für war ich hab behüt üppiglich in der

wüſte al'e ding die des waren·vnd kein ding ver-
darb von allen den dingen die do gehorten zů im
vnd er hat mir widergegeben übel vmb gůt·Diſe
ding tů got den veinden dauids vnd diſe ding die
zůlegt er·ob ich laß von den dingen die do gehörē
zů im das do lenger beleybet zůgeend vntz an den
morgen·Wann do abigail geſache dauid ſy eylet
vnd ſteig ab von dem eſel·vnd viel für dauid auf
ir antlütz vnd anbet auf der erd·vnd viel zů ſeinē
füſſen vñ ſprach· O mein herre diſe boſhayte ſeÿ
in mir Ich bitte dein diern die red in dein orn vnd
hör die wort deiner diernen·Vnd bit mein herr ö
küng lege nicht ſein hertze über diſen böſen mane
nabal·wann er iſt ein tor nach ſeinē namen·vñ die
torheyt iſt mit im Wann o mein herr ich dein diern
ich ſach nit dein knecht die du ſanteſt·Darüb nun
o mein herre der herr der lebt vnd dein ſel die lebt
der dir hat gewart das du nit kempſt zů ö ſünde·
vnd hat dir gemachet behalten dein hande·vnd nu
dein veind die werden gemachet als nabal vnd die
da ſüchen dz übel meinē herrē·Umb ditz ding ent-
phache diſen segen den dir hat bracht dein dierne
meinē herrē·vnd gib dē knechtē die dir nachuolgē
meinē herren Nym ab die boßheyte deiner diern
Wann machent macht dir der herr meinē herrē ein
getreüwes haus·wañ o mein herr du ſtreÿteſt die
ſtreyt gotz·darumb das übel werd nit funden in
dir·alle die tag deines lebens·Wann ob ö menſch
nu etwenn aufſteet dich zeiagen vnd zeſüchen dein
ſel·die ſel meines herren werd behüt als in ein veſ
lin bey deinem herren got dem lebentigen·wañ die
ſel deiner veind die werd verwüſt in der gech vnd
als in der vmbfürung einer ſchlingen·Darumb ſo
dir der herr tůt meinē herrē alle die güten ding die
er hat geredt von dir·vnd dich ſchickt zů einē für-
ſten über iſrahel · ditz wirt dir nit zů einē ſeüftzen
vnd zů einem trübſal des hertzen meinem herren dz
du vergeüſſeſt das vnſcheolich blůt oð dz du dich
ſelber recheſt·Vnd ſo dir der herre woltůt meinem
herren gedenck deiner diern vnd du tů ir wol·Vñ
dauid der ſprach zů abigail·Der herre got iſrahel
ſey geſegent der dich heüt hat geſent in meiner zů
kunft vñ dein red ſey dir geſegent vnd du biſt ge-
ſegent·du haſt mir heüt gewert das ich nit gienge
zů der ſünde vnd mich rech mit meiner hand · In
einer andern weys der herre got iſrahel der lebt ö
mir hat geweret dz ich dir icht übel tet ob du nit
ſchier nit werſt begegent·nabal der möcht nit len
ger sein beliben vntz zů dem morgenliecht·Darüb
dauid der entphieng von irer hand alle ding die
ſy im hett bracht vnd er ſprach zů ir Gee in frid
zů deinem haus Sich ich hab gehört dein ſtym vñ
hab geeret dein antlütz· Wann abigail die kam zů
nabal · vnd im was ein wirtſchafft in ſeinem haus
als ein wirtſchaft des küngs·vnd dz hertz nabal
das was frölich·wann er was gar trunckē·vnd
ſy ſagt im nit ein kleins wort oder ein groß vntz
an dē morgen·Wann do nabal früh her gedäet dem
wein ſein weyb die ſagt im die wort· Dann hertze
das erſtarb in wendig vnd ward gemacht als ein
ſtein·Vnd do x· iare waren übergangen der herre
ſchlůg nabal vnd er ſtarb· Vnd do dauid gehorte
nabal zeſein tod er ſprach·Gelegent ſey der herr ö
do hat gerochen die ſach meines übels von ö hand
nabals·vnd hat behüt ſein knecht vor dē übel·vnd
der herre hat widergeben das übel nabals auf ſein
haubt·Darumb dauid ö ſant vnd redt zů abigail
das er ſy im nem zů einer hauſfrauwen·Vnd die
knecht dauids die kamē zů abigail in carmel·vnd
redten zů ir ſagend·Dauid der hat vns geſandt zů
dir das er dich nem zů einem weyb·Sy ſtůnd auf
vnd anbet geneyget auf der erd vnd ſprach· Sich
dein diern die ſey zů einer diern das ſy waſch die
füß der knecht meines herren·Vnd abigail die eylt
vnd ſtůnd auf vnd ſteig auf ein eſel·vnd v. diern
ir nachuolgerin die giengen mit ir· Vnd ſy nach-
uolgt dē botten dauids·vnd ſy ward im gemacht
ein hauſfraw·Wann dauid der nam auch achinoez
võ iſrahel·vnd ietwedre was ſein hauſfrau·wann
saul der gabe michel ſein tochter daz weyb dauids
falchi dē ſun lais·ö do wz võ gallim. Dz xxvi. ca-

Vnd die ziphei die kamē zů saul in gabaa
ſagend·Sich dauid der iſt verborgen in
dem bühel achille der do iſt genhalb der
einöd·Vnd saul der ſtůnd auf vnd ſteig ab in die
wüſte ziph·vnd mit im drey tauſent der mann võ
den erwelten iſrahel·das er ſücht dauid in ö wüſte
ziph·Vnd saul ö ſatz die herbergen in gabaa achil
le die do was genhalbe der einöde an dem tage-
wann dauid der wonet in der wüſte·wann do er
geſach das der saul was kommen nach im in die
wüſt er ſant ſpeher vnd lernt das er daher sicher-
lich was kumen·Vnd dauid der ſtůnd auff heym-
lich vnd kam zů der ſtat do saul wz·vnd do er ge
ſach die ſtat in der saul ſchlieff·vnd abner der ſune
ner der fürſte ſeiner ritterſchafft · vnd vand saul
ſchlaffent in dem gezelt vnd dz ander volck durch
ſeinen vmbkreyß · dauid der sprach zů ach.melech
etheum vnd abiſai dē ſun sarvie dē brůder ioab ſa-
gent. Wer ſteygt ab mit mir zů saul in die herber
gē·Vñ abiſai ſprach Ich ſteig ab mit dir·darumb
dauid vñ abiſai kamē zů dē volck ī ö nacht·vñ fun
dē saul ligēt vñ ſchlaffent in dē gezelt vñ dz ſper ge
ſteckt in die erd zů ſeinē haupt·wañ abner vñ dz
volck ſchlieffē ī ſeinē vmbkreiß·vñ abiſai ſprach zů
dauid·Got hat heüt beſchloſſen deinē veind in dein
hēd·darüb durchſtich ich ī zů ein mal mit dē ſper in
die erd·vñ zů dē ādern wirts nit not. dauid ſprach

zů ebiſai. Nicht tōt in wann wer recket ſein hand
an den geſalbtē des herren. vnd wirt vnſchedlich.
Vnd dauid der ſprach Der here ō lebt. wann nit
der here ſch'ach in oder ſein tag der kum oz er ſterb
oder er verderbe ſo er abſteyget zů dem ſtreyt der
here ſey mir genedig oz ich icht ſtreck mein hande
an den geſalbten des herren. Darumb nun nim oz
ſper oz do iſt zů ſeinē haupt vnd den kopf oz waſ
ſers vnd wir geen hin. darumb dauid der nam oz
ſper vnd den kopf des waſſers der do was zů dem
haubt ſauls. vnd ſy giengen hin. Dō es wz keiner
ō es ſech vnd vernām vnd wachet. wann ſy ſchlief
fen all. wann ō ſch'aff oz hertē gacht auff ſy. Vnd
do dauid wz übergangē her entgegen. vnd ſtůnd
auf der höhe des berges von verr. vnd ein michels
tal was zwiſchen in. dauid der růfft zů dem volck
vnd zů abner dē ſun ner ſagent. Antwurteſt du
nit abner. Abner antwurtet vnd ſprach. du wer
ſtu ō do rüffeſt vnd weckeſt den küng. Vnd da
uid der ſprach zů abner. Biſtu es dann nit der man
Vnd welcher ander iſt dir geleich in iſrahel Dar
umb warumb haſtu nicht behütt deinen herren den
küng. wann einer iſt eingegangen von der geſel
ſchafft oz er tōt deinen herren den küng. es iſt nit
ein gůt ding das du haſt getan. Der hē der lebt
wann ir ſeyt ſün dez tods. ir habt nit behütt eüwern
herren den geſalbtē dez herren Darumb nu ſich wo
oz ſper des küniges ſey. vnd wo der kopf des waſ
ſers ſey der do was zů ſeinem haupt. Wann ſaul
der erkant die ſtym dauids. vnd ſprach Mein ſun
dauid iſt das nit dein ſtymm. vnd dauid der ſprach
O mein herre küng es iſt mein ſtym. Dō er ſprach
Umb wölche ſach iagt mein hē ſein knecht. Was
hab ich getan oder welchs iſt oz übel in meiner hand
Darūb nu o mein hē küng ich bitt hōr die wort
deines knechts. ob dich der hē bewegt wider mich
ſo ſchmeck oder werd gebrant das opffer. Wann
ob die ſün der menſchen ſeind verfluchet in dē an
geſicht dez herē die mich hütt haben verworffen oz
ich nit inwane in dem erbe des herren ſagend. Gee
dien den fremdē gōtern. Vnd nu werd nit ausge
goſſen mein plůt auff der erd vor dem herē. wann
der küng iſrahel iſt ausgegangē oz er ſuch ein le
bendige mucken als oz rephün wirt gejagt an den
bergen. Vnd ſaul ō ſprach Ich hab geſündet Wen
ſun dauid kher wider. wann fürbas tů ich dir keyn
übel. darumb das mein leben hütt iſt geweſen edel
vor den ē augē. Wann hütt erſcheint es das ich hab
getan tōrlich. vnd hab miſſhante gröſslich manige
ding. Dauid der antwurtet vnd ſprach Secht oz
ſper dez küngs. einer von den knechtē dez küngs ō
übergee vnd nem es. wann der hē der widergebe
einem yeglichē nach ſeiner grechtikeyt vñ nach dē
gelauben. Wenn der hē hat dich hütt grantwurt
im mein hand vñ ich wolt nit ausſtreckē mein hēde
an dē geſalbtē des herren. Vnd als dein ſel iſt hewt
groß gemachet in meinē augen alſo werd groß ge
macht mein ſel in dē augē des herren. vñ erlöß mich
von aller angſt. Darumb ſaul der ſprach zů dau'd
Mein ſun dauid du biſt geſegent. Dū tůnd tůſtu
vñ vermügent machtu. Wañ dauid der gieng hin
an ſeinen wege. vnd ſaul der kerte wider an ſein
ſtat.

Das xxvii. Capitel.

Vnd dauid der ſprach in ſeinē hertzē. Ich
wird ō tag einē vallen in die hend ſauls
Iſt dann nit beſſer oz ich flech. vñ werd
behalten in dem land der philiſtinē. das ſaul ver
zweyfel vnd hör auf mich zeſůchen in allē den endē
iſrahel. darumb wil ich fliehē ſein hend. Dus dauid
ſtůnd auf vnd gieng hin vñ d. c. mann mit im zů
achis dem ſun maech dem küng geth. Vnd dauid ō
inwonet mit achis in geth. er ſelb vnd ſein manne
vnd ſein haus dauid vnd ſeine zwey weyber. achi
noem die iſrahelitin. vnd abigail die weyb nabal
carmeli. Vnd ſaul dē ward erkunt daz dauid was
geflohen in geth. vnd er begerte in mit weyter ze
ſůchen. wann dauid der ſprach zů achis Ob ich hab
funden genade vor deinē augen mir werd gegeben
ein ſtat in einer der ſtete der gegent das ich da in
wone. wann warumb beleybt dein knecht mit dir
in der ſtat des küniges Vnd achis der gab im an dē
tag ſiceleh. vmb diſe ſach iſt gemachet ſiceleh der
küng iuda. vntz an diſē tag. Wann die zal ō tāg
in den dauid inwanet in der gegent der philiſtier
die was vier moned. Vnd dauid der ſteig auff vñ
ſein mann vnd teten die trüb von geſur vnd von
geſre vnd amelech. wann diſe dörffer inwonē von
alter in dē land ausgeend von ſur vntz zů dē land
egipt. Vnd dauid erſchlůg alles das land. er leß
nit lebendig den man vnd oz weyb. vñ er nam die
ſchaf vnd die ochſen vnd die eſel vnd die kemmel
vnd die gewand. er kert wider vnd kam zů achis.
wann achis der ſprach zů im. Wer wen biſtu hütt
gejagt. Vnd dauid der antwurt Gegen mittem
tag iude vnd gegen mittemtag hieramel. vnd ge
gen mittemtag cem. dauid der leblicht nit dē man
vnd daz weyb. noch zůfürt in geth ſagend. das ſy
villeicht icht redē wider vns. Diſe ding hat getan
da. id. vnd ditz was im ein geſetz in alen dē tagē
in dē er inwanet in ō gegent ō philiſtier. darumbe
achis ō gelaubt dauid ſagend. Er hat gewürcket
manige übele ding wider ſein volck iſrahel. d trūb
er wirt mir ein ewiger knecht.

Oz xxvi. i. ca.

Vnd es iſt geſchehen in den tagen. die phi
liſtier o e ſammentē ſich daz ſy bereitetē
ir here zů dem ſtreyt wider iſrahel. Vnd
achis ō ſprach zů dauid. wiſſend ſo ſeltu nu wiſ
ſen das du mit mir ausgeeſt in die velde du vnd

dem mañ· Vnd dauid ô sprach zů achis Nu wirstu
wissen die ding die dem knecht ist zetůn· Vñ achis
der sprach zů dauid Vnd ich setz dich zů einē hůt=
ter meines haubts alle die tag· wann samuel ô wz
tôd vñ alles israhel klagt in vñ begrůbē in in seiner
stat ramatha· Vnd saul ô bet abgenomē die gôter
vnd die worsager von der erd· vñ erschlůg die die
do hetten die zaubernuß in dem leybe· Vñ die phi=
listier wurden gesamnet · vnd sy kamen vñ satztē
die herbergen in sunaam· wann auch saul ô samet
alles israhel vnd kam in gelboe· Vnd saul der sach
die herbergen der philistier vnd vorcht sich vñ sein
hertz das erschrack grôßlich· Vnd er ratfraget den
herrē· vñ er antwurt im nit noch durch die treům
noch durch die weyssagen noch durch die priester·
Vnd saul der sprach zů seinen knechten Sůcht mir
ein weybe die do hab den zauberten geyst· vnd ich
gee zů ir vnd vorsch durch sy· vnd sein knecht oye
sprachē zů im Es ist ein weib in endor die do hat
die zauberniß· Darūb er verwandelt sein gewand
vnd ward bekleydet mit anderm gewand· vnd er
gienge hin vnd zwen mann mit im· vnd sy kamen
zů dem weyb in der nacht· vnd er sprach Weyssag
mir in der zaubernůß vnd erkůcke mir den ich dir
sag Vnd das weyb sprach zů im· Sich du hast er
kant wie manig ding saul tet· vñ in welcher weys
er verwůst die zauberer vnd die weyssagen von ô
erd Darūb warūb lagstu meinen sel das ich werd
erschlagen· Vnd saul der schwůr ir in dē herren sa=
gend Der herr ô lebt· oz dir enbegegent kein ding
des übels vmb ditz ding· vnd das weyb sprach zů
im Den erkůck ich dir· Er sprach Erkuck mir sa=
muel· Dann do das weyb gesach samuel sy rüfftе
mit einer grossen stimm vñ sprach zů saul· Darūb
hastu mir ditz aufgelegt/ wann du bist saul· vnd ô
küng sprach zů ir· Nichtē welst dir fürchten· was
hastu gesehen· vnd das weybe sprach zů saul Ich
sach die gôter aufsteygē von ô erd· Vñ er sprach
zů ir Welches was sein gestalt· Sy sprach ein al=
ter man ô steig auff· vnd er was bekleidet mit einē
mantel· Vnd saul verstůnd das es was samuel· vñ
naigt sich auf sein antlůtz vnd anbet auf der erden
wann samuel der sprach zů saul· warumb hast du
mich erkücket das ich bin erstanden · Vnd saul der
sprach Ich wird grôßlich bezwungen· wann die
philistier streittent wider mich vñ der herr hat sich
gescheiden von mir· vnd er wolt mich mit erhôren
noch in dem gewalt der weyssagen noch durch die
treům· Darūb růfft ich dir das du mir zeygest wz
ich tů· vnd samuel der sprach· Was fragestu mich
so sich der herr hat gescheiden von dir vnd ist ge=
gangen zů deinem knecht· wann der herr ô tůt dir
als er hat geredt in meiner hand· vñ er reyßt daz
reych von deiner hande vnd gibt es dauid seinem
nächsten· wann du gehorsampst nit der stimm des
herren· noch geteest dē zorn seiner tobhit in amalech
Darumb was du hůt leydest das hat dir getan ô
herr· vñ ô herr gibt auch israhel mit dir in die hand
der philister· wann du vnd dein sun ir wert mor
gen mit mir· wann der herr ô antwurt auch die her
bergē israhel in die hand der philistier· Vñ zehand
viel saul mô auf die erd· wann er vorcht die wort
samuels vnd die krafft was nit in im· wañ er hett
nit gessen dz brot den gantzen tag · Darumb das
weyb gieng ein zů saul· wann er wz hart betrübt
vnd sprach zů im · Sich dein diern die hat gehor=
sambt deiner stymme· vnd ich satzt mein sel in dein
hand· vnd ich hort deine wort die du hast geredet
zů mir· Darumb vnd nu du hôr die stymm deiner
diern· vnd ich leg ein schnitten brotz für dich daß
du essest vnd werdest gesterckt· vñ macht gemachē
den weg· Er verredet es vnd sprach Ich isse nicht
Wann auch sein knechte die zwungen in vnd das
weyb· vnd in der weys hort er ir stymm er stůnd
auff von der erd vnd saß auff das bett· wann das
weyb het ein vëistes kalb in dem haus vnd sy ey't
vnd erschlůg es· Sy nam ein melb vnd mischet es
vnd bůch die arb· vnd satzt es für saul vñ für sein
knecht· Do sy hettē gegessen sy stůnden auff vnd
giengen durch alle die nacht. ¶ Das xxix· Ca.

DArumb all die here der philistier wurdē
gesamnet in aphet· wann israhel schlůge
sein velo auf den baumen der do was in
israhel· Vnd etlich ô landuôgt oô lantgrafen der
philistier die giengen in dē hundertern vnd in den
tausentern· wann auch dauid vñ sein mañ die wa
ren in ô lesten schar mit achis· vnd die fürsten der
philistier die sprachē zů achis· Was süllen dir dise
hebreer· Vnd achis der sprach zů den fürsten ô phi
listier · Miskennt ir dauid der do was ein knecht
sauls des küngs von israhel vnd er was bey mir
manig tage oder nacht· vnd ich vand kein ding in
im vô dē tag an dem er floch zů mir vntz an diesen
tag· wañ die fürstē ô philistier wurdē erzürnet wi
der in vñ sprachen zů im· Der man her wid vñ sitz
in seiner statt in dye du in hast geschicket· vnd er
steyg mit ab mit vns zů dē streyt das er vns nicht
werde ein widerwertiger so wir beginnē zestreitē
Wañ in welcher weys möcht er anders genaden
seinē herrē· neůr in vnsern haubtē· Ist ô nit dauid
dē sy sungē durch die rentz sagent· Saul schůg in
seinē tausentē vñ dauid in seinē x· tausentē· darūb
achis ô rüfft dauid vñ sprach zů im· der herr lebt
dz du bist gerecht vñ gůt i meim angesicht vñ dein
ausgang vñ dein eingāg wz mit mir in dē herber
gen· Vnd ich vand kein ding des übels in dir von
dem tage an dem du bist kommen zů mir vntz an
disen tage · wann du mißuellest den lantgrafen

darumb ker wider vnd gee in frid · vnd nit betrüb die augen der lantgrafen der philistier · Dñ dauid der sprach zů achis · Wann waz hab ich getan vnd waz hastu funde in mir deinem knechte sint in dem tag in de ich was in deiner bescheidũg vntz an disen tag das ich nit kum vnd streyt wider die veinde meins herre des küngs · Wann achis der antwurt vnd redt zů dauid · Ich weys daz du bist gůt vor meine augen als der engel gotz · wann die fürsten de philistinet sprache Er steyget nit auf mit vns zů de streyt · darüb stee auff frů du vnd die knecht deines herre die do seind komen mit dir · vnd steet auff in der nacht vnd so es begynt zetage so gett Darumb dauid stůnd auff in der nachte er vñ sein mann dz sy zochen frů vnd kerte wid zů dem lande der philistier · wann die philistiner die stigen auff in israhel ·

Das xxx · Capitel ·

UNd als dauid vnd sein mann waren kumen in sicelech die amelechiter macheten einen einfal am dritten tag von dem teyl mittemtag in sicelech · vnd schlůgen sicelech vñ verbranten sy mit feuer · vnd fürten die weyb gefangen von ir · vnd sy erschlůgen keinen von de mynsten vntz zů dem meysten · wann sy fürten sy mit in vnd giengen hin ir wege · Darumbe do dauid waz komen zů der stat vnd sein mann vnd hetten sy funden angezünt mit feür · vnd sein weyb vnd sein sůne vnd die töchter zesein gefürt gefangen · dauid vnd daz volck das do was mit im die hůben auff ir stym · vnd klagten vntz dz die trechen gebrasten in in · vnd die zwey weyb dauids die waren gefüret gefangen achynoem die iesrahelitin vnd abigail dz weyb nabal carmeli · Vnd dauid der waz hart betrübt · wann dz volck wolt in versteinen · wann die sel eines ieglichen manns die was bittter über sein sůn vnd über die töchter · Wann dauid der wurde gesterket in seine herren got · vnd er sprach zů abiathar dem priester de sun achimelech · Füge zů mir das ephoth · Vnd abiachar der zů fügte das ephot zů dauid · vnd dauid der ratfragt de herren sagent Jag ich diß dieb vnd begreyffe sy oder nit · vnd ô he sprach zů im Nachuolg · wann du begreyffest sy on zweyfel vnd schlechst ab den raub · Darumb dauid der gieng er vnd die sechshundert mann die do waren mit im · vnd sy kamen vntz zů dem bache beser vnd die müden die bitten · wann dauid selb nachuolgt vnd cccc · mãn mit im · wann cc · die do waren müde die do nit mochten übergan den bach besor die bitten Vnd sy funden ein man egipcier an de acker · vnd zůfürten in zů dauid · Vnd gaben im brot dz er esse vnd wasser das er trincke · wann auch ein stuck der dürren feygen vnd zwo bindung der weintrauben Do er hett gegessen sein geyst ô keret wider · vnd ward erkürcht · Wann er het nicht gessen daz brot noch getrucken daz wasser iii · tag vnd drey nacht Darumb dauid der sprach zů im · wes bistu oder von wann vñ wo hin gestu · Er sprach Ich bin ein kind egiptier ein knecht eines manns von amelech · wann mein herre der hat mich gelassen · wann ich begunde ze siechen egsten des dritten tags · Wir giengen aus zů dem teyle osten ceretht vnd gegen iuda vnd zů mittemtag caleph · vñ sicelech die zunt wir an mit fewr · Vnd dauid der sprach zů im · Machtu mich gefüren zů disem herre er sprach Schwer mir bey de herren dz du mich nit erschlahest vnd mich nit antwurst in die hand meines herren · vnd ich für dich zů disem her · Vnd dauid schwůr im · Do er in hett zůgefüret · secht sy rueten auf dem antlütz all der erden · sy assen vnd trunken vñ feyerten als einen hochzeytlichen tag · vmb alle die trüb vnd vmb die beraubungen die sy hetten genomen von de lande der philistier vnd vo de land iuda · Dñ dauid ô schlůg vo de abend vntz zů de abend des andern tags · vñ keiner von in entgienge nur cccc · mann iüngling die stigen auff die kemel vnd entfluhen · Darumb dauid der erlöst alle die ding die die amelechiter hetten genomen · vñ erledigt sein zwey weyb · Noch klein ding gebrast von de kleinen vntz zů de grossen als wol von de sünen als von den töchtern vñ von de trübe · Dñ dauid widerfürt alle ding die sy hetten genomen · vñ dauid der nam alle die hert · Vnd die schwygen vnd treyb sy vor seinem antlütz · vñ sy sprachen Ditz sein die trüb dauids · wann dauid der kam zů de cc · mannen die da beitten müd noch mochten nachuolgen dauid · vnd er hies sy beleybe bey dem bach bosor · Sy giengen aus dauid entgegen vnd de volck dz do was mit im · wann dauid der genacht sich zů de volck · er grüst es gefridsamlich · Ein schnöder man vnd ein vngenger von de mannen die do waren mit dauid ô antwurte vnd sprach · Wann sy seind nit komen mit vns wir geben im kein ding von de raub den wir haben erlöst wann einem yeglichen dem benüg sein weyb vnd sein sun so sy dise entphache sy scheiden sich · wann dauid sprach · Mein brüder nit tůt also von de dingen die vns ô herr hat geantwurt vñ hat vns behüt · vnd hat gegeben die dieb die do ausgiengen wider vns in vnser hand · keiner hör eüch über dise red · Wañ ein geleicher teyl wirt des absteygende zů de streit vñ der beleybenden bey dem gezeug · vñ sy teylent zegeleicher weys · Vnd ditz ward gemacht von dem tage · Vnd darnach geschicket vnd vorgeordent vnd vntz an disen tag · als ein ee in israhel · Darüb dauid ô kam in sicelech · vnd sant gabe seinen nächsten den alten von iuda von dem raube sagend · Entphacht de segne von dem raub ô veinde des herren · Den die do waren in bethel · vnd die da waren in ramoth zů mittemtag · vnd den in iether

vñ den in aroer vnd den in sephamoth vnd den in
estama vnd dē in thachal. vñ den in stettē cemi vñ dē
stettē iherameli vnd dē in rama. vñ dē in lascuasan
vnd dē in achat vnd dē in hebron. vnd den beley-
bungen oye do waren in den stetten in den dauid
wonet vnd sein mann.

Das xxxi. Capitel.

WAñ die philistier strittē wid israhel. vñ
die sün israhel flubē vor dē antlütz d phi
listier vñ sy vielen erschlagen an dē berge
gelboe. Vnd die phi istier gachtē an saul vnd an
sein süne. vnd sy schlügen ionathā vnd aminadab
vñ melchisue die sün sauls. vnd alle die sammung
des streytz ward gelert in saul. Dñ im nachvolg-
ten man schützen vnd er ward hart verwunt von
den schützen. Vnd saul der sprach zů seinē weffner
Zeüch aus dein waffen vnd schlache mich das vil-
leicht dise vnbeschnitten icht komment. vnd so sy
mein gespotten sy erschlaben mich. Vnd der weff-
ner der enwolt nit. wann er was erschrocken mit
grosser vorcht. Darumb saul der begreyff ein waf
fen vnd gacht auf es. Do das gesach sein weffner
das ist dz saul was tod. doch er gacht auf sein waf
en vnd starb mit im. Darumb saul der starb vnd
sein dreÿ sün vnd sein weffner vnd all sein diener
miteinander an einem tag. Wann do die sün isra-
he die do waren genha b dem tal vnd gen halb dē
iordan hetten gesehen das die mann vō israhel wa
ren geflochen. vnd das saul was tod vnd sein sün
sy liessen ir stet vnd fluhen. Vnd die philistier die
kamen vnd inwontē do. Wann do der ander tag
ward gemacht die philistier kamen das sy beraub
ten die erschlagen. vnd sy funden saul ligent vnd
sein drey sün an dem berg gelboe. Vnd sy schnitē
ab saul das haubt vnd beraubten im der gewessen
vnd santen allumb in das land der philistier. das
es wurd erkunt in den tempel der abgötter vnd
vnder den volcken. Vnd sy legtē sein gewessen in
dē tempel astaroth ires gots. Vnd sein haubt das
steckten sy in den tempel dagon. wann seinen leib
den hiengen sy an die maur betsan. Do das gehor
ten die inwaner iabes galaad wie che ding die phi
listier het en getan saul. die aller sterckesten manne
die stünden auf vnd giengen alle die nacht vñ na
men das aß sauls vnd drye eser seiner dreyer süne
von der mawr bethsan. Vnd die mann iabes ga-
laad die kamen vnd verbranten sy mit fewer vnd
sy namen ire beine vnd begrüben sy in dem wal-
de iabes. vnd sy vasten syben tag.

Hie hat ein end daz erst büch der küng. vñ hebt
an dz ander büch der küng. Das erst cap.

No es ist geschehē nach dē vñ
saul tod wz dauid widerkert
vō d erschlachūg amelech. vnd
beleyb i sicelech zwē tag. wañ
an dem drittē tag ein man er
schein vō den herbergen sauls
mit zerissem gewand vñ dz haubt gesprengt mit
gestüpp. vñ do er kā zů dauid viel er auf sein ant-
lütz vñ anbet. Dauid sprach zů im. Von wañ ku-
mestu. er sprach zů im Ich bin enpflohen vō dē her
bergen israhel. vñ dauid sprach zů im Sag mir wz
ist daz wort dz do ist getan. er sprach. Das volcke
ist gefichē dē streit. vñ vil vielē vō dē volck vñ sein
tod. wañ auch saul vñ ionathas sein sun seind per
dorbē. Dñ dauid sprach zů dem iüngling d es im
verkünt. wo. vō weystu dz saul ist tod vñ ionathas
sein sun. Dñ d iüngling d es im erkunt sprach. vō
einer geschichte kam ich an dē berg gelboe. vñ saul
het sich geneygt über sein sper die wegen vnd die
reyter genachten sich zů im. vnd er vmbkeret sich
hind sich. er sach mich vnd rüfft. Do ich im het ge
antwurtet ich bin gegenwürtig er sprach zů mir.
Wer bistu. vnd ich sprach zů im. Ich bin ein ame-
lechiter. Vnd er trot zů mir. stee über mich vnd er-
schlach mich. wann die angstē halten mich. vñ mein
sel die ist noch gancz in mir. Vnd ich stünd über in
vnd erschlüg in. wann ich west das er nicht mocht
geleben nach dē vall. vnd ich nam die kron oye d
wz auf seinē haubt. vñ dē armbogen vō seinē arm
vnd bracht in her zů dir meinem herrē. Dauid be-
greyf sein gewand er reiß es. vnd all die man oye
mit im warē. vnd sy klagtē vnd weintē vnd vas-
stetē vntz an dē abent über saul vnd ionathas seinē
sun vnd über dz volck des herrē. vnd über dz haus
israhel. dz sy warē gevallē in dem waffen. Vnd da
uid sprach zů dē iüngling d i es erkunt. vō wann
bistu. er antwurt. Ich bin ein amelechiter ein sune
eins fremdē manns. Dauid sprach. Warūb vorch-
testu dir nit zelassen dein hand dz du erschlügst dē

gesalbten des herren · Dauid der tüfft einem von
seinen knechten vnd sprach. Genache dich gach zů
im. Er schlůg in vnd er starb·vnd dauid ô sprach
zů im Dein blůt oz sey auf deinē haubt· wañ dein
mūd der hat gered wider dich sagend·ich hab er-
schlagen den gesalbtē des herren· Wann dauid der
klagt die klag in dise weys über saul vnd über io
nathas sein sun.vnd er gebot oz die sün iuda lertē
die klag a's es ist geschriben in dē bůch ô gerechtē
Vnd sprach O israhel merck vmb die die do seind
tod·vnd die verwunten über die hohen dinge die
edeln israhel seind erschlagen auf deinen bergē Jn
welcher weys seind gevallē die starcken·Nit wel-
let es eroffen in geth · noch erkunt es in den enden
astalons·oz villeicht die töchterē der phi istier icht
werdent erfreůt.vnd die töchter der vnbeschnittē
sich erhöchen · Berg gelboe der taw noch ô regen
die kumment nit auf euch·Noch werdent die ecker
der ersthlichē ding·wann da ist verworffen ô schi't
der starcken.der schilt sauls als er nit wär gesal-
bet mit dem öl von dem blůt der erschlegen von ô
veyste der starcken.Daz geschoß ionathas gienge
nit wider zeruck·vnd das waffen sauls kert nicht
wider in üppig·Saul vnd ionathas die warē lie-
plich schön in irē leben.vnd sy seind nit geteyl't im
tod·Schneller dann ô adler.stercker dann die lewē
Töchter israhel weinet über saul ô eüch klaidt mit
rotem in den wollůsten·der do gab die gu'din ge-
zierd eüwer übung· Jn welcherweys seind gevallē
die starcken am streyt·Jonathas der ist erschlagez
in deinen höchē·Mein brůder ionathas ich bin le-
dig übel·dich der gessen schön · vnd du bist lie-
plich über die lieb der weyb·Ich bet dich lieb·also
als ein můter liebhet iren eingeboren sun· Jn we-
licherweys seind gevallē die krefftigē vñ die streit
bern waffen seind verdorben· Oz ander Ca-

DArumb nach disen dingen ratfraget da
uid den herē sageut Steyg ich mit auff
in eine von den stetten iuda·Vnd ô hē
sprach zů im.steyg auf·vnd dauid sprach·Wo hin
steig ich auff·Vñ er antwurt im Jn hebron.Dar
umb dauid ô steig auf er vñ sein zwey weyb achi
noem die israhelitin vnd abigail oz weib nabal car
meli·wañ auch die mann die do waren mit im da
uid der fürt sy sunderlich mit irem haus· vñ sy be
liben in dē geschlossen hebron·Vnd die mann iuda
die kamen vnd salbeten do dauid·das er reychsent
über oz hause iuda.Vnd dauid dem ward erkunt
oz die mañ iabes galaad hettē begraben saul·Dar
umb dauid der sant botten zů den mannen der stat
iabes galaad vñ er sprach zů in·Jr seyt gesegent
von dem herren ir do habet gethan disen erbermbd
mit saul eüerm herren·vnd habent in begraben·vñ
nu der herre widergeb eüch die erbermbd vnd die

warheit· wann auch ich gib gnad darumb das ir
habt getan ditz wort Ewer hend die werdent ge
krefftiget vnd seyt sün ô stereck·wann wie oz saul
eüwer herr ist tod·iedoch das haus iuda hat mich
gesalbt im zů einem küng· wann abner ô sun ner
der fürst des heres sauls vnd der nam hisboseht dē
sun saul vnd vmbfürt in durch die herbergen.vnd
schickt in einē küng über galaad vnd über gessuri
vnd über israhel·vnd über effraim.vnd über bema
min vnd über alles israhel.Jsboseth der sun sauls
was xl.iezig do er begunde zereichsen über israhel
vnd reichsnet zwey iar· wann das haus iuda nach
volgt allein dauid·vnd die zal der tag die dauid
wont zebieten über oz haus iuda·in ebron ô was
vii·iar vnd siben monod·Vnd abner der sun ner ô
gieng auß von herbergen vnd die kinde hisboseth
die sün sauls in gabaō·ioab ô sun saruie·die kind
dauids giengē aus vñ begengtē in bey dē weyer
gabaon·vñ do sy war ēzesamen komez in ein dise
die sassen von einē teyl des weyers entgegen·vnd
die andern von dē andern teyl.Vñ abner ô sprach
zů ioab·Die kind stend auf vnd spilent vor vns·
Vñ ioab der antwurt·Sy stend auf·Darumb sy
stůnden auf vnd es giengen xii·von der zal bema-
min von dem teyl hisboseth des sun sauls·vnd xii·
von den kinden dauids· Ein yeglicher ô greiff an
das haubte seines mit geleichen Vnd besent das
schwert in die seytten des widerwertigen· vnd sy
vielen miteinander.Vñ der nam der stat ward ge
tüffen ein acker der starckē in gabaon.Vnd ein ge
nůg herter streit ward geborn an dem tage· Vnd
abner der ward geflüchtigt vnd die mann israhel
von den kinden dauids.Wann sarnie dem warent
do drey sün ioab vnd abisai vnd asahel.Asahel ô
was der schnellest lauffer·als einer von den reeken
die do wonen in den welden·Wann azahel ô nach
volgt abner·vnd er neygt sich nit zů der gerech-
noch zů der glinckē aufzehörē ze iagen abner·dar
umb abner vmbsach hinder sich vnd sprach Bistus
nit asahel.Er antwurt·ich bins.vñ abner ô sprach
zů im.Kee zů der gerechten oder zů ô linken vnd
begreif einē von den iünglingen·vnd nym dir die
trüb·wann asahel der wolt nit ablassen neüwer oz
er in zwing.Vnd anderweyd trot abner zů asahel
Scheid dich nicht welleſt nit nachvolgen das ich
nit werd bezwungē dich ze stechen an die erd·vñ
ich mag nit aufheben mein antlütz zů ioab deinem
brůder·Er verschmecht in ze hören vnd wolt sich
nit neygen·Darumb abner ô vmbwent das spere
er schlůg in in den nydern teil des leybs vñ durch-
stach in·vnd er starb an der selbez stat·Vñ alle die
do übergiengē durch die stat in der asahel laz vñ
was tod die beiten·Wañ ioab vñ abisai die nach
volgtē abner do er floch· der sun het sich genegit

Vnd sy kamen zů dem büchel ō wasser mausen die
do was genhalb des tals vnd des wegs der wüst
in gabaon. Vnd die süne bemanin die sammeten
sich zů abner vnd fügten sich in ein schare vnd sy
stůnden auf der höche eines berglins. vnd abner ō
rüfft zů ioab vnd sprach Wirdt denn dein waffen
vntz zů der verderbunge. oder mißkennstu daz dye
verzweyflunge ist verderblich. Vntz wenn sprichstu
mir zů dem volcke das es ablaß zeiagen sein brüder
vnd ioab der sprach. Der herre der lebt. Wann ob
du frů hettest geredt dz volck het aufgehört zeia-
gen seinen brüder. Darumb ioab der dönt mit dē
horn vnd alles das her dz stůnd. sy nachuolgeten
fürbaß mit israhel noch machten den streyt. Wann
abner vnd sein mann die giengen hin in moab die
gantzen nacht durch die velo vnd übergiengē den
iordan. sy vmbgiengen alles bether on vnd kamen
zů dē herbergen. Do ioab het gelassen abner er kert
wider vnd sammet alles volck vnd es gebrastē vō
den knechten dauids xix mann on asahel. wann die
knecht dauids die hetten geschlagen von bemamin
vnd von den mannen die do waren mit abner. die
loch sturben cccc. vnd lx. Vnd sy namen asahel vñ
begrůben in in bethlehem in daz grab seines vatters
Vnd ioab vnd sein mann die do warē mit im die
giengen die gantzē nacht. vnd kamen in ō tagūg
in hebron.

Daz dritt Ca-

Do vmb deswillen ist worden ein lange
zwyträchtigkeit zwischē dem haus sauls
vnd zwischen dem haus dauids. dauid ō
nam zů vnd ward gekreftigt alle die zeyten in im
selber. wann daz haus sauls dz nam ab teglich. vñ
dauid dem wurden geborn sün in hebron. vñ sein
eingeborner der was amon von achinoem ō iesra
helitin. vnd nach disem cheleab vō abigail dē weib
nabel carmel. wann ō dritt absolon. ō sun maacha
ō tochter tholomai des küngs iessur. wann ō vierd
adonias der sun aggith. vnd der fünft safatias der
sun abiathal. vnd der sechst ietraan von egla dem
weyb dauids. Dise seind geborn dauid in hebron
Darumb do der strēit was zwischen dē haus sauls
vnd zwischen dem haus dauids. abner der sun ner
der richtet dz haus sauls. wann saul dem was ein
kebs weyb bey namen respha. die tochter achie. vñ
abner gieng ein zů ir. Vnd hisboseth der sprach zů
abner. warūb bistu eingegangen zů dē kebsweybe
mēnes vatters. Er ward hart erzürnet vmb dye
wort hisbosech vnd sprach. Bin ich dann heüt ein
haubt des hunds wider iuda. ich do hab getan die
erbermbd über daz haus sauls deines vatters. vnd
über die brüder vnd über sein nechsten. vñ ich ant-
wurt dich nit in die hend dauids. vñ du hast heüt
gesücht wider mich dz du mich straffest vmb das
weyb. Dise ding die tů got abner. vnd dise die zů
leg er im. neüwer als der herr hat geschworen da-
uid also tů ich mit im dz das reych werd übertra-
gen von dē haus sauls. vñ dz gesetz dauids werd
erhaben über israhel vnd über iuda von dan vntz
zů bersabee. Vnd er mocht im nit antwurten keyn
ding wann er vorcht in. Darümb abner der sandt
botten zů dauid in hebron für sich sagent. vnd daz
sy redtē Wes ist dz land. mach mit mir die freünt-
schafft vnd mein hand die wirt mit dir. vñ ich wi
derfür zů dir alles israhel. Er sprach Ich mach mit
dir dise beste freüntschaft. wann ein ding daz bitte
ich von dir sagent. Du gesichst nicht mein antlütz
ee das du mir herfürest michol die tochter sauls. vñ
also kumpstu vnd gesichst mich. Wann dauid der
sant botten zů hisboseth dem sun sauls sagent. gib
mir mein weybe michol. die ich mir hab gemehelt
vmb c. überwachsung ō vnbeschnittē Darüb hisbo
seth der sant. vnd nam sy von irem mann faltiel dē
sun lais. Je man der nachuolgt ir vnd weint vntz
zů baruim. vnd abner der sprach zů im Gee vñ ker
wider. er keret wider Vnd abner bracht das wort
zů dem alten israhel sagend. Jr habt gesücht dauid
als wol gestern vnd vor gestern des dritten tags
daz er reychsent über eüch. Darumb nu tůt dz der
herre hat geredt zů dauid sagent Ich mach behaltē
mein volck israhel von der hand der philistier vnd
seiner veind. in dē gewalt meines knechtz dauids.
Wann abner ō redt auch zů bemamin vñ er gieng
hin in hebron dz er redt zů dauid. vñ alle die ding
geuielē israhel vnd bemamin. vnd er kam zů dauid
in hebrō mit xx. mannē. vnd dauid macht ein wirt
schafft abner vnd seinen mannen die do warē ko-
mē mit im. Vnd abner der sprach zů dauid. ich stee
auff vnd same zů dir meinē herren dē küng alles
israhel vnd ich mach das gelübd mit dir dz du ge-
bietest allē als do begert dein sel. Darumb do da-
uid het aufgefürt abner. vnd er was hingegangez
in frid. zehand kamen die knecht dauids vnd ioab
mit einem gar grossen raub vnd hetten geschlagē
die dieb Wann abner der was ietzund nit mit da
uid in hebron. wann dauid der het in gelassen vnd
er was gegangen in fride. vnd ioab vnd alles her
das do was mit im die kamen darnach. Darumbe
ioab dem ward erkunt von den sagendē. Abner ō
sun ner der kam zů dem küngē. vnd er liess in vnd
gieng hin in fride. vnd ioab der gieng ein zů dem
küng vnd sprach. was hastu getan. sich abner der
ist kommen zů dir. warumb hastu in gelassen. vnd
er gieng hin vnd hat sich gescheiden. Mißkennest
du daz abner ō sun ner zů der zeyt ist kommen zů
dir dz er dich betrieg dz er wiß dein auffgang vñ
deinē eingang. vnd erkennne alle ding die du thůst
Darumb ioab der gienge auß von dauid er sanct
botten nach abner. das es dauid mißhannt vnd er

wider fürt in von der zistern sira· vñ do abner het
widergekert in hebron ioab der fürt in genhalb ab
zů der mitte des tors das er wot zů im in trikeyt
vnd er schlůg in da in dē inderteyl des bauchs· vñ
er starb· zů einer rach des blůts asahels seines brů=
Do das dauid gehort das daz ding ietzund was
gethan er sprach· Ich bin reyn vnd mein reich bey
dem herren von dem blůte abner des sune ner vntz
ewigklich· vnd es kom auff daz haubte ioabs· vnd
auf alles das haus seines vatters der do erleyd dē
fluß des samens der gebrest mit von dem haus ioab
vnd ô ausssetzig haltent die klepner. vnd vall in dē
waffen vñ gebrest des brotz· darūb ioab vñ abisai
sein brůder die erschlůgen abner/ darumb dz er het
erschlagen in gabaō asahel ir brůder in dē streyt
Wann dauid der sprach zů ioab vnd zů allem dem
volck dz do was mit im· Reyssent ewer gewand
vnd werdet beklayder mit secken vnd klagt für die
leychvst abner. Der künig dauid nachuolg ô barē
Vnd do sy hetten begraben abner in hebron der kü
nig hůb auf sein stymm· vnd weint über das grab
wann auch alles volck dz weint· Der künig klagt
abner vñ sprach Abner du bist in keinerweyse tod
als die vndeln haben gewonheyt ze sterben· Dein
hende seind nicht gebunden vnd dein füß seind nit
beschwert mit ketten· wann du bist gevallē als sy
haben gewonheyt zevallen vor den sünen der boß
heyt. vnd alles volck sammet sich vnd weint ob im
Vnd do alle die menig waz komen zeentphachen
die speyß mit dauid noch bey klarem tag dauid ô
sch wůr sagent· Dise ding die tů mir got vnd dise
ding die zůlege er ob ich versůch dz brot oder kein
ander ding vor dem vndergāg der sunn· Vñ alles
dz volck hort es· vnd in gevielen alle ding die der
künig tet in dem angesicht des volches· Vnd aller ô
pofel erkant an dem tag vnd alles israhel dz es nit
was gethan von dem künig dz abner der sun ner
wart erschlagen. vnd der künige sprach zů seinen
knechtē Wißhernt ir denn nit das auch heůt ist ge
vallen der grösst fürst in israhel· wann noch bin ich
gewelltigt vnd ein gesalbter künige· Fürwar
diß mañ die sün saruie die seind mir hert· der herr
der widergib dem der do tůt das übel nach seinem
übel

Das iiii. Capitel.

WAnn do hisboseth der sun saul's het ge=
hört das abner was gevallen in hebron
vnd sein hend waren entbunden· vñ alles
israhel was betrübt· wann dem sun sauls dē warē
zween mann fürsten der schacher · der nam des ein
banaa· vnd ē nā des andern rechab die sün remmō
berechiter von den sünen beniamin· vñ brech der
ward gracht vnder beniamin· Vnd die berechiter
die fluhen in grethaim · vñ sy waren do herkomen
leüt vntz zů dem zeyt· wann ionathas dē sun sauls
dem was ein sun mit krancken füssen wann er vier
vierzig do der bot Iam von saul vnd ionatha von
iesrahel· darumb sein nerer im die nam in vnd flech
Vñ da sy eylet dz sy fluchē vñ sy viel· vñ er ward
gemacht lam· vnd er het ein namē miphiboseth· daz
umb rechab vnd banaa die sün remmon berechite=
ter die giengē in dz haus hisboseth in ô hitz des tags
Er schlieff au seinē bett zů mittentag· die torwert
in des haus die reynget den weytzē vñ verschlieff
es· Vnd rechab vnd banaa sein brůder die namen
die eher des weytzē vnd giengen heymlich in das
haus vnd schlůgē in dē inderen teyl vnd fluhen· vñ
do sy waren eingegangen in das haus er schlieff
auf seinez bett in der kamer· sy schlůgen vñ erschlů
gen in. Vnd do sy im hetten abgenomen dz haubt
sy giengen hin durch den weg ô wüst die gantzē
nacht· vnd brachten daz haubt hisboseths zů dauid
in hebron· vnd sprachen zů dem künige· Sich dirtz
ist dz haubt hisboseths des sun sauls deins veinds
der do sücht dein sel· vñ der herr hat heůt gegeben
die rach vnserm herren dem künig vō saul vñ von
seinem samen· Wañ dauid der antwurt rechab vñ
banaa seinen brüdern den sünē remmon dē berechi
tern vnd sprach zů in· Der herr ô leb der do hat
erlediget mein sel von aller angst· wann der ô nit
erkunt vnd sprach · saul der ist tod der wenet sich
zeeel ünden gelückſame ding· ich hielte in vnd er=
schlůg in in sicelech· nit gezam im zegeben den lon
vmb die botschafft. Wieuil mer nu so böß mañ ha
ben erschlagen ein vnschuldichen man in seinē haus
auf seinē bett· sůch ich nit sein blůt von eüer hande
vnd nym eüch ab von der erd· Darumb dauid der
gebot seinen knechten vnd sy erschlůgē sy· vñ schni
ten ab ir hend vnd die füß vnd hiengen sy über dē
weyer in hebron· wann sy namen das haubt his=
boseths vñ begrůbens in hebrō in dē grab abners

Das v. Capitel·

VNd al'e die geschlecht israhel die kamen
zů dauid in hebron sagent Sich wir sein
dein bain vnd dein fleysch· Vñ aber ge=
stern vnd egestern des drittē tags do saul vber
uns· du wirdest auffüren vnd widerfürent isra=
hel· Vnd der herr sprach zů dir Du weydest mein
volck israhel vñ wirdest ein leitter über israhel Vñ
auch die alten von israhel die kamen zů dem künig
in hebron· vñ dauid der künig ô schlůg dz gelübd
mit in vor dē herrē in hebron· vñ sy salbtē dauid
zů einē künig über israhel. Dauid der waz ein sun
xxx. ierig do er begunde zereychsen vnd reychsent
xl· iar Er reichsent in hebron über iuda vii· iar vñ
vi· moned· wann i iherusalē reichsent er xxxiii· iare
über alles israhel vñ iuda· Vñ ô künig gieng i ihe
rusalē vñ all die mañ die do warē mit ir zů iebuseū

dem inwoner des landes. vnd darnach sprachen sy zů dauid. Wie groß bistu stat du da wirdest bezwungen von den krenckern. Zů disem antwurte dauid vñ sprach Tůt dz ich gebeůt daz die kind růren die hohē dauon get aus ein sprichwort. Nicht gee einher nēůer du nempst ab die lamen vnd die blindē sagent. Dauid der geet nit einher. wann da uid der gewan den turn syon. ditz ist ein stat dauids. wann dauid der satzt an dem tag ein lon dem der do het geschlagen iebuseum. vnd hette gerůret das rōrin dach. vnd hett abgenomen die lamē vnd die blinden die do haßten die sele dauids. Darūb wirt es gesagt zů einem sprichworte. Der blinde vnd der lam die gend nit in dē tempel. wann dauid der inwont in ō hōch vnd hieß sy die stat dauids vnd en baut allum vō mello vnd inwendig von ō rieff des tals. Er gieng ein vnd nam zů vñ wuchs vnd der herre got ō hee der was mit im. Vnd der kůnig von thi der sant bettē zů dauid vñ zeorim hōltzer. vnd werckmeyster der hōltzer vnd künstiger der stein zů den wenden. vnd sy bauten dauid ein haus. Vnd dauid erkant dz in der herr hett geuestent einen kūnig ůber israhel. vnd das er het erhōcht sein reich ůber sein volck israhel. Darnach do dauid kam von hebron. er name noch mēr weyber vnd weyber von iherusalem. Vnd dauid dem wurden geborn ander sůn vnd tōchter. ditz seind die namen der die im wurden geborn in iherusalem. samua vnd sobaab. vnd nathan. vnd salomon. vnd ybaar. vnd helisua. vnd nepheg vnd raphia. vñ helizama. vnd heliada. vnd heliphaleth Darumb do die philistier gehorten das sy hetten gesalbet dauid zů einem kūng ůber israhel. sy stigen all auf vñ süchtē dauid. Do dz dauid gehort er steig auf zů der hůt Wann die philistier die kamen sy wurdē zerstrāt in dē tal raphaim. Vñ dauid der ratfragt dē herrē sagent. Ob ich aufsteig zů dē philistiern. vñ gibstu sy mit in mein hand. Vnd der herr sprach zů dauid Steig auf vñ ich antwurt dir die philistier in dein hannde. Darumb dauid der kam in baal pharasim vnd schlůg sy do vnd sprach Der herr hat geteylt mein veind vor mir als do werdē geteylt die wasser. darumb hieß er den namē ō stat baalpharasim Vñ sy liessen do ir abgōtter die nam dauid vñ sein mann. Vnd die philistier die zůlegten noch das sy aufstigen. vnd sy wurdē zerstreůt i dē tal raphaim wann dauid ō ratfragt dē herren Ob ich aufsteyg wider die philistier. vnd antwurte du sy in mein hend. Er antwurte Nit steig auf in entgegē wann vmbgee hin ō iren rugken vnd kum zů in genhalb der hōch. vnd so du hörst dan don des genden in ō hōch der berge. dann vach an den streyt. vnd dann gee aus der herr für dein antlütz. das er schlach die herberge der philistier. Dauid der tet also als im ō herre het gebotten. vnd er schlůg die philistiner von gabaa vntz das er kam in gaser.

Das vi. Capitel.

Wann dauid der sammet anderweyd alle die erwelten mañ vō israhel xxx. tausent Er stůnd auf vnd gieng hin vñ alles dz volck das do was mit im von den mannen iuda dz sy zůfürten die arch des herrē gotz. ůber die ō naz des herren der her ist angerůffen des ō do sitzt auf ir in cherubim. Vñ sy satztē die arch des herrē gotz auff einē newen wagen. vnd sy namen sy vō dem haus aminadab der do was in gabaa. Wann oza vnd haio die sůn aminadab die triben den neůwē wagen. Vnd do sy sy hetten bracht von dem haus aminadab der do wz in gabaa. zebehůttē die arch des herrē. vnd haio der vorgieng ō arch gotz. wann dauid vnd alles israhel die spilten vor dem herren. in allen den höltzern der zimerlichen werck. vnd in den herpffen vnd in den leyren vnd in den tauchen vnd in den hörnern vnd in den schellen vñ zymelñ Wann darnach do sy waren komen zů dem acker nachor. oza der strackt die hand zů der arch gottes vnd hielt sy. wann die ochssen die trattē vñ naigtē sy. vnd der herr ward erzürnt mit vnwirdigkeyt wider oza. vnd erschlůg in vmb die freuel. vnd er starb do bey ō arch des herren. wann dauid ō ward betrůbt darumb das ō herr het geschlagen oza. vñ der name der stat ist geheyssen ein schlachunge oze vntz an disez tag. wann dauid der vorcht dē herrē añ dē tag sagent In welcher weys geet ein zů mir die arch des herren. Vnd dauid der welt nit herē zů im die arch des herren in die stat. wann er leret sy in das haus obededom gethey. vnd die arch des herrē die wonet in dē haus obededom gethei drey monet. vnd ō herre gesegent obededom vnd alles sein haus. Vnd dem kůng dauid ward erkunt dz ō her het gesegent obededom vnd alle seine ding vmb die arch gotz. Vñ dauid ō sprach. Ich gee vñ wider für die arch mit dem segē in mein haus. Darumb dauid ō gieng vñ widerfürt die arch gotz. vō dē haus obededom mit freůdē in die stat dauids. vñ es waren mit dauid siben schar oō chōr. vnd hechzeitliche kelber. Vnd do die waren übergāgen dye do trůgen die arch des herrē sechs schritt so opfertē sy einē ochssen ein schaff vnd einē wider. vñ da uid der schlůg geweffent in dē orgeln. vnd sprāg vor dem herrē mit gantzen krefften. wann dauid ō was geuast mit einem leinin ephot. vnd dauid vñ alles das haus israhel dye fürten die arch des gezeůgs des herrē in freůdē vnd in der schellung des horns Vnd do die arch des herren was eingegangen in die stat dauids. michol die tochter sauls die schaut durch ein venster sy sach den künig dauid auf springen vnd springē vor dem herren. vnd sy

verschmecht in in iren hertzen. Vnd sy fürten sy in
die arch des herrē in oye mit der tabernackels vnd
satzten sy an ir stat die ir david hett bereytt. vnd
david ō opffert die gantzē opffer vor dē herrē vñ
die gefridsamen. Vnd do er hett erfüllet zeopffern
die gantzē opffer vnd die gefridsamen. er gesegēt
dz volck in dē namē des herren der here. Vñ er gab
aller menig israhel als wol dē mann als dem weyb
iegklichen einē dreyegketen küchē brotz. vnd ein
bratē fleysch eins ochssen. vnd ein gebachene semel
mit öl. vnd alles volck gieng hin ein iegkliches zů
seinem haus. Vnd david der kert wider das er ge
segnet sein haus. michol die tochter sauls die gieng
aus david entgegen vnd sprach Wie worsam ist
heůt gewesen ō lůnig israhel. er hat sich endecket
vor den dienern seiner knecht vnd ist entblösset als
do wirt enbösst einer vō den löttern. vnd david ō
sprach zů michel. Der herr der hat mich erwelt dem
dem herrē ō mich mer hat erwelt dem deinē vatter
vnd dann sein haus. vnd er mir gebot dz ich were
ein leyter über das volck des herren israhel. Vñ ich
spil vñ wird gemacht schnöder mer dann ich bin ge
macht. vnd ich wird gedemütigt in meinen augen
vñ ich erschein wůsamer mit den dirnē von dē du
hast geredt. Darüb michol ō tochter sauls ō ward
nit ein sun untz an dē tag ires todes.

Dz vii. ca.

Es ist geschechen als david sass in seinem
haus vnd im der herr hett gegeben die rů
allenthalben von allen seinen veindē. vnd
er sprach zů nathan dem weyssagen Sichstu nit dz
ich wone in einē zedrin haus. vnd die arch gotz ist
gesetzt in ō mit ō fell. Vnd nathan sprach zů dem
künig Gee vnd thů alles daz das do ist in deinem
hertze. wann der herr ō ist mit dir. Wann es ward
gethan in der nacht vnd secht dz wort des herren
ward gemacht zů nathan sagent Gee vnd red zů
david meinem knecht. Dise ding spricht der herre
Du bauwest mir nit ein haus zewonen. wann ich
wone nit in dem haus von dē tag an dem ich auf=
füret die sün israhel von dem land egipt untz an di
sen tage. wann ich gieng in dē tabernackel vnd in
dē gezelt durch all die stet in dē ich übergieng mit
allen den sünen israhel. Reb ich denn nit begert re=
dent zů einē von den geschlechten israhel dem ich ge
bot das er weidet mein volck israhel sagent. war
umb hastu mir nit gebaut ein zedrin haus. vñ nu
dise ding die sag david meinē knecht. Dise dinge
spricht der herr ō herre Ich nam dich von den way
dungen ō herde dē du nachuolgtest daz du wirdest
ein leyter über mein volck israhel. vnd ich was mit
dir in allen den dingen wo hin du giengest vñ ich
erschlůg all dein veind vor deinē antlütz. vñ macht
dir ein grossen namē nach dē namen der grossen die
do sind auff der erd. Vnd ich setz ein stat meinem
volck israhel vnd ich pflantz es vñ inwon mit im
vnd es wirt nit bewöget von des hin. die sün der
bosheyte die zůlegent mit des sy es quelenn als zů
dem ersten. von dem tag an dē ich schickte die rich
ter über mein volck israhel. Vnd ich gib dir die rů
von allen deinē veindē. vnd ō herre vorsagt dir. das
dir der herre macht ein haus. Vnd so dein tag wer=
dent erfüllt du schlaffest mit deinē vettern. vnd ich
erkück deinē samē nach dir. ō do aufgot vō deinem
leib. vñ ich vestē sein reych. Er selb baut ein haus
meinē namen. vnd ich bestetig dē tron seines richs
untz ewigklich. Ich wird im zů einem vatter. vnd
er wirt mir zů einem sun. Vñ ob er tůt etlich ding
böslich. ich straff in in ō růt der mann. vnd in den
schlegen der sün ō menschen. Wann ich nym nicht
ab mein erbern bas von im. als ich sy abnam von
saul den ich abnam vor meinem antlütz. Vnd dein
haus das wirt getrew vnd dein reych untz ewig
klich. vñ dein thron wirt emsiglich vest vor meinē
antlütz. Nach allen disen worten vnd nach aller ō
gesicht. als nathan hat geredt zů david. Vnd der
künig david ō gienge ein vnd sass vor dem herren
vnd sprach O herre wer bin ich oď welches ist mein
haus. das du mich hast zů gefüret untz her. Wann
o herre got dirtz ist auch selten geschehē vor deinem
antlütz. das du mich hast liebgehabt neüer das du
redst auch von dem haus deins knechts ewigklich
Wann o herre got dirtz ist die ee vō adam. Darüb
was mag david noch zůlegen von disen dingē dz
er red zů dir. wann du herre got du waist deinen
knecht. Umb dein wort vnd nach deinē hertzē hast
gemacht all diese grosse ding als dz du sy machtest
kunt deinē knecht. O herre got darüb bistu grosse
macht. wann dein gleichē ist nit. wann got der ist
nit on dich in allē dē dingē die wir haben gehört
mit vnsern ören. Wann welches ist das in dē land
als dem volck israhel umb das der herre gieng das
er ims erlöst zů einē volck vnd satzt im ein namen
vnd tet im grosse ding vnd erschrockenlich auff ō
erd vor dem antlütz deines volcks. das volck das
du dir hast erlöst vnd seinem got von egipt. Vnd
du hast dir geuestēt dein volck israhel zů einē ewi
gen volck. vnd o herre got du bist in gemachet zů
einē got. Darumb o nu herre got erfülle das wort
ewigklich das du hast geredt über deinē knecht vñ
über sein haus vnd tů als du hast geredt. vñ dein
nam der werd grossgemacht untz ewigklich. vnd
werd gesaget Der herre got ō herre ist über israhel
vnd dz haus dauids deines knechtz das werde be=
stetiget vor dem herren. wann o tů herr der herre got
israhel du hast anffgethā dz or deins knechtz sagēt
Ich baw dir ein haus darüb hat dein knecht funde
sein hertz dz er o dich bitt mit disem gebet. darumb o
nu herr got du bist got vñ dein wort seint bewert

Wann du hast gesegnet dise gütte omg zů deinem knecht. Darüb vach an vnd gesegē dz haus deines knechts das es sei ewigklich vor dir. wann o herr got du hast es gesegnet. vnd daz haus deins knechts dz sey ewigklich vor dir. wañ o herr got du hast es gesegnet. vñ dz haus deines knechtz werd ewigklich gesegent mit dem segen.

Das viii. Capitel.

WAnn es geschach nach disen dingē do da uid het geschlagen die philistier vnd het sy gedemütigt. vnd dauid der nam das erb des zinses von der hande der philistier. vnd er schlůg moab vnd maß sy mit einē seylin mitzampt geleichent ů erd. wañ er maß zwey seylin. eins zerschlachen vnd das ander zelebendig machen. Vnd moab der ward gemacht dauid zedienen vnder dē zinß. Vnd dauid erschlůg adadeser den sun roob dē kůnig soba. do er wz außgegangen do s er het schet über dē floß eüfratē. vnd dauid vierg vō seinē teil M. d. cc. reyter vnd xx. M. fůßgengel. vñ schnid ab alle die knieschexben der wagenpferte. Vnd er ließ von in C. wegen. vnd syria damast. der kame das er brecht die hilff adadezer dē kůnig zoba. vnd dauid erschlůg von syria xxii. M. der mann vñ da uid der satzt die beschirmung in syria damast. vñ syria ward gemacht dauid zedienen vnd dem zinß Vnd der herr der behůt dauid in allen den dingen zů den er gieng. Vñ dauid der nam die guldin geweffen vnd die ring die oye knecht adadeser hettē vnd bracht sy in ierusalem. Vnd von bethe. vñ vō berech dē steten adadezer vnd der kůnig dauid der nam gar vil geschmeyos. dauon mach salomō alle die guldin vaß in dē tempel des herrē. vnd dz ern mer vnd die seülen vnd den altar. Wann do thou der kůnig emach gehort das dauid het geschlagen all die sterck adadezer. Vñ thou der sant zů dauid dē kůnig ioram sein sun dz er in grüsset freüntlich. vñ macht genad darumb das er het erstritten adadeser vnd het in geschlagen Thou der wz ein veind adadezer. Vnd die silbrin vaß vnd die guldin vnd die ern die warn in seiner hand. vñ disse geheiligt dauid der kůnig dē herren mit dem silber vnd mit dem gold die ding die er het geheyligt vō allen dē heydē die er het abgetriben vō syria vnd vō moab vnd von den sünen ammon. vnd dē philistiern vñ amelech. vnd von den hendē adadezer des sun roob des kůnigs soba. Vnd dauid der macht im einē namen do widerkeret vnd het gevangen syria in dē tal der seder vnd hett erschlagen xviii. M. vnd in gebelem xxiii. M. vnd er satzte hütter in yoomea schickt die beschirmung. vnd allem yoomea ward gemacht zedienen dauid. vnd der herr behůt dauid von allē den dingen zů den er gienge. Vnd dauid der reychsent übel alles israhel. vnd dauid tet das vrtey e vnd die gerechtigkeit allem seinem volck.

wann ioab der sun saruie der was über das here. wann iosaphat ů sun achiliud der wz von dē kancz lern. vnd sadoch der sun achitob vnd achimelech der sun abiathar die warē priester vñ sararia ů schreiber. wann banaias der sun ioiade über cherethi vnd felethi. wann die sün dauids die waren priester.

Das ix. Capitel.

VNd dauid der sprach. Wenstu nit dz yemant sey beliben von dem haus sauls. dz ich tů die erbermbo mit im vmb ionathā Wann ein knecht der wz von dem haus sauls bey namen siba. als dem der küng het gerüfft zů im er sprach zů im Bistu mit siba. vnd er antwurte Ich dein knecht bins. Vnd der küng sprach Ist keiner lebentig vō dē haus sauls. dz ich thů die erbermbo gotz mit im. vnd siba sprach zů dem küng Ja es ist beliben ein sune ionathe mit krancken füssen. er sprach. Wo ist er. vnd siba sprach zů dē küng. sich er ist in dem haus machir des suns ammiel in lodabar. wann do miphiboseth der sune ionathan des suns sauls was kumen zů dauid. er viel nider auff sein antlütz vnd anbet. Vnd dauid sprach zů mi phiboseth. Er antwurt. dein knecht ich bin gegenwürtig. Vnd dauid der sprach zů im Nicht furcht dir. wann tůnd tů ich die erbermbo an dir vmb ionathas deinen vatter. vnd ich widerschick dir alle die ecker sauls deines vatters. vnd du issest zů allē zeyttē dz brot ab meinē tisch. Er anbet vñ sprach Dein knecht wer bin ich. das du hast angesechen über einē dotten hund meinē geleichen. Darumbe der küng berüfft siba dz kind sauls vnd sprach zů im. Alle ding die do waren sauls vnd alles seyn haus hab ich gegeben dem sun deins herrē. Darüb du wirck im das lande vnd dē sun vnd dē knecht bring die speys dem sun deines herren dz er werd gefüret. wann miphiboseth der sune deines herren der isset zů allen zeytten das brot ab meinem tisch. Wann siba dem waren xv. sün vnd xx. knecht. vnd siba sprach zů dē küng. O mein herr küng als du hast gebotten deinē knecht also tůt dein knecht. vñ miphiboseth der isset ab dem tisch als einer von den sünen des küngs. wann miphiboseth der het einen kleinē sun mit namē micha. wañ alles dz geschlecht des haus sibe. dz dient miphiboseth. Miphiboseth der wonet in ierusalem. wañ er ward teglich gespeyst von dem tisch des küngs. vnd er was lam mit ietweedrem fůß.

Das x. Capitel.

VNd aber ist es gescheben nach disen dingen das noas der küng der sun ammon starb. vnd anon sein sun der reichsent für im. Vñ dauid der sprach. Ich tů die erbermdde mit anon dē sun naas. als sein vatter tet die erbermbo mit mir. Darumb dauid der sant er trōst in durch

ſein knechte über den tod ſeines vatters. Wann do die knecht dauids warn kun en in das land ô ſün ämon. die fürſten der ſün ämon die ſprachē zů anō item herren. Meneſtu das dauid hat geſant zů dir die tröſter vmb die ere deins vatters. vnd nit darumb das er ſücht vnd verſpecht dye ſtat vnd verkert ſy. dauid hat geſant ſein knecht zů dir. darūb anon der nam die knechte dauids vnd beſchar den halben teyl ir berte. vnd ſchneid ab das mittel teyl ires gewands vntz zů den lendē vnd ließ ſy. Vnd do dz dauid was erkunt er ſant in engegen. wañ die mañ die warent gröſslich vñ leſterlich geſchemlicht. vnd dauid der enbot in ſagent Beleibt in iericho vntz das eüer bert gewachſſen. vnd dañ kert wider. Wann do die ſün ammon hetten geſechen das ſy dauid vnrecht hetten getan. ſy santten vñ dingten vmb lon ſyrum roob vñ ſyrū ſoba xx. M fůſsgengel. Vnd von dē küng macha M. mann vñ von hiſtob x. M. der mann. Do das dauid hett gehört er ſant ioab vnd alles daz here der ſtreyter. wann die ſün ämon die giengen aus vnd richten das her vor in in dē eingang des tors. Wañ ſyrus ſoba vnd rehob vnd hiſtob vnd maacha. die waren ſunderlich an dē velo. Darumb do ioab ſach dz der ſtreit wz bereyt wider in her engegen vñ zů rugk er erwellet im dye erweten von allem iſrahel vnd richte die ſpitz gegen ſyrum. wann dē andern teyl des volchs den antwurt er abiſai ſeinē brůder. der richt die ſpitz wider die ſün ämon. Vnd ioab der ſprach Ob ſyri geſigt wider mich ſo wird mir zů der hilff. wañ ob die ſün ämon geſigent wird dich ich wird dein helffer. Biß ein ſtarcker man. vñ wir ſtreitten vmb vnſer volck vñ vmb die ſtat vnſers gotz. wann ô bet der tů das do iſt gůt in ſeinē angeſicht. Darumb ioab vnd alles ſein volck das do was mit im das machte den ſtreyt wider ſyri dye fluchen vor ſeinē antlütz. wann do die ſün ämon geſachen das die von ſyri waren geflochen. vnd ſy ſelb fluhen vor dē antlütz abiſai. vnd giengen in die ſtat. Vnd ioab der kert wider von den ſünen ämō vnd kam in iheruſalem. wann do die ſüne ammon hetten geſechen das ſyri was erſchrocken vnd das ſy waren geuallen vor iſrahel. ſy wurdē geſamnet miteinander. Vnd adadeſer der ſant vnd fürt aus dye ſyroner die do waren genhalb des fluß vñ zů fürt ir here. wann ſobach der meyſter adadeſer der was ein fürſte ir ritterſchafft. Vnd do das dauid ward erkunt er zoch zeſamen alles iſrahel vñ übergieng dē iordan. vnd kam in helam. Vnd dye von ſyri die richten die ſpitz gegen dauid vnd ſtryten wider in. Vnd die vō ſyri die fluchē vor dem antlütz iſrahel. vnd dauid der erſchlůg von ſyri ſiben hundert wegen vnd xl. tauſent reyter. vnd ſchlůg ſobach dē fürſtē der ritterſchafft. der ſtarb zehand

Wann do alle die küng geſachen die do warē in der hilff adadeſer zeſein überwundē von iſrahel. ſy erſchracken vnd fluchen acht vnd fünftzig tauſent vor iſrahel Sy machtē frid mit iſrahel vnd dientē im. wann die von ſyri die vorchten zegebē die hilff den ſünen ammon.

Das xi. Capitel.

Vnd es iſt geſchehen als daz iare herumb kam in dem ſelben zeyt in dem die küng hetten gewonheit fürzegen in den ſtreyten. dauid der ſant ioab vnd ſein knecht mit im vñ alles iſrahel. vnd ſy verwüſten die ſün ammon vñ belegertē rabba. wann dauid ô beleib in iheruſalē Do diſe ding wurdē gethan es geſchach dz dauid auffſtůnd von dē bett nach mittemtag. vnd gienge in dem ſoler des küniglichen haus. vnd er ſach ein weyb ſich waſchē her entgegen auff irē soler. wañ daz weib was gar ſchön. Darumb dauid der ſant vnd fragt wer dz weib wer. Dñ im ward erkunt dz es wer bethſabee die tochter helā dz weib uriā ethei. Darumb dauid der ſant bottē er nam ſy. do ſy was eingegangē zů im er ſchlieff mit ir. vnd zehand ward ſy gereyniget von irer vnreinigkeit. vñ do ſy het enphangē dē ſamē ſy kert wid ir in haus Sy ſant vnd erkunt dauid vnd ſprach Ich hab enphangen. wañ dauid ô ſant zů ioab ſagend Sent zů mir uriam ethei. Vnd ioab der ſant uriaz zů dauid. vnd vrias ô kam zů dauid. vnd dauid ô fragt wie recht ioab tet vnd das volck. vnd in welcherweys da würd volbracht der ſtreit. Vnd dauid ô ſprach zů vrias. waſch dein füß vñ gee in dein hauſ Vnd vrias der gieng aus vō dē haus des küngs. wann im nachvolgt die ſpeys des küngs. wann vrias ſchlieff vor dē tor des küniglichen haus mit dē andern knechten ſeins herrē vnd er ſteig nit ab zů ſeinem haus. Vnd dauid dem ward erkunt von dē ſagendē. vrias der gieng nit ab zů ſeinem haus Vnd dauid ô ſprach zů vrias Biſtu nit kumē von einem verren wege. warumb biſtu nit abgeſtigen zů deinē haus. vnd vrias der ſprach zů dauid Dye arch gottes vnd iſrahel vnd iuda die wonē in den gezeltē. vnd mein herr ioab vnd die knechte meines herrē die beleybēt auff dem antlütz der erd. vnd ich gee in mein haus dz ich eſſe vnd trinck vnd ſchlaff mit meiner hausfrawen. bey deiner behaltſam. vnd bey der behaltſame deiner ſele. Vnd ich enthů nicht ditz dinge. Darumb dauid der ſprach zů vrias Beleib auch heüt hie. vnd morgē ſo laß ich dich Wann vrias beleyb in iheruſalem an dem tag vnd an dē andern. vñ dauid rüfft im dz er åſſe vñ trünck vor im. vñ in trenckt. er gieng auß an dē abent vñ ſchlief zeleicherweys auff ſeim bett mit dē knechten ſeins herrē. vñ ſteig nit ab in ſein haus. Darūb do ô morgē ward gemacht vñ dauid der ſchreyb einē brieff zů ioab. vnd ſanot in durch die hand vrias

schreybent in den brief. Setzent urias genhalb des
streytz do der sterckest streit ist vnd last in das er
werd geschlagen vnd verderb. Darumb ioab vmb
hielt die stat. er satzt urias an der stat do er weste
zesein die sterckesten mann. vnd die mann giengen
aus von der stat sy stritten wider ioab. vnd es vie
len vō dem volck der knecht dauids vñ auch urias
ethens der starb. Darumb ioab der sant vñ erkunt
dauid alle die wort des streyts. vñ gebot dē bottē
sagent. So du erfüllest zů dem küng alle die wort
des streytz. ob du in sichst zesein unwirdig vnd er
sprichet. warumb genachtē ir eüch zů der maur oz
ir strittet. oder mißkent ir das manig geschoß wer
dent gelassen von der maur. wer schlůg achimelech
den sun geroboal. Ließ dann mit ein weyb ein stuck
eines steins von der maur vñ erschlůg in in thebes
warūb habt ir eüch genachent zů ō maur. so sprich
Joch dein knecht urias ethens ist tod Darūb ō bot
der gieng vnd kam zů dauid in iherusalem vñ er-
kunt im alle ding die im ioab het geboten. vnd der
bot sprach zů dauid Die mann die streytten wider
uns vnd giengen aus zů uns an den ackra. wann
wir machten ein gech wir iagtē sy untz zů dem tor
der state. vnd die schützen die richten pfeil von der
maur zů deinen knechten vnd es stirben vil vō den
knechtē des küngs. Auch dein knecht urias ist tod
Vnd dauid sprach zů dē bottē Dise ding sag ioab
Můt dich nit ditz ding. wann taz geltück des streitz
ist manigerhand. vnd mustu dē verwüst oz was
sen. stercke dein streyttez wider die stat vnd vnō-
weys sy das du sy verwüstest. Wann do oz weib
urias gehort das urias ir man was tod sy klagte
in. Vnd do die clage was übergangen dauid der
sant vnd fürt sy in sein haus. vnd sy ward im ge
machet ein haußfraw. vnd gebar im einen sun. vñ
das wort das dauid hett gethan das mißuiel vor
dem herren.

Das xii. Capitel.

DArumb der herr der sant nathan zů da-
uid. do er was komen zů im er sprach zů
im Gib mir ein urteyl. Zwen mann oye
waren in einer stat. der ein reych vnd der and arm
Der reych der het gar vil schaff vnd ochsen. wann
der arm der het nit all nit on ein kleines schefflin.
das kaufft er vnd er zoch es. vnd es wůchs groß
bey im mit seinen sünen. es aß von seinem brot vñ
tranck von seinem kelch. vnd schlef in seiner schoß
vnd es was im als ein tochter. Wann do ein frem
der was komen zů dem reychen er schont zenemen
vō seinen schaffen vnd von dē echssen das er macht
ein wirtschaft dem fremden der do was komen zů
im. er nam das schefflin des armen manns vnd be-
reytt die spyse dem menschen der do was komen
zů im. wann dauid der ward ser erzürnt mit unwir
dig leyt wid disen menschē. vñ er sprach zů nathā

Der herr der lebt. das der man der do hat gethān
ditz ding ist ein sun des tods. Er widergebe das
schaf vierueltig. darūb oz er hat getan ditz wort
vnd hat sein nit geschonet. wann nathan ō sprach
zů dauid. Du bist ō man du hast gethan ditz ding
Dise ding spricht der herre got israhel. Ich salbet
dich zů einem küng über israhel. vñ ich erlöst dich
von der hande sauls. vnd gab dir das haus deines
herren vnd die weyb deines herren in deiner schosse
vnd gab dir das haus israhel vnd iuda. vnd ob di
se werdē klein. ich zůlegt dir vil mer. Darumb wa
rumb hastu verschmecht oz wort des herrē das du
tetest das übel in meinē angesicht. Uriam ethem
hastu geschlagē mit dē waffē vñ hast dir genomē
sein weyb zů einē weyb. vnd du hast in erschlagen
mit dem waffen der sünē ammon. Umb ditz ding
scheidt sich nit das waffen von deinem haus untz
ewiglich darumb das du mich hast verschmecht.
vnd hast genomē oz weyb urias ethey oz sy were
dein haußfraw. Darumb dise ding spricht der her
Sich ich erstee vor deinē haus. das übel ob dir vñ
nym dein weyb vor deinē augen vnd gib sy deinez
nechsten. vnd er schlecht mit deinē weyben vor den
augē des suns. Wañ du hast es gethan heymlich.
aber ich tů ditz wort i dem angesicht alles israhels.
vnd vor dem angesichte des sunes. Vnd dauid der
sprach zů nathan. Ich hab gesündet dem herrē vnd
nathan der sprach zů dauid. Vnd der her hat über
tragen dein sünd das du nicht stirbst. wann iedoch
oz du hast gemacht zů verspotten die veind dē na-
men des herren vmb ditz wort. der sun ō dir wirt
geborn der stirbt des tods. Vnd nathan der keret
wider in sein haus. Vnd der her schlůg das kind
das daz weyb urias gebar dauid. vnd er gebraft.
Vnd dauid bat den herren vmb das kind. vnd da-
uid der vast mit vastē. er gieng ein einhalb vñ lag
auf der erd. Darumb die alten sunes haus die ka-
men vnd zwungē in das er aufstünd von der erde
Er wolte nit noch aß die speys mit in. Wann es
geschach an dem vii. tag oz oz kind starb. vnd die
knecht die vorchten sich zů erkünden dauid das daz
kind woz tod. Wañ sy sprachē Secht wir rotē zů
im noch do oz kind lebt vñ er hort nit unser stym
wie vil mer quelt er sich ob wir sagē das oz kind
woz tod. Darumb do dauid gehort mürmeln sein
knecht. er vernam das daz kind was tod. Vnd er
sprach zů seinē knechten Ist das kind tod. Sy ant
wurten im Es ist tod. Darumb dauid der stünde
auf von der erd vnd wůsch sich vnd ward gesalbt
do er het verwandelt das gewand er gieng in oz
haus des herren vnd anbett vnd kam in sein haus.
er spr. ch das sy im fürlegten das brot. vnd er aß
Wann sein knecht oye sprachē zů im. Was ist das
wort oz du hast gethan vmb das kind noch do es

lebet du vastest vnd weintest. wann nu das kinde
ist tod du bist aufgestanden vnd hast gegessen dz
brot. Er sprach. Ich vastet vñ weinet vmb dz kind
noch do es lebt. wann ich sprach Wer weys ob es
mir villeicht der herr gibt. vnd das kind das lebe.
Wañ warūb vast ich im so das kind ist tod. Mag
ich es dann fürbaß widerrüffen Ich gee mer zů im
wann es kert nit wider zů mir. Dñ dauid ô trost
bersabee sein haußfrawen. er gienge ein zů ir vnd
schlieff mit ir. Sy gebar einen sun vnd hieß seinē
namen salomon. vnd der herre hett in lieb. Vnd er
sant in in die hand nathan des weyssagen. vnd er
hieß lieplich seinē namen dē herren darumb dz in ô
herr liebhett. Darumb ioab der streyt wid rabbath
der sůne ammon. vnd streyt an dye kunotlichen
statt. Vnd ioab der sant botten zů dauid sagend.
Ich hab gruochten wider rabbath vnd die statt ô
wasser die ist geuangen. Darumb nu samme den
andern teyle des volcks vnd vmbleg die stat vnd
vach sy das villeicht so die stat wirt verwüst von
mir die überwindung werd zůgeschriben meinem
namen. Darumb dauid der sammet alles daz volck
vnd ging gegen rabbath. vnd do er het geuochtē
er gewan sy. Vnd nam die kron melchon ires kü-
igs von seinem haubt die do het edels gestein in
der gewicht des goldes ein talent. vnd sy ward ge
setzt auf das haubte dauids. Wann er trůg auch
aus gar vil raubs der stat. vnd fürte aus ir volck.
er zerlegt sy. vnd fürte über sy die eysnin wegen.
vnd teylt sy mit den messern. vnd überfürt sy in ô
gestalt der zigel. also tet er allen stetten ô sůn am-
mon. Vnd da. id kert wid in iherusalem vñ alles
sein here.

Das xiii. Capitel.

WAnn es ist geschehen nach disen dingen
das absolon dē sun dauids wz ein schöne
schwester bey namē thamar vnd ammō
der sun dauids ô het sy lieb. vnd verdrab gröslich
in ir. also das er siecht vmb ir lieb. wañ do sy wz
ein iunckfraw im was hart gesechen das yemant
tet vnerberlich mit ir. Wann ammon dem was ein
freünd mit namen ionadab ô sun semmaa des brů
der dauids. gar ein witziger man. Der sprach zů
im. Sun des küngs warumb wirstu also verzert
mit megrung durch ein iegklichen tag. warumbe
sagestu mirs nit Vnd ammon der sprach zů im Ich
hab lieb thamar die schwester absolons meins brů
ders Jo nadab ô antwurt im Rů auff deinem bett
vnd gleichsen den siechtumbe. vnd so dein vatter
kumpt vnd dich heymsüchet sprich zů im Ich bitte
dein schwester thamar die kom das sy mir geb daz
essen vñ mach ein zümüß. das ich esse vō irer hand
Darumb ammon der lag gleich als ob er begunde
zesiechen. Vnd do der küng was kumen in heym-
zesüchen. ammon der sprach zů dem küng Ich bit
daz thamar mein schwester kom dz sy mach zwey
küpplach vor meinē augen vnd ich empfach die be-
reyt speys vō irer hand. Darumb dauid der sant
zů dē haus thamar sagent. Kum in das haus āmon
deins brůders. vñ mach im ein zümüß. Vnd thamar
die kā in dz haus āmon ires brůders wann er lag
Sy nam melb vñ mischt es. vnd macht es limo vor
seinen augen vnd sod die sauffen. vnd da sys hett
gesotten sy nam dz sy hett gekocht vñ goß es aus
vnd saczt es für in vnd er wolt nit essen. vñ āmon
sprach Geet aus all von mir. Vnd do sy all warē
außgeworffen ammon sprach zů thamar. Bringe
die speys in die kamer das ich es von deiner hande
Darumb thamar die nam die speyß die sy hett ge
macht vnd bracht sy in dye kamer zů ammon irem
brůder. Vnd do sy im hett bracht die speys er be-
greiff sy vnd sprach Mein schwester kum vnd rů
mit mir. Sy antwurt im Mein brůder mit nichte
wöllst mich betrucken wañ es ist nit zimlich in isra
hel Nichtē welst thůn dise torheyt. wann ich mag
mit erleyden mein übel. vnd du wirst als einer von
den vnweisen in israhel. wann tů noch vor zů dem
küng. vnd er verlagt mich dir nit. wann ammon
wolt mit gehellen iren begerungen. wann er über-
wand sy mit krefften er vertruckt sy vnd gemain
sampt mit ir. vnd āmon hasset sy mit gar grossem
haß. also dz der haß was grösser mit dē er sy haßt
dann die lieb mit der er sy vor het liebgehabt. Dñ
ammon ô sprach zů ir. Stee auf vnd gee. Sy ant-
wurt im Ditz übel ist mer das du nu thůst wider
mich außzetreiben dann das du vor hast getan. Dñ
er wolt ir nit hören. wann er rüfft dē knecht ô im
dient vnd sprach Wirff dise aus von mir vnd be-
schleüß die tor nach ir. Sy was gelegt mit einē
langen rocke. wann in dise weys nutzten die ge-
wand die töchter die iunckfrawen des küngs. dar
umb sein diener der warff sy aus außwendige. vñ
beschloß die tür nach ir. Sy treyß den langen rock
vnd sprengt aschen auf ir haubt. vñ legt die hēde
auff ir haubt eingend gieng sy vñ rüfft Wann ab
solon ir brůder sprach zů ir. Hat denn mit gemain
sampt mit dir ammon dein brůder Nun schwester
schweig mit beinig dein hertz vmb ditz ding. wañ
er ist dein brů. Darūb thamar beleyb in ô trauri
keyt in dem haus ires brůders absolon. Wann do
dauid ô küng gehort dise wort er ward hart be
trübt vnd wolt mit betrüben das hertze ammons
seines suns wann er hett in lieb. wann er was im
ein erstgeborner. Absolon der redt nit zů ammon
noch dz gůt noch dz übel. wañ absolō ô hast āmō
darumb daz er hett entöret thamar sein schwester
Wann es warde gethan nach der zeyte zweyer

ſatze das die ſchaff abſolons wurden geſchoren in baalaſor oz do iſt bey effraim. Vñ abſolon der bey rüft all die knecht des künigs. vnd er kam zů dem künig vñ ſprach zů im. Sich die ſchaff deins knechtes die werdent geſchoren. ich bitt das der künige kumm mit ſeinen knechten zů seinez knecht. Vnd ô künig ſprach zů abſolon. Mein ſun nicht enwellſt. noch enwôlſt bitten das wir alle kumen vnd dich beſchwârê. wañ do er in alſo zwang vñ nit wolt gen. er geſegent im. vñ abſolon der ſprach. Ob du nicht wellest komen ich bitt oz allein kom mit vns âmon mân brůder. Vnd ô künig ſprach zů im Es iſt nit not das er gee mit dir. Darumb abſolon der zwang in vnd er liß âmon mit im vnd all die ſün des künigs. Vñ abſolon machet ein wirtſchafft als ein wirtſchafft eines künigs Wañ abſolon ſprach zů ſeinen knechten ſagent Behalt so âmon wirdet trunckken von dem wein. vnd so ich eůch ſag nicht fürchtent eůch vnd erſchlacht in. wann ich gebeůte eůch es. werdent gesterecket vnd ſeyt starck mann. Darumbe dye dyener abſolons dye tetten wie der den ammon als in dann der abſolon hette gebotten Darumb all die knecht des künigs ſtůndê auf vnd ſy ſtigen auf ir můlen vnd fluhen. vnd noch do ſy warê an dem wegê dye mer kam zů dauid ſagent Abſolon der hat geſchlagen all die knecht des künigs vnd einer iſt allein nit beliben vô im. Darůb der künig dauid ſtůndauff vnd riß sein gewand vñ viel nider auf die erd. vñ all die knecht die bey im ſtůnden die zerriſſen ir gewand. wann ionadab der ſun ſemmaa des brůder dauids ô antwurt vñ ſprach. Mein herr der künig der wen nit das alle die ſüne des künigs seind erſchlagen. Ammon iſt allein tod. wann er was geſetz in dê haß abſolons von dê tag an dê er verdrucht thamar sein ſchweſter Darumb nu mein herr der künig der ſetze nit das wort auf sein hertze ſagent. alle dye ſüne des künigs seind erſchlagen wañ ammon der iſt allein tod. vnd abſolon der flech. Vnd ein ſpecher hůbe auf seine augen vnd ſchaut. vnd ſecht vil volckes kam miteinander durch den abweg von ô seytten des bergs. Wann ionadab der ſprach zů dê künige Sich die ſün des künigs seind gegenwürtig. alſo iſt es getan nach dem wort des knechts. Vñ do er het aufgehört zereden die ſün des künigs die erſchinen. ſy giengen ein vnd hůben auf ir ſtymme vnd wainten. wann auch der künig weint vnd all seyn knecht mit einem gar geſſen weinen. Abſolon der flech er gieng hin zů tholomai dem ſun ammiut dem künig aſſur. Darumb dauid der beweint ammon seinen ſune manig tag. wann do abſolon was geflochen vnd was kummen in geſtalt er waz dar dreů iar. vnd dauid ô künig liep ab zelagê abſolô darumb das er was gestorben über den tode ammon

Das xiii. Capitel.

WAnn do ioab der ſun saruie vernam das das hertz des künigs ward gekert zů abſolon. er sant in thecua vnd nam vô dann ein witzigs weyb vñ ſprach zů ir. Geleich sen dich zeweinen vnd anzetůn clag gewande. vnd nit salb dich mit ôl. das du nicht seyſt als ein weybe dye ietzund bat beweinet die doten vil zeyt. Vnd gee ein zů dem künig. vnd red zů im die wort in diſer weys. wann i ab der legt die wort in iren munde. Darumb do das weyb thecua was eingegangen zů dem künig sy vyel vor im auf die erd. vñ anbet vñ ſprach O künig mach mich behalten. vnd ô künig ſprach zů ir was sach bastu. Sy antwurt laider ich bin ein weyb witwe. wann mein man ô iſt tod. vnd deiner dieen waren zwen sün die kriegtê miteinander an dem acker. vnd keiner was ô in es möcht gewerren. vnd einer ſchlůg den andern vnd erſchlůg in. Sich alles das geſchlecht stet auf wid dein diern vnd ſpricht. Antwurt den der do hat geſchlagen seinen brůô das wir in erſchlachê vmb die sel seines brůders den er hat erſchlagê. vñ wir vertilgen den erben. vñ sy ſůchent zeuerlaſchê mein funchê die do iſt gelaſſen oz do nit sey ob der nam meinem mann vnd die beleybung auf der erd. vnd der künig ſprach zů dem weybe Gee in dein haus vnd ich gebeůt für dich. Vnd das weyb thecuites ſprach zů dem künig. O mein herr die boßheit sey in mir vnd auf das haus meines vatters. wann ô künig vnd sein tron der sey vnſchuldig. Vnd der künig ſprach. Der dir widersagt den für her zů mir vnd fürbas zůlegt er nit oz er dich tůt. Sy ſprach Der kunig der gedenck seines herren gotz das sy nit werden gemanigualtigt zerrechen das blůt des nechſten. vnd erſchachen in keinerweys meinê sun Vnd er ſprach Der herr der lebt. wann er velt nit von dem horn deines suns auf die er. Darumb das weib ſprach dein diern die red ein wort zů meinê herren dem künig. vnd er ſprach Red vnd oz weib ſprach. Warumb haſtu gedacht das ding in diſer weys wider das volck gots. vñ der künig hat geret ditz wort das er ſünd. vnd wirt fürte nicht seinen verworffen. All sterben wir vnd werdê geweyttet als die waſſer auf der erd die do nit widerkeren. wann got der will nit verliesen dye sele wann er betrachte zegedencken das der nit all nit verderbe der do iſt verworffen. Darumb nun kam ich das ich red ditz wort zů meinem herren dem künig. in ô gegenwürtt des volcks. vñ dem diene die ſprach Ich rede zů dê künig. ob ô künig in ainicherweys tůt oz wort seiner diern. vñ ô künig hat gehört oz wort oz er erlöſt sein diern vô ô hând aller der die mich wolten vertilgen. vnd da mit mein ſün

von dem erb des herren. darūb dem diern die sprech
das dz wort meins herrē des kūnigs werd als ein
opffer. Wañ also ist mein herr der kūnig als der en
gel des herrē dz er nit werd bewegt i dē segē noch
in dem flůche. vnd dauen dein herr got der ist mit
dir. Der kūnig antwurt vnd sprach zů dem weyb
Nit verbirg vor mir das wort das ich dich frage.
Vnd dz weyb sprach zů im. Mein herr kūnig wo
Vnd der kūnig sprach Ist nit die hand ioabs mit
dir in allen disen dingen. Das weyb antwurt vñ
sprach zů im O mein herr kūnig sy ist bey dē beha't
same deiner sel noch zů der gerechtē noch zů ō linckē
von allen den dingen die mein herr der kūnig hatt
gered. wann dein knecht ioab der gebett mir vnd
legt alle diese wort in dē mund deiner diern dz ich
leret die geleychsam des wercks. wann dein knecht
ioab der gebet es. wann o mein herr kūnig du bist
weys. du hast die weyß. bey a's der engel gotz dz
du vernymbste alle ding auf der erd. Vñ ō kūnig
sprach zů ioab Sich ich hab gemacht geuellig dein
wort. Darumb gee vnd wider rūff das kind abso
lon. vñ ioab viel nider auf sein antlūtz auff die erd
er anbet vnd gesegnet dē kūnig Vnd ioab sprach
O mein herr kūnig heut hat erkant dein knecht dz
ich hab funden genad vor deinen augen. wann du
hast getan das wort deines knechtz Darumb ioab
der stůnd auf vnd gieng hin in gessur vnd zůfürt
absolon in iherusalem. Wann ō kūnig sprach. Er
ker wider in sein haus vnd sech nit mein antlūtz.
Darumb absolon kert wider in sein haus vñ sach
nit dz antlūtz des kūnigs. ein schöner man vñ ein
gar zierlicher a's absolon der was nit in allem isra
hel. Kein mail was in im von dem fůsschrit des fůs
ontz zů der scheytel n. vnd alsuil er beschar die har
alsuil mer wůchsen sy. wañ er ward zů einem mal
beschoren im iare. wann das hare beschweret in. er
wag die har seins haubts mit einer offen gewicht
ec. sicl el. Wann absolon dē wann g'born drey sün
vnd ein tochter bey namen thamar schönes bildes.
Vnd absolon der beleyb in iherusalem zwei iar vñ
er sach nit dz antlūtz des kūnigs. Darumb er sant
zů ioab dz er in liess zů dem kūnig. er wolt nit kū
men zů im. Vnd do er bet gesant zů dē andern mal
vnd er nit wolt kumen zů im. er sprach zů seinen
knechten. Wisst ir den acker ioabs bey meinez a ker
der do hat den schnit der gersten. darumb gee vñ
zünt in an mit feür. Darumb die knecht absolons
die zunten an die stat mit fewer. Die knecht ioabs
die kamen sy zerissen ir gewand vnd sprachen. die
knechte absolons die haben verbrennet den teyle
des ackers mit fewer. Vnd ioab der stůnd auf vñ
kam zů absolon in sein haus vnd sprach. Warumbe
haben angezünt dein knecht mein stat mit feür. Ab
olon antwurt vnd sprach zů ioab Ich sant bittēt
dich das du kemest zů mir vnd sant dich zů dem
kūnig dz du im sagtest. Warūb kam ich vō iessur
Besser wer mir gewesen do ze sein. darumb bitt dz
ich sech dz antlūtz des kūnigs. Vñ ob er gedencht
mein boshayte er erschlecht mich Joab ō gieng
ein zů dem kūnig vñ erkant im es alles. Absolon
ward gerüffen vnd gieng ein zů dem kūn g. vñ er
anbet vor im auff dem antlitz auf der erd vnd der
kūnig kust absolon.

Das xv. Capitel.

DArūb nach disen dingen absolon ō macht
im ein wagen vnd reytter. vnd l. mann
die in vorgiengen Absolon ō stůnd auf
frů vñ stůnd auf den weg bey dē eingang des tors
vnd absolon der rüfft zů im einen ieglichen man ō
do bet geschefft das er kem zů dē urteyl des kūnigs
vnd sprach. Von welcher stat bistu. Er antwurte
vnd sprach Ich dein knecht bin von einē geschlecht
vō israhel. Vnd absolon ō antwurt im. deine wort
sind gesechen gůt vnd gerecht. wañ es ist keiner
gesetzt von dem kūnig der dich höre. vnd absolon
ō sprach. Wer hat mich geschickt zů einē urteyler
über das land dz sy all koment zů mir die do habē
das geschefft das ich recht urteyl. wann so sich der
mensch genachet zů im das er in grüsste. er strackt
sein hand vnd begreyf in vnd kust in. Vñ dirz tet
er allem israhel. dē der do kam zů dem urteyl dz es
würd gehört vom kūnig vnd er macht sorgsame
die hertzen der mann israhel. wann nach vier iaren
absolon sprach zů dauid dem kūnig Ich gee in he-
bron vnd vergit mein gelübd dz ich hab gelobt
dem herren. wañ dein knecht der gelobt ein gelübd
do er was in gessur syrie sagent. Ob mich ō herre
wider fürt in iherusalem. ich geheylige dē herrē. vñ
der kūnig dauid sprach zů im Gee in frid. Vnd er
stůnd auf vnd gieng hin in hebron. wann absolon
ō sant spechter vnd alle die geschlecht israhel sagent
Zehand wañ ir gehört den don des horns so sagt
Absolon der reychsent in hebron. mit absolon gien
gen ec. mann gerüffen von iherusalem. die gyengē
hin einueltigs hertzens vnd sy nüssanten o e sach
mit all Vnd absolon der rüft achitophel dem gilo
niter dem ratgeben dauids von seiner stat gilo. vñ
do er bett geopffert dye opffer ein gewaltige be-
schwerung ward gemacht. das volck lief miteinan
der vnd mert sich mit absolon Darūb ein bot kam
zů dauid sagend Alles israhel nachuolgte absolon
mit gantzē hertzen. Vnd dauid der sprach zů seinē
knechten die do waren mit im in iherusalem. Steet
auf vnd wir fliehen. wann wirt uns dann mit ein
flucht vor dem antlūtz absolons. Eylt geet aus so
er villeicht kumbt das er uns icht bekümer vnd er-
füll over zwing den vall vber uns. vñ erschlach die
statt in dem mund des waffens. Vnd darnach dye
knechte des kūniges die sprachen zů im. Wir dein

knecht wir nachuolgen gern allen den dingen dye
vnser herr ô küng gebeüt· Darüb ô küng gyeng
aus mit seinen füssen vnd allem sein haus· vnd der
küng liess x. keb weyber zebehüten das haus· Dñ
ô küng gieng aus mit seinen füssen vnd allez is
rahel· vnd er stünde verr von dem haus· vnd all sein
knecht die giengen bey im vñ die schar cerethi vñ
phelethi vnd all die kreffrigen streytez gethei d. c.
mañ die im waren nachgeuolgt von geth die für=
giengen geweffent zebewaren dē küngē· wañ der
küng sprach zů ethai getheum· Warumb kumstu
mit vns· ker wider vnd inwan bey dē küng· wañ
du bist ein fremd vnd bist aufgegangez vō deiner
stat gestern bist kommen· vñ heüt vonstu be,wun=
gen auszegen mit vns· wann ich gee do ich bin ze
gen· Ker wider vnd widerfür mit dir dein brüder
vnd der herr der tů sein ebermbd vñ die warheyt
mit dir· wann du hast gezeygt die genad vnd die
treü· Vnd ethei der antwurt dē küng sagent· Der
herr ô lebt vnd mein herr der küng der lebt· wañ
o herre küng an welcher stat du wirst es sey am
tod oder am leben da wirt dein knecht· Dñ dauid
der sprach zů ethai· Kum vnd gee· Vnd ethai ge=
theus der gieng vnd der küng vnd alle die mann
die do waren mit im vnd die ander menig· Vnd
alles israhel überg eng· vñ sy weintē all mit einer
gesslan stymm Vnd der küng übergieng d̄ bach
cedron· vnd alles volck gieng gegen dē weg der
ölbaum der do schaut zů der wüste· wann auch sa
doch der briester kam vnd all dye leuiten mit im·
sy trügen die arch des gebüdes gots· vnd sy satzē
nider dye archē gotz· Vnd abiathar der steyg auff
vntz dz alles volck ward gesamnet dz do wz auf=
gegangen von der statt· Vnd der küng sprach zů
sadoch· widertrag die arch gots in die stat· wann
ob ich vind genad vór den augen des herren er wi
derfürt mich vñ zaiget mir sy vñ iren tabernackel
wann ob er sprichet zů mir· du gefelst mir· ich bin
bereit er tů das do ist gůt vor im· Vnd der küng
sprach zů sadoch dem briester· O weyssag her wi=
in die stat mit fride· wann achimaas dein sun vnd
ionathā ô sun abiathar eüer zwē sün die seind mit
eüch Secht ich verbirg mich in den velden ô wüste
vntz dz das wort kumbt zů mir zesagen von eüch
Darumb sadoch vnd abiathar die widertrügē die
arch gotz in iherusalem vnd belyben do· Dauid ô
steig auff vnd steig auff die höch der ölberg vnd
er weint mit gedeckter haubt· vnd gieng mit blos
sen füssen· Wann auch alles volck das dō waz mit
im· das steig auff weinent mit gedecktem haubte·
Wann dauid dem ward erkunt das achitophel wz
in ô beschwerung mit absolon· vñ dauid ô sprach
O herr ich bitt das der rat achitophel werd tōrlich
Vnd do dauid aufsteig die höch des berges an dē er
was anzebetten den herren secht chusi arachites der
begegent im mit zerissez gewand vñ mit dē haubt
vol erd· Vnd dauid sprach zů im· Ob du mirst
mit mir du wirst mir der brüder· wann ob du wi
derkerst in die stat vnd sprichst zů absolon· O kü
ng ich bin dein knecht las mich leben· als ich was
ein knecht deines vatters· also werd ich dein knecht
du verwüst den rat achitophel· Du hast mit dir sa
doch vnd abiathar die briester vnd alles dz wort
das du hörst von dem haus des küngs· daz sag sa
doch vnd abiathar dem briester· Wann achimaas
der sun sadoch vnd ionathan der sune abiathar ir
zwen sün die seind mit im vnd durch dise send zů
mir alles das wort daz du hörst· Darumb chusi
arachites der freünd dauids der kam in die stat· vñ
absolon was eing gangen in iherusalem vnd achi
tophel mit im·

Daz xvi. Ca·

Do do dauid was übergangen ein we
nig auff der höch des bergs· siba dz kind
miphiboseth erscheyne im entgegen mit
zwein eseln geladen mit czbrotten vnd mit c. bin=
dungen gedörrter weinbere· vnd mit c. stucken ge=
prestez veygen· vnd mit zweyen bütrichen weins
Vnd der küng sprach zů siba· was süllen dir dye
ding· vnd siba die antwurt· O mein herr küng es
sein die gezemten esel des küngs das sy gen zetra
gen die brot vnd die veygē zespeysen dem knecht
wann ob etlicher gebrest in der wüst· das er trinck
den wein· Vñ ô küng sprach· wo ist der sun deins
herren· Vnd siba antwurt dem küng· Er beleib in
iherusalez sagent· Heüt wirdet sy mir israhel dz
reych meines vatters· vnd der küng sprach zů sibe
Alle ding die do warē miphiboseth die seind dein
Vnd siba die sprach· O mein herr küng ich bitt dz
ich vind genad vór dir· Darumb der küng ô kam
in bahurim· vnd secht ein man der gieng aus von
dem geschlecht des haus sauls bey namen semei der
sun gera· er fürgieng vnd gieng aus· vñ flůcht vñ
er warff die stein gegen dauid vnd gegen allen dē
knechten des küngs dauids· Wann alles dz volck
vnd alle die streiter die giengen zů der seytez des
küngs zů der gerechten vnd zů der lincken· wann
semei der trot also do er flůcht dem küng· O man
der sünden oder des blůts vnd man belial gee aus·
gee aus· der herr hat dir widergeben alle die sünd
oder das blůt des haus sauls· wann du hast besessen
das reich für im· vnd der herr hat gegeben dz reich
in die hand absolons deines suns· vnd sich nu tru=
chent dich dem übel· wann du bist ein man ô sündē
oder des blůtz· wann abisai der sun saruie ô sprach
zů dem küng· warumb flůcht der sterbunt hund
meinem herrē dem küng· Ich gee vnd haw ab sein
haubt· vnd der küng sprach· Sun saruie was ist
es dir vnd vns· las in das er flůch· wann der herre

hat im gebetten das er flůche dauid. Vnd wer ist
der ő do dúrr gesprechen warūb der herr tet also
Vnd der kúnig sprach zů abisai vnd zů allen seinē
knechten. Secht mein sun der do ist aussgegangen
vō meinem leib der sůcht mein sel wieuil mer ő sun
geminī der flůcht nit. Last in daz er mir flůch nach
dem gebot des herrē ob villeicht ő herr ansicht mein
beymgūg. vñ widergibt mir dz gůtte wid disen
heůtigen flůch. Darumb dauid der gieng vnd sein
gesellē mit im durch den weg. wañ semei ő gieng
vnd flůcht gegen im durch die höch des berges der
seytten vnd warff die stein gegen im. vnd sprengt
die erde. Darumb dauid der kúnig kam mūd vnd
alles volck mit im. vñ sy wurdē wider erkúlt da
Wenn absolon vnd alles volck israhel dye waren
eingegangen in iherusalem. wann auch achitophel
mit im. Wann do chusi arachites der freūnde da-
uids wz komen zů absolon er redt zů im O kúnig
mach mich behaltē. o kúnig mach mich behaltē. Ab
solon ő sprach zů im Ditz ist dein genad bey deinē
freūnd. warumb giengestu nit mit deinem freūnd
Vnd chusi der antwurt absolon Jn keiner weyse.
wann ich wird des dē der herr hat erwelt vñ alles
ditz volck vnd alles israhel vnd ich beleibe mit im.
Wann ioch ditz wo ich wem ich bin zedienē Jst es
dann nit der sun des kúnigs. Als ich gehorsamte
deinem vatter also gehorsampt ich auch dir. Wann
absolon der sprach zů achitophel. Mach einen rate
was wir süllen thůn. vnd achitophel der sprach zů
absolon. Gee ein zů den kebsweybē deines vatters
die er hat gelassen zebehütten das haus. vnd so dz
gehört alles israhel dz du hast geschēdet deinē vat
ter. ir hend die werden gekreffigt mit dir. Darūb
sy richten auff den tabernackel absolons in dē solez
vnd er gieng ein zů den kebsweyben seines vatters
vor allem israhel. wann der rat den achitob gab in
den tagen als ob etlicher ratfragt got. Also was
aller der rat achitophel. vnd do er was mit dauid
vnd do er was mit absolon

Das xvii. Ca.

DArumb achitophel der sprach zů absolon
Ich wird mir erwelen xii. M. der mann
ich stee auff vnd iag dauid in der nacht
vnd ich gach über in gewisslich er ist mūd. vnd ich
schlach in mit freyen henden. vnd so alles daz volck
fleücht das do ist mit im ich schlach den kúnig so er
wirt gelassen. vnd ich widerfür alles dz volck. als
ein mensch wirt widergefürt. wann du sůchest ein
man vnd alles volck wirt im frid. Vnd sein wort
geuiele absolon vnd allen den meren der gebi rt
israhel. Wann absolon der sprach Rüffet auch chu-
sai dem arachitez. vnd wir hörē wz auch er spricht
Vnd do chusai wes kommen zů absolon. absolon ő
sprach zů im. Das wort im dise weys hat gerot
achitophel Süllen wir es thůn oder nit. was rats
gibestu. Vnd chusai ő sprach zů absolon. Der rat
ist nit gůt den achitophel hat gegeben zů disez mal
Vnd anō weio sprach chusai. Du hast erkant deinē
vatter vñ die mann die do seind mit im zesein die
sterckesten vnd bitters gemūts. er wūt als ob ein
er bezin wūrden gezucket die welff in dem walde.
wañ auch dein vatter ist ein man streitter. er wont
nit bey dē volck. Villeicht nu verbirgt er sich in dē
grůben oder an ein stat wo er will. vnd so ein ieg
klicher erst an dē anfang. ein iegklicher der es hört
der spricht Ein plag ist gemacht vnder dem volck
das do nachuolgt absolon. Vnd der aller sterckest
des hertze do ist als ein lewen das wirt verwüste
nit vordrte. Wann alles volck israhel weis zesein
starck deinē vatter. vnd die aller sterckesten zesein
mit im. Wann ditz duncket mich zesein ein rechter
rat Samel zů dir alles volck israhel von dañ vntz
zů bersabee. vñ du wirst im ő nit des volchs dz do
ist vnzellig als der sand des meres. vñ wir gachen
über in an welcher stat er wirt funde. vnd wir be-
deckten in als der tau hat gewont zeralle auf die
erd. vnd wir lassen nit einen von den mannen dyē
nit im sein. Vnd ob er get in ein stat alles israhel
umbgibt die stat mit seülen. vnd wir ziechen sy zů
dem bach vnd ein steinlin nit werde finden von ir.
Vnd absolon sprach vnd alle die mann israhel. der
rat chusai des arachiters der ist besser dann der rat
achitophel. wann dem herren was nütz zeroeffnen
das der rat achitophel ward verwūst. das der herr
ein füret das übel über absolon. Vnd chusai sprach
zů sadoch vnd zů abiathar dem priester. Disen rate
vnd in dise weys hat gegeben achitophel absolon
vnd dē alten israhel. vnd sölichen rat hab ich gege-
ben Darumb nu sendet schier zů dauid vnd erkunt
im sagent. Nicht saum dich in der nacht in dē veldē
der wūst. wann überget on hinderziechung dz vi-
leicht der kúnig icht werde verwūstet. vnd alles
volck das do ist mit im. wann ionathas vnd achi-
maas die stündē bey dem brunnē rogel. Ein dirn
die gieng vnd erkunt es im. vnd sy giengen dz sy
brechtē die botschafft zů dem kúnig dauid. wañ sy
mochten nit sechen oder eingeen in die stat. wann
ein knab sach sy. vnd sagt es absolon. Wann mit
einē schlechten gang giengen sy in das haus eins
manns bamuri. der hett einen brunnē in seinez hoff
vnd sy stigen ab in in. wann ein weyb dz nam vñ
breit ein decksal über den mund des brunnē. als sy
derrt gemeüte gersten oder mūsmelb. vnd also wz
das ding verborgen. Vnd do die knecht absolons
waren kumen in das haus sy sprachen zů dē weyb
Wo ist achimaas vñ ionathas. dz weyb antwurt
in. Do sy hetten bekort ein kleines wasser sy über-
giengen schnelliglich. Vnd die dye sy súchten do
sy in nit hettē funden. sy kerten wider in iherusalē

Vnd do ſy waren hingegangē ſy ſtigen auff von dem brunnē· ſy giengen vnd verkündten dem künig dauid vnd ſprachen· Stet auff ſchier vnd vmbgeet den fluß· den rat in diſe weys hat gegeben achitophel wider euch· Darumb dauid der ſtůnd auff vñ alles volck das do was mit im· vnd übergiengen den iordan vntz es tagt ee dz wort werd eroffent vnd einer was nit übrig der nit vmbgieng dē iordan· wann achitophel ſach das ſein rat nit ward gethan er ſattet ſeinen eſel· vñ ſtůnd auff vñ gieng hin in ſein haus vnd in ſein ſtat· er ordnt ſich zehencken in ſein haus vnd verdarb· vnd er ward begraben in dem grab ſeines vatters. Wañ dauid dar kam in dē herbergē· vnd abſolon der übergieng den iordan· er vnd all die mañ iſrahel mit im· wañ abſolon der ſchickte über das her amaſam für ioab· Wann amaſa wes ein ſun eines manns der hieß iethra von iezreli· der gieng ein zů abigail ô tochter naas der ſchweſter ſarie die do was die můtter ioab· Vñ iſrahel ſatzt die herbergen mit abſolon in dem land galaad· Vnd ô do dauid wz kummē in die herbergen ſobi der ſun naas von rabbach der ſune ammon· vnd machir der ſun ammihel vō lodabar· vnd berſellai ô galaaditer vō rogalim· die brachtē im bettgewand· vnd teppich vñ irdenſch vaß· treyo vnd gerſten vnd melb vnd bonen vnd linſen vnd kichern gedert mit öl vnd hönig vnd buttern· vnd ſchaff vnd veiſſe kelber· die gaben ſy zeeſſen dauid vnd dē volck das do was mit im· Wann ſy meynten dz volck zeſein vermůt von hunger vnd von durſt in der wüſt·

Dz xviii· Capitel·

O nun dauid het gemercket ſein volck· er ſchickt über es tauſenter vnd hundertter vnd er gab den dritten teyle des volckes vnô den gewalt ioabs· vñ den dritten teyl vnder dē gewalt abiſai des ſun ſarvie des brůô ioab· vnd den drittē teyl vnô den gewalt ethai ô do wz vō geth· vnd der künig ſprach zů dē volck/ Vñ ich gee aus mit euch· vnd das volck antwurte· Du geeſt nit aus· Wann ob wir fliechen dz gehört nit vil zů im von vns in dem groſſen werck· ob ô halbteil felt von vns dz achten ſy nit genůg· wañ du wirdeſt gezelt einer von tauſenten· Darüb es iſt beſſer dz du vns ſeyeſt zů einer beſchirmūg in ô ſtat· vñ der künig ſprach zů im· Was euch wirdt geſechen recht dz thůn ich· Darumb ô künig der ſtůnd bey dem tor· Vnd das volck gieng aus durch ir ſchare durch die hundertter vnd durch die tauſenter· vnd der künig der gebot ioab vnd abiſai vnd ethai ſagent Behalt mir das kind abſolon· Vnd alles das volck das hort den künig gebieten allen den fürſtē vmb abſolon· Darumb dz volck gieng aus· auf dz velo wider iſrahel· vnd ô ſtreit ward gemachet in dem walo effraim· Vnd do ward erſchlagen das volck iſrahel von dem here dauids xx· M· vnd ein groſſer plag ward gemacht an de n tag· Wañ do ward zerſtreüt der ſtreit auff dem antlütz aller erd vnd es warn vil mer an dē tag die der walo verwüſt von dem volck dem die das waffen verwüſt· Wann es geſchach das abſolon begegent dē knechten dauids ſitzent auf einem maul· vnd do dz maul was eingegangen vnder ein dicke eichen vñ ein grôß ſeins hauptes zůhafft der eich· vnd er behieng zwiſchen dem hymel vnd ô erd vñ dz maul auff dem er ſaß das übergieng· Wann do es einer het geſehen vnd er erkunt es ioab ſagent· Ich ſach abſolon hangen an einer eychen· vnd ioab ô ſprach zů dem mann der im es het erkunt Do du im ſaheſt warumb erſtacheſtu in nit zů der erd· vnd ich hett dir gegeben x· ſickel des ſilbers vnd einen gürtel· Er ſprach zů ioab· O du hiengeſt an meinē henden M· ſilberin· im keinerweys ließ ich mein hande an den ſune des künigs· wann wir horten das dir der künig gebot vnd ab ſai vnd ethai ſagent· Behütt mir das kind abſolon· wann ob ich ioch ſo dürſtiglich het getan wider mein ſel· dritz mocht in keinerweys ſein verholen dem künig· vnd du ſtündeſt her entgegen vnd ioab ſprach Nicht als du wilt· wañ ich verwüſt in vor dir Darumb ioab ô nam zwey ſper in ſein hand vnd ſteckt ſy in das herze abſolons· vnd noch do er zabelt hangent an der eich· iüngling lieffen die wepner ioabs die ſchlügen vñ erſchlügen in· wann ioab der ſang mit dē herhorn vnd hielt das volche das es nit nachuo'get iſrahel fliechent· er wolt ſchonen der menig· vnd ſy namē abſolon vnd wurffen in in den walo in ein groſſe grůb· vnd trůgen zeſamen gar einē groſſen hauffen ô ſtein· wañ alls iſrahel floch zů ſeinē taberna keln Abſolon der bet im aufgericht ein zeichen noch do er lebt· das was in dem tale dez künigs· wann er ſprach· Ich hab nit ein ſun· vnd diſes wirt dye gedenckung meines namen· vnd er nante das zeichen mit ſeinē nam vnd ward geheyſſen die hand abſolons vntz an diſen tag· Wann achimaas ô ſun ſadoch der ſprach· Ich laſſ vnd erkund dem künig· das im der herr hat getan das vrteyl von ô hand ſeiner veind Joab der ſprach zů im· Du wirſt nit ein bot an diſem tag wann erkunt es an dem andern· Ich wil dich heüt nit zeerkünden wañ ô ſun des künigs iſt tod· vñ ioab ſprach zů chuſi· gee vñ erkūt dē künig die ding die du haſt geſechē· chuſi der anbet ioab vnd lieff· Aber weyd ſprach achimaas der ſune ſadoch zů ioab· Joab was hinderet es ob auch ich lauffe nach chuſi· D· o ioab ſprach· Mein ſune was woltu zelauffen· Kumen her du wirſt nit ein trager einer gůtē botſchafft· Er antwurt Wann was iſt es ob ich lauff Vnd er ſprach

zů im Lauff Darumb achimaas ò gieng durch die
kürtz des wegs er fürg eng chusi. wann dauid sas
zwischen beyd̄ torn. Wann der specher der do wz
in der höch auf der mauer des tors ò hůb auff oye
aug̃. er sach einē man lauffen allein. er rüfft vñ er-
kunt es dem küng. vnd der küng sprach Ob er ist
allein die botschafft ist gůt in seinē mund. wañ er
eylt vnd genachet sich nechner. der specher ò sach
einē andern man lauffen er rüffte in der höch vnd
sprach. Ein ander man scheint lauffent allein. vnd
der küng sprach zů im Vnd der ist ein gůter bott
Wañ der specher schaut vnd sprach. Der lauf des
ersten ist als der lauff achimaas des sun sadoch. vñ
der küng sprach. Der man ist gůt. vnd so er küpt
er bringt ein gůte botschafft. wann achimaas rüffte
vnd sprach zů dem küng. Got grüs dich küng. er
anbett vor d̄ küng geneigt an die erd vñ sprach
Gesegent ist dein herre gott der do hat beschlossen
alle die do auffhůben ir hend wider meinē herren
an küng. Vnd der küng sprach Ist dañ mit frid
dem kind absolon. vnd achimaas ò sprach. O küng
ich sach ein groß geruch do mich dein knecht sant ioa
ab deinē knecht. ich weys nicht anders. Der küng
sprach zů im. gee vnd stee hie. vnd do ò gieng vñ
stůnd chusi ò erschein Er kam vnd sprach O mein
herr küng ich trag ein gůte botschafft. Wann der
herr hat heůt geurteilt für dich. von der hand aller
der die do afstend wider dich. Wann der küng
sprach zů chusi Ist dann mit frid dem kind absolon
Chusi ò antwurt im. er sprach. die veind meines
herren des küngs vnd all die do aufstend wid̄ in
in übel die werden gemacht als das kind. Darumb
der küng ward betrübt er steig auff in die eslau
ben des tors vnd weinet. er gieng vnd redt also.
Mein sun absolon. mein sun absolō. wer gibt mir
dz ich sterb vmb dich Absolon mein sun. mein sun
absolon.

Das xix. Ca.

WAnn ioab dem ward verkünt daz ò küng weint vnd klagt seinē sun. vnd dye
überwindung was gekert allem volck
in klag an dem tag. wann das volck horte an dem
tag sagent. der küng ist leydig über sein sun. vñ
das volck neygt sich an dem tag zegen in dye stat
als sich das volck het gewonheit zenaigen ze vnd
keren vnd zefleihen von d̄ streit. Wann der küng
bedeckt sein haubt vñ rüfft mit einer grossen stym
Mein sun absolon. absolon mein sun. Darūb ioab
gieng in das haus zů dem küng er sprach. Neůt
hastu geschendt das antlütz aller deiner knecht die
dir haben gemachet behalten dein sele vnd die se-
deiner sün vñ deiner töchter. vñ die sel deiner weyb
ber vnd der kebsweyber. Du hast lieb die dich has
sent vnd hast in haß die die dich liebhaben. vñ du
hast heůt gezeigt dz du nit achtest vō deinē fürstē
vnd von deinen knechten. vñ nu hab ich erkant ge
werlich ob absolon lebt vnd das wir all weren ver
dorben dēn geuiel es dir. darumb nu stee auff vnd
gee herfür vnd red vnd tů genig deinen knechten
Wañ ich schwer dir bey dem herre ob du nit aus-
hin gest das einer nicht sey zebeleiben mit dir dise
nacht. vnd ditz wirt dir erger denn alle die übeln
ding die do seind komen auff dich von deiner kint
heit vntz zů der gegenwurt. Darumbe der küng
stůnd auf vnd sas vnder dem tor. Vnd do allē dē
volck ward erkündet das ò küng sas vnder dem
tor. vnd alle die menig kam für den küng. wann
israhel floch in seinen tabernackel. Vnd alles volck
streit vnd allen den geschlechtē israhel sagent. Der
küng hat vns erlöst von der hand vnser veind. er
selb machet vns behalten von ò hand ò phi istiim
vnd nu ist er geflochen von der erd vmb absolon.
warm absolon den wir hetten gesalbet über vns ò
ist red am streit. vntz wie lang schwerget ir. vnd
widerfürt mit den küng. Vnd aller ò rat vñ alles
israhel kam zů dauid. wann der küng dauid sant
zů sadoch vnd zů abiathar d̄ priester sagent Red
zů den meren der geburt iuda sagent. Warumb
kumpt ir zeinngst zewiderfüren den küng in sein
haus. wann alles das wort israhel ist kumen zů dē
küng i sein haus. wañ ò küng sprach. Dise ding
sagt zů dem volck Mein brüder ir seyt mein beine
vñ mein fleisch. warumb widerfürt ir ein d̄ küng
zů d̄ iüngsten. vñ spricht zů amase Bistu nit mein
bein vñ mein fleysch. Dise ding die tů mir get. vñ
dise ding zůleg er ob du nit wirdest ein meister ò
ritterschafft vor mir in einem ingklichen zeyt für
ioab. Vnd das hertz aller der mann iuda das neig
sich als eins manns. vnd sy santen zů dem küng sa
gent Du ker wider vnd all dein knecht. vnd ò kü
ng kert wider vnd kam vntz zů dem iordan. vnd
alles iuda kam in galgala dz es begegent dem kü-
nig vnd in fürten über d̄ iordan. Wann semei ò
sun gera des sun gemini von bahurim. ò eylt vnd
steig ab mit d̄ mannen iuda in der zůkunfft des kü
nigs dauids mit M. mannen vnd beniamin. vnd
das kind siba vō dem haus sauls vnd sein xv. sün
vnd xx. knecht die mit im warē. Vñ sy fürbrachtē
den iordan vnd übergiengen die fürt vor dem kü-
nig. das sy vmbfürten das haus des küniges. vnd
teten nach seinem gebot Wann semei der sun gera
der viel nider vor d̄ küng do er ietzunt wz über
gangē iordā er sprach zů im O mein herr mit acht
meiner boßheyt. noch gedenke des vnrechtz deines
knechtes. vnd mein herr küng an d̄ tag an d̄ du
außgiengest von iherusalem. o küng nit setz es in
dein hertz. wann ich dein knecht Ich dein knecht er-
kenn mein sünde. Vnd darumb kam ich heůt zum
ersten von allem haus iosephs. vnd steig ab in der

zůkunfft meines lieben herren des kůnigs · wann
abisai der sun saruie ô antwurt vnd sprach Wirt
dem semei nicht erschlagen vmb dise wort. der do
flůcht dem gesalbtē des herrē· Vnd dauid ô sprach
Sun saruie was ist es mit vnd eůch· warůb wert
ir nit heůt gemacht zů einē widerwertigen. Dar-
umb das heůt nit werd erschlagen ein man in isra-
hel· Oder miskennt ir mich heůt zesein gemacht ein
kůnig ůber israhel · vnd der kůnig sprach zů seme
Du stirbst nit. Vnd er schwůr im· Vnd miphibo-
seth der sun sauls. der steyg ab in der zůkunfft des
kůnigs nit vngezwagen füssen vñ mit vngeschor-
nem bart. vnd er het nit gewaschen sein gewand
von dē tag an dē ô kůnig was außgegangē· vntz
an den tag seiner widerkerung in frid· Vnd so er
was begegent dem kůnig in iherusalem· der kůnig
sprach zů im Miphiboseth warůb ristu nit kumē
mit mir· Er antwurt vnd sprach· O mein herr ků-
nig mein knecht der verschmecht mich· Wñ ich dem
knecht sprach zů im das er mir sattelt den esel· ich
steig auff vñ gieng hin mit dē kůnig· wañ ich dein
knecht bin lam· Wñ hiertůber besagt er mich deinen
knecht zů dir meinem herrē dē kůnige· wañ o mein
herr kůnig du bist als der engel gotz· thů daz dir ist
gnedig· Wann das haus mines vatters waz mir
neůer vnderlegt dē tod meinem herrē dem kůnige·
wann du hast mich gesetzt deinē knecht zwischē dē
wirtschafftē deines tisches· Darumb was habe ich
rechter klag· oder was mag ich fürbas gerůffen zů
dem kůnig· Vnd der kůnig sprach zů im· waz redest
du fürbas es ist geticht daz ich hab geredet· Du vñ
siba teylt die besitzungen· Vnd miphiboseth ant-
wurt dē kůnig Joch seyt daz mein herre ô kůnig ist
wirdigkert mit frid zů seinē haus er nem alle ding
Wñ bersellai der galachiter ô steig ab vō regalim·
er vmbfürt den kůnig den iordan· er was auch für
bas bereyt in nachzevolgen genhab des fluß· wañ
berzellai der gallachiter der was gar alter· das ist
lxxx. ierig· vñ er selb gab die speys dem kůnig· do
er wont in dē herbergen· Er waz gar reich· Darůb
der kůnig sprach zů berzellai Kumm mit mir daz du
růest mit mir sicher in iherusalem · Vnd bersellai
sprach zů dē kůnig· wieuil seint ô iar meins lebens
das ich auffsteig mit dem kůnig in iherusalem· Ich
bin heůt lxxx. ierig· Wachssent dann mein synn· ze
vnderscheiden das senfft oder daz bitter· oder mag
wollůstigen deinē knecht die speys oder daz tranck
oder mag ich fürbas gehören dyne stym der singer
oder ô singerin· warumb wirt dein knecht zů einer
bürd meinē herrē dē kůnig Dein knecht ich fürgee
ein wenig mit dir zů dem iordan· ich bedarff nicht
deiner vordrung· wañ ich dein knecht ich bitt daz
ich widerkere vnd streb in meiner stat· vnd werde
begraben in dem grab meines vatters vnd meiner
můtter· Wann chanaan ist dein knecht· o mein herr
küng er selb geet mit dir vnd tů im daz dich dücht
gůt· Der kůng sprach zů im also Chanaan ô gee
mit mir· Vnd ich thů im was dinges dir gevellet
vnd alles das du eyschest von mir des wirstu ge-
wert· Vnd alles das volck was übergangen den
iordan vnd der kůnig· der kůnig der stůnd er kust
berzellai vnd gesegnet im· Er kerte wider an sein
stat Darumb ô kůnig gieng in galgala vnd cha-
naan mit im· wann alles das volck iuda vmfürte
den kůnig· vnd der hůbt gebrast allein von dem
volck israhel· Darumb alle die mañ israhel dis lief
fen entgegen zů dem kůnige· vnd sprachen zů im·
Warumb habez dich verstolen vnser brůder die mañ
iuda· vnd haben übergefüret den kůnig über dē ior
dan vnd sein haus· vnd alle die mann dauids mit
im· Vnd ein iegklicher man iuda antwurte zů den
mannen israhel· wann der kůnig ist mein nachwen
diger· warůb zürnt ir über ditz ding· Haben wir
etwas grisez vō dē kůnig· oder seind vns gegebē die
gaben· Vnd der man von israhel antwurt zů den
mannen iuda vnd sprach· Jn x. teylen bin ich mer
bey dem kůnig· vnd ich bin der erstgeborn· vnd da
uid der gehört mer zů mir dann zů dir· Warumb
hastu im gethan das vnrecht· vnd das es mir zum
ersten nit ist erkunt das ich wider für meinē kůnig
wann die mann iuda die antwurten hertiglicher
denn mann israhel·

Das xx. Capitel.

Vnd es geschach daz do waz ein man belial
mit namen siba der sune bochri· ein man
des geschlechtes iemmin oder Beniamin·
vnd er sang mit dem herhorn vnd sprach· Vns ist
nit erteylt in dauid· noch das erbe in dē sune ysai
Jsrahel kier wider in deinē rabernackel· Vnd alles
israhel ward geteylt von dauid· vnd siba ô nach-
volgt dem sun bochri· wann die mann iuda die zů
hafften iren kůnig von dem iordan vntz zů iheruša
lem· Vnd do der kůnig was kumē in sein haus in
iherusalē er nam sein x. kebsweyber die er het gelas
sen zebehůtten das haus· er antwurt sy in hůt vñ
gab in die narung· Vnd er gieng nicht ein zů im·
wann sy waren beschlossen vnd lebten in dē wit
werumb vntz an den tag ires tods· wann ô kůnig
sprach zů amasa· Same zů mir an dem dritten tag
alle die mann iuda· vnd du bis in der gegenwurt
Darumb amasa ô gieng· daz er zesamē růfft iuda·
vnd er wont aus der geuallung die im der kůnig
het geschickt· wañ dauid sprach zů abisai· Nu hat
uns mer gedrungt siba ô sun bochri denn absolō· da
růb nym die knecht deines herrē vñ nachvolg im ob
er villeicht vindt die vestē stet vñ er flüchtiget uns
darůb die mañ ioab cerethi vñ [illegible]

aus mit im vnd all die kreffti gen gienzen aus võ iherusalem zeiagen siba den sun bochri. Vnd do sy waren bey einem gressen stein der do was in gabaon amasa der kam vnd begegent im. Joab ò wz gekleydet mit einem engen rock zů der mas seiner fügung vnd darüber begürt mit einẽ waffen han gend von der scheid vntz zů den lendẽ dz ò schnid hett gemacht mit leichter bewegung das er möcht außgen vnd schlachen. Darumb ioab der sprach zů amasa Mein brůder got grüß dich. vnd er hielt dz kind amasa mit der gerechten hand als er in kuste. Vnd amasa ò bedůtt nit das waffen das ioab hett Er schlůg in in die seytten er zůlegt nit die ander wundẽ. vnd sein ingeweyd goß auff die erde vnd starb. Wann ioab vnd abisai sein brůder die nachvolgtẽ siba dem sun bochri. Vnd dem do das hetẽ gesechen etlich von den gesellen ioabs vnd stůnden bey dem aß amase die sprachen Secht ò wolte sein ein fürst dauids für ioab. wann amasa der lag besprenget mit blůt in ò mitt des wegs. vnd do das gesach ein man das alles dz volck stůnd in zeschẽ vnd er nam ab amasa von dẽ weg an einẽ acker vñ bedeckte in mit gewand. das die übergrendẽ nicht stůndẽ vmb in. Wann do er ward abgenomẽ von dem weg ein ieglicher man gieng nachvolgẽ ioab zeiagen siba den sun bochri. Er übergienge durch alle geschlecht israhel vntz zů abelam vnd in bethmacha. vnd all die erwelten wann wurden gesammet zů im. Darumb sy kamẽ vnd strittẽ in an in abelia vnd in bethmacha. vnd vmbgabẽ die stat mit hůte vnd die stat ward vmbsessen. wann alle die gesellschafft die do was mit ioab die fleyß sich zůuerwůsten die mawren. vnd ein weyses weyb rüfft von ò stat. Nött hört. sprecht zů ioab genach dich her vnd ich rede mit dir. Do er sich hette genachet sy sprach zů im. Justus ioab. vnd er sprach Ich bins Sy redt zů im also Nör die wort deiner diern Er antwurt Ich hör. Vnd anderwaid sprach sy. Ein wo ward gesagt in einem alten sprichwort. Oye do fragent die fragẽ in abela. vnd also namẽ sy zů Bin ichs dañ mit ich do antwurt die warheyt israhel vñ du suchst zůuerwüstẽ die stat. vñ zerstörest die můtter ò stett in israhel. warumb überstürtzest du das erb des herren. Joab ò antwurt vñ sprach Vntz sey ab. es sey ab von mir ich überstürtze nit noch verwüst. Das ding hat sich nit also. wañ ein man des geschlechtz von dem berg effraim siba der sun bochri. der hat auffgehaben sein hand wider den küng dauid. Antwurt im allein vnd wir scheiden vns võ der stat. Vnd dz weyb sprach zů ioab Sich sein haubt wirdt gesante zů dir durch oye mawr. Darumb sy gieng zů allem dem volck vnd redt weyßlich zů in. Sy schnitten ab dz haubt siba des sun bochri vnd wurffens zů ioab. Vnd er lang mit dem herhorn. vnd sy schiedẽ sich von der stat ein ieglicher in seinẽ tabernackel. wann ioab ò kert wider zů dẽ küng in iherusalem. Darüb ioab der was über alles das volck israhel. wañ banaias der sune ioiade über die cerether vnd die felether. wann aduram über die zinß. iosahath ò sun achilüd võ dẽ kantzelern. wann siba ein schreiber. wañ sadoch vnd abiathar die priester. wañ hira ò iachiter was der priester dauids.

Das xxi. Capitel.

Vnd ò hunger ward gemacht emsiglich in den tagen dauids drey iar. Dñ dauid ò ratfragt ò antwurt des herrẽ vnd der het sprach Es ist geschechẽ vmb saul vnd vmb sein haus vnd vmb das blůt. er schlůg die gaboamiter. Darüb ò küng ò rüfft den gaboamitern. er sprach zů in Die gabaomiter seind nit võ den sünẽ israhel wann die beleybungen ò amorreer. Vnd die sün israhel die schwürẽ in dz sy sy nit verderbtẽ. wañ saul ò wolt sy schlachen in neyd als vmb die süne israhel vnd iuda. Darumbe dauid ò sprach zů den gabaomitern. wz thů ich eüch. vnd was wirt eüer sünd das ir gesegent dẽ erbe des herren. Vnd do ye gabaomiter sprachẽ Uns ist kein wo über dz gold vnd über das silber wann wider saul vnd wider sein haus. wir wöllẽ auch nit dz kein mensch werd getött von israhel. Der küng sprach zů in. darum was welt ir das ich eüch tů. Sy sprachen zů dẽ küng Das wir alo sullen vertilgen den man ò uns hat verwüst vnd vertruckt böslich. das keiner wz überig von seinem geschlecht in allen den endẽ israhel. vnd werdent gegeben siben mann sauls. ò etwann was der erwelt des herren von seinẽ sünen das wir sy benigtẽ dẽ herren in gabaa. vñ der küng sprach. ich gib sy. Vnd der küng ò schont miphiboseth dem sun ionathas des sun sauls. vmb dz geschwornen recht des herrẽ. dz was zwischẽ dauid vnd zwischen ionathan dẽ sun sauls. Darumb ò der küng nam die zwen sün respha ò techter achia. oye sy gebar saul armoni. vnd miphiboseth vnd v. sün michol der techter sauls die sy gebar adriele dẽ sun berzellai der do was von molachi. vnd gabe sy in die hend ò gabaoniter. sy kreützigtẽ sy an dẽ berg vor dem herren. Vnd diß vii. vielen entzampt erschlagen in den tagen des schnites do man zum ersten anfeng zescheyden die gersten. Darumb respia die techter achie die name ein herins tůch sy breyt es auff dẽ stein an dem anfang des schnites vntz dz das wasser regnet auff sy von hymel. vnd sy ließ in nit zerreissen die vogel durch den tag noch oye tyer durch die nacht. Vnd dauid dem wurdẽ verkünd die ding die respa die tochter achia dz kebsweyb sauls tet. Dñ dauid gieng hin vñ nam die bein sauls vnd die bein ionathas seines suns võ dẽ

mannen iabes galaad dye sy hetten verstolen von der gassen betsan· in die sy hettē gehencket die philistier do sy hetē erschlagē saul i gelboe vñ sy trūgē von dañ die beyn ionathas vnd seins suns· vnd sametē die bein ō die da warē gebeymigt vñ grüben sy mit dē beynē saul's . vñ ionathas seines suns· zů ō seyttē in dē land bemannin in dē grabe eis seines vatter· Dñ sy tetē alle ding die ō küng het gebotē vnd nach disen dingē ward ō hē vergiblichē dem land· wañ anderweyd ward gemacht ein strāit ō philistier wid israhel· vñ dauid ō stāig ab vnd sein knecht mit im· vñ er streit wid die philistier· wañ dau ō dē gebrast vō ie bidenob· ō do wz vō dē geschlecht arapha des schafftes eysen bidt iii·c·vntz· vnd wz bezürt mit einē newē schwert vñ er waz gesechen zeschahen dauid· vñ abisai ō sun saruie ō wz im zů einer beschirmung· er schlůg vñ erschlůg den philistiner· Do schwůren die mann dauids sagent Yetzund gestu mit aus mit vns an dē streyte oz du icht verleschest oz liechtuaß israhel· Der anō streit wid die philistiner das wz im gob· do schlůg er sobochai von vsachi zaph vō dē stam arapha· vō dem geschlecht der rien· Vnd der dritt streyt wid die philistiner was im gob· an dē schlůg er adeoda tus ō sun saltus ō bethlehemiter goliath geheū ō ram würcher des schafft des spers wz als ō garen baum ō webendē· Der viert streit was im geth in dem was der höchste man ō hett vi· vinger an den henden vnd an den füssen· das ist xxiiii· vnd er waz von dem geschlecht arapha· vnd er verspott israhel Wann ionatha der sun samma des brůder dauids der schlůg im· Diß vier wurden geborn vō arapha in geth· vñ sy vielen in die hand dauids vñ seiner knecht.

Daz xxii. Capitel·

WAnn dauid der redt dye wort des gesangs· an dē tag an dem im ō herr erlöst von der hand aller seiner veind· vñ vō der hand sauls· Vnd sprach· der herre ist mein vestenkeyt· vnd mein krafft vnd mein behalter mein got mein starcker· ich verlich mich an i· Er ist mein schilt vnd ō gewalt meiner behaltsam mein auffheber vnd mein zůflucht mein behalter· du erlöst mich von der boßheyt Ich anrüff den löblichen herrē vñ ich wird behalten von meinen veinden· Wann die traurigkeit des tods vmbgabē mich die bech belial die erschreck en mich· die sey· der hell die vmbgabē mich· die strick des tods die fürkamen mir· Ich anrüff den herrē in meinē trübsal vnd rüff zů meinē gott· Vnd er erhört mein stym von seinē heyligen tempel· vnd mein rüff ō kam zů seinē orn· Die erd ist bewegt vñ ertzitert die grundtuest ō berge sint zesamē geschlagen vnd gifachelicht· wann er ist in erzürnt· Der rauch steig auff von seinē nasslöchern vnd das feür verwüst sy von seinem mund· Die kol seint angezünt von im· Dñ er naigt die hymel vñ steig ab· vñ die tunckel vnder seinen füssen· Vñ er stig auff in cherubin vnd flog vnd viel auf die vettich der veind· Er satzt die vinstere seiner übergeung in seiner vmbhalbūg er schöpfft die wasser von dē wolcken der hymel· Die koln des feüwes seind angezünt vor dē blitz in seinem antlütz· Der herr der dönt vom hymel· vnd der höchst gab sein stymm· Er sant die geschoß vnd verwüst sy· vnd der plitz verzert sy· vñ die außgiessung des meres die erschinen· vnd dye grundtueste des vmbringes seint eroffent· von der bescheltung des herren vñ vō der inetnung des geystes seiner tobheyt· Er sant von der höch· vñ nam mich vnd zoch mich aus vō mangen wassern· Er erlöst mich wann ich gruel im von meinem allermechtigesten veind vnd von den die mich hassten wann sy waren stercker denn ich· Er fürkam mir an dem tag meiner beymigung vnd der herre ist gemacht mein vestenkeit· Vnd er fürt mich aus in die weytten· er erlöset mich wann ich geuiel im· Der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeit· vnd auch nach der reinigkeit meiner hend geb er mir· Wann ich behüt die weg des herren· vnd tett nit böslich vor meinem got / Wann allein sein vrteil seint in meinem angesicht· vnd ich beweg nicht von mir sein gebotte· Vnd ich wird durchnechtig mit im· vñ ich behüt mich vō meiner boßheyt· Vnd der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeyt· vnd nach ō reynigkeyt meiner hend in dem angesichte seiner augen· Mit den heyligen wirstu heylig· vnd mit den krefftigen wirstu vol kumen· Vnd mit dē erwelten wirstu erwellet· vñ mit den verkerten wirstu verkert· vnd du machste behalten das arm volck· Vnd gediemütigest dye hochfertigen vor deinen augen· Wann o herre du bist mein liechtuaß· vnd o herre du erleüchst mein vinster· Wann ich lauff begürt zů dir in mein gott überspring ich die mawer· O got ir weg ist fleckhafftig· die red des herrē ist bewert mit feüwer· sy ist zů einem schilte aller der dye sich versehent an dir· Wann wer ist got on den herrē· vnd wer ist starck on vnsern herren· Got der mich begürt mit der sterck vnd es entzampt gruiel meinem volkumen weg· Er ertzampt geleichet meinē füss an dē hertzen vnd er schickt mich über die hochen dinge· Er lert mein hende zů dem streyt vnd legt zůsamē mein arm als ein eern bogen· Du hast mir gegebē dē schirm meiner behaltsaz vñ mein senfft die manigueltigt mich· Du weytterst mein geng vnd mir vō mē enckel die gebrestē nit Ich iag mī veind vñ zerknisch sy· vñ ker mit wid vntz daz ich sy vözer· ich verzer sy vñ zerknisch sy daz sy nit aufstēē· sy vallen vnd mein füss· Du hast mich begürt mit sterck

zů dem streit·du hast gentyget vnder mich die mit widerstůnder·Du hast mir gegrbē mein veind die mich hassten·dē ruck vnd ich zerstrew sy·sy rüffen vnd er wirt mit der do behalt zů dem herē·vnd er erhört ir nit·Ich vertilge sy als dz gestüpp ô erd vnd ich zermüsch sy als das kott der gassen vñ zerknisch sy·Du machest mich behalten vō den widersagenden meines volcks·du behütest mich zů einer haupt der leüt·Das volck das ich nit kēn dz diene mir die fremden sün die widerstend mir·sy gehorsamen mir in der gehörde des ors·Die fremde sün die seind hingeflossen·vnd wurden zesamē gezogē in iren engsten·Der herr der lebt vnd mein gott ô ist gesegent·vnd der starck got meiner behaltsame wirt erhöcht·O got du gibst mir die rach·vñ vnderlegst die leüt vnd mich·Du fürst mich aus vō meinen veinden du hebst mich auff von den die mir widerstend·vnd erlösest mich von dem bösen mañ O herre darumb vergich ich dir vnder den heyden vñ sing deinem namē·Des grossmachenden oyge hailsame seines küngs vnd getbün die erbermd mit dauid seinē gesalbten vñ mit seinē samē ewiglich·

Das xxii. Capitel·

Ditz seind die nünsten wort die dauid der iun ysai sprach·Der man dem do ist geschickt von dem gesalbten got iacobs der sprach Der edel sexten spilman in israhel ô sprach Der geyst des herē hat geredt durch mich·vñ sein wort durch mein zung Er sprach Got israhel hat geredt zů mir·der starck israhel . Der herscher der menschen·der gerecht herscher in der vorcht gottes Er ist an dem morgen als ein auffgrendes liecht so der sun wirt gebern vñ leüchtet an die wolckē·vñ als der regen der do keimt das kraut von ô erden· Noch mein haus ist so groß bey got daz er machte mit mir ein ewigs gelübd·vest vnd bewart in allē dingē Wann all mein behaltsam vñ aller der will ist kein dig vō dē dz do nit grünt wañ all die über grer die werden außgewürtzet als die torn die do mit werdē geuomē in die hend· Vñ ob sich etlicher will rüren der werd geweffent mit eysen vnd mit holcz vnd mit glenen·vnd so das feüwer wirt an gezünt sy werden verbrennet vntz zů nichtē·Ditz seind die namen der sterck dauids ·Dauid der saß auff dem stůl der weysest fürst vnder dreyen . Er was iunck oder mütb als ein würmlin der holczer erschlůg o.cce.mi einer geth·Nach disem waz eleasar der sun aboi seines vettern vnd drey starckē die do waren mit dauid·do die philistier triegten vnd wurdē da gesammet an dē streyt·Vnd do die mann israhel waren auffgest ger.er selb stünd vnd schlůg die philistiner vntz das ir gewalt gebraste·vnd erschreckt sy mit dē waffen· vnd der herre tet groß behaltsam an dem tag·vnd das volck das do was gefloben das lett wider abzeichen die teüb der erschlagen· Vnd nach disem sammen der sune agge von arari·Vnd die philistiner waren gesammet in dem here·do was ein acker von linsen· vnd do dz volck wz geflechē von dem antlütz der philistier er stünd in der mitt des ackers vnd er sach es an·vnd schlůg die philistier vñ der herr der tet ein gresse behaltsam· Vnd auch vor waren abgestigē drey die do waren fürsten vnder·xxx· vnd sy kamen in der zeyt des schnitz zů dauid in die grübe odolamm·Wann die herbergen der philistiner oyge waren gesetzt in dem tal der risen·vnd dauid der do was ein künig der wz in der hüt·wann dz her ô philistiner was do in bethlehem·Darumb dauid der begert wasser von der grub vnd sprach·O bie mantz mir geb einē trunck wassers von ô zistern die do ist in bethlehez bey dem tor·Darumb drey starck mann die exlten zů den herbergē ô philistier vnd schepften das wasser von der zistern bethlehez die do was bey dem tor vnd brachten es zů dauid vnd er wolt nicht trincken·wann er opfert es dem herren sagent· Der herr sey mir genedige das ich icht tů ditz ding· Ich trinck nit die verderbung ô selen vnd das blůt der mann die do sein aufgegāgen·darumb wolt er nit trincken·disē ding die ten die drey sterckesten manne·Abisai der brůder ioabs der sun saruie der was ein fürst von dreyen Er selbe ist der do hůb auff sein spere wider drey hundert die er erschůg·vnd was genant in fürste vnder den geschlechten·vnd der edelst vnder dreyē vnd er fürkam nit vntz zů den erstē dreyen. Vnd bananias der sun ioiade des sterckesten manns der gross̄n werck von capseel·Er selb schlůg zwen lewen moab· vnd er steig ab vnd schlůg einen lewē mittē in der cistern in den tagē des schnees·vnd er schlůg einē man egipcier·einē wirdigen man des gewehs·was v.elen habent ein schneydentz sper in der hand·Darumb do er was abgest gen zů ime· mit der rüt er sties mit gewalt dz sper von ô hād des egipciers vnd erschůg in mit seinem sper·Dz tet banaias der sun ioiade·Vnd er ward genante vnder drey starcken die do waren die edelstē vnd xx ·iedoch er fürkam nit vntz zů dreyen·vnd dauid der macht in einē ratgeben der heymlichē dinge Aschel der brůd ioab·vnder xxx·Elhanam der sune seines vetter von betlehem·Semā von arari·elicha von arodi·heles von phalti·Hira der sun acces vō thecua·abiezer von anathoth·mebonnai vō vsathi selmon achoites·macharai der nethofatiter·heleph der sun banaa vnd er selb ein netofatiter Ithai der sun ribai·von gebeech der sun beniamin· benai der epharatomither·heldai von dem bach gaas·Abialbō der arabiter·Asmauech von bercmi.eliaba von selboni die sün iasen·Jonathā vnd hara semma vō

ototoi. Naiam der sun sarar ō arochiter·eliphelech der sune aasbai des sun maachathi·heliam der sune achitophel ō gilemiter·esrai von carmel· pharai vō arbi·igaal der sun nathan von soba.bonni vō gad oi.selech von ammoni·narai der berochiter ō weff ner ioabs ō sun saruie·hira ō ithetriter gareb vñ er selb ein ithetriter.urias etheer·all warē ir siben vñ dreyssig.

Das xxiiii. Capitel

Vnd die tobheyt des herren die zülegt zer zürnen wider israhel. vnd er bewegt da uid m imen sagent zů ioab.Gang hin vnd zel israhel vnd iuda.Vnd der künig sprach zů ioab ō fürsten des heres.Gee durch all die geschlecht israhel. von dann untz zů bersabee.vnd zele das volck das ich wiß sein zal.Vnd ioab der sprach zů dē künige Dein herre got der zümer dem volck als vil es nu ist.vnd aber hundertualtiget er es in dē angesichte meines herren des künigs.Warm wz wil im mein herr der künig in dem ding in diseweys.warm ioab der behielt die wort des künigs. vnd der fürstē des heres. Vnd ioab gieng aus vnd die fürsten ō tirtzschafft von dem anclütz des künigs.dz sy zalten das volck israhel.Vnd do sy waren übergangen den iordan .sy kamen in aroer zů der gerechtē der stat die do ist in dem tal gad. Vnd durch iasser giengen sy in galaad. vnd in dem niderſten lande hodsi.vnd kamen in die wildnüß dan.Vnd vmbgiengen bey sydon . sy übergiengen naben menia thin vnd alles das land euei vnd chananei. vñ sy kamen in bersabee zů mittemtag in iuda.vñ sy vmbgiengen alles das lande nach ix.moneden vnd xx. tag waren sy in iherusalem.Darumb ioab der gab dem künig die zal der fürstē des volcks.vñ es wurden funden von israhel lxxx.M.starcker mann die die do außzugen das waffen . vnd von iuda l.tausent der strätter.Aber etliche bücher halten tausent der tausent.vnd hundert tausent der mann die do auß fürten das waffen. Warm von iuda ccc.vnd.lxx. tausent der streyter.Warm leui vnd bemamin zalet nit.darumb das allein sy nachuolgten dem gebot des künigs.Warm dauid schlůg sein hertz darnach do das volck was gezalt.Vnd dauid sprach zů dem herren.Ich hab gröblich gesündet in disem werck.Warm o her ich bit das du übertrageſt die sünd deines knechtz warm ich hab gethan gar tör lich. Darūb dauid der stůnd auff frů.vñ dz wort des herren ward gemacht zů gad dem weyssagen. vnd den sechenden sagent . Gee vnd red zů dauid Dise ding spricht der herr.Dir wirt gegeben ein wal dreyer ding. erwel eins von inē wz du wilt das ich dir thů. Vnd do gad was komen zů dem dauid er erkunte im sagent . Eintweder siben iar kumpt dir der hunger in dein land oder du flüchst deinen widerwertigen drey monet vnd sy durchechten dich. oder gewißlich ō schelm wirt in deinē land dreÿ tag Darūb nu merck vnd schau welche wort ich antwurt dem der mich hat gesant.warm dauid der sprach zů gad. Ich wird hart bezwungen allenthalbē.es ist besser dz ich vall in die hend des herren.warm seiner erbermde der seind vil.denn in die hende der menschen.Vnd der herre sant den schelm vnder israhel von dem morgen untz zů dem geordenten zeyt.vnd es sturben von dem volck vō dann untz zů bersabee.lxx.tausent der mann. Vnd do der engel des herren het gestreckt sein hād über iherusalem.das er sy vertilgt.der herr der erbarmt sich über in beynigung.vñ sprach zů dem engel des herren der do schlůg das volck Halt dein hand es ist nu genůg. Warm der engel des herren was bey dem acker arouna gebusei Vnd dauid der sprach zů dem herrē do er hett gesehen den engel schlachent das volck. Ich bins ich do hab gesünt vnd ich hab gethan böslich.Dz haben diese getan die do seind schaff. Ich bitt dein hand werd gekeret über mich. vnd wider das haus meines vatters.Warm an dē tag gad der kam zů dauid vnd sprach zů im Dauid nun steig auff vnd mach ein altar deinem herrē in dem acker arouna gebusei.Vnd dauid der steyg auff nach dem wort gad das im der herr het geboten.Vnd arouna der schaut vnd betrachte mit dem gemüt dē künige vnd sein knecht kumen zů sich er gieng aus vnd anbet den künig mit genaigtē ant lütz auff die erd vnd sprach Was sach ist das dz mein herr der künig kumpt zů seinem knechte.dauid der sprach zů im.Das ich kauff vō dir dē acker vnd baw ein altar dem herren vnd die erschlachtūg die do wirt gethā vnder dem volck die hört auff Vnd arouna der sprach zů dauid. Mein herr ō künig der neme vnd opffer als es im gevall Du hast ochssen zů dem gantzen opffer vnd ein wagen vnd ioch ochssen zů dem nucz der hültzer. Alle ding die gab arouna dem künig Vnd arouna sprach zů dem künig.Dein herr got der entphach dein gelübde. ō künig antwurt im vnd sprach Jn keinerweys als du wilt.warm ich kauff in von dir mit dem werd vnd dem so opffer ich meinem herren got die dāckbern opffer. Darumb dauid kaufft den acker vnd die ochssen vmb l.sickel des silbers. vnd dauid der baute dō ein altar dem herren vnd opffert die gantzen opffer vnd die gefridsamen.Vnd der herr erbarmbd sich des lāds vñ die plag ward gewaret von israhel.

Hye endet sich das ander büch der künig . vnd vahet sich an dz dritt büch ō künig . Dz erst C.

No Dauid der künige de eraltent· vñ het vil tag des alters· Vnd so er ward be deckte mit gewande er erwarmt nicht darumb sein knecht die sprachen zů ime Wir súchen vnserm herren dem künig ein iunge iunck frawen· vñ sy stee vor dem künig vñ erneze in vñ schlaff in seiner schoß vnd werme vnsern herren dē künig· Darumb sy súchten ein schöne iúnglingin i allē endē israhel· vnd sy fundē abisag ein sunamitin vnd zůfúrten sy dem künig· wañ die diern waz gar schön· vnd sy schlief mit dem künig vnd dienet im Wann der künig der kant ir nit· wann adonias ō sun agith der ward erhaben sagent· Ich wexhsen Vnd er macht im ein wagen vnd reiter· vñ l· mañ die leiffen vor im· noch sein vater strafft in etwenn sagent· Warumb hastu dises gethan· wañ auch er selb was gar schön· der ander geborn nach absolō Vnd sein wort was mit ioab dem sun sarine vnd mit abiathar dem briester· die hulfen dem teil adonie· Wann sadoch der briester vñ banagias ō sun ioiade vnd nathan der weyssag vnd semei ceretht vnd phelethi vnd die krafft des herren dauids dye was mit mit adonia Darumb adonias erschlůg widder vnd kelber vñ alle veiste dinge bey dem steine soelech der do was nachen dem brunnē rogel · Er rúfft allen seinen brūdern die sún des künigs vnd alle die mann iuda die knecht des künigs· wañ nathan dē weissagen vnd banaiā vnd die starckē vnd auch salomō seinē brůder die berúfft er nit· Darūb nathā sprach zů bethsabee ō můtter salomons hast ou nit gehört das der sune aigithe wexhsent vnd vnser herr dauid der mishamt das· darumb nu kū nim dē rat vō mir vñ mach behaltē dein sel vñ die sel salomons deines suns · Gee vnd gee ein zů dem dauid vnd sprich zů im O mein herre künige hastu mit mit geschworen deiner diern sagent· dz salomō dein sun rexhsent nach mir· vnd er selb sitze auff dē sal· Darumb warumb rexhsent adonias· vnd noch so ou da redest mit dem künig ich kum nach dir vñ erfúll deine wort· Darumb bethsabee die gieng eyn zů dem künig in die kamer· Wann der künig ō er= altent sere· wann abisag die sunamitin die abette im Bethsabee neigt sich· vnd anbett dē künig· der künig sprach zů ir· was wiltu· Sy antwurte vnd sprach · O mein herre künig hast i mit geschworen deiner diern bey deinem herrē got· salomō dein sun ō rexhsent nach mir· vnd er selb sitz auff meinez sal vnd sich nu rexhsent adonias· O mein herr künig das ou es nit kennest Er hat erschlagen schaff vñ die feysten ding vnd auch manig wider· vnd hatt geruffen all die sún des künigs· vnd abiathar dem briester· vnd ioab dē fúrstē der ritterschaffe· wann saloman deinem sun hat er nit geruffen· Jedoch o mein herr künig nu schawent zů dir die augē alles israhel· o mein herr künig das ou in zeigest wer do sol sitzen nach dir auff deinez sal· Vnd es geschicht so mein herr der künig stirbt mit seinē vettern ich vnd mein sune salomon wir werden sünder· Noch do sy redt mit dem künig secht nathā der weissag kam· vnd sy verkunten im sagent · Nathan der ist ein gegenwúrtig Vnd do er wz eingezangen fúr das antlútz des herrē des künig vnd bet in angebet genagt auf die erd· nathan der sprach O mein herr künig hastu gesprochen · adonias ō rexhsent nach mir vnd er selb sitzt auff meinem throne· Wann er ist heůt abgestigen vnd hat erschlagen rochsen vnd die feisten ding vnd manig widē· vnd hat geruffen alle die sún des künigs· vnd die fúrsten des herren vnd abiathar dem briester· vnd sy essen vñ trinckē vor im· vnd sy sprechen adonias der künig ō leb mich deinē knecht· vnd sadoch dē briester vnd bana iam den sun ioiade vnd salomon deinē sun den hat er nit geruffen· Ist dises wort ausgezangen von meinem herren dē künig vnd ou bast nit geoffent deinem knecht wer do wer zesitzen auff dem thron meines herren des künges nach im. Vnd darnach der künig dauid der antwurt sagent· Rúfft zů mir bethsabee· Do sy was eingegangen zů dem künige vnd stůnd vor im der künig schwůr vnd sprach· ō herr der lebt der do erlōst mein sel von aller angst wann als ich dir hab geschworen bey dem herren got israhel sagent salomō dein sun der rexhset nach mir· vnd er selb sitzet auff meinē gesess für mich al so thů ich heůt· Vnd mit geneigtem antlútz anbett bethsabee dē künig auff ō erden sagent· Mein herr der künig dauid leb ewiglich· vnd der künig da uid der sprach· Rúfft mir sadoch dē briester vnd na than dē weissagen· vnd banaiam dē sun ioiade· Do sy waren eingegangen vor dem künig· der künige

ſprach zů im Nempt mit eůch die knecht eůers her-
ren vnd ſetzt meinē ſun ſalomon auf mein maul vñ
fůrt im gyon vnd ſadoch der prieſter der ſalbe im
do vnd nathan der weyſſag zů einem kůnig über
iſrahel vnd ůber iuda: vnd ſingt mit dem hellhorne
vnd ſprecht: Der kůnig ſalomon der lebe. Vnd ir
ſtaigt auff nach im vnd ſent im zů iheruſalem. vñ er
ſitzt auf meinē ſal. vnd er weychſent für mich vñ ich
gebeůt im. dz er ſey ein leittер über iſrahel vñ über
iuda. Vnd banaiam der ſun ioiade der antwurt dē
kůnig ſagent Eůrwar alſo hat geredet der hē got
meines herren des kůnigs. Jn welcher weys ô herr
was mit meinem herren dem kůnig alſo ſey er mit
ſalomon. vnd er mach höcher ſeinē ſal. von dem ſal
meines herren des kůnigs dauids. Darumb sadoch
der prieſter ſteig ab von nathan der weiſſage vnd
banaia der ſun ioiade. vñ cerethi vnd phelethi vñ
ſatzten ſalomon auf das maul dauids des kůniges
vnd fůrten ein in gyon. Vnd ſadoch der prieſter ô
nam ein vaß des ôles vō dem tabernachel vñ ſalbt
ſalomon vnd ſy ſungen mit dem herhorn vñ alles
volck das ſprach: Salomon der kůnig der leb vnd
alle die menig ſteig auf nach im. vnd dz volck ſang
mit den herhörnern. vnd freůtten ſich mit groſſer
freůde. vnd die erd durchdönet von irem růf. wañ
do das adonias gehört vnd alle die do waren ge
laden von im. vnd die wirtſchafft yetzund wz vol-
lendet. Wann do auch ioab hört die ſtym des horns
er ſprach: Wz wil im der růf ô ſtat des wůtenden
nach do er redt. Jonathan ô ſun abiathar des prie
ſters der ſam. Adonias der ſprach zů im. Gee ein
wann du biſt ein ſtarcker man vnd erkundeſt gůte
ding. Vnd ionathas der antwurt adonias Jn key
nerweys. wann vnſer hē dauid hat geſchickt ſalo
mon zů einem kůnig. vnd er hat geſant mit im sa-
doch den prieſter vnd nathan dē weiſſagē. vnd ba
naiam dē ſun ioiade. vnd cerethi vnd phaleti. vnd
habent in geſetzt auf das maul des kůnigs. vnd sa
doch der prieſter vnd nathan der weyſſag die ha-
ben in geſalbet zů einem kůnige in gyon. ſy ſeind
aufgeſtigen von dann vñ freůen ſich. vnd die ſtat
durch dönte. Dz iſt die ſtymm die ir habt gehört
Wañ auch ſalomon ſitzt auff dem geſtüel des reichs
vnd die knecht des kůngs die ſeind eingegangen
vnd haben geſegent dauid iren herren den kůnige
ſagent: Der herre erweittert den namen ſalomons
über deinen namen. vnd groß macht ſeinen throne
über deinen throne. Vnd dauid ô kůnig der anbet
in ſeinem bet im. vnd darüber hat er geredt Geſe-
gent ſey der here got iſrahel der mir heůt hat gege
ben einen ſitzenden auff meinem ſal anzeſechen mit
meinen augen. Darumb alle die do waren geladē
von adonias die ſtůnden auf vnd erſchracken vnd
ein iegklicher gieng an ſeinē weg. Wann adonias
der vorcht ſalomon vnd gieng in den tabernachel
des herren vnd hielt das eck des altars. vnd ſy er-
kunten ſalomon ſagent Sich adonias der fürcht dē
kůnig ſalomon er hielt das eck des altars ſagent.
Salomon der ſchwere mir heůt das er mich ſeinen
knecht icht tödt mit dem waffen. vnd ſalomon der
ſprach: Ob er iſt ein gůter man gewißlich ein hare
ſeines haupts velt mit an die erd. wann das übel
wirt funden in im. er ſtirbt des tods. Darumb der
kůnig ſalomon der ſant vnd fůrt in aus von dem
altar. er gieng ein vnd anbett den kůnig ſalomon.
vñ ſalomō ſprach zů im: gee ī dein haus. Dz ůr

Am die tag dauids die nacheten das
er ſtůrbe. vnd er gebot ſalomon ſeinem
ſun ſagent Sich ich gee ī dē weg alles
fleiſches. Du ſolt geſtercket werden vnd bis ein
ſtarcker man. vnd behůt das du wirſt behalten die
gebott deines herren gotz das du geſt in ſeinē we
gen. vnd behůteſt ſeine gebot vnd die urteyl vnd
die gezeůgnüß. als es iſt geſchriben in der ee moyſi
das du vernemſt alle ding die du tůſt. vñ wo hin
du dich kereſt. das der herr veſten ſeine wort. die
er hat geredt von mir ſagent. Ob dein ſůn behůtē
mein weg vnd gend vor mir in der warheyte. in
allē iren hertzen. vnd in all irer ſel. der man wirt
dir nit abgenomen von dē ſal iſrahel. Vnd du haſt
erkant die ding die mir dann ioab der ſun ſarine
die er tet den zwein fürſten des herrē iſrahel. abner
dem ſun ner vnd amaſe dem ſun iethetер. die er er-
ſchlůg vnd vergoß das blůt des ſtreyttes in fride.
vnd legte das blůt des ſtreitz in ſeiner gürtel die
do was vmb ſein lende. vnd in ſeinē geſchůch das
do was an ſeinē füſſen. Darūb thů nu nach deiner
weyßheyt. vnd nit für ſein grab gefridſamlich zů
der helle. wann auch dē ſun berſellai dem galaditer
dē widergibe die genad vnd ſy werdent eſſen an
dem tiſche. Wann ſy begegenten mir do ich floch
vor dem antlütz abſolons deines bruders. Vnd du
haſt bey mir ſemei den ſun gera dez ſun gemini vō
baurim. ô mir flůcht mit dē böſtē flůch do ich gieng
zů den herbergen. Wann er ſteig mir ab entgegen
do ich gieng über den iordan vnd ich ſchwůre im
bey dē herren ſagent. ich erſchlach dich nicht mit dē
waffen. du nit laß in zeſein vnſchuldig. Wann du
biſt ein weyſer man vnd du weyſt wz du ſolt tůn
vñ für ſein blůt alter mit dē blůt zů ô hell. Darūbe
dauid ô ſtarb mit ſeinē vettern. vñ er ward begra
ben in ô ſtat dauids: wañ die tag ī dē dauid reich-
ſent über iſrahel ô warn xl. iar. Siben iar reichſent
er in ebron vñ. xxiii. in iheruſalē. wann ſalomon ſaß
auf dem thron dauids ſeines vatters. vñ ſein reich
ward gröſtlich gefeſtent. Vnd darnach Adonias

ô sun agith gieng zů bersabee ô můtter salomons
Vñ sy sprach zů im. Ist dein eingang icht friosam
Er antwut gefridsam·vnd er zůlegt Ich hab ein
wort zů dir· Sy sprach zů im·Rede·vnd er sprach
du hast erkante das das reich was mein· vñ mich
het gesetzt alles israbel im zů einē kůnig·wañ daz
ist im geordent vom hetzen Nun bit ich von dir ein
eíschung Nit schemlich mein antlitz Sy sprach zů
im rede·Vnd er sprach·Ich bit dich das du sagest
salomon dem kůnig·wañ er mag dir verzeichen wā
omg·das er mir gabe abisag die sunamitin zu ein
weib·Vnd bersabe die sprach: Ich red es wol für
dich zů dem kůnig· Darumb bersabee die kame zů
dem kůnig salomon daz sy redt zů im für adonias
Vnd der kůnig stůnd auff ir entgegen vnd anbet
sy·vnd er sas äuff seinem tron Vnd der thron der
můtter des kůnigs ward gesetzt vnd sy sas on sei
ner gerechten·vnd sy sprach zů im Ich bit ein klein
bet von dir·nit schemlich mein antlitz·Vnd der ků
nig sprach zu ir Mein muter eíssche·wañ ez ist nit
zimlich das ich abkere mein antlitz·Sy sprach Abi
sag die sunamitin die werd gegeben adonia deinez
bruder zu einē weib·Vnd der kunig salomon dē an
twurt·vnd sprach zu seiner mutter Warumb eisch
stu adonie abisag die sunamitin·eisch im auch das
reich·Wañ er selb ist mein bruder mer deñ ich·vnd
hat abithar den priester· vnd ioab den sun sarui·
Darumñ der kunig salomon ô schwor bey dem herzē
sagent·Diss ding die tu mir got· vnd diss dinge
die zulege er·wañ adonias hat geret diss wort wi
der sein sel·vnd nu derhere ô lebt der mich hat gese
stent vñ hat mich geschickt vber daz gesesse dauidz
meines vatters·vñ der mir hat gemacht das hauß
als er hat geredt·wañ adonias ô wirt heut erschla
gen·Darumñ salomon ô kunig sant durch die hād
banaiam des sun ioiade der dot in vnd er starb Vñ
der kunig sprach zu abiathar dem priester· Gee zu
deim acker anatoth Vnd gewisslich du bist ein man
des todes·wañ heut tōd ich dich nit/wañ du hast
getragen die arch des hern für dauid mein vatter
vnd du hast erlten die arbeit in allen den dingen i
dem do hat gearbeit mein vatter·Darumñ salomon
dē verwarff abiathar daz er nit wer ein priester dz
herzē das das wort des herzē wurde erfult das er
hat geredt vber das hauß heli in silo· Wann ein
bot kam zu salomon das sich ioab het geneigt nach
salomon Darumb ioab floch in den tabernackel des
herzen·vnd begreiff ein egk des altars·Vnd dē ku
nig salomon wart verkunt das ioab was geflochē
in den tabernackel des hern vnd was bey dē altar
Vnd salomon der sant banaiam dē sun ioiade sagēt
Gee vñ erschlach i·Vñ banaias kā zu dē tabnackel
des herzē vñ sprach zu i·Diss ding spricht ô kunig
Gee auß·Er sprach ich gee nit aus·wañ ich stirbe
allein· Banaias der widkunte das wort dē kunig
sagent·Also hab ich geredet zu ioab· vnd diß an
twurt er mir·vnd der kunig sprach zu im Thu al
er hat geredt·vnd erschlach in vnd begrab in· vnd
nym ab von mir vñ von dem hauß meines vat er
das vnschedlich blůt das do ist vergossen von ioab
vnd der herr widgeb sein blut auff sein haubt·wañ
er hat geredt zwen gerechter mann vnd bessere de
er·vnd erschlug sy mit den waffen daz es mein va
ter dauid nit kante· aber den sun ner den fürsten ô
ritterschafft israbel· vnd amasa den sun gether den
fürsten des heres iuda· vnd ir blut ker wider auff
das haubt ioab vnd das haubt seins samens· vnts
ewiglich·wann dauid vnd seim saumen vnd seinē
haus vnd seim throne freyd sey vorm herzen vnts
ewiglich·Darumb banaias der sun ioiade der gi=
eng auff vnd gieng ein vnd erschluge in· vnd be=
grub in in seim hauß in der wüste· Vnd der kunig
schickt banaiam den sun ioiade vber das here für in·
vnd sadoch den priester setzet er für abiathar·Dar
umb der kunig sante vnd rüffte semei· vnd sprach
zu im. Bauwe dir ein hauß in iherusalem vnd be=
lib do vnd gee nit auß von dann hie vñ do· Wañ
an welchem tag du außgeist vnd vbergest den bach
cedron·so wisse dich zuerschlachen· Dein blut wirt
auff dein haubt· Vnd semei sprach zu dem kunig:
Das wort als mein herr hat geredt das ist gut al
so tut dein knecht· Darumb semei der wonte ma=
nig tag in iherusalem· Wann es warde gethan
nach drey iaren·das die knecht semei fluchen zu ach
is dem sun maacha dem kunig geth·Vnd es ward
verkunt semei das sein knecht waren gegangen in
geth·Vnd semei stund auff vnd satelt sein esel·vñ
zoch in geth zu achis ze suchen seinen knecht vnd er
zufurt sy von geth. Wann salomon dem ward ver
kunt das semei was gegangen von iherusalem in
geth·vnd was wider gekert·Er sandte vnd rüfft
im:vnd sprach zu im· Bezeugt ich dir denne nicht
bey dem herzen·vnd versagt dir/on welchem tag
du auß geest hye oder do· so wisse dich sein zesterben·Vnd du antwurtest mir das wort das ist gut
Darumb warumb haltu nicht behut das geschwo
ren recht des herzen·vnd das gebot· Vnd der ku=
nig sprach zu semei· Du hast erkant alles vbel das
du direst dauid meinem vatter: das ich dein hertze
weiß schuldig: der herr widergebe dein vbel auff
dein haubt· vnd der kunig salomon sey gesegant·
Vnd der thron dauids der werd stet vor dem her=
ren vntz ewiglich·Darumb der kunig hieß bana=
ie dem sun ioiade· er gieng ein erschluge in vnd er
starbe·:·

Das iij Capitel.

DArumb das reich ward gefestant in der
gwalt salomōz vñ ward zugefügt mit
freuntschafft pharaons dē kunig egipt

Wann er nam ſein dochter vnd fürt ſy in die ſtat
dauids vntz das er erfülle zebawen ſein hauß vnd
das hauß des herren vnd die mauer zů iherusa'em
allum. Jedoch das volck opfert in dē höchen. Wañ
den mannen des herren was nit gebawen ein tem=
pel vntz an diſen tage. Wann ſalomon het lieb den
herrē. er gieng in den gebottē dauids ſeins vatters
on das er opfert in den h'chen vnd b'ante den thi
mian. Darumb gieng er hin gabaon das er do
opfert ernſt ich. Das was die gröſte höch. Vnd ſa
lomon der opfert auff dem altar in gabaon ei opfer
zů einē gantzen opfer. Wann der herr erſcheint ſalo
mon durch den traume in der nacht ſagent. Ayſche
was du wi't daz ich dir geb Vnd ſalomō ō ſprach
Du haſt getan groß erbermd nit deinem knecht da
uid meinem vatter. als er gieng mit dir in deinem
angeſicht in der warheit. vnd dar zů auch in der
gerechtigkeit vnd nit einem rechten hertzen. Dw
haſt im behalten dein groſſe erbermd. vnd du haſt
im geben meinen ſun zeſitzen auff ſeinem thron als
es heut iſt. Vnd nun O herre got. du haſt gemacht
zereichſen deinen knecht für dauid meinen vatter.
Wann ich bin ein kleines kind. vnd ich mißkeñ mei
nen vßgang vnd meinen eingang vnd dein knecht
der iſt in mittel des volcks eines vngezelten volcks
das du haſt erwe'lt. das do nit mag werden gezelt
noch geacht vor der menig. Darumb du gibe deinē
knecht ein ge'ertes herez. das er müge vrteilen dein
vo'che. vnd vnderſcheiden das gůt vnd das vbell.
Wann wer mag vrteilen diß vo'ck dein volck des
als vil iſt. darumb das wort geuiel vorm herren oz
ſalomon hett geeiſchet das ding in diſe weis. Vnd
der herre ſprach zů ſa'omon. Du haſt geeiſchet das
wort vnd du haſt dir nit geeiſcht manig tag noch
die reichtum oder den ſig deiner feind. Wann das
du haſt geeiſchen die weißheit zů vnderſcheiden die
vrteil. ſich ich hab getan nach deinen worten. Vnd
ich hab dir geben ein waſes herez vnd ein vernem
lichs. alſo gröſlich das keiner was vor dir dein ge=
leich. noch erwirt aufſten nach dir. wann auch das
das du dir nit haſt geeiſcht ich gab dirs. das iſt ze
wiſſen die reichtum vnd die wunigklich. das dein
geleich nit wirt vnder allen den künigen. nach den
tagen wann ob du geſt in meinen wegen. du behů
teſt mein gebot vñ mein geſetze. a's do g eng dein
vatter. ich mach lang dein tag. Darumb ſalomon ō
erwachte. vnd vernam das es was geweſen ein
traum. Vñ do er was kumen zů iheruſa'ē. er ſtůnd
vor der arch des gelübdes des hern: vnd opfert die
gantzen opfer. vnd macht die gefridſamen opfer.
vnd macht do ein groſſe wirtſchafft allen ſeinē kne
chten. Do kamen zwey gemeine weyber zu dem kü
nig vnd ſtůnden vor im. Jr eine die ſprach O mī
here ich bit. ich vnd dirz weib wonten beyeinander
in einem hauß. vnd ich gebar bey ir in der kamer.
wann an dem dritten tage do ich gebar. do gebar
auch diſe. vnd wir waren inteinander vñ kein and
was nit vns in dem hauß: on wir zwů. wann der
ſun des weybs ſtarb in ō nacht. Gwißlich ſchlaffēt
ertruckt ſy in. Sy ſtůnd auff ſchweigēt in der vin
ſtre der nacht. vnd nam meinen ſun vō meiner ſei
ten deiner dienen do ich ſchlieff: vnd legt in in ir
ſchoß: wann iren ſun der do was dot. den legte ſy
in mein ſchoß. Vnd do ich frů was auffgeſtanden
das ich gebe d'e milich meinem ſun. er erſchein dot
Do ich in fleiſſigklich an ſach bei liurem liecht ich
erkant in nit zeſein den meinen den ich het geboren
Vnd das ander weib das antwurt. Es iſt nit a'ſo
a's du ſprichſt. wann dein ſun der iſt tod. wān der
mein der lebt. do widō ſprach diſe. Du leugſt. ſicher
lich mein ſun der lebt: wañ dein ſun der iſt tod. Vñ
in diſe weiß kriegten ſy vor dem künig. Do ſprach
der kunig. Diſe ſpricht mein ſun der lebt: vnd dein
ſun der iſt tod. Vnd diſe antwurt nein. wañ dein
ſun der iſt tod. wann mein ſun der 'ebt Darumb ō
kunig ſprach. bringent mir ein waffen. vnd do ſy
hetten bracht das waffen für den kunig. er ſprach
tei't das 'ebendig kind in zwey teyl. vnd gebt das
ha'b teyl der einer: vnd das anderhalb teyl der an=
dern. Wann das weib des der lebendig ſun was.
di' ſprach zů dem kunig. O heer ich bit gebt ir das
lebendig kind vnd mit wolt es tötten. Ernſtlich ir
inadem die waren bewegt uber iren ſun Vnd dar
wider ſprach diſe. Noch mir noch dir. wañ es wer
de geteilt. Wañ der kunig antwurt er ſprach Gebt
ir das lebendig kind: vnd es werd nit erſchlagen.
Wann diſe iſt ſein mutter. Darum do alles iſrahel
gehort das vrteyl das der kunig het geurteylet: ſy
vorch'en den kunig: vnd ſachen die weisheyt gotz
geſein in im zethun das vrteyl. Das iiii. Ca

WAnn der kunig ſa'omon der was reich
ſen vber alles iſrahel: vnd dirz ſind die
fürſten die er hett. Azarias der ſun za=
doch dez pri'ſters he'ioſepf vñ ahia die ſun ſe'a des
ſchreibers joſaphat ō ſū ahilud vō dē kätz'el banai
as der ſun ioiade vber das here Vnd sadoch vñ ab
iathar die prieſter: azarias der ſun nathan vber die
die do zuſti'nden dem kunig Sabud der ſun natha
ar prieſter: die freund des kunigs: vnd abiſar ein
fürgeſetzter des hauß: vnd adonyram der ſun abda
vber die zinß Wann ſalomon ō het xii. richter vber
alles iſrahel. die do gaben ierliche ſpeys dem kunig
vnd ſeinē hauß Wañ durch die monet im iar rich
ten ſy im ſunderlich die nottürftigen ding vnd dirz
ſint ir namē Benhur an dē berg effra'm Bendecar
ī macē. vñ ī ſalebim. vñ ī betſames. vñ ī helō. vñ ī
bethana Beneſech ī araboth Socho woz ſei. vñ alles
oz land ephus Benabinadab oz iſt a'les nechpaoer

caphet die dochter salomōs het zů eīē weīb Baana
dē sun achiluo ō richt thanach· vñ magedo vñ alles
betsam·das ist bey sarchana vnō iezrahel·vō betsaz
vntz abelmeula gegē ieemaan·Bengabet ī ramaot
galaad· die do hette anochiait oz sun manassen ga
laad· Der was vor aller ō gegēt argob·die do ist
in basan xl groß stet vñ gemaurt o.e do hettē erin
schloß. Achinadab ō sun addo ō was vor in manai
achimaan in neptalim· Wañ er auch selb het betsa=
mach die dochter salomons zů ō ee· Baana der sun
husi in aser vñ in baloth · Josaphat ō sun pharue
in isachar·Semei ō sun hela in beniamin·Baber der
sun suri in dē lād galaad: vnd in dē lād seō des kū=
migs amorrei vñ cg des kūmig basan vber alle oig
die do warn in dē land· Juda vñ israhel waren in
der menig als ō sand dez meres·Sy assen vñ trūck
en vñ freytten sich Wañ salomon was habe it alle
die reich ō erden in seīē gebot als von dē flos des
landes ō philistiner vntz zů den endē eg:pt·opfertē
sy im die gabē vnd dientē im alle tag seins lebens
Wañ die spēis salomons die was durch ein yegli=
chen tag xxx: kar semel vñ lx kar melbs vñ x: faist
ochsen vñ xx·gewēdent ochsen vnd c·wider on die
außnemung des geiaides ō hirsch: vñ der rechbōck
vñ der merochsen vñ der fliegendē vogel· Wann er
selb beherrscht alle die gegēt die do was anderhalb oz
flosse allez achamsa vntz zů gasam vñ alle die kū g
ō gegēt·vñ er het frid von ein iegklichen teyl im de
vmbkreiß· Vnd iuda vñ israhel entweltē on vorcht
ein yeglicher vnō seīm weinstock vñ vnder seīm fei
genbaum· Von dañ vntz zů bersabe alle die tag sa
lomons· Vnd salomon der het xl·tausent krippen dē
wagen ros: vñ xii·tausent der reiterос· diese die fūr=
ten die vorgesagten ritter des kūmigs· wañ sy ga=
ben auch die nottūrftigē sorgen dē tisch des kūmigs
salomō in seīer zeit mit grosser sorg· Vnd diespe
er der ros vñ der vich die trůgen sy an die stat do
der kūmig was·nach dē als in waz geordent Vnd ō
herr gab die weißheyt salomon vñ gar vil witzig=
keit·vñ o.e weitte des hertzen als der sand der do
ist en dē gestat des meres·vñ die weißheit salomons
die fürgieng der weißheyt aller der von osten vnd
der egiptier vñ er was weiser denn alle leut· Er wz
weyser denn ethan·ezraite vñ eman·vnd dorda den
sunen maol·Vnd er ward genant vnō allen dē leu
ten allum· vñ salomō redt iii tausent geleichsam vñ
seīer gesang der warē v·tausent·Vnd er vberei=
spuneret vber die hōltzer von dē zeder der do ist on
dē liban vntz zů dē ysop dē do außget von ō wand
vñ er vnderschied von dē vichen vñ von dē vogel'n
vñ von den kriechendē dingen vnd von dē vischen·
Vnd es kamen zehōren die weißheit salomons von
vil leuten vñ von allen gegentē der erde die do hor
ren sein weißheyt·

Das .v. capitel·

Do iram der kumig thiri der sand seīnē
knecht zů salomon· Wañ er het gehorte
daz sy im heten gesalbt zu einē kumig für
seinen vatter·wañ iram der was ein freund dauidz
in ein yeglichen zeit· Wañ salomon sant zu ira sa=
gent: Du hast erkant dē willen dauids meines vat
ters· vñ das er nit mocht gebauen das haus seines
herrē gotz vmb die vberflussigē streit durch all vntz
das sy ō her gab vnō den fūßsteig seiner fūß Wañ
nu hat mir got gegebē die rū durch all: vñ der wi=
derwertig ist mir nit· noch ein böser gezelauff: vm
dis ding gedenck ich zebawen ein tempel dē namen
mein herrn gotz als der herre hat geredt zu dauid
meim vatter sagent· Dein sun den ich gib für dich
auff deīē gesesse·er selb baut ein hauß meinē namē
Darumb gebaut daz sy mir hauē die zeder vō dē libā
no dein knecht die sind mit meinen knechten· wañ
ich gib dir den lon deiner knecht wieuil du eischest
Wann wiß das kein man ist vnder meinem volcke
der do erkenne zehauen die holtzer als die syoni=
er· Darumb do iram hette gehorte die wort salo=
mons er ward gröslich erfreyet vnd sprach· Ge=
segent ist der herr heut· der hat gegeben dauid den
weisten sun vber das sein manigs volck Vnd iram
sant zů salomon sagent· Ich hab gehort die dinge
die du mir hast gebotten· Ich tu allen deinen willē
in den zedrin holtzern vnd in den temm· Mein kne
chte die legten sy von dem liban zů dem mere vnd
ich leget sy zesamen in die schiff auff das mer vntz
zů der statt die dw mir gezeichenst· vnd ich füge sy
dar vnd du nym sy· Vnd gib mir die nottürftigen
ding· das die spaiß ward gegeben meinem hausse·
Darum iram gab salomon die zedrin hōltzer· vnd
vnd die temm holtzer· nach allem seinem willen·
Wann salomon der gab iram xx·tausent kar weitz
es zů der speyse seinem hawß xx : tausent kar des
luttersten o.s· Diese ding gab salomon iram durch
alle iar · Vnd der herr gab die weißheyt salomon
als er het geredt zů im: vnd es was frid zwischen
iram vnd salomon · vnd beyd schlůgen sy das ge=
lubd · Wann salomon erbeite wirkker von allem
israhel vnd die sum was xxx·tausent: Vnd er sant
geben tausent zu dem liban stettiglich durch alle
monet·also das sy zwey monet waren in iren he=
sen Vnd adoniram der was vber die sum in dise
weiß · Darumbe ir waren lxx·tausent die solomon
trugen die burdin: vnd lxxx · tausent stainbrecher
on dem bergeron die fürgesatzten die do vor wa
ren allen den werckern in der zal iii·tausent vnd ccc
der die do gebutten dem volck vnd den die do dettē
oz werck· Vñ ō kumig der gebot oz sy nemē groß
stei vñ edel gestā vñ si viereckigtē zu ō grūuesten
oz tēpels diese hobeltē die staimetzē salomōs vñ die

stainmetzen hirams · Die waldeüt bereytten dye höltzer vnd die stein zehauwen das haus·

Das vi· Capitel·

WAnn es ward getan in dē cccc·vnd in dē lxxx·iare des aufganges der süne israhel von dem lande egipt in dem vierden iare des monetz des meyen ō selb ist der ander monad salomons über israhel·do er begund zebauwē das haus dem herren· wann dz haus salomon ō küng bawet dem herē dz het lx·elen in der leng·vnd xx· in der weyt·vnd xxx·in der höch·Vnd ō vorhoff was vor dem tempel vnd het xx·elen in der lenge· nach der maß der weyte des tempels vñ het x·elen in der weyte vor dem anlütz des tempels·vnd er machet fenster in dē tempel·Vnd bawet geziert tafeln auff die wende des tempels allū in den wendē des hauß des tempels o rch all vñ der bett stat·vñ er machet die seytten in der vmbhabung·Dz gezierde dz oben was das bett v·elen in der weytte· vnd das mittelst gezierde het vi·elen in der weyte vnd das drit gezierde het viii·elen in ō weite·wann er satzte die türme in dem haus auswendig durch all·das sy nicht zühafften dē mauren des tempels· Wann do daz haus ward gebauwē mit gehauwē steinen vnd das gebew ward volbracht·vnd ō hamer vnd die axst vnd all s eysen die wurden nicht gehört in dem haus do es ward gebawen·di mittelst türe ō seytten die was zů dem rechtē teyl des haus·vnd sy stigen auf durch einē schnegkē in die mittelst eflauben vnd von ō mitteln in dye drittē Vnd er bauwet dz haus vnd volendet es· Vnd er deckt dz haus mit zedrin sölern vnd er macht das gezierde über alles dz haus·v·elen in der höch· vñ bedeckt das haus mit zedrin höltzern· Vñ dz wort des herē ward getan zů salomon sagent·Dz haus dz du bawst·ob du gest in meinen gebettē vñ tüst meine vrteyl·vnd behüttest alle meine gebott vnd gest durch sy/ ich vesten dir mein wort dz ich hab geredt zů dauid deinem vatter · vnd ich inwon in der mitt der sün israhel·vnd ich laß mit mein volck israhel·darumb salomon der bauwet das haus vñ vollend es·Vnd er bawet die wend des haus inwendig mit gehobelten zedrin von dem estrich des haus vntz zů der höch der wend · vnd er bedeckt dz inwendig mit zedrin höltzern vntz zů den sölern· Vnd er bedeckt den estrich des hauses mit gehobelten tannen·vnd er bauwet zů dem hindersten teyle des tempels xx elen mit gehobeltē zedern·von dem estrich vntz zů den öbersten teylē. Vnd macht das ynner haus in ein bethaus zů der heyligkeit ō heyligen·Für war xl· daum e ē weit was die türe des tempels·vnd mit zedrin holtz was inwendig der täfel überal bedeckt habēt sein grabūg vñ sein fügūg weiß ich gemacht·vñ fürtragent beschliessung

Alles daz mit zedrin holtze getäuelt geformieret· noch überal plecht nyderet ein stein an der wande Vñ in der mitt des hauses het er in dem indern teyl gemacht ein bethaus also das man do hin satzt die arch des gelübdes vnsers herren·Für war das bethaus het xx·elen in die leng vñ xx·daum elē in die weite·vnd xx·in die höch·vnd des bedeckt er vnd formiert es mit reinem gelo·vnd auch dē alter formierte er mit zedrin holtz Aber dz haus vor dem bethaus das bedeckt er mit lauterem golo·vnd hefft an die plech mit guldin nageln·Nichtz wz in dem tempel dz nit mit golo wer bedeckt·sunō auch den gantzē alter des bethaus bedacht er überal mit golde·Vnd macht in dem bethaus zwey cherubin von ölbaum holtz·x·daum elen in die höch·Vñ ein flüg eins cherubin het v·daum elen·vnd ō andern flügel auch v·daum elen in der höch das seind x·daum elē die sy hettē von der höch des flügels bis zů ō höch des andern flügels· Vnd ō ander cherubin auch x· daum elen in gleicher maß·vñ einerley werck wz in dē zweyen cherubin·dz ist die höch die ein cherubin het zehen daum elen vnd in gleicherweys der ander cherubin·vñ satzt die zwen cherubin in ō mitt des ynnern tempels· Aber die cherbin reckten aus ire flüg vnd eins cherubs rürte die wand·vñ dye flügel des andern cherubs rürt an die ander wande Aber die flügel ō zweyer cherubin in der mitt des tempels rürten sich an einander·Vnd er bedachte die cherubin mit golo·vnd all wende des tempels vmb vñ vmb vñ durchgrüb die mit mancher hand grabung vnd georeten· Vnd macht dar ein cherubin vnd palmē vnd mancherley gemelo recht sam ragend aus ō wād vñ darauß geend·Sunō auch dē estreich des hauses bedeckt er mit golo auswēdig vnd inwendig Vnd in dem eingang des bethaus machet er zwey türlein vō ölbaum holtz·vñ beystül ō winckel·v·vnd ii· tür von ölbaum holtz Vnd grüb darein gemalt cherubin vnd gestalte ō raben · vnd macht darüber gemelo gar hoche über ragend vñ bedeck die tür mit golo als wol die cherubin vnd weinreben·vnd dz anō bedeckt er auch mit golde Vnd machte in dē eingang des tempels türstül von ölbaum holtz fürekig·vnd zwo türe von tennim holtz gegē einander·vnd beid tür waren zwifeltig·vnd sich aneinander habent tete sich auff Vnd grüb darein cherubin vñ weinreben vnd der grabung gar scheinper darüber stend·vnd bedachte das alles mit guldin plechen·mit gefürtem wercke zů seinē rechtē Vnd er macht ein gemeins vorhaus mit dreyē zeilen gepolierten steinen·vnd ein der andern zeile mit zedrin holtz·Vñ kein ding was in dem tempel das nit was bedeckt mit golo Jn dem vierdē iar was gebawet das haus des herren in dem monet des meyen · Vnd in dem xi·iare

des monetz oder der erst herbst moned ô selb ist der achte moned: vñ das hause ward volbraucht in allem seim werck. vnd in allen seinen breytschafften vnd er bauet es siben iar. ¶ Das vii Ca.

WAnn salomon der bauet sein haus xiii. iar. vñ er volbracht es zů ô volkummenheit. Vnd er bauet ein hauß des waldes des libans c. elen der leng vñ l. ô weit vñ xxx: elen ô höch vñ iiii. von ô vmbgeng zwischen dē zeorin seülen. Ceorin holtz fürwar hett er aufgehauen in dē seülen. vñ formiret die kamer vberall mit zeorin getefel vñ hielten xv seülen Aber einerlei ordenūg hetten die seülen xv gegeneinandō sich ansechend in gleicher weiß zwischen den seülen geuierwinckelte höltzer in yetzlicher gelächer geleicheit Vñ macht ein fürhauß vñ seulen l. daum elen lanz xxx. daum elen weit. vnd ein anō vorlauben dem grossen vorhauß. vnd haubt auff die seülen macht er. Vñ fürlauben des sales in dē der richtstüle ist. macht er vñ vackt das mit zeorin holtze von dē estrich vntz an sein höch vñ ein heüsel in dem er saß zeuzteilen waz in dē mit des fürhauß semlichs werck. Auch macht er ein hauß der dochter pharaonis die salomon her genomen zů einer hanßfrauen. semlichs werck als das fürhauß. Das alles mit edelm gestein. die in einer gestalt vnd auch maß also außwendig vnd inwendig waren gehauē. von der grunduest vntz bis on die höche der wendē. vñ inwendig zů dē grossen sal. Aber die grunduest was von edelm gestein vō grossen steinen bey x. oder viii. daum elen vñ dar auff edel gestein die nach der selben maß waren gehauen vnd gleicherweiß also von zeorin holtz Vñ das groß vorhauß sinwel dreyer ordenung vō gehauen steinen. vñ einer ordenung. vō gehobelter zeorin holtz: vñ auch also macht er in dē grossen vnhaus des innern hauses vnsers herē. Darumb der küng salomon der sante vnd name iram von thiro ein sun eins weibes witwen von dē geschlecht neptalim von dē vatter thiro ein werckmeister des ers vnd vol der weißheyt vñ der vernunft vnd ô lere zemachen ein yeglich werck von ere. Vnd do er wz kumen zů dem küng salomon er machte alles sein werck vnd er machte zwů erm seülen xviii. eln die höch einer seül. vñ ein strick xii. elen vmbhielte yeweder seül. Vnd zwů haubt decken machet er die man legt auff die haubt dē seülen gegossen auf ere fünff daum elen hoch was ein haubt decke auch v. daum elen hoch waz die anō haubt deck vnd gleicher weiß einer gestalt eines netzes vñ ketten zů einanō mit wunderlichē werck gewirkt Ye yde haubt decken der seülen waren gegossen. Waren vii. zeil netzel in einer haubtdeckē vnd vii. netzel in der anō haubtdecken. Vnd er volbracht die seülen. die zwů ordenung durch dē vmbgang eins yeglichen netz ins: so das sy bedecken die haubtdeckē. die do waren in der höch ô granatopfel. Sem'liche sitten er macht auch in die ander haubtdecken Die do warē auff der haubt seulen recht sam ein gelecktes wercke waren die gesmeid gen vier daum elen in dem fürhause: aber an der haubtdecken machte er in der höch der seulen darauff nach der maß der seulen gegen den netzeln. Aber die ordenung der granatopfel waren ec. in dem vmbring der andern haubtdecken. Vnd er satzt die zwů selen in das vorhawß des tempels. Do er gesatzt hette die rechten seulen do nant er sy mit namen iachin das ist gesprochen kraft gleicher weis richt er auff die andern seule vñ nam iren namen boose das ist in dem do ist stercke vnd auff die haubte der seulen satzte er gelecktes werck: vnd volkummen ist das werck der seulen. Auch macht er eingegossen mere oder ein zwachen habent x. daum elen von einem lebs bis zu dem andern lebs / sinwel vmb vnd vmb v. daum elen was sein höch. vnd hantwel oder ein hanthab von xxx. daum elen vmb gab das vmb vnd vmb vnd ein ordenung von dem lebring ging das von x. daum elen vmbgeben das mere. Zů ordenung mit der ordnung von geschicklichen dingen waren gegossen. vñ stünd auff xii. ochsen. Aus den selben sachen iij gen norden vnd iij gen westen vnd iij gen mittentag vnd iij gen osten vnd das mer was oben in der all er hinderteyle waren inwendig verborgen. Aber die dicke des troges was gen drein vntzen. vnd sein lebs was als ein kelch lebs vnd ein plume einer gekrumten lilgen. Vnd nam ii. tausent neph die nent man botats. das macht als vil iii. tausent metzen. Auch macht er x. ertzene grunt i ii. daum elen lange yetzlicher grunt vnd iiii. daum elen preit vñ iii. daum elen hoch. vnd das werck der grund was mit geteilten schlechten felungen durch graben. Vnd die ertzabung was zwischen den fügen. vnd zwischen krēlein vnd der kneülein. waren ewen hend ochsen. vnd cherubin in sam zwen. von oben vnd vnden lewen. vnd ochsen oder sam lewt oder hasselein aus erze herab hangend. vñ vier teder durch yetzlich grund vnd ertzwegen vnd on vier stet en macht er gleich sam ein achsel vndē die twachen gegossen die sich gegeneinander ansachen. Vnd der mund der twache was inwendig in der hoche des haubtes. vnd das der schad außwendig einer daū elen weit was er all zumal sinwel vnd miteinandē hetten sy ein daum elen vnd ein halb. Aber in den wolnckeln der seulen waren mancher hand ertzabunge. vnd die mittel felsung zwischen den seulen was geuiert vñ m sinwel. Vnd die vier teder die durch die iiii. winckel des grundes waren vñ hieng en an einander vnd den grundē. Ein tad het i die hoch ein daum elen vnd ein halb. Aber semlicher

waren es als man pflegt an wegen zemachen. vñ ire echssen vnd speychen vnd ir felgen vnd ir naben waren all gegossen. vñ auch die iiii. achsen die durch ieglich winckel eins grundes warē ze samen gefügt vñ gegossen aus dē grund Aber in ō höch des grundes wz ein swel einer daum elen breit vñ einer halben · also gemachet das man ein steinins weschuaß darauff mocht setzen. habent kelen vnd mancherley grebnüß aus im selbs. Vnd er grüb in die selbē taffel die do warē aus ere vñ in dē winckeln cherubim vnd lewen vnd weintreben recht in der geleichnüß eins steendē menschē. also das es nit gegraben was sunō hinan gesetzt daz sy gesechen wardē vmb vnd vmb. Zů der selben achte vnd gestalt macht er x. gründe eins gusses vnd einer maß vñ mit ge'erter ergrabūg. vñ er macht x. weschuaß von ere xl. maß die man nent wates der ein behielt alsuil als ō genantē weschuaß eins behielt. vñ wz iiii. daum e'ē breit. vñ iegkliches weschuaß satzt er auf ieglichen grund oder füß. vnd sazt x. gründe funff zů ō rechten seytten des tempels. vnd fünff zů der linckē seytten. aber das mere satzt er zů der rechten seytten des tempels gegen der sunnen auff gang gen mittemtag. Vnd hyram ō machte auch kessel vnd geleich hoch sinwel vñ werm häfen. vñ groß köpff. vnd vo'bracht alle werck des küniges salomon in dem tempel vnsers herren. zwo seül. vñ strichlin ō haubt deck auff die hüptlin der zwayer seülen. vnd zwey netzlin also das sy bedeckten die zwey strenglin die da waren auff den haubtē der seü'en. vnd d. cccc. margran öpffel an den zweyen netzlin. zwē margran öpffel gekert in iegliche netzlin vnd zů bedecken die strenglin ō haubtdeck die do warē auf dē haupt ō seülen. vnd x. gründ ō füß vñ x. weschuaß auf die grūd füß/ vnd ein erin mer. vnd kessel vnd hoch sinwel werm hefen. vnd goß lameln vnd xii. echsen vnter dz mer. vñ hiran ō macht dē küng salomon alle die vaß die do waren von messig in dem haus des herren. Vnd ō küng goß sy in lautrer erd. zwischen schot vñ sarta Vnd salomon ō vast alle die vaß in dē velde ō gegent des iordans. Wann vmb die übrigen menig wz nit dz gewicht des eres. Vnd salomon ō macht alle die vaß in dem haus des herē. ein gu'din altar vnd ein gu'din tisch auff dē do wurden gelegt die brot ō fürleguug. vnd guldine leuchstal von reinē golde. als die blümen ō lilien gegē ō betstat. v. zů der rechten hand. vnd v. zů der linckē. vñ darüber guldine liechtuaß. vnd guldin zangen vnd krūgen vnd kreül. vnd schenckuaß. vnd büchsen. vnd rauch vaß von dē reinisten golde. vnd die angel der türē des innersten hauses was die heiligkeit ō heyligen vnd die türe des haus des tempels die waren von golde. Vnd es ward volbracht alles das werck dz salomon het gemacht in dem haus des herren. vñ er trůg in die ding die dauid sein vatter hett geheyligt das golo vnd das silber. vnd behielt sy in den schetzē des haus des herren.

Daz viii. Capitel.

Dann wurden gesammet all die meren ō gburt israhel mit dē fürsten ō geschlechte vñ die hertzogē ō ingesind ō sün israhel gů dē küng salomon in iherusalē dz sy trügen die arch des gelübdes des herē vō ō stat dauids das ist vō syon. vñ alles israhel samte sich zů dē küng salomon an dē hochzeytlichē tag in dem herbstmonet er selb ist ō sibent. Vñ alle die alten vō israhel die kamen. vnd die priester namen die arch vnd trügen die. die arche des herren vnd den tabernackel des gelübdes. vnd alle die vaß der heyligkeyte die dann do waren in dem tabernackel Vnd die priester vnd die leuiten die trügen sy. wañ ō küng salomon vñ die menig israhel die do wz komen zů im die gieng mit im vor ō arch. vñ opfferten schaff vñ ochssen on achtūg vñ on zal. vñ die priester die trügen ein die arch des gelübdes des herē an ir state in die betstat des tempels in ō heyligkeit ō heyligen ob dē flügē cherubim. Die cherubim die breittē die flüg über die stat ō arch vñ bedechten die arch vnd darüber ir rigel. Vnd so die rigel erreichtē so erschinē auch ir höhe auß wēdig ō heiligē ding vor der betraffel fürbaß erschein sy nit auf wēdig die auch do warē vntz an disen gegenwürtigen tage Wañ in ō arch wz nit anders denn die ii. steinē tafel die moyses het gelegt in sy in oreb. do ō her het gemacht dz gelübt mit dē sünē israhel do sy ausgiengen vō dē land egipt. wañ es ward getan do die priester warē außgangen vō ō heilikeit · ō nebel ō erfült dz haus des herē. vñ die priester mochtē nit sten vnd anbetten vor dem nebel. Wann die gloria des herren het erfült dz haus des herren do sprach salomon. ō herr sprach dz er wonet im nebel Pawent hab ich gebawt ein haus i deiner vestesti mwo nūg. dein gesetz vntz ewigklich. Vñ ō küng vmbkere sein antlütz vnd gesegen allē dē haus israhel. wann aller ō samnūg israhel erstūnd. Vñ salomon sprach Gesegent sey ō herr got israhel ō do hat gered mit seinē mund zů dauid meinē vatter. vñ hat vo'bracht in seinē werckē sagēt Ich erwelt nit die stat vō allē dē geschlechten israhel vō dē tage an dē ich auffürt mein volck israhel vō egipt dz dz haus würd gebawet vñ mein nam würde do. wann ich erwelt dauid daz er wer über mein volck israhel. Vnd dauid mein vatter ō wolt pawē ein haus dē namē des herē gotz israhel. Vñ ō herr sprach zů dauid meinē vatter. Du hast wol getan dz du dz selb hast betracht mit dē gemüt dz du gedachtest in dē hertzen zů bawen ein haus meinē namē. Jedoch du

bawest mir mit ein hauß·wañ salomon dein sun der
do außger vō deinr lan:kan·ō selb bauet ein hauß
meinē namen·Der her hat gefestet sein wort dz er
hat geret·vñ ich stůnd vor dauid mein vatter·vnd
saß auff dē trone israhel als der herr hat geret·vnd
ich bawet daz haus dē namen des hern gotz israhel
vñ ich schicke do die stat ō arch in der do was stat
der arch in der do was das gelubd des hern·das er
macht mit vnsern vättern do sy außgiengē von dē
lande egipt Wañ salomon der stůnd vor dem altar
des herren in dē angesicht des herzē in der saumung
israhel: vñ er streckt sein hend zů dē himel vñ spracH
O herre got israhel dem gleich der ist nit · o got in
dē hymel obē: vñ auff der erde nidē·du da behütest
das gelubd vñ erbermbd deinē knechten die do gē·
end vor dir in allem irem hertzen·du hast behůt da
uid deinē knecht mein vatter die dinge die du hast
geredt zů im·Du hast geredt mit dem munde vnd
hast es volbracht mit dē werckē·als ō tag bewert
Darumb nū o herre got israhel: behütte dā knecht
dauid mein vatter die dinge die du hast geredet zů
im sagent· Der man der wirt nit abgenomen vor
mir vō dir der do sitzet auff dē trone israhel·iedoch
also ob deine sune behütten iren wege: daz sy gend
vor mir·alz du giengest in mein angesicht Vñ nu
o herre got israhel deine wort werdēt gefestent die
du hast geredt zů dauid deinē knecht meinē vatter·
Darum für waz es ist mit zewenē das der herre wo
ne auff der erde Wañ ob dich der hymel vñ die hy
mel der hymel nit mügē begreiffen·wieuil mer daz
hauß daz ich hab gebawet·Wañ o herre mein got
schaue zů dē gebet deins knechtes vñ zů seinē flech·
ungē·Höre das lob vñ das gebet das dein knechte
heut bet vor dir: das dein augē sind offne vber ditz
haus tages vñ nachtes · vber das haus von dē du
hast geredt mein nam der wirt da · das du hörest
das gebet das dein knechte hette zů dir an der stat
das du hörest die flechungē deins knechts vñ deines
volchs israhel·was dinges er bette an dir stat: vñ
du erhörē in im hymel in ō stat deiner wonung: vñ
so du in erhörest du wirst vergiblich· Ob der man
sündet wider seinē negsten vñ hat etlichen aide mit
dē er wirt gehabt gebundē: vnd kumbt er vmb den
ayd in dē hauß für deinen altar·du erhörst in: vñ du
wirst es tůn·dñ du urteilest dein knecht zeuerdamē
den vngerechtē·widergibst seinē weg auff sein haubt
vñ gerechtfertigst dē gerechtē vnd du vergibst im
nach seiner gerechtigkeyt·Ob dein volck israhel fle·
ucht sein vemd das es dir hat gesundet·vñ machē·
ent sy bůß vñ kumen: vñ verjehēt dein namen·vnd
anbettent· vnd werdent dich fliehen in disem hauß
erhörē sy in dē hymel·vnd vergib die sünde deines
volchs israhel· vñ wider für sy in das lande das du
hast gegebē iren vättern Ob ō hymel wirt beschlossē
vmb ir sünd vñ es nit regent·vnd anbetē sy an der
stat machten sy buß deinē namen vñ werdent sy be
kert von iren sundē erhörē sy von hymel vñ ir que·
lung vergib die sünde deinen knechten · vnd deines
volcks israhel. vñ zeugē in dē gůtten wege durch
dē sy geen·vñ gib in den regē auff die erde·die du
hast gegē dē vil volk zu einer beſitzung·Ob ō hun
ger wirt geboren in dē land oð der schelm oð der ze
brochen lufte oð der krautwurm: oð die heuschreck
oð das milbtau·vñ im quelte sein vād ō belägert die
tor·ein ieglicher plag vñ ein yeglicher sichtum vñ
aller der flůch vñ die böse wünschung die da wirt
fert einē yeglichen menschē ō do ist von·deinē volk
israhel·Ob erlicher erkent die plag seins hertzen vñ
streckt auff sein hend in disem haus·du erhörst im
hymel in der stat deiner wonung vñ vergib vnd tu
daz du gebest einē ieglichen nach allen seinen wegē
als du sichst sein hertz·wañ du erkennest allein daz
hertz aller der sun der menschen·das sy dich furchtē
in allen dē tagen die du hast gegebē iren vättern
in dē sy lebent auff dem antlitz der erde· Vnd he·
rube der fremd ō do nit ist von deinē volck israe·
hel so er kumbt von den verren vmb deinen namen
wann dein grosser nam vnd dein starcke hand vnd
dein ausgereckter arm der werd gehört allenthal·
ben·darumb so er kumbt zu der stat du erhörst im
hymel in der festenkeit deiner wonung· vñ tů alle
ding vmb dich die der fremd ankufft das alle o e
leut ō erde kennē zefurchtē deinē namē als dein volk
israhel vñ bewerent deinen namē dz er ist an gerufftē
über ditz hauß das ich hab gebaut·Ob dein volcke
außgat zů dē streit wider sein veind· bettent sy zu
dir durch welchen tag du sy außsendest gegē dem
weg ō stat die du hast erwelt vñ gegen dein hauß
das ich hab gebauet deinem namē vñ du erhore ir ge
bet vñ ir flechung im hymel vnd tu ir urteil· Vnd
ob sy dir sundent·wañ der mensch ist nit der do nit
sundet · vnd du wirst erzurnt vñ antwurst sy iren
veinden · vnd sy werden gefurt gefangen in dē
land der veinde ferr oder nachen oð machen sy buß
in irem hertzen in der statt der gefangenschafft ·
werdent sy bekert vnd flehen dich mit gefangen
schafft sagent·wir haben gesundet·wir haben ge
tan vngenclich·wir taten vnmiltiglich·vnd wer
den gekert zu dir in all irem hertzen·vnd in all ire
sele in dem lande ir veinde zu dem sy werden ge·
fürt gefangen·vnd anbettent sy dich gegent den
wegen ires landes das du hast gegeben iren vat·
tern· vnd der statt die du hast erwellet vnd des
tempels den ich habe gebauwet deinem nammen
du erhore ir gebet ·vnd ir flechung in dem hymel
in der festenkeyt deines gesässes·no tu ir urteil vñ
bis vergiblich deinē volck dz dir hat gesūt vñ allē

ten boßheytten mit den sy seind übergangen wid dich·vnd gib die erbermd von den die sy haben ge uangen das sy sich erbarmen · wann sy seind dein volck·vnd dein erbe die du hast auß gefüret von dē land egipt·vō d mitt d eisn aitöffe·dz dein augē seind offen zů der flechūg deines knechtes vñ deins volcks israhel·erhör sy in allen dē dingen vmb die sy dich anrüffen· wann du hast sy d r geschaidē zů einē erbe·von allen den volcken der erde·o herr got als du hast geredt durch deinen knecht moyses·do du auß fürtest vnser vätter von egipten·Wann es ward getan do salomon het volent angebetten den herren ein ieglich bet vnd flechung · er stůnde auff vor dem angesicht des altars des herren·vnd neigt ietweder die knie an die erd·vnd strackt die hend zů dem hymel·vnd er stůnd vnd gesegnet allē den samenūg israhel mit einer grossen stym sagent·Ge segnet sey der herre got d do hat gegeben die rů seinem volck israhel nach allē den dingen die er hat geredt·ein wort ist nit geuallē vō allē dē gůtē ding dē die er hat geredt moyses seinē knecht.vnser her got sey mit vns als er was mit vnsern vettern.er laß vns nit noch verwerff vns·wann er naige vn= sere hertzen zů im dz wir geen in allen seinē wegē vnd behůten seine gebot· vnd die gesetz vnd dye urteyl die er gebot vnsern vettern.vnd ditz seind meine wort mit den ich klagt vor dem herren vnd sy genachten sich zů vnserm herren got.tags vnd nachtz dz er thů das urteyl seinem knecht vñ seinē volck israhel durch ein ieg ichen tag dz all die leůt der erde wissen das der her selb ist got· vnd er ist mit fürbaß on i·vnd vnser hertz sey volkumen mit vnserm herren got·das wir gen in seinē gesetzten vnd behůten seine gebot. Darumb der küng vnd alles israhl mit im die opfferten die opffer vor dē herren · Vnd salomon der schlůg dye gefriosamen opffer·xxii·tausent d ochssen·vnd cxx·tausent der schaff die er opfert dem herren·vnd d küng vñ die sün israhel die weichten den tempel des herren· An dem tag heiligt der küng den halben teyl des vor hofes·d do wz vor dem haus des herē·Do macht er ein gantz opffer vñ die feiste der friosamē·wañ der er im altar d do was vor dem herē d wz zeklein vnd er mecht nit empfachē die gantzen opfer.vnd das opfer vnd die vaiste der gefriosamen· darūb salomon d macht ein feirliche hochzeyt in dem zeytt vnd alles israhel mit im ein grosse menig vor vn= serm herren got vii·tage vnd vii·tag das ist xiiii· tag·vor dem eingang emach.vntz zů dē bach egipt vnd an dem·viii.tag liess er das volck· sy gesegtē dē küng vñ giengen in iren tabernackel·sy freůtē sich vnd warē fröliches hertzē über alle gůte ding die der herr hett gethan dauid seinem knechte vnd rabel seinem volck.

Das ix· Capitel·

Es ist geschehen als salomō het volbracht das gebeů des hauses des herē·vnd daz gebeů des küngs vñ alles das er begert vnd wolt tůn·der herre erschein im zů dem andern mal als er im was erschinen in gabaon·Vnd d her sprach zů im·Ich hab erhört dein gebete vnd dein flechūg·mit der du hast geklagt vor mir. Ich hab geheyligt dises haus das du hast gebauwet dz ich do setze meinen namen ewigklich· vnd mein augē vnd mein hertz die werdē do manig tag· Vnd ob du gest vor mir als dein vatter gieng in d einualt des hertzē vñ i der gerechtigkeit vnd tůst alle ding die ich d r gebeůt vnd behůtest mein urteyle vnd mein ee·ich setz den thron deines richs ewigklichē über israhel·als ich hab geredt zů dauid deinē vater sagent d man wirt nit abgenomen von deinem ge schlechte von dē gesesse israhel Wann ob ir werdt abgekert mit abkerung ir vnd eůer sün nicht nach uolgtē mir·noch behůtten mein gebot·vnd die ge setz die ich eůch fürsatzt wann ir hin get vnd eret die fremdē gotte vnd anbett sy·ich nym ab israhel von dem antlůtz d erd die ich eůch hab gegebē vñ ich verwirff den tempel vor meinem angesicht den ich hab geheyligt meinē namen·vnd israhel wirt zů einē sprichwort vnd zů einer geleichnüß allem volck · vnd dises haus wirt zů einē bilde.ein ieg= licher d do übergeet durch es der erschrickt vnd wispelt vnd spricht Warumb hat d herr gemacht also dise land vnd dise haus · Vnd sy antwurten Das sy haben gelassen iren herren got d do auß = fürt ir vetter von dem land egipt·vnd seind nach geuolgt den fremdē göttern vñ habē sy angebet vnd geert·darumb hat eingefürt der herr über sy alles übel Wann xx·iar wurden erfült·darnach do Salomon hette gepauwet dye zwey heůser · das ist das haus des herren vnd das haus des küngs· Irā d küng thiri der gab dē küng salomon die ze dern höltzer vnd die temm vnd gold nach allē dē das er het dürfft·do gab salomon irā xx· stet in dē land galilee· Vnd iram der gieng aus von tiro dz er sech die stet die im salomon het gegeben· vñ sy gevielen im nit·vnd sprach zů im brůder seind dz nit die stet die du mir hast geben·vnd er nante sy dz land chabul vntz an disen tag· Vnd iram sante zů dem küng salomon.c· vnd xx·talent des goldes Dz ist die sum die verzerung die d küng salomō bracht zebawen dz haus des herren vnd sein haus vnd mello vnd die mawer zů iherusalem·vñ aezer vnd magedo vnd gazer·Pharao der küng egipt d steig auff vnd er gewan gaser vnd verbrennet es nit feůer / Vnnd chananeum der do inwonet in d stat dē erschlůg er·vnd gab sy zů einer morgē gab seiner tochter dem weyb salomons. Darumb

salomon der bawet gazer vnd den mdern teyl bette
ron vnd baalach vnd palmiram in dē land der emō
dō. vnd alle die dōffer die da gehorte zů ir. vñ sy
waren on maur vnd er bewart die stet der wegē vñ
die stet der reittar vnd was dinges im gemel das
er bawe in ierusalem vnd in dē liban vnd in allem
dē land seins gewaltz Alles das volck das da waz
beliben von dē amoriern vñ von dē ethern vñ vō dē
pheresern vñ von dē eneern vñ von dē iebusern die
do nit waren von den sunen israhel der sun den da
waren beliē in dē land das ist zu wissen die da die
sun israhel nit mochten verwüsten die macht salomō
zinßhaftig untz an disen tag Wañ von dē sunē isra
hel schickt salomō keim zedienen wañ die man wa
ren streittar vñ sein dienar vñ fürsten vnd hertzogē
vñ richter der wagen vnd ō ross Wañ fürgesatzter
fürsten waren vber alle die werck salomons v.hun
dert vñ l. die da hetten oz vndertenig volck die da
gebutten dē geordentē wercken. Wann die tochter
pharaons die gieng auff vō der statt dauids in ir
hauß das ir salomon het gebauet. Do bauet er mi
lo Vnd salomō opfert zu drey malen durch al'e iar
die gantzen opfer. vñ die gefridsamē opfer auff dē
altar den er hat gebauet dez hern vnd er brante dē
thimian vorm hern Vnd der tempel waz volkumen
Vñ der kunig salomon der macht ein schiff in asion
gaber das da ist bey ailm an dē gestad des rotten
meres in dem land youmea Vnd iram sante in das
schiff sein knechte schiffman vnd gelerten des mer
mit den knechten salomons. do sy waren kumen in
opfir. sy nomen von dann golo cccc. vnd xx. talēt
vnd brauchtens zů dē kūnig salomon. ¶ Das x.

Wañ auch die kūnigin saba hort dē gůttē
leümbde salomons: sy kam in zesůchen
in dē namen des herren in verborgē ge
leichsamē. Vnd gieng ein zů ierusalem mit vil ge
selschafft. die kemmel die trūgēt die reichtum vnd
die armatzen vñ gar ein vngeantes golo. vñ edels
gestein sy kam zů dē kūnig salomō. vñ redt zů im
alle ding die sy bet in irem hertzē. Vnd salomō de
lert sy alle die wort die sy fürlegt Das wort was
nit das da mocht sein verborgen dē kūnig: vnd oz
er in nit antwurt. Wann do die kūnigin saba ge
sach alle die weißheit salomons vñ das hauß das
er het gebauet vñ die speise seins tisches/ vnd die
wonung seiner knechte vnd die ordnung ō ambt
leüt vnd ir gewand vnd die schencken. vnd die
die gantzen opfer in dē haus des hern. fürbas bes
sy nit dem geist. vñ sprach zů dē kūnig Die red ist
gewer die ich hab gehort in meinē land vber deine
wort vñ vber dein weißheit. vnd ich glaubt es nit
den die mirs erkunten biß das ich selb bin kumen
vñ hab es gesechen mit meinē augen. vnd hab be
wert das mir nit wart erkunt der halb teyl. Dein
weißheit ist mer vñ dein warch. dē die rede die ich
hab gehort. Selig sint dein mañ vnd selig sint dā
knecht die do zů allen zeitē stande vor dir. vñ hōrē
dein weißheit. Dein herre got sy gesegent dem o
gevielst vñ hat dich gesetzt auff dē tron israhel dar
umb daz der herr lieb het israhel untz ewiglich vñ
hat dich geschickt zů einē kūnig das du tāst oz re
tāl vñ das recht. Darumb sy gab dē kūnig c. vnd
xx. talent des goldes/ vñ gar vil aromathen vñ edel
gestein Fürbas wurdē nit bracht als vil aromathē
dē die die kūnigin saba het bracht dē kūnig salo
mon Wann auch das schiffe iram daz do trūg oz
golde von ophir. vnd bracht von ophir gar vil hōlz
er vnd thima vnd edel gestein Darumb der kūnig
macht von den hōltzer thimis stūrtzen des hawses
dez herren vnd des hauß der kūnigin vnd den sing
ern herpfen vnd leyren Die hōltzer thima wurden
nit bracht noch geschehen in dise weis untz an di
ser gegenwürtigen tage. Wann der kūnig salo
mon der gab der kūnigin saba alle die ding die sy
wolt vnd hiesch von im on die ding die sy im het
bracht vergeben in der kūnigklichen gab. Sy kert
wider mit iren knechten vnd gieng hin in ir lande
Wann das gewichte des golds das salomō warb
bracht durch alle iar des was dc. xlvij. talent des
goldes on das das im herren bracht die mann die
da waren vber die zōll vnd die kauffleute. vnd al
le die da verkaufften die schilt. vnd alle die kunig
arabie vnd die hertzogen des lands. Darumb der
kung salomon der macht cc schilt von dem reinstē
gold: er gab dc sichel des golds an die plech eins
schiltes vnd cc bucklar von berertem gold Vnd
ccc gewichte des goldes die satzten einen bucklar
Vnd der kunig satzt sy in dem haus des waldes dez
libans Vnd der kunig salomon macht auch einen
grossen tron von helffenbein der do het vi. staffel
vnd vast in gar mit rottem gold Vnd die höch oz
trons die was sinwel in dem hindersten teyle vnd
zwů hende hie vnd da haltent das gesesse vnd ij.
lewen die stunden bey allen henden vnd xii lewe
lin die stunden auff den vi staffeln hie vnd da Ein
solich werche was nicht getan in allen den reichen
Wann auch alle die vaß aus dez der kunig salomō
tranck die waren gulden vnd alles das haußgere
tes des waldes des libans das was von dē reinstar
gold Das silber ward nit geacht noch keins wer
des in den tagen salomons wenn das schiff des ku
nigs gieng zu einē male vbē oz mer i tarsis mit dē
schiff irā durch iii iar trugēt vō dann gold vñ silber
vñ zēn ō helffenbein vñ affen vñ pfawē Darumb dē
kunig salomō ward grossmechtig vber alle die ku
nig ō erde mit reichtū vñ mi tweißheit vñ alle die
erd be gert zesehē oz ātlit; salomōs oz sy horte sein
weißhāt die got het gelē i sā herezē vñ gabē in

gulome vaß vnd ſilbrine gewande vnd ſtreytper
geweffen·vnd aramathē vnd roß vnd meüler. vñ
ſalomō der ſamnet wegen vnd die reyter. vnd im
wurden gemacht M.cccc·wegen·vnd xii·tauſent
der reiter·vnd er ordent ſy durch die veſtē ſtet· vñ
mit dem kūnig in iheruſalem·Vnd er macht dz die
benūgung des ſilbers was alſo groß in iheruſalem
als er gab die menig der ſtein vnd der cedern vnd
als der wilden feigenbaum die da wachſſen in den
welden·Vnd ſalomon dem wurdē außgefüret roß
von egipt vnd von thoa·wañ die kaufleüt des kū
nigs die kaufften ſy von thoa·vnd ſy fürten ſy in
einem geordenten len· wann ein wagen ō gieng
aus von egipt mit o c·ſickeln des ſilbers· vnd ein
roß mit c.l· Vnd in diſe weys verkaufftē die roß
alle die der kūnig der ethcer vnd der ſyrer.

¶ Das xi·Capitel·

Aber der kūnig ſalomon hett lieb vil frem
der weib·vnd die tochter pharaons·vnd
die moabiterin vnd dye amoniterin·vnd
die youmerin·vnd die ſydoniterin·vnd die ethcrin
von den heyden über die der herr ſprach zů dē ſünē
iſrahel Nicht get ein zů in.noch von in geno ſy ein
zů den eüweren·wann ſicherlich ſy abkerent eüwer
hertzen·ir nachvolgt iren göttē. Darumbe diſen
wirt zůgefürt ſalomon mit einer brinendē leb·Vñ
nu warent weiber als d·cc·künigin·vñ d·cc·kebſ
weiber·vnd die weiber verkorten ſein hertz·vñ do
er ierzund was alt ſein hertz ward betrogē durch
die weyber als er nachvolgt den fremden göttē·
ſein hertz was mit volkummē mit ſeinem herrē got
als das hertz dauid ſeines vatters. wann ſalomon
der erte aſcharten die gottin der ſydoniter.vnd tha
mot den got der moabiter vnd moloch dē abgot ō
amoniter·Vnd ſalomon der tet das do mit geviele
vor dē herren vnd er erfüllt nit das da nachvolget
dem herren als dauid ſein vatter. Do pawet ſalo
mon einē tempel thamos dem abgot moab an dem
berge der do iſt bey iheruſalem· vnd moloch dē ab
got ō ſun āmon . Vnd in diſe weys tett er allen
ſeinē fremden weybern die do brantē dē weirauch
vnd opfferten iren göttē. Darumb der her ward
erzürnt wiō ſalomon·das ſein hertz was abgekert
von dem herren got iſrahel der im was erſchinen zů
dem andern mal · vnd hett im gebotten von diſem
wort das er nit nachvolgt den fremden göttē. vñ
er behüt nit die ding die im der herr het gebotten.
Darumb der herre ſprach zů ſalomon Darumb dz
du diß haſt gehabt bey dir vñ haſt nit behüt mein
gelübde vnd meine gebott die ich dir hab gebottē
zerzerrent zerreyß ich dein reich. vnd gib es deinem
knecht·iedoch ich thů es nit in deinē tagen vmb da
uid deinen vatter·Ich zerreiß es von ō hand deins
ſunes.ich nim nit ab alles das reich· wann ein ge=
ſchlecht gib ich deinē ſun vmb dauid meinē knecht
vnd iheruſalem die ich hab erwelt.wann der herre
ō erweck ein widerwertigen ſalomō adad dē you
meū von künigklichem ſamen der do was in edom
Wann do dauid was in youmea vnd ioab ō fürſt
der ritterſchafft was auffgeſtigen zebegraben dye
die do waren getōt·vnd het erſchlagen einē ieg=
klichen menlichen in youmea wañ ioab der wonet
da vnd alles iſrahel vi·monet·untz dz alle die men
lichen verdurben in youmea·er ſelb adad der floch
vnd mit im die man yourrei von dē knechtē ſeines
vatters das ſy eingingen in egipt. Wann adad ō
was ein kleines kind·Vnd do ſy waren auffgeſtā
den von madian ſy kamen in pharam· vnd namen
mit in die man vō pharā.vñ giengen in egipt zů
pharaon dem künig egipt. der gab im ein haus vñ
ſchickt in ſpeyſe vnd offnet im das land.Vñ adad
vand gere genad vor pharaon alſo grōßlich das er
im gab ein weib die ſchweſter ſeiner haußfrawen
ein ſchweſter tafnes der künigin.Vñ die ſchweſter
tafnes gebar im genebath den ſun·vnd tafnes die
erzoch in in dē haus pharaons·vnd genebath het in
gewonet bey pharaon mit ſeinē ſünē Vñ do adad
het gehört in egipt das dauid was tod mit ſeinē
vettern vnd ioab den fürſtē der ritterſchafft geſein
tod·er ſprach zů pharaon Laß mich das ich gee in
mein land·Pharaon ſprach zů im·wañ wz dings
geb iſt dir bey mir das du geeſt ſüchen zegen zů
deinē land Er antwurt .kein dinck· wann ich bitt
das du mich laſſeſt·Vnd got der erkücht im ein wi=
derwertigen gazen dē ſun eliada ō da floch adade
zer dē künig ſoba ſein herrē.vnd er ſament man wi
der in.vnd do ſy dauid erſchlůg er ward gemacht
ein fürſt der diep.vnd ſy giengē hin in damaſk.vñ
inwonē da vnd ſy ſchicktē in ein künig in damaſk
vnd er was ein widerwertiger iſrahel alle die tag
ſalomons·Vnd das iſt das übel adad vnd der haß
wider iſrahel vnd er reichſent in ſiria.Vñ geroboā
der ſun nach der effratter von sareda des mūter wz
bey namen ſerua ein weyb witwe der knecht ſalo=
mons er hůb auff die hand wider den künig. vnd
ditz iſt ein ſach einer widerſtreitūg wider in·wañ
ſalomon der pawet mello vñ er entſampt geleicht
hy verago der ſtat dauids ſeines vatters.Wañ ge
roboā ō was ein ſtarcker man vñ gewaltiger· vñ
ſalomon ſach den iüngeling gůttes alters vnd ein
tüchtigen er ordnet in zů einē richter über dē zinß
alles des hauß ioſeph · Darumb es ward gethan
in dem zeyt dz geroboam aus gieng von iheruſa=
lem·vnd in fand an dē wege achiā der weyſſag ō
ſilomiter bedeckte mit einem neüen mantel/wañ ſy
warē beyd allein an dem acker.Achia begreiff ſein
neüwen mantel mit dem er was bedeckt vnd reiß
in in x·teyl . vnd er ſprach zů geroboā·Nime dye

xii. stuck. Wann dises dirg sprach ô herre got isra
hel Sich ich reiß von der hand das reych salomons
vnd gib dir x. geschlecht. Ein geschlecht beleibt im
vmb dauid meinē knecht vnd vmb iherusalem dye
stat die ich hab erwelt von allē dē geschlechtē isra-
hel. darumb das er mich hat gelassen vnd hast an-
gebett astorte die gōttin der sydonier. vñ chamoz
dē got moab vnd moloch dē got der sün ammō vñ
gieng nit in meinē wegen oz er tet die gerechtig-
keit vnd mein gebot vnd die vrteyl vor mir als da
uid seinē vatter. Ich nym nicht ab alles das reych
von seiner hande. wann ich setz in ein fürsten alle
die tag seines lebens. vnd dauid meinen knecht dē
ich hab erwelt der da behūt meine gebot. wañ ich
nym ab das reych von der hand seines suns. vnd
gig dir x. geschlecht. wann seinem sun gib ich eyn
geschlecht. das daz liechtuaß beleibt dauid meinem
knecht alle die tag vor mir in der stat iherusalem.
die ich hab erwelt das da sey mein name. Wann
ich nym dich vñ du reichsen über alle ding die da
begert dein sel. vnd du wirst ein künig über israhel
Darūb ob du herschest alle ding die ich dir gebeüt
vnd gest in meinē wegē. vnd tůst oz da ist recht
vor mir vnd behütt mein gebot. als do tet dauid
mein knecht vnd ich wird sein mit dir vnd bauwe
dir ein getrewes haus. als ich bawet ein haus da-
uid. vnd ich antwurt dir israhel. vñ bierübel bey-
nig ich dē samē dauids. iedoch nit alle die tag. dar
umb salomon ô wolt erschlachē geroboā. er stůnd
auff vnd floch in egipt zů sesac dem künige egipt
vnd was in egipt vntz an den tod salomons. wañ
das ander teyl der wort salomons vnd alle dinge
die er tet vñ sein weißheit. secht alle ding seint ge
schriben in dem büch der wort der tag salomons.
Wann die tage die salomon reichset in iherusalem
über alles israhel. der waren xl. iar. Vnd salomon
schlieff mit seinen vettern. vnd ward begraben in
der stat dauids seins vatters. vnd roboam sein sun
der reychset für in.

Das xii. Capitel.

WAñ roboam der kame in sichem. wañ da
ward gesament zů im alles israhel in ze
machen zů einem künig. Vnd geroboam
der sun nabach noch do er waz in egipt geflochen
vor dem antlütz salomons des künigs. do er het ge
hört seinen tod er kert wider von egipt. Wañ sy
santen vnd tůfften im. Darumb geroboam ô kam
vnd alle die menige israhel. vnd redten zů roboam
sagēt. Dein vatter legt vns auff ein schweres ioch
darumb nun thů nur ein wenig von dem herteſten
gebot deines vatters. vnd von dem schwereſtē ioch
das er vns aufflegte. vnd wir dienen im. Vnd er
sprach zů im. Keert vntz an dē drittē tag vnd keret
wider zů mir. Vnd do das volck was eingegangē
der künig roboā der macht ein rat mit den altē die
da beystünden salomō seinē vatter noch do er lebte
vnd er sprach. Was rates gebent ir mir. das ich
antwurte disem volck. Sy sprachen zů im. Ob du
heüt gehorsamest disem volche vnd in dienest vnd
ôbgst die gehellūg ir eischūer. vñ redest zů in senfte
wort. sy werdē dir knechte alle die tag. Er liess dē
rat ô alten dē sy im hetten gegeben. vnd hielte sich
zů den iünglingen die da waren erzogē mit im vñ
im beystünden. vñ er sprach zů in Was rates gebt
ir mir das ich antwurt disem volck. die da sprachē
zů mir. mach ringer oz ioch das dein vatter hat ge
legt auff vns. vnd die iungen die da waren erzo-
gen mit im die sprachen zů im. Also rede zů dem
volck. die da habē geredt zů dir sagent. Dein vat
ter hat beschwert vnser ioch. du ringers vns. Also
red zů im. mein mynster finger der ist gröber dem
rugken meines vatters. Vnd nun mein vatter der
hat gelegt auf eüch ein schweres ioch. Wann ich zů
lege über eüer ioch. Mein vater hat eüch geschlagē
mit geisel'n. Wann ich schlach eüwch mit scharffen
puschen Darumb geroboaz ô kam vnd alles volck
zů roboam an dem dritten tag. als ô künig hat ge
ret zů im sagent. kert wider zů mir an dem drittē
tag. Vnd der künig liess den rat ô alten den sy im
hetten gegeben. vnd redt zů im nach dem rat ô iun
gen. Vnd antwurt herte ding dem volche sagent.
Mein vatter ô hat beschwert ewer ioch. ich zůlege
eüwrem ioch. Mein vatter schlůg eüch mit geisel'n
wann ich schlag eüch mit schorpen. Wañ ô künig
gehal mit dem volck wañ der herr het in abgekert
das er erstůnd sein wort das er het geredt in der
hand ahie dez solomiten zů geroboam dē sun nabach
Darūb do oz volck sach oz sy ô künig nit wolt hō
ren. es antwurt im sagent. wz teils ist vns an da
uid. oder was erbs an dē sun ysai. Israhel ker wider
in deinē tabernackel Dauid nun sich dein haus. Wñ
israhel gieng hin in sein tabernackel. wañ roboam
der reychsent über die sün israhel. die do woneten
in den stetten iuda. Darumbe ô künig roboam der
sante adurā ô do waz über den zinß. alles israhel
versteinte in vñ er starb. Der künig roboam ô eylt
er steig auff einen wagen vnd floch in iheru sa'em.
vnd israhel schied sich vō dē haus dauids vntz an
disen gegenwürtigen tag. Wann es ward gethan
do alles israhel het gehört das geroboam wz wi-
derkert sy santē vñ rüfftē im sy samtē die samnūg
vñ satztē in zů einē künig über alles israhel keiner
nachuolgte dē haus dauids on allein oz geschlecht
iuda. wann roboam ô kam in iherusalem vñ samet
alles das iuda vnd daz geschlecht beniamin. c. vnd
lxxx. tausent erwelt mann streiter. das sy strittē wi
der oz haus israhel vnd widerfürtē oz reich roboam
dē sun salomons. wañ daz wort des herren ward
gemacht zů semeiā dem mañ gotz sagend. Rede zů

roboā dē sun salomōis dē kunig iuda vñ zů allem
dē haus iuda vnd beniamin vñ zů dē andern von
dē volcke sagēt Dise ding spricht der herr Nicht
steigtauff noch ēstreit wid euer brůd die s n ista
el Der mā kert widerr zů seinē haus Wā dis wort
ist getan von mir Si hörtē das wort des hērē vñ
kerten widerr vō dē wege als in der herre het gebo
tē. Wan geroboam der pawet sichē an dē berg ef
frai vnd wonet da. Er gieng aus von dañ vnd
paute phanuel. Vñ geroboan dē da sprach in seinē
hertzen. Nun kert widerr das reich zů dē haus da-
uid ob dis volck aufsteiget oz er macht die opffer
i dē haus oz hern i iherusalē vñ oz hertz dis volcks
wirt bekert zů seinem herren roboam dem kūnig
iuda vnd sy erschlahēt mich vñ kerē widerr zů im.
Er betracht ein rate vñ macht zway guldie kelber
vñ sprach zů in. Nicht entweit fürbas aufstiegē zů
iherusa'ē. Israhel sich dis sint dein gōt die dich ha
bē ausgefürt vō dē lant egipt. Vñ er satzt das ē i
bethel vñ das ander in dan vñ das wort wart ge
macht israhel zů ainer sinde Wañ das volck vieng
an zebrē das kalp vntz in dan Vñ er macht tēpel
in den hochē vñ pfaffen vō dē eüsserstē des volckes
die do nit wārē vō dē sünē leui. Vñ in dē achtē mo
net an dē xv. tag des moneds schickt er ain hochzeit
lichē tag zu der geleichsā dē hochzeit die do ward
begangen i iuda er steig auf vñ macht zů geleicher
weyß ēi altar in bethel das er opffert dē kelbrē die
er het gemacht vñ er schickt i bethel priester ō hōchē
oig die er het gemacht vñ steigt auf dē altar dē er
het gemacht i betel an dē xv tag oz achtē monet dē
er het geoicht vō sēi herzē. vñ er macht ainhochzeit
dē sünē israhel vñ steigtauff dē altar das er brant

Oz xii. Ca. dē weyranch.

Und nēpt war ain man gotz ō.kā vō iuda
i bethel i dē wort oz hērē geroboā ō stůno
ob dē altar vñ legt weirauch vñ er rüft gegē dē al-
tar i dē wort oz herē vñ sprach altar altar dise oig
spricht ō her. sich ēi sun wirt borē dē haus dauioz
bey namē yosias vñ er opfert auf dich die priester
ō hochē oige die bremēt dē weirauchauf dir vñ er
brēnet auf dir die bain ō mēsche. Vñ er gab aī zay
chē an dē tag sagēt dirz werd aī zeichē oz es ō her
hat geret. Sich der altar wirt zerrissē vñ der asche
der da ist anff im der wirt vergossen. vñ da ō küni
ge geroboā het gehört die red oz man gotz die er
rieff gegē dē altar in bethel er strackt sein hant vō
dē altar sagent. Begreift in vñ sē hand die er het
gestreckt wider in die dorete vñ er mocht ir nit ge
ziechē zů im. vñ der altar wart zerrissē vñ die asche
wart vergossen vō altar nach dē zaichē oz der mañ
gottes vor hette gesaget in dem wort des herren.
Vñ ō künig sprach zů dē man gotz Flehe oz antlitz
deines herren gottes vñ bette vmb mich das mir
werde wider geschickt mein hand. Vñ der mā got
der bet zů dē antlitz oz herrē vñ oz küngs hand
rat widerr zů im vñ ward gemacht als si vor was
Vñ der küng redt zů dē man gotz kum mit mir
oz du esselst vñ ich gib dir gabe. Vñ der mā got
der antwurt zů dē küng. Ob du mir gebst dē hal
tayl deins hauß ich kum nit mit dir noch iß oz brot
an ō stat noch trinck oz wasser. Wañ also ist mir
gebottē in dē wort des herrē oz ō do gebot. Nit iß
oz brot noch trinck oz wasser noch kere widerr durch
dē weg den du bist kumē. Dorumb er gieng hin
durch einē andern weg vñ er kert nit widerr durch
den steig in dē er was kumē in betel wān ein alter
weyssag der entwelt in bethel sein sün. die kamē
zů i vñ erkunten im alle die werck die ō man gotz
het getan an dē tag in bethel. i vñ sagten irem va
ter die wort die er het geret zů dē künige. Vnd ir
vater der sprach zů in. Durch welichen weg ist er
abgegangē vñ sei sün die zeigtē im dē weg durch
den ō man gotz waz hin gegangē der da kam vñ
iuda. Vnd er sprach zů semē sünē satte'mir dē esel
do sy in hettē gesattelt er steig auff vñ gieng hin
nach dem man gotz vñ er vand in sitzen vnder ein
cherubin. Vñ er sprach zů im. Bistdus nit der mā
gotz da du bist kumē vō iuda er antwurt ich bins
vnd er sprach zů im. Kum mit mir hei oz du esselst
oz brot er sprach ich mag nit widerkerē noch kumē
mit dir ich iß nit das brot noch trinck nit das was
ser an der stat weñ der herr redt zů mir in dem wort
des herrē sagent. Nit iß das brot noch trinck das
wasser da selbs. Noch kere widerr durch den
wege an dem du giengest. Er sprach zů im. Vnd
ich bin ain weissag dein geleich. vnd der engel hat
geret zů mir in dem wort des herrē sagent. widerr
fürr sy in mit dir in dein haus vnd er eß das brot
vnd trinck das wasser. Er betrog in vnd widerr
fürt in mit im. Da rübet er aß das brot in sei haus
vnd tranck das wasser vnd da si sassen zů dē tische
das wort des herrē wart gemacht zů dē weissagen
der da in widerr het gefüret vnd rüfft zů dem mañ
gotz ō do was kumē von iuda sagent. Dise ding
spricht ō her oz du nit werst gehorsam dem munde
des herrē vnd hast nit behüt das gebot des dir got
den her gebot vñ bist widerr gekert vñ hast gegel
sen das brot. Vñ hāst getrunckē oz wasser in der
stat in der ich dir verbot nit iß oz brot noch trinck
oz wasser dein asse wirt nit in getragē in das grab
deiner vetter. vñ da er het gegessen vñ getrunchē
der weissag satte't sein esel dē er het widerr gefüret
Do er was heim gegangē ein lewe dē vand in an
dem wege vnd der slůg in vnd sein ase ward ver
worfen an dem wege. Wañ der esel stůno bey im
vnd der lewe stůno bey dem ase. Secht man die
vbergiengēt wañ sy sachen oz asse verworffē an dē

weg vnd den lewen sten bey dem aß. Vnd sy kamen vnd ertroffen es in d stat in d der alt weyssag wanet. Do das gehort d weyssag d in wider hett gefürt den weg er sprach. Es ist d man gotz d do vngehorsam dē mund des herren. vnd der herr hat in geantwurt einē lewen. vñ d hat in zerissen vnd hat in erschlagen nach dem wort des herrē dz er redt zů im. Vnd er sprach zů seinē sune. Sattel mir den esel. Vnd do sy in hettē gesattelt er gieng hin vnd vand sein aß verworffen an dē wege vñ den esel vnd dē lewen steend bey dem aß. vnd der lewe aß nit vō dē aß noch verserrt den esel. Darūb d weissag nam dz aß des man gotz vñ legt es auff seinē esel er kert wid vnd brachtz in die stat des alten weissagen das sy im klagten. vñ er legt sein aß in sein grabe. Vnd sy klagten im. leider leid mein brůder. Vnd do sy im hetten geklaget er sprach zů seinem sun So ich gestirbe so begrabe mich in dem grab in dem da ist begraben d man gotz vnd lege mein bein zů seinen beinen. Wann on zweyfel dye red die kam die er hett vorgesagt in dē wort des herrē gegen dē altar der da wz in bethel. vnd wid alle die tempel d hochen ding die do waren in den stetten samarie. Nach disen worten geroboam kerte nit wider von seinē ersten wegen. wann darwid macht er briester der hochen ding. vnd vō dē iüngsten des volcks. Wer da wolt erfult sein hand vnd wirt ein briester d hochen ding. vñ umb dise sach sündet dz haus geroboams vnd ward verkert vnd vertilgt von dem antlütz der erde.

Das xiiii. Capitel.

In dem zeyt sochet abia der sun geroboam. vñ geroboam sprach zů seinē weib Stee auff vnd verwandel das gewande dz du nit werdest erkant dz du seyest dz weib geroboā. vñ gee in silo do da ist abia der weissag der do ret zů mir dz ich wer zewerchsen über dz volck Vñ nim x. brot in dein hande vnd ein vaß hönige vnd gee zů im: vnd er wirt dir sagen wz da wirt künftig disem künde. Das weyb geroboams das tet als er hett gesagt. sy stůnd auf vnd gieng hin in silo vnd kam zů dē haus abia. vnd er mochte nit gesechen. wann seine augen waren getunchelt vor übrigem alter. Wann der herr sprach zů abia. Sich dz weib geroboams get ein dz sy ratfragt über irē sune wann er siechet. diser ding vnd dise rede zů ir Darumb do sy eingieng vñ verschwig vñ gleichsnet sich zesein die sy wz. vnd do abia gehorte den don d für ires eingangs durch die türe er sprach. Gee in gee i weib geroboams. warumb geleichstu dich zesein ein andre. wañ ich bin gesant ein herter bot zereden zů dir gee vñ sag geroboā Dise ding spricht d herr got israhel. wañ ich hab dich erhöcht von d mitt des volcks vnd gab dich zů einē fürstē über mein volck israhel. vnd ich zerreiß das reich des hauses dauids vnd gab dir es. vnd du bist nit gewesen als mein knecht dauid der do behůte meine gebot vnd nachuolgt mir in allē seinē hertzen er tet das do was geuellich in meinē angesicht. wañ du hast übel gewerckt über alle die die do sind gewesē vor dir vñ du hast dir gemacht fremd göter vñ gegossen. dz du mich bewegtest zů dem zorn. wañ du hast mich verworffen hind deinē ruck. darumb sich ich für ein die übel in dinge über dz haus geroboā. vñ ich schlahe vō geroboam. vil noch nit all zů der krencke in israhel ich dē meistē vnd dē iüngsten. vnd ich gereinige die beleibungē des haus geroboams als man hat gewonheyt zereinigen das horb vntz zů dē lautern. Die do sterbent im d statt von geroboam die essent die hunde. wann die da sterbent an dē acker die verwüsten die vogel des himels. wann d herr hat es geredt. Darumb du stee auff vnd gee in dein haus. vnd das kind dz stirbet in dem eingang deiner füß in die stat. vñ alles israhel klagt es vnd begrebt es. wann dir wirt allein eingetragē in dz grab von geroboā. wañ ein güter rede die ist funden ob im zů dem herren got israhel in dem haus geroboams. Aber der herr wirdet im setzen einē küng über israhel. d da schlecht dz haus geroboams. an disem tag vnd in disem zeyt. vnd der herr schlecht israhel. als das ror hat gewonheyt sich zebewegen in dem wasser. Vñ reütert aus israhel von disem gütten lande dz er gab iren vettern vnd zerstreüet sy genhalb des fluß. wann sy haben in gemacht welo dz sy reitzten den herrē Vnd der herr antwort israhel vmb die sünde geroboams. d da sündet vnd macht zesünden israhel. Darumb dz weib geroboams stůnd auf vnd gienz hin vñ kam in tersa. vnd do sy eingieng dz geschwel des haus das kind was tod. Vnd sy begrůben es vnd alles israhel klagt es nach d red des herrē die er hett geredt in der hand seines knechtz abia des weissagē Wann die andern ding d wort geroboams i welcherweys er streit. vñ in welcherweys er reichsent sich sy sind geschriben in dē bůch der wort d tag d küng israhel. wann die tag in den geroboā reichsent. d warē xxii. iar. Vnd er schlieff mit seinē vettern. Vnd nadab sein sun d reichsent für in. Roboam d sun salomons d reichsent in iuda. Roboam d wz xl. iar. g do er begund zereichsen vñ reichsent xvii. iar in iherusalem in der stat die der herr hat er welt dz er da satzt sein namē von allē dē geschlechten israhel. Wann der nam seiner můter was naama die amonitezin. vnd iuda tet daz übel vor dem herren. vnd raitzt über alle die ding die da tetten ir vätter in iren sünden die sy sündetē. Wann auch sy selb bawten in altar vnd seülen vñ welde über ein ieglichen büchel d hochen ding vnd vnder ein

ieglichen grünen baum· wann sy waren auch vn=
stet in dem land · vnd sy teten alle die verbanen=
schaft der hey den· die der herr zerkmichst vor dē ant
lütz der sün israhel· Wann in dem fünfften iar des
re chs roboam sesat der küng egipt steige auff in
iherusalem vnd nam die schetz des herren vnd dye
küngklichen schetz vnd beraubt alle ding· vnd die
guldin buckler die salomon hett gemachte für dise
macht roboam der küng ein buckler vñ antwurt
sy in die hende der fürsten der buckler vnd der die
do wachtē vor der tür des hauses des küngs· vñ
do der küng eingieng in dz haus des herrē die da
hettē dz ampt für zegen die trügē die dig· vñ dar
nach bey elten sys zů dē weffner dingē ǒ schirmer
Wañ die andern ding der wort roboams vñ alle
dirg die er tet sich die seint geschriben in dem bůch
der wort der tag der küng i.da: vnd ein streyte
was zwischen roboam vnd geroboam alle die tag
Vnd roboam der schlieff mit seinen vettern· vñ er
ward begraben mit in in der stat dauids· Wann ǒ
nam seiner můtter was naama die amonitterin· Vñ
abia sein sun der reychsent für in·

Das xv. Ca.

DArumb in dem xviii. iar des reichs gero
boams des suns nabach· abia ǒ reichsent
über iuda. Er reichsant iii· iar in iherusa
Der nam seiner můtter wz naatha die tochter abes
salons vnd er gieng in allen den sünden seines vat
ters die er tet vor im noch sein hertze waz volku=
men mit seinē herrē got als dz hertz dauids seines
vatters· Wann sein herre gott gab im vmb dauid
ein liechtuast in iherusalem das er erkückt seinē sun
nach im· vñ stůnd in iherusalem. darumb dz dauid
tet das recht vor den augen des herren· vñ hett sich
mit genagt von allen den dingen die er im hett ge
botten alle die tag seines lebens· on die rede vrias
ethi· vnd i doch streit was zwischen abiam vñ ge
roboā in allem dē zeyt ires lebens· Wann die an=
dern ding der wort ab a· vnd der andern ding die
er t t· die seind geschriben in dem bůch der wort ǒ
tag der küng iuda· vnd krieg was zwischen abia
vnd geroboam· Vnd abia ǒ schlieff mit seinen vet
tern· vnd sy begrůben in in der stat dauids vñ asa
sein sun ǒ reichsent für im· Darumb in dem xx· iare
geroboam des küngs israhel reichsent asa ǒ küng
iuda· vnd er reichsent xli· iar in iherusalem· Der nā
seiner můtter maacha· die tochter abessalons . vnd
asa der tet recht vor dem angesichte des herren als
dauid sein vatter· vnd er nam ab die vnsteten von
der erd· vñ gereinigte alle die vnflat der abgötter
die sein vetter hetten gemachet· Vnd hierüber be=
wegt er sein můtter das icht wer ein fürste in den
heilichē dingen des gotz priapi· vnd er verkert sein
grůb die sy hett geheiligt in seinem walo· vnd zer=
brach den besten abgot in dem bach zedron· wañ er
nam mit ab die hochen ding· Jedoch das hertz asa
was durchnechtig mit seinē herren got alle die tag
vnd er trůg ein die ding die sein vatter het gehey
liget vnd gelobt in das haus des herren· das gold
vnd das silber vnd die vaß· Wañ es wz ein streit
zwischē asa vnd baasa dem küng israhel· all ir tag
Vnd baasa der küng israhel stig auf in iuda vnd
pawet rama das keiner mocht aufgen oder eingen
von dem teil asa des küngs iude. Darumb asa der
nam alles das silber vnd das gold das do was be
liben in den schetzen des hauses des herren vñ in dē
schetzen des küngklichen hauses· er gab es in dye
hende seiner knechte· vnd sante zů benedab dē sune
tabremon des sun ezron dem küng syrie ǒ do wo
ner in damast sagent· Es ist ein gelůbde zwischen
mir vnd dir vnd zwischen meinem vatter vñ demē
vatter Darumb sante ich dir gaben gold vñ silber
vñ ich bitt dz du kumest vnd macheſt eytel das ge
lůbde das du hast mit baasa dem küng israhel· vnd
er scheid sich von mir· Benadab ǒ gehal dem küng
asa er sante die fürsten des heres in die stett israhel
vnd sy schlügen abion vnd dan vnd abel. dz haus
maacha· vnd alle cēnoroth· alles das lande nepta=
lim/ Do das gehort baasa er horte auff zepauwen
rama· vnd kert wider in tersa· wann der küng asa
der sant einen botten in alles das land iuda sagent
Das sich keiner wer zů entschuldigen· Vnd sy trů
gen die stein von rama vnd ire höltzer dye baasa
her gebawet· vnd der küng asa ǒ macht von dē sel
ben gabaa beniamin vnd maspha · Wann die an=
dern ding aller der rede asa vnd aller seiner stercke
vnd alle ding die er tet vnd die stett die er auff=
richt· dise seind geschriben in dem bůch der wort ǒ
tag der küng inda· Jedoch in dē zeit seines alters
was er kranck an den füssen . Vnd asa schlieff mit
seinen vettern vnd er ward begraben mit in in der
statt dauids seines vatters · vnd iosaphat sein sun
der reichsent für im· Wann nadab der sun geroboā
der reichsent über israhel in dem andern iar asa des
küng iuda· vnd er reichsent über israhel· ii· iar· vnd
er tet das übel in den angesicht des herrē vñ gieng
in dē wegen seines vatters vnd in seinen sündē in
dē er macht zesünden israhel· Wann baasa der sune
achia von dem haus isachar· der lagt im vñ schlůg
in in gebethon die do ist ein stat philistiner Gewiß
lich nadab vnd alles israhel die besassen gebethon·
Darüb baasa ǒ erschlůg in in dē dritte iar asa des
küngs iuda vñ reichsent für i· vñ do er het ge=
reichsent er schlůg alles dz haus geroboās· Er ließ
nit ā sel vō seinē samē vntz dz er i vertilgt nach dem
wort des herrē· dz er het geret i ǒ hād seins knechts
ahie des silonitern vmb die sünd geroboās die er
het gesündet vñ i dē er macht zesündē israhel vñ vm
die mißtat i ǒ er reitzt dē got israel· wañ die andern

E 120

ding die rede nadab vnd alle dinge die er hat ge-
würcket· diſe ſeint geſchriben in dem bůch ô worte
der tag der kůnig iſrahel · Vnd es was ein ſtreite
zwiſchen aſa vnd baaſa dē kůnig iſrahel all ir tag
In dē dritte iar aſa des kůnigs iuda reichſent baa
ſa ô ſun ahia·xxiiii·iar in thersa ůber alles iſrahel ·
vnd er tet dz ůbel vor dē herrē·vnd er gieng in dē
wegen geroboame·vnd in ſeinen ſůnden in den er
macht zů ſůnden iſrahel·

Das xvi. Capitel.

Wann dz wort des herren ward gethan
zů iehu dem ſun anam wiô baaſa ſagēd
Darūb dz ich dich erhôcht vō dē geſtůp
vñ ich ſatz dich zů einē fürſten ůber mein volck iſra
hel·warm du haſt gewandelt in dem weg geroboa-
ams·vñ macheſt zeſůnden mein volck iſrahel·dz du
mich raitzeſt in iren ſůnden. ſich ich haw ab die hin
derſten ding baaſa·vnd hinderſtē ding ſeins hauß
vnd ich mach dein haus als daz haus geroboams
des ſun nabach·Der da ſtirbt von baaſa in dē ſtat
den eſſent die hund·vñ ô von in ſtirbt in ô gegent
den eſſent die vogel des hymels. wann die andern
ding der wort baaſa·vñ alle dig die er tet·vñ ſein
ſtreit·diſe ſeind geſchribē in dē bůch ô wort ô tag
der kůnig iſrahel·Darūb baaſa ô ſchlieff mit ſeinē
vettern vnd ward begraben in thersa·vñ hela ſein
ſun der reichſet für in·wañ do das wort des herren
ward gemacht in der hand iehu des ſun anam des
weiſſagen wiô baaſa·vnd wider ſein haus vñ wi
der alles dz ůbel das er tet vor dem herren in zerai
tzen in den wercken ſeiner hende das er wurde als
das haus geroboams· vmb diſe ſach erſchlůg er in
das iſt iehu dē ſun anam dē weiſſagen In dē xxvi.
iar aſa des kůniges iuda reichſent hela ô ſun baaſa
in tersa ůber iſrahel ii·iar·vnd zambri ſein knecht ô
hertzog des mitteln teils der reyter der kriegt wiô
in·Wann hela der was trincken in tersa· vñ ward
truncken in dem haus arſa des richters tersa· Dar
umb zambri der eylte er ſchlůg vnd erſchlůg in in
dem·xxvii·iar aſa des kůngs iuda vnd er reichſent
für in·Vnd do er reichſent·vnd ſaß auff ſeinem ge
ſeſſe er ſchlůg alles das haus baaſa·vnd er ließ nit
ein ſeichenden an die wand von im mit all·vñ ſein
nachwendigen vnd die freůnd· vnd zambri ô ver
nilgt alles dz haus baaſa nach dem wort des herrē
das er hette geredet zů baaſa in der hand iehu des
weiſſagen. vmb alle die ſůnd baaſa vnd vmb die
ſůnd hela ſeines ſunes die da hetten geſůndet·vnd
machten zeſůnden iſrahel·vnd bewegtē in irē üppi
keiten dē herren got iſrahel· wañ die andern dig ô
wort hela·vnd alle ding die er tet·diſe ſeind ge-
ſchribē in dem bůch ô wort der tag der kůnig iſra
hel·Wann in dē·xxvii·iar aſa des kůngs iuda reich
ſet zambri in tersa vi·tag·Gewiſlich dz here vmb
ſaß gebethon die ſtat der philiſtiner·Dñ do ſy zam
bri bet gehört wider zeſtreitten vnd ze haben er-
ſchlagen den kůnig·zambri ô macht im einē kůnige
an dem tag in den herbergen alles iſrahel.ô da wz
ein fürſte der ritterſchafft ůber iſrahel·Darūb zam
bri ô ſteig auff von gebethon vnd alles iſrahel mit
im vnd vmbſaſſen thersa·Wann do zambri geſach
dz die ſtat ward angeſtritten er gieng in dē palaſt
vnd zůnt mit i an das kůnigklich haus·vnd ſtarbe
in ſeinen ſůnden die er bet geſůndet zethůn dz ůbel
vor dem herren· er gieng in dem weg geroboams
vnd in ſeiner ſůnd·in der er macht zeſůndē iſrahel·
Wann die andern ding ô wort zambri vnd ſeiner
lagen vnd ô fraiflichen ding·diſe ſeind geſchriben
in dem bůch ô wort der tag der kůnig iſrahel· Do
ward geteilt das volck iſrahel in zweÿ teil·ô halb
teil des volck nachuolgt thebin dē ſune geneth das
ſy in ſchickten zů einem kůnige·vnd der halb teyle
amri · Wann das volck dz do was mit amri das
geſigt dē volck das do nachuolgt thebi dem ſun ge
neth·wann thebi der ſtarb vnd amri der reichſent
In dē xxxi·iar aſa des kůngs iuda reychſent amri
ůber iſrahel xii·iar Er reichſent in tersa vi·iar vnd
kaufft den berg ſamari von ſomer vmb zwey talēt
des ſilbers vnd bawet in·vnd er hieß den namē ô
ſtat die er bet gepaute mit dem namē ſomer dz iſt
dē berg des herren oô den berg ſamari·Wañ amri
der tet dz ůbel in dē angeſicht des herrē·vñ wurckt
ſchedlich ůber alle die die vor im warē·Er gieng
in allen den wegen geroboams des ſunes nabach
vnd in allen ſeinen ſůnden·in den er macht zeſůndē
iſrahel·das er raitzt den herren got iſrahel in ſeimē
üppikeiten. Wann die andern ding der wort amri
vnd ſein ſtreit die er tet die ſeind geſchriben in dē
bůch der tag der kůnig iſrahel·vñ amri ſchlieff mit
ſeinen vettern·vnd ward begraben in ſamaria·vñ
achab ſein ſun ô reichſent für in· Wann achab der
ſun amri der reichſent in dem xxviii·i· iar aſa des ků-
nigs iuda. Vnd achab ô ſun amri ô reichſent ůber
iſrahel in ſamaria·xxii·iare. Vnd achab der ſun am
ri der tet das ůbel in dem angeſicht des herren·ůber
alle die die vor im waren· In benůgt nit das er
gieng in den ſůnden geroboams des ſune nabach·
hie·ůber fürt er das weyb iezabel die tochter mech
baal des kůnges der ſydonier. Vnd er gieng hin
vnd diente baal·vnd anbet in·vñ er ſatzt ein alter
baal in dē tempel baal·den er bet gepauet in ſama
ri·vnd pflantzet in· Vnd achab der zůlegt in ſein
werck zereitzen den herrē got iſrahel·ůber alle die
kůnig iſrahel die vor im waren · Wann in ſeinen
tagen pawet er abiel von bethel iericho·Er grunt
ueſt ſy in ſeiner erſtikeit in abiram·vñ in ſein iůng
ſten ſatzte er ieretoi in ſegub· nach dem wort des
herrē dz er hat geredt in ô hād ioſue des ſun nun-

Das xvii. Capitel.

Vnd helias thesbiten ô sprach zů achab vñ
im wonern galaad. Der herre got israhel
im des angesicht ich stee ô lebt. dz in di
sen iarē nit wirt taw vnd regē nur nach dē wortē
meines mundes. Vñ dz wort des herrē ward getā
zů im sagent. Schaid dich hin vnd gee gegē osten
vñ verbirg dich bey dē bach carith ô do ist bey dez
iordan vñ trinck da vō dē bach. vñ ich hab gebottē
dē raben dz sy dich da speysen. Darumb er gienge
hin vnd tet nach dē wort des herrē. Vñ do er waz
hingegangen er saß bey dē bach carith ô do wz ge
gen dem iordan. vñ die raben brachtē im brot vnd
fleisch an dē morgē vñ an dē abent. vñ tranck von
dē bach. Wañ nach disen tagē ô bach der truckent
wañ es regent nit auf die erd. Darūb dz wort des
herrē ward gethan zů im sagent. Stee auf vñ gea
im sareb der sydonier vñ beleib da. wañ do hab ich
gebottē einē weyb witwē dz sy dich für. Er stůnd
auff vñ gieng in sareb ô sydonia. Vnd do er waz
kumē zů dē tore ô statt dz weib witwe erschein im
lesent höltzer vñ er rüfft ir vnd sprach zů ir. Gib
mir ein wenig wassers in ein vaß dz ich trinck. vñ
do sy gieng dz sy es brecht. er rüfft ir nach sagent
Ich bitt dich bring mir auch ein schmitē brotes in
deiner hand. Sy antwurt. dein herr got ô lebt. wañ
ich hab nit brot nur melbs in einem vesslin als eyn
hand mag begreiffen. vñ ein wenig ôls in einē leg
lin. vñ sich ich lis ii. höltzer dz ich hin gee vñ mach
es mir vnd meinē sun dz wirs essen vñ sterbē. He
lias sprach zů ir. Nicht wellest dich förchtē. wañ gee
vnd tů als du hast gesagt. Doch wil ich iedoch mach
mir zum erstē vō dē selbē melb ein kleins brot vnd
den aschen vñ bring es zů mir. wañ darnach mach
dir vñ deinē sun. wañ dise ding spricht ô herre got
israhel. Des melbes in dē vesslin gebrüstet nit noch
dz legelin des ôls wirt nit gemindert vntz an dē tag
an dē ô herr ist zegeben dē regē auff dē antlütz ô erd
Sy gieng vnd tet nach dē wort helias. vnd er aß
vñ sy vñ ir haus. vñ vō dē tag des melbs in dē vess
lin gebrast nit vnd dz legelin des ôles ward nit ge
mindert. nach dē wort des herrē dz er hett geredt in
ô hād helias. Wañ es ward getan nach disen wor
ten ein sun eines weibs ein mütter des ingesindes
ô siechte. vñ ô siechtung waz also starck al ô dz der
atem nit beleib in im. Darūb sy sprach zů helias. mā
gotz wz dinges ist mir vñ dir. Du bist eingegan=
gen zů mir dz meiner boßheytē werdē gedacht. vñ
dz du tötest meinē sun. vñ helias sůrach zů ir: Bib
mir deinen sun. Vnd er nam in von irer schoß vnd
trůg in in den soler do er selb beleib. vnd er legt in
auf sein bett. vñ er rüfft zů dē herren vñ sprach. O
herr mein got du hast ioch auch gebeinigt dise wit
wen bey ô ich zů allen dē zeiten wirt enthabt. das
du tötteſt iren sun. Vñ er bereitt sich vnd maß sich
zedreyen malē über dz kind. vñ rüfft zů dē herrē vñ
sprach. O mein herr got. ich bitt die sele des kindes
ker wider in sein medrē. Vñ ô herr ô hort die stym
helias. vñ die sel des kindes kert wid in es. vnd es
ward lebendig. Vñ helias ô nā das kind vñ legt
es vō dē soler in dz innerst haus. vnd antwurte es
seiner mütter, vnd er sprach zů ir. Sich dein sun der
lebt. vñ dz weib sprach zů helias. In disem zeit er=
kenn ich nu dz du es bist ô man gottes. vñ dz wort
gotz ist gewere in deinem munde.

Das xviii. Capitel.

Nach mangen tagen dz wort des herrē
ward getan zů helias in dē dritten iare
sagent. Gee vnd zeig dich achab daz ich
geb dē regen auf dz antlütz ô erd. Darūb helias ô
gieng das er sich zeiget achab. wann starcker hun
ger wz in samari. Vnd achab ô rüfft abdia dē auß=
richter seines haus. wañ abdias vorcht gröflich dē
herrē. Wann do ie abel erschlůg die weissagen des
herrē er nam c. weissagē vnd vbarg sy bey l. vñ l.
in dē grüben. vnd speyset sy mit brot vñ mit was
ser. Darumb achab ô sprach zů abdian. Gee in das
land zů allē dē brünnē ô wassez vñ in alle die tal
dz wir villeicht můgē vindē dz kraut vñ machē be
haltē die ros vnd die maule vñ die vich nit all mit
verdē bē. vñ sy teilten in gegent dz sy vmbgingē
Achab ô gieng durch einē weg abdias ander tha'b
durch dē andern. Vnd do abdias wz an dē wege
helias ô begegent im. do er in bekent. er viele
anff sein antlütz vnd sprach. Bistus nit mein herre
helias. Er antwurt im. Ich bins. vñ er sprach Gee
vñ sag deinē herrē Die ist helias. Vñ ô selb sprach
Wz hab ich gesündet dz du mich seinē knechte ant=
wurfst in die hand achab das er mich aschlach. dein
herr ô lebk. dz nit ist das volck oder das reich. zů
dem mein herr nit hat gesant dich zesůchen. Vñ do
sy all ātwurtē. er ist nit hie. er beswůr all die reich
vnd die leüte. also das du nit werdest funden nit
all Vnd nu sprichst du zů mir. gee vnd sag deinem
herren helias ô ist engegenwürtig. vnd so ich mich
scheid von dir ô geyst des herrē treget dich an dye
stat die ich nit wißkē so ich eingee vñ erkünds achab.
vñ er dich nit vindet er erschlecht mich. Wann dein
knecht fürcht dē herrē von seiner kindheyt. Ist dir
denn nit erkündet meinē herrē wz ich tet do iezabel
erschlůg die weyssagē des herrē dz ich vbarg vō dē
weissagē des herrē c. mā. l. vñ l. ī ô gribē vñ speist
sy mit brot vnd mit wassēr vnd nu sprichestu. gee
vnd sag deinē herrē helias ô ist engegēwürtig. dz
er mich erschlach. Vnd helias ô sprach. Der herre
vor des antlitz ich stee ô lebt. dz ich heüt erschein

Darumb abdias der gieng achab entgegen · vnd
ſagt es im. Vnd achab ō begegent helias · vñ do er
in bet geſechen er ſprach Biſtu nit der du da haſt
betrübt iſrahel · vnd er ſprach · Ich betrüb nit iſra =
hel · wann du vnd das haus deines vatters / in do
habt gelaſſen das gebot des herren vnd habt nach =
geuolgt baali · Jedoch nu ſend vnd ſament zů mir
alles iſrahel an dē berg carmeli · vñ die cccc · l weiſ
ſagen baal · vnd die cccc · weiſſagen ō welde vnd ō
grůben · die do eſſent von dē tiſche iezabel · Achab
der ſante zů allen den ſünen iſrahel vnd ſamet die
weiſſagen an dē berg carmeli · Wann helias der ge
necht ſich zů allez dem volck iſrahel er ſprach · vntz
wie lang hinckt ir in zwey teile · Ob der herre iſt
got ſo nachuolgt im · wann ob baal ſo nachuolgte
im · Vnd der volck antwurt im nit ein wort · Dñ
anderweid ſprach helias zů dē volck · Ich bin allain
beliben der weiſſag des herren · wann der weiſſage
baal · cccc · vnd l · vnd der weiſſagen der welde oder
der grůben ſeind cccc · man · Vns werden gegeben
ii · ochſſen · vnd ſy erwelent einen ochſſen vñ hawēt
in zeſtucken vnd legen in auff die höltzer · wann ſy
legen darunder dz feüer · Vnd ich thů es dē andern
ochſſen vnd ich leg in auff die höltzer · vnd vnter =
legt nit das feür · Anrüfft die namen ewer götter
vnd ich anrüff den namen meines gotz · vnd gott ō
da erhört durch das feür der ſelb iſt got · Das volck
antwurt vnd ſprach Diſe fürlegung iſt die beſte
die helias gerett hat · Darumb helias ſprach zů dē
weiſſagen baal · Erwelt eüch einen ochſſen vnd tůt
es zum erſten wann ir ſeyt die merern vnd anrüf
fent die namē eüwer götter · vnd vnderlegent nicht
das feüwer · Do ſy hetten genomen einen ochſſen
den er in gabe ſy teten es · Vnd ſy anrüfften den
namen baal von dem morgen vntz zů mittem tage
ſagent · Baal erhör vns · Vnd es was nit die ſtym
noch der da antwurte · Vnd ſy vmbſprungen den
altar den ſy hetten gemacht · vnd do es yetzund wz
mittag · helias ſpott ir ſagent Rüfft mit einer mer
ern ſtymm · wann er iſt got vnd villeicht tet er · oder
er iſt an einer heymlichen ſtat oder an dem wege ·
oder gewißlich er ſchlefft das er werd erwechte ·
Darumb ſy rüfften mit einer groſſen ſtym · vnd ſy
ſtachen ſich nach irer gewonheit mit meſſerlin vnd
mit ſperlin · vntz das ſy wurden begoſſen mit blůte
Wann darnach do der mittag wz übergangen vñ
ſy ſich hetten geübt in ir anbettung · oder in dē weiſ =
ſagungē · das zeit wz kumē in dem man het gewon
heit zeopffern dz opffer · die ſtym ward nit gehört
noch keiner antwurt noch vernam die bettendē · he =
lias ō ſprach zů allē dem volck · Kument zů mir · vñ
do ſich das volck hett genachent zů im er beſorgte
dē altar des herren ō do ward zerſtört · vñ er nam
xii · ſtein nach der zal ō geſchlecht des ſun iacobs zů
dē da iſt gemacht das wort des herren ſagent · iſr
hel wirt dein nam · vñ er bawte emē altar vō ſteinē
in dem namē des herren · Vnd er macht ein ablauff
des waſſers in ō vmbhalbung des alters als durch
zwey fürchlin · vnd er legt zeſamen die höltzer · vñ
er teilt dē ochſſen durch die gelider vnd legt in auf
die höltzer vnd ſprach · Füllt vier krüg mit waſſer
vnd gießt ſy auf das opffer vnd auff die höltzer ·
Vnd anderweid ſprach er · Ditz tůt auch zů dē an
dern mal · er ſprach Ditz ſelb thůt auch zů dē drittē
mal · Vnd ſy teten es auch zů dem dritten mal · Dñ
die waſſer lieffē vmb den alter · vnd ō grabē ward
erfüllt von dem ablauff des waſſers · Dñ do yetzūo
was dz zeit daz das opffer ward geopffert · helias
ō weiſſag genacht ſich er ſprach · O herre got abra
hams vnd yſaacs vnd iſrahel · zeige heütt das du
biſt got iſrahels vnd ich dein knecht · ich hab getan
all diſe wort nach deinez gebot · O herr erhör mich
erhör mich · das dz volck leerne dz du biſt ō herre
got · vnd aber haſt du bekeret ir hertz · Wann das
feür des herren viel mer · vnd verwüſt das opffer
vnd die höltzer vnd die ſtein · vnd verſchlant das
geſtüp · vnd das waſſer dz do was in der waſſer =
runſen · Do das geſach all das volck · es viel mō auff
ſein antlütz vnd ſprach · Der het er ſelb iſt der het
er iſt got · Vnd helias ſprach zů in · Begreiffet die
weiſſagen baal vnd gewißlich keiner von imē ent =
fliech · Do ſy ſy hetten begriffen helias der fürt ſy
zů dem bache cyſon vnd erſchlůg ſy da Vnd helias
ſprach zů achab · Stee auff iß vnd trinck · wann es
iſt ein done vil regens · Vnd achab ſteig auff dz er
eſſe vnd trunck · wañ helias ſtaig auf die höch car
meli · vnd er ſatzte das antlitz genaigt an die erde
zwiſchen ſeinē knie · vnd ſprach zů ſeinez kind · ſteig
auf vnd ſchaue zů dem meer · Do er wz auffgeſtigē
vñ het geſchauwet er ſprach Es iſt kein ding · vñ
anderweid ſprach er zů im Kere wider zů vii · malē
Wañ zů dē vii · mal ſecht ein kleins wölckelin ſteig
auf zů dē mer als ein füßſteg des menſchē · er ſprach
Steig auf vnd ſprich zů achab · Bereitt deinē wa =
gen · vnd ſteig ab dz dich ō regen icht begreiff · do
er ſich het vmbkert hie vnd da · ſecht die hymel die
ertunkelten · vnd die wolcken vnd die winde · vnd
ein groſſer regen ward gemacht · Darumb achab ō
ſtůnd auf vnd er gieng hin ein in iezrahel · vñ die
hand des herren ward gemacht über helias · er be =
gürt ſein lend vnd lieff für achab vntz daz er kam
in iezrahel.

Das xix. Capitel.

Wañ achab erkunt iezabel alle ding die heli
as het getā · vnd wie er het erſchlagen all
die weiſſagen mit dem waffen · Vnd iezabel ō ſant
einen botten zů helias ſagent · Diſe ding thůn mir
die götter · vnd diſe ding zůlegen ſy neur morgen zů
der ſtund ich ſetz deim ſele als die ſel eines von imē

Darūb helias ō vorcht ſich er ſtūnd auff vñ gieng
him do him in der will des herrē trūge. vnd er kam
in berſabee iude. vnd ließ da ſein kind vnd gieng i
die wūſt ein weg eines tages. Dñ do er wz kumē
vnd ſaß vnd einem wachalter · er hieſch da ſeiner
ſele dz ſy ſtürbe. vnd ſprach. O her mir benūgt nū
mein ſele. wann ich bin nit beſſer denn mein veter
Dñ er legt ſich vnd en ſchlieff vnd dem ſchattē des
wechalter. Vnd ſecht ō engel des herrē rürt in vnd
ſprach. Stee auff vnd iß. Er ſchauwet. vnd ſach zū
ſeinē haubt ein brot vnd der aſchen vñ ein vaß des
waſſers. Darūb er ſaß vnd tranck vnd entſchlieff
anderweit. darumb ō engel des herrē kert wid vñ
rürt in zum andern mal vnd ſprach zū im. Ste auf
vñ iß. wann dir iſt ver ein groſſer weg. Do er wz
auffgeſtandē er ſaß vñ tranck. vñ gieng in ō ſtereck
der ſpeiſe xl. tag vñ xl nacht vntz an dē berg gotz
oreb. Vnd do er da was kumen · er beleib in einer
grübe. Dñ ſecht dz wort des herrē was zū im vnd
ſprach zū im Was tūſtu hie helias. Dñ er antwurt
Mit nid hab ich geeifert vmb den herren got der
here. wann die ſün iſrahel haben gelaſſen dz gelübo
des herrē: Sy haben verwūſt dein elter. vñ haben
erſchlagen dein weyſſagen mit dem waffen. vnd ich
bin gelaſſen allein. vnd ſy ſüchent mein ſele das ſy
ſy abnemen. Vnd er ſprach zū im. Gee auß vñ ſtee
an dē berg vor dem herren. Vnd ſecht der her über
gieng vnd ein groſſer geiſt vñ ein ſtarcker ze vñ-
keren die berg. vnd zerknischen die ſtein vor dē her
ren/Der herr iſt nit im geyſt. vnd ein bewegunge
nach dē geiſt. Der herr iſt nit in ō bewegung. vnd
das feür iſt nach der bewegung. Der herr wz nit
in dem feür. Vnd ein wißpelung eins dünnē win-
des. Do dz gehort helias er bedecht ſein antlitz mit
dem mantel. er gieng aus vnd ſtūnd vnder ō türe
ō grūb. vnd ſecht ein ſtym zū im ſagent. Wz tūſtu
helias hie. Vnd er antwurt. mit lid hab ich liebge
habt vor dē herrē got ō here. wann die ſün iſrahel
haben gelaſſen dz gelübo des herrē ſy haben vmbwūſt
dein altar vnd haben erſchlagen dein weiſſagen mit
dē waffen vnd ich bin gelaſſen allein vnd ſy ſüchē
mein ſel dz ſy ſy abnemē. Vnd ō herr ſprach zū im
Gee vnd ker wider an deinē weg durch die wūſt
in damaſk. So du him kumpſt ſo ſalb azael zū einez
künig über ſyri. vnd iehu dē ſun namſi den ſalb zū
einē künig über iſrahel. wañ eliſeum dē ſun ſaphad
der da iſt von abelmaula den ſalb zū einem weiſſa-
gen für dich Dñ es wirt dz der do fleücht dz waf
fen aſahels dē erſchlecht iehu. vnd der do fleücht dz
waffen iehu den tött heiſeus. Vnd ich laß mit in
iſrahel. vii. tauſent der mann der knie nit ſeint ge-
naigt für baal. vnd ein yeglicher munde der in nit
anbet der küſſe die hande. Darumb er gieng aus
vō darm er vand eliſeum dē ſun ſaphat eerent vnd
xii. ochſen ioch. vnd er ſelb wz einer ō erendē vnder
den xii. vnd do helias wz kumē zū im er legt ſeinē
mantel auf in. zehant ließ er die ochſen er lief nach
heliam. vñ ſprach. Ich bitt dich das ich küſſe meinē
vatter vnd mein mütter. vnd alſo nachuolg ich dir
Vnd er ſprach zū im. Gee vnd ker wider. Wañ dz
mein was das hab ich dir getan. Wann er kert wi
der von im er bracht ein par ochſen vnd erſchüge
ſy vnd ſod dz fleiſch mit dem pflüg der ochſen vñ
er gabs dē volck vñ ſy aſſen. vnd er ſtūnd auff vñ
gieng him vñ nachuolgt helias vnd dient im.

Das xx. Capitel.

Aber benadab der künig ſyrie ō ſamnet
alles ſein here. vnd xxxii künig mit im
vnd roß vnd wegen. er ſteige auf vnd
ſtreyt wider samari. vnd beſaß ſy. Er ſant bottē in
die ſtat zū achab dem künig iſrahel vnd ſprach. diſe
ding ſpricht benadab. Dein ſilber vnd dein gold iſt
mein. deine weiber vnd dein ſüne die beſten ſeind
mein Der künig iſrahel der antwurt O mein herre
künig nach deinem wort bin ich dein vnd all meine
ding. Die botten kertē wider vnd ſprachen. Diſe
ding ſpricht benadab der vns hett geſante zū dir.
Du gibſt mir dein ſilber vnd dein gold vnd deine
weiber vñ dei ſün Darūb mergē zū ō ſelben ſtund
ich ſendt mein knecht zū dir vnd ſy erſüchent dein
haus vnd das haus deiner knecht. vnd alles das im
gefelt dz legen ſy vnder ire hend vnd nemens. vñ
der künig iſrahel der berüfft alle die alten des lan-
des vnd ſprach. Betracht mit dem gemüt vñ ſecht
wie er vns lagt/Wann er hat geſant zū mir vmb
meine weyber. vnd vmb die ſüne vnd vmb dz ſil-
ber vnd vmb das gold. vnd ich verlaugent es nicht
vnd all die meren der gebürt vñ alles volck ſprach
zū im. Nit hör noch gehill im. Darūb er antwurt
dē bottē benadab. Sagent ewerem herren dē künig
Alle ding vñ die du haſt geſant zu mir dei knecht
das thū ich gern. wann ditz ding mag ich nit ge-
tün. Die botten kertē wider vnd ſagtens im. Er
ſant him wider vnd ſprach. Diſe ding tün mir die
götter vnd diſe ding zülegen ſy. ob dz geſtüp ſa-
mari ſtet ein lüczels alles volks das mir nachuolgt
Der künig iſrahel antwurt vnd ſprach. Saget im
der geweffent der werd nit gewunniglicht. gleich
als ō vngeweffent. Wann es ward getan do ō kü
nig benadab het gehört dz wort er trāck. vnd die
künig vnd dē ſchattē vnd er ſprach zū ſeinē knechtē
Vmbgeet die ſtat. Dñ ſy vmbgiengē ſy Secht ein
weiſſag genacht ſich zū achab dē künig iſrahel vnd
ſprach. Diſe dig ſpricht ō her. Gewißlich haſtu ge
ſehē diſe michele menig Sich ich antwurt ſy heüt i
dei hend. dz du wiſſeſt dz ich bin ō her. Vnd achab

ſprach Durch wen. Dñ er ſprach zů im: diſe ding
ſpricht der herre. Durch diß fůßgengel od ſchützẽ
der fürſten ô gegent Vnd er ſprach. wer vecht an
zeſtreitten. vnd er ſprach. Du. Darumb er merckte
die kind der fürſten der gegent. vnd er vand oye
zal. cc. xxxii. vnd durch diſe merckt er ſein volck all
die ſün iſrahel vii. tauſent. vnd ſy giengen aus zů
mittem tag. Wann benadab der tranck vnd ward
truncken in dem gezelo. vnd die xxii. küng mit im
die da waren kumen zů ſeiner hilff. Wañ die kind
der fürſten der gegent gyengen aus in der erſten
ſpitze. Darumb benadab der ſant ſy erkunten im
ſagent. Wann ſind außgegangen von ſamari Dñ
er ſprach. Kument ſy vmb frid ſo begreifft ſy leben
tig. oder oz ſy ſtreitten ſo vacht ſy lebentig Dar-
umb die fürſten der gegent die giengen aus. vnd
das ander here das nachuolgt im. vnd ein yeklicher
ſchlůg den man der gegen im kam. vnd die ſirier
die fluchen. vnd iſrahel nachuolgt im. Dñ benadab
der küng ſyrie der floch auff ſein roß mit ſeinẽ rit-
tern. vnd der küng iſrahel giang aus vñ erſchlůg
die roß vnd die wegen. vnd ſchlůge ſiri mit einer
groſſen plag. Wann der weyſſag genachte ſich zů
dem küng iſrahel er ſprach zů im. Gee vnd ſtercke
dich vnd wiß vnd ſich was du tůſt. Wann in dem
andern iar ſteiget auff wider dich der küng ſyri.
wann die knecht des küngs ſyri die ſprachẽ zů im
Die götter der berg das ſeind ir gött. darumb ha
ben ſy vns überwunden. Wañ es iſt beſſer oz wir
ſtreytten wid ſy in den velden vnd wir behaben ſy
Darumb du tůſt ditz wort Scheid alle die küng
von irem here vnd ſetz fürſten für ſy. vñ orden die
zal der ritter die da vielen von dẽ deinen vnd oye
roß nach den erſten roſſen. vnd die wegen oye du
zum erſten herreſt. vnd wir ſtreiten wider ſy in dẽ
velde. vnd du ſichſt das wir ſy behaben. Er gelau
bet irem rate vnd tet alſo. Darnach do oz iare oz
übergangen benadab der zalt die ſyriner vñ ſteige
auf in affec. das er ſtrit wider iſrahel. Vnd do die
ſün iſrahel wurden gezalt vnd hetten genomẽ die
ſpeyſe ſy giengen aus her entgegen. vnd ſatzten
die herbergen wider ſy als zwo klein hert der geiß
wann die ſyriner die erfülten die erde. Ein man
gotz ô genacht ſich zů dem küng iſrahel vñ ſprach
Diſe ding ſpricht der herr. wañ die ſyriner ſprachẽ
Got der berg iſt ein herr. vnd got iſt nit der teler
ich gib diſe groſſe menig in dein hand. oz du wiſ
ſeſt oz ich bin der herre vnd diſe reichtẽ die ſpitz
wider die vii. tag. wann an dem vii. tag ward be
gangen ein ſtreit. vnd die ſüne iſrahel ſchlůgen an
dem tag von den ſyriern c. tauſent der fůßgengel
oder gewarten. Wann die waren beliben die flu-
hen in die ſtat affec. vnd die mawr viel über xxvii.
tauſent man die da waren beliben. Vnd benadab
der floch er gieng in die ſtatt in ein kamer oye da
was zwiſchen einer kamer. vnd ſein knecht ſprachẽ
zů im Wir haben gehört daz die küng des hauß
iſrahel ſeind barmhertzig. Darumb wir legen seck
vnd vmb vnſer seittẽ vnd ſailach vmb vnſer haubt
vnd geen aus zů dem küng iſrahel vnd villeicht er
macht behalten vnſer selen. Sy gürten ir lend mit
sacke vnd ſailach auff ir haubt. vnd ſy kamẽ zů dẽ
küng iſrahel vnd ſprachen zů im. Dein knecht be-
nadab der ſpricht. Ich bitt dich das mein sel leb. vñ
er ſprach. Ob mein brůder noch leb das empfiengẽ
die mann für ein künfftigs gelück. Sy eylten vnd
zucketen das wort von ſeinem mund vnd ſprachen
Benadab dein brůder der lebt. Dñ er ſprach zů im
Get vñ fürt in zů mir Darumb benadab ô gieng
aus zů im vnd hůb in auff ſeinen wagen. er ſprach
zů im Ich widergib dir die ſtett die mein vatter
hat genomen von deinem vatter. vñ mach die gaſ
ſen in damaſt als mein vatter macht in ſamari vnd
ich ſchaid mich gehůldet von dir. Darumb er macht
dz gelůbde vnd ließ in. Do ſprach ein man vō den
ſünen ô weiſſagẽ zů ſeinem geſellen. ſchlacht mich
in dẽ wort des herren. vnd er wolt nit ſchlachen er
ſprach zů i. Das du nit wolteſt hören die ſtimm
des herrẽ ſich ſo du dich ſcheideſt von mir. vnd der
lewe ſchlecht dich Vnd do er ſich het geſcheiden ein
kleins vō im ẽ lewe vand in vñ ſchlůg in. wañ er
vand einẽ andern man vnd ſprach zů im Schlache
mich Er ſchlůg in vnd verwunt in Darũb ô weiſ
ſag gieng hin vñ begegent dem küng an dẽ weg
vnd verwandelt den mund vnd ſeine augẽ mit ge
ſprengung des geſtüps. Dñ do ô küng übergieng
er rüfft zů dem küng vnd ſprach. Dein knecht iſt
nechten aus gegangen zeſtreitẽ. vnd do ein man
was geflochen einer bracht in zů mir vnd ſprach.
Behůt diſen man. Ob er felt dein sel gib ſy vmb
ſein sel. oder gib ein talent des ſilbers. Wann do
ich mich vmkert betrübt hie vnd da. er erſchein mir
geſtalt vnd der küng ſprach zů im. Ditz iſt dein
vrteil das du ſelber haſt entpfangẽ. vnd zehande
schůch er das geſtüp von ſeinem antlütz. vnd der
küng iſrahel der kant in. das er was vō dẽ weiſſa
gen. Er ſprach zů im. diſe ding ſpricht der her. daz
du haſt gelaſſen einẽ wirdigẽ man des todes von
deiner hãd dein sel wirt vmb ſein sel. vñ dein volck
vmb ſein volck. Darumb der küng iſrahel der ver-
ſchmecht es zehören. er kert wider in ſein haus. vñ
kam wũttent in ſamariam.

Das xxi. Capi.

Wann nach diſen worten naboth dẽ iez-
raheliten der do was in iezrahel dem wz
ein weingart. bey dem balaſt achab des
küngs ſamarie. Darumb achab der redt zů nabach
ſagent Gib mir deinẽ weingarten oz ich mir mach
einen garten der kreütter. wann er iſt nachen bey

meinē haus Vnd ich gib dir ein bessern weingartē
für in: oō ob du dir füglicher macheſt die schetzūg
des silbers ich gib dir vil wirdigern weyd·nabach
antwurt im. Der herr sey mir genedig das ich dir
icht gib das erb meiner vetter. Darumb achab der
kam vnwirdiger in sein haus·vnd wütte über dz
wort das nabech der iesrahelitter hett geredt zů im
sagent: ich gib dir nit dz erb meiner vetter. Er be-
greif sy auff sein bett vnd kert sein ant lütz zů der
wande. vnd aß nit das brot. wañ iesrahel sei weib
gieng ein zů im vnd sprach zů im. was ist das vñ
von wann ist betrübt dein sele· vnd warumb issest
du nit dz brot. Er antwurt ir. Ich redt zů nabech
dem iesrahelitten vnd sprach zů im. Gib mir deinen
weingarten vñ nym das gůt. oō ob es dir geuelle
ich gib dir ein bessern weingarten für in. Vnd er
sprach Ich gib dir nit meinen weingarten. Darūb
iezabel sein weib sprach zů im Du bist gresses ge-
wa'tz· vnd richtest wol dz reich israhel. Ete auf vñ
iß das brot· vnd biß senfftes gemüts. Ich gibe dir
dē weingarten nabothz des iezrahelitē· Darumb sy
schrib brieff von dem namen achab. vnd versigelte
sy mit seinez vingerlin. vnd santen sy zů den mer-
tern dz geburt· vnd zů dē besten dye do waren in
der statt· vnd inwonten mit nabach. wann diß wz
dz syn ō brief. Predigt die fasten vnd macht na-
boch zesitzen zwischen den ersten des vo'cks· vñ vn
derlaßt ii. mann sun belial vnd sy sagent ein falsch
gezeüg wider in. Er hat geflücht got vnd dem kü-
mig: vñ fürt in aus vnd ôsteint in. vnd also stirbet
er Darumb ir burger vnd die merern der gebur.d
vnd die besten die do inwonten mit im in der stat
die teten wie in iezabel hett gebotten. vñ als es wz
geschriben an den brieffen die sy hette gesant zů in
Sy predigten die vasten. vnd machten nabach ze-
sitzen zwischen den erstē des vo'cks· vnd do sy het
ten zůgefürt zwē man sün des teüfels sy machtē si
gesitzē wider in· Vnd sy sprachen das ist zewissen
als mann des teüfels· valschē gezeug wider in vor
aller der menig· Nabech der hat geflůcht got vnd
dem künig. vmb diß ding fürtē sy in aus vō ō stat
vnd tötten in mit steinen· Vnd sy santen zů iezā-
bel sagent. Nabech ō ist gesteint. vnd ist tod· wañ
es ward getā do iezabel het gehört nabech gest. ie
vnd tod sy trot zů achab· Ste auff besitz den wein
garten nabochs des iezraheliten· der dir nit wolte
gehellen vnd dir in geben vmb die entpfachunge
des gůtz· wañ nabech der lebt nit. wañ er ist tod
Vnd do achab hett gehöret das nabech was tod·
er stůnd auff vnd steige ab in den weingarten na
bech des iezraheli.en das er in besesse. Darumb dz
wort des herren ward gemacht zů heliam thespi-
tem sagent. Stee auf vnd steig ab in der zůkunfft
achab des künigs israhel· ō do ist in samari. Sich er
steig ab zů dem weingarten nabochs· das er in be-
sicz. Vnd rede zů im sagent Dise ding spricht der
herre got. Du hast erschlagen vñ hie über hast du
besessen. Vnd darnach zůleg· Dise ding spricht ō
herre· An der stat an der die hunde lapten das
blůt nabech· vnd do lapten sy dein blůt. Vñ achab
der sprach zů helias. Mein veind hastu mich nit fū
den. Er sprach. Ich hab dich funden. darumb dz du
bist verkaufft dz du tetest dz übel in dē angesichte
des herrē· ditz spricht ō herre Sich ich für ein über
dich das übel· vnd schneid ab deine nachkummende
dinge· vnd erschlach von achab das flaisch vntz zů
nichten· vnd den ersten vñ jungsten in israhel· Vnd
ich gib dein haus als das haus gereboams des sun
nabach· vñ als dz haus baasa des sun ahia· wañ du
mich bewegtest zů dem zorn· vnd hast gemacht ze-
sünden israhel· Wann auch vō iezabel hat geredt ō
herre sagent. Die hunde essent iezabel in dem acker
iezrahels· Ob achab stirbt i der stat die hund essen
in. wañ ob er stirbt an dem acker· die vogel des hy
mels die essent in· Darumb kein ander was gleich
als achab. der do was verkaufft das er tet dz übel
in dem angesicht des herren· wañ iezabel sein weib
bewegt i· vñ er ward gemacht vbel ich· also grōß
lich dz er nachvolgt dē abgöttern die dye amorei
machten. Die der herr verwüste von dem antlitz ō
sün israhel. Darūb do achab het gehört dise wort
er raiß sein gewand· er bedeckt sein flaisch mit h ri
vnd faste vnd schlief im sacke· vnd gieng mit ge-
neigtem haubte· darumb das wort des herē ward
gemacht zů heliā thesbitem sagent. Nastu nicht ge
sechen achab gedemütigt vor mir. darumb das er
ist gedemütigt vō meiner sach· den tag seins suns
trag ich ein das übel seinem haus. Dz xxii. C.

DArumb iii. iar übergiengen on streyte
zwischē sirn vñ israhel· wañ i dē dritten
iar iosaphath ō künig iuda steig ab zů
dē künig israel. Vñ ō künig israel sprach zů seinē knech
ten. Wissent ir das ramoth galaad ist vnser· vnd
wir versaumen sy zenemen vō ō hand des künigs
syrie. Vñ er sprach zů iosaphat· Kumpstu mit mir
zestreiten in ramoth galaad· Vnd iosaphat sprach
zů dem künig israhel· als du bist also bin auch ich·
Mein volck vnd dein volck seind ein· vnd mein rei
ter vnd dein reitez· Vnd iosaphat sprach zů dem kü
nig israhel. Ich bitt dich sůch heüt dz wort des her
rē· Darúb ō künig israhel der samet vil nach ee-
man weissagē· vñ sprach zů im· Sol ich gen zestreitē
i ramoth galaad oō rüwē· sy antwurtē· Steig auf
vñ ō herr gibt sy in die hend des künigs· Iosaphat
ō sprach· Ist hie kein weissag des herrē dz wir fra
gen durch in Vnd ō künig israhel sprach zů iosa-
phat· Ein man ist beliben durch den wir mügen
fragen den herrē· mich as der sun hiemla· wann ich

haſt in· wann er weiſſaget mir nit dan gůt wañ oz
vbel · Joſaphat der ſprach zu im O küng nit rede
a ſo Darumb der küng iſrahel tůffte ein keůſchen
vnd ſprach zu im Eyle her zufüren micheas dē ſun
hiemla Wanne der küng iſrahel vnd ioſaphat der
kung in da die ſaſſen ein yeglicher auff ſeim ſale be
kleidet mit küngklicher vbung in dem hoff der thre
des tors ſamarie vnd alle die weiſſagen in ir ange=
ſicht Vnd ſedechias der ſun chanaan der machet im
eyſnin hörner vnd ſprach · Oitz ſpricht der herr · In
diſen deingen verwůſteſt du ſyri · bis oz du ſy ver
tilgſt Vnd alle die waiſſagen die weiſſagten zege=
licherweiß ſagent Feet auff in ramoth galaad vñ
get gelücklich vnd der herre der antwurte ſy in die
hende des küngs Wann der botte der do was ge=
gangen das er tůfft micheas der redt zu im ſagent
Sich die wort der weiſſagen die verſagen dem kü
ng gůtte ding mit dem munde vnd darumb deine
wort ſey itē geleich vnd rede gůte ding · Micheas
der ſprach zu im der herr lebt wañ was dinges mir
der herr ſagt das rede ich · Darumb er kam zu dē kü
ng vnd der küng ſprache zu im · Micheas ſůllen
wir gen zeſtreitten in ramoth galaad oder auff ho
ren Er ſprach zu im · Stand auff vñ gee gelücklich
Vnd der herr der antwurt ſy in die hande des ku=
ngs Wann der küng ſprach zu im Ich beſchwer
dich aber vñ abe das du mir redeſt zu mir in dē na=
men des herren nůr das gewer iſt · vñ er ſprach Ich
ſache alles iſrahel zerſtreet an den bergen · als die
ſchaff die nit haben ein hirten · vnd der herr ſprach
Diſe haben nit ein herē · ein yeglicher kere wi=e in
fride in ſein hauß · Darumb der küng iſrahel ſprach
zu ioſaphat Saget ich dir dē nit das er mir nicht
weiſſagt das gůte · wann zu allen zeitten das vbel:
wann er zuleget ſagent · Darumb höre das wort
des herren Ich ſach den herē ſitzent auff ſeim geſeß
vnd alles das here des hymels ſtend bey im zu der
grechten vnd zu der gelinken · vnd der herr ſprach
Wer betreugt achab den küng iſrahel das er auff
gee · vnd vall in ramoth galaad Vnd einer von der
winſtern der redt die wort in die weis vñ ein ánd
anders · Wann ein geiſt gieng aus · vñ ſtůnd vorm
hern vnd ſprach Ich betreug in Der herr ſprach zu
im · woz inn · vnd er ſprach Ich gee aus vñ wird ein
lüglicher in dem munde aller ſeiner weiſſagen · vnd
der ſprach · Betreug in vnd angehge Gee aus vnd
thů alſo Darumb nu ſich der herr gab ein geiſt der
lüg in dem můd aller deiner weiſſagen die hie ſint
vnd der herr hat geredt das vbel wider dich Wañ
ſedechias der ſun chanaan der genacht ſich vñ ſchlůg
micheas an das wang vnd ſprach · Darumbe hatt
mich mit geſant der geiſt des herren vnd er hat ge=
redt zu dir · vnd micheas der ſprach · Du biſt es ze=
ſechen an dem tag · ſo du emgeſt das du wirſt ver=
borgen in die kamer zwiſchen der kamer · Vnd der
küng iſrahel ſprach · Nembt micheas vnd der belei=b
bei amō dē fürſten der ſtat · vnd bey ioas den ſune
amelech · vnd ſprich zu im · Diſe ding ſpricht der kü=
ng Legt diſen man in den kercher vnd enthalt in
mit dem brot des triebſals vnd mit dem waſſer der
angſt · untz das ich wider her in fride · vnd micheas
der ſprach Ob du widerkereſt in fride · der herre hat
es nit geredt zu mir · vnd er ſprach · O alles volcke
hör · Darumb der küng iſrahel der gienge auff in
ramoth galaad · vnd ioſaphat der küng iuda · vñ
der küng iſrahel ſprach zu ioſaphat · Nym die ge=
weffen: vnd wird gevaſt mit meinem gewande · vñ
gee ein zu dem ſtreitte · Der küng iſrahel verwan=
delt daz gewande · vnd gieng ein zu dem ſtreit · wañ
der kung ſyri der gebot xxxii fürſten der wegen ſa
gent · Nit ſtreitent wider den mereen vnd den mm=
neern · nit allein wider den küng iſrahel: Darumbe
do die fürſten der fürſten der wegen geſachen ioſa=
phat · ſy wenten das es were der küng iſrahel · ſy
machten ein geche vnd ſtritten wider in · vnd ioſa=
phat ô rüfft Vnd die fürſten der wegen vernamen
das es nit was der küng iſrahel: vnd ſy horte auff
von im · Wann ein man der ſpienne den bogen · er
richte ein gewiſſen ſchuß · vnd ſchlůg von geſchicht
den küng iſrahel zwiſchen die lungen vnd dē magē
Vnd er ſprach zu ſeinem wagenknecht · Ker die hād
vnd für mich aus von dem here: wañ ich bin ſchwer
lich verwundt · Darumb der ſtreyt ward begangē
an dem Vnd der küng iſrahel ſtůnd auff ſeim wa
gen bey den ſyrien · vnd er ſtarbe an dem abent :
Wañ die plag des blůts floß in dem bůſem des wa=
geu · vñ der ſcherge durchdonte allem dē here ee ſich
ô ſun naigt ſagent ein ieglicher kere wô in die ſtat
vñ in ſein land · Wañ ô küng was tod vnd ward
getragen in ſamar · Vnd ſy begrůben den küng in
ſamar · vnd ſy wůſchen ſeinen wagen in dem weyer
ſamarie vnd die hunde lapten sein blůt vnd le=cken
die zügel nach dem wort des herren das er h tt ge
redt · Wann die andern dinge der wort acha=b · vnd
alle ding die er tet · vnd das helffenbainin hauß oz
er macht: vnd aller der ſtet e die er paute · diſe ſind
geſchriben in dem bůch der wort der tage der ku nig
iſrahel: Darumb achab der ſchlaff mit ſeinen vā=
tern · vnd ochoſias ſein ſun der reichſent für in Wañ
ioſaphat der in aſa der begund zereichſen vber in
da in dem vierden iar achabs oz kungs iſrahel Er
was xxxv · ierig do er begund zereichſen · vnd reich
ſent xxv · iar in iheruſalem · der nam ſeiner můter oz
azuba die dochter ſalai · Vñ er gieng in allen dē we
gē aſa ſeins vatters vñ neigt ſich nit vor i · Vñ ter
oz recht oz i dē āgeſicht oz hēn iedoch er nā mit als
die hohē dīg wañ noch opfert oz volk i dē vñ brāt
oz beirach · vñ ioſafat ô het frid mit dē kuīg iſrahel

Wann die andern ding der wort ioſaphat vnd ſei
ne werck die er thette vnd die ſtreitte· diſe ſind ge
ſchriben in dem büch der wort ō künig iuda· Wañ
er name auch ab von der erde die beleibungen der
prieſter die do waren beliben in den tagen aſa ſei=
nes vatters: Darumb was kein künig geſchickt in
edom· wann der künig ioſaphat der machet ſchiffe
auff dem· mere die do ſchifften in ophir vmb das
golo vnd ſy mochten nit gen: wann ſy zerbraſten
in aſion gaber · Do ſprach ochoſius der ſun achab
zu ioſaphat· Nem knecht die gend mit deinē knech
ten in den ſchiffen Vnd ioſaphat der enwolt: vnd io
ſaphat der ſchlieff mit ſeinen vättern· vnd er wart
begraben mit in in der ſtatt dauids ſeines vatters·
vnd ioram ſein ſun der reichſent für in· Wañ ocho
zias der ſun achab begunde zereichſen vber iſrahel i
ſumar on dem xvii· iar ioſaphat des künigs iuda ·
vnd reichſent vber iſrahel ii· iar Vnd thette das vbel
in dem angeſicht des herrn· vnd er gieng in dē wege
ſeines vatters vnd ſeiner mūter vnd in dem we
ge ieroboams des ſuns nabath der do machte ze=
ſünden iſrahel· Vnd er diente baal vnd anbette in·
vnd raitzet den herrn got iſrahel· nach allen dē din
gen die do thette ſein vatter·

¶ Nye hebt ſich an das vierde būch der künig vnd
hebt ſich an das erſt Capitel·

Ach dem vnd achab was
tod moab der vbergienge
das geſatzt in iſrahel vnd
ochoſias der viel durch die
venſter ſeiner eßlaubē die
er het in ſamar vñ ſiechte
vnd er ſante botten ſagēt
zu m· Get ratfragt beltze
bub den got accaron· ob ich müge geleben von diſ=
ſem meinem ſiechtum · Wann der engel des herren
der redt zu helias thisbiten ſagent · Ste auff ſteiget
auff in dem gegenlauff der botten des küniges ſa=
marie· vnd ſprich zu im· Iſt dēn nit got in iſrahel das
ir get zeratfragen beltzebub den got accaron: vmb
diz ding ſpricht der herr· Du geſt nit ab von dem
bette auff das du biſt auffgangē· wann du ſtir
beſt des todes Vnd helias gieng hin: vnd die botte
kerten wider zu ochozias· Er ſprach zu im· worumb
ſeit ir wider gekert· vnd ſy antwurten im· ein man
begegent vns vñ ſprach zu vns· Get vnd kert wi
der zu dem künig der euch hat geſandt vnd ſprecht
zu im· Diſe ding ſpricht der herre · Was denn got
nit in iſrahel das du ſendeſt das da werde gerat=
fragt beltzebub der got accaron· Darumb du geſt
nit ab von dem bett auff das du biſt auff gegangē
wann du ſtirbſt des todes Er ſprach zu im· welch=
er geſtalte vnd gewandes waz der man der euch be
gegent· vnd redt diſe wort· Sy ſprachen zu im· ein
raucher man begürtet lenden mit einer vellin gür
tel Er ſprach: es iſt helias thespiten: Vnd er ſante
zu im einen fünfftziger fürſten· vnd l· die do warē
vnder im· Do er auff gieng nit im· vnd do er ſaß
an der höch des bergs· Er ſprach Man gotz de kü
nig gebent das du abgeſt· Helias der antwurt· vñ
ſprach zu dem funfftziger· Ob ichs bin ō man gotz
das feur gang ab vom hymel vnd verwüſte dich
vnd dein l· Darumb das feür gieng ab von dē hy=
mel vnd verwüſt in vnd die l· die mit im waren·
Ander weyo ſandt er einen andern l: fürſten· vnd
funfftzig mit im· Der redt mit im· Man gotz· diſe
ding ſpricht der kunig· Eyle vnd gang ab Helias
der antwurt vnd ſprach ob ichs bin der man gots
das feür gieng ab vom hymel vnd verwüſte dich
vnd dein l: Darumb das feür gieng ab vō dem hy
mel vnd verwüſte in vnd ſein funtzig· Aber ſante
er den dritten funftziger fürſten· vnd funftzig die
do warn mit im · Do er was kumen er nāget die
knye für heliaas vnd bat in vñ ſprach O man gotz
nit welleſt verſchmechen mein ſelen : vnd die ſelen
deiner knechte die mit mir ſind · Siech das feür iſt
abgegangen von hymel vnd wüſte die erſten zwē
funftziger fürſten: vñ die l· die mit im waren Wañ
nu bitte ich dich das du dich erbarmeſt meiner ſele
Wann der engel des herren der redte zu helias ſa=
gent· Gang ab mit im· nichten furchte dir· Darum
er ſtünd auff vnd gienge ab mit in zu dem kunig
vnd er redt zu im· diſe ding ſpricht der herre Das
du haſt geſant botten zeratfragen beltzebub dē got
accaron als nit were got in iſrahel von dē du moch
teſt fragen das wort· darumb du geſt nit abe von
dem bette auff das du biſt auffgegangen· wañ du
ſtirbeſt des todes· Darumb er ſtarb nach d redē des
herren die helias het geredt· vnd iozam ſein brūder
der reichſent für in: in dem andern iar iorā des ſun
ioſaphat des kunigs iuda· wann er hette nit ſuns·
Wañ die andern ding dē wort ochoſias die er het
gewircket· Diſe ding ſind geſchriben in dem büche

der wort der tage der küng israhel. Das ii.

WAnne es ist geschechen als do der herr wolt erhebē helias durch grossen wind wāend von zwischen dem nydergange der sunnen vnd mitternacht in den hymel helias vñ helizeus die giengē in galgala. Vnd helias ō sprach zu helizeus. Sitz hye wann der herr hat mich gesāt vntz in bethel. Vnd helizeus sprach zu im. Der herr lebt. vnd dein sel die lebt wann ich laß dich nit. Vñ do sy waren abgegangen in bethel. die sün ō weissagen die do waren in bethel die giengē aus zů helizeus vnd sprachen zu im. Hastu nit erkant das der herr heut nymbt dein herrē von dir Er antwurt vnd ich habs erkant. Schweig Wann helias sprach zů helizeus Sitze hye. wann der herr hatt mich gesant in iericho. vnd er sprach Der herr der lebt vnd dein sele lebet. wann ich verlaß dich nit Vnd do sy waren kumē in iericho die sün der weissagen die do waren in iericho die genachten sich zu helizeus vnd sprachen zu im. Weistu nit das vnser herr heut auff heben wil deinen herren von dir. vnd er sprach Ich weiß es wol Schweiget Wanne helias dr sprach zu im Sitze hye. wann der herr hat mich gesant zu dem iordan Er sprach Der herre lebt vnd dein sele lebt. wañ ich verlaß dich nit Darumñ sy giengen beide mit ein ander vnd l. man von den sünen der weissagen die nachvolgten. vnd stůnden here entgegen von verre. wann dise beid die stůnden auff dem iordan Vnd helias der nam seinen mantel vnd wand in zesamen vnd schlůge die wasser sy teilten sich in yetwederen teil. vnd sy vbergiengen beid durch die trůchen Vnd do sy waren vbergangen. helias ō sprach zu helizeus Eysche was du wilt das ich dir thů ee das ich werd genomen vō dir Vnd helizeus der sprach Ich bitte das dein geist sey zwifeltig in mir Er antwurte Du hast geäischet ein schweres ding Jedoch ob du mich sichst so ich wirt genomen von dir es wirt das du hast geäischen. wañ ob du es nit sichst es wirt nicht. Vnd ob sy giengen vnd gen retten sy. sech ein feürimer wagen vnd feürine ros vnd sy teilten yetwederen. Vnd helias stůnde auff durch die turmelung in dem hymel wañ helizeus der sachs vnd rüfft. O mein vatter mein vater der wagen israhel vñ sein wagenknecht Vñ er sach in nit von dz hin. vnd er begreiff sein gewand vñ zerreiß sy in zwei teil vnd er hůb auff de mantel helie der im was entpfallen. Er kert wider vnd stůnd auff dē bach des iordans. vnd er schlůg die wasser mit dem mantel helie der im was entpfallen. vnd sie teilten sich nit. vnd er sprach Wo ist ioch nu got helias. vnd er schlůg die wasser. vñ sy teilten sich hin vñ her. vnd helizeus der vberg eng Wañ die sün ō weissagen die do waren in iericho her engegen die sachen vñ sprachē Der gaist helias hat gerüet auff helizeus. Si kamen im engegen vñ anbetten in geneigt auff die erd. vñ sy sprachen zu im Sich mit deinē knechten sind l. starck man die do mägē gen vnd süchen deinen herrn. ob im villeicht hat genomē der geist des herrn vñ hat im geworffen auff ein ō berge oō in eins der telr: Er sprach Nichten wet sendē. vnd sy zwungen in biß das er im gehalt vnd sprach Sendet. vnd sy santen l. man. vnd do sy in betten gesücht drey tag sy funden in nit: vñ sy kerten wider zu im. Vnd er wonet in iericho. vnd er sprach zu im Sagt ich euch dē nit nichten wet sen den: vñ die man der stat sprachen zu helizeus O herr sich die wonung der stat die ist die beste als du selber sichst. wañ die wasser sind böse. vnd das lande vnfruchtbar. vnd er sprach Bringt mir ein newes vaß. vnd leg darein das saltz Vnd do sy es hetten gebracht. er gienz aus zu dem brunnen der wasser er legt darein dz saltz vnd sprach Dise ding sprächt der herre. Ich hab gesundet die wasser vnd fürbas wirt nit in ō tod noch die vnberhaftigkeit Darumñ die wasser wurden gesunt vntz an disen tag. nach dem wort helizeus daz er het geredt Wañ helizeus ō gieng auff in bethel Vnd do er auff ging durch den wege kleine kinde giengen aus der statt. vnd spotten sein sagent. Gang auff glatzhart. gange auff kalhart Do er sich hert vmb gesechen er sach sy vnd flůcht in dem namen dez herren Vnd zwen beren giengen aus von dem walde vnd zerrissen von in xlii. kinder. Wann er gieng aus von da in an den berg carmeli. vnd von dann kert wider in samaria.

Das .iiii. Capitel.

IN dem xviii. iar iosaphatz des küniges in de reischent ioram der sun achab in samaria vnd er reichsent xii. iar. vnd er ertte das vbel vor dē herren aber nit als sein vatter vnd sein můter. Wañ er nām die seülen baal die sein vatter het gemacht Jedoch zuhafte er den sünden ieroboam des sun nabach dē do machet zesunden israhel noch schied sich von im. Aber mesa der küng moab der fürt vil vichs. vnd vergalte dem küng israhel. hundert tausent der lemmen. vnd c. tausent wid nit iren scheppern Vnd do ach. b was tod. er vbergiēg das gelübt das er hat nit dem küng israhel Darumb ioram der küng gienge aus an einem tag vō samari. vnd zalt alles israhel vnd er sannte zu iosaphat dem küng iuda sagent. Der küng moab hat sich gescheiden von mir. kum mit mir zestreittē wid moab Er antwurt Ich gieng auff Der dem ist der ist mein. mein volck dein volck mein ros dein ros. Vnd er sprach Durch welchen weg gen wir auff Vnd er antwurt durch die wüst yoome Darumb ō küng israhel vñ ō küng iuda vñ ō küng edō die zogē vñ vmbgiengē durch dē weg vii. tag dē here was nit wasser vnd den vichen die in nachvolgten

Vnd der küng israhel sprach. Layder layder laider. Got ô hat gesamelt drey küng daz er sy antwurt in die hende moab. Vnd iosaphar der sprach. Ist kein weissage des herren das wir bitten den herren durch in. Vnd einer von den knechten des küniges israhel der antwurt. Nye ist helizeus der sun iosaphat. der do goß wasser auff die hende helias. Vnd iosaphat der sprach. Ist das wort des herrē bey inn Vnd der küng israhel gieng ab zů im vnd iosaphath der küng iuda vnd der küng edom Wann helizeus der sprach zů dem küng israhel. was dinges ist mir vnd dir. Gee zu dem weissagen deines vatters vnd deiner mütter. vnd der küng israhel sprach zu im. Warumb hat gesamelt dise drey küng das er sy antwurt i die hend moab. wann helizeus der sprach zu im. Der herr der lebt in de z angesicht ich stee. vnd ob ich nit het geschemlicht das antlitz iosaphat des küngs iude gewißlich ich hett nit vernomen zu dir. noch het dir geantwurt. Wann nu fürzn mit ein witzigen. vnd do der witzige sang in der herpfen. Vnd d e hand des herrn ward gemacht ob im. vnd sprach. Dise ding spricht der herr Macht graben vnd grabent dem gestat des bachs Wann dise ding spricht der herre. Du siechst nicht den winde noch den regen. vnd der bach wirt erfült mit wasser. vnd ir trincket vnd ewer ingesinde vñ ewer vich. Vnd es ist ein kleins in dem angesichte des herren. hyeräber antwurt er auch moab in eur hande. Vnd ir schlacht ein ieglich feste stat. vnd ein yeglich erwelte stat. vnd ir hauwet ab ein yeglich früchtber holtz vnd beklieſt alle brunnen der wasser vnd ein yezlichen edeln acker bedeckt ir mit steinen Darumb der morgen ward gemacht do man hette gewonheyt zeopfern das opfer. vnd secht die wasser kamen durch den wege edom. vñ die erde ward erfült mit wasser. Wann do alle die moabiter gehorten das die küng waren auff gegangen das sy stritten wider sy. sy rüften zesamen alle die do waren begirt von oben mit der gürtel. vnd sy stünden in den zilen. vnd sy stünden auff frü. Vnd ô sun was yetzund geborn anderhalb der wasser vñ die moabiter sachen die wasser her engegen rot als blůt. vnd sy sprachen. Es ist ein blůt des wassers. Die küng stritten wider sich. vnd erschlůgen sich vndereinander Moab nun gee zu dem raube: vnd sy zogen in die herbergen israhel. Wañ israhel stůnd auff vnd schlůg moab. vnd sy fluchen vor im. Darumb die do hetten vberwunden die kamen vñ schlůgen moab. vnd verbůsten die stette. all würffen sy die stein. vnd fülten ein yeglichen erweiten acker. vnd besch'ussen all die brunnen der wasser. vnd hyewen ab alle früchtbern hölzer: also das allein beliben die itdischen mauren. Vnd die stat ward vmb geben von den schlingen werffen. vnd sy ward geschlagen von dem gröſſeren teyle. Vnd do der küng moab das gesach das ist zewissen sich an zefügen die feüno Er nam mit im siben hundert mann die do außzugen das waffen das sy gagten zu dez küng edom: vnd sy mochten nit. vnd er begreiffe seinen erstgebornen sun der do was zereichsen für im. Er opfert das opfer auff die mawre. vnd ein grosse vnwirdigkeyt ward gemacht in israhel. vñ zehand schieden sy sich von im. vnd sy kärten wider in ir land.

Das .iiii. capitel.

WAnn ein weib von den hawßfrauen der weissagen das rüfft zu helizeus sagent dein knecht mein man der ist tod vñ du hast erkant das dein knecht was fürchten got. Vñ sich der dem ich schuldig bin der kame. das er neme mein zwen sun im zedienē. helizeus sprach zu ir. waz wiltu daz ich dir thů Sage mir Was hastu in deinem hauß: Vnd sy antwurt dein diern ich hab kein ding in meinem hauß. nůr ein wenig ôls damit ich werde gesalbt Er sprach zu ir Gee eische vnd ernstlichen von allen deinen nachbawern lere waz mit kleine. vnd gee ein vnd beschl uß die türe so du wirst inwendig du vnd dein sune. vnd laß von im in all dise faß vnd so sy werdent vol so nym sy. Darum das weib gieng vnd beschloß die tür vber sich vñ vber iren sun Sy brachten die vas. vnd sy goß darein. Vnd do die vas waren vol sy sprach zu irem sun. bring mir noch ein faß. vnd er antwurt. Ich hab kein mer. vnd das ôle stůnde Wann sy kam vñ sagt es dem mañ gotz Er sprach. gee vnd verkauff das ôle vnd vergilte dein schuldigern Mañ du vñ dein sun lebt von dem vbrigen. wann ein tag ward gemacht. vnd das helizeus der vbergienge durch sunam die stat Wann do was ein groß weib. das bie't in das er esse das brot. Vnd do er emsiklichen vbergieng dar. er kert sich zu ir das er esse dz brot Sy sprach zu irem mañ. Ich merche in dē gemütte das der man der do dick vbergeet durch vns. ist der heilig gottes Darumb wir machen ein kleine estuben. vnd wir setzen im ein bet in in ir vnd ein tisch vnd ein stůl vnd ein leuchtstal so er kumbt zu vns das er do beleib. Darumb es ward getan an einem tag er kam vnd kert sich in den seler vnd růet do vnd er sprach zu giesi seinem kinde. rüff dise sunamitin Do er ir het gerüffen vnd sy vor im stůnde er sprach zu seinem kind Rede mit ir. Sich du hast vns emsiklich gedienet in allen dingen. was wiltu das ich dir thů Hastu icht ein geschefft vnd wiltu das ich rede mit dem küng oder zu den fürsten der ritterschaft Sy antwurt Ich inwone in der mitte meines volcks. vnd er sprach Darumb was will sy dz ich ir tů vñ giesi sprach. mchtē frag. wañ si hat nit sunes. vñ ir mā ô ist alt. darumb er gebote vnd rüfft sy. do er si het gerüffē si stůnd zu der türe vñ

er ſprach zu ir· In diſer zeit vnd in der ſelben ſtund
ob das leben wirt zugelegt· ou wirſte haben emen
ſun im leib Vnd ſy antwurt O mein herr man gotz
ich bitte nit welſt liegen deiner dirn Vnd oz weib
entpfieng vnd gebar ein ſun in der zeit· vnd in ō ſel
ben ſtūnd in der ires helizeus hette geſagt· Wañ oz
kind daz wůchs vñ do es was an einē tag es gieg
aus vñ gieng zu ſeinē vatter zu den ſunamitern· er
ſprach zu ſeim vatter Mir tůt mein haubt wee· vñ
er ſprach zu dē kinde· Nime vñ fūre es zu ſeiner mů
ter Do er es het genoman vñ bet es zugefūrt zu ſei
ner můter· ſy legte es anff ire knie vntz zu mittage
vñ es ſtarb· Wañ ſy gieng auff vnd leget es auff
das bette des man gotz vñ beſchlos die türe· Sy gi
eng aus vñ rüfft irē man· vnd ſprach Ich bit ſen-
de mir eins von den kinden vñ ein eſel· vñ ich lauff
aus vntz zu dē man gotz vñ kere wider· Er ſprach
zu ir· warumb was ſach geſt ou zu im· Wañ heut ſind
nit meßtag noch ſambſtage· Sy ſprache Ich gee
Got geſegen dich vñ ſy ſatelt den eſel· vnd gebot
dē kinde Bis bereit vnd eile: nit mache mir ſamūg
m dē zange: vnd thů was ich dir gebeut Darumb
ſy gieng auß· vñ kam zu dē mann gotz an dē berge
carmeli Vnd do ſy der man gotz hett geſechen her
engegen· er ſprach zu gieſi ſeinē knecht Sich der ſu
nnamit Get ir engegen· vnd ſprecht zu ir· Wirt dir
recht getan bey dir vnd bey dē man vnd bey deinē
ſun Sy antwurt: Recht· Vnd do ſy was kumen zu
dē man gotz an dē berge ſy begreiff ſein füſſe· vnd
gieſi der genacht ſich das er ſy abneme· vnd ō man
gotz ſprach· la ſy· Wann ir ſele iſt in bitterkeit· vnd
der herre hat es verborgen vor mir: vnd hatt mir
ſein nit mit gezaigt· Vnd ſy ſprach zu im· Nieſche
ich deñ em ſun von meinē herren Sait ich dir do nit
nit welſt mein ſpotten· vnd ſprach zu gieſi Begirt
dein lendē· vnd nym mein ſtab in dein hende vnd
gee· Ob dir der menſch begegent nit grüß im· vñ ob
dich yemant grüßt nit antwurt im· vnd leg meinen
ſtab auff das antlitz des kindes Wañ die můter oz
kindes ſprach Der herr lebt vnd dein ſel lebt ich laß
dich nit Darumb er ſtůnd auff vnd nachuolget ir·
Wañ gieſi was vor hin gegangen vñ hett gelegte
den ſtab auff das antlitz des kindes· vñ nn was nit
ſtymme noch ſin· vnd er kert wider gegē im vñ ver
kunt im ſagent· Das kind erſtůnd nit· vnd helizeus
gieng ein in das hauß: vnd ſecht das kind lag tod
in dem bette· Vnd er gieng ein vñ beſchloß die tür
vber ſich vñ vber: das kinde· vnd bette zu dē herren
vnd ſtůnd auff vñ naigt ſich vber das kind· Vnd
leget ſeinen mund auff ſeinen mund· vnd ſein hend
auff ſein hende· vñ ſein augen auff ſeine augen· vnd
naigt ſich vber das kinde vnd das fleiſch ward ge-
macht warm· Vnd er kerte wider· vñ gieng zu ein
mal in dē hauß hin vnd herwidē· vñ ſtůnd auff vñ
naigt ſich vber das kind· Vnd das kind gienge zu
ſiben mal an· vñ dette auff die augen Vnd er rüffte
gieſi· vñ ſprach zu im· Rüff diſer ſunamitin· vñ do
er ir het gerüffen· Sy gieng ein zu ir· vñ er ſprach
Nym deinē ſun· Sy kam vñ viel nidē zu ſeinē füſſen
vñ anbet auff der erde· vnd nam iren ſun· vñ gieg
aus Vnd helizeus kert widē in galgala· Wañ hun
ger was in dē lande· vnd die ſün ō weiſſagen won
ten vor im· vnd er ſprach zu eim man vō ſeinē kin-
den· Setz ein groſſen haffen· vñ ſeude ein ma'e den
ſunē ō weiſſagen· vnd einer gieng aus an dē aker
das er leſe die kreütter· Vnd er vand als ein wald
reben vnd er laß von ir die wilden kürbs des akers
vnd er füllet ſeinē mantel· er kert widē vnd ſchneyde
ſy in den hafen des zu můß· Wann er west nit waz
es was· darumb ſy guſſen auff den geſellen das ſy
eſſen: vnd do ſy hetten verſůcht die ſpeiß ſy rüfren
sagent· Man gotz der tod iſt in dem hafen: vnd ſy
mochten es nit geſſen· vnd er ſprach pringt mir ein
melbe: Vnd do ſy es hetten gepracht Er legt es in
den hafen vnd ſprach Geuß auff der geſelſchafft oz
ſy eſſe· Vnd fürbas was kein ding der pitterkeyt
in dem hafen Wann ein man kam von balſaliſa der
der brachte dem mann gotz die erſtlichen omge vnd
xx· gerſtine brot· vnd newes traid in ſeiner taſchen
vnd er ſprach Gibe dem volk das es eſſe· vnd ſein
weib das antwurt im Wie vil iſt des das ichs für
lege für hundert mann· Aber ſprache er Gibe dem
volck das es eſſe· wann o ſe ding ſpricht der herre·
Sy eſſent vnd es wirt vber· Darumb ſy legtz für
ſi· Si aſſen· vnd es ward vber nach dem wort des
herren·

Das v Capitel

Naaman ein fürſt der ritterſchafft de kü
nigs ſiri der was ein groſſer man bei ſei
nem herren vnd geerter: wann der here
hette gegeben behaltſam siri durch im· wann er wz
ein ſtarcker man vnd reich doch auſſetzig· wanne
tauber waren außgegangen von siri: vnd hetten
gefürt gevangen ein kleine diern von dem land iſra
hel diſe was vnder dem dienſt des weibes naamans
Si ſprach zu ir frawen: wolt got wer mein herr ge
weſen bei dem weiſſagen ō do iſt in ſamar on zwei
fel er hette in geſunt gemacht von ſeiner auſſetzig
keit die er hat· Darumb naaman gieng ein zu ſeim her
ren vnd verkünte ims ſagent· Alſo vnd alſo hatt
geredt die diern von dem lande iſrahel· Vnd der ku
nig ſyri ſprach zu im· Gee vnd ich ſende brieff zu dē
künig iſrahel· vnd do er waz gegangen vnd nit im
het genomen x: talent des ſilbers vnd ſiben tauſent
gulden vnd x wandelber gewande er bracht brieffe
zu dē küig iſrahel i diſē wort So du empfechſt diſē
brieff ſo wiſſe oz ich hab geſāt naamā memē knecht
oz ou i geſūdeſt vō ſeiner auſſetzikeit vn ō kuig iſra
hel het geleſē die brieff er reiß ſein gewād vñ ſprach

Bin ich denn got daz ich mug erschlachen vnd ge-
le' lichen das der hat gesant einē man zu mir das-
ich in gesuntmach vō seiner vssetzigkeit: Trachtent
vñ sechet das er sücht vrsach wider mich. Vnd do
Helizeus der man gotz gehorte das der küng israh
hel het gerissen seine cleyd. Er sante zu im sagende
Warum̄ hastu zerrissen dein gewād er kam zu mir
vñ wisse zesein ein weissagē in israhel. Naamā kam
mit rossen vnd mit wegen vnd stünd zu der thüre
des hauss Helizei. Vñ Helizeus sante botten zu im
sagēt: Gang vñ wesch dich zesibē malen im iordā
vnd dein fleisch das empfacha die gesuntheit. vñ du
w rst gereiniget. Naaman schiede sich zornig sagēt
Ich meint er solt herus gen zu mir vñ stünd. vnd
anrüffte dē namē seines herrn gotz. vnd türte mit
seiner hende die stat d vssetzigkeit. vñ machte mich
gesunt. Sind dein mit besser arbana: vñ pharphar
die fluss zu damask den alle die wasser in israhel. oz
ich wirt gewaschen in in vñ werde gereiniget. Vñ
do er sich hette vmbgekert vnd him gieng vnwir-
dig sein knechte genachten sich zu im vnd sprachen
Vatter vnd der weissage het gesagt gros ding. ge
wisl ch du soltest es habē getā. Wieuil mer nas er
nu sprach zů d r. wasche dich vnd du wirst gerein
get Er gieng ab vnd wüsch sich zů siben malen in
dem i rdan nach dem wort des man gotz Vnd sein
fleisch ward wider geschicht als dez fleisch eins klei
nes kindes. vnd er ward gerinigt. Vnd er kere wi
der zu dem mann gotz mit allem seinē here vnd kam
vnd stünd vor im vnd sprach: Ich weiss gewisslich
das nit sey got auff aller der erde. nůr alleine der
herre got israhel. Darumb ich bitte das du empfachst
den segen von deinē knechte. vnd er antwurt. Der
herr vor dem ich stee der lebt. das ich nit entpfach.
vnd do er nu der gewalt: er gehall mit mit all. vnd
naaman der sprach. Als du wilt. wañ ich bitte gib
mir deinē knecht das ich neme von der erden nur ei
bürde zweier esele. Wann dein knechte der machte
fürbas nit ein gantz opfer den fremdden göttern.
nůr allein den herren. Wann dis ist allein vmb daz
du bit. est den herrē vmb deinen knechte. so wenn her
get in den tempel remmon das er anbette. vnd er
sich neigte auff mein hande. ob ich anbette in dem
tempel remmon so er bette an d selben stat das es
mir der herre vergeb deinē knecht vmb ditz ding.
Er sprach zu im. Gee in fride. Darumbe er gienge
him von im in dē erwe'ten zeit des lanes. vnd giesi
das kind des mañ gotz sprach: Mein herre hat ge-
schent naaman z des syriers das er nit name von im
die ding die er bracht. Der herr lebt wañ ich lauff
nach i. vñ ephach etwz vō i. Vñ giesi d nachuolge
nach naaman. Do er in hette gesechen lauffen zu im
er sprang von seinē wagen in seinē gegenlauff vñ
sprach: sind denn nit recht alle ding: vnd er sprach
recht. Mein herr der hat mich gesant e zu dir sagent
Nu sind kumen zu mir zwen iunglin von den sů-
nen der weissagen von dem berg effraim. Gib in ů
t lent des silbers. vnd zwiuel tige verwandelte ge-
wandt. vnd naaman sprach Es ist besser daz du en
phachst zwei talent. Vnd er twang in. vnd er ban
de zwei talent des silbers in zwen seckle. vnd zwiuel
tige gewande vnd er legt sy auff zwei seiner kinde
die sy nachtrügen vor im. Vnd do er yetzunt waz
kumen an dem abent. er nam sy vō ir hande vnd le
get sy in ir hauss vnd er liess die mann vnd sy g-
engen. wann er gieng ein vnd stünd vor seim herrn
Vnd helizeus sprach: von wann bistu giesi. Er an
twurte. Dein knecht gieng an kein stat. er sprach.
Was dēn mit mein hertz in der gegenwürtig. do d
man widerkert zu seinē wagen dir engegen. Dar-
umb nun hast entpfangen das silber v d hast ent
pfangen die gewande das du kauffest ölgerten vñ
weingerten vnd schafe vñ ochsen vnd knechte vnd
diern. Wann auch die aussetzigkeit naamans die
zuhaffte dir vnd deinē samen vntz ewiglich. Vnd
er gieng auss von im aussetzig als der schnee.

Das sechst Capittel.

Wann die sün der weissagen sprachen zu
heliz eus: Sich die statt in der wir wo-
nen vor dir. die ist vns enge. Wir gen
zu dem iordan vnd nemen alle sunderliche hültzer
von dem walde: das wir vns do bauen ein statt zu
wonen. Er sprach. ger. vnd einer von im. der sprach
Darumb vnd du kum mit deinen knechten. er ant-
wurt. Ich kum: vñ er gieng mit im. vnd do sy wa
ren kumen zu dem iordan: sy hyewen die hültzer.
Wañ es geschach do einer het abgehauen ein holtz
das eysen der agst vil in das wasser Er rüfft vnd
sprach. Mein herr laider laider la der. ditz selb habe
ich auch entpfangen zu dem leben. Wann der man
gotz sprach. Wo hin vil es. vnd er zaiget im die
statt: Darumb er schneyd ab ein holtz vnd legt es
do Vnd das eysen schwam. vnd er sprach nymbs
vnd er strackte die hand vnd nams Wann der kü
ng syri streit wider israhel vnd machte rat mit sei
nen knechten sagent An der statt vnd an der lege
wir die lagen Darumb der man gotz der santte zu
dem küng israhel sagent Hütte das du icht vber
gest an dise stat wann do sint die lagen syri Dar
umb der küng israhel der santte zu der stat die im
der man gotz hette gesaget vnd bekumert sy vnd
behie't sich do nit ze einem mal oder zwir vnd das
hertz des küngs syri ward betrübt vmb ditz ding
er rüfft zesamen seinen knechten vnd sprach War
umb sagt ir mir nit wer mein verretter sey bey dē
küng israhel vnd einer seiner knechte der sprache
O mein herr küng keiner wañ helizeus der weyss
sag der do ist in israhel der sagt dem küng israhel

alle die werte die du redest in der haimligkeyt. Er
sprach zu im. Get vnd secht wo er sey. das ich send
vnd in vach. vnd sy verkuntē im sagent. Sich er ist
in dothaim. Darumb er sant do him ros vnd wegē
vnd die stercke des heres. Do sy waren kümen in
der nacht. sy vmbgaben die stat. Wann die diener
des mann gotz der stünd auff frü er gieng aus vñ
sach das here in dem vmbkreiß der stat vnd die ros
die wegen. Vnd er verkunt ims sagent. Mein herr
laider laider laid was thü wir. vnd er sprach Nicht
enwellest dir fürchten. wann es sind mer mit vns
denn mit im. Vnd do helizeus hett gebettē er spach
O herr thü auff die augen des kindes das es sehe.
Vnd der herr det auff die augen des kindes vnd es
sach. Vnd secht ein berge vol der feürin ros vnd de
wegen in dem vmbkreiß helizeus. wann die feinde
giengen ab zu im. Wann helizeus der bette zu dem
herrē sagent Ich bit schlach das volck mit plintheit
Vnd der herre schlüg sy nach dem wort helizeus oz
sy mit sachen. Wann helizeus sprach zu in. Ditz ist
der wege noch ditz ist die stat. Nachuolget mir oaz
ich euch zaigt den man den ir sücht. darumb er fürt
sy in samar. Vnd do sy waren engegen gangen zu
samar helizeus der sprach O herr thü auff die augē
dise das sy sechen. Vnd der herr det auff ire augen
vnd sy sachen sich zesein in mittel samar. Vnd do si
hett gesechen der küng israhe: er sprach zu helizeus
Mein vatter schlach ich si. vñ er sprach. nicht schlach
sy. Wann du hast ir nit funden mit dem waffen vñ
mit deinem bogen. das du sy schlachest. Setze brot
vnd wasser für sy. das sy essen vnd trincken vnd
gen zu irem herrē. vñ ein grosse bereitung ō speiß
ward in fürgesetzt. vnd sy assen vnd trunckē. vñ
er ließ sy vnd sy giengen zu irem herrē. vnd fürbas
kamen nit die dieb fry in das land israhel. Wann
es ward getan nach disen dingen benadab der küng
syri der sammet alles sein here. vnd gieng auff
vnd vmbhielt samar. vnd gros hunger ward ge-
macht in samar. Vnd sy ward als lang vmblegte
vntz oz eins esels haubt ward verkaufft vmb lxxx
silbrin. vnd vierteile des maß des mistes des kropfs
der tauben vmb v. silbrin. vnd do der küng gieng
auff die maure ein weib rüfft zü im sagēt O mein
herr mach mich behalten Er sprach Mocht dich nit
behalten der herr. Wo hin mag ich dich machen be-
halten. von dem acker oder von der pressen. vnd der
küng sprach zu ir. Was wilt du. Sy antwurte ditz
weyb sprach zu mir. Gib deinen sun oz wir in heut
essen vnd morgen essen wir den meinen. Darum be
wir sutten meinen sun/vnd assen in. vnd ich sprach
zu ir an dem andern tag. Gib deinen sun das wir in
esse. Sy verbarg iren sune. Do das der küng ge-
hort er reiß seine gewande. vñ gieng auff die maur
Vnd alles das volck sach das herin mit dem der kü
nig was bekleid inwendig zu de leid. vnd o küng
sprach. Dise ding thü nit o herr. vnd dise ding
zu leg er. heut stet nit oaz haubt helizeus des suns
saphat auff im. Wann helizeus sasse in seinē haus
vnd die alten sassen mit im Darumb er fürsante ein
man: vnd ee das der bot kam. er sprach zu den alten
Erkent ir nit das der sun der mansleicht her sante
das mein haubte werde abgeschnitē. Darumb secht
so der botte kumbt beschliest die türe vnd nit laste
eingan. Wann secht der don der füß seins herrē ist
nach im Noch do er redt zu im. der botte de do kam
zu im der erschein. vñ sprach. Sich ein solliches obel
ist vom herren Was warte ich fürbas vom herren

Das .sibent. Capitel.

WAnn helizeus sprach Hort das wort des
herren Diß spricht der herr. Morgen in
disser zeit wirt ein maß semel vmb einen
pfening. vnd zwü maß gersten vmb ein pfening.
vnder dem tore samar. Einer von den fürsten vber
des der küng het gelaiget die hand dem mañ gotz
der antwurt er sprach. Ob iocht der herr machet die
fenster in dem hymel. es mocht nit sein oaz du trost
Er sprach. Du gesichst es mit deinen augen vñ du
issest nit oau ō Darumb wir auffsetzig mañ waren
bey de eingang des tors. die sprachen zu einander
was wellē wir hye sein vntz das wir sterben Ob
wir wellen gen in die stat wir sterben hungers oō
beleib wir hie vns ist zesterben Darumb kumbt vñ
wir fliechen in die herbergē syrie Ob sy vns er schō
nan wir leben: wann ob sy vns wellen erschlachen
wir sterben mit all. Darumb sy stünden auff an dē
abent des sy kemen zu der herbergen syrie. Vnd do
sy woren kumen zu dem aneuang der herbergen sy
rie. sy funden da nyemant Gewißlich der herre hett
gemacht zehoren ein don in den herbergen syrie der
wegen vnd der ros manigs heres Vnd sy sprachē
zu einander Sechte der küng israhel hatt gemüret
wider vns vmb lone die küng der ethee vnd der
egipcier. vnd sy sint kumen wider vns Darumb si
stünden auff vnd fluchen in die vinster. vnd liessen
ire zelde vnd die ros vnd die esel vnd die maule in
den herbergē. sy fluchen vnd begerten allein zemachē
behalten ir selen. Darumb do die auffsetzigē waren
kumen zu dem aneuang der herbergen. sy giengen
in den tabernackel vnd assen vnd trunckē. Vñ na-
mē vō dañ golo vñ silber vñ gewād vñ giengē hin
vñ verburgens Vñ sy kertten wider zu dē anōn ta
bernackel. von dañ namē sy zu gleicherweiß vñ ver
burgens Vnd sprachē zu einander wir tün nit recht
wann der tage ist einer gütten botschafft Ob wir
schweigen vntz an dē morgen vnd wellen sein nit
verkünden wir werden gestraffet von den sünden
Rübt vñ wir gen vñ vkündēs i dē hoff oz küniges

Vnd do sy waren kumen zů dem tor der stat sy vr
kunten in sagent. Wir giengen zů den herbergen
syri vnd fůnden do kein menschen nůr die ros vnd
die esel gebunden vnd die zelte gebesten. Darumbe
die knechte giengen vnd verkuntens inwendig in
dem palast des kůngs: Er stůnd auff in der nachte
vnd sprach zů seinen knechten. Ich sage euch was
vns tůn die syrier. Sy wissen das wir arbeitten
mit hunger. darumb sind sy aussgegangen von dē
herbergen. vnd verbergen sich in die ecker sagent.
So sy aussgend von der stat wir vachen sy leben
dig. vnd denn so můg wir eingen in die stat Wann
einer der knechte der antwurt. Wir nemen die ro
ss die do sind beliben in der stat. wañ die sint al
lein vnder allen der menig israhel wañ die andern
sind verzert nun wir senden sy das wir sy mügē
verspechen. Vnd sy zůfürten zwey ros. vnd der ků
ng sante in die herbergen der syrier sagent. Geet
vnd secht. Sy giengen hin nach in untz zů dem ir
dan. Wann aller der weg was vol der gewanden
vñ mit vassen. die die syrier hetten verworffen do
do sy waren berůbt. Die boten kertan wider vnd
verkündens dem kůng. Das volck ging aus vnd
beraubten die herbergen syri. vnd ein mas semelen
ward gemacht umb einen pfenning. Vnd zwů mas
gersten umb ein pfenning nach dem wort des herren
Zů dem bestalt der kůnig schickt den hertzogen auff des
hand er neiget sich zů dem tor. disen trat die gesel
schafft in dem eingang der stat vnd er starbe. nach
dem das der man gotz het geredt do der kůnig ab
gieng zů im. Vnd es ward getan nach der rede des
man gotz die er het gesagt dem kůnig do er sprach
zwu mas gersten werdent umb einen pfenning vnd
ein mas semeln umb einen pfenning dirz wirt mor
gen in dem selben zeit under dem tor samar. do der
hertzog antwurt dem man gotz vnd sprach. iochab
ob der herr machte die venster im hymel es mochte
nit werden getan das du redest vñ er sprach zů im
du siechst es mit deinen augen vnd issest nit drinn
Darumb im geschach als es vor was gesagt Vnd
do volck trat in vnd dē tore vñ er starb

Der heliseus der redt zu dem weib des
sun er het gemachet leben sagent. Stee
auff vnd gee du vñ dem hauss vñ wal
le wo du vindest. Wann der herr hat gerůffen hun
ger. vnd er kumbt auff die erde vii. iar. Sy stunde
auff vnd dete nach dem wort des man gotz. vnd sy
gieng mit irem hauss. vnd wallet in dem land der
philistiner manig tag. Vnd do die siben iar waren
vollent. das weib kert wider von dem land der phi
listiner. Vnd das weib gieng auss. das es redte zu
dem kung vmb ir hause vnd vmb ir ecker. Wann
der kůng redte mit giesi dem kinde des man gotes
sagent. Verkunt mir alle die grossen ding die heliseus
dette Vnd do er erkunt dem kůnig in welcherweis
er het erkuecket ein dotten. das weib des sun er het
geleblicht das erschein rüffent zu dem kůnig vmb
ir haus vnd vmb ir ecker. Vnd giesi der sprach O
mein herr kunig ditz ist daz weib vnd der ist dō sun
den heliseus erwecket Vñ dō kunig fragt das weib
Sy saget es im zesem gewere: vnd dō kunig gab ir
ein keuschen sagent. widerschicke ir alle ding die ir
sind. Vnd alles das vngelt der ecker von dem tage
seit das sy hat gelassen das land untz zu der gegen
wurt. Vnd heliseus der kam in damast. vnd benad
dab der kunig syri der siecht/vnd sy erkuntens im
sagent. Der man gotz ist her kumen. vnd der ku
nig sprach zu gasael. nim mit dir gaben vnd gee
engegen dem man gotz. vñ ratfrag den hern durch
im sagent. ob ich muge genesen von disem meinem
siechtum. Darumb asael der gieng im engegen ha
bent mit im die gaben. vnd alle die gutten dinge
damast die burde x. dē hemel. Vnd do er stund vor
im er sprach Dein sun banadab der kunig syri der
hat mich zu dir gesand. ob ich mug werden gesunt
von dise minē siechtum. vñ heliseus sprach zu im
gee vnd sag im du wirst gesunot. wann der herre
hat mir gezaigt das er sterbe des todes. Vnd er st
und nit im: vnd ward betriebt untz zu der traurig
gen zeizung des antlitz. vnd der man gotz dō weint
Azahel sprach zu im. warumb weint mein her. er
antwurt. wañ ich weiss die vbeln ding die du bist
getun den sünen israhel. Du verbrenst ir festen stet
te mit fewre: vñ ir iungē erschlechst mit den waffen
vnd zerstorst ir kinder. vnd teilst ir tragētstrawen
vnd azahel sprach. Wann dein knecht was bin ich
ein hund das ich tu ditz gross ding. vnd heliseus
sprach Der herre hat mir gezaigt dich zesem ein ku
nig syrie. Do er sich het gescheiden von heliseus. er
kam zu seinē herrē der sprach zu im was sagt heli
seus. vnd er antwürt. vnd sprach zu mir du enphe
chst die gesuntheit. Vnd do der ander tag was ku
men er nam ein banchuch vnd begoss nit wasser.
vñ breit es auff sein antlitz: do er was tod. azahel
reichsent für in. An dem sunfftē iare ioram des sun
achab des kunigs israhel reichsent ioram der sun io
saphat der kunig iuda. Er was xxxii. ierig do er be
gnnde zereichsē vñ regiert viii. iare in iherusalem.
Vnd er gieng in den wegen der kunig israhel. als
do gienz das haus achab. wann die dochter achab
was sein weib. vnd er dette das vbel vorm herren.
Wann der herr wolt nit zerstrewen iuda umb da
uid sein knecht. als er im hett gelobt. das er im ge
be ein liechtuass. vnd sein sunen manig tage. In sei
nen tagen schied sich edom das er nit were vnd iu
da. vnd schickte im ein kunig. Vnd ioram der kam
in seira vnd alle sein wegen mit im. Vnd er stund
auff in der nacht vnd schlůge die younitr die in

hetten vmbzeben·vnd die fürsten der wegen ·wañ das volck floch in ir tabernackel·Darumb reem ô schied sich das er mit weer vnder iuda vntz an disen tag In dẽ zeit schied sich auch lobna·wañ die anôn ding der wort ioram vnd alle ding die er dete die sint geschriben in dẽ bûch der wort der tag ô kũmg iuda·vnd ioram der schlieff mit seinen vättern·vnd ward begraben in der stat dauids·vnd azachias oô ochozias sein sun der reichsent für im·In dẽ xii·iare ioram dẽ sun achab des kũmgs israhel·reichsent ochazias der sun ioram des kũmgs iude·Ochazias was xxii·ierig do er begund zereichsen· vñ reichsent ein iar in iherusalem· Der nam seiner mûter was athalia die dochter amri dez kũmgs israhel·vnd er gieg in den wegen des hauß achab: vnd er dette das do was vbel vorm herren als das hauß achab: Wañ er was dẽ aidẽ achabs Vnd er gieng hin zestreitẽ mit ioram dẽ sun achab in ramoth galaad wider azahel den kũmg syri·vnd die syrier verwunoten iorã Er herte wider in iezrahel das er wurde gesunt·wann die syrier hettẽ in verwundet in ramoth galaad do er strat wiô azahel den kũmg syri·Ochosias der sun ioram der kũmg iuda der gieng ab in iezrahel heim zesûchen ioram den sun achab wañ er siechte da·

Das ix Capitel.

Vnd helizeus der rûfft einẽ von den sunen der weissagen·vnd sprach zu im·begürte dein lenden vnd nim ditz vas dez ôles in dein hande vnd gee in ramoth galaad·Vnd so du hin kumbst du siechst iehu den sun iosaphat den sun namsi· Vñ so du ingeest erstee in von mittel seiner brûder vnd fûre in ein inwendig die kamer halt dz vaß des ôls vnd geuß auff sein haubt vñ sprich·Dise ding spricht der herre Ich hab dich gesalbt zu einẽ kumg vber israhel vñ thû auff die tûre vñ fleuch vñ nit beleib do· Darumb der iüngling das kind des weissagen gieng hin in ramoth galaad vnd gienge ein dar· Wañ siecht die fürsten dez heres sassen vñ er sprach O fürst mir ist ein wort zu dir· vnd iehu ô sprach zu welchem von vns allen vñ er sprach·O fürst zu dir: vnd er stůnd auff vnd gieng in die kamer: vñ er gos das ôl auff sein haubt vñ sprach·Dise ding spricht der herre got israhel: Ich hab dich gesalbt zu einẽ kũmg vber das volck des herren israhel· vñ du schlechst das hauß achab deins herren·Das ich reche das blût meiner knechte der weissagen·vñ das blût aller der knechte des herrẽ von ô hand iezabel vnd ich verleuse alles das hause achabs·Vnd ich schlach das fleisch von achab vntz zu dẽ siechendẽ zu ô wão vnd dẽ geuangen·vnd den inngsten in israhel Vnd ich gib das hauß acheb als oz hause ieroboams dez sun nachab: vnd als das hauß baasa des suns achia Vnd iezabel essent die hunde in dẽ acker iezahel: er wirt nit der sy grebt: vnd er de te auff die tûre vñ floch·Wañ iehu gieg aus zu dẽ knechte seins herren Sy sprachen zu im: Sind dein nit rechte alle dinge· Warumb bekam der vnsinnig zu dir·Er sprach zu im Nabt ir erkant den menschen vnd was er hat gered· vnd sy antwurten im es ist falsch·waim ow sagest vns mer·Er sprach zu im. Dise ding vnd dise hat er geredt zu mir· vnd er sprach·Dise dinge spricht der herre·Ich hab dich gesalbt zu einem kũmg vber israhel·Darumb sy eilten·vnd ein yeglich er nam sein mantel : vnd legtens vnder sein füsse in der gleichnüß eines richtstûles· vnd sungen mit den hörnern vnd sprachen Iehu wirt reichsen Darumb iehu der sun iosaphat des sun namsi ô schwûr wider ioram· Joram hette vmbsessen ramoth galaad er vnd alles israhel wider azael den kũmg syri· vnd er was wider gekert in iezrahel das er wurde gesund vmb die wunden·waim die syrier hetten in geschlagen do er streit wider azael den kũmg syri· vnd iehu sprach Ob es euch geuelt kein flüchtiger gee aus von der statt das er icht gee vnd verkund es mit in iezrahel·vnd er gienge auß·vnd gieng in iezrahel·Waim ioram der siechte da· vnd ochazias der kũmg iuda der was abgegangen heymzesûchen ioram· Darumb der specher der do stůnde auff den turen iezrahel der sach die sammung·vnd ioram der sprach·Nim ein wagen·vnd sende in engegen vnd der do get der spreche·Sind dein mit recht alle ding Darumbe der was auffgegangen auff den wagen der gienge hin in seiner zukunfft·vnd sprach·Dise ding spricht der kũmg·Sind denn mit gefriosam all ding·vnd iehu sprach zu im: Was ist dir vnd dem frid·Gee vnd nachuolge mir ·vnd der specher der verkunt sagent Der bot der ist kumen zu in vnd er kert nit wider Er sand ioch auch ein anderen wagen der roß vnd er kame zu in vnd sprach: Dise ding spricht der kũmg·Ist denn nicht frid· vnd iehu der sprach was ist dir vnd dem frid·vbergee vnd nachuolge mir·Waim der specher kumbt sagent· Es ist kumen vntz zu in·vnd kert nit wider Waim er get schnelliklich·Waim der eingang ist als der eingang iehu des sun namsi·vnd ioram sprach·Bereite den wagen· vnd sy bereittent den wagen · vnd ioram der kũmg israhel gieng aus vñ ochozias der kũmg iuda sunderlich auff iren wegen·vnd gieng aus iehu engegen·vnd sy funden in in dem acker naboch des iezrahelites·vnd do ioram gesach iehu Er sprach·Jehu ist es mit fride·vnd er antwurt Welcher fride: vnd noch wachsent vil die vnkeuschunge iezabel deiner mûter· vnd ir vbeltůung · Waim ioram der vmbkert sein hand vnd floch vnd sprach zu ochoziam·Ochozia es sind lügen·Jehu spieñ den bogẽ mit ô hão vñ er slůg iorã zwischẽ die achsel vñ oz

§ ſich ... gūng ... ...ch ſein wag· vñ gehaūd viel
er in ſein wagē· Vnd ihehu ſprach zů badazer dem
hertzogen· Nu ri ff in in dē acker nabod der iez-
rahe'iten ·Wañ gedencke da ich vnd du ſaſſen vff
dē wagen wir nachuolgtē achab des vatter· das dē
herr auffhūbe diſe bürde vber in ſagent· Der herre
ſpricht· Ob ich nit vmb das blůt naboth· vnd vmb
das blut ſeiner ſun das ich hab geſtern geſechē· ich
widergib dirs in diſem acker ſpricht der herr· Dar
umb nu nym in vnd wirff in in den acker· nach dez
wort des hern· Wann do das geſchach ochozias dē
kūmg iuda der floch durch den wege des hauß des
garten· vnd iehu nachuolgt im vñ ſprach Schlache
auch diſen auff ſeinem wagen· vnd ſy ſchlůgen in
in der höch gaber· die do iſt bey ieblaam· Er floche
in megdo vnd ſtarb do· Vnd ſein knecht die legt
ten in auff ſeinen wagen vnd brachten in iheruſalē
vnd begrůben in in dem grab mit ſeinen v·tteren in
der ſtat dauids· In dem xi· iar ioram des ſun achab
des kūmgs iſrahel reichſent ochozias vber iuda vñ
iehu der kam in iezrahel· Wann do iezabel hette ge
hort ſeinen eingang ſy kleret ire augen mit ſalben
vnd zieret ir haubt Vnd do iehu eingieng durch
das tore ſy ſchauet durch das venſter· vnd ſprach·
Mag dañ ſein frid zamn: der do erſchlug ſeim· hern
ren· vñ iehu der hůb auff ſein antlitz zu dem venſter
vnd ſprach Wer iſt die: vnd zwen keuſchen oð drei
die neigten ſich zu im· vnd ſprachen Diſe iſt iezab l
vnd er ſprach zu im· Stürtzt ſy herab· vnd ſy vber
ſtürtzten ſy· Vnd die wand ward beſprenget mit
blůt· vnd die hüfe der roß die ertratten ſy· vnd do
er was eingegangen das er eſſe vnd trincke · er
ſprach Geet vnd ſecht diſe verflůchte vnd begrabt
ſy wañ ſy iſt ein dochter eins kūmgs: Vnd do ſy
waren hin gegangen das ſy ſi begrůben· ſy funden
nit nur das gepelle oder die plos vnd die füſſe vñ
das oberteil der hende· vnd ſy kerten wider vñ ver
kuntens im· vnd iehu ſprach· Diſes iſt die rede des
herren: die er redt durch ſeinen knecht helias thesbi
ten ſagent: In dem acker iezrahel eſſent die hund
iezabel Vñ die fleiſche iezabel werdent als das hoeb
auff dem antlitz der erde in dem acker iezrahel · alſo
das die vbergenden ſprechent · Iſt diſz nit iezabel
wañ achab dem waren lxx· ſune in ſamar. ¶ Das x

Art mb iehu der ſchreib brieffe vñ ſante
ſy in ſamar zu den beſten der ſtat: vñ zu
den merern der geburt· vnd zu dē erziech
ern ach bz ſagent · Ze hand ſo ir entphachent diſe
brieff ir do habet die ſune ewers hern vnd die we
gen vnd die roß vnd die feſten ſtette vnd die ge ·
weffen: vnd erwelt den beſten vnd den der euch ge
felt von den ſunen ewers hern· vnd ſetzt in auff dē
küngſtůl ſeins vatters· vnd ſtreittet für das hauß
ewers vatters· Sy vorchten ſich ſterchlich vnd ſpr

achen ... zwen k·ng mochten nit geſten vor im
vnd i we'cher weiß mugē wir ī widerſten Darum
die fürgeſatzten des hauß vnd die richter der ſtatt
vnd die merern der gebi rt vnd die hertzogen die
ſanten zu iehu ſagent· Wir ſein dein knechte : wir
tun was du gebieteſt· wir ſchicken vns nit ein kü=
nig. Tů was dings dir gefelt · Wann er wider=
ſchreib brieff zu dem andern mal ſagent· Ob ir ſeyt
mein vnd mit gehorſam nembt die haubte der ſun
ewers hetzen vnd kumbt zu mir in iezrahel morgē
zu der ſelben ſtund Für war die lxx· man die ſun dz
kumgs die wurden gezogen bey dem beſten ð ſtatt
Vnd do die brieff waren kumen zu in: ſy namē die
ſune des kumgs vnd erſchlůgen die lxx: man: vnd
ſy̆ legten ire haubt in körb vnd ſanten ſy zu im in
iezrahel· Wañ ein bot kam vnd verkunt es im ſa=
gēt· Sy haben barcht die haubt der ſun des kumgs
Er antwurt· legt ſy zezweien hauffen bey dem ein
gang des tors vntz morgen· Vnd do es was wor
den liecht er gieng auß· vnd ſtund zů allem volcke
vnd ſprach· ir ſeit gerecht· Ob ich hab geſchworen
wider mein hern vnd hab in erſchlagen· wer hat di
ſe erſchlagen· Darumb nu ſecht das nit iſt gevallen
von den reden des hetzen auff die erde die der herre
hat geredt vber das hauß achab vnd der herr hat
getan das er hatt geredt in der hand helias seins
knechtes· Darumb i hu ſchlůge in iezrahel alle die
do waren vberlibeben von dem hauß achabs · vnd
alle ſein beſten vnd die erkanten vnd die prieſter ·
vntz daz die beleibungen nit beliben von im· vnd er
ſtund auff vnd kam in ſamar· Vnd do er was cu=
men zů der kamer der hirten an dem wege/ er fand
di· brůder ochozie des kumgs iude vnd ſprach zu in
Was ſeit ir hie· Sy antwurten im· wir ſein brůder
ochozie· vnd ſein abgegangē zegrieſſen die ſune dz
kumgs vnd die ſun der kunigin· Er ſprach: begrei
fent ſy lebendig: Do ſy ſy lebendig begriffen· Sy
erwurgten ſy in einer ziſtern xlii· man bey der ka=
mer vnd ſy lieſſen keinen von in · Vnd do er was
hin gegangen von dañ er fand ionadab der ſun re
chab im engegen: vnd er geſegent im· vnd iehu ſpr
ach zu im· Iſt dein hertz nit gerecht als mein hertz
iſt mit deinem hertzen· vnd ionadab ſprach Es iſt
Er ſprach ob es iſt· gib mir dein hand · Er gabe
im ſein hand· Vnd er hub in zu im auff den wagen
vnd ſprach zu im kum mit mir vnd ſich mein leid
oder neige vozm hern· vñ er ſatzt in auff ſeinē wa=
gen vnd für in ſamar· vnd ſchůg alle die in ſamar
die do waren beliben von achab vntz zu eim· nach
dem wort des hern das er het geredt durch helias·
Darumb iehu der ſamet alles das volck vñ ſprach
zu im Achab diente baal ein wenig· wañ ich diene
im mer darumb· Nu rufft zu mir alle die weiſſagē
baal: vnd all ſein knechte vnd all ſein prieſter· vnd

keiner sey der do mit kumm. wann nur ist mir ein
groß opfer baal der do gebrist ô lebt nit. Gewiß
lich iehu der tet ditz zelagen das er verwüste dye
diener baal. Wann er sprach. geheyliget dē hoch
zeitlichē tag baal. vnd er rüfft vnd sant in alle die
ende israhel. vnd all die knecht baal die kamen. vñ
einer beleib nit übrig der do mit kam. vnd sy kamē
in dē tempel baals. vnd daz haus baals ward vol
von oben vntz zů oben. Vnd er sprach zů den dye
do waren über die gewand Bringt die gewande
allen den knechten baal vnd sy brachten in gewand
Vnd iehu gieng in dē tempel baal vnd ionadab ô
sun rechab. der sprach zů dem diener baal. Ersüchet
vnd secht das villeicht keiner bey eüch sey von den
knechten des herren. wann das sy sein allein dye
knecht baal. Darumb sy gienzen ein oz sy machtē
dir opffer vnd die gantzen opffer. wann iehu der
hat im bereitt außwendig lxxx. man. vnd bet in ge
sagt der do entfleücht von disen mannen dye ich
zůfür in eüer hende. sein sel wirt vmb des sel. wañ
es ward getan do das opffer ward erfült. iehu ô
gebot den rittern vnd seinē hertzogen: Get ein vñ
schlacht sy. vnd keiner der engee. Vnd sy schlůgen
sy in dem mund des waffens. vnd die ritter vñ die
hertzogen wurffen sy aus. Vnd sy giengen in die
stat des tempels baals. vnd namen die seülen von
dem tempel baals vnd verbrantē sy vnd zerkme-
sten sy. Vnd verwüsten oz haus baals vñ machtē
für es scheüßheüser vntz an disen tag. Darumb ie-
hu ô verwüst baal von israhel. iedoch schied er sich
nit von den sünden geroboams des sun nabach der
do machte zesünden israhel. noch enließ die gulden
kelber. die do waren in bethel vnd in dan. Wañ ô
herr sprach zů iehu. wann du hast gethan flussig-
klich tz do was gerecht vnd es geuiel vor meinē au-
gen. Vnd du hast getan alle ding die do warē in
meinem hertzen wider das haus achabs. dein sünē
die sitzent auff dē throne israhel vntz zů dem vierdē
geschlecht. Wann iehu behůt nit das er gieng in ô
ee des herrē gotz israhel in allē seinē hertzē. Wann
er schied sich nit von den sünden geroboams ô do
machte zesünden israhel Wann in den tagen begūd
den herren ze verdriessen über israhel. Vnd azahel ô
schlůg sy in allen den endē israhel. von dem iordan
gegen dem land osten alles das lande galaad. vnd
gad vnd ruben: vnd manassen vnd aroer dye do
ist auff dem bach aron. vnd galaad vñ basan. wañ
die andern ding ô wort iehu vnd alle ding die er
tet vnd sein stercke die seind geschriben in dē büch
ô wort der tage der küng israhel. Vnd iehu der
schlieff mit seinen vetteren. vnd sy begrůben in in sa
mar. vnd ioathas sein sun der reichsent für in. wañ
die tag in den iehu reychsent über israhel in samar
ir waren xxviii. iar.

Daz xi. Capitel.

Wann do athalia die můter ochozie sache
tod iren sun sy stůnd anff vnd erschlůg
allē küngklichen samen. Wann iosaba
die tochter des küngs ioram die schwester ochozie
die nam ioas dē sun ohozie. sy stal in vnd sein er-
ziecherin vō der eßlauben von mitz der sün des kü
ngs die do wurden erschlagen. vnd was mit ime
heymlich in dem haus des herren vi. iar Wañ atha
lia die reichsent über das land vi. iar. wann in dem
sybenden iar ioiada der sant vnd nam hundert rit
ter vnd fürt sy ein zů im in das haus des herrē. vñ
mach te das gelübd mit in. Er beschwůr sy in dem
haus des herren vnd zeigt in dē sun des küngs vñ
gebot in sagent Das ist die red die ir süllent thůn
Ewer drittel gee ein am samstag das es behütte
die wachen des haus des küngs. wann das drit-
teyl sey zů dem tore sein. vnd daz drütteil zů dē tor
das do ist bey der inwonung der schützē. vnd be-
hütten die wachē des hauses messa. wann alle die
zwey teyl von eüch die gen aus am samstag. vnd
behütten die wache des hauß des herrē vmb den kü
ng. vnd vmbhalt in vnd habt die waffen in eüern
henden. wañ ob yemant einget in dē vmbgāg des
tempels der werd erschlagē. Vnd ir wert eingeen
vnd ausgen mit dem küng. Vnd die hundert die
teten nach allen den dingē die in ioiadas der brie-
ster het gebotrē. Vñ sy namen all ir mann dye do
eingiengen zů dem samstag mit dē die do außgien
gen von dem samstage. vnd kamen zů ioiada dem
briester. der gab in das spere. vñ die geweffen des
küngs dauids. die do warē in dem haus des herrē
Vnd sy stůnden alle vmb den küng habent dye
geweffen in ir hand von dem rechtē tail des tem-
pels vntz zů dē linckē teyl des alters vnd des haus
vmb den küng Vnd er zůfürt den sun des küngs
vnd satzt im auf die kron vnd den gezeüg. vnd sy
machtē in zů einem küng vñ sy selben in. vñ freü
ten sich mit den henden vnd sprachen. O küng leb
Wann do athalia gehort die stymm der lauffung
des volks vñ sy gieng ein zů der gesellschafft in oz
haus des herrē sy sach den küng sitzen auf dē richt
stůl nach den sitten. Vnd die singer vnd das volck
vmb in. vñ alles das volck des landes oz freüwet
sich. vnd sungen mit den hörnern. vnd sy raiß ir
gewand vnd rüfft Ein beschwerung ein beschwe
rung wann ioiadas der gebot den hundertern die
do waren über das here. vnd sprach zů in. Fürt sy
aus von dem vmbhang des tempels. vnd wer ir
nachvolgt der werd erstochē mit dem waffen. wañ
der briester het gesprochen sy werd nit erschlagen
in dem tempel des herren. Vnd sy legten die hende
an sy vnd fürten sy durch den weg bey dem palast
in dem eingenz der roß. vñ do ward sy erschlagē

Vnd ioiadas der machte das gelübde zwischen dē herren vnd zwischen dem küng vnd zwischen dem volck. das es wer dz volck des herrē. Vñ zwischen dem küng vnd dem volck. Vñ alles volck des lan-des gieng in den tempel baal vñ verwüsten seinen altar vnd zerrürten grōßlich die bilde. vnd nathan den priester baal dē erschlügen sy vor dem altar. vñ der priester satzt hüten in dē haus des herrē. vñ naz die hundertet vñ die here cerethi vñ phelethi vnd alles dz volck des lands. Vñ sy fürtē dē kü nig aus vō dē haus des herrē in dē palast durch dē weg des tores ō schützen. vñ sas auff dē küng klichen stül vñ alles dz volck des landes ward erfrewet vnd dye stat die rüwet. warm athalia ward erschlagen mit dē waffen in dē haus des küngs/ vñ ioas wz vii. ie rig do er begund zerreichsen.

Das xii: Capitel.

In dē vii. iar iehu reichsent ioas. Er reich-sent xl. iar in iherusalem. der name seiner mütter wz sebia vō bersabee. Vñ ioas ō tet recht vor dem herren. alle die tag in dē in ioia-des ō priester lert. iedoch er nam nit ab die hochen ding. noch opffert dz volck vnd brant dē weirauch in dē höchen. Vnd ioas der sprach zů dem priester Alles das gůtt der heiligen daz do wirt bracht in den tempel des herrē vō dē fürgenden dz do wirt geopfert vnd den werd der sele vnd als wol dye sy bringen vnbezwungelichen mit dem willen ires herczen in dē tempel des herren von dē fürgeenden/ das nemen die priester nach iren ordenungen. vnd die priester bauen die vnbewartē decher des tem-pels ob sy ichtz sechē notdürfftig i ō w. derbrū-gung. Darūb vntz zů dē xxiii. are des küng ioas pauten die priester nit die vnbewarten dinge des tempels. Vnd ioas der küng ō rüfft ioiadam dem bischoff vnd die priester. er sprach zů in. Warumbe pauet ir nit die vnbewartē ding des tempels. Dar-umb fürbaß nit welt nemen daz gůt nach eüwern ordenungen. wañ gebt es wid in die pauwunge des tempels. Vnd fürbaß ward gewert dē pfaffen zenemen das gůt von dē volck vñ zepauen die vn-bewartē ding des tempels. Vñ ioiades der bischoff der nam ein treskamer vñ tet auff oben ein loch. vñ saczt es zů dē altar zů ō gerechten eingenden in das haus des herren. Vnd die priester die do behütten die türē die legtē darein alles dz gůt dz do ward bracht zů dē tempel des herren. Vñ do sy hetten ge sechen das gůt zesein also vil in der treskamer. der schreiber des küngs steig auff vnd ō bischoff. vnd grossen aus vñ zalten das gůt dz do ward funden in dem haus des herren: vñ sy gabens nach der zal vnd nach der mas in die hende der die do vor wa ren dē arbeitern des haus des herren. Vñ die es ga ben in dē wercken ō hölczer. vnd in den arbeiten dē die do würckten in dem haus des herren. Vñ die do machten die vnbewarten ding oder decher. vñ in dē die do hiewē die stein also das sy kauften hölczer vnd stein die do wurden gehawen. also dz dye wi derpauung des haus des herrē würd erfült in allen die do bedorften ō zierung zebewaren das hause. Jedoch von dē selben gůt machten sy nit krūg des tempels des herrē vñ die krēüle vñ dÿe rauchuesser vñ die hörner vñ ein ieglich guldin vas vñ si brin von dē gůt dz do ward getragen in dē tempel des herren. wañ es ward gegeben den die do teten das werck dz ō tempel des herrē würd gemacht. Wañ es ward nit sach dē leüten dye do empfiengen das gůt das sy es teilten dē werckmeistern. wañ sy ant wurtens i in ō trewe. Wañ dz gůt vmb die misse tat vnd dz gůt vmb die sünde. trůgen sy nit in dē tempel des herrē. wañ es wz der priester Do steig auf azahel der küng syri vñ steit wider greth. vnd gewan sy vnd richtet sein antlütz dz er auffstig ge gē iherusalem. Vmb ditz ding ioas ō küng iuda der nam alle die geheiligten ding die do betten ge heiligt iosaph vñ ioram vñ ochozias sein vetter die küng iuda. Vñ die ding die er het bracht vnd al-les das silber vnd das golde das er mocht vinden in dē schetzen des tempels des herrē. vñ in dē balas des küngs. Vnd er sante es azahel dem küng syri vnd er schiede sich von iherusalē. wañ die andern ding der wort ioas vñ alle ding die er tett. dise seind geschribē in dē büch ō wort der tag ō küng iuda. Wañ sein knecht die stündē auf vnd schwü-ren vndereinander. vñ schlügē ioas in dē haus mel lo in ō absteigung sella. wañ iosachar der sune se-math vñ iosabath der sune somer sein knechte dye schlügen in. vnd er starb. Vnd sy begrüben in mit seinē vettern in der stat dauids. Vnd amasias sein sun der reichsent für in.

Daz xiii. Capitel.

In dem xxiii. iare ioas der sun ochozie des küng iude. reichsent ioathas ō sun iehu in samar über israhel xvii. iare vñ er tet das übel vor dē herrē. vñ er nachvolgt dē sündē gerobo ams des sun nabath ō do macht zesündē isr. l. vnd er naigt sich nit vō i. Vñ die tobheit des herrē ward erzürnt wid isr. l. vñ er antwurt sy in die hend aza hels des küngs siri. vñ i die hād benadab des sun azahel alle die tag. wann ioathas ō flecht daz ant-litz des herrē vnd ō hē hort in. wann er sach dye angst israhel. wann ō küng syri der vertruckt sy. Vnd ō herr gab ein behalter israhel. vnd erlöst sy vō der hand des küngs syri. Vnd die sün israhel wonten in iren tabe nackeln als gestern vnd ege-stern des dritten tags. Jedoch sy schiedē sich nit vō den sündē des haus geroboams ō do macht zesün den israhel wann in disen giengē sy. vñ gewißlich der walo beleib in samar. vnd ioathas wurden mit

ge'aſſen von dem volck neün l. teiter ·x· wegen vñ x· tauſent füßgengel· wann der küng ſiri bet ſy er ſchlagen· vnd bet ſy gekert als dz geſtüp in ô tret tung des ackers· Wann die andern ding ô wort ioathas vnd alle dinge die er tett wann auch ſein ſtreck· die ſeind geſchribez in dē büch ô wort ô tag der küng iſrahel· Vnd ioathan ô ſchlieff mit ſeinen vettern vñ ſy begrüben in in ſamar· vnd ioas ſein ſun der reichſent für in· An dem xxxvii· iar ioas dz küngs iude reichſent ioas ô ſun ioatan über iſrahel in ſamar xvi· iar· vnd er tett das do was übel in dē angeſicht des herren· Er neigt ſich nit vō den ſün den geroboams des ſun nabath ô do macht zeſün den iſrahel· in o'ſen gieng er· Wann die andern ding der wort ioas· vnd alle ding die er tet· vn ô ſein ſtreck· in welcherweys er ſtrait wider amazi dē küng iuda· diſe ſeint geſchriben in dem büch der tag der wort der küng iſrahel· Vñ ioas der ſchlieff mit ſeinen vettern· wann geroboam ſaß auff ſeinē ſale· wann ioas ward begraben in ſamar mit den küngen iſrahel· wañ elizeus siechet in ô kranckeit wann er ſtarb· vñ ioas ô küng iſrahel ſteig ab zů im vnd weint vor im· vñ ſprach mein vatter mein vatter der wagen iſrahel vnd ſein füzman· vnd he lizeus ſprach zů im· bringt den bogen vnd das ge ſchoß· vnd do er bett gebracht zů im den bogē vnd das geſchoß· Er ſprach zů dem küng iſrahel· lege dein hand auff den bogen· vñ do er bett gelegt ſein hand· helizeus der legte ſein hende zů den hendē des küngs vnd ſprach· Thů auff dz fenſter gegē oſtē vnd er bet auf getan das fenſter· Helizeus ô ſprach ſcheüß das geſchoß· vnd er ſchoß· vnd helizeus der ſprach Der ſchuß iſt der behaltſam des herren· der ſchuß der iſt der behaltſam wider ſyri· vñ ſchlechte ſyri in aphet vntz dz du ſy verwüſt· vñ er ſprach Nim die geſchoß· vñ do ers bet bracht aber ſprach er zů im· ſchlach die erde mit dem pfeil· Vnd do er ſy bett geſchlagen zů dreyen malen vnd ſtůnd· ô man gotz ward erzürnt wider in vnd ſprach· Ob du hetteſt geſchlagen zefünff malen oder ze vi· ma len oder ze vii· malen· du hetteſt geſchlagen ſyri vntz zů der verwüſtung· wann nu ſchlechſtu ſy ze dreyn malen· Darumb helizeus der ſtarb vñ ſy be grüben in· Wann diebel gienzen aus vñ moab vñ ſy kamen in das land in dem iar· Wann do etliche begrüben ein menſchen ſy ſachen die diebel· vnd ſy verwurffen dz aß in das grab helizeus· vnd ob er bett gerürt die bein helizeus der menſch ward wi der lebendig vñ ſtůnd auff ſein füß· Darumb azae hel der küng ſyri bemigt iſrahel in manigen tagē ioathaz· vnd der herr erbarmt ſich ir· vnd kerte wi der zů im· vmb ſein gelübde das er bett mit abrahā vnd mit ysaac vñ mit iacob· vnd er wolt ſy nicht vertilgen noch verwerffen mit all vntz zů dem ge genwürtigen zeit· wann azabel der küng ſiri der ſtarb vnd benadab ſein ſun der reichſet für in· Vñ ioas der ſun ionathas der nam die ſtet von ô hāt benadab des ſun azabel die er bett genomen von ô hand ioathas ſeines vatters in dem krieg des reichs Joas der ſchlůg in ze iii· malen· vñ widergab dye ſtet iſrahel·

Dz xiiii· Capitel.

IN dem andern iar ioas der ſun ioathas des küngs iſrahel· reichſent amazias der ſun des küngs iuda· er was xxv· iericg do er begund zereichſen· wann er reichſent· xxix· iar in iheruſalem der nam ſeiner můtter was ioadē vō iheruſalem· vnd er tet das recht was vor dē herren yedoch nit als dauid ſein vatter· Er tet nach allen den dingen dye do tett ioas ſein vatter· nur allein das er nit abnam die hochē ding· wañ noch opfert das volck vnd brant den weyrauch in den hochen dingen· Vnd do er bet gehabt das reich er ſchlůg ſein knecht die do hetten getödt den küng ſeinen vatter· wann die ſüne der die in hetten erſchlagen die erſchlůg er nit· nach dem das do iſt geſchriben in dem büch der ee moyſes als der herr bett gebot ten ſagent· Die vetter ſterbē nit für die ſün· noch die ſün ſterben für die vetter· wann ein yegklicher ſtirbt in ſeiner ſünd· Er ſelb ſchlůg edom in dē tale der baum· x· tauſent· vnd er begreiff die überwin dung in dē ſtreit· vñ er hieß iren namē iezahel vntz an diſen gegenwürtigen tag· Do ſante amaſias botten zů ioas dem ſune ioathas des ſun iehu des küngs iſrahel ſagent· Kumm das wir beſechen an einander· Vnd ioas der küng iſrahel der ſant wi der zů amaſias dem küng iuda ſagent· Die karte dē des libans ſante zů dē zeder ô do iſt an dē liban ſa gent Gib dein tochter meinem ſun zů einem weyb Vñ die tier des walds die do ſeind in dē liban die übergiengen ſy vñ vertratē die karten· Schlachēt haſtu angeſiget edom vnd dein hertz hat ſich erha ben· Biß genügent in ô wunniklich vnd ſitz in dem haus· Warūb bewegſtu das übel das du falſt vnd iuda mit dir· Vnd amazias hort nit auff· vñ ioas der küng iſrahel ſtaig auf vnd ſy sachē ſich er vñ amazias der küng iuda in bethſames in dē kaſtel iude· Vnd iuda ward geſchlagen vor iſrahel vnd ſy fluchen ein yeglicher in ſeinen tabernackel· wañ ioas der küng iſrahel der fieng amaſias dē küng iuda den ſun ioas des ſun ochozie in betſames vnd er füret in in iheruſalem· Vnd durbrach die mawr iheruſalem vō dem tor eff. aim vntz zů dem tor des winckels cccc· elen· Vnd er nam alles das golo vñ das ſilber· vnd alle die vaß die do wurdē funde in dem haus des herren vnd in dē ſchetzen des küngs vnd die geiſſler oder laiſter· vnd ſy herten wid zů

ſamar · wañ die andern ding ô wort die ioa tets
vnd ſein ſtarck mit der er ſtrait wid amaſiã den kũ
ng iuda o.ſe ſeind geſchriben in dẽ bůch ô wort ô
tag ô kũng iſrahel · O ñ ioas ſchlieff mit ſeinẽ vet=
tern vñ ward begrabẽ in ſamar mit dẽ kũngẽ iſra
hel · vñ gerobeã ſein ſun ô reichſent für im · wañ ama
ſias ô ſun ioas ô kũng iſrahel ô lebt · xv · iar dar=
nach do ioas ô ſun ioathas des kũngs iſrl wz tod
Wañ die andern ding ô wort amaſie die ſeint ge
ſchribẽ in dẽ bůch ô wort ô tag ô kũng iuda · wañ
ein beſchwerung ward gemacht wid in in iheruſa
lẽ vñ er floch in lachis · vñ ſy ſantẽ nach im i lachis
vnd tõtten in do · vnd trůgẽ in auff roſſen · vnd be
grůben in in iheruſalem mit ſeinen vettern in ô ſtat
dauids · Vnd alles volck nam võ dann azarias der
do was geborn xvi · ierig · vnd ſy ſchickten in zů
einẽ kũng für amazias ſein vatter · ô ſe be pauwet
abilam · vñ widerſchickt ſy iude · darnach ſchlief der
kũng mit ſeinen vetern · In dem xv · iar amaſie des
ſun ioas des kũngs iuda reichſent geroboaz ô ſun
ioas des kũngs iſrahel xli · iar in ſamar vnd er tet
das daz do was übel vor dem herren · Er ſchiede
ſich nit von allen den ſünden geroboams des ſuns
nabach ô do macht zeſündẽ iſrahel · Er ſe b wider=
ſchickt die zile iſrahel von dẽ eingange emach vntz
zů dem meze der einõd · nach der red des herrẽ gotz
iſrahl die er redt durch ionam ſein knecht dẽ weiſ
ſagen den ſun amathi · der do wz võ geth o ye do
iſt in ofer · wañ ô herr ſach gröſlich die bittern bei=
nigung iſrahel · vnd das ſy waren ôwüſtt vntz zů
dẽ gruangen des kerkars vnd vntz zů dẽ iungſten
vñ er was mit der do tröſtet iſrahel · Der herre het
nit gered das er vertilget it namen vnd dẽ himel
wañ dz er ſy macht behaltẽ vnd ô hand geroboãs
des ſun ioas · wann die andern ding der wort ge=
roboams · vnd alle dinge die er tet · vnd ſein ſtarck
mit ô er ſtrait vnd in welcher weis er widerſchickt
damaſt vnd emach darnach in iſrahel · diſe ſeind ge=
ſchriben in dem büch der wort der tag der küng
iſrahel · Vnd geroboam ſchlief mit ſeinen vettern
mit den küngen iſrahel · vnd zacharias ſein ſun der
reichſent für im ·

Daz xv · Ca.

IN dem xxvii · iare geroboams de küng=
gs iſrahel reichſent azarias ô ſun ama
ſie des küngs iude · Er waz xvi · ierig
do er begũde zereichſen · vnd reichſent lii · iar in ihe=
ruſalẽ Der nã ſeiner mütter waz iecholia von iheru
ſalem · vñ er tet das do waz geuellig vor dẽ herren
nach allẽ dẽ dingen die do tet amaſias ſein vatter
iedoch ôwüſte er nit die hochẽ ding · Noch opfert
dz volck vñ brant den weirauch in dẽ höchẽ · wañ
ô herr ſchlůg den küng vñ er ward auſſetzig vntz
an dẽ tag ſeines tods · vnd er ward wonẽ ſunõdar
frey in dẽ haus · Wañ ioathan ô ſun des küngs ô
richte dẽ balaſt · vñ yrteilt dz volck des lands · wañ
die andern ding ô wort azarias vnd alle ding die
er tet die ſeind geſchriben in dẽ bůch ô wort ô tag
ô küng iuda · Vñ azarias ſchlief mit ſeinẽ vettern ·
ſy begrůbẽ in mit ſeinen merern in die ſtat dauids
vñ ioathã ſein ſun reichſent für i · In dẽ xxxviii · iar
azarias des küngs iuda reichſent zacharias ô ſune
geroboams über iſrahel in ſamar vi · moned · vñ er
tet dz do was übel vor dem herren als ſein vetter ·
Er ſchied ſich nit võ dẽ ſündẽ geroboams des ſun
nabach ô do macht zeſündẽ iſrahel · wañ er ſchwůr
wider ſellum des ſune iabes · vnd erſchlůg in heim
lich vnd reichſent für in Wann die andern ding ô
wort zacharias · diſe ſeind geſchriben in dẽ bůch der
wort dz tag ô küng iſrahel · Ditz iſt die red des
herren die er redt zů iehu ſagent · Dein ſün ſiczent
für dich auf dẽ thron iſrahel · vntz zů dẽ vierdẽ ge
ſchlecht · vnd es ward getan alſo · Sellum des ſun
iabes ô reichſent in dẽ xxxix · iar azarias des küngs
iude · wann er reichſent ein monet in ſamar · Vñ ma
nachem der ſun gadi von therſa · der ſteyge auff
vñ kam in ſamar vnd ſchlůge ſellum dẽ ſune iabes
in ſamar vnd erſchlůg in vnd reichſent für i · Wañ
die andern ding ô wort ſellũ vnd ſeiner beſchwe
rung durch die er hielt die lagẽ diſe ſeind geſchri
ben in dẽ bůch der wort der tag der küng iſrahel
Do ſchlůg manachẽ tapſam vnd alle die do waren
in iz vnd ir endẽ von therſa · wann ſy woltẽ im nit
auff thůn · Vnd er erſchlůg alle ir ſchwangern
vnd ſchneid ſy · In dẽ xxxix · iar azarias des küngs
iuda reichſent manachẽ ô ſun gadi über iheruſalẽ
in ſamar x · iar · vñ er tet dz do wz übel vor dẽ her=
ren · Er ſchied ſich nit von dẽ ſündẽ geroboams des
ſun nabach der do macht zeſünden iſrahel · in allen
ſeinen tagen · Phul der küng der aſſiriер kam in
therſa · vnd phul der gab manachem · M · talent des
ſilbers das er im wer zů der hilff vnd feſtent ſein
reich · Vnd manachẽ ô legt in dz ſilber über iſrahel
allen dẽ gewaltigen vnd dẽ reichẽ dz er gab dem kü
ng ô aſſiriер l · ſickel des ſilbers durch alle dye iar
Vnd der küng ô aſſiriер kert wider vnd er wont
nit in teerſa · Wann die andern ding der wort ma
nachem vnd alle ding die tet diſe ſeind geſchriben
in dẽ bůch der wort der tag ô küng iſrahel · Vnd
manachan ô ſchlieff mit ſeinen vettern · vñ phaceia
ſein ſun der reichſent für im · In dẽ l · iar azarias des
küngs iude reichſent phaceia der ſune manachẽ · ii ·
iar in ſamar über iſrahel · Vnd er tet das do was
übel vor dem herren · Vnd er ſchied ſich nit von dẽ
ſünden geroboams des ſun nabach · ô do machte ze=
ſünden iſrahel · Wañ phacee ô ſun romole ſein her
czog der ſchwůr wid im · vñ ſchlůg in in ſamar in
dẽ turn des künglichẽ hauß bei argob vñ bei auph
vñ mit im l · mann von dẽ ſünẽ der galachiter vnd

erſchlůg in. vnd weichſent für in: Wañ die andern
ding der wort phacee vnd alle ding die er tet die
ſeind geſchriben in dem bůch der wort ô tag ô kü
ng iſrahel. In dem lii. iar azarias des kůnigs iude
weychſent phacee der ſun romele xx. iare in ſamar
über iſrahel. vnd er tett das do was übel vor dem
herren. Er ſchied ſich nicht von den ſünden gerobo
ams des ſun nabboch der do machet zeſünden iſra
hel. In den tagen phacee des kůnigs iſrahel kam
glath phalaſſer der kůnig aſſur vnd gewan abion
abel das haus maacha. vnd iaone vnd cedes vn o
ſor vnd galaad. vnd gali leam. vnd alles oz land
neptalim vnd übertrůg ſy zů dē aſſiriern. Wann
oſee der ſune hela der ſchwůr vnd hielt die lagen
wider phacee den ſun romolie vnd er erſchlůg in
vnd in dē xx. iar ioathan der ſun ozie der weichſent
für in. Wañ die andern ding der wort phacee vñ
die andern ding die er tett. die ſeind geſchriben in
dem bůch der wort der tag der kůnig iſrahel. In
den andern iar phacee des ſun romelie des kůnigs
iſrahel. weichſent der ioathan ô ſun ozee des kůnigs
iude. Er was xxv. ierig do er begunde zeweichſen.
vnd er weichſent. xvi. iar in iheruſalē Der nā ſeiner
můtter was iecuſa die tochter sadoch. Vnd er tette
das do was greuellich vor dē herren. vñ er würckte
nach allen den dingen die do tet oſias ſein vatter
yedoch er nam nit ab die hoche ding. Noch opfert
das volck vnd brante die weyrauch in dē hôchen.
Er ſelb bawte das hôchſt tor des hauſes des herrē
Wann die andern ding der wort ioathan vñ alle
ding die er tet. die ſeint geſchriben in dē büche der
wort der tag der kůnig iude. In dē tagen begůn
der herr zeſenden vnder iuda raſin den kůnig ſyrie
vnd phacee dē ſun romelie. Vnd ioathan ô ſchlieff
mit ſeinen vettern vnd ward begraben in der ſtat
dauids ſeines vatters. vnd achas ſein ſun ô weich-
ſent für in.

Daz xvi Capitel.

IN dem xvii. iar phacee des ſuns romelie
weichſent acham der ſun ioathan des ků
niges iude. Acham was xx. ierig do er
begund zeweichſen vnd weichſent xvi. iar in iheruſa-
lem. Vnd er tett nit das do was geuellich in dē an
geſicht ſeines herren gottes als dauid ſein vatter.
wann er gieng in dem weg der kůnig iſrahel. Vnd
hierüber opffert er ſeinē ſun. er übertrůg in durch
das feür nach den abgöttern der heyden. die ô herr
verwůſt vor den ſünen iſrahel. Vnd er opfert das
opffer vnd brante das weyrauch in dē hôchen. vnd
in den bücheln. vnd vnô einē ieglichē grünē holtze
Do ſteig auf raſin der kůnig ſyrie: vnd phacee ô
ſun romeli der kůnig iſrahel. zeſtreiten wider iheru
ſalem. vnd do ſy hettē vmbſeſſen acham ſy mochtē
in nit überwinden. In dem zeite widerſchickt raſin
der kůnig ſiri hailam ſyri. vnd warff aus die iudē
von hailam. Vnd die youmer vnd die ſyrier oye
kamen in hailam. vnd inwonten da vntz an diſen
tag. Wann achas der ſant botten zů beglach pha-
laſar dē kůnig ô aſſirier ſage it. Ich bin dei knecht
vnd dein ſun. Steig auff vnd mach mich behalten
von der hand des kůnigs ſyri. vnd von der hand
des kůnigs iſrahel. ſy ſeint auffgeſtanden wiô mich
Vnd do er het geſamnet das ſilber vnd das golde
das er mocht vinden in dem hauß des herren. vñ in
den kůniglichen ſchetzen. er ſant gaben dem kůnig
der aſſirier. vnd er gehall ſeinē willen. Wann der
kůnig der aſſirier ſteig auf in damaſt vnd verwůſt
ſy. vnd übertrůg ir inwoner zů cyrinen. wann er
erſchlůg raſin. Vnd der kůnig achas der gieng en
gegen teglach phalaſar dē kůnig der aſſirier in da-
maſt. Vnd do er geſach dē altar damaſt der künige
achas ſante zů vrias dem brieſter ſein bild vnd die
gelachſam nach allem ſeinem werck. Vnd vrias ô
brieſter macht einē altar nach allen den dingen oye
ô kůnig achas het gebottē von damaſt. alſo macht
vrias der brieſter vntz oz der kůnig achas kem vō
damaſt. Vnd do der kůnig was kumen vō damaſt
er ſach den altar vnd ertte in. vnd ſtůnd auff vnd
opffert die gantzen opfer vñ ſein opfer. vñ opfert
die waichen opffer. vnd goß das blůt der geſelloſa
men ding die er opffert auff dē altar. Gewißlich
der ein altar der do waz vor dē herrē. dē übertrůg
er von dem antlütz des tempels. vnd von der ſtatt
des altars vnd von der ſtat des tempels des herren
vnd er ſatzt in zů der ſeyten des altars zů aquilon
Vnd der kůnig achas der gebot vrias dem brieſter
ſagent. Auff mein altar opffer frů das gätz opffer
vnd ein abentlich opffer vnd das gantz opffer des
kůnigs vñ ſein opffer. vñ ein gätz opfer alles vol
kes des landes vnd ire opffer. vñ ire waiche opfer
vnd opfert daruff alles das blůt des opfers. vnd
ein yeglich blůt des opfers geüß darauff. Wann ô
er in alter der wirt bereit zů meinem willen. Dar-
umb vrias der brieſter der tett alle dinge oye im
achas der kůnig het gebotten. Wann achas ô nam
gehauwen ſchwellen vnd oz irdiſchen das dar ob
was. vnd ſatzte das mere von dē erin echſſen oye
es auf hieltē vnd ſatzt es auf einen ſchlechtē eſtrich
mit dem ſtam. Vnd die arch der feir die er im hett
gebawet in tempel. vnd den auſſerſten eingang
des kůnigis oen kert er in dē tempel des herrē vmb
den kůnig der aſſirier. Wann die andern ding der
wort achas vnd alle ding die er tet. diſe ſeind ge
ſchriben in dem bůch der wort der tag der künige
iuda. Vnd achas der ſchlieff mit ſeinen vettern vñ
ward begraben mit in in der ſtat dauids. Vnd
ezechias ſein ſun teychſent für in.

Daz xvii. Capitel.

In dē xii.iar achas des kūmgs iuda weichsent osee ō
kūmg hela in samar ūber israhel.ix.iar.vñ er tet oz
ūbel vor dē herrē.wañ nit als die kūmg israhel die
voz ī warē wiō oisē steig auf salmanasar ō kūmg
ō assiriē.vñ osee ward im gemacht ein knecht vñ
gab im dē zinß:Dñ do ō kūmg ō assyriē bet vno
mē oz osee sich fleiß wiō in zestreiten vñ bet gesant
bottē zů sua dē kūmg egipt oz er nit geb dē zinß dē
kūmg ō assyriē. als er bett gewonheit alle iare er
vmblaß in vno legt in geuangē in dē kezkar. vno
er vmb für alles das land vno staig auf zů samar
vñ vmblaß sy iii.iar.wañ in dē ix.iar osee gewan
ō kūmg ō assyriē samar.vñ übertrůg israhel vnō
die assyriē. vno er sazt sy in ala vno in abor bey
dem fluß gozam in dē stettē oz medoer. Wann es
ward getan do die sün israhel hetten gesündet irē
herrē got der sy bet aufgefürt von dem land egipt
vō ō hāo pharaōs des kümgs egipt. vñ sy dien-
ten dē fremdē göttern. vñ giengē nach dem sittē ō
haidē die ō hē vorwůst ī dē angesicht ō sün israhel
vñ ō kūmg israhel die do tetē gleicherweis.vñ die
sün israhel betrübtē irē herrē mit nit rechtē wortē
vñ sy pautē in die hochē ding in allē irē stettē von
dē turn ō hůt vntz zů ō vesten stat/vno sy machtē
in seülen vno welde in ein ieglichen hochen büchel
vno vnder ein iegklichs weloigs holcz.vno bran-
ten do den weirauch auf den altarē nach dē sitten ō
heiden die der herr übertrůg von irem antlütz. sy
teten die bößten wort vno vorspotten den herren.
Vno dienten den vnreinikeiten von den in der hē
verbott das sy nit machten oitz wort.Vno ō herr
bezeügt ī israhel vno in iuda durch die hand aller
ō weissagen vno der sechandē sagend.Werdent be-
kert von eüwern ergsten wegen vno behütt meine
gebott vñ die gesetzte nach aller der ee die ich ge-
bott eüwern vettern vno als ich sant zů eüch in ō
hand mainer knechte der weissagen/Sy hortē sein
nit wann sy erhörten den ir hallaidern nach ō hall-
aidern ir vetter die do nit wolten gehorsamē irem
herrē gott.Dñ vwurffen sein ee.vno oz gelübo oz
er hett gemacht mit iren vettern vno die gezeügk-
nüssen mit den er sy bett bezeügt vñ sy nachuolgtē
den eyteln vno teten eytelē. vno nachuolgten den
heiden die do warē durch ir vmbhalbung übel die
in der herre verbott das sy nicht teten als auch sy
teten.Vno sy liessen alle die gebot des herrē vñ sy
machten in zwey gegossene kelber vno welde.vno
anbetten alle die ritterschafft des hymels.Dñ dien
ten baal vno opferten ir sün vno ir töchter durch
das feür.Vno y dienten in den zaubernüssen.vno
in den vorsagungen. vno antwurten sich das sy
tetten das übel vor dem herren vno raiczten in.Dñ
der herrē ward stercklich erzürnt wiō israhel. vno
nam sy ab von seinē angesicht vno oz nichtē beleib
nur allein daz geschlechte iuda.Wann er selb iuda
behütt nit die gebott seines herren getz. iedoch er
gieng in den irrtumen israhels die er bet gewürckt
Vno der herre verwarff allē dē samē israhels vno
beimigt sy vñ antwurt sy in die hend ō die sy ver
wüsten.biß das er sy verwurff von seinē antlütze
vno ietzuno vō dē selbē zeit ward israhel geteilt vō
dē haus dauids vñ sy schickten i dē kümg geroboā
den sun nabach. Wann geroboā der schiede israhel
vom herrē vñ macht sy zesünden ein grosse sünde.
Dñ die sün israhel giengē in allē den sündē geroboās
die er tett.vñ schieden sich nit von im vntz das der
her abnam israhel von seinē antlütz.als er bett ge
redt in der hand aller seiner knecht der weissagen.
Dñ israhel ward übertragē vō seinē land vnō die
assyriē vntz an osez tag.wañ ō kümg ō assyriē
zůfürte von babilon vñ chuta vñ vō achiach. vno
von emach.vñ vō saphar naim.vno sazt sy in die
stett samar für die sün israhel. Sy besassen samar
vno wonten in irē stettē:Dñ do sy begundē do zů
wonen sy vorchten nicht den herren.vno der herre
sant lewen vnder sy die sy tottē. Vno dē kümg ō
assyriē dem ward ezkunt sagent.Die lewt die du
hast übertragen vno hast sy gemacht zewonen in
den stetten samar die nißkennen die gesetz gotz oz
landes. vñ ō hē hat gesant lewē vnō sy vno sich
die erschlachent sy. darumb das sy nißkennen den
sitten gotz des landes. Wañ ō kümg der assyriē
bott sagent.Für ein von den briestern die ir habte
gefürt gefangē vō dañ. vñ er gee vno wone mit
im vnd lere sy die gesetz gottes des lands. Darūb
do einer vō dē priestern die do waren gefürt gefā
gē vō samar wz kumen.er wonte in bethel.vno er
lerte sy in welcherweis sy dienten dem herren got
Vno ein iegklich volck macht seinen gott. Dñ satz
ten sy in den tempel in den höchen dye das volck
von samar hetten gemachet vno das volck in iren
stetten.in den sy wonten.wann die mann von ba-
bilon die machten sochoth benoth. wann die mann
cuthem die machtē nergel vñ die mañ von emach.
die machten azimam.Vno die euer die machtē ne
baam vno thartach.wann die do waren vō saph
arnaim die verbranten ir sün mit feür adramelech
vno anamelech dē göttē saphaarnaim.vno die erten
mit mynner dē herrē. Wann sy machtē mit priester
der hochen ding vō dē iungsten vñ sazte sy in dye
höchsten tempel.Vno so sy erten dē herren vno sy
dienten iren göttern nach der gewonheit der heidē
vō den sy wurden übertragen in samar.Sy nach-
uolgten dē alten sitten vntz an dē gegenwürtigen
tag.Sy fürchten nit dē herrē noch behüttent seine
gesetzt vno die veril vno die ee vno oz gebot oz
der herre macht mit den sünen iacobs den er nante
israhel.vno schlůg das gelübde mit imē.vñ gebott

in sagent. Nicht fürchtent die fremden götter vnd
mit anbet sy noch eret sy. vnd mit opfert sy im. wañ
eüwern herren got der eüch auffürt von dē lannd
egipt in grosser stercke vnd in einem gestrackten
arm. den seiben fürchtent vnd anbet in vnd opfert
im. Vnd behüttent die gesetz vnd die vrteile vnd
die ee. vnd das gebot das er eüch schreybt daz ir
tüt alle die tag. vnd mit fürchtent die fremdē götter
Vnd nit welt vergessen. das gelübde oz er schlüge
mit eüch süllēt ir nit vergessen. noch eret die frem
den götter. wann fürchtent ewren herren gott. vñ
er seb erlöst eüch von der hand aller eüwer veind
Wann sy horten eüer nit. wann sy begiengē ir ge
wonheyt nach iren ersten sitten. Darumb diß leüt
waren füchtent den herren. wann sy dienten doch
mit miner iren abgötern. wañ ir sün vñ die enckel
die tetten als ir vätter. also thünd sy vntz an disen
gegenwürtigen tage.

Oz xviii. Capitel.

In dem drittē iar osee des suns hela des
küngs israhel reichsent ezechias ö sune
achas des küngs iuda. Er was xxv. ie
rig oz er begund zerreichsen. vnd reichsent. xxix iar
in iherusalem. Der nam sein mütter was abisag
die tochter zacharie. Vnd er tet das do was gütt
vor dem herren. nach allen dē dingen dye do tet da
uid sin vatter. Er selb verwüst die hochen ding
vnd zerkmüste dye seülen vnd hawet ab die welde
vnd zerbrach den erin schlangen dē moyses het ge
macht. Vnd die sün israhel die branten im dē wey
rauch vntz zů disem zeit. vnd hieß seinē namē nohe
stan. Vnd er versach sich an dē herren gott israhel.
Darumb nach im waz im nit ein geleich von allen
den küngen iuda weann noch in dē die vor im wa
ren vnd er zůhaft dem herren vnd schied sich nit vō
seinen steigen. vnd er tet seine gebott die der herre
het geborten moyses. vnd dauon waz ö herr mit im
vnd er tet weißlich in allen den dingen zů dē er für
gieng. vnd er streit wider den küng der assirier.
vnd diente im nit. Er selbe schlůg dye philistiner
vntz zů gazam. vnd all ir zile von dē turn der hüte
vntz zů der festen stat. In dē. iiii. iare des küngs
ezechias das do waz oz vii. iar osee des sun hela des
küngs israhel. salmanasar ö küng der assirier steig
auf zů samar. vnd strait sy an vñ gewan sy. wañ
nach. iii. iarē in dem vi. iar ezechias oz ist in dem. ix
iar osee des küngs israhel ward gewunnen samar
vnd der küng der assyrier der übertrüg israhel vn
der die assirier. vnd satzte sy in achila vnd in abor
bey den flüssen gozam in den stetten ö medier. wañ
sy horten nit die stymm des herren gotz. wann sy
hetten übergangen sein gelübde. Sy horten nicht
noch tetten alle ding die moyses hett gebotten der
knecht des herren. In dē xii i. iar des küngs ezechi
as sein ach erib der küng der assyrier gieng auf zů
allen den vesten stettē iuda. vñ gewan sy. do sant
ezechias der küng iuda botte zů dem küng ö assi
rier in lachis sagent. Ich hab gesündet scheid dich
von mir. vnd ich erleide alles das du mir auflegest
Darumb der küng ö assirier der legt auf ezechias
dem küng iude ccc. talant des silbers vñ. xxx. talent
des goldes. Vnd ezechias der gab alles oz silber oz
do ward funden in dem haus des herren. vnd in dē
schetzen des küngs. In dem zeyt brach ezechias die
türen des tempels des herrē vnd die gulden bleche
die er het angeheft. vnd gab sy dē küng ö assirier
Wañ der küng der assirier der sant tharthan vñ
rapsaris vnd rapsacen vō lachis zů iherusalem. mit
einer gewaltigen hand zů dem küng ezechias. Do
sy waren auffgestigen sy kamen zů iherusalem vñ
stünden bey dē wasserrunsen des obersten weyers
der do was an dem weg des ackers des blaichers.
Vnd darnach rüfften sy dem küng mit irer stym
Wann eliachim der sun helchie der fürgesatzste des
hauses ö gieng aus zů in. vnd sobna der schreyber
vnd ioache ö sun asaph von den kantzelern. Vnd
rapsaces sprach zů in Redt zů ezechias. Dise ding
spricht der groß küng ö küng der assirier. welchs
ist die zuuersicht i der du dich fleissest. Villeicht du
hast gemachte einen rate das du dich bereittest zů
dem strei t. An wen trōstu dich das du darst wid
streitē. oder versichst dich an egipt. an dē rörin stabe
oder an dē zerbrochē. ob sich der mensch neigt auff
in es wirt zerbrochē er greet in sein hend vñ durch
gerbte sy. Also ist pharaon der küng egipt allen
den die sich versechent an in. Ob du mir sagst wir
haben trost an unserē herrē got. ist der dēn nit des
hochē dings. vnd die altar abnam ezechias vñ ge
bot iude vnd iherusalem anbet vor disem altar in
iherusalem. Darumb nun vbergeet zů meinē herrē
dem küng ö assirier. vnd ich gib ewch ii. tausent
ö ros. vñ secht ob ir mügt haben ir aufsteigter. vñ
in weicher weys mügt ir widerstan vor einē lane
grafen von den minsten knechten meines herrē. oder
hastu trost an egipt umb die wegen vnd umb die
reiter. Bin ich dem aufgestigen zů der stat das ich
sy verwüst on dē willen des herren. Der herre der
sprach zů mir. Steig auf zů dē land vñ verwüst es
Wann eliachim des sun helchie vnd sobna ö schrei
ber vnd ioache die sprachen zů rapsacen. wir bittē
dz du zů vns deinē knechten redest syrische. wann
wir vernemen die zungen vnd nit red zů vns iüdi
disch das es oz volck icht höre das do ist auff der
mawr. Vnd rapsacen der antwurt in sagent. Hat
mich denn mein herr gesant das ich rede dise wort.
zů deinem herren vnd zů dir. vnd nit zů den mannē
die do sitzent auff ö maure vnd sy essent mit ewch
ir kot vnd trinckē ir brunnzwasser. darūb rapsa ces

der ſtůnd vnd trůffte iudiſchen mit eyner groſſen
ſtym vnd ſprach · Nőrt die wort des groſſen ků-
nigs des kůnigs der aſſyrier Diſe oung ſpricht der
kůnig Verlait eůch dem mcht ezechias . Wann er
mag euch nit erlősen vő meiner hand·noch er geb
euch troſt auf den herren ſagent · Erlősent erlőste
euch der herre vnd die ſtat wirt nit geantwurt in
die hand des kůnigs der aſyrier·Nichten wőlt hő
ren ezechias·Diſe oung ſpricht der kůnig ő aſyrier
Thůt mit mir das euch iſt nůtz· vnd geet aus mir
nit· vnd ein iegklicher eß von ſeinem weingarten
vnd von ſeinem feigenbaum vnd trunck die waſſer
von den ziſternen·vntz das ich kum vnd euch über
trag in das land das do iſt gleich eůwerm lande
in ein feuchtbers lande vnd berhafftig des weines
Ein lande des brotes vnd der weingartē· ein land
der ő baum vnd des őls vnd hőniges vnd ir lebt
vnd ſterbet nit· nichtē wölt hören ezechias ő ewch
betreůgt ſagent. Der herr erlősst vns· Erlősten denn
die göttter ő heidē ir land vor ő hande des kůniges
der aſyrier· Wo iſt got emach vnd raphat· Wo iſt
got ſapharuaim ana vñ aua erlősten ſy oēn ſamar
von meiner hand . Wer ſeind diß gőtt ő erden in
allē die do erlősent ir gegent von meiner hand oz
do erlőset ő her iheruſalem von meiner hand. dar-
umb oz volck ſchweig vnd antwurt im nit . Ge-
wiſſlich ſy hetten entpfangen oz gebot des kůnigs
oz ſy im nit antwurtē. Vñ eliachim ő ſun helchie ő
fůr gesatzt des haus ő kam vñ ſobna vñ ioache der
ſun asaph vő dē kantzlern zů ezechias mit zerriſſen
gewandē vñ erkuntē im die wort rapſaces·

Das xix: Capitel·

DO ezechias hett gehőret diſe oung er riß
ſein gewande vñ bedeckt ſich mit einē sack
vñ er gieng in daz haus des herrē vnd er
ſant eliachim dē fürgeſatztē des haus vñ ſobnā der
ſchriber vñ die alte vő dē prieſtern genaſt mit einē
sack zů yſaias dē weiſſagē dem ſun amos. Dye do
ſprachen. Diſe oung ſpricht ezechias. Der tag iſt ein
taz des trůbſals vñ der betrespung vñ des ſpottes
Die ſůn ſeind kummen zů der geburt vñ die gebe
rent hat nit krefft· Ob villeicht dem herre gott hort
alle die wort rapſaces den ſein her hat geſant der
kůnig der aſyrier das er yrwiczten den lebendigē
got vnd berespt mit den worten die dem herr got
hat gehőrt vnd macht ein gebet vmb die beleibun
gen die do ſeind funde. Darumb die knecht des ků
mgs ezechias die kamen zů yſaias· vnd yſaias der
ſprach zů in. Diſe oung ſagt eůwerm herren· Diſe
oung ſpricht der her· Nicht welleſt dir fürchtē vor
dem antlůtz ő wort die du haſt gehőrt mit den die
knecht des kůngs der aſyrier mein haben geſpott.
ſich ich ſend im ein geiſt vnd er hort dē bottē. vñ er
kert wid in ſein land vñ ich wirff i mit dē waffen
in ſeinem land· Darumb raſpares der kert wid vñ
vand den kůnig der aſyrier anſtreitē lobnam. wañ
er het gehőrt das er ſich hett geſchaiden von lachis
Vnd do er gehorte von tharacha dem kůnige der
morn ſagent· Sich er iſt aůßgegangen dz er ſtreit
wider dich vnd gieng wider in· er ſant botten zů
ezechias ſagent. Diſe oung ſagte ezechias dem ků-
mg iude· Verlait dich nicht dem got in dem du haſt
zůuerſicht. noch entſpricheſt iheruſalem wirdt nit
geantwurt in dye hanno des kůniges der aſyrier
Wañ du selb haſt gehőrt die oung die die kůnig ő
aſyrier teten allen den landen· vnd in welcherweis
ſy ſy haben verwůſt· Darumb mach du den allein
werden erlősten· Haben denn erlősst dye gőtter der
heiden alle die mein vetter haben verwůſt gozam
das iſt ze wiſſen vnd aran vnd reſeph Vnd dye
ſůn eden die do waren in thelaſſar· Wo iſt der ků
nig emach vnd der kůnig arphat vnd der kůnig ő
ſtat ſepharuaim ana vñ ava. Darumb do ezechias
het entpfangen die brieff von der hand der bottē
vnd het ſy geleſen · er ſtaig auff in das hauſe des
herren vnd breit ſich vor dē herrē vnd bett in seinē
angeſicht ſagent. O herre got iſrahel du do ſitzeſt
auff cherubin du biſt allein ein herre ő kůnig aller
ő erde· Du haſt gemacht dē hymel vnd die erde· O
her neig dein oren vnd hőr· thů auff deine augē vñ
sich vnd höre alle die wort senacherib der do hat
geſant das er vns ittwicz dem ledendigen got O
her fürwar die kůnig der aſyrier die haben ő wůſt
die leůt vnd die land aller vnd ſy leſſen ir gött in
dem feůr· Wann ſy warn nit gőt· wann werck ő
hend ő menſchen vő holcz vñ vő stein vñ ſy habē
ſy verlorn· Darumb nu o herre got iſrahel mach
vns behalten von ir hande das alle die reiche des
landes wiſſen das du biſt allein ő herre gott Wañ
yſaias ő ſun amos ő ſant zů ezechias ſagent · Diſe
oung ſpricht der herre got iſrahel. Ich hab gehőrt
die oung die du mich haſt gebetten über senacherib
den kůnig ő aſſyrier· Dicz iſt die rede die der herr
hat geredt von im · O iunckfrawe tochter syon er
verſchmecht dich vñ verunwirdigt dich. O tochter
iheruſalem er beweget das haubt hinder dir· wen
haſtu geitwiczt· vnd welchen haſtu verſpott· Wi
der welchē haſtu erhőcht dein stym vñ haſt erhabē
deine augē in die höch wider den heiligen iſrahel.
vnd haſt geitwiczt dē herrē durch die hand deiner
knechte vnd ſpricht· Ich bin aufgeſtigen in die ho
hen oung der berg in der menig meiner wegē· vñ
in dem obern teil des libans. vnd hab abgehauwen
sein hochē cedrē· vnd sein erwelten damen· Vñ bin
eingegangē vncz zů iren zilen· vnd ich hiewe ab dē
walo seines carmele· Vñ tranck die fremde waſſer
vnd truckent mit dē ſteigē meiner füß alle dye be-
ſchloſſen waſſer· Haſtu nit gehőrt was ich tet seit

dem anegang: Von den alten tagen ich hab es ver
ſpott vnd nu zůfürt ichs. Vnd die veſtē ſtett wer
den in dem vall der ſtreit ung der büchel. vnd oy
diemütigen die do ſitzent in in. die zieterent mit ō
hand Vnd ſeind geſchemlicht ſy ſeint gemacht als
das hew des ackers. vnd als des grünē krautz der
decher. das do iſt dürre ee das es kumbt zů ō zey/
tikeit. Ich hab erkant dein inwonung vñ dein auß
gange vnd dein eingang vnd dein wege. vñ dein
tobheyt wider mich In den du haſt getobt wider
mich. Vnd dein hochfart iſt auffgeſtigen in meine
oren. Darumb ich leg man ring in dein naßlöcher
vnd ein büttel in dein lepſen. vnd widerfür dich
in den weg durch den du biſt kumen. Wañ ezechi
as ditz wirt dir ein zeichen. In diſem iar iß dz du
vindeſt. waam in dem andern iare die dinng dye do
werden geborn vergeben. Waam an dem drittē iar
ſo ſeet vnd ſchneidet vnd pflantzet die weingertē
vnd eßt iren wůcher. Vnd was dings do wirt
überig von dem haus iuda dz legent die wurtz mi
den vnd machent den wůcher oben. Fürwar die be
leibungen gend auß von iherusalem. vnd daz do
wirt behalten von dem berg ſyon. waam ō neyd
des herren der herr tůt diſes ding dē aſſiriern vmb
diſes ding ſpricht der herre von dem küng ō aſſi
rien. Er geet nit in diſe ſtat. noch ſent dz geſchoß
in ſy. der ſchilt der bekümert ſy nit. noch die feſten
keit vmbgibt ſy. Er kert wider durch den wege
durch den er iſt kumen. vnd er get nit in diſe ſtatt
ſpricht der herr. vñ ich beſchirme diſe ſtat vñ mach
ſy behalten vmb mich vnd vmb dauid mein knecht
darumb es ward getan in der nacht der engel des
herren kam. vñ ſchlůge in den he. bergen ō aſſiriē.
c.lxxxv. tauſent. Vnd do er frey was auffgeſtandē
er ſach alle die leib ō toten: er ſchiede ſich vñ gieg
hin. vnd ſennacherib der küng ō aſſiriē kert wid.
vnd beleib in ninive. Vnd do er anbete im tempel
nesrach ſein got atramelech vñ ſaraſar ſein ſun die
ſchlůgen in mit ſeinē waffen vnd fluchē in dz land
der armmer. vnd aſſaradon ſein ſune der reychſent
für in.

Daz xx. Capitel.

In den tagen ezechias der ſiecht vntz zů
dē tod: vnd yſayas ō ſun amos ō weyſ
ſag gienge ein zů im vnd ſprach zů im.
Diſe ding ſpricht der herre got. Gebeüte deinem
haus. waam du ſtirbeſt vnd lebeſt nit. Er kert ſein
antlütz zů der wand. vnd er bette zů dem herrē ſa
gent. O herre ich bitt gedenck in welcherweys ich
gieng vor dir in der warheit. vñ in einē durchnech
tigen hertzen. vnd tet das do wz geuellich vor dir
Darumb ezechias ō weint mit einē groſſen weinē
vnd ee das yſaias außgieng den halben teil des ho
fes das wort des herrē ward gemacht zů im ſagēt
Kere wider vnd ſprich zů ezechias dē fürsten meines
volckes. Diſe ding ſpricht der herre dauids dei nes
vaters. Ich hab erhört dein gebet vnd hab geſehē
dein trehen vñ ſich ich hab dich geſunt gemacht. an
dē dritte tag ſteig auff in dē tempel des herrē. vnd
ich zůleg deinē tagē xv iar. wañ ich erlöß dich auch
von ō hand des küngs ō aſſiriē vnd diſe ſtat. vñ
ich beſchirme ditz haus vmb mich vnd vmb dauid
meinen knecht. Vnd yſaias ſprach Bringt mir ein
pflaſter der feygen. Do ſy es hetten gebracht vnd
hettens gelegt auf sein geſchwer er ward geſundt
Wann ezechias ō hett geſagt zů yſaias. waz wirt
das zeichen das mich der herē geſunt macht vnd dz
ich bin auffgeſtandē an dē dritten tag in dē tempel
des herrē. Yſaias hett im geſagt. Ditz wirt ein zei
chen vom herrē. das ō herr ſey zetůn die red die er
hat geredt. Wiltu dz ō ſchatt aufſteig x. linien. oō
das er widerkere als vil ſtapfeln. Vnd ezechias der
ſprach. Dein ſchatten iſt senfftter zemachen x. linien
Ich will nit dz das geſchech. wann daz widerkere
hinderſich x. ſtapfeln. Darumb yſaias der anrüfft
dē herrē. vnd er widerfürte den ſchatten durch die
linien in dē er yetzund was abgeſtigen hin derſich
x. linien in dē horlog. o. In dē zeyt ante merodach
baladan ō ſun baladā der küng ō babilonier brieff
vnd gabē zů ezechiaz. waam er het gehört dz ezechi
as het geſiecht. wañ ezechias ward erfreüt in ir zů
kunft vnd zaiget in das haus der armacha. vnd
das gold vnd dz ſilber vnd die mangerhand ſpe
tzerei des geſchmachs vnd die ſalben vnd dz haus
ſeiner vas vnd alle ding die er mochte gehaben in
ſeinen ſchetzen. Das wz nit in ſeinem haus vnd in
allem ſeinem gewalt. dz in ezechias nit zaigt. wañ
yſaias der weyſſag kam zů dē küng ezechias vnd
ſprach zů im. Was ſprachē diß mann oder vō wañ
kamē ſy zů dir. Ezechias ſprach zů im. Sy kamen
von babilon von dem verren land. Er antwurt imē
Was sachē iſt in deinē haus. vnd ezechias ſprach
Alle dinge die do ſeind in meinem haus. waam in
meinē schetzen iſt nicht das ich nit zaigt. Darumb
yſaias ſprach zů ezechias. Hör dz wort des herren.
Sich die tag die kumen vnd ſy nemen ab alle die
ding die do ſeint in deinem haus. vnd die dein vet
ter hetten geſchetzt in babilon vntz an diſen tag.
Kein ding beleibt ſpricht der herr. Wann ſy nemēt
von den ſünen die du gebirſt vnd die do außgent
von dir vnd ſy werdent keüſchen in dem hal ſt des
küniges babilon. Dñ ezechias ſprach zů yſaias. Die
rede des herrē die er hat geredt die iſt gůt. Jedoch
der frid vnd die warheyt ſey in meinē tagen. wañ
die andern ding ō wort ezechias vñ alle ſein ſterck
vnd in welcherweys er machte dē weyer vnd dye
fürung des waſſers vnd fürt ein die waſſer i dye
ſtat. diſe ſeint geſchriben in dem büch ō wort ō tag

ō kūnig iuda·

Daz xxi·Ca.

Vō ezechias ō schlief mit seinē vettern vñ manasses sein sun ō reichsent für in·Menasses waz xvi·iærig do er begund zereichsen·vñ reichsent lv·iar in iherusalez· vñ ō nā seiner mūter was aphsiba· vnd er tet daz übel in dem angesicht des herren nach dē abgöttern ō heiden die ō herr vertilgt vor dem antlitz der sün israhel·vñ er vmbkert sich vnd pawet die hochē ding die ezechias sein vatter hett verwüst·vnd richt auf die altær baals vnd macht die wend als do tet achab der kū nig israhel·vnd anbett all die ritterschafft des hymels vnd erte sy·Vñ er widermacht die eltern in dē haus des herren vō dem ō herr hett gered ich setze meinē namē in iherusalem·vñ er macht altær aller ō ritterschafft des hymels in dē zweyen höfen des tē pels des herren·vñ er fürt sein sun durch daz feür vñ ratfraget die zaubrer vñ behielt die warsagūg vñ macht weissagē vñ mamgualtig die ansecher ō stundē daz er tet daz übel vor dem herrē vñ in raicze Vñ satzt dē abgott des kotes daz er het gemacht in dē tempel des herrē·darüber der herr het gered zū dauid vñ zū salomon seinē sun·Ich secz ewigklich mein namē in disen tempel vñ in iherusalem die ich hab erwelt vor allen dē geschlechtē israhel·vnd für bas macht ich mit zebewegen ein füß in israhel von dē land daz ich gab iren veternieoch ob sy also behüttē alle diz werck die ich in gebot vnd alle dye ee die in gebot mein knecht moyses. Wañ sy horten sein nit: wann sy wurdē verlait von manasse daz sy teten daz übel über die leüt die der herr erkmistē vor dem antlücz ō sün israhel/vñ der herr redt in ō hand seiner knecht ō weissagē sagent. Dise bösten verbanenschafft hat gethan manasse der kūnig iu da über alle ding vñ die amoriter teten vor im· vñ er macht noch zesündē iuda in seinen vnreinikeitē Darumb dise ding spricht der herr got israhel· sich ich für ein die übeln ding über iherusalem vñ über iuda ·das alle die es hören die empfindens in iren baiden oren. Vñ ich streck über iherusalem daz sailm samar·vñ die büro des haus achabs. vñ ich vertilg iherusalem als sy haben gewonheit zū vertilgē die tafeln·Vertilgent beheze sy vñ ich für gechlingē dē gewalt auf ir antlütz· wann ich las die beleibungē meines erbs vnd antwurt sy in die hend ir veind vnd sy werdent in verwüstung vnd in raube allē iren widerwertigen. darumb daz sy teten das übel vor mir· vnd vollentē mich zerezirnē von dē tag an dē ir vetter ausfürten von egipt vncz an disen tag Vñ hierüber hat vergossen manasses gar vil schedelichs blütes·vncz das er erfülte iherusalem vncz zū dē mund·on sein sünd in dē er macht zesündē iuda vnd tet daz übel vor dem herrē· Wann die andern ding manasses vñ alle ding die er tet. vñ sein sün dē die er sünot·dise seind geschriben in dem büch ō wort ō tag ō kūnig iuda·Vñ manasses der schlief mit seinen vettern·vnd ward begraben in dem garten seins hauß. in dem garten azam. vñ amon sein sun der reichsent für in. Amon der was xxii·iærig do er begunde zereichsen. vnd er reichsent ii·iar in iherusalē·Der nā seiner mütter waz messaleme'ech die tochter arus von iecheba . vnd er tet das übel in dē angesicht des herren als manasses sein vatter. vnd er gieng in einē iegklichen weg · durch den do gieng sein vatter·Vnd anbette die abgötter. vnd er liess den herren gott seiner vetter. vnd er gienge nicht in dem weg des herren · Vnd sein knecht die hielten in dem lage · vnd erschlügen den künige in seinē haus. Wann alles daz volck des lands schlüge alle die do betten geschworen wider dē künig amō vnd sy schickten iozias sein sun zū einem künig für in· Wann die andern ding der wort amos· vñ alle ding die er tet. dise seind geschriben in dem büch ō wort der tag ō kūnig iuda · Vnd sy begrüben in in seinem grab. in dem garten azam. vnd iosias sein sun der reichsent für in.

Daz xxii. Capitel.

Iosias der was viii·iærig do er begund zereichsen· vñ reichsent xxxi· iar in iherusalē Der nam seiner mütter waz idida die tochter phadaia vō bethsecath· vñ er tet daz do waz gruelig vor dē herrē/ vñ er gieng durch all die weg da uids seins vaters· noch neigt sich zū ō rechtē hand oder zū ō linckē· Wañ i dē xviii. iar des künigs iosie ō künig sant saphan dē sun asslia des sun mesulā dē schreiber des tempel des herrē sagent zū im· Ger zū helchiam dem gressen priester das er besamne das gütt das do ist in dem tempel des herren daz die tür hütter haben gesamet von dem volck vnd es wart gegebē dē schmiden durch die fürgesaczten des herren. Die es auch geben durch die fürgesaczten des haus des herrē den die do würckent in dē haus des herren zebauwen die widerbringungē des tempels Daz ist zewissen den die do arbeitē in dē höltzern vnd den maurern· vñ den werckern die zesamē legent die zerbrochen ding· vnd das do werdent gekaufft höltzer vnd stain von dē steinmetzen zepauwen den tempel des herren · Jedoch daz silber werde nit geachtet dē die es entpfachen· wann sy habens in dē gewalt vnd in der trew. Wañ helchias ō bischoff sprach zū saphan dem schreiber· Ich hab funden daz büch der ee in dem haus des herren· Vñ helias der gab das büch saphan dem schreiber· vnd er las es· Vnd saphan der schreiber kam zū dē künige vñ widerkunt ims· das er im het gebottē vñ sprach Dein knecht haben gesamnet das gütte das do ist funden in dem haus des herren· vnd haben es gegeben das es werde geteylet den schmiden von den verwesern der werche des tempels des herren. Vñ

saphan de schreiber der eckunt dem küng sagent.
Helchias de priester gab mir das buch. Vnd do es
saphan het gelesen vor m küng vnd do der küng
gehort die wort des buchs der ee des herren er trib
seine gewande. vnd gebote helchie dem priester vnd
ahithā dē sun saphan vñ achabor dem sun michab
vnd saphan dem schreiber vnd asie dem knechte des
küngs sagent. Get vnd ratfragt den herren vber
mich vnd vber das volck vnd vber alles iuda von
den worten des buchs das do ist funden. Wann de
groß zorn des herren ist angezünt wider vns. wañ
vnser vättter die horten nit das wort des buchs oz
sy alles das tetten das vns ist geschriben Darumb
helchias der priester aitham vnd achobor vñ saphā
vnd asia die giengen zu oldam der weissagin dem
priester weib sellum des sun thecue des sun aras oz
hütters der gewand die do wonten i iherusalem in
der andern: vnd sy roten zu ir. vnd sy antwurt in
Dise ding spricht der herre got israhel. Saget dem
mañ der euch hat gesant zu mir. Dise dinge spricht
der herre. Sich ich zufüre die vbeln dinge vber dise
statt vnd vber ir inwoner alle die wort der ee die
de küng iuda hat gelesen. wann sy haben mich ge
lassen vnd haben geopfert den fremden göttern sy
haben mich geraizt in allen den werchen ir hende.
Vnd mein vnwirdigkeit würt angezunt vber dise
stat vnd sy wirt nit verlesche. Wann der küng iu
da der euch hat gesant das ir ratfragte an herren
dem sagt also. dise ding spricht der herre got israhel
Darumb das du hast gehört die wort diß büchs
vnd dein hertz ist erschrocken vnd hast dich gedie-
mütiget vorm herren. das du hortest die wort wid
dise stat vnd wider ir inwoner das ist zewissen oz
sy werdent in laster vnd in flüch. vnd hast zerrissen
dein gewand vnd weintest vor mir vnd ich hab es
gehort spricht der herre. darumb ich samen dich zu
deinen vättern. do du wirst gesament zu dein grab
in fride. dez dein augen nit sehen alle die vbeln ding
die ich bin zefüren vber dise statt. Das xxiii.

Vnd sy widerr verkuntens dem küng oz
sy hette gesagt. Der sy samne. vnd es
wurdent gesament zu im alle die alten
iuda vnd iherusalem. Vnd der küng gienz auff in
den tempel des herren. vnd mit im alle die mann iu
da vñ alle die do wonten in iherusalem. die priester
vnd die weissagen vnd alles das volck von dē klei
nen vntz zu den grossen. vnd er lasse alle die worte
des buchs des gelübos das do was funden in dem
haus des herren das siß alle horten. Vnd de küng
stünd auff ein staffeln vnd schlüg das gelubo vor
dē herren das sy giengen nach dem herren. vnd behüe
ten seine gebott vnd die gezeug vnd die gesetze in
allem hertzen vnd in aller sele. vnd verstünden die
die wort des gelubdes die do waren geschriben in
dem buch. Vnd das volck gehal dem gelübde. Vñ de
küng gebot helchie dem bischoff vnd den priester
des andern ordens vnd den torwertern das sy auß-
wurffen vom tempel des herren alle die vas die do
waren gemacht baal vñ in dem walde vnd aller mit
terschafft des hymels: vnd verbante sy außwendig
iherusalem in dem tal cedron. vñ er trüg ir gestupp
in bethel. Vnd er vertilget die warsager die die kü
ng iuda hette gesetzt zeopfern in den hohen durch
die stet iuda vnd in dem vmbkreiß iherusalem. vnd
de do branten daz wirauch baal vnd dem sun vñ
der memin vnd den xii. zaichen vnd aller der ritter-
schafft der hymels. Vnd er macht auszetragen den
walde von dem haus des herren außwendig iheru-
salem in den tal cedron vnd verbant in da vñ kerte
in in gestupp. vnd warfs auff die greber des volcks
Vnd verwüste die heuser der priester d götter die
do waren in dem haus des herren. vmb diz die wei
ber stickten als heuflin des walds. vnd er sament
alle die priestde von den stetten iuda: vnd er entzeu
bert die hochen ding vnd die priester opferten von
gaba vntz zu bersabee. Vnd er verwüste die elter
der tore in dem eingang der türen iosue des fürsten
der statt. die do was zu der lincken des tors der stat
Jedoch die priester der hochen ding die gingē au
zu dem altar des herren iherusalem. wann sy assen al
lein die derb in mittel ir brüder Vnd er vordamnet
tophech das do ist in dem tal des suns ennon. d's
das keiner opfert moloch sein sun oder sein dochter
durch das feure. Vnd er nam ab die ros die die ku
ng iuda hetten gegeben dem sun in dem eingange
des tempels des herren bey der abstätten nathame-
lech des keuschen. der do was in pharurim. wañ den
wagen des suns verbrante er mit fewer. Vnd der
kung verwüste die eltter die do waren auff den
dechern der eßlauben achas. die die kung iuda hettē
gemacht vnd die eltter die do manasses machet in
den zwem höfen des tempels des herren. verwüste
der kung: vnd er lieff von dann vnd zerstreut iren
aschen in dem bach cedron. Vnd der kung entzeu-
ber die hochen ding die do waren in iherusalem zu
dem gerechten teyl des berges des trübsals die salo
mon der kung israhel hette gebauwet. vnd astar-
oth des abtgot der sydonier vnd chamos des trüb
sals moab. vnd melchon zu den verbannenschafften
der sun amon: vnd er zerknutzst die seulen vnd hie
we ab die welde. vnd fulte ir stet mit bainen der
dottē Vñ hierueber zwüst er dē altar d do oz in be
thel. vñ die höch die ieroboā d sun naboth hette ge
macht d do macht zesundē israhel. vnd dē altar vnd
die höch. vñ er verbrant in vñ zermult in zu puluer
vñ verbrāt auch dē walde. Josias d ombkert sich vñ
sach do die greb die do warē an dē berg. vñ er sāt
vñ nā die bai vō dē grebn. vñ brātē si off dē alt vñ
zeubet i nach dē wort oz hēn oz d mā gotz her gezet

der do vor het gesagt dise wort vñ er sprach · wes ist ders zaichen das ich sich · vnd die burger der stat die antwurten im Es ist das grab des mañ gottes der do kam in iude vnd vorsaget · dise wort die du hast getan auff dē altar bethel · Vnd er sprach · last im · Keiner bewege sein bin · Vnd sein bein beleibent vnberürt mit dem beinen des weissagen der do wz kumen von samar · Vnd hyrüber nam iosias ab all die tempel der hochen ding die do waren in dē steten samar die die küng israhel hetten gemacht zeuerspotten dē herren · vnd er tete in nach allen den wercken die er het getan in bethel · Vnd erschlüge alle die priester dē hochen ding die do waren ob dē altarn · vnd branten menschen bein auff in · vnd er kert widr zu iherusalem · vnd gebot allem volck sagent Macht das ostern ewerm herrē got nach dem das geschriben ist in dem büch des gelübdos · Wann ein sollich ostern ward nit gemacht seyt den tagen der richter die do vrteilten israhel · Vnd aller dē tage der küng israhel vnd der küng iuda · als in dez xviii · iar dz küngs iosie dz ostern ward gemacht dem herrē in iherusalem · Wañ iosias der nam auch ab die zaubrer vnd die warsager vnd die bilder dē abgötter · vnd die vnreinigkeit vnd die verbannē schaft die do waren in dem lant iuda vnd zu iherusalem · das er ordent die wort der ee die do waren geschriben in dem büch daz helchias dē priester vand in dem tempel des herrē · Vor im nit was ein küng im geleich der do widerkert zu dem herren in allem seinē hertzen vnd in aller seiner sele vnd in aller seiner krefte nach aller der ee moyses · noch sein geleich stünd auff nach im · Jedoch der herr ward nit abgekert von dē zorn seiner grossen trübheyt · in der seine trübheyt was ertzürnet wider iuda vmb die raitzungen mit den in hette beweget manasse Darumb der herr sprach Ich nym auch ab iuda vō meinem antlitz als ich hab abgenomen israhel · vnd ich verwirff dise stat iherusalem die ich hab erwelt vñ das haus von dem ich hab gesagt das do wer mein name · Wann die andern ding der wort iosie vnd alle ding die er tette dise sint geschriben in dē büch der wort der tag der küng iuda · In seinen tagen gieng auff pharaon nechao der küng egipt wider den küng der assirier zu dem fluß eufraten · Vnd iosias der küng iuda gieng im engegē · vnd do sy im hetten gesehen er ward erschlagen in magedo · Vñ sein knecht die trügen in tod von magedo / vñ brachten in in iherusalem vñ begrüben in in sein grab vnd das volck des landes nam ioacham den sun iosie · vnd salbten in vñ machten in zu einē küng für sein vatter · Joachas was xxiii · ierig do er begunde zerreichsen · vnd reichsente iii · monod in iherusalē Der nam seiner mütter amichal die tochter ieremie von lobna · Vnd er tete daz vbel vorm herren : nach allen den dingen die do detten sein vätter Vnd pharaon nechao der vberwand in in reb'atha · das do ist in dem land emach das er icht reichsen vber iherusalē vnd er legte auff vil dem lande c · talent des silbers vnd c · talent des goldes · vnd pharaon nechao d schicket eliachim den sun iosie zu einē küng für iosias semen vatter · vnd er verkert seinen namen ioachim ioachim ernstlich er nam ioachā vñ fürt in in egipt Wann das silber vnd das gold gab ioachim pharao do ers hette auffgelegt dem lande durch all · dz es wurd bracht nach dem gebot pharaons · Vnd er vordert von dem volck des landes als wol das silber als das gold einem ieglichen nach seiner krefftē das ers geb pharaon nechao · Joachim was xxv · ierig do er begunde zereichsen vnd er reichsent ix · iar in iherusalem · Der nā seiner mütter zebida die toch phadaia von ruma · Vnd er tet das vbel vorm herren nach allen den dingen die do detten sein vätter

Das · xxiiii · Capitel ·

In den tagen nabuchodonosor der küng der babilonier der ging auff vnd ioachim ward im gemacht ein knecht iii · iar vnd anderweid krüg er wider in Vnd der herr sandt im die rauber der caldeer · vnd rauber syri vnd rauber moab der sun amon vñ sante sy in iude das sy sy verwüsten nach dem worte des herren das er het geredt durch seinē knecht die weissagen Wañ ditz ward getan durch das wort des herrē wider iuda daz er nabneme vor im Vmb die sund manasse vñ vmb alle ding die er tete vñ vmb das blüt der vnschedlichen das er vergoß · vnd erfulte iherusalē mit dē blüt der vnschuldigē · Vnd vmb ditz ding wolt im dē herr nit vergeben Wañ die andern ding d wort ioachim vnd alle ding die er tete · dise sint geschriben in dē büch der wort der tage der küng iuda · Vnd ioachim der schlieffe mit seinen vättern vñ ioachim sein sun der reichsent für im · Vnd fürbas zuleget nit der küng egipt das er auß gienge von seinē lande · Wañ der küng d babilonier d het genomē alle dig die do waren des küngs egipt vō dē bache egipt vntz zu dē fluß eufraten · vnd ioachim der was xviii · ierig do er begunde zereichsen vñ reichsent iii monod in iherusalē · Der nā seiner mütter noeschia die dochter helnathan von iherusalē · Vñ er tete das vbel vorm herren nach allē dingen die do het getan sein vatter · In der zeit gienge auff die knecht nabuchodonosor des küngs der babilonier in iherusalem / vñ die stat ward vmbgeben mit festenūngē · Vnd nabuchodonosor d küng d babilonier d kā mit seinē knechtē zu d stat dz sis anstritē · Vñ d küng ioachim d gieng auß d küng iuda zu dē küng d babilonier er vñ sein mütter vñ sein knechte vñ sā fürstē vñ sein keunschen vnd der küng vō babilon d entpfieng in in dem viii · iar seines reichs · Vnd er nam von dann alle die schetz

des haus des herrn. vnd die schetze des küngklichen haus· vnd zerbrache alle die guldin vas die salomō der küng israhel het gemacht in dem tempel des herren nach dem worte des herrn. vnd er vbertrůg in gefangenschafft alles iherusalē vnd alle die fürsten vnd all starck des hers x· M· i die gefencknüß vnd ein yeglichen werckmeister· vnd den einschliesser dz edel gestain in golt vnd in silber vñ es ward nichtz gelassen nur die armen des volck des landes· Vñ er nam ioachim in babilon vnd die můter des küngs vnd die weiber des küngs· vnd die keuschen dz küngs vnd die vrteiler des landes die fürt er in gefangenschafft von iherusalem in babilon· vnd alle die starcken mān vii· tausent vnd werckmeister vñ einschliesser der edeln gestein· M· all starck mān vñ streitter vnd dē küng babilon der fürt sy gefangē in babilon· Vnd er schickt mathathiam sein vetter für in· vñ er leget im auff ein namen sedechiam Vñ sedechias hette xxi· iar des alters do er begund zereichsen· vnd er reichsent xi· iar in iherusalem· Der nam seiner můter hz amithal die dochter ieremiaz von lebna: Vnd er tete das vbel vorm herren nach allen den dingen die do det ioachim· Wān der herre zurnat wider iherusalem vnd wider iuda vntz das er sy verwurff vor seim antlitz· Vnd sedechias der schiede sich von dem küng der babilonier:·

Das xxv· Capitel·

Vnd es ist geschehen in dem ix· iare seins reichs in dem x· moned an dē x· tage des moneds nabuchodonosor der kung ō babilonier der kam zu iherusalem vnd alles sein here vnd vmbgaben sy vnd bautten wer in irem vmbkreiß· Vnd die stat ward beschlossen vnd vmbgetillet vntz zu dem xi· iar des küngs sedechias an dē ix tage des moneds· Vnd der hunger gestigt in ō stat vnd brote was nit dem volck des landes· Vnd die stat ward vnderbrochen: vñ alle die streitbern mān die fluchen in der nacht durch den weg des tors der do was zwischen der zwifeltigen maur zu dem garten dez küngs· vnd die caldeer vmsassen die stat all umb· Darumb sedechias der floch durch den weg ō do fürt zu den welden der einöde· Vnd das here der caldeer nachvolgt dem küng vnd begriffen in in dē eben iericho· vnd all die streitter die mit im waren die wurden zerstreut vnd liessen in· Darumb sy begriffen den küng vnd zufůrten in in reblata zu dem küng ō babilonier: er redt mit im ein vrteil· Wān er erschlůg die sün sedechias vor im: vnd stach aus seine augen· vnd bande in mit ketten vnd fürte in in babilon· In dem fünfften moned an dem vii· tag des moneds do selb ist das xix iar des küngs babilon nabusardan der fürst des heres der knecht dz küngs babilon der kam zu iherusalem vnd er zünt an das haus des herren vnd das haus des küngs vnd daz haus iherusalem vnd ein yeglich haus verbrāt er mit feüre vnd alles das here der caldeer das do was mit den fürsten der ritter das verwůste die mauren zu iherusalē all vm· Wān dē anōn teile des volcks das do was beliben in der stat· vñ die flüchtigen die do waren geflochen zu dem küng babilō vnd das ander volck vbertrůg nabusardan ō fürst der ritterschafft· vnd von den armen des lands ließ er weinzürl vnd ackerleut· die ein seuln die do waren in dem tempel des herren vnd die schwellen vñ das ein meze das do was in dem haus des herren die zerbrachen die caldeer· vnd fürten alles das ere in babilon· Vnd die ein hefen vnd die aschenuesser vnd die kellen vnd die mörser vnd die kreül vnd köpff· vnd alle die ein vaß in dē man dient namen sy vnd auch die rauchvaß vnd auch die trinckvaß: die waren guldin vnd silbrin nam der fürst der ritterschafft· das ist zwů seülen vnd daz ein meze vñ die ding die salemon machte in dem tempel des herren· Das gewichte des erzes aller der vaß was mit· Vnd ein seüln die hett xviii· elen an der höch vnd ein ein haubtdeck auff ir dreyer daum ein hoch vñ netzlin vnd granatöpfel auff der haubtdeck der seulen alle ein gleicherweis also hette die ander seüle zyrniß· Vnd alle dise ding nam der fürst der ritterschafft· vnd der fürst der ritterschafft der nam saraiam den ersten priester· vnd sophoniam den andern priester· vnd drey torwertel vnd ein keuschen von ō stat· ō do wz ein ritter vber die streitbern mann· vnd v· mann von den die do stünden vorm küng die er vand in der statt/ vnd sopher den fürsten des heres die do bewerten die neüen reyter von dem volck dez landes vnd sechs mann von dem volck die do wurden funden in der stat· Dise nam nabuzardan der fürst der ritter er für sy in reblatha zu dem küng der babilonier· vnd der küng der babilonier schlůg· vñ erschlůg sy in reblatha in dē land emach Vnd iuda ward vbertragen von seim lande Wān dem volck das do was gelassen in dem lande iuda das nabuchodonosor der küng dē babilonier het gelassen den fürmachte der godoliam den sun aytham des sun saphan· Do das gehorten alle die hertzogē der ritter vnd sy selb die mit im waren das ist zuwissen das der kung der babilonier hett geschickte godoliam ysmahel der sun nathame· vnd iohanam der sun charee· vnd saraia der sun thanamech nethophatices vnd iezomas der sun maathati: sy selb vñ ir gesellen die kamen zu godoliam in maspha· Vnd godolias der schwůr in seinen gesellen sagent Nicht ten welt fürchten zudienen den caldeern: Beleibt in dē land· vñ dient dē küng ō babilonier vñ euch wirt wol· wā es ward getā i dē vii monz ismael ō sū na

thamie des sun hxlizama von künigklichem samē dē
ham vnd x·mann mit im·sy schlügen gōdol am vñ
er starb: wañ auch di: iuden vñ die caldeer die do
waren mit im in maphsa· Wann alles volck stünd
auff von den minsten vntz an den maisten vnd die
fürsten der ritterschafft die hamen in egipt· sy vor
chten die chaldeer· Wañ es ward getā an dē xxxvii
iare des vbergangs ioachim der künig iude·in dem
xii·monet an dem xvii: tag des monedo· euilmero=
oach der künig ō babilonier der hūb auff oz haubt
ioachim des künigs iuda von dē kercher m dem ire
do er begund zereichsen vnd er wot zu im senftig=
klich·vnd er satzte seinen trone vber den trone der
künig die mit im waren in babilon vnd er verwan
alt sein gewande die er bet in dem kercher: vnd er
aß das brot ze allen zeitten in irē angesicht alle die
tage seins lebens: er schickt im auch die narung on
underlos die ward im auch gegeben von dē künig
durch ein yeglichen tage alle die tag seines lebens
CNye hat ein end das viert būch der künig Vnd
hebt sich an die vorrede vber das būch paralipo=
menon·

Mein chromati aller heyli
gister·vnd aller gelertister
bischoff ist das die auslegung der lxx·wurden beleibē
lautter· nach dem als sy ist gewandelt in kriechisch· so
wer es vnnütze vnd vberflüssig· das ich wolt auß=
gen hebreische bücher in lateinische wort Wañ waz
menschlich oren hat eines mals bekumert vnd was
der gelauben der iungē wachsent hat cristenhāt be
stetigt·es ist gerecht oz es auch bewert sol werdē
mit vnserm schweigen· Aber nu so man im durch
manigs küngreich tregt manigerley bücher vō dē
man abschreibt vnd die stuntlich vnd die alt auß=
gung ist brüchig worden vnd gestrewelt·nu wenst
du es sey vnser willkūre·das wir wellen urteilē oz
bey vil menschen wal ist aber daz wir wellen tichtē
oder zusamen setzen ein newes wer lie in ein altes
werck·vnd also wurden vnser verspotten die iuden
als man spricht sy wellen den krauen die augen auß
stecken· Allexandria vnd egipten lobet in iren sibē
tzigen dē meister eschin·constantinopolis vntz gē
annochia bewert die bücher des mans uciani·Des
die des künigreichs in den landen palestini lesen die
bücher: die eusebius vnd pamphilius verlemūt ha
ben dag die gearbāt habe origenes also die gantze
welt strait widereinander in disen dreyerley vnder
scheydung: Vnd sicherlichen der origenes hat nit al
lein zusamen gesetzt diz bücher von den man abschr
ebt die vier offenlich auslegung in den er beschrei
bet alle wort in besunderheit· auff das ob indert ei
ner nit wolt zuziechen das der so balo wurde ge=
strafft von den andern die geleich nit einander vber
gien zan·ab das do ist noch grōsser künbezt in dē
auflegung der lxx·do hat ein gemüst die auslegu=
unge theodocions vnd was mynner ist gewest oz
hat bezeichent asceticos Was aber in geduncket zu
vil sein gewessen darzu hat er zugelegt auge oder
virgallen·Darumb es ist zimliche gewesen den an=
dern das sy nit sullen halten das sy eins betten auf
gen man·vnd nach den lxx·zellen als man das gei=
det bey dem pofel das sy sein gewesen on meister.
Warumb solt man nit mer auffnemē das mein vñ
das man list in der kirchen das die lxx·nit gewest
haben·ich hab also gebauet vnd gedichte newe ge=
dicht in das alt vnp üchig gedichte·also daz ich do
wer mein arbeit nit den hebreischen · vnd das den
dingen mer ist so bewer ich mein arbeyt nit dē mei
sterlichen spruchen das xii·botten·Ich hab newlich
geschriben ein būch von den aller besten geschlechti
dulmetzunge in dem ich hab bewaist die sprüch vō
dē ewangelio·ich hab gerüsten memē sun aus egip
ten land vnd aber er wirt geheissen nazerenus· vñ
aber sy werdē sehen in dē geseithe't haben·Vñ aber
das do spricht der apostel o e ding das aug nit hat
geschen noch das ore nit hat gehort vnd die nit sā
auffgegangen in des menschen hertzen die got be=
reit hat den die in lieb habent vnd ander spruch den
gleich wo man denn mocht finden in den bücheern ō
hebreischen·Sicherlich die xii·botten vnd o e ewan
gelisten haben bekant die lxx·dulmetzen : vnd von
wann ist in das do sy sprechen die ding o e man
nit hat in den lxx· Cristus vnser got ein stiffter der
alten vnd der newen ee spricht in dem euangelio al
so das iohannes beschreibet: wer in mich gelaubet
als die geschrifft spricht· von des bauch werden fli
essen flüsse lebendiger wassers· Vnd sicherlich es ist
ye geschriben was der seligmacher bezeugt das es
sei geschriben·Wo ist geschriben·Die lxx·haben oz
nit vnd unbewerte geschrifft der weis nit die kirch
en: Vnd darumb müß man widerkeren zu den he=
breischen·vnd darumb der herr wot·vnd die iungē
sind dürst g ondch die ebenbild: Dise ding wo ich
nit fride der alten· vnd ich geb allein antwurt mei
nen nachlauffern die mich nagent mit dem hundes
zan·vnd o e mit offenlich nachredent vnd doch lesē
sy mein geschrifft in den winckln vnd also sint sy
mein tūger vnd darzu mein beschirmer wenn sy oz
bewern in den andern das sy verwerffen mit gelei
cherweiß· also laster vnd untugent mit sullē sein in
den dingen sunō es wandeln sich mit dem meister·
Jedoch ich bin gedechtig der auslegunge der lxx:
dulmetzen vor zeitten außgelegt von kriech.sch·vñ
ir wist oz wol oz ich darzu gelegt hab vñ mā sol
mit schertzē oz ich sei ir feind ō spruch ich ausleg in

der ſammung der brüder. Vnd das ich yetzunt die wort dē tage hab aus geoulmetzſt daz hab ich darumb getan das ich dē namen die die ſchreiber habē beleſtert vnd falſch geſchuben. vnd offenlich barbariſchen ſyn durch die verſe getewet haben vñ alſo muß ich mit vnd dem mein die bey mir ſint ſingen ob wol die oren der andern taub ſint.

¶ Nye hebet ſich an ein andere vorrede.

Oſebius ieronimus der cardinal beſchreibet ſemē grüß vñ daz heil damaſi vñ togacioē ſeinen freunden in criſto ihesu Gelächerweis als die kriechiſchen hyſtorien vnd geſchicht in kriechiſchen landen die geſelē habē die ſtat atheis Vñ gleicherweis die geleſē habē oz drit bůch enredos oz meiſters xgily die geſchufft habē troade: Vñ die geſehē habē die hochen berg acrotiammā die do ſit hoch vñ ſcharf ā dē velſen als man zufeerte in das kümgreich ſicilia vñ die darnach geſchift ſein zu dē port der tyber in geleich erweis wirt der leuterlichen anſehen die heyligē geſchäfft. Der in dem land hat angeſechen mit den augen vñ darnach zu gedechtnüß ō altē ſtette. ō mag auch bas beſtemmen die legeeſtette. vnd ir zunamen wie die gewandelt ſein das wir vns wol vnō wim den yetzunt der arbaite mit dē hebreiſchen die aller höchſt geleert ſein geweſt. Alſo das wir wellen vmgen das lande. dauon ſprechen gemeinlich alle die criſten kirchen. O mein allerliebſte domian vnd rogatione Ich verieche das ich ye gelobet han meimē augen krefften in göttlichen büchern. vñ ich hab nie gelaubet meimē aigen wen zu einer meiſterin Auch beſunder die dinge von dē ich hette einen won vnd ein meinung das ich ſy hab geweſte die hab ich getatfragt ſorgueläglich. wieuil mer von den dingē die mit zweyuelheffig ſint geweſen Vñ ſicherlichē als ich von mir nemlich in ewern brieffen gebetten habe das ich euch ſolt auflegen hebreiſche in lateiniſche ſprach das bůch paralippomino. So wiſſe oz daz ich es genomen hab von dem meiſter thiberiade der vor zeitten iſt geweſen ein meiſter des geſetzes der bey dē hebreiſchen ward gehalten für ein wunderlichen vñ einē kunſtreichen meiſter. Vnd ich hab mit im geredt von der ſcheitē'n das iſt von dē anefang zu dem auſſern nagel. das iſt als man ſpricht auff das end. Ich rede zu euch ledigklich vnd ſicherlich vñ forcht darin nyemant vnd ſprich das Das dritz bůch der namen bey dē kriechiſchen vnd lateiniſchen bücher iſt geleſtert worden alſo das er iſt zů ſchetzen das er hab nit alein hebreiſch namen ſunder auch barbariſch vnd ſalmatica das iſt ſolich namen die gantz entzwey ſein von hebreiſch. vnd die lxx: oulmetzſchen die des heyligen geiſtes voll ſein geweſt haben die namen mit anders auſgelegt vñ die geſchüfft den als es ſelt ſein in der warheyt Sunder můß man das zuſchreiben dē vberetten ō ſchreiber ſo ſy aus büchern ſchreiben die mit ſein gerechtfertiget vnd offt zuſameln zu eim namen. das doch ſint drey namen mit dē das ſy vnderwegen laſſen etlich ſilben oder widerumb das ſy aus einē namen vō ſeiner breit wegen machen drey namen. Sunder die menſchen ſchetzten das offt diz gemeinē namen mit bedeüten menſchen ſunder ſtette vnd land vñ velde vnd küngreich. Vnd alſo legen ſy krums aus vñ mit valſcher oulmetzung die auſſlegen der namē einer zungen. vnd mit dē valſchen figuren auſgeſprochen etzlich hyſtorien. von den hyſtorien in dē büche der küng do alſo wirt geſprochen. Dem nicht diſe ding geſchuben in die wort der tag der küng iuda Vnd fürwar die ding hab wir mit in vnſern büchern das iſt zu dem erſten zewiſſen das paralippomenon. daz bůch iſt bey den hebreiſchen vñ bey in wirt es geheyſſen dabraynim. Das iſt das bůch ō wort der tag Vnd das ſelb bůch von ſeiner geeß wegen iſt es geteilt bey vns. Vnd des geleichen thun etlich dem bůch bruto ciceronis darin ſy machen ein dyalogum: das iſt ein rede der frag vnd der antwurte zwiſchen zweyen: vnd das teilen ſy in drey teile ſo es doch iſt ein bůch zeſamen geſetzt von ſeim meiſter. Vnd beſunder darnach füllen ſy das mercken das die wort vnd namen mit all weg bedeütē nach dem zuſatze ſein für die namen die menſchen. ſunder ſtette küngreiche land. Vñ zu letzſt iſt hye zu wiſſen das eni yeglich auſſlegung der geſchufft vnd ō hyſtorien die in dē büch iſt enthalten. aber was ſy erhaben vnderwegen gelaſſen mit ren ſtetten. aber was ſy haben darüber ſumet vnd mit kürtzen worten beſchriben. die werdent hye mit etzlichen ſtumpfen vnd kürtzen worten vnd doch nutzen wortē ausgeſprochen. Ich hab geſant daz bůch. iedoch mit hilff ewer bett. domit ich welt wolgeuallē mā gůt willigen. vnd ich habe nit zweiuel das es yemantz vbel geuall/ dann den neydiſchen. Vnd alſo ſpricht plinius. ſy wellen vil lieber verſmechen die aller beſten ding. weñ das ſy wurden geſechen das ſy wellen lernen. Iſt das yemantz in der oulmetzſchunge wölle ſtraffen. der denck darumb vor zufragen die hebreiſchen. vnd derſelb frag auch ſein gewiſſen Erſeche an die ordenung vnd dē text vnd die zuſamen ſetzung der wort. vnd darnach ſ't das er mage: ſo klafft er nach vnſer arbeit vñ vberall in diſē bůch. Wo ir ſecht aſteriscys. oz ſul't ir wiſſē oz do zugeſetzt iſt worde etwz aus dē hebreiſchē oz nit wirt gehabt i latiniſchē büchern. ab wo ir ſecht oz punckte obelos. do wirt vſtādē oz lxx. oulmetzē habē zulegt vō zerüg wegē od vō meiſterſchaft wegē oz heiligē geiſt vñ doch liſt mā ō dig nit i dē hebreiſchē büchen

HYe hebt sich an das erst büch Paralipponinon vnd hebt sich an Das erste Capitel.

ADam seth enos caynam mala'ehel iareth enoch ma thusalem lamech noe sem ham vnd iafeth. Die sune iafeth. gomer magog ma doai vnd ianan tubal mo soch vnd thiras Aber die die sün gomer astenes vnd riphat vnd her vñ tho gorma. Wann die sun ianan. eliza vnd tharsis vnd cethim vnd dodan. Die sun cham. chus vnd masra im phut vnd chanaan. Aber die sun chus. saba vñ eu.la sabatha vnd regma vnd sabathaca. Fürware die kinder regma dodan vnd saba. Aber chus ge bare nemroth. Diser hüb an mechtig zesein auff ö erden. Mesraim ernstlich gebar ludim vnd anami vnd laabim vnd neptuim vñ phetrusim vnd caslu im von dem geboren wurdē geboren die philistiner vnd die caphturim. Gewiß ich chanaan gebar sy doemem sein erstgebornen sun: vnd etheum vnd ie bu seum vnd emoreum vnd gergeseum vnd eueū vnd aaracheum vnd asmeum vñ aradium vnd sa marreum vnd omatheum. Die kinder sein elam vnd assur arphaxat vnd lud vnd aram. Die sune aram hus vnd hul: vnd iether vnd mes Arphaxat aber gebar. sale der selb gebert auch heber. Ernstlich he bern wurden geboren zwen sun der name des einen phaleh. wañ in seinen tagen wart geteilt das lande vnd der nam seines brüders iectā Wañ iectan ge bar elmodad vnd saleph vnd asermoth. vnd iare vnd adoram vñ vsall vñ deela ebal vñ iara vñ abi mael vnd saba vnd auch ernstlich ophir vnd eui'a vnd iobab. Die sint alle sun iectā sein arphaxat sa lē heber phalech argau seruch nachor thare abram der ist abraham. Wañ die sun abrahams. ysaac vñ ysmahel. Vnd ditz sint ire geschlecht Der erstgebo ren ysmahels nabaioth vnd cedar vnd abdehel vnd mabsam vnd masma vñ duma massa vnd adad vñ thema iachur naphis cedma diß sind sun ismahels Wann die sun cethure die sy gebar abraham das hebsweib. samrā ietsan madan madian iesbock vnd sne Gewißlich die sun ietsen. saba vnd dadan. wañ die sun dadan asurim vñ latusim vñ loomim. wañ die sun madian epha vñ epher. vnd enoch vñ abi da vnd eldaa. Alle diese sint sun cethure. Wañ a braham gebar ysaac des sune do waren esaw vnd israhel. Vnd die sune esaw eliphas rahuel seir ie hus ielon chore ethore. Die sune eliphas themam: omar cepphi gottem cenes thamna amalech Die su ne rahuel naath sara samma mesa Die sun seir lo than sobal sebeon ana oison eser oisan. die sün lo than horri ahohima wann die swestern loth was thamma. Die sun sobal elian vnd manaeth vñ ebal vñ sephi vñ onan. die sun sebeon ahabia ana. wañ die sun ana oison. Die sun oison hamaran vnd ese ban vnd ietran vñ tharan die sun eser. balaan vñ zaban vnd iathan die sun oyson vs vnd aran Ditz sein die künig die den geboren in dem lande edom ee das em künige was vber die sun israhel. Bale ö sun beor vnd der name seiner stat deneba. wañ ba le der starb. Vnd iobab der sun zare von bosra der reichsent für in. vnd do iobab was tod. husan von dem lande der themaner reichsent für in. Vnd hu san starb auch vnd adad der sun badad reichsent für in erschlüg madia in dem lande moab. vnd der nam seiner start waz auith Vnd do adad waz tod semla von mastreta reichsent für in. Wañ auch sem la der starb. vnd saul von rebobeth die do ist gele gen bey dem bache amnē der reichsent für in. vnd do starb saul balaana der sun achobor der reichsent für in. vnd der starb auch vnd adad der reichsent für in. Der nam der stat was phai vnd sein weyb was genant meherabel die dochter mared der doch ter masaab. Wann do adad starb für die künige be gunden zu sein hertzogen in edom. der hertzog dam na der hertzog ietheth der hertzog do ibama der her tzog hela. der hertzog phinon der hertzog cenes d hertzog theman: der hertzog maspar der hertzog magdihel der hertzog hiram Dise sint die hertzogē edom.

DAs .ii. capitel.

WAm die sun israhel sint ruben symeon leui iuda ysachar vnd zabulon dam io seph beniamin neptalim gad vnd aser. Die sun iuda her auman vnd sela. Dise drey sint im geboren von der dochter sue der chanamiterin. Wann her der erstgeborn iudas was böse vor dē herren vnd er erschlüg in. Wann thamar sein snür die gebare im phares/vnd zaram Darumb dise v. sint all sun iudas. wann die sun phares esrom vñ amul. Vnd die sun zare zamri vnd ethan vñ eman chalcal vnd dara miteinander funff Der sun thar mi achar der do betrübet israhel vnd sunte in ö die pheit der verbannenschafft der sun ethan azariam. Wann die sune esrom die im sint geboren gerame hel vnd ram vnd cabuli ditz ist caleph. Gewißlich ram gebar aminadab wann aminadab gebar naa son den fürsten der sun iuda Vnd naason gebar sal ma von dem ist geborn boos. wann boos gebar ob ed vnd der selb gebar ysai. wann ysai der gebar dē erstgeborn heliab den andern aminadab. den drittē symahr den vierden nathanael. den fünfften raddai den vi. ason den vii. dauid. der swester war saruia vnd abigail Die drey sun saruie abisai ioab vnd a sahel drey wann abigail gebare amasa des vatter was gether der ysmaeliter Wann caleph dē sun esrom der nam ein weib bey namen azuba von ö ge bar er ierycho. vñ sein sun die waren iasar vñ sobab

vnd aroon. Vnd to aiuba was tod caleph ô nam
ein weib effrata die gebar im vr. Dñ vr gebar vri
vnd vri gebar beselehel. Nach disen dingen estrom
gieng aus zu dē dochter machir des vatter galaad
vnd er nam sy do er was lx. ierig die gebar im se-
gub. wañ auch segub gebar iair vnd er besaß xxiii
stet in dem lande galaad. vnd er gewañ iessur vnd
aram die castel iair. vnd chanath lx. der stett vnd
ire dörffer. disse sint all sun machir des vatter gala
ad Wann do estrom waz tod. caleb gieng ein zu ef
frata. vnd estrom het em weib abia die gebar im as
sur den vatter thecue Wann geramehel der erstge
born estrom dem wurden geborn sun sein erstgebor
nen ram. vnd buna aram vnd asor vnd achia Gera
mehel der nam ein ander weib bey namen atthara
die was ein mûter onan Wann auch die sûne ram
des erstgeborn geramehel die waren moos. vnd ia-
min vnd achar. wann onam der het sun semei vñ ia
dan. wañ die sun semei. nadab vnd abisur. Wann
der nam das weib abisur dē iram abiahil die gebar
im abob bon vnd molid. wann die sun nadab wa
ren saled vnd apphaim. wann saled der starb on su
ne wann der sun apphaim iesi. iesi gebar sesan Wañ
sesan ahalai. wann die sun iadai des brûder. semei ie
ther vnd ionathan. wann iether starb on sun. Se-
wiflich ianathan gebar phaleth vnd ziza. ditz sind
die sun geramehel des erstgebornen estrom. wañ se
son het mit sun sunô dochter vnd ein egiptischen
knecht beÿ namen garaa Vnd er gabe im sein doch
ter zu ein weib die gebare im ethei. wann ethei ge
bar nathan. vnd nathan gebar zabad. Vnd zabad
gebar ophal. vnd ophal gebare obed. Obed gebare
iehu. iehu gebar azariam. azarias gebar helles. helez
gebar helasa. helesa gebare sisamei. sisamei gebare
sellum. sellum gebar ythamian. ythamian gebar eli
sama. Wanne die sun chaleb des brûder geramehel
sein erstgeborner mesa er seb was der vatter ziph.
der sun maresa des vatter hebron Gewiflich die sun
hebron chore vñ thapna vñ tecen vñ samma Wañ
sama gebar rama den vätter ierchaam vnd re-ē ge
bar semmei der sun semmei maon. vnd maon ein va
ter bethsur. Wann epha das kebßweib caleb gebar
aran vnd musa vnd geser. Gewiflich aran gebare
gezez: die sun iachadoi wegā vnd ionathan vñ gesan
vnd phalech vnd epha vñ saaph Maatha des kebß
weib caleph gebar zaber vñ taarana. Wann saaph
der vatter madmena gebar sue dem vatter machbe
na vñ dem vatter gabaa. wann die dochter caleph
o.e was achsa. Disse waren die sun caleph die sun
vr des erstgebornen effrata. sobal ein vatter der ca
riath iim salma der vatter der bethlemiter ariph dē
vatter bethgader. Wann disse waren die sun sobab
des vatter der cariather der do sach das halb teil dē
rüe. vnd von dem geschlecht cariather iethrei vñ a-
puthei vnd sema. hei vnd masarei. Darumb von di
sen sint aufgegangen die sarachiter vnd die esthaē-
boliter. Die sun salma bethleem. vnd nethophati
ei krō des haus ioab: vñ ā halb ô rüe sarai. vñ die
geschlechte der schreiber die do wonten in iabes sin-
gent vnd dinent vnd wonent in den tabernackeln
Dise sindt die emei die do kamen von der hitz des
vatters des hauß rechab.

Das iii. Capitel.

Vnd Dauid het dise sun die im wurden
geboren in hebron Den erstgeborn amō
von ahmoam die israhelitin. dem andern
daniel von abigail der carmeliterin den drittē abso
lon dē sun maatha der dochter tholomei des küngs
iessur den vierden adonîam den sun agith: den funff
ten sapaciam von abithal den vi. ietraham von sein
weib egla. Darumb dise vi. wurden im geboren in
hebron Do er reichsent vii. iar vnd vi. moned Vnd
er reichsent auch xxxiii. iar in iherusalem. Wann in
iherusalem wurden im geborn sun. symmaa vnd so
bab vnd nethan vnd salomon die vier von bethsu-
ba die dochter ammihel Vnd iebaar vnd helisua vnd
eliphaleg vnd noge vnd napheg vnd iaphie vnd
auch elisima vnd eliade vnd eliphaleg die ix. Dise
sindt all die sun dauids on die sun der kebßweiber
sy hetten ein schwester thamar. wann der sun so-
mons roboam des sun abia gebar asa. Von disem
ist geborn iosaphat der vatter ioram. ioram gebar
oziam von dem do ist geborn ioas vñ des sun ama
zias gebar azariam. Wann azarias der sun ioathan
gebar achas den vatter ezechias von den ist geborē
manasses: wann auch manasses gebar amon dē vat
ter iosie. wann die sun iosie warn der erstgeboren
iohanan der ander ioachim der drit sedechias. ô vier
de sellum. von ioachim ist geborn iechonias vnd se-
dechias Die sun iechonias warn asir salathiel mel-
chiram phadaia semeser. vnd ie ennia sama vñ na-
dabya. Von phadaia sint geborn zorobabel vnd se
mei. Zorobabel gebar mosollam ananiam vnd solo
mithi ir schwester. vnd asaban vnd ohol barachiam
vnd asadiam: iosabesech fünff Wañ der sun ananie
phalcias der vatter iesaie des sun was raphaia.
Vnd des sun arnan. von dem ist geborn abdia: der
sun was sechemias. Der sune sechenie ei sun was se
meia. der selben sune warenactus vnd gegaal vnd
baria vnd naaria vnd saphat vnd sesa vi. m ô zale
Die sun naarie. eiloenai: vnd ezechias vnd ezzrichā
orey. Die sun elioenai odaia vnd heliasub vnd phe
leia vñ accub. vñ iohānā vñ dalaia vñ anā vii

Iiii

Die sun iuda phares vñ esrō vñ charmi
vñ vr vñ subal. wañ rachia ô sun suba
gebar idad dauon sint geboren achumai vnd laad.
Ditz sind die geschlecht sarathi. Vnnd ditz ist der
stam ethan ezragel iesema vnd iedebos: Vnnd der
name ire schwester azalel phumi. Wanne phumel

was der vatter gador· vñ ezer ein vatter oza Ditz
sind die sun vr des erstgebornen ephrata des vat=
ters berhleem· Wañ assur der vatter thecue dē wa
ren zwei weiber alaa vnd naara· Vnd naara geba
re im eozaam vnd epher vnd themam vñ aastari·
Ditz sind die sun naara· wann die sint a'aa· ferech
ysaar vnd ethnan· Wañ chus gebar anob vnd zo
boba vnd die geschlecht aharel die sun arum· Wañ
iabes der was gewumigklich vor seinen brüdern·
vnd sein mûter rüfft seinem namen iabes sagent·
wann sy gebar in inseer Wann iabes der anrüfft e
den hern got israhel sagent · Ob du mich gese=
genst mit segen· vñ weiterst mein zil vnd dein han
de wirt mit mir vnd machest mich zebetrueben von
den vbeln· Vnd got der gab im die dinge die er ie=
sch· Wañ caleph der brüder sua der gebar machir·
der do was der vatter esthon· Wañ eschon gebare
bechrapha vnd phese vñ themna den vatter dē stat
naas Das sint die sun retha · wann die sun cenes
ochniel· athat vnd maonathi der do gebar ophra·
Wañ saraias gebar ioab dē vatter des tals der kün
sten· Fewiſ'lich do waren künstiger· wann die sun
caldeph die sune iophone hir vnd hela vnd nahem
Vnd die sun hela zales vnd cenes: vnd die sun za=
lel elsiph ziphra thiria vnd azrahel· Vnd die sune ez
ra· iether vnd mereth vñ epher vnd abalon· vñ er
gebar mariam vnd sammai vñ iesba den vatter es=
thamo· Vnd sein hausfraw iodaia die gebar iareth
den vatter geder vnd hebor socho vnd ihutiel den
den vatter zanoa Ditz sind die sun bithie der toch=
ter phataons die do nam mered: vnd die sune des
weibes odaie der swester nahan der vatter teilt vñ
esthamo der do was von mothathi· Vnd die sune
symeon amon vñ rimina der sun anan vnd thilon·
vnd die sun iesse zoeth vnd benzoeth· Die sun zela
die sun iuda· her der vatter lecha· vnd laada der va
ter maresa· vnd ditz sint die geschlecht des hauß dē
die do vorchten die bisse in dem hauß des aides vñ
der do macht zesten die sunn vnd den man der lüge
vnd die do waren fürsten in moab: die gienzen si
cherliche vnd wider in bethlaem ditz sint die alten
wort Ditz sindt töpfer wonenden in den pf'antz=
ungen vnd in den zeünen bey dem küng in irē wer
chen vnd gewonent haben sy a'do die sun symeon
namuel vnd iamin vñ iarib sara saul · Sellum sein
sun· mapsam sein sun masma sein sun Die sun mas
ma amuhel sein sun Zachur sein sun· sammei sein su
ne· Die sun semmei der waren xvi: vnd vi· döchter
Wañ sein brüder heten nit vil sun· vnd all ir mag
schafft mocht nit ge'eichen die gantz zale der kinder
iuda·· Aber sy woneten in den gegenten zu bersa
be: vnd zu mo'ada vnd zu hasarspha'. vñ zu walaa
vnd zu asom vnd zu mosometh vnd zu tholad vñ
zu bathuel vnd zu orma· vñ zu siceleg vñ zu beth
marathaboch· vnd in archasasusim vnd in barhabe=
rai vnd in saarim Das waren ir stett vntz zu dem
küng dauid Vnd ir dörffer etham vnd aen vñ rē
mon vnd thoten vnd asam fünff stette vnd all ir
dörffer in dem vmbkreiß dises stet vnd vntz bis zu
baal· Das ist ir woinung vnd ir stültei'ung : Vnd
masobab iemleth vnd iosa der sun amasie vnd iohel
iehu· der sun iosabie des sun saraie die sun asybel eli
oenai vnd iacoba vnd isuaia vñ asaya vnd adybel:
vnd ismibel vñ banaya vnd siza vnd der sun sephey
des suns allon des suns ydaya des snns semri· des
suns samaia· Ditz sind die genanten fürsten in iren
geschlechten v sind stercklich gemanigueltiget in dē
hauß ir nachwendigen· Vnd sy giengen aus daz si
eingiengen in gador vntz zu dem auffgang des ta
les: vnd das sy süchten die waide dem herren· Vnd
sy funden gütte waide· vnd ein weittes lande vnd
in ein gerüttes vnd in ein berhaftigs· in den voren
twelten von dem geschlecht cham· Darum die wir
vor haben geschriben mit namen in den tagen ezech
ias des küngs iuda die kamen vnd schlügen ir ta
bernakel vnd die inwoner die do wurden funden·
vnd vertü'gten sy vntz in disen gegenwurtigē tag
vnd wonten do wañ sy funden do selbs ir fruchtz=
bern waide· Vnd fünff hundert man giengen hin
von den sunen symeons an den berge seyr· die het
ten fürsten phaluam· vnd naariam vnd raphayam·
vnd asihel die sune iesy vnd dise schlügen die en=
dern die do nit mochten entpfliehen den amalechi=
tern· vnd sy wonten do für sy vntz an disen tage·

Das fünfft Capitel·

Vnd die sune ruben des erstgebornen is
rahel dann er was sein erstgeborner:
wann do er hett entzenbert das bett sei
nes vatters sein erstgebornen die wurden gegeben
den sunē iosephs des suns ismahel vnd er ward nit
geacht zu dem erstgebornen· Der iudas der do waz
der sterckest vnder seinen brüdern · vnd die fürsten
wurden geborn vō seinem geschlecht: wañ die erst
gebornen wurden geacht ioseph· Darumb die sun
ruben d.e erstgebornē israhels die waren enoch vñ
phallu esron vñ tharmi die kinder iohel· vñ samaia
sein sun gog sein sun semmei sein sun micha sein su
ne rechia sein sun baal sein snn beera sein sun· dē ge
fangen hinfürt teglaphalasar der küng von assy=
ria· vnd er was ein fürst in dem geschlechte ruben·
Aber sein brüder vnd alle sein magschafft wenn sy
gezalt würden durch ir gesind die hetten fürsten ie
hibel vnd zachariam· Vnd bala der sun asas des su
nes samma· des suns iohel: er woner zu aroer vntz
biß gen nebo vñ gē beelmeō Dñ er wont gegē dē
ostmischen teil vntz zu dē eingang ō wüstung vnd
biß zu dē wasser eufratē· wañ vil zal visch besaß en
sy in ō erdē galaad· Aber in dē tagē sauls strittē sy

wider die agarenen vnd verderpten sy vnd wontē
für sy in iren gezeltē in allen den teilen das do sicht
gegen orient in galaad. Die sün gad wonten gegē
in vber in der erden basan vntz bis gen selcha. iobel
was in d haubt. vnd saphan der ander. aber ianay
vnd saphat in basan. Gewißlich ir brüder nach den
hewsern vnd nach den gesunden ir magschafft mi-
chael. vnd mosollā vnd sebe vnd iori vnd iacthan
vnd zie vñ heber siben sint. Die sün abihail die sun
vri die sun iara die sun galaad die sün michael die
sün iesesi die sün geddo die sün bus. Dñ der brüd
des sune abdihel des sunes guni waren fürsten des
hauses in iren gesinden vnd wonten in galaad vñ
in basan vnd in allen stetten vnd in allen vorstettē
saron bis an ir ende. Dise wurden all gezalt in den
tagen ioachim des küngs iuda vnd in den tagē ge
roboam des küngs israhel. die sün ruben vnd gad
vnd das halb teil manasse die waren man streitter
sy trügen die bugler vnd die schweert vñ spiemē
den bogen vnd waren gelert zu dem streitten vnd
fürgiengen zu dē streitten xliiii. tausent d. c. vñ lx
die stritten widē die agarener. Vnd die ithurei vñ
die napheien vnd nababen boten im hilff. Vnd die
garener wurden geantwurt in ir hende. vnd alle
die die do waren mit im. wañ sy anrüfften dē herē
do sy stritten vnd er erhorte sy darumb das sy ge
laubten an im. Vnd sy namen alle ding die sy hettē
besessen l. tausent der kemel vnd cc. vnd l. tausent
der schaff vñ c. tausent esel vnd c. tausent seln der
menschen vnd manig vielen verwunt wañ es was
der streit des herē. vnd sy inwonten für sy vntz zu
dē vber gang. Wañ die sün des halben geschlechtz
manasse die besassen daz land von den enden basan
vntz baal hermo vnd sanir vnd den berge hermon.
gewißlich die zal was groß. Vnd die waren fürstē
des hauß irs geschlechtz efer vñ iesi vnd be ibel vñ
ezribel vnd ieremia vñ obdia vñ iedihel starck mañ
vnd gewaltig. vnd genant hertzogen vnd ir inge-
sinden. Wann sy li ssan den herē ir vätter vñ flissē
sich nach den göttern der volck des lands die d heer
abnam von im. vnd der herr got israhel erstünd ein
geist phul dez küngs der assirier vnd den geist teg
lat phallasar des küngs assur. Vnd vbertrüge tu
ben vnd gad vñ das halb geschlecht manasse vñ zu
fürte sy in ale vnd mabor vnd in ara vnd zu dem
fluß gozan vntz an disen tag.

Das sechst. Capitel.

Die sün leui gerson caath merari. Dis sü
ne caath. amram ysaar ebron vnd iosibel
Die sün amram. aaron vnd moses vñ
maria. Die sün aaron. nadab vnd abyu vñ eleazar
vnd ythamar. Eleazar gebar phines vnd phinees
gebar abysue Gewißlich abysue gebar bocci. vñ boc
ci gebar ozy. ozy gebar asarayam vnd sarayas ge-
bar meraioch: Wañ meraioch gebar amariam. ama
rias gebar achitob: achitob gebar sadoch. sadoch ge
bar achimaas. Achimaas gebar azariam. azarias ge
bar iohanan: iohanan gebar azariam. Er ist der
do gewont der priesterschafft in dem hus das sa-
lomon het gebawet in iherusalem Azarias gebar a-
mariam. vnd amarias gebar achitob. achitob gebar
sadoch. vnd sadoch gebar sellum. sellum gebar hel-
chiam. helchias gebar azariam. azarias gebar saraiā
vnd saraias gebar iosedech. Gewißlich iosedech zoch
aus do vnser herr fürt iudā vnd iherusalem durch
die hende nabuchodonosors des küngs. Darumbe
die süne leui gerson caath vnd merari. Vnd ditz
sint die namen dē süne gerson lobeni vñ semei. Die
sün caath amram vnd ysaar vnd hebron vnd aziel
Die sün merari mooli vnd musi Vnd ditz sint die
geschlecht leui nach iren ingesinden. Gerson lobni
sein süne iaath sein süne. samma sein sune: ioaa sein
sune. addo sein sune. sara sein sune. iechray sein sun
die kinder caata animadab sein sun. chore sein sune.
asir sein sun belchana abiasaph sein sun asir sein sun
caath sein sun uriel sein sun osyas sein sun. saul sein
sun Die sün belchana amasay vnd achimoth vñ bel
chana Die sun belchana. sophay sein sun naath sein
sun beliab sein sun ieroam sein sun belchana sein sun
Die sun samuel d erstgeborn vassem vñ abia Aber
die merari. mooli sein sun lobni sein sune semei sein
sun aggya sein sun semma sein sun. osa sein sun asa
ia sein sun. Ditz sint die david schickt vber die sin-
ger des haus des herren seyt das die arch ward ge-
setzt. sy dienten vnd sungen vor dem tabernackel
des gezeugs bis das salomon bawet das hauß des
herren in iherusalem. Wann sy stünden nach irem or
den i dem dienst Dise sint die do zustünden mit irē
sunen von den sunen caath. Heman ein singer der
sun iohel des suns samuel dz suns helchana des suns
ieroam des suns helkihel des sun thou. des sun suph
des sun belchana dez sun iohel des sun maathe des su
ne asaria des sun sophonie des sun thaath. des suns
asir des sun abysaph des sun chore des ysaar des su
nes chaat des sun leui des suu israhel vnd sein brü-
der asaph der do stünde zu seiner rechtē hand asaph
der sun barachie des sune samam des sun michael dz
sun basaie des sun melchie des sun athanai des suns
sara des sun adaia des sun ethan des sun samma
des sun semei des sun ieth des sun ierson des sun le
ui. Aber die sun merari ir brüder zu der lincken e-
than der sun chusi: des sun abdi des sun moloch des
sun asabie des sun amasie des sun helchie des sunes
amasai. des sun boni des sun somer des suns mooli
des sun musi des sun merari des sun leui. Dñ ir brü
der die leuiten die do wurden geordent in allem dē
dienste des tabernackels des hauß des herren.
Wañ aaron vnd sein sun die branten das weirach

auff dem altar dez gantzen opfers vnd auff dem al
tar des rhinnians·in eine yeglichen werck des heyli
gen de: hey'igen· vnd das sy flechent vmb israhel·
nach allen den dingen die moyses der knechte des
herren het gebotten·wañ dise sint die sun aarons·
Eleasar sein sun:phinees sein sun·abysue sein sun:
bocci sein sun·ozi sā sun·sarayа sein sun·meraioth
sein sun·amaria sein sun·achitob sein sun·sadoch sē
sun·achimas sein sun·Vnd ditz sind ir inwonungen
durch ir döffer vnd durch die nachwendigen dig
das ist zewissen der sun aarons nach den geschlech
ten der chaachiter. Wann in geborten die loß darū
umbe sy gaben in ebron in dem land iuda vnd ire
werck allum wann die ecker der stat vnd die dörf
fer caleph dē sun iephone Gewißlich den sunen aa=
ron dem gaben sy die stet zu der flucht hebron lob=
na vnd ir vnderstet·vnd iether vñ hestemo mit irē
stetten sunder auch helo vnd dabir mit iren vorstet
ten·vnd asan vnd bethsemes vnd ir vorstet. Wañ
von dem geschlecht benamin gabee vnd ir vorstett
vnd anathoth mit ir vorstat vnd almath mit irer
vorstat. Aller der vorstet waren xiii·durch ir ge=
schlecht· Wann dē vbringen sunen chaad von irem
geschlecht gaben sy zu einer besitzung von dem hal
ben geschlecht manasse x·stet· Wann den sunen ger
son durch ir geschlecht von der geburt ysachar vnd
von der geburt aser vnd von der geburt neptalim
vnd von der geburt manasse gaben sy xiii· stett in
basan· Wann den sünen merari durch ir geschlecht
gaben sy xii·stet nach loß von der geburt ruben·vō
der geburt gad·vnd von der geburt zabulon Vnd
die sün israhel die gaben den leuiten stet vñ merck
Sy gebens durch das loß von der geburt der sün
iuda·vnd von der geburt symeon·vnd von der ge
burt der sün benamin Dise stett die sy rüften mit
iren namen·vnd von den die do waren von dē ge
schlecht der sün chaach·Vnd die stet die waren in
iren enden von der geburt effraim: Darumb sy ga
ben in stet darein zu flechen sichem mit ir vorstatt
vnd hiaamaan mit ir vorstat auff dē berg effraim
vnd gazar mit ir vorstat·vnd ietmaan mit ir vor
stat darzu bethoron·vnd auch von dem geschlechte
danebete vnd gebetor vnd haylon mit iren vor=
stetten vnd iethsemon in dē seben gegent· Gewiß
lich von dem halben geschlecht manasse aner vnd ir
vorstat vnd balaam mit ir vorstat·die do von der
magschafft der kinder caath vberiger waren Wañ
die sün·greson von dem geschlechte der halben ge=
burt manasse ganlon in dem lande basan vnd ire
vorstat·vnd astaroth mit ir vorstat·vō der geburt
isachar cedes vnd ir vorstat·vnd debereth mit irer
vorstat·vnd ramoth vnd ir vorstat· Wann in der
geburt aser masel mit ir vorstat·vnd gleicherweiß
aboam vnd asach vnd ir vorstat vnd rooh mit ir
vorstat · Wann von der geburt neptalim cedes in
gallilea vnd ir vorstat amon vnd ir vorstat · vnd
cariathaim vnd ir vorstat Wann den sünen merari
die vbrigen· von der geburt sabulon remono vnd
ir vorstat·vnd thabor mit ir vorstat Vnd vber dē
iordan gen iericho vber gen orient des iordans vō
der geburt ruben bosor m der emōde mit ir vor
stat vnd iassa mit ir vorstat· vnd cademoth mit ir
vorstat·vnd myphaat mit ir vorstat Vnd von der
geburt gad·ramorb gaalaad mit iren vorstetten·
vnd manaym mit irer vorstat·sunder auch esebon
mit ir vorstat vñ iezer mit ir vorstat·· oz vii·

Aber die süne ysachar thola vnd phua
iasub vnd symeron vire·Die sün tobla=
ozi vnd raphaia vnd ierihel vnd iespen
vnd samuel dise waren fürsten durch die heüser ir
geschlechten: Von dem stam thola würden gezale
die starcksten man in den tagen dauids xxii tausēt
vi·c· Die süne ozi iesrahia von dem sind geboren
michael vnd madia vnd iobel vnd iesia all v fürstē
vnd mit in durch die ingesinde vnd durch ir volk
der starcksten man geweffent zu dem streit xxxvi·
tausent· Wann sy hetten vil weiber vnd sün · vnd
ir brüder durch alles geschlecht ysachar die do sint
gezalt die starcksten lxxxvii·tausent· Die sün ben
amin bale vnd bochor vnd iadihel iii· Dise sün ba=
le eshon vnd ozi vnd ozrhel vnd ierimoth vñ drai
fünff fürsten der ingesind vnd die starcksten zestrei
ten Der zal was xxii· tausent vnd xxxiii: Wann
die sün bochor zamira vnd ioas vnd elieser vnd he
lioeney·vnd ramry vnd ierimoth vnd abia vñ ana
thut vnd almathan. Alle dise sint sün bechor wañ
sy wurden gezalt durch ir ingesind fürsten der ge
schlecht die starcksten zu dem streit xx· tausent vnd
cc·Gewißlich der sun iadipel balan. Wañ die sune
balan iehus vnd benamin vnd ahoth vnd chana=
na vñ iothan vñ tharsib vñ thai aar eüle Die sun
sind all fürsten ir geburt iadihel die starckstē mañ
fürgend zu dem streit xvii·tausent cc · vnd sephan
baphan die süu hir vñ asim die sune aer Wañ die
sun neptalim iasihel vñ guni vñ aser vnd die sun
bale·wañ manasse ezrihel vnd syra sein kebßweyb
die gebar im machir den vatter galaad·wañ mach
ir der nam seinen sunen weib baphion vnd sephan
vnd hetten ein swester bey namen maacha· wañ d
name des andern suns der was salphaat· vnd sal=
phaat dē wurdē geboren döchter· Vnd maatha oz
weib machir gebar ein sun vnd rüfft semen namē
phares· Vnd der nam seines brüders sares/vnd sā
sun vlā vñ rehen·wañ der sun vlā bedan Ditz sint
die sun galaad die sune machir die sune manasse ·
wañ sein swester regina gebar einē zierlichen man
abieser vñ moolā. wañ die sun semida waren ahm
vñ sethē vñ leci vñ amā·wañ die sun effrai sint su

thala ſein ſun bared ein ſun thaath ſein ſun elada
ſein ſun thaath ſein ſun· vnd das ſelben ſune was
ſadab vnd des ſun ſuttala vnd des ſelben ſune eſer
vnd elad Wañ diß mañ erſchlůgen die gechiter vn
wirdigklich Wañ ſy waré abgeſtigē dz ſy beſtůn
den ir beſitzungē Darumb effraim ir vatter bewēt
ſy mangen tag· vnd ſein brůder die komen dz ſy in
trōſten Vnd er gieng ein zů ſeinem weib· ſy empfi
enge vnd gebar ein ſun vñ rüff ſein namen bereia·
darumb das ſein hauß was geborn in den übelen·
Wañ ſein ſchwester was ſara die bawet becheron:
das inderteil vnd dz oberteil· vnd oſenſara Gewiß/
lich ſein ſun rapha vñ reſeph vnd thole· von ō ge/
born iſt thaan· der do gebar laadam Vnd deſſelben
ſun amiud gebare eliſama von dem entſproſſen iſt
nun der do het ein ſun joſue Aber ir beſitzung vñ
ir wonung was berhel die ſtat mit iren tōchteren·
vnd gegen orient die ſtat noran· vnd gegen dē we
ſtemſchen teil die ſtat gazer mit iren tōchteren· vnd
ſichē mit iren tōchteren vntz biß zů aſa vñ iren tō·
chteren· vñ bey den ſünen manaſſen bethſan die ſtat
mit iren tōchterē· thamar vñ ir tōchter magedo vñ
ir tōchter dor vñ ir tōchteren Jn den ſelben ſtetten
wonten die ſün joſephs· die ſüne iſrahel Die kind
aſer gemna vnd ieſua vñ yſui vñ baria vñ ſara ir
ſchweſter Aber die ſün baria heber melchiel er iſt ō
vatter barſaith Heber aber gebar iephalt vñ ſomer
vnd iothan vnd ſua ir ſchweſter· Aber die ſün ie
phalt phoſech vnd thamaal vnd aſoph Das ſeint
die ſün iephalt Gewißlich die ſün ſomer· ahy vnd
roaga vnd iaba vnd arā Aber die ſün helem ſeins
brůders· ſuph vnd lemna· vnd ſelles vnd amal· die
ſün ſuphua ſue arpheo vnd ſual vnd punberi vnd
iamra vnd boſor vnd oo vñ ſamma vñ ſaluſa vnd
iethran vnd bera Die ſün e iether iephone vñ phaſ
pha vñ ara· Aber die kinder olla aser vnd ambel·
vnd reſia Diſe waren alle ſüne aſer· erwelt fürſten
der geſchlecht vñ die ſtercheſtē hertzogē der hertzo/
gen Wañ die zale ires alters die do was zimlichen
zů dē ſtreit· xxvj· tauſent:

Das viij· capitel·

NO bemamin gebar bale ſein erſtgebornē
aſbal den andern· ahara den dritten noaha
den vierden· vnd rapha dē v· wañ die ſün bale die
waren addar vñ iera· vñ abiud· vñ abiſue vnd ne
man vñ ahoe vñ iera vñ ſephuphā vnd vran· ditz
ſeind die ſün ahod vnd fürſten ō geſchlecht der die
do woneten in gabaa die ſeine übertragen in manach
Wañ nomā vñ achia vnd gera er übertrůg sy vnd
gebar oza vñ ahiud Wañ ſaarahim gebar oſim vñ
vnd bara· er das er ließ ſein weiber in die gegenot
moab Wañ vō odes ſeim weib gebar er ioab vnd
ſebia vñ moſa vnd melchom vñ iehus ſethia vnd
marimach Die ſā ſün ſeint fürſten vnder iren inge·

ſinden Vnd mehuſim gebar achitob vñ elphaal ge
wißlich die ſün elphaal heber vnd miſaan vnd ſas
mad· ō bawt ono vñ lod vñ ſei tōchter· wann bara·
vñ ſamma die waren fürſten ō die do wonetent in
ahalon Ditz flüchtigē die inwoner geth Vñ baio
vnd ſelac vñ ierimoth vñ ſabadia vñ arod· vnd he/
der vnd michahel vñ ieſpha vñ joha die ſün baria·
Vnd ſabadia vñ moſollam vñ ezeci vñ heber vnnd
ezamri vnd ieſlia vñ iobab die ſün elphaal: Jaam
vñ zechri vnd ſabdi vnd helioenai vnd ſelethai· vñ
heliel vñ adaia vnd baraia vnd ſamarath· die ſüne
ſemei Jephan vnd heber vnd hel.hel vnd abdō vñ
zechri vñ haman vnd anania vnd ailam vñ anato/
thia vñ iephdaia vñ phanuel die ſün ſelac· Samſa
ri vnd ſoria vñ otholia vnd ierſia vñ helia vñ ze/
chri die ſün ieroam· die waren vetter vnd fürſten ō
geſchlecht· ō die do woneté in iheruſalem Wañ abi
gabaon der wonet in gabaon vñ ō nam ſins weibs
maacha vnd ſein erſtgeborner ſun abdon vñ ſur vñ
cis vnd baal vñ nadab vñ geour vñ ahyo vñ zaher
vñ macelloth Vnd macelloth gebar ſamma Vñ ſy
woneten her engegen ir brůder mit iren brůdern in
iheruſalem Wañ ner der gebar cis vnd cis gebare
ſaul Wañ ſaul gebar ionathan vñ melchiſue vñ ab/
madab vñ heſbaal Wañ der ſun jonathas meribba
al Vñ meribbaal gebar micha· die ſün micha phitō
vnd melech vnd thara vñ ahas Vñ ahas gebar ioa·
da· vnd ioada gebar azmoth· vñ azmoth gebar zam
ri Wañ zamri gebar moſa· vnd moſa gebar baana
des ſun was rapha vō dē iſt geborn elaſa der gebar
aſel Wañ aſel wurden geborn vj· ſün die do ſeind
mit diſen namen ezicā bocheu yſmahel ſaria abadia·
anan Alle diſe ſüne aſel· wañ die ſüne ezech ſeines
brůders der erſtgeborn ulam· vñ der and hus· helip
phaleth der drit Vñ die ſün ulam die waré die kre
fftigſten mañ vñ ſpienē die bogen mit groſſer ſterc
ky· vñ ſy hetten vil ſün vñ enckln vntz zů cel· tu·
ſent Diſe waren all die ſün beniamins·

Das ix· capitel·

DArumb alles iſrahel ward gerzelt vnd ir
ſum iſt geſchribē i dē bůch ō küng iſrahel
vñ iuda vñ vmb ir miſſetat wurdē ſy übertragē in
babilon Wañ die zwen erſten woneten in den beſit
zungen vñ in iren ſteten iſrahel· vñ die prieſter vñ
die leuiten vñ die anbetter die wonten zůſamen in
iheruſalem von den ſünē iuda vñ vō den ſünen be·
mamin Von den ſünen effraim vnd manaſſes· ethei
ō ſun amiud des ſuns emri des ſuns omrai des ſuns
bonni Von den ſünē phares des ſuns iuda· vñ von
ſilom aſaia ō erſtgeborn vñ ſein ſun Aber von den
ſünen ſara iehuel vnd ir brůder o· c· vnd xc· Wann
von den ſünen bemamin· ſalo ō ſune moſollam des
ſun odnia des ſune aſana· vñ iobonia der ſun ieroā
vnd halam der ſun ozi des ſun mechori· vñ moſol·ā

der ſun ſaphacie des ſun rahuel des ſun iebamē· vñ
ir brüder durch ir ingeſind o·cccc·lxj· Diſe warent
all fürſten durch ir geſchlecht durch die heüſer irer
vetter Von den pfaffen iedaia ioriarib vñ iachim vñ
azarias ō ſun helchie des ſun meſollam des ſune sa/
doch des ſun maraioth des ſun achitob ō biſchof des
hauß gots Wañ adaias der ſun ieroā des ſun pha
ſor des ſun melchie vnd maaſia ō ſun adihel des ſun
iezra des ſun meſollam des ſun zati des ſun moſolla
moth des ſun emmer· vñ ir brüder fürſten durch ir
ingeſind die ſtarckſten ō krafft zethün dz werck ō
anbettung in dem hauß des herrē M·o·cc·lxx· wā
von den leuiten ſemeia der ſun affub des ſune eſrich
am des ſune eſebia von den ſünen merari Vnd bach
achar der zimmerman vnd galal vnd machama der
ſun micha des ſun ſechri des ſun aſaph vnd obdia ō
ſun ſemeie des ſun galal des ſun idithum· vñ bara/
chia der ſun aſa des ſun helchana der do wont in dē
getzeldē nethophati: Waī die torwertel ſellum vñ
achub vnd thelmon vnd ahiman· vñ ir brüder ſellū
der was ē fürſt vntz zů dē zeit vñ behieltē ſich durch
ir ſtund gegen dem auffgang von den ſünen le
ui· vnder dem tor des küngs. Wañ ſellum der ſun
chore des ſun abiaſaph des ſun chore mit ſein brüder/
en mit dem hauſ ſeins vatters Ditz ſeint die chore
ter die hüter des tempels des tabernackels über die
werck der anbettung· vnd ir ingeſind die behütent
durch ir geſchlecht der eingeng ō herbergen des her
ren Wañ phinees der ſun eleazar wz ir leiter voem
herrē Wañ zacharias der ſun moſollamia ō was ē
torwertel des tores des tabernackels des getzeügs.
Diſe waren all erwelt zů den türen durch die tor vñ
geſchribē in eigen döcffren· die danid vñ ſamuel der
weiſſag herrē geſchickt in ir trēw· als wol ſy als ir
ſüne in den türen des hauß des herrē vñ in den tabē
nackel cr·xxij· man Die torwertel waren gegen dē
iiij· winden dz iſt in dē auffgang vnd in dem vnder
gang vñ zů aquilon vñ zů mittemtag· wañ ir brü
der wonten in den weilern· vñ ſy komen an iren ſā
ſtatzen vō dē zeit vntz zů dem zeite Diſe iiij· leuiten
dē waren gelaubt alle die zal ō torwertel vñ ſy wa
ren hüter der heüſer vñ der ſchetz des hauß des her
ren Vnd ſy woneten in iren hütten durch den vm
kreiß des tempels des herren So dz kam dz ſy frü
auff theten die türen Von irem geſchlechte waren
auch über die vaß der anbettūg· Wañ die vaß die
wurden außgetragen zů der zal vñ wider eingetra
gen Vnd die zů gertrēwen dz geret des heiligtūs
ſy fürwaren den ſemeln vñ dē weim· vnd dem wei/
rauch· vnd den wurtzen Aber die kinder ō prieſter
machten ſalben auß den wurtzen vñ mathathias ō
leuit der erſt geboren ſune ſellum des choriten was
fürweſer alles des· dz man in der pfannen röſt Ge/

wißlich auß den ſün achaath ir brüder waren über
die bwr des fürſatzes· dz ſy ſtetlich nach brot durch
emē yeglichen ſamſtag bereiten Das ſeind die für
ſten der lenger durch die ingeſind der leuitē die do
in den kamren des tempels wonten· alſo dz ſy nach
tes vnd tags ſtetlich irem ampt dienē Die fürſtē
der haubt der leuiten· die beliben durch ir ingeſünde
in iheruſalem wañ die wonten in gabaon nahel wz
der vatter gabaon· vnd der nam ſeines weibs was
maacha Sein erſtgeborner ſun abdon· vnd ſur vnd
cis· vnd baal· vñ ner· vñ nadab· vnd iedor· vñ abyō
vnd zacharias vñ macelloth· gewißlich maceloth ge
bar ſamaā Die wonten gegen iren brüdern über zů
iheruſalem mit iren brüdern Ner der gebar cis· vñ
cis gebar ſaul Vnd ſaul gebar jonathan vnd mel/
chiſue· vñ aminadab vñ iſbaal Aber der ſun iona/
than was meribbaal· vnd meribbaal gebar micha·
Gewißlich die ſüne micha· phitō vñ melech vñ tha
ta vñ achas Aber achas gebar iara· vnd iara gebar
alamath vñ aſmoth vñ zamri Zamri gebar moſa·
Gewißlich moſa gebar baana deſſelben ſun rapha
ia gebar elaſa vō dem entſproſſen iſt aſel Aſel hett
vj· ſün mit diſen namen eſrikam bochru iſmahel ſa
raia obdia anna Ditz ſeind die ſün aſel:

Das x. capitel.

Wañ die philiſtier ſtrittē wid iſrahel· vnd
die mañ iſrahel die fluhē die philiſtiner vñ
ſy viden verwunt an dē berg gelboe Vnd
die philiſten waren zügeneigt nachuolgent ſaulen
vnd ſinen ſünen· do ſchlügen ſy ionathan vñ am
nadab vnd melchiſue die ſün ſaul Vnd beſchwert
ward der ſtreit gegen ſaul· vnd in funde die ſchi
zen vñ verwunten in mit pfeilen. Vnd ſaul ſprach
zů ſeinem wepner Zeuch auß dein ſchwert vnd ver
derb mich· dz villeicht ich khümen diſe vnbeſchnitten
vnd ſpotten mein Aber ſein wepner wolt das nit
thün in vorchten der ſchrecken. Nun erwiſchet ſaul
ſein ſchwert vnd viel darein Vnd do daz ſach ſein
wepner alſo dz ſaul tod was· do viel er auch in ſā
ſchwert vnd ſtarb Vnd nun darumb vberkam ſaul vñ
ſein drey ſün· vñ als ſein hauß viel miteinander· do
die mañ iſrahel die do woneten in den veldungen
ſachen ſaul vnd ſein kinder tod ſy fluhen vnd lieſſen
ir ſtat vnd wurdē zerſtrewet hin vñ her· vñ die phi
liſten kamen vnd wonten in in An dem andrē tag
Darumb zugen ab die philiſten den raub ō erſchlagē
vnd funden ſaul vñ ſein ſün ligē auff dē berg gel/
boe Vnd do ſy in hetten abtzogen vnd hetten im
ſein haubt abgeſchnitten· vñ hetten in enblöſt vō dē
wappen· do ſanten ſy ī ir erden alſo dz er wārd
umb gefüret vmb wārde auch alſo getzeüget dē
abgötern dē tempel vñ dē volch Ab ſein wappē

geheiligten sy in dē tempel ires gots· vñ sein haubt
stackten sy in den tempel dagon Do das hœrē die
mañ iabes galaad alles dz gethon hetten die phili/
stier über saul·do stünden auf geistlich mañ vñ no/
men die dotten leichnam sauls vnd seines sün· vnd
brachten die gen iabes·vnd begrůben ir gebein vn
der der eichen die do was in iabes·sy vasten vj·tag
Darumb saul der starb vmb sein bosheit·darū dz
er het übergangen dz gebot des herrē dz er im ge=
bot vnd het es nit behůt·yedoch hierüber het er ge
ratfragt die zaubrerin noch versach sich an dem her
ren vnd darumb erschlůg er in vnd überttůge sein
reich zů dauid dem sun ysai.

Das xi· capitel·

DArumb alles israhel ward gesamelt ezů
dauid in ebron sagēt Wir sē dein bein· vñ
dein fleisch Vñ gestern vnd egestern dz dritten ta=
ges noch do saul reichsnet· du wůrd auffürest vñ
einfürest israhel. Wañ dein herre got sprach zů die
Du weidest mein volck israhel·vnd du wirst ei für
ste über es Darumb alle die meren der geburt is=
rahel die komen zů dem küng in ebron vñ dauid d
macht mit in ein gelůbd vorm herren Vnd salbtent
in zů ein küng über israhel nach dem wort des her
ren dz er het gered in der hant samuels vnd dauid
der gieng vnd alls israhel in iherusalem Ditz ist ie
bus·do waren die jebuzeer die inwoner des landes
Vnd die do woneten zů iebus die sprachen zů da=
uid Nit geet ein her Wañ dauid d gewan die hō
che syon·dz do ist die stat dauids. Vnd er sprach:
Ein yeglicher der do schlecht jebuzeum ezům ersten
der wirt ein fürst vñ ein leiter Darumb ioab d sun
saruie der steig auff zům ersten·vñ ward gemachet
ir fürst Wañ dauid der wont in d höch syon· vnd
darumb nant ers ein stat dauids Vnd er bawt die
stat in dē vmbkreiß von mello vntz allum Wañ io
ab der bawt dz anderteil der stat Vnd dauid gieng
er nam zů vnd wůchs·vnd der her was mit im:
Ditz sind die fürsten der starckysten mañ dauids·
die im hulffen daz er würd ein küng über israhel·
nach dem wort des herren dz er het gered zů israhel
vnd ditz ist die zal der starcken mañ dauids·Jesba
am der sun ahamon ein fürst vnd xxx·Der hůb auf
sein spr über ccc·verwunten zů einr mal Vñ nach
disem eleasar d sun ahiotes seins vettern· d do wz
vnder dreyē gewaltigē Der do was mit dauid zů
aphec dommim do die philistim wurden gesamelt
an die selben stat zů dē streit Vnd der acker desselb
ben reichs was vollen gerstan vñ dz volck was ge=
flohen von den angesichten der philistier Do stůndē
sy in d mit des ackers vnd beschützten sy: Vnd do
er het geschlagen die philistiner· do gab got grosß
heil seim volck Aber drey zungen ab von xxx· für=
sten zů dē strein in dem do was dauid zů der kreffte

odollam·do sich die philistiner hetten gelegert in dē
tal raphaim Gewiflich dauid lag in helflichē wer
vnd die steüge der philisten wz zů bethlehē Darūb
nun begert dauid des wassers vnd sprach: O geb
mir yemant wasser von d cisterne bethleem die do
ist in der pforr Darumb dise drey zugen durch die
mit d büeg d philistier vñ schöpfften wasser auß d
cisterē bethleem die do wz in d phorten vñ brachtē
dz zů dauid also dz er trünck Er wolt nit sund er
opffert es v iserm herren sprechend Ab sey das so
das ich dz tüe in der angesicht meins gots·vnd daz
blůt diser mañ trinck· warm in der vnsichtberkeit ir
selen haben sy mir dz wasser bracht vñ vm die sach
wolt er nit trincken·dz tätten die drey aller sterck=
sten mañ Abisai d brůder ioabs diser was ein fürste
vnder den dreyen vñ er hůb sein sper gegen drey=
hundert verwunten· vnd er was vnder den dreyen
der genantigsten· vnd vnder den dreyen d ander· edel
vnd ir fürst Gewißlich iedoch vntz biß zů dem er=
sten drey was er mit kummen Vnd banamas d sun
ioiade des aller sterckisten mans vō capsehel der het
vil stercket werck begangen·d schlůg tzwen starck
mañ als die löwen arihel in moab Vnd er steig ab vñ
verderbt einen löwen in d mit einer cistern in d zeit
des schnees·vnd er schlůg einen egipcischen mañ·
des lenge was v·daum elen·vnd het ein sper als ein
webbaū eins webers Nun zoch er ab mit einer ger
ten·vnd zuckt im dz sper dz er het in der hant vnd
verderbt in mit saim sper Das thet banias der sun
ioiade·der do was vnder dreyen starckē d aller ge=
nantist·vnd vnder xxx·d erst Gewißlichen yedoch
vntz biß zů den ersten dreyen was er nit kummen.
Vnd dauid d sa zu in ze sein ein nechsten ratmā Ge=
wißlich ditz waren die sterckisten mañ in dem here
asahel der brůder ioab· vnd eleanam seines vetters
sun von bethlehem·sammoth arrodites helles plo=
nites,iras der sun acces d thecuit abiezer d anetho
thit subochay der vsati· ilai der athothit·maray der
nethophatit·heleth der sun banaa der nethophatith
ethai d sun ribai vō gabaath d kinder bemamin ba=
naia d pharathonit· vñ hurai von d bach gaas·abi
el der arabatit·azmoth der bauramit eliaba d salebo
nit Die sün assen gezom ionathan d sun sage d ara
thit·eliphal der sun oz epher d metherathit·ahya d
sun phellonit·esro der carmeli·naarai d sune asbi·
johel der brůder nathan·mibaar d sune agarai· se=
leth d amonit·naarai d berochit der wepner ioabs
des sun saruie·yras d sun iethreus gareb gechreer·
vrias der etheer·sabad der sun oolí·adina d sun sech
ar d rubenit d fürsten d rubeniter· vñ nit im xxx·
baanam der sun macha vnd iosaphat d mathanit·
osias d astarothit·semma vñ iahibel die sün hothā
des aracrithē vñ yediahel d sū samri vñ iocha sein brů
der d thesaith·helibel d machumit·ieribai vñ ioseia

die ſün elnaem vñ iechma ô meabit elihel vñ eboo
vnd iaſihel von moſobia.

Das xij. ca-

VNd diſe kämen czů dauid in ſiteleg noch
do er floch ſaul den ſun cis die warn die
ſterckiſten ſtreiter vñ cden ſy ſpienen die
bogen vñ richteté die geſchoß vñ wueffen die ſtem
ô ſchlingen in yetweder hant. Auß bemannin von
den brüdern ſauls ein fürſt abieſer vñ ieas der ſune
ſamaa der gabaachiter vñ iaſihel vnd phalieth die
ſüne aſmoch vñ baratha vnd iehu der anathoüter
vñ ſamaias der gabaoníter ô ſterckſt vnd xxx vnd
über x. x. iheremias vnd ieſihel vnd iohannam vnd
iezabat der gadarothiter vñ luſai vñ ieámuch vnd
baalia vñ ſamaria vñ ſaphacia ô araphiter Nelcha
na vnd ieſia vnd aſrahel vñ ioezer vñ ieſbaan der
charüter ieſbela vñ zabadia die ſün ieroam vñ ieder
Wañ auch von gadoi die fluhē zů dauid do er ſich
verbarg in die wüſt die ſterckſten mañ vñ die beſtē
ſtreiter habent die ſchilt vñ oz ſper Jr antlitz was
als oz antlitz des löwen vnd ſchnel als die rechgeiſ
in den velden Eſer ein fürſt der ander fürſt oboias
der drit eliab der viert maſmana der v. iheremias
der ſechſt ethi der vij. elihel ô viij. iohaman der ix.
helſebad ô x. ieremias der xi. bachanai. Diſe waren
fürſten des heres von den ſünen gad. Der iüngſte
was für c. ritter vnd ô meiſt tauſent Diſe ſeind die
do übergiengen den iordan in dem erſten monet do
ſy betten gewont ze reinigen über ir bech vnd alle
die do woneten in den telern zů dem land oſten vñ
zů weſten die fluhen Wañ die komen von bemami
vnd von iuda zů der beſchirmung in der dauid wo
net vnd dauid gieng auß in engegen vñ ſprach ob
ir ſeit kummen gefridſamlich zů mir oz ir mir helfft
mein hertz oz wirt gefügt zů eüch Wañ ob ir mir
lagt vñ mein widerwertigē ſo ich nit hab die boß
heit in mein henden got vnſer vätter der ſechs vnd
veréls Wañ der geiſt gots der vaſt abiſai ein für-
ſten vnder xxx vnd er ſprach O dauid wir ſein dei
vnd mit dir ſün yſai Frid ſey mit dir vnd frid der
nen helffern wañ got der hilfft dir Darumb dauid
der empfieng ſy vnnd ſchickt ſy fürſten des heres
Wann von manaſſe fluhen ſy zů dauid do er kam
mit den philiſtinern daz er ſtrit wider ſaul vnnd er
ſtreit nit mit in wañ die fürſten der philiſtiner ma
chten ein rat ſy lieſſen in widerkeren ſagent. Er iſt
ein verderbūg vnſers haubts er kert wider zů ſaul
ſeinem herren Darumb do er widerkert in ſiteleg ſi
fluhen zů im von manaſſe ednas vnd ioſabab vnd
iedihel vñ michahel vñ naas vñ ioiadab vñ beliu
vnd ſa'athi fürſten der ritter in manaſſe Diſe gabē
die hilff dauid wider die dieblim Diſe warē all die
ſterckſten mañ vnd wurden gemacht fürſten des he
res Wañ ſy komen auch zů dauid d. tch ein yegli
chen tag im ze hilff vntz oz die zal ward gemacht
als groß als oz here gots Wñ ditz iſt die zal der für
ſten des heres die do komen zů dauid do er was in
hebron das ſy ü bertrügen das reich ſauls czů im
nach dem wort des herē Die ſün iuda die trügent
den ſchilt vnd oz ſper geleet oō gewapnet zů dem
ſtreit vj. tauſent vñ dccc. Von den ſunen ſimeon ô
ſterckſten mañ ze ſtreiten vij. tauſent vnd c. Vō den
ſünen leui iiij. tauſent dc. Wñ ioiada ein fürſt von
dem geſchlecht aaron vnd mit im iij. tauſent des.
Joch ſadoch ein edels kint in den tugenden vnd oz
hauß ſeins vatters ē fürſt über xxij. tauſent Wañ
von den ſünen bemamin den brüdern ſauls iij. tau-
ſent Wañ ir merer teil das nachuolgt nach dē hauß
ſauls Vnd von den ſünen effraim xx. tauſent dcc.
ô ſterck ten krefft. genāt x mañ vnder iren geſchle
chten vnd von dem halben geſchlecht des teils ma
naſſes xviij. tauſent die komen ſünderlich durch ir
namen oz ſy ſich ſchickten dē küng dauid Vnd vō
den ſünē yſachar cc. fürſten gelerter mañ die do er
kanten al die zeit ze bieten waz iſrahel ſolt thün wā
alles oz anō geſchlecht oz nachuolgt irē rat Wann
die do außgiengē von zabulon zů dē ſtreit vñ ſtün
den in dem ſpitz gelert mit ſtreitbern waffen vñ ſy
komen zů der hilff mit mit ē zuuerlaſſē hertzē vnd
l. tauſent Vnd M. fürſtē der ritter chaft vō nepta
lim. v. mit in gelert mit dē ſchilt vñ mit dem ſpere
xxxvij. tauſent. Wañ auch von dañ bereit czů dem
ſtreit xxviij. tauſent dc. Vnd von aſer giengē auß
zů dem ſtreit vñ bewegtēt in ô ſpitz xl. tauſent. wā
von den ſünē ruben vñ gad vñ vō dem halben ge-
ſchlecht des teiles manaſſe c. xx. tauſent gelert mit
ſtreitbern waffen. diſe warē all mañ ſtreitter vnd
gelert zeſtreitē. ſy komē mit ein ontrechtigē hertzē
in gbrō. oz ſy ſchickts dauid zů ē küng übē iſrahel
Wañ auch die andern vō iſrahel die waren eins
hertzen das ſy machten dauid czů ein küng. über
alles iſrahel vñ ſy warē da bey dauid iij. tag ſy aſ
ſen vnd truncken Wañ ir brüder die bereitens in.
Wañ auch die do waren nach bey in vntz zů yſa-
char vñ zabulon vnd neptalim Sy brachten in brot
auff den eſeln vñ auff den kemlin vñ auff den meü-
leen vñ auff dē ochſſen zeeſſen zů aller genügung.
mel gebreſt feigē gedert weüber ēl ochſſen vñ wider
Gewißlich es was ē michel freüd in iſrahel.

Das xiij. capitel.

WAñ dauid ô gieng in ē rat mit den zeinſ
meiſtern vñ mit den hūderten vnd mit al
le den fürſtē. vñ ſprach zů allē ſammūg iſrahel. Ob
es eüch gefelt. vñ die wo die ich wo die get auß vō
vnſerē got. wir ſendē zů etlichē vnſern brüdern i all
gegent iſrahel. vñ zů dē pfaffē vñ leuitē die wonen

in den werchen der stete. dz sy werdent gesamelt zů
uns. vñ wir widerfüren zů uns die arch unsers got
ers Wañ wir habē ir nit gesůcht in den tagē saul
Vnd alle die menig die antwurt das es werd ge
thon also Wañ die reo geuiel all em dē volck Dar
umb dauid de: samelt alles israhel von syor egiptē
das eingieng zů emach. das sy zůfürtent die arche
gots von chariatharim Vnd dauid steig auff vnd
all die: mañ israhel zů dem tal chariatherim dz do ist
in iuda. das sy fürten vō dañ die arch gots unsers
herren sitzend auff cherubim do an gerůffen ist sein
name Vnd sy satzē die arch gots unsers herrē auf
einen newen wagen auß dē hauß aminadabs: Vnd
oza vnd sein brůder die fürten den wagen Gewiß
lich dauid vnd alles volck spilten vor unserm her
ren von all ir krafft. mit singern mit herpffern vñ
psalteriern vnd mit schellen vnd mit busuner vnd
do sy komen zů dē velo chidon. do ruckt auß osa sō
hant so das er hielt die arch weñ der ochs auff dem
weg gieng strauchen hat sich geneigt: Vñ also wz
zornig unser herr gegen oza vñ schlůg in darumb dz
er an het gerürt die arch vnd er starb alda vor un
serm herren Vnd dauid ward betrübt dauon das
unser herr osam hette von einander geteilt. vñ ō na
me der stat ward genant teilung ose untz an disen
gegenwertigen tag Vnd er vorcht got in den selbē
zeiten sprechent Wie mag ich zů mir ein gefürē die
arch unsers herren Vnd umb die sach fürt er sy nit
zů im das ist in der stat dauids. sunder er fürt sy in
dz hauß obededon des gethexes Darumb nun bleib
die arch gottes in dē hauß obededon iij. monet. vnd
ō herr gesegent sein hauß. vñ alle ding die er hette.

Das xiiij capitel:

Vnd iram der küng thirí der sant bottē zů
dauid. vñ zedrin höltzer vñ werckmeister
der höltzer. dz sy im ein hauß bawten. Vnd dauid
erkant das in unser herr het bestetigt zů ein küng
über israhel vnd dz erhaben wer sein reich über daz
volck israhel Vñ dauid nam ein ander weib zů ihe
rusalem vnd gebar sün vnd töchteren Vnd dz sein
ir namen die im geborn wurden zů iherusalem. Sa
ma el y vnd sobab nathan vñ salomon iebar vñ eli
su vnd eliphalech vnd noga vnd napheg. iaphie
vnd elisama vnd baliada vnd heliphelech Aber die
philisten horten dz dauid gesalbet wz zů ein küng
über alles israhel vnd zugen auß alle also daz sy im
süchten Do das hort dauid. do zoch er auß im enge
gen Gewißlich die philisten komen t legerent sich i
dem tal raphaim Vnd dauid ratfragt unsern herren
sprechend Ob ich auff steig zů den philisten. vnd ob
du sy gibst in mein hant Vnd unser herr sprach zů
im Zeuch auff vnd ich wil sy dir geben in dein hāt
vnd do sy auff getzogē baalpharasim. do schlůg sy
alda dauid vnd sprach Geteilt hat unser herr mein
feind durch mein hant als geteilt werden die was
ser vnd darumb ward geheissen der stat nam baal
pharasim Vñ alldo liessen sy ir gōt. die dauid hies
verbrennen Auch zum andern mal vielē ein die phi
listen vnd legten sich in dē tal Vnd dauid ratfraget
anderweid den herren. vnd zů im sprach got. Nicht
zeuch auff nach im. zeuch von im vnd kum gegen im
von hinden der birba im Wam du hörest den laut
gen in der höch de: birbaum. den zeuch zů dē streit
Wen außgetzogen ist got vor dir so das er schlach
die hürg ō philisten Darumb nun thet dauid also
im gebotten het got. vnd er schlůg die hürg ō phi
listen von gabaon untz biß gen gazera. Vñ dauid
nam den schal in allem reich vñ ō herr gab sū vorcht
über alle die lewt.

Das xv. capitel.

Vnd er macht im heüser in der stat dauids
vnd bawt ein stat der arch gots. vnd richt
ir auff ein tabernackel Do sprach dauid Es ist vn
zimlich dz die arch gots wirt getragen von yemāt
nuz von den leuiten die der herr hat erwelt sy im ze
tragen vnd im ze dienen untz ewigklich Vnd er sa
melt alles israhel in iherusalem vnd auch die süne
aarons vnd die leuiten. dz die arch gots würd ge
tragen in ir stat die er het bereit. vō den sünen cha
ath was vriel ein fürst vñ sin brůder cc. vnd xx. Vō
den sünen merari. was der fürst azaia vnd sein brū
der cc. vnd xxx. Von den sünen elisaphan was der
fürst semeias vnd sein brůder cc Von den sünen he
bron. wz der fürst elihel vnd sein brůder lxxx. Von
den sünen ozihel wz der fürst aminadab vnd sein brū
der cc. xij. Vnd dauid der rieff sadoch vnd abiathar
die pfaffen vnd die leuiten. vrihel vnd asaiam iohel
semeiam elihel vñ aminadab vñ er sprach zů in Ir
do seyt fürstē der inzesinde ō leuiten wert geheili
get mit eüwern brüdern. vnd tragt die arch gots is
rahel zů der stat die ir ist bereit Nit als ser den ane
geng do ir mit wart engegēwertig der herr schlůge
uns. also geschicht es auch im was do ist zethün un
zimlich von uns Darumb die priester vnd die die
ner seint geheiligt. das die arch gots israhel würde
getragen Vnd die sün leui die nomē die arch gots
an den stangen auff ir achsseln nach dē wort des her
ren als moyses het gebotten Vnd dauid sprach zů
den fürsten ō leuiten dz sy schickten singer von iren
brüdern dz ist zewissen in den orgeln ō seitenspil. in
den psalterien vñ in den leyren vñ in den schellen dz
ō done der frewden dönd in der höch Vnd die leui
ten schickten heman den sun iohel. vnd von seinen
brüdern asaph den sun barachie wañ von den sünē
merari vnd von iren brüdern. ethan den sune chasie
vnd ir brüder mit in In der andern ordnung. zacha
riam vnd ben vñ iasihel vñ semiramoth vñ iehihel

vnd am vnd heliab vñ banaiam vnd maaſiam vnd
mathathiam vñ eliphalu vñ macemã vñ obededon
vñ iehihel tœwœrtel Wañ die ſinger hermã aſaph
vñ ethan die dönten in ẽin ſchellen Wañ zachariaſ
vnd oziel vñ ſenniramoth vñ iahihel vñ am vñ eliab
vñ maaſiam vnd banaias die ſungend die taugent
omg in den pſalterien Wañ mathathias vnd mali
phalu vnd macemias vñ obededõ vñ iehihel vñ oza
zim · die ſungen in den herpffen vñ den achteſtẽ des
ſigs Chonemias õ fürſt der leuitẽ õ fürwas õ weiſ
ſagung vñ zů ſingẽ die melody Wañ er was gar
vaſt weiſ · vnd barachias vñ helchana die warẽ tœr
wœrtel õ arch Gewiſslich ſebemias vñ ioſaphat vñ
nathanael vñ amaſai vñ zacharias vñ bana as vnd
eliezer die prieſter die erſchelte die trumeten vœr õ
arch gots vñ obededon vñ ahias die warn tœwer
tel der arch Darumb dauid vñ alle die meren õ ge
burt iſrahel vñ der geſchlecht · die gienge eze tragen
die arch des gelübdos des herrẽ mit freüdẽ von dem
hauß obededon Vnd got het geholffen den leuiten
die do trůgen die arch des gelübdos des herrẽ · ſy op
ferten vij · ſtier vñ vij · wid Gewiſslichẽ dauid was
genaſt mit ein beyſein gewand · vñ alle die diener
die do trůgen die arch vñ die ſinger vñ chonemias
ein fürſt õ weiſſagẽ vnder den ſingern Dauid waz
auch genaſt mit ein leinin ephot Vñ alle die ſüne
iſrahel die fürten die arch des gelübdes des herren
mit freüden vnd in dem done des herhorns · vñ dö
meten in den hörnern · vñ in den ſchellen · vnd in den
pſalterien · vñ in den harpffen Vnd do die arch des
gelübdos des herrẽ was kümen in die ſtat dauides
michol die tochter ſauls die ſchawet durch die ven
ſter vnd ſach den künig dauid ſpringen vñ ſpilen
vnd verſchmecht in in irem hertzen.

Das xvj · capitel ·

DArumb ſy namen die arch gots vñ ſatztẽ
ſy in mit des gezelds oz auff geſpamen
het dauid · vñ opfferten gantz entzüntes opffer vñ
gefridſam opffer vœr got Vñ do dauid het volbra
cht opfferent gantz entzüntes opffer vñ gefridſame
opffer do geſegent er dẽ volck in dẽ namen des her
ren · vñ teilt allen yeglichen von den mannen biß an
das weib yeglichem ein küchen brots vñ ei teil eins
gebraten fleiſch võ einer wiſent · vñ ei ſemel mit ẽle
getöſt Vnd er ſchicket vœr der arch gots die leuitẽ ·
die do anbetten vnd gedechten ſeiner wercke · vnd
ereten vnd lobten den herren got iſrahel · aſaph dẽ
fürſten vnd iren andern zacharias Wañ iahihel vñ
ſenniramoth vñ iehihel · vñ mathathiam · vnd eliab ·
vnd banaiam · vnd obededon · vnd iehihel die warẽ
über die œrgeln des pſalterien vnd über die leiren ·

Wann aſaph das er dönet in den ſchellen wañ ba
naias vñ aſihel die prieſter emſiglich ze ſingẽ mit
dem hœrn vœr õ arch des gelübdos des herren An dẽ
tag macht dauid aſaph den fürſten · vñ ſein brüder
zebezechen dem herrẽ Lobsecht dẽ herrẽ vnd anrüfft
ſein namen · macht kunt ſein vindügen vnder dẽ leü
ten Singt im vnd lobt im · vñ verkünt alle ſein wũ
der · lobt ſeinen heiligen namen · vñ oz hertze der die
do ſüchent den herren · oz werd erfrœwt. Süchet den
herrẽ vñ ſein tugent ze allen zeitẽ ſücht ſein antlitz
Gedenckt ſeiner wunder die er thet ſeiner zeichẽ vñ
der vrteil ſeins munds Oer ſome iſrahel ſeins kne
chtes · die ſün iacobs ſeins erweltẽ Er ſelb iſt õ her
vnſer got · ſein vrteil auff aller õ erde Gedenckt ſeis
gelübdos ewigklich õ reden die er gebot in tauſentẽ
õ geſchlecht · die er macht mit abraham vñ ſeins ei
des mit yſaac · Vnd er ſchickt in iacob zů ein gebo
te vñ iſrahel zů ein ewigẽ gelübd ſagẽ Ich gib dir
das lant chanaan oz ſeilin eüweres erbs · do ſy warẽ
wenger zal vnd ſein bawet klein · vñ ſy übergien
gen von geſchlecht in geſchlecht vñ von ein reiche
zů ein andern volck Er ließ ſy nit keinen peinigẽ
wañ er ſtrafft die künig für ſy Nit welt rüren mẽ
geſalbeten noch wölt übel ſagen in meinem weiſſa
gen Alle die erde ſingent den herren · verkünt ſeine
behaltſam von dem tag in den tag Verkündet ſein
ere vnder den leüten · ſeine wunder vnder allem vol
ke Wann der herr iſt groß · vnd gar lobeſam · vnd
erſchröckelichen über alle die götter Wann alle die
götter der volck ſeint abgötter · wañ õ her macht
die himel Begrebung vnd michelich iſt vœr im ſter
ke vnd freüd in ſeiner ſtat Bringt dẽ herrẽ die in
geſinde õ volck · bringt dẽ herrẽ ere vñ oz gebot gr
bet dẽ herren ere ſein nam hebt auff oz opffer vnd
kümet in ſeiner angeſicht · vnd anbette den herrẽ in
ſeiner heiligen ſtat All die erde werd bewegt vœr
ſeim antlitz · wañ er ſelb gruntueſte den vnbüng
vnbeweglich Die himel werdent erfrewet vnd die
erd freüt ſich · vnd ſy ſprechent vnder die geſchle
chte das der her reichſnet Das mer dönt vñ ſein er
füllung · die acker vnd alle ding die do ſeint in in ·
die frewent ſich dañ lobent die hültzer des walds
vorm herren · wañ er kam ze vrteilen die erd Bege
bent den herren wann er iſt güt vnd ſein erbermd
iſt ewig Vnd ſprecht O got vnſer behalter mache
vns behalten vnd ſamel vns vnd erledig vns von
den leüten · oz wir bezehẽ dein heiligen namen vnd
erhöchen vns in deinen geſengen. Gelobet ſey der
her got iſrahel von dem ewigẽ vntz zů dem ewigẽ
alles volck ſprech amen vnd das leb got · Darumb
er ließ do vœr der arche des herren aſaph vnd ſein
brüder · das ſy anbetten emſiglich in der angeſicht
der arch vnd ir geſchlecht durch ein yeglichen tag ·

Ernstlich obededon vñ seiner brüder ō waren lxviij
vnd obededon den sun idithum vnd oza schicket er
torwertel Wann sa doch den priester vnd sein brü
der die pfaffen warn vor dem tabernackel des herrē
in der höch ō do was in gabaon· si emsiglich opf
ferten die gantzen opfer des morgens vñ des abetz
auff die gantzen opffer nach allen den dingē die ō
seint geschriben in der ee des herrē die er het gebot
ten israhel Vnd nach disen was heman· vnd idithū
vnd die andern die erwelten ein yeglichen mit seim
namen ze begechen dem herren wann sein erbermd ist
ewig Vnd heman vnd idithum die sungen mit dē
hörn vnd schlügen mit der schellen· ze singen got al
le ding der geschlecht ō orzeln Wann die sün idithū
die macht er ze sein trager· vnd alles volck kert wi
der in sein hauß· vnd dauid oz er auch geseget sein
hauß.

Das xvij capitel:

Als nun dauid wonet in sē hauß er spra
ch zů nathan dem weissagen Sich ich wo
ne in eim cedrin hauß· warn die arche des
frides vnsers herren ist vnder den vellen Vnd nata
sprach zů dauid Alles oz in dein hertzen ist oz thů
wann got ist mit dir. Darumb an der selben nachte
ward die red vnsers herren sprechen zů nathan Ge
ee vnd red zů danid meim knecht Das spricht ō herr
Du werd mir nit bawen ein hauß zů einer wonūg
Wenn noch ich enbin nit beleibent in eim hauß vō
der zeit als ich gefüret hab israhel vō der egipcēischē
erde biß in disen tagē sunder ich bin stæcklichen ge
wesen wandelung die stet des getzeldes· in den get
zelden beleiben mit allem israhel Hab ich nun etwa
zů gesprochen ezů einem vō den richtern israhel den
ich geboten het so oz sy hüten mūs volcks vñ hab
gesprochen· warumb habt ir mir nit gebawt ein ee
dein hauß Vnd nun also red zů meim knecht dauit
Das spricht ō herr Ich hab dich genōmen an der hi
dwād oz du nachuolgtest den schaffē· so du werst
ein fürer meins volcks israhel· vnd bin gewesen mit
dir wo du hast gewanderet vnd hab verderbet alle
dein feind vor dir· vnd hab dir gemacht ē namen al
so ē grossen dē man seiter in ō erden vñ hab gege
ben ein stat meim volck israhel Gepflantzet werde
das vñ wirt erben in ir vnd wert fürbas nit bewe
get noch die sün der bosheit werdē sy mit verderbē
als von anegeng· vō den tagen in den ich hab gesē
bert alle dein feind· darumb künoig ich dir das dir
vnser herr bawen wil ein hauß Vnd wenn du erfül
lest dein taz so das du greest zů deinē vettern· so wil
ich erwelen dein somen nach dir der do wirt von dei
nen sünen vñ besteticze wil ich sein reich Der selbig
wirt mir ein hauß bawen· vñ ich wil vesten semen
tron vntz ewigklich Ich wird im in ein vatter· vñ
er wirt mir in ein sun· vnd mein barmhertzigkeit
wil ich von im nit auffheben als ich sy hab abgenō
man von dem ō do vor ist gewesen Vnd ich wil in
setzen in mein hauß· vnd in mein reich vntz ewig
klich· vnd sein tron wirt gar vest vntz ewigklichē
Nach allen disen worten vnd nach aller diser gesicht
che· also hat geret nathan zů dauid Vnd do dauid
kümen was der küng vnd was gesessen vor vnserē
herrē· do sprach er· Wer bin ich herr got· oder wel
ches ist mein hauß so oz du mir bawest semliche di
ge Sunder auch ist klem gesehen in deiner angesicht
Vñ darumb hastu auch gesprochen über daz hauß
deins knechts in diz zůkunfft vnd hast mich gema
chet einen warteden über alle leüt. Herr mein got
was mag fürbas geben werden dauid wann du also
geeersampt hast deinen knechte vnd hast in erkant·
Herr durch dinen knecht nach alt deim herzen hastu
gethō all dise ersamigkeit· vñ wolltest oz kunt wer
alle dem grōß Der nit ist dein gleich vnd nit ist ein
ander got on dich auß allen den die wir gehört ha
ben mit vnsern oren Wann welchs ist ein anders als
dein volck israhel· ein volck in ō erden zů dē do get
zogen ist got so oz er es erlöst vñ macht im ē volk
vñ seiner grōß mit der schrecklsal warff auß die hei
den vñ seins volchs angesicht oz er von egiptē hat
erlöst. Vnd hast gesatzt dein volck israhel dir zů ē
volche vntz ewigklich vñ du her bist worden ir göt
Nun darumb her die red die du gesprochen hast zů
dein knecht vñ über sein hauß die wirt bestetiget
vntz ewigklich· vñ thů als du gesprochen hast· vñ
bleib vñ werd gerōßt dein name vntz biß ewigklī
chen· vñ werd gesprochē got der her ō ist got ō isra
hel Vñ oz hauß dauids seins knechts bleibt vor mi
Wann du herr mein got hast entschlossen oz er dein
knechts· so oz du im bawtest ein hauß. vñ darumb
hat funē offenlich trewe deī knecht so oz er bet vor
dir Darumb du her· du bist got vñ hast gered czů
dein knecht semliche gůtrāt· vñ hast an gehaben ze
thůn wol dē hauß deins knechts· so oz er sey stetli
chen vor dir O her so man dich gesegen· der segen
wirt ewigklich:

Das xvij· capitel·

Es ist geschehen nach disen dingē oz danit
het geschlagē die philistiner vñ bet sy ge
demütigt· vñ er nam geth vñ sein töchtrē vō der hāt
der philistiner· vñ er schlůg moab vnd die moabiter
wurden gemacht die knecht dauids sy opferten im
gaben Zů den selben zeiten schlůg dauid adaderser
ē künig der gegēt soba des reichs emat· do er zoch
so oz er erweit sein gebitlich reiche vntz biß czů dem
wasser eufraten Darumb ving dauid sein tausent we
gen vnd vij· tausent ritter vñ xx· tausent man füß
gen zel Vñ verschneid die kine adern aller wagen
roß· ausgenōmelich hundert wegē die er in behielte
Auch kam do hinder sirus von damasco· so das er
hülff bitten adaderser dem künig von soba Sunder

auch von dem schlůg dauid xxij·tauset mán Vnd
satzt ritter von damasco·so das auch das lant siria
im dient vnd brecht im gabe. Vnd vnser her halff
im in allen dē do er hin zoch Vnd dauid name die
guldin hōltzer die do hetten die knecht adadesers
vnd bracht sy gegen iherusalem vnd auch von ihe
bach vnd von thim den steten adadesers nam er vil
ōrs·von dem salomon macht oz ēre mer vnd seülen
vnd ērin vaß Do das hort thou der kůnig emath·
so das geschlagē het dauid den kůnig adadeser von
saba vnd alles sein here do sant er aduram sein sun
zů dem kůnig dauid·so das er von im nem ein frid
vnd danckt im darumb so das er auß gefochten het
vnd geschlagen het adadeser·weñ ein widersach des
kůnigs thou was adadeser Sunder auch alle gul·
din vaß vnd silbrin vñ ērin weicht der kůnig da·
uid vnserm herren vnd das silber vnd das gelt oz
do bracht het der kůnig auß allē heiden·als wol vō
edom vnd moab vnd von den kinderē amon als vō
den philisten vñ amalelech Abisai gewißlich ō sun
saruie schlůg edom in dem tal der saltzbeumē xviij
tausent vñ satzt in edom hůtten so das ydumea oz
youmea oz lant dienet dauid·vnd vnser her hielt
dauid in allē dē do er hin zoch·vnd dauid reichsnet
über alles israhel vnd thet gericht vñ gerechtigkeit
all sein volck Gewißlichē ioab der sun saruie was
über das here·vnd iosaphat der sun ahitula des ků
nigs stat obester kantzler Aber sadoch der sun achi
tob vnd achimelech der sun abiathar waren priesterē
vnd saraiam schreiber Gewißlich banaias der sune
ioiade über die vinster der ceretin vnd ō phelētin·
Gewißlich die kinder dauids die ersten zů der hāt
des kůnigs.

Das xviiij·ca.

WAnn es geschache das Naas der kůnige·
der sun amon starb·anon sein sun der rei·
chsnet für in·vnd dauid ō sprach· ich wil
thůn barmhertzigkeit mit anon dem sun naas· wā
sein vatter hat mir erbotten barmhertzigkeit· Vñ
dauid sant botten in ze trōsten über den tod seines
vatters Die die do kůmen waren in die ere der kin
der amon·so oz sy trōsten anon·do sprachē die fůr
sten der kinder amon zů anon: Du weist leicht das
dauid in ererder sach in deinē vatter hat gesant die
die dich trōsten·noch legst nit ze hertzen so das sy
erspechen vnd erfarn vnd erfoschen dein erde·seint
kummen zů dir sein knecht Anon darumb mach die
knecht dauids kal vñ beschir sy· vñ schneid in halbē
ab ir röck untz biß zů der schoß vnnd laß sy Do sy
hin komen vnd hettent das gebotschefft dauid do
sant er in engegen Wan grosse schmacheit hetten si
gelitten·vnd gebot in das sy beliben zů iericho biß
das in die bert gewůchssen vnd kemen dann wider
Vnd die kinder amon sahen das sy gewalt hettend
gethon dauid·als wol anon als oz ander volcke·do
santen die tauset zentner silbers·oz sy in zůfürten
wegen vnd reitent von mesopotamia vñ von soba
den landen siria maacha Vnd sy fürten in eze hilffe
xxxij·tausent wegen·vñ den kůnig maacha mit allē
seim volcke Vnd do sy do hin kamen·da legertent
sy sich gegen medaba über Vñ die kinder amon be
santen auß iren steten kamen zů dem streit Do das
hort dauid do sant er ioab vnd alles sein here der
starcken mañ Vnd außzugen die kinder amon· vñ
fürten die spitz neben der porten der stat Aber die
kůnig die in ze hilff kūmen waren stůnden besunō
auff dem acker darumb ioab vernim ein streite von
himden vnd nach im gegē im zů werden·vñ erwelet
gar starck mañ auß allem israhel·vnd zoche gegen
den siriern Aber oz ander teil des voltks gab er vn
der die hant abisai seins brůders·vnd er zoch gegē
den kindern amon·vñ ioab sprach. Ist das nich üb
wint der sirus so wirstu mir ze hilff· ist ab oz dich
überwindent die kinder amon so kum ich dir ze hilf
Sterck dich vñ thů wir menlich vmb unser volcke
vnd vmb die stet vnsers gots Der her aber daz in
seiner angesicht gůt ist thüe er Nun zoch ioab vnd
das volck oz mit im was gegē den siren zů dē streit
vnd veriagt sy Gewißlich die kinder amon sachen
das geflohen was der sirus·do flochent auch sy abi
sai seinen brůder vnd zugen in die stet Vnd wider
ketret auch ioab gen iherusalem· Aber do der sirus
sach das er geuallen was vor israhel·do sant er bot
ten·vñ fürt czů im den siren der do was über das
wasser Sophat aber der fürst der ritterschafft ada·
deser was ir fürer Do daz gekündigt ward dauid
do samelt er alles volcke israhel vnd zoch über den
iordan· vnd gieng an sy vnd fürt die spitz gegen
im wider die streitenden. aß sirus floch israhel. Vnd
dauid verderbt von den siren vij·tausent der wegen
vnd xl·tausent der fůßgēgel· vñ saphat den fürstē
des heres Wan do sich alle die kůnig die do warē
zů der hilff adadeser sich hetten gesechen ze sein üb
winden von israhel·sy machten frid mit israhel·sy
übergiengen zů dauid Vñ fürbas wolt siria mit lü
ten die hilff den sünen amon.

Das xx·capitel·

Do es ist geschehen vmblauff des iares i
m dem zeit in den die kůnig hetten gewō
heit fürzziehen zů den streiten Joab der sa
melt das her vnd die krafft der ritterschafft vnd v
wůst das lant der sůne amon Vnd er zoch vnd be
saß rabba·Wan dauid ō bleib i iherusalem do ioab
schlůg rabba·vnd sy verwůst Wan dauid der na·
me die kron melchon von seim haubt vñ fand in ir
ē talent des gewichts des goldes vnd die aller köst
lichsten gesteī vñ macht im dauon ē kron· vñ nam
manig vēb ō stat·wan er fürt auß das volck oz in

it wäz·vñ er macht übet sy übergen trestel vñ schli
ten vñ eisen wegē also oz sy al wurdē vorwüst vñ
zerkmischt Also det dauid allē stetē ō sün amon vñ
er kert wid mit allem seim volck in iherusalē Nach
disen dingen vieng er an ein streit wider die phili/
stiner in gazer·an den schlůg sobochai der vsatit za=
phai von dem geschlecht raphaim vñ demütiget sy
Ein ander streit geschach wider die philisten in dem
schlůg adeodatus ō sune des waldes bethlehemites
dē brů der goliath den gethear· des selbē speres scha
ffte wz als ei webbaū ō weber. Sunder ei anderer
streit geschach zů geth·in dē was gar ei langer mā
der het vj·vinger oz ist mitemander xxiiij·ō selb wz
vō dem geschlecht raphaim geboren. Der selb vspot
israhel·vñ in schlůg jonathas ō sun samaa dauides
brůder Das seind die sün rapha zů geth·die geual
len seind vnd vielen in die hant dauids vnd seiner
knecht:

Das xxj·capitel.

Añ sathan der stůnd auf wid israhel·vñ
er bewegt dauid das er zelt israhel Dñ da
uid der sprach zů ioab vñ zů den fürsten des volcks
Geet vñ zelt israhel vō bersabee untz biß czů dan·
vñ bringt mir die zal so oz ich sy wiß Vnd ioab ō
antwurt Der vnser herr sein volck hundertualtig=
klichē mer dañ ir ist Sein sy mit mein herr küng al
le dein knecht Warumb sücht das mein herr das m
sünd geachtet wirt israhel Sunō die red des küng=
ges wer überwand. Vnd auffzoch ioab vnd vmbgi
enge alles israhel vnd kert wider in iherusalem. vñ
gab dauid die zal der die er het vmbganzen·vnd
fundē ward aller zal israhel M·mal M·vnd c·mal
M·man fürent schwert Aber vō dem geschlecht in
da iiij·M·vnd lxx·M·streitender Dñ leui vñ ben
amin zalt er nit·wañ vngeren volfüret er oz gebo
te des küngs Aber vnserm herren mißuiel das da
uid het gesehen·vnnd schlůg israhel Vnd dauid ō
sprach zů got·ich hab also vil gesünt so daz ich das
thet Ich flehe dich herr heb auff die sünd deins kne
chtes·wañ vnweißlich hab ich gethon Vnnd vnser
herr sprach zů gad dem apheten dauids sprechenot:
Gee vnd red zů dauid sprich zů im: Das spricht ō
herr Dreiw ding gib ich dir erwele eins welches du
wilt oz wele so das ich dir das thů: Vnd do gad
kumm an was zů dauid·do sprach er zů im· oz spri
chet der herr Wele welchs du wilt Entweder drey
iar zesterben oder drey monet ze fliehen dein feind
vnd oz du ire schwert nit mügest engē·oder drey ta
ge das schwert vnsers herren vñ den tod wandere
in die erd·vñ die engel vertreibent in allen enden is
rahel Darumb sich was ich ze antwurt gib dem der
mich hat gesant Vnd dauid sprach zů gad Auß al
len teilen tringen mich die angst Sünder besser ist oz
ich vall in die hant vnsers herrē wen vil seint seine
barmhartzigkeit wañ in den henden der lewt· Nun
sant der herr ōrumb sterbung in israhel· vñ es vie
len auß israhel lxx·M·man Dñ er sant dē engel zů
iherusalē·so oz er sy schlüge·vnd do man sy schlůg
do sach vnser herr vnd erbarmt sich über die grösse
des übels·vnd gebot dem engel ō do schlůg Es ist
genůg nun hör auff dein hant Gewißlich der engel
des herren stůnd nebē dē weg oenam des iebuzeers
vnd dauid hůb auff sein augē vñ sach den engel stē
zwüschē himel vñ erden vñ ei blosses schwert in sei
ner hant·vnd gekeret gegen iherusalem·vnd sy vie
len genägt an die erd als die grösten ō geburt an
getan in herin gewand Vnd dauid sprach zů vn/
serm herren Bin ich nit der gebotten hat so das ge
zalt werd oz volck Ich bins der do hat gesündet·
ich bins der do hat übel gethō Ditz volck hört wz
hat es verdient Herr got meiner ich bit so das ge/
kert werd dein hant in mich vnd in oz hauß meins
vatters·vnd dem volck werd nit geschlagen. Aber ō
engel vnsers herren gebot dē gpheten gad das er sa
get dauid so oz er auff züge vñ bawt ei altar dem
herren got auff den tennem oenā des iebuzeers. dare
umb auffzoch dauid nach ō red gad die er im hette
zů gesprochen auß ō red vnsers herrē Gewißlichē
oenam do er erplickt vñ sach den engel er vñ sū iiij
sün mit im verbargē sich Wañ zů den seben zeitē
trasch er weitz auff den tennen Darumb do dauid
kam zů oenam vñ oenam do er in sach er gieng im
entgegen von den tennen vñ eret in neigent im auff
die erde Vnd dauid sprach zů im gib mir die stat
deins tennes so das ich baw darauff ei altar vnserē
herren also vieuil diß silber wert sey oz daß nemst
vñ daz auffhöre die plag vō dem volck Aber oenā
sprach zů dauid Nim in vnd mein herr der küng ō
thů waz im beheglich sey Sunder auch die ochsen
geb ich gantz zů entsamptē opffern vñ die dristel
zů holtz·vnd den weitz zů heiligkeit· alles das wil
ich gern dartzů geben. Vnd dauid sprach zů im:
Mit nicht nit geschicht es·also sunder silber gib ich
dafür als vil als es wert ist Wen nit sol ich dir oz
neman·vnd also opfferen dē herren genem entzünt
opffer Vnd darumb dauid gab oenā golo vmb die
stat rechtz gewichtz vj·c·stetē· vñ dauid ō bawt ei
altar dē herren vñ opffert do die gantzen opfer vñ
die gefridsamen·vñ er anrüfft den herrē vñ er hor
te in im feüre vom himel über den altar des gantzē
opffers. Vñ der herr gebot dē engel vñ er kert sein
waffen in die scheid.

Das xxij·ca.

Thant als dauid het gesehen oz in ō herr
het erhört in dē acker oenā iebusei·er opf/
fert do die opffer: Wañ den tabernakel
des herren den moyses het gemacht in ō wüst vnd
der alter ō opffer was in dē selben zeit in der höche
gabaon·vñ dauid der mocht nit gen zů dē alter oz

er do anbette den herrē Wañ do er gesach daz waf
fen des engels des herrē· er erschrack grōßlichē mit
vorcht Vnd dauid ō sprach Ditz ist das hauß got
tes vnd ditz ist der alter czů eim gantzen opffer in
israhel· Vnd er gebot das alle die newen bekerten
würden gesamelt von israhel· Vnd er schickt von ī
sein steinmetzel ze hawen die stein vnd zů balieren
das das hauß gots würde gebawt Vnd dauid be
reit vil eisens vnd ein vnzelliches gewichte des eres
zů den schlissel in der türen· zů den zůsamen fügungē
vnd zů den fügungen· Vnd die zedem höltzer die
mochten sy nit geachten· die die sidoner vnd die ti
roner brachten zů dauid Vnd dauid der sprach· Sa
lomon mein sun ist ein wenigs kint vñ ein zartes ·
Wañ das hauß das ich wil bawen dē herren dz sol
sein also das es werd genant in allen den gegenten
Darumb bereit ich in die notturfftigen ding· Vnd
vmb dise sache vor bereitet er vor seim tode alle die
zierung Vnd er rüff salomon seinem sun· vnd ge
bot im· das er bawt ein hauß dē herren got israhel·
Vnd dauid der sprach zů salomō Mein sun es waz
meins willen dz ich bawt ein hauß dem namen mei
nes herren gots· vñ dz wort des herren ward gema
chet zů mir sagent Du hast vergossen vil blůts vnd
hast gestritten vil streit· du magst nit bawē ein hauß
meinem namen· seit dz du hast vergessen als vil blů
tes vor mir Der sun der dir wirt geborn· der wirt
der stillst man Wañ ich mach in zerůwen von allen
seinen feinden allum· vñ vmb dise sach wirt er gerů
wen gefridsam· vnd ich gib frid· vnd müssigkeit in is
rahel alle seine tag Er selb bawt ein hauß meim na
men· vnd er selb wirt mir zů eim sun· vnd ich wird
im zů ein vatter· vñ ich festen ewigklich den sal seines
reichs über israhel Darumb nun mein sun ō herr sey
mit dir· vnd thů glücklich vnd baw dz hauß deim
herren got· als er hat gered vō dir Vnd der herr geb
dir die weisheit vnd sinne· das du mügest gerichtē
israhel· vñ zů behüten die ee deins herren gots Wā
den machtu zůnemen ob du behütest die gebot vñ
die vrteil die der herr gebot moyses dz er sy lert is
rahel· sterck dich thů mēlich· vñ nit fürcht dir nach
erschrick Sich ich hab bereit die zierung des hauß
des herren hundert tausent talent des goldes· vnd
M· talent des silbers in meinen lützeln dingen· wā
des eres vnd des eisens was kein gewicht· wann die
zal wirt überwunden von der michelich Ich hab be
reit höltzer vnd stein zů allen den zierung· Wann
du hast manige witziger künfftiger der do nicht ist
zale: Steinmetzeln vnd maurer vnd werck meistre
der hölczer· vnd einer yeglichen kunst· ze thůn das
werck in dem golde vnd in dem silber vnd in dē öre
vnd in dem eisen Darumb stee auff vnd machs· vnd
der herr wirt mit dir Vnd dauid der gebot allē dē
fürsten des volcks israhel daz sy hülffen seinem sun
salomon sagēt Ir secht dz ewer herr got wirt mit
euch vnd hat euch geborgen die rüe allum vnd hat
geantwurt all ewer feinde in ewr hend vnd die
erde wirt euch underlegt vorm herren vñ vor seinē
volck Darumb gebt ewer hertz vnd ewer selen
das ir sücht den herren ewrem got vñ stet auff vñ
bawet die heiligkait dem herren got dz die arch des
gelübds des herren werd eingefürt vñ die vaß die
do seind geheiliget dem herrē in das hauß das do
wirt gebawen dē namen des herren.

Das xxiij· capitel·

DArumb dauid ō was alt vnd vol der tag
er satzt salomon sein sun zů ein künig über
israhel Vñ er samelt alle die fürsten vñ die priesterē
vnd die leuiten Vnd die leuitē wurden getzalt vō
xx· iarn vnd darüber· vñ die zal ward funden xxxv
iij· tausent der man Von disen wurden erwelt vnd
geordent in die anbettung des hauß des herrē xxiiij
tausent· wañ der fürgesetzten vñ der vrteiler warē
vj· tausent· wañ es waren iiij· tausent torwertel vñ
als vil gelerten die do singen dem herren in den or
geln die dauid het gemacht ze singen dem herren·
vnd dauid der ordnet sy durch die geschlecht ō sü
ne leui das ist zewissen gerson vnd chaath vñ me
rari· von gerson leedan vnd semei· die sün leedā iij
fürsten iehihel vnd ezechan vñ iohel· die sün semei
salomith vñ oziel vnd aram· dise seind drey fürstē
der ingesind leedan Wañ die sün semei· leeth vnd
ziza vnd iaus vnd baria Ditz seind die iiij· sün se
mei Wañ leeth was ō erst· ziza ō anō Wann iaus
vnd baria die hettē mit vil sün· vñ darumb seind sy
geacht zů eim ingesinde vnd in ein hauß iiij· sünē·
chaath amram vnd ysachar hebron vnd oziel· Die
sün amrā vnd aaron vñ moyses Vnd aaron ward
geschaiden er vnd sein sün ewigklich dz er anbet in
die heiligkeit der heiligen· vñ brante das weirauche
dem herren nach seim sitten· vnd gesegent sā namē
ewigklich· Vnd die sün moyses des nam gottis die
wurden getzalt vnō dē geschlecht leui Die sün moi
ses gerson vnd eliezer Die sün gerson ō erst subu·
bel Wañ eliezer dē waren sünē der erst roobia vnd
eliezer dē warē mit anō sün Wā die sün roobia die
wurdē ser gemanigualtigt· Der sun ysachar ō erst
salomith· die sün hebron ō erst ierias· ō anō amari
as· ō dzit iazihel· ō viero ihetiraan die sün ozihel ō
erst micha· ō anō iesa· die sün merari mooli vñ musi
die sün mooli eleazar vnd cis· wā eleazar der starb
vnd er het nit sün wañ töchterē· vñ die sün cis ir
bruders die namē sy· die sün musi drey mooli vnd
eder vnd ierimoth· ditz seind die sün leui in den ge
schlechtē vñ in irē ingesindē· vñ fürstē durch die ge
burt vñ die zal aller haubt die do thetē die werck
ō anbettūg des hauß des herrē vō xx· iarn vñ darüb

Wañ dauid der sprach. dz herr got israhel hat ge-
geben die rüwe seim volck vñ dz einwonen iherusa
lem vntz ewigklich es wirt nit das ampt dz leuiten
das sy fürbas mit tragen dz tabernackel vñ zů dien
en all seine vaß Vnd dauid der achte die iüngsten
gebot der zal der sün leui von xx: iaren vñ darüber
vnd sy warn vnder der hand der sün aarons in der
übunge des hauß des herrn in dz te mplen vnd in dz
heüßlen vnd in der stat der reinigung vñ in der hei
ligkeit vnd in allen dz anbetungē des tempels des
herrn Wañ die priester warn über die brot dz für
legung vnd zů dem opffer der semeln vnd zů dz lai
enbrot vñ zů der derbe vnd über einem ieglichē ge
wicht vnd über die maß. Wañ die leuiten dz sy frü
stünden zebegechen vnd zů singen dem herrn vñ zů
gleicherweys zesingen an dem abent als wol in der
opfferunge der gantzen opffer des herrn als an den
sampstagen vnd an dē feirtagen emssiglich vorm
herrn nach der zal vñ nach den gesetzen eins ieglich
en dings behütent die behütungen des tabernack-
els des gelübds vnd der sitten der heiligkeit vñ die
behütung ir brüder der sün aarons dz sy dientē in
dē hauß des herrn Das xxiij: Capi.

Wañ dise teylungen weerent dē sünen aa-
rons Die sün aarons nadab vnd abiu vñ
ithamar Wañ nadab vnd abiu die sturbē
vor irem vatter on sün. vnd eleasar vnd ithamar
die gewonten dz priesterschafft Vñ dauid der teile
sy das ist sadoch von den sünen eleasar vnd achime
lech von dē sünen ythamar in die anbetūg nach ir
gesschlechten vnd vil mer sün eleasars wurdē fun-
den vnder den fürsten dē sün ythamars. Vnd er
teylt in fürstē ditz ist dē sünē eleasar xvj. durch die
die ingesinde: vnd den süuen ythamar viij. durch
die ingesinde vnd durch seine hüser Vnd er teylet
vnder sy ietweder ingesinde mit losen Wañ es war
en fürsten der heiligkeit vnd fürsten des hauß gotz
als wol von den sünen eleasar als von dē sünen ith
mar Vnd semeias der schriber der sun nathanael dz
schrib sy ab leuiten vor dem künig vñ vor den für
sten vnd vor sadoch dem priester vnd vor achime-
lech dem sun ythamar vnd vor dē fürsten der prie-
sterlichen ingesinde vnd der leuiten im hauß dem
da vor was eleasar vor den andern vnd das ander
hauß das da het vnder im ythamar vor den andern
Wañ das erst los gieng auß ioiarib das ander ie-
daie. das dritt harim. das vierd sephorim. dz fünft
melchia. das vj. maimian: das vij. achos. das viij: ab
ia. das ix. ihesu. das x. sechenia. das xj. eliasib: das
xij. iachim. das xiij. opha. das xiiij. hilbaal. das xv.
belga: das xvi. emmer: das xvii. ezir. dz xviij. aph
ses. xix: apheceia: das xx. ezechiel. das xxi. iachim dz
xxii: gamul. das xxiii. dalaian. dz xxiiij. masian: ditz
sind ir geschlecht nach iren diensten das sy eingen
in das hauß gotz vnd seyen nach iren statten vnder
der hand aarons ires vatters als der herr got israhel
gebott Wañ die sün leui die da warn die andern
von den sünen amram was subahel vñ die sün su-
buhel iedeia Vnd von dē sünen roboie was d fürst
iezia Wañ ysaaris der sun salemoth vnd sein sun
ierin der erst amaries der ander azihel. der drit iech-
moan der vierd der sun ozibel micha der sun micha
samir der brüder micha iezia vnd dē sun iezie zacha
rias Die sün merari mooli vnd musi der sun iozian
benon. vnd die sün merari osiau vnd seen vnd
zachur vnd ebery Mooli der sun eleasars der da nit
hette sön Der sun cis ieramihel Die sün musi moo
li vnd ieder vnd ierimoth. Ditz sind die süne leui
nach den heüsern ir ingesinde Vñ sy selb lgten die
los wider ir brüder die sün aarons vor dauid dem
künig vnd vor sadoch vnd abymalich vñ den fürs-
ten der priesterlichen gesinde vnd der leuiten. also
die grössten als myusten geleich teylt sy alle die los
Vnd teylt geleich alle die los als wol den meeren
als dē minderen Das xxv. Capi.

Darum dauid vnd die maisterschafft des he
res die suderten in die dienst die sün asaph
vnd heman vnd idithum die da weyssag
ten in den herpffen psaltern vñ schellen vnd dientē
nach irr zale in dem dienst Von dē sünen ephech zach
ur vnd ioseph vnd nathania vnd asarela die sün
asaph die weissagten bey dē künig vnder der hand
asaph. Wañ die sün idithum godolias seri iezias
vnd sabias vnd mathathias die vj: warn vnder der
hand idithum ires vatters: der da weyssagt in dz
herpffen über die die da bygaben vnd lobten gott
Vnd die sün eman bocciau mathnu osiel sububel
vnd ierimoth anamas anani eliatha geleelthi rome
thiser vnd iesbachaza malothy othir masieth Alle
die sün eman propheten des künigs in den rätten
gotz so das er erhüb das horn Vnd gott gab emā
xiiii. sün vñ iii. töchter. Dise warn all gesetzt in dē
tempel vnsers herrn vnder die hand ires vatters ze
singen in den singenden schellen vnd in psaltern vñ
in herpfen in die dienst des hauß vnsers herrn ne-
ben dem künig das ist asaph vnd idithum vnd
eman Es was über ir zal mit iren brüdern die da
leerten gesangk allez lere ee: vñ lxxxviii: Vñ sy dies-
sen los nach iren gesetzen in gleicheit als wol der
grösst als der myust geleich der gelert vnd der un
gelert Vnd ausgieng des erst los iosephes der da
was von asaph der ander godolie im vnd in seinē
sünen vnd sein brüdern xii. ditz iii. sachur vnd sein
sünen xii. das iiii. den sünen ysari vnd seinen sünē
seinen brüdern xii. das v. nathaniel seinen sünen vnd
sein brüdern xii. dz vi: bocciau den sünē vñ brüdern

xij: das viij·israhela vnd seinen sünen vnd seinē brū
dern xij·das viij·isaÿe seinen sünen vnd seinē brū
dern xij·das ix·nathamie seinen sünen vñ seinē brū
dern xij·das x· semeie seinen sünen vnd seinen brū/
dern xij: das xj·esrahel seinen sünen vnd seinē brū=
dern xij·das xij·asabie seinen sünen vñ seinen brū=
dern xij·das xiij·subahel seinen sünen vñ seinen brū
dern xij: das xiiij: mathathie seinen sünen vnd seinē
brūdern xij·das xv·berimoth seinen sünen vñ seinē
brūdern xij·das xvj·anamie seinen sünen vñ seinen
brūdern xij·das xvij·iesbocase seinen sünen vnd sei
nen brūdern xij·das xviij anamie seine sünen vñ sei/
nen brūdern xij: das xix·melochi seinen sünen vnd
seinen brūdern xii·das xx·eliatha seinen sünen vnd
seinen brūdern xii· das xxj·othir seinen sünen vnd
seinen brūdern xii·das xxii·godolathi seinen sünen
vnd seinen brūdern xii·das xxiij·asiuo seinen sünen
vnd seinen brūdern xii·das xxiiij· roma thiesee sei
nen sünen vnd seinen brūdern zwelff

Das·xxvi· Capitel

Wann die teylung der torwertel von den
chorieten messellemia der sun chore von dē
sünen asaph die sün messellemie der erstge
born zacharias der ander iadihel der drit sabadias dē
vierdt iathanael der fünft abilam der sechst ichan/
nan der sibent helionea Wann der sun ebexdon dē
erstgeborn semeias der ander iosadab der drit ioha
ha der vierd sachar ·der fünft nathanael ·der sechst
amihel der sibent ysachar der achtet phollathi wann
der herr gesegent sein hauß Wann semeye sein sü/
ne dem wurden geborn sein richter in ingesindē vñ
warn gar starck mañ Darumñ die sün semeie othi
vnd raphuel vnd obedidel zadab vñ sein brūder gar
starck mann helin vnd samachias ·Wann diese alle
vnd ir sün vnd ir brūdern vō obedexdon warn lxij
die streckisten zů dienen Wann die sün messellemie
vnd die sün seiner brūder der warn xviii: dē sterck
sten Wann von oza das ist von den sünen merari
was ein fürst samri Wañ er het nit erstgeborn vñ
darumb satz in sein vatter zů eim fürsten Der an=
der helchias tabelias der drit zachatias der vierd all
die sün hoza vnd der brūder warn xiii· Diese wur=
den geteilt vnder die torwertel das sy allen zeyten
weren fürsten der hůt vnd dienten in dem hauß des
herrn als ir brūder Darumñ gleich loß wurden ge=
legt in ein ieglichs der tor durch ir ingesinde dē we
migen vnd den grossen zů einer iegklichen pforten
Darumñ nu viel öfterlich loß selemie zacharie seinē
sun gar einen weisen man vnd ein gelerten viel in
das loß des vorderstē teil ·Obexdon vnd sein sun
gegen sunden das ist gegen mittag in dem teyl ge/
stifftet was der alten herrn rathus sephima vnd ho
sa gegen westen neben die pforten die da fürt zů
dem weg des gesteigs hůt gegen hůt: Gen osten

warn vi: leuiten vñ gen nordē vier durch den tag
vnd gen mittemtag zů gleicher weys an dem tag
vier vnd dar der rat was ii· vnd ii· Vnd in den zellē
der pforten gegen westen vier an dem weg vnd ii
durch die zellen ·Ditz sind die teylungen der tor=
wertel der sün chore vnd merari Wañ achias waz
über die schetze des hauß des herrn vnd über die
vaß der heiligkeit Wañ die sün dan die sün gerso
mi Von ledan warn fürsten der ingesind· ledan vñ
gersoni iehieli die sün iehieli zathan vnd iohel sein
brūder über die hort des hauß vnsers herrn dē am=
ramiten vnd den ysaariten vñ den hebromiten vnd
den hesybeliten Wañ subahel dē sun gerson des sun
moyses ein fürgesatzter des schatzes vnd eleasar sei
brūder des sun raabia vnd des sun ysaias vnd des
sun ioram vnd des sun sechri wañ auch des sun sal=
mith ·Er selb salemith vnd sein brūder die waren
über die schetze dē heiligē die dauid der kūnig hett
geheiliget wañ die fürsten dē ingesind vñ der tau=
sentet vnd der hundertte vnd der hertzogen des he
res von dē streiten vnd von den reūben der streyte
die sy hetten geopffert zů dē widerpawung vnd zů
dem ingezeuge des tempels des herrn wañ diese alle
hett geheiliget samuel der weyssag vnd saul ō sun
cis vnd abner dē sun ner vnd ioab dē sun saruie all
die da wurden geheiligt die warn durch die hend
salemith vnd seinen brūder ·von den saarteern was
für Conenias vnd sein sun zů den werckē auswē
dig über israhel zůlernen vnd zů richten sy Von dē
hebromiten asabias vñ sein brūder gar starck mañ
tausend vnd siben hundert vorwarn israhel über
dem iordan gegen westen in allen werckē vnsers
herrn vñ in dē dienst des kūnigs Aber dē hebrom
iter fürst was hieria nach iren ingesindē vnd nach
iren magschafften In dem xl·iar des reichs dauid
wurdē gezalt vnd wurden funden die aller steyck
sten man in gazer galaad vnd ire brūder die kreff
tigsten des altars ij: tausent dere: fürstē dē ingesind
Wann der kūnig dauid der fürsatzt sy den rubē=
miten vnd dē gaditen vnd dem halben geschlecht
manasse in einem ieglichen dienst gotz vñ des kū=
niges

Das xxvij· Capitel

Aber die sün israhel nach ir zal warn für/
sten der ingesinde tausenteern vnd hundē
teen vnd richter die da dienten dem kū=
mig nach iren scharen die da vorwarn xxiiij· tausēt
vñ o giengen ein vnd auß durch alle moned in dē
iar Der ersten schare in dem ersten moned wz für
isboam der sun zabdihel vnd vnder im xxiiij: tau/
sent Von den sünen phares ein fürst aller der für/
sten in dem here in dem ersten moned Des andern
moneds des ander het die schare dudaiochites vnd
nach im ein andern mit namen macelloth der da
richte ein teyl des heres xxiiij· tausent ·Wann der

fürſt der dryten ſchar in dem dryten monod was banaias der ſun ioiade des prieſters wann in ſeiner reyʒung xxiiij.tauſent Er ſelb banaias wz der aller ſterckſte vnder xxx.vnd über xxx · Vnd der ſelben ſchar was für amizabad ſein ſun In dem vierdē mo ned des vierden aſahel der brůder ioab vnd zabadi as ſein brůder nach im vnd in ſeiner ſchare xxiiij· tauſen: In dem fünfden der fünft was ein fürſt sa maoch der ietzrahe'iter vnd in ſeiner ſchar xxiiij·tau ſent In dem vj.der vj:hira der ſun acces der thecu iter vnd in ſeiner ſchare xxiiij:tauſent In dem vij.ō ſibendent helles der phallomiter von den ſünen euf= fraim vnd in ſeiner ſchar xxiiij·tauſent In dem viij der achezt ſobochai dē vſathiter von dem geſchlecht sarai vnd in ſeiner ſchar xxiiij·tauſent In dem ix·der ix.abieſer der anathotiter von dem geſchlecht gemi mi vnd in ſeiner ſchar xxiiij:tauſent In dē x·der x· merari vnd er ſelb ein nechophatiter von dem ge= ſchlecht zarai vnd in ſeiner ſchar xxiiij:tauſent ·In dem xj:der xj.banaias der pharo thomiter von den ſünen euffraim vñm ſeiner ſchar xxiiij·tauſent :In dem xij·der xij:ha'dai der nethophatiter von dē ge geſchlecht gothoniel vnd vnder iſrahel waren fürſtē den rubemiter vñ ein hertzog ſeiner ſchar xxiiij·tau ſent Wañ den geſchlechten eliezer der ſun ſechri der den ſymeomiter der hertzog saphatias ō ſun macha den leuiten aſabias der ſun chamuel den aaromiten saodch den iuden·helui der brůder dauids·den yſach erſtern amri der ſun michael den sabulomiter: Yſ/ maias der ſun abdie den neptaliten ierimoth ō ſun ſiel den ſünen euffraim oſee der ſun ozaziu dem hal/ bē geſchlecht manaſſe iohel ō ſun phadaie vñ dē hal ben geſchlecht manaſſe zů galaad· iaddo ō ſun zach arie bemiamin aber verweſt iaſihel ō ſun abner dan was verweſet eſriel der ſun ieroam · Diſe waren fürſten der ſün iſrahel · Wañ dauid der wolt ir me zalen vnder xx·iaren wañ der herre hett geſprochen das er mamgualtig iſrahel als die ſterē des hymels Joab der ſun saruie der begung zezelen er erfüllet es mit wann über dirz gacht dē zorn gotz über iſra hel vnd darum die zal der die da waren gezelt die ward nit gebracht in die iar bücher des künigs da uids Aber über die herdt des künigs wz azamoth der ſun adihel aber den höfen die da warn in den ſtetten vnd in den dörffern vnd in dē türnen ver/ weſt ionathan der ſun ozie Aber den gepeüriſchen wercken vnd den ackerleüten die da worchten die erd verweſt eſri der ſun thelub vnd den paulüten ō weingarten verweſt ſemeias der romathit· aber dē kellern der wein verweſt zabdias der aphomit Vñ über die ölgerten vñ über die feigengarten die da waren auff den velden was balaam dē gederith aber über die appothegken des öls was ioas über die rinder der man hüt zů saron was drobſt sethri dē

ſaromit vnd über die ochſen in dē talen was ſaphat der ſun adli über die kamel was obel der yſmahelit vnd über die iadias der meronaditer vnd über die ſchaff was iaſis der agareer Diſe warn all fürſtē der enthabung des künigs dauids · Wañ ionathan der vetter dauids ein ratgebe ein weyſer man vñ ein gelerter: er vñ iahihel der ſun achamoni die wa ren mit den ſünen des künigs · Achitophel was ein ratgeb des künigs vnd chuſi arachiter der was ein freünt des künigs Nach achitophel was ioiada dē ſun banaia vnd abiathar · Wann ioab der was ein fürſte des heres des künigs

Das xxviij. Capitel

DAuid der berüfft zeſamen alle die fürſten iſrahel die hertzogen dē geburt vñ die für geſatzten der here die da dienten dem kü/ nig den tauſenteren vnd den hunderteren die da vor waren dem gůt vnd den beſitzungen des künigs vñ ſein ſün mit den kemerlingen vnd die gewaltigen vnd auch die aller mechtigſten vnder dem here iheruſa lem Vnd da der künig was auff geſtanden vnd ſtůnd er ſprach O mein brůder vñ mein volck hörr mich Ich gedacht das ich paute ein hauß in dē da rüet die arch des gelübds des herrn vñ ein ſchamel der füß vnſers gotz vnd ich hab bereit alle ding zů dem pauwe Vnd got der ſprach zů mir Du paueſt nit ein hauß mim namen darumb das du bíſt ein ſtreyber man vnd haſt vergoſſen das plůt wann dē herr gott iſrahel der hat mich erwelt von allem dē hauß meins vatters daz ich ewigklich were ein kü nig über iſrahel Wann von iuda hat er welt für= ſten Wann von dem hauß iuda das hauß meines vatters vnd in gemiel von den ſünen meins vaters das er mich erwelt zů eim künig über alles iſrahel wann auch von meinen ſünen wañ der herre hats mir gegeben vil ſün er hat erwelt ſalomon meinen ſun daz er ſeß über iſrahel anff dē thron des reichs des herren vñ er ſprach zů mir Salomon dein ſun dē pawet mē hauß vñ mein eltern Wañ ich hab in mir erwelt zů eim ſun vñ ich wird im zů eim vatter vñ ich veſten ſein reich vntz ewigklich ob er vollēt zů thůn mein gebott vñ die vrteil als auch heůt Dar umb nu hört von aller ſamnung iſrahel dē herrn ewern got behůt vnd erſücht alle die gebot ewers herrn gotz ons i. beſitzt das gůtt land vnd laſſe es ewern ſünen nach eüch vntz ewigklich Wann du ſalomon mein ſun wiſſe dē herrn meins vatters vñ diene im mit durchnechtigem hertzen vnd mit wil= ligem gemüte Wañ ō herr der ſücht alle die hertz en vñ vernimmet alle die gedenckē dē hertzen · Ob du ſüchſt du vindeſt in. waun ob du in laeſt er/ wirſt dich ewigklich Darumb nu das dich der herr hat erwelt dz du paueſt dz hauß ō heiligkeit ſtarck dich vñ mime zů Wañ david dē gab salomom ſeim

ſam ein abſchrifft des vorhofs vnd des tempels vnd
der ſöler vnd der eſlaubē vnd dē verborgen kameen
vnd der fürlegung des hauß. vnd der höf vnd der
heüſlen allum oie er hat gedacht in die ſchetze des
herren vñ in die ſchatz der heiligē vnd der teylung ō
der prieſterſchafft vnd der leuiten vñ all werck des
hauß vnſers herrn vnd in alle vaß des dienſtz des
tēpels vnſers herru in dē gewicht des goldes durch
iegkliche vaß des dinſtes Dñ ein gewicht des ſilbers
zů mamigre hand vaſſen vnd wercken: ſunder auch
zů dē gulom leüchteren vnd iren lucernen golo zů ō
mancherhand maß eins iegliche liechtſtocks vñ ſein
er lucern zů gleicher weys zů dē ſilberin liechtſtock
en vñ iren lucernen gab er das gewicht des ſilbers
Dñ go'o gab er zů dē tyſch des fürſatzes in mamig/
er hand maß: in gleicherweys auch ſilber zů andern
ſilberin tyſchen Zů köwoln vnd zů andern ſilberin
trinckōpffen vñ zů rauchvaſſen auß gar reinē go'de
vñ gů oin leüblin nach dē maß der grōß gab er daz
gewicht in ein löwelin vñ ein löwelin vñ auch in ſil/
berin löwen allerley gewicht ſunder ere Aber dē al
tar auff dē man weyrauch entzündt gab er gar rēi
golo vñ auch dē da wirt geleicht geuirter cherubin
vnd reckent die flügel vñ behillen die arch des fri.
des vnſers herrn Alles diſes ſprach er es ſind ge=
ſchribē von der hand vnſers herrn zů mir alſo oz ich
vernime alle werck des bildes . Vnd dauid ſprach
zů ſalonom ſeim ſun . Thů menlich vnd ſtarck dich
mit erſchrick noch enfürcht die Wann der herr gott
der wirt mit dir vñ er last dich nit noch enlöſt dich
bis das du volbringſt ein iegk'lich werck der am=
betung des hauß des herrn . Sich die teylung der
prieſter vnd der ambetter in ein iegklichen werck
der ambetter des hauß des herrn ſy zůſtend dir vnd
ſind berait vnd als wol die fürſten als das volck
die erkanten zůthůn alle deine werck

Das. xxviiij. Capitel

Vnd dauid der küng der redt zů aller der
kirchen: Der herr got hat erwelt meinē ein
en ſun ſalomō noch ē k'ind vñ ein iungkiō
lin Wañ oz werck iſt groß wañ die wonūg wirt
nit berayt dē menſchen wañ got Wann ich hab be/
reyt mit allē meinen kreftē die zierung des hauſs
meins gotz golo zů dē gulom vaſſen vñ ſilber zů dē
ſilberin vñ ere zů dē erin eyſen zů dē eyſnin höltzer
zů dē höltzern die ſtam emchimos vnd geſalbten vñ
ein iegklichen edeln ſteine mamigre hand farbe vnd
die benūgung des marmels von pario vñ über diſe
ding die ich bracht hab in das hauß meins gotz ich
gib vom meim gůt golo vnd ſilber in dem tempel
meins gotz on die ding die ich hab bereyt in dem
heiligen hauß treü tauſent talent oez goldes von dē
ſilber ophir vnd vij. tauſent der talent des lauterſtē
ſilber zů übergülden die wende des tempels vñ wa
re was durft golo von go'o vnd wa da iſt durfft
das ſilber von dem ſi bes Die werck werden gethā
durch die hende der maiſter vnd der da willig'lich
opffert der füll heüt ſein hand vnd opffert dem her
ren was er will . Darumb die fürſten der ingeſind
vnd die edeln der geſchlecht iſrahel vnd die tauſen
tern vnd die hundertar vnd die fürſten der fürſten
die gelobten den beſitzunge des küngs vnd ſy ga
ben in die werck des hauß des herrn fünf tauſent
talent des golos des ſilbers x. tauſent talent vnd
xviij. M talent erz vñ C. tauſant talent des eyſens
vnd bey dem da wurden funden ſtein vnd gab ſy
in dem ſchatze des hauß des herren durch die hand
iehihel der gerſomiter Vnd das volck ward erfre
wet da ſy gelobten willigh'ich in gelübde das ſy
brechten dem herren mit gantzem hertzen Wañ auch
der küng dauid der ward erfreüt mit groſſer
freüd vnd er geſegent dē herrn vor aller der mang
vnd ſprach . O herr gott iſrahel mains vatters du
biſt geſegent von dem ewigen untz zů dem ewigē
O herr dein grōſſe die iſt dein vnd der gewalt vnd
die glori vnd die überwindung vnd dir iſt oz lob
Wann alle ding die da ſind in dem hymel vnd die
da ſind auff der erde die ſind dein O herr das reych
iſt dein vñ du biſt ein fürſt über alle Die reychtum
die ſind dein vnd die glori iſt dein du herſchet aller
Die kraft iſt in deiner hand vnd der gewalt vñ die
grōße iſt in deiner hand vnd das gebott aller Dar
umb nu vnſer got wir beiehen dir vnd loben deinē
edelen namen Wer bin ich vnd wer iſt mein volck
das wir die mügen geloben alle diſe ding Alle dig
die ſind dein vnd wir gaben dir die ding die wir
haben empfangen von deiner hand . Vnd wir ſend
ellendig vnd fremd vor dir als all vnſer vätter
Vnſer tag ſind als der ſchat auff der erde vnd es iſt
kein ſamung : O herr vnſer got alle diſe begnüg/
ung die wir dir haben berayt das das hauß wird
gebaut dem heiligen namen die iſt von deiner hād
vnd alle ding die ſint dein O herr got ich waiſſ daz
du bewæriſt die hertzen vnd haſt lieb die einfalt vñ
da von ſo hab ich dir gebracht frölich in alle diſe
ding in der einfalt mains hertzen vnd mein volck
das hie iſt funden oz ſach ich die zeopffern die gab
mit vnmaſſiger freūd O herr got vnſer vätter abra
hams vnd yſaachs vnd iſrahel behüt ewigklig di/
ſen willen ires hertzen vnd das zů allen zeiten beleib
der gedanck in deiner ere . Vnd gib ſalomon mein
ſun ein durnechtigs hertz das er behüte deine ge/
bott vnd dein gezeüg . vnd dein heiligkait vnd thů
alle ding vnd pawe das haus des ich hab berayt
die zierung Vnd dauid der gebot aller der kirchen
Geſegent dem herren vnſerm got Vnd alle die kir
chen geſegent den herrn gott ir vätter vnd ſy neig
ten ſich vnd anbetten got darnach den küng Vnd

Sy opfferten die opffer dem herrn vnd brachten die gantzen opffer an dem tag tausent stier tausent wi der tausent lemmer mit iren waichen opffern vnd begnüglicher in aller gewonheit vnder allem ísrahel Vnd sy assen vnd truncken vorm herrn an dē tag mit einer grosse freüde vnd sy salbten zů dem andern mal zů eim fürsten salomon den sun dauids Wann sy salbten dē herrn salomon zů eim fürsten vnd sadoch zů eim bischoff Vnd salomon ő sas auff den sale des herrn zů eim küng für dauid seinen vater vnd des gewiel manigen vñ alles ísrahel gehor samt im Wann auch alle die fürsten vnd gewaltigen vnd die sün des küngs dauids die gaben die hand vnd waren vnderdenig salomon dem küng Darumb der herr grossmacht salomon über alles ísrahel Vnd gab im die glori des reychs das sölich kein küng ísrahel vor im nit het gehabt: Darumb dauid der sun ysai der reychsent über alles ísrahel vnd die tag in den er reichsent über ísrahel der waren xl. iar. Syben iar reychsent er in hebron vnd xxxiij. iar in iherusalem vnd er starb in einr gůten alter vol der tag vnd reichtumb vnd der glori vnd salomon sein sun der reichsent für im Wann die ersten ding vnd die iüngsten des küngs dauids dei da sint geschriben in dē büch samuels des weyssagē vnd in dem büch nathan des weyssagen vnd in dem büch gad des weyssagen vnd alles seins reychs vnd der sterck vnd der zeit die da vergiengen vnder ines sey in ísrahel oder in allen den reychen der erde

Hie hat ein end das erst büch paralipomenon Nū hebt sich an das ander büch paralippomenon

Das Erst Capitel

Arumb Salomon der sun Dauids der ward gesterckt vnd der herr was mit im vnd grossmachet in in der höch Vnd salomon der gebot allem ísrahel den tausenteren vnd dē hundertern vñ den hertzogen vnd den vrteilern vnd allem ísrahel vnd den fürsten der ingesind vnd er gieng mit aller der manig in die höch gabaon da waz der tabernackel des gelübdez des herrn gotz dē moyses der knecht gotz hett gemacht in der einöd Wann dauid der zů fürt die arch gotz von chariathiarim an die stat die er im hett bereyt vnd da er ir het gemacht den tabernackel das ist in iherusalem Vnd den ern altar den bezelehel der sun vri des sun vr hett gemacht vor dem herren in dem tabernackel des herren: den auch salomon sůcht vnd alle die kirchen Vnd salomon dē steyg auff zů dē ern altar von dē tabernackel des gelübdes des herrn vnd er opffert auff im tausent opffer. Vnd secht in der selben nacht erschin im gotte sprechent Vorder was du wilt also das ich dir gib Vnd salomon sprach zů gott: Du hast gethan mit meinem vatter dauid grosse barmhertzigkeit vnd hast mich gesetzt für im zů einem küng. Nu darum herre gott erfüllt werd dein red die du hast gelobt meinem vatter dauid: Wann du hast mich gemacht ein küng über vil deines volcks dez da als vnzelich ist als der staub der erde Gib mir weysheit vnd vernufft also das ich ausgee vor dē volck vnd ein gee Wann wer mag dirz dein volck richtiglich gerichten das also groß ist Vnd vnser herr sprach zů salomon Darumb das dirz in der gemüllen hat deinē hertzen vnd hast nit gefordert reychtum vnd gůt vnd ere noch der selen die dich haben gehasst sunder auch nit deins lebens lang tage. aber gebetten hastu weysheit vnd kunst also das du gerichten mügest mein volck über des ich dich hab gesatzt zů einem küng. weysheit vnd kunst seind dir gegeben Aber reychtumb gůt vnd ere will ich dir geben: also das keiner auß dē küngen vor dir noch nach dir ist gewesen dein geleych Nu kam darumb salomon von der höch gabaon zů iherusalem für dz gezelde des friedes vnd reychsent über ísrahel. Vnd er samnet in wegen vnd reitter die vnd gewan tausent vnd cccc. wegen vnd zweyē tausent reütend vñ er hieß sy sein in den stetten der wegen vnd mit dē küngе zů iherusalem Vnd der küng gab zů iherusalem goldes vnd silbers alsouil als die stein vnd ceder baum als die baum der maulber der die da wachsent in grossе meng auff den velden. Aber zügefürt wurden im ross von egipt von thoa von den kaufleüten des küngs die da giengen vnd kauffen ein rosswagen vmb vj. hundert silberin pfenning vnd ein ross vmb l. vnd vmb hundert gleicherweys also von allen reychen der cetheer vnd von den küngen der syrier ward gehalten dise kauffung Nū die kaufung ward begangen von dem küng syri

Das Ander Capitel

Salomon der hat erkent zepauwen ein hauß dem namen des herrn vñ im ein balast Nū er zalt lxx. tausent der man die da trügen auff den achseln vnd lxxx. tausent die da hiewē die stein an dē bergen vñ iii. für gesetzte ij. tausent ec. Vnd er sant zů hyram den küng thiri sagent Als du hast gehā mit dauid mein vatter vñ hast im gesant cedrine höltzer dz er im paute ein hauß in dem

er auch wont·also thū mit mir dz ich paue ei hauß dem namen meins herrn got z vnd es geheiliget ze/ brennan dē weyrauch vor im vñ z brauchen den ar mathen vñ zů der ewigen fürsetzung des brot vnd zů dē gantzen opffern des abens vnd das morgens vnd des sampstags vnd dē monsteinen vnd dē hoch zeiten vnsers herrn ewigklich die da sind gebotten israhel Wañ das hauß das ich begere zebauen dz ist groß wañ vnser herr got ist groß über alle die gōt Darumb wer mag vermügen das er im bau ei wir= digs hauß Ob der hymel vñ die hymel der hymel in nit entpfachen mügē· wie bin ich dz ich im müg ban wen ein hauß Wañ allein zů disem das dē wey rauch werd gebrant vor im :Darumb sende mir ein gelerten man der da künt wercken in dem golo vñ in dem silber in dē ere vnd in dē eysen in dē purpur vnd in dem gesierbten vñ in dem incinckt vnd dē da wisse zegraben des gemelde mit den werck meistern die ich hab mit mir in iuda vnd in iherusalem· die dauid mein vatter het berait Wañ sende mir auch zedrine höltzer vnd tennin vñ forchen von dē liban Wañ ich wayß das dz dein knecht erkent zebawen die höltzer von dē liban Vnd mein knecht die wer dent mit deinen knechten dz mir werden berayt ma nige höltzer Wañ das hauß das ich beger zebauen das ist groß vnd wunsam : Darumb den werckern deinen knechten die da zehawen die höltzer dē gib ich die speyß xx· tausent kar waytzen vñ allsuil ger sten· vnd öls xx· tausent maß Wañ hyram der kü= nig thet der sprach durch die brieff die er sant sa= lomon Wañ der herr hat lieb gehabt sein volck dar umb hat er dich gemacht zerreichsen über es Vñ er zůlegt sagent Gesegent sey der herr got israhel der da macht den hymel vnd die erd· der da hat gegebē dauid dē künig ein weysen sun vnd ein gelertē vñ ein sinnigen vnd ein witzigen dz er bawe ein hauß dem herrn vnd im ein balast Darumb ich hab dir ge sant hyram den schmid meinen vatter ein sinnigen man vnd ein witzigen ein sun eins weybs von den töchtern dañ des vatters was thirius· dē da erkent zearbeiten in dē golo vnd in dē silber vnd in ere vñ in eysen vnd in meermel vnd in holtz· vnd auß hya= cinctfarben auß bisse ker aus phellel vnd aus gemer melten· vnd der da kan graben allerley ō grebnus vnd weyßlich zeschmiden was dings da ist nottürf= tig in dem wercke mit deinen künstigern vnd mit dē künstigern meins herrn dauids deins vatters Vnd sende deinen knechten dē waytzen vnd die gerstē vñ das öl vnd den wein .O mein herr die ding die du hast gelebt Wañ wir hauwen die höltzer von dē li ban was dings du hast nottürftig· vnd wir fügen sy zů den schiffen in ioppen bey dē mere. vñ es wirt dem sy zebringen in iherusalem Darumb salomon dē zalt alle die fremden man die da waren in allē isra/ hel nach der zal die da het gezalt dauid sein vatter vnd ir wurden funden C· tausent iij· tausent de· Vnd er macht von in lxx· tausent die da trügen die bürde auff den achtzig vnd lxx· tausent die da die staine von den bergen zetrent vnd iij· tausent vñ de fürgesatzter oder prōbst des volck der werck

Das· Dritt· Capitel

Vnd salomon der vieng an zebauwen das hauß des herrn in iherusalem an dem berg moria der dir was gezaigt dauid seim vat ter· vnd an dē stat die dauid het berayt in dē acker ornan iebusei Wañ er begū zebawen in dem andē en monod in dem vierdē iar seins reychs .Vnd ditz sind die grundvest die salomon legt dar er baut dz hauß gotz die erst het lx elen in der maß der lang dē weyte xx· elen· Wann dē forhof vor der höch der richt sich in die leng xx· elen nach der maß der weyte des hauß Die höch was C· xx elen Vnd er vergil/ det sy in wendig mit dem reinsten golde .Vnd das merer hauß bedackt er mit tannen hültzen taffeln vnd blech leüchtent das goldes hefft er über all da auff Vñ grüb spannen der hend darein· vnd recht sam ketten ein sich an ein ander flechtent· Vnd er strewet den estrich des tempels gar mit kostberem marmel steinen vnd gar mit schönen Das golo wz auserwelt wol versücht aus des plechen er dacht das haus vnd die balcken vñ die tüstüdel vnd die wende vnd die türen vñ er grüb cherubin in dē hen den Vñ er macht ein haus der heiligkeit der heiligē die lange nach der brait des haus xx· daum elen vnd die brait zegleicherweyss xx: daum elen : Vnd mit guloin plech vermeret er das wol mit vj· centner sunder auch die negel macht er gulein also das ein ieglich nagel l· sette wūg· Vnd die müshüser vermēte er mit golde Auch macht er in das haus dē heiligkeit der heiligen ij: cherubin sehendes werck vnd bedacht die mit golo Die flügel dē cherubin xx daum elen lang wurdē ausgereckt also das ein flü gel het v· daum elen vñ rürt an die wand dz haus vnd der ander flügel habent v: daum elen rürt an die flügel des andern cherubins Gleicherweys al/ so dē flügel des andern cherubins hette v· daum elen vnd rürt die wand vnd sein ander flügel v· daum elen vnd rürt an die flügel des andern cherubins Darumb die flügel bey der cherubin warn ausgebreit vnd reckten sich in die leng xx· daum elen Aber sy stünden auff mit gerichten füssen vñ ir antlütz waz gekert gegen dem auserstē haus Vñ er mach für hang aus hymel farbē vñ purpurn vñ gemurmel ten vñ pfellē vñ worchtē darā cherubin Auch vor der tür dez tempels macht er zwů seülen die xxxv daum elen betten in der höch· Je haubt v· daum e'en hoch vnd auch macht er als die kettenlin in dē tempel vnd satzt die auff die haubt der seülē Auch

macht ere granatöpff.l die er satz zwischen die ke
tenlin Vnd er satzt die seul.n in dem hoffe des tem
pels die ein zů der rechten die ander zů der lingken
Wann die da was zů der rechten die hieß er iachim
vnd die da was zů lingken die hieß er boos

Das Viero. Capitel

VNd er macht ein erin al ar der lenge wz xx
elen vnd de: we te xx. l.n vnd der höch x
elen Er macht auch ein gegossen mere zehē
elen es het oben in ō wey: von einer schal zů de an
dern vnd v.elen in der höhy Vnd ein sailin xxx.eln
vmbgab seinen vmbg.ng Vnd ein geleichsam der
ochsen was vnder dē mere Vnd von x.elen auswē
dig in der grabniß etlich vmbgeschrift sam zweyer
zeyl gieng vmb dē buch des meres Aber die ochsen
waren gegossen aber selber des mer was gesetzt auf
xij. ochssen der selben drey ochsen gen norden .vnd
die ander drey gen westen Aber ander drey gegē
mittag vñ die drey drey die hindig waren gen oste
haben das mer auff sich gelegt Aber die hindē teil
der ochsen waren inwendig vnde dē mere Sein dick
heit die maß einer spañ: vnd sein lebs was als der
lebs eins kelchs oder einer gekrönten lilien vnd oz
mer behielt wol iij. tausent mäß die man nennet
mētrica vñ ein behielt xj. pfund vnd ein marck vñ
er macht auch x. twachen vñ satzt die v.zů der rech
ten seyten vñ v.zů der lingken also ozmā darinne
wůsch alles oz man solt opffern zů gantzen entzün
den opffer Aber in dē mer wůschen sich die priester
auch macht er guldin leüchter nach der gestalt als er
hieß machen .vnd satzt die in dē tempel v.zů de rech
ten seyten vñ v.zů der lingken Vnd auch zehē tisch
macht er vnd satzt sy in dē tempel v.zů der rechten
seyten vñ v.zů der lingken Auch macht er hunder
guldin trinckuaß Auch macht er ein trinckuaß dem
priester vnd ein groß künigklichs pallas vnd tů
ten an dē pallas die bedarf t er mit erze . Vnd das
mer satzt er zů der.rech en seiten oriente gegen mit
tag Auch macht hyram erin t.pff vnd larnel vnd
vnd gießköpff vñ volb acht alle werck des künigs
in dē hauß gotz Das ist zwů seülen vnd die mittel
stengel vñ di heübt vn.rech sam ein ieglich netzel
die heübt bexckten auff dē mittelu stengeln Vñ xl:
granatöpfel vnd zwey hetz in also das zwů or
dnung der granatöpf.l ā ieglichen netzlin warden
zůgefügt die da bexckten die mittel stengel vñ die
heübt seülen : Auch macht er grunde vñ waschuaß
vnd satzt sy auff die grůnd em mer vnd xij: och s
under das mere vn eerin töpff vnd krewel vnd gieß
köpff Alle vaß macht salomon hyram seim vatter
in dē hauß vnsers herrn aus reinem erze Jn dē reich
des iordās goß sy de künig in laymiger erd zwisch
en sochoth vnd sarethata . Aber die menig der vaß

was vnzelich . also das man nit wüst das gewicht
des erres Vnd salomon macht alle vaß des hauß vn=
sers herrn vnd ein guldin altar .vnd tisch darauff
die brot des fürsatzes Vñ die leüchter mit iren lu
tern so das sy leüchten vor dē berhauß nach dē site
auß reinem gold Vnd etliche pfümen vnd lucernē
vnd guldin zangen Alles das ward gemacht auß
reinem gold Vnd vaß des thimamischē weyrauchs
vnd rauchfaß vnd reuchkaß vnd morsel aus rein
em gold Vnd die tür des tempels inwēdig ergrůb
er das ist in der heiligkeit der heiligen vnd die tür
des tempels auswendig guldin darumb also ward
erfüllt alles des werck das salomon het gemacht in
dem hauß des herrn Vnd salomon der trůg ein alle
ding die dauid sein vatter het erkant das silber vñ
das gold vnd alle die vaß vñ satzt sy in die schetz
des hauß des herrn

Das v. Capi:

DAch disen dingen samet er alle die merern
der geburt israhel vnd alle die fürsten der
geschlecht vnd die haubt der ingesinde vō
den sünen israhel in hierusalem das sy zůfürten die
arch des gelübdes des herren von der stat dauid s oz
ist von syon Darumb alle die alten mann von sy
on die kamen zů dem künig an den hochzeitlichen
tagen des sibenden monads Vnd alle die alten isra
hel waren kumen da trůgen die leuiten die arch vñ
trůgen sy eine vnd alle gemächt des gezeldes Aber
die vaß der heiligkeit die da waren in dem gezelde
trůgen die priester mit den luiten Aber der künig
salomon vnd alle samnung israhels vnd alle die da
waren gesamen: opfferten für die arch wider vñ och
sen on zale . Wann also groß was die menig der
opffer oyer Vnd eintrůgen die arch vnsers herren
die priester an ir stat das ist in des berhauß des
tempels in die heiligkeit der heiligen vnder die flü
gel cherubin also daz die cherubin ausbreitent ir flü
gel übet die stat an die gesatzt was die arch vnd
die arch bedacht mit iren tigeln .Die tigel mit dem
man trůg die arch waren ein wenig lenger dz selbē
haubt erscheinet vor dē berhauß Es was aber ye
mant inwendig oder auswendig dē mocht ir nit ge
sechen Vñ also was die arch alda vntz bisz in dē ge
genwirtigē tag . Vnd nichtz in was anders in der
arche wan ij. tafeln die da ingelegt hett moyses zů
oreb da vnser her die ee gab dē künden israhel aus
zechē vō egipte Vñ da ausgegangē waren die prie
ster aus dē heiligkeit wen alle priester die mā vin
den mocht die wurden geheiliget noch dennoch nit
in dē selbē zeiten wz gerecht ir dienstlich ordenung
vnd ir stuntlich zeyt Als wol die leuitē als die sen
ger das ist die vndē asaph waren ir sün vñ vndē ei
andē xn dis da waren vnd yoithum vñ ir brüdē ge
cleidt mit plöller sungē in dē singendē schallē vñ mēr

psalterien stend gegen dem westemischen teyl des al
tars Vnd mit in die priester c. vnd xx. pusaunent
mit pusaunen vñ mit stymen mit singenden schellen
vnd mit orgeln. allerley geschlecht der kunst musica
sunzen. vnd die stym̃ habent in die höch das donen
der ward erhort. also das sy den herrn anhůben
zůloben vnd sprachent Bekent den herrn. wann er
ist güten wen̄ biß ewiglich ist sein barmhertzikeit
da ward daz hauß gotz erfüllt mit ein gewülcken
noch die priester mochten nit gesten vnd gedienen
durch den nebel Wann die glori des herrn het erfül
let das hauß gotz

Das. vj. Capitel

O A sprach salomon Der herr hat gelobt daz
er wone in der tückel: wañ ich hab gebaut
ein hauß sein namen daz er da wone ewig
klich Vñ der küng der vmbkert sich vnd gesegend
aller der meinig israhel Vñ alles volck stünd hören
vnd er sprach Gesegent sey ô herr got israhel wen̄
das er gesprochen hat zů dauid meim vatter daz hat
er mit dē werckē volbracht sprechent Von dē tag
als ich gefürt hab mein volck auß dē egiptischē erde
hab ich nit erwelt ein stat auß allen geschlechtē isra
hels so das gepaut wurde darin ein hauß meinn nā
man. noch hab erwelt keī andern man so daz er fürst
werd in meim volck israhel sunder ich hab erwelet
iherusalem also das mein nam sey in ir. vnd hab da
uid erwelt daz ich in setz über mein volck israhel Da
es der wil meins vatters dauids was also das er
baut ein hauß dē namen des herrn gotz israhel. da
sprach vnser herr zů im Darum̃ das dein wil ist ge
west also das du bauest ein hauß meinn namen wol
etwas hastu gethan habē semlich willen sundē wir
stu mir nit bauen ein hauß Jedoch dein sun der da
wirt ausgē von dein lendē der wirt bauen ein hauß
meinn namen Erfüllt hat dē herr sein red die er ge
sprochen hat. vñ ich bin dē stander vor dauid meim
vatter vnd bin gesessen auff dem tron israhels
als gesprochen haut vnser herre vñ hab gebaut ein
hauß dem namen des herren gotz israhel vnd ich hab
gesezt darin die arch in der da ist der frid des herrn
den er geschlagē hat mit dē kindern israhels Darum̃
nu stünd er vor dē altar vnsers herren gegen aller
menig israhel vnd recht auff sein hende Wañ salo
mon het gemacht ein ertin gestül vnd het dz gesatzt
in die mit des küngklichen sals das het v. daum elē
in der leng vñ v. daum elen in dē brait vñ iij. daum
elen in die höch Vñ er stünd auff dē stül vnd dar
nach kneet er auff die knie gegē aller menig israe
hel vnd hůbe die hend in dē hymel vñ sprach Herr
gott israhel nit ist dein gleich ein got in dem hymel
vnd in de erde der da behůt fride vñ barmhertzig
kait mit deinē knechtē die vor die wandern in gātz
em reinem hertzen. der da hat gegeben dem knecht
dauid mein vatter alles das du zů im gesprochen
hast. vñ das du hast verhaissen mit dē mund dz ha
stu mit dē werckē volbracht also diser gegēwertig
zeit prüst Darum̃ nu herre got israhel erfülle dein
knecht meim vatter alles das du hast gesprochen
sprechent Nit wird brechen der man aus dir von
mir der da sitzen wirt auff dē thron israhels: also
doch ist es das dein kinder behüttent mī wege vñ
wandert in meim recht. als du gewandert hast vor
mir Vñ nu herr got israhel gefestent werd dein red
die du hast gesprochen zů dem knecht dauid Dar
um̃ wirt mit gelöblich also daz nit got was wonent
mit dē leūten auff dē erdē Jst das der hymel vñ die
hymel der hymel dich nit begreiffen nochuil mere
das hauß das ich gebaut hab Sunder darzů allein
ist es gemacht. also das du sechst zů dē gebett deins
knechts vnd zů seiner flechē herr gott meiner vnd
hörst das gebet dz dein knecht geüst vor dir vnd
thů auff dein augē über dirz hauß tag vnd nacht
über die stat in ô du willigklich hast gelobt also
da angerüffen werd dein nam vnd daz du erhörst
das gebet dz dein knecht bet darine. erhöre das ge
bet deins knechts vñ deins volcks israhels Welcher
da bet an diser stat dz er höre von deiner wonung
das ist vom hymel vñ biß im genedig Jst das ye
mant sünd in sein nechsten vnd schweren wider in
ist bereit zekumen vnd sich in dē flüch vbent vor dē
altar in disem hauß. du erhöre dis vom hymel vñ
thů gericht deiner knecht. also dz du gebest dē bösen
sein weg auff sein aigē haubt. vñ rechst dē gerech
ten gebent im wider nach seiner gerechtigkeit Jst
das überwunden wirt dein volck israhel von dei
nē wañ sünden werdē sy vñ sy bekeren sich vñ
laisten büß vnd flechen dein namen Vñ werdē sich
bitten an diser statt du erhörst sy von dē hymel vñ
gnad den sündē deins volcks israhels vnd füst sy in
die erde die du gegebē hast in vñ iren vättern Jst
das dē hymel beschlossen wirt vnd der regen nit en
fleüst durch die sünd deins volcks: vñ ist dz sy dich
anbettet an diser stat. vñ bekennen dein namen vnd
bekerē sich von iren sündē: wen̄ du sy plagst erhöre
sy vō hymel herr vnd vergib die sünd deinē knechē
vnd deim volck israhel: vñ lere sy einen güten weg
durch dē sy eingeen vñ gib ein regen dē erden die
du hast gegebē dein volck zůbesitzen Dunger ist dz
der entspreüst in der erdē vñ sterb vñ raub vnd des
grtreürdes tübe vñ heüschrecken vnd keser vñ fein
de der verwüstenung die porten des reychs sterte
beligen vñ alle die plage vnd siechtum̃. vñ ob einer
von deinem volck israhel dich werd bitten das er
erkent die plag vnd sein kranckheit. vnd recht auff
sein hend in disem hauß du erhöre in vom hymel
vnd von der höch deiner wonung: vnd gnad. vnd
gib eim ieglichen nach seinen wegen die da in er
kent habent in seim hertzen Wañ du weyst allein

die hertzen der menschē kinder also dz sy dich fürch
tent vnd wandern in dein wegen alle die tag die
weil sy lebent auff dē angesicht der erdē die du hast
gegeben vnsern vättern. Vnd dē auswendigen der
da mit ist von deinem volck israhel ist das erkunte
von einer verren erde durch deinen grossen namē vñ
durch dein starcke hand vñ durch dein ausgerechten
arme vñ anbetet dich an diser stat du hörte sy von
dem hymel von deiner vestisten wonung vnd thů
alles das darumb er dich anrüfft dē pilgram. so das
alles volck der erde wisse deinen namen vñ fürchten
dich als dein volck israhel vñ erkennen deinen namē
wenn er anrüffen ist über dirtz hauß dz ich gepawet
hab deim namē Ist das ausgezogen ist dein volck zů
dē streyt gegen iren widersachen durch den weg in
den du sy sendest vñ sy dich anbeten gegen dē selbē
weg an dē die selb stat ist die du hast erwelt. vnd
das hauß das ich gepaut hab deinn namē du erhöre
von dē hymel ir gebet vnd ir flechē vnd richte. Ist
aber das sy dir sünden wann kein mensch ist mit der
da mit entsündet vñ du in zornig wirst vnd du sy
gibst dē veinden vnd die sy hinfüren gefangen in
ein verr erde oder leicht die nebē ir. vñ sich bekeren
in iren hertzen in der erde zů dē sy gefangē sein ge
fürt vnd layſten büss vñ dich flehen in der erde irer
genenckniss sprechend gesündet haben wir übel ge
than haben wir vngerecht gehat hab wir begangē
vnd werdent bekert zů dir in gantzem irem hertzen
vnd in gantzer ir sel in ir gefenckniss zů dē sy ge=
fürt sein. vñ sy dich anbethen zů dē weg ir erde die
du hast gebē iren vättern vñ die stat die du hast
erwelt vnd das hauß das ich bawet deim namē du
erhöre vom hymel von deiner feste wonung ir ge
bet vñ mach gerich vñ vergib deim volck rechtsam
ein sünder Wañ du bist mein got Auff werden ge
than dein augen des bit ich vñ dein oren werdent hö
ren zů dē gebet dz da geschicht an diser stat Nu dar
umb herr erste in dein rüwe du vnd die arch deiner
sterck Dein priester herr got werden angethan dz
heils vnd dein heiligen erfreüwen sich in gütten
dingen: Herr got nit kere ab das ant lütz deins kri
stens Vnd gedenck der barmhertzigkeit deins knech
tes danids

Das. vij. Capitel

Vnd da salomon volbracht hett vergiessend
sein gebet da steig ab feür vom hymel vnd
verzert die gantzen entzünten opffer vñ
die fridsamen opffer vnd die maiestat vnsers herrn
erfüllt das hauß noch die priester mochten eingeen
in dē tempel vnsers herrn darum das erfüllt hette
die maiestat des herrn den tempel vnsers herrn sun=
der auch alle kinder israhels sachen das feür absteigē
vnd die ere gotz ob dē hauß vnd vielen neigent auf
die erde auff dem estrich gestrewet mit steinen vnd
anbethen vnd lobten vnsern herrn wenn er ist güte
wann vntz bis ewiglich ist sein barmhertzigkeit
Aber der künig vnd alles volck opfferet friedsame
opffer vor vnserm herrn Salomon darumb schlůg op
ffert türe der ochsen xxij. tausene dē wider c. vñ xx.
tausent Vnd der künig weycht das hauß gotz vnd
alles volck Aber die priester stůndē mit ren amptē
vnd die leuiten in orgeln der gesang vnsers herren
die dauid der künig het gemacht zů loben den herrn
wann in ewig eit ist sein barmhertzigkeit die gesang
danids singend durch ir hende: Aber die priester
sungen mit den pusunen vor in vnd alles volck Vñ
salomon heilig die mit des dinck hauß vor dē tem=
pel vnsers herrn: Wann da selb het er geopfferet
gantz entzünte opffer vnd die feistikeit der gefrid
samen opffer tyr. wann dē ein altar mocht nit ge
tragen die opffer der heiligkeit vñ die gantze ent
zünten opffer vnd die feistikeit der gefridsamen opf
fer tyr Nu macht darumb salomon in den selben zei
ten ein hochzeit siben tag vnd alles israhel mit im
gar ein groß kirchweich von dem ein gang mach
ent biß zů dē egiptischen bach Vnd er macht an dē
achten tag ein besamnung dauon das er geweichet
het den altar siben tag vnd het gefeirt die hochzeit
vij. tag Darumb am xxiij. tag des vij. monds liess
er das volck ziehen zů iren heüsern frewent sich
über das gůt das gott hett gethan dauid vnd sa=
lomon vnd seim volck israhel: Vnd salomon volb
bracht das hauß vnsers herrn vnd das hauß des kü
migs vnd alles das er im gesetzt het in seim hertz
en das macht er in dem hauß vnsers herren vñ in sei
hauß vnd het geluckes fürzug Aber vnser herr er=
schin im in der nacht vnd sprach: Gehört hab ich
dein gebet vnd hab erwelt dise stat mir zů ei hauß
zů ein opffer der heiligkeit Ist das ich verschliess dē
hymel vnd der regen nit einfleuſt vnd ob ich gebiet
oder entbiet den heüschrecken also das sy fressen die
ere vnd sende sterbung in mein volck so aber mein
volck ist widē kert über die mānā ist angerüfft vñ
sy mich bitten vnd süchent meinen amplick vnd ley
sten büss über ir böse weg vnd ich will sy erhör=
en vom hymel vnd will genedig wesen iren sün=
den vnd will gesund machen ire ere Vnd mein au
gen werden offen vnd mein oren aufgericht in sei=
ne gebet der an diser stat beteet Wann erwelt hab
ich vñ geheiligt dise stat so daz mein nam sey alda
vntz biß ewiglich vñ mein augen vñ mein hertz be
leib alda all tag Vnd du ist das du wanderst vor
mir als dauid dein vatter gewandert hat vnd tüst
nach allem dē das ich dir geborē hab vnd mein ge=
rechtikat vñ mā gericht behelst so will ich erweck
en den thron deins reichs als ich gelobt hab dauid
deim vatter sprechent Nit wirt auffgehabē ō man
von dein geschlecht der da mit fürst sey in israhel

Jſt aber das ir abkert vnd verlaſt mein gerechtigkeit vnd meine gebot die ich eüch hab fürgelegt gt vñ get hin vnd dient fremden gött en .vnd anbett ſy auf werfen wil ich eüch von meiner erde die ich eüch gegeben hab vnd das haus das ich gebant hab mẽ em namen das wil ich werffen von meinem angeſicht·vnd wil das geben in ein beyſpil vñ ein bilbo allen völckern . vnd das hauß wirt ein ſprüwort allen vorgenden vnd wirdent ſprechen fürchtent Warumb hat der herr gethan alſo diſem land vñ diſem hauß Vnd ſy antwurten Das ſy haben gelaſſen den herrn got ir vätter der ſy hant auſgefüret von dem land egipt vñ habẽ begriffen fremde götte vñ habet ſy angebet vñ erten ſy darumb ſint kumẽ über ſy alle diſe übeln dig

Das viij. Capitel

Vnd da xx·iar wurden erfüllt nach dem als ſalomon het gepauet das hauß dem herrn vnd ſein hauß ſalomon der bauet die ſtett die er het gegeben hyram vnd machte da zů im wonen die ſün iſrahel vnd er gieng in emach ſoba vñ behielt ſy vnd pant palmiram die ſtat in der wüſtenung ·vnd ander gar wol gemaure ſtet pawet er zů emach Vnd er paut die ſtat bethoron die nidern bethoron vnd bethoron die oberſten gar wol gemuret ſtete habent porten vnd rigel vnd alle feſte vnd ſchloß Auch balach vñ all anderen die ſtercken ſtet die da waren ſalomons vnd alle die ſtet dẽ wegen vnd die ſtet der reittenden Alles das da dẽ künig ſalomon im fürſatze das paut er in iheruſalem vnd auff den libemiſchen berg vnd in aller der erde ſeiner gewalt Alles volck das da gelaſſen waz von den etheren vnd von den amoreern vnd von dẽ pherezeern vnd von eueern vnd von den iebuſeern die da nit waren von dem geſchlecht iſrahel von iren kinden vnd von iren nachkümlingen die nit vertilgt habent die kinder iſrahel die macht dann vndertenig zů zinsleüten untz biß in diſen tag Von den künden iſrahel ſatzt er nit ſo das ſy dienten dẽ werecken des küniges Wann ſy waren mann ſtreiter vnd die erſten ſtreyt fürſten der wegen vnd der reyttenden Aber alle fürſten des heres des küniges waren ij.hundert vnd l. die da leiten das volck Vnd die tochter pharaons fürt er von der ſtat dauids in das hauß daz er ir gepaut het Wann ö küng ſprach Nit wirt wonen mein hausfrau in dem hauß dauids des küngs iſrahel da von das es geheiligt iſt wenn ein gezogen iſt dar ein die arch vnſers herrn . Da ſelbes opffert ſalomon gantz entzünt opffer vnſerm herren auff den altar vnſers herrn den er gebaut hett vor dem hauß ſo das man all· tag opfferet darauff nach den geboten moyſy an dem fartag·vnd anfenge der monedt vnd in den hochzetlichen tagen zů iij mal durch das iar· das iſt in der hochzeit der öſtern vnd in der hochzeit der wochen vnd in der hochzeit der gezelde Vñ ſatzt nach der ordnung dauids ſeins vatters die ampt der prieſter in iren dienſten ·vnd die leuiten nach ir ordnung· ſo das ſy lobten singẽt vnd dienten vor den prieſtern nach den ſyten eins ieglichen tags·vnd die portner in iren teylungen durch die pforten Wann alſo gebot dauid der mẽſch gotes Noch ſy sint vertragẽ die gebot des küngs als wol die prieſter als die leuiten· auß allen dẽ die er gebotten het vñ in den hütten der hörd alle kürlikeit het berayt dauid ſalomon von den tagen da er gerüfft das hauß vnſers heren bis in den tagen da er es volbracht . Da ſelbſt zog ſalomon in die hreyß aſion gaber vnd gen hailach an das geſtat des rotten meres der da iſt in der erden edom . Nun ſant im darumb hyram durch die hãd ſeiner knecht ſchiff vnd vernünftig mañ des meres vnd ſy zugen mit den knechten ſalomons in die gegent ophir vñ brachten vñ dannen iij .centner golds vñ brachten ſy zů dem künig ſalomon

Das ix. Capitel

Vnd da die küngin von oſten der· ſaba het gehort dẽ kümůt ſalomons· ſy kame in iheruſalem mit vil reichtumen vnd mit den kamlin die da trügen die wolſchmeckenden ſalben vil goldes vnd edeln geſteins das ſy in recht im verborgen gelichſamen ·Vnd da ſy was kumen zů ſalomon ſy redt zů im alle ding die da waren in irem hertzen Vnd ſalomon legt ir auß alles das ir ſy im fürlegt noch nichtz nicht wz ozẽ ir durchſichtig macht · Diſe darnach da ſy sach die weyſheyt das iſt ſalomons vnd das hauß das er het gebaut vnd auch die ſpeys ſeins tiſches vnd die wonung der knecht vnd die ampt der knecht vñ die gewand vnd die ſchenckin vnd ire wat·vnd die opffer die er opffert im dem tempel vnſers herrn da was mit gaiſtz in ir vor forchtlichen wunderen · Vnd ſy ſprach zů dem künig Wz it die red die ich gehört hab in meiner erden · von deiner tugent vnd von deiner weyſheit nit gelaubt ich das dẽ die mir das ſagten untz biß das ich ſelber kumen bin vnd es geſehen hetten mein augen·vnd hetten das gebrüft das mir kaum halb dein weiſheit iſt gekündigt über wunden haſtu das ich mit deinen tugenden Sel g ſind dein mann ſelig ſint dein knecht vñ die da ſten vor dir in allen zeitten vnd hören dein weyſheyt Sey gott dem herren gott geſegnet der dich orden wolte zů eim küng auff dẽ tron deins herren gotz ·Wann lieb hat gott iſrahel vnd wil in behalten untz ewiglich darumb hat er dich geſatzt über in zů küng ſo das du thůſt gericht vnd gerechtigkeit · Aber ſy gab dem küng c·vnd xx·centner golds vnd gar vil edelez wurtze vnd edels geſteins ·Nicht waren ſein ich edeler wurtz alz diſe die da gab die küngin von ſaba dẽ küng ſalomon Sunder auch die knecht hyram mit dẽ knechten ſalomons brachten golo vñ

ophir vnd temin hölczer vñ gaz vil edels gesteins
Aus dē macht ō küng oz ist aus dem temin holcz
stiegen in dem haus vnsers herren vnd in dē hause
des küngs vnd harpffen vnd psalterien den sin=
gern. Nie wurden gesechen in der erden iuda sem=
liche hölczer. Aber der küng salomon gab der kü
ngin saba alles das y wolt vnd das sy vorderet.
v.l mer denn sy zů im het bracht. Vise kert wid vñ
zoch hinwider in ir land mit iren knechtē. Aber oz
gewicht des goldes das alle iar ward bracht salo=
mon was vi.hundert.lxvi.centner goldes. aufge=
nomen das die legaten ietlicher volck vñ die kauf
leüt pflagen zů bringen. vnd alle die küng vō ara
bia vnd landherren der erden. die trügen ze samē
silber vnd gold salomon. Nun machet darumb der
küng salomon ii.c.guldine spāre. von der iar zale
vi.c.guldiner. dye ietlichen spären wurden ange=
legt Drey hundert vergült buckler ō ieglicher oz
bedeckt mit.iii.c.guldin. Dñ der küng leget sy in
die wappenhamer die do was gestifft in dem wald
Vnd der küng macht ein helfenbainin thron vnd
bedackt den mit reinem golde. vnd vi. stapffeln an
dē er aufsteig zů dem stůl vñ ein gu'dm füsschemel
vnd zwey glender gegeneinander vnd zwen lewē
stend neben dem glender. sunder auch xii. lewelin.
stend auff vi.staffeln zů beyden seitten. Nit was
ein sōllicher stůle in allem reich. Vnd alle vaß der
wirtschafft des küngs waren guldin. vnd die vas
des haus des libanischen waldes aus reinem golde.
Wenn das silber in seinē tagen ver nit oz geachte
gewißlich die schiff des küngs giengen gegē thar
sis mit den knechten hyrams zů einē mal in iii.iarē
vnd brachtē vō dann silber vñ golde vñ helffenbain
vnd affen vnd pfawē. Salomon darumbe ward
gerēst über alle die küng der erden. an reichtumb
vñ an erē. Dñ all die küng ō erdē begertē zesüchē
die gestalt salomons das sy horten die weißheyte
die got gegeben het in seinem hertzē. Vnd brachten
im gab. silbrine vaß vnd guldine. vnd gewand vñ
wappen vnd aromathen. vnd ros vnd maule alle
iar. Vnd salomon hett xl.tausent ros in den stellen
vnd der wegen der wittenden xii.tausent. Vnd er
stalt sy in die stett der wegen. vnd do der küng
was zů iherusalem. auch hielt er den gewalt über
all küng von dem wasser effratem vncz zů der phi
listischē erdē. vnd vncz biß zů dē kreisen ō egiptischē
Vnd also groß genůg silbers reicht er gen iherusa=
lem recht sam der stam. vnd cederbaum als groß
menig als die baum der feigenmaul die do wachs=
sen auf dē velden. Wann die ros wurdē im zůgefü=
ret von egipt. vnd von allen dē gegenten. Wann
die anderen ding ō werck salomons ō iungstē vñ
der ersten die seind geschriben in den wortē nathā
des weissagen. vnd in den büchern ahie des si'omiter
vnd in der gesicht aldo des sechenden wid geroboā
den sun nabach. Wañ salomon ō reichsent xl. iare
in iherusalem über alles israhel. vnd er schlieff mit
seinen vettern. vnd sy begrůben in in die stat da=
uids. vnd roboam sein sun reichsent für in

Das x: Capitel.

Wañ roboam ō gieng in sichem. vnd alles
israhel sammet sich do zů im. daz sy in da
machtē zů einem küng: Do geroboam ō
sun nabach het gehört ō do oz zů egiptē. wenn er
oz do hin geflochē vor salomō. zehand kert er hin
wider. Vnd sy rüfften im vnd er kam mit allē israh
hel. vñ er rot zů roboā sprechent. Dein vatter hat
vns mit hertem ioch getruckt. ou gemchlicher ge=
beüt vns wenn dein vater ō auf vns schwerē dienst
hat gelegt. vñ ein wenig ring vns von ō bürden
so oz wir dir dienen. Vnd er sprach. Nach dreyen
tagē kumpt her zů mir. Vñ do hin gezogen oz oz
volck. do vieng er an ein rat mit den alten dye do
gestanden warē vor seinē vatter salomon do er den
noch lebt sprechent. Was gebt ir mir ratz so das
ich antwurt dem volck. Die sprachen zů im. Jst oz
ou gefallest disem volck vnd gelindest sy mit gene
digē wortē. so werdē sy dir dienen alle zeit. Vnd
er liess den rat ō alten. vñ begund mit dē iungē ze=
trachtē die mit im warē erwachssen. vñ waren in
seinē gefert. Vñ er sprach zů in. oz dunckt ewch
od was sol ich antwurtē disem volck oz zů mir ge
sprochē hat. ring vns das ich das auf vns gelegt
hat dein vatter. Vnd im antwurten als die iun=
gen erzogen mit im in wollusten vñ sprachē. Al o
reed zů dem volck das zů dir gesprochē hat. dein vat
ter hat beschwert vnser ich ou ring vns das. vnd
also soltu in antwurten. Mein mynster vinger ist
grösser denn die lendē meines vatters. Mein vatter
hat auf eüch gelegt ein schweres ioch. auch wil ich
eüch ein grössere bürdin zůlegen. Mein vatter hat
eüch geschlagen mit gaiseln. ich aber wil eüch schla
hen mit genageltē peitschen. Nun kam darumb ge
roboam vnd alles volck zů roboam an dem drütten
tag. als er in gebotten het. Vñ ō küng antwurt i
herlich. verlassent dē rat ō altē. vñ redt nach ō iun=
gen willen. Mein vatter hat eüch auffgelegt ein
schwer ioch. das will ich schwerer machen. Mein
vatter hat eüch geschlagē mit geiseln. ich aber wil
eüch schlachē mit genageltē peitschē. Vñ gehenget
mit der gebert des volcks. Wann es was der wil
gotz so das erfült ward sein red die er gesprochen
het durch die hand achie des silonten zů ieroboam
dē sun nabach. Aber do der küng hertlich redt do
sprach alles volck zů im. Nit ist vns teil in dauidē
noch kein erb in dē sun ysai. Ker wid i dein gezelde

ísrahel. Du aber dauid gee in dem haus. Vñ ísrahel gieng in sein gezelt. Aber über die kinder ísrahel die do wonten in dē stetē iuda. reicht roboam. Vñ der kúnig roboam sant aduram ō do was über dē zinß. vñ die kinō ísrahel stritten in vnd er starb. vñ der kúnig roboā ō eilt zestreiten auf den wagē. vñ floch in iherusalem. Vnd ísrahel schied sich von dem haus dauids vntz an disen tag. wañ es ward getā do alles ísrahel het gehört dz gerecboā wz widerge kert. do sy hetten gesamnet ein samnung sy santen vñ rúfftē i vnd machtē in zů einem kúnig über al= les ísrahel. noch keiner nachuolgt dem haus dauids nur allein das geschlecht iuda.

Dz xi. Capitel.

Vnd roboam ō kam gen iherusalem vñ be rúfft zesamē alles das haus iuda vnd dz geschlecht bemiamin hundert vñ lxxx. tausent erwel ter streitter. vnd sy striten wi3 ísrahel. vnd das sy wurden bekert zů seinem reich. Vñ es geschach die red vnsers herren zů semeiam eim menschen gottes sprechent/Red zů roboam dem sune salomons dem kúnig iuda vnd zů allem ísrahel daz do ist in iuda vnd in bemiamin. Das spricht der herr Nit steigst auff streit wider eüwer brüder. ker wider ein ieg klicher in sein haus. wann von irem willen ist das geschechen. Vñ do sy hetten gehört das wort des herren sy kerten wider. sy giengen nit wi3 ieroboā Wañ roboam ō wonet in iherusalem vnd pawet gemauret stet in iuda: vñ pauwet betleem vñ ethā vnd thecue vnd bethsur vnd sacco vñ odollā. vnd geth. vnd mareſa vnd ziph. wañ auch aduram vñ lachis vnd azecha vnd saraa vnd ahialō vñ hebron die do warē in iuda vnd bemiamin. vnd die aller ve stestē stett. Vnd do er sy hett beschlossen mit mau ren er saczt in ein fürsten vnd der speysen ō stedel dz ist des ōls vnd des weitzē. Wañ er macht auch in alē werchlüt der schilt vnd ō sper. vnd festent sy mit hochē flaß. vnd er gebot über iuda vnd be miamin. wann die priester vnd die diener die do warē in allē ísrahel die kamē zů im vō allē iren ge sessen. sy liessen ir kastelē vnd ir besiczungen. vnd übergiengen zů iuda vnd zů iherusalē. darūb das sy ieroboam hettē verworffen vnd ir nachkümlig dz sy mit gewonten ō priesterschafft des herren. er schickt im priester ō hohē ding vnd ō teüfel vñ ō kelber die er het gemacht. wañ auch vō manigē ge schlechten ísrahel die ir herz gaben dz sy súchten dē herrē got ísrahel die kamen zů iherusalem dz sy opfferten die opfer dē herrē got ir vetter. vnd kreff tigtē dz reich iuda vnd festē roboam den sun sa lomons durch iii. iar. warm sy giengē allein in dē we gen danids vnd salomons iii. iar. Wañ roboam ō fürt ein weybe maalach die tochter iherimuth des sun dauids. vnd abigail die tochter heliab des sun ysai. die gebar im sün iheus vnd somoriam vnd so om. Vnd nach der nam er maacham die techter ab solons. die gebar im abia. vnd abi vnd ziza vnd sa lomith. wann roboam der het lieb maacha die toch ter absolons. über alle seine weiber vnd über die kebsweyber: wann er hett gebo n xxviii. süne. vñ lx. töchter. Wann abia den sun maacha den machte er einen herczogē über all sein brüder. wann er ge dacht in zemachen zů einem kúnige. Wann er was weys vnd gewaltig über all sein sün. vnd in allen den endē iuda vnd bemiamin. vnd in allen den ge= maurten stetten. wann er gab in manige essen vnd hyesch vil weyber. Vnd do dz reich roboams was gefestent vnd gesterckt. er liess die ee des herren vñ alles ísrahel mit im.

Das xii. Capitel.

Vnd in dē v. iar des reichs roboās sesac der kúnig egipt steig auff in iherusalem/mit M. vnd cc. wegen mit lx. M. reitern. Dz bofels wz mit zal ō do kam mit in von egipt. dz ist zewissen der libier vnd der trobochiter vnd ō mo ren vnd der gewan die vestestē stett in iuda vnd er kā in iherusalem. wañ sy hettē gesünt dē herrē Wañ semeias ō weissag gieng ein zů roboam vñ zů dē fürstē iuda die do warē gesamnet in iherusa lem zefliehē sesac. vnd er sprach zů im. Dise ding spricht ō herr/Jr habt mich gelassen vnd ich lasse eüch in die hend sesac. vnd die fürstē ísrahel die er schrackē vnd ō kúnig. sy sprachen. Der herr ist ge recht. Vnd ō herr het geseche dz sy waren geyre= mütigt Das wort des herrē ward gemacht zů se meias sagent. wann sy seind geriemütigt ich wer wüst ir nit. vnd ich gib in ein wenig ō hilff. vnd mein tobheite tropfft nit über iherusalē durch die hāo sesac. Jedoch sy dienēt im dz sy wissen die un derscheidung meins dienstes vnd des dienstes des reichs ō erd. Darüb sesac ō kúnig egipt. ō nam die schetz des haus des herrē vnd das haus des kúnigs vnd schied sich vō iherusalē. vnd trůg mit im alle die vaß vnd die guldin schilt die salomon het ge= macht vor die macht der kúnig erin. vnd gab sy dē fürstē ō puchlez die do hůttē ō vorlauben des pal last. wann do ō kúnig eingieng in dz haus vnsers herrē. do kamē die schilttrager vnd namē die puch lez vnd trůgē sy dañ aber i die wappenkamer. Je doch sy wurdē geriemütigt vnd ō zorn des herrē ward abgekert vō im. dz sy nit wurdē vertigt mit all Vñ gewißlich in iuda wurdē funde güte werch Darüb ō kúnig roboā ward gesterckt vnd reich= sent i iherusalē. wañ er wz xli. ierig do er begunde zereichssen. vnd reichsent xxvii. iar in iherusalē in ō statt die ō herr hat erwelt. so das er do bestettigt seinē namē. vō allē dē geschlechtē ísrahels. vñ ō nā seiner mütter was naama die amonitterin. vnd er

tet übel vnd bereit mit sein hertz so das er flücht dē herren. Vnd die werck roboams seind geschribē in dem büch des propheten semeye die ersten vnd die lesten vnd addo des sechendē. vnd fleissiglich auf gelegt. Vnd sy strütten miteinander roboam vñ ge roboam all ir tag. vnd roboam ō schlieff mit seinē vetern. vnd ward begraben in die stat dauids. vñ abia sein sun der reichsent für im.

Das xiii. Capitel.

IN dem xviii. iar geroboā des küngs reich sent abia über iuda vnd über iherusalem iii. iare. Vnd der nam seiner mütter was michaia. die tochter viel vō gabaa. vnd es wz krieg zwischen abia vnd geroboam. Vnd do abia het ge macht ein streit. vnd hett die streitpersten mann vñ erwelten xl. tausent. geroboam der macht die spicz her entgegen im mit d. cc. tausent der mañ. vñ die selben waren erwelt die sterckesten mann zů dem streit. Darumb abia der stůnd auf dez berg semerō der do wz in effraim vnd er sprach. Geroboā hör vnd alles israhel. Wissent ir dz der her got israhel hat gegeben das reich dauids über israhel ewig klich im vnd seinen sünen zů dē gedinge der straffe oō der weisheit. Vñ geroboam der sun nabach ein knecht salomons des sun dauids ō stůnd auff vnd kriegt wider seinē herrē. Vnd die eyteristen mann vnd die sün belial die samnetē sich zů im. vnd ge sigtē wid geroboam dē sun salomons. Wann ro boā ō was ungelert vnd forchtsames herczen/ Er mocht in nit widerstēn Darüb nu sprechet ir dz ir nit müget widerstēn dē reich des herren das er hat besessen über die sün dauids. vnd ir habt ein gros memig des volckes. vnd guldine kelber die eüch ge roboam hat gemacht zů göttē. vñ ir habt verworf fen die priester des herren die sün aarons vnd die leui. ē. vñ habt euch gemacht priester als die volck der erden/ Ein iegklicher der do kumpt vñ gebei ligt sein hand an dem stier oder an dē ochssen. vnd an vii. widern. der wirt ir priester die do nit seind g'tt. Wann hierüber ist der herre got dē wir nicht lassen. Vnd die priester die do dienē dē herrē vnd seint von den sünen aarons vnd die leuiten seint i. irē orden. vnd opfferent dē herrē die gantzen opfer an dem morgē vnd an dē abent. durch ein i'g'lichē tag. vnd den zesamen gesetzt thimian nach den ge botten der ee. vnd sy für'legent die raimstē brot auf dem tisch. Vnd bey vns ist das guldin kerczstale vnd sein liechtnaß das es werde angezünot zů al len zeiten an dem abent. Wir ißlich wir behütten die gebott unsers herren gotz den ir habt gelassen. Darumb got ō ist ein fürer in vnserm here. vñ sein priester die do singent mit den herhörnern vnd sy

dönent wider eüch. Sün israhel nicht wellet streitē wider den herren got eüer vetter. wann es gezimpt eüch nit. Do er dise dinz hett gewrot geroboam ō ordent die lagrn hinō im Vnd do iuda vmbgieng mit seinem here. er mißkante die veind ze steen her engegen. Vnd iuda beschawet er sach anfachen dē streit her engegē vnd hinō im. vnd er rüfft zů dē herrē vnd die priester begundē zesingē mit dē hör neern: vnd all die mann iuda die schrien. vnd sechtt so sy rüfften got ō erschrack geroboam vnd aller israhel dz do stůnd wider abia vnd wider iuda vñ die kinder israhel fluchē iudam. vñ got ō antwurt sy in ir hend. Darüb abia schlůg sy vnd sein volck mit einer grossen plage. vnd es vielen verwundet von israhel. l. tausent ō sterckestē mañ. Vñ die sün israhel wurdē gedemütigt in dē zeit. vnd die süne iuda wurden mechtiglich gesterckt darüb das sy sich hetten versechen an dē herren got ir vetter. Ge roboam ō floch. wann abia der nachvolget vñ ge wan sein stet. bethel vnd ir töchter. vñ ihesana mit iren töchtern. vnd effron mit iren töchteren. Gerō boam ō mocht fürbaß nit widerstan in den tagen abia. den ō herr schlůg vñ er starb. Darüb do abia ward gesterckt in seinē reich. er nam xiiii. weyber vnd gebar xxii. sün. vnd x. töchter. Wañ die an dern ding ō wort abias vnd der wege vnd seiner werck. die seind fleissiglichen geschribē in dē büch addo des weissagē.

Das xiiii. Capitel

VNd abia der schlieff mit seinē vetteren. vñ sy begrüben in in ō stat dauids. Vñ asa sein sun ō reichsent für i. In dē tagē rüet dz land x. iar. wann asa der tet das do wz gůt vñ genellich in dē angesicht seins herrē gotz. vñ er ver kert die eter der fremdē übung. vñ die hochē ding vnd zerbrach die seülen vnd hieb ab die welde. vnd darnach gebot er iude das er süchte den herren gott seiner vetter. vnd tet die ee vñ alle die gebot. vñ er nam ab die eter. vnd die tempel in allē dē stettē iuda. vnd reichsent in frid. Vnd er pawet vest stett in iuda. wann es wz gerüet vnd kein streit stůnd auf in seinē zeiten ō herr het gegeben dē fride. wañ darnach sprach er. Wir pawē dz stet vnd vmbe ben sy mit mauren. vnd kreffügē sy mit türnē. vñ mit toren vnd mit schlossen. sext dz alle ding seind gerüet von den streiten. darüb dz wir süchē dē her ren got unser vetter vnd er hat uns gegeben den frid allumb. Darüb sy pawten vnd es was kein bekümerung in der zůbringung. Wann asa ō hett vnder seinem here vō iuda ccc. tausent die do trů gē die schilt vnd spere. vnd von beniamin cc. lxxx. tausent. Die waren all starck mann. Wañ sara ō mor gienge aus mit seinē here mit zehen malē C. tausent. vñ mit ccc. wegē wider sy vnd kam unz zů mareſa. wañ asa ō gieg im engegē. vñ rich die

ſpitz zů dē ſtœ't in dē tal ſephata. oz do iſt bey ma
reſa. vñ er anrůft dē herrē got vñ ſprach O herr got
bey dir iſt kein vnōſcheidūg. hilff eſtu dē i wenigē
oð ůbeln. o herr vnſer got hilf vns. wañ wir ſein ku
mē wiō diſe menig. vñ wir habē zůuerſicht in dir
vñ i deinē namē. O herr du biſt vnſer got ð menſch
geſigt mit wiō dich. darūb ð herr erſchreckt die mo
ren vor aſa vñ vor iuda. vñ die morē fluhē vñ aſa
vñ oz volck oz mit im wz. nachuolgt mit i vntz zů
gerara. vñ die morē vielē vntz zů ð vœrbūg. wañ
ſy wurdē vŏwůſt wañ ð herr ſchlůg ſy do ſy ſtůtē
wiō sein her Darūb ſy namē manig weůb vñ ſchlů
ge all die ſtett gerare allumb. Dñ groſſe vorcht be
ſtůnd ſy all. vnd beraubtē all die ſtett. vñ trůgen
aus manig weůb. wañ ſy ŏwůſtē auch die ſtell der
ſchaff vñ namē vngeente menig ð vich vñ ð kemel
vnd herten wider in iheruſalem. ¶ Oz xv. C

Azarias der sun obeth do der geiſte gotz
ward gemacht in. im er gieng aus aſa en
gegē vñ ſprach zů im Aſa vñ alles iuda
vñ beniamin hŏrt mich. Der herr iſt mit eůch. wañ
ir ſeyt geweſē mit im. ob ir i ſůcht ir vint i. wañ
ob ir in laſſent er leſt eůch. Wann manig tag ſeint
ůbergangē in iſrahel on dē gewarē got vnd on die
prieſter. vnd on die lerer vnd on die ee. Vnd ſo ſy
wurdē bekert in ir angſt vñ růfftē zů dē herrē gott
iſrl vnd ſůchtē in. ſy funde in. In dem zeit waz nit
frid dē außgendē vnd dē eingendē. wañ vorcht allē
thalbē vnd allen den inwonern ð erd. Wann das
volck ſtrait wiō das volck. vnd die ſtat wider die
ſtat. wann ð herr betrůbt ſy in aller angſt. Darūb
ir wert geſterckt vnd eůwer hend werden nit en=
bunden. wann ð lon wirt eůwerm werck. Dñ do
aſa hett gehŏrt die wort das iſt die weyſſagung
azarias des weyſſagen des sun obeth er ward ge=
ſterckt. vnd nam ab die abgŏtter von dem land iu
da vnd von beniamin. vnd von den ſtetten dye er
hett gewunnē des bergs effraim. vnd er weichte dē
altar des herren der do was vor dem vorhoffe des
haus des herrē. vnd er ſamnet alles iude vnd bema
nin. vnd die fremden mit im von effraim vnd von
manaſſe vnd vō ſymeon. Wann manig von iſrahel
die waren geflochen zů im. do ſy sachen das sein
herr gott was mit im. Vnd do ſy waren kumē zů
iheruſalem an dem drittē monet. an dē xv. iare des
reichs aſa. ſy opffertē dem herren an dē tage d. cc.
ochſſen. vnd vii. tauſent wiō vō dē raubē die ſy het
ten zůgefürt. wann oz gelůbd gieng er ein zekreff=
tigen vō gewonheit oz ſy ſůchten den herren gott
ir vetter in allen irē hertzē vnd in aller ir ſel. wañ
er ſprach. do er mit ſůcht den gott iſrahel. von dem
mynſten vntz zů dē meiſten. von dem mann vntz zů
dem weyb der iterb. Vnd alle die do warē in iuda
die ſchwůrē dem herren mit flechungen vnd mit
einer groſſen ſtym in freůden vnd in dē geſang der
horns. vñ in dem don ð herhŏrnez. wañ ſy ſchwů=
ren im in allem irē herzē vnd ſůchten in i gantzē
willen. vnd ſy funden im. vnd ð herr gab im die rů
allumb. Wañ auch maachan die můtter aſa des ků
migs die er entſatzt vō hohē gebottē. Darumb daz
ſy hett gemacht priapi ein abgott in dem wald eð
in der grůbe das zerreib er alles. vnd mynnert es
zů ſtucken vnd verbrantz bey dē bach zedron. wañ
die hohen ding wurden gelaſſen in iſrahel Jedoch
das hertz aſa was durchnechtig in allen seinen ta=
gen. Vnd die ding die sein vatter hett gelebt das
ſilber vnd das golo vnd oz ingetrot manicherhād
vaß bracht er in daz haus des herren. Vnd es was
mit ſtreit vntz zů dē xxx. iar des reichs aſa. Oz xvi.

Aber in dem xxxvi. iar seines reichs baaſa
ð kůnig iſrahel ſteig auff in iuda vñ vñ
gab die maur rama oz keiner dorft sicher
eingen oder außgen vō dem reich aſa. Darumb aſa
der nam alles oz ſilber vnd das gelo auß dē ſchetzē
des haus vnſers herren vnd aus den ſchätzen des
kůnigs. Vnd ſant zů benadab dem kůnig ſiria der
do wonet in der ſtatt damaſco ſprechent. Fride iſt
zwiſchen mir vnd dir. Vnd mein vatter vnd dein
vatter hetten mit einander eintrechtikeit. darumbe
hab ich dir geſante ſilber vnd golo ſo das du zer=
brecheſt den fride den du haſt mit baſa dem kůnig
iſrahel vnd hieſt in von mir ziechen. Do das ver=
nam benadab. do ſante er die fürſten seiner here zů
den ſteten iſrahel die ſchlůgen ahion vnd dan vnd
abelmaim vnd all gemauret ſtett neptalim. Do oz
gehort baaſa do hort er auff zebauwen rama. vnd
ließ vnderwegen sein werck. Aber aſa nam alles
volck von iuda vnd ſy namen dye ſtein rama vnd
ir hŏlczer mit den baaſa het gebauwet. vnd der ků
mig aſa der bauwet von den ſelben gabaa beniamin
vnd maſpha. In dem zeit kam anani der weyſſage
zů aſa dem kůnig iuda vnd ſprach zů im. Das du
haſt gehabt zůuerſicht an den kůnig ſyrie. vnd nit
an deinē herren gott. darumb en pfleůcht das her
des kůniges zů deiner hand. Waren denn nicht vil
mer wegen denn reitter vnd ein groſſe menige der
moren vnd der libier. die er antwurt in dein hand
do du gelaubteſt dem herren. Wann die augen des
herren ſchauwent alles das lande. vnd gebent dye
ſtercke den die do gelauben an im mit einem durch
nechtigen hertzen. Darumbe du haſt gethan tŏr=
lich. Vnd darumb ſtend auff die ſtraitte wiō dich
in diſem gegenwůrtigen zeitt. Vnd aſa ward er=
zürnt wider den weiſſagen er hieß im legen in den
kercker Fürwar ð herr ward grŏßlich erzürnt ůber
ditz ding vñ erſchlůg manig vō dē volck i dē zeytt
Wañ die erſtē werck aſa vñ die iüngſtē die seind

geschriben in dem buch der künig iuda vnd israhel
Wann asa ō siechte stercklich an dē siech agen der
füß in dem xxix iar seines reichs vnd er sūcht nit
dē herzē in seinem siechtumb. wann er versach sich
mer an die künste ō erczt. Vnd in dē xli iar seines
reichs starb er vnd schlieff mit seinen vettern vnd
sy begrůben in in sein grab das er im bet gegrabē
in der stat dauids vnd sy legten in auf sein bette
vol ō wolriechendē vnd köstlicher salben die do wa
ren gemachet mit der kunst der apotecker vnd sy
branten sy über im mit vil trübsale.

¶ Das xvii Capitel.

¶ NO iosaphat sein sun reichsent für in vñ
er gesigt wider israhel. Dñ er schickt im
die zal der ritter in allen den stetten iude
die do waren vmbgeben mit mauren vñ er ordent
die hilff in dē lande iuda vnd in den stettē effraim
die asa sein vater het gewunnē Dñ ō herr waz mit
iosaphat er gieng zum ersten in dē wegen dauids
seines vatters vnd er versach sich nicht an baalim
wañ an got seines vatters vnd er gieng in seinen
gebottē vnd nit nach den sünden israhel. Dñ ō herr
vestent dz reich in seiner hand vnd alles iuda gab
iosaphat gaben vnd im wurden gemacht vngeent
reichtumb vnd vil wunnigklich. Vnd do er het em
pfangē die dürstigkeit seins hertzē durch die weg
seines herrē er nam ioch von iuda die hochen ding
vnd die welde. Wañ an dem drittē iar seins reichs
sant er von sein fürstē benail vnd abdiam vñ zacha
rias vnd nathanael vnd micheam das sy lerten in
den stettē iuda vnd mit in die leuiten semeiā vnd
nathamam vnd zabadiam vnd azabel vnd semira
moth vnd ionathan vnd adoniam vnd thobiā vñ
thobadoniam die leuiten vnd mit in elisama vnd
ioram die priester. Sy lerten dz volck in iuda vñ
hetten das büch der ee des herrē vnd sy vmbgien
gen all die stet iuda. vnd vnderweisten das volck.
Vnd die vorcht des herrē die ward gemacht über
alle die reich der erd die do warē in ō vmbhalbūg
iuda. sy torfften nit streitten wider iosaphat. wañ
auch die philistiner brachten iosaphat gaben vñ dē
zinß des silbers. Vnd die von arabes die zůfürten
die vich. vii tausent d cc. wider vnd alsuil böck.
Darumb iosaphat der wůchs vnd ward gemiche
licht vntz in die höch. vnd er bawet heüser in iuda
zů der geleichsam ō türn vnd gemauert stett. vñ er
bereite manige werck in den stetten iuda. vnd die
streitbern mann vnd die krefftigē die warē in ihe
rusalem. ō zal ist dise durch die heüser vnd durch
die ingesinde aller. Sonas der hertzog der wz ein
fürste des heres in iuda. vñ mit im die krefftigestē
mañ ccc tausent Nach disem wz ō fürst iohanan
vñ mit im cc tausent vnd lxxx tausent. Nach disen
amasias ō sun zechri ein geheiligter dē herren. vnd
mit im cc tausent der starckestē mañ Disem nach
uolgt eliada ō krefftigst zů dē streiten. vnd mit im
cc. D der die do hielten den bogē vnd den schilte.
Jedoch nach disen iozabad. vnd mit im c. lxxx tau
sent bewarter ritter. Diß waren all zů der hande
des künigs. on die andern die er hett gesetzt in dē
gemauerten stettē vnd in allem iuda.

¶ Dz xviii.

DArumb iosaphat der was reich vnd vil
wunsaz vñ edel er wz gefügt mit freünt
schafft zů achab. vñ nach etlichē iarē steig
er ab zů im ī samari. in des zůkunft er schlůg achab
vil wiō vnd ochssen im vnd dē volck dz do wz ku
men mit im. vnd er vnderweyst in das er auffstig
in ramoth galaad. Vnd achab der künige israhel ō
sprach zů iosaphat dē künig iuda. Rum mit mir in
ramoth galaad. Er antwort im. Als ich vnd du
als dein volck also auch mein volck. vnd wir kumē
mit dir zů streit. Vnd iosaphat sprach zů dē künig
israhel Ich bitt dich ratfrag in der gegenwurt das
wort des herrē. Darumb samnet ō künig israhel
der propheten iiii c. mann vnd sprach zů in: Süllen
wir gen zů ramoth galaad zestreitē oō süllen wir
rastē. Vnd iene sprachen zeüch auff sprachen sy. vñ
got wirt geben die veind in die hend des künigs.
Vnd iosaphat ō sprach. Ist nu nit hie ein prophet
unsers herrē. so das wir auch fragen von dē selben
Vnd ō künig israhel sprach zů iosaphat: Es ist ein
mensch von dē mügē wir fragē den willen unsers
herrē. sunder ich laß in wañ er weyssaget mir nit
gůtz sunder böß alle zeit. Es ist aber micheas der
sun iemla/vnd iosaphath sprach. Nicht red künig
also. Darumb nun rüfft ō künig israhel einem aus
den pürgen vnd sprach zů im. Rüffenolich micheā
dē sun iemla. Vnd der künig israhel vnd iosaphath
der künig iuda. die beyd sassen auf iren stülen ge
kleydet mit künigklichem gewande. Sy sassen aber
neben der porten auf dē tennē der stat samaria. vñ
all propheten weyssagtē vor in. Gewißlich ezechias
ō sun chanaan macht im eysine hörner vnd sprach
Das spricht ō herr. Mit dē wirstu außwerffen sy
riam. vncz bis du verderbest. Dñ all propheten ge
leicherweys weissagten also vnd sprachē. Zeüche
auff gen ramoth galaad vnd dir wirt gelingen.
vnd unser herr wirt sy geben in die hand des kü
migs. Aber ō bot ō do wz gegangen zerüffen mi
cheaz ō sprach alle wort zů im. Sich die propheten
mit einē munde künndigē gůtz dem künig. Ich bitt
darūb dich so dz dein red mit mißlaut. vnd rede ge
lücklich. Der antwurt micheas Der herr lebt. wañ
alles dz zů mir spricht mein herr dasselb sprech ich.
Nu kā er darūb zů dē künig. zů dē sprach ō künig
Micheas. süllen wir ziechen gen ramoth ze streitten
oder rasten. Dem antwurt iener. Ziecht auf. wañ
gelücklich kummē alle ding. vnd die veind werden

geben in eüwer hend. Vnd ô küng sprach Aber vnd aber beschwer ich dich also das du mir nit zů sprechest warm nit das war ist in dem namen vnsers herren. Vnd iener sprach Ich sach alles volck zůstreüt auff dē berg als die schaff on einen hirten. Vnd vnser herr sprach Haben die keine herē kere wider ein iegklicher in sein haus mit frid. vnd israhel ô küng sprach zů iosaphath. Hab ich dir nichts nit gesagt oz mir dirser nichts nit gůts weissagt sunder oz das do bös ist. Vnd iener darumb sprach Hört das wort vnsers herren. Ich hab gesechen sitzen vnsern herē auf sein stůl vnd alles here des hymels im bey steend zů der rechten vnd zů ô linckē. vnd vnser herr sprach. Wer betreügt vns achab den küng israhel so das er auffzieh vñ falle zů ramoth galaad. Vnd einer sprach also vnd der ander also. do gieng herfür ein geist vnd stůnde vor vnserm herē vñ sprach. Ich wil in betriegen Zů dē sprach vnser herr. Wo mit wiltu in betriegen. vnd iener antwurt Eingeen will ich. vnd wil werden ein lugenhafftiger geist in dem mund aller seiner propheten. vnd vnser herr sprach. Betreüge vnd du wirdest gesigen. zeüch aus vnd thů also / Nu darumb sich vnser herr ein geist der lugen in dem mund aller deiner propheten vnd vnser herr hat geredt von dir böses: Aber gieng sedechias ô sun chanane. vnd schlůg micheam an das wange. vnd sprach. Durch welchen wege ist gezogen der geist gottes von mir so das er zů dir sprech. Vnd micheas sprach Du selber wirst das sechen an dem tag / so du eingen wirst von kamern in kamern. so das du dich verbirgst. Aber der küng israhel gebott sprechend Nebt auff micheam vnd fürt in zů amon dē fürsten der stat vnd zů ioas dem sun amalech vnd sprecht. Das spricht ô küng. Legt den in den kerkar. vnd gebt dem ein wenig brots vnd ein wenig wassers. vntz das ich herwider kumme mit frid. vnd micheas sprach Ist das du widerkerst in frid so hat der herr mit geredt mit mir. vnd sprach Hört alles volck auff zegeen. Darumb der küng israhel vnd iosaphat der küng iuda giengen auff in ramoth galaad. vnd der küng israhel sprach zů iosaphath Ich wil wol verwandeln mein wat. ô küng israhel aber verwandelet sein wat vnd kam zů dem streit. Aber der küng von syria gebott dē fürsten der weittendē sprechent. Nicht recht weder wid dē minstē noch wid dē grösten. nur wider den küng allein israhel. Vnd also do der gesechen hett die fürstē ô reytendē iosaphath do sprachē sy. Der küng israhel ist diser. vnd sy vmbgaben in streyttent. vñ diser schrey zů vnserm herrē. vñ er halff im vnd kert sy von im. vnd wen die fürstē erkanten der reitendē oz es nit waz ô küng israhel do liessen sy in. Aber es geschach so das einer aus dē volcke einē pfeil vngewisslich schoß vñ traff dē küng israhel zwischen die halsadern vnd die schuptan. vnd sprach zů seinē wagēknecht Ker vmb dein hand vñ für mich aus ô spitz. wan ich bin verwundt. vnd grend ward ô streit an dē selbē tag / Vnd ô küng israhel stůnd auff seinē wagē bey den syrern vntz an den abent. vnd er starb do der sun vndergieng

Das xix. Capitel.

WAnn iosaphat der küng iuda ô kert wider frydsamlich in sein haus gen iherusalē Jehu ô sun anani ô weissag ô begegēt im. vñ sprach zů im Du bist die hilff dē vnwirdē vñ wirst gefüget mit freündschafft denen die do hassent dē herrē. vnd darumb hastu verdienet den zorn gotz. warm deine werck seind funden gůt vor mir. darumb das du hast abgenomen die geeigneten ôd besunderen von dē land iuda. vnd hast bereytt dein hertz oz du süchtest dē herren got deiner vetter. darumb iosaphath ô wonet in iherusalem. Vñ anderwaid gieng er aus zů dē volck von bersabee. vntz zů dē berg effraim. vñ er widerfürt sy zů dē herren got ir vetter. vñ er schickt verweser ô eren in allē den bewartē stettē iuda durch all die stett. er gebot dē verweseren vnd sprach. Secht was ir thůt. wan ich übt nit oz vrteil des mēschē wan gotz. vñ wz digs ir vrteilt oz überbenüget in eüch. die vorcht des herren sey mit eüch vñ tůt alle ding mit fleiß. Wann die boßheit ist nit bey vnserm herren got noch dye entpfachung der liebe. noch die geitigkeit der gab Vñ in iherusalem schickt er leuiten vñ priester vnd fürsten der ingesind von israhel. das sy eroffenten daz vrteil vñ die sach iren entweleren. vñ er gebot im sagent. Alsust thůt trewlich in ô vorcht des herren vñ in einē durchnechtigen hertzē. Einer ieglichē sach eüwer brüder die do kummen zů eüwch dye do wonent in eüwern steten. zwischē dē geschlecht vñ dē geschlecht vñ zeigt in wo gefragt wirt von der ee. vñ vō dē gebott. von dē gesetzē. vñ von den gerechtikeitē oz sy nicht sündē wider den herren vñ daz ô zorn icht kum auff eüch vñ auff eüer brüder Darumb thůt ir also ir sündet nit. Wan amarias der priester vñ eüer bischoff der wirt eüch für in dingen die do gehörent zů got. Wann zabathias der sun ismahels ô do ist ein hertzog in dē haus iuda. der wirt über die werck die do gehörent zů dē ampt des küniges. Vnd ir habt vor eüch leuitisch meister. wert gesterckt vñ tůt fleissiklich. vñ ô herr wirt mit eüch in den gůtten dingen.

Das xx. Capitel.

NAch disen dingen die sün moab vnd die sün amon vñ mit in von den amonitern die wurden gesamnet zů iosaphath das sy stritten wider in. vñ bottē die kamē vñ vberüntens iosaphat

sagent . Sich ein grosse menig kumpt wider dich von dē stetten die do seind genhalb des meres vñ von syri. vnd sy seind in asasonthamar. die do ist engaddi. Wann iosaphat erschrack mit vorcht vñ er nam sich als gar zebittē de herrē/vnd er predigt die vasten in allem iuda . Vnd iuda ward gesamnet zeflehen dē herren. wann sy kamen auch all von iren stetten in zebitten. Vnd do iosophat stůnd in ō mit des samnungs iude vnd ihernsalem vor dem neüwē hoff in dē haus des herren er sprach O herr got vnser vetter du bist got in dem hymel nnd herr schet allen den reichen der leüt. Die sterck vnd der gewalt ist in deiner hand. dir mag keiner wider = stan. Bistus mit der herr vnser got du do hast er= schlagē die inwoner des lands vor deinē volck isra hel. vñ hast es gegeben dē samen abrahams deines frēūnds ewigklich. vnd sy woneten in im. vnd sy pauten in im die heiligkeit sagent . Ob auff vns kummē die übeln ding das waffen des vrteils. der schelm vñ der hunger. wir steen in deinē angesicht vor disem haus. in dem dein nam ist gerüffen ewig klich. vnd wir rüffen zů dir in vnserm trübsal. vñ du erhörest vns vnd mach vns behalten . darumb nu sich die sün amon vnd moab vnd der berg seir durch die du nit gestatteste den sünen israhel dz sy übergiengē do sy ausgiengen von egipt. wann sy neigten sich von in vnd erschlůgen ir nit. do tůnd sy wider vnd fleissent sich vns auszewerffen vō ō besitzung die du vns hast gegeben vnser got. Dar umb nit zeig es in. Gewisslich in vns ist nit alsuil sterck dz wir mügen widersteen ō menig/ dye do gacht über vns. wann so wir nisskennen waz wir süllen thůn ditz habē wir allein des übrigen das wir richten vnsere augē zů dir. Wann alles iuda stůnd vor dē herren mit dē kleinen vnd mit dē wey ben vñ mit dē kindē. wañ es wz iazihel ō sun zacha rias des sun banaie des sun ibeihel des sun natha = nie ō leuiten von den sünē asaph. auff dē do ward gemacht der geist des herren er stůnd in ō mitt der geschlecht vnd sprach. Alles iude vñ ir die do wo nent in ihernsalem vernempt. vnd du künig iosa= phat. Dise ding sagt eüch der herr. Nicht wellent eüch fürchten. noch erschreckent der menig. wañ ō streit ist nit eüwer wañ gotz. Morgē steigt ab wi der sy. wann sy seind auffzesteigē durch die höche bey namē sis. vnd ir vindt sy an ō höch des bachs der do ist gegen der einō ieruhel. Wann ir wert es nit ir do streittet. wann steet allein zůuersichtig klich. vnd ir gesecht die hilff des herrē über eüch. O iuda vnd iherusalem nicht welt eüch fürchten noch erschreckt. morgen geet aus wider sy. vnd der hē wirt mit eüch. Darumb iosaphath vnd iuda vñ all die inwoner iherusalem die vielen nider geneiget auf die erd vor dem herren vnd anbetten in. wann die leuiten von den sünē chaath vnd von den sünē chore die lobten den herrē got israhel mit einer gros sen stym in die höch. Vnd do sy früe waren aufge standē sy giengen aus durch die wüst thecue. vnd iosaphat stůnd nitzt ir er weissagt in vnd sprach. O iuda vnd all inwoner iherusalem hört mich. Ge laubent an den herrē got. vnd ir werdet sicher. ge= laubt seinē weissagen vnd dann kumment dye ge= lücksamē ding. vnd er gab dem volck ein rat. Vnd er schickt die singer des herrē dz sy in lobtē in iren scharen . vnd fürgiengen dē here vnd sprechen mit einer entzampt dönendē stym . Beiecht dē herren. wann sein erbermde die ist ewig. Vnd do sy be= gundē zesingē die lobe der herr verkert die lagē in in selber vnd der sune das ist zewissen amon vnd moab. vnd des bergs seyr. die warē aufgegangē zestreytten wider iuda. vnd sy wurden geschlagen Wañ die sün amon vñ moab die stůnden auf wi der die inwoner des bergs seyr. das sy sy erschlü= gen vnd vertilgtē sy. Vnd do sy hetten begangen ditz ding sy wurden gekeret zů in selber zehauwē einander mit wunden. Gewißlich do iudas waz ku men zů der grůb die do schaut zů der einöd. er sach vere all die weittē gegent vol der eser. noch was keiner ob beiben der do mocht entfliechē dem tode Darumb iosaphath der kam vñ alles volck mit im zů abzeziechē die rüb der tottē. vnd sy fundē vnd den esern manigerlai geschirr vnd gewande . vnd kleid vñ teüre vaß. vnd sy beraubtens. also das sy nit mochten tragen alle ding noch die rüb hollen durch iii. tag. vmb der grösse die rübe. Wañ an dē iiii. tag wurdē sy gesamnet in daz tale des segens. Wañ gewißlich do gesegneten sy dē herrē. vnd sy hiessen die stat ein tal des segens vntz an disen ge genwürtigen tag. Vñ ein iegklicher man iuda vñ die inwoner iherusalem die kertē wid. vñ iosaphat der gieng vor in in iherusalem mit grosser freüde. darumb dz in der herr hett gegeben freüd von iren veinden Vnd sy giengē ein in iherusalē i dz haus des herrē mit psalterien vnd mit harpffen. vnd mit hörnern. wann vorcht viel auff alle die reich ō ero. do sy hertē gehört dz ō her hett gestritten wid die veind israhel. vnd das reich iosaphath dz rüet über iuda. vnd der herr gab in dē frid durch die vmbhal= bung. vnd iosaphath reichsent über iudam. vnd er wz xxxv. iarig do er begūd reichsē. wañ er reichset xxv. iar in iherusalez. wañ ō nam seiner můtter wz asuba die tochter salachi. vñ er gieng in dem weg asa seins vatters noch neigt sich von in er tet dye ding die do waren geuellich vor dē herrē. Jedoch er nam nit ab die hochen ding. noch richt nicht das volck sein hertz zů dem herrē got seiner veter. wañ die andern ding der tat iosaphath der erstē vnd ō iungsten die seind geschriben in dem büch iehu des

lun anam·die ding die er hat geſchriben in dē bůch
ō kůmg iſrahel. Nach diſen dingen macht ioſaphat
ō kůmg iuda freůntſchafft mit ochozias dem kůmg
iſrahel des werck waren die böſtē· vñ es was teyl-
haffůg das ſy machten ſchiff die do giengē in thar
ſis vñ ſy machtē ein ſchiff in aſſion gaber. Dñ elie-
ſer ō ſun do dā vō mareſa ō weiſſagt zů ioſaphat
ſagent· Dz du haſt gehabt ein geding mit ochozia
ō herr hat geſchlagē deine werck· vñ die ſchiff ſeint
zerkmſcht. vñ mochtē nit grē ī thar ſis. Dz xvi. C

Do ioſaphat ſchlief mit ſeinē vetteren vñ
ward begrabē in die ſtat dauids· vñ ioră
ſein ſun ō reichſent für in. Joſaphat der
hett brůders ſůne· azariam vñ michahel vñ iahibel·
vñ zachariam· vñ azariam vñ ſaphaciā ·diß waren
all ſůn ioſaphat des kůmgs iuda· vñ ir vatter gab
in vil gaben des golds vñ des ſilbers vnd dye ge-
weicht mit den veſteſten ſtetten iuda· wañ das reich
antwurt er ioră darůb das er was ō erſtgeborne
Wañ ioră ō ſtůnd auff über das reich ſeines vat-
ters. Dñ do er ſich hett gefeſtent ein kůmig· er er-
ſchlůg all ſein brůder mit dē waffen vñ etlich von
den ſůnē iuda. Joră ō wz xxxii. iarig do er begůnde
zereiſchen· vñ er reichſent viii. iar in iheruſalē· vnd
er gieng in den wegen ō kůmg iſrahel als do hette
gethan das haus achab· Dnd die tochter achab wz
ſein hauſfraw· Dnd er tet das übel in dem ange-
ſicht des herē. Wann ō herre wolt nit zerſtreůwen
das haus dauids vmb das geding daz er hette ge
macht mit im· vñ das er het gelebt das er im gebe
ein liechtuaß vñ ſeinē ſůnē in einē iegklichen zeyt.
In dē tagen wider krigte edom das es icht weren
vnöten g iudē· vñ ſchickt im ein kůmg. Dnd do io
ram wz hingegangen mit ſeinen fürſten· vnd mit
allem here das do was mit im· er ſtůnd auff in der
nacht· vñ ſchlůg edō ō in hett vmgeben vñ all dye
hertzogē ſeins heres· Jedoch edom ō widerkriegte
das er icht wer vnō dē gebott iudē · vntz an diſen
tag· In dē ſelben zeit ſchied ſich auch lobna das er
icht wer vnō ſeiner hand· Wañ er hett gelaſſen dē
herren got ſeiner veter vñ hierůber hat er gemacht
die hochē ding in dē ſtettē iuda· vñ macht zegemein
ſamē die inwoner iheruſalem· vñ zů übergeen iuda
Jm wurdē bracht brieff vō helias dem weyſſagen-
ſagent· in dē wz geſchribē. Diſe ding ſpricht ō herr
got dauids deines vatters Wañ du biſt mit gewā
dert in dē wegē ioſaphat deins vaters· vñ in dē we
gen aſa des kůmgs iuda· wann du biſt gegangen
durch den weg ō kůmg iſrahel vnd haſt gemachet
zegemeinſamē iuda vñ die inwoner iheruſalē . du
biſt nachgeuolgt ō geweinſamūg des haus achab
vnd hierüber haſtu erſchlagē dein brůder des haus
deines vatters die do ſeind beſſer denn du· ſich der
herr ſchlecht dich mit einer groſſen plag mit deinez
volck vñ mit deine ſůnē vñ mit deinē weibē vñ mit
aller deiner enthabung· Wann du ſiecheſt mit der
grōßtē ſucht des bauchs vntz dz dein menliche ding
außgend gemechlich durch ein iegklichen tag· dar
umb ō herr ſtůnd wider ioram dē geiſte ō philiſti-
ner vnd arabum· die do ſeind bey de endē ō moren·
vñ ſy ſtigen auff in das lande iuda vñ verwůſten
es· Dñ beraubtē alle die enthabung die do warē
funden in dem haus des kůmgs· vñ ſein weiber vñ
die ſůn· Jm beleib kein ſun nur ioachas· der do wz
ō mynſt geborn· Dñ über alle diſe ding ſchlůg in
ō herē mit einem vngeſuntlichē ſiechtum des bauchs
Dñ do ō tag dē tag nachuolget· vñ die leng ō zeit
was vmbgangen. ō lauff zweyer iar iſt erfült vnd
alſo mit langem ſiechtagē verzert· alſo das er auch
ſein ingeweyd auſtrůg· do mangelte er des ſiechta
gen vnd entzampte des lebens· Dñ er ſtarb in der
böſten kranckheit· vñ das volck tet im nit die leich
reſt nach dē ſittē ō verbrennung· als es hett getan
ſeinen meren. Er wz xxxii. iarig do er begund ze-
reichſſen· vnd er reichſent viii. iare in iheruſalem· er
gieng nit recht· vnd ſy begrůbē ī in ō ſtat dauids·
yedoch nit in dē grab ō kůmg. Dz xvii. C.

Dñ die inwoner iheruſalē die ſatztē ocho
zias ſeinē minſtē ſun zů einē kůmg für in
Wann all die meren der geburt die do
warē geweſen vor ī die hetē erſchlagē die ſchacher
der arabiſchē die do waren eingeuallē in die ſchloß
Dñ ochozias ō ſun ioră des kůmg iuda ō reichſnet
für in· ochozias ō waz xlii. iarig do er begunde ze-
reichſſen· vñ reichſſent ein iar in iheruſalem. ō name
ſeiner můtter wz athalia die tochter amri· Wann
auch er gieng durch den weg des haus achab· wañ
ſein můtter die tzwang in das er übel tett· Darůb
er tet dz übel in dem angeſichte des herren als das
haus achabs· wann ſy ſelb waren im ratgebē nach
dem tode ſeines vatters zů ſeiner verderbung vnd
er gieng in iren retten. Dnd für zů dem ſtreite in
ramoth galaad mit ioram dē ſune achab dē kůmge
iſrahel wider aſahel den kůmg ſyrie· die ſyrier ver
wunten ioram · Er kerte wider in ieſrahel das er
werd geſunt· wann er hett entpfangen vil wundē
in dē vorgeſagtē ſtreit. Darumb ochozias der ſune
ioram ō kůmg iuda ō ſteig ab dz er heimſůcht io-
ră dē ſun achab ō do ſiecht in ieſrahel . Für war es
wz des willen gotz wiō ochozias· dz er kem zů ioră
Dnd do er was kumē vñ gieng aus mit im wider
iehu dē ſun namſi den ō herr hett geſalbet dz er vō-
tilgt das haus achab· darumb do iehu het verkert
das haus achab er vand die fürſten iuda vnd dye
ſůn ō brůder ochozias die im anbetten· vnd er er-
ſchlůg ſy · Dnd er ſůchet ochozias vnd begraiff in
ſich zůuerbergen in ſamar . er zůfürt in zů im· vnd
erſchlůg in· vnd begrůben in darumb das er was

der sun ioſaphath. der do het gesůchet dē herren in allē seinē hertzen. Fürbas wz kein zůnersicht. das keiner reichsent von dem stam ochozias. Do athalia het gesechē dz ir sun wz tod. sy stůnd auff vnd verderbt alles kůnklich geschlecht des haus ioram Gewißlich ioſaphath des kůnigs tochter nam ioas den sun ochozie vñ stal in auß der mit ō sůn des kůnigs die weil mā sy verderbt vñ verbarg in mit seiner ammē in der kamer ō bett ioſabeth. aber die in verbarg die was des kůnigs ioram tochter. die haußfraw ioiade des bischoffs die schwester ochozie. vnd darumb verderbet in athalia mit. nun was er verborgen in dem haus gotz. vi. iar die do reich sant athalia über die erd.

Das xxiin. Capitel.

IN dem sybenden iare Joiada ward gesterckt er nam hundertter das ist azarias dē sun ieroboam vnd ismahel dē sun iohanan vnd azariam den sun obeth. vnd amasiam den sun adaie. vñ elizaphath dē sun zechri. vñ macht ei gelůbte mit im. Sy vmbgiengē iuda vnd samneten die leuiten von allen dē stettē iuda. vnd die fürstē der ingelind israhel. vnd sy kamen in iherusalē. darumbe all die menig die macht ein gelůbd mit dem kůnig in dem haus des herren. Vnd ioiada sprach zů im Secht der sun des kůnigs der reichsent als ō herre hat gered über die sůne dauids. Darumbe ditz ist die rede die er thůt. Ewer dritteil die do kummen zů dem sampstag der priester vnd der leuitē vñ der torwertel wirt zwischē den torē. wañ das dritteil zů dem haus des kůnges. vnd das drit teil zů dem tore das do ist geheissen der gruntfeste Wañ aller ō and posel wirt in dē höffen des hauß des herren. das kein and eingee in das haus des herren neůr die priester vnd die do dienen von den leuiten. Sy selb gend allein ein wann sy seind geheiligt. vñ alles dz gemein volck behůt die hůt des haus des herrē. Wañ die leuiten die vmbgiengen den kůnig habent sicherlich it geweſſen. vnd ob iemant anders eingeet in den tempel ō werd getött vñ sy werdē mit dē kůnig. eingeend vñ außgeend. Darumb die leuiten vñ alles iuda dye tetten nach allen den dingē die ioiada ō bischoff hett gebotten Vnd sy namen sunderlich die mann die vnder im warē. die kamen durch die ordenūg des samstags mit dē die iecz und hettē erfült dē samstag. vnd waren auszegeen Vnd ioiada der bischoff der liess mit hingan die geselschafft. die im herrē gewont zekůmen durch all wochen. Vnd ioiada der bischoff der gab den hundertten sper vnd schilt vnd die buckler des kůnigs dauids. die er hett geheiligt in dem haus des herren. Vñ er schickt alles daz volck zebehaltē die geweffen vō dē gerechtē teil des tempels vncz zů dē lincken teil des tempels vor dē altar vñ vor dē tempel des kůnigs allum. vñ sy fürtē sy aus den sun des kůnigs vñ saczte ī auff die kron vñ gaben im die ee zebehalten in seiner hand vnd machtē in zů einem kůnig. Vnd ioiada der bischoff. vnd sein sůn die sielben im. vñ bettē vñ sprachē Der kůnig lebe. Do athalia hett gehöret die stym das ist zewissen ō lauffen dē vnd der lobendē den kůnig. sy gieng ein zů dem volck in dē tempel des herrē. Vñ sy hett gesechen dē kůnige sten auf dē staffeln in dē eingang vnd die fürstē vnd die gesellschafft vñ in Vnd alles das volck des lands freůtē sich vñ dönten mit den hörnern vñ sungē mit den orgeln magerhand geschlecht vñ in der stym ō lobendē. sy raiß ir gewand vnd sprach Lagen lagen. Wañ ioiadas der bichoff der gieng aus zů den hundertern vñ zů dē fürstē des heres er sprach zů im. fürt sy aus dem vmbgang des tempels. dz sy werd erschlagen auswendig mit dē waffē. Vñ ō priester gebot dz sy icht wurde erschlagen in dē haus des herren Vñ sy legten ir hend auff ir halsadern. Vnd do sy wz eingegangen zů dē tor ō toß des haus des kůnigs sy erschlůgē sy do. Wann ioiada ō macht ein gelůbde zwischen im vnd allē volck vnd dē kůnig das es were dz volck des herrē. Darumb alles volck dz gieng in dz haus baal vnd verwüstē in. vnd die elter vnd zerbrachē sein bild. wañ nathan dē priester baal dē tottē sy vor dē altar. Wañ ioiada ō schickt fürgesatzten in dē haus des herrē vñ vnder dē hand der priester. vnd der diener die dauid hette geordent in dem haus des herrē. dz sy opferten dye gantzē opfer dē herrē als es ist geschribē ī dē büch moyses. in freüden vnd mit gesangen. nach der ordenung dauids. Vnd er macht torwertel vnder dē toren des haus des herrē. dz ō vnrein nit gieng in es in einē iegklichē zeite. Vñ er nam die hundertter vñ die sterckestē mañ. vñ die fürstē des volcks vnd allem posel des landes. vnd sy machtē abzesteigen dē kůnig von dem haus des herrē. vnd eingegeen ī das haus des kůnigs durch mitzt des obersten tors vnd sy satzten in auff den kůnigklichen stůl. Vnd alles das volck des landes ward erfreůwet. vñ die statt die rüet. Wann athalia was erschlagen mit dem schwert

Das xxiii. Capitel.

DAs der wz vii. iecig do er begund zereichsen. vñ reichsent xl. iar in iherusalē. Der nam seiner můtter was sebia vō bersabee Vnd er tet dz do was gůt vorm herrē in allē dē tagē ioiade des priesters. wañ ioas ō nam zwey weyber. vō dē gebar er sůn vnd töchter. Nach disen dingē geuiel ioas dz er wider paute dz haus des herrē. vñ er samnet die priester vnd die leuiten. vnd sprach zů im. Geet aus zů den stetten iuda. vñ sament gůtt von allem israhel ze

wiꝺbꝛingē ꝺie vnbewartē ꝺing ꝺes tempels eẽes
gotz vñ ꝺ tz tůt sunꝺ ich curch alle iar· vnꝺ ꝺie le
uitē ꝺ e ꝺ'saumptē es zethůn· Dñ ꝺ kůnig růfft io
iꝺa ꝺē fůrstē vnꝺ sprach zů im· warūb ist ꝺir sorg
ꝺ; ꝺu zwingst ꝺie leuitē einzetragē ꝺz gůtte von
iuꝺa vñ von iheꝛusalē ꝺz ꝺo ist geoꝛꝺent von moy
ses ꝺē knecht ꝺes hetzē ꝺz es eintꝛag alle ꝺie menig
israhel in ꝺē tabernackel ꝺes gelůbꝺes· Wann ꝺy e
allec bꝛ̄st a:halia vnꝺ ir sůn ꝺie haben zeꝛstꝛ̄ꝛt ꝺz
haus gotz· vnꝺ sy habē geoꝛꝺent ꝺen tempel balm
von allen ꝺen ꝺingen ꝺie ꝺo seint geheiligt in ꝺem
tempel ꝺe; hetzen: Ꝺꝛumb ꝺer kůnig gꝛbott vnꝺ
sy machten ein aꝛch· vnꝺ satztē sy auſwenꝺig bey
ꝺem tor ꝺes hetzen· Vnꝺ es waꝛꝺ gepꝛeꝺigt in iu=
ꝺa ī iheꝛusalē/ꝺz sy all eintrůgen ꝺe weꝛꝺ ꝺem her
ꝛen als moyses ꝺer knecht ꝺes hetzen het geoꝛꝺent
in ꝺer wůst ůber alles israhel· vnꝺ all ꝺie fůrstē ꝺie
wuꝛꝺen ꝛꝛfœůwet vnꝺ alles volck sy gienzen ein
vnꝺ trůgen ein aꝛch ꝺes hetzē vñ santē also ꝺas sy
wuꝛꝺ ꝛꝛfůlt· Vnꝺ ꝺo ꝺz zeit wz ꝺz sy bꝛachtē ꝺie
aꝛch fůꝛ ꝺen kůnig ꝺurch ꝺie henꝺ ꝺer leuitē· wann
sy sachen vil gůtz· ꝺer schꝛeibeꝛ ꝺes kůnigs gienge
ein vnꝺ ꝺē ꝺ eꝛst pꝛiester geschickt het· vñ sy gussez
aus ꝺz b ůt ꝺz ꝺo waz in ꝺer aꝛch· Wann ꝺye aꝛch
saczte sy wiꝺ zů ꝺer stat· also tetten sy ꝺurch einen
ieglichē tag· Dñ ein vngeentes blůt waꝛꝺ gesam
neꝛ· ꝺz gabē ꝺ kůnig vñ ioiaꝺa ꝺē ꝺie ꝺo voꝛwaꝛē
ꝺē weꝛcken ꝺes haus ꝺes hetzen vnꝺ ꝺie ꝺingtē vō
im hauer ꝺer steine vnꝺ kůnstigeꝛ ꝺer weꝛck aller
ꝺing ꝺz sy wiꝺ pautē ꝺz haus ꝺes hetzē vñ schmiꝺ
ꝺes eysens vñ ꝺes ezes· vñ ꝺo waꝛꝺ vnꝺeꝛstůꝛtzet
wz ꝺo begū zeuallē· Dñ ꝺie ꝺo woꝛchtē ꝺie tettē
weiflich· vñ ꝺie klůfft ꝺ wenꝺ ꝺie wuꝛꝺē wiꝺ ge=
macht ꝺurch ꝺie henꝺ ꝛñ sy wiꝺeꝛmachtē ꝺz haus
ꝺes hetzē im ꝺ eꝛstē gestalt· vñ sy machtē es zesteen
vest· Vnꝺ ꝺo alle weꝛck waꝛē volbꝛacht· sy bꝛachtē
ꝺen ůbꝛigen teil ꝺes gůttes fůꝛ ꝺen kůnig vnꝺ fůꝛ
ioiaꝺa· vō ꝺē wuꝛꝺē gemachet ꝺie vaß ꝺes tempels
zů ꝺ ambechtung vnꝺ zů ꝺē gantzē opffeꝛn· vñ ꝺie
schenckuaß vnꝺ ꝺie anꝺeꝛn gulꝺin vaß vnꝺ ꝺie sil
beꝛin· vnꝺ sy opffeꝛtē emsiklichē ꝺie gantzē opffez
im ꝺē haus ꝺes hetzē alle ꝺie tag ioiaꝺa· Wann ioia
ꝺe ꝺ eꝛaltent vnꝺ vol ꝺ tag vnꝺ eꝛ wz C· vnꝺ xxx
iezig vnꝺ eꝛ staꝛb· vnꝺ sy begꝛůben in mit ꝺē ků=
migē in ꝺie statt ꝺauiꝺs· ꝺaꝛumb ꝺz eꝛ hett gethan
ꝺas gůt mit israhel vnꝺ mit seinē haus· Wann ꝺaꝛ
nach ꝺo ioiaꝺa wz toꝺ· ꝺie fůrstē iuꝺe ꝺie giengen
ein· vnꝺ anbettē ꝺē kůnig· eꝛ gehal leicht iren geoꝛ
ꝺentē flechungē Sy lieſſen ꝺē tempel ꝺes hetzē gotz
ir vetteꝛ vnꝺ ꝺientē ꝺē welꝺē vnꝺ ꝺie gegossen vñ
ꝺ zoꝛn waꝛꝺ gemacht vmb ꝺise sůnꝺ wiꝺ iuꝺa vñ
iheꝛusalē· Vnꝺ eꝛ sant ꝺie weissagē ꝺz sy wiꝺeꝛkeꝛ
ten zů ꝺē hetzen· sy wolten mit hōꝛen ꝺz sy in bezeů
getē Ꝺaꝛūb ꝺ guist ꝺes hetzen ꝺ vaꝛt zachaꝛias ꝺē
pꝛiesteꝛ ꝺen sun ioiaꝺe vnꝺ eꝛ stůnꝺ in ꝺē angesichte
ꝺes volcks· vnꝺ eꝛ sprach zů im· Diſe ꝺing spꝛicht ꝺ
hetz· Waꝛumb habt ir ůbeꝛgangen ꝺas gebot ꝺes
hetzen ꝺaz eůch mit nůczt· vnꝺ ir habt gelassen ꝺen
hetzen ꝺas eꝛ eůch lieſ· Sy wuꝛꝺen gesamet wiꝺ
im· sy wuꝛffē ꝺie stein nach ꝺem gꝛbott ꝺes kůnigs
in ꝺen hōfen ꝺes haus ꝺes hetzen· Vnꝺ ioas ꝺeꝛ ků=
nig ꝺeꝛ gedacht mit ꝺeꝛ eꝛbeꝛꝺ ꝺie ꝺo hett gethan
mit im ioiaꝺa sein vatteꝛ· wann eꝛ eꝛschlůg seinen
sun Do eꝛ staꝛb eꝛ sprach· Deꝛ hetz sech es vñ sůch
es· Vnꝺ ꝺo ein iaꝛ wz vollent ꝺz heꝛ syꝛ steig auff
wiꝺeꝛ im· vnꝺ kam in iuꝺa vnꝺ ī iheꝛusalē vnꝺ tōt
alle ꝺie fůrsten ꝺes volcks· vnꝺ sy santen allen ꝺen
raub ꝺem kůnig ꝺamast· Vnꝺ ꝺo ein kleine zal ꝺeꝛ
syꝛieꝛ wz kummē ꝺ heꝛ antwuꝛt im in ꝺen henꝺ ein vn=
gꝛeente menig: ꝺaꝛūb ꝺz sy hettē ge'assen ꝺē hetzen
gott ir vetteꝛ· vnꝺ zeůben ꝺie vnschemlichen vrtāl
im ioas/sy giengen hin vnꝺ lieſſen ims in schweꝛen
siechtummē· Wañ sein knecht ꝺie stůnꝺē auff wiꝺ
im ī ꝺ tach ꝺes blůtz zachaꝛie ꝺes sun ioiaꝺe ꝺes pꝛie
ſt'es· vñ sy eꝛschlůgē in ī seinē bett vñ eꝛ staꝛb· vñ
sy begꝛůbē in in ꝺ statt ꝺauiꝺs wann nit in ꝺē gꝛe
ꝛꝛn ꝺ kůnig· wann im lagtē zabach ꝺ sun semach
ꝺ amoniteꝛ· vñ ioſabath ꝺ sun semaꝛ.ch ꝺ moabiteꝛ
Wañ sein sůn vñ ꝺie sum ꝺes gůttes ꝺie ꝺo was
zůgefůgt vnꝺ im· vñ ꝺie wideꝛpawung ꝺes haus
gotz ꝺie seint fleissiklich geschꝛibē ī ꝺē bůch ꝺ kůnig
wañ amasias sei sun ꝛeichssent fůꝛ im

Ꝺz xxv·c·

Amasias wz xxv· iezig ꝺo eꝛ begūꝺ zeꝛeich
sen· vñ xxix· iaꝛ ꝛeichsent eꝛ ī iheꝛusalē· vñ
ꝺeꝛ nam seineꝛ můtteꝛ wz ioaꝺē von ihe=
ꝛusalē· vnꝺ eꝛ tet gůtz voꝛ ꝺē angesicht vnsers heꝛ
ꝛen· iedoch gꝛwißlich nicht in vollkummen heꝛtzen·
Vnꝺ ꝺo eꝛ sach ꝺz gesteꝛckt was sein ꝛeich ꝺo eꝛ
wuꝛgt eꝛ sein knecht ꝺie ꝺo getōtt hetten ꝺē kůnig
sein vatteꝛ· aber ir sůn veꝛꝺeꝛbt eꝛ nit· als geschꝛibē
ist in ꝺē bůch ꝺ ee moysi· ꝺo gꝛbottē hat vnsez heꝛ
sprechent/ Nit weꝛꝺent getōtt ꝺie vetteꝛ fůꝛ ꝺye
sůn· noch ꝺie sůn fůꝛ ꝺie vetteꝛ· sunꝺ ein ieglicheꝛ
steꝛb in seineꝛ sůnꝺ· Ꝺaꝛumb amasias ꝺeꝛ sammet
iuꝺa· vñ schickt sy ꝺurch ꝺie ingesinꝺe· vnꝺ tauſen
teꝛ vnꝺ hunꝺeꝛteꝛ vnꝺeꝛ allem iuꝺa vnꝺ beniamin
vnꝺ eꝛ zalt von xx· ꝛaꝛen vnꝺ ꝺaꝛůbeꝛ· vnꝺ vanꝺe
xxx· tauſent iůngling ꝺie ꝺo außgiengē zů ꝺē stꝛeit
vnꝺ hieltеn ꝺas spez vnꝺ ꝺen schilt· Vnꝺ eꝛ mietе
vmb lone von israhel C· tauſent ꝺeꝛ kꝛefftigesten
vmb C· talent ꝺes silbeꝛs· Wann ꝺeꝛ man gottes
kam zů im vnꝺ sprach· O kůnig ꝺas heꝛ israhel ꝺz
gee mit aus mit ꝺir· wann ꝺeꝛ heꝛ ist nit mit isꝛa=
hel· vnꝺ mit allē ꝺen sůnen effraim· Vnꝺ ob ꝺu we
nest wiꝺeꝛ zesteen ꝺē stꝛeit in ꝺeꝛ kꝛefft ꝺes heꝛes·
ꝺeꝛ heꝛze macht ꝺich ꝺz ꝺu wiꝛst ůbeꝛwunꝺen voꝛ
ꝺeimē veinꝺē· Gewißlich gott ꝺ heꝛ ist zehelffē vñ ze
bekeꝛen in flucht· vnꝺ amasias sprach zu ꝺem mann

gotz. Darumb was geschicht von dē c talenten die
ich gab den üttern israhel vnd ō man gotz der an=
wurt im der herr mag dir vil mer geben dē dise
Darumb amasias schied daz here das do was kumē
zu im von effraim: das es widerkert an sein statt.
Vnd sy wurden stercklich erzürnt wider iuda vnd
keerten wider in ir gegent. Wañ amasias der fürte
aus zuuersichtiglich sein volck vnd gienge hin in
das tale salmarum vnd schlůg die sun seyr x. tau=
sent. Vnd ander x. tausent der mañ die fiengen die
sun iuda vnd zufürten sy zu dē höch eins stains vñ
vberstürtzten sy von der höch in einer gech. das sy
all zerbrachen Vnd der herr amasias hett widerge=
lassen das es mit ging mit im zu dē streit vñ wart
gestreuet in die stet iude von samari vntz zu betho
ron. Sy erschlůgen iii. tausent vñ namen ei grossen
raub. Wañ nach der erschlachung amasias der you
mee er nam ab die gōt der sun seyr vnd schickt sy
im ze gōtten vñ anbet sy vñ brant in das weyrach
vmb ditz ding ward der herr erzürnt wider amasiā
er sant zu im ein weissagen der im sagt Warumbe
hast angebet die gōt die do nit erlösen ir volck vō
deiner hand. Do er redt die ding er antwurte im:
Bistus dū ein ratgeber des küngs Schweig das
dz ich dich vileicht icht erschlag Der weissag schied
sich vnd sprach Ich wais das der herr hat gedacht
dich zu erschlachen daz du hast gethan ditz vbel vñ
hiezuber hastu nit geholen mein rat. Darumb ama
sias der küng iuda der mache nit dē bösten rat Er
sant zu ioas dē sun ioathas des sun iehu dem küng
sagent Rum das wir vns sechen aneinandō: vñ iener
sant im widō botten sprechent Die karte die do ist i
dē libanischen walde sant zu dē cedrerbaum des liba=
nischen bergs sprechent Gib dein dochter meinē sun
zu einer haußfrawen Vnd secht die wilden tier die
do waren in dē wald libano. giengē für in vnd zer
trattē die karten Gesprochen hastu geschlagen hab
ich edom vnd darumb wirt dein hertz erhabē in die
hochfart Sitz in dē haus. warumb redstu widō dich
selber böses so dz du fallst vñ iudas mit dir. aber nit
wolt hören amasias dauō daz vnsers herrē will wz
so das er geben wurde in die hende der feind durch
got edom: Auch zoch darumb ioas dē küng israhel
vnd batten aneinandō die gestalt Amasias aber der
küng iuda was zu bethsames iude. vnd iudas viel
vor israhel. vnd floch in sein gezelo. Gewiflich ama
sias dē küng iude den sun ioas dez sun ioathas vieg
ioas der küng israhel zu bethsames vnd fürt in zu
iherusalem. vnd zerreiß die mauer vor der porten ef
fraim vntz biß zu ō porten des winckels iiii. hun=
dert daum eln. vnd alles silbers vnd golo vñ alle
vas die er vand in dē haus vnsers herrn vñ bey obe
dedon vñ in dē schetzen in dē küngklichen haus die
nam er auch die sun der geisel. fürt er gen samaria

Aber amasias der sun ioas lebte: darnach do nu o
as was too ioas der sun ioathas der küng israhel
reichsent xv. iar. Gewißlich die andern teyle der wo
amasie der ersten vñ der lesten sint geschriben in dē
büch der küng iuda vnd israhels. Vnd do er zoche
von vnserm herrn. do legten sy im lagen zu iheruſa
lem Vnd do er geflochen was geen lachis do santē
sy vnd verderbten in aldo. vnd trůgen in hinwider
auff rossen sy begrůben in mit seinen vättern in die
statt dauids.

Das xxvi. Capitel.

Vnd alles iuda macht oziam zu eim küng
do er was xvi. iertig für amasias seinen
vatter. Darnach do ō küng schlieff mit
sein vätteren. er bauet ahiloo vnd gab sy wider dem
gewalt iude. Ozias was xvi. iertig do er begund ze
reichsen vñ reichsent lii. iar in iherusalem Der nam
seiner můter iehelia von iherusalem. Vnd er det daz
do was gerecht in dem angesicht des herren nach al
len den dingen die do det amasias sein vatter. vnd
er sůcht den herren in den tagen zacharias des verne
menden vnd des weyssagen des herren. Vnd do er
sůcht den herren er rieht in in allen dingen: Vñ dar
nach gieng er aus vnd straite wider die philistiner
vnd zerrůtte die mauer geth. vnd die mauer iame
vnd die maur azochi Vnd bauet stette in azocho vñ
vnder den philistinern vnd got der halffe im wider
die philistiner vnd wider die arabiter die do won
ten in gurbaal. vnd widō die amonitter. vnd die amo
nitter gaben ozie gabē vnd sein nam ward verneret
vntz zu dem eingang egipt vmb die emsigen vber
windungen. Vnd azias der baute türn in iherusalē
ob dem tor des winckels vnd ob dem tore des tals=
vnd die andern zu der selben seitten der maur. vnd
er festent sy. Vnd er baut auch türn in der ein de=
vnd er grůb manig brunnen darumbe das er hette
vil viehs. a's wol in felden als in der verwüstunge
der einödē. Vnd er hett weingerten vnd weinzürel
an den bergen vnd an den carmel. Gewißlichē der
nam was gegeben der acker vbunge wann das he
re seiner streitter die do fürgiengen zu dem streitte
das was vnder der hand iehihel des schreibers vnd
maasie des leters. vnd vnder der hand anamie der
do was von den hertzogen des küniges. Vnd alle
die zall der fürsten durch die ingesinde der stercksten
mann die was ↀ. ↀ. d. c. vñ vnd in alles dz her
ō i. i. hündert. vñ vii. ↀ. v. c. die do warē zimlich ze
streitten vnd vachten für den küng gegen dem wi
derwertigen. Vnd ozias der berait in das ist zewis=
sen allem dem here schilt vnd spere. vnd helmen vnd
hals berge vnd bogen vnd schlingen zewerffen die
stain. vnd er macht in iherusalem blaiden manger=
hande geschlechtes. die legt er in die türn vñ i die
winckeln ō mauren dz sy wurffē die geschoß vnd
groß stai Vñ sein nām ō gieng aus ver darumē dz i ō

herr het geholffen vnd het in gekreffügt· Wañ do
er was gekreffügt sein hertz erhüb in zu seiner ver
derbung vnd er verschmechte seinen herren gott· er
gieng in den tempel des herren vnd wolt brennen
den weirach auff dem altar des thimeans· Vnd ze=
hand gieng ein nach im azarias der priester· vñ mit
im die priester des herren lxxx· starcker mann sy wi
derstünden dem künig vnd sprachen· Ozias ditz ist
nit deins ambts· das du brenst dz weirauch dē herrē
wann der priester des herren das ist der sun aarons
die do sint geheyligt zu dem dienst in disē weis Ge
aus von ō heylikeyt das du icht werdest verschmecht
wañ es wirt dir nit gezalt zu einer wunigklich von
deinē herren gotz· Vnd ozias ward erzurnt er drot
dem priester vnd hielt das rauchuas in der hende dz
er brante den weirauch· Vnd zehand ward geborn
die aussetzigkeyt an seiner stirn vor dem priester in
dem haus des herren ob dem altar des thimeans Vñ
do in het angesechen azarias der bischoff · vnd alle
die andern priester · sy sachen die aussetzigkeyt an
seiner stirn· sy eilten vnd triben in aus Wann auch
er selb erschrackē er eilt außzegen · darumb das er
gechlich het enpfunden dē plag des herren· Vnd ozi
as der künig was aussetzig vntz an den tage seines
todes· vnd wonte sunder bar in einem haus vsß der
aussetzigkeyt· vmb disē sach ward er außgeworffē
von dem haus des herren· Wann ionathan sein sun
der richte das haus des künigs· vnd vreilt das vol
cke des landes· Wann die andern ding der wort ozi
as der ersten vnd der iungsten die schreib ysaias ō
weissag der sun amos· Vnd ozias der schlieffe mit
seinen vättern· vnd sy begrüben in in dem acker der
künigklichen grebr Darum er was aussetzig· wañ
ioathā sēi sun ō reichsent für in·

Das xxvii·

Oathan waz xx· ierig do er begund zereichsen· vñ
reichsent xvi· iar in iherusalem· Der nam seiner mū=
ter was iherusa die dochter sadoch· Vnd er det daz
do was gerecht vorm herren nach allen den dingen
die do der ozias sein vatter· on das er nit eingieng
in den tempel des herren vnd noch sunte das volck·
Er baut das höchst tor des haus des herren: vnd er
ordent manig ding in der maurē ophel· Vñ er baut
stet zwischen den bergen iuda vnd in den welden ka
steln vnd türen· Er strait wider den künig der sun
amon· vnd vberwand in· Vñ die sun amon die ga
ben im in dem zeit c· talent des silbers vnd x: tausēt
kar waitzen· alsuil kar gersten· Dise ding gabē im
die sun amon· in dem andern iar vnd in dem drittē
Vnd ioathan ward gefestent: darumb das er richt
sein wege vor seim herren got · Wann die andern
ding der wort ioathan vnd aller seiner strāt Vnd
die werck die sind geschriben in dem bůch dē künig
israhel vñ iuda Er wz xv ierig do er begūd zereich
sen: vñ reichsent xvi· iar in iherusalem· Vnd ioathā
der schleff mit seinen vättern vnd sy begrüben in
in die stat dauids: vnd achas sein sun der reichsent
für im·

Das xxviii Capitel

Achas der was xx· ierig do er begund
zereichsen· vnd reichsent xvi· iar in ihe=
rusalem· Er det nit das do was recht in
dem angesicht des herren als dauid sein vatter· wañ
er gieng in den wegen der künig israhel· vnd hier
vber machet er die seulen baalim· Er selb ist der do
brant den weyrauch in dem tal hennon· vnd gerim
get sein sun in dem feür nach den sitten der heyden
die der herr erschlůg in der zukunft der sun israhel·
Vnd er opfert den thimian vnd brant in in dē hoch
en vnd in den bücheln· vnder eim yeglichē grō
nen holtz· Vnd sein herr got der antwurt in in die
hand des künigs syrie: der schlůge in vnd name ein
grossen raub von seinn reich· vnd zufurt in damast·
Vnd er ward geantwurt den henden des künges
israhel· vnd er ward geschlagen mit einer grossen
plag· Vnd phacē der sun romelie der erschlůg von
iuda c· xx· tausent an einē tag all streitber man dar
umb das sy hetten gelassen den heren got ir vätter
In dem zeitte erschlůge zechri ein gewaltiger man
von effraim maasiam den sun des künigs vnd ezri=
cam den hertzogen seins suns vnd helchana dē an
dern von künig· Vnd die sun israhel die viengen
von iren brüdern cc· tausent weiber vnd der kinder
vnd der dirn vnd ein vngeenten raube vnd brach
ten in in samar· In dem zeitte was do ein weissage
des herren bey namen obed· er gieng aus gegē dem
here das do kam in samar vnd sprach zu in · Secht
der herr got euwer vatter ist ertzurnt wider iuda·
vnd der herr hat sy geantwurt in ewer hend vñ ir
habt sy erschlagen fraißlich· also dz euwer fraißlich
keyt raicht vntz zu dē hymel Dieruber wolt ir euch
vnderlegen die sun iuda vnd iherusalem in knechte
vnd in dirn: das in keiner weys ist gemacht durfft
Wann vber ditz habt ir gesunt euwerm herrē got
Wann hört mein rat· vnd widerfürt die gefangē
von euwern brüdern die ir habt herbracht· wanne
die groß todheyt des herren kumbt in euch· Darum
die man von den fürsten der sun effraim azarias dē
sun iohannā barachias der sun mosollamoth ezech=
ias der sun sellum vnd amasias der sun hadali · die
stůnden wider die die do kamen von streitte vnd sy
sprachen zu in · Nichten fürt in her die gefangen·
das wir icht sunden dem herren· Warumb wölt ir
zulegen vber euwer sunde : vnd hauffen die alten
missetat· Gewißlich es ist ein grosse sunde· vnd der
zorn der todheyt des herren der kumbt vber israhel
Vnd die mann streitter liessen den raube· vnd alle
die ding die sy hetten gefangen von den fürsten·
vnd vor aller der menig· vnd die man der wir vor
gedachten die stůnden· sy begriffen all die gefāgē

die do wārn gefangen nackent vnd satzten sy̆ von den rauben. Vnd do sy sy hetten geuast vnd hetten sich geschücht · vnd hetten sy wider macht mit speis vnd mit tranck · vnd hetten sy gesalbt vnd die arbeit · vnd hetten in zugelegt die sorge die do mcht mochten geen vnd waren kranckes leibs · diese satztē sy̆ auff die viche · vnd zufürten sy in iericho in die stat der palmen zu iren brüdern vnd sy herten widē in samar. In dē zeit sant der küng achas zu dem küng der assyrier eischent die hilffe Vnd die youmer die kamen vnd erschlügen manig von iuda vnd namen ein grossen raub Vnd die philistimer wurden erstraut durch die stet der felo vnd zu nittemtage iuda · vnd sy viengen bethsames vnd athilon vnd gadiroch vnd socho vnd thamma vnd gamzo mit iren dörffern vnd wonten in in · Wann der hèr gedemütigt vmb acham den küng iuda darumb daz er in het entnackt den raten · vnd het gehabt den herren in verspechung · vnd zufürt widē mi teglatpha lazar den küng der assyrier · vnd der quel in vñ verwüst in on all widerstreung · Darumb achas der beraubt in dem haus des herren vnd in dē haus der küng vnd der fürsten vnd gab gabe dē küng ō assyrier · vnd yedoch es nützt in nit Vnd hiernber m dē zeit seiner angst meret er die verspechung widē den herren · Er selb der küng achas opfert die opfer seinen schlachern den gōtten damast vnd sprach · Die gōtt der küng syri die helffen in dē wirt ich geualen in den opfern vnd sy werden mir zulegen · vnd derwider waren sy im zu eim vall vñ allem israhel Darumb do achas het beraubt alle die vaß dz haus gotz vnd het sy zerbrochen er beschloß die türen dz tempels · vñ er machte im eltere in allen den winckeln iherusalem · Vnd bauet eltere in allen den stetten iuda zebrennē das weyrauch · vñ er bewegt zu dē zoren den herren got seiner vätter · Wann die andern ding seiner worte vnd aller seiner werck der ersten vnd der letzsten die sint geschriben in dem büch der küng iuda vnd israhel · Vnd achas der schlieff mit seinen vätern · vnd sy begrüben in in der stat iherusalem Wañ sy empfiengen in nit in dem grab ō küng israhel · vnd ezechias sein sun ō reischent für in.

Das xxix · Capitel.

DArumb ezechias der begunde zereichsen do er was xxv · ierig vnd reichsent xxix · iare in iherusalem Der nam seiner mütter abia die dochter zacharie. Vnd er dete das do waz geuellich in angesicht des herren · nach allen den dingen die do det dauid sein vatter · In dem iar vñ in dem ersten mond seins reichs er det auff die türen des haus des herren · vnd widermacht sy vnd er zufürt die priester vñ die leuiten · vnd sament sy in dē teil osten vnd er sprach zu in · Leuiten hört mich vnd werd geheyligt gereinigt das haus des herrē gotz euwer vätter nembt ab all vneinigkeyt von der heyligkeyt Vnser vätter die habē gesund vnd haben gethan dz vbel in angesicht vnsers herren gots sy haben in gelassen · vnd haben abgekert ir antlütz von dem tabernackel vnsers herren gotz vnd haben im gebotten den ruck · sy haben beschlossen die türn die do waren in der vorlauben · vnd verlesten die liechtuas vnd branten mit den weirach · vnd brachtē mit die gantzē opfer in der heyligkeit gotz israhels Darumb die tobheyt des herren ist bewegt vber in da vnd iherusalem · vnd er antwurt sy in ein bewegung vnd in dem tod vnd in ein gespōt · als ir selb secht mit euwern augen · Secht vnser vätter die vielen in dē waffen vnser sun vnd vnser döchter vnd euwer weiber die wurden gefürt gefangen vmb di se sund Darumb nu geuelt es mir das wir machen ein gelübde mit dem herrē got israhel · das er abkere von vns die tobheyt seins zorens Mein sune nicht welt es versaumen Got der hat euch erwelt · das ir steet vor im vñ im diente · vnd in eret vnd im breute den weyrauch · Vnd darumb die leuiten maach ō sun amasie vnd ichel der sun azarie von den sunen chaach die stünden auff · Wann von den sunen merari eis der sun abdai vnd azarias der sun ialalehel Wañ von den sunen gerson · ioha der sun iemna vñ eden der sun ioaha · wann auch von den sunen elysaphan · samri vnd iahihel · Vnd von den sunen asaph zacharias vnd mathanias vnd von den sunen hema min iahihel vnd semei · wanne auch von den sunen ydithum · semeias vnd oziel der waren xiiii · Vnd sy samenten ir brüder vnd zu emander : vnd sy wurden geheyligt · vnd sy giengen ein nach dem gebot des küngs vnd nach dē gebot des herren : das sy gereinigten das haus gottes · Vnd die priester giengen in den tempel des herren das sy in geheyligten vñ sy namen alle die vnreinigkeit die sy funden inwendig in den tempel des haus des herrē · die namen die leuiten vnd trügen sy aus auswendige dē bach cedron Vnd sy begunden zereinigen an dē ersten tag des ersten monetz vñ an dem achten tage des selben moneds giengen sy in die vorlauben des tempels des herren vnd sy gereinigten den tempel in acht tagen vnd on dē xvi · tag des selben monets erfüllten sy das sy hetten angeuangē · vnd giengen ein zu ezechias dem küng vnd sprachen zu im Wir haben geheyligt alles haus des herren · vñ den altar des gantzen opfers vnd seine vaß vnd auch dē tisch der fürlegung mit allen seinen vassen : vnd alles dz geero des tempels das achas der küng het entzeü bert in sei reich Darnach do er wz vbgangē vñ sich alle ding die sind aufgesetzt vor dem altar dez hèrn Ezechias der küng stünde auff frü vnd sament alle die fürsten der stat vñ er gieng auff in dz haus des herrē · vñ brachtē miteinandē vii · wid vnd siben

styer vii: lemmer vnd vii· bocke vmb dies unde. vm̃ das reich vmb die heylikeit vmb iuda Dñ er sprach zu seinen priesteren den sunen aarons· das sis opfer ten auff dem altar des herren · Darumbe sy tooten die stier· Vnd die priester empfiengen das blůt vñ gussens auff den altar· Sy tooten auch die wider vñ ir blůt gussen sy auff den altar· Sy opfertē die lemmer vnd gussen ir blut auff den altar· Die böck schickten sy vmb ir sunde vor den künig: vnd vor aller ō menig Vnd sy legten ir hend auff ir haubt vnd die priester die tooten si. vnd sprengtē ir blůt vor dem altar vmb die sunde alles israhels. Gewiß lich der künig het gebottē das ein gantz opfer wur de gemacht vmb die sund alles israhel Dñ er schickt leuiten in dem haus des herrn· mit schellen vnd mit psalterien vnd mit herpfen· nach der ordenung da uids vnd gad des weyssagen des künigs· vnd na than des weissagen· Gewißlich es ein gebot des hē ren durch die hand seiner weissagē· Die leuitē stůn den vnd hielten die orgeln dauids· vnd die priester die hörner· vnd ezechias gebot das sy opferten ein gantz opfer auff den altar· Vnd do sy opferten die gantzen opfer sy begunden zesingen lob dem herren vnd zeschellen mit den hörneren vnd entzampt zedō nen m mangerhand orgeln die dauid der künig is rahel het gemacht· Wann do alle die gesellschaft an bet· die singer vnd die do hieltē die hörner die wa ren in irem ampt· vntz das das gantz opfer wurde erfult· Vnd do es ward volbracht dē künig naigt sich vnd alle die die mit im waren vñ anbettē Dñ ezechias gebot vnd die fürsten der leuiten das sy lo beten den herren vnd dē worten dauids vnd asaph des weissagen: sy lobten in mit grosser stym̃ vñ an betten in mit genaigten knien Wañ nach disen din gen zulegt ezechias Je hatt erfült ewer hende dem herren genacht euch vnd opfert die opfer · vnd die lobe in dem haus des herren· Darumb alle die me= nig die brachten die opfer vnd die lobe vñ die gan tzen opfer mit andechtigem hertzen· Wann die zale der gantzen opffer die die menig brachte die was diser hirsten· wider ee· lemmer vnd sy heyligtē den herren· d· e· ochsen vnd iii· tausent schaff· Wann der priester waren wenig· sy machten nit benügen das sy abzugen die fell der gantzen opfer. Vnd dauon ire brůder die leuiten die hulffen in vntz das das werck ward erfült vnd die bischoff wurden gehey ligt· Gewißlich die leuiten wurden geheyligt in ē leichtern sitten denn die priester Darumb der gantzē opfer waren vil vnd die faist der friedsamen vñ die opfer der gantzen ofer· vntz das ō dienst des haus des herren ward vollent· vnd ezechias ward erfreu et vnd alle volck· darumbe das der omst des herren ward volbracht Gewißlich ditz geuiel zewerden ge than als von einer gech.

Das xxx· Capitel.

VNd ezechias sant zu allem israhel vñ zu iuda· vnd er schreib brieff zu allem effra im vnd zu manassen· das sy kemmen in das haus des herren iherusalem· das sy machten das osteren irem herren got. Darumb sy gehullen dē rat des künigs den er het gemacht vnd der fürsten vnd alles der samung iherusalem . vnd sy machten das osteren in dem andern monet· Wañ sy machtens nit machen in seiner zeit· wañ die priester die do moch ten darzu genůg sein die waren nit geheyligt· vnd des volck was noch nit gesament in iherusalē· Dñ das wort geuiel dem künig vnd aller dē menig· vñ sy flissen sich das sy sannten botten in allem israhel von bersabe vntz zu dañ· daz sy kemen vnd machtē das osteren dem herren got israhel in iherusalē Wañ ir vil die detten sein nit wann als es ist vor geschri ben in der ee · Wann die botten die luffen mit den brieffen in von dem gebott des künigs: vnd seiner fürsten in allem israhel vnd in iuda nach dem daz ō künig het gebotten zepredigen · Sun israhel wert bekert zu dem herren got abrahams ysaacs vnd isra hels· vnd kert wider zu den beleibungen die sint en pholchen den henden des künigs der assyrier· Nicht welt werden als euer vätter vnd die brůder die sich schieden von dē herren got ir vätter: vnd er antwur te sy in den tod: als ir selb secht · Nichten wolt er hörtten ewer halsadern als euwer vätter Antwer te die hende dem herren: vnd kumbt zu seiner heyli= keyt die er hat geheyligt ewigklich· Dient dē herrē got ewer vätter· vnd der zorn seiner todheyt werde abgenomen von euch· Wann ob ir wert bekert zu dem herren ewer brůder vnd die sun die habent die erbermbd vor iren herren: die sy haben gefürt ge= fangen· vnd sy kerent wider in ditz land· Vnd der herr ewer got der ist mit vns barmhertzig· vnd er abkert nit sein antlitz von euch ob ir weret bekerte zu im· Darumb die boten giengen schnelliklich vō der stat in die stat· durch das land effraim vnd ma nassen vnd zu zabulon die veespotten sy vnd ver= vnwirdigten sy· Vnd yedoch etlich man von asar vnd manasse vnd vō zabulon die gehullen dem rat sy kamen zu iherusalē Wann die hande des herren ward gemacht vber iuda das er in gebe ein hertze· vnd das detten das wort des herren nach dem ge= bot des künigs vnd der fürsten· Vnd manig volck wurden gesament zu iherusalem daz sy machten die hochzeit der de. b in dem andern moned· Sy stůndē auff vnd verwůsten die elter die do waren in ihe= rusalem· vnd verkerten alle ding in den den abgöt= teen ward gebrant der weyrauch· vnd verwurffen sy in den bach cedron· Wañ sy opferten dz ostern an dem xiiii· tag des andern moneds Vnd die prie ster vnd die leuiten die do waren geheyliget also die opferten die gantzen opfer in dē haus dz herrē

vnd sy stůnden in iren orten nach der ordnung vñ
nach der ee moyses des mañ gotz Mañ die priester
namen das blůt zuuergiessen von der hend der leui
ten. darumb das mamg gesellschafft nit was geheyl
ligt· vnd darumbe opferten die leuiten das ostern
den die sich mit hetten bereit zeheyligen dem herren·
Er was auch ein grosser teyl des volcks vō effraim
vnd von manasse vnd vō ysachar vñ von zabulon
das do nit was geheyligt· es asse nicht das ostern
nach dem das geschribē ist· vnd ezechias der bett vñ
sy sagent· Der herr ist gůt er wirt verson̄te allen
die do süchent den herrē got ir vetter in gantzē her
tzen· vnd es wirt in nit geacht das sy nit sint geh-i
ligt mit all· Der herr hort in· vnd ward verson̄et
zu seim volck Vnd die sun israhel die do wurē fun
den in iherusalē die machtē die hochzeit der derbe vii
tag· vnd lobten den herrē in grosser freūde durch ā
yeglichen tage· vnd die priester vnd die diener die
vbten sich in iren ampten durch die orgeln Vnd
ezechias redt zu allen den leuiten die do hetten gůt
vernunfft auff dē herren vñ sy assen vii tag ō hoch
zeit· vnd opferten die opfer ō gestdosamen vnd lob
ten den herrē got ir vätter· Vnd aller der mamg ge
uiel das sy auch feyerten vii· ander tag: das detten
sy auch mit grosser freūde Wann ezechias ō kūmg
iuda der het gegeben der mamg tausent stier vñ vii
tausent der schaff· Mañ die fürsten hetten gegeben
dem volck tausent stier vnd vii· tausent der schauff·
Darumb die merer mamg der priester ward gehey
liget· vnd alle die gesellschafft iuda ward erfült mit
frölikeyt· als wol die priester vñ die leuiten als all
die mamg die do waren kumen von israhel· vnd dē
newen bekerten von dem lande der israhel vñ ō die
wonten in iuda· Vnd gar ein grosse feyr ward ge
macht in iherusalem· daz sēliche nit was gewesen in
der stat von den tagen salomons des sun dauids oz
kūmgs israhels Wann die priester vnd die leuiten
stůnden auff sy gesegenten dem volck vnd ir stym̄
ward erhört· vnd ir gebet das kam zu der heyligē
wonung des hymels·

Das xxxi· Capitel·

Do do dise dmg waren ordenlich vol-
bracht vnd gefeirt alles israhel das do
was funden in den stetten: iuda gienge
aus vnd zerbrachen die abgötter· sy hyeben ab die
vinstern welde· sy verwüsten die hochen dmg· Sy
zerstörten die eltet· nicht allein von allem iuda vnd
bemamin· sundē auch von effraim vnd manasse biß
das sy die gar vmbkerten· Vnd alle sun israhel die
kerten zu iren besitzungen vnd in ir stette Wanne
ezechias der schicket priesterliche gesellschafft vñ die
leuiten durch ir taylung ein yeglichen in ein aygē
ampt· als wol die priester das ist zewissen als der
leuiten zu einē gantzen opfer vnd zu dem gestdosa-
men· vnd das sy dienten vnd beiechen· vnd behüttē
vnder dē toren der herberg en des herren Wann der
teyle des kūmgs was das gantze opfer wurde ge-
opfert zeallen zeitten des morgens vnd des abents
von seim aygen gůt· vnd des sambstags vnd an dē
merktagen· vnd den andern hochzeitlichen tagen· als
es ist geschriben in der ee moysi· Do gebott er auch
dem volck das do wont in iherusalem: das sy geben
den teyle den priestern vnd den leuiten das sy sich
mochten vben in der ee des herren· Vnd do ditz wz
erholl en in die orn der mamg· die sun israhel brach
ten mamg ernstliche dmg des traids des weins des
ols vnd des hōmigs vnd brachten den zehendē aller
der dmg die das land gebirt· Wann auch die sune
israhel vnd iuda die do wonten in den stetten iuda
die brachten die zehenden der ochsen vnd der schauff
vnd die zehenden der heyligen dmg die sy gelobten
irem herren got: sy trůgen alle dmg vnd machten
vil hauffen· In dem dritten monet begunden sy ze-
legen die grundfesten der hauffen: vnd erfülten sy
in dem sibenden moned· Vnd do ezechias vnd seine
fürsten waren eingegangē sy sachē die hauffen vñ
gesegentē den herrē vnd dē volck israhel· Vnd eze-
chias der fragt den priester vnd die leuiten warum̄
allsust legē die hauffen Azarias ō priester der erste
von dē geschlecht sadoch· dē antwurt im sagēt Seit
das sy begunē zeopfern die ernstlichen dmg in dē
haus dez herren: wir assen vñ sem gesat· vnd mamg
dmg semt beliben darumb oz der herre hat gesegēt
sein volck· Mañ ditz ist die benügung der vberbe
leybungē die du sichst· Darum ezechias ō gebot oz
sy bereittē stelle in dē haus des herrē Dñ do sy ditz
hettē gethan vñ sy trůgē ein trülich· welche dmg sī
hettē gelobt als wol die erstlichē dmg als die zehen
den Mañ chenamias ō leuit ō do was ir verweser
vñ der andō semei sein brůder· darnach iehihel vñ aza
hel vnd azarias vñ naad vñ ierimoth vnd iosabat
vñ elihel vñ iesmathias vñ maath vnd banaias die
warē fürgesatzt vnd den hendē chonome vñ semai
seins brůds von dē gebot ezechias des kūmgs vnd
azarias des bischoffs oz haus des herrē zu dē gehor
ten alle dmg Dñ chore ō sun iemna ein leuit vñ ein
torwertel ō was ein fürgesatzter des tors ostēder
dmg die do wurdē geopfert dē herrē· vergebē vñ
die erstlichē dmg vnd die gesegentē in die heylig
keyt ō heylikeit· vnd des sorg was edē vnd bema-
min vñ ihesue vñ semeias vñ amarias vñ sechemias
in dē stettē ō priester: das sy treulich gebē iren brū
dern die teyle dē minstē vñ den maysten on dē men
lichen vō drey iarē vñ drüber all die do emgiengē
in den tempel des herrē· Dñ wz dings do ward em
gefürt i dē dienst vñ in dē behaltungē nach irē tay
lungē durch ei yeglichē tag ō priester durch die in
gesio vñ dē leuitē vō dē xx· iarē vñ drüb vñ irē ge
slechtē durch die ordnūg vñ aller mēig ō weibē alz

iren sunen yetweders geschlechts. sy gaben treu'ich die spei̇s von den dingen die do waren geheyligt · Wañ auch waren geordent mann vō den priestern vnd von den leuiten der sun aarons durch die ecker aller der stett vnd die dörffer · die do gaben die teil allem menschlichem geschlecht · Darumb ezechias der der alle ding vnder allem iuda · die wir haben gesagt · vñ er wirck das gůt vnd das gerecht vnd dz gewere von seim hertzen got seiner vätter in aller ō vbung der dienst des haus des hertzen er wolt sůchē seim hertzen got in allem seim hertzen nach der ee vñ nach dem gesatze · Vnd er dette es vnd ward gelückſam ·

Das xxxii Capitel

Ach disen dingen vnd solcher warheyt semacherib der küng der assirier kame · vnd gienng in iudam er beleget die vesten stett · vnd wolt sy gewinnen · Do das gehorte ezechias das ist ze sein kummen semacherib den küng vnd alle die geche dez streites zesein gekert wider iherusalem · er macht rat mit den fürsten vñ mit dem sterckſten mannen das sy einwürffen oder vermachten die brunnen die do warn vmb die statt · vnd do dē rat aller het gehollen er samet ein grosse menig · vnd sy verschutten alle die brunnen · vnd dē bach der do floß in mitten des landes sagent · Das die küng dē assirier mit kumen vñ vindent die vberflüssikeyt der wasser Bauet vnd macht sinnigklich ein yegliche mauer die do waz zerrut vnd darüber richt er auff türn: vnd auswendig ein ander mauer Vnd er hat widerumb gemacht vnd vernewet den graben den salomon vor het gebauen vnd wider em geworffen in dē statt dauids · vnd het gemacht die waffen vñ schilt allerley geschlechtes Vnd er schickt fürsten in dem here der streitter · vnd rüfft zesamen all in der gassen des tors der stat: vnd er redt zu irē hertzen sagent · Thůt menlich vnd wert gestercket nichten welt furchten den küng der assirier vñ alle die menig die mit im ist nit erschreckt: wañ es sint vil mer mit vns denn mit im · Wann mit im ist der flaischen arm · mit vns ist der herr vnser got der do ist vnser helffer vñ er streit für vns Vnd dz volck ward gesterckt in dise weis vō den wortē ezechias des küngs iuda · Darnach do dise ding waren gethan · semacherib der küng der assyrier der sant sein knecht sant zu iherusalem wann er selb hett vmbsessen lachis mit allem seim here zu ezechias dem küng iuda · vnd zu allem volck das do was in der stat iuda sagent · Dise ding spricht der küng semacherib der küng der assyrier · An wem habt ir zuuersicht · ir do sitzt vmbsessen in iherusalem · Betreugt denn euch nit ezechias das er euch antwurt dem tod vnd den hunger vnd den durst er vestent das euch erlöst der herr euwer got von der hand des küniges der assyrier · Ist der nit ezechias der do zerrütt seine hochen ding vnd die elter · vnd gebot iude vnd iherusalem sagent · ir diente vor eim altar vnd brente auff im den weirach · Oder wissent ir die dinge die ich hab gethan vnd mein vätter den volken aller ō erde · Gesigten denn die gōt der leüt vnd erledigtē ir gegent aller der erd von meiner hand Wer ist ō von allen den nötten der leute die mein vätter verwüsten der do mocht erlösen sein volck von meiner hand also mag auch ewer got euch erlösen von meiner hande Darumb betreugt euch nit ezechias noch spot er nit ewer mit einer vppigen vnderweisſunge nit gelaub im · Wanne ob keiner der gōtt aller der leut vnd der reiche mocht erlösen sein volck von meiner hand · vnd von der hand meiner vätter · es nach uolget das noch euwer gott euch mag erlösen von meiner hand · Wann auch manig andre wort wolten sein knechte wider den herren gott vnd wider ezechias seinen knecht · Vnd er schreib brieff voll der spot wider den herren got israhel vnd redt wider in Als die gōt aller der leut der erden nit mochten erlösen ir volck von meiner hande : alsust mag auch gott ezechias nicht erlösen sein volck von der hand Vnd hierüber rüfften si mit einem grossen rüff mit einer iudischen zungen das sy dönten gegen dem volck das do saß auff den mauren iherusalem dz er sy erschrackt · vnd gewunnen die stat · Vnd er redt wider got israhel · als wider die götte der volck des landes die werck der hend des menschen · Darumbe ezechias der küng / vnd ysaias der sun amos ō weissage die betten wider disen spott · vnd rüffen vntz zu dem hymel: Vnd ō herr sant ein engel · der schlüge ein yeglichen starcken mann vnd streitter · vnd den fürsten des heres des küngs der assirier · vnd er kerte wider mit vneren in sein lande Vñ do er wz eingangen i daz haus seins gotz die sun die do waren ausgegangen von seinem leib die erschlügē in mit dē waffen Vnd der herr macht behalten ezechias vnd die inwoner iherusalem von der hand sennacherib des küngs der assirier · vnd von der hande aller · vnd er gab in die rů allnmb · Wanne manig die brachten opfer dem herren got in iherusalem vñ ezechie dem küng inda gaben · Nach disen dingen ward er erhort vor allen leuten · In den tagen ezechias der sicht vntz an den tod vnd er bette zu dem herren vnd er erhort in vnd er gabe im ein zaichen Wann er gab im nit nach den gütten die er het empfangen · wann sein hertz was auch erhaben · Vnd der zorn ward gemacht wider in vnd wider iuda vnd iherusalem · Vnd darnach ward er gediemütiget darumb das sich sein hertz het erhabē · als wol er als die inwoner iherusalem · vñ darumb kam nit vber sy der zoren des herren in den tagen ezechias · wañ ezechias was reich vnd gar wunsam · vnd er het ī gesamet manig schetz des silbers vñ dz goldes

vnd des edeln gestams der aromathent vnd der ge
weffen mangerhande geschlechtes·vnd der vas des
grossen wirdes·vñ kasten des traides des weins vñ
des öls vñ küppen aller vich·vnd er hett gebaut vi-
stett·Gewiklich er het hirten ö schaff vñ ö schway
en vnzelich: darumbe das im der herre hett gegeben
gar vil enthabung·er selb ist ezechias der do vspot
den obersten brunnen der wasser gyon·vnd abkerte
sich vnden gegen westen der statt dauids Er det ge
lücklich die dinge die er wolt in allen seinen werckē
Vnd yedoch dē herr liess in·das er wurd versücht
vnd alle ding wurden gemacht offen die do warē
in seim hertzen . die botschafft der fürsten babilon
die do waren gesamt zu im das sy in fragten von
dem wunder das do was geschechen auff der erden
Wañ die andern ding der wort ezechias vñ seiner
erbermd die sint geschriben in dem geschicht ysaias
des sun amos des weyssagen vnd in dem büch ö kü
ng iuda vnd israhel· Vnd ezechias schlieff mit sei-
nen vättern·vnd sy begrüben in auff die greber der
sun dauids vnd alles iuda vnd alle die inwoner ie
rusalem die begiengen sein leichtrest·vnd manasses
sein sun der reichsent für im.

Das xxiiii

Manasses was xii· ierig do er begund ze
reichsen· vnd er reichsent lv·iar in iheru
salem. Vnd er det das vbel vorm herrē
nach den verbannenschafften der heyden die der herr
hett verkert von den sunen israhel vnd er widbaut
die hochen dinge die ezechias sein vatter hett ver-
wüst·vnd richt auff die elter baalim vñ machte die
welde vnd anbet alle die ritterschafft der hymel vñ
eret sy. Vnd baute elter in dem haus des herren·vō
den der herr het gesagt·in iherusalē wirt ewiglich
mein nam·Wann er baut sy mit allem here der hy
mel in den zwayen höfen des haus des herren vñ er
macht vberzegen sein sun durch das feür in dē tale
benenon· Er behielt die treüm er nachvolget den
warsagern·er diente den vbelthünden künsten· Er
hett im sternschauer vnd zaubrer· vnd er worchte
manig vbel ding vorm herren das er in raitzte Vñ
er satzt ein gegessens vnd ein gegrabens zaichen in
dem haus des herren· von dem der herr hatt geredt
zu dauid vnd zu salomon seim sune sagent Ich setz
mein namen in disem haus vñ in iherusalem die ich
hab erwelt von allen den geschlechten israhel ewig
klich: vnd ich mache ein zebewegē ein füss in israhel
von dem land das ich antwurt iren vättern·alsoull
amlich ob sy behütē die ding die ich in gebot durch
die gehande moyses vnd alle die ee vnd die gesetze
vnd die vrtail. Darumb manasses der verlaitte iu
da vnd die inwoner iherusalē. das sy dettē das vbel
vber alle die leüt die der herr verkert von dē ant-
litz der sun israhel· Vnd der herr redt zu im vnd zu
seim volck· vnd sy woltens nit mercken · Darumb
fürt er ein wid sy die fürsten des hers des küngs
der assyrier· vnd sy viengen manasse vnd bundē in
mit ketten vnd mit süreysen vnd fürten in in babi
lon· Darnach do er ward geengert er anbet seinen
herren gott vnd macht gröslich büss vor dem her-
ren gott seiner vätter · Vnd er flecht in vnd· bette
vernünfftiglich vnd er erhort sein gebet·vnd wid
fürt in iherusalem zu seim reich· Vnd do manasses
erkant das der herr got was mit im Nach disen din
gen bauet er die mauren auswendig der statt da-
uids zu dem vndergang gyon in dem tale von dem
eingang des tors der vische allumbe vntz zu ophel
vnd er erhöcht in stercklich· Vnd er schickt fürsten
des hers in allen den maurten stetten iuda: vnd na
me ab die frēden götē vnd die bilde vō dē haus oz
herren·vnd die elter die er het gemacht an dē berge
des haus des herren vnd in iherusalem·vnd er ver-
warff sy all auswendig der statt Wañ er bauwet
ein altar dem herren · vnd opfert auff in die opfer
vnd die gestidsam vnd das lobe·vnd er gebot iu-
das er diente dem herrē got israhel Vnd yedoch oz
volck daz opfert in den höchen seim herrē got Wañ
die andern ding der tate manasse vnd sein gebet zu
seim got·vnd die wort der weissagen die do redten
zu im in dem namen dez herrē gotz israhel die werdē
behalten in den worten der küng israhel· Vnd seine
gebet vnd die erhörung vnd alle die sund vnd die
verssmechung· iedoch die stette in den er bautte die
hochen ding vñ macht die welde vnd die seülen ee
das er macht püss die sint geschribē i dē wortē ozai
Darumb manasses dē schlieff mit seinen vättern vñ
sy begrüben in in sein haus· Vnd amon sein sun der
reichsent für im· Amon der was xxii·ierig do er be-
gund zereichsen vnd reichsent ii· iar in iherusalem·
Vnd er dette das vbel in dem angesicht des herren·
als do hette gethan manasses sein vatter : vnd er
opfert vnd diente allen den abgöttē die manasses
hatt gemacht·vnd er vorcht mit daz antlitz oz herrē
es vorcht manasses sein vätter·vnd er sunt vil me-
rer ding · Vnd do sein knechte hetten geschworen
wider in sy doten in in sein haus: wañ die andern
menig des volcks do sy hetten auffgehort von der
schlacht die do amon hette geschlagen sy schickten
iosias sein sun zu ein küng für im.

Cxxxiiii·

Iosias was viii·ierig do er begunde ze-
reichsen vnd reichsent xxxi iar iherusalē
vnd er dett das do was gerecht in dē angesicht des
herrin·vnd gienge in allen den wegen dauids seins
vatters. er naigt sich nit zu der gerechten noch zu ö
gelincken Aber in dē viii·iar sems reichs do er den
noch was ein kind·do hüb er an zesüchen dē herren
got dauids seins vatters vñ i dē xii·iar darnach do
er āgehabē het zu reissē do gereinigt er iudā·vñ ie
rusalem vō dē abgöttē hoch weldē vñ ergrabē bilden

Vnd sy zerstörten im die elter des abgotes baalim
vnd die bilde die darauff gesatzt warē die zu schlů
gen sy Auch die welde hieb er ab·vnd die ezgrabē
bilde zermůl er· vnd auff ire greber die im pfʼagen
zu opfern zerstrente er zu stucken Das gebam der
priester verbrant auff dem altar der abgōtter·vnd
reinigt iudam vnd iherusalem·Sunder auch in den
stetten manasse vnd effraim vnd symeon vnd nep
talim kert er vmb alle abgēttter Vñ do er zerrissen
het die eltter vnd die welde: vnd do er zerbrochen
het die ergraben ding zu stucken vñ die die abgēt
ter hat zunicht aus aller erde iscahel·do kert er widē
zu iherusalem·Vnd im xviii·iare seins reichs do nu
gereinigt was die erde vnd der tempel vnsers hern
do sant er saphan den sun helchie vnd maasiam den
fürsten dē star·vnd ioha den sun ioathas an des ků
nigs statt den obersten kantzler so das er bessert dz
haus vnsers herren gotz· Die kamen zu helchie dem
grosten priester·vnd name von im das gelt das do
eingetragen was in das haus vnsers herren· vnd
so das gesament hetten die leuiten vñ die portner
von manasse and von effraim vnd vō allen beleib
ungen der kinder israhel vnd von allen geschlechtē
iuda vnd beniamin·vnd von den inwonern der stat
iherusalem·vñ das geben in ir hende die die do ver
wůsten den werchleuten in dem haus vnsers herren
so das sy besserten den tempel·vñ alle zeit frech vñ
zerbrochen mauren wider gantz machen Vnd sy ga
ben das gelt den meistern vnd den maurern so das
sy kaufften stain außzehauen von den steinmetzen·
vnd holtz zu den fügen vnd zu der zusamelung der
gebeuel die do zerrissen hetten die kůnig iuda· Die
machten die getreulich· Es waren aber bröbste der
werchleut iehas vnd abdias von den sunen merari
zacharias vnd mosollam von den sunē caath vñ die
do mit getwang vorderten das wercke· alle die le
uiten die do kunden auff der orgeln singen Gewiß
lich die die zu aller werck trugen bürden·ware die
schreiber vnd die meister: vnd die leuiten vnd die
portner Vnd do sy austrugen das golo daz do ein
getragen was in den tempel vnsers herren/do vād
helchias das büche der ee vnsers herren geschribene
durch die hand moysi· vnd sprache zu saphan dem
schreiber·Das büch der ee hab ich funde im dē haus
vnsers herren·vnd gab im das·Vnd iener trůg dz
büch ein zu dem kůnig·vnd botschafft im sprechent
Alles das du hast gegeben in die hand deiner kne
chte·das wirt volbracht· Das silber das do ist fun
den in dem haus vnsers herren das haben sy zusmel
tzet·vnd ist gegeben den verwesern der werchleut
vnd aller hand schniden vnd daron hat mir gege=
ben helchias das büch·Do er das gelesen het gegen
wertig dem kůnig vnd iener het gehorte die wort
der ee do zůreiß er sein gewand vnd gebote helchie
vnd aichan den sun saphan vnd abdon den sun mi
chea vnd saphan dē schreiber: vnd azaia den knecht
des kůnig sprechen·Gert vnd bit vnsern herren für
mich vnd für die belibung iuda vnd israhel für al
le die in ditz büchs dz do funde ist Wenn grosser
zorn vnsers herren ist ergetropfen vber vns dauō
das vnser vʼttter nit behůt haben die wort vnsers
herren·so das sy teten allee das geschriben ist in di
sem büch·Nun gieng darumb helchias vnd die die
mit einander von dem kůnig waren gesant zu oldā
der prophetin der hausfrawen sellum des suns the=
cuath·des sun aras der hütter des gewandes dē do
wonet zu iherusalem in der andern vnd troten zu ir
die wort die wir vor haben gesprochē·Vnd sy an
twurt in·Das spricht der herr got israhels Sagt dē
mann der euch gesannt hat zu mir: Das spricht der
herre Secht ich wil einfüren böß vber dise stat vñ
ir woner· Alle flucht die geschriben sind in disem
büch·daz sy gelesen haben vor dem kůnig iuda·dar
umbe das sy verlassen haben mich·vnd haben geo=
pfert den fremden gottern·vnd habē mich gereitzt
zu dem zorn in allen iren wercken der hend Darumb
wirt tropffen mein grosser zorn vber dise stat vñ
wirt nit verleschē· Aber zu dem kůnig iuda dē euch
gesant hat umb vnsern herrē zu fragen·sprecht also
Das spricht der herre got israhel·Darumb das du
gehört hast die wort ditz büchs· vnd dein hertze er
weicht ist·vnd bist gedemüniget worden vber dise
die gesprochen sein vber dise stat vnd wider die wo
ner iherusalem·vnd hast gert mein angesicht· vnd
hast zerrissen dein gewande vnd gewaint vor mir·
vnd ich hab dich erhöcht spricht der herre·Wenn nu
wil ich dich sammen zu deinen vʼttern· vnd wirst
emgetragen in dein grab in fride· noch dein augen
werden nit ansechen alles böse daz ich einfüren will
vber dise stat vnd wider ir woner· Vnd sy sagten
dem kůnig alle ding das sy gesprochen hetten Vnd
alle die grosten der geburt rüfft er zesamen in ihe=
rusalem vnd zoch aus in das haus vnsers herrn vñ
mit im alle mann iuda vnd die woner iherusalem·
die priester vnd leuiten vnd alles volck von dē min
sten biß zu dem grosten: Dan selben anhörent laß
der kung alle dise wort ditz büchs·vnd stůnd auff
seinem richtstůl vnd schlůg frid vor vnserm herren
so das sy wanderten nach im·vnd behůtten sein ge
bot vnd sein zeugnuß vñ sein gerechtigkeit in gan
tzen iren hertzen vnd in gantzer ir sel· vnd tetten
was do geschriben stůnd in disem büch das er hett
gelesen·Vnd er beschwůr vber das alle die do fun
den waren in iherusalem vnd beniamin vnd machtē
die woner nach dem frid des herren gotz israhels ir
vätter Darumb ozias nam ab all vnmenschlichkeyt
von allen reichen der kinder israhel vnd macht alle
die vbrig waren in isaahel dienen irem herren got

Sy schieden sich mit von dem herren gott in vätter alle die tag ires lebens. Das xxv. Capitel.

IOsias macht daz ostern dē herren in iherusalem. daz do ward gemacht an dē xiiii. tag dez ersten monetz. Vnd er satzt die priester in iren ampten vnd vnderweist sy daz sy diennten in dem haus des herren. Vnd redte er zu den leuiten das zu ir vnderweisung wurd geheyligt dem herren alles israhel. Setzet die arch in die heyligkeyt des tempels. die salomon der sun dauids der küng israhel het gebauet. Wann in keiner weis tragt sy fürbas. wann nu diente eweerm hèrn gott vnd seim volck israhel: vnd berait euch durch die heüser vnd durch eüwer geschlecht in die teylungen aller als dauid der küng israhel gebot vnd salomon sein sun beschreibe vnd diant in der heylikeit durch die ingesinde vnd durch die schar der leuiten opfert das ostern vnd seyt geheyligt viii. tag. Zeberaitten eüwer brüder das sy mügen thün nach allen den worten die der herr hat geredt in der hand moyses. Darumb iosias der gab allem dem volcke das do was funden zu der hochzeit der ostern lemmer vnd sickel von den herden vnd die andern dinge des vichs xxx. M. vnd iii. M. ochsen. Alle die ding waren von der enthabung des küngs. Vnd sein herzogen. das sy hetten gelobt vergeben das brachtē sy/als wol dem volck als den priestern vnd den leuiten. Wann helchias vnd zacharias vnd iehel die fürsten des haus dez herren die gaben den priestern vermischtes vich zemachen das ostern ii. M. d. c vñ ccc. ochsen. Wann chanenias vnd semeyas vñ auch nathanael sein brüder vnd asabias iehibel vnd iosabad die fürsten der leuiten. die gaben den andern leuiten zegeben das ostern v. M. der vich vñ v. hundert ochsen vnd der dienst ward berait vnd die priester stünden in irem ampt. vnd die leuiten mit iren scharen nach dem gebot des küngs. vnd das ostern ward begangen. Vnd die priester streüten dz blüt mit irer hand: vnd die leuiten zugen ab die fell der gantzen opfer vñ sy schieden sy. dz sy geben durch die heüser vñ durch die ingesinde aller. vñ sy opfertten dem herrē als es ist geschriben in dem büch moyses. Vnd von den ochsen detten sy gleicherweis. vñ sy brieten das ostern auff dem feür. nach dem dz gebotten ist in der ee. Wann die gestiosamen opfer die sutten sy in den tegeln. vnd in kesseln vnd in hefen. vnd sy teiltens gechlich dem volck wann in vnd den priestern bereitten sy darnach. Wann die priester waren bekumert in der opferung der gantzen opfer vnd der faiste vntz zu der nacht. darumb die leuiten die beraitten in vnd den priestern den sunē aarons zu dē iüngstē. Wañ die sun asaphs stündē i irē orden nach dem gebott dauids vnd asaphs emans vnd iodutumbs der weissagen des küngs. Wann die torwertel hütten sunderlich durch alle die tor. also das sy sich ernstlich ein weil nicht schieden von dem dienst. vnd umb dise sach beraitten in die leuiten ir brüder die essen. Darumb alle die vbung des herren die ward erfült mit den sitten an dem tage das sy machten das ostern vnd opferten die gantzen opfer auff dem altar des herren nach dem gebotte des küngs iosie. Vnd die sun israhel die do wurden funden die machten in dem zeit das ostern vñ die hochzeit der derbe vii. tag. Kein ostern was disem gleich in israhel von den tagen samuels des weyssagē wañ ioch kainer vō den küngen israhel macht ein ostern als iosias der priester vnd den leuiten vnd allem iude vnd israhel das do ward funden: vnd den inwonern iherusalem. An dem xviii. iare des reichs iosie. ward gefeyrt ditz ostern. Darnach do iosias het wider bauet den tempel nechao: der küng egipt der gienge auff zestreitten in carthamis bey effraten vnd iosias gieng aus im engegen. Er sant botte zu im vnd sprach. O küng iuda was ist mir vnd dir. Ich bin heut nit kamen wider dich wann zestreitten wider ein ander haus zu dem mir got gebot eylent zegeen. La ab zethün wider got der do ist mit mir das er dich icht erschlach. Iosias der wolt nit wider keren wann er berait den streit wider in. noch gehalten den worten nechao von dem mund gotz. fürbas er gieng das er stritte in dem velde mageddo. Vnd do ward er verwunt von den schützen er sprach zu seinen kinden. Fürt mich aus von dem streit wann ich bin verwünt. sy namen in von dem wagen auff ein andern wagen der im nachvolgt nach küngklichem sitten. vñ sy trügen in in iherusalem. Vnd er starb vnd sy begrüben in in dem grab seiner vätter: vnd alles iuda vnd iherusalem die klagten in aller meist ieremias alle die singer. vnd die singerin die erfültten die klagen vber iosiam untz an den gegenwürtigem tag. Sich die geschrifft wirt getragen in dē klagungen: vnd sy behütten sy als ein ee in israhel. Wann die andern ding der wort iosias vnd seiner ebermo die sint gebotten in der ee des herren. vnd sein erst werck vnd die iungsten die sint geschribē in dē büch d küng iuda vñ israhel. Do xxxvi.

DArumb daz volck des lands nam ioachaden sun iosias vnd satzt in zu eim küng in iherusalem für seinen vatter. Joachas was xxiii. ierig do er beguud zereichsen vñ reichsēt iii. monet in iherusalem. Wañ do dē küng egipt was kumen zu iherusalem vnd het beschatz das lande vmb c. talent des silbers vnd vmb x. talent dz golt des. er nā in ab. Vñ satzt eliachim seinē brůd zu eim küng für in vber iuda vñ iherusalē vñ er wærkertt seinē namē ioachi. Wañ ioachā nā er mit im vñ für in gen egipt. Joachi d wz xxv. ierig do er begūd zereichsē vñ reisset xi iar i illz vñ der dz vbel vōr hēr

Wider diſen ſtůnd auff nabuchodonoſor dē kůnig der kaldeer· er bande in mit ketten vnd fůrt in in babilon: dahin bracht er auch die vas des herren vnd ſatzt ſy in ſeinen tempel· Wann die andern ding dē worte ioachim vnd ſeiner verbannen thaffte die er worcht vnd die do ſint funden in in/die werdē be halt in dem buch der kunig iſrahel vnd iuda· Darumb ioachim ſein ſun der reichſent für in Joachim was viii· ierig do er begund zů reichſen vnd reich ſent iii· moned vnd x· tag in iheruſalem· vnd er det das vbel in dem angeſicht des herren· Vnd do der lauff des iars ward erfült: nabuchodonoſor der ků nig der ſante vñ ſy zufurten in babilon· vnd ſy trů gen aus mit einander die türen vas des haus des her ren· Wann er macht ſedechias ſein vätter zu einem kůnig vber iuda vnd iheruſalem· Sedechias ō was xxi: ierig do er begunde zereichſen vnd reichſent xi· iar in iheruſalem· Vnd er det das vbel vor dem an geſicht ſeins herren gotz noch enforchte das antlitze ieremias des weiſſagen des der do redet zu im von dē munde des herren· Vnd er ſchiede ſich vō nabucho donoſor dem kůnig der im het geſchworen bey got vnd erhertet ſein halſadern vñ das hertz das er mit wirkert zu dem herrē got iſrahel· Wann auch all die fürſten ō prieſter vnd die volck die vbergiengē lo haffticlich nach allen den verbannenſchafften der der heiden· vnd entzeubereten oz haus des herrē daz er im hat geheyligt in iheruſalē· Wañ der herr got ir vätter der ſant zu im durch die hand ſeiner botte vnd er ſtůnd auff in der nacht vnd bewegt ſy teg lich· darumb daz er vergebe dē volck vnd ſeiner in wonung· Vnd ſy verunwirdigtē ſeine botten vñ verklemten ſein wort: vnd verſpotten die weiſſagē bis das die todheyt des herren auffgieng vnd ſein volcke vñ es was kein geſuntheyt· Wañ er zufurt vber ſy den kůnig ō caldeer· vnd er erſchlůg ir iun gen mit dem walffen in dem hauß der heyligkeit Ge wiſtlich er erbarmbt ſich nit des iunglings noch der iunckfrawen noch des alten vnd des vbrigen alters wañ all antwurt er ſy in ir hende vnd alle die vaß des haus des herrē als wol die meren als die min nern· vñ die ſchetze des tempels vñ des kůnigs vñ dē fürſten vñ vberterůgs in babilon· Vnd die feind die zunten an das haus des herren· ſy zerrůtten die maure iheruſalem Vnd zerbrachen alle die türn vñ was dings do was wirdig die wurden verwůſte· Der do enpfloch dē waffen· der ward gefürt in ba bilon vnd diente dem kůnig vñ ſeinen ſunen · vntz das der kůnig der perſarū reichſent· vnd das wort des herrē ward erfült von dem munde ieremias· vñ das lande feirt ſein ſambſtag· Wañ es det die feür des ſambſtags alle die tage der verwůſtung· vntz das lxx· iar wurden erfült· Wañ in dem erſten iare cyri des kunig dē perſauer was zu erfüllen die rede

des herrē die er het geredt durch dē mund ieremias herr erkůckt ein geiſt cirī des kůnigs der perſauer· dē hieß predigen in allē ſein reich iedoch durch die geſchrifft ſagent· Diſe ding ſpricht cirus der kůnig der perſauer Der herr got des hymels hat mir ge geben alle die reich der erden· vñ er ſelb hat mir ge botten das ich ī bawe ein haus in iheruſalem oz do iſt in iuda: wer iſt von euch vnder allem ſeimē volk Sein herr ſey mit im vnd er gieng auff.

¶ Nye enot ſich das anō būch paralippomenon vñ vachet an das gebet manaſſes des kůnigs: Als er gefangen was ze babilon.

Herr a'mechtiger got vnſer vätter abrahams yſaac vñ Jacob· vnd irem gerechten ſamē Der du haſt gemacht hymel vnd erd mit aller ir getzirde· der du haſt bezeich net das mer mit dem wort deines gebotes Der du haſt beſchloſſen den abgrůt vnd bezeichnet mit deinem erſchrocken lichen vnd leb ſamlichē namē vñ o ā vnaufenthaltlicher zorn vber die ſunō deiner trāung· aber vermeſſen· vnd vnge greuntliche barmhertzigkeit deiner verheiſſung wañ du biſt der allerhöchſt herr vber alles erdrich lanck mütig vnd vil barmhertzig · vnd büßwertig vber die boßheit der menſchē Aber doch du herr du haſt püßwertigkeit ablaſſungē der ſundē verheiſſen nach deiner gůttat · Vnd du got der gerechten· du haſt nit geſetzt püßwertigkeyt den gerechten Abraham yſaac vñ iacob· die dir nit haben geſund· Aber ich han geſund vber die zal des ſands des mers Mein boßheyt ſind gemanigueltigt · Ich bin gekrumbte mit vil band des eyſens: vñ mir iſt nit etmung wañ ich han erkůckt dein erzürnung· Ich han vbels vor die gethan: ſetzend verflůchung vñ manigueltigēt die eertzurnungē Vnd nu ſo beug ich die knie mei nes hertzen O herr ich bin bittend von die gůttat· Ich han geſinot o herr ich han geſund vnd ich er kenn mein boßheyt· Ich beger bittend dich herr laß mir ab vergib mir verderb mich nit mit meine boß heitten· noch behalt mir ich mein vbel ding· Sunō mach mich vnwirdigē heilſam nach deiner groſſen barmhertzigkeit · Vnd ich wirt dich alweg loben alle tag mens lebens Wann dich lobt ein yegliche· krafft der hymel vnd dir iſt gloria in welt der welt ymer vnd ewiglichen .Amen.:·

¶ Nye hebt ſich an die vorrede ſanctī Jeronimi in eſdram vnd neemiam·

Ich hab noch mit geurteilet
i mir selber ob schwerer sey
zethün das ir begerent oder
zeuerzeichen. Wann warüb
euch etwas zůuersagen daz
ist noch mit entlich gehefft in
meinem hertzen sunder der
ding die ir gebietent· iedoch die grōß der burdin
die gelegt ist auf vnsern halß die trucket vns also
das wir fürchten dz wir vor nider fallen dē auff
werden gericht. Es geen darzů die fleys vnser ney
der die do wenen es sey als strefflichen was wir
schreyben. Vnd mit widerstreitenō gewissen so zer
weissen sy offenlich das sy doch heymlich lesen. vñ dz
ist so manigualtig vnd so groß dz ich werd genōti
get zeschreiben vnd zů sprechē. O her erlōß mein sel
vō dē bösen leffczen vñ vō der falchē zungē. Es ist
ietzund dz dritt iar dz alle zeit schreibt vnd wider
schreibt dz ich eüch außtulmetzsch aus hebreÿsch in
latein dz büch esdre gleicherweis als ob ir mit hett
kriechisch bücher getulmetzscht in latein· iedoch wz
dz ist dz vō vns wirt getulmetzscht vñ außgelegt
secht zů das nit also bald von allē vnsern veinden
verspeybet vnd verschmecht werd. Vnd als einer
gesprochen hat so ist es ein verlorne arbeyt dz sich
einer grōßlichē mūt vñ vergebēs. wañ damit sůcht
er in einen haß. O mein dominō vñ aller liebste
rogacion ich bitt eüch darumb das ir eüch last ge-
nügen an heymlicher letzigen meins büchs. vnd dz
ir es mit welt austragen an tag der offenbar. auff
dz dz ir möcht vōmeydē ir wirtbrun dz ist die hoch
fart der die allein vrteilen vō andern leüten vñ sy
doch nichtz mit erkennē etwas zemachen. Ist aber
das· das etlich brüder seind dē vnser außlegūg mit
mißuelt dē vercleicht daz büch von dē sy abschreiben
vñ vermant sÿ das sy schreiben mit gůtter vnder-
scheidung vñ mit gůttē spacie der hebreyschen na-
men. ō in disem büch ist ein grosse menig. Wañ es
mag nichtz mit gefrumē daz man ein büch gerecht-
uertigt es sey dañ das es fleyssig behalten wirdt
mit besserūg ō schreyber die es abschreiben. Es sol
niemant bewegē in seinē mūt dz vō vns ist zesamē
gesetzt wordē allein ein büch esdras· vñ auch nie-
mant laß sich lustē ō darnach des drittē vñ des vier-
den vnbewertē büchs esdre· wañ warūb bey dē he-
breyschen werden gezwengt vnd getrucket in ein
büch esdre vñ neemie vñ die ding die man nit hat
bey in· on allē zweyfel die sol man nit hinwerffen
bey dē xxiiii. alten das ist bey dē xxiiii· büchern der
hebreyschen die geschribē sein ī ō heyligē geschrifft
vnd bedeüt seind bey dē xxiiii. altē vō dē ist geschri
ben apocalipsis quarto. Ist aber das· das iemant
wider eüch wirt setzen die lxx· tulmetzschen ō bü-
cher do man abschreibt vast zerrissen sein ist also dz
lwoi erzeügt vmbekert widerwertig. vnd nichtz
mag man das bewerē dz es war sey das in zwey
geteile sey. Darnach send ich zů dē ewangelia. in
dē werden gesetz vil gezeügknüß von der alten ee
d e do bey dē xx· tulmetzschen nicht werden gehabt
also dz wañ warūb er sol geheissen werden nazare
nus. vñ aber aus egipt han ich geheissen meinē sun
aber sy werdē sechen in dē sy gestichelt haben vnd
ander vil geschrifft die wir fürbaß behaltē auf ein
breittern syn. vnd fragt von im wo dise ding ge-
schriben seind. vnd so er dann darzů mit mag ant-
wurt vinden so sült ir lesen von den abgezogē bü-
chern die do neülich von vns seind außgelegte dz
da mit durchlöchert wurdē die zungē die vns teg
lich das übel nachreden. Aber noch das ich müg ku
men zů einer kürtzern fruchtbern rede. mit der ich
vertruckt mein schender. so ist sicherlichen gar ge-
recht das ich sprech mit meinen beschliessandē wor-
ten. Ich hab etwas gesprochē dz wirt nit gehabt
in ō kriechischen tulmetschung. nach ō außlege der
auslegung der lxx. vnd ist das· das es sich anders
hat wann es von mir wirt ausgesprochen vnd wz
wolten sÿ zůreissen den tulmetzschen mit iren nach
volgern. Sy thün ein ding vnd fragen darumb
die hebreischen. ob das wol sey dz ich zůgelegt hab
vnd wenn sy erfarn die warheit darnach müg sy
mir ere oder schande enbiettē vñ müg mein auß
legung gelauben oder nit gelauben. Ist dz ich wol
hab vntreülich außgelegt so müg sy das lestern.
Vnd sicherlichen es ist ein ander ding vmb das sy
mich vermaledeien vnd übels sprechen von meiner
person so ich gearbeit hab vmb einē gemeinen nutz
Jedoch als man spricht in einem geneinen sprich-
wort· sy wellen mit übel mit wolgetanen augen·
das macht dz das sy mit recht haben angesechē die
warheit die ich gelert hab mit außlegung in dye
bücher vnd sy volgen nit nach dē fleyß ō kirchen.
noch die gůtwilligkeit der iuden vnd der hebyoni-
ten. die ietzund nach dē lxx. tulmetzschē in dem ewā
gelio cristi das do leüchtet nach dem alten gesetze
sunder aquilon dē tulmetzschen vnd symachum vñ
theodocionum. die sy für witzigklichen lesen. vnd
auch durch die arbeit origenes sy gewirdigt habē
die kirchē ezacioie. wie vil mer soltē die lateinischē
danckber sein. als die kriechischen dz sy aus der ge
schifft vnd aus ō leernung wurden sechen das dye
kirchen in etlicher weyse in nachvolgten. Wann
warumb das ist zů dem erstē ein grosse zerung vñ
ein vngeende schwerlichkeit das man müg gehabē
alle exemplaria· dz sein bücher vō den man schreibt
vnd darnach dye sy haben gehabt die waren der
sprach der hebreÿschen vnwissentlich vnd dauon
sy mer irr geen. so sy mit kümē gewissen wer vns
also vil hab gerecht aller warhafftigest. Vnd des

geleichen ist geschechē nämlich gar einem klügē bey den kriechen. der zůweilen vnderwegen ließ dē der nünfftigen syn ō geschüfft. vñ nachuolget dem ir= tum eines iegklichen tulmetzschen. Aber wir oye do haben etlicher maß kuntschafft der hebreyschen zungē vnd kunst darinn. vnd lateinische sprach die vns allenthalben mit ab ist. vnd von dē andern mü gen wir baß vrteylen. vnd die oing die wir selber vernemē in vnser zungen die mügen wir auch baß ausspreche. Vnd fürwar ob wol die schlang genāt exedra zispelt oder schwegelt. vnd ob wol der ver rettet synō feürpfeyl einscheüsst. iedoch sol mein ge sprech mit der hilff cristi nymmer geschweygē. vnd ob das wer das mir die zung wurd abgeschnitten noch will ich lallen vnd stammeln sein leb. Die do wellen mügen lesen. die aber nit wellen mügen es hinwerffen. Vnd mügen die büchstaben vnser ge= schrifft bringen in die pein. vnd mügen vnser ge= schrifft felschlich anliegen. Ich wird mer gereitzet zů dem fleisch der geschrifft mit eüer lieb wenn ich wird erschreckt mit irem haß vnd von irem nach= klaffen.

¶ Hie hebt sich an das büch Esore vnd Neemie

¶ Das erst Capitel.

IN dem erstē iar des künigs cyri der persaer do do wort des herren wurd erfüllet von dem mund iere mias ō herr erkückt dē geist cyri des künigs ō per saer. vnd er vmbfürte die stymm in allem seinem reich. iedoch ontch die geschrifft sagent Dise oing spricht cyrus der künig ō persaer. der herr got des hymels der hat mir gegeben alle die reich der erde vnd er hat mir gebotten das ich im paw ein haus in iherusalem. das do ist in iuda. Wer ist vnō eüch von allē seinem volck. sein gott der sey also mit im Er steig auff in iherusalem das do ist in iuda vnd pawe ein haus des herren gotz israhels. Er selb ist gott der do ist in iherusalem. Vnd alle die andern mann in allen dē stetten wo sy inwonen oye hel= fent in von ir statt. in dem silber vnd in dem golde vnd in der enthabung vnd in den vichē. on das sy willigklich opffern in dē tempel des herren ō do ist in iherusalem. Vnd die fürsten der vetter stünden auff von iuda vnd benia min. vnd die priester vnd die leuiten. ein yegklicher des gott erstünde dē gaist das sy auff stigen zepawē ein tempel des herē ō do ist in iherusalem. Vnd aller der hend die do wa ren allum ō e hulffen in den silbrin vassen vnd in dē gulom in der enthabung. in den vichen in dē hauß geschirre on die oye do wurden bracht vergeben. Vnd ō künig ciri der fürbracht die vaß des tēpels des herē die nabuchodonosor het genomē von ihe rusalem. vnd sazt sy in dē tempel seines gotz. wañ cyrus der künig der bersaer der fürbracht sy durch die hand mitridachis des sun gazabar. vnd er zalte sy salasabasar dē fürstē iude. Vnd ditz ist ir zal. drüs sig guldine schenckuaß. silbrin schenckuaß tausent xxix. messmer. xxx. guldin köpff. die andern silbrin köpff. cccc. x. andre vaß M. Alle die guldin vaß vnd die silbrin. der warē v. tausent. cccc. Sasabasar der nam sy alle. mit den die do aufstigen von dem übergang der babilonier in iherusalem.

¶ Das ander. Capitel.

WAnn o tz seind die sün ō gegent die do warē auffgestigen vō ō gefangenschafft die nabuchodonosor ō künig ō babilonier übertrüg in babilon. vñ sy keeren wid in iherusalē vñ in iudeā. ein iegklicher in sein stat. die do kamen mit zerobobel iheſuam neonnia sarara rahelaia mar dochai belsam. mesphar vñ beguai. drū baana. Die zal ō mañ des volcks israhel. Die sün pharos. M. M. c. lxxii. Die sün area. d. cc. lxxv. die sün saphas cis. ccc. lxxii. Die sün phetmoab ō sun iosue moab M. M. d. ccc. xii. Die sün helā. M. cc. liii. die sün e sechua. d. cccc. xlv. Die sün zachai. d. cc. lx. Die sün bani. d. c. xlii. die sün bebai d. c. xxiii. die sün azgad M cc. xxii. die sün adonicham d. c. lxvi. die sün be= guai M. M. lvi. Die sün adoī c ccc. liii. Die sün e acher d. e do warē vō iezech. a. lxxxviii. die sün be= sai ccc. xxiii. Die sün iora c. xii. Die sün azem cc. xxiii. die sün gebbar. lxxxv. Die sün bethlehem c. xxiii. die mañ netupha lvi. die mañ anatot c. xxviii Die sün azmauech xlii. die sün chariathiarim. cephi ra vñ berod. d. cc. xliii. Die sün rama vnd gabaa. d. c. xxi. Die mann machmas c. xxii. Die mañ bethel vñ thai cc. xxiii. die sün nebo lii. Die sün megbis. elvi. die sün helā des andern M. cc. liii. die sün ari ccc. xx. die sün lodadid vñ ono d. cc. xxv. Die sün e iericho ccc. xlv. Die sün senaa M. M. M. d c. xxx. Die priester die sün idaia in dē haus iesue. d. cccc. lxxiij. die sün emmer M. lii. Die sün phesshur M cc xlvii. Die sün arim M. cc. xvii. Die sün ō leuiten

ieſue vnd cedmihel der ſün odeuie lxxiiii. Die ſune
aſaphs die ſinger c:xxviii. Die ſün der torwertel.
der ſun ſellum der ſun acher. der ſun celmon. ō ſun
accub ō ſun attita ō ſun ſobai all warē ir c.xxxix.
Die ſün nathinnei. die ſün ſia die ſün aſupha theb
baoth die ſün ceros ō ſun ſiaa ō ſun phadō ō ſun
lebana ō ſun azaba ō ſun accub die ſün agab dye
ſün ſelmai die ſün anā. die ſün gaddel. die ſün ga=
er. die ſün trachia die ſüne raſin die ſün nechodan
die ſün gazē. die ſün azet. die ſün phaſea. ō ſun be
ſee die ſün aſemaa die ſün muntim die ſün nepu=
ſim. die ſün bechue die ſüne acupha die ſüne azur
die ſün beſluth die ſün maida die ſün arſa die ſün
berco. die ſün ſiſara die ſün thema die ſüne naſia.
die ſün athupha die ſün ō knecht ſalomons. dye
ſün ſothei die ſün ſophereth die ſün pharuda der
ſun iaala. die ſüne derchō. die ſüne geodel. die ſüne
athil. die ſün phocereth der do was vō azebaim dē
ſun amim. Die ſeint all nachinnei vñ ſün ō knecht
ſalomons ccc. lxxxxii. Vñ diſe warē die do aufſti=
gen vō thelmala thelarſa cherub etdon etmer. vnd
ſy mochten nit vrteilen das haus ir vetter vnd ir
ſamen. ob ſy werē von iſrahel. die ſün dalaia dye
ſün thobia der ſun nechoda. d.c.lii. Vñ vō dē ſünē
der prieſter die ſün iobia die ſüne occos dye ſüne
berſellai der do nam ein weyb vō dē tochtern ber
ſellai des galachiters. vñ iſt genant nit iren namē
Diſe ſüchten die geſchrifft ires geſchlechtes vñ fun
den ir nit. vnd ſy wurdē außgeworffen vō ō pfaff
heit. Vñ athaarſatha der ſprach zů im. dz ſy nit eſſen
von ō heiligkeite ō helligen. vncz das ein gelerter
prieſter aufſtünd vnd ein durchnecht ger Alle die
menig was als einer. xlii. M. c. c. lxx. on ir knechte
vñ ō diern ō warē vii. tauſent. ccc. xxxvii. vñ vnd
in waren ſinger vñ ſingerin. cc. Ir roß waren. d.
c. xxxvi. ir meüler cc. xlv. ir kemel. cccc. xxxv. ir eſel
vi. M. d. cc. xx. Vnd vō den fürſten ō vetter do ſy
eingiengen in dē tempel des herrē ō do iſt in iheru
ſalem. ſy brachten vergebens in das haus gotz es
zewiderſchicken an ſein ſtatt. Sy gaben nach iren
krefften zů der zerung des wercks. xli. tauſent ſchi=
ling des goldes. v. M. gewichte des ſilbers. vnd c.
prieſterliche gewande. Darumb die prieſter vñ die
leuiten vñ d.e ſinger vnd die torwertel vnd dye
vndterlauffer die wonten vō dē volck in iren ſtettē
vnd alles iſrahel in ſeinen ſtetten.

Das iii. Capitel.

VNd der ſibent monet was ietzund komen
vñ die ſün iſrahel warē i irē ſtettē. Dar
umb alles volck ward geſamet in iheruſalem als
ein man vñ ioſue der ſun iozedech ō ſtůnd auff vñ
ſein brüder die prieſter. vñ zorobabel ō ſun ſalathi
el. vñ ſein brüder. vñ ſy pauten ein altar got iſra=
hels das ſy opfferten auff in die ganzē opfer. als
geſchriben iſt in der ee moyſes des mañ gotz. wañ
ſy saczten dē altar auf ſein grunteſten dz volck der
ert erſchrackt ſy allumb. vnd ſy opfferten auff im
die ganczen opfer dē herren an dem morgen vñ an
dem abent Vnd ſy machten ein hochzeit der taber=
nackel a's iſt geſchriben. vnd ein gantz opffer an
einē iegklichen tag durch die ordnung nach dē ge=
bot des werckis des tags an ſeinem tag. vnd nach
diſen dingē ein groß gancz opfer als wol in dē meſ
tagen als in allē dē hochzeittē des herrē die do wer
dē geheyligt. vñ in allē i dē die gab wirt geopfert
vergeben. Sy gegundē zeopfferen das gantz opfer
dem herren von dem erſten tag des ſybendē monetz
wann der tempel gotz was dennoch nit volkummē
Wann ſy gaben gůt den ſteinbrechern vnd dē mau
tern vnd ſpeys vnd tranck vnd öle den von thyri
vnd ſydon das ſy brechten zedrine hölczer von dē
liban zů dem mere ioppes nach dem dz i gebot cy=
rus der küng der perſaer. Wañ in dem andern iar
ir zůkunfft zů dem tempel gotz in iheruſalez zorcba
bel der ſun ſalathiel vnd ioſue der ſun ioſedech vñ
die andern prieſter von iren brüdern vnd die leuitē
vnd alle die do waren kummē vō der gefangen=
ſchafft in iheruſa'em. die viengen an an dē andern
monet. vnd ſy ſchickten leuiten von xx. iaren vnd
darüber. das ſy ſtercken das werck des herrē. Vñ
ioſue ſtůnd vñ ſein ſün vñ ſein brüder cedmihel vnd
ſein ſun vnd die ſün iuda als ein man. dz ſy auff=
ſtünden über dz werck in dē tempel des herrē. dye
ſün enedab vnd ir ſün vnd ir brüder die leuiten.
Darumb do ō tempel ward gegrunteſt von den
werckē die prieſter ſtünden in iren gezierdē mit dē
herhörnern. vnd die leuitē die ſün aſaph in dē ſchel
len. dz ſy lobtē dē herrē durch die hend dauids des
küngs iſrahel. Vnd ſy ſungen in den loben vnd in
der beiechung dem herrē. wañ es iſt gůt. wañ ſein
erbermd iſt ewigkl.ch über iſrel. darüb alles volck
ſchrey mit einē groſſen rüff zeloben dē herrē. darüb
das ō tempel gotz wz gegrunteſt. Jedoch manig
vō dē prieſtern vnd vō dē leuitē vñ die fürſten der
vetter vnd die alten die do hettē geſechē dē tempel
zům erſtē do es wz gegrunteſtet. vnd diſen tem=
pel vor irē augē. ſy weintē mit einer groſſen ſtym
vnd manig hůben auf die ſtym vnd ſchrien in freü
den. keiner mocht erkennē die ſtym des rüffs ō freü
den vnd die ſtymm des weinens des volcks. Wañ
dz volck ſchray vermiſcht mit einer groſſen ſtymm
vnd die ſtymm ward gehört verr.

Das iiii. Capitel.

WAnn do die veind iude vnd bemamin ge
hortē dz die ſün ō geuenckniß bautē ein
tempel dē herrē got iſrahel ſy genachten
ſich zů zorobabel vñ zů dē fürſtē ō vetter. vñ ſpra=
chē zů i. Wir bawē mit eüch wañ wir ſůchē eüern

got alſo als auch ir. Secht wir opfferē die opffer von den tagen aſſaradon des küngs aſſur ô vns hat züge fürt her. Vñ zorobabel ô ſprach zů in vnd ieſue vnd die andern fürſten ô veter iſrahel. Es iſt nit vns vñ eüch oz wir bawē ein haus vnſerem her ren got. Wann wir pauwen vns allein vnſrem her rē got als vns hat gebottē cyrus ô küng der per ſaer. Darumb es ward gethan oz oz volck des lan des hindert die hend des volcks inn vñ betrübt ſy in der pauwung. Wañ ſy miettē ratgeben wider ſy oz ſy ô wüſtē irē rat alle die tag cyri des küng der perſaer vnd vntz zů dem reich darey des küngs ô perſaer. Wann in dem reich aſſuери er ſelb iſt ar tharxerſis. in dem anfang ſeines reichs ſchriben ſy ein verklagung wider die inwoner iuda vñ iheru ſalem. Vnd in den tagen artharxerſis der ſchreyb ein brieff beſellam mitridates vnd thabeel vñ dye andern die do waren in irem rat zů artharxerſis dē küng der perſaer. Wann der brieff der beſagung was geſchriben ſyriſch vnd er ward geleſen in ſy riſchē worten. Reum beeltheez vnd ſamſay ô ſchrei ber die ſchriben ein brieff von iheruſalem artharx erſi dem küng in diſe weys. Reum beeltheem vnd ſamſai ô ſchreyber vnd ander ir ratgebē o nai vnd apharſathei therphalei arphaſei berchuei babi lony ſuſanacheі. dyei vnd elamite vnd die andern von den heyden ſalmanaſar der groß vnd der wun ſam übertüg vnd macht ſy zewonen in früde gen halb des fluß in den ſtetten ſamarie vnd in den an dern gegenten. Ditz iſt das bild des briefs den ſy ſanten zů im. Die mañ dem knecht die do ſeint gen halb des fluß. die ſagen den grüß artharxerſi dem küng: Dem küng ſey kunt das die iuden dye do ſeind auffgeſtigen von dir zů vns ſeint kummen i die widerſpenigen ſtatt vnd m die böſten die pa wen ſy. ſy w dermachen ir mauren vnd ſetzen zeſa men ir wend. Darumb nu ſey kunt dē küng wañ ob die ſtat wirt gepauet vnd ir mauren aufgericht ſy gebent mit den zinß vnd den zol vnd die ierlichē rent. vnd ſchad kumpt vntz zů de n küng. Darūb wir ſein gedenckt des ſalczes oz wir aſſen in deinē palaſt. das wir füren vnczeümlich zeſehen die leidūg des küngs darumb haben w.r geſant vnd haben erkunt dem küng das du merckteſt in den büchern ô geſchicht deiner vetter. vnd du vindeſt beſchriben in gedenckungen vnd wiſſeſt das diſe ſtat waz ein widerſpenige ſtatt vnd ſcheolich den küngen vnd den gegenten vnd die krieg wurden bewegt in ir von dē alten tag. vnd vmb ditz ding iſt zerſtöret diſe ſtatt. Wir erkünden dir dē küng wann ob di ſe ſtatt wirt gebauwet vnd ir mauren auffgeriche du haſt nit beſitzung genhalb des fluß. Der küng ſante das wort zů reum beeltheem vnd ſamſai dē ſchreyber; vnd zů den andern inwonern ſamar dye

do waren in irem rat. vnd die genhalb des fluß ſa gent die behaltſam vnd dē frid. Die beſagung die ir habt geſant zů vns die iſt offenlichē geleſen vor mir / vnd iſt gebottē von mir vnd ſy ſüchten vnd funden oz die ſtat von den alten tagen ſtraitt wider die küng. vnd dye widerteyl vnd die krieg wur den bewegt in ir. Wann auch die ſtercheſtē küng waren in iheruſalem / ſy herſten auch aller der ge gent die do war genhalb des fluß. Vnd ſy nanten dē zinß vñ den zol vnd oz vngelt Darumb nu höre den ſin vnd werte es diſen mannen vnd dye ſtatt wird mit geparwet vñ ob es villeicht wirt gehiſ ſen von mir erfüllt das / Secht oz es icht werd ver ſaumpt. vnd oz übel wachſſe gemechlich wider die küng. darumb ô brieff des gebotz artharxerſis des küngs ward geleſen vor reum beeltheem vnd ſam ſai dē ſchreyber. vñ irē ratgebē. vñ ſy giengē zehāt him in iheruſalē zů den iuden. vnd wertē in mit ge walt vnd mit ſtercke. Do beleib vnderwegen das werck des hertzē in iheruſalē vñ ward nit gemacht vntz zů dem andern iare des reichs darey des küns ges der perſaer.

Das v: Capitel.

Vnd aggeus der weyſſag vnd zacharias ô ſun addo die weyſſagten zů den iuden die do warē in iuda vnd in iheruſalē in dem namē gotz iſrahels. Do ſtündē auff zorobabel ô ſun ſalathiel vnd ioſue ô ſun ioſedech vnd begū den zepauen den tempel gotz in iheruſalem. vñ die weyſſagen gotz mit in vnd hulffen in. wann in dē zeit kam zů in thanthanai der do waz ein hertzoge genhalb des fluß vnd ſtarbuzanai vnd ir ratgebē vnd reoten zů im alſo. Wer hat eüch geben dē rat oz ir baute diſes haus vnd widermacht diſe maw ren. Darzů antwurtē wir in welche do waren der leüt vnd der meyſter des gebeües Wann oz auge ires gotz was gemacht übers die alten der iudē vnd ſy mochtens nit gewerē. Vñ es geuiel das oz ding würd bracht zů dariū. vnd dē retten ſy genūg wi der die beſagūg. Oz bild des briefes oz thātannai ô füest der gegent genhalb des fluß ſant vnd star buſannai vnd ir ratgeben apharſathai die do wa ren genhalb des fluß zů dem küng darium. Das wort das ſy im ſanten das was geſchriben alſo. Aller frid ſey dem küng dario. dem küng ſey küt vnd zeſein gegangen zů der gegent iuda zů dem haus des groſſen gotz das do wirt gepauwet mit gebauwen ſteinen. vnd dye hölczer werdē gelegt in den wendē. vñ ditz werck wirt fleyſſigklich ge baut vñ es wechſt in irē hendē. Darumb wir frag ten ir alten. vnd ſprachen zů in alſo. Wer hat eüch gegebē dē gewalt oz ir paut diz haus. vñ wider macht die mauren. Wañ wir fragtē auch vō in ir namen. das wir dirs erkunten. vnd wir ſchribē ir

namen die do seind fürsten vnder in. Wañ sy nat
wurten vns ein red in diserweys sagent. Wir sein
knechte gottes des hymels vnd der erde. vnd wir
pawen den templ der do was zerüttet vor disen
manigen iaren den der groß küng israhel hett ge=
pawen vnd auffgericht. Wann darnach bewegtē
vnser vetter gott des hymels zů dē zorn vnd er ant
wurt sy in die hend nabuchodonosor des küniges
babilon ō caldeer. vnd erstört dicz haus vnd über=
trůg sein volck in babilon. wann in dē erstē iar cy
ri des kü nigs babilon cyrus ō küng ō fürlegt ein
gebot oz das haus gotz wurd gepa ut. wañ cyrus
ō küng fürbracht vō dē tempel babilon die silbrin
vaß vnd die guldin des tempel gotz die nabucho=
donosor hett genomen von dē tempel der do wz in
iherusalem vnd hett sy hingetragē in dē tempel ba
bilon. vnd die seind geschriben bey namē sasabasar
dē er auch schickt zů einem fürstē vnd sprach zů im
Nim dise vaß vnd gee. vnd setz sy in den tempel
ō do ist in iherusalem. vnd das haus gotz werd ge
pawen an seiner stat. Darumb nu ist kummen sa=
sabasar vnd hat gelegt die gruntuest des tempels
gotz in iherusalē. vnd er ist gepawt von dē selben
zeit vncz nu. vñ er ist noch nit erfült. Darumb nu
ob es den küng dücht gůt er zel i dē geschicht des
büchs des küngs oz do ist in babilon ob die krafft
sey gehessen von dē küng cyri daz das haus gotz
werd gepawet zů iherusalem. vnd über ditz ding
send er wider zů vns dē willen des küngs.

¶ Daz vi. Capitel.

DO gebot darius der küng vñ sy süchtē
in den geschichten ō bücher die do warē
behaltē in babilon vñ ein büch ward fū
dē in ecbatanis oz do ist ein herberg in ō gegent
medena. vñ ein söllich geschicht wz geschribē in im
In dē erstē iar cyri des küngs ō küng cyrus der
ordent das oz haus gotz würd gepauet das do ist
in iherusalem an ō statt do man opffert die opffer
vnd das sy legten die vndertragent grunfestē zů
ō höch lx. elen vnd die weyte lx. elen. iii. ordnung
von gehawē steinē. vnd alsust die ordnūg vō neü
en hölczern. Wann die zerungē wurden gegeben
vō dem haus des küngs. Vnd auch die silbrin vaß
vñ die guldin des tempels gotz die nabuchodono=
sor hett genomen vō dem tempel iherusalē. vñ hett
sy bracht i babilō die werdē widergegebē vñ wer
den bracht in ir stat zů iherusalem. vñ sy werdē ge
seczt in dē tempel gotz. Darumb nu thantanai ein
fürst der gegent die do ist genhalb des fluß vñ star
busannai vnd eüwer ratgebē apharsathei ir do seit
genhalb des fluß schait euch verr von im. vnd laste
machen disen tempel gotz von dē fürsten der iuden
vñ ir altē. oz sy pawē das haus gotz an sein statt
Wann auch vō nit ist gebottē. daz in gezimpt ze=
werden vō dē briestern ō iudē das daz haus werde
gepawt. das ist zewissen oz dē mannen fleissiglich
werdē gegebē die zerungē vō ō kamer des küngs
oz ist vō den zinsen die do werdē gegebē vō ō ge=
gent genhalb des fluß das daz werck nit werd ge
irret. Dñ ob es wirt notdurfft i wirt auch gegebē
fleissyglich kelber vñ lemmer vñ zicklein durch einē
iegklichen tag zů einē gantzen opffer gotz des hy
mels. vñ traid salcz wein vñ öle nach dem sitten ō
die do seind in iherusalem. oz icht sey klag in keinē
vnd sy opfferent die opfer gott des hymels vñ bet
ten vmb oz leben des küngs vnd seiner sün. Dar=
üb von mir wirt gesetzt ein gebott. oz ein iegklich
mensch der do verwandelt dise beyssung das holcz
werd genomen von seinē haus vnd werd auffge=
richt vnd werd gehefft an es vnd sein haus werde
enblöst. wañ gott ō do macht zůentwelen seinē na
men. der verwüst alle die reich. vnd das volck daz
do streckt sein hand oz er widerstreitt. vñ ōwüste
das haus gotz oz do ist in iherusalem. Ich darius
hab geordent ein gebot. vñ ich will das es fleissig
klich werd erfült. darüb thatānanai ō herczog ō
gegent genhabe des iordans starbusannai vnd ir
ratgeben die nachuolgten fleissiglichē also nach dē
das darius der küng hett gebotten. wañ die alten
der iuden die pautē. vñ wurdē geücklich nach der
weyssagung aggeus des weyssagē. vnd zacharias
des sun addo. Vnd sy pauten vñ richten auf do es
got israhel gebott vñ gebot es cyrus vnd darius
vñ artharxerxis die küng ō persaer Dñ volbrachtē
das haus gotz. vntz an dē dritten tage des monetz
addar oz do ist das vi. iar des reichs dary des kü=
ngs. Wañ die sün israhel die machten priester vñ
leuiten. vñ die andern der sün des vndergangs zů
ō weychung des haus gotz in freüdē vñ sy opfer
tē zů ō weychung des haus gotz c. kelber cc. wiō
cccc. lemmer. vñ xii. böck der geissen vmb die sünd
alles israhels. nach der zal der geschlecht israhel. vñ
sy schickten die priester in iren ordenung vnd die
leuiten in iren geschlechten über die wercke gotz in
iherusalem. als es ist geschriben in dē büch moyses.
Wañ die sünē des übergangs machtē oz ostern an
dem xiii. tag des erstē monetz. wañ die priester vñ
die leuitē die warn gelautert als ein man. vnd alle
weine zeopfferen dē sünen des übergangs. vñ iren
brüdern dē briestern vñ im Vnd die sün israhel die
do warē widergekert zů im vō der übergeung die
assen. vnd ein iegklicher der sich het gescheyden vō
der entzeüberung der leüt des landes. daz sy süchtē
den herren got israhel. Vnd sy machtē die hochzeit
der derbe vii. tag in freüden. wann der herr hat sy
erfreüet. vnd hat bekert zů in das hertz des küngs
assur. oz die hand ires herren gott israhel hülffe in
dem werck des hauß. ¶ Das vii. Capitel.

Vnd nach diſen dingen warē die wort in
dē reich artharxerſis des küngs ō perſa
er eſdras ō ſun ſarie · die ſüne azarie · die
ſün hylchie · die ſün ſellum die ſün ſadoch · die ſüne
achitob · die ſün amarie die ſün azarie die ſün ma
raioth · die ſün ſarie die ſün ozi die ſüne bocci oye
ſün abiſur · die ſün finees · die ſün eliaſar die ſün aa
rō des prieſters ſeyt dē anegēg · er ſelb eſdras ſteig
auff vō babilon vñ er wz ein ſchneller ſchreyber in
der ee moyſes · die der herre got hat gegeben iſra=
hel · Vnd der küng gab im nach ō hand ſeines her
ren gotz auff in all ſein eyſchung · Vnd es ſtigē auf
von den ſünen iſrahel vnd von den ſünen ō prieſter
Vñ von den ſünen der leuiten: vñ vō den ſingern
vnd von den torwertelen · Vnd von den dienern
vnd kamen in dem vii. iar artharxerſis des küngs
in iheruſalem in dē v. monod. er ſelb iſt oz vii. iare
des küngs · Wann er beguno auffzeſteigen von ba
bilon · An dem erſten tag des erſten monetz · vñ er
kam in iheruſam an dem erſten tag des v. monods ·
nach ō gütten hand ſeines gotz die do was ob im
Wann eſdras der bereit ſein hertze daz er erſücht
die ee des herren · vnd tet ſy · vñ lerte in iſrahel das
gebot vnd das vrteil · wañ ditz iſt oz bild des brie
fes des gebotz das ō küng artharxerſis gab eſdre
dem prieſter vnd dē gelerten ſchreiber in dē wortē
vnd in den gebotten des herren · wann in ſeinen ge
ſetzen vnder iſrahel · Artharxerſis ein küng ō kü=
ng ſent grüß eſdre dem prieſter · dem aller gelerte=
ſten ſchreiber ō ee gotz des hymels vō mir · Jſt ein
gebott daz wem es gefellt in meinem reich von dē
volck iſrahel vñ von ſeinen prieſtern · vñ von dē le
uiten zegen in iheruſalem ō gee mit dir · wañ du
biſt geſant von dē antlütz des küniges · vñ von vii ·
ſeiner ratgeben daz du heimſücheſt iuda vnd ihe=
ruſalē in ō ee deines gotz die do iſt in deiner hand
vnd oz du tragſt golo vnd ſilber oz der küng vñ
ſein ratgeben willigklich haben bracht gott iſrahel ·
oz tabernackel ō do iſt in iheruſalem · Vñ alles oz
ſilber vnd das golo das du vindeſt in aller der ge
gent der babilonier · vnd oz volck wil opffern · von
dē prieſtern die do willigklich brachtē dē haus ires
gotz das do iſt in iheruſalem das nym frey · vnd
kauff fleiſſiklich von diſem gütt kelber · wider: lem
mer · vnd die opffer vñ ire waiche opffer vñ opffer
ſy auff den altar in dem tempel ewers gotz der do
iſt in iheruſalem · Wann ob auch dir vnd deinē brü
dern etwas gefellt vnd dem andern ſilber vñ dem
golde das ir thüt oz thüt nach dem willen eüwers
gotz Vnd die vaß die dir werden gegeben zů dem
dienſt des haus deins gotz · die antwurt in iheruſa
lem in das angeſichte gotz · wann auch dye andern
ding ō do wirt notdürfft in dem haus deines gotz
oz du außgebeſt alſuil als es iſt durfft · das gib vō
dē ſchatz vnd von ō offē kamer des küngs vñ vō
mir Jch küng artharxerſis hab geſchicket vnd ge
ordent allen dē hüttern ō offen kamer die do ſeind
genhalb des fluß · was dings dauon eüwch eyſchet
eſdras ō prieſter der ſchreyber der ee gotz des hy=
mels oz gebt en ſaumung vntz zů hundert talentē
des ſilbers vñ vntz zů c · maß weins · vnd vntz zů c ·
kar traides vñ vntz zů c · maß öls · wann ſaltzes on
maß · Alles das do gehört zů dē sitten gotz des hy
mels · daz werd fleiſſigklich gegeben in das hauſe
gotz des hymels · das er villeicht icht werd erzürnt
wider oz reich des küniges vnd ſeiner ſün · Wann
wir thün eüch kunt von allen dē prieſtern vñ von
dē leuiten · von den ſingern · von dē torwertelen vnd
den dienern des haus gotz das ir nicht habt den ge
walt zelegen auff ſy zinß vnd zol vnd vngelt · wañ
du eſdre ſchickle vrteiler vnd richter nach ō waiß=
heyt deines gotz die do iſt in deiner hand · oz ſy ve
rtalen allem volck das do iſt genhalb des fluß · das
iſt den die do erkanten die ee deins gotz · wañ lere
ſy auch zethün die vngelerten Vnd ein iegklicher
der do nit tůt fleiſſigklich die ee deins gotz vñ die
ee des küngs es werd von im ein vrteile es ſey zů
dem tod oder zů dē ellend · oder zů ō verdamnung
ſeines gůtz oder gewißlich in dē kerkar Vñ eſdras
ō sprach · Ee ſegent ſey ō herre got vnſer vetter: ō
do hat gegeben ditz iſt das hertz des küngs · oz er
wunnigklich das haus gotz das do iſt in iheruſalē
vnd er hat genaigt ſein erbermhd in mir vor dem
küng vñ vor ſein ratgeben · vnd vor allen den ge
waltigē fürſten des küngs · Vnd ich bin geſtercket
mit dē gewalt meines herren gotz der do iſt i mir
vnd ich ſammet die fürſten von iſrahel die stygen
auff mit mir.

Das viii. Capitel.

Darumb o ſe ſeint die fürſten ō ingeſinde
vñ ir geſchlecht die do aufſtigē mit mir
vō babilō in oz reich artharxerſis des küngs · Von
den ſünen finees gerſon · von den ſünen ythamar ·
daniel · Von den ſünen danids · attus · Von den ſü=
nen ſechenie · Vnd von den ſünen phares zacharias
vñ mit i wurdē gezalt c · l · mañ · Vō dē ſünē phyth
moab helioenai ō ſun zare vñ mit i watē cc · mann
Vō dē ſünē ſechenie ō ſun ezechiel · vñ mit i ccc · mā
vō dē ſünē addannabeth ō ſun ionathan · vnd mit
im l · mañ · vō dē ſünē helā yſaias ō ſun athalie · vñ
im lxx · mañ · Vō dē ſünē ſaphatie zebedia den ſune
michahel · vnd mit im lxxx · mann · Von den ſünen
ioab · obedia der ſune iehyhel · vnd mit im cc · xviii ·
mann · Vnd von den ſünē ſelonith der ſun ioſphie
zacharias ō ſun bebai · vñ mit im xviii · mann · Von
den ſünen ezeab iohannam der ſun ezethan · vñ mit

im .c.x. man· Vō den ſünen adonicham die do warē die iüngſten · vnd ditz ſeind ir namen eliphalech vnd heibel· vnd ſamaias vnd nit im lx· mann· Von den ſünen begui· vthai· vnd zachur· vnd nit im lxx· man· Wann ich ſamne ſy zů dem bach· der do ablaufft von dē iordan oder mere· vnd wir belibē da iii· tag· Vnd ich ſůcht vnder dem volck· vnd vnder den prieſtern von den ſünen leui· vnd ich vand do nit· Darumb ich sant eliezer vnd ariel vñ ſemea vñ helnachan· vñ arib vnd dē andern helnathan vnd nathan· vnd zacharias· vnd moſollam · die fürſten ioarib· vnd helnathan vnd techel vnd nathan dye weyſen· vnd sant ſy zů heddo der do wz ō erſt in der ſtatt caſphie· Vnd legt die wort in iren mund die ſy reden zů heddo vnd zů ſeinen brüdern den geweychtē in die ſtat caſphie· das ſy vns zůfürten diener des haus vnſers gotz· Vnd ſy zůfürten vns durch die hande vnſers gotz bonan ob vns dē gelerteſten man· von den ſünen mooli· die ſüne leui die ſün iſrahel· vnd ſarabian vnd ſein ſün vnd ſein brüder· xviii· vnd aſabian vnd mit im yſaias von dē ſünen merari· ſein brüder vnd ſein xx· ſün· Vnd von den geordenten die dauid gab· vnd die fürſtē zů den dienſten der leuiten cc· xx· geordenter· Diſe wurden all genant mit iren namen · Vnd ich prediget in do die vaſten bey dem fluß des meres oō iordans· das wir wurden gepeinigt vor vnſerem herrē got· vñ ieſchē von im den rechten wege vns vñ vnſeren sünē· vnd aller vnſer enthabung· Wann ich ſchammet mich zeeiſchen hilff vnd reiter vom künig· die vns beſchirmpten vor dē veind an dē weg wann wir hetten geſagt dē künig· wann die hand vnſers gotz iſt über all die in ſůchen in der gütē· vnd das gebot vnd ſein ſtreck· vnd die tobheit iſt über all die in laſſent· Wann wir vaſten vnd baten vnſern got vmb ditz ding· vnd begegent vns gelücklich· Vnd ſy ſunderet mir xii· von den fürſten der prieſter· ſarabiam vnd aſabiam· vnd zehen mit in aus iren brüdern· Vnd ich gab in golo vñ ſilber vnd die geheiligten vaß des haus vnſers gotz dye nabuchodonoſor der künig hett genomen· vnd ſein ratgeben· vñ ſein fürſten· vnd alles iſrahel/ der dye do wurden funden· Vnd ich gab in in ir hend d·c·l· talent des ſilbers· vnd c· ſilbrin vaß c· talent des golds· vñ xx· guldī becher die do hettē M· ſchilling· vnd ii· peſte vaß des erces ſchön leüchtent als golde· Vnd ich ſprach do zů in· Ir ſeyt heiligen des herren· vnd die vaß heilig· vnd dz ſilber vnd dz golde das do iſt bracht willigklich dem herren got vnſer vetter· Wacht vnd behütt es· vntz das ir wegt in iheruſalē· i dē ſchatz des haus gotz· von dē fürſtē d· prieſter· vnd der leuiten· vnd der herrzogen ō ingeſind iſrahel· Wann die prieſter vnd die leuiten die entpfiengen dz gewicht des ſilbers· vnd des golds vnd der vaß· dz ſy ſy brechtē in iheruſalem/ in das haus vnſers gotz· Darumb wir bewegtē vns von dē fluß des meres oō iordans an dē xii· tag des erſten monetz· dz wir zogtē in iheruſalē· vñ die hand vnſers gotz waz ob vns· vnd erloſt vns vō ō hand des veinds vnd des lagers an dem wege· vnd wir kamē zů iheruſalē· vñ beliben do iii· tag· Wann an dem vierden tag das ſilber ward gewegen vñ daz golde vnd die vaß in dem haus des herrē durch die hād remoch des ſun vrias des prieſters· vñ mit im eleaſar des ſun finees· vnd mit im ioſabed der ſune ioſue vnd noadaia der ſun bemoi der leuit· nach ō zal· vñ nach dē gewicht· Aller der gewicht ward beſchriben in dem zeit· wann auch die ſün des übergangs die do waren kummē vō ō gefangenſchafft die brachten die ganczen opffer gott iſrēl xii· kelber für alles volck iſrahel· lxxxxvi· wider lxxvii· lemmer xii· böck vmb die ſünd alle ding zů einem ganczen opffer dem herren· Wann die gebot des künigs vñ der lantgrafen die do warē in dē angeſicht des künigs· vnd der hertzogē genhalb des fluß· die gabē die gebott· vñ hüben auf dz volck vñ dz haus gotz

Dz ix· Capitel.

WAnn darnach do diſe waren volbracht die fürſten genachentē ſich zů mir ſagēt Das volcke iſrahel iſt nicht geſündert · vnd die prieſter vnd die leuiten von den volcken ō erde · vnd von iren verbannen ſcheefften das iſt zewiſſen der chananeer vnd der etheer· vnd der phareſeer vñ der iebuſeer· vnd der amoniter vnd ō moabiter vnd der egiptier vñ der amoreer · wann ſy haben genomē weyber von iren töchtern vñ iren ſünen· vnd haben vermiſchet dē heiligen ſamen mit den volcken des landes· Jedoch die hand der fürſtē vñ der meiſterſchafft was in der erſten übergeung Vnd do ich hett gehört ditz wort· ich raiß meinen mantel vñ dē rock· vñ raufft die har meins haupts vnd des bartz· vnd ſaß traurent· wann alle dye do waren kumē von ō gefangenſchafft/ die do vorchtē dz wort gotz iſrahel vmb ir übergeung· die kamē zů mir· vnd ich ſaß traurig vntz zů dem abentlichen opfer· vnd in dem abent opffer· ich ſtünd auff von meiner beimigung· vñ neigt meine knye mit dē zerriſſen mantel vñ dē rock· vnd ich strackt mein hend zů meinē herrē gott vñ ſprach· Mein got ich wird geſchemlicht vñ ſcham mich auff zehaben mein antlütz zů dir· wann vnſer boßheit ſeint gemanigualtigt auff vnſer haubt· vnd vnſer miſſetaten ſeind gewachſſen vntz zů dem hymel vō den tagē vnſer vetter· Wann auch wir ſelb haben geſünt ſchwerlich vntz an diſen tag· ſeyē wir geantwurt in vnſern boßheiten· vnd vnſer künigē vñ vnſer prieſter in die hand der künig der erd· vnd in das waffen

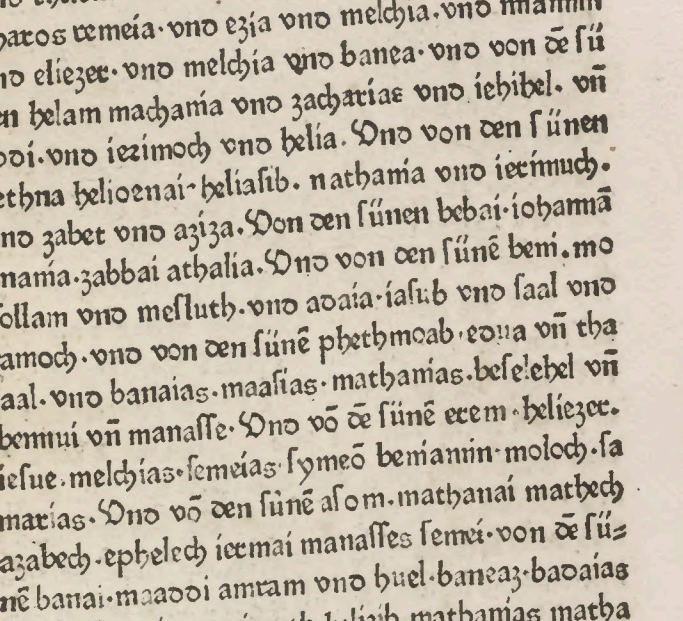
vnd in gefangenschafft vnd in eine traube vnd in
einer scham des antlütz vnd als disen tag. Vñ nu
ist gemacht vnser flechūg als wenig vñ als kurtz
bey vnserm herrē got. dz vns wurden vergebē die
sünd vnd sein frid würd gegeben in seiner heiligē
stat. vñ vnser got entleücht vnser augen vnd geb
vns ein lützel leben in vnserm dienste. wann wir
seinn knecht. vnd in vnser dienstperkeite hat vns
nit vlassen vnser got vnd neigt die erbermbd über
vns vor dē küng der persacr. das er vns gib dz
leben vnd erhöcht dz haus vnsers gotz. vñ pawet
sein einöd. vnd geb vns zůuerfüchte in iuda vnd in
iherusalem. Vnd o vnser got was sagen wir nun
nach disen dingen. wañ wir habē gelassen dein ge-
bot die du hast gebotten in die hand deiner knecht
d weissagen sagent. Dz land zů dem ir eingeet das
irs besitzt das land ist vnrein nach d vnreinigkeyt
der volck vñ d anderen land. vnd vō irē vrbarmen
schefften die es habē erfüllt von dē munde vntz zů
dem mund in ir entzeüberkeit. Darumb nun nicht
gebt eüwren töchter irē sünē vnd entpfacht ir töch
ter eüern sünen. vñ sücht nit irē frid vñ ir gelücke
vntz ewigklich. das ir wert gesterckt vnd ešt die
gütē ding des landes. vnd habt erbē eüwer süne
vntz ewigklich. vnd nach allen dē dingē die do ka-
mē über vns in vnsern bösen werckē. vñ in vnsern
grossen missetatē. O herr vnser got du hast vns er-
löst von vnser bosheyt vnd hast vns gegeben dye
behaltsam als heüt ist. das wir nit wurden bekert
vnd machten eytel deine gebot. vnd fügten dye ee
mit den volckē d vrbarmenschafft. Bistu vns denn
erzürnt vntz an das ende das du vns nit lesst dye
beleibungen vnd die behaltsam. O herre got israhel
du bist gerecht. wañ wir sein gelassen wir do wer
den behalten als an di em tage. Sich wir sein vor
dir in vnser missitat. Wann über ditz mag mā ni
sten vor dir.

Das x: Capitel.

DArumb do esdre bett also vñ do er klagte
vnd weint. vñ lag vor dem tempel gotz
gar ein grosse samnūg d man vñ d wei
ber vnd der kind ward gesammet zů im vō israhel
vnd das volck weinet mit grossem weinē. vnd se-
chenias der sun iehel vō dē sünē he'am d antwurt
vn sprach zů esdre. Wir haben übergangen wider
vnsern got. vñ wir haben genomē fremde weyber
von den volcken des landes/Vnd nun ob über dicz
ding ist büs in israhel wir schlachē ein gelübde vn
serm got vnd werffē aus alle die weyber. vñ dye
die von in seind geborn: Es werd gethan nach d
ee vnd nach dē willē des herrē vñ der die do fürch-
tē dz gebot vnsers gotz. Stee auff es ist dir fürze
sechē vñ wir werdē mit dir. sterck es vñ tů es. dar
umb esdras stůnd auff vnd beschwůr die fürstē d
priester vnd die leuitē vñ alles israhel dz sy tetten
nach disez wort. vnd sy schwürē. Vñ esdras stůnd
auf vor dē haus gotz vnd gieng hin zů der kamer
ioha nnam des sun eliasib. vnd do er wz eingegan
gen. er aß nit dz brot vnd tranck nicht das wa.er
Wañ er bewaint die übergeung der die do warē
kummen von der gefangen schafft. vnd ein krymm
ward gesant in iuda vnd iherusalē allē dē sünen d
übergeung. dz sy wurdē gesamnet in iherusalē vñ
ein iegklicher der do nit keme in dreyn tagen nach
dem rate d fürsten vñ d alten. dē werd abgenomen
all sein enthabung. vnd er selb werd verworffen
von dem samnung des übergangs. Wann alle die
mann in da vnd bemann samneten sich in dreyen
tagen in iherusalem. es selb ist das ix. monet an dē
xx. tage des monedes. vñ alles volck sas trauig in
der gassen des haus gotz. vñ die sünd vñ vñ den
regen. vnd esdras d priester stůnd auf vnd sprach
zů in. Ir habt übergangē vñ habt gefürt die frem
dē weiber. dz ir zůlegt über die missitat israhel. Nu
gebt die beichtung dē herrē got israhel ewer veter
vnd tůt sein gewallung vnd wert gescheidē vō den
volcken des landes vnd von den fremden weybern
Vñ alle die menige antwurt vnd sprach mit einer
grossen stym. Es werd gethan nach deinen wortē
zů vns. Jedoch der volchē was vil vnd dz zeit des
regens. vnd wir erleyden nit zesteen auf wenig.
vnd das werck ist nit eins tags oder zweyer. Für
war wir haben sterecklich gesündet in disem worte
die fürsten sch.ektē vnd aller der menig vnd i allē
vnsern stettē die do habē genomē die fremdē wei-
ber das sy kemē in dē geordenētē zeitten. vnd mit in
die eltē vō stat in statt vñ wir vrteiler. vntz das d
zorn vnsers gotz werd abkeert von vns über dye
sünd. Darüb ionathas d sun asahel. vnd iaasia der
sun thecue die stündē über ditz ding. vnd mosollā
vñ sebethai die ieuitē die hulffē in. vñ die sün des
übergangs die tettē also. Vnd esdras d priester vñ
mann fürstē d ingesindē vnd all durch ir namē. die
giengē hin zů dē heüsern ir vetter vñ sassen an dem
ersten tag des x. monetz. das sy süchtē ditz dinge.
vnd alle die mann die do hettē genomē die fremdē
weyber die wurden vollent. vntz zů dē ersten tag
des erstē monetz. vnd es wurdē funde vō dē sünen
d priester die do hettē genomē fremde weyber von
dē sünē iosue die sün iosedech vñ sei brüd maasia.
vñ elieser vnd iarib vñ godolia. vnd sy hettē gege
bē ir hend dz sy auß wurffen ir weiber vñ opferten
ir widr vō dē schaffē vñ ir missitat. Von den sünen
eemmer. annani vnd zebadia. vō den sünē ezām. ma
sia vnd helia vnd semeia vñ iehiel. vñ ozias. vnd
von dē sünē phessur. helioenai. maasia. ismahel. na-
thanael vnd iosabeth vnd heleia. von den sünē d.r
leuiten. iosabeth vnd semei. vnd talaia. vnd er selb
ist Cathaphatha a. iuda vnd eliezer. Vnd von

den ſingern eliaſub vnd von dē torwerteln ſellum
vnd thelem vñ vri. Vñ von iſrahel. von den ſünen
pharos remeia. vnd ezia vnd melchia. vnd miamin
vnd eliezer. vnd melchia vnd banea. vnd von dē ſü
nen helam machamia vnd zacharias vnd iehibel. vñ
abdi. vnd iezimoch vnd helia. Vnd von den ſünen
zethna helioenai. heliaſib. nathamia vnd ieremuch.
vnd zabet vnd aziza. Von den ſünen bebai. iohamā
anamia. zabbai athalia. Vnd von den ſünē bemi. mo
ſollam vnd meſſuth. vnd adaia. iaſub vnd ſaal vnd
ramoch. vnd von den ſünē phethmoab. edna vñ tha
laal. vnd banaias. maaſias. mathanias. beſelehel vñ
bemui vñ manaſſe. Vnd vō dē ſünē ezem. heliezer.
ieſue. melchias. ſemeias. ſymeō bemamin. moloch. ſa
marias. Vnd vō den ſünē aſom. mathanai mathech
azabech. ephelech ieremai manaſſes ſemei. von dē ſü
nē banai. maadai amram vnd huel. baneaz. badaias
cheliau. bannia maximuth helizib mathanias matha
mai vnd iaſi vnd bani vñ bemui ſemei vñ ſalmias
vñ nathan vnd adaias mechue dabai ſiſai ſarai ez
rel vnd ſelman. ſemeria ſellum amaria ioſeph. Von
dē ſünē nebui ahiahel. mathatias zabeth. zabina ieo
du vñ iobel banai Diß namē all fremde weiber. vñ
es warē weiber von in die do hetten geborn ſün.

Hie hebt ſich an das büch Neemie des prophetē
Das erſt. Capitel.



Die wort neemie des ſun hel
chie Vñ es ward gethan in
dem moned caſleu oder win
ter. in dem xx. iar vñ ich wz
in der bürg ſuſis. vnd anai
einer von meinen brüdern ō
kam. er vnd die mañ iude.
vnd ich fragt ſy von dē iuden die do warē beliben
vnd warē über von ō gefangenſchafft vnd vō iheı
rusalem. vnd ſy ſprachen zů mir. Die do ſeind bel
ben vñ ſint gelaſſen vō ō gefangenſchafft die ſeint
do in der gegent. in groſſer beymgung vñ geſpöt.
vñ die mawr iheruſalē iſt verwüſt. vñ ire tor ſeint
verbrant mit feür. vnd do ich gehorte die wort in
diſe weys ich ſaß vnd waint vñ klagt vil tag. vñ
vaßte vñ bett vor dem antlütz gotz des hymels vñ
ſprach O herr gott des hime's groſſer ſterck vñ er=
ſchrockenlicher. diu do behütteſt dz gelübde vnd die
erbermbd mit den die dich liebhabent vñ behütten
deine gebot Ich bitt deine oren werdē auffmercken
vñ deme augen werdē auffgethan. dz du höreſt das
gebett deines knechtes. dz ich heüt bett vor dir bey
dem tag vnd bey ō nacht . vñ vmb die ſün iſrahel
hel in den ſy haben geſündet. Ich vnd das haus
meines vatters haben geſündet. vnd ſein verlaite in
der eytelheyt. vnd wir behütten nit das gebot vnd
die geſecz vnd die vrteil die du geboteſt moyſes
deinem knecht Gedenck des wortz dz du haſt gebo
ten moyſes deinē knecht ſagent So ir übergeet ich
verwüſt euch vnd dem volck vñ ob ir wert bekert
zů mir vnd behütt meine gebott vnd ſy thůt Joch
ob ir werdt gefürt zů den auſſertē endē des hymels
ich ſamne euch von dañ. vnd ich widerfür euch zů
der ſtat die ich hab erwelt dz do inwone mein na=
mē. vnd ſy ſelb dein knecht vnd dein volck dye du
haſt erlöſt in deiner groſſen ſterck vnd in deiner ge
waltigen hand. O herr ich bitt dz dein ore ſey ver
nement zů dē gebett deines knecht vñ zů ō flechūg
deiner knecht die do wellen fürchten deinē namen.
vñ richt heüt deinē knecht vñ gib im die erbermd
vor diſem mann. Wann ich was ein ſchenck des
künigs.

Das ander: Capitel.

Wann es ward getan in dē moned niſan
oder aprıl in dem xx. iar artharxerſis des
künigs vñ es wz wein vor i. vñ ich hůb
auff dē wein vnd gab in dem künig. vñ ich wz alſo
ſiech vor seinē antlütz. vnd ō künig ſprach zů mir
Warüb iſt traurig dein antlütze ſo ich dich nit ſich
ſiech Ditz iſt nit eytel wañ ich weiß dz dz übel iſt
in deinē hertzē. vnd ich forcht mir hart vnd grōß=
lich vnd ſprach zů dē künig O künig leb ewigklich
Warumb betrübet ſich nit mein antlütz. wann dye
ſtatt des hauſes ō grebez meines vatters iſt vwüſt
vnd ir tore ſeind verbrant mit feür. vnd der künig
ſprach Umb was dings eyſcht du. Vnd ich anbett
zů got des hymels vnd ſprach zů dem künig Ob es
den künig duncket gůt. vnd ob dein knecht gefel t
vor deinem antlütz dz du mich ſendeſt in iude vnd
zů der ſtat des grabs meines vatters. vnd ich paw
ſy. Vnd der künig ſprach zů mir vnd die künigin
die do ſaß bey im. Untz zů wie langem zeitt wirt
dein weg. vnd wenn keerſtu wider. vnd es geuiel
vor dem antlütz des künigs vnd er ſant mich Vñ

ich schickt in ei zeit·vñ sprach zů dē kůmg·ob es dē
kůmg tůck gůt·er geb mir brieff zů dē hertzogē ô
ge gent genhaḃ des fluß oz sy mich füren vntz daz
ich kumm zů iude. vnd einen brief zů asaph dē hůte=
ter des waldes des kůmgs oz er mir geb hôlczer. oz
ich můg gerichten die tore des turns des haus vnd
der mauren der stat. vnd das haus in oz ich eingee
Vnd der kůmg gab mir·mit mir ein gůtten brieff
nach der hand meines gotz. Vnd ich kam zů dē her
czogen der gegent gienst des fluß vnd gab im die
brieff des kůmg. Wañ ô kůmig hett gesant mit mir
fürstē ô ritter·vñ weitter Vnd do das gehortē sana
balach der horonitter·vnd thobias ô knecht amami=
tes vnd sy wurden betrůbt mit grosser bemigung
das ein man was kummē der do sůcht das gelück
der sůn israhel·vnd ich kam zů ihesusalem vnd wz
do iii. tag: Vnd stůnd auff in der nacht vñ wenig
mann mit mir. vnd ich sagt keinem was got hette
gegeben in mein hertz oz ich tet in ihesusalem·vnd
kein vich was mit mir·neůr ein vich auff dē ich saß
Vnd ich gieng auß in der nacht durch das tor des
tals·vnd für den brunnen des trachen. vnd zů dem
tor des kotes· vnd ich merckte die maur ihesusalez
verwůst·vñ ire tor verzert mit feůr: vnd ich gieng
zů dem tor des brunnē vnd zů der aitsucht des was
sers des kůnigs·vnd dē vich auff dem ich saß was
nit stat·oz es übergieng. Vnd ich steig auff durch
den bach in der nacht·vnd merckt die maur·vnd ich
kerte wider zů dem tor des tales vnd kam wider·
Wann die meisterschefft wißten nicht wo ich was
hingegangen . oder was ich tet·Vnd ich sagte es
auch memant. den iuden vnd den priestern vnd dē
besten vnd den meisterschefften vnd den andern die
do tetten oz werck vntz zů ô stat der stett·vnd ich
sprach zů im. Je habt erkant die bemigung in der
wir sein·das ihesusalem ist wůst vnd ir tore seind
verzert mit feůr·Kumpt vnd wir bauwē die mau
ren .hesusalem·vnd fürbaß seyen wir nit gespötte
Vnd ich sagt in das die hande meines gotz were
gůtt mit mir·vnd die wort des kůnigs die er hette
geredt zů mir vnd ich sprach· Wir steen auff vnd
pauwen·vnd eůwer hende seind gestercket in dem
gůtten. Wann sanaballach der oromiter vnd thobi
as der knecht amamiter·vnd gosen der arabiter die
hortens·vnd sy verunwirdigtē vns·vñ vôschmech
ten vns vnd sprachē. Was ist das ding das ir tůt
Kriegt ir denn wider den kůnig·vnd ich widergabe
im ein red vñ sprach zů im·Gott des hymels er selb
hilfft vns·vnd wir seyn sein knecht. Wir steē auf
vnd pauwen. wann eůch ist kein teil vnd gerechti=
keit vnd gedenckungē in ihesusalem.

Das iii. Capitel.

Vnd eliasib ô gros priester stůnd auf vnd
sein brůder die priester vnd pawtē oz tor
ô hered. Sy sel.b geheiligtē es vñ sy ordē
ten sein schlachprugken·vnd vntz zů dē turn c.elen
vnd sy geheiligten sy·vntz zů dem turn ananehel.
Vnd bey im bauwten die mann iericho. vnd bey im
bauet zachur der sune amri· Wann das tor ô visch
pauten die sůne asnaa·sy selb bedecktē es·vñ schick
ten sein schachbrugken vnd die flüß vnd die stan=
gen oder rigeln·Vnd bey im baute marumuth·der
sun vrie·die sůn accus·Vnd bey im baute mosollā
der sun barachie der sun meselebel·Vnd bey im bau
te sadoch der sun banna·vnd bey im bauten thecue
mi·wann ir edelsten oye vndterlegten mit ir helse·im
dem werck ires gotz· vnd das elterst tor bauten ioi
ada der sun fasea·vnd mesollam der sun beschoia·sy
selb bedeckten es·vnd ordenten sein schlachbrug=
ken vnd die schloß vnd die rigeln·Vnd bey im bau
ten melchias ô gabaonitter·vnd iadon ô meranatiami
ter·die mann von gabaon vnd maspha die sy wa
ren außzefüren in ô gegent genhaḃ des fluß. Vnd
bey im bawet ezichel ein werckmeister ô sůn aaraia·
Vnd bey im bauet ananias der sun eins wurtzers·
vnd sy liessen ihesusalē vntz zů dē tore ô wüttestē
gassen·vnd bey im bauten raphaia der sun ahur ein
fürst ô gassen ihesusalē·vnd bey im bawet i.ida der
sun arenach gegen seinē haus. Vnd bey im baut ac
chus der sun asebonie·Das mittelst tel der gassen
bawet melchias ô sun herem·vnd asub ô sun phet
moab vnd den turn ô tunckel: vnd bey im pawet
sellum der sune aloes·ein fürst des mitteln teyles ô
gassen ihesusalē.er vñ sein sůn· Dñ oz tor des tals
pauet amum vnd die inwoner zanoe·sy pautē es
vnd ordenten sein schlachbrugken vñ die schloß vñ
die rigeln·vnd M. elen an der mauren vntz zů dē
tor des kotes·Vnd oz tor des kotes baut melchias
der sun rechab·der fürst des weilerleins bechacharē
Er selb pawet es vnd ordent sein schlachbrugken
vnd die schloß vnd die rigel. vnd das tore des brů
nens baut sellum der sune cholosai · der fürste des
dorffs maspha. Er pawet es vnd decket es·vnd or
dent sein schlachbrugken vnd die rigel. vñ die mau
rē des weyers siloe in dē gartē des kůnigs. vñ vntz
zů dē staffeln die do absteigen vō der statt dauids
Vnd nach disen pauet neemias der sun asboch ein
fürst des halben teils der gassen bethsur vntz zů dem
grab dauids vñ vntz zů dē weyer ô do ist gebaut
in dē grossen werck·vnd vntz zů dē haus ô starckē
Nach disen bawtē die leui.ē.ræum der sune bemi.
Nach disen paute asebias ô fürst des halbē teyls ô
gassen teile in seiner straß. Nach disen pautē ir bů
ô.bechui ô sun enadad ei fürst des halbē teils teile·
Vñ bey disez baut azer ô sun iosue ô fürst mespha

die ander maß . gegen der festesten auffstreung des
egkes· Nach disen baut an dem berg· baruth ô sun
zachai die ander maß. vō dē egk vntz zu dē tore des
haus eliasib des micheln pfaffen Nach disem baut
meremuth der sun vrie die sün athus die ander maß
von dem tor des haus eliasib vntz das er raicht daz
hans eliasib Vnd nach disem bautē mañ pfaffē vō
den velden des iordans Nach disem bant bemamin
vnd asub gegē seim haus Dñ nach disen baut azas
rias der sun maasaie die sün anamie· gegē sēi haus
Nach disem baut bennui der sun emada die ander
maß von dē haus azarias vntz zů ô nayggung vnd
vntz zů dē egk· Nach disen baut phalei der sun ozi
gegen ô naigung dñ dē turn· der da raicht vō dem
hochē haus des kůngs dez do ist i dē hoff oz herck
ers Nach disem baut phadaia ô sun feros Wann
die geordenten die wonten in ophel· vntz gegē dē
tor ô wasser zů ostē dñ dē turn · Nach disem bautē
thecuem die andern maß her engegē· vō dē grossen
turn vnd des hochen vntz zů der maur des tempels
Wañ vber sich pauten die pfaffen vor dē tor ô toß
ein ieglicher gegen seim haus · Nach disem baut
sedoo ô sun emmer· gegē seim haus Dñ nach disē
baut semeia der sun sechenie· der hůtter des tors des
auffgangs· Nach disem bauten anania der sun sele
mie vnd anon ô sun des geschlechtes selon die and
maß Nach disem baut messellam der sun barachie:
gegen seiner schatzkamer · Nach disem baut melch=
ias der sun des werckmeisters· vntz zů dem haus ô
geordenten vnd der die do verkaufften die gewef
fen gegen dem tor des vrteyls: dñ vntz zů der ess=
laubē des eckels Dñ zwischen der esslaubē des egk
es vnd zwischen dē tore der herde pauten die werck
meister vnd die kauffleůt

Das iiij· Capitel·

Wañ es ist geschehē do sānabalach hert ge
hört oz wir bauten die maur· er ward
ser erzürnt Dñ gröblich bewegt vñ v
spott die i den· vñ er sprach vor seinen brůdern vñ
vor der menig der samarithan · Was thůnd die
omechtigen iuden Lassent sy dē die leůtē Oder opf
ferent sy· vnd erfüllens an ein tag Mügen denn sy
machē die stain vō dē hauffen des gestůpps die do
sint verbrant Wañ thobias der amoniter sei nach=
wendiger der sprach Sy bauten· Ob ein fuchs auf
steygt· er obergieng ir steinin maur Vnd neemias
der sprach · O vnser gott hör· wann wir sein ge=
macht vrschmecht · Beker dē itwicz auff ir haubt
vñ gib sy in vrschmechung in dē land der gefang
enschafft Nit bedeck ir boßheyt· vnd ir sünde werd
nit vertilgt vor deim antlütz· wann sy haben ver=
spot die pawer Darumb wir bauten die maur vñ
vermischten sy all vntz zů dem halbē teyl· vnd das
hertz des volcks ward bewegt zewürcken Wann
es ward gethan do sannabalach vnd thobias vnd
ār abes vnd amanite vnd asothi· hetten gehört das
sy wider machten die klufften der maur iherusalem
vñ das sy hetten angefangen zebeschliessen die zer
rissen ding sy wurden gröblich erzürnt Dñ sy wur
den all gesammant mitānander das sy kemen vnd
stritten wider iherusalē· vñ trachten die lagen Vnd
wir batten vnsern herren: vnd satzten hůtter auff
die maur wid sy tags vñ nachts· wañ iudas sprach
Die streck der tragenden ist gebrenckt· vnd der erd
ist vil· vnd wir mügen nit pawen die mauren: Dñ
vnser veind die sprechen Sy wissen nit vnd nim=
kement bis dz wir kumen in mitten ir· vnd erschla
hen sy vnd machen auffzehören das werck Wann
es ward gethan do die iuden kamen die do wonē
bey in vnd vns sagten zr zehen malen von allen dē
stetten in den sy kament zů vns· jch schick das volck
in den orden mit iren waffen vnd mit den lantzen
mit den bogen in der stat nach ô maur allumb · Jch
schaut vnd stůnd auff· vnd sprach zů dem bestē vñ
zů dē meysterschefften vnd zů dem andern teyl der
gemein Nichten welt erschrecken vor irem antlütz
Gedenckt des grossen herren: vnd des erschrocken=
lichen: vnd streit vmb ewer brůder· vnd vm ewer
sün· vnd vmb ewer töchter· vñ vmb ewer weyber
vñ vmb die heůser· Wann es ward gethan do vn
ser feind hetten gehört vns zesein erkunt· got ô ver
wüst iren rat Vnd wir kerten all wider zů dē mau
ren· ein yegklicher zů seim werck Vnd es wart ge
than von dem tag· das das halbteyl ir iungen det=
ten das werck: vnd das halbteyl was bereit zů dē
streit· vnd zu den lantzen· vnd zu den schilten· vnd
zu den bogen· vnd zu dē helmen· vnd die fürstē nach
in in allem dem haus iuda der die do pauren ander
maur· vñ der die do trůgen die bürde vnd der die
do aufflegten · Mit einer hand det er das werck·
vnd in der andern hielt er das schwert · Wann ein
yegklicher der pauwantē der was begürt mit seim
waffen vmb sein lancken· vnd sy pauten vnd sungē
mit herhörner bey mir Dñ ich sprach zů den besten
vñ zu den meisterschefften vnd zů dem andern teyl
der gemein Es ist ein grosß werck vnd ein weittes
vñ wir sein gescheyden aus der maur einer verr vō
dem andern· An welcher stat ir hört den don des
horns do laufft hin zů vns · Wann vnser got der
streyt für vns· vnd wir selb strid vnd das wercke Dñ
vnser halb eyl halt die lantzen von dem auffgang
der morgenrōte vntz bis oz die abentstern ausgēd
vnd in den zeyt sprach ich zů dem volck Ein yegk=
licher beläib mit seim kind in mitten iherusalem· vñ
eůch seyen die stunden zemercken durch den tag vñ
durch die nacht · Wann ich vnd mein brůder vnd
vñ mein kind vnd die hůter die do werdent nach
mir · wir legen nit ab vnser gewand · Jedoch ein
yegklicher ward enblöst in den waschen

Das fünfft. Capitel.

NO em grosser rüff des volcks vnd irer weiber ward gemacht wider ir brüder die iuden Vnd es waren die do sprochē. vnser sun vnd vnser döchter sint gar vil. Wir empfachen das traide für iren werde. vnd essen vnd trincken. vnd es waren die do sprachen. Wir setzen vnser ecker vnd die weingerten vnd vnser heüser. vnd empfachen dz traide für hunger. vnd die andern sprachen Wir entpfachen das gütt zu dem lechen vnder dem zins dez küngs. vnd geben vnser ecker vñ die weingerten Vnd als nu sint die flaisch vnser brüder alsust sint vnser flaisch. vnd als ir sun also auch die vnsern Sich wir vnderlegen vn er sune vnd vnser döchter zu dem dienst. vnd es werden diernen von vnsern döchtern. wir haben nit dauon wir mügen erlösen vnser ecker vnd die weingerten. vnd die andern die besitzen sy. vnd do ich gehort iren ruff ich ward grōßlich erzurnt wider dise wort Vnd mein hertz das bedacht mit mir. vnd ich strofft die bestē vnd die meisterschafft. vnd sprach zu in. Richtē vor der alle gesüch vnd euern brüdern. vnd ich sament ein grossen krieg wider sy. vñ sprach zu in Jr wist das wir lösten vnser brüder die iuden nach vnsern vermügen die do wurden verkaufft den heydē Vñ verkaufft ir darumb euer brüder vñ dz wir sy lösen Sy swigen. vnd funden nit das sy antwurtē. vnd er spach zu in es ist nit gůt ding daz ir thůt Warumb get ir nit in der vorcht gotz das ir icht werd gespot von den heyden eüwern feinden Vnd ich vnd mein brüder. vnd mein kinder wir haben manige ligens gůt vnd traide. Wir eyschen sein nit gemein. wir lechen schetze den fremden: daz man vns sol gelten Gebt in heut wider ir ecker. ir weingerten ir öl gerten vnd ir heuser Vnd gebt noch mer für sy dz hundertteyl des gůtz des traydes des weins vñ des öls denn ir habt gewonheyt zefordern von in. vñ sy sprachen. Wir geben wider vnd süchen nichtz von in. vnd wir thůn also als du redst. Vnd ich rüft dē priestern: vnd beschwür sy das sy detten nach dem das ich het gesagt. Vnd hieruber schlůg ich meinen büsen. vnd sprach. Also schlach got aus ein yeglichē man der do nit erfült dis wort von seim haus vñ von seinen arbeyten Der werde also ausgeschlagen vnd wüest gemacht eitel. vnd alle die meng sprach amen: vnd sy lobten got. Darumb daz volck det als es was gesagt Wann von dem tag den ir mir gebot das ich wer ein hertzog in dem land iuda von dem xx. iar vntz zu dem xxxii. iar artharxersis dz küngs ich vnd mein brüder wir assen die speyse die do solten dem hertzogen durch xii. iar Wañ die ersten hertzogen die vor mir waren die beschwerten das volck. vnd enpfiengē von in teglichs. am brot am wein vnd am gůt xl. sickel Also betruchtē auch it dienet das volck. wann ich det nit also vmb die vorcht gotz Ich verbāt es ee an dē werck der maur vnd ich kaufft nit den acker. vnd alle meine kinder die wurden gesament zu dem werck Vnd die iuden vnd die meisterschafft e. l. mann vnd die do kamen zu vns von den leüten die do sint in vnserm umbkreis die waren zu meinn tisch Wañ mit ward teglich berait ein ochs vi. erwelten wider on das gefügel vnd gab zwischen x. tagen mangerley wein vñ andre manige Vnd hieruber fůcht ich nit daz traid meins hertzogtumbs. wann das volck ward groß lich bekumert Mein got gedenck mein in gůtt nach allen den dingen die ich dette disem volcke.

Das sechst. Capitel.

ES ist geschechen do sannaballath het gehort vnd thobias vnd iozen arabs vnd vnser ander feind das ich baut die meur. vnd das nit was an ir ein vbrig zerreissung. wann vntz zu disem zeit het ich nit angehencht die laden an die torten sanabullath vnd thobias vnd iozem die santen zu mir sagent Kum̄ vnd wir schlachen das gelübde miteinander in den dörfflachen in dē ein velde Wañ sy gedachten daz sy mir detten vbel. darumb ich sānt zu in botten sagent Das werck das ich thů ist groß vnd ich mag nit abgen. daz es villeicht werde gesaumbt so ich kum̄ vnd gee ab zu euch Darumb sy santen zu mir nach disem wort ze vier malen vñ ich antwurt in nach ö ersten rede. Vnd sanaballath sant zu mir zu dem funfftē mal sein kind nach dē ersten wort: vnd es hette einē brieff in der hand geschriben in dise weis. Es ist gehort vnder den heydē vnd iozem der sprachs. das du vnd den iuden gedencken wider zestreitten vnd darumbe bauteſt die maur vñ wilt dich heben zu ein küng vber sy. vñ vmb die sach hastu gesetzt die weissagē die do predigent von dir in iherusalem sagent Der küng ist in iude Der küng ist zehoren dise wort. Darumbe nu küm̄b das wir machen ein rat miteinander. das ich sant zu in sagent Es nit gethan nach den wortē die du redeteſt: wann dise ding hastu zasamen gesetzt von dē hertzē Alle die heüschen die erschrackē vnd sy gedachten das vnser hende auffhorten vnd rüeten vō dem werck. vmb dise sach sterckt ich mer mein hande. vñ gieng haymlich in daz haus samaie des sun dalaie des sun mechabehel der sprach. wir trachten mit vns ī dem haus gotz in mittel des tempels. vñ beschliessen die türn des haus. wañ sy sint künftig das sy dich dötten. vnd sint künfftig in der nacht dich zu erschlachen. vnd ich sprach Ist dein̄ mit geflogen mein geleich Vnd wer ist als ich der do einget in den tempel vnd lebe Ich gee nit ein Vnd ich vernam das in gott nicht hett gesannt. vnd er redt zu mir als weyssagent. vnd thobias vnd sanaballath die hetten in gemiet Wann er nam dē werd

oz ich der erschrockenlich vñ sunten· vñ sy hetten oz
übel das sy mit flüchten· O herr gedenck mā vmb
thobi vnd vmb sannaba'ath· nach iren sollichē wer
ckē· wañ auch noadie des weibs sagē vñ ō anōn weis
sagē die mich erschreckēt Wañ in dem xxv tag des
monds ebul oz ist erstē herbstmonetz lij tag ward
volbracht die maur Wañ es beschach do vnß veide
dettē gehört oz alle leüt vorchtē die do warē in vn
serm vmkreys ōn sy betrachtē zů i selber vñ sy vois
ten daz das werck was gemacht vō got Wañ auch
in den tagen m̄nig der besten der iuden die santen
brieff zů thobias · vnd von thobia kamen sy zů in
Wañ etlich waren in iuda die dabetten seinen aide
wann er was der aiden sechenie des sun tozei · vnd
iohannam sein sun der het genomen dy tochter mo
sellam des sun barachie Wañ auch si lobten in auch
vor mir vnd verkunten im mein wort · Vnd thobi
as sant brieff daz si mich erschrechten

Das vii· Capitel

DO nun die maur was gepaut · vnnd ich
sacz schlachbrughē odr torladen vnd
zalt die torwertel vnd die singer vnnd
die leuiten· ich gepot anam meim brůder vō anamie
dē fürstē des hauß vō iherusalē · wañ er was gese
hē als ein warhafftig mā vñ fürchtēt got mer dañ
die andern Vnd ich sprach zů in Die tor iherusalē
werden nit affgethan vncz zůdem auffgange des
suns Vnd noch do si warn die tor stündē beschloß
sen vnd gefestent Vnd ich sacz hüter von allen dē
inwonern iherusalem durch ir gassen vnd ein ieg
lich gegen seim haus Wañ die stat was gar weit
vnd groß vnd des volcks was wenig in mitten ir
vnd die heüser warn nit gepauet Wann got der
gab in meinherez· vnd ich sament die besten vnnd
die meisterscheffe vnd den rcfel das ich sy zalte Vñ
ich vand das büch des zů kes der die auffgiengen:
zum ersten· vnd es ward funden geschribē in in Di
se sint die sün der gegent die do vßgiengen von d
gefängknuß der übergeung die nabocho wiesor d
künig babilon het vbertragen vnd warn widerge=
kert in iherusalem vnd in iuda· ein ieglicher in seim
stat: die da warn kummen mit zorobabel· iosue nee
mios azarias raamias naamin mardocheus belsar
mespharath beggocu naum baana · Die za der mā
des volcks israhel Die sün pharos ꝏ· ꝏ· C· lxxii
Die sün saphacie· ccc· vñ lxxii· Die sün area de· vñ
lii· Die sün phetmoab vnd der sun iosue vnd ioab:
ii· ꝏ vnd viii c· vnd xviii· Die sün helam ꝏ vnd
viii c· vnd liiii · Die sün sethua ix c· vnd xlv · Die
sün sathai vii c· vnd lx· Die sün banui vi c · xlviii·
Die sün bebai vi vñ xxviii· Die sün azgad· ꝏ·
ccc· vñ xxii· die sun adonicam vi c vñ lxvii Die sün
beguai zway tausent vñ lxvii· die sün adon vi hun
dert vñ lv· die sün ather die sün ezechie ix c vñ vi i·
Die sun asem iij· hundert vnd xxv ij· Die sün besai·
ij· vnd xxiiij Die sün areph hundert vñ xij Die sün
gabaon lxxxv· Die süne bethlehem vnd nethpha
hundert vnd lxxxviij· Die mann anathoth hundert
vnd· xxvi i Die mann bethamoth xlii· Vnd die cari
athiarim vnd cephira vnd beroth· vij hundert vnd·
xliij· Die mān rama vnd nebo vi· hundert xx· Die
mān machimas hundert vnd · xij· Die mān naamam
vj hundert vnd xxj· Die mann machimas · ij hun=
dert vnd xxij· Die mān bethel vñ hay ij· hundert vñ
xxiij· Die mān nebo der andern lii· Die mañ helam
der andern· tausent vñ · ij· hundert vnd liij· Die sün
aream· ccc· vnd xx Die sün iericho ccc· vñ · xlv Die
sün lodadm vnd ono vj hundert vnd xxj· Die süne
senaa iij tausent vnd · xxxix· Die priester · Die sün
ioaia in dē haus iesua· ix hundert vnd lxij· Die sün
emmer: tausent vnd lii· Die süne phessur· ꝏ· vñ cc
vnd xlvii: Die sün arem ꝏ· vnd xvij· Die leuiten
Die sun iosue vnd cedmihel der sun odenie · lxxiiij·
Die singer Die sün sia asaph· c· vñ xlviij Die port
ner Die sün sellum Die sün ather · Die sün thelmō
Die sün accub Die sün athita Die sün sobai· c· vñ
xxxvij· Die nathymien · Die sün soa Die sün asu=
pha· die sün thebaoth· die sün ceros· die süne siaa·
die sün fadon die sün lebana· die süne agaba· die sün
selmon· die sün anan · die sün geodel · die sün gaer
die sün raachia· die sün rasin· die sün nechoda die si
iesem· die sün asa· die sün phasea· die sün besai· die
sün mum̄n· die sün nephasim· die sin bechue· die sun
occupha die sün achur die sün besluch die sün mai
da die sün arsaa die sün beerthos die sün sisara · die
sün thema die sün nasia die sün athupha: die sün d
knecht sal momis· die sün sathai · die sün sophareth
die sün pheruda· die sün iohaia· die sün dercho · die
sün gedel· die sün saphata· die sün athil· die sün pho
zeeth die do waren entspossen aus asbaim dem sun
ammon Alle nathanmei· vñ die sün der knecht salo
mons ccc· vnd lxxxxii· Aber das sint die di do sin:
aufgezogē vō thelmala thelasa cherub adō vñ em=
er vñ mit mochtē die gezaigen oz haus ir vetter vñ
iren samen· ob sy weren aus israhel Die süne dalaia
Die sün thobia · Die sün nechoda· vj· hundert vnd
xlij· Vñ vō dē priestern· Die sün jobia· Die sün ac
cos· Die sün berzellai· der do nam ein hausfrawen
von den töchtern berzellai· das galaaditē· vñ ward
gebeissen nechyrerem mit namen· Die selben süchten
ir geschrifft in der zal vnd funden sy nicht · vnd
wurden ausgeworffen aus der priesterschafft·

Vnd zu im sprach atherſatha so das sy nit essen vō der heyligkeyt der heyligen vntz bis aufstünde ein gelerter priester vnd ein vernünftiger Alle menig rechtsam ein man xlii tausent vñ vi c vnd xl on ir linecht vnd mayde der do warn vii tasent vnd ccc vnd xxxvii vnd vnd im die singer vnd die singerin cc vnd xlv Jr roß vi c xxxvii ir meuler cc xlv Vñ ir camel cccc vnd xxxv vnd ir esel vi M vnd vii vñ xx Das do geschriben ist vntz bis her in dē bůch der iærlichen geschichten ist gesait vnd wirt eingezogen in die hystorien neemie abez etlich aus dē fürsten der gesint gaben die kost zu dē werck gotz Vñ atherſatha gab i dem hord des tempels M quintin golds vnd l trinckspff vnd priesterliche röck v c vnd xxx vnd von den fürsten der gesinot gaben sy in die hord des werckes M quintin goldes vnd silbers ii tausent pfunt vnd ii hundert Vnd das daz ander volck gebē hat xx tausent quintin goldes vñ ii tausent silbers vñ pristerlich röck lxvi Vañ die die priester vnd die leuiten vnd die torwertel vnd die singer vnd der ander pofel vnd die geordenten vnd alles israhel die wonten in iren stetten

Das viii Capitel

Vo es was komen der sibent monet der laubreyß: wann die sun israhel warn in iren stetten Vnd alles volck ward gesament als ein man zu der gassen die do ist vor dem tor der wasser vnd sy sprachen zu esdre dem schreiber dz er brecht das bůch der ee moyses das der herr hett gebotten israhel Vñ esdras der priester der pracht die ee für die menig der mann vnd der weyber vnd aller die es mochten vernemen an dem ersten tag des sibendē monetz Vnd er las offenlich in im in der gassen die do was vor dem tore der wasser von dem morgen vntz zu mittemtag in angesicht der mann vnd der weib vnd der weysen vnd die orn alles volcks waren auffgericht zu dem bůch Wann esdras der schreiber stůnd auff einer hültzen staffeln die er hett gemacht zerreden wann es stůnden bey im mathathia vnd semia vnd amia vnd vria vnd helchia vnd maasia die stůnden zu der gerechten vnd zu der lincken phadaia misahel vnd melchia vnd asum vnd asephdana zacharia vnd mosollam Vnd esdras det auff das bůch vor allem dem volck Gewißlich es raichet vber alles das volck Vnd do ers het auffgethan alles volck stůnd: vnd esdras der gesegent den herren got mit einer grossen stym vnd alles volck sprache amen amen: sy hůben auff ir hend vnd naigtē sich vnd anbetten got genaigt an die erd Wann iosue vnd baam vñ sarabia iamin accub septhai odia maasia celitha azrias iosabeth auam phalaia die leuitē die machten schweygung vnder dem volck zehören die ee Wann das volck stůnd in seiner ordenung Wann sy lasen in dem bůch der ee gotz vnderschey denlich vnd offen zuvernemen vnd sy vernamen do es ward gelesen Wann neemias der sprache er selb ist athersetha vnd esdras der priester der schreiber vnd die leuiten die do vnderscheiden allem volck Nichtan welt klagen vñ mit welt wainen Der tag ist geheyligt nserm herren gott Wann alles volck waint: do es hort die wort der ee: vnd er sprach zu im Eert vnd ist die faisten ding vnd trinchet den met sendet den teyl dē der in nit hat berait vñ welt euch betrüben wann der tag des herren ist heylig Wañ euer sterck ist ein frewd des herren wañ die leuiten machten schweigung vnder allē volck sagēt Schweigt wañ der tag des herren dē ist heylig vñ mit welt euch betrüben Darumb alles volck gieng hin das es esse vnd trinck vnd sante die teyle vnd machtē ein grosse freud wañ sy vernamē die wort die er sy hett gelert Vnd an dem andern tag wurden gesament die fürsten der ingesinde alles volcke die priester vnd die leuiten giengen zu esdras dem schreiber: das er in auflegt die wort der ee Vñ sy funden geschriben in der ee gebotten dem herren in der hand moyses daz die sune israhel wōten in den tabernackeln an dem hochzeitlichen tag in dem vi monet: vnd das sy predigten vnd ercoffenten die stym in allen iren stetten vnd in iherusalem sagent Geet aus an den berg vnd bringt die grēnen zweil der olbaum vnd die zweile des schönsten holtz die zweil des mirtumbs vnd die palmen vnd die zweil des holtzes des waldes des ir macht tabernackel als geschriben ist Vnd daz volck gieng aus vnd brachtens vnd machten ein tabernackel ein iegklicher vnder seim tache vnd in seinen höfen vnd in dem hoff des haus gotz vnd in den gassen des tors der wasser vnd in den gassen des tors effraim Vñ all ir menig die do waren wider gekert von der gefangenschafft machten die tabernackel vnd wontē in den tabernackeln Wann die sun israhel die hettē ir nit gemacht also von den tagen iosue des sun nu vntz an disen tage Vnd es was ein grosse freude Wann er las in dem bůch der ee gotz durch ein iegklichen tag von dem ersten tag vntz zu dem iungsten tag vnd sy machten die hochzeit siben tag vñ an dem viii tag ein samenung nach dem sitten

Das ix Capitel

Wann an dem xxiiii tag des monds die sun israhel kamen zu samen in vasten vñ in secken vnd erde auff in Vnd der same der sun israhel ward gesundert von enn yeglichen fremden sun vnd sy stůnden vnd bedachtē ir sunde vnd die vngancktheyt ir vätter Vnd sy stůnden mit einander auffzesten vnd lasen in dem bůch der ee ires herren gotz ze vier malen am tag vnd ze vier malen in der nacht bedachten sy vnd anbetten den herren gott: Wañ iosue stůnd auff die staffeln d leuitē vñ bam

ceomihel vnd remmi vñ sabnia abani serebias bani
thanam: vnd rüfften mit einer grossen stym̃ zu ire
herren got Vnd die leuite sprachen zu iosue vñ ceo
nihel bonui asebia serebia odaia sebna phataia· stet
auff vnd gesegent ewern herren got von den ewi-
gen vntz zu den ewigen· Vnd sy gesegēt den namē
deiner wunigklich in ein yeglichen hochen segē vñ
in dē lobe· O herr du bist es allein du hast gemacht
den hymel der hymel vn alles ir here· die erde vnd
alle ding die do sint in ir· das mere vnd alle ding
die do sindt in im· Vnd du hast gelebl'icht alle disc
ding vnd das here des hymele anbet dich· O herr
got du hast erwelt abraham vnd hast in ausgefürt
von dem feür der caldeer vnd hast gesetzt sein nam
abraham· vnd hast funden sein hertz gerrew voz dir
vnd hast geschlagen das gelübde mit im das du im
gebst das land der chananeer der etheer der ammor
reer vnd der pherescer der iebuseer der gergeseer·
vnd das du im gebst seim samen· Vnd du hast er-
füllt dē wort wañ du bist gerecht Vnd hast gesehen
die benigung vnser vättet in egipt vñ du hast ge
hort iren rüff· vnd hast gegedē zaichen vnd wunō
auff dē rotten mere· an pharaon vnd in allen seinen
knechten· vnd vnder allen den volcken des landes·
Wañ du erkantest das sy dettē hochfertigklich wi
der sy· vnd du hast dir gemacht ein namen als auch
an disem tage· Vnd du teylteste das mere vor im·
vnd sy vbergiengē in der trücken durch mittel des
meres Wañ ir nachuolger würff du in das abgrü
de als ein steine in die starcken wasser· vñ du werd
ir fürer in der seül des wolckens durch den tage vñ
in der seül des feures durch die nacht das in erschei
der weg durch den sy eingiengen· Vnd du gest ab
zu dē berg synai· vnd du redteste mit in vō hymel·
vnd du gebt in die gerechten vrteyl vnd die ee der
warheyt· die gesetzt vnd die gütten gebot· Vñ zai
gest in den heiligen sambstag· vnd du gebotest in
die gebot vnd die gesetz vñ die ee in der hand moy
ses deins knechtz Vnd du gebt in brot vom hymel
in irē hunger vñ do sy dürstet du namest in aus oz
wasser von dē stain· Vnd sprecht zu in das sy ein-
giengen vnd besessen das lande· vber daz du hettest
erhaben dein hand das du es in antwurtest: Wañ
sy selb vnd vnser vätter detten hochfertigklich· vnd
erhertenten ir hallsadern· vnd horten nit deine gebot
vnd wolt ir nit horen: vnd sy gedachten nit deiner
wunder die du in dettest· vnd sy erhertenten ir hals
adern vnd gaben das haubt das sy widerkerten zu
irem dienst als durch den krieg· Wañ o got du bist
genedig milt vnd harmhertzig lange lebens vñ vil
erbermde· vnd gewiklich du hast sy nicht gelassen·
Vnd do sy hetten gmacht ein gegossens kalb vnd
hetten gesagt· der ist vnser got der vns auffürt vō
egipt vnd dectē gros gespōt· vnd du liest sy nit
in der wüst in manigen deinen erbermden· Die seüle
des wolckens schied sich nit von in durch den tage·
das sy sy fürten in dē weg vnd die seül des feures
durch die nacht· das du in zaigest den wege durch
den sy eingiengē· gebst in deinen gütē geist der sy
lerte Vnd dein manna die werteste du nit von irem
munde vñ gebt in wasser in dē dürst· vñ speyseste sy
in der wüst xl· iar vnd in gebraste nit· Ir gewande
die do altentē nit· vnd ir füß warn nit zerkmischte·
Vnd du gebt in die reich vñ die volck· vnd teylteste
in die los· Vnd sy besassen das lande seon· das lāde
des küngs esebon· vnd das land og des küngs ba
san· Vñ du hast gemanigueltigt ir sun ali die steen
des hymels· vnd du hast sy zugefürt zu dē land vō
dē du sagteste iren vättern daz sy eingiengen vñ es
besessen Vnd die sun die kamen: vñ besassen daz lād
Vnd du gedemütigst vor in die cananeer die in-
woner des lands· vnd du gebt sy in ir hande vñ ir
küng vnd die volck des landes das sy in detten als
es in geuiele· Darumb sy gewunnē die bewartten
stet vnd das fast lande vnd besassen die heüser voll
aller gütten ding· sy machten cistern von dē andern
weingerten vñ ölgerten· vñ manig öpfelbaum höl
zer· Vnd sy assen vnd wurdē gesatt· vñ wurdē er-
faist vñ benügten in dē wollusten in deiner grossen
gütte· Wañ sy bewegtē dich zu dē zorn· vñ schiedē
sich von dir: vnd verwürffen dein ee hinderlich Vñ
erschlügen dein weissagen die in bezeügtten das sy
widerkerten zu dir· vnd sy detten groß spotte· Vnd
du gebt sy in die hand ir feind· vñ sy beynigten sy
vnd sy rüfften zu dir in dē zeit ires trübsals vñ du
erhörteste sy vō hymel· vnd du gebt in die behalter
nach deinen manigē erbermden· die sy mochten behal
ten von der hand ir feind· Vnd do sy hettē gerüet
sy kerten widō das sy detten das vbel in deinē ange
sicht· vnd du liest sy in die hande ir feind vñ sy be-
sassen sy· vnd sy kerten wider vñ rüfften zu dir Vñ
du erhörte sy vō hymel vñ erlöseste sy vil zeitz in dei
nem erbermdē· vnd du bezeügteste in das sy widker
ten zu deiner ee· Wann sy detten hochfertigklich vñ
sy horten nit dein stym̃· vnd sy sunten in deinen ve
teylen· vnd der mensch der sy thüt der lebt in m Vñ
sy gaben die achseln sich zescheiden· vnd sy erherten
ten ir hallsadern sy horten sein nit Vnd du verzogst
vber sy manig iar· vnd bezeügteste in in dein geiste
durch die hande deiner erstē weyssagē vñ sy horttes
nit· vnd du antwurst sy in die hande der volck der
erde· Wann du gebraste in nit in manigen deinen er
bermdē noch liessest sy i die wüstung wañ du bist
got ō erbermd vñ milter Darum̃ nu vnß got groß
erbermd· vñ erschrockēlich du do hütest oz gelübd
vñ die erbermd nit abker vō dū ātlitz ein yegkliche

arbeyt die vns fmdet·vnser kümg vnser fürsten vñ
vnser priester vnd vnser weissagen vnd vnser vät=
ter vnd alles dem volck· von den tagen des kümgs
assur vntz an disen tag·Vnd du bist gerecht in allen
dingen die do kumen auff vns: wann du hast ge=
than die warheyt: wann wir habē gethan vngēg
klich·Vnser kümg vnser fürsten vnd vnser priester
vnd vnser vätter die detten nit dein ee vnd verna=
men nit dein gebot vnd dein gezeüg die du hast be
zeugt in in Vnd sy dienten dir nit in deinen gütten
reychen· vnd ī deiner grossen güttet die du in gebt
vnd keerten nit wider von iren aller ergsten fleissen
in dem weitten lande vnd in dem faisten daz du an
twurst in ir angesicht Sich wir dienen dir heut vñ
in dem lande das du gebt vnsern vättern das sy ēs
sen sein brot vnd die gütten dinge die do sint sein
vnd wir selb sein knecht m im·Vnd sein frucht die
werden genamgualtigt dē kümgen die du hast ge
satzt vber vns vmb vnser sunde· vnd herschent vn=
sern leiben vnd vnsern vichen nach irem willen: vñ
wir sein in grosser durechten· Darumb vber alle di
se ding habē wir selb geschlagen das gelübde vnd
schreiben· vnd vnser fürsten vnd vnser priester vñ
vnser leuiten die bezaichen es.

Das x· Ca·

VNd die zaichner warn Neemias ather
satha der sun achelai: vnd sedechias sa=
raias azarias ieremias phessur amarias
melchias arus sebenia melluch maarē meremuth ob
dias daniel genton baruch mosollam abia miamin
mazia beliga semia dise waren priester· Warme
die leuiten iosue der sun azarias bemui von den su
nen ennadad cedmihel vnd ir brūder sechenia adenia
cedittha phalaia anan micha roob asebia sachur sere
bia sabania odia bani baimu. Die haubt des volck
pheros phechmoab elam zethu bani bonni azgad be
bai adonaia beggoai adin ath s ezechia asur odem
aasum besai areph anathot nebar mechphia mosol=
lam azir mesisabel sadoch geddua phaltbia anan aui
a osee anania asu b oles phaleam sobech reum ase=
bna mathsia vnd ethaia hanan anan mellucharem·
baanam· vnd die andern von dem volck. Die prie=
ster die leuiten die tor wertel vnd die singer die ge
weichten vnd alle die sich schieden von den volcken
der erde vntz zu der ee gotz ir weiber ir sun vnd ir
döchter ein yeglicher dē do mocht vernemen die ge
lobten für ir brüder ir besten die do waren kummen
zegeloben vnd schweren dz sy giengen in d ee gotz
die er het gegeben in der hand moyses des knechts
gotz das sis detten vnd behütent alle die gebot vn
sers herren gotz· vnd sein vrteil vnd sein gesetz vñ
das wir nit geben vnser dochter dem volck des lan
des vñ nemen nit ir dochter vnsern sunen· Vnd dē
volck des landes die do eintragent die verkauffun=
gen· vnd alle ding zu dē nutze durch den sambstag
das sy in verkaufften· wir entpfachen nit von in an
dem sambstag vnd an dem geheyligten tage· Vnd
wir lassen das vii· iare vnd das werck allerhande.
Vnd schicken vber vns die gebot· das wir geben
das drit teyl des sickels durch dz iar zu dem werck
des haus vnsers gotz· vnd zu dem brotten der fürle
gung· vnd zu emē ewigen opfer vnd zu dem gan=
tzen opfer ewiglich an den sambstagen an dē mes
tagen an den hochzeitlichen tagen vnd an den gehei
ligten das es bette vmb die sunde vnd vmb israhel
vnd zu allem dem nutz des haus vnsers herrē gots
Darumb wir legten los auff das opfer der höltzer
zwischen die priester vnd die leuiten vnd die volck
das sis eintrügen in das haus vnsers gotz durch
die heüser vnser vätter durch die zeit von dē zeitten
des iars vntz zu dem iare das sis branten auff dem
altar vnsers herren gotz als es ist geschriben in der
ee moyses· Vnd das wir opfertē die ersten geburt
vnsers lands vñ die ernstlichen ding alles wüchers
ems yeglichen holtzes· von dem iar vntz zu dem iar
in dem haus des herren· vnd die ernstlichen ding vn
ser sun vnd vnser vich als es ist geschriben in der ee
vñ die ernstlichen ding vnser ochsen vñ vnser schaff
das sis opferten in dem haus vnsers gotz den prie
stern die do dienten in dem haus vnsers gotz· Vnd
die ernstlichen dinge vnser speyse· vnd erwaichen
opfer vnd die ēpfel ems yeglichen holtzes· vnd er
lösungen vnd des ēls die bringē wir den priestern
zu dem schatz vnsers gotz· vñ das x· teyl vnsers lan
des den leuiten Sy selb die leuiten enpfachent den ze
hent von allen den stetten vnser werck· Wann der
sun aarons der priester der wirt mit den leuiten in dē
zehenden der leuiten· vnd die leuiten die opferten
das zechenteyl ires zechendes in dē haus vnsers gotz
zu dē treßkamer in dem haus des schatzes· Wañ die
sun israhel trugen aus zu dē schatz· vñ die sun leui
die ernstlichen ding des traides des weins vnd des
öls· vnd do werdent geheyligt die vas gotz vñ die
priester vnd die leuiten vñ die singer vnd die porer
ner vñ die diener· vnd wir lassen nit das haus vn=
sers gotz·

Das xi· Capitel·

ABer die fürsten des volcks wonten ī ihe
rusalem Wañ das ander volck legt das
los das sy nemen ein teyl von dē zehen=
den die do waren zu wonen in der heyligē statt ihe
rusalem wann die ix· teyl in den stetten: Wann das
volck gesegent allen den mannē die sich willigklich
begaben das sy wonten in iherusalem· Darumb di
se sint die fürsten der gegent die do wonten in ihe
rusalem vnd in den stetten iuda Vnd ein yeglicher
wonte in seiner besitzung in iren stetten israhel die
priester die leuiten die geordenten vnd die sun der
knecht salomons· Vnd von den sunen iuda vnd vō
den sunen beniamin die wontē in iherusalē· Vnd dē

ſunen iuda achaias der ſun aſiam die ſun zacharis
die ſun ſamarie die ſune ſaphacie die ſun malal bel
von den ſunen phares iſmaaſia der ſun baruth der
ſun coloſa der ſun aſia der ſun adaia der ſun ioarib
der ſun zacharie der ſun ſalomites. Diz ſinot all ſune
phares die do wonten in iherusalem cccc. lxviiii.
ſtarckez mann Wann diſe ſint die ſune bemamin.
Sellumm der ſun moſollam. dē ſun ioed der ſun pha
daia der ſun colaia der ſun maaſia der ſun ethel. dē
ſun yſaia. Dñ nach diſen gebbai ſellai d. cccc. xxviii
Vnd iobel der ſun zechri ir fürgeſatztez dñ iudas d
ſun ſemua der anō vber die ſtat: Vnd von dē prie
ſter ioaia der ſun ioarib iachin ſaraia der ſun helchie
der ſun moſollam der ſun ſadoch d ſun meraioth der
ſun achitob ein fürſt des haus gotz dñ ir brūder der
ten die wærck des tempels d. ccc. xxii. Vnd adaia dē
ſun ieroiam der ſun pheleia der ſun amphſi der ſune
zacharie der ſun phaſſur d ſun melchie vnd ſein brū
der fürſten der vatter cc. xlii. Der ſun amaſai d ſun
eſrihel der ſun azi der ſun moſollamoth der ſun emēr
vnd ir brūder gar gewaltigen c. xxviii. vnd ir fū =
geſatztez zaboidel ein ſun der gewaltigē. Vnd von
den leuiten ſebemia der ſun azob der ſun azarias d ſu
ne azabia der ſun bonī vnd ſabathai vnd ioſaberh.
vber die werche die do waren außwendig in dem
haus gotz von den fürſten der leuiten Vnd matha
nia der ſun micha der ſun zebedio der ſun aſaph ein
fürſt zeloben vnd zebeiechen in dem gebet vnd bec =
betias der ander von ſeinen brūdern. vnd abda der
ſun ſammaha der ſun galal der ſun ydithum. All
leuiten in der heyligen ſtat cc. lxxxiii. Vnd die tor =
wertel accub thelmon vnd ir brūder die do behütē
die tūrn c. lxxii. Dñ die andern von iſrahel die prie
ſter vnd leuiten in allen den ſtettē iuda ein yeglichē
in ſeiner beſitzung vnd die geordenten die wonten
in ophel vnd ſyaha vñ iaſpha Von dem geordenten
vnd der biſchoff der leuiten in iherusalem azi d ſun
banni der ſun aſabie der ſun mathanie dē ſun micha
von den ſunen aſaph Diſe ſinger in dem dienſt des
haus gotz Für war daz gebot des kūnigs was vber
ſy. vnd der orden vnder dē ſingern durch ein yeg =
klichen tag. vnd phathaia der ſun meſezebel von dē
ſunen zara die ſun iuda vnder der hande des kūngs
nach eim yeglichen wort des volcks vnd in dē heū
ſern vnd durch all ir gegent. Von den ſunen iuda
wonten in chariatharbe vñ vnder iren dōchtern vñ
in dibon vnd in iren dōrffern vnd in capſeel vñ in
iren dōrffern vnd in ieſue vnd in molada vñ in bet
phalech vnd in aſersual vnd in berſabe vnd in iren
enden vnd in ſichelech vñ mochona vnd in iren endē
vnd in remmon vñ in ſara vnd in ieremuth zanoa.
odollam vnd in iren dōrffern lachis vnd in iren ge
genten ezetha vñ iren enden Vnd ſy beliben in ber
ſabe vntz zu dē tal ennon Wann die ſun bemamins
ageba methmis vnd hai vnd bethel vñ mit irē dōch
tern anathoth nob anania aſor rama gethai madid
ſeboim neb llath lod vnd ono in dē tale der künſti =
ger vnd die teylung von den leuiten iuda vnd be =
mamin.

Das xii. Capitel.

Vnd ditz ſint die prieſter vnd die leui =
ten die do auffgiengen mit zorobabel dē
ſun ſelathiel vnd ioſue ſaraia ieremias.
eſoras amaria melluth accus ſechemaz reum meri =
muth addo genthon abia miamin madia belga ſe =
meia vñ ioarib vnd idaia ſellum amoch elceia adaia
Diſe waren fürſten der prieſter vnd ir brūder in den
tagen ioſue Wañ die leuiten ieſua bemui ceo mihel
ſarabia iuda mathanias ſy vñ ir brūder vber die lobe
vnd bechbecia vñ ethanni vñ ir brūder ein yeglicher
in ſeim ampt. Wann ioſue gebar iohaim vñ iachim
gebar eliaſib gebar idaida. vñ idaida gebar ionatā
vnd ionathan gebar geddua Wañ in den tagē io =
achim warē prieſter vnd fürſten der ingeſind ſaraie
vnd maarie ieremias: vnd anarie eſore moſollam
amarie iohannā milico ionathan ſebenie ioſeph ara
edua maraioth elci adaie zacharie genthon moſollaz
abaie zecheri miamin vnd moadie phelti belgi ſam =
mua ſemāe ioathan ioarib mathanai iodaie azi ſel =
laie celaia mochobober elchie aſebie ydaie nathana =
hel Die leuiten in den tagen eliaſib vnd ioiada vnd
ionathan vnd ieddoa geſchriben fürſten der ingeſin
de vnd prieſter in dē reich darey perſe. Die ſun leui
die fürſten der ingeſinde die ſinot geſchriben in dem
büch der wort der tag vnd vntz zu dē tagen iona =
eban des ſun eliaſib. Vnd die fürſten die leuiten a =
ſebia ſarebia vnd ieſue der ſun cedmihel vnd ir brū
der durch ir geſchlecht. das ſy lobten vnd beiechen
nach dem gebot dauids des mañ gotz vnd behütt =
recht bey dem orden Machania vnd becbecia obedia
moſollam thelmon accub hütter der tor vnd d hōff
vor den toren. Diſe waren in den tagen ioachim d
ſun ieſue des ſun ioſedech. vnd in den tagen neemie
des herzogen vnd eſore des prieſters vnd des ſchrei
bers. Wann in der weichung der maur iherusalem
wurden geſūchte die leuiten von allen iren ſtet =
das ſy ſy zufürten in iherusalem. vnd machten die
weichung vnd in freūde in der machung dē genadē
vnd in dem geſange in den ſchellen. in den pſalterien
vnd in den herpfen. Darumb die ſun d ſinger wur
den geſament vnd von den velden vmb iherusalem.
vnd von den dōrffern nethophachi. vnd von dem
haus galgal vnd von den gezirten geba vñ aſma =
uech: wañ die ſingē hettē i gebauet dōrffer i dē vm
kraiß iherusalē Dñ die prieſtē vñ die leuitē wurdē
gereinigt. vñ ſy gereinigten das volck vñ die tor
vñ die maur Wañ ich macht zegen auff die mauer

die fürsten iuda· vnd schickte zwů groß scharen der lobenden Vnd sy giengen zu der gerechten auff die mauer zu dem tor des kots . Vnd osias der gieng nach im·vnd das halbteyl der fürsten iuda·vnd azarias esoras·vnd moscllam iuda vnd bemamin vnd semeia vnd iheremia·Vnd von den sunen der priester in den hörnern· zacharias der sun ionathan der sun semeie der sun machamie·der sun michaie·dē sun sechur der sun asaph·vnd sein brūder semeia·vñ azarel malalay maaÿ· nathauael vnd iuda vnd anami in den vassen des gesang dauids des mann gotz·vñ für in esoras der schreyber vndē dem tore des brunnen Vnd sy giengen auff wider sy in dem höch der stat dauids·in dē auffgang der mauer auff oz haus dauids·vnd vntz zu dem tor der wasser zu dem auffgang·Vnd der ander samung dē die do machten genad der gieng her engegen vnd ich nach im·vnd oz halb teyl des volcks auff der mauer vnd auff dē tūrten der ösen vntz zu der braisten mauer vnd auff dē tor effraim · vnd auff dem alten tor vnd auff dem tor der visch vnd den turn ananehel·vnd den türn emach vnd vntz zu dem tor der herde: vnd stünden teglich vnder dem tor der hüt·Vnd die zwů samūg der lobenden die stünden in dem haus gotz· vnd ich vnd der halb teyle der meistertschafft mit mir · vnd die priester eliachim vnd maasia vnd miamin michea elicenai zacharia anamia in den hörnern·vnd masia semeia vnd eleasar vnd azi vnd iohanan vnd melchia vnd elan vnd ezer·Vnd die singer sungen klerlich vnd iezaria der fürgesatzt Vnd sy opferten an dem tage grosse opfer·vnd wurden erfreüwet· Wann got der hett sy erfreüwet mit einer grossen freüt·wann auch ir weiber vnd ir kinder die wurdē erfreüwt·vnd die freüwde ward gehört verr in iherusalem · Vnd an dē tag zalten sy mann vō die schatzkamer des schatzes · vnd zu den opfern vnd zu den ernstlichen dingen vnd zu den zehenden das sy eintrüegen durch sy den fürsten der statt der priester vñ die leuiten in der gezierde der machunge der genade wann iuda ward erfreüwet an dem priester vnd an dē leuiten die do stundē entgegenwurtig Vnd behütten die behüttung ires gotz·vnd die behüttung der gereinigung vnd die singer vnd die torwertel nach dem gebot dauids vnd salomons seins sunes· wann in den tagen dauids vnd asaphs waren geschicket fürsten der singer von dem anuang in dem gesang der lobenden vnd der kemenden gott·Vnd alles israhel in den tagen zerobabel vnd in den tagē neemie das gabe die teil den singern vnd den torwerteln durch ein yeglichen tag/ vnd geheyligten die leuiten· vnd die leuiten geheyligten die sun aarons·

Das xiii Capitel

Amm an dem tage ward gelesen in dem büch moyses , das es das volck horte·

Vnd ward funden geschriben in im das die amonīter vnd die moabiter nit sullen engen in die kirchen gottes vntz ewiglich darumb das sy begegenten den sunen israhel mit brot vnd mit wasser· vnd sy zufüren wider sy balaam in zefluchen·vnd vns gott der bekert den flůch in ein segen· Wann do sy hettē gehört die ee/sy schieden einen yeglichen fremden von israhel . Vnd hierüber was eliezib der prister der do was ein fürgesatzter in der schatz kamer des haus vnsers gotz vñ der nachwendig thobias Darumb er macht in ein grosse schatzkamer vnd do wartē sy vor im legen die gaben vnd den weyrauch vnd die vas vnd den zehenden des traides: des wīnes vnd des öls· vnd die teil der leuiten vnd d singer vnd der torwertel vnd die ernstlichen priester lichen ding· Wann in allen disen dingen wz ich nit in iherusalem· wann in dem xxxii· iare artharxerxis des küngs der babilonier kame ich zu dem küngе· An dem ende der tag bat ich den küng vnd kam in iherusalem· vnd ich vernam das vbel oz to het gethan eliazib thobie· oz er in het gemacht einē schatz in den höfen des haus gotz· vnd es was mir gesehē ein groß vbel· Vnd ich warff aus von der schatzkamer die vas des haus thobias vnd ich gebott vnd sy gereinigten die schatzkamer· vnd ich widerbracht do die vas des hauß gotz das opfer vnd den weyrauch· Vnd ich erkant das die teyle der leuiten nit waren gegeben· vnd ein yeglicher was geflohē in sein gegente von den leuiten vnd von den singern vnd von den die do dienten: vñ ich ert die sach wider die meistertschafft vnd sprach· Warumb haben wir gelassen das haus gotz Vnd ich sament sy vñ macht sy zesten in iren scharen· vnd alles iuda zutrüg in die stedel den zehent des traides des weins vnd des öls· Vnd wir schichten vber die stedel selemiam den priester vnd sadoch den schreyber vnd phedaiam von den leuiten: vnd bey in anan den sune zachur den sun machaine· wann sy waren bewert getreu vnd im wurden enpfolhen die teyl ir brüder O mein got gedenck mein vmb ditz ding: vnd nit vertilgt mein barmhertzigkeyt die ich hette in dem hause meins gotz vnd in seinen gesetzen Ich sach in den tagen in iude die do traten in den pressen am sambstag·vnd trügen die hauffen vnd lůden auff die esel wein vnd trauben·vnd feygen vnd ein iegklich burde vnd truge sy in iherusalem an dem samstag· Vñ ich bezeugt in oz sy vkauften an dē tage an dē es gezē zeuerkeuffen· Vñ die thirmer die do wonten in ir· die trügen ein die visch vñ alle gezierde· Vñ vkauften sy des sambstags dē sunen iuda· vñ iherusalē· vñ ich strafft die bestē iuda vñ sprach zu in· Was ist oz vbel ding oz ir thüt· vñ entzeubert dē sambstag Detē den mit vnß vätter dise dig vñ vnß got der zufürt vber vns alles ditz vbel vñ

vber die stat. Vñ ir zulegt dē zoren vber israhel zu
entzeübern dē sambstag. Wañ es ward gethan do
die tor iherusalē rüetē an dē sambstag ich sprach be
schliest die türn. vñ sy beschlussen die türn. vñ ich ō
bot das sy ir nit auff dettē vntz nach dē sambstage
Vñ ich schickt vō meinē kindē vber die tor. das kei=
ner eintrūg die bürde on dē sambstag Vñ die kauf
leüt vñ die verkauffer all kauffmanschatz die beli=
ben all aufwendig iherusalē zu einē mal vñ zwir.
vñ ich bezeügt in vñ sprach zu in Warumb beleibt
ir anderthalb der maur Ob ir ditz thůt zum andrn
ich leg die hand an euch. Darumb von dē zeit kamē
sy nit am samstag. vñ ich sprach zu dē leuiten das sy
wurdē geheiligt vñ kemē zehütten die tor. vñ zehei
ligen den tag ō feir Vñ darum b o mein got gedēck
mein vmb ditz omg. vñ vergib mir nach der menig
deiner erbermd Wañ ich sach auch in den tagen die
iuden namen weyber azohiterin amoniterin vñ moa
biterin Vñ ir sun redten von dē halben teyl azochi=
ters vñ sy kundē nit reden iudisch. vñ sy redtē nach
der zungē des volcks vñ ich strafft sy vñ flůcht Vñ
schlůg von in die man vñ vneret sy. vnd beschwůr
sy bey got das sy nicht geben ir döchter iren sunen
vnd nit nemen vō iren döchtern irē sunen vñ in sel
ber sagent Sünte dē nit salomon der küng in den
dingen in dise weis Vnd gewißlich vnder manigē
leüten das nit was ein küng im geleich. vñ er wz
lieb seinē got. vnd got der machet in ein küng vber
alles israhel Vnd darumb die fremdē weyber fürtē
in zu der sunde Sey wir denn nit vngehorsam vnd
thůn alles ditz groß vbel daz wir sunden in vnserm
herren got: vnd nemen die fremden weyber Wañ
von den sunen ioiada des sun eliaz.b des grossē prie
sters er was der aidē sanaballath des oromiters den
ich flüchtigt von mir O mein herr got gedenck wi=
der die die do entzeüberent die priesterschafft vntz
zu den priesterlichen dingen vñ der leuiten Darumb
ich gereyniget sy von allen den frembden dingen
vnd ich schickett die ordenunge der priester vnd
der leuiten einen yeglichen in seinem dienste: vnd
in dem opffer der höltzer vnd die ernstlichen dinge
in den geordennten zeytten. O mein gott gedencke
mein in güttem. Amen.

C Nye hebet sich an das ander büche Esore Das erste. Capitel.

NO Josias der macht das ostern dem herren in iherusa
lem. vnd opfert das ostern an dem xiiii. tage des mon=
scheins des ersten monets er schickt die priester in dē tem
pel des herren bekleydet mit weissen gewandē durch die
stunden der tag: Vnd sprach zu den heyligen leuitē
den knechten israhel. das sy sich geheyligtan den her
ren in der setzung der heyligen aech des herren in dē
haus des salomon der küng der sun dauids het ge
baut Sy wirt euch nit zenemē auff die achseln Vñ
nu dient euwerm herren got vñ tůt die sorge von
teyl des volcks israhel nach den dörffern vnd nach
euwern geschlechten nach den geschrifften dauids
des küngs israhel. vnd nach der grōß salomons sei=
nes suns. all in den tempel vnd nach den teylen eu=
ers vätterlichen fürstenstumbs der die do stend in
dem angesicht euwer brüder der sun israhel Opfert
das ostern. vnd beraitent die opfer ewern brüdern
vnd thůt die gebott des herren das do ist gegeben
moyses Vnd iosias der gab dem volck das do waz
funden xxx. M. schaff der lemmer vnd der zicklin vñ
der g aissen vnd iii. M. kelber Dise ding wurdē ge
geben dem volck von den küngklichen dingen nach
der geheissung. vñ dem priester zu dem ostern zway
tausent schaff vnd c. kelber. Vnd iechonias vnd se=
meias vnd nathanael der brüder vnd asabias. vnd
oziel vnd choraba die gaben zu den ostern v. tausēt
schaff vnd vi. c. kelber. Vnd do d se ding wurdē er
welt. die priester vnd die leuiten die stünden. sy het
ten die derbe durch die geschlecht. Vnd nach dē teÿ
len des fürstenstumbs der vätter opferten sy dem her
ren in dem angesicht des volcks. nach dē dingen die
do sint geschriben in dem büch moyses Vnd sy brie
ten daz ostern bey dem feür. vnd sy soden die opfer
mit gütten willen in erein vassen vnd in hefen als
es gezame. Vnd sy brachten alle ding die do warē
vnder dem volck. vnd nach disen dingen brietten sy
in vnd den priestern. Wann die priester opfferten
die faist vntz das die stund ward volbracht. vnd
die leuiten die bereitten in vnd iren brüdern den su
nen aarōs Vñ die heÿligē singer die sun asaphs die
warē durch die ordnūg nach dē gebot dauids vñ a
saph vñ zacharias. vñ iedoinus die do warn vō kü
nig vñ die torwertel durch die türē also dz ei ieg=
licher nit vbergieng sein hüt Wann ir brüder di

bereiten im·Vnd die ding wurdē volbracht die do gehorten zu dem opfer des herren Vnd an dem tage machten sy die ostern·vnd opferten das opfer auff das opfer des herren nach dem gebot des küngs io sie . Vnd die sun israhel die do wurden funden die machten das ostern in dem zeit·vnd die hochzeit der derbe vii·tag·Vnd ein sollich ostern was nicht begangen in israhel von den tagen samuels des weiß sagen·vnd alle die küng israhel hetten nit gefeiert ein solichs ostern als iosias het gethan vnd die prie ster vnd die leuiten vnd die iuden vnd alles israhel die do wurden funden in der gedenckung iherusalē In dem xviii: iar do iosias reichsent ward begangen das ostern·Vnd die werck iosie die wurdē gerichtet in dem angesicht seins herrē gotz zefürchten in ēi vollen hertzen: vñ gewißlich die ding die do sint geschriben bey im in dem ersten zeitten von denē die do waren vngeistlich die do sunten widē dē herren vor aller der menig vnd die do nit fürchtē die wort des herren vber israhel·Vnd nach allem disem wercke iosie· Pharo der küng egipt der gieng auff er kam zestreitten in carthamis ob eufraten·vnd iosias gieng aus im engegen·vnd der küng egipt sante zu iosiam sagnt·Küng iuda was ist mit vñ dir Nit bin ich gesant wider dich von dem herren·weñ vber eufraten ist mein streit·End ich zeuch ab Vñ iosias kert nit wider auff den wagen. sundē aufstreiten wolt er im nit hörent das wort der weissagūg aus dem mund vnsers herren·sunder er stalt gegen im ein streit auff dem veld mageddo· vnd abzugen die fürsten zu dem küng iosia·vñ der küng sprach zu seinen kindē Fürt mich aus dem streit·weñ gar schwerlich bin ich siech. Vnd all zu hand fürtten im seine kinder von der spitz des streitz·Vnd er gieng auff seinen andern wagen.vnd kam gen iherusalem vnd endt sein leben· vnd ward begraben in dē v t terlichen grabe Vnd in allem lande iudea sy bewainten iosiam·mit den weiben vntz an disen tag : Vnd ditz ward gegeben zethün zu allen zeitten vnder allem geschlecht israhel· Wann dise ding sint geschriben in dē büch der geschicht der küng iuda vnd alle die tat des wercks iosie· sein wunigkliche vnd sein vernunfft in der ee des herren·alle ding die do sindt geschriben in dem büch der küng israhel vnd iude· Vnd die do waren von dem geschlechte die namen iechoniam den sun iosias sy machten in zu einem küng für iosias seinē vatter do er wz xxxiii· ierig vñ reichsent iii·monet vber israhel·vnd d küngē egipt nam in ab das er icht reichsent in iherusalem vnd vdampt das volck mit c · talent des silbers vnd mit ein talent des goldes·Vnd der küng egipt schicket ioachim sein brüder zu ein küng iude vnd iherusalem vnd die meisterschafft band ioachim vnd zarachelem seinen bruder vnd begreiffe in vnd fürte in in egipt·Joachim was xxv·ierig do er reichsent in dem land iuda vnd iherusalem·vnd er det das vbel in dem angesicht des herren·Vnd nach disen dingen gieng auff nabuchodonosor der küng der babilonier: vnd band in mit ein ern band er fürt in in babilon vnd nabuchodonosor name die heyligen vaß des herren vñ trüg sy vnd satzt sy in babilon in sein nen tempel. Wann von seiner vnrennigkeyt vñ vō seiner verbamenschafft ist geschriben in dem büche der zeit der küng·Vnd ioachim sein sun der reichsent für im·wann er was viii· ierig do er was geschickt: vnd er reichsent iii·monet vnd x·tag in iherusalem·vnd er det das do was vbel in dem angesicht des herren.Vnd nach einem iar sant nabuchodonosor er vbertrüg in in babilon entzampt mit dē heyligen vassen des herren·vnd er macht sedechiam zu einem küng inda vnd iherusalem do er was xxi ierig·wann er reichsent xi·iar·Vnd er det das vbel in dem angesicht des herren vnd vorcht sich nit vor den worten die do waren gesagt von iherennia dem weyssagen von dem mund des herren·Vnd von dē beschwerunge von dem küngē nabuchodonosor er ward mainaide vnd schied sich nit hertem hallbain vnd mit seim hertzen vbergieng er die ee des herrē gotz israhels· Vnd die hertzogen des volcks des herren die begiengen manig vngeng vnd derten vngenclich vber alle die vnreinigkeyt der heyden·vñ entzeuberten den heyligen tempel des herren der do was heylig zu iherusalem·vnd got ir vätter d sant sy wider zefüren durch seinen engel darumb das er ir schonte vnd seim tabernackel· Wann sy selb spoten in sein engeln·vnd an welchen tag got was wendent sy warn spotten seiner weyssagen Er ward bewegt vntz zu dem zorn·vber sein volck vmb vnersamkeyt· vnd er gebot auffzezen die küng der caldeer·Dise felten ir jungen in den waffen in dē vmb kreiß ires heylgen tempels vnd sy schonten nit des alten vnd des jungen. vnd der junckfrawen vñ des iünlings: wann all wurden sy geantwurt in ir hende sy namen alle die heiligen vaß des herrē·vnd die küngklichen vaß vnd brachten sy in babilon : vnd zunten an das haus des herren vnd verwüsten die mauren iherusalem·vñ zunten an die türn mit feür vnd verwüsten sy all die ersamen dinge die kertten sy all zu nichten: vnd die beleibungen von dem waffen die fürten sy in babilon·vnd sy waren sein knechte vntz das sy selber reichsenten·der erfüllung dz wortz des herren in dem mund ieremias·vnd do dz land det wirdigklich sein feir vnd feirte·In ēi yeglichen zeit seiner verlassung in der weyttrung sibentzig iare.:.

Das ii· Capitel·

O nu citus der küng der persaer reichsent in der volendunug des wortz des herren in dem mund iheremias got der

vckücket dē gaist cyri des küngs der persaer· vnd
er predigt in allē seim reich miteinander durch die
geschrifft te sagent Dise ding spricht der küng cy=
rus der persaer Der herre gott israhel der hoch gott
hat mich geschickt ein küng des vmbrings der erd
vñ hat mir bezaichent im zebauwē ein haus in ihe=
rusalem das do ist in iude Welcher ist auß ewerm
geschlech· sy seint herren mit im vñ ziech auff gen
iherusalem· Wieuil dorumb wonen bey den stetten
die helffen ir die do sint an der selbē stat in gold vñ
in silber mit rossen· vñ in vich vnd mit anderen dīn=
gen die nach gelübden werden gelegt in das haus
vnsers herren daz do ist in iherusalem Dñ die sten
dē fürsten der geschlecht der dörffer des landes iude
auß dem geschlecht benamin vñ die priester vñ die
leuiten· die vnser herr auffererweckt auf zů ziehē vñ
zůbauwen das haus vnsers herren des do ist in ihe
rusalem· die do waren in irē vmbring die hulffē in
all irē silber vnd gold vnd vich vnd in aller hand·
vil gelübdē der sum der werck ist Dñ der küng cy
rus trůg herfür die heyligen vaß vnsers herrē die
do her dar gefürt nabuchodonosor der küng babi
lon aus iherusalē· vnd het sy geheyligt in seinē ab
got Vnd er herfürtrůg sy cyrus der küng der per
saer vnd gab die mitridato der do was vber sein
hort· Aber von dē wurdē sy gegeben salmanasaro
dem verweser des lands iudee· Der selbē zal waren
dise sylberine giekfaß oder kelch ii·M·vnd cccc·sil=
berin köpff·xxx·guldiner trinckfaß·ii·M·vnd iiii·c·
vñ ander vaß·M: Aber aller vaß guldiner vñ sil=
brner v·M·vñ viii:c vnd lx Vnd die wurden ge
geben oder dargezalt salmanasor gleych mit dē die
do aufzngē mit im vō der gefencknuß babilons ge
gen iherusalem Wañ in dē zeitten artharxersis des
küngs ō persaer balsamus vñ mitridatus vnd sa
bellius vñ rathimus belthemus samelius ō schreiber
vnd die anderen die do wonenten in samar· vnd in
dē anderen stetten die schribē artharxersis dē küng
ein vntertenigen von dē die do wonten in iude vnd
in iherusalem· O herr deine kind rachimus· vñ sabel
lius der schreyber vñ die anderen deins hofs die vr=
teyler die inwendigē die syrier vnd die phenicer·
thůnd kunt von dē dingen die do sint geschryben
Vnd nu sey kunt dē herren dē küng das die iuden
die do sint aufgestigen von eüch zů vns sint kum=
men in die flüchtig stat iherusalem vnd in die bö=
se· vnd pauwen ir öfen vnd stifften die maurē· vñ
erwechē dē tempel Vnd ist das die stat vñ ir mau
ren: werdē volbracht dem zimß werdē sy nit leidē zů
gebē· sunder auch den küngen werdē sy wider=
sten Vnd daß man thůt nit dē tempel· rechtsam wenn
wir das mit verschweygen· sunder kunt machen dē
küng· also ob es den küng gůt dunckt· so süch mā
es in den büchern deiner vetter vnd finden wirstu
in dē gedechtnussen geschriben von disen· vnd wissē
wirstu wen dise stat ist gewesen abtrünig· vnd kü
nig vnd stett zů schlahent· vnd abtrünig die iuden
vnd streyt heben sich in der selben statt vō ewigen
dingen vmb die sach die stat ist verwüst· Nu dor=
umb thů wir kunt herr küng· wen ist das die stat
gebauwet wirt vnd ir mauren werdē erhabē kein
abzieben wirt dir nicht in die land coelem vnd sy=
riam vñ phenicem· Der schreib hinwider küng ra=
chimo der do die gesicht: vnd belchimo sabelio dem
schreyber vñ den anderen die do gesetzt sint vñ wo
nen in den landen syria· vnd phenice· die selben die
vns sind vnderworffen· Ich habe gelesen die send=
brieff die ir mir habt gesant· Geboten hab ich dor=
umb das zesüchen· vñ funden ist das weren die stat
ist vō ewigen dingē den künigen widersten vñ ab
trünig leüt· vnd in ire entsten· vñ starck küng wa
ren m ir herschen vnd zinß vorderent· von coelem vñ
syria: vnd phenice Dorumb nu hab ich gebottē ze=
weren den leüten zebauwen die statt· vnd fürsehen
das fürbas kein ding würd gethan Wann mit für
gee in die menig· seit das es sint vble ding also oz
do werd eingetragen der vberlast dē künge

Das dritt· Capitel

DO nu die ding die do von dem küng
artharxersi geschriben waren rachimus
vnd sabellius der schreyber· vnd die do
waren geschickt mit im sy fügten sich zesamen vnd
kamen in iherusalem· mit reitteren vnd mit gesellsch
affe vnd mit dem here· vnd begunden miessig sein
von der bawung des tempels in iherusalem· vntz in
dem andern iare des reichs dary des küngs der per
saer· Darius der küng der macht ein groß abent=
essen allen seinen knechten vnd allen dē meisterschef
ten den medyern vnd den persaer vnd allen dē edeln
vnd den richtern vnd den ratgeben· vnd den schut=
heyssen vnder im vō india vntz zů moren: c· vñ xxvii
lande· Do sy hetten gessen· vnd getruncken vnd
wurden gesattet sy kerten wider· do staig auff da
rius der küng in sein kamer vnd schlieff vnd wart
erweckt· Do sprachen die drey iüngling die hüter
des leybs die do behütten den leib des küngs· die
sprachen einer zů dem anderen Unser yeglicher sag
ein red der da vbertreffe· vnd des rede die do ersch
eint weyser des anderen· dem gibt darius der küng
groß gabe· vnd cleider mit purpur vnd zetrncken
aus dē guldin vassen vnd zeschaffen auff dem golt
vnd den wagen mit dem guldin zaum· vnd ein sei=
den haube· vñ ein ring vmb sein hals· vnd er wirt
sitzen an ō anderen statt von dario vmb sein weyß
heit· vñ wirt geheissen ein frewnd oder ein brůder
sun darij· Do schriben sy yeglicher ein wort sy

zeichentens vñ legtens vnder oz haubtküssin dary des küngs vñ sprachē. So der küng aufsteet wir gebē im die geschúfft vñ wz dings ò küng zeygt von dē dreyen. vnd die meisterschefft ò persier des worte do ist daz weysest. dem werd gegeben dye über winoung als geschriben ist. Der erst schreyb. Der wein ist der sterckest. Der ander schreyb. Der küng ist der sterckest. Der drit schreyb. die weyb seint die sterckstē. aber die warheit über wint alle ding. Dñ do ò küng wz auffgestandē sy namē ir geschúfft. vñ gabēs im. vñ er laß. Er sant vñ túfft alle die meisterschefft ò persaer. vñ ò medier vnd die edeln. vnd die fürgesacztē. vñ die richter. vñ sy sassen in rat. vñ die geschúfft wurdē gelesen vor im Vnd er sprach zů im. Rúff die iúnglíng vñ sy erōffent ire wort. vnd sy wurden berúfft vnd giengē ein. Dñ er sprach zů in. Sagt vns von den dingen die do seint geschribē. vnd ò erst der do het geschriben vō der sterck des weins ò vieng an. vñ sprach O man wie überwint ò wī alle leút die i trinckē Er verlait oz hertz. aber macht er ein hertz des küngs vñ des weysen. Aber des knecht vñ des freyē des armen vñ des reichen vñ er behert ein iegklich hertz in sicherheit. vnd in freúde. vnd er gedenckt mit aller traurigkeit vnd ò schulo vñ macht ersam alle hertzen. vñ er gedenckt mit des küngs noch der meysterschafft er macht zereden alle ding. Vnd so sy trincken sy gedencken mit der freún schafft noch der brůderschafft. sunder darnach über klein zeit sy nement mit die waffen. vnd so sy werden beraubt vō dem wein vnd stend auff sy gedenckent mit der ding die sy haben gethan. O ir mann fürgeet mit ò wein Wer mag gedencken also. vnd do er dirz het gesagt er schweig.

Daz iiii. Capitel.

No ò anò der do het gesagt vō dē sterck des küngs ò vieng an. O ir manē übertúfft der mit die leút die do behabēt die ere vñ òz mere vñ alle ding die do seint in in. Wann der küng übertúft alle dise ding. vnd ist ir herscher. vñ alles oz er in gebeút oz tůnd sy: vñ ob er sý sendt zů dē streyttern. sy grend vnd verwůsten die berge vñ die mauren vñ die türn Sy werdēt erwürget vñ würgēt vñ übergent mit das wort des küngs Wann ob sy überwindent ze allen zeytē bringent sý dē küng alle ding die do werdē geraubt. Vnd die andern alle vnd die do mit ritterschechten wañ noch entstreittent wañ pauent die ere anderweyo so sy werdēt sy schneidents sy bringent dē zinß dem küng. Vnd er selb ist allein vnd ob er sprichet zů erschlaben sy erschlabent. spricht er zelassen sy lassent. spricht er zeuerwůsten sý verwůstent. spricht er zebauwen sy pauwent. spricht er zepflanczen sy pflantzent. spricht er abzehauwen sy hauwent ab vñ alles volck vnd die krefft die gehorsament im. vnd über ditz ding tůet er. vñ trinckt vnd schleff. Wañ dise die behüttent in in ò vmbhalbung vnd sy mügen nit all geen vnd tůn ire werck wañ sy seint im nit vngehorsam in dē gebot. O ir mann in welher weis fürget nit ò küng ò also wirt ömert Vnd er schwaig. Der drit ò do het gesaget von den weyben vnd von ò warheit ditz ist zorobabel der begund zereden. O ir manē ò küng ist nit gros vnd manig leút. ò wenig fürget nit. Darüb wer ist der ò ir herschete. Sint es nit die weiber die do gebarn dē küng vñ alles volck die do herschent dē mere vñ ò erde. vnd sy seint geborn vō i vñ sy selb fürtē aus die die do pflantztē die weingertē vō dē der wein wirt. vnd sy selb machen die gwand aller menschē. vnd sy selb machen freúd den mannen. vnd die mann mügen sich nit scheiden von dē weyben. Ob sy samen golo vnd silber vnd ein iegklich schons ding: vnd sechent sy ein weyb in güttē gewand vnd güttes bildes. sy lassent alle dise ding sy vernemen sich an sy. vñ sechent sich an nit einē offen mund. vnd sy habē sy mer lieb denn gold vnd silber. vnd ei iegklich schons ding. Der man left sein vater ò i hat erzogē vñ sein gegēt vnd wirt gefügt zů dē weib. vnd er left die sel mit dē weyb vñ er gedenckt mit des vatters noch ò mütter noch der gegent. vnd ditz gezimpt eüch zewissen. oz die weyber eüer herschent. seyt ir nit leidig. Vnd der man nympt sein schwert vñ geet an dē weg zetún die diebheit vnd die mãschlecht vnd zeschiffen auff dē mere vnd auf dē schlossen vñ sicht er ein lewē vñ er geet i ò vinster. vnd so er hat gethan die diepheit vnd die betriegungē vnd die wib er bringet sy seiner lieben. Dñ aber hat ò man lieb sein weib mer dann vatter vnd mütter. Vnd manig werdē gemacht toren vñ ir weiber. vnd werdē gemacht knecht vmb sy vnd manig verdurben vnd sind er würgt vnd sündoten vmb die weyber: Vnd nu gelaubt mir. wañ der küng der ist groß in seinem gewalt. wann alle gegent fürchten in zerürē. Jeoch ich sach wunderlich apeinē die tochter bezacis: das kebsweyb des küngs sitzē bey dē küng zů der gerechten vnd abzenemen die kron von seinem haubt vnd ir aufzesetzen vnd schlúg oz zweyl dem küng vō seiner linckē hand. Vnd über ditz ding sach er sy an mit einem offen mund. vnd ob sy sein spotte er lacht. vnd ob sy im was vnwirdig er liebkoset vintz das sy würd versünt in genadē. O ir manne warumb seint nit die weyber die sterckesten. Oye ere die ist groß vnd ò hymel ist hoch. die do tůnd dise ding. Do sachē ò küng vñ die edeln anenandò an. Vnd er vieng an zereden vō ò warheit. O ir manē seint nicht die weyb starck Die erde ist groß. vnd ò hymel ist hoch vñ der lauff des sunn schnell er bekert dē hymel in dē vnbganz. an eim tage an

kein stat. Ist er denn mit gros der so thůt diser ding
Vñ die warheyt die ist gros vnd starcker vor al-
len Alle die erd antůfft die warheyt ioch der hy-
mel ô gesegent sy vnd alle die werck die do wer-
den bewegt vñ erschreckent ir vnd kein bôs ding
ist mit ir Der weim ist bôs der küng ist bôs Die
weyber sint bôs vñ alle die leůt sint bôs vnd alle
ir werck sint bôs vnd die warheyt ist nit in in vñ
sy verderben in ir bosheyt vnd die warheyt die be
leibt vnd angesigt ewiglich vnd lebt vnd behalt
sich in dē welten der welt Bey ir ist nit zůenpfahen
die lieb noch die vnderscheydungen wann sy thůt
alle die ding die do sint gerecht den vngerechtē vñ
dē vbeln vnd alle werdent sy gelônt in irē werckē
Vnd das bôs ist nit in irē vrteyl wañ die stercke
vnd das reich vnd der gewalt vñ die magēkrafft
aller ewigē Got der warheyt sey gesegent Vnd er
lies ab zereden Vñ alle die volck die ritfften vnd
sprachen: Die warheyt die ist gros vnd angesiget
Do sprach der küng zů im Eysche ob du icht für-
bas wilo den̄ die ding die geschriben sint vnd ich
g b dirs nach dē das du bist funoē weyser ô nech
ste wirstu mir sitzē vñ wirst gezůffē mēi frewnd
Do sprach er zů dem küng Bis gedenckent deins
gelůbdes das du gelobtest zebauwen iherusalez an
dē tag do du enpfiengest das reich vnd wider ze-
senden alle die vas die sint genomen von iherusalē
die cyrus sundert do er sy opffert in babilon: vnd
wolt ir do mit widersenden Vnd du wolltest bauen
den tempel dē die youmeer hetten verbrant do in-
da wart verwůst von den caldeern Vnd o nu herr
dirz ist das ich bit vnd das ich eisch: das ist die ma
genkrafft die ich esche von dir das du tůst das ge
lůbde das du hast gelobt dē küng des himels von
deinem munde Do stůnd auff darius der küng er
kust in vnd schreib brieff zů allen den ausgebern vñ
zů dē fürgesaczten vnd zů dē edeln daz sy im hinfur
ten vnd alle die mit im waren all auffgestigen ze-
pauwen iherusalem Vnd allen den fürgesaczte die
do warn in syri vnd zů phemey vnd an dem liban
dē schreib er brieff das sy antwurten in iherusalem
zeorine hôlzer von dē liban daz sy bauten die stat
mit in Vnd er schryb allen den iuden die da warn
auffgestigen von dem reych in iude vnd die frey-
keyt vnd zů allem dem gewalt vñ dē meisterschefft
vnd den fürgesaczten nicht zů vberkummen zů iren
türn vnd zů einer yeglichen gegent die sy behal
ten in zesein vnzmôssar vnd die youmeer lassēt die
castellen die do gehôrent den iuden vnd zegeben zů
dem gelůbde des tempels durch alle iare xx talent
vntz daz er ward vobawet vnd teglichs zeheyligē
die gantzen opffer auff dem altar der heyligen dig
als das gebot in hellt vnd ander x talent zeopffe-
ren durch alle iar vnd allen dē die do fürgend von
babilon teglichs in die stett zebauwen das es wur
de ein freyheit als wol in als irē sůnen Vñ schreyb
allen den pfaffen die do fürgend vnd die gros vñ
das heylig gewand das hies er gebē in dē sy dien
ten vnd er schreib den leuiten zegeben die gebott
vntz an den tag in dem das haus wurde vo'bracht
vnd iherusalem wurd gebaut vnd er schreib allen
den die do behůttent die stat in zegeben die los vñ
die zerung Vnd er lies alle die vas die cyrus hett
geschaiden von babilon vñ alle ding die cyrus het
gesagt yedoch er selb gebot es zetůn vnd zesein in
iherusalem Vnd do der iüngling was hingegan-
gen er hůb auff das antlůtz gegen iherusalem er
geseget den küng des hymels: vnd sprach Vñ ich
bin dein knecht Von dir ist die vberwindung: vnd
von dir ist die weisheyt vnd die klarheit Du bist
gesegēt du do mir hast gegebē die weysheyt vnd
o herr got vnser vätter ich begich dirs Vñ er nam
die brieff vnd gieng in babilon Vñ erkuntene sā
en brůdern allen den die do warn in babilon vñ sy
gesegenten got ir vätter der in hett gegebē die er
lösung vnd die trostung das sy auffstigen vñ bau
ten in iherusalem vñ den tempel do sein nam ist ge
nant in im vnd sy frewten sich mit seyttenspilen
vnd mit frewden siben tag

Das fünfft Capitel.

Do nach disen dingen wurdē auff ge
lesen das die fürsten der dörffer aufsti
gen durch die heuser vnd durch die ge
schlecht vnd ir weyb vnd die sün vnd ir töchter
vnd die knecht vnd die diernen vñ ir vich Vnd da
rius der küng sasse mit im O. weytez vncz das sy
sy fürten mit fride in iherusalem vnd mit saittenspi
len vnd mit pauken vnd mit holtzern vñ alle ir brů
der die waren spilent vñ er macht sy sampt auffze
steygen mit im Vñ ditz sint die namen der man die
do aufstigen durch die geschecht vñ durch die ge
burt ires fürstentumbs Die priester die sün phinees
die sün aarons iesus der sun iosedech: ioachim ô sun
zorobabel die sün salathiel vō dē haus dauids von
dē geschlecht phares wañ vō der geburt iuda ô da
rot vnder dario dē küng der persaer die wunder
lichē wort in dē andern iar seins reichs in dē ersten
monet des apfils Wann dise sint die do aufstigen
von iuda von ô geuangēschafft des vbergangs die
wolôfürt nabuchodonosor ô küng babilonis gen ba
bilon ô statt vñ sind widerkūmen gen iherusalē Vñ
die andern in dz iüdisch lande yeglicher in sein stat
die do kamē mit zorobabel vñ mit iesu vñ neemias
areorē elimeo emmaneo vñ mit marodocheo: beselto
mechphalathothor elioro emoma emer aus irē fürs
ten vñ die zal vō iren heydeschē vñ iren prōbsten
Die sün phares ii O vii c vñ lxxii Die sün ares
iii: O vñ lvii die sün feme c xlii In dē sünē iehu

vnd oa:es M. vñ.ccc.vnd ii Die ſün demu.ii.M
cccc.lxx.Die ſün thoarba.cc.vñ.v.Die ſün bonica
c.vnd lxviii.Die ſün bebech cccc.iii.Dieſün archad
ccc.vñ:xxvii.Die ſün chan.xxxvii. Die ſüne zeicar
ii.M.vnd lxvii Die ſün zoroar.M.M.lxvii.Die
ſün adonī cccc.vnd lxvi. Die ſün adercet's.c.vnd
v ii.Die ſün ciaſo vnd zelas.c.vñ.vii Die ſün azo
roc:cccc.vnd xxxix.die ſun ieroarbone.c.vnd xxxii
Die ſün anamie:c.vnd.xxx.die ſün aſom . Die ſün
maſar cccc vnd xxii Die ſün zabarus lxxxxv die ſü
ne ſepolemon c vnd xxiii Die ſün neopopas lv.die
ſün bechanatus c vnd lviii Die ſün zebethamis.c.
xxxii.die ſün ctrarpatros vnd neocaoies vñ modie
cccc.vnd xxiii Vnd die von zeamias vnd gebea.c.
vnd xxi Vnd die aus beſſelñ.vnd ceaggr lxv. Vñ
aus baſcaro c vnd xxii Vnd aus betenobes lv.Die
ſün luptis c vnd:lv die ſün labonni ccc vñ lvii.die
ſün ſichē ccc vnd lxx. die ſün ſuadon vnd diomus
ccc vnd lxxviii. die ſün eticus ii M vnd c xlv Die
ſün ananas ccc vñ lxx.die prieſter Die ſün iedous
die ſün eunher.die ſün e iaſib ccc vnd lxxii Die ſün
emmerus cc vñ lii.die ſün thare cc vnd xxvii.die
leuiten.die ſüne ihesu micadubel vnd bams vñ sere=
bias vnd odias lxxiiii.Alle zal von dē iar xxx tau=
ſent cccc vnd xl.i Sün döchter vnd hausfrawē.al=
le zů ſamen tzehnuug xl tauſent.vnd c vnd xlii.die
ſün der prieſter die do pſalierten in dem tempel die
ſüne aſaph c vnd.xxviii.die portner.die ſün eſmen
ri.die ſün azer:die ſun amon. die ſün accuba vnd
tapa die ſun tobi.alle diſe c vnd xxxix Vñ prieſter
dienent in dem tempel Die ſün ſel.die ſün gaſpha
die ſün tabloch.Die ſüne tarie.Die ſun ſu.die ſün
bellu. die ſün labana. die ſün armacha. die ſün ac=
cub.die ſün vtha.die ſun cetha.die ſun aggab die
ſün obay.die ſun anam.die ſün camma die ſun geo
ou die ſün an die ſun tadm die ſun deſanō die ſun
mechoba.die ſun caſeba die ſun gaze.die ſun ozin.
die ſun ſynone.die ſun attere.die ſun haſtem. Die
ſun aziana.die ſun manei die ſun naſaſim .die ſun
accuſu die ſün agiſta die ſun ſauon die ſun faſo on
die ſun meedda.die ſun fuſa die ſun chare die ſun
bar.us:die ſun ſaree die ſun choſi die ſun naſithe
die ſun agiſti die ſun pedem.ſalomon ſem ſun vnd
die ſün aſophath die ſün phacida:die ſün celi:die
ſün deodn. die ſün gaddahel .die ſün ſephegi .die
ſün aggia .die ſün ſatherech die ſün ſabathen. die
ſün caroneth die ſün malſith.die ſün ame. die ſün
ſaſus die ſün addus die ſün ſuba die ſün cura die
ſün tahotis: die ſün phaſe phath die ſün malmon.
Alle diſe waren der heyligkeyt dienet vnd die kin
der ſalomons cccc vnd lxxxii. Ditz ſind die kinder
die do auffzugen von tecmel vnd von thersa it für
den carmelam.vnd careth nicht mochten ſy geza=
gen ir ſtet vnd ir geſchlecht. ob ſy wern aus iſra=

he'.die ſün oylair Die ſün thubal Die ſün thubal
Die ſün nechodaici . vnd aus den prieſtern die do
gebrauchten der prieſterſchafft worden nicht gefun
den in irem geſchlecht Die ſun obya Die ſün achy
ſos Die ſün addm der do nam ein hausfrawen ma=
mum von den töchtern phargelem vnd wurden al
le geheyſſen nach ſeinem namen Deſſelben geſchle
chts geſchafft ward geſücht in irs geſchlechts rech=
nung vnd ward nicht gefunden . vnd verborten
ward in die prieſterſchafft zegebrauchen . Vnd zů
in ſprach neemias vnd Eſdras das ſy nicht tayl=
hafftig wurden der heyligkeyt vntz bis auffge=
ſtůnd ein geleerter prieſter in ein offenbarunge vñ
in ein warheyt Aber alles volckes iſrahel waren
zwölff tauſent auſgenommenlich der knecht vñ der
maide xl tauſent vnd drew hundert vnd xl Vnd
knecht vnd maide waren ſiben tauſent vnd ccc vñ
xxxvii Singer warē cc vñ singer in lxv Jr cameln
waren vierhundert vnd xxxv der roß ſiben tauſent
vnd xxxvi Jr maul zway tauſent vnd xlv vnd in
dem ioch arbeyttender tier funff tauſent vnd xxv
Vnd aus iren höbſten durch die dörffer do ſy ha
men in dē tempel gots der do was in iherusalem ze
erneweren vnd zů erwecken den tempel an ſeiner
ſtat vñ nach ſeiner tugent.vnd zůgeben in dem tem
pel zů dem ſchatzhaus des heyligen reichtumbs xii
tauſent pfund goldes vnd prieſterlich wat hundert
Vnd es wonten die prieſter vnd die leuiten vnd
die do auſgangen waren aus dem volck in iherusa
lem vnd in das teych vnd alle heylige singer vnd
die portner vnd alles volck iſrahel in iren teychen
Aber do an drat der sibent monet do die kinder iſ
rahel waren geleich in iren dingen wann die sun iſ
rahel wurdē geſament in iren ſtetten ſy kamen all
embellig auff den hoff der do was vor der türe zů
osten Vnd ieſus der sun ioſedech vnd sein brüder
die prieſter vnd zorobabel der sun ſalathiel vñ des
brüder die ſtůnden vñ bereitē den altar das ſy opf
ferten auff in die gantzen opffer nach denen die do
sint geſchriben in dem büch moyſes des man gots
Vnd ſy samen ſich zů in vō den andern geſchlechten
der erde vñ alle die leüt der erde die richtē auff dem
altar an ſeiner ſtat Vñ opfferent dē herren die opf
fer vñ die frūen gantzē opffer Vñ machtē die lau=
brosß vñ die hochzeitlichen tag als es iſt geſchriben
in der ee vñ die teglichen opffer als es gezam vnd
nach diſen dingen die geordentē oblaten vnd die
opffer der samstag vnd monfeyre vñ der hochzeyt
lichen tage vñ aller geheyligtē Vñ was dings ſy
gelobten dē herrē vō der monfeyre des sybendē mo=
nets begundē ſy zeopfferen die opffer gots vnd der
tempel des herrē was democh nit gebauwen Vnd
ſy gabē gelt dē ſtainmetzē vñ dē zimmerleütē vnd
trannk vñ ſpeys nit frewdē Vnd ſy gabē wegen

den syoomern vñ dē tyrern· so oz sy zůfürē vō dē
libamischen waldē cedrin traum so oz sy schiff mach
ten an dē überuar vnd genhalb ioppe der gegent
nach dem gebott als geschriben was von cyro dem
kūng der persaer. Vñ in dem andern iar kamen sy
in dē tempel gotz in iherusalē· in dē andern moned
hůb an zorobabel der sun salathiel· vñ iesus der sun
iosedech vñ ir brüder· vñ die priester· vñ die leuitē
vnd alle die do kumen warē vō der gefencknüsse
gen iherusalē· vñ geuntuestē dē tempel gotz· in den
neüwen monedē des andern moneds in dē andern
iar do sy kummē waren in iudeam vñ in iherusalez
Vnd satzten die leuiten vō xx· iaren vntz über das
werck gotz· vñ iesus stūno vnd sein sun vñ all sein
brüō ō leuitē vñ volfürer ō ee vñ machent werck i
dem haus vnsers gotz Vnd die priester stünden ha
bend priesterliche wat mit pusanē· vnd die leuiten
die sün asaph habent singent schellē· lobent vnsern
herren vnd in gesegent in der gleichnüsse dauids
des küngs israhels· Vnd sungen gesangk vnserm
herren· wañ in ist süssigkeit vnd ere vntz bis ewig
klich über alles israhel· Vnd alles volck in busanen
erklingten· vnd schryen mit grosser stymme lobent
vnsern herren in der erweckung das haus vnsers
herren· wann in ist süssikeit vnd ere vntz bis ewig
klich über alles israhel· Vnd aus den priestern ka
men vnd aus den leuiten· die elteste vnd die do dē
andern verwesten nach den öbersten· die do hetten
gesechen das vorig haus· vnd zů der stifftung ditz
haus kamē sy mit grossem geschrei vnd mit grossē
wainen· vnd vil mit busanen vnd mit grossen freü
den· also grōslichen so das daz volck mit hort der
busanen durch die klag des volcks· Wann oz volck
woz busanent grōslichen mit dē busanē so oz es verr
ward gehört· vñ es hortē die veind des geschlechtz
iudē vnd bemamin· vnd kamē das sy wissen wol
ten welches do wer ō schal der pusanen· Vñ sy er
kanten wann die do kūmē warē aus der gefenck
nüss pauten den tempel dem herrē got israhel· Vnd
sy giengen hin zů zorobabel vñ zů iesu· vñ zů den
brōbsten ō öbersten vñ sprachen zů in· Wir wöllen
pauwen mit sampt eüch· Wann wir auch haben ge
hört vnsern herren· wann wir auch geen mit im vō
den tagen asbasareth des küniges von assyria: der
uns tet überfaren· Vnd zů in sprach zorobabel vñ
iesus· vnd die fürsten der öbersten· Nit ist uns vñ
eüch zepawen das haus vnsers herrē gotz· Wann
wir allein wöllen pawē vnserm herrē got israhels
nach dē uns gebotē hat cyrus ō küng der persaer
Aber die heyden ō erden neyden die selben die do
waren in iudea vñ die auffhebendē das werck des
gebeüwes· vnd dem zů türenden volk verboten sy ze
pauwen· vnd die do übten die zůgeng die irrē sy
vnd oz ō pawe nicht würd volbracht das sy ver
wüsten iren rat alle die tag cyri des küngs ō per
saer vnd vntz zů dem reich darij des küngs ō per
saer· vnd sy hůbē auff das gebeüwe durch ii· iare
vntz zů dem reich darij·

Das vi: Capitel·

Vnd in dē andern iare des reichs darij ag
geus ō weyssag vñ zacharias ō sun ad
dim des weissagē bey iudeam vñ iherusalē
vñ in dē namē des herren got israhels übar sy· Do
stůnd auff zorobabel ō sun salathiel· vnd iesus ō
sun iosedech· vñ begundē zepawen oz haus des her
ren das ist in iherusalem· do in bey wesen waren
die propheten vnsers herren vñ hulffen in Jn den
selben zeiten kam zů im sisennes ō under küng des
landes syrie vnd phenices vnd sein lantherren· vñ
sein gesellē vñ sprachē zů in· Wer hat eüch gebotē
das ir das haus baut vnd das dach vñ das ander
alles volbüngt· Vnd welches seint die pawer öyr
das pawen· Vñ sy het ē genad in der beschüchunge
die do was worden über sy vō unserm herrē die al
tē iudē die do warē aus ō gefencknüss· vñ würden
nit gehindert zepawen vntz bis sy enbuttē dē kü
nig dario vō allen disen dingen· vñ wid antwurt
genomē· Der brieffmacher ō senotgeschrifft· die sy
santen dem küng dario· Sysennes ō under küng
der land syrie vñ phenices· vñ sein lantherrē· vnd
sei gesellē· in syria vñ phenice vberseer· sagē dem kü
nig dario heil· Kunt sey alles ditz dē herrē dem kü
nig· wañ do wir kamē in daz land iudee· vnd ein
giengē in iherusalē: do stündē wir pauēd oz gros
haus gotz vnd den tempel aus grossen gepalierten
steinen· vñ vō edeln dingen gelegt mit i die wend
vñ die werck fürōlich vñ fleyssiglich zů geschechē
vnd oz beholffent vñ beglückent in iren hendē/ vñ
in allen eren gar mit grossem fleys volbüngend·
Do fragten wir die eltesten sprechent· Wer mag
eüch gelassen das ir baut ditz haus vnd disē werck
gruntuesten· Aber darumb fragtē wir sy dyr er
kunten die leüt vñ die brōbste vñ die abgeschaffe
der brōbst namen vorderte wir vō in· Vñ gen ant
wurten uns sprechent· Wir sein knecht des herren
der do gemacht hat hymel vnd erd vñ baut ward
ditz haus vor disen iarē vō einem gar starckē vnd
grossen küng israhel· vñ ward volbracht· Aber un
ser vätter waren verirret vnd sündigtē in got isra
hel· der gab sy in die hand nabuchodonosor des kü
nigs babilon des küngs des caldeischē lands vnd
ditz haus zů reissent zünoten sy an vnd das volck
gefangen fürten sy gen babilon· Jn dē ersten iare
reichsent cyrus dē küng vō babilon· schreib cyrus
der küng zepauwē das haus· vnd die selben heyli
gen vas die guldin vnd die silbrin die do aufge
tragē hett nabuchodonosor aus dem haus oz do ist

in jherusa'em· vñ weicht sy zů seim tempel · A noer
waid bracht sy der kůnig cyrus vō dem tempel der
do waz zů babilon· vnd gegebē wurden die zorobā
bel vnd sa'manasaro dē vnder kůnig Vnd geboten
ward in so das sy triegen die vaß· vnd satzten sy
wider in den tempel der do was in iherusalem· vnd
den s.lbē tempel gotz zepauwen an seiner stat· Do
vnderwarff salmanasarus die geuntueste des haus
vnsers herren das do ist in iherusa'em· vñ von dañ
vntz nu baut man es· vnd noch nit hat es genomē
die volkumenheyt Vnd nu dorumb wirt geurtei'e
von vns o kůnig· gesůcht werd des in kůngklichē
bůch kameen cyri des kůnigs die do sint in babilo
nia · vnd funde werd ob angehaben sey von dē rat
cyri des kůnigs das gebeůde des haus des herren
das do ist in iherusa'em vnd geurteylt werd das
von dem kůnig vnserm herren· vnd schreib von den
selbē dingen vns· Do gebot der kůnig darius das
zesůchen in dē büchkamern· vnd funden ward in der
gegent egbathanis die do ist in der nit des reychs
em stat in der do geschriben waren dise In dem er
sten iar reichsent der kůnig cyrus babilonie· der ků
nig cyrus gebot das haus vnsers herren zepauwē
das ist in iherusalem do mā anzünt weyrach in stet
lichē feůre· des höch sey zehē eln vnd sein weyte· lx·
daum elen mit geuiertem po'iertē stainen dreyen·
vñ mit eim soler holtzes des landes· vnd mit eim so
ler neůwen vnd die kostung dorzů geben aus dem
haus cyri des kůnigs· vñ die heyligē vaß des haus
vnsers herrē a's wol die guldin a's die silbrin die
nabuchodonosor het ausgetragē in daz haus des her
ren das do ist in iherusalem do sy warn gesetzt· oz
sy alhie wurdē gesetzt Vnd er gebot ir zehabē růe
sisenem dem vnderkůnig syrie vnd dē phenicern vñ
satharbusanā vnd iren gesellen die do warn geor
dent in syria vnd den ůchtern phenice· daz sy enhab
ten in der selben stat. Vnd ich gebot auch zepauwē
allumb· vnd ich sant daz in hůlfen die do warn vō
der geuangenschafft der iuden vntz das der tempel
des haus des herrē wart volbracht· vñ man sol fleis
sigklich gebē disen leůten zů dē opffer des herrē vō
der bekümmerůg der zöll syrie· vnd phenicis· zoro·
babel dē fürgesatzten· stier vnd wider vnd lemmer
vnd böck zů eim gantzen opffer got des hymels·
zů gleicherweyß treide vñ salcz vnd wein vnd öle
stetigklich durch alle iar · dornach vnd die priester
die do sint in iherusalem erdencken alle die tag zů·
uerzeren on alles verziehen· so ors man der opffe·
rung opffer dē höchsten got· v.b dē kůnig vñ vñ
seine kinder· vnd bitten vñ ir leben· Vnd werd an
gerüfft· so das welcher vbe tret icht sicht aus disē
die do geschribē sein oder vöschmecht· so das geno·
men werd ein holtz aus seim aigen· vnd werd ge
hangē· vñ sei gůt werd zů geschubē dē kůnig Dor
umb der herr des nam do selbs ist angeruffen der
stör ein yetlichen kůnig vnd geschlecht der sein hän
ausstreckt das zeweren oder vbel handeln das selb
haus vnsers herren das do ist in iherusalem· Ich kü
nig darius sacz ein gebot das ichs fleissiglich will
erfüllen

Das. vii· Capitel

DO aggeus vnd Zacharias die prophetā
hettē geweissagt iisennes der vnderkü·
nig coelē syri vnd phenicē· vñ satrabu·a
nes vñ die gesellen den dingē die do warn gesetzt
von dario dem kůnig .sy kamen nach fleyssiglich
den heyligen werecken mit helfend dē alten der iuden
den fürsten syrie · Vnd die villheyligen werck die
wurden gelücklich· Vnd sy volbrachten alle ding
durch das gebot gots israhel· vnd von dem rat cii
vnd darij· vnd artharxerxis dez kůnigs der persaer
Vnd vnser haus ward volbracht vntz zů dem· xxiii·
tag des moneds adar das ist des merczen in dem vi
iar darij des kůnigs · Vnd die sün israhel machten
priester: vnd leuiten: vnd die andern die do waren
aus dem geuencknüß die do zů warē geleget· nach
dem vnd geschriben was in dem bůch moysi . Vnd
sy opfferten in der kirweyhe des tempels vnsers her
ren hundert ochsen vnd zway hundert wider· vñ
ccc· lemmer· vnd zwölff aigen böck vmb die sünd
alles volcks israhels· nach der zal der zwölf geschle
cht der sün israhel· Vnd die priester stündē vnd die
leuiten gelleit mit priesterlicher wat durch die ge
schlecht vber die werck des herrē gotz israhels nach
dem bůch moysi· vnd die portner durch ein yegli·
liche porten· Vnd die kinder israhel mit den die do
warn auß dē geuencknüß begiengē die selbē ostern
an dem· xiiii· tag des moneds des ersten· do gehey
ligt wurdē die priester vñ die leuitē· Vnd alle sün
der geuencknüß wurden mit miteinander geheil gt
wen alle leuitē miteinander geheyligt sint· Vñ sy
oten das osterlamp alle sün der genencknüß: auch
irē brüdern dē priestern vñ i selber Vñ es assen alle
kind israhel die do warē aus ö geuēcknuß alle die
do warē vberbelibē vō allē vnreinikeitē ö heidē ö er
de· süchēt vnsern herrē: vñ sy feirtē dē hochzeitlichen
tag ö ostern speis vii tag wirtscheftē sy i ö ange
sicht oz herrē wen er het kert dē rat des kůnigs vō
assiria zů i· sterckēt ir hēde zů dē werckē vnsers her
rē gotz israhels· vñ nach dē reichsse ö kůnig arthar
xerxis ö persaer Vñ es gieg aus zů im esdras ö sun
azarie· des sun helchie· des sun salome· des sun sado
ch· des sun achitob des sun amery des sun azabei des
sun bocce des sun abisue: des sun phinices· des sun
eleasari· des suns aarō· des ersten priesters · dis er es·
dras zoch gen babilonia · do er was ein schreyber
vñ ein sinniger in ö ee moyses die do gegebē wz
von dē herren got israhel· zů sprechen vnd zů thün
Vñ der kůnig gab im ere do vō daz er funden her

genad in aller wirdigkeit vnd begerūng in seinem angesicht· Dñ auffzugen mit einander mit im aus den kindern israhel· von den priestern vnd leuiten· vnd von den hey'igen singern· vnd portnern· vnd dienern des tempels iherusalem· In dem v· monod des vi·i·tes als do reichssent artharxerxis der künig W·m sy giengen aus von babilon an dem ersten tag des v·monedos kamen sy in iherusalē nach seim gebot vnd herten die gelücksamkeit des wegs vō dem herren die i gegeben wz· Wann in disen dingen behielt esdras ein grosse lere dz er mit lieb vnd wegen künes der ding die do waren in der ee des herren vnd in dē gebotten· vnd zelleren alles israhel alle die gerechtigkeit vnd das vrteil· Wañ dye do schribē die geschrifft artharxerxis des künigs· sy genachtē zū esdras dē priester vnd dem lerer d ee des herrē· vnd antwurten im dz geschriben dz do was kumen von artharxerxis dē künig des ebenbilde ist vnd xworffen.

¶ Daz viii. Capitel.

DEr künig artharxerxis sent grüs esdre dē priester vnd dem lerer der ee des herren· Ich vrteylende menschlicher in dē gütraten· ich hab gebotten denē die do willigklich bezeren vō irem geschlecht der iuden· vnd von dē priestern vñ vō dē leuitē die do seint in meinē reich· zegu·llen mit die in iherusalem· Darumb ob etlich begerē zegeē mir die vñ sy gend als es mir geuelt vnd meinen vii· freündē den ratgeben· das sy heymsüchen die ding die werdē gethan nach indeā vñ iherusalem daz sie behaltē als du hast in der ee des herrē· vñ tragent die gaben dem herren got israhel in iherusalem· die ich hab gelebt vnd die freünd iherusalem· vñ alles das gold vnd dz silber dz do wirt fundē in der gegent der babilonier dē herrē mit im in iherusalem· das gegeben ist vmb dz selb volck in dē tempel ires herren der do ist in iherusalem· so das zesamen gesamelt werdē das selb gold vñ dz silber vñ ochssen vnd wider vnd lemmer vnd zügimbelch· vñ die den selben seind bequemlich so das sy opfferen opffer dyer vnserm herren auff dē altar ires herrē der do ist in iherusalem· Vnd alles das du thün wilt mit sampt deinē brüdern mit dem gold vnd mit dē silber· das volbring nach deinem willen nach dem gebott deines herrē gotz· vnd die heyligē vaß die dir gegeben seint in dē wercken des haus deines herrē gotz das do ist in iherusalem· vnd alle andre ding der du bedarfft zū dē wercken des tempels deines gotz soltu geben aus dem künigklichen schatzhaus vnd was du thün wilt mit sampte deinen brüdern dē gold vnd dem silber daz volfür nach dem willen des herren· Vnd auch ich künige artharxerxis hab gebotten dē hütleüten d hord der lande syrie vnd phenices so das· was eüch schreybt esdras der prie

ster der lesmeistar der ee des herren dz man in fleyssiglich geb vntz zü c·centner silbers vnd also auch gelds· vñ getreyd vntz zü c·scheffelin· vnd c· krüg weins· vnd all ander ay and ding überflüssig on ächt· Alle ding sullen geschechen nach der ee des höchsten gotz· das icht leicht erzürn sein zorn in dem reich des künigs vnd seiner süne· Aber euch saget man· so das ir allen priestern vnd leuiten vnd den singern von den dienern des tempels vnd dē schreybern desselben tempels kein zinß noch keinerley vngelt vnd lösung werd auff sy gesatzt· noch niemant hab kein gwalt ichtzit in für zewerffen· Aber du esdras nach der weisheyt gotz setzt richter vnd ratgeben vber all in dē land syria vnd phenice vnd all die do wissen die ee deins gotz die lere sy· Wieuil d selben vbertrettē die ee fleissiklich süllen werdē gepeinigt· eintweder mit dem tode oder mit kreützigung oder mit beschatzung des goldes oder mit vrsendung· Vnd esdras der schreyber sprach· Gesegent sey der herr gott vnser vätter der do hat gegebē disen willen in dz hercz des künigs zükierē das haus dz do ist in iherusalē· vnd hat mich geert sampt in dem angesicht des künigs· vnd in dem angesicht d ratleüt vnd seiner freünd· vñ seiner edlen vnd ich bin worden starcks gemütz nach der hilfe meins herren gotz· Vñ ich sant aus israhel die man die mit mir auffzugen· vñ dz seind die höbst nach ir vetterland vntz irē fürstentum teylunge die mit mir aufzugen vō babilonia in dē reich artharxerxis des künges· Von dē sünen phares gersomis· von den sünen phinees gersomis· von den sünen fiemarich amenus· Der sun davids accus der sun secicie Vnd von dē sünē phares: vñ zacharias· vñ mit im hertē wider c·l·mann· von den sünē des fares moabilonis zaraā vnd mit in cc·l·mann· von den sünen zachues iechonias zechoelī vnd mit in cc·l·manñ· von dē sünen solamaasias gotholie· vñ mit in lxx·mann vō den sünē saphacie zarias micheli vñ mit in lxxx·manñ· vō den sünē iob abdias iehelī vñ mit i cc·xx·i· mann · von den sünē banie salimoth der sune iosaphie· vñ mit in c·xl·manñ· vō dē sünen beer·zacharias bebei· vñ mit in cc·viii·manñ · von dē sünē eyad iohens acechan· vnd mit im c·x·manñ· vō den sünen adonicham sis eib die iüngstē· vñ dirtz seint ir namē eliaphalam ō sun gebel vñ semeias· vnd mit in lxx mann· Vñ ich samment sy zu dē flos der do ist geheyssen thia· vñ mechaci· da warn wir am dritten tag vñ ich erkant sy· Vñ fand do mit von dē sunen der priester vñ ō leuitē Vñ ich sante zu heleasarum vñ zu eccelon· vñ zu masman vñ malebaā vñ enaathan vnd semeia vñ ioribum nathan euagrin zachariam vñ mosollami· sy selb fürer vñ gelerten· Vnd sprach zu in das sy kemen zu iudeum der do was bey der statt der schatzkamer· Vnd gebot in das sy

die do gewontē der prieſterſchafft in dem haus vn
ſers gotz Vnd ſy zůfürten vns nach der krefftigen
hand vnſers gotz geleet man von den ſünen mooli
die ſün leui· die ſün iſrahel ſebebiā vnd die ſün vñ
der brüder warn ·xviii· aſpiam vnd amin von den
ſünen der ſün chananei· vñ ir ſün der warn·xx·mā
ne·Vnd vō den ſünen die do dientē in dem tempel
die dauid het gegeben·vnd ſy ſeb waren fürſtē zů
der werckung des amptz der die do dientē im tem
pel·cc·xx. Aller der namen ſint bezeichent in dē ſch
rifften·Vnd ich gelobt den iungē die vaſten in der
beſchirmūde des herren·das ich vns ſüchte ein gütten
weg von im vnd den die mit vns warn von dē ſů
nen vnd von den vichen vmb die lagen· Wann ich
ſchamt mich zeeiſchen von dem künig fůſgengel vñ
reyttet vnder dem here zů einer ſichern genaden ge
gen vnſern widerwertigen· Wann wir ſprachē zů
dē·das die krafft des herren iſt mit im·die in ſüch=
end in aller begirde· Vnd aber flecht wir dē herren
vnſerm got·vnd nach diſen dingen het wir in auch
gemoig· vnd wir ſein gemacht zů zelegen vnſerm
got·Vñ ich ſchied von den fürgeſatzten des volcks
vnd von den prieſtern des temp:ls zwölff mann ſe
rebian· vnd aſaman ·vnd mit in von iren brüdern
zehen mann Vnd hieng in an die wag vnd das ſil=
ber vnd das golde · vnd die prieſter ichen vaß des
haus vnſers herren gotz: die do gegeben het der kü
nig vnd ſein ratleüt vñ die fürſten. vñ alles volck
iſrahel·Vnd do ich in das het gewegen vnd gege=
ben· vnd do gab ich in.l·vnd hundert zentner des
ſilbers: vnd hundert zentner guldiner vaß· vnd hun
dert zentner goldes·vnd guldin vaß zů ſiben maln·
xx· vnd eine vaß von güttem ere zwölf geleiſſent
vnd goldes geſtalt gebent Vnd ich ſprach zů in Vñ
ir ſeyt heilig dē herren vñ die vaß ſein heylig·vnd
das gold vñ das ſilber iſt ein gelübde dē herrē got
eüwer vätter· Wacht vntz heüt vntz bis ir das gebt
den beöbſten aus dē volck vñ dē prieſtern vnd dē le
uiten vñ den fürſtē der ſtat iſrahel in iheruſalem in
die ſchlafkamer der leuiten des haus vnſers herren
gotz·Vnd die ſelbē prieſter vnd leuiten empfiengē
das gold vñ oz ſilber· vñ die vaß die do waren ge=
weſt in iheruſalē vnd trůgē oz in dē tempel vnſers
herrē Vnd wir bewegtē vns vō dem waſſer thya
an dē·xii·tag des erſten monedes·vntz bis wir aus
zugen in iheruſalem Vnd do worden was der ·iiii·
tag · an dem vierden tag das gewegen gold vnd
das ſilber geben iſt in das haus vnſers herren gotz
marimoth dem ſun iori des prieſters·vñ mit im wz
eleaſar der ſun phinees: vnd mit im warn ioſadus
der ſun ieſus vnd medias·vnd der ſun baum·leuitē
zů der zal vnd zů dem gewicht. das all zůmal geſch
riben ward der ſelben gewicht an der ſelben ſtund
Aber die do kumē warn aus ô geuēcknüſ opferē

der heyligkeit opffer dem herrē got iſrahel ·xii· ochſſen
vmb alles volck iſrahel·vnd wider lxxxvi·vnd·lxxii
lemmer·vnd·xii·zickin böck für die ſünde vnd·xii·
kü vñ ir heyl all die in der heiligkeit opffer vnſers
herren Vnd überlaſen die brieff des künigs vñ ſen
ten die künigklichen gebot vñ dē künigklichen ſchaf
fern· vnd dem vnderkünig der lād toelem ſyrie phe
nicis·vñ die erden oz volck vnd dem tempel vnſers
herren Vnd do das volbracht ward do giengen zů
mir die böbſte ſprechent Nit habē geſundert noch
werden geſcheydē die geſchlecht iſrahel vnd die für
ſten vñ die prieſter· vnd die leuitē vnd die fremdē
heiden vnd die heiden vnd die geſchlecht diſer erdē
ir vnreinikeit von dē chananeern·vnd vō dē ethern
vnd von den phereſeern·vnd von dē iebuſeern vnd
vō den egipciern. vnd vō dē moabiten vnd vō den
youmern Vnd zůgefügt ſint ſy ī vnd haben in ge
nomen töchter vnd ſy vnd ir ſün: vnd gemiſcht iſt
der heilig ſamen mit dē auſſendigē fremdē heyden ô
erden· vnd teilhafte warn die böbſt vnd die mey
ſterſchaft diſer ſünden vō anegeng ditz richs Vñ
zůhand do ich hort ditz do reiß ich mein gewande
vnd den heiligē rock: reffent aus mā har oez haub
tes vnd mānen bart·vnd ſaß clagent vnd trauwrent
Vnd zů mir kamen zů ſamen wie vil do ſelbs wor
den bewegt in dem wort vnſers herren gotz iſrahel
mich waiment vber die ſelb ſünde·vnd ich ſaß trau=
rig vntz bis zů dem opfer der veſper Vnd auf ſtůnd
ich von der vaſten habent zerriſſens gewand· vnd
zerreiſſen den heiligē rock knient vnd ufrecket mā
zů vnſerm herren vnd ſprach Herr zů ſchanden bin
ich worden· vnd bin vôſchampt vnd erſchrocken vor
deim amplick Wann vnſer ſünd ſint gemert auff
vnſer haubt · vnd vnſer miſſitat ſint erhaben vntz
biß in den himel·wañ vō dē zeitten vnſer vätter ſey
wir in groſſen ſündē·vntz biß in diſen tag Vñ vñ
die ſünde vnſer vätter ſey wir gegeben mit vnſern
brüdern vnd mit vnſern prieſtern· vnd den künigē
der erd in ein waffen vnd in ein gefangenſchafft
vnd zů der beraubung vnd mit ſchā . vntz an diſen
tag: Vnd o mein herr got wie vil iſt die erbermd
die vns geſchicht vō dir· vns zelaſſen die wurtzel
vnd dē namen in der ſtat deiner heiligkeit·geberchen
vnſer liecht in dem haus vnſers gotz vñ zegebē die
ſpeis in allen den zeit vnſers dienſtes Vnd do wir
dienten wir wurden nit gelaſſen vō vnſerm herrē
got wann er ſchickt vns in gnade er ſetzt vns die
künig der perſaer zegeben die ſpeis vñ zelauterē dē
tempel vnſers herrē gotz vnd zebauwē die wüſtun
gen ſyon·vns zegeben die ſtetigkeyt in iuda vnd
iheruſalem·vnd o herre was hab wir nun zeſagē zů
diſen dingē Wann wir habē vbergangē deine ge=
bot·die du haſt gegebē in die hant deiner kind der
propheten ſagent Wañ die erd in ô ir ſeyt einge=

gangen zebesiczen ir erb·ist ein entzeübert erd mit
den verbannenschafften der fremden ô erd vnd mit
ô selbē vnreinigkeit haben sy erfüllt mit allen ir vn
reinigkeit. Vnd nun gemechelt mit eüern töchtern
iren sünen·vnd ir töchter nempt mit eüwern sünē
vñ er fragt nit fúr zehaben mit in in ein iegklichē
zeit·das ir essant die besten ding ô erd so ir siechēt
vnd teylt das erb eüren sünē vntz ewigklich·vnd
die ding die vns geschechē die werdē vns all vmb
unser bosshafftige werck vñ vm vnser groß sünd
Vnd hast vns geben ein sēllich würtzel·vnd and=
wild seyē wir widerkert zeübergeen dein ee. wir
haben vns gemüst zegebrauchē der unreinigkait ô
fremdē heydē diser erd. Bistu vns nit erzürnt vns
zůuertilgen vntz bis nit wirt gelassen die wurtzeln
vnd vnser nam. O herr gotte israhel du bist war s
hafftig. wañ die wurtzel ist gelassen vntz an disen
heütigē tag. Sich nun seyn wir in deinem anges
sicht in vnsern bosheytē·wañ es ist nit noch zeltē
vor dir in disen. Vñ do esdras betet bekant vnd
brach nit puluer bestreüwet weinēt vor dem tem
pel. do wurdē gesamelt vor im aus iherusalē gar ā
grosse schar mann vnd frauwen iüngling vñ iüng
ling in. Vnd oz weinē wz groß in ô menig: vñ do
schrien iechonias iehelī aus den sünen israhel· e sone
der sprach. Wir habē gesündet in herren·das wir
vns gesaczt haben zů ô ee fremd frauwen aus den
heydē ô erdē. vnd nun bist über alles daz volck ist fil
In disem wirt ein geschworner eyde von vnserem
herrē auszetreyben all vnser haußfrauen die aus dē
fremden seint mit irē sünen. Als dir gesaczt ist vō
dē grösstern nach der ee vnsers herren stee auf vnd
entschleüß oz wenn zů dir baitet das geschefft. vñ
wir seyn mit dir. Menlichen thů. Vnd auffstünd
esdras vnd beschwür die fürsten ô priester. vñ dye
leuitē vnd alles volck israhel zetůn nach disen wor
ten vnd sy schwúren. Vñ auffstünd esdras vō dem
vordersten teyl des tempels vnd gieng hin in dye
schlaffkammer ionathe des sunes nasabi. vnd her =
bergt aldo. nit trancken wasser. noch aß brot. über
die bosheyt ô menig. Vnd es geschach ein prediq
in allē land iudea vnd iherusalem allen den die do
warē aus der geuenchnüß gesamnet gen iherusalē
Also daz welcher nit zůlaufft in iii. tagen oß in iiii.
nach dem vrteyl der alten ratleüt. dē nem man alles
sein gůt vnd der werd fremd geurteilt von ô me
nig der geuenchnüß. Vnd gesament waren alle die
do waren aus dem geschlecht iuda gen iherusalem
vnd bemamin in iii. tagen in iherusalem. Ditz ist
das ix. monet der xx. tagen des monetz. Vnd alle
die menig saß traurig oder eyderent ī dem hof des
tempels vmb den gegenwürtigen regē oß winter

Das ix: Capitel.

Vnd esdras stünd auff vnd sprach zů imē
Ir habt getan übel oz ir eüch habt geno=
men fremde weiber zů ô ee·oz ir zůlegte
zů den sündē israhel. Vnd nun gebt die bekehunge
vnd großmachung dē herrē gott israhel vnser vätter
vnd volbringent seinen willē. ziechent ab vō dē hey
den der erden vnd von den fremden hauwßfrauwē
Vnd alle menige schrey vnd sprachen mit grosser
stymm als du hast gesprochen also wellē wir tůn
Sunder wenn die menig groß ist. vñ zeyt des re /
gens. vnd mügen nit ausserthalb des dachs gesteen
vnd oz werck ist nit eins tags oder zweyer. wañ
vil in disen dingen haben wir gesündiget. stend
die bröbst der menige vnd alle die do nit vns in=
wonen seint. vnd die priester vnd die richter vnd
nemen ein gesatzte zeit von allen stettē vnd vñ vm
vnd zehintretten wie vil der sey die do haben bey
in frembd hauwßfrawen vntz bis sy abgelassen dē
zorn vnsers herrē gotz ditz geschefftes. Aber iona
thas der sun ezeli. vnd osias der sune thecam ent=
pfieng oz ampt diser sach. vnd bozosamus vnd le
uis vnd sabatheus miteinander würchten das mit
in. vnd sy stünden alle nach dē namē. ein iegklicher
der do waz aus der geneneknüß. Vnd esdras der
priester erwelt im mann groß fürsten aus iren vät
tern nach irē namen. Vnd sy sassen in den neüwen
monedē des x. moneds zůuersůchen dises geschefftes
Vñ geend ward oz vō mannē die do hettē fremde
weyber vntz biß an die neüwē monedē des ersten
moneds. vnd funden aus den priestern vermischt die
do hetten fremd hausfrauwē. Aus dē sünen iheſu
des sun iosedech vnd aus seinē brüdern. maseas vñ
eliezezes vnd ioribus. vnd ioadeus. vnd sy gaben
ir hende so das sy austriben ir hausfrauwen. vnd
zů opfferen einen wider in flechung vnserm herren
vmb die wissenheyt ir sünd. Vnd aus den sünen
semmer masea vñ esses vñ ieeleth. vñ azarias. vnd
aus dē sünē fosere lisomasias hismaenis. vñ natha=
nee. iussio. zeddus vnd tallas. vnd aus den leuiten
sozabdus vnd semeis vnd colis. vñ calithas. vnd
facteaz vnd coluas vnd elionaz. Vnd aus dē heyli
gen singern. eliasib vnd saccurzus. Vnd aus den
portnern sallumus vnd tolbanes. Vnd aus israhel
aus den sünen sozoosi vnd remias vnd geddias vñ
melchias. vnd michias vñ michelus. vnd eleasarus
vnd iemmebias vnd bannas. Vnd aus dē sünē io=
laman chamas. vnd zacharias iesrelus. vnd ioddius
vnd emoth vnd helias. vnd aus den sünen zatho =
im eliadas vnd liasumus. vnd sothias vnd lazi =
moth vnd sabois vnd thebedias. vnd aus den sü
nen zebes. iohannes. vnd amamas vnd sabdias vñ
emeoz. Aus den sünen bani. olamus vnd mallu =
chus vnd iedeus. iasub vnd asabus vnd ierimoth

Vnd aus den sünen adoni · naathus vnd moosias
vnd caleus vnd raanas vnd maaseas mathias vñ
beseel vnd bonnus vnd manasses Vnd aus den sü
nen nuae noneas vnd assas melchi's: vnd sames
as vnd symon vnd bemanin malchus mattas Vnd
aus den sünen asom chattaneus mathathias ban=
nus vnd eliphalach· vnd manasses vnd semei Vñ
aus den sünen banni· iherennias vnd moodias vnd
elia sib·vnd mathaneus vñ abiamus vnd iohel vnd
baneas vnd pelias vnd ionas vnd marmoth ·vnd
oriſas vnd oielus vnd semeoius· vnd sambris vnd
iosephus·Vnd aus den sünen nobei· ydæus vñ ma
thathias vnd zabadus vñ sethæa seomi vnd iesey
baneas· Alle di'e hetten in genomen fremde hauf=
frawen·vnd li'ssen sy gen mit iren sünen· Vñ die
priester vnd die leuiten vñ die do warn auß israhel
wonten in iherusalem vnd in allem reich· des neüw=
en monschains des sibenden monedes · vnd alle sün
israhel warn in iren gedechtnissen · Vnd gesament
ward alle menig mit einander auff das fletz dz do
ist von osten der heyligen pforten·vnd sprachen zü
esdras dem bischoff vnd zü dem lesmeister·so dz er
brecht die ee moysi die do gegeben ist von dē her=
ren israhel· Vñ esdras der bischoff bracht die ee all
ir menig von dem mann vntz biß zü dem weyp vñ
all n priestern zühö.en die ee in dem neüwen mone=
dē des sibenden moneds· Vnd er laß auff dem fletz
das do ist vor der heyligē pforten des tempels· vō
dem ersten liecht des tages vntz biß zü dem abent=
vor mann vnd vor frauwen·vnd sy gaben alle den
syn zü der ee· Vnd esdras der priester vnd der les=
meister der ee stünd auf ein hiltzin richtstül der do
was gezimmert vnd zü im stünd mathathias · sa=
mus anamias·asarias urias ezechias· vnd ballsamus
zü der rechten hand·vnd zü der lincken fulcrus·mi=
sael vnd malachias·abustas sabus nabadias vñ za=
charias · Vnd esdras enpfieng das büch vor aller
menig: wann er saß vber in in iren eren in der an=
gesicht der leut·Vnd do er auf geschlossen hett das
büch der ee·do stünden sy all gericht·vnd esdras ge
segēt vnserm herren dem höchsten got· dem got sa=
baeth dem almechtigen·vnd alles volck sprach amē
Vnd aufhüben sy ir hend vnd vielen auff die erd
vnd anetüften got· iesus vnd bannaeus vnd sara
bias vnd iadinus· vnd accubus· vnd sabbatheus
vnd chalithes vnd azarias vnd iotadus vnd ana=
nias vnd filias die leuiten die lerten die ee gotz vñ
in der menig lasen sy die ee vnsers herren vnd erli=
che satzten vor die selben die do vernamen die letz
ten·Vnd attharaches sprach zü esdras dem bischoff
vnd dem lesmeister vnd den leuiten die do lertē die
menige sprechent· Diser tag ist heylig vnserm her
ren·vnd sy wainten alle do höreten die ee· Vnd es

dras sprach get in ewer hüser vnd esset ein yegk
liche feyste speys· vnd trinckt yegkliche süsse ste ge
tranck vnd sent gab den die do nit haben · Wann
heylig ist di'er tag vnsers herren·vnd nicht sült ir
traurig sein·Vnd vnser herr wirt eüch eleren·vnd
die leuiten kündigten allem volck offenbar sprech
ent· Diser tag ist heylig Nicht sült ir traurig sein
Vnd sy giengen all zeessen vnd zetrincken vnd ze
wirtschefften vnd zegeben die gab den die do nich
ten hetten das sy wirtschefften: Wann sy wurden
erhöcht gröblich mit den worten in den sy warn ge
leert Vñ sy wurdē all gesammet in iherusalē zefeirē
die freüde· nach dem gezeüg des herrē gotz israhel·

Hie hebt sich an die vorred über tobiam

Eronimus der priester der enbeüt seinen grüs in dē
herren·den bischoffen cromacio·vnd meliodoro·Ich
höre nicht auff mich zewunderen der emsikeyt ewr
ers nötigen gebetz · Wann ir fordert von mir das
büch thobie das geschriben ist in caldeischer sprach
das ich eüch das solt zieben zü lateini cheer gerichte·
vnd das selb büch· absundern vnd abhauen die heb
reychen : von den büchern die sy heyssen die göt
lich geschrifft·vnd die heyligen geschrifft·Vnd al
so sprechen sy · das das büch Thobie sol nicht ein
gesatzt werden in die zal der bücher der göttlichen
schrifften: der do sein:xxii.bücher · Ich hab genüg
gethün ewer begerung · yedoch nicht mit vnserm
fleys · Wann warumb der fleyß der hebreyschen
strafft vns : vnd geben vns auch schuld· das wir
dises büch aufthulmetzschen in die lateinischen oren
wider iren bibliam· vnd wider ire geordente heyli
ge geschrifft· Aber ich hab das geurteylt in mir
selbs das das besser ist zü nitsuallen der sechten vñ
dem urteyl der pharisеer:vnd das ich mög wol ge
diemen dem gebeysse der bischoffe·vnd dem gebot
hab ich an gelegen als ich möcht·Vnd wenn denn
die caldeysch sprach ist gar nachent vber ein mit
hebreyscher sprache· so hab ich funden gar ein wol
erfaren · vnd gesprechen man in den beden zungen
vnd also han ich angegriffen die arbeyt eins tags
vnd was mir der hat ausgelegt in hebreyschē wor
ten·so han ich zürüffen einen schreyber vnd hab dz
büch ausgelegt in lateinischer sprach · Vnd wider
gelt vnd die bezaluug diser arbeit vnd dises büchs
sol mir bezalen ewer gebete·wenn ich vnterweyſ=
set werde · das eüch das ein müung ist das ir eüch
habet gewirdiget · vnd habt mich gebeyssen das
züuolbringen

¶ Das erst capitel

Tobias von dē geschlecht vnd von der stat neptalim die do ist in den obersten enden galilee über naasō. nach dē weg der do fürt gegen dem vntergang. habē die stat sephech zů der lingken. do er was gefangen in den tagen salmanasar des kůnigs der assirier: yedoch do er was gesetzt in gemangēschaft er ließ nit dē weg der warheyt. also dz er teglichs mit teilt alle ding die er mocht gehaben den gefangen brüdern vñ den die do warē vō seinem geschlechte Vnd do er was der aller iüngst vntter dē geschlecht neptalim. yedoch er tet kein ding kintlich in dem werck Vñ dornach do sy alle gienigē zů den guldi kelbern die ieroboam der kůnig israhel hette gemacht. der flohe allein die gesellschaft aller. vñ er gieng zů iherusalem in den tempel des herren. vnd do anrüffet er den herren got israhel. er opffert getreülich alle seine gewißlich ding. vnd sein zehendē. also das er an dem dritten iar ambecht allen den zehenden vmb die neuwē bekerten vnd vmb die fremdē Dise ding vnd die disen seint gleich die behůt er do er was ein kint nach der ee gottes des hymels. Wann do er wart gemacht ein man: er nam annā ein weyp von seim geschlecht. vnd er gebar von ir ein sun vnd legt im auff sein namen. den lert er zů fürchten got in seiner kintheyt vnd sich zů enthaben von aller sünde Dorumb do er was kumen durch die gefangēschaft in die stat ninue mit seinē weib vnd mit dem sun vnd mit allē seim geschlecht. vñ do sy all assen von dem essen der heyden. der behůt sein sele. vnd wart nit entseübert in irē essen. Wañ er was noch gedencken des herren in allem sīē herczen got der gab im genade in der beschenide salmanasar des kůnigs. vnd er gab im gewalt zůgen wo er hin wolt er het freiheyt zethůn welche ding er wolt. Wann er gieng durch all die do warē in der gefangēschaft vnd er gab im die manung der behaltsam. Wann do er was kumen zů rages in die stat der medier. vnd het gehabt. x. talent des silbers von den dingen mit dem er was geert von dem kůnig: vnd do er sach gabel gebrestige der do was vō seinem geschlechte. vnd manige gesellschaft seins geschlechtes. er gab im das gewicht des silbers vntter der bedeckung der hantfeste. Wann nach vil zeyt do salmanasar der kůnig starb: sennacherib sein sun der reichset für in. vnd het in haß die sün israhel in seiner beschenide. Tobias gieng teglich zů allen seinē freünden. vnd tröst sy. vnd teylt im yeglichen von seim gůt als er möcht gehaben. Er speist die hungeigen. vnd den nackenden gab er die gewand. vñ dem toten vnd dem erschlagen gab er sorgsamlich die begrebd. Vnd dornach do sennacherib der kůnig was wider kert fliehende von iude dem sch'ag: den got hette gethan vmb in vmb seinen spot. er ward erzürnet vnd erschlůg manchen von den sünen israhel. vnd tobias der begrůb ir leib. Vnd do es ward verkunt dem kůnig er hieß in erschlahen vnd er nam alles sein gůt. Wann tobias der floch mit seinem weybe vnd mit seim sun vnd verbarg sich nachent. wann nach. xlv. tagen den kůnig erschlůgen sein sun. Vnd tobias der kert wider zů seim haus. vnd sein gůt ward im als wider gegeben

¶ Das ander Capitel

Wann nach disen dingen do es was der hochzeitlich des herren. vnd ein gůt imbis oz mittagmal wart gemacht in dem haus tobias: er sprach zů seim sun ge vnd für her etlich von vnserm geschlecht die do fürchten got. vnd das sy wirtschefften mit vns. Vnd do er hin was gangē. do kezet er wider vnd erkantē nun ein von den sünen israhel ligent erschlagen an der straß. Vnd zůhant sprang er von seiner tüe: er ließ das imbis vnd kam vastent zů dē leib. vnd nam in. vñ trůg in heimlich zů seim haus. vñ so ō sun wer vntergegangē das er in begrůb sicherlich Vnd do er het vborgen den leib er aß das brot mit weinen vñ mit forchtē. gedacht er an oz wort das der herr sprach durch amos dē weissagē. Die tag ewer hochzeyt werden gekert in weinen vnd in klagē Wañ do der sun was vndergangē er gieng hin vñ begrůb in. Wann all sein nechsten die berespten in sagent. Jetzund vmb die sach des dings bistu geheissen zůerschlahen. vñ bist kaum enpflohen dem gebot des tods. vñ aber begrebst du die totē. Wann tobias ō forcht mer got dē den kůnig. er zuckt die leib der erschlagē vnd verbarg sy in sein haus. vñ begrůb sy zů mitternacht Wañ es geschach an eim tag oz er kam müd zů dē haus vō ō begrebd do er sich het gewoffē zů ō want vñ voz enschlaffē. vñ warm miste vielē vō dē nestē ō schwalbē auff seine

augen do er schlief · vnd er ward gemachet blin·
Wañ dorumb diſe verſůchung geſtat der herr zů·
komen auff in· oz dē nachkomendē wůrd gegebē ei
ebenbi'de ſemer geſtidſam oð gedult · als auch des
heyligē iobs· Wañ do er zů allē zeyten vorcht got
vō ſemer kindheyt· vnd behůt ſeine gebot: er ward
mit betrübt wider got das die wunde der blintheyt
waz komen auf in· wañ er beleib vnbeweglich i der
vorcht gotz· er macht genad zů got alle die tag ſūs
lebens . Wañ alle die hūig ſporten dē ſeligē iob
alſo ytwitzten diſen ſein magen vnd ſein erkanten
vnd verſporten ſein leben ſagēt Wo iſt dein zůuer·
ſicht vm die du macheſt die almůſen vñ die begreb
de· Wann thobias der bereitſpt ſy sagent· Nichten
wolt vdē alſo· wann wir ſeint sůn der heyligē: vnd
beiten des lebes· das got iſt zůgeben dē die irē glau
beu mit mer verwandlēt vō im Wann anna ſein
weyp die gieng teglichs zů dē hantwercke des we
bens· vñ bracht die narung die ſy mocht gewinnen
von der arbeyt irer hend Do von es ward getan
das ſy nam ein kicz'ein der geyse· do ſis het bracht
in das haus Vñ do ir man het gehört die stim des
plůtzenden er ſprach Secht das es villeicht icht ſey
vorſtolen Wann widergebēt es ſeinem hērn· wañ
vns gezimpt mit eintweder ze eſſen oder zůbertůten
kein ding von der diepheyt · Sein weyp antwurt
zornmiglich zů diſen dingen Dein zůuerſicht iſt ge·
macht offenlich vppig· vñ nun ſein erſchinen dein al
můſen Vnd mit diſen dingē vnd mit andern wor·
ten in diſe weyß verſpotten ſy im ¶ Oz dritte ca·

O ſeůfzet tobias· vnd begund zůbetten
mit trehern ſagēt O herr du biſt gerecht
vñ alle dein vrteyl die ſeint recht· vñ al
le dein weg ſeind erbermde· vnd die warheyt· vnd
das vrteyl Vnd o herr nun bis gedencken mein oz
du villicht icht enphaheſt die rache von meinen sůn
den· noch o herre gedēche meiner miſſetate· noch mei
er vätter Wann wir habē nit gehorſampt dein ge
botten vnd wir ſeind geantwurt in beraubung vñ
in gefangēſchafft vnd in dem tod· vnd in ſpil · vnd
in ytwiſ allen den geſchlechten vnder den on vns
haſt vorzet Vnd o herre nun ſeint dein vrteyl groß
wann wir haben nit getan nach deinen gebotten:
vnd wir ſeind nit gegangen treulich vor dir· Vnd
nun o herr thůn mit mir die erbermd nach deinem
willen· vnd gebeůt: zůenphahen mein geyſt in ſtil
Wann mir zimpt mer zů ſterben dēn zů lebē: Wañ
es geſchach an dem ſelben tage das ſara die toch·
ter raguels in rages in der ſtat der medier· vnd ſy
ſelb hort den ſpot von einer diern irs vaters · das
ſy was geantwurt ſechs mannē· vnd der teůfel be
namē aſmodeus der erſchlůg ſy zůhant ſo ſy warny
eingegangē zů ir Dorumb do ſy die diern bereſpt
vmb ir ſchuld· ſy antwurt ſy ſagēt von des hingē

ſech wir nit vou die den sun oder die tochter auff ð
erde· erſchlaheim deiner manne · Wilt du auch mich
erſchlahen als du haſt erſchlagē die siben mann Zů
der stym gieng ſy zů der ēberſten kammer ires hau
ſes · vnd aß nit noch entranck drey tag vnd drey
necht· wann ſy beleyb in dem gebet vnd flecht got
mit den trehern : das er ſy erlöſte von diſem ſpot·
Wann es ward gethan an dem dritten tage do ſy
volendet daz gebette· ſy geſegēt den herrn vñ ſprach
O herr got vnſer vätter dein nam der ſey geſegent
wann ſo du wirſt erzürnt du tůſt die erbermd · vñ
vergibſt die sünd in dē zeyt des durechtens dē die
dich an rüffen · O herr ich ker mein antlütz zů dir·
vnd heb auf mein augen zů dir O herre ich bit das
du mich erlöſeſt von dem band des geſpotz· oð ernſt
lich oz du mich nemſt von der erd O herr du weiſt
das ich nye begeytigt den man· vnd ich behůt mein
mein ſele vō aller geinkeyt Ich vermiſcht mich nye
mit dē ſpilenden· noch engab mich teylhafig mit dē
die do gend in der vppikeyt· Wann ich gehal zů·
nemen einen man mit deiner vorcht vnd nicht vmb
mein vnkeůſch Vnd eintweder ich was ir mit wir·
dig· oder villeicht ſy waren mein nit wirdig· wann
villeicht du haſt mich behalten eimē anderen mann·
Wann dein rate der iſt nit in dem gewalt des men
ſchen Wann dicz hat geſpot ein yeglicher der dir
dienet· wañ ob ſein lebē wirt in bewerung er wirt
gakrōnet Wann ob es wirt in durechtē er wirt
erlöſt· vnd ob es wirt in der zerbrochenkeyt in ge·
zimpt zůkomen zů deiner erbermde Wann du wol
luſtigſt dich nit in vnſerm verleůſe· wañ nach dem
vngewitter machſt du die ſtill· vnd nach dē trehern
vnd dē weinen geůſt du ein die freůd O got ſtrahel
dein nam ſey geſegēt in dē welten · In dē zeyt die
gebet beyder wurden erhört in der beſcheůd ð wun
miglich des höchſten gotz · vnd raphahel der heylig
engel des herrn der ward geſant · das er ſy beyde
geſunte der gebette wurdē bracht in ein zeit in die
beſcheůde dez herrn ¶ Das viert Capitel·

Dorumb do tobias went das ſein gebet
wer erhört das er möcht ſterbē· er tůft
zů im tobias ſeinē ſun vnd ſprach zů im
Mein ſun hör die wort meines munds· vnd ſchick
ſy in dein herczen als ein gruntueſt So got enpha·
cht mein ſel· begrab mein leyb· vnd hab in eren dein
můter alle die tag irs lebēs Wann du ſolt ſein ge·
dencken welch vnd wie verderbliche ding ſy hat er
litten in irem leyb vmb dich Wañ ſo auch ſy erfült
des zeyt irs lebens· begrab ſy zů mir Wañ alle die
tag deines lebēs hab den herrn in dem herczen· vnd
hůt das du etwen icht gehelleſt der ſünde· vñ laſſeſt
vnderwegē die gebot vnſers gotz· mach die almůſē
von dein gůt · vnd nit wölſt abkeren dein antlütz
vō kein armē Wañ alſo wirt getā· oz oz antlütz· oz

herren mit wirt abgekert von dir Bis barmhertzig · alsouil so du mügest Ob dir wirt vil so gibe dir nüglich · ob dir ein wenig ioch ditz selb mit teil mit nglich Wann du schetzst dir ein gütē teyl an dem tag der notdurfft · wañ das almüsen erlöst vō allē sünd vñ von dē tod : vnd löst die sel mit gen in die vinstrē · Das almüsen wirt ein gesser trost vor dē höchsten got allen dē die es machent . O mein sun vermin dich zů mir vnd enthab dich vor einer yeglichē gemein vnkeüsch · vnd mit erlaubē zůwissē kein sünde on dein hausfrawē · Nymmer laß dich hochfarte herschen in dē sinne oder in dē wort Wann in ir hat empfangē der aneuāg aller verlurte Der die etwas wercke : zůhant gib im seinen lone · vñ ô lon deins taglōners beleibe nicht bey dir nit all · Was du hassest das dir wirt getan von ein andern sich daz du es villeicht etwen icht tüst einē andern Isse dein brot mit dē hungrigen vñ mit dem gebresti gē vñ vasß die nackende von deinē gewanden Schirk dein brot vnd deinen wein auff die begrebde der rechten · vnd mit wöllest essen vnd trincken von im mit den sündern Zů allen zeyten sůch den rat vō dē weisen · Gesegē got in einē yeglichen zeyt · vnd eisch von das er richte deinen wege · vnd alle dein rat die beleiben in im O mein sun ich sag dir auch das ich hab gegeben · x · talent des silbers noch do du warest em kint gabel in rages in der stat ô medier · vnd ich hab sein hantfest bey mir · Vnd dorum̄ in welcher weys du kumpst zů im · vnd empfachst von im die vberdenckung des gewichtes vnd des silbers · vnd widerschickest im sein hantfest O mein sun nichten welst dir fürchten fürbas wir füren ein ærmes lebē Wann wir werden haben manige güte ding ob wir got vörchten · vnd scheyden vns von aller sünde · vnd tün wol

Das · v · Capitel

O antwurt tobias seim vater vñ sprach O vater ich thů alle die ding · die du mir hast geboten · Wañ ich miskēne · i welcher weys ich süche ditz gůt Er weyß mein nit · vñ ich miskenn in Was zeichens gib ich im Wann ich erkant nye den weg · durch den man get do hin · Do antwurt im sein vater · vnd sprach · Gewißlich ich hab sein hantfest bey mir · vñ so du im sy zeigst zů hant wirdt er dir das gůte · Wañ nu ge vnd süche dir ein getrüwē mā : ô do gee mit die vñ seinen lon · dz du es empfachst · noch die weil ich lebe Do gieng tobias aus : er fant einē scheinenden iüngling sten fürbegürt · vnd als bereit zů gen Vnd er miskant das es was ô engel gotz · er grüst in vñ sprach O gůter iüngling von wann bist on · Vnd er antwurt von den sünen israhel Vnd tobias sprach zů im Wast du erkant dē weg der do fert in die stat der medier Er antwurt im · Ich erkenn in · vnd han dick gegangē all sein steig · vnd ich beleib bei gabel vnserem brüder der do wont in rages in der stat der medier der do ist geseczt auf dem berge echbatms . Tobias der sprach zů im Ich bit dz du dich enthabst bis daz ich dise ding erkünde meim vater Do gieng tobias ein · er erkünt alle dise ding seim vater Vnd der vater wundert sich vber dise ding : er bat im dz er ein gienz zů im Dorumb do er was eingegangē zů im er grüst in vnd sprach · Freüde sey die zů allē allen zeyten · Vnd tobias der sprach · Welch freüde wirt mir · ich sitz in der vinster vnd sich nit dz leht des himels . Der iüngling sprach zů i Bis starckes gemütes · es ist nahent das du wirdest gesunt von got Dorumb tobias sprach zů im · Magst du dem meinen sun füren zů gabel in rages in die stat der medier Vñ so du wiederkerest ich gib dir denen lone Vnd der engel sprach zů im Ich für ein · vñ wider für in gesunt zů dir Tobias der antwurt im Ich bit dich sag mir Von welchem haus oder vō welchem geschlecht bistu Raphabel der engel sprach zů im · Süchst du das geschlecht des taglōners · oder in selbe dē taglōner der do get mit dein sun Wañ vil leicht das ich dich icht geb sorgsam Ich bin azarias der sun des grossen ananias · Vnd tobias der antwurt Du bist von ein grossen geschlecht Wañ ich bitte das du mit zürnest · das ich wolt erkennē dein geschlecht Wann der engel sprach zů im Ich für gesunt deinen sun · vnd wider für in gesunt zů dir : Wann tobias der antwurt vnd sprach Ir get wol vnd der herr sey in eürem weg · vnd sein engel gesel sich zů eüch · Do alle ding waren bereyt die do waren notdürftig zů tragen an dem weg · Tobias der macht zůgesegen seinen vater · vnd sein mūter · vnd sy giengen beyo miteinander Vnd do sy waren aus gegangen · sein mūter begund zeweinē vñ zůsagen Du hast genomen den stab vnsers alters : vnd hast in gesant von vns Das das selb gůt nie wer worden vmb das du in hast gesant Vns hett benüget vnser ærmkeyt : dz wir ditz hetten gemasst reichtumb · das wir hetten gesehē vnsern sun Vnd tobias der sprach zů ir · nichten wellest weinen Unser sun der kumpt gesunt · vñ widerkert zů vns gesunt · vnd deine augē die sehet in Wann ich gelaub das sich der gůt engel gotz geselt zů im · vnd ordent wol alle ding die do werden gethan bey im . also das er mit freüden widerkert zů vns Zů der stund hort auff sein mūter zů weinen vnd schweig

Das · vi · capitel

WAñ tobias ô gieng · vñ ô hunt ô nachwolget im · vñ er beleib an ô erstē entwelung beÿ dē fluß tygris Vñ er gieg aus das er wüsch sein füß · vnd sich ein grosser visch gieng aus in zů verwüstē · Do den tobias vorchte

er vieff nit einer groſſen ſtym ſagent. O herr er be
ſtet mich. Vñ der engel ſprach zů im. Begreiff ſein
fluß. Vñ zeüch in zů dir Vnd do er dirz het getan
er zog in an die trücke. vnd er begund zů zabelen
vor ſeinē füſſen Do ſprach der engel zů im. Weide
diſen viſch vnd leg zů dir ſein hertz. vnd die galle
vñ die leber. Wan diſe ding ſein notdürftig vnd
nütz zů ertznei. Vñ do er dirz het gethan er briete
ſein fleiſch. vñ ſy trůgts mit in an dē weg. die an
dern ding die in mochten benügen an dem weg die
fielen dē fyr. vntz das ſy kamen zů rages zu ô ſtat der
medier. Do fraget tobias dē engel vñ ſprach zů im
Azarias brůder ich bit dich. dz du mir ſageſt was
ertznei diſe ding habēt die du haſt gebotten zů be
halten von dē viſch. Der engel antwurt vñ ſprach
zů im Ob der teyl ſeins hertzē wirt gelegt auf die
kolē er vertreibt alles das geſchlecht ô teüfel es ſei
von dē mann oder von dē weib. alſo das er ſich für
bas mit genahet zů im Vñ die gall iſt nütz zů ſalbē
die augē in dē do wirt ô fleck. vnd ſy werden ge
ſunt Vñ tobias ſprach zů im Wo wilt das wir be
leibē Der engel antwurt vñ ſprach. Die iſt ein man
bey namen raguel der nechſt von deim geſchlecht
vñ der hat ein dochter bey namē ſara. er hat weder
menlichs noch weiplichs wann on diſe allein. Dir
ſol alles ſein gůt vnd diſe gezümpt zůenphaben zů
einem weyb. derumb eiſch ſy von irem vater. vnd
ergib ſy dir zů eim weyb Do antwurt tobias. vñ
ſprach. Ich han gehört das ſy iſt geantwurt ſiben
mannen vnd ſy ſeind tod. wann dirz han ich auch
gehört das ſy der teüfel hat erſchlagen. Derumb
ich fürcht daz vlleicht auch mir icht geſchech die ſel
bē ding: vnd wie das ich bin ein einiger meiner ge
beren. ich entſetz ir alter mit traurikeyt zů der hell
Do ſprach raphahel der engel zů im. hör mich. vñ ich
zeig dir wer die ſein vber die der teüfel mag haben
gewalt Das ſeind die die alſo enphaben die er daz
ſy got aufſchlieſſen von in vnd von iren hertzē: vñ
ſich fleiſſen ir vnkeüſch als das roß vnd das maul
dē do nit iſt vernunft. vber die hat gewalt ô teüfel
Wañ ſo du ſy enphachſt: gee in die kamer bis ein
hebig von ir durch drey tag. vñ übe kein andō ding
mit ir newer des gebertes. Wann in der ſelbē nacht
ſo zünt an die leber des viſchs vñ der teüfel wirt ge
flüchtigt Wann an der anderen nacht. wirſt du ge
laſſen in der gemeinſamung der heyligen vätter.
Wann an der dritten nacht begreyffſtu den ſegen.
das ſün werden geborn von eüch in geſuntheyt.
Wann ſo die dritt nacht iſt vbergegangen. du em
phahe die mayd mit der vorcht gotz: vñ für ſy mer
vmb die lieb der ſün denn der vnkeüſch. das du
begreiffeſt den ſegen in den ſünen vnd in dem ſa
men abrahams

Das. vii. Capitel.

Do ſy giengē zů raguel. vñ raguel der
enphienge ſy mit freüdē Wañ do ra-
guel geſach tobias. er ſprach zů anne ſei
er hausfrawē. Wie geleich iſt ô jüngling meim ne
fen. Vnd do er dirz het geſagt. er ſprach. Jüngling
mā brůder von wañ ſeit ir. vñ ſy ſprachē Wir ſein
vō dē geſchlecht neptali: vō der gefangēſchaft ninē
ue. raguel ſprach zů im Erkānt ir tobias meinē brů
der. Sy antwurtē. wir erkanten in Vnd do er het
gerecht manig gůte ding vō im. ô engel ſprach zů
ragnel Tobias vō dē du fragſt. ô iſt des vater Vñ
raguel der ließ ſich auff ſeinen hals. vñ kuſt in mit
trehern. Er weint vñ ſprach O meim ſun dir ſey ô
ſegen: wann du biſt ein ſun des gůten vñ des beſtē
manns: Vñ anna ſein hausfraw vñ ſara ir tochter
die weintē. Wañ dornach ſy hetten geret. raguel
der gebot zů erſchlahē einen wider. vñ zůbereytē ein
wirtſchafft. Vnd do er ſy vnderwort he zůſamen
de n ym' is Tobias der ſprach Ich ylle hie nit noch
entrin k heüt. neuer du feſtanſt zům erſten mā eiſch
ung. vnd lobſt mir zůgeben ſara dein dochter. Do
graruel het gehört dirz wort er erſchrack: er weſt
was dings do was geſchehē den ſiben mannen die
do waren eingegangen zů ir. vnd beg und ſich zů
fürchten. das villeicht diſen icht geſchee zů gleicher-
weyß. Vnd do er ſich wundert vnd gab kein ant-
wurt dē eyſchenden. der engel ſprach Du ſolt dich
nit vörchten ſy zůgeben diſem. wann dein dochter
ſol werden ein weybe dē ô do vörcht got Derumb
mocht ſy kein andern haben. Do ſprach raguel Ich
zweyfel nit das got hab gelaſſen mein flehung vñ
mein trehē in ſeiner beſcheüd. Vnd ich gelaub das
eüch der herr derumb hat gemacht zůkumē zů mir
dz eüch diſe werd gemehelt zů irē geſchlecht nach
der ee moyſes Vnd im nichtē welt tragē zweyfel.
wann ich antwurt ſy dir Er begreyff die gerecht
hand ſeiner tochter vnd antwurt ſy der gerechten
hand tobias ſagen Got abrahams vnd got ysaacs
vñ got iacobs der ſey mit eüch: vnd er ſelb gemein
ſam eüch. vnd erfüll ſeinen ſegē in eüch Vnd ſy na
men brief. vnd machten ein ſchrift der gemehelung.
Nach diſen dingen wirtſchafften ſy. vnd gelegen-
ten get Vñ raguel rief zů ſich anmē ſein hausfrawē
vñ gebot ir das ſy bereyt ein ander ſtat der ſchlaf
kamer vnd fürte in ſy faren ir dochter. vnd do ſy
weintē Sy ſprach zů ir O mein tochter bis ſtarcks
gemütes Der herr des hymels gibt dir freüdē vñ
die vorigē ding die du haſt erlittē

Dz. viii. Ca.

Wañ dornach als ſy hette dz nachtz gele
ſen. ſy fürtē ein dē jüngling zů ir Vñ to
bias gedacht der wort des engels vnd
nam aus ſeiner taſchen ein teyl der leber: vnd legt
in auf die lebendigē kolen Do begreiff raphahel der
dē tüfel. vnd bannet in in der wüſt des öberſten

teils egipt · Do vnderweyst tobias die maid· vnd
ſprach zů ir Sara ſte auf vñ wir anrüffen dē herren
heůt vnd morgē vnd an dē drittē morgē· wann in
diſen drey nechtē werden wir gemeinſamt zů got
wañ ſo die drit nacht vbergegangē: ſo werde wir
in vns gemeinſamung Ernſtlich wir ſeint ſein ſün
der heyligē· vnd wir mögē mit werden gemeſamt
als die leůt die do miſkennan got Wañ ſy ſtůnden
auf entſampt vñ beten beyde ſtetticklich miteinander
das in würden gegebē die geſuntheyt Vñ tobias
der ſprach O herr got vnſer vater der hymel vñ die
erd geſegēt dich vnd das mer vnd die beumen vñ
die flůß· vnd all dein geſchöpfo die do iſt in in Du
haſt gemacht adam von dē laim der erd: vnd gabſt
im eua zů ein r hilff · Vnd nu o herr du weiſt das
ich mit enpfach mein ſchweſter vñ die ſach der vn-
keuſch· wann vmb die lieb des nachkomendē geſch-
lechtes in dem do wirt geſegent dein nam in dē wel
ten der welt Dorumb sara die ſprach· O herre er-
barme dich vnſer· erbarme dich vnſer· das wir mit
einander altē vnd ſein beyde geſunt Vnd es ward
getan vmb das hannen kreen· raguel der gebote zů
rüffen ſeinen knechtē · vnd ſy giengen mit im das
ſy grůben ein grab · Wān er vorcht dz im villeicht
icht wer geſchehē zůgleicherweyß· als auch den an-
dern liben die do waren eingegangē zů ir Vnd do
ſy hetten bereyt das grab· raguel der kert wider zů
ſeiner hauſfrawē· vnd ſprach zů ir Sende einen vō
deinē diernen· das ſy beſech ob er ſey tod· das ich in
begrab ee das er werd liecht Vnd ſy ſant eine von
dē dirnen Vnd ſy gieng ein in die kamer ſy fand
ſy geſunt vñ miteinander geſunt· ſchlaffent mit ein
ander Vnd ſy kert wider vñ erkunt güte botſchaft
Vnd raguel das iſt zůwiſſen vnd anna ſein hauſ-
fraw die geſegenten den herrn vnd ſprachen O herr
got iſrahel wir geſegnen dich dz vns nit iſt geſche
hen als wir wenē · Wañ du haſt tan dů erbermo
nit vns· vnd haſt auſgeſchloſſen von vns dē feine
ō vns iagt Wann du haſt dich erbarmet der zwey
er einiger · O mein herr mach ſy dich vōlliklich zů-
ſegnan · vnd dir zeopffern das opffer deines lobes
vnd ir geſuntheyt· das die gemeinheyt der leůt er-
kennen· das du biſt allein got in allem dē land Vñ
zů hant gebot raguel ſeinen knechten daz ſy fülten
die grůb die ſy hetten gemacht· ee dz es liecht würr
de · Vnd er ſprach zů ſeim weyb das ſy macht ein
wirtſchafft vnd bereit alle ding die do waren not-
dürftig zů den eſſen dē genden an dem weg · Vnd
machten zů erſchlahen zwů feyſt khů vnd vier wid
vnd bereiten die wirtſchaft allen iren nachbauren
vnd allen iren freůnden Vnd raguel der beſchwůr
tobiam das er belib bey i xiiii tag Wann raguel ō
gab tobias den halben teil von allen dingen die er
beſas· vñ er macht diſe ſchrift das der anō halb teil

ō do vber beleib: nach irem tod mit all dem tobias

Das ix· capitel

DO berůft tobias zů im den engel· den er
gewiſlich wont zeſein einen menſchē vñ
ſprach zů im Azaryas brůder· ich bitte
das du höreſt meine wort Ob ich mich ſelb dir ant-
wurt zů einem knecht: ich enwird mit miteinander
wirdig deiner fürſichtigkeit Jedoch ich bit dich dz
du dir neineſt viech oder die dienſt· vnd geſt zů ga
bel in rages in die ſtat der medier· vnd gibſt im sū
hantfeſt· vnd enpfachſt von im das gůt· vnd biteſt
in zekomen zů meiner hochzeyt Wañ du ſelb weiſt
das mein vater ze't die tag· vnd ob ich ſaume ein-
en tag mer ſein ſele wirt miteinander betrübt Vñ
gewiſlich du ſichſt das mich raguel hat beſchworn
des eide ich nit mag verſchmehen Do nam rapfahl
vier von den knechten raguels vnd zwey kemmel-
vnd gienge in rages in die ſtat der medier· vñ fand
gabel vnd gabe im ſein han feſt· vnd enpfienz von
im alles das gůt Vnd er ſagt im von tob as dē ſu
ne tobias alle dinge die do waren gethan · vnd er
macht in zekomen mit im zů der hochzeyt · Vnd do
er was eingegangen in das haus raguels er fand
tobias ſitzen· er ſprang auff vnd ſy kuſten einander
Vnd gabel der weinte: vnd geſegēt got vñ ſprach
Der herr got iſrahel der geſegen dich· wañ du bſt
ein ſun des aller beſten mannes vnd des gerechten
vnd des der do vörcht got · vnd des machenden die
almůſen · Vnd der ſegen werde geſagt vber dein
hauſfrawen vnd vber dein vater· vnd ir geſecht eu
wer ſüne vnd die ſüne euwer ſün vntz in daz drit
vnd in das viert geſchlecht· vnd ewer ſom der ſey
geſehent von got iſrahel· der do reichſent in dē wel
ten der welt· Vnd do ſy all hetten geſprochen das
ward getan· ſy genachten ſich zů der wirtſchafft ·
Vnd ſy übten die wirtſchafft der hochzeyt mit der
vorcht des herren

Das· x· Capitel

WAñ do tobias macht verziehen zekomen
vmb die ſache der hochzeyt · Tobias ſein
vater der was ſorgſam ſagent Worumb
wenſtu das ſich mein ſun ſaume: oder worumb er
do iſt enthabt · Wenſtu nit das gabel iſt tod· vnd
das in nemant widergibt das gůt : Wann er be-
gund ſich ſer zebetrůben vnd anna ſein hauſfraw
mit im· vnd ſy begunden beide zů weinen mit ein-
ander· dorumb das ir ſun nit was wider gekert zů
in an den geordenten tagē · Deum ſein mūter die
weint mit vnzelichē trehern· vnd ſprach leyder mir
mein ſun worumb hab wir dich gelaſſen zeellenden
dz liecht vnſer augē· der ſtab vnſers alters· ō troſt
vnſers lebens· die zůuerſicht vnſers nachkomendeu
geſchlechtes· Alle ding hett wir miteinander in dir
wir ſoltē dich nit habē galaſſen gen vō vns · To-
bias der ſprach zů ir· Schweig nichten welleſt dich

betrübe·vnser sun der ist gesunt·der nam ist gen̄ g̈
getreü mit d̄e wir in haben gesant ·Wañ sy moch
te mit werd̄e getröst in kainerhand weyse wann sy
gieng teglichs vnd sach allumb. vnd vmb gieng al
le die wege durch die sy bedauchte zůhaben zůuer=
sicht in widerzekeren·ob es möcht werden getan dz
sy in sech kömen von verr ·Wann auch raguel der
sprach zů seim eyden Beleyb hye· vnd ich sende zů
tobias deim vatter borten der gesuntheyt von dir
Tobias der sprach zů im·Ich erken̄ das mein vater
vnd mein můter nu raitend die tag: vnd ir geyst
wirt gekreüczigt in im Vnd do raguel bat tobiam
nit mangen worten. vñ er in mit wolt hören mit
keiner treulkeyt·er antwurt im saren vñ d̄e haben
teyl alles seins gůtz·an den knechten. an d̄e diernen
an den vichen · an den kemlin·an den küen vnd vil
schcze . vnd er sante in gesunt vnd frölich von im
sagend·Wañ der heylig engel des herren der sey an
ewerm wege: vnd für euch gesunt·vnd das ir vin
der alle ding recht bey ewern vätteren: vñ mein au
gen die sehent ewer sün ee das ich stirb Die gebe=
rer begraffen ir dochter· vnd kusten sy vnd liessen
sy gen·vnd manten sy zeeren iren schweher·lieb ze
haben den man·vnd zebeuchten das ingesind ·vnd
zebesorgen das hause·vñ sich selb zebegeben in vn=
bere spliche

Das·xi·Capitel

Do do sy widerkerten sy kamen an d̄
xi·tag zů karram die do ist in nitze des
weges geg̈ ninue Vñ ò engel sprach
tobias bruder du weist in welcher weis du hast ge
lassen deinen vatter · Ob es dir gefelt also das wir
fur gen·vnd dz die ingesinde nachuolgent vnserm
weg mit senft̄ gang mitemander mit deiner hauß
frawē·vnd mit d̄e viche Vnd do dicz geviele dz sy
gieng̈·raphahel der sprach zů tobias Nim mit dir
von der gallen des viches·wañ sy wirt notdürftig
Dorumb tobias der nam von ò gallen vñ sy gien
gen hin Wañ anna die sas teglich bey d̄e weg auf
der höch des bergs do vō sy mocht gesehen vō verr
Vñ do sy wartet von der selb̄e stat·sy sach sein zů=
kunft von verr vnd zůhand er·arnt sy zekomen ir
sun·si lieff vnd erkunts irem mañ sag̈et Sich dein
sun der kumpt Vnd raphahel der sprach zů tobiam
So du bist eingegang̈e in dein hause·zehant anbet
deinen herr̄e gott. vnd mach in genade·vnd genad̄e
dich zů deim vatter·vnd küß in·Vnd zehant salbe
auff sein augen von der gallen des visches : die du
tregst mit dir Wann wiß das zehant werdent auf
getan sein augen· vnd dein vatter gesicht dz liecht
des himels. vñ frewet sich in deiner angesichte ·Do
fürlief der hund der do mitemander was gewesen
an d̄e wege · als ein botte vnd frewet sich mit der
wadlung seins zagels Vnd der blint vatter stünd
auf·er begund zelauffen vnd zestosen mit d̄e füssen

er gab die hand dem kind vñ lef engeg̈e seim sun
er enphieng in vnd kust in mit seiner hausfrawen
vnd sy begunden beyde weinen vor freüden Vnd
do sy betten angebettet got · vnd betten gemacht
gnad·do sy warn gessen ·Do nam Tobias von
der gallen des vischs·er sielb die augē seins vatters
Vnd er enthabt sich vilnach als ein halb stund vnd
ein weyssen begund auß eben von sein augen als
ein fel eins eyes Das begreiff tobias er zoch es vō
seinen augen·vnd zehant enphieng er die gesicht.
Vnd sy wunniglichten got das ist zewissen er vnd
sein hausfraw vnd alle die die in erkanneten. Vñ to
bias der sprach ·O herre got der israhel ich gesegen
dich wann du hast mich gekreftiget·vñ hast mich
gemacht behalten Sich ich sich tobias meinen sün·
Wann ioch nach siben tagen sara das weyb seins
suns die gieng ein gesunt· vñ all die ingesinde vñ
die vich : vnd die kemlen vnd gar groß gůtz das
weybs·wann auch dz an der gůt des er het enphan
gen von gabelo Vñ er erkunt seinen gebereren all
die güttet gotz: die er het gethan bey im durch d̄e
man der in het gefürt·Vnd achior vnd nabtah die
nefen tobias die kam̄ fr ewēt zů tobias·sy frewē
sich mitemander mit im von allen den gůtē dingē
die got het gethan bey im Vnd sy wirtschaftē mit
freüden durch sibē tag vñ wurd̄e erfreüt mit groß
er freüd

Das·xii·Capitel·

O berüft Tobias zů im seinen sun vnd
sprach zů im . Was mögen wir geben
disem heyligen mann der do ist komen
mit dir Tobias der antwurt·vnd sprach zů seinem
vater·Vater was lones geb wir im·oder was mag
wirdig sein seiner gütter· Er fürt mich gesunt vñ
widfürt mich er selb enphieng das gůt von gabe=
lo· er macht mich zehabē dicz weyb. vnd er vertrib
d̄e teüfel von ir·er macht freüde it̄ geberen·er er=
löst mich sel ber von der verwüstung des vischs vñ
er macht zesehen das liecht des himels·durch in sey
wir erfült mit allē güten dingē Was mög wir im
gebē wirdig zů disen dingē·Wann mein vater ich
bitte·das du in bitzt· ob er sich villeicht gewirdig
im zeenphahen den halben teyl vō allen den dingen
die do seint bracht·Vnd tieffen in das ist zewissē
der vater vnd der sun·vnd namen man ein teyl vñ
begunden in zebitten dz er gerücht im anentpfench
lich zeentphahen zehaben den halben teyle aller der
ding die sy betten bracht · do sprach er tugentlich
zů in Gesegent got des hymels·vñ bezecht im vor
allen d̄e lebentigē·wann er hat getan sein erbermd
mit eüch· Wān gůt ist zeuerbergen d e taugē das
küniges· wann er ist ersam zeeroffen vñ zebegeche
die werck gotz·Gůt ist daz gebet mit der vastē vñ
das almůsen mer den zesammē die schetz des gelos
wān das almůsen erlöst von dem tod· vñ esset das ist

das do geremigt die ſünd· vñ macht zenmten das
ewig leben. Wann die do thünd die ſünd vnd die
boßheyt·die ſeint feind ir ſel Darumb ich eröffen
eüch die warheyt: vnd verbirg mit vor eüch dz tau
gen wort· Do du betteſt mit trehern vñ begrübo
die doten·vnd lieſſeſt den ymbiß vñ verbürgo die
dotē durch dē tag in deim hauſe vnd begrübo ſy
in der nacht. ich bracht dein gebet dē herren· Wann
du wert anentphengklich got· vnd es was durfft
dz dich die verſüchung beweret Dñ nun hat mich
geſant der herre das ich dich geſundete·vnd sara dz
weyp deins ſunes erlöſet von dem teüfel Wañ ich
bins raphahel ein engel·einer von den siben wir do
ſten vorm herrn Vnd do ſy gehorten diſe ding ſy
wurden betrübt·vnd erſchracken vnd vielen möer
auff ir antlütz Vnd der engel ſprach zů in Frid ſey
mit eüch Nichten wölt eüch fürchtē Wann do ich
waz mit eüch durch den willen gotz eenſtlich ich wz
geſehen zů eſſen·vnd zů trincken mit eüch·wañ ich
gewone der vngeſichtigen ſpeyſe vnd des trancks
das do mit mag geſehen den leüten Darumb es iſt
zeyt das ich widerker zů dem der mich ſante·wann
ir geſegnent got vnd erkunden all ſein wunder
geſegent von in ſebs vnd ſingt im· vnd do er
ditz het geſagt· er ward genomen ir beſcheüd vnd
ſy mochten in mit geſehen von des him Do vie'en ſy
möer auf ir antlütz·vñ geſegenten got durch drey
ſtunden Vnd ſtünden auff vnd erkunten alle ſeine
wunder

Das·xii·Capitel

WAnn der alt tobias tet auf ſeinen mund
er geſegēt got vñ ſprach O herre du biſt
groß ewiglich·vnd dein reych iſt in allen
den welten·wann du keſtigeſt vnd magſt behalten
du fürſt zů der helle vnd widerfürreſt·vnd er iſt nit
der do entfleücht deiner hand O ſün iſrahel begecht
dem herren·vnd lobt in in der beſcheüde der heyden·
wañ darum hat er eüch verzettet vnd die heidē die
in miſkennen· das ir erkünden ſeine wunder: vnd
macht ſy zewiſſen das kein anō got iſt a's gewalti
ger on in Er hat vns gekeſtiget vñ vnſer boßheit
vnd er macht vns behaltē vmb ſein erbermbd Dar
umb ſecht die ding die er tet mit vns vnd beiecht
im mit vorcht vnd mit klopffen: vnd erhöcht den
künig der welt in ewren wereken· Wann ich be
gich im in dem lande meiner geuangnſchaft·wa nn
er zeygt ſein maygeſſtat in dem ſündigen volck·
Darumb o ſünder wirt bekert vnd tůt das recht
vor got·gelaubet des er tůt ſein erbermde mit eüch
Wann ich vnd mein ſel wir werden erfrewt in im
All ſein erwelten geſegent den herren tůt den tag
der freüden·vnd begecht im Jheruſalem ſtat gotes
der herre hatt dich gekeſtigt in den wercken dmer
heno Begich dem herrn in deinen güten dingen vñ
geſegen got der welt·das er widerbauwe ſeinen ta
bernackel in die·vnd widerfüf zů dir all die gefan
gen vnd das du dich freüweſt in allen den welten ō
welt Du erleüchſt mit dem erſcheinenden liecht·vñ
alle die ende der erd die anbetten dich Die geſchle=
cht koment von verr zů dir·ſy bringent gaben vnd
anbeten den herren in dir·vnd ſy werden habē deie
land in heylikeyt. Wann ſy anrüffen den groſſen
namen in dir Vnd die dich verſchmechen die wer=
den verflücht· die dich verſpotten die werden ver=
dampt· vnd die dich pauten die werden geſegent·
Wann du wirſt erfreüwt in deinen ſünen· wann all
werden ſy geſegēt vnd geſammet zů dem herren·
Sy ſeint alle ſelig die dich lieb haben·vnd ſich freü
en vber deinen frid Mein ſele geſegen den herren·
wann der herre vnſer got der hat erlöſt ſein ſtat ihe
ruſalem von allen iren durchechtern Ich wird ſelig
ob die beleybungen meins ſamens werden geſehen
die klarheit iheruſalem Die tor iheruſalem die wer
den gebauwen vō ſaphir vnd ſchmaragdo vnd vō
den edeln ſteinen alle die vmbhabung ir mauren·
Von weyſſen ſteinē vnd von reynen vnd all ir gaſ
ſen dir werden geplaſtert·vnd durch ir ſtraſſē wirt
geſungē alleluia· Geſegent ſey der herr der ſy hat
erhöcht· das ſein reych ſey in den welten der welt

Das·xiiii·capitel

VNd die wort tobias wurden vollēdet
vnd dornach do er ward erleücht er lebe
xlii·iar vnd ſach die ſün ſeiner enckleim·
Darumb do im waren·c·vnd·ii·iar erfült er ward
begrabē erſamlich in minuet Wann er was·lvi·ie=
tig do er verlor das liecht der augen: wann lx·ie=
tig empfieng ers Wann die beleybung ſeins lebēs
was in freüden vnd gieng mit gütem nutz in frid
in der forcht gotz· Wann zů der ſtund ſeins tods
rieffet er zů im Tobias ſein ſun·vnd die sibē iüng
lin ſein ſün ſein enklein vnd ſprach zů in Die ver=
derbung minuet die iſt nahent· Wann das wort
gottes felet nicht·vnd ewer beüder die do ſeint ver
zett von dem land der iſraheliſchen·die kerten wi=
der zů im Wann alles ir verwüſtes land wirt er=
fült· vnd das haus gots das do iſt an gezünt in ir
das wirt do wider gebauwet·vnd alle die do für=
chten den herren die kerent wider·Vnd die heyden
laſſen ir abgötter·vnd kommen in iheruſalem vñ
wonenten in ir. vñ alle die künig der erde die frew
ent ſich in ir·vnd anrüffen den künig der iſraheli=
ſchen Darum o mein ſün höret ewren vater Dien
dem herren in ō forcht vnd ō warheit·vnd ſücht dz
das ir tůt die ding die im ſeint genellich· Vnd
gebiet ewren ſünē·das ſy tün das recht vñ machē
die almüſen das ſy ſein gedēckent gotz vnd geſeg
nē got·in eim yeglichē zeit in ō warheit vnd ī aller
ir krafft Darumb nun ſun hörent mich·vnd nicht

wöllent hie beleiben. Wann an welchem tag ir begrabet ewer můtter bey mir in einem grab. vō das hinrichten cůwer geng oz ir außgeet vō hin Wañ ich sich oz ir boßheyt gibt ir ende. wann es warde getan nach dem tod seiner můtter. tobias der schied sich von minne mit seinē weyb vnd mit seinē sünē vnd mit den sünen der sün. vnd kert wid zů seinen schwechern. vnd vand sy gesundt in einem gůtten alter. vnd hett ir růwe. Dñ beschloß ir augen vnd enpfieng alles oz erb des haus raguels. vñ er sach oz fünfft geschlecht die sün seiner sün. Vnd do im waren erfüllet lxx. ix. iar. sy begrůben in mit freūdē in der vorcht des herren. Wañ alles sein geschlecht vnd all sein erkennunz beleyb in einem gůtten leben vnd in einer heiligen wandlung. also oz sy waren anenpfencklich als wol got als dē menschen vñ allen den die do inwonten auff der erde.

Hye hat ein ende das bůch thobie. vnd hebt an die vorrede des bůchs Judith.

Das bůch iudith wirdt gelesen bei dē hebreischē in ō zal ō bůcher die sy heyssen die götlichē bůcher. iedoch ō meysterlich spruch ist nicht genůg vernünfftig ze verteilen die dinge dye do kummē in ein zwitrecht. Wann warumb es wirdt beschribē in caldeischer sprach. vnd wirt zůgerechēt in die bůcher ō hystorien oz ist ō geschechen ding. Jedoch so daz concilium ō stat nicena. ditz bůch hat zůrechet als man es list in die zal der heyligen bůcher. vnd darūb bin ich gehorsam gewesen eüwrē gebet vñ eüwer vermanung. vñ oz do mer ist eüer vngestümikeit. Vnd ich hab vnderwegē gelassen etlich bekümernüß mit dē ich gar vast wz genōtigt vñ diser außlegung dises bůchs hab ich gegeben ein kurtze warheit bey dē leüchtscherbē. vñ ich hab mer außgezogē syn aus syn wann wort aus wort Ich hab abgehauwen die manigfaltikeit vilер vnfertiger vnd vngerechter bücher. vñ hab allein ausgesprochen die ding die ich mocht verstеen in gantzer verstentnüß. vñ oz ich hab getā aus caldeischē wortē in latein Nempt iudith die witwe ein eben bild der keüscheite vnd rüfft sy aus in dem lob irer überwindung mit ewigē lon. Vnd ō do ist ein bezaler ir keüscheyt vnd ō ir hat geben sölliche krafft oz sy überwind ō vnüberwintlich wz vō allen den menschen olofernē. ō hat sy gegeben zů einer nachvolgung nit allein dē weyben sunō auch dē mannē

Hie hebt an das bůch Judith. Das erst Ca.

Es nun arphaxat ō künig ō medier im vnder worffē het manig volk in seinem gebot. vnd er baute die gewaltigestē stat. dise nant er egbathanis. vnd er macht ir maurē vō viereggigen steinē vñ vō gehauwē. in der höch lxx. elen. vñ in ō weyte xxx. elen. wañ er satzt ir tůrn in ō höch celē. wañ ir iet weders seit geviert hielt in ō weyte schůch. vnd er satzt ir tor in ō höch der tůrn. Vnd ward gewunnigkicht als ein gewaltiger in dē gewalt seins heres vnd in der wunniklich seiner wegen. Darumb in dē xii. iar seines reichs nabuchodonosor ō künig der assyrier ō do reichset in ō grossē statt minuet der streit wider arphaxat. vñ vbielt in in dem grossen velo oz do ist geheissen ragau bei eufratē vñ tigerim vñ vadasan in dē velo enoch as künigs eliochorum: Do ward erhöcht das reich nabuchodonosor vnd sein hertz ward erhaben. Vnd er sant zů allen den die do woneten in cilicie. vñ zů damasch vñ an den liban: zů den leütē die do waren an dem berg carmel vnd zů cedar. vnd die do woneten in dem galilee. in dem grossen velo hesdrelon. vnd zů allen den die do waren in samar. vnd anderthalb des fluß des iordans vntz zů iherusalem vnd zů allem dem land yesse. vntz das er kam zů dē bergē der moren. Zů disen allen sant botten nabuchodonosor der künig der assyrier die widersagtē im all mit eim gemüte. vnd widersanoten sein lere vnd verwurffen sy on ere. Do ward nabuchodonosor der künig vnwirdig vnder alles das lande. Er schwůr bey seinē reych vnd bey seim thron. oz er sich beschirmt von allen den gegenten vnd von den geschlechten.

Das ander. Capitel.

In dē .xiii. iar nabuchodonosors des küngs vnd an dem .xxii. tag des ersten moneds ein wort ward gemacht in dem haus nabuchodonosors des küngs ó assyrier das er sich beschirmt. Vnd er zieff zů im all die merern der geburt vnd all sein streytber herczogen vnd bet mit im die taugē seins ratz. Vnd sagt sein gedanck zesein in im: das er vnderlegt alles oz land seim gebot. Do er ditz hat gesagt vnd do es allen geuiel: nabuchodonosor der küng ó zieff holofernes dē fürsten seiner ritterschaft vnd sprach zů im Gee aus wider ein yeglich reich des vndergags vnd vorderlich wider die die do verschmechtē mein gebot Dein aug oz scheine mit keim reich vñ vnder leg mir ein yeglich feste stat. Do zieff holofernes die hertzogē vnd die maisterschaft der krefft der assyrier vnd zalt die herfart als im bet gebotē der küng .c. xx. tausent fůsgengel der streyter: vñ reytter xii. tausent schützen. Vnd er macht all sein herfart fürzegen in einer vnzelichen menig der kemlin mit dē die do benůglich benůgten den herrn: vñ die schweygen ó ochsen. vñ die herden der schaf der do mit was zal. Vnd er schickt zebereyten in sei vbergang treyd von allē syri. Wann silbers vnd goldes nam er gar vil von dem haus des küniges. Vnd er selb gieng aus vnd alles das her mit wegen vnd mit reyttern vnd mit schützen die do bedeckten oz ant lütz der erd als die heüschwechē. Dñ do er was über gangen die endē der assyrier er kam zů den grossē bergen angi die do seint von der gelincken cilicie. vnd er steyg auf all ir kastel: vnd behielt ein yeglich warūg. Dñ er streyt die aller besten stat melochi vñ beraubt all die sün tharsis. vñ die sün ysmahel die do warē gegen dē antlütz ó wüst. vñ gegē mittemtag des lands celeon Dñ vbergieng effratē vnd zů messopotamia. vñ zerbrach all die hochē stet die do warn von dē bach mambre vntz das er kam zů dē mer. vñ er bekümert ire zil vō cilicie vntz zů dē endē iaphet. die do seint gegē mittētag Dñ er zů fürt alle die sün madiā vñ beraubt allē irē reichtum vñ alle die i wiöstůndē die erschlůg er in dē mund oz waffēs Dñ nach disen dingē steig er ab auf die felo damast. in dē tagē des schnittes vñ zünt an alle die sate. vñ macht nid zeschlahē die baume vnd die weingartē: vnd sein vorchte die viel vber alle die die do entweltē auf der erdē.

¶ Das .iii. Capitel

Do santen die küng vñ die fürstē syri ir botten aller der stet vñ gegenten das ist mesopotamie. vñ syri sobal. vnd libie vñ cilicie. dise komē zů holofernes vnd sprachen Dein vnwirdikeit die hör auf gegē vns Wann es ist besser oz wir lebēdig dienē nabuchodonosor dē grossē küng. vñ sein dir vndertenig dēn oz wir steebē mit vnser vberbūg vñ wir selb leydē den schadē vnsers dienstes. All vnser stet vñ alle vnser besitzūg. alle die berg vñ die bühel vñ die velo vñ die schwaigē ó ochsē vnd die herd ó schaf. vñ der geyss vñ ó ros vñ der kemlin vñ all vnser enthabungē vnd die in gesünd dir sind in deiner beschirmung Alle ding seind vnder deiner ee Auch wir vnd vnser sün seind dein knecht Kom vns ein gefridsamer herr: vnd gewon vnserm dienst als es dir gefelt Do steig er ab von den bergen mit den reytern in grosser krafft. vnd behielt alle die stat. vñ ein yeglicher der do entwelt in dem land Wann er nam im von allen den steten helffer starck mann vnd erwelt zů dem streyt Vnd die vorcht truckt sy so grōßlich in den gegentē. daz die inwoner aller der stete die fürstē vnd die geerten ausgiengē miteinand mit den volcken gegen dē komenden Sy enphiengen in mit den kronen vnd mit glasvassen. vñ sy fürten tentz mit hörneren vñ mit baucken. Wie das sy tettē of ding. sy mochtē mit gesenften die tobheit seins hertzē. Wañ er verwüst doch ir stet. vnd hieb ab ir velo Wann nabuchodonosor der küng der im bet geboten. oz er verwüst alle die gō ter des landes: das ist zewissē daz er selb allein wärd gesagt got von dē geschlechten die do mochten werden geunderteingt dē gewalt holofernes Wañ er übergieng syri sobal vnd allez appamiā. vñ allez mesopotamia. er kam zů den yrmeern in das land gabaa. vnd nā ir stete. vnd sass do durch .xxx. tag. in den tagē gebot er zebeschweren alles oz here seiner kraft

¶ Das .iiii. capitel.

Do die sün israhel die do wonten in dem land iuda hettē gehört die ding. sy vorchtē sich vor seim antlütz Doch vorchte vñ flohen bestůnd ir sün. oz er dise ding icht tet jherusalē vñ dē tempel des herrn. oz er bet getā dē andē stetten vnd irē tempeln Dñ sy santtē zů allē samar all vñ vntz zů iericho. vnd bekümmerten all die höch der berg: Vnd vmbgaben ir gassen mit mauren vnd samenten das treyde zů der vorbereytung des streytes Jedoch eliachim ó priester ó schrib zů allē die do warē gegen esdrelon. das do ist bey dē antlütz des grossen velds dotaim. vnd allen dē durch die der vbergāg oz wegs möcht sein. oz sy behieltē die aufstaigung der berg durch die der weg mocht sein zů iherusalem. vnd hütten do was der wegenge möcht sein zwischen den bergen Joch die sün israhel die tetten. nach dem oz in bet geordent eliachim der priester des herren Vnd alles volck rieff zů dē herrē in grosser stetikeyt. vñ gedemütigtē ir selē in dē vastē sy vnd ir weyber: Vnd die priester fassten sich mit herin. vnd wurffē die kind gegen dem antlütz des tempels des herren. vnd bedeckten dē alter des herren mit herin. Vnd rieffen einhelliglich zů dem herren got der israhel. oz ir kind icht würden gegebē in dē raub vnd ire weyber in die teylung. vnd ir stette

in ein verwüstung·vnd ire heilige ding in ein ent-
seüberung vñ dz sy würdē zů einē gespött dē hey
den·Do vmbgieng eliachaim der groß priester des
herrē alles israhel vnd redt zů im sagent. Wisset dz
der herr hat erhöret eüwr flechung·ob ir beleybt in
den vasten vnd in den gebetten in dē angesichte des
herrē/Seyt gedenckē moyses des knechtz des herrē
der do niderwarff amelech der sich versach an sein
krafft vñ an seinen gewalt vñ an sein here vnd an
die schilte vñ an sein wegē vñ an sein reiter mit zů
streitten mit den eysnen·wann er bett·mit heiligen
gebettē warf er sy ab. Also werden alle die veind
israhel·ob ir volendt in dē werck das ir habt ange
uangen. Darūb zů die seiner vnderweysung flech
ten sy dē herren Sy beleybent in dem angesicht des
herren·also das ioch die oye do opfferten die gan-
tzen opfer dem herren·brachten die opffer dē herren
begürt mit herin·vñ die asch wz auff iren hauptē
Vnd all batten sy den herren von allen iren hertzē
das er heimsůcht sein volck israhel.

Das v: Capitel.

Vnd holofernis dē fürstē ô ritterschafft ô
assirier dē ward verkünt das sich die sün
israhel hetten fürbereitt widerzesteen·vnd hettē be
schlossen die weg der berg·vñ er brant mit übri-
ger tobheit mit grossem zorn·vñ er berůfft all die
fürstē moab vñ all die hertzogē amō·vñ sprach zů
im Sagt mir wer dirtz volck sey dz do besitzt dye
berg·od welch vñ wie getan vñ wie groß ir stett
seind. welch auch ir krafft sey oder welch ir menig
sey od wer ô künig ir ritterschaft sey·vnd warūb
mich dise habē verschmecht vor allē den die do in-
wonent zů osten·vnd giengen mit aus engegen dz
sy vns empfiengen mit frid · Do antwurte achior
ô hertzog aller der sün amon vnd sprach · O mein
herr ob du gerůchst zehören·ich sag die warheyte
vor deinem angesichte von disem volck dz do in-
wonet an den be gen·vnd ein valsches wort geet
nit aus von meinē mund· dirtz volck dz ist vō dē ge
schlecht ô galdeer. Dirtz inwont zům erstē in meso
potamia·wañ sy woltē nit nachuolgē dē abgötten
ir vettr die do waren in dē land ô caldeer . Dar-
umb sy liessen sy die sittē ir vetter die do warē in
der menig ô götter sy erten einē got des hymels.
der auch in gebot dz sy außgiengē von dann vnd
wontē in carrā. Vñ do ô hunger het bedeckt alles
das land·sy stigen ab in egipt·vnd do wurden sy
also gemamgualtigt durch cccc·iar·das ir here nit
mocht werden gezalt· Vñ do sy het beschwert der
künig egipt vñ het sy geunötenigt in dē bawun-
gē in seiner statt in dē kot vnd in dē zigel·sy rüfftē
zů irē got vñ erschlůg alles das land egipt. mit ma
nigerley plagen· Vnd do sy die egiptier hettē auf
geworffen von i vnd die plag hett auff gehört vō
im·vnd sy aber wolten rachen vnd widerzüffen zů
irem dienst·do dise fluhē got des hymels ô tet auff
das mere·also dz die wasser wurden gesterckt hin
vnd her als die mauren · dz d.se übergiengen mit
trucken füssen durch z.geen die tieff des meres. Do
i nachuolgt an der stat ein vnzelichs here ô egip-
tier.es ward bedeckt mit den wassern.also dz ioch
einer mit beleyb ô do erkunt die tat dē nachkündn
gen. Do sy auch waren auß gegangen: von dem ro
tem mere sy bekumerten die wüste des bergs syna
in dē nye mocht inwonē ô mensch·oder tüen ô sun
des menschē. Do wurden i gekert die bittern brun
nē in süß zetrincken·vnd sy gewunnē die speis vō
hymel durch xl·iar. Vnd wo sy eingiengen on bo-
gen vnd on geschoß vnd schilte vnd on waffen. ir
got der streyt für sy· vnd überwand· vnd er was
richt das gespött dem volck israhel/neür so es sich
schied vō dem dinast seines herren gotz· Wann als
dick sy erten einen andern on in selbe iren got. so
wurden sy gezbē in dem raub vnd in daz waffen
vnd in dē spott· wann als dick als sy sich reütē sich
zehabē gescheyden von dē dienst ires gotz·gott des
hymels ô gab in die krafft wider zesteen·Darnach
wurffē sy mō dē künig chananeum vnd iebuseum
vñ phereseum vnd etheum eueū vñ amorreum vñ
alle die gewaltigē in esebon. vñ sy selb besassen ir
lād vñ ir stett vñ die gůtē ding die do warē mit
in vntz dz sy sündotē in dē angesicht ires gotz. wañ
ir got der hast die boßheit · Wann auch vor disen
iren do sy sich hettē gescheyden von dem weg dē
in got hett gegeben dz sy giengē in im· sy werden
ô wüst vō dē heidē mit manigē streyten. vnd ir me
nig wurden gefürt gefangen in ein ander lande·
Wañ do sy widerkertē zů irē got vō ô verzettūg
in der sy waren verzett sy vereinten sich·vnd übes
alle disē ding stigen sy auff die berg·vnd aber be-
sitzent sy iherusalem. do die heiligē ding ô heiligen
seint· Darumb nu mein herr erfüch ob etlich ir boß
heyt ist in dē angesicht ires gotz·vnd wir steygen
auf zů im wann antwurtent antwurt sy dir ir got
vnd sy werdent vnderteenig vnder dem ioch deines
gewaltes· Wañ ob die ergung des volcks nicht ist
vor dēmē got wir mügē im nit widersteen · wann
ir got ô beschirmt sy· vñ wir werdē zů einē gespöt
aller der erd· Vnd es ward gethan do achior het
auffgehört zeredē dise wort alle die meisterschaffte
holofernis die wurden erzürnet· vnd gedachten ze
erschlachen i· sy redten zů einander · Wer ist der ô
do spricht die sün ô israhel zemügē widersteen dē
künig nabuchodonosor· vñ seinē herrē· die schwachē
leüt vnd on krafft· vnd on dē gewalt ô kunst des
streites· Darumb das achior erkenn das er vns be
treügte. wir steygen auff an dye berg . Vnd so ir

gewaltigē werdē geuāngen denn wirt er geschal-
gen mit ir selbs waffen das alles dz volck wiß dz
nabuchodonosor ist ein got der erde vnd kein anō
ist on im.

Das vi. Capitel.

VNd es ist geschechen do sy hetten auffge
hört zerēe holofernes ō ward erzürnet
strecklich vnd sprach zů achior. Wie haltu vns ge-
weyssagt sagent das dz volck israhel wirt beschir
met von seinem got das ich dir zeyg das kein anō
get ist neür nabuchodonosor. so wir sy all schlahē
als einen menschē denn verdirbest auch du mit mē
mit dē waffen der assiriер. vnd alles israhel verdir
bet mit dir vleuse vnd du bewārest das nabucho
donosor sey ein herr aller der erde vnd denn durch
geet das waffen meiner ritterschafft durch dein sei
ten vnd du selst gestochen vnder die verwundeten
israhel. vnd du lebst mit fürbas bis das du verdest
verwūst mit in. Wann ob du masselst dein weyssa
gung gewer dein antlütz verwandelt sich mir. vnd
die bleich dir do behabet dein antlütz die scheyt sich
von dir. ob du weneste das ich mit müg erfüllen di-
se meine wort. Wann dz du erkennest das du ene
sampt bewerst mit in dise ding. sich von der stund
wirstu gselt item volck. das so sy entphahen die
wirdigen penen meines waffens. du selbs vnder-
ligst der geleichen tach. Do gebot holofernes seinē
knechtē dz sy viengē achior vñ in fürten in betulia.
vnd in antwurten in dē gewalt ō sün israhel. Dye
knecht holofernes die namen in vñ giengen durch
die velo. vñ do sy warē genachet zů dē bergē. die
schlingen werffer giengen aus wiō sy. Wañ sy ker
ten sich zů ō seytē des bergs. sy bundē achior zů dē
baum mit dē hendē vñ mit dē füssen. vñ also liessen
sy in gefangē. vñ kertē wiō zů irē herren. Vnd die
sün israhel stigen ab von betulia. sy kamen zů im.
Do sy in hertē aufgelöst sy fürtē in zů betulia. vñ
stelten in in mitt des volcks sy fragtē in. wz dings
dz wär dz in herten gelassen gefangē die assyrier.
In den tagen waren do fürsten. ozias ō sun micha
vō dē geschlecht symeōs vnd tharim vñ gothoniel
Darumb achior der sagt in der mitt ō alten vñ in
dem angesicht aller alle die ding die er hett gesehē
do er waz gefraget von holofernes vnd in welche
weys in dz volck holofernes wolt haben erschlagē
umb ditz wort. vnd in welcherweys er selb holo-
fernes ward erzürnt vnd vō der sach hieß er in ant
wurten dē von israhel. das so er überwünd die
sün israhel. vnd denn gebeüt in selb achior zeuerber
ben mit maniger hand peinigung darumb das er
het gesagt. got des hymels der ist ir beschirmer. vñ
do achior hett aufgelegt alle ding alles volck vicl
auf sein antlütz vnd anbetet got. vñ einhellig mit
gemeiner klag vnd mit weinē gussen sy aus ir ge
bet dē herren sagent. O herr got des hymels vñ ō
erd sich an ir hochfart vnd schaw zů vnser demüti
keyt. vñ vermin dich zů dem antlütz deiner heyligē
vnd zeyg das du nichten last die sich vernemen vō
dir vñ gedemütigest die sich vernemē vō im selber
vnd vō ir krafft. Darüb do dz weinē ō volck was
volendt vñ erfült mit dē gebet durch allē dē tag. sy
tröstē achior sagēt. Got vnser vättez des krafft du
hast gepredigt: er selb ist ein loner vñ er gibt dir
dise bestetigung. das du mer sichst ir verderbung
Wañ so ō vnser got gibt dise fryheit seinē knech
ten. vñ got ō sey mit dir in mitz vnser vnd als er
dir geuelt. also dz du verwandelst nit allē dē deinē
mit vns: Warm do ozias hett volendet der tag er
entpfieng in in sein haus. vnd macht ein gros abēt
essen. vñ er rüfft entsampt allē den priestern. do sy
betē volendt die vasten sy wurdē wid er gebracht
Warm darnach ward berüfft alles volck. vñ sy bet
ten durch all die nacht in der kirchen. vnd begertē
die hilff von got der israhel.

Das vii. capitel.

WAnn an dē andern tag holofernes ō ge-
bot seinē herren. dz sy aufstigē wiō betu
lia. wañ ō fäßgengel streiter warē c. xx-
tausent vnd xxii. tausent reyter. on die bereyttū gē
der man das do het bekümert die gefangenschafft
vnd die do warn zügefürt von den gegenten vnd
von allen den stetten aller der iugent. All bereyten
sy sich miteinanō zů dem streyt wider die sün isra
bel. vnd sy kamen durch die höch des bergs untz zů
der höchin des bergs die do schauwet gothaim vō
der stat die do ist gesagt belma. untz zů telmon oō
chelmō die do ist geben esorelon. Wañ do die sün
israhel gesahē ir menig sy neigtē sich auff dye erd
vñ legtē die asch auf ir haubt vñ bettē únhellig dz
got der israhel zeigt sein erbermd über sein volck
Dy namen ir streitper geweffen. vñ sassen an dye
stet zwischē dē bergē die richtē die festūg des engē
wegs. vnd sy waren in behüttē den ganczen tage
vnd die gantzen nacht. warm do holofernes umb-
gienge allumb. Er vand das sich ein brunn richte
von dē teyl des mittags auswendig der stat ō do
floß in ir eyosucht. er gebot abzehauē ir eyosucht
Jwoch es warē mit vetz brunnē vō dē mauē von
dē warē sy gesehē dieplich zeschöpffen wasser. mer
zelaben den zetrincken. Warm die sün amon vnd
moab hielten sich ze genachen zů holofernes vnd
sprachē. Die sün israhel die versechē sich nit an die
spez noch an die geschoß. wañ die berg die beschir
ment sy vñ die büchel die do seint geschickt in dye
höch die warnen sy. Darüb das du sy möchst über
winden on die tüung des streytes so setz hütter ō
brunnen das sy nicht schöpffent von in. Vnd du

erſchlechſt ſy on das wäffen : oder gewiſſlich ſo ſy
werē gemüet ſy antwurten ir ſtat die ſy mit woen
ent zemögē vberwindē geſatzt an den bergen Vnd
diſe wort geuielen voz holofernes vñ voz allē ſeinē
knechten · vnd er ſchicket hundert allumb durch alle
die beumen· Vnd do diſe hüte ward erfült durch
xx·tag die ciſternen die gebrastē vñ die ſamung ō
waſſer allen dē die do enwonen zů betulia: alſo das
do nichten were bey ō ſtat dauon ſy ioch wurden
geſat an eim tag· wann teglichs ward gegebē das
waſſer dem volck zů der maß . Do ſamenten ſich all
die mann vnd die weib vnd die iüngling vnd die
kleinen: all miteinandē mit einer ſtym vnd ſprachen
zů ozias· Got der vrteil zwiſchē dir vnd vns. wann
du haſt getan üble ding wider vns: du wolteſt nit
werden gefridſamlich mit den aſſiriern· vnd dorumb
hat vns got vōkaufft in iren henden Vnd dorumb er
iſt mit der do hilfft. ſo wir werdē geneyget vor iren
augē in durfte vnd in groſſem verleüſe· Wañ nun
ſamen alle die die do ſeint in der ſtat· dz alle volck
für vns willigklich antwurtē holofernes· Wann es
iſt beſſer das wir gefangen lebentig geſegnen dē
herren· denn das wir ſterben vnd ſein ein ſpot al-
lem fleiſch· ſo wir ſehen vnſere weiber vnſere kind
ſterben vor vnſern augen· Wir miteinander bezeü
gen heüt den hymel vnd die erden vnd got vnſer
vätter der vns tücht nach vnſer ſünde · das ir yetz-
und antwurten die ſtat in dē gewalt der ritterſch
afft holofernes· vnd vnſer end ſey hurtz in ſeinem
mund des waffens· das do wirt gemachet lenger in
der dürr des durſtes Vnd do ſy hetten geſaget diſe
ding· weinen vnd groß klag ward gemacht allē in
der kirchen vnd ſy treffen durch manig ſtundē mit
einer stym zů dem herren ſagent· Wir haben geſün
diet mit vnſern vätern· wir haben gethan vnrecht.
wir habē gethan die boßheyt · Wann du biſt senfte
mütig erbarm dich vnſer· vnd in deiner geyſel rich
vnſer boßheyt· vnd nit einwellſt antwurten die ſich
verſehē on dich dein volck das dich miſſhemet· dz ſy
icht ſprechen vnder den heidē wo iſt ir got Vnd do
ſy warn gemüt mit diſen trüffungē: vñ warē müd
in diſem weinen ſy ſchwigē· ozias der stůnd auf be
goſſen mit trehern vñ ſprach · Brüder ſeyt rechts
gemütes· vñ mir beytē die erbermde vō herrē diſe
v·tag Wañ villeicht er ſchneidet ab ſeine vnwirdi
keit· vñ gibt die wünglich ſei namē Wann ob die
hilffe nit kumpt ſo die· v·tag ſind vberganzē wir
tůn die wort die ir habt geredt

Oz·viij·ca·

Vnd es iſt geſchehen do iudith die witz-
win die do was· die dochter merari del
ſun yoox des ſun ioſeph des ſun ozie des
des ſun elai des ſun iannoz des ſun gedeon des ſun
raphoim · des ſun achitob des ſun melchie : des ſun
enā des ſun nathanz des ſun ſalathiel des ſun ſyme
en des ſun ruben· vnd ir man was manaſſes der
do was tod in den tagen des ſchnittes der gersten
hette gehört diſe wort· wann er anſtünd zebinden
die garbe auff dem velo vnd die hitz kam auff ſein
haubt· vnd er ſtarb vnd ward begraben mit ſeinē
vätern in betulia ſeiner ſtat· Wann iudith was lā
gelaſſen witwe yetzund drey iar vnd ſechs monet
Vnd ſy macht ir ein heymliche kamer in den öber-
ſten teylen ires haus in der went ſy beſchloſſen mit
iren dirnen vnd betten herms vber ire lancken· vñ
vaſtet all die tag ires lebens· on die ſamstag· vnd
monfeyren· vñ die hochzeyt des hauß iſrahel Wañ
was gar ſchöner angeſicht · ir man het ir gelaſſen
vil teychtumb · vnd benüglich ingeſinds vnd beſitz
ung in dem ſchweigen der ochſſen · vnd vol herden
der ſchaff· Vnd diſe was vermert vnder allen· wañ
ſy vorcht den herren gröblich noch er enwas der do
redt ein vbel wort von ir: Dorumb do diſe het ge
hört · das ozias hette verheyſſen so der fünfft tag
vber gieng das er antwurtet die ſtat· ſy ſant zů dē
priestern chabri vnd charmi · vnd ſy kamen zů ir ·
vnd ſy ſprach zů im· Was iſt das wort in dem ozy
as hat geholen· das er anwurt die ſtat dē aſſiriern
ob vns int kumpt die hilff vnder fünff tagen· Nū
wer ſeyt ir das ir verſücht den herren· Oſe tro iſt
nicht die do bewegt zů der erbermd· wann mer die
da erkücket den zorn vnd zündet an die tobheyt Je
habt eüch geſatzt ein zeyt der erbermd des herren·
vnd habt im geſchickt ein tag in ewrem rat Wañ
daz der herr iſt gefridſam· diſem trüe wir vns· vñ
eiſchen ſein vergibung mit trehern· Wann got iſt
nicht als der menſch das er allſust werd gezwungē
noch enwirt angezünt zů dem zorn als der ſun des
menſchen Dorumb gedemütigen wir nun vnſer ſe-
len vnd dienen im· mit eim betrübten vnd mit eim
demütigē geiſt: vnd ſprechen weinent zů dē herren·
das er nach ſeinem willen allſust tū mit vns ſein er
barmd· dz als vnſer hertz iſt betrübt in ir hoffart al
ſo werd wir auch gewunglicht von vnſer demüt
wann wir haben nit nachgeuolgt dē ſünden vnſer
vätter die do lieſſē iren got· vnd anrüffen die frem
den götter· vmb die miſſetat wurden ſy gegeben in
das waffen : vnd in den raub · vnd in ein ſchand
iren feindē Wañ wir wiſſent kein andern got on i
wir beyten demütiglich ſeiner troſtung· vñ er ſücht
vnſer blüt von den quelungen vnſer feind· vnd ge
demütigt alle die leüt die do auff ſtend wider vns
vnd macht ſy on ere der herr vnſer got· Vnd nun
brüder wann ir do ſeyt prieſter vnder dem volck
gotes· von eüch hanget ir ſele· richt auf ire herczen
zů ewer rede· das ſy ſeind gedenckent oz vnſer vä
ter wurdent verſücht · das ſy wurdent bewert ob
ſy fürwar erten iren got· Sy ſöllen ſein gedenck
ent in welcherweyz abraham vnſer vatter ward

verſůcht. vñ bewert durch manig trübſal er wart
ge nicht ō freūnt gotz. Alſo yſaac. alſo iacob. alſo
moyſes. vnd alle die treū wen die do geuielen got.
die übergiengen durch manig trübſale gelaubig.
wañ die do nit entpfiengen die verſůchunge mit ō
vorcht gotz des herren: vnd bewegtē wider got in
ir vngehorſam vñ in dē geſpött ir mūtmelunge.
die wurden verwüſt vō dē verwüſter. vñ verdur-
ben von dē ſchlangen. Vnd darumb wir techē vns
nicht von den dingen die wir erleyden. wann wir
achtē vnſern ſünde die ſelbē ding zeſein die myn-
ō benigung. der krefftigung des herrē. wir werdē
geſtrafft zů ō beſſerung als die knecht vñ wir ge-
laubē ſy vns nit zekumē zů vnſerm verleüſen. Vnd
oſias vñ ir prieſter die ſprachē zů ir. Alle ding die
du haſt geredt die ſeint gewer. vnd kein ſtraffung
iſt in deinen worten. Darumb nun bett vmb vns.
wann du biſt ein heyliges weyb. vñ fürchſt deinen
herren. vñ iudith ſprach zů in: Ir habt erkant alſo
das ich macht reden zeſein gotz. alſo bewert ob es
iſt vō got oder ich hab geordnet zethün. vñ bettet ob
got macht verlt meinen rat. Ir ſtet in ō nacht zů dē
thore. vnd ich gee aus mit meiner dierne. vnd bet
tet alſo oz ir habt geſprochen in vntagen der herre
ſchauwet ſein volck iſrahel. wann ich wil eüch nit
das ir erſüchent mein tat. vnd vntz das ich eüwch
erkunt wird mit anders gemacht vmb mich nur ge
bett zů vnſerm herren got. Vnd oſias der fürſt iude
ō ſprach zů ir. Gee in frid. vñ ō herr ſey mit dir in
ō rach vnſer veind. Sy kertē wid vnd giengē hin.

Das ix: Capitel.

DO ſy ſich hertē hin geſcheyden iudith die
gieng hin in ir bettſtat. vnd bekleydet
ſich mit heim vñ legt aſchē auff ir haubt
vñ naigt ſich dē herrē vñ cüſſt zů dē heren ſagēt. O
herre got meines vatters ſymeons. du nū gabſt oz
waffen zů der beſchirmung der fremden die do er-
ſtůnden die gewaltigen in ir entſeiberung. vnd en
blöſten die hüff der meyde zů der ſcham. vnd du
habſt ire weyber in dē raub vñ ir töchter in gefan
genſchafft. vñ allē den raub in die teylunge deinen
knechten die do mitten deinen neyde oder lieb hettē
dein lieb. O herre mein gott ich bitt dich hilff mir
wytwe. wann du haſt gemachet die erſten ding.
vnd haſt gedacht die nach dē vñ es iſt getā das du
wolteſt. wann all dein weg ſeind bereyt. vnd du
haſt geſetzt dein vrteyl in deiner fürſichtikeit. Nun
ſchaw die herbergē der aſſyrier. als do du gerüchſt
zeſechen die herbergē der egipcier. do ſy lieffen ge
weffent nach deinen knechten. die verſachen ſich an
dir wegē vñ an ir reyter vñ an die menig ō ſtreyt-
ter. wann du ſchawebſt ir herbergē vnd die vm-
ſtet die müdetē ſy. Daz abgrüt hielt ir füß. vñ dye
waſſer bedachten ſy. O herr alſo worden auch diſe
die ſich verſehent an ir menige. vnd an ir wagen.
vnd an ir here. vnd an ir ſchützē. vnd die ſich mü
mglichē in irē ſpreē vnd ſy wiſſen mit dz du ſelbe
biſt vnſer got du do zerkmſcht die ſtreit ſeyt dem
anegang. vnd ō herr iſt dir ō nā Richt auf dein ge-
walt als ſeyd dem anegang. vñ zerbrich ir krafft in
deiner krafft. Ir krafft die vall in dein zorn die ſich
gelobē zeentſeübern dei heilige ding vñ zefleckhaf
tigen dē tabernackel deins namē. vñ mit irē waffen
zeuerwerffen dē gewalt deines arms. O herr mach
dz sein hochfart werd abgeſchnittē mit ſeyn eignē
waffē. Er werd geuangē an mit mit dē ſtreit ſein
er augē. vñ du ſchlag in vō der leſpen mainr liebe
Gib mir die ſtetikeit in dem gemüt das ich in ver-
ſchmech. vñ ſein kraft das ich in verkere. Wann es
wirt ein gedenckung deines namē. ſo i verwürffe
die hand des weybs. wañ o herr dein krafft oye iſt
nit in der menig. noch dein wil in dē kreffren ō ros
Noch die hochfertigen gemaiſten dir mit ſeint dē ane
geng. wann dir gemel zů allē zeiten die fechung ō
diemütigen vnd der ſenfften. O got der hymel ū
ſchöpffer der waſſer vnd ein herr aller ō geſchöpff
erhört mich armen flehenden vnd vernemen mi von
deiner erbermd. O herr gedenck deines gezeüges.
vnd gib dz wort i meinē mund. vñ krefftig dē rat
in meinē hertzen dz dein haus beleyb in heyligkeyt
vnd all leüt erkennen das du biſt got vnd ein anō
iſt nit on dich.

Das x. capitel.

WAñ es iſt geſchechē do ſy bet auffgehört
gerüffen zů dē herrē. ſy ſtůnd auf vō ō ſtat
in ō ſy lag geneygt zů dē heren. Vñ ſy
cüſſt ir dienē vñ ſteig ab in ir haus. ſy warff ab
vō ir dz herin vñ zoch ſy aus dz gemand ires wit-
wetumbs. vnd wüſch irē leib vñ ſalbe ſich mit der
aller beſten mirren. vñ teylt die har ires haubtz. vñ
ſaczt ein haubē auf ir haubt. vñ vaſt ſich mit dē ge
wandē ir freüdē. vñ faſt ir füß mit ſpangāgē vnd
nā hefftlin vnd lilgē vñ oring vñ vmgerlein. vnd
ziert ſich mit allē irē geziredē. Jedoch ō herr gab ir
ein ſchein. wann alle diſe ordnung was mit vō der
gelüſt. wañ ſy gieng von der kraft. Vnd darumb
groß machet ō herr diſe ſchön an ir. das ſy erſchyn
in vnbegreiflicher gezierd den augen allen. Darüb
ſy legt ein vaß weins auf ir dienn vnd ein vaß öls
vnd melbs vnd ſpeys. vnd brot vñ kes vñ gieng
Vnd do ſy was komen zů dem tor der ſtat. ſy vāo
oſias beytent/vnd die prieſter der ſtat. do ſy hettē
geſechen ſy erſchracken vnd wunderten ſich grōß-
lich ir ſchön. Jedoch fragten ſy nichtz. ſy lieſſen ſy
gen ſagent. Got vnſer vättr der geb dir genade.
vnd krefftig allen den rate deines hertzen in ſeiner
krafft. vnd iheruſalē die werd gewunniklicht über

vich vñ dz man ō sey in ō zal ō heiligē vñ ō grech
ten. Vnd die d e do warn die sprachē all mit einer
stym̄ dz geschech dz geschech Dorum̄ do iudith bet
gebet zů dē herē. sy vbergierig durch die tor sy vñ
ir diern Wann es ward getan do sy ab steig den
berg vñ dē aufgang des tags. die speher ō assirer
die begegēten ir. vnd hieltē sagē Dō wān kumpstu
oder wo hin gestu Sy antwurt. Ich bin ů techter
der hebreer Dorum̄ bin ich geflohē vō irem antlütz
wann ich erkant dz künftig das sy cüch werdē ge=
gebē zů einer beraubūg dorum̄ das sy cüch versch
mechten sy woltē sich selber mit antwurtē willikli=
chen. das sy funde die genad in eüer bescheidō Dō
der sach gedacht ich mit mir sagē. Ich gee zů dē ant
lütze des fürsten holofernes. vnd sage im ire heim
liche ding. vnd zeyg im zů welchem zůgang er sy
mag behalten. also das einer richten vall von seim
her. Vnd do die mann hetten gehört ire wort. sy
merckten ir antlütz. vnd vorcht was in iren augē.
wann sy wunderte sich ser ir schön Dñ sprachen zů
ir. Du hast gemachet behalten dein sele. dorum̄ dz
du hast funde sölichen ret das du absteygst zů vn=
serm herē. Wañ dirz wirs. so du stest in seiner be=
schermūg er thůt dir wol vnd du wirst danckbar in
seim herzen. Sy fürten sy zů dem tabernackel holo=
fernes. vnd erkuntē sy. Dñ do sy was eingegangē
für sein antlütz. zehant ward holofernes gefangē
in iren argen. Vnd sein rütter sprachē zů im. Wer
verschmecht das volck der iudē die do haben so zier
lich weiber. das wir mit söllen billich streytten vñ
sy wider sy. Wān iudith sach holofernē sitzen auff
dem sessel der küssē der das do was gewebt
von purpur vnd von golo. vnd vō schmaragd vō
den dewerten steinen. vnd do sy hett gemerckt an
sein antlütz. sy neygt sich auff die erd vnd anrüfte
im. die knecht holofernes die hübē sy auff vñ ir herr
der gebet es

Das. x. Capitel

DO sprach holofernes zů ir Bis schrechtz
gemütz vnd mit welleſt erschrockē in dē
hertzen: wann ich schauwet nie kein mā
der do wolt dienen nabuchodonosor dem künige.
Wann ob mich dein volck nit het verschmecht. ich
het aufgehaben mein hend vber es. Wann nu sag
mir vmb was sach hastu dich gescheidē von in. vñ
dir geuiel das du kamst zů vns. Dñ iudith sprach
entpfach die wort deiner diern. wann ob du nach=
uolgest den worten deiner diern. dir herre tůt nit
in ein vollkumen ding. Wann nabuchodonosor der
künig der erde der lebt. vnd sein krafft die do ist in
dir zů der straffung aller der irrendē seelen die lebt
das im nit allein dienen die leüt durch dich. wann
doch die tier des ackers gehorsament im. Wañ die
vnd ire ex effet ein yeglichē volck daz du bist allein
gůt vñ bist gewaltig in allem seim reich: vnd dein
ler wirt geprediget in allen den gegentē Noch das
das ding enist verborgen das achior hatt geret:
noch das enist miskent. daz du nun hast gebeten ze
komen. Wann es ist offen das wir alluft vnserem
got haben betrübt mit den sünden das er hat gebo
ten durch sein weyssagen zů dem volck. das er sy
antwurte vmb ir sünd. Wann die sün israhel die
wissen sich zehaben betrübt iren herren got. vñ dā
vorcht ist vber sy. Doch hierüber hat sy bestanden
der hunger: vnd von der dürr des wassers seind sy
yetzunder geacht dē doten. Dornach orden sy dise
ding. das sy doten ir vich vnd trincken ir blůt. vñ
die heyligen ding ires herren gotz die got gebot nit
zerüren. in dem treid vnd in dem wein vnd in dem
öl Dise ding gedachten sy zeuerzeren. vnd wellen
verwüsten die ding: die sy mit solchen rüren mit den
henden Dorumb das sy thůnd dise ding. so ist das
gewiß das sy werden gegeben zů dē verleüse. Do
ich dein diern das erkant ich floch von in. vnd der
herr hat mich gesant dir zů erkünden die selbē ding
Wann ich dein diern ich ere auch got nun bey dir.
vnd dein diern get aus vnd ich bet zů got. vnd er
sagt mir. wann er wider gibt ir sünd: ich kum vñ
erkünd dirs: also das ich dich zůfür durch mitē ire
rusalem Vnd du wirst habē alles volck israhel als
die schaf dē nit ist der hirt. vnd ioch einer der ergilt
nit wider dich. wañ dise ding die seint mir gesagt
durch die fürsichtikeit gotz. Vnd das in got ist er=
zürnt ich bin gesant dir zeerkünden die selbē ding
Wann alle dise wort die geuielen vor holofernes
vnd vor seinen knechten. vnd wunderten sich zů ir
weisheyt. vnd einer sprach zů dem andern. Ein sō=
lichs weib ist nit auf der erd in der angesicht. vnd
in der schön vnd dē synn der wort. Vnd holofernes
der sprach zů ir. Got der tůt wol der dich hat ge
sant für das volk: das du es gebest in unser hende
Vnd das dein gehörsung ist gůt. ob mit dem got
tůt diser ding er wirt auch mein got vnd du wirst
in dem haus nabuchodonosor. sere. vnd dein nam wirt
genant in allem land

Das. xii. Capitel

DO hieß er sy eingen do sein schetz warn
behaltē. vñ hieß sy do bereitē vñ schicke
das ir wurde gegebē vō seiner wirtschaf
te Judith die antwurt vñ sprach. nu enmag ich nie
essen vō den dingen die du gebeützt zegeben. das
das trübsalicht kum auff mich Wañ ich ysse von
den dingen die ich mit hab bracht: Holofernes der
sprach zů ir Ob dir gebrestē die ding die du hast
bracht mit dir. was tů wir dir Vnd iudith sprach
O mein herr dein sel die lebt. wann dein diern die
verzetet mit alle ding bis dz mir got tůt in meiner

hand die ding die ich hab gedacht· vñ sein knechte
die fürten sy ein in dē tabernackel als er bet gebot
ten· vñ do sy eingieng sy hiesch· ir ward gegeben
die benügung der nacht vñ ausgiengen vor dem
liecht zů dē gebet· vnd zefleben got· Vnd er gebott
seinē kamrern das sy ausgieng vnd eingieng an
zebetten iren got durch drey male als es ir geuiel·
Vnd sy gieng aus des nachtz in dz tal betulie· vnd
wüsch sich in dem brunnen des wassers· Vnd als
sy aufsteig· vnd anbet den herren got israhel das er
richt iren weg zů der erlösung seines volcks· Sy
gieng ein vnd beleyb rein in dem tabernackel vntz
das sy empfieng ir essen an dem abent.

Das xiii· capitel.

Vnd es ist geschechen an dē viertē tag· ho
lofernes macht ein abent essē seinē knech
tē· vñ er sprach zů vagao dē keüschē· Gee
vnderweys die hebreerin das sy willig klich gebell
zewonen mit vns· Wann es ist ein laster bey den
assyrern zetün ob dz weyb verspottet den man dz
sy gee vnschuldig vō im· Do gieng ein vaga zů iu
dith vnd sprach· Die gůt dirn schein sich mit ein
zegeen zů meinē herrē dz sy werd geert vō seinem
antlütz vnd eß mit im vnd trinck dē wein in frö ü ē
Judith die antwurt im· Wer bin ich dz ich wider
sag meinē herrē· Ich tů alles dz do wirt gůt vñ dz
best vor seinen augen· wann was dings im gefelt
dirtz wirt mir das best alle die tag meines lebens·
Vñ sy stůnd auf vñ zieret sich mit iren gewanden
sy gieng ein vnd stůnd vor seinem antlütz· Wann
dz hertz holofernes ward geschlagē· wañ er ward
beimē in ir begerung· Vñ holofernes ō sprach zů
ir· Nu trinck vñ tů in freüdē· wañ du hast funden
genad vor mir· vñ iudith sprach· O herr ich trinck
Wann heüt ist grosgemacht mein sel vor allen den
tagen meins lebens· Vnd sy nam vnd ab vñ trāck
vor im die ding die ir ir diern hett bereit: Vñ ho
lofernes ō ward gemacht frölich zů ir· vnd tranck
gar vil weins als vil als er nie het getruncken an
ein tag in seinem leben.

Das xiiii· Capitel.

Vnd do es spat was worden sein knecht
die eylten zů iren herbergen· vñ vagao ō
schloß die türn ō kammer vñ gieng hin·
wann all warē sy müd von dem wein· Vñ iudith
was allein in ō kamer. Wañ holofernes der warf
sich in ein bett schlaffüget vor überiger trunckēheit
Vñ iudith die sprach zů ir diern· dz sy stůnd auß
wendig vor der tür ō kamer vñ hütte· vñ iudith
die stůnd vor dē bet vñ bettet mit zehern vnd mit
ō bewegung ō leffczē in schweigūg sagent· O herr
got israēl streck mich vñ schau in ō stůnd zů dē werchē
meiner hend als du hast gelobet iherusalem dz du
auffrichtest dein stat· vnd gelaubent vollringe ich
das dz ich gedacht ze müg rn werdē durch dich· vñ
do sy dirtz bet gesagt sy genacht sich zů einer seüle
die do was zů dem haubte deines bettes· vnd loßt
auff sein schwert das do hieng an ir· Vñ do sy es
bett aufgezogen· sy begreyff das har seins haubtz
vnd sprach O herr got israhel streck mich zů ō stůnd
Vnd sy schlůg zwir in sein hellsadern· vnd schnād
ab sein haubt· vnd nam ab sein küssen von dē seüle
vnd welczet ab sein leib dē stamen· Vnd darnach
ein wenig gieng sy aus· vnd antwurt das haupt
holofernes ir dirn vnd gebot das sy es leget in ir
taschen· vñ sy gien ze beyde aus nach ir gewonheit
als zů dē gebet· vñ fürgiengē die herbergē· sy vmb
giengē dz tal vñ kamē zů dē tor ō stat· Vñ iudith
die sprach von verren zů den hütten der mauren·
Thůt auff die tor wann got ō ist mit vns· der do
hat getan die krafft in israhel· Vnd es ward getan
do die mann hetten gehört ir stym· sy rüfften dye
priester ō stat· vñ sy hieffē all mit einandē zů ir von
dē mynstē vntz zů dē meistē· wann sy verstabe n sich
ir ieczūo mit zesein künfftig· Sy zuntē an die leht
vaß vnd alle sammeten sy sich vmb sy· Vnd ō sy steig
auff an ein hōchere stat vnd gebot zewerdē schwei
gung· Vnd do sy all schwigen iudith die sprach·
Lobt den herren vnsern got der do nit hat vlassen
die sich vlehent an im· vñ er hat erfült sein erbermd
die er hat gelobt dē haus israhel in mir seiner diern
vnd er hat erschlagen in meiner hande den veind
seines volcks in der nachte· Vnd sy fürbracht das
haupt holofernes aus der taschen vnd zeiget es in
sagent· Sehent das haubt holofernes des fürsten ō
ritterschafft der assyrer· vnd sechs sein hüfft in der
er tüet in seiner trunckenheit· vnd nun der herr vn
ser got der hat in geschlagen durch die hande des
weybs· wañ er selb der herr vnser got ō lebt wañ
sein engel ō hat mich behüt vñ bin ausgogen· vnd
do ze wonē vñ vō dañ wider keren her· vñ ō herr
hat mich nit gelassen sein diern zewerdē entsteübert
wann er hat mich wider gerichtē in die ersetzung
ung ō sünd· euch zerfreüen in seiner überwindūg
vnd in der einsichung· vnd in eüwer erlösung ze·
Begecht im all· wañ er ist gůt· wañ sein erbermd
die ist ewig Wann all anbetten sy den herren vnd
sprachē zů ir ō hē hat dich gesegnet in seiner kraft
wañ durch dich hat er gekert vn er veind zemichtē
Vñ ozias der fürst des volcks der sprach zů ir Du
bist ein gesegnte tochter vō dē herren dē höchsten
vor allen den weyben auff der erd· Der herr ō sey
gesegent ō do schůf die hymel vñ die erd· der dich
hat gericht in die wundē des haubts des fürstē vn
ser veind wañ heüt hat er grosgemacht deinen na
men· also das sich dein lob nicht scheyd von dē mūd
ō menschen· die do werden gedenchē der krafft des

herren ewiglich vñ die du nit hast geschonet dañ
selē vñ die ēgst vñ vñ die trübsal dñs geschlechtz
wān du hast gtholfē dē val vō dē angesicht vnsers
gotz· Dñ alles volck sprach oz wrd gtan· Gewiß
lich achior ō ward gerüfen vntz er kā Vnd iudith
die sprach zů im· Got der israhel dē du gebt grzeüg
oz erlich rech vō seinen feindē· er selb hat at gehanē
oz aller vngelaubigē i meiner hād in der nacht Dñ
du bewerest das es ist also· sich das haubt holofer
nes der do verschmecht got der israhel in ō verschy-
mechūg seiner hochfart· vñ dir drot in dē tod sagēt
das volck israhel wirt gevangē ich gebeüt durch je
grabē dein seiten mit dē waffen Wañ do achior ge
sach oz haubt holofernes er ward geengstigt vor
vorchtē vnd viel nider auf sein antlütz auf die erd·
vnd sein sel die schwelelt· Wañ dornach do er wi
der empfieng dē geist er ward wider gemacht· vnd
viel meer zů iren füssē vnd anbet sy vñ sprach· Du
bist gesegēt dū got in einem yeglichen tabernackel
iacobs · wann got der israhel der wirt gmechtigt
ob dir · vnder allem volck das do hört deinen na-
men

Das·xv·Capitel

Vñ iudith die sprach zů allē volck: bīdō
hört mich· Denckt ditz haubt vnser mau
ren· vñ es wirt so ō sun aufgeet· ein yeg
licher ō dem sā geweffen vñ gee aus mit gehe· mit
oz ir erbsteigt erhalb wān ir macht dise gech Denn
wirt durft dē sprechen oz sy fliehē zů iren fürsten ze
wechen zů dē streite· Vñ ire hertzogē komen sy lauf
en zů dē tabernackel holofernes: vñ vindē in in dem
stam̄ befulget in sā blůt· die vorcht velt auf sy· vñ
so ir sy erkent gesliht greet kün'lich nach in· wān got
der zerknischt sy vnder eüren füssen So dañ achior
gesicht die kraft die got der israhel hat getā er lebt
den sitten der heidē vnd glaubt got· vnd beschneidet
oz fleisch seiner vberwachsung· vñ wirt gesetzt zů
dē volck israhel· vnd all die nachvolgung seins ge
schlechtes· vntz an disen hütigē tag: Wann zů hant
do der tag ward geborn sy hiengē oz hanbt holo-
fernes auf die maurē· vnd ein yeglich mā der nam
sein geweffen· vnd giengē aus mit grossē schal vñ
mit wůf· Do das gesahen die speher· sy liffen zů
dē tabernackel holofernes Gewißlich die do warn
in dē tabernackel die kamen vnd schalten vor dē ein
gang der kamer· sy fliffen sich oz er würd geweck
et im turn vñ die grad der kunst das holofernes
mit erwacht vō den weckendē wann der dēnenden
Wann keiner torst auftün klopffent oder eingend
in den tabernackel der kraft der assyrier Wann do
seine hertzogē warn komen vñ die tribunes vnd all
die meistern des hers des küngs der assyrier· sy sp-
rachen zů dē kamerer Get ein vnd weckt in· wann
die meüs seint ausgegangē von iren hēlern sy sein
durstig uns zebewegē zů dem streit Do gieng ein
vagad in sein kamer vnd stůnd vor dē vnhang vñ
macht klopfen mit seinen hendē· wann er gedacht
in zeschlaffen mit iudith: Wān do er kein bewegū
ge des igendē vernā mit dem sinn ō ozen· er gena-
cht sich nehrt zů dē vnhang: vnd er hůb in auf vñ
do er sach oz ase holofernes on haubt ligen flech-
haftig in semē blůt auf der erd· er vieff mit grosser
stim̄ mit weinē· vnd reiß seine gewād Dñ er gieg
in dē tabernackel iudith vnd er fand ir nit Vnd er
sprang aus vō dem volck vnd sprach Ein weib he
breerin die hat getā ein grosse schand in dem hauß
des küngs nebuchodonosors· Wān sechet holofer-
nes der leit auf der erdē· vnd sein haubt ist nit an i
Dñ do oz die fürsten der kraft der assirer hertē ge
hört· all riss ēsy ir gewand· vnd vntzog ich vorcht
vnd klobffe viel auf sy· vnd ire herczen wurden be
trübt hart Vnd ein vnmessiger trüff ward gema-
cht in mitten ir herbergen

Das·xvi·Capitel

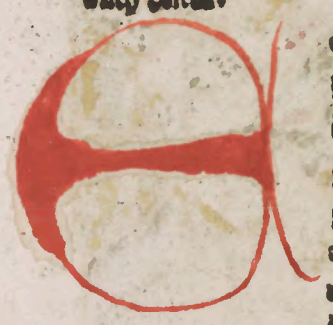
Vnd do alles daz here het gehört holofer
nes ze sein enhaubt: ir gedanck vnd der
rat floch vō im· vnd sy wurden allein ge
iagt ertzitteren vnd vorcht sy namen die hilf zesa-
he also das keiner wolt mit seim nechsten· wann sy
begerten mit geneigtez haubt zelassen alle dig vñ
zeenflieben den hebreern· do sy horten geweffen ze
komē vber sy· sy fluhen durch die weg der felo vñ
durch die steig der bühel Dornñ do sy die sün isra
hel hetten gesehen fliehē sy nachvolgten im· vnd sti
gen ab singent mit den hörnern vnd wüsten nach
im· Wann die assirer vereinten sich mit in die flucht
wañ sy giengen gehlich· wañ die sün israhel nach
volgten mit eim her: vnd krenckten alle die sy mo
chten finden: Vnd osyas der sante boten durch alle
die stat vnd durch das gegent israhel· Dornñ ein
yeglich gegent· vnd ein yeglich erwelte stat sant ē
iung weffent nach in· vnd ingten sy in dem mund
des waffens vntz das sy kamen zů dem ersten täle
ir enden Wann die gelassen die do warn in betu-
lia die giengē in die herbergen der assyrier· vñ nam
en den raube den die assyrier hetten gelassen do sy
fluhen vnd wurden gelassen grōßlich· Wañ die die
do warn vberwinder die kerten wider zů betulia
vnd namen mit in alle ding die ir warn· also das
die zal mit was in den hüen vnd in den vihen vñ in
allen iren beweglichē dingē: das sy all wurden ge
macht reich von iren reuben vō dē minst n vntz an
dē meisten Wān iachim ō ebenst pfaff ō kam von
iherusalē in betulia mit allen seinen priestern· oz er
sech iudith· Do sy was vsgegangē zů im· sy gese-
gentē sy all mit einer stim̄ sagēt Du bist ein wur-
diglich israhel· du bist ein stelo israhel· du bist ein

erſamkeit vnſers volcks wañ du haſt gethan mẽ
lich dein hertz iſt geſterckt darumb du haſt gethan
die keüſch vnd weiſteſt mit einen andern man nach
dem deinen vnd darumb die hand des herren die hat
dich geſterckt vnd darumb wirſt du geſegẽt ewig
lich Vnd alles volck ſprach oz wæro gethan Wañ
die raub der aſſiriер die wurden kaum geſamet
durch xxx. tag von dẽ volck iſrahel Wann alle die
eygen ding die wurden beweret geſein geweſen ho
lofernes die gaben ſy iudith in dem gold vnd ſilbẽ
ſilber vnd in dẽ gewanden vnd edeln geſteinen vñ
in allem hauſgeræte vnd alle die ding die wurden
ir geantwurt von dem volck. Vnd alle die volck
die freüẽt ſich mit dẽ weyben vñ mit dẽ iunckfrau
wen vnd mit dẽ iüngelingen in dẽ orgeln vnd in dẽ
harpffen

Das xvij: Capitel.

O A ſang iudith diſes geſang dẽ herren ſa
gent Facht an dẽ herren in dẽ baucken ſing
ent dẽ herren in den ſchellen. ſinget im ein
neuß lob erfrewt vnd anrüffe ſein namen Der her
zerbricht die ſtreyt ein herr iſt im der name der da
ſatzt die herbergen in miten ſeins volcks oz er vns
erlöſet von der hand aller vnſer veind Aſſur dẽ kũ
von dẽ bergen von aquilon in dẽ menig ſeiер ſterck
des menig vmbielt die bech vnd ire roß die bedeck
ten den büchel Er ſagt ſich zeüberwindẽ mein end
vnd mein iüngling zeerſchlagen mit dẽ waffen mã
iungen zegeben in dẽ raub vnd mein iunckfrauwẽ
in gefangenſchafft Wañ als dẽ gewaltig herr der
ſchat im vnd antwurt in in die hend der frauwen
vnd ſy ſchendt im Wañ t gewaltiger der viel mit
von dẽ iüngelingen noch die ſün tyran erſchlügẽ in
noch die hochen iſen die enwiderſatzten ſich im
wañ iudith die tochter merari die verwüſt in in dẽ
geſtalt ires antlütz Vnd ſy zoch ſich auß von dẽ ge
wand des witwetumbs vñ beklayd ſich mit dẽ ge
wand der freüden in der erfreüwung dẽ ſün iſra
hel Sy ſalbet ir antlütz mit ſalbſy bãd ir hare mit
mitren in zeberciegen Ir ſpangaltzen zuckten ſeine
augen ir ſchön macht zeuachen ſein ſel ſy ſchneyd
ab ſeẽ hals mit dẽ ſchwert Die perſer die erſchrach
en irer ſtetikeit vñ die medier ir künheit Da klag
ten die herbergen ô aſſiriер da mein demütigen er
ſchynen. dorret im durſt. Die ſün der diern ent
zampt beinigẽ ſy vnd erſchlügen ſy da ſy fluhen
als die kinder. ſy verdurben in dẽ ſtreyt vor dẽ ant
lütz meins herrn gotz wir ſingen das lob dẽ herren
wir ſingen ein neüß lob vnſerm gott. O herr got
du biſt ein groſſer herr vnd ſchön in deiner kraffe
vnd dẽ menand ſo überwinden mag Alle deine ge
ſchöpff dienen dir wañ du ſprechſt es vnd ſy ſeind
geſchehen du ſanteſt deinen geiſt vnd ſy geſchaffẽ
vnd er iſt nit der da widerſtet deiner ſtymm Die
berg werdẽ bewegt von den gruntueſten mit dẽ
waſſern die ſtein ſchmeltzent als das wachs vor
dem antlütz Dñ die dich fürchtẽ die werdẽt groß
bey dir durch alle die ding We dẽ volck oz da auf
ſtet wider dein geſchlecht Wañ der als gewaltig
herr überwindet in vnd heimſücht ſy an dẽ tag der
vrteyls: Wañ er gibt fäüer vñ würm in ire fleiſch
das ſy brinnent vñ empfindent ſein vntz ewiglich
Vnd es wæro getan nach diſen dingen alles volck
kam nach der überwindung anzebetten den herren
in iheruſalem vnd zehand do ſy wurden gereinigt
ſy opfferten alle die gantzen opffer. vñ die gelübt
vnd ir verheiſſunge. Judith die antwurt alle oyr
ſtreitpeeren vaß holofernes die ir das volck het ge
geben. vnd das küſſin das ſy bet gen mẽ legte ſy
zů einer verpaarmanſchafft der vergeſſung. Wañ oz
volck wz frölich nach dẽ antlütz der heiligen: vñ die
freüd der überwindung ward feyerlich begangen
mit iudith durch drey moned. warm nach diſen ta
gen ein iegklicher kert wider zů dẽ ſeinen. vnd iu
dith ward gemachet groß in bethulia. vñ oz wirdi
ger allen den landen iſrahel. wañ ſy was zů geſagt
der tugent der keüſch. alſo das ſy erkante den man
alle die tag ires lebens. ſeyt daz manaſſes ir man
ſtarb. Warm an dẽ hochzeitlichẽ tagen fürgieng ſy
mit groſſen wunnigklich. Warm ſy beleyb in dem
haus ires mans c. vnd v. iar vnd ließ frey ir diern
vnd ſtarb vnd ward begraben mit irem mann in
bethulia. vnd alles volck das klagt ſiben tag. wañ
in allẽ dem zil ires lebens was ô nit der do betrübt
iſrahel: vnd vil iar nach irem tod. Warm der tage
der überwindung ir feyer der wirt entphangẽ vñ
dẽ hebreern in der zal der heyligen tag. vnd wirdi
gert von dẽ iudẽ von dem ſelben zeyt vntz an diſen
hütigen tag.

Hye hebt ſich an die vorred über das
buch bastar.



S iſt offẽbar oz ô; buch
beſſer iſt gekrẽckt vnd
büchig wordẽ vñ mañ
geeleÿ tulmetſchüg we
gen. vñ oz buch hab ich
aufgehaben von der libe
rei daz iſt von or buch
kamer der hebreyſchen
vnd hab es auß geleget ze vernemen von wort zů
wort. Dñ oz ſelb buch macht lenger die tulmetz
ſchung der lxx. die ietzund in allen kirchen offenbar
iſt vnd zeuchet die allenthalbẽ von dẽ zerriſſen endẽ
ô hebreiſchen warheit vñ fügt auch darzů die dig
die mã möcht ſehẽ oz ſy ſehẽ oz ſy werdẽ geſchechẽ
aus der zeyt. alſo daz gewonlich iſt den ſchülern in
iren künſtẽ die do vil dichtẽ in iren ſachẽ vñ nemen
in vñ gedenckẽ i ein wol geſetzte materi ordenlich
zedichten. vnd der wort oder geleichen mag der

gebrechen dem vnrecht geschehē ist· oder der dz vn
recht hat gethan· Oder ir o paula vnd eustachius
wenn ir habet gelernt die ebreischē sprach also daz
ir möcht studiern in ebreischen bücheen vnd dorzů
habt ir bewert die tulmetzschung vñ die auslegūg
der·lxx·tulmetzschung die gar nahēt ist bey der eb
reischē warheit ir sölt haltē das büch hester durch
alle ire wort hebreisch·auch sölt ir ansehē vnser auß
legūg auf dz dz ir mögt erkēnen vnd sölt wissē dz
ich nichtes nit hab zůfügt in der zůmerung· sunder
nit einer getreuwē gezeügnuß hab ich euch dz büch
geantwurt gezogen aus hebreisch in latein nach dē
als es einfeltiglich wirt gehabt in ebreischen hysto
rien. Wir begeren nicht das lob der menschen noch
wir enuörchten mit ire lesterung· wir seint dorauff
besorgt das wir got möchten wolgeuallē vnd wir
genzlich nit vörchten die trodes menschen: wann
warumb got der zerstöret die pein der die dem men
schen begern wolzegeuallen· vnd zů dē spruch des
xii·boten der also spricht die dē menschen wöllē wol
geuallen die mögē nit sein knecht ihesu cristi. Ar
gumēt vnd anderweit in dē büch hester do hab wir
gemacht ein alphabeth von dē kleinsten büchstaben
vntz auf den achtenden man heyst gehab wir dor
umb getan: das wir wolten vermanen dē fleissigen
leser dz er in manigē steten der schrift wissen wirt
behalten die ordnūg der·lxx·tulmetzschung· Aber
wir wolten vil mer habē die ordnung der ebreischē
in der auslegung der·lxx·wann dz wir wolten hal
ten vnd nachuolgen die vnbewerten vnd vnzagen
lich auslegung der anderen

¶ Hie hat die vorrede ein end vnd hebt
an das büch hester Das erst capitel

In den tagen asweri regiersent von iudea vntz zů
dem lande der moren über hundert vnd über·xxiiii
gezent·do er saß in dem sal seines reyches die stat
susa was ein anefang seines reychs. Darumb in dē
drittē iare seins gebotes er machet ein grosse wirt
schafft allen den fürsten vnd seinen sneckē sterknech ē
der perser vnd der medier den edeln vnd den richte
ren der gegenten vor im· das er zeygt die reycht ē
der wunnigklich seines reychs vnd die grösse· vnd
die erhebung seins gewaltes vil zeyt·ditz ist zewis
sen hundert vnd·lxxx·tag Vnd do die tag dē wirt
schafft waren erfüllet· er lůd alles das volck das
do ward funden in susis von dem meysten vntz zů
dem minsten vnd er gebot zebereyten die wirtsch
aft sechs tag in dem vorhof des garten des walds
der do was gesetzt mit der hand vnd mit künglich
er übnuge· Vnd die gezelt hiengen von ein yeg
lichen teyl lustbarer varb vnd carpusanar oder gul
dimer iacincten·anff gehalten mit perfin seylen vñ
purpurin· die waren in gezweygget mit helffenbein
in ringen vnd wurden vnder setzet mit marmelin
seůlen· Vnd die guldin bettin vnd die silberin: die
waren geordnet auff dem estrich bestrewet mit
dem stein schmaragd vnd bario· vnd dz gemelde wz
gezieret mit manigerley wunder· Wann die do wa
ren geladen· die trunchen aus guldin köpffen· vnd
die speys wurden eingetragen in anderen vassen·
Vnd der weine was begnügent vnd was fürder
lich gesetzt als die künigliche groß was wirdig er
was mit der do zwinge zetrincken die do nicht wol
ten· wann also hetten geordnet der künig von sā
en fürsten fürgesetzen den tischen allen: das ein ieg
licher nit mer was er wölt· Vnd vaschi die künigin
die machet ein wirtschafft den frawen in dem pa
laste wann der künig asswerus het gewonheyt ze
beleben· Darumb an dem sybenden tag der künig
was frölich vnd erhitzet mit wein nach dem vbrin
gen trincken: er gebot mauman vnd basatha vnd
arbona vnd bagatha vnd abgatha vnd zarach vñ
cartham den sybē keůschen die do dienten in
seinem angesicht· das sy einfürten die küngin va
schi für dē künig vñ er satzte die kron auf ir haubt
dz er zeygt allē volcken vñ seinen fürsten ir schöne
Wann sy wz gar schön Dñ vnwirdigt vñ veesch
mechtes zekomē zů dē gebot des künigs das er bet
botē durch die keůsch: Dorumb der künig ö ward
erzürnet vnd angezünt mit vbriger tobheit· vñ er
fraget die weysen die im zůhafften zů allen zeyten
von künglicher gewonheyte· vnd er tette alle die
ding mit irem rate· die do wissent die ee: vnd die
recht der merern· wann die ersten vnd die nechsten
das waren charsena vnd sethar vnd admatha vñ
tharsis vnd maris · vnd marsana · vnd mamucha
syben hertzogen der perser vnd der medier· die do
sahent das antlütze des künniges vnd warent ge
wonlichen die ersten gesitzen nach im· welchem vr
teyl vaschi die küng vnderlege die do nicht wol
ten thůn das gebot des küniges asweri das er hett
gebotten durch die heůschen · Vnd mamucha der

antwurtet dz es ô küníg vnd die fürsten horten.
Vaschi die küníginn hat nit allein betrübet den küníg. wann auch alle die fürsten vnd die volck die
do seint in allen den gegenten des küníges asweri.
Wann das wort der küníginn get aus zů allen dē
weyben das sy verschmechten ir mann vnd spre
chen ô küníg asweruus gebot dz vaschi die küníginn
eingieng zů im vnd sy wölte nit. vnd nit ô beys
schafft alle die weyber der fürsten der perser vnd
der medier wegent ring die gebott der mann. Do
von die vnwirdigkeit des küníngs die ist nit recht
Ob es dir gefelt das gebote gee aus von deinem
antlütz. vnd werd geschribē nach der e der perser
vnd der medier die do ist vnzimlich zeuerbergen.
dz vaschi fürbaß in keinerweys eingeet zů dem kü
nige. vnd ein ander entpfach ire weych die do ist bes
ser den sy. Vnd von disem namen wirt eroffent
das gebot deiner gegent die do ist weyt. das alle
die weyber als wol der mereen als der mindern ge
ben die ee iren mannen. Der rat geuiel dem küníg
vnd den fürsten. Vnd der küníg sett nach dem rat
mamucha vnd sant brieff durch alle die gegent sei
nes reyches. das ein iegklich volck mocht hören vñ
lesen nit mangerley zungen vnd mit büchstaben.
vnd ditz eroffent durch alle leüte die mann zesein
fürsten; vnd die mereen in iren heüsern.

Das ander capitel.

DO disē ding seint geschechen also darnach
do der zorn des küníges asweruus wart
gesenfft er gedacht vaschi welch ding sy
het getan vñ welch sy het gelitten vñ die kind des
küníges vnd sein diener die sprachen zů im. Wir
süchen dem küníg iunckfrauwen vnd schön meyd.
vnd es werden gesant die do merckent durch alle
die gegent schön meyd vnd iunckfrauwen. vnd sy
zůfürten sy zů der stat susan. vñ sy antwurten sy
in daz haus der frawē vnder dē gewalt egey des
keüschen ô do ist ein fürgesatzter vñ ein hütter der
küníglichē weyber. vñ sy nemen ein reins weyb
lichs vñ die andern notdürfftigen ding zů dē nutz
Vñ welche vnd allen gefelt den augē des küníges
sy selb reichsent für vaschi. Das wort geuiele dem
küníg. vñ er gebot also zewerdē getā als sy betten
geratē. wann ein man ein iud wz in der stat susan
bey namen mardocheus ô sun iair des sun seme des
sun tis vō dē geschlecht gemini ô do wz übertragē
vō iherusalē. i dē zeyt do nabuchodonosor ô küníg
der babilonier übertzůg iechoniam den küníg iude
der do was ein erzieher edisse der tochter seines
brůders die mit einem andern namen ist geheissen
hester vñ het vlorn ietweden gebezet gar schön vñ
zierlichs angesichtes. Vnd do ir vatter vñ ir mut
ter wz tod. mardocheus der gewan sy im zů einer
tochter. Vñ do daz gebott des küníges was durch
schollen. vnd vil schöner iunckfrauwē wurdē zůge
fürt in susan nach seinē gebot vnd wurden geant
wurt egeo dē keüschen. vnd im ward geantwurte
hester vnd dē andern diernē daz sy wurd behalten
vnd ô zal der frawen. Sy geuiel im vnd vand ge
nad in seinē antlücz. vnd gebot dē keüschen das er
ir gāb ein reins weiplichs vnd ir antwurt sein teil
vñ vii. diern die schönstē von dē haus des küníges
Vnd er legt zesamē stercklich vñ zieret als wol sy
vnd als ir nachuolger in. Sy wolt im nicht sagen
das volck vñ ir land. Wann mardocheus der hett ir
gebotten das sy nit all nit erkunt von disen dingē
er gieng teglich für dē hof des hauß i dē die erweltē
iunckfrawen wurdē bebüt. er tet tüch nach der be
haltsaz hester. vñ wolt wissē wz dings ir geschech
Vñ do dz zeit aller meyd wz komē durch dē orden
das sy eingengē zů dē küníg. do alle ding wurdē
erfüllet die do gehorten zů weyplicher übung die
ward genützet xii. moned. also vil einlich dz sy vi.
moned wurden gesalbet mit mirren öl. vnd in den
andern sechsē nützte sy etlich specerei vñ aromatē
Vñ do sy eingiengē zů dem küníg. sy empfiengen
wz ding sy hieschē die do gehortē zů ô gezierd vñ
das es i geuiel zů der ordnung. vñ sy übergiengē
von dem balast der frauwen zů der kamer des kü
níngs. Vnd die do eingieng an dem abent die gieng
aus an dem morgen. darnach ward sy gefüret in
die anderē heüser die do warē vnder der hand sasa
gasi des keüschen. der do fürwas den kebsweyber
des küníngs. fürbas hett sy nit gewalt wiō zekeren
zů dē küníg neüer ô küníg hett es gewalt. vñ hieß
sy zekomē vō namē Mann do dz zeit ward erfüllet
durch den orden. ô tag anstünd an dem hester dye
tochter abigahel des brůder mardocheus. die er im
hett gewunnen zů einer tochter. solt eingen zů dem
küníg. Sy sücht nit weiplich übung. wann welche
ding sy wolte die gab ir egeus ô keüsch ô hütter
der iunckfrauwē zů ô gezierde. wann sy was gar
gezieret mit vngelaubiger schöne. vnd ward ge
sehen genäm vnd lieplich den augē aller. Darumb
in dem x. moned. ô do ist gebrast thebech oō hart
moned ward sy gefürt zů der kamer des küníges
asweruus. in dē sibendē iar seines reichs. vñ ô küníg
het sy lieb mer denn alle die weyber vñ sy fand ge
nad vñ ebermd vor im über alle die weyber vnd
er satzt die krone des reichs auf ir haupte. vnd er
macht sy zereichsen an ô stat vaschi. Vnd er gebot
zebereitten ein wirtschacht durch die michelich allē
den fürsten vñ seinen knechten. vmb die zesamenfü
gung vnd vmb die hochzeittē hester. Vnd er gabe
tüen allen den gegentē. vnd begabet sy mit fürstē
licher mechtigkeit. Vnd do die iunckfrawē wurdē
gesücht. vnd wurden gesament zů dem andern mal
mardocheus der beleyb bey der türe des küníges

hester die eröffent noch nit das vrteil ich land vnd
ir volck· noch sein gebot· Wann hester die behielt
was dings er ir gebot: vnd also der sy alle ding al
so als sy het gewont in dē selben zeit in dē er sy het
erzogen ein wenig. Darumb in dem zeit in dē mar
docheus wont bey der tür des küngs· bagathan
vnd thares zwen keüschē des küngs die do warn
zwen tor werter vnd sassen in dem ersten trischeü-
fel des pallastz die warn erzürnet· vñ wolten auf stē
wider den künig vnd in ersch lahē vñ do ditz ward
eröffent mardocchens· Vnd zehant erkunt des he-
ster ō küngin· vnd sy sagt dē küng von dē namen
mardocheus der dz ding het bracht zů ir Es ward
gesücht vnd ward funde· vnd ir yetweder ward ge
hangē an den galgē· Vnd ō küng hieß das des in
dem büch der gedechtnüß würde geschriben· das vñ
sein leben im wird etwas wider getan. Vnd dz ge
bot ward geantwurt vō dē küng in dē geschichtē
vñ in dē ierlichē büchern

Das·iiii·capitel·

Nach disen dingen der küng aswerus ō
erhöcht aman den sun amadathi der do
waz vō dem geschlecht agag· vñ er satzte
seinen sal vber alle die fürsten die er het· Vnd alle
die knecht des küngs die do wandlen vnder den
toren des pallastes die neigten die knie· vnd anbe-
ten amā· Wañ also het in geboten der keiser Allein
mardocheus der neiget nit sein knie· noch enanebet
im· Die kind des küngs die do warē zů dē türn dz
pallastz die sprachē zů im· Worumb behürstu nit die
gebot des küniges vor den andern· Vnd do sy im
dz ditz sagten: vnd er sy nit wolt hören· sy erkün
ten es aman sy begerten zewissē ob er volent in dē
synn· vnd er sagt sich in zesein einen iuden Dñ do
das het gehört amā· vnd het beweret mit bewerūg
das im mardocheus nit neiget die knie noch anbet
er ward gröslich erzürnt· vnd er fürte für nichten
zelegē sein hend an einē mardocheus: wann er het
gehört das er was iudischs geschlechts· vñ er wolt
nit verlisen alles das geschlecht der iuden die do
warn in dem reych aswerus· In dem ersten moned
des nam do ist nisan oder aphillo· in dē· xii· iar des
reichs aswerus· daz los ward gelassen in ein eimer
das do ist gehissē ebreisch phur vor amā: an wel-
chē tag oder an welchē moned das volck der iuden
solt werden erschlagen· vnd das· xii· moned gieng
aus das do ist geheissen der meertz Vnd aman der
sprach zů dem küng aswerus· Ein volck ist verzet
durch all die gegent deins reychs vnd hat sich ge-
scheyden sunderbar von im selber: vnd ist nit essen in
newen ē vnd in den gesetzten· vnd hierüber ist
es vnschmehē die gesetz des küngs· vnd du hast al-
lerbest erkant das es nit gezimpt dein reych dz es
gewen durch das vrlaub· Ob es dir gevalt oder
das es verb· vnd ich gib· x· tausent der talent dem
hüter deins schatzs Darumb der küng nam das vñ
gen im dz er nützet vō seiner hand· vnd gab aman
dē sun amadathi vō dē geschlecht agag dem veind
ō iuden· vnd sprach zů i Das silber dz du gelobtest
dz sey dir vñ tů vō dem volck das dir gevelt In dem
erstē moned nisan ō aprill an dē xiii. tag des selbē
moneds· die schreiber des küngs wurde geruffen
vnd es ward geschribē vō dem namen des küngs
aswerus vō allen den lantgrafen des küngs· vnd
zů den vrteilern ō gegrt vnd der manigerley ō bey
den das ā yeglich volck möchte lesen ō hören vñ
die manigerley der zungē· als man het geboten vnd
die brief wurden besigelt mit seim vingerein vnd
wurden gesant durch die boten des küngs zů allē
seinen gegenten· das sy erschlügen vnd vertilgten
alle die iuden von den kinden vntz zů den alten die
kinder vnd die weiber: an ein tag ditz ist an dem·
xiii· tag des· xii· moneds der do ist geheissen ō martz
vnd nemen ir güt Wān die sum der brief was die-
se das alle die gegrē westen das sy sich bereiten zů
dem vorgesagtē tag Die boten die do warn gesat
die eylten zeerfüllen das gebot des küngs· Dñ ze
hant heng das gebot vō küng in susis· vnd amā
gegebē ein wirtschaft· vnd zůweinen allen den iudē
die do waren in der stat

Das·iiii·capitel

Do mardocheus het gehört die ding· er
reiß sein gewand vnd ward bekleid mit
einem sack· er streüt den aschen auff das
haubt· vnd rüft mit einer grossē stim an der straß
in mitten ō stat vñ zeigt die bitterkeyt seins herzē
vnd mit der klag gieng er vntz zů dē türē des pal
lasts Wān es was nit zimlich einzegē in dē hof dz
küngs dē gevasten mit sack· Wān ē gesessen weī
nen was bey den iudē ein vasten vnd ein clag· vnd
ein wemen· vñ manig nützten den sack vnd den as
chē für dz bette· in allen den gegēten in dem klechen
vnd ī den steten zů dem das streiflich gebot des kü
nigs was kōmen· Wān die diernen hester vnd die
kūschē giengen ein· vnd erkunten ires Tos hett
sy was betrübtes herzen vñ sy sant ir gewād so
ō sack würd abgenomen das ers anleget Er wolt
es nit empfahē Vnd rief atach dem keüschē den it ō
küng het gegeben zů ein dienr: sy gebot das er
gieng zů mardocheus vñ lant vō i worumb er tet
ditz ding Dñ atach ō gieng aus er gieng zů mar
docheus· dē stenden in der gassen der stat vor ō tür
des pallastes Er eröffent ī all die ding die do wa-
ren gschehē· Juwelcher weiß amā het gheissen vñ
das er gebe das silber an die schetz des küngs vñ
den tod der iuden· vnd er gab im das bild des ge-
bots das hieng in susis das ers zeygt der küngin
vnd sy meint das sy eingieng zů dem küng vnd i
bet vñ ir volck Atach der hert wid vnd erkunt he
ster all die ding die mardocheus het gesagt· Sy

antwurt i vnd gebot daz er sagt mardocheus. Al
le die knecht des küngs vnd alle die gẽt die do
seint vnd sein gebot die erkennen das er sey man
oder weib der do einget inwendig in den hof des kü
igs: vngeruffen werd zehãt erschlagẽ on alle sam
ung. newer villeicht der küng sterckt zů i die gu
den růt. vñ das zeichẽ der milti eit. vñ also mag er
lebẽ. Derum in welcherweis mag ich eingen zů dẽ
küng. ich do yetzund nit bin gerůffen zů im. xxx.
tag. Do das mardocheus hört hört er anbot ander
weyd bessrer sagẽ. Wenstu das du allẽ erlöst dein
sel vor allen iudẽ. das du bist i dẽ haus des küngs
Wãn ob du schweigest die iudẽ werdẽ erlöst durch
einand vrsach. vñ du vñ das haus deins vaters ir
verderbt Dñ wirt erkent ob du villeicht derumb
bist komen zů dẽ reiche. das du gehorsampst in sölr
cher zeit. vnd andweyd bessrer die anbot mardoche
us disẽ wort. Gee vnd samen alle iuden die du vin
dest in susis. vnd betet vñ mich Esset nit vnd trin
cket nit drey tag vnd drey necht vnd ich vast ze/
gleicherweis mit meinen dienern. vnd dañ gee ich
ein zů dem küng ich thů wider die ee so ich mit bin
gerůffen. vnd ich antwurte mich dẽ tod vnd ô vee
der küng. Derumb mardocheus der gieng aus vnd
tet alle ding die im bessrer hat geboten

Das. v. Capitel

WAñ an dem dritten tag bessrer die ward
bekleid mit küniglichen gewandẽ. vnd sy
stůnd in dem hof des küniglichen hauses
do was inwendig gegẽ dem pallast des küngs. vñ
er sas auff seim sal in dem vinckhaus des pallastes
gegen der tür des hus. Vnd do er hat gesehẽ die
küng bessrer stend sy gemiel seinen augen. vnd er
streckt gegẽ ir die guldin růt die er hielt in ô hãd
Sy genacht sich vñ kust die höch seiner růt vñ der
küng sprach zů ir küngin bessrer was wilt du. waz
ist dein eischung Ich ob du erschtest den halbẽ teyl
meins reichs er wirt dir gegebẽ. vnd sy antwurt
Ob es gefelt dem küng ich bitte das du heůt kum
mest zů mir vnd aman mit die zů der wirtschafft
die ich hab bereyt. Vnd zehant sprach der küng
rüffet schier aman dẽ willen bessrer Derum dẽ küs
ng vnd aman die kamen zů der wirtschafft die im
die küngin hat bereyt Vnd dornech do der küng
benüglich hat getrunchen da wein er sprach zů ir.
Was eischt du das dir werd gegeben vnd was
dings du bittest Ich ob du eischt den halben teyl
n eins reichs du wirst gewert Dester die antwurt
im Mein eischung vnd mein gebet seind diser. Ob
ich hab funden genad in dem angesicht des küngs
vnd ob es gefelt dẽ küng das er mir geb was ich
im eisch vñ erfüll mei eischung. der küng kom vnd
aman zů der wirtschaft die ich im hab bereyt: vnd
morgẽ tů ich auf dẽ küng meinen willen. Derumb
aman der gieng aus frö ich an dem tag Vnd do er
het gesehen mardocheum sitzen vor dem tůr des
des pallasts warm vnd nit allen zesein aufgestan=
den gegen im warm gewisslich ward die bewegung
von der stat seiner bsitzung. er ward gröslich vn/
wirdig. vnd mit vngelichtem zorne kert er wider i
sein haus vnd er rieff zů im die freünd vnd zarec
sein hausfrauwen. vnd er legt in aus die grösin sei
er weychtumb vnd die schar der sün. vnd wie mit
manger wunniglich in der küng hat erhaben übee
all sein fürsten vnd vber sein knecht. Vnd nach dis
sen dingẽ sprach er vnd bessrer die küngin hat kei
en andern geladen mit dem küng zů der wirtschaft
on mich. bey der bin ich auch morgẽ zessen mit dẽ
küng Vnd so ich hab alle diss ding ich mas mich
nicht zů habẽ die weil ich sich mardocheum den in=
den sitzen vor den küniglichen toren Dñ zarcs sein
hausfrawe. vnd die andern freünd die antwurten.
Gebet gebereyten ein en hohen tram der do hab .l.
ellen der höche. vnd sprich rů zů dem küng dz mar
docheus werd gehangen an im. vnd also gestu frö
lich zů mit dem küng zů der wirtschaft. Vnd im
gefiel der rate. vñ er hieß bereiten ein hochs trütz

Das. vi. capitel

DEr küng vertrib die nacht vngeschlaf
fen vnd er hieß im bringen die geschi
chte vnd die bücher der ersten zeyt Do
sy wurden gelesen in sein er gegenwirt: es ward
funden zů der stat do geschriben was in welcher=
weyß mardocheus hat verkunt die lagen bagathã
vnd thares der kemerschen die do begerten zetödten
den küng asuerus Do das der küng hat erhört.
Er sprach was eren oder lones hat mardochers en
phangen umb diser trew: Vnd sein knecht vnd die
diener die sprachen Er hat nit nichtz empfan=
gen des lones: Vnd zehand sprach der küng. wer
ist im hoff. Gewisslich aman der gieng ein inwen=
dig in dem hoff des küniglichen haus. das er riete
dem küng das er hieß mardocheum heften an den
galgen der im was bereyt. Vnd die knecht die sprä=
chen. aman der stet im hof Dñ der küng ô sprach
Er gee ein Dñ do er was ein gegangẽ er sprach zů
im Was sol werdẽ dẽ man dẽ der küng begeret zů
eren Aman der gedacht in seinẽ hertzẽ vñ acht daz
ô küng keinẽ andern wolt eren den im. er antwurt
der mensch dẽ ô küng begert zeerẽ ô sol werdẽ ge
vast mit küniglichẽ gewandẽ vñ sol werdẽ gesetzt
auf dz ros das do ist von dẽ sattel des küngs vñ
zoen haben ein küniglich kron auf sein haubt. vnd
der erst vô den fürstẽ des küngs vñ vô wirdichen
der hab sein ros. vñ fürgend durch die gassen der
stat. vñ rüffend vñ sprechẽ. Also wirt geert wen
ô küng wil eren. Derumb dẽ küng sprach zů im

Eyl vnd nym das gewand vnd das pferd tů als
du hast geredt mardocheus dē iudē der do sitz vor
den tůren des pallasts. Nůr vaz du kein ding lassest
vnderwegē vō den dingē die du hast geredt Der
vmb amā der nam das gewande vñ das pferde: vñ
vasst te mardocheum in der gassen der stat· er satzt i
auf das pferde· vñ für gieng vnd rieff· Dis ers ist
wirdig wen der kůnig wil eren Vnd mardocheus
der kert wider zů der tůr des pallastes· vñ aman ō
eylt weinent vnd mit bedeckte haubt zegen in sein
haus vnd er erkunt zares seim weybe vñ dē freůn
den alle die ding die im waren geschehē · Die wey
sen die er hette in seim rate vnd sein weyb die ants
wurt im Ob mardocheus ist von dem samen der iu
den vor dē du begunxest zefallen· du magst im nit
widersten· wann du wellest in seiner bescheůde

Das· vii· Capitel

Och do sy redten die keůschen des kůnigs sy kamen vñ zwungē in schier zegē
zů der wirtschaft die dir kůnigin hett bereyt· Darumb der kůnig vñ amā giengē ein zů der
wirtschaft das sy trunckē mit der kůnigin· vnd der
kůnig sprach zů ir auch an ō andern tag nach dem
do er erbizt was mit wein· Hester welchs ist dein
eischung das sy dir zů werdē geben vñ was wiltu
das dir ward getan· Joch ob du eyscht den halben
teyl meins reychs du wirdst gewert Sy antwurt
i· O kůnig ob ich hab funden genad vor deinen au
gen vnd ob es dir geuelt gib mir mein sel vmb die
ich bit· vnd mein volck vmb das ich bit· Wann ich
vnd mein volck wir seint geantwurt das wir wer
den zerknischt vñ gewirdiget vnd verderben· Vnd
ernstlich wurden verkaufft in knecht vnd in diernen
vnd wir ein vertregelliches vbel vnd ich schweyg
seůnfczend vnd nu ist vnser veind dz freislikeyt do
benůget wider dē kůnig· Der kůnig asweras ō ant
wurte vnd sprach· Wer ist der oder was gewaltz
ist er daz dar tůn dise ding Vñ hester sprach· Der
veind vnd vnser aller bösser vnfreůnt ist der aman
Vnd do ers erhört er erschrack gehlich· er enthabt
nit zů tragē das antlůtze des kůnigs vnd ō kůnigi
Wann der kůnig stůnd auff zornig von der stat ō
wirtschaft vñ gieng in den gartē gesetzt nit pau
men Vnd amā der stůnd auff das er bet hester vñ
sein sel· wann er vernam im das vbel zesein bereyt
von dem kůnig· Do er was wider gekert von dem
garten gezweyet mit buchsen vnd do er was ein
gegangen an der stat der wirtschaft er vand amā
zesein geuallen auff das bet auf dē hester lag vñ er
sprach er wil auch die kůnigin verdrucken in mein
er gegenwert in meim haus · das wort was noch
nit ausgangē von dem mund des kůnigs: vnd ze
hant bedeckten sy sein antlůtz · Vnd arbona einer
von den keůschen die do stůnd in der dienste des ků
nniges· der sprach · Sich das holez des er hat bereyt
mardocheus der do hat geredt für den kůnig· das
stet in dem haus amans· habent der höch. l· eln Der
kůnig sprach zů im· Wenckt in an es Darumb aman
der ward gehangen an den galgē den er het bereit
mardocheus vnd der zorn des kůnigs růwet

Das· viii· capitel

An dem tag der kůnig asweras der gab
hestern der kůnigin das haus amans des
widerwerdigen der inden· vnd mardoch
eus der gieng ein vor dē antlůtz des kůnigs Wañ
hester die bekant im das er wer ir vetter Darumb
der kůnig nam das vingerlin das er hett vorheyssen
zenemen von aman : vnd antwurt es mardocheus
Wañ hester die schickte mardocheus vber sů haus
Sy ward mit benůgēt in den dingen sy viel nider zů
den füssen des kůnigs vnd weinet vnd redt zů im
vnd bet das er behůte zemachen vppig · das vbel
amans des agachiters vnd sein aller bösten betrach
tungen die er het aufgedacht wider die iuden Vnd
er starckt von gewonheyt das guldin küniglich te
ptee mit der hande in dē do ward gezeiget dz zech
en der miltikeyt· Sy stůnd auff vnd stůnd vor im
vnd sprach · Ob es geuellt dem kůnig vnd ich hab
funden gnad vor seinen augen vnd mein gebet im
mit ist gesehen zesein widerwertig ·ich bit dich das
mit newen brieffen werden gestraft die alten brief
des lagers aman vnd des feindes der iuden· in den
sy er hat geborten zeuerderben in allen den gegen
den des kůnigs · Wann in welcherweys mag ich
erleyden den tod vnd die erschlahung meins volch
es: Vnd der kůnig asweras antwurt hestern der ků
nigin vnd mardocheus dem iuden· Ich hab gegebē
hestern das hause amans vnd ich hieß in henckē an
das kreůtze· wann er was dürftig zelegē die hand
an die iuden· Darumb schreibt den iuden als es tůch
gefelt von dem namen des kůniges· vnd bezeychent
die brief mit meinem vingerlin · Wann es was die
gewonheyt · das die brieff die do wurden gesant
von dem namen des kůnigs vnd warn bezeichent
mit seim emsigel keiner dorst widersprechen. Dar
umb sy rieffent den schreybern des kůniges vnd dē
büchschreybern des kůniges wann es was das zeyt
des drittē moneds ō do ist gehaissē ō sibē oō brach
monet· vnd an dem· xxiii· tag des selben wurden ge
schribē die brief als mardocheus wolt zů den iuden
vnd zů den fürsten· vñ zů den schaffern vnd zů den
verweyseern die do fürwarē vō iudea vntz zů dē mor
lāo vber· c· xxvii· gegentē· ō gegēt vñ ō gegēt dem
volck· vñ dē volck· nach dē zungē vñ nach irē briefē
vñ dē iudē dz möchtē lesē vñ hören · Vñ sy selb die
brief die do wurdē gesant vō dē namē des kůnigs·
die do waren beschlossē mit sein vingerlin vñ sy wur
dē gesant durch die botten die do vmblieffēt durch

vñ alle die gegẽte: dz ſy fürkemẽ die alle brief mit
newẽ botſchefte: Den gebot ö künig· dz die iuden
zeſamẽ kamẽ durch die ſtet· vñ gebütet ſich zeſamẽ
i ei dz ſy ſtündẽ vñ ir ſel· vñ erſchlügẽ vñ vertilg-
ten alle ir veid mit dẽ weibern vñ ö künen vñ mit
allẽ dẽ beüſeern· Vnd ein tag ö rache was geordent
durch all die gegẽt· dz iſt zewiſſẽ an dem· xiii· tag
des· xii· moneds des mertz· Wañ die küne ö brief
was diſe daz in allẽ den landẽ vnd dẽ volcke ẽ die tö
vnd lagẽ dẽ gebot aſwerus des küngs wurdẽ kunt
zeſũ bereit die iudẽ zuenfahẽ die rach vñ iren veindẽ
Wañ ſchnell leüffel giengẽ aus die do ſũ brachten
die botſchaft wañ dz gebot des küngs hieng in ſu
ſis Wañ mardocheus der gieng aus vñ dẽ pallaſt
vñ vñ dẽ angeſicht des küngs er leüchtet in künig
lichẽ gewande dz iſt zewiſſẽ in iacinctẽ vñ in luft
ſarm vñ trůg ein guldin krein auf ſeinẽ haubt· vnd
was gewaſtet mit einẽ ſeydin mantel vnd mit pur
pur Vnd alle die ſtet die frewẽ ſich vnd ward er
freüwet. Von den iuden ward geſehẽ zeſem geborẽ
ein newes liecht· freüt· ein ere· vnd ein wunn· Bey
allen volkẽ die ſtet vnd die gegẽte do hin die ge-
bot des küngs kamen· vnd ein wunnöclich freüde der
eſſen vnd wirtſchaften vñ meſtagẽ warn als größ
lich dz manig des andern geſchlechtes wurdẽ züge-
füget irem geiſtlichen ordẽ vnd den geſetzen Wañ
ein groſſer ſchrecken des iudiſchẽ namen het ſy all be
ſtanden

Das· viii· Capitel

Do dem dez· xii· moneds der do iſt geheiſ
ſen der mertz als wir yet und vorſagtẽ
an dẽ· xii· tag do die erſchlachung wärd
bereyt allẽ den iudẽ vñ ir veind lagten dẽ blůt zů ö
ſtund begundẽ ſich die iuden zůbekeren vnd zů ſein
die öberſten· vnd ſich zerechen von dẽ widerwertigẽ
Sy wurden geſament durch alle die ſtet· vñ durch
die flecken vnd durch die merckt dz ſy ſtercktẽ die
hand wider die feind vnd wider ir durchechter· vñ
keiner waz dürſtig widerzeſtecn dorumb dz all die
volck durch brach die vorcht ir gröſſin· Wann all
die viteiler vnd die hertzegẽ vnd die ſchaffner der
gegenten· vnd ein yeglich wirdigheit die do ver
was allẽ den ſtetten vñ den werckẽ· die erhübẽ die
iudẽ vñ die vorcht mardocheus· dẽ ſy erkantẽ zeſein
ein fürſten des pallaſtz vnd manig zeuermẽgen· vñ
der kumundẽ ſeines namen der wůchs teglichs· vñ
wiltze durch die münd oder durch die hertzen aller
Dorumb die iuden ſchlůgen ir feind mit ein er groſ
ſen plag erſchlůgen ſy· ſy wider gaben in das ſy in
hettẽ bereit zůtůn· alſo gröſſliche dz ſy ich in ſuſis
erſchlůgen fünff hundert man· on die· x· ſün amans
agachite des veinds der iuden· Der namẽ ſeind diſe
phatſandathan delphon vnd eſphata vnd phorata
vnd adalia vnd aryoathá vnd ephermeſcha vñ ari

ſay and ay vnd vaiſatha· Do ſy diſe hetten erſch
ben ſy wolten nit tůn die raub von irẽ enhabu ng
en· Vnd die zal der die do warn erſchlagẽ in ſuſis
die ward zehant bracht zů dẽ künig· Er ſprach zů
der künigin· die iuden habẽ erſchlagẽ in ö ſtat ſuſis
fünff hundert man· vnd die andern· x· ſün amans
wie ein groſe ſchlacht wenſtu ſy zeůben in allen dẽ
gegenten· Was eiſchſtu fürbas· vñ was woltu das
ich beyſt zetůn· Sy antwurt im Ob es gefall dem
künig den iuden werd gegeben der gewalt a's ſy
heůt haben gethan in ſuſis das ſy auch morgen al
ſo tůn· vnd die· x· ſün amans werden erhangen an
die galgẽ. Vnd der künig gebot daz es alſo würd
gethan· Vnd zehant hieng das gebot in ſuſis· vnd
die ſün amans die wurden erhangen. Die iuden
wurden geſament an dem· xiii· tag des moneds dz
mertzen vnd erſchlůgen in ſuſis· ccc· man· ir ent-
habung ward nit genomen von in· wann auch die
iudẽ· die do ſtůnden vmb ire ſelen zůuerſchaben die
feinde vnd ir durchechter durch all die gegenten die
do warn vnderteinig dem gebot des künges· alſo
gröſlich das ſy erfůlten· lxxv· tauſent der erſchlagẽ
vnd keiner rürt etwas vñ iren enthabungẽ· Wañ
der· xiii· tag des moneds des mertzen was einer der
erſchlachung bey allen· vnd an dem· xiii· tag horten
ſy auff zeſchlahen· Den ſchickten ſy zeſem feyrlich·
das ſy ſů bas an im ſich ſtiffent alle iare der eſſen
mit freüden vnd mit wirtſchaften Vnd die do hor
ten gehůbt die ſchlahung in ö ſtat ſuſis die wandl-
ten der ſchlacht des ſelben moneds an dem· xiii· vnd
an dẽ· xiiii· tag wañ ſy hortẽ auf zeſchlahẽ vñ an dẽ
xv· tag· Dorumb ſchickten ſy dem ſelben tag hoch-
zeytlich der wirtſchaft vnd der freüden· Wann die
iudẽ die do waren in den vngemaurtẽ ſteten vñ
die do wonten in dẽ dörffern· die ordenten dẽ· xiiii·
tag des moneds des mertzen der wirtſchaft vñ dẽ
freüden· alſo dz ſy ſich freuwent an im vnd ſenden
man einandẽ die teil der eſſen vñ der ſpeyſen. Dor
umb mardocheus der ſchreib alle diſe dinge· do ers
her begriffen mit briefen· er ſant ſy zů den iudẽ die
do wonten in allen dẽ gegenten dz künigs· die do
waren geſetzt a's wol verr als nahent· das ſy en-
phiengen für die feiren den· xiiii· vñ dẽ xv· tag des
moneds des mertzen· vnd feyrten hochzeytlich mit
eren zů allen zeiten in dem widerkerenden iar· wañ
in dẽ tagen rachent ſich die iuden von iren veinden
vnd daz weinen vñ die traurikeit die wurden ge-
kerert in frölikeit vñ in fröd vñ diſe tag die waren
der wirtſchaft vñ ö freüdẽ· vñ ſanten in an einandẽ
die teile der ſpeyſen· vñ gabẽ die gaben den armen
Vñ die iudẽ enphiengẽ in einẽ hochzeytlichẽ ſitten
alle ding die ſy begunndẽ zetůn in dem zeyt· vñ die
mardocheus gebot zetůn mit briefen· Wann aman
der ſune amadathi des geſchlechts agag ein veind

vnd ein widerwertiger der iuden der gedachte das
vbel wider sy· das er sy erschlüg vñ vertilget: vnd
er legt phur das in vnser zungen wirt gekeret in
ein los · vnd dornach gieng ein bester zů dē küige
sy flecht das sein bös übung würden gemacht vp
pig mit den brieffen des küniges vnd das vbel des
er het gedacht wider die iuden widerkeret auff sein
haubt · Vnd darnach in selber vnd sein sün die zů
beten sy dem creücze· vnd von dē selben zeyt wur
den genant die tag phurim das ist zewissen der los
se· dorumb dz phur daz ist zůwissen das los ward
gelegt in dē ei ner· Vnd alle ding die do seint getā
die brieff das ist zewissen der bücher die sy enpfab
ten vnd die sy hielten· vnd die dornach seind verā
wandelt die warden behabt in dem b ch. die iuden
zeenthaben vber sich vnd vber iren samen· vñ vber
alle die sich wellent gemeinsamen iren orden · das
keim gezimpt vber zegē dise zwen tag die die schrift bezeügt on fexer· vñ es gehörent gewisse zeyt
im emsigliche nachzeuo'gē den iaren· Ditz seind die
tag die kein vergessung nimmer vertilget· vñ alle
die gegente begend sy in allem dē vmbringe durch
alle die geschlechte· noch kein stat ist in der die tage phurim das ist zewissen der lose nit werden behütet von den iuden· vnd von iren geschlechten dz
in ist gebunden in disen gesetzen · Vnd bester die
oochter abihail vñ mardocheus der iud die schriben
auch eine andn brief dz d tag d hochzeyt würde ge
fastent mit allem fleyß in dem nachkomenden Vnd
sy santen zů den iuden die do wandelten in cxxvii.
gebieten des küngs aswerus· das sy betē den frid
vnd empfiengē die warheyt vñ behüten die tag der
los· vñ feyrten sy in iren zeyt mit freüden· als mar
docheus vñ bester bertē geordent Vnd sy empfiengen sy zebehüten von in vnd die vasten von irē samen· vnd die rüffe vñ die tag der los· vñ alle ding
des büchs halten das do ist gehey ssen ein geschicht
bestes

Das· x· capitel·

WAm der küng aswerus der macht zins
v haftig alles das land vnd alle die inseln
des meres die starck vnd daz gebot vnd
die wirdikeyt vnd die höch mit der erhöcht ward
mardocheus die seint geschriben in den büchern der
medier vnd der perser· vnd in welcherweyse mardocheus des iudischen geschlechtz was der and von
dem küng aswerus vnd groß bey den iuden: anenphenglich dē volck seiner brüder· süchent die güten
ding sein volck· vnd redent die ding die do gehörent zů dem frid seins samens · Die do werden gehabt offen in hebreisch vol der trew wann die ding
die do nachuolgēt vnd die do werden gehabt offē
mit den büchstaben in einer kriechischen zungen· die
fande ich geschriben in einer gemeien vbertragung
vnd vnder des nach dem ende des büchs ward be-

tracht ditz gesetze· des wir nach vnser gewonheyt
haben gemerckt obelo das ist zewissen ein brot od
speys· Vnd mardocheus der sprach Dise ding sind
gethan von got Ich hab gedacht des traumes dē
ich sach das der do bezeychent die selben ding· noch
keins der ding was vppig · Ein kleiner baum wů
chs in eim fluß vnd ward gekeret in ein liecht vnd
in ein sunne· vnd vberbegnügt in manigem wasser
das ist bester: die der küng nam zů ein weyb vnd
wolt sy zesein ein küngin· Wann die zween trachē
seind ich vnd aman Die leüt die sich samelten· das
seind die die sich flissen zevertilgen den namen der
iuden Wann mein volck des do vieht zů dem heren
ist israhel · vnd der herr macht behalten sein volck·
vnd hat vns erlöst von allen vbeln dingen· vnd es
tet grosse zeychen vnd wunder vnder die leüt· vñ
er gebot zesein zwey los · das ein des volcks gotes
vnd das ander aller heyden· Jetzund von dem selben zeyt an ein geordenten tag ham yetwederes für
gte allen volcken: vnd der herr gedacht seines volcks· vnd erbarmt sich seines erbs · Vnd disen tag
werden behüt mit allem fleyse vnd mit freüden so
die volck werdent gesament in ein vñ von des hin
vnder alle die geschlecht des volcks israhel: in dē mo
ned des merczen an dem ·xiii: vnd an dem· xv· tage
des selben monets

Das· xi· Capitel·

IN dem vierden iar do ptolomeus · vnd cleopatra
reychsenten: sy brachten dositheum der sy sagt einē
priester vnd leuitischs geschlechts· vnd ptolomeus
sein sun brachten disen brief phurim dē sy sagten ze
sein vnderscheyden lisimachum den sun ptolomei in
iherusalem· Vnd ditz was ein anefang in einer gemeinen vbertragung · das noch in hebreyisch noch
bey keim wirt gesaget vnderscheyden· In dem andern iar do der groß arthaxerxes reychsent: an dem
ersten tag des monds nisan der appelle: mardocheus der sun iaheri des sun semei· des sun cis vō dē
geschlecht beniamin · der sach einen traum ein man
was seher der do entwelt in der stat susis· ein groser man vnd vnder dem ersten des küngklichē pallastes · Wann er was von der zal der gefangen die
nabuchodonosor d küng der babilonier vbertrůg
von iherusalem mit iechonias dem küng iude · vnd
ditz was sein traume· Es erschinen stimme wüsten
vñ dorne vnd scorpionung vñ ein betrübung auff
der erd· vnd secht zwen groß trachē vnd sy warē
bereyt zů dē streyt wider sich zů der rüff wurdē bewegt alle die geschlechte· das sy strütten wider das
volck der gerechten· Vnd der tag was der vinstern
vñ der verderbung des trübsals vnd der angst· vñ
ein grosse vorcht auff der erd · Vnd das volck der
gerechten die do vorchten ir vble ding vnd die do
waren bereyt zů dem tod das was betrübt · Vnd
sy rieffte zů got· vnd als sy riefen ein kleiner baum

wüchs in eim gefflen fluß . vñ vberbegnügt in
mange wasser. E in liecht vnd der sun ward gebo
ren vnd die diemütigen wurden erhöcht· vnd ver=
wüsten die hochfertigen· Vnd do daz mardocheus
bet gesehen vnd was aufgestanden von dem bette
er gedacht was got wölt tün· er bet das gedicht i
herezē vñ begert zewissen was der traum bezeichent

Das xii capitel

WAnn in dē zeytē wont er in dem pallast
des küniges mit bagatha vnd thara dem
keüschen des küniges die do waren tor=
warter des pallastz· Vnd do er bet vnomen it ge=
dencken vnd bet fleissiglich fürgesebē dē sorgen· er
lert das sy sich flissen zelegen die hend an dē küng
artharxersen· Vnd vber dise erkunt er dē küng do
die two was gehabt von yetwederem· do sy betrē
belebē er hieb sy füren zů dē tod Wañ dz do was
begangē das schreib der küng in den büchern der
gedechtniß : Wann auch mardocheus ant wurt die
gedenckung dez dings in den briefen· Vñ der küng
gebot im dz er wont in dē hof des pallastz· er gab
im gabē vmb die besagung· Wann aman der sun
amadathi der was der edelst vor dē küng· vnd er
wolt schaden mardocheus vnd seinē volck vmb die
zwen keüschen des küniges die do waren erschlagen
Vntz her zů dem nechstē Die ding die do nachuol
gten die waren gesetzet an der stat do geschribē ist i
dem büch vnd sy namen das gůt vnd ir enhabung
Die finden mit allem in einer gemainen erofnung
Wañ ditz wz dz bilo des briefs

Das xiii ca.

DEr grōsseste küng artaxerxis von iudea
vntz zů dē mozen land übe· e· vñ xxvii·
der gebiet sagēt den grüß den fürstē vñ
den hertzogē die do seint vndertenig seinen gebotē
Do ich gebot manigen leütē vnd bet geuntenigt
allen den krayß meinē gebot · ich wolt nit brechen
die grōssin des genaltes Sunder regiern die vnder
tenigē mit miltikeit vnd mit senfte· das sy vbergie
gen das leben mit schweigung en alle vorcht· vnd
gewonten die zewonen mit fride. In manigē tedin
gen mich zetragen von meinen ratgebē in welcher=
weiß ditz mag erfüt· einer der do für gieng die an
dern mit weisheyt vnd mit drew. vñ der anō nach
dem küng mit namen aman: der sagt mir ē volck
zesein vereet in allem dem vmbring der erde daz do
gewont newer ee· vnd tün wider die gewonheyt
aller der heiden· vnd verschmecht die gebot ō küng
vnd verwüst mit sē widerteil die gehellung aller
der gebut· Vñ do wir hetten gelernt: wir sahen ē
wiōlperigs volck wider alles menschlich geschle=
cht zemessen verkert ten· vnd zestreiten widē vnser
heissungen· vnd vns betrübē den frid vnd die ge=
hellung der vndertenigē gebieten· wir gebuten dz
aman der do was ein fürgesetzter allen dē gegentē
vnd dē andern von küng· vnd den wir ertēn an der
stat seins vaters das er zügt· das sy all wurdē ver
tilgt von iren veinden mit den weibern vnd mit dē
kinden vnd ir keins erbarmo· an dem· xiiii· tag des
gegenwirtigen iars · des· xii· moneds des mertzen
daz die vnschemlichen leüt absteigen an ein tag zů
ō hell· vnd wiō gebē vnserem gebirt den frid dē sy
betrübten· Vntz her ist das bild des briefs Die do
nachuolgent die fand ich geschriben nach der stat
do man list· mardocheus der gieng vñ t alle dig
die im bestēt gebot· yedoch sy werden mit gehabt
in hebreisch vnd gewrot bey keim ausleger mit all·
Wann mardochens der betet zů dem herren vnd ge
dacht aller seiner werck vnd er spricht: O herr als
gewaltiger künige alle ding die seind gesetzt in
deim gebot· vnd ob dn gerüchst zem schen behalten
israhel er ist mit der do mög widersten deim willen
Du hast gemacht den himel vnd die erd vnd was
dings do wirt gehabt in dem vmbgang des hym
els du bist ein herr aller· er ist mit der do widerstet
deiner meyenstat · Du hast erkant alle ding · vnd
weyst das ich ditz hab gethan vmb hochfart vnd
vmb das laster vnd vmb ere lich geitikeyt der wun=
niglich das ich mit anbet den aller hochfertigesten
aman· wann gern wer ich gewesen bereyt ioch ze
küssen die füsstapffen seiner füsse vmb die behalt=
sam israhel· wann ich vorcht das ich villeicht icht ō
trüg die ere meines gottes zů dē menschē· vnd nye
mand anebet en mein got· Vnd nun o herr küng
got abrahams erbarme dich dins volchs wann vn
ser feind die wöllen vns verliessen vñ dein erb ver
tilgen· Richten verschmech deim teil den du dir hast
erlöst von egipt Erhör mein flechung vnd biß ge
nedig dem los vnd dem seylin deins erbs · vnd her
vnser weinen in freüd· o herr das wir lobentig lobē
deim namen· vñ beschleüß mit die mund der die dich
lobē· Vnd alle israhel rief zů dem herren mit ein mit
einander gemůt vñ mit flechung· do kam das in an
hieng ein gewisser tod

Das· xiiii· capitel·

VNd do ester die küngin die sich zů dē h'n
sy vorcht dz trübsal dz do aufstůnd Vñ
do sy bet hin gelegt die küniglichen ge
wand sy empfieng die zimlichē gewand des weine=
ns vnd dē klag· vnd für die manigerley salbē sült
te sy dz haubt mit aschen vnd mit hoch vñ gedemů
tiget iren leib mit vasten· vnd alle die stet in dē sy
sich vor hettē gewont zefrewen die erfült sy mit
der weychsung der hare· Vñ sy bettet zů dem herren
got israhel sagent· o mei herr du do bist allein vn
ser küng hilf mir einigen vñ dz kein ander helffer
ist on dich Mein verderbung ist in meinen henden
O herr ich hab gehört von meinem vater das du
nempst israhel von allen heidē vnd vnser vätter hin

der sich von allen iren meeren· das du besessest das
ewig erbe· wann du tetest in al· du hast gerot·
Wann wir haben gesündet in deiner beschauung·vnd
dorumb hast du vns zeantwurt in die hende vnser
veinde·Wann wir haben geeret ir fremden götter
O herr du bist gerecht· Vnd nu benügt in mit das
sy vns betruckent mit dem hertesten dienst· Wann
sy achtent die stuck ir hend zů dem gewalt der ab-
götter vñ wellent verwandeln dem geheissůg·vnd
vertilgen dein erbe· vnd zebeschlossen mund der
die dich lobent·vñ zeuerleschen die wunniglich des
tempels vnd deins altars das sy aufründ die mün
der der heyden vnd lobent die sterche der abgötter·
vnd priesterē de fleyschlichen küng eine ewigen O
herr mit antwurt dein ceptter dē die do mit semo·dz
sy icht lachēt zů vnserm val·wann beseren iren rat
vber sy·vñ zerstrew dē der do anfieng zewůten wi
der vns· O herr gedenck vñ zeig dich vns in dē zeit
vnsers trübsals·vnd o herr ein küng der iuden vñ
alles gewalts gib mir den trost· gib ein löwlichs
wort in mein mund vnd in der beschauung des lewen
vnd vber trag sein hertz in einen haß vnsers fůrs
da· auch er verdarb vnd die andern die im gehellēt
Wann erlöß vns in deiner hand·vnd hilff mir ich
hab kein ander hilff o herre on dich·du do hast die
wissenheit aller·vñ du hast erkant das ich haß die
wunniglich der vngengen vnd verbann das bette
der vnbeschamten vnd eins yeglichen fremden· Du
weyst mein siechtumb vnd meinen gebrästen dz ich
verschme h des zeychen der hochfart·vñ meiner wů
niglich das do ist auff meinem haubt in den tagen
meiner zeygung vnd verbanne es als ein tůch des
krancken weybs vnd es nit den tagen meiner sch-
weygung· vnd das ich mit aß an dem tisch amans·
noch mir engeuiel die wirtschafft des küniges· vñ
tranck mit dē geopfferten wein: vnd dein tierne wz
mir erstewet also saint des ich bin vbertragen her
untz an disem gegenwürtigen tage· O herre got
abrahams neuer in o r O starcker got vber all er-
hör die stym der die do habent kein anō zůuersicht
vnd erlöß vns von der hand der bösen· vnd erlöi
ge mich von meiner vorchte·Vnd diss vand ich zů
gelegt in ei..er croffnung

Das·xv·Capitel

Vnd es ist im on zweyfel das mardochē
us enbot hester: das sy eingieng zů dem
künige vnd bet vmb in volck vnd vmb in
vätterlich land·Er sprach gedenck der tag deiner de
mütē·in welcherweyß du bist erzogen mit meiner
hande·wann aman der do ist geschickt der anō vō dē
küng der hat geret wider vns in dem too: vnd
du an ruffe den herren vnd red zů dem küng vor
vns· vnd erlöß vns von dem tod· Vnd auch alle
ding die ich hab funden zůgelegt in einer gemeine
croffnung·Wann an dem dritten tag sy legt hin
die gewande ires weinens· vnd ward vmb geben
mit ir wunniglich·Vnd do sy leücht in lüniglichē
gewand vnd bet an gerüffen den richter aller ding
vnd den behalter der welt·sy nam zwů diern vnd
ernstlich sy neyget sich auff die einen: als sy nicht
möchte enthaben zetragen iren leyb vor wollusten
vnd vor grosser zartheyte·wann die ander ō diern
die nachvolget der frawen aufhaltent die abstiessen
den gewand auff die erd· Wann sy selb hette ge-
gessen das antlütz mit rosiner varb·vnd sy verhal
das traurig gemütte vnd das zůgezogen mit vbi
ger vorchte· nit genemen vnd mit leüchten den an
gen Dorumb do sy waz ein gegangen alle die tü
ren durch die ordnung sy stünd gegen dem küng
do er saß auff dem gesteß seines reychs gerasst mit
küniglichen gewanden vnd waz leüchtend im gold
vnd mit edlem gesteine· vnd was erschröcklichē
angesichte·Vnd do er het aufgehaben das antlütz
vnd bet gesehen mit brinnenden augen die tobhayt
der brüst·die küngin die viel sy vōwandelt die farb
in die bleich·sy neiget mūd dz haubt auf die diern
Vnd got der bekeret dē geyst des küniges in senfft
vnd eylet vñ vorchtēt sprang er von sale vñ hielt
sy mit seinen armen biß das sy widerkert zů ir sel-
ber er liebkost mit disen worten Ester was haltu
Ich bins dein brüder nit erwelst die fürchten·Du
stirbst nit Wañ diss ee ist nit gesetzt vñ dich wañ
vmb all Darumb genahe dich vnd rüre dz cepter
Vnd do sy was gesessen oder bett gerüet· er nam
die guldī rüte vñ legt sy auff irē hals·vñ er kusste
sy vñ spracb Worumb redstu nit mit mir Sy ant-
wurt O herr ich hab dich gesehen als dē engel getz
vnd mein hertz ist mir emander betrübt vmb die
vorcht deiner wunniglich Wañ o herr du bist gar
wunnerlich·vñ dein antlütz ist vol der gnaden Vñ
do sy rett sy viel anderweis vnd wart vilmals ver-
schrocken Wann der küng ward betrübet vnd all
sein diener die tröstten in Dz bild des buchs das hü
nigs artharxersis das er sant vmb die inden zů al
len den gebieten seins reychs·vnd dirz selb hat man
nit in dē hebreyschen büch ¶ Das·xvi·capitel

Er gros künige artharxersis von india
vntz zů dem morlande vber·c·vnd vber·
xxvii·gebiet sagt den grüß dem herzogē
vñ den fürstē die do gehorsamant vnser gebietung
Wañ vil ō fürstē habē verzert in hochfart von der
güttez vñ ō eren die do ist gesamet oō genomē an
in·vñ sy flissēt sich mit alleim zeuert. uchē vnd teingē
tē küngen·noch tragent die ere die im ist gegē
wann sy gedenckent die lagēt wider die die sy ga
ben Noch enseind benügent nicht zemachen genad

cē gütteē · vñ zů eſ übern i i ſelber die recht ō mſch
heit wān ſy maſſē auch ſich zeuermögē enphlehen
oz vrteile gotz des ō do ſchawet alle dig · Dñ alſo
grōßlich fürbrechen die vnſyñ oz ſy des fleiſſiclich
behütē die ampt ō die i ſēt enpholhē · vñ alſo tůnd
ſy alle dig oz ſy ſēo witdig in ām yeglichē lob ſy
fleiſſent zeuerkerē mit dē ſeylin ō lugē · ſo ſy maſſen
einfeltik ich die orē ō fürſtē vñ betriegē die andern
vō iren natur mit künoiger vnorewe Vnd welchs
ding do wirt bewert vō dē alten geſchichtē · vñ vō
dē die do werden getā teglichs · in welcherweiß die
fleiß etlicher werdē getrenckt mit bōſen gehellungē
ō küng Ocuō iſt für zůſehē dē ſtio allen gegenen
Jr ſēlt nit wenē ob wir gebietē mangerley ding
zekōmen vō der leichtigkeyt vnſers herczē · wañ vō
der achtūg vnd vō der notdurft der zeiten · das der
nutz des offenbaren dinges mēg tragē das vrteyl
Dñ oz ir offenlicher ůnempt wz ir ſagēt · aman der
ſun amnadati vnd mit gemüt vñ geſchlecht ei ma-
cedonier vnd ein fremd vō dē blůte der perſier vñ
der hat beſlechet vnſer gütikeit mit ſeiner hertikeit
er iſt vō vns aufgenomē ein bi ger · vnd hat an im
ſelb imeriwordē ō menſchlikeit oz er ward genant
vnſer vater vnd ward angebet vō den leüten ō an
der nach dē lůng · der ward erhabē in als groſſem
übermůt der zerpleūg das er ſich fleiß aus zeberau
bē des reichs vñ des geiſts wān mardocheū von der
trew vnd gittate wir lebē . vnd heſter die mit ge
ſellin vnſers reichs · mit allen irē geſchlecht mit etli
chen neū en vnd betrachtē geboten begrift er zedō
ten gedenck das ſo diß weren erſchlagē oz er vnſer
einikeit haß trūge · vnd dē reich ō perſer übertrūg i
die macedonier Aber wir funden in keiner ſchulde
die iuden die von dē aller böſten geacht waren dem
netze der dötungē · wañ widerum oz ſy ſich nützte
gerechter een vnd des almechtigē vñ des aller grō-
ſten vnd ewigē lebenden gotz ſune · vō des gůttate
vnd vnſern vätern · vnd vns des reich iſt gegeben
vnd vntz hüt wirt behüten Vnd dorum die ſelbē
brief die der vnder vnſerm namē hat ausgeſāt wiſt
zeſein eitel vñ yppig : Dñ die miſſtat vor dē toren
oſter ſtat das iſt ſuſis . vnd er ſelb oz betracht vnd
alles ſein geſchlecht hanget an den galgen · mit von
vns wann got der hat vns widergebē oz er hat vō-
dient Wann ditz iſt das gebote das wir ſendē das
es werd fürgelegt in allen ſteten : das den iuden ge
zym zemeſen iren een . dann ir ſēlet ſein zů der hilffe
das ſy die mögen erſchlahen die ſich haben bereyt
zů irm tod . an dem · xiii · oder · xiiii · tag des · xii · me-
nets der do iſt geheyſſen der mertz · Wann der als
gewaltig got der do hat gekert diſen tag des trau
rens in ein freūd Vnd dorum ir habt diſen tag vñ
der die andern hochzeitlichen tag : vnd beget im mit
aller der freūd · vnd das her nach zůkünfügen zeiē

alle die die do getreülich gehorſamen den perſern
vmb die trew zenemen ein wirdigen lon die aber
trowen oder haß tragent item reiche · das ſy vmb
die miſſethat werden gedöt vnd verganger · Vnd
ein yeglich gegent vnd die ſtat die do mit will ſein
tayphaftig der hochzeytlichen freüde die verderben
mit waffen vnd mit feüer · vnd werde alſo vertilgt
das es ſey ewiglich vmb die verſchmechung der
beyſchafft vnd vmb die vngehorſame · mit allem dē
leüten wann auch den tieren an dem weg

¶ Die hat ein end das büch heſter vnd hebt
ſich an die vorrede übers das büch job

Ot das ich würd flechten die köpflein von merbin
tzen oder würd ich zeünen zeſamen die blettr der
palmbaume alſo daz ich in dem ſchweyß meins ant
lutz würd eſſen mein brot · vnd das ich würd hā
len in ſorgfeltigkeyt des gemüts dez bauchs nazūg
ſo wer nyemand der mich würd heyſſen nit nach
klaffen nyemand würd mich ſtraffen . Aber nun
ſo ich will werchen nach dem ſymreychen ſpruch
des ſelig machers die ſpeys die nicht verdirbet oō
verfaulet · vnd ich dem alten weg der göttlichen bū
cher der nit krumbſtauden · oder mit dörnern iſt
verwachſen will figen vnd raumen · ſo ſpricht mā
das ich leſterlich ir man heyſſet mich einen verſch-
rer · man ſpricht das ich die irrtumb nicht ab nem-
sumō man ſpricht ich ſey ein ſtorr der irrtumb · Wañ
worumb es iſt als groß gewonheyt vnd alſo alt-
alſo das laſter die man vergiehet behelklich ſein vil
menſchen · ſo ſy vil mer wellent haben ſchöne bücher
er die wolgerechtuertigt ſein · Dorumb mein aller
liebſten brüder helyodore · vnd pauline nempt die
gab : die do iſt ein einig ebenbild dez adels vnd der
demütigkeyt · vnd nempt das für ein wedel der ge
flochten iſt von den zemen · vnd haben für ein gey
ſtlichs kürblin der münch · die bezeichnlich geyſtlich
gabe enphahen vnd freūd eüch das ir bey eüch ha
ben den vnuermeyligā Job am ſeligen · vnd habē
auch den gantzen irrtumb der bey den lateiniſchen
iſt gelegē in dem miſte vnd iſt gepeinigt mit würm
men · Wann warumb der ſelb heylige iob nach der
bewerung vnd ſeiner überwindung ſein im wider
wegen zwifeltiglich all ſein hab · vnd alſo als ich
volkomenlich tee in vnſer zungen · ſo hab ich auch
gemachet das er wider hat was er verloren het oz
iſt was in andern tulmetzſchung ſeinem büch iſt ein
zogen das hab ich widerbracht hierüber ir meine
freünd helyodore vnd pauline ich vernam eüch vñ
einen yeglichē ſo leſt ſorgfeltiglich in diſer vorrede
als ich vor des geleichhe hab geberen in dē anfang
der bücher alſo bit ichs aber vñ allzeyt · wo ir werr
ſehen vorgende virgel vnd punckt · x · vnd ſo ſölt
ir wiſſen was dornach zůgefügt iſt oz man oz nit

in den büchern ô hebreyschen fürwar wo der punckt
wirt gesehen · sol man wissen das etwas in vnser
schrifft ist gefügt aus hebreysch Vnd auch der ding
der man sich dunckt das man sy het· vnd also was
in schrifft vngerechtfertigt also wer darinnen laß dē
ward benomen der recht syn: vnd als ich wen so ist
es mer nücz dē kirchen cristi aus meinem haß das
das ist vnuernem als mich mein feind gehasst habē
so ich doch mit grosser arbeyt vnd mit hilff eüers
gebetz ditz büch hab ich gerechtfertiget· wenn das
nücz sey gewest die auslegūg der auô tulmetzschē

¶Ein andre vorrēde vber daz büch iob

Ob der hat gewont in dem lande arabie in den endē
vicini youmee·Vnd vor zeyten was sein nam io-
bab·vnd sein weybe die was eiu arabissa·er gebar
einen sun den nant er gien· oder er was ein sun ia-
ret· vñ was ein sun von dē sünen esau· oô von der
mûter bosra· Also das er ist der fünft von abrahaz
Vnd die seind küinge die regiert haben vnd die
geherschet habent in edom· Besunder der erst ô ge
herschet hat in edom ist gewesē babath der sune be
or·vnd der name seiner stat heyst machaba· aber dē
hat geherschet balach nach dem iobab·den man nēet
iob·Aber nach iob thrusan der do was ein herezog
aus dē küngreych gemorum Vnd nach dē hat ge-
herschet adar · ein sune ver der gebaut hat maciam
auf dem felo moab·vnd der nam seiner stat eerther
aiuth

¶Ein vorrede

Ch werde gedemütiget antwurt zegeben durch al
le bücher der göttlichen schrifft der maladeyung vñ
vnd der lesterung meiner widersachen·die mein tul
metzschung lesterlich aussprechen: daz sy sölten sein
zü einer straffung der·lxx·tulmetzschen so sy doch
aufnemen die auslegungē der andern· also ob miche
bey krichen aquila vnd symachus vnd theodocion
hettē aufgeleget die schrifften vō hebreysch in krich
isch·oder wort aus wort: oder symm aus symm·oder
das sy mit hetten aufgebreit nit ein vermischē aus
in beyden· vñ mitle weyß der tulmetzschunge bey
de aus worten vnd aus symmen vñ sy straffēt mich
dorumb das ich gezogen hab die auslegung der·
lxx·tulmetzschung aus krichisch in latein vnd das
ich die hab gerechtuertigt asterícis · Vnd mit obe-
lio · Gleycherweyse ob des geleichen nicht gethan
hette origenes ô aller bücher des alten werckzeügs
das ist die alten ee die bücher origenes vnderscheid
hat mit den zweyen punckten asterícis vnd obelis.
vnd die selben hat er zügesetzt wo daz not was dz
man das meren solt etwas der schrifft der hebrei-
schen warheit oder die er nam aus der auslegung des
meisters theodocions · Vnd was er hat genemen
von der tulmetzschung das vor gesagten theodoci
on die hatt er ein gesetzt in die alt tulmetzschung·
vnd hat dorunon bewert das das zügefügt ist·des
zewenig gewesen ist· Vnd derumb söllent die lee
nen mein nach klaffer das sy das gancz nemen in
meiner tulmetzschung was sy von den andern in
klein stücklin haben eingenomen·oder sy thün ein
ding vnd schaben ab mein tulmetzschung nit irem
punckten asterícis·Vnd fürbaß es mag nit nichtē
gesein ist das sy haben aufgenomen die·die do vil
haben vnderwegen gelassen sy müssen verjehen dz
auch die selben haben etlicher maß in etlichen punc-
ckten geirrt· vernemlich in iob ist das ou den selbē
wirst ziehē die die do zügefügt sein mit dē punckte
asterícis Vnd obellis : So wirt ab gehauwen ein
grosser teyle des selben büchs· vnd die selb abhaw
ung ist bey den krichen vñ nicht bey den hebreysch
en· Vnd besunder bey den lateinischen vor der tul-
metzschung die wir neulich haben zesamen gesetzt
vñ haben es ausgelegt von krichisch in la ein mit
der werckunge der zweyer punckt· Sein gar ne-
ben gemimert vnd zerissen vnd zernagen wol·lxx·
oder·lxx·vers·wann das büch also stincht von des
wegen das die die das öffenlich lesen entpfinden
dorinnen öffenlich brechen· Aber dise mein austul-
metzschung nitvolgt nach keinem andern alten tul
metzschung·besunder sy lautent aus dem hebreysch
vnd aus dem arabisch · vnd vnderweylen aus der
sprach syria· vnderweylen die wort· vnderweylen
die symm · vnderweylen sy beyde wort vnd symme·
Wann das gantz büch ich auch bey den hebreychē
wirt gesprochen schinbends oder krums·das ist ver
genlich vnd dorzü schlipfrig vnd das die krichisch
en meister vnd verhoxes beyssen sie natürlichenos·also
zeuernemen das etwas wort vnd ein andres dobey
vernympt· Also das du wellest einem alle oder ein
lampfrich strengklichen halten mit den henden·zu-
uerster·on die hend zesamen truckest ye ee sy akul
len von den hendē· Ich bin gedechtig dz ich bin ge
gangen zü eim hebreischen der ir gebietiger was
vnd sein nam hiess lidæus· den man wenet er wer
der erst bey den hebreyschen· vnd denn das hab ich
gehabet nicht mit wenig pfening auff das das ich
möcht gehaben ein verstentniß · vnd ein vernemen
ditz büchs· yedoch kan ich nit gewissen ob ich von
seiner lere ichtzicht hab aufgenomen · Das ein das
weyß ich das ich nit möcht aus getulmetzschē: dan
das ich vor verstanden habe· Vnd das ist zewissen
von dem aufgang diß büchs iob vntz bis auff die
wort des heyligen menschen iob·bey den hebreysch
en ist brosa vnd oratio · Vnd fürwar von worten
des menschen iob der also sprach· der tag müs ver-
derben in dem ich geborn bin· vnd die nacht in der
do gesprochen ist es ist empfangen ein mensch·vntz
an die stat der schrifft do also geschribē ist vō dem
eno ditz büchs· Derumb straff ich mich selber vnd
ich üb die büß in dē yslin vnd in dē aschen· vnd do

ſein verß exametri· die vaß ſein beſchloſſen mit dac
tylo vnd mit ſpondeo· vnd dorumb die ſelben verß
die nemen offt die eygenſchaft der ſprach vnd dor
zů lauffen mit ſillaben die doch mitt ſein der ſelben
maß· Vnderweylen es wirt auſgeſprochen ein ſůß
reim gůtz geděns vnd der reim iſt gefreit von dem
geſetz vnd vō der zal die do gehören zů den verſen
oder metro alſo daz ein ſchlechter leſer mer mag dor
aus ǒnemen Aber vō den obgeſprochen verß vntz
zů end diſes bůchs ein kleins comma das do vber
beleybt wirt zeſamen geſetzt mit proſiſchen reden·
Vnd ob das wer das das nyemand wůrd geſehē
das es wer vngeleůblich des metra ſöltten ſein bey
dē hebreyſchen in der weyß als ſy bey vns ſeind vñ
des geleichen bey den kriechen vnd pindar vñ alch=
ey vnd saffon oder im pſalter oder in dem bůch der
klage ieremie· vnd gar nahent in aller ſchrifft die
man begreift cantica dorinn ſein metra· auch leß er
philonem in ſein en·xxx·bůchern die er funden hat·
vnd ioſephum der do geweſt iſt ein ſun mathathie
eines prieſters von ihe ruſalem· vnd origenem vnd
euſebium ceſarien des landes paleſtine· der gar ein
fleiſſiger ſchreiber iſt geweſen vnd geticht hat vnd
gezelt gerichte gōt ich bücher· vnd mit ir aller ge=
zeůgnüße wirt er beweren das ich war geſprochen
hab· Dorumb ſöllen hören mein hund daz ſeind die
nachkleffer das ich dorumb gearbeit habe in diſem
bůch: mit dorumb das ich wolt ſtraffen die alt tul=
metzſchung· ſunder oz do die ding die in diſer auſ
legung eytweder vō borgē ſein oder vnder wegen
vnd vnauſgelegt ſein· oder die mit büchlikeyt der
der ſchreiber nit recht geſchribē ſein durch vnſer tul
metzſchunge offenbarer wurdē· vnd wir haben ge
lernt aus eimē teil die hebreiſchē ſprach· vñ in latein
hab wir vns geſliſſen mit hitzigē fleiß oder ſtudiū
gar nahent als wir ſeint gelegen in der wiegē daz
wir vnder den gramaticos vnd vnder den rethores
vnd vnder den natürlichen meiſtern erfaren ſein·
Vnd ob das iſt das bey dē kriechiſchē nach den·lxx·
tulmetzſchungē· Alſo yetzund leüchten iſt oz euan
gelium ieſu criſti auffgenomen ſein die auſlegung
vnd die tulmetzſchung des iuden aquila vnd ſyma
chus vnd theodocion die do grünoſcht haben· das
iſt das ſy den iuden nachgevolget haben in fleyſſi=
glicher nachvolgung · vnd dorzů ob ſy̍ haben ge=
halten die ketzer die man nennet ebionitē· die eins
teyls halten das euangelium· vnd aber eins teyles
halten das iüdiſch geſetz· die mit valſcher betrieg=
licher auſtulmetzſchung haben heymlich auſgelegt
in iren klein bücher nach dem als mā das hat in dē
kirchen · vnd nach dē als des wirt auſgeblāſt von
criſtenlichen mannē· vnd wie vil mer ich criſten ge
boren aus criſtenlichē eltern vater vnd mūter· vnd
ich tragē bin das baner des kreützs criſti an meiner
ſtirnen oz fleiß ich bin geweſt das ich wolt dor all
derweiten vnd widerſagē· vnd ſchlecht machen die
krummen vnd die vngeſchlichten· vnd des meinūg
iſt geweſt das er wolt mit laut geoffenbarē vnd of=
fenbare verborgne heylige ſacrament der kirchen ·
vnd dorumb ſol ich mit geſtrafft werden von dē so
groſſen vnd vppigen vnd mit wol geſeübert auf=
richtern vnd meiſtern : Es mag do haben wer do
wil die alten bücher die do geſchriben ſeint auf ver
giltz birgamen oder auf purpuriſch· oder auf ſilbe=
riſch· oder mit haubt büchſtaben · oder geſchriben
mit ſchwern büchſtaben ſo allein mir vnd dē mein
en wirt verhenget das wir mögen haben arm ge=
del vnd brieflin· vnd ob vnſer bücher nit ſchön ſeind
das ſy doch wolgerechtuertiget ſein · Dñ es iſt ze
wiſſen das diſe zweyerley auſlegung vnd auſtul=
metzſchung der·lxx· nach der kriechē vnd die meine
nach dem hebreiſchen iſt mit meiner arbeyt auſge=
legt vnd gezogē in latein· Vnd ein yeglicher mag
im auſerwelen wz er wil· vñ er wirt bewerē oz ich
vil mer bin geweſt fleiſſig dann böſwillig

¶ Noch ein ander vorrede

Ob hat gewonet in der erden vſitz in den kreiſſen
der ſoumeer vñ der arabē· vnd vor was er genant
iobab· Vnd nam ein arabiſche hauſfrawen vnd ge
bar einen ſun den nant er emion Aber er waz ein
ſun zarech der ein ſun was von eſaus kinder · für=
war vō einer můter hieß boſra Alſo das er iſt der
fünft von abraham · Vnd das ſeint die lüng die
do gereychſet haben in dem land edom· in der auch
job gereychſet hat· Aber der erſt ō do reychſt dor
in was balach der ſun beor vnd dz ram ſtat
was mataba· Aber nach dem reichſt balach nach dē
iobab der heyſt iob: Aber nach iob reychſt thruſam·
der do was ein fürſt aus themaniſchē reichen · vnd
nach dem reichſt ataz der ſun bzath: der do vns auf
hib macian auff dem felo moab· vnd ſeiner ſtat na
men was tethzaim

¶ Das bůch Job das erſt capitel

EIn man was in dem lãd hieß mit namen iob. Vñ secht der man was einfel tig vñ gerecht vñ vorchte got. vñ schied sich von dẽ vbel Vñ im waren gebo ren sibẽ sün vnd drey döchter Vnd sein besitz ung die was siben tausent hemmel vnd fünff hun dert ioch ochsen vnd fünff hundert eßlin. vnd gar vil eingesinds Vnd der man was groß vnder allen von osten. Vnd sein sün die giengen vnd machten wirtschefft durch die heüser: ein yeglichen an seim tag Zů santen vnd liefften iren dreyẽ schwestern oz sy essen vnd trüncken dẽ wein mit im. Vñ do die tag der wirtschefft warẽ vber gangẽ in dem vm bring job der sant zů im vñ geheyliget sy: vñ stůnd auff frů vnd opffert die gantzẽ opffer durch einẽ yeglichen tag. Wann er sprach. Das villeicht mein sün icht sündent. vnd gesegnen oder flůchen got vō iren hertzẽ Alsust tet iob alle tag. Wañ an ei tag do die sün gotz warn komen das sy stůndẽ vor dẽ herrn. iech sathanas ô waz vnô in Der herr sprach zů im Von wañ kumst du Er antwurt vñ sprach Ich vmbgieng die erde vnd durchgieng sy Vnd ô herr sprach zů im Hast du nicht gemercket meinen knecht iob das im nit ist ein gleych auf der erd. ein einfeltiger man vñ gerechter vnd fürchtent got vñ scheidẽ sich von dem vbel Sathanas der antwurt im Möcht denn iob vppiglich got. Hastu in denn nicht vmbgebẽ vñ sein haus vñ all sein enthabung durch allumb. Vnd hast gesegẽt den wercken seiner hende vnd sein besitzung die ist gewaschen auf der erd. Wann streck ein lützel dein hand vnd rür all die ding die er besitzet. newer villeichte er gesegẽt dir an dem antlütz Darumb der herr sprach zů sathanas Sich alle die ding die er hat die sẽn in deiner hand: allein nit streck dein hand an in. Vñ sathanas der gienng auß von dem antlütz des herrn. Wañ an ein tag do die sün vnd sein döchter assen vñ trün cken wein in dem haus ires erstgeborn brůders. ein bot der kam zů iob der do sprach Die ochsen die er ten vnd die eßlin die wurdẽ greweydet bey in vñ die sabaer die gachten vnd namẽ alle ding vñ schlů gen die kind mit dem waffen vnd ich enphloch al lein das ich dir erkunt. Vnd noch do dirz redt. ein ander der kam vnd sprach Das feüer gotz das viel von hymel. vnd rürt die schafe vnd verwüst die kind vnd ich enphloch allein das ich dirs erkunte. Wañ auch noch do dir redt. ein ander der kam vñ sprach Die caldeer die machten drey schar vnd an stůnden die kemblin vnd namen sy. vnd sy schlügẽ die kind mit dem waffen. vnd ich enphloche allein das ich dir erkunt. Noch do dirz redt. vnd secht ein ander der gienge ein vnd sprach. Do dein sün vnd dein döchter assen vnd trunckẽ den wein in dẽ hau se ires erst gebornen brůders. vnd ein gecher wind der gacht gerlich von der gegẽ der wüst vñ schlůg zesamen die vier winckel des hauses. es viel nider vnd bedruckt deine kind. vnd sy seind tod. vñ ich en phloch allein oz ich dirs erkunt. Do stůnd iob auf vnd reyß sein gewande. er beschar sein haubt vnd viel auf die erde. er anbet vnd sprach. Nu kem ich auß gegangẽ von dem leybe meiner můter. nack ent ker ich wider dar. Der herr gab es. der herr nã es als es geuiel dem herren also ist es getan. ô nem des herrn sey gesegent In allen disen dingẽ ob der vindet nit in seinẽ lepse. noch entredt nichtz dörlich wider got

Das ander Capitel.

WAnn es ist geschehen an ein tag do die sün gotz waren komẽ vnd stůndẽ vor dẽ hertzẽ vñ sathanas der kam vnder sy vñ stůnde in seinẽ angesicht oz der herr sprech zů satha nas Von wañ komstu Er antwurt vñ sprach. Ich vmbgieng die erde. vnd durch gieng sy. Vnd der herr sprach zů sathan Hastu nicht gemerkt meinen knecht iob oz im nit ist ein geleych auf der erd Ein einfeltiger man vnd gerechter vnd vörchent gote vnd scheyden sich von dem vbel vnd noch behebt er die vnscheidlikeyt. Wann du hast mich bewegt wi der in das ich in benigt vppiglich Sathan der ant wurt vnd sprach zů im. Haut vmb haut vnd alle die ding die der mensch hat die geb er vmb sin sele In einer ander weyß laß dein hande vnd rür seine munde oder bein. vnd sein fleisch. vnd den gesichtn was er dir gesegent an dem antlütze. Darumb der herre sprach zů sathan Sich er ist in deiner hand: doch behalt sein sele Darumb sathan der gieng auß von dem antlütz des herrn vnd schlůg iob mit an böstem geschwer. von der sol der füsse vntz zů sei scheyttel: Er streich ab die vnsauberkeyt mit einem scherbẽ. sitzent auf dem miste Wann sein weip die sprach zů im Noch beleibst du in deiner einfalt Se segen den herrn vnd stirb Vnd er sprach zů ir Du hast geredt als eine von den döchten weybẽ. Ob wir haben enpfangen die güten ding von ô hand des herrn. wann warumb erleyd wir nit die vbeln Wann in allen disen dingen sündet nit iob mit sein en lepsen. Darumb do die drey freünd iobs herten gehört alles das vbel des im was geschehen sy kas men ein yeglicher von seiner stat: Elyphas themani tes baldosmites vnd sophar naamachites Wann sy sprachen das sy kemen zesamen das sy im beym sich ten vnd in trösten. Vnd do sy hetten aufgehaben ir augen von verre: sy erkanten in nit Sy treffẽ vñ weinten: vnd rissen ire gewand vnd streüten das gestüpp auf ir haubt in den luft. Vnd sassen mit im auf die erd siben tag vnd siben nacht vñ keiner

red ein wort · Wann sy sahent seinen schmertzen zesein groß.

¶ Das iij. capitel.

Nach disen dingen ich der dette auff seinen mund. vnd flůcht seinen tage· vnd sprach· Der tag verderb an dē ich bin geborn· vñ die nacht in der do ist gesaget ein mēsche ist enphā gen· Der tag widerkert in die vinster· Got ō süch in mit von oben vnd er werde mit in gedenkūg vñ er werd mit erlücht mit dem liecht. Die vinster die ertuncke'en in vnd der schat des todes· Die tuncke len bekůmeren in vnd er werde bewollen mit der bitterkeit· Die vinster türmlung besitzt die nacht· Sy werde mit geachtet in den tagen des iares noch gezelt in den moneden· Die nacht sy allein· noch en sy wirdig des lobs· Jr flůchen die do flůchent dem tag· die do seint bereit zerkůckē leuiathan · Jr ster nen werden vinster mit der tunckel · Sy beyt des liech s vñ sy gesicht sei mit· noch dē vff gāg der auf steygēde m rgērötes Wañ sy hat mit beschlossē die türe des leybs der mich hat getragen· noch ennam die übel ding von meinen augen· Worumb bin ich mit tod in dez bürdlein· vnd verdarb mit zehant do ich aufgieng von dem leybe· Worumb bin ich aufs gnomen mit knyen · worumb bin ich gesetzt mit den brüsten· Wann nun schlaff ich schweygent· vñ mit meim schlaff rüe ich mit den künigen vnd mit den ratgeben der erd· die im bauent die einöd oder mit dē fürstē die do besitzēt das golde· vnd erfüllet ire heüser mit silber · Oder ich vnderstünde mit als der verborgen verdürbling oder als die enphangē mit sehent das liecht· Do horten auff die boßhäfftü gē vō dē rüff· vnd do rüeten die müden der sterck vnd die gestreüß die fangē etwen miteinander ou traurikeit · Horten sy mit die stim des peinigers· Do seint der groß vnd der clain· vnd der knecht ist frey vō seim herren· Worumb ist gegeben das liecht dem armen· vnd das leben dē die do seind in der bit teckeit der sele· Die do beytent des todes vnd vin sein mit· vñ sy frūwet sich stercklich so sy vindent oz grab· als die die do ausgrabent den schatz· Dē mañ des wegs do ist verborgen· vnd got der vmgibt in mit vinstern · Ich seüfze ee denn ich esse· vnd mein rüff ist oz uber windendē wassers wañ die vorchte die ich vorcht die kame mir· vnd das ich vorcht oz geschach mir· Ge'eicht ich den nit· Sweige ich den mit· Rüet ich denn nit· vñ die vnwirdikeit ist ko men auff mich·

¶ Das iiij. capitel.

Wann eliphas themanites der antwurt vnd sprach· ob wir begínnen zereden zů dir vil leicht du enphachest es in vbel· wann wer mag behalten die angefangen red· Sich du hast ge lert manig· vnd hast gesterckt die müden hend· Vñ dein red habent gefestent die vnstetten· vñ du hast ge sterket die bidmenden knye· Wann nu ist kom der schlag auff dich vnd du gebrastest· er hat dich gerüret vnd du bist betrübet· Wo ist vorchte· dein sterck· vnd dein f iosame· vnd die durnecht deiner weg· Ich bit dich gedēck welcher vnschedlicher ver darb ye· oder wenn seint verdilget die gerechten· wann ich sach ee die do vorchteut die boßheit vnd seint die schmertzen vnd schneident sy vnd zesein verwüst vom heren· in dem geyst seins zorns so sy got verteylt zeuerderben · Das lüwen des lewen vnd die stim der lewin· vnd die zene der welfel der lewen die seint zerknischt· Das tigris verdarb dor umb das es nit hett den raub· vnd die welffel der lewen die seind verwüst · wann zů mir ist gesagt ein verborgēs wort· vnd min or enphienge es diep lich als die andern seiner raunūg· In dem schreck en der nötlichen gesicht so die tragkeit ist zebekūme ren die menschen· der schreck vnd der bydem h elt mich· vnd alle mein bein die seind erkomen· Vnd do der geist fürgieng do ich was engegēwerttig der har meis haubtz die erschrackē· Ein bild stünd auf vor meinen augen· das antlütz ich nit erkant· vnd ich hort ein stim als eins ringen winds· wirt den mensch gerechthaft'gt in der geleysamung got tes oder wirt der mā lautterer seim schopffer· Sich die in dienent die seint nit stete· vnd vindet die böß heit in sein engelen· Wye vil mer die die do inwo nent in den koth heüsern die do haben die irdischē gruufeste sy werden verwüst als von den milben· sy werden abgeschnitten von dem morgen vntz an dē abent· vnd keiner vernimpt es das sy verderbēt ewiglich· Wann die die do werdent gelassen die werdent abgenomen von in· sy sterbent vnd nit in der weysheit·

¶ Das v: Capitel·

O Oumb rüff ober ist der dir antwurt· vnd beker dich zů ein der heiligen· Der zorn der schlecht den tumen man· vnd der neyd tō der dē cleinen· Ich sach ein tumen mit vester wurtz vnd zühant flůchet ich seiner schöne· Sein sün die werdent verr von der behalsam· vnd werdent zer knischt vnder dem tor· vnd er wirt nit der do er lōst· Dez schnitte ist der hungerig· vnd der gewef fent der zuckt in vnd die durstigen die zucken sein reichtumbē· Nichz wirt getan auff der erd on sach en· vnd oz seet get nit aus vō der erde· Der mēsch wirt geborn zů der arbeyt· vnd der vogel zu dem fliegen· Darumb bit ich den herrn· vnd ich setz mein red zů meim got· Der do tůt die groben ding vnd die vnerfüchlichen· vnd die wunderlichen ding on zale · Der do gibet den regen auf das antlütz der erd· vnd feücht alle ding mit den wassern· Der do setzt die demütikeit i die höch· vñ richt auf die trau rigen mit gesuntheyt· Der do verwüst die gedāck en der vbelen· das sy nit mögen erfüllē ir hend oz sy anfiengen· vñ also greiffet sy· Der do begreyffet

die weysen in ir kintheyt vnd verwüst dē rāte der
vbeln. Sy lauffen in die vinster durch den tag· vñ
greyffen sy zů mittemtag als in der nacht· Wann
er macht behalten den ellenden von den waffen ires
munds· vnd dē armen von der hand des gewaltigē
Vnd er wirt ein zůuersicht d armen· wañ die boß
heyt erkrümet seinen mund Selig ist der mensch d
do wirt gestraft von dem hirten Darumb nit ver=
spůch die straffung des hirten· wann er selb verwů
det vnd ertzneyet· er schlecht vñ d machet gesunt sē
hend· In sechs trübsalen erlöst er dich· vnd in dē sy=
benden rürt dich nit daz vbel Er erlöst dich in dem
hunger von dem tod· vnd in dem streyt vō d hand
des waffens· Du wirst verborgē von der geysel d
iungēt vnd du vörchst nit die armleyt so sy līpt·
Du lachst in der verwüstung vnd in dem hungē
vnd vörchst nit das tier der erd Wann dein greiig
wirt mit den steinen der gegent vnd die tier der erd
die werden dir gefridsampt: Vnd du wirdest wis
sen den tabernackel hab frid· vnd du fürdest nit so
er heymsücht dein schön· Vnd du wirst wissen das
dein same wirt gemanigualtigt· vnd dein geschle=
cht als die krüter der erd Du grest ein in dz grab
in begnūgung· als der hauf das weytzen wirt ein
gettagē in sā zeit Sich ditz ist dz wir habē ersücht
also· so es wirt gehört betracht es mit dem gemüt·

Das· vi· capitel

Vnd job der antwurt vnd sprach Wölt
get das mein lüro wüten behencht in
der wag mit dem ich hon verdient den
zorn· vnd die armleyt die ich erleid· dise erschē sch
werer als der sand des meres · Vnd darumb seind
meine wort vol der schmertzen · wann die geschoß
des herren seind in mir· der zorn hat ausgetruncken
meinen geyst vnd die schrecken des herren die ritter
scheften wider mich Nūwet dann der wild esel so
er hat das kraut· oder muet der ochs so er stet vor
der vollen krüpp: Oder mag er essen dz vngesaltz
en: das do mit ist bewart mit dem saltz Oder mag
eitlicher gessē so es bekēret dz es bringt dē tod· wañ
ich d hungrigē sel der werdā gesehē gesein sein süß
die bittern ding · Die ding die zům erstē mein sel
mit wolt rüren· nun sein sy mein speyß vor angst·
Wer gibt das mein eischung kum vñ daz mir got
geb das ich eisch· vñ der do vierg er selb zerknirsch
mich : Er entbind sein hand vnd abschneyd
mich· vñ ditz sey mir ein trōstung dz er mit schon
so er mich peinigt mit schmertzen· noch ich enwider
sag dē worten des heyligē· Wann welchs ist mein
sterck dz ich enthab· od welchs ist meī end das ich
tů gestrioslamlich Mein sterck ist nit die sterck d steī
noch meī fleisch enist ertin Sich die hilf ist nit mir
in mir Der do nympt die erbermd· vō seī fierūnd
er lest die vorcht des herrē Wein hūd die fürgien
gen mich· als der bach der schnelliglich vberget in
dē tellern Die do vörchten dē reyf auff die vele der
schne: In dē zeyte vnd in dē sy werden verwüst in
dē verderbē sy· vñ so sy erhitzē sy werdē enpunden
vō ir stat Die steig ir gāg die seit i bewollen· vnd
sy gend i die vppikeit vñ verderbē sy· Verecht die
steige themā vñ die weg saba· vñ beit ei wenig· sy
sein geschent wann ich versach mich· vñ sy kamen
vntz zů mir· vñ sy sei bedeckt mit schandē Nu seyt
ir homē vñ nu vörcht ir so ir gesecht mei mūd sagt
ich den bāg mir vñ gebt mir vō ewerē enhabungē
od erlöst mich vō d hād des veids od erledig mich
vō hād d starckē Nöret mich vñ ich schweig· vnder
weise mich ob ich villeicht etwas hab miskāt· wor
umb habet ir gehinderent dē wortē der warheyt· so
keiner vō eüch ist d mich mög straffen Ir setzet al
lein zesamē die red der straffung vñ fürbringt die
wort in dē wind o Ir gracht vō dē weysen vñ fleyst
eüch zeuerkeren ewerē freūnd Jedoch erfillt das ir
habt angefangē Gebt daz er vnd sucht ob ich lieg
Ich bit antwurt on krieg· vñ verteilt so ir wot daz
do ist recht Vnd ir vindet nit die boßheyt in mir·
er zungē noch die tobheyt die endurchdēt i mein
em gümen

Das· vii· capitel

Das lebē des menschē ist ein ritterschafft
euf der erd· vñ sein als des tagwerckers
Als der knecht begert den schatten vnd
als der beyt des ends seies werchs vnd also bet ich
lee mened vñ zalt mir arbeytent recht Ob ich sch=
leff ich sprich wann stee ich auf· vnd aber bite ich
dē des abents vnd ich würd erfüllet mit schwertz
en vntz zů den vinsternen Mein fleysch ist gewasset
mit der feül vnd mit den vnsaubrkeyten des ge=
schüpps · mein haut die dorret vnd ist gerumpfen·
Mein tag die vberlaufent schnell glich als das
werbe das do wurt abgeschnitten von dem weben
den· vnd sy seint vergangen on all zůuersicht Gedenck
das mein lebē ist ein wind · vnd mein aug kert
nicht wider umb das es sehe die gütten ding noch
die gesechte des menschen ensichet mich an Wann
deine augen die seind in mir· vnd ich beleybe nicht
Als die wolcken werdent verwist vnd vergeet
Also ist der der do absteyget zů der helle der stey=
get nicht auff· noch enkeret wider für das in sein
haus· noch sein stat erkennet in fürbas: Vnd vñ
ditz ding schone ich nicht meinen mund· ich rede
in der betrübung meines geysts · Ich rede mit ein
ander mit der bitterkeyt meiner sele· Bin ich denn
das mer oder ein walvisch· das du mich hast umb
gebē mit dem hecker Ob ich sprech mein bet trōst
mich vñ ich wird eröffent reden mit mir in meinē
bette: du erschreckst mich durch die tröume· vnd
schlechst mich mit fleyß durch die gesichten Der
vñ mein sel die hat erwelt die hachung· vnd mein

bey dem tod. Ich verzweyfelet. Ja kainer we de ich ietzung fürbas. O herr vertrag mir. wañ mī tag die seind nichtz. Was ist der mensch das du in groß eres. oder was setzestu dein hertz vmb in. Du heimsüchst in an dem morgen vnd bewerst in gech lingē vntz wie lang schonstu mein nit. noch enlast mich das ich schlinc mein spächelē. Ich han gesun der O hüter des menschen. was tün ich dir. Woz umb hastu mich gesetzt dir einē widerwertigē. vñ ich bin mir selber gemacht schwer. Worum nymstu nit mein sünd vnd warumb nympst du ab mein bosheit. Sich nü schlaffe ich in dem gestüpp. vnd ob du mich morgen süchest ich enbin nicht.

Oz viii. capitel.

Aber balbach suites der antwurt er sprach

a Vntz wie lang redstu sölche ding. vnd ö geyst der red deins müds ist manigfaltig Vnderttegt dem got das vrteyl. vnd verkert der als gewaltig das oz do ist gerecht. Ob nu ioch d ī sün haben gesündet vñ er hat sy gelassen in ö hād ir bosheit. ioch ob du frü aufsteest zü gotte vnd bittest dē als gewaltigē. ob du o ch genahest trā vñ gerecht zehant wacht er zü dir. vnd widergibt gerechtikeit dem tabernackel deiner gerechtikeit. als vil oz ob deine erste ding weren eklem. vnd deine iungsten dinge werdē seer gemanigfaltiget. Wañ frag das erst geschlecht vnd ersüch fleyssiglich die gedechtung der vetter wann ernstlich wir seind iung vñ misskennen. wann vnser tage sind auf der erd als ö schat. sy lernent dich. Vnd redent zü dir. vnd fürbringēt die wort von irem hertzen. Mag denn der binnent grünen on die feüchte. oder sacr wachsen on oz wasser. Nach so er ist an der plümen noch en werd gebrochen mit der hād er dorrt vor allē krēu tern. also sind die weg aller der die do vergessent gottes. vnd die zünerkicht des trügners verdirbt. Im gefelt nit sein tobheit vnd sein zünerkicht wirt als das wäbe der spinnen. Er wirt geneyget auff sein hauß vnd es bestet mit. er vndersetzt es vnd es stet nit auff. Er wirt gesehen feücht ee das der sün kumpt. vnd der kim get aus i sein aufgang. Sein wurtzelen werden gedichert auff dem hauffen der stein. vnd wirt wonen zwischen den steinen. Ob er in vertüngt von seiner stat. er verlaugnet in vnd sprichet. Ich enkenne dich nit. Wann ditz ist die frēud seins wegs. das aber ander werdent kennen von der erde. Got der verwirft nit den einfeltigen noch enreicht die hand dē vbeln. bis das dein mūd wirt erfüllet mit lachen vnd dein lespē mit der frēu den. Die dich hassent die werdēt erfüllt mit ö schād vnd der tabernackel der vnmilten ö beleybt nit.

Oaz viii. capitel

Ob der antwurt vnd sprach. Ich weiß werlich da es ist also. das der mensch nit wirt gerechthaftig gelichet got. Ob er wil kriegen mit im. er mag im nit geantwurten eins für tusent. er ist weises hertzen vnd starck der stercke. Wer widerstünd im. vñ hett den fād. Der do vbertwegt die berg vnd dise westē mit die er verkert in seiner tobeit. Der do bewegt die erd vnd ir stat. vnd ir seülen die wurdē zesamen geschlagen. Der do gebeüt dem sunn vñ er get nit auf. vnd beschleüsst die stern als vnder einē zeychen. Der allein sterckt die hymel. vnd geet auff den flüssen des meres. Der do machet dē wagen vñ regenbogen vnd oz siben gestirn vñ die inderst en ding des mittags. der do tüt die großen ding vnd die vnerfüchlichen. vnd die wunder der nit ist zal. Ob er kompt zü mir ich gesich in nit. vnd ob er hingeet ich vernim sein nit. Ob er fragt gechlich. wer wirt im antwurten. Oder wer mag sprechen zü im worumb tüstu also. O got das zorn neimā mag widerstan. vnder dem do werden geneygt die do tragen dē vmbkreyß. Dorumb wie groß bin ich oz ich im antwurt. vnd oz ich red mit im mit meinē worten. Ob ich ioch hett ein gerechten ich antwurt nit wañ ich bitte mainen vrteiler. vñ so er mich erhöret antüffet. ich gleub nit oz er erhör mein stim. Wañ er zerknischet mich in der turmlung. vnd wirt ioch manigfaltigen mein wunden on sach. Er verleicht nit zü rüen meinen geyst. vnd erfüllt mich mit bitterkeiten. Ob die sterck wirt gesücht. er ist der sterckst Ob die gerechtikeit des vrteils ist. keiner tar gesprechen dez gezeug für mich. Ob ich mich wil gerechthaftigen. mein mund der verdampt mich. Ob ich mich zeig ein onscheidlichen. er bewert mich böß. Joch ob ich wer einfeltig. ditz selb wirt misskennē mein sele. vnd mich vertreüst mans lebens. Eins ist das ich han geredt. vnd er volendt dē vnscheidlichen vnd dē bosen. Ob er geysselt er erschlecht zü ein mal. vnd er lacht nit von peynen der vnschädlichen. Die erde ist gegeben in die hend des bosen vnd bedeckt das antlütz seiner vrteiler. Vnd ob es nit ist. dorumm wer ist es. Wā tag warn schneller dem lüffel. sy fluhen vnd sahen nit das güte. sy vbergiengen als die schiff tragen die öpfel vnd als der adler fliget zü dem essen. So ich red in keiner weis rede ich also ich verwandel mein antlütz vñ werd gepeiniget mit seer. Ich vorcht alle meine werck ich weyß das du nit hast geschont den sündē. Wann ob ich joch also bin bös worumb han ich gearbeit vppiglich. ob ich wird gewachsē als mit dē wassern des schnees vnd mein hend die scheinen als die reinsten. iedoch du eindunckest mich dē vnsaberkeiten. vnd meine gewande die verpanment mich. Wañ ich antwurt nit dem mā der mit ist geleych. noch ö do mög ge hören mit mit in dem vrteyl von den rechten. Er ist nit ö do mög straffen ietweders. vñ zülegen sein hād in beydē. Er nyein

ab sein růt von mir · vñ sein vorcht erschrecke mich
nicht · Ich wo vnd vörcht in nicht · Wann ich mag
im nicht vörchtent antwurten Das · x · Capitel ·

Mein sel vrteüst meins lebēs ich lasse mein
m trer wider mich · Ich wo in der bitterkeyt
meiner sele: ich sprach zů got · nichtē welst
mich verdampnē · zeyg mir · Worumb verteylstu mich
also: Ist es dir dein gesehē gůt ob du betrübst vnd
verdruckest mich · das werck deiner hende · vñ hilfst
dē rate der bösen · Seind dir dein fleisch in augē oder
sichstu als do auch sicht der mensche · Seind dein dei
tag als die tag des menschē vnd seint deine iar als
die menschlich zeit oz du süchst mein bosheyt vnd
ersůchst mein sünde · Dñ wissest das ich nichtz bös
hab getan so ō nit ist der mich mög erlösen vō dein
er hand · Dein hend die machtē mich vñ bilten mich
gar allumb vñ also bestürtzest du mich gehlich Ich
bit gedēck das du mich macheste als oz horb · vñ wi
der fürtest mich in daz gestüpp Můlckestu mich nit
als die milch · vñ wenteste mich als dē kes Du fastest
mich mit der haut vñ mit fläischē · vñ fügtest mich
zesamē mit beinē vñ mit adrē Du gebt mir oz lebē
vñ die erbermd · vñ dei heimsůchung behůt meinen
geyst · Wie das du verhilst dise ding in dei hertzē
yetoch so weiß ich das du gedenckst aller ding · ob
ich han gesünt vñ du mein hast geschonet zů der
stund · worumb erlöstu mich nit zesein vein vō mei
er bosheyt · Vnd ob ich bin bös nit ist we · vnd ob
ich bin gerecht ich heb nit das haubt gesat nit pei
nigung vnd mit iamerkeit Dñ du vachst mich vm
die hochfart alz die lewin vnd bekertez kreützigstu
mich wunderlich · Du ordnest dei gezeüg wid mich
vnd manigualigst dei zorn wid mich vñ die peinē
die ritterscheften wider mich: Worumb hastu mich
ausgefüret von dē bůrdū · Ich do nit mā willē wer
verdorbē das mich das aug nit het gesehē Ich wer
gewesen · Ich do nit wer vbertragē als von dē ley
be zů dem grab · Wirt dein nit geendet kürtzlich die
wenig zal meiner tag · Worumb laß mich das ich ein
wenig bewein meinē schmertzen ee das ich gee zů
dē vinstern land vnd wider der erd armkeit vñ der
vinster · do ich wird bedeckt mit ō tunckel des tods
vnd ker nit ist der schat des tods vnd kein ordnūg
vnd do ist entwont der ewig schreck Das · xi ·

Wann sophar naamathites der antwurte
w vnd sprach · Nöret den auch der do vert ma
nig ding: oder wirt gerechthaftigt der
kleffisch man Die schweigen allein die leüt vnd so
du verspotteste die anderen du würdeste verschmecht
vor keim · Wann du hast gesprochen · Mein wort
ist lauter · vnd ich bin rein in deinem angesicht · Dñ
mit meim willen got der vert mit dir vnd thůt dir
auff sein leftzen das er dir zeyg die heimlichē dig

seiner weisheyt vnd das sein ee sey manigualtig ·
vnd oz du vernempst das du vil mynder ding vor
derst von got dem dein bosheyt hat verdienet Vil=
leicht du begreyffest die füsstapffen gotz : vnd du
wirst funden vntz zů dē durnechtigē als grwaltigē
Er ist höher denn die hymel · Vnd was tůstu · Er
ist tieffer denn die hell · vnd wouon erkenstu · Sein
mas ist langer denn die erd · vnd breyter denn das
mer Ob er verkert alle ding oder zwingt sy in ein
wer widersagt im · oder wer mag gesprechen wor=
umb tůstu also Er selb erkent die vppikeit ō men=
schen · vnd merckt er dein nit so er sicht die bosheyt
Der vppig man wirt aufgeruckt in die hochfart ·
wennt sich zesein frey geborn als das fül des wilden
esels · Wann du hast gefestent dein hertz vnd du
hast gebreytet dein hend zů im · Ob du abnympst
von dir die bosheyt beleib in dei tabernackel · denn
macht du aufheben dein antlütz on fleck · vnd du
wirst stet vnd vörchst dir nit · Vnd vergisseste der
armkeyt · vnd gedenckst ir nit als der wasser die do
seind vergangen · vnd er stet dir auf zů dem abent
als der mittaglich schein Vnd so du dich wenest zů
sein vollendet du wirst geborn alz ō morgenstern · vñ
du wirst haben den trost das dir die zůversicht ist
fürgesetzt · vnd so du bist müd du schlafst zůversi=
chtiglich Vnd rüest vnd er wirt mit der dich ersch=
reck · vnd manig flehent dein antlütz Wann die au
gen der bösen die gebresten · vnd die flucht vörirt
von in · vnd ir zůversicht ist ein verpannēschaft ō sel

Das · xii · capitel

Wann job der antwurt vñ sprach Dorumb
w ir seyt allei menschē · vnd die weisheyt stir
bet mit eüch Dñ mir ist ein hertz als auch
eüch · ich bin nit minder denn ir Wann wer nitkennt
die ding die ir erkennet Wer wirt verspot von sei
freünd als ich · er wirt antüffen got vnd er erhört
in · Wann die einfalt des gerechten wirt verspot oz
liechtuas verschmecht bey den gedancken der reych
en · ist bereyt zů dem geordenten zeyt Die taberna=
ckel der rauber benügent · vnd bewegent dürftlich
got: so er selbs gibt alle ding in ir hende · Dorumb
ist nicht zewunderen frag die vich vnd sy lernent
dich · vnd die vogel des himels vnd sy zeygent dir
Red mit der erd vnd sy antwurt dir · vñ die visch
des meres vnd sy sagent dir · Wer nitkennet das
die hand des herren hat gemacht alle dise ding In
des hand ist ein yeglich sel des lebentigen · vnd der
geyst alles fleysch des menschen · Orteylt denn nit
das ore die wort vnd die gümen den schmack des
essenden · Die weysheyt ist in dem alten · vnd die
witzikeyt in manigem zeyte Bey im ist die weys=
heyt vnd die sterck · er selb hat den rat vnd die ver

nunft. Ob er verwüstet keinen ist der do bauwet vnd ob er einschleüsst den menschē keiner ist der do auftūt. Ob er behabet die wasser alle ding wer e truckē. ob er sy auslast sy verkeren die erde. Die sterck vnd die weisheyt ist bey dem herren Er erkēt den betriegendē: vnd den der do wirt betrogen Er zūfürt die ratgebē in ein tummes end. vnd die ve teilet im schrecken Er enbindet den gürtel ō küng. vñ begürtet ir lancken mit eim seyl. Er fürt ir pfaf fen in laster. vnd vndrpflantzet ir besten. Er ver wandelt die lepsen der warhafügen. vnd nympt ab die lere der altē: Er geüsst aus die vschmechūg vber die fürsten. vnd erhebt die die do werden ver drucht. Der do aufhebet die tieffen ding von den vinstern. vnd fürfürt den schatten des tods an daz liecht. Der do manigualagt die leut vnd verleüst sy. vnd widerschickt die verkerten in gantzheyt. Der do verwandelt das herez der fürsten des vol k es ō erd. vnd betrēgst sy daz sy gend vppiglich durch den abweg Sy greiffen als in den vinstern vnd mit an dem liecht. vnd er machet sy zütteren als die trunckan

Das. xiii. capitel

REcht alle ding hat gesehē main auge vñ gehōrt mein ore. vñ ich verenam gleichlich Vnd ich erkant alle ding nach e wer wiss senhept. ich bin mit minder denn ir Wann yedoch ich red zū dē allgenaltigen. vnd ich beger zedisputieren mit got. er zeüge eüch zūm ersten macher der lügē vnd erer der verkerten ler: Vnd mit meim will n das ir schwigt. das ir wurdet gewent zesein weyss Darumb hōrt main strauff. vnd merckt das vrteil meiner leftzen Bedarf denn got eüwer lüg. das ir redt für in die trügkeit: Enphacht ir denn sein antlütz. vnd flaist eüch zeurteilen vor got. Oder gefelt es im denn do nichtz mag sein vorborgen. oder wirt er betrogen als ein mensch mit eüwern betriegūg en. Er strafet eüch: wann ir enphacht sein antlütz in vorborgen Zehant so er sich bewegt er betrübt eüch. vnd sein schrecke gacht auf eüch. Eüwer ge denckung wirt geleich den aschen. vnd eüwer halss adern werdē wider gekert in das weinē Schweige ein wenig: daz ich rede welch ding mir das herez trat Warumb treyss ich mein fleisch mit meinen zenen. vñ trag mein sele in mainen hendē Joch ob er mich erschlecht. ich versich mich an im. Jedoch ich bere p meinen weg in seinem angesicht. vnd er selbs wirt mein behalter Wann ein ieglich trügner der kumpt nit in sein angesicht. Höret mine wort vnd ver nemt die tunckeln oder verborgen red mit eüren oren Ob ich wird geurteilt. ich weyss daz ich würed funden gerecht Wer ist der do würdet geurteilt mit mir kum Warumb wird ich ver wüst schweygē Allein mir tū mir zwey ding. vnd denn wird ich nit verborgen vor dem antlütz. Nach vert von mir dem hand. vnd dein vorchte die erschrack mich nit Rüff mir vnd ich antwurt dir. oder gewißlich ich rede. vñ du antwurt mir. wie vil han ich boßheyt vnd sünde. zeyg mir mein missetat vnd mein sünd Warumb verbirgstu dein antlütz vnd achtest mich zesein deinen feinde. Du zeygst dinen gewalt gē gen dē laub das do wirt gezucket von dē winde. vnd iagest die truckē stopffel Wann du schreybst die bitterkeiten wid mich. vnd wilt mich verwüstē mit dē sünden meiner iugent. Du hast gesetzt mī en füss in dein hand/ vnd hast behüt all mein weg vnd hast gemerckt die füsstaige meiner füsse. Ich bin verzert als die feüle. vnd als das gewand das do wirt gessen von den milē

Das. xiiii. ca.

DEr mensch der do ist geborn vō dē weib der lebt ein kurtze zeyt: er wirt erfüllet mit manig iamerzeitē. ō do auf geet als die blüm vnd wirt zerknischet. vnd fleücht als der schatte vnd bleybt nymer in dē selben wesen. Vnd du fürest wirdig auf zetün deine augen vber das ding das do ist in disem weis. vñ in zefürren mit dir in das vrteil. Wer mag gemachē reine das do ist empfangē von dē vnreinen samen Denn nit du du do bist allein. Die tag des menschen sēt kurtz. der zal seiner monid ist bey dir Du hast gesetzt sēi zyl die do nit mögē vbergen. Dorumb scheid dich ein klain von im das er rüe. biss das die wünschung kum vnd als dē taglōner sein tag: Das holtz hat die zůuersicht. Ob es wirt abgeschniten. es geünt vnd sein este wachsen Ob sein wurtz altent in der erd vnd sein stam stirbt in dē gestüpp es wirt rei en zů dem geschmack des wassers. vnd macht ein wüpffel als so es zům ersten ist gepflantzet Wañ so der mensch gestirbt vnd ist enblöst vnd verzert ich bit wo ist er Als ob sich die wasser scheydē vō dem mere vnd der fluss dorr der do ist gemacht lere also so der mensch ist tod er erstet nit Er erwachet nit noch enstet auf vō seim schlaf. biss das ō himel wirt zerknischt Wer gibt mir das du mich beschir mist in ō hell vnd mich verbergest vntz daz deie tob bezit fürgee vñ mir schickest daz zeyt in dē du mein gedenckest Weistu icht das der tod mensche aber le be Alle die tag in dē ich nun ritterscheft. ich beyte biss das mein verwandlung kum: Du rüffest mir vnd ich antwurt dir. Du weichest die zeswen dem werck deiner hende. Gewißlich du hast gezelet mī gengi: waum vergib meien sünden Du hast gezeich ent mein missetat als in eim secklin. waum du hast gesundt mein boßheyt. Der fallent berg zerfleüsst vñ ō felss wirt vbertragē vō seiner stat. Die was ser die erhölen die stein vnd die erd wirt verwüst gemechlich vō ō vberfliessung ō wasser. vñ darumb verleüsestn zügle chewelss die menschē Du hast in gestercht ein wenig. das er vbergieng ewiglich.

Du verwandelst sein antlütz· vnnd sendest in aus
Er vermimpt mit·ob sein sün werdent edel oder on
edel Jedoch sein fleisch das siechet die weil er lebet
vnd sein sele die würt weinen über sich selber·

Das xv·capitel·

WAnn eliphas themanites ô antwurt vñ
sprach Antwurt deñ ô weise als redent
in dem wind·vñ füllt sein magē mit hitz
Du straffst mit dē wortte dē der dir nit ist geleich
vñ du redest oz dir mit gezimet· Du leretst vns die
vorcht als vil des lebens ist in dir vñ brachtest die
flehūg für got· Wann die bosheyt hat gelert dein
en mund·vnd du nachuolgest der zungen der ver
spottenden· Dein mund verdampt dich vnnd ich
mit vñ dein lefftzen die antwurtten dir· Bistu deñ
geboren ô erst mensche vñ gebildet vor den bücheln
Hastu deñ gehört dē rate gotz·vñ würt sein weis
heyt nider deñ du· Was hastu erkant das wir nit
kennen·was vernimst du oz wir nit wissen· Vñ es
seint altē vñ elter vnder vns vñ vil stündiger deñ
dein vatter· Ist es dein groß das dich got tröstet·
Wañ ditz weren deine böse wort· Was hept dich
auff dein hertze· vnnd du hast erhabene augen als
gedencken grosser omg· Warumb zerblet sich dein
geyst wider got· das du fürbringest söliche wort
von deinem mund·was ist der mensch das er sy vn
flechhafftig· vnd erschein gerecht als er ist geborn
von dem weyb· Sehet keiner ist vnuerwandenlich
vnder seinen hilgen· vnd die himel sein nit rein
in seiner angesicht·wie vil mer der verwendlich vñ
der vnnütz mensch der da trincket die bosheyt als
das wasser·hör mich·vnd ich zeyg dir·ich sag dir
das ich sach·Die weysen vergehant· vnd verberg
ent nit ir vatter·Den allein ist gegeben die erde vñ
der fremd über get nit durch sy· Der vngenz der
hochfart all sein tag vñ die zal der iar seiner wüte
ung ist vngewiß·Der den des schreckes ist zeallen
zeyten in seinen ren·vñ wie das es sy frid er arck
wont zeallen zeyten ze sein lagen·Er gelaubt nit oz
er mög widerkerē vō den vinstern zů dē liecht so er
allum sicht oz waffen allenthalbē·so er sich bewegt
zesüchē oz brot·Er erkent oz ô tag ô vinster ist be
reyt in seiner hand·oz trübsal erschreckt in·vnd die
angst vmbgibt in als dē küng ô do wirt bereyt zů
dē streyt·wañ er sterckt sein hend wider got·vñ ist
gestrecht gegen dē als gewaltigē·er lief gegē i mit
aufgereckte hals·vñ ist geweffent mit den veysten
hallsadern·Wañ die veist bedackt sei antlütz vñ oz
schmer hienze vō seinē seytē·Er würt wonē in dē
verlassen stetten·vñ in dē wüstē hüsern die do sein
grberet in die greber·Er würt nit gerecht noch sei
enthabung be eybt· noch enlegt sei wurtzel in die
erde·Noch enscheyt sich von den vensteren Die flam
machet dürr sein este·vnnd würt abgenomen mit
dem geyste ires munds·so er würt betrogen mit ir

tum·er gelaubt nit yppiglich das er sey zů erlösen
mit etlichē werde·Er verdirbt ee deñ sein tag wer
den erfült·vnnd sein hend die dorrent: Sein traub
wirt verseret als die weingarten in der ersten blüt
vñ als der ölbaum der do verwürft sein blüm wañ
der saummung der trügner ist vnbehaftig·vnd oz
feüer verwüst ir tabernackel der die da gern ent
phahet die gaben·Er entphienge das seer vnd ge
bar die bosheyt·vñ sein bauch bereyt die trigkeyt

Das xvj· Capitel·

JOb der antwurt vnd sprach·Ich han ket
lich einsiglich gehört söliche omg Ir seyt
all schwere tröster·Nabē deñ mit ein end
die yppigen wort· oder ist dir etwas leidig ob du
trost·Vñ ich möcht reden gleiche dig deñ die eürē
Vnd wolt got das dir sel wär vmb mein sel·Vnd
ich tröst eüch mit den worten vnnd bewegt mein
haubt über eüch·Ich sterck eüch mit meim müd·vñ
ich bewegt mein lefftzen als eüch zeuertragen·wañ
was tün ich·Ob ich red mein schmertz der rüet nit·
ob ich schweig er scheyt sich nit von mir·wann nu
betrucket mich mein schmertz·vnd all mein gelider
sein widergefürt zerichten Mein runsein sagent dē
gezeüg wider mich·vnd der valsch redet er stet wi
der mein antlütz widersagent mir· Er samet sein
tobheyt wider mich·vñ dröt mir er gelsgremt mit
seinen zenden wider mich·Mein feind der sach mich
an mit vorchtsamlichen augen· Sy tetten ir münd
über mich· sy spotten vnd schlügen meine wang·
vnd sein gesattet mit meinen beynen· Got der hat
mich geschlossen bey dem vngengen· vnd antwurt
mich den henden der vnmilten·Ich was etwen ge
reycht ich bin zerknischt gech'ich·er hielt mein hals
ader vnd zerbrach mich·vñ satzt mich als im zů ein
zeychen·Er vmbgab mich mit seinen speren· er ver
wundet entsampt meine lenden· Er schont nit·vñ
er gos aus mein meder auf die erd Er schneid mich
mit ô wunden auff die wundē· er gachet auff mich
als ein tyse·Ich neet den sack über mein haupt·vñ
ich bedackt mein fleysch mit aschen· Mein antlütz
geschwal von dem weinen· vnd meine augbrowē
die eetunckelten·Dise omg hab ich erlitten on die
bosheyt miner hend·do ich het rein gebet zů got
Ero nit bedeckt mein blüt·noch mein rüf ô enfind
die stat der übergung in dir· wañ secht mein ge
czeüg der ist in dem himel·vnd mein gewissend in
dē höhen· Mein aug treüft zů got mein kleffigen
freünd·Vnd auch oz der man würt geurteylt mit
got·also in welicherweis würt geurteilt der sun
des menschē mit seinē gesellen·wañ sich die lützeln
iare übergend·vnd ich gee den steyg durch dē ich
nit widerker·

Das xvij·capitel·

Ein geyst ô wirt geengert·mein tag die
m werden gekürtzt·vñ mir ist allein vbrig
das grab·Ich hab nit gesündet·vnd mein

aug daz wont in dē bitterkeytē · O hēr erlōs mich
vnd setz mich bey dir · vnd welches hand du wild
die streyt gegē mir · Du hast gemacht vertilgt hertz
vnd der zucht dorum werdē sy nit erhöcht · Er ge-
lobt den raube den gesellē · vnd die augē seiner sün
die gebresten · Er satzt mich als zů einer gleychsam
des pfals: vnd ich bin ein beyschafte für in Mein
auge ertunckelet zů der vnwirdikeyt · vnd müe ge
lider die sēel wider gekert als zemichten Vber dirz
erschrecken die gerechtē · vnd der vnscheolich wirt
erstē wirt die zůgner Dñ der gerecht wirt behaltē
seinen wege · vnd der reinen hende der zůleget die
stercke · Dorumb ir all kerent wider vnd kumpt · dñ
ich vinde keinen weisen vnder euch : Dein tag die
vbergiengē · mein gedenchen seind verwüst sy peini-
gen mein hertz · Sy kerten die nacht in den tag · vñ
aber nach der vinster versiche ich mich des liechtes
Ob ich enhab die helle die helle ist mein haus · vnd
ich bereit mein bettlein in dē vinsteren Ich sprach zů
der feül du bist mein vater · vnd mein můter vñ zů
den wirmen du bist mein schwester · Dorumb wo
ist nun mein beytung · vnd wer mercket mein ge-
stolsam Vnd all mein ding die steygent ab in die
aller ersten helle · wenstu icht dz mit allein do wirt
die rüe Das · xviii · capitel

Aber baldad suites ô antwurt vñ sprach
untz zů welchem ende wurfstu die wort ·
Vernym zům ersten vnd wir reden also
Worumb sey wir geacht als die tier · vnd wir vn
seubern vor dir Was verleüstu dein sele in deiner
tobheyt · Wirt dem die erd gelassen vmb dich: vnd
die stein werden vbertragen von ir stat · Wirt dē
mit verlischst das liecht des vnmutē · noch die flam
seines feüeres wirt scheinen · Das liecht ertuncheit
in seinem tabernackel · vnd das liechtuas das do ist
ob im wirt erleschet · Die genge seiner kraft werdē
geengert in seinen rat der vñ erstürtzt in · wann er
liess sein füss in das netze · vñ er geet in sein mäsch
en Sein sol wirt behabt mit dem strick · vñ ô durst
brint wider in Sein epfenhalt ist verborgen auf ô
erde · vnd sein drang auf dem steyg Die vorchte er
schrecken in allenthalben · vnd in wellent sein füsse ·
Sein kraft wirt gekrenkt mit dē hunger · vnd die
armkeyt bestet seine rippen · Sein haut verwüstet
die schöne · vnd den erst gebornen tode der verwüst
sein arm · Sein zůversicht von seinem tabernackel
wirt ausgereit · vnd die verderbung die dirt auf
in als ein künig · Sein gesellen werden wonen in
seim tabernackel der do mit ist · erstreit ô dē schwebel
in sein tabernackel · Sein wurtzeln werden trucken
vnderesich · waun oben wirt zerlöschet sein schmi · sei
gedenckung verdirbt von der erde · vnd sein nam
wirt begangen in dē strassen Er vertreybt in von
dem liecht in die finster · vnd vbertregt in von dē
vmkreys · Sein sam der wirt nit noch das geschle-
cht vnder seim volck · noch kein ableyb in seinen ge
genten · Die jüngsten erschrecken in seinen tagen ·
vnd die ersten vmgibt de freys Dorumb ditz ist
die tabernackel des bösen · vnd ditz ist die stat des
der da nit sekent got Dz · xix · capitel

Wañ iob ô antwurt er sprach · Untz wie
lang kestigent ir mein sel · vnd zerkmischt
et mich mit den worten Zecht ir habet
mich geschendet zům zehendē mal · vñ ir schämt eüch
mich zeuertrucken · Vnd gewißlich ob ich hab miss-
want · mein miskenunge die wirt mit mir · Vnd ir
wert erhaben wider mich vnd ir straft mit meinē
gespöt · Wann nun vernempt yedoch got der pei-
nigt mich nicht mit geleychem urteil · vnd bezürt
mich mit seinen geyseln Sich ich rüff so ich erel yo
die kraft vnd keiner hört es · ich schrey vñ er ist nit
der do urteylt Er umbzeünt mein steig daz ich nit
mag fürgen · vnd er satzt die vinstern in meinen
weg Er beraubt mich meiner wunniglich vñ nam
ab die kron von meim haubt Er erstöret mich allēt
halben vnd ich verdirb vnd er nam ab · mein zůuer
sicht als des verworffen baums · Sein tobheyt ist er
zürnet wider mich · vnd er het mich also als seinen
veind · Sein rauber die kamen miteinand vñ mach-
ten in einen weg durch mich · vnd belägen meinen
tabernackel in allen Er macht mein brüder verr vō
mir · vnd mein erkanten die schiedē sich von mir als
die fremden Dñ mei nachwendigē die liessen mich
vnd die mich kanten die haben mein vergessen · die
heymlichen meines haus vnd meine dienen die het
en mich als einen fremden: vnd ich was in ir-
gen als ein pilgrin · Ich rieff meinem knecht wann
er antwurt mir mit ich bat in mit eygnem munde ·
Mein weip erschrack meiner ettung · vnd ich bat
die sün meins bauchs Vnd die tumen verschmechtē
mich · vnd do ich mich het gescheydē von in sy rettē
hinder mir Mein ratgeben die verbanten mich et-
wen · vnd den ich aller merst liebhet der ist mir wi-
derwertig Mein beim zůhaft meiner haut so die fl
eisch sein verzert · vñ die leftzē die seind allein gelas
sen vmb mein zend Joch ir mein freünde erbarmet
eüch mein erbarmet eüch mein · wann die hand des
herren hat mich berüret · Worumb i gt ir mich als
got · vnd werden gesat von meinem fleische · Wer
gibet mir das meine wort werden geschriben · wer
gibt mir das sy werden ausgeert mit eim eysnin
griffel in dem büch oder mit dem blech des bleys ·
oder dz sy werdē gegrabē mit ei eysen in dē küsling
Wañ ich weyß das mei erlöser lebet vñ dz ich bin
aufzestan an dem jungstē tag vō der erd Vñ ander
weid wird ich vmgebē mit meiner haut · vñ i mei
fleisch gesich ich got meinen behalter · Den ich selb
bin zesehē · vñ mein augē sein zeschauwē vñ nit ein

arder. Dise zůuersichte ist gesetzet in mẽnet schoß
Dorumb worumb sprecht ir nu wir iagen in. vñ o
finden die wurtzel des worts wider in. Dorumb
fliecht vor dem antlütz des waffens. Wann das
waffen ist ein recher der bosheyt. vnd wist zů sein
das vrteyl.

Das xx. capitel.

WAñ sophar naamathites der antwurt vñ
sprach Dorumb mein gedancken die nach
geno im in mangerley. vñ der můt wirt
gezuckt in die widerwertigen ding. ich wird höre
die ler mit der du mich strafst. vñ der geyst meiner
vernunft der antwurt mir Ditz weyß ich seind dz
angeng seint ô mensch ist gesetzt auff die erd das
das lob ô bösen ist kurtz. vñ die freüde der trüg-
ner ist zů der gleichsam oz wenigẽ dings. Ob sein
hochfart aufsteig zů dẽ hymel vñ sein haubt berürt
die wolckẽ. er wirt verloren an dem end als ô mist
vnd die im sahen: die sprechent. Wo ist es er würt
fandẽ als der hmlischen traume. er fürgeet als die
nechtlich gesichte Das aug oz im sach oz sicht in me
noch sein stat ansicht in mit võ des hin. Sein süne
die werdent zerbmischet mit gebresten vñ sein hend
gebent im seinen schmertzen. Sein beyn werdet er
füllt mit sünden võ seiner iugent. vñ sy schlaffent
mit im in sein gestüpp. Wañ so oz vbel wirt süs
se in sein mund. er verbirgt es vnder seiner zungẽ
Vñ verhalt es in seiner kelen. er schont sein vñ lasst
es nit. Sein brot wirt verkert inwendig in sein
bauch in dẽ gallen des aspis. Er vndewet die reich
tumb die er verwüst. vñ got der zeücht sy aus võ
sein bauch er saugt des haubt des aspis vñ er er-
schleht in mit der zungẽ der natteren. Er sicht die
bechlin des wassers. die bech des hnnigs vñ ô but
teren. Er vergilt all ding die er tet iedoch er wirt
nit volender. Vnd also enthabt er nach der menig
seiner vnoungen. wañ zerbrechent entblöst er das
haus des armen. vñ er zeuckt es vnd baut es nicht
noch sein bauch ist gesatt. vnd so er hat das er be-
gert er mag es nit besitzen. Es beleyb nit võ sein
er speiß vñ dorumb wirt nichtznit belyben võ sein
en gůtẽ. So er wirt gesatt er wirt geengert er
erhitzt. vnnd aller der schmertz gacht auff in. Die
meim willen sein bauch were. erfüllet oz er auslaß
wider in den zorn seiner tobheit. vnd regen nuff
in sein streyt. Er fleüchet die eysnin waffen vñ ga-
cht in dẽ ein bogen. er zeücht aus vnd es geet aus
von seiner scheide. vnnd plitzt in seiner bitterkeyt.
Die vorchtsamen gend vnd kòment auff in. vnnd
alle die vinstern seind verborgẽ in seinen heimlichẽ
dingen. Das feüer verwüst in das do nit wirt en
zünt. der gelassen wirt gepeinigt in seim taberne-
chel. Die hymel eroffnent sein bosheyt. vñ die erd
steet auff wider in. Der keime seins hauses ô wirt
offen. er wirt abgezogen an dem tage der tobheyt
gotz. Ditz ist der teyle des bösen menschen võ got
vnd das erb seiner wort von dẽ herren.

Das xxj. Capitel.

WAñ job der antwurt vnd sprach. Ich bit
hört meine wort. vñ macht büß. Enthabt
mich oz auch ich red. vñ lachen. nach mẽ
worten ob es wirt gesebẽ. Ist denn mein krieg wi
der den menschen. das ich nit sol billich werden be-
trubt. Merckt mich vnd erschreckt. vnnd legt den
vinger auf eüren mund. vnd so ich wird gedenckẽ
ich erschrick. vnd die carpio mũg erschüt mein fleisch
Dorumb worumb leben die bösen sy seind erhaben
vnd gestreckt mit den reichtumen. Ir sam ô beleibt
vor in. vnd die schare der nachwendigen vñ der en
cnclich ist in ir angesicht. Ir heüser die seint sicher
vnd gefridsam. vnd die rüt gotz ist nit vber sy Ir
ochs der entphieng vnd verwarf int. die kü gebar
vnd ward nit beraubt in ir geburt. Ir knabe die
gend aus als die herd. vnd ir iungen die freüten
sich in den spilen. Sy halten die baucken vnnd die
herpffen. vñ freüẽ sich in dẽ don ô orgeln. Sy fürẽ
ir tag in gůt vnd steygent ab gechlich zů der hell.
Die do sprechent zů got scheyd dich von vns. wir
wöllent nit die wissenheyt der wer weg Wer ist ô
als gewaltig oz wir im dienen. Vñ was verfecht
es vns oz wir in anberen Jedoch ir gůtẽ dig sein
nit in ir hand ô rat der bösen der sey verr võ mir
Wie offt das liecht der bösen wirt verlescht. die
vberwindung die kumpt in. vñ teilt die schmertzẽ
ir tobheyt. Sy werden als die spreuwer vor dẽ ant
lütz das winds. vnd als die falb asch die do vüert
der sturmwind. Got der bebelt seinen sünẽ oz seer
oz vatters. vñ so ers vergilt den so weys ers. Si
augẽ die sehen sein erschlahung. vñ er wirt trinckẽ
võ ô tobheyt oz als gewaltigẽ Wañ wz gehört
zů im võ seine haus nach i. vñ ob die zal seiner mo
ned wirt gehalbteylt. Lert dẽ etlicher got die wis
sentheyt ô do vrteilt die hohen. Der stirbt starcker
vnd gesunder reych vnd sälig. sein ineder die seine
vol ô veyst. Vnd sein bein werden feücht mit den
marcken. Wañ ein ander der stirbt in der bitterkeit
seiner sel on all reichtumb. vñ iedoch sy schlaffent
entsampt in dẽ gestüpp. vñ die würm bedeckent sy
Fürbas ich erkant ewer gedancken. vnd die bos-
heyt vrteylt wider mich. Wann ir sprecht. wo ist
das haus oz fürsten. vnd die tabernackel ô bosen
Fragt einẽ ieglichen võ dẽ wegfertigẽ. vñ ir eekẽ
in zůuernemẽ ditz selb ding. Wañ ô bös wirt be-
halten an dẽ tag oz verleüses. vñ wirt gefürt zů dẽ
tag ô tobheyt. Wer straft sein weg vor im. vnd
wer widergibt i die ding die er tet. Er selb wirt
gefürt zů den grebern. vñ wirt wachẽ in dẽ hauffẽ
ô toten Er wz süß dẽ leütẽ des hellischen fluß vnd
zeücht einen ieglichen menschen. vnd vnzelich ver-

im. Dorumb in welicher weis tröst ir mich yppig lich. so eüwer antwurt seint gezeygt zewiderstreyten der warheyt

Das. xxii. capitel

WAñ eliphas themanites dē antwurt vnd sprach. Mag denn der mensch werden gleich got. joch so er ist durnechtig dē weisheyt. Wa verfecht es got: ob du werst grecht oder wz bringstu ī ob dū weg wer flechhaftig. Straft er dich denn vō rechtem. vnd kumpt mit dir in das vrteyle: vnd mit vmb dein manges übel vnd vmb dein vnzelichen bosheyt. Wann du hast abgenomē das pfant deiner brüder on sache. vnd hast beraubt die nackenden der gewande. Du hast nit gezeben das wasser den müden vnd hast hinder zogen daz brot den hungrigē Du besest das lande in ō stæck deins gewaltz. vnd du behieltest sy allēr gewaltig stæ Du liessest ler die witwe. vñ mynertest die armen der weysen. Darumb bistu vmbgeben mit den stricken. vnd die gech vorche die betrübt dich Vnd du wentest dich nit zesehen die vinstern. vnd nicht zeuerdrucken mit krafft die gech der überwundenē wasser Oder gedenckestu das got sey höher denn der himel. vnd wirt erhöcht vber die höch der sternen Vnd du sprichst. Wann was erkant got. Vnd er vrteylt als durch die tunckel. Das wolcken ist sein verbergung er merckt nit vnser ding vnd er get vmb die angel des himels Begerestu denn zebehüten den steyg der welt den do traten die bösē man die do seint erhaben vor iren zeytē. vñ ō fluß verkert ir gruntuesten Die do sprach zů got scheyde dich von vns. vnd sy achtent in als der als gewaltig nichtz mög gethün do er hette er füllet ire heüser mit den güten dingen. der vrteil sey verr vō mir Die gerechten sehent vnd frewent sich. vnd dē vnschedlich wirt sy verspotten Ist denn nit beschnitten ir aufrichtung: vnd das feüer verwüst ir beleibungē Darumb gehil im vnd hab frid. vnd durch dise ding wirstu habē die besten wücher Enphach die ee von seim mund. vnd setz seine wort in den hertzen. Ob du widerkerest du wirst gebauwen zů dem als gewaltigen. vnd machst verr die bosheyt von deim tabernackel Er gibt den küssling für die erd. vnd für den küssling die gulden bech Vnd der als gewaltig wirt wider dein veinde. vnd das silber wirt dir gehaufft Denn zů fleüssestu mit wollusten vber den als gewaltigen. vnd hebst auf dein antlütz zů got. Du bittest in vnd erhört dich. vnd du widergebst dein gelübd Du schauwest dz ding vnd es kumpt dir: vnd das liecht wirt scheinen in deinem wege Wann der do wirt gedemütiget der wirt in eren. vnd ō da neigt sein augē er selb wirt behalten Der vnschedlich wirt behalten. wann er wirt behalten mit der reynikeyt seiner hend

Joz. xxiii. capitel

WAnn iob der antwurt er sprach. Nun ist mein wort i ō bitterkeyt. wann die hand meiner wirdan ist beschwert über mein seüftzen Wer gibt mir das ich erkenn vnd in finde vnd kum vntz zů seim tron. Ich setz das vrteil für in vñ erfüll meinen mund mit straffen. das ich wiss die wort die er mir antwurt. vnd vernem was er redt zů mir. Ich will nicht das er krieg mit mir in maniger steeck noch mich verdruck mit der schwere seiner grōs Er füresetzte das recht gezen mir vnd mein vrteyl kum zů der überwindung. Ob ich gee zů westen ich vernym in mit: ob zů der vinst er was tün ich Ich begreyff in nit. Ob ich mich ker zů der zeswen ich gesich in nit. Wann er selb weyss meinē weg vnd er bewert mich als das golt das do get durch das fewer Mein füß der ist nachgeuolgt seinen füsstapffen. ich behüt seinen weg. vnd neyget mich nit von im Ich schied mich nit von den gebotten der lefzen. vñ ich vbarg die wort seines mūds in meiner schosse Wann er ist alleine. vnd meman os mag vöckeren sein gedancken. vnd was dinges sein sele will das thü sy So er erfült seinen willen in mir. vnd manig ander gleich ding seint im bereyt Vnd darumb bin ich betrübt vō seim antlütz vnd so ich in merck ich wird sorgsam mit ō vorcht Got der hat gelindet mein hertze. vnd der als gewaltig hat mich betrübet Wann ich verdarb nicht vmb die anligenden vinster. noch die tunckel enbedeckt mein antlütz

Das. xxiiii. capitel

DJe zeyt seint nit verborgen von dem als gewaltigen. wann die in erkennent die miskennent sein tag Die ander übertrügen die zyl. Sy namen die hero. vnd erschreckten sy Sy triben hin den esel der weysen: vnd namen den ochsen der witwen für das pfant Sy verkertē den weg der armen. vnd bedruckten mitemander die senften der erd. Die andern gend aus zů iren werecken als die wilden esel in der wüste. vnd wachent zů dem raube sy bereyten das brot den kinden. Sy schneydent nicht iren acker. vnd sy lesent den weingarten des den sy verdruckten mit gewalt Sy lassen nackent die menschen sy nemen die gewanden do nicht ist das deckfal in der kelt. die do veüchtent die wegen der berge. vnd so sy nit haben das deckfal sy vmbuahent die stein. Sy thün o krafft zebertreyten die wayfen. vnno beraubten den posel der armen. Sy namen die aber den nackenden. vnd den die do giengen on gewand vnd den hüngrigen. Sy rüten zů mittemtag zwischen den hauffen. der die do durst. wann sy traten die pressen Sy machten die mann zeseüfftzen von den steten. vnno die seln der verwunten die rüffent. Wann got ō last es nit hingen vngerochen Sy warē wi

derspenig dem liecht. sy westen nit sein weg noch enkerten wider sein steyg Der manschleg stet auff an dem ersten morgē. vnd erschlecht den gebrestigē vnd den armen: wann durch die nacht wirt es als ein dieb Das auge des ebrechers behüt die tunckeln sagē das ang sicht mich nit. vnd er bedecket sein antlütze. Er durchgrebet die heüser in der vinster als sy in haben gesagt an dem tage. vnd sy miskanten das liecht Ob die morgentöt erscheint gechlich sy wenen: zesein den schatten des todes · vnd also gand sy in dem lechte als in den vinstern · Er ist leicht auff dem antlütz des wassers. Sein teyl der sey vrfluecht auff der erde. noch er engang durch den weg der weingarten Er vberge von den wassern der schnee zů der vbrigen hitze. vnd sein sünd vntz zů helle · Die erbermd vergist sein. der wurm ysset sein süsse Er sey nit in gedenckung: wann er werd zerknischt als das vnwücherhaftig holtz. vñ er fürt die vnberhaftigen vñ die do nit gebar vñ tet nit wol der witwen. Er hinderedt die starcken in seiner kraft. vnd so er stet er gelaubt nit sein lebē Got der gab im die stat der büss. vnd er verzart sy in hochfart. wann sein augē die seind in seinen wegē Sy seint erhabē zů dē hindern vnd sy beleyben nit. sy werden gedemütiget als alle ding vnd werden abgenomen: vnd werdē zerknischet als die höche der erde Vñ ob es nit ist also wer mag mich straffen zůsein gelogē. vnd zů legend meine wort für got

Das. xxv. capitel

WAñ balaad suites ô antwurt vñ sprach Der gewalt vñ die vorcht ist bey dem ô do macht die embellikeyt in seinen hohē dingē. Ist denn die zal seiner ritter. vnd auff wem leücht nit sein liecht: Mag denn der mensch werden gerecht haftiget gelächt zů got. oder erscheinen rein so er ist geboren vō dem. weibe Joch sechet die menin scheint nit · vnd die steern seint nit rein in seinē angesicht. wieuil mer der mensch ist ein fe ül. vnd ô sun des menschē ist ē wurm

Das. xxvi. capitel

AOb der antwurt er sprach Wes helff er bistu Bist ou denn mit des krancken. vnd hebest auf den arme des der do nit ist starck. wem haltu geben den rate Villeicht dem der do nit hat die weisheyt. vñ zeigest dein witzigkeyt zesein vil. oder wen wolstu lernen Denn mit den der do machet die etnung Sechet die rysen seüfftzent vnder den wassern. vnd die do entwonen mit im. Die hell ist nackent vor im. vnd kein bedeckfal ist dē verleüse Der do strecket aquilon vber das vppig · vnd er haucht die erde vber nichtz. Der do bindet die wasser in sein wolcken: das sy nit aufbrechen miteinander herwider. der do helt das antlütz seins gesässes. vnd der breitet sein nebel vber es Er vmb gabe das zil dē wassern.

vntz das do werden gescheidet dz liecht vnd die vinster Die seülen des himels erbidmet mit einander vnd erschreckent zů seiner winckung. Die wasser seint gesament grechlich in seiner sterck. vñ sein witzikeyt schlüg den hochfertigen. Sein geyst der ziert die himel vnd der vorchtsam oder krum schlang ô ist ausgefürt in der fensten hebunge seiner hand. Sich dise ding die seind gesagt vō dem teil seiner weg Vnd so wir kaum hören einē kleinē tropffen seiner wort wer mag gesehen dē donet seiner grösin

Das. xxvii. capitel

UNd job der zůleget er nam sein gleichsame vnd sprach Got der lebt ô do hat abgenomen mein vrteyl vnd der als gewaltig der do zůfürt mein sel zů ô bitterkeyt. wañ die weyl der atem ist in mir vnd der geyst gottes in meinen nasslöchern mein leftzen die reden nit die boshеyt noch mein zung die enbetracht die lüge: Es sey von mir das ich eüch vrteyl zesein gerecht. Ich scheyde mich nit von meiner vnschedlichkeyt bis das gebrüst. ich las nit mein gerechtikeyt. die ich anfieng zehalten Wann mein hertz straft mich nit. in allem meinm leben Als mein böser veind. vñ mein widerwertige ist als der bös Wañ welches ist die zůuersicht des trügners ob er zucket geytiglich vnd got nicht erlöst mein sele. hört denn got seinen rüff so die angst kumpt auff in. Oder mag er sy wollüstigen in den als gewaltigen. vnd anrüffen got zů allen zeyten. Ich lere eüch durch die hande gotz. ich verbirg nit ding die der allgewaltig hat Secht ir erkant all dz ir redt vppige ding on sach Vñ ditz ist ô teyle des bösen menschen bey got vñ das erb der bösen das sy enphaben von dem allgewaltigē Ob sein süne werden gemanigfaltiget sy werden in dē waffen. vnd sein enklein werden nit gesat nit dem brot. Die do werden gelassen von im die werdē begrabē in ô verwüstung. vñ ir witwen die weinen nit Ob sy zesamē tragē das silber als die erd vñ bereytē die gewand als dz hor. für war er bereyt sy. wañ der gerecht wirt genast mit i vnd der vnschedlich teylt das silber Er baut sein haus als die milbe. vnd macht ei schetlein als einen hütter So der reich gestirbt er nympt nichtz mit i er thůt auf sein augē vnd er vindt nichtz Die armkeyt bezeyst in als das wasser. das vngewitter bedeuckt in in der nacht. Der brinnent wint hebt in auff vnd nympt in ab. vnd zuckt in von seiner stat als die tür melung Vnd er last aus auff in vñ schonet sein nicht fliehent flühet er von seiner hand Er bezwinget sein hend auff in. vnd wispelt vber in so er schaut sein stat

Das. xxviii. capitel

AS silber hatt die anuenz seiner adern
vnd die ist dē gold in der es wirt ge-
schmeltzt Dz eysen wirt genomē vō ô

ero vnd der stū der do ist entbundē vō ō hitz wirt
gekert in die speis Er satzt oz zeit dē vinstern: vnd
er merckt das end aller ding Vnd dē bach zerteylt
dē stei der tückeln vnd dē schattē des tods vō dem
ellendē volck der die do hand vergessē des fůß des
gebzestigē menschē vnd dez abwegendē Die ero vō
der do ward geborn das brot die ist vkert mit feů
er in ir stat die stein des saphirs seint ir stet · vnd
golo it schollē Der vogel miskāt dē steyg·noch oz
aug des geyren ensach in an . Die sůn der kramer
trarē in mit noch die lewin vbergieng durch in Er
stracht sei hand zů dem küssling·er verkert die berg
vō den wurtzen Er hieb auß die flüß in den stainē
vnd sein aug sach ein yeg ich edel ding· Vnd er er
sůcht die tieffen ding ō flüß· vnd fürfürt die verg=
borgē ding an das liecht Wañ wo wirt fundē die
weisheyt vnd welchs ist die stat der vernunft Der
mensch weys nit iren lonn noch sy enwirt funden
sensůglich in dem lande der lebendigē Das ab geunt
spricht sy ist nit in mir·vnd daz mer redet sy ist nit
in mir. Das aller reinest golde wirt nit gegebē vmb
sy·noch das silber wirt nit aufgehenckt in irē wech=
sel Noch enwirt verlihē dē beltrichen mit dē varb=
bē an dē tag·nach dē edelsten steinen sardonix oder dē
saphir Jr wert nit geleich dē golo oder dē glas·noch
die hochē vas des golos vñ die schidben die wer
dē nit gewechselt vmb sy noch werdē miteinander be=
tracht in ir geleichnüß Wañ die weisheyt wirt ge=
zogē vō den heimlichen dingē Jr wert nit geleycht
der topasius von dē morē land·noch enwerden zů
gelegt die gar rein bestreychung Darumb vō wañ
kam die weisheyt·vnd welchs ist die stat der vnem
ung Sy ist verborgē vor den augē allez lebendigen
vnd ist verborgendē vogeln oz himels Der verleů=
se vnd der tod die sprachē· wir hörten vnsern leů=
mund nit dē oren Got der vernympt irē weg· vñ
erkant ir stat Wann er selbe sicht an die enden der
welt·vnd schaut alle ding die do seint vnder dē hi=
mel Der do macht die bürd in den winden·vnd an
hieng die wasser in der maß · Do er satzt die ee dē
regē vnd dē weg dē dönen fluß. do sach er sy vnd
erkun: sy.vñ bereit sy vnd ersůcht sy· vnd sprach
zů dē menschē·Sich die vorcht des herrn selb ist o ie
waisheyt· vnd zeschaidē von dē vbel in ō veernunfte

Das·xxix·capitel

Vnd job dē zůlegt vñ nam sein beyspil vñ
sprach Wer gibt mir oz ich bin bey dē er
sten monaden:nach den tagē in dē mich
got hat behůt · Do sein liechtvaß schein auff mein
haubt·vñ zů sein liecht: gienz ich in dē vinstern Alz
ich waz in dem tagē mainer nuzet do got was beim
lich in meinē tabernackel· Do der allgewaltig w z

mit mir·vnd mēr kind in meiner vmbkreyß· Do
ich wůsch mein füß mit butteren·vnd der stein gos
mir die bech des ōls· Do ich gieng zů dem tore der=
stat·vñ sy bereiten mir den stůl an der strasse· Die
iungen die sahē mich vnd wurden verborgē·die al
ten stůndē auf vñ stůnden Die fürsten hörten auff
zereden.vnd legten den vinger auf iren mund·Die
hertzogen bezwungen ir stim vnd ir zung zůhaffte
ir kelen Das or des do hört das geseligt mich·vnd
das aug das do sach das gab mir gezeůg.darumb
das ich bet erlöst dē armen schreyendē·vnd dē wai
sen dē do nit was der helffer Der segē der geber=
den kam auf mich vnd ich tröst das hertz der wit=
wen Ich bin gevast mit der gerechtikeyt : vnd ich
vast mich als mit den gewanden vnd mit meim re
creyl als mit einer kron Ich was ē auge den blindē
vnd ein füß den lamen Ich was ein vater der ar=
men·vñ ich ersůche fleissiglich die sach die ich nicht
west Ich zerknisch die kinbacken ō bösen· vñ nam
ab den raube vō seinē zendē Vnd ich sprach ich stir
be in meinē nestlin · vnd ich manigualtig die tag
als die palm·Mein wurtz die ist offen bey dē was
sern . vnd das taw wirt enwont in meim schni=
Mein wunniglich wirt erneuweret zů allen zitē
vnd mein bog wirt widergemachet in meiner han
de Die mich hörten die beyten meins vrteyls·vnd
die sorgsamen schwaigent zů meinem rate Sy tor
sten mit zůlegen meinen worten: vnd mein rede die
stile vber sy · Sy beyten mein als des regens·vnd
sy tetten auff ire munde als zů den speten regen ·
Ob ich etwen lachet zů in sy glaubten nit: vnd oz
liechte menes antlütz viel nit auff die erden Ob ich
wölte gen zů in ich saß zům ersten Vnd do ich saß
als ein küng das her vmbstůnd mich · yedoch ich
was ein tröster der trauigē

Das·xxx·capitel·

Vñ nun spotten mī die iungen der zey
ter ō vätter ich nit gerüchet zesetzē mit dē
hundē meiner herde Die kraft der hēde waz
mit für nichtz· vnd sy wurden gewenet zesein vn=
wirdig des lebens vnbehabig in der armkeyt vñ
mit dem hunger die do mügen geschemlichen in dē
emōd mit ia nerkeyte vnd nit armůt· Vnd sy als=
sen die krüter vnd die rinden der baum · vnd die
wurtz der wūchalteen was ir speys Sy namen di
se ding von den teleen.do sy betten funden ieglich
ding · sy lieffen zů in mit růf Sy entwonten in dē
wüsten der bech·vñ in den hölen der erd·oder auff
den letten Die sich freüten vnder den dingen in die=
se waiz·vnd achten zesein die wollust vnder dē ge=
genwirtigē Die sün der doren vñ der vnedeln: vñ
die gehorsament nit gentzlich auf der erd . Da mi
nun bin ich gekeret in iren gesang· vnd bin in ge=
macht zů eim sprichwort Sy verbament mich vnd
flihent verre von mir·vñ vorchten nit zespeyen an

mein antlütz· Wañ er tet auf sein köcher vñ pe ím
ge mich·vnd legt den beittel in meinen mund· Sy
stündē auf schier der rechten des aufganges meiner
iamerkeit Sy verkerten mein füsse vñ vertruckten
sy mit iren steygē als mit dē flüsse Sy verwüsten
mein weg·sy lagtē mir vnd gesigten·vnd er was
mit der do brecht die hilfe Sy gachtē vber mich alz
mit einer zerbrochen mauer vnd mit ofner tür·vnd
seind aufzeitreiten zů meiner iamerkeit Vnd ich bin
geachtet zů nichten·Er nam ab mein begerung als
der wind vnd mein behaltsam vberget als die wol
cken Wañ nun dort mein sel in mir selber·vnd die
tag der peinigung besitzent mich Mein bein wirt
durch graben in der nacht mit schmertzen· vnd die
mich essen die schlaffen nit Mein gewand wirt ze
wüst in ir menig: vnd sy vmbgaben mich als mit
dem haubtleche des rockes Ich bin geleich dē horb
v..d bin geleich der valben aschen vnd der aschen·
Ich rüffe zů dir vnd du erhörest mein nicht· ich ste
vnd du schauwest mich nit· Du bist mir verwan=
delt in ein freyslichē· vnd du bist mir widerwertig
in der herte deiner hend·Du hübst mich anf·vnd ů
setzest mich stercklich als du mich setzest auf dē win
de· Ich weyss das du mich antwurst dem tod ·do
das eins yeglichen lebentigē ist gesetzt·Jedoch du
sendest nit auf dein hand zů ir verzerung· vnd ob
sy vallen du selb behelfest sy·Ich weinet etwē vber
den der do was gepeinniget·vnd mein sel die mit
einander leyd dē armen Ich beyt der gütē ding vñ
die vbeln die kamen nit·ich beyte des liechtes vnd
die vinster die fürbrachent Vnd mein meerste ding
die wüten on alle rüe·die peinigung fürkamē mir
Ich gieng traurig·ich stee auf en·bbeyt·ich rüff
vnder der gesellschaft·Ich was ein brůder der trach
en·vnd ein gesell der straussē Mein hand ist gesch
wertzet vber mich vnd mein beyn die dorren vor
hitze·Mein herpff ist gekert in ein klag·vnd mein
orgel in die stim der weinendē

Oz·xxxi·capitel

Ch schlüg das gebilde mit meinen augen : das ich
schon nit gedechte von der meyde . Wann welchen
teyle hett got an mir von oben·vnd das erb ů als
gewaltige das erbe von den hohen dingen· Ist dē
mit verleüsung dem vnmilten vnd die fremdung dē
die do wercken die bosheyt · Merckt er den nicht
mein wege·vñ zelet all mū geng· Wñ do ich gieng
in der vppikeit oder mein füsse eylten in der trieg
keyt die gerecht wog begreifft mich : vnd got der
wirt wissen mein einualt· Ob ich hab geneigt mū
geng von dem weg· ob mein aug hab nach geuel
get mein hertzen·vnd der flecke zůhaft meinē hen=
den ich see vnd ein ander ysset es·vnd mein geschle
cht wirt aufgewrtzelt Ob mein hertze ist betrogē
vber das weip·vñ ob mir ist gesagt zů der tür des
freünds mein weip sey ein gemein des andern vnd
die andern werden geneygt vber sy· Wann dises
ist ein vnzimlikeyt vnd die gröst bosheyt· er ist ů
verwüstner des feüers untz zů dem verleüse : vnd
auszereüten alle ding·Ob ich hab verschmecht zevn
dergen das vrteyl mit meim knecht vnd mit meim=
er dienn: eso sy kriegten wider mich · Wann was
thůn ich so got aufstet wider mich zeurteylen·vnd
so er süchet was antwurte ich im·Machet er mich
denn nicht in dem leyb der auch den hat gewercket
vñ einer hat mich gebildet in dem leybe·Ob ich han
verleügent das armen wolrten·vnd macht zebeg=
ten die augen der witwen·Ob ich asse meinen biss=
sen allein·vnd der waise ass mit von im· Wañ die
erbermd wüschs mit mir von meiner kintheyt vnd
ist aufgegangen mit mir von dem leyb meiner mů
ter Ob ich verschmech den fürgenden derumb das
er nit het das gewand·vnd den armen on deckstal·
Ob mich nit gesegenten sein seyten·vnd ist gewer=
met von den fellen meiner schaff·Ob ich auff hüb
mein hande vber den waisen als do ich mich sach in
dem öbersten tore· mein achsel vall von seiner füg=
ung·vnd mein arm werden zerknischt mit seinē bei
en·Wann ich vorcht got zů allen zeiten als die ble=
enden vnden vber mich · vnd ich mecht nit tragen
sein bürd·Ob ich wonte daz gold ze sein mein sterck
vnd sprach das vngenüegt god zesein mein zůuer
sicht·Ob ich bin erfreut vber manig mein werchtum
men: vnd das mein hand vand manig ding·Ob ich
sach den sun do er scheine vnd die manig herlich ů
gen·vnd mein herez freüt sich in verborgē·vnd ich
kust mein hand mit meinem munde· welches ist die
gröst bosheyt· vnd ir verlegnung gegen dē öber
sten got: Ob ich mich freüt zů dem valle des ů mich
haste·vñ mich freüwet das in vand das vbel·wañ
ich gab mit mein keln zesünden · das ich seiner sele
flůchet ausgeordern Ob die mann meines tabern=
chels mich en sprechent· wer gibet das mir werden
gesat von fleischen·Der fremde beleib nit auf wen
dig·mein tür beleib offen·dē wegwertigen Ob ich
verbarg mein sünd as ein mensche·vñ verhal mei
bosheyt in meiner schos· Ob ich erschrack zů der
vbringen menig vnd die verschmechung ů nach=
wendigen die erschrackt mich · vnd ich schweyg
nit mer noch enzieg mit aus zů der türe Wer gibt
mir einen helffer das der als gewaltig höre mein be
girde·vnd das der schreyb das büch der do vrteilt
das ich in trag auff meiner achseln vnd das ich in
mir vmbgebe als ein kron Ich verkündet im mein
geng durch all vnd ich opffer im as ein fürsten·
ob mein lande rüffet wider mich·vnd so sein furch
weinet · Ob ich habe gegessen sein en wücher on

len·vnd ob ich hab gepeimgt die sele seiner acher=
leüt·für das treyde wirt mir geborn der ústel·vnd
der dorn für die gersten

Das.xxxii·capitel

WAñ dise drey mañ hörten auf zeantwur
ten job· darumñ das er in ward gesechen
gerecht·Vnd heliu der sun barachiel buz
tes von dē geschlecht ram der ward erzürnet vñ vn
wirdig: Wañ er ward erzürnet wiō job·darumb
oz er sich sagt gerecht zesei vor got·wañ er ward
vnwirdig wider sein drey freünd darumñ oz sy nit
hetten fundē ein bescheidenliche antwurt wann daz
sy allein betten vbampt ich Darumñ das sy weren
elter die do retten·Wann do er het gesehē das die
drey nit mochten geantwurtē· er ward hart erzür
net :Heliu der sun barachiel butzites der antwurt
vnd sprach Ich bin iüngers zeytz·wann ir seyt elt
er Darumñ mit gelassē haubt vörcht ich mich eüch
zezeigē meinen sin Wann ich vrsach mich das oz
alter vrdt lenger· vñ die menig ō iar lert die weis
heyt Wann ich sich das der geyst ist in dē menschen
vnd die inetnung des als gewaltigen gibt die ver
nunft Die weisen seint nit langs lebens· noch die
alten vernemen das vrteyl ·Darumb ich sag hör
mich·vñ ich zeig eüch auch mei weisheit Wañ ich
beyt eüer wort·ich hört eüwer weisheyt ·Vntz das
ir krieget mit dē worten. vnd ich merckt bis daz ich
eüch wont zesagē etliche ding Wann alz ich sich er
ist nit der do mög straffen iob vnd von eüch zeant=
wurten sein worten Das ir villeicht icht sprechen
wir haben funden die weisheyt got der hat in ver=
worffē vnd nit der mensch Er hat nichtz geredt zū
mir vnd ich antwurt im nit nach eüwren worten ·
Sy vorchten sich vnd vroten nit fürbas·vñ namen
ab die red von im Darumñ wann ich beytet vnd sy
reten nit fürbas·sy stündē noch enantwurten für
bas·vnd ich antwurt mein teyl · vnd ich zeig mein
weisheyt Wann ich bin vol der wort vnd ō geyst
meins bauchs der zwingt mich · Secht mein bauch
dē ist als ū most on ātmung ·der do zerbricht die ne
wen legel Ich red vnd antwurt ein wenig: vñ ich
thū auf mein leftzen vnd antwurt Ich enphach nit
das bild des mans·vñ geleich nit got zū dē menschē
Wann ich weys nit wie lang ich bin·vnd ob mich
mein macher nympt noch ein wenig

Oz·xxxiii·capitel

DArumñ iob hör mein red· vnd merck alle
meine wort Sich ich tet auf meinē mund
mein zung die red in meinē gümē Mei
wort mit einfeltigē hertzē·vnd mein leftzen die re=
den lautern syn Der geist gotz hat mich gemachet
vnd die inātnūg oz als gewaltigē hat mich geleb
licht Antwurt mir ob du macht·vnd stand wider
mein anclütz Vnd sich got ō hat mich gemacht als
auch dich· vnd ich bin auch gebildt von den selben
koth Jedoch mein wundē erschreck dich nit·vñ mei
ne rede sey dir nit schwer· Darumb du sprecht in mein
oren·vnd ich hört die stim de wort Ich bin rein vñ
vnfleckhafftig· vnd on missetat·vnd die boßheyt ist
nit in mir Wann er vand die klagen in mir darumñ
went er mich im zesein ein veind. Er satz mein füß
in dem bande er behüt all mein steyg· Darumñ ditz
ist in dem du nicht bist gerechthaftigt Ich antwurt
dir das got sey mer denn der mensch · Du kriegest
wider in· das er dir nit antwurt zů allen den wor
ten Got der redt zů eim mal· vnd zům andern mal
wider eyscht er nit Ditz selb durch den schlaff in ō
nechtlichen gesichte · so der neftzig gacht über die
leüt· vnd sy schlaffen in dem bette Denn tůt er auf
die oren der man vnd lert sy er vnderweyst mit der
lere : vnd abkert den menschen von den dingen die
er hat gethan vnd erlöst in von der hochfart: vnd
erledig sein sel von der zerbrochenheyt·vnd sein le=
bē das es nit vber gee in oz waffen Vnd er straft
in dem bet ein durch den schmerzten · vnd er macht
zeschwelcken all sein bein Das brot wirt verpenn=
lich in seinem leben·vnd das essen seiner sele daz do
vor was begerlich Sein fleisch das schwelekt· vnd
die bein die do waren bedeckt die wurden entblöst
sein sel genahet zů der zerbrochenheyt·vnd sein lebē
den dötigen dingen · Ob der engel für in eins von
den geleichen dingen das er erkunt die gerechtikeit
des mēschē · er erbarmt sich sein vnd spricht ·Erlös
in·das er icht absteyg in die zerbrochenheyt· Wañ
ich hab fundē in dē ich inn sey genedig Sein fleisch
ist volendt von den beinen·er kert wider zů den ta
gen seiner iugent Er bittet got vnd er wirt im ge
uellich·Er wirt sehen sein anclütz in freüden ·vnd
widergibt dem menschen sein gerechtikeyt Er sch=
aut die menschen vnd spricht Ich hab gesünt vnd
ich hab gesünt gewer ich·vnd ich enphieng nicht
als ich was wirdig Er hat erlöst sein sele das icht
gieng in die verwüstung wann oz er lebentig sech
das liecht Sich alle dise ding die werchet got zů
drey malen durch ein yeglichen· das er widerrüff
ir selen vō der zerbrochenheyt·vnd erleücht sy mit
dem liechte der lebentigē Job merck vnd hör mich
vnd schweyg so ich red Wann ob du etwas hast
das du redest so antwurte mir Red wann ich will
dich erscheinen gerecht Vnd ob du nit hast hör
mich vnd schweig ich lern dich die weisheyt

Das·xxxiiii·capitel

DArumñ och heliu erkündet er redt die dig
Jr weysē hört mein wort·vnd ir gelerten
merckēt mich Wañ oz er bewert dir wort
vnd die kele vnderscheydent das essen mit der bekō
tung Wir erwelen vns das vrteyl·vnd sehen vn
der vns was best er sey Wann ich du sprechte ich

bin gerechte · vnd got der verleret meine vrteyle
Wañ die lůg ist so man mich vrteylt · vnd mein ge
schoß ist ein starcker gewalt on alle sünd · Wer ist
ein man als iob ist der do trinckt den spot als das
wasser · ô do get nit den die do werckent die boß
heyt der do geret nit den boßhafftigen mannen ·
Wann er sprach der man geuelt nicht got · ioch ob
er lauft mit im · Dorumb ir hertzigen mann höret
mich · Die vnmilticheit von got · vnd die boßheyt vō
dem allgewaltigen · Wann er widergibt im das
werck des menschen · vnd widergibt in nach dē we
gen yeglicher · Wann fürwar got der verdampt
nicht vppiglichē · noch der allgewaltig verkeret dz
vrteyl · Wel hen andern schickt er auff die erde ·
oder wenn satzt er auff den vmbring den er hatt
gemacht · Ob er richtet sein hertz zů im · vnd zeücht
zů im seinen geist vnd den atem · Vnd alles fleisch
gebússet miteinander · vñ der mensch wirt gekert
in em aschen · Dorumb ob du hast die vernunft hē
re das do wirt gesagt · vnd lůsem der stim meiner
red · Mag denn der werdē gesunt der do nit lieb
hat das vrteyl · Vnd in welcherweyß verdampstu
den als vil der do ist gerecht Der do spricht zů dem
künig ab trüner · der do riefft die boßhafftigen · Der
do nit enpfacht die blo der fürsten · noch erkennet
den wůtrich so er krüget gegē den armen · Wañ all
seint sy des wercks seiner hend Sy sterbē grehlich
vnd die volck werden geneigt zů mitternacht vnd
vbergond vnd nemend ab dē gewaltigen on hand
Wann sein augē seint vber die weg der menschen
vnd er mercht all ir geng Die vinstern sāt nit vñ
der schat des tods der ist nit dz do werden überbor
gen die do wirchen die boßheyt Wann es ist fürs
bas nit in dem gewalt des menschen · das er kum zů
got zů dē vrteyl Er zerknischet manig vñ vnzelich
en · vnd er macht die andern zersten für sy Wann er
erkant ire werck · vnd dorumb fürte er in die nacht
vnd sy werden zerknischt Er schlůg sy · als die boß
haftigen an der stat der sechenden Die sich schieden
von im als von der vernünfticheyt · vñ wolten nit ō
nemen all sein weg · das sy machten zekomen zů im
dē rüff des gebresten · vnd das er hört die stim ō
armen Wañ so er leicht den fride wer ist der do ver
dampt · Seyt das er verbirgt sein antlütze · wer ist
der in schauwet · vnd vber das volck vnd vber alle
menschen Der do macht zereichsen dē man trügner
vñ die sünd des volcks Wañ dorumb dz ich han
geredt zů got · vnd ich were dirs nicht Ob ich han
geredt du ler mich Ob ich han geredt die boßheit
ich lege nicht zů fürbas · Vorderot sy den got von
dir es zimpt im · wañ sy missuiel dir · Wañ du vien
gest an zerdörn vnd ich nit · wann ob du erkantest
etwas bessers das red · Die vernemlichen nam re
dent zů mir vnd der weiß man hört mich · wañ iob
der hat geredt dörlich · vnd sein wort dönent nit
die zucht · Mein vater iob der wirt bewert vntz an
das end · mit laß ab von dem menschen der boßheyt
der do zülegt den spot vber sein sünde · Er werde
bezwungen vnder des zwischen vns vnd bewegt
er got mit seinen worten zů dem vrteyl

Das xxxv. Capitel

Dorumb helin der röt anderweid dise dig
dunckt dich dē dein gedanck zesē recht
das du sprichst ich bin gerechter dēn got
Wañ du sprecht Dir gefelt nit das do ist gerecht
Oder wz nutzet es dir · ob ich sünde · Also antwurt
ich deinen worten · vnd deinen freünden mit dir ·
Sich vnd lůg an den hymel · vnd schauwe die ster
nen das er sey höher denn du Ob du sündest was
schadestu im · Vnd ob dein boßheyt werden gemañ
ualtiget · was tůstu wider im · Wann ob du recht
tůst · was gibestu im · oder was enpfacht er vō dī
er hand · Dein boßheyt die schat dem menschen der
ist geleych vnd dein gerechtikeyt hilft dem sun des
menschen · Sy rüffet vñ die menig peinigung vñ
weiment vmb die kraft des gewalts der wütrich ·
Vnd er sprach nit wo ist got der mich hat gemacht
Der do gab die gesēng in der nacht Der vns ler
ter vber die vich der erd · vnd vns vnderweist vber die
vogel des hymels · Do rüffen sy vnd er erhört nit
vmb die hochfart der vbeln · Dorumb got der hört
nit vppiglich · vñ der allgewaltig sicht an die sach
en aller Vnd so du sprichst er mercket nit · zeurteilē
vor im · vnd du beyte sein Wann nun trägt er dir
nicht in sein tobheyt · noch enrichtet hart die sünd ·
Dorumb iob der tet auff seinen munde vppiglich
vnd manigualtigt die wort on die wissenheyt ·

Das xxxvi. capitel

Heliu der züleget vñ redt dise ding auff
enthalte mich ein wenig · vnd ich eröffē
dir · Wañ ich han noch das ich red vor
Ich wider eisch mein wissenheit von der angenge
vnd ich bewer gerecht meiner wercher · wann ge
werliche mein red die seint on die lüge · vñ die wis
senheit wirt dir bewert zesein durchechtig Got der
verwarff nit die gewaltigē so er selb ist gewaltig
wañ er behelt nit die bösen · vnd er gibt das vrtey
den armen. Er nympt nicht ab sein augen von dem
gerechten · vnd setzet die künig auf dē sal ewiglich
vnd do werden sy erhaben · Vnd ob sy werden in
dē ketten vnd werdē gefangen mit dē seilen ô arm
keite · er zeiget ī ire werck vñ ir sünde · wañ sy wa
ren stoltzliche · Vnd eröffent ir ore das er bewisp
vnd er redt das sy widerkeret von der boßheyt ·
Ob sy hören vnd behaben sy erfüllen ir tag in gü
te · vnd ire iar in der wunniglich · wann ob sy nicht
hörent sy vbergend durch dz waffē · vnd werden

vzeret in der torheyt Die geleichsnet vñ der schalck
hafftigē die bewegen den zorn gotz. Sy rüffen nit so
sy werdē enbundē Jr sel stirbt in dem vngewitter
vnd ir leben vnder den vnkeüschen dez vnsteten.
Er erlöst dē armen vō seiner angst vñ er eröffnet
das oz in seim trübsal. Dorumb er behielt dich gar
breyt von dē engen mund. vnd der do mit hat grüt
uest vnder im Wañ die rüe deines tisches wirt vol
der feyste. Dein sach ist geurteilt als des bösen vnd
du empfachst das vrteil vnd die sache. Dorumb der
zorn vberwinde dich nit das du bedruckest keinen.
noch die menige der beüser die neyge dich lege hin
die dich grösslich on das trübsal. vñ alle die steeck
en der krefft Das du icht fürziechst die nacht oz die
volck aufsteygē für sy. Hüt dich das du dich icht ney-
gest zů der bosheyt. Wañ disse begundest du nach-
zeuolgē nach der iamerkeit Sich got der ist der hö-
chst in seiner steeck. vnd keiner ist im gleich vnder
den tragern dez ee Wer mag ersüchē sein weg. oder
wer dar im gesagen du hast gewerckt die bosheyt
Gedenck das du miskennest sein werck. von dē do
sungent die mann Alle die leüt sehēt in. wann ein
yeglicher wirt ansehē von verre Secht got der ist
gros er vberwindet vnser wissenheyt Die zal seiner
iar ist vnachtlich. Der do abnympt sein tropffē des
regens vñ geüsst aus den wegen zů der geleich sam ö
tümpffel. Die do fliessen von den wol ken: die do
bedecken alle ding vō oben Ob er wil stercken die
wolcken. als die gezelte vnd pflitzet mit sū liechte
von eben. vnd er bedeckt die engrel des meres. wañ
durch disse ding vrteilet er das volck. vnd gibt die
essen manigē tötlichē dingen Er verbirgt oz liecht
in den henden. vnd gebeüt im das es aber zů kum-
Er erkant von im seinen freünden das es sey sein
besitzung. vnd mag aufsteygen zů im

Oz. xxxvii. capitel

Vber das ist erschrockē mein hertz vñ ist
bewegt vō seiner stat Ich hört die ge-
hörd in der vorchte seiner stim. vnd den
don fürgend vō sein mund Er merckt vber all die
himel. vnd sein liecht was vber all die zyl der erde
Nach im lüwet der don. er dönt in der stim seiner
grösim. vnd sein stim wirt nit erfücht so sy wirt ge
hört Got der do der die grossen ding die vnerfüch-
lichen. der dönet wunderlich in seiner stim Der do
gebeüt dē schne das er absteig auf die ero vnd den
regē des winters vnd dē regē seiner steeck Der do
zeichet in der hand aller der menschen das sy all er
kennen seine werck Das tier get ein in sein verber
gung. vnd wont in seim hole Oz vngewitter get
aus von den indern dingē. vnd die kelt von dē bo-
gen der frost wechst miteinander so got wet vnd
die wasser werdē aber ausgezogen gar weit Das
kom begert die wolchē. vñ die wolcken spreürent
ir liecht Die do gend durch alle ding dürch allum
wo hin sy der will des richtenden fürt zů allem dem
das er im gebot auff dem antlütz des vmbkreyss der
der ero. es sey im eim geschlecht oder in seim land
oder an welcher stat er sy heist werden fundē seiner
erbermd Job lüsem diss ding ste vñ merck die wū
der gotz. Weystu denn mit do got gebot den wegen
das sy zeigten das liecht in wolcken. Erkanteste du
denn nicht die grossen steyg des wolcken vnd die
durchnechtigen gewissen. Seint denn nicht warm
dein gewand so die ero wirt durchwet mit dē mit
teglichen wind. Du hast villeicht gemacht mit im
die hymel die do sent gegossen als mit einer starck
en glokenspeys Zeüg vns was wir dir sagē Ge
wislich wir werdē in bewollē mit dē vinsteen. wer
erkünt nun die ding die ich red Joch ob der mensch
redt er wirt verwüst. wañ nun sehet sy nicht das
liecht. Der luft wirt zwungē gehlich in die wol k
en vnd ö vbergrello winde ö flüchtiget sy. oz golo
komet von aquilon v. o oz vorcht amlich lob von
got. Wir mögē in nit vindē wirdiglich Er ist gros
in der stercke vnd in dem vrteil vnd an der gerechti
keyt: vnd mag nit werden erkündet Dorumb die
mann vörchten in vnd dörren nit geschauwen alle
die in sehent die duncken sich zesein weyse

Das. xxxviii. capitel

Añ der herr antwurt job vō dē sturmwid
wo vñ sprach wer ist der ö do einweltzt die vr
teil mit vngelertē wortē Begirt dein lāch
en als ein man. ich frag dich vnd du antwurt mir.
Wo werst du do ich satz die gründuestē ö ero zeyg
mir ob du habst die vnunft Wer satzt ir massē ob
ob du es erkātest oder wer strackt vber sy die limē
Auff die ir geruntuesten seint gesterckt. Oder wer
legt ixn winckelsteine do mich miteinander lobten
die morgenlichen sterrn vnd mich lobten all die sün
gots. Wer beschlos das mer mit den türen do es
für brach als fürgeend von dem leyb do ich legt dē
wolcken sein gewand. vnd do es bewalt mit der
tunckelung als mit den tüchen der kintheit Ich vñ
gabe es mit meinen zylen. vnd satzt den rigel vnd
die türen. vnd sprach. Du kumpst vntz her vnd du
gest nit fürbas. vnd hie zerbriechestu deine zerble-
enden vnden Ebortestu denn mit dē morgen nach
deim aufgang vnd zeygtest sein stat der morgen-
röte. hieltestu denn mit miteinander zeschlahē die eüs
seren ding der ero. vnd hast ausgeschlagen die bö-
sen von ir: Das zeychen wirt wider geschickt als
das horb. vnd wirt sten als oz gewand. Jr liecht
wirt abgenomen von den bösen. vnd der hoch arm
wirt zerbrochē Bistu dē eingegangen in dise tieff
des mers. vnd du giengst in die iungstē dingē des
abgrunds Seint dir dē offen die tor des tods. vñ

sechstu die vinsteren türn· Merckestu dē die breit der erd: Zeyg mir du hast erkāt alle ding ī welchem wege wonet das liecht vnd welchs do sey die stat der vinsteren: daz du fürest ein yeglichs zū seinē zilen·vnd vernemst die steyg seins haus: s Weistu denn das du soltest werden geborn· vñ erkantestu o e z l deiner tag·Bistu denn gegangē in die schetz des schnees· oder sechstu die schetz des hagels · die ich han bereyte in dē zeyte des veindes · an dem tag des streyts vnd des kriegs · Durch welchen weg wirt verzet das liecht· vnd die hitz wirt geteylet auff die erd· Wer gibt den lauf dem aller sterchistē regē vnd den wege des dönenden doners · das er regne auff die erd on den menschen in der wüst do keiner der tötigen wont·der erfüll den abweg vnd den verwüsten·vnd fürbringe die grünen kreüter· Wer ist ein vater des regens ·oder wer gebar die tropffen des tawes· Von des leib ist ausgegangen das eyß · vnd wer gebar die kelt von dem hymel· Die wasser werden gehertent in die gleichsam des steins· vnd das antlütz des abgrunds wirt bezwūgen· Machtu denn zesamen gefügen daz schement siben gestirn: oder machtu verwüsten dē vmbkreyß des boges· Kürfürst du denn den morgēstern in seī zeyte·oder machestu aufgestecken den abentstern übers die sün der erde: Wastu denn erkennet die cronung des himels· vñ setzest sein wolikeit auf d erd· Wastu denn auf deñ stym ī dē nebel· vñ bedeckt dich die gech der wasser · Sendestu denn aus die plitzen vnd vnd sy gend· vnd so sy widerkeren sy sprechen zū dir wir sein engegē wertig Wer satzt die weyßheyt in den nieren der menschen·oder wer gab dem hanen die künnst Wer erkunt die wolikeit der himel·vñ wer macht zeschlaffē die menig des himels Do das gestüpp ward gegossē auff die erde·vnd do die schollen wurden gemā'et· Wachstu denn die raube der lewen·vnd füllestu die sel ir welffel·so sy rüet in den hölern vnd lagt in den grübē Wer bereyt dē raben sein spāß ·so sein iungē rüffen vñ klagen oder ellentāt zū got·derumb das sy mit haben die speiß

Das·xxxix·capitel·

Wastu denn erkēnet das zeit der geburt der steingeyssē in den steinen·oder hastu behalten die gebererdē hinden· Wastu gezelt die moned ir enphaung·vnd westestn daz zeyt irer geburt Sy werdē geneigt zū der geburt vnd geberen no vnd lassē aus den rüffe· Ir sün die werden gescheiden vnd gend zū der weide· sy gand ausheren mit wider zū in Wer liess frey den wildē esel vnd wer erlöst sein gepand wem gab ich daz haus in der emōd · vnd sein tabernackel in der gesaltzen erd Er vöschmecht die manige der stat· er hört nicht den rüff des gewaltigē inwoners· Er vmbsicht die berg seiner waid· vñ die grünen ding die er durch

sücht Wil dir denn dienen das einhorn·oder wōner es zū deiner krüpp Bindestu du denn die einhörnin mit dē zügel zū eren·oder zerbrichstu die schellē der teler nach dir : Vastu denn trost in seiner grossen sterck Vnd lastu nun dein arbeyt Gelaubstu ī denn das es dir wirdergeb den samen· vnd samen deinen tennen· Die feder des strausses die ist gleich den federn des valchen oder des habichs: So er last seine eyer auf der erde · villeicht du machst sy warm in dem gestüpp: er vergist das sy der vogel trit·oder die tier des ackers zerknischent Er erhörte zū sein en sünen als sy mit seyen sein · er arbeyt vppiglich das in bezwingt kein vorcht· Wann got der hat in beraubt der weißheyt noch enhat im gegebē die vernunft· So das zeit wirt er richt auf die vertüch in die höch·er verspot das roß vnd seinen aufsteygger Gibest du dem die sterck dē rosse· oder vmbgibstu die wichelung sein halse Erstestu es denn als die heü schrecken Der schreck ist ein wunniglich seiner nasslöcher· er grebt die erd mit den klauwen Er erhöcht sich durstiglich es gret gegē der zükunft des gewaffenden Er verschmecht den schrecken·noch entweicht dē waffen· Auf im wirt dönen der köcher der schaft schint sich vnd der schilt· Mitzen vnd grisgreamen schlindet es die erde·noch enacht zeodnet dē tūf des hornes· Wo es hort oz horn es spricht vach es schmecht den streit von verr die übung des hertzogen·vnd die klage des heres· Fidert denn der habich durch dī weisheyt so er breyt sein vetüch gegen dem mittag· Wirt denn der adler aufgehaben zū deinn gebot· vnd er setzt sein nest in den höchen Er bleibt in steinen·vnd wont in dē klüftigen hislingen·vnd in den vngemachendē steinen· Vō dann schaut er dis essen· vnd sein augē sehent von verr Sein iungen die lecken das blüt· vnd wo das aas wirt do ist er zehant engegenwertig· vnd der herr züleget·vnd redt zū job· Rüet er denn als leichtiglich· der do kriegt mit got: Wann der got strafft· der sol im auch antwurten· Wañ iob der antwurt dē herren vñ sprach· Ich hab gered leichtiglich waz mag ich antwurten· Ich leg mein hand auf meinē munde· ein ding han ich gered wolt got das ichs nit het gered· vñ dē ich zülege fürbas ein anders

Das·xxxx·Capitel

Vnd der herre antwurt iob von dē sturmwind vñ sprach· Begürt dein lenden als ein man : ich frage dich · vnd zeyg mir: mastu denn vppig mein vrteil· vnd verdambst mich das du werdest gerechtuertigt· Vnd ob du hast ein arm als got vnd ob du dönst mit geleicher stim· vmbgib dir die schön vnd wird erhöcht in d höche vnd biß wunsam vnd wirde genast mit schönē gewanden· Zerstere die hochfertigen in deiner todheyte vnd schemlich sy· vnd schawe die diemütigen

birg einen yeglichen rauncr·ſich alle die hochfertigen vnd ſchemlich ſy· vnd gerümſch die böſen in ir ſtat Der birg ſy mit einander in dem geſtüpp· vnd ertrenck ir antlütz in die grüb· vnd ich begiche daz dich mag machen behalte dein gerucht · Dich behemoth dē ich machet mit dir·er yſſet das hew als ein ochs Dein ſterck iſt in ſeinen lanchen· vnd ſein kraft in dē nabel ſeins bauchs· Er zwirgt ſein zagel als der zeder die adern ſeiner gemechte die ſeint verworren· ſein gebeyn ſeint als die ſchwegeln oz eins ſein kroſtel als die eyſnin p'lech Er iſt ein anuang der weg gotz Der in macht der wirt zůſtellen ſein waffen· diſem bringent die berg die kreüter Do ſpielē alle die tier des ackers· er ſchleft vnder dem ſchatten in der heimlikeyt des halms· vnd in dē feüchten ſleten Die ſchattē bedeckē ſeinē ſchatten· die felber des bachs vmgebē i· Siecht er vſchlindet dē ſtroſſe vñ er wundert ſich nit· vnd er hat die zůuerſicht das der iordā ein fleüſt in ſeinen mund Er recht in in ſeinē augen als mit dem angel· er durchgrebet ſein naſlöcher mit dem pfaulen Oder machtu auſzeziehen leuiatham mit dem angel vnd bindeſt ſein zungē mit eim ſeile· Vegſtu denn ein ring in ſein naſlöcher· oder durch ſichſtu ſein wang mit ein armbegen· Manigualtigt er denn die gebet zů dir· oder redet er zů dir die linden ding Jochlecht er denn das gebülo mit dir : vnd du enphahſt in zů ein ewigen knecht Spotteſt du denn ſein als des vogels · oder bindeſtu in deinē dirnen Die freünd zerſchneydent in· die kaufleüt die teylen in Erfüllſtu denn die ſeegens mit ſeiner hand · vnd die köpf der viſch mit ſein haubt· Du leg dein hand auff in Gedenck des ſtreytes das du fürbaß nicht zůlegeſt zereden· Sich ſein zůuerſicht verüppigt in vñ er wirt vberſtürzt oz es all ſehent

Oz·xxxxi·capitel

Ch erweck i mit als ein freilicher Wañ wer mag widerſten meim antlütz· vnd wer gab mir vor daz ich im wider gebe Alle ding die do ſeint mei Ich vertrag im nicht mit dem gewaltigen worten· vnd mit dē geſamen geſetzten gebirten Wer eröffent oz antlütze ſeines gewandes· Vnd wer wirt eingeen in mitten ſeins mundes Vnd wer tůt auff die tor ſeins antlütz Die vorcht iſt durch den vmkreyß ſein er zend· ſein leyb iſt als die gegoſſen tuchter· vnd zeſamen gefügt mit ſchoppen die ſich bedruckent· Die ein wirt zůgefüget der eine vnd gewiſſlich die etnung get nit durch ſy Die ein zůhalt der andern vnd ſo ſy ſich halten ſy werden nit geſcheydē in kein erweyß · ſein meſſung iſt ein ſcheine des fewres vnd ſein augen als die brauwen des morgēs· Die liechtuaß gend aus von ſeinem mund· als daz fewr es des an gezünten brands der rauch get aus von ſeinen naſlöchern· als des angezünten hafens vnd

daz walendē Dein etnung macht zebrinnen die glüten vnd der flam get aus von ſeinem mund · Die ſterck wirt wonen in ſeinem hals· vnd der gebreſt fürget ſein antlütz Die gelider ſeiner fleiſch die zůhafften im Er leſt die plitzen wider i vnd ſy werden mit bracht zů einer anderen ſtat Sein hertz wirt erhertet als ein ſtain· vnd wirt gezwungen als ein amboſſe des ſchmids Die engel vörchten ſich ſo er wirt erhaben · vnd erſchrocken werden ſy gereynigt Wo im begreyfft das waffen oz mag nicht beſten· noch der ſchaf noch das blate Wann er achtet das eyſen als die ſpreuer · vnd die glockenſpeiſe als ein faulez holtz · Der man ſchütz flüchtiget im nit· die ſtein ô chlingen ſeint im gekert in die ſtopffel Er acht dē hamer als ein ſtopffel· vnd verſpottet der do ſchüt dē ſchaft Die ſtein des funs werdē vnder im· vnd erſtreüet im das golde als das hor Er macht zewallen die tieff des mers als ein hafen vnd er legt als ſo die ſalben ſieden Der ſteig leüchtet nach im· er mast dē abgrund als dē altendē Der gewalt iſt nit auff der erd der im werd geleych· ô do iſt gemachet das er keinen vörchte Er ſicht ein yeglich hoch ding· er ſelb iſt ein küng vber all die ſün der hochfart

Oz·xxxxii·capitel

Wann job der antwurt dem herren er ſprach Ich weyß oz du vermacht alle ding vnd kein gedanck iſt die verborgē· wer iſt der der do verbirgt den rat on die weyßheyt· Derumb ich han gered weißlich· vnd die ding die do vbertreffen mein weisheyt vber die maß · Hör vnd ich red· ich frage dich vnd du antwurt mir ich hab dich gehört mit der gehörd des ors· vnd ſicht dich mein aug· Dorumb ſtraft ich mich ſelber· vnd ich mach büß in falbaſch vnd in aſch · Wann dornach do der herr het gered diſe wort zů iob· er ſprach zů eliphs themanites Mein tobheit iſt erzürnet wider dich vnd wider dein zwen freünde· das ir nit habt recht gered vor mir als mein knecht iob Derumb nement eüch ſiben ſtier vnd ſiben wider· vnd geet zů meinem knechte iob· vnd opffert das opfer für eüch Wann mein knecht iob der bet vñ eüch Ich empfach ſein antlütz· das eüch nit wirt geachtet die torheyt · Wann ir habent nit recht gered vor mir· als mein knecht iob Derumb eliphas thimanites vnd baldaſuites vnd ſophar naamathites die giengen hin vnd tetten als der herr het gered zů in· vnd der herr enphieng das antlütz iobs Vñ der herre ward bekert zů der büß iobs· do er bettet vmb ſein freünd Vnd der herr zůlegt zwinaltiglich alle die ding die do warn iobs Wann all ſein brüder vnd all ſein ſchweſtern vnd all die in vor hetten erkant die kamen vnd aſſen das brot mit im in ſeim haus· Vnd bewegten das haubt auff im· vnd

tröſten in über alles das übel das der herre bet em-
getragen über in · vnd ſy gaben im ein yeglicher e[i]
ſchaf vnd ein guldin ertringe · Wann der herre ge-
ſegente den iüngſten dingē iobs mer denn ſein an
uang · Vnd uun wurden gemachet · xii · ii · tauſent ō
ſchaff vñ ſechs tauſent der kem'in · vnd tauſent ioch
ochſen · vnd tauſent eblin: vnd in waren ſiben ſün
vnd drey töchter · Vnd er rief den namen der ein dē
tag · der andern caſſiam · vnd den namen der dritten
cornuſciby · Wann ſchöner weib wurden nit fun-
den auff aller der erd · als die töchter iobs · Vnd ir
vater der gab in das erbe vnder iren brüdern · wān
job der lebt nach der keſtigung · c · vnd · xl · iar · vnd
er ſach ſein ſüne vñ die ſün ir ſüne vntz zů dē vier
den geſchlecht · vnd er ſtarb alter vol der tag

Hie hebt ſich an die vorrede über dē pſalter

Eüre langes do ich wz zů ro
me do ich dē pſalter gerecht-
feertiget hab · vnd nach dē tul
metzſchūg der · lxx · hab ich in
gerechtfeertigt iedoch nit kur
tzen nach ſeinem gröſten teil
Jedoch ſo ir o paula vnd eu
ſtachium gebieten vnd beyſſen anderweit den pſal-
ter der mit irtumb der hebreyſchen ſchreiber iſt ir-
lich vnd leſterliche geſchriben · vnd ir ſprechent das
es mer täglich ſey das man gerechtfeertig alten ir-
tumb wenn new rechtuertigung · vnd ir zwinget
mich das ich in gleichenweyß do man rütet · vnd
das veld vmbkeret mit dē pflüg vnd iſt das man
do macht keymen fruchte ſo wechſt herwider her
vnkraut vnd dörner · vnd das ſol ich auswurtzeln ·
vnd ir ſprecht es ſey billich vnd recht das man daz
vnkraut ſo offt abhawe dz offt ſcheid ich widerwe
chſt · Vnd darumb vername ich eüch nit gewonlich
er vorrede bey eüch villeicht den die arbeyt zů hörz
en geet vnd auch die do habē wöllen ein abſchrift
ditz büchs · ſeint eins mals das ich fleiſſig das hab
geſchlichtet vnd vnd gerechtuertigt das ſy das sel
be mit ſorgē vnd mit fleiſſe wider abſchreiben Dnd
ein yeglicher ſol im merckē die linien das iſt der
punckt aſtericos · vnd dē ſterntzeychen das iſt obel-
les · vñ über all wo er wirt ſehen ei verzogē virgel
von ō ſelben virgel vntz auff zwey punckt als wir
die entworffen haben · do ſol er wiſſen das do mer
iſt zehabē in den · lxx · tulmetzſchen · oder wo ir wert
ſehen das gelichniſſe des sterns · das iſt das pūckt
obellos · do ſol er erkennen das zügefügt von den
büchern der hebreyſchen in gleicher weyß vntz zů
zweyen punckten ſol er auch erkennen nach der aus
legung theodocionis : alle in der mit ein zwitracht
mit ſeiner einfeltigen red von der tulmetzſchung
der · lxx · Ich zweyfel nit daran ſeyt ein s mals das
ich diſe dinng oder eim yeglichen der do fleyſſig iſt
gemacht hab · das ich darumb vil neyder hab die
mit vil hochfeertigen wintrowē wöllen ſehen ver
borgne ding die zemal klar ſeint · wann daz ſy wel
len lernen vnd die vil lieber wollen trincken einen
türbē kotigen fluß wenn von eim lautern brunnen

Hie hat ein end die erſt vorred über dē pſalter

Hie hebt an ein vorrede über de psaltér

O Dauid. ein sun Jesse was in seinē kūngtrich. do erwelet er im vier mā die di psalmen machten. asaph. vñ emō eton. vnd yoithū. Der psalmen seint. ix. heren dauid. ab. lxxi dem dauid. xxxii. die seyn mit obengeschribē. xii. in asaph xii in yoithum. vnd ix. der sūn chore. zwen in ageum vnd zachariam: einer moy vnd einer salomons. Dñ darumb haben sy gesprochē daz der psalm die man singet sēllent sein. lxxxviii. vñ cc. Vnd abiud der schlūg vñ rūrt die rūtē do dauid widerfūrt die arch des heren in iherusalem. Nach. xl. iaren als sy widergefūrt ward von asseto. do beleib sy in dem haus aminadab. vnd die legt dauid auff ei nen newen wagen vnd fūrt sy wider in jherusalem Darzū nam er auserweltter mañ. lxx. aus allē geschlecht der kinder von jsrahel. Aber aus dem geschlechte leui erwelt er. cc. vñ. lxxxviij. aus dē nam er vier mā daz die sōlten fürsten sein. vnd solten verwesen die singer Asaph. Emon. Ethon vñ. Yoithū. Jr ieglich em teylt er zū. lxxij. mañ die da müßten vnderschrei en das lob der gesange des herren. vñ ir einer trūge vnd schlūg das zymmel. der ander die roten. der drit cymbā. der vierd was frēlich in einer hürnin busaun en. Aber in irem mittel stūnd hēt dauid. vñ er trūg den psaltér in seiner hand. Aber vor der arche warē siben tenze. vnd opffer der kelber. Vnd alles volk was nachuolgen der arche. Vnd also seint alle psalm heren dauids an der zal. c. vñ. l. Dñ der aller. als wir gesprochen haben seint ix. heren dauids: vnd. lxxij. dē dauid. vñ xxxij. die seint mit eben geschribē. xij. m. asaph. vñ. xij. in yoithū vñ. ix der sūn chore vnd. ij. in Aggeum vnd Zachariam. ein moysi vñ einē salomō Vnd also seint gewesen all psalm heren dauids eins suns jesse eins küngs jsrahel in der zal. anderthalbhū dert: Aber der singendē der seint. lxxv. vnd einer vs der zal. das ist der psalm dauids der nun eigentlichen ist zū geteilt vnd hinzügeschribē. Aber ein ann dere vorrede über den psaltér:

Ch bin gewesen der allerjüngst vnder meinē prüdern vñ bin gewesen der küng jüngling in des haus meinz vatters. ich habe geweidet die schaff meines vatters mein hend haben gemacht ein orgeln. vñ mein ving haben bereit ein psaltér. vnd wer ist der der meinem herren hat vkünt vñ gesagt vō mir. der herr aller her ren selber hat mich erhört. Er hat gesant einē engel vnd hat mich gefürt. vnd hat mean genomen. von den schaffen meins vatters. vnd er hat mich gesalbet mit der salben seiner barmhertzigkeit. mei brüder waren güt vnd groß dem heren waz mit ein wolgeuallen in im. ich bin vsgegangen. vnd bin entgegen kōmen dē heydē phylisteo. aber ich hab vsgezogen. oz schwert vō seiner scheyd vñ hab im abgeschlagen. sein haubt vnd also hab ich genomen daz laster vnd die schande von den kindern von jsrahel. Die habent die vorrede ein ende. vnd hebt sich an der psalter. Der erst psalm Dauid jm gottes namen.

Selig ist der man der nicht ist abgegangē in den rat der vn milten. vnd nit ist gestanden in dem wege der sünder. vnd nit ist gesessen auff dē stūl des schelmen. Wañ sein will ist i der ee des heren. vñ in seiner ee betracht er tag vnd nacht. Vnd er wirt als das holtz das da ist gepflanczt bey dē abläffen ō wasser das sein frucht gibt in seinem zeit. Vnd sein lab zer fleüsst mit vñ alle ding die er tůt die werdē glücksam O ir vnmiltē nit also nit also tůt. als das gestüpp oz der wind vō würfft von dem antlütz der erde. Darūb die vnmilten die erstend nit in dem vrteyl noch die sünder in dem rat der gerechten. wañ der herr erkēt den weg der gerechten. vnd der steig der vnmilten wirt vō erben. Der ander psalm dauids.

Warumb grilgrambten die heyden. vnd die völcker habent betracht eytle ding. Die küng der erdē seint beygestandē. vñ die fürsten samenten sich in ein wider den heren vñ wid seinen gesalbtē Wir söllen zerbrechen ire bandē. vñ wir werffen vō vns ire joch. Der wonet in dē himel len der vō spot sy. vñ der herr der belachet sy. Denn so wirt er reden zů in in seinem zorn. vñ wirt sy be trüben in seiner tobheit. Aber ich bin gesetzt ein kü nig von im über syon sein heiligen berge. predigēt sei gepot Der het hat gesprochē zů mir du bist me sun. ich hab dich heüt geborn. Heische von mir vnd ich wirt dir geben die heyden ze deinem erbe. vñ dei besitzung die ezile auff der erde. Regiere sy in einer eysnin růt. vnd zerbriche sy als ein vas des hafners Vnd nu ir küng vnempt. werdent gelert ir die do

vrteyle die erde Dienent dem herrn in der vorchte
vñ erhöcht in mit klopfen Begreyfe die zucht. oz ô
herre erwen icht werd erczürne vnd ir vberbet vô
dem rechten wege So er brint in seynẽ cleinẽ zorn
sy seno all sälig die do hoffnent in in. Der iij. p.

O herre warumb seint sy gemãiguãltiget
die mich betrieben mãig stend auf wid
mich: Mãig spreche zů meiner sel. ir ist
nit behaltsam in irem gere. Wañ o her du bist mei
entpfaher. mein glori vnd du erhöchst mein haubte
Mit meiner stym rüff ich zů dẽ herrẽ vnd er erhört
mich vô seynem heyligen berg. Ich schlief vñ mich
sch'effert: vñ ich stůnd auf wañ der her ô entpfieng
mich Ich vorcht nit tausent oz volcks des oz mich
vmb gibt. o herr mein got ste auff mach behalten.
Wañ du hast geschlagen alle die mir warẽt wider
wertig on sache. du hast zerknuscht die zen ô sünder
Die behaltsam ist des herren vnd dein segen vber
dein volck. Der iiij. psalm dauids.

O ich an rieft got meiner gerechtikeite er
erhorte mich. du hast mir geweytteret mei
trübsal. Erbarm dich mein. vñ erhör mei
gebet. Süne ô leüt vntz wie lãge seyt ir schwerez
hertzen. al o das ir lieb habẽt die vppikeit vñ sücht
die lüg. Vnd wist das der herr hat gewunderlichet
sein heligen. der herr erhört mich so ich rieff zů im.
Zürnet vñ nichten welt sünden. die ding die ir sa/
gent in ewerm hertzen vñ rewet eüch in ewerẽ ke
meelm. Opffert oz opffer des rechtz vñ versecht eüch
an dẽ herrn. manig sprechẽt wer zeigt vns die gütẽ
ding. O herr das liecht deins antlütz ist gezeichent
vber vns on hast gegeben die freüde in mein her=
tzen. Von dẽ wücher des treyos des weins vñ sü=
ôls. seint sy gemanigualtigt. In dem frid ewiglich
schlaff ich vnd rüe. Wann o herre du hast mich ge=
schicht. sunderlich in züuersicht. Der v. psalm

O herr enphach main wort mit de ern. vñ ver
nim meinen rüf. Vernym dich zů der stim
meines gebetz. mein küng vnd mein got.
Wañ o herr ich bette zů dir. frü erhörstu mei stim.
Erü zůste ich dir vñ ich sich. oz du bist got nicht wel
len die bosheite. Der vbel wonet nit bey dir. noch
die vngerechten voz dein augen. Du hast gehasset
alle die do beleyben wercken die bosheit. du vleüst
alle die do redẽ die lüge. Der herr verbramte den
sündigẽ man vnd dẽ trieglichẽ. wañ ich hoffe in der
menig deiner erbermd. Ich gee in dei haus. ich an=
bete zů dein heiligẽ tẽpel in deiner vorcht. O herr
für mich hin in deiner gerechtikeite vñ mein vend
richt meinen weg in deinẽ angesicht. Wañ die war
heit ist nit in irem münde. ir hertz ist vppig. Ir kel
ist ein offens grab. sy tetẽ kriechlich in iren zungẽ.
o got vrteyl sy. Sy vallen vô irn gedäcken. treyb
sy auß nach ô menig ir bosheit wañ o herr sy ha=

ben dich gereytzt. Vñ alle die sich versechẽ an dich
die werden erfrüt ewiglich. sy erhöchet sich vñ du
wonest in in. Vnd alle die die do haben lieb deinẽ
namen. die werdẽ erfrüt in dir wañ du gesegẽst dẽ
gerechten o herr du hast vns gekrönet als mit dem
schilt deins güten willens. Der vj. psalm

O herr mit straf mich in deiner tobheit. noch
straf mich in dei zorn. O herr erbarm dich
mei wañ ich bin siech. ô herre gesunt mich
wañ mein bein sint betrübt. Vnd mein sel ist be.
trübt hart. vñ du herr vntz wañ. O herre bek er vñ
erlöß mein sel. mach mich behaltẽ vñ dein erbermd
Wañ er ist nit an dẽ tod ô dein sey gedencken. oô
wer begicht dir in ô helle. Ich hab gearbeit i mein
seüfftzẽ. ich wasch mei bet durch ein ieglich nacht. vñ
mit mein trehen feücht ich mein stro. Mein aug ist
betrübt vor tobheit ich bin eralter vnd allen meinẽ
veinden. Scheit eüch vô mir all ir do werckt die
die boßheit. wañ ô her hat erhört die stim meines
weines. Der herre hat erhört mi flehüge. ô herr en
phieng main gebet. All mein veind die schemẽ vnd
werdẽ betrübt stercklich. sy werdẽt bekert vñ sche
ment sich hart schnelliglich. Der vij. psalm.

O herre mein got ich han gehoffnet in dich
mach mich behaltẽ vñ erlöß mich vô allẽ
dẽ die mich iagẽt Das er ettwen icht zuck
mein sele als ô lew. so er nit ist ô do erlöß noch ô
do macht behaltẽ. O her mei got ob ich ditz hab ge
tan. ob die bosheit ist in meinẽ henden. Ob ich hab
vô gegebẽ dẽ die mir widergaben die vbel ding
ich vall billich von mei vppigẽ veindẽ. Der veind
iagt mein sel er begrift sy. vñ trit mein leben zů ô
erde. vnd füret mein wirdigam in gestüpp. O herr
stee auf i dei zorn. vñ erhöch dich i dẽ endẽ meiner
veind. Vñ o herre got ste auf i dẽ gebot oz du hast
gebottẽ. vñ ô saimüg ô volck vmgibet dich. Vñ
vñ disen gee aus in die höch. der herre vrteylet die
volck. O herre vrteyl mich nach meiner gerechtikeit
vnd nach meiner vnschedligkeit vber mich. Die
schalkheit der sünder werdẽ zerknischt. vñ du rich
test dẽ gerechten got der ersücht die hertzen vñ die
lenden. Mein recht hilf ist vô herrn der do macht
behalten die gerechtß hertzen. Got ô ist ein gerech
ter vrteyler starcker vñ gedulsã. zürnt er ô durch
ein ieglichen tage. Newer ir wert bekert er schüf
sein waffen. er spant sein bogen vñ bereit in. Vnd
er bereit in im die vaß des todes. er volmacht sein
brinnent geschoß. Secht er gebar oz vnrecht. vñ en
phieng dẽ schmertzen vñ gebar die bosheit. Er tet
auf den see vnd grub in vnd viel in die grub die er
macht. Sei schmertze ô wert gekert auf sein haubt
vnd sein bosheit steig ab in sein scheitel. Ich vrte=
gich dẽ herren nach seiner gerechtikeite. vnd leb dẽ
namen des herren des höchsten.

Der achte psalm dauid·

HErr vnser got·wie gar wūdēlich ist dein nam auff allē erterich ·Wañ dein gröss die ist erhaben·über die hymel ·Du hast vol bracht daz lob von dem mund der kind vnd der sauglēde vmb dein veind·das du verwüstest den veindē vñ den rächer· Wañ ich sich dein himel die werck deiner hende·die mein vñ die steen die du hast gegrūtvestet· Was ist der mensche das du sein bist gedēckē oder der sun des menschē das du in hemüchest· Du hast in gemindert ein deins vō den engeln·du hast inkrönet mit gloi vnd mit ere ·vnd hast in gesetzt üb die werck deiner hende· Alle ding hastu vnderworffen seinen füssen·die schauf vñ alle die ochsen vñ hier über die vich des veldes ·Die vögel des hymels vñ die visch des mers·die da gend die stig des meres O herr vnser herr·wie gar wunderlich ist dein name auff aller der erde·

Der newnd psalm

O herre ich wirt dir bekennē in allem meinē hertzen· ich wirt erzünde alle dine wunder· Ich frewe mich vñ erhöche mich in dir·o du allerhöchster ich wirt lobsingen deinem namē· In bekerend meinen veinde zürugge·sy werdē gekrächt vnd verderbent von deinem antlütz ·Wañ du hast gemacht mein vrteil vnd mein sache·du bist gesessen vff dē thron du der da vrteilst die gerechtigkeit Du hast gestraft die heiden·vnd der vnmilte ist vordē daz du hast vtilgt inn namen ewiglich vnd in die welte der welt Die waffen des veindes sind gebrechē an dē ende·vñ du hast zerstert ir stett ·Ir gedechtnus ist vordē mit dē tün·vñ o her belebet ewiglich Er hat bereit seinen thron in dem vrteil vnd er vrteilt dē vmkreyss der erde in der gleichheit·er wirt vrteilen das volck in der gerechtigkeit Vnd der herr ist gemachē ein zuflucht dem armen·ein helfer in den zimlichē oingen in der trübselkeit Vnd die do erkanten deinen namen die verlaben sich an dich·wañ o herr du hast nit gelassen die die dich süchten Singent dem herren der do wonet in syon·in sölt vkündē seinē fleiss vnder dē heiden Wañ er hat gedacht zesüchen ir plüt ·er hat nit vrgessen des rüffes der armen·O herr erbarm dich mein·sich mein diemütigkeit von meinen veindē Du erhöchst mich von den toren des tods·das ich vkünd alle dein lobunge in den toren der tochter syon ·Ich frewe mich in deiner behaltsam·die heiden seint eingesteckt in dem tod dē sy haben gemacht· In füss ist begriffen in dem strick den sy verborgē Der herr wirt erkant tünde die vrteile·der sünder wirt begriffen in den werckē seiner hende Die sünder werdent gekert in die hell·vñ all die leüt die do vrgessent gots· Wañ die vrgessung des armen wirt nit in das ende·die gedultigkeit der armen wirt nit verderbē an dem ende O herre stand auff der mensch werd nit gesterckt·die leüt werden geurteilt in deinem angesicht O herr setz dē trag ō ere ·üb sy·das die leüt wissent das sy semt menschen O herr warumb hastu dich gescheydē verre das du vschmechest in den zimlichen oingen inn dulcht echten So der vnmilt hochfar so wirt angezünt der arm·sy werden begriffen in den reten in den sy gedachten Wān der sünder wirt gelobet in begirden seiner sel·vñ ō boshaftig wirt gesegēt Der sünder erbittert dē herren ·vñ sücht nit nach der menig seins zorns Gott der ist nit in seinē angesicht ·seine weg die seint entseübert in ein ieglichen zeyt Dein vrteyl werden abgenomen von seinm antlütz · er wirt herschen aller seiner veind Wān er sprach in seim hertzen·ich wirde nit bewegt von geschlecht in geschlechte on übel Des munds ist vol fluchs vnd bitterkeyte vñ triegkeyt ·vnd seiner zungen arbeit vñ schmerez Er siczet in dē lagen mit dem reichen in verborgen· dz er erschlach den vnscheolichē Sein augen die schauwent an den armen·er laget in vbergen als der lewe in dē hol Er jagt das er zuckt den armen · zezucken den armen so er in zů inn zeücht Er geroemütigt in in seim strick·er neygt sich vnd vellet so er wirt herschent dē armen Wān er sprach in seim hertzen got der hat vergessen·er abkeret sein antlütz daz er icht ehe an das end O herr got ste auf vñ dein hand werd erhöcht · nit vergiss der armen Umb was hat der vnmilt gereytz got · wān er sprach in seim hertzen er süchte nit Wān du sichst die arbeyt vnd merckst den schmerczen· das du sy antwurst in dein hend Dir ist gelassen der arm·du wirst ein helffer der waisen Zerbrich den arm des sünders vnd des übeln· sein sünde wirt gesücht vñ wirt nit funden Der herr reychsent ewiglich vñ in dē welten der welt·vnd ir leüt verderbt von seim land Der herr hat erhört die begerung der armen dein or hört die für bereitung ires hertzen Zeurteylen dem weysen vñ dē dem diemütigen·das der mensch fürbas nit zů lege sich zegrosz machē auf der erde

Der zechet psalm

Ch gedacht wie in dē herren in welcher weysz sagt ir meinē sel·über gee an dē berg als der sperling Wān secht die sünder haben gespannen den bogen ·sy haben bereyt ire schoss in dē löcher· das sy schiessen in vberzogen die gerechtz hertzen Wān sy haben vrwüst die oinge die du hast volmacht· was tet der gerecht Der herr ist in seim tēpel· ō herr im himel sein gesesse Dein augē die schauwent an den armen·sein brauwen die fragent die sün der menschen Der herr fragt den gerechten vnd den vnmitlē·wañ der da lieb hat die vngerechtickeyt ō hast sein sele Es regēt auf den sünd strick·feuwer schwefel vnd ō geyst des vngewitters ist ein teyl ires kelchs Wān ō herr ist gerecht vñ hat lieb die gerechtickeyt sein antlütz sicht die gerechtickeyt

Der aylft psalm

O Herr mach mich heilsam wān der heylige gebrast ·wān die warheyt seint geminert

von dē sünē der leüt· Sy redten die vnwārheit ein ieglicher zů sein nächsten· sy redtē mit trieglichē leftzen in dem hertzē vñ mit dē hertzē Der herre vertzet alle die trieglichen leftzen· vñ die vbel reden zung Die do sprachē wir gröfen vnser zungē sind vnser leftzen seint von vns wer ist vnser herr Vmb die iamerkeit der gebrestigen vñ dz seüftzē ō armē nu stee ich auf spricht der herr Ich sitz in ō behaltsam· vnd tů getrülich in ir Die red des herē ist ein keüsch red· das silber bewert mit feuer bewer der erd gereinigt sibenualtig· o herr du behaltst vns vō disē geschlechte ewiglich Die vnmilten gend in dem vmbtrayß nach deiner höch haltu gemenigualtigt die sün der leüt. Der xij· p·

O herr vntz wenn vergistu mē am end· vntz wie lang abkerstu dein antlütz von mir· Wie lang setze ich die rete in meiner sele dē schmertzen in mi einhertzen dürch den tag· Vntz wie lang wirt erhöcht mein veinde vber mich· O herr mein gott schaw· vnd erhöre mich Entleüchte mein augen das ich nit entschlaff im tod· das mein veind etwenn icht sprech ich hab gesiget wid in Die mich betrüben die erfreuwent sich ob ich wirde bewegt· warm ich verlach mich an deiner erbermd· Mein hertz freüt sich in deiner behaltsam· ich singē dē herrn der mir gab die güten ding· vnd lobe dē namen des herrn des höchsten. Der xiij· psalm

Der vnweys sprach in seim hertzen· got der ist nit Die sein zerbrochē vñ sein gemachte öpenlich in irē flaschen· er ist nit ō do tů dz gůt er ist nit vntz an ein Der herr schaut vom hymel vber die sün ō hüte· dz er sech ob er ist vnd men ōd sichent got All neygtē sy sich sy seint gemacht vnütz· er ist nit ō do tů dz gůt er ist nit vntz an ein Jr kele ist ein offens grabē· sy tätē die glich mit iren zungē· die vgift des aspis ist vnd iren leftzen Der münde ist vol flůchs vñ bitterkeit· ir füsse sein schnell zů vergiessen dz blůt· Zerknischung vñ vnsälikeit ist in irē wegē· vñ sy erkantē nit dē weg des fridens· die vorcht gottes ist nit vor iren augen· Erennēt sy denn nit alle die do worchent die boshaft· die do vrössē mei volk als dz essen das brotz Die anrüffen sy nit dē herrn· wann sy erzitterē vor vorcht do nit was vorcht Wann ō het ist i dē rechtē geschlechte· du do verwüste dē rate des gebrestigen· wann der herre ist sein zůuersicht Wer gibt vō syon die behaltsame jsrahel· so dē herre bekert die gefangenschaft seins volkes iacob erfrowet sich vnd jsrahel wirt erfrüt· Der xiiij· psalm

O herr wer wirt wonen in dei taberna kel· oder wer rüet an dē heylgen berg· Der do eingeet on flegē· vñ wercket dz recht Der do redt die warheit in sein hertzen· der nit tet die triegheit i seiner zügē· Der nit tet dz vbel sei nächsten vnd enphienge nit dē spot wider seinē nächstē Der vbel ist gefürt zůmichten in seiner angesicht· wann die do vörchten dē herrn die wunnig icht er Der do schwert seim nächsten vñ nichten betrügt der nit gab sein gůt zů dez gesüche· vnd entphing nit die gaben vber die vnschuldigen Der ditz tůt der wirt nit bewegt ewiglich. Der xv· p·

O herre behalte mich wann ich han gehoffnet in dich· ich sprach zů dez herrn du bist mein got· wann du bedarfst nit meiner gütter· Den heiligē die do seint in seim land· er hat gewūderlicht allen meinen willen in in· Jr siechtumb sein gemanigualtigt· darnach eilten sy Ich samē mit irē samnūng vō den sünden· nach ir wirde gedenken ir namen durch mein leftzē· Der herr ist ein teyl mins erbs vnd meins kelchs· du bist du do mir widerschickst mein erb Die seyl vielē mir in dē lautern dingen· wann mein erb das ist mir lauter· Ich gesegen dē herrn ō mir gab die vernunft· vñ hierüber vntz zů ō nachte straffen mich mein lenden Ich höffnet in den herrn zů allē zeyten in meiner angesicht· wann er ist mir zů der gerechten dz ich icht werd bewegt Vmb ditz ist erfreüt mein hertz vnd mein zung die erfreüt sich vñ hierüb mei fleisch dz rüet i hoffnūng Wann du last mein sele in ō hell· noch gibest dein heyligen gesehen die zerbrochenheit Du hast mir gemacht kunt die weg des lebēs· dū erfült mich mit freuden mit deim antlütz· die wonust seint in deiner gerechten vntz an das end· Das xvj· psalm

O herr erhöre mein gerechtikeit· vernim mein bittung Enpfach mein gebet nit dē ein mt in dē triegelichen leftzē Mein vrteil für ge vō dū antlütz· dein augē sehent die gleicheit Du hast bewert mein hertze vnd hast es hin gesücht nachtes· du hast mich erlicht mit fewer vnd die bosheite ist nit funden in mir Das mei mūd nit wo die werck ō leüt· vñ die wort deiner leftzē hab ich behůt die hertē weg Volmach mein wege in deine steygen· das mein füsstapffen icht werde bewegt· Wann ich rief o got du erhörtest mich· neig mir dei or vñ erhöre mein wort· Wunderlich dein erbermd du machst behaltē die sich verlahē an dich Behüt mich vō dē widerstendē deiner gerechtē· als o de sehen dz augē Beschirm mich vnder dē schatte deiner vet· tich· vor dē antlütz der vnmilten die mich peinigeten Dei veind die vmgabē mein sel· sy beschlüssē ir veiste· ir mund hat geredt die hochfart Sy verwurffen mich vnd sy vmgeben mich· sy staltē ire augē ze neygē an die erd· Sy enphiengē mich als der lew bereyt zů dē raub· vñ als ō welff dz lewen der do wonet i verborgen O herre ste auf fürkum in vñ vnderpflantz mir· vñ erlöß mein sele vō dē vnmilten· vnd die waffen vō dē veindē deiner hand O herr teyl sy von den leinen dingen von der erd in

irem leben·ir bauch ist gesat von deinen verborgen
oigen Sy haben gesagt ir sün·vñ teylten ir beley=
bungen iren kinden Wañ ich erscheine in der gere=
tikeit in deinē angesicht·ich wird gesat so dein glo
ry erscheint

¶ Der xvij·psalm

O Herr der du bist mein sterck ich hab dich
lieb·der hē ist mein vestenkeyt vñ mein
zůflucht vñ mein erlöser·Got der ist mein
helffer·vñ ich verlich mich an in Er ist mein be=
schirmer vñ der gewalt meiner behaltsam·vñ mein ent=
pfacher Loben anrieff ich den herrn· vñ ich wird be=
halten vō meinen veindē Die schmertzen dz todes vñ
gaben mich· vñ die bech der bosheytte die betrüb
ten mich·Die schmertzē der hell vmbgaben mich· die
stryck des todes die bekümerten mich· Ich anrieff den
herren in meim trübsal·vñ rief zů meim got ·Vnd er
erhöret mein stim vō seim heyligen tempel ·vnd mein
růff gieng ein in sein oren in seinez angesicht Die er=
de ist bewegt vñ erzittert·die gruntuest ō berg seie
entsampt betrübt vñ seint bewegt: wañ er ist im er=
zürnt Der rauch steyg auff in seim zorn·vñ dz fewr
bran vor seim antlütz· die kolen seint angrzünt von
im·Er neyget die hymel vñ steyg ab·vnd die tunck
el vnō seinem füß· Er steyge auff cherubin vnd flog
vñ flogen auf die vettich der wind · Vnd er saczt die
finstrer seiner vbergungen sein tabernackel in seiner
vmbkreyße ·die vinstern wasser vn dn wolckē des
Inftes Die wolckē über giengend vor dē pliczē seine
es angesicht·der hagel vñ die koln des fewers ·Vnd
d herre dent von dem hymel·vnd der höchst gab sein
stim ō hagel vnd die koln des fewers · Vnd er sant
sein geschoß vñ zerstrüwt sy·er manigualtiget die pliz
en vñ betrübet sy Vnd die baum der wasser die er=
scheinent·vñ die gruntnesten des vmbrings der erde
seint eroffent O herre von deiner straffung ·von der
ētrinung des geysts deines zorns Er sant von der
höch vñ nam mich·vnd entpfieng mich von manigē
wassern Er erlöste mich von meinē stercksten veindē
vnd von den die mich hassten·wañ sy waren gester
ckt über mich ·Sy fürkament mir an dē tage meiner
peinigūg·vnd der herre ist gemacht mein beschirmer·
Vnd er für mich aus in die weyt·er macht mich be=
halten wañ er wolt mich Vnd der herre widergibet
mir nach meiner gerechtikeyte·vnd nach reynkeyte
meiner hende widergibet er mir Wann ich behüt die
weg des herrn·ich tet nit übel vor meinē gote· Wañ
alle seine vrteil seint offenlich in meinē angesicht·vnd
ich treyb nit ab fei gerechtigkeit Vnd ich wird vnd
malget mit im·vnd behüte mich von meiner bosheit
Vnd der herre widergebe mir nach meiner gerechtig
keit·vnd nach der lauterkeit meiner hende in dem an=
gesicht seiner augen Mit dem heyligē wirstu heylig
vnd mit dem vnschedlichen wirstu vnschedliche Vnd
mit dem erweltē wirstu erwelt·vnd mit dē verkerten
wirstu verkert Wann du wirst heylsam machen das
diemütig volck ·vnd wirst dimütigen die augen der
hochfertigen Wān du erleüchst mein lichtuaß·o her
mein gott erleücht meine vinster Wann in dir wirde
ich erlöst vō der verfüchung·vnd in meinē got übge
ich die maur ·Mein got sein weg seint vnentseibert·
die red dez herrn ist bewert mit fewr er ist ein beschir
mer aller der die sich verlechent an in ·Wañ wer ist
ō her on dē hein·oder welcher ist got on vnsern got
Got der mich hat begirt mit der kraft· vnd hat ge=
setzt mein weg vnēmalget ·Der do hatt gemachet
mein füß als dez hirßen ·vnd hatt mich gesetzet über
die hohen dinng Der do lert mein hande zů dē streit
vnd hast gesetzt ein ērin bogen meinn arme Vnd du
hast mir gegeben die beschirmung deines heyls vnd
dein gerechte die hat mich entpfangen Vñ dein zucht
hat mich gestrafft in das ende·vnd dein zucht selb lert
mich Du hast geweitert mein geng vnder mir ·vnd
mein füßpfat die seint nit gekrenckt ·Ich durchächte
mein veind vnd begreiff sy·vnd ich ker mit wider bis
das sy zergende Ich wird sy zerbrechen sy mügē nit
bestan·sy werden vallen vnder mein füß Vñ du hast
mich beg irtet mit der krafft zů dē streite·du hast vnd
pflanczt die auffstandēden vnd mir wider mich Vnd
du hast mir gegeben meine veinde zerugk :vnd hast
verzet die mich haßten Sy haben gerüfft er was nit
der sy heylsam machte zů dem herren ·er hat sy nit er=
höret ·Vnd ich zermal sy als das gestüppe vor dem
antlütz des windes ·ich wird sy vertilgen als dz kot
der gassen ·Du erlöst mich von den widerspruchūgen
des volcks ·du setzest mich zů einem haubt der leütte
Das volck das ich nit hab erkant hat mir gedienet·i
dem gehörde des orens ist es mir gehorsam gewesen
Die fremdē sün haben mir gelogen die fremden süne
die seint eraltet·vnd habent gehünchen von iren stei
gen Der herre lebt vnd mein got gesegent sy ·vnd
got meiner behaltsam werd erhöcht ·O got der du
gibst mir die rach vnd vnderlegst die volck vnd mir
mein erlöser von meinē zornigen veindē ·Du wirst
mich erhöhē vō dē vfstēdē wider mich·vñ wirst mich
erlösen vō dem bösen man O her warum wirde ich
dir bekennen in den landen·vnd sag das lob deinē na
men Grosmachent die behaltsame seins küniges ·vñ
zetün die barmhertzigkeit mit dauid seinem gesalbtē
vñ seinē samē vntz ewiglich·

¶ Der xviij·psalm da

Die hymel verkündet die glori gotz ·vñ die
vestikeit verkünt die werck seiner hende·
Der tag der lat aus das wort dem tage·
vnd die nacht zeigt die wissenheit der nacht Es seint
nit rede noch wort·der stym nit werden gehört ·Je
don ist ausgangen auff alle die erde·vnd ire wort in
die ende des vmbkreys der erde Er hat gesetzt seinē
tabernackel in den sun ·vnd er was herin gende als
ein breütigam von seinem bette·Er freüet sich als ō

vñ zelauffen dē wege· ſein auſgang iſt vō dē höch
ſten hymel vñ ſei wider auff vntz zů ſeiner höche
e iſt mit der ſich verbiegt vor ſeiner hytze Die vn-
fleckhafftig ee des herren bekeren die ſelen· ō gezüg
des herrn iſt treů gebent die weyſ heit dē clemen·
Die gerechtikeit des herren gerecht erfrewet die
hertzē· der gezeüg des herrn iſt liecht zeentleüchten
die augen Die vorcht des herrn beleybt heylig ī dē
welten der welt· die vrteyl des herrn ſeint gewer
gerechthafftig ī im ſelber Sy ſēt vil begerlich vber
oz golo vñ vber dē eolen geſtein· vñ ſüſſer vber oz
homg vñ vber dē ſam Wañ dein knecht der behüte
ſy vil widergeltung iſt zů iren behütungen· Wer
vnympt die miſtat· gereinig mich vō mē verborg
en dingen· vñ vergib deim knecht vō dem fremden
Ob ſy mein nit herren geherſcht denn ſo wer ich vn
fleckhafftig· vñ wurd gereinigt vō der groſſen miſ
ſetat Vnd die red mūs munds die werdent das ſy
geuallent· vnd die betrachtung meins hertzē iſt zů
allen zeyten in deiner angeſicht O herre mein helf-
fer vnd mein erlöſer· Der xviiij· pſalm

O Er herr der erhör dich an dē tage der trüb
ſal der nam gots des iacobs der beſchirm
dich Er ſend dir die hilffe vō dē heyligen
vñ beſchirm dich vō ſyon Er ſy gedechē alles dein
opffers· vnd dein opffer werdt veyſt Er geb dir
nach deim hertzē vñ veſtē allē dein rate Wir werdē
erfreüt ī deiner behaltſam· vñ werden gegröſſeret
in dē namē vnſers gottes Der herr ō erfüll all dein
eſchung· nu hab ich erkant das der herre macht be
haltē ſein geſalbten· Er erhört in vō ſeim heylgen
hymel· in dē gewaltē iſt die behaltſaz ſeiner gerech
ten Die auf dē wegē vñ diſe auf den roſſen· wann
wir anrüffen in dē namē vnſers gotz Sy ſeit gebū
dē vñ vielē wañ wir ſtůndē auf vñ ſeit aufgericht
O herr mach behaltē dē künig vñ erhör vns an dz
tag an dē wir dich anrüffen· Der xx· pſalm.

O herre ō künig wirt erfreüt in deiner kraft·
vnd erfreüt ſich ſtercklich vber dein behalt
ſam· on haſt im gegeben die begird ſeins
hertzen· vñ haſt in nit betrogē in dē willē ſeiner lef
tzen Wann du fürkemſt in in dē ſegnē ō ſüſſikeit
du ſatzteſt auf ſein haubt ein kron vō edelm geſtei
Er heyſch vñ dir oz leben vñ du gebt im· die leng
der tag in den welten vnd in den welten der welt·
Sein glory iſt groß i deiner behaltſame· on ſetzeſt
auf in glory vnd groß gezierde· Wann du gibſt
in in ein ſegen in dē weltleüten ō welt· du erfreüſt
in in freüden mit deinem antlütz Wann der künig
verlicht ſich in den herren· vnd er wirt bewegt in
der erbermd des höchſten Dein hande wirt fundē
allen deinen veinden· dein gerecht die vindt alle die
dich haſſten Du ſetzſt ſy als ein eytofen des fewr
es in dem zeyte deins antlutz· der herr bertübet ſy
in ſeim zorn· vnd das fewer verwüſt ſy Du ver-
leüreſt iren wücher von der erd vnd frem ſamen vō
den ſünen der leüt· Wañ ſy neygten in dir die böſ
en ding· ſy gedachten die rede die ſy nit entmochtē
beſtetigen Wann du ſetzeſt den ruck· du fürbereyt
teſt ir antlütze in deinē beleybūgē O herre erhöche
dich in deiner kraft· wir ſingē vñ loben dein kreft.

Der xxj· pſalm dauids·

O herr mein got ſich mich an· warumb haſt
du mich verlaſſen· verr die wort meiner miſ
ſetat von meiner behaltſame Mein got
ich rüf durch den tage vñ du erhörſt es nit· vnd in
der nacht vnd nit mir zů der vnweyſheit Wañ du
woneſt in dein heyligen· lob ſtrahel Vnſer veter
du haſt ſy erlöſt Sy trieffent zů dir vnd wurdent
gemacht behalten· Sy verſachē ſich an dich vñ wur
den nit geſchand· Wann ich bin ein wurm vñ nit
ein menſche ein ſpot der leüte vnd ein verwerffung
ge des volcks Alle die mich ſahen die ſpotten mei
ſy redten mit den lefzen vnd bewegten· oz haub
tē Er verſach ſich an dē herren er erlöſt in· er mach
et in behalten wann er wolt in Wann du biſt es
du do mich haſt auſgezogen von dem leybe man
zůverſicht von den brüſtē meiner mūter· in die bin
ich verworffen von dem leyb Du biſt mein got vō
dem leyb meiner mūter· mit ſcheyd dich von mir·
Wann das trübſal iſt nahent· vnd er iſt nit der do
hilft Manig kelber die vmbgaben mich die veyſtē
ſtier vmbfaſſen mich· Sy tetē auf iren mund vber
mich· als der low zuchtet vnd lüwet Ich bin auf
gezogen als ein waſſer· vnd alle mein bein ſeint zer
ſtrewet· Mein hertze iſt gemachet als ein lindes
wachs· in mitten meines bauches· Mein kraft die
dort als der ſcherb· vnd mein zung zůhaft meim gů
men vnd du haſt auſgefüret in dem geſtüpp des
todes Wann manig hund die vmbgaben mich· der
tate ō vber ō vmb aß mich· Sy grůbē mein hēde
vnd mein füß· ſy zaltē alle mei bein Sy ſelb werck
ten vnd ſahen mich an· ſy teylten in mein gewand
vnd mein gewande legten ſy das los· Wann o du
herr nichten ver dein hilf von mir ſchowe zů mei-
ner beſchirmung· O got erleoid mein ſele von den
waffen· vñ mein einigkeit vō der hand des hunds·
Mach mich behalten vō dē mund des lewē· vñ mei
demütigkeit vō dē hörnerē ō einhorn· Ich erkünde
dinen namē meien brüdern· ich lob dich in mitz ō
kirchen Jr do vörcht den herrn lobt in· aller ō samē
jſrahel iacobs erent in Aller ō samē jſrahel vörcht
in wann er verſchmecht nit noch hat verſchmecht
bettung der armen Er abkert nit ſein antlütz von
mir· vnd do ich rief zů im er erhört mich Mein lob
iſt bey dir in der groſſen kirchen ich vergilt mein
gelüpde in deren angeſichte der die in vorchtent·

2001
203

Die armen essen vñ werdent ersatt vñ die in süchent die lobent den herrn · vnd ire hertze die lebent in den welten der welte Alle die ende der erde die werdent gedencken vnd werden bekert zů dem herrn Vñ alle die gesind der leüt die werde anbeten in seinem angesicht Wān das reiche ist des herrn · vnd er wirt herrschen der leüte Sy assen all die veysten ding der erde vnd anbetten in vnd alle die da abgeend an die erde die vallen in seinem angesicht · Vnd mein sele die lebt im · vnd mein same wirt im dienen · Dem herren wirt verkünt das künfftig geschlecht · vñ die hymel verkünt dent sein gerechtigkeit dē volck das da wirt geborn das der herre hat gemacht

¶ Der xxij · psalm

Der herre regiert mich vñ mir wirt nichtz gebrästen vnd an der stat der weide do hat er mich gesetzt Er hat mich erneert auff dē wasser der widerlabūg · er hat bekert mein sel Er hat mich vßgefürt an die steig der gerechtigkeit · vmb seinē name Wiewol ich würd wandeln m mitē des schatē der tods · ich fürcht nit die i beln umge · wān du bist mit mir Dein rüt vñ dein stab sy habē mich getröst Du hast bereit den tisch in meine angesicht · wider die die mich betrübet Du hast veistgemacht mein haubt mit öl · vnd wie gar latert ist mein kelch der do truncken machent ist Vnd dein barmhertzigkeyt die wirt mir nachvolgen alle die tag meins leben · das ich wone in dē haus des herrn · in der lenge der tag

¶ Der xxiij

Die erde ist des herren vnd ir volkumenheyt der vmkreys der erde vnd all die do wonent darinne Wān er hat in gegrundet · stiget über die mere · vnd in fürbereyt über die flüsse Wer steigt auff an den berg des herren · oder wer wirt sten an seiner heylgen stat · Der do ist vnschedliches hende vnd reines hertzen · der do nit hat empfangen sein sel in eytelkeit · der geschworen hat in triegūg seynem nächsten Diser wirt empfahē den segen von dē herren · vnd die barmhertzigkeit von got seinem behalter · Ditz ist das geschlecht der die do süchen dē herren die do süchen das antlütz gotz jacob · Ir fürsten tüet auff ewre tor · vnd die ewigen tor werden erhaben vnd ö küng der ern der geet ein · Wer ist ö küng der ern · der starck held vnd der gewaltig herre mechtig in dem streyte · Ir fürsten tüt auff ewr tor · vñ die ewigen tor werdē aufferhaben vnd der küng ö der ern der geet ein · Wer ist der küng der ern · der herre ö tugēt der ist ein küng ö ern ·

¶ Der xxiiij · p

Herre ich hüb auf mein selen zů dir · mein got ich vñ sich mich an dich ich schem mich nit · O nit vein mine spoten mein nit · wān all die dich entpfahen die werdēt nit geschendet · Sy werden all geschendet · die do thün die bössen ding vber die üppigen · O herr zeig mir deinen weg vnd ler mich dein stig · Rich mich in deiner warheit · vnd er mich · wan du bist got mein behalter · vnd ich enthalt dich den gantzen tag · O herr gedenck deiner erbermde · vnd deiner barmhertzigkeit · die do seind vō der welt · Nit gedenck der missetat meiner iugent vñ meiner missehandlung · O herr vmb dein gütte du gedenck mein · nach deiner erbermde · Der herr ist süß vñ gerecht vmb das gibt er die ee den die do sündent an den weg · Die senften richt er in dem vrteil · den milten lert er seinen weg · Alle die weg des herren seind erbermde vnd warheit · den die do süchen die ee vnd sein gezeügnuß · O herr vmb dein namen erbarm dich meiner sünd · wan ir ist vil wer ist der mensch der do förcht dē herren er schicht im die ee die er hat erwelt · Sein sel wirt wonen in dē gütten dingen vñ sein same erbt die erd · Der herr ist ein vestikeit dē die in förchten · vnd sein gezeüg das er in wed erofnen · Mein augen seind zů allen zeiten zů dem herren wān er selb löst mein füß von dem strick · Schaw an mich vnd erbarm dich mein · wān ich bin ein einiger vnd arm · Die trübsal meins hertzen seind gemanigvaltiget · erlöß mich von meinē gebresten · Sich mein demütigkeit vñ mein arbeit vñ vergib all mein missetat · Schaw meinen vemd wān sy seind gemanigvaltiget · vnd hasst mich mit bösem hass · Behüt mein sel vñ erlöß mich · wān ich verache mich an dich ich schā mich sein nit · Die vnschuldigen vñ die gerechten die zühaltē mir · wān ich enthabt dich · O got erlöß Israhel von allen seinen trübselen

¶ Der xxv · psalm

Herr vrtail mich wān ich bin emgegāgē in meiner vnschedlichkeit · ich verlach mich an den herren vnd ich würd nit geschwecht · O herre bewere mich vnd versüch mich · brenn meine nieren vnd mein hertze · wān dein barmhertzigkeyt ist vor meinen augen · vnd ich gefiel in deiner warheit · Ich sass nit mit dem rat der üppikeit · vnd ich geen nit ein mit den die do thün die bössen ding · Ich hass die samnung der übeln · vnd sitz nit mit den vnmilten Ich wasch mein hend vnd den vnschuldigē · vñ o herre ich vmbgib dein altar · Das ich hör die stym deins lobs · vnd öl ünd all dein wunder · O herr ich hab lieb die gezierd deins hauß · vnd die stat der einwonung deiner glori · O got nit verleür mein sel mit den vnmilten · vnd mein leben nit den mannen der sünden · Der bosheit seind in den henden · der gerechten hand ist erfült mit gaben · Wān ich bin ein gegangē in meiner vnschädlichkeit · erlenig mich vñ erbarm dich mein · Wann mein füß stünd in richtūg · o herr ich gelegen dich in den kirchen ·

¶ Der xxvj · psalm Da.

Der herr ist mein erleüchtung vñ mein behalsam · wen wird ich förchten · Der herr ist ein beschirmer meins lebens · vor wē erschrick ich · So sich die schedlichē genahent über mich · das sy essen mein fleysch · Mein

veinet die mich betrigent. sy selb seint gebrendet
vnd velen Ob die hebergē stend wid mich. mein
hertz entvīcht schrit Ob der streyt aufstet wid
mich in disem versich ich mich Ein ding hyesch ich
vom herren ditz sūch ich das ich wone in dem haus
des herrn alle die tag meins lebens Das ich gesech
dē willē des herrn. vñ heimsūch seinē tempel Wañ
er verbarg mich in seim tabernackel er beschirmet
mich an dem tag der vbeln. in der verbergung seins
tabernackels Er erhöcht mich in dē stain. vñ nu er
höcht er mī haubt vber mein veindē Ich vmgeng
vnd opffret in seim tabernackel oz opffer des ge-
schreyes. vnd ich sag vnd sing das leb dem herrn.
O herr erhöre mein stim mit der ich riffe zů dir. er
barm dich mein vnd erhör mich Mein hertz sagt
dir mein antlütz sücht dich. herre ich süche dein ant
lütz Nicht abker dei antlütze vō mir. nech enneyg
dich vō deim knecht in dē zorn O herre bis mī helf
fer mir entlaß mich. o got meiner behaltsam richten
vöschmech mich Wann mein vatter vñ mein mütter
die liessen mich. wañ der herre dar entphieng mich
O herre setz mir die ee in deinē weg. vñ richt mich
in dē rechten steyg vmb mein veindē Das du mich
icht antwurst vnd oze selen ö die mich betrübent.
wann bōß gezeüg stūnden auf wider mich vnd die
bosheit hat in gelogen Ich gelaub ze sehen die gü
ten ding des herren in dem land der lebendigē Beit
des herrn vnd tümenlich. vnd dem hertz werd ge-
stercket vnd enthab den herren. ¶ Der xxvij. p.

O herr mein got ich wirt rüffen zů dir riche
en schwige vō mir. oz etwen icht schweyg
gest vor mir. vnd wird geleich dē die do
absteygen in dē see O herr erhör mein stim meiner
bittung so ich bet zů dir. so ich aufheb mī hende zů
deinem heyligen tempel Nicht antwurt mich mit
den sündern. vnd mit verleüze mich mit den die do
werchent die bosheyte. Die do redent den frid
mit irem nächsten. wañ die vbeln ding sein in ire
hertzen Gib in nach ire werchē. vñ nach ö schalck
heit irer vndung Gib in nach den werchē irer hēd
widergib in ir widergeltung Wann sy vernainē
nit die werck des herrn vnd die werck seiner hend
verwüst sy vnd bau ir nit Er legēt sy ö herr wañ
er erhöret die stimm meiner bittung. Der herr ist
mein helfer vnd mein beschirmer. vnd mein hertz
hoffnet in im vñ mir ist geholffen Vnd mein fleisch
widerblüet. vnd begich im von meinem willē Der
herr ist ain sterck seins volcks. vnd ain beschirmer
der behaltsamung seins gesalbten. O herr mach be-
halten dein volk vnd gesegen dein erb. vnd richt
sy vñ heb sy auf vntz ewiglich. ¶ Der xxviij. p.

O Je sün gotz bringt dē herrn. bringt dē her
ren die sünd wid Bringt dē herrn glory
vnd ere. bringt dem herrn die glory sünn
mē. anbet dē herren in sei heyligen hof Die stim
des herrn vber die wasser. got ö maigestatis. der
herr dönt vber manige wasser Die stim des herrn
ist in ö kraft. die stim des herrn ist in ö grösi Die
stim des herrn ist zerbrochen die ceder der herr zer-
bricht die ceder des libans. Vnd er zermilt sy als ain
kalb oder ain ast des libans. vnd ist lieb gehabt als
ain sun ö einhörner Die stim des herrn ist vnder-
komē die flam des fewers. die stim des herrn ist ze
samē zeschlahē die wüst. vnd ö herre der beweget
die wüst cades Die stim des herrn ist vorzebrey
ten die hirssen vñ er offnet die tunckel ding. vnd
all sungēt sy die glory i sei tēpel. Der herr macht
zeinwonen die sintflus ß. vñ ö herr der künig sitzt
ewiglich Der herr gibt die kraft seinem volck. der
herr gesegēt sein volck in frid. ¶ Der xxviij. p.

O herr ich wirt erhöchen dich wañ du ent-
phiēgest mich. du hast nit wolustiget mei
ne veind vber mich O herr mein got ich rief
zů dir vnd du hast mich gesunt O herre du fürtest
aus mein sel von ö hell. du machtest mich behalten
vō dē absteygendē in dē see Sein heyligē lobt den
herren. vnd begecht ö gedechtnung seiner heyklait.
Wañ ö zorn ist in seiner vnwirdikeit. vnd oz lebē
in seinr willen. Das weinen wirt wonē vntz an dē
abent. vñ die freüde an dē morgen Wañ ich sprach
in meiner begnādūng. ich wird nit bewegt ewig
lich O herre in dei willen hast du gegebē die kraft
meiner gezierd Du hast abgekert dei antlütz von
mir. vñ ich bin gemacht betrübt O herre ich rief zů
dir vnd ich flehe zů meim got Welchs ist der nutz
in meiner sünd. so ich absteig in die zerbrechenhāt
Begicht dir deñ oz gestüpp. oder erkunt es dei war
hait Der herr hat gehört vnd hat sich mein erbar-
met. ö herr ist gemacht mein helffer Du hast mir ge
kert mein weinen in freüd. du hast zerrissen mein
sack. vnd hast mich vmbgeben mit freüde Das dir
sing mei glory vñ ich wer de nit gestinget. o herr
mein got ich begich dir ewiglich. ¶ Der xxx. p.

O herr ich han gehoffnet in dich ich wirdt
nit geschend ewiglich. erlöß mich in dei-
ner grechtikeit Neig dein ore zů mir. eyl
oz du mich erlößest Bis mir in got zů ein beschir-
mer vñ in dē haus ö zůflucht. oz du mich machst be
halte Wañ du bist mei sterck vñ mei zůflucht. vñ
vñ deinē namē für mich aus vñ für mich füre mich
aus vō dē strick dē sy mir öburgē. wañ du bist mei
beschirmer Ich entphich meinē geyste in deine hēd
o herr got ö warheit du hast mich erlöst Du hast
gehasset die do behütent die vppigkeite vō die vp-
pigen ding Wañ ich hoffnet in dē herren. ich frew
mich vnd wirt erfreüt in deiner erbermd. Wann
du hast angesehē mein demütikeit. du hast gemacht
behalten mein sel von den gehrettigen dingen Du

204
2003

haſt mich mit beſchloſſen in den henden des veinds. du haſt geſetzet mein füſſe an einer weiten ſtat. O herr erbarm dich mein wañ ich wird betrübt mein augen mein ſel vñ mein bauch iſt betrübt in den zorn. Wã mein leben gebrast in dẽ leer. vñ mein iar in dẽ ſeüfftzẽ Mein krafft iſt gekrenckt in der armkeit. vnd meine beyn ſeind miteinander betrübt. Ich bin gemachet ei geſpött gröſslich meinẽ nachbarẽ vber all mein veind vnd ein vorcht meinen erkanten. Die mich ſahen auſs wendig die flühen võ inr vnd ich bin gegeben ô vergeſſung als ein toter vom hertzen. Ich bin gemacht als ein verloens vaſs. wãn ich hort die ſtraffung miniger der die do miteinander inwonten in dez vmbkreyſſe. In dem do ſy kamẽ miteinander wid mich ſy rieten zenemen mein ſel. Wann o herr ich verſach mich an dich. ich ſprach du biſt mein got mein loſe ſeind in deinen henden. Erlöſe mich võ ô hand meiner veind. vnd von denen die mich iagent. O herre erleüchte dein antlütz vber deinen knecht. mach mich behaltẽ in deiner erbermd. das ich nit werd geſchendt wann ich an rüf dich. Die vnmiltẽ die ſchement ſich vñ werdent gefürt in die helle die trieglichen leftzen werden gemacht ſtummen. Die do redent die boßheit wider den gerechten in hochfart vnd in verherung. O herr wie groß iſt die menig deiner ſüſikeit die du haſt verborgen denen die dich förchten. Du haſt ſy volbracht denen die ſich verſehen an dich. in dem angeſicht ô ſün der leüte. Du verbirgſt ſy in der verbergung deins antlütz. vor ô widerſagung der menſchen. Du beſchirmſt ſy in dein tabernackel von der widerſagunge der zungen. Der herr iſt geſegnet. wann er hat mir gewünderlicht ſein erbermde in der veſten ſtat. Wãn ich ſprach in der aufſteygung meines gemütz: ich bin verworffen von dem antlütz deiner augen. Darumb haſtu erhört die ſtim meins gebettes. do ich rüfet zů dir. Alle ſein heiligen habt lieb den herren wann der ſücht die warheit vnd widergibt begnüglich den die do thün die hochfart. Tüt menlich vnd ewer hertz vnd geſterkt. all ir die eüch verſecht in dem herrn

¶ Der xxxj pſalm Dauid

SElig ſeind die der ir boßheit ſeind vergeben vnd der ir ſünd ſeind bedeckt. Selig iſt der man dẽ der herr nit achtet die ſünde. noch die triegkeit iſt in ſeim geiſt. Wann ich ſchweige meine bein ſeind eralt. do ich rief den gantzen tag. Wañ dein hãd die iſt beſchwert über mich tag vnd nacht. ich bin gekert in meiner iamerkeit die weil das der doren ſtichet. Ich macht dir kunt mein miſſetat. vñ ôbarg nit mein vnwirdikeit. Ich ſprach ich vergich dem herren mein vngerechtikeit wid mich vnd du haſt vergeben die vnmiltkeit meiner ſünd Umb ditz bet ein yeglicher heylig. in dẽ zimlichẽ zeit Jedoch genahet ſy ſich nit zů get. in der vberflüſſikeit manger waſſer. Du biſt mein zůflucht von den trübſal das mich vmbgab. mein freid erlöß mich võ den die mich vmbgaben. Ich gib dir vernunft vñ vnderweiß dich. ich veſten mein augen vber dich in den weg den du geſt. Nichten welt werden als das roß vnd das maul. den do mit iſt die vernunft. Zwing jr wang in dem böſſe vnd in dem zame. die ſich nit genahen zů dir. Manig geiſel ſeind der ſünder wãn die ſich verſehen an den herren die vmbgibt die barmhertzikeit. Jr rechten werdent erfreüt vnd erfreüt eüch im herrn. vnd all ir gerechtz hertzen werd gezloruiciert

¶ Der xxxij. pſalm in Dauid

O Jr gerechten ir ſolt eüch freewen den gerechten verzimpt das lobe. Begecht dem herrn in herpfẽ. ich leb in in dẽ pſalter x. ſeyten. Singt im ein newes geſäck. lebt in wol in ô rüffung. Wann das wort des herren iſt gerecht vñ all ſein werck in dem glauben. Er hat lieb die erbermd vnd das vrtail. die erd iſt vol der erbermde des herren. Die himel ſeind geſtifftent mit dem wort des herren. vnd alle ir gezeird mit dem geyſt ſeins munds Er ſamelt die waſſer des meres als in ein bütrich er ſetzt die abgrund in die ſchetz. All die erd förcht dẽ herrn wann von im werden bewegt alle die do inwonen in dem vmbkreiß Wãn er ſprach vnd ſy wurden gemacht er gebots vnd ſy wurden geſchaffen. Der herre verwüſt die rete der leüte. wann er verwürffte die gedäncke der völcker vnnd verwürffte auch die rätte der fürſten. Wann der rate des herren beleibt ewiglich. die gedäncken ſeins hertzen ſeins hertzen ſeint von geſchlecht in geſchlecht. Selig iſt iſt des volck des der herr iſt ſein got das volck daz er im hat erwolt zů einem erbe. Der herre ſchaut vom hymel. er ſach all die sün der menſchen. Er ſchaut võ ſeiner vorbereitẽ wonunge. vber alle die do inwonet auf der erd. Der do macht ſunderbar ir hertzen der do vernam all ir werck. Der künig wirt nit behalten durch manig kraft. vnd der riß wirt nit behalten in der menig ſeiner kraft. Das roß iſt tätigen lich zů der behaltſam. wãn es wirt nit behalten in ô begnügung ſeiner tugent. Secht die augen des herrẽ ſeint vber die die in förchten. vnd in dem die ſich verſehen vber ſein erbermd. Daser löſt ir ſelẽ vom tod vnd fürt ſy in den hunger. Vnſer ſel die enthabt dẽ herrn. wann er iſt ein helffer vnd vnſer beſchirmer. Wann vnſer hertz wirt erfreüt in im vnd wir verſahen vns in ſein heilgẽ. O herr dein erbermd werd geteilt vñ vns. als wir vns vſahẽ an dich

¶ Der xxxiij.

Ich wird geſehen den herren in eim iegli chen zeyt. ſein lob iſt zů allen zeitẽ in meim mund. Mein ſele wirt gelobt im herrn die ſenften hörns vnd werden erfreüt Jr ſölt groß gemacht den herren mit mir. vnd wir erhöhent ſeinen namen ewigclichen. Ich ſüchte den herren vnd er hört mich. vnd er erlöſt mich von allen meinen

vnd ewer antlütz werden nit geschand Der arme
der rief vñ der herre erhort in. vnd macht in behaltē
von allen seinen trübsaln Der engel des herren sant
in ō vmbgeūß ō die in vorchtē. vnd erlöst sy Der
sücht vñ secht oz ō herre ist senft. selig ist ō man
der do hoffnet in in Alle seiu heyligē vörchten dē
herren. wann es ist nit gebresten den die in vorchtēt
Die reichē gebrastē vñ hungertē. wañ die do such
en dē herren die werdē gen innert in allē gůt Küne
kumpt hört mich. ich ler eüch die vorcht oz herren.
Wer ist ō mensch der do wil oz leben. der hat leb
zesehen die güten tag Were deiner zungen von dē
vbeln. vnd dein leftzē das sy nit reden die triegkeit
Ker dich vō dem vbel vnd tů das gůt. such dē frid
vnd nachuolg dem Die augen des herren seint vber
die gerechten. vñ sein oren zů dē gebeten. Wann das
antlütz des herren ist vber die die do thůn die vbeln
ding. oz er verliese ir gedechtnüsse von der erd Die
gerechten die rieffen vnd der herr der erhort sy. vñ
erlöst sy von allem irem trübsal Der herr ist naben
den die do seint betrübtz hertzen. vnd machet be
halten die demütigs geystes Die trübsal ō gerech
ten seint vil. vnd ō herr der erlöst sy von alle disen
dingen Der herr behůt alle ir bein. vnd eins von
in wirt nit zerkinscht Der tod der sünder ist ō böst
vnd die do hassent dē gerechten die sündent Der
herr der entlediget die selen seiner knecht vnd alle
die sich vrsehēt an in die sündēt nicht.

¶ ō xxxiiij. psalm.

O herr vrteyl die die mit schadē. anstreit die
die mich anstreiten Beger eyff die gewaffē
vnd dē schilt vnd stee mir auf zů der hilffe
Gůsse aus die rach oder das waffen vñ beschleüß
wid die die mich iagēt. sprich zů meiner sele ich bin
dein behalsam Sy werdēt geschänd vnd schemēt sich
die do suchent mein sele. Sy werdē abgekert hinō
sich vnd werdēt geschendt. die mir gedenckent die
vbeln ding Sy werdē als oz gestüp vor dē antlütz
des windes. vnd der engel des herren zwingt sy. Je
weg wirt vinster vnd schlipfferig. vñ der engel des
herren iagt sy Wann sy verburgē mir vergeben dē
tode ires strickis vber die vnnützen ding spotēten
sy meiner sele Der strick dan sy misskantē ō kumpt
in. vnd die vahunge die sy verburgē die begreyfft
sy. vnd sy vallent in dē selben strick Wann mein sele
erfrewet sich im herren vnd wirt gewollüstiget
vber sein behaltsam Alle mein bein die sprechēt. ō
herr wer ist dein geleich Du erlöst dē gebrestigen
vōn der hand seiner starcken dē dürftige vnd dē ar
men vō dē die in zuchent Valsch gezeüge stünden
auff. sy fragten mich der ding die ich nit kant. Sy
widergāben mir die vbel ding für die gütē die vn
berhaftigkeit meiner sel. Wann do sy mir wart ent
gehasse. ich cleit mich mit herē Ich gedemütige mein
sele in dē vasten. vñ mein gebet wirt gekert in mā=
er schos Also geniel ich als dē nächsten als uwēre
brůder also gedemütig ich mich als weinent vñ be
trübt Vnd sy wurden erfrüt wider mich vñ kamē
zůsamē sy samenten die geisslen vber mich vnd ich
misskāte es Sy wurdē verwüst sy reütē sich nit ō
süchten mich sy verunwirdigtē mich mit vnwor
heit. gisgramē sy mit iren zenen vber mich O herr
wann schaustu. widerschick mein sel von ir vbeltů
ung. mein einikeyt von den lewen. Ich begich dir
in der grossen kirchen. vnd lob dich in den mesligen
volck Sy ferwen sich nit vber mich die mir feindt
widerwerdigck bosliche. die mich hassten vergē
ben vnd wunckten mit den augen Sy wortten
iren mūd vber mich. vnd sprechent fürt eüch fürt
eüch. vnser augen habens gesehen Wann sy worten
zů mir gefridsamlich. sy rattē in dē zorn des hertz
en vnd gedachten die triegkeit O herr haltus gese
hen nichtē verhils. o herr nit scheid dich vō mir. O
mein got stee auf vñ vernym dich zů mā vrteil. vñ
mei herr zů meiner sach O herr mei got vrteil mich
nach deiner gerechtikeit. vñ sy ferwen sich nit vber
mich Sy sprechen nit in irē hertzen vnser sele fürt
eüch fürwer eüch. noch sprechen wir verwüstē in
Sy schemen sich vnd werdē geschēt. vnd die sich fer
wēt meiner vbeln ding Sy werdēt bekleit mit scham
vñ mit schandheit. die do reden vber mich die vbe
len ding Sy ferwent sich vnd werdent erfüt die
do wellent meine gerechtikeit. vnd sein knecht die
do wēllent den fride. die sprechent zů allen zeyten
wirt gegrösert der herr Vnd mein zung die be
trachtēt mein gerechtikeite. vnd dein lob den gantz
en tag.

¶ Der xxxv. psalm dauids.

Der vngerecht hat gesprochē in im selb oz er
mit ensünt. die vorcht gotz ist nit vor seinē
augē Wann er tet trieglich in seiner ange=
sicht oz sei bosheit wurd fündē zů dē hass Die wort
seins mūds seint bosheit vñ triegkeit. er wolt nit
vnemē oz er wol tet Er betracht die bosheit in sei
nem bette. er zůstünd mit eim ieglichē gůtē wege.
wann er hasst nit die bosheit O herr dein erbarmd
ist im hymel vnd dein warheit vntz zů dē wolkē.
Dein gerechtheit ist als die berg gotz. manig ab=
grund seint die vrteyl O herre du machst behalten
die leüt vñ die vich. o got als du hast gemanigual
tiget dein erbarmd Wann die sün ō leüte die verse=
hēt sich vnd dē schattē deiner vettich Sy werdē ge
macht trunckē vō ō fruchtbarkeit deins haus. vñ du
trenckst sy mit dē bach deiner wolust Wann by dir
ist ō brunn oz lebēs. vñ in dein liecht gesichē wir oz
liecht O herr zeig dein erbarmd dē die dich wissēt vñ
dein gerechtikeit den die do seint gerechtes hertzen.
Der füss ō hochfart ō hand mir nit. vñ die hānd des
sünders bewege mich nit Do vielē die do werchē
die bosheit. sy seit angestrbē. sy mechtē nit besten

2002
205

Der xxxvj· p̄alm dauids·

Nicht wellest neyd vñ hochfart treyben in den übelthündē·noch hab lieb die die do thünd die bosheyt Wañ sy dorrē schnel liglich als das hewe·vnd vallent schier als die kölē oder bletter der kreüter Hoffen in got vñ thü die gütheit·vnd wone in dem land vñ du wirst gefürt in dem reychthumen Wollustige dich im herrn ·vnd er gibt dir die eyschungen deins hertzen. Eröffnen dem herrn deinen weg vnd hoffen in im ·vnd erselb thüt es·Vnd er fürt auß dein gerechtigkeite als ein liecht·vñ dein vrteil als den mittag bis vndertämig dem herrn vnd anbet in Nit wöllest liebhabē an dē menschen so er thüt die bosheit·in dem das er wirt gelücklich in seinē weg Nör auff von dem zorn vñ laß die tobheit ·nit wöllst liebhabē das du wirdest bös·Wañ die vbelthünd die werden vertilgt ·vnd die do enthabent den herrn die erbent das land Vñ ein weng vnd der sünder wirt nit ·vñ du sichst sein stat vnd vindest sy nit·Wañ die senften erbent die erde ·vnd werdent gewollustigt in der mänge des frids Der sünder lagt an gerechten ·vñ geigramt mit seinen zenen vber in·Wañ der herre verspot in wañ er schawet dz sein tag kūment Die sünder habent ausgezogen dz waffen·sy haben gespannen irn bogen Das sy betriegent den armen vnd den brest haftigen ·vnd des sy peingen die gerechtz hertzen Ir waffen get in ir hertz·vnd ir bog der wirt zerbrochen Besser ist ein wenig dem gerechtē ·vber vil reichtumb der sünder Wañ die arm der sünder werdent zerknirscht·wañ der herre vestet die gerechten ·Der herr erkent die tag der vnvermaligten ·vnd ir erb wirt ewiglich Sy werdent nit geschendet in der bösen zeit ·vnd sy werdent gesatt in den tagen des hungers·wann die sünder verderbent Wañ die veinde des herrn werdent geeret vnd erhöcht ·das sy gebrästēt vñ zergend als der rauch Der sünd entlehnt vnd vergilt nit·wañ der gerecht der erbarmt sich vñ widergibt·Wañ die in gesegent die erbent dz lande vnd die im flüchent die verderbent ·Die genge des menschen werdent gerichtet bey dem herren·vnd er wolt sein weg So er velt er wirt nit verlert·wañ der herre vnderlegt sein hand Wañ ich was jungck vnd eraltet ·vnd ich enlach den gerechten nit vlassen noch seinen samen süchen das brot Er erbarmt sich den gantzen tag vnd leicht·vnd sein saume wirt in segen Meyg dich von dem vbel vnd thü das güt· vnd wone in den welten der welt ·Wañ ö herr hat lieb das vrteil vñ er last nit sein heyligen ·sy werdē behüt ewiglich Die vngerechten werdē gepeint get vnd der saum der vnmilten wirt verderben Wañ die gerechten erbent die erde ·vnd wonent auff ir in dē welten der welt Der mund des gerechten betracht die weysheit ·vnd sein zung redt das vrteil Die ee seines gotz ist in seinem hertzen·vnd sein genge die werden nit gekrenckt Der sünder merckt den gerechten·vnd sücht in zetöten·Wann der herre last in nit in sein hend·noch verdampt in so er in verteilet Beyt des herrn vnd behüt seinen weg vnd er erhöcht dich das du entpfachst das land mit dem erb so die sünder verderbent du gesichst es ·Ich sach dē vnmilten auferhaben·vnd erhaben als ceder des libans Vnd ich gieng vnd secht er waz nit·ich sücht in vñ sein stat waz nit funden Behüt die vnschedlicheyt vnd sich die gerechtheit·wañ die beleybungē sein in den gotsforsamen menschen Wann die vngerechtē vberbē·die beleibūgē der vnmiltē die zergen miteinandē·Dañ die behaltsam der gerechten ist vō dem herrn: wann er ist ir schirmer in dem zeite des durchächtens Vnd herr ö hilfet in vnd erlöst sy·vnd erledigt sy von den sünderen ·vnd macht sy behaltē wañ sy hofften in im Der xxxvij· psalm dauids

O herre nit straf mich in deiner tobheyte· noch straf mich in deinē zorn Wann nit dein geschoß seint eingestecht i mir ·vñ du hast gefestent dein hand über mich·Die gesuntheyt ist nit in meinem fleisch von dem antlütz deins zorns ·der frid ist nit in meinen beinē vor dem antlütz meiner sünd·Wañ mein bosheyt seint gegangen über mein haubt ·vnde seint beschweret über mich als ein schwere bürd Mein masen die faulen vnd seint zerbrochen·vō dez antlütz meiner vnweisheyt·Ich bin gemacht arm vnd geneigt vntz an dz end·vnd gee ein betrübt den gantzen tage· Wann mein lenden die seind erfült mit gespōt·vñ die gesuntheyt ist nit in meinē fleisch·Ich bin gepeinget vnd bin ser gedemütigt·ich lüwet von dē seüfftzē meins hertzen:O herre alle mī begerūg die ist vor dir ·vnd mein seüfftzen ist nit verborgen von dire Mein hertz ist betrübt mī kraft hat mich verlassen vñ dz liecht meiner augen vnd esselb ist nit mit mir Mein fründ vnd mein nächsten die gerichtē sich vnd stünden wider mich ·Vnd die do waren bey mir die stünden von verre vnd die do süchten mī sel die retten die kraft Vnd die do süchtē die eitelkeit die redten mir die übeln ding vnd sy betrachtē die triegkeit den gantzen tage· Wann ich hört nit als ein vngehörender· vnd tet nit auf meiu mund als ein stum Vnd ich bin gemacht als ein vngehörē der mensch ·vnd der do nit hat in seinem mund die widersprechūgē·Wañ o herre ich hab in dich gehoffent ·vnd o herre mein gott erhöre mich Wañ ich sprach das sich nit etwe mein veinde frewen vber mich ·vñ mein füsse werden bewegt·sy redtē über mich grosse ding Wañ ich bin bereyt in die geysel vnd mein schmertz ist zů allen zeyten in meynē angesicht Wañ ich wird verkündē mein bosheit ·vnd gedenck vm̄ mein sünde·Aber mein veynd die le-

lebēt vñ seīt geuestēt vber mich vñ die mich hassten
boslich die sēt gemanigual igt Die mir widerge
bē die vbelē ding vñ die gůtē die hinderrettē mir
wañ ich nachuolg der gůte O herr mein got nichtē
las mich · nit scheyd dich vō mir O herr got meiner
behaltsaz vernym dich zů meiner hilff. Cxxxviij.
Ch han gesprochē ich wirt behůtē meine weg · dz
ich mit entsůnd in meiner zungē · Ich satzt die hůte
in meinē munde · do ō sůnd stůnde wider mich Ich
erstumpt vnd bin gedemůtiget ich sweyg von dē
gůten · vñ mein schmertz der ist erneüweret · Dē
hertz erhitzet in mir · vnd das fewer brann in mei=
ner betrachtunge Ich habe gered in meiner zun=
gē · o herr mach mir kunt mein ende · Vnd welchs
ist die zal meiner tag · dz ich weyss wz mir gebrist ·
Sich du hast gesetzt mei tag gemessē · vñ mei ēpha
ist als nichtz vor dir · Jedoch alle ding die seīt ytel
keit ein ieglichen lebendiger mensch Jedoch ō men
sche vberget in dē bild · wañ er wirt auch betrübet
vnnůtzlich Er schatzt vnd misskennt wem̄ er sy sa
met Vnd welches ist mein beytūg ist es nit ō herr
vñ mein enthabūg ist by dir Erlōs mich von allen
meinen bosheyten · du hast mich gegeben zům spot
dē weysē Ich entstumpt vñ tet nit auf meinē mūd
wañ du hast es getan nym ab vō mir mei schleg ·
Ich gebrast vō der stercke deiner hand in der straf
funge hastu gestraft dē menschē vmb die bosheyte
Vnd du hast gemacht zeschwelchen mein sel als ein
spinn · iedoch ein ieglich mensch wirt betrübet vn=
nůtzlich · O herr erhōr mein gebet vñ mein flechūg
entphach mein trehern mit dē orn Richten verbill
waum ich bin fremd bey dir · vnd ellendig als alle
mein vetter Las mich dz ich werd getrōst ee dz ich
hingee · vnd ich wird fürbas. Der xxxviij. p

Beytent hab ich gebeyt des herrn vnd er ō
nam sich zů mir Vnd er erhorte mein bet
tunge · vnd fürte mich aus vō dē see ō iam=
merheit vnd dē loth ō hyffen · vnd er schikt meinen
füss ob dē stein · vnd richt mein gange Vñ er leget
in meinen mūd ein newen gesanck · ein gesanck · von
serm got Manig sehent vñ vorchten sich vnd ver
lehnt sich im hertzen Selig ist der man des der nā
des herren ist sein hoffnung · vnd nichten schaut an
die eytell eyten vnd an die valschen vnsůnē O her
re mein gott du hast getan manig dine wunder ·
vñ ee ist nit der dir wirdig geleych in dēme gedanc=
ken · Ich vērtūnt vñ hab geredt · sy seint gemanig=
valtigt vber die zal · Du wolltest nit dz opffer vnd
dz oblat · wañ du hast mir volnacht die ören Vñ du
hiest nit das gantz opffer vm̄ die sůnd · do sprach
ich sich ich kum · In dē haubte dz büchs ist geschri=
ben vō mir · mei got dz ich tet deinē willē · vnd ich
welt dein ee i mittē dines hertzē Ich habe verkündt
dein gerechtikeyte in ō grotē kirchē · sich ich enwer
mit meinē lefftzen o herr du wisseſt Ich vbarg nit
dein gerechtikeit i mā hertzē · ich sagt dein warheit
vñ dei behaltsame Ich verbarg nit dein ebarmd
vñ dein warheyt · vō manigē rat · Wañ o du herr
nichtē mach verr dei barmhertikeyt vō mir · dein ee
barmd vñ dein warheyt die enpfāing mich zů allē
zeytē Wañ die vbeln ding vmgabē mich ō do nit
was zal · mein bosheyt die mich begriffen · vnd ich
mocht nit dz ich sech Sy seint gemanigualtigt vō
die har meins haubts · vñ mein hertz das liess mich
O herr es geuall dir dz du mich erlōsest o her schau
mir zů der hilfft Sy werdē geschendet vnd schem
ent sich die do sůchent mei sele dz sy abnemen Sy
werdent gekert hinder sich vnd schemert sich die
mir wellent die vbeln ding · Zehant tragent sy ir
scham · die zů mir sprechēt freūt euch freūt euch Al
le die dich sůchen die frewē sich vnd werdē erfreūt
ob dir · vnd die do lieb habent dein behaltsam die
sprechent zů allen tzeyten werd gegrōssert ō herr
Wann ich bin ein betler vnd ein armer der herr ist
mein besorger Du bist mein helfer vñ mein beschir
mer · o got nit entsaum dich. Der xl. psalm

Er ist selig ō sich vernipt vber dē notdürf=
tigē vñ vber dē armē · ō herr ō erlōst i an
dē vbeln tag Der herr behůt i vñ leblicht
in · vñ machet in selig in dē land · vñ antwurt in nit
vnd die sel seiner veind Der herr trost im die hilf
auf dē bet seins schmertzen · du hast verwādelt al=
sein stro i seim siechtumb · Ich sprach o herre er=
barm dich mein · gesunt mein sel wañ ich hab die
gesündt Mei veīd sagtē mit die vbeln ding · wañ
stirbet er vñ sein nām vorvirbt Vñ ob er eingieng
dz er sech er redt die vnnůtzē ding · vñ sein hertze
samet im die bosheyte Er gieng auswendig · vnd
redt in dem selb · All mein veind diemurmelten wi
der mich sy gedachten vbele ding wider mich Sy
staltē wider mich ein bös wort · dz ō do schleffe nit
zůleg dz er erste Wañ ō mā meines frids an dē ich
mich verlach ō do ass mein brot az grōsse die be
triegung vber mich Wann o herre erbarm dich
mein · vñ ich widergilt in Jn disem ich dz du mich
woltest · wañ mein veinde frewent sich vber mich
Wañ du hast enphangē vm̄ die vnschuldheyte ·
vñ hast mich geuestēt ewiglich i deiner angesicht
Gesegēt sy ō herr gott jsrahel von der welt in die
welt das geschehe das geschech. Der xli. p.

Als der hirss begert zů dē brunnen der was
ser · o got also begert mei sel zů dir Mei
sel dürst zů got dem lebendige brunnē · so
ich kum vnd erschein vor dē anlütz gotz Mei tre
her waren mir brot tags vnd nachtz · do ichlichs
ward gesagt zů mir wa ist dein gott · Dirr dinge
gedachte ich vnd goss aus mein sele in mir · wann

ich übergę zů der stat des wunderlichen tabernacke'z
vntz zů dem haus gotz Jn der stim der frewde vnd
der begechūg·ist der von der wirt'cheft·Meyn sele
warumb bistu betrübt·vñ betrübstu mich darmit·
Du solt hoffnen in got wañ zů disem bekenn ich im
der behaltsam meines antlütz vñ mein got Mei sel
ist betrůt zů mir selber· darumb wird ich dā gedē
chen von dem lande des jordons vnd von dem deinē
berg hermon Der abgrund antrůfft den abgrunt in
der stym deiner fenster Alle dein höch vnd dein flüß
die vbergiengen vber mich Der herre gebot sein er
barmde an dem tage· vnd sein gesang in der nachte
Bey mir ist mā gebet zů got meins lebens·ich spri
ch zů got du bist mein entpfacher Warumb hastu mei
vergessen vnd darumb gee ich betrübet so mich der
veind peinigt·So meine beyn werdent zebrochen
mein veind die mich bet.übten die flüchten mir·So
sy sprechent zů mir durch ein ieglichen tage wo ist
dein got· mein sele warumb bistu betrübt vnd war
umb betrübst du mich Du solt hoffen in got wann zů
disem begich ich im·vñ mein got der behaltsam mei
nes antlütz·

Der xlij·psalm dauids·

O got vrteil mich vnd vorscheid mit mei
sach mit vō dē heilgē volk·erlöß mich vō
dem bösen menschen vnd den trieglichen
Wañ o got du bist mein sterck·warum hastu mich
vertriben vñ warum gee ich ein betrübt so mich der
veind peinigt·Sende auß dein liecht vnd dein war
heit·sy fürten mich auß vnd zůfürten mich auff deinē
heyligen berg vñ in den tabernackel·Dñ ich gee ein
zů dem altar gotz·vñ zů got der do erfreüt mein iu
gent·O got mein got ich vergich dir in der herpfen
mein sel warum bistu betrübt vnd warumb betrü=
best mich darmit Du solt hoffen in got wañ noch
bekenn ich im·vnd mein got die behaltsam meines
antlütz

Der xlij·psalm dauids·

O got wir haben gehört mit vnsern oren
vnser vätter die verkuntens vns·Daz
werck das du hast gewürkt in iren ta=
gen·vnd in den alten tagen·Dein hand die verezet
die leüt vnd du hast sy gepflantzet·du hast gepei
nigt die volck vnd hast sy aufgetriben. Wañ sy besassen
nit das land in iren waffen·vnd ir krafft macht sy
nit behalten Wañ dein gerechte vnd dein arm vnd
die erleüchtunge deins antlütz·wañ du gevielest in
in Duselb bist mein küng vnd mein got· du der ge
beütest die behaltsam iacobs Jn dir zerstrewē wir
vnser vemde in der sterck· vnd wir hoffnen in deinē
namen wider die dy do auffstündē vnd vns Wañ
ich hoffen nit i mainē bogen·vñ main waffē macht
mich nit behalten von denen die vns peinigten vnd
du hast geschent die dy vns haßten Wir werdē ge
lobt in got den gantzen tag·vñ in dinem namen be
gehen wir dir in den welten Wann nu hast vns v=
tüben du hast vns geschent·vnd o got du gest nit
aus m vnsern kœffte Du hast vns abzekert zeruck
nach vnsern veinden·vnd die vns hasstent in zebe=
rauben Du hast vns gegeben als die schaf der essen
vnd hast vns zerstrewt vnder den lewen Du hast
verkauft dein volck von dē werd·vñ die menig waz
nit in iren wechslungē Du hast vns gesetzt zů einē
flůch vnsern nachbauren·zů einer vnwirdigkeit vnd
zů eim gespöt den die do seint in vnserm vmbkreys
du hast vns gesetzt zů einer gleichsam den heydē·zů
einer bewegung des haubtz vnder den volckē Mei
scham die ist wider mich den gantzen tage·vnd die
scham meins antlütz bedecket mich Von der stymm
des spotenden vnd des widerwēdē·von dem ant
lütz des veinds vñ dz durchächtendē All dise ding
kamen auf vns wir vßgessen dein nit·vnd teten nit
boßlich in der ee Vnd vnser hertz schied sich nit hin
der sich·vnd du hast geneygt vnser steyg von dem
weg·Wañ du hast vns gedemütigt an der stat d
peinigung·vñ der schat des todes bedackt vns·Ob
wir haben vergessen des namen vnsers gots·vnd
ob wir haben außgebreyt vnser hend zů eim fremb
den got Sücht denn got nit dise ding·wañ erselbe
erkennet die verborgē ding vnsers hertzen·Wann
wir werden getödigt vmb dich den gantzen tage·
wir werden gemasst als die schaff der erschlahtung
O herre stee auff warumb verschlaffstu·stee auf vñ
nit vertreib an das ende·Warumbe abkerestu dein
antlütz vnd vergissestu vnsers gebresten·vnd vns
durchächtens Wañ vnser sel ist gedemietigt in dē
gestüpp·vnd vnser bauch ist verfezt in dem lande·O
herre stee auff hilf vns·vnd erlöß vns vmb dainen
namen·

Der xliij·psalm dauids·

Mein hertz eröffent das güt wort·ich sage
meine werck dem küng·Mein zung ist
ein feder des schreybers·der do schrybt
schnelliglich·Du bist schöns bilds vor den sünen d
leüte·die gnad ist gegossen in dein lefzen·darumbe
got der gesegē dich ewiglich O als gewaltiger be
gürte dich mit deinem waffen·über die hyffte·Jn
deinem bild vnd in deiner schön: vereynē glücklich
fürgee vnd reychsen Umb die warheit vnd vm die
senfte vnd vm die gerechtigkeit·dein gerechte füret
dich wünderlich·Dein geschoß seint scharpf die volk
vallent vnder dich in dem hertzen der veind des kü
igs O got dein gestüel ist in den welten der welte
die rüt des derrechtung ist ein rüt des rechs Du
hast liebgehabt die gerechtigkeit vnd hast gehaßt
die boßheyt·darumb got dein got hat dich gesalbt
mit dē öl der fröden vor dein mitgesellen·Der mir
vnd der tropff vnd der veygenbaum von deinē ge
wanden·von den helfenbeinin hüsern von den dich
wollustigten die töchter der küng in deiner eren·
Die küngin ist bey gestandē zů deiner gerechten in

vbergülten gewand vmbgeben mit maniger hand
varb Tochter hör vñ sich vñ neyg dein den vñ ver
gis dūs volks vñ des haus deins vatters. Vñ der
küng begert deiner geziero · wann er selb ist dein
herr got vnd sy anbetten in Vnd die tochter tiri
die fliechent dein antlütz in den gaben · vnd all die
reychē dz volks. All sū glory sein die töchter des
küngs von inwendig · in dē guldin sammē becleit
mit manigerr hand varb Die meyd werden gefürt
zů dem küng nach ir · ir nächsten werdē dir bracht
Sy werdē dir bracht in frūdē vñ in d höchūg · vnd
werdē zůgefürt i dē tempel dz küngs Für die ver
ter sein dir geborn die sün · du schickest sy fürsten
vber all die ero · O herre ich wirt gedencken deines
namen in allē geschlecht vnd geschlecht Dorum die
volk beichtē dir ewiglich vñ in d welt der welt ·

Der xlv · psalm dauids ·

Unser got ist ein zůflucht vñ ein kraft · er ist
ein helfer in den trübnissen die vns funde
stercklich · Dorumb vorcht wir vns nit so die erde
wirt bewegt · vnd so die wasser werdē vbertragē
in dz hertz dz meres Jr wasser dönte vnd seint be
trübt · die berg seint betrübt mit seiner sterck Die
gech des fluß erfrewet die stat gotz d höchst hat ge
heyliget sein tabernackel Got wirt mit bewegt m
mittē ir · got den hilft ir an der frūen morgen · Die
leüt seint betrübt vnd die reych seint geneygt · die
ero ist bewegt vnd gab ir stim Der herr d tugent
ist mit vns · got iacobs ist vnser entphahter Kumēt
vnd secht die werck des herrn die wund die er hat
gesetzt auf der erde Er zerbrischt dē bogen vñ zer
bricht die gewerffen · vnd verbrent die bückler mit
fewer Nört an vnd secht dz ich bin gott · ich wird
erhöcht vnder dē leüten vnd wirt erhöcht auf d ero
Der herr der tugende sey mit vns · vñ gott iacobs
wirt vnser entphahter. Der xlvj · psalm ·

Alle leüt frolockent mit den henden · iubilie
rent gott in der stim der frewdē Wann der
herr ist hoch vñ erschrocklenlich · ein grosser
küng auf aller d ero Er vnderlegt vns die volk ·
vnd die leüt vnder vnsern füssen Er erwelt vns sei
erb dz bild iacobs dz er liebhet Got der steyg auff
in frewdē · vnd der herr in der stim des hornes Lobt
vnsern küng lobt · lobt vnsern küng lobt Wann
got ist ein küng aller der ero · lobt in weislich Gott
d rüschet vber die leüt · got sitzt auff seim heyligē
gesesse Die fürsten der volk seint gesamēt mit got
abrahams · wann die starcken göt der ero seint auf
erhaben sterckclich. Der xlvij · psalm dauids ·

Der herr ist gros vnd vil löblich in der statt
vnsers gotz an sei heyligē berg Der berg
syon wirt die grunuest in die frewd aller
der erde · zů der seytē aquilons ist die stat des gros
sen küngs · Got d wirt erkant in iren heusern · so
er sy entphecht Wann secht die künige sein gesamēt
sy kamen · gesamē in ein Sy selb sahent sy wunder
ten sich all · so sy seint betrübt sy seint bewegt die
vorcht die begreif sy Do seint die schmertzen aller
der geberendē · in dem starck geyst zerbrichstu die
schiff tharsis Als wir horten also sachē wir in d
stat vnsers gotz · got der hat sy gegruntuest ewig
lich O got wir entphiengē dein erbermde in mittē
deins tempels O got nach dem namen also ist auch
dein lob in dē endē d erde · dz gerecht ist erfült mit
der gerechtikeit · Der berg syon frewt sich vnd die
tochter iude erhöchet sich · o herre vmb dein vrteyl ·
Vmbgebt syon vñ vmfach sy wol zů iren türnen ·
Setzēt ewer hertze in kraft · vñ teylet ire hüser dz
ir verkünnte i eim anderen geschlecht Wann dir ist
got vnser got ewiglich vnd in welt der welt · er
selber richt vns in dē welten. Der xlvij · psalm ·

All leüt hörent dise ding · all ir do wonēt auf
dem vmbgreyß vernempt mit dē den All
ir die do seyt irdisch vñ sün der leüte · der
reich vnd arm seint miteinander in ein Mein mūd
redt die weysheit · vnd die betrachtūg meins her
tzen die fürsechung Ich neyg mein oz in meiner ge
leichsam · ich tů auf mein fürlegung im lob · Wer
umb förcht ich mir an den vbeln tag · die bosheyt
meiner versen vmbgibet mich · Die sich versehent
an ir kraft · vnd glorieret sich in der menig ir reych
tumb Der bruder der erlöst nit der mensch erlöset
vnd er gibt nit sein geuallung Vnd dem werd d
erlösung seiner sel · vnd er arbeyt ewiglich vnd
lebt vntz an dz ende Er sicht nit dē tode so er sicht
sterben die weysen der vnweys vñ der tor verder
bent miteinander Vnd sy lassent ir reychtumb dē
fremdē · vñ ir grebr werdēt ir hüser ewiglich Sy
rüffen ir tabernackel ir namē auf ir ero · in dem ge
schlecht vnd dē geschlechte Vnd do d mensche was
in eren er vernam sein nit · er ist gemacht dē vnver
sen vichē · vnd er ist i gemachet gleich Dirr ir weg
wirt in ein trübsal vnd darnach miteinander geual
let in iren mūde Sy seint gesatzt in die hell als die
schaf · vñ der tod füret sy Vnd die gerechtē werdē
ir beschnung in d auferstenoung · vnd ir hilf eraltet
in der hell von ir glory Jeoch got der erlöst mi
sel von der hand der hell · do er mich entphienge ·
Nichten vörcht so der mensch wirt gemacht reych ·
vñ so die glory seins haus wirt gemanigualtiget ·
Wann so er stirbet er nympt nit alle ding · noch
sein glory steygt ab mit im · Wann sein sel wirdt
gesegent in seim leben · er begicht dir so du im wol
tůst · Er get in vntz zů den geschlechten seiner vet
ter · er sicht nit das liecht ewiglich · Do d mensch
was in ern er vernam sein nit · vnd ist beeleyt dē vn
weysen vihen · vnd ist nie gemacht gleichingen ·

Der xlviij · psalm dauids ·

Got der herre der göter der hat geredt · vñ hat berüfft die erde Von dem aufgang der sunnen vntz zů dem vndergang · vß syon ist die gestalt seiner gezierd Got wirt offenlich kummen · vnd vnser got wirt nit schweigen · Das fewre wirt brünnen in seinem angesicht · vnd in seinem vmgang ein starckes vngewitter Er hat berüfft den vöben · vnd die erd zevnderscheidē sein volck · Sament im sein heylgen · die do ordent sein ee über die opfer vñ die hymel werdem verkünden sein gerechtigkeyte wañ got ist der richter · Mein volck hör vnd wirdt reden zů jsrahel · vñ bezeüg dir dz ich bin got dein got Ich straf dich nit in deinen opfern · wañ dāe gantze opfer seint all zeit in mānem angesicht Ich wird nit nemen die kelber von deinez haus · noch die böck vō deiner herde Wañ alle die wilden tier der welde seint mein · die vich an den bergen vnd die ochsen · Ich erkant alle die vögel des hymels · vñ die schön des ackers ist mit mir Ob mich hungert ich sag dirs nit · wā der vmbkreyß der erde ist mein vnd sein erfüllunge Wil de ich dañ nit essen das fleisch der stier oder trincke ich das blůt der böck · Du solt got opfern daz opfer des lobs · vnd vergilt dem höchsten deine gelübde Vnd rüff mich an an dem tag des trübsals · vnd ich erlös dich vnd du erest mich · Wañ got sprach zů dez sünder warumb verkündestu mān gerechtigkāte · vñ nymbst mein ee durch deinen munde · Wann du hast gehaßt die lere · vnd hast verworffen all meine wort zerugke Ob du sahest ein diebe du liffest mit im · vñ satztest dein teyle mit den eebrechern Dein mund ist überflüssig gewesen mit boßheyt · vñ dein zung satzte zesamen die triegkeit · Sitzent redestu wider deinen brůder · vnd satztest die ergernus wider dē sun deiner můter · dise ding tetestu vnd ich hab geschwigen Du hast gedacht böslich dz ich wird dā geleich · ich wird dich straffen vnd setz wid dein āntlütz Jr die do vergessen gotz sölt verstēen · das etwē icht zuck vñ der mit sey der do erlöse · Das opfer des lobes ersamet mich · vnd hie ist der wege den ich im zeig die behaltsamkeyt gotes ¶ Der fünfftzigest psalm ·

O got erbarm dich mein · nach deiner großen barmhertzigkeit Vnd nach der mānig deiner erbarmden · vertilg mein boßheit Fürbas wäsch mich von meiner boßheit vnd reynig mich von meiner sünde Wann ich erken mein boßheyt · vñ mein sünde ist ze allen zeiten wider mich · Dir allein hab ich gesündet vñ tet übel vor dir · das du werdest gerechtuertigt in deinen reden vñ vberwündest so du verteilest Wann sich ich bin entpfangen in den boßheyten · vnd in den sünden entpfieng mich mein můter Wañ sich du hast liebgehabt die warheit · du hast mir geöffnet die vngewissen vnd die verborgen dinge deiner weisheit · O herre besprüng mich mit dem yspen vnd ich wird rein · wesch mich vnd ich wird geweisset vō den schnee · Du wirst geben freüd vnd fölicheit meyner gehörde · vñ meine gedemütigte beine die frolocken sich Abker dein antlütz vō meinen sünden vñ vertilg alle mein boßheit · O got schöpf in mir ein reines hertz · vnd verneüw ein rechten geist in meinen inderen Nicht verwirff mich von dein antlütz · vnd nym nit hin dein heilgen geyst vñ mir · Gib mir die frölicheyt deyner behaltsam · bevest mich in einem fürstenlichen geyst Die bösen ler ich dein wege · vnd die vnmilten werden bekert zů dir · O got got meines heyles erlöß mich von den sünden · vñ mein zung erfeüt dā gerechtigkeit O herre tů auf meine lefftzen · vñ mein munde wirt verkündē dein lobe Wañ ob du hettest gewelt sicherlich ich hett dir gegeben das opfer · du wirst nit gewollustigt in dē gantzen opfern Der betrübt geist ist ein opfer gotes · o got das rewig vñ das diemütig hertze verschmechstu nit · O herre tů wol syon in deiner güten willen · das die mauren jherusalem werden gebawet Denn entpfahestu das opfer der gerechtigkeit die opfer vnd die gantzen opfer · Den legent sy die kelber auff deinen altar · ¶ Der lij · psalm dauid ·

Was berümbstu dich in der boßheit · der du bist gewaltig in deiner boßheyt Dein zung betracht dir vngerechtigkeite den gantzen tag · du hast gethan die triegkeite als die scharpfen scheermesser · Du hast liebgehabt die boßheit vber die gütwillgkeit · die boßheit mer zereden dañ die gerechtigkeit Du hast liebgehabt all die wort der vberstürtzūg · in der triglichen zungen Darumb got zerstört dich an dem end · er vßreütt dich vñ macht dich außzegen von deinem tabernackel · vnd dein wurtzel von dem lande der lebendigen Die gerechten werden gesehē vnd fürchtent sich vnd lachent ob in vñ sprechent · secht der mensch nit den er hatte gesetzet gotte seinen helfer Aber er hat gehoffnet in die menig seiner reichtung · vñ hat gesigt in seiner eytelkeyt Wā ich bin als ein fruchtbar ölbaum in dem haus gottes jch han gehoffent in die barmhertzigkeit gotes ewiglichen vnd in die welt der welt Jch begich dir in dē welten wañ du hast es gethan · jch beyt deins namē wañ er ist gůt in dē āgesicht deiner heilgē ¶ Der · liij · psalm vnweisē hat gesprochē in sinem hertzē · got ist nit Sy sint erbrochē vñ sint gemächt vbelich in dē boßheitē · er ist nit der do tůt daz gůt Got ö sicht vō himel über die sün ö leüt · das er sech ob einer ist vernemend oder süchet got All miteinand haben sy sich abgeneigt sy seint gemacht vnnütz · er ist nit der do tůt daz gůt er ist nit vntz an einē Werdē dañ nit wissen all die tönd die boßheit · die do vßschlindet mein volck als daz essen des brotes Alhie haben sy got nit angerüfft · sy erzittertē vor vorcht do nit was die vorcht · Wañ got ö

verwüst die beim der die do vallen den leüten · sy
seint geschändet wañ got der verschmecht sy· Wer
gibet von syon die behaltsame jsrahel·so ô herr ab
kert die geuangenschaft seines volks iacobs freüt
sich vnd jsrahel wirt erfreuet. ¶ Der liij·psalz

O got mach mich heilsam in deim namen vnd
erlôß mich i deiner kraft O got erhôr mei
gebet: entpfach mit den oren die wort mei
nes mundes Wann die fremden stünden auf wiô
mich· vnd die starcken süchten mein sel·vnd sy für
satzte mit got für ir angesicht Wann secht got hylf
fet mir vñ ô herr ist ein enthaber meiner sele Abker
die vbeln dinge an meine veinden. vnd zerstreü sy
in deiner warheyt O herr ich opfer dir williglichen
vnd begich dein namen wann er ist gůt Wann
du hast mich erlôset von allem trübsal · vnd mein
aug ôschmecht vber mei veind. ¶ Der liiij·psalz

O gott erhôr mein gebet· vñ mit vernym
mein flehung: vernym dich zů mir vnd er
hôre mich Ich bin betrübet i meiner vbůng
vnd bin betrübet von der stim des veindes vnd vô
der betrübung des sünders · Wann sy neigten in
mir die bosheyte · vnd waren mir leydig in dem
zorn Mein hertz ist betreübet i mir vnd die streck
des tods viel auf mich Forcht vnd klopffen die ka
men auf mich · vnd die vinsterin bedecktent mich ·
Vnd ich spracb wer gibet mir die vettich als der
tauben·vnd ich fleüg vnd rüe· Sich ich hab gerůt
fliegent·vnd beleyb in der emôd· Ich beyt des der
mich hat gemacht behalten · vnd der kleinheyt des
geystes vnd des vngewitters O herr vberstürtze
teyl ir zungen· wann ich sach in der stat die bosheit
vnd die widersagungen Die bosheyt vmbgibt sy
tags vnd nachts vber ire mauren·vnd die arbeyt
vnd die gerechtikeit in mirzt ir Vñ vô iren gassen
gebrast mit der gesůch vnd die triegkeit Wann ob
mir mein veind het geflůcht· gewiß lich ich hette es
erlytten · Vnd ob der der mich hasset het gered
vber mich die großen dinge · villeichte ich hette
mich verborgen vor im Wann o du einmůtiger
mensch: mein leyter vnd mein erkanter Du do en
phiengest mit mir die süssen speyß wir giengent
mit gehellung in dē haus gotz. Der tod kum anff
sy·vnd sy steygent ab lebendig in die helle Wañ
die schalkheyt ist in iren wonungen · in mitzt ir ·
Wañ ich riefe zů got· vnd der herre macht mich be
halten Ich red an dē abent vnd an dē morgen vnd
zů mittentag vnd ich erkünde· vnd der herre erhôrt
mein stimm Er erlôst mein sele in frid vnd den die
sich genachent zů mir·wann sy warn mit mir vnô
manigen Der herre der do ist vor den welten der
hôr.vnd gedemůtig sy Wann in ist nit verwechs=
lung vnd sy forchten nit gott·er streckt sein hand
in der widergeltung· Sy entseübertten semen ge=

zeug·sy seind gereyzt vor dem zorn seins antlitz ·
vnd sein hertz genachet sich Jr wort sēt gelindert
vber das ôl·vnd sy selb seint geschoß · Wirff dein
sorg auff den herren · vnd er selb fürt dich vnd er
gibt nit die vnstetikeit dē gerechtē ewiglich Wañ
ô du got.für sy in den brunnen des tods Die man
der sündē vñ die triegklichen die teylent nit ir tag ·
wañ o herr ich verlich mich an dich. ¶ Der lv·

O gott erbarm dich mein wann der mensch
hat mich vertretten· an streyten betrübet
er mich dē gantzen tag· Mein veinde die
vertratē mich dē hantzen tag·wañ manig die strit
ten wider mich Ich vorht mich vor ô höch oz tags
wañ ich hoffen in got Ich lob mein wort in got
ich was hoffuen in got ich vorcht nit was dinges
mir ô mensch tůt Meine wort die verpamēt wi=
der mich dē gantzen tag·all ir gedenckē in dē vbel
Sy selb inwonent vnd verberg ent · sy behůtent
mein versen Als sy enthaben mein sel vmb nichtē
mach sy behalten vnd zerbriche die volk im zorn·
O got ich habe dir vôkünt mein leben·du hast ge=
setzt mein trehen in deiner angesicht · Als auch in
deiner geheyssůg·den werdet gekeret meine veind
zůruck An welchen tege ich dir anrüffe· sich ich er
kant oz du bist mein gott Ich lob das wort in got
ich lob die red im herren· ich vôsch mich an got ich
vorcht nit was dings mir der mensche tůt O got
dein gelibde seint in mir · ich vergilt dir die lobe·
Wann du hast erlôst mein sel vom tod· vnd mein
füse von dem vall · das ich geuall vor got in dem
liecht der lebendigen. ¶ Der lvj·psalm dauids

O got erbarm dich mein erbarm dich mein.
wañ mein sel hat getrewet in dich Vnd
ich versich mich vnder dem schattē deiner
vettig·vntz oz die bosheyt vbergee Ich rüff zů dē
höchsten got zů got ô mir woltet Er sant vô hy
mel vnd erlost mich.er gab zůā spot die die mich
tratten Got der sant sein erbermd vñ sein warheyt
vnd erlôst mein sel von mittē der welffen ô lewen
do ich schlieff betreübet Die sün der leüte seint ir
zen geweffen vñ geschoß·vñ ir zung ist ein schar=
pfes waffen· O got erhôch dich vber die hymell
vnd dein glory ist auff aller der ero Sy bereyten
ein strick meinen füssen·vnd neygten mein sel Sy
grüben ein grůb vor meim antlütze· vnd vielen in
sy O gott mein hertz ist bereyt mein hertz ist be=
reyt·ich sing vnd sagē das lobe dem herren Mein
glory stee auff psalterium vnd herpf ste auff ich
stee auff frů· O herr ich begich dir vnder dē volk
vnd sage dir das lobe vnder den leüten Wañ dein
erbermd ist gegrôssert vntz zů den hymeln · vnd
dein warheyt vntz zů den wolcken O gott erhôch
dich vber die hymel·vnd dein glory auff aller der
ero. ¶ Der lvij·psalm dauids.

O jr sün der menschen für war ob ir recht die
gerechtigkeite ·in meinem willen söllent
ir recht vrteiln Wañ ir wirckent die boß
heit in dem hertzen vff dē erdrich ·vñ ewr hend schmi
den die vngerechtigkeit ·Die sünder seint gefremdet
von dē leibe·sy haben geirrt von dem bauch sy redē
die valschen dinge ·Die tobheit ist nach der gleich
nuß des schlangen·als des vngehörendē aspidis vnd
des verhetzendē seine orē Der do nit erhöret die stim
mer beschwerendē :vñ des vergifften beschwerenden
weißlich Got der zerknischt ir zende in irem munde ·
der herre zerbricht di zen d lewen ·Sy werdē zerflossen
als das hinlauffent wasser·er spañet seinen bogē biß
das sy werden gekraenckt ·Sy werdent abgenemen
als das wachs das do fleüsset auff dz erdt das feür
vnd sy sehent nit den sunn ·Ee das ewr rugkenheim
vernoment den jungen hagendoren·sam die lebendig
en also verzert er sy in dem zorn ·Der gerecht wirt
erfreüt so er sicht die rach ·er weschet sein hende in dē
blůt des sünders Vnd sicherlich der mensch wirt spre=
chen ob die frucht ist dem gerechten·fürwar got der
ist sy richent auff der erde· ¶ Der lvij·psalm da-
uid·

Mein got erlöß mich von meinen veinden ·
vñ erledig mich vō den die do wider mich
auffstent ·Erlöse mich vō den die do wir
ken die boßheit·mach mich behalten von den mānē
der sünden ·Wann nemptwar sy wirdgen mein sel·
die starck vielen an mich O herre mir ist nit die boß=
heyt noch mein sünde·ich lieff vnd schickt mich on die
bosheit Ker auf in mein gegenlauff vñ sich·vñ o du
herre got der trefft got israhel Vernim zeheimsůch
en alle die leüt·mit erbarm dich aller der die do wir
cken die bosheyt Sy werden bekert zu aubent ·vnd
erleydent den hunger als die hund·vñ vmbgend die
stat Sich sy reden mit irem mund · vnd das waffen
ist in iren lefftzen·wañ wer hat es gehört Vñ du herr
verspottest sy·vnd machst zenichten all heyden ·Ich
behüt mein sterck zů dir·wañ o got du bist mein ent
pfaher·mein got sein barmhertzigkeit wirt mich für
kümen O got zeyg mir vō mein veind·nit erschlach
sy das sy erwen mit werden vergessen meines volcks
Zerstrā sy in deiner kraft ·vnd o herre mein beschir=
mer entsetz sy·Die missetat ires munds ist dz wort
ir lefftzen·vnd sy werdē begriffen in ir hochfart ·Vñ
sy werden verkündet in der volendung der verpann
schaft vnd von der lüge·vnd werdē nit in dem zorn
der volendūg Vnd werden wissen das got herschet
jacob·vnd der end der erd Sy werden bekert an dē
abent vnd leyden den hunger als die hund·vnd vm
gend die stat Sy werden vertjert zerfressen·wann ebe
sy nit werden gesat vnd sy murmelñ Wann ich sing
dein sterck vñ erhöch frü dein barmhertzigkeit Wañ
du bist gemacht mein entpfahrer ·vñ mein zůflucht an
dem tag meiner trübsal Dein helfer ich sing dir wā
du bist got mein entpfaher·mein barmhertzigkeyt

¶ Der lviiij·psalm dauid

O got du hast vns vertriben vnd du hast
vns zerstert·du bist erzirnet vnd hast dich
vnser erbarmet Du hast bewegt die erd
vnd hast sy betrübt·mach gesund ir rewe ·wann sy
ist bewegt Du hast gezeigt die hertē ding dem volck
du hast vns getruckt mit dem wein der rewe ·Du
hast gegeben ein zeychnung den die dich fürchten·dz
sy fliechent vor dem angesicht des bogen Mach be=
halten mit deiner gerechten vñ erhör mich ·das dein
geliebte werden erlöst ·Got der hat geredt in seynē
heyligen·ich frew mich vñ teyl sichnam ·vnd masse dz
tale der tabernackel Galaad ist mein vñ manasses ist
mein·vnd effraim ist ein steck meines haubts·Juda
ist mein küng·vñ moab ist ein hafe meiner hoffnūg
Ich streck auß mein geschiech in yoomeā·die fremdē
gebornē seint mir vnderthānig Wer fürt mich in die
fremden stat·wer fürt mich aus vntz in yoomeam·O
got hastu vns dañ nit vertruben·vñ o got du wirst
nit außgen in vnsern haffren Gib vns hilffe vō vn=
trieblsälkeit·vñ das heyl des menschen ist eytel·Wir
werden tůn die kraft zů got·vñ die vns betrübende
machet er zenichten· ¶ Der lx·psalm dauid ·

O got erhör mein bittung·vernim mein ge
bet ich hab zů dir geruffe vō den enden d
erde·als mein hertz ward geengst du hast
mich erhöcht in dem velsen ·Du hast mich außgefürt
wañ du bist gemacht mei hofnūg·ein turn der sterck
von dem angesicht des veinds Ich wirdt wonen in
demem tabernackel in den welten·ich wird beschirmt
vnder dem deckfal deiner flügel Wann du bist mein
got du hast erhört mein gebet·du hast gegeben das
erbe den die fürchtent dein namen Du wirst zůlegen
tag vber tag des küngs·seine iar vntz an den tage
dz geschlechtz vñ dz geschlechtz Er belabt ewigdich
i dē angesicht gotz·wer sücht sei erbermd vnd die
warheit Also sag ich das lob deinē namē in dē weltē
der wel·dz ich vergelt dein gelübd vō dem tag vntz
an den tage· ¶ Der lxj·psalm dauids·

Wer dañ got nit vndwerffen mei sel ·wañ
mei behaltsam ist vō im·Wañ er ist got=
mein behalter·mei entpfaher vñ ich wird
nit beweget fürbas O ir all vntz wielāg gacht ir an
dē menschē·dz ir erschlacht als d gene·gtē wand vñ
zerbrochner maur Jedoch sy gedachtē zerwerfē mei
en len·ich lieff i dē durst ·sy gesegentē mit irē mūd
vñ füchten mit dz hertzē Jedoch mei sel biß vndwor
fen got·wann vō im ist mei geduldikeit Wann er ist
mei got vñ mei behalter· mei helffer ich wird nit ab
scheiden In got ist mei behaltsam vñ mei glori got
meiner hilf vñ mei hofnūg i got All samnunge dez
volcks hoffnent i in ·gießt aus ewre hertzen vor im
got ist vnser helfer ewigdich Jedoch die sün d leüte

seint vnütz · die sün der mam seint lügner in den wangen das sy betriegen in der eytelkeit ewiglich Nichten welt eüch versechen an die bosheit vñ mit en wölt begerē die rüb·ob die weichtumb zů fliessēt mit enwölt zůlegen das hertz Got hat zů eim mal geredt dise zwey ding die hab ich geheret· das der gewalt ist gotz vñ o herr dir ist die erbermd·wañ ou gibest ē ieglichen nach seinē werckē. ¶ Der lxij·

O gott mein got·frü wach ich zů dir vō dem liecht Mein sele dürst zů dir·wie manigveltiglich ist dir mein fleisch·In dē wüstē land vnd in dem dürren wege also erschein ich dir in dē heyligen·das ich sehe dein krafte vñ dein glory Wann dein erbermd ist besser vber das leben · main leftzen die loben dich Also gesegen ich dich in meim leben·vñ ich heb auf mein hend in dei nan en Mein sel wirt erfült als mit veisten vnd mit vestikeit vnd mei mund ō lobt mit dē leftzen ō freüden Ob ich dein wird gedencken frü auf mein bet· ich betracht in dir·oz du werdst mein helffer Vñ ich erhöch mich in dē deckfal deiner vettich·mei sel die zů haft nach dir dein gerechte die entphiengen mich · Wañ sy selb süchtē mei sel in vnnütz· sy gend ein in dē niderstē teyl ō erd· sy werdē geantwurt in die hēd des walffē vñ werdē teyl ō füchs Wañ der künig frewet sich in got·alle die do schwerēt in im die werdē gelobet wañ der mund ō die do redē die bösen ding der ist verhabt· ¶ Der lxiij·psalm·

O gott erhör mein gebet so ich bete: erlöss mei sel vō ō vorcht meis veinds Du hast mich beschirmt vō ō samnūg ō vbelthündē vō ō menig der die do werckent die bosheit Wañ sy scherpftent ir zungen als ein waffē sy spienent iren bogē ein bittres ding·oz sy schiessē in vberdē vnfleckhaftigē Sy schiessēt ī gechlich vñ vörcht tent mit·sy haben im geruestēt ein böses wort· Sy erkuntent oz sy verburgē die strick·sy sprachē wer sicht sy Sy erfüren die bosheyt· do sy erfüren sy gebrasten in der erfarung Der mēsche gemachet sich zů dē hohē hertzen vñ got der wirt erhöcht Die geschoss der cleinen die seint gemacht ir schleg·vnd ir zungen seint gekrenckt wider sy Alle die sy sachē die werdē betrübt·vnd ein ieglich mēsch der vorcht sy Vnd sy erkunten die werck gottes. vnd sy vernamē sein werck· Der gerecht der frewet sich i herren vnd verlicht sich in im · vnd alle die gerechtes hertzen werdent gelobet· ¶ Der lxiiij·psalm

O got dir gezümpt das lobe in syon·vñ dir wirt wider geben oz ge übo in jherusalez Erhör mein gebet·alles fleisch oz kum zů dir·Die wort der bösen gesigtē vber vns· vñ ou bist vergiblich vnsern bosheiten Er ist selig dē du hast erwelet vnd entphangen·vnd wonet in deimē höfen Wir werdēt erfült in dē güten dingē deins hauses·dein tempel ist heylig vnd wunderlich in ō geleÿcheit O got vnser behalter erhör vns·ein zůuerlicht aller der endē der erd vnd vern in dem mere Du bereytest die berge in deiner kraft begürt mit dem gewalt·du do betrübst dē abgrunt des meres vñ dē don seiner flüß · Die leüt werdē betrübt vñ die do wonent in deinen enden die vorchtent sich vō deinē zeychē·du wollustigest die ausgenge oz morges vnd des abents. Du hast heimgesücht die erd vnd hast sy getrenckt·vñ du hast sy gemanigualtigt zereychen · Der flüß gotz ist erfült mit wasser·du hast bereit ir speyß wañ also ist ir bereitung Trenck ir bech manigualtig ir geschlecht· in seinen tropffen wirt erfröwet ō kennd· Gesegē die kron des iars deiner güt·vñ dein velo werden erfült mit fruchtbarkeit Sy vechtē die schönen ding ō wüst vñ die bühel werdē begürt mit freüdē Die widder ō schaffe seint bekleit· vnd die telez begnügēt mit dē trevo·wañ sy rüffē oz lob sagent· ¶ Der lxv·p·

Alle erd erfreüt got·sagt oz lob gesang seinē namē·gebt die glory seinē lob Saget got wie erschröckenlich seint deine werck. o herr dein veinde die ligent dir in der menig deiner kraft O got alle die erd anbet dich· vnd lobt dich vnd sagt das lobe deinem namē Kumpt vñ sechent die werch gotz·er ist erschröckenlich in dē retē vber die sün der menschen Der do bekert das mer i die drüe·do vbergengen sy in dē flüsse mit dē füß·vnd wir werdē do erfreüt in im Der do herschet ewiglichen in seiner kraft·sein augē die schauwent vber die leüte. die do erhertēt die werdēt mit erhocht in in selber O heydē gesegent vnserm got· vnd macht gehören die stimm seins lobs Der do satz mein sele zů dē leben·vnd gab mit mein füß zů der bewegūg Wann o got du hast vns bewert mit dē fewer du hast vns versücht als das silber wirt versücht·Du hast vns versücht ī ē strick·du hast gesetzt die trübsal auf vnsern rucken· vnd hast gesetzt die leüt vō vnser haubt · Wir giengen durch das fewer vnd durch das wasser·vnd du hast vns ausgefürt in der rüe · Ich gee in dein haus ich vergilt dir mein gelübo in dē gantzen opffern die mein leftzen habent geordnet Vnd mein mund hat geret·in mein duerechten Ich opffer dir die gantzen opffer ō veyst ich opffer dir den weyrauch der widr· die echsen mit den böcken Kumpt vnd höret vñ ich sag allen ir die do vorchtē got wie manig ding er hat geton meinerseln Ich rief zů im mit meim mund vnd erhöcht mich vnder meiner zungē · Ob ich ansach die bosheite in meim hertzen · der herr erhört es nit · Dorumb got hat es erhört vnd hat sich vnomē zů der stimme meiner bittung Got der ist gesegent·ō mit hat abgenomen mein gebette vnd sein erbermd von mir. ¶ Der lxvj·psalm dauids·

Got erbarm sich vnser vnd gelegen vns · er
leüchte sein antlütz über vns vnd · erbarm
dich vnser Das wir erkennen deinē weg
auf der erde · vnd dein behaltsam vnder allen leüten·
O got die volck die bekennen dir · alle die volck ver
iehen dir Die heyden werden erfreüt · vnd frolocken
wañ du vrteilst die volck in der gerechtigkeit vñ schi
kest die leüt vf der erde O got die volck söllen dir be
kennen · vnd alle die volck biehē dir · vnd die erd gi
bet iren wůcher Got gesegen vns vnser got der ge
segen vns · vnd alle die ende der erden fürchtent in·

Der lxvij·psalm dauid der gesang

Got der stee auff vnd sein veind werdēt er
strāet · vnd die in hassen die söllent fliehē
vor seim antlütz Sy zergend als d rauche
zerget · als das wachs das do fleüßt vor dem antlütz
dz feürs · also verderben die sünder vor dem antlütz got
tes Vnd die gerechten wirtschafftent vñ frewēt sich
in dem angesicht gottes · vnd werden gewelllüstiget
in freüden Singent got sagt lob seinem namē macht
den weg dem der do auffsteygt über dē vndergange
der herre ist sein nam Ereüet euch in sēem angesicht
sy werdēt betrübt vor seim antlütz die vätter d way
sen die richter der witwen Got ist an seiner heyligē
stat · got der do macht inwonen die eins sitens m dē
haus · Der do ausfürt die gefangen in der sterck der
gleichen die die do erbetent · die do wonent inn den
gebreren O gotte so du wirdest ausgende in dem
angesicht deins volcks · als du übergest in der wüste
Die erde ist bewegt · vnnd die hymel sind zerflossen
vor dem antlütz gotz sinay vor dē antlütz gotz jsra
hel O got du gibst dein willigen regē deim erbe · vñ
es ist gekrenckt · wañ du hast es volbracht. Dein tier
die wonent in ir o herre gotte du hast es bereit dē
armen in deiner süßigkeit Der herre gibt das wort
in vil krafft · dē die es verkündent Der küng der kraft
des geliebten lieben · das haus der gezird zeteilt die
räube Ob ir schlaft enmitten vnd d n geleczen die ve
dern der tauben vbersilbert · vnd die hindersten teyle
irs rnggē in der gleich des goldes · So der hymlisch
vnderscheidet die küng über sy dē schnee sy werdent
weyssgemacht über den schnee in selmon · der berg go
tes ein veißter berg Ein gesamelter berg ein veißter
berge Der berg in dē ist got wolgevälliget inwonen
m in · wañ d herre wonet do vntz an des ende · Der
wegen gotz seind x · tausent mängueltig tausent ist
der frewendē · der herre ist in in an dem heyligen berg
sinay Du bist aufgestigen in die höch du hast geno
men die gefängnüß · du hast empfangē die gaben vn
der dē leüten Wañ die vngleubigen · mit zem wonen
bey got dem herrē Gesegent ist der hē allen dē tage
got vnser behaltsam leite wirt vns machen ei glück
samen weg Vnser got ein got zemachen die behaltē
vnd des herrē des herrē der ausgang des todes Je

doch got wirt zerbrechen die häbter seiner veind · vñ
die scheitel des lockes der wandlendē in iren sündē
Der herre hat gesprochen ich wird bekerē vß basan ·
ich wird bekeren in die tieff des mers · Das dein füß
eingetunckt werd in dem plůt · die zunge deiner hunde
von im auß den veindē · O gott sy sahē deinen eigāg
meines gots · vnd meines küngs der do ist in dē hey
ligen Die zesamengefügten fürsten seind fürkomen
den singendē · in mittē der jungē töchter d bauckerin
Gesegent got in den kirchen · dem herrn von dē brū
nen jsrahel · Do ist beniamin der jüngling · in dē über
gang des gemietes Die fürsten juda seint ir herrzo
gen · die fürsten zabulon die fürsten neptalim · O gote
geben deiner krafft · o got bestätige das dz du hast
gewercht in vns Die küng bringent dir die gabē
von deinem tēmpel in jherusalem Straff die wilden
tier der wiest die samnung der stier in den kün der
volck · das sy vßschliessent die do seint bewert mit dez
silber Zerstreü die heyden die do wellen die krieg ·
die botten komēnt von egipto · das morenlande ir
hand wirt got fürkumen Jr reych der erde singent
got · lobt den herrn Lobet got · der do auffsteigt den
hymel der hymel zů orient Nemptwar er gibt sein
er stym die stym der krafft · gebet die glori got des
grösm ist über jsrahel vnd sein kraft in den wolcken
Got ist wunderlich in seinen heylgen · got jsrahel der
gibt die kraft vnd die sterck seines volcks · der herre
got sey gesegnet · Der lxviij·psalm dauids·

Got mach mich behalten · wañ
die wasser sint eingangē vntz
zů meiner sel Ich bin besteckt
in dem kot der tieffi · vnd mir
ist kein habe Ich bin kümen in
di tief dz mers vñ dz vnweter
hat mich ertenckt Ich hab ge
erbeyt rüfft mein gümen seint worden hayser mein
augen die gebrasten so ich hoffen in meinen got Sy
seint gemänigualtigēb ü die har meines haubts · die
mich hastē vergebens Mein veind die mich durchach
ten vngerechtiklich die seint gsterckt · do vergalt ich
die ding die ich nit hab gezuck O got du weist mei
vnweyshait · vnd mein missetat sind nit vborgē vor
dir O herre sy söllent sich nit schämē in mir die dein
erwartent · o herre der tuget O got jsrahel die dich
süchent · die werden nit geschent über mich Wañ ich
hab erlitten die verspottung vmb dich · die schannde
hat bedeckt mein antlütz Ich bin gemacht ein vswen
diger meinen brüdern · vnd ein pilgrin den sünē mein
re mütter Wañ der neyd deines haus hat mich gefressē
vnd die verspottūge d r die dein spottent seint auff
mich gevallen Vnd ich hab bedeckt mein sel in dē fa
sten · vnd es ist mir wordē zů einem spot · Vñ ich hab
gelegt mein härin gewand · vnd ich bin in gemachet
beiwd Die do sassen vnder dem tor die redten wider

mich· vnd die got trunckē dē wein die fœrsten sich
in mir Wañ o herr ich send mē gebet zů dir· o got
es ist dz zeyt der wolgeuallūg Erhör mich in der
memg deiner barmhertzikeyt· ī der warheit deiner
behaltsam Erledig mich vō dem koth dz ich nit be
steck: erlöß mich von den die mich hassen vnd von
dē tieffen wasser Das vngewitter des wassers er-
trenck mich nit· die tief ertrenck mich nit noch der
brunn bezwing seinen mund vber mich O herr er-
hör mich wañ dein erbermd die ist gütig schau an
mich nach der memg deiner erbermd Vñ after nit
dein ant lütze vō dem kind· erhöre mich wañ ich bin
betrübet stercklich Verneyme dich zů meiner sele vñ
er'öß sy· erledige mich vmb mein veinde Du weist
mainen spot vnd mein schame: vñ mein eersamkeite
Alle die mich betübēt die sind in deiner angesicht
mein hertz beyt des spot vnd der iamerkeit· Vnd
ich erleid der d ward betrübt vnd er was mit· vñ
ich vand nit der d wird getröst Vnd sy gaben
die galle in mein essen· vnd in mainen durst trank
tent sy mich mit weermůt Ir thisch wirt vor in ein
stricke· vnd in widergeltung vnd in dē trübsal Ir
augen die ertunckeln das sy icht sehen· vnd ir ruck
en seint zů allen zeyten krumb Geüß aus dein zorn
vber sy· vnd die tobheit deins zorns die begreif sy
Ir inwonung wirt wüst· vnd er wirt nit der d
wonet in irn tabernacklē Wañ sy haben gejage
den du hast geschlagen· vnd sy habent zügeleget
vber die schmertzē meiner wundē Zülege die boß
heyt vber ire boßheyte. vnd sy grend in deiner ge
rechtikeite nit Sy werden vertilget von dem büch
der lebendigen· vnd werden nit geschriben mit dē
gerechten Ich bin arm vnd leyd g· o got dein be-
halsam die enpfeing mich Ich lob den namē gotz
mit gesang vnd größlich in dem lob Vnd es ge-
nellt got vber das new kalp. das d fürbringt die
hörner vnd die hüffe Die armen sehent vnd wer-
den erfreüt· sücht den herrn vnd ewer sel die lebt.
Wann der herre hat erhört die armen· vnd ver-
schmecht nit sein gefangen Die hymel vñ die erd
vnd das mer die lobent in· vnd alle kriech dē ding
die d sein in ī Wañ got macht behaltē syō vñ die
stet iude werdē bawt Vnd sy wonen d· vnd ge-
winnen sy mit dem erb Vnd der sam seiner knecht
besitz sy· vnd die liebhabent sainen namen die wo
nen in ir.

Der lxviiij· psalm dauids·

O got vernim dich zů meiner hilff· o herr eyl
mit zů helffen Sy werdent geschendet vnd
schement sich: die d sůchent mein sel Sy
werdent gekeret zů ruck vnd schement sich· die mir
wollē die vbeln ding Syl werdent abgekert zůhāe
vnd schement sich· die zů mir sprechent freüt eüch
freüt eüch Alle die mich sůchent die frewent sich·
vnd werdent erfreüt in dir vñ die d wollent dein
heyl haben· die sprechent zeallen zeyte wirt gegrö-
sert der herre Wann ich bin ein bettler vnd arm· o
got hilff mir O herr du bist mein helffer vnd mein
erlöser· mit entsaum dich.

Der lxx· psalm

O herr ich han gehoffnet in dich vnd wirde
mit geschendet ewiglich· erlöß mich vnd er
ledig mich in deiner gerechtikeit Neig dein
ore zů mir· vnd mach mich behalten. Bis mir in
got zů ein beschirmer· vnd mach mich behalten in
der vesten stat Wann du bist mein vestenheit· vnd
mein zuflucht Mein got erledig mich vō d hand
des sünders· von der hand des der d tůt bösslich
wider die ee· Wann o herre du bist mein gedult
vñ mein zůuersicht vō meiner iugent Ich bin geuestet
in dir vom leyb du bist mein beschirmung vnd der
bauch meiner můter Mein gesang ist zeallen zeitē
in dir· ich bin gemachet ein wunder manigē vñ du
bist mein starcker helffer Mein mund wirt erfül-
let mit lob das ich sing dein glori vnd dein grös-
si den gantzē tage Nicht verwirffe mich in dē zeyt
des alters· nit laß mich so mir mein krafft gebrist·
Wann mein veinde die sprechent zů mir· vnd die
d behüten mān sel die machtēt ein rat in ein Sy
sprechent got der hat in gelassen· nachuo'get vnd
begreift in· wan er ist nit der in erlöst O got mich
ten verr dich von mir mein gott schau zů meiner
hilffe Sy werdent geschāndet vnd gebrestē die d
hinderredent meiner sel· sy werdent mit schām vñ
mit schāmheyt die mir sůchent· die vbeln ding·
Wann ich verlich mich zeallen zeyten· vnd ich zů
leg vber als dein lob Mein mund erkünt dein ge
rechtikeit vnd dein behaltsam dē gantzē tag Wañ
ich erkant nit deinnen büchstaben· ich gee in die
kreft des herrn· o herr ich gedenck allein dī gerech
tikeit O got du hast mich gelert von meiner iugēt
vñ vntz nu· erkünd ich deiner wūdē Vñ o got enlaß
mich nit vntz an dz alter vñ dē alter got nit ver-
lasse mich Bis das ich erkünd deinē gewalte ei ieg
lichem geschlechte das d ist künftig O gotte dein
gewalt vnd dein gerechtikeit ist vntz in den höch-
sten dingen die grösti die du hast gemacht· o got
wer ist dir geleych Wie manige trübsal vñ vbele
die du mir hast gezeygt· vnd bekerent hastu mich
geleblichet· vnd aber hastu mich widergefüret vō
den abgrunden der erde Du hast gemanigueltiget
dein grösse vñ bekeret hastu mich getröstet Wañ
ich begich dir auch in den vassen des lobes· o got
ich lob dir dein warheyt in den herpffen heyl gee
jsrahel· Mein lefftzen frewent sich so ich dir sing
vnd mein sel die du hast erlöst Wann auch mein
zunge die betracht die gerechtikeit den gantzen
tag· so die werden geschendet· vñ geunert die mir
süchen die vbeln ding·

Der lxxj·psalm dauidis·

O got gib dein vrteyl dē künig: vnd dein gerechtikeit dem sun des künigs Zeurteylē dein volck in der gerechtikeit· vñ dein armen in dē vrteyl Die berg die nement den frid dē volk vnd die bühel die gerechtikeit Er vrteylt die armen des volcks vnd macht behalten die süne der armē· vnd ich gedemütig dē penigē Vnd er wirt beleybē mit der sünē vñ vor ō menig vō geschlechte vnd in geschlecht. Er steyg ab als der regen in dem schepez vnd als die tropfen trieffent auf ō erd Jn seinen tagen wirt geboren die gerechtikeit vñ die begnügung des frids· bis oz die menig wirt abgenomē Vnd er wirt herschē vō dē mer vntz zů mer vnd vō dē fluß vntz zů dē zilen des vmbgreyß der erd Die mozen vallen nider vor im· vnd sein veid die schlindent die erd Die künig vō thasis vñ die insel die bringent die gaben · die künig arabi vnd saba die zůfürten die gab Alle die künig die anbettent im· vñ alle die volck die dienēt im Wañ er erlöst dē armē vō dē gewaltigē vnd dē armē do der helffer nit enwas Er schonet des armē vñ des gebrestigē· vñ macht behalten die seln ō armē Er erlöst ir seln vō dē gesüchē vñ vō ō bosheyte· vnd ir nam ist ersamlich vor ime Vnd er lebt vñ im wirt gegebē vō dē gelo ō arabier vñ sy anbettent von im zeallen zeyten· sy gesegent in den gantzē tage · Die vestenkeit wirt in dē land in dē höhen ō berg· ir wücher wirt aufgehaben vber dē liban· vnd sy blüwent von ō stat als das hew der erd Sein naz sy gesegēt in dē welten· sein nam beleybt vor dem sunn Alle die geschlecht ō erde werdēt gesegent in im vñ alle die leüte grēßerent in Der herr got jsrahel sey gesegēt ō do tet die wunder allein Vñ der nam seiner maiestat der sey gesegent ewigliche· vñ alle die erd werd erfüllet vō seiner maiestat oz geschech das geschech·

Der lxxij·psalm

Wie güt ist got jsrahel· dē die do seint gerecht im hertzen Wañ mein füß sein vilnahe bewegt· mein geng seint vilnahe ausgegossē Wañ ich hasste vber die bösen· do ich sach die fride der sünder· Wann die widerschauung was mit irem tode· vnd die vestenheit in irē wundē Sy seint nit in der arbeyt der menschen· vnd sy werdent nit gegeyselt mit dem menschen· Dorumb die hochfart die hielt sy· sy seint bedeckt mit bosheyt· vnd mit vnmiltikeit · Jr bosheit seint fürfürt als die veist sy vber giengen in dē begird des hertzen· Sy gedachten vnd retten die schalckeyt · sy retten die bosheyte in der höch Sy satzten iren mund in den hymel· vnd ir zung gieng auf der erd · Dorumb ditz mein volck wirt bekert· vñ die vollē tag werdē funden in im Vnd sy sprachent in welcher weis weiß gotte· vnd ob die wissenheit ist in der höhe Sich sy seind die sünd vñ die do begnügtē in der welt· behielten die reychtumb· Vnd dorumb ich sprach ich hab gerechtfertiget mein hertzen sache· vnd wüsch mein hende vnder die vnschedlichen Vñ ich ward gepenget dē gantzen tage· vnd mein bestigung was des morgens· Ob ich sitzt ich erkünd es also· sich ich hab vrsprochen oz geschlecht deiner sün. Vnd ich maß das ich erkant· das dise arbeyte ist vor mir Bis oz ich eingieng i die heiligkeyt gotz vnd vernen mich in iren iungsten dingen · Jedoch du hast sy gesetzet vmb die triegkeite · du hast sy verworffen so sy werdē geringert Jn welcherweis seint sy gemacht in verwüstung· sy seint gebrasten gechlich· sy vertorben vmb ir bosheyt · O herr du herst ir bilde zenichten in deiner stat· als dem schlaf der die do aufstend Wann mein hertze ist entzünt· vnd mein nieren seint verwandelt· vnd ich bin gekert zenichten vñ ich west sein nit Ich bin gemacht als ein vich by dir vnd ich bin ze allen zeitē mit dir Du hast gehalten mein gerechtē vñ hast mich aufgefürt in deim willen · vnd hast mich entphangen mit glory Wann was ist mir im hymel· vnd was welt ich von dir auf der erde O got meis hertzen mein fleisch vnd mein hertze gebrast · vnd gott ist mein teyl ewiglichen Wann sich die sich verrē von dir die verderbent· vnd du hast verlorē alle die sich gemeinsament vō dir · Wañ gůt ist mir zůhaften got vnd zů setzen mein hoffnūg in dē herren gotte· Das ich verkünte all dein predigen· in den toren ō tochter syon·

Der lxxiij·psalm asaph·

O gotte worumb hast du vertriben also vntz an oz eno · dein tobheyt ist erzürnt vber die schaf deiner weyd Bis gedenckē deines samungs· dē du hast besessen seint dein anegēg Du hast erlöst die růt deins erbs · dē berg syon in dem du wonest · Heb auf dein hend vber ir hochfart vntz an oz eno· wie gröll ch der veid ist vbel tůnd in dē heyligē Vnd die dich hassē die seit gloriezd· in mitten deiner hochtzeit· Sy satzten ir zeychen· vnd sy erkantens nit als in dem ausgang vber die höch Sy hüben aus ir türen mit dē ackst en als in dē walt der höltzer· vnd verwuffen sy i ō selben ackst vnd dem waffen Sy zünttten an dein helikeyt mit fewer· vnd entsüberten den tabernackel deins namen auf der erd· Sy sprachen in irem hertzen ir gedancken ist geleich· wir machen zürüē alle hochzeitlichen tag gotz von der erde Wir sahen nit vnser zeichen· der weissage ist ietzund mit· vñ er erkent vns nit fürbas O got vntz wie lang spott der veind· der widerwertig verspot deinen namen vntz an das end· Wann gott vnser künig der hat gewercket die behaltsame voz den welten in mitten der erde Worumb abstreckstu dein hand vnd dein gerechten vō mitten deiner schoß vntz an

das end Du hast geuestent oz mer in deiner kraft
ou hast verwüst die haubt der trachen im dē was-
sern Du hast zerbrochen die haubte des trachē. ou
gebt im zů eim essen dē volcken der mozen Du hast
zerbrochen den brunnē vnd die bech du hast getruc
ket die flüß ethan. Der tag ist dein vnd die nacht
ist dein. ou hast gebildet die morgenrötte vnd dē
sunn Du hast gemachet alle die end der erd. dē sum
mer vnd den lentzen hast ou gemacht Dis gedenc
ken des. der veind hat gespottet des herren: vnd oz
vnweyß volck hat gewytzt deinen namē. Ich ant-
wurt dē tieren den selen die dir beichen. vnd vgiß
mit ō selē deiner armē vntz an oz end Schau an dei
gezüg. wañ sy sēt erfült die do seit ertunkelt nie
der erd in dē heüsern ō bosheyt Das nit werd ab
gekert ō demütig vnd der arm werd gemacht ge-
schänot. vñ ō gebrestig oz sy loben deinē namē. O
gott stee auff vnd vrteyl mein sach. gedenck deiner
spottūg ō die do seint vō dē vnweysen dē gantzē
tag Nicht vgiß ō stim deiner veind. die hochfart ō
die dich hassēt die steigē auf zů allē zeytē.

Der lxxiij. psalm Danios.

O got wir werdē bekennē dir. vñ wir wer
dē anrüffen deinē namē. Wir vkündet dei
ne wunō. so ich entpfach oz zeyt ich zeüg
die gerechtikeyt Die erd ist gemachet lmo vnd alle
die do wonent in ir. ich hab geuestent die seülen.
Ich sprach zů den bösen nichten welt tůn boslich-
vnd dē sündeendē nichtē wölt erhöchen den gewalt
Nichtē welt aufheben eüwer hertz in die höch nich
ten welt redē die bosheite wiō got Wañ noch vō
draufgāg. noch vō dē vnögāg noch vō dē wüstē
bergē. wañ got ō ist ein vrteyler Disen erhöcht er
vñ disen gedemütigt er. wañ ō kelch ist in der hād
des herrn vol mischung des lautern weins Vnd er
neygt es vō disem in das: iedoch sein hefen ist nit
verumützet. all die sünō ō erd trinckent sy. Wañ
ich verkünt in den weltē. ich sing gott iacobs Vñ
ich zerbrich alle die gewālt ō sünder. vnd der ge-
rechten gewelt werdē erhöcht. Der lxxv. p.

Gott der ist erkāt i iudea vñ sein grosser nā
me in israhel Vnd sein stat ist gemacht in frid
vnd sein wonūg in syon Do brach er dē
gewaltigē den bogē. ō buckler das waffen vnd dē
stryt Du enleüchtest wunēlich von den ewigen
bergen alle die vnweysen seint betrübt hertzē All
die manū der weychertmben die schlieffent iren schlaf.
vñ funden nichtz in iren henden O got iacobs von
strafūgē. schlieffen die die do auffstigē auff die ros
Du bist erschreckenlich vnd wer widerstet dir. dē
von deim zorn Du hast gemacht ein gehörd oz vr-
teyl vō hymel. die erd erzittert vnd schweyg. O
got so dein vrteyl aufstet. oz du machst behalten all
die senfft der erd Wann der gedanck des menschen
begicht dir. vnd die beleybungen der gedanckē die
machē dir dē hochtzeytliche tag Gelobt vnd vgelt
eüerem herrē got. all ir die do opfert die gab i sei
nem vmbgreyß. Dein erschrockenlichen vnd dem ō
do abnimpt dē geyst der fürstē. dē vorchsamen bey
allen küngen der erd. Der lxxvj. psalme

Mit meiner stim han ich geruefft zů dē herren
mit meiner stim rieff ich zů got vñ er ver-
nam mich zů mir An dem tag meiner trüb
sal sücht ich got mit meinen henden in der nachte
vnd ich bin nit betrogen wider mir. Mein sel ver-
schmecht zewerdē getrōst. ich was gedenchen gotz
vñ bin gewolustiget. ich bin grübt vñ mein geyst
der gebrast. Mein augen dir übten die wachen. ich
bin betrübt vnd entrett nit Ich gedacht der alten ta
ge. vnd het in mū gemüt die ewigē iar Vñ ich be
tracht nit mei hertzen in ō nacht. vnd ich üb mich
vñ gereinig meinē geist. Verwirffet dēn got ewig
lich. vnd legt zů das er wirt gruellich also zů dis en
Oder schneit er ab sein erbermd vntz an das end.
von geschlecht vñ geschlecht. Oder vergist sich got
zeerbarmē. oder behabt er sē erbermd in seim zorn
Vnd ich sprach nu vienge ich dirz an. die verwan
lung ist der gerechten des höchsten. Ich was ge-
dencken der werck des herren. wañ ich wird gedē
cken deiner wunder sint den anegeng. Vnd ich be-
tracht in allē deinen werchen. vnd ich üb mich in dei
nen vnonngen. O got dei weg ist in dē heyligen
wer ist ein grosser gott als vnser gott ou bist got
ou do tůst die wunder. Du hast gemacht kunt
dein kraft vnder dem volck. ou hast erlöst dei volck
in dei gewalt die sün iacobs vnd josephs. O gott
die wasser sahen dich. vnd die abgründ vorchten
sich vñ sein betrübt Die menig der dön der wasser
die wolcken gaben die stim Wañ dein geschoß die
vbergiengen die stim deins doners was i dem rad
Dein plitzen die leüchtē dem vmbgreyß ō erd. die
erde ist bewegt vnd erbidempt. Dein weg ist in
dem mere vnd dein steyge in manigē wassern vnd
füßsteige die werden nit erkant Du hast ausgefürt
dein volck als die schafe in der hand moyses vnd
aarons. Der lxxvij. psalm.

Mein volck vermerckēt mei ee. neygt ewer
or zů den worten meines munds Ich thů
auf mein mund in gleychsā. ich red die fürt
setzung seint dez angengen Wie manig ding wir
horten vnd erkantē. vnd vnser vetter die erkuntē
vns Sy seint nit verborgen vor iren sünen in ein
andern geschlecht Sy retten die lob des herrn vnd
sein krefftē. vnd sein wunder die er tette Dñ er er-
stünd den gezeüg in iacob. vnd satzt die ee i israē
bel Wie manige ding er gebot vnsern vettern sy
zemachen kunt iren sünē. das er erkennt das ander
geschlecht Die sün die do wirdē geborē vñ stend

aus. vnd verkünten sy iren sünen Vnd sy setzten
ir hoffnūg in got· vnd vgessen mit der werck gotz
vnd süchent seine gebot Das icht werē als ir vet
ein bös geschlecht vnd ein abhertens Em geschlechē
dz do mit hat gericht sein hertz· vnd sein geyst hat
nit gelaubt seim got Die sün effraim die spienē vñ
liessen dem bogen· vnd kerten wider an dē tag des
streitz Sy behüten nit dē gezeüge gottes· vnd wol
ten nit gen in seiner ee· vñ sy vergassen seiner güt
tet· vnnd seiner wunder die er in zeygt Er tet die
wunō vor iren vättern in dem land egyptē vnder
den haubtleüten. Er zerbrach das mere vñ fürt es
vber sy· vnd er schicket die wasser als in ein hutte
tich Vnd er fürt sy aus in den wolcken des tages
vnd die gantzen nacht in der entlichtung des feüe
res Er zerteylß den stein in der wüst· vñ trenckt sy
als in manigem abgrund· Vnd er fürt aus das was
ser vō dē stein· vñ fürt aus die wasser als die flüs.
Vnd noch zülegten sy inn ze sünden· vnd sy erbück
tent den höchsten in dem zorn vnd in dem abworge
Vnd sy versüchtē got in irem hertzē· vnd hyeschē
die essen iren seln Vnd sy retten vbel von got· sy
sprachen mocht dē got bereiten ei disch in der wüste
Wañ er schlüg dē steine vñ die wasser flüssent aus
vnd die bechc vber flussen Mag er den auch geben
brot· oder zebereiten ein disch seim volck· Darumb
got erhört es vnd es misuiel im· vnd das fewer
ward angezünt in iacob· vnd der zorn gotz steyge
ab in israhel Wañ sy gelaubten nit an gott· noch
versachen sich an sein behaltsam Vnd er gebot dem
wolcke vō oben vñ tette auff die türen des hymels
Vnd er regent in ze essen manna· vnd gab in das
brot des hymels Der mensch aß dz brot der engel
er sante in die speyß in begnügung Er hüb aüff
den miteglichen wind vō hymel· vnd fürt in affri
cam in seiner kraft Vñ er regent vber sy die fleisch
als das gestüpp· vnd die gefiderten vögel als den
sand des meres Als sy vielen in mittē ir herbergē
vnd by iren tabernackel Vnd sy assen vnd wur
den gesatt größlicht vnd er bracht in ir begerung
vnd sy wurdē nit betrogen von ir begird· Noch
warn die essen in irem mund vnd der zorn gottes
steyg ab auff sy Vnd erschlüg ir veysten vnd be
hüwet die auserwelten israhel Noch sündten sy in
allen disen dingen· vnd gelaubten nit in seine wun
dern Vnd sy zerbrasten in der vnnützikeit ir tage
vnd ir iar mit eylung Do er sy erschlüg sy süchtē
in vnd kerten wider vnd kamen früe zü im· Vnd
sy gedachten wider das got was ir helfer· vnd ō
höchst herr ir erlöser Vnd sy hetten in lieb in iren
munde· vnd lugen im mit irē zungen Wañ ir hertz
was nit gerecht mit im· noch sy waren gehabt ge
trew in seim gezeüg Wañ er selb ist barmhertzig
vnd wirt vergiblich iren sündē· vnd verwüstet sy
nit· Vnd es begnügt das er abkert seinem zornē
vnd zünt nit an allen seinen zorn Vnd er gedachte
das die geiste seint fleisch· geend vnd nit widerkerē
Wie sy im erbitterten in der wüst. vnd bewegten
in in dē zorn vnd in der dürre Vnd sy wurdē bekert
vnd versüchten got· vnd erbitterten dē heyligē jsra
hel Sy gedachten nit seiner hend· an dē tag an dem
er sy auslöset von der hand des pēigers· Als er
satzt sein zeychen in egipten vnd sein wunder vnd
die haubtleüt· Vnd er bekert ir fluß in blüt· vñ sy
trunckē nit ir tregen Vnd er sant vnder sy die hūd
fliegen vnd sy assen sy· vnd dem frosch vnd er ver
wüst sy Vnd er gab ir früchte den milbrau· vnd ir
arbeyt dē heuschrecken· Vnd er erschlüg ir weins
garten in dē hagel· vnd ir maulberbaum im reiffe·
Vnd er antwurt ir viche dē hagel· vnd ir besitzūg
dē fewer Vnd er sant in sy dē zorn seiner vnwirdi
keit· die vnwirdikeit vnd dē zorne vnd dz treibsal
vnd die sendunge durch dē bösen engel Er macht
dē weg dē steyge seins zorns· vnd er schont nit ir
selen vom tod· vñ er beschloß ir vich im todē· Vñ
er schlüg ein iglich erst gebürt in dē lande egiptē
die erstē gebürt aller ir arbeyt in dem tabernackel
cham Vnd er nam ab seim volck als die schafe· vnd
fürte sy aus in die wüst als die herte Vnd fürte sy
aus in zünersicht vnd vorchten sich nit· vnd dz me
re bedeckt ire veind Vñ er fürt sy aus auf dē berg
seiner heliket· den berg dē er gewan mit seiner ge
rechten Vnd er warf aus die leüt von irem antlütz
vnd teylet in das land mit los in dē seylin der tey
lung Vnd er machet gewonen in irē tabernackeln
die geschlecht israhel Vnd sy versüchen vnd erbit
terten dē höchsten gott· vnd behüt nit seinē gezeüg
Vnd sy abkerten sich vnd behütten nit das gelübt
sy wurdē gekert in ein bösen bogen als ir vetter·
Sy erbückten in in dem zorn in iren telern· vnd be
wegten zü dē neyde in iren abgöttern Got ô hort
es vnd verschmechtz· vnd kerte israhel gröslich zü
nichten· Vnd vertreib den tabernackel Silo· seinem
tabernackel in dē leüten Vnd er antwurt ir kraft
in gefangenschaft· vñ ir schön in die hād des feinds
Vnd er beschloß sein volck in dem waffen vnd ver
schmecht sein erb· Das fewer aß ir jüngen vnd ir
jungfrawen wurdē nit geclagt· Ir pfaffen vielen
in dem waffen· vnd ire wittwen weinten nit Vnd
der herr ward erbückt als ein schlaffender· vnd als
ein gewaltiger truncken vō dē wein· Vñ erschlüg
ir veind in die hindersten ding· vnd gab sy zü eim
ewigē spott· Vnd er vertreib den tabernackel Io
sephs· vnd erwelt nit das geschlecht effraim Wañ
er erwelt das geschlecht iuda· dē berg syon den er
hat lieb gehabt· Vnd er baut sein heyligkeit als der
einhorn in dē land dz er hat gegrüntuest in den wel
ten Vnd er erwelt dauid seinen knecht vnd nam in

von den herten der schaf· vnd nam in vō den schwe
gen Zeweiden iacob seinen knecht vnd jst abel sein
erb Vnd er fürt sy in der vnschedlikeit seins hertzē
vnd fürt sy aus in den vernünfften ir hende·

¶ Der lxxviij· psalm·

O got die heiden sind kōmen in dein erb . sy
hand entsēübert deinen heyligen tempel
vnd satzten jherusalem in die hüte ō öpf
fel Sy satzten die tödlichen ding deiner knecht die
essen dē vogeln des hymels · vnd die fleisch deiner
heyligen die türen ō erd Sy vergussen ir blüt als
dz wasser in der vmbgreiffung jherusalem· vnd er
was nit der do begrüb Wir sein gemachet ā spot
vnsern nachbūren·ein vnwirdikeit vnd ā gebotē
den die do seint vmb vnserm vmbgreyf O herre vntz
wie lang zürnestu vntz an dz ende· wirt dein ech
heyt angezünt als das fewer Geüß aus dē zorne
vnder die leüt die dich erkanten · vnd vnd die reich
die do nit anrieffen deinen namen · Wan sy assen
iacob vnd haben verwüst seinen hāmen Nichtē ge
dencke vnser alten boßheyt·dein erbermd enphahē
vns schier· wan wir sein gemacht gar arm O got
vnser behaltsame hilff vns vmb die glory deines
namen·vnd bis vergiblich vnsern sünden vmb dei
nen namen· Das sy vileicht icht sprechent vnder den
wo ist ir got vnd er werd erkant vnder den gebur
tē vor vnsern augē Die rach des blütz dū er knecht
dz do ist vergessen·vō dz seüftzen der gefangē ge
ein in deine angesicht · Nach der menig deins ge
walts·beitz die sünē ō getödigtten·vnd widergi
be vnsern veinden siben alt in iren büsen· vnseren
spott o herre dē sy die spotten Wann wir sein dein
volck vnd schaf deiner weyd wir beleben dir in dē
welten·wir verkünttn dein lob von den geschlechē
in das geschlecht· ¶ Der lxxviij·psalm asaph·

O u der do regiert jsrahel vernym· vn ō do
widerfürst ioseph als ein schaf Du der do
sitzt auff cherubin zeeroffen · vor efftaim
beniamin vnd manasse Erkück deinen gewalt vnd
kum·das du vns machst behalten O got beker vns
vnd zeüg vns dein antlütz vnd wir werden behal
ten O got der tugent·vntz wie lang zürnstu vber
das gebett deines knechtz Du speyst vns mit dem
brot der trehr·vnd gibst vns das brot in den trē
hern vber maß Du hast vns gesetzt zū ēer widerla
gung vnsern nachbauren· vñ vnser veinde vnwir
digten vns O herr gott der tugent beker vns · vñ
zeyge vns dein antlütz vñ wir werdē behaltē Du
hast abgenomen dē weingarten von egypten· du
hast aus gewoffen die leüt vnd hast in gepflantz
Du werd ein fürer des wegs in seiner angesichte
vnd du hast gepflantzt sein wurtzelan vnd erfülte
die erd Sein schatt bedackt die berg vnd sein schüs
linge die cedern gotz Er streckt sein zweyge vntz
zu dem mere. vnd sein geschlecht vntz zu dem flusse
Worumb hastu zerüttet sein mauer· vñ alle die vber
geno dē weg die lesent in Der ber vō dem walde
verwüst in·vñ ā teglich thier ist in zerstörē·O got
ō tugent beker· schau von hymel vñ sich vñ heim
such disen weingarten Vnd volmach dem dē du hast
gepflantzen mit deiner gerechten·vñ dē du hast die
geuestēt vber dem süne des menschē· Zünd an das
fewer vñ blas·sy verderbēt vō der strafung deines
antlütz Dein hand die werdt vber dē mann deiner
gerechtē·vñ dē du hast gevestēt vber dē sun des mē
schē Dñ wir schiedē vns mit vō dir· lebklich vns vñ
wir anrüffē deinē namē O herr gott der tugent be
ker vns vñ zeyg vns dein antlütz vñ wir werdē be
halten·

¶ Der lxxx· psalm asaphs·

Erfreüt gott vnserm helffer·
singet got iacob· Nempt dz
leb gesang vñ gebet die pau
ken· das psalterie ist wunsa
me mit der herpfen Blasen
mit dem horne in der mon
feyer an dem grossen tage
ēwer hochtzeyt Wann das gebot ist i jsrahel · vnd
das vrteil gotz iacobs Er satzt dē gezeüg in ioseph
do er aus gieng vō dē land egiptē er hort die züg
die er vor nit het erkent Er keret seinen rucken vō
den burdē·vnd sein hend dienten in dem hafen Du an
ruffst mich in dē trübsal vnd ich erlöst dich·vnd er
hörte dich in der vbergung des vngewitters · ich
bewert dich by dem wasser der widersagung· Mī
volck höre vnd ich bezeüg dir· jsrahel ob du mich
hörst im dir wirt nit der schnell gott·noch anbetest
ein fremdē got Wann ich bin dein herr got ich dich
auffüret von dem land egiptten·weiter deinen mūd
vnd erfüll in· Vnd mein volck horet nit mein stim
vnd jsrahel vernam sich nit zū mir· Vnd ich liess sy
nach den begirden ires hertzen·sy geno vntz zū iren
vindungen Ob mich hat gehöret mein volck jsrahel
ob es were genangen in meinē wegē· Villeicht ich
bet gedemütigt ir veind für nicht: vnd bet gelassen
mein hande vber die sy durechten · Die veind des
herrn habent im gelogen · vnd ir zeyt wirt in den
welten Vnd er speyst sy von der veist der fruchte
vnd satte sy von dem sam des hungs·

¶ Der lxxxj· psalm asaphs·

Gott der ist gestandē in der synagogen der
göttē· wann er vrteylt i mittē die göt
ter Vntz wenn vrteylt ir die boßheyt · vñ
enphacht die antlütze der sunder· Vrteylet den ge
brestigen vnd dē weysen·gerechtfertigt den demü
tigen vnd den armen Erlöß den armē. vnd den ge
brestigen erledige in von der hand des sünders Sy
westent nit noch vernamen sy gend in dē vinsteren

alla die geruntuest ō erd werdē bewegt Ich ſpeach
ir ſeyt gōtt· vnd all ſün des höchſten · Jr ſterbent
all als die lüt· vnd vallt als einer von den fürſten·
O got ſtee auff verteyl das land· wañ du erbeſt vn
der allen leüten·

¶ Der lxxxij· pſalm

O got wer wirt dir geleych· nicht enſweyg
noch du got wirſt geſchweygt Wañ ſich
dein veinde die dēnten · vnd die die dich
haſſtē die hübē auf dz haubt· Sy flüchtē vber dein
volck vñ gedachtē ē rat· wid vō dē volck vñ ō nā
wirt fürbas nit gedacht i iſrahel Wañ ſy dei beli=
gē Sy ſpeachē kumpt vñ wir zerſtrewē ſy gedach
ten einmütentlich· wider dich ſy ordenten dem ge=
zeüg· die tabernackel ō youmeer vñ der yſmahe=
ter Moab vnd agerem gebal vnd amon vnd ama
lech die frēden mit dē die do wonttē zü thirn Wañ
aſſur der kam mit im· ſy ſeint gemacht zü der hilffe
den ſünen loths· Jn geſchicht als madian · vnd als
ſyſare jabin an dem bach cyſon Sy ſeint verwüſt in
endor· ſy ſeint gemacht als das kobt der erd Setz
ir fürſten als oreb vnd zeb· vnd zebee vnd ſalmana
All ir fürſten die do ſprachen wir beſitzen die hē=
likeit gotz mit dē erb Mein got ſetz ſy als ein rad
vnd als ein ſtupffel vor dē antlütz des winds Als
das fewer das do verbrent den wald vnd als die
die flam die do verbrent die berg · Alſo iagſtu ſy
in deinn vngewitter· vnd betrübſt ſy in dein zorn ·
Füll ir antlütz mit ſcham· vnd o herr ſy ſüchen dein
namen Sy ſchemen ſich vñ werden betrübt in den
welten der welt· vnd werdē geſchändet vnd ver=
derben vnd ſy erkennent das dir iſt allein der nam
der herr· der höchſte in allem dem lande·

¶ Der lxxxij· pſalm dauids·

O herr der tugent wie lieb ſeint dir deine ta=
bernackel· mein ſele die begert vñ geb zilt
in dem höff des herren · Mein hertz vnd
mein fleiſch· erfreüten ſich in dem lebendigen got·
Wann der ſperling vand im ein haus· vnd die tur
teltaub ir ein neſt do ſy ſatzt ire iungen O herr der
tugent dein altar · mein künig vñ mein got O herr
ſy ſeint ſelig die do wonent in deinem hauſ· ſy lo=
bent dich in den weltender welt Selig iſt der man
des die hilf iſt von dir· der du hat geordnet die auf
ſteigungen in ſeinem hertzen m dem tale der trehre
an der ſtat die er hat geſetzet Wann der trager ō
geſetzt der gibet in den ſegen· ſy gend von der tü=
gent in die tugent· got der götter der wirt geſe=
hen in ſyon O herr der tugent erhöre mein gebet·
o got iacobs entphach mit den oren· O got vnſer
beſchirmer ſchau vnd ſchaue an das antlütz deines
krists Wañ ein tag iſt vil beſſer in den höffen· vber
tauſent Jch erwelt mir ze ſein verworfen i dē haus
gotz· denn zewonen in dē tabernackeln der ſünder ·
Wann got der hat lieb gehabt die barmhertzikeyt
vnd die warheyt· der herre der gibet die gnad vnd
die glory · Er beraubt nit die güten ding die do
gend in der vnſchädlikeit o herr der tugēt ſelig iſt
der man der do hoffnen iſt in dich

¶ Der lxxxiij· pſalm dauids·

O herr du haſt geſegent dein lande· du haſt
abgekert die gefangenſchafft iacobs· Du
haſt vergeben die bosheit deins volcks du
haſt bedeckt all ir ſünd · Du haſt geſenftert alle
dein zorn· du haſt abgekert von dē zorn deiner vn=
wirdikeit· O got vnſer behaltſam beker vns· vnd
abker deinen zorn vō vns Zürneſtu dein vnd ewig
lich· oder ſterckſtu deinen zorn vō geſchlecht in ge=
ſchlecht· O got ſo du wirdeſt bekert leblich vns ·
vnd dein volck wirt erfrüt in dir O herr zeyg vns
dein erbermd· vñ gib vns dein behaltſam Jch hör
was der herr got redt in mir· wañ er redt frid vnd
ſeim volck Vnd vber ſein heyligen· die do werdē
bekeret zü dem hertzen Jedoch ſy ſeind bey im die
do vörchtent ſein behaltſam· das die glory wonet
in vnſerm land· Die erbermd vñ die warheyt die
begegenten im· vnd die grechtikeit vnd der frid
die habēt geküſt Die warheit iſt geboren von der
erd vñ die gerechtikeyt ſchauet vom hymel· Wañ
der herre gibt die gütikeyt · vnd die die erd gibt
iren wücher Die gerechtikeit get vor im vnd ſy le=
gen ir gengē in den weg·

¶ Der lxxxv· pſalme

O herre neyg mir dein ore vnd erhör mich ·
wañ ich bin gebreſtig vnd arme · Behüt
mein ſel wañ ich bin heylig · mein gott
mach behaltē deinē knecht der do hoffnen iſt in dich
Er barm dich mein wañ ich riefe zü dir den gantz
en tag· o herre erfrew die ſele deins kn chts wann
ich hüb auf mē ſel zü dir Wañ o herr du biſt ſenft
vnd milt· vñ vil erbermde ſeind dē die dich an rüf=
fen Enphach mein gebet mit dē orne· vnd vernim
o ch zü der ſtim meiner flehung Jch rüf zü dir an
dē tag meins trübſals· wann du erhörteſt mich· O
herr dein geleich iſt nit vnd dē göttē· vnd er iſt nit
nach deinen werckēn Alle die leüt die du haſt ge=
macht o herr die kumen vnd anbetten vor dir· vnd
gletierē deinen namen Wann du biſt groß du biſt
got du do thüſt die wunder allē O herre für mich
aus in dein weg: vnd gee in deiner warheyt· mein
hertz früt ſich das es vörcht deinen namen O herre
mein got ich begich dir in allem meim hertzen· vnd
gloryer ewiglich deinen namen Wañ dein erbermd
iſt groß vber mich· vnd du haſt erlöſt mein ſele vō
der miderſten helle· O gott die böſen ſtönden auff
wider mich vnd die ſamnung der gewaltigen ſüch
ten mein ſele· vnd ſy fürſatzten dich nit in ir ange=
ſicht Vnd o du herre got bammhertziger · vnd er=
barmer gedultſam vnd vil erbermd vnd grwerer

Schau an mich vñ erbarm dich meī·gib das gebott
deim kind·vnd mach behalten dē sun deiner diernen
Thů mit mir das zeychen in gůt das es die sehen·
die mich hasten vñ werdē geschänot wañ du herr
du hast mir geholffen vnd hast mich getröstet.

¶ Der lxxxvj·psalm dauids.

Fein geuntuesten seint in den heyligen ber-
gen der herr hat lieb die tor syon vber al-
le die tabernackel iacobs. O stat gottes-
wunsame ding sein ge sagt von dir. Ich wirdt ge
dencken raab vnd babilon · die mich wissen· Secht
die fremden geschlecht vnd thyri vnd des volk ō
mor̄·warn hie Sprichet dēn der mensche syon. vñ
der mensch ist geboren in ir · vnd er selb der hēchst
hat sy gegruntuestet Der herr der erkünt in dē
geschriften der volck vnd der fürsten die do woren
in ir Als die frœud aller ist · die wonungen in dir

¶ Der lxxxvij·psalm dauids·

O herre got meines heyls ich tieff zů dir an
dem tag vnd in der nacht vor dir · Mein
gebet gee ein in deiner angesicht·neyg dī
or zů meiner flehung Wann mein sel die ist erfült
mit vblen dingen·vnd mein leben genahet der hell·
Ich bin gemessen mit dē die do absteygent in dē see
ich bin gemacht als ein mensch on hilffe frei vnder
den toden Als die verwunten schlaffent in den gre
bern der gedenckunge fürbas mit emist· vnd sy sel-
ber seint ausgetriben von deiner hand Sy satzten
mich in den vinstern in der nidersten grůbe· vnd in
dem schatten des todes· Dein todheyt ist greuestent
vber mich vnd alle dein flůssz hastu eingefürt vber
mich·Du hast gemachet mein erkantē verr von mir
sy haben mich gesetzt in zů einer verbannenschafte
Ich bin geantwurt vnd gieng nit aus·mein augē
die siechten vor gebresten·O herr ich tief zů dir den
gantzē tag vnd starckt mein augen die siechtē vor
gebresten O herr ich tief zů dir den gantzen tag vñ
strackt mein hāo zů dir Tůstu dēn die wūd dē todē
oder erstend sy die ertzte vnd beichen sy dir· Ver-
künte dēn iemant vō dē toten dēn erbermo im grab
oder dein warheite in den landen·vnd dein gerechti
keit in dem land der vergessung Vñd herre ich tief
zů dir·vñ mein gebet fürkum dir frœ̄ O herr wor-
umb vertreibstu mein gebete· das du abkerest dein
antlütze von mir Ich bin arm vnd in arbeiten von
meiner iugent·wañ ich bin erhöcht vñ gedemütige
vnd betrübt Dein zorn nie vbergiengen i mich·vñ
dein schrecken o'e bettibte mich Sy vmgaben mich
als das wasser·sy vmbgaben mich den gantzē tag
Du hast geuerrt von mir den frünt vnd dē nechstē
vñ mein erkantē vō der armkeit· ¶ Der lxxxviij·

Ich wirdt singen die barmhertzigkeyte des herren
ewiglichen von geschlechte in geschlechte · vnd mit
meim mund verkünd ich dein warheyt ·Wann du
sprecht die barmhertzigkeyt wirt gebawen ewig-
liche in den den hymeln·dein warheyt wirt für be-
reit in im Ich hab geordnet dē gezeüg mein auser-
welten: ich hab gesworen dauid meim knecht vñ ich
fürbereyt deinen samen vntz ewiglich Vnd ich bau
we dein gesesse·von dē geschlecht in geschlecht · O
herr die hymel beiechen dir dein wunder· vnd dein
warheit in der kirchen der heyligē Wañ wer wirt
geleicht dē herren in den wolcken · wer ist geleych
dem herren vnder den sünen gotz Got der do wirt
gloriert in dē rate der heyligen · der ist groß vnd
erschrockenlich vber alle die do seint in seiner vmb
greysung. O herre got der tugent wer ist die ge-
leich·o herr du bist gewaltig·vnd dein warheyt ist
in deinem vmbgreiß Du herst den gewalt des me-
res·wann du senfterst die bewegunge seiner füß.
Du hast gedemütiget den hoffertigē als ein vwū-
ten·in dem arm deiner tugent hast du zerstreüst dei
veinde Die hymel seint dein vnd die erde ist dein.
du hast geguntuest den vmbkreyß der ert vñ sū
erfüllung die mitnacht vnd das mere hastu gebil-
det Thabor vnd hermon die frœwen sich in deim na
men·vnd dein arm mit deim gewalt . Dein hand
werd ge sterckt vnd dein gerechten werd erhöcht
die gerechtikeit vnd das vrteyl ist ein vorbereitūg
deins gesesse : Die erbermo vnd die warheyt die
füreg o dein antlütz·selig ist dz volck dz do weyse
dein frœud O herr sy geno in dem leicht deins ant
lütz·vnd frewen sich in deim namen dē gantzē tag
vnd werdē erfrœt in deiner gerechtikeit· Wañ du
bist ein gloryeren ir kraft vñ in deiner wolgeual
lung wirt erhöcht vnser gewalt Wañ vnser ent-
habung ist des herren · vnsers heyligen küniges
Israhel Als du hast gered in der gesicht dī hei ligē
vnd sprechent ich satzt die hilffe in dē gewaltigen
vnd hab erhöcht dē erwelten von meim volck·Ich
hab funden dauid meinen knecht vñ sielb in mit mī
heylgen öl Mein hand die rat im·vnd mein arme
vestent in Der veind nutzt nit in im·vnd der sun
der bosheyt der zůleget im nit ze schaden · Vnd ich
bawe ab sein veinde vor seim antlütze: vñ ich her in
flucht die in hassent · Vnd mein warheyt vnd er-
bermo ist mit im·vnd mit meim namē wirt erhöcht
sein gewalt in dem mere· vnd sein gerechten in dē
flůssē Er selb anrüfft mich du bist mein vatter mī
got vnd mein enphahar meiner behaltsam. Vnd ich
setze seinen erstgeboren·hoch vor dē künigen dō erde
Ich behalte im mei erbermo ewiglich vnd mein ge
trewen gezeüge im selb Vnd ich setze seinen samen
in den welten der welt · vnd seinen throne als die
tage des hymels Wann ob sein sün lassent mein ee
vnd gend nit in mein vrteylen · Ob sy verpannen
mein gerechtikeiten·vnd behüten nit mein gebott

Ich heimsůch sy in der růte ir bosheyt vnd ir sünden in dē schlegen Wann ich verwisst nit mein erbermo von im noch enschad im in meiner warheit Noch verpanne meinen gezeůg noch mach vnnütz dise ding die do ausgend von meinen leftzen Zů ei maul schwůr ich in mein heyligen ich leüg nit dauid sein sam der beleibt ewiglich Vnd sein thron ist als der sun in meiner angesicht ewiglich vnd ei getrüer gezeůg im hymel als die vollkomen nenn Wann du hast vertriben du hast verschmecht du hast verunwirdigt deinē gesalbten Du hast abgekert dē gezeůg deins knechtz du hast sein heyligkeit auf der erde Du hast zerstört alle sein zeun du hast gesetzt dein vestenkeite zů einer vorcht Alle die do giengen vber den weg die beraubten in er ist gemacht ein spott seinen nachpuren Du hast erhöcht dein gerechten der die in vertruckten du hast erfreůt all sein veind du hast abgekert die hilf seines waffens vnd du helft im nit an dē streyte Du hast in verwüstet vō der gereynigung du hast zerrissen seinen stůl in dem lande Du hast gemindert die tag seiner zeyt du hast in geschändet mit schem O herr vntz wie lang abkersu dein antlütze an dē nem ende dein zorne der brennet als das fewer Gedenck was do sey mein enthabūg wañ du hast mit geschicket vnnützlich die sün der leüt Wer ist ö mensch ö do lebet vnd sicht nit dē tod vnd er erlöss sein sel vō der hād der hell O herr wo sint dei alt erbermo als du hast geborē dauid in deiner warheyte O herr bis gedenckt des spotz deiner knecht den ich hab enthabt in der schos manger volck O herr den dein veind verspotteten die verwanlung deines gesalbten Gesegent sy der herr ewiglich oz geschlecht das geschlecht.

¶ Der lxxxviij. psalm.

Herre du bist vns gemacht ein zůflucht vō geschlecht in geschlecht Du bist gotte dē das die berg wurden oder die erd wurd gebildet vnd der vmbkreyss von der welt vntz in die welt Nicht abker den menschen in der demütikeit wañ du sprecht sün der leüt wert bekert Wañ tausent iar seint vor deinen augen als der gestrig tag der do ist vergangen Vnd ee iar werdent gehabet für nicht als die hüt i der nacht Sy vberget als das kraut an dem morgen früe blüt es vnd an dem obent vberget es es velt es erbertent vnd es dorret Wann wir gebrasslent in deim zorne vñ sēd betrübt in deiner tobheyte Du hast gesetzt vnser bosheyt in deiner angesicht vnser welt in der enleüchtung deines antlütz Wann all vnser tag gebrasten vnd in deim zorne gebrasten wir Vnser iare werdent betracht als ein spinn die tage vnser iar in in sint lxx iar Wann ob in den gewaltigen seint lxxx iar vnd fürbas ist ir arbeyt vñ schmertz Wann die senftikeit die vberhūpt vnd wir werdē gestraft Wer erkant dē gewalt deines zornes vñ wer mag gezelen deinnen zorn vor deiner vorcht Also mach kunt dein gerechten vnd die gerten hertzen in der weysheit O herre vntz wenn bis bekeret vnd bis vergiblich vber dein knecht Frü sey wir erfült mit deiner erbermo wir frőten vns vñ sein erfreüt i allē vnsern tage Wir sein ferreüt vñ die tage in den du vns hast gedemütigt in den iaren in den wir sahent die vblen dinge Schau auff dein knecht vnd auf dein werck vñ richt ir sün Vñ der schein vnsers herren sy vber vns vnd richt die werck vnser hende vber vns vnd richte das werk vnser hend.

¶ Der lxxxx. psalme dauid.

Der do wonung hat in der hilfe des hösten der wirt wonen in der beschirmung des hymels Er spricht zů dem herren du bist mein entphahter vnd mein zůflucht mein gott ich hoffen an im Wann er erlöst mich von dem strick der iegers vnd von dem scharpfen wort Er bestetiget dir mit seinen achselen vnd du versichst dich vnder seinen flügeln Sein warheit vmbgibet dich mit ein schilt du vorchst dir nit vor dan nächtlichen vorcht Vor dē fliegenden geschoss an dem tag vor dem geschefft das do durchgeet in der finster vor dē vmblauffe vnd vor dem mittäglichen teüffel Tausent vallen von deiner seyten vnd x tausent von deiner gerechten wann sy genachenten sich nit von dir Jedoch du merckst mit deinen augen vnd sichst dē widergelt der sünder Wañ o herr du bist mein hofnung du hast gesetzet dein höchste zůflucht Dirs vbel gemachet sich nit zů dir vnd die geysel genahet sich nit dein tabernackel Wann er gebote seinē engelen von dir das sy dich behüten in allen deinen wegen Sy tragen dich in den henden oz du vileicht dein füss icht beleydigest an den stein Du gest auff dem aspis vnd auff dem basiliscken vñ du vertrest den lewen vnd den tracken Wañ er was hofnen in dich vnd ich erlöss in ich beschirme in wann ich erkant meinen namen Er rieff zů mir vnd ich erhör in vnd ich bin mit im in dem treübsal ich erleidig in vnd glorieren in Ich erfülle in mit der leng der tag vnd zeüge im mein behaltsam.

¶ Der lxxxxj. psalm dan iocunditatis.

Güt ist zebeichtē dē herren vnd o höchster zeloben deim namen Erkünttē deim erbermde vnd deim warheit durch die nacht In den psalterien x seiten mit dem gesange in der herpffen Wann o herr du hast mich gewelustiget in deiner geschöpft vnd ich frew mich in dē werckē deiner hende Wann deine werck seint gegrössert o herr deim gedancken seint gemacht gar tieff Der vnweyss man der erkennet es nit vnd der tore vernimet sein nit. So die sünder werden geboren als oz

hew vnd alle die do wirchent die boßheyte die er-
scheinent Das sy zergend in den welten der welt-
o herr du bist der höchst ewiglich · Wann o herre
sich dein veinde wann sich dein veinde die verder-
ben vnd alle die do werchent die bosheyt die wer
den zerstreüt Vnd mein horn wirt erhöcht als der
einhorn·vnd mein alter in der erbermd der frucht-
berkeyt Vnd mein augen veeschmecht mein veinde
vnd mein or hort die vbelthünden die do aufstend
wid mich Der gerecht blüet als dz zweyg·er wirt
gemanigualtigt als der ceder des libans · Sy seint
gepflantzt in dem haus des herren· sy blüen in den
höffen des hauses vnsers gotz Noch werden sy ge
manigualtigt in dē alter ô fruchtberkeit·vnd wer-
den wolgeuallen das sy erkünden Wann der herr
vnser got der ist gerechtvñ die bosheyt ist ī im nit

Der lxxxxij·psalm dauids·

Der hē hat gerichsent er hat an gelegt die
gezierde·der herre hat angelegt die sterck
vnd hatt sich fürbegürt Wann er hat ge-
festet den vmbring der erd ô do nit wirt bewegt
Dein gesetz ist bereit·von dē du bist von der welt·
O herr die flöß die hüben auff · die flöß die hüben
auff ir stim Die flüß die hüben auf ir wellen vō dē
stimm maniger wasser·Die aufhebunge des meres
seint wunderlich ·der herr ist wūderlich in dē höchē
Dein gezeüg seint gar gleüblich·o herre deim haus
gezimpt die heyli' eit in die leng der tag·

Der lxxxxij·psalme dauids ·

Got der ist ein herr der rach ·got ô rach hat
getan freilich · Erhöch dich du da vrteilst
die erd gib die widerlegung den hochfer
tigen· O herr vntz wie lang werden gloriert die
sünder ·vntz wie lang werdē gloriert die sünder ·
Sy redigent vnd redent die pösheyt ·sy redent all
die do werckēt das vnrecht· O herre sy haben ge-
demütigt dein volck in dē füßeysen·vnd habent be-
trübt dein erb Vnd sy sprachent der herr sicht sein
nit vñ got iacobs vernipt sū nit·Sy totē die wit
we vnd dē fremdē ·vnd erschlügent die waisen Je
ne weisen vnder dē volck vernempt ·vñ ir vnwei
sen erkent etwen Der do pflantzet das or vñ hört
nit·oð macht dz or vnd mercke nit · Der do strafe
die leüt vnd straft nit ô do lert die wissetheyt den
menschen·Der herr der weys die gedancken ô men
schen ·das sy seint oppig Oherre selig ist ô mēsche
den du vnder weysest ·vnd leresst in von deiner e ·
Vnd senfterst in von den vbeln tagen ·bis das den
sünder wirt gegraben die grüb Wann der herr ver
treibt nit sein volck · vnd lest nit sein erbe · Vntz
wie lang wirt gekert die gerechtikeit in dz vrteile
vnd alle die do seint bey ire seint gerechtes hertzē
Wer stet mir auf wid die vbelthūdē·oder wer stet
mir auf wider die die do wirchen die posheyt Wā

hewer ô herr het mir geholffē·mein sel het nit nun
der gewont in der hell Ob ich sprach mein füß ist
beweget o herr dein erbermd half mir. Nach ô me
nig meiner smertzen in meim hertzē dein trōstungē
haben erfreüt mein sele · Zühaft dir dē der stül ô
posheyt ·du do machst die arbeit in dē gebot · Sy
begerten wider die sel dez gerechten ·vnd verdāp
ten das vnscheolich blüt·Dñ ô herr ist mir gemache
zů einer zůflucht · vnd mein got zů der hilf meines
zůuersichte Vnd er widergibet mir posheyt ·vnd
verzet sy in irem vbel·der herr vnser got verzet sy.

Der lxxxxiiij·psalm dauids·

Rumpt her wir süllen frolocken dem herren
wir singen got vnserm behalter Wir für
kumen sein ant ütz in der begehung ·vnd
singen im in dē psalmen ·Wann got ist ein grosser
herr vnd ein kūnig vber alle die gōt Wann all die
end der erd seint in seiner hand vnd die höch der
berg seint sein Wann das mer ist sein vnd er hat
es gemacht ·vñ sein hende habent gebildet die dürr
Küpt wir anberten vnd vallent nider für dē herr-
ren wir weinen vor dē herren der vns hat gemacht
wann er selb ist der her vnser got · Vnd wir ein
volck seiner weide ·vnd schaff seiner hande · Ob ir
heüt höret sein stim nichten welt erhertē ewer her
tzen Als in der bitterkeit nach dē tag ô versüchūg
in der wüst Do mich verstichtē ewer vetter·sy sa
chen vnd beweerten mei werck ·Vierzig iar was
ich nahet disem geschlecht·vnd ich sprach sy irrēt ze
allen zeiten mit dem hertzē· Vnd dise erkanten nit
mein wege ·als ich schwür in mei zorn sy gend nit
in mein rüe

Der lxxxxv · psalm dauids ·

Ir solt singē dē herrē ein newes gesang alle
erd singt dē herrē·Singt dem herrē gese
gen sein n mē · erkūt sein behalsame vō
dē tag an dē tag Erkunt sein glori vnder dē leütē
vnd sein wunder vnder allē volck · Wann der herr
ist groß vñ gar löblich vñ erschreckenlich vber alle
die gōt ·Wann alle die gött ô leüte seint teüfel:
wann der herr macht die hymel Die begehung vñ
die schön ist in seiner angesicht · die heiligen ding
vnd die grossen in seiner heilikeit Bringt dē herrē
dē vatter der leüt bringt dē herren glori vnd ere :
bringt dē herren die glori seim namen ·Nempt die
opffer vnd get in sein hoff anbet dē herren in sein
heiligen hoff Alle die erd werd entsampt bewegt
vor seim anlütz ·sagt vnder dē leütē daz der herr
hat gewegmirt Wann er strafft dē vnkreis ô erd
der do nit wirt bewegt ·er vrteilt die volck in der
gerechtikeit Die hymel werdē erfreüt vnd die erd
freüt sich das mer wirt bewegt vñ sein erfüllung
die velo freüen sich vnd alle ding die do seint ī in
Den erfreüē sich alle die höltzer ô welo vor dē an
clütz des herren wann er kam oz er kem ze vrteilen

die ere Wann er vereylt den vñ kreyß der ere ist geleycheit: vnd die volck in seiner warheyt.

Der lxxxvj·psalm dauids

O herr neyg dein oren zu mir vnd erhör mich wann ich bin elend vnd arm. Behüt mein seel wann ich bin heilig. O du mein got hilff deinem knecht der sich verlaßt auf dich. Herr du bist mein got erbarm dich mein wann ich hab zu dir gerufft all den tag. Erfrew die seel deines knechts wann zu dir herr hab ich mein seel erhebt. Wann du herr bist süß vnd mild vnd vil barmhertzigkeyt allen den die dich anrüffen. Herr nym war mein gebet vnd merck auf die stym meins flehens. Am tag meiner trübsal hab ich dich angeruffen wann du hast mich erhört. Herr es ist kein gleich dir vnder den göttern vnd nit sind werck gleich deinen werken. All volck die du gemacht hast werden kumen vnd anbetten dich herr vnd werden ere geben deinem namen. Wann du bist groß vnd thůst wunderliche ding du bist got allein. Herr weyß mir deinen weg vnd ich wandel in deiner warheyt. Mach mein hertz ains das es forcht deinen namen. Herr mein got ich bekenn dich in meinem gantzen hertzen vnd ich ere deinen namen ewiglich. Wann dein barmhertzigkeyt ist groß vber mich vnd du hast erlöst mein seel von der vndersten helle. Herr die vngerechten sind vber mich gestanden vnd die rott der gewaltigen hat gesucht mein seel vnd hat dich nit für ir gesicht gehabt. Aber du herr bist ein barmhertziger got vnd gnedig gedultig vnd vil erbarmhertzig vnd warhafftig. Herr sich an mich vnd hab barmhertzigkeyt vber mich gib deinem knecht dein gewalt vnd mach selig den sun deiner dienerin. Mach ein zaichen mit mir in gůt das es sehen die mich hassen vnd werden geschendet. Wann du herr hast mir geholffen vnd hast mich getröst.

Der lxxxvij·psalm dauids

Sein fundamenta sind in den berg heiligen. Herr der liebet die thor von Syon vber alle wonungen Jacob. Herrliche ding sind gesagt von dir du stat gottes. Ich gedenck Rahab vnd Babilonem die mich erkennen. Sehet die fremden vnd Tyrus vnd das volck der Mor. Diser ist da gewesen. Aber Syon wirt sagen der mensch vnd der mensch ist in ir gemacht vnd der selb höchst sie gegründet hat. Herr du wirst erzelen in den schrifften der völcker vnd der fürsten diser in ir sind. Als die wonung aller die in dir sind frölich.

Der lxxxviij·psalm dauids

Herr got mein heyl ich hab geschrien bey tag vnd bey nacht vor dir. Mein gebet far in dein angesicht neyg dein oren zu meiner bett. Wann mein seel ist erfüllt mit vbeln vnd mein leben hat genahet der helle. Ich bin gerechnet mit den die in die gruben nidersteigen. Ich bin worden als ain man on hilff vnder den toten frey. Als die erschlagen ligen in dem grab welcher du nit mer gedenckest. Vnd sie sind von deiner hand gestossen. Sie haben mich gelegt in die vnderste gruben in die finsternüß vnd in den schatten des todes. Auf mir ist dein grim gelegen vnd all dein wellen hast du auf mich gefürt. Du hast mein bekanten von mir gemacht du hast mich in ain vnflat inen gesetzt. Ich bin vberantwurt vnd gehe nit aus. Mein augen sind krafftlos worden von armůt. Herr ich hab zu dir all den tag gerufft ich hab mein hend zu dir gebreitet. Wilt du den toten wunder tůn oder werden die ertzt aufston vnd dir bekennen. Oder wirt jemant in dem grab dein barmhertzigkeyt erzelen vnd dein warheyt in dem verderben. Oder werden in der finsternüß bekant deine wunder vnd dein gerechtigkeyt in dem land der vergessung. Vnd ich zu dir herr hab gerufft vnd mein gebet wirt dich frů vberkumen. Warumb herr verwirffst du mein gebet vnd kerst dein angesicht von mir. Ich bin arm vnd in arbeyten von meiner jugent auf. Ich hab dein gewalt getragen vnd bin zerstreyt worden. Dein zorn ist vber mich gangen vnd dein schrecken hat mich betrübt. Sie sind vmbgeben mich als wasser den gantzen tag sie haben mich vmbfangen zů gleicher weyß. Du hast mir fern gemacht den freund vnd den nechsten vnd mein bekanten von meiner armůt.

Der lxxxviij·psalm ethan

Ich wil singen die barmhertzigkeyt des herren in ewigkeyt mit meinem mund wil ich verkünden deine warheyt herr. Wann ich hab gesprochen in ewigkeyt wirt barmhertzigkeyt gebawet werden in den himlen. Du hast bereyt deine warheyt mit den die du erwelt hast. Ich hab gesworen meinem knecht David. Ich wil bereyten dein samen ewiglich vnd wil bawen deinen stůl in alle gezeug. Herr die himel werden bekennen dein wunder vnd deine warheyt in der gemain der heiligen. Wann wer ist in den wolcken gleich dem herren wer ist gleich dem herren vnder den kinden der widder. Ain got der gefürchtet ist in der gemain der heiligen gros vnd schrecklich vber alle die vmb in sind. Herr got der kreffte wer ist dir gleich ain starcker herr vnd warhafftig ist dein gewalt. Du herrschest der gewaltigkeyt des meres du stillest die bewegung seiner wellen. Du hast gedemůtigt als ain verwundten den hochfertigen du hast zerstreyt deine feind mit dem arm deiner starckheyt. Dein sind die himel vnd dein ist die erd der kreyß der erden vnd was in ir ist hast du gegründet. Mitternacht vnd mittag du hast sie geschaffen. Thabor vnd Hermon werden frölocken in deinem namen. Du hast ain gewaltigen arm gemacht dein hand ist gestercket vnd dein rechte ist erhöcht. Gerechtigkeyt vnd gericht ist die bereytung deines stůls. Barmhertzigkeyt vnd warheyt gehen vor deinem angesicht. Wol dem volck das den jubel weyß herr in dem liecht deines angesichts werden sie gehen. Vnd in deinem namen werden sie frölocken all den tag vnd in deiner gerechtigkeyt werden sie erhöcht. Wann du bist die herrlichkeyt ir stercke vnd in deinem wolgefallen wirt vnser horn erhöcht. Wann vnser enpfahung ist des herren vnd vnser kůnig des heiligen Jsrahel. Dann du hast geredt in dem gesicht deinen heiligen vnd hast gesprochen. Ich hab gelegt hilff auf ainen starcken vnd hab erhöcht ainen erwelten von meinem volck. Ich hab funden David meinen knecht mit meiner heiligen salb hab ich in gesalbet. Dann mein hand wirt mit im beleyben vnd mein arm wirt in stercken. Der feind wirt nit schaffen an im vnd der sun der vngerechtigkeyt wirt im nit wee tůn. Vnd ich wil zerstossen sein widersacher vor seinem angesicht vnd die in hassen wil ich flüchtig machen. Vnd mein warheyt vnd barmhertzigkeyt mit im vnd in meinem namen wirt sein horn erhöcht. Vnd ich wil setzen in dem meer sein hand vnd in den flüssen sein rechte. Er wirt anrüffen mich du bist mein vater mein got vnd der auffenthalt meins heyls. Vnd ich wil in zum erstgebornen machen hohen vber die kůnig der erden. Ich wil behalten im mein barmhertzigkeyt in ewigkeyt vnd mein pundt ist im gelaubig. Vnd ich wil machen in ewigkeyt sein samen vnd seinen stůl als die tag des himels. Wann sein kinder haben verlassen mein gesetz vnd sind nit gangen in meinen gerechtigkeyten. Wann sie haben entweicht meine gerechtigkeyt vnd meine gebot haben sie nit behalten. Ich wil haimsůchen mit der růten ir vbeltat vnd mit plagen ir vngerechtigkeyt. Aber mein barmhertzigkeyt wil ich nit von im nemen vnd wil nit verderben in meiner warheyt. Wann ich wil nit entweichen mein pundt vnd das ich geredt hab in meinen heiligen nit wil ich lügen. Ich hab geschworen ainmal in meiner heiligkeyt ob ich David lügen wil. Sein samen wirt beleyben in ewigkeyt vnd sein stůl als die sunn vor mir. Vnd als der mon gantz in ewigkeyt vnd ain zeug in dem himel gestifft ist. Du aber hast verworffen vnd verschmecht hast zornig gewesen gegen deinem gesalbten. Du hast zerstört den pundt deines knechts du hast entheyligt sein hailigtům auf der erden. Du hast zerbrochen all sein zeun du hast gesetzt sein vestin zů schrecken. All die in dem weg gehen haben in beraubt er ist worden ain schmach seinen nachpauren. Du hast erhöcht die rechte seiner feind du hast gefrölockt all seine feind. Du hast gewendt die hilff seines schwerts vnd hast in nit gestercket in dem streyt. Du hast zerstört sein reynigung vnd sein stůl hast du zů der erden geworffen. Du hast verkürtzt die tag seiner jugent du hast in mit schand vberzogen. Wie lang herr wirst du dich gantz abkeren wirt dein zorn brennen als ain fewr. Gedenck was mein substantz ist wie gar vmbsunst hast du gemacht all die kinder der menschen. Wer ist der leb vnd nit sehe den tod wer erlöst sein seel von der hand der helle. Herr wo sind deine alten barmhertzigkeyten die du David geschworen hast in deiner warheyt. Gedenck herr der schmach deiner knecht die ich in meinem schos enpfangen hab von allen grossen völckern. Mit denen deine feind geschmecht haben herr mit denen sie geschmecht haben die wechsel deines gesalbten. Gelobt sey der herr in ewigkeyt amen amen.

Der lxxxix·psalm moysi

Herr du bist worden ain zůflucht vnser in dem geschlecht vnd geschlecht. Ee denn die berg gemacht werden oder die erd vnd die welt gebawet wurd vnd du bist von der welt vnd in der welt. Du wirst die menschen kern zů der zerstörung. Vnd du hast gesprochen kumen sie wider ir menschen kinder. Wann tausent jar sind in deinen augen als der gestrig tag der vergangen ist vnd als ain nachtwach. Du wirst sie fallen lassen die nacht werden sie sein als das gras. Am morgen wirt es grünen vnd wirt geendert am abend wirt es fallen vnd vertrocknet werden. Wann wir sind verzert in deinem zorn vnd in deinem grim sind wir betrübt worden. Du hast gesetzt vnser vbeltat vor dir vnser vnwissenheyt in das liecht deines angesichts. Wann all vnser tag sind gefallen vnd in deinem zorn haben wir abgenommen. Vnser jar werden gedacht als ain spinnweb. Die tag vnser jar in in jaren siben zehen. Vnd wann in der starckheyt achtzig jar sind vnd das best in in arbeyt vnd schmertzen. Wann sanfftmůtigkeyt ist vber vns gangen vnd wir werden gezogen. Wer kennt die macht deines zorns vnd wer vor der forcht deines zorns dein grim zelen kan. Also bekenn deine rechte den die in dem hertzen gelert sind. Herr kere dich vber mich wie lang vnd bitt vber deine knecht. Wir sind erfüllt worden frů mit deiner barmhertzigkeyt wir haben gefrölockt vnd sind frölich worden all vnser tag. Wir haben gefrölockt vmb die tag in denen du vns gedemůtigt hast vmb die jar in denen wir vbel gesehen haben. Vnd sich an auf deine knecht vnd auf ir werck vnd richt ir kinder. Vnd der glantz des herren vnsers gots sey vber vns vnd die werck vnser hend richt vber vns vnd das werck vnser hend richt.

Der xc·psalm dauids

Der in dem gehaimen des höchsten wonet der wirt in dem schatten des almechtigen gots ruwen. Der zů dem herren spricht mein enpfahung vnd mein zůflucht mein got vnd ich wil auf in hoffen. Wann er hat mich erlöst von dem strick der jeger vnd von dem scharpffen wort. Mit seinen schultern wirt er dich schatten vnd vnder seinen flügeln wirst du hoffen. Sein warheyt wirt dich vmbgeben mit dem schild der menschen. Du wirst nit forchten vor der nächtlichen forcht vor dem pfeil der in dem tag fleugt. Vor der sach die in der finsternüß gat vor dem anfall vnd dem tüfel des mittags. Es werden fallen tausent von deiner seiten vnd zehen tausent zů deiner rechten hand. Aber zů dir wirt es nit nahen. Wann du wirst mit deinen augen beschawen vnd die vergeltung der sünder wirst du sehen. Wann du herr bist mein hoffnung du hast gesetzt den höchsten dein zůflucht. Es wirt nit zů dir nahen das vbel vnd die plag wirt nit nahen deiner wonung. Wann er hat seinen engeln von dir gebotten das sie dich behüten in allen deinen wegen. In den henden werden sie dich tragen das du nit stossest deinen fuß an ainen stain. Auf den aspidem vnd basiliscum wirst du gen vnd vertreten den leben vnd den trachen. Wann er hat mich begert vnd ich wil in erlösen ich wil in beschützen wann er hat erkennt mein namen. Er wirt anrüffen mich vnd ich wil in erhören ich bin mit im in der trübsal ich wil in erlösen vnd wil in herrlich machen. Ich wil in erfüllen mit langem leben vnd wil im zaigen mein haylsamkeyt.

Der xcj·psalm dauids

Es ist gůt zů bekennen dem herren vnd singen dem namen des höchsten. Zů verkünden frů dein barmhertzigkeyt vnd deine warheyt in der nacht. In dem zehenstrengen psalter mit dem gesang in der harpffen. Wann du herr hast mich gefrölockt in deinen werken vnd in den werken deiner hend wil ich frölocken. Herr wie sind deine werck gros deine gedancken sind sehr tief. Ain vnweiser mensch wirt nit erkennen vnd ain narr wirt nit verston das. Wann die sünder sind wachsen als das gras vnd all die vbel tůn sind erschinen das sie ewiglich vertilgt werden. Du aber herr bist der höchst in ewigkeyt. Wann sich deine feind herr wann sich deine feind werden zů grund gon vnd all die vbel tůn werden zerstreyt werden. Vnd mein horn wirt erhöcht als des einhorns vnd ich bin gesalbet worden in frischer barmhertzigkeyt. Vnd mein aug hat gesehen vber meine feind vnd mein ohr hat gehört vber die mich vbel handlen. Der gerecht wirt wachsen als ain palm vnd wirt gemehret werden als ain ceder auf dem berg Libano. Die gepflantzt sind in dem haus des herren in den höfen des hauses gots vnsers werden sie frölocken. Noch mer werden sie gemehret werden in der frucht des alters vnd werden wol gepfleget werden. Das sie verkünden das der herr gerecht ist mein hort vnd kain vngerechtigkeyt ist in im.

Der xcij·psalm dauids

Der herr ist könig er ist mit schön bekleydet. Der herr ist mit stercke vmbgürtet vnd hat sich gestercket. Wann er hat gebessert den erdkreyß der nit bewegt wirt. Dein stůl ist bereyt von der zeit her du bist von der welt. Die wasserflüß haben erhöcht herr die wasserflüß haben erhöcht ir stim. Die wasserflüß werden erhöcht ir wellen vber die stim der vil wasser. Wunderlicher sind die stöß des meres wunderlicher ist der herr in der höhe. Deine zeugnüß sind gelaubig worden gar sehr deinem haus gebürt heiligkeyt herr in die lenge der tag.

Der xciij·psalm dauids

Der herr ist ain got der rach. Got der rach hat frey gehandlet. Erhöch dich der du richtest die erd gib ain vergeltung den hochfertigen. Wie lang herr wie lang werden die sünder sich rümen. Sie werden reden vnd werden gesprochen haben vngerechtigkeyt. Sie haben gered all die vbel tůn in dem hochfertigen. Herr dein volck haben sie gedemůtigt vnd dein erb haben sie geplagt. Die widerwen vnd die frömbden haben sie getödt vnd die waisen haben sie ermördet. Vnd haben gesprochen der herr wirt es nit sehen vnd der got Jacob wirt es nit verston. Verston ir die vnweisen vnder dem volck vnd ir narren wann werdet ir weyß werden. Der das ore gepflantzt hat wirt der nit hören oder der das aug gemacht hat wirt der nit beschawen. Der die haiden zůchtigt wirt der nit straffen der die menschen lert wissenheyt. Der herr weyß die gedancken der menschen das sie nichtig sind. Wol dem menschen den du herr lerst vnd von deinem gesetz lerst. Das du im gebest stillen von den tagen der vbeltat. Bis das der sünder ain gruben gegraben wirt. Wann der herr wirt sein volck nit verlassen vnd wirt sein erb nit verlassen. Bis das die gerechtigkeyt wider kert zů dem gericht vnd all die nach dem hertzen gerecht sind. Wer wirt mir aufston wider die vbeltätigen oder wer wirt mir beystand wider die die vngerechtigkeyt tůn. Wann wo mir der herr nit geholffen hett bald hett mein seel in der helle gewont. Wann ich hab gesprochen mein fůß ist gewegt worden dein barmhertzigkeyt herr hat mich vnderstützt. Nach der menig meins hertzens hast du mein seel getröst. Wann du hast mich erlöst von dem vbel vnd mich gekrönt in deiner barmhertzigkeyt vnd in deinen erbarmungen. Du hast mich erhöcht in deiner gerechtigkeyt vnd hast mich gemacht weyt in deinen wegen. Vnd mein fůß ist nit gestrauchlet. Wann du hast mich erlöst von dem vbel vnd mich gekrönt in deiner barmhertzigkeyt vnd in deinen erbarmungen. Du hast mich erhöcht in deiner gerechtigkeyt vnd hast mich gemacht weyt in deinen wegen. Vnd mein fůß ist nit gestrauchlet. Wann du hast mich erlöst von dem vbel vnd mich gekrönt in deiner barmhertzigkeyt vnd in deinen erbarmungen. Du hast mich erhöcht in deiner gerechtigkeyt vnd hast mich gemacht weyt in deinen wegen. Vnd mein fůß ist nit gestrauchlet.

Der xciv·psalm dauids

Kumet lasset vns frölocken dem herren lasset vns jubilieren got vnserm hayl. Lasset vns zů seinem angesicht kumen in der bekantnüß vnd in den psalmen lasset vns jubilieren in im. Wann ain got der grossen ist der herr vnd ain könig vber all die got sind. Wann in seiner hand sind all die ort der erden vnd die höhen der berg sind sein. Wann sein ist das mer vnd er hat es gemacht vnd sein hend haben gebawet das trucken. Kumet lasset vns anbetten vnd fallen nider vor got lasset vns weynen vor dem herren der vns gemacht hat. Wann er ist der herr vnser got vnd wir sind das volck seiner weyd vnd die schaff seiner hend. Heut wenn ir seine stim hören werdet so verstockt nit ewre hertzen als in der widerwertigkeyt nach dem tag der versůchung in der wüsten. Da mich ewre veter versůchten sie haben mich geprüfft vnd haben gesehen meine werck. Vierzig jar hab ich verdrossen gehabt dise nation vnd hab gesprochen sie irren allweg mit dem hertzen. Sie haben aber nit erkennt meine wege. Als ich geschworen hab in meinem zorn ob sie in meine rů eingen werden.

Der xcv·psalm dauids

Singet dem herren ain new gesang singet dem herren all die erd. Singet dem herren vnd lobet seinen namen verkündet sein hayl von tag zů tag. Erzelet vnder den haiden sein ere in allen völckern sein wunder. Wann der herr ist gros vnd lobwirdig vber alle die got sind. Wann all die götter der völcker sind teüfel aber der herr hat gemacht die himel. Bekantnüß vnd schön ist vor seinem angesicht haylsamkeyt vnd schön in seinem hailigtům. Bringet dem herren ir geschlecht der völcker bringet dem herren ere vnd lob. Bringet dem herren die ere seines namens nemet opfer vnd gond in sein vorhöf. Betten an den herren in dem hailigtům seines tempels. Es erschrecke vor im all die erd sagt vnder den haiden der herr hat gerichtet. Wann er hat gebessert den erdkreyß der nit bewegt wirt. Er wirt richten die völcker in gerechtigkeyt. Es frölocken die himel vnd die erd wirt gefrölockt das mer vnd sein fülle wirt bewegt. Das veld wirt frölocken vnd all die ding die in im sind. Dann all die bäum des waldes werden frölocken vor dem angesicht des herren wann er kumt wann er kumt zů richten die erd. Er wirt richten den erdkreyß der gerechtigkeyt in gerechtigkeyt vnd die völcker in seiner warheyt.

Der xcvj·psalm dauids

Der herr hat gewaltet er hab sich gefrölockt die erd vnd manig inseln sollen werden erfreüt. Die wolcken vnd die tunckel sein in seiner vmbkreyßung. das recht vnd die vrteyl ist ain straffung seins gesesses Das fewer get vor im vnd er zünt an sein veind i der vmbgreyßung Sein plitzen leüchten den vmbgreyß der ere. er sach es vñ die erd ward bewegte. Die berge flussen als das wachs vor dem antlütz des herren. vor dem antlütz des herren aller der erd Die hymel verkünten sein gerechtikeit. vñ alle volck sahen sein glory Sy werden all geschändet die do anbetten die abgött. vnd die sich glorieren in ire bilde All sein engel anbet in er hort es vnd syon ist erfreüt Vnd die töchter iude die freüten sich. o herr vmb dein vrteyl Wann du bist ô höchste künig vber alle erd du bist grôßlich erhöcht vber alle die hymel. du bist gar hoche vber all die gött. Jr liebhabt den herren hasst das vbel. der herr behüt dir selen seiner heyligen. er erlöst sy von der hand des sünders Das liecht ist geboren de gerechten. vnd die freüt de gerechtz hertzē Gerechten werde erfreüd im herren. vnd ich beicht der gedencknung seiner heilikeyt.

Der xcvij·psalm dauids

Singet dem herren ain newes gesang. wann er thet wunderliche ding sein rechte macht im behalten sein gerechte. vñ sein heyligē arm. Der herr macht kunt sein behaltsam. vnd er offnet sein gerechtikeyt in ô angesicht der leüt Er gedacht seiner erbermo. vnd seiner warheit de haus jsrahel Alle die zyl ô erd die sehen die behaltsam vnsers gotz. all die erd erfreüet gott singt vnd erhöcht vnd lobet. Lobt got in der herpffen vnd in der stim des lobes. in de gezeugten hörner vñ in ô stim des hürnin horns. Singt in der angesichte des herren des küngs des mere werd bewegt vnd sein erfüllung. der vmbkreys ô erd vnd die do wonent in im Die fluß die frolocket mit ô hād. die berg frewē sich vor ô angesicht des herrn. wann er kam zevrteylē die erd Er vrteilt den vmbkreys der erde in der erd in ô grechtikeytt vnd die volck in geleycheyt.

Der xcviij·

Der herr hatt gerychsent die volck die erzurnet. du do sytzst auf cherubin die erd wirt bewegt Der herr ist groß i syon. vñ hoch vber alle die volck Sy bekehen deim grossen namen wann er ist erschröckenlich vnd heyl. g. vnd die ere des küngs hat lieb das vrteyl Du hast bereyt die richtung. du hast gemacht das vrteyl vnd das recht in iacob Erhöcht eüern herrn got. vñ anbet den schemel seiner füß wann er ist heylig Moyses vnd aaron vnder seinen pfaffen. vnd samuel vnder die die do anrüffen sein namen. Sy anrüfften de herrn vnd er erhört sy. vnd er redet zů in in der seül des wolchens Sy behůtent sein gezeüg. vñ oz gebot das er in gab O herr vnser gott du erhörst sy. o got du wert in vergeblich vnd ain rechung in allen iren vindungen Erhöcht eüer herrn got vñ anbet an sein heyligen berg wann ô herr vnser got ist heylig.

Der xcviij·psalm dauids.

Alle erd inbilierent got. dient de herrn in ô freüd Get ein in seine angesicht in der erfreüung. Wisset das der herr er selb ist got. er selb ist got. er selb hat vns gemacht vnd nit wir vns selber vns Wir sein sein volck vnd schaff seiner weyd get in sein tor in der begechung. bekecht in in seim hof in den loben. Lobt sein namen wann der herr ist senft. sein erbermd die ist ewig vnd sein warheyt vntz von dem geschlecht in das geschlecht.

Der c·psalm dauids.

O herre ich wirt singen dir die barmhertzikeyt vnd vrteyl. ich lob vnd vernym in de vnfleckhaftigē wegē so du kumpst zů mir Ich ourchge in der vnschädlikeit meins hertzen. in mitten mitten meins haus. Ich für satz nit das vnrecht ding vor mein augen ich hasst die die do tetē die vbergeung. Das schnöd hertz zůhaft mir nit ich erkant nit den vbelen der sich neygt von mir Der do hinderredt heimlich sein nechsten. disen iaget ich Mit den hoffertigen augen vnd mit de vnsätlichen hertzen. mit disem esse ich nit. Mein augen seint zů dem getreüen der erd. das sy sitzet mit mir. der do get in dem vnfleckhaft gen wege dirt dienet mir Der do tůt die hochfart der wonet nit in mitten meins haus. der do ret die bösen omg ô richt sch nit in der angesicht meiner augen. Ich erschlůg an dem morgen all die sunder der erd. das ichs zerstreüt vō der stat des herrn alle die do werkent die bosheyt.

Der ci·psalm dauids.

O herr erhör mein gebette. vnd mein rüffe ô kume zů dir. Nichten abker dein antlütze von mir. an welchem tage ich wird betrübt so neyg dein ore zů mir An welchem tage ich dich anrüffe. erhör mich schnelliglichen. Wann mein tag gebrastent als der rauch vnd meine bein dorrte als die grib Ich bin geschlagen als oz hew vnd mein hertz dorret. wann ich hab vergessen mī brot Dein bein zůhaft mein fleisch. vor der stimm meines seüfftzens Ich bin gemachet geleich dem bellicani der emôd. vnd ich bin gemachet als der nacht rab in dem vogelhaus Ich wacht. vnd bin gemacht als der einig sperling vnder dem dach Dein veinde die vō spottetē mich den gantzē tage vnd die mich lobten die schwůrent wider mich Wann ich aß mī brot als den aschen. vnd mischt meinen tranck mit

weinen Von dē antlütze des zornes deiner vnwirs
dikeyte · wann auffhebent haſtu mich zerl miſchet·
Mein tag die neygten ſich als der ſchatt · vnd ich
dorret als hew · Wann o herre du beleybſt ewig=
lichen · vñ dein gedenckung · von geſchlecht vnd ge
ſchlecht · Du ſtee auff erbarm dich ſyon wann des
zeyt ir erbermde iſt komen Wann ir ſtein genielen
deinen knechten · vnd ſy erbarmten ſich ires landes ·
Vnd o herr die heydeen vörchten dein namen · vñ
alle die küng ō erd dein glory Wañ der herr hat
gebaut ſyon · vnd ſy wirt geſehen in ſeiner glory
Er ſchauet an das gebet der demütigen vnd ver/
ſchmecht nit ir geberte diſe ding werden geſchribē
in ein andern geſchlecht · vnd oz volck oz do wirt
geborn das lobt den herren · Wann er ſchaut von
ſeim heyligen hymel · der herr ſach vom hymel auf
die erd Das er hort die ſeüfftzen der gebunden · vñ
löſt auff die ſün der erſchlagen Das ſy verkünten
den namen des herrn in ſyon · vnd ſein lob in jheru
ſalem So die volck zeſamen kumen in ein · vnd die
küng das ſy dienem dem herren Er antwurt im in
wege ſeiner tugent · ich verkünt dir die lützelkeyt
meiner tag Nit acht mich in der mitte meiner tage ·
vnd dein iar von geſchlecht in geſchlecht · O herr
an dem anfang haſtu gegruntueſtt die erd · vñ die
werck deiner hend das ſeint die hymel · Sy verder
ben wann du beleybeſt · vnd alle eralten ſy als das
gewand Vnd du verwandeleſt ſy als ein bedeck=
ſal vnd ſy werden verwanlet · wann du ſelb biſt
der ſelb · vnd dein iar gebreſten nit · Die ſün deiner
knecht die wonent vnd ir ſaum wirt gericht ewig
lich.

¶ Der Ciij · pſalme dauids ·

Mein ſel geſegen dē herren · vnd alle ding die
do ſeint in mir ſeim heyligen namen Mī
ſele geſegen dē herren · vnd nichzen welleſt
vergeſſen aller ſeiner widergeltung Der ſich erbar
met in allen deinen boßheiten · der do geſünte alle
dein ſiechtumb Der do erlöſt dein leben von der vō
derbung der ſich krönet mit der erbermd vnd mit
barmhertzigkeit · Der do erfült dein begerung in
dē güten dingen dein iugent wirt erneweret als ō
adler Der herr tůt die barmhertzikeit · vnd das re
teyle allen den die do erleyden oz vnrecht Der herr
macht kunt ſein weg moyſes · vnd den ſünē jſrahel
ſein willen Der herre iſt barmhertzig vnd erbarm=
er · langs lebens vnd vil barmhertzig Er zürnt nit
ewiglichen · noch endrot ewiglichen nit Er tet vns
nit nach vnſern ſünden · noch widergibet vns nach
vnſern boßheyten · Wann nach der höche des hy/
mels vnd der erd · ſterckt er ſein erbermd vber die
die in vörchten · Als vil ſich der anfang ſcheyt von
dē aufgang als verr macht der herre von vns vn=
ſer boßheyt In welcherweys der vatter erbarmt ō
ſün alſo erbarmet ſich der herr der die in vörchten ·
wann er ſelbe erkant vnſer kranck geſchöpfo · Er
gedachte das wir ſeint geſtüpp · der menſch iſt als
das hew · ſein tag ſeint als die blůme des ackers al
ſo nympt er ab · Wann der geyſt durchgeet in im
vnd er beleybet nit · vnd fürbas erkent er nit ſein
ſtat · Wann die erbermd iſt vōn den ewigen · vnd
vber die die i vörchtēt vntz ewiglich Vnd ſein ge
rechtikeit iſt vnd die ſün · ō ſün dē die do behütē ſā
gezeüg · Vnd ſeint gedenckent ſeiner gebot · ſy ze=
tün Der herre hat bereyt ſein geſes im hymel vnd
ſein reich herſcht in allen · All ſein engel geſegent
den herren gewaltig krefft · tůt ſein wort zehören die
ſtim ſeiner erde All ſein krefft geſegen dē herren · ſā
dienet ir do tůt ſeinen willen Dein werck geſegen
den herren · an einer ieglichen ſtat ſeiner herſchafft
mein ſel geſegen den herrn. ¶ Der Ciiij · pſalm

Mein ſel geſegen den herren · o herr mein got
du biſt groß gemacht ſtreckklich Du haſt an
gelegt die begechung vnd die gezier ·
du biſt begürt mit dem liechte als mit dem gewan
de Du ſtreckſt dē hymel als ein fel du bedeckſt ſein
öberſte ding mit waſſern · Du ſetzt die wolcken
dein aufgang · du geſt vber die vettich der wind ·
Du machſt deinen geyſte engel · vnd deiner ein brin
nendes fewer · Du haſt gegruntueſt die erd vber
ir beſtetigung · ſy wirt nit geneygt in den welten
der welt Das abgrund iſt ir bedeckſal als ein ge=
wād vnd ob dē bergē ſtend die waſſer Sy fliehēt
vō deiner ſtraffung ſy erſchreckē vō ō ſtim dās do
ners Die berg ſteygent auff vnd die velo ſteygent
ab · an die ſtat die du in haſt gegruntueſt Sy vber
gend nit das zil das du in haſt geſetzt · noch werdē
bekert zebedecken die erd Du laſt aus die brunn in
den telern die waſſer vbergēd zwiſchen mitten der
berge · Alle die tier des ackers die trinckent · die
wilden eſel beyten in irem durſt · Die vogel des
hymels wonent ob inne · ſy geben die ſtim von mit
ten der ſtein Zefeüchten die berg von iren niderſtē
oingen · die erd wirt geſatt von dem wüchet dā=
er werck Zefürfüren das hew den vihen vnd das
kraut zů einem dienſt der menſchen · Das du aus=
fürſt das brote von der erd · vnd der wein erfreüt
das hertz des menſchen Das er erfreü das antlütze
in dem öle · vnd das brot ſterckt des hertz des men=
ſchen Die höltzer des libans werdent geſatt die ce
der des libans die er pflantzt · do miſtē die ſperling
Das haus der valchen iſt ir leiter die hochen ber=
ge der hi ſſan der ſtein iſt ein zůflucht den iglen Er
macht die mein in dem zeyt der ſumme erkant ſein
vndergang Du ſatzteſt die vinſtez vnd die nachte
iſt gemacht · in ir vbergend alle die tier des wal=
des Die welffel der lewen die lewen das ſy suchē
vnd ſůchē in die ſpeis von got Der ſun iſt geborn

vnd sy seine gesament. vnd werden gesetzt in iren
höltzern. Der mensch get aus i sein werck vñ zů seinē
werckūg vntz an dē abēt O her wie groß sein all dein
werck die du hast gemacht in d weisheit die erd ist
erfült in deiner besitzūg Ditz ist ē groß mer vñ ē
breytz in den gewelten. do seint die kriechēdē dinge
der do mit ist zal. Do seint die cleinen tier mit den
großen. do vbergend die schiff des mers Ditz traeh
den du hast gebildet. im zeuerspotten. alle ding die
beytent dein das du in gebst die essen in dem zeyt.
So du in geist. vñ so si samē du auf tůst dein hant
alle ding werdent herfüllet in der gůte. Wann so
du abkerst das antlütz sy werden betrübt. vnd du
abnimpst iren geyst sy gebresten. vnd bekeren wi-
der ir gestüpp Laß aus deinen geyst vnd sy wer-
den geschaffen. vnd du erneuerst das antlütz der
er Die glory des herrn sey in der welt der welt
der herr wirt erfreüt in sein werckē Der do schaut
die erde vnd macht sy zeerbidmen. der do rürt die
berg vnd sy riechent Ich sing dem herren in meim le
ben. ich lobe mein got als lāg ich bin Im wirt senfe
mein red. wann ich wolustig mich im herren. Die
sünder gebrestent von der erde vnd die bösen also
das sy nit enseint. mein sele gelegen den herrn.

Der Ciij. psalm dauids

Bekennent dem herren vnd antüfft seinen na-
men. kündt seine werck vnder dē heyden.
Singt im vnd lobt im. vnd redet alle sein
wunder Werdt gelobt in sein heyligen namen daz
hertz des der da sücht dē herren daz werdt erfreüe
Sücht den herrn vnd werd gefestent. zů allen zeyt
en sücht sein antlütz Gedencket seiner wunderlichē
ding vnd sein wunder die er tet vñ die vrteyl sei-
nes munds. Der sam abrahams seins knechtz. die
sün iacobs seins erwelten Er selb der herr ist vnser
gott. sein vrteyl seint auff aller der erde. Er was
gedenckent seins gesatz in der welt. des wortz oz
er bet gebotten vnder tausent geschlechten Das er
bet gezordent zů abraham. vnd zů ysaac seins eydes
Vnd satzt iacob das gebot. vnd israhel ein ewigē
testamēt Sagent ich gib dir das land chanaan ein
seylin eüwers erbs Do sy warn in cleiner zal vñ
ir bawer die minsten Vnd sy vbergiengent vō ge
schlecht in geschlecht. vnd von dem reych zů ein an-
dern volck Vnd er liess in nit schaden dē menschen.
vnd er straft die künig für sy Nichten wölt rüren
meinen gesalbten. vnd mit wölt vbelsagen in meinē
weyssagen Vnd er rüfft den hunger auff der erd.
vnd zerknisch all die vestenheit des brotz. Er sant
für sy ein man zů eim knecht vnd ioseph ward ver
kaufft Sy gedemütigen sein füß in die füseysen. oz
eysen durchgienge sein sel bis das sein wort keme
Die red des herren zünt in an. der künig vnd erlea
diget in. der fürst der volk vnd liess in Er schickt
in ei hern seins haus. vñ ē fürstē allē seiner besitzūg
Oz er vnd weist sein fürstē als sich selber. vnd sein al
ten lert die weysheite Vnd israhel gieng in egipt
vnd iacob was ellendig in dem land cham Vnd er
mert stercklich sein volck. vnd vestent in über mein
veind Er bekert ir hertz das sy hasten sein volck.
vnd tetten die triegkeit vnder sein knechtē Er sāt
moyses sein knecht. aaron den er in erwelet. Er
satzt i in die wort seiner zeichen vnd die wūder in
dem land chā Er hat sein volck stercklich gemert Vñ
hat es geeussnet üb sein vēd Er sant die vinster vñ
der tūckelt sy. vñ er erbitert mit sein wort Er vkert
ir wasser i plůt vñ erschlůg ir visch Ir reo fürbrach
die frösch. in dē hölern ir küng Er sprach vnd die
muck kam vnd die hunds fliegen. in allen iren endē
Er satzt ir regen in hagel vnd das fewr zebrennē
in irem lande Vnd er erschlůg ir weingartē vñ die
veigbaum. vnd zerkmischt das holtz ir enden. Er
sprach vñ ō heüschreck kam vnd der kefer das do
mit was zal Vnd aß alles oz hew ir erde. vñ aß alle
die frücht ires lands Vnd erschlůg ein ieglich erst
geburt in dē land. die erstē geburt aller ir arbeyt.
Vñ er fürt sy auß mit silber vnd mit gold. vñ kū
krancker was mit vnder iren geschlechten. Egypt
ward erfreüt in irem aufgang: wann ir forcht die
rüet auf in Er strackt dē wolcken in ir beschirmūge
vnd das feür das es in leücht durch die nacht. Sy
begerten vnd die aurhöner kamen vñ er sattet sy
mit den brote des hymels: Er zerbrach den steine
vnd die wasser flussent aus die flüß giengen hin in
die trück Wann er was gedenken seins heyligen
wortz daz er bet zů abraham seinē kind Vñ er fürt
aus sein volck in frölikeit vñ sein erwelten i freüdē
Vnd er gab in die gegent ō heydē. vnd sy besassen
die arbeit der volck Daß sy behütten sein gerechti
keit. vnd süchen sein ee. Der C vi. psalme

Bekennent dē herrē wann er ist güt. wann sein
erbermd ist ewig. Wer redt die gewelt
oz herren. vnd macht zehören all sein löb.
Sy sint selig die do behüt das vrteil vnd. tünd die
gerechtikeit in all zeit O herr gedenck vnser in dei-
ner wolgeuallung heimsüche vns in deiner behalt
sam Zeseben in der güttet deiner erwelten zefreüē
in der freüd deins volks das du werdest gelobt m
deim erb. Wir haben gesünt mit vnsern vettern.
wir tätent vnrecht wir worchten die bosheyt Vn
ser vetter verenamē nit in egipt dein wunder. noch
warn gedencken der menig deiner erbermd. Vnd
sy reitzten in do sy aufstigen in dem mer in dē rotē
mer. Vnd er macht sy behalten vmb seinen namen
das er macht kunt seinē gewalt. Vnd er straft das
rot mer vñ es truckent. vnd es fürt sy auß in die
abgrunt als in ō wüst. Vnd er macht sy behalten
vor d hand der die sy hasten vñ erlöst sy vō d hand
dz veinds Die sy betrübē die bedeckt er mit

wasser vnd einer von in beleyb nit Vnd sy glaub
ten an sẽ wort vnd lobten sein lob. Schier machtẽ
sy zuergessen seiner werck vnd enthabten nit sei=
nen rat Vnd sy begertẽ die begerung in der wüst
vnd versüchten got in dem abwege Vnd er gab in
ir eyschunge vnd sante die satichcit vnd iren selen
Sy reytztẽ moyses in dẽ herbergen vnd aaron dẽ
heyligen des herren Die erd tet sich auf vñ vschlãd
athan vnd bedeckt vber dẽ sammung abiron Vñ
das feür bran in ir sinagogen vnd die flam̃ verbran
ten die sünder Vnd sy machtẽ ein kalb in oreb vñ
anbetten das gegossen vnd sy verwandeltẽ ir glo
ri in die geleichsam oz kalbs essen das hew Sy ver
gassẽ ir gotz ô sy macht behaltẽ ô do tet die gros
sen ding in egipt die wunder in dẽ land cham die
erschrockenlichẽ in dem roten mere Vnd er sprach
das er sy vertilget ob moyses sein auserweltter nit
het gestandẽ in der zerbrochẽheyt in seiner augesicht
Das er abkert seinen zorn das er sy icht vertilget
vnd das begerlich land würo gehabt fürmchtẽ Sy
gelaubten nit an sein wort vnd murmelten in iren
tabernacle'n sy erhorten nit die stym̃ oz herrn Vñ
er hůb auff sein hand vber sy das er sy zerstrẽet
in der wüste Vnd das er verwürf iren samen vn
der den geschlechten vnd verzet sy in den gegenten
Vnd sy viengen an beelphegor vñ assen die opfer
der dotten Vnd reytzten in in iren erfindungen
vnd ir val ist gemãigualtiget in inen Vnd phyn
ees der stůnd auff vnd versönet vñ die bewegũg
hort auff Vnd es ist im gezalt zů der gerechtigkeit
von geschlecht vnd geschlecht vntz ewiglich Vnd
sy reytzten in zů dem wasser der widersprechũg vñ
moyses ward bekümert vmb sy wann sy hetten er
bittert seinen geist Vnd er redach in seinen leftzen
sy zerstreüten mit die heyden die in der herre hett ge
sagt Vnd sy seint vermischt vnder den heyden vñ
lerten ir werck vñ dienten iren abgöttern vnd es
ward in gemacht zů einem trübsal Vnd sy opfertẽ
ir sün vnd ir töchter den teüfeln Vñ vergussen oz
vnschcolich blůt ir sün vnd ir töchter sy opfertẽ de
abgöttern chanaan Vnd die erd ward erschlagen in
den sünden vñ ward entsübert in iren werckẽ vñ
habent vnkeüsch getriben in iren erfindungen Vñ
der herre ward erzürnt mit rebheit vber sein volck
vnd er verpen sein erbe Vnd er entwurt sy in die
hend der heiden vnd die sy haßten die herschtent ir
Vnd ir veinde die pemigtẽ sy sy wurdẽ geduemü
riget vnder iren hendẽ vñ offt erlöst er sy Wann sy
erbitterten in irem rat vnd wurden geduemüriget in
iren bosheyten Vnd er sach do sy wurden betrübt
vnd er erhort ir gebet Vñ er was gedenckẽ seiner
ee vnd in gerawe nach der menig seiner erbermde
Vnd er gab sy in der erbermde in dẽ angesicht aller
der die sy viengen O herre vnser gott mach vns be
halten vñ samen vns von dẽ geschlechten Das wir
bekehen dein heyligen namen vnd werdẽ berümẽ
in dein lobe Gesegent sei der herre got israhel von
der welt vnd bis in die welt vñ alles volck sprech
das geschehe das geschehe. ¶ Der C vj. psalm d
R solt bekennen dẽ herrn wann er ist gůt wann sẽ
erbermbd ist in der welt Nu sprechen die do seint
erlöst vom herrn die er erlost võ der hand oz vein
des vñ sament sy võ dẽ undergang võ mitternacht
vnd võ dẽ mer Sy haben girrt in der einödẽ vñ in
der dürre sy funden mit den weg der inwonbeliche
stat Sy hungert vñ durst ir sel gebrast in inselber
Sy rüfften zů dem herrn do sy wurdẽ betrübt vñ
er erlost sy von iren gebresten Vnd er fürt sy aus
in dẽ rechten weg das sy giengen in die stett der
inwonũge Sy beichen dẽ herrn seiner barmhertzig
keit vñ sẽ wunder dẽ sünen der menschen Wann er
hat gesat die eytelẽ sel vnd die hungrigen sel sat er
mit güten dingen Die do sitzen in dẽ vinsternussen
vñ in dem schaten des tods genangen mit betelkei
te vnd mit eysen Wann sy bitterten die red des he
ren vnd verspoten dẽ rate des höchstẽ Vñ ir hertz
ist geduemüriget in iren arbeytẽ sy seint gekrenckt
er enwas mit der do hülf Vñ sy rüfftẽ zů dẽ herren
do sy wurdẽ betrübt vnd er erlost sy võ irẽ gebre=
sten Vnd er fürt sy aus võ den vinsteren vnd von
dem schaten des tods vnd zerbrach ire band Sy be
iehent dem herren seiner erbermbd vnd sein wunder
den sünen der leüt Wann er zerbrach die ein töre
vnd hat zerbrochẽ die eysnin rigel Er enpfieng sy
von dẽ wege ir bosheit wann sy seint geduemüriget
vmb ir vngerechtigkeite Ein iglich essen hat vpan
nen ir sel vñ sy genachten sich vntz zů den torẽ oz
tods Vñ sy riefent zů dem herren do sy wurden be=
trübt vnd er erlost sy von iren gebresten Er sant
sein woet vnd macht sy gsunt vnd erledgt sy võ
iren verderbungen Sy beichen dem herren seiner er
bermbd vnd sein wundẽ den sünen der leüte Vñ sy
opferten oz opfer des lobes vñ khündẽt sein werck
in der freüde Die do absteygen das mer in dẽ schif
fen vñ tůnd die werckũg in mãigen wassern Sy
seh saben die werck des herren vñ sein wunder in d
tieff Er sprach vñ der geyst des hagels doer sturm
winds stůnd vñ merfüßlẽt vfferhaben Sy steigẽ
auff vntz zů dẽ hymelñ vñ sreygent ab biß zů dem
abgrund ir sel schwelcket in den vbeln Sy seint be
trübet vnd bewegt als ein trunckner vnd alle ir
weysheit ist verwüst Vnd sy rüften zů dem herrn
do sy wurden betrübt vnd er fürt sy aus võ iren
gebresten Vnd er satzt iren hagel in oz wetter vnd
seine flüß die schwigent Vnd seint erfreüt wann sy
schwigent vñ er fürt sy aus an oz gestat ires will
en Sy beichen dem herren seiner erbermbd vnd sein
wunder den sünen der leüte Vnd sy erhöhent in in

der kirchen des volcks·vñ lobent in auff dem stůle
der alten Er satzt die flüß in die wüste.vñ die auff
gang der wasser in dē durste Das fruchtber lannde
in das vnfruchtber sawr ertrich ·von dem vbel der
die do wonent in ime ·Er satzt die wüst in die see
der wasser ·vnd das land on wasser in die vfgeng
der wasser Vñ er satzt do die hungrigen.vñ sy or
denten ein stat ō inwonung Vñ sy sāten die ecker
vnd pflantzten die weingārtē·vñ machten dē wücher
der geburet Vnd er gesegent sy vnd sy wurden ser
gemānigualtiget·vnd er nimmert nit in vich Vnd
sy wurden gemacht wenig·vnd wurden gepeiniget
von der trübsal der vbeln vnd vō schmertzen ·Der
krieg ist vfgangen vber die fürsten.vñ hat sy ge=
macht irren in dem abweg vnd nit amm dem wege·
Vnd er half den armen vō der armüte ·vñ satzt die
ingesind als die schaf Die gerechten sehent vñ wer
dent erfreüt·vnd ein ieglich bos heyt hat vschlossen
iren mund Wer ist weis vnd behüt dise ding·vnd
verstimpt die erbermbd des herrn·

Der C vij.p

O got mein hertz ist bereit mē hertz ist be=
reyt·ich sing vñ lob in mīer glori Mein
psalter vnd harpf ste auf·vnd ich wird
frū aufsten O herre ich begich dir vnder dē volcken
vnd lob dich vnd den geschlechten Wan dein erbar
mbd ist grosz vber die hymel·vñ dein warheyt bys
zů den wolcken O got wird erhöcht vber die him
el in deiner barmhertzigkeit·vnd dein glori auff al
ler der erde·das dein gliebte werden erlöst· Mach
behalten mit deiner gerechten vnd erhör mich ·got
der hat geredt in sein heyligen·Ich erfreü mich vñ
teil sicimam·vñ wird messen dz tale der tabernackel
Gslaad ist mein vnd manasses ist mein·vnd effraim
ist ein entpfahūg meins haubts·Juda ist mein hū=
mig moab ei tegel mīer zůvörsicht·Ich streck mī ge
schüchde auf ydumea . die fremdden seint in ir ge=
macht freünd Wer fürt mich in die gewarnten stat
wer fürt mich vntz zů ydumeā · Dein o got der du
vns hast vertriben·vnd o got du gest mit aus in vn
sern kraften Gib vns die hilf vō dem trübsal·wann
die behaltsam des menschen ist eytel · Wir werden
tün die kraft in got·vñ er macht vnser vēd zůnichtē

Der C viij.psalm deuios.

O got mit verschweig mī lob ·wan ō mūd
des sünders vmde der mumde des
trogenhaftigen ist anffgethan wider
mich Sy haben geredt wider mich in ei=
ner trieglichen zungen·vnd vmbgaben mich mit dē
worten des hasses vnd striten mich an vrsachē Dar=
umb das sy mich lieb hetten sy hinderredten mich·
wann ich bette Vnd sy satztē wider mich die vbeln
ding für die güten·vnd den has vmb mein liebe ·
Setz auff in den sünder ·vñ der teüfel stee zů seiner
gerechtē So der vrampt wirt geurteilt er gee auß
vñ sein gebet wirt im zů einer sünd Sein täg wer
den gemacht weing·vñ ein ander empfacht sein by
stimmb Sein sün werdē waysen·vñ sein hausfraw
ein witwe Sein sün werdent vbertragen winckēt
sy bettelnt ·vnd werden auß gworfen von iren in
wonungen Der wücherer der ersücht alles sein gůt
vnd die fremdden zuckent hin sein arbeit · Keyner
sey sein helfer·noch der sich erbarm seyner waysen:
Seine kind werdent zum tod.sein name soll abge=
tilget werdē in eim geschlecht Die bosheit ir vätter
kert widō in gedenckung in dē angesicht dz herrn·vñ
die sünd ir můter werd nit vertilgt Sy werdē zů
allen zeitten wider den herrn·vnd er zerstreüt ir ge=
dächtnus von der erde·darumb das er nit hatt ge=
dacht zethün die erbermbd Vnd er hat durch jagt dē
armen menschen vñ dē betler·vnd dötē dē betrübtz
hertzen Vnd er het lieb dē flůch vñ wirt im kummē
vñ er wolt nit den segen vñ er wirt geuerrt vomm
im Vnd er legt an dē flůch als das gewand·vnd er
gieng ein in seine nyderste ding als daz wassr·vñ
in seine bein als das öle·Er wirt im als ei gewāde
da mit er wirt bedecket·vnd als ein gürtel mit der
er zů allen zeiten wirt fürbegürt Ditz ist dz werch
der die mir hinderredten bey dem herrn ·vñ die do
redten die vbeln ding wider mēē sel Vnd o du her
o herre tů mit mir durch deinen namen wann dein
erbermbd die ist senft ·Erlös mich wan ich bin ge=
brestig vnd arm·vnd mein hertz ist betrübt in mir
Ich bin abgenemmen als der schat so er sich neygt
vnd ich geschecht als der heüschruckel Mei knie sein
sein gekrenckt von dem vasten·vnd mein fleisch ist
verwandelt durch das öle Vnd ich bin gemacht ein
gespöt dē die mich sahen·vñ sy bewegtē ire häbter
O herre mein got hilff mir vnd mach mich behalten
nach deiner barmhertzigkeit Vñ sy wissent dz ditz
ist dū gewalt·vnd o herre du hast in gemacht ·Sy
fluchent vnd du gesegenst.vnd die do aufstend wi
der mich die werden geschendt ·wann dein knecht
wiet erfreüt Die mir hinderredent werden bedeckt
mit schame·vnd werdent bedeckt mit ir schamd als
mit eim zwifältigen gewand ·Ich begich gröszlich
dē herrn mit meinem mund·ich leb in in mittē mā=
ger Der do stünd zů der gerechten des armen·das
er machet behalten mein sel von den durchächtenden

Der C.viiij.psalm dauidis

Er herre hat gesprochen zů meinem
herren·sitz zů meiner gerechtē·So
lang bis ich setze deinen veinde zů
einē füß schemel deiner füß Der her
sendet auß von syon die rüt deiner
kraft·zeherschen in mittē deiner veinde·Mit dir ist d
anefang an dē tage deiner kraft ·ich gebar dich vor
dem morgēsteren vß dem leib in dē scheinen der heyl
gen·Der herre hat geschworen vnd es wirt in nit

tewen·du bist ein priester ewig lich nach dem ordē melchisedech Der herre ist zů deiner gerechtē: er zerbricht die kūnig an dē tag seines zorns ·Er vereylt vnder den geschlechten er erfült die vell·er zerknüschet die häpter mäinger in dē land· Er trinckt vō dem bach in dē weg·darumb hebt er auf dz haupte·

¶ Der C x·psalm dauids·

O herre ich wird dir bekennen in allem meinem herzen ·in dem rat der gerechtē vñ der samnunge Die werck des herrn die seint groß vnerfücht in alle sein willen Bekennung vñ großmachūg ist sein werck·vñ sein gerechtikeit beleibt in die welt der welt ·Er tet die gedechtnus seiner wunder der herre ist barmhertzig vñ ēi erbarmer·er hat gebē die speis dē die i vorchtē·Er wirt ingedenck sein seiner ee in die welt· vnd verkündet seinem volck die krafft seiner werck Das er im geb das erb der heydē·die wercke seiner hende seint die warheyt vñ dz vereyl·Sā gebot diesint all getreü gevestent in der welt der welt·gemacht in der warheyt vnd in der gerechtigkeit·Der herre samnt die erlösung sein vol k·er gebot sein ee ewiglich·Sā heyliger nam der ist erschreckenlich ·vnd die vorcht des herrn ist ein anefang der weyßheit Ein güt verstentnus ist allen dē die im machent·sein lob das beleibt in die welt der welt

¶ Der C xj·p

Selig ist der man der do fürcht dē herrn vnd er sol ser vffe habt werdē in seinen geboté Sā same wirt gewaltig in dē lā de dz geschlecht ō gerechtē wirt gesegent Reychtū vñ gloi ist in seym haus·sein gerechtigkeit beleibt in der welt der welt Den gerechtē ist aufgangē dz liecht in dē vinsternussen ·er ist barmhertzig vñ ē erbarmer vnd gerecht Wunsam ist der mensche ō sich erbarmet vñ leichter wirt sein red ordnen in dem gericht wann er wirt nit erzürnet ewiglich ·Die gerechten werdāt in ewiger gedechtnus·er fürcht sich nit vō der bösen gehörd Sein hertz ist bereyt zehofnen in den herrn·sein hertz ist gevestent es nit bewerget biß das er verschmecht sein veinde Er teylet vñ gab den armen ·sein gerechtigkeit beleibt in ō welt der welt.sein gewalt wirt erhöcht i gloi Der sünder sicht es vñ wirt erzürnt vñ grÿßgramt mit den zene vñ schwelichet ·die begird der sünder verdirbt

¶ Der C·xij·psalm dauids

Jr kinder lobt dē herrn·lobt den namē des herrn Der nam des herrn sey gesegent· vō dem zeit nu vnd biß ewiglich Vō dē auffgang des sunns biß zů dem vndergang·ist lobsam der name des herrn Der herre ist hoch vber alle die leüt·vnd sein gloi vber die hymel·Wer ist ein herre als vnser got der do wonet in den höchen ·vñ schaut die diemütigen ding im hymel vnd auff der erde Er erhöcht den armen von der erde·vnd erhöcht auff den armen von dem miste Daz er in setz mit dē fürsten·mit dē fürsten seins volckes ·Der do macht zeinwonen die vnbehaftigen in dem haus ·die frō lichen mūter ir sune. ¶ Der C xiij·psalm dauids·

Do dem aufgang jsrahel von egypt·dz haus jacob von dem frembdē volck Juda ist gemacht sein heÿligkeit.vnd jsrahel sein gewalt Das mere sach vnd floch·ō iordō ist gekert zerugk Die berg die freüten sich a's die wider ·vnd die bübel als die lemmer der schaf ·Was ist dir mer das du bist gefloben·vñ du iordon dz du bist zerugk gekert ·Berg ir habēt euch erfreüt a's die wider ·vñ die bübel als die lemmer der schafe Die erd ist bewegt von dem antlütz des herrn·vō dem antlütz gotes jacobs·Der bekert hat dē velsen in die see ō wassers·vñ dē schrofen i die brunen ō wasser O herre nit vns nit vns: sunō gib die glori deim namē·Vber dein erbermbd vñ vber dei warheit·das die heydē icht etwen sprechen wo ist ir got ·Wann vnser got ist im hymel·alle dinge die er wolt hat er getan ·Die abgöter der heyden seint silber vñ gold·vñ werck ō hend ō mēschē Sy haben münd vnd reden nit ·sy habent augen vñ sehent nit Sy habent ern vñ hörēt nit·sy habēt nasen löcher vñ schmeckēt nit.Sy habēt hend vñ greiffen nit.sy habent füß vñ gend nit· noch schreyent in ir keln Sy werdāt geleych denē die sy machent·vnd alle die getrawent in sy Dz haus jsrahel hat gehofnet in dē herrn·er ist ir helfer vñ ir beschirmer Das haus aarons hoffnet i dē herrn ·er ist ir helfer vnd ir beschirmer Die do frichtent dē herrn die hofneten in dē herrn·wann er ist ir helfer vñ ir schirmer ·Der herr was vnser gedencken·vnd gesegent vns Er gesegent dē haus jsrahel er geseget dē haus aaron Er gesegēt alle dē die do fürchtent dē herrn·dē cleynen mit dem grössern · Der herr züleg auff euch auf euch vñ auf eü rer sün Jr seyt gesegēt dē herrn ō do machet hymel vñ erde ·Den hymel dem herrn dz hymels ·aber er gab die erde dē sünen ō menschē O herre die dotē lobent dich mit .noch all die do absteigēt in die helle Aber wir die do lebē gesegē dē herrn·vō dē nu vñ biß ewiglich· ¶ Der C xiij·p

Ch hab liebgehabt·wann ō her erhört die stym mā es gebetes Wann der hē hat mir geneigt sū ore·vñ ich anrūf i mäien tagē Die schmertzē dz tods vmbgabē mich·vñ die verderbūg der hell die habē mich funde Ich fand dz trübsal vñ az ser·vñ anrūft den namē dz herrn O her erlöst mī sel·wann ō her ist barmhertzig vñ gerecht vñ vnß got erbarm sich vnser Der her behūt die lind ich bin gedemütiget vñ er hat mich erlöst Zebekere mī sel in dei rüe·wann der her tet dir wol Wann er hat erlöst mī sel vō tode·meine augē vō dē trehern·mein füß vō dem val Ich geuall dem herrn in der gegent dr lebentigen·

¶ Der C xv· psalm dauids·

Ch gelaubet darumb hab ich geredt ·wann ich bin
vil gedemütiget Ich hab gesprochē in meinē vber
dreffen ē ieglich mensch ist ein lügner Was wider
gib ich dem herrn ·vmb alle ding die er mir hat ge
geben ·Ich wird entpfahen den kelch der behaltsam
vnd anrüffen den namen des herrn Ich widergib dē
herrn mein gelübt vor allem seinem volck·der tode
des herrn ist edel in dem angesicht seiner heyligē O
herre wann ich bin dein knecht ·ich dein knecht vñ ē
sun deiner diern Du hast zebrochen meine bannde
ich opfer dir das opfer des lobs·vnd anrüff dē na
men des herrn Ich widergib dem herrn mein gelübt
in dem angesicht alles seines volcks o jherusalem in
mittē dein ī dē höfen dz haus dz herrn ¶ Der C xvj

Alle leüt lobent den herrn·alle volcke lo
bet jWann sein barmhertzigkeit ist ge
vestent vber vns·vnd die warheit des
herren beleybet ewiglichen ¶ Der C xvij·

R solt bekennent dem herrn wann er ist gůt·wann
sein barmhertzigkeit ist in der welt ·Nu spricht jsra
hel das er ist gůt. wañ sein erbermbd ist in der welt
Nu sprichet das haus aarons .das er ist gůt wañ
sein erbermbd ist in der welt Nu spricht der do für
cht dē herrn ·das er ist gůt·wann sein erbermbde ist
in der welt Ich antieff den herrn von dem trůb al·
vñ der herre erhört mich in der weyt Der herre ist
mein helfer ·ich fürcht mir was dinges mir der mēsch
tůt Der herre ist mir ein helfer·vnd ich verschmeche
mein veinde Besser ist zevertrawen im herrn·dem ver
trawen in dem menschē Besser ist hoffen in dē hēn
den hoffen ni die fürstē Alle leüt vmbgaben mich
vnd in dem namen des herrn wann ich bin gerochen
wider sy Sy vmbgabē mich als die bine·vñ brun=
nent als das fewr vnder die doren·vnd in dem na
men des herrn wann ich bin gerochen wider sy An
gestüten bin ich vmbkert das ich viel vnd der herre
entpfieng mich Der herre ist mein sterche vnd mein
lobe·vñ ist mir gemacht zeheyle Die stym der freü
den vnd der behaltsam·ist in dē tabernackeln in der
gerechten · Die gerechte des herrn tet die krafft.die
gerecht des herrn erhöcht mich·die gerecht des herrn
tet die kraft ·Ich stirb nit sunder ich leb.vñ sag die
werche des herren Kestigend hat mich gekestigt der
herre·vnd antwurt mich nit dem tode Tůt mir vf
die tor der gerechtigkeit·ingegangē wird ich be=
kennen dem herren·ditz ist der tor des herrē die gere
chten gend ein in es : Ich bigich dir wann du hast
mich gehört·vñ bist mir gemacht in behaltsam Den
stein den do verwurffen die bawleüt ·der ist gema
cht zů einem hendt des winckels ·Ditz ist getan vō
dem herren·vnd ist wunderlich in vnsern augen Ditz
ist der tag den der herr hat gemacht ·an dē wir vns
frewen vnd erfrüet werden sōllen. O her mach mich
behalten·o herre tů wol zegelücken ·du bist ge=
segēt der du bist künftig in dem namē des herrn·Wir ge
segenten euch von dem haus des herrn·got der herr
vnd er enlewcht vns Setzent dē hochtzeit ichē tage
in dē verborgen dingen·vntz zů dē angeyf dz altars
Du bist mein got vñ ich begich dir ·du bist mī got
vñ ich erhöch dich Ich begich dir wañ du hast mich
erhöcht·vnd bist mir gemacht ē behaltsam·Bericht
dem herrn wann er ist gůt·wañ sein barmhertzig=
keit ist ewig· ¶ Der C xviij·psalm dauids

Elig seint die vnuermalgetē in dē wege
die do geno in der gesatzt des hern Sy
seint selig die do ervorschēt sein gezeüg
nuss.ly süchent in in gantzem hertzen Wann die do
würckent die bosheit·die geno nit in seinen wegen
hast geboten dein gebot ser zebehalten·Wölt got
das mein weg wurden gericht ·zůbehalten dein ge
rechtigkeit Den wird ich nit geschēt·so ich wird er
sehen in allen deinen geboten Ich begiche dir in ō
richtung des hertzen ·in dem das ich hab gelert die
vrteil deiner gerechtigkeit Ich behůt dē gerechtig=
keyt.nit vlas mich vntz ymer · ¶ Der C xix·psalm

Warin strafft der jüngling sein weg·zebe
hüten dein wort Ich han dich gesüchet
in allem meinē hertzen nit vertreib mich
von allen dein gebotē·Ich hab verborgē dī wort
in mein hertzen: dz ich dir nit sündet O herr du bist
gesegent·ler mich dein gerechtigkeit Ich e kānt in
mein lefftzen·alle die vrteyl deines munds Ich bin
gewollnstigt in dem weg deiner gezeügknusse·als
in allen reichtumen Ich wird mich üben in deinen
geboten vnd merck dein wege Ich betracht in dei=
nen gerechtigkeytē:ich wird nit vergessen dīer rede

¶ Der C xx·psalm dauids·

Widergibe dem knechte·mach lebēdig mich
vnd dein rede Eröffen mein augen·vñ
ich merck die wunder vō dimē gesatzt
Ich bin ē impener auff der erde ·nit verbirg deyn
gebote vor mir Mein sel die hat gerücht zebegerē
dein gerechtigkeit·in einem ieglichē zeyt Du hast
gestraft die hochfertigē ·vflücht seint die sich neig
en von dī geboten Nym ab von mir den spot·vñ
die verschmehung·wann ich hab erfücht dein ge=
zeügknus. Wann die fürsten sassen vnd redten wi
der mich·wañ dein knecht der übet sich in seinen ge
rechtigkeyten Wann auch dī gezeügknuss ist mī
betrachtenūg·vnd dein gerechtigkeyt mein rate·

¶ Der C xxj ·psalm danios

Ein sel die ist angehangen dem estrich·
mach mich lebent nach deinē wort Ich
hab verkündt mein weg vñ du erhortest
mich·ler mich dein gerechtigkeit ·Vnderweis mich
den weg deiner gerechtigkeyt·vnd ich übe mich ī
deinen wundern Mein sel hat ser geschlaffen vor

werdrieſſung·beſtet mich in deinen worten· Der vō
mir den weg der boßheyt·vñ erbarm dich mein vō
deiner ee· Ich hab erwelt dē weg der warheit·ich v̄
gaß mir deiner vrteil Ich bin angehangē deinen ge-
zeügknuſen·herre mir wolleſt mich ſchendē Ich hab
gelaſen dē weg deiner gebot·do du geweitert haſt
mein hertze· Der C xxij·pſalm dauids·

Herre ſetz mir zuēn geſatzt den weg dei
ner gerechtigkeit ·vnd ich ſūche ſy zeallē
zeiten· Geib mir die vnunft vñ ich erſūch
dein ee·vnd behūt ſy in allem meinē hertzen O herre
für mich in den weg deiner gebot·wann ich wolt ī
Neyg mein hertz in dein gezeügknus·vñ nit in die
arbeyt Abker meine augen das ſy nit ſehen die ey
telkeit·mach mich lebentig in deinē wege Setz dein
wo dēi knecht·in dēer vorcht Naw ab meinē flūche
dē ich gearghwont hab · wañ deine vrteil ſeint frō
lich Nymwer ich hab begert dein gebot·mach mich
lebentig in deiner gerechtigkeit· Der C xxiij·p·

No o herre dein barmhertzigkeit kumm
vber mich·vnd dein behaltſam nach dein-
er rede ·Vnd ich wird antwurten dē die
mir flūchten ·das wort ·wañ ich hab gehoffnet in
deinē redē Nñ nym hin das wort der warheyt
ewiglich von meinem mund·wañ ich hab gehoffet
in deinen vrteiln Vnd ich behūt zeallen zeyten dein
ee·in der welt vnd in die welt der welt ·Vnd ich
giang in die brayt·in·wañ ich ſūcht dein gebot Nñ
ich red in deinen deinen gezeügknuſſen in dem ange
ſicht der künige·vnd ich ward nit geſchendet ·Vnd
ich betrachtet in deinen geboten·die ich han liebge-
habt Vnd ich hūb auff mein hend zū deinen gebotē
das ich lieb het·vñ übe mich in deinen gerechtigkey
ten· Der C xxiiij ·pſalm danios

Bo ingedenck deines worts deim knecht·
in dē du mir haſt gegeben die hoffnūge
Diſe hat mich getrōſt in meiner diemū-
tigkeyt·wann dein wo hat mich lebentig gemachet
Die hochfertigē täten böſlich vntz ymmer aber ich
hab mich nit abgeneygt von deiner ee :O herre ich
was gedencken deiner vrteilen der welt·vnno ich
bin getrōſt · Der gebruſt hielt mich vñ die sünder
die do vlieſſen dēi ee Mir warn ſinglich dein recht
vertigung·an der ſtat meiner pylgrimſchafft ·O
herre ich was gedencken deines namen in der nacht ·
vñ hab behūt dein ee Diz iſt mir gethan·wañ ich
ſūchet dēi gerechtigkeit Ich ſprech o herr es iſt mein
teyl·zebehūten dein ee Ich hab gebetē dein antlütz
von allem mēi hertzē·erbarm dich mēi nach dēer red
Ich gedacht deiner weg·vñ kert mein füß in deine
gezeügknus Ich bin bereit vnd bin nit betrübt: oz
ich behūt dein gebot ·Mich habent vmbfangen die
ſayl der ſünd·vñ ich vergas nit deiner ee·Ich ſtünde
of·mitternacht dir zebriehen vber die vrteil deiner
rechtvertigung Ich bin teilhafftig aller der die dich
fürchtent·vñ der die behaltent dein gebot·Die erde
iſt vol der barmhertzigkeit des herren·ler mich dein
gerechtigkeyt· Der C xxv·pſalm dauids·

Herre nach deim worte haſtu gethan die
gütet deim knecht · Ler mich die gütet
vnd die zucht vñ die wiſſenheit·wañ ich
han gelaubt deinen geboten Ich hab gelūnt ee das
ich ward gedemütigt·darumb behüt ich dein rede·
Du biſt güt·vñ in deiner gütet lere mich dein rechtver
tigunge Die boßheyt der hochfertigen iſt gemanig
uāltiget vber mich wann ich wird erſūchen alle dei
ne gebot in allem meinem hertzen· Ir hertz iſt gerūt
als die milch·wañ ich hab betrachtet dēi gelatzt Es
iſt mir güt oz du mich haſt gedemütiget ·oz ich ler
dēi gerechtikeit Mir iſt güt oz geſatz deines mūdes
vber tauſent oz golds vñ oz ſilbers Der C xxvi

Herre dein hend die haben mich gemachet
vnd bildten mich·gib mir die vernunft
das ich ler deine gebot Die dich fürchtēt
die werden mich ſechen vnd werden erfreüt·wann
ich hoffnet in deine wort O herr ich hab erkannt oz
deine vrteyl ſeint die gerechtigkeit·vñ du haſt mich
gedemütiget in deiner warheyt Dein barmhertzig
keyt werd dinē knecht das ſy mich trōſte·nach dey
nem wort Dein erbarmunge die kumen mir vnno
ich wird leben·wann dein geſatzt iſt mein betracht
ung Die hochfertigen werden geſchent wann vn-
rechtlich tetē ſy mir die boßheyt·wañ ich übe mich
in dinē gebotē Sy werden bekert zū mir vñ fürch
tent dich·vñ die do erkantē dēi gezeügknus Mein
hertz werd vnvermaligt·vñ ich wird nit geſchent
in deinen gerechtigkeyten Der C xxvij·pſalme·

Ein ſel hat bruch gehebt i deiner behalt
ſam· vnd ich hab gehoffnet in dēi wort
Meine augen gebraſten in deynen red-
ſagent wann trōſtu mich Ich bin gemachet als ein
bütreych im reyffen· ich hab nit vergeſſen deiner ger
chtigkeyt Wieuil ſeynt der tag deines knechtes, ſo
du tūſt das vrteyl von den die mich onrechächtent
Die böſen habent mir verkünt die lüg·wañ nit als
dēi ee: Alle dein gebot ſeint die warheyt·die böſen
onrechachten mich hylff mir Nichtmynder habent
ſy mich volbracht in dem ertrich·aber ich ylyeß nit
deine gebot Mach mich lebentig nach dēer barm-
hertzigkeyt·vnd ich behüte die gezeügknus deynes
mundes· Der C xxviij·pſalm o ani· himel

Herre dein worte· beleibt ewiglich im
Dēi warheytt hat grunt veſt die erde·vñ
beleybt von geſchlecht in geſchlechte·
Der tag beharret in deiner ordnung ·wañ all dien
ent ſy dir Ob dein ee nit wer mein betrachtunge·
villeicht dēn wer ich verdorben geweſen in meiner
diemütigkeit. Ich vergyß nit deiner gerechtigkeit

ewiglichen in ein ieglichen zeit · wann du hast mich lebentig gemacht in mein Ich bin dein mach mich behalten · wann ich erſůch dein gerechtigkeyt Die ſün der die habent gebeytet mein das ſy mich verlüren ich hab vſtandē dein gezeügnuß Ich ſach oz end aller volendūg · dein gebot iſt gar breyt · ¶ Der C xxix

O herr welcherweis hab ich liebgehebt dein geſatzt · ſy iſt mein betrachtūg dē gantz en tage Du hast mich gemacht ū weytzi gen dein gebot vber mein veinde · wann es iſt mir ewiglich Ich vſtūnd vber alle die mich lertē · wañ dein bezeügknus iſt mein betrachtung Ich vernam vber die alten · wañ ich ſůcht dein gebot Ich verbot meinen füſſen von ein ieglichen böſen weg · das ich behůt dein wort Ich neygt mich mit vō deinē vrteil wann du hast mir geſetzt die ee · Wie ſüſſe iſt dein red meinen gůmen · vber das honig meinem munde Ich vernam mich von deinen geboten · darum haßt ich ein ieglichē weg ō boßheyt · ¶ Der C xxx · p'alm

Ein wort iſt ein latern meinē füſſen · vñ ein liecht meinē ſteygē Ich hab geſchwo ren · vnd ſatzt zůbehalten die vrteyl dein er gerechtigkeit O herre vntz wañ bin ich gedemů tigt · mach mich lebentig nach deinem worte O herr mach williglich die genallung meines mundes · vñ ler mich deine vrteil Mein ſel iſt zealle zeytē in mei nen hendē · vnd ich hab nit vergeſſen deiner geſatz Die ſünder legten mir den ſtrick · vnd ich irret nit vō dey nen geboten · Ich ſůchet zůerben dein gezeügknus ewiglichen · wann ſy ſeint ein frewd meins hertzen Ich neygt mein hertz zethůn dein gerechtigkeyte · vmb die ewigen widergelturg · ¶ Der C xxxj · p ·

Ich hab in haß gehabt die hoßhafftigen · vnd hett lieb dein geſatzt · Du biſt mein helfer vnd mein ent pfacher · vñ in dē wort hab ich gehoffnet O ir vbel täter hebt euch von mir · vnd ich erforſch die gebo te meines gotes Entpfach mich vnd ich leb nach dei nem wort · vnd ſchend mich nit vō meiner beytūge Hylf mir vnd ich wird behalten · vnd ich betracht zů allen zeiten in deinen gerechtigkeytē Du haſt ver ſchmecht alle die ſich ſchiedē von dem vrteyl · wañ ir gedenckung was vnrecht · Ich achte die vbertreter all ſünder der erdē · darumb hab ich lieb gehabt dein gezeügknuſe Peynig mein fleyſch in deiner vorcht : wañ ich vercht mir vor deinē vrteiln · ¶ Der C xxxij

Ich hab gethan das vrteyl vnd die gerechtigkeyt mit antwurt mich den vallschē verclagern · Entpfach deinen knecht in gůt : die hochfertigen verſagēt mich mit vallſchlich Meine augen die gebraſten inn deiner behaltſam · vnd in der red deiner gerechtigkeyt · Tů mit deinē knecht nach deiner erbermd · vñ ler mich dein gerechtigkeit Ich bin dein knecht · gib mir vnunft das ich wiſſe dein gezeügknuſe · O herr das zeyt iſt zethůn · ſy haben verwüſt dein geſatzt Darumb hab ich lieb deine bot · vō das golo vñ topaſiō Darumb richt ich mich zů allen deinen geboten · vnd het inn haß ein ieglichen böſen weg · ¶ Der C xxxiij · p

O herr dein gezeügknuſe die ſeint wunder lich · darum hat ſy erſůcht mein ſel Die erclerūg deiner rede erleüchtet · vnd gybt vernunft den kindē · Auftet ich meinen mund vñ zů zoch den geyſt · wann ich begeret deine gebot · Sich an mich vnd erbarme dich mein nach dem vrteyl ō die do liebhaben deinen namen · Richt mein genge nach deiner rede · vnd alle vngerechtigkeyt herſche mein mit Erlōs mich von dē valſchen verclagungē der menſchen · das ich behůt deine gebote Erleücht dein antlütz vber deinen knecht · vnd ler mich dein ge rechtigkeit Mein augen fürten aus den auf gang der waſſer · wann ſy behůten nit dein geſatzt O herē du biſt gerecht · vñ dein vrteyl iſt gerecht Du haſt geboten die gerechtigkeit in dein gezeügknuſen · vñ dein warheit gröſſlich Mein lieb hat mich ge macht zeſchwelcken · wann mein veind haben ver geſſen deiner wort Dein red iſt feürin ſtrecklich · vñ dein knecht hat ſy lieb · Ich byn ein jüngling vñ verſchmecht · ich hab nit vergeſſen deiner rechtfer tigung Dein gerechtigkeit iſt ewiglich ein gere chtigket · vñ dein ee iſt die warheit Das trübſal vñ die angſt fundē mich · vñ dein bot iſt mein betrachtūg Mein gezeügknuſen iſt ein gerechtigkeyt ewiglich vñ gib mir vnunft vñ ich lebe · ¶ Der C xxxiiij · p ·

O herre ich hab gerüft in allem meinē hertz en · erhör mich in deiner gerechtigkeyte Zů dir rüffe ich behalte mich · das ich behůt dein gebot Ich hab in zeytigkeyt fürkumen vnd hab gerüft · vñ ich hoffnet in deine wort Mi augen ſent fürkummen in der frů zů dir · das ich be tracht dein wort · O herre erhör mein ſtym nach dei ner barmhertzigkeyt · vnd mach mich lebētig nach deim vrteyl Die mich durchachten genachten ſich der boßheyt · wañ ſy ſein gemacht verr von deinē geſatzt O herre biß nahen · vnd all dein weg ſeynt die ſeint die warheyt · Ich erkant an dem anefang von deinen gezeügknuſen · das du ſy haſt gegrunt veſtig ewiclich Sich mein die mütigkeyt vñ erlöß mich · wann ich vergaß nit deiner geſatzt · Vrteyle mein vrteyl vnd erlöß mich · vnd mach mich leben tig vmb dein wort Die behalt ſam iſt verre von dē ſündern · wañ ſy ſůchten nit dein gerechtigkeyt : O herre dei erbermd ſēt vil · mach mich lebētig nach deinē vrteyl · Die mich durchachtē vñ betrübent ō ſeint vil · ich hab mich nit abgekert von deinen ge zeügknuſen Ich hab geſehen die vbertretter vñ ich ſchwelcket · wann ſy behütent nit dein rede O herre ſich das ich liebher dein gebot · mach mich lebentig in deiner barmhertzigkeyt · Die warheyt iſt ein ane fang deiner wort · vnd alle vrteyl deiner gerechtig

eyt seynt ewig. ¶ Der C xxxv psalm dauids.

O je fürsten habent mich durchächt vergebens. vñ mein hertz vorcht sich vor dem worten. Ich frew mich vber dein red als der do vindet vil raube. Ich het in haß die boßheyt vnd verpen sy. wann ich het lieb dein gesatzt Ich sag dir das lob zesiben malen in dem tage. vber die vrteil deiner gerechtigkeit. Vil frydes ist den die do liebhaben dein gesatzt. vñ sy wirt in nit ē trüb sal O herre ich beyt deiner behaltsam. vñ het lieb dē gebot Mein sel behüt dein gezeügknus. vñ het sy lieb gröklich Ich behüt dein gebot vñ dē gezeügknus. wann all mein weg die seint ī deinē angesicht

¶ Der C xxxvj. psalm danids

O herre mein bytung sol genachen in deinē angesicht. gib mir die vernunfft nach deiner rede Mein eyschung gee ein in dein angesicht. erlös mich nach deinē wort Mein lefftzen die verkündet das lob. so du mich wirst leren die gerechtigkeit. Mein zung eröffnet dein red. wann all dein gebot seint geleycheit. Dein hand werd vz sy mich behalte. wann ich hab erwelt dein gebot. O herre ich hab begert dein behaltsam. vnd dein gesatz ist mein betrachtung Mein sel lebt vñ lobt dich. vñ dein vrteyl die helfent mir. Ich hab gejrre als ein schaf das do verdarb. such deinē knecht wañ ich hab nit vergessen deiner gebot ¶ Der C xxxvij psalm

O ich ward betrübt ich rüft zů dē herren vnd er erhort mich. O herre erlös mein sel von dē bösen lefftzen. vñ vō der trieglichē zungē. Was sol dir gegeben werdē oder was wirt dir zügelegt. zů der trieglichē zungen. Die geschos des gewaltigen sein scharpf. mit den verlassen kolen Leyder mit wañ mā wallē ist gelengert. ich wonet mit den die wontē in cedar. mā sel was vil wallent Ich was frydsam mit den die do haßten dē frid. do ich redet mit in sy widerstryten mich vergebens. ¶ Der C xxxviij. psalm dauids.

Ich hab aufgehebt meine augen zů den bergē. von dann wirt mir kummen die hilf. Mein hilf ist von dem herren. der do gemacht hat den hymel vnd die erde Er gibt nit deinē füssen ir bewegung. noch entschlaft ō dich behüt Nymwar er entschlaft nit noch wirt schlafen. der do behüt jsrahel Der herre behüt dich. der herr ist dein besch irmung vber dē gerechte hand Der sunn brennt dich nit durch den tag noch die menin durch die nacht. Der herr behüt dich vor allem vbel. der herre behüt dein sel Der herre behüt dein eingang vnd dein außgange. von ietz hin vñ hyß ewiglichen ¶ Der C xxxix psalm dauids

Ich bin erfrüwt in den dingen die mir seint gesagt wir gen in das haus vz herren Vnser füß warn stēdo jherusalem in deinen höfen. Jherusalē die do wirt gebauen als ein stat. der teylhaftigung ist ewiglich

Wann do steygent auf die geschlecht daz geschlecht der gezeügknus des herren jsrahel. zebeichen dem namen des herren. Wann do sassen die stül in dem gericht. die stül vber das haus dauids. Bitent ō ding die do seint zů dem frid jherusalem vnd die begnügung den die dich liebhaben Der frid wirt in deiner kraft. vnd die begnügunge in deinen türnen Vmb mein brüder vnd vmb mein nächste. red ich den frid von dir Vmb das haus des herren vnsers gotz. sucht ich dir die güten ding. ¶ Der C xl. psalm danids

Ich hab aufgehebt meine augen zů dir. der du wonest in dē hymeln Nymwar als die augē der knecht seint in den hendē ires herren. Als die augē der diernen sein in den hendē ir frawen. also seint vnsere augen zů got vnserm herren biß das er sich vnser erbarmet O herre erbarm dich vnser erbarm o ich vnser. wañ wir seint vile erfült mit verschmehung. Wann vnser sel ist vil erfült. der frid. der rüwe. der ruwe. der fride. der erfüllte. der ruwe. der fride. der erfüllte. der ruwe. der fride. der erfüllte

ly· vñ tragent ir garbē mit freüdē· ¶ Der C xliij

Ewr der herr het gebauen das haus· sy ar beytē vmbsunst die es bawent Neür der herre behüt die stat ·er wachet vmb unst der sy behüt Erch ist eytel aufzestan vor dem liecht·steet auf nach dē vñ ir seint gesessen ir die oo essant das brot des schmertzen So er gibt dē schlaf sein geliebten·secht das erb des herrn ō lon dē sünē die frucht des leybs Als die geschos in der hand oz gewaltigē·also seint die süne der ausgeschlagē Sālig ist der man der oo erfült sein begirde aus mē·er wirt nit geschent so er redt mit seinen veinden vnd dem tore· ¶ Der C xlo psalm dauids·

Selig seint alle die oo fürchtent den herrn die wandlend in seinen wegen ·Du bist selig das ou isseſt die arbeit deiner herd vnd die witt wol Dein hausfraw ist als ein volkū eine weinreb·in den seyten deines hauses Dein sünē als die schüßling der ölbāme·in dem vmbkreys dā es tysches Sich also wirt gesegent der mensche: der oo fürcht den herrn Der herre gesegē dich auß syon vnd das du seheſt die gütē dinge jherusalē alle die tage deines lebens: Vnd oz du seheſt die sün deiner sünē·den frid vber jsrahel ¶ Der C xlvj psalm da·

Nun sol sprechen jsrahel·offt habent sy gestryten wider mich von meiner iugent Offt haben sy gestryten wider mich vō meiner iugent·vnd sy mochten mir nit ·Die sünder schmitten auff meinem ruggen · vnd elengreten ir boßheyt · Der gerecht herr zermilt die halsadern ō sünder·sy werdē geschent vnd werdē gekert hinder sich alle die oo hasten syon Sy werdent gemachet als das heü der decher·oz oo dorret ee dē es wirt vßgereüt Vō dē mit erfüllt sein hand der es schneit vnd sein schoß der no samen die garben Vñ die oo für giengen die sprachen nit der segen oz herrn sey auf eüch·wir gesegenten euch in dem namen des herren· ¶ Der C xlvij·psalm dauids·

O herre ich hab gerüfft zů dir von der tieff o herr erhör mē stym Deine oren werden sich vernemen ·zů der stym meiner bettūg O herre ob du behalteſt die boßheyt·o herr wer wirt es leydē·Wann die verlönūg ist bey dir vnd o herre ich hab enthabt dich vmb dein gesatzte Mein sele die enthabt in dein wort·mē sel die hoffent in den herrn Jsrahel hoffnet in den herrn·von ō frühehůt vntz zů der nacht Wann die erbermde ist bey dē herrn·vñ vil erlösung ist bey im·Vñ er wirt erlösen jsrahel vō allē sē boßheitē ¶ Der C xlviij·

O herre mē hertz ist nit erhöcht·noch mei ne ai gē seint erhabē :Ich wandelt auch mit in den grossen dingen·noch in dē wū derbern vber mich Ob ich nit entpfende diemüttigerlich·sunder ich hab erhöcht mein sele Als es ist abgelegt von seiner mūter· also ist die widergeltung meiner sel Jsrahel sol hoffnen in dē herrn · von ietz nun vnd biß ewigelich· ¶ Der C xlix psalm dau·

O herr gedenck dauids ·vñ aller seiner senfftmütigkeit ·Als er hat geschworen dē herrn· er gelobet das gelübt got iacobs Ob ich einge in den tabernackel meines hauß· ob ich aufsteyg auf das bet meines stros Ich gab nit den schlaf meinē augen · vnd die schlaffung meinē aug brawen Vnd die rüe meinen zeiten oō schlefen· bys das ich vnd die stat dem herrn den tabernackel gotz iacobs Nempt war wir horten in eufrata·wir funden sy in den velden sylue Wir giengen in sein tabernackel·wir anbeteten in an der stat oo stünden sein füß O herr stee auf in dein rüe·ou vnd die arch deiner heyligkeit Dein priester werdē bekleidt mit der gerechtigkei·vnd dein heyligen die frewē sich·Vmb dauid deinen knecht· abker nit des antlüz deins gesalbten Der herre schwür dauid die warheyt· vnd wirt in nit betriegē·ich wird setzen auf deinen stůle von der frucht deines leibs ·Ob dein sünē behalten mein ee·vnd dise mein gezeügknusen die ich sy lere Vñ ir sünē sytzent auf meinn gesteß·vntz ewigelich Wann der herre hat erwelt syon· er hat sy erwelt im zů einer inwonung Ditz ist mē rüe in die welt der welt·hie wird ich wonē wann ich hab si erwelt Gesegent gesegen ich ir witwē sein armleüt wirde ich satten mit brot Sein priester wird ich bekleiden mit behaltsam· vñ sein heiligen die erfrewē sich mit freüden Die fürheb ich dē gewalt dauid· ich hab bereyt das liechtvas meinn gesalbtē Sein vēd bekleide mit scham· wann vf i blüet mē heilikeit ¶ Der C l·

Empt war wie gůt vñ wie frölich·ist dē brüdern zewonen in ein Als die salb vf dem haubt. die oo absteigt in den bart in dē bart aarons Die oo absteigt in den saum seines gewands als das taw hermon·das oo absteigt vff den berg syon ·Wann hie gebot der herre dē segen vnd das leben vntz ewigeli· ¶ Der C lj·psalm da

Empt war alle knecht des herrn·geseget den herrn Jr die oo stet in dem haus des herrn in den höfen des haus vnsers gotz Hebt auf ewr hend in den nächten·vnd gesegent dē herrn in die heiligen ding ·Der herre gesegen dich vß syon·ō oo beschüf himel vñ erd ¶ Der C lij· p

Lobent den namen des herrn·o ir knechte lobt dē herrn ·Jr die oo stet in dē haus des herrn· in den höfen des haus vnsers gotz ·Lobent den herrn wann der herr ist gůt: vnd lobsingt seim namen wann er ist süß Wann ō der herr hat im erwelt iacob· jsrahel zů einer besitzung Wann ich hab erkant das der herr ist groß ·vñ vnser got ist für alle götter ·Alle ding welche der herr wolt die te er·im hymel vnd auf der erd·in dē

mer vñ in allen dē abgründē Aulfürent die welchē
von dē auſſerſten enden der erd· vnd macht die plitz
en in den regen Der do fürfürt die winde vō ſeinē
ſchetzen ō do ſchlůg die erſtgebnrd egypt vō dem
menſchen vntz zů dem vich ·Vnd o egypt er ſamt
die wunder vnd die zeichen in mittē dein ·in phara
on vnd in all ſein knechte·Der do ſchůg vil volcke
vnd erſchlůg die ſtarcken küng Seon den küng ō
amorreer vnd og den küng baſan·vñ alle die reich
chanaan Vñ er gab ir land zů eim erbe·iſrahel ſeim
volck O herre dem nam iſt ewig·o herr dein gedenck
ung vō geſchlecht in geſchlecht Wañ der herr wirt
vrteiln ſein volcke· vnd er wirt gebetē in ſeinē kne
chten Die abgöter der heydē das gold vnd das ſyl=
ber·ſeint die werck der hend der menſchē Sy habē
mund vnd redent nit·ſy habent augen vnd ſehent
nit Sy habent ern vnd hörent nit· noch der geyſt
iſt in irem munde Sy werdēt geleich den die ſy ma
chent·vnd alle die do hoffnent in ſy·O haus iſrahel
geſegent den herrn·haus aaron geſegent den herrn
Haus leui geſegent dem herrn· ir die do fürchtēt dē
herrn geſegent dem herrn. Der herr ſei geſegent vō
ſyon der do wonet in jheruſalē ¶ Der C liij ·pſal-
m ſölt bekennen dem herrn wa er iſt gůt· wann ſein
barmhertzigkeit iſt ewig Bekennen göt der göter
wann ſein erbermbd iſt ewig Bekennēt dem herrn
der herrn·wañ ſein erbermbd iſt ewig Der do tůt
allā die geſſen wūder· wañ ſein erbermd iſt ewig
Der do hat gemacht die hymel in der verſtentnus·
wann ſein erbermbd iſt ewig Der do hat geueſtēt
die erd auff die waſſer·wañ ſein erbermd iſt ewig
Der do hat gemacht die geſſen liechte·wañ ſein er
bermbd iſt ewig Den ſunn in dem gewalt dz tags
wañ ſein erbermd iſt ewig Die menn vñ die ſtern
in dē gewalt der nacht·wañ ſein erbermbd iſt ewig
Der do ſchlůg egypt mit iren erſten gebur dē wañ
ſein erbermbd iſt ewig Der do auſſürt iſrahel von
mitten ir· wañ ſein erbermd iſt ewig ·In einer ge
waltigen hand vnd in eim hohen arm· wann ſein er
bermbd iſt ewig ·Der do teilet das rot mer in die
teilungen·wann ſein erbermbd iſt ewig ·Vnd fürt
aus iſrahel durch mitten ſein· wañ ſein erbermbd iſt
ewig Vnd ſchlůg aus pharaon vnd ſein kraft i dz
rot mer·wañ ſein erbermd iſt ewig ·Der do durch
fürt ſein volck durch die wüſt·wann ſein erbermbt
iſt ewig Der do ſchlůg die geſſen küng· wañ ſein
erbermbd iſt ewig Vnd der ſchlůg die ſtarcken kü
ng·wann ſein erbermbd iſt ewig Seon den küng
der amorreer·wañ ſein erbermbd iſt ewig· Vñ og
den küng baſan·wann ſein erbermbd iſt ewig·Vñ
alle die reich chanaan· wañ ſein erbermbd iſt ewig
Vnd er gab ir land zů eim erbe·wañ ſein erbermbt
iſt ewig Zů eim erb iſrahel ſeim knecht· wann ſein
erbermbd iſt ewig·Wann er was vnſer mgedenck

in vnſer diemütigkeyt ·wañ ſein erbermbd iſt ewig
Vnd erloſt vns von vnſern veinden· wann ſein er-
bermbd iſt ewig·Der do gibt das eſſen eim ieglich
en fleyſch·wann ſein erbermbd iſt ewig Bekennet
got dz hymels·wañ ſein erbermd iſt ewig Bekennt
dem herren der herrn· wann ſein erbermbd iſt ewig·

¶ Der C liiij pſalm dauids

Off den flüſſen babylons do ſaſſen wir
vñ weinten·do wir gedachten ſyon·In
dē felbern in miten ſein· henckten wir an
vnſer orgeln : Wann die vns fürten gefangen die
die fragten vns doſelbs·die wort der geſange Vñ
die vns zůfürten·die ſprachen ſinget vnz das lob vō
dē geſangen ſyon ·In welcherma& ſingen wir das
geſang des herren in eim frembdē land O jheruſale
ob ich dein vergeſſe·mein gerechte hand ſoll gerben
werdē der vergeſſung·Mein zung die was angehefft
meinen gümen·ob ich dein nit wölte gedencken Vñ
ob ich dir nit fürſetzen würde jheruſalem· in dē ane
fang meiner freude ·O herre bis ingedencke der sün-
edom·an dem tag jheruſalē Die do ſprechēt werdt
diemütig werr diemütig vntz zů der grunduest in
ir Die tochter babylon die iſt arm·er iſt ſelig ō die
widergibt dem widergeltung die du vns haſt gege
ben ·Er iſt ſelig der do haltet. vnuerſert ſeine kinde
zů dem veſſen ¶ Der C lv ·pſalm dauids·

O herre ich wird dir bekennē in allē mī-
em hertzen· wann du haſt gehöret die
wort meines mūds Mein gert ich sche
dich in dem angeſicht der engel·vñ an
bet zů deim heylgen tempel vñ verjch deim nam
Von deiner barmhertzigkeit vnd deiner warheyt
wann du haſt groß gemacht vber allen dein heylig
namen An welchem tag ich dich anrüff erhört mich
manigualtig die kraft in meiner ſel. O herre all die
küng der erdē beichen dir·dann ſy haben gehört alle
die wort ires munds Das ſy ſingen in dē wege
des herrn·das die glory des herren iſt groß·Wañ ō
herre iſt hoch vnd ſicht die diemütigen ding·vñ die
hohen von verro Ob ich gee in mitē dz trübſa's du
machſt mich lebendig· vnd haſt geſtrecht dein hande
vber den zorn meiner veind·vnd dein gerechte hand
hat mich heylſam gemacht Der herre wirt mit gebē
vmb die güten·o herre dein erbermbde iſt ewig o welt
ant vöſchmech die werck deiner hend ¶ Der C lvj p

O herre du haſt mich beweert vñ haſt mich
erkant der du haſt erkant mein beſitzūge
vnd mein auferſtandunge Du haſt ver-
nomen mein gedenckunge von verr·du haſt erſücht
mein weg vnd mein ſeylin Vnd du haſt fürſehen
all mein weg. vnd dz wort iſt nit in meiner zungē
O herre ſich du haſt erkant alle meine inngſte ding
vnd die alten· du haſt mich gebildet vñ haſt geſetzt
dein hand vber mich : Dein wiſſenheyt iſt gemacht

wunderbet von mir· Sy ist gestercket vnnd ich wird
nit mügen zů ir· Wo gee ich hyn von deim geist· vñ
wo fleüch ich vor deim antlútz Ob ich vffsteig in dē
hymel du bist do· ob ich absteig zů der helle du bist
gegenwirtig Ob ich fleū wūd nemen mein vettichen
vnd wone in den ausserosten enden des mers Wann
do fürt mich aus dein hande· vnd dein gerechte die
hielt mich Vnd ich sprach villeicht die vinstern ver-
treten mich· vnd die nacht ist mein erleüchtung inn
meinē wollustē Wañ die vinstere erzückelnt mit vō
dir· vnd die nacht wirt erleücht als der tag· als sein
vinstere ist also wirt auch sein liecht· Wann du hast
besessen mein nyeren: du hast mich entpfangen vō
dem leyb meiner mūter· Ich begich dir wañ du bist
grosz gemacht· vnd mein sel wirt vast erkennen deine
wunderberlich werck Mein mund ist nit verborgē
von dir dē du hast gemacht in verborgen· vñ mei
habe in den vnderosten teyln der erde: Deyne augen
sahen mā vnuolkumēnhe t· vñ all werdē sy geschry
ben in deim buch· die tag werdē gebildet vñ keiner
in inen O got dein freünd seint mir gröszlich geer-
sampt· ir fürstenthümb ist gröszlich gestercket· Ich
wird sy zelen vnd sy werden gemanigueltibt vber
dē sand ich stünd vff vñ bi noch bei dir Got ob du
erstrest die sünder· o ir mann der sündē neygt euch
von mir Wann ir sprecht in der gedenckung· sy ne
ment ir stet in der eytelkāt· O herre hassest ich denn
nit die dich hassten· vnd schwelcket vber dein veinde
Ich hasst sy mit volkūmnem hasz· sy seint mir ge-
macht veinde· O got bewer mich vnnd wyss mein
main hertz vnd frag mich vnd erkenn mein steygē·
Vnd sich ob der weg der bosheyt ist in mir· vñ für
mich in dem ewigē wege·

Der C.lxij. psalm·

O herre erlös mich von dem bösen menschen
erleoig mich vō dem bosshafftigen mañ
Die do gedachtē die bosheit in dē hertzē
vnd machten die streyt dē gantzen tage Sy scherpf
ten ir zungen als die schlangen· das gyft der natter
was vnder iren leffzen· Der behüt mich vor ō hēd
oz sündē· vñ erleoig mich vō den bösen menschen·
Die do gedachtē zemderstretē mein genge· die hoch
fertigen verburgen mir den strick· Sy vsstreckten
die seyl in die strick· sy satztē mir die ergernus bey
dem weg Ich sprach zů dem herrn du bist mein got
o herre erhör die stym mainer bittung· O herre her
ein kraft meiner behaltsam· du hast vmbschatigt vff
mein haubt an dem tag des streytes O herre mit ant
wurt mein begird dem sünder· sy gedachten wider
mich mit verlasz mich das sy villeicht icht werdē erhō
cht Das haubt ires vmbgangs· die arbeyt ir lefftzē
bedecke sy Die kolē vallēt auf sy· du wirst sy werff
en in das fewr sy bestend nit in den iamerkeitē Der
kleffig man wirt nit gerücht in dem land· den vnge-
rechten man vahent die vbeln ding in dem tode Ich
hab erkan das der herr tůt das vrteyl oz armen· vñ
die rach der armen· Jedoch die gerechtē die beiehēt
dein namen· vnd die gerechten wonent bey deynē
antlútz·

Der C.lxiij psalm dauids·

O herre ich hab gerüfft zů dir erhöre mich· ô
nym dich zů meiner stym so ich rüffe zů
dir Mā gebet werd gedicht als der wei
rach in deinem angesicht· die vfrebdūg meiner hende
ist als das abentlich opfer O herr setz die hüt mein
em mund· vnd ū thüt der vinstrung meinen lefftzē
Nit neyg mein hertz in die wort des vbels· zůent-
schuldigen die entschuldigūg in dē sündē· Mit den
menschen die do wirckent die bosheyt· vnd ich ge-
meinsam mit mit iren erwelten· Der gerechtstraffet
mich vnd hat mich angefarn in der erbermbd warm
das öl oz sündes erveisz mit mein haubt Wañ bis-
her vnd mein gebet ist in iren wolgeuallungen· Sy
seint vsoffen ir richter seint zůgefügt dē velsen· So
hörant meine wort wann sy macht en· als die vast
der erde ist erhabē auf der erde Unsere beyn seint zer
streūt beym der helle· wann o herr ich rüf zů dir o heī
ich hoffnet mit meinen augen in dich· nit tůbin mī
sel zBehüt mein sel vor dem strick dē sy mir legten
vnd vor den trūbsalen der die wirckent die bosheit
Die sünder vallent in seinem netzlin· ich bin sunder
lich bis das ich vbergee·

Der C.lxv psalm dauids·

Mit meiner stym hab ich gerüfft zů dē herrn
mit meiner stym flechet ich zů dem herren
Ich geüsz auss mein gebet in seinē ange-
sicht· vñ verkünd vor im mein trübsal In gebresten
main geyst auss mir· vnd du hast erkant mein steig
In dem weg in dem ich gieng· verborgē sy mir dē
strick Ich mirket zů der gerechten hand vnd sach·
vnd er was mit ô mich erkant Die flucht ist verdor
von mir· vnd er ist mit der der do heimsüchet main
sel· O herre ich hab zů dir gerüfft· ich sprach du bist
main hofnung vnd mein teyl in dem land der leben
tigen Vernym dich zů mainem gebet· wann ich bin
gröszlich gedemütigt Erlös mich von den die mich
durchechtent· wann sy seint gestercket vber mich· Für
auss main sel von der hüt zebeiehē dem namen· die
gerechten beytent bis das du mir widergiltest·

Der C.lxvi psalm dauids·

O herre erhör main gebet vernym mein
flehung mit den oren· erhör mich in dein
er warheyt in deiner gerechtigkeit Vnd
ou solt nit eingen in das gericht mit dem knechte·
o herre wann ē ieglicher lebentiger wirt nit gerecht
uertigt in deinē angesicht· Wañ der veind hat durch
echt main sel· er hat gedemütigt in dem land mein
leben Er satzt mich in dē tunckeln dingen als die to
ten der welt· vnd mein geyst ist geengstigt auf mir
mein hertz ist betrübt in mir Ich gedenckent ô altē
tag· ich betrachtet in alle deinen werken· vñ betracht

m den gemachten dingen deiner hende · Dein sel ich
strackt mein hend zů dir· es ist dir als das land on
wasser O herre erhör mich schnellichlich· mein geyst
ist gebrosten Nit abker dein anlütz von mir· vnd
ich wird gleich dē die do abstaigent in den see· Erū
mach gehört zewerdē dein barmhertzikeit· wann ich
hab gehoffnet in dich Mach mir bekant dē wege in
den ich gee· wann ich hüb auf mein sel zů dir O herr
erlöse mich von meinen veindē· ich bin zů dir geflo-
hen ler mich zethůn deinen willen wann du bist mein
got Dein güter geyst fürt mich hin in das gerecht
ertrich vmb deinen namen o herr mach mich lebendig
in deiner gerechtikeit Du fürst aus mein sel von der
trübsal· vnd verzetscht mein veind in deiner barm-
hertzigkeit· Vnd du wirst verliesen alle die die do
bedrůbent mein sel· wann ich bin dein knecht·

Der C lxi psalm dauids

Gesegent sey der herr mein got der do lert
die hend zů dem streyt· vnd mein vinger
zů dem streyt Er ist mein barm hertzikeit
vnd mein zůflucht· mein entpfaher vñ mein erlöser
Er ist mein beschirmer vnd ich hoffner in im· du der
do vnderwirfst mein volck vnder mich O herr was
ist der mensch das du erkennst jnn· oder der sun des
menschē das du im machest Der mensch ist gemachet
gleich der eytelkeyt· sein tag die fürgende als der
schatt O herr neyg dein hymel vnd steyg ab· berür
die berg vnd sy riechent Vnd du teilst die plitzen
in schār send aus die geschoß vñ betrůbest sy· Send
aus dein hand von der höch· vnd erledig mich von
vil wassern· vñ von der hand der frembdē sün· Der
der menschen mund ô do hat geredt die eytel keyte
vnd ir gerechte hand ist ain gerechte ô boßheyt· O
got ich wird dir singen ain newes gesang· vñ lobe
dich in dem psalteryo ô zehen seytē· Du der do gibst
heyle den künigen· der du hast erlöst dauid deinen
knecht· erlös auch mich von dem bösen schwert· Vñ
erlös mich von der hand der frembdē sün der mūd
hat geredt die eytel keit· vñ ir gerechte hande ist ain
gerechte der boßheyt· Der sün seint als die newen
planzungē· von in ingent· Je töchter seint zesamē
gesetzt· allu ñ gezierd als die gleichnus oz tempels
Je kelter seint vol· auß lassend vß disem in das· Je
ich ist seine schwangere sy begnügend· in iren geng
en ir ochsen seint veyst Der val der maure ist me-
noch der vergang noch das geschrey in iren gassē
Sy· agten oz volck selig dem dise ding seint· selig
ist das volck des ô herr ir sē got· Der C lxij p
küng mā gesang ich wird dich erhöhē vñ
gesegen deinem namen in der welt· vnd
in der welt der welte · Ich gesegen dich
durch ā iegklichen tag· vñ lob dein namen in ô wele
der welte Der herr ist groß vnd gar löblich· vñ sā
grösse ist kein ende Daz geschlecht wirt loben deine

werck· vnd dein gewalt werdē sy verkündē Sy ir
dent die großmechtigkeyt der glori deiner heylikeyt
vnd eröffnet deine wunder · Vnd sy werdēt sagen
die krafft deiner erschrockenlichen ding· vnd reden
dein grösse Sy verkündet die gedenckunge der be-
gnügung deiner senftikeyt vñ in deiner gerechtigkeit
erfreüwt sich Der herr ist ā erbarmer vñ barmhertz
ig er ist gedultig vñ vil barmhertzig· Der herr ist
senft inn allen seinen dingen· vber alle seine werche
O herre alle deine werche beleben sy dir· vnnd dein
heiligen die gesegen dir Sy sagent die glori deins
reichs· vnd reden dein machte: Das sy machen kūt
dein macht den sünen der leüt · vnnd die glori der
großmächtikeit deines reichs Dein reych ist ā reych
aller der welt vnd herschunge in allen geschlechten
vnd dem geschlecht Der herre ist eingetrewer in all
en seinen worten: vnd heylig in allen seinen werchen
Der herr hebt auf alle die do vallent vnd richt auff
all die zerbrochen O herre alle dir augen hoffnent
in dich· vnd du gibst inen die speys in der zimlichē
zeit Du tůst auf dein hand· vnd erfüllest ain iegklich
leyer mit dem segen· Der herr ist gerecht in allen sā
en wegen· vnd heylig in allen seinen werchen Der
herr ist nahent allen dē in anrüfent· allen denē die in
süchent in der warheyt Er tůt den willen dē die in
fürchtent· vnd erhört ir flehung vnd macht sy be-
halten Der herre behütet alle die in liebhabent· vnnd
zerstreüt all die sünder Mein mund redet die lob-
unge des herrn· vnd alles fleisch gesegen seim heyly
gen namē i dē welcē ô welt· Der C lxiij· psalm·

Ein sel den solt loben dē herrn· ich wird
loben got in meinem leben· vñ sing mein
em got die weil ich bin Je sölt nit hoff-
nen in die fürsten· in dē sünen ô menschē in denē do
nit ist das heyle Sein geyst get aus vnd kert wyder
in sein land· an dem tag werdē vordereben alle ir ge-
dancke Er ist selig des got jacobs ist sain helfer des
hofnung ist in seim herrn got der do beschüff den
hymel vnd die erde· das mer vnd alle ding die do
seint in inen Der do behüt die warheit i die welte
der tůt das vrteyl dē die do leydent das vnrecht er
gibt das essen dē hungrigen Der herre entpynt
die gefangen· der ô erleücht die blindē Der herre ô
richt auf die zerbrochē· der herr hat lieb die gerechtē
Der herr behüt die frembdē· er entpfacht die waisē
vnd die wit wen· vnd zerstreüt die weg der sünd
Der herr wirt reychsen i die welt· dein got syon i
das geschlecht vnd oz geschlech· Der C lxiiij· ps·
R sölt loben dē herrn wann oz lobgesang ist gütes
sey frölich vnserm got· vnnd die lobung ist schöne
Der herr baut jherusalem · er sammet diezersträtē
jsrahel· Der do gesuntwacht die rewigen des hertz
vnd anbint ir rewūg · Der do zelt die menige der
sternen · vñ rüft in allē namē Vnser herr ist groß vñ

sein kraft ist groß vnd seiner weißheyt ist nit zale
Der herre empfacht die senften vñ die müdiget die
sünder vntz zů der erde Singt dem herren in der bes
iehung lobt vnsern got in der herpfen Der do be
deckt dē hymel mit dē wolcken vnd bereyt der erd
dē regen Der do fürfürt das hew an dē bergē vñ
das kraut dē sünen der leüt Der do gibt dē vich en
ir speis vñ die iungen der rappen in anrüffent Er
hat nit dē willen in ō stareck des ros noch im wirt
die wollustigung in dē schinbeinen des mans Dem
herren ist wolgefallen vber die die in fürchtene vnd
in dē die do hoffnent von seiner barmhertzigkeit

Der C lxo psalm dauids

Jherusalem lob dē herren o syon lob gott
Wann er hatt gestercket die schlos der
ner thor er hat gesegent dein sün in dir
Der do satzt i dein ende dē frid vnd sat dich von ō
veiste des trey pos Der do auflasset sein wo der erde
sein wort lauft schnellclich Der do gibt dē schnee
als die wollen streüt dē nebel als die aschē Er last
aus die cristaln als die schniten wer wirt enthabn
vor dem antlütz deiner keltin Er wirt vssendē sein
woet vnd er machet sy lind sein geist ō weet vnd
die wasser werdent fliessen Der do verkünt iacob
sein wort die gerechtikeit vnd sein vrteil jsrahel Er
ter nit sölichs einer iegklichen geburt vnd eröffnet
in nit sein vrteil Der C lxj psalm dauids

R söle loben dē herren von dē hymeln lobt in in den
höhen All sein engel lobent in all sein kreefft lobent
in Sunn vnd menin lobt in all steren vnd liecht lob
ent in Hymel der hymel lobt in vnd die wasser die
do seint vber die hymel die lobent dē namē dz hēn
Wann er sprach vnd sy seint gemacht gebot vnnd
sy seint geschaffē Er satzt sy in der welt vnd in dē
welten der welte er satzt das gebot vnnd wirt es
nit vbergen Lobt den herren von ō erde dracken vñ
all abgründ fewr hagel schnee eys der geist dz vn
gewiters die do machent sein wort Die berge vnd
alle die bühel die fruchtbern höltzer vnd all die ce
der Die thier vnd alle die vich die schlangen vnnd
die gefideten vögel Die küng der erden vnd alle
richter der erde Die iungen vnd iunckfrawē die al
ten mit dē clainen lobent dē namen des herren wann
sein nam ist allain erhöcht Sein bekehung ist vber
die hymel vnd auf der erde vnd erhöcht dē gewalt
seins volcks Das lob ist allen seinen heyligen den
sünen jsrahel dem volck das sich genahent zů im

Der C lxvij psalm dauids

R solt singen dem herren ein newes gesang sein lob
ist in ō kirch der heyligē Jsrahel soll erfreüt wer
den in dem der in hat gemacht vñ die töchter syon
erfreüent sich in irem küng Sy lobent sein namen
in dē bauchen vnd singen im in dem psalteri Wañ
dem herren ist wolgefallen in seinem volck vnd er
erfreüt die senften in behaltsam Die heyligen erhö
hent sich in der glori sy werdē erfreüt i iren kemer
lin Die freüd gotz ist i ir kel zwischnidig schwert
in iren hendē Zethün die rach vnder den volcken
Zebindē ire küng i füßeysen vnd ir edeln in eysnī
ketten Das sy thün in in ein geschribens vrteyl e
ditz ist ein glori allen seinē heyligē Der C lxviij
R söl loben dē herren in seinē heyligen lobt in in ō
vestenkeyt seyner kraft Lobt i in seinē krefte lobt
in nach der menig seiner grösse Lobt i in dem don
des herhoens lobt in in dē psalteri vñ in der herpfē
Lobt i in der bauchen vnd in dem chore lobt in in
dē seyten vnd in der orgeln Lobt in in den schellen
der freüdē ein iegklich geist soll loben dē herren

Hie hebt an die vorrede über das buch parabole salomonis vnd der psalter hat ein ende:

DEr sendbrief sol die zesamē fügung die die priesterschafft hat zesamē gefügt·noch der briffe sol die nit teilen: die der leib cristi zesamen bit Ich het vor lengst geschribē die auflegung der prophe ten Osee·amos·zacharie·machie·nach dē als ir das habt geuordret vnd gebetten von mir her sich das gefügt on hinderniß meiner kranckheit Jr sendent mir zerung zů einer auffhaltung: vnd eüwer schreiber vnd eüwer büchütter· auff das das eüch mein vernunfft ze hilff kum Vnd nembt war das man gerley schar vns überlauffen zů beid·seitē gleicherweiß ob es recht vnd billichen wer das ich eüch vor sol arbeiten·vnd auch den andern so ir hungrig seit vnd ob ich yemant schuldig wer rechnung ze gebē von einnemen vñ von außgebē den eüch allē Wisset dz das ich gekrenckt bin worden vō langē siechen wie doch dz ich das gantz iar nit wolt schweigen vnd für eüch würd ein stum sein·so hab ich in drei en tagen in eüwerm namen dz büch zesamen getzogē vñ sein auffmerckung besunder die drey bücher salomonis·masloth: dz die hebreischē nennē parabolas od prouerbia coelet·dz man kriechisch nēnet ecclesiasten·ab latinisch můg wir sprechen contionatorem·sirasirim·das in vnser zungen wirt geheissen cantica canticorum Auch spricht man vnd heist dz büch panarecos·dz do ist vol tugēt die es ausspricht dz wir heissen ecclesiasticus dz iesus ē sun sirach zesamen gesetzt hat· vñ ein ander büch pseüdographus·dz man ein schreibt dz büch ō weißheit salomonis Vnd dz erst büch ich sind in den hebreischē vnd nicht also ecclesiasticum dz man hat bey den latinischen·sunder es ist genant parabolas· Vnd den waren zůgefügt ecclesiastes·vñ canticum canticorum auff dz dz die zal ō bücher übereim trügen·vñ hettē ē gleichnüß mit salomō Aber dz ander büch ist niendert bey den hebreischē Wenn warumb die wort schrifft hat ē außdönung vñ ē aussprechung kriechischer sprach· aber etlich alt schreiber bewern das dz sey das iudē philo Vnd darumb dz die kirch lisset die bücher iudith·thobie·vñ machabeorum·doch nimpt sy mit ī die zal ō bücher·die man nennet die geistlichen bücher·die do außweisen wie ein mensche sein leben ordelich sol außrichten· vñ diese zwey bücher sol die kirch lesen zů einer vnderbauung des volkes·vnd nit zů einer benestung meisterlicher vñ kristelicher ler Jr aber das yemant wolgeuelt die tulmetschung ō lxx·ō hat sy vor zeitē vō vns gerecht uertiget Noch wir tüchten nit nach legend zesamen newes gedicht·das wir damit wöllen zůstören das gedicht der alten Doch so man nit fleiß wirt überlesen·vnser gedicht schrifft so wirt man sy baß vernemen dann die andern wenn sy nit sein ē gegessen vō dem ersten vaß me in dz and noch vō dem anderen in das dritt sunder sy sein als bald vō der pressen i gegossen in das vaß vñ darumb habē sy behalten ire geschmack vnd varb:

Hie vorred hat ein ende vnd hebt an dz büch parabole salomonis. Das erst capitel.

DJe beyspil salomonis des suns dauids des küngs israhel zewissen die weisheit vñ die zucht·vnd zeuernemen wort der fürsehung vnd zů empfahen die vnderweisung der lere·die gerechtigkeit dz gericht vnd die gleicheit·dz den kinden werden gegeben die gescheidigkeit vñ dem iungen wissenheit vnd vernunfft Wöret der weiß so wirdt er weiß· vnd der vernemēt besitzt die regierunge: Betrachte in eüwerm gemüt die gleichsam vñ ir tulmetschūg die wort der weisen vnd ir bedeütung Die vorchte des herren ist ein anuang ō weisheit. Die dummen verschmehent die weisheit vnd die ler: O mein sun hör die wort deins vatters vnd laß nit die ee deiner mütter·dz die gnad werd gegebē deim haubte·vnd ein ring deim hals O mē sun ob dich die sünder laden·nichtet gehil in Ob sy sprechen kum mit vns· wir lagen dē blůt·wir verbergen die stuck üppiglichen wider den vnschedlichen·wir verwüstē in lebendig als die hell vnd gantz als den absteigenden in den see·wir finden als edel gůt· vnd erfüllen vns hüser mit rauben·du lege das los mit vns· ein beygürtel sey vnser aller·o mein sun nit enge mit in Rere deinen füß von iren steigen. Wann ir füsse seind schnell zelauffen zů dē übeln·vnd eilent das sy

vergyſſen das blůt Wann in üppig wirt gewor
fen das nutz für die augen der gefiderten Vnd ſy
ſelb lagent wider ſein blůt. vñ gedenckent truckene
wider: ir ſeln Alſo ſind die weg eins yeglichen arge
die do zuckent die ſelen Der die do beſitzendt die
weißheit prediget außwendig vnd gib ir ſtimmen
in den gaſſen Vnd fürbringt ir wort vnd rüfft in
de haupt der menig zů dem turn der tor der ſtat ſa
gent O ir kinder wie lang habt ir lieb die kintheit
die vnweiſen haſſent dir wiſſenheit. die tummen be
gütigent die ding die in ſchedlich ſeind Keret eüch
zů meiner ſtraffung Secht ich eroffene eüch meinen
geiſt. vnd zeüg eüch meine wort Ich rieff eüch vnd
ir vöchmechtz. ich ſtreckt auff mei hant keiner was
der ſy anſech Je verſchmecht allen meinen rat. vnd
verſaumpt mā ſtraffung Darumb ich lach an ewrē
tod. vñ verwüſch eüch ſo eüch zůkūpt dz ir fürcht
So auff eüch kumbt der gech zebreſten. ö tode eilet
als der hagel. ſo auff eüch kumbt des gechen gebre
ſten onechechtē vñ die angſt Denn anrüffen ſy mich
vñ ich höre ir nit. ſy ſtand auff frü zů nit vnd vindē
mā mit. darumb dz ſy herten in haß die lere vñ em
pfinden die vorcht des herren. ſy gehullen nit meim
rat. vnd abtzugen aller meiner ſtraffung Darumb
ſy eſſent den wůcher ir wege. vnd werden geſat in
iren ratten Die verkerung der kinder die erſchlecht
ſy. vñ das glück der toren verleüſt ſy. Wan ö mich
höret der wirt rüwen on vorcht. vnno gewonet der
benügung. ſo die vorcht der übeln wirt abgenom
men:

Das ander capitel.

O mein ſun ob du empfechſt meine wort. vñ
verbirgſt meine gebot bey dir. alſo das ore
höret die weißheit. neig dein hertz ze erken
nen die fürſichtigkeit: Wann ob du anrüffeſt die
weißheit vñ neigſt dein hertze ö fürſichtigkeit. ob
du ſy ſüchſt als das gelt vnd ſy aufgrebeſt als die
ſchetze den vernimſtu die vorcht des herren. vñ vinſt
die wiſſenheit gots. wann der here gibt weißheit. vñ
auß sein mund wiſſenheit vnd vernunfft: Er behüt
die behaltſam ö rechten. vñ beſchirmt die do geno
emualtigklich. er behet die ſteig ö gerechtigkeit. vñ
behüt die weg der heiligen Denn vernimſtu dz rech
te vñ daz vrteil vñ die gleichheit. vnd ein yeglichen
güten wege Ob die weißheit get in dein hertz vnd
die wiſſenheit gefelt deiner ſel. ö rat behüt dich vñ
fürſechung behelt dich. dz du werdeſt erlöſt von dē
böſen weg vñ vor dem menſchen der do redt die vē
kerten ding Die do habent gelaſſen den rechtē we
ge. vñ gent durch die vinſteren wege Die ſich freüe
ent ſo ſy übel thůnd vnd erböchent ſich in dem erg
ſten ding Der weg ſind verkert. vnd ir geng ſeint
verdamen Das du werdeſt erlöſt von dem fremdē
weib vnd von der außwendigen die do machet ſins
ir wort vnd hat gelaſſen dē later ir vnelēſch. vnd
hat vergeſſen des gelübdes ires gots Wann ir haus
iſt geneigt zů dē tod. vñ ir geng zů ö hell All die
do eingend zů ir die kerent nit wider. noch begreif
fent den ſteig des lebens Daz du geſt in dem gůten
wege. vñ behüteſt die ſteig der gerechten Wann die
gerechten wonent in dem land. vnd die einualtigen
beleibent in im Wann die vnmilten werden verlorē
von der erde. vñ die do thůn boßlichen die werdent
abgenomen von ir:

Das iiij. ca

O mein ſun nicht vergiß meiner geſatz vnd
dein hertz behüt meine gebot Wann ſy zů
legent dir die leng der tag vnd die iare des lebens
vnd den frid Die erbermd vnd die warheit laſſent
dich nit Du umbgib ſy deiner keln. vñ ſchreib ſy an
die tafeln deins hertzen. vnd du vindeſt genad vnd
gůt zucht vor got vnd vor dem menſchen Hab truk
an dem herren von allem deinem hertzen vnd nach
volg nit deiner weißheit In allen deinē wegen ge
denck an im. vnd er richtet dir dein geng Nit enbiß
witzig bey dir ſelber Fürcht got. vñ ſcheid dich vō
dem übel Gewiſlich die geſuntheit wirt dem nabel
vnd dein feüchtenung deinen beinen Ere den herē vō
deim gůt vnd gib den armen von den erſtlichen din
gen aller deiner wücher. vnd dein ſtedel werdent er
füllt mit fatheit. vñ dein preſſen benügent nit wā
Mein ſun nit verſchmech die ler des herē. noch er
mā dich ſo du wirſt geſtrafft von im Wann den der
here lieb hat den ſtrafft er. vnd er greuelt im als der
ſun dem vatter Selig iſt der man der do vindet die
weißheit. vnd dem do fleüſt die fürſehung Je ge
win iſt beſſer den der gewin des geldes vnd des fin
bess. des erſten vnd des aller leüterſten ir wücher
Die weißheit iſt tewr vor allen den reichtumen. vñ alle
ding die do werdent begert. die mügend ſich ir nit
gelichen Die leng der tag ſeint in ir gerechten. vñ
in ir gelincken ſeind reichtum vñ wunnigkliche. ir
weg ſeind ſchön weg. vñ all ir ſteig ſeind gefridsā
Sy iſt ein holtz des lebens dēn ſy begreiffet. vnd ö
ſy behalt iſt ſelig Der here der gründet die erd
mit weißheit vñ beſtetiget die himel Mit ſeiner für
ſechung die abgründ vnd fürbraſten. vor ſeiner weiß
heit vnd die wolcken wüchſen nit einand mit tau
Mein ſun diſe ding die abfliſſen nit vor deinen an
gen Behüt mein ee vnd den rat. vnd dz leben wirt
deiner ſel. vnd die gnad deinem gümen Den geſtn
zůuerſichtigklich in dem weg. vñ dein fůß behaffter
mit So du ſchlafſt du fürchſt dir nit. du ruweſt. dū
ſchlaf wirt ſenfft Denn fürchtu nit die gechling flo
pfē. vñ ö gewalt ö übeln küpt nit auf dich. wā ö
here wirt zů deinē ſeitē. vñ behüt dein fůß dz du icht

werdest gefangen Nichten were wol thün·dem der es müg gethün·magstu selb wol thün das thü vñ mit sprich zů deinē freünd Ge vnd ker wider vñ ich gib dirs mœgen·so du im zehant magst geben· mit gedenck das übel deim freünde· so er hat zůuersicht zů dir Nicht krieg wider den menschen in üppig so er dir nit hat leides gethon Nit hab lieb den vngerechten menschen noch enmachuolg seinen wegen ē yeglich gespōt ist ē verbānenschafft des herzē·vnd mit den einualtigē ist sein reo Der gebrest ist vō dē herzē in dem hauß des boßhafftigen wañ die w. n ī gen der gerechtē werdent gesegent Er selb verspot die spotter·vnd den senfften gibt er gnad Die weisen besitzen das lob·die frewo der toren ist laster

Das viero·capitel·

O Jr sün höret die ler des vatters·vñ merket sy das ir wißt die weißheit: Ich gibe euch ein gůt gab·nit enlast mein ee Wann ich was auch ein kleiner sun meins vatters· vnd ein eingeborner meiner můter·vnd er lert mich vnd sprach: Dein hertz empfach mein e wort·vñ behůt mein gebot vnd du lebst Besitz die weißheit·vnd gewinn die fürsechung Nit vergiß noch enneig dich vō dē worten meins munds Nicht las sy vnd behůt dich· hab sy lieb vnd sy behelt dich Sy ist ē anuang der weißheit·besitz die weißheit vnd gewin die fürsehung in aller deiner besitznng begreiff sy· vñ sy erhöcht dich.so du sy vmbfachst du wirst geeret von ir Sy gibt dir dein haubt merung der gnaden·vñ bedeckt dich mit einer wunsamē kron O mein sune empfach mein wort·oz dir werde gemanigualtiget die iar deins lebens Ich zeüg dir den weg ō weißheit vnd für dich durch die steig der gerechtigkeit so du gest ein·dein geng werdent dir nit geengert so du lauffest ein·du schadest nit. Behab die lere· nit las sy Vnd behůt sy· wañ sy selb ist dein leben: Nit enwollustig dich in den steigen der boßhafftigē noch der weg der übeln greall dir. Fleüch von ime nit gee durch in·neig dich vñ las in·Wañ sy schlafent nit nur so sy übel thůnd· vñ der schlaffe wirt nit begreiffen getzeüg von in nur sy betriegen Sy essent das brot der vnmiltigkeit· vnd trinckent den wein der boßheit Wañ der steig der gerechten fürget als ein leüchtendes liecht vnd wechst vntz an dē durnechtigen tag Der weg der übeln der ist vinstē sy wissent nit wo sy vallent. Dein sun hör meine wort·vnd neig dein ore zů meiner reo Sy scheident sich nit von deinen augen·behůt sy in nit deins hertzen Wann sy seind ein leben den die sy vinden· vñ ein gesuntheit allem fleisch Behůt dein hertz nit einer yeglichen hůt·wañ von im fürgrt das leben: Scheid von dir dem bösen munt· vnd die hinderrede den lepssen seyen vere von dir Dein augen gesechē die gerechten ding·vñ dē augbrawen fürgend dei-

nen gengen Richt den steig deinen füssen vnd all dein weg werdent bestetigt Nicht neig dich zů der gerechten noch zů der glincken Abker dein füß von den übeln. Wañ die weg die do seind zů der gerechten die erkent der her· wañ die do seind zů der glinckē die seint verkert Wañ er selb macht recht dein gēg Vnd fürfürt dein steig in fride.

Das v·capitel·

O Ein sun vernim mein weißheit· vnd neige dein ore zů meiner fürsechung· oz du behütest die gedanck·vnd dein lepsen behaltē die ler· nit nach heng der trugkheit des weibes. Wañ die lepsen der gemein seind als ein drieffender honig seine vñ ir kele ist senffter denn das öl Aber iüngste dig seind bitter als die wermůt· vñ ir zung ist schneidig als das zwyschneidig schwert Jr füß steigend ab zů dem tod·vnd ir geng durch brechent zů ō hell Sy gend nit durch den steig des lebens·ir geng sind üppig vnd vnersüchlich Darumb nun höre mich· vnd o mein sun scheid dich nit von den worten meines munds Nach dein weg fer von ir vnd genahen dich nit zů den türen ires hauß Nichtē gib dein ere den fremden·vñ dein iar den freißlichen Das vil leicht die außwēdigē icht werdē gesat mit dem krefften vñ dein arbeit seiind in dem fremden hauß: Bßgedenckent deins schöpffers in den tagē deiner jugent·ee das kumbt oz zeit deiner not vnd ee das ofleisch werd grantwurt den würmen·vñ du seüfftzest in dem iüngstē so du hast verwüst dein fleisch vnd dein leib·vnd sprichst Warumb hon ich verbānen die ler des herren·vnd mein hertz gehal nit deinen die do straffren mich Ich hōret nit die stimme ō lerenden mich·vnd neigt nit mein ore dē meisteren Ich was vil nach in allem übel·in mitz der kirchen vñ ō sinagogen Trinck oz wasser von deiner cisteren· vñ die flöß deines brunnen Dein brunnen werden gerecht außwendig vnd teil dein wasser in den gassen Hab sy allein die fremden werden mit teilhafftig dē Dein eigen sy gesegent·vnd frew dich mit dem weib deiner iugent Die hind ist die liebst vnd das hindenkalb das edelst oder genemest. Jr brüste die trencken dich in ein yegliche zeit·vnd du wollüstige dich emsiglich in ir lieb· O mein sune warumb wirstu verleit von den fremden·vñ wirst ertzogen in der schoß einer andern Oder her schaw die wege des menschen.vñ merckt all sein geng Den bösen vahent sein boßheit· vnd er wirt gebunden mit dē seil seiner sünd Vnd er stirbt wañ er hat nit die lere ō wissenheit·vñ wirt betrogē in der menig seiner torheit·

Das vj.capitel:

O Ein sun ob du verheissest für dein frewnd du hast behefft dein sel bey den außwendigen Du wirst bestrickt mit den wortē deins munds

vñ wirst genangen in dem eigen tœden Darumb o
mein sun thů oz ich tœde vñ erlöß dich selber· wann
du bist gruallen in die hanot deins nechsten Lauffe
vmb eil· erstee deinen freünd Nicht engib den schlaff
deinē augen· deine augbrawen die schleffern mit. Er
ledig dich von der hant als die wisel vñ als der vo
gel von den lagen des voglers O ir trœger gee czů
der ameiß· vñ merck ir weg vnd ler die weißheit:
So sy mit hat ēi leiter noch ein gebieter noch ē für
sten sy bereit ir speiß im sumer vñ samelt im schnit
oz sy isset O trœger vntz wie lang schleffstu Vntz
wen stestu auff von deim schlaff. Schlaff ēi weing
so schleffert dich ēi weing· du vmbfecheſt ēi weinge
dein hertz mit den henden das du schleffest vnnd der
gebrest kumbt dir als ēi weguertiger· vnd die arm
keit als ēi gewaffent man Wañ ob du wirst schnel
dein schnit kumbt als ō braun· vñ der gebrest fleücht
verr von dir Der abtrünnig mensch ō vnnütz man
der do get mit vkertem mund er winchet mit den
augen· er trit mit den füssen· er tœt mit den vingern
er betracht das übel mit bösem hertzen· vnd set die
krieg zů allen zeiten: Disem kumbt vngewart sein
vœrlust vñ wirt zerknischt gechling· vnd hat nit ert
zenei vor des him Sechs ding sēd die der her hasst
vnd das sibent verbant sein sel Die hochfertigē au
gen· die lüglichen zungē· die hend die do vergiessē
oz vnschedlich blůt· das hertz das do betrachtet die
bösten gedancken die füß die do sind schnel zelauf
fen zů dem übel· den valschen getzeüg· der do fürbei
get die lüglichen ding· vñ ō do seet die krieg vnō
die brüder Mā sun behüt die gebot deines vatters
vñ laß nit die ee deiner můter vnd bind sy emsig-
klich in deim hertzen· vnd vmbgib sy deiner kelen· so
du gest sy gend mit dir· so du schlaffst sy behüten
dich vnd so du erwachst rede mit in Wañ das ge-
bot des herren ist ēi liechtuaß vnd die ee ist ēi liecht
vnd die krefftigung der ler ist ēi weg des lebens·
das sy dich behüten vor dem bösen waib· vnd vor ō
liebkosenden zungen der außwendigen Dein hertz
begeitig nit in ir schön· oz du icht werdest genan-
gen in irem blick Wañ ō werde ēs gemeinē ist hā
eins brots· wañ oz weib vecht die edeln sel des mās
Mage den der man das fewr verbergen in seiner
schoß das sein gewant nit brinnen· oder zergen auff
die glůt· oz sein versen nit werden verbrant Also
ist der ō do einget zů dē weib sēs nechstē· ob er sy
rürt er wirt nit rein Ist es nit ein grosse sünde ob
etlicher stilt Wañ er stilt das er satt die hungerig
sel Vnd wirt er begriffen er wider gelt es siben-
valt· vñ alle die enthabung sēs hauß antwurt er·
vnd löst sich Wañ der do ist ēi ebrecher· vmb dē ge
gebrestē seins hertzen verleüst er sein sel Er samele
im schand vnd laster vñ sein itwitz nit wirt vertil-
get Wañ die lieb oder neid vñ die todheit des mās
vergibt nit an dem tag der rach noch gebit den je
betten keins· noch empfechet nit manig gab vñ die
erlösung.

Das vij· capi.

DEin sun behüt meine wort· vñ verbirg die
meine gebot Sune ere den herren vnd du
vermacht es· wañ on in fürcht nit den frē
den Behüt meine gebot vnd du lebst· vnd mein ee
als den augapffel deins augs· bind sy zů deinen vin
geren· vñ schreib sy an die tafelē deins hertzē Sprich
zů der weißheit du bist mei schwester· vñ die fürste
hung rüff dem freünde Das sy dich behüt vor dem
außwendigen weib vñ vor ō fremden die do macht
süß ire wort Wañ ich schawet durch die höler vor
den venstern meins hauß· vnd ich sich die kind vñ
merck den torn iüngeling der do überget durch die
gassen bey den winckeln· vñ geet bey dem weg sēs
hauß· in verborgen an dē abent des tags· in der vin
stre der nacht vnd in der dunckel vñ sich oz weib
begegenet im in gemeiner weib getzierd· vor bereit
zefachen die seln Sytel vñ üppig vngestiosam der
růwe· noch enmach sitzen mit iren füssen in dē hauß
Nun ist sy a's aussen in dē gassen Nun lagt sy bei
den winckeln Vñ so sy begreifft einē iüngeling sy
kust in vnd liebkoset mit vnschemigem antlitz sa-
gent Ich solt oz opffer vñ die behaltsam· vñ heit
vergilt ich mein gelübd Darumb bin ich außgegā
gen die engegen ich merckt dich zesehen· vnd hab
dich funden Ich knäpfft oder webt mēt bet mit sü
len· ich breit es mit gemalten tebten von egipt· ich
bestrewt mein schlaffkamer mit mirren vñ mit aloe
vñ mit sinamum Rum wir werden trucken in den
brüsten· vñ gewonen in der vmbfachung ō arm biß
das der tag entleücht Wañ der man ist nit in seim
hauß· er ist hin gegangen ein verren weg. Er hat
genommen mit im den sack des schatzes· an dē tage
ō vollē vñ er ist widerkert in sein hauß Sy bestricket
in mit manigē wortē· vñ zů zeücht i mit dē liebko-
sen ō lefftzen Zehāt nachvolgt er ir als ō ochs der
do wirt gefürt zů ō schlacht vñ als ēi spilendes läp
vñ der tœr miskent vñ weiß nit oz er wirt getzogē
zů dē band· biß oz das geschütz durchget sein leber
Als ob der vogel eilt zů dē strick· vñ weiß oz er tůt
die vberbūg seiner sel Darumb nū mēt sun hör mich
vñ vnmin mich an den wortē meins munds Dein hetz
werd nit abgetzogē in irē weē· noch du enwerdest
betrogē i iren steigē Wañ sy hat manigē vwunē
mō gewaffē· vñ die sterckstē v· sūd genallen von
ir. Ir hauß sēd weg ō hel· sy durchbrechen die mō
sten ding des tods:

Das viij· ca·

OVfft dein nit die weißheit· vñ die wissen-
heit gibt ir stim Ich ste in den oberstē vñ
in den hochen der berge· auff dem wege in mitz des
steiges· ich tœde bey den toren der stat· in den turen
sagēt: O mañ ich rüffe czů eüch· vnnd mein stimme

Sprüche Salomonis

ist zů den sünen der lewt O ir kindt vernen bt die kindigkeit. vnd ir vnweisen betracht mit dem herzen Wort wañ ich bin ze reden von grossen dingen vnd mein lepsen werden auff gethon daz sy predigt die gerechtē ding Mein kele betracht die warheit. vnd mein lepsen verbannent den vnmilten Alle mein wort die seind gerecht. kein böses noch verkertz ist in im. Sy seind gerecht den die sy vernement. vnd gleich den die do vindent die wissenheit. Empfacht mein zucht vnd nit den schatz der weltedie ler mer den das golo Wañ die weißheit ist besser dēn alle die teürsten reichtum. vnd alles daz do ist begirlich oz mag ir nit werden gleich Ich weißheit ich entwel in dem rat. vnd ich bin vnder den gelerten gedancken O.e vorcht des herzē hast oz übel ich verban den übermůt vnd die hoffart vñ den bösen weg vnd den munt der zwiueltigen zungen. ô rat ist mein vnd das recht ist mein: Die fürsechung ist mein Die küng reichsent durch mich. vñ die den der ee die vnderscheiden die gerechten ding. die fürsten gebietend durch mich. die gewaltigen vnderscheident die gerechtigkeit Ich hab die lieb die mich liebhabent. vnd die do frů wachent zů mir die vindent mich Mit mir sind die reichtum vnd die ere. die obersten schetz vnd die gerechtigkeit Mein wůcher ist besser den das golo vnd ô edelstein. vnd mein geschlecht denn oz erwelt silber Ich gee in den wegen des rechtes in mit der steig des vrteils. das ich reich die die mich lieb habent. Vnd erfill ir schetze Der her besaß mich an den angengen seiner wege. das er macht kein ding vor dem anuang. ich bin geschaffen von dē ewigen vñ von dem alten. ee oz die erd wärd O.e abgrůnd warn dennoch nit. vnd ich was yetzund empfangen Die brunnen der wasser waren dennoch nit fürbrochen. die berg waren dē noch nit gesenket schwerer hauffens Ich bin gebo ren von den bühelē Noch het er nit gemacht die erde. vñ flůß vñ die eüsserstē teil des vmbrings ô erd Do er fürbereit die himel ich was engegēwertig. vnd do er vmbreiß die abgrůnd mit dē vmbringe. vñ nit gewisser ee Do er festenet die steren obenvñ wüge die wasser ô brunnen Do er vmbgab dē mer sē zile Vñ satzt die ee den wassern. das sy nit übergiengen ir ende Do er anhieng die gruntuest der erd Ich was mit im ordet all ding Vñ ich wol lüstigt mich durch ē yeglichen tag ich spilt vor im zů allen zeiten. ich spilt auff dem vmbring der erde. vnd mein wollust ist mit den sünen der menschen. Darumb nun sun höre mich. Sy seind selig die do behütent mē weg hörent die ler vñ seyt weiß. vnd nit enwelt sy verwerffen Selig ist der mensch der mich höret. vnd teglichs wacht zů meinen türen. vñ helt sich czů den beystüdeln meiner türen Der mich vindet der vindet das lebē. vñ schöpfft die behaltsaz vom herzen Wañ der an mir sündet. der verwunt sē sel Alle die mich hassent die habent lieb den tod

Das ix. capitel.

Die weißheit bawt ein hauß sy schneit sibē seülen Vñ opffert ir opffer. sy müschet dē wein. vñ hat fürgesetzt iren tisch Vnd sant ir diener oz sy rüffen zů der höch. vñ zů den zimē ô stat ob etlicher ist ē kint der kum zů mir. wañ sy ist vrdent mit den vnweisen Kumbt eßt mē brot. vñ trinkent den wein den ich eüch hab gemischet Laßt die kintheit vnd lebt. vñ gret durch den weg der witzkeit Der do leert den spotter der thůt im selber vnrecht. vñ der do straft den boßhafftigen ô gebirt im selber Nicht straff den spotter. oz er dich icht hasse: Straff den weisen. vñ er hat dich lieb Gib die vrsach den weisen. vñ im wirt zů gelegt die weißheit Ler den gerechten. vñ er ilt ze empfahen Die vorchte des herzē ist ē anuang ô weißheit. vñ die fürsehūg ist ē wissenheit ô heiligē Wañ dem tag die werdent gemanigualtigt durch mich. vnd die iares ors lebens werdēt dir zůgelegt Ob du waist weise du weerst es dir selber Wañ ob du bist ein verspoter. du tregst oz übel allā Das tumb weib vñ das rüffent. vñ vol ô vnzimlichen ding vñ nit all nicht wissent. die sitzt zwüschē dē türen ires hauß auff ē sessel an ô hochen stat ô stat. oz sy rüff dem übergēden weg. vñ die do durch geno an irē weg. Wer ist ē kleiner Der neig sich zů mir Vñ sy ret zů dē torē Wañ der ir wirt zůgefügt ô steig ab zů ô hel vñ der sich scheid vō ir ô wirt behaltē. Die wasser dē wasser die seint süsser. vñ das verborgē brot ist sentffter Vñ er mißkant oz da seind die tüfen. vñ ir gesellschafft in dē tieffen ô hell.

Das zehent. capitel.

Der weiß sun erfreüt sā vatter. vñ der tüb ist ē laster seiner müter. die schetz ô boßheit vernachēt nit. wañ die gerechtigkeit erlöst vō tod. der her peinigt nit mit hunger die sel des gerechtē. vñ vkert die lage ô boßhafftigē. die gelassen hant würckt den gebrestē. wañ die hant ô starcken bereit die reichtumb Wañ ô sich fleißt ô lügen der fürt die wind. aber nachvolget er dē fliegendē vogelen Der do samelt im schnit ô ist ē weiser sun. wā ô do müssigt im summer. ô ist ē sun ô schandē. der segē des herzē ist auff dē haubt des gerechtē. wañ ô munt ô boßhafftigē bedeckt die boßheit. die gedenckung des gerechtē ist mit lob. vnd ô nam ô vnmilten ô fault. der weiß empfecht die gebot nit dē hertzē. vnd ô tumb vertreibt sy mit den lefftzen. ô do geet einualtigklichē ô get zůuersichtigklich. wā ô do krenckt sē weg ô wirt offen. der do wincket mit den augē der gibt den schmertzē. ô tumb wirt geschlagen in den lefftzen. der munt des gerechtē

ist ein ader des lebens · vnd der munt der bösen dec/
ket die boßheit Der haß erkücket die krieg · vñ die
lieb bedecket die missetat Jn den lefftzen des weisē
wirt funden die weißheit · vñ die rüt auff dem ruck
en des der do ist gebreestigs hertzen: Die weisen ver
bergen die wissenheit · wann der munt des tummen
der schendet das güt Des reichen ist ein stat seiner
sterck · die vorcht der armen ist ē gebrest: Das wer
ke des gerechten ist zů dem leben · wañ ō wůcher des
vnmilten ist zů der sünd Der do behůt die lere der
ist der weg des lebens · wañ der do lest die straffūg
der irret Die lügklichen lefftzen verbergēt den haß
der do fürbringet das laster der ist vnweiß: Jn vil
rede gebrist mit sünde · wañ ō sich maßt seiner wort
der ist weise Die zung des gerechten ist ein erwel=
tes silber · oz hertz der bösen ist gehabt für nichtes
Die lefftzen der gerechten leernt manig · wañ die do
seint vngelert die sterbent in dem gebresten des hert
zen Der segen des herren macht die reichen · in wirt
mit zůgefügt die peinigūg Der ter werckt die sün
de als durch das gelechter · wann die sinnigen man
seint die weißheit Das der böß fürcht das kummet
auff in · sein begerung wirt geben den gerechten · ō
vnmilt der überget als das vngewitter vñ enwirt
mit · wañ der gerecht ist als ē ewig gruntuest Als
der essig ist den zenen vnd der rauch den augen also
ist der treg den die in habent gesant an den wege:
Die vorcht des herrē zůleget die tag · vñ die iar der
bösen werden gekürtzet Die beitung der gerechten
ist mit freüden · wañ die zůversicht der bösen vorirbt
Der weg des herren ist ē sterck des einualtigē · vñ
ein vorcht den die do wirckēt das übel Der gerecht
wirt mit bewegt ewigklich · wañ die bösen wonetē
mit auff der erde Der munt des gerechtē gebirt die
weißheit · die zung der bösen verdirbt · Die lefftzen
des gerechten mercken die gefellichen ding · vnd der
munt der bösen die verkerten ding:

Das xi. capitel

Die trieglich wag ist ein verbannenschafft
bey got · vñ ē gerechtz maß ist sein wille:
Wo hoffart ist da ist auch laster · vnd wo aber des
müt ist do ist auch weißheit Die einualt der gerech
ten richt sy · vñ die vnderpflantzunge ō verkertē ō
wüst sy Die reichtumb verfachen nit an dem tage
der rach · wañ die gerechtigkeit erlöst vom tod Daz
recht des einualtigen richt sein weg vñ der böß velt
in seiner boßheit Die gerechtigkeit ō gerechten erlö
set sy · vñ die bösen werden gefangē in iren lagen
So der böß mensch stirbt er hat nit zůuersicht von
des hin · vñ die beytung der sorgsamē verdirbt Der
gerecht ist erlöst von der angst · vnd der böß wirt
geātwurt für in Der gleichsner betreügt sein freün
de mit dem mund · wañ die gerechten werden erlöst
mit der wissenheit Die stat erfreüt sich in den gütē
dingen der gerechtē · vñ das lobe der vnmilten wirt
in verlust Die stat wirt erhöcht in dem segē der ge
rechten · vnd wirt gekert in den munt der vnmilten
Der do verschmecht sein frēnd ō ist gebrestigs her
tzen · wañ der weiß man der schweigt Der do trieg
lich get ō eroffet die heimlichen ding · wann der do
ist getrew ō verhilt die missetat des freündes. Wo
nit ist ein berichter da velt das volck · wo da ist be
haltsam do vil rat seind Der do tůt die trewen vor
dē außwendigen der wirt gepeiniget mit den übelē
wañ der do fleücht die strick der wirt sicher: Ains
genem weib vindt die ere · vnd die krefftigen wer=
dent haben reichtū Der barmhertzig man thůt wol
seiner seln · wañ der do ist freißlich ō verwirfft ioch
die nechsten Der vnmilt thůt vnstetes werck · wañ
der do seet das recht · des lon wirt getrew Die gū/
tigkeit für bereit das leben · vñ die nachuolgung ō
übeln dem tod Das böß hertz ist verbannelich dem
herren vnd sein wil ist in den die do gend einualtig/
klich Die böß hant wirt nit vnschedlich in ō hande
wañ der some der gerechten wirt behalten Als ein
guldin ring in dem grantz des swins · also ist das
weib schön vnd üppig Die begerung der gerechtē
ist alles gůt · die beitung der übeln ist tobheit Ma=
nig teilent ir eigen gůt vnd werdent reich · die ande
ren nemant die ding die nit ir seind zů allen zeiten
sind sy in gebrestē Die sel die do geseget die wirt
erfeist · vñ der sy trenckt vñ er sel der wirt trunckē
Der do verbirgt das treid der wirt verflüchet vnd
den volcken wañ der segen wirt auf das haubt des
verkauffenden Der do sücht die güten ding ō stet
wol auff an dē morgen · wañ der do ist ein verflücher
ō übeln ō wirt verdrucket von in Der sich verseicht
an sein reichtumen ō velt · wañ die gerechten heimē
als oz grün blat · Der do betrüpt sein hauß ō besitzt
die wind vñ der do ist ein tor ō dienet den weisen.
Der wůcher des gerechten ist ē holtz des lebēs · vñ
ō do empfecht die seln ō ist weiß Ob ō gerechten
pfecht in dē land · wie vil mer ō vnmilt vñ ō sünd.

Das xij. capitel:

Der do lieb hat die lere ō hat lieb die wis
heit · wañ der do haßt die straffung ō ist
vnweiß Der do ist güt der schöpfft die genad vō
dē herren · wañ der sich versicht an seinē gedancken
der thůt boßlichen Der mensch wirt nicht gestert/
ket vō der vnmiltigkeit · vñ die wurtzel ō gerechtē
wirt nit bewegt Das weib oz do lieb hat ist ē krō
ivem mame · vñ die feül in den beinen ō die do tra
gent die wirdigē ding in ō schanden Die gedāck
en ō gerechtē sind vrteil · vnd die rat der bösen sein
trieglich Die wort der bösen lagent dem blůt der
munt der gerechten erlöset sy Verkere die böse

vnd ſy werdent ſein mit· wañ oz hauß der gerechtē
bleibt· der man wirt bekant in ſeiner ler· wañ der
do iſt eitel vnd vnſtet der eröffet die verſchmehūg·
Beſſer iſt der arm vnd dē do benūgt· dañ der achtß
vnd dem do gebrāſt des brots· der gerecht ö erkant
die ſelen ſeiner vich· wañ die m ö der vnmilten ſūd
freißlich Der do werckt ſein erde der wirt geſattet
mit brot· wañ der do nachuolgt der müſſigkeit der
iſt der tumbſt. Der do iſt senfft der bewaret ſich in
meſſigen omgē· vnd leſt die laſter in ſeiner manun
gen Die begerung des vngengen iſt ēi grab ö bö-
ſten wañ die wurtzel der gerechtē nimpt czů Omb
die ſünd der lepſſen genachet ſich ö vale in dē übel·
wañ der gerecht empfleücht von der angſt Ein yeg
licher wirt erfüllet mit gůten omgen vō dem wůch
er ſeins munds· vñ nach den wercken ſeiner hende
wirt im wider geben Der weg des tummen iſt ge-
recht in ſein augen· wañ der do iſt weiß der hört dē
rat Der tœ zeigt zehant ſein zœn· wañ der do ver
tregt das vnrecht der iſt liſtig Der do tet oz er er-
kant der iſt ei vrteiler des rechtz· wañ der do leügt
des iſt ēi trieglicher getzeüg Einer iſt der do globt
vñ mit einander ſtreit an die wiſſenheit als mit ein
waffen wañ die zūg der weiſen iſt geſuntheit Die
lepſ der warheit wirt veſt ewigklich· wañ der do
üſt ēi gecher zeüg ö ſetzt zeſamen die zung ö lügin
Die trawrigkeit iſt in dem hertzen der die do geden
cken die übeln omg· vnd die do gend in den raten
des frids· den nachuolget die frewd Den gerechten
betrübt mit was omgs im geſchicht· wañ die vngē
gen werdent erfült mit dem übel Die lügklichen le-
pſen ſeind ein verbannſchafft dem herren· wā die
do tůnd trewlich die geuallen im Der liſtig men-
ſche verhilt die wiſſenheit· vñ das hertz der vnwei
ſen bewegt die torheit Die hant ö ſtarckē wirt be
ſchen· wañ die do iſt gelaſſen wirt dienen den zein
ſern Die trawrigkeit in dem hertzen des mans ge-
demütiget in· vñ wirt erfrewt mit dem beſten wort
Der do vertregt den ſchaden vñ den freünd ö iſt
gerecht· wañ der weg der übelen der betreügt ſy
Der trieglich vmbt mit den gewin· vñ das gůt des
menſchen wirt ein wert des gotz· In dem ſteig der
gerechtigkeit iſt das leben· wañ der weg der abwe
ge fürt dem tode. ¶ Das xij capitel:

DEr weiß ſun iſt ein lere des vatters· wañ
der do iſt ein ſpotter der hört nit ſo er ge
ſtrafft wirt· Der menſch wirt geſat mit den gůten
omgen von dē wůcher ſēs munds· wañ die ſel der
übergeet iſt vngeng Der do behůt ſēi munt der be-
hůt ſēi ſel· wañ der do iſt vnmercklich zů reden der
empfint böſe omg Der treg wil vnd wil nit wer-
ken· wañ die ſel der werckendē wirt erfeiſt Der ge-
recht verbannet das lügklich wort· wañ der vnmil
ſchamt ſich vnd wirt geſchmecht Die gerechtigkeit
behūt den weg des vnſchedlichen· wañ die vngane
keit vnöpflantzt den ſünder Einer iſt als reich ſo er
nichtē hat· vñ einer iſt als ēi armer ſo er doch iſt in
manigen reichtumē Die erlöſung der ſeln des mās
ſein ſēi reichtum· wañ der do iſt arm ö enthabt nit
die ſtraffung Das liecht der gerechten erfrewt ſich
wañ das liechtuaß der vngēgē wirt verleſcht Zwi
ſchen den hochfertigen ſeind ezů allen zeiten kriege·
wañ die alle omg thůn nit rat· die werdent bericht
mit weisheit Die ēlent enthabūg wirt gemineret
wañ die omg die do werdent geſamelt gemechlichē
mit der hant· die werdent gemanigualtiget Die zů
uerſicht die do wirt auß geſchobē die quelt die ſele
das holtz des lebens iſt ēi begerung zů kummen· ö
do hindret etlich omg· ö bint ſich ſelber in oz künf
tig· wañ der do fürcht oz gebot ö wādelt in dē frid
Die trieglichē ſeln irrē in den ſünden· wañ die ge-
rechtē ſēd barmhertzig vnd erbarment ſich Die ee
oez weſen iſt ein brunn des lebēs· oz er ſich neig vō
dē val des todes· dē trieglichen ſun wirt kein omg
des gůts· wañ dē weiſen knecht werdent die werck
des gelücks vñ ſēi weg wirt gericht Die gůt lere
gibt die gnad in dē weg der verſchmehūg wirt die
verwüſtūg Der liſtig thůt alle omg mit rat· wañ
ö do iſt ēi tor ö tůt auff die tumbheit Der bot ö vñ
gengē vellt in oz übel· wañ ö geſant des getrewen
iſt geſuntheit Gebreſtē vñ laſter iſt dē ö do leſt die
ler· wañ ö do gehilt den ſtraffendē ö wirt geret·
ob die begerūg wirt erfüllet ſo wollüſtigt ſich die
ſel· die tummen verbannet die do fliehent die übeln
omg Wañ ö do get mit den weiſen ö wirt weiß·
der freünd ö torn wirt geleich Den ſünderen nach-
uolgt oz übel· vñ den gerechtē werdet wid gebē die
gůten omg Der gůt leßt erbē ſün vñ enckel Dem
gerechtē wirt behaltē oz gůt des ſünders: Manig
eſſen ſēd in den newen reichtūgē ö vārt· vnd wēdē
geſamelt dē andern on vrteil· Der do ſchont ö trüet
der haßt ſeinē ſun· wañ der in lieb hat ö lert in ſte
tigklich· der gerecht iſt vnd erfült ſein ſel
wañ ö bauch ö boßhafftigē iſt vnſatlich·
As weiß weib bawet: ¶ Das xiiij· ca-
it hauß· vnd oz vnweiß verwüſt das gebawen mit
den henden: Der do gaet rechtz weges vnd fürcht
got· der wirt verſchmecht von dem der do get in dē
weg ö vnzucht In dem munde des tummen iſt die
rüt der hoffart· wañ die lefftzen ö weiſen die behü
te ſy Do nit ſeind ochſſen do iſt die krip ler· wann
do vil ſat ſeind do iſt offē die ſtercke des gůts Der
getrew zeüg leügt nit· wañ der trieglich zeüg der
furbringt die lüg Der verſpotter ſücht die weiß-
heit vñ vindt ir nit· die lere ö witzigē iſt leicht Ge-
wider den tummen man· vñ er weiß nit die lefftzen
der witzigheit mit weißheit dē lüſtigē iſt zeuēneme

seinen weg · vnd in der vnweisheit der toren ist zů ir
ren Der tor verspot die sünd · vñ die gnad wonet
bey den gerechten Das hertz das do erkent die bit
terkeit seiner sel in des freüdē wirt nit gemüscht ō
außwendig Das hauß der vnmilten wirt vertilget
vnd die tabernackel der gerechten die keinment Ein
weg ist der dem menschen ist gesechen recht · vnd sā
iüngsten ding fürent zů dem tod Das lachen wirt
gemüscht mit seer vnd die iüngsten ding der freüd
bekümmert die klag Der thum wirt erfült in sein
wege · vnd der gůt man wirt über in Der vnsched
lich gelaubt eim yeglichen wort · vnd der listig mer
ket sein geng · dem boßhafftigē sun wirt nicht gůt
aber dē weisen knecht wirt glücksam sein geschicht
vnd sein weg wirt geschickt Der weiß fürcht sich
vnd neigt sich von den übeln · der tum übergeet vñ
hat zůuersicht Der vngestiosam werckt die torheit
vnd der lüstig man wirt heßlich Die tummen besit
zent die torheit · vñ die lüstigen berent der wissen
heit Die bösen ligent vor den güten · vnd die bösen
vor dem toren der gerechten. Auch der arme wirt in
haß seins nechsten · wañ der freünt der reichen der ist
vil Der do verschmecht sē nechsten der sündet · wā
ō sich erbarmt des armen ō wirt sēlig · der do glau
bet an den herren der hat lieb die barmhertzigkeit ·
die do werckent das übel die irrent Die erbermde
vnd die warheit die für bereitent die güten dinge
Die benügung wirt in ē yeglichen güten wercke
wañ wo vil wort seind da ist emsiger gebrest. Die
kron der weisen seind ir reichtumb · die tumbheit der
toren ist vnweisheit · der getrēw getzeüg erlöset die
selen · vñ der betrieger oder verkert fürbringt die lü
gin In der vorcht des herren ist der trost ō sterckē
vnd iren sünen wirt zůuersicht · die wort des herren
ist ē zůbrun des lebens · das sy sich neig von dē val
des tods · die wirdigkeit des küngs ist in ō menig
der volcks · vnd ōz laster des fürsten ist in der lützel
kait des volcks · der do ist gestiosam ō richt manig
ding mit vernunfft · wann der do ist vngestiosam
der erhöcht sein torheit · das leben des fleisches ist ein
gesuntheit des hertzen · der nēd ist ein feüle der bei
der do peiniget den gebrestigen der schmecht seinē
schöpffer · wañ der in eret der erbarmet sich des ar
men · der böß wirt vertriben in seinem übel. wann
der gerecht versicht sich an seim tod In dem hertzē
des witzigen rüet die weisheit · vnnd er leret ioch
die vngelerten · das recht hebt auff die leüt die sün
de macht arm das volck · dem küng ist empfechlich
der vernement anbetter · vnd der vmütz enthabt sē
zoren. Das xv. capitel.

DJn senffe antwurt bricht den zoren · oz here
wort erkücket die tobheit · die zunge der
weisen ziert die wissenheit · ō munt der toren wirt
auß die torheit · die augen des herren schawent die
güten vñ die übeln an einer yeglichen stat · die be
heglich zung ist ein holtz des lebēs · wañ die do ist
vnmessig die zerkmischten den geist · der tum vēspot
die ler seins vatters · wañ der do behüt die straffung
der wirt künoiger · dem do benüget der gerechtig
keit dem ist die meist krafft · wann die gedancken ō
bösen werdent außgereüt · das hauß des gerechtē ist
ist manig sterck · vñ in dē wücherern des bösen ist die
betrübung · die leffez der weisen die seēt die wissen
heit · das hertz der toren wirt vngleich · die opffer der
bösen sind verbemelich dem herrē · die gelübd der
gerechten seind geuellig · der wege des bösen ist ein
verbamenschafft dem herren · der do nachuolget dē
rechten ō wirt lieb gehapt von im Es ist ein böse
ler die do lest den weg des lebens · der do hasset die
straffung der stirbt · die hell vnd die verliesung sein
vorm herren · wie vil mer die hertzen der sün ō leüt
der tobig hat nit lieb den der in strafft noch er get
zů den weisen · daz frölich hertz neigt miltes antlitz
in der trawrigkeit des gemüts wirt verdrucket der
geist · das hertz des weisen sücht die ler · vnd ō mūt
des toren wirt gefürt mit vnweisheit Alle die tage
des armen seind übel · oz sicher hertz ist als ein em
sig oder groß wirtschafft Besser ist ein wenig mit
ō vorcht des herren · denn groß schetz vnd sarlichen
Besser ist zů ladē zů dem krawt mit der lieb · denn zů
dem feistē kalb mit haß. der zornig mā bewegt die
küeg · der do ist gestiosam der senfftert die erkück
ten · der steig des tregen ist als ein dörner zaune · ō
weg der gerechten ist on ergernuß · der weise sun
erfrewet den vatter · vnd der tum mensch verschme
het sein müter. die torheit ist ein frewd den tummē
vnd der witzig man der richt sein geng · do mit ist
der rat do werden verwüst die gedancken · wann
wo manig ratgeben seind do werdent sy gefestet
der tumb wirt erfrewt in dē verstāt seins munds · vñ
das zimlich wort ist das best · der steig des lebēs ist
über den gelerten · das er neige die iüngsten ding
von der hell · der herr verwüst das hauß der hoch
fertigen vnd macht vest die zile ō witwen · die bö
sen gedancken seind ein verbamenschafft dē herren
das rein wort vnd oz schönst wirt geuestnet in im
der do nachuolgt ō geitigkeit ō betrübt sein hauß ·
wañ der do hasst diz gaben der lebt. Umb die er
bermde vnd vmb den glauben werdent gereinigt
die sünd · wañ vmb die vorcht des herrē neigt sich
ein yeglicher von dem übel · das hertz des gerechten
betracht die gehorsam der munt ō tummen über be
gnügt in dem übeln · der herr ist ferr von den bösen
vnd erhöret die gebet der gerechten Das liechte
der augen erfrewet die selen. der güte leumut

erfeist die beim. Das er das do hēr die straffung des lebens·es wirt miteinander wonen in mitz der weisen Der do verwirfft die ler ō verschmecht sei sel·wañ der do gehilt den straffungen der ist ē besitzer des hertzen Die vorcht des herē ist ē lere der weißheit·vnd die demůt fürgeet die erē:

Das xxj.capitel:

DEs menschen ist für zebereiten die sele· vñ gottes ist zeleiten die zungen: All die wege der menschen seind offen in seinē augē· der herre ist ein weger der geist Troffen dem herē dem werke·vnd dem gedancken werdent gerichtet Der her hat gewerckt alle ding vmb sich selber vñ dē bösen zů dem übeln tag Ein yeglicher übermütiger ist ē verba menschaft des herē·ioch ob die hant wirt zů der hant so wirt er nit vnschuldig Der anuāg des gůten wegs ist ze thůn dz recht·es ist mer geuellichen bey got dē zeopffern die opffer Vmb die erbermde vnd vñ die warheit wirt erlōst die boßheit·wañ in der vorcht des herē neigt er sich zů dē übeln So dem herren geuallent die weg des menschen·vnd er bekert sei feind zů dem frid Besser ist ein wenig mit der gerechtigkeit·dē vil wůcher mit der boßheit Das hertz des menschen ordnet sein wege vñ dem herē ist ze richten sē geng Die weissagūg ist den lefftzen des küngs·sein munt irret nit in dē vrteil Das gewicht vnd die wage seind die vrteile des herren·vñ alle die stañ ō welt sind seine werck Die do thůnd boßlich die sein verbennelich dem küng·wañ das gesesse wirt geuestnet mit der gerechtigkeit Der will der küng sē die gerechten lefftzē der do recht ret der wirt gericht Die vnwirdigkeit des küngs seind botten des tods·vñ der weiß man gefelt im Das leben des küniges ist in der frölicheit des antlitz·vnd sein miltigkeit ist als der spat regē Besitz die weißheit wañ sy ist besser dē das golt vnd gewin die fürsehung wañ sy ist besser dē dz silber Der weg der gerechten neiget die bösen dig der do ist ē hüter seinē sel der behůt sein weg: Die hochfart fürgeet die trewe·vñ vor dem vall wirt geneiget der geist Besser ist zů demütigē mit dem senften·dē ze teilen die trew mit den hochfertigen. Der do ist vng ert in dem wort der vint die gůtē ding vnd der sich versicht an dem herē der ist selig Der do ist weises hertzen·der wirt genant witzig·vnd der do ist süß in der rede der vermindt die meren ding Der brun des lebens ist ē vnderweisung des besitzenden·die ler der toren ist ē torheit Das hertze des weisen lert seinen munt·vñ zůlegt die gnad seinen lefftzen Der some des humgs seind zesamen gesetzte wort·die süssigkeit ō sel ist ē gesuntheit ō binen Ein weg ist der den menschen dunckt recht· vñ fürt sein iungstē ding zů dē tod Die sel des arbeitenden arbeit im·wañ sein munt zwingt in Der bō

se man grebt das übel·vnd daz fewr brint in seinen lefftzen Der verkeret man der erstet die krieg· vnd der kleffisch scheid die fürsten Der bōß man leot sē frewnd·vñ fürt in nit durch den gůten wege Der do ist geruncheltes augen der gedenckt böse ding er beist sein lefftzen er volbringet dz übel Das alte ist ē kron der wirdigkeit·die do wirt funde in den wegen des rechten Besser ist der gedultsam man dē der starck·vnd der do hersche sein gemüt dem der streitet erste. Die loß werden gelegt in den bůsen·wañ sy werden getemperiert vom herē.

Das xxij.capitel.

BEsser ist ein truckne schnit mit freüden·dē ein hauß vol opffer nit kriegē· der weise knecht wirt herschen den torechten sünē· vnd teilet dz erb vnder die brüder Als dz silber wirt bewert in dem fewr vnd das gold in dem äroffen·also bewert der herr die hertzen· ō übeln gehorsampt der bösen zungen·vñ der trieglich gehorsambt den lügelichen lefftzen·der do verschmecht die armen der ō spot sē schöpffer·vñ ō sich frewt in dē vall des andern ō wirt nit vngepeiniget·die krone der alten seind die sün ō sün·vnd die ere ō sün seind ir vatter·dē toren getzimpt nit die geordeten wort·noch dem fürsten die verlogen lefftz· der edelstem ist ē witdig beittung des eschenden·wo hin er sich kert dz vermimpt er weißlich·der do verhilt die mißsetat ō sücht die freüntschafft·der do anderweid i dem andern wort erscheid die gelobten Der verfecht die offen straffung bey den weisen·dē hündert schleg bey den toren·der übel sücht krieg zů allen zeiten·vnd ē freißlicher bot wirt gesant wider in Es getzimpt mer zů begenen dem bern so er zůket die weffel·den dem toren in zemerckē in seinē torheit· der do gibt übel vmb gůt von des hauß scheid sich nit das übel·der do auflest dz wasser es ist ein haubt ō krieg·vnd ee das er erleit dz laster er lest dz vrteil Vnd ō do gerechthafftigt den bösen vnd der do verdampt den gerechten yetwedre ist verbannen bey dem herē Was nutzet dē toren zehaben die reichtum·so er nit mag kauffē die weißheit·der do ist ein freünot ō hat lieb ze allen zeiten vnd der brüder wirt bewert in den nöten·der sein hauß macht hoch der sücht den val·vnd der do vermeit zelernen ō velt in böse ding· der tum mensche frolocket mit dē heudē·so er gelobt für sein freün de Der do betracht die krieg ō hat lieb die scheltwort·vnd der do erhöcht sein munt ō sücht den val Der do ist verkertz hertzē ō findt nit dz gůt· vnd ō do verkert die zungē ō vellt in dz übel Der tore ist geborē in sein laster·wañ ō vatter wirt nit erfrewet an dē narrē Das freüwet hertze macht ein blüend iugēt ō trawrig geist machet dürr die bein. Der vnrecht ō nimt die gaben von ō schoß·daz er

verkert: die steig des volcks In dem antlitz des wis
zigen leücht die weißheit· die augen der toren sind
in den enden der erd· Der torecht sun ist ein zoren des
vatters· vñ ein leit der můter die in gebar Der schad
ist nit gůt ein zetragen dem gerechten· noch ze schla
hen den fürsten ô do verdilt die rechten ding. Der
do müschet sein wort der ist gelert vñ witzig· vnd
der gelert man ist eines edeln geists· Vnd so der tů
me schweigt er wirt gracht weis· vñ ob er verdruc
ket sein lefftzen er ist gracht vernement:

Das xviij. capitel:

DEr sich wil scheiden von seinem freünd ô
sůcht schuld· vnd wirt scheltend czů allen
zeiten Der tor empfechet nit die wort der weißheit·
nur du sagst im die ding die do weichsant in sein her
zen So der bös kumbt in die tiefe der sünden er ver
schmecht· wan schand vnd laster nachvolgt im Daz
tieff wasser sind die wort vō dem mund des mans
vnd der über benügent bach ist ein brunn ô weißheit·
Es ist nit gůt zeempfahen das bild des vnmilten in
dem verteil das du dich neigst vō der warheit des ve
rils Die leftzen des tummen mischen sich zů dē krie
gen· wan auch sein munt der bewegt die schlegen
Der munt des tummen ist ein betrügunge· vñ sein
lefftzen sein ein val seiner sel Die wort der zwiveltigē
zungen sind als einualtig vñ sy selb kümen vntz zů
dem innersten teil des bauches Die wort wirff auf
den tregen· wan die seln der vnstetten die hungert
Der do ist lind vñ entbunden in sein werken der ist
ein brůder des des sein werck sind verwüst Der nam
des herren ist der sterckist turn· vñ der gerecht laufft
zů im vnd wirt erhöcht Das gůt des reichen ist ein
stat seiner sterck· vñ vmbgibt in als ein vest mauer·
Das hertz des menschen wirt ezuekmischet ee denn es
wirt erhöcht· vñ wirt ee gedemůtiget denn es wirt
geeret Der ee antwurt dann er gehöret ô zeigt sich ze
sein tumm· vñ wirdig des lasters· Der geist des mās
heit auff sein schwacheit wann wer mag enthaben
zezürne dē leichten geist Das sinnig hertze besitzet
die wissenheit· vñ oz or der weisen sůcht die ler· die
gab des menschen weitert sein weg· vnd macht im
ein raume für die fürsten Der gerecht ist zum erstē
ein besager sein selbs Darnach kumbt sein freünt der
sůcht in Das loß eroffet die widersagūg· vñ verteilt
vnder die gewaltigen Der brůder dem wirt geholf
fen vō dem brůder der ist als ein vest stat· vñ sein ver
teile als die rigel ô stat Von dē wůcher des munds der
mans wirt erfüllet sein bauch· vñ die geschlecht ô lef
tzen die satten in Der tod vnd das leben sind in
den henden der zungen· die sy lieb habent die essent
iren wůcher Der do vindt das gůt weib ô vindt oz
gůt· vnd schöpfft die freüd vom herren· Der do ver
treibt oz gůt weib ô vertreibt daz gůt· der do helt
die ebrecherin der ist tum vnd mit weis Der arme
redt mit flehungen· vñ ô reich redinget hochliche:
Der lieblich man wirt mit ein freünd zů ô gesellschaft
dem der brůder.

Das xix. capitel.

BEsser ist der arme der do wandelt in seiner
einualt denn der reich vñ der vnweis der do
vberuckt die lefftzen Wo nit ist die wissen
heit ô sel da ist nit das gůt· vnd der do ist schneller
füß der schat Die tumbheit des menschen vnderpfā
tzet sein geng· vñ erhitzt mit seinē hertzē wider dē
herren Die reichtum zůfürent vil freünd· wann auch
die die er het werdent gescheiden von dem armen:
Der valsch getzeüg wirt nit gepeiniget· vnd ô do
redet die lüge ô empfleücht nicht Manig erent das
antlitz des gewaltigen· vnd sind freünd des der do
gibt die gab Die brůder des armen menschē die has
sen im· vnd hierüber sein freünd die scheiden sich ser
von im Der do nachvolgt allein den worten er hat
nichts· wann der do ist ein besitzer des hertzen ô hat
lieb sein sel vnd der hüter ô witzigkeit ô vindt die
güten ding Der valsch getzeüg wirt nit vngepei-
niget· vnd der do ret die lüglichen ding ô verdirbt
Dem toren getzimt nit die freüde· noch dē knecht ze
herschen dē fürsten Die lere des mānes wirt erkant
durch die gestiosam· vñ sein ere fürzegen ist vnge-
ge· als die todheit des löwen also ist auch der zoren
des küngs· vñ als oz taw auf dē gras also ist auch
sein miltigkeit Der tumm sun ist ein schmertz des vat
ters· vnd die tach die do emsiglich durch trieffend
vñ das kriegisch weib Deüsser vnd reichtum werdē
gegeben von vatter vñ von můter· wann igelich vō
herren ein witzigs weib Die treg sind in dē schlaff
vnd die verwüst sel hungert Der do behůt das ge
bot der behůt sein sele· wann der do verschmecht sein
weg der wirt getöt Der sich erbarmt dē armen· ô
wůchert dē herren vñ er wirt gibts im zů seiner stū/
de Lere dein sun das du icht vertzweivelst· oz du im
icht setzest ein sel zů seiner verderbung. Der do ist
vngestiosam ô enthabt den schadē vnd so er zucket
er zůlegt ein anders Nöt den rat vnd empfache die
lere das du seyest weiß in deinen iüngsten dingen
Manig gedancken sind in dē hertzen des mannes·
wann ô will des herrē beleibt ewigklich: der gebre
stig man ist barmhertzig· vñ der arm ist besser denn
ô man lügner· die vorcht des herren ist zů dē leben
vñ wont in ô erfüllung on die böß heimsüchunge
der treg verbirgt sein hāt vnd die üchssen· er züfü-
get sy mit müd· der tumb wirt weiser den ô schel-
mig peinigt mit der kreffrigung· wann ob du straf
fest den weisen er vernimpt die ler· ô do peinigt dē
vatter vñ fleücht die můter· ô wirt lasterbar vñ un
selig Sun nit höre auff zehörē die ler· noch miskennst
die wort ô wissenheit· ô böß tzeüg öspot oz ver-

vnd der mund der bösen verwürft die gerechtigkeit
Die vrteil sind bereit dē spottern vnd pleuen dem
erschlach die leib der tumen

¶ Die xx: Ca-

DEr wein ist ein vnkeüsches dinge vnd die
vnfläfflich trunckenheit Der sich wollustigt
in disen der wirt nit weyß: Als das lüent
des lewen also ist auch die vorcht des künigs der in
bewegt dē sünder in sein sele Es ist ein ler dē mensch
en der sich scheyd von den kriegen wañ all torn die
mischent sich zü dē lastern · Der treg wolt nit eeren
vñ die kelt · darumb er wirt bereln im sumer vñ im
wirt nit gegeben Als das tieff wasser also ist der
rat in dem hertzen des mañs wañ der weyß mensch
schöpfft in Manig leüt werdent geheissen barmhertz
ig · wañ war vmbe dē getreüwen man Der gerecht
der da geet in seiner einualt der lasset selig sün nach
im Der künig der da sitzt auff dē sal des vrteils der
verwüst alles übel in seinem angesicht · Wer mag
sprechen mā hertz ist rein vñ ich bin autor on sünd
Das gewicht vnd das gewicht: die maß vnd die
maß yetweders ist verpenlich bey dē herrn Vnd dz
kind wirt erkant in seinen übungē vñ ob sein werck
sind rein Vñ recht dz hörend orn vnd sehant augē
ietweders hat gemacht der herr · Nichten wüllst lieb
haben den schlaff dz dich dē gebrest mit beduck thü
auff dein augen vñ wirt gesat mit brot Es ist böß
es ist boß spricht ein ieglicher kauffman vnd so er
sich scheyd denn wirt er erfreüwet Das gold vñ die
menig des edel gesteins vñ dz teur vaß semd lespē
der wissenheit · Nym das gewand des der da wirt
ein burg des fremdē vnd uym ab von im dz pfand
für die auswendigen Dem menschen ist süß dz brot
der lüge darnach wirt erfüllt sein mūd mit ein stei
Die gedanck werden gekreftigt mit den raten vñ
die krieg sind zebetrachten mit dem berichten Nich
ten vermisch dich zü dē der da offent die taugen
ding vnd treiglich get vñ weytert sein lespen Der
da flücht seim vatter vnd der mütter sein liecht vaß
wirt erlescht in mitten der vinster Das erb zü dem
mann eilt an dem anfang er empfilt des segens im
iüngsten Nicht sprich ich gib übel vñ übel bait des
herrn vnd er erlöst dich Das gewicht vnd das ge-
wicht ist ein verbannenschafft bei dē herrn die krieg
lich weg ist mit güt Die gang des manns werdet
gericht vorm herrn: Wañ welcher der mensch mag
vernemen sein weg Es ist ein vall den menschen ze-
geloben den heiligen vñ zepfflegen nach dem gelübd
Der weyß künig verwüst die bösen vnd naigt dz
gewelb über sy Das liecht aß des herren ist ein nie
drunge des menschen der da erfücht alle die heimliche
ding des pauchs Die erbermbd vnd die warheit be
hüten den künig vnd sein tron wirt gefestent mit
senfte Die freud der iungen ist in sterck vnd die wir
digkeit der alten ist in grawen; Die schmertzen der
wunden wescht oder streicht ab die bösen ding vñ
die schleg in den heimlichen dingen des bauchs

¶ Das xxj. Capitel

ALs die teilunge der wasser also ist dz hertz
des künigs in der hand des herrn er naigt
es wa er wil Ein ieglich weg des manns
wirt im gesechen recht wañ ö herr bewert die herz
en zetün die erbermbd vnd das vrteil gefelt dē her-
ren mer denn die opffer Die erhöchung der augē ist
die weitrung des hertzen: das liechtuaß der bösen ist
sünd · Die gedenckung des krefftigen sind zü allen
zeiten in begnügung wañ ein ieglich treger ist zü
allen zeiten in dem gebresten · Der da sament das
güt mit luglicher zungen der ist eytel vnd behefftet
zü den stricken des tods Die raub des bösen abziech
ent sy wañ sy wolten nit thün das vrteil Der ver
kert weg des mañs ist fremd von gott wann der
da ist rein des werck ist gerecht · Besser ist zesitzen
in dem winckel des leres denn mit dem kriegischen
weyb in dem hauß der wirtschafft Die sel des bösen
begert des übels sy erbarmd sich nit ieem nechsten
Der klein wirt weiser dem elefftigen schelm vnd der
da nachuolgt dem weisen der der entpfacht die weis
senheit Der gerecht tragt von dem hauß des bösen
das er ab ziech die vnmilten von dem übel · Der da
verhelt sein or zü dem rüff des armen vnd er selbs
rüfft vnd wirt nit erhört Die verborgē gab leschet
die zorn vnd die gab in dem pusem in groß vnwil
digkeit Dem gerechten ist ein freud zü thün dz ur-
teil vñ vorcht den die da wirckent die bosheit Der
mann der da irrt von dem weg der lere der wirt wo
nen vnder der sammung der risen · Der da lieb hat
die wirtschefft der wirt in gebresten · der da lieb
hat den wein vnd die salben ding der wirt nit ge-
recht · Der vnmilt wirt gegeben für den gerechten
vnd der bös für den gerechten Besser ist ze enwoo-
nen in dem wüsten land denn mit dem kriegischen
vnd mit dem zornigen weyb Vnd das öl ist ein be
girlicher schatz in dem tabernackel dz gerechten vñ
der vnweyß mann verwüst es Der da nachuolget
der gerechtigkeit vnd der erbermd der vindet das
leben vnd die gerechtigkeit vñ die glori Der weis
steigt auff in die stat der starcken vnd verwüst die
krafft ir zuuersicht · Der da behüt sein mund vnd
sein zungē ö behüt sein sel vor ö angst Der hochmu-
tig vñ der übermütig ö da werdet die hochfart in
dē zorn ö ist gheissē vngelert Die begerūgē erschla
gē dē tregē wañ sein hend wöltē nit werckē kein dig
Er begeitigt vñ begert dē gantzē tag wañ der da
ist gerecht ö gibt vñ hört nit auff Die opffer ö bö
sen sind verpenlich die da werdet gopffert vmb die
missetat Der da gibt die gaben der gewint die üb
windung vnd die ere wann er nympt ab die sele

der entpfechenden : Der valsch gezüg der ver dirbt der gehorsam man redt die überwintung Der vn geng man vestent schelklich sein antlützt wann der da ist gerecht der richt sein weg · Die weysheit ist mit · die witzigkeit ist mit der rat ist mit wid dē heren Das ros ist bereit an dē tag des streitz wañ ō herr gibt die behalsam

Das xxij: Ca-

Esser ist ein gůt nam dañ vil rexcht: m̄ die gůt gnad über das silber vñ über oz golo Der reich vñ der arm begegenten ein anō der herr ist ein wircker ietweders Der listig sach oz übel vnd verbarg sich· dē vnscheolich übergieng vñ ward gebeniget mit schaden Die vorcht des heren ist ein end der messigkeit· reichtum vñ glori vnd oz leben Die weffen vñ die geweffen sind in dem weg des verkerten· wañ der da ist ein hüter seiner sel· ō scheid sich von im Es ist ein geleichsam dē iüngling machen zů seim weg : ioch so er eraltet er schied sich nit von im Der reich gebeūt dē armen vnd der da entpfacht das leben der ist ein knecht des lechers · Der da leet die bosheit der schmid die übeltā ding vnd wirt vollent in dē krieg seins zorns Der da ist gech zů dē erbemde der wirt gesegent wann er gibt dē armen von seinen broten : Den sig vnd die er überkumpt ō da gibt die gabē aber er nimet ab die selen der nemendē Wirff auß dē spoter vñ dē krieg get aus mit im· vnd es herent auff die sachen vnd die laster : Der da lieb hat die reinigkeit des hertzen vñ die genad seiner lepsen wirt er habē dē küng zů eim freūnd · Die augē des heren behieten die gerechtigkeit vnd die wort des bösen betrieg: end Der treg spricht ō lewe ist auswendig ich bin zů erschlagen in miten der gassen · Der mund des fremdē ist ein tieff grůb dē der herr wirt erzürnt dē velt in sy Die torheit ist gesament in dē hertzen dez kindes vñ die růt der zucht vertreibt sy : Der ga beniget den armen das er mere sein reichtumb er gibt dē reichen vnd gebriste · Mein sun neyge dein or· vnd höre die wort der weisen Wañ zůleg das hertz zů meiner lere sy wirt dir schön so du sy behel test in deinē hertzen · Vnd über begnüget in deinen lepsen das dein zůuersicht sey im heren · dauon vnd ich zeig dirs heůt Sich ich schreib dir d inaltiglich in dē gedancken vñ in ō wissenheit oz ich dir zeig: die vestenheit vñ die red ō warheit antwurt in vō den dingē die sy santen zů dir Nicht thů gewalt dē armen das er ist arm noch zerknisch den gebrestigē vndē dem tor· wañ der herr vrteilet sein sach vñ dem iget die die da benigēt sein sele Nit bis ein freūnd des zornigen menschen · noch enge mit dem tōbigen mañ das du villeicht icht lernest sein steig vnd entpfachst oz trübsal seiner sel Nichten welest sein mit den die da bindent ir hend vnd die sy opffernt bürgem vmb die schuld · Ob du nichten halt dauon du wid schickst: was ist dē sach oz er nem die decke vō deiner kamer Nit überge die alten zil dir dein vätter habēt gesetzt · Dastu gesechen ein man schnell in sein werck er wirt sten vor dē künigen er wirt nit von den vnedeln

Das xxiij. Capitel

Wo du sitzst oz du isst mit dē fürsten merck fleissiglich die ding die da werdē gesetzt vor dem antlütz vñ setz ein maß deiner kelen iedoch ob du hast dein sel in dem gewalt Nicht beger von seiner spēyse in dē da ist oz brot dē lügin Niten wölest arbeiten das du werdest reich wann setz die maß deiner weisheit Dñ nit heb auff dein augen zů dē reichtum̄ die du nicht magst habē wann sy machent im vettich als die adler vnd fliegent in den wolken Nit iß mit dem neidigen mann vnd nit beger seiner essen wañ er macht in ō gleichsam der warsagers vnd des auslegers das er misskent · Er spricht zů dir iß vñ trinck vñ sein gemüt nit ist mit dir Die essen die du isst die vndeuest du vñ du verleüsest dein schön wort · Nit red in dē oren der vnweysen wann sy verschmechent die red deiner lere Nichten rüt die zil der kind vñ nit ge in dem acker der waisen wañ ir nechster der ist starck vñ er selb vrteilt ir sach wider dich · dein hertz gee ein zů der lere vnd dein orn zů den worten ō wissenheit · Nache zeüch ab die zucht vō den kindē wañ ob es schlechst mit der rüt es stirbt nit Vnd so du es schlechst mit der rüt du erlöst sein sel von der helle · Mein sun ob du dein gemüt wirt weyß mein hertz erfrewet sich mit dir vnd mein lancken erfrewent sich so dein lepsen werdent reden oz recht : Dein hertz hab nit lieb die sünder wañ biß in der vorcht des herren den gantzen tag wañ du wirst haben zůuersicht in dem iungsten vñ dein beitung wirt nit abgenomē Mein sun hör vnd biß weis vñ richt dein gemüt in dem weg Nichten welest sein dē wirtschafften dē trinckern noch in den essen der die da tragent die fleisch zů essen wañ die messigen trincker vnd die da gebent die eyteln red die werdent verwüst vnd die schlaffung wirt genasst mit tüchen : Höre den vatter der dich gebar vnd nit verschmech dein mütter so sy ist alten: Kauffe die warheit vnd niten welest verkauffen die weisheit vnd die ler vnd die vernufft · Der vatter des gerechten freūwet sich mit freūden der da gebar den weysen der wirt erfrewet in im Dein vätter erfreūwet sich vnd dein mütter vnd die dich gebar die frewent sich Mein sun gib mir dein hertz vnd dein augen behüten meinen weg · Wann die gemeine ist ein tieffe grůb vnd die fremde enge brünn Sy lagt an dem wege als ein dieb vnd erschlecht welch sy sicht vnsichtbar an dē weg Wem ist we wes vatter ist we wen werdent krieg wem werdent grůben wem werdent wunden on sach wem wirt die ausstechung der augen : Neüer den

oiz oa ge vorhan: zů dē wein vnd flaſſen: ſich auſ=
zetrinckē oiz kōpffe Nit ſich an dē weim ſo er ſchey
met ſo ſein varb leūcht in dē glaß Er get eim lmoig
klich vnd heckt zům letſten als der ſchlange vnd als
das küngleim oz oa geūſt oiz ver ziffe Dein augen
ſechent oiz auſwendigen vñ dein hertz redt oie ver
kæren ding Dū du wirſt als ein ſchlaffender in mit
ten des mers vñ als ein ſchlaffendē ſchiffman der da
hat væloren dē nagel vnd du ſprichſt Sy ſchlugen
mich vñ es tet mir nit we vñ vmzuge mich vnd ich
empfand ſeī nit ſo ich dē wach vnd ich vind anders
wā dē weim

Das xciiij. Capitel

Richten hab lieb die böſen mañ noch begeer
zeſein nit in mañ ir hertz betracht die trau
be vnd ir leſpen reden: die triegkait: das
hauß wirt gebauwē mit weisheit vñ wirt geſterck
et mit witzigkait. die keller werden erfüllt in dē lee
mit allem teūren gůt vñ mit den ſchönſten. dē weiß
man iſt ſtarck vñ der gelert iſt kreftig vnd gewal=
tig wañ er recht an dem ſteeyt mit ordnung vnd
es wirt behaltſam wa menig rat ſind. dem tumen
iſt hoch die weisheit er thůt nit auff ſein mund in
dem tor: der da gedenckt zů thůn böſe ding ō wirt
gerüffen tumb: der grimck des tumē iſt sünd vñ
e hinder rede iſt ein verbannenſchafft der leůt Ob
du verzweyfelſt des vals an dē tag der angſt dein
berck wirt bewert Erlöß die da werden gefürt zů
dem tod vñ hör nit auff zů erledigē die die da wer
den gezogē zů dē verleůſe Ob du ſprechſt die krefft
dem igent sein nit der da iſt ein schauwer des hertz
en er ſelb vernūtzt vñ dē behalter dañer ſele betrüg
ein ding vnd er widergibt dē menſchen nach ſeinē
wercken Mein ſun iß oz homig wañ es iſt gůt vñ
der saum iſt ſüß deine keln Alſo iſt auch die lee dē
weyſheit deiner ſel ſo du ſy vindeſt du wirſt haben
zůuerſicht in dē iüngſten vñ dein zůnerſicht verdirb
et nit Nit enlag vnd ſůch die böſheit in dē hauß des
gerechten noch er verwüſt ſein rüe Wann der ge=
recht valt zeſiben malen vñ ſtett auff wañ die böſen
vallent in das übel Ob dein veind fellt nichten freue
dich. dein hertz erhöch ſy nit in ſeim vall das es vil
leicht der her ſehe vnd miſual im vnd nem ab ſein
zorn von im: Nicht kriz mit dem böſen noch hab
lieb die böſen wañ die böſen habent nit zů verſicht
der künftigen ding vnd oz liechtnuß der böſen wirt
verleſcht Mein ſun fürcht den herrn vnd den küng
vnd vermiſch dich nit mit den hinder redern Wann
ir vrſtöß ſtet auff gächlich vnd wer erkent den val
ietweders Vnd diſe ding ſind dem weyſen Zů er=
kennen das bild im vrteil iſt nit gůt. die da ſprech=
ent zů den böſen du biſt gerecht die volck flůchent
im vnd die geſchlecht verpannent ſy. die ſy ſtraffen
die werdent gelobt vnd der segen wirt auff in: die
leſp wirt geküſt die da antwurt gerecht wort Be
reit dein werck auſwendig vnd übe dein acker fleyſ
ſiglich daz du darnach bauweſt dein hauß Nichten
biß ein eyteler gezeūg wider deinen nechſten daz du
nit lockeſt kein ding mit deinen leſpen. das du mit
ſprechſt als er mit hat gethan alſo thů ich im. ich
wider gilt eim iegklichen nach ſeim werck Ich über
gieng durch den acker des tregen menſchen vñ durch
den weingarten des tumen mañs Vnd ſech die neſ
ſeln hetten in erfüllt mit all die torn hetten bedeckt
ſein antlütz vnd die düer maur der item was geual
len Vnd da ich das geſach ich ſatzt es in mein hertz
vñ lert die lee in gleichſam Wie lang ſchlefſtu tre
ger weñ wilt du auſten von dem ſchlaff Ich ſprich
ſchlaff ein wenig ſo ſchleffert dich ein wenig vmb=
fach ein wenig die hend oz du tůweſt vnd dein ge
breſt kumpt als ein lauffer vnd dein armkait als ein
gewepter mañ

Das xxv. Capitel

Vnd ditz ſind die gleichſam ſalomons die
die mann ezechias des küngs iuda überē=
trügen. die glori gotz iſt zů verhelen daz
wort vnd die glori der küng iſt erforſchen als der
hymel oben die erd nyder vnd das hertz der kü
nig vnerſüchlich. Nym ab den roſt von dem ſilber
vnd daz reinſt vaß get auß Nym ab die boſheit vō
dem antlütz des küngs vnd ſein tron wirt geſtelt
mit der gerechtigkeit. Nicht erſcheim wunſam vor
dem küng vñ ſtee nit an ō groſſen ſtat Wañ es iſt
beſſer das dir wirt geſagt steyg auffher. denn das
du wirſt gedemütigt vor dem fürſtē. die ding die
dein augen haben geſechen die für bringen nit schē
zeunrecht ſo du ſy darnach nit machſt gebeſſern ſo
du vnerſt dein freūnd. Tracht dein ſach mit dem
freūnd nit roffen den tauzen den auswendigen ſo
es gehört das er dich villeicht nicht verſchmech vñ
hört nit auff zeitwiſſen: die genad vnd die freūnt
ſchafft die erlösent. die behüt dir das du icht wer=
deſt itwizlich. die gulden öpffel in dē ſilberin pet=
ten. iſt der da redt das wort in ſeim zeit: Als ein
guldin oring vnd ein leichtendes mer grießlein iſt
dē da ſtrafft dē vnweiſen vñ oz gehorſamet or Als
die kelt oz ſchnees an dē tag oz ſchnites alſo iſt dē
getreūwen bot dē der in ſant er macht zerüen ſeī ſel
Nit nachvolg dē volchen dē winden vñ dem regen
vñ der achper man erfülle nit die gelübd. den fürſt
wirt ſenftex mit gefriosam vñ die weich zung bricht
et die hertigkait Daſtu funde das homig iß das die
begnügt ſo du wirdeſt geſat oz du es villeicht auſ
werfſt. Abzeuch dē füß von dē hauß deins nechſten
ſo er wirſt geſat das er dich villeicht iche haß. der
mēnſch dē da redt die valſchen gezeūg wider ſeinen

nechſten der iſt als ein pfeil vnd ein waffen vnd ein
ſcharpffes geſchoß Der ſich verlicht an dē vngetreū
wen an dem tag dē not der iſt als ein fauler zan vñ
ein wunder fůß vnd verlōſt dē mantel an dē tag ō
kelt Der eſſig im glaß alſo iſt auch dē da ſingt die
lob mit einem beſen hertzen Als der malb dē gewād
vnd der wurm dē holtz als ſchat die trauregkeit dē
hertzen des manns Ob dein veind hungert gib im ze
eſſen vñ ob in durſt gib im waſſer zetrincken wann
du ſamanſt die glůt auff ſein haubt vñ der herr ver
gilt dirs Der wind aquilon verwůſt die regē vnd
daz trauzig antlůtz die hinderredet zung Beſſer iſt
zeſitzen in dē winekel des leres dann mit dem krieg
iſchen weyb vnd in dē hauß der wirtſchafft Als oz
kalt waſſer ō dürſtigen ſel vñ alſo iſt ein gůter bot
von dē veren land Als ein brunn betrůbt mit dem
fluß vnd der zerbrochen vrſprung Alſo velt dē ge
recht vor dē bōſen Als dē mit iſt gůt dē des homigs
iſſt zeuil alſo iſt dē da iſt ein erſůcher der mageſtat der
wirt verdruckt von der glori

Das xxvj. Capi.

ALs ein offen ſtat vnd on vmgeng dē mauz
alſo iſt der menſch dē da nit mag tzwingen
ſein geiſt in der red Als der ſchne im ſu
mer vñ der regen im ſchnit alſo vnzimlich iſt dē to
ren das lob . Wann als dē vogel überfleūget zů den
hochen dingen vnd ein iegklich ſpærling get alſo
überkumpt ein iegklichs verſůchtz wort oz da wirt
geredt vmbſunſt . die geiſel dē roß vnd die halfter
dem eſel vnd die růt auff dem rucken dē vnweyſen
Nit antwurt dē rumen nach ſeiner tumheit das du
ſicht werdeſt geleich Antwurt dē torn nach ſeiner
torheit das er icht wene das er ſey weyß Als ein
lamer der fůß vnd dē da trinckt die boßheit alſo iſt
der da ſent die wort durch ein tumen boten Als ey
telich dē lam hat ſchöne ſchimbein alſo vnzimlich iſt
die gleichſam in dē mund dē torn . der da legt die
ſtein auff dē hauffen dē ſteins der iſt als dē dem torn
gibt die er . Ob die torn wachſen in der hand des
trunckners alſo iſt die gleichſam in dē mund dē to
ren . das vrteil vnderſcheit die ſachen . der da auffle
get dē torn die ſchweigung der ſenftet den zorn
Als dē hund widerkert zů ſeiner vndeūung alſo tůt
ō vnweyß dē da anöweidet red ſein torheit Haſtu
geſechen ein man dē ſich im ſelber dunckt weyß der
tor hat mer zůuerſicht dann er : der treg ſpricht der
lewe iſt an dē weg vñ die lewin iſt in dē ſteig Als
ſich die tür windet an irem nagel alſo thůt der treg
in ſeim pett . der treg verbirgt ſein hend vnder ſein
üchſen vñ er arbeit ob er ſy mög keren in ſein mūd
der tor dunckt ſich weiſer dann ſiben man die da re
dent die vrteil Als der da begreifft dē hund bey dē
ern alſo iſt der dē da überget vñ der vnfridſam der
ſich vermiſcht zů dem krieg eins andern Als der iſt
ſchedlich ō da ſent die ſpeer vñ die geſchoß in dē tod
alſo iſt der man der da triegklich ſchat ſeim nechſten
vñ ſo er wirt begriffen er ſpricht ich hab es gethan
ſchimpfent So die höltzer gebreſtent ſo wirt das
feūr verleſcht ſo die murmelung wirt abgenomen
ſo rüwent die krieg Als die koln zů der gůt vnd
die höltzer zů dē feūr alſo erkúlt der zornig mēſch
die krieg . die wort des reimers ſind als einualtig
vnd ſy ſelb volkumē vntz zů dē innerſten dingen
des hertzen Als ob du wolſt zieren ein irdeſches vaß
mit vnreinem ſilber alſo ſind die zerbleten lefzen
zůſamen gefügt mit dem böſen hertzen Der vemd
wirt vernomen in ſeinen lefzen ſo er betrachte die
triegkeit im hertzen Ob er erweī in laſſt ſein ſtym
mit glaub im: wann ſiben ſchalkeit ſind in ſeim hertz
en Der da bedeckt dē haß tritzlich sā boßheit wirt
eroffent im rat . Der da grebt die grůb der velt in
ſy vñ dē da weltzt dē ſtein er kert wider zů im . Die
triglich zung hat nit lieb die warheit vñ ō ſchlipf
pferig mūd würckt die ſel

Das xxvij Ca.

OJchten glorier oder rōme dich off dē mor
gen tag ſo du nit kennſt was dir gebirt
dē künftig tag Ein ander lob dich vnd nit
dein mūd ein fremd dē vñ nit dein lefzen Der ſtein iſt
ſchwer vñ der ſand iſt ſchwer . vnd ō zorn des tum
men iſt ſchwerer dann ietweders Der zorn mit barm
hertzigkeit noch die fürbrechent todheyt vnd wer
mag enthaben die gech oz bewegten Beſſer iſt die
offen ſtrafung dann die heimlichen lieb : Beſſer ſind
die wunden des liebhabenden dann oz triglich kuſſen
des haſſenden Die geſatt ſele vertrit den ſaim vnd
die hungrig empfacht ioch das bitter für das ſüß
Als ō vogel über flücht von ſeim nechſten alſo tůt
der man der da leſſt ſein ſtat Als das hertz wirt ge
wollůſtiget mit ſalben vnd mit manigerhand ge
ſchmack alſo wirt geſůt die ſel mit dē gůten rāten
des freūndes Nichten haß dein freūnd deins vatters
vnd gee nit in das hauß deins brūders an dem tag
deiner bedrängung : Beſſer iſt der nachent nachpaur
dann der verr brūder Dein ſun fleiß dich dē weisheit
vñ erfreūwe mein hertz das du můgſt antwurten
ein wort dē vnweiſenden Der liſtig ſach oz übel vñ
verbarch ſich die kind übergienge ſy enthabten dē
ſchaden Nym daz gewand des dē da verheiſſt für
den auſwendigen vnd bring im das pfant von den
fremden Der da geſegent ſein nesten mit einer groſ
ſen ſtym der da auff ſtet vor der nach dem flüchen dē
der iſt gleiche Die durch trieffenden decher an dem
tag der kelt vnd daz kriechiſch weyb die werdent ze
ſamen geleicht Der ſy helt der ir halt als der da helt dē
wind vnd verwůſt das öl ſeiner gerechten : Das
eyſen das da wirt geſchripfft mit dem eyſen vñ dē
menſch ſcherpfft das antlůtz ſeins freūnds der da
behůt den feygenbaum dē iſſt wücher ſeins wüchers

vnd der da ist ein hüere seins herrn der wirt geeret
Als die anezlütz der sachenden wirt leüchtent in dē
wassern also werdē offen die hertzen der menschen dē
weisen Die helle vñ der verlesß werdent mit erfülle
vnd zegleicher weyß die augē der menschen sind vn
settlich Als dz silber wirt bewert in der schmeltzūg
vnd dz golo in dē offen also bewert der mensch in dē
mund des lobenden Das hertz des vnzengen sücht
die böse ding wañ das gerecht hertz sücht die wissē
heit Ob du neigst dē dorn in dē stampff als zene wē
die gersten von oben mit dem stempffel sein torheit
wirtmit abgenomē vō i Erkeñe fleissigklich dz ant/
lützz deines vichs vnd merck dein herde Vñ du hast
mit emsigklich dē gewalt wañ die wirt gegebē die
kron von dem geschlecht in geschlecht · Die weysen
sind offen vnd die greünen kreüter sind erschinen
vnd die hew sind abgelesen von dē bergen Die le/
mer zů dē gewand vnd die zucklin zů dem werd dez
ackers Dir begnüg die milch dē gaisen in deinem
essen vnd die notürftigen ding deins hauß vnd zů
der fürung deiner diernen

Das xxviij. Capitel

Der vnmilt fleücht so im mēmant iagt wañ
der gerecht versicht sich als ö lewe er wirt
on vorcht Vñ die sünd des lands verout-
ben sein fürsten vnd vñ die waisheit des menschen
vnd vñ die wissenhāt der ding die da werden ge-
sagt dz süß lebē wirt lenger Der arm man benigt
die armē er ist gleich dē gehen wegen in dē da wirt
bereit der hunger : Die da lassent die ee die lobent
den bösen die sy behütent die werdent angezünt wi
der in · Die bösen wañ gedenckent nit an das vrteil
wann die da süchent den herrn die betrachtent alle
ding mit dem hertzen Better ist der arm der da get
in seiner einualt-deñ der reich in dē bösen wegen der
da behūt die ee der ist ein weyser sune wañ der da
fürt die freūdigē der schemlicht sein vätter : Der da
sammet die reichtum mit gesuchen vnd mit freiem
wücher dē sammet sy wider die armē Der da neigt
sein or das er nit hört die ee sein gebet wirt verpen
lich · Der da betrügt die gerechtē an dē bösen weg
dē vellt in sein tod vnd die ainualtigen besitzent sā
gütt . Der reich man duncket sich im selber weis
wañ der arm witzige vorcht in · In der freūde der
gerechten ist vil glori. so die bösen reichsen dz sind
vil der leüt Der da verbirgt sein sünd dē wirt mit
gericht: wañ der sy beicht vnd lest der begreifft die
erbermd : Selig ist der man der zů allen zeiten ist
vorchtsam wañ der da ist hertes hertzen der vellt in
das übel . Als der lewend lewe vnd der hungerich
ber also ist der vnmilt fürst über dz arm volck Der
fürst dem da gebrist die weysheit der bedruckt ma
nig durch die benigung wañ der da hasst die gei
tigkeit der macht lang sein tag Dem menschen der
da wirt gereiniget dz plůt der sel ob er fleücht vntz
zů der grůb keiner enthebt im Der da einualtigklich
geet der wirt behalten der da get in den verkerten
wegen · der fellt zů ein mal Der da werckt sein erd
der wirt gesatt mit broten · der da nachuolgt der
müssigkāt der wirt erfüllt mit gebresten Der trew
man wirt vil gelobt wañ der da eilt zů reichen der
wirt nit vnscheolich Der da erkennt dz antlützz in dē
vrteil dē thůt nit wol vnd vm̄ ein schniten brotz las
set er die warheit Der man dē da eilt zů reichen vñ
neidet die andern dē miskennt daz der gebrest kumpt
auff in Der da strafft den menschen darnach vmbt
er gnad bey im mer denn der da betreügt durch die
liebkosung der zungen · Der da abzeücht kein ding
von seim vatter vñ dē mütter vnd spricht dz es nit
ist sünd der ist teilhafftig der manschlacht · Der sich
wirft vnd weittert der erstet die krieg wañ dē sich
versicht an dē herrn der wirt behalten Der sich ver
sicht an sein hertz dē ist tum wañ der da weislich ge
er selb wirt behalten · Der da gibt dē armen dē ge/
brist nit der da verschmecht dē flechtdē dē wirt leidē
den gebresten So die vnmilten aufstend so verber/
gen sich die leüt so sy verbergent sy werdē gemanig
naltigt die gerechtē

Das xxix. Ca-

Der dem mann der mit herten hallsen ver-
schmecht den straffenden im rüff humbt der
gech tod vñ die gesuntheit nachvolgt im
mit In der menig der gerechten wirt erfrewet das
volck vnd so die bösen entpfachen dz fürstbetum so
erseüftzt dz volck Der man dē da lieb hat die weys
heit dē erfreüwet sein vatter wañ dē da fürt die ge
mein der verleüst das güt Der gerecht küng richt
das land der geitig man verwüst es : Der man der
da redt zů seim freünd mit liebkosen vñ mit gedich
ten worten · der spant auff ein netz in seinen gengē
Der strick weltzt auff dē bösen man vnd dē gerecht
freüwet vnd lobt sich : Der gerecht erkant die sach
des armen vnd der vnmilt miskant die wissenheit
Die schelmigē man verwüstent die stat wann die
weysen abkerent die torheit Der weyß man ob er
kriegt mit dem torn oder zürnt oder lacht er vindet
nit die rüe Die man dē sünden hastē die einueltigen
wañ die gerechtē süchant sein sel Der tum fribring
et all sein geist . der weiß vnderscheit vnd behaltz in
das iüngst Der fürst dē da gern hört die wort dē
lügen all sein knecht hat er bös Der arm vñ der schul
dig der begegenten im vnd der herr ist ein entleüchter
ir weders Der küng der da vrteilt die armen in der
warheit sein tron wirt gefestent ewigklich : Die
rüt vnd die kestigung gebent die weyßheit wann
das kind das da wirt gelassen nach seinem willen
das schemlicht sein mütter In der manigueltigkeit
der vngangen werden gemanigualtigt die sünde
vnd die gerechten sechent ir vell Der dem sun vñ er

tröst dich vnd gibt die wolluſt deiner ſel . So der weyſſag geſtirbt ſo wirt vœwüſt das volck wann dē da behüt die ee ō wirt ſelig Der knecht mag mit wœrden gelœrt mit den worten wann er vernympt was er ſagt vnd verſchmecht zeantwurten Haſtu geſechen ein menſchen ſchnell zü der red an des tor/heit iſt ſich mer zeuerſehen denn an ſein ſtraffung Der ſeinen knecht zeücht zert ich von der iungent darnach entpfint er in widerſpenig . Der zornig man bewegt die krieg vnd der da iſt leycht zeun/wirdigen dar wirt gech zü den ſünden Dem hoch-fertigen nachuolgt die demůt vnd dē demütigen oz geiſts entpfacht die glori . Der da wirt teilhefftig mit dē dieb der haſt ſein ſel er hört zůdē ſchwerendē vnd er zeigt mit . Der da fürcht den menſchen der velt ſchier : vnd der ſich verſicht an den herren der wirt auff erhaben : Manig ſüchen des antlütz des fürſten vnd das vrteil aller get auß von dem herren Die gerechten verdampnent den böſen man vnd die böſen verdampuent die die da ſind in dem gerech-ten weg Der ſun der da behüt oz wort der iſt auſ wendig des verleüſes: O ſun verſchmech die wort des geſamenten

¶ Das .xxx. Capitel

O Je geſichte die der man redt mit dem got oz da got went mit im er ward geſterckt et vnd ſprach Ich bin der aller tumbeſt dē mann vnd die weisheit dē menſchen iſt nit mit mir Ich lernet nit die weisheit noch bekant die wiſſen/heit der heiligen Wer ſtayg auff in den hymel vnd ſteigt ab Wer helt den geiſt in ſeinen henden Wer ſament die waſſer als mit dem gewand Wer erſtet alle die zil der erd . Das iſt ſein nam vnd was iſt dē nam ſeins ſuns ob du es haſt erkāt Alles wort gotz iſt ein feürines ſchilt den die ſich verſechent an es : Nit zülege kein ding zů ſeinen worten das du icht werdeſt geſtrafft vnd werdeſt funden ein lug-ner Zweyer ding der bat ich dich dar verzeich mich mit ee das ich ſterb . Eytelkeit vnd lügliche wort mach verr von mir Nit gib mir pettelkeit vñ reich tumb Gib mir allem notdürftige ding meinē leyb das ich villicht icht werd geſatt vnd geſtercket ze-nerlaugen vnd ſprech Wer iſt der herr vnd von dē betzwungenſchafft des gebreſten icht ſtel vnd ver-ſchwere dē namen meins gotz Nit beſag dem knecht zů ſeim herrn das er dir villeicht icht flücht vnd val leſt Das geſchlecht das da flücht ſeim vatter vnd mit geſegent ſeiner mütter Das geſchlecht das ſich nu dunckt . zeſein rein vnd nit iſt gewachſen von ſeinen vnflat Das geſchlecht des augē do ſind hoch vnd ſein brawen aufgerecht in die höch : Das ge/ſchlecht das da hat zen für die waffen vnd iſſet mit ſeinen bachen zenen das es eſſe die gebreſtigen von der erde vnd die armen von den leüten . Der egeln ſind zwů töchter ſagēt big her brig her: drey ſind ſind vnſetlich: vñ daz viert ſpricht nymer begnüg Die hell vnd der mund des birtoleins vnd die erde die da nit wirt geſatt mit waſſer . wann das feür ſpricht nymer begnüg Das aug das da verunwirt diget den vatter vnd verſchmecht die gebirt der mütter die raben grabent es auß bey den bechen vnd die ſün der adler eſſen es Drey ding ſind mir vnſenft vnd oz viert miſkenn ich mit all Den weg des adlers in den lüften den weg der ſchlangen auff dem ſtein den weg des ſchifs in miten des mers vnd den weg des manns in der iugent Alſo iſt auch der weg des vnkeüſchen weybs die da iſſt vnd trincht vnd woiſcht iren mund ſagent Ich hab nit gewirckt das übel : Durch dreÿ ding wirt bewegt die erd vnd oz viert mag ſy nit erleidē Durcht dē knecht ſo er wirt herſchant durch den torn ſo er wirt ge-ſatt mit den eſſen : durch das heſslich weyb das da wirt entpfangen zů der ee vnd die diern ſo ſy wirt ein erb ir frawen Viere cleine ding ſind der erd vñ ſy ſelb ſelb ſind weyſer den weyſen Das volck der amaiſſer iſt kranck . das im bereit die ſpeyß in dem ſumer Das heſslein iſt ein vngewaltigs volck . oz im ſetzt ſein höl in den ſtein Die heüſchreck hat nit ein küng vnd get aus durch alle die ſchar : Der molt-wurm fleißt ſich der hend vnd wonet in den heüſern der küng Drey ding ſind die da wolgent . vñ daz viert fürget ſeliglich . der lewe iſt der ſterckiſt der tier er erſchrickt zů den gegenlauffen keins . der han begürtet lancken vnd der wider der küng iſt nit dē im widerſtet vnd der da erſcheint ein tor . darnach wirt er erhaben in die höch Wann ob er es het ver-nomen . er het gelegt die hand auff ſeinen mund Wann der da druckt ſterckelich die bruſt auf ſein die milch dē tzwinget auß die butter vnd der da be-wegt die krieg der bewegt die schetwort vnd der da sterckelich sticht der fürt auß das plůt

¶ Das xxxj: Capitel

O Je wort Iamuel des küniges : die geſicht mit der in lernet ſein mütter : Mein lieber Was iſt es lieber meins leibs was iſt es o lieber meiner erkanten wan iſt es . Nicht gib dein gůt den weyben . vnd dein enthabung vertilgē die küng O Iamuel nichten weleſt geben den weinden küngen . wann wa die trunckenheit iſt da iſt kein heimligkeit . Das ſy villeicht nichten trincken vnd vergeſſen der vrteil vnd laſſent die ſach der ſün des armen Gebt lautter tranck den wainenden vñ wein die da ſind bitters gemüt Das ſy trincken vñ ver-geſſen ires gebreſten vnd gedencken fürbas nit des ſchmertzen Thů auff dein mund dē ſtummen vnd in den ſachen aller der ſün die da übergent . Thů auff dein mund vnderſcheid das da iſt recht vnd vrteyl den gebreſtigen vnd den armen Aleph Wer vindt

das ſtarck weyb Vnd dz lon iſt vor von den iüng
ſten en den Beth Das hertz ires mañs verſach ſy an
ſy vnd ſy bedarf it mit der reübe Gimel Sÿ gibt im
das gůt vnd dz bös alle die tag ires lebens Delech
Sy ſücht die woll vnd dē flachs vnd hat gewercke
mit dē rad ir hend He ſy iſt ge nacht als ein ſchiff
des kauffmañs tragent ir brot von verr Dau Vnd
ſy ſtůnd auff von dē nacht vnd teilt dē raub iren in
geſindē vnd diſen iren diernen Zai Sÿ mercket den
acker vnd kaufft in vnd pflantz dē weingarten vō
dem wůcher ir hend Dech Sy begürt ir lenden mit
ſtarck vnd kreftigt iren arm Thech Sy bekart vnd
ſach dz ir geſcheffte was gůt ir liechtuaß wirt nit
verleſcht in ō nacht Joch Sy legt ir hand zů ſtarck
en dingē vnd ir vinger begriffen ir ſpindeln Raph
Sy tet auff ir hend dē gebreſtigen vnd ſtrackt ir de
nen zů dē armen Lamech Sÿ fürcht nit ires hauß vō
der kelt des ſchnees wañ alles ir ingeſind iſt beclaid
mit zwiualtigen Nem Sy macht ir ein geſtraiftes
gewand peiſen vnd purpur iſt ir geſetzt Nun Je
man der iſt edel in dē torn ſo er ſitzt mit dē alten dē
ero Samech Sy macht ein ſindal vnd verkaufft in
vnd antwurt dē gürtel dē chananeer Ayn Starck
vnd gezierd iſt ir gefeß vnd ſy wirt lachen in dem
iüngſten Phe ſi tet auff dē mund dē weyſheit vñ die
ee der warheit iſt in ir zungen Side Sy mercket
die ſteig ires hußvñ aß dz brot nit müſſigklich coph
Je ſün ſtůnden auff vnd predigten ſy die aller ſe-
ligſten der man der lobt ſy Res Manig töchter
ſamenten die reichtum du haſt ſy übertroffen Syn
Die ſchön iſt ein trieglich gnad vnd ein eytel das
weyb das da fürcht gott ſy ſelb wirt gelobt Thau
Gebt ir von dem wůcher ir hend vnd ire werck die
loben ſy vnder den torn

¶ Hie hat ein end parabole ſolomons
Vnd hebt an die vorred Eccleſiaſtes

ICh bin gedechtig dz ich gar nachent voe
fünf iaren da ich noch was zů rom vñ was
noch mit kumen zů bethleem vnd zů der
pleſille was ich leſen das bůch Eccleſiaſtes nach der
auſlegung der lxx auff das das ich wurd reitzen
zů der verſchmechung diſer welt vnd alles das das
man ſicht mit leiblichen augen das ſy dz wurd ach
ten für nicht vnd acht ōd dz ich von ir ward gebet:
ten das ich das obgeſchribe n bůch lauter wurd auf
legen beſunder was darinn verborgen wer auf dz
das ſy es on mich mocht vernemen wenn ſy darin
wurd leſen: vnd beſunder ſo ich it dz wurd lautern
in der weyß eins kurtzes verſtantlichen glöſleins
Jedoch opaula vnd euſtachy ir ſölent wiſſen das
wir warn in dem anuang vnd in der arbeit vnſer
bereitunge das bůch ir auß zelegen Da ward ſy
vnß entzogen mit ein tod vnd wir haben mit ver-
diant noch ſein wirdig geweſt zů haben in diſem
leben ein ſölich heilig ſpile darumb ward ich alſo ge
ſchlagen vnd verwund das ich verſtumpt vnd auff
hort von meim werck von mit leidens wegen wen
ietzund bin ich mit blíben zů bethleem das iſt ein
ſtatt vil lenger denn romm vnd von gedechtniß we
gen der oben geſchriben pleſille vnd eüch zů ern ſo
bezal ich was ich eüch ſchuldig bin Vnd ich vernam
eüch kürtzlich zewiſſen das ich hie mit hab nachge-
uolgt der auſlegung keins oulmeſchen ſunder on
mittel hab ich es gezogen auß hebreiſch in latin vñ
haben mich zů genoſt vnd gleich frömlich gemacht
der gewonheit der lxx tulmeſchen: vnd hab dz mer
gethan das ich in dem in hab nachgeuolgt wañ die
auſlegung der andern darumb das ſy mit ſein ent-
zweyē von der gſchrift der hebreiſchen Aber vnder
ſtůnden ſo ich hab genachuolgt der auſtulmetzung
des meiſters aquile vnd ſymachy vnd theodocionis
ſo ich an ſich gedacht han darumb das ich mit neü
wer richtung wurd erſchrecken all zů ſer den fleiß
des leſers vnd auch dz ich icht wider mein gewiſſen
wurd vnder wegenlaſſen den brunnen der warheit
Bey dem brunen vernym den urſprung ō gſchrifte
der hebreiſchen vnd werden alſo nachuolgen dem
flüßlein des weners

¶ Hie hat end die vorred Vnd hebt ſich
an das bůch Eccleſiaſtes

¶ Das Erſt: Capitel

DJe wort Eccleſiaſtez dez ſun
danios des küniges iherusa
lem Ein eytelkeit der eytel-
heit ſpricht ecclesiaſtes Ein
eytelkeit der eytelkeit vnd
alle ding die ſind eytel Wz
dinges hat der menſch für
das von aller ſeiner arbeit in der er arbeit vnder
dem ſunn Das geſchlecht des zerget vnd das ge-
ſchlecht zůkumpt aber die erd ſtet ewiglich Der
ſunn wirt geborn vnd gat vnder vnd kert wider
zů ſeiner ſtat vñ da wirt er wider geborn er durch

get den mittag vnd wirt geneigt zů aquilon Vmb
geno alle ding vnd der geist get in der vmbhalbūg
vnd er kert wider in sein vmbgeng Alle flōß gent
in das mer vñ das mer über begnügt nit Die flōß
kerent wider an die stat von dañ sy ausgent dz sy
aber fliessent Alle ding sind vnsenfft der mensch ō
mag sich nit ertroffen in dem wort · Das auge wirt
nit gesat in dē gesicht noch das or wirt erfüllt mit
der gehörd Was es ist waz es was Dñ was im ist
künftig Was es ist waz da ist gethan · was im ist
zethůn Nichtz ist newer vnder dem sūn noch keiner
mag gesagen sich ditz ist frisch Wann die ding die
vor vns sind gewesen die sind ietzund vergangē
in dē werlten die da sind gewesen vor vns Die ge
denekung der ersten ist nit · wann die gedenckung
der wirt nit bey in die darnach sind künftig die da
sind künftig in dē iüngstē Ich ecclesiastes ich was
ein küng israhels in iherusalem vnd ich fürsatzte
in meinem hertzen weysliche zesůchen vñ zů erfarn
von allen den dingen die da waren vnder dē sunn
Dise böste bekümerung die gab got den sünen der
menschen das sy sich bekümerten in ir · Ich sach alle
ding die da warn vnder dē sun: vnd secht alle ding
sind eytel vñ ein beinigung des geystes · Die ver-
kerten werdet gestrafft vnsenfft vnd die zal der torn
ist vngrendet Ich redt in meim hertzen sagēt Sich
ich bin gemacht gros vñ ich fürgieng mit der weis
heit alle die vor mir warn in iherusalem vnd mein
hertz schawet weyslich manige ding vnd lernet sy
vñ ich gab mā hertzē dz ich wist die weisheit vñ die
ler vñ die irrtum vñ die torheit Dñ ich erkant das
in disen dingen was die arbeit vñ die beinigūg dez
geistes darum dz in vil weysheit wirt vil vnwit-
digkeit vñ dē da zůlegt die weysheit ō zůlegt auch
die arbeyt

Das ij. Capi.

DArum ich hab gesprochen in meinē hertzē
ich ge vnd zůflüß mit wollustē vñ gewon
der gůten ding · Dñ ich sach das auch ditz
was ein eytekeit · Vnd das lachen acht ich m irrtum
vnd ich sprach mit freudē Was wirstu betrogē vñ
sunst Ich gedacht in meim hertzen ab zezieche meim
fleysch von dē wein das ich übertrüg mein gemüte
zů der weysheit das ich vermeid die torheit das ich
sech was da wer nütz dē sünen der leūt mit welchē
werck da wer notdurft vnder dē sum dē zal dē tag
ires lebens Ich grosmach meine werck · Ich bawet
mir heüser vñ pfantzt weingarten ich macht gertē
vnd baumgerten vnd ich zweiget sy mit manger-
hand geschlecht der baum ich macht mir weyer der
wasser dz ich wessert dē wald der keimendē höltzer
Ich besas knecht vnd diern vnd het vil ingesindes
vñ schweygē vñ gros hero der schaff über alle die
vor mir warn in iherusalem Ich hauff mir daz sil-
ber vñ das golo vnd die enthabung der küng vnd

der gegenten Ich macht mir singer vñ sungerin vnd
die wolust der sün der leūt köpff vnd schallen in dē
dienst darin zegelassen die weib vnd ich bin überkū
gen mit reychtumen alle die vor mir warn in iheru
salem Dñ die weisheit vellent mit mir vñ alle ding
die mein augen begerē die verzeich ich in nit noch
enwert mein hertz wie es gewont in aller wollust
vnd wollustiget sich in den dingen die ich hab ge-
reyt Ich macht gewisse disen meinen teyl ob ich ge
wone in diser meiner arbeyt · Vnd da ich mich bet
vnbkert zů allen dē werecken die mein hend hetē ge
macht vnd zů dē arbeiten in dē ich het geschwitzet
eytelich: Ich sach die eytelkeit in allen dingen vnd
die beinigung des hertzen vnd nichtz zů beleyben
vnder dē sunn Ich gieng hin zů schauwen die wesh
heit vnd die irrtum vñ die torheit Ich sprach Was
ist der mensch das er mūg volgen dem · küng seinē
schöpfer Dñ ich sach daz die weisheit also grösser
fürgeng der torheit als sich das liecht schayd von
der vinster : Die augen des weysen stent in seinem
haubt der tor get in der vinster Vnd ich lernet daz
ein tod wer ietweders vnd ich sprach in meinem
hertzen Vnd ob ein end wir des tummen vñ mein
was nützt mirs: das ich hab gegeben den merern
fleyß der weysheit Vnd ich redt mit meinem hertzē
vnd betracht mit dē gemüt das ditz wer ein eytel
keit . Wann die gedenckung des weysen wirt nit
ewigklich zegleicherweys als des torn vñ die künf
tigen zeit die bedeckt mit einander alle ding in ver
gessung Der gelert stirbt zegleicherweys als auch
der vngelert vnd darum verdroß mich meines le-
bens · vnd da ich sach alle ding zesain übel vnder
dē sun vñ alle ding ein eytelkeit vñ ein beinigung
des geistes Anderweyd verpeñ ich alle mū witzig-
keit mit dē ich weislich het gearbeit vndē dē sun ze
habē ei erb nach mir dē ich mis kenn ob er sy künftig
weis od tum vñ er wirt herschē i meinē arbeiten in
dē ich switz vñ wz sorgsam Vnd kein ding ist also
eytel Dauō ich auff hort vñ mū hertz wider kunt
mir fürbas zarbeitē vndē dē sun Wañ so ein ander
arbeit in dē weysheit vñ in dē ler vnd in sorg vnd
lest die gewunen ding ei mūgisslige menschen Dñ
darum ditz ist ei eytelkeit vñ ein gros übel Wann
was verfecht es dē menschen vō aller seiner arbeit
vñ von der beinigung des geist mit der er ist ge-
krützeget vndē dē sun Alle sei tag sind in schmertzē
vnd vol der iamerkeit noch er enruwet durch die
nacht mit dē hertzen Vnd ist ditz dēn nit ein eytel
keit Ist dēn nit besser zeessen vñ zetrincken vnd ze
zeigen die güten ding seiner sel von seiner arbeit-
tung Dñ ditz ist von der hand gotz Wer verwüst
also vnd zů fleüsst mit wollustē als ich Dem güten
menschen hat got gegebē die weysheit in seinē an
gesicht vñ die wissenheit vñ die freüd wañ dē sünd

gab er beimigung vnd die überflüssig sorg daz er
zůleg vnd samen vnd antwurt es dem der got ge-
uelt Wann ditz ist auch ein eytelkeit vnd ein eytel
sorg des herrn

Das iij. Capitel

ALle ding die da sind vnder dem hymel die
haben das zeit vnd alle ding zeerzeit in
zilen Ein zeit zewerden geboren vñ ein zeit
zesterben vñ ein zeit zepflantzen vñ ein zeit auß reit
ē dz da ist gepflantzt Ein zeit zerschlagē vnd ein
zeit zegesünden Ein zeit zeuerwüstē vñ ein zeit ze-
bauwē Ein zeit zeweinē vñ ei zeit zelachē Ein zeit
zeclagē vñ ei zespringē Ei zeit zůsamtreůpē die stē
ei zeit zesamen Ein zeit vmzefahē vñ ein zeit ver-
zemachen von dē vmfachen dē Ein zeit zůgewinē vñ
ein zeuerliesen ei zeit zebehůten vñ ei zeit hinzewē
fen Ein zeit zereissen vñ ei zeit zenehen Ein zeit zere
den vñ ein zeit zeschweygē Ein zeit dē lieb vnd ein
des hasses Ein zeit des streites vñ ein zeit des friđz
Was hat dē mensch fürbas von seiner arbeit · Ich
sach die beimigung die gott gab dē sünē dē leůt dz
sy sy wurdē gezeigt in ir Er macht alle ding gůt
in seim zeit vñ er antwurt der welt ir ordnung · dz
dē mensch mit enfint dz werck dz got hat gewerckt
von dē anegeng vntz an das end Vnd ich gedacht
daz mit wer bese neůr zefreůwē vñ wol zethůn in
seim leben Wann ein ieglich mensch der da isst vnd
trinckt vñ sicht dz gůt sēr arbeit ditz ist die gab
gotz Ich lernt dz alle die werck die got tet beliben
ewiglich Wir mügē nit zůlegē noch abnemē keim
ding vō dē die got macht dz er werd gefürcht Dz da
selb belāb das da ist gemacht · Die da sind künftig
die werdē ietzund Vñ der herr widermacht daz da
ist vergangē Ich sach die vnmilticheit vndē dē sun
an dē statt des vrteils vñ die bosheit an dē stat der
gerechtigkeit vñ ich sprach zů meinem hertzen Der
herr wirt vrteilen dē gerechten vnd dē bösen vñ den
wirt dz zeit eins ieglichen dings Ich sprach in mi
hertzen von dē sünen dē menschen dz sy der herr be-
wert vñ zeigt sy zesein gleich dē tieren Darumb ein
tod ist des menschen vñ der vich vnd gleich ordnūg
ietweders Als der mensch stirbt also sterbet sy auch
Zegleicher weys lebent alle ding vñ dē mensch hat
fürbas nit mer denn das vich · Alle ding vnderligent
der eytelkeit vnd alle ding gent zů einer statt Sy
sind gemacht von dē ero vñ kerent wider miteinandē
in die ero Wer erkennt ob der geist der sün adams
auff steig über sich Vñ ich erkannt nichtz zesein bes
ser denn den menschen zefreůwen in seim werck vnd
ditz zesein sein teil Wann wer zůfürte in dz er nach
im erkenne die künftige dīg

Das iiij. Capitel

Ich han mich gekert zů andern dingen vnd sach die
beimigung die da waren gethan vnder dē sunn vnd
die trehen vnd vnscheidlichen vnd kein trōster noch
mocht widerston irem gewalt geordent mit der hilf
aller Vnd ich lobt mer die toten denn die lebendigē
vnd ich vrteilt ein seligner ietwedrin der noch nit
was geborn vnd ensach die bösen ding die da wer-
dent vnder dem sunn Anderweis schauwet ich alle
die arbeit der menschen vnd merckt zů eroffen die
weysheit die veinschafft des nechsten Vnd darumb
ditz ist ein eytelkeit vnd ein überflüssig sorg : Der
tumb thůt zů sein hend vnd isst sein fleisch sagent
Besser ist ein wenig mit rüe denn ietweder hand
vol mit arbeit vnd mit der beimigung des gemütes
Ich merck vnd vand auch ein ander eytelkeit vnder
dem sunn · Einer ist vnd hat nit ein andern mit ein
sun mit ein brůder vnd iedoch hert er nit auff zeare
beiten noch sein augen werden gesatt mit reichtum
noch er gedenckt sagent Wem arbeit ich vñ betrüg
mein sel in den gůten dingen · Vnd in disem ist ein
eytelkeit vnd die böst beimigung Darumb es ist bes-
ser zwey zesein miteinandē denn eim: wann sy habet
den gewin ir gesellschafft Ob einer velt er wirt auf
gehalten von dem andern We dem allein wann so er
valt er hat nit ein aufheber Vnd ob zwen schlaffen
sy werdent gewermet einander : In welcherweys
wermt sich einer · Vnd ob etlicher gesitzt wider ein
zwen widerstend im Das drivaltig sailin wirt vn-
sanft zerrissen Beller ist ein arms kind vnd ei weis
denn ein alter toreter künig der nit weis für zesechē
in den künftigen vnd das ioch etlicher aus gre in
de stunnen von dem kercker vnd von den ketten zů
dem reich vnd ein ander wirt geborn im reich der
wirt verwüst mit gebresten Ich sach alle die leben-
digen die da gent vnder dem sun mit dē iüngling
der zům andern mal auff stet für in · Die zal alles
volcks die vor im waren die ist vngeendet · vnd die
darnach sind künftig die werdent nit erfreůwen in
im Wann ditz ist auch ein eytelkeit vñ ein beimigūg
des gāt Behůt dein füss so du ingest in das hauß
gotz vnd genach dich das du hörst Wann vil besser
ist die gehorsam denn die opffer der toren die da nit
wissen was sy übels thůnd

Das v. Ca.

SO sey nit zebesorgen was du redst noch
dein hertz sey schnell fürzebringen dz wort
für got · wann got ist im hymel vñ auff
erd darumb dein wort sey wenig · Manig sorgen
die nachvolgent dē treůmen vnd die torheit wirt
funden in manigen worten Ob du etwas hast ge-
lobt gote nicht versaum es zevergelten · Wann nu
misuelt die untreůwe vnd die torechet verheissung
Wann was dings du gelobest dz vergilt Vñ es ist
vil besser nit zegelobē denn nach dē gelübo nit zeiter
gelten die verheissunge Nit gib dem mund das du
machest zesünden dein fleisch noch sprich vor dem en
gel es ist nit fürsichtigkeit · das villeicht gott icht
zürne über dein wort vnd verwüst alle die werck

deiner hende · Wa vil trew sind da ist vil eytelkeit
vnd vnzeglich werck · Wañ du fürcht gott Ob du
sichst die bemigung der gebrestigen vnd die gewal
tigen vrteil vnd zů verkern die gerechtigkeit in dē
gegent: mchtē wunder dich über ditz geschefft wañ
einer ist hoch der ander ist höcher Dñ ioch über die
sind hoch andern · vnd hierüber der künig aller der
erd gebeůt dem dienēde Der karg wirt nit erfüllt
mit gůt vnd der da leb hat die reychtumb der ent
pfacht nit von in die wůcher Vnd darumb ditz ist
ein eytelkeit : Wa vil reychtumb sind da sind auch
manige die sy essent Vnd was nutz es dem besitz/
er neůwer das er schawet die reychtum̄ mit seinen
augen Dem weerkendē ist süß dē schlaff es sey daz
er esse wenig oder vil · wann die satheit dez reichen
last in nit schalaffen Dñ auch ein ander böse kranck
heit · die ich sach vnder dem sunn Entzampt zebehal
ten die reichtum̄ zů dem übel irs herren Wañ sy wer
der bent in der bösten bemigung Der da was in der
höchsten gebresten der gebar ein sun Als er nackt
ausgieng von dem leib seiner můter also kert er wi
der vnd er nymet nichtz mit im von seiner arbeyt
Ez sey nit all ein iamriger siechtum̄ wie er kumpt
also kert er wider Darum̄ was nutze es im das er
hat gearbeyt in dem winde Alle die tag seines le/
bens hat er gegessen in dē vinstern vnd in manigē
sorgen vnd in iamerkeit in trauriheit Darum̄ ditz
ist mir gesechen gůt das etlicher eß vnd trinck vnd
gewon in freůden von seiner arbeyt in dē er hat ge
arbeit vnder dem sunn in der zal der tag seins lebes
die im got hat gegeben vnd ditz ist sein teyl Vnd
ein ieglichen menschen dem gott hat gegeben die
reichtum̄ vnd die enthabung vnd hat im gegeben
den gewalt das er esse von in vnd gemeß it in sei
teyl vnd freůwe sich von seiner arbeit ditz ist die
gab gotz Wann er gedenekt mit gemügung ō tag
seins lebens darum̄ das got hat bekümert sein hertz
mit dē reichtumē

Das vj. Capi·

No es ist ein ander übel das ich han gese=
ben vnder dem sun̄ vnd sicherlich es ist ems
sig bey den leůten : Der man dem got hat
gegeben die reichtum̄ vnd das gůt vnd die ere vñ
nichtes gebristet seiner sele von allen dingē die er
begert noch got hat im gegeben den gewalt das er
es von im wann der auswendig man verwüst es
Ditz ist ein eytelkeit vnd ein grosse iamerkeit · Ob
etlicher gebür hundert sün vnd lebt vil iar vnd hat
manig tag des alters vnd sein sel gewon mit des
gůtes seiner enthabung vnd gerecht der begrebde
Darumb von disem ist ein erkündounge das dē vez
derling sey besser der er Wann er kam eytelich vñ
get zů vinster vnd sein nam wirt vertilgt mit ver=
gessung Er sach nit den sun̄ noch erkant die vnder
schidung des gůten vnd des übeln ioch ob er lebet

Wn: iar vnd het gewont des gůtz Eilen. deů mit
alle ding zů seiner stat. ein iegklich arbeit des mensch
en ist in sein mund vnd sein sel wirt nit gesat Wz
hat fürbas der weys von dem torn vnd was ist dē
arm nur das er get da hin wa das leben ist Besser
ist zesechen das du begerst deů zů begeren daz er nit
weist . Wañ ioch das ist ein eytelkeit vnd ein ver/
messenkeit des geists Der ie zuno ist kün̄tig vnd
sein nam ist angerüffen · vñ wirt gewissen dz er sey
ein mensch vnt mag nit kriegen in dem vrteil wider
den sterckern denn er . Die wort sind vil · vnd ha/
ben manig eytelkait in dem krieg

Das vij. Capitel

Das ist notdurft de menschen zesüchen mer
er ding deů er sol er missenat was im ge
zimpt in sein leben: in der zal der tag seins
elends vnd in dem zeyt das da fliget als der schat
Oder wer mag im zeigen was nach im wirt künf=
tig vnder dem sunn Besser ist ein gůt nam deů die
teůr salb · vnd der tag des tods dē tag der geburt
Besser ist zů gen zů dem hauß des weines denn zů
dem hauß der wirtschafft Wañ in im wirt beweget
das end aller menschen · vnd der lebendig gedenkt
was da sey künftig Besser ist der zorn in dem lach
en · wann durch die traurigkeit des antlitz wirt
getraffet das hertz des sündenden · Wa trauerkait
ist da ist das hertz der weysen vnd wa freůd ist da
ist das hertz der toren · Besser ist zů straffen von dē
weysen · denn zů betriegen von der liebkosung der
toren · wann als der don der brinenden dorn vnder
dem hafen also ist das lachen der tummē Wañ ditz
ist auch ein eytelkeit Die bemigung betrübt dē wi
sen vnd verleůst die kraft seins hertzen · Besser ist
das end des gebettes denn der anvang Besser ist d
gefridsam deů der übermütig · Nicht bis schnell zů
zürnen wañ der zorn dē rüet in dem büsem des tōn
Nit sprich was wenstu das da ist die sach das die
ersten zeit waren besser denn die nun sind Wañ die
frag in dise weyß die ist torheit . Die weisheit ist
nützer mit den reychtumen: vñ es verfecht mer deů
die da sechent den sunn Wann als die weysheit be
deckt also bedeckt das gůt Wann ditz hat mer die
vnderweysung vnd die weisheit das sy geben das
leben irem besitzer Merck die werck gotz wz keiner
mag gestraffen den er verschmeckt An dem gůtten
tag gewon der güten ding vnd für behüt dē übel
en tag · Wann got der hat disen gemacht also als
auch den · das der mensch nit vinde recht ding wid
in Vnd dise ding sach ich in den tagen meiner ey=
telkeit Der gerecht verdarb in seiner gerechtigkait
wann der vngeng lebt vil zeit in seim übel Nichten
wöllst sein zů vil gerecht noch vernym mer denn es
ist notdurfft das du icht erschrechst Vnd thůst vil
boßlich vñ mit wel ist sein ein ter wz on icht sterbst

mit in dem zeit O.ch ist gůt ze enthaben dē zerech-
ten. vnd mit zeüch ab dein hant von im. wañ der got
fürcht der verschmecht kein ding Die weisheit ster
ket den weisen. über zehen fürsten der stat. Wañ ō
gerecht mensch ist mit in dem land ō oo thůt oz gůt
vñ mit sünd Wañ ioch mit gib dein hertz in allen dē
werken die oo werdent gesatt Das du villeicht icht
hōrst dein knecht ō dir übel ret Wañ er weiß in dei
nem gewissen Das auch du newlich hast geflůcht dē
andern Ich hab versůcht all ding in der weisheit.
Ich sprach Ich werd genacht weiß. vnd sy schied
sich verr von mir vil mer den sy waz Vnd die hōch
tieff. wer vint sy Ich vmbgieng alle ding in mein
hertzen. das ich wist vnd merckt vñ sůcht die weis
heit vnd die bescheidenheit. vnd oz ich erkāt die vn
miltigkeit des toren vñ den irtum der vnweisen Vñ
ich vand ein weib bitterer denn der tod. die oo ist ein
strick der ieger vñ ir hertz ist ein netz Wañ ir hen
de sēd band. wañ der got geuellt der fleücht sy. wā
der oo ist ein sünder der wirt geuangen von ir Se
cht ditz hab ich gefunden sprach ecclesiastes. den ei
nen vnd den anderen. oz ich fünd die vernunfft die oo no
ch sůcht mein sel. vñ ich vand einē man von tausetē
ein weib vand ich nit von allem. Ditz vand ich al-
leine. das got machet den menschen gerecht. vnd er
selb vermischt sich in vngezalten reden Wer ist also
das er ist weiß Vnd wer erkant die entbindūg des
worts:

Das viij. ca.

DJe weisheit des menschen leücht an seinē
antlitz. vnd der gewaltigst verwandelet
sein antlitz. Ich behůt den mund des küm
ges. vnd die gebot des geschwern eid gots Nicht eil
ze scheiden von sein antlitz noch beleib in dem bösē
werck. wañ er thůt all s das er wil. vnd sein wort
ist vol in dem gewalt Noch keiner mag im gesagē
Warumb thůstu also Der oo behůt das gebot. der
erfert kein ding des übels Das hertz des weisen vē
nimbt oz zeit vnd die antwurtūg Daz zeit vñ die
zimlicheit ist in einē yeglichen geschefft. vnd vil pei
nigung des menschen wañ er nit kennt die verfaren
ding. vnd er mag in keiner weiß gewissen die künf
tigē seind dē vnzeng Er mag nit geweren seinem
geist in dē gebot des menschen. noch hat gewalt an
dem tag des tods. noch wirt gelassen ze trēwen so ō
streit anfecht noch die vnmilten macht behalten die
vnmiltigkeit Alle dise ding die merckt ich. vñ gab
mein hertz in manigen werken die oo waren vnd
dem sünd Vnderweilen herscht der mensch dē mensche
czů sein übel Ich sache die bösen begraben. die ioch
noch lebeten. oo sy waren an ō heiligē stat vñ wur
den gelobt in der stat als die werckung der gerech
ten Wañ diß ist ein üppigkeit. wañ oz vrteil wirt
mit schier bracht wañ wider die bösen. die sün ō leü
te begend die übeln ding on all vorcht Vñ. darum
das der sünder thůt oz übel ze hundert malen vnd
yedoch er wirt auff gehalten durch die gestiosam.
ich erkant das es wirt gůt den die got fürchten. die
oo fürchtent sein antlitz Es wirt nit gůt den bösē
noch sein tag werdent gelengert. wañ die oo nicht
fürchtent oz antlitz des herrē. die zergen als ō schat
Vnd es ist ein andō üppigkeit die oo wirt auff der
erde Es seind gerechtē dē oo begegent manig übel
ding als die thůnd die werck der bösen. vnd es sēd
böse die oo seind also sicher. als sy habē die werche
der gerechten Wañ auch ditz vrteil ich oz üppigst
Darumb ich lobt die freüd. oz dem menschen nichtz
wer als gůt vnder dem sun. nur oz er esse vnd trin
ke vnd frewe sich vnd ditz tregt er allā mit im vō
seiner arbeit. in den tagē seins lebens die im got hat
gegeben vnd dem sum. nur das er esse Vnd ich zů
legt mein hertz das ich wist die weisheit. vnd ver
nem die vnderschidung die oo wandelt auff der er
de Es ist ein mensch der tags vnd nachts nit empfe
chet den schlaff mit den augen Vnd ich vernam. oz
aller der werck gots die der mensch mocht vindē kei
ner tröstlicheit der ding die oo seind vndrm sun. vnd al
so vil mer er arbeit ze süchen. als vil nimmer vindet
er Joch ob er sich sagt zeerkennē weiß. er mocht nit
vinden Alle diese ding betracht ich in meinē hertzen
oz ichs vernem hübschlich:

Das ix. capitel

ES seind gerecht vñ weiß vnd ire werck
seind in der hant gotz Vnd yedoch ō mēn
sche weiß nit ob er sey wirdig der lieb oder
des haß. wañ alle ding werden behalten in dem kün
ftigen vngewiß auff der erd. darumb daz alle ding
kumment gleich dē gerechten vnd dem vngerechten
den güten vnd den bösen. dē reinen vnd dē vnreinen
dem opfferenden die opffer. vnd dē verschmehendē
die opffer. Als der gůt ist also ist auch der sünder.
als der meineider also ist auch ō oo sagt das gewer
Ditz ist oz böst vnder allen den dingen die oo wer
dent vnder dem sum. wañ die selben ding kummēt
allē Vnd dauon die hertzen der sün der menschē wer
dent erfüllet mit übel vnd mit verschmehung in irē
leben. vnd nach disen dingē werdent sy gefürt czů
der hell Niemant ist der zů allen zeiten lebt. vnd der
oo hat zůuersicht ditz dings Besser ist ein lebendi
ger hunt denn ein totter löwe. wann die lebendigen
wissen sich zů sterben. wañ die totten bekennēt für
bas kein ding Noch habent fürbas lone. wañ ir ge
denckung ist geantwurt der vergessung. Vnd die
lieb vnd der haß vnd der neid verdarben miteinan-
der. sy habent nit teil in der welt. vñ in dem werck
das oo wirt gethon vnder dem sunn Darumb gee
vnd iß dein brot in den frewden vnd trinck deinen
wein mit frewden. wañ dein werck gevallent got.
Dein gewand seid zů allen zeiten weiß. vnd oz öle

gebeiſt mit von deim hauß Ze gebrauchen in dē lebē
mit dei weib die du lieb haſt alle die tag deiner vn
ſtetigkeit deins lebens· die dir ſein o gegeben vnder
dem ſun in eim yeglichen zeit deiner üppigkeit· wā
ditz iſt ō teil in dem leben· vñ in deiner arbeit in ō
du arbeiteſt vnder dem ſun· Was dings dein hant
mag thün oz werck ſtetlich· wan noch das wercke
noch die redlicheit· noch wiſſenheit noch weißheit
werdent bey ō hell· da hin du eilеſt Ich bekert mich
zů andern dingen· die do warn allenthalb vnder dē
ſun· vñ ich ſach mit den lauff der ſchnellen noch dem
ſtreit der ſtarcken noch oz brot der weiſen· noch die
reichtum der leren noch die gnad der künftiger· wā
das zeit vnd ein vall in allem Der menſch weiß nit
ſein ende· wan als die viſche werden gefangen mit
dem angel· vnd als die vogel werdent gefangē mit
dem ſtrick· alſo werdent gefangen die leüte in den
übeln zeit ſo es ī übel kümet gehlich Vñ diſe weiß
heit ſach ich vnder dem ſunn· vñ bewert ſein gröſſe·
Ein klein ſtat vnd lützel man in ir Ein groſſer kü
nig mag wider ſy vnd vmbgab ſy· vnd doch die ſe
ſtenkeit durch allen vnd die beſitzung was durnech
tig Vnd ein armer man vnd ei weiſer wart fun
den in ir· er erloſt die ſtat durch sein weißheit· vñ kei
ner gedacht von des hin des armen mans Vnd ich
ſprach die weißheit zů ſein beſſer der ſterck Darum
in welcher weiß iſt verſchmecht die weißheit des ar
men· vnd ſeine wort ſeind mit gehört Die wort der
weiſen werden gehört in verborgen· mer dann der
rüff des fürſten vnder den toren Die weißheit iſt beſ
ſer den die ſteritpern waffen· vnd der do ſündet an
ein· der verleüſt manig gůt ding·

Das zehent·capitel·

O Je ſtarbenden mucken die vliegen die ſenf
tigkeit der ſalben Die weißheit iſt eoler·
vñ ein klein gloei czů dem zeit den die torheit· Daz
hertz des weiſen iſt in ſeiner gerechten vñ das hertz
des tummen in ſeiner glincken Wan ioch der thore
get an dem wege ſo er ſelb iſt vnweiß er acht alle
toren Ob der geiſt des der da hat den gewalt auff
ſteigt auff dich Nicht laß dein ſtat· wan die geſunt
heit macht auff zehören die gröſten ſünd Vnd es iſt
ein übel oz ich ſach vnd dē ſun· als durch den irrtum
außgend vō dē antlitz des fürſten Den toren geſetzt
in hocher wirdigkeit· vñ die reichen geſetzen nider·
Ich ſach die knecht auf den roſſen· vnd die fürſten
gend als die knecht auff ō erd· Der do machet die
grůb der vellt in ſy· vñ der do verwüſt den zaun dē
bekt der ſchlang· der do übertregt die ſtein ō wirt
gepeinigt in im· vnd der do hawet höltzer der wirt
vwunt von in Vñ ob das eiſen wirt zerbrochen an
der ſchärpff vñ iſt mit als zum erſten wann es wirt
ſtumpff· es wirt geſchöpfft mit vil arbeit· vñ nach
ō witzigkeit nachuelgt die weißheit Ob ō ſchlang
beißt in ſchweiung darum er hat nit minder dem ō
do heimlichē verrat· die wort des munds des weiſen
iſt gnad· vnd die lefftzen des vnweiſen überſtürtzē
in· der anfang ſeiner wort iſt torheit· vñ oz iüngſt
ſēs munds iſt der böſt irrtum· der tor manigualtigt
die wort· der menſch nißkent was vor im iſt gewe
ſen· vñ was darnach iſt künftig· vñ wer mag es im
getzügen· die arbeit der torē peinigt die· die do nit
wiſſen zegen in die ſtat Wee dir lant des küng ā
kint iſt· vnd des fürſten do frü eſſent· Selig iſt das
lant des küng do iſt edel· vnd des fürſten wordet
geſpeiſet in irem zeit· zewideremachen vnd nit zů dē
vnkeüſch· In den tragheiten wirt gedemüiget die
zeſamen fügung· vnd ī ō kranckheit ō hende durch
treüffet das hauß Sy machent das brot vñ den wī
in den lachen· oz ſy trinckē den wirtſchafften Vnd
all ding gehorſampten dē gůt Nicht hinderwo· dē
küng in deiner gedenckung· vñ mit flůch dē reichē i
ō heimlichait deiner kamer wā die vogel des himels
tragent dein ſtimmē· vñ der do hat die vettich ō er
kunt das vrteil·

Das xi· capitel

S Endt dein brot den die do gent auff den
waſſern· wan du vindeſt es nach vil zeits
Gib den teil ſibenen vnd achten· dan du niſkenneſt
was übels do ſey künfftig auf der erd: Ob die wol
ken werdent erfült· ſy gieſſen auß die regē auff die
erd Ob oz holtz vellt zů mittemtag oō zů mitter
nacht· an welcher ſtat es velt da wirt es· ō do mar
ket den wint ō ſeert mit· vñ ō do merckt die wolcken
der ſchneit nimmer In welch erweiß du niſkenneſt
welchs do ſey ō weg des geiſtz· vñ mit wie gethon
vrdlicheit wirdet erfeſt die bein in dē leib ō ſchwan
gern· alſo weiſtu nit die werck gotz ō. do iſt ü bil
der aller ding An dē morgē ſee dein ſomen vñ an dē
abent hören mit auff dein hant· wan du weiſt nit oz
mer wirt geborn ditz oō oz· vñ ob yetweders wirt
miteinand beſſer Es iſt ei ſüß liecht· vñ ein wolluſt
tigs zeſehen dē ſun mit den augen: Ob der menſche
lebt vil iar vñ würo erfreüt in allen diſen dingen·
er ſolt ſich habē gedacht ō vinſter oz zeitz vñ manig
ger tag· ſo die ding ō üppigkeit kummen die ver
gangen werden geſtrafft· darum iüngling freüwe
dich in deiner kintheit· vñ dein hertz ſey in dē güten
in dē tagen deiner iugent· vñ ge in dē wegen deines
hertzē· vñ in ō angeſicht deiner augen· vrō wiß daz
dich got vñ alle diſe ding zůfüret in daz vrteil Nim
ab den zoren vō deinn hertzen· vñ treib ab daz übel vō
deim fleiſch Wan die iugent vñ die wolluſte ſeind
vnnütze.

Das xij· capitel·

O Jß gedenckent deins ſchöpffers in den ta
gē deiner iugēt· ee den das zeit deiner helſi
gung kumbt· vñ ſich die iar genahetē vō
den du ſpricheſt· ſy geuallent mir nit· Ee den do er

dunckele der sun vnd das liecht· vnd die mönn·vñ die steern vnd die wolcken widerkerent nach dem wa-
gen So die hüter des hauß miteinander werden be
weget vnd die sterckisten mañ zweiuelent vnd die
gewaltigē werden müssig in der festisten zal· vñ er
tunckelent so sy sehent durch die lügē·vñ beschlies
sent die türen in der gassen in der demütigung der
stim des gewaltigē·vnd stend auff czů der stim des
vogels·vnd alle die töchter des gesangs Die ertau
bent vnd die hochen ding fürchten sich· vñ erschree
kent an dem weg Der mandelbaum blüet· vnd der
heüschreck wirt erfeist·vñ die natürlichen hitz wirt
verwüst Wañ der mensch get in daz hauß seiner e
wigkeit vnd sy vmbgend klagent in der straß: Se
den das silbrin seilin wirt zerussen· vnd widerlauff
die guldin veiß·vnd der krůg werd zerkmischt auff
dem brun vnd das rad werd zerbrochen auff der ci
stern·vnd dz gestüp ker wider in sein lant von dan
nen es was vnd der geist gee wider czů got der in
hat gegeben. Es ist ein üppigkeit sprach ecclesias-
tes·vnd alle ding seind in üppigkeit Vnd do eccle
siastes was der weiseste·er lernet das volcke vnd ee
kunt die ding die er thet·er ersüchet vnd satzt zů-
samen manige gleichsam Die seind nütze wort· vñ
satzt zůsamen die gerechtsten wort·vñ vol der war
heit die wort der weisen seind als die garten·vñ als
die nagel gefestnet in die höch·die do seind gegebē
durch den rat der meister von ein hirten Mein sun
michten süch fürbas in disen dingen zemachen. Ma-
niger büch er ist kein end·vnd die emsig betrachtūg
ist ein peinigung des fleisches Alle hörē wir mitē
ander ze veden dz ende. Fürcht got vnd behüt seine
gebot Wañ ditz ist ē yeglich mensch Vñ all ding
die do werden gethon vñ ein yeglich irrtum die zů
fügt got zů der vrteil·es sey dz gůt oð das übel

¶Das büch ecclesiastes hat ē end vnd hebt an dz
büch Cantica Das erst capitel:

KUsse mich mit dem kusse
seines munds· Wann deine
brüst sind besser den der wei
wolschmeckend den die be-
sten salben· Dein nam ist ē
außgegossens öl·darum die
jungē meide·hetten dich lieb
Zeüch mich nach dir: Wir lauffen in dē geschmack
deiner salben. Der küng fürt mich in seinen keler.
Wir frewen vns vnd werden erfrewt in dir wir
gedencken deiner brüst über den wein. Die gerechtē
haben dich lieb Ich bin schwartz wañ wol gebildet
töchtē iherusalem·als die tabernackel cedar·als die
vell salomons Nicht welt mich mercken daz ich bin
schwartz·wañ der sun hat mich empfrebt Die sün
meiner mütter streiten wider mich· sy satztent mich
zů ein hüter in den weingertē Ich behüt mit mein
weingarten Zeüg mir den der do lieb hat mein sele
wo weidestu wo růestu zů mittemtag·daz ich icht
begin zemüssigen nach der herden deiner gesellen O
du schönste vnder den weiben ob du dich niskennst
so gee auß vnd gee hin nach den füßstapffen deiner
hetd·vnd weiden deine böcklen bey dē tabernackel
der hirten Mein freündin ich hab dich gelicht· mē
wegen pharaons. Dein hüffelin sein schön als der
turteltauben·vñ dein hals als die fürspan Wir ma
chen dir guldin ketlin vein gemacht mit silber Da
der küng was in seiner rüwe·mē nardus gab sei-
nen geschmack Mein lieber ist mir ein büschelin der
mirrē·er wonet vnder mē brüsten Mein lieber ist
mir gemacht ē weintraub des cipres·in den wein-
garten engaddi Sich mein freündin du bist schön·
dein augen seind als der tauben. Mein freündin sich
du bist schön vnd getziert. Vnser betlin ist geplü-
met·die höltzer vnser heüser seind cedrin· vnd vn
ser bürtin seind cipressen. ¶Das and c

ICh bin ē blům des veldes· vnd ein liligē
der teler Als die lilig ist vnd den dornat
also ist mē freündī vnd den töchterē: Als
der apffelbaum vnder den höltzern d welde· also ist
mein lieber vnd den sünen Ich saß vnder seim schat
ten den ich begert·vnd sein würcht ist süß meiner ke
len Der küng fürt mich in seinē wein keler·vnd or
dent in mir die lieb Vmb legt mich mit blůmen· be
steckt mich mit öpffeln· wañ ich bin siech von lieb
Sein gelincke ist vnder meim haubt·vnd sein gere-
cht vmbfieng mich O töchter von iherusalem ich be
schwer eüch bey den vechgeissen vnd bey den hirssen
der velde dz ir mir weckt noch enmacht zewachē die
lieben vntz dz sy selber wil Die stim meins lieben
Sich dir kumbt springent an den bergen·übergent
die büchel Mein lieber ist geleich der vechgeiß vnd
dem hindenkalb der hirschen Sich er stet bey vns

want ſechen: durch die vanſter·ſchawent durch die
fügung Vnd mein liebet rede zů mir. Mein freün
din ſtee auff vnd eile· vñ kumb mein taub wol gebil
det kumb Wañ der winter iſt yetzund übergangē
der regen gieng hin vnd ſchied ſich: Die blůmen ſeē
erſchinen in vnſerm land· das zeit des ſchneidens iſt
kummen Die ſtimme der turteltauben iſt gehöret i
vnſerm lande· der feigbaum fürbracht ſeine pręſſen
die blůenden weingerten die gaben iren geſchmack
Mein frůndin ſtee auff meī braut vñ kumb vñ meī
taub kumb in die höler der ſtein vnd in die k'auſen
der dürren mauren Zeůg mir dein antlitz· dein ſtim
die dönet in meinen ōn Wañ dein ſtim iſt ſüß· vñ
dein antlitz iſt getziert Vach vns die wenigen fůch
ſelen die do vrwůſten die weingerten Wann vnſer
weingart der blůet Mein lieber iſt mir vnd ich in·
der do wirt gefüret vnder den liligen· vntz das der
tag wirt erhaben· vñ die ſchatten werdent geneigt
Mein lieber ker wider· vnd biß geleich der rechgeiß
vñ dem hinden kalb der hirſen· auff dem berg bethel

Das drit·capitel.

Ich ſůcht in durch die nacht an meinem ſchlaffbetli
ō do ber lieb meī ſele Ich ſůcht in vñ vand ſeī nit·
Ich ſtee auff vñ vmbgee diſe ſtat durch die gaſſen
vnd durch die ſtraſſen· ich ſůcht den do lieb hat meī
ſel: Ich ſůcht in vnd vand in nit· Die wachter die
do behůten die ſtat· die funde mich Habt ir dañ nit
geſehen den der do lieb hat mein ſele: Do ich fy ein
klein was fürgangen· ich vand den der do lieb hat
mein ſel· Ich hielt in noch enlaß in· biß das ich in eī
für in das haus meiner můter· vñ in die kamer mei
ner gebererin O töchter von iheruſalem ich beſwer
eůch bey den reichgeiſſen vnd bey den hirſchen ō vel
de· oz ir nit weckt noch macht ezewachen die lieben
vntz oz fy ſelb wil Wer iſt die do auffſteigt durch
die wůſt als die růt des rauchs von den aromathen
ō mirren vnd des weirauchs· vñ alles des geſtüppe
des wurtzes Secht oz betlin ſalomons das vmbgiē
gen ſechtzig ſtarcken· ō aller ſterchſten von iſrahel·
all halten die waffen· vñ die gelertſten zů den ſtrei
ten Das waffen eins yeglichen über ſeī hüffte· vmb
die nechtlichen vorchtē der küng ſalomon der mach
et im eī betlin von den höltzern des libans Er mach
et ſein ſeůlen ſilberin· vnd ſein lenen gulom. ſeinē auf
ganz purpurin vnd pflantzet in mit der lieb· vmb
die töchter iheruſalem Töchter ſyon get auß vnd
ſecht den küng ſalomon in der kron· mit der in hat
ſein můter gekrönt: an dem tag ſeiner brautlauffte·
vñ an dem tag der freůd ſeins hertzen:

Das vierd capitel.

DEin frůndin wie ſchön biſtu· wie ſchöne
biſtu Dein augen ſeind als der tauben· on
das das do iſt inwendig verborgen Dein lock· ſind
als die herden der reichgeiſſen· die do auffſtygen vō
dem berg galaad Dein zen ſeind als der geſchornen
hert· die do auffſteigē von der waſchung All zwi·
ualtiger geburt· vnd vnberhafftigs iſt nit vnder in
Dein lefftzen ſeind als eī rot bind· vnd dein rede iſt
ſüß Dein hüfflen ſeīd als der bruch des rotē apffels
on das das do iſt inwendig verborgē Dein hals ō
iſt als der turn dauids· der do iſt gebawen mit den
eckeren M· ſchilt hangen auß im· vñ alle die wappē
der ſtarckē Dein zwo brüſt ſeind als zwo iung ber·
haffte reichgeiß· die do werdent geweidet vnder
den liliẽ· vntz das der tag wirt erhaben· vnd die
ſchatten werdent geneigt Ich gee zů den bergen ō
mirren· vñ zů dem tal tal des weirauchs· Mā freůn
din du biſt nit all ſchön· vnd der fleck iſt nit in dir
Meī braut kumb von dē liban Du wirſt gehē nach
von dem haubt amona· von der ſcheidung· vnd
hermon· von dem kemerlin der löwen· von den ber·
gen der löwparden: Du haſt verwunt mein hertze
Mein ſchweſter mein braut· du haſt verwunt mein
hertz in eim deiner augen· vnd an eim har deins hal
ſes Meī ſchweſter meī braut wie ſchön ſeind deine
brüſt Dein brüſt ſeīd ſchöner denn der weī vnd ō ge
ſchmack deiner ſalbē iſt über all aromathē O brawt
dein lefftzen ſeind eī trieffender honigſaume· honig
vnd milch iſt vnder deiner zungen· vnd ō geſchma·
cke deiner gewand iſt als ō geſchmack des weirauchs
Meī ſchweſter mā braut du biſt eī beſchloſner gar
ten· vnd eī beſchloßner gart· eī bezeichneter baume
Dein auſlaſſung ſeīd als der roten öpffel des para
diſes· mit den früchten der öpffel Cipreß mit nar·
dus· narous vñ ſaffrion· fiſtulum vñ ſinamom aloe
vnd narous mit allen den höltzern des libans· mit
dē erſten ſalben Du biſt eī brun der garten ein brü
der lebendigen waſſer· die do flieſſent mit geche vō
dē liban Stee auff aquilon vnd küm mittag wind
vnd durch wee mā garten· vñ ſein aromatben flieſ
ſent: Das fünfft·capitel.

DEin geliebter der ſol kummen in ſeī gartē
vnd öz er eſſe die frucht ſeiner öpfel Meī
ſchweſter mein braut kum in mā gartē· ich hon ge
ſchnitten meī mirrē mit meī aromathen Ich aß den
hunigſome mit meinem honig· ich trarck mā wein
mit meiner milch Mā freůnd eſſet vñ allen liebſten
trincket vñ werd trunckē Ich ſchlaff vñ mā hertz
wacht Die ſtim meines lieben iſt klopffent Meine
ſchweſter vnd mein freůndin mein taub mein vn·
fleckhafftige thů mir auff· wañ mein haubt iſt vol
des tawes· vnd mein wirflocken der tropffen der
nacht Ich hab mir abgetzogen meinē rock· i welchē
weiß leg ich in an Ich hab gewaſchen mein füß· in
welcher weiß entzeůber ich fy Mein lieber lieb ſein

hant durch das vẽſter· vnd mein bauch erſchracke
zů ſeiner berürde Ich ſtůnd auff das ich auff thet
meim lieben Mein hende tropfften die mirrẽ· vnd
mein vinger vol ô beweertẽ mirrẽ Ich thet auff mei
nem lieben oz vallſchloß meiner ture· vnd er neiget
ſich vnd übergink Mein ſel iſt zerfloſſen· do ô lieb
redet Ich ſůcht in vnd vand ſẽ nit ich rieff im vnd
er antwurt mir nit Mich funden die hůter die do
vmbgiengẽ die ſtat ſy ſchlůgẽ mich vnd verwun
ten mich· die hůter der mauren die namẽ mir mein
mantel O töchter iherusa'em ich beſchwer eůch· ob
ir vint meinen lieben waz ir im erkunt das ich bin
ſiech in lieb O aller ſchönſte der weib· wie gethon
iſt dein lieber von dem lieben Wie gethon iſt dein
lieber von dẽ liebẽ· oz du vns haſt beſchworen alſo:
Mein lieber iſt weiß vnd rot· ein auſſerwelter von
tauſetẽ Sein haubt iſt oz beſt golo ſẽ har iſt erha
ben als ô halm· ſchwartz als ô rab Sein augen ſẽt
als der taubẽ auff dẽ flöſſlin ô waſſer die do ſeind
gewaſchen mit milch· vñ beleibent bey den vollſten
flöſſen Sein hüfflin ſeind als oz berlin der aroma-
then· czſamen geſetzet von den wurtzeln: Seine
lefftzen ſeind liligen trieffent die erſten mirrẽ Sein
hende ſeind geroetes golo· vol ô iacinẽtẽ Sein bau
che iſt helffenbein· vnderſcheiden mit ſaphiren Sein
beim ſeind marmel ſeůl· die do ſein gegruntuest auf
gulom pfeilern Sein antlitz iſt als des libans· er-
welet als des cedrs· Sein kel iſt ſenfft· vnd allẽ be
girlichſt Alſo gethon iſt mein lieber· vnd o töchter
iherusalem der iſt mein freünt O du aller ſchönſte
der weibẽ· wo hin iſt gegangen dein lieber· wo hat
ſich geneigt dein lieber Vnd wir ſůchẽ in mit dir·

Das ſechſt· capitel·

DEin geliebter der iſt abgeſtigen in ſeinen
garten zů dem wurtz gertlin der aromatẽ
oz er were gefüret oder geweidet in den gartens
vnd leſ die liligen Ich bin meim lieben· vnd mein
lieber der iſt mir· der do wirt gefürt vnder den lil-
gen Mein freündin du biſt ſchön ſenfft vnd getzie
ret als iherusalem· vechtſame als die geroeneten
geſellſchafften der herbergen Kere deine augen von
mir· wann ſy machen mich hin zů fliegẽ· Dein löcke
ſeind als die hert der techgeiß die do erſcheinent vô
galaad Dein zen ſeind als die hert der ſchaf die do
auffſteigen von der waſchung Alle zweilinger ge-
burt· vnd vnberhafftigs iſt nit in in. Deine hüfflin
ſeind als die rinde des roten apffels on dein angen
Der küngin waren lx· vnd der kebſweib lxxx· vnd
der iüngling was nit zal Die ein iſt mẽ taub mein
volkummen· eine iſt ir můter· ẽ erwelt ir geberẽin
Die töchter von ſyon ſachent ſy· vñ predigten ſy
die aller ſeligſt· die küngin vnd die kebſweiber die
lobten ſy Wer iſt die die do fürget als der morgen
rös auffſteigent· ſchön als die mönin· erwelet als ô
ſunn· erſchrocke ich als die geroeteten geſellſchafft der
herbergẽ Ich ſteig ab in meinen garten oz ich ſeche
die öpffel der teler· oz ich ſchawet ob der wein gart
her geblüet· vnd die roten öpffel hetten gekennet.
Ich weſt ſein nit: Mein ſele betrübet mich vmb die
wegen amminadabs· ker wiô ker wider ſunamit· ker
wider ker wider das wir dich ſchawen·

Das vij· capitel:

WAs wirdeſtu ſehen an der ſunamitẽ O to
chter des fürſten· wie ſchön ſeind dein gẽ
ge in dem geſchücht O e fügunge deiner hüfft ſeit
a's die fürſpang· die do ſeind gemacht mit der hãt
des meiſters Dein nabel iſt als ein getreter becher·
nimmer dürffent des trinckens Dein bauche iſt als
ein hauff des weitzen· beſteckt mit liligẽ Dein zwo
brüſt ſeind zwo iung der berhafftigen rechgeiß· dein
hals iſt ein helffenbeiner turen· die augẽ ſeind als die
weyer in eſebon· die do ſeind vnder dem tor der tô
chteren der menig Dein naſ iſt als ô turen des libãs
der do ſchawet gegen damaſt Dein haubt iſt als der
carmel· vñ dein har oẽis haubts ſind als der purpẽ
des küngs hangent an den waſſerrinnẽ· O allerlie
beſte· wie ſchön biſtu· vnd wie getziert in den wol
lüſten Dein gewechſt iſt geleich der palmen· vñ der
brüſt den trauben· Ich ſprach ich ſteig auff zů dem
palmbaum· vñ begreiff ſeine wücher· Dñ dein brüſt
werdent als die trauben der weingarten· vñ der ge-
ſchmack deins munds als ô roten öpffel· dein kel iſt
als der beſt wein Wirdig zetrincken meim liebẽ vñ
zetrucken nit ſeinen lefftzen vnd nit den zenen Ich
bin meim lieben· vñ ſein widerkerung iſt czů mir:
Mein lieber kum wir gen auß an dẽ acker· wir nit
einander wonẽ in den dörffern· Wir ſtan auff frü zů
dem weingarten· wir ſechent ob der weingart hat ge
blüet· vnd ob ſein blümen haben geboren die würchẽ
vnd ob die röten öpffel haben geblüet Ich gib dir
do mein brüſt Die alrumen gaben den geſchmack ir
vnſern toren Mẽ lieber ich hab dir behaltẽ all die
newen öpffel vñ die alten.

Das viij· c·

ER gibt dich mir zů meinem brüder zeſau-
gen die brüſt meiner můter· oz ich dich vñ
de auſwendig vnd küß dich vñ das mich
yetzund meman öſchmech· Ich begreiff dich vñ füre
dich in oz hauß meiner můter· vñ in die kamer mei
ner berertin Do wirſtu mich lernen· vnd ich gib dir
oz tranck von dem vermiſcheten wein· vnd von dem
moſt meiner roten margranöpffel Sein gelinck iſt
vnd mẽ haubt· vnd mit ſeinẽ gerechten vmfecht er
mich O töchter von iherusalem ich beſchwere eůch·
das ir mit weckt noch ermacht zewachẽ die lieb· biß
oz ſy ſelb wil Wer iſt die die do auffſteigt vô der
wüſt überflieſſent· mit wellüſten vnd iſt geneiget
über iren lieben· Ich erstůnd dich vnder dem roten
öpffelbaum Do iſt zerbrochen dein můter· vñ do iſt

entzeübert dein gebereein Lege mich als ein insigel
auff dei hertz· vnd ein alts zeichen auff deinen armē
wañ die lieb ist starck als der tod· vnnd die herteste
lieb als die hell· sein glasuas seind als die glasuas
des fewres vnd der flammen Manig wasser mochtē
nit verleschen die lieb· noch die flöß bedecken sy nit
Ob der man geb alle die enthabung seins hauß vñ
die lieb· er vschmecht sy als nichts Vnser schwester
die ist klein vnd hat nit brüste· was thů wir vnser
schwester· an dem tag so sy ist angeredē. Ob sy ist
ei maur· wir bawen auff sy silbrin ecker. Ob sy ist
ein türe· wir maln sy mit cedrin tafeln Ich bin ein
maur· vnd mein brüst als der turn· von dem ich bin
gemacht als vindent den frid Der weingart was dei
gestiosam· der do hat volck in im Der antwurt in
den hütern· der man bringt tauset silbrin für seinen
wůcher Mein weingart der ist vor mir Dein tau-
sent seind gestiosam· vnd cc· den die do behůten sein
wůcher Du do wonest in den gartē· die freünd die
lusnent die· mach mich zehören dein stimmen: Mein
lieber fleüch· vnd biß geleich der rechzeissen vnd dē
hindenkalb ô hirschen auff dē bergen der aromathen

¶ Hie hebt an die vorred über dz büch ô weisheit:

DJß büch der weißheit· ist mē
dert bey den hebreischen· vnd
sein gedicht hat vil mer ei red
der krechischē ausprechung
Vnd die inden bestetiget vñ
vnd sprechen· daz es sey des
inden philon· der darumb ist
genant die weißheit· das in im sey die zůkunfft cri
sti· der do ist die weißheit des vatters· vnd sein mar-
ter wirt fleissiglich in im außgesprochen: Vnd es
ist zewissen· das der ob geschriben philon ist gewe
sen der geburt allexādri auß priesterlichē geschlecht

¶ Hie hebt an das büch der weißheit Das erste.

Abt lieb die gerechtigkeit ir
die do reteiet die erde Ein
pfint von dē herrē in ô güt-
vñ fůch: en in der einualt des
hertzen· wañ er wirt funden
vō den die in nicht vrsüchen
wañ er erscheinet den die do
haben die trewē an im Aber die verkerten gedanckē
scheident von got· wañ die bewert krafft straft die
vnweisen Dann in die übel willig sele gret nit die
weißheit· noch enwonet in dē leibe ô do ist vnderta-
nig den sünden Wañ ô helig geist der zucht fleüh-
het den trügner· vñ nimbt sy ab von den gedanckē
die do sind on vernunfft· vñ wirt gestraffet von
der zůkummenden bosheit Wañ der geist der weis-
heit der ist gütig vñ erlöst nit dē verfüchte von si-
leftzē· wañ got der ist ei gerzeüg seiner lanckē· vnd
ist ei gewerer ersücher seins hertzen· vnd ein höret
seiner zungen Wañ der geiste des herzen hat erfüllt
den vmbring der erd· vnd das do enthabt all· ding
das hat die wissenheit der stim· Darumb der do re
det die bösen ding der mag nit sein verborgen· daz
straffent vrteil fürgeet in nit Wañ in den gedanckē
des bösen wirt die frag· wā die gehöret seiner wort
kumbt zů got vnd czů der straffung seiner bosheit
Wañ das or der lieb höret alle ding· vnd der hauf ô
murmelung wirt nit verborgen Darumb hüt euch
vor murmelung· die do nit nütz· vnd schont der
zungen von ô hinderred· Wañ das verborgē wort
gret nit ein üppig· wañ der munt ô do leügt der er
tödt die sele Nichtē welt liebhabē den tod in dē irtū
eüwers lebens· noch gewint den verleüsse in den wē
ken eüwer hend· Wañ got der beschůff nit den tod
noch enfreüet sich in dem verlesß der lebendigen·
Wañ er beschůff alle ding das sy weren· vñ machet
gesuntlich die geburt des vmbrings der erd· die ert
reneī der verwüstung was nit in in noch das reich
der nidern auff der erde: Die gerechtigkeit ist ewig
vnd vnentlich· wann die vngerechtigkeit ist ein ge-
winnung des tods Wann die bösen rüffent sy mit
den henden vnd mit den worten sy masserent sy· ein
freünom· vñ vielen vnd satzten das gelübde czů ir
wañ die do seind vō itzem teil die seind wirdig des
tods.

¶ Das ander capitel.

WAm die vnnützen sprachen· bey in selber
nicht gedenckent recht Das zeit vnsers le
bens ist klein vñ mit verdriessung· vnd die tröstung
ist an dē end des mēschē· vñ er ist nit ô do sey erkāt
wiô kert vō ô hell Wā wir sī geboren vō nit· vnd
nach disen dingē were wir als ob wir nit sēi gewe-
sen· wā ô rauch ist in vnser nasslöcher vñ dz wat ô

funckē zebewegen vnser hertz Wañ vnser leibe ō wirt ein verloschner asch· vnd der geist wirt außgegossen als ē linder lufft Vnd vnser leben übergeet als der fůßsteig des wolckens· vnd wirt entbůnden els der nebel der do wirt verwůst von den scheinē des sums vnd wirt beschwert von seiner hitz Dñ vnser nam der empfechet die vergessung durch die zeit· vñ keiner wirt habē die gedēnckung vnser wēke Wañ vnser zeit ist ē übergender schatt· vnd die widerkerung vnsers endes ist mit· wañ es ist betzeichenet· vnd keiner kert wider Darumb kumbt vñ wir messen der gůten ding die do sēd· vnd gewonnen der geschöpfften schnellich als in ō iugent· Dñ satten vns mit teůrem wein vñ mit salben· vnd die blům des zeits vergee vns mit Wir krönē vns mit rosen ee dz sy erfaulen· vñ kein wůrtze sey so grüne das vnser vnkeůsch mit übergee dar Vnd keiner sey vnteilhafftig vnser vnkeůsch Allenthalb lassen wir die zeichen der freůd· wañ ditz ist vnser teil· vñ ditz ist vnser loß· Wir verdruckē den armē gerechtē vñ schonē nit ō witwe noch des alters· vñ eren nit die grewe manigs zeits Wañ vnser sterck sey ē ee der gerechtigkeit Wañ das do ist kranck dz wirt funden vnnütz Darumb wir betriegen den rechten· wā er ist vnß vnnütz· vñ ist widerwertig vnsern werken· vnd itwitzt vns die sünd der ee· vñ vermeret über vns die sünd vnser lere Er gelobt sich zehabē die weißheit gots· vnd nemet sich zesein ē sun gottes Vnd ist vns gemachet in der eröffnunge vnser gedancken Er ist vns ioch schwer zesehen· sein lebē ist vngleich den andern vnd sē weg sein verkeret· Wir seind gemalt von im als lügner· vñ er enthaltet sich von vnsern wegē als von den vnreinen· vñ er fürbringt die iüngsten ding der gerechtē· vñ gloriret sich zehaben got zů ein vatter· Darumb wir sehen ob seine wort seind gewer· vñ versůchend die ding die im sēd künfftig· vñ wir wissen welchs da werden sein iüngste ding Wañ ob er ist der gewē sun gots er empfecht in· vnd erlöst in von der hant der widerwertigen Wir fragen in nit laster vmb nit peinigūg· dz wir wissen sē erschrickeit· vnd beweren sein gestrosam· Wir verdammē in mit dem aller lesterlichosten tod· wañ in in wirt widerschauung von seinen wortē Der ding gedachten sy vnd irreten· wañ ir übel dz het sy erblendt· Wañ sy westen nit die heiligkeit gots· noch vrsachen sich an den lon des rechts· noch vrteiltē die ere der heiligen sele Wañ got beschůff den menschē vnuerwůst encklich vnd macht in zů dem bilde seiner gleichsam Wann vñ den neid des teůffels· gieng ō tod in dem vnbeding der erd· wañ die do sēd von seim teil die nachvolgent im:

Das drit· capitel·

Wer die seln der gerechten sēd in der hant gots vnd die peinigung des tods rürt sy nit Sy sēd gesehen zesterben in den augē der vnweisen· vñ ir außgang ist gemalt in peinigūge Vnd sy giengē hin von dem gerechten wege in die verwůstung· dz ioch von vnß ist ē weg ō verwůstung· wañ sy sēd in frid Wañ ob sy haben erlitten die peinigung von den leůten· ir czůuersichte ist vol der vntödlicheit: Wañ sy sēd gemůt in wenig dingē sy werdent wol geordnet in manigē dingen· wañ got der hat sy versůcht· vñ hat sy funden im zesein wirdig Er hat sy bewert als das gold in dem ötoffen· vñ empfindt sy als die gantzē opffer des opfers· vñ die widerschawung wirt in irem zeit die gerechten leůchtent· vñ vmblauffent als die fünken in dem rorach· Sy vrteilent die geburt vñ herschēt den volckē· vñ ir her reichsnet ewiglich Die sich versechent an in die vernemēt die warheit· vnd die getrewen gesellent im in der lieb· wañ die gab vñ der frid ist in seinē erweltē Wañ die bösen werdent haben die straffung nach den dingen die sy gedachten die do verschmechten dē gerechten· vñ scheiden sich vom herren· Wañ der do vßwirfft die weißheit vnd die ler der ist vnselig· vnd ir zůuersicht ist üppig vnd ir arbeit on wücher· vnd ir werck sind vnentwelich Ir weib sēd vnsinnig· vnd ir sün sind die schalckhafftigsten Ir geschöpfft ist verflüchet· Wañ selig ist die vnbehafftig vnd die entzeůbert die do nit erkant das bet in der missetat· Sy wirt haben den wücher in der widerschauung der heiligen selen Dñ der keůsch der i hat gewerckt die boßheit durch sē hend· noch gedachten die schalckhafftigesten ding wider den herrē· wañ im wirt gegebē an erwelte gab des glaubē· vnd dz anenpfenglich loß in dem tempel des herrē Wañ der gůten arbeit ist ē wunnigklicher wücher· vñ ē wurtzel der weißheit die do nichtē vellt Wañ die sün der ebrecher werdent in vollendung· vñ vō den bösen bet wirt verwůst der some Dñ ernstlich ob sy werdent lengers lebens· sy werden geacht zů nichtē vñ ir iüngstes alter wirt on ere Dñ ob sy sterbent schnelligklich sy habent nit zůuersicht· noch die zůredung an dem tag der erkennung Wañ die bösen geburt sēd herter vollendūg:

Das vierd capitel·

O wie schön ist das keůsch geschlecht mit der darheit Dñ sē gedēckung ist vntödtlich· wañ es bekant bey got vnd bey den leůtē· So es ist gegēwertig sy nachvolgēt im· vñ begeret es so es sich verzert· vñ gekrönt gesigt es ewiglich zeüberwinden den lon der streit der vnentzeůberten Wañ die manig menig der bösen wirt nicht nütz· vñ die vnnatürlich valsch pflantzungē die gebenot nit tieff wurtzelē· noch setzent ē bestentlich vesten keit Dñ ob sy keimēt in den esten in dem zeit· so sy

seind gesetzt krencklich sy werden bewegt von dē wind vnd werdent auß geiurtzelet von der sterck der wind Wañ die eßt werdēt zerbrochen in on vollenoung vnd ir wücher ist vnnütze vnd herb zeessen vnd zů nichten zimlich. Wañ all die sün die do werden geboren von den bösen die seind getzeüg ō schalckheit wider die vätter in ir frag Wañ ob der gerecht wirt bekümmēt mit dem tod er wirt in tro stūg Wañ daz ersam alter wert nit ang noch ist geacht in die zal ō iar Wann die sinn des menschen seind alt vnd das alter des alters ist oz vnfleckhafftig leben Er geuiel got er ist gemacht lieber vnd lebendig wart er übertragē vnd die sünō Er ward gerucket das die bosheit icht verwandelt sein vernunfft oder die gleichsenheit icht betrüge sein sele. Wañ die betriegnng der lüg die ertückelt die güten ding vñ die vnstetigkeit der begerung vkert dē sin der bosheit. Do er was vollent vnd het vollent kürtzlich manig ding Wann got dem was wolgefallent sein sel darumb eilt er in außzefüren vō mit der bosheit Wann die volck sehent vnd vernemen nit noch ensetzt sölliche ding in den gedancken des hertzen wañ die gnad gots vnd die erbermd ist in seinē heiligen vnd die widerschawung auff seinen erweltē Wann der gerecht tod der verdampt die gewaltigen lebēdigen bösen vnd die iugent schnelligklichē vertzert das lang leben des vngerechten: Wann sy sehen das end des weisen vnd vernemēt nit was got hat gedacht von im vnnd warumb in der herr hat geminnert Wañ sy sehen vnd vschmehent in wañ der herr verspot sy Vnd darnach werdent sy vallen on ere vñ in dem laster vnder den toten ewigklich Wann er zerbricht die zerbleeten one stimmen vñ er beweget sy von den grunduesten vñ werden verwüst vntz zů den höchsten Vnd sy werden seüfftzen vñ ir gedenckung verdirbet Die vorchtsamen kumment in die gedenckung ir sünd vnd sy widerfürent sy wider ir bosheit

Das fünfft capitel.

Wann werdent ston die gerechten in grosse stetigkeit wider die die do haben grenstiget vnd die do haben abgenommen ir arbeit Sechent werden sy betrüpt nit freiflicher vorcht vñ wündrent sich in der grech der vnuersehenden behaltsam vnd seüfftzen von der angst des geists sy sagen in der in wir machen büß vnd seüfftzen von der angst des geists Dise seind die wir etwa hettē in gespöt vnd in die gleichsam des spots o wir vnsinnigen wir maßten ir leben vnsinnig vnnd ir ende on ere Darumb in welcherweiß seind sy geacht vnder den sünen gots vnd ir los ist vnder den heiligen: Darumb wir haben geirret von dem weg der warheit vnd daz liecht der gerechtigkeit leücht vns nit vnd der sun der vernunfft ist vns nit geborn Wir sein gemacht müd in dem weg der bosheit vnd des verleüses wañ wir nüskanten den weg des herren vñ sein gegangen die schweren weg Was nützet vns die hoffart oder die erhebunge der reichtumb was bracht sy vns Alle ding übergent als der schat vñ als ein vorlauffender bot Vnd als das schiff das do übergeet das vnstet wasser so es fürget sein steige ist nit ze vindē noch ō steig sein bauchs auff den vnden oder als der vogel der do überfliegt in dē luft kein bewerung seins wegs wirt funden wañ all ding ō von der vettich schlachen den ünzen wint vnd teilt den lufft durch die krafft des wegs er bewegt die vettich vnd flog hin vñ darnach kein zeichē seines weges würt funden oder als ein angelassens geschoß zů der geordeten stat zehant der geteilt lufft ist wider beschlossen in sich oz sein übergang wirt nüskāt also auch wir warn geboren ezehant hort wir auff zesein vnd gewißlich kein zeichen der tugent mochtē wir zeügen wañ wir sein vollent in vnser bosheit. Sollich ding sprachent in der hell oiz die do haben gesündet wañ die zünerlicht des bösen die ist als ein dürre blüm ō distel n die von dē wind wirt abgenomen vnd ein liechter schaum ō do wirt czerstrewet von der vnten vñ als ein rauch der do wirt außgossen von dē wind vnd als die gedenckung eines gastes eins tags der do ist vergangen Wañ die gerechten lebent ewigklich vnd ir lon ist bey dē herren vnd ir gedancken bey dē höchsten Darumb empfahent sy das reich der getziero vnd die kron der gestalt von ō hant des herren wañ er bedeckt sy mit seiner gerechtē vnd beschirmt sy mit seinē heiligen arm Vnd sein lieb empfecht das geweffen vñ weffent die geschöpfft zů der rach der feind. Er leget an die gerechtigkeit für die platē vnd nimpt das recht urteil für dē helm. Er empfecht die gleicheit den vnstreitberlichen schilt wañ er scherpfft dē herten zorn in ein spere vñ mit im streit der ombring der ert wider die vnsinnigē Die auflassung ō plitzen gend gericht vnd werden verwüst als die stelche von dem genügten bogē ō wolcken vñ kumment zů der gewissen stat Vnd von dē steinen zorn werdent gesant die hagelligklich vñ oz wasser des meres erhitzt in sy vnd die flöß lauffent miteinander der hertigklich Wider sy stet der geist der krafft vnd teilt sy als die wintspreüer des winds vnd er fürt alle die ert zů der wüst ir bosheit vñ die bosheit vkert die gesetz ō gwaltigē Besser ist die weisheit dē die krefft vñ ō witzig man mer dē ō starck

Das sechst capitel.

Darumb o ir künig höret vnd vnempt o ir vrteiler der endē der ert lernet Gebt dieen ir die do habē die menig des volcks vñ gewalt eüch selb i dē schrē ō geburt wā ō gewalt ist eüch gegebē vō herrē vnd die krafft von dem höchsten

der do wirt fraȝē eüwer werck· vñ ersůcht die ge-
dancke· wañ do ir wart anbetter seins reichs· ir ur-
teilent mit recht noch enbehůt die ee ō gerechtigkeit
noch engiengent nach dem willen gots. Er erschei-
net eüch schier vñ wechtsam· wañ ōz herteſt vrteile
wirt den die do vor sēd Wañ den wemgen wirt ō
lihē die erbermo· wañ die gewaltigē leident die pei
nigung gewaltiglich· Wañ ō hēt der do ist alle
ding ā schōpffer hinderzeücht das bilo keins noch
enfürcht die grōsse keins· wañ er selb hat gemachet
den wemgen vñ den grossen· vñ gleich sorg ist ime
von allen· Wann den sterckern an stet die steckee
Crewtzigung Darumb o küng zů eüch seino disz
meine wort· das ir lert die weißheit· vnd vallt nicht
darauf· Wañ die do behütēt die gerechtigkait· die
werdent recht geurteilt· vñ die do lernent die gere-
chten ding die vindent was sy antwürtent Darūb
begert meine wort habt sy lieb· vñ ir wort habē die
zucht Vnd die weißheit ist lauter die nimmer faule
vnd wirt leicht gesehen von den die sy liebhabent
vnd wirt funden von dē die sy süchen Sy fürkům
mert die die sy begerent· oz sy sich in zeügten zů dē
ersten Dar do wacht zů ir von dē liecht der ernarbei
tet mit· wañ gegenwertig vmbet er sy in seinen tōē
Darumb zů gedencken von ir ist ā vollenter sine·
vñ der do wacht vmb sy der wert schier sicher Wā
sy selb vmbget süchent die ir sēd wirdig vnd zeü
get sich in frölich in den wegē· vñ begegēt in in alle
fürsechūg· Wañ ir anfang ist ā gewer begerunge
der zucht Darumb die sorg der zucht ist die lieb vñ
die lieb ist ā behütung ir ee· Wañ die behütunge
ō ee ist ā vollendung ō vnzerbrochenheit· wañ die
vnzerbrochenlicheit macht ze sei nahē got Darumb
die begerung der weißheit fürt zů dem ewigē reich
Darumb o küng des volcks ob ir eüch wollüstiget
in den gesessen vñ in den küngklichē růtē· habt lieb
die weißheit oz ir reichsent ewigklich Habt lieb oz
liecht ō weißheit· alle ir do vor sein den volcken· wa
was die weißheit ist vñ in welcherweiß sy sey ge-
macht oz wo ich wañ ich verbirge nit vor eüch die
heiligkeit gots· wañ ich ersůch sy sēd dem angeng
ō geburt· vñ ich setz ir wissenheit in ā liecht vñ für
gee nit die warheit· ich würo nit haben den wege
mit dē schwelckenden neid· wann ā sollicher mensche
wirt nit teilhafftig der weißheit Wañ die menige
der weisen ist ā gesuntheit des vmbrings ō ero· vñ
der weis küng ist ā bestetigung des volcks Dar-
umb empfacht die lr durch meine wort· vñ es nüt
zet eüch.

Das vij. capitel:

Ich selich ich bin auch ā tōtlicher mensch
gleich allen· vnd der zům ersten ist gemach
et von seinem irdischē geschlechte· wañ ich
bin gebildōt ein fleisch in dem leib der mūter· ich bin
gereiniget in dem blůt in dem zeit x· monet· von dē
somen des menschen· vñ von der wollust des schlafs
des mitēand kummendē Vnd do ich ward geborn
ich empfieng den gemeinen lufft vñ ich viel ze glei-
cher weiß in die gemacht erd· vñ lieſ auf die ersten
stim weinend gleich allen· Ich bin ertzogen in den
windeln· vñ mit grossen sorgen Wañ keiner ō kům
ge het ā andern anuang ō geburt Darumb ā ein-
gang ist vns allen zů dē leben· vñ ā gleicher auf-
gang Dñ dirz wānscht ich vñ der sin ist mit gege
ben· vñ ich anrieff vñ der geist der weißheit kam in
mich Dñ ich fürsatzt sy den reichen vñ den gesessen
vñ ich sagt die reichtum zesamen nichter in ir gleich-
nüß Noch engleicht sy dem edeln stein· wañ alls gol
de ist ā wemg sand in ir gleichnüß· vnd das silber
wirt geacht als die erd in ir angesicht Also her ich
lieb über die behaltsam vñ über die gestalt· vñ ich
fürsatzt sy zehabē für das liechte· wann ir liecht ist
vnerleschlich: Wañ alle güte ding komen miteman
der mit ir· wañ vnzellich erfanigkeit durch ir hend
Dñ ich bin erfrewt in allen dingē· wann sy selb die
weißheit fürgieng mich· wañ ich miskān das sy ist
ā mūter aller güten ding die ich lernt on gleichsen
vñ on neid gemeinsam ich mich iren güten dingen
vñ ich verbirg nit die ersamickeit· wañ sy ist ā vn-
geenter schatz den leütē die die ir gewönent· die sei
gemachet teilhafftig der freüntschafft gots· gelobet
vñ die gab der zucht Wañ got der gab mir zesprē
chen vom vrteil vnd für zesehen wirdige ding der
die do werdent gegeben· wañ er selb ist ā leiter dē
weißheit· vñ ein besser der weisen· wañ in seiner hāt
sēd auch wir vñ vnser wort vñ alle die weißheite·
vñ die lere der werck der wissenheit· wann er selber
gab mir ā gewere wissenheit der ding die do sēd
das ich wisse die ordenung des vmbrings ō erden·
vñ die krefft der elementē· den anuang vnd die vol
lendung vñ oz mitteil ō zeite· die bestetigung aller
ding· die verwandlung vñ die vollendungen der
zeit vñ die vwandlung der sittē· die tailung ō zeit
die lauff des iarz· vñ die ordenungē der sternē· die
natur der tier· vñ die zorn der tier· die krefft ō wi
de· vnd die gedancken ō menschē· die vnderscheidū
ge der baum· vnd die krefft der wurtzeln· vnd wel-
che ding die do sein verborgē vñ vnsichtig die hab
ich gelernt· wañ die weißheit ā meisterin aller ding
die hat mich gelōnet· wann in ir ist der geist ō ver
nunfft heiliger manigualtiger einiger gefügē· mes
siger sicherē beweglicher vnentzeüberter gewisser
senffter liebhabent das gůt werck· scharpffer ō mit
weret wol thůn. menschlicher gütiger bescheidner·
gewisser sicher züchtiger· habent alle krafft· schaw-
ent alle ding· der do fecht alle die geist vnünfftigē
reiner behender· wañ die weißheit ist beweglicher

allen beweglichen dingen Wann sy wircht allenthal
ben vmb ir reinigkeit Wann sy ist ein hitz ō krefft
gots· vnd ē rein auffliessung ō klarheit des als ge-
waltigen gots· vnd darumb kein ding entzeübert
laufft mit in sy Wann sy ist ein scheine des ewigen
liechts vnd ein spiegel on fleck der magēkrafft got
tes vnd ē bild seiner gūt Vnd wie das sy ist ein-
sy vermag alle ding· vnd beleibent in ir sy erneūe-
ert alle ding· vñ sy übertragt sich durch die geburt
in die heiligē seln Dñ sy schickt die freūnd gotz vñ
die weissagen Wann got der hat niemant lieb· nur
den der do wonet in der weißheit Wañ sy ist schō-
ner denn der sun· vnd über all die ordenung ō steen
sy ist geleicht dem liecht sy wirt funden zum ersten
Wann in nachuolgt die nacht.

Das viij· capitel:

WAnn die weißheit überwindt die bosheit
Ann sy reicht von dem end vntz czů dem
end starcklich· vnd ordent alle ding senfftigklichen·
Dise het ich lieb vnd versůcht sy von meiner iugēt
vnd sůcht sy mir zenemen zů einer braut· vnnd ich
bin gemacht ē liebhaber ires bilds. Der do hat die
gesellschafft gots der ert it adelkeit· wann auch der
herr aller ding hat sy lieb· wañ sy ist ein lereūn der
zucht gots· vnd ein erwelerin seiner werck Vnd ob
die reichtum werdent geeischt in dem leben· was ist
reicher denn die weißheit die do wircket alle ding:
Wann ob der sun wircket· wer ist ē merer meister
der ding die do sind dēn dise Vnd ob etlicher lieb
hat die gerechtigkeit der arbeit habent groß tugent
Wañ sy lern die messigkeit vnd die witzigkeit· vñ
das recht vnd die krafft· in dem nichtz ist nützer dē
leūten in dem leben Vnd ob etlicher begert die me-
nig der wissenheit· sy weiß die verfaren ding vnnd
masst von den künfftigen· sy weiß die kündigkeit·
der wort vnd die empfindungen der verborgen· sy
weiß die zeichen vnd die wunder ee dañ sy werdēt
gethon· vnd dz glück der zeit vnd der welt Darumb
dise fürsatzte ich mir zů zefüren zegemeinsamē· ich
weiß das sy gemeinsampt mit mir von den gůten
dingen· vnd sy witt ein liebkosung des gedancken·
vnd meiner verdiessung Vmb sy wird ich haben
die klarheit zů den schatz· vnd die ere bey den altē
Vnd ich würd funden iung vnd scharpf in dem ra-
teil· vnd würd wunderlich in der angsicht der ge-
waltigen· vnd die antlitz der fürsten wundern sich
mein So ich schweig sy enthabent mich· vnd so ich
red sy schawent· vnd so ich weissag manig legen d
sy die hend auff iren munt Darumb vmb sy würde
ich haben die vntödlicheit· vnd ich laß ewiger gedēc
kung den die do sind künfftig nach mir Ich ordē
die volck· vñ die geburt werdent mir vnderteng:
Die rechtsamen küng fürchtēt so sy mich hörent·
ich würd gesehen gůt in der meng· vnd starck am
streit: Ich ge in mein hauß ich miteinander rů mit
ir Wañ ir wandlung hat nit die bittrekeit· noch ir
zesamen fügung die verdriessung· wañ freūd vnd
frolockung Der ding gedacht ich bey mir· vñ mit
einand gedacht ichs in meim hertzen· wañ die weis-
heit ist vntödtig in der gedenckung· vnd gůt wol-
lust ist in ir freūntschafft· vnd in den wercken ir bei
de ersamkeit on gebresten· vñ weißheit in dem streit
ir ere vnd die lauter in der gemeinsamūg ir wer
ich vmbgieng süchēt· das ich nit sy nem Wañ ich
was doch ein sinnigs kint vnd bet gelöst ein gůt sel
Vnnd do ich was mer gůt· ich kam zů dē entzübre
ten leib Vnd do ich wist dz ich nit anders mocht sū
enthebig nur got der geb es· vnd ditz selb was die
höchst weißheit zewissen· was die gab wer· ich gien
gē zů dem herren vnd bat in· vñ sprach vō alle mī
hertzen:

Das ix· capitel

O Got meiner vätter vnd o herr der erbarm
de der du hast gemachet alle ding in dein
wort· vnd hast geschickt den menschē mit
deiner weißheit· das er herrsche deiner geschöpfte die
do ist gemacht von dir· das er ordē den vmbkreiß
der erde in gleicheit vnd in dē rechtē· vnd vrteil daz
vrteil in der richtung des hertzen· gib mir die weis-
heit die zůsitzern deiner gesetz· vñ nit welleſt mich ō
sprechen von deinen kinden· wañ ich bin dein knecht
vñ bin ein sun deiner dirn· ein krancker mensch vnd
wenig des zeits· vnd nimmer zů der vnunfft des ge
teils vñ der ee Vnd ob etlicher wirt geminnert vn
der den sünen der leūt· ob sich dein weißheit scheidet
von im· er wirt geacht zů nicht Wañ du hast mich
erwelt zů einem künig deinem volck vnd ein vrtei-
ler deiner sün vnd der töchter: Vnd du sprecheſt ze
bawen ein tempel an deim heiligen berg· vñ ē altar
in der stat deiner wonung· czů der gleichsam deines
heiligen tabernackels den du hast bereit sand deine
augenz vō dein weißheit mit dir· die do erkant dei
ne werck· die auch was do du machst den vmkreiß
der erde· vnd wißt was do waz wolgeuallent in dei
nen augen· vnd was do was gerecht in deinē gebo
ten Send sy von deinē heiligen himeln· vñ von den
gesessen deiner grōß· das sy sey mit mir vñ arbeit
mit mir· vñ dz ich wiß waz do sey anempfenglich
bey dir Wañ sy weiß alle ding vñ ōmpts· vñ fü
ret mich nüchtlīng in meinē werckē· vñ behüt mich
vnd item gewalt Dñ mī werck werden anempfē-
klich· vñ ich ordē recht dē volck· vñ ich wird wirdig
des gesetz mūs vatters Wañ welchē ō mensch mag
wissen dē rat gotz· oder wer mag gedēckē wz got will
wañ die gedanckē ō tōtigē sēlē vorchtsam· vñ vnser
fürsichtickeit ist vngwiß· wā ō leib ō wirt zebrochē

beschwert die sel vnd die irdisch wonung die vertrucht dē sÿn in manigē gedanckē Dñ wir massen vnsanfft die ding die da sind auff der erd vnd die da sind in dē gesicht die vindē wir mit arbeit Oder wer ersücht die ding die da sind in dē hymeln Odē wer weyßt dē sin neüer dn gebest im die weisheit vnd sendest dā heiligē geist von dē höchen vnd ob die wēg sint gestrafft odē gerichtet der die da sind auff d erd vñ die leüt habēt gelernt die dīg die dir geuallēt Wañ o herr welche ding dir geuielen seyt dē anegang die sint geschmidet durch die weysheit

Das x: Capitel

DIse weysheit hat behüt den dē zům ersten ist gemacht von gott ein vatter des vmbkrayß dē erd da er waz geschaffen allē sy behüt in vñ sy hat in auß gefürt vō seiner missitat vñ fürt in auß vō dē land dē erd vñ gab i die krafft zů enthabē alle ding Dō disem dz sich d vngerecht schied von sē zorn er verdarb durch dē zorn d man schlacht d brüderschaft Dñ dz da dz wasser vertilget die erd. aber gesunt sy die weysheit: richtēt den gerechtē durch dz verschmelich holtz. Dñ dise ding waren in d gehellūg d hochfart da sich die geschlecht hettē erhabē sy west dē gerechtē vñ behüt in got on clag vñ behüt die starcke erbermbd in dē sünē Dise erlöst dē gerechtē fliechende von dē verderbungen der vnmilten. da dz feür absteig in die gegent dē vstet in dē das wüst land stet zerauchen in dē gezeūg nüß dē schalkeit. vñ die baum habēt dē büchen in dē vngewissen zeit vnd stent zů ein zeichen des saltz d vngelaubigē seln Wañ die da fürgiengē die weysheit hát die sind mit allem geuallen in disem das sy misskanten die gütten ding. wañ dz sy liessen den leüten die gedenckung ir vnweysheit dz sy sich mit mochten verbergen in den dingen die sy sünten Wañ die weysheit die erlöst von dē nötten die die sy behütent Wañ dise fürt auß den gerechten durch die gerechten weg fliechent dē zorn des brüders vñ zeigt im das reich gotz. vnd gab im die wissenheit dē heiligen Sy macht in ersam in den arbeiten vñ erfüllt sein arbeit Sy was im bey in der betriegunge der die in betrogen vñ macht in ersam Sy behüt in vō den veindē. vnd sichert in von den verleyttern Vnd gab im den starcken streyt das er überwinde vnd west das die weysheit ist gewaltiger allez ding Dise ließ mit den gerechten verkauffen wann sy erlost in von den sündern vñ stáig ab mit im in die grüb vnd ließ in mit in den banden biß das sy im widerbrecht das cepter des reichs vnd den gewalt widerdie die in bedruchten vnd sy zaigt lugner die in fleckhaftigen vnd gab im die ewigen clarheit Dise erlöst das gerecht volck vnd den samen on clag on den geschlechten die es bedruckten. Sy giengen in die sel des knechtes gotz vnd stůnden wider die vorchtsamen kūnig in zeychen vnd in den wunderen Vnd wider gab den gerechten den lon ir arbeit vñ fürt sy auß in ein wunderlichen weg Vnd was im zů einem bedeckhsal des tags vnd in einem liecht der steren in der nacht. Vnd sy übetfürt sy durch das rote mer vnd fürt sy durch das groß wasser. Vnd sy versenckt ir veind in dem mer vnd fürt sy auß von der tieff der nidern ding Darumb die gerechten namen die reübe der bösen vnd o herr sy sungen dē en heiligen namen vnd sy miteinander lobten dein über wirdliche hand Wañ die weysheit tet auff dē mūd d stumen vñ macht sicher die zungē d kind Sy eicht ire werck in dē henden des heiligen weissagen

Das xj. Capitel

SY machten den weg durch die wüste die da mit wurden eingewont vñ machten hüte lein in den wüsten stetten Sy stůnden wider die veind vñ rach sich von den veindē: Sy dürst vnd antüffen dich vnd daz wasser ward in gegebē von dem höchsten stam. vnd die rüe des durstes vō dem herten stein. Wann durch dise ding liden iren veinde die pein von dem gebresten ires trancks vnd da die sün israhel begnügten sy wurden erfrewet in in Da in gebraste durch dise ding es ward wol gethan mit in Wañ du gebt dē vngerechten mēschlichz plůt vmb den brunn des ewigen flusses: Vnd da sy wurden gemyndert in dem tod der erschlagen kind du gebt in begnügliches wasser vnuersechens du zeigtest durch dē durst d da was als du erhördest die dein vñ dotest ir widerwertigē Wañ da sy wurden versücht vnd sy entpfiengen die lere mit barmhertzigkeit sy westen das die bösen lyten die beimgung zewerden geurteilt als mit dem zorn Dise hastu bewert manent sy als ein vatter Wañ dise hastu verdampt fragent sy als ein hertez künig Wañ die abwesendē vnd die gegenwirtigē wurde gebeimgt miteinandē Wañ ein zwifaltig verdriessung die nam sy. vnd dz seüfftzen mit dē gedenckung d verfaren ding Wann da sy horten durch ir beimgügen wol zůchůn mit in sy entzampt gedachten des herrn: sy wunderten sich an dē end des ausgangs Wañ dē sy verspotten verwurffen an einer bösen auslegūg. sy wunderten sich an dē end des gelüchs: Zegleicher weys tet er mit den vngerechten wañ vmb die gedancken des vnsinigen ir bösheit vnd etlich die irten sy erten die stumen schlangen vnd die über eytele tier du liest in sy zů der rach die menig dē stumen tier. das sy west das durch die dinge etlicher sind durch dise wirt er auch. gebeimgt Wañ dē als gewaltig hand die da beschirmden vmkrayß der erd von der gesichtigen materi oder was es mit vnmüglich zelassen in sy die menig

der herrn oder die künen'ewen oder des neüwen geschlechtz vol zorn vnd die vnerkanten tier oder etmand die feürin hitz oð fürbringent dē geschmack des rauchs oder lassent auß forchtsam funcken von den augen der beinigung der verletzung mochte sy mit allem verwüsten wañ auch die angesicht zů erschlagen durch die forcht Wañ auch on dise mochten sy werden erschlagen mit eim geist zů erleiden die iagung von iren selbs wercken vñ zewerdē erstreit durch dē geist deiner krafft wañ du hast geordent alle ding in der maß vñ in der zal vnd in der wag . Wann dir was allein übrig vil zeuermügen zeallen zeiten vnd wer widerstet dē krafft deis armz Wañ als die zung der wag also ist vor dir der vmkrays der erd: vñ als ein tropff des tauwes der do nidersteigt vor dem liecht auff die erd Wañ du erbarmbst dich aller wañ du vermagst alle ding die dasind vnd du übersichst den sünden der menschen vñ die reüwe vnd hast gehasst keins der ding die du hast gemacht wann du hast geschickt kein ding hassent oder gemacht . Oder in welcherweys mocht etwas beleiben nur du wolltest es oder wurd behüt das mit gerüffen zů dir wann oder du erbarmbest dich aller du da lieb hast die selen wañ sy sind dein

Das xij: Capitel

HErr wie gůt vnd wie senft ist dein geist in allen dingen Darumb du strafftest von teil die die da irrent vnd manent zů redest du von den die da sündēt o herr dz sy lassen die bösen ding vñ gelauben an dich Wañ du wolltest verliesen die alten einwoner deins heiligen landes die du hast erschrecket wañ sy tetten dir hesslich werck durch die zaubernüß vñ durch die vngerechten opfer: erschlager ir sün on die erbermbd vnd esser der gerechten menschen vñ verwüster des plůtz von mitten deiner heiligkeit vnd meister geberer in der hilf der seln durch die hend vnser vätter dz sy empfingen ein wirdigs elland dē kinder gotz dz land das dir ist das allerliebst Wañ du hast auch disen vergeben als dē leüten vñ santerst wesspen fürgeer deins hers dz sy sy verwüsten gemechlich Wañ du wert mit vngewaltig im streit zeunderlegē die bösen den gerechten oder sy miteinander zeuerwüsten mit den freischlichen tiern odē mit dē hörten wort wann du vrteilst von dē tailn vnd gibst die stat der büß : du mit kennst mit das ir geschlecht ist böß vnd ir übel natürlich vnd dz ir gedanck nit mocht werden verwandelt ewiglich Wañ es wz ein verflüchtez samen dē angeng Mit fürchtent kein du gibt die vergibung iren sündē wañ wer spricht zů dir wz hast du gemacht Oder wer stet wider dein vrteyl . Oder o vrteilez der bösen leüt wer kumpt in deinē angesicht Oder wer achtet dir ob die geburt verderbene die du hast gemacht Wañ es ist kein ander got dē

on. dē da ist sorg von allem das zeigst daz du mit vrteilst dein vrecht vrteil Noch küng noch fürsten süchen in deinē angesicht von dē die du hast verlorē Darum so du bist gerecht du ordenst alle ding recht vnd verdampt den der nit sol werden gereiniget vnd machst in frembd von deiner krafft Wann dein krafft ist ein anuang der gerechtigkeit vñ vñ dirz bistu ein herr all ding vnd machst dich zů schinen aller Wañ du zeigst die krafft . du da mit glaubst zesein vollent in der krafft vnd du fürest in durstigkeit die die dich nit wissent Wañ du bist ein herschr der krafft so du vrteilst mit still vnd ordenst was mit grosser ersamkeit Wañ so du wilt es ist dir zeuermügen . Wann du hast gelert dein volck durch sölich werck wann es gezimpt zesein gerecht vnd menschlich vnd du hast gemacht dein sun gůtter zů ansicht . so du vrteilst du gibst die stat der bůß in dē sünden Wañ ob du hast gekrönet dirz vnd dein knecht vnd die schuldiger des tods mit als grosser vernemung oder grossen fleiß vnd du hast erlöst das zeit vnd dirz stat durch die ding sy müssent werden verwandelt von dem übel . da du vrteilst dein sun mit grossem fleiß den vättern gebe du die gelübde der geheissung vnd die sammungen der gůtten ding Darumm so du gibst die du benigest manigualtiglich vnser veind . das wir gedencken zeurteilen dein gůtt vnd so da wirt geurteilt vō vns wir versehen vns an dem erbermbd Dauon vñ dē die in iren leben lebten vnrecht vnd vnsinniglich durch die ding die sy erten hastu in gegeben die meisten beinigung Wañ sy irrten lenger in dē weg dez irtums sy machen got die ding dirz da sind über eytel vnder den vichen vnd lebten nach der siten der vnweysen kinder Umb dirz hastu in geben das vrteil in ein spot als den vnsinnigen kinden Wañ die da mit sind gestrafft mit gelechter vnd in straffungen: die bewerten das wirdig vrteil gotz Wann sy trügen leidig in den dingen die sy erlitten in disen leidungen wurden sy verunwirdiget Da sy wurden verwüstet durch die ding die sy machten gotz in silber . sy sachen den den sy etwan verlaugenten zů erkennen . ein gewern gott erkanten sy in Dauo darumm das end ir verdampnung kumpt auff sy

Das . xiij . Capitel

WAnn alle leüt die sind vnnütz in den da mit ist die weysheit gotz vnd sy mochten mit vernemen den der da ist . von den dingē die da werdent gesechen gůt noch erkanten in an dē werchen zůueremen wer der werck maister was wann ob die richter des vmbkrayß der erde machtē gott das feür oder den geist oder das groß wasser oder den sunn oder die menin Ob die gestallt machten zewollustigen gott wissent wie vil mer der herscher aller ding ist schönner dann dise : Wann der

schöpffer der gestalt hat geordent alle diese ding
Oder ob sy sich wunderent der krafft vnd ir werck
sy vernemmt von im das der da hat gemacht diß
ding der ist stercker denn sy Wañ von der grösse der
gestallt vnd der geschöpff mag erkantlicher werden
geschehen der schöpffer der ding Wañ doch in diesem
ist noch mynder clag wañ diese waren villeicht süchē
gott vnd wolten in vindē Wañ da sy wandelten in
seinen werchen sy süchten vnd hettē rat: oz die dig
sind gůt die da werdē gesechen Wañ disen sol aber
mit werdēgeschenckt odē vergebē Wñ ob sy mochtē
allein gewissen das sy möchten massen die welt in
welcherweys funden sy mit leichter iren herrn. Wañ
sy sind vnselig vnd ir zů versicht ist vnder dē totē
die da hassent gott die werch der hend der maystter
das golo vnd das silber die sinnung der kunst vnd
die gleichnüssen der tier oder dem vnnützen stein oz
werck der alten hand Ob ein schmid ein werckmay
ster hauwet ein rechtes holtz von dem wald vñ mit
seiner kunst schelt er ab alle die rinden vnd gewone
flaissiglich in seiner kunst er macht ein nützes vaß
in der wandelung des lebens wañ die beleibungen
des werchs gewont er zů der bereitung des essens.
wañ die beleibunge der ding macht er keim nütze
ein krumes holtz vol zůchen er durch grebt es feiß
iglich durch sein eytelkeit vnd bildet es durch die
wissenheit seiner kunste vnd gleicht es dem bild des
menschen oder malt es etlichen von den vichen er be
streichtz mit rotter varbe vnd macht rott sein varb
mit dem safft. vnd bestreicht ein iegklichen fleck der
in im ist mit erd vnd machet im ein wirdig wonūg
wonung er setzt es an die wand vnd vestentz mit
eysen das es villeicht icht vall schauwent wissent
das es im mit mag gebolfen Wañ es ist ein bild vñ
im notturfft der hilf Vnd er sücht zemachen ein ge
lübd von seiner enthabung vnd von seinen sünen
vnd von den brutlauffen Er schamt sich mit zere
den mit dem der da ist on sele. vnd er flecht den sie
chen vmb die gesuntheit: vnd bit den toten vm̄ das
leben vnd anrüfft den vnnützen vmb die hilff vnd
ayschet vmb den wege der da mit mag gen vnd er
ayschet von der gewinnunge vnd von der werckūg
vnd von dem gelück aller ding von dem der da ist
vnnütz in allen dingen

Das xiiij. Capitel

Aber ein andē gedenckt zeschiffen er begūd
zemachen den weg durch die verderblichen
flüß so in tergt das holtz er anrüffet ein
trenckers holtz Wann ditz hat erdacht die geng
heit des gewins vnd der werckmaister hat es ge
bild mit seiner weisheit. wañ o vatter dein fürsich
tigkeit die richt alle ding von anzendes wann du
hast gegeben den weg auff dem mer vnd den vesten
sten steig zwischen den flüssen. du zeigst das du bist
gewaltig zesünden von allem auch ob yemans on
schiff über get das mer. wann daz die werck deiner
weisheit mit deren eytelkeit doch vmbritz entfelchent die
leüt in seln eim kleinen holtz sy übergend das mer
vnd werdent erlöst durch das schiff. wann an dem
anegang da die hochfertigen rysen verdurben: die
zůuersicht des vmbkrayß der erd floch zů dem schiff
sy liess der welt den samen der geburt. die da was
gericht in dein hand. wann gelegent ist das holtz
durch das da geschicht die gerechtigkeit. wañ ver
flůcht sey die hand durch die das abgott wirt ge
macht: vnd es selb. vnd der es hat gemacht wañ er
hat es gewerckt wann wie das es was zerbrochen
liche es ist über nante gott. wann zegleicherweys
sind in haß gott der böß vnd sein boßheit: wañ oz
das da ist gemacht das leidet die beinigung mit dē
der es macht Vnd darum̄ die widerschawung wirt
mit den abgöttern der geburt. wann die geschöpff
gotz sind gemacht zů ein haß vnd zů einer verfůch
ung dē sein der menschen vnd zů ein vall den füssen
der vnweisen. wann der anefang der gemeinen vn
keüsch oder gemeinsamung ist ein gewinnung der
abgötter vnd ir gewinnung ist ein zerbrochenheit
des lebens. wann sy waren mit sint dem anegange
noch erwerdent ewigklich. wann über die eytel
keit der menschen hat funden diß ding auff dem vm̄
krayß der erd vnd darumb ir end ist funden kürtz
wann der leidig vatter mit bitter clag dem schier
werden gezucht die sün er macht ein bild vnd dem
der da was als ein totter mensch nu begund er in
geren als gott vnd er schickt vnder sein knecht die
heiligen ding vnd die opffer. Darnach da daz zeit
vndē kam die böß gewonheit ward gesterckt die
irtum̄ ward behůt als die ee vnd die bild wurden
geert in dē gebot der fraischlichen fürsten Die leüt
die sy nit mochten geeren offenlich darumb das sy
waren verr in bild ward übertragen von verr sy
machten ein gesichtigs bild des küngs den sy wol
ten eren das sy mit ir sorgsamkeit erten den der da
ab waz als dē gegenwirtigen. wañ er fürfüret mit
hochem fleiß des werckmaisters zů der übung die
ding vñ die da miskanten. wañ er wolt mer genal
len dem der in nam er arbeit mit seiner kunst daz er
machet ein besser gleichniß. wañ die menig dē leüt
ward verleyt durch das bild des werckes den der
da vor was geert als ein mensch nu masten sy in
gott Vñ ditz waz ein betriegung menschlichs lebens
wañ eintweders die leüt dienten dē begirdē oder dē
küng. sy legten auff ein verwandlichen namen dē stei
en vnd den höltzern Vnd sy begnügten nit zerrē
nach der wissenheit gotz wann doch sy lebten in dem
grossen streyt der vnwissenheit vnd als vil vñ also

groſſe übele ding nanten ſy den fruid Wañ eintwe
ders ſy opfferten ir ſün oder machten verborgene
opffer oder hetten vell wachen der vnſinigen yetz/
und behütten ſy mit rein das leben noch die braut=
laffe wañ einer erſchlüg den andern durch den neid
oder broch die ee vnd betrübt . vnd alle ding ſind
vermiſcht·das plůt die manſchlacht die diebheit vñ
die gleiſenkeit die zerbrechčheit die vnſeligkeit die
betrübung vnd die meineid vñ der wůff oder die
vngedechtniß der güten ding des herrn die entzeü=
berung dē ſeln die verwandlung dē geburt die vn
ſtetigkeit der brautlauffe die vngeordent vnkeüſch=
ung vnd der vnzimlichkeit Wañ die übung der vn
genanten abgötter iſt ein ſach alles übels vnd ein
anuang vñ ein end Wañ eintweder ſy frewent ſich
ſo ſy vnſinigent oder ſy rędent valſche ding oder le
bent vnrecht oder verſchwerent ſchier Wann ſo ſy
ſich verſechent an die abgötter die da ſind on ſel ſo
ſy übel ſchwerent ſy verſehen ſich mit zeſchadē dar
um̄ yetweder dinge kumēt in wirdiglich wann ſy
entpfunden übel vō got ſy vernmen ſich an die ab=
götter vñ ſchwüren vnrecht in dē abget ſy verſch=
mechten die gerechtigkeit Wañ die krafft iſt mit d r
ſchwerenden wañ den ſündende die beim get zeallen
zeiten durch die übergeung der vngerechten

Das xv: Capitel

O ou vnſer gott du biſt ſenfte vñ gewer
ou biſt gefridſam vnd ordenſt alle ding in
dē erberndo Vnd ob wir ſünden wir ſeyē
dein wir wiſſen dein grōſſe vñ ob wir nichten ſündē
wir wiſſen das wir ſein geacht bey dir Wañ dich
zů erkennen iſt ein vollente gerechtigkeit vñ zewiſ/
ſen die gerechtigkeit vnd dein krafft iſt ein wurtzel
dē vntōtigkeit Wañ die bōß betrachtung ō kunſt
der menſchen füret vnß mit ein in dē irtum̄· noch der
ſchat des gemeldes:der arbeit on wücher oz bega/
ben bild durch manger hand varben·des angeſicht
gibt die begerung dem vnweyſen vñ er hat iii.bdie
gleichſam des toten bilds on ſel Die liebhaber der
bōſen ding die ſind wirdig des tods:die da habēt
zůuerſicht in ſölichē vnd die ſy machent vnd die ſy
lieb habent vnd die ſy erent Wañ auch der haffner
der drucht zeſamen die weiche erd arbeit ſamlich
mache er ein ieglich vaß zů vnſerem nutz vnd von
dem ſelben horb macht er vaß die da ſind eein zů dē
nutz vnd zegleicherweyß die da ſind widerwertig
diſen Der hafner iſt ein vrteiler wañ welches iſt dē
nutz der vaß Vnd mit böſer arbeit bildet er ein got
von der ſelben erd ō da vor ein lutzel was gemach
et von der erd vnd darnach ein lutzel füret er ſich
von dañ er iſt entpfangen er widē eiſcht die ſchuld
der ſel die es het . wann im iſt ſorg mit das er hat
gearbeit noch das im oz leben iſt kurtz wañ er ent
zampt ſtrāt den goldſchmidē vnd den ſilberſchmiden
wañ er nachuolgt auch dē erczten vnd fürbringet
die glori das er hat gebildet über böſe ding :wann
ſein hertz iſt ein aſch vnd ſein zů verſicht iſt ein eytel
erd vnd ſein lebē iſt ſchnōder den di erd wann er
miſkennt dē der im hat gemacht vñ der im ādempt
die ſel vnd der im ein weyet dē lblichen geiſt vñ er
het lieb ding die er het gewerdet : wañ ſy maſſten
vnſer leben zeſein ein ſpil vnd die wandelung des
lebens zeſamen geſetzt zů dem gewin vnd iecher ein
ieglich ding zemüſſen gewinen von dē übel :wañ ō
weiß ſich zeſchmiden über alle der von der matery
der erd machet die krancken vaß vnd die gegoſſen
wañ alle die vnweyſen vnd die vnſeligen die fund
hochfertig über die maß ir ſel veind deins volcks
vnd gebietent in·wañ ſy maſſten gott alle die ab=
götter der geburt den nit iſt die gelicht der augen
zeſehen noch naßlecher zů entpfachen den geiſt noch
oren zů hören noch die vinger ō hend zů rüren wañ
auch ir füß ſind treg zegen :wañ ō menſch hat ſich
gemacht vnd der da hat den entlehenden geiſt der
hat ſy gebildet .wañ der menſch mag in nit gemach
en ein geleichen gott .wañ wie das er iſt ōtig mit
böſen henden bilt er ein toten .wañ er ſelb iſt böſer
den dingē die er erd wañ er ſelb lebt wie daz er iſt
ōtig weñ diſe nymer .wann auch die armen erent
die tier wann ſy ſind gleich den vnſinigen die da
ſind ergrer denn ſy .wañ keiner mag geſchauwē mit
dem geſicht die güten ding von diſen tieren .wann
ſy fluchen das leb gotz vnd ſeinen segen

Das xvj. Capitel

O Ob diſe ding vñ die diſen ſind gleich ha
bent ſy erlitten wirdiglich die beinigūg
vnd wurden verwüſt durch die menig dē
tier . Umb diſe beinigung haſtu wol geordent dein
volck den du gebt die begerung ir wolluſt einen
neüwen geſchmack du bereiſt in die vogel zů einem
eſſen .als ſy begerten das eſſen darum̄ die ding die
in ſind gezeigt vnd geſant wurden auch abgehat
die notdürftigen begerung . wann diſe wurden
kürtzlich gemacht arm ſy begerten ein neües eſſen
wann die ſy eübten der freiſlicheit den gezam über
zekumen der tod on die entſchuldigung wañ diſe
iſt allain zezeigen in welcherweyß ir veind wurden
verwüſt .wann da in über kam der zorn der grim=
igen tier ſy wurden verwüſt mit den byſſen dē ver
kerten ſchlan gē .wañ dein zorn bleibt nit ewiglich
wann kürtzlich ſind ſy betrübt zů der ſtraffung ſy
habent das zeichen der behaltſam zů dē gedenckūg
des gebotz deiner ee :wann der da behirt dē wart
mit geſchmidet durch das das er ſach wann durch
dich dē behalter allē ding .wann in diſen haſtu ge
zeigt vnſern feinden das du biſt du da erlöſt von
allem übel .wann die biſſe der heüſchrecken vnd ō
mucken die erſchlugen ſy vnd die geſuntheit irer

ſeln ward mit funden wann ſy waren wirdig zewer
dē verwüſten vō dē in o ſe weiß Wañ dein ſün über
wunden mit diczen der tracken noch der vergiftigē
ding Wañ dein erbermbd zů kam vnd macht ſy be-
halten Wañ ſy wurden verwüſt in der gedenckūg
deiner wort vnd ſy wurden ſchnell gnädiglich behalten
das ſy icht vallen in ein ander vergeſſung dz ſy mit
mügen genyeſſen deiner hilf Wañ kraut noch pfla-
ſter geſundet ſy mit wañ o herr dein wort dz da ge
ſundet alle ding · O herr du haſt es du da haſt ge-
walt des lebens vnd des tods vñ fürſt zů dem torn
des tods vñ widerfüſt : Wañ der menſch ſchlecht ſei
ſel durch das übel vnd der geiſt ausget er kert mit
wider noch wider rüfft die ſel die da iſt entpfangen
wañ es iſt erlich zeen pfliechen deiner hand : Wann
die böſen die dich verlaugent zů erkennen die wer
dent gebeſſiget durch die ſtarck deins gewaltz ſy er
leydent das durchechten in den neüwen waſſern vnd
den hageln vnd in den regnen vñ werdent verwüſt
durch das feür : Wann das da was wunderlich in
dem waſſer des da valeſcht alle ding mer vnd ver
mag das feür Wañ es iſt ein recher des vmbrings
der gerechten Wañ in ein zeit iſt zeſenftert dz feür
das die tier mit wurden verbrant die da waren ge-
ſamt zů den böſen das ſy ſelb ſachen vnd weſten dz
ſy leydent die ſtigung in dem vrteil gotz vnd in ē
zeit bran das feür in dem waſſer allenthalb über die
krafft das es verwüſt das böß geſchlecht der erde
Vñ diſe ding haſtu gefürt dein volck mit dē eſſen
der engel vnd du gebt in bereites brott vom hymel
on arbeit habent in im alle wolluſt vnd die ſenftig
keit eins iglichen geſchmacks Wann du entzeigſt
dein enthabung vnd dein ſüß die du haſt in dē ſünē
vnd dienent dem willen emſſigklichen vñ ward ge
kert zů dē das ein iegklicher wolt Wann der ſchnee
vnd das eyß die enthabten die krafft des feürs vnd
ſchmultzen nit das ſy weſten das dz brinend feür
verwüſt die wücher der vemd in dem hagel vñ leich
tent in dem regen Wann ditz aber das die gerech-
ten wurden gefürt Das feür hat auch vergeſſunge
ſeiner krafft Wañ die geſchöpff die dienent dir ſchöp
ffer erhitzt in der beinigung wider die vngerechten
vnd die ſenfterūg wirt wol zethün vm̄ die die ſich
verſechent an dich · Vnd vmb ditz ding aller ver-
wandelt in all dienten ſy da der erziecher in deiner
gnaden zů dē willen der die da ſind begert von dir
o herr das dein ſün weſten die du lieb hetteſt das
der wücher der geburt nit ſpeyſte die leüt wañ dei
wort entzampt behüt die die da gelaubten an dich
Wañ das es nit mocht werden verwüſt on dich vō
dē feür zehāt ſo es ward gemacht warm ez ſchmaltz
von eim klemen ſchein des ſunns daz es ward kunt
allen das dē ſunnen gezimpt vorzekumen mit dem
ſegen vnd dich anzübeten zů dem auffgang des
liechtes : Wann die zůuerſicht des vndanckbern
ſchmiltz als daz wincklick eyſen vnd wirt zerſtreüt
als das über eytel waſſer

Das xviij: Capitel

O herr dein vrteil die ſind groß vnd deine
wort vnerkuntlich vmb ditz habent geirt
die vnzüchtigen ſeln · wann da die böſen
betten den rat das ſy mochten herſchen dem heiligē
geſchlecht · ſy lagen gebunden in den banden der vin
ſtere vnd der langen nacht flüchtig lagen ſy beſchloſ
ſen vnder den dechern der ewigen fürſechung vñ da
ſy ſich wanten zeuerbergen in den verborgen ſündē
ſy wurden verwüſt mit eim vinſteren deckſal dē ver
geſſung ſy vorchten ſich erſchrockenlich vnd wur-
den betrübt mit groſſer wunderung · wann die
grübe die ſy hielt die behůt ir mit on vorcht wann
der von ſteig ab er betrübt ſy vnd traurige bild er
ſchinen in vnd brachten in grauſam Vnd die kraft
des feürs moch in gegen kein liecht noch die clar-
flammen der ſtern die mochten nit entleüchten die
voechtſamen nacht : wann in erſcheint ein gechs feür
vol vorcht noch geſchlagen mit vorcht des antlützs
das da mit ward geſechen maſſen ſy zesein erger
denn die da wurden geſechen vnd der zauberlichen
kunſt warn zů gelegt die geſpött vnd das erlich
laſter iſt ein zerbrechung der weyſheit · wann die
ſich gelobten ſy außetreiben die vorchten vnd die
betrübungen ſy liechten von der ſel. ſy liechten mit
geſpöt vol vorchten · wañ vñ ob ſy nichtz betrübt
von den wundern ſy wurdē bewegt in dem über-
gang der tier vnd in der wiſpelung der ſchlangē
ſy verdurbent zitternt vnd dem lufft dē keiner mit
keiner beſcheiden hait mag en fliechen ſich verlaugē
zeſechē · wañ emſſigklich für bekümernt ſy die böſē
dz ſo die gewiſſē ſtrafft Wañ ſo die ſchalkeit iſt
zefürchtē ſy gebt dē gezeüg zů ā verdāptnüß · wañ
die fraiſigkeit vernympt zeallē zeittē die betrübtē
gewiſſen wann die vorcht iſt nichtz neüt ein hilff
der vermeſſenheit vnd ein verratterſchafft dē hilfen
Vnd ſo die beitung iſt myndrer von inwendig er
achtet mer ſein gewalt der ſach von der er gibt die
beinigung · wañ die die da für kument der vnge-
waltigen nacht vnd der überkumenden von den
mörſten vñ von den öberſten in der ſy ſchlaffent
den ſelben ſchlaff etwañ werden ſy geiagt mit der
vorcht der wunder etwañ gebreſtent die ſeln mit
dem tod · wañ in über kumpt die gech vñ die vn-
verſechent vorcht : Darnach ob eelicher von im wer
geuallen dē wirt behůt in dē kercker odē wider be
ſchloſſen mit eyſen wañ ob etlicher wer ein lay odē
ein hirt odē ein wercker der arbeit des ackers der
wer bekümert er enthabt dē vnfliechlichē gebreſtē

Wañ all werdent sy gebunden mit einer ketten der
vinster Es sey der wispelnt wint oder ô süße don
der vogeln zwischen den dicken esten der baum oð
die grosse kraffte des heimlauffenden wassers oder
der gewaltig don der überstürtzungen der stein
oder die starck stym der rübelden tier oder die wi/
der dönent styme von den hochen bergen die mach
ten sy gebresten vor vorchte Wañ aller dē vmbrig
der erde ward entleücht mit ein clarem liecht vnd
hielt mit in den bekümerten wercken · Wann ein
schwere stym oez sunns was in auff gesetzt oz bilo
der vinster das in darüber was künftig Darumb
sy selb warn in die schwersten vinster

Das xviij: Capitel

Aber deinen heiligen wirt das maist liecht
vnd ir stym horten die veind wañ sy sachē
mit die figur Wañ auch sy selb erlittē mit
das selb sy großmachten dich vnd das sy ver mit
warn versert wañ sy wurdē mit vertilget sy mach
ten die genad vnd da es was ein vnderschydung
sy ieschen ein gab Darumb oz sy miskanten dē weg
sy hetten ein leitter ein brinende seül des feürs vnd
ou gebt in den sun der güten herberg on verseūg
Die da behüten dein sun beschlossen durch die anef/
fing zegeben der welt oz vnzerbrochen liecht der ee
die sind w irdig zeenbern des liechtes vnd zeleyden
den kercker der vinster Da sy gedachten zeerschlagē
die kind der gerechten vnd da einer het aufgeleget
einen sun vnd da er ward erlöst im tode ou nompt
ab die menig ir sün · vnd ou erlöst sy miteinander
in dem starcken wasser Wañ dise stym ist erkannt
vor vnsern vättern oz sy fürbas westen mit welch
en aiden gelaubten die da warn gleiches gemütes
Wañ die gesuntheit dē gerechtē ist entpfangen vō
dem volck wann die verwüstung ist ô vngerechten
Wañ als ou hast versetzet vnser widerwertigen al
so hastu vns großgemacht vor rüffent Wann die
gerechten kinder der güten die opfferte heimlich vñ
erdenten die ee in die einhellung der gerechtigkeit
zegleycher weys die gerechten vätter die da waren
zegebieten die gütten vnd die bösen die sungen die
lob Wañ ein vnzimlich stym der veind die dönten
vnd ein weinlich clag der weinenden kinder ward
gehört Vnd mit ein gleichen pein ward gebeinigt
der knecht mit dem herrn vnd der gemein m nsch dē
leide gleiche ding mit dem künig Darumb zegleicher
weys hetten sy all vnzelich tōd mit ein namen des
tods Wañ die lebendigen begnügten mit zebegra
ben wañ ir geschlecht das da was edler das ward
verwüst mit einer gech Wañ sy glaubten nit von
allen den dingen vmb die gütter . da die erst ver=
wüstung der erst geburt was sy gelebten sich ze=
sein das volck gotz · Wann da alle ding hielten ein
entsenfte schweigung vnd die nacht hett den mittel
weg in irem lauff O herr als gewaltiger dein wort
vom hymel es kam von dē künigklichen gesessen ā
starcker der streiter es kam in mitten des lands der
verwüstung ein scharpfz waffen tragent dein unge
teiltes gebot: stent vnd erfüllt alle ding mit dē tod
stend auff der erd vnd raycht untz zů dem hymel
Da betrübten sy zehand die gesicht der bösen träu/
me vnd die unversehenden vorchten über keimen
Vnd einer ward geworfen halb anderhalb vñ das
er starb zaigt er die sach des tods Wañ den gesich
ten die sy betrübten die vermanten sy das die un=
gewissen mit verdurben darumb sy erlitten die bös=
sen ding Wann da tūt ich auch die gerechten die
verfüchung des tods· vñ die bewegung der menig
ward gemacht in der wüst wañ dein zorn der belaib
mit lang Wañ der mensch der eylt on clag zeflichē
vñ das volck fürbringent den schilt das gebet ses
dienstz vnd bindet die flechung durch dē weyrauch
er widerstünd dem zorn vnd satzt auff das end der
notdurfft er zeygt das er ist dein knecht . Wann er
überwand die schar mit in der krafft des leibs noch
in den gewaffen des gewaltz Wañ er underlegt mit
dem wort dem der in beinigter: er was entzampt ge/
denckant der eyd vnd des gezeügs der vätter Wañ
da sy jetzund warn geuallen einer über den andern
über den hauffen des tods er stünd entzwischen vñ
hieb ab die gech vnd liess die die fürt die lebendig
en zů dem weg Wañ in dem langen gewand das
er hét was aller der vmbring der erd vnd die grosse
ding der vätter die warn gegraben in den vier ecc
ken der stein vnd dein gröse die was geschribē
in der kron seins haubtz. der da verwüst der hertt
auff Vnd ditz ding schwaig Wann die verfüchung
des zorns was allein zebegnügen

Das xviiij· Capitel

Wann den unmilten überkumpt der zorn en
die erbermbd untz zů dem iüngsten Wañ
er· vor west auch ir künftigen ding wann
da sy selb warn wider gekert vñ heten gelassen oz
sy wurden verleit vnd hetten sy gelassen mit gros
er sorg· sy nauolgten in mit der treüwe des werchs
Wañ noch heten sy die clag zwischen dē henden vñ
weinten zů den grebern der toden sy namen in ein
ander gedenckung der unwissenheit: vnd welch sy
hatten die verwarffen sy· dise ingtē als sy die flüch
tigen Wañ der wirdig gebresten fürt sy zů disem
end vnd sy verluren die gedenckung der ding die
da geschahen oz die da ab warn erfüllet die beinig
ung mit beinigen: vnd dein volck übergieng wun=
derlich wann dise funden ein neüen tod Wann alle
die geschöpfd wirt wid gepildet zů sein geschlecht
sind dē anegeng dienent deinen geboten vnd dein
kind werdent behüt vnuersert :Wañ das volck
en bedeckt ir herbergen vñ es erschin von dē wasser

ors da vor was ein oüre ecd vnd der weg in dem
rotten mre on hinderniß vnd oz velo kemt von dē
grosse tieff ouch oz alles oz geschlecht über gieng
das da ware bedecket in dem er hand sechent deine
wunderlichen oing vnd oie wunder wañ sy wurdē
gewaident als oie rosse vñ freüten sich als oie lem
mre o herr sy großmachten dich o herr du hast sy er
löst Wañ sy waren noch gedenchent dē oie da waren
gemacht in ir wonūg als oie ecd auffüre oie mucke
en vñ oie geburt der tier vnd der fluß ließ oie mes
ig dē frösch für oie visch : Wañ zeiungst sahen sy
oie newen geschöpffe der vogel da sy wurden abge-
zogen mit begerung sy ieschen oie essen der wirt-
schafft Wann in der zů teoung der begird stayg in
eb das geuügel von dē mere vnd oie bekumerung
kamen über oie sünder nicht on oie eroffnungē oie
in vor waren gethan ouch oie krafft des fluß wañ
oie gerechten leyden nach schalkeit wañ sy ordenten
oie verbenlichkeit in der herberung oie ein entpfeng
en mit oie vnerkanten frembdē Wañ oie anderen ker
ten oie güten wirte in den dienst Dñ mit allem oitz
wañ es was auch ir ander wider schawungē wann
sy entpfengen vngern oie auswendigen . Wañ oie
da entpfangen mit freüden oie die waren gewons
den selben ordnungen oie bemigten sy mit der frei
lichstē schmertzen Wañ sy sind geschlagē mit plint
heit als sy vnder dē torn des gerechten da sy wurdē
gedeckt mit dē gechē vinstern Ein yeglicher dē sücht
den gang seiner tür Wann so oie elementen kereten
wider in sich alo der ton dē geleicheit wirt verwan
delt in oie in oie orgeln vnd alle oing behütent ire
dön Dauon magman achten von der selben gewissē
gesicht : Wann oie acker kreüter wurden gekert in
oie wesserigen wann oie da waren geschwimen oie
giengen auff oie ecd Das feür vermocht in dē was
ser über sein krafft vnd das wasser vergaß der aus-
leschung der natur Da wider mit der flam der zer-
brochenlichen oing der vich wurden mit gebeinigen
oie fleisch der entzampt gendē noch verwüst oie da
leichtlichen wurden entbünden als das eyß oz güt
essen Wañ o herr in allen oingē haltu großgemacht
dein volck vnd hast es geert vnd hast es nit ver-
schmecht wann du zů stündest in zů allen zeiten vñ
an einer ieglichen statt

¶ Hie hat ein end das büch der weysheit vnd
hebt an oie vor red über Ecclesiasticus

¶ Es ist erzeygt oie weisheit
Jr vil vnd der grossen vnd
es ist geschechen durch oz ge
setz moysi vñ durch oie pro
pheten vñ auch durch ander
oie in haben nachgeuolget
in dē man müß loben israhel
in dem ist gewest sach der ler vnd der weysheit wañ
warumb es en ist nit notturfft gewesen das sy wē
den wol aussprechen. besunder ist das auch nütz oz
oie auslendischen möchten haben das sy wurden sel
ler ich vnd schreybent oie da aller mayst werdē ge
lert in der schrift vnd in dem glauben Dem anher
ihesue ein sun iosedech der da einer ist von den tul-
metzschungen der lxx. des enckeln ist gewesst disee
ihesus ein sun syrach darnach als er sich mer gab
zů dem fleyß der letzen der gschrift in dem gesetz vñ
der propheten vnd ander büchez die von vnsern el-
tern vnd vorarenden seint gegeben darnach wolt
er auch schreyben etwas von dē oie er gelessen hat
oie oing oie da gehören zů der ler vnd zů dē kunst
auff das oie das da begern zů leren vnd auch oie da
wolten gern erfarn in göttlicher vnd moralibus sit
lichen gschrift oz oie selben mer vnd mer emsiget in
dē gemüt vnd auch oz sy bas vnd baß wurden be-
stetiget zů einem wolichen leben Ich vermam euch
bi xum alle oie da wellen leernen oaz ir kumpt mit
gütwilligkeit vnd oz ir wellet mit emsigem fleiß
würchen oie letzigen vnd das ir mir darumb gnad
chüt vnd verlechen in den oingen in den wir werdē
gelechen das wir nachuogen dem bild der weysheit
ob wir wol gebrechen haben in hübscher zůsamen
legung der wort Wañ warumb dañ haben gebrech
en oie hebreyschen wort wen sy werdē gezogen vñ
ausgelegt von einer zungen in oie andern Vnd nit
allein oise wort oie ich hab ausgezogē sünder auch
das gesetz vñ propheten vnd auch oie sprich dē an-
dern bücher habē mit ein kleine vnderscheidung wen
sy werdē gesprochē vñ ausgezogē auß einer sprach
in oie andern Wañ warumb in dē xxxviij: iar ptolo-
mei des küngs energtus dē da geherscht hat in ē-
gipto noch philadelphum seim brüder vnder dē oie
lxx. tumetzschē oie biblie von hebreysch in krechisch
haben gezogē darnach als ich kam in egipt. vñ ich
als was da bliben lang zeit da vand ich bücher oie
da waren da bliben vnd oie selben sein mit kleiner
noch verschmechlicher ler Vnd ich hab gewent das
es gůt vnd nütz wer vnd ich selber hab darzů ge-
than etlichen fleiß vnd arbeit zů tulmetzschen das
büch vnd mit vil wachender arbeit hab ich zůgelegt
oie ler mit balo sunder in wolgemessener zeit zů den
oingen oie da füren zů ein end das ist zů einer or
denlichen beschlissung oitz büchs auff das das oie
darzů wellen legen ir vernufft vnd wellen oz leren
nach als das sol vnd müß sein das oie werden ver-
derbt mit sitten vñ werden oie andern auch ver-
derwisen ordenlich vnd sunderlich oie ir leben für
setzen das sy es wöllen lenchen vnd vollendē nach
dem gesetz vnsers herrn

¶ Ein end hat hie oie vor red vnd hebt
an das büch Ecclesiasticus

Ecclesiasticum

Das Erst Capitel

Alle die weisheit ist von dem herrn gott vnd was mit im zeallen zeyten vnd ist ewig Den sand des meres vnd die tropffen des regens vñ die tag der welt: wer hatt sy gezelt: die höch des hymels vnd die brait der erd vnd die tieff des abgrunz wer hat sy gemessen die weysheit gotz ist fürzegen alle ding wer ersücht sy die weyßheit ist geschaffen vor allen dingen. vnd die vernunfft der witzigkeit von dem ewigen .Das wort gotz ist ein brunn der weysheit in den höchen vnd ir eingeng das sind ewige gebott Die wurtzel der weysheit wem ist sy eroffent vnd wer erkunt ir kindigkeit Die zucht d weysheit wem ist sy eroffent vnd groffenbart vnd vernam die manigualtigkeit ires emgangs .Einer ist der höchst schepffer als gewaltiger aller ding ein gewaltiger künig Vnd vil forcht sam sitzent auf sein gesess vnd ein herschender gott Er selb schuff sy mit dem heiligen geist. vnd er sach sy vnd zalt sy vnd masse sy Vnd goß sy auß über alle seine werck vñ über alles fleisch nach seiner gab gibt er sy den die in lieb habent Die vorcht des herrn ist wunniglich wunnsam vnd freüd vnd ein kron der erhöchung Die vorcht des herrn wollustiget des hertz vñ gibt freüd vnd freüd in die leng d tag Der da fürchte den herrn dem wirt wol in dem iüngsten :vnd er wirt gesegent in dem tag seines tods Die lieb gotz ist ein ersame weysheit wann den sy erscheint in d gesicht die habent sy lieb in dem gelicht vnd in der erkennung ir grosse ding Die vorcht des herrn ist ein anuang der weysheit vnd ist entzampt geschaffen mit den getreüwen im leib vnd geet mit den erwelten weyben vnd wirt erkant mit den gerechten vnd mit den getreüwen Die vorcht des herrn ist ein geistligkeit der wissenheit :Die geistligkeit behebt vnd gerechthafftigt das hertz vnd gibt freid vnd wunn Der da fürcht den herrn dem wirt wol in sein nen letzsten vnd er wirt gesegent in den tagen sein er vollendung Die erfüllung d weysheit ist zefürchten den herrn vnd die erfüllung von iren wüchern Ein yegklich gab erfüllt sy von iren geschlechten vñ werdent an empfengklich von iren schetzen Die vorcht des herrn ist ein kron der weysheit sy erfüllet den frid vnd den wücher der behaltsam vnd sach sy vnd zalt sy Wann ietweders sind die geb gotz Die weysheit wirt mit geteilt der wissenheit vnd d vernunfft der witzigkeit vnd erhöcht die die da halten die gleri Die wurtzel d weysheit ist zefürchten d herrn wañ ir erst die sind vert In den schetzen der weysheit ist die vernunfft vnd die geistlg keit der wissenheit wañ die weyßheit ist ein verban nug den sündern Die vorcht des herrn vertreyber die sünde. Wann der da ist on forcht der mag nit werden gerechthafftigt. wann der zorn seiner übermütigkeit ist sein verkerung. Der getrisam enthabt vntz zů dem zeit vnd darnach es d widergelt der freüd Der güte syn verbirget seine wort vntz zů dem zeit vnd die lepsen manigen die erkundent seinen sýn In den schetzen der weysheit ist die bezeichung der ler wann der dienst gotz ist ein verbannung dem sünder Sünlein beger die weisheit vnd behüt die gerechtigkeit .vnd gott der gibt sy dir Wann die weysheit vnd die ler ist die vorcht des herrn vnd im ist wolgeuallent der glaub vnd die senfte vnd erfüllt ir schetz : Nicht biß ungehorsam vnd vngelaubig der vorchte des herrn vnd nit genachen dich zů ir mit einem zwiueltigen hertzen Nicht biß ein trugner in dem angesicht d leüt vnd du wirst mit geergert in deine lepsen Vernym dich in das du vllaicht nicht vallest vnd setzest dz treibsal deiner sel vnd zůfürst deiner sel die vnsamkeit vnd gott eroffent deine verborgne ding vnd verwüst dich von mitten der synagogen wann du hast dich genachent übel zů dem herrn vnd dein hertz ist vol trigkeit vnd drugkeit

Das Ander: Capitel

So sun genach dich zů dem dienste gotz vñ stant in der gerechtigkeit vnd in der forcht vnd fürberait dein sel zů der versuchunge Zwing dein hertz vnd erleid neig dein or vnd enpfach die wort der vernunfft vnd nicht eyl in dem zeit des tods .Leid die leidig gotz gemainsam dich zů got vnd erleid das dein leben wachs in d iüngsten alles das dir ist zůgelegt oder müglich dz enpfach vnd erleid in d seer vnd hab die getrisam in deiner demůt wann das gold wirt bewert in dem feür vnd das silber wenn die leüt werdent annemlich in dem aitoffen der demůtigkeit Glaub gotvñ er wirt mecht dich vnd richtet deinen weg

vnd vorſich dich an in Behalt ſein vorcht vnd ere
alten in ir Jr da fürcht den herren enthabt ſein er=
bermbd vñ mit neigt eüch von im dz ir ichc valt Jr
da fürcht dē herrn glaubt im vnd eẅer lon wirt mit
vereytelt: Jr da fürcht den herrn verſecht eücht an
im vnd die vebermbo kumpt eüch in wolust. Jr da
fürcht dē herrn habt in lieb vnd eẅer hertz werdēt
entlücht O ſchnee die geſchlecht d menſchen ſecht vñ
wiſſt wañ keiner verſach ſich an dē herrn vnd iſt ge
ſchemlicht Der da belaib in ſeinen gebotten vnd iſt
gelaſſen oder wer antieff in vñ dz er in verſchmecht
Wañ gott der iſt mit vñ barmhertzig vnd er ver=
gibt die ſünd in dē zeit des vnrechtens vnd er iſt ei
beſchirmer allen dē die in ſüchent in der warheit We
den zwiueltigshertzen vnd den meinaidigen leſpen
vnd dē übel wærckenden henden vñ dē ſünder der da
einget in das land mit zweyen wegen We dē ent=
punden hertzen die da mit glaubent gott vñ darum
werdent ſy mit beſchirmbt von im We dē die da ha
bent verloren die enthabung vnd die da habent ge=
liſſen die gerechten weg vnd ſind kert in die böſen
weg Vnd was thünd ſy ſo der herr ſy begint anze
ſechen Die da fürchtent dē herrn die werden mit vn
gelaubig in ſeim wort vnd die lieb habent die be=
hütent ſeine wortt. Die da fürchten den herrn die
ſüchent die ding die im ſind geuellig vñ die in lieb
habēt die werdēt erfüllt mit ſeiner ee Die da fürch
tent den herrn die fürbereitent ire hertzen vnd ge=
häligent ir ſeln in ſeinem angeſicht Die da fürchtē
den herrn die behütent ſeine gebott vnd habent die
gefridſam vntz zů ſeiner widerſchawung sagēt Ob
wir nichten machen büß wir vallen in die hend des
herrn vnd in die hend der menſchen Wann nach ſē
er grösin alſo auch ſein erbermbo mit im

Das iij: Capitel

O Jeſün der weyſheit ſind die kirch der ge
rechten vnd ir geſchlecht iſt gehorſam vnd
lieb O lieben ſün hört das vrteil des vat=
ters vnd thůt alſo dz ir wert behalten Wañ got dē
hat gezeret den vatter in den ſünen vnd erſüchent fe
ſtent er das vrteil der můter an dē ſünen Der gote
lieb hat der bett vmb die ſünd vnd er enthabt ſich
von in wañ er wirt erhört in dem gebet der tag vñ
als der iſt der ſchetz ſamelt alſo iſt auch der der da
ert ſein můtter. der da eret ſeinen vatter der wirt
erfreẅwet in den ſünen vnd er wirt erhört an dem
tag ſeins gebets. der da eret ſeinen vatter der lebt
lengers lebens vnd dē da gehorſampt dem vatter d
trōſt die můter Der da fürcht den herrn dē ert vat
ter vnd můtter vnd dient dē die in habent geſchafē
als den herrn In dem wort vnd in dem werck vnd
in aller gefridſam ere deinen vatter dz dir der segē
überkum von gott vnd ſein ſegen bleibt in dē iüng
ſten. der ſegen des vatters feſtent die heüſer dē ſün
wañ der flůch der můtter wurtzelt auß die grunt=
veſten Nicht gloriere dich in dē laſter deines vatters
wañ es iſt dir nit ein ere wañ ein ſchand. Wañ die
glori des menſchen iſt von der ere ſeins vatters vñ
das laſter des ſuns iſt der vatter on ere Sünlein ent
pfach das alter deines vatters vnd nit betreüb in in
ſeim leben vnd ob im gebriſtet des ſunns gib im
gnad vnd nit verſchmech in in deiner krefft Wann
das almůſen des vatters wirt nit in vergeſſung
Wañ vmb das gebet der můtter wirt dir geſchickt
das gůt vnd wirt dir gebauwen in das recht vnd
dein wirt geacht an dem tag des trübſals vñ dein
ſünd werdent entpunden als das eyß von der hitz
Als übel der iſt benant der da leſt den vatter alſo
iſt der auch verflücht von got der da erhertent die
můtter Sünlein volbring deine werck in ſenfte vnd
du wirſt lieb gehabt über die glori der menſchen
Als vil als du mer biſt ſo gedemütig dich in allen
dingen vnd du vindſt gnad vor got wañ dē groß
gewalt iſt gottes allein vnd er wirt geeret von dē
demütigen Nit ſůch die höchern ding deñ du vnd
die ſterckern deñ du nicht welſt vorſchen wann die
ding die dir gott hat gebotten die gedenck zů allen
zeiten vñ mit wird hübſch in manigen ſeinen werck
en Wañ dir iſt nottuefft zeſechen mit dein augē
die ding die da ſind verborgen Nicht welſt erſüchē
manigualtigklich über die böſen ding vñ mit wird
hübſch in manigen iren wercken Wañ manig dir g
ſind die gezaigt übr den ſün der menſchen Wañ ir
erckwan hat manig betrogen vnd ſy enthabent ir
ſyn in der eytelkeit: das hert hertz wirt haben das
übel in dem iüngſten vnd der da lieb hat die ver=
derbung der verdirbt in ir. das hertz das da ein=
get zwen weg wirt nit haben gelück vnd das böß
hertz wirt gergert in in Das ſchalckhaftig hertz
wirt beſchweret zů den nöten vnd der ſünder
zůlegt dan zů den ſünden: die geſuntheit wirt mit
dem ſamenung der hochuertigen wann der ſchüß=
ling der ſünder wirt auß gewurtzelt in in vnd
wirt nit vernumen: das weyß hertz wirt vernumē
in der weyſheit vñ dz gůt erhört die weiſ heit mit
aller geytigkait. das weyß hertz vnd das vermen
lich enthabt ſich vor den ſünden vñ wirt haben dz
glück in den wercken des rechtes. das waſſer ver
leſcht das brinnent feür vnd das almůſen widerſtet
den ſünden vnd got der iſt ſeiner ſchauwer der da
gibt die gnad. der gedenckt ſein in den iüngſten
vnd fürt die veſtenkeit in dem zeit ſeins valls.

Das. iiij. Capitel

O ſun mit betreüg dz almůſen des armen
vnd abker nit deine augen von den armen
Nichten verſchmech die hungerigen ſel:
vnd erhörten mit den armen in ſein gebreſten Dñ

beiniget mit das hertz des gebrestigen vnd vertzeich
mit die gab des grenstigen Nicht verwirfft die flech
ung des betreübten vnd abker mit dein antlütz von
dem elenden Das gebet des betreübten mit verwitff
vnd ker mit ab dein angesicht von den ellenden :Nit
abker dein augen von dem gebrestigen vmb dē zoren
vnd mit laß hinderwezoling die dir süchent zefüch
en Wann der da flücht in der bittrkeit der sel sin
gebet witt erhört vnd der in hat geschaffen der er
höret in Mach dich gesellich den samnung dē armen
vnd dein priester gedemütigt dein sel wan dē grōs=
sen gedemütigt dem haubt Naig dein or dem armen
on trurigkeit: vnd gilt dein schuld vnd antwurt im
gefriosamlich in senft Erlöß den der da erleit des vn
recht von der hand des hofertigen ·vnd mit trāg
bitter in deinem hertzen Biß barmhertzig dē wai=
sen in der vrteilung als der vatter vnd vm dē na=
men ir mütter: vnd du wirst gehorsam als der sun
des höchsten· vnd er erbarmbo sich dein mer dann die
mütter Die weisheit in ere dempt iren sunē des lebē
vnd entpfacht die sy süchent vnd fürget in dē weg
des trechtes Vnd der sy lieb hat der hat lieb daz lebē
vnd die da wachent zů ir die begrieffent ir wolge=
uallunge Die sy haltent die erbent das leben vnd
da sy einget gesegent got Die ir dienent die wer=
dent nachuolgen den heiligen · vnd die sy lieb hat
die hāt got lieb Den sy hört der vrteilt die leūt vñ
der sy schawet der belebt getrew . Ob er ir gelabt
er erbet sy: vnd ir geschöpffo werden in der vester=
keit wann sy get mit im in der versüchung vnd sy
in dē welt zům ersten Dñ sy fürt über in die förcht
vnd das schrecken vnd die bewerung vnd kreūtzi=
get in in dem trübsel ir ler ist biß dz sy in versüche
in iren gedancken· vnd gelaubt seiner sel :Vnd ver=
stent vnd zůfürt zů im den gerechten weg vnd er=
frewet in vnd enblöst im ir verborgne ding vnd
schatzt auff im die wissenhait vnd die vermufft der
gerechtigkait Wañ ob ir ier sy lest in vñ antwurt
in in die hend seins veinds Seünlein behüt dz zeit
vnd scheüch dich von dem übel Nichten schem dich
zesagen das war ist vmb dein sel · Wann ein scham
ist o ir da zůfürt die sünd vnd ein scham ist die da
zůfürt die glori vnd die gnad · Nit entpfach das
antlütz wider dein antlütz noch die lūg wider dein
sel . Nichten schemlich dēnen nechsten in seim vall
noch behalt das wort in dein zeit der behaltsam Nit
verbirg dein weisheit in ir schön Wañ in der zung
en wirt erkant die weysheit vnd der syn vnd die
wissentheit vnd die lere in dem wort des synnigen
vnd die vestenheit in den wercken des rechtes Nit
widersage dem wort der warheit mit all vnd wer=
dest geschemlicht von dē lūg deiner vnweysheit Nit
schem dich zebeichten dein sünd vnd vnderleg dich
mit ein ieglichen menschen vmb die sünd Nit welst

widersten das antütz des gewaltigen noch ein
oder steeck dich wid den schlag des flusses Zestrei
ten vmb das recht vmb dein sel vnd streyt vmb das
recht vntz an den tod vnd got der streyt vmb dich
wider dein veind Nichten welest sein geh in deiner
zungen vnd vnnütz vnd verlassen in deinen werck
en Nichten welest sein als ein lewe in dein hause zu
verkeren dein hymlichen vnd zeuerdrucken deinen
vnderzeugen · Dein hand sey mit gesterckt zů ent=
pfachen vnd beschlossen zegeben

Das Fünft· Capitel

Nichten welest dich vern man zů dem vnge
rechten besitzungē vnmt sprich zů mir das
leben ist begnügent Wann es verfecht mit
in dem zeit der rach vnd des tods Nichten nachuolg
der gütikeit deins hertzen in deiner steeck vnd mit
sprich In welcher weys mocht ich oder wer vnder
legt mich vmb meine werck Wann got der ist rech=
ent er richt es Nit sprich ich hab gesündt wann wz
geschicht mir ledig Wañ der höchst ist ein gedo:
samer wirder gelter Nichten welest sein on vorchte
vm die verg bung der sünd noch enzůleg die sünd
über die sünd vnd mit sprich Die erbermde gotz ist
groß er erbarmbo sich der menig seiner sünden
Wann die erbermde vnd der zorn gacht schier vō
im· vnd sein zorn schawet auff die sünder Nichten
saum dich zebekeren zů dem herrn vnd schūbs nit
auff von tag zů tag : Wann sein zorn der kumpt
schier vnd verwüscht dich in dem zeit der rach Nit
welest sein sorgsam in dem vnrechten reichtummen
wann sy nützent dir nit an dem tage der begrebo
vnd der rache Nit mach dich vnstet in eim iegluchen
winde vñ gee mit in eim iegklichen weg Wañ also
wirt bewert der sünder in der zwiueltigen zungē
Biß vest in dem weg gotz vnd in der warheit dei
nes synns vnd in dē wissenheit vnd dir nachuolgt
das wort des frids vnd des trechten ·Biß senfte zů
hören das wort gotz das du es vernemst vnd für=
bringst gewere antwurt mit weysheit· Ob dir ist
vermufft antwurt dem nechsten wann ob mit dein
hand sey ob dein mund das du nicht werdest ge=
uangen in dē zimlichen wort vnd werdest geschem
licht · Er vnd glori ist in dem wort des synnigen
wann die zung des vnweysen ist sein verderung
Nit wird genant ein reiner in dem leben vnd das
du nit werdest geuangen in deiner zungen vñ wer
dest geschemlicht · Wann die scham vnd die büß ist
über den dieb: vnd die böst verdampnung ist über
den zwiualtiger zung wañ dem reiner ist hass vñ
veintschafft vnd laster · Gerechthafftig den wenig
en vnd zegleicherweiß den grossen

Das vj· Capitel

Nichten welest werden ein veind dem nech
sten vmb den freünde Wañ dē übel erber

vœrſpottung vñ laſtœr. vnd ẽ yeglich neidiger ſün
der vnd zwiualtiger zungen Nicht eröb dich in dei
ner gedencknung deiner ſel als der ſtiœr das villeicht
dein kraft nicht werd zerbrochen durch dein tœrheit
vñ es dẽ laůber vnd vœrließ dein wůchœr. vñ du wir
deſt gelaſſen als ein dürres holtz in der wüſte Wañ
die böß ſel zerſtreůt der ſy hat. vnd gibt ín in die
freůd des feínds. vnd fůrt ín in das ſchloß der böſen
Das ſüß wort manigualtiget die freůnd vnd ſenfft
tœt den feínd. vnd die zung der gůten gnad benů-
get in dem gůten mänſchẽ Dir ſeyen manig geſtio
ſam. vnd einœr von tauſenten ſey dir ein ratgeb. Ob
du beſitzeſt den freůnd beſitz ín in der verſůchunge
vnd nit glaub leicht dich ſelber inn. Wann einer iſt
ein freůnt nach ſeim zeit. vnd beleibt nit an dem ta-
ge ſeins trübſals Vnd einœr iſt ein freůndt der do
wirt gekert zů der feintſchafft vñ einer iſt ein freůnt
der do eroffnet den haß vnd den krieg vnd oz laſtẽ
Wann einer iſt ein freůnt der do erofnet den haß vñ
vñ den krieg vnd oz laſter Wañ einer iſt ein freůnt
ein geſel des tiſchs. vñ beleibt nit an dem tag ö not
turfft Ob er beleibt ein ſtetœr freůnt. er wirt dir als
geleich. vnd thůt trœwlichen an deinẽ heimlichen Ob
er ſich gedemůtigt gegen dir vnd verbirgt ſich vor
deinẽ antlitz. du wirſt habẽ ein einmůtig gůt freůnt
ſchafft Schaid dich von deinen freůnden Der trew
freůnt iſt ein ſtarck beſchirmung. wañ ö in vindet
ö vindt dẽ ſchatz Dem getrewen freůnt iſt kein ge
leichung. vñ oz gewicht des ſilbers vnd des goldes
iſt nit wirdig gegen der gůt ſeinœr trew Der ge-
trew freůnt iſt ein ertzeney des lebens vnd der vnd
tugkeit. vnd die do fürchtent den herrẽ die vindent
in Der got fürcht der wirt haben ein geleiche gůte
freůntſchafft. wañ er wirt ſein freůnt nach im Su
ne empfach die leer vñ deiner iugent. vñ du vindeſt
die weißheit vntz zů dem alter Genach dich czů ir
als der do ert vñ der do seet. vñ enthab ir gůt wů
cher Du arbeiteſt ein wenig in irem werck. vñ iſſe
ſchier vñ iren geſchlechtẽ Wie gar hert iſt die weis
heit den vngelerten menſchen. vñ der vnſtet beleibet
nit in ir Die bewerung wirt nit in in als die kraft
des ſtams. vñ ſy werdent nit gehindert ſy zů erwek
ſen Wañ die weißheit der leer iſt nach ſẽ namen. vñ
iſt nit in manigen eröffnet Wañ den ſy iſt erkant ſi
beleibt vntz zů der angeſicht gots. Sun höre vñ em
pfach den rat der vernunfft. vñ nit verwirff meinẽ
rat Wirff oder leg dein füß in ir eiſen halten. vñ dei
nen halß in iren halßberg. Vnderleg dein achſſel vñ
trag ſy. vnd nit ſcheid dich vñ iren banden Genach
dich zů ir in allem deim hertzẽ. vñ behalt ir weg in
aller deiner krafft Erſůch ſy vnd ſy wirts dir eröffe
net. nit laß ſy vñ du wirſt gemacht enthebig. wañ
du vindeſt in ir die rŭe in den iüngſten dingen. vñ
wirt dir gekert in wolluſt Vnd ir eiſen haltẽ wer
dent dir in ẽ beſchirmung ö ſterck vnd ein geůn-
ueſt der kreffte. vñ ir halßring in ein gewant der ere
Wañ die getzierd des lebẽs iſt in ir. vñ die bant ſei
ein bindung der behaltſam Du legſt ſy an czů einẽ
gewand ö ere. vñ ſetzeſt dirs auff zů einer kron der
freůden O ſun ob du dich vindeſt zů nit du leereſt
ſy. vnd ob du empfilchſt dein ſel du wirſt weiß. Ob
du nägſt der ere du empfechſt die ler. ob du lieb ze-
hören haſt du wirſt weiß Stand in der menig der
weiſen prieſter vñ gemeinſam dich in ir weißheit vñ
dem hertzẽ. oz du mögſt gehören alle die red gots
vñ die gleichſam des lobs fliehent nit vñ dir. Vnd
ob du ſichſt ein ſinnigẽ wach zů im vñ dein fůß tœt
emſigklich die ſtaffeln ſeiner düre Dab die gedenc
kung in den gebottẽ gots. vñ biß allœr meiſt emſig
in seinẽ gebotten. vñ er gibt dir oz hertz. vnnd dir
wirt gegeben die begerung ö weißheit:

Das vij. capitel.

Richten wöllſt thůn die übeln ding vnd ſy
begreiffent dich nit. ſcheid dich von den bö
ſen vñ die übeln gebreſten von dir Nichtẽ ſee übele
ding in dẽ fürchten des vnrechtz. vñ du ſchneideſt ſy
nit ſibenualt Nicht welſt ſůchen die leitung von dẽ
menſchẽ. noch den ſtůl ö ere vñ dẽ küng Nicht ge-
rechthafftig dich vor got wañ er iſt ein erkenner deis
hertzen. vñ nicht welſt werden geſehen weiß bey dẽ
küng Nicht welſt ſůchen zewerden ein vrteiler nit
du mügeſt zebrechen die boßheit mit krafft. oz dir
villeicht icht fürchſt oz antlitz des gewaltigen. vnd
ſetzeſt oz trübſal in deiner gerechtigkeit Nichtẽ ſünd in der
menig ö rat. noch enlaß dich in in daz volcke. noch
bind die zwiualtig ſünd Wann du wirſt nit frey
oder vnſcheidlich in eim. Nicht welſt ſein lützels ge
mütz in deiner ſel. wañ bet vñ nit verſchmeche das
almůſen ze machen Vñ nicht ſprich got der ſchawt
an die menig meiner gab. vnd ſo ich opffer den hö
heſten got. er empfecht mein gab Nicht verſpot dẽ
menſchen in der bitterkeit der ſel. wañ got ö iſt ein
vnſchawer ö do gedemůtigt vñ erhöcht Nicht wel
leſt lieb haben die lüg wider deinẽ brůder. noch an
dẽ freůnd thů zegleicherweiß Nichtẽ welſt willig-
klich liegen ein yeglich lüg. wañ ir emſickeit iſt nit
gůt Nicht welſt ſẽr kleffig in ö menge ö prieſter.
vnd anderweid nit oz wort in dei gebet. Nit haß
die arbeitſamlichẽ werck. vñ die geſchaffen bauung
von dẽ höchſten Nit acht dich in ö menig ö vngeler
ten. gedenck des zorns wañ er ſaumpt ſich nit Ge
demütig seer deinen geiſt. wañ die rach des böſen
fleiſches. das iſt das feŭr vnd ö wurm Nicht welſt
übergen gegen deim freůnt vñ die vnöſchiedung
des güts. noch verſchmech den liebſten brůder nit
dem gold Nicht welſt dich ſcheidẽ von dem ſinnigẽ
vnd von dem gůtẽ weib das du haſt gelöſt. in der
vorcht gots. wañ die gnad ir ſcham iſt über oz gelt

Nicht betrübt den knecht der do werecht in der war
heit·noch den mietling der do gibt sein sel Der sin=
nig knecht sey die lieb als dein sel· nit verunträwe
in nit freykeit·noch enlaß in gebrestig Ob dir sād
die vich vermin dich zů in·vnd ob sy dir seind nütz
sy beleibent bey dir·Ob dir seind sün ler sy·vñ nei
ge sy von ir kintheit Ob dir seind töchteren behalt
iren leib vnd mit zeüg dein antlitz frölich zů in Ant
wurt dein töchter vnd gib sy ein sinnigen man vñ
du hast gethon ein grosses werck Ob das weibe ist
nach deiner sel mit verwirff sy·vnd glaube dich mit
dem hassenden in allen deim hertzen Ere deinen vatt
vnd mit vergiß des seüfftzēs deiner můter: Gedenck
das du nit werst geboren nur durch sy·vnd wider
gib in ze gleicherwaß als sy dir Fürcht got in allē
deiner sel vnd geheilig sein priester. In aller deiner
krafft hab lieb den der dich hat geschaffen·vnd nicht
laß sein anbetter Ere got von aller deiner sel vñ ere
die priester·vnd gereinig dich mit dē armen Gib in
die teil der erstlichen ding vnd der gereinigung als
dir ist gebotten·vnd gereinig dich mit lützeln von
deiner versaumung Opffer dem herren den gib dei=
nen armen vñ dz opffer ō heiligkeit die anfeng der
heiligen·vnd streck dein hant dem armen dz dein ō
gebung vnd dein segen werd volbracht·die genade
der gab in der angesicht eines yeglichen lebendigē
vnd nicht wer die gnad dem totten Nit gebeist den
weinenden in der trostung·vnd gee mit den klagen
den Nicht verdrieß dich ze heimsůchē den siechē· wā
von in wirstu geuestnet in der lieb In allen deinen
wercken gedenck deine iüngste ding· vnd du sün=
dest nit ewigklich.

Das viij·capitel.

Nicht krieg mit den gewaltigen menschen·
dz du villeicht icht vallest in sein hend Ni
chten krieg mit dem reichē man· das er dir villeicht
icht widerstee dem krieg her engegen Wañ dz gel
de vnd das silber hat verloren manig· vnd ist gesti
gen vntz zů dem hertzen ō küng vnd hat sy vbere
Nicht krieg mit den hebreischen menschē· vnd samel
nit die höltzer an sein fewre Nicht gemeinsam dich
dem vngelerten menschen·dz er icht übel rede vō dei
geschlecht Nicht verschmech den menschē der sich ke
ret von der sünd·noch spot sein: Gedenck wañ wir
alle sein in der zerbrochenheit Nichtē vrschmeche den
menschen in seim alter·wann sy eraltent von vns:
Nicht frew dich von dem tod deins feinds·du weist
wañ wir alle sterben·vñ wellen kummē in die freü
de Nicht versch nech die red der weisen priester· vñ
bekere dich in iren gleichsamen Wañ von in lerneſt
du die weißheit vnd die lere ō vernunfft·vnd dien
dem grossen on klag Die rede der alten fürgee dich
nit·wañ ioch sy lertens von iren vättern Vnd von
in lernstu die vnunfft vnd du wirst geben antwurt
in dem zeit der notturfft Nicht zündt an die kolen
der sünder straffent sy· vnd das du icht werdest an
getzünt mit der flam des fewres ir sünde: Nicht stā
de gegen dem antlitz des lasterberen·dz er icht sitze
als ein langer dein mund Nicht welst wüchsen die
menschen der stercker sey den du·wañ ob du wüch
erst so hab es als verloren. Nichten geheiß über dein
krafft·wañ ob du geheisselt so gedenck als ō do wi
dergibt Nit veriil gegen dem vrteiler· wañ er verur
let nach dem das do ist gerecht Nicht gee an dē we
ge mit dem dürstigen·dz er villicht icht beschwere
sein übel an dir Wañ er geet nach seim willen· vñ
du verdirbst miteinand mit seiner torheit Nicht ma
che krieg mit den zornigē noch engee mit den dürsti
gen in die wüst·wañ das blůt ist vor im als nichtz
vnd er verwüst dich do da nit ist hilff Nit hab rat
mit den tummen·wañ sy mügent nicht lieb gehabē
nur die ding die in gevallent Nicht mache rat vor
den auswendigen·wañ du weist nit was er gebi=
ret Nicht eroffen em yeglichen menschen dein hertz
das er dir villeicht icht eintrag die valschen gnade
vnd spot dir.

Das neünd·capitel:

Nichtē laß das weib deiner schoß·dz sy icht
zeüg über dich die bösen schalckhafftigen
lere Nicht gib dem weib den gewalt deiner sel· das
sy icht gee in deiner kraft vnd werdest geschemli=
chet Nicht schawe das vil redent weib·dz du villei
cht icht vallest in dem strick Nit bis emsig mit der
sprünger in noch enbōr sy·dz du villeicht icht verō=
best in ir gleichsam Nicht schaw die weib·dz du vil
leicht icht werdest geergert in ir schön Nichtē gib
dein sel den vnkeüschen nit al·daz du villeicht icht
verlieſest vnd dein sel vnd dein erbe Nicht wellst
dich vmbsechen in den gassen der stat· das du villei
cht nicht irrest in irē strassen Abker dein antlitz vō
dem getzierten weib·vnnd nit vmbsich das fremde
bild Vmb dz bild des weibs seind manig verdorben
vnd von disen brint die geitigkeit als das feür Ein
yeglich weib die do ist ā gemeine vnkeüschen die
wirt vertretē als dz kat an dem weg. Manig die
wunderten sich vmb daz bild des fremden weibs·sy
seind gemacht vrsprochen· wañ ir rede brint als dz
fewr·nichtē sitz nit dem fremden weib nit al·noch
emeig dich nit ir über den ellenbogen vñ nit schil
te oder krüege mit ir zů dē wein daz sich villeicht dein
hertz icht neig zů ir·vñ du velst von deim blůt in d
leüsse·nichten laß den alten freünd· wann der newe
wirt im nit gleich. Der new freünde ist ein neüer
wein·vnnd so er eraltet·du trinckst in mit senffte·
nichten hab lieb die wunniglich vnnd die wich=
tum des sünders·wann du weist nit sein verderbūg

die im wirt künfftig Das vnrecht der vngerechten
geuall dir mit·wañ du weist das der vnnilt mit ge
uelt vntz zů der hel Biß fere von dem menschen der
do hat gewalt zů erschlachen·vnd mit zů ersten v.i
du versichst dich mit der vorcht des tods Vnd ob du
dich genacheſt zů im nicht welst im etwas leichē·oz
er villeicht icht abneme dē leben Wiß die gemeinsa
mung des tods·wañ du gest in mitz der strick· vñ
wirst gen auff oz geweffen ō triegklichen Nūt dich
vor dem nechsten·nach deiner krafft vnd tracht mit
den weisen vnd mit den witzigē Die gerechten mā
sein dir gesellē·vnd die ere sey dir in ō vorcht gotz
vñ ō gedanck gots sey dir im sin·vnd alle dem wo
in den gebotten des höchsten Die werck werdēt ge
lobt in der hant der meister·vñ der fürst des volcks
in der weißheit sēs worts·wañ daz wort ist in dem
sin der alten Der kleffig mensch ist erschrockelich in
seiner stat·vnd ō vnmessen wirt heßlich in seim wort

Das zehent·capitel.

DEr weiß richter verteilt sēi volck· vnd daz
fürstenthům des sinnigen wirt stet Nach
dem verteiler des volcks vnd also werdent auch sein
anbetter·vñ als der richter ō stat ist·also seind auch
die die do wonē in ir· Der vnweiß küng verleūst
sēi volck·vnd die stet werdent entwelt durch den
sin der witzigen Der gewalt der erd ist in der hāt
gots·vñ alle die boßheit der leūt ist verbennelichen·
vnd er erstet einē nützen richter über sy tzů dē zeit
Der gewalt des menschē ist in der hant gots· vñ er
legt sein ere auff das antlitz des schribers Nichten
gedenck alles vnrechts des nechsten·vnd nit thů vn
recht in den werckn des vnrechten Die hochfart ist
heßlich vor got·das reich der armen vor dē menschē·
vnd alle die boßheit der leūt ist verbenlich Das rei
che wirt übertragen vō geschlecht in geschlecht vm̄
die vngerechtigkeit vnd die krieg vñ die laster vñ
die mam̄gualtig triegkeit Wañ waz ist mailtetigē
den̄ der arge Erde vnd asch warumb bistu hochfer
tig Nichtz ist vngengers den̄ lieb zehaben die reich
tum Wañ der hat vil sein sel· wañ in seim lebē hat
er verworffen sein innerste ding Aller gewalte ist
kurtzes lebens·der lang siechtum beschwert den art
zet Den kurtzen siechtum nimpt ab der artzet·vnd
also ist ō küng heūt vñ stirbt morgen Wann so ō
mensch stirbt·er erbt schlangen tier vnd würm·der
anuang der hoffart des menschen macht abtrünnig
von got·wañ sein hertz hat sich geschaiden von dem
der in macht·wañ die hochfart ist ein anuang aller
der sünd Der sy helt ō wirt erfüllt mit flůch vñ sy
verkert in an dem end Darumb ō her hat ge vnert
die samlung der übel·vnd verwüst sy vntz an oz
end Der here vwüst die gesetz der hochfertigen für
sten·vnd macht zesitzen die senfftē für sy·Der her
macht dürr die würtzelen ō hochfertigen leūt·vnd
pflantzt die demütigen von disen leūten Der herre
vkert das lant der heiden·vñ verleūst sy vntz zů ō
gruntuest Er macht dürr von in vnd vloß sy vnd
macht auff zehören ir gedenckung von der erd Got
der verlaß die gedenckung der hochfertigē· vñ lieb
die gedenckung der demütigs sinns Die hoffart ist
mit geschaffen dem menschē·nach der zoren dē geschle
chte der weiß Der some der menschē wirt geeret ō
do fürcht den herrē· wañ der some wirt ge vneret
der do überget die gebot gots In mitz der brüder
ist ir richter in der ere·vñ die do fürchten den herrn
die werdent in seinen augen Die vorcht gots ist ein
ere der geerten reicher vnd armer·nicht welst ver/
schmehen den menschen den armen gerechtē·vnd nit
erwelleſt grössen den reichen man sünder Der verei
ler ist groß vnd ist gewaltig in der ere. vnnd ist nit
mer dem der do fürcht den herren Die sün dienē dē
sinnigen knecht·vnd der weiß man vnd der geleret
murmelt nit so er wirt gestrafft· vnd der vngewiß
sen wirt nit geeret Nichtē welst dich erheben in dē
thůung deiner werck· vnd nichten welst dich sau/
mē in dē zeit der angst Besser ist der do werckt vñ
benügt in allen dingen·den ō do wirt geeret vnnd
gebaist des brots Sünlin behüt dein sel vnnd gib ir
ere in senfft nach ir verdienung Der do sündet in
sein sel wer gerechthafftigt in Vnd wer eret den ō
do vneret sein sel Der arme wirt geeret durch die
ler vnd durch sēi vorcht·vñ ō mensch ist ō do wirt
geeret durch sein gůt: Wañ der do wirt geeret in
ō armkeit·wieuil mer in der enthabung Vnd ō do
wirt geeret in der enthabūg·der fürcht die armkeit

Das xi·capitel

DEr weißheit wirt erhöhen ir haubt der de
mütigkeit vnd macht in zesitzē in mit der
grossen Nichtē lob dē man in sēi bild nech vschmech
den menschē in seiner gesicht Wann die bien ist lüt
zel vnder den vogeln·vnd ir wücher hat den ane=
fang der süß Nicht ere dich in deim gewand· noch
erheb dich an dem tag dūner·eren Wañ die wun/
derlichē werck seind des höchsten allem· vnd seine
werck seind wunsam vnd verborgen vnd vngesi/
chtig Manig wütrich sassen auff dem tron· vnd dē
vngesichtig trägt die kron Manig gewaltig seind
seer verdruckt·vnd die achtbern seind geantwurt·
in die hend der andern Ee oz du gefragst so straff
keinen·vnd so du gefragst so berücht dich nit recht
Ee das du gehörest so antwurt nit ein wort· vnd
in mitz der alten nit zůleg zereden Nicht krieg vō
dem ding das dich nit betrübet·vñ nit stand in dē
verteil der sünden Sünlin dein werrke seind nit in
manigen dingen·vnnd ob du wirst reich du wirst
nit vnschuldich von der missetat Wañ ob du nach
uolgest du begreifffst nit· vnnd ob du vorlauffest

OB du wol thüest so wiß wem du es thüst
vnd vil gnad wirt dinen güeten. Thü
wol dē gerechten vñ dū vindest groß wū
gelt vñ ob mit vō im. ernstlich vō herzen Es ist nit
gůt ō do ist emsig in dem übel vnd nit zegeben dz
almůsen. wañ auch der herre hat in haß den sünder.
vñ erbarme sich ō büssenden Gib den barmhertzigē
vñ nit empfach den sünder. er gibt die rach den bö
sen vnd den sündern. vñ behůt sy an dem tag der ra
che Gib dem güten vñ nit empfach den sünder. thů
wol dem demůtigen vnd nit gib dē bösen. Wer nit
zegeben das brot das er villeicht in in icht werd ge
waltiger den du Wañ du vindest zwiualtige übel
in allen den güten dingen die du im thůst. wann
auch der höchst hat in haß die sünder. vnd gibt ō
rach den bösen Der freünot wirt nit erkant in den
güten dingen. vñ ō feinde wirt nit vbergen in den
übeln Die feind des mans seind in seinen gůten din
gen. vñ der freünt ist erkant in seim vngerechten vñ
in dē übel Nicht glaub dem feind ewigklich Wann
sein schalckheit vollet als dz ôre vñ ob er get krüm
gedemůtigt abker dein hertz vnd hůt dich vor im.
Schick in nit zů dir nach er sitz zů seiner gerechten
so er wirt bekert er stet nit an deiner stat. dz er vil
leicht icht süch dein ere so du wirst bekeret an dein
stat. vnd du erkennest meine wort in dem iürgen
vñ wirst gepeinigt in mein trō Wer erbarmt sich
des zaubrers ō do wirt geschlagē von den schlangē
vnd aller der die sich genachet zů den tiern. Vnd
die sich gemeinsamet nit dē bösen man. vnnd ō du
ist bewolhen in seinen sünden Ein stund bleibest
nit dir. vnd ob du dich neigest er vndertregt dir
betrügt nicht Der feint süßt oō füret in in seinē
tzen. vnd lag in seim hertzē dz er dich decket in sin
grůb: Der feint weint mit seinē augen. vnd ob er
vindt das zeit. er wirt nit gesatt mit dē blůt. ob du
zůlauffent die übeln ding. du vindest in oō zů dem
ersten Der feint weint mit seinen augē vñ als bal
fent durchgrebt er dein vesen Er bewegt sū han
bet vnd klagt mit ō hant. er verwandelt sin ant
litz vnd raimet manig ding.

Das xiij. capitel.

DEr oō rüret das pech der wirt entzeübert
vō im. vñ ō sich gemeinsampt dē hochfertig
gen ō hasset die hochfart Der sich gemeinsampt dē
erben dē er ō nimbt die bürd auff sich. vñ nit wirt
ē gesel dē reicher den du Was gemeinsambt sich die
überstürtz zů dē haffen Wañ so sy zesamē vallent
er wirt zerbrochē Der reich thůt vnrecht vñ grifft
grāt. wā ō vôrcht arm schweigt. ob du wirst mit er
empfecht dich. vñ ob du nit hast er lest dich: Ob du
hast er gemeinsame mit dir vñ er leret dich. vñ wirt
nit leidig üb dich. ob du sū wirst tüttfē er trewgt

Das xij. capitel.

ou empfleügst mit Ein mensch ist arbeiten vnd eilet
vnd ō vnmůt ist leidig. vnd benügt mit also vil me
re Ein mensch ist karg bedarben der widerbringūg
er gebeist mer der krafft vnd benügent der armkeit
vnd das aug gots sicht man in gůt vñ nicht in auf
zů seiner demůt. vnd erhöcht sein haubt. vñ manig
wunderten sich vnd erten got Die güten vnnd die
übeln. dz leben vñ der tod armkeit vnd ere sein vō
got Die weißheit vnd die ler vnd die wissenheit ō
ere ist bey got. die lieb vnd die weg der güten seint
bey im Der irrtum vnd die vinster seind geschaffen
den sündern Wañ die sich freüwen in den bösen die
miteinander eraltent in dem übel Die gab gots blei
bet den gerechten. vñ sein durnechtigen habē ewigs
glück Einer ist weich thůnd kerchlich. vñ ditz ist der
teil seins lons in dem das er spricht Ich hab mit fū
den die rüw vnd nun iß ich allein von mein güten
dingen. vnd er weiß nit das im dz zeit vergat vnd
der tod genachet. vnd er lest mit alle ding den ande
ren. vnd stirbt Ste in seim gezeüg vnd niteinandō
red in im. vnd eralt in den wercken deiner gebotte.
Nichten beleib in den wercken der sünder Wañ ver
sich dich an got. vnd bleib in deiner stat. wañ es ist
leicht in den augen gotz schier zerreichen dem armen
Der segē gotz eilt in den lon des gerechten. vnd in
der ere des schnellen wüchers sein gelück Nit sprich
wes ist mir durfft. vñ welches werdent mir die gü
ten ding von disem Nicht ensprich Ich bin benügē
vnd was wird ich dauon geergert An dem tag dē
güten so biß nit vergessen der übeln. vnd an dem tag
der übeln so biß nit vergessen der güten. wañ es ist
leicht vor got an dem tag des tods widerē zegeben ē
yeglichen nach seinen wegen Das übel seiner stund
machet die vergessung der nicheln vnkeüsch. wann
an dem end des menschen wirt die entplössung sei
ner werck Nit lob keinen menschē vor dē tod. wañ
der man wirt erkant in seinen sünden Nicht für ein
yeglichen menschen in dem hauß. wañ dem trieglich
en seind vil lagen Wañ als die vorhertzen der stin
kēden auflassent vnd als dz vephün wirt gefüret
in die grůb vnd als der rehbock in den strick vñ al
so ist daz hertz der hochfertigen. vnnd also sicht der
schawet den val seins nechsten Wañ der lager hert
die güten ding in die übeln. vnd leget den fleck in
den erweltē Von einem funcken wirt gemeret das
fewr. vnd von eim trieglichē wirt gemert dz blůt
wañ der man sunder lazet dem blůt: Hüt dich vor
dem tragen des tods. wañ er schnit böse ding. dz er
icht einfür über dich die vnwird gheit ewiglichē.
Laß zů dir den fremden vnd er verkert dich in die
turmelūg. vnd erfremdet dich vō deinē eigē augē

Das zwölfft. capitel.

dich· er gibt dir ſpottend zůuerſicht vnd tet zů dir
all gůt ding vnd ſpricht was iſt dir durfft Dñ er
beſchemlicht dich in ſeinen eſſen biß dz er dich ver-
üppigt zwir oder dreyſtund· vñ er ſpott dein an dē
iüngſten Darnach ſo ers geſicht er leſt dich vnd be
wegt ſein haubt zů dir Gedemůtig dich zů got· vñ
heit ſiner hend Hůt dich ſo du wirſt verleit dz du
icht werdeſt gedemůtigt in der toerheit Nicht welleſt
ſein demůtigt in deiner weisheit· ſo du wirſt verleit
dz du nit werdeſt gedemůtigt in der toerheit So du
wirſt geladen von den gewaltigen ſcheide dich· wā
von des hin let er dich mer Nicht welſt ſein vnbe-
derb· dz du nit werdeſt vertriben· vnd das du nicht
ſeyeſt ferr von im· dz du nit geſt in vergeſſung· nit
enthalt zereden mit im von dē recht· vnd nit gelaub
ſeinen mangen woerten Wañ er verſůchet dich von
der vil rede· vnd ſpottend fragt er dich Von deinē
verborgen dingen er behůt deā wort in ſeim gemůt
vnd ſchont nicht von dem übel vnd von den banden
Hůt dich fleiſſigklich vnd vermim dich zů deiner ge-
hörd· wañ du geſt mit deiner verkerung Wañ hör
die wort als in dem ſchlaff· vnd wach Hab got lieb
in allem deim leben· vnd anrüff in in deiner behalt-
ſam Ein yeglich tier hat lieb ſein gleichē· alſo auch
ein yeglich menſch ſeinē nechſten. Alles fleiſch wirt
gemeinſampt zů ſēi gleich vnd ein yeglich menſche
wirt geſelt zů ſeim gleich: Als ſich der wolff etwa
gemeinſampt mit dem lamb· alſo thůt auch ō ſünd
etwa mit dem gerechten Was gemeinſamūg iſt dē
heiligen menſchen zů dē hund· oder was gůts teiles
iſt den reichen zů den armen Als der wild eſel iſt ēi
geleid dē lewen in der wüſt· alſo ſeind die armen ein
fürung der reichen Vnd als die demůt iſt ein vban
menſchafft dē hochfertigen· alſo iſt ō arm ēi verban
menſchafft des reichē. So der reich wirt beweget er
wirt geueſtnet von den freündē· wañ ſo der demů
tig vellt· er wirt ioch aufgetriben von den bekantē
So der reich wirt betrogen er hat manig wider bei
ger· er tett die hoffertigē ding· vnd ſy gerechtferti
gent im: Der arm wirt betrogen· vnd hierüb wirt
er geſtrafft Er redt zimlich vnd im wirt mit gege-
ben die ſtat Der reich redet vnd ſy ſchweigen alle·
vnd ſy fürent ſein wort vntz zů den wolcken Vnd
der arm redt· vnd ſy ſprechent Wer iſt der Dñ ob
er wirt betrübt ſy verkerent im. Die enthabung iſt
gůt dem do mit iſt die ſünd i der gewiſſen· vñ die
ſchalckhafftigeſt armkeit iſt in dē mund des böſen.
Wañ das antlitz vnd die verwandelt varb des mē
ſchen· zeügt frölich eintweder die freüd des hertzen
oder das leer Das hertze des menſchen verwandelt
ſein antlitz· es ſey in den gůten oder in den übeln.
Den ſteig des gůten hertzen vnd dz gůt antlitz vi
deſtu vnſanfft· vnd mit arbeit.

Das xiiij· capitel·

Selig iſt der man der nit iſt geuallen von
dem wort ſeines munds vnd der nit iſt be-
trogen in der trawrigkeit der miſſetat Er iſt ſelig
der nit hat die traurigkeit ſines hertzen· vnd ō mē
iſt geuallen von ſiner zůuerſicht Dem geitigē mā
vnd dem herten iſt das gůt on ſach· vñ wartzů iſt
das gold dem neidigen menſchen Der es haufft zů
vnrecht vō ſeim gemůt er ſamelt es den andern· vñ
ein ander vnkeuſcht in ſeinē gůten dingen Der im
ſelb iſt böß welchē andern iſt er gůt Vnnd er wirt
nit erfrewt in ſeinen gůten dingen Nichtz iſt ſchalc
hafftiger den ō ſich ſelber neidet· vnd ditz iſt ō wid
gelt ſeins übels Dñ ob er wol thůt miſſkennet· vñ
es nit gern thůt· vnd er eröffnet ſē übel in dē iüng
ſten Das aug des neidigen iſt böß· vnd abkert das
antlitz vnd vſchmecht ſēr ſel Das aug des geitigen
iſt vnſetlich· es wirt nit geſat in dē teil der boßheit·
biß das er verwüſt zemachen dürr ſein ſel Das bö
ſe aug wirt gekert zů böſen dingen· vnnd wirt nit
geſatt· es gebriſt des brots· vnd wirt in trawrigkeit
ob ſeim tiſch. Sünlin ob duß haſt thů wol nit dir
ſelb· vnd opffer got die wirdigen opffer. Biß gedē
kent das ſich der tod nit ſaumbt· vnd der getzeügē
der hell· ō dir iſt getzeügt Wann der getzeüg dē
welt ſtirbt des tods Thů wol dem freünt vor dē tō
de· vnd nach deinen krefften reich vnd gib den armē
Du wirſt nit betrogē von dē gůten tag· vnd ō teil
des gůtē tags fürget dich nit Leſtu dañ nit den ar
dern die ſchmertzen vñ dī arbeit. In der teilungē
des loß gib vnd empfach· vñ gerech haffting dein ſel
Werck das recht vor deim tod· wañ es iſt nit zefin
den dz eſſen bey der hell. Alles fleiſch eraltet alſ dz
hew· vnd als das fruchtber laub an dē grünen bom
Die einen keiment vnd die andern vallent· alſo dz
das geſchlecht fleiſches vnd blůts· der ēi ſtirbt· vnd
der ander wirt geborē· Ein yeglich zerbrochē werc
ke gebriſt am end· vnd ō es werckt der get mit im
Vnd ein yeglichs erwelts werck wirt gerechthaff
tiget· vnd der es werckt ō wirt geeret in im Selig
iſt der man der do wont in der weisheit· vñ betra
cht in dē rechtē vnd in dē ſin gedenckent die wider
ſchawng gottes Wer durch tracht ir wege in ſeinē
hertzen· vnd vermimbt ſich in iren vborgen dingen
er geet nach ir als ein erſücher· vñ ſtet in iren we-
gen: Der do ſchawet durch ir venſter· vnnd höret
durch ir türe Der do rüet bey irem hauß· vnd heff
tet den pfal in iren wenden Vnd ſchicket ſein heüſ
lin zu ir hant· vnd ſy ruwent in irem guten hauß
ewigklich Er ſchickt ſēi ſün vnder ir bedeckſal· vñ
er wonet vnder iren eſſen Er wirt bedecket vnder
irem bedeckſal vor der hitz vnd ruwet in ir ere

Das xv· capitel·

Er do fürchtet den herren der thůt die gůten ding· vñ der do ist enthebig oz recht ô begreiffe sy· vñ sy begegent im als die ersam můter· vnd empfecht in als das weib von der iungfrawschafft Sy speiset in mit dē brot des lebēs vnd der vernunfft· vnd trenckt in mit dē wasser der weißheit ô behaltsam Vnd es wirt geuestnet in im vnd er wirt nit geneigt· vnd es enthabt in vnd er wirt nit geschemlicht· vñ erhöcht in bey den nechstē Vnd thůt auff seinen munt in nutz der kirchē· vnd erfült in mit dem geist ô weißheit vnd der vnunfft vnd vaßt in mit dem kleit der ere Vñ schatzt auf in freüd vnd frolockung· vñ erbet in mit ewigem namen Die tummen mañ begreiffen sein nit· vnnd die weisen mañ begegent im Die tummen mañ sechent sein nit· wañ es ist ferr von der hochfart vñ von ô rüegkeit Die man lügner werdent sein nit gedencken· vnd die warhafftigē man werdent fundē in im vnd sy haben oz glück vntz zů der widerschauung gottes Das lob ist nit schön in dem mund des sünders wann er ist nit gesant vom herrē· wañ die weisheit ist außgegangen von got Wann der weißheit getrewen vnd der herschent got gibt ires Nit sprich bey got es ist nit· wañ nit thů die ding die er hasset Nit sprich er selb empfecht mich· wan im seind nit durffe die bösen leüt Der herr hasset ē yeglich verdammenschafft des irtums· vnd er wirt nit liepplich den die in fürchtent Got der schicket den menschen an den anegeng· vnd ließ in in der hant seins rats Er zůlegt im die gebot vnd die gebot· ob du wilt behüten die gebot sy behüten dich· vnd sy machent dich greuellig ô trew ewigklich Er satzte dir das wasser vnd oz feür· du streck dein hant zů welchem du wilt Vor dem menschen ist oz leben vñ der tod· oz gůt vñ oz übel· Welches im greuelt oz wirt im gegeben Wañ der weißheit gots ist vil· vnd ist starck in dem gewalt· vnd sicht sy all on vnderlaß: Die augen des herrē seind zů den die in fürchtēt vñ er selb erkent ē yeglich werck des menschen Er gebot nieman zethůn übel vnd gab niemān oz zeit zů sünden Wañ er begeitigt nit die menig der vngetrewen sün vnd der vnnützen:

Das xvj. capitel.

Icht frew dich in den boßhafftigē sünē ob sy werdent gemanigualtigt· nicht wollüstig dich über sy ob die vorcht gottes ist nicht in im· Nit glaub irem leib· vnd sich nit an ir arbeit Wann besser ist einer der do fürcht got dañ tausent sün böß Vnd nützer ist zesterben on sünd· den zelassen böß sün Von ein sinnigen wirt geerbt das vätterliche lant· vnd von dreyen bösen wirt es gelassen Manig andre ding sach mēn aug· vnd stercker den ir se hört mein or Das fewr bran in der synagogen dē sündendē· vnd ô zorn brann in dem vngläubigē volke. Die alten risen herren mit vmb ir sünd vnd die sich versachen an ir krafft die wurden verwüst· vñ er schonet nit irs ellends wan er schlůg sy· vnd verbien sy vmb die hoffart ir wort Er erbarmet sich ir nit er verlos alles volck vnd die sich erhüben in ire sünden Vnd als die lx· tausent ô füßgengel die sich samelten in die hertigkeit ires hertzen· vnd ob einer wer gewesen miteinandē gerüsten es wer nit ē vñ der gewesen ob er wer gewesen vnscheidlich Wann die erbarmo vnd der zorn ist mit im· vnd so er außgrüßt den zorn so ist gewaltig das gebet nach seinē erbermo· also ist sein straffung· er vrteilt den menschen nach seinen wercken Der sünder empfleüchet nit in dē raub· vnd die vndertragunge saumbt sich nit des der do thůt die erbermo All barmhertzigkeit macht die stat eim yeglichen nach der dienung seiner werck· vnd nach der vnunfft seins ellends· nit sprich Ich wird verborgen vor got· vnd wer gedēket mein vor dem höchsten: Ich wird nit erkant in dem grossen volck Wan welchs ist mein sel oz lebē ist geschaffen on maß Secht den himel vnd die himel der himel· oz abgrunt vnd alle erd vnd die ding die do seind in im sy werdent mitānander beweget in seiner angesicht die berg vnd die hügel vnd die grunteuest der erd werdent miteinandē bewegt· vñ so sy got angesicht sy werden erschrocken gesamen geschlagen mit schrecken Vnd in allen disen dingen ist oz herze vnweiß· vnd ein yeglich hertz wirt vernunmen von im· vnd wer erkent sein weg Vñ die geschicht die do nit sicht das aug des menschē Wañ manig sein werck seind in verborgē· wañ wer erkunt die werck seiner gerechtigkeit oder wer enthábt sich Wann der gerzeügt ist ferr von etlichen· vnd die frag aller ist in vollendung. Der do ist gemeertz hertzen der gedenckt üppiger ding· vnd der vnweiß man vnnd der irrent gedenckt tōrlich Mein sun hör vnd lere die ler des sinnigen· vñ vernim dich zů meine worten in deim hertzen· vnd ich sag die lere in gleichēt vnd ersuch zu erkünden die weißheit vnnd vernim dich an meinen worten in deim hertzē· vnnd ich sag in deiner warheit des geistes· die kreffte die got hat gesetzt an sein werck seind dē angeng vnd ich erkündet sein wissenheit in ô warheit Vnd sein werck in dē vrteil gotz an dem anuang· er hat vnderscheidē iren teil von der ordenung der leüt vnd ir anfang vnd iren volcken Er hat gezieret ire werck ewigklich sy enhungeret noch arbeitet nit· vnd ermüden nit von iren wercken Ein ieglicher bekümmert nit sein nechsten vntz ewigklich Nicht biß vngläubig in seim wort Nach disen dingen sicht got an die erde· vnd erfült sy mit seinen guten dingen Wann ē yeglich lebendig sel die eroffnet sein antlitz· vnnd ir widerkerung ist aber in ir selber

CDas xvij. capitel.

GOt der hat beschaffen den menschen von ô
erd. vnd macht in nach sein bild. Vnd ab
kert er in wider in sy. vñ er bekleit in mit
tugent nach im selbs Vnd gab im die zal der tage
vnd das zeit. vñ gab im dē gewalt der ding die do
seind auff der erde Er satzt sein volck über als flei
sche vñ er herscht die tier vnd die vogel Er beschůf
von im ein hilffen im gleich. er gab in ein hertz ze
dencken den rat vnd die zungen vnd die augē vnd
ören. vnd erfült sy mit der ler der vernunfft: Er be
schůff in in die wissenheit des geists. er erfült ir her
tzen mit sinn. vnd zeügt in die gůten ding vnd die
übeln Er satzt ir augen auff ir hertz in ze eygē die
gröss seiner werck vnd dz sy miteinander lobtē dē
namen seiner heiligkeit. vnd ze eren in seinen wun
dern. das sy erkunten die grösse seiner werck Er zů
leget in die ler. vnd erbet sy mit der ee des lebens.
Er schickt mit in den ewigen getzeüg. vnd zeüget
in das recht vnd sein vrteil: Vnd ir auge sach die
grőß seiner eren. vnd ir ören horten die ere der stim
vnd er sprach zů in Hůt eüch vor aller boßheit Vñ
er gebot in ein yeglichen von seim nechsten Je we
ge seind ze allen zeiten vor im. sy seind nit verborgē
vor sein augen Er fürsatzt ein richter in ein yegli
chen geschlecht. vnd der teil gotz israhel ist gemacht
offen Vnd alle ir werck seind als ô sunn in der an
gesicht gots. vñ sein augen schawēt on vnderlaß auf
ire weg Die getzeüg seind nit vborgē vmb ir boß
heit Vnd all ir boßheit seind in der angesicht gotz:
Das almůsen des manns ist als ein secklin mit im.
vnd behůt die gnad des menschen als die gesicht ô
augen. vnd darnach erstet es vnd widergibt in die
widergeltung eim yeglichen auf sein haubt. vnd be
kert es in die nidersten teil der erd Wann den büssen
den geb er dē weg des rechtz. vnd die gebrestenden
festent er zů erleiden. vnd ören in das hőr der war
heit Beker dich zů dem herren vnd laß dein sünde
flech vor dem antlitz gots. vnd minner die schedlich
en ding Beker dich zů dem herren vñ abker dich vō
dein vnrechten vnd hab in haß ser die verbamen
schafft vnd erken das recht vnd die vrteil gots vnd
stee in dem loß der geheissunge vnd des gebets des
höchsten gotz Gee in den teil der heiligen welt. mit
den lebendigen vnd nit den die do gebent die bege
chung got Nicht welst wonen in dem irtum der bö
sen. beicht vor dem tod Die beicht verdirbet von dē
totten als nichts Beicht lebendig. beicht gesunt vñ
lebendig vñ du lobst got vnd wirst gezeret in seinē
erbermden Wie groß ist die erbermd gots. vñ sein
versünung den die sich bekerent zů im. Wann alle
ding mügent nit sein an den leüten. wann ô sun des
menschen ist nit vnnötig. vñ sy geuielen in ô üppig
keit des übeln. Was ist leüchtēder denn der sunn Vñ
er nimbt ab Oder was ist böser denn das fleisch vnd
das blůt hat betracht Vñ vō disen wirt es gestraf
fet Er selb schawt die krafft der höche des himels.
vnd die erd lebt seind ero vnd asch.

CDas xviij. capitel.

OEr do lebt ewigklich ô beschüff alle ding
miteinander Got wirt allein gerechthafftí
get vñ bleibt ein vnüberwinden ô küng ewigklich
Wer benügt ze erkunden sein werck Wann wer sů
chet sein grosse ding Wann wer eroffnet die krafft
seiner grőß Vnd wer zulegt ze erkünden sein erber
mde Es ist nit ze nimmern noch zu zelegē. es ist nit
ze fnden die grossen ding gotz. So der mensch vol
lent den vachet er an. vnd so er tuet so wircket er.
Was ist der mensch vnd welchs ist sein gnad. vnnd
was ist das gut oder was ist sein boßheit Die zale
der tag der menschen seind als vil als e. iar. die sēd
gracht als die tropffen des wassers des meres. vnnd
als ein steinlin des sands also sēd die wenigen iar
an dem tag der ewigkeit Darum got der ist gedul
sam in in. vnd geüst auß sein erbermd auff sy. Er
sach die erhebung ires hertzen das sy ist übel. vnnd
erkant ir verkerung wann sy ist böß Darumb er er
füllet sein versünung in in. vñ zeigt in den weg ô
warheit Die erbermd des menschen zů seim nechstē
wann die erbermd gottes über alles fleisch: Der do
hat die barmhertzigkeit der lert vñ vnderweiset. al
so der hirt sein hert Der erbarmet empfecht die le
der erbermd. vñ die do eilent in seinen vrteilen Sünn
lin mit gib die klag in den guten dingen. vnd in ei
ner yeglichen gab gib mit die traurigkeit des bösen
worts Kült denn mit der taw die hitz Vnd also ist dz
wort besser den die gab Sich ist denn nit das wort
über die guten gab Vnd yetweders ist in dem ge
rechthafftigen menschē Der tor spot scherpfflich. vñ
die gab macht nit zu schwelchen die augen der lere
Bereit dir das recht vor dem vrteil. vnd ler ee denn
das du redest Vor dem siechtum zuleg die ertzenei
vnd vor dem vrteil frag dich selber. vnd du vindest
die versünung in der angesicht gots Vor dem sie
chtum zeig dein wandelung Nicht saum dich ze bet
ten zu allen zeiten. vnd scham dich nit ze gerechthaf
tigen vntz an den tod. wann ô lon gots beleibt ewic
klichen Für bereit dein sel vor dem gebet. vnd nicht
erwelst sein als ein mensch ô do vôsucht got: Gedēck
des zorns an dē tag der vollendung. vnd in ô wan
delung mach dz zeit der widergeltung Gedenck ô
armkeit in der zeit der benügung Vñ der notturfft
der armkeit an dem tag der reichtum Von dē mor
gen vntz an den abent wirt verwandelt das zeite
vnd alle dise ding seind gech in den augen gottes.
Der weiß mensch fürcht sich in allen dingen. vnd in
den tagen der missetat vôndmpt er sich von ô trag
heit Ein yeglich weiser erkent die weißheit. vnd so

er sy vindet er gibt die belehrunge Vnd die do sẽd
weiß m dẽ wortẽ·sy selb thůnd wen lich·vnd vnem-
ment die warheit vnd dz recht vnd rätten auß die
sprüchwörter vnd die vrteil·mit gre nach dem gei-
tigkeiten·vñ abker dich von dem willen Ob du ge
gestatscht deiner seln ir geitigkeit·sy machet dich in
ein freũd deinẽ feinden Nicht wollüstig dich in lüt
zeln gesellschafften Wañ ir verlust ô ist emsig· Ri
chten werdest in dem krieg vnd in dem wůcher der
mittelsten·vnd dir ist nichtz in der welt Wann du
wirst neidig deiner sel:

Das xix·capitel.

DEr truncken tagwercker wirt nit gericht
vnd der do verschmecht kleine ding ô fele
gemechlich· Der wein vñ die weib machẽt abtrünn-
ig die weisen·vñ straffent die simigẽ vnd der sich
gemeinsampt zů den vnkeüschheen ô wirt ein schalk
Feüle vnd würm erbent in·vnd er wirt mer erha-
ben zů eim bilde·vnd sein sel wirt genummen von
der zale Der schier glaubt der ist leichtes hertzẽ·vñ
wirt genimmert·vnd der do sündet wider sein sele
der wirt haben hierübet Der sich freüwt der bosheit
der wirt verbarmen·der do hasset die straffung der
der nimmert dz leben·vnd ô do hasset die klaffheite
der erlescht dz übel Der do sündet wider sein sel ô
rewwe sich·vnd der sich freüwt in dem übel der wirdt
verdampt Nit anderweid das böß worte vnd das
hert·vnd du wirst nit genimmert·nicht wöllest er-
künden deinen sinne dem freünd vnd dem feind· vñ
ob dir ist nüssetat nicht wöllst sy entblössen Wan er
hört dich vñ behůt dich·vñ er haßt dich als beschir
ment die sünde·vnd also zůhafft er dir zů allen zei
ten Nastu geboren das wort wider deinen nechstẽ es
wone in dir·sich dz es dich icht verwüst Von dem
antlitz des worts gebirt der tor·als dz säufftzen der
gebürt des kindes Als dz gehefft geschoß in ô hüff
des hunds·also ist das wort in dem hertzen des tum
men Straft den freünt·dz ers vilreicht icht vernem
vnd sprech ich hab sin nit gethon· oder wo ers hat
gethõ dz ers villeicht icht aber zůleg zethůn Straf
den nechstan dz er villeicht icht sprech·vñ ob er spri
chet dz ers villeicht icht anderweis Straff dẽ freünt
wan die vergibung wirt offt·vnnd glaub nit eim
yeglichen wort Einer ist der do wert in seiner zun-
gen·vnd nit von dem dem hertzen Wann wer ist ô
der do nit sünt in seiner zungen Straff den nechstẽ
er den du werdest gemimert·vnd gib die stat in ô
vorcht des höchsten·wañ all die weisheit ist die vor
chte gots·Vnd it ist ze fürchten got· vnnd in aller
weißheit ist die ordenung der ee Vnd die weißheit
der schalckheit ist nit ler·vnd die witzigkeit ô sünd
ist nit ein gůt gedenckung Ein schalckheit ist vnd
sy selb ist verbenlich·vnd der do ist vnweiß ô wirt
nit gemimert in der weißheit Besser ist der tröstlich
der do wirt gemimert der weißheit·vnnd gebrister
des sins in der vorcht gotz·den der do benügt in dẽ
sinne vnd überget die ere des höchsten· Ein gewisse
kunst ist vnd sy selb ist bös·· vñ einer ist der do auf
leget ein gewiß wort zů erkünden die warheit Ei
ner ist der sich gedemütigt schelcklich vñ seiner im-
ren ding seind vol der triegkeit·vnnd einer ist ge-
recht der sich ser gedemütigt in manger demůt·vñ
einer ist gerecht der do neigt daz antlitz vnd gleich
sent sich nit zesehen daz do ist verkant Vnd ob er
sich schamt ezesünden vor ô schwacheit ô kreffte· ob
er sindet übel zethůn er thůt übel: Von der gesichte
wirt erkant der man·vnd vñ der gestalt des antlitz
wirt erkant der sinnig Die kleider des weibs·vñ dz
lachen der zen·vnd der einganck des menschẽ die er
kundens von im Die lüglich straffung ist in dẽ mã
de des lasterbaren·vñ dz vrteil ist nit dz do wirt be
wegt ze sein gůt·vñ einer ist schweigent vñ er selb
ist witzig.

Das xx·capitel.

WIe gůt ist zestraffen mer den zezürnen
vnd nit ze weden den bekennenden im ge
bet Als die geitigkeit des keüschẽ entzeü
bert die iünglingin·also ist der ô do thůt ein böses
vrteil durch den gewalt Wie gůt ist es dem gebra
sten zů eröffen die büch·wañ also empfleüchest du
auch der willigen sünd Einer ist schweigent vnnd
wirt funden weiß·vnd der do ist vnschemig zereden
der wirt heßlich· Wan er ist schweigen vnd hat nit
sin zereden·vnd einer ist schweigrot vnd weiß das
zimlich zeit der ere Der weiß mesch schweigt vntz
zů dem zeit wañ der geil vnd ô vnweiß behüten nit
das zeit Der do gewonet manger wort ô vwunt
sein sel·wañ der in nimpt den gewalt zeunrecht der
wirt gehaßt· O·m vngelerten man ist ẽ fürganck
in den übeln dingen·vñ ist ẽ findung zů der vwis
sung Ein gab ist die ist nit nütz·vñ ein gab ist der
lon ist zwiua'tig: Ein nimmerung ist vmb die ere·
vnd eine ist die do aufferhebt dz haubt von der de-
můt Einer ist ô do erlöst manig ding mit lütze'en
werdẽ·vnd widerschicket sy in sibenualt Der weise
macht sich selb lieb in den worten wañ die gnad dẽ
toren werdent außgegossen Die gabe des vnweisen
wirt dir nit nütze·wañ sein augẽ seind sibenualt Er
gibt wenig ding vnd spot manige·vñ die auffthů
ung seins munds ist angetzünt Ob erlicher hewt ô
leicht vnd mergt vordert·vñ ô mensch ô do ist in di
se weiß wirt heßlich Der freünt wirt nit dẽ torẽ vñ
die gnad wirt nit in seinẽ gůten dingen Wan die
do essend sein brote die seind valsch zungen· wie
dick vnd vil verspotten sy in Wañ das do wirt
zehaben teilt nit die reichtung des sins·vnd zegleich
er weiß dz do nit was zehabẽ Der val ô valschen

zungen der ist als ō do fe't a iff den est ách·also hū/
ment schnelligklich die fell ō bōsen·der vndanckbee
man ist als ein eitel spilee·die do werden emssig in
dem mund der vngelerten Von ē mund des stum=
men wirt vōspot die gleichsam·wañ er sagt it mcht
in seim zeit Einer ist ō sich scheme zesündē vō ē ge
brsten·vñ er wirt gepémgt von seiner rüe Einer
ist ō do vleüst sē sel vor scham·vñ er vleüst sy von
einer vnweisen person·wann er verleüst sy sich ze/
machen gesellich der person n Einer ist der do gelo
bet vmb den freünd vor scham·vñ er gewint im ein
veind vergebēs Der schalckhafftige spot ist in dem
vlogen menschē·vñ wirt emsig in ē mund ō vnge
lerten Besser ist ō dieb·dē die emsigkeit des verlo=
gen mans·wañ sy erbent beid vlust Wañ die sittē
der vlogē leüt sēd on ere·vñ it schand wirt mit in
on vnderlaß Der weiß fürfürt sich selber in ē wor
ten·vñ der witzig man gefelt den grossen: Der do
werckt sein ere der erhöcht den hauffen der früchte
vñ ō do werckt die gerechtigkeit·er selb wirt erhō
het·wañ der do gefelt den grossen· der empfleüchet
der bosheit Die miet vnd die gaben erblendent die
augen der verüler vnd abkerent ir straffung als ō
stum im mund Die & borgen weisheit vñ ō vnge/
sichtig schatz wz mit yetweders Er ist besser der do
vbirgt sē vnweisheit·den der mensch der do vbir/
get sein weisheit.

Das xxi·capitel·

O Sun hastu gesündet mit her wid dartzū.
Sunder bit vō dē ersten oz sy dir werden
vrgeben Eleüch die sünd als vor dē antlitze
des schlangen·vñ ob du dich genahest zū im sy em
pfahent dich Jr zen seind als die zen ō löwen·sy er
schlahēt die seln der menschē Eleüch alle bosheit als
ē scharpffes waffē yetwēd halb· die gesuntheit ist
mit in iren wunden Der krieg vñ der streit vñ das
vnrecht vwüstent die enthabunge·vñ oz hauß das
do ist vil gereicht das wirt vernicht mit hoffart· al
so wirt auß gewurtzelt oz gůt des hoffertigen·die
flehung des armen kumbt von dē mund vntz zů sē
den·vñ das verēl zůkumbt im gehlich Der do has
set die straffung der ist ein fůßsteig des sünders vñ
ō got fürcht ō wirt bekert zů seim hertzen Die ge/
waltig zung des türstigen ist erhant von ferr·vnd
der sinnig weiß sich ze enthaben von ir Der do bau
wet sein hauß in fremdē zerungē· der ist als der do
list sein stein in dem winter Das gesamelt wercke
ist ein saumung der sündē vñ die flam des fewrs ist
ir vollendung Der weg der sündenden ist miteinā
der gepflantzt mit steinen vñ an irem end die helle
vnd vinstē vñ beim Der do behůt die gerechtigkeit
der enthabt sē sinn·die vollendung der vrecht gots
ist weisheit vnd sinn: Der mit ist weiß in dē güten
ō wirt mit gelert Wann die vnweisheit ist die do
benügt in dem übeln· vñ wo die bitterkeit begeügt
do ist mit sinn: Die wissenheit des weisen benüget
als die überuntung·vnd sein rat der bleibet als der
baum des lebēs Das hertz des tummen ist als ē zē
brochens vaß·vñ helt mit alle weisheit So ō gewis
sen hōret das wort des weisen er lobt es vñ zůleget
es zů im·ō vnkeüsch hōrtz vñ es mißuelt im· vñ er
verwirfft es himō seinē rucken Die erkündung des
toren ist als ē bīrd an dē tag wan in den leftzē des
sinnigen wirt funden die gnad Der munt des wit
zigen wirt gesücht in ō kirchen·vnd sy gedenckent
seinr wort in iren hertzen Als ē verwüstz hauß ist
also ist die weisheit des toren·vnd die wissenheit des
vnsinnigen sēd vnerkantliche wort Als die füßei=
sen an dē füssen·vñ als die bant ō hend über die gē
rechten hant·also ist dē toren die ler Der tum erhō=
chet sein stim im lachen·wañ der sinnige man lachet
kaum schweigēt Als ē guldin getziert vñ als die
ermelspang an dem gerechten arm· also ist die lere
dem weisen Der füß des tummē ist ring in dē hauß
des nechsten·vnd ō gelert mā wirt geschemlicht vō
dem bild des gewaltigen. Der tor schawet von dem
venstr in oz hauß·wañ der gelert man stet außwē
dig Die torheit des mēschē ist zehörē durch die tür
vnd der witzig wirt beschwert mit laster Die seff/
zen der vnweisen erkündet tum ding·wan die wort
der weisen werdent gewegen in ō waz Das hertze
ō tummen ist in irem mund·vñ der munt der wei=
ē ist in irem hertzē So ō bōß flücht dē teüfel· er selbē
flücht seiner sel Der rümer entzeübert sein sel vnd
wirt gehaßt in allen dingen·vñ der do beleibet der
wirt heßlich·der schweigent vñ der sinnig wirt ge/
eret

Das xxij·capitel:

O Er treg wirt gesteint mit dē kottigē stein
vñ al werēt sy über sē herticheit Der treg
ist gestāt mit dē hacb ō öchssen·vnd ē yeg
lichr der in rürt der schüt auß die hend Die scham
des vatters ist von dē vnzüchtigē sun· wañ von der
tummen tochter wirt er in minnerung Die witzig
tochter ist ein erb irem mañ· wañ der sy schemlicht
der wirt zů ē laster des geberers Der türstig sche
licht dē vatter vnd den man· vnd wirt mit gemin=
nert von dē bösen·vnd yetwēd wirt geuneret· Oz
seitenspil in dē weinē ist ē vnzimlich vkündūg die
geisel vnd die ler ist in einē yeglichen zeit mit weis
heit Der do leernet ē toren·ō ist als der do vschlmot
ē scherben Der do ret das wort dē mit hörenden·ō
ist als der do erweckt ē schlaffendē von dē schwerē
schlaff So er redt mit dem schlaffenden ō do erkün
det die weisheit dem toren vñ in dē ende ō erkün=
dung spricht er Wer ist hie Wem über den toten
wañ sē liecht gebrist vñ wein über den tummē·wā
der sin gebrist·wein ē wenig über den toten· wan
er hat gerüwet Wañ die schalckhaftigen habēt oz
schalckhafftigst lebē über den tod des tummē. Das

Ecclesiasticus

weinē des totten seins sibē tag · wā die tummē vñ die bösen alle die tag ires lebens Nit wo vil mit dē toen · vñ gee mit nit dē vnsinnigen Nit dich vor im oz du icht habst trübsal · vnd werdest nit entzübet in seiner sünd · ker dich ab von im vñ du vindest rü vñ du zůuellst nit seinē toerheit Was wirt beschwe ret über oz bley Vñ wz ist im anders ē nam den ē toe Leichter ist ze tragē den sant vñ oz saltz vnd dē last des eisens · dē den vnweisen man vñ den toen vñ den bösen Als oz außgehölert holtz gesamelt in die grütuest des gebeüts wirt nit zwüst · vñ also wirt gefestnet oz hertz in ö gedenckūg des rats Oer ge danck des sinnigē ist in ē yegliche czeit · oö er wirt nit gekrenckt nit vorcht Als die spreüt in ö höche vñ als die mörter gelegt an dē sand gegen dem ant litz des winds nit bleibent · also ist auch oz vorchtsā hertz es wöstet nit die gech der vorcht in ö gedene kung des tummē · wider oz gebot des tods · als ö ge zierd sant an einer schlechtē want Also ist auch oz zerrent hertz in der gedenckung des tummē · wann der do bleit ze allen zeiten in den gebotē gots ö fürc ht sich nit ze allē zeiten Twing oz aug es fürfüret die trehr · vñ der do peimgt oz hertz es fürbringet den sin Oer do wirfft den stein zů den vogeln ö vö treibet sy · also ist der do lestert dē freünt ö entbint die freündschafft Vñ ob du auffürst oz waffen czů dē freünt nit vz weinel · wā der widergang ist zů dem frēdē Vñ ob es auf thůt dē mūt trawrigklich nit fürchtz wañ es ist ē gehellung on krieg vñ on ge spöt vñ on hoffart vñ in ö taugē der erofnūg vñ i trieglichē wūdē In allē disē dingē fleücht ö freünt Besitz die trew nit dē freünt in seiner armkeit · oz du dich frewest in seinē gůtē dingē · Beleib im ge trew in dē zeit seins trübsals · oz auch du miteman ö seist erb in sā erb Als vor dē fewr des ertroffens ist der geschmack vñ ö rauche des feürs wirt erhöchet also auch vor dē blůt ö flůch vñ die krieg vñ die la ster Ich wirō nit geschemlichet von der behaltsame des freünds · vñ verbirg sich nit vor sein antlitz vnd ob mir zůkūment die übeln ding · ich enthab durch i Ein yeglicher ö es hör · t ö hüt sich vor im Wer gi bet hüt meim mūd · vñ ē gewisses insigel über mein lefftzen · oz ich nit vall vō in vñ mich vliess mā zūg

Das xxiij · capitel.

O Herr vat · er vñ herscher mins lebēs nit las mich in den geoanckē vnd in itē rat · noch la mich vallē in ö vspottūg Wer vnölegt die gei seln in mein gedencken vñ die ler der weisheit in mā hertzen oz sy mā nit schont in iren missenemungē · vñ ire missetat nit erscheint Vnd zů waschē meinē miss kemūg vñ mā missetat werdet gemaingualigt vñ mā sūnd benūgēt Vñ ich val in dē angesicht meinē widerwertigē · vñ mā freünt frewēt sich O her vat ter vñ got mins lebēs nit las mich in iren geoāckē

Noch engib nit die erhebūg miner augē · vñ abker von mir all bös begerung Nim ab vō mir die gei tigkeit des bauchs · vnd die begerung ö ö keüsch begreiffent mich nit · vñ nit antwurt mich ö todigē sel vñ der vnweisen Nim hör die ler des munds · ö sy behüt ö vöicht nit in seinē leftzē · noch erwirt be trübt in seinen schalckhafftigē wercken Der sünder wirt begriffen in seiner üppigkeit · vñ der hochertig vnd der verflücht wirt geergert in Dein mund ge won nit des schwerens · wan manig fell sünd in im Wann der nam gots sey nit emsig in dem munde vnd gemeinsam dich nit czů dē namen der heiligen · wan du wirst nit vnscheidlich vō in Wann als der knecht der emsiglich wirt gefragt vnd wirt nicht genimmert vō der wundē · also ist ē yeglich schwerē der vñ meineider in allē er wirt nit gereinigt vō der sünd Der man der vil schwert der wirt erfüllt mit der boshait vnd der plag scheidt sich nit von seinem hauß Vnd ob er betrügt sein brüder sein missetat wirt auff im · vnd ob er gleichsnet er sündet zwiuel tigklich · vnd ob er schwert in üppig er wirt nit ge rechthafftigt Wan sein hauß wirt erfült mit o bö sten widergeltung Es ist auch ē ander widerwer tig wo dem tod · er wirt nit fürdern in dem erb iacobs Wann alle diese ding werdent abgenömen von den erbermden · vnd übent sich nicht in wollüsten Dein munt gewon nit der vngetzogen wo · wan in ir ist das wort der sünder Gedenck deins vatters vnd dei ner mūter · wan bis in mitz der grossen · oz dein vil leicht got icht vergesse in ir angesicht · vnd du leidest den spot so du wirst betoret von deiner emsigkeit vnd wellest oz du nit werdest geborn · vnd du flü chest dē tag deiner geburt Der mensch der do ist em sig in den worten des spotz · der wirt nit gelert alle die tag seins lebens Zwey geschlechte benügent in den sünden vnd oz dritt zůfürt den zorn vnd dē vor leüse Die hitzig sel die do brinnet als daz feür · die wirt nit verlescht bis oz sy verschlindet etwas · vnd der vngeng man in dē mund seins fleisch · der höret nit auff bis oz er angetzünt oz feür Dem vnkeü schen menschen ist süss aller hant brot · er wirt nicht zeübergen vntz an oz end Ein yeglich mensch ö do überget sein bet vñ vöschmecht sā sel sagēt wē sicht mich · die vinster vmbgebōt mich vnd die wend bede kent mich vnd keiner schawt mich allum wen fürch te ich · der höchst wirt nit gedencken meiner misse tat · vnd er vnimpt nit daz sein aug sicht alle ding · wan er hat vertriben von im die vorchte gottes die vorcht des menschen ist in dise weis vnd die augen der menschen die in fürchtent vnd er erkant nit daz die augen des herē sein vil mer liechter üb den sun sy schawent alle die weg ö menschē vnd die tieffen ding des abgrunds vnd sechent die hertzen der mē schen in den verborgenen teilen Wann dem herē got seind erkannt alle dinge Ee das sy wurdent

geschaffen vñ also schaut er darnach durchnechtig
alle oig Die wirtez geretchē in den gassen der stat er
wirt gejagt als ein füll des pferdes vñ wirt begrif
fen da er sich mit versach Dñ er wirt ein laster allen
darumb oz er nit vernam die vorcht des herrn . Also
ist auch ein ieglich weyb die da last iren man vnd
schickt das erb von einer fremden ee Wann zům er
sten was sy vngelaubig in der ee des höchsten zům
andern mal ließ sy iren mā zům dritē mal vnkūscht
sy in der zerbrechung vñ schickt ir sün vō ein anōn
man Dise wirt zůgefürt in die kirchen vnd wirt ge
sechen an iren sünē Ir sün antwurtēt nit die wurtz
eln vnd ire este gebent mit den wüchez Sy lassent
ir gedencknng in dē flůch vñ ir laster wirt nit vez
tilget Vnd die da werdent gelassen die erkennentz
das nichtz ist besser dañ die vorcht gotz · vnd nichtz
ist süsser dañ zeschuwen die botten des herrn · Es ist
ein grosseglori nachzevolgen dem herren · wann die
tag der leng wirt abgenomen von im

Das · xxiiij · Capitel

Die weysheit wirt lobe ir sel vñ wirt in gert
herrn Dñ wirt geert in mitē ires volcks vñ
thůt auff irē mūd in dē kirchē des höchsten
Dñ wirt geert in dē angesicht des ir tugēt vñ wirt
erhöcht in mitē ires volcks : Vnd wirt wūderlich in
heiliger erfüllūg vñ wirt habē oz lob in ō menig ō
erweltē vñ wirt gesegēt vnde dē gesegentē sagent
Ich bin ausgangē vō dē mūd des höchstē ein erst
geborne vor aller ō geschöpfo Ich macht in dē hy=
meln oz ē vngebrostenlich wurd geborn ich bedecht
alle die erd als ō nebel Ich wont in dē höchstē vnd
mē thron ist in ō seūl des wolckes Ich vmgieg al
lē dē vmkrayß des hymels vñ durchbrach die tieff
des abgrunds vñ gieg auff dem flůß des mers vnd
stūnd auff aller ō erd Dñ het oz fürstēthū vnd allē
volck vñ vnd allē geschlecht vñ ich vertrat mit kraf
te alle die hertzē ō hochē vñ ō demütigē Dñ ich süch
et rüwe in allē disen dingē vñ ich won in dē erb oz
herrn Da gebot vñ sprach zů mir ō schöpffer aller
dig vñ ō mich beschüff ō rüet in mē tabernackel vñ
er sprach zů mir Won in iacob vñ erb in israhel vñ
leg die wurtzln in mē erweltē · Ich bin geschaffen
seit dē anegēg vō ō welt vñ gebrist mit vntz zů der
künftigē welt vñ ich dient vor im in heiliger wo=
nūg Dñ also bin ich geuestēt in syon · vñ zegleicher/
weyß rüwet ich in ō geheiligtē stat vñ mē gewalt
ist in iherusalem Dñ ich wurtzelt in dē geersamptē
volck vñ sā erb ist in dē teiln mās gotz vñ mē ent=
habung in ō erfüllūg dē heiligē Ich bin erhöcht als
dē cedr in dē liban vñ als dē cypreß an dē berg syō
Ich bin erhöcht als ō balmbaum in cades vnd als
die pflantzūg dē rosen in iericho Ich bin erhöcht alz
dē schön ölbaum in dē veldē vñ alz dē aron bey den
wassern in dē gassen Ich gab dē gerchmack schmeck
ent als dē cynamū vñ dē basam ich gab die senftig
keit oz schmacks alls die erwelt mirr Dñ als ō stor
ax vñ als dē galban vñ als die vngula vñ die tropf
vñ ich schmeck in mīer wonūg als dē vnbeschnitē
liban vñ mē schmack ist als ē vnbeschnitez vnuer=
mischter balsam Ich strackt mē esst als die tañ · vñ
es sind esst der ern vñ der gnadē · Ich wüchert die
senftigkeit oez schmacks als die reb vñ mē blümen
sind der ern vñ der ersamkeit Ich bin ein mūter der
schönen lieb vñ der vorcht vñ der erkenntnūg vnd der
seligē zůuersicht In mir ist all gnad des leben vnd
der warheit : in mir ist alle zůuersicht des lebēs vnd
der tugēt · Vberget all zů mir ir da begeitigt nich
vnd wert erfüllt von meinē geschlechten Wañ mein
geist ist süß über das honig vnd mein erb über das
honig vñ über den saum : mein gedencknūg ist in dem
geschlecht der welt Die mich essent die hūgert noch
vnd die mich trinckent die dürstent noch Der mich
hört der wirt nit geschendt · vnd die da werckent in
mir die sündent nit · die mich entleüchtent die habēt
das ewig leben · Alle disē ding sind ein büch des le
bens vnd ein gezeūg des höchsten vnd ein erkenūg
der warheit Moÿses der satzt die e in den gebotten
der gerechtigkeit vnd oz erb dem hauß iacobs vnd
israhel die geheissungē Er satzt dauid sein kind zů
ersten den stercksten künig von im vnd ewiglich
sitzen auff dem thron der ern Der da füllt die weis
heit als der phison dañ als der tigris in den tagē der
neüwe ding Der da zůfüllt den syn als eüffrates dē
da manigualtiget in dē zeyt des schnites als der ior
dan Der da sent die ler als oz liecht vnd beleibt als
gyon an dem tag der lesung · Der da zünymt zům
ersten sy zůerkennen · vnd der krencker ersücht : mit
Wañ ir gedancken begnügent von dem mer vnd ir
rat von dē grossen grund Ich weysheit ich ausgoß
die flüß vnd ich bin als der teil der wasser von dem
vnmessigen flus Ich bin als der flüß dorix vnd ich
gieng auß von dem paradeys als ein aiosucht des
wassers Ich sprach ich wässer mī gartē die pflantz
ung des weins vnd ich trenckt den wüchez meinse
tails Vnd sich oz wasser ist mir gemacht begnügēt
vnd mein flus der genacht sich zů dem mer Wañ ich
entleücht allen als ein lee vor dem liecht vnd ich er=
kand sy vntz ewiglich Ich durchbrich die miderstell
teil der erd vnd sich an alle die da schlaffent vnd ich
entleücht alle die sich versehen im her Noch geünß
ich auß die ler als ein weyssagung vñ laß die weys
heit dē die sich süchent vñ laß nit ab vō irē geschlech
ten vntz in den ewigē heiligen Secht oz ich hab gē
arbeit nit mir allem wañ allen den die da süchent
die warheit

Das xxv. Capitel

Noteyen dingen was geuellich mein geist die da
sind beweert vor got vñ vor dē leütē Die gehellūg

der beūder vnd die lieb des nechsten vnd dē man vñ
das weyb die in sē entzampt wol gehellēt Drew
ding hat gehasst mēr sel vñ ich wird ō ser beswert
ir seel· dē armē hochfertigē vñ dē reichen lugner vñ
dē alten dorn vñ dē vnsymigē Die ding die du nitt
hast gesamēt in deiner iugēt in welcherweys vindestu
sy in dē alter O wie schōn ist daz vrteil dē grawen
vñ dē brīsteren zeerkennē dē rat O wie schōn ist die
weysheit ō altē vñ wunsam die vernufft vñ der rat
Die kron der alten ist manig ler vñ ir glorÿ ist die
vorcht gotz Ich hab groß gmacht iz ding in die vn
sichtigē ding irs hertzē vñ ich sach dz zechēt dē mēsch
en in ō zungē Der mēsch ō sich freūwet lebēdig in
dē sūnē vñ sicht die verkerūg seiner veind Er ist se/
lig dē da wont mit dē symigē weyb· vñ ō mit ist ge
uallē in seiner zungē vñ ō mit diant dē vnwirdigen
den er Er ist selig ō da vindet einē gewerē freūnd
vñ dē da erkunt das recht dē hörendē orn :O wie
groß ist dē ō hat funden die weysheit vñ die wissen=
heit wañ er ist über dē der da fürcht den herrn Die
vorcht gotz hat sich gelegt über alle ding Er ist se
lig dē da ist gezebē zehabē die vorcht gotz Wēn er
sy helt wem wirt er geleÿch Die vorcht gotz ist ei
anuang seiner lieb wañ ō anuang dē glaubē ist sich
zū zefügē zū im Ein iegklich wūd ist ei traurigkeit
dez hertzē vñ alles übel ist die schalkeit des weybes
Wñ sy sicht ei ieglich pflag vñ mit die pflag dz hertz
en wañ ei ieglich schalkeit vnd mit die schalkeit des
weybs· vñ ei iegklich betriegūg vñ mit die betrūg
ung dez hassendē vñ ein iegklich rach vñ mit die rach
ō veind Es ist mit schalckhaftigers haubt über das
haubt dez schlangē vñ es mit zorn über dē zorn des
weybs Es geuellt mer zewonē mit dē lewē vñ mit
dē drachē dēñ zewonē mit dē bösen weyb Die schal
keit dez weybs verwandelt ir gestalt vnd verkert ir
antlūtz als ō der vñ sy zeigt sich als ei sach in mitē
ir nechstē Ir man ō seūftzt vñ sy hört es vñ seūftzt
ei kleins Alles übel ist kurtz über dz übel dez weyb
es dz loß ō sündē vellt auff sy Als ō auffsteigēt sād
an dē füssen des altē also ist dz kreigisch weyb mitt
dē gerūten mēschen · Nichten schawe an dz bild des
weybs vñ mit begeirig das weyb an dē bild : Des
weybs zorn vñ vnersamkeit ist ei groß laster Wañ
ob dz weyb behallt die ernstikeit sy ist widerwertig
irem man Ein demütigs hertz vñ ein traurigs ant/
lūtz vñ ein wund des todes ist das schalckhafftig
weyb Als die krankē hend vñ die entbu rdē knye
also ist dz weyb die da mitgesegēt irē man Von dē
weyb ist gemacht der anuang dē sünde vñ durch sy
sterbē wir alle Nicht gib dē wassr dē ausgāg noch
ein wenig nach dem schalckhaftigē weyb die gnad
vñ die ausgeūg . Ob sy mit geet zū deiner hand sy
schend dich in dē angsicht dē veind :Schneyd sy ab
von deinē fleischen dz sy dich icht nūtz zeallen zeiten

Selig ist dē mā dez gütē weybs wañ die zall ir irr
ist zwilfaltig

Das xxvi· Capitel

DAs starck weyb wollust gt iren man vñ
erfüllt die iar seins lebens mit frid · Das
güt weÿb ist ei gütter teil· in dē gütten teil
der die da got fürchtent wirt gegeben dem man vñ
seine güte werck · Wann das güt hertz des reichen
vnd des armen ist frölich in ein iegklichen zeit irs
antlütz Von dreyen dingen vorcht sich mein hertz
vnd vor dem vierden fürcht sich mein antlütz · Die
hinderrede der statt die samenung des volcks vnd
den beinigen lügner alle ding die sind schwer über
den dott Das vngetrew weyb ist wee vñ schmertz
des hertzen In dem vngetreūwen weÿb ist die gai
sel der zungen sy gemeinsampt sich in allen dingen
Als das ioch der ochssen das da wirt bewegt also
ist auch das bös weyb· der sy hellt der ist als der da
begreifft ein scorpion ·Das trunken weyb ist ein
grosser zorn vnd ein laster vñ ir entzeūberkeit wirt
mit bedeckt Die vnkeūsch des weybs ist ei erhebūg
ir augen vnd sÿ wirt erkant in iren brauwen Festē
die hüt an die tochter die sich mit abkert so sy wirt
funden das sy sich icht übe in dem vall Behüt deine
augen vor aller vnzimlicheit vnd ob sy dich begreif
fet das du icht nachuolgst ·Als der dürstig weg/
fertig aufthüt sein mund zů dem brunnē vñ trinck
et von eim ieglichen nachenē wasser vnd sitzt gegē
eim iegklichen pfal vnd thüt auff den kocher gegen
eim iegklichen geschoß biß das er gebrüstet Die em/
sig gnad der weybes die wollustiget emsiget iren
man vnd erfeyslet seine bein In ir lere ist der gib
gotz Das sÿmig weyb vnd das schweygent ist mit
verwandlung der gelerten sel Das heilig weyb vñ
das enthebig ist ein gnad über gnad Vnd alle die
gewicht ist nit wirdig der enthebigen sel · Als der
sunn wirt geborn in der welt in dē höchen gotz also
ist die gestalt des gütten weybs in der gezierd ires
hauß · Als ein leichtens liechtnaß auff ein heiligen
hertzstal vñ also ist die gestalt des antlütz über die
stett alter : Als die gulden pfeiler auff die silberin
gruntfesten vnd also seint die füß veste über die
vorsen des stetten weybs Als die ewigen gruntfe/
sten auff ein vesten stein vnd also seint die gebott
gotz in dem hertzen des heiligen weybs In zweyen
dingen ist bettübt mein hertz vnd in dem dryten zů
kumpt mir dē zorn Der streitber man so er gebrüst
ourch die armkeit vnd der symig man verschmecht
vnd dē da überget von der gerechtigkeit zů ō sünd
Gott der hat in berait zů dē waffen Zway gschlecht
sind vnsenfft vnd erscheinent mit gar verderblich
Vnsanft wirt ausgezogen der kauffman von der
versamnung vnd der schenck wirt mit gerechthaf=
tig von den sünden der lepsen

Das xxvij· Capitel

DEr h armůt habent manig ge"ündt vñ der
on sůcht zewerden reich de abkert sein aug
Als de pfal wirt gestercke in mitē ō fūg=
ung der stā also ist es auch in mitē des kauffens vñ
des verkauffens die merūg in dē sündē Er wirt zer
knischt so er thůt die missetat ze sünden Ob ou dich
mit helst stet in ō vorcht gotz · schier wirt vmbkert
oū hauß Als sich oz getüp or k helt in dē hol also
thůt die armkeit des menschē in sein gedanckē · Die
vaß des haffens bewert ō aitoffen vñ oie gerechten
menschē seint ein versůchūg des durechtēs : Als die
banūg zeigt iren wücher von dē holtz also wirt oz
wort von de austragung des hertzē des menschen
Nit lob dē man vor ō rede wañ oitz ist ā verslüch=
ung ō menschē Ob ou nachuolgst dē rechten vñ be·
greiffest es vñ legst es an als ein gewand de ezen
vñ ou wonst mit im vnd beschirmet oich ewigklich
vñ ou vindest festenkeit an dē tag ō erkennūg · Die
vogel werdēt gesamnt zů iren gleychē· vñ oie war
heyt kert widē zů dē oie sy werckēt Der lewe lage
dē geleiche zů allen zeytē·also thůnd oie sünd dē oie
da werckent oie bosheit Der heilig mensch beleybt
im ō weyheit als de sune wañ de tot wirt verwan
delt als oie memin Behůt oz wort des zeytz in mitē
der vnfinmige wañ bis emsig in mitē de trachtenden
Oie verk inoūg de sündendē ist hesslich vñ ir lachen
in dē welüstē de sünde : Oie rede oie vil schwert oie
schicht oie aufstrebūg dez haubtz vñ irrwesamkeit
ist ā verstopfung ō oren Oie vergiessung dez blůtz
ist in dē krieg ō hochfertigē vñ ir flůch wirt schwer
gehörot : Der da eroffent oie heimlichen ding des
freūnd de verleūst oie treūwe vñ vint mit dē frūnd
nach sā hertzen : Hab lieb dē freūnt vnd zůfūg oie
trewe mit im Vñ ob ou enplösst sā verborgē ding
ou nachuolgst mit nach im Wañ also mensch ist der
da verleūst sein freūnt·also ist de der da verlesst oie
freūntschafft sās nechstē Vñ als der da last dē vo/
gel von seiner hand·also bistu so du last oē nechstē
vnd vachst in nit Du nachuolgest im nit wañ er ist
verr von hin · Wañ er empfleūcht als oie techgeiß
von dē steick wañ sein sal ist verwūdet · Wann ou
magst in nit gesammen fürbas vnd oie eintrechtig=
keit ist verflůcht · Wann zů eroffen oie tāugen des
freūnds ist ein verzweyfelung der vnselige sel Er
winckt mit dē augē er schmit böß ding vñ neymant
verwirft in Er verhabt sā mund in dē anglicht oā
er augē vñ wundert sich übel deine wort Wañ ze/
iüngst verkert er sā mund vnd gibt trübsal in oē
en worten · Ich hort manig ding vñ gleicht ir im
nit vñ de herr hasst in · Der da wirft dē stein in oie
höh er velt auff sā haubt vnd oie triegklich plag
des trieglichen teilt oie wundē Der da grebt oie
geib de velt in sy vñ de da schickt dē stein dē nech=
sten der schat in im vñ ō da legt dē steick ē andern
ō verdirbt in im Der da macht dē bösen rat er wirt
gewaltz auff in vñ weyßt nit von wañ es im kūpt
Der spott der hochfertigē vnd oie rach sind als im
der lewe laget Oie sich freūwēt in dē valk ō gerech
ten oie verderbēt in dē strick wañ de schmertz ver=
wüst sy ee denn sy sterbēt Der zorn vnd oie tobheit
ieerweder sind verbenlich vñ de man sündet wirt ir
teilhefftigt

Das xxviij: Capitel

OEr sich wil rechen der wirt vindē rach von
gott vnd behaltent behelt er desselben sünd
Vergib dem nechstē de dir hat geschat vnd
so du bettest denn werdent enbundē deim sünd · Der
mensch behelt dē zorn dē menschē vñ fügt oie vergi
bung vō gott Wā hat nit oie vergibūg an dē mer
schē ō im ist gleich vñ er flecht dē höchstē vm seine
sünd Wir oz er ist fleischig er behelt dē zorn vñ eischt
oie versönung vō gott Wer bet vm sein miftat Ge
denck ō iüngstē ding vñ laß ab zezürnen Wañ oie
wechūg vñ ō tod nachuolgt in dē gebot ē Gedenck
ō vorcht gotz vñ nit zürne dē nechstē: Gedenck des
gezeügs des höchstē vñ verschmech oie miskennung
des nechstē Abzeuch dich vō dē krieg vñ mynd oie
sünd Wañ ō zornig mensch zünt an dē krieg vñ ō
mā sünder betrübt oie freūnd vnd lest in oie vint=
schafft in mitē ō oie da habēt dē frid o Wañ nach dē
holtz oz walds also brint oz feūr· vñ nach der kraft
des menschē also brint sein zorn vnd nach sein gůt er=
höcht er sein zorn Der eylēt streyt der zünt an das
feūr vñ der eylēt krieg verwüst oz blůt vñ oie bes
zeügēt zung zůfürt dē tod · Ob du blasest sy brint
als feūr vñ ob ou asspeūest auff sy sy wirt verlescht
Vñ ietweder gend auß vō dē munde Der reimer vñ
der zwifalteigē zungē ist verflücht wann er hot ma
nig betrübt oie da habēt dē frid Die drit zung hat
manig bewegt vñ hat sy verzet vō geschlecht in ge
schlecht Sy hat verwüst oie vesten stett der reichen
vñ hat ausgegrabē oie heüser der grossen Vnd hat
zerissen oie krefft der volck vnd hat enbunden oie
starcken leūt Oie drit zung hat ausgeworffen oie
geschwornen weib vnd hat sy beraubt ir arbeit Der
sy schaut der hat nit rüe noch enthat em freūnd in
dem er rüe Der schlag der geisseln macht schwellūg
wann der schlag der zungen myndert oie beim Da/
mig sind gevallen in den mund des waffens vñ nit
als oie da verdurben durch ir zungē Er ist selig der
da ist bedeckt von der bösen zungen·der nit ist über/
gangen in iren zorn vnd der nit hat gezogē ir ioch
vnd nit ist gebunden in iren banden Wann ir ioch
ist ein eysnin ioch vnd ire bant ein ern bant Ir tod
ist der bösst tod oie hell ist nützer denn sy : Ir vollen
dung beleibt nit : wann sy behalt oie weg der
vngerechtē Sy verbrent mit oie gerechtē in ir flam=
men oie da lassent den herren oie vallent in sy selb
Also sy brennt in in vñ wirt nit verlescht · vnd es

wirt gelaſſen in ſy als dē lewe vnd als der partus
dē ſy verwūſt Gefrio dā orn mit dornē vñ michtē
welſt hörn die böſen zungē vñ mach dūr dē mūd
vñ ſchleūſch dā orn Schmeltz dē gold vñ dē ſilber
vñ mach ei wag dē wortē vñ recht britel dē mūd
vñ hūt dz du villeicht valleſt in deier zūgē vñ vaſeſt
in dē angſicht d veint d die dir lagē vñ dē val wirt
vngeſuntlich zů dē tod

DAs xxviiij. Ca-

Er da thůt die erbermbd leycht ſā nech
ſtē. vñ dē da mermag mit d hand d behůt
die gebot: Leich dē nechſtē in dē zeit ſeins
gebreſtēs vñ aber widergelt er dē nechſtē in ſeim zeyt
Feſtē dz wort thů treūl ch mit im vñ du vindeſt in
ei iegliche zeit dz dir iſt nottürft Manig die maſſtē
dē geſůch als vindūg. vñ gabē dz leid dē die in hūl-
ffē Sy küſſent die hand des gebendē biß dz ſy ent-
pfachēt vñ in dē geheiſſungē gedemůtigt ſy ir ſtym
Dñ in dē zeit d widergeltūg eiſcht er dz zeit vñ redt
die wort dē verdieſſung vñ dē murmlūg vñ clagt
dz zeit von kleinen dingē wañ ob er mag widergelēt
er wirt widerwertig er vergilt kaum daz halbteyl
ein ſchilings vñ er rechent es als ei vindūg Wann
ob er in betrūgt mit ſā gůt vñ er beſitzt in ei veint
vergebēs vñ er widergibt geſpōt vnd flůcht vmb
die ere vnd vm die wothāūg gibt er im daz laſter
Manig die leichent nit vmb die ſach dē ſchalckheit
wañ ſy fürchtē dz ſy werdē betrogen vergebēs Je
doch biß ſtarck über dē demůtigs hertzen. mich zeůch
in vm dz almůſen Dm dz gebott entpfach dē armen
vnd vñ den gebreſten laß im nit eytel Verleūß daz
gůt vm den brůder vnd vm den frūnt vñ nit ver-
birg es vnder den ſtein in verleūſſe Setz dein ſchatz
in verleūſe dē gebotten des höchſten vñ es nützt dir
mer dē dz gold Beſchleūß dz almůſen in der ſchoß
des armen vñ es bett vm dich für alles übel Das al
můſen dez manns iſt als ein ſecklein mit im vnd be-
hůt die gnad des menſchē als dz ſechen der augē vñ
darnach erſtet es vñ widergibt in die widergeltūg
ein iegklichen auff ſei haubt Dñ es ſtreyt wider dē
veind über dē ſchilt vnd über dz ſpeer des gewalti-
gen Der gůt man thůt die trewe ſeim nechſtē vñ
der ſy verleūſt der leſt im laſter Nichtē wölt ver-
geſſen deins bürgen wañ er hat gegebē ſein ſel vm
dich Der ſünder vñ d vnrein fleūcht die geheiſſūg
Der ſünder ſchreibt im zů die gůt verheiſſung vnd
der vndanckbers ſyns dē leſt den der in erlöſt. Der
man verheißt vō ſeim nechſten vñ ſo er verleūſt die
erſamkeit er wirt gelaſſen vō im. Die beß verheiſſ-
ung hat manig verlorn die ſy lieb habēt vñ hat ſy
bewegt als die flüß des mers Sy macht vm zegen
die gewaltigen mañ vnd zerſtrewet ſy vnd dē frēb
den volck. Der ſünder übergt die gebot gotz vnd
velt in die böß geheiſſung vñ der ſich fleißt zů thůn
manig ding der vellt in dz vrteil Wē dē bring deinē
nechſten nach deiner krafft vnd hůt dz du nicht val-
leſt Der anung des lebens dez menſchen iſt waſſer
vñ brott vnd gwand vnd dz hauß zebedecken die
entzeūberkeit Beſſer iſt die narung des armen vnd
ei bretterein dach dē leūchtende eſſē vnſtet on hauß
Dir geuall dz wenig für dz groß vnd du hörſt nit
den ſport des elendes Das vngend lebē iſt zeberber
gen von dē hauß in dz hauß vnd wa er wirt gebr
bergt er thůt m treūlich noch enthůt auff dē mund
Er herbergt die vndanckbern vnd ſpeyſt ſy vnd
trenckt ſy vñ zů diſen hört er bittre ding Wirt üß
ge vñ ziee den tiſch vnd die ding die du haſt in der
hand da mit ſpeyß die andern Ge auß von dē ant-
lütz der ein meiner freūnd d nottürftigkeit meines
hauß brūder mit iſt gemacht die herberg Diſe ding
ſind ſchwer dē menſchē d da hat dē ſyn die ſtrafūg
dz hauß vñ dz geſpōt dz entlechnens

DEr da lieb hat ſein ſun der zůlegt im die
keſtigung das er werd erfreūwet in ſeim
iüngſten vñ greift mit die türen d nechſten
Der da lert ſā ſun d wirt gelobt in im vñ wirt ge
ert m im in miten dē freūnd Der da lert ſā ſun in d
lieb der laſſt dē veind vnd er wirt geert in im m mit
ten der feind Sei vatter iſt dot vñ als er mit iſt dot
Der ließ im ein gleichen nach im Jn ſā leben er sach
vnd ward erfrewet in im Er iſt mit betrübt in ſeim
tod noch geſchemlicht vor den feinden Wañ er ließ
ein beſchirmer des hauß wider die veind vnd zegebē
den freūndē die gnad Er ſamnet ſein wunden vmb
die ſeln d ſün vnd ſein ineder werden betrübt über
ein iegliche ſtym Dz vogezeimt roß get auß bertig
klich vnd d gelaſſen ſun fürget ſchnellglich Locke
dem ſun vnd er macht dich zefüechten ſpil mit im vñ
er betrübt dich. Nit entzampt lach mit im das du
icht werdeſt laidig vñ dein zene griß gramant in dē
iüngſten Nit gib im den gwalt in der iugent vnd
mit verſchmehe ſein gedancken Naig ſein hals in d
iugent vnd ſchlag ſein ſeyten die weyl er iſt ei kind
dz er villeicht icht erbe te vñ dir mit glaub vñ wirt
ein trübſal deiner ſel Lere dein ſun vñ wirck in im
das du icht werdeſt betrübt in ſeiner entzeūberkeit
Beſſer iſt der geſunt arm vnd ſtrack in den kreftē
dēn der reich ſchwach vñ gebeimgt in dem übel Die
geſuntheit der ſel iſt in d heiligkeit des rechtes vñ
it beſſer allem dem golde vnd dem ſilber vnd der ge
ſunt leyb dēn ein vnmeſſiger zeins Nicht iſt zins üb
den zins der geſuntheit des leybs vnd es iſt nit wol
luſt über die freūd des hertzē Beſſer iſt der tod dēn
das bitter leben vnd d e ewig rüe denn der vol-
det siechtum Das verborgen gůt beſchloſſen in dem
mund iſt als die zůlegungen der eſſen vmbſetzt in
dem grabe Was nützt die opfferung dem abgott
Wann ſo er nit iſſt noch ſchmeckt. Alſo iſt der da
fleūcht vom herrn vnd tregt die lon der boßheit Er

ſicht in mit den augen vnd erſtünſtzt · als der keüſch
vmfacht die meid vñ ſeüfftzt Mit gib die traurigkeit
dñer ſel noch beinige dich ſelber in dñ rat die freüd
des hertzē iſt dz lebē des manſchē vñ ē ſchatz d̄ hei-
ligkeit on gebreſtē vñ die erhöchung des mans iſt
langs lebē Erbarmb dich dñer ſel dz ſy gott gnall
vñ enthab vñ ſamē dē hertz in ſēer heiligkeit vnd
treib vere vō dir die traurigkeit wañ die traurig
keit hat manig erſch'agē vñ es iſt nit nütz in ir Dē
neyd vñ der zorn mynderet die tag vñ die betrach-
tūg zūfürt dz alter vor dē zeit Daz leichtfēt hertz iſt
güt in dē wirtſchaften wañ ſein wirtſchaft werdent
fleiſſiglich

Das xxxj. Capitel

Je wach d̄ erſamkeit macht zeſchwelkē die
flaiſch vñ ir betrachtūg nympt ab dē ſchlaf
Der gedanck d̄ vorwiſſenheit abkert den
ſyn vñ ſchwer ſiechtum macht ē tempezhaftig ſel-
Der reich arbeit in d̄ ſamnūg des gütz vñ in ſeiner
rüe wirt er erfüllt mit ſeinē gütē dmgē Der arm d̄
arbeit in d̄ mynderūg dē narung vñ er wirt gebre
ſtig am end Der da lieb hat dz gold d̄ wirt mit ge-
rechaftig vñ d̄ da nachuolgt d̄ verzerūg dē wirt er
füllt vō ir · Manig übel die ſind gegebē in dē golo
vnd in ſēer züuerlicht iſt gemacht ir verleüſe Das
gold d̄ opfferndē iſt ē holtz d̄ ſchadūg we dē die im
nachuolgēt vñ ē ieglicher vnweiſer verdirbt vō im
Selig iſt d̄ reich d̄ da iſt fundē on fleck vnd der nit
gieng nach dē gold vñ ſich nit verſach an das güt
des ſchatzes Wer iſt dē vñ wir lobē in Wañ er tet
die wundē in ſē lebē . Wer iſt bewert in im vnd iſt
fundē durchnechtig vñ im wirt ewig glori- der da
möcht übergen vñ mit übergieng vñ zütün dz böſ
vñ es möchten tet Darum ſein güttet ſind beſtetigt
im herrn vñ alle die kirch dē heiligē die erküne ſein
almüſē Ob du ſeſſeſt ob dē groſſen tiſch mit thü auff
zům erſten dein gumē über in · Mit ſprich der dmg
ſeint mit vil die da ſind auff im Gedenck dz das böſ
auz iſt ſchalckhaftig Was iſt ſchalckhaftigers ge-
ſchaffē den daz aug Darum ſo es ſicht es weint vō
allem ſeim antlütz Mit ſtreck dein hand zům erſten
vnd ſchemſt dich ſo dir wirt geſpott im haß · Nicht
wird bedruckt in d̄ wirtſchafft des weins Dernym
bey dir ſelber die dmg die da ſind deins nechſtē die
dmg die dir were dert fürgeſetzt die nüß als d̄ meſch
die frucht vnd ſo du geiſſeſt daz du nit werdeſt ge-
habt in vil haſſes Dert auff zům erſten vñ die ſach
der zücht vnd nit wellſt ſein überflüſſig das du vil
leicht icht ſchadeſt Dñ ob du ſitzſt in miten manger
nit ſtreck dein hand ee dñ ſy noch eyſch zům erſtē
zertrincken Wie begnüget iſt ein gelerten menſchē
ein wenig weins vnd du arbeiſt nit von im ſo du
ſch'afſt vnd entpfindeſt nit die arbeit Die wach vñ
der gallen ſiechtum vñ die beinigung des ingeway
des iſt dem vngetemperten man: der ſchlaff der ge-

ſuneheit iſt dem meſſigen mann Er ſchlafft vntz an
den morgen vnd ſein ſel wirt gewelluſtiget in im
Vnd ob du wirſt bezwungen in vil eſſen ſte auf vō
mitten vnd vndawe vnd er tröſt dich vnd nit zů-
für den ſiechtum deinem leib Mein ſun höre vñ nit
verſchmech mich vnd du vindeſt meine wort in dem
jüngſten Biß ſchnell in allen deinen werchen vñ ein
ieglich ſiechtum begegent dir nit Die leſpen manig
er geſegent das leüchtend in den bretten vnd dē ge
zeüg ir warheit iſt gertewe In dē böſen brot mur
melt die ſtatt vñ gezeüg ir ſchalkeit iſt gewere Mit
enwölt bewegen die liebhabenden in dē wein wañ
der wein hat manig verwüſt Als das feür bewert
die herten eyſen alſo ſtraffe der wein die hertzen der
hochfertigen ſo er wirt trunchen in trunckenheit
Das walter iſt das leben den manſchen der wein in
meſſigkeit iſt ein gerechtes leben dē leütē ob du in
trinckſt meſſiglich du wirſt getempert Welches iſt
das leben das da wirt gemyndert in dē wein Was
betrügt das leben Der dot Der wein iſt geſchafen
ſint den anegeng in freüd vnd mit in trunckenheit
Der wein meſſiglich getruncken iſt ein geſuntheit
der ſele vnd des leybz Meſſigs trincken iſt ein ge-
ſuntheit der ſel vnd des hertzen . Der wein vil ge-
truncken macht die reitzung vnd den zorn vnd ma
nig vell Der wā vil getrunckē iſt ē bitterkeit der
ſele Der ſtarck můt d̄ trunckenheit iſt ē ergerung
des vnweyſen er myndert die krefft vnd macht die
wunden : Mit ſtraff den nechſten in der wirtſchafftē
des weins vñ verſchmech in mit in ſeiner freüd Dñ
ſag im mit die wort des ſpotes vnd tzwing in mit
zů der anderwayoung

Das xxxij. Capitel

Abert ſy dich gelertztzt zů eim regierer mit
entwelſt dich ſein erheben biß vnder in als
einer von in · Nab ir acht vnd merck alſo
vnd ſo du berichteſt all dein ſorg ſo rüe dz du wer
deſt erfreüwet vmb ſy vnd entpfachſt die gezierde
der gnad vnd begreiffeſt die kron vnd die wirdig
keit des ſamnungs · Rede mer dergeburt wann dir
gezimpt es Das erſt wort des der da lieb hat die
wiſſenheit vñ du wirſt nit gehinderet dē müſſigkeit
Do mit iſt die gehörd da gnüg mit auß daz wort vñ
mit enwölſt dich erhebē vnzimlich in deiner weisheit
Als der ſchein des carfunckels iſt in der zierung des
golos alſo iſt die entzampt gleichnüß in dē müſſig-
keit in dē wirtſchafft dz weins Als das zeichen des
ſchmaragd iſt in dē machung des golos alſo iſt die
zal der müſſigen in der freüd vñ in dē meſſigē weis
Dört ſchweygent vnd dir kumpt die güt gnad vñ
dein erſamkeit · Jüngling kaum red in deiner ſach
So es wirt nottuchtig ob du zwier werdeſt gefra
get dñ haubt hab antwurt · In manigē dingē biß
als vnwiſſent vñ dört ſchweigent vnd miteinander

frag vñ in mitē d grossen nit vernim dich zereden
vñ wa die altē sein da welst nit vil rexē Vor dē ha
gēl fürget die entl.üchtūg vñ vor dē scham fürget
die gnad vñ vor der ersamkeit kumbt dir die güt
gnad vñ nit betrūb dich auff zestē zů d stund wañ
fürlauff zům erstē in dē hauß vñ alhie zů rüff vñ a/
hie spil vñ thů dā entpfachūg vñ nit in dē missitatē
vnd in dē hochfertigē wort Vber alle dise dmg ge
segēt dē herren der dich hat gemacht vnd hat dich ge
trencht vō allen seinen gůten dmgē Der da fürcht
dē herren d entpfacht sei ler vñ die da wachent zů im
die vindet sein segē Der da süch die ee der wirt er/
füllt von ir. vñ dē da thůt triegklich dē wirt geer=
gert vō ir Die da fürchtēt dē herren die vindent das
recht vrtail vñ zindet an die grechtigkeit als ei licht
Der mā sündē vermeid die straffung vñ er vint die
entzampt gleichnüß nach seim willen Der man des
ratz verzet nit die verstentnüß d fremd vñ dē hoch
fertig erschricht nit dē vercht Joch darnach thůt er
mit im on rat. vñ er wirt gestrafft in seinen nachuol
gnungē Sünlein nichtz thů on rat vnd nach dē rat
reüwest du dich nit Nicht ge in dē weg des valles
vñ du schadest nit in dē steinē: mit glaub dich arbeit=
sams wegs vñ setz nit dz triebsal deiner sel Vñ hüt
dich vor dei sünē vñ merck vō dei heimlichē Glaub
in allem dei werck vō d treüwe deiner sel vñ ditz ist
die wandlūg d gebot Der got glaubt d vernympt
sich an dē geboten v.i dē sich versicht an in der wirt
mit gemyndert

Das xxxiij: Capitel

Er got fürcht dē begegēt nit die bösse dig
wañ got d behůt in i d versuchung vnd er
löst in vō dē übeln .dē weiß hasst nit die ge
bot vñ die gerechtigkeit vñ er wir versert als in dē
fluß dez schifz Der sinnig mā d glaubt d ee gotz vñ
die ee ist im getrewē Der da eroffet die frag dē be.
teit dz wort vñ so er also bet er wirt erhört vñ en
tzāpt behelt die ler vñ den so antwurt er Die vert.
hertzē dz tumen sind als ei rad dez karn vñ sein ge
danckē sind als ei wādlō echs Als dz frech ros tü=
ch:let vnd ei ieglichē d darauff sitzt also ist auch dē
verspotent freūnd Warum überwint d tag dē tag
vñ ab dz liecht dz liecht vñ dz iar dz iar vō dē sün
en Von dē herrn sind gescheidē die wissenheit so er
macht dē sun vñ zehüten die gebot Vnd verwādelt
die zeit vñ ir hochzeitlichē tag vnd in disen wirdē
gefeyrt die hochzeitlichē tag zů d stundē Vō disen
erhöcht got vñ grofmacht vñ von disem sat ter in
die zal d tag vñ die iar vñ alle die leüt vō dē lam
vñ vō dē erd danō adam ist gemacht : In d memig
dē ler dez herrn teilt er sy vñ verwādelt ir weg .Er
gesegēt vō in vñ erhöcht vñ vō in geheiligt er vñ
fügt zů sich vō in flücht er vñ gedemütigt vñ er be
kert sy zů ir scheidūg als dz kaut ist in d hand des
haffners es zebildē vnd zerdē All sei weg nach
seiner ordnūg also ist d mēsch in d h nd dz d in hat
gmacht vñ er wirgibt im nach sein v teil Wider daz
gůt ist dz böß vnd wider dz lebē ist dē tod vnd wi=
dē gerechtē man ist d sündē vnd also ist zeschauwen
in all die werck des höchstē Zwen wider zwē vnd ei
wider ein Vnd ich wacht in dē iüngstē vñ als dē da
list die berlin nach dē lesern In der gesegnūg gotz
vñ ich seb ver.ach mich daz ich auch füllte die pres
als auch d da list Secht dz ich hab gearbeit mit vil
allem wañ allen dē die da ersüchent die warheit O
ir grossen hört mich vñ alle volck vnd berichter der
kirchē entpfach mit dē ern Oem sun vñ dē weyb dē
brüder vñ dem freūnd nit gib den gwalt über dich
in dā lebē vñ gib dē andern dei besitzūg daz es dich
villeicht icht rewe vnd du bitest vmb sy :Noch die
weil du lebst vñ erseüfftzest vñ dich lest nit ein i g
klich fleisch Wañ es ist bessre daz dich biten dā sün
den dich zeuersetzē in die hend deiner sün-Liß fürgē
in allen deinē wercken Daz du icht gebst den flechen
deiner glori An dē tag der volendung der tag dein
es lebens vnd in dem zeit deins ausgangs tayl dein
erb Die essen vnd die trůt vnd die bürde dē esel dz
brot vñ die lere vnd das werck dem knecht werck
et er in der ler vñ er süch zerüen weyter in die hād
vnd er sücht freykeit Das ioch vnd der zügel neigt
den herten hals vnd die emsig wirckung naigt dē
knecht Dem übel willigē knecht band vnd bemig=
ung laß in in dz handwerck dz er icht müssig wañ
die müssigkeit hat gelert vil übels .Schick in in dz
werck wann also gezimt es im : Vnd ob er dir nit
wil gehorsamē bemig in mit bandē vñ nit maigual
tig in über alles fleisch : Nit thů gewerres dmg on
sch:wers vrteil Ob er dir ist ein trewer knecht er sey
dir als dem esel . Zeüch in als dem brüder wann du
hast in geacht in dē blůt d sele ob du in laidigst vn
recht er wirt gekert in flucht vnd er sich erhebt er
schait sich den du süchst vnd weyst nit in welchen
weg du in süchst

Das xxxiiij. Capitel

Je lüge ist ein eytle züuersicht dē vnwey
sen mann vnd die traume erheben die vn/
weysen Als der da begreyfft den schatten
vnd nachuolgt dem wind also ist auch der der sich
vernympt zů den gesichtigen lügen .Nach disem ist
die gesich der traum Vor dem antlütz des menschen
die gleichnüß eins andern menschen Was wirt ge=
remiget von dem vnreinen Vnd was wirt die zu=
bernuß des irtums vnd die weyssagent war gesagt
von dem lügner die lügen vnd die traum der übel
thünden seint eytel Vnd dem hertz leidet die trüg/
nüß also als der geberenden nur die heimsüchung
werd auß gelaussen vom höchsten Nit gib dei hertz
in sy Wann die traum habent manigē gemacht ze.
iren vnd die sich versachen in in die vielen . Das
wort wirt volēt on die lüg vnd die weysheit wirt

gepflantzt in dē mund des getrewen der nit ist ver
sücht was wayst er . Der man der da ist bewert in
manigē der erkant manig ding vnd der da hat ge=
lert manig ding dē erkēnt die vernu ft Der nit ist
bewert der erkent kleine ding wañ ō da ist gemacht
in manigen dingē der manigualtigt sein übel : Der
ist nit versücht wie gethan wayst er Vnd der da ist
vngepflantzt dē begnüget mit schalkeit Ich sach zů
verkünden vil ding vñ maniger gewonheit ō wort
Ich bin etwen verdorben vm die sach dē ding vntz
an den dot vnd ich bin erlō t mit der gnad gotz Der
geist des der da fürcht gott vnd wirt gesücht vnd
wirt gesegent in seiner widerschawung : Wann ire
zůuerlich ist sy zemachen behalten vnd die augē des
herren sind zů den die in lieb habent . Der da fürcht
gott der erschrickt keins dings vnd er fürcht sich
nit wañ er selb ist sein zůuersicht Die sel des der da
fürcht den herrn die ist selig zů dem der in schauwet
vnd er ist sein sterck Die augen des herrn seint über
die die in fürchten er ist ein beschirmer des gwaltz
ein festenheit der tugent ein deckfal der hitz vnd ein
mitteglich beschättigung ein flechtung des schatten
vnd ein hilff des valles er erhöcht die sel vnd ent=
leüchten: die augen er gibt die gesuntheit vnd daz
leben vnd den segen Der da opffert von dem bösen
das opffer ist flechhaftig vnd die vrspottung der
vngerechten sind mit wolgruellich Der herr ist alle
den die enthabent in dem weg der warheit vnd dē
gerechtigkeit Der höchst bewert nit die gaben der
bösen noch schauwet an die opffer ō vnmilten noch
enwirt vergiblich den sünden in der menig ir opffer
Der da opffert das opffer von dem gůt der armen
der ist als dē da erschlecht dē sun in dem angsicht des
vatters Das brot des gebresten ist ein leben dē ar
men vnd der in betrügt der ist ein man der sünden
Der da abnympt das brott im schwaysz der ist als
der da erschlecht seinen nechsten . Der da vergeüst
das blůt vnd der da betrügt den taglener die sind
brůder . Einer bautz vnd der ander verwüsts was
nützt es in ewer arbeit Einer bet der ander flüchet
was stym erhört der herr Der do wirt gewaschen
von den totten vnd aber rürt den dotten was nütz
et im sein waschung Also ist der mensch der da vas
stet in seinen sünden vnd aber thůt die selben ding
was nützet das er sich gedemütigt . Wer erhöre
seine gebet

Das xxxv. Capitel

Der da behůt die ee oder das gesatz der ma
nigualtigt das gebet es ist ein behaltsam=
lichs opffer sich zeuerneman an den gebot=
ten vnd zeschayden von aller boßheit vnd zeopffern
die vrstünung des opffers über die vngerechtig=
keit . vnd die flechung vmb die sünd ist zeschayden
von dem vngerechten Der da opffert das rein mel
der gibt die gnad vnd der da thůt die erbermbde
der opffert das opffer . Dem herrn ist wolgeuallent
zeschaiden von der boßheit Vnd die flechung zescha=
den von den vnrechten Nit erscheint er vor dem an=
gesicht gotz . Wann alle die ding werdent gethan
vmb die gebot gotz Das opffer des gerechtē erfaisst
den altar vnd ist ein geschmack der senft in dem an=
gesicht des höchsten : Das opffer des gerechten ist
einempfenglich vnd der herr vergisst nit sein gedech
tung Gib die er mit einn gütten hertzen vnd myn=
der nit die erstlichen ding deiner hend In einer iegk
lichen gab mach frölich dein antlütz vnd geheilige
dein zehenden in freüden Gib dem höchsten nach sei=
ner gabe vnd in dem gütten augen mach zů der vin=
dung deiner hend wann dē herr vergilt es vnd wi
der gibt dir s allen sybenuale Nichtē wöllst opffern
die bösen gaben wann er entpfacht ir nit . Nichten
wöllst ansechen das vnrecht opffer wann dē herr ist
ein vrteiler vñ die er ō leybe ist mit bey im Der hē
entpfacht nit das bilde wider den armen er erhöret
das gebet des betrübten Er verschmecht nit das ge=
bet der wayslen noch der witwen ob sy auslgeüst die
red des seüfftzens Steigent dē nit ab die trehen der
witwen zů dem wang vnd ir auseüffung ist sy nit
der zůfüren über sy Wann von dem wang steigēt
sy auff vntz zů dem hymel vnd der herr der erhöret
wirt nit gewollustigt in in . Der da bet zů got der
wirt entpfangen in der wollust vnd sein gebet ge=
nahent sich zů den wolchen: Das gebet des der sich
gedemütigt durchbricht die wolchen vnd wirt nit
getröst biß das er sich genächent vnd scheydet sich
nit biß das es angesicht dē höchst Oñ der herr vrteilt
es nit wann er vrteilt die gerechten vnd thůt das
vrteil vnd der sterckest hat nit die gefridsam in in
vntz das er zerknischt iren rucken vnd widergibt
die rach den leüten biß das er nympt die erfüllung
der hochfertigen vnd verwüst daz cepter der bösen
biß das er gibt den leüten nach iren wercken vnd
nach den wercken adams vnd nach seiner vermes=
sigkeit biß das er vrteilt das vrteil seins volcks vñ
wollustigt die die gerechten in seiner erbermbd O
wie schön ist die erbermbd gotz in dem zeit des our
echtens als die wolcken des regens in dē zeit ō oüz

Das xxxvj. Capitel

O gott erbarmbd dich vnser aller vnd schau
we an vns vnd zayg vns das liecht dein=
er erbermbde vnd sende dein vorcht über
die leüt die dich nit süchten oz sy erkennen oz nit ist
gott nur ou: das sy erkunden deine grosmöchtig=
keit Heb auff dē hand über oz frembd volck oz sy
sechē dē gewalt Wañ als du bist gheiligt i vns i
iunglich: also wirstu grosgmacht in vnsers anschs

oz sy dich erkennē als wir dich erkanten o herr dz
mit ist gott on dich Erneū we die zeichen: vñ verwā
del die wunder Ere die hand vnd dē gerechten arm
Erkück die tobheit vnd grüß auß den zorn Erheb
den widerwertigen vnd beimge den veind Eyle des
zeytz vñ gedenck des endes oz sy erkündē deine wun
der Der da wirt behalten der wirt verwüst in dem
zorn ō flammen. vñ die da lestent dem volck die vin
dent den verleüß · Zerkmisch das haubt der fürsten
vnd der vind die da sagent es ist kein andē denn wir
Sammnet alle die geschlecht iacobs das sy erkennen
das mit ist got nur du· das sy erkünden dein grösse
vnd erbist sy als sint dem anegang · Erbarmbe dich
deins volcks über das dein nam ist angerüffen vnd
israhel dē du hast entzampt gleicht den ersten gebo
ren Erbarmb dich iherusalem der statt deiner heilig
keit der stat deiner rüe · erfüll syon in deinan vnder=
kuntlichen krefftē vñ dein gloria sey über dein volck
Gib dē gezeüg das sy sind dem geschöpfo sind den
anegeng · vns erstee die fechungen die die ersten
weyssagen haben geredt in deim namen· O herr gib
den lon dē die dich enthaben oz dem weyssagen wer
den funden getreüwe vnd erhör die gebet deiner
knecht Gib deim volck nach deim segen aarons vnd
richt vns in dein weg der gerechtigkeyt vnd oz alle
die da wonten auff der erd· wissen das du bist gott
ein schauwer der welt Der bauch isst ein ieglich ef
fen· vnd das essen ist besser denn das essen Die gü
men rüent vilnach das essen vnd das vnsinig hertz
die wort der lüg Das böß hertz gibt die traurig=
keit vnd der gelert mensch widerstet ir· Das weyb
entpfacht ein ieglichen manlichen· vnd die tochter
ist besser denn der sun Die gestalt des weybs erfreü=
wet das antlütz ires manns vnd zürüret die begreüg
über ein ieglich geitigkeit des menschen Ob sy ist
ein zung der gesuntheit sy ist auch der senfftmütig
vnd der erbermbd ir man ist mit nach den sünden der
menschen Der da besitzt daz güt weyb der fecht an
die besitzung· sy ist ein hilf nach im vñ ein seül als
die rüe Da mit ist zaun da wirt zerrüt die bestzüg
vnd da mit ist das weyb da erseüftzt der gebresig
Wem glaubt der dē mit hat das nest Vnd allenthal
ben da er sich neigt da erduuckelt er als ein begir
tez dieb springet von der statt in die statt

¶ Das xxxvij· Capitel

EIn ieglich freünd der sprech vnd ich zesa
menge an die freüntschaft Sunder ein frünt
ist allein mit namē ein freünt Ist dañ offen
mit traurigkeit vntz dē tod Wañ der gesell vñ der
freünt werdet bekert zü ō veintschafft o da schalck
haftigist fürnemischheit zebedecken die öffren bos=
heit vnd ir triegkeit Der gesell freüwet sich mit dē
freünd in wollust vnd in dē zeyt des trübsals wirt
er ein widerwertiger Der gesell ist entzampt leidig

mit dem freünd vmb die sach des bauchs vñ nymbt
ein schilt gegen dē veint Nicht vergiß dins fründs
in deim hertzen: vñ biß sein gedenckē i deinē werck
en · Mit enwelst ratfragen mit dem schwecher vnd
vor den die sich hassent verbirg den rat Ein ieglich
ratgeb veret den rat wann er ist ein ratgeb in im
selber Behüt dein sel vor den bösen ratgeben Wis
zům ersten das da sey sein notturfft vnd was er ge
dencht in seim hertzen: Oz er villeicht icht verwan
del dē pfal in die erd vnd sprech zů die dein weg der
ist güt vnd da wider stet er zegesechen was die be
gegent dē vngeistlichen man tracht von ō heiligkeit
vnd mit dē vngerechten von der gerechtigkeit · vnd
mit dē weib von den dingen die sy lieb hat Vñ mit
dē vorchtsamen von dem streyt vnd mit dem geschef
tigen von der übertragung des gewins · Mit dem
kauffman von der verkauffung · mit dem neidigen
naidigen man von dē machungen der genaden Mit
dem vnmilten von der miltigkeit mit dem vnersamē
von der ersamkeit Mit dem ackerwercker von eim
yegklichen werck: mit dem ierlicher wercker von ō
vollenbunz des iares· mit dē tregen knecht von der
werckung Richten vernym dich an im in allem dā
rat Wañ biß emsig mit dem heiligē mann den du
erkennst zehalten die vorcht gotz· oz sel da ist nach
deiner sel Ein ieglicher der da zweyfelt in dē vin=
steern der leidet die mit entzampt vnd schicket mit
dir oz hertz oz gütē rates Wañ dir ist mit anders
mer denn dē Die sel des heiligē mās erkūt etwē ge=
were dig· dē sybē vñschawer die da sitztent in der
höch zů schawē Vñ dē allē dissē dingē flöch dē höch=
stē oz er richt deinē weg in ō warheit Vor allē din
gē fürge dich oz gewere wort· vñ vor ē iegklichen
werck ō stet rat Oz böß wort verwādelt daz hertz
da vō werder geborn iij: teil oz güt vñ oz böß daz
lebē vñ ō tod vñ die emsig zūg ist ē herscherin dir
Der weiß mā hat gleert manig vñ ist senft sēer sel
Oz da trieglich redt ō ist beslich vñ wirt betrogē i
ē iegliche dig im ist mit gegebē die gnad vō hern
wañ er ist betrogē i allē weisheit Einr ist weisse de
ist weiß sāer sel vñ ō wüchē sēs sins de ist löblich
Der weiß mā lert sēn volck vñ die wüchē sēs syns
sāt getrewe Oz weiß mā wirt erfüllt mit segē vñ
die in sechēt die lobēt Oz lebē dez mās ist in ō zal ō
tag wañ die iar israhel sēt vnzelich De weyse erbt
die ere vnd dē volck vñ sēn nā wirt lebē ewiglich
Sünlē verfüch dā sel in den lebē vñ ob sy wirt böß
mit gib ir gwalt wañ alle dig zymēt mit allē vñ ē
iglichē sel guellt mit ē iegliche geschlecht· mit wölt
sēn geitig i ēer ieglichē wirtschafft vñ güß dich nit
anß üb ē iegliche essē wañ i vil essen kūpt ō siech=
vñ die geitigkeit gnachēt sich vntz zů dem siechtum
Dñ die krafftheit sēo manig gestorbē wañ de da ist
enthebig de zůlegt oz lebē ¶ Das xxxviij· Ca=

Ere den aertzet vñ die nottuͤrfft wann der höchst hat in geschaffen Wañ alle aertzney ist von got vñ er en pfacht die gab vō kū mg die zucht dz aertzet erhöcht sei haubt vñ er wirt entzampt gelobt in dē angsicht d möchtigē. d höchst beschüff die aertznei vō d erd vñ d weyß mā fürcht ir mit Jst dē mit gmacht süß dz bitter wasser von dē holtz Dñ ir krafft zů d erkenntnūg d menschē vnd d höchst gab die wissenheit dē menschē zeerē in seimē wunden So er gesunt in disē er senftert dē schmertzen. vñ dē salbmacher macht die wurtz d senftigkeitt vñ macht zesamē die salbungē d gesuntheit vñ seine werck werdet mit verwüst Wañ dē frid gotz ist auf dē antlütz d erd O sun mit verschmech dich selber in deim siechtum sund anbet dē hern vñ er macht dich gesunt Abher dich von dē missitat vñ richt die hēd vñ gereing dñ hertz vō aller missitat Gib die senfftigkeit vñ die gedenckūg des opffers vñ erfaist dz opffer vñ gib die stat dē artzt wañ dē herr hat in geschaffen vñ er schayd sich mit vō die wañ sei werck die sind nottürfftig Wañ dz zeit ist so du entlaufst in ir hend wañ sy selb flechē dē hern dz er richte ire rüe vñ die gesuntheit vñ ir wandlūg Der da sünt in dē angesicht des d in hat beschaffen dē vellt in die hend dez artzt Sünlī ob dē totte für für die trehet vñ anfach zewainen als du habst erlittē herte ding vñ mach dē vrteil entzampt bedeck seiner leyb vnd mit verschmech sei begrebd Wañ vm die ausstrag/ung wein bitterlich trag sein clag an eim tag vnd biß getröst vm die trurigkeit vnd thů daz weinen nach seiner verdienūg an ei tag odē an zwayen vm die hindertrede Wañ von d traurigkeit eylt der dot vñ entzampt bedeckt die krafft vnd die trautigkeit des hertzē nayzt dē hals Jn d widē sagung bleibt die trautigkeit vnd dz gůt dez gebrestigē wirt nach seim hertzen Nicht gib dein hertz in die traurigkeit wañ treyb sy von dir vñ gedenck d iungsten ding Nichten wölst vergessen wañ die verkerung ist nitt vnd du verfechst die sein mit vnd lesterst dich selber Biß dencken meins vrteils wañ also wirt auch das dein Die gestern vnd dir hüt Jn dē rüe des doten macht zerüen sein gedenckūg vnd troste in in dē aufgang seins geists Schreyb die weysheit in dē zeyte der geburt vnd der dot ist gemyndert der werck dē vernem die weysheit er wirt erfüllt mit weysheit Wann der da helt dē pflůg der sich ert in dē pfeile der iagt die ochsen mit dē gert vnd wandelt in iren werckn vnd sei verkündung ist in dē sünen d stier er gibt sein hertz zeumkerē die fürhe vñ sein wach ist in die faist der küe Also ist ein ieglicher schmid vñ ein werchmaister d da durchmacht die nacht als den tag der da bildet die bildūg mitt dē zeichē vnd vnd sein emsigkeit die mancher handet des gemelo Er gibt sein hertz in die gleichsam des gemelos. vñ mit seiner wach volbringt er dz werck Also setzet der eysse schmid bey dē amboß vnd werckt dz werck des eysen Der geschmack od die hitz des feürs bret sein fleisch vñ er entzempt streitet in dē hitz des ofens die styme des hamers erneuwet sei ern vnd ein aug ist wider die gleisame des vasses. Er gibt sein hertz zů der vollendūg d werckz vñ in seiner wach ziert er die vnuolkumenheit Als dē hafner sitzt zů sein werck vnd vmkert dz rade mit seinen füssen dē zů allen zeiten ist gesetzt in sorg vm sein werck vñ alle sein wirckunge ist in d zal Jn sei arm gebildet er dz kaut vñ für sei füß naigt er sei krafft Er gibt sein hertz dz er volendet die überfürung vñ in seiner wach gereinigt er dē aitoffen Dise verfachen sich all in sei hend vnd ei iegliches ist weyß in seiner küst On dise all wirt nit gebaut die statt vnd wont nit darin noch engend darein vnd springet nit in die kirchen Dñ sitzent nit auff dē stůl des vrteylers vnd vernemēt nit die bezeügūg dez vrteyls noch enmachent offen die ler vnd dz vrteil vnd werdent nit funden in gleichsamen wañ sy festent nit die geschöpfe ewig vnd sy entpfechend ir sel vnd ir flechūg in d wirckung der kunst vñ süchent entzampt in der ee des höchsten

Das xxxviij. Capitel

Er weyß der sücht die weysheit aller der alten vnd lernet in dē weyssagen: Er behüt die rede der genanten mañ vnd er gert ein entzampt in die küngkeit der gleichsamē Er ersücht die heimlichen ding der sprichwörter vñ wann delt entzampt in dē verborgē dingen dē gleichsamē Er dient in mitten dē grosmächtigē der scheinet in dem angsicht des richters er überget in dem land dē fremden leüt Wañ er versücht die güten vnd die bösen in allen Er antwurt sein hertz frü zewachen zů dē hern der in hat geschaffen vnd flecht in dē angesicht des höchsten Er thůt auff sein mund in dem gebet vnd bet vm sein missitat Wann ob der grosse herr wil er erfüllt in mit dē geist der vernunfft er selb sent die red seiner weysheit als die regen vnd begicht dē hern in dē gebett Vnd er selb richtet sei rat vnd die ler vnd im wirt geraten in sein verborgen dingē Er selb macht offen die red sūer lere vñ er wirt gezert in der ee des gezeügs des hern Manig lobent sein weysheit vnd sy wirt nit vertilgert vntz ewiglich Sein gedenckung die scheit sich nit vñ sein nam wirt gesücht vō geschlecht in gschlecht Die leüt verkündent sei weysheit vnd die kirch erkunt sein lob Ob sein name beleibt er lest mer denn tausent vnder rüet er nützet im. Noch rat ich das ich verkünd wann das ich bin erfüllt mit tobheit Er spricht in der stym Gehorsampt mir O göttlich er wücher hört mich vnd wücher als die ecse die da ist gepflantzet auff die bech der wasser Nabt den geschmack der senft als dē liban blüt blümen

Blüeet plümen als die lilig gebt den geſchmack vñ
grünt in gnad vnd entzampt lobt dē geſchmack vñ
geſegent den herrn in ſeinen werecken Vnd gebt die
grōße ſim namen vnd begechet im in der ſtym̄ eüer
leſpen in dē ſenzen der leſpen vnd in den herfen vnd
ſprecht alſo in der begechung · Alle die werck des
herrn ſind gar gůt · Zu ſeim wort ſtůnd oz waſſer
als ein ſamnung vñ in der tod ſeins munds als die
ausnemung dē waſſer wañ die ſtillung wirt in ſeī
gebot: vnd die mynderung iſt mit zů ſeiner behalt=
ſam · Die werck alles fleiſch ſind vor im vnd kein
ding iſt vorborgen vor ſeinen augen Er ſchauwet
von der welt vntz in die welt vnd nichtz iſt wun=
derlich in ſeinem angeſicht Es iſt nit zeſagē was iſt
ditz odē was iſt oz wañ alle ding werdent geſůcht
in ſeim zeit Se in ſegen der übermt als der fluß vñ
als die ſintweg macht tringē die tier alſo erbet ſeī
zorn die leůt die in nit ſůchent · Als er bekert die
waſſer in die trucken vñ die erd ward trucken vñ
ſein weg ſind gericht mit iren wegen alſo ſind den
ſündern die ſchadung in ſeim zorn . Dan gůtē ſind
gſchaffen die gůtē ding ſind die anegeng · alſo ſind
den böſen die gůten vnd die böſen · Ditz iſt ein an=
uang des nottürftigen dings des lebens der mēſch
en waſſer · feür · vnd eyſen · ſatz milch · vnd brott ſe/
mel vnd honig vnd wember vnd öl vnd gewand
Alle diſe ding ſind den heiligen in gůtt · vnd alſo
werdent ſy bekeret den böſen vnd den ſündern in
böſe · Geiſt ſind die da ſind geſchaffen zů der rach
vnd in ir tobheit ſenften ſy ir bewigung In dē zeit
der vollendūg gieſſent ſy auß die krafft vñ gieſſent
auß die tobheit dez der ſy hat geſchaffen Feür hagel
hunger vnd der tod alle diſe ding ſind geſchaffen
zů der rach . Die zen der tier vnd der ſcorpion vnd
ſchlangen ſcharffs waffen vereilent die böſen in der
wüſtung Sy wirt ſchepften in ſeinen geborten vñ
werden bereit in gebresten auff der erd vnd fürget
mit das wort in iren zeiten Darum̄ bin ich geneſtēt
ſind dem anegeng vnd bin geratfraget ich geracht
vñ ließ die geſchrifft Alle die werck des herren ſind
gůt vnd ein igklich werck vnder ambecht in ſeiner
ſtund Es iſt nit zeſagen ditz iſt böſes deñ das wañ
alle ding werdēt bewerd in irem zeit Vñ denn ent=
zampt lobt mit allem hertzen vnd mit dē mund vñ
geſegent den namen des herren

Das xl. Capitel

O Jn groſſe bekümerung iſt geſchaffen allen
leůten vnd ein ſchwers ioch auff die ſün
adams von dē tag dez auffgangs von dem
leib ir můtter vntz an den tag dē begrebnüß in die
můtter aller ding · Jr gedancken vñ die vorchten
des hertzen zů dē ſindungē dē beytungē: vñ der tag
des tods von den ſitzendē auff dē wunſamen geſeß

vntz zů den demůtigē auff der erd vñ der aſchen · vñ
dem dē da mānt iacinct vñ treget die kron vntz zů
dem der da wirt beclaydt mit roten leinin · tobheit
neyd wuff vnſettigkeit vnd die vorcht des todes
der vollender zorn vnd der krieg vnd in dē zeit der
widermachung in der kamer der ſchlaff dē nacht ver
wandelt ſein wiſſenheit Ein kleins als nichtz in dē
rüe vnd die widerſchauwung wirt von im in den
traumen als ein tag Er iſt betrübt in dē geſicht ſeins
hertzen als der da entpflächt an dē tag des ſtreits
Vnd ſtet auff an dē tag ſeiner behaltſam vnd wun
dert ſich zů keiner vorcht · mit ein iegliche fleiſch vō
dem menſchen vntz zů dē vich vñ iſt ſybenualt über
die ſünder Zů diſen dingen dingen iſt der tod das
blůt: der krieg · vnd oz waffen · bedruckungē: hung
er: vnd traurigkeit vñ geiſeln Alle diſe ding ſind
geſchaffen über die böſen vnd vñ ſy gemachet die
ſintwege · Wañ alle ding die da ſind von der erde
die werdent gekert in die erd · vnd alle die waſſer
werdent gekert in oz mer Ein iegklich gab vnd boß
heit wirt vertiget vnd der glaub beſteget ewig=
klich Die enthabung der vngerechten werdent ge=
drucket als der bach vnd durch dönent als dē groß
donner in dē regē So er auff thůt ſein hend ſy freū
went ſich · alſo ſchwelckent die übergeer in der vollē
dung Die enckeln der böſen manigueltigent nicht
die eſſt vnd die vnreinen wurtzelen dönnent über
die böm des ſtams Vnd die grün iſt über ein yeg/
klich waſſer · vnd zů dem geſtat des fluß wirt vor
abgeleſen alles bewe · Die genad wirt als das pa=
radeis in den segen · vnd die erberembd beleib in dē
welten Oz leben des begnügendē im wirt entzampt
gelobt dem werecker: vnd du vindeſt dē ſchatz in im
Sünlein die bauwung der ſtatt ſtercket den namen
vnd über diſe wirt auch geacht das weyb fleckhaf
tig Der wein vnd das ſeytenſpil erfreüwent das
hertz vnd die lieb der weyſhait iſt über ietweders
Die ſchwegeln vnd die pſaltern machent den ſenff
ten geſchmack: vnd die ſenft zung iſt yetweders
Dein aug begert die gnad vnd das bild: vñ über
ditz ſind die grünen seet · Der freünd vnd der geſell
kumant zů ſamen in dem zeit · vnd über yetwedern
iſt das weib mit dem mann Die brüder ſind zů der
hilff in dem zeit des durchechtens vnd über diſe er=
löſt die erberembd Das gold vnd das ſilber vñ die
ordenung der füß vnd über ietweders iſt der wolge
uallent rate Daz gůt vnd die kreffte die erhöchent
das hertz vnd über diſe iſt die vorcht gotz : Es iſt
mit mynderung in der vorcht des herrn vnd in im
iſt mit geſůchen die hilf Die vorcht des herrn iſt als
ein paradeis des ſegens vnd ſy bedecket ſy über
ein iegklich glori Sünlein mit gebriſt in dem zeit dez
lebens · Wann beſſer iſt zeſterben denn zegebreſten
Der man der da ſchaut auff den frembden tiſch ſein

leben ist mit in der gedenckung der nätung wañ er fürt sein sal nit frembd essen Wañ der züchtig mã vnd der gelert behüt sich In dem mund des vnweisen wirt empfolhen der gebrest. vnd das fewr brint in seim bauche.

¶ Das xli. capitel.

O Dot wie bitter ist dem gerechtnüß dē vngerechten menschē vnd ō do hat den fride in sinē ächtungen. dem getrewē man vñ des weg do seint geächt in allen dingen vnd noch mag entpfahen dz essen O dot wie güt ist dein vrteil dē gebrestigen manschen. ō do ist genimmert in der krefft vnd den verzertes alters. vnd den da ist sorg von allen dingen. vnd dē vnglaubigen der do hat vlorn die weißheit Nicht welst fürchten dz vrteil gottes: Gedenck der ding die vor dir seind gewesen. vñ die auff dich seint künfftig ditz vrteil ist vorm herrē ēi yeglichen fleisch. vñ die do überkūment in der wol geuallung des höchsten. es seyen X. oder C. oō O iar. Die entschuldigung des lebens ist mit in ō helle Die sünd der verbarmeschafft seint sün der sünder. vnd die do wandeln bey den heüsern der bösen das erb der sün der sünder verdirbt. vnd die emsigkeit des spottes wirt mit irem somen. Von dem bösen vatter werdent gesücht die sün. wañ vmb in sät sy in dem spot Wee eüch bösen mannen ir do habt gelassen die ee des herren des höchstē Vnd ob ir wert geborn in flüch. vñ ob ir st xber. eüwer teil wirt im flüch Alle ding die do seint von der erd die werdē gekert in die erde also werdent die bösen gekert vō dē flüch in der verleüse Dz weinen der menschen ist in irem leibe. wañ der nam der bösen wirt vertilget Nab tüch vō den güten mannē. wañ dirr bleibt die mer dein thausent schetz vñ edel Die zal der tag des güten lebens. wañ der güt nam bleibt ewiglichen Sun behüt die ler in frid Wañ die verborgē weisheit vnd der vnsichtig schatz. was nützt yetweders Besser ist ō mensch ō do verbirgt sein torheit. denn der man der do verbirgt sein weißheit. Jedoch kert wider in den dingen. die do außgent von mā mūd Wañ es ist nit güt ze behalten ēi yeglich freuel. vñ alle ding geuallent nit allen in dem glauben Schāt eüch vor dem vatter vñ vor der mūter vō der gemeinen vnkeüsch. vnd vor dem richter vñ vor dē gewaltigen vor der lüge. vor den fürsten vnd vor dem verteiler von der missetat. vor dem synagogen vnd dem volck von ō boßheit. vor dē gesellen vnd dē freünden von der vngerechtigkeit. vor ō stat in der ou enwellest von ō diepheit. vor der warheit gots vñ dē gezeüg. von dem essen in den broten vñ von der erstreckung der gab vñ der empfachung vñ vor dē grüssenden vor ō schweigūg. vor ō angesicht des vnkeüschen weibs. vnd von der abkerung des antlitz des nesen Nit abker das antlitz von dem nechsten. vnd ab zenemen den teil. vnd nit wider ze schicken Nicht schaw dz weib des fremden mans. vñ nit versch sein dirn. noch enste zů irem bet. Hüt dich vor den freünden vor den worten des gespötz. vñ so du gibst nit gespöt.

¶ Das xlij. capitel.

R Icht zwivaltig das wort der gehörde von der eröffnung des verborgen worts. vnd fürwar du wirdest on scham. vnd du vindest gnad in dem angesicht aller menschen Dz du nit werdest geschemlicht vō allen disen dingē vnd nit empfache dz bilde das du sündest Von ō ee des höchsten vnd dem getzeüg. von dem vrteil ze gerechthafftigen dē bösen. vor dem wort der gesellen vnd ō wegfertigē vnd von ō gäben des erbteils der freünd von ō geleicheit der wag vnd des gewichtz. von der gewinnung manigerley ding vnd lützler. von der zerbrechung des kauffs vnd der geschefftiget vñ von manigerley ler der sün. vñ dem bösen knecht ō blütigen seiten Es ist ein güt zeichē über das böß weib Wo vil hend seind zügethon. vnd was gaben du antwurtst do henck an. wan schreib an ein yeglich gabe vnd die empfahung Der ler des vnsinnigē vnd des toren. vnd von den alten die do werdēt geurteilet von den iüngelingē. vnd du wirst gelert in allen dingen. vnd wirst bewert in der angesicht aller mañ Die tochter des vatters ist verborgē. die wachet vnd sein sorg nimbt ab dē schlaff. dz sy villeicht icht werd gemacht ēi ezbrecherin in ir iugent. vnd so sy entwelt mit dem mañ sy wirt heßlich. das sy icht werd entzeübert in ir maißheit. vnd wirt funden schwer ding den eltern. so sy villeicht wonet mit dē man sy überget. oō gewißlich sy wirt gemacht vnbehafftig Festen die hüt über die vnkeüschen töchter. das sy dich villeicht etwen icht mach zůkummē in ein gespöt des feinds. von ō hinderred in ō stat vnd von der verwerffung des volcks vnd scheme dich in der menig des volcks Nicht enwöllest dich vernemen eim yeglichen menschen an das bild vnd zewonen in mitz der weib Wañ von dem gewande fürget die milb. vnd von dem weib die boßheit des mans Besser ist die boßheit des mans den das wolthün. vnd weib. vnd dz weib schemlicht in dē gespöt. Darumb ich werd gedencken ō werck des herren. vnd ich erkünd sein werck die ich hab gesehen. in den worten des herren. Der sun entleücht er schawt durch all ding. vnd die wunniglich des herren ist vol seins wercks Machet denn nicht der herre die heiligen zů erkünden all sein wunder. die der als gewaltig herr festnet stet in seiner ere. Er ersücht das abgrunt vnd dz hertz der menschē. vñ tracht es auß in ir künnigkeit Wañ der herr erkāt alle wissenhait. vnd sach an in ein ewigs zeichen. er erkunt die ding die do seind vergangen vnnd die

ding die do seind künfftig · er eröffnet die fürsteig der verborgen Ein yeglich gedanck fürget in mit- vnd kein wort verbirgt vor im Er zieret die miche len ding seiner weisheit die do ist vor der welt vnd vntz in die welt · ist mit verwœffen noch enwirt ge nünnert · vnd bedarff memants rats Wie begirlich seint alle sein wœrck · vnd als ein funck die do ist ze mœrchen: Alle dise ding die lebent vnd bleibent in der welt · vnd all gehorsament sy im in aller nottur ffte Alle zwinaltige · eines wider ein · vnd er machet kein ding ze gebresten Ein yeglicher · vestet die gü ten ding Vnd wer wirt gesatt so er sicht sein ere :

Das xliij · capitel.

DAs firmament ist die schönin irer höch die gestalt des himels in der gesicht der gloi Or sunn erkant in dem angesicht dē außgang · ein vaß zů dem wunderlichen wercke des höchsten Zů nittemtag brent er die erd · vnd wer mag enthalē in der angesicht der hitz Er behůt den ertoffen in dē wercken der hitz · der sun brent dreualtigklichen die berge · er blest die feürin schein · vnd widerleücht in sei nen scheinen vñ erblent die augē Der herr ō in hat gemacht · der ist groß · vnd der steig der eilet in seinē worten Vnd die mönin ist ei zeigung des zeits vñ ein ewigs zieben in allen dingen in irem zeit Dō ō mönin ist daz zeichen des merktags · zů entleüchtē dz do wirt genimmert in der volendūg Das monscheī ist wunderlich ze wachsen in der vollendung nach sei nem namen Das vaß der herbergen in dem höchstē ist wunsam wider leüchtent in der vestenkeit des hi mels. Die gestalt des himels ist ein ere der sternen der herr entleücht die welt in den hochen In dē hei ligen worten stend sy zů dē vrteil · vnd gebrestendt mit in seim wachē Sich den bogen vnd gesegen den der in hat beschaffen Er ist gar schön in seim scheī Er vmbgieng den himel in dem vmbkreiß seiner ere die hend des höchsten tetten in auff Er eilet zů dem schnee in seinem gebot · vñ eilet außzelassen die scheī ne seines vrteils Darumb die schetze seind auff ge thon · vnd die nebel fluhen hin als die vogel Er set zet die wolcken in seiner grōß · vnd die stein des ha gels seind zerbrochen Vnd die berg werdēt miteinā der bewegt in seiner angesicht · vnd der wint weet in seim willen Die stim seines domers schlecht die erde · das vngewitter aquilons vnd der samnunge des geists · vnnd erstrewet den schnee · als ein vogel ablegt zesitzen · vñ als die bewschreck verwůst ir ab steigung Das auge wunderet sich der schön seiner varb · das hertz erschrickt über seinē regen Er geüst den frost auff dir erde als das saltz · vnnd so es ge- freüset es wirt als die höch der distel Der halt wi de aquilon der weet · vnd die crystal gefreüsst vō dē

waſſer Vñ trūt ūb ein yeglich ſammung der waſſer vnd falle ſich mit dem waſſer als mit ein h.l berg Vnd verwůſt die berg vnd verbrent die wild · v.i verleſchet die grünen ding als das fewr Die ertz ney aller ding die werent in der eilung de nebels der taw begezent im kumment von der hitze · vnd macht in demůtig Der wint ſchweiget in ſā wort in ſeiner gedenckung ſenfftert er das abgrund · vñ der herr iheſus hat in geplantzt. Der do ſchifft dz mere der erkunt ſein verderbunge · wir hörend mit vnſern oren vnd wunderten vns: Albie ſeind laut tre wœrck vnd wunderlich das ir.pig geſchlecht der mer vnd der vich · vnd die geſchöpffo der vber Vmb in iſt vollendt das end des wegs · vnd alle ding ſā zeſamen geſetzt in ſā wort Wir ſagen manig din ge vnd gebresten in den worten · wañ er ſelb iſt ein vollendung der wort Wir eren vns in allen dingē. darzů wir můzen Wañ er ſelb iſt als gewaltig üb alle ſeine wereck Ein erſchrockelicher her gar ſchnel liglklich groß · vnd ſein gewalt iſt wunderlich Glo- riert den herren · a's vil als ir můget er übermage noch · vnd ſein größ die iſt wunderlich Geſegen dē herren vnd er erhöcht in als vil ir můgt · wañ er iſt mer den alles lob Gloriert in vnd wert erfült mit der krafft Das ir icht arbeie · wañ ir vollkumbt mit Wer ſach in vnd erkunt · wer mechtig in a's er iſt ſer dem anegeng Vil mer ding den ditz ſeind eüch verborgen Wañ wir ſachen lützel ding ſeiner wer ke Wañ der herr beſchüff alle ding · vnd die do mil tiglich tetten den gab er die weisheit.

Das xxxxiiij · capitel.

OJe ſollen loben die wunſamen mañ vnd vnſer vätter vnd můter in irem geſchlech te Der herr thet vil gloi in ſeiner großmechtigkeit. Derſchent vō der welt in ſeinen gewalten groß leüt der krafft getziert mit ſeiner witzigkeit · verkündet die wirdigkeit der weiſſagē in dem weiſſagen vnd gebietent in dem gegenwertigen volcke · vnd die heiligſten wort in der krafft der witzigkeit de volks In ir kintheit ſůchant ſy der ſeitenſpil geſang · vnd erkündent die geſeng der geſchrifft Die weichen leü te in der krafft · die hetten den furt der schön geſtio ſam in iren heüſern Dſe gewinnend alle die gloi ires volckes vnder den geſchlechten · vnd in iren ta- gen wurden ſy gehabt in irē lobē Die von in ſeīo geborn · die lieſſen den namē zů erkündē ir lob Vñ es ſeīo ō mit iſt gedenckung Sy verdurben als die do mit waren · vñ ſy ſeīo geborn als mit geborn · vñ ir ſün mit in Wañ diſe ſeīo die mañ der barmher- tzigkeit · ō erbermo mit gebraſtē vñ oz gůt erb vol let mit irē ſomē · vñ ō ſom ir enkel · vñ ir ſō ſtet i dē

getzeüg vñ ir ſün vnd ſy·ir ſom bleibt vntz ewig
Vnd ir ſome vnd ir ere wirt nit gelaſſen. Jr leibe
ſeind begraben in frid· vnd ir nam der lebt vnder dē
geſchlechten vnd in den geſchlechten Die volcke re
dēt die waißheit· vñ die kirch verkündt ir lob Enoch
der geuiel got· vñ iſt übertragen in das paradeiß dz
er gebe die waißheit den leüten Noe der iſt funden
durnechtig vnd gerecht vnd in dem czeit des zornes
iſt er gemacht ein verſünung Darum̄ ward im ge
laſſen die beleibung der erden· do die ſintfluß wart
gemacht Die getzeüg der welt ſeint geſetzt bey im
dz alles fleiſch nit mocht werden vertilgt von d̄ ſint
fluß Abraham ein groſſer vatter der menig d̄ leüt
vnd im iſt nit funden ein gleichē in der ere Der do
behüt die ee des höchſten· vnd was mit im in dem
getzeüg Er macht zeſten den getzeüg in ſeim fleiſch
vñ er ward funden getrew in der verſüchung Dar
umb gab er im mit geſchworē recht die ere vnder ſei
volcke· in zewachſſen als den hauffen der erde vnd
zů erhöchen ſeinen ſomen als die ſtern. vnd ſy zeer
ben von dem mere vntz zů dem mere· vnd von dem
fluß vntz zů den enden der erd Vnd in yſaac thete
er ze gleicherweiß· vmb abraham ſeinen vätter Der
herr gab im den ſegen aller der leüt· vnd veſtent dē
getzeüg iacobs auff ſeim haubt· Er erkant in in ſei
nem ſegen· vnd gab im dz erb· vnd teilt im den teil
vnder den xij· geſchlechten Vnnd behüt im die man
der erbermd· zefinden die gnad vor den augen alles
fleiſches:

Das xxxxv· capitel.

MOyſes iſt lieb gehabt von got vnd von dē
menſchen· des gedächtnüß iſt in dem ſegen
Er macht in gleich in der gloꝛi der heiligē
vnd hat in groß gemacht in der vorcht der feind· vñ
ſenfftet die wunder in ſeinē wortē Er eret in in d̄
angeſicht der künig· vnd er gebot im vor ſei volcke
vnd er zeüget im ſein ere Er macht in in dem glau
ben vnd ze ſenfftern ſeinē heiligen· vnd erwelte in
allem fleiſch Wañ er hört in vnd ſein ſtim· vñ fürt
in in das wolcken· vnd gab im das hertz zů den ge
botten· vnd die ee des lebens vnd die lere ezelernen
iacob ſeinen getzeüg· vnd iſrahel ſein teil Er ma
chet hoch aaron ſeinen brůder vnd im ein gleichē vō
dem geſchlecht leui Vnd ſchickt im den ewigen get
zeüg· vñ gab im die pfaffheit des volcks· vñ machet
in ſelig in der ere Vnd begürt in mit dem gürtel d̄
gerechtigkeit· vnd vaßt in mit dem kleid der ere· vñ
vnd zieret in in den vaſſen der tugent Er leget im
an biſchoff ſchůch vñ ein leinin gewand vñ die ami
cten· vnd begürt in allum mit manigē guldin ſchel
len· zegeben den don in ſeim ſchritt· zemachen einen
don ze hören im tempel zů einer gedenckūg den ſü
nen ſeins volcks Das heilig gewand mit gold vñ
mit iacinct vnd mit purpur ein geweptes wercke
iſt des weiſen mans getzierd mit dem vreil vñ mit
der warheit Ein werck des werckmeiſters getzwir
net mit rotem gebildet· mit edel ſteinen gefiguret in
guldiner bindung· vñ gegraben mit dem werck der
ſtein zů einer gedenckung· nach der zal der ſün iſra
hel Ein guldin krone über ſein haubt eröffnet mit
den zeichen der heiligkeit· die gloꝛi der eren vnd dz
werck der tugent· iſt getziert mit der begerung der
augen Söllich schön ding waren alſo mächt vor im·
vntz zů dē veſpæung Kein fremder ward mit genaßt
wañ alleine ſein ſün vñ ir enckel durch ein yegliche
zeit Dem opffer wurden teglichs verwüſt mit feüre
Moyſes d̄ füllt ſein hend vnd ſielb in mit dē heiligē
öle Es iſt nun gemacht zů eim ewigē getzeüg vnd
ſein ſomen als die tag des himels· eze gewonen der
prieſterſchafft vnd ze habē das lob· vnd ze eren ſeī
volcke in ſeim namen Er erwelt in von eim yeglich
en lebendigen· zeopffern die opffer got· den weirau
che vnd den güten geſchmack· zů einer gedenckung
zeſenfftern ſein volck Vnd er gab im den gewalt i
ſein gebotten· in den getzeügē der veteiln ze lernen
iacob die getzeüge· vñ in ſeiner ee ze geben iſrahel
das liecht Wañ die fremden ſtünden wider in· vnd
vmb den neid vmbgaben in die leüt in der wüſt die
do warn mit dathan vnd mit abiron· vñ der ſame/
nung chore zů dem zorn Der herr got ſach es vnd
es geuiel im mit vnd ſy wurden verwüſt in der ge
che des zorns Er thet in wunder· vnd die flam des
fewres verwüſt ſy Vnd er zůlegt die gloꝛi aaron·
vnd gab im das erbe· vñ teilt im die erſtlichē ding
der frücht des lands Er bereit im ſein brot in dē erſt
lichen dingen zů der ſatheit· wañ ſy aſſen die opffē
des herrē die er im gab vnd ſeim ſomen Das frem
de volck erbet mit vnder den volcken· vnd ir teil iſt
mit vnder dem volck Wañ er ſelb iſt ir teil vnd dz
erb Phinees d̄ ſun heliazars d̄ iſt der dritt in der er
im nach zeuolgen in d̄ vorcht gots· vñ zeſten in der
erſamigkeit des volks· in der güt vnd in der senf
tigkeit ſeiner ſel geuiel er got iſrahel Darumb ſchi
ket er im den getzeüg des frids· vñ ein fürſten der
heiligē vnd ſeins volcks· das im ſey vnd ſeim ſomē
die wirdigkeit der prieſter ewiglich Vnd ein get
zeüg des künigs danids des ſun yeſſe von dē ge·
ſchlecht iuda· ein erb im vnd ſei ſomen das er gebe
die weißheit in vnſer hertz zeurteiln ſein volcke in
der gerechtigkeit das icht wurden vertilgt ir güt·
tet· vnd er macht ir gloꝛi ewig vnder irem volcke

Das xxxxvj· capitel:

IHesus naue was ſtarck im ſtreit der nach
kummer moyſi in dē weiſſagen· der was
groß nach ſeim namen der meiſt in der behaltſam d̄
erwelten gots· ze ſtreiten wider die auffſtenden feī
de das er begreiff das erb iſrahel Diſe gloꝛi hat es
gewunnen do er auff hůb ſein hend· vnd warff dz

walten vnder die ler Wer vrsachlichen alle ve im
Wann er lelb der hat schlag die seine Wann der sun
wurd nit gehindert in seine zeit vnd ainig wird
gemacht als zuuor Er anwüte den als gewaltigen i
der anfechtung die seine allenthalben vnd ö gesel
got vnd der heilig heer in in den seinen zu hagela
der vngnad gemacht Dann er machet die gnad wirt
den vnendlich volch vnd welch die widerwertigen
in der aufsingung-vy die lüt erbarmen sein gewalt
vy nit leichte ist zu steinen wirt den herren- vnd er
hat nachgeuolgt dem gewaltigen von hinnen Dann
er hat die erbarmd in den augen moyses-er vnd ar
leph der sun iephone gestan wider die seine-vnd ze
weren die volch von den sünden- vnnd zubrechen
die murmelung des übels. Dann do die zeyen wa
ren gelchicht von der zal der vj-hundert tausent der
füßgengel-sy ein jüngern in das erd-in das lant vy
do seüfte mit milch vnd mit hönig sy wurden erlö
set von der verderbung Dann der herr gab dem erdt
rich die stercke-vnd im beleib die kraffte vntz zů dem abet
vy er auffsteig an ein hochte stat des lands- vnd ein
same behielte das erd Das es sehen all die sün ires
hel-das es ist güt ze dienen dē heiligen got Dū die
verdiner all mit dem mantra-der herr mit ist gebor
chen-die do nit seind abgekeert vom herren- das ir
gedechtnung sey in dem segen Dann ir beim wachsen
von ie stat-vnd ir nam blibe ewiglich: Er thaber
in erd zů iren sünen der heiligen mann Samuel der
weissag des herren ö wasr lieb gehabt von sein got
er erneuert das gebor- vnnd hielt die fürsten in rei
geschlechte Er vrsale die samenung in der des herrē
vnd sach den herren iacob- vnd in seiner trew ist er
bewert ein weissag Dann er ist erkant gerecht in sei
nen worten-vnd er sach got des liechtes Dann an dē
den als gewaltigen herren do in die seine vmbstünde
allenthalben-er opffert in der auffsteigung in ö opf
ferung des manns Dann der herr donet vom himel-vñ
machet zehören sein stim in ein grossen don- vnd zer
knischet die fürsten der assirier vnd alle die hertzog
gen der philistiner Dann vor dem zeit des ends seins
lebens vnd der welt gab er den gerzeug in der ans
gesicht des herren vnd cultus er nam nicht das güt
vnd vntz zů dem geschäch von allem fleisch- vnd ö
mensch besagt in mit Dann nach disen dingen starb
er- vnd machet kunt dem künig vnd zeügt im tz an
de seins lebens-vnnd erhöch sein stim von der erde
in einer weissagūg zuuertilgē die boßheit des volks

L 4 Das xlvij-capitel.

NAch disen dingen stünd auff nathan der
weissag in den tagen dauids Dann er was
geschaiden als die fleisch von dem fleisch- als

dauid von den sünden israhel. Er gab im zů
mit dem lewen-vnd under dem beren ir gab
ehemaels als mit dem lemlen der thät. Erhört er
dā mit die allen in seiner nagle vnd nām ab den hort
von dem volch Dū die auffsingung der hend in dem
stein der schlingen wardt er mit die hüte gehar-
te er küsse er an den als gewaltigen held. Dū er gab
in seine gedechten zeugnen das ewig an dē
stercke-dū ze erhöchen den gewalt seine volche. Al
so ward er in in gesichte-dū lobet in in ē lezten des
herren do er im opffrete die hend der ere Er gedech-
tet die seine allenthalben-vnd erhöchte d ewig
wirdigen gnadtrichen vntz an disen heiligen tage:
Er zeimlicht dem gewalt vntz ewiglich. Er gab
die begnadung den heiligen in ein gegichten wardt
vnd dem höchsten in dem wort der gloi Er lobt dē
herren von allem sein hertzen-vnd het lieb den der
in het beschaffē-dū er gab im den gewalt wider die
feind Dann er machte ze ewig fryge gezeug dem alter
vnd machte süß gesang in irem dienst Dū er gab die
gezierd in den fürte-dū zierte die zeit vntz zů d vl
lendung des lebens-das sy lobten den heiligen na-
men des herren vnd gröllten früe die heiligkeit got
es Cunst der gesang sein süns-vnd erhöchet sein
gewalt ewiglich Dann gab im den gezeug der kü
ng vnd das gesetz der gloi in israhel: Sich disen
stünd auff ein sunigen sun- vnnd vnd in warff er
nider den gewalt aller seine Salomon der gebor in
den tagen des seins-dem vndertan got all die fei
des er bauet ein hauß in sein namen-vnd bereit die
heil gheit vntz ewiglich als er was gered in seine
iungen Dū was erfult mit zwifalte als der fleis- vñ
sein schwachheit die ere-Dann du hast sy erfüllet
mit vnmessigē verborgē dingē-dein nam ist erchlo
ren zů dem insel vnd hast gemacht lieb in dein fur
Die lant wunderen sich in den gesengē vnd in dē
sprüchworten vnd in den gleichnussen vñ in den vn
derschidungen-vnd in dem namen deins herē got
es ist ze zinnen got israhel Du hast gesamlet ay
gold als den messing-vnd hast erfüllt ay silber als
das bley-vñ hast gemagt dein lauchen den waben
Du herrest den gewalt in deim leib Dann gabst dē
flecken in deine gleid- vnd hast verhauwen deinen
somen einzefüren dē zoren zů deinen sünē vnd dein
erbeit vnder den anderen-ay du machest ā zwifel
ags gebot-vnd von ephraim ze gebieten das gebot
der tag Wann got der liebt mit sein erbermd vñ ze
brüche mit noch vertilgt sein werch- noch d'elist die
engel sūs erwelten-vō dē stā vñ der som ō do lieb
hat den herren ō wirt nit zerbrochē Wann er gabe
die belibung iacob vnd dauid vō dē geschlechte-vñ
salomon der het ein eyd mit seinen vätern Dū er
liess nach im die erbeit ags volchs von sein somen

vnd roboam genimmet von der weißheit der do ab
ketet das volck mit seim rat. vñ geroboam der sun
nabach der do machet zesünden israhel. vnd gab ey=
nam den weg ze sünden. vnd manig ir sünde über
benügten Wañ sy abkeerten sy gröslich von irem
land Vnd er süchet alle die schalckheit vntz dz die
beschirmung keme zů im. vnd sy erlöst von allen dē
sünden.

Das xlviij. capitel.

No helias ö weissage ö stůnd auff als ein
feür vnd sein wort bran als ein fackel Der
do entfüret über sy den hunger vnd sy nachvolgtē
im in irem neid vñ wurden gemacht lützel: Wann
sy mochten nit enthaben die gebot des herrē Jn dē
wort des herren hielt er den himel. vñ treff vō im
das feür der erd Also ward helias gegröst in sein
wunderen Vnd wer mag dir werden gelaubt ze
gleicher weis Du do auff hůbst den toten vō der hel
von dem los des todes in dem wort des herren gots
du do verwurfft die küng zů dē tod. vñ zerbrecht
leichtigklich iren gewalt. vñ die wunsamē vō ir stat
Du do hörest das vrteil in sina. vnd die vrteil ö be
schirmung in oreb Du do salbst die küngē zů der
büs. vnd machst die weissagen nachvolgēr nach dir
Du do bist empfangen in der turmelung des feürs
vnd in dem feürin wagē der ros. du do bist geschri
ben in den vrteiln der zeit. zesenfftren den zoren des
herren. vnd zůuersünen das hertz des vatters zů dē
sun. vnd widerschickten die geschlechte iacobs Sy
sind selig die dich horten. vnd seint getziert in dei
ner freüntschafft Wann wir leben allein des lebēs
wann nach dem tod wirt nit ein sollicher vnser na=
me Helias der do was bedeckt in der turmelung vñ
in helizeo ward erfült sein geist Jn seinen tagē vor
chte er nit die fürsten. nit gmant überwand in in dē
gewalt Noch kain wort über kam in. vnd sein leibe
der waissagt ei totten Er thet wunder in seim lebē
vnd worcht wunderliche ding an seim tod Jn allē
disen dingen verwot sich nit daz volck vnd scheidē sich
nit von iren sünden. vntz daz sy wurdē ausgewor
fen von irem land vnd wurden vertzet auff aller ö
erd. vnd dz volck ward gelassen lützel. vnd der für
st in dem haus dauids. Jr etlich theten dz got ge
uiel. wañ die anderen begiengen manig sünd Ezechi
as der vestnet sein stat vñ fürt ein dz wasser in mit
ir. vnd er grůb den stein mit dem eisen. vnd bawet
den beum zů dem wasser Jn seinen tagen steig auf
sennacherib vnd sant rapsacen vnd er hůb auff die
hant wider sy. vnd hůb auff sein hant in syon. vnd
ward gemacht hoffertig in sein gewalt Do wur=
den bewegt die hertzen vnd ir hend. vnd warn lei
dig als die gebernden weiber Vnd sy antüffen dē
barmhertzigen herren. sy strackten ir hend vnd hů=
bens auff zů dem himel. vnd der helig herr got hö=
ret schier ir stim Er gedacht mit ir sünden. noch en=
gab sy iren feinden. wañ er gereiniget sy in der hāt
ysaias des heiligen weissagen Er verwarff die ber
bergen der assirier. vñ der engel des herrē zerkmischt
sy Wann ezechias der thet das got geuiel. vñ gieng
stercklich in den wegen dauids seins vatters. dē nit
gebot ysaias der groß weissag vnd der getrewe in
der angesicht gots: Jn seinen tagen kert der sun wi
der hindersich. vnd zůlegt das lebē dem küng Hit
im grossen geist sach er die iüngsten ding. vñ trost
die weinenden in syon vntz ewigklich Vnd er zeü
get die künfftigen ding vnd die verborgen. ee das
sy kemen.

Das xlviiij. capitel.

Je gedechtnüß iosie ist gemachet in der ze
samensetzung des wolgeschmacks. ei weck
der claretmacher Sein gedechtnüß wirt ge
süssert in dem mund als homg. vñ als dz seitenspil
in der wirtschafft des weins Er selb ist auff gericht
gōtlich in der büs des volcks. vñ nam die verbanne
schafft ö boßheit. vñ richt sei hertz zů dem herrē. vñ
in den tagen der sünden kreffrigt er die nitigkeit.
On dauid vnd ezechias vñ iosias all küng begien=
gen die sünd. wañ die gewaltigen küng iude liess
sent die ee des herren des höchsten. vñ verschmechtet
die vorcht des herren Wañ sy gaben ir reich den an
deren. vnd ir glori dem fremden volck Sy zünte an
die erwelten stat ö heiligkeit. vnd machten wüst te
weg in der hant ieremias. vnd sy handelten übel dē
der von dem leib seiner mütter ist geheiligt ē weis=
sag. zeuerkeren vnd auß zebrechen vnd zeuerliesen.
vñ aber ze bawen vnd wider erneüwern Ezechiel ö
der do sach die angesicht ö ere. die er im zeüget in
dem wagen cherubin. Wañ er gedacht der feind in
wegen. wol zethün den die do zeügeten die rechten
weg Vnd die beim der xij. weissagen wachssent vor
ir stat Wañ sy stercken iacob. vnd erlösten sich in
dem glauben ir krafft Jn welcherweis groß machē
wir zorobabel Wañ auch er selb ist ein zeichen in ö
gerechten hant israhel Vnd ihesum den sun iosedech
Die in iren tagen bawren dz hauß. vnd erhöchten
den heiligē tempel dē herren bereit zů einer ewigen
glori Vnd neemias in einer gedenckung vil zeit.
der vns auffrücht die verkerten mauren vnd machet
zesten die töre vnd die schloß. der do auffrücht vn=
ser heüser Reinr ist geboren in dē lande ei sōlicher
als enoch. wañ auch er selb ist empfangen von der
erde Vnd ioseph der da ist geboren ein man ei fürst
der brüder. ē vestenkeit der leüt. ein reicher der brü
der ei bestetigung des volcks. vñ sei bein werdē hē
gesücht. vñ weissagten nach dē tod Sech. vnd sein
die gewunnen die wunniglich bey den leüten üb
ein yeglich sel in dem vrsprung adams.

Das fünfftzigst. capitel.

Simon der sun onie der groß preiester ô fe
stenet oz hauß in sē lebē. vñ in seinē tagē
kērfügt er dē tēpel. Wā die hōch des tēpels ward
gegruntuestet vō inn. ēi zwiualtig bawng vnd die
hochē wand des tempels In seinen tagē flussen auf
die beu nnen ô wasser. vñ wurden erfüllet über die
maß als das mer Der do gesundet sein volck vnd
erlōset es vō dem vœleüß Der do angesicht ze nich
elichen die stat. der do ist empfangē in gloei in ô be/
kerung des volcks. vnd gröslīgt den eingangk des
hauß vnd des vœhoffs Als der mœgenstern leücht
in mitz des nebels. vñ als die volmō in leücht ī irē
tagen. vñ als ô sun scheint also scheint er in dē tem
pel gots Als ô regenbogen leücht zwüschen den ne
beln ô gloei vñ als die blūm ô rosen in den tagē des
meyen. vñ als die liligen seind in dem übergangck
des wassers. vnd als der weirauch schmecket in den
tagen des summers Als ein scheinendes feür vnnd
als ein brinnender weirauch in dem feür. als ein ve/
stes vaß des goldes gerziert mit eim yeglichē edlē
gestein Als ein wachssender ölbaum. vnd als ein ci
preß der sich erhöcht in der höch Jn zů empfahē oz
gewand der gloei vñ einzeuassen in der vollendung
der tugendt. in der auffsteigung des heiligen alters
gab er die gloei das decksal der heiligkeit Wañ in
der empfahung die teil von der hant ô preiester vñ
er selb stünd bey dem alter. bey im die kron der brū
der als die pflantzung des cedrers an dem berg des
libans. also stünden vmb in als die este der balmē al
le die sün aarons in ir gloei Wann die opfferung
des herren was in iren henden vnd vor aller same-
nung israhel. vnd in der vollendung gewont er zů
dem alter. ze grōssen das opffer des höchstē küngs
er strackt sein hant zů dem opffer. vnd opffert vō
dem blůt der weinber Er gos auß den göttlichen ge
schmack in der gruntuest des alters dem höchstē füre
sten Do rüffen die sün aarons. vnd dönten in den
herhörnern. das sy machten kunot die grossen stim
zů einer gedenckung vor got. Do eilet alles volcke
miteinander. vñ vielen auff oz antlitz auff die erden
anzebetten iren herren got. vñ ze geben die gebette
dem als gewaltigen got dem höchsten Sy mechtig
ten sich vnd lobeten in iren stimmen vnd ein veller
don der senfft ward gemacht in dem grossen hauß:
Vñ oz volck bat den höchsten herrē in dē gebet biß
das die ere des herren was volkummen. vnd sy vol
machten ir gab Do steig es ab. es hůb auff sein hē
de zů allen den samnūgen der sün israhel. oze geben
die gloei got in seinen lefftzen. vnd ze wēden geglo
riert in semem namen Es tet anō weid sein gebette
vnd wolt zeügen die krafft gots Vnd es ber mere
zů got aller dinig. ô do thet die grossen ding in allē
lande. er mert vnser tag von dem leib vnser mūter.
vñ thet mit vns sein erbermd er gibt vns die freü/
de des herzen vnd zewerden frid in israhel in ewi-
gen tagē durch die ewigen tag. ze glauben israhel
die erbermd gotz ze sein mit vns das er sy erlöst in
iren tagē Zwey volck hasset mā sel. wā oz drit ist
nit ein volck oz ich hasset. Die do sitzent an dē berg
seyr. vnd die philist mer. vñ oz tumb volck das do
wonet in sichimis Jhesus der sun sirach vō iherusa
lem der do wider newert die weißheit von sē hert
zen. der schreib an in disem büch die ler der weißheit
vnd der zucht. Er ist selig der do wandelt in disen
gůten dingen Der sy setzt in seim herzē der wirt
ze allen zeiten weiß Wañ ob er ditz thůt er vmag
sich ze allen dingen. wañ das liecht gots ist sē füs-
steig.

Das lj. capitel.

O Herr küng ich vergich die. vnd mit lobe
dich got meinen behalter. Ich begich deinē
namen. wañ du bist mir gemacht ein helffer vñ ein be
schirmer. vñ hast erlöst mīn leibe von dem verleüse.
von dem streit der bösen zungen vnd von den lefft/
zen der die do werckent die lüg. vñ du bist mir ge
macht ein helffer in der angesicht der zůstendē. Vñ
hast mich erlöst nach der menig ô erbermd dins na
men von dem luenden des bereiten zů dem essen vō
den henden ô die do süchent mīn sel. vnd von ma-
nigen trübsaln die mich vmbgaben von ô bedruck-
ung der flam die mich vmbgab. vnd ich bin mit er-
hitzt in mitz des feürs Von der tieff des bauchs ô
hell vnd von der entzeünberten zungē vnd von dem
wor der lüg von dem bösen küng. vnd von ô vn
gerechten zungen Mein sel lobt dē herren vntz an
den tod. vnd mein leben was sich ze genachen nidē
in die hell Sy vmbgaben mich allenthalben vnd er
was mir der do erlöst Ich was schawent zů ô hilff
der menschen. vnd sy was mit O herr ich gedacht di
ner alten erbermd vnd deiner wirckūg die do sād
vor der welt. wañ du erledigst die dich hert entha
bent. vnd erlöst sy von der hant der leüt Du hast
erhöcht mein wonung auff der erd. vñ ich bat vñ
den tod des verdetbenden Jch anrieff den herren
den vatter mins herrē. oz er mich nit laß an dē tag
mins trübsals. vñ du hilff in dem zeit ô hochfert
gen ich lob emsiglichē deinen namen. vnd lob in
in der bezechung. vnd main gebot ist erhöret Vnd
du hast mich erlöst vō dē verleüse. vñ hast mich er
löset vō der bösen zeit Darumb ich begich dir sag dir
das lob. vnd ich gesetzen den namē des herrē noch
die weil ich bin iung Ee oz ich abirret ich sücht die
wußheit öffelich in mā gebet. ich yech vmb sy vor
dē zei. vñ ich süch sy vntz zů dē iüngstē. vñ sy blů
et als die zeitigē weinber Mā hertz ist erfrewet in
ir. mā füß gieng dē rechten weg. vñ ich sücht sy vō
meiner iugē. Jch neig ein wenig mā or. vñ empfieg

ſy Ich vand vil weißheit in mir ſelb· vñ fürbracht
vil m ir Der mir gibt die weißheit ich gib im ere·
Wañ ich hab gefragt das ich ſy tet·ich hab lieb
oz gůt vñ wird mit geſchem'icht Mã ſel die ſtreit
in ir·vnd ich bin gefeſtnet in ir thůung Ich ſtrack
te mein hend in die h̃ch·vnd mã ſel die leüchtet i
ir weißheit·vnd enleücht mein mißkemung· Ich
richt mein ſel zů ir·v io vand ſy in der erkemung
Ich beſaß mit im daz hertz sint dē anegeng·darum
wird ich mit gelaſſen Mein bauche der iſt betrübet
ſy ze ſůchen·darumb beſitz ich die gůt beſitzunge·
Wañ der herr gab mir die zung mein lon·vnd in
ir lob ich m Je vngelerten genachent euch czů mir
vnd ſamelt euch in oz hauß der ler Was hinderzie
chent ir euch noch·vnd was ſagt ir in diſen dingē
Eüwer ſeln dürſtent ſtercklich Ich thet auff mein
munt·vnd hab gerett Bereit euch die weißheit on
das ſilber·vnd vnderlegt eüwern halß item ioche
vnd eüwer ſel die empfach die ler Wann ſy iſt na
chant ze finden Secht mit eüwern augen oz ich hab
gearbeit ein wenig·vñ hab mir funden manig rüw
Empfacht die ler in manger zal des ſilbers·vnd be
ſitzt in ir vil goldes eüwer ſel die werd erfreüet in
ſeiner erbermd·vnd ir wert mit geſchemlicht in sei-
nem lob Wirckt eüwer werck vor dem zeit· vnd er
gibt euch eüwern lon in dem zeit.

¶ Das xxxxxij·capitel

VNd ſalomon der neigt sē kne in ō ange
ſicht all r der kirchē iſrahel·vñ er thet auff
ſeinen munt vnd hůb auff ſein hend zů dem himel·
vnd ſprach O herr got iſrahel got der iſt dir nit ge
leich in dem himel oben noch mden auff der erde·du
do behüteſt dein teſtament vnd die erbermd deinen
gezaufften kinden die do gend in deiner angeſichte
in gantzem hertzen·du behüteſt dauid dem kint die
ding die du im haſt gerett vnd du haſt ſy gerett in
deinem mund vnd haſt ſy erfült in deiner hant· als
der tag Vnd o herr got iſrahel behüt nun dauid dei
kint mein vatter die ding die du haſt geredt zů im
ſagend Der nam gebriſt dir nit vō meim antlitz sit
zent auff dem thron iſrahel Jedoch ob dein sün be-
hütent mein ere·vnd gend in mainen gebotten· als
die getrewen gienzen in mainer angeſicht Vnd nū
o herr got iſrahel das wort iſt gelaubt daz du haſt
gered dauid dem kind·wañ für war ob got wonet
mit dem menſchen auf der erd Ob dir nit begnüget
der himel des himels·wie vil mer ditz hauß·das ich
hab gebawet Wañ o got ſchawe zů dem gebet·dei-
nes kinds·vñ zů der flehung·o herr oz du erhöreſt
die gefellicheit des gebets·oz dein kint heüt bet vor
dir·oz dein augen ſeyen offen über ditz hauß tags
vnd nachtz·an der ſtat in der du ſprecht anzerüffen
deinen namen·vnd erhöreſt oz gebet oz dein kint be
tet an ō ſtat·vñ erhöreſt die flehung deines kindes
vnd deins volcks iſrahel·ob es bet an der ſtat·vñ o
got iſrahel vñ erhöreſt vom himel an der ſtat ō wo
nung vnd erhören vnd biß gneedig·ob der man sün
det wider dich:

¶ Das büch iheſu des ſuns ſirach das wir nennen
eccleſiaſticum hat ein ende Vnd hept an die vorred
über den propheten yſaiam:

IEmant ſo der ſicht die pro
pheten vnd ire bücher vnd
ir geſchrifft das die ſeint ge
ſchriben vnderſcheiden mit
kurtzen clauſeln vñ beſchluß
wort oder maß des gewichtes
des wortz der ſol mit oz we
nen oz ſy alſo ſeind gebunden mit ſollicher außmeſ
ſung bey den hebreyſchen auch ſol yemant wenē oz
die propheten etwas gleichs haben mit den pſalmē
oder mit den ſprüchen ſalomons·alſo oz wir ſechen
das die pſalmen haben verß vnd darzů oz end des
büchs ſalomons ſprüchwörter Beſunder von der
ſtat die alſo ſpricht ſo wer mag vinden ein ſtarcks
weib·ſunder vil mer ſo er das wenen oz das geſche
den propheten vnd iren ſprüchen oz do gewonlich
iſt ze geſchehen in den ſprüchen damaſcens vnd des
meiſters tulij·wañ die haben geſchribē mit den pū
cten die man haißt cola vnd comata· vñ das heiſſen
wir latiniſch proſaice·vnd oz iſt so man vnder we-
gen leſt vſus oder metra·wañ warumb die propha
ten habē über all geſchriben proſam vnd nit metra
nach verſus Aber wir habē oz vor beſehen· oz wir
nütz wellen ſein den leſern·vnd darumb habē vñ
ſchaidung ein nüw außlegung mit eim newen ge-
ſchicht der ſchrifft Vnd darumb iſt oz zewiſſen zů
dem erſten von yſaia oz er in ſeiner red iſt gar ver
nünftig·vnd ausſprechig vnd ſicherlich er iſt gewe
ſen ein edel man vñ darzů iſt es gewert ein hüpſch
vnd höfflich man gůtes ausſprüchens vnnd er hat
nichts nit in ſeinen ſprüchē oz do bäriſch oder grob
laut oder oz zů gemiſcht ſey ō einicherlay grobheit
Vnd darumb gebürt ſich daz·oz vnſer außlegung
nit mag wol gehalten die hüpſcheit vnd die ordē
ung ſeiner wort die er hat in hübſcheit vor allen an
dern propheten Auch darnach iſt das eze zůfügen·
oz er nit allain iſt zů ſprechen oz er ſey ein prophet
ſunder auch oz er ſey ein euangeliſt· wañ warumb
er hat ſy ſo leüterlich vnd ſo clerlich geſchriben vñ
außgeſprochen die verborgen himliſchen ſacrament
des herren iheſu xp̃e·vnd der hailig criſtenhait·das
du nit müſt wenen das er allain von zůkünfftigen
dingen· ſunder auch von vergangen vnd von ge-
ſchehen dingen hab vnderbawt vnd geordnet ſeine
red Vnd darumb wen das zů den zeiten oz die lxx
tulmetſchen nit wolten offenbarn leüterlich den hei
den die do heiſſen ethnici. die do waren in egipten

lano. do ſy die bibel auſtulmetſchē ſunder ſy wol
ten vil mer verſchweigē die ſacrament des glaubēs
der heiligen drinaltigkeit vñ vnſers herren menſch
werdung vñ ſein heilige martyr. darumb dz ſy icht
die heiligkeit würden geben den hunden. vñ das ſy
icht die margaritē würden werffen für die ſchwei
o paula vñ eustachiū ſo ir wert leſen diſe ſchrift vñ
ir auſlegung ſo ſolt ir gemüt abkeren von d verb
borgenheit der geſcheidigkeit in lxx. verborgelichen
gewert haben Vnd ich weiß dz wol vnd iſt mir nit
verborgen wie groß iſt die arbeit zeuernemen die
propheten. noch es enmag niemant leichtiglich ge
urteilen noch auſlegē von der tulmetſchūge auß he
breiſch in latein. es enſey den dz er vor wirklichē hab
die propheten ee dz er ſy geleſen hat in ir auſlegū
ge in hebreiſch Vnnd mir iſt nit verborgen wie ich
bin offelich für gelegt dē biſſen d nachklaffung mā
cher. die mich haſſent vnd die werden dartzů geſtri
chelt mit item neid vnd haß. alſo dz die kunſt vnd
vernunfft die ſy nit mügen gehaben noch begreiffē
die verſchmehen ſy als ein maledeiung Jedoch ſo ich
dz wol weiß vnd darumb ſo ſenck ich mein hant
williclich vnd vernünfftiglich in die flam. das iſt
alſo vil ich wil mich geben in den schadē meiner fēd
vnd nachklaffer. vnd nicht nimmer verman ich vno
bitt das von den verdoſſen leſern. gleichwoil als
die kirch nach auſtulmetſchung d lxx. leſen die auſ
legung des meiſters aquila ſimachum vnd theodoti
on. vnd dz thün ſy darumb des erſten von des fleiß
wegen ir leer. vnd darumb dz ſy dester mer ōnemē
mügen die lxx. tulmetſchung auß iren mitzeden. al
ſo thünd auch die darumb allermeiſt dz ſy mügen
gehaben einē tulmetſchē Des erſten vnd nach dē er
ſten dē andern ich beger dz iſt das ſy wellen leſen
mein auſlegung dz ſy des erſten wellen thün. vnd
weñ ſy des erſten haben überleſen mein auſlegung
darnach ſo mügen ſy d ſchmehē iſt dz ſy in ſtraffūg
geſehen wirt auff dz das icht werden geſehen dz ſi
das thün einē rechtē verſtand. ſunder auß d vrſtigkeit
ires haſſes ſo dz ſy dañ verdampnen vnbekant vr d
vneefarn ding Der propheter yſaias hůb an ze weiſ
sagē in iheruſalem vnd in dem land. vnd von den x
geſchlechtē vnd vō den andern geſchlechtē. vnd das
geſchach ee das die x. geſchlecht wurdē gefürt in ge
fengknüß der von babilon. vnd er hůb an zeweiſſa
gen vñ hat alſo zů ſamen geſatzt vnd geordnet die
göttlichen ſprüch ſeiner weiſſag vnd weil in von den
beiden künigreichen eins zů dē andern vermiſcht. vn
der weilen zů dem künigreich beſundē Vnd ſo er vn
derweilen hat ein auff ſehen zů der gegenwertigen
hiſtori in mit dem bedeüt er dz mit dem gefengknüß
des volcks in babilon ſol wider kummen in daz land
iuda. yedoch all ſein ſorg iſt geweſt von der rüffūg
der beiden von der zůkunfft vnſers herrē iheſu xpi.

O paula vnd o euſtachium. yemer ir den lieb ha
yemer ir von dē bittet. dz er mir bezal in zůkünfti
ger zeit den lon meiner arbeit. alſo vil mer in gegē
wertiger zeit den lon meiner arbeit. ich werd genei
get von meinen nachklaffern die on vnderlaß mich
reitzen. vnd wiß das dz ich in diſe bůch hab ſchwer
lich gearbeit mit auſlegung bilgramiſcher zungen.
vñ dz hab ich darumb gethon dz icht zů den fürhal
tern auffſtössig ſein vñ ſpötliſch dē kirchē gottes
von valſchait der geſchrifft.

Ein andre vorrede

Yaias iſt geborn von edlem geſchlecht in iheruſalē
vñ da ſelbſt hat er geweiſſagt vnd dem küng ma
naſſe Er ward von einand gehawen in zwey teil.
vnd ſtarb alſo: Vnd er ward begrabē vnder d eichē
bogel bey dem fluß der waſſer die vor zeiten der kü
nig ezechias verſchüt mit buluer des ertreichs:

Die vorrede habēt hie ein end. vnd hebt an das
bůch yſaias: Das erſt capitel:

Die geſichte yſaie des ſunes
amos die er ſache über iuda
vnd über iheruſalem in den
tagen ozie ioachas achas vñ
ezechie der küng iuda O ir
himel ir ſolt hörē vnd erde
empfach mit den ören. wan d
herr hat geret Ich hab ertzogen ſün vnd hab ſy er
höcht. wan ſy ſelb habē mich verſchmecht Der ochs
erkant ſein beſitzer. vñ der eſel die krüpp ſins herren
Wañ iſrahel d erkāt mein mit. vñ mein volck taz ver
nam mich nit We dē ſündigē volck. dē ſchwerē boß
haffdigē. dē böſen ſamē. den meintätigē cō ſündigen
ſünen Sy habē gelaſſen den herrē ſy haben verſpot
den heiligē iſrahel. ſy ſeind gekert hinderſich Wer
zů ſchlach ich euch vō des hin. ir do zülegt die übr
geung Ein yeglichs ſiechs haubt. vñ ein yegliches

trawrigs hertz Vō der soln als fūß vntz zů ō scheitel gesuntheit ist nit in im Die wunden vnd oz ser vnd ō geschwellt schlag. ist nit vmb bundē noch gezücht mit der artzney noch gesalbt mit dē öl Ewer land ist wüst. eüwer stet sind angetzünt mit fewr Die fremden verwüstent eüwer gegent vor eüch vnd sy wirt verwüst als in der verwüstunge des feinds Vnd tochter Syon wirt gelassen als ein schatt in dem weingarten. vnd als ein kürbs in dē kürbis garten. als ein stat die do wirt verwüst Nett vns der herr nit gelassen samen wir weren gemacht als die sodomer. vnnd weren gleich als die gomorrer: Fürsten der sodomē hört das wort des herrē. volch von gomor empfacht nit dē orn die ee vnsers gots Wartzů ist nit die menig eüwer opffer spricht dē herr Ich bin vol der gantzen opffer der wider vñ ō feisst der feisten vñ das blůt der kelber vnd ō lemmer vñ der böck wolt ich nit So ir kumbt für mī angesicht. wer sücht disē ding von eüwern henden das ir ein zet in meinē höffen Fürbaß opffert ir nit das opffer mer üppig Der weirauch ist mir ein öbanenschafft Der monfeyer vnd der sampstag vnnd die andern hochtzeit trag ich nit Eüwer samenung die seind bös Eüwer mēstag vnd eüwer hochtzeit die hat gehaßt mein sel Sy seind gemacht leidig. Ich gearbeit enthabent Vnd so ir auffhebt eüwer hend ich abker mein augen von eüch. vnd so ir manigualtigt eüwer gebet ich erhöre sein nit Eüwere hend seind vol blůts Waschet euch vnd seind rein nembt ab oz übel eüwer gedanckē von meinē augē Ketzt übel ze thůn lert wol ze thůn Sůcht das recht helfft den bedruckten vrteil dem weisen beschirmet die witwen. vñ kumbt vñ straffe mich spricht der herr Ob eüwer sünt weren als die röt sy würdē geweißt als ō schnee. vñ ob sy weren rot als ein seidener vaden sy würden als die weiß wol Ob ir welt vnd mich hören ir eßt die güten ding der erd: Vnd ob ir nit wolt. vñ mich bewegt zů dem zoren das waffen verwüst euch. wan der munt des herrē hat es geredt. In wol hie weiß ist gemacht ein gemē die getrewe stat vol des vrteils Das recht wonet in ir. wann nun die manschlacht Dein silber ist gekeret in sintx dein wein ist gemüscht mit wasser Dein fürsten seind vngetrew gesellen der dieb All haben sy lieb die gaben. sy nachvolgent den lonen Sy vrteilent nit den weisen. vnd nit die sach der witwē get mit ein zů in Vmb disē ding spricht der herr der starke israhel Leid ich wird getröst über mein feind. vñ ich wird gerochen von mein feinden Vnd ich bekere mein hant zů dir. vnd ich seüb den sinter zů dē laut vnd ich nim alles dein zin. vnd ich widerschicke dein vrteiler als sy waren zů dem ersten. vnd dein ratgeben als die alten Nach disen dingen wirstu gerüffē ein stat des rechtz. ein getrewe stat Syon wirt erlöst in dem vrteil. vnd sy widerfüren sy in das recht. vñ er zerknischt die main tetigen. vnd die sünder mit einander. vnd die do habent gelassen den herren die werden verwüst Wañ sy werdent geschemlichte vō den abtgöttern den sy haben geopffert Vnd ir schemet eüch über die gerten die ir erwelt. so ir werdet als die eiche mit zerfliessendē blettern. vñ als ein gart on wasser Vnd eüwer sterck wirt als die falb asch des gestüps. vnd eüwer werck als ein funck. vnnd yetweders wirt angetzünt mitemāder. vñ er wirt nit der es erlesche.

Das ander capitel.

DAs wort das ysaias sach der sun amos über iuda vnd iherusalem Vñ es wirt in den iüngsten tagen ein vor bereiter berge des hauß des herren auff der scheitel der berg vñ wirt erhabē übē die büchel Alle die lewt fliessent zů im. vnd manig volck die genot vñ sprechent Kumbt vnd wir stigen auff zů dem berg des herren. vnd zů dem hauß gots iacobs. vñ er lert vns sein weg vnd wir gen in seinen stigen. wañ die ee get auß von syon. vñ das wort des herrē von iherusalem Vnd er vrteilt die lewt vnd strafft manig volck Vnd sy bekerent ire waffen in pflůg eisen. vnd ir sper in sichlen. daz volck hebt nit auff das waffen wider das volck. vñ übent sich nit fürbaß zů dem streit Hauß iacobs. kumet vñ wir gen im liecht vnsers gots. wā du hast verworffen dein volck oz hauß iacobs. wañ sy seint vō kült als etwen. vñ hetten die zaubrer als die philister vnd zühafftent den fremden kinden. Die erde ist erfült mit silber vnd mit golde. vnd ir schetz ist end Vnnd ir lant ist erfüllt mit abtgöttern vnd sein wagen seind vnzellich Vñ ir lant ist erfüllet mit abtgöttern Vnd sy anbetten oz werck ir hende. das ir vinger habent gemacht Vnd der mensche hat sich geneigt. vnd der man ist gedemütigt Darumb nit laß sy eingegen in den stein. vnd zeuerberg in die gegraben erde. vor dem antlitz ō vorchte des herren vnd vor der ere seiner magenkrafft Die hochfertigen augen des menschen sind gedemütiget. vnd die höch der man wirt geneigt Wañ der herr wirt allein erhaben an dem tag. wañ ō tag des herren der herr wirt über ein yeglichen hochfertigē vñ hochen vnd über ein yeglichen übermütigen. vnnd wirt gedemütigt. vnd über all die hochen cedri des libans vnd über die hochen vnd über die auff gerichten. vnd über die eichen basan. vnd über die hochen berge vnd über all erhöcht büchel. vnd über ein yeglichen hohen turen vnd uber ein yegliche veste maur. vnd uber alle die schiff tharsis. vnd über alles das do ist schön der gesicht Vnd alle die hochfertigkeit der menschen wirt geneigt. vnd die höche ō man wirt gedemütigt Vnd der herr wirt allē auferhaben an dem tag. vnd die abtgötter werdent vil nach zerknischt Vnnd sy gend in die höler ō stain

vnd in die klüfft der ero vor dem anlitz der vorcht des herren vnd vor der gloi seiner mageſtatte ſo er auffſtet zeſch'aben die ero An dem tag verwirfft der menſch die abgöttr ſeins ſilbers vñ die atgöt tr ſeins goldes die er im hat gemacht daz er anbet die moltwarf vñ die fledermeüß Vnd get in die clüf ſo der ſtain vnd in die löchr der felſſen vor dem anlitz der vorcht des herrē vñ vor der gloi ſeiner mageſtatte· ſo er auff ſtet zeſch'aben die erde darumb rüret von dem manſchen des geiſts in ſeinen naßlöchern iſt. wañ er ſelb iſt geacht hoch:

Das drit. capitel.

Wo nembt war ô herſchr ô herr der here nimbt ab von iheruſalem vñ von iuda dē krefftigen vñ dem ſtarcken· alle die krafft des brots vñ alle die krafft des waſſers· vñ den ſtarcken vnd den ſtreitbern man· vñ den vrteiler vñ den weiſſagen vnd den warſager vnd den alten· vnd den fürſten über l· vnd dē erberē antlitz· vñ den rat geben· vnd den weiſen vñ den fürſten ô ſinagegen· vnd den witzigen der tugētlichē reo Vñ ich gib ire fürſten kinder· vnd die vnſteten werden herſchē· vñ das volck velt der man zů dem mañ· ein yeglichē zů ſeim nechſten Das kint wüſt wider den alten· vñ der vndel wider den edeln Wañ der man begreifft ſeinen brůder den heimlichen ſeins vatters ſagent Du biſt das gewant· du biſt vnſer fürſt· wan der val iſt vnder deiner hant Vnd er antwurt an dem tag ſagent Ich bin nit ein artzt· vnd das brot iſt nicht in mā hauß noch daz gewant Nicht welſt mich ſetzen ein fürſten des volcks Wañ iheruſalem val iſt vñ iuda iſt genallen· wañ ir zungen vnd ir fündungē ſeind wider den herrē· daz ſy bewegten die augē ſeiner mageſtatte· Die erkennūg ires antlitz antwurtet im· vnd ſy predigtē ir ſünd als die ſodomer· vñ verborgen ir nit We iren ſelen· wañ in ſeind wider geben die übeln ding Wañ ſagt den gerechten wol wañ er wirt eſſen den wücher ſeiner fründung Wee den böſen in dem übel Wañ im wirt die widergeltung ſeiner hend· Sein gewaltigen peiniger hond beraubt mein volck vñ die weib habent ſein gebeſchet. Mein volck die dich ſagen ſelig ſy ſelb betriegent dich· vnd verwüſten den weg deiner geng· der herr ſtet zeurteilen die volck Der herr kumbt zů dē urteil mit den alten ſeins volcks vnd mit ſeinē fürſten Wañ ir habt verwüſt meinen weingarten· vñ der raub des armen iſt in eüwerm hauß· Warumb vertret ir mein volck· vnd verwüſt die anlitz des armen Vnd der herr ſprach· Darumb das die töchter ſyon ſeind erhaben vñ giengen mit auffgereckterem halß· vnd giengē mit dē wincken ô augen vnd frolockten· vñ giengen mit iren füſſen mit zeſamen geſatztem ſchritt ô herr entblößt die ſchitel ô töchter ſyō vnd der herr entnacket ir har An dem tag ô herre nimbt ab die gezierd ô ſchüch vñ die hefftlein vñ die halßring vñ die fürſpangē vnd die armbogen vnd die hauben vñ die harflechtē vñ die ermelſpāgen vnd die kettinlein vñ die geſchmack vnd die öring vnd die vinger'ein vñ dz edel geſtein hangēt an der ſtirnan vñ die vwandeltē gewande· vnd die pfel· vnd die leilach vnd die nadeln vnd die ſpiegel vnd die ſindal vnd die treiſen vñ dz thum gewand Vnd für den ſenfften geſchmack wirt ein geſtanck vñ für die gürtelein ſeilein vñ für das kruß har ū bloß· vnd für die bindung der brüſt ein herins Vñ dem allr ſchönſte mañ vallent in das waffen· vnd dem ſtarcken in dē ſtreit Vnd ir tor trawrēt vñ klagent· vñ ſy ſitzend gelaſſen auff der erde:

Das iiij. capitel.

Vnd an dē tag ſiben weib werdent begriffē einē man ſagent Wir eſſen vnſer brot· vñ wir werden bekleit mit vnſern gewanden allain dein nam werd angerüffen über vns· nim ab vnſern ſchmache An dem tag wirt die frucht des herrē in ô groſmechtigkeit vnd in der gloi· vnd dez wücher ô erd hoch vñ die frucht dē die do werdet gemacht behalten von iſrahel Vnd es wirt ein iegklicher der do wirt gelaſſen in ſyon vnd der übrig in iheruſalem der do wirt geheiſſen heilige ein iegklicher der do iſt geſchriben in dem leben inn iheruſalem· Ob der herr abweſcht den vnflat der töchter ſyō vñ weſcht das blůt iheruſalem von mitten ir in dem geiſt dz vrteils vnd in dem geiſt der hitz Vnd der herr beſch iſſt vber ein iegklich ſtat des bergs ſyon Vnd do er iſt angerüfft ein wolcken durch den tag· vnd ein rauch· vnd ein ſchein des flammendē feürs inn der nacht· Wann er wirt ein ſchirmung über ū ieglich wunniglich ding: vnd ein tabernackel zů der beſte tügung des tags von der hitz· vnd zů einer verbergung vor dem ſtürmwinde vnd vor dem regen:

Das fünft Capitel.

Ich ſing meinem lieben ein geſanck meines vetters ſun ſeins weingarten Der weingarte iſt gemachet meinem liebē in dem horn oō off dem berg dē ſune des öls· vnd er hat in gezeint vnd claubt ſtein auß im· vnd pflantzt ein erwelten weingarten: Vnd er bawet ein turn in mitten ſein vnd machet ein preß in im Vnd er bawet das er machet weinber: vnd er macht hirling. Darumbe nu ir inwonner iheruſalem vñ mann juda vrteilt zwiſchen mir vnd meī weingarten Was iſt es daz ich fürbas ſoll tün meī gartē vñ es nit tet Oder das ich beit das er macht wīber vñ er mach hirling: Vñ nu zeig ich euch waz ich tün meinē weīgartē Ich nim ab ſein zaun vñ er wirt in zerrütung. ich zerbrich ſein maur. vñ er wirt in vertretūg· vñ ich leg in wüſt· vñ er wirt nit geſchnidē noch garbē vñ die brembē vñ die dorn ſtrzēt vf in vñ ich beut dē wolckē dz ſy nit regē dē regē vf ſy· wan

der wägast dz hẽñ herre ist dz hauß jsrahel ·vnd die mann juda werdent seyn wollastiger keÿme· Vnd baite das er machte das vrteil vnd secht die bosshait vnd dz recht vnd secht rüff We eüch ir da zůsamen fügt dz hauß zů dē hauß vñ gemeinsampt den ackꝛ zů dē acker vntz zů dem endꝛ der stat Jnwonent deñ ir allein in mitē der ende Dise ding sāt in meinen orn spricht der herr dē herre Quer manige heüser vnd schön die wꝛdent wüst vnd on einwoner Mañ x: ioch weingerten machent ein legeln vñ xxx· maß des samens machent iij· maß We eüch ir da frü aufstet nach zeuolgen zů dē trunckenheit vñ zetrincken vntz an den abent das ir erhitzt mit dem wein · Die herpfe vnd die leire vnd die bucke vnd der holer vñ ō wein die seint in ewern wirtschafftē vnd ir schaut nit dz werck des herrn noch enmerckt die werck seiner hend Darumb mein volck dz ist gefürt gefangen wañ es het nit wissenheit ·vnd sein edeln verdurben vor hunger· vñ die menig verdort vor durst Darumb die hell hat geweitert ir sele vnd hat auff gethan iren mund on alle zil Vñ ir starcken vnd ir volck vnd ir hohen vñ ir geerten die sein abgestigen zů ir Vnd der mensch wirt geneigt vñ der man wirt gedemütigt vnd die augen der hochfertigen werdent verdruckt Wañ der herr der here wirt erhöcht in dē vrteil vnd der heilig got wirt geheiligt in der gerechtigkeit Vnd die lemer werdet gewaidet nach iren orden vñ die wüstē ding werdent gekert in früchtbarkeit das sÿ essen die fremden We eüch ir da ziecht die bosheit in in dē sailm der eytelkeit vñ zicht die sünd ein band der bürde Jr da sprecht er eyl vñ zehand kum sein werck daz wir sehen vnd es nahent vnd es kumpt der rate des heiligen israhels vnd wir wissen das · We eüch ir da sagt daz bös güt vnd daz güt bös ir da setzt die vinstꝛ in das liecht vnd das liecht in die vinstē Jr da setzt das bitter in die süß vnd die süß in daz bitter We eüch ir da seit weis in ewern augen vñ witzig vor eüch selber We eüch ir da seit gewaltiger zetrincken den wein vnd die starcken man zemischen zů ō trunckenheit Jr da gerechthaftiget den bösen vmb die gaben· vnd die gerechtigkeit dez gerechten nempt ir ab von im Vnd darumb als die hitz der flam verwüst die stopffel vnd daz feür die höltzer: also wirt ir wurtzel als ein falb asch vnd ir keim steigt auff als das stüpp Wañ sÿ habet verworffen die ee des herrn der here: vnd habent verspott die ere des heiligen israhels Darumb die tobheit des herrn ist erzünt über das volck vnd hat gestrecht sein hand über es vnd hat es geschlagē Vñ die berg sind betrübt vnd ir dotten sind gemacht als das kaut in miten dē gassen Jn allen disen dingen ist mit abkert sein tobheit wann sein hand die ist noch gestrecht · Vnd er hebt auff das zeichen vnder den geburten von vꝛr vnd wispelt zů im von den enden der ere vnd secht eylent kumpt er schnelliglich Vñ er gebrist nit noch arbeitet in im er schlefft nit noch entschleffert in noch entbint die gürtel seiner lenden: der riem seins geschüchs wirt nit zerbrochen Sein geschoß sind scharpff vnd alle sein bogen sind gespannen Die hüff seiner rosse sind als dē stein vnd seine reder als die gech des vngewitzers Sein lüen als des lewen er lüget als die welfel der lewen Vnd grimt vnd helt den raub vnd vmbfacht im vnd er wirt nit der in erlöst Vnd er dent ob im an dem tag als der don dez meres Wir schauwen an die ere vñ secht die vinster des trübsalbs vñ dz liecht ist retūelt in sīer turmelūg

Dar vj: Capitel

Jm iar in dē dotes der künig was tot ich sach dē herrn sitzen auff ein hochen gesteß vnd auff ein erhabe vnd das hauß ward erfüllt von seiner magestat vnd die dinz die da warn vnder im erfüllten den tempel Seraphim stünden ob im vj· flügel dem ein vnd vj· flügel dem andern Mit zweyen bedeckē sy sein antlütz vnd mit zweyen bedeckten sÿ seine füß vnd mit zweyen flogen sy Vnd sy rüfften einer zů der andern Vnd sprachen Heilig heilig heilig ist der herr gott dē here alle die ere ist vol seiner maiestat Vnd die beistal der dürengel wurden bewegt vor der stym des rüffenden: vnd das hauß ward erfüllt mit rauch Vnd ich sprach · We mir wann ich schwaygg wañ ich bin ein man entzeübertes lefftzen vnd ich wane in miten des volckes der da hat die entzeübten lefftzen vnd ich hab gesechen mit meinen augen den künig den herrn der here Vnd einer von den seraphin flog zů mir vnd hett ein feürin stāin seiner hand den er mit einer zungen hett genomen von dem altar vnd rürt meinen mund vnd sprach Sich mit disem hab ich gerürt dein lefsen vnd deine bosheit wirt abgenomen vnd dein sünd wirt gereiniget Vnd ich hört die stym des herrn sagende · Wen send ich vnd welcher von vns gert Vnd ich sprach Sich ich bin sende mich Vñ er sprach Gee vñ sprich zů disem volck ·Hÿrent hört vnd nichten welt vernemen vnd secht die gesicht vnd nichten welt sy erkennen Erblend das hertz ditz volcks vnd beswert sein orn vñ beschlüß sein augē dz es villeicht icht sech mit seinen augen vnd höre mit seinen ern vñ vernen mit seinem hertzen vnd wirt es bekert vñ ich gesund es Vnd ich sprich O herr vntz weñ Vñ er sprach Biß das die stett werdent verwüst on dē einwoner vnd daz hauß on den menschen Vnd die ere wirt gelassen wüst vnd der herr macht vast die leüt Vnd die da wirt gelassen in miten der ere die wirt gemanigualtigt vnd noch ist die verzehendunge in ir ·Vnd wirt bekert vnd wirt in zeichung als die dann vnd als die eych die da breytet ir esst Es wirt ein heiliger same der der da bestet in ir

Das vij. Capitel

Vnd es ist geschehen in den tagen achas das sun ioathan des sun ozias des küngs iuda rasim der küng syrie der stayg auff vnd facee der sun romele der küng israbel in iherusalē zekriegē wider sy vnd mochten ie nit bestreiten Vñ sy verkunten dē hauß dauids sagēt Syri hat gerūt über effraym vnd sein hertz ward bewegt vnd oz hertz seins volcks als die höltzer der wald werdent bewegt vor dem antlütz des winds Vñ der sprach zů ysaias Gee auß engegen achas du vnd iasub dein sun der da ist gelassen zů dem aussersten teil dē wasserunsen des oberstē weyers in dē weg des ackers des blaicheers vñ sprich zů im Sich oz du nit schweigest Nit wellst dir fürchten vnd dein hertz erschreckt nit von dē zwaien zegeln der rauchendē in dē zorn dē tobheit rasim des küngs syrie vnd des sun romele darumb das syre hat angeuangen ein übeln rat wider dich vnd effraym vnd dē sun romele sagēt Wir steygen auff zů iuda vnd ersteen in vnd ziechen in von vnß vnd setze ein küng dē sun tabeel in miten ir Diß ding spricht der herr got Es bestet nit vnd es wirt nit wañ das haubt syri wirt damast vñ oz haubt damast rasim Vnd nach lxv iaren vnd effraym lesst ab ze sein ein volck. das haubt effrayms wirt samar vnd das haubt samar wirt dē sun romele Ob ir nit glaubt ir beleibt nit Vnd der herr zůlegt zů den zů achas sagent Aisch dir ein zeichen von dē herren got in der tieff der hell oder oben in dē höch Vñ achas sprach Ich aisch nit noch enuerstůch den herrn Vñ er sprach Darumb hauß dauids hört Ist ee euch dein ein kleins zesein leidig den menschen wañ ir seit auch lāidig meim got Vñ dirtz er selb der herr gibet euch ein zeichen Secht ein iungfrauwe entpfacht vñ gebirt ein sun vnd du rüffest seinen namē emanuel Er isset buttez vnd homig das er wiß zeuersprechē das übel vnd erwelen oz gůt Wañ ee dein oz kind wayß zeuersprechen oz böß vñ zů erwelen oz gůt das land das du verbañest das wirt gelassen vor dem antlütz seiner zwayer küng : Der herr zůfüre über dich vnd dein volck vñ über das hauß deines vatters. die tag die da nit kumen von den tagen dē scheidung effrayms von iuda mit dem küng assyrier Vnd es wirt an dem tag der herr hebt auff die muck die da ist in dem aussersten teil der fluß egipte vnd die bien die da ist in dē land assur vñ sy kumēt vnd růent alle in den bechen der teler vnd in den hölez der stein vnd in allen clüfften vñ in allen löchern An dem tag der herr schirt mit eim scharpffē scheermesser oz haubt vnd die har der füß vnd allen den bart in den die da sind genhab des fuß vnder dem küng der assyrier Vñ es wirt an dem tag dē mensch fürt ein ků der ochsen vnd zway schaff vnd ist die butter für die fruchtberkeit der milch Wañ ein iegklicher mensch der da wirt gelassen in mitten dē erd der isst butter vnd homig Vñ es wirt an dē tag ū iegklich stat do werdent M. weinstöck M: silberin vnd sy werdēt in dorn vñ in bremen. Sy giend da ein mit beschlossen vñ mit dē bogen wañ die bremē vñ die dorn werdēt in allem land Vñ alle die berg die da werdent gereiniget mit dem grebel da wirt mit die vorcht ō dorn vñ der bremen vñ es wirt zů der weidūg des ochsen vñ zů einer vertretung des vichs

Das viij: Capitel

Vnd der herr sprach zů mir nym dir ein groses büch vnd schreib in in mit dē griffel des mēschen. zeüch ab die raub schnellig klich balo beraub Vnd ich zůleget mir getrew gezeūg uriam dē priester vñ zachariam dē sun barachie Vñ ich gemacht mich zů der weyssagin vnd sy entpfieng vnd gebar ein sun Vñ der herr sprach zů mir Neyß sein namen. eyl ab zezeichen den raub eyl zeberaubē wañ ee oz kio kan rüffen sein vatter vñ sein mütter die sterck damast wirt abgenomen vnd die raub samar vor dem küng der assyrier Vñ der herr zůlegt noch zů mir sagent Darumb das ditz volck hat verworffen die wasser syloe die da gend mit schweigung vnd hat mer entpfangen rasim vñ dē sun romele. vñ ditz sech der herr zůfürt über sy die starcken wasser des fluß vnd manige dē küng der assyrier vñ all sein er Vnd er steigt auff über all ir bech vnd fleüßt über all sein flüß vñ get über begrūgent durch iuda. er überget vnd kumpt untz zů dē hals Vnd o emanuel die bereitung sein vettich die wirt zů erfüllen die weyt deines lands Volck werdet gesament vnd überwint vnd alle die ere hörent von verre Wero gesterckt gesterckt vñ überwindet begürt euch vnd überwint. facht an den rat vnd er wirt verwüst redt oz wort vnd es wirt nit wañ der herr ist mit euch Wañ dise ding sprach der herr zů mir Als er mich lert in der starcken hand daz ich nit gieng in dē weg ditz volcks sagēt Nit sprechet ein beschwerūg Wañ alle ding die ditz volck redt ist ein beschwerung Vñ nit fürcht sein vorcht noch erschreckt: Geheiliget in selb den herren dē here erselb ist ewer vorcht vnd er selb ist ewer clopff vnd er wirt euch in ein heiligkait wañ dē zweyen heüsern israhel zů ein stein der scheidung vnd zů ein stein des trübsalbs vnd in ein strick vnd in ein vall den die da wonent in iherusalem. Wann manig von in die scheident vnd vallent vnd werdēt zerbrüschet vñ werdent bestrickt vnd werdent gefangen Bind den gezeūg zeichen die ee in meinen iungern ich beit dez herrn der da verbarg sein antlütz vor dem hauß iacobs vnd ich antwurt in Sich ich vnd mein kind die mir der der herr gab zů ein zeichen vnd zů ein wunder in israhel von dem herrn der here der da wont an berg syon. Vnd so sprechend zů euch

fragt von dē zaubern vñ von dē warsagern die da
flēcklich dienent in iren zauberēy en sūcht denn mit
eitz volck die gesicht von sēi gott von dē todten vm
die lebendigen Wer zů der ee vnd zů dē bezeügūg
Dñ ob sy nit sprechent nach disem wort oz morge
lich liecht wirt in mir · Vnd es überget durch es es
velle vnd es hungert: vñ so es hungert es wirt der
zürnt vñ flucht sēi kūnig vñ ēi gott Dñ entpfache
anderweid vñ schauwet zů dē erd vñ sehe oz trüb/
sal vñ die vinstre die endrūgūg vñ die angst vnd
die dunckel iagt es vnd es mag nit entpfliechē vō
seiner angst

Das viij. Capitel

N dem ersten zeit ist gemindert oz land zabulon vñ
das land neptalim vñ in dē iüngstē ist beschwert dē
weg oz mers genahalb des iordans galilee dē heid
oz volck gieng in dē vinstre daz sach ein groß liecht
den inwonern in der gegent des schattē des todes
ein liecht ist in geborn Du hast gemanigualtigt die
leüt vñ hast nit großgemacht die freüd Sy früwēt
sich vor dir als die sich freüwent im schnit als die
freüwent die überwinder so sy genomen hanot die
raub so sy in teilent Wañ du hast überwundē daz
joch seiner bürd vnd die rüt seiner achseln vnd das
zepter seins gewaltigen bemigers als an dē tag ma
dian Wañ ein ieglicher gewaltiger raub mit wuff
vnd oz gewand gemischt mit blüt oz wirt in bren
ung vñ ein essen des feürs Wann der ein lützler ist
uns geborn vnd der sun ist uns gegeben Vnd das
Fürstenthům ist gemacht auff sein achseln vnd sein
nam wirt gerüffen wunderlich ratgeb ein starcker
gott ein vatter der ewigen welt ein fürst des fridēs
Sein gebot wirt gemanigualtigt vnd seins fridēs
wirt nit end: er sitzt auff dem gesetz dauids vñ auff
sein reich das ers vesten vnd kreff ig in vrteil vnd
in recht von das hin vntz ewiglich Wañ der zeh
des hern der here thůt dise ding Er sant das wort
in iacob vñ es viel in israhel · Vnd alles volck effra
im wiss vnd die inwoner samarie in hochfart vnd in
die grosse des hertzen sagēt Diz ziegel sind gevallē
vnd wir bauwen sy mit geviertē steinen sy hiewē
ab die wilden feigbaum wañ wir verwandelten sy
in die ceder · Vnd der herr hebt auff die remd rasin
auff in vnd er kert sein vemd in wuff die syrie von
osten vnd die philistiner von westen vnd sy verwü
stent israhel mit gantz mund In allen disen dingen
ist nit abgekert sein todheit wañ sein hand ist noch
gestrecht Vnd das volck kert nit wider zů dem der
es schlůg: vnd süchten nit den hern der here Dñ dē
herr verzert von israhel das haubt vnd den zagel dē
geneigten vnd dē gezemten odē gekrengten an ein
tag · Der langes lebens vnd der erberger er selb ist
das haubt vnd der weyssag der da lert die lug er
selb ist dē zagel Vnd die da gesegent ditz volck die
werdent verleit vnd die da werdent gesegent die
werdent bestürezt Darum der herr wirt nit erfreü
wet über ie iüngling vnd erbarmbt sich nit ie wai=
sen vnd der witwen Wañ ein ieglicher ist ein trug
ner vñ ein schalck vnd ein ieglich mund hat geredt
die torheit In allen disen dingen ist nit abkert sein
todheit wann sein hand ist noch gestrecke vnd oz
volck ist nit wider gekert zů dem schlagenden ēs
Wann die vnmilkeit ist angezünt als das feür sy
verwüst den dorn vnd die bremen Vnd wirt ange
zünt in der dick des waldes vnd wirt zesamen ge=
wollen in der hochfart des rauches Dñ die erd wirt
enzampt betrübt in dem zorn des hern der here vñ
das volck wirt als ein sech des feürs Der man der
schont nit seins brüders vnd er neigt sich zů der ge
rechten vnd hungert vnd isst zů der gelincken vnd
wirt nit gesatt Ein ieglicher verwüst oz fleisch seins
arms manasses effraym vnd effraym manasses die
sind enzampt wider inda In allen disen dingen ist
nicht abgekert sein todheit wann sein hand ist noch
gestrackt

Das x. Capitel

Wee den die da machent vnrechte gesatz vñ
schreybent schreyben sy das vnrecht das
sy verdruckten die armen in dem vrteil
vnd retten gewalt der sach der demütigen meines
volcks das die witwen weren ir raub vnd beraubē
die wayssen Was thůt ir an dem tag der heymsüch=
ung vnd des gebrestens vnd der üch kumpt von
verr Zů wes hilff fliecht ir vnd wa habt ir gelassen
ewer glori das ir icht werd geneigt vnder dem
bänd vnd valle mit den erschlagen · In allen disen
dingen ist nit abkert sein todheit wann sein hand
ist noch gestrecht Wee assur · Ein rüt meiner tod=
heit vnd er selb ist ein stab vnd mein vnwirdigkeit
ist in ir hand Ich send in zů dem betriegenden volck
vnd gebeüt im wider das volck meiner todheit daz
er abnem die raub Vnd setz es zů einer vertretūg
als das kaut der gassen Wann er selb wirt gemaint
also vnd sein hertz achtet nit also wann sein hertze
wirt zuvertretten vnd zů der verderbung mit lützler
leüt · Wann er spricht Seint denn nit mein fürsten
mitemander künig Ist denn nit carkamis als cala=
mio vnd als arphat also ist emach: Ist denn nit sa=
mar als damast: In welcher weyss vnd mein hande
die reych das abgottes als auch ir ab götter von ihe=
rusalem vnd samarie · Als ich mache samar vnd ire
abgötter also mach auch ich iherusalem vnd ir ab=
götter Dñ es ist so der herr erfüllet alle seine werck
an dem berg syon vnd in iherusalem · ich heymsüch
zegroßmachen über den wüchter des hertzen des kü=
nigs assur · Vnd über die gleri der höche seiner
augen Wann er sprach · Ich hab es gethan in der
sterck meiner händ vnd in vernunft ea im mer weys
heit Vnd ich nam ab die zyl dē volck vnd beraubet

sein füelsten vnd ich abzoch als ein gewaltiger sitzēt
in der höch Vnd mein hand die rand die sterck dē
volck als ein nest: vnd als die eher werdēt gelesen
die da werdent gelassen also samen ich alle die erde
vnd es wirt mit der da bewegt den vettich vñ thůt
auff den mund vñ seüůtzt Eret sich denn die axst wi
des den der da bauwet mit ir oder wirt erhöcht er-
höcht die seg wider den von dem sy wirt gezogen
Als ob sich die rüet aufhůb wider den dē sy aufhebt
vnd der stab wurd erhöcht der da ist ein holtz Vñ
ditz der herscher dē hert der here der sender die mege
rung von iren faisten vnd vnder ir er ist angezünt
die verbrinůg vnd brnot als feür vnd das liecht
israhel wirt in dē feür vnd sein heilig in dē flam vñ
ir dorn vñ die bremen wirt angezünt vñ verwüst
an eim tag vnd die er irs waldes vnd irs carmels
wirt verwüst von der sel vntz zů dē fleisch Vnd der
flüchtig wirt in schrecken vnd die bleibungen des
feürs irs walds werdēt gezelt von dē sützelkeit vñ
ein kind das schreibt sy Vnd es wirt an dē tag er
zůlegt mit die übringen israhel vnd die da fliechēt
von dē hauß iocobs zeneigen über den der sy schlůg
das sy neigen über dē hern der heiligen israhel Die
gelassen werdēt gekert in der warheit ich sprich die
gelassen iacobs zů dē starcken gott: Wann ob dein
volck israhel wer als der sand dez mers die gelassen
wurden bekert von im Die kurtz volendung über-
begnüget die gerechtigkeit Wañ ioch der here gott
der here macht ein kurtz volendung in mitten aller
der erd Umb dise dīng spricht der here got der here
Mein volck einwont syon nichten wölst dir fürch-
ten vor assur Er schlecht dich mit der rüt vnd hebt
auff seinen stab über dich an dē weg egipt. Wann
ioch ein lützel vnd ein wenig mein vnwirdigkeit
wirt volendt vñ mein todheit über ir mistrat Vñ
der herr ō here erstet über sy die geisel nach ō plag
madian auff dē stein oreb vnd sein rüt über dz mer
vnd er hebt sy auff an dem weg egipt. Vñ es wirt
an dem tag sein geburt wirt abgenomen vō deiner
achseln vnd sein ioch von dem hals vñ dz ioch fault
von dem antlütz des öls Es kumpt in aioch es über
get in magron es entpfacht sein vaß beÿ magmam
Sy gienzen schnelligklich gabee vnser gesel Der-
schrack rama gabaath saulis floch. Tochter gallim
seüfftzt mit deiner stym ou arme laisa verny in ana
thoth. Medemena die übergieng einwoner gabim
wero gesterckee. Es ist noch tag das erst in nob
Er iagt sein hand übe dē berg der tochter syon vñ
den büchel ierusalem Secht der herscher der herr dē
here zerbricht das legelein in der vorcht vnd die ge
wechst des hochen werden gehauwen vnd die hoch
en werden gedemütigt Vñ die dicken ding dz wal
des werdēt vmgekert mit dē eysen vñ dē liban vellt
mit dē höchen

Das xj. Capitel

So wirt aubgen ein rüt von dē wurtzel yes-
se vnd ein blům steigt auff von ir wurtz l
vñ der geist des herrn rüet auff im ō geist
dē weisheit vñ dē vernunfft der geist des rates vnd
der sterck dē geist der wissenheit vñ der milte vñ dē
geist dē vorcht des herrn erfüllt Er vrteilt nit nach
der gesicht der augē noch strafft nach der gehörd der
oren: Wañ er vrteilt die armen in dem rechten vnd
strafft in gleicheit vmb die senften der erd: Vnd er
schlecht die erd mit der rüt als seās munds vñ mit
dem geist seiner lefzen erschlecht er dē bösen Vñ dz
recht wirt ein gürtel seiner lenden. vnd ein glaub
begürten seinē mieren Dz wolf wont mit dē lamp
vnd der bart rüt mit dem zicklein Das kalb vnd dē
lewe vnd das schauff wonten entzampt vñ ein klē
kind zwingt sÿ Das kalb vnd der ber werdent ge-
weident ire welffel rüent entzampt. Vnd der lewe
isst die spreür als der ochs vnd dz kind von ō briest
wirt gewollustigt ob dem hol des asp dis vnd das
da ist entwent das legt sein hand in das hol des kü
migleins Sy schadēt nit vnd schlagēt nit an all mein
en heiligen bergen wañ dis erd ist mit dē wissenheit
des herrn als die wasser des bedeckendē mers An dē
tag wirt die wurtzel yesse der da stat zů ein zeichē
der leüt die leüt bittent in vnd sein grab wirt wů
sam Vnd es wirt an dem tag der here zůlegt zům
andern mal sein hand zebesitzen die ab laib seines
volchs die da ist gelassen von den assyrien vnd von
egipt. vnd von aphetes vnd von moren vnd von
elam vnd von sennaar vnd von emach vnd von dē
inseln des mers Vnd er hebt auff das zeichen vnder
den geburten vnd sament die flüchtigē israhel Vnd
list die verzetten iuda von den vier enden dē erd vñ
die rach effraim wirt abgenomen: vñ die vemd iu-
da die verdebent Wañ effraim neidet nit iuda. vnd
iuda streit nit wider effraym Vnd sy fliechent über
das mer vnder die vettich der philistimer vnd sy be
raubent entzampt die sunn des auffgangs. Joumea
vnd moab sind ein gebot ir hend vñ die sün amon
werdēt gehorsam Vnd der here verwüstet die zůg
des mers egipt vnd er hebt auff sein hand über den
fluß in der sterck seins gäists vnd schlecht in in sy-
ben bech also das die geschüchden übergeend durch
in Vnd der weg wirt übrig dem volck der da wirt
gelassen von den assyrien als es was israhel an dem
tag an der er auffstegg von dē land egipt. Vnd du
sprichst an dē tag

Das xij. Capitel

O Herr ich wirt erkennen dz du bist mit er-
zürnt dein todheit ist bekert vnd du hast
mich getröst Sich got der ist mein behalter
ich thů trewlich vnd fürcht mit mit Wann der here
ist mein sterck vnd mein lob vnd ist mir gemacht in
behaltsam Schepfft die wasser in freüd von dē brů
nen des behalters vnd sprecht an dem tag begeht

den herrn vnd anrüffet sein namen Macht kunt sein
gnoungen vnder den leüten gedenckt daz sein nam
ist hoch Singet dem herrn wann er tett die grossen
verkünt ditz in allem land Einwonung syon freüs
we dich vnd lob wann der heilig israhel ist groß in
mitten dein

Das xiij: Capitel

O Jtz ist die burd babilons die Ysaias sach
der sun amos Nebet auff das zeichen über
dentunckeln berg vnd erhöcht die stymm
hebt auff die hend vnd die hertzogen gend ein durch
das tor · Ich hab gebotten meinn geheiligten vnd
hab gerieffet meinn starcken in meinn zorn züerfreüs
wen in meiner glori Die stym der menig in den ber
gen ist ein übung des volcks · Ein stym des dons de
küng vnd der gesamanten volck Der herr der here
gebot der titterschafft des streitz kumant von de ver
ren land Der herr gott gebott von der höch des hy
mels das er verzet alle die erd vnd die vaß seiner
tobheit Clagt wann der tag des herrn ist nachent
Er kumpt vom herrn als die verwüstung · Umb
ditz all hend werdent entbrunnen vñ ein ieglich herz
des menschen schwelchet vnd wirt zerkmischt · Sy
werdent haben seer vnd we sy clagent als die ge/
berenden Jr antlütz sind die verbrunnen antlütz ei
nes yeglicher erschrickt zü seim nechsten Secht der tag
des herrn kumpt freßlich vnd vol de vnwirdigkeit
vnd des zorns vnd der tobheit vnd zelegen die erd
in die einöd vnd zerknischen ir sünder von ir : wañ
die stern des hymels vñ ir schein die gebent nit ir
liecht Der sunn wirt ertunckelt in seinn aufgange
vnd die menin scheint nit in irem liecht : Vnd ich
heimsüch die bösen ding auff dem vmbkrayß vnd
die bösen wider ir bosheit Vnd ich mach zerüen die
hochfart der vngetrüwen vnd demütigt den über/
müt der starcken Der man wirt edeler denn daz gold
vnd der mensch denn das rein gold · Hierüber betrüb
ich den hymel vnd die erd wirt bewegt von iren
stat vñ die vnwirdikeit des herrn der here vnd vñ
den tag des zorns seiner tobheit Vnd wirt fliechen
als die wisel vnd als daz schaff vnd er wirt nit de
da samet Ein ieg'licher wirt bekert zü seinem volck
vnd sunderlich fliechen sy zü irem land Ein jegklich
er der da wirt funden der wirt erschlagen vnd ein
ieglicher der da überkumpt der velt in dem waffen
Jr jungen werdent gebeinigt vor iren augen ir hü
ser werden beraubt · Vnd ire weyber die werdent
entz übert Secht ich erstee über euch die medier die
da nit süchent das silber noch erweleint das gold
wann sy erschlagent die kind mit den geschossen vñ
erbarmot sich nit der saugenden des bauchs vnd ir
aug schont nit über die sün Vnd es wirt die glori
babilon die edeln in den reichen in die hochfart der
caldeer als der herr verkert sodom vnd gomor Sy
wirt nit erwelt vntz an das end vnd sy wirt nit
gegrumfest vntz zü de geschlecht vnd de geschlechte
Die arabier setzent da nit die zelt noch die hirten
rüent da mit wann da rüent die tier vnd ir heüser
werdent erfüllt mit trachen · Vnd da wonent die
strauffen vnd die rauhen springent da vnd da ant
wurtent mospellen in iren heüsern vnd die meerwün
der in den pfülben der wollust

Das xiiij · Captel

Es ist nachen des sein zeyt kumpt vnd sein
tag werdent nit gelengert Wann der herr
erbarmbd sich iacob vñ auserwelt vñ israe
hel vñ macht sy zerüwen auff seiner erd Der frömd
wirt zügefügt zü in vnd zühaffe dem hauß iacobs
Vnd die volck haltent sy vñ züfürent sy in ir state
Vnd das hauß israhel besitzt sy zü knechten vnd zü
dienern auff dem land des herrn vnd sy werdet fach
en die die sy fiengent vnd vnderlegent ir gewaltt/
gen beinizer Vnd es wirt an dem tag so dir d herr
gibt die rüe von deiner arbeit vnd von deiner müe
vnd von dein hirten mit dem du vor hast gedienet
vnd entpfachst dise gleichsam wider den künig der
babilonier vnd sprichst Jn welcherweys hat auffge
hort der gewaltig beinizer · de zinß hat gerüet Der
herr hat zerknischt den stab der bösen · die rüt der
herrschenden zeschlagen die volck der vnwirdigkeit
mit einer vngesuntlichen wund zeunderlegt die kün
in tobheit zejagen faißlich · Alle die erd rüet vnd
schwayg · vnd ist erfreüwet vnd freüwet sich vnd
die tann sind erfreüwet ob dir vnd die ceder des li/
bans : Seit das du hast geschaffen er stett nit auff
der eüch ab hauwet Die hell ist betrübt vnden vnde
die gegen deiner zükunfft sy erkeret dir risen alle die
die fürsten de erd Aufstünden von iren gesessen alle
die fürsten der geburt alle antwurtet sy vñ sprech
ent zü dir Vnd du bist verwundet als auch wir du
bist vns gemacht geleich Dein hochfart die ist abge
zogen zü der hell dein asch ist geuallen : Dein milbe
wirt gestercket vnder dir vnd die würm werdent
dein deckfal O lucifer in welcherweyß bistu gefallē
vom hymel du da frü wirst geborn Du vielest an
die erd du da verwundest die leüt du da sprechst in
dem hertzen Jch steig auff in den hymel Jch erhöch
mein gesetz über das gestirn gotz · ich sitz an dem
berg des gezeügs zü der seyten aquilon · ich steige
auff die höh de wolcken ich wird gleich de höchsten
Jooch du wirst abgezogen in die hell in die tieff oz
sees Die dich sechent die werdent geneyget zü dir
vnd schauwent dich Jst ditz nit de man der da be/
trübt die erd der da schlüg die reich der da satzt
de vmkrayß wüst vnd verwüst sein stett Vnd ter
mit auff seine gefangen de kercket · Alle die künig
de leüt all schlieffē sy in ir er ein ieglicher man in
seim hauß wañ du bist vorworffen von deim grab
als ein vnnützer stam entzürert vñ bewollē mit de

die da sind erschlagen mit dem waffen vnd sind abgestigen zů de gruntueste des sees Du hast mit gesel schaft noch mit in in de begrebd als ein faul aß wañ du hast verzet dī land du hast erschlagē dī volck Der sam ō bösten wirt nit gerüffen ewigklich Bereit sün der erschlagūg in der boßheit ir vättr Sy steno mit auff noch erbent das land noch erfüllent das antlütz das vmkraÿß der stet Vnd ich ste auff über sy spricht der herr der here vnd ich verleūse dē namen babilons vñ die ableiben vnd dē keim vñ dz geschlecht spricht der herre Vnd ich setz sy zů einer besitzung der igeln vnd in die brüch der wasser vñ ich gereinigt sy zerkmischen mit eim besem spricht ō herr der here Der herr der here schwūr sagēt Ob es nit wirt also als ich hab gedacht vñ in welcherweiß ich betracht mit dem hertzen also kumpt es das ich erkmisch dē assyrier in meim land vñ vertret in auff meinen bergen vnd sein joch wirt abgenomen von in vnd sein büro wirt genomen von ir achseln Ditz ist der rat den ich gedacht über alles land vñ ditz ist die starck hand über alle die leüt Wañ der herr der here ordent es vñ wer möcht stechen Dī sein hand wer streckt vnd wer abkert sy Jn dē iar in dē achaz der künig was tod ist gemacht dise büro Als philistea wirstu nit erfreüwet wañ die rüt dein schlagetz ist gemindert Wann von der wurtzel der schlangen get auß daz küngle in vnd sein sam ist zůbeschaffen den vogeln Die ersten gebuet de armen werdēt gefüret vnd die armen rüwent zůuerlichtigklich : vnd ich mach zůuer dēden dem wurtzel in dē hunger vnd erschlag dī beleibnngē Tor clag: stat weim als philistea ist vmbergeworffen Wañ der rauch kumpt vō aquilon . vnd er ist nit der da en pfleücht sein here Dī was da wirt geantwurt dē botten des volcks Wañ der herr der hat gegruntfestent syon vnd die armen ires volcks verfechent sich an in

Das xv: Capitel

Ditz ist die büro moab Wañ er ist vēwüst in der nacht. moab hat geschwigen wann die maur ist verwüst in der nacht moab ō schwayg Das hauß dybon steyg auff zů dē hohen in die clag über nabo vñ medabo. moab weint Die blöß was auff allen iren haubten vnd ein iegklicher bart ward geschoren : Sy wurden begürt mit sack über ir techer vñ ein iegklich clag was in iren wegē vnd in iren gassen sy stayg ab zů dē weinen Esebō rüfft vnd ir stym eleale ist gehort untz zů iasa über ditz weinent die berichten moabs sein sel clagt im Mein hertz rüfft zů moab vnd sein starcken zuallē untz zů der gegent seger Wann das weinen stayg auff durch die aufsteigung luith vñ hebent auff dē rüff des trauerns in dē weg cronaim Wañ die wasser nemrim werdent wüst wañ das krant dorr der keim gebrast ē iegklich grunt verdarb Dī ir heim

süchung ist nach der grösse des wercks . Sy fürent sy zů dem bach der felber wañ der rüff moabs umbgieng das end . Vnd sein clag untz zů gallim vnd sein rüff untz zů dē brunnē helym wañ die wasser dybon sind erfüllt mit blůt Wann ich setz die züflgung der beim über dybon den die da sind gefloche von moab dem lewen vnd dem gelassen der erd

Das xvj. Capitel

O Herr send auß das lamp dē herscher de erd von dem velsen der wüst zů dem berg der tochter syon Dī wirt fliechent als der vogel vnd als die hünlein abfliegent von den nesten also werdent die töchter moab in dem übergang arnon Mach den rat samen die gesellschafft setz deinē schaten als die nacht zemittemtag Verbirg die flichenden vnd mit verleüß die ellenden Mein fleichtigē wonent bey mir . Moab biß ir verbergung vor dē antlütz des verwüstens Wañ das gestüp ist vollen der der arm ist verwüst . der da trat die erd der gebrast Sein gesesse wirt fürbereit in de erbermdo vñ er sitzt auff es in der warheit in dem tabernackel da uids zeurteilen vnd sücht das vrteil vnd widergibet schnelligklich das da ist gerecht Wir horten die hochfart moabs wañ er ist gar hochfertig Sein hochfart vnd sein übermůt vñ sein vnwirdigkeit ist mer denn sein steren Darumb moab clagt ein iegklicher clagt zů moab Die die sich freüwent über die maurē des gebachen ziegels redt sein plagen wañ die vorwerck esebon sind verwüst Vnd der weingart sabama die herrn der heyden hiewen sein esst Sein geseln kamen untz zů iaser sy irten in der wüst ire geschlecht sind gelassen sy übergiengen das mer . Vō ditz wein ich in dem weinen iaser vnd den weingarten sabama Esebon ich trenck dich in mem trehern vnd eleale wañ die stym der rüffenden gacht über dein lesung vnd über dem schnit Vnd die freüd vñ die erhöchung wirt abgenomen von carmel. er erhöcht sich nit noch erfreüwet sich in den weingerten Er trat nit den wein in der pressen der da hart gewont zetretten ich hab abgenomen die stym de tretten Vber ditz dont mein bauch zů moab als ein harpff vnd mein ineder zů der maur des gebachen ziegels Vnd es wirt so der erscheint der da hat gearbeit moab in seinen höchen er get ein zů der heiligkeit das er flech vnd es nützt nit . Ditz ist das wort dz ō herr hat geredt vō disem zů moab vñ nu redt ō herr sagēt Jn dreyen iarn wirt abgenomen die er moabs als die iar ēis tagleners über als vil volck vnd es wirt gelassen in im als ein lützel herling vñ i küerweyß vil Ditz ist die büro damasch

Das xvij. Capitel

Nemptwar domascē herauff gefein ein statt vñ wirt in ein vall als ē hauffen der stein Die gelassen stet ar der die werdēt herden vñ rüwē

da. vñ er wirt mit ö da erschrecke. Vñ die hilff hort auff von effraym vñ oz reich von damast vñ die beleybung syrie die werdent in dē gloi dē sün israhel spricht der herr dē here. Vnd es wirt an dē tag. die gloi iacobs ertruncke.lt vñ die veist seins fleisch die schwelckt oder verschwint vnd wirt als der da samet im schmit der da widerstet vnd sein arm lit die eher Vnd wirt als der da sücht die eher in dem tal raphaim vnd wirt gelassen in im als ein hirtling vñ als die auffhlagung zweyer ölbaum oder dreyer in der höch des asstes odē iiij. odē v. In sein höchen seins wüchers spricht der herr gott israhel An dem tag wirt der mensch geneygt zů seinn schöpffer vnd sein augē erfrewēt zů dē heiligē israhel vñ wirt nit geneigt zů dē altern die sein hend habent gemacht vnd die sū finger habēt gewort.ht vñ schauwet nit die welt vñ die tempel An dē tag werdent gelassen die stett seiner sterck a's die pflüg vnd die leer die da werdent gelassen vor dem antlütz der sün israhel vñ du wirst wüst wañ du hast vergessen gotz deins behalters vnd hast nit gedacht der sterck deins helffers Darum̄ du pflantzelst ein vntreüwe pflantzūg vñ seelst dē frembdē keim die blüm dē reb an dē tag deiner pflantzūg vñ dein keim blüet freü Oz schmit wirt abgenomen an dē tag des erbs vñ betrübet sich schwerlich. Wee der menig maniger volck als die menig des donnden meers vnd die menig der schar als der don maniger wasser. Die volck donent als der don der überflüßigen wasser vñ strafft in vnd fleücht ferr vnd wirt gezuckt als das gestüp der berg vor dē antlütz des windes vnd als die wintspreüwer vor dem vngewitter An dē zeit des abētz vnd secht die betrübung ist an dē morgē vñ beleibt nit Oitz ist der teil der die vns verwüsten vnd das loß der die vns verwüstē

Das xviij. Capitel

O Ee dem land dē flügel mit der schellen das da ist genhalb des fluß der moren das da sendet die botschafft auff dem mer vñ in dē pimsen vassen auff den wassern Schnellen engel in sölt gan zů dem auffgereüten volck vnd zů dē geweiterten zů dem erschrockenlichē volck nach dem mit ist ein ander betrent vñ vertretent das volck des fluß beraubten sein land zů dē berg des namen des herrn der here dē berg syon Alle die woner des vmkrayß die da wonent in dem land so ir secht das zeychē er haben an dē bergen vnd hört den clangk des horns wañ die ding spricht der herr zů mir Ich rüwe vnd mörck an meiner stat sy ist clar als das mittegklich liecht vnd als das wolcken des tawes an dē tag des schnites Wañ es hat gar verblüt vor dem schnitte vnd sein volkumenheit keimet in der frü vnd seine esstlein werden abgeschniten mit sichelu vnd die da werdent gelassen die werdēt abgeschniten sy wer dē zůsamen geschlagen vñ werdent gelassen entzampt den vogeln der berg vnd den tiern der erd vnd die vogel werdent auff im in der ewigen hitz vnd alle die tier der erd die winteren auff im. In dem zeyt wirt bracht die gab dem herrn der here von dem auffgereüten volck vnd von den geweiterten. von dem erschrockenlichen volck nach dem mit was ein anders zeiten von dem volck von den beyttenden vñ vertretten des fluß beraubten sein land zů der statt des namen des herrn der here dē berg syon

Das xviiij. Capitel

O Jtz ist die bürd egipt Secht der herr stuig auff ein rings wolcken vnd gott in egipte vñ die abgöter der egiptier werdent bewegt vor seim antlitz vñ oz hertz egipt schwelckt in mitē sein Vñ ich mach zesamen zelauffen die egiptier wider die egiptier vnd der man streit wider sein brüder vnd der man wider sein freünd vnd die statt wider die statt das reich wirt das reich: vnd der geist egipt wirt zerbrochen in sein inderen vnd ich hauwe ab sein rat vnd sy fragent ir abgötter vñ ir götter vñ die zaubrer vnd die warsager vnd ich art wurt egipt in die hand der fraisslichen herren vnd ein starcker gott wirt ir herscher spricht der herr der here Vnd daz wasser dert von dem mer vnd der fluß wirt verwüst vnd druckent vnd die flüß gebrestē sy werdent grengert vnd die hochen stett des bachs werdent drucken vñ die flüß Das ror vñ die binz die verschwindent: das bechlein des fluß wirt entplöst von sein starcken. Ein iegklich gewesserts ding des samens wirt drucken vnd dorret vnd enwirt nit Vnd die vischer traurent vnd alle die da legent den nagel in dem fluß die weinent vnd da sy breytent die netz auff des antlütz der wasser sy verschwindent Die da werckent an flachs die werdent geschemlicht die da flechtent vnd webent die behenden ding Vnd ir gewesserten ding werdent dürr alle die da machent die manzerhand ding zefachen die visch Die turnen fürsten chananeos die weysen ratgeben pharaons die gaben vnweysen rate. Jn welcherweyß sprecht ir zů pharaon ich bin ein sun der weysen ein sun der alten künig. Wa sind dein weysen Sy verkundent dirs vnd zeigent was der herr der here hat gedacht über egipt. Die fürsten chanaan sind gemacht tumb die fürsten memopheos die schwelckten die sterck ires voleks betrogē egipten der herr mischt in mitten sein den geiste des irtums vnd sy machten zeiren in allen seinen wercken als der trunckē irret vnd vnreüwet. Vnd egipt wirt mit notturft was oz thů: das haubt vñ der zagel zenaigē vñ zepirgē. Wañ an dē tag wirt egipt als die weyber vñ sy erschreckent vñ fürchtent sich vor dē antlütz de bewegung de hand des herrn der here die erselb bewegt ires vnd das land iuda

wirt zů einer vorcht egipti: Ein iegli|cher ò sů wirt
gedencken der fürcht sich vor dē antlütz des rates dz
herrn der here dē er selb hat gedacht über es An dē
tag werdēt v. stett in dē land egipti die redent cha
naneyscher zungē Die ein wirt gerüffen ein stat dz
sunns vñ schwerent bey dē herrn der here . An dem
tag wirt ò altar des herrn in mittē des lands egipt
vnd dz zeichen des herrn bey seinē ends vnd es wirt
zů eim zeichen den zů einer bezeichung den herrn der
here in dē land egipt Wañ sy rüffant zů dē herrn vō
dem antlütz des bedrängers vñ er sendet in ein behalter
vñ ein vorstreiter der sy erlöst Vñ der herr wirt er
kant von egipt vñ die egiptier erkennent dē herrn
an dē tag vñ sy erten in in dē opffern vnd in dē ga/
ben vnd gelobten die gelübdt dē herrn vnd gelent
sy Vñ der herr schlecht egipt mit einer plag vnd ge
sunt sy vñ die egiptier kerent wider zů dē herrn vñ
er wirt in versönt vñ er gesunt sy An dē tag wirt
weg von egipt. vnder die assyrier vñ assyry get ein
in egipt vñ egipt vnd die assyrier vñ die egiptier
dienten den assyriern An dem tag wirt israhel der
tryt egipt vnd dē segen assyry in mitten des lands
dem dē herr ò here hat gesegent sagēt . Gesegent ist
mā volck egipt vñ assyer ist ein werck meiner hend
vñ israhel ist mēn erb

Das xx. Ca.

IN dem iar da tharthan eingieng azothū da in het
gesant sargon der küng dē assyrier vñ het gestrits
ten wider azothum vñ het sy gewunnen in dem zeit
redt der herr in dē hand ysaias des sun amos sagēt
Ge vñ enbind dē sack von deinen lancken vnd nym
dein geschüch von deinen füssen Vnd er det also grō
nackent vnd ungeschücho Vnd der herr sprach Als
ein knecht ysaias ging nackent vnd unschüchō es
wirt ein zeichen vnd ein wunder dreyer iar über
egipt vnd über das land der moren also zwingt
des küng der assyrier die gefangenschafft egipti
vnd den übergang der moren den jungen vnd den
alten den nackenden vnd dē unschüchden den unbe/
deckten lancken zů dem laster egipti : Vnd die von
moren land die fürchtent sich vñ schamt sich in
irem bild vñ die von egipti in ir er Vnd der ein
ner der insel spricht an dem tag Waz ditz mit unser
zůuersicht zů dē wir entzampt fluchen zů dē hilff dz
sy uns erlösten von dē anlütz des küngs der assy
rier Vnd in welcherweyss mügen wir entpflichen

Das xxj. Capitel

DItz ist die bürd ō wüst des meres Als die
sturmwind kū nē von affrico sy kumpt vō
der wüst von dē vorchtsamen land ein hert
gesicht ist mir erkunt . Der da ist vngelaubig der
thüt vngetreülich vnd der da ist ein verzerer ō vor
wüst Steig auff helam vnd belitz mede ich hab ge
macht auff zehören all ir seüftzē Darum mein lanck
en sind erfüllt mit seer die angst besaß mich als die
angst dē gebern dē Da ich hort ich viel mer da ich
gesach ich ward betrübt Mein hertz daz schwelket
vnd die vinster machē mich zeschrecken . Babilon
mā lieb die ist mir gesetzt zů ein wunder Setz den
tisch zeschauwen in die spiegel . Stet auff esst vnd
trinckt. fürsten stet auff begreift dē schilt wañ dise
ding sprach dē herr zů mir Ge vñ setz ein spehēr vñ
er erkunt waz dings er sech Vnd er sach ein wagen
zweyer ros. vñ ein aufsteiger eins esels vñ ein auff/
steiger ains kemleins vñ er schawet fleissiglich mit
manniger angsicht Vñ rieff als ein lewe Ich bin ūō
den spiegel dez herrn emssiglich stend durch gē tag
vnd stend über mein hüt die gantze nacht Secht dē
aufsteiger der mañ der reiter des wagens der kam
Vnd antwurt vnd sprach Es viel babilon vnd alle
die bild ir abgötter sind zerknischt auff ò erd Mā
tretung vñ ein tochter meins tenen. ich erkunt euch
die ding die ich hort von dem herrn der here got ò
israhel Die bürd duma Rüft zů mir von seyr Hü
ter du da bist ein hüter von der nacht . was ist von
der nacht Der hütter sprach . Der morgen kumpt
vnd die nacht Ob ir süchet so sücht. wer bekert und
kumpt Die bürd in arabia In da schlafft in dē wald
an dem abent in den steigen dodanym Begegent dē
dürstigen zetragen das wasser. ir da wont in dem
land mittentag . begegent den flüchtigen mit den
brotten Dann sy sind geflochen vor dem antlütz dē
waffen vor dem antlütz des zwingenden waffens
vor dem antlütz des gespannen bogens vor dem
antlütz des schwerē streites wañ dise ding spricht
der herr zů mir : Noch in ein iar als in dem iar des
mietlings vnd alle die wunigklich cedar wirt abge
nomē vnd die beleibung der zal der starcken schütz
en die werdent gemindert von dē sünen cedar Wañ
der herr got israhel hat es geredt

Das xxij. Capitel

DItz ist die bürd des tals des gesicht . Vnd
was dings ist dir das du bist auffgestigē
Vnd bist all vol des rüffs bist bis das ein
stat vil volcks ein frewende stat dein erschlagē sind
mit erschlagen mit dem waffen noch dein doten sind
gestorben am streit All dein fürsten fluchen mitein
ander vnd sind gebunden hertigklich . Alle die da
sind funden vor dir die sind gebunden entzampt
sy fluchen verr : Darum ich sprach scheyt euch von
mir ich wayn bitterlich Nit welt eüch naigen das
ir mich troest über die verwüstung der tochter mins
volcks Wann der tag der erschlagung vnd dē ver
trettung vnd des weinens ist von dem herrn gott
der here in dem tal der gesicht Erfarschent die mau/
ren vnd groß gemacht über den berg Vñ helam ent
pfieng den kocher vnd dē wagē der streittende men-
schen vñ der schilt entblöst die wand Vñ deine er/
welte teler werdent vol der wegen vnd die reiter

ſetzent ir geſeſſe vnder dem tor vnd das deckſal in de
wirt geoffent Vnd du ſichſt an dem tag dz hauß de
geweffen das waldes: vnd ir weret ſehen die clüfft
der ſtat dauids wañ ſy ſind gemanigualtigt Vñ ir
habt geſamant die waſſer dz nidreſten weyers vnd
habt gezalt die heüſer in iheruſalem vnd habt ver/
wüſt die heüſer zebewaren die maur Vnd habt ge:
macht den see zwiſchen zweien mauren vñ ein waſſer
des alten weyers vnd ir sachet nit auff zů gott de im
macht: vnd ir sachet nit ſeinen werckere von fere Vnd
an dem tag de herr gott der herr tieff zů de weinen
vñ zů der clag vnd zů de kal vnd zů der gürtel des
sacks vñ secht freüd vñ freüd zůerſchlage die kelber
vñ zeockten die wider vñ zeeſſen die fleiſch vnd ze-
trincken de wein Wir eſſen vnd trincken wañ mor
gen ſterbe wir Vnd die stym des herrn de herre die
iſt eroffent in mãorn Ob euch wirt vergeben diſe
boſheit biß dz ir ſterbt ſpricht de herr got der herre
Diſe ding ſpricht de herr got de herre Ge vnd geein
zů de der da wont in de tabernackel zů ſobeam den
fürgeſatzten des tempels vñ ſprich zů im Waz biſt
du hie od zegleicherweiß wer iſt hie Wañ du haſt
dir hie auſgehauwen ein grab du haſt dir fleiſſig-
klich auſgehauwen ein tabernackel in de ſtein zů einer
gedenckung in de höch Sich de herr macht dich auſ-
zetragen als de kopthan wirt auſgetragē vñ hebt
dich auff als ein deckſal · Krönent krönt er dich mit
trübſal er ſind dich anß als ein pall in ein weytes
land vnd in ein breitz Da ſtirbſtu vnd da wirt er-
wagen deiner glori in de laſter des hauß deins herrn
Vnd ich treib dich auß von deiner ſteung vñ entſetz
dich von deim dienſt Vnd es wirt an dem tag ich
rüfft meim knecht elyachim den ſun helchie vnd ich
beclayd in mit de rock vnd ſterck in mit deiner gür
tel vnd gib deinen gewalt in ſein hand vnd er wirt
als ein vatter de die da wonent zů iheruſalem vnd
dem hauß iuda Vñ ich gib de ſchlüſſel des hauß da-
uids auff ſein achſeln vnd er thůt auff vnd er wirt
nit der da beſchleüſt vnd er wirt nit de da auffthůt
Vnd ich ſetz in zů einm pfeülem an die ſtat der ge/
trewen vñ er wirt auff de geſeß der glori des hauß
ſems vatters: vnd ich benck über in ein ieglichs glo
ri des hauß ſeins vaters die manigen hand geſchlech
te des vaß: ein ieglich klein vaß von den vaſſen der
becher vntz zů ein ieglichē vaß d ſeytenſpil an de tag
ſpricht der gott der herre das pfeülem dz da was ge
ſteckt an de getrewen ſtatt das wirt abgenomen
vnd wirt zerbrochen vnd velle vnd das da hieng
an im das verdirbt wann der herr hat es geredt

Das xxiij. Capitel

O Jtz iſt die büro tibri O ir ſchiff des meers
clagent wañ dz hauß iſt verwüſt von dañ
ſy hetten gewonheit zekomen in iſt eroffet
von dem land cethim Jr da wöt in d in ſeln ſchwei
get des geſchefftes der ſydonaer So ſy varent über
das mer ſy erfüllent dich mit manigen waſſern ire
frücht ſind ein ſam des böſen ſchmites dez fluſſes vñ
iſt gemacht ein kaufmanſchatz der leüt · Das mere
ſprach Sydon ſchäm dich Die ſterck des mers ſagt
Jch gebar vnd gebir mit vnd erzoch mit die iungen
noch zůfürt die maid zů der überwachſung : So es
wirt gehört in egipt ſy werdent betrübt ſo es hö-
rent die von thiri · Verzeret das mer weint ir da
wont in der in ſel Jſt diſe dein mit die vnſer die ſich
ert von den erſten tagen in irem alter Jr füß fürte
ſy zefaren verr Wer gedacht des über thiri die et/
wen was gekrönt : Der kaufleüt waren fürſten ir
keiner die edeln der ero Der herr der here gedacht
des das er abziech die hochfart aller gloti ich fürt
zů eim laſter alle die edeln der ero Tochter dez mers
überge dem land als den fluß fürbas iſt dir mit die
gürtel · Er hat geſterckt ſein hand über das mere
er hat betrübt die reich · Der herr gebott wider cha
naan das er zerknirſcht ir ſtarcken vnd ſprach Jüch
traw tochter ſydon mit zůleg fürbas das du wer/
deſt geert erleid die beinigung Ste auff vnd über/
far das mer in cethim vnd da wirt dir nit die rüe
Sich das land der chaldeer ein ſölichs volck was nit
aſſur hat es gegruntfeſt Sy überfürten ir krefftige
in geuangenſchafft ſy vergrüben ire heüſer vñ ſetz
ten ſy zů einem vall Schiff des mers clagt wañ eü-
wer ſtereck die iſt verwüſt Vnd es wirt an de taz
O thiri du wirſt in vergeſſung lxx iar als die täg
eins küngs Wañ nach lxx iarn wirt thiri als ein
geſang eins gemeinen weybs O gemein du da biſt
geantwunt der vergeſſung nym die herpfen vmb
ge idie ſtat Sing wol miſſig dein geſang das dein
werd gedacht Vnd es wirt nach lxx iarn der herr
heimſücht thiri vnd widerfürt ſy zů irem lon vñ an
derweyd gemeinſament ſy mit allen den reichen der
ero auff dem antlütz der ero vnd ir kaufleüt vnd ir
lon werdent geheiligt dem herrn · Sy werdent nit
bewert noch behalten wann die da wonten vor de
herrn wirt ir kauffmanſchafft dz ſy eſſen in ſatheit
vnd werdent geclayd vntz zů dem alten

Das xxiiij. Capitel

Emptwar der herr enblöſt od erſtreüwet
die ero vñ vewüſt ſy vñ beimgt ir antlütz
vñ verzert ir inwoner Vnd als daz volck
wirt alſo wirt d prieſtē vñ als der knecht alſo wirt
ſein herr als die diern alſo wirt die fraw als d kauf
fent alſo wirt d verkauft · als d lechner alſo wirt de
da empfacht die gab · als d da eiſcht alſo d d da ſol
Die ero wirt verwüſt mit verwüſtung vnd wirt
beraubt mit beraubung Wann der herr hat geredt

ditz wort Die erd claget vñ zerſtoß vñ iſt gekrẽckt et der vmkrayß zerfloß. die hö h des volcks der erd iſt gekrenckt vnd die erd iſt erſchlagen von iren in woner. wann ſy habent übergangen die ee. ſy habent verwandelt das recht ſy habent verwüſt das ewig gelübot Vmb ditz der flůch verwüſt die erde vnd ir einwoner die ſündent darumb ir bauer die verſynnent vñ die leůt werdent gelaſſen lützel Die leſung clagt der weinſtock iſt gekrenckt alle die da waren frölichs hertzen die ſeůtzten Die freůd der bauckenden hort auff der don der freůwenden der růt die ſůß der herpffen ſchwayg So ſy mit trinckẽ den wein mit dem geſang der tranck wirt bitter dẽ die in trinckent Die ſtatt der eytelkeit iſt zerkmiſcht ein iegklich hauß iſt beſchloſſen keiner ger ein. Der růff wirt über den wein in den gaſſen alle freůd iſt wůſt vnd die freůd der erd iſt übertragen. Die einigkeit iſt gelaſſen in der ſtat vnd der gebreſt bedruckt die tor wann diſe ding werdent in miten ö erd vnd in mitten ir volck: Als ob lützel ölbaum die da ſind belyben wurden aufgeſchlagen vō dem ölbaum vnd als die herling ſo die leſung wirt volent Diſe habent auff ir ſtym̃ vnd lobent ſo der herr wirt geert ſy freůwet von dem mer Vmb ditz eret den herrn in dẽ leern vnd dem namen des herren gotz iſrahel in den inſeln des mers. Wir horten die lob von den enden der erd die er der gerechten Vnd ich ſprach Mein heimlich mir mein heimlich mir. Wee mir Die übergeer ſind übergangen vnd ſind übergangen in der übergeung der übergeer Die vorcht vnd die grůb vnd der ſtrick wirt ob dir du da biſt ein einwoner der erd. Vnd es wirt das der da entfleůcht vor dem antlütz der vorcht der velt in die grůb vnd der ſich erledigt von der grůb der wirt behabt mit dem ſtrick wann die fenſter des hymels ſind aufgethan von den hochen vnd die gruntfeſten der erd werdent zůſamen geſchlagen. Die erd wirt zerbrochen mit zerbrechung vnd die erd wirt zerkmiſcht mit zerkmiſchung Die erd wirt bewegt mit bewegung. die erd wirt geiagt von der iagnng als ein trunckner vñ wirt abgenomen als der taber nackel einer nacht. Vnd ir boſheit beſchwert ſy vñ ſy velt vnd zůlegt in das ſy aufſtee. Vnd es wirt an dem tag: der herr heimſůcht über die ritterſchafft des hymels in der höch vnd über die künig der erd die da ſind auff der erd Vnd ſy werdent geſament in den ſamnungen einer bůrd dem ſee. vnd da werdent ſy beſchloſſen in dem hercker vnd werdẽt heimgeſůcht nach manigen tagen: Vnd die mon ſchamt ſich vnd der ſunn wirt geſchendt. ſo der herr reichſent an dem berg ſyon vnd in iheruſalem vnd wirt geert in dem angeſicht ſeiner alten

¶ Das xxv. Capitel

O Herr du biſt mein gott ich wirde dich erhöchen vnd begich deim namen wann du haſt gethan wunderliche ding die alten getrew geweerlich Wann du haſt geſetzt die ſtat zů ein wuff. die ſtarck ſtat zů ein vall das hauß der frembden das es nit ſey ein ſtat vnd wirt nit gebawet ewigklich. Vber ditz das ſtarck volck lobt dich. vnd die ſtat der krefftigen heyden fürcht dich Wann du biſt gemacht ein ſterck des armen ein ſterck des gebreſtigen in ſeim trübſal ein zůuerſicht von der turmelung: ein beſtetigung vor ö hitz Vnd der geiſt der krefftigen iſt als ein turmelung anſtreitent die wand. als ein hitz in dem duaſt gedemütigeſt den wuff der frembden vnd machſt zůmegerẽ die geſchlecht der ſtarckẽ. als mit einer beinenden hitz vnder den volcken. Vnd der herr macht an diſem berg allen volcken ein vaiſſte wirtſchafft ein wirtſchafft der leſung ein vaiſſt der march der lautern leſung Vnd er hauwet ab an diſem berg das antlütz dez gebunden bandes über alle volck vñ das wep das da iſt gewebt über alle die geſchlecht wann er hauwet ab den tod ewigklich Vñ der herr got nympt ab ein iegklichen treher von einem iegklichen antlütz vnd nympt ab den ſpott ſeins volcks vō aller der erd wann der herr hat es geredt. Vnd ſy ſprechent an dem tag Secht der iſt vnſer gott wir beyten ſein vnd er macht vns behalten Der iſt vnſer herr wir enthaben in Vnd wir freůwen vns vñ werden erfreůwet in ſein behaltſam wann die hãd des herrn růet an diſem berg vnd moab wirt zertretten vnder im als die ſpreůwer werdẽt zertretten in eim wagen. Vnd er ſtreckt ſein hend vnder im als ſich der ſchwiment ſtreckt zů dem ſchwimen vñ gedemütigt ſein ere mit der verſetzung ſeiner hende Vnd die bewerten ding der höch deiner mauren die vallent. vnd werdent gedemütigt vnd werdent abgezogen an die erd vntz zů dem geſtüpp

¶ Das xxvj. Capitel

An dem tag wirt geſungen das geſang in dẽ land iuda Syon ein ſtatt vnſer ſterck der behaltnẽ wirt geſetzt in ir zů einer maur vnd zů einer vormaur. Thůt auff die tor vñ das gerecht volck ge ein Daz da behůt die warheit Der alt irtum gieng hin ou da behůtteſt die warheit der alt irtung gieng hin. ou da behůſt dẽ frid wann wir verſachen vns an dich Jr verſacht euch in den herrn in den ewigen weiten an den ſtarcken herren got ewiglich Wann er naigt die da wonent in der höch er gedemütigt die ſtat der hochen Er gedemütigt ſy vntz zů der erd er zeücht ſy ab vntz zů dem geſtüp. Der füß der armen trit ſy ſy wirt ein gang der gebreſtigen. Der ſteig des gerechten iſt

gerecht den gerechten dñ gerten weg zů wandeln
Vnd o herr wir enthaben dich in dē weg deiner vr/
teil vnd deim nam vnd deim gedenckung in der bege
rung der seln Mā sel begert dein in der nacht wañ
ich wach auff frů zů dir mit mā geist in mē betrach
tungen So du thůst dein vrteil in dē land die ein/
woner des vmkrayß lernt dē gerechtigkeit Wir er
barmen vns der bösen vnd er lernt nit zůthůn die
gerechtigkeit Er tett böslich in dē land der heiligē
vnd sicht nit die glori des herrn · O herr wirt dein
hand erhöcht das sy nit sechen die neydē des volcks
sechent vnd werdet geschendt vnd bz feür verwüst
dein veind · O herr gib vns den frid wann du hast
vns gewerckt alle die werck O herr vnser gott be/
sassen vns die herrn on dich · wir gedencken allein
in dir in deim namen .Die sterbenden lebent nit die
risen rstend nit .Darumb hast dus heimgesücht vñ
hast sy zerknischt vnd hast verloren all ir gedenck=
ung O herr du hast vergeben dem volck bistu denn
geert Du hast geveret aile ende der erd .O herr sy
süchten dich in dē angst dein ler in dē trübsal dē mur
melungen Als die da entpfacht so sy genachent zů
der geburt sy rüfft leydig in iren nöten also sey wir
gemacht O herr wir habē entpfangē von deim ant
lützt vnd wir gebarn den geist als wir geberē wir
tetten nit die gerechtigkeit der behaltsam in dē land
darumb vielen nit die einwoner des lands Dein do
ten die lebent vnd mein erschlagen die erstend Er/
wacht vnd lobt ir da einwont in dem gestüp wann
dein tauwe ist ein tauw des liechtes vnd du abzeüch
est bz lāo der risen in dē vall Mein volck ge in deine
kamer beschleüß dein türen ob dir zeneerbergen ein
lützel zů der bewegung biß das mein ruwitē gleit
übergē Wañ secht der ger auß von seiner statt bz er
heimsücht die bosheit des einwoners der erd wirt
in vnd die erd eroffent ir blůt vnd bedeckt nit von
dishin ir erschlagen

Das .xxvij. Capi=

An dem tag der herr wirt heimsüchen in sē
herten waffen vnd in dē grossen vnd in dē
starcken über leuiethan den gereigten schlā
gen vñ erschlecht dē walwisch ō da ist in dē mer An
dem tag singt im ō weingart das lautern wēs Ich
der herr ich behalt in vnd schenck im gechlich bz v.l:
leicht icht werd heimgesücht wider in Dñ ich behüt
in an dē tag vnd in der nacht· mit ist mit die vnwir
digkeit Wer gibt mir dē dorn vnd den bremen Ich
ge in dē streyt über in Ich hawe in ab entzampt oō
ich halt noch ee mein sterck · Er mach mit den frid
Die da ausgend in der grch von iacob der blüet vñ
israhel keimet vñ sy erfüllēt bz antlützt des vmkraiß
mit dem samen Schlůg er in denn mt nach der plag
des schlagenden sich Oder als er erschlůg sein erschla
gen also ist er erschlagen In der maß gegen ō maß
o sy wirt verworffen er vrteilt sy· er betracht her/
tiglich in seim geist die hitz durch dē tag Darumb
über ditz wirt vergeben die vngengkeit dem hauß
iacobs · vnd der ē ieglicher würcher das sein sünd
wirt abgenemē So er ligt alle die stein des altars
als die zabrochen stein des aschen die herbin vñ die
mörter in bestēo mit Wañ die vest stat wirt verwüst
die schön wirt verlassen vnd wirt gelassen als wüst
Da wirt geweidet das kalb vnd rüet da vnd ver=
wüst ir höch Je schmit wirt in der trurken die weib
die da kument vnd sy lernt die werdent zerknischet
Wañ das volck ist nit weyß darumb der es hat ge=
schaffen dar erbarmbd sich sein nit vñ der es hat ge
bildet der schon sein nit Vnd es wirt an dem tag dē
herr schlecht von dem bechlein des fußes vntz zů dē
bach egipt vnd ir sün israhel ir wert gesament einer
vnd einer : Vnd es wirt an dem tag gesungen in
dem grossen horn vnd die da warn verlorn von dē
land der assyrier vnd die da warn ausgeworffen
von dē land egipt die kumēt vñ anbetēt dē herrn an
dē heiligē berg iherusalē

Cap xxviij: Ca.

We der kron der hochfart dē truncken man
nen effraym vnd der gevallen blümen der
glori ir freüden die da warn in der höch ō
fayssten tal irrent von dem wein : Secht der herr ist
kreltig vnd starck als die gech des hagels die da
zerbricht die turmelung als die gech der überwin=
dung manger wasser vnd dar ausgelassen breit auf
der erd Die kron der hochfart der trugner effraym
die wirt zertretten mit den füssen vñ die blům der
glori der freüden die da ist auff dar scheitel n des tals
der veist die wirt vallen als die freü vor dar zeyt
tigkeit dez herbstes Vnd so sy schauwet der sechent
zehand so er hillt mit der hand er verwüst es An
dem tag wirt der herr der herre ein kron der glori
Vñ ein ceptez der freüden ō beleyburg sēs volcks
vnd ein geist des vrteils des sitzenden auff dē thron
vnd ein sterck den widerkerenden von dem streyt
zů der pforten · Wann ioch dise westen mit für den
wein vnd irren vor der trunckenheit : Wann der
priester vnd der weyssag westen mit vor der trück
enheit sy sind ge sessen von dem wein sy irren vor
trunckenheit sy westen mit den sechenden sy miß=
kanten das vrteil Wañ all ir tisch sind erfüllt mit
vnderwung vnd mit entzeüberkeit also das fürbas
nit wer die stat · Wen lert er die wissenheit vnd
wen macht er zeuernemen die gehörd Den entwē
ten von der milch vnd den abgenomen von den
brüsten wann gebeüt wider gebeüt gebüt wir er
gebeüt beyt wider beyt beyt wider beyt ein wenig
da ein wenig da Wann ich red zů disem volck in
der erd der lespen vñ in einer anderen zuugen zů dē
ich sprach Ditz ist mein rüe widermacht den müdē
vnd ditz ist mein trostung vñ sy wolten es nit hō
ten Vnd es wirt das wort des herrn gebeüt widē

dd

gebeūt gebeūt wider gebeūt beyt wider beyt beyt
wider beyt ein wenig da vñ ein wenig da · das sy
geno vnd vallent zeruck vnd werdent bestrickt vñ
werdent gefangen Darumb ob man spotter hört dz
wort des herrn vnd ir da herscht über mein volck
das da ist in iherusalem Wann ir spracht wir habē
erschlagen ein ding mit dē dot vnd haben gemacht
ein gelübd mit der hell So die überfliessend geysel
überget sy kumpt nit auff vns wañ wir haben ge-
setzt die lūg vnser zůuersicht vnd seyen beschirmbt
von dē lūg Darumb dise ding spricht der herr gott
Secht ich leg einen stein in den gruntfesten syon dē
bewerten winckelstein dē edeln die gruntfest in die
gruntfest der da vellt der eylt nit Vnd ich setz das
vrteil in die wag vnd das recht in die maß Vnd ō
hagel verkert die zůuersicht der lūg vnd die beschir
mung des wa ers überfliessent vnd ewer gedīng
mit dem dot wirt vertilgt vnd ewer gelübd mit ō
hell bestet mit So die überfliessend geysel übergeet
ir wert ir zů einer vertrettung · So sy übergeet sy
nympt eūch wañ sy überget frū an dem morgen an
dem tag vnd in der nacht vnd allein die beīmzung
gibt die vernunfft der gehörd · Das bet ist eng also
das der einfalt der mantel ist kurtz vnd mag yet-
weders nit bedecken Wann als der herr stet an dem
berg der teylungen also wirt er erzürnt in dem tal
das da ist in gibaon das er thů sein werck · sein
werck die sind frembd ens er wirck sein werck sū
werck ist ellendig von im Dñ nu nichten welt spot
ten das villeicht ewer band icht werden gebunden
Wañ ich hab gehort die vollendung vnd die kürtz
von dem heren gott der here über alle die erd · Ent-
pfacht mit den orn vnd hört mein stym vernembt
vnd höret mein red Eret deñ der erent den gantzen
tag daz er see er schneidt ab vnd greinigt sein erd
Deñ so er geleicht ir antlütz seet er nicht die teisse
vnd strewet den kümich vñ legt den weytzen durch
die ordnung vnd die gersten vnd den hirß vnd die
wicken in iren enden Sein gott vnderweyßet in · in
dem vrteil vnd lert in Wañ die reiß wirt nit abge-
tretten in den segemissen noch das rad des wagens
vmbget nit über den kümich wañ das reiß wirt ge
schlagen mit den rüten vnd der kümich mit dē stab
wann das brot wirt gemyndert Wann der tretens
trit es nit ewigklich noch das rad des wagens be-
kümert es noch enmyndert es mit seinē hüffen wañ
ditz gieng auß von dem herren gott der here das er
macht ein wunderlichen rat vnd groß macht die ge-
rechtigkeit wo ariel ariel ist die statt die Dauid der
küng hat bestrytten

Das xxix. Capitel

O As iar wart zůgelegt zů dem iar die hoch
zeyt wurden erfüllt vnd ich vmbhalt ariel
vnd sy wirt betrübt vnd traurig vnd wirt mir als
ariel Vnd ich vmbgib in der vmbhabung als ei
rinck vnd ich wirff das here wider dich vñ ich setz
die warnungen wider dein besitzung · So du redst
du wirst gedemütigt von der erd vnd dein red wirt
gehort von dem land · Vnd dein stym wirt von der
erd als eins zauberers vnd dein red die murmelt vō
der erd Vnd die menig der die dich betriegent die
wirt als ein dünns gestüp vnd ir menig die da ge-
sigten wider dich die ist als ein übergend fal asch
Vnd wirt gechlich vnd eylent von dem herren der he
re er wirt gesücht in dē donner vnd in dē bewegūg
der erd vnd in einer grosse stym des sturmwindes
vnd des vngewiters vnd in der flamen des verwü-
stenden feürs Vnd die menig der leüt die da streit-
ent wider ariel vnd alle die da ritterscheefften vnd
besassen vnd gesigten wider sy wirt als ein schlaff
der nechtlichen gesicht Vnd dē hungerig dem traūbt
vnd isst waī so er erwacht sein sel die ist eytel vñ
als dem durstenden traumbt vnd trinckt vnd dar-
nach so er erwacht er ist gmacht müd vñ noch dürst
in vnd sein sel ist eytel also wirt die menig aller der
leüt die da vechtent wider dē berg syon Erschrecht
vnd wunderent eūch flüst vñ waltzt werdent trūck
en vnd nit von dem wein wert bewegt vnd nit vō
der trunckenheit wann der herr hat eūch gemischt
den geist des geschmacks Er beschleūßt ewer augen
die weyssagen vñ bedeckt ewer fürsten die da sech
end die gesichten · Vnd eūch wirt die gesicht aller
ding als die wort eins bezeichenden büchs so sis dem
geben der da kan die büchstaben sy sagent liß ditz
vnd er antwurt ich mag nit wann es ist gezeichent
Vnd es wirt gegeben dem der da kan die büchstabē
vnd zů im wirt gesprochen liß · vñ er antwurt Ich
weiß nit die büchstaben : Vnd der herr sprach dar-
umb das sich ditz volck genachent mit seim mund
vñ mich ert mit seinen lefftzē wañ sein hertz ist vert
von mir vnd sy fürchtent mich in dem gebott der
menschen vnd in den lern · darumb sich zūlegg daz ich
thů ein wunderung disem volck in ein grossen wū-
der vnd in ein erschrockenlichen Wann die weyßheit
verdirbt von seinen weysen vnd die vernunfft sein
er witzigen wirt verborgen We eūch ir da seit tief
fes hertzen dz ir verbergt den rat vom herren · der
werck sind in der vinster vnd sy sprechent wer sicht
uns vnd wer erkenūk uns Der ewer gedanck dē ist
verkert als ob daz katt gedenckt wider den hafner
vnd daz werck sprech zů seim macher du hast mich
nit gemacht vnd dz irdisch vaß sprech zů sein schöpf
fer du vernympst nit Wirt den nit noch ein wenig
vñ in einer kürtz ō liban kert zů ō carmel vñ ō car
mel wirt gacht in ein walo vñ an dē tag hörent die tau
bē die wort ditz büchs vñ die augē ō blindē sechent

von der vinstr vnd von der tunckel. Vnd die lenfte
die zůlegent die freüd im herrn vñ die armē mēsch
en die frēwent sich in den heiligen israhel wann der
da gesigt der gebrast vnd der spotter ist verwüst
vnd alle die da wachten über die bosheit die sind
abgehauwen die da wachten zesünden die mānschē
in dē wort vñ betrugen den strafenden vnder dē tor
vnd neigten sich eytelich von dē zerechten Dārumb
dise ding spricht der herr gott zů dem haus iacobs
die abraham erlost. Nun wirt nit verwüst iacob
nu schemt sich nit sein antlütz wann so er sicht seine
sün die werck meiner hend geheiligent meinen na-
men in miten sein vnd sy geheiligen dē heiligē iacob
vnd predigent gott israhel vñ die irrenden wissent
die vernunfft im geist vñ die murmelich leernt die ee

Das xxx. Capitel

Wee eüch ir gelassen sün spricht der herr das
ir habt gemacht den rat vñ nit von mir vñ
das ir habt gewept odē angedecket oz wer
vnd nit durch mein gaist oz ir zůlegt die sünd über
die sünd ir da geet das ir absteigt in egypt. vnd ir
fragt nit mein mund ir versacht eüch der hilff in der
sterck pharaons vnd habt trost an dē schaten egipt
vnd die sterck pharaons wirt eüch zů einer scham
vñ der trost des schaten egypt zů einer laster. Wann dem
fürsten giengen hin in thanes vnd dem die kamen
vntz zů Thanes. Vnd sy. All versachen sy sich
über oz volck oz in nit mocht nützen. Sy waren in
nit zů ō hilff vñ zů etlicher nutzberkeit wann zů einer
scham vñ einē spot. Die bürd des vihs des mitages
Die lewin vñ der lewe sind in dē land des trübsals
vnd die angst von in ist die vipper vnd das fliegēt
küniglein tragent ir reychtung auff den achseln dē
vich vnd ir schetz auff dem hoger dē kemmel zů dem
volck das in nit mocht genützen. Wann egipt hilfft
eytelich. Darumb hierüber rieff ich rüe ditz ist allein
hochfart: Nu gee ein schreyb ein über dē büch vnd
schreyb es fleyssigklichen in dem büch vnd es wirt
zů einer bezeügung am jüngsten tag vñ vntz ewig
klich. Wann es ist ein volck oz da bewegt zů dē zorn
vnd sün lügner sün die da nit wellent hören die ee
gottes die da sprechent zů dē sechenden nit welt sech
en vnd zů den schauwenden nit welt schauwen die
ding die da sind gerecht Redt zů vns diz gruellich
en ding secht vns die irrtum nembt ab von mir den
weg neigt von mir den steig der heilig israhel höre
auff vor vnserem antlütz. Darumb dise ding spricht
der heilig israhel: Darumb das ir habt verspochen
ditz wort vñ versacht eüch an den gebresten vñ an
den wuff vnd seyt geneygt über in. Dise bosheit
wirt eüch schier als die zerbrechung velle vnd die
widersüchung einer hochen maure wann ir zerknisch
ung kumpt gehlich so man sich nit versicht vnd
wirt gemyndert als ein legel des hafners wirt zer
knischt durch die gewaltige zerknischung. vnd ein
scherb wirt nit funden von von seinen brechungen
in dem wirt getragen das feür von der anzündung
oder werd geschöpfft ein lützel wassers vō ō grūb
wann dise ding spricht der herr gott der heilig isra-
hel. Ob ir werdt bekert vnd rüet ir wert behalten
Vnd ewer sterck wirt in schweygung vnd in zu-
versicht vnd ir wolt nit vnd ir spracht In keiner-
weys wann wir fliechen zů dē rossen darumb ir fliechet
vnd wir steigen auff die schnellen darumb werdent
die schneller die eüch jagent Thausent menschē vor
dem antlütz eins schrecken vnd vor dem antlütz des
schreckens fünffer fliecht ir biß dz ir wert gelassen
als ein bōses schiff an der schaytel des berges vnd
als ein zeichen auff dem büchel: Darumb der herre
beyt oz er sich ewer erbarm vñ darumb so er ewer
schont er wirt erhöcht wann gott der ist ein herre
des vrteils sy sind all selig die sein beytent. Wann
oz volck syon wont in iherusalem weinent enwein
est du in keiner weys. erbarment erbarmbo er sich
dein Zů der stymme deins rüffs zehand so er sy hört
er antwurt dir vnd der herr gibt dir das strenge
brot vñ ein wūg wasser vñ macht nit zefliechē hin
fürbas deinen lerer. vñ dei augen werdent sechen dei
en gebieter vnd dein orn hörent das wort nach dem
rucken des bewegenden. Ditz ist der weg get in im
vnd nit neigt eüch noch zů der gerechten noch zů dē
gelincken. Vnd entzeübert die blech der gegraben
ding deins silbers vnd schmeltz das gewand deines
golds vnd zerstreüwe sy als die vnreinigkeit eines
krancken weybs Gee auß vnd sprich zů im Vnd dē
regen wirt gegeben deim samen wa hin du sest auf
der ero vñ oz brot der frücht ditz lands wirt fruch
bar vnd veil. An dem tag wirt geweidēt oz lam
weyt in deiner besitzung vnd dein stier vnd die füll
der esel die da werckent die ero die essent die gerstē
gemischt mit spreüwer als sy ist gewant an dē ten-
nen Vnd es werdent über ein ieglichen hochen berg
vnd über ein ieglichen erhaben büchel die bech der
der lauffenden wasser an dem tag der erschlagung
manger so die türn vallent Vnd es wirt daz liecht
der memin als das liecht des sunns. vnd daz liecht dē
sunn wirt sibenmaltig. als das liecht siben tag an dē
tag der herr entbint die wund seines volcks vnd ge
sundet den schlag seiner wund Secht ō nam des her
ren kumpt von verr sein tobheit ist brinnent vnd
schwer zetragen. Sein lefftzen sind vol der vnwir-
digkeit vnd sein zung ist verwüstendes feür. Sein
geist ist ein über fliessender bach vntz zů mitten des
büchels zeuerliessen die leüt zů richten vnd dē britel
des irrtumbs der da was in dem wangen der volck
Eüch wirt der gesang als in der heiligkeit der hoch
zeyt vnd die freüd des hertzen als der da grat mit
dem horn daz er einge an den berg des herrn zů dem

starcken israhel Vnd der herr macht zehōn die glo
ei sein re stim· vnd zeüget die vrsacht seiner sterck in
der minderung der tobheit· vnd in der flam des vō
sten des feüres· er zerstreüet in der tremelung vñ
in dem stein des hagels Waī vor der stim des herē
erschrecket assur so er wirt erschlagē mit ō rūt· vnd
der übe ganck der rūt die der hē macht zerūwē vf
im der wirt gegruntuest· er streit sy an in dem bau
ken vnd in den herpffen vnd vorderlich in den strei
ten wann das tal der hell ist fürbereit von egestern
tieff vnd gewaltet fürbereit von dem küng Feür
vnd manig hōltzer sēd ir fürung· der geist des her
ren ist als ū bach des schwefels sy anzezünden:

Das xxxj· capitel.

WEe den die do absteigen in egipt hoffnēt
zū der hilff in den rossen vnd habent zūuō
sicht über die wegen wañ ir seind vil· vnd über die
ritter wañ sy seind gar starck· vñ vrsachen sich nit
über den heiligen israhel· vnd süchent nit den herē
Waī er selb der weis der zūfūrt das übel· vnd nā
met ab das wort· vnd stūnd auff wider oz hauß der
bōsen vñ wider die hilff ō die do werchent die bos
heit Egipt ist ein mensch vnd nit ein got vñ ir ros
seind fleisch vñ nit geist· vñ der herr neiget sein hāt
vnd der helffer velt· vnd velt den do wirt geborē
die hilff· vnd all werden sy verwūst miteināder· vñ
dise omz spricht ō herr nur Als ob der löw lüret vñ
das werffel des löwen über sein raub so im begrēt
die mēni der hirten· er fürcht sich nicht vor ir stim
noch erschrickt vor ir meng· also steigt ab der herr
der herr der here jherusalem· er beschirmet vñ erlöset
vnd übergeet vnd macht behalten Wœdent bekert
ewn israhel als ir eüch habt geschēden in die tüffe.
Waī an dem tag der man verwerfft die abgōtter
seins silbers· vnd die abgōtter seins golts die eüch
haben gemacht eüwer hend zū der sünd· vnd assur
velt in dem waffen des mans· vñ oz waffen des mē
schen vorwūsten in nit· vnd er fleücht nit vor dē ant
litz de waffens vnd sein jungē die werdent zolner
vnd sein sterck übergeet vor der vorcht· vnd so sein
fürsten erschreckēt sy fliehent Der herr sprach wes
ist das feür in syon· vnd sein eitcfren in jherusalem

Das xxxij· capitel.

SEmpt wart der küng wirt reichsen in der
gerechtigkeit vnd die fürsten werdent vor
sein in dem vrteil· vnd der man wirt als der do wirt
verborgen vor dem wind· vnd der sich vbilt vor dē
ungewitter· vnd als die bech der wasser im durste·
vnd als der schat des steins zesamen gefüget in ē in
dem wüsten land Die augen der sechenden die ertū
kelnt nit· vnd die ōren der hörenden lusinent fleissig

klich· vnd oz hertz der tummen vernimbt die wisse
heit· vnd die zung der stamelnden wirt schnellclich
vñ eben Der do ist vnweis der wirt fürbas nit ge
üffen ā fürst· noch der triegklich wirt genant gerech
Waī der tor redt die tummen ding· vnd sein hertz
thūt die bosheit· das er volbring die glachsenheit·
vnd red trieglich wider den herren· vnd mache eitel
die sel des hungerigen vñ minbt ab den tranck des
dürstigen Oūn trieglichen sānt die bösten vas· wā
er selb betracht die gedenckung zeuerliesen die sanf
ten in dē wort ō lig so der arm redt oz vrteil Waī
der fürst gedenckt die ding die do sind witzig dē
fürsten· vñ er selb steet über die hertzogen Reichen
weib stet auff vñ hōret mē stim· töchter habt züuer
sicht entpfacht mē red mit den ōren· Vnd ir do habt
züuersicht ir do wert betrübt nach dē tagē vñruch
dē iar Waī die wālesung ist vollent· die samnūg
kumbt nit von oelbom kleichen erschreckt ir do habt
züuersicht wāer betrübt· ziecht eüch auß vñ werdēt
geschemlicht· begürt eüwer lancken über die brüste
Waint über die frechtbarē ding· über die bezitlich
gegēt· über den tragenden weingartē Die doren vnd
die brēmen stūgent auff oz land mins volcks· wie
vil mer erfreüwt ir eüch über alle die heüser ō freud
der stat Waī oz hauß ist gelassen· die menig ō stat
ist außgelassen· die vinster vñ o e berürung seinder
gemacht· über die grüben vnz zū einer ewigē freud
Ein wild ō hero ō wildē esel· biß das ō geist wirt
außgegossen vō ō höch über eüch· Vnnd die wüste
wirt in carmel· vñ ō carmel wirt gemacht ei walt·
vnd oz vrteil wirt erwelt in ō einōde· vñ oz rech
wirt sitzen in carmel Vñ oz werck des rechtz wirt
ō frid· vñ die übung des rechtz schweigūg· vñ sicher
heit vntz ewiglich Vñ mē volck wirt sitzen in ō
schön des frids· vnd in dē tabernackel ō zūuersicht vñ
in reicher rüe Waī der hagel wirt in ō absteigūge
des walds· vnd die stat wirt gedemütiget mit der
müt Je sāt selig ir do seet auff alle die wasser· vñ
lasset daran den fūß des esels vñ des ochsen:

Das xxxiij· capitel:

WEe dir ō du beraubest· wirstu den selb nit
beraubt Vnd du do ūschmechst wirstu dir
selber nit verschmecht· So du vollendest die berau
bung gots so wirstu beraubet· so du ablest müder
zeuerschnēt so wirstu ūschmecht O herre erbarme
dich vnser waī wir beiten dein· bis vnser arm ōd
sterck an dē morgē· vñ vnser behaltsā in dē zeit des
durchechtēs Die volck fliehēt vor ō stim des engels
die leüt sā ūtzet vō deinē erhōchūg Ewr rāub die
wērē gesamelt als ō kefer wirt gelesen· als die grū
bē wēdē vol vō im Der herr ist groß wā er erwelet
im i ō höch· er hat erfült syō mit dē vrteil vñ mit dē

gerechtigkeit vnd der glaub wirt in seinen czeiten: Die reichtum der behaltsame seind wissenheit vnnd weißheit·die vorcht des herē sy selb ist sein schatze Secht die sechenden rüffent außwendig vnd die engel des frids weinent bitterlich· Die weg seind vnwüst·der übergend durch den weg hat auff gehört das gedinig ist gemacht üppig·er warff die stet er achtet nit der menschē. Die erd klagt vnd siecht·der liban ist geschemlicht vnd ward beschaffen Vnd der saron ist gemacht als die wüst vñ ō basan vñ ō carmel sein zesamē geschlagē Nun stee ich auff spricht der herr·nit wird ich erhöcht nun wird ich erhaben Jr empfacht die hitz ou gebirst die stopffel·eüwer geist verwüst eüch als oz fewr·vñ die volck werdē als die angetzünt asch·die dorn werden verbrandt mit fewr von ō antzündung des aschen Hört ir do sein ferr die ding die ich hab gethon·vñ ir do seidt nachen erkent mein starck Die sünder seind zerknirschet in syon·die vorcht besaß die trügner Welcher von eüch mag wonen mit dē brinnendē feür·welchē von eüch wonet mit den ewigen brinnungen: Der do get in den gerechtigkeiten vnd redt die warheit der do verwirfft die geitigkeit von ō mitzicht·ō do auß schüt sein hend von einer ieglichē gab Der do verhabt sein oren oz er icht hör oz blůt·vñ beschleüßt sein augen das er icht sech oz übel·ō wirt wonē in den hochen·die vest der stein ist sein höche·das brot ist im gegeben·sein wasser seind getrew Sy sechent den künig in seiner getziert·vnd sein augen schawē oz lānt von ferr·dem hertz betracht die vorchte Wo ist ō gelert·wo ist ō weger der wort ō ee·wo ist ō lerer der kinder Du gesichst nit das vnweiß volcke oz volck der hoffertigen red·also das du nit magst vernemen die bescheidenheit seiner zungen· in dē do nit ist die weißheit Syon schaw die stet vnser hochzeit·dein augen die sahent jherusalem die reich statten tabernackel der in keinerweiß mag werdē übertragen·sein schlüssel werden nit abgenōmen ewigklich·vñ sein seilin werdent nicht zerrissen wann do wirt allein gegrößigt der herr vnser got Do ist die stat der fluß des weitesten bauchs vñ des offenbaren das schiff der rüder überget nicht durch in·noch der groß weg übergeet nit in Wann der herr ist vnser vrteiler·ō herr ist vnser eetrager·ō herr ist vnser künig·er selb kumbt vnd macht vns behalten Dein seil in sein auff gelöst·wann sy vermügent nit Also wirt dein mastbom das du nit magst geweitern das zeichen Den werdent geteilt die raub maniger beraubungen·die lamen empfachen den raub noch ō nach bawr spricht·ich bin siech Das volck oaz do wonet in ir·die boßheit wirt abgenōmen von im:

Das xxxiiij. capitel.

O Jr heiden gond herzů vñ in völcker merkent auff vñ oz ertreich vnd sein volkommenheit sol hörē ō vmbkreiß vnd all sein gewechs wañ die vnwirdigkeit des herren ist über alle leüt vnd die tobheit über all ir ritterschafft Er erschlůg sy· vnd gab sy in die erschlahung Jr erschlagenen werden verworffen vñ der stanck steigt auf von irē essern Die berge schwelckent von irem blůt. vñ alle die ritterschafft der himel die schwelckent·vnd werdent in gewalten als die bücher des himels· vñ all ir ritterschafft zerfleüßt als das blat zerfleüßt von dē weingarten vñ von dē feigbaum· wann mein waffē ist gemacht truncken im himel: Secht es steig ab auf youmea·zů dem vrteil vñ auff das volck meiner erschlahūg Das waffen des herren ist erfült mit blůt es ist erfeist mit der feiste von dem blůt der lemmer vnnd der böck·von dem blůt der marck der wider. Wañ oz opffer des herren ist in bosra·vnd ein groß erschlahung in dem land coom·vnd die einhorn stet gent ab mit im·vnd die stier mit den gewaltigē. Je land wirt getrenckt mit blůt·vnd ir erd mit ō feist. der feisten ding·wañ der tag der rach des herren·oz iar der widergeltung des vrteils syon Vnd ir bech werdent gekeret in bech vnd ir land in schwefel· vñ ir erde wirt ein brinnendes bech·vnd wirt nit verlöschet tags vñ nachts ewiglich Jr rauch steigt auf von geschlecht in geschlecht·vnd wirt verwüst in dē welten der welt Der übergend wirt nit durch sy· vnd sy besitzend die molspeltten vñ die igel·n· vnd der storck vnd die raben wonent in im Vnd er streket über es nit dem maß oz er werd gekert zů nicht vñ in ō wüstūg durch die bley wag Sein edeln die werdent do nit·sy rüffent ee an den künig· vñ all ir fürsten die werden zů nichtē Dñ in iren heüsern wexdent geborn die dorn vnd die nesseln·vnd die aglay in iren vestigkeitē·vñ do wirt die trūe ō traken·vnd die wūd ō straffen·do begegent die trüffel·die merwunder vnd die rauchen die rüffent ēs zů dem andern Do rüt oz tier vnd vand im die trū do bet der igel ein grüb·vñ erzoch die welffel·vnnd vmgeub vnd geub in iren schattē Do wurden gesamelt die weiben einer zu dem andern Sucht fleissiglichē in dē büch des herrē vnd lest·eins von im gebrast nit·eins sucht nit oz anō·wann er gebot oz es außgieng von mā mund·vñ sein geist er selb samelt sy·vnd er selb sant in oz loß·vnd sein hant teilet es im zů ō maß Sy besitzens vntz ewigklich· vnd wonet in im vō geschlecht i geschlecht: Das xxxv·c

O Je wüst vnd ō abweg wirt erfrewt· vnd die einöd erhöcht sich·vñ blůt als die lilg gronet wirt sy gronē vnd frölich vnd lobent wirt sy sich frewē Die gloria des libās ist ir gegeben· vnd die getziert des carmels vnd saron keiment keimt sy/vnd erfrewent vnd lobet erhöcht sich sich Sy selb sehent die gloria des herrē/ vnd die geziert vnsers gots Streck die enbunden hend/ vnd

kreffti̇gt die krancke̅ k̇ne ſprecht zů den lütze's ge
můts· wert geſtercht vnd nichtē welt eůch fürchtē
Secht vnſer got ō zůfürt die rach der wiōgeltung
er ſelb got ō kumbt vnd macht vns behalten Denn
werdent auff gethon die augen der blindē· vñ die
ören ō taubē werdēt offen Den ſpringt ō lam als ō
hirtz· vñ die zung der ſtůmen wirt offen· wann die
waſſer ſeind zerriſſen in der wůſt· vnd die bech in ō
einōde· vñ die dürre was in ē ſee· vñ die dürſtigen
in die brunnen der waſſer In den hölern in dē zům
erſten wonetē die trachē· do wirt geboren die grün
des pinſen vnd ſares oder ſchmelen· vnd es wirt da
ein ſteig· vñ ein weg vñ wirt da geruffen ē heili-
ger weg Der entzeůbert übergeet mit durch in dirtz
wirt eůch ein gerichter weg· alſo dz die tummē mit
irrent durch in Do wirt nit funde̅ der löwe· vnnd
das böß tier ſteigt nit auff durch in· Vnd do gend
die do ſeind erlöſt vñ erlöſt von dē herrē ſy wē
dent bekert vnd kummēt mit lob in ſyon· vñ ewig
freůd iſt auff ir haubt Sy behabēt die freůd vñ die
frewd· vnd es fleůcht von in dz seůftzē vnd dz seer

Das xxxvj· capitel

WAn es wars gethon in dem xiiij· iare der
kůnigs ezechias· ſennacherib der kůnig or
kůnig der aſſirier ſteig auff über alle die veſten ſtet
juda vnd gewan ſy· Vnd ō kůnig der aſſirier· ō ſānt
rabſacen vō lachis in iheruſalem· zů ezechias dē ků-
nig in einer ſweren hant· vñ er ſtůnd auff die eio-
ſucht des öberſten weyrs in dē weg des ackers eins
bleichers Vñ eliachim ō ſun helchie ō do wz über dz
hauß der gieng auß zů im· vnd ſobna ō ſchreiber· vñ
joahe ō ſun aſaph von dē cantzlern· Vnd rabſaces
der ſprach zů im Sagt ezechias Diſe ding ſpricht ō
groß kůnig ō kůnig der aſſirier Welchs iſt ō troſt
an den du dich verſichſt· oder mit welchem rat oder
ſterck coneſtu wider zestreiten An wem haſtu zů-
uerſicht dz du dich halt geſcheiden vō mir· Sich du
verſichſt dich über diſen rörn zerbrochē ſtab· ob ſich
ō menſch naigt auff in· er get in ſein hant vñ durch
grebt ſy· alſo iſt pharon der kůnig egipt allen den
ſich verſehent an in Vnd ob du mir antwurtſt wir
verſechen vns an vnſern got· iſt es nit ō ſelb des eze
chias obnam die hochē ding vñ die elter· vñ ſprach
zů iude vnd zů jheruſalem anbettēt vor diſem altar
Vñ nun antwurt dich mein herrē dem kůnig der
aſſirier· vnd ich gib dir zwey tauſet der roß· ō auff-
ſitzer du mit magſt gegeben vō die Vnd in welchē
weiß enthabſtu das antlitz eins vrteilers ō ſtat vō
dem minſten knecht meins herren: Vnd ob du dich
vōchteſt an egipt an die wegē· vnd an die veütter-
vñ nun bin ich dē auffſteigē on den herrē zů diſem
land· dz ich es vwüſt Der hē ſprach zů mir Steig
auff über dirtz land vnd vwüſt es· heliachī dē ſprach
zů rabſacen vñ ſobna vñ ioahe Red zů deinē knech-
ten in ſiriſch r zungē wan wir verſtonemens· mit red zů
vns iüdiſch in die ören des volchs daz do iſt auff der
maur Vnd rabſaces der ſprach zů im· Hat mich dein
mit mā herr geſant zů deim herrē vñ zů dir das ich
red alle diſe wort· vñ nit mer zů den mannē die do
ſitzent auff der maur dz ſy eſſent iren miſt· vñ trin
kent mit eůch dz brunntzwaſſer ir füß Vñ rabſaces
der ſtůnd· vñ rüff jüdiſch mit einer groſſen ſtim vñ
ſprach Höret diſe wort des groſſen kůnigs des kůn
ges der aſſirier Diſe ding ſpricht der kůnig Verlat
eůch nit ezechias· wañ er mocht eůch nit erlöſen· vñ
ezechias gibt eůch nit den troſt über den herrē ſagēt
erlöſent erlöſt eůch der herr· diſe ſtat wirt nit gege
ben in die hant des kůnigs der aſſirier Nit wellent
hören ezechiam· wañ diſe ding ſpricht der kůnig dz
aſſirier Thůt den ſegen mit mir· vñ get auß zů mir
vnd ē yeglicher der eß ſein weingarten· vñ ē yegli
cher ſeinen feigbaum· vñ ē yeglicher der trinck daz
waſſer ſeiner ziſtern biß daz ich kumb vñ nem eůch
zů dem land dz do iſt als eůwer land Ein land des
treydes vnd des weins· ē land der brot vñ der wē
garten Betrübt eůch nit ezechias ſagent· Der herr
der erlöſt vns Erlöſten den die götter der heiden ē
yelicher ſein land vō der hant des kůnigs der aſſirē
Wo iſt got emach vñ arphad Wo iſt got ſaphar
naim Erloſten ſy den ſamar vō mainer hant Wer
iſt vō allen den gōttē der land ō do erlöſt ſein land
von mainer hant· dz der hē erlöſt iheruſalē vō mei-
ner hant Vñ ſy ſchwigē vnd antwurtent im nit ē
wort Wañ der kůnig der gebot in ſagent· nit ant-
wurtēt im Vnd eliachim der ſun helchie der do wz
über dz hauß der gieng ein tzů ezechias· vnd ſobna
der ſchreib· ioahe der ſune aſaph· von den cantzlern
mit zerriſſen gewanden· vnd verkuntē im die wort
rabſaces.

Das xxxvij· capitel

VNd es iſt geſchehē do es ezechias der ků-
nig her gehört er weiß sē gewand· vñ be-
deckt ſich mit ē ſack· vñ er gieg ī dz hauß
des herrē Vnd er ſant eliachim dē do wz üb dz huß
vnd ſobna den ſchreib· vñ die altē vō dē prieſter be
kleit mit ſeckē zů yſaias dē ſun amos dē weſſagē-
vnd ſprachē zů im Diſe ding ſpricht ezechias· ō tag
iſt ē tag des trübſals· vnd ō angſt· vnd ō ſtraffung
vnd des ſpotz· wā die ſün die komē ontz zů ō ge-
burt· vñ die kraft iſt nit zegeberen Ob ī etlichē weiß
dein hē got hör die wort rabſaces· dē ſein hē ō ků-
nig ō aſſirier hat geſant zeuerſpottē Got dē lebēdi
gē· vnd ze ſpottē mit dē wortē die dein hē got hat
gehört Darumb heb auff dz gebet vñ die beſtubun
gen die do ſeind funde̅ Vñ die knecht des kůnigs eze
chie die kamē zů yſaias· vñ yſaias ſprach zů in Diß
ding ſagt eůwerm herrē Diſe ding ſpricht der herr

Nit fürcht dir vor dem anlitz der wœrt die du hast
gehöret · mit dem die kind des küngs der assirier ha
beno mein gespot Sich ich gib im ein geist vnd er
hœrt den botten vnd kert widr zů seim land · vñ ich
mach in zeuallen in dz waffen in sám land Wā rab
saces kert widr vñ vand den küng ō assirier strei
tend widr lobnan Wañ er hat gehöret daz er was
gegangē von lachis · vñ er hœrt vō daratha dē fürstē
dem küng der mœē sagent · er ist außgegangen dz
er streit widr dich Dñ do er ditz hœrt · er sant bot=
ten zů ezechias sagent · dise ding sagt ezechias dē kü
ng iude sagent Betrœügt dich nicht dein got an dē
du dich vœrsichst sagent · jherusalem wirt nit gegebē
in die hant des küngs der assirier. Sich du hast ge=
höret alle die ding die die küng der assirier thettē
all n den landen die sy vökerten · vñ magstu werdē
erlöst Erlöstent sy dñ die abtgötter der heiden · die
mein vätter vökerten gozan vñ aran vñ reseph vnd
die sün edē die do warn i talasar Wo ist ō küng
emach vñ der küng arphach vñ ō küng ō stat se=
phœnam · ana vñ aua: Vnd ezechias der nam die
büchœ von ō hant ō botten vñ las sy · vnd er steig
auff in dz hauß des herrē · vnd ezechias ō bereit sich
für den herren · Dñ er bett zů dē herrē sagēt: O herr
der herr got israhel du do sitzst auff cherubin · du bist
all ein got all r der reich ō erd · du hast gemacht den
himel vnd die erd · o herr neig dein œ vñ höre · thů
auff dein augen vñ sich · vnd hör alle die wœrte sen=
nacherib die er hat gesant zeuerspotten got den le=
bendigē Wañ o herr fürwar die küng der assirier
habent gemacht wüst die lant vnd ir gegent · vnnd
gaben ir göt dem feür · sy warn nit göt wā werck
der hend ō menschē · holtz vñ stein · vnd sy haben sy
vertilgt Dñ nun o herr vnser got mach vns behaltē
vor seiner hant · vñ alle die reich ō erd die erkennēd
das du bist allein der herr got Vnd ysaias der sune
amos der sant zů ezechias sagent Die ding sprichet
der herr got israhel Vmb die ding du mich hast ge
betten von sennacherib dem küng ō assirier · ditz ist
dz wort das der herr hat geret üb in O iungkfraw
töchter syon er hat dich vöschmecht er hat dich vun=
wirdigt · o tochter iherusalez er hat bewegt dz han
bet nach dir Wem hastu gespot · wen hastu vöspot
vnd über wen hastu erhöcht dein stim · vnd hast er
haben die höch deiner augen czů dē heiligen israhel:
Du hast gespot des herrē in der hant deiner knecht
vnd sprecht Ich steig auff zů der höch der berge in
der höch des libans · in ō menig meiner wegē vñ ich
haw ab die höch seiner ceder · vñ sein erwelten tan
nen · vñ gee ein zů der höch seiner höch · zů dē walde
seins carmels vnd ich grüb vnd tranck das wasser ·
vnd trunckent mit dem füssteig meins füß alle die
bech der ecker oder der menig Hastu nit gehört die
ding die ich im etwa thet Ich hab es gebildet von
den altē tagē · vñ nun zůfürt ichs · vñ er ist gemachē
in ein außreitūg ō strœitenden büchel · vñ der bewar
ten stet Je inwoner die erschtacken in einer kurtzē
hant · vnd seino geschemlichē · sy sind gemachet als
das hew des ackers · vñ als dz graß der weid vñ als
dz kraut ō techer daz do dört ee es wirt zeitig Ich
erkant dein wonung vnd dein aufganck · vñ dein
einganck · vnd dein vnsinne wider mich Mit der du
tobst wider mich · dein hoffart ist auffgestigē in mei
nen Darumb ich leg ein ranck in dein naslöcher · vñ
ein brittel in dein lefftzen · vnd ich widerfüre dich in
dem weg durch den du bist kummē Wañ ditz wirt
ein zeichen In disem iar isse die ding die do werdēt
geborn vergebens wañ in dem andern iar für dich
mit öpffeln Vnd in dē dritten iar seet vñ schneidet
vnd pflantzt die weingarten · vnd eßt iren wücher
vnd sendet das das do wirt behalten von dē hauß
iuda Vnd das do ist übrig dz last die wurtzelen
von oben · vnd macht den wücher von inden · wann
die beleibung send auß von jherusalem · vñ die be=
haltsam von dē berg syon Die lieb des herren ō he
re thůt ditz Darumb disē ding spricht der herr vō
dem küng der assirier Er get nit ein in dise stat vñ
scheüsst do nit das geschoß · vnd der schilt bekümme
ret sy nit · vnd er leßt nit das here in nitz ir Er ke
ret wider durch den weg durch den er ist kummen
vnd get nit in dise stat sprecht der herr Vnd ich be
schirm dise stat vnd mache sy behalten · vñ mich vñ
vmb dauid meinē knecht Wañ der engel des herrē
gieng auß vñ erschlůg in den herbergen der assirier
c · lxxxv · tausent Vnd sy stůnden auff früe · vñ secht
all die esel der totten Vnd er gieng auß vnd gieng
hin · vnd semacherib der küng der assirier keret wi
der vnd wonet in minive Vnd es ward gethen do
er anbet in dē tempel nesrach seinē got zů ramelech
vnd sarasar sein sün die schlůgēt in mit dē waffen ·
vnd fluchen in dz lant ararath · vnd asarason sein sun
der reichsnet für in:

Das xxxviij · capitel

In den tagē ezechias der siecht vntz an dē
dot · vñ ysaias ō sun amos ō weissag der
gieng ein zů im · vñ sprach zů im · Dise dig
spricht dē herr Ordnē dein hauß wañ du wirst ster=
ben vñ nit lebē Dñ ezechias ō kert sein antlitz gegē
ō want vnd bet zů dē herren vnd sprach O herr ich
bit gedenck in welcher weiß ich gieng vor dir in dē
warheit vnd in meinem durnechtigē hertzē · vñ tet
das do was gut vor deinē augē Dñ ezechias weint
mit grossem weinen Dñ das wort des herren wart
gemacht zů ysaias sagent: Gee vnd sag ezechias dir
se ding sprichet ō herr got dauids deines vatters ·
Ich hab gehört dein gebet · vnd hab gesehen dein
trehen Sich ich zuleg über dein tag xv · iar · vnnd ich
erlöß dich von ō hant des küngs ō assirier · vnnd

oiſe ſtat· vnd ich beſchirm ſy̆ Wañ oitz wirt oir ā
zeichē vom herrē· oz ō herr thůt das wort oz er hat
geret Sich ich mach wiō zekeren den ſchatten ō lini
en hinder ſich x· linien in dē ſun̄ durch die er iſt ab=
geſtigen in der veleg achas vnd der ſunn kert wiō
x· linien durch die ſtapffeln durch die er was abge=
ſtigen Die ſchrifft ezechias des kůnigs in de do er
ket geſiecht vnd wz genẽſen vō ſeim ſiechtumb Ich
ſprach in dem halben teil meiner tag ich gee zů an
toen der hell· ich ſůcht die über beleibung meiner iar
Ich ſprach ich ſich mit den herrē got in dē lande der
lebendigē· fürbaß ſchaw ich mit den menſchen· vnd
den erweler der rüe Wán geſchlecht iſt abgenōmē
vnd zeſamen bewollen vō mir a's der tabnackel dē
hirten Wán leben iſt abgeſchnitten als vō dem we
benden noch do ich was angeoret er ſchnait mich ab
Du endeſt mich von dem morgen vntz an den abet
ich verſach mich vntz an den morgē Alſo zerknirſcht
er all mein bein als der lōwe Du endeſt mich vo dē
morgen vntz an den abent Ich rüff alſo als ein hün
lin der ſchwalben ich betracht als ein taub Mein au
gen die ſeind ertunckelet auff zeſechen in die höche
O herr ich erleid die krafft antwurt für mich Was
ſag ich· oder wer antwurt mir ſo ichs ſelber hab ge
thon ich wirder gedenck dir all mein iar in der bitte
keit meiner ſel O herr ob alſo lebt vnd das lebē mi
nes geiſts in ſolichē dingen· vnd ſtraffſt mich vnd
leblicheſt mich ſich mein bitterkeit iſt in dē aller bit=
ſten frid Wañ du haſt erlöſt mein ſel das ſy nit v=
dirbt· du haſt verworffen all mein ſünd hinder dein
rucken· wañ die hell begicht dir nit· vnd der tod lo
bet dich nit· die do abſteigent in den ſee die beitent
nit deiner warheit Der lebendig er ſelb begicht die
lebendig· ō vatter mach kunt dein warheit den ſünē
als auch ich hewt o herr mach mich behalten· vñ wir
ſingen vnſer lob all die tag vnſers lebes in dē hauſ
des herrē Vnd yſaias der gebot oz ſy nemen ei fa=
menung vō den feigen· vñ machtēt ein blaſter auff
die wunden vnd er würd geſunt Vnd ezechias der
ſprach Was wirt das zeichen oz ich auffſteig in oz
hauß des herrē.

Das xxxviij· capitel

In dem zeit merodach baladan ō ſun baladan ō kü=
nig der babilonier der ſant brieff vnd gaben zů eze=
chias Wañ er het gehört das er het geſiecht vñ wz
geneſen Wañ ezechias der ward erfrewet übet ſy
vnd er zeügt in die kamer der armathen vñ des ſil=
bers vñ des goldes vñ der geſchmack vnd der beſten
ſalben vnd alle die ſchetz ſeins haußgerets vñ alle
die ding die do wurden funden in ſeinen ſchetzen·
Ein wort wz mit in ſeim hauß vñ in allē ſā gewalt
das in ezechias mit enzeigt Wañ yſaias ō weiſſag
der gieng ei zů dem künig vñ ſprach zů im Was ſa
geten diſe man· vnd wō wan komen ſy zů dir Da
ezechias ō ſprach Sy komē zů mir vō babilon von
dem ferren land Vnd yſaias ō ſprach Was sachen
ſy in deim hauß Vñ ezechias ſprach Sy sahend alle
ding die do ſeind in meim hauß Kein ding was in
mei ſchetzen oz ich m mit zeügt Vnd yſaias ſprach
zů ezechias Höre das wort des herren der here Sich
die tag kümē· vñ alle ding die do ſēd in deim hauß
vñ die dein vätter haben geſetzt vntz an diſen tag·
die werdē übtragē in babilon Kein ding wirt gelaſ=
ſen ſpricht der her Vñ ſy nemant vō demē ſünē die
do außgēd vō dir die du gebirſt vñ ſy werdē kei=
ſchen in dē palaſt des küngs ō babilonier Vñ eze=
chias ſprach zů yſaias Das wort des herren das er
hat geret oz iſt gůt Vnd er ſprach Es werd allē
frid vnd warheit in meinen tagē

Das xxxix· capitel:

Ein volck biß getröſt biß getröſt· ſpricht
ō herr ewr got Redt zů dem hertzē iheru=
ſalem vnd vñ zürüfft ir· wañ ir übel oz iſt erfült·
vnd ir boßheit iſt gelaſſen Sy hat empfangen zwi=
ueltig ding vō der hant des herrē vm all ir ſünd· ei
ſtim des rüffendē in ō wüſt Bereitent den weg des
herrē· macht recht die ſteig vnſers gotz in ō einöde
Ein yeglich tal wirt erhöcht vñ ei yeglich berg vñ
ein yeglich berg vñ bühel wirt gedemütigt· vñ die
böſen ding werdent in ei rechtün· vnd die herten in
eben weg Vñ die glori des herrē wirt eröffnet· vñ
alles fleiſch ſicht mitánand oz ō munt des herrē hat
geredt Ein ſtim des ſagenden rüff Vnd ich ſprach.
Was rüff ich alles fleiſch haw· vñ all ſein glori als
die blům des ackers Das hew iſt dürr vñ die blům
viel· wañ der geiſt des herrē wet in es Für war oz
das volck iſt das hew Vnd das hew iſt dürr vnd
die blům viel· wañ das wort des herrē bleibt ewig=
klich Steig auff ein hochē berg du da prediget ſiō
erhöch dem ſtim in ō ſterck du do prediget jheruſa
lem Erhöch dich· vnd nit welſt dir fürchtē Spich
zů den ſteten jude· ſecht ewwr got Secht der herr
got kumbt in der sterck· vnd ſein arm der wirt her=
ſchē Vnd ſecht ſein lon mit im· vñ ſei werck vor im
Er weidet ſy als der hirt ſeine herde· die lemmer ſa
melt er in ſein arm· vnd hebt ſy auff in ſei ſchoß er
ſelb tregt die berhafftigen Wer hat gemeſſen die
waſſer mit ō fauſt· vnd wag die himel mit ō ſpan.
Wer anhieng dein ſamnūg ō erde mit iij· vingern·
vnd wag die berg ī dē gewicht vñ die bühel ī der
wag Wer halff dem geiſt des herrē· oō wer wz ſā
ratgeb vñ zügt im Mit wē macht er dē rat vñ vn=
derweiſt im· vñ lert ī den ſteig dē gerechtigkeit· vñ le
ret ī mit weisheit· vñ zeügt im dē weg dē fürſich=
ung Secht die leüt ſēt geacht als ei tropff eins waſ
ſers· vnd als die zung dē wang Secht die inſeln ſā
als ein lützels geſtüp· vnd der liban der benügent
nicht abzebrennen· vnnd ſein tiere die benügend

mit zů den gantzē opffer Alle die leüt die sein vor
im also dz sy mit sund vnd seind im geacht als ezů
nichten vnd eitel Darumb wem habt ir got gema/
chet gleich oder was bild setzt ir im Machet denn
mit der schmid dz gegossen oder bildet es mit ō golt/
schmid mit golo vnd der silberschmid mit silbrin ble
chen Der waiß werckmaister der erwelet ein starc=
kes holtz vñ ein vnfeüliche vñ er sücht im welcher=
weiß er setzt das bild das es nit werd bewegt wirt
sent ires denn mit Höret ires denn mir Ist es eüch den mit
vkünden sat dem anezeng Darnambt ir den mit die
gruntuest der erde Der do sitzt auff dem vmbring
der erd vnd sein inwoner seind als die hewschreckē
Der do strackt die himel als nichts vñ spien sy auf
zewonen als ein tabernackel Der do gibt verscher
der heimlichen ding als sy nicht seind er macht üp=
pig die verkürtzer der erd Vnd gewißlich so ir stam=
me nicht ist gepflantzt noch geset noch gewurtzelt
in die erd Er weet gschlich über sy vnd sy dorrētē
vnd die wintspreüwer nimbt sy ab als die stopffel
Vnd wem habt ir mich geleicht vnd zůgefügt spri
chet der heilig Hebt auff ewer augen in die höch vñ
secht wer dise ding hab gemacht. Der do außfüret
die zittrerschafft in der ir zal vnd rüfft all mit dē na
men Vmb die menig der sterck vnd der krafft vnd
seiner tugent was nit eins übertrag Warumb spri
chst du zů iacob vnd redest zů israhel Mein wege ō
ist verborgen vom herren vnd mein vrteil übergie
ge von meim got Wāstu den nit oder hastu nit ge
hört Got der ist ein ewiger herr der do beschüfft die
zil der erd er gebrüstet nit noch ermüdet noch die er
fürschung seiner weisheit Der do gibt die krafft dē
müden vnd die sterck den die do nit seind vnd die
krafft die manigualtiger sein Die knecht arbeitent vnd
gebrestent vnd jüng ding vallent vnd gebrestent in
iren siechtum Wañ die sich verlassent an dem her/
ren die verwandelnt die sterck sy nement ir vettich
als die adler sy lauffent vnd arbeitent nit sy gend
vnd gebrestent nit: Das xxxxj capi.

INsel sollen schweigen zů mir vnd die
leüt verkerent die sterck sy genachēt sich
vnd den so reden sy wir genachē vns mit
einander zů dem vrteil: Wer erstūnd den gerechten
von dem auffganck er rüfft im das er im nachvol/
get Er gibt die leüt in seiner angesicht vnd behalt
die küng Er gibt sy sein waffen als das gestüpp
vnd sein bogen als ein stopffel gezuckt von dē wi
de Er iagt sy er übergat in fri der weg ō erschei/
net mit vnder seinem füß. Wer hat gewercket dise
ding vnd hat sy gemacht er rüfft die geschlecht seit
dem anezeng Ich bins ō herr der erst vnd ō iüngst
Die insel sachen vñ vorchtē sich die eüsserstē endē
der erd die erschracken sy genachten sich vñ neher/
ten sich. Ein yeglicher der hilfft seim nechsten vnd
sein bruder vñ spricht bis getterckt Der der schmit
der sterckt er schlecht mit dem hamer den ō den des
zeits sündet sagent die zůsamenfügung die ist gůt
vnd sterckt in mit nageln das er icht werd bewegt
Vnd du mein knecht israhel vnd iacob den ich hab
erwelt den somen abrahās meins freünds in dē ich
dich begreiff Von den eüsserstē enden der erd vmb
ich rüff dich von seinen fernen landen vñ ich sprach
zů dir Du bist mein knecht ich hab dich erwelt vñ
verwarff dich nit Nicht fürcht dir wañ ich bin mit
dir mit neig dich wañ ich bin dein got Ich hab dich
gestercket vnd hab dir geholffen vnd dir gerechte
meins gerechten entpfieng dich Sich sy werdent all
geschemlicht vñ schement sich die do streittend wi
dich Sy werdent als sy nit seind die mann die dir
widersagent die verderbent Du süchst die widersa
ge man vnd findest sy nit vnd sy werdent als sy
nit seind vnd als die vertzerung des streittendē mē
schen wider dich wañ ich bins der herr dein got ich
begreiff dein hant vnd sprich zů dir Nit fürcht dir
wañ ich halffe dir Knecht iacob nicht enwellest dir
fürchten ir do seit vor von israhel Ich hab dir ge=
holffen spricht der herr vnd dein erlöser der heilig is
rahel Ich hab dich gesetzet zerretten als ein newes
füter habend schneidend egen Du teilst die berg vñ
zermelst sy vnd setzest die bühel als das gestüpp
Du wintspreürst sy vnd der wint nimbt sy vñ der
turmelung vertzert sy vñ du wirst erfreüwt im her
ren vnd frewest dich in dē heiligen israhel Die ge=
brestigen vnd die armen süchent die wasser vñ sy
seind nit in zung dir dar vor durst Ich der herr ich
erhör sy got israhel ich las ir nit Ich thů auff die
flüß in den obersten bühelen vñ die brunnē in mit dē
velo Ich setz die wüst in die see der wasser vñ das
land abweg in die bech der wasser Ich gib den cedē
in der einödē vñ den doren vñ den mirtusbaum vnd
dz holtz des ölboms Ich setz die tañ in dē wüst die
erlen vnd den busch mit einander dz sy sehen vñ wis
sen vnd gedenckent vñ vernement mit einand dz die
hant des herrē hat gethon dise ding vnd der heilig
israhel hat es gemacht Macht nahen eüwer vrtail
spricht ō herr bringt her ob ir villeicht etwas habt
spricht der küng iacob Sy genahent sich vnd er
kündent vns die ding die dē do seind künfftig Erkūt
die erstē ding die do warn vñ wir setzen vnser hē
tzen vnd wissend vnd eröffent vns vnser iüngstē
ding die do seind künfftig in den iüngsten Erkurē
die ding die do seind künfftig in dem iüngstē vñ
wir werdē wissen dz ir seit göt Vnd thůt wol vñ
übel ob ir mügt vnd wir vrdē vñ sehē miteinandē
Secht ir seit von nicht vnd eüwer werck von dē
das do nicht ist Es ist ein verbannischafft ō eüch
erwelt Ich erstund vō aquilon vnd er kumbt von
dē auffganck des suns Er rüfft meinez namē vnd

zůfürt die meisterschafft als oz here· vñ als die ma
chet vertrettend die ero Wer verkündet seit dem ane
geng oz wir wissen· vñ sprechē ou bist gerecht seit
dem anegeng Er ist noch mit der oo verkündet noch
der oo predigt· noch der oo hört eüwer wort Der
erst spricht zů syon sich ich bin engegenwertig· vñ
ich gib ein prediger iherusalem Vnd ich sach· vñ kei
ner was von in ō oo macht den rat vnd so er was
gefragt das er antwurt das wort Secht all seinot
sy vngerecht· vnd ir werck üppig· vnd ir wunn in
die ateln abgötter.

Das xlij· capitel:

Jmwar mei knecht ich empfach in· mā er
weltet mā sel het im wolgeuallen in inne·
Ich gab mein geist auff in· er fürbringet
das vrteil den leüten Er kriegt nit noch empfachet
das bild noch sein stim wirt gehört auswendig· oz
gefackelt vor zerbricht er nit· vñ den weichendē flachs
verlescht er nicht Er für auß oz vrteil i der warheit
er wirt nit betrübt noch trawrig biß oz er setzt oz
vrteil an die ero· vnd die inseln beitent seiner ee Di
se ding spricht der herr got ō oo beschüff die himel
vnd strackt sy· der oo vestnet die ero vnd die ding
die do keiment von ir· er gab die entpfrung dē volck
das oo ist auff ir vnd den geist dē die sy trattē Ich
der herr ich rüf dir in dem rechten vñ ich begreiff dei
han· vnd behüt dich· Vnd gab dich zů eim gelübd
des volcks· zů eim liecht ō heiden· oz du auff tettest
die augen der blinden oz du außfürtest den gefan·
gen von der einschliessung· die do sitzent in den fin
stern von dem hauß des kerkers Ich der herr· ditz
ist mein nam Mein gloi gib ich nit eim andern· vñ
meßlob den abgöttern Secht die ding die koment
die oo waren zům ersten· vñ ich verkünt die newen·
ich mach sy eüch zehören ee denn sy werden geboren·
Singt dem herren ein new gesangk· sein lob ist oz
den eüssersten enden ō ero Jr do absteigt in oz mer
vñ die erfüllung ist seiner inseln vñ ir inwoner Er
hebt auff die wüst vñ ir stet· er wonet in den heü
sern cedar Dē lobt die inwoner· sy rüffent von ō
krafft der berg, Sy setzen die gloi im herren· vñ er
künden sein lob in den inseln Der herre get auß als
ein starcker· er erstreet den neid als ē streitber man·
Er schreit vnd rüfft· er wirt gestercket über sei veīd
Ich schweig zeallen zeiten vñ was still· ich was ge
dultig· vñ tett als ein gebererīn. Ich verwüst vnd
besauff miteinanō· ich mach wüst die berg vnd die
hochen büchel· vnd ich dert allen iren heim Vnd ich
setz die flüß in die inseln vñ ich mach dürr die see·
Vnd ich für auß die blinden in den weg den sy nit
westen· vnd ich mach sy gezen in den steigen die sy
nit kanten Jr setzt ir vinster vor in in ein liecht vñ
die krancken ding in rechthün: Dise wort die thet
ich in· vnd sy nit seind gekert zů ruck. Sy werden

geschemlicht mit schanden die sich verlachent an dē
abgot· die do sprechent zů dem gegossen ir seit vn·
ser gēt Tauben hört· vnd blinden schawet ze gese·
hen Wer ist blint nur mein knecht vnd taub nur zů
dem ich hab gesant mein bottē Wer ist blint· nur der
do ist vberkaufft Wer ist blint Nur der knecht des her
ren Du oo sichst manig ding· behütest ir den nicht·
Du da hast offen oren· hörstu den nit Vnnd ō herre
wolt oz er in geheiliget vñ gegrössigt die ee vñ sy
erbūb· wann es ist ein zerrüttes volck vñ ei vberwüsts
All sēt sy strick ō jungē· vnd sēd verborgē in den
heüsern der kerkar Sy sind gemacht in einē raube
er ist nit der oo erlöst in ein zerrüttung er ist nit ō
oo sprech gib wider Wer ist vnder eüch ō oo höret
dise ding· der merck vñ lusem die künfftigē· Wer
gab jacob in ein zerrüttung· vñ israhel den verwü
stenden Ter es den nit ō herr der i wir haben gesün
der Vnd sy wolten nit gen in seinē steigē· sy horten
nit sein ee Vnd er goß auß sein vnzitigkeit seinē
tobheit über es vñ den starcken streit· vnd vberante
es allumb vñ es erkant nit· vnd er hieb es ab vñ ō
nam es nit:

Das xxxxiij· capitel:

Nd nun dise ding sprichet ō herr got ich
beschüff dich jacob, vnd bildet dich israhel
Nit welst dir fürchtē wann ich hab dich er
löst· vnd hab dich gerüffen mit deim namē Du bist
mein knecht So du gest auff den wassern ich wird
mit dir· vnd die flüß bedeckent dich nit So du gest
in dem feür du wirst nit verbrant· vnd die flamme
brint nit in dir· wann ich bins der herr dein got der hei
lig israhel dein erlöser Ich gab dein vberlūng egiptē
vñ oz land ō moren vñ saba für dich Seit oz du bist
gemacht ersam in mein augen vnd wunsam· ich het
dich lieb Vnd ich gib die leüt für dich· vnd die vol
ke vmb dein sel Nit welst dir fürchten· wann ich bin
mit dir Ich zůfür dein somen von osten· vnd samel
dich von westen Ich sprich zů aquilon gib· vnd zů
mietemtag· nit enwelst es woren Bring her dein sū
von verr· vñ dein tochter vō dē eüssersten enden der
erde Vñ ein yeglichen ō oo anrüfft mā namen dē
hab ich geschaffen zů meiner glori· ich hab in gebil·
det vñ hab in gemacht Für auß das blint volck vñ
das oo hat die augen vnd oz taub· dē oo seind die
oren All leüt seint gesamelt miteinander vñ die ge·
schlecht seind zesamen gelesen Welcher vnder eüch
verkündet ditz· vnnd macht eüch zehören die ding
die do seind dir erstē Sy geben ir getzeüg vñ wer
dent gerechtfertigt· vnd hörent vnd sprechent Für
war ir seit mein getzeüg spricht der herr· vnd mein
knecht dē ich hab erwelt oz ir wist vnd mir glaubt
vnd vernembt das ich es selb bin Got der ist nicht
gebildet vor mir· vnd wirt nicht nach mir Ich bins

Jhr'kund vnd behalt ich mach die gehörd vnd dē
frembd was mit wider eüch : Jr seyt mein gezeüg
spricht der herr vnd ich bins got Vnd ich selb bins
sait dem anegang vnd ist nit der da erlöß vō mīer
hand Ich wirck vñ abker es · Dise ding spricht der
herr der küng israhel vnser erlöser · Vm eüch sant
ich auß in babilon vnd zoch ab alle die rigeln vnd
die caldeer die sich ertun in iren schiffen Ich der herr
ewer heilig ewer küng ich da beschäff israhel Di
se ding spricht der herr der da gab den weg in dem
mer vnd dē steig in den wesserigen bechen Der da
ausfürt den wagen vnd das ros das here vnd den
starcken : sy verschlieffen miteinander noch enstend
auff sy sind zerkmischt als ox katt vnd sind verlosch
en Nit gedenck dē ersten ding vnd schaw nit an die
alten Sich ich mach newe ding vnd nu werden sy
geborn vnd ir erkennt sy · Vnd setz den weg in die
wüste vnd die flüsse in dem abweg Vnd das tier ox
erkennt ret mich die trachen vnd die straussen wann
ich gab die wasser in der wüst vnd die bech in dem
abweg das ich geb das tranck mein volck mein er
welten Ditz volck hab ich mir gebildet es verkunt
mein lob Jacob du hast mich nit ausgerüffen isra-
hel du hast gearbeit in mir Du opfferest mir nit dē
wider deins opffers vnd hast mich nit geert in dei
en opffer · Ich mach dich nit zedienen in dem opffer
noch engab dir die arbeit in dem weirauch du kauf
test mir nit das ror mit dem silber vnd hast mich nit
getrenckt mit der feisste deiner opffer Jooch du hast
mich gemacht zedienen in deinen sünden du gebt mir
die arbeit in deinen bosheiten Ich bins ich selb bins
ich da vertilge dein bosheit vmb mich vnd gedenck
nit deiner sünd Wirfür mich in gedenckung das
wir verteilen miteinander verkund ob du etwaz hast
das du werdest gerechtfertigt Dein vatter dē erst
hat gesündet vnd dei ausleger sind übergangen
an mir vnd ich entzeübert die heiligen fürsten ich
hab iacob zů der verderbung vnd israhel in ein spott

Das xxxiij. Capitel

Vnd nu iacob mein knecht hör vñ israhel den
ich hab erwelt Dise ding spricht der herr
ich macht vnd bildet dich vnd bin dein helfer
von dem leib Mein knecht iacob nichten wellst dir
fürchten vnd du aller gerechster den ich hab erwelt
Wann ich geüß auß die wasser über den dürstendē
vnd die flessendē über die düre Ich geüß auß mein
geist über deinen samen vnd mein segen über dein
geschlecht vñ sy käment under dē kreütern als die
selber bey fliessendē wasser Der sprech ich bin des
herren vñ der rüfft in dem namen iacobs · Vnd der
schreibt dē herren mit seiner hant vñ wirt geleychet
in dem namen israhel Dise ding spricht der herr dē kü

ng israhel vñ der here ō here sein erlöser Ich ō erst
vñ ich dē iüngst vñ gott der ist mit on mich Wer ist
mān geleich Rüff vñ verkünd vñ leg mir auß dē or
den Seyt ox ich hab geschickt ox alt volck die künf-
tigē vñ verkündē die ding die da sind künftig nich
ten welt eüch fürchtē noch wert dē betrübt Seyt ox
ich dich hab gemacht zehören vñ ich hab verkunt Jr
seyt mān gezeügen Ist dein got on mich vñ ein bildē
dē ich nit hab erkāt Die machen ō bild sind all nichtz
vñ ir lieblichstē ding die nützent in nit Sy selb sind
ir gezeüg ox sy nit sechent noch vernemēt ox sy wē
den geschendt Wer bildet dein gott vñ schmeltzt das
gegossen ox da nit nützt · Secht alle die da sein sind
teilhaftig die werdent geschendt · Wañ die schmid
sind von dē leüten Sy kument all zesamen sy stend
noch fürchten sich vnd werden geschendt miteinanō
Der eysenschmid der hat es gewercht mit der feyel
vñ hat es gebildet in dē glüten vnd mit dē hemeren
vñ hat es gewerckt in dē arm seiner sterck Es hüg
ert vñ gebristet es trinckt nit ox wasser vnd wirt
mūd Der höltzin werckmaister strecket die form er
bildet es in ein zesamenfügung Er macht es in dem
viereckōtigen vnd tret es in dē circkel vnd macht ein
bild des mans als eins schönen menschen wonent in
dem hauß . Er hieb ab die ceder er nam die cypreß
vnd die eych die da stünd zwischen den höltzern des
waldes Er pflantzt den lyenbaum den fürt der re-
gen vnd ist gemacht zů ein herd dem menschen · Er
nam von im vnd ward gewermt vnd er zünt an vñ
büch die brott wañ vō dēanō worcht er ein gott vñ
anbetet in vnd macht ein abgott vnd neigt sich vor
im Sein mitteteil verbrant er mit feür vñ von seim
mitteteil sod er die fleisch vnd aß · Vnd kocht die
zümüß vnd ward gesatt vñ ward gemacht gmacht
warm vnd sprach Dach ich bin gemacht warm ich
hab gesechen dein hert Wann von seiner beleibung
macht er im ein gott vnd ein bild · Er neigt sy für
es vnd anbettet es vñ flecht es sagent Erlöß mich
wann du bist mein gott Sy westen nit noch enuer
namen Wann sy vergassen das ir augen nit gesech
ent noch önement mit iren hertzen · Noch gedenck-
ent in irem gemüt noch erkennent noch empfindent
das sy sprechen: sein mitteteil hab ich verbrenet
mit feür · vnd ob seinen kolen büch ich brott vnd
sod ich fleisch vnd aß Vnd von seiner beleibung
macht ich ein bild Ich vall nider vor dem stamen dez
holtzes Sein teil ist ein asch Das vnweiß hertz an-
betet es vnd es erlöst nit sein sel noch entspricht vil
leicht die lüg ist in meiner gerechten · Jacob gedēck
der ding von israhel wann du bist mein knecht Ich
bildet dich · du bist mein knecht · Israhel nit ver
giß mein . Ich vertilget dein vngangkeyt als das
wolcken vnd dein sünd als den nebel bek wyder

der zů mir. wann ich hab dich erlöst . Hymel lobent wañ der herr hat gethan die erdern bo. auſſerſtẽ teil der erd frewet eůch . Berg wider dönt das lob der wald vñ alles ſein holtz Wañ der herr hat erlöst ia cob vñ iſrahel wirt geert Diſe ding ſprich der herr dein erlöſer vnd dein macher von dẽ leib Ich bins dẽ herr machent alle ding ich ſtracht allein die hymel Ich beſtetiget die erd vnd keiner mit mir ich macht eytel die zeichen der weyſſagenden vnd verkert die zauberer in tobheit Ich beker die weyſen hinderſich vnd ich mach zuñ ir weyshait Ich erſte daz wort ir vnd erfüll dẽ rat ir botten Ich da ſprich iheruſalem du wirſt wonẽ zů dẽ ſteten iuda werdet gebauẽ vñ ich erſte ir wůſtẽ ding Ich da ſprich zů dẽ tieff wird verwůſt vñ ich mach dürr deñ fluß Ich da ſprich zů eyro du biſt meñ hirt vñ du erfüllſt allẽ mẽ willen Ich da ſprich zů iheruſalẽ du wirſt gebauẽ vnd ge gruntfeſtẽt mit dẽ tempel

Das xlv. Ca:

Diſe ding ſpricht dẽ herr zů eyro mẽ geſalb ten dz gerechten hãd ich han begriffen daz ich vnderleg die leůt vor ſẽi antlütz vñ ich verker die rucken ẽ küng Vnd ich thů auff dir tür vor im vñ die dor werdẽt nit beſchloſſen Ich ge vor dir vñ gedemütig die geerten der erd. Ich zerkniſch dem ein tor vnd zerbrich die eyſnin rigel . Vnd ich gib dir die verborgen ſchetz vñ die taugen ẽ heim lichen ding dz du wiſſeſt dz ichs bin der herr ich da rüfft deinẽ namen got iſrahel vñ iacob meinẽ knecht vnd iſrahel meinen erwelten Ich hab dich geruffen mit deim namen ich hab dich erleicht vñ du haſt mẽ nit erkant Ich de herre vnd er iſt nit fürbas Gott der iſt nit on mich Ich hab dich begürt vnd du erkenteſt mich nit das dir wiſſant die da ſind von dẽ auſgang des ſums vnd die da ſind von dem vnder gangk das got nit iſt on mich . Ich bins der herre vnd es iſt kein ander gott ich da bildet daz liecht vñ ſchüff die vinſtern ich da machet den frid vnd be ſchüff das übel Ich der herr ich da thů alle ding Hi mel tawet von oben vnd die wolcken regnen die den gerechten die erd werd auffgethan vnd keimet dẽ behaltẽ vñ dz gerecht werd geborn entzampt ich der herr ich beſchüff in We dẽ der da widerſagt ſeim ſchöpffer dẽ ſcherb von dẽ kranckẽ dingen der erd Spricht deñ dz katt zů ſeim hafner wz machſtu vñ dem werck iſt on hend We dẽ der da ſpricht zů dem vatter was gebirſtu vñ zů dẽ weib was gebireſt dö fürbringſtu Diſe ding ſpricht der herr dẽ hei ig iſra hel ſein macher Fragt mich die künftigen ding über meinſun vnd gebiet mir über die werck meiner hend Ich macht die erd vnd beſchüff dẽ menſchen auf ir Mein hend die stracken die himel vnd ich gebote all ir ritter ſchafft Ich erstůnd in zů dẽ rechten vñ ich richt all ſein weg Erſelb bauwet mein ſtat vnd leſſt mein gefangenſchafft nit in dẽ werd noch in den gaben ſpricht der herr got dẽ here Diſe ding ſpricht dẽ herr gott Die arbeit egipt vnd das geſchifft der moren vnd die gewaltigen mañ von ſaba die über geno zů dir vñ werdent dir ſy geno nach die . Vnd geno gebundẽ mit handketten vnd ſy anberan dich vnd flechent dich Gott dẽ iſt allein in dir vñ got dẽ iſt nit on dich Werlich on biſt ein verborner got iſra hel der behalter. die macher der irrumb die ſind ge ſchendt vñ ſich mitẽ ſich miteinander zẽ vñ giengẽ hin in die ſchand Wañ iſrahel iſt behalten im herren mit ewiger behaltſam Nit werd geſchemlicht vñ ſchem der eůch mit vntz in die welt dẽ welt wañ diſe ding ſpricht der herr der da beſchüff dẽ hymel Erſelb got bildet die erd vñ macht ſy vnſunſt vñ er ſelb iſt ir macher Er beſchüff ſy nit in eytel wañ er bildet ſy dz ſy würd entwelt ich der herr vñ es kein ander ich hab nit geredt in verborgẽ meiner vinſtern stat der erd ich ſprach nit zů dẽ ſamen iacobs ſücht mich eytelich ich bins der herr ich da red das recht vnd ich erkund die gerechten ding : Werdent geſament vnd kumpt vñ genacht eůch entzampt ir da ſeyt be halten von den leůten Die da auffhabent dz zeichen ires bilds die wiſſen nit vnd bittent nit gott dẽ ſy macht behalten Verkündet vnd ſecht vnd ratfragt miteinander Wer macht diſe gehörd Seyt dem ane gang ſeyt das ich das vor ſagt ich der herr tett ich es deñ nit vnd gott der iſt nit fürbas on mich Ein grechter got vñ er iſt nit machẽt behaltẽ on mich alle end der erd bekert eůch zů mir vnd werdet behalten wañ ich bins der herr vnd es iſt kein ander on mich ich ſchwür bey mir ſelber dz wort des rechtes get auß von meinem mund vnd er kert nit wider wañ alles knye ward mir geneyget vnd ein iegliche zung die ſchwert Darumb ſy ſprechent im herren Die recht ſind mein vnd das gebott . Sy kumen zů im vñ all die in widerſtreitẽt die werdẽt geſchemd vnd aller der ſam iſrahel der wirt gerechthafftiget vnd gelobt im herrn

Das xlvj. Ca.

Bel ö iſt zerbrochen naboch ö iſt zerkniſcht ir abgötter ſind gemacht den tieren vñ den vichen Euwer bird ſind ſchwer gewicht vnd faulten vntz zů der laſhait vnd ſind zerkniſcht miteinander Sy mochten nit machen behalten den ö ſy trůg vnd ir ſel gieng in gefangenſchafft Hauß iacobs hört mich vnd ein igliche beleibung des hauß iſrahels Je da werdt getragen von meinem leib ir da thůt von meiner natur : Ich ſelber trage eůch vntz zů dem alter vñ ich trag eůch eůch vntz zů dem grawe Ich tet es vnd trag vnd mach be halten Wem habt ir mich geleicht vnd habt mich gemacht gleich . vnd habt mich entzampt geleicht vnd habt mich gemachet ei geleichen Je da trage das gold von ſecklen vnd ir entzampt fürt dẽ gel ſchmid das ſilber in der wag des gewichtes Das

er mach ein gott vnd ſy vallent mider vnd anbetent
Vnd tragent in auff den achſeln vnd ſo ſy es ge-
thün ſy ſetzent in an ſein ſtat Vñ er ſtet vnd wirt
nit bewegt von ſeiner ſtat · Wann ſo ſy rüffent zů
im er hört ir nit vnd macht ſy nit behalten von dē
trübſal Gedenck des vñ werdet gefeltent o ir über
geer kert wider zů dē herren Gedenck der erſtē welt
wañ ich bins gott vnd got iſt nit fürbas noch einſt
mein geleich ich da verk ind den iungſten ſeitt dem
anegang vnd von dē anfang die ding die noch nit
ſind gethan Sagent Mein rat der bestat vnd aller
mein will der wirt gethan · Ich rüfft den gerechten
von oſten vnd den man meins willen von dem ver-
ren land · Vnd ich hab es geredt vnd zůfür es ich
hab es beſchaffen vnd mach es Hört mich ir hertes
hertzen ir da ſeyt verr von der gerechtigkeit · Ich
mach nach mein gerechtigkeit vñ ſy wirt nit ge
nezt Vnd mein behaltſam die ſuament ſich mit Ich
gib die behaltſam in ſyon vnd mein glori in iheru-
ſalem

¶ Das xxxxvij · Capitel

Vnd frauw tochter babilon ſteyg ab ſitz in dem ge-
ſtüp ſitz in dem land Der tochter der caldeer iſt nit
das geſeß wañ fürbas wirſtu nit genant lind vnd
zart · Nym die mül vnd mal das mel entblöß deine
entzübrkeit en deck die achſeln eroffen die kney ü
ber ge die flüß Dein ſchand wirt eroffent vnd dein
ſpott der wirt geſechen Ich empfach die rach vnd dē
menſch widerſtet mit nit Der herr der here vnſer er
löſer der heilig iſrabel iſt mein nam Tochter der cal
deer ſitz vnd ſchweyg vnd ge in die vinſtern wann
fürbas wirſtu nit gerüffen ein frauw der reich · Ich
bin erzürnt über mein volck vnd hab entzeüberet
mein erb Vñ gab ſy in dein hand du haſt in nit ge
ſetzt die erbermd Du haſt beſchwert gröſlich dein
joch über den alten vnd ſprecht Ich werd ein frauw
ewigklich · Du haſt nit geſetzt ditz ding über dein
hertz noch enhaſt gedacht deins iungſten · Vnd nun
hör diſe ding du da woneſt wollüſtigklich vnd zů
verſichtigklich du da ſprichſt in dein hertzen ich bin
vnd fürbas nit iſt on mich ; Ich ſitz nit ein witwe
vnd nim kenn die vnberhaftigkeit · Diſe zwey ding
kument dir gechlich an ein tag die vnberhaftigkeit
vnd der witwetumb Alle ding die kumēt über dich
vmb die menig deiner übelthůung vnd vmb die
ſtarck hertigkeit deiner zaubrer · Vnd du heteſt die
zůverſicht in dein übel vnd ſprecht Er iſt nit ö mich
ſicht Diſe dein weisheit vnd dein wiſſenheit die be-
trog dich Vnd du ſprecht in dein hertzen Ich bins
vnd ein andere iſt me on mich Das übel kumpt nit
über dich vnd du weiſt nit ſein geburt vnd die ia-
merkeit gachten über dich die du nit magſt gereini-
gen Die armůt die du nit weiſt die kumpt gechlich
über dich Ste mit deinen zbuberer vnd mit der me-
nig deiner übelthůung in dem du haſt gearbeit von
deiner iugent ob es dir villeicht icht etwas nützet
oder ob du magſt werden ſtercker Du haſt gebroſt
en in der menig deiner rat Die warſager des him-
els die da ſchauwent die ſtarn die ſtend vnd machet
dich behalten vnd ſy zelend die monet das ſy von
in dir verkündten die künftigen ding · Sich ſy ſind
gemacht als die ſtopfel das feür verbrent ſy Sy er
löſent ir ſel von der hand der flam die glüt ſind nit
in den ſy ſich werm̃n noch dē hert das ſy ſitzen zů
im Alſo ſind ſy die gemacht in welchen dingen du
arbeiteſt Dein kaufleüt von deiner iugent die irrē
ein iegklicher in ſeim weg er iſt int der dich machet
behalten

¶ Das xxxxviij · Capi

O Danß iacobs hört diſe ding ir die da ge-
nent ſind mit dem namen Iſrabel vnd ir
giengen auß von den waſſern iuda Ir da
ſchwert in dem namen des herren Vnd gottes iſrabel
ir gedenckt nit in der warheit noch in dem rechten
Sy ſind gerüffen von dē heiligen ſtat vnd ſind en-
zampt gefeſtent über gott der iſrabel . Der herr der
her iſt ſein nam · Von diſem verkünd ich die erſten
ding vnd ſy gienge auß von mein mund vnd ich
macht ſy zehören ich worcht ſy gechlich vnd ſy kar-
men Wañ ich weſt oz du biſt hert vnd dein halſad
iſt ein eyſnin ſen vnd dein ſtirn ern Ich vorſorgs
dirs ee das ſy komen von dan ſagt dirs das du vil
leicht icht ſprechſt mein abgötter die haben gethan
diſe ding vnd mein gegoſſen vnd mein gegraben
o e habent ſy gebotten · Sich alle die ding die du
haſt gehort Wann ir habt ir nit verkünt Seit daz
dich dir macht zehören die nüen vnd es ſind behütt
die du nit weiſt Nu ſind ſy ſchaffen vnd nit von di
ſen vnd vor dem tag vnd du horſt ir nit oz du vil
leicht icht ſprechſt ſich ich hab ſy erkant Du haſt ir
nit gehort noch erkannt noch von diſem einſt offen
dein or Wann ich weiß du übergreend übergeſt vñ
ich rüfft dich ein übergreer von dinem leib · Vnd ich
mach verr mein tobheit vmb dein namen · Vnd ich
zwing dich mit meim lob oz du icht verderbſt Sich
ich hab dich gelautert wann nit als das ſilber ich
hab dich erwelt in dem aitoffen dē armkeit Ich thů
es vmb mich das ich nit werd verſpot vnd mein glo
ri gib ich nit ein andern · Jacob hör mich vnd iſra-
bel den ich rieff Ich ſelb bin ö erſt vñ bin der iüngſt
Vnd mein hand hat gegrundfeſt die erd vnd mein
gerechte hat gemeſſen die himel Ich rüff ſy vnd ſy
ſtant miteinander Warot all geſamet vñ hört Wel
cher von in verkündet diſe ding Der herr het in lieb
er thůt ſein willen in babilon vnd ſein arm iſt vnder
den caldeern Ich da han geredt vnd ich rieff in ich
zůfürt in vñ ſein weg ö iſt gricht Genacht euch zů
mir hört diſe dig Ich hab nit gredt in verborgen

seit dē anefang Ich wz da vor dē zeit ee dz sy wur
den gethan vñ nu hat mich gesant dē herr gott vnd
sein geist Dise ding spricht d̄ her d̄ heilig israhel dē
erlōser Ich bins d̄ her dē got ich ler dich die nütz=
samē ding vñ ich richt dich in dē weg in dē du gest
Wolt gott dz du hettest vernomē mein gebott Dein
frid d̄ werd gemach als d̄ fluß vñ dein getechtigkeit
als die tüpfel dz meers Dñ dein sam wer gewesen als
d̄ sant vñ dz geschlecht deins bauchs als ein stēlein nēr
wer mit verdorbē noch sein nam wer zerkmischt vor
dē antlütz Get auß vō babilō fliecht vor dē chaldē
verkünt in d̄ stym d̄ freudē macht ditz zehörn vnd
tragt es vntz zů dē ausserstē endē d̄ erd Sprecht dē
her hat erlöst iacob sein knecht Sy türst nit i d̄ wüst
da er sy auffürt Er fürt auß in dz wasser vō stein
vñ er schneid dē stein vñ die wasser die flussē der frid
ist mit dē bösen spricht d̄ her

Das xlviiij. ca.

Reseln hört vñ volck vernembt von verr Der herr
rieff mir vō dē leib vñ gedacht mās namē von dem
leib mēr mūter Dñ er satzt mā mūd als ein scharpf
fes waffē vñ er beschirmbt mich vnd dē schatē seiner
hand vñ er satzt mich als ein erweltes gschoß er ver
barg mich in sein köcher vñ er sprach zů mir Du bist
mein knecht israhel wañ ich wird geert in dir . Vnd
ich sprach Ich hab gearbeit i eytel eytelkeit vñ on
sach hab ich verzert mā sterck Darum mein vrteil ist
mit dē heren vñ mein werck ist mit mā gott Vnd nu
dise dig spricht d̄ her d̄ mich bild vō dē leib im zů ein
knecht dz ich widfür iacob zů im vñ israhel dē wirt
zů im gesamēt Dñ ich bin geert in dē augē dez hein
vñ mā got d̄ ist gmacht mein sterck Dñ er sprach jst
es klā dz du mir seyst ein knecht zů erstē die geschle
cht iacobs vñ zebekern die helffē israhel ich g b dich
zů ein liecht d̄ leüt dz du seyst mein behaltsam vntz zů
dē auserstē endē d̄ erd Dise dig spricht dē herr Sein
heiligē erlöser israhel zů dē vßschmechtē sel vñ zů dē
verbaūen volck vñ zů dē knecht dz hein Die küng
die sechēt vñ die fürstē stēd auff vñ anbetēt vm den
hern wañ er ist getrew vñ vm dē heiligē israhel der
dich hat erwelt Dise dig spricht d̄ her Ich erhört
dich in dē entpfencklichē zeit vñ halff dir an dē tag
d̄ behaltsam Dñ ich behüt dich vñ gab dich zů ein
gelübd dz volcks dz du erstündest die erd vñ besetst
die verwüstē erbē dz du sprechst zů dē die da sind
gefangē gee auß vñ zů dē die da sind in dē vinstern
werdēt erofferēt Sy werdēt gweidēt über dē weg
vñ all ebnē wirt ir weid Sy enhügēt noch endēst
vñ die hitz schlecht sy noch d̄ sun wañ ir barmhertz
igē d̄ richt sy vñ trēckt sy zů der brunnē d̄ wasser vñ
ich setz all mein berg in dē weg vñ mein steig die wē
dent erhöcht Sech dise die kumant vō verr vñ secht
dise vō aquilō vñ vō dē mer vñ dise vō dē lād ostē
himel lobt vnd erd frew dich bēg sagt dz leb wañ
d̄ her hat getröst sein volck vnd erbarmbd sich seiner
mē Dñ syon sprach Der her hat mich gelassen vñ
der herr hat mein vergessen Mag dñ dz weib d̄ gessen
ires kinds dz sy sich mit erbarmbt dz suns ires bauchs
Dñ ob sy sein vergist iedoch ich vergis dein nit Sich
ich hab dich gschribē in mein hendē dz dein maurē sind
zeallē zeytē vor mein augē Dein störer die kamen dich
zerstörē sy verwüstē dich vñ giengē auß vō dir her
auff dein augē allnm vñ sich alle die da sind gesamēt
die kumēt zů dir Ich leb spricht d̄ her wann in allen
dingē wirstu gezaßt als mit einer gezird vnd wirst
gibst sy dir alz ein braut wañ dein wüst vñ dein eins
vnd daz lād dins velds nu werdē sy gengert vor dē
inwonern vñ die dich beschüffē die werdēt gefügt
vern Noch sprechēt in dein orn die sün deiner vnber=
hafrigkeit Die stat ist mir eng mach mir raum dz
ich wone Dñ du sprichst in dein hertzē Wer gebar
mir dise Ich bin vnberhaftig vnd gebir nit ich bin
übergangē vñ ein gefangē vnd wer hat dise erzogē
Dñ ich bin geschickt allein vñ verlassen vñ wa waren
dise Dise ding spricht d̄ her gott Sich ich heb auff
mein hand zů dē leütē vñ ich erhöch mein zeichē zů dē
volckē Dñ sy bringēt dein sün in dē armē vñ tragēt
dein töchtern auff dē achseln Dñ die küng werdent
dein erzieher vnd die küngin dein erzicherin Sy
anbetēt dich mit nidergelassem antlütz auff die erd
vñ sy leckent dz gestüp deiner füß Dñ du wirst wis
sen das ichs bin der herr über dē da mit werdent ge
schendt die sein beytent Wirt dñ int genomen der
raub von den starckē oder dz da wirt gefangē mag
denn mit sein behalten von dē kreftigen Wann dise
ding spricht d̄ herr . Vnd die gefangēschafft wirt
genomē von dē starckē vñ dz da wirt abgenonē vō
dem krefftigē daz wirt gemacht behalten Wann die
die dich vrteiltē die vrteil ich vñ ich mach behalten
dein sün Dñ ich speiß dein veid mit iren fleischē vñ
sy werdent getruckt von irem blůt als mit most
Alles fleisch wirt wissen dz ich d̄ herr dich mach
behalten vñ d̄ starck iacob dein erlöser

Dz L.

Dise ding spricht d̄ herr Welchs ist hie dz
büch d̄ widē hoimsendūg ewer mütē mitdē
ich sy hab gelassē Od wer ist mein schuldiger
dē ich hab vßkaufft Secht ir seyt vßkafft in ewern
bosheiten vñ ich hab gelassen ewer mūter i ewern
missetaten wañ ich kā vñ dē man wz mit ich rüffet
vnd er was mit dē es hort Ist dñ mein hād gmacht
kurtz vñ clein ich mit mag erlösen oder ist nit i mir
die krafft zů erledigē Secht ich mach wüst dz mer
in mēr straffūg ich setz die flüß in die truckē Vñ
die visch faulent on wasser vnd sy sterbent in dem
durst Ich faß die himel in die vinstr vnd setz ein
sack ir deckfal Der her gab mir ein gelert zung dz
ich wiß zeenthaben dē der da ist gemallen in dē wort
Früh richt er mich auff früh richt er mir auff das dz
das ich hör als ein maister Der herr got tet mir auff
das dz wann ich widersagt nit ich ging nit zeruck
en Ich gab mein leb dem schlagenden vnd meine

wangen den backen schlagenden ich abkier mit mein
an lütz von dē straffenden von dē spyenden on mich
dē herr ist mā helffer vñ darumb bin ich nit geschendt
Darumb satzt ich mein antlütz als ein herten stein vñ
ich weyß das ich nit zuo geschendt Er ist nahen
der mich gerechthaftigt Wer wirdersagt mir Steen
wirt miteinander Wer ist mein widerwertiger der
genahen sich zů mir · Siehe der herr gott ist mein
helffer Wer ist der der mich verdampt · Sehent all
werdet wie zerknitscht als das gewand vnd die milb
isst wie Welcher vō euch ist fürchten dē herren er erhör
re die stym seins knechts wer get in dē vinsteren vñ
im ist dz liecht Er verlasse sich an dē namē des herren
vñ neig sich über sein gott Siehe all enzündet ir das
feür vñ rüstet mit dē flammen Get in dē liecht eüs
wers feürs vñ in dē flamen die ir euch habt ange-
zündt Dirtz ist euch gethan von meiner hāo Jr da
schlafft in den nöthen

Das lj. Capitel

O Jr die da nachvolgent dem das gerecht ist
höret mich vñ ir die da sücht dē herren Ge-
denck an dē felsen von dan ir seyt ausge-
hawen vñ zů dē hol der grůb von dē ir seyt abge-
schmitē verlecht euch zů abraham vnserem vatter vñ
zů saren die euch gebar · Wan ich berüfft in ein vñ
gesegent im vnd mangualtigt in Darumb der herr
tröst syon vñ er tröst all ir fell Vñ er satzt ir wüst
als die wollust vñ ir einöd als ein garten des hern
Freüd vñ freüd wir funde in ir die mahūg der ge
meden vnd die stym des lobs Mein volck vernempt
euch zů mir vñ mā geschlecht hort mich wan die ee
get auß von mir vñ mā verteil dz tůt zů ei liecht der
volck Mā gerechter ö ist nahē mā behalter der ist
auffgangē mā arm die verālet die volck Die in
seln beytent mā vñ enthabet mā arm hebt auff eū
wer augē in dē himel vñ secht an die ero mide Wan
die himel schmeltzet als ö rauch vñ die ero wirt zē
kmischt als dz gwād vñ er wont also verdēbet auch
dise Wan mā behalt sā wirt ewig vñ mē gerech-
tigkait gebrist mit Höret mich ir da wisst dē gerechtē
dz volck ist mā ee in irē hertzē Nit welt fürchtē den
spot ö manschē Wan er isst sy als ö wurm das ge-
wand vñ verwüst sy als die milb die woll Wann
mā behalt am wirt ewigklich vñ mein gerechtig-
keit in die geschlecht der geschlecht Ste auff ste auff
faß die sterck in dē arm des herren Ste auff ste auff
entzampt in dē alten tagen in dē schlechten der welt
Hast tu dein mit geschlagē die hochfertigē du hast ver
wunot dē drachen Hastu dein mit getruckē dz mer
dz wasser de sterck des abgrunds Du da satzest dē
weg ö tieff des mers dz die erledigtē übergiengen
Vñ nu die da sind erlost von dē herrn die kerēt wi
der sy kument vnd lobent in syon vnd ewig freüd
wirt auff iren haubten · Sy werdent haben freüd
vnd freüd es fleüchte das seüfftzen vnd dz seer Ich
selb tröst eüch · Wer bistu das du dich fürchst vor
den döttigen menschen vnd vor dē sun des menschen
der da dorret also als dz hew vnd hast vergessen dein
es schöpffers der da strackt die himel vnd grund-
fest die ero vñ du hast dich emssiglich gefürcht dē
gantzen tag vor dē antlütz seiner tobberr ö dich be
trübt vnd bereit zeuerliesen Wa ist nu die tobberr
dz ö da betrübt Er kumt schier vñ get aüffzethün
vñ erschlecht nit sein brot gebrist nit vntz zů dē ver-
derbūg Wan ich bins ö herr o mein got ich da entzāpt
betrüb dz mer vñ sein fläß zerbleent sich ö herr ö her
ist mā nam Jch satzt mein wort in dein mūd vnd be-
schirmbt dich vndē dem schaten meiner hand das du
pflantzst die himel vnd gruntfestenst die ero vnd
sprichst zů syon du bist mein volck Heb dich auff heb
dich auff ste enzampt auff iherusalē du da hast ge
trunckē vō ö hand des herren dē kelch seins zorns du
da hast getrunckē vntz zů ö tieff dz kelchs des ge-
schmacks vñ hast ausgetrunckē vntz zů ö hefē · Er
ist nit ö sy aufhalt vō allē dē sünē die sy gebar er
ist nit ö da begreifft ir hāo vō allē dē sünen die sy
hat gezogē Zwey sind die dir begegentē wer wirt
betrübt über dich Die verwüstūg vñ die zerkmisch
ung vñ ö hunger vñ waffē wer tröst dich Dein sün
die sind auffgeworffē sy schlieffē in dē haubt aller
weg als ö be reich: heer vol ö vnwirdigkeit des
herren in dē straffūg deins gotz Darumb du vil arme
vñ du trunckne vñ nit vō dē wein hör diser dīg Diser
ding spricht dē herscher dein herr vñ dein got der da
streit für sein volck Sich ich hab genomē vō deiner
hāo dē kelch dez geschmacks die tieff dz kelchs mein
er vnwirdigkeit Jch zůleg nit dz du in trinckst vō
derhin Vñ ich setz in in dein hand dē die dich demüti
gent vnd sprachen deiner sel wir neigen vns vnd
übergend vnd du hast gesetzt dein leib vnd als die
ero vñ als ein weg den übergendē

Dz lij: Ca

Ste auff ste auff syon beclayd dich mit der
er sterck Iherusalē stat dz heiligē beclayd
dich dē gewandē deiner glori wann er zů
gibt nit fürbas dz dē vnbeschnitē vñ dē vnrein über
gē durch dich Iherusalē ste auff sitz scheüd dich auß
von dē gestüp Gefangne tochter syon enbinde die
band deins halß wñ dise ding spricht dē herr gott
Vergebēs sind ir verkaufft vnd ir werd widē gelöst
on silber wann dise ding spricht dē herr gott Mein
volck dz staig ab in egipt-land zeit dē anegang daz es da
wer ellendig vñ assur dē bezwingt es on all sach Vnd
nu wz ist es mir dig spricht ö herr Wann mein volck
ist abgenomē vergebēs Sein herrscher tünd böslich
spricht der herr vñ mein nam der vō spott emssiglich
dē gantzē tag Dārumb wirt wissen mein volck mein
namen an dem tag wann ich selb bins ich da red sich
ich bin engegenwertig Wie schön sind die füß über
die berg dz der da erkündet vnd daz der predigt dē
frid das der da verkündet dz gůt vñ dz der da ver-
digt die behaltsā sagēt syon dein got ö wirt reichs-

Die stym̄ deiner speher Die hůben auff die stym̄ sy
lobent entzampt wañ sy sechen von augē zů augen
so der herr bekert syon · Wůst iherusalem freůwet
eůch vñ lobt miteinander wañ der herr hat getrōst
sein volck er hat erlōst iherusalem Der herr hat be-
reit sein heiligen arm vor den augen aller leůt vnd
alle die end der erde sy sechent die behaltsam vnsers
gotz Scheůot eůch scheůot eůch get auß von himnē
nichten welt zůren den vnreinen Get auß von mitē
sein wert gereinigt ir da tragt die vaß des herren
Wañ ir get nit auß in wuff noch eneylt ī die flucht
Wañ der herr fürget eůch vnd gott israhel der sa-
ment eůch · Secht mein knecht der verstympt vnd
wirt erhōcht vnd wirt auffgehaben vnd wirt gar
hoch Als sich manig wůndē ůber dich: also wirt sein
angesicht on glori vnder den mannē vnd sein bild
vnder dē sůnen der menschē Er zerstreůt manig leůt
vnd die kůnig haltent iren mund ůber in Wann dē
da nit ist erkunt von im die sechent vnd die nit hor-
ten die schauten

Oac liij. Capitel

O Herr wer glaubt vnser gehōrd vnd wem
wirt eroffent der arm des herren · Vnd er
stayg auff als ein rūt vor im vnd als ein
wurtzel von dē dürstigen land Im was nit die ge-
stalt noch die gezierd Dñ wir sachen in vñ sein an-
gesicht waz nit vnd wir mercken in verschmecht vñ
den iüngstē oder minsten ō man ein man ō schmertz
en vnd wissent den siechtum Vnd sein antlůtz was
als verborgen vñ verschmecht da von acht wir sein
nit · Fürwar er nam vnser gesuntheit vnd trůg vn
sern schmertzen Vnd wir massen in als ein missigen
vnd geschlagen von got vnd demůtiget Wañ er selb
ist verwunt vmb vnser bosheit vnd ist zerknischet
vmb vnser sůnd Die zucht vnsers frids ist auff im
vnd in seinen wunden seÿ wir gesundet · All irreten
wir als die schaff ein iegklicher der neig sich an sein
weg vnd der herr satzt in im die bosheit vnser aller
Er ist geopffert wañ er selb wolt es vnd er tet nit
auff sein mund Er ward gefürt als das schaff zů ō
erschlagung vnd erstumpt als das lamb von den
scherenden es vnd tet nit auff sein mund Er ist ab-
genomen von dem vrteil vnd von der angst wirt er
kunt sein geschlecht Wañ er ist abgeschniten von dē
land der lebendigen · Ich schlůg in vñ die missetat
meins volcks Dñ er gibt die bōsen für die begrebt
vnd die riechen für ein tod darumb das er nit tet
die bosheit noch die triegkeit was in seim mund
vnd der herr wolt in zerknischen in dem siechtum Ob
er setzt sein sel vmb die sünd er sicht den langen sa-
men vnd der will des herren wirt gericht in seiner
hand Darumb das sein sel hat gearbeit er sicht vñ
wirt gesätt Erselb mein gerechter knecht der ge-
rechthaftigt manig in seiner wissenheit vnd er selbe
truegt ir bosheit Darumb verzet ich in manig vnd
er teilt die raub der starcken darumb das er hat ge
antwurt sein sel in den tod vnd ist geacht mit den
bōsen · Vnd er nam die sünd maniger vnd betet
vmb die über geer

Das liiij. Capitel

Trewe dich vnbhaftige du die da nit gebirst
sing oz lob vñ schrey du die da nit gebirst
wañ vil sind sün dē gelassen mer dēn ō die
da hād dē mā spricht ō her Weiter die stat dūs ge-
zeldes vnd sterck die seil dēr tabernackel nicht schon
Mach dā seili lāg vñ sterck dē negel vñ du durch
brichst zů ō gerechtē vñ zů ō glinckē wañ dū sam
ō erbt die leůt vñ du machst zewonē in die wůsten
stet Nit welst dir fürchtē wañ du wirst nit gesechē
liecht noch enschāst dich wañ ez schūt sich nit oz du
vergisst ō schā dēr iugēt vñ gedēchst vō dēr hin nit
oz spotz dāer nackēheit wañ dē dich hat gmacht der
herscht dē ō her ō her ist sēi nā vñ dē heilig israhel
dā erlōser er wirt gerūffē ēi gott aller ō ero Wañ
ō her hat dich gerūffē als ēi gelassens weib vñ eins
traurigs geists vñ als ēi weib verworffē vō dē in-
gēt Dē her got ō sprach Ich liess dich zů dē gech in
ēi kurtzē · vñ ich samē dich in grosser erbermbd Ich
verbarg mē antlůtz ēi wenig vor dir ī ō bewegūg
ō vnwirdigkeit vñ ich erbarmb mich dēi in ewiger
erbermbd Spricht ō her dei erlōser Ditz ist mir als
in dē tagē noe dē ich schwūr oz ich fürbaz nit einfür
die wasser dē sintfluß auf ō ero also schwūr ich das
ich dir nit zürn vñ straff dich nit · Wann die berg
werdēt entzampt bewegt vñ die büchel die erzittern
wañ erbermbd scheid sich nit vō dir vñ daz gelūbd
mēis frids wirt nit bewegt spricht ō her dēi erbar-
mer o du vil arme ausgereůte ī dē vngewitē on all
erostūg sich ich leg dein stēin durch die ordnūg vnd
grūtfestē dich ī saphirin Dñ ich setz dē iaspis dā er
cker vñ dēi tor in gehauwē stēin vñ dei endē in begē
lich stēi vñ all dei sün gelert vō herin vñ die menig
oz frids wirt dā sünē vñ du wirst gebauwē in dē
rechtē Scheid dich fer vō dē gebrestē wañ du fürch
test es nit vñ vō dē schreckē wañ er genacht sy nit
zů dir sich ō bawer kūpt ō da nit wz nit dir vñ dēi
frembd wirt dir etwēn zůgfügt Sich ich beschūff dē
schmid plasēt die glůt in dē feůr vñ fürzebringt ein
vaß zů sēi werck vñ ich beschūff dē erschlager zeuer-
wūstē Sī ieglich vaß oz da ist gmacht wid dich das
wirt nit gricht vñ ēi ieglich zūg die dir widerstet die
vrteilstu in dē vrteil ditz ist oz erb ō knecht oz heren
vñ ir grechtigkeit ist bei mir spricht ō her

Lv.

O Ir dürstigē kūbt zů dē wassern vnd ir die
da nit habt daz silber ey't Kaufft vnd eßt
kūbt vñ kaufft on silber vñ on all wechs-
lūg wei vñ milch Warum̄ verzert ir oz silbē vñ nit
an dē brottē vñ ewer arbeit nit in ō satheit Nēnd
hört mich vñ esst oz gůt vñ ewer sel wirt gewollu
stigt in ō vaist Neigt ewer or vñ kūpt zů mir hört

vnser ewer sel die lebt vñ ich ma h ewig gelübo mit
euch vñ die eberembo oz getrewē dauids. sechs dich
gab in zů ā gezeüg dē volckē zů ē fürer vñ zů ē ge
bietē dē leü ē Sich du riefst die leüt die du mit wel
est vñ oz vol k oz dich mit erkant die laufft zů dir
vñ dā hern got vnd vñ dā heiligē israhel wañ er
hat dich geert Dārhe den hern die weil mā in mag
vñdē ankūft in die weil er ist nahē der vnmilt las
sā weg vñ ō bōs mā sein gedanckē vñ er ker wider
zů dē hern dñ erbarm sich sein vnd zů vnserm gott
wañ er ist vil zeuergebē Wañ mā gedāckē sind mit
als ewer gedancken noch mein weg als ewer weg
sind ist ō herr. Wañ als die himel werdent erhōcht
vō dē erd also sind mā weg erhōcht vō ewern we
gē vñ mā gedanckē vō ewern gedanckē Wñ als dē
regē vñ ō schne nidersteigt vō himel vñ kert nit wi
dē dar wañ er trenckt die erd vnd begeūst sy vnd
macht sy zeheimē vñ gibt dē sam dē seendē vnd daz
brot dē essendē also wirt mā wort oz da ausget vō
mā mūd Es kert nit wid zů mir in eytel wan wes
chūt welche oig ich wolt vnd wirt glückklich in dem
dingē zů dē ichz hab gesant Wañ ir get aus in freüd
dē vñ werd gefürt in frid Die berg vnd die hichel
singēt oz lob vor euch vñ alle die hölzer dē gegent
die klopfent mit dē händ Für oz viergras steigt auff
vñ tarn vñ für die nesseln wechst ō mirtus Vñ der
herr wirt genant in ā ewigs zeichē daz da mit wirt
abgenomen

Das lvj. Capitel

SO spricht ō herr Behüt oz vrteil vñ
thůt oz recht wañ mein behalsā die ist nach-
ent oz sy kum vnd mā gerechtigkeit daz sy
werd eroffent Selig ist ō man ō ditz thůt vñ ō sün
dez menschē ō es begreifft ō da behüt dē samstag oz
oz er in nit entzeüber ō da behüt sün händ oz er icht
chü alles übel Vñ ō sun dē frembdē dē da zůhafft dem
herren ō sprech mit sagēt dē herr teilt mich mit scheid
antz von sim volck Vñ ō keüsch sprech nit sich ich bin
ein dürres holtz Wañ dise oig spricht ō herr zů dem
keüschē die da behalten mā sampstag vñ erwelten
dir ding die ich wole vñ haltēt mein gelübo Ich gib
in ā stat in meinē haus vñ in meinē mauren vnd ich
gib in ein bessern namē vor dē sünē vñ vor dē töch
tern Vñ ā ewigē namē dē da nit vrdirbt Vnd die
sün dē frembdē die da zůhafftent dē herren daz sy im
dienen vñ liebhabē sein namē oz sy im sin zů knechten
zebeyitē ein ieglichē sambtag oz er in nit entzeyber
vñ zebehaltē mā gelübo ich zůfür sy auff meinē hei
ligē berg vñ erfreüwe sy in dē haus meins gebetes
Je opffer vñir gantz opffer die gevallent mir auff
meinē altar wañ mā haus wirt gerüffen ein haus
dez gebetz allē volckē Spricht ō herr ō da samēt die
verzetten israhel Ich samē noch zů im all sin gesamen
ten Alle tier des achers kumpt zeuer wüstē alle tier
des waldes Jr specher sind all blind sy westen nicht
all sy sind stum hund sy mochtē nit bellē sy sachen
die eytelkeit sy schlaffertē vnd hetten leb die treüm
sy sind vnkeüsch hünd vñ westen nit die satheit Sy
selb die hirten miskanten die vernunfft all neygten
sy sich zů der geitigkeit ein ieglicher an seinem weg
von dem meisten vntz zů dem iüngsten Kumpt wir
entpfachen den wein vnd werden erfüllt mit trunck
heit vnd als es heüt ist also wirt es auch morgen
vnd vi mee

Das lvij. Capitel

DEr gerecht vercirbt vñ er ist nit ō da wid
gedenck in sein hertzē vñ die mañ ō barm
hertzigkeit werdt gesamet wañ er ist nit
ō da vernym t Wañ ō gerecht ist gesamēt von dē
antlütz des übels Der frid kümbt dē da get in seiner
ri htung Der rüet in sīr kamer Wann ir sün der
warsagerin same die ebrecherin vnd dē gemein
vnkeüschen genacht eüch über wen habt ir gebiltet
über wen habt ir gewetzet dē mund vñ habt auf
geworffen die zungē Seyt ir dēn nit die meinetig
gen sün ein verlogner sam ir da werdet getröst in
dē götten vnd ā ieglichē grünendē holtz ir da opff
ert die kützel in dē bechē vñ dē anhafftendē kreme In
dē teilen des bachs ist dein teil ditz ist dein los. Vnd
du hast in ausgegossen oz geg ssen das opffer du
hast geopffert das opffer Wird ich dēn mit vnwir-
dig über dise ding Du hast gesetzt dein rüe auff ē
en hochen berg vñ auff einen erhabnen vñ bist auf
gestigen dar oz du opfferst die opffer Vñ du hast
gesetzt dēn gedenckūg hinder ō tür vñ vñ daz bey-
stüdel wañ du hast dich entdeckt bey mit vñ hast em
pfangen dē ebrecher Du hast geweytzet dein bett
vñ hast erschlagē die gelübo mit in Du hast gewe
tzet ir stro mit einer offen hand vñ hast dich gezieret
mit künigklicher salben vnd hast gemanigualtiget
dēn gewürtz Vñ hast gesant deinē botten fert vnd
on bist gedemütigt untz zů ō hell Du hast gearbeit
in der menig dines wegs du sprichst nit ich rüe Du
vandest ō; lebē deiner hand darumb oz du dich nicht
fürchtest sorgsamlich Wañ du logst vñ hast mein
nicht gedayt noch gedachtest in deinē hertzen wañ
ich bin schweygēt vñ als nit sechent vnd hast mein
vergessen Ich verkünd dein gerechtigkeit vnd dein
werck die nützē dir nit So du rüffest erlösest dich
dein gesamentē Vnd ō wind nympt sy all ab vnd
ō lufft ō sament sy Wann der da hat zůversicht an
mir ō erber die erd vnd besitzt mein heiligē berg vñ
ich sprich Mach den weg gebt den steig naigt eüch
von dē weg nembt ab die scheülichen ding von dem
weg meines volcks Wañ dise ding spricht ō herr ō
hoch vnd der erhaben der da wont vnd sein nam ō
ist heilig in der höch vñ wont in den heiligen vnd
mit den betrübten vnd mit den demütigē dez geistes
das er lebtich den geyst der demütigen vnd leblich
das hertz öbertrübten Wañ ich krieg nit ewigklich

noch ertzürn vntz an das end·wann der geist geet auß von meinē antlitz vnnd ich mach die etnunge. Ich bin ertzürnt vnd schlůg in·vmb die boßheit sei nær arckeit·ich verbarg mein antlitz vor dir vñ ich bin vnwirdig Vnd er gieg hin ellendig in den we ge seins hertzen Ich sach seinē weg vnd gesunt in· Vnd widerfürt in·vnd widergab im die trostung· vnd sein wonungē Den frid hon ich beschaffen ein wůcherer der lefftzen·den frid dem der do ist ferr· vñ dem der do ist nachent spricht der herr· vñ ich gesůn in Wañ die bösen seind als daz vallent mær das do mit mag trůen·vnd seint vnden die überbenügent in die vertrettung vñ in daz hœb Der frid ist mit den bösen spricht der herr mein got:

Das lviij·capitel·

AVff vnd laß nicht ab·erhöch dein stim als ein hœn vñ verkünd meinem volck ir boß heit·vnd dem hauß jacobs ir sünd·wañ sy süchend mich von tag ze tag vnd wellen wissen mein wege als dz volck das do teilt die gerechtigkeit·vnd daz do nit hat gelassen das vrteil seins gots Sy bittent mich der vrteil des rechts·vnd wellen sich genachen zů got Warumb vasten wir vnd du secht es nicht· wir gedemütigten vnser seln vñ du westest sē nit Secht an den tag eüwer vasten wirt funden eüwer weil vñ ir widersicht all ewr schuldiger· Secht ir va stent zů dē streiten vñ zů den kriegē·vñ schlacht mit vnmilter faust Nicht welt vasten also vntz an disē tag·dz ewer růff werd gehört in der höch Ist denn ditz ein vast die ich hab erwelt·also ze peimgē den menschen sein sel durch den tag Oder ze zwingē sē haubt als einen únck vñ zeuassen den sack vnd den aschen zestrewen Rüfft ich den ditz ein vasten·vnnd ei anentpfengklichē tag dē herē Ist dir nit mer ein vasten die ich hab erwelt Embind die entbindūgen ō boßheit·bind auff die büschlē die do berucken Laß die fry die do seind zerbrechē· vñ zerbrich all bürdin·brich dein brot den hungerigē vnd die armē vnd die ellenden für in dein hauß· So du sichst den nackenden faß in·vñ nit verschmech dein fleisch Den fürbracht dem liecht als der morgen·vñ dein gesunt heit wirt schnellklich geborn Vnd dein gerechtigkeit fürget dein antlitz· vñ die glori des herren sa ment dich Den anrüffestu vnd der herr ō erhörr es du rüffst·vñ er spricht sich ich bin engegenwertig· Wañ ich bins dem barmhertziger her got·ob du ab nimbst die ketten von mitt dein vnd last zestrecken den vinger vñ ze rēd dz do nit vrfacht So du auß geüst dem sel dem hungerigē·vnd erfüllst die gepei nigten sel·dein liecht wirt geborn in dem vinstern· vñ dein vinstern werdet als der mittag vñ dein herr got ō gibt dir die rüe zů allen zeitē·vñ erfüllest dei sel mit scheinē Vnd erlöst deine bein Vnd du wirst als ein gewesserter gartē·vnd als ein brun ō wasser des wasser do nit gebrestent Vnd die wüsten dins der welte die werden gebawen in dir· du erstelst die gruntuest des geschlechtz vnd des geschlechtz· Vnd du wirst gerüffen ein bawer ō zeün·so du abkerest die stig der boßheit Ob du abkerest deine füß vom sampstag zethün dein willen an meim heiligen tag vnd rüfft wollüstig den sampstag vñ gehellig den geereten des herrē·vñ du erst in so du nit thüst dei ne weg vnd dein will wirt nit funden dz du redest ein wort·den wirstu gewellüstigt über den herren vnd ich heb dich auff die höch der erde·vñ ich spei dich mit dem erb iacobs deins vatters Wañ ō mūt des herrē hat es gered.

Das lix·Capitel·

NEmbt war die hant des herren ist nit ge kürtzet dz sy nit müge behalten·noch sein er ist beschwert dz es nit erhöre wañ ewer boßheit die haben geschaiden zwüschen eüch vñ eüwerē got vñ ewer sünd die habē verbergt sein antlitz vor eüch dz er nit erhört Wañ ewē hend die entzeübert mit dem blůt·vnd eüwer finger mit ō boßheit Ewr lef zen die haben gered die lügy· vnd ewer zung die redt die boßheit. Er ist nit ō der anrüefft daz recht· noch der do vrteilt dz gewer ist·wañ sy vßerēd sich an nichts vnd redent die üppigkeit Sy empfengē die arbeit vnd gebarn die boßheit Sy brachent die ayer aspidanus·vñ webten die web der spinnen· Der do isset von iren ayren ō stirbt· vnd dz do ist gebrütet dz brächt auß in ein künglein Ir wep wer dent nit zů den gewandē noch werdent bedecket mit iren wercken Ir werck dz seind vnnütz werck· vñ dz werck der boßheit ist in iren henden Ir füße die lauffent zů dem übel·vñ sy eilent daz sy vergiessen dz vnschedlich blůt Ir getancken sēd vnnütz getan ken Die vwüstūg vñ die zerknischūg ist in irē we gē· sy westen nit den weg des frids vñ dz vrteil ist nit in iren gengē Ir steig sēd in genägt·ein yegli cher ō do trit in in ō nit kennet den frid Umb ditze ist gefert dz vrteil vō eüch vñ die gerechtigkeit be greifft eüch nit Wir beiten des liechtes vñ secht die vinster des scheins vñ wir giegē in den vinstern· wir greiffen die wāt als die blindē· vñ wir rürtē als one augen Wir machtēt daz gelübd ze mittētag als in dē vinstern· vñ in den tunckeln dingē als die do tē· all leüwē wir als die bern· vñ trachtēt seüfftzē wir als die taubē Wir beitēt des vrteils vñ es was nit ō behaltsam vñ sy ist gefert vō vns· wā vnser boß heit die sēd gemanigualtigt vor dir vñ vnser sün de die antwurtē vns Wā vnser missetat die ist mit vns· vnd wir erkantē vnser boßheit zesünden vnd ze liegen wider den herren wir sein abgekeret daz wir nit giengē nach dē rucken vnsers gots dz wir redten dē gebrestē vñ den überganck Wir empfē gen vñ retten die wort ō lūg von dē hertzen· vnd

das vrteil ist gekert hinderſich vñ die gerechtigkeit
stünd verr Wañ die warheit ist geuallen in ō gaſ=
ſen vnd die gerechtigkeit mocht nit eingen die war
heit ist gemacht in vergessung vnd der sich schied
von dē übel dē ercosſant sich vom raub Dñ ō herr sach
vnd oz übel erſein in ſein augen wañ oz vrteil was
nit Vnd gott der ſach wañ der man was nit vnd
er ist beraubt wañ er was nit der da begegent Dñ
ſein arm der mocht in behalten vnd ſein gerechtig=
keit ſy ſelb veſtent in Er ſatz die gerechtigkeit als
die halſberg vnd mit dem helm der behaltſam auff
ſeim haubt Er beclaydet sich mit dē gewand ō rach
vnd ward bedeckt als mit dem mantel des neydes
als zů der widergeltung der vnwirdigkeit ſeinen
veinden vnd zů erſtend ſeinen veindē Er widergibt
das zeyt den inſeln Vnd die da ſind von dem vnder
gang die fürchtent den namen des herrn vñ die da
ſind von dem auffgang dez ſunns ſein glori So er
kumpt als ein gewaltiger fluß den der geiſt des her
ren zwingt vnd der erlöſer kumpt ſyon vnd dē die
da widerkerent von der boſheit zů iacob ſpricht dē
herr : Ditz ist mein mein gelübo mit in ſpricht der
herr Mein geiſt dē da ist in dir vñ mein wort Die
ich leg zů deinē mund die ſchrydēt sich nit von dem
em mund vnd von dem mund deins ſamens ſpricht
der herr von deshin vnd ewiglich

Das lx. Capitel

Erte auff iheruſalem biß entleücht wañ dein
liecht ist kumen vnd die glori des herren ist
geborn ob dir Wañ ſecht die vinſtern be=
deckent die erd vnd die tunckel die volck wann der
herr wirt geborn ob dir vnd ſein glori wirt geſech
en in dir Vnd die leüt gend in dein liecht vnd die
künig in dem ſchein deiner geburt Heb auff dein au
gen allum vnd ſich alle die ſind geſament die kamen
die kamen dir . Dein ſün die kument von verr vnd
dein töchter die stend auff von der ſeyten Dañ ſichſt
du vnd züflüſſeſt vnd dein hertz das wunderet ſich
vnd wirt geweitert ſo die menig des mers wirt be
kert zů dir . die sterck der heyden kumpt dir Die üb
flieſſung dē kemlein bedeckt dich die tromedary ma
dian vnd effa All kument ſy von ſaba vnd bringēt
das golo vnd den weyrauch vnd verkündent oz lob
dem herren Alles daz vich cedar wirt dir geſament
die wider iabaioch die dienent dir Sy werdent ge=
opfferet auff meim entpfencklichen altar vnd ich ere
das hauß meiner maieſtat Wer sind die die da flie
gent als die wo'cken vnd als die tauben zů iren ven
ſtern Wañ die inſeln die beytent mein vñ die ſchiff
des mers sitt dem anegang das ich zůfür dein ſun
von verr Jr ſilber vnd ir golo mit in dē namen dins
herrn gotz vnd dem heiligen iſrahel der dich hat ge=
ert Vnd die sün der frembden bauwent dein maurē
vnd ir künig die dienant dir Wann ich ſchlůg dich
in meiner vnwirdigkeit : vnd ich hab mich dein er=
barmbo in meiner verſönung . Deine tor werdent
auffgethan emſſigklich vnd ſy werdent nit beſchloſ
ſen t gs vnd nachtz das die sterck der heydē werd
bracht zů dir vñ ir künig werdēt zügefürt Wañ oz
volck vnd das reich das dir nit dient das verdirbt
vnd die leüt werdent verwüſt in dē einōd Die g'o
ri des libans kumpt zů dir die tañ vnd dē buchß vñ
der keinbaum anzebetten entzampt die ſtat meiner
heiligkeit vnd ich ere dir ſtat meiner füß : Vnd die
ſün der dir dich gedemütigten die kument gneigt
zů dir . vnd alle die dich hinderreten anbetten die
füßſtapffen deiner füß . Vnd ſyen ſy trüffand dich ein
ſtatt des herren des heiligen iſrahel's Darumb das du
bißt geweſen gelaſſen vnd bißt gehabt in haß vnd er
was nit der da über gieng durch dich . ich ſetz dich
in die hochfart der welt zů einer freüd in geſchlechte
vnd geſchlecht . Vnd du ſaugeſt die milch der leüt
vnd ſaugeſt die brüſt der künig . Du wirst wiſſen
das ich der herr dich mach behalten . vnd der ſtarck
iacob dein erlöſer Für daz ere bring ich dir oz golo
vnd für das eyſen bring ich dir das ſilber vnd für
die höltzer die glocken ſpeiß vnd für die stein oz ey
ſen Vnd ich ſetz deiner heimſüchung den frid in dī
en fürgeſatzten daz recht Die boſheit wirt fürbaß
nit gehört in den landen Die verwüſtung vnd die
zerknirſchung wirt nit in deinen enden die behalt=
ſam bekümert dein maur vnd oz lob deiner tor : der
ſun wirt dir nit von deshin zeleüchten durch dē tag
noch der ſchein dē mon entleücht dir wann der her
wirt dir ein ewigs liecht vnd dein tag deins wein=
ens gott zů deiner glori . Dein ſunn get nit vnder
von deshin vnd dein mon wirt nit gemyndert
wann der herr wirt dir ein ewigs liecht vñ die tag
deins weinens die werdent erfüllt Wann dī volck
ſind all die gerechten vnd erbent daz land ewiglich
dē keim meiner pflantzung daz werck meiner hand
zeeren Der mynſt wirt in tauſent vnd der kleine=
in das ſterckſt volck Jch der herr ich thů ditz geh=
lich in ſeim zeyt

Cap. lxj: Capitel

Der geiſt des herrn auff mich darumb oz er
mich hat gſalbt Der herr ſant mich zů er=
kündē dē ſanftē oz ich gſuntmacht die tra=
rigs hertzē vñ predigt dē guangnē die vergibūg
vñ dē beſchloſſnē die auffthüung vñ predigt oz
entpfencklich iar des herrn vnd dē tag ō rach vnſ
gott das ich tröſt alle die weinenden ſyon vnd das
ich in geb die kron für die aſchen das öl der freüd
für das weinen dē mantel des lobs für dē geiſt des
traurens vnd die starcken des rechtz werdent ge=
rüffen in ir dein pflantzung des herrn zegloirē

Vnd sy bauten die iungsten von der welt vnd ich-
ten auff die alten fell vnd erneüwerten die wüsten
stet vnd die zerbrochen von geschlecht vnd in ge-
schlecht · Vnd die fremdden die stend vnd weydn
ewer vich vñ die sün der ellenden die werdēt ewer
ackerleüt vnd ewer weinzürll : Wann ir wert ge-
rüffen priester des herrn dienet vnsers gotz es wirt
gesagt zů eüch Jr esst die steeck der leüt vnd hoch-
fert in ir glori Vmb die zwiualtig scham vnd vmb
die röt lobent sy iren teil · Vmb ditz besitzt ir zwi-
ualtig ding in irem land vnd ewig freüd die wirt
in Wann ich bins der herr ich hab lieb die urteil vñ
hab in haß den raub zů dem opffer Vnd ich gib ire
werck in der warheit vnd mach mit in ewiges ge-
lübd Vnd ir sam wirt zwischen in vnder den leüten
vnd ir keim in mitten der volck · Alle die sy sachen
die erkanten sy wann dise sind der sam den der herr
hat gesegent Freüwent freüwe ich mich in dem her
ren vnd mein sel die freüwet sich in meim got Wañ
er klayot mich mit den gewanden der behaltsam vñ
er vmbgab mich mit dem gefeß der gerechtigkeit
als ein breütigam geziert mit der kron vnd als ein
braut geziert mit iren hefftlein · Wann als die erd
fürbringt iren keim vnd als der gart keimt seinen
samen also wirt keimen der herr gott das recht vñ
das leb vor allen leüten

Das lxij. Capitel

Ch wird nit schweygen vmb syon vnd ich rüe nit
vmb iherusalem biß das sein gerechter ausget als de
schein vnd sein behalter werd angezünt als die am
peln Vnd die leüt sechen deinen gerechten vnd ma-
nig küng deinen edeln · Vnd dir wirt gerüffen ein
neüwer nam dē der mund des herrn hat genent Vñ
du wirst ein kron der glori in der hand des herren
vnd ein kron des reichs der hand deines gotz Für-
bas wirstu nit gerüffen gelassen vñ dein land wirt
von deshin nit gerüffen verwüst : Wann du wirst
gerüffen mein will in ir vnd inwonest in deim land
Wann es mitemander geuiel dem herrn in dir vnd
es wirt wonet in dem land Wañ der iüngling wo
net mit der iungfrauwen vnd dein sün wonent mit
dir Vnd de breütigam freüwet sich über die braut
vnd dein got freüwet sich über dich Jherusalem ich
schick hüter über dein mauren : vnd sy schweygent
nit ewigklich den gantzen tag vñ die gantze nacht
Jr da gedenckt das herrn nichten schweygt noch en
gebt in die schweygung biß das er bestetiget vnd
biß das er gesetzt oz lob iherusalem an die erd Der
herr schwür bey seiner grechten vnd bey dem arm
seiner sterck Ich gib nicht fürbas deinen waytzen zů
einer speiß deinen veinden · vnd die fremdden süne
trinckent nit dein wein in dem du hast gearbeit Wañ
die in sament die essent vnd lobent den herrn · vnd
die in zesamen tragent die trincken in meinem hei-
gen hoff Ge t überget durch die dür · fürbereit den
weg deinem volck Macht eben den steig vñ erwelt
die stein · vnd hebt auff das zaychen zů den volcken
Secht der herr macht die gehörd von den auserstn
enden der erd Sagt der tochter syon sich dein behal
ter kumpt sich sein lon mit im vnd sein werck vor
im vnd sy rüffent sy ein heiligs volck erlöst vom
herrn : Wann du wirst gerüffen ein gesüchte statt
vnd nit ein gelassen

Das lxiij · Capitel

Wer ist der der da kumpt von edom mit ge-
uerbten gewandē von bosra Der ist schön
in seinem gewand vnd get in der menig
seiner sterck · Ich bins ich da red das recht vnd ich
bin ein vorstreiter zů behalten · Warumb ist rot dein
gefeß vnd dein gewand als der die da traten in der
preß Ich trat allein die preß vnd der man von den
leüten was nit mit mir · Ich trat sy in meiner tob-
heit vnd ich entsampt trat sy in meinem zorn · Vnd
ir blüt ist gesprengt auff mein gewand vnd ich hab
entzeübert alle meine clayder Wañ der tag der rach
ist in mem hertzen vnd das iar meiner widergel-
tung kumpt Ich schauwet allum vñ der helfer was
mit ich sücht vnd er was mit der da hülff Vnd mein
arm der macht mich behalten vnd mein vnwirdig-
keit sy selb halff mir · Vnd ich entzampt trat die
volck in meiner tobheit vnd ich trenckt sy in meiner
vnwirdigkeit vnd abzoch die krafft an die erd · Ich
wird gedencken der erbermd des herrn des lobs des
herrn über alle ding die vns der herr hat gegeben
über die menig des güten hauß israhels das er im
hat gegeben nach seiner vergibung vnd nach de me
nig seiner erbermd Vnd er sprach · Jedoch es ist
mein volck sün mit verlaugent · Vnd in ist gemacht
der behalter : er ist mit betrübt in allem irem trübsal
vnd der engel seins antlütz de macht sy behalten Er
selb erlost sy in seiner lieb vnd in seiner vergibung
vnd er trüg sy vnd hůb sy auff in allen den tagen
der welt Wañ sy selb bewegten in zů dem zorn vñ
betrigten den geist seins heiligen Vñ er ward in be
kert zů eim vemd vnd er strayt sy an : Vnd er ge-
dacht der tag der welt moyses vñ seins volcks Wa
ist der der sy auß fürt von dem mer mit de hirten sē
er herd Wa ist der der da satz in mitten ir den geiste
seines heiligen · Der da auß fürt moysen zů der ge-
rechten in dem arm seiner maiestat der da teilt die
wasser vor in das er im macht ein ewigen namen
Der sy auß fürt durch die abgrund als das ros mit
beheftent in der wüst als das viech nidersteigent in de
tal Der geist des herrn was sein fürer Also hast
du gefürt dein volck das du dir machtest ē namen

der gloꝛi Wꝛeck vom himel·vnd ſich von deiner hei
ligen wonung·vnd von dem ſal deiner gloꝛi. Wo
iſt dein lieb vnd dein ſtreck Die menig deiner medē
vnd deiner erbaꝛmten ſy enthabtent ſich über mich:
Wañ du biſt vnſer vatter·vnd abraham der weiſe
vns nit·vñ iſrahel miſkant vns O herr du biſt vn/
ſer vatter vñ vnſer erlöſer·vnd dein nam iſt von ō
welt O herr waꝛumb haſt vns gemacht zeirren vō
deinen wegen du haſt erhertet vnſer hertz daz wir
dich icht fürchten Bekꝛ vñ dein knecht· die geſchi'e
chte deins erbes Vnſer feind die beſaſſen dein heilig
volck als nichtz·vñ vertratten dein heiligkeit Wir
ſein gemacht als an dem anegeng do du nit herſche
teſt noch dein nam wꝛed an gerüffen über vns

Das lxiiij·capitel·

BEt got das du zerbꝛecheſt die himel vnd
ſtigeſt herab Vnd die berg zerflüſſen voꝛ
dein antlitz·die waſſer die ſchwelchent vnd brun/
nen mit fewꝛ als die beſengung des feürs· oz dein
nam wuꝛd kunt deinen feinden·vñ die lewꝛt wurdē
bezübt von dein antlitz So du tüſt die wunō wir
enthaben ir nit: Du biſt abgeſtigen·vnd die berge
zerfluſſen voꝛ dein antlitz Sy hꝛtent nit voꝛ ō wel
te noch vꝛnemē mit den ꝛen Das aug ſach nit got
on dich·die ding die du haſt bereit dē die dein beit/
tent: Du begegeteſt dē frewendē vnd dem der do tet
die gꝛechtigkeit·ſy gedenckent dein in dein wegen
Sich du biſt erzürnt vñ wir haben geſünt·wir wa
ren zeallen zeiten in in·vnd wir wꝛdent behalten ·
Vnd all ſey wir gemacht als ein vnreiner· vnd alle
vnſer gerechtigkeit als ē tüch eins krancken weibs
Vnd all vielen wir als das laub· vñ vnſer boßheit
die nomen vns ab als der wint Er iſt nit der do an
rüfft deinē namen·ō do auffſte vñ dich halt Du haſt
verbo:gen dein antlitz voꝛ vns·du haſt vns zerkni/
ſchet in der hant vnſer boßheit Vnd nun o herr du
biſt vnſer vatter wañ wir ſeyn ein kat·vnd du biſt
vnſer mach ꝛ·vnd all ſey wir die werck deiner hēd
O herr es iſt gnüg mit zürn· vnd fürbaß gedencke
nit vnſer boßheit O herr ſich ſchaw all ſey wir dei
volck Die ſtat deins heiligen iſt gemacht wüſt·ſien
iſt gemacht wüſt Jheruſalem iſt gelaſſen das hauß
vnſer heiligkeit vnd vnſer g'oꝛi do dich lobtent vn
ſer das iſt gemacht in einer verbꝛinnung des feüres
vnd all vnſer begertlich ding die ſeind gekert in fell
O herr enthabſtu dich den über diſe ding·du ſchweī
geſt vnd quelſt vns ſterlich:

Das lxv.capitel·

ICh ſüchten die mich voꝛ nit fragten·mich
funden die mich nit ſüchten Ich ſprach zü
dem volck daz mich nit weſt vñ da nit anꝛieffe mei
nen namen Sich ich ſiche ich ſtrackt mein hanot den
ganezen tag zü dem vnglaubigē volcke·das do nit
gieng in dem güten wege nach ſeinen gedancken:
Das ſ volck das mich bewegt zü dem zoꝛn das iſt ze
allen zaten voꝛ meim antlitz·die do opfferent ī die
gerten vnd opffert auff die ziegel ſtein·die do won
tent in den grebern vnd ſchlaffent in dem tempel ō
abtgōtꝛ·die do eſſent oz ſaw fleiſch vnd die vbanē
nen brü iſt in iren vaſſen·die do ſprechēt ſcheid dich
von mir du biſt mir nit ein nachwendiger wañ du
biſt vnreim·o.ſe wꝛdēt ein rauch in meiner tobheit·
vnd ein brinnendes feür den gantzē tag Sich es iſt
geſchꝛibē voꝛ mir Ich ſy weig nit·wan ich widgib
vnd vergilt eüwꝛ boßheit in iren büſem vnd die
boßheit eüwꝛ vätter mitēnanō ſpricht ō herr· die
do opfferent auff den bergen vnd ſpo.tēt mein auf
den bühelen vnd ich wideꝛmiß zům erſten ir werche
in iren büſem Diſe ding ſpricht der herr Jn welch
erweiß ob ein korn wirt funden in ein weintraubē
vnd es wirt geſagt nicht verwüſt es wañ es iſt ei
ſegnung·alſo thü ich vmb mein knecht das ichs nit
gaꝛ zeſtꝛew Vnd ich für auß den ſomē von iacob
vnd von iuda zebeſitzen mein heiligen berg· Vnd
mein erwelten die erbent ſy·vñ mein knecht die wo
nen da Vnd die felo wꝛdent in die ſtell der herd·
vnd das tal achoꝛ zü einer rü der ſchweigen meinez
volck die mich ſüchtent Vnd ir do habt gelaſſen dē
hꝛren ir do habt vergeſſen mans heiligen berges
ir do ſetzt den tiſch dem gelück vnd opffert auff im
ich zel eüch in den waffē vñ all fult ir in die erſch'a
hung·darumb das ich rieff vnd ir mir nit habt ge
antwurt·ich hab gerett vnd ir hꝛt es nicht· vnd ir
thet das übel voꝛ meinē augē· vnd ir haubt erwelt
die ding die ich nit wolt Darumb diſe ding ſpricht
der herr got Secht mī knecht die eſſent·vñ ir wꝛt
hungerig Secht mein knecht die trinckent vnnd ir
wꝛt durſtig Secht mein knecht die wꝛden erfreiī
wet·vñ ir wꝛt geſchemlicht Secht mein knecht die
lobent voꝛ der freüde des hertzen·vnd ir wꝛt rüffē
seer des hertzen vnd wäint voꝛ der trawꝛigkeit des
geiſts·vnd ir laſt eüwꝛn namen zů ein ed meinē
erwelten Vñ der herr der erſchlecht dich·vnnd rüfft
seinem knecht mit ein andern namen Jn dem er iſt
geſegnet auff der erd·er wirt geſegnet in got ge/
wꝛlich Vnd der do ſchwꝛt bey ō erd·der ſchwꝛt
bey got gewꝛlich Wañ die erſten engſt ſeind ge
antwurt der vergeſſang·vñ ſy ſeind vborgen voꝛ
vnſern augen Wañ ſich ich ſchaff newē himel·vñ ei
newē erd·vnd die erſten wꝛdent nit ingedenckūg
vnd ſteigēt nit auff über das hertze·wañ ir frewꝛt
eüch vnd erhöcht eüch ontz ewigklich in den dingē
die ich mach Wañ ſich ich mach ein freüd jheruſalē
vnd ein wunn iren volck vnd ich erhöch mich jhe-
ruſalem vnd frew mich in meim volck· vñ die ſtim
des weinens vnd die ſtim des rüffs wirt fürbaß nit
gehört in ir Vnd do wirt nit von deshin das kint
der tag vnd der alt der do nit erfült ſein tag·wann

ee

das kint ſtirbt hundertiärig vnd der ſünder hun
dert iärig wirt verflücht vnd ſy bawent die heüſer
vnd wonend in im ſy pflantzen die weinzerten vñ
eſſant iren wücher Sy bawent nit die heüſer vñ ei
ander wonet ſy pflantzent nit vnd ein anō eſſe wā
nach den tagē des holtzes alſo werdent die tag mei
nes völcks vnd nach den wercken ir hend erlt nit
Mein erwelten ſy arbeiten nit üppig noch geberē
in betrübūg wan es iſt ein ſome der geſegneté d
herren vnd ir encklin mit in Vnd es wirt ee den ſy
rüffen ich erhör ſy noch ſo ſy reden ich höre es. Der
wolff vnd das lamb werdent geweidet miteinanō
ō löwe vnd der ochs eſſent ſpreüwr von den ſchlan
gen iſt das geſtüp ſein bret Sy erſchlaihē noch ſcha
den mit an allem meim heiligen berg ſpricht ō herr

Das lxvj capitel

Alſo ding ſpricht ō herr Der himel iſt mī
geſeß vnd die erde iſt ein ſchemel meiner
füſſe welchs iſt oz hauß oz ir mir bawt vñ welchs
ſt die ſtat meiner rüe Mein hant hat gemacht alle
diſe ding vñ alle diſe ding ſeind gemacht ſpricht ō
herr Zů wem ſchaw ich nur zů dem armen vnd zů
dē betrübts geiſts vñ zů dē do erzitterent mein woert
Der do opffert ei ochſſen ō iſt als der do erſchlecht
ein man Der do töot das vich ō iſt als der do auß
hirnt ein hunt Der do opffert dir opfferung ō iſt
als der do opffert oz ſewē blůt Der do gedenckt deſ
weirauchs ō iſt als der do geſegnet den abtgot Al
le diſe ding die haben ſy erwelt in iren wegen vñ
ir ſel iſt gewollüſtigt in iren verbanneſchaften Vñ
dauon erwel ich iren ſpot vnd zůfür ich in die ding
die ſy fürchtent wañ ich rieff vnd er was nit ō do
antwurt ich redt vnd ſy hoerten ſēi nit Vnd ſy thetē
oz übel vor meinen augē vñ erwelten nit die ding
die ich wolt Höret daz woert des herren vnd ir do er
ſchreckt zů ſeinen woretē Eüwer brüder die eüch haſ
ſeten vnd eüch dwurffen vm meinē namē die ſpra
chen Der herr werd geeret vnd wir ſechen in ewr
freüwd wan ſy ſelb werdent geſchemlicht Wañ die
ſtimmen des volcks von der ſtat die ſtim vō dem tē
pel die ſtim des herren iſt widert zegeben die widert
geltung ſeinen feinden Ee oz er gebar er gebar vñ
ee das ſein geburt kam er gebar ein menlichē Wer
hat ye gehöret ein ſollich ding vnd wer hat geſechē
ſein gleich Gebirt den die erd an ein tage nō wirt
alles volck geboren miteinander wann ſyon gebar
vnd gebirt ir ſün Mach ich den mit zegeberen an
dern ich ſelb gebir mit ſpricht der herr Ich do gibe
das geſchlecht den anderen ich wird vnfhafftig ſpri
chet der herr got Werdt erfreüwt ir mit iheruſalem
vñ erhöcht eüch in ir all ir do weint über ſy Erwöt
eüch mit ir in aller freüd ir do klagt über ſy oz ir
ſaugt vnd wert erfült von den brüſten ir tröſtung
oz ir melckt vnd züflieſt mit wollüſten von ir mā
gerley glori Wañ diſe ding ſpricht der herr Sich
ich neig mich über ſy als ein fluß des frids vnd als
ein überflieſſender bach vñ die ere der leüt die ir ſau
gent Ir do wert getragē zů den brüſten vnd eüch
wirt geliebkoſt auff den knien Alſo ob yeman ſein
koſet die mūter alſo tröſt ich eüch vnd ir wert ge
tröſt in iheruſalem Ir ſecht vñ eüwer hertz frewt
ſich vñ eüwer bein die kaimen als das krawt Dñ
die hant des herren wirdt erkant in ſein knechten
vnd wirt vnwirdig ſeinen feinden: Wañ ſecht der
herr kumbt in dem feür vñ ſein wegen als die wēt
ſprüwr widergegeben ſein tobbeit in der vnwirdig
keit vñ ſein ſtraffung in der flam des feürs Wann
der herr vereilt in dem feür vnnd in ſeinem waffen
zů allem fleiſch die erſchlagnen werden gemanigual
tigt vom herrē Die do wurden geheiligt vnd wö
neten ſich zeſein rein die do aſſen das ſewfleiſch in
den geiten inwendig hinder der ture vnd retten die
verbanneſchafft die werdent verwüſt miteinander
ſpricht der herr Wañ das ich ſamel ir werck vnd
die gedancken mit allen leüten vnd zungen vnd ſi
kumment vnd werdent ſehen glori Vnd ich ſetz ein
zeichen in im vnd ſend zů den leüten von den die do
ſēd gemacht behalten in das mere zů affrica vñ zů
liddam die do behaltent das geſchoß fere von den
inſeln in lamparten vnnd in kriechen zů den die do
nit hörten von mir vnd ſachen mit mein gloi Vnd
ſy verkündent mein gloi den leüten vnnd ſy züfü
rent all eüwer brüder von allen leüten iheruſalem
zů einer gab dem herren auff den roſſen vnd auff dē
wegen vnd in den berten vnd auff den maulen vnd
auff den karren zů meinem heiligen berg ſpricht der
herr als ob die ſün iſrahel eintragen die gab in oz
hauß des herren in ein rein vaß Vnd ich nim von i
zů prieſtern vnnd zů anbettern ſpricht der herr wā
als die newen himel vnnd die newen erde die ich
mach zeſten vor mir ſpricht der herr alſo ſteet ewer
ſom vnd ewer nam Vnd es wirt das monet von dē
monet vnd der ſampſtag von dem ſampſtag Alles
fleiſch kumbt das ir anbet vor mein antlitz ſprächet
der herr Vnd ſy gend auß vnnd ſechen die eſſer der
man die do ſeind übergangen an mir Ir wurm
der ſtirbt nicht vnd ir fewr wirt verleſchet vnd ſy
werdent vntz zů der ſatheit der geſicht allem fleiſch:

¶ Die hat ein end ysaias Vnd hebt an die vorred
über den propheten iheremiam:

Er prophet jheremias dem
diser prologus wirt vor ge
schribē ō selb bey dē hebrei
schen ist er grōber vñ beürti
scher wañ ysaias vnd osee
vñ etlich ander propheten.
wañ an den sinnen ist er ge
leich in dañ warumb er hat geweissagt in dem hei
ligen geist als die andern haben geweissagt von cri
sto vñ von dē gefengkniß der zweyer geschlechte.
Eürbas die einualtigen seins außgespreches die ist
im zůgeuellig gewest vō der stat in der er ist gebo
ren Wañ warumb er ist gewest ein anathotites dz
ist gesprochen von dem wēllerlin anathot ist er gebo
ren daz ist vō iherusalem gelegen drey meilen vnd
des heütigē tags stet noch dz weilerlin vñ er ist ge
west ein priester auß den priestern vnd er ist gehei
ligt in dē leib seiner můter vñ dz list man mit vō an
dern propheten er ist zůgefügt wordē zů der kirchē
cristi darumb daz er mit seim iungkfrewlichē leben
hat zůgefügt ein ewangelischer man mit ō kirchē cri
sti Er hat angehaben do er noch ein kint was nach
dē als er selber spricht a a a. ich kā nit redē den war
umb ich bin ein kint vnd hat geweissagt dz fengk
nüß der stat jherusalem vnd darzů iuda daz ist der
zweyer geschlecht in iuden lant nit allein in dē geist
hat er gesehen ir fengknüß sunder auch hat er das
gesechen mit fleischlichen augen Wañ yetzund bei
den die von assiria die x geschlechte von israhel hin
gefürt in dz lant medos vnd yetzūd warn die bei
den worden einwoner vnd ackerleüt vnd hoffleüte
vnd besitzer des landes ō iuden Wañ warumb jhe
remias hat allein geweissagt in iuda dz ist in dē ge
schlecht iuda vñ benamin dz ist in der gegēt des ge
schlechts benamin vnd zů jherusalem vnd die stō
rung seiner stat die hat er geklagt mit tzwiueltigē
alphabeth als das außweißt sein büch der zeher vñ
dasselb haben wir vor eüch gegeben zeuernemē mit
dem model metri vñ vrsum Darumb die ordnung
seiner gesicht vnd seiner weissagūg die bey den krie
chen vnd latinischen ist gar verborgē vnd vnaußge
richt die haben wir gerechtuertigt zů dem ersten ge
lauben dz ist nach der warheit ō hebreischē geschrifft
Aber sein büch baruth daz haben wir vnderwegen
gelassen weñ es nicht ist in der zal der geistlichē bü
cher wañ baruth ist gewest ein offenbarer schreiber
jheremie des propheten vnd der selb ist nit gewest
bey den hebreischen noch wirt von in gelesen vmb
alle dise ding so seint sy beitent ō flüch von vnsern
vätern vnd nit ist daz not o paula vñ eustachium
dz ich in antwurt gib in ein yeglichen büch meines
gedichts vñ meiner außlegung Dñ dz můß ich lei
den warñ warumb ir zwinget mich darzů Resunō
dz ist gar gerecht gewest zů der kürtz ō boßheit dz
ich irem zorn auff setz ein wuß dz ist ei end den ir ē
zorn ich bekent hab dz ich in gereitzt hab zů neid so
ich teglichs etwas newes nicht vñ schreib.

Ein andre vorrede

Neremias ō anothiter dz do ist ei stetlin drey meil
ligēt vō jherusalem in der stat zů taphnes in egip
tischem land von dem volck mit steinē erwörffen ist
gestorben vor an ō selbē stat Er lāt begrabē da vor
lang der küng pharo hat gewōt wañ er auch mit
sein gebet die egipten vor ō werung ō ratern ma
chet sicher vriagt von der selbē stat die natern die
egipten in a da mit grossem dienst eren.

¶ Die hat ein end die vorred: Vnd hebet an das
büch des propheten iheremie Das erst capitel.

Je wort jheremias des
suns helchie vō dē prie
ster die do warn in ana
thot in dē land bemamī
Vnd dz wort des herrē
daz do wart gemachet
zů im in den tagē josie
des suns amon des kü=
nigs juda in dē xiij jare
seins reichs vnd es ist geschehē in den tagē ioachim
des sun josie des künigs iuda vntz czů ō vertzerūg
des eilften iares sedechie des suns josie des küniges
juda vntz zů dem überganck jherusalem in dē fünff
ten monet Dñ dz wort des herrē ward gemacht zů
mir sagēt Ich erkant dich in dem leib ee dē ich dich
bildet vñ ich geheiliget dich ee den du außgiengest
von dem bürdlein vnd ich gab dich ein weissagen
under den leüten Vnd ich sprich A a a o herr got
Sich ich kan nit reden wañ ich bin ein kint Vnd ō
herr sprach czů mir Nit enwellest sprechen das ich
bin ein kint wañ du gest zů allen den dingen zů dē
ich dich send vñ redest alle die ding die ich dir ge
bewt Nicht fürcht dir vor irem antlitz wañ ich bin

mit dir das ich dich erlöß ſpricht der herr Vnd der
herr legt ſein hant vnd rürt mein mund vnd ô her
ſprach zů mir Sich ich hab gegeben mē wort in dei
nen mūt. ſich hewt hab ich dich geſetzt über die leů
te vñ über die reich dz du ſy auſtwürtteſt vñ zerſtö
reſt vñ zerſtwöweſt vñ verwüſteſt. vñ pflantzeſt vñ
baweſt Vnd das wort des herren wart gemacht zů
mir ſagent Jheremias wz ſichſtu Vnd ich ſprach
Ich ſich ein růt wachent Vñ der herr ſprach zů mir
Wol haſtu geſehen. wañ ich wach über mein wort
das ich es thů Vnd das wort des herren ward ge-
macht zům andern mal zů mir ſagēt Jheremias wz
ſichſtu Vnd ich ſprach Ich ſich ei angetzünten haſē
vñ ſein antlitz iſt von dem antlitz aquilon Vnd der
herr ſprach zů mir. vō aquilon wirdt eröffnet alles
übel vnd über alle die inwoner ô erd Wañ ich ich
rüff zeſamen alle die geſchlechte der reich aquilons
ſpricht der herr. vnd ſy kůment vñ ſetzent ein yeg-
lichen ſein ſal in dem eingangck der tore jheruſalem
vñ auff all ir mauren in dem vmbkreiß vñ über alle
die ſtet juda Vnd ich red mit im mān vrteil üb alle
mit erſchrefft die mich habē gelaſſen vnd habē geopf
fert den fremden gōttē. vnd haben angebet dz wer
ke ir hend Darumb begürt dein lancken vñ ſte auf
vnd red zů allen die ding die ich dir gebēůt Nicht
erſchrick vor irem antlitz wañ ich mach dich nit zer-
fürchten ir geſtalt Gewißlich ich hab dich heůt ge-
geben den kůnigen iuda vnnd iren fürſten vnd den
prieſtern vnd allen dem volck des lands. über al es
dz lant zů einer bewarten ſtat vñ zů eim eiſnē pfei
ler. vnd zů einer ērin maur vnd ſy ſtrittē wid dich
vnd ſy überwindent mich. wañ ich bin mit dir dz ich
dich erlōß ſpricht der herr.

Das ander capitel.

VNd dz wort des herrē iſt geſchehē zů mir
ſagent Gee vnd rüff in den ern iheruſalē
ſagēt Diſe ding ſpricht ô herr Ich hab dein gedacht
ich erbarmt mich deiner iugent vnd der liebe deiner
gemechlung du do mir nachuolgteſt in der wüſt. in
dem land dz do nit ward geſeet Die erſtlichen ding
ſeiner frücht. die gehörten dem herrē iſrahel All die
in verwüſtent die ſündent. die übeln ding kůmend
auff ſy ſpricht der herr Dauß jacobs vnnd alle ge-
ſchlecht des hauß iſrahels. höret das wort des herren
Diſe ding ſpricht der herr Was boßheit funde eůr
vätter an mir dz ſy ſich verren vō mir vnd gienge
nach der üppigkeit vnd ſeind gemacht üppig Vñ
ſprachen nicht wo iſt der herr der vns macht auff ſte
igen von dem land egipt. vnd der vns vmbfüret
durch die wüſt durch das vnentwelich land vñ dur
ch den abweg. durch dz lant des durſtes vnd durch
das bild des todes. durch dz lant in dem do nichten
gieng der man noch wont der menſch Vnd ich hab
eüch eingefürt in dz lant des carmels. dz irē ſpt ſein
wüchet vnd ſein beſten ding Vnd do ir wart ein-
gegangen ir entzeübert mein landt, vnd habt ge-
zet mein erb eů ein x verbanneſchafft: Die prieſter
ſprachen nit wo iſt der herr. vnd die do hielten die
ee die weſten mein nit. vnd die hirten ſē übergan
gen an mir Vnd die weiſſagten in baal vñ ſē nach
gevolgt den abgöttern Darumb noch ſtreit ich mit
eüch in dem vrteil Vnd ich krieg nit eüwern ſünē
ſpricht der herr Vbergeet zů den inſeln cethim vnd
ſecht. vnd ſendet in cedar vnd merckt ſtercklich. vñ
ſecht ob es iſt gethon in diſe weiß. ob das volck ô
wandelt ſein got. vñ gewißlich ſy ſelb ſein nit gōt
Wañ mein volck hat verwandelt ſein glori in das
abgot. Vmel erſchrecht über ditz. vnd ſein tor die
werdēt gelaſſen ſtercklich ſpricht ô herr Wañ zwei
übel thet mein volck Sy habend mich gelaſſen den
brunnen des lebendigen waſſers. vnd habent mē ge
graben verwüſt ziſtern die do nit mügent gehalten
die waſſer Jſt den iſrahel ein knecht oder ein ertzo
gener knecht Darumb warumb iſt er gemachet zů
eim raub Vnd die lewen leůten über in vnd gaben
ir ſtim. ſy ſatzten ſē land in die einöd vnd ſein ſtet
die ſeind verbrant. vñ er iſt nit der do wonet in im.
vñ die ſün mempheos vñ daphneos die zerbrachē
dich vntz zů der höch Jſt dir dē ditz nit geton. dz
du haſt gelaſſen deinē herrē got in dē zeit do er dich
fürt durch den weg Vnd nů was wiltu die in dem
weg egipt: das du trincheſt das trüb waſſer: Vnd
was iſt dir mit dem weg der aſſirier. dz du trinchſt
das waſſer des fluß. Dein übel thůung die ſtraft
dich. vnd dein abkerung die ſtraf dich Wiß vñ ſich
das es iſt übel vnd bitter dich zehaben gelaſſen dei
nen herren got. vnd ſein vorcht nicht zeſein bey dir
ſpricht der herr got der here Du haſt zerknirſcht mā
joch von der welt. vñ haſt zerbrochen mein bant vñ
ſprecht Ich halt ir nit Wañ o du gemein du wirſt
geneigt in eim yeglichen hochen bühel vnd vnō ei-
nem yeglichē grünendē holtz Wañ ich hab dich ge
pflantzt ein erwelten weingarten. ē yeglichē gewe
ren ſomen Darumb in welcherweiß biſtu mir gekē-
ret in böß in ē frembden weingartē Ob du dich we
ſcheteſt mit lettē vñ manigvatigſt dir dz kraut bo
rich. du biſt fleckhafftig vor mir in deiner boßheite
ſpricht ô herr got Jn welcherweiß ſprichſtu ich bi
nit entzeübert. ich gieng nit nach baalim Sich dei we
ge ī dē tal wiß wz du tůſt Der ring leüfflel bewe-
ret ſē weg der wild eſel ô do hat gewont in ô ein
ōd. zůzoch den wint ſeiner lieb in ô begerūg ſeiner
ſel Vnd keiner kert in ab Alle die in ſůchent die ge
breſtē nit. ſy vindē in in ſeinē ſiechtumen Wer dem

füß von der nackenheit· vñ dein keln von dem oueſt
Vnd du ſprecht: Ich hab vertzwäuelet·ich thů es
in keiner weiß Gewißlich ich het lieb die fremden vñ
ich gee nach in Jn welcherweiß der lieb wirt geſchẽ
lichet ſo er wirt begriffen alſo iſt geſchemlichet das
hauß iſrahel·ſy ſelb vnd ir kúnig die fürſten vnd
die prieſter vnd ir wáſſagen·die do ſagent zů dem
holtz du biſt vnſer vatter· vnd zů dem ſtein du haſt
vns geborn Sy kerten zů mir den rucken vnd nit
das antlitz·vñ ſy ſprachen in dem zeit ò pánigũg
ſtee auff vnd erlöß vns Wo ſeindt dein gõt die du
die haſt gemacht Sy ſtend auff vnd erlösen dich an
dem tag deiner pánigũg O juda gewißlich nach ò
zal deiner ſtet waren dein gõt Was wolt ir krégen
mit mir in dem vrteil All habt ir mich gelaſſen ſpri
cht der herr Schlůg ich eüwer ſün üppigklich· ſy
empfiengen nit mẽ ler Eüwer waffen verwüſtent
eüwer wáiſſagen·eüwer geſchlecht wirt ò wüſt als
der löwe Secht das wort des herren Bin ich den ge
macht ein einõd iſrahel·oder ein ſpettes land Darũb
warumb ſprach mein volcke·wir ſcheiden vns·vnd
kumment fürbaß mit zů dir·Vergiſſet den die iunck
fraw ires getzierdes·vnd die brawt ir brüſt binde:
Wann mein volck hat mich vergeſſen in den vnge
zelten tagen Was fleiſſeſt dich ze zeügen den gůtẽ
weg ze ſůchen die lieb Der auch hierüber hat ange
uangen dein boßheit do du haſt gelert dein wege·
vnd das blůt der armen ſeln vnd der vnſcheolichẽ
do iſt funden in deinen vettichen Ich vant ſein nit i
den grůben·wañ in allen den dingen die ich darübẽ
gedacht Vnd du ſprecht Ich bin on ſünd·vnd vn-
ſchuldig·vñ darumb wirt abgekert dein tobheit võ
mir Sich ich krieg mit dir in dem vrteil·darumb do
du ſprechst ich hab nit geſünt Wie gar ſchnõd biſt
du gemacht· zeanderweidẽ den weg Vnd du wirſt
geſchemlicht von egipt als du biſt geſchemlicht von
aſſur Wañ von diſen dingen geſtu auß vnnd deine
hend werdent auff denn haubt wañ der herr zerbri
chet dein zůuerſicht·vnd du haſt nit gelückes:

Das drit·capitel·

So wirt geſagt von dem bouel Ob ein mã
laſt ſein weib vnd ſcheit ſich von ir· nimt
ſy ein andern man·kert er den wider zů ir fürbaß·
Wirt den das weib mit vnrein vñ entzeübert Wañ
du haſt gemain vnkeüſcht mit manigen liebhabern
yedoch ker wider zů mir ſpricht der herr Vñ ich em
pfach dich heb auff dein augen in wehrung·vñ ſich
wo du nit ſeyeſt geuallen Du do ſeſſeſt an den we
gen zebeiten ir als der dieb in der einõd vñ du haſt
entzeübert die erd in dein gemain vnkeüſchungẽ vñ
in dein übelthůungen Vmb diſe ſach ſeint geweret
den trophen oder ſtern ò regen oõ der ſpet regẽ ò
was mit Dir iſt gemacht ein ſtirn eins gemeinẽ wei
bes. du wolteſt dich nit ſchemen Darumb allein võ
deßhin rüff mich du biſt mein vatter·ũ leitter meinẽ
meidheit Zůnſtu den ewigklich oder vollnderſt an do
end Sich du haſt geredt vñ haſt gethon übel ding
vnd du mochſt Vnd du haſt geſpot vmb die wort
der bůß nit den worten der hoffart·vnd du haſt er
fült dein böß gedenckung· vnd haſt getzeüget dein
ſtarck wid den man do du es mägſt gethůn daz du
haſt betracht mit dẽ wort· Vnd der herr ſprach czů
mir in den tagen joſias des künigs Haſtu nit geſe-
hen die ding die die widerwertig iſrahel thet Sy gi
eng ſelber hin auff ein yeglichen hochen berg vndẽ
eim yeglichen grünenden holtz·vñ gemẽ vnkeüſcht
da Vñ do ich het geſehen alle diſe ding ich ſprach·
kere wid zů mir· vñ ſy kert nit wider Vnnd juda ir
ſchweſter die übergeerin die ſach do ich widerwertig
iſrahel het gelaſſen vñ ir het gegeben ein büchlein ò
widerung·darumb do ſy het gemain vnkeüſcht· vñ
juda ir ſchweſter die übergeerin die vorcht es nicht
wañ ſy ſelb gieng auch hin vnd gemain vnkeüſchet
vnd entzeübert die erd mit der leichtickeit ir gemẽ
vnkeüſchung· vnd gemeinſambt mit dẽ ſtein vnnd
mit dẽ holtz Vñ in allen diſen dingẽ kert nit wider
zů mir· juda ir ſchweſter die übergeerin in all irem
hertzen· wañ der herr ſprach in der lüg Vñ der ſpra
ch zů mir Die widerwertig iſrahel hat gerechtfaff
igt ir ſel in der gleichſamung der übergeerin juda
Gee vnd rüffe diſe wort gegen aquilon vnd ſprich·
Du widerwertig iſrahel ker wider ſpricht der herr
vnd ich abkere mit mein antlitz võ eüch wañ ich bin
heilig ſpricht der herr· vñ ich zürn nit ewigklich Je
doch ich weiß dein boßheit· do du biſt übergangen
wider dein herren got Vnd haſt zerſtrewet dei weg
den fremden vnder eim yeglichẽ grünen holtze·vnd
haſt nit gehört mein ſtim ſpricht der herr· ſün wert
bekert vnd kert widr ſpricht der herr wann ich bin
eüwer man Vnd ich nim eüch einẽ von der ſtat vñ
zwen von dem geſchlecht· vñ für eüch in ſyon Vnd
ich gib eüch hirten nach meim hertzen· vñ ſy werdẽt
eüch mit wiſſenheit vñ nit ler: Vñ ſo ir wert ge-
manigualtigt vnd wachſt in dẽ lande in den tagen
ſpricht der herr ſy ſprechent fürbaß nit die arch des
getzeügs des herrẽ die ſteig nit auff über daz hertz
noch ſy gedenckendt ir· noch enwirt heimgeſüchet
noch enwirt fürbaß Jn dem zeit rüffent ſy jheruſa
lem ein ſal des herren· vñ alle die leüt werdent ge-
ſamelt zů ir in jheruſalem in dem namen des herren
vnd ſy gend nit nach der boßheit ires böſten hertzẽ
Jn den tagẽ get das hauß juda zů dẽ hauß iſrahel·
vñ ſy kömen miteinander von dẽ land aquilon· vñ
zů dem land do ich gab eüwern vättern Wann ich
ſprach Ich ſetz dich vnder den ſünen vnno gib dir
ein begerliche land ein laut ros erb der herr der heidẽ
Vnd ich ſprach Du rüffſt mich ein vatter· vnnd du
höre mit auff ẽzegẽ nach mir· Wã in welchẽweis ob

ein wáb verſchmechet iren liebhaber· alſo hat mich
verſchmecht oz hauß iſrahel ſpricht dē her Die ſtim
ō ſün iſrabel iſt gehört in den wegen weinend vnd
klagen wañ ſy machten böß iren weg· ſy haben v
geſſen ires herren gots Sün wert bekert wider· vnd
ich geſund eüwer abkerungen Sich wir kümen zů
dir Wañ du biſt vnſer here got Fürwar die bühel
die menig der berge die warn lügner Fürwar die
behaltſam iſrahels iſt in vnſerm herrē got Die ſchā
hat gegeſſen die arbeit vnſer vätter von vnſer iugē
ir hero vnd ir ſchweigen· ir ſün vñ ir töchter Wir
ſchlaffen in vnſer ſcham vñ vnſer laſter bedeckt vns
wan wir haben geſünt vnſerm herren got wir vnd
vnſer vätter vnſer kintheit vntz an diſen tag· vnd
wir hœrten nit die ſtim vnſers herren gots:

Das viert· capitel:

Srahel ob du widerkereſt zů mir ſpricht ō herr Ob
du abnimbſt dein ſchedlichē ding von meim antlitz
du wirſt nit bewegt Vñ ſchweerſt der herr lebt in ō
warheit vnd in dē vrteil vnd in der gerechtickeit· vñ
die leüt geſegnent in vñ lobent in Wañ diſe ding
ſpricht der herr dē man juda vnd den inwonern ihe
ruſalem Ernüwert eüch die newē· vñ nit wont ſtet
vnder die dorn O man juda vnd inwoner iheruſalē
wert beſchnitten dem herren· vñ nembt ab die vnwa
chſſungen eüwr hertzen· oz villeicht mā vnwirdig-
keit icht außgee als oz fewr vnd werd angetzündet
vnd er wirt nit der ſy erſchlecht Vmb die boßheit e
eüwer gedancken kummant über eüch alle diſe übel
Verkünt in juda vnd macht die gehört in jheruſa-
lem· tet vnd ſingt in dē horn in dē land· tüfft ſterck
lich vñ ſprecht Wert geſamelt wir geen in die be-
wareten ſtet· hebt auff oz zeichen in ſyon Vnd wer
dent geſterckt· vñ nit welt ſten· wañ ich ezůfür das
übel von aquilon vnd groß trawrigkeit Der löwe
ſteig auff von ſeim hol· vñ ō raub der leüt der hůbe
ſich auff Es iſt auſgegāgē vō ſeiner ſtat oz er ſetze
dein lant in die einōd Vnd dein ſtet die werden vō
wüſt· bleibet on die woner Vber ditz begürt eüch
nit heim· klagt vnd weint· wañ der zorn der tobhei
te des herrē der iſt nit abgekert von eüch Vnnd es
wirt an dem tag ſpricht der herr oz hertz des küni-
ges das verdirbt vñ oz hertz der fürſten· vnnd die
prieſter erſchreckent· vñ die weiſſagē werdent ver-
wüſt nit ſcham Vñ ich ſprach o herr got· leider· leid
leider Darumb haſtu nit betrogē ditz volck vñ ihe
ruſalem ſagent· euch wirt der frid Vnd daz waffen
iſt kummē vntz zů der ſel In dem zeit wirt geſagt
diſem volck vnd iheruſalem ein wint ō brint in dē
wegen die do ſeind in der wüſt des wegs ō tochtē
meins volcks nit zeuerwüſten wan zereirigen Ein
voller geiſt kumbt mir von diſen dingen Vnd nū
ich red mā vrteil mit im Sich er ſteiget auff als die
wolcken· vñ ſein wagē a's oz vngewitter Sein roß
ſeind ſchneller den die adler. Wee vns wañ wir sei
verwüſt Jheruſalem waſch dein hertze von dē übel
oz du werdeſt behalten vntz wie lang wonend die
die ſchedlichen gedancken in dir Wan ein ſtim des
kummenden vō dan· vñ des machendē kumbt oz abt
get von dem berg effraim Bewegt die lewt Sechr
es iſt gehört in iheruſalem· hüter kumbt vō dē ver
ren land vñ gebt die ſtim über die ſtet iuda Sy sei
gemacht allumb über ſy als die hüter ō ecker· wañ
ſy habē mich bewegt zů dem zorn ſpricht der herre:
Dein weg vnd dem gedancken habent dir gethon
diſe ding Vnd dein übelthůung diſe iſt bitter· wā
ſy hat gerürt dein hertz Mir thůt mī bauch wee·
mir thůt mein bauch wee die sin meins hertzen die
ſein betrübt in mir Ich ſchweig nit· wann mein sel
die hat gehöret die ſtim des herhornes· die ſtim des
ſtreittes Die trawrigkeit iſt gerüffen über die trau
rigkeit vnd all die ert iſt verwüſt Mein tabernac
kel die ſeind verwüſt eilent· mein sel gechlich Vntz
wie lang ſich ich die fliehenden· ich höre die ſtimme
des herhorns Wañ mein torechtz volck erkant mich
nit ſy ſeind vnweiß sün vnd behertzend Sy seint
weiß oz ſy thünt die übeln ding· wañ ſy westē nit
wol ze thün Ich ſchawet die ert vnd ſecht ſy was
ler vnd eitel· vñ die himel vñ oz liechtuaß was nit
in in Ich ſach die berg vnd ſecht ſy wurden bewe-
get· vñ alle die bühel die wurden betrübt Ich sach
ſy an vnd ō menſch wz nit· vñ ei yeglich vogel des
himels der ſchied ſich Ich ſchawet vñ ſecht der car-
mel iſt wüſt· vnd all ſein ſtet die sind zerrüt vor dē
antlitz des herren vñ vor dē antlitz des zornes ſeiner
tobheit Wañ diſe ding ſpricht ō herr Alle die ert
wirt verwüſt· wañ yedoch ich thů die vollendung
nit Die ert klagt· vnd die himel trawrent von obē
darumb oz ich hab gered Ich gedacht vñ es berew
nich nit· ich bin nit abgekeret von im Von der ſtim
des reüters vñ des ō do ſendet oz geſchoß ei yeglich
ſtat die floch Sy giengē in den hochen dingē· ſy ſti
gen auff die ſtein Alle die ſtet die ſein gelaſſen· vñ
der menſch wont nit in in Wañ du vnwüſt wz tüſt
du So du dich vaſſeſt mit rotem· ſo du wirſt get-
zieret mit eim guldin vœſpang· vnd œneſt dei au
gen mit ſalben· vnd zierſt dich üppiglich Dā lieb
haber haben dich verſchmecht. ſy ſüchen dein ſel· wā
ich hort als ein ſtim der gebærenden· die engſt als ei
ner kintbetterin Die ſtim der tochter ſyō die iſt vn
der den ſterbenden vñ ſy breitē auß ir hend We mir
wañ mein ſel die gebraſt vmb die erſchlagē:

Das v· capitel

Vmbgeet die weg jheruſalem vñ ſchauet·
vnd merckt vnd ſücht in irē gaſſen· ob ir
vindet einen man ze thün das vrteil· vñ ze ſüchē dē

gelaubē vnd ich wird in gnedig Dñ ob sy sprechē
joch der herr lebt. vnd ditz schweren sy velschlichē.
O herr dein augen schawent den glauben du hast si
geschlagē sy weröt drumb mit. du hast sy czerkmē
schet vñ sy vil hmechtē zeempfahen die lere Sy ha-
bent erhertet ir antlitz über den stein. vñ wolte mit
wirckeren: Dñ ich sprach Villicht sy sein arm vñ
thum. sy mißkennent den weg des herrē vñ dz vr-
teil ires gots Drumb ich gee zů dem besten vñ reo
zů in Wann sy selb erkanten den weg des herren.
vnd dz vrteil ires gots Vnd sechē dise die do mitē
ander zerbrachen mer dz joch vñ zerrissen die band
Drumb der löwe schlug sy vō dem wald. ō wolf
ō wust sy an dem abent der hart wacht über ir stet
Ein yeglicher ō do außget von in der wirt gevan
gen. wann ir übergeung seind gemanigualtigt. vñ
ir abkerung die seind gesterckt Warumber mag ich
dir sein gnedig Dein sün die haben mich gelassen
vnd schweren in den dingē. die nit seind gōt. Ich
hab sy gesatt vnd sy zerbrachen die ee. vnd vnkeu
schetten in dem hauß ō gemeinē Vnd sy seind ge-
richt außgelassen roß liebhaber an die weiber. ein
yeglicher der rüfet czu dem weib seines nechsten:
Dein sun ich den mit über dise ding sprich ō herr
vnd rächt sich mit mā sel in ā sellichē volck Steigt
auff ir mauren vnd verwüstet sy. wann nicht wer-
thün die vollendung Nembt ab ir geschlecht. wann
sy seind nit des herren Vnd dz hauß israhel vñ das
hauß juda wann sy seind übergāgen an mir spricht
der herr Sy verlaugten den herren vñ sprachen: Er
ist es nit. noch das übel enkumbt auff vns. wir er-
sechen nit das waffen vnd den hunger Die weissa-
gen wetten in dem wind. vnd die antwurt was nit
in in Drumb dise ding die kūment in: Dise ding
spricht der herr got der herr Das ir habt gered ditz
wort. sich ich gib meine wort in deinen munt zů eim
feür. vnd ditz volck zů höltzern. vnd es wirt sy ō/
wüsten. Sich ich zůfür über eüch ein volck von fer
hauß israhel. spricht der herr. ein starckes volck ein
altes volck ein volck der zungen du nitkennst. noch
enü vernimbst wz es red. Dein köcher seind all starck
als ein offens grab Dñ ist dein sat vñ verwüst dei
brot. dein sun vnd dein tochter es isset. dein herd vñ
dein schweigen vñ isst dein weingarten vñ dein feig
baum. vnd zerknischt dein bewarten stet in dem du
hast zůversicht in dem waffē Jedoch der herr spricht
in den tagen ich mach eüch nit zů einer vollendung
Vnd ob ir sprecht warumb hat vns gethon der herr
vnser got alle dise ding spruch zů in Als ir mich ha
bent zelassen vnd habt gedient dem fremdē got in eü
werm land. also dient ir den fremden göttern in dem
land das ist nit eüwer Erkündt ditz dem hauß ja-
cobs vnd macht es zehören in juda sagent O tumbs
volck hör dz du nit hast das hertz. wann ir do habt
augen vnd secht nit. vnd ören vnd hört nit. darumb
ir fürcht mich nit spricht der herr. vnd bettübt eüch
nit vor mim antlitz Ich do satzt den sant zů ein zi
le dem mer. ein ewigs gebot dz nit vergieng. vnd
sy wurden nit ein inder bewegt noch mechten. vñ
sein vnder zerpleten sich vñ übertzeno es ist Wann
disem volck ist gemacht ein vnglaubigs hertz vnd
ein erhertetz Sy scheiden sich vnd gienzen hin vnd
sprachen nit in irem hertzen Wir fürchtē den herrē
unsern got ō vns gab den frün rezen vnd den spā
ten in sein zeit. die erfüllig des iars des sintes vns
zebehüten Unser bosheit die habent genäiget dise
ding. vñ unser sünd haben gewert das gůt vō vns
wan bös seind funden under mim volck lagent als
die vögler. sy legent die strick vnd die traugēt ode
kloben zefachen die man. als ein val ist vol ō vogel
also ist ir hauß vol der tregkeit Darumb seind ge
grössigt vñ gereich. vñ seind gefeitzet vñ erfeitzet
ond übergiengē böslich meine wort Sy vereilte nit
die sach der witwen. vnd richtet nit die sach des wei
sen. vnd vereilent nit dz vrteil der armen Nimsüch
sich den nit über dise ding spricht ō herr. oō mü sel
rächt sich nit über das volck in diser weis Dräcke vñ
wunder seind gethon in dē land Die weissagē sagē
die lüg. vñ die priester frewetent sich nit den hendē
vnd mim volck het lieb sellich ding Darumb was
wirt gethon in seim jüngsten

Das vj. capitel.

DU benamin wert gesterckt in mitz jhe-
rusalem vnd singt mit den horen in the
ua. hebt auff das zeichen in bethachawem. wann das
übel ist gesehen von aquilon vnd ein grosser rüe:
Ich glacht schön vnd zierlichē die tochter syon. die
hirten kūment zů ir vñ ir herden Sy hefften die zel
ten in ir in dem vmbkreis. ein yeglicher weidet die
die do seind under seiner hant Geheiligt den streit
über sy. stert auff mitenander vñ wir steigen auff i
mittemtag Wee uns wann der tag hat sich geneigt
wann die schatten des abents seind gemächt lenger.
Stet auff vñ wir steigen auff in der nacht vnd wir
verwüsten ir heuser. wann dise ding spricht ō herre
der here Darwr ir höltzer. vñ graben den hauffen vñ
jherusalem Ditz ist die stat der heimsüchung. all e
gebrest ist in mitz ir Drumb als der zistern macht
kalt ir wasser. also macht si kalt ir übel. die bosheit
vnd die verwüstūg ō siechtūg vñ die wund wirt
gehört in ir ze allen zeiten vor mir Wirt vnderweist
jherusalem das sich villeicht mein sel nicht scheid vō
dir. das ich villeicht dich icht setz wüst i dem vnen
welichē land Dise ding spricht der herr got ō here
Sy lesent untz zů dem herlinz Sy lesent die belei-
bungen israhel als in den weinzerten. Beker dein
hant als der lesr zů dem kübel Wem red ich. vñ
wē bezeüch ich dz er hör sich ir oren sint unbeschnitē

vnd ſy mügen mit gehörn Secht oz wort des herrē
iſt in gemacht zů eim geſpōt· vñ ſy empfiengēt ſein
mit Darum ich bin vol der tobheit des herrē· ich hab
gear eit enthabēt Geüß auß außwendig über den
lützeln vñ über den rat der jungē miteinander Wā
der man wirt genangen mit dē weib vñ der alt mit
der erfüllung ō tag Dnd ir heüſer die übergen zů
den andern die ecker vnd die weiß miteinander· vñ
ich steeck mein hant über die die do woneten auf ō
erd ſpricht der herr Gewißlich vō dem minstē vntz
an den meisten all fleſſen ſy ſich ō rakeit· vō dē weis
ſagen vntz zů den priestern all thůnd ſy die trüeg/
keit Dñ ſy geſundent die trawrigkeit der tochtr mei
nes volcks mit laster sagēt frid frid· do mit wz frid
Sy ſeind geſchemlicht wañ ſy thettē die verbanne
ſchafft· wieuil mer wurden ſy mit geſchemlichet mit
ſchanden· vnd ſy westen ſich mit zeſchamen Vmb di
ſe sach vallent ſy vnder die vallenden· in dem zeit ir
heimſůchūg vallen ſy ſpricht der hrr Diſe ding ſpri
chet der herr Steet auff die weg vnd secht· vñ fra
get vō den alten steigē welchs do ſey der gůt wege
vnd geet in im. vñ ir vindt die rüw eüwr ſeln Dnd
ſy ſprachen Wir gen nit Dnd ich hab geſchickt ein
ſpecher über eüch Dñ sprach Höret die stim des hor
ns Dnd ſy sprachē Wir hören ir nit Darumb leüt
höret vnd samenung erkent· wie manig ding ich in
hab geton Erd hörst Sich ich zůfür die übeln ding
über ditz volck den wůcher ſeiner gedancken· wañ
ſy hörten nit mein wort· vnd ſy verwurffen mē ee
Wañ was bringt ir mir den weirauch vō saba· vñ
die wolſchmeckent ſpetzerei des geſchmacks von dē
verren land Ewr gantz opffer ſeind nit anempfec
klich· vnd ewr opffer geuielen mir nit Darum diſe
ding ſpricht der herr got Sich ich gib fell über ditz
volck· vñ es vallent in in vätter vnd sün miteinanō
der nachbaur vñ der nechst vnd ſy verderbent Diß
ding ſpricht der herr Sich ā volck oz kumbt vō dē
land aquilon vñ ein groß volck stet auff von dē en
den der erd es empfacht oz geſchoß vnd den ſchilte
es iſt freißlich vnd erbarmt ſich nit Sā stim dönet
als oz mere· vnd ſy steigen auff die roß· o tochter si
on ſy ſeind bereit wider dich als der man zů dē strei
te Wir hören ſein leümut· vnſer hend ſeind entbū
den Das trübſal begreiff vns in die seer als die ge
berenden Nit enwelst außgen zů zů den eckern· vñ
nit geet an die weg wann oz waffen des feinds iſt
ein vorcht in dem vmbkreiß O tochter meins volckes
begürt dich mit herin· vñ beſpreng dich mit aſch·
mach dir die klag das eingeboren vnd ein bittre cla
ge. wan der verwüſter kumbt grehlich üb eüch Ich
hab dich gegeben einē krefftigen beweter vnd mei
nem volck· vnd du wirst wiſſen vnd beweſt ir en
weg Alle diſe fürsten die neigten ſich· ſy giergen
trieglich Die glockenſpäiß vnd oz eiſen alle sā ſy
zerbrochē Der blaſer zerbrach· daz bley iſt vowüſt in
dem feür Der ſchmeltzer ſchmeltzt üppiglich· wā
ir vell ſeind nit vollendet Das ſilber iſt vſprochen
rüfft ſy· wañ der herr hat ſy verworffen:

Das vij· capitel:

DAs wort oz do wart gemacht vom herrē
zů jheremias sagent Stee vnder dem thor
des herrē· vñ predig do ditz wort vnd ſprich Alles
juda hört das wort des herrē ir do einget durch di/
ſe tor· das ir anbet den herren Wan diſe ding ſpri-
chet der herr got der here der iſrahel Macht gůt eü
wer weg vñ ewr fleiß· vnd ich wone mit euch an ō
stat Nicht welt euch verſechen an den wortē der lü/
ge· ſagent der tempel iſt des herren· der tempel des
herren der tempel iſt des herrē Wañ ob ir wol sa-
gent ewr weg vñ eüwer fleiß ob ir thůt daz vrtäl
zwüſchen dē man vnd ſeim nechſten· vñ thůt nit ge
walt den fremden vnd den weiſen vnd der witwe·
vnd vergieſt nit oz vnſchedlich blůt an diſer statt·
vnd geet nicht nach den fremden götten euch ſelber
zů dem übel· ich wone mit eüch an der stat in dē lā
de oz ich gab eüwern vättern von ō welt vnd biß
in die welt Secht all verſecht ir eüch an den worten
der lüg die eüch nit nutzen· zeſteln· zerſchlahē· die
er zerbrechen· ze schwern· lüglich zeopffern baalim·
vnd zegen nach den fremden götten die ir nißkant
Dnd ir kambt vñ stünt vor mir in diſem hauß i dē
mein nam iſt angerüffen· vñ ir spracht wir sēd er/
lößt darumb oz wir haben gethon diſe verbarmen
ſchafft Darumb iſt dē ditz hauß nit gemacht ein
grüb ō dieb vor ewern augen in dē do mā nam iſt
angerüffen Ich bins ich sach es ſpricht der herr Get
zů meiner stat in ſilo do erwelt mein namen ſeid dē
anezeng vñ secht was ich ir hab gethon vmb das
übel meines volcks von iſrahel Dnd nů daz ir habt
gethon alle diſe werck ſpricht der herr· ich redet vñ
ich stůnd auff miteinander frü bey eüch vñ ich red
vñ ir hort ſein nit· vnd ich rüff eüch vñ ir antwurt
mir nit· ich thů diſem hauß in dem mein nam iſt an
gerüffen vnd in dem ir habt den troſt vnd der stat
die ich eüch gab vñ ewern vättern als ich thet ſylo
vñ ich verwirff euch vō meim antlitz als ich vwarf
all eüwr brüder all den ſomen effraim Darumb
du nicht welst betten vmb ditz volck· ich empfache
nit das lob noch das gebet vmb ſy· vnd nit wider/
steee mir wan ich erhör dich nit Sichſtu den nit wz
diſe thůnd in den steten iude· vñ in den gaſſen iheru
ſalem Die sün leſent die höltzer· vñ die vätter zünt
dent an oz fewr vñ die weib miſchēt oz weinſt mel
zů der feißt oz ſy machen küchen ō küngin des hi/
mels vñ opffernt dē frēdē gōt ē· vñ bewegen mich
zů zorn bewegē ſy mich dē nit zů zorē ſpricht ō hrr

Thůnd ſis dē mit in ſelber zů der ſchand ires antlitz
Darumb ſo ſpricht der herr Sich main tob
heit vnd mā vnwirdigkeit die treüft über die ſtat
über die man vnd über die vich vñ über dz holtz d
gegent vñ über die frücht d erd. vnd wirt anget
zünt vnd wirt nit verleſchē Oſe dmg ſpricht der
herr got der herre iſrahel Zůlegt eüwer gantz opf
fer eüwern opffern vñ eßt die fleiſch. wann ich hab
nit geredt mit eüwern vättern vñ ich gebot in nit
an dem tag do ich ſy auſſfürt von dē land egipten
von dem wort der gantzen opffer vnd der opffer.
wān ditz wort gebot ich in ſagent Höret mein ſtim
vnd ich wird eüch ein got vñ ir wert mir ein volck
vnd gē in ā yetzlichen weg dē ich eüch gebot. daz
eüch ſey wol Vnd ſy hortē ſein nit noch enneigten
ir oren. wann ſy erhortend dē dem halß. ſy giengen hin i
iren wollüſten vnd in d ſchnödigkeit ires bösen her
tzen. vnd ſy ſeind gemacht hinderſich vnd nit vorn
von dem tag an dem ir vätter außgingen vō egip
ten untz an diſen tag Vnd ich ſant zů eüch all mī
knecht die weiſagen. ich ſtünd auf frü durch den ta
ge. vnd ſant. vnd ſy horten mich nit noch enneigtēt
ir oren wān ſy erhertten den halß. vnd worchten böſli
cher den ir vätter Vnd du redeſt zů in all diſe wort
vnd ſy horten dich nit vnd du rüffſt ſy vnd ſy ant
wurtent dir nit Vnd du ſprichſt zů in Ditz iſt daz
volck dz nit hat gehört die ſtim ſeines herren gots
noch empfangt die ler Der glaub verdarb. vnnd iſt
abgenōmen von irem mund Verbirg dein har vnd
dein zwirffs. vnd main ein vnrechtz weinen. wann der
herr hat verworffen vnd hat gelaſſen das geſchlech
ter ſeiner tobheit. wān die ſün juda haben gethō dz
übel vor mainen augen ſpricht der herr Sy habend
geſetzt ir ertzeung in dem hauß in dem main name
iſt an zerüffen dz ſis entzeüberten. vñ haben gebau
wen die hochen ding tophet dz do iſt i dem tal des
ſuns ennon. das ſy antzünten ir ſün vnd ir töchter
dē fe ir. die ding die ich nicht gebot noch gedacht in
mainem hertzen Darumb ſecht die tag die kummende
ſpricht der herre. vñ nümē das wirt nit geſagt tophet
noch ein tal des ſuns ennon wān ein tal der erſchla
hung. vnd ſy grabent in tophet darumb dz es nit
ſey ein ſtat Vnd es wirt ein ſterbūg des volcks zů
einer ſpeiß den vogeln des himels vnd den tiern der
erd. vnd er wirt mit der do vertreibt Vnd ich ma
che zerüen von den ſtetten iuda vnd von den ſtraſ
ſen iheruſalem die ſtim der freüden vnd die ſtim dē
wume. die ſtim des breütigās vnd die ſtim d braut
Wān die erd wirt in verwüſtung:

Das viij. capiel.

ZV dem zeit ſpricht der herr. ſy werffent auß die bei
der küng iuda vnd die bein ir fürſten vnd die bein
der prieſter vñ die bein der waiſſagen vnd die bein
der die do wontent in iheruſalem von iren grebern

vñ henckent ſy zů dem ſun vñ zů der mōnn vñ gů
einer yeglichen ritterſchafft des himels die ſy lieb
hetten vñ den ſy dienten vnd nach dem ſy giengen
vñ die ſy ſüchtē vnd ſy anbetten Sy werdent nit
geſamelt vnd werdent nit begraben. ſy werdent zů
eim miſt auff dem antlitz der erd. Vnnd alle die do
werdent übrig von diſem bösen geſchlecht. vñ die
do werdent gelaſſen in allen den ſteten zů dē ich ſy
hab außgeworffen. die erweltē mit den dot mer dē
das leben ſpricht der herr der herre Vnd du ſprichſt
zů in Oſe dmg ſpricht der herr. Der do vellt ſtet
er den nit auff. vnd der do iſt abgekeret keret er den
nit wider Darumb warumb iſt ditz volck abgeke
ret mit krieggung von der abkerung in iheruſalem.
Sy begreiffen die lüg. vnd woltent nit widerkeren
Ich mercke vnd luſtet. niemant redt dz do iſt gůt
Vñ keiner iſt der do macht büß über ſein ſünde ſa
gent Was hab ich gethon Alle ſeind ſy bekert. zů
irem lauff. als dz roß in der gech greet zů dem ſtreit
Der wey d erkānt ſein zeit in dē lufft. die turtelraub
vnd ſchwalb vnd der ſtoch die behüten das ezeit ir
zůkunfft. wān mein volck erkant nicht dz urteil des
herren Jn wel herweiß ſprechet ir wir ſein weiß. vñ
die ee gottes iſt mit vns Fürwar der tumb lügner
der ſchreiber der hat gewerckt die lüg. Die weiſen
die ſeind geſchemlicht ſy ſeind erſchrocken vñ ſeind
gefangen Wān ſy haben verworffen das wort der
herren. vnd kein weißheit iſt in im. Darumb ich gib
ir weiber den außwendigen. vnd ir ecker dē fremdē
erben Wān von den minſten untz an den meiſtē all
nachvolgent ſy d arckeit. von dem weiſſagen untz
zů dem prieſter all thünd ſy die lüg Vnd geſundert
die trawigkeit der tochter meins volcks zů dem la
ſter ſagent frid frid do es nit was frid Sy ſein ge
ſchemlicht die do thetten die verbannenſchafft. ſeind
ſy nit mer geſchemlicht nit ſchanden. vnd ſy kündē
ſich nit ſchamen Darumb vallent ſy vnder die val
lenden. ſy vallent in dem zeit ir heimſüchung ſpricht
er der herr Sament ſamen ich ſy ſpricht der herre.
Der weinſtraub iſt nit an dem reben vñ die feige iſt
nit an dem feigenbaum. dz laub verdarb. vnnd ich
gab dem die do ſeind fürgegangē Warumb ſitzent
wir kumbt zůſamen vnd wir gen in die bewarten
ſtat. vnd ſchweigen da. wān unſer herre der machet
vns ze ſchweigen. vnd er gab vns dz waſſer dē trā
ke der gallen Wann wir haben geſündet dē herren
Wir bäten d s frids vnd das gůt was nit. dz zeit
der ertzney vnd ſecht die vorcht. Das wüten ſeiner
roß iſt gehört von dan. von der ſtim der nüheltē ſei
ner ſtreiter all die erd iſt bewegt Vnd ſy komen
vnd ſy verwüſten die erd vnd ir erfüllūg. die ſtat
vnd ir inwoner Wān ſecht ich ſend eüch die böſtē
ſchlangen dē nit iſt ze zaubernüß vnnd ſy beiſſent
eüch ſpricht der herr Mein ſchmertz iſt über dz leid

mein hertz ist trawrig in mir Sich die stim des rüf
fes der töchter meins volcks die ist vō dem ferrē lād
Ist den der herr nit in syon· oder ir küng ist er nit
in ir Darumb warumb reitzen sy mich zů dē zoren
in iren gegrabnen ding en· vñ in den fremden üppig
keiten Der schnit ist übergangen· ō sumer ist vol
endet· vñ wir sein nit gerracht behalten Ich bin be/
trübt vnd betrübt über die trawrigkeit der tochter
meins volcks· der schreck vmbhielt mich Ist den nit
das hartz in galaad· vnd ist do nit der artzet Dar/
umb warumb ist nit vfürt dz maß der tochter meins
volcks:

Das ix· capitel:

O Er gibt dz wasser meim haubt· vñ meinē
augen den brunnē ō trehr Vnd ich wein
tags vnd nachts über die erschlagnen der
tochter meins volcks Wer gibt mir in der einōd ō
heimlichen stat ō wegfertigē Dñ ich laß mē volck
vnd schaide mich von in· wañ all sand sy eebrecher
vnd blint der übergeungē· vñ sy strackte auß ir zun
gen als ein bogē der lůg vñ nit der warheit Sy sā
gestercket in dem land· warm sy seind außgegan=
gen vō dem übel zů dem übel· vnd sy erkantē mich
nit spricht ō herr Ein yeglicher der hüt sich vor sēi
nechsten· vñ hab nit zůuersicht an allem sēi brůder·
wañ ē yeglich brůder ō betreüg betrieglich· vñ ein
yeglich freünt geet ē trieg'ich· vñ ō man verspott
sē brůder vñ sy rexent nit die warheit Wañ sy ler
ten ir zung zereden die lüg· vñ arbeitē dz sy tetten
bößlich Dan wonunge die ist in mittē ō trügkeit·
oder des abtgots in der triecheit sy vrschmechtē mich
zewissen spricht der herr Darumb dise ding spricht
der herr ō herr Sich ich schmeltz oō samel vñ bewe
re sy Wañ was thů ich anders vor dem antlitz der
tochter meins volcks Ir zung ist vrwundet nit dē
geschoß sy hat gerett die triecheit Es reit den frid
in seim munt mit seinen freündē· vñ heimlich legt
es im die lagen Heimsůch ich den nit über dise dig
spricht der herr· oō mein sel tüchtet sy sich nit an dē
volck dz do ist in dise weiß Ich nim dz weinen vñ
die klag über die berg vñ dz weinen über die schō/
nen ding ō wüst· wañ sy seind angetzünt darumb
das der man nit ist der do übergieng· vñ sy hortent
nit die stim des besitzenden Sy übergiengen vnnd
schieden sich von dem vogel des himels vntz zů den
vichen Vnd ich gib ihrusalem in die hauffen des sā
des vnd in die hōler der tracken· vnd gib die stet ju
da in die verwüstung darumb dz der inwoner nit
sey Wer ist der weiß man der ditz vernem vnd zů
dem do wirt das wort des munds des herren· dz er
es verkünd warumb verdirbt die erd sy sey vbbrāt
als die wüst· darumb dz er nit sey ō do übergee·
Vnd der herr sprach Wañ sy haben gelassen mein ee
die ich in gab· vnd sy horten nit mein stim· vñ gien
gen nit in ir· vñ sy giengen hin nach ō bößheit ires
hertzen· vñ nach baalim die sy lertē vō iren vättern
Darumb dise ding spricht ō herr ō herr got der isra=
hel Secht ich speiß ditz volck mit wermůt vñ ich
gib in das wasser der gallen zů eim tranck vnd ich
zerstrew sy vnder die leüt die sy nit erkanten vnd
ir vätter· vnnd ich sert nach in das waffen biß das
sy werden verwüst Dise ding spricht ō herr ō herr
Got der israhel schawt vnd tüfft die klagerin vnd
sy kumment· vnd sendent zů dē die do seind weiß si
genachent· vnd eilent vnd nemē die klag über euch
ewr augen die fürent auß die trehr· vñ ewr aug·
braen die fliessen mir den wassern· vñ die stim ō kla
ge ist gehört von syon In welcher weiß wir sein ō
wüst· vñ sein geschemlicht strecklich Wañ wir ha=
ben gelassen die erd· vnd vnser tabernackel die sein
wüst Darumb weiber höret dz wort des herren· vñ
eüwer ōren die empfahen dz wort seins munds vnd
lert ewr töchter die klag vnd lert die klag ein yeg
lich ir nechsten· wañ der tot ist aufgestigen durch
ewr fenster· vñ ist eingegangen in ewr heüser· zů=
vertzetten die lützeln von außwendig· die jünglig
vō dē gassen· reo Dise ding spricht der herr Dñ
es velt das tötig ding des menschē als dz har auff
dem antlitz der gegent· vñ als das heüw nach dē ruc
ken des schneidenden· vnd er ist nit ō do samlet. Di
se ding spricht der herr Der weiß gloriert sich nit
in seiner weisheit vñ der starck eret sich nit in seinē
starck vñ der reich wirt nit geeret in seinen reichtū/
men· wañ in disem wert er geeret der sich eret mich
zewissen vnd zerkennen· wañ ich bins der herr ich
do thů die erberm vñ dz vrteil vnd die gerechtig/
keit in dem land Wañ dise ding gevallen mir spri=
chet der herr Nim wan es kömen die tag spricht dē
herr· vñ ich heimsůch über ē yeglichē der do hat ein
vnbeschnitten überwachssung über egipt vñ über iu
da vnd über edom· vñ über die sün amon· vñ über
moab· vnd über alle die do seind beschorē an dem
har die do wonen in der wüst· wañ alle die leüt ha
bent ir überwachssung· wañ alles hauß israhel sēn
vnbeschnittes hertzen.

Das x· capitel

Hauß israhel hört dz wort dz der herr hatt
geredt über euch Dise ding spricht ō herr
Nit welt lernen nach den wegen der heidē· vñ nicht
welt euch fürchten vor dē zeichen des himels die die
heiden fürchten· wañ die gesatz der volck seind eitel
Wann das wercke der hende schneidenot ab ein
holtz von dem wald· in ō dechsel oder zwerchagscht
des werckmeisters Er ziert es nit golt vñ nit silbē
er fügt es zesamen nit negeln vnd nit hemern daz
es icht wert verwüst Sy seind gemacht gleichsam
einer spañ oō geschöpfo· vñ sy trē nit· sy werdent

genomen vnd getragen wañ sy mügent mit gegen
Darum̄ richten welt sy fürchten wañ sy müget mit
übel thün noch wol thün ·O herr du bist groß dein
nam der ist groß in der sterck dein geleich ist mit · O
küng ō leüt wer fürcht dich nit Wañ die gezierd
ist dem Vnder allen dē weysen der leüt vñ keiner ist
dein geleich in allen iren reichen keiner ist dein geleich
die vnweysen vnd die trimen werdet bewert mit ein
ander Die lere ir eyte keit ist ein holtz Jn bewollē
mit silber es wirt bracht von tharsis vnd daz gold
von ophir ist ein werck des werckmeisters vnd ein
hand dez erers iacintt vnd purpur ist ir gesässe Alle
dise ding sind ein werck der werckmeister wañ der
herr got ō ist gewer Dñ ist ein lebendiger got vnd
ein ewiger küng Von seiner vnwirdigkeit wirt be
wegt die erd vnd die leüt enthabent nit sein drau:
ung ·Darumb also sagt ir in die göttr die da nit
machten die himel vnd die erd die da verdörbent vō
der erd vnd von den dingen die da sind vnder dem
himel Der da macht die erd in seiner sterck vnd be-
rayt dē vmbkrayß in seiner weysheit vnd strackt die
himel in seiner fürsechūg zů seiner stym̄ gibt er die
menig der wasser im hymel vnd hebt auff die nebel
von den aussersten enden der erd Er macht die blitz
en in den regnen vnd fürt auß die winde von sein
schetzen Ein iegklich mensch der ist gemacht tumb
von seiner wisenheit ein iegklich werckmaister der
wirt geschendt in den gegossen wañ es ist falsch vñ
er hat gegossen vñ der geist der ist nit in in Sy sind
eytel vnd ein wirdigs werck des gelechters Sy v̄r
derbent in dē zeit der heimsüchung ·Disen ist nit ein
gleicher teil iacobs Wañ der da bildet alle ding er
selb ist es Dñ israhel ist ein rat seins erbs Der herr
der herr ist nu der nam · Samen dein schand von der
erd du da wonest in dem vmbkrayß wañ dise ding
spricht der herr Sih ich verwirff vere die einwoner
der erd zů disem mal vnd ich betrüb sy also das sy
nit werden funden We mir über mein trarigkeit mein
aller böste wund Wañ ich sprach Der mein siechtū
der ist schlecht vnd ich trag in Mein tabernackel dē
ist verwüst vnd mein salm die sind zerrissen ·Mein
sün die giengen auß von mir vnd semt nit · Er ist
nit der da fürbas bereit mein gezelt vñ auffricht mein
sel wañ die hirten deten dörlich vnd süchten nit den
herren darumb vernamen sy nicht vnd all ir herd ist
zerstrewt Secht ein stym̄ der gehörd ist kumen von
dem land aquilon vnd ein groß bewegung das sy
setz die stett iuda in ein einöd vñ zů einer wonung
der drachen O herr ich weiß das nit ist dez menschen
sein weg noch einist des manns das er gee vnd richt
sein gange O herr straff mich vnd iedoch in dem ur
teil mit in deiner tr̄bheit oz du mich vllacht icht ker
est zů nichten Geüß auß dein vnwirdigkeit üb die
leüt die dich nit erkanten vñ über die gesiht die da

mit anrüffent dein namen die da assen iacob vnd ver
wurffen in vnd verzerten in vnd zerstörten sein lob

Das xj· Capitel

Das wort das da ist gemacht von dē herr-
ren zů iheremias sagent Nört die wort des
gelübdz vnd red zů den mānen iuda vñ zů
den einwonern iherusalem vñ sprich zů in Dise dig
spricht der herr got israhel Verflücht ist der man dē
da nit hört die wort des gelübdes dz ich gebott eū
weren vättern an dē tag an dem ich sy außfürt von
dē land egipt von dē eysnin aitoffen sagent Nörent
mein stym̄ vnd thůt alle die ding die ich eüch ge-
beüt vnd ir werdent mir in ein volck vnd ich wirde
eüch in ein got das ich erste den aiden ich schwür eū
weren vättern mich in zegeben ein land fliessend mit
milch vnd mit homig als ō tag ist Dñ ich antwurt
vnd sprach O herr gewerlich Vnd dē herr sprach zů
mir Rüff all dise wort in dē sterten iuda vnd auswē
dig iherusalem sagent Nört die wort des gelübdes
vnd thůt sy wañ bezeügent hab ich bezeügt vnd
sprach ewer vättter an dē tag an dem ich sy auffürt
von egipt untz an disen tag Ertrū stünd ich auff ich
bezeügt vnd sprach hört mein stym̄ vnd sy horten
ir nit noch neigten ir or wann sy gienzen hin ein
iegklicher in der schnödigkeit seins bösen hertzen· vñ
ich fürt ein über sy all die wort des gelübdes das
ich bott das sis tetten vnd sy tetten sein nit Dñ dē
herr sprach zů mir Ein beschwerung ist funden vnder
den mānen iuda vnd vnder dē einwonern iherusalē
Sy sind widergekert zů dē ersten bosheiten ir vät
ter die nit wolten hören mein wort Dñ darum̄ di
se die giengen hin nach den frembden göttren das sy
in dienten Das hauß israhel vñ das hauß iuda die
habent eytel mein gelübd das ich macht mit iren vät
tern Umb dise sach dise ding spricht der herr Secht
ich für ein über sy die übeln ding von den sy nit
mochten ausgen vnd sy rüffent zů mir vñ ich erhör
sy nit Vnd die stet iuda vnd die einwoner iherusa
lem die gend vnd rüffent zů den die sy opfferent
vnd sy mochten ir nit behalten in dem zeyt ir heim-
igung Wañ o iuda nach der zal deiner stet werden
dein götter vnd o iherusalem nach der zal deiner wer-
haftu gesetzt die alter dē schand die alter zeopfren
baalim ; Darumb nichten wellt betten umb dis
volck vnd nit nym ab daz lob vnd oz gebet für es
wann ich erhör es nit in dem zeyt ires rüffs zů mir
in dem zeyt ir heimigung Was ist das das mein lib
ber tet menig missetat in meim hauß Nement denn
ab die heiligen fleisch in dem du bist geglorificiert
dein übel von dir · Der herr rüfft deinen namen
einen trechtigen ölboum vnd einen schönen einen
fruchtbern einen wunnsamen Zů der stymm dē erd
des hagels brann das früer in im vnd sein schüssling

sind verb ann: Dñ der here der here der dich hat ge
pflanzt dz ha gered dz übel über dich vñ die übel
en ding des hauß israhel v io des hauß iuda die sy
im tetten mich zerätzen zeorffrem baalim Wann o
here du hast mir gezeigt vñ ich erkant du hast mir
gezeygt ir fleiß vñ ich bin als ein senftes lamb das
de wirt getragē zů der erschlagūg Vno ich erkātz
mit wañ sy gedachtē die rat über mich sagēt wir le
gen dz holtz in sein brot vñ wurzeln in auß von dē
land der lebendigen vno sein nam der wirt nit ge
dacht von deshin Wañ o du here erhere du da vr
teilst recht vñ bewerst die hertzen vñ die lendin ich
sich deñ rach vō in Wann dir hab ich eroffent meine
sach Darum dise ding spricht ō here zů dē mañen an
nathot die da sůchēt mā sel vñ sprecht Nit weissag
in dē namē dz heren vñ du stirbst nit in vnsern hendē
Darum dise dīg spricht ō here ō here Sich ich heim
sůch über sy. ir jüngling sterbēt in dē waffen ir sün
vñ ir töchter sterbēt in dē hunger vñ die beleibūgē
werdēt nit von in Wañ ich für ē über die mañ an
nachot ē übel iar ir heimsůchūg Das xij: Ca

O Here fichælich du bist gerecht ob ich krieg
mit dir ich red zů dir die gerechten dinge
Warum wirt glücklich ō weg ō vnmiltē
es wirt wol allen dē die da übergend vñ thünd bos
haftiglich Du hast sy gepflantzt vñ sy haben ge
legt die wurtz sy nement zů vñ machent frucht O
here du bist nachen iren mūd vñ vere von iren neū
ren Vñ o here du hast mich erkant du hast mich ge
sechen vñ hast bewert mā hertz mit dir · Samen sy
als die herd zů dem opffer vñ geheilig sy an dē tag
dē erschlagūg · Untz wie lang weinezeert die erd vñ
dz kraut einer iegkliche gegent wirt drucken vmb
die bosheit der die da wonent in ir Das tier ist ver
wūst vñ die vogel wañ sy sprachen er sicht nit vn
ser iungsten ding Ob du hast gearbeit lauffent mit
dē füssen in welcherweyß magstu gekriegē mit den
rossen Wañ du wert sicher in dē land des frids waz
thůstu in dē hochfart dz iordans Wañ dein brůder
vñ dz hauß deins vatters ioch sy selb streyten wider
dich vñ rieffent nach dir mit voller stym Nit glaub
so sy dir werdēt reden die güten ding Ich hab ge
lassen mīn hauß ich hab gelassen mīn erb Ich hab ge
gebē mein liebs sel in die hend seiner veind mein erb
ist mir gemacht als ein lewe in dē wald Es gab die
stym wider mich darum hass ich es Ist mir dein dē
vogel der praw mā erb · Ist der vogel mit sprenckele
durch all Alle tier dē erd kumpt werdēt gesament
genacht euch zeuerwüsten Manig hirtē verwüsten
meinē weingartē sy vertratten mein teil Sy gabē
meine begerlichē teil in die wüst dē einöd sy satzten
in in wüstūg Dñ alle die erd ist verwüst mit ver
wüstung vñ weine über mich wañ keiner ist der da
widergedenck mit dē hertzen Alle die verwüster dē

erd die kemen über alle die weg der wüst wañ dz
waffen des herren verwüst von dē ausersten en dz der
erd vntz zů seim ausersten teil Dz frid ist mit ein
iegklichen fleisch Sy seten dē weytzē vñ schnitē die
dorn sy empfienzē dz erb vñ es nützt in nit wert
geschendt von ewren wücherern vñ dē zorn dē toh
heit dz hein Dise dīg spricht ō here wid all mā bö
sten nachbaurē die da rürēt dz erb dz ich gab meinē
volck israhel Sich ich reüt sy auß vō irem land vñ
ich reüt auß dz hauß vō mitē in Dñ so ich sy ausge
wieff ich wird bekert vñ erbarm mich in Dñ ich wi
dēfür sy dē man zů sēi erb vñ dē mā zů sēi land Dñ
es wirt ob sy werdēt vnd weysen vñ lernt die weg
mīns volcks ō herr bi dz sy schwerēt in mī namē
als sy lertē mā volck zeschweren bey baal sy werdē
gebawet in miten mīns volcks Dñ ob sy nit hörent
ich reüt auß ditz volck mit dē verwaffung vñ mit
verleüß spricht der here Das xiij. Ca-

O Ise ding sprícht der here zů mir Ge vñ be
litz dir ē leynin nidergewand gürtel odē
lendē vñ leg in auff deñ lendin vñ nit las in
dz wasser Dñ ich bekas dē gürtel nach dē wort des
herren vñ satzt in bey mā lendin Dñ dz wort des her
ren ward gemacht zům andern mal zů mir sagent
Nym dē gürtel dē du hast bekessen dē da ist vñ dein
lendin ste auff vñ ge zů effraten vñ verbirg inda in
ein hol des steins Dñ ich gieng vno verbarg in in
euffraten als mir dē here het geboten · Dñ es ward
gethan nach manigen tagē ō here sprach zů mir Ste
auff vno ge zů euffraten vñ nym von dann den gür
tel den ich dir gebott dz du in da verbergst Dñ ich
gieng zů euffraten als mir der here het geboten vñ
grůb auß vno nam den gürtel vō der stat da ich in
het verborgē Dñ sehe der gürtel het gefault also
dz er zů keiner nutzūg was zimlich Vno daz wort
des herren ward gemacht zů mir sagent · Dise ding
spricht der here Also mach ich zefaulen die hochfart
iuda vno manig hochfart iherusalem vno ditz bös
volck dz da mit wolt hören mein wort vno gend in
der schnödoigkat ires hertzen vñ giengē hin nach dē
fremdē götten dz sy in dienten vno sy anbetē Dñ
sy werden als der gürtel der zů keim nutz was zim-
lich Wañ als der gürtel zůhaftet zů den lenden des
mañs also samet ich mir alles hauß israhel vñ alles
das hauß iuda spricht der herr das mir weren zů
ein volck vno zů einm namen vno zů dē lob vno zů
der glori vñ sy horten sein nit Darum du sprichst
zů im ditz wort Dise ding spricht der herr got isra
hel Ein iegklich legel wirt gefüllt mit wein vno sy
sprechent zů dir Oh kennen wir dann das ein ieg
klich legel wirt gefüllt mit wein · Vno du sprichst
zů in Dise ding spricht der herr · Sich ich fülle mit
trunckenheit alle die einwoner des lands vno die
küng die da sitzent von dē stam dauids auff seinē

ehren vnd die priester vnd die weyssagen vnd all die einwoner iherusalem vnd ich zerstreüwe sy den man von seim brüder vnd die vätter vnd die sün miteinander spricht der herr · Ich schon nit vnd erlaub nit noch erbarmb mich das ich sy nit zerstrewe Hört vnd entpfacht nit den orn nichten welt werden erhaben wañ der herr hat geredt Gebt die glori ewerm gott ee deñ es entunckelt vnd ee deñ ewer füß schaden zů den vinstern bergen : Je beitent des liechtes vnd er satzt es in den schaten des dottes vñ in der tunckel Vnd ob ir ditz nit hört mein sel die wirt weinen in verborgen vor dem antlütz der hochfart Weinant weint sy vnd mein aug fürt auß die trehen wann die herd des herren ist geuangen Sprich zů dem künig vnd zů der herscherin · Werdet gedemütigt sitzet auff der erd wañ die kron eüwer glori steig ab von ewerm haubt Dise stett des mittages die sind beschlossen vnd er ist nit der da auffthůt Vnd alles iude ist übertragen in der volkumen übergeung Hebt auff ewer augen vnd secht die da kument von aquilon · Wa ist die herd dein edels vich das dir ist gegeben was sprichst tu so sy dich heimsüchent Wann du hast sy gelert wider dich vñ hast sy vnderweyset wider dein haubt · Begriffen dich dein nit die schmertzen als ein berendes weyb · Vnd ob du sprichst in deim hertzen warumb sind mir kumen dise ding vmb die menig meiner bosheit sind entdecket dein schendliche ding · dein versen seint entzübert Ob der mor mag verwandeln sein fell oder der bart sein manigerley vnd ir mügt wolthůn so ir lernt das übel Vnd ich see sy als die stopffel die von dem wind wirt gezuckt in der wüst Ditz ist dein los von mir vnd oss teil deiner maß spricht der herr das du mein hast vergessen vnd hast dich versechen an die lügen Vnd dauon ich entblöß dein hüff wider dein antlütz vnd dein laster erschein dein ebrechung vnd dein rücheln vnd das laster deiner gemein vnkeüschung Ich sach an dem acker dein verbanen schafft über die büchel Wee dir iherusalē Du wirst nicht gereinigt nach mir vntz noch

Das xiiij. Capitel

Das wort des herren das da ist gemacht zů Ieremias von den worten der dürre Juda clagt vnd ir dor sind genallen vnd sind ertunckelt in dem land vnd der rüff iherusalem ist auffgestigen Die mæren santen ir mindern sy kamen zů den wasser zeschöpffen Vnd funden nit dz wasser sy widertrügen lær ir vaß Vnd wurden geschendt vñ gebeinigt vnd bedeckten ir habnt vmb die dürre des lands wañ der regen kam nit auff die erd Die ackerleüt wurden geschendt vñ bedachten ir haubt Wañ auch die hind gebar an dem acker vnd ließ es wañ daz kraut was nit vnd die wilden esel stůnden in den klüfften Vnd zochen den wind als die drachen ir augen gebrasten wann das kraut was nit Ob vns hab geantwurt vnser bosheit o herr thů nach deim namen wañ vnser abkerungen sind gemanigualtigt O beytung israhel wir haben dir gesündet sein behalter in der zeyt des durechtens warumb bistu künftig in dem land als ein baur vñ neigest zebeleiben als einweguertiger Warumb bist du künftig als ein vnstetter man als ein starcker der da nit mag werden behalten . Wann o herr du bist in vns vnd dein heiliger nam ist angerüffen über vns nicht verlaß vns dise ding spricht der herr dā volck das da lieb het zebewegen sein füß vnd rüt nit vnd geuiel nit dem herren Nu gedenckt er ir bosheit vñ heimsücht ir sünd Vnd der herr sprach zů mir Nichten welst betten vm ditz vñ ich zů dem gütten · So sy vasten ich ö herr hört nit ir flechungen vñ ob sy opffernt die gantzen opffer vnd die opffer ich entpfach ir nit wañ ich verwüst sy mit dem waffen vñ mit dem schelm · Vnd ich sprich A·a·a:o herr gott Je weyssagen sagent in Je geschlecht nit daz waffen der hunger wirt nit in ēüch wann er gibt ēüch den gewern frid an der stat Vnd der herr sprach zů mir Die valschen weyssagen weyssagent in meinem namen Ich hab ir nit gesant vnd hab in nit gebotē noch enhab geredt zů in · Sy weyssagent eüch ein lüglich gesicht vnd ein triegrich weyssagung oder zuber auß vnd ein verleitung ires hertzen Darumb dise ding spricht der herr von den weyssagen die da weyssagent in meim namen : Ich hab ir nit gesant sagent das waffen vnd der hunger wirt nit in disem land · Dise weyssagen werdent verwüst in dē waffen vnd in dem hunger vnd die volck den sy weyssagten die werdent verworffen in den wegen iherusalam für den hunger vor dem waffen vnd er wirt nit ö sy begrab sy vnd ir weyber ir sün vñ ir töchter vnd ich geüß auß ir übel über sy · Vnd du sprichst zů in ditz wort Din augē die fürent auß die trehen vnd schweigent nit durch den tag vnd durch die nacht wann die iunckfraw we die tochter meins volcks die ist betrübt stercklich mit grosser trurigkeit mit der bösten wunden Ob ich aufgee zů den eckern secht die erschlagnen mit den waffen vnd ob ich eing in die stätt secht sy sind bekümeret mit dem hunger Wann der weyssag vnd der priester die giengen hin in das land das sy nit kanten Hastu dein verworffen hin geworffen iuda cdē hat dein sel verbanen syon Darumb warumb hast du vns geslagen also das die gesunthait nit were Wir beyten des fridens vñ dz gůt was nit vñ dz zeit dē gesunthait vñ secht die betrügung · O herr wir erkänten vnser bosheit die vngantheit vnser vätter wann wir haben dir gesündet · Nicht gib vns in dem spott vm dein namē noch enthā vns das laster

Gedenck des / als deiner glori noch enmach eytel dū
ge ubo mit vns Sy no sy dē vnder den abgōtter dē
heidē die da reg iēt oder mügē / die himel gebē die re
gen nur du wellest es Bistu dē dē herr vnser got
des wir geleytet Wann du hast gemacht alle dise
oing

Das xv. Capitel

VNd ō herr gott der sprach zü mir Ob moy
ses stünd vor mir vñ samuel wān mein sel
lt mit zü disem volck würff sy auß von
meinē antlütz vñ sy gend auß Vnd ob sy sprechent
zü dir wa hin gen wir auß du spichst zü in . Dise
oing spricht dē herr Der zü dem dot zü dem dot vñ
der zü dē waffen zü dem waffen vnd zü dē hunger zü
dem hun ger vnd zü der gefengknuß zü der gefeg-
knuß . Vnd ich heimsüch über sy die vierd gestalt
spricht der herr Das waffen zü der erschlagung vñ
die hund zerzerent die fleisch vnd die vogel des hy
mels vnd tier der erd zuer wüsten vnd zuertretten
vnd ich gib sy in ein vallung allen den gegenten dē
erd vñ manassen den sun ezechias des küngs iuda
über alle die oing die er tet in iherusalem O jherusa
lem wer erbarmb sich dein Oder wer wirt betrübt
vñ dich Oder wer gert zebieten vm deinē fride Wān
du hast mich gelassen spricht der herr du bist hin ge
gangen hinder sich Vnd ich streck mein hand über
dich vnd erschlag dich . Vñ ich hab gearbeit bittent
Vnd ich verzert sy so ich sy zerstrewe mit dem wine
fa ig vnder den dor der erd Ich hab erschlagen vñ
hab verzert mein volck vnd iedoch sy kerten nit wi-
der von iren wegē Ir witwen sind mir gemanig-
ultiget über den sant des mers Ich fürt in den ver
wüsten zemittemtag über die mütter des iünglings
ich sant gehlich die schrecken über die stett . Die da
gebar syben sün die ist gekrencket vnd ir geselle ge
bleiber . Der sunn gienig in vnder noch da es was
tag sy ist geschmot vnd schemet sich Vnd ich gib
ir beleibungen in das waffen in dē angesicht meiner
veind spricht der herr O mein müter we mir War-
vñ hastu mich geborn ein man des kriegs ein man
dē vnheilig ist in allem land . Ich wücher nit noch
küer wücherer mir etwz All flüchē sy mir spricht
der herr Ob dein beleibungen nit sind in dem güten
ob ich dir nit hab bogegent wider dein veind in dem
zeyt der bemigung vnd in dē zeyt des trübsals vnd
der angst wider dein veind Besücht oder entzeübert
daz eysen dem eysen vnd glockenspeyß von aquilon
Ich gib dein reichtumē vñ dein schetz vergebē zü der
beraubūg in allen deinē sünden vñ in allē dein endē Vñ
ich züfür deine veind vō dē land daz du nit weist wān
daz feür ist anzünot vō meiner tobheit daz es brennt
über vns O herr du weist gedenck mein vñ heimsüch
mich vnd erlöß mich von den die mich iagent Nicht
wolst mich entpfachen in deiner vnfriosam Wiß daz
ich hab erlitten den spot vm dich . Deine wort sind
funden vnd ich laß sy Vnd o herr gott der herr dein
wort ist mir gemacht zü einer freüd vnde zü einer
wunn meins hertzen wān dein nam der ist angerüf
fen über mich der herr got der herre Vñ ich saß nicht
in dē rat der spilenden vnd ich bin geert Ich saß al-
lein von dem antlütz deiner gerechten wann du hast
mich erfüllt mit bitterkeit Warumb ist mein schmertz
gemacht ewig vnd mein wund verzwifelt icht . Sy
verschmecht zesünden Sy ist mir gemacht als ein lüg
der vngetrewen wasser . Umb dise oing dise oing
spricht der herr . Ob du dich verkerst ich beker dich
Vnd du stest vor meim antlütz vnd ob du sundrest
das edel von dem bösen du wirst als mein mund Sy
werdent bekert zü dir vnd du bekerst dich nit zü in
Vñ ich gib disem volck zü einer starcken erin maur
vnd sy streytent wider dich vnd gesigent nit wān
ich bin mit dir das ich dich mach behalten vnd ich
erledig dich spricht der herr Vnd ich erlöß dich vō
der hand der bösen vnd erledig dich von der hand
der starcken

Das xvj. Capital

VNd oz wort des herren ist geschehen zü mir
sagent Nit nym dir ein weyb vñ dir wer
den mit sün vñ töchter an diser stat Wann
dise oing spricht der herr über die sün vñ über die
töchter die da werden geborn an diser stat vñ über
ir mütter die sy gebarn vñ über ir vätter von der ge
schlecht die sind geborn in disem land : Sy sterbent
mit dē siechtumē der siechendē Vnd werdent nit ge-
clagt vnd werden nit gegraben sy werdent zü emi
mist auff dē antlütz dē erd Vñ werdent verzert mit
dē waffen vñ mit dē hunger vñ ir esel die werdent
zü eim essen dē vogeln des himels vñ dē tieren dē erd
Wān dise oing spricht ō herr Nit ge in oz hauß dē
wirtscheffe noch einge zeklagen noch entröst sy wān
ich hab abgenomen meinen frid die erbermd vnd
die barmhertzigkeit von disem volck spricht der
herr Vñ die grossen vñ die cleinen die sterbent in di
sem land sy werdent nit begrabē noch enwerdet ge
klagt . vñ stechent sich nit noch die blöß enwirt für
sy Vñ sy brechent nit ondē in die brot dē weinendē
zertrosten über die todten vñ gebent in nit dē trauch
des kelchs zetrösten über iren vatter vnd über die
mütter Vñ geet nit ein in oz hauß der wirtscheffe
oz du sitzest mit in vñ essest vñ trinckest wann dise
oing spricht der herr ō herr gott israhel . Secht ich
nym ab von diser stat vor eweren augē vñ in ewen
tagen die stym der wunnen vnd die stym der freüd
vñ die stym des brertigams vnd die stym ō braut
Vnd so du verkündest disem volck alle dise wort
vnd sprechent sy zü dir warumb hat ō herr geredt
über vns alles ditz groß übel welchs ist vnser boß
heit oder was ist vnser sünd die wir haben gesün-
diet vnserm herren got . du sprichst zü in Wān eüer
vätter habēt mich gelassen spricht ō herr vñ gienge

hin nach den frembd̄ gōtten vñ dienten jm vnd an-
betten sy vnd liessen mich vnd behütten mit mein ee
Wann auch jr habt gewercket bößlicher dē euwer
vätter Wañ secht ewer jeglicher der get nach der
schnödigkeit seines bösen hertzen das er mich nitt
hör Vnd ich wirff eüch auß von disem land jn das
land das jr nit kent jr vñ ewer vätter vñ da dient
jr den frembden götten die eüch nit geben die tü-
we tags vnd nachts Darumb seht die tag kument
spricht der herr vnd es wirt nit geredt fürbas der
herr lebt der da auffürt die sün israhel von dem lād
egipt wann der herr lebt der da auffürt die sün isra
hel von dem land aquilon vnd von allen den landen
zů den ich sy auswarff vnd ich widerfür sy in ir lād
daz ich gab iren vättern Secht ich send manig visch
er spricht der herr vnd sy vischent sy : Vnd darnach
send ich jn manig jeger vnd sy vachent sy von eim
jeglichen berg vnd von eim jeglichen büchel vnd
von den hölern der stein wañ meine augen die sind
über all weg Sy sind nit verborgen von meim ant
lütz vnd jr bosheit wz nit verholen vor meinen au
gen Vnd ich widergib zům ersten die zwiualtigen
bosheit vñ jr sünden wañ sy habent entzeübert mē
land jn dem dötigen jr abgötter vnd habent erfül-
let mein erb jrem verbannenschafften O herr mein
steerck vnd mein krefft vnd zůflügt an dem tag des
trübsals Die leüt kument zů dir von den auserstен
enden der erd vnd sprechen . Fürwar vnser vätter
die habent besessen die lüg die eytelkeit die jn nütz
nützt Macht sich dē der mensch nit selber got . Dñ sy
sind nit gött Darumb sich ich zeig jn durch ditz mal
ich zeyg jn mein hand vnd mein krafft vnd sy wer
dent wissen das nit der herr ist der nam

Das xvij. Capitel

Die sünd iuda ist geschriben mit eim eysni
nen griffel in dē nagel von adamanten geschri
ben über die breit ires hertzen vnd jn den
hertzen jr altär So jr sün werdent gedenckē jr altē
vnd jr welo vnd jr grünenden hölzer sy opffernt
an dem acker an dē höchsten bergē ich gib dein steerck
vnd alle schatz dein hoch ding zů einer berabung
vmb dein sünd jn allen dein enden Vnd du wirst ge-
lassen allein von dein erb das ich dir gab vnd ich
mach dich zedienen deinen veinden jn dē land das du
nit kennst Wañ du hast angezündt das feür jn mī
er todheit vnd ez brint vntz ewigklich . Dise ding
spricht der herr verflücht ist der mensch der sich ver-
sicht an den menschen vnd dz fleisch setzt sein arm
vnd scheidt sein hertz vom heren Wann er wirt als
das haidech odē pfrimen jn der wüst vñ sicht nit dz
gůt so es kumt wañ er wirt wonen jn der wüst vñ
jn der truchen jn dē saltzigen land vñ jn dem vnwo
lichen Gesegent ist der man der sich versicht an den
heren vnd der herr wirt sein zůversicht vnd er wirt
als dz holtz das da wirt gepflantz auff dē wasseren
dz sein wurtzeln legt zů der feücht vñ es fürcht nit
hitz so sy kumt Dñ sein laub wirt grün vnd wirt
nit sorgsam jn dē zeyt der dürr noch enhört etwenn
auffzemachen den wücher . Das hertz des menschen
ist bös vnd vnerfüchlichen Wer erkent es Ich der
herr ich ersüch die hertzen vnd bewer die lenden jch
da gib ē ieglichen nach seim weg vñ nach dē wüch
er seiner vnoungen . Das rebhün briet das es nit
gebirt Er macht die reichtum vñ nit jn dē vrteil Er
leit sy nit jn miten seiner tag vñ er wirt vnweis jn
sein iungsten Das gesetz der höch der glori ist seit dē
anegang . israhel ist ein beytung ein statt vnser hei
ligkeit O herr alle die dich lassent die werdent ge-
schendt die sich scheiden von dir die werdent geschri
ben an die erd wañ sy habent gelassen dē herren die
oder lebendigen wasser O herr gesund mich vñ ich
wird gesunt mach mich behalten vnd ich wird be-
halten wañ du bist mein lob . Sich sy selb sprechent
zů mir Wa ist das wort des herren Es kumb . Vnd
ich bin nit betrübt dir hirten nachzeuolgen vnd ich
begert nit den tag des menschen . Du weist das das
ausgieng von mein leffzen das was gerecht jn dī-
em angesicht Du bist mir erforcht du mein zůver-
sicht an dem tag der beinigung . Sy werdent ge-
schendt die mich jagent vñ ich wird nit geschendt
sy fürchten sich vnd ich fürcht mich nit Für ein über
sy den tag der beinigung vnd zerknisch sy mit dem
zwiualtigen zerknischung Dise ding spricht der herr
zů mir Ge vnd stand vnder dem tor der sün dz volck
es durch die küng iude eingend vnd ausgend jn al
len den toren iherusalem vnd du sprichst zů jn Küng
von iude vnd alles iude vnd alle einwoner iheru sa-
lem jr da einget durch dise tor hört das wort des
herren Dise ding spricht der herr gott Behüt ewern
seln vnd nit welt tragen die bürden an dem tag dz
sampstags noch entragt sy ein durch die tor iheru-
salem vnd nichten welt auswerffen die bürden von
ewern heüsern an dem tag des sampstags vnd nit
thüt ein iegklich werch Geheiligt den tag des sam
stags als ich hab gebotten ewern vättern Vnd
sy horten sein nit noch eneigten ir er wann sy er-
hertenten iren hals das sy mich nit horten vnd ent-
pfiengen nit die ler Vnd es wirt ob ir mich hörent
spricht d herr das er jr nit eintragt dir bürdē durch
die tor dieser statt an dē tag des samstags vñ ob ir
geheiligt dē tag des sempstags dz ir nit thüt an jm
alles werck die küng vnd die fürsten die da sitzēt
auff dz gesetz dauids die gend ein durch die tor di-
ser statt vñ sy vñ ir fürstē die man iuda vñ die ein
woner iherusalem die steigent auff die wegē vnd
auff die ros vñ die stat wirt wonen ewiglichē Dñ
sy kument von dē stettē iuda jn dē vmkreyß iheru-
salem vñ von dē land beniamin vnd von den veldan

vnd von dē bergen vñ von mittemtag sy tragē daz
gantz opffer vñ die opffergāb vnd dē weyrauch in
dz hauß des herrn Wañ ob ir mich mit höret daz ir
geheiligt dē tag dz sampstags vñ nit tragt die bürd
vñ bringt sy nit ein durch die tor iherusalē an dē tag
des sampstags ich zünd an das feür in iren dören
vnd es verwüst die heüser iherusalem vnd wirt
nit verlescht

Das xviij. Capitel

Das wort das da ist gemacht vom herren
zů iheremiam sagēt Stee auff vnd steig ab
in dz hauß des hafners vñ da höretu mā
wort Dā ich stayg ab in dz hauß des hafners vnd
secht er macht ein werck über ein rad vnd dz vaß dz
er macht von dē ton mit sā henē ez ward verwüst
Er bekert vñ macht es ein andēr vaß daz ers macht
als es gefiel vor sein augē Vñ daz wort des herrn
ward gemacht zů mir sagēt . Nauß israhel mag ich
dē nit eüch mit gethün als diser hafner spricht der herr
Secht alz dz ton in ō hand des hafners also seyt ir
hauß israhel in māer hand Ich red gehlich widē dz
volck vñ wider dz reich dz ich es auswurtzel vnd es
zůstör vnd es zerstrewe Ob ditz volck macht büß
von sein übel dz ich hab geredt widē es vñ ich macht
büß über dz übel daz ich hab gedacht daz ich im es
der vñ ich red gehlich von dē volck vñ von dē reich
dz ich es baw vñ es pflantz Ob es thůt dz übel vor
mein augē dz es mir hort mein stymm: ich mach büß
über dz gůt dz ich hab geredt dz ich es im der Dar
umb nu sprich zů dē man iude vnd dē einwoner iheru
salem sagēt Dise ding spricht ō herr Secht ich dicht
das übel widē eüch vñ ich gedenck dē gedancken wi
der eüch Ein iegklicher ker widē von sein bösen weg
vnd richt ewr weg vñ ewer fleyß Dā sy sprachē
Wir haben verzweyfelt vnd gen nach vnsern ge
dancken vñ wir thün vnser iegklicher nach ō schn
dikeit seins bösen hertzen Darumb dise ding spricht
der herr Fragt dē heiden Wer hat gehort sölich er
schrockenliche ding die als grōßlich hat gethan die
junckfraw israhel Gebristet dem der schne des libās
von dē stein des ackers odē mügen werden verwüst
die kalten wasser so sy außbrechent vnd zerfliessent
Wañ mein volck hat mein vergessen sy opfferen ey
telich vnd beheften in iren wegen vñ in den steigen
der welt: das sy mit gienzen durch sy in dē getrettē
weg das ir land ward in die einōd vnd in ē ewig
es wispeln Wañ ein iegklicher der da fürget durch
es dē erschrickt vnd bewegt sein haubt Ich verzer
sy vor dem veind als ein brinnender wind ich zayg
in an dem tag ires verleüses dē rucken vnd nit des
antlützes Vnd sprachen Kumpt vnd wir gedencken
gedancken wider iheremiam . Wañ die ee vergeht
nicht von dem priester noch der rat von dem weyß
en noch das wort von dem weyssagen . Kumpt vñ
wir schlachen in mit zungen vnd wir mercken nit
zů allen sein worten . O herr vernym dich zů mir
vnd hör dise stym meiner widerwertigē Wirt dā
gegeben das bös vmb das gůt wañ sy grüben ein
grub meiner sel Gedenck waz ich vor in seinem ange
sicht das ich red das gůt für sy vnd abker dein vn
wirdigkeit von in Darumb gib ir sün in dem hun
ger vnd für sy auß in dir hand dz waffens Ir wei
ber die werdent witwen on sün vnd ir man werdē
erschlagen mit dem tod Ir iungen werden erschla
nit dem waffen an dem streit der rüff ward gehort
von iren heüsern Zůfür über sy den schacher geh
lich wañ sy grüben ein grub das sy mich vienzen
vnd verbargen die strick meinen tagen Wañ o herr
du waist allen iren rat wider mich in den tod sün
biß geneidig ir boßheit vnd ir sünd werdēt nit ver
eilgt vor dem antlütz Sy wærdent vallen in deinem
angesicht nyms in ab in dem zeyt deiner torheit

Das xix: Capitel

Dise ding spricht der herr Gee vnd nym ein
irden legel des hafners vnd von den alten
der volcks vnd von den alten der priester
vñ ge auß zů dē tal dē sün emmon dz da ist bey dē ein
gang des tors des hafners vñ du bredigest da die
wort die ich red zů dir vñ sprichst Küng iuda vnd
einwoner iherusalem hört dz wort des herren Dise
ding spricht der herr der herr israhel Secht ich für ū
dir bringū über diser stat . Also das ein iegklicher
dē sy hört die verhabēt ire orn darumb daz sy mich
habē verlassen vñ habē gemacht fremd diser stat vñ
opfferē in ir dē fremdē göttern die dz nichten wes
sten sy vnd ir vätter vñ dir küng iuda . vñ erfüll
ten die stat mit dē blüt ō vnschedlichē vñ bauē die
hochē ding baalim zeuerbrennen ir sün dē feür zů ā
gantzē opffer baalim dise ding die ich nit hab ge
botten noch geredt noch enstigē auff im mein hertz
Darumb secht die tag kumēt spricht der herr vnd di
se stat wirt fürbas nit gerüffen dophet vnd ein tal
des sünes emmon wañ ein tal ō erschlagūg Vnd ich
verwüst an diser statt dē rat iude vñ iherusalē vnd
ich verkher sy mit dē waffen in dē angesicht ir veind
vñ in ō hand ō die da süchēt ir sel vñ ich gib ir elē
zů ein essen dē vogeln des himels vñ dē tiern dē erd
vñ ich setz dir stat zů ū schrecken vñ zů ū wispeln
Ein iegklicher der da überget durch sy der erschrickt
vnd wispelt über all ir wunden Vñ ich speyß sy mit
dē fleyschen ir sün vñ mit dē fleischen ir töchter vñ
ū iegklicher der isst die fleisch sins freūnds in ō vñ
sitzūg vñ in dē angst in ō sy beschliessent ir vāo vñ
die da süchēt ir sel n Vnd du zerkmischt daz legelein
vor den augen dē man die da geno mit dir vnd du
sprichst zů in Dise ding spricht dē herr dē herre Also
zerkmischt ich ditz volck vñ dise als dz vaß des haff
ners wirt zerkmischt dz es fürbas nit mocht werdē
wider ge nacht Vñ sy werdēt begraben in thophet

Oren vñ das mit ſey em andē ſtatt gebegraben Al
ſo thů ich diſer ſtatt ſpricht ō here vnd iren ein wo=
nan dz ich ſetz diſe ſtat als dophet: Vnd dz hauß
iheruſalem vnd dz hauß des kůnig iuda die wer=
det als die ſtat dophet an dē iarmarckt alle diſe heůſer
vndē ō de her ſy opfferten einer ieglichē ritterſchaft
des himels vñ opfferte die linder opffer dē frembē
gōtten die ſind vor mein Wañ iheremias der kam vō
dophet dahin im ō here het geſant zewe yſſagen vnd
er ſtůnd in dē hoff des hauß des herren vñ ſprach zů
allem volck Oſe ding ſpricht der here dē here gott
iſrahel Secht ich für ein übel diſe ſtatt vñ über alle
ir ſtet alle die übel die der here hat geredt über ſy
wañ ſy erbertanen iren hals vnd wolten nit hören
meine wort

Das xx. Capitel

O Phaſſur der ſun emer der prieſter der da
was geſchickt ā fürt in dē hauß des herren
dē hort iheremiam weyſſagē diſe wort vñ
faſſur der ſchlůg iheremi in vnd legt in in dē ſtock
dē da was in dē hauß des herren in dem öberſten tor
be nam in Da des andern tags liecht ward Paſſur
ō fürt iheremiā auß von dē ſtock vnd iheremias der
ſprach zů im Der here hat nit geheiſſē dein namē faſ
ſur Sunder ā vorcht allenthalb wañ diſe dig ſpricht
ō hert Sich ich gib dich in ā vorcht dich vñ alle dei
freůnd vñ ſy vallent in dē waffen ir veind vñ dā au
gē ſechent es Vñ ich gib alles iude in die hand des
kůngs ō babilonier vnd er überfürt ſy in babilon
vñ er ſchlecht ſy mit dē waffen Vnd ich gib all die
enthabūg diſer ſtat vñ alle ir arbeit vñ allē dē wēd
vñ alle die ſchetz ō küng iuda die gib ich i die hād
ir veind vñ beraubēt vñ nement ſy vñ fürēt ſy hin
in babilō Wañ du paſſur vnd alle einwoner deines
hauß ir get in die gefanckenſchafft vñ du kumbſt in
babilon vñ du ſtirbſt da vñ wirſt da begrabē vnd
all dā freůnd dē du haſt geweyſſagt die lůg O her
du haſt mich verleit vñ ich bin ō leit du wert ſterck
er dēn ich vñ haſt angeſigt Ich bin gmacht zů ā ge
ſpōt den gantzē tag · All vernunfftigen ſy mich
wañ ietzund weilant red ich ſchrey die boßheit vñ
růff die verwüſtūg Dā dz wort des herren iſt mir
gemacht zů ā ſpot vnd zů ā geſpōt dē gantzen tag
Dā ich ſprach ich gedenck ſā nit noch entred fürbaß
in ſeim naman Vnd er iſt gemach in mein hertzen vñ
beſchloſſen in meinē beinen als hitzendes feůr ich ge
braſt vñ mocht es nit erleiden Wann ich hort durch
ech en die laſter manigfe vñ die ſchrecken in dē vm
krayß vñ wir iagen in vō allen dē die waren mā ge
friſamen vnd behůten mein ſeyten Ob er in etlich
erweyß ward betrogen vñ wir mochten mit gefügen
wider in wañ wir begreiffen die rach von im wann
ō here iſt mit mir als ā ſtarcker ſtreittet darumb die
mich iagent die vallent vñ werdet kranck vnd wer=
dent geſchmot ſtreflich wañ ſy vernamen mit den
ſpot der da nymer wirt vertilgt Vnd o du here dē
here ein bewerer des gerechten du da ſichſt die lend
in vnd dz hertz ich bit dich ſech dein rach vō in wañ
dir hab ich eroffent mei ſach Singt dē herren lobt dē
herren wañ er hat erlöſt die ſeel des armen von der
hand der böſen Verflůcht ſey dē tag an dem ich bin
geborn der tag an dem mich gebar mein můtter der
ſey nit geſegent Verflůcht ſey der man der da ver
kündt mā vatter ſagēt dir iſt geborn ein manlichs
kind vnd als er in erfrőwet mit freuden · Diſer
menſch der ſey als die ſtett ſind die die der here ver=
kert vnd es gerawe in nit Er hört mā růff an dem
morgen vnd die clag in dem zeyt zemittemtag der
mich mit erſchlůg vō dē leib dz ich ſech die arbeit dz
mir mein můtter war ā grab vnd ir leib ein ewige
entpfachung Warumb bin ich ausgegangen von dē
leib das ich ſech die arbeit vnd den ſchmertzen vnd
mein tag wurden verzert in laſter

Das xxj. Capitel

O As wort dz da ward gemacht zů iheremi=
as von dē herren da ſedechias ō küng ſant
zů im faſſur dē ſun melchie vñ ſephomā dē
ſun maaſie dē prieſter ſagēt Frag dē herren von vns
wañ nabuchodonoſor ō küng ō babilonier ō ſtreit
ter wid vns ob villicht ō here thů mit nach allen
ſeinen wunderen vnd ſcheid ſich vō vns Dno ihere=
mias ō ſprach zů im Alſo ſagt ſedechias Diſe ding
ſpricht der here gott iſrahel · Sich ich beker die waf
fen des ſtreits die da ſind in ewren handen vñ mit den
ir ſtreitet wider dē küng ō babilonier vnd wid die
chaldeer die euch beſitzent in dē vmbkrayß der man
ē vñ ich ſamē ſy in mitē ir ſtat vñ ich anſtreit euch
in einer geſtrachten hand vñ in ein ſtarckē arm vñ
in tobheit vnd in vnwirdigkeit vnd in groſſem zor=
ren vnd ich ſchlach die einwoner der ſtat Die leůt
vnd die vich ſterbent in groſſem ſchelm · Vnd nach
diſen dingen ſpricht der here ich gib zedech as den kü
nigen iuda vnd ſein knecht vñ ſein volck vñ die da
ſind über beliben in ō ſtat von dē ſchelm vñ von dē
waffē vñ von dē hunger in die hand nabuchodono
ſors dz küngs ō babilonier vñ in die hand ir vād
vñ in die hād ō die da ſüchent ir ſel vnd er ſchlecht
ſy in dē mund des waffens vnd er wirt nit geneigt
noch enſchont noch erbarmt ſich · Vñ du ſprichſt zů
diſem volck Diſe ding ſpricht der here gott Secher
ich gib vor euch den weg des lebens vnd den weg
des dottes Der da wont in der ſtatt der ſtirbt von
dē waffen vñ vō dē ſchelm vñ von dē hunger wann
ō da auſget vñ überfleücht zů den caldeern die euch
ombſitzent dē lebt vñ ſein ſel die wirt im alz ā raub
Wañ ich hab geſetzt mā antlütz üb die ſtat ī übel
vñ nit in gůt ſpricht ō here · Vnd ſy wirt gegeben

in die hand des kūnigs der babilonier vnd verbrenn
sy mit feür vnd das hauß des kūnigs iuda. Nauß
da ist hört dz wort des herrn. Dise ding spricht
de here Du teilst feü dz urteil vñ erlöst mit krafft den
bedru kte vō ō hand des beimigers dz villeicht mē
vnwirdigkait icht auf ge vñ were angezünt als daz
feür vñ er sey mit ō da erlescht vm dz übel eüwer üb
un ge Sich ich reo zü dir ō inwonerin dez veste tals
vñ dz velez spricht ō her ir da sprecht we schlecht
vns vñ wer get ē in eüwer heüser vñ ich heimsüch
über eüch nach de wücher eüwer fleiß spricht der here
vñ ich zünd an dz feür sei walo vñ es verwüst alle
ding in sein vmbkrayß

Das xxij. Ca

Ise ding spricht der here gott Gang ab in
o das hauß des künigs iuda vñ du reost da
ditz wort des herrn vñ sprichst. Hör das
wort des herren künig iuda du de da sitzest auff den
stül dauids du vñ dein knecht vnd dei volck ir die
da einget durch dise dor Dise ding spricht der here
Thůt dz urteil vnd die gerechtigkait vñ erlöst mit
krafft den bedruckten von de hand des beimigers vñ
mit welt betrüben dē fremdē vnd dē weisen vnd die
witwe noch verdrucht böslich vñ vergiest nit das
vnscheolich blůt an diser stat Wañ ob ir thůt ditz
wort die künig die da sitzent vō dē schlecht dauids
auff sein thron dir geno ein durch die tor dez hauß
vnd steigent auff die wegen vnd auff die ros sy vñ
ir knecht vnd dz volch Dñ ob ir nit hört dise wort
ich schwuür bey mir selber spricht der here dz ditz
hauß wirt zü einer verwüstung. Wann dise ding
spricht der here galaad du bist mir ein haubt des li-
bans über den sal des künigs iuda: ob ich dich nicht
setz zů einer eim ō in vnwonant stett. Vnd ich ge-
heilig über dich den erschlagen man vnd sein gewef
fen vnd sy zünd ent an dein erwelten cedet vnd über
stützens in das feür vnd manig volck die übergē
durch die stat vnd ein ieglicher sprech zů seim nech
sten Warum hat ō her gethā also diser grossen stat
Vnd sy antwurten Darum daz sy habent gelassen
das gelübd ires heren gotz vnd habent angebet die
fremden g tt vnd habent in gedient Nichten wele
beweinen den dotan noch wimeritzt über in mit wei
en Klagt den der da auf get wañ er kert nit wider
von de him noch ensicht dz land seiner geburt Wañ
dise ding spricht der here zů sellum den sun iosie des
künigs iuda der da reichsent für iosias seinen vat-
ter er gieng auß von diser stat Er keret nit fürbas
her. wañ in der statt zů der ich in übertrüg da stirbt
er vnd er gesicht nit ditz land von desim. We dem
der da mit bauwet sein hauß in der gerechtigkeit vñ
sein eslauben mit in dem vrteil Der da bedruckt sein
freünd eytelich vnd gibt im nit seinen lon. Der da
spricht bauwe mir ein weites hauß vñ raum eslau-
ben. der im selb auffthůt die venster vnd macht es
derin baum vnd malt sy mit rotter varb. Reichsent
den das du dich geleichst dem ceder Asse dein da mit
dein vatter vnd dranck vnd tet das urteil vnd die
gerechtigkeit da dir was wol Er urteilt die sach dz
armen vnd des gebrestigen in seinem güt Denn nit
darum das er mich erkant spricht der here. Wann
dein augen vnd das hertz sind zů der arbeit vnd zů
zůuergiessen das vnscheolich blůt. Vnde zů der
der beimigung vñ zů der volendūg des bösen werck
Darum dise ding spricht der here zů ioachim den
sun iosie dem künig iuda Sy bewoment in nit wee
brüder vnd wee schwester sy widerönent in nit we
here vñ wee edeler. Er wirt begraben in de begrebd
des esels er ist gemacht faul vnd ist verworffen auf
den torn iherusalem Steigt auff den liban vnd rüff
in basan gib dein stym vnd rüff zů den übergenden
wann all dein liebhaber die sind zerknischt Ich hab
geredt zů dir in deiner begnügung vnd du sprecht
ich hör sein nit Ditz ist dein weg von deiner iugent
das du nit horchest mein stym. Alle dein hirten die
fürt der wind vnd dein liebhaber die gend in die ge
fanngenschafft Vnd den wirstu geschendt vñ schem
est dich von allem dein übel du da sitzest in dem li-
ban vñ vischtest in de ceder Jn welcherweyß seüf-
tzestu entzampt da dir kamen die schmertzen als die
schmertzen des gebarenden. Ich leb spricht der here
ob iechonias der sun ioachim des künges iuda wer
ein vingerlin an meiner gerechten hand von dann
nym ich in ab. Vnd ich gib in die hend der die da
süchent dein sel vnd in die hand de antlütz du fürch
test vnd die hand nabuchodonosors des künigs der
babilonier vnd in die hand der caldeer Vnd ich las
dich vnd dein mütter die dich gebar in ein frembs
land in dem ir nit seyt geborn vnd da st erbt ir Dñ
in dz land zů de sy auff hebent ir seln das sy wider-
kerten her vnd sy kernt nit wider Jst denn ditz ir-
disch vaß vnd das zerbrochen mit iechonias. Jst er
den ein vaß on all wollust Warum sind sy verwor-
fen sy vnd ir sam in das land das sy nit kannten
Ero ero ero hör das wort des herren. Dise ding
spricht der here Schreyb diseen ein vnberhaftigen
man ein man der nit wirt gelücksam in sein tagen
Wañ der man wirt nit von seim samen der da sitzt
auff das gesäß dauids vnd hab fürbas den gewalt
in iuda

Das xxiij. Capitel

We de hirten die da zestreüwent vñ teilet
w die here meiner weyd spricht ō here Darum
dise ding spricht der here gott israhel zů de
hirten die da weydet mei volch Jr habt verzet mein
here vñ habt sy verworffen vñ habt sy nit heymge
sücht Secht ich heimsüch über eüch das übel eüwer
fleiß spricht de here Dñ ich samē her die beleibungē
meiner here von allen den landen zů den ich sy aus-
warff vñ ich beker sy zů irē land vnd sy wachsent

vnd worden gemmig haltigt vnd ich erste hirten
über sy vnd weydent sy So fürcht mir sych mit für
bas noch erschreckant vnd keiner wirt reden von dē
zal spricht der herr Secht die tag kumment spricht dē
herr vñ ich erste dauid den gerechten keim vñ der kū
ig reichsent vñ wirt weyß vnd thůt dz vrteil vñ
die gerechtigkait dē land In dē tagen wirt behaltē
iuda vnd israhel wont zůuer ichtiglich Vmb ditz
ist dē nam dz sy rüffen vnser herr ō ist gerecht Vñ
ditz secht die tag kumment spricht der herr vnd sy
sprechent mit fürbas der herr ō lebt ō da auffürt die
sün israhel von dē land egipt Wañ ō herr lebt der
da auffürt vñ zůfürt dē samen des hauß israhel vō
dē land aquilon vñ von allen den landē zů dē ich sy
auswarff her vñ sy wonten in irem land Zů dē weis
sagen mū hertz ist betrübt in miten meins leibs all
mū bein die erbiomenten Ich bin gemacht als ein
trunckner man vnd als ein mansch fleücht von dem
wein vor dē antlütz ō vorcht des herren wañ vor dē
antlütz seiner heiligen wort wañ die erd ist erfüllt
mit erbrechungē wann die erd clagt vor dē antlütz
des flüchs die velo der wüst sind gemacht dürr Ir
lauff dē ist gemacht böß vnd ir sterck ist vngeleych
Wañ ō weissag vñ dē priester sind entzeübert vñ
ich hab funden ir übel in meim hauß spricht der herr
Darum ir weg wirt als schlipffrig in den vinstern
wañ sy werdet angetrittn vñ fallent in im Wañ
ich bring über sy die übeln ding dz iar ir heimsüch/
ung spricht dē herr Vnd ich sach die tumhat in den
weyssagē samarie vñ sy weyssagten in baal vñ be
trogen mū volck israhel Vñ ich sach die gleichsam
in dē weyssagen iherusalem die erbrechung vnd den
steig der lüg vñ sy sterckten die hend dē bösen das
sy sich mit bekerten ein ieglicher von seiner bosheit
All sind sy mir gemacht als die sodomier vñ all ire
woner als die gomorrer Darum dise ding spricht dē
herr zů dē weyssagē Secht ich speyß sy mit wermüt
ten vnd trenck sy mit gallen Wañ von dē weyssa-
gen iherusalem ist ausgegangen die entzeuberung
auff alle die erd Dise ding spricht dē herr ō here mit
welt hören die wort ō weyssagen die eüch weys-
sagent vnd eüch betrügent Sy redet die gesicht irs
hertzen mit von dē mund des herren Sy sagent den
die mich verspottent dē herr hat geredt eüch wirt ō
frid vnd sy sprachen zů ē ieglichen dē da get in der
schnödigkait seins hertzen das übel kumpt nit auff
eüch Wañ wer was engegenwirtig in dem rat des
herren vnd sach vnd hort sein wort Wer mercket
sein wort vnd hort es Secht die turmelung der her
lichen vnwirdigkait die get auß vnd des vnwitter
kumpt vñ bricht auß auff dz haubt ō vnmilten Die
tobheit des herren kert nit wider vntz daz er thů vñ
vntz daz erfüll die gedenckung seins hertzen Jr ver
nembt sein rat in den iungsten tagen Sant ich nit
die weyssagen vnd sy liefen redt ich nit zů in vnd
sy weyssagten Ob sy weren gestanden in meim rait
vñ hetten gemacht kund mein wort mē volck Ich
het sy abkert von irē bösen wegen vñ von iren ar-
gen gedancken Wenstu denn daz gott ist von im ich
bin des herr vñ gott dē ist von mir Ob ō man wirt
verholen in dē verborgen dingen Vñ sich ich in den
nit spricht der herr Erfüll ich den nit die himel vnd
die erd spricht ō herr Ich hort die ding die die weis
sagen sprachē da sy weissagtē in mā namē die lüg
vnd sprachen Die treümten die treüm Ontz wie
lanz ist ditz in dē hertzē ō weyssagē die da weissag
ten die lüg vñ die weyssagēt die verlaittung ires
hertzen Die da wöllent thůn dz mē volck vergesse
meins namē vm baal der weyssag dē da hat dē trau
dē verkünt dē traum ir treüm die ein ieglicher redt
zů seim nechsten als ir vätter vergassen mēs namē
vm baal Der weyssag dē da hat den traum der ver-
künt dē traum vnd der da hat mein wort der redt
mein wort geweerlich Was ist dē spreüwen zů dem
waitzen spricht ō herr Sind den mit mein wort als
ein brennends feür vñ als ein hamer ō da zerbricht den
stein spricht ō herr Darum secht ich send zů dē weis
sagē spricht dē herr die da verstelent meine wort ein
ieglicher von seim nechsten Secht ich red zů dē weis
sagē spricht ō herr die da nement ir zung vñ sagēt
dē herr spricht es secht ich gee zů dē weyssagē dē da
treümend die lüg spricht ō herr die da verkündent
die ding vñ verleiten mein volck in ir lüg vñ in iren
wunderen da ich sy nit het gesant noch enthet in ge
botē die da nit nützten disem volck spricht ō herr
Darum ob dich ditz volck fragt oder ō weyssag oder
ō priester sagēt wz ist die bürd des herren du sprich
est zů in Jr seyt die bürd Ich verwirff eüch spricht
der herr vñ der priester vñ der weyssag vñ dz volck
dz da spricht die bürd des herren ist heimsüch über
disen man vñ über sein hauß Dise ding die sagt ir
ein ieglicher zů seim nechstē vnd zů sein brüder was
antwurt dir dē herr vnd waz hat geredt ō herr vñ
die bürd des herren ō gedenckt er mit fürbas wann
sein wort das wirt ein bürd ē ieglichen Vñ ir ha-
bent verkert dz wort gotz des lebendigen dz herren
der herr ewers gotz Dise ding spricht der herr zů dē
weyssagen Was hat dir geantwurt ō herr vñ waz
hat geredt der herr Wann ob ir sagt die bürd des
herren darum dise ding spricht der herr Daz ir habt
gesagt ditz wort die bürd des herren vnd ich sandt
zů eüch sagent nicht welt sagen die bürd des herren
darumb secht ich nym eüch zetragen von meim ant
lütz vnd laß eüch vnd die statt die ich eüch gab vñ
eüwern vättern vnd ich gib eüch zů ein ewigen
spott vnd zů ein ewigen laster das da nymer wirt
vertilgt mit vergessung

Das xxiiij. Capitel

DEr herr hat mir gezeigt vñ secht zway vaß
waren gesetzt vol feygen vor dem tempel
des heren darnach da nabuchodonosor der
küng der babilonier übertragen iechoniam den sun
ioachim den küng iuda vnd sein fürsten vnd den
schmid vnd sein goldschmid den einschliesser des ede
len gesteins von iherusalem vnd bet sy zügefürt in
babilon Vnd das ein vaß bet gar gůt feygen · als
die feygen des ersten zeytz habent gewonheit zeseñ
Vnd das ander bett gar böß feygen die man nit
mocht essen darumb das sy warn böß Vnd der herr
sprach zů mir Jheremias was sichstu Vñ ich sprach
Gůt feygen vnd gar gůt feygen vnd böß vnd gar
böß die man nit mag essen darumb das sy sind böß
Vnd das wort des heren ward gemacht zů mir sa-
gent Dise dmg spricht dr herr gott israhel Als die
gůten feygen also erkenn ich die übergeung iuda
die ich ausließ von diser statt in daz land der caldeer
in gůt vnd ich setz mein augen über sy zůgeuallen
Vnd ich widerfür sy in ditz land vnd ich bauwe sy
vnd verwüst sy nit vnd ich pflantz sy vnd reůt sy
nit auß vnd ich gib in ein hertz das sy mich wissen
das ichs bin der herr got. Vnd sy werdent mir mein
volck vnd ich wird in zů ein gott das sy wider ke-
ren zů mir in allen iren hertzen · Vnd als die bösen
feygen die man nit mag essen darumb das sy sind
böß · dise dmg spricht ō herr also gib ich sedechiam
den küng iuda vnd sein fürsten vnd die beleibūg-
en von iherusalem die da beliben in diser statt vnd
die da wonten in dem land egipt · Vnd ich gib sy
in ein bekümerung vnd zů einer beinigung allen
den reichen der erd zů ein spott vnd zů einer geleich
sam vnd zů ein sprichwort vnd zů ein flůch in allē
den stetten zů dem ich sy auswarf vnd ich send in in
das waffen vnd den hunger vnd den schelm biß dz
sy werdent verwüst von dem land das ich in gabe
vnd iren vätern

neigt ewēre ören das ir habt gehört da er sprach
Werdt bekert ein iegklicher von seim bösen weg
vñ von ewer ergsten gedancken vnd ir wonent in
dem land das eůch der herr gab vnd ewern vätern
von der welt vntz zů der welt Vnd nichten welt gē
nach den fremden göttern daz ir in dient vnd sy an
bettent noch mich bewegt zů dem zorn in dē werck-
ewer hend vñ eůch mit peinge Vnd ir hort mich nit
spricht der herr das ir mich bewegent zu dem zorn i
den wercken ewer hend zů ewerm übel Darumb di
se dmg spricht der herr der here Darumb das ir nit
habt gehört mein wort . secht ich send vnd nym al
le die geschlecht aquilons spricht der herr vnd mein
en knecht nabuchodonosor den küng der babilonier
vnd ich zůfür sy über ditz land vnd über sein ein-
wonер vnd über sein gebirt die da sind in seinem
vmbkrayß vnd ich erschlage sy vnd setz sy in ein
schrecken vnd in ein wisplen vñ in die ewige einöd
Vnd ich verleůß von in die stym der freůden vnd
die stym der wunnen die stym des breůtigams vnd
die stym der braut die stym der mülen vnd dz liecht
der latern Vnd alles ir land wirt in ein einöd vñ
in ein vorcht vnd alle dise leůt die dienent dem kü-
ng nabuchodonosor lxx. iar Vñ da die lxx. iar wur
den erfüllt ich heimsůch über den küng der babilo-
er vnd über dises volck vnd über das land de cal-
deer ir boßheit vnd ich setz sy in die ewigen einöd
spricht der herr : Vnd ich zůfür über ditz land alle
meine wort die ich hab geredt wider es. alles dz da
ist geschriben in disem büch welche iheremias hat
geweyssagt wider all leůt wann sy dienten in da sy
warn manig leůt vnd groß küng Vnd ich widerg-
gib in nach iren wercken vnd nach den wercken ir
hend Wann also spricht der herr der here gott isra-
hel Nym den kelch des weins diser tobheit von mi-
ner hand vnd schanck von im allen leůten zů den ich
dich send vnd sy trinckent vnd werdent betrübt vñ
vnsynnent vor dem antlütz des waffens dz ich send
vnder sy Vnd ich nam den kelch von der hand des
herren vnd ich schanckt allen leůten zů den mich der
herr sant iherusalem vnd allen den stetten iuda vñ
iren künigen vnd iren fürsten das ich sy gib in ein
einöd vnd in vorcht vnd in wispeln vñ in flůch als
diser tag ist pharaon dem küng egipt vnd seinen
knechten vnd seinen fürsten vnd allem seim volck
vnd gemeinklich allen den künigen des lands ausü-
dis vnd allen den künigen des lands der philistmier
vnd ascalons vnd gaze vnd accaron Jdumee vnd
den beleibungen azothi vnd moab vnd den sünen
amon vnd allen den künigen thyri vnd allen den kü
nigen sydon vnd den künigen des lands der inseln
die da sind genhalb des mers vnd dedan vnd the-
man vnd buß vnd allen den die da sind beschroten
an dem har vnd allen den künigen arabs vnd allen

Das xxv. Capitel

DAs wort das da ist geschehen zů iheremi-
am von allem dem volck iude in dem vierdē
iar ioachims des sun iosie des küngs iuda
darnach da iechonias ward übertragen in babilon
esselb ist das erst iar nabuchodonosors des küngs
der babilonier · Das iheremias der weyssag redt zů
allem volck vnd zů allen dē einwonern iherusalem
sagent Von dem xiij. iar des reichs iosye des sun am
mon des küngs iuda vntz an disen tag es selb ist
das xxiij. iar. das wort des heren ward gemacht zů
mir vñ ich hab geredt zů eůch auffstēd von dē nacht
vnd ich redt vnd ir hört sein nit Vnd der herr der
sant zů eůch all sein knecht die weyssagen auffstend
frů vnd er sant vnd ir hort sein nit noch habt ge-

kümigen des vndergangs die do wonent in ô wüst vnd allen den kümigen zambri vnd allen den kümigen elam vnd allen den kümigen medier vnd allen den kümigen aquilon von nachen vnd von verr· ein yeglicher wider seinē brůder· vnd allen den kümigen des lands die do sein auff dem antlitz der erd Vnd der kümig sesach trincket nach im Vnd du sprichest zů im Dise ding spricht der herr der here got ô isrl Trinckt vnd wert trunncken· vnd vndewt vnnd valt· vnd nit erwelt auff sten mi.einander vor dem antlitz des waffens dz ich send vnder eůch: Vnd so sy vallent nement den kelch von deiner hant daz sy trincken· du sprichst zů im Dise ding spricht ô her der here Trinckent trincket ir Wan secht in der stat in der main nam ist angerůffen sach ich an ze peinigen· vnd ir wert vnschuldig als die vnscheolichen· Jr wert nit vnschuldig Wañ ich anrůff dz waffen über alle die woner der erd· spricht der herr der her Vnd du weissagst von im alle dise wort vñ sprichst zů im Der herr růfft von der höch vnd gibt sei stim von seiner heiligen wonung Rüffent růfft er über dem schön Er helt nit dem gesang als der trettendē in den pressen wider alle die woner ô erd Der don volkumbt vntz zů dem eüsserstē ô erd wañ dē herren ist das vrteil mit den leůten Er selb vrteilet mit allem fleische: Die bösen zeantwurten dem waffen spricht der herr Dise ding spricht der herr der here Secht die peinigung gert auß von dē volck in das volck· vnd ein groß turmelung die get auß von dē obersten teilen der erd· vñ die erschlagen des herren werdent an dem tag von ô höch der erd vntz zů ir höch Sy werdent nit geklagt· noch gesamelet noch begraben· sy ligent als der mist auff dem antlitz der erd Hirten klagt vnd růfft· vnd ir besten ô herd besprengt eůch nit aschē· wañ ewr tag die seind erfült· vñ ewr verwüstung dz ir wert erschlagen· vñ ir vallet als die teůren vaß Vnd die flucht vorbet von den hirten· vñ die behaltsam vō den bestē ô herde Die stim des růffs der hirten vñ die klag der besten ô hert· wañ der herr hat vorwüst ir weid· vñ die velt des frids die schweigen vor dē antlitz des zorns ô tobheit des herren Er liess sein tabnackel als ô lō wr· wañ ir lant ist gemacht in verwüstung vor dē antlitz des zorns der tobheit des herren:

Das xxvj· capitel:

In dem anefang des reichs joachim ô sune josie des kümigs juda ditz wort ward gemacht vom herren sagent Dise ding spricht ô herr Stee in dem hoff des hauß des herrē vnd red zů allen den steten jude von den sy kūment dz sy anbetten in dem hauß des herren alle die rede die ich dir gebeůt das du sy redest zů im Nicht welst hinderzihen dz wort· ob sy villeicht hören vnd werdent bekert ein yeglicher von sein bösen weg· vñ mich rew des übels dz ich im gedacht zethůn vm die boßheit ir übung Vnd du sprichst zů im Dise ding sprichet der herr Ob ir mich nit hört das ir get in meiner ee die ich eůch gab dz ir hört die wort meiner knecht der weissagen die ich eůch sant zů eůch ich stůn auff vnd richtet in der nacht vnd ir höret es nit· ich gib ditz hauß als silo· vnd dise stat gib ich zů eim flůch allen den leůten der erde Vnd die priester vnnd die weissagen vnd alles volck die horten jheremiam reden dise wort in dem hauß des herren Vnd do jheremias hett erfült zereden alle ding die im der herr het gebotten dz er sy redt zů allem volck· die priester vnd die valschen weissagē vnd alles volck begreiffen in sagent Er sterb des tods Warumb hatt er geweissagt in dem namen des herren sagēt· ditz hauß wirt als silo· vnd dise stat wirt verwüst· darumb dz der woner nit ensey Vnd alles volck ward gesamelt wid jheremiam in dem hauß des herrē Vñ die fürsten juda horten alle dise wort· vnd sy stigē auf von dem hauß des kümigs in dz hauß des herrē vnd sassen in dem eingang des newē tores dz hauß des herren Vnd die priester vñ die weissagē die redeten zů den fürsten vñ zů allem volck sagent Das vrteil des tods ist disem mañ· wann er hat gesaget wider dise stat als ir mit eůwren ören habt gehört Vnd jheremias sprach zů allen fürstē vnd zů allem volck sagent Der herr hat gesant dz ich weissaget zů disem hauß vñ zů diser stat alle die worte die ir habt gehört Darumb nun macht gůt ewr weg vñ ewr fleiß· vnd hört die stim ewres herren gots· vnd den herren bereůt des übel dz er hat geredt wid eůch Wañ secht ich bin in ewrem henden· thůt als es ist gůt vnd gerecht vor ewrem augen Jedoch wißt vñ erkent eb ir mich erschlacht ir antwurt dz vnschuldig blůt wider eůch selb· vñ wider dise stat vñ wider ir woner Wañ ô herr hat mich gesant zů eůch in der warhait· dz ich red alle dise wort in ewr orē Vnd die fürsten vñ alles volche die sprachē zů den priesterē vnd zů den weissagē Disem mañ ist nit dz vrteil des tods wañ er hat geret zů eůch in dem namen des herren gots Darumb mañ die stůnden auf vō den alten des volcks die retten vñ sprachē zů aller samnūg Micheas vō morast der waz ein weissag in dē tagē ezechie des kümigs jude· vñ er sprach zů allem volck von juda sagent Dise ding spricht der herr der here Syon wirt geeret als ein acker· vnd jherusalem wirt in ein hauffen ô stei· vnd der berge des hauß des herren in die höch der welde Verdamnet in den nit mit dē tod ezechias ô küng iude vnd alles jude Vorchten sy den nit den herrē vñ flechtēt dz antlitz des herrē· rewt dē herr dz volcks daz do wirt gethon wider sy Darumb wir thůn nit ditz groß übel wid vnser seln Vñ vriae ô sun semei wo

võ dē carchamiam ō wz ē man weissagēt i dem na
mē des herrē vñ er weissagt widō die stat· vñ widet
dirz lant nach allē dē wortē jheremias Dñ joachī ō
kūmg hort die wort vñ die gewaltigē vñ sē fürstē
vñ ō kūmg sūcht i ze tōttē Dñ vrias hort es vñ vor
cht sich· vñ floch vñ gieg in egipt Dñ ō kūmg joa
chī ō sant man i egipt helnathā ō sun achobor vno
man nit im i egipt vñ sy fürtē vriā auß võ egipt
vñ zůfürtē in zů dē kūmg joachī vñ er schlůg i mit
de n waffen· vñ warf sē asch i die greb des vnedeln
bofels Darum die hāt archā des sun saphā die wz
mit jheremiā oz er nit wūrd geantwurt in die hēd
des volcks vñ sy i erschlūgē An dē anuang des rei
ches jochī des sū josie des kūmgs jude dirz wort ist
gemacht zů jeremiā võ herrē sagēt

Das xxvij· ca·

DIse oing spricht ō herr zů mir sagēt· mach
dir bād vñ kettē vñ leg sy an dei halß· vñ
sēd zů dē kūmg edō vñ zů dē kūmg moab
vnd zů dē sun amō vñ zů dē kūmg tiri vnd zů dem
kūmg sidō vnd zů sedechias dē kūmg juda in ō hāt
ō bottē die do kamē zů jherusalem· vnd er gebot in
oz sy tretten zů irem herrē Dise oing spricht ō herr
der here got der israhel Die oing sagt zů ewerē her
ren Ich mach oz lant vñ die leüt vñ al oing die do
seint auff dē antlitz aller der erde in meiner grossen
sterck· vnd in mē gestrichtē arm vñ gab es dem dē
do geuiel vor meinen augē Vnd nū also gab ich di
se lant i die hant nabuchodonosors des kūmgs der
babilonier mās knechts· vñ hierüber gab ich im die
tier des ackers oz sy im dienen· vñ im dienent alle
die leüt vnd sēi sun vnd dem sun sēs suns biß das
oz zeit seins lands kumb vñ des seinen Vnd nu die
nent vil lewt vñ groß kūmg vñ oz volck vnd das
reich oz da mit dient dem kūmg nabuchodonosor vñ
vnd ain yeglicher ō do mit neigt sein halß vnder dē
joch des kūmgs der babilonier ich heimsůch üb dirz
volck in dem waffen vñ im hunger vnd im schelme
spricht der herr· biß das ich es vowūst in seiner hant
Wañ mit wölt hören ewr weissagē noch die zauber
noch die trōmer noch die warsager noch die übeltū
er die eüch sagent mit dient nabuchodonosor dem kū
mg ō babilonier· die lug oz sy eüch machen verr võ
ewerm land· vnd werffē eüch auß vñ ir vorbt· ge/
wißlich oz volck oz do vnderlegt sein halß vnō dē
joch des kūmgs der babilonier vnd dient im ich laß
es in sein land spricht der herr vnd er bawt es vnd
wont i im Dñ ich redt zů sedechiā dem kūmg iuda
nach allen disen wortē sagēt Vnölegt ewer halß vn
der dem joch des kūmgs der babilonier· vnd dienent
im vñ sē volck vnd lebt Warumb sterbt ir du vñ
dein volck im waffen vnd im hunger vñ im schelm
als der herr hat geredt zů dem volck oz do mit wolt
di nen dem kūmg der babilonier Nit enwölt hören
die wort der weissagen die eüch sagēt mit dient dem
kūmg der babilonier· wan sy selb wedēt eüch die lü
ge Wan ich hab ir nit gesant spricht ō herr· vnd si
selb weissagtē lüglich in mēi namē oz ich eüch auß
werff vnd ir vorbt als wol ir als die weissagē die
eüch weissagten Vnd ich hab geredt zů dē priestern
vnd zů dem volck sagent Dise oing spricht der herr
got Nit enwölt hören die wort ewer weissagen die
eüch weissagen sagēt Secht die vaß des herren die
kerent im schier wid von babilon Wan sy weissagē
eüch die lüg Darumb nit enwölt sy hören· wan die
net dem kūmg der babilonier vñ ir lebt. Warumb
wirt gegeben dise stat in die einōd Vnd ob weissa·
gen seind· vnd oz wort des herrē ist in sy begegnet
dē herrē der here· das die vaß die do warn gelassen
im dem hauß des herrē vnd in dem hauß des kūmgs
juda vnd jherusalem nit kūmen in babilon Wañ di
se oing spricht der herr der here tzů den pfeilern vñ
zů dem mer vñ zů den grūtuestē vnd zů den andern
ō vaß die do warn belibē in diser stat· die nabucho/
donosor der künig ō babilonier nit nam do er über
trůg jechonian den sun joachim dē kūmg juda võ jhe
rusalem in babilon vñ alle die edelsten juda vñ jhe/
rusalē Wan dise oing spricht ō herr der her got ō
israhel zů den vassen die do seint gelassen in dē haus
des herrē vñ in dem hauß des kūmgs juda vnd jhe
rusalem Sy werden übertragē in babilon· vñ wer
dent da vntz an dē tag ir heimsůchūg spricht ō herr
Vnd ich mach sy widō zebringē vnd wider schick sy
an ir stat.

Das xxviij· ca·

VNd es ward gethō in dem jar an dem ane
uang des reichs sedechie des kūmgs juda i
dem vierdē jar i dē v· monet· anaimas ō sun assur ō
weissag võ gabaō ō sprach zů mir i dem hauß des
herrē vor dē priester vñ allē volck sagent Dise oig
spricht der herr der her got ō israhel Ich hab zerri/
ben oz joch des kūmgs ō babilonier Noch sein zwei
jar ō tag· vnd ich mach widō zebringen zů diser stat
alle dise vaß des herrē die nabuchodonosor ō kūmg
der babilonier hat genōmē von diser stat· vnd über
trůg sy in babilon Dñ jechonias ō sun joachim den
kūmg juda vñ allen den übergang jude die do sein
eingegāgen in babilō ich beker sy zů diser stat spri
chet der herr Wañ ich zerknisch oz joch des kūmgs
der babilonier Dñ jheremias ō weissag ō sprach es
zů ananiam dem weissagen vor den augē der priestē
vnd vor den augē alles volcks die do stūndē in dem
hauß des herrē· vñ jheremias der weissag dē sprach
zů ananiam Eür war also thůt der herr Der herr er
steet dein wort die du hast geweissagt· das die vaß
werden widerbracht in dem hauß des herrē vnd al
le die übergetung von babilon zů diser stat Jedoch
hör dirz wort oz ich red in dein oren· vnd in die oren
alles volcks Vnd die weissagen die vor mir waren
vnd vor dir seind dem angeng vnd weissagtent

auff mangér erd vnd über groß reich von dē ſtreit vnd von der peímgung vnd von dem hunger· der der weiſſag der do weiſſagt den frid ſo ſein wort kū ment·den ō herr hat geſant der wirt gewiſſend ein weiſſag in der warheit Vnd anamas ō weiſſag der nam die ketten von dē halß iheremias des weiſſagē vnd brach ſy Vñ anamas der weiſſag der ſprach in der angeſicht alles volcks ſagent Diſe dmg ſpricht der herr Alſo zerbrich ich dz joch nabuchodonoſors des kúmgs der babilonier nach zwey iaren der tage von dem halß allr leüt Vnd iheremias der weiſſag gieng him in ſein weg Vnd dz wort des herrē wart gemacht zů iherēmiam darnach do anamas ō weiſ ſag het zerbrochen die kettē von dem halß jheremie ſagent Vnd gee vñ ſprich zů anamam. Diſe dmg ſpricht der herr Du haſt zerbrochen die hültzin ket ten du mach für diſe eiſnin ketten· wann diſe dmg ſpricht der herr der here got ō iſrahel Ich hab geſet zet ein eiſnin ketten auff den halß aller diſer leüt dz ſy dieneten nabuchodonoſore dē kúmg der babilonier·vñ ſy dienent im·vñ hierüber gab ich im die tie re der erd Vñ jheremias der weiſſag der ſprach czů anamam dē weiſſagen Anamas hör Der herr hatt dich nit geſant·vñ du haſt gemacht ditz volck ſich zerrſechē an die lúg Darumb diſe dmg ſpricht der herr Sich ich laß dich von dem antlitz der erde Du ſtirbeſt in diſem jar Wañ du haſt gerett wider dē herren Vnd anamas ō weiſſag ō ſtarb in dē iare in dem ſibenden monet:

Das xxviiij. capitel

Diſs ditz ſeind die wort des búchs die jhe remias der weiſſag sant vō jheruſalem zů den beleibungen der alten des übergangs vnd zů dē prieſtern vñ zů den weiſſagen vñ zů allem volck dz nabuchodonoſore hett übertragē von jheruſalem in babilon Darnach do jechonias der kúmg wz ausge gangen vnd die keüſchen vñ die fürſten juda von jheruſalem vñ der ſchmid vñ der einſchlieſſer des e/ deln geſteins vō jheruſalem vnder ō hant helaſa dz ſun ſaphan vñ gamaliel vñ die ſün helchie die sede chias der kúmg juda het geſant zů nabuchodonoſore dem kúmg ō babilonier in babilon ſagent Diſe dig ſpricht der herr ō here got ō iſrahel zů aller überge ung die ich hab übertragen von jheruſalem in babi lon Bawet die heüſer vnd wonet darin·vñ pflant zet die garten vñ eßt iren wůcher Nembt weib vñ gebert ſün vnd töchter·vnd gebt weib ewern ſünen vñ gebt man ewern töchtern·vñ ſy geberen ſün vñ töchter·werdt do gemanigualtigt vnd nit welt ſein weniger zal·vñ ſůcht den frid der ſtat zů ō ich euch mach übergegen vnd bett zů dem herrē vmb ſy·wā ewer frid ō wirt in irem frid Wañ diſe dmg ſpri chet der herr ō here got der iſrahel Verleitent euch nit ewr weiſſagen vnd ewr gōt die do ſeind i mit

ewr·vñ nit vernembt euch zů ewren treümen die euch treüment wañ ſy ſelb weiſſagen euch valſch in meim namen vnd ich ſant ir nit ſprichet der herr. Wañ diſe dmg ſpricht der herr So lxx·jar beginē zerfüllen in babilon ich heimſůch euch vñ ich erſte über euch mein gůtz wort·dz ich euch widerfür czů diſer ſtat Wan ich weiß die gedancken die ich ge denck über euch ſpricht der herr·die gedancken des frids vnd nit der peímgung dz ich euch geb dz end vñ die gefridſam·vnd ir anrüfft mich vñ lebt·vnd ir anbett mich vñ ich erhör euch.ſůcht ir mich vñ ir vinden mich So ir mich ſůcht in allen ewern hertzē vnd ich wird funden von euch ſpricht der herr Vñ ich widfür ewr gefanganſchafft· vñ ich ſamel euch vō allen leüten vñ vō allen ſtetē zů den ich euch auß treib ſpricht der herr Vñ ich mach euch widzekeren von diſer ſtat zů der ich euch macht über zegen wā ir ſpracht Der herr erſtet vns weiſſagen in babilō· Wañ diſe dmg ſpricht der herr zů dem kúmg ō do ſitzt auff dē ſal dauids vñ zů eim yeglichē volck dē woner diſer ſtat·zů ewern brüdern die do nit ſein außgegangen mit euch in die übergeung Diſe dig ſpricht der herr der here Secht ich ſend in ſy dz waf fen vnd den hunger vnd den ſchelm·vnd ich ſetz ſy als die böſen feigen die man nit mag eſſen darumb das ſy ſeind böß·vñ ich iag ſy in dem waffen vñ in dē hunger vñ in dē ſchelm Vñ ich gib ſy in bekům= merung allen reichē der erd zů ei flůch vnd zů einer vorcht vñ zů ei wiſpeln vñ zů ei geſpött allen leütē zů den ich ſy außwarff·darumb dz ſy nit horte mei wort ſpricht ō herr die ich ſant zů in durch meinen knecht die weiſſagen ich ſtůnd auff vō ō nacht vnd ſant·vnd ir hort es nit ſpricht ō herr Darumb alle die übergeung die ich außließ vō jheruſalem in ba bilon ir hört das wort des herren Diſe dmg ſprich et der herr der here got der iſrahel zů achab dē ſune thulie vnd zu ſedechiā dē ſun maaſie die euch weiſ= ſagen lúglich in mei namen Secht ich antwurt ſy i die hant nabuchodonoſores des kúmgs ō babilonie vñ er ſchlecht ſy vor ewren augē Vñ ō fluch einer yeglichē übergeūg jude ō do iſt in babilon ō würt genōmen von in ſagēt Der herr ſetz dich als ſedechi am vñ als achab die ō kúmg ō babilonier röſt in dē feür·darumb dz ſy tettē die torheit i iſrahel vñ bra= chen die ee an den weiben ir freündē·vñ retten das wort lúglich in mei namē dz ich in nit gebot Ich bī ei zeüger vñ ei getzeüg ſpricht ō herr Vñ du ſpri cheſt zu ſemeiam den neelanitar Diſe dmg ſprichet der herr ō here got ō iſrahel Darumb dz du haſt ge ſant wucherer in mei namē zu allē volck daz do iſt in jheruſalem vñ zu ſophoniam dē ſun maaſie dē prie ſter vñ zu allen prieſtern ſagēt·der herr hat dich ge geben zu ei prieſter für joiada den prieſter das du ſeyeſt ein leiter in dem hauß des herren über einen

yegl chē man zauberer vñ weissagē den oz du in le/
gest in den stock vñ in den kercker Darumb nū war
umb straffstu mit jheremiam den anathotiter ō vns
weissagt Wañ über oitz sant er vns in babilon sa/
gent Es ist lang bawent die heüser vnd wont dar
in vnd pflantzt die gertē vñ eßt iren wücher Dar
umb sophonias ō priester der laß oz büch in die ōn
jheremie des weissagen Dñ oz wort des herrē ward
gemacht zů jherennā sagent Sind zů aller übergē/
ung sagēt Dise ding spricht der herr zů semeiam dē
neelamiter Darumb oz eüch semeias hat geweissagt
vnd ich in nit sant vnd er macht eüch züuersichē an
die lüg darumb dise ding spricht ō herre Secht ich
heimsüch über semeiā den neelamiter vñ über seinē
somen Der man wirt im nit sitzen i mit des volks
vnd er gesicht nit oz gůt oz ich thů mē volck sprī=
chet der herr. wan er hat gewert die übergeung wiō
den herren.

¶ Das xxx. capitel:

OJtz ist oz wort oz do ist gemacht jheremiā
vom herren sagent Dise ding spricht der
herr got israhel sprechent Schreib dir in ei
büch alle die wort die ich hab geredt zů dir Wann
secht die tag kūment spricht der herr. vñ ich beker die
bekerūg mās volcks israhel vñ juda spricht dē herr
vnd ich beker sy zů dem lād oz ich gab iren vättern
vnd sy besitzent es Vnd oitz sād die wort die der
herr hat geredt zů israhel vnd juda. wan dise ding
spricht der herr Wir hörten die stim des schreckens
die vorcht vnd der frid was nit Fragt vnd secht ob
der man gebirt Darumb warumb sach ich die hāt ēs
yeglichē mans auff sā lanchē als der gebarendē. vñ
alle ir antlitz sād gekeret in schwertz Wee wan oi
ser tag der ist groß sā gleich der ist nit. vnd oz zeit
des trübsals ist jacob. vnd von im wirt es behalten
Vnd es wirt an dem tag spricht ō herr der here ich
zerkmīsch sā joch von dem halß. vnd ich zerreiß sein
bant Vnd die fremden derschent sein nit von desshin
wan sy dienent irem herrē got. vnd dauid irem kü
ng den ich in erstee Darumb du jacob mein knecht
nit fürcht dir spricht der herr. o israhel nit erschrick
wan sich ich mach dich behalten von dem verrē lād
vnd deinē somen vō dē land ir gefangenschaft Dñ
jacob kert wider vnd rüwet vnd zůsteüst nit allen
güten dingen. vnd er wirt nit den er fürchtet. wan
ich bin mit dir spricht der herr oz ich dich mach be/
halten Wan ich thů die vollendung in allen leüten
in den ich dich zerstreüwt. wā ich thů dir nit die vol
lendung. wan ich kestig dich in dē vrteil oaz du dir
nit werdest gesechē vnschuldig. wan dise ding spri
chet der herr Dein zerbrochenheit ist vngesuntlichē.
dein wun ist die böst plag Er ist nit der do vrteilet
dein vrteil. dir ist nit der nutz ze binden die gesunt=
heit All dein liebhaber die haben dein vergessen. vñ
süchen dich nit Wan ich hab dich geschlagē mit der
wunden des feinds. mit streiflicher kestigūg Dñ die
menig deiner boßheit seint hert gemacht dein sünde
Was schreyest über dein wöe Dein schmertz ist vn
gesuntlich Vmb die menig deiner boßheit vnd vmb
dein hert sünd hab ich dir gethō dise ding Darumb
alle die dich essent die werdent verwüst. vñ alle
dein feint die werden gefürt in gefangenschaft Dñ
die dich vöwüsten die werden vöwüst. vnd all dei rau
ber die gib ich in dem raub Ich birg dir die masen
vnd gesund dich von dein wundē spricht der herre.
Wañ o syon sy rüffen ein vöwerffne. oitz ist die do
nit hat ein widersüchenden Dise ding spricht ō herr
Sich ich beker die bekerūg der tabernacleln jacobs
vnd ich erbarm mich seiner töchter Vnd die stat die
wirt gebawen in ir höch. vnd der tempel wirt ge=
gruntuest nach sein ordē Vnd das lob get auß von
im vnd die stim der spilenden. vnd manigualtig sy
vnd sy werdent mit gemmert. vnd ich glorier sy
werdent nit geringert. vnd ich ere sy vnd ir sünde
die werdent als an dem anezeng. vnd ir samnung
bleibt vor mir Vnd heimsüch über alle die in bedrā
bent. vnd sein leiter wirt von im vnd sein fürst der
wirt fürgefürt von mirtē sein Dñ ich züfüg in. vñ
er genacht sich zů mir Wan wer ist der der do zůsů
get sein hertz. oz er sich genachen zů mir spricht dē
herr Vnd ir wert mir zů eim volck. vnd ich wird
eüch zů eim got Secht die tobheit wirt außgen vn/
der den leüten. als die turmelung so die vnden val/
lent sy rüent auff dem haubt ō bösen Der herr ab=
keret nit den zorn der vnwirdigkeit. biß das er thů
vñ erfüll den gedanchē seins hertzen In dē jüngsten
ō tag ernembt ir dise ding:

¶ Das xxxj. ca.

IN dem zeit der herr sprach zů mir. ich würd ein got
allē den geschlechtē israhel Dñ sy werdē mir in ein
volck Dise ding spricht der herr Das volck das do
beleib vor dē waffen oz vand die gnad in ō wüste.
Israhel gee zů seiner rüe Der herr erschein mir fer
Vnd ich het dich lieb i einer ewigē lieb darumb er
barment zůzoch ich dich Jungfraw israhel ich bawe
dich ander weid. vnd du wirst gebawen Noch ziere
stu dich mit dein baucken. vnd gest auß an den tāz
der spilenden Dñ noch pflantzstu die weingertē an
den bergen samar Sy pflantzent die pflantzungen
vnd lesent nit biß das das zeit kumbt. wā es wirt
der tag an dē die hüter rüffent an dem berg samar
vñ an dē berg effraim Stet auff vñ wir steigē auff
i syō zů vnserm herrē got. wan dise ding spricht ō
herr Frewt eüch in der freüd jacobs. vnd schreit vi
der das haubt der. durch dönt singt. vnnd sprecht:
O herr mach behalten dein volck die beleibungē isra
hel Sich ich zůfüre sy von dē land aquilon. vnd ich

ſamel ſy von den eüſſerſten endē ō erd· vnd den we
den der blint vñ ō lam vñ die ſchwanger vnd die
behafftig mitēnander ē groß ſamenung der wid
kerenden her Sy kūment in dem weinen· vñ ich wi
derfür ſy in der erbermd Dñ ich zůfür ſy durch die
bech der waſſer in dem rechten weg vñ ſy behefften
nit in im· wañ ich bin gemachet ē vatter iſrahel· vñ
effraim iſt mē erſter geborn Volck höret das wort
des herren vnd vkündent in den inſeln die do ſeind
ferr vnd ſprecht Der do vertzet iſrahel der ſamelet
im· vnd behůt in als ō hirt ſein hert Wann der herr
erlöſt jacob von der hant des gewaltigen: Vnd ſy
kūment vnd lobent an dem berg ſyon· vñ flieſſendt
mitēnander zů den gůten dingen des hertē über dz
tretd vnd über den wein vñ über dz öl vñ über die
ſchwāger der vich vñ der ſchweigē· vnd ir ſel wirt
als ein gewesſerter gart· vñ ſy hungert nit von deſ
hin Dann wirt erfreüt die jungkfraw am tantze·
vnd der jüng'ling vnd ō alt mitēnanō Vnd beker
dz weinen in freüd· vnd ich tröſt ſy· vñ erfreüe ſy
von irem leid· Vnd ich trenck die ſel ō prieſter mit
vätt vnd mein volck wirt erfült mit gůten dingen
ſpricht der herr Diſe ding ſpricht der hēr Ein ſtim
der klagung vñ des weinens iſt gehört in der höch
vnd in die klag· rachel die do bewaint ir ſün· vnd
wolt nit werden getröſt über ſy· wañ ſy ſeind nitt
Diſe ding ſpricht der herr Dein ſtim die rüwe von
dem weinen deine augē von den zehren wañ ō lone
iſt deinē werck ſpricht der herr Vnd ſy keren wider
von dem land des feinds· vñ die zůuerſicht iſt in dei
nen jüngſten ſpricht der herr· vñ die ſün kerent wid
zů iren zilen Dann hört ich effraim übergend Du
haſt mich gekeſtiget· vnd ich bin gelert als ein vn=
getzemtes vich im Beker mich vnd ich werd bekert
wañ du biſt mein herr got Wann darnach du mich
bekerteſt ich macht büß· vnd darnach du mir zeüg=
teſt ich ſchlůg mein hüfft Ich bin geſchemlicht vnd
ſchamrot mich· wañ ich enthabt den ſpot meiner ju=
gen Ob mir effraim iſt ein erber ſun· ob er iſt ē zar
tes kint· wann ſeit das ich hab gered von im noch ge
denck ich ſein Darumb mein meder ſeint miteinanō
berrůbt über im· erbarmēt erbarmt ich mich ſein ſpri
chet der hē Orden dir die ſpelunck setz dir die bit
terkeit Richt dein hertz in einē rechtē weg in dē du
giengeſt Junckfraw iſrahel ker widē· ker wider zů
diſen deinen ſtetten. Vnſtete tochter vntz wie lang
würſtu embunden den wollüſten Wan der herr hat
geſchaffen ē newes ding auff der erd· die fraw vm
gab den man Diſe ding ſpricht der hē der her got
der iſrahel Noch ſprechent ſy ditz wort in dē lande
iuda vñ in iren ſteten· ſo ich beker ir gefängenſchafft
Naliger berg ō herr geſechen dir die ſchön der ge=
rechtigkeit Vnd juodas vñ all ſein ſtet die ackerleüt
vnd die do zwingen die herden die wonen miteinā
der an im· wan ich hab getwenckt die müd ſel· vnd
hab geſat ein yeglich hungerig ſel Darumb bin ich
erweckt als von dem ſchlaff vnd ich ſach· vnd mein
ſchlaff der iſt mir ſenfft Secht die tag kummē ſpri=
chet der herr· vñ ich ſee dz hauß iſrahel vñ dz hauß
juda mit dem ſomen der menſchen vñ mit dem ſomē
der vich Vnd als ich wacht über ſy dz ich außrewt
vnd verwüſt vnd zerbrech vnd vörzet vñ peimg· al=
ſo wach ich über ſy das ich baw vnd pflantzt ſpri=
chet der herr In den tagē ſprechend ſy nit fürbaß·
vnſer väter die aſſen den herben weintraubē vñ die
zen der ſün die vertilgten· wan ein yeglicher ſtirbet
in ſeiner boßheit Ein yeglich menſch der do ißt den
herben weintrauben· ſein zene die iligent Secht die
tag kūment ſpricht der herr· vnd ich mach ein newe
es gelübd dem hauß iſrahel vñ dem hauß juda ſtät
nach dem geding das ich ſchlůg mit irē vättern an
dem tag an dem ich begreiff ir hant das ich ſy auß=
für von dem land egipt· vnd ſy machtent üppig
dz geding vnd ich hab ir geherſcht ſpricht ō herr
wan ditz wirt das geding daz ich ſchlach mit dem
hauß iſrahel Nach diſen tagē ſpricht der hē ich ge
wer mein ee in iren mederen· vñ ich ſchreib ſy zů irē
hertzen· vnd ich würd in zů ein got vnd ſy werdēt
mir zů ein volck Vnd der man lert fürbaß mit ſein
nechſten vnd der man ſein brůder ſagēt· erkenn den
herren Wañ all erkennent ſy mich von iren minſtē
vntz zů dem meiſten ſpricht der herr· wañ ich wird
gnedig iren boßheiten vñ fürbaß wird ich mit ge=
dencken ir ſünd Diſe ding ſpricht der herre der do
gibt den ſun zů dem liecht des tags· die ordnūg der
mönin vnd der ſtern ein liecht der nacht die do be=
trübent dz mere vñ geſundent ir flüß· der herr der
here iſt ſein nam Ob diſe ee gebreſtēt vor mir ſpri
chet der herr den ſo gebreiſtet der ſome iſrahel dz nit
ſey ein volck vor mir alle die tag Diſe ding ſpricht
der herr ob ſy mügen meſſen die himel von obē vñ
erſüchen die gruntueſty der erd· miden· vnd ich ver=
wirff allen den ſomen iſrahel vmb all die ding die
ſy thetten ſpricht der herr Secht die tag kūmend
ſpricht der herr der here vnd die ſtat wirt gebawt
dem herren von dē turn ananehel vntz zů dem tore
des winckels Vnd die rigel des maſſes geet auß in
ſeiner angeſicht über den bühel gareb· vnd vmbget
goatha vnd über ein yeglich tal ō eſer vnd ō aſchē
vnd über ē yeglich gegēt des tods vntz zů dē bach
cedron vnd vntz zů dē winckel des aufganges des
tores ō roß Der ſomē des herrē wirt nit außgereüt
tet· es wirt nit zerſtört fürbaß ewigklich:

Das xxxij· capitel:

DAs wort dz do ward gemacht zů jhere=
miam vō dē herrē in dē x· jar ſedechie des
küngs iuda· eſſelb iſt dz xviij. jar nabuchodonoſor
Do vmbſas das here des küniges der babilonier

jherusalem vñ jheremias ō weissag was beschlossen
in dem hoff des kerkers ō do wz i dem hauß des kü
migs juda Wañ sedechias der künig juda der het in
beschlossen sagēt warumb weissagstu sagēt dise dig
spricht der herr sich ich gib dise stat in die hant des
küniges der babilonier vñ er gewint sy vñ sedechias
der künig juda der empflücht nit von der hant der
chaldeer wan er wirt geantwurt in die hend des kü
migs der babilonier vñ sein mund mit sein mund vnd
sein augen gesechent sein augen vnd er fürt sedechiā
in babilon vnd er wirt da biß das ich im heimsüche
spricht der herr wan du do streittest wider die chal
deer du hast nit glücks Vnd jheremias sprach Daz
wort des herrē ist gemacht zů mir sagent Sich ana
nehel der sun sellum deins vettern sun ō kumbt czů
dir sagent Kauff dir mā acker der do ist in anatot
Wan er gehört dir vō der nachwendigkeit dz du i
kauffest Vnd ananehel der sun meins vettern ō kā
zů mir nach dem wort des herrē zů dē hof des ker
kers vnd sprach zů mir Besitz mein acker de do ist i
anathot in dē land benamī wan dz erb gehört dir
vñ du bist der nachwendig dz du es besitzest wan
ich vnam dz es wz dz wort des herrē Vnd kauffet
den acker vō ananehel dē sun meins vetteren der do
ist in anatot Vnd ich gib im dz silb sibner gewicht
vñ x silbrin vñ schreib es in ein büch vñ betzeichnetz
vnd ich zůfügt mit getzeüg Vñ hieng daz silber an
die wag vñ ich nam dz büch der besitzūg bezeichet
auswendig vñ die fragē vñ die bestetigūg vñ die
zeichen Vñ ich gab dz büch der besitzūg baruth dē
sun neri des sun maasie vor den augē ananehel mei
nes vetteren sun vñ vor dē augē der getzeüg die do
warn geschriben in dē büch des kauffs vnd vor dē
augen aller juden die do sassen in dem hoff des ker/
kers Vñ ich gebot baruth vor in sagēt: Dise ding
spricht ō herr der here got der israhel Nim dise bü-
cher dz betzeichet büch des kauffs vñ ditz büch das
do ist offen vñ leg sy in ē irdisch vaß dz sy müge
behalten manig tag Wañ dise ding spricht ō herre
der her got ō israhel Noch werdē besessen heüser vñ
ecker vñ weingerten in disem land Vñ darnach do
ich het geantwurt dz büch der besitzūg baruth dem
sun neri ich betet zů dem herrē sagent O herr got lei
der leider leider Sich du hast gemacht den himel vñ
die erd in deiner grossen sterck vñ in dein außgerac
kterē arm Vñ dir wirt nit vnsanft ein yeglich wort
du tüst die erbermo in tausenten vnd widergibst die
bosheit der vätter i die schoß ir sün nach in du allē
sterckster des grossen gewalts ō herr der her ist dir
der nam du bist groß in dē rat vnd vnbegriffelich i
de i gedanchen des augē sind offen über alle die we
ge der sün adams Das du widergibst ē yeglichen
nach sein wegē vñ nach dem wücher seiner vnoun
gen du do satzest die zeichen vñ die wunder in dē
land egipt vntz an disen tag vñ in israhel vñ in dē
leüten vnd du hast dir gemacht ein namē als diser
tag ist Vnd hast aufgefüret dein volck israhel von
dem land egipt in zeichē vñ in wunderen vñ in einer
kreffticzen hant vnd in ei außgereckten arm vnd in
einer grossen vrecht vñ hast in gegebē ditz lant dz
du hast geschworen iren vättern dz du in gebest ein
lant fliessent mit milch vñ mit honig vñ sy giengē
ein vñ besassen es vñ sy gehorsamtē nit deiner stim
vñ giengē nit i deiner ee sy thetē nit alle ding die
du in gebotest dz sis theten vñ alle disē übelen die
sein in kümen Sich die warnungen sein zerbrochen
wider die stat dz sy were gewunnen vñ die stat ist
gegeben i die hend der chaldeer vnd in dir hend des
küngs ō babilonier die do streitent wider sy vnnd
welch ding du hast gered die seind geschehē vō dē
antlitz des waffens vnd des hungers vnd des schel
mes als du selber schawest Vñ o herr got du spri-
chest zů mir kauff den acker mit dē silber vñ züfüg
dir getzeüg so die stat ist zeantwurten i die hant ō
chaldeer Vnd dz wort des herren ward gemacht zů
jheremiam sagent Sich ich bins ō herr got alles flei
sches Wirt mir den vnsenfft ē yeglichs wort. Dar
umb dise ding spricht der herr Sich ich antwurt di
se stat i die hant der chaldeer vñ in die hant des kü
migs der babilonier vñ sy gewinnen sy die chaldeer
kümant vnd streitent wider die stat vñ zündent sy
an mit feür vñ verbrennēt sy vnd die heüser vnnō
ō dechar sy opfferten dir opffer den fremden göttē
mich ze reitzen Wañ die sün israhel vnd die sün iu
da die tetten emssiglich dz übel vor mein augen vō
ir kintheit die sün israhel die mich haben beweget
vntz nū in dem werck ir hend spricht ō herr wann
mir ist gemacht dise stat i todheit vñ in einer vnwir
digkeit von dē tag an dem sy bawten vntz an disē
tag sy wirt abgenōmen von meiner angesicht vmb
dz übel ō sün israhel vnd ō sün juda dz sy thetē do
sy mich bewegten zů dē zorn sy selb vñ ir künig ir
fürsten vnd ir priester vñ ir weissagē die man juda
vñ die woner jherusalem Vnd sy kerten zů mir die
ruckē vñ nit die antlitz do ich sy früelert vñ sy vn
derweiset vñ sy wolte nit hörē dz sy empfiengē die
ler Vnd sy satztē ir abgöttter i dem hauß in dē nā
nam ist angetüffen dz sy es entzeübertē vñ bawetē
die hochē ding baal die do sei i dē tal des sun enno
dz sy opfferte ir sün vñ ir töchter molech dz ich i nit
gebot noch es ēsteig auf i mein hertzē dz sy tettē die
vbarmeschafft vñ fürtē juda zů ō sünd Vñ nū vñ
dise ding spricht der herr got israhel czů disser stat
von der ir sprechent das sy werde geantwurtet in
die hend des küngs der babilonier in dem waffen
vnd in dem hunger vnd in dem siechtumb Sich ich
samel sy von allen den landen czů den ich sy auß-
warff i meiner todheit vñ in mein zorn vnd i meiner

vnwirdigkait·vnd ich widerfür sy zů diser stat vñ
ich mach sy zewonen zůuersichtiglich·vnd sy wer
dent mir zů ein volck vnd ich wird in zů eim got:
Vnd ich gib in ein hertz vnd ein weg dz sy mich
fürchtē all die tag vñ in sey wol vñ iren sünē nach
in Vnd ich schlach mit in ein ewigs gelübd das ich
in mit auffhör wol zethůn·vnd ich gib mein vorcht
in ire hertzen dz sy mir schaide nit von mir·vnnd ich
frewe mich über sy so ich in wol thůn Vñ ich pflā
tze sy in disem land in trewrhait in allem mā hert-
tzen vnd ī aller mainer sel·wan dise ding sprícht d
herr Als ich zůfürt wider dits volck alles groß übel
also zůfür ich über sy alles gůt das ich hab gered
zů in Vnd die eckez werdent besessen in dem lande
von dem ir sprecht dz es sey wüst darumb das der
mensch mit beleib noch das vich·vnd dz es sey gege
ben in die hend d chaldeer Die eckez werdēt gekauf
fet vmb gůt vñ wēden geschriben in dē bůch vñ dz
zeichen wirt angetruckt·vñ der getzeüg der wirdt
zůgefügt in dem land bemamin vnd in dē vmkreiß
jherusalem vnd in den stetten juda vñ in den stettē
der berg vñ in den stetten der velo vñ in den stetten
die do seind zů mittemtag·wañ ich beker ir geuan
genschafft sprícht der herr:

Das xxxiij·c·

Vnd das wort des herrē ist geschehē zů jhe
remiam zům andern mal· noch do er was
beschlossen in dem hoff des kercers sagent
Dise ding sprícht der herr der ditz ist zethůn vñ zů
bilden vnd zů breitē·der herr ist sein nam Rüffe zů
mir vnd ich erhör dich·vñ ich vkünd dir groß dig
vnd fest die du nit waist Wan dise ding sprícht d
herr got israhel zů den heüsern diser stat vñ czů den
heusern des küngs juda die do seind zerstört vnd
zů den warnungē vñ tzů den waffen der kümanden
dz sy streiten mit den chaldeern vñ sy erfüllē sy mit
den esern der manschen die ich schlůg in meiner tob
heit vnd in meiner vnwirdigkeit· ich verbirg mein
antlitz vor diser stat vmb alles ir übel Sich ich ver
birg in die maß vñ die gesuntheit· vnd heil sy· vñ
ich eroffen in die flechung des freids vnd d warheit
Vnd ich beker die bekerung juda vnd die bekerūg
jherusalem·vnd ich baw sy als an dem anegeng vñ
gereinig sy von aller ir boßheit mit der sy mir habē
gesündet ich würd vergiblich allen iren boßheiten
in den sy mich habē gelassen vñ habē verschmechet:
Vnd es wirt mir in ein namen vñ in ein frewde vñ
zů eim lob vnd zů einer erhöchung allen volcken d
erde die do horen alle die gůten dinge die ich im
zethůn·vnd sy fürchten sich vnd werdent betrübt i
allen den gůten dingen vnd ī frid den ich in mache·
Dise ding sprícht der herr Noch wirt gehört in di-
ser stat die ir sagt zesein wüst darumb dz d mensch
nit ensey noch dz vich in den steten juda vñ auß wē
dig jherusalē die do seind verwüst on den menschē
vnd on den wonē vnd on das vich· Die stim der
freüden vñ die stim der wunn vñ die stim des brā
tigams vnd die stim der braut·die stim der sagendē
begecht dem herren der here wann der herr ist gůt·
wan sein erbermde ist ewig·vnd der tragenden die
gelübd in das hauß des herren Wañ ich widerfüre
die bekerung des lands a's an dem anuang sprích
et der herr Oise ding sprícht der herr der her Noch
wirt an diser wüsten tat on den menschē vñ on dz
vich vnd in allen iren steten die wonung der hirtē
vnd die rüung der herd vnd ī den bergigen stetten
vnd in den veldigen stetten vnd die do sein zů mit
temtag vnd in dem land bemanin vnd ī dem vmb
kreiß jherusalem vñ ī den stetten juda· noch sprín-
gent die hent zů d hant des der sy zelt sprícht d herr
Sech: die tag kümant sprícht der herr vnd ich erste
dz gůt wort das ich hab gerett zů dem hauß israhel
vnd zů dem hauß juda In den tagen vñ in dē zeite
mach ich ze keimen dauid den keim des rechtz·vñ er
thůt das urteil vnd das recht in dem land In dē ta
gen wirt behalten juda·vnd israhel wonet zůuersi
chtiglich Vnd ditz ist der nam den sy im rüffent
vnser herr der ist gerecht Wañ dise ding sprícht dē
herr Der man verdirbt nit von dauid der do sitzet
auff dem thron des hauß israhel·vnd der man dirt
bet nit von mim antlitz von den priestern vnd vō
den leüten der do opffert die gantzen opffer vñ an
zünt das opffer vnd dört das opffer alle die tage
Vnd dz wort des herren ward gemacht zů iheremiā
sagent Dise ding sprícht der herr Ob mein gelübde
mag werden üppig mit dem tag vñ mein gelübde
nit der nacht also das es nit sey tag vnd nachte in
irem zeit·vnd mein gelübd dz mag sein üppig mit
dauid meim knecht das nit sey ein sun von im der
do reichsnet auf seim thron vnd leuiten vnd priestē
mein anbetter Als die steren des himels nit mügen
werden getzelt vnd der sant des meres gemessen·al
so manigualtig ich den somen dauids meins knech-
tes·vnd die leuiten mein anbetter Vnd das worte
des herren ward gemacht zů iheremiā sagent Hast
du den nit gehört das ditz volck hat gerett sagent
die zwey geschlecht die der herr hat erwelt die sēt
verworffen Vnd verschmechten mein volck·darumb
das es fürbas nicht sey ein volck vor im. Dise ding
sprícht der herr Ob mit sey gesetzt mā gelübd zwi
schen dē tag vnd der nacht vnd die ee den himel vñ
die erd·vñ gewißlich ich dwirff den somen iacobes
vnd dauids meins knechts das ich nit empfach vō
seim somen fürsten des somes abrahams ysaacs vñ
jacobs Wann ich widerfüre ir bekerungen.vnd er
barme mich ir:

Das xxxiiij·capitel

As wort das do ist geschehē czů jheremiā
vō dem herrē do nabuchodonosor ō kūnig
ō babilonier vnd alles sein her vnd all die reich des
lands die do warn vnder dem gewa't seiner hanot
vnd alle die volck strittē wiō jherusalem vnd wiō
all ir stet sagent Dise ding spricht dē herr got ísra
hel Gee vñ red zů sedechiam dem kūnig · vñ du spri
chest zů im Dise ding sprichet ō herē Sich ich ant=
wurt dise stat in die hant des kūnigs der babilonē
vnd er zünt sy an mit feür Dñ du empfleüchest nit
von seiner hant wan du wirdest geuangē mit fach
ung vñ wirst grantwurt in sein hent · vnd dein au
gen geschē die augē des kūnigs der babilonier · vñ
dein mint der redt mit seim mund · vñ du gest in ba
bilon Jedoch sedechias der kūnig juda hör oz wort
des herren Dise ding spricht der herē zů dir Du stir
best nit in dem waffen wan du stirbst in frid · vnd
nach dē brennungen deiner vätter der erstē künig if
rahel die vor dir warn also brenn en sy dich · vñ we
die frawē klagen dich · wan ich hab geret ditz wort
spricht der herr Dñ jheremias ō weissag ō ret zů se
dech am dem künig juda alle dise wort in jherusalez
vñ das her des künigs der babilonier strit wiō jhe
rusalem vnd wider alle die andern stet juda die do
warn wider lachis vñ wider ezecha: Wan dise wa=
ren übrig vest stet von den steten juda Das worte
das do ward gemacht zů jherennā vom herren · dar
nach do sedechias der künig het geschlagē oz gelübd
nit allē volck in jherusalem er predigt oz ē ieglich
er liess sein knecht vñ ein yeglicher sē dirn frey dē
hebreern vñ den hebreerin · oz sy in keinerweis her=
schetē oz ist an den judē vñ sē brüder Darumb alle
die fürsten vñ alles volck die do hettē gemacht das
gelübd die hettē es oz ē yeglichē liess frey sein kne
chte vñ ē yeglicher sein dirn · vnd das sy in fürbas
nit herschten Darumb sy horens vñ liessen sy Vnd
darnach wurden sy bekert vñ zugē herwider ir kne
chte vnd die dirn die sy hetten gelassen frey · vñ vn
dertenigtē sy in knecht vnd in dirnē Vnd oz wort
des herren ist gemacht zů jheremiā vō dem herrē sa
gen: Dise ding spricht der herē got israhel Ich hab
geschlagen ein gelübd mit eüwern vättern · an dē ta
ge an dem ich sy auffürt von dem land egiptē vnd
vō dem hauss des dienstes sagēt So vij · jar werdē er
füllt ē yeglicher las sē brüder den hebreern ō im ist
vkaufft · vnd er dien dir vj · iar · vnnd du las in frey
vō dir Dñ eüwer vätter die horē mich nit · noch nei=
geten ir or Wan ir seit heüt bekēt vnd tet oz recht
ist vor mein augē oz ir predigt die freyheit ē yeg
licher zů seim freünd · vnd ir sant oz gelübd in mei=
ner angesicht in dem hauss i dem mein nam ist ange
rüffen übet es Vnd ir seit wider gekert vnnd habt
unreinā nō geflechhafftigt mē namē · vnd ir habt wi
ō gefürt ē yeglicher sā knecht vnd ē yeglicher sē
dirn die ir het gelassen oz sy warn freÿ vnd ir ge
walt · vnd ir habt sy geunderteniget oz sy eüch sein
knecht vnd dirn Darumb dise ding spricht ō herre
Ir habt mich nit gehört oz ir predigt die freyheit
ein yeglicher seim brůder vnd seim freünd Secht ich
predig eüch die freyheit spricht der herr zů dem waf
fen vnd zů dem siechtū vnd zů dem hūger. vnnd ich
gib eüch zů einer bewegung allen den gegentē der
erd Vnd ich gib die man die do übergiengē mā ge
lübd vnd behüten nit die wort mēs gelübds nit dē
sy sein auffgestigē od engegenwertig m meiner an
gesicht · ein kalb daz sy hiewen in zwey teil vnd die
fürsten juda vnd die fürsten jherusalem die übergiē
gen durch sē tailung · die keüschē vnd die priester
vnd alles volck ō erd die do giengen zwüschen ō tai
lūg des kalbs · vñ ich gib sy in die hāt ir fād vnd ī
die hant ō dir do süchē ir sel · vñ ir tottes oig wirt
zů eim essen den vogeln des himels vñ den tierē ō er
de Vnd sedechias der künig iuda vnd sē fürsten die
gib ich i die hant ir feind vnd ī die hant der die do
süchē ir sel · vnd ī die hāt des heres des künigs ō ba
bilonier die sich schiedē von eüch: Secht ich gebüte
spricht der herr vnd ich wiō für sy zů diser stat vnd
sy streittēt wiō sy · vnd gewinnē sy vnd zündt sy
an mit feür Vnd die stet juda gib ich in die einöde
darumb oz der inwoner nit enbey:

Das xxxv. c.

DAs wort oz do ist geschehen zů jherennā
vō dē herrē in dē tagē joachims des sun jo
sie des künigs juda sagēt Gee zů dē hauss
der rechabiter vnd red zů in · vnnd für sy ein in das
hauss des herrē in ē tabnackel ō schetz · vn gib ī wē
zetrincken Vnd ich nam jechonā den sun jherennie
des sun abfam vnd sē brüder vnd all sē sün vnd al
les oz hauss ō rechabit · vnd ich für sy ē in oz hauss
des herren zů der treschkamer ō sun anan des sun je
zedelie des man gotz ō oz bey ō treschkamer der für
stē über die schetz maasie des sun sellū · der oz ē hü
ter des hofs Vn ich satzt vol köpf mit wē vn kelch
für die sün des hauss der rechabit · vnd ich sprach zů
in Trinckt den wein Sy antwurtēt Wir trinckent
nit wein · wan jonadab der sun rechab vnser vatter
der gebot vns sagēt Nit trinckt den wē ir vnd eü
wer sün vntz ewigklich Vnd nit baut oz hauss vñ
seet nit dē somē vnd pflantzt nit wēgertē noch ei
habt sy · wan wont in den tabernackelē all ewr tag
oz ir lebt manig tag auff dē antlitz der erd in ō ir
seyt ellendiz Darumb wir gehorsamten der stim jo=
nadabs des sun rechab vnnsers vatters in allen den
dingen die er vns gebot · also das wir nit trinchen
wein all unser tag wir vnd unser weiber die sün
vnd unser töchter vnd wir bawē nit heüser zewo=
nen · vnd wir habē nit den weingartē vñ den acker

vnd den ſeyenden·wan wir wonen in den taberna
keln·vñ wir waren gehorſam nach allen dē dingen
die vns gebot jonadab vnſer vatter Wañ do nabu
chodonoſor der küng der babilonier was auffgeſti
gen zů vnſerm land wir ſprachen Kumbt vnd wir
gen in jheruſalem von dem antlitz des heres ō chal
deer vnd von dē antlitz des heres ō ſiriet·vnd wir
beleiben in jheruſalem Vnnd das wort des herren
ward gemacht zů jheremiam ſagent Diſe ding ſpri
chet der herre got der iſrahel Gee vñ ſprich zů den
mannen juda vñ zů den inwonern jheruſalem Dar
umb empfacht ir nit die ler das ir gehorſambt
meinen worten ſpricht ō herr Geſigtent die worte
jonadabs des ſun rechab die er gebot ſein ſünen dz
ſy nit trinckent den wein vnd ſy truncken ſein nit
vntz an diſen tag·wañ ſy gehorſamtē dem gebote
irs vatters Wan ich hab geredt zů eüch ich ſtůnd
auff frů vnd redt·vnd ir habt mir nit gehorſamet·
Vnd ich ſant zů eüch all mein knecht die weiſſagen
ich ſtůnd auff frů·vnd ſant vnd ſprach Wendet be/
keret ein yeglicher von ſeim böſten weg vñ machet
gůt eüwer fleiſ· vnd nit enwelt nachvolgen den frē
den göttern noch eernert ſy·vnd ir wont in dem lant
dz ich eüch gab vnd eüwern vättern Vnnd ir habt
nit geneigt eüwer or·noch enhabt in ich gehört Dar
umb die ſün jonadab des ſun rechab die vesteten dz
gebot irs vatters das er in hat geboten· wan diß
volck das gehorſambt mir nit· Darumb diſe dmg
ſpricht der herr der here got der iſrahel Secht ich zů
für über juda vnd über all inwoner jheruſalem alle
die pánigung di ich hab geredt wider ſy·darum dz
ich hab geret zů diſem vnd ſy horten ſein nit ich rief
ſy vnd ſy antwurtent mir nit· Wan jheremias der
ſprach zů dem hauß der rechabiter Diſe ding ſpricht
der herr der here got der iſrahel Darumb dz ir habt
gehorſambt dē gebot jonadabs eüwers vatters vñ
habt behůt all ſein gebot vnd thet alle ding die er
eüch gebot·darumb diſe ding ſpricht der herr der he
re got der iſrahel Der man gebrüſt nit von dem ge=
ſchlecht jonadabs des ſun rechab ſtend in meiner an=
geſicht alle die tag.

Das xxxvj·capitel.

VNd es iſt geſchehen in dem vierden jar joa
chims des ſun joſie des küniges jude· diß
wort worden gemachet zů jheremiam vom herren ſa=
gent Nym das büch des büchs vnd ſchrib in im alle
die wort die ich hab geredt zů dir wider iſrahel vñ
juda vnd wider alle völcker von dē tage do ich hab
geret zů dir von den tagen joſie vntz an diſen tag
ob villeicht das hauß juda höre alle die übel di ich in
gedenk zethůn·ein yeglicher ker wider von ſeim bö
ſten wege·vnd ich wird gnedig der boßheit vnd ir
ſünd Darumb jheremias der rieff baruch dē ſun ne=
rie vnnd baruch der ſchrib von dem mund jheremie
alle die wort des herrē die er hat geret zů im in dem
büch des büchs vñ jheremias der gebot baruch ſagēt
Ich bin beſchloſſen·ich mag nit eingen in dz hauß dz
herrē Darum du gee ein vñ lis von dē büch in dē du
haſt geſchriben die wort des herren von meinē mūd
das ſy hör das volck in dem hauß des herren an dem
tag der faſten·vnd hierüb lis ſy in dz ſy hören alles
iude die do kūmen von iren ſteten Ob villeicht ir ge
bet val in der angeſicht des herrē vñ ein yeglicher ke
ret wid vō ſeim böſtē weg·wā die tobheit iſt groß
vnd die vnwirdigkait die ō her hat geredt wid dits
volck Vnd baruch der ſun nerie ō thet nach allen dē
dingen die im jheremias ō weiſſag het gebotten· er
laß vō dē büch die wort des herrē Wan es ward ge
thon an dē v·iar joachims des ſun joſie des küniges
iuda in dem ix·monet ſy predigten die faſtē in ō an
geſicht des herrē allem volck in jheruſalem vnd aller
menig die do was kūmen von den ſtetē iuda in jhe=
ruſalem Vnd baruth ō laß von dē büch ō wort jhe=
remie i dē hauß des herrē i ō ſchatzkamer gamarie dz
ſun ſaphan des ſchreibers·in dē obſten hoff in dē ein
gang des neüen tors des hauß des herren·dz es hört
alles volck Vñ do micheas der ſun gamarie des ſun
ſaphan het gehört von dē büch alle die wort des her
ren·er ſteig ab in das hauß des küngs zů der ſchatz
kamer des ſchreibers Vñ ſecht do ſaſſen alle die für
ſten eliſama ō ſchreib vñ daiaias ō ſun ſemeie vñ hel
nathan der ſun achobor vñ gamarias ō ſun ſaphan·
vñ ſedechias der ſun anamē vñ all die fürſtē Vñ mi=
cheas der vkündet in alle die wort die er hort leſen
baruth von dē büch in die ören des volcks Darum al
le die fürſtē ſanē zů baruth iudi ō ſun nathanie des
ſun ſelemie des ſun chuſi ſagent Dz büch von dē du
haſt geleſen dz es dz volck höret dz nim in dein hant
vnd kumb Darum baruth der ſun nerie der nam dz
büch in ſein hant·vñ kam zů in Vnd ſy ſprachen zů
im Sitz vnd liß diſe ding in vnſer ören Vñ baruth ō
laß in ire ören Darumb do ſy gehortē alle die wort
ſy erſchracken ein ieglicher zů ſēi nechſtē vnd ſprach
zů baruth Sollen wir vkünden dem küng alle diſe
wort Vñ ſy fragtē in ſagent Eröffen vns in wel=
cherweiß haſtu geſchriben alle diſe wort von ſeinē
mund Wan baruth der ſprach zů in Er redt von ſēi
mund als er leß zů mir alle diſe wort· vñ ich ſchrib
ſy mit dinten an dz büch· Vnnd alle die fürſten die
ſprachen zů baruth Get vñ verbirg dich du vnd ie
remias Vnd keiner wiß wo ir ſeit Vnd ſy giengen
in den hoff zů dē küng Wan das büch empfulhe ſy
in der trefchkamer eliſame dē ſchreiber·vnd verkun=
ten alle die wort dz ſy der küng hort Vnd der kü=
ng ſant iudi daz er nem dz büch er nam es von der
trefchkamer eliſame des ſchribers er laß es dem kü=
ng zehören·vnd all den fürſten die do ſtūnd vñ

den kúnig Wan der kúnig saß in dem wintterhauß i
dem ix. monat. vñ ein glůt pfan die waz gesetzt fúr
in vol koln Vnd do judi het gelesen iij. klein bletter
der: iiij. er reiß es nit dem messer des schreibers vñ
warffs in oz feúr das do was in dem glůtscherben
biß das alles das bůch ward verwůst mit dem feúr
das do was in dem glůtscherbē: Vnd der kúnig vñ
all sein knecht die do hertē gehörtē alle die wort die
vor hten sich nit noch entsetzen ir gewand Jedoch el
nathan vnd dalaias vñ gamarias die widrietēs dē
kúnig das er icht verbrant das bůch vñ er hört ir nit
Vnd der kúnig gebot jerenniel dem sun amalech vñ
saraie dē sun esriel vñ selemiel dem sun abdehel das
sy fiengē baruth dē schreiber vnd jheremiā den weis
sagen aber der herr verbarg sy Vnd oz wort des her
ren ward gemacht zů jheremiā dem weissagē Dar-
nach do der kúnig het verbrant oz bůch vnd die wort
die baruth het geschribē von dem mund jheremie sa-
gēt Anderwid nim ē and bůch vnd schreib in im all
die erstē wort die do warn in dem erstē bůch oz joa
chim der kúnig juda het verbrāt Vnd du sprichst zů jo
achim dem kúnig juda Dise ding spricht der her Du
hast verbrant ditz bůch sagēt Warum hastu geschri-
ben in im verkündet der kúnig der babilonier kumbt schnel
liglich. vñ verwůst ditz lāt vñ macht zehörn von im
den menschē vñ oz vich Darum dise ding spricht der
herr get wider joachim dē kúnig juda. Von disem
wirt nit der do sitzt auff dē gesetz danids. vñ sein as
wirt verworffen zů der hitz durch den tag vñ czů der
kelt durch die nacht Vñ ich heimsůch wider i vñ wi
der sain somē vñ wider sū knecht je bosheit. vñ ich
zů für über sy vñ über all die woner jherusalē vnd
vnd über den man juda alles oz übel oz ich hab ge
redt wider sy. vñ sy hörten sū nit Wan jheremias
der nam ē ander bůch vñ gab es baruth dē schreiber
dem sun nerie der schreib in im vō dem mūd jheremie
alle die wort des bůchs oz joachim der kúnig juda het
verbrant mit dem feúr. vñ vilmer and wort den die
vor warn die wurdē zůgelegt

Das xxxvij. c

Do der kúnig sedechias der sun iosie dē ge-
setzt hat tzů ein kúnig nabuchodonosor
der kúnig der babilonier vñ er reichsnet in
den land juda für jechonia den sun joachim vñ er ge
horsambt nit vñ sein knecht vñ oz volck des landes
den wortē des herrē die er het geret in der hant jhe
remie des weissagē Vnd der kúnig sedechias sant mi
chal den sun selemie vñ sophonias dē sun maasie dē
priester zů jheremie dē weissagē sagēt Bit für uns
vnsern got. Wan jheremias der gieng frey in mitz
volchs Wan sy legtē i nit in die hůt des kerkers:
Darūb oz her pharaonis wz ausgezogē vō egipt
vñ do die chaldeer die do vmbsassen jhe. usalē hertē
gehört die botē in dise weis sy schiedē sich vō jhe
rusalem. vñ oz wort des herrē ward gemacht zů jhe

mia dem weissagē sagēt. Dise ding spricht der herr
got israhel Also sagt dē kúnig juda der euch hat ge
sant zů mir mich zefragē Secht oz her pharaōs oz
do ist ausgezogen euch zů der hilff oz hert wid zů
sū land i egipt vñ die chaldeer kūmē herwider vnd
streittē wider dise stat vñ gewinnē sy vñ zünden si
an mit feúr. Dise ding spricht der herr Nit enwöle
bet liegen ewer sein sagē: sy gend auß vñ gent hin
vnd die chaldeer scheiden sich vō uns. wan sy gend
mit him: Weñ ob ir joch schlacht alles oz here der chal
deer die do streittēt wider euch vñ beleibet etlich vō
wuntē vō im. all stend sy auff vō irē zelt. vñ zünten
an dise stat mit fewr Darum do sich oz her der chal
deer het gescheiden vō iherusalē vñ oz her pharaōs
jheremias der gieng auß vō iherusalem oz er giēg
in oz lāt beniamin. vñ teilt da die besitzūg in der an
gesicht der burger Vñ do er wz kūmen zů dem tor
beniamī do wz der hůter des tores durch die gassen
bey namen jerias der sun selemie des sun ananie. vñ
er begreiff jheremiā den weissagē sagent Du fleúchst
zů den chaldeern Vñ jheremias der antwurt Es ist
falsch. ich fleúch nit zů den chaldeern Vnd er hort ir
nit. wā ierias begreiff i vñ fürt in zů den fürstē. dar
um die fürstē wurdē ertzürnt wider jeremiā do sy
in hertē geschlagē sy legtē in i den kerkē der do wz
i dem hauß jonachā des schreibers Wan er waz ein
fürgesatzter über den kerker Darum jheremias der
giēg ein in oz hauß der grůb vñ in den kerker. vnd
jheremias der sas da vil tag darum der kúnig sede-
chias sānt vñ nā in vñ fragt i hāmlich in sū hauß vnd
sprach Wenst oz oz wort ist vō herrē. Vñ jeremias
sprach Es ist Du wirst geātwurt in die hāde des kú
nigs de babilonie Vñ jheremias de sprach zů de kú
nig sedechiā Was hab ich dir gesūnt vñ dem knech
tē vñ dei volck. oz du mich legtest i oz hauß des ker
kers. wo sind ewr weissagē die euch weissagtē vnd
sprachē der kúnig d babilonier kūmt nit üb euch vñ
diß lāt. darum o mā her kúnig ich bit höre Vñ mā
gebet oz vmůg i deiner angesicht. vñ nit widerum
mich i oz hauß ionathe des schreibers oz ich do icht
sterb Darum sedechias de kúnig gebot oz jeremias
wurd geātwurt i die tzeschkamer oz kerkers vñ oz
im teglichs wurd gebē ē lůch brotz en zůmůß biß
oz alle die brot wurdē vōtzert vō de stat Vñ jeremi
as beleib in der kamer des kerkers:

Oz xxxviij. c

Wan saphatias d sun natā vñ iedelias d sū
fassur vñ michal der sun selemie vñ fassur
der sū melchie hortē die wort jeremie tredē
zů allez volck sagēt. dise dig spricht der her. Wer
do beleibt i diser stat der stirbt i dē waffen vñ i dē
hūger vñ i dē siechtū. wā de fleücht zů dē chaldeern
der lebt vñ sein sel wirt gesunt vñ lebendig Dise dig
spricht der her Zeātwurtē wirt geātwurt dise stat
in die hant des heres des kúnigs der babilonier.

vñ er gewint sy Vñ die fürstē sprachē zů dē künig
Wir bitten dz der mensch werd erschlagē Wañ vō
der vnzucht enbindet er die hend dē mañ dē streitten
den die da sind beliben in der stat vnd die hend alles
volcks so redt zů im alle dise wort Der mēsch sücht
nit dē frid disem volck wañ dz übel Vñ d künig se
dechias dē sprach Secht er ist in ewern hendē Wañ
dē künig ist nit zimlich eüch zeuersagē kū ding dar
um sy namē iheremiā vñ wurffen in in die grůb hel
chie des sun amalech die da wz in dē hoff des kercke-
rers Vñ sy liessē mō iheremiā mit sailin in die grůb
in dē da nit was wassez wañ katt Darum iheremiaz
d staygb ab in dz katt Wañ abdemelech der mor ein
keüschær man der da was in dē hauß des künigs der
hort es dz sy iheremiā hetten gelegt in die grůb dē
künig saß vndē dē tor bemamin Vñ abdemelech der
gieng auß von dē hauß des künigs vñ redt zů dem
künig sagēt O mā herr künig dise mañ habēt übel
gethan alle ding die sy habēt begangē widē iheremi
am dē weyssagē sy habē in gelegt in die grůb dz er
da streb hungers Wañ es sind sůrbaz nit mer brot
in d stat Darum d künig gebot abdemelech dē mo-
ren sagēt Nym mit dir hin xxx: mañ vñ heb auß ie
remiā dē weyssagē von dē grůb ee dz er streb Dar
um abdemelech d nam mit im die mañ vñ er gieng
in dz hauß des künigs dz da was vnder dē keler vñ
er nam von dañ alte důch vnd alte gewand die dz
waren erfault vñ liēß sy nider durch die sailin zů ihe
remiam in die grůb Vñ abdemelech d mor sprach zů
iheremias Leg die alten důch vñ die zerrissen vnd
die faulen vndē dē ellanbogē dēner hend vñ auff die
sailin Vñ iheremias d tet also Vñ sy zugē iheremiā
mit dē sailin vñ fürten in auß von d grůb Vñ ihere
mias dē belayb in dē hauß dz kercklers Vñ d künig
sedechias d sant vñ nam zů im iheremiam dē weyssa
gen zů d dritten dür die da was in dē hauß des her-
ren vñ der künig sprach zů iheremiā Ich frage dich
ein wort vñ verbirg kein ding vor mir Vnd ihere
mias d sprach zů sedechiā Ob ich dirs verkünd er-
schlechstu mich dañ mit Vñ ob ich dir gib dē rat du
hörst mich mit Darum sedechias d künig der schwůr
iheremias heimlich sagēt Der herr lebt d vns hat ge
macht disē sel ich erschlag dich nit vñ ich antwurte
dich nit in die hend der mañ die da sůchent dein sele
Vñ iheremias d sprach zů sedechiā Dise dig spricht
der herr dē her gott israhel Ob du ausgest zů dē für
sten des künigs d babilonier dein sel die lebt vñ dise
statt wirt nit angezünot mit feür vñ du wirst be-
haltē vñ dein hauß Wañ ob du nit ausgest zů den
fürstē des künigs d babilonier dise statt die wirt ge
antwurt in die hend d chaldeer vñ sy zündent sy an
mit feür vñ du entpfluchst nit vō ir hand Vnd der
künig sedechias sprach zů iheremiā Ich fürcht mich
vñ die iudē die da sind geflochen zu dē chaldeern das
ich villeicht werd geantwurt in ir hend vñ sy spotē
mein Wañ iheremias d antwurt er sprach zů im sy
Sy antwurten dich nit Ich bit hör die stym des hē
ren die ich red zů dir vñ dir wirt wol vñ dein sel die
lebt Vñ ob du nit wilt ausgen ditz ist dz wort daz
mir d hēr hat gezeigt Sich alle die weiber die da be
libē in dē hauß des künigs iuda die werdēt ausgefü
ret zuo den fürsten des künigs d babilonier vnd sy
sprechēt Dein gefridsamē die verleitē dich vnd ge-
sigten wid dich sy versenckten dich in dem katt vnd
deine füß in dē schlipfern vnd sy schiedē sich von dir
Vñ alle deine weib vñ dein sün die werdēt ausgefü
ret zů dē chaldeern vñ du entpfluchst nit ir hend vnd
du wirst geantwurt in die hand des künigs der ba
bilonier vñ sy verbrennēt dise stat mit feür Darum
sedechias der sprach zu iheremias Keiner wayß dise
wort vñ du stirbst nit Wañ ob es die fürsten hörn
dz ich hab geredt mit dir vnd sy zu dir kumē vnd
sprechen zu dir sag vns was hastu geredt mit dē kü
nig nit verbirgs vns vnd wir dötten dich nit vnd
was hat d künig geredt mit dir du sprich zu im Ich
hab geleget mā flechungē vor dē künig daz er mich
nit hieß widō füren in dz hauß ionathas vnd ich da
stürbe Darum alle die fürsten die kamen zů iheremi
am vnd fragten in Vnd er redt zů im nach allen den
worten die im der künig het gebotten Vñ sy liessen
ab von im Wañ nichtz ward gehort Wañ iheremi
as d belib in dē hoff des kercklers vntz an den tag
an dē ierusalem ward gewunen vnd es ward ge-
than dz ierusalē ward gewunnē ¶ Dz xxxix.
¶ Dem ix. iar sedechias des künigs iude in dē zechen-
den monod nabuchodonosor d künig der babilonier
dkam zů ierusalem vnd alles sein her vñ vinlegten
sy Wañ in dē xj. iar sedechias in dē iiij. monod an dē
v. tag des monods ward aufgethan die statt vñ all
die fürstē des künigs d babilonier die giengen ein
vñ sassen in mitē dē tor nergel fereser rebmab vnd
alle die andern fürsten des künigs d babilonier Vñ
da sy hetten gesechē sedechiā dē künig iuda vnd alle
die streitber mañ die fluchen vnd giengē auß in der
nacht von dē stat durch dē weg des gartens des kü-
nigs vnd durch dz tor das da was zwischen zwayn
mauren vñ giengen auß durch dē weg dē wüsten
Wañ dz her der chaldeer nachvolgt im vñ begriffen
sedechiam in dē velo der wüst iericonthine vñ fürten
in gefangē in reblatha die da ist emach zů nabucho
donosor dē künig d babilonier vñ er redt zů im die
urteil . Vnd der künig der babilonier der erschlüge
die sün sedechie zů reblatha vor seinen augen er-
schlůg alle die edelen iuda Wañ sedechiā dē brach er
auß die augen Vnd bant in mit eysnin banden das
er wurd gefürt in babilon . Vnde die chaldeer die
zunten an mit feür dz hauß des künigs vñ dz hauß
des pofels vnd vmbkerten die mauren zů ierusalē

Vnd die beleibungē des volcks die da warn bel.bē
in dē statt vñ die flüch igē die da warn gefloche zů
im vñ die überbeleibūgen dez pofels die da warn be
libē die übertrūg er in babilon nabuſardan ō meiſtē
dē reitter vñ von dē volck ō armē die nit all nichtz
hetten die lieſ nabuſardan ō meiſter dē ritterſchafft
in dē land iuda vñ gab in weingertē vñ zyſternen
an dē tag Wañ nabuchodonoſor ō künig ō babilo
nier ō het gebottē nabuſardā dē meiſter ō ritterſchaf
te von iheremiā ſagēt Nym in vñ ſetz deī augē auff
in vñ thů im kein omg des übels wañ thů im alſo
als er wil Darumb nabuſardan der fürſt der ritter/
ſchafft ō ſant vñ nabuſarsan vñ rabſaces vñ nere:
gel vñ ſereſer vñ rebmab vñ alle die edln oz künig
es ō babilonier die ſantē vñ namē iheremiā vō dem
hof dez kerckers vñ antwurtē in godolias den ſun
haicham oz ſun ſaphan daz er eingieg in das hauß
vñ wont mit dē vock Wañ oz wort oz herr wart
gemacht zů iheremiā da er wz beſchloſſen in dē hoff
des kercker ſagēt Gee vñ ſprich zů abdemelech den
morē ſagēt Diſe ding ſpricht ō herr ō herr got iſra
hel Sich ich für ein mā wort übet diſe ſtatt in übel
vñ nit in gůt vñ ſy werdēt in deī angeſicht an dem
tag vñ ich erlöſ dich an dē tag ſpricht ō herr Vnd
wirſt nit geantwurt i die hād ō man die du fürchſt
wañ erlöſent erlöſ ich dich vnd du velſt nit in das
waſē wañ deī sel wer in behalteſā oz du heteſt troſt
an mir ſprich dē herr

Das xxxx. Ca.

DAs wort daz da iſt gemacht zů iheremiam
vom herren darnach da er ward geſſen vō
nabuſardan dē meiſter ō ritterſchafft vō ra
ma daer in nā gebundē mit dē kettē in mitē aller die
da giengē vō iheruſalē vñ vō iuda vñ wurden ge-
fürt in babilon Darumb ō meiſter ō ritterſchafft der
nam iheremiā vñ ſprach zů im Deī herr gott hat ge
redt ditz übel übē diſe ſtatt vñ hat es zů gefürt vñ
dē herr hat gethan als er hat geredt wañ ir habet
geſündet dē heren vñ habt nit gehört seī ſtym vnd
euch iſt gemacht ditz wort Darumb nu ſich ich er/
lös dich heůt von dē kettē die da ſind an deī hendē
Ob es dir geuelt oz du kumbſt mit mir in babilon
kum vñ ich setz mein augē auff dich Wañ ob es dir
miſſuelt zekumē mit mir in babilō ſo beleib hie Alle
die erd iſt in deī angeſicht Waz du erweliſt vñ wa
es dir geuelt oz du geſt da hin ge vnd mit weliſt ku
man mit mir wañ won bey godoliam den ſun achi-
des ſun ſaphan dē ō künig ō babilonier fürſatzt an
ſtettē iude Darumb won mit im in mi ē dez volcks
oō wa es dir geuelt oz du geſt da gre Vñ ō meistē
dē ritterſchafft ō gab im die ſpeyſ vñ die gabē vñ
lieſ in Wañ iheremias ō kam in maſpbach zů godo
liam dē ſun achiam vnd wont mit im in mitten des
volcks oz da wz gelaſſen in dē land Vñ da die für-
stē oz hers die da warn zerſtrewet durch die gegēt
ſy vñ ir geſellen hetten gehort oz dē künig dē babi

lonier het fürgemacht dē land godoliam dē ſun achi-
am vñ oz er in hett entflochen die man vñ die wey
ber vñ kind vñ die da mit warn übertragē von dem
armē des volcks in babilon vñ yſmahel ō ſun natha
nie vñ iohannam ō ſun charee vñ ionatham vñ ſa-
reas ō ſun thenemeth vñ die sün offi die da warn
von nechophati vñ iechonias dē ſun maachathi ſy
ſelb vñ ir man die kamen zů godoliam in maſpach
Vñ godolias dē ſun achie des ſun ſaphan ō schwůr
in vñ iren geſellen ſagēt Nicht wet eůch fürchtē ze
dienen dē chaldeern Wont in dē land vñ dient dem
künig der babilonier vnd eůch wirt wol: Secht ich
won in maſpbach oz ich antwurt dē gebot ō chal-
deer die da sendent zů vns Wañ ir leſet die leſung
vñ den ſchmit vnd oz öl vñ leget ſy in ewer vaß vñ
beleibt dē ſtettē die ir habt Wañ auch alle die iudē
die da warn in moab vnd in den endē amon vnd in
Ydumea vnd in allē dē gegentē die hortē oz der kü-
nig dē babilonier het gegebē die beleibnngē in iuda
vñ oz er het für geſetzt über ſy godoliam dē ſun ach
ie des ſun ſaphan alle die iudē die zaiten ſich von al
len dē gezentē zů dē ſy warn geflochen vnd kamen
in oz lād iuda zů godoliā in maſphat vñ ſy samentē
dē wein vñ garnil ſchmitz Wañ iohanna ō ſun cha-
ree vñ all die fürſtē des hers die da warn zerſtreů-
wet in den gegentē die kamē zů godoliā in maſphat
vñ ſprachē zů im Wiſ daz bahalis ō künig der sun
emō hat geſant yſmahel dē ſun nathanie zeſchlagen
deī sel vñ godoliaz ō ſun achie ō glaubt in nit wañ
iohanna ō sun charee der ſprach zů godoliā redet in
maſpbach ich ge vñ ſchlag yſmahel dē ſun nathanie
oz er nemant weiſ oz er icht erſchlag deī sel vñ alle
die iudē die da ſind geſamēt zů dir werdent vůſt
vñ die beleibnngē iuda vō dē bēt Vñ godolias ō ſun
achie ō ſprach zů iohanna dē ſun charee nichtē welſt
thůn ditz übel Wañ du redſt valſch von yſmahel

Das xlj.

VNd es iſt geſchehē in dē vij: monet yſmahel ō ſun nathanie des ſun ely
ſama von dē künigklichē samē ō kam vñ die
beſtē oz küngs vñ x. man mit im zů godoliam den
ſun achie in maſpbach vnd ſy aſſen da entzampt die
brott in maſpbach Wañ yſmahel ō ſun nathie vñ x
man die da warn mit im die stůndē auff vñ schlügē
godoliam dē ſun achie den ſun ſaphan den ō künig
des lands ō babilonier het fürgemacht vñ erſchlůg
en in mit dē waffē Vñ yſmahel erſchlůg all die iu-
den die da warn mit godoliā in maſpbach vnd die
caldeer die da warn funden vnd die ſtreitber mann
Wañ an dē andern tag darnach da er hett geſchla
gē godoliam oz es niemāt weſſt lxxx. mann die ka
men vō ſichem vnd vō ſylo vnd vō ſamar die mān
warn beſchoren bert vnd mit zerriſſen gewandē vñ
be.rübt vñ hetten die gaben vnd den weyrauch in
der hand das ſy opfferten in dem hauß des herrn
Darumb yſmahel der ſun nathanie gieng auß von

maſphach in ir zůkunft er ſchray vñ gieng weinent.
Wañ da er in waz begegent er ſprach zů in Kumbt
zů godoliam dē ſun achie Da ſy waren kumē zů mir
ten ō ſtat yſmahel ō ſun nathamie ō erſchlůg ſy bei
mitē der grůb er vnd die mañ die da waren mit im
Wañ x. mañ wurdē funden vnder in die da ſprachen
zů yſmahel Nichtē welit vns erſchlagē wañ wir ha
ben dē ſchatz an dē acker des trides vñ ō gerſten vñ
oz ōl vñ des homigs vñ er hort auff vñ erſchlůg ſy
nit mit iren brůdern Wañ m die grůb in die yſma
hel warff alle die eſer ō mañ die er ſchlůg vm̄ godo
liam ſy ſelb iſt die aſa ō kůmig macht vm̄ baaſa den
kůmig iſrahel Diſe füllt yſmahel ō ſun nathamie mit
dē erſchlagē Dñ yſmahel ō fürt gefangē alle die be
leibungē oz vocks die da waren in maſphach die to
chter des kůmigs vñ alles volck oz da waz belibē in
maſphach oz nabuſardā ō fürſt dē ritterſchafft hett
entpholchē godoliā dē ſun achie Dñ yſmahel dē ſun
nathamie ō vieng ſy vñ gieng hin oz er übergieng
zů dē fürē amon Wañ da iohanna ō ſun charie het
gehort alles oz übel oz yſmahel ō ſun nathmie hete
gethan vñ all die fürſtē dē ſtreitter die mit im ware
en vñ da er het genomē all ſein mañ ſy giengen auß
oz ſy ſtreitē wid yſmahel dē ſun nathamie vñ ſy fun
dē in bey mangē waſſern die da ſind in gabaon vñ
da alles volck oz da waz mit yſmahel hett geſechen
iohannā dē ſun charee vñ alle die fürſtē ō ſtreitter
die mit im waren ſy wurdē erfrewet Vnd alles das
volck oz yſmahel het gefangē in maſphach oz keret
wid vñ giengē hin zů iohamā dē ſun charee Wann
yſmahel ō ſun nathamie dē floch mit viij. mannē vor
dē antlůtz iohanna vñ gieng hin zů den fünē amon
Darum iohanna ō ſun charee ō nam vñ alle die für
ſten ō ſtreitter die mit im waren all die beleibungen
des voſels die er widfürt vō maſphach vō yſmahel
dē ſun nathame darnach da er het geſchlagē godoli
am dē ſun achie die ſtarcken mañ zů dē ſtreit vñ die
weib vñ die kind vñ die keůſchē die er het widefürt
von gabaō vñ ſy giengē hin vnd ſaſſen ellendig in
gabaō chanaā oz da iſt beliebē oz ſy giengē vñ gien
gen in egipt vor dē antlůtz ō chaldeer Wañ ſy vorch
tē ſy wañ yſmahel ō ſun nathmie dē het geſchlagen
godoliam dē ſun achie dē ō küng ō babilonier hette
fürgeſatzt in dē land iuda

Das xlij. ca.

DO all die fürſtē dē ſtreitter vñ iohanna dē
ſun chare vñ iechonias dē ſun ioſiie vñ der
anō pofel von dē nydrſtē vatz zů dē meyſtē
die genachtē ſich vñ ſprachē zů iheremiā dē weyſſa
gē Vnſer gebet oz fall in dem angeſicht vñ bet vmb
vns zů dem herren gott vm̄ all die beleibungē wann
wir ſey gelaſſē wenig vō manigē als vns dā augē
ſechē vñ dā herr got ō vorkūnd vnz dē weg durch
dē wir ſöllē gen vnd daz wort daz wir ſöllen thün
Wañ iheremias ō weyſſag dē ſprach zů in Ich hab
es gehort Siehe ich bet zů vnſerm herren gott nach
ewern wortē vñ eim ieglichs wort daz mir dē herr
antwurt oz verkūnd ich euch noch ich verbirg euch
kein ding Dñ ſy ſprachen zů iheremiam Der herr
ſey ein gezeug der warheit vnd des gelaubē vnd ob
ir nit thůt alſo nach ēi ieglichen wort in dē dich dem
herr gott hat geſant zů vns ob es iſt gůt oder bōß
Wir gehorſamē der ſtymen vnſers herren gotz zů dē
zů dē wir dich ſanten dē gehorſamē wir oz vns ſey
wol ſo wir werdē hörn die ſtym vnſers herren gotz
Wañ da x. tag waren volendet daz wort des herren
ward gemacht zů iheremiā Dñ er rieff iohamā dē
ſun charee vnd alle die fürſten der ſtreit die mit im
waren vñ alles volck vō mynſten vntz zů meiſtē vñ
ſprach zů in Diſe ding ſpricht ō herr got iſrahel zů
dem ir mich habt geſant oz ich legt mein gebet in ſein
angeſicht Ob ir rüent beleibt in diſem land ich baue
euch vnd verwüſt euch mit ich pflantz euch vñ reüt
euch mit auß Wañ ietzund bin ich verſönt über das
übel oz ich euch tet Nit enwelt euch fürchten vor dē
antlůtz des küngs dē babilonier dē ir fürchtēt habt
geworcht: Nichten welt in fürchten ſpricht der herr
wañ ich bin mit ēuch oz ich euch mach behalten vnd
erlöß euch von ſeiner hand vnd ich gib euch die er-
beembd vnd erbarm mich eüwer vnd ich mach euch
zeemwonē in eüwerm land Wañ ob ir ſprecht wir
wonen nit in diſem land noch enhörn die ſtym vn-
ſers herren gotz ſagent in keinerweyß wañ wir gen
zů dē land egipt da wir nit ſechen dē ſtreit vnd nit
hörn dē hal des horns vñ nit erleiden dē hunger vñ
da wonen wir nu beleibung iuda vm̄ ditz ding höre
et oz wort des herren Diſe ding ſpricht ō herr gott
iſrahel. Ob ir ſetzt eüwer antlůtz das ir einget in
egipt vñ geno ir ein oz ir da wont oz waffen oz ir
fürcht oz begreifft euch da in dē land egipt vñ der
hunger vm̄ dē ir ſeyt ſorgſam der zůhangt euch in
egipt vñ da ſterbt ir Dñ all die man die da ſetzent
ir antlůtz das ſy eingen vnd wonen die ſterbent in
dem waffen vnd in dem hunger vnd in ſiechtum vñ
keiner beleibt von in noch entpfleücht vor dem ant-
lůtz des übels das ich bring über ſy wañ diſe ding
ſpricht der herr der herr gott iſrahel. Als mein tob-
heit vnd mein vnwirdigkeit iſt zerblet über die ein
woner iheruſalem alſo wirt mein vnwirdigkeit zer
blet über euch ſo ir eīget in egipt vñ ir werdt in ēi
geſchworns recht vnd zů eim ſchrecken vnd zů eim
flůch vnd zů eim ſpot vnd fürbas geſechet ir in kein
er weyß diſe ſtat O beleibungen iuda das wort des
herren iſt über euch Nichten welt eingen in egipten
Wiſſent wiſſt oz ich heůt hab bezeügt das ir habet
betrogen eüwern ſeln. Wann ir habt mich geſantt
zu eüwerm herr gott ſagent. Bit vmb vns zu gott
vnſerm herren vnd nach allen den dingen die dir vn
ſer herr ſagt die verkūnd vns vnd wir thün alſo

Vnd ich hab eüch heüt verkündet vñ ir habt nit gehort die stym ewers herren gotz über alle die omg vmb die er mich hat gesant zů eüch :Darumb nun wissent wist das ir sterbt in dē waffen vnd in dem hungers vnd in dē siechtum in dē statt zů dē ir welt ein gan dz ir da wont

Das xliij. Ca.

DNo es ist geschechen da iheremias hett erfüllt zeredē zů allem dē volck alle dise wort ires herren gotz vm die in ir herz gott hette gesant zů in wan azarias dē sun iosie dē sprach vñ iohanna dē sun charee vñ alle die hochfertigē man die sprachē zů iheremiam Du redst die lūg Vnser herr got dē hat dich gesant sagēt nicht get in egipt dz ir da wont wañ baruth dē sun nerie der bewegt dich widē vns dz er vns antwurt in die hend dē chaldeer dz sy vns erschlagē vñ vns mach zefüren in babilō Vñ iohanna dē sun charee der hort nit die stym des herren vñ alle die fürsten dē streitter vnd all das sy beliben in dē land iuda wañ iohanna dē sun charee dē nam vñ alle die fürsten der streitter allet dē gelassen iuda die da waren widē gekert von allē volchē die da vor waren zerstrewet die man vñ die weiber vñ die kind vñ die töchter des küngs dz sy wonten in dē land iuda vñ em iegklich sel die nebusardan der fürst dē reitter schafft hett zelassen mit godoliam dē sun achiam dē sun saphan vñ er nam iheremiam dē weyssagē vñ baruth dē sun nerie vñ sy giengē in dz land egipt wañ sy gehorsamptē nit dē stym des herren vñ sy kamen untz zů tafnis Vnd daz wort des herren ward gemacht zů iheremiam in tafnis sagent Nym gros stein in dem hand vñ verbirg sy in dem hauß dz da ist gemacht vnder dē ziegelmaur in tafnis vnder dē tor des hauß pharaons dz es die man iudē sehen vñ da sprichst zů in dise omg spricht dē herr dē herr gott israhel Sich ich send vñ nym nabuchodonosor meinen knecht dē küng dē babilonier vñ ich setz sein thron über die stein die ich hab verborgen vñ er schickt sein gesess über sy Vñ so er kumpt er schlecht dz land egipt die in dē dot in dē dot vñ die in geuangenschafft in geuangenschafft vnd dise in dz waffen in dz waffen vñ er zünd an dz feür in dē tempel dē gött vñ er verbrenn sy vñ fürt sy geuāgen Vñ dz land egipt wirt gezieret als dē hirt wirt beklayöt mit sein mantel vñ er get auß von dañ infrid Vnd zerbrichet die seülen des hauß des suns die da sind in dē land egipt vñ er verbrenn die tempel der göttер egipt mit feür

Das xliij Ca:

DJtz ist dz wort das da ist gemacht zů iheremiam vñ zů allē dē iudē die da wonē in dē land egipt die da wonent in magdalo vñ in thaffnis vñ in memphis vñ in dē land phatures sagent Dise omg spricht dē herr der here gott israhel sagent Jr habt gesechen alles dz übel dz ich hab zů gefürt über iherusalē vnd über alle die stet iuda vñ

sechte heüt sind sy wüst vñ der einwoner ist nit in in vñ dz übel dz sy terten dz sy mich bewegtē zů dem zorn vñ giengē vñ opfferte vñ erten die frembden gött die sy nit westen vñ sy vnd ir vñ eüwer vätter Vnd ich sant zů eüch all mein knecht die weyssagen aufstend vnd sendē vnd sagten nit Nichten welt thün dz wort dē verbannenschafft in diser weyß Vñ sy horten sein nit noch enneigten ir or das sy wurdē bekert von irē übel Vñ nit dien tē dē frembdē gütten Vnd mein vnwirdigkeit vnd meinn tobheit die ist bewegt vñ ist angezünd in dē stetten iuda vñ in dē strassen iherusalē vñ sy sind gekert in die einöd vñ in verwüstūg nach diser tag Vñ nu dise omg spricht dē herr dē here got israhel Warumb thůt ir ditz groß übel widē eüwer seln das der man vnd dz weib dz kind vnd der saugent verderb von eüch von miten iuda noch kein omg wirt eüch gelassen überig so ir mich bewegt in dē werchen eüwer hend zeopffern den frembdē götten in dē land egipt in dz ir seyt eingegangē dz ir da wont vñ verdörbt vnd seyt zů ein flůch vnd zů ein spott allen dē leütten des lands Habt ir denn vergessen die übeln omg eüwer vätter vñ die übel ir weyb vnd ewer übel vnd die übel ewer weyber die sy tetten in dē land iuda vñ in dē gegenten iherusalem Sy sind nit gereinigt vntz an disen tag vñ vorchten sich nit vñ giengen nit in dē ee dez herren vnd in mein geboten die ich gab vor eüch vñ vor ewern vättern Darumb dise omg spricht dē herr dē here got israhel Secht ich setz mein antlütz an eüch in dē übel vñ ich zerstreu alles iuda Vñ ich nym die beleibungē iude die da satztē ir antlütz dz sy eingiengē in dz land egipt vñ wontē da all werdet sy öwüst in dē land egipt vñ sy vallet in dē waffen vnd werdet öwüst in dē hüger Von dem mynsten untz zů dē maistē sterbet sy in dem waffen vñ in dē hunger Vnd sy werdet zů ein geschwornen recht vnd zů ein wunder vñ zů ein flůch vnd zů ein spott Vnd ich heimsůch die einwoner des lands egipt als ich heimsucht über iherusalē in dē wafē vñ in dē hunger vnd in dem siechtumb vnd er wirt mit der da entpflücht vñ sey übrig vō dē beleibungē dē iudē die da gend dz sy ellendē in dē land egipt vnd kerent widē in dz land iuda zů dē sy aufhebet ir seln dz sy widerkerent vñ wonent da Da kerent mit widē nur die da fliechent Wañ alle die man wesstē daz sy opfferten ire weyber dē frembdē götē vnd alle die weib dē menig da stůnd groß vnd alles volck daz da wont in phaturem in dē land egipt die antwurtē iheremiā sagēt Wir hörn mit von dir dz wort dz du hast geredt zů vns in dem namen vnsers herren gotz wann thůnd thůn wir ein ieglich wort dz da ausget vō vnserm mūd dz wir opffern dē küngin dez himels vñ opffern ir die opffer als wir tettē wir vñ vnser vätter vnser küng vnd vnser fürstē in dē stetē iuda

vnd in dē ſtraſſen ieruſalem vñ wir wurdē geſatt
mit brotten vnd vns was wol vñ wir ſachen mit dz
übel Wañ ſeit dē zeit in dē wir auffhorten zeopffern
d küng in des himels vñ ir zeopffern die opffer wir
gebraten in allen dingē vñ ſei veerzert in dē waffen
vnd in dē hunger Dñ ob wir nit opffern d küng in
des himels vñ opffern ir die opffer Odē machē wir
die kůchen on vnſer mañ ſy zeern vñ zeopffern die
flade Dñ ieremias ſprach zů allē volck wid die mā
vñ wiber die waiber vñ wid alles volck die im ant=
wurten dz wort ſagēt Den dz opffer dz ir habt ge
opffert in dē ſtetten iuda vñ in dē ſtraſſen ieruſalē
ir vñ ewre vätter vñ ewer küng vñ ewer fürſten
vñ dz volck des lands hat der herr mit gedacht diſer
ding vñ ſtaygt auff über ſein hertz Dñ de her mocht
fürbas nit tragē vm dz übel ewer fleiß vnd vm die
verbannſchafft die ir tet vñ ewre land iſt gemacht
in verwüſtūg vñ in ā vorcht vñ in flůch darum daz
einwer nit ſey als diſer tag iſt Darum daz ir opf=
fert dē abgöttern vñ ſünt dē herrn vñ hört nit die
ſtym des herrn vñ gienget nit in d ee vñ in dē gebot
ten vñ in ſein gezeügē darum kumē eůch diſe übel
als d tag iſt Wañ ieremias ſprach zů allem volck
vñ zů alle weibē Alles iude ir da ſei in dē lād egipt
hört dz wort des herrn Diſe ding ſpricht d herr de
her gott iſrahel ſagēt Ir vñ ewre weiber habt ge=
redt vō ewerem mūd vñ habt es erfüllt mit dē hen
dē ſagēt Wir thůn vnſer gelübot die wir habē ge
lobt dz wir opffern d küngin des himels vñ opfer
ir die opffer Ir habt erfüllt ewre gelübt vnd habt
ſy volbracht mit dē werchē Darum alles iude ir da
wont in dē land egipt Hört dz wort des herrn ſecht
ich ſch wůr bey mā grossen namē ſpricht d herr Dz
fürbas in keinerweiß mēi nam wirt angerüffen vō
dem mūd ūs teglichen mans iude ſagēt de herr gott
lebt in alle dē land egipt Secht ich wach über ſy in
übel vñ in gůt vñ all die mañ iuda die da ſind in dē
land egipt die werdēt verwüſt mit dem waffen vnd
mit dē hunger biß dz ſy mit all werdēt verwüſt Dñ
ob ſy fliechent dz waffen lützel mañ kerēt widē von
dē land egipt in dz land iuda vñ all die beleibungē
iude die da eingēt in dz egipt dz ſy da wonten die
werdēt wiſſen wes wort da erfüllt dz mēi oder daz ir
Dñ ditz wirt eůcht ei zeichen ſpricht d herr das ich
he mſůch über eůch an d ſtatt dz ir für war wiſſt dz
mā red werdēt erfüllt wider eůch zů dem übel Diſe
ding ſpricht d herr Secht ich antwurt pharon den
küng egipt in die hand ſeiner veind vnd in die der
da ſůchen ſein ſel als ich antwurt ſedechiam den kü
ng iuda in die hand nabuchodonoſors ſeines vein=
des des küngs der babilonier vnd des der da ſůcht
ſein ſel

Das xxxxv. Capitel

Dis iſt dz wort dz ieremias redt zů baruch
dē ſun neris da er dz geſchriben diſe wort

in dē bůch von dē mund ieremie in dē iiij. iar ioach=
ims des ſun ioſie des küngs iude ſagēt Baruth diſ=
e ding ſpricht d herr got iſrahel zů dir Du ſprichſt
Wemir armē wañ d herr hat zůgelegt dē schmertzē
mā schmertzē Dñ ich hab gearbeit in mein ſeüftzen
vnd vand nit die růe Diſe ding ſpricht der herr Al
ſo ſprichſtu zů ī ſich die ich hab gebauet die zerſtöre
ich vñ die ich hab gepflantzt die reüt ich auß vñ all
ditz land Dñ du fragſt dir groſſe ding Nicht wellſt
fragē wañ ſich ich zůfür das übel über alles fleiſch
ſpricht d herr vñ ich gib dir dē ſel in behaltſam in
allen dē ſtetten zů dē du geſt

Dz xlvj. Capi

Dis dz wort des herrn iſt geſchehē zů ihere
miam dē weyſſagē wider die leůt zů egipt
vnd wid dz her pharaons nechao des kü=
nigs egipt der da waz in charchamis bey dē fluß eu
fraten den nabuchodonoſor de küng der babilonier
ſchlůg in dē iiij. iar ioachims des suns ioſie dez küng
ges iuda Bereit dē buckler vñ den ſchilt vñ fürget
zů dē ſtreit Zůfügt die roß vñ die reittez ſteigt auff
ſtet in dē helmen firmiſt die spæ vñ clayt eůch mitt
den halſpergē Den waz ich ſach ſy vorchtſam vnd
kœrt dē rucken vñ die ſtarcken geſchlagē Dñ ſy flu
chen bewegt ſy vmſachen ſich mit Die vorcht iſt al
lenthalbē ſpricht d herr Fleücht mit d ſchnel noch en
wend de ſtarck zemichē behaltē Dy ſind überwūdē
vnd vielen zů aquilō bey dē fluß eufrauten Wer iſt
diſer d da aufſteigt als d fluß vñ ſein tumphel zer=
bleent ſich als d fluß Egipt ſteigt auff zů d gleichſa
des fluß vñ ſei waſſer werdent bewegt als die flüß
vñ er ſpricht Ich ſteig auff vñ bedeck die erd ich d:
leůß die ſtat vñ ir einwoner Steigt auff die roß vñ
frewet eůch in dē wegē vñ die ſtarcken de morē die
fürgend Dñ die libier halten die ſchilt vñ die libier
nemant vnd ſchiſſent die geſchoß . Wann diſer tag
des herrn gottes iſt ein tag der rach das er nem die
rach von ſeinen veinden : Das waffen verwüſt vnd
wirt geſatt vñ wirt getrenckt von irem blůt Wañ
das opffer des herrn der her iſt in dem land aquilon
bey dē fluß eufraten Junckfraw tochter egipt ſteig
auff in galaath vnd nym das hartz Eytelich haſtu
gemanigualtigt die ertzney vnd die geſuntheit die
wirt dir nit Die leůt habent gehort dein laſter vnd
dein weinen hat erfüllt die erd Wann der ſtarck d
beſſtet ſich an den ſtarcken vnd beyde vieln ſy ent=
zampt Ditz iſt das wort das der herr redt zu ihere
miam den weyſſagen über das dz nabuchodonoſor
d küng d babilonier wirt künftig vñ zeſchlagē daz
land egipt verkünot egipt vñ mach zehörn in mag
dalon vñ es dörn in memphis vñ ſpricht in thaffnis
Ste vnd bereit dich wañ das waffen verwüſt die
ding die da ſind durch dein vmbkrayß . Warumb
fault dein ſtarcker Er ſtůnd nit wañ der herr hat in
verkert Er manigualtigt die vall in den vñ der man

viel zů ſeim nechſtē Vnd ſagent Steauff vnd wir
kerē wider zů vnſerm volck vnd zů dē land vnſer
geburt vor dē anblütz des waffens dē tauben Rüft
den namen pharaons des künigs egipt daz zeit zů
fürt den wuff Jch leb ſpricht ō künig der herr ō he
re iſt ſein nam wañ er kumbt als thabor an dē bergē
vñ als ō carmel in dē mer Einwonerin tochtē egip
mach dir die vaß ō übergeung wañ menphis wirt
ein verwüſtung vñ wirt gelaſſen vnentwelich egip
iſt ein ſchön kalben vnd ein zierliche der beniger ō
kumbt ir von aquilon Vñ ir tagleerer die da wan
delten in mitten ir die da ſind gekert als die veiſten
kelber ſy fluchen entzampt vnd mochten nit geſteen
wañ der tag ir erſchlagūg kumpt über ſy vnd daz
zeyt ir heimſůchūg Jr ſtām dönt als oz ere wann
ſy eplent nit dē heren vñ kamēt ir mit dē ackſtē Sj
zündet an irē wald als in erſchlagēt die höltzer die
man nit mag geachten ſpricht ō herr Sy ſind gema
migualtigt über die heüſchrecken vnd die zal iſt nit
in in. Die tochter egipt iſt geſchendt vñ iſt grant=
wurt in die hand des volcks aquilons ſpricht ō her
got ō here iſrahel Sich ich heimſůch über die menig
alexandrie vñ über pharaō vñ über egipt. vñ über
ir gött vñ über ir künig vñ über pharaon vñ über
die die ſich verſechēt an in vñ ich gib ſy in die hāo
ō die ſůchent ir ſel vñ in die hand nabuchodonoſorz
des künigs dē babilonier vñ in die hend ſeiner knecht
Vñ nach diſen dingē wirt ſy wonē als in dē erſten
tagē ſpricht ō herr Vñ du mein knecht iacob nicht
fürcht dir vnd iſrahel nit erſchrick. Wann ſich ich
mach dich behalten von verr vnd dein ſamen von dē
land ſeiner gefangenſchafft Vnd iacob kert wider
vnd rüt vnd wirt gelücklich vnd er wirt nit der in
erſchreckt. Vnd du mein knecht iacob nit enwellſt
dir fürchten ſpricht ō herr wañ ich bin mit dir wañ
ich verwüſt manig leüt zů den ich dich auswarff
Wañ dich verwüſt ich nit ſunō ich keſtig dich in dē
vrteil noch ich enſchon dein als dem vnſcheolichen

Das xxxxvij. Capitel

Jtz iſt oz wort des heren oz da iſt gemach
et zů iheremiā dē weyſſagē wid die paleſti
ner ee dē pharaon ō künig ſchlůg gazam
Diſe ding ſpricht ō herr Secht die waſſer ſteigent
auff vō aquilō vñ ſy werdēt als ein überflieſſender
bach vñ bedeckēt die ero vñ ir erfüllūg die ſtat vñ
ir einwoner Die leüt rüffent vnd alle die einwoner
des lands die clagēt vō ō eytelichē wiſplūg der ge=
weffentē vñ ir ſtreiter vñ von dē entzampt beweg
ung ir wegē vñ in ō menig irer reder. Die vätter
ſchautē nit die ſün in dē entbundē henden vñ die zů
kunfft des tags an dē da werdē verwüſt alle die phi
liſtiner vñ thiri wirt zerbrochē vñ ſydon mit allen
iren gelaſſnē hilffē Wañ ō herr hat ůwüſt die pale
ſtiner die beleibungē ō inſeln capodoci Die kalim kā

über gazam vñ aſcalon ſchaig vñ die beleibungē ir
reeler O waffen des herren vntz wie lang erſchlechſtu
vntz wen rüeſtu mit Gee in dei ſchaid vnd rüe vnd
ſchweig Jn welcherweyß rüet es ſo im ō herr hatt
gebotē wid aſcalō vñ wid ſē gegrt der marithimer
vñ da widſagt er im zů moab

Das xlviij.

O Jſe ding ſpricht ō herr der here got iſrahel
We über nabo wañ ſy iſt verwüſt vnd ge
ſchendt Cariarhiarī iſt geuangē die ſtarck
iſt geſchendt vñ erbiomet Vnd fürbas wirt nit die
freūd in moab ſy gedachten oz übel wider eſebon
Kumbt wir verwüſten ſy von dem volck Darumb
ſchweygēt höreſtu auff vñ oz waffen nachuolgt dir
Die ſtym des rüffes von oronaim ein verwüſtung
vñ ein groſſe betrügung Moab iſt zerkniſcht ver=
kündet dē rüff ſein kindē: Wañ luith weinet durch
die aufſteigung er ſteig ab in oz weinen wann die
veind horten die clag ō rewe in dē abſteigūg oro=
naim Flucht macht behaltē ewer ſeln vnd ir werdet
als oz heidech in ō wüſt Darum oz du hetteſt zůuer
ſich in dein warnungē vnd in dei ſchetzen vnd du
wirſt genangē Vñ chomas get in übergeung vnd
ſē prieſter vnd ſein fürſtē entzampt Vñ die berau
būg kumpt zů einer iegklichen ſtatt vnd kein ſtatt
wirt behalten Vñ die teler verderbēt vnd die velo
werdēt vwüſt wañ ō herr hat es geredt Gebt moa=
ab ein blümen wañ blüent get er auß vnd ſein ſtett
die werdēt wüſt vñ vnwonlich Verflücht iſt der dē
da thüt oz werck des heren betrieglich vnd vflücht
iſt der ō da werdt ſē waffen von dem blůt Moab
was trechtig vō ſeiner iugēt vñ rüet in ſeimē früch
ten er iſt mit ausgegoſſen von dē vaß in oz vaß vnd
gieng nit in ō übergeung. Darum ſein bekanung
die beleyb in im vñ ſein geſchmack iſt nit vwandelt
Darum ſech dir tag kument ſpricht ō herr vnd ich
ſend in ordner vñ bereiter ō legeln vñ ſy legent in
vñ ſchöpffent ſē vaß vñ zerbrechent ir legeln Vnd
moab wirt geſchendt von chomas als oz haus iſra=
hel iſt verwüſt vō abethel in dē er hett zerkniſcht In
welcherweyß ſprecht ir wir ſein ſtarck vñ krefftig
man zeſtreiten Moab iſt verwüſt vnd ſein ſtett die
ſtigen auff vñ ſein erwelten iünglmg ſtigent ab in
die erſchlagung ſpricht ō künig der herr dē here iſt
ſein nam Die verderbung moabs iſt nachent daz ſy
kum vñ ſein übel zůlaufft gar ſchnelligklich. Als ir
da ſeyt in seimē vmkrayß trēſt m all ir da wiſſt sē=
en namen ſprecht Jn welcherweyß iſt zerbrochē die
ſtarck rüt dē wunſam ſtab Wonung der tochter dy
bon ſteyg ab von der glori ſitz in dem durſt wann
der verwüſter moab der ſteigt auff zů dir vnd ver=
wüſt dein warnungen. Wonung aroer ſte in dem
weg vnd ſchau Frag den flichenden vnd den der da
iſt entflochen Vnd ſprich was iſt geſchechen Moab
iſt geſchendt wañ er iſt überwundē Klagt vñ rüfft

vnd verkündt in aron wañ moab ist verwüst wañ
das vrteil ist ko nen zů dē veldigen land über elon
vnd über iasa vñ über maspha h vñ über dibon vñ
über naba vnd über daz hauß dēblathaim vnd über
chariathiarim vñ über bethgamul vñ über bethma
on vnd über carioth vnd über bozra vnd über alle
die stett dez landz moab die da sind verr vñ die da
sind nach no Moab ist abgeschmitē der gewalt vnd
sein arm ist zerknischt spricht ō herr Trenckt in mit
dem kelch des zorns des herren wañ er ist aufgericht
wirt dē herren Vñ er zerrit die hand moab in sē vn-
deůen vñ ioch erselb wirt zů ē gespött Wañ o ista/
hel er woz dir zů ē gespött als du im hertest funden
vnder dē diebē Darumb vñ dem wort die du hast
geredt widē in wirstu gefürt gefangen Einwoner
moab laß die stet vñ wond in dē steinē vñ seyt mistē
in dē höch als die taub in dem mund des lochs Wir
herē die hochfart moabs Er ist garhochfertig Ich
waß sein aufhebung vnd dē übermůt vñ sein hoch
fart vnd die höch seins hertzen spricht ō herr Sein
auffwerffung vñ dē rō vñ doz sein krafft nit sey bey
im noch ein nag also gehůn d e gesliſſen ding Dar
umb ich wein über moab vñ rüff zů alle moab zů dē
mānen die da clagen ō irdischen maurē Weingart
sabam ich wein von ō clag iaser Dein rebē über-
gienge doz mer vñ volkamē vntz zů dē mer iaser Dē
rauber vnd über dein schnit vñ über dein lesung Die
freud vñ die erhöchung ist abgenomen von dē car/
mel vñ in dē weingarten von dē pressen vñ von dem
land moab Jn keiner weyß singt dē trettet dē wein
ber die gesanck als er hat gewont Sy gabē in stym
von dē rüff esebon vō eleale vñ ieza vñ von segor
vntz zů oronaym dē bewegten kalbē vñ die wasser
nimem warn die böstan Vnd ich nym ab von mo
ab dē ō da opffert in dē hochen vñ den ō da opffert
sū gōttē spricht ō herr Darumb mān hertz dönt zů
moab als ein schwezel dez eres vñ mein hertz gab die
stym ō hörner zů dē mānē ō irdischē maurē wañ es
ist mer den ez mocht darumb vourbē so Wañ ē ieg
lichē hab wirt die kall vñ ē ieglich bart wirt ge-
schorn Jn allen dē hendē ist die dinoūg vñ über ē
ieglichē rucken ist doz herin Vñ über alle die techer
moab vñ in allē sē strassen ist alles weinē wañ mo
ab ist zerbrochen als ē vnnützes vaß spricht der herr
Wañ er ist überwundē vñ sy clagten Wañ er ver-
warf dē hertē hals moab vñ er ist geschent wañ mo
ab ō wirt zů ē gespöt allē vñ zů einer beschafft in
seiner vmbaltūg Dise ding spricht ō herr Secht er
fleūgt als dē adler vnd streckt sein vettich zů moab
Thariath ist geuangē vñ sē warnungē sind begrif
fen Vñ an dē tag wirt doz he tz ō starckē moab als
doz hertz eins geberendē weibs Vnd moab hört auff
zesein ē volck wañ er ist gezert wid dē herren O ein-
woner moab die vorcht vñ die grůb vñ ō strick sē
ob die spricht ō herr Der da fleücht vor dē antlütz
ō vorcht ō vellt in die grůb vñ ō da aufsteigt von
der grůb ō wirt gefangē mit dē strick Wañ ich zů
für über moab doz iar in heimsůchūg spricht der herr
Die da entfluchē von dē strick die stündē under dem
schatten esebon wañ darumb gieng doz feür auß von
esebon vñ die flam von mitē sten vnd verwüst den
teyl moab vnd die höch des wuſts der sün Wee dir
moab Volck chamos du bist verdorben wann dein
sün vnd dein töchter die sind begriffen in gefangen
schafft Vnd ich beger die gefangenschafft moab in
den iungsten tagen spricht der herr Die vrteil mo b
die sind vntz her

Das xlix. Capitel

Aber disse ding spricht ō herr zů den sünen
amon Sind den israhel mit sün oď ist in mit
ō erb Vñ warumb besitzt gad melchon mitt
dē erb vñ se n volck wont in iren stettē Darumb sich
die tag die kument in dir spricht ō herr vñ ich mach
die gehörd über rabach vñ die wüeung des streitz
der sün amon Vñ sy wirt verwüst in ein wuff vñ
ir töchter werdent angezündt mit feür vnd israhel
besitzt ir besitzungen spricht der herr Esebon clag
wañ hae ist verwüstet Töchter rabach rüfft begürt
ter euch mit haern Klagt vnd vmget bey den zeünen
wañ melchon wirt gefürt in dem übergang ir prie
ster vnd ir fürsten entzampt Was erstu dich in dē
telern · Wollustige tochter dein tal ist zerfloſſen du
da dich verlecht in dein schetzen vnd sprecht · Wer
kumbt zů mir Sich ich zůfür ē über dich die vorcht
spricht der herr der her got israhel von allen den die
da sind in deinem vmkreyß vnd sundertlich wert ir
zerstreüwet von eüwerm angelicht er wirt nit ō da
samant die fliechenden Vnd nach disen dingen mach
ich wider zekeren die fl echenden vnd die gefangē
der sün amon spricht der herr Dise ding spricht der
herr gott der herr zů youmea Ist den nit fürbas die
weyßheit in thema Verdarb der rat von den sünen
Jst ir weyßheit gemacht vnnütz · Einwoner dran
fliecht vnd kert die trucken steygt ab in die klüffte
wañ ich zůfür den verlust esau über in in dem zey-e
seiner heimsůchung Ob die lesen wern kumen über
dich sy hetten nit gelassen ein hörling: ob die dieb in
der nacht sy hetten genomen das in hett begnügt
Wañ ich hab erlöst esau vnd hab eroffent sein ver-
borgne ding vnd er mocht sy nit verhelen Sein sam
der ist verwüst vnd sein brüder vnd sein nachbauren
vnd wirt nit Laß dein weysen vnd ich mach sy zele
ben vñ dein witwen die verlechen sich an mich wañ
dise ding spricht ō herr Secht dē da nit waz doz vr-
teil doz sy truncken dē kelch trinckēt trinckē sy vnd
du wirst gelassen als vnschedlich Du wirst nit vn-
schedlich wañ trinckēt trithstu Wañ ich schwür bey
mir selber spricht ō herr doz bozra wirt in ē ein öd vñ
in ē spot vñ in ē wüst vñ in ē flůch vnd all ir stett
die werdent in ewig ein öd Jch hort die gehört vō
dem herren vnd die botschafft ist gesant zů dē leüten

Werdent geſament vñ kument wid ſy vñ wir ſteen
miteinander auff zů dē ſtreyt Sich ich hab dich gege
ben ei kleinen vnder dē leůten einen vůſchenoten vnde
die menſchē Dein übermůt d hat dich betrogē vnd
die hochfart deins hertzen du da woneſt vnder den
hůlnern de ſtein vñ fleiſſt dich zebegreiffen die höch
dez büchels So du erhöchſt dei neſt als de adler vō
dañ zaůch ich dich ſpricht d herr Vnd youmea wirt
wůſt Ein ieglicher d da übget durch ſy d erſchrickt
vñ wiſplet über all ir wonnē ſy iſt verkert als sodō
vñ gomor vñ nachwendigē ſtet ſpricht de herr Da
wonet nit d man vñ d ſun des menſchen bauwet ir
nit Secht er ſteigt auff als de lew von der hochfart
des iordans zu d ſtarcken ſchön wañ gechlich mach
ich in zelauffen zů ir Vnd wer wirt erwelt den ich
ir fürſetz Wañ wer iſt mein geleich Vnd wer ert=
habt mich Vnd wer iſt d hirt de da widerſtet mein
em antlütz darum höret dē rat des herren dē er macht
von edom vnd ſein gedancken die er gedacht von
von dē einwonern theman : Ob ſy nit auſwerffent
die lützeln der herd nur ſy verwůſten ir wonung
nit in Die erd wirt bewegt von d ſtym ires valles
der rüff ir ſtym iſt gehort in dē roten mer Secht er
ſteigt auff als d adler vñ fleügt hin vnd breitet ſei
nettich über boſra Vnd an dē tag wirt dz hertz der
ſtarcken youmee als dz hertz eins geberendes weibz
zů damaſt Emach iſt geſchendt vnd arfach wañ ſy
horten ei böß gehörd Sy ſind betrübt in dem mer
ſy mochten nit rüen vor ſorgen Damaſt iſt entbun
den ſy iſt gekert in flucht die vorcht begrayff ſy die
engſt vnd die nöt hielten ſy als ein geberende In
welcherweyß lieſſen ſy die leblich ſtatt die ſtatt der
wunn Darumb ir iungen vallent in iren gaſſen vñ
alle die mann des ſtreytes ſy ſchweygent an dē tag
ſpricht der herr der here Vnd ich zünd an das feür
in der maur damaſt vnd verwůſt die zynnen bena=
dab Zů cedar vñ zů dē gegenten aſor die nabucho
donoſor der küng d babilonier erſchlůg Diſe ding
ſpricht der herr Ste auff vnd ſteig auff zů cedar vñ
verwůſt die ſün des aufgangs Sy nement ir tabe=
nackel vnd ir herd Sy nement in ir vell vnd all ire
vaß vñ ir kemlein vnd ſy rüffent über ſy die vorcht
in ir vmbhaltung . Fliecht geethin ſtrecklich in den
klüften ſitzt ir da wont zů aſor ſpricht d herr wañ
nabuchodonoſor der küng der babilonier hette ge=
macht den rat wider eůch vnd hat gedacht gedanck
en wider eůch Stet auff vnd ſteigt auff zů dem ge=
rütten volck vnd zů dē das da wont zůuerſichtig=
klich ſpricht der herr Jn ſind nit türn noch rigel ſy
wonent allein Vñ ir kemlein werdent in beraubūg
vnd die menig der vich in einen raub vnd ich ver=
zett die in einen ieglichen wind die da ſind beſcho
ren an dem har vñ von aller nachwendigkeit ich zů
für den dott über ſy ſpricht de herr Vnd aſor wirt
wůſt in ein wonung der dracken vntz ewigklich
Da beleibt nicht der man noch der ſun des menſchen
bauwet ſy Ditz iſt das wort des herrn das da iſt
gemacht zů iheremiam wider elam an dē anuang dz
reichs ſedechie des küngs iuda ſagent . Diſe ding
der herr der here gott iſrahel . Secht ich zerbrich den
bogen elam vnd ir mayſt ſtarck vñ ich für ein über
elam iiij . wind von den vier landen des himels vnd
ich zerſtrewe ſy in all diſe wind vnd das volck dz
wirt nit zů dē flüchtigen elam kument Vñ ich mach
zerſchrecken elam vor seinen veinden . Vnd in dem
angeſicht der die da ſůchent ir sel Vnd ich zůfür üb
ſy das übel den zorn meiner tobheit ſpricht der herr
Vnd ich send auß das waffen nach in biß daz ich ſy
verwůſt vnd ich ſetz mein geſeſß in elam vnd ver=
leůß die küng vnd die fürſten iude ſpricht der herr
Wann in den iungſten tagen mach ich wider zeke=
ren die gefangen elam ſpricht der herr

Das L. Capitel

Diz iſt dz wort dz d herr redt von babilon
vñ vō dē land d caldeer in d hand iheremie
des weyſſagen Verkündet vnder dē leůten
vñ mach die gehörd Hebt auff dz zeichen brediget
vñ nichtē welt verbergē Sprecht babilon iſt genāg
en bel iſt geſchendt merodoch iſt überkumen Jr ge
götzen ſind verwůſt ir abgötter ſind überwunden
Wañ ein volck ſtaygt auff wider ſy von aquilon vñ
ſetzt ir land in die einöd vnd er wirt der da wont
in im : Sy ſind bewegt vnd giengen hin von dem
manſchen vntz zů dem vich Jn dē tagē vnd in dē zeit
ſpricht der herr die ſün ſy ſelb vñ die ſün iuda die
kument miteinand Gand vñ weyſſagēt weinent vñ
ſůchent iren herren gott Sy fragten den weg in syō
ire antlütz die kument her vñ sy werdent zůgelegt
dē herren mit ewigē gelübd dz da nicht wirt vertilgt
Mein volck iſt gemacht ei verloren herd ir hirtē die
verleiten ſy vñ machen ſy zeirren an dē bergē Vnd
ſy übergiengen von dē berg an dē büchel ſy vergaſſen
ir rüe Alle die ſy funden die aſſen ſy vnd ir veind
ſprachen Wir habē nit geſündt darum dz sy hetten
geſünt dē heren d gezierd d gerechtigkeit vnd dem
heren der beytung ir vätter Scheidt eůch von mitē
babilon vñ get auß von dē land de caldeer vnd seyt
als die böck von d herd Wañ ſecht ich erſte vnd zů
für in babilon von dem land aquilon ein ſamnung
groſſer volck vnd ſy werdēt berayt wider ſy vnd
vō dañ genangē an dē tag Jre geſchoß ſind als ei
ſtarcken manns des erſchlagē es ker nit wider eytel
Vñ caldea wirt in ein raub alle die verwůſten die
werdēt erfüllt ſpricht d herr Wañ ir freüwet eůch
vnd redt groſſe ding zeberaubē mein erb wann ir
ſayt ausgegoſſen als ei kalb über dz graß vnd habt
gelůet als die ſtier . Ewer mütter iſt gröflich ge=
ſchendt vñ die eůch gebar die iſt geleicht dē geſtüpp

sech: sy wirt die iúngst vnder den leúten vnd wúst vnd irrent in dē abweg Sy wirt wonen von dē zo ren des herren wañ all wirt sy gekert in die emōde Ein iezlicher ō da übget durch babilon ō erschrickt vñ wispelt über all ir wunden Wert betrübt wider babilon allum̄ All ir da spant dē bogen streit wider sy mit schont dē pfeil wañ sy hat gesúnt dem herren Kúfft wider sy Sy hat gegebē die hand allenthalbē Jr grúntfesten die vieln ir maurē sind zerstört wañ es ist die rach des herren Entpfacht die rach vō ir als sy hat gethan also thůt ir Zerstrewet dē seez vō babilon vñ den ō da helt die sichel in dē zeyt des schmitz vor dē antlútz des waffens ō tauben Ein iegklicher werd bekēt zů sēi volck vñ alle fürchēt sy zů irē lāo Die herd israhel ist verzet Die lewen habent sy auf geworffen Der kúnig assur der erst der aß sy diser iungst nabuchodonosor ō kúnig ō babilonier ō entledigt sy Darum̄ diss dmg spricht dē herr der herre gott israhel Secht ich heimsúch dē kúnig dē babilonier vñ sein land als ich heimsúcht dē kúnig assur vnd ich wider für israhel zů seiner wonung vñ ō carmel vnd basan wirt geweidet vnd an dē berg effraim vñ galaad vñ sein sel wirt gesatt In dē tagen vñ in dē zeyt spricht ō herr die boßheit israhel wirt gesúcht vñ wirt nit vnd die súnd iuda vñ sy wirt nit fun den Wañ ich wird gnedig den dē ich vergib Steig auff über dz land dē herschendē vñ ich heimsúch über sein einwoner ⁊ Verwúst vnd erschlag die da sind nach im spricht dē herr vnd thů nach allen dē dingen die ich dir gebott ⁊ Die stym̄ des streites ist in dem land vnd ein groß zerknischung Jn welcher weiß ist zerbrochē vñ zerknischt ō hamer aller ō erd Jn wel cher weyß ist babilon gekert in dē wúst vndē dē leutē Babilon ich hab dich bestrickt vñ du bist gefangen vñ du wasst sein nit du bist fundē vñ begriffen wañ du hast bewegt dē herren Der herr tet auff sein schatz vñ fürbracht die vaß seins zorns wañ dz werck ist dē herren gott dē herre in dē land ō chaldeer Kumbt zů ir von dē auffersten endē thůt auff dz die aufgē die sy vertretten Nempt die stēi von dē weg vñ kert sy in hauffen vñ erschlagt sy kein ding sey übrig Der wirt all ir starcken sy steygent ab in die erschlag ung We in wañ ir tag vñ dz zeyt ir heimsúchung ist kumē Die stym̄ dē flechendē vñ ō die da entgieng ent von dē land babilon dz sy verkúntē die rach vn sers herren herren gotz in syon verkúndet die rach seins tempels in babilon manigē leúten die da spānent dē bogen Zesitzen widē sy allum̄ vñ keiner enge widē gebt ir nach irē werck thůt ir nach allen dē dingen die sy thet wañ sy ist aufgericht wid dē herren widē den heiligē israhel: Darumb ir iúnglingē vallent in iren gassen vñ all ir streitber mañ die schweygentt an dē tag spricht ō herr ⁊ O du hochfertiger sich ich zů dir spricht ō herr gott ō het wañ dein tag dz zeit deiner heimsúchūg ist komē Dñ ō hochfertig strauchlt vñ er wirt nit dē im ersten ⁊ Dñ ich zünd an daz feür in sein stettē vñ es verwústet alle ding in seinē vm̄ krayß Disse ding spricht ō herr ō herr Die sún israhel leydet die beimgūg vñ die sún iuda entzāpt Alle die sy vahent die halten sy sy wellen ir nit las sen Jr erlöser ō starck herr dē her ist sein nam Er be schirmbt ir sach in dē vrteil daz er erschreck die erd vñ entzampt beweg die einwoner babilon Dz waf fen zů dē chaldeern spricht dē herr vñ zů dē einwon eern babilon vnd zů dē fürsten vñ zů irē wissen Dz waffen zů irē zauberern die da warnt tum̄ Dz waf fen zů iren starckē die sich fürchten ⁊ Das waffen zů iren rossen vñ zů iren wegē vnd zu allē irem gemā en poffel dē da ist in miten ir vñ sy werdent als die weiber Dz waffen zu iren schetzē die da werdēt ge numen Die trucken wirt über alle ir wasser vnd sy dorrent wañ ditz land ist gegraben oder dē abgöttee vnd ert sich in den wundern ⁊ Darumb wonent die dracken mit dē tumē rauchen vnd die streüß wonēt in im ⁊ Vnd wirt nit wonen von deshin in in ewigklich noch ein wirt gebauwet vntz zu dem ge schlecht vnd dē geschlecht Es wirt als der herr ver kert sodom vñ gomor vñ ir nachwēdigē stet spricht ō herr Der man wont da nit vñ der sun des mensch en baut es nit Secht ein volck kumpt von aquilō vñ ein groß volck vñ manig kúnig die stend auff von den endē der erd Sy begreiffent dē bogen vñ dē schilt sy sind freyßlich vñ unbarmhertzig Jr stym̄ dont als dz mer vñ o tochter babilon sy steygēt auff die ros wid dich als ein mā bereit zu dē streit Der kúnig babilon hort irē leumund vñ sein hend sind entbun den Die angst begreifft in vñ dē schmertz als ō ge berent Secht er steigt auff als dē lew vō ō hochfart dz iordās zu ō starcken schon wañ ich mach in schier zelaffen zu ir Dñ wer wirt er welt dē ich im fürsetz Wañ wirt mā gleich vñ wer enthabt mich ⁊ Vnd wer ist ō hirt ō da widerstet mē antlútz Darum̄ hō ert dē rat des herren dē er entpfieng mit dē hertzē wi der babilon vñ sein gedanckē die er gedacht üb dis land ō chaldeer Newer die lützeln ō herd abziechent sy newer ir wonūg wirt vöwüst mit im Die erd ist bewegt von ō stym̄ ō geuanzenschafft babilon vñ ō tüffi ist gehort vnd dē leutē

Das Lj. Ca-

DIsse ding spricht ō herr Secht ich erste über babilon vñ über ir ēwoner die da aufhübē ir hertz wid mich als ein schelmigē wind vñ ich send verwünter in babilō vñ verwüsten sy Vnd bē an dē tag ir heimgūg Da wont mit der da spant vernichtigent ir land wañ sy kamē über sy allēthal dē bogē vnd ō mit aufsteigt gebantzert Richtē welt schonē ir iungen erschlagt all ir ritterschafft Dñ die erschlagē vallent verwunt in iren gegentē in dē lāo

der caldeer Wann israhel vnd iuda was nit geual
set von sein herrn gott dē herren der here Wann ire
land was vol gelassen von dē heiligen israhel Eliech
et von mitten der babilonier das ein iegklicher be-
halten mach sein sel Nichten welt schweygen vmb
ir bosheit wann das zeyt ir ruch ist vom herren er-
selb widergibt ir zů der stūnd die sūnd Babilon ist
ein silberin kelch in der hand des herrn zetrencken
alle die erd Die leūt die trinckent von von irē wē
vnd darumb sind sy bewegt Babilon viel grehlich
vnd ist zerknischt · Klagt über sy nembt die salb zů
irm schmertzen ob sy villeicht wirt gesunt Wir ge
sunten babilon vnd sy ist nit geheilt Wir lassen sy
vnd gen ein iegklicher in sein land Wann ir vrteil
ist kumen vntz zů den himeln vnd ist auff erhaben
vntz zů den wolcken Der herr fürbracht eūwer ge
rechtigkeit kumb vnd wir verkunden in syon das
werck eūwers herrn gotz Erfüllt die höchē nit schar
pfē geschossen Der hēr erstand ēn geistkünig ō me
dier vnd sein gedancken ist wider babilon das er sy
verlies Wann der rach des herren ist ein rach dez tēp
pels Der künig dē medier ist bewegt vom hēn wi
der babilon Nebt auff das zeichen über die mauren
babilon merckt die hůt : Nebt auff die hüter bereit
die lagen wenn der herr hat gedacht vnd tett was
dings er hat geredt wider die einwoner der babilo
nier . Du da sitzest auff manig wasser reich in den
schetzen dein end ist kumen zů der mas des fůs deinē
abschneydung Der herr der here schwůr bey seiner
sel wann ich erfüll dich mit leūten als nit dē kefern
vnd das gesang wirt gesungē ob dir Der da mach
et die erd in seiner sterck der bereyt den vmbkrayß
in seiner weysheit vnd er strackt die himel in seiner
witzigkeit So ir im gebt die stym die wasser wer
dent gemanigualtigt im himel Der da aufhebt die
wolcken von den auserstē enden der erd der macht
die blitzen in dē regen vnd fürfürt den wint von sēi
schetzen Ein iegklich mensch ist gemacht rumb von
seiner wissenheit·ein ieglich schmeltzer in den gegos
sen der ist geschendt Vnd sein schmeltzung ist lugē
hafftig der geist ist nit in im : Die werck sind eytel
wirdig des gelechters sy verderbent in dem zeyt ir
heimsůchung Diser teil ist als iacobs Wann er elb
ist der da macht alle ding vnd israhel ein cepter sēs
erbs der hert der here ist sein nam ·Du schlechst mir
in die vas des streites vnd ich schlag dich vnder den
leūten vnd strew in dir die reich Vnd ich schlag in
dir die ros vnd seinen reitter vnd ich schlag in dir
den wagen vnd seinen aufsteyger Vñ schlag in dir
den man vnd das weyb Vnd schlag in dir den altē
ten vnd daz kind vnd ich schlag in dir den iüngling
vnd die iunckfrawen vnd ich schlag den hirten vnd
sein herd vnd ich schlag in dir den ackerman vñ sēi
ziechuich · Vnd schlag in dir die hertzogen vnd die
mayśterschafft vnd ich widergib babilon vnd allen
den einwonern der caldeer alles ir übel das sy habē
gethan in syon vor eūwern augen O berg dortrag
er sich ich zů dir spricht dē here du da zerbrichst alle
die erd Ich streck mein hand über dich vnd welz
dich auß·von den steinen vnd ich gib dich zů einem
berg der verbringung Vnd nym nit von dir einen
stein zů dem winckel vnd den stein in die gruntfest
wann du wirst verloren ewiglich spricht der here
Nebt auff das zeichen in dem land singt mit dē her-
horn an den bergen Geheiligt die leūt über sy ver
kündet wider sy den künig ararath mein in vñ alt
es verkündet wider sy taphsar Zůfürt das ros als
den scharffen keffer Geheiligt wider sy die leūt die
künig der medier vnd ir hertzogen vñ all ir meister
schafft vnd alles das land irs gewaltz : Wann die
erd wirt nit einander bewegt vnd betrübt wañ die
gedenckung des herren hat gewacht wider babilon
das er setz das land babilon wüst vnd vnwonhaf-
tig Die starcken babilon die da wonten in den hilff
en die horten auff von dē streit Je krafft ist verwüst
vñ sy sind gmacht alz die weiber Je tabernackel die
sind engezündt ir rigel die sind zerbrochen Der lau
fent kumpt engegen dem lauffenden vnd der bott be
gegent dem verkündenden das er verkünd dem kü-
nig von babilon das die stat ist genangen von der
höch vntz zů der höch vnd das die fürd sind bekün
ert Vnd daz die brüch sind angezündt mit feür vñ
die streitber mañ sind betrübt wañ dise dīg spricht
der herr der here got israhel Die töchter babilon die
zeyt ir tretung ist als ein acker Noch ein lützel vnd
das zeyt irs schnittes kumbt ·Nabuchodonosor der
künig der babilonier der aß mich vnd verwüst mich
Er widergab mich als ein leers vas · Er besoff mich
als ein drack er satt seinen banch von meiner mur-
bung vñ warff mich auß·die wonung syon spricht
die bosheit ist wider mich vnd mein fleisch über ba
bilon ·vnd iherusalem spricht mein blůt ist über die
einwoner caldee ·darumb dise ding spricht der herr
Sich ich vrteil dein sach vnd rich dein rach · Vnd ich
mach wüst ir mer vnd trucken sein vrsprung Vnd
babilon wirt in die greber ein wonung der drack
en ein vorcht vnd ein wispeln darumb das der ein
woner nit sey ·das die lewen leūen miteinander vñ
schlagen auf die har oder wipffel als die welfel der
lewen Ich setz iren tranck in ir hitz vnd ich trunck
sy das sy verschlaffen vnd schlaffen den ewigen sch
laff vnd stend nit auff spricht der herr · Ich füre sy
als die lemmer zů der erschlagung vnd als die wid
mit den zicklein. In welcher weyb ist gruangen se-
sach vnd die edel aller der erd ist begriffen In wel-
cher weyb ist babilon gemacht zů einer vorcht vnder
die leūt · das mer stayg auff über babilon vnd ist
bedeckt in ō memg sēer flūß Ir stett sind gemacht

zů einer vœcht das lant ist vnerwelich vnd die erd
ist wüst niemāt won in ir noch der sun des menschē
überzet durch sy Dnd ich heimsůch über babilon üb
beel· vnd ich warff auß von seim mund dz er hat be
soffen· vnd die leüt sameln sich fürbas mit zů im· vñ
gewißlich die maur babilon die ve't. Mein volcke
geet auß von mittē ir· dz ein yeglicher mach behal/
ten sain sel von dē zoren der tobheit des herren Dnd
dz villeicht eŵr hertz weich· vnd daz ir fürcht die
gehörd die do wirt gehört in dem land Dñ die ge
hörd kumbt in dem iar vñ ē gehörd nach disem iar
vnd die boßheit in dem land vnd der herscher üb dē
herscher Darumb secht die tag kūment vnd ich hei/
sůch über die abtgöttr babilons· vnd alles ir land
wirt geschant· vnd all ir erschlagnen die vallent in
mitten ir Dnd die himel vnd die erd vñ alle ding
die do sein in in die lobent über babilon· wann die
rauber kumment dir von aquilon spricht der herre·
Dnd in welcherweiß babilon macht dz die erschlag
nen vieln in israhel also vallent die erschlagnen von
babilon in allem land: Jr do habt empflohen das
waffen kumbt nit enwelt ston Gedencke des herren
von ferr vnd jherusalem steig auff über eŵr hertz
Wir sein geschant wan wir horē den spot Das la
ster hat bedeckt vnser antlitz· wañ die fremden ka/
men über die heiligkeit des hauß des herrē Darumb
secht die tag kūment spricht der herr. ich heimsůche
über die abtgöttr babilons· vnd ö wœwunt mur/
melt in all irem land Ob babilon auffstig in dem hi
mel vnd vestnet ir sterck in ö höch· ir verwüstē kū
ment von mir spricht der herr Die stim des růfs ist
von babilon vñ ē groß betrübung vō dē land der
chaldeer wañ ö herr hat ŵwüst babilon vñ hat ŵlorē
ē groß stim vō ir· ir flüß die dönēt als manig was
ser Jr stim die gab dē don· wañ er kam über sy dz
ist zewissen ö raub über babilon Dñ ir starckē seint
begriffē· vñ ir bog schwelckt· wañ der herr ist ē star
ker vrtheyr widergebet widergibt Dñ ich trenck ir für
sten· vñ ir weisen· ir hertzogē vnd ir meisterschaffe
vñ ir starckē Dñ sy schlaffent den ewigē schlaff· vñ
wœcher mit erweckt spricht ö küng· ö herr der here
ist sein nam Dise ding spricht der herr got got ö her
Dise höchste maur babilons die wirt durchgraben
mit der außgrabūg· vñ ir höchste tor werden ŵbrāt
mit feür· vnd die arbeit ö volck vñ der leüt die wē
dent zemichtē in dē feür vñ verderbēt Dñ ditz ist dz
wort dz jherennias ö weissager gebot saraie dē sune
rie des sun maasie· do er gieng mit sedechias dem
küng in babilon in dem vierden jar seins reichs Wā
saraias ö was ē fürst ö weissagūg Dnd iherennias
ö schreib alles dz übel in ē bůch dz wz künfftig üb
babilon alle dise wort die do sein geschribē wid ba
bilon Dñ jherennias ö sprach zů saraiam So du kū/
mest in babilon vñ sichst vnd lisest all dise wort du

spůch O herr du hast gered wider dise stat daz du
zerstreütest dz ö nit sey der do wont in ir von dem
menschē vntz zů dē vich vñ dz sy sey ē ewig einöd
Dnd so du vollendest zelesen ditz bůch· so bind einē
stein zů im vñ wirff es in mittē cuffratē vñ spůch
Also wirt versenckt babilon vnd stet nit auff vō dē
antlitz ö peimgūg die ich zůfür üb sy· vnd sy wirt
verwüst Dntz hie sēt die wort jherennie Dz lij· c
Sedechias ö was xxj· iārig do er begun ze
reichsnē vnd reichsnet xi· jar in jherusalem
Dnd ö nā seiner můter wz amital die to/
chter iherennie vō lebna Dnd er tet übele ding vor
den augē des herrē nach allē den dingē die do thett
joachim· wan die tobheit des herrē wz in jherusalez
vnd in juda vntz dz er sy ŵwirff vō sein antlitz Dñ
sedechias ö schied sich vō dem küng ö babilonie wā
es geschach in dem ix· jar seins reichs in dem x· monet
an dem x· tag des monets· nabuchodonosor ö küng
der babilonier der kam er vnd als sein her wid jheru
salem vnd vmbsassen sy· vnd bautē warnūgē widē
sy in dē vmbkreiß· vnd die stat ward vmlegt vntz
zů dē xi· jar des küngs sedechias Wan in dē vierdē
monet an dē xj· tag des monets ö hunger vmbhielt
die stat vnd die speiß warn mit dē volck des lands
Dnd die stat wart zerrüt vnd all ir streitbern man
die fluhē· vnd sy giengē auß in der nacht vō ö stat
durch den weg des tors zwüschen den zweyen mau
ren vnd fürt zů dem garten des küngs· die chaldeē
vmbsassen die stat allumb· vnd sy giengē hin durch
den weg der do fürt in die wüst Wan das her der
chaldeer das jagt den küng· vnd sy begreiffen sedech
iam in ö wüst die do ist bey iericho· vnd als sein her
floch vō im Dnd do sy hetē begreiffen den küng si
zůfürten in zů dem küng ö babilonie ī reblatha die
do ist in dem land emach· vnd er redt zů im die ur
teil Dnd dē küng der babilonier der dött die sün se
dechie vor sein augē. wan auch all die fürstē juda die
erschlůg er in reblata Dnd brach sedechias auß die
augē· vnd bād in mit eisen haltē Dnd der küng dē
babilonier ö zůfürt in in babilon· vnd er leget in in
dz hauß des kerkers vntz an den tag seins tods Wā
an dem v· monet an dem x· tag des monets esselb ist
dz xix· jar des küngs nabuchodonosors· nabusardā
der fürst der ritterschafft ö do stůnd vor dē künige
der babilonier der kam in jherusalem· vnd er zündet
an dz hauß des herrē vnd dz hauß des küngs vnd
alle die heüser jherusalē. vnd ŵbrāt ē yeglich groß
hauß mit feür vnd alles dz her ö chaldeer dz do wz
mit dem meister dē ritterschafft dz zerstöret alle die
maur jherusalem durch allum Wan vō dem armē
des volcks vñ vō dē beliben bouel ö do wz beliben i
der stat vnd vō den flüchtigē die do warn gefloche
zů dem küng der babilonier vñ die andern vō ö me
ng· die überzrūg nabusardan dē fürstē ö ritterschafe

wan vō den armē des lands ließ nabusardā ō fürst der ritterschafft weinzürel vñ ackerleüt Vñ die ōzī pfeilē die do warn ī dē hauß des herē vñ die grūt uest vñ oz ōzīm mer oz do wz im dem hauß des her ren die zerbrachē die chaldeer vñ namē alles daz ōze im iherusalem Vñ die tegel vñ die nepf vñ die psal terien vñ die schenckuaß vnd die mōzser vnd namē all die ōzīm vaß die do warn ī der anbettūg vñ die wasserl rūg vñ die rauchuaß hantuaß die becher vñ die kertstal die becher oder glesr Vnd alle die wa ren vō gelo guldī·vnd all die warn vō silber silbrī Vnd der meister ō ritterschaft der nam zwo seül sil berin vnd oz ā mer·vnd die xij·ōzīm kelber die do warn vnō den seülen·die salomō der kūnig het ge macht in dē hauß des herren Das gewicht des ōzes aller diser vaß wz mit Wā vō den seulē warn xviij eln ō hōch an meiner seül·vnd ā seülīn vmgieng si vō xij·eln Wan ir grōß wz iiij·vinger. vnd wz in wendig hol·vnd die knōpff warn auf yetwedē seül ōzīm Vnd die hōch eins knopffs v·eln·vnd margrā ōpffel allum ōzīm auf der kwn·ī dem vmbkreiß Ze gleicherweiß wz die ander seül vnd die margrāōp fel vnd alle ding die do warn ōzīm auf dem knōpf lin in dem vmbkreiß Zegleicherweiß die seül des an deen vñ margranōpffel warn x·c. vñ vj·anhenckli vñ mit c·wurdē vmbgebē alle die margrāēpfel·vñ ō maister der ritterschaft ō nā saraiā dē erstē priestē vñ sephomā den andern priester·vñ die drey hūter ō treschkamer Vñ er nā ā keüschē vō der stat dē do wz ā fürgesatzt über die man streitter· vñ vij·man die do sachē oz antlitz des kūnigs die do wurdē fū den in ō stat·vñ dē schreib vñ ā fürstē der ritter der do bewert die newē ritter·vñ lx·man vō dē volcke des lāds die do wurdē funde ī mitt ō stat Wā na busaradā ō maister ō ritterschaft ō nā sy·vñ zufürt sy i reblatha zů dē kūnig vō babilō Vñ ō kūnig de ba bilomē erschlůg sy·vñ erschlůg sy ī reblata ī dē lād emach Vñ juda ward übtragē von sā land Di z ist oz volck oz nabuchodonosor übtrůg ī dē vij·iar OO OO·OO·xxiij·judē Jn dē xviij·iar übertrůg nabu chodonosor vō iherusalē o·ccc·xxxii·seln im xxiij iar nabuchodonosor nabusradā ō maister ō ritterschaft ō übertrůg o·cc·xlv·seln ō iudē·darum all ō sel wur den gezelt iiij·OO·o·c·Vñ es geschach ī dē xxxvij· iar des übergāgs joachīs des kūniges iuda ī dē xij· monet an dē xxv·tag des mōnets euimorodach der kūnig ō babilomer in dē iar seins reichs hůb er auff oz haubt joachins des kūnigs jude·vnd fürt in auß vō dem hauß des kerkers·vñ redt gůt ding mit im Vñ er satzt sein thron üb die thron ō kūnig die do warē nach im in babilō·vnd er vŏwādelt die gewād seins kerkers·vnd er aß oz brot vor im zů allen zei ten all die tag seins lebens Vnd im wurdē gegebē sā spaiß mit ewiger spaiß vō dem kūnig der babi lomer gerecht durch ā yeglichē tag·all die tag sei nes lebēs vntz an den tag sās todes. Sich hebet an die klag jeremie die ī der vorgeschrift thimothei stat mit hebreischen büchstaben:

O No es ist geschehē nach dem israhel wz gefürt ī gefanck nüß vñ iherusalē wz ŏwüst iheremias ō weissag der saß in iherusalē·vnd er seüfftzet er wāt vnd klagt dise klag mit bitterem gemůt er weint vnd sprach Aleph Jn welcher weiß sitzt die stat al lē vol volcks Sy ist gemacht als ā witwe ā frau der heiden·ā fürst ō gegent sy ist gemacht vnder dē zāß Beth Weinēt weint sy in ō nacht·vnd die tre her warn an iren wangē Es wz mit der sy trōstet· vō allen irē liebē·all ir freūnd die ŏschmechtē sy vñ sēd ir gemacht feind Gimel Juda gieng vmb die peinigūg vnd vmb die menig des diensts Sy wo net vnder den heidē sy vand mit die rüe All ir dur echter begriffē sy vnō den engsten Daleth Die we ge syon die klagēt·darumb oz die mit sāt die do kū ment zů der hochtzeit Alle ir tor die sēd ŏwüst. ir priester die seüfftzē Jr iūgfrawen die seint erfaul vnd sy selb ist betruckt mit bitterkeit Hee Jr feind die seind gemacht ī dem haubt·ir feind die sein ge richt Wan der herr hat gerett über sy vñ die menig ir boßheit Jr kind sein gefüret in gefangen schafft vor dem antlitz des peinigers Vau.vnd vō der toch ter syon ist außgegāgē all ir zierd Jr fürstē sein ge macht als die wider die do mit vinden die weid vñ giengē hin on sterck vor dē antlitz des jagēden Zai Vnd iherusalem hat gedacht der tage ir peinigūg· vnd des übergangs aller ir begirlichen dingē·die si het vor den alten tagē·do ir volck viel in die veint lich hant.der helffer wz nit Die feind sachen sy vñ spotten ir sampstag Heth Jherusalem hat gesünt ā sünd·darum ist sy gemacht vnstet All die sy ere ten die ŏschmechten sy·wan sy sahen ir laster·vñ sy selb seüfftzt·vñ ist gekert hinder sich Theth.Jr vn sauberkait ist an iren füssen·sy gedacht nit ir s ends Sy ist entsetzt strecklich nit habē die trōster O her sich mā peinigung·wan der feind ist auffgerichtet. Joth Der feind legt sein hant zů allen iren begirli lichen dingē·wan sy sach die heiden ēgen in sū hei ligkeit·vō den du gebotest daz sy nit eingiengē in dem kirchen Coph alle ir volck seüfftzent·vnd such chet oz brot Sy gabē alle die teüren ding vñ das essen zewiderkūckē die sel O her sich vñ merck· wā ich bin gemacht schnōd Lamech O all ir do übergat durch dē weg merckt vñ secht·ob ā schmertz ist als mein schmertz Wañ der her hat mich gelesen als er hat gerett.an dem tag des zorns seinē todheit: Den

Er sant oz feür von der höch in mā beinen· vñ lert
mich Er spien auff ein netz mein füssen· er kert mich
zeruck Er satzt mich wüst· den gantzen tag vōtzeret
mit trauren ſun· oz ioch mainer bosheit hat gewa
chet in seiner hant· sy sēn zesamē gewollen vñ seint
gelegt auff mein halß Mā krafft die ist gekrencht
der her hat mich gegebē in die hant vō der ich nicht
mag auffsten Samech Der herr hat abgenomen all
mā gröss vō mittē mā· er rüff oz zeit wid mich oaz
er zerknisch mā erwelten Der herr hat getrettē die
pres ō jungkfrawen der tochter juda Ayn Darūb
ich weint vnd main aug fürfürt oz wasser· wañ dē
erösterr ist gemacht ferr von mir zebekeren mein sele
Mā sünd sind gemacht vberen· wañ der feint hat an
gesigt Phe Syon spien auff ir hend· er ist mit ō sy
erösteret Der herr hat gebottē wid iacob· seinē feind
in seinem vmbkreiß Jherusalem ist gemacht als ein
vnsauber sucht vnder in Sade Der herr ist gerecht·
wañ sein munt ō hat bewegt zů dē zorn O alle volk
ich bit hörr· vñ secht mā sch nertzē Mā iunckfrau
en vñ mā iüngling die gienge hin in die geuangē
schafft Coph Ich rieff mein freünd· vñ sy betrogent
mich Mein pfaffen vñ mein altē die sind vōtzeret in ō
stat· wañ sy süchtē in oz essen oz sy widerkümen ir
seelen Res O herr sich wañ ich werd betrübet· mein
bauch der ist betrübt Mā hertz ist verkeret in mir
selber· wañ ich bin erfüllt vō der bitterkeit Auß wē
dig verwüst oz waffen· vñ do heim ist ein gleichē to
de Syn Sy hörten oz ich seüfftzet· vnd er ist mit der
mich tröst All main feind die hortē mā übel· sy sein
erfreüwet wan du hast es gethon Du hast zügefürt
den tag der trostung· vñ sy werdent mein gleich:
Thaw Alles ir übel oz gieng ein vor dir· vñ ließ si
auß als du mich hast gelesen vñ mein bosheit· wā
mainer seüfftzen sind vil· vñ mein hertz ist traurēt

Aleph

Das ander capitel

Wie welcher weiß hat der herr bedeckt mit der tunckel
die tochter Syon in seiner tobheit Er hat verworffē
von dem himel an die erd die edel israhel· vñ er hat
nit gedacht des schemels seiner füß. Beth An dem
tag seiner tobheit ō herr hat bestürtzet noch enhat
geschont alle die schönen ding jacobs· er hat vberwüst
in seiner tobheit die warnūgen ō iungfrawen iuda
vnd hat sy verworffen an die erd· vnd hat entzeü
bert oz reich vñ sein fürstē Gimel er hat zerbrochē in
dem zorn seinē tobheit ein yeglich horn israhel· er hat
abgekert sein gerechte zeruck von dem anclitz des feī
des· vnd hat angetzünt in jacob allumb als ein feür
der verwüstenden flammē Deleth Er hat gespannē
den bogen als der feind· er hat geneetnet sein gerech
te als ein feind· vnd hat geschlagen alles oz do waz
schön in der gesicht In den tabernackeln der tochter
Syon er hat außgegossen sein vnwirdigkeit als das
feür Hee Der herr ist gemacht als ein feind er hatt
bestürtzt israhel Er hat bestürtzt all sein zinnen· er
hat verwüst sein warnungen vñ hat erfült in der
tochter juda den gedemütigen vnd die gedemütigen
Dau Vnd er hat verwüst sein oder ir getzelt als ein
garten· er hat verwüst sein oder iren tabernackel:
Der herr antwurt die vergessung in Syon die hoch
zeit vnd den sampstag vnd in ein spot vñ zů einer
vnwirdigkeit seiner tobheit den künigē vñ dē prie
stern Zay Der herr hat vertrībē iren altar· er hatt
geflücht ir heiligkeit er hat geantwurt in die hend
des feinds die mauren vñ ir turē Sy gabē die stim
in dem hauß des herren als in dem hochtzeitlichē tag
Heth Der herr gat gedacht zeuerwüsten die mau
ren der tochtē Syon· er hat gespānē sein seilin vñ hat
nicht abkert sein hant vō dē vleüß Vñ die vormaur
klagt vnd die maur ist verwüst miteinand Theth·
Je tor sein gehefft an die erd· er hat verlorē vñ hat
zerknischt ir rigel· ir küng vnd ir fürsten vnder dē
leüten Die ee ist nit vnd die weissagen die funden
nicht die gesicht von dem herren Joth Die alte sas
sen an die erd· vnd schwigen die alten töchter Syon
sy sprengten ir haubt mit aschen Die iüngfrawen
iherusalem begirten sich mit härin· die iungkfraw
en iuda legtent ir heübter an die erd Coph Mein
augen die gebrasten vor trehren· mein meder seint be
trübt Mā leb ist auß gegossen an die erd über die
weyde der töchter meins volchs· do ō klein vñ dē sau
gent gebrast in den gassen der stat Lamech Sy spra
chen zů iren mütern wo ist der weitz vnd der wein
do sy gebrasten als die verwunten in den gassen ō
stat· do sy außliessen ir seln in dē büsem ir mūt Den
Tochter iherusalē wem miteinander bewer ich dich
oder wem geleich ich dich· O iungfraw tochter wē
miteinander geleich ich dich· vnd trōst ich dich Mā
dein weyde ist groß als oz mers Wer ertzmāt dich
Sun Dein weissagen die sagē die die valschen dīg
vnd die tümen sy totten mit auff dein bosheit· oz sy
dich bewegten zů der büß Wann sy sagē dir die val
schen empfahung vnnd die außwerffung Samech·
All die genden durch den weg die klagten mit dē
henden über dich Sy wispeltē vnd bewegtē ir hau
bet übers die tochter iherusalem sagent· ist ditz nicht
die stat der vollkōmen getzierd· ein freūd aller der er
de Ayn Alle dein feind die totten auff iren mund
über dich· sy wispelten vnd geisgramtē mit iren ze
nen· vnd sprachen wir verwüsten Phe Hechet ditz
ist der tag oz wir habē gebeit· wir habē in funden·
vnd habē in gesechen Phe Der herr hat gethon die
ding die er hat gedacht· er hat erfült sein wort oz er
hat gebottē vor dē alten tagē Er hat verwüst vnd
hat nit geschont· vñ hat erfreūt den feind über dich
vnd hat erhöcht oz horn deiner feind Sade ir hertz
rief zů dē herrē· über die maurē der töchter Syō Fluß
auß die trehren als ein bach durch den tag vñ durch

die nacht· mit gib dir die rüe· das sechen deiner augē
schweig mit Coph Ste auff· lob in der nacht an dem
anuang der wachē· geüß auß dem hertz als oz was
ser von der angesicht des herzē: Reb auf dein hende
zů im vmb die seln deiner kind· die do vòuzben von
hūger in dem haubt aller ò geuangen Res O herze
sich vñ merck· wen du hast außgelesen also Darumb
das die weib mit essen iren wůcher· die kinder czů ò
maß der spannen Ob ò priestē vñ der weissag wůr
de erschlagē i der heiligkeit des herzē Sin Das kit
vñ der alt lagen außwēdig an der ero mū jünglin/
gen vñ mā iunckfrawen die vielen i dem waffē du
hast erschlagen an dem tag deiner tobheit · du hast
erschlagē vñ erbarmest dich mit Taw Du hast ge=
rüffen alt zů dē hochtzeitlichē tag die mich erschreck
ent vō allū vñ er wz mit der do empfluch an dē tag
der tobheit des herzē vñ wūrd gelassen Die ich hab
außertzogē vñ ertzogen· mū fūr der hat sy vòwůst ·
Aleph Ich bin ū mā sechent mū eingkeit i der růt
seiner vnwirdigkeit Er gemacht vñ zůfürt i die vi
stern· vñ mit an oz liecht Aleph: Er keret allein an
mir· vñ kert sū hant i dem gātzē tag Beth Er ma
chet alt mā haubt vñ mū fleisch er zerkmischt meine
bein Beth Er baut i mā vmbūng· vñ vmgab mich
mit gallen vñ mit arbeit Beth Er satzt mich in dē
vinstern· als die ewigē totten Gimel Er bawt allū
wider mich als ich mit außgee· er hat beschwert mū
fůß Gimel Wan do ich joch rieff vñ bat· er beschlos
auß mū gebet Gimel Er beschloß mū weg mit ge
uierten steinē· er vòkert mū steig Deleth Er ist mir
gemacht ū lagender ber· ū lōw in den vòborgen din
gen Deleth Er vòkert mū steig vñ zerbrach mich· er
satzt mich gelassen Deleth Er spiē sū bogē· vñ satz
te mich als ū zeichen zů dē geschoß Nee: Er sant in
in mū lancken die toch̄ sūs kōchast Nee Ich bin ge
macht zů ein gespōt allē meim volck· ir gesanck dē
gantzē tag Nee Er hat mich erfült mit bitterkeitē·
er hat mich gretrēckt mit woermůt Nau Er zerbrach
mā zen zů der zal· er speist mich mit aschē Nau· vñ
mū sel die ist außgetriben· vñ ich hab vògessen ò gů
tē ding Nau Dñ ich sprach mū eno vòarb vñ mū
zůuersicht vō dem herzen Zay Gedenck ò armkeit
vñ meins übergāgs· ò wermůtē vñ der gallē Zay
Ich wird gedenckē mit gedenckūg· vnd mū sel die
schwelckt in mir Zay Olse ding ere ich in mā hert
zen· darumb vòlich ich mich Beth. Der erbermd des
herzen sein vil wan wir sein nit vòwůst· vñ sū erber
mede gebrast mit Beth Ich erkant frū· deiner trēw
ist vil Beth Mein sel sprach ò hēr ist mū teil· dar=
umb beit ich sū Teth Der hēr ist gůt den die sich ò
sechent an in· ò sel die i sůchē Teth Gůt ist zebitē
mit schweigūg ò behaltsam des herzē Teth Gůt ist
dē man· so er tregt oz joch vō seiner kintheit Joth:
Er sitzt vñ schweigt allē· er hůb sich auff über sich

Joth Er satzt sū můt i dem gestůp ob villeicht die
zůuersicht sey Joth Er gibt sū wangē den schlagē/
den sich· er wirt gesat mit spot Caph Der hēr der
treibt mit ewiglich Caph Ob er vòwirft vñ er er
barmt sich nach der menig seiner erbermd Caph Er
gedemůtigt mit vō sū hertzē· vñ vòwarf die sün der
menschē Lamech Oz er zerkmischt vnd iren füssen al
die fēd ò erd Lamech Daz er teil oz vrteil des mās
i der angesicht des antlitz des höchstē Lamech Der
hēr miskant es· oz er vòkert den menschē in seinē ur
teil Man Wer ist diser ò sprach oz er würd gethō
so es ò hēr mit gebeůt Nen Von dem mūd des hō
hesten gēd mit auß noch die übeln ding noch die gů
ten Nun· wz hat gemurmelt der lebendig mensch·
vnd ò man vñ sū sünd Nů Wir ersůchē unser we
ge· vñ fůchē vñ kerē wider zů dem herzen Nů Wir
hebē auf unser hertzē mit dē hēden zů dē herzē i den
himel Samech Wir tettē boßlich vñ habē beweget
zů dem zorn o rum bistu vnerbetlich Samech· Du
hast bedeckt i der tobheit du hast uns geschlagē vñ
hast erschlagē· du hast mit geschōt Samech· du hast
dir her engegē gesetzt oz volck· oz oz gebet mit übē
gee Ayn Du hast mich gesetzt ū außreitūg vñ ū
vòwerffūg i mit der volck Ayn All die fēd tätten
auf den mūt über uns Phe Biß oz der hēr schawet
vñ sech vō den himeln Phe Die vorcht vñ der schre
ke ist uns gemacht ū weissagūg vñ ū zerkmischūge
Phe Mein augē die fürten auß die teilūg ò wasser
vñ in der tewr der tochter meins volcks Zade Mei
aug hat beraubt mein sele· in allē den seligē meiner
stat Zade Mein feind die viengē mich vògeben· wie
den geiegdē als ein vogel Zade Mei lebē ist gnual
len in den see· vñ sy legten ein stein übē mich Coph:
Die wasser flussen auf mein haubt· vñ ich sprach ich
vòarb Coph O hēr ich anrieff dein namē· vō ū jām
gestē see Coph· du hörst mū stim mit abker vō mū
seüfftzen vñ vō dem rüff Res Du hast dich genech
et an dem tag do ich dich anrieff· du sprecht mit für
chte dir Res O hēr ein erlōser meins lebens· du hast
geurteilt die sach meiner sel Res O hēr du hast ge/
selbē ir boßheit wid mich· vrteil mū vrteil Syn Du
hast gesechē alle die tobheit· alle ir gedanckē wider
mich Syn O herz du hast gehört irē spot vnd alle
ir betrachtung die sū wider mich Sin Die leffzē ò
auffstenden sein mir vnd ir gedanck ist wider mich
den gantzen tag Sich ir sitzūg vñ ir auferstenūg ich
bin ir lob Thaw O herz widergib in dē lon· nach dē
wercken ir hend Taw Gib in dein arbeit· den schilt
des hertzen Thaw O hēr jag sy in der tobheit· vñ o
hēr zerkmisch sy vnder den himeln Aleph

Das drit· capitel·

N welcher weiß ist ertünckelt oz gold· vnd die beste
varb ist vòwādelt· die stēn der heiligkeit sind zerstreü
et in dem haubt aller o gassen Beth Die erein sün

syon vnd gemaſt mit dē ersten go'd in welcher weiß
sē sy geacht in die irdischen vaß ē werck der hende
des haffners Gimel Wan auch die tier enblösten ir
brüst·sy saugen ir welffel Die tochter mās volcks
die ist freislich als der strauß in ō wüst Deleth Die
zung des saugenden die czühafft irē gümen in dem
durst·die wemzen yeschē oz brot·vñ er was mit dē
ins brecht Neth Die do wurdē gefüret wollüstig-
klich die vourbē in den wegē die do wurdē ertzogē
in den wiegē die do wurdē vñgebē mit mist Dan
Vñ die boßheit ō tochter mās volcks die ist gema
chet mer ō sünd ō sodomer·die do ist vkert in einer
gech·vñ die hend viengē mit an an ir Zay Sein ge
blümelten sein weisser den ō schne·scheimger dē die
milch tōter den oz alt helffenbein·schōner den ō sa-
phir Neth Jr antlitz sein geschwertzt über o e ko/
len·vñ sy sein nit erkant in den strassen Die hautte
zühafft ir̄ beinen·es dorret vñ ist gemachet als die
ho'tz Theth Besser was den erschlagnē mit dē waf
fen·dēn den die do sturben vor hunger Wañ dise er
faulten vñ wurden vwüst vō der vnberhafftigkeit
ō ero Joth Die hēd der barmhertzigē weib die sut
ten ir sün·sy sein gemacht ir speiß in ō traurigkeit
der tochter mās volcks Coph: Der her hat erfült
sein tobheit·er hat außgegossen den zorn seiner vn=
wirdigkeit Vnd der herr hat angetzünt daz feür in
syon·vñ vwüst ir grunuest Lamech Die küng dē
erden vñ all die woner des vmbrings die glaubten
nit·oz ō veintlich vnd ō fēd eingieng durch die to
re jherusalem Man Vñ die sünde ir weissagē vnd
vmb die boßheit ir priester·die do vgussen oz blüt
ō gerechten in mittē ir Nun Die blinden irreten in
den strassen·sy sein entzeübert nit dem blüt· Vñ do
sy nit mochtē eingon·sy hieltē ir seüm Samech Sy
rieffen in scheider eüch ir entzeüberten· scheidet eüch
get hin·mit enwelt rüren Gewißlich sy kriegtē vnd
sēt bewegt sy sprachē vnō den leüten·er zülegt nit
von deshin daz wonet in in· Ayn Das antlitz des
herren teilt sy·er züleg mit oz er sy schaw Die ant
litz der priester schamtē sich nit·noch erbarmtēt sich
nit·noch erbarmten sich der alten Phe Noch do wir
waren enzegenwetig vnser augē gebrastē zü vnser
üppigē hilff·do wir schauten fleissigklich zü dē vol
ke oz vns nit mocht machē behalten Zade Vnnser
fußstapffen die schlüpfferten in dem weg vnser gas
sen vnser end hat sich gemacht·vnser tag seind er=
fült wan vnser end ist kummē Coph Vnser durch
echten werdent schneller den die adler des himels·si
jagten vns auff die berg·sy legten vns in der wüst
Res Cüst der herr der geist vnsers munds ō ist ge=
uangen in vnseren sünden zü dē wir sprachē· wir le
ben vnder deim schattē vnō den leütē Syn Tochter
edō ou wonest in dē lāde·hauß frew dich vñ wird
erfrewt Vnd ō kelch kumbt zü dir·vñ wirst trun=
ken vnd enblöst Thaw O tocht' syon dei boßheit ist
erfüt·er zülegt nit vō deshin daz er übergee durch
dich O tochter edom er heimsücht dein boßheit vnd
hat endeckt dein sünde:

¶ Das viert. capitel:

O Nere gedenck was vns ist widerfarn·sich
an vnd schaw vnsern fluch Vnser erbe ist
gekert zü den fremden·vnser hüser zü den anßwen
digē Wir sēd gemacht weisen on vatter· vnser mü
ter als die witwē Wir trunckē vnser wasser vmb
den schatz·wir miteinand bereiten vnser höltzer dē
werd Wir wurden getrcet an vnsern halßadren·
vnd die rüe ward mit den müden Vnser vätter die
habē gesünt vñ seind nit· vñ wir haben getragē ir
boßheit Wir gaben die haut egipt vnd den assiri-
ern·oz wir wurden gesat nit dem brot Die knecht
haben vnser geherscht·er wz nit ō vns erlöste von
ir hant Wir trügen vns daz brot in vnseren selen
vō dem antlitz des waffens in ō wüste Vnser haut
ist gebrant als ē eitoffen· von dē antlitz des vnge/
witters des hungers Sy gedemütigen die weiber
in syō vñ die iunckfrawē in den stetē juda Die fürs
stē sein auff gehangē mit der hant·die antlitz ō al/
ten schamtē sich nit Sy gewonetē der jünglingē in
der sünd oō vnschātlich·vñ die kind vieln im holtz
Die altē gebrasten von den toren·vnd die jungē vō
dē tantz ō singēdē Die freüd vnsers hertzē gebrast
vñ vnser gesang ist gekert in ē weinē Die krone
vnsers haubts ist genallē·wee vns wan wir haben
gesündt Darum vnser hertz ist gemachet traurig·
darumb vnser augē sein ertünckelt Umb den berg
syon wan er voarb·die füchs giengē an im Wann
o herr du beleibest ewigklich·vñ dein geseß von ge
schlecht in geschlecht Warum vgissestu vnser ewig
klich·vñ du lassest vns in die leng der tag O her be
ker vns zü dir vñ wir werden bekert·ernewert vn
ser tag als an dem anuang Verwerffēt hastu vns
vtrüben·wan du bist ertzürnt wider vns stercklich=

¶ Daz büch jherernie hat ē end Vñ hebt an die vor
dē über oz büch Baruch·

Jtz büch oz man nent vnnd
schreibt baruth daz wirt nit
gehabt in ō zal ō bücher die
sy heissen geistlich bücher fū
der es wirt gehabt i ō auß
tulmetschūg die mā nēt vul
gata edicio·oz ist so mā sint
die außlegūg ō schrift·vñ nit enweiß wer do ist ē
außleger Auch darzü nēt man ditz büch den send
brieff jerernie Vñ wz hie in geschribē ist oz ist ge=
schehē durch ō kuntschaft willē ō die do wellē lesen
vñ vil sēd darein geschribē die do habē ein vinger
zeügē vō crist o· vñ vō den zeitē die noch zükünftig
seind:

Die vorred hat ein end vnd hebt an das büch ba
ruth: Das erst capitel.

Also ditz sein die wort des bü
ches die baruth der sun ne/
rie des sü maasse des sü sedc
chie des sun sedei des sü hel/
chie schreib i babilō in dē v·
jar an dē vj·tag des monets
in dē zeit in dem die cha'deer
gewunnen jherusalē vnd zunten sy an mit feür Dñ
baruth der laß die wort des büchs zů den oren jecho
nias des sun ioachim des künigs iuda vnd zů den o
ren alles volcks das die do komen zů dem büch· vñ
zů den oren der sün des gewaltigē künigs· vñ zů dē
oren der priester vñ zů den oren des volcks aller die
do wonten in babilon vō dem iüngsten vntz zů dē
meültē vntz zů dē fluß sody Do sy sy hörtē sy wein
ten vnd vasten· vñ betten in ō angesicht des herren:
Vñ sy sameltē oz gůt in ō angesicht des herrē nach
dem oz die hant ēs yeglichen vmoch: Vnd santen i
jherusalē zů ioachī dem sun helchie des sü salem des
priesters· vñ zů dem priester vñ zů allem volck die
do waren funden mit im in jherusalem· do sy namē
die vaß des tempels des herren die do warn abge/
nomen vō dem tempel wider zerüffen in oz lant ju/
da an dem x·tag des monets siban· die silbrin vaß
die sedechias der sü josie der künig juda het gemach
et darnach do nabuchodonosor ō künig der babilo·
nier hett genōmen jechonias vñ die fürsten vnd all
die gewaltigē vñ oz volck des lands vō jherusalem
vñ fürt sy gebunden in babilon Vnd sy sprachend
Secht wir sendē zů eüch die schetz vō dem kauff die
gantzen opffer vnd die weirauch vnnd machet die
opffer vñ opfferet vm die sünd ezů dem altar eüwers
herren gots Vñ bet e vñ oz leben nabuchodonosors
des künigs ō babilonier· vñ vmb oz lebē balthasars
seins suns/oas ir tag, seint auff der erd als die tag
des himels· oz vns der her geb krafft vnd erleüchte
vnser augē· oz wir leben vnder dem schatten nabu·
chodonosor des künigs zů babilō vñ vnd dem schat
ten balthasars seins suns· vñ oz wir in dienen ma/
nig tag· vñ vindē in gnad ir angesicht Vnd better
vñ eüch selber zů vnserm herrē got wañ wir habē
gesünt vnserm herrē vñ sein tobheit ist nit abgekert
vō vns vntz an disen tag Vñ lest oz büch das wir
haben gesant zů eüch zeeröffnē in dem hauß des her
ren an dem hochtzeitlichen tag vñ an dem zimlichen
tag Vñ sprecht die gerechtigkeit ist vnserm herren
got· wan vns ist scham vnsers antlitz allē in de vnd
den die do won in jherusalem vnsern künigē vñ vn
sern fürsten vnsern priesteren vñ vnsern weissagen
vñ vnsern vätteren als diser tag ist Wir hon gesün
det vor vnserm herrē got wir zweiueleten vñ g aub·
ten nit an im· vnd wir warn im nit vndertenig· vñ
horten nit die stim vnsers herrē gots oz wir gien·
gen in seinē gebotten die er vns gab Von dem tag
an dem er auffürt vnser vätter vō dem land egipt
wir waren vnglaubig zů vnserē herrē got· wir wor
den vwüst vñ schieden vns oz wir nit horten sü sti
an disem tag Vñ manig übel die zůhaften vns vñ
die flüch die der herr het geschickt moyses seim kne
chte der do auffürt vnser vätter vō dem land egip
ten vns ze gebē ein lant das do fleüßt mit milch vñ
mit honig· a's an disen hütigē tag Vñ wir horten
nit die stim vnsers herren gots nach allen den wor
ten der weissagē die er sant zů vns vñ zů vnsern ri
teren· vñ wir giengē hin ē yeglicher in dem sinne
seines bösen hertzen zů worcken den fremden göt·
wir teten die übeln ding vor den augen vnsers her
ren gottes.

Das ander capi.

Also ditz hat der herr got vns gesetzet sü
wort oz er hat geret zů vns vnd zů vn/
sern richtern die do reteilten iherusalē vñ
zů vnsern künigen vñ zů vnsern fürsten vnd zů allē
volck vñ zů iuda· oz der herr zůfürt üb vns die gros
sen übel die do nit sein gethon vnder dem himel als
sy sein gethon in iherusalem nach allen den dingen
die do seind geschriben in der ee moyses daz ō men
sche eß die fleisch seins suns vñ oz fleisch seiner toch
ter Vnd er gab sy in die hant aller der künige die
do seind in vnserm umbkreiß zů eim spot vnd zů ei
ner vwüstung· vnder allen leüten vnder den vns dē
herr hat vtzer Vñ wir sei gemacht vndē vñ nit oben
wā wir habē gesünt vnserm herrē got· nit gehorsa
met seiner stim Die gerechtigkeit ist vnserm herren
got· wan vns vñ vnsern vättern ist die schā des ät
litz als diser tag ist Wan der herr hat geret üb vns
all diß übeln ding die do sei kümen auf vns· vñ wir
flechtē nit oz antlitz vnsers herrē gots oz wir wi
kertē vns vō vnsern bösten wegē Vnd der herr hat

gewachet in den übeln dingen·vnd hat sy zůgefüret
übet vns·wan der herr ist gerecht in allen seinen wer
ken die er vns gebot·vñ wir gehorsamten nit seinẽ
stim·dz wir giengẽ in den geboten deß herrẽ die er
lert vor vnserm antlitz Vñ nũ o herr got israhel du
hast außgefürt dein volck võ dem land egipt in ei=
ner kreffttigẽ hant vñ in zeichen vnd in wunder vñ
in grossen tugẽt vnd in ein hochen arm· vñ du hast
dir gemacht ein namẽ als diser tag ist· o herr vnser
got wir haben gesünt·wir begiengẽ böß ding wir
haben gethon böslich in allen deinen vngerechtigkei
ten Dein zorn der ker ab von vns·wan wir sẽt ge
lassen wenig vnd die leüt do du vns hast zerstreüt
O herr erhör vnser flehung vñ vnser gebet· vñ für
vns auß vnd dich·vñ gib vns zeuinden die gnade
vor dem antlitz der die vns zůfüren dz alle die erde
wiß das du bist ö herr vnser got·vñ dz dein nam ist
angerüffen über israhel vñ üb sein geschlecht O her
schaw an vns võ dẽ heiligen hauß·vnd naig dein or
vnd erhör vns Tũ auff dei augen vnd sich· das die
tottẽ die do seind in der hell·ö geist ö do ist empfã
gen võ iren meder mit gebẽt die ere vñ die gerech
tigkeit dẽ herren wañ die sel die do ist betrübt über
die gröss dy des übels vñ get krumb vñ nider vñ ge=
brestiger augẽ·vñ die hügerig sel die gibt die glo
ri vñ die gerechtigkeit dẽ herren· wañ o herr vnser
got wir habẽ mit außgegessen die flehunge vor dei
ner angesicht nach ö gerechtickeit vnser vätter·wañ
dz du hast gesant über vns dei zorn vñ dein tobheit
als du hast geredt in der hãt deiner kind der weissa
gen sagent Also spricht der herr Neigt ewr achsse/
len vñ ewern halß·vñ tůt den fleiß dem küng ö ba
bilonier·vñ ir wöden sitzen i der erd die ich hab ge
geben ewern vättern Vñ ob ir dz nit entůt vñ die
stim ewers gotz nit hören zů wercken dẽ küng der
babilonier·ich mach ewern gebresten võ den stetten
juda vnd von außwendig jherusalem·vnd ich nim
ab võ euch die stim ö frölicheit vñ die sti ö freüden
vnd die stim des breütigams vnd die stim dẽ braut
vnd alle die erd wirt on fürsteig võ den die do wo
nen in ir Vnd sy horten nit dem stim dz sy wercke
ten dẽ küng der babilonier· vñ du schicketest deine
wort die du hast geredt in den hören deiner kinder
der weissagen dz sy außtrügẽ die beim vnser küng
vn die beim vnser vätter võ ir stat· vñ sich sy seind
gewexẽ i der hitz des suns vñ in den frost dẽ nacht
vnd sein tod in den bösten nöten in hunger vnd in
waffen vñ in der außlassung Vnd du hast gesetzet
in im den tempel in dem deim nam ist angerüffẽ vñ
die boßheit des hauß israhel vnd des hauß juda als
der tag ist O herr vnser got du hast gethon in vns
nach aller deiner gůt vñ nach aller deiner grossen er
barmo als du hast geret in ö hant moyses deis kin
des·an dem tage an dem du im geboriest zeschreiben

dein ee vor dẽ sünẽ israhel sagẽt Ob ir nit höret mẽ
stim dise grosse menig die wirt gekert in ein kleins
volck wan ich zerstrew sy·wann ich weiß das mich
dz volck nit hört Wan das volck ist hertes halßbei
nes Vñ es wirt bekert zů seim hertzen in dem land
seiner gefangenschafft·vñ sy werden wissen dz ich
es bin ö herr ir got Vnd ich gib in ein hertze vñ sy
önemen·vñ oren vñ sy hörẽ Vnd sy lobent mich in
dem land ir gefangenschaft·vñ werden gedenckẽ mei
nes namen Vñ sy abkeren sich võ iren hertẽ ruckẽ
vñ von iren vbelthůungẽ·vñ gedenckẽt des wegs
ir vätter die do sünten wider mich Vnd ich widerüf
fen sy in dz lant dz ich schwůr iren vättern abraham
ysaac vñ jacob·vñ sy herschẽ sein Vñ ich manigual
tig sy·vnd sy werdent mir gemineret vñ ich schick
in ein anderen ewigen getzeüg dz ich in bin tzů einẽ
herren·vnd sy werden mir in ein volcke Vnd ich be
weg fürbaß mit mein volck die süne israhel võ dem
land das ich in gab.

¶ Das drit·capitel.

¶No nũ o herr got israhel·die sel die do ist
in nöten vñ der geist ist geengstigt schreit
zů dir O herr hör vnd erbarm dich wañ du bist ein
barmhertziger got·vñ du do sitzest ewigklich· er/
barme dich vnser vñ wir vberbẽ mit ewigklich Wã
wir habẽ gesünt vor dir O herr got als gewaltiger
got israhel nun hör das gebet der dottẽ israhel vnd
ir sün·wañ sy haben gesünt vor dir Vnd hortẽ mit
die stim ires herren gots·vnd die übeln ding sẽ vns
zůgefügt ¶Nit welst gedencken ö boßheit vnser vä
ter·wañ gedenck in disem zeit deiner hant vñ deines
namen dz du bist ö herr vnser got vñ o herr wir lo
ben dich wañ vñ dirz hastu gegeben dein vorcht in
vnserm hertzen·dz wir anrüffen deinen namẽ vñ lo
ben dich in vnser gefangenschafft·dz wir wid kert=
ten von der boßheit vnser vätter die do habẽ gesün
det vor dir Vnd sich wir sẽ heüt in vnser gefangẽ
schafft dz du vns hast zerstreüt in ein spot vnnd in
ein flüch vñ in ein sünd o herr vnser got nach allen
den boßheiten vnser vätter die sich schieden võ dir ·
O israhel hör die gebot des lebens·empfach mit dẽ
oren dz du wissest die waißheit Was ist israhel dz
du bist i dẽ land der feind Du bist eraltet i dem frẽ
den land·du bist entzeübert mit den dottẽ Vnd du
bist geacht mit den die do sein abgestigẽ in die helle
du hast gelassen den brunnen der waßheit Wã ob
du werst gegangen i dem weg gots mit meim wil
len·du hettest gewont mit frid auff der erde. Lere
wo die waißheit sey wo die tugent sey wo die ver
nunfft sey·das du miteinander wißt wo die lang
vollenoung des lebẽs sey vñ die fürung wo dz lie
chte der augen sey vnd der frid Wer vnd ir stat ·
Vnd wer gieng i iren schetzen. Wo sein die fürstẽ
der leüt·vnd die do herschen über die tiere die do

ſeind auff der erd Die do ſpilen mit den vogeln des
himels·die do ſetzē dz ſilber vñ das gold an dz ſich
die leüt vñſechent·vñ dz end iſt mit ir gewinnung :
Die do ſchnident das ſilber vnd ſein ſorgſame·die
vnnütz ir werck iſt mit Dy ſein vnwürdt vñ ſein ab
geſtigen zů der hell·vñ ander ſein auff geſtigē an ir
ſtat Die jungen ſachē dz liecht·vnd woneten auf d
erd Wan ſy miſkanten den weg der lere· noch ver
nomen ir ſteig·ir ſün empfiengen ir mit Dy iſt ge
macht fere von irem antlitz Dy iſt nit gehört in dē
land chanaan·noch eniſt geſehen in thamar Dñ die
ſün agar die do erſüchtē die weißheit die do iſt vō
der erde·die kauffleüt des lands in thaman· vñ die
ſpiler vnd die gewinner der weißheit vnd d vnñſt
wan ſy weſten mit den weg der weißheit· noch ge=
dachtē ir ſteig O iſrahel wie groß iſt das hauß got
tes· vñ gar groß die ſtat ſeiner beſitzung Groß vñ
hat nit end·hoch vnd vngemeſſen· Do waren ge=
nant die üſen·die do warn ſeit dem anegeng groſ=
ſer gewechs wiſſent dz ſtreit Der herē erwelt ir nit
ſy funden nit den weg der lere·darumb verdurbē ſy
Vnd dz ſy nit hetten die weißheit·ſy vōurben vmb
ir vnweißheit Wer ſteiget auff in den himel vñ nā
ſy·vnd fürt ſy auß von den wolcken Wer für übē
dz mer vñ vand ſy·vñ nam ſy über dz erwelet golt
er iſt nit der do mög gewiſſen ir wege noch der do
erſücht ir ſteig Wan der do weiſt alle ding der er=
kant ſy·vñ vand ſy mit ſeiner vñſchūg Der do für
bereit die erd in dem ewigen zeit·vnd erfült ſy mit
vichen vnd mit den vierfüſſigen dingē Der do auß
ließ das liecht vnd es gieng vnd nam es· vnd es ge
horſambt im in vorcht Wan die ſtern gaben dz lie=
chte in irn hütten·vñ wurden erfreūt Jn ward ge
rüffen·vnd ſy ſprachen Wir ſein engegenwertig :
Vnd leüchten mit freüden·dem der ſy hat Diſer iſt
vnſer got·ein ander wirt nit geacht wider in Diſer
der vand ein yeglichen wege der lere·vnd antwurt
ſy jacob ſeim kind·vnd iſrahel ſeim lieb Nach diſen
dingen iſt er geſelē auff der erd·vñ wandelt mit dē
leüten:

Das vierd·capitel:

O Jtz iſt dz buch der gebot gots vnd die ee
die do iſt ewig Alle die ſy halten die ko
mēt zů dem leben· wan die ſy laſſen zů dē tod: Be=
ker dich jacob vnd begreiff ſy· gee durch den wege
gegē irem liecht zů irem ſchē Nit antwurt dein ere
ein andern·vñ dein wirdigkait dē fremden volck Jſ
rahel wir ſein ſelig·wan vns ſind eröffnet die dīg
die got genallen Volck gots biß geſenfftert· biß ge
dencken iſrahel Je ſeit vñkauft den leüten nit ī dē vē
leüß·wan dz ir in dem zorn habt bewegt den herē
zů dem zorn·darumb ſeit ir geantwurt den widerwē
tigen wan ir habt erbittert den herren der euch hat
gemacht·do ir opffert dem teüffel vñ nit got Wan
ir habt vergeſſen des der euch hat ertzogē·vñ ir ha=
bent miteinander betrübt iheruſalem ewer ertziehe
rin Wan ſy ſach euch den zorn kümen vō got·vñ ſi
ſprach Nachwendigē ſtet syō höret Wan got der zů
für mir ein groß weinē Wan ich ſach die gefangē
ſchafft meins volcks meiner ſün vñ meiner töchter
die der ewig für über ſy Wan ich ertzog ſy mit
freüden·vnd ich ließ ſy nit weinē vñ nit klag Kei=
ner freüw ſich über mich witwe vnd gelaſne·ich bin
gelaſſen von manigen vmb die ſünde meiner ſüne·
wan ſy neigten ſich von der ee gottes Wañ ſy wer=
ſten mit ſeiner gerechtigkeit· noch engiengen durch
den weg der gebot gotz Wan ſy weſten mit ſeiner
gerechtigkeit·noch engiengē durch den weg d gebo
te gotz·ſy giengē mit ein mit der gerechtigkeit·durch
die ſteig ſeiner kraft Die nachwendigē ſyō komen
vnd gedenckent nach der gefangenſchafft der ſün vñ
meiner töchter·die der ewig für über ſy Wan er
zůfüret über ſy ein volck vō fere· ein vnerbers volck
vñ einer andern zungē die do nit ſchonet der alten
noch erbarmt ſich der kinder Dñ zugen ab die ſün d
witwe·vñ vñwüſten den weingarten vō den ſünen·
Wan wz mag ich die gehelffen Wan der do zůfü=
ret die übeln ding üb euch·er ſelb erlöſt euch vō dē
henden ewer feind Sün geet geet·wan ich bin gelaſ
ſen allein Jch zoch mir auß das gewand des frides·
wan ich vaſt mich mit dem ſack der fluchūg vñ ich
rüff zů dem höchſtē in meinen tagen Sün ſeit ſtar=
kes gemüts·rüft zů dem herē vñ er erlöſt euch von
der hant der fürſten der feind Wann ich vñach mich
ewr behaltſam ewiglich·wan mir kam die freüde
vō dem hailigē über die erbermd die euch kumbt vō
vnſerm ewigen behalter Wan ich ließ euch auf mit
klagen vnd mit weinē·wan got der widerfüret euch
mit freüden vnd mit glori Wan als die nach=
wendigen ſyō ſahē ewer gefangenſchaft von got·
vnd alſo ſahen ſy in einer geſchicht ewr behaltſam von
got·die do kumbt über euch mit groſſen erē vñ mit
ewigem ſchein Sün erleidet gefridſamlich den zorn
der do kumbt über euch Wan dein feind der iaget
dich·vñ du geſigſt ſchier ſeinem vñleüſe· vnd du ſtei
geſt auf sein halßaderen Dein zarten giengē die hē
ten weg·wan ſy wurden gefürt als ein hert zerſtreüt
vō den feinden Sün ſeyt ſtarcks gemütz vñ rüft
zů dem herren wann ewer gedenckung wirt von
dem der euch fürt·wan als ewer ſin was dz ir irr=
tent von got·vil mer den zů zehē malen abkert wi
der ſücht ir in·wann der euch einfürt die übeln din=
ge·er ſelb zůfürt euch anderweid ewige freüde mit
ewer behaltſamme. Jheruſa'em biß ſtarckes ge=
mütes Wann der dir tröwet der vnderweiſet dich

Die ſchrifftlichen erſchinet die dich peinigten· vñ die
do ſein erſtreüt in dem val die worden gepeinigt· die
ſtett: den dein ſun dient die worden gepeinigt· vnd
die do nam dein ſun Wan ſy iſt erſtreüt in dem va
le vnd iſt erſtreöet in der rach· alſo wirt ſy be-
trübt in ir öwüſtung Vñ die erhöchung ir meng
wirt abgeſchnitten· vñ ir freüd wirt ein klag Wā
dz feür kumbt in vor dem ewigen in den langē ta-
gen· vñ wirt erwelt von den teüfeln in der meng
des zits:

Das v· capitel

Jeruſalem vmbſchaw gegē oſten· vñ ſich
die freüd die dir kumbt vō got Wañ ſich
dein ſün die du haſt gelaſſen zerſtreüwet die küment
ſy kumman geſamelt von oſten vntz zů dem vnder-
gang· freüwet in dem worte des heiligen in der ere
gotz Jheruſalem zeüch dich auß von dē gewande ö
klag vñ deiner peinigung· vnd vaß dich mit getzie-
den vnd mit ere die dir iſt vō got in ewiger glori·
Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwifeltigē
gewand· vñ er ſatzt auff ē hauben deim haubt der
ewigen ere Wan got der zeügt sein schein in dir ö
do iſt vnd dem himel Wan dir wirt genāt dein na
me ewiglich von got· ein frid des rechts vnd ē ere
der rainigkeit Stee auf jheruſalem vnd ſtand i die
höch· vnd vmbſchaw zů dem aufgang vnd ſich dein
geſamelten ſün von dem auffgang vntz zů dem vn
dergang· ſich frewen in dē wort des heiligē in der ge-
denckung gots Wañ ſy gientzē auß von dir ze fůſ
ſen gefürt von den feinden· wañ der herr zůfüret ſy
zů dir getragē in die ere als die ſün des reichs· wā
got der hat geſchickt zů gedemütigen ein yeglichen
hochen berg vnd die herten ſtein· vnd zůfüllen die
teler in die gleichait ö erd· dz iſrahel gee fleiſſigklich
in die ere gots Wañ die wold vñ ein yeglich holtz
der ſenfft die beſtetigē iſrahel mit dem gebot gots
Wañ got der zůfürt iſrahel mit freüden in dē liechte
ſeiner mageſtatte· mit der erbermd vñ mit der ge
rechtigkeit die do iſt von im: Es vecht an die be-
ſchrift des ſelben briefs den jeremias ſant zů den ab
gefürten gefangen in babilon von dem kůnig ö ba
bilonier· die er in erkunte nach dē dz im was gebor-
ten von got·

Das vi· capitel:

Ob die ſünd die ir habt geſündt vor got
wirt abgefürt gefangē in babilon von na
buchodonoſors dem künig der babilonier:
Darumb ſo it eingeet in babilon ir weert do manch
jar vñ langs zeits vntz zů ſiben geſchlechten· wann
nach diſen dingen für ich euch auß vō dan mit frid
Wañ nun gefecht it in babilon die gulden götter vñ
die ſilbrin vnd die stainin vñ die hültzin zů tragen
auff den achſſeln· zů zeigen dz zil der die vecht den
heidē Darumb recht dz auch it icht weert gemacht ge
leich den fremden wercken vñ ſy vechtēt· vnd euch
vach die vecht in in Darumb die geſellſchafft ſecht
von hinden vñ vō vorn· anzebettē ſprecht in ewerm
hertzen O here es getzimt dich an zebetten Wann
mein engel der iſt mit euch· wañ ich ſelb ſůch ewer
ſein Wañ auch ir hültzer die do ſeind gehobelt vō
ſchnid ſy ſelb die übergülten vñ die überſilbertē vñ
die do mit mögē reden· die ſein valſch Onno als die
junckfraw die do lieb hat die getziert· alſo ſein an
empfenglich die gemachtē ding von gold Gewiſ
lich ir göt die habē gulden kronen auf iren haubtē
da von abtzibent von im die prieſter dz ſilber vnd
das gold vnd vertzerent es an in ſelber Wann ſy
gebent auch von im an den vntzimlichen ſtetten vñ
zierent die gemain· vnd aber ſo ſy es empfachen vō
den gemainen ſy zieren ir göt Diſe werden mit er-
löſet von dem roſt vnd vō der milden Wañ ſy bede
let ſy mit gewand vñ mit purpur vñ ſtreichen ir
antlitz auß vm dz geſtüp ires hauß· dz do vil iſt vn
der in Wan ſy haben ein cepter als ein menſch als
ein vreiler der gegēt die mit erſchlahē die do sündē
wider im Sy habē auch ē waffen vñ ē axſt in ö hāt
wan ſy erlöſent ſich mit vō dē ſtreit vnd von dē trū
gen Darum ſey euch kunt· das ſy mit ſei göt Dar
umb nicht vrecht ſy· Wan als ein zerbrochens vaß
des menſchen wirt gemacht vnnütz all ſolliche ſein
ir göt Sy ſchickent ſy in das hauß ir augen werdē
vol des geſtüps von den füſſen ö eingenden Vñ als
als etlichē der do betrübt den künig wurden vmb-
halten die türen· oder als ein dottē der do wirt ge-
füret zů dem grab alſo ſicherent die prieſter die türē
mit beſchlieſſungē vnd mit ſchloſſen· dz ſy icht wur
den abgetzogē vō den diebē Vnd gewiſlich ſy zün
tent in an manig liechtnaß· von den mögen ſy hēs
geſechen Wan ſy ſeind als die treüm in dem hauß·
Wan ir hertzen werdent geſaget zeu erſchlinden die
ſchlangē die do ſeind von ö erd ſo ſy ſy eſſend vnd
ir gewand vnd ſy empfinden ſein mit Jr antlitz ſei
ſchwartz von dem rauch der do wirdt in dem hauß:
Vber iren leib vnnd über ire haubt fliegt die eülen
vnd die ſchwalben· vnd auch zegleicherweiß die vo
gel vnd die katzen Darvon ſo wiſt daz ſy nit ſeind
göt· darumb nit vrecht ſy Joch dz golt dz ſy haben
zů irem bild· nur etlich an der ſtreich ab daz gold: ſy
leücht nit Wan ſy empfinden ſein nit ſo ſy wer
den geſchmeltzt· ſy ſeind gekaufft von eim yeglichē
werde in dem der geiſt nit iſt in im ſelber Sy wer-
dent getragen on füß auff den achſſeln· ſy zeügent
ir vnedelkeit den leüten Joch die ſy eren die werdē
geſchant Darumb ob ſy vellent an die erd ſy ſtent
nit auff von in ſelber· ob i etlichē nit ſchicket er ſtet
nit recht bey im ſelber· wan i werdent vnöleget die
achſſeln als den dottē Jr opffer vkauffen ir prieſtē
vnd vßgeren ſy· vñ zegleicherweiß ir weiber die ne
men ſy ab ſy mitteilē kein dig den ſiechen noch den

armē von iren opffern· in geschehē stanck vñ krankheit Darumb vō disem so wist oz sy mit sēr gōtter
mit vōrechtēt sy· wan wa vō werdē sy geheissen gōt
Wan die weiber ezůlegē den silbrin gōtten vñ den
guldin vñ den hültzin. vñ die priester sitzēt in iren
hüsern habēt zerüssen röck vñ haubt vñ bart be-
schorn· ō haubt sēr nackent Sy lüwent vñ täffendt
zů iren gōtten als an dem abet essen des totten Die
priester nemēt ab ir gewād vñ kleidēt ir weib vnd
ir sün Noch ob sy etwas übel leidēt vō etlichē noch
ob etwas gůtz sy mögen sā mit widergebē noch sy
enmögē geschickē ē küng noch abnemen Zůgleich
erweiß mögen sy mit gebē die reichtumb· noch ver-
gelten das übel Ob im etlicher gelobt ē gelübot vñ
es nit vögilt oitz süchent sy mit Sy erlösent nit den
menschē vō dem tod· noch erledigē den siechen vō dē
tod· noch erledigent den siechendē vō dem gewalti-
gen Sy widerschickē mit den blinden menschē zů dē
gesicht· sy erlösen mit den menschē vō den gebresten·
Sy erbarment sich nit den witwe noch enthün wol
den weisen Jr gōt seind gleich den steinin von den
bergen hültzin vnd steinin vñ guldin vñ silbrī wan
die sy eren die werdent geschant Darumb in wel-
cher weiß ist zůmassen oō zesagen sy zesē gōt Noch
so sy mit erent die chaldeer· wan so sy hören ē stum
men ō oō nit mag reden sy bringēt in bel· vñ eschē
zů reden von im als ob die mögēt empfindē die oō
nit habē bewegūg Dā so sis vernemēt· sy lassend
sy· wann sy selb ir gōt habēt nit sinn. Die weiber
sitzendt vmbgeben mit seilen an den wegen· sy zün
dent an die bom der ölbome· wann so etlich von im
wirt abgetzogē von etlichē übergēen vñ schlaffet
nit im· sy spotten ir nechstē oz sy mit sey gehaben
wirdig als sy· noch ir seilin tz erbrochē· wan alle die
ding die in geschehē die sein valsch Darum in wel
cherweiß ist zůmassen oder sy zů sagē zesein gōtter·
wann sy seint gemacht vō den schmidē vnd von dē
goltschmiden Sy werden nichtz anders nur daz sy
die priester welēt zesein Vnd auch sy selb die gelt
schmid die sy machen die werden nit manigs zeits
Darumb mögent den die sein gōt die oo seint ge-
macht von im Wann sy liessen sy falsch vñ darnach
ein spot· den künftigē· wann so im überkumbt der
streit vmb die übeln ding· die priester gedenckent
oz sy sich übergēo mit im Darumb in welcherweiß
sol man empfindē das die seind gōt die sich nit erlö
sen von dem streit· noch sich erledigē vō den übeln
dingen· wann sy sēo hültzin vmb stein in vñ ver-
gült vñ versilbert· darnach wirt zewissen vō allen
leutē vñ von den küngē das die ding seind offem
das sy seind valsch vnd das es nit sēo gōt wann
werck der hēo der menschē· vnd das kein werck
gots ist in im. darumb da vō ist es offē das sy nicht
sein gōt· wann werck der hend der menschen· vñ
kein werck gots ist in im· sy erstend nit der gegenot
ein küng· noch engebē den leüten den wegē Vñ vnd
scheidē nit oz vrteil· noch erlösent die gegenot von
den vngerechten· wann sy mögēt nichts als ein hör
nelein in mittē des himels vnd der erd: wann so oz
fewr wirt angetzünt in dem hauß der hültzin gott
vñ der guldin vnd der silbrin gewißlich ir prieste
die fliehēt vñ werdent erlöst wann sy selb verbrin-
nen in mittē als die treüme· wann sy widerstendt
nicht dem küng vnd dem streit Darumb in welchē
weiß ist zeachten vñ zeempfahen das sy sēo götter
Die hültzin gōt vnd die steinin vñ die übergültē
vñ die übersilbertē erlösend sich nit von den dieben
vnd von den raubern den dise seint stercker den sy
Sy nemendt in ab das golt vnd das silber vnd oz
gewand damit sy seind bedeckt vñ gand hin· noch
sy selb bringen in die hilff Darumb besser ist zesein
ein küng der oo zeüget sein krafft oder ein nützes
vaß in dem hauß in dem sich erert der es besitzet· oō
ein thür in dem hauß die oo behüt die ding die oo
in im seind den die valschen gōt Gewißlich der sun
vnd die mönin vnd die steren so sy seind leüchten
vnd so sy werden außgelassen· sy gehorsamen czů
den nützen· vñ zegleicherweiß der plitz so er erschei
net Er ist durch sichtig wann auch zů disem selben
weet der geist in einer yeglichen gegent· vnd die
wolcken so in wirt geborten von got durch zegen
allem vmbkreiß· sy volbringent das im ist geborten
wann auch das fwr so es wirt außgesant von dē
das es verwüst die berg vnd die welder· vnd es tůt
das im ist gebottē· wann dise ding seind nit gleich
ir eim in den bilden noch in den krefften Darvon es
ist nit zemassen oder zesagē sy zesein gōt· so sy nit
mögē geurteilen das vrteil. noch zethün den men-
schen Darumb wist das sy nit sein gōt Darum nit
vörchter sy: wann sy flüchen nit den künigen noch
zesegnen Sy zeügent nit den leüten die czeichen im
himel: noch leüchtēt als der sunn· noch enleüchtend
als die mönin Die tier seindt besser den die die oo
mögent fliehen vnder das tach vnd das es im mag
nützen Darumb nun ist es in keinerweiß offen daz
sy seind gōt Darum nicht vörcht sy· wan als i dē
kürbsgartē die vörchtē seltē nichtz behüt/also sēo
ir gōt die hültzin vnd die silbrin vnd die guldin.
Vnd zegleicherweiß in dem gartē in dē oo wachs-
sent die weissen doren auff dem oo sitzet ein yelicher
vogel Vñ ze gleicherweiß der oo ist gewoffen in
dē vinstern: den seīt gleich ir gōt die hültzin vnd
die übergülten vnd die über silberten Vnd von dē
purpur vnd von dē marmel die sy haltē darüb dar
nā wisst oz sy mit seint gōt Joch sy selb werdent
gegossen zům iungstē vñ es wirt zů eim spott in dē

gezeit: Bessre ist der gerecht mensch der da mit hatt
die abgötter wañ er wirt verr von den flüchen

¶ Ein end hat das büch baruth vnd hebt sich
an die vorred über Ezechiel den propheten

Der prophet ezechiel ist geuan
gen gefürt worden mit dem
küng Joachim der ein küng
ist gewest in iuda vnd ist ge
fürt worden in babilon vnd
da selbst hat der ob geschribē
prophet auch geweyssagt sei
en mitten geuangen vnd besunder den die da treüw
betten das sy sich williglichen hetten gegeben iren
widersachen nach der vnderweyssung der propheterey
en jheremie vnd das was darumb das sy noch sachē
sten die statt iherusalem die er doch het gesprochen
sy solt vallen vnd zerstört werden Vnd besunder
in dē xxx·iar seins alters vñ in dē v·iar des obgeschri
ben geuencknüsz da hüb er an zereden mit seinē mit
geuangen Vnd zů einer zeyt hat geweyssagt ezechi
el in caldea vnd iheremias in iuda Jedoch ist ezechi
el nach der zeyt zenemen als er hat angenangen ist
er gewest nach iheremias Vnd sein wort sind mit
überigs meerlichs noch auz der weysz beürisch
oder grob sunder er hat ein mittel gehandelt auz in
beyden Vnd er ist gewest ein priester als iheremias
vnd sein büch ist an dē anuang vnd an dem end ein
gewelchert vñ ein gewickelt in grosse verborgen-
heit Vñ besunder ist oz zewissen daz die auslegung
die man nennt vulgata editio in ō mā nit mag wis
sen dē mayster die ist mit vil entzwey von ō bebrey
schen warheitt Vñ darumb můsz mich oz gnůg wū
dern was daz sey sach gewessen ist daz wir haben in
allen büchern die selbē ausleger vnd tulmeschen wie
oz züget oz sy in etlichen büchern habēt gefürt emē
syn vñ in etlichen büchern sind gewest zwitrechtig
vñ darumb sō lt irlesen ditz büch dez propheté ezechi
el nach dē als es ist von vns ausgetulmescht Dar-
umb wañ es gibt einen lautern vil offenbarn syn
den lesern wañ es ist geschriben vñ gezeychent mit
den punckten die man heyst cola vnd comata · Ist
aber oz mein freünd vernympt mein wort mit vñ
werdent dise mein vernunft vnd schrifte verspotten
sprecht zů in also das nemant sey der sy darzů treib
vnd nötige das sy mein schrifft abschreiben Sunde
ich fürcht das ich kum auff sy das das mankreich-
isch garmercklich spricht phagoliderí das ist alsuill
gesprochen als fresser vnd verschlicker der synn

¶ Ein end hat die vorred vnd hebt an der
prophet Ezechiel

¶ Das Erst Capitel

Do es ist geschechen in dem
dreyssigsten iar in dem vier-
den vnd in dem fünfften des
mones da ich was in miten
der velo bey dē fluss chobar die
hímel wurden auffgethan vñ
ich sach die gesichten gotz In
dem fünfften moneo esselb ist daz fünfft iar des über
gangs ioachim des küngs iuda vnd das wort des
heren ward gemacht zů ezechiel dē sun buzi dē prie-
ster in dē land ō chaldeer bey dē fluss chobar Vnd da
ward gemacht die hand des heren über in · Vnd ich
sach vñ secht ein wind der turmbling kam vō aqui-
vnd ein grosses wolchen vnd rat umme ein weltzens
feür Vnd ein schein in seinem umbkrayss vnd von
mitten sein als ein gestalt des golschaums das ist
gewissen von miten des fürs Vnd von mitten sein
gelcichsams vier tier vnd ditz ist ir angesicht · Die
gelcichsam des menschen waz in in Vnd vier antlütz
ein vnd vier vettich ein · Vnd ire füss warn recht
füss vnd die sol ires füss was als die sol des füss eins
kalbs vnd funcken als dz angesicht des leychtenden
eres : Vnd die hend des menschen warn vnder iren
vettichen in vier teylen · vnd sy hetten antlütz vnd
vettich durch vier teil vñ ir vettich warn zesamē ge
fügt des einē zů den andern Sy kerten nit wider so
sy gienge vnd ein ieglichs gieng vor seim antlütz
Wann die gleichsam ir getat zů ir gerechtten vier
antlütz des menschen vñ antlütz dez lewen waz vier
antlütz des ochsen zů ir glincken vnd über dise vier
antlütz des adlers vnd ir antlütz vnd ir vettich wa
ren aufgezicht von oben Vnd zwen vettich ieglicher
wurden zesamen gefügt vnd die zwen bedeckten ire
leyb Vnd ir ieglichs gieng vor seinem antlütz Wa
dz gehe des geistz was da hin giengent sy · sy ker
ten nit wider so sy giengen : Vnd die gleichsame
der tier vnd ir angesicht was als das feüwer der

brinnenden kolen vñ a's die angesicht ō glaſuaß
Ditz was die gesicht ein lauffender ſchein dez feürs
in miten dē tiere vnd von dē feür gieng auß dē plitz
Vnd die tier gienzen vñ kerten wider in ō geleich
sam des scheinendē plinzes Vñ da ich ansach die tier
ein rad erschein auff der rad bey dē tieren habent iiij
antlütz Vnd die angesicht ō radē vnd ir werck wz
als ein gleichsam des mers vnd ein gleichsam was
der tier vnd ir gleichsam vnd ir angesicht vnd das
werck als ob es sey ein rad in miten der rader Vnd
ausgend giengen sy durch ir viere teyl vnd kerten
nit widē so sy giengen Zů welcher statt sich neyget
das da was dz erst dahin nachuolgten auch die anō
vnd kerten nit wider so sy giengen Vñ die gewech
ste ō radē vñ die höch vñ die angesicht wz erschrock
enlich vnd allez ō leyb ō viez warn vol augē in der
vmbháltung Vnd da die viere tier giengent so gien/
gent auch die rader entzampt mit in vñ so die viez
wurden aufferhabē von dē ertrich so wurdē auferha
ben die radē entzampt Wa hin dē geyst gieng da
hin er ging mit dem geyst vñ die rader hůben sich
auff vñ nachuolgtē im entzampt Wañ dē geyst des
lebens waz in dē radern Sy giengē mit dē gendē vñ
stůnden mit dē standen vnd sy wurdēn erhaben von
der erd vnd die rader wurdē erhaben entzampt nach
uolgend in wañ der geist des lebens was in dē ra:
dern Vnd die gleichsam ō festenkeit was auff dem
haubt ō tier vnd ein freizlich angesicht als einer cri
stallen vnd ir haubt aufgericht von oben Wann ire
vettich warn recht vnder dē festenkeit des einen zů
den andern Ein ieglichs bedackt sein leyb mit zwey
en vettichen vnd dz ander ward bedeckt zůgleicher-
weyß Vnd ich hort den don der vettich als ein don
manigen wasser als ein don der höch gottes . Vnd
da sy giengen er was als ein don einer menig als
ein don der herbergē . Vnd so sy stůnden sy liessen
ir vettich Wañ die stym ward ob dē vestenkeit die
da was auff irē haubt sy stůndē vnd vnderliessen ir
vettich Vñ ob der festenkeit die da was angehenckt
irem haubt als die gestalt des stēls des saphirs Die
gleichsamung des trons vnd ob der gleichsamung
des trons ein gleichsam von oben als die angesicht
ēs mēschē vñ sach als ē bild dz goltfarūz als die an
gesicht des feürs inwēdig durch sū vmkreiß vō sē
lenoin vñ darüber vnd von seinen lendin vntz niden
als ū bild des scheinendē feürs in dē vmkreyß als ē
angesicht des bogen so er wirt in dē wolcken an dem
tag des regens Ditz was die angesicht des scheins
durch dē vmkreyß

Das ij. Capitel

DItz ist die gesicht der gleichsamung dē glo
ri gotz Vnd ich sach sy vnd viel nider auff
mein antlütz vnd ich hort ein stym des re
denden Vñ er sprach zů mir Sun des menschen stee
auf dei füssen vñ ich red mit dir Vñ darnach da er
het geredt mit mir der geist gieng in mich vñ stalt
mich auff mein füß vnd ich hort in reden zů mir vñ
sagent . Sun des menschen ich send dich zů dē sünen
israhel vnd zů dē abertrünigen volck die sich haben
gescheyden von mir Ir vätter die übergiengē mein
gelübot vntz an disen tag vnd die sind hertes ant
lütz vnd vnzeümiger hertzen zů dē send ich dich Vñ
du sprich zů in Dise ding spricht der herr got wañ
ob sy villeicht gehörsent oder rüent wann es ist ein
erbertens hauß vnd dz sy wissent das ein weyssag
wirt in miten ir Darumb du sun des menschen mit
fürchte sy noch enfüchte ir wort wenn es sind mit
dir die vngel bigen vnd vechterten vnd du wonest
mit dē prieltern Nit fürcht ir wort vñ nit erschrick
ir anlütz wañ es ist ein erbertens hauß Darumb
du red meine wort zů in ob sy villeicht hören vnd
rüwen wann sy sind versperret . Wann o sune des
menschen du höre welche ding ich rede zů dir vnd
richten welest sein erbertet als das hauß israhel ist
erbertet Thů auff deinen mund vnd iß was dings
ich dir gib . Vnd ich sach vnd secht ein hand ward
gesant zů mir in der was ein eingebunds büch das
was geschriben ymen vnd aussen vnd er breyt es
für mich vnd es warn geschriben in im die clagen
vnd der gesanck vnd das we

Das Dryt . Capitel

VNd er sprach zů mir Sun des menschen wz
dings du vindst das isse Isse ditz büch vñ
ge rede zů den sünen israhel Vnd ich ret
auff meinen mund vnd er speyset mich mit disem
büch vnd er sprach zu mir Sun des menschen dein
bauch der ysset vnd dein meder werdent erfüllt mit
disem büch das ich dir gib . Vnd ich asse es vnd es
ward gemacht in meinem mund süß als honig Vñ
er sprach zů mir Sun des menschen ge zů dem hauß
israhel vnd red meine wort zů in . Wann du wirst
nit gesant zů dem hauß israhel zů dem volck der hoch
en rede vnd der vnerkanten zungen noch zů manig
em volck der hochen red vnd der vnerkanten zun
gen der rede du nicht magst gehören . Vnd ob du
wirst gesant zů disem sy selb herten dich Wañ das
hauß israhel wolt dich nit hören wañ es wolt mich
nit hören Wann alles hauß israhel ist zerknischt stir
nen vnd hertes hertzen . Sich ich gab dein antlütz
stercker irem antlütz . Vnd dein stirne herter iren
stirnen vnd ich gab dein antlütz als den adamas vñ
als den kysling . Nicht fürcht sy noch enfürcht dich
vor irem antlütz wann es ist erbertens hause Vnd
er sprach zů mir Sun des menschen alle mein wort
die ich red zů dir die nym in dein hertz Vnd höre
mit dein oren ge vnd ge ein zů der übergeung zů dē
sünen deins volcks vnd du red zů in vnd sprich zů
in Dise ding spricht ō herr got ob sy villeicht hören

vnd rüen : vnd der geyst nam mich vnd ich horte nach mir ein stym̄ einer grosse bewegung die glori des herren ist gesegent von seiner statt vnd die stym̄ der thier der schlagendē der vetlich einer zů den andē vnd die stym̄ der rader nachuolgent den thieren vnd ein stym̄ einer grosse bewegung : vñ der geyst hůb mich auff vnd nam mich vnd ich gieng hin bitter in der vnwirdigkait meins geists Wañ die hand des herren was mit mir vnd sterck mich · vnd ich kam zů der übergenūg zů eim hauffen der neüwen frücht zů den die da wonten bey dem fluß tobaz vñ ich saß da sy saßen vnd beleyb da in mitten in traurig siben tag Wann da vij· tag warn übergangen daz wort des herren ward gemacht zů mir sagent · Sune des menschen ich hab dich gegeben zů ein wachter dem hauß israhel vnd du hörst das wort von meinem mund vnd verkünd es in vor mir · Ob ich sprich zů dem bösen du stirbst des tods verkündest du ims nit noch entredst das er abker von seinem bösten wege vnd leb er selber bös stirbt in seiner boßheit wann ich such sein blůt von deiner hand Wann ob du verkünst dem bösen vnd er wirt nit bekert von seiner boßheit vnd von seinem bösen weg Er selb stirbet in seiner boßhait wann ich such sein blůt du hast erlöst dein sel Wann ob der gerecht wirt abgekert vō seiner gerechtigkeit vnd thůt die boßheit ich setz oz trübsal für in Er selb stirbt wañ du hast im nit verkünd Er stirbt in seiner sünd vñ sein gerechtigkeit die er hat gethan die werdent mit in gedenckung wann ich such sein blůt von deiner hand · Wann ob du verkündest dem gerechten oz ö gerecht nit sünd vnd er nit sündet lebent lebt er wann du hast im ez verkündt vnd du erlöst dein sel Vnd die hand des herren ward gemacht über mich vnd sprach zů mir ste auff ge auß an das velo vnd da red ich mit dir Ich stůnd auff vnd gieng auff das velo vnd secht da stůnd die glori oz herren alz die glori die ich sach bey dem fluß thobar vnd ich viel auff mein antlütz Vnd da der geyst gieng in mich vnd schicket mich auff mein füß vnd redt mit mir vnd sprach zů mir Ge ein vnd beschleüß dich in mitten des hauß Vnd du sun des menschen sich band seind gegebē ob dir vnd sy bindent sich in in vnd du gest nit auß in mitē ir vnd ich mach zůhafften dein zungen dein gümen vnd du wirst stum̄ du kriegst nit als ein man scheltent wann das hauß ist erbertet · Vnd so ich red zů dir ich thů auff deinen mund vnd sprich zů in Dise ding spricht der herr gott Der da hört der hör vñ der da schweygt der schweyg oder rüt der rü wann oz hauß ist erbertet

Das iiij· Capitel

Vnd du sun des menschen nym dir einē ziegel vnd setz in für dich vñ schreyb ab in im die statt iherusalem Vnd orden die umblegung wider sy vnd bau die warnungen vnd trag zesamen den stein hauffen vnd gib die herbergē wid sy vnd setz polwerck Vnd nym dir ein eysnin pfannen vnd setz sy zů einer eysnin maur zwischen dir vnd zwischen der statt vnd du vesten dein antlütz zů ir vnd sy wirt zů einer umblitzung vnd du vñ gibst sy Es ist ein zeychen dem hauß israhel Vñ du schlaf kauff deiner glincken seyten · vnd setz auff ir die boßheit des hauß israhel in der zal der tag die du darauff schlafft vnd empfach ir boßheit · Wann ich hab dir gegeben die iar ir boßheit in der zal der tag ccc vnd xc· tag du trag die boßheit des hauß israhel Vnd so du erfüllst dise ding schlaff zům andern mal auff deiner gerechten seyten vnd du nym die boßheit des hauß iuda xl· tag Ich hab dir gegeben einen tag für ein iare ich sprich ein tag für ein iar vnd du beker dein antlütz zů der besitzung iherusalem vnd dein arm wirt aufgericht vnd du weissag wider sy Sich ich vmgab dich mit banden vnd du mit vmker dich von deiner seyten auff die andern seyten biß das erfüllst die tag deiner besitzung Vñ du nym die treo vnd gersten vnd bonen vnd linsē vnd hirß vñ wicken vnd leg sy in ein vaß vñ mach dir brott in der zal der tag in den du schlafst auf deiner seyten Isse es ccc· vnd xc tag Wañ dei speyß mit der du wirst gefürt an dem tag die wirt in dem gewicht xx· masse Du yß es von dem zeyt untz zů dem zeyt Vnd trinck das wasser zů der maß dem sechstē teyl hin · Vnd du trinckst es von dem zeyt untz zů dem zeyt Vnd du yß es als ein gerstins brott undē den aschen vnd bedecke es vor iren augen mitt dem kott das da ausget von dem menschen · Dise ding spricht der herr Also essen die sün israhel ir brotte entzeübert under den heyden zů den ich sy auswürff Vnd ich sprach O herr gott· a a a Sich mein sel die ist nit entzeübert vnd tödig vnd das zerrissen von den tieren das aß ich nit von meiner kintheyt untz nu vnd alles unreins fleysch gieng nit in meinen mund Vnd er sprach zů mir Sich ich hab dir gegeben den mist der ochsen für das menschlich kott vñ du machest dein brott in im · Vnd er sprach zů mir Sun des menschen sich ich zerknisch dē stab des brotz in iherusalem vnd ir essent sy brott in der wage vñ in der sorgsamkait vnd trinckant das wasser zů der masz vnd in der bekümerung : so sy gebrestent des brottes vnd des wassers das ein ieglicher vall zů sein brüder vnd schwelckent in iren boszheitten

Das fünft· Capitel

Vnd du sun des menschē nym dir ein scharffes schwerte das da schneyd die hare vñ nyme es vnd für es über dein haubt vnd

über dem bart vnd nym die das maſz des gewichtes vnd teil ſy. Das dryteyt verbrenn mit feür in mitē der ſtatt nach der erfüllung der tag der vmbleggrung nym das dryteyl vnd zerſchneid es mit dē ſchwert in mitē in: Aber das ander drytteyl daz zerſtrew in dem winde vnd du entblöſcht daz waffen nach im. vnd nym von dañ ein kleine zal vnd binde ſy in dem oberteyl deins mantels vnd nym ander weyd von im vnd würff ſy in miten des feürs vnd verbrenn ſy mit dem feür vnd das feür gett auſz von im in ē ieglichen hauſz iſrahel Diſe ding ſpricht der herr gott Diſe iſt iheruſalem Ich ſatzt ſy in miten der heyden vnd das land in ir vmbkrayſz vnd ſy verſchmechten mein vrteil daz ſy mer weren böſz denn die heyden vnd mein gebott fürbas denn die land die da ſind in der vmbhaltung Wann ſy verwurffen mein vrteil vnd giengen nit in meinen gebotten Darumb ſpricht der herr gott Wann ire habt überwunden die leüt die da ſind in ewer vmhaltung vnd ir giengent nit in meinen gebotten vñ tet mit mein vrteil vñ ir habt gewirckt nach den vrteylen der heyd dē die da ſind in ewer vmbhaltūg darum diſe ding ſpricht der herr got Sich ich zů dir vnd ich ſelb thů die vrteil in miten dein vor den augen der leüt vnd ich thů in dir die ding die ich nit hab gethan vnd den die diſen ſeind geleich fürbas nit thů vnd alle dein verbannenſchafft Darum die vätter eſſen die ſün in mitten dein vnd die ſün eſſet ir vätter Vnd ich thů die vrteil in dir vnd zerſtreü we alle dein beleybūg in ein ieglichem wind Darumb ich leb ſpricht der herr got neüwer vñ das daz du halt entzeübert mein heiligen in allen deinen ergrungen vnd in allen deinen verpannēſchafften vñ ich zerkmſch dich vñ mein aug ſchont nit vnd ich erbarm mich nit Dein dryteyl ſtirbt von dem ſchelm oder ſiechtum vnd wirt verwüſt von hunger in mitten dein vnd das dryteyl des deinen vellt in dē waffen in deiner vmbhaltung Wañ dein dryteyl zerſtrüwe ich in ein ieglichen wind vnd ich zeüch auß das waffen nach im Vnd ich erfüll mein tobheit vñ mach zerüwen mein vnwirdigkeit in im vnd wirt getröſt Vnd ſy werden wiſſen das ich der herr hab geredt in meinem neyde ſo ich erfüll alle mein boßheit in im Vnd ich gib dich in ein wüſte vnd zů eim ſpott vnder den leüten die da ſind in deiner vmbhaltung in deinem angeſicht eins ieglichen übergen den Vnd du wirſt ein ſpott vnd ein beſchafft vnd ein vorcht vnder den leüten die da ſind in deim engang ſo ich thů in dir die vrteil in der tobheit vnd in der vnwirdigkait vnd in den ſtraffungen des zorns ich der herr ich hab es geredt ſo ich ſend in ſy die böſten geſchoß des hungers die werdent tödtraget vnd die ich ſend das ich eüch verwüſt: Vnd ich ſamen über eüch den hunger vnd zerbrich ī eüch den ſtab des brotz vnd ich laß in eüch den hunger vnd die böſten tier vntz zů der verderbung Vnd de ſchelm vnd das blůt die übergend durch dich vnd ich für ein das waffen über dich Ich ô herr ich hab es geredt

Das vj. Capitel

Vnd das wort des herren iſt geſechen zů mir ſagent Sun des menſchen ſetz dein anclütz zů den bergen iſrahel Vnd du weyſſag zů in vnd ſprich Berge iſrahel hört oz wort des herren gotz Diſe ding ſpricht der herr gott zů den bergen vnd zů den büchelin zů den felſen vnd zů den telern Nempt war ich zůfür über eüch das waffen vnde zerſtrewe ewer hoche ding vnd ich verwüſt eüwer altär vnd eüwer abgötter werdent zebrochen vnd ich verwirff eüwer zerſchlagnen für ewer abgötter Vnd ich gib die ezer der sün iſrahel vor dem antlütz ewer abgötter vnd ich zerſtrewe all eüwer gebeyn vnd eüwer eltar in allen eüweu einwonung en Süwer ſtet die werdent wüſt eüwer hechen dig werdent zermüſt vnd werdent verwüſt vnd eüwer eltar die werdent zerkmſcht vnd eüwer abgötter die laßent ab vnd eüwer tempel werdent zerkmſcht vnd eüwer werck werdent vertilgt vnd der erſchlagen vellt in mitten eüwer vnd wiſſet das ichs bin der herr eüwer gott Vnd ich laß in eüch die die da fliechent das waffen ſo ich eüch verzer in die land vnd ewer erleſten werdent mein gedencken vnder dē leüten zů den ſy wurden gefürt gefangen wann ich zerkmſcht ir hertz zegemeinſamen vnd zeſchayden von mir vnd ire augen gemeinſamten nach iren abgötten vnd mißnallent in ſelber über die übelen ding die ſy tetten in allen iren verbannenſchafften vnd ſy werdent wiſſen das ich der herr nit hab geredt eytelig das ich in tätt diz übel. Darumb diſe ding ſpricht der herr gott ſchlag dein hand vnd ſtoß dein füß vnd ſprich layder zů allen den verbannenſchafften des hauß iſrahel wañ ſy ſind zerualle in dē waffen vnd in hunger vnd in dem ſiechtum Der da iſt langes ſiechtum der ſtirbt der da iſt nachent der vellt in dem waffen vnd der da wirt gelaſſen vnd der beſeſſen der ſtirbt vor hunger. Vnd ich erfülle mein vnwirdigkait in im vnd wiſſt das ichs bin der herr ſo eüwer erſchlagnen werden in mitten eüwer abgötter in ein ieglichen hochen tal in der vmbhaltung ewer eltar vnd in allen den höchen der berg vnd vnder ein ieglichen holtz des walds vnd vnder einer ieglichen grünenden eychen das die ſtatt da die nechenden weyrauch auffſtigen allen iren abgöttern Vnd ich ſtrech mein hand über ſy. vnd ich mach ir land wüſt vnd zerſtört von der wüſt deblata in allen wonungen vnd ſy werdent wiſſen daz ichs bin der herre gott

Das vij. Capitel

Vnd das wort des herren ist geschechen zů
mir sagent: vnd du sun des menschen dise
ding spricht der herr gott des lands israhel
Das end ist komen über die vier gegent des landes
Nu ist das end ob dir. vnd ich send in dich mein
eobheit Vnd ich vrteil dich nach deinen wegen vnd
ich setz all dein verbannenschafft wider dich. Vnd
mein aug schont nit ob dir Noch ich erbarme mich
wann ich setz dein weg ob dir vnd dein verbannen-
schafft werdent in mitten dein vnd ir werdent wissen
das ichs bin der herr Dise ding spricht der herr got
Secht ein beinigung kumpt ein beinigung kumpt
Das end ist komen das end ist komen Es hat ge-
wach wider dich sich es ist komen Die zerkmischung
ist komen über dich du da wonst in dem land. Sich
ein kürtzůg ist komen sy ist komen auff dich: Das
zeyt ist kumen der tag der erschlagung ist nachent
vnd nit der glori der berg Nu geüs ich auß meinen
zorn vnd rachet über dich vnd ich erfüll mein tob
heit in dir Vnd ich vrteil dich nach deinen wegen
vnd ich setz dir auff alle dein sünd. vnd mein auge
schont nit noch erbarme mich wañ ich leg dir auff
dein weg vnd dein verbannenscheffte werdent in mit
ten dein vnd ir werdent wissen das ich der herr bin
schlagen Secht der tag secht er ist kumen Die růe
ist ausgegangen die růt hat geplüwet die hochfart
hat gekeimt die bosheit ist auffgestanden in der růt
der bosheit. vnd die růe wirt nit in nach von in
vnd nit von dem volck noch von iren done. Dz zeyt
ist kumen der tag hat sich genachet Der da kaufft
der freüwet sich nit vnd der da verkaufft der weint
nit wann der zorn ist über alles sein volck wañ der
da verkaufft der kert nit wider zů den daz er hat ver
kaufft vnd noch ist ir leben in den eingenten oder
lebentigen Wañ die gesicht get nit wider zů alles
ir menig vnd der man wirt nit gesterckt in der bos
heit seins lebens Singt nit den hern werdent all
bereyt vnd er ist nit der da ge zů dem streit Wann
mein zorn ist über all ir volck Auswendig ist das
waffen Inwendig der schelm vnd der hunger Der
da ist an dem acker der stirbt in dem waffen vnd in
der statt die werdent verwüst mit dem schelm vnd
mit dem hunger vñ die da fliechend von in die wer
den behalten Vnd all werdent sy zittern an den ber/
gen als die tauben der teler ein ieglicher in seiner bos
heit All hend werdent entbunden vnd all die knye
fliessent von wassern. Vñ sy gürtent sich mit herin
vnd die vorcht bedeck sy vnd die scham wirt einem
ieglichen antlütz vnd die blos auff allen iren haubten
Ir silber wirt verworffen auswendig vnd ir golo
wirt in ein mist. Ir silber vnd ir golo verfecht nit
sy zů erlösen an dem tag der tobheit des herren. Sy
satten nit ir sel vñ ir büche werdent nit erfüllt wañ
das trübsal ir bosheit ist gemacht vnd die gezier-
ir verspang setzten sy in hochfart vnd machten vñ
in bild ir abgötter vnd ir verbannenschafft Darum
hab ich in dotz gegeben zů einer vnreinigkeit. vnd
ich gib es zů berauben in die hend der frembden vnd
den vnmilten des lands zů ein raube vnd sy verwü
sten es: Vnd ich abker mein antlütz von in vnd sy
entzeübernt mein heimlich taugen. vnd die botten
gend in in vnd entzeübernt in Nacht ein zůschlies-
sung wann die erd ist vol in dem haus der sünden vñ
die statt ist erfüllt mit bosheit. Vnd ich zůfüre die
bösten von den heyden vnd sy besitzent ir heüser vñ
ich mach zerüer die hochfart der gewaltigen vnd sy
besitzend ir heiligkeit. So die angst überkumpt sy
fliechend den frid vnd er wirt nit Die betrügunge
kumpt über die betrügung vnd die gehört über
die gehört Vnd sy süchent die gesicht von den weis
sagen vnd die er verdirbt von den priestern vnd den
rat von den alten Der küng der wein vnd der fürst
wirt beclayöt mit trauren vnd die hend des volchs
des lands die werdent betrübt Ich thů in nach irem
weg vnd vrteil sy nach iren vrteilen vnd sy wissen
das ichs bin der herr

Das viij. Capitel

Vnd es ist geschehen in dem sechsten iar in
dem sechsten monod in dem fünften tag des
monods ich sas in mein haus vnd die alten
iuda sassen vor mir Vnd da viel die hand des herren
gotz über mich Vnd ich sach vnd secht ein gleichsam
ung als ein angesicht des feürs Vnd das feür waz
in dem von der angesicht seiner lenden in vnd von sine
lenden oben als ein angesicht des scheins vnd die ge
sicht des golosaums Die gleichsam der hand ward
ausgelassen vnd begrayff mich in der samung des
hars meins haubts vnd der geyst hůb mich auff
zwischen dem himel vnd der erd vñ füret mich in we
dig in iherusalem in der gesicht gotz bey der thür die
da schaut zů aquilon da da was gesetzent dz abgot
gebewegen zů der unwirdigkeit der rach Vnd secht
da was die gloti gotes israhel nach der gesicht die
ich hab gesechen auf dem velo: vnd sprach zů mir
Sun des menschen heb auff dein augen zů dem weg
aquilon Vnd ich hůb auff mein augen zů dem weg
aquilon vnd secht zů dem tor des altars aquilon wz
das abgot der rache in dem selben eingang Vnd er
sprach zů mir Sun des menschen wenst du sichst du
nit was die grossen verbannenschafften machent die
das haus israhel hye macht das ich mich verscheyd
von meiner heiligkeit vnd noch beker dich vnd du
sichst meren verpannenschafft Vnd er fürte mich ein
zů der dür des hofs Vnd ich sach vnd secht ein loch
in der wand vñ er sprach zů mir Sun dz mensche grab
die wand Vñ da ich het durch graben die wand ein
tür die erschein. Vnd er sprach zů mir. Gee ein
vnd sich dise böse verbannenschafft die sy hye tünd

Ich gieng ein vnd ſach vnd ſecht ein ieglich geleich
ſam der kriechenden ding vnd die verpannenſchafft
der tier vnd alle die abgötter dz haußiſrahel vñ die
warn gemalt an der wand in der vmbhaltung allum
Vnd lxx: man von den alten des hauß iſrahel vnd ie
chos der ſun ſaphan der ſtünden in mitten der die
da ſtünden vor dē gemeldē vnd ein iegklicher hett
ein rauchvaß in ſeiner hand vñ dē dampf dez nebels
ſtünd auff von dem weyrauch Vñ er ſprach zů mir
Sun des menſchen ſichſtu die ding die die alten des
hauß iſrahel tünd in dē vinſtern ei ieglicher in ō ver
begung ſeiner kamer Wañ ſy ſprechent . Der herr
ſicht vns nit Der herr hat gelaſſen die erd Vnd der
hē ſprach zů mir biß bekert vñ du ſichſt noch grōſ
ſer verpannenſchafft dē diſe tünd Vñ er fürt mich
ein durch dz dürlein des tors des hauß des herrn dz
da ſchaut zů aquilon Secht da ſaſſen die weiber vñ
clagten adonidem Vnd er ſprach zů mir . Sun des
menſchen haſt dus geſechen Noch biß bekert du dich
eſt grōſſer verpannenſchafft dē diſe Vñ fürt mich
ein in wendig in dē hoff des hauß des herrn . Vnd
nym war in der dür des tempels des herrn zwiſchen
der ſchatzkamer oder ō traſkamer vnd dē alter warē
als xxv. man habēt die rucken gegen dē tempel des
herrn vnd die antlütz gegen oſten vnd ambettent
zů dē aufgang des ſunns Vñ er ſprach zů mir Sun
des menſchen haſtus geſechen Iſt dē ditz leicht dē
hauß iuda . Das ſy tetten die verpannenſchafft die
diſe tetten Wañ ſo ſy erfüllent das land mit boß-
heit ſy ſind widerkert mich zerreiſen . Vnd ſich ſy zů
fügt einen aſte zů iren naſlöchern Vnd darumb ich
thůn in tobheit mein aug ſchont nit noch erbarme
mich vnd ſo ſy rieffent zů meinen orn nit ēer groſ
ſen ſtym ich erhör ir nicht

Das viiij. Ca

Vnd er hat gerieffe in meinen orn mit einer
groſſe ſtym ſagent Die heimſüchungen der
ſtatt habent ſich genachent vnd ein iegklich
er hat in ſeiner hand ein vaß der erſchlagung . Vnd
ſecht vyrmann die kamen von dem weg des öberſtē
tors dez da ſchawt zu aquilon vnd ein ieglicher hat
ein vaß des tods in ſeiner hand . Vnd ein man was
in mitten ir beclayt mit leinem vñ ein tymbtenuaß
eins ſchreibers zů ſeinen lendin Vnd ſy giengen ein
vnd ſtünden bey den ern altez . Vnd die glori des
herrn iſrahel die da was auff im die ward genomen
von dē cherub zů dem beyſtal des hauß Vnd er rüffe
dem mann der da was beclayt mit leinem vnd herr
das tymbtenuaß des ſchreibers vmb ſein lendin Vñ
der herr ſprach zů im überge durch mitē die ſtatt in
mitten iheruſalem vnd zeychent thau über die ſtirn
der mañ der ſeüfzenden vnd der traurigen über all
die verpannenſchafft die da ſind in mitten ir Vnd
er ſprach zů in hörent mich . überget nachvolgt im
durch mitten die ſtatt vñ ſchlagt ſy Ewer aug ſchō
mit noch erbarmet eüch Den alten erſchlagt dē iūng
ling vnd die iunckfrawe die kind vnd die weyber
die erſchlagt vntz zů der verderbung . Wann einen
ieglichem auff dem ir secht thau den erſchlagt mit
vnd vacht an von meiner heiligkeit Darumb ſy vien
gen an von den elſten mannen die da waren vor dē
antlütz des hauſes Vnd er ſprach zů im Entzeübert
das hauß vnd erfüllt die höffe mit den erſchlagnen
Get auß vnd ſy giengen auß vnd ſchlügen die die
da warn in der ſtatt Vñ da die erſchlagung ward
erfüllt ich beleib allein vñ ich viel auff mein antlütz
ich rüfft vnd ſprach o herr gott leyder leyder leyder
du haſt ausgegoſſen dein tobheit über iheruſalem
Darumb mit verzett alle beleibungen iſrahel Vñ er
ſprach zů mir die boßheit des hauß iſrahel vñ iuda
die iſt gar grōſlich groß vnd die erd iſt erfüllt mit
ſünden vnd die ſtat iſt erfüllt von abkerung . Vnd
ſy ſprachen Der herr hat gelaſſen das land vnd dē
herr ſicht es nit . Darumb mein aug das ſchont nit
noch ich erbarm mich Ich wider gibe iren weg auff
ir haubt Vnd ſecht der man der da was beclayder
mit dem leinen der da hett die gürtel vñ ſein ruck
der antwurt ein wort ſagēt Ich hab gethan als du
mir haſt gebotten

Das x Capitel

Vnd ich han geſechen in ō veſtenkeit die da
was auff dē haubt cherubin als ein ſtē des
ſaphires vñ als ein geſtalt ō geleichſamung
des greſſes der ſcham ob ir Vñ er ſprach zů dē man
der da was beclayt mit leinem vñ ſprach Ge in mit
ten ō reder die da ſind vnder dē cherubin vñ füll dī
hend mit den kolen des feüres die da ſind zwiſchen
dem cherubin vñ geüß ſy auſz über die ſtatt Vñ er
gieng in meinem angeſicht . Wañ da der man ein-
gieng die cherubin ſtünd zů der gerechten des hauſz
vnd dz wolcken het erfüllt inwendig den hoff Vnd
die glori des herrn ward auff erhabē von dem che-
rubin zů dem dreüſcheüfel des hauſz vnd daz hauſz
ward erfüllt mit den wolcken . Vnd der hoff ward
erfüllt mit dem ſchein der glori des herren vnd ein
don der vettich cherubin ward gehort auſwendig
vntz zů dem hoff als ein ſtym der trden dē des al-
waltigen gotz Vnd da er hett gebotten dem mann
dē da was beclayt mit leinem ſagent Nym dz feüre
von mitē der reder die da ſind zwiſchen dem cheru-
bin: er gieng ein vnd ſtünd bey dem rad Vnd che-
rub ſtrackt ſein hand von mitē cherubin zů dē feüre
das da was zwiſchen dem cherubin : vnd er nam es
vnd gab es in die hand des der da was beclayder
mit dem leinen er entpfiengs vnd gieng auſz Vnd
in dem cherubin erſchein ein geleichſam ein hand des
menſchen vnder iren vettichen Vnd ich ſach vñ ſecht
vier reder bey dem cherubin Ein rad was bey einē
cherub vnd das ander bey dem ein cherubin Wann
die geſtalt der reder was als die geſtalt des ſteines

ɛriſtoliſtus vnd die angeſicht der vier was ein ge=
leichnüß als ob das rad wer in miten des rades Dñ
ſo ſy gienzen ſÿ giengen in vier teil ſy gienzen vñ
keerten nit wider Wañ zů welcher ſtat ſich neygt ze
gen dz da was dz erſt es nachuolgten auch die anꝺ
noch ſy keerten nit wider Vnd aller ir leyb vnd die
helſe vnd die hend vnd die vettich vñ die emg war
en vol augē in der vmhaltung der vier reder vñ di=
ſe reder d,e rief er weltzent dz ichs hort Wañ eins
het viez antlütz Ein antlütz das antlütz cherub vñ
dz ander antlütz ein antlütz des menſchen vnd in dē
driten ein antlütz des lewen vnd in dem vierden ein
antlütz des adlers Vnd die cherubin wurden erha
ben Ditz iſt das tier dz ich ſach bey dem fluß thobar
Dñ ſo die cherubin gienzē es gienzen auch die reꝺ
entzampt bey in vnd ſo die cherubin auffhůben ire
vettich dz ſy wurden erhöcht von der erd die reder
ſtůnden mit wañ ſy ſelb waren nachen So ſy ſtůndē
ſo ſtůndē ſy · vnd ſo ſy wurden erhaben ſo wurden
ſy erhaben Wañ der geiſt des lebens was in in Dñ
die glori des herren was ausgegangē von dē dreů=
ſchẽfel des tempels vñ ſtůnd auff die cherubin Dñ
ſo die cherubin aufhůben ir vettich von der erd ſy
wurden erhöcht vor mir vnd ſo ſy ausgienzen vñ
die reder nachuolgten Vnd cherubin ſtůnd zů oſtē
in dē eingang des tors des hauß des herren vnd die
glori gotz iſrahel die was ob ir · Ditz iſt das tier
dz ich ſach zwiſchen got iſrahel bey dem fluß thobar
Dñ ich vernam dz es waren cherubin durch vier ant
lütz dē ein vnd vier vettich dē ein vnd ein glechnüß
ein hand des menſchen vnder ir vettichen Vnd die
gleichnüß ir antlütz ſy ſelb waren die antlütz die
ich ſach bey dē fluß thobar vnd die angeſicht ir aller
vñ die gech ir aller was eingend vor ſeim antlütz

Das xj · Capitel

VNd der geÿſt hůb mich auff vnd fürt mich
ein gegen oſten zů dē tor des hauß des her=
ren das da ſchauet den ausgang des ſuns
Vnd ſecht in dem eingang des tors waren xxv · mañ
vnd ich ſach in miten ir iechoniam den ſun azur vñ
phetiam dē ſun banaie die fürſten des volcks Vnd
er ſprach zů mir · Sun des menſchen ditz ſind die
mañ die da gedenckent die boßheit vnd trachten dē
böſten rat in der ſtat ſagent · Seind dz nit neůlich
gebauet die heůſer · Ditz iſt der tegel warm wir die
fleiſch Darumb ſun des menſchen weyſſag weyſſag
von in Vnd der geyſt des herren gacht in mich vnd
ſprach zů mir Red Diſe ding ſpricht dē herr Hauß
iſrahel alſo hab wir gredt vnd ich hab erkannt die
dencken eẅres hertzen Ir habt manig erſchlagen in
der ſtatt vnd habt erfüllt ir weg mit den erſchlagen
Darumb diſe ding ſpricht der herr gott · Eẅer er=
ſchlagen die ir habt gelegt in mitē ir diſe ſeind die
fleiſch vnd ditz die tegel vnd ich für euch auß von
mitten ir habt gefürcht das waffen vnd ich für ein
das waffen über euch ſprichr der herr gott Vnd ich
wirff euch auß von miten ir Dñ ich gib euch in die
hand dē veind vnd ich thů in euch die vrteil Ir valt
in das waffen · Ich vrteil euch in den enden iſrahel
Vnd ir werdent wiſſen das ichs bin der herr Wañ
diſe was euch nit in dem tegel vnd ir weꝛt nit die
fleiſch in miten ir Ich vrteil euch in dē enden iſrahel
vnd ir werdent wiſſen das ichs bin der herr Wann
ir gient nit in meinen gebotten vnd tet nit mein vr
teil wañ ir hab gewerckt nach den vrteilen der hey
den die da ſind in ewer vmhaltung Vnd es ward
gethan da ich weyſſage phelczia der ſun banaie dē
ſtarb Ich viel auff mein antlütz vnd rüfft mit einer
groſſen ſtym Vnd ſprach O herr leÿder leyder leyd
du täſt die volendung der beleibungen iſrahel · Vñ
das wort des herren ward gemacht zů mir ſagent
Sun des menſchen dein brůder vnd dein mañ deines
nechſten vnd alles hauß iſrahel vnd alle die da wo
nen iheruſalem ſagten ſcheÿden euch verr von dem
herren vns iſt gegeben das land zů einer beſitzung
darumb diſe ding ſpricht der herr gott · Das ich ſy
hab gemacht verr vnder den leůten vñ dz ich ſy hab
zerſtrewet in den landen ich werd in ein wenig zů
einer heiligkeit in den landen zů den ſÿ kument dar=
umb red Diſe ding ſpricht der herr gott Ich samen
euch von den volcken vnd verein euch von dē landē
in den ir ſeyt zerſtrewet vnd ich gib euch daz land
iſrahel Vnd ſy gend ein dar vnd nemēt ab alle die
ergrung vnd alle ſein verbannenſchafft von in · Vñ
ich gib in ein hertz vñ ich gib euch ein nẽů wē geiſt
in iren inwern Vnd ich nym ab das ſteine hertz vō
irem fleyſch vnd ich gib in ein fleiſche hertz das ſy
gend in meinen botten vnd behüten mein vrteil vñ
tůnd ſy vnd ſy ſind mir in ein volck vnd ich bin in
zů eim gott Wañ das hertz der das da get nach den
ergrungen vnd nach ſeinen verbannenſchafften der
weg ſetz ich in irem haubt ſpricht der herr gott vñ
die cherubin hůben auff ir vettich vnd die reder mit
in · vnd die glori gotz iſrahel was ob in · Vnd die
glori gotz ſteig auff von mitten der ſtatt vnd ſtůnd
auff dem berg der da iſt gegen der ſtatt vnde der
geyſt hůb mich auff vnd zůfůrt mich in der geſichte
des geyſtes gotz zů chaldea zů der übergeung vnd
die geſicht die ich het geſechen die ward abgenomē
von mir vñ ich redt zů dē übergeung alle die wort
des herren die er mir het gezeigt

Das xij · Capitel

VNd daz wort des herr iſt geſchechen zů mir
ſagent · Sun des menſchen Du woneſt in
miten des erbertenden hauß die da habent
augē geſechen vñ ſechēt nit vñ orn gehörn vñ hörnt
nit wañ es iſt ein erbertens hauß · Darumb du ſun
des menſchen mach dir ein vaß der übergeung vnd

überge durch den tag vor im. Wañ überge von dei
er statt zů einer andr statt in ir angesicht ob sy vil
leicht ansehent wañ dz hauß ist erhertent Dñ trag
auswendig dein vaß durch dē tag in ir angesicht alz
die vaß dz der da überget Wañ du ge auß an dem
abent vor im als der übergend außget Durch grab
dir die wand vber iren augē vnd ge auß durch sy in
ir angesicht Du wirst getragen auff den achseln du
wirst außgetragen in ō tunckel Bedeck dein antlütz
vnd sich nit die erd wañ ich hab dich gegebē zů ē
wunder dē hauß israhel. Darumb ich tet als mir der
herr hett geboten. Ich bracht mein vaß durch den
tag als die vaß des der da übergieng vnd ich durch
grůb mir die wand mit der hand an dē abent vnd
ich gieng auß in der tunckel vñ ward getragē auff
dē achseln in ir angesicht Dñ daz wort des herren ist
frů gemacht zů mir sagent Sun des menschē sprach
dein mit zů dir des hauß israhel dz erhertent hauß wz
thůst du Sprich zů im Dise ding spricht dē herr got
Ich für über dise bürd die da ist in iherusalem vnd
über all dz hauß israhel dz da ist in mitē ir Darū
sprich Es ist eüch ein wunder. In welcher weyß
ich hab gethan also geschicht in sy gend in dē über
geung vnd gevanzenschafft vñ der fürer der da ist
in mitē ir der wirt getragen auff dē achseln er geet
auß in die tunckel Sy durchgrabē die wand dz sy
in außfüren sein antlütz das wirt bedeckt daz er nit
sehe die erd mit den augē Vnd ich streck mein netz
über in vnd er wirt gevangen in meiner segc vnd
ich zůfür in in babilon in daz land der caldeer vnd er
sicht ir nit vnd da stirbt er vnd alle die die bey im
seint Sein hilff vñ sein her die verzet ich in einen ieg
lichen wind vnd ich zeüch auß dz waffen nach in vñ
sy werden wissen daz ichs bin der herr so ich sy zer
strew vnder den leüten vnd ser sy in den landen Dñ
ich laß wenig mann von in von dē waffen vnd von
dem hunger vnd vom schelm vnd sy verkünden alle
ir missetat vnder dē leüten zů den sy eingend vnd sy
werden wissen das ichs bin der herr Vnd daz wort
des herren ist gemacht zů mir sagent Sun des m ē
en isse dein brot in betrübung vnd trinck dein wasser
in eylung vnd in trauren vnd sprich zů dem volck
des lands Dise ding spricht der herr gott zů dē die
da wonēt in iherusalem in dē land israhel Sy essen
ir brot in der sorge vnd trinckent ire wasser in der
vnwüstung das das land werd gelassen von ir me
nig vmb die bosheit aller die da wonent in im vnd
die stett die im werden entwelt die werdēt gelassen
vnd dz land wirt wüst vnd ir werdent wissen das
ichs bin der herr Vnd dz wort des herren ist gema
chet zů mir sagent. Sun des menschen was ist eüch
dirz sprichwort der sagenden in dem land israhel die
tag werden auffgeschobē in die leng vnd ein iegl ch
gesicht verdirbt. Darumb sprich zů in. Dise ding
spricht der herr got. Ich mach zeruwen dirz sprich=
wort noch es wirt fürbas gesagt dē popel m israe/
hel Vnd du red zů in dz die tag send genachet vñ
Vnd dz wort einer ieglichen gesicht Wann fürbas
wirt nit vergebēs ein iegl ch geschicht noch ē zwey
uelhafftig weyssagung in mitē der sün israhel wann
ich ō herr ich red vñ wz wortz ich red daz geschicht
Es wirt fürbas nit gelengert. Wann erhertentz
hauß ich red ein wort in ewern tagen vñ ich thů es
spricht der herr gott Vnd daz wort des herren ward
gemacht zů mir sagent. Sun des menschen sich den
sagenden dez hauß israhel Die gesicht die dir sicht in
manigen tagen vnd in langem zeyt die weyssaget
er Darumb sprich zů in Dise ding spricht ō herr got
Alles mein wort wirt fürbas nit gelengert. Das
wort das ich red das wirt erfüllt spricht der herr
gott

Das xiij. Capitel

Vnd das wort des herren ist gemacht zů mir
sagent Sun des menschen weyssag zů den
weyssagen israhel die da weyssagent vnd
sprich zů den die da weyssagē vō irem hertzē Hört
das wort des herren Dise ding spricht der herr gott
We den vnweyssen weyssagen die da nachvolgent
irem geyst vnd sechēt nichtz O israhel dein weissag
en dir irrent als die füchs in dē wüsten Je stigt nit
auff her en gegē noch enhabt wider gesetz dir maur
vmb das hauß israhel das ir stünden an dem streyt
an dem tag des herren Sy sechen die eyteligen ding
vnd weyssagen dir lüge sagent der herr spricht so
sy der herr nit hat gesant vnd sy volenten zuestien
die red Sacht ir denn nit die eytel gesicht vñ hab
geredt die lüglich weyssagung Vnd ir spracht der
herr hat es gesagt so ich sein nit hab geredt Dar/
umb dirz ding spricht der herr got das ir habt ge=
redt die eyteligen ding vnd habt gesechen die lüg
darumb fecht ich zůfür über eüch spricht der her got
vnd mein hand wirt über die weyssagen die da se=
chen die eytelg n ding vnd weyssagent die lüg Sy
werdent nit in dem rat meins volcks vnd werdent
nit geschriben in der gschrift des hauß israhel noch
enzend ein in das land israhel vnd ir wert wissen
ichs bin der herr got Darumb das sy betrogen mein
volck sagent frid frid vnd es ist nit frid vñ er bau
te die wand vnd sy bestrichen sy mit kalt on spreü
re Sprich zů den die da bestreichen on die temper=
ung das es sey eytel. Wann der regen wirt über
begnügen vnd ich gib groß stein fallent von oben
vnd ein wind de flüß zůuerwüsten Secht die wand
viel Wirt eüch dein nit gesaget wa ist die bestreich
ung die ir habet angestrichē darumb dise dig spricht
der herr got Vnd ich mach auszebrechen den geist ō
vngewitter in meiner vnwirdigkeit vnd der über=
fliessant regen der wirt in meiner tobhait vnd groß

ſtein in dem zorn zů der volendung Dñ ich zerbrich die wand die ir habt beſtrichen on temperung vnd ich geleich ſy der erden vnd ir grunueſt wirt erof-fent vnd ſy geuell vnd wirt verwandelt in miten ir vñ ir werdent wiſſen dz ichs bin der herr Vnd ich er füll mã vnwirdigkeit an ő wand vnd in den die ſy beſtreychent on die temperung vnd ich ſach eüch Die wand iſt nit vnd die weyſſagen iſrahel ſeind nit die ſy beſtreychent die da weyſſagent zů iheruſalem vñ ſechent ir die geſicht des fridens vnd es iſt nit frid ſpricht der herr gott Dñ du ſun des menſchen ſetze deñ antlütz über die tochter dñz volcks die da weiſ ſagent von iren hertzen weyſſag übers ſy vñ ſprich Diſe ding ſpricht der herr gott · We die da nement die linden oder polſterlin vnder eim iegli chen elnbo-gen der hand vnd machent die haubt polſterlin vnő dem haubt eins ieglichen alters zeuachen die ſelen Vnd ſo ſy vachent die ſeln meins volcks ſy leblichẽ ir ſeln vnd entzeübernt mich zů meim volcke vmb ã handuol der gerſten vnd vmb ein bruch des brotes das ſy erſchlagen die ſeln die da ſterben it vnd be-liechen ir ſeln die da mit lebent zeliegen mein volck ze gelauben den lugen · Darumb diſe ding ſpricht der herr gott Secht ich für zů eẅern polſterlin mit dem ir vacht die fliechenden ſeln vñ ich zerreiß ſy von eũ weren armen vnd ich laß die ſeln die ir vacht die ſel en zefliechen · Vnd ich zerbrich eẅer haubt polſter vnd erlöß mein volck von eẅer hand ſy werden nit fürbas zeberauben eẅer benden vñ ir werdent wiſ ſen das ichs bin der herr Darumb das ir luglich ha bet gemacht zerrauren das hertz des gerechten das ich mit ha betrübt vnd ir habt geſterckt die hend dz böſen das er nit wurde bekert von ſeim böſen weg vnd lebt darumb ſecht ir nit die eytelichẽ ding vñ fürbas weyſſagt ir nit die weyſſagungen vnd ich erlöß mein von eẅer hand vnd ir werdent volck wiſſen das ichs bin der herr

Das xiiij. Capitel

VNd die mañ der alten iſrahel kamen zů mir vnd ſaſſen vor mir Vnd das wort des her ren iſt gemacht zů mir ſagẽt Sũ des mẽſch en diſe mañ habent geſetzt ire vnreinigkeit in iren hertzen vñ habent geſchickt das trübſal ire boßheit wider ir antlütz So ich wird gefragt antwurt ich in · Umb ditz ding red mit in vnd ſprich zů in diſe ding ſpricht ő herr gott Der menſch von dem hauß iſrahel der da het geſetzt ſeinen vnreinigkeiten in ſẽ hertzen vnd hab geſchickt dz trübſal ſeiner boßheit wider ſein antlütz kumpt er zů dem weyſſagen vnd fragt mich durch in ich der herr ich antwurt im dz hauß iſrahel wirt gefangen in ſeim hertzen mit dẽ ſy ſich ſchieden von mir in allen iren abgöttern vnd in der menig ir vnreinigkeit Darumb ſprich zů dem hauß iſrahel Diſe ding ſpricht der herr gott Wer-dent bekert vnd ſchrydent eüch von eüwern abgöt-tern vnd abkert eüwer antlütz von allen eẅern ö-bamenſchafften · Wann der menſch von dem hauß iſrahel vnd von den neüwen bekerten ein iegli ch frömbder in iſrahel ob er ſich frömbdet von mir vñ ſetzt ſein abgötter in ſeim hertzen vnd ſchückt das trübſal ſeiner boßheit wider ſein an lütz vnd kump et er zů dem weyſſagen das er mich frag durch in ich der herr ich ſelb antwurt im vñ ſetz mein antlütz über den men ch vnd ich mach in zů einer beſchafft vnd zů ein ſprichwort vnd ich verzer in von mitẽ meins volchs vnd ir werdent wiſſen das ichs bin ő herr Vnd ſo der weyſſag irret vnd red das wort ich der herr ich betrüg den weyſſagen Dñ ich ſterck meĩ hand auff in vñ vertilg in von miten meins volcks iſrahel vñ ſy tragent ſein boßheit Nach der boßheit des fragenden alſo wirt die boßheit des weyſſagen das das hauß iſrahel fürbas mit irre von mir noch en wirt entzeübert in allen ſeinen übergeungen wañ das es mir ſey zů ein volck vnd ich in bin zů einem gott ſpricht der herr der her Vnd das wort des her ren iſt ge macht zů mir ſagent Sun des menſchen ſo mit das land ſündet das es übergend übet gre ich ſtreck mein hand über es vnd zerbrich die rüt ſãs brottes vnd ich laß den hunger in es vnd ich erſchla ge von im die menſchen vnd das vich Vnd ob diſe drey mann weren in mitten ſein noe daniel vnd iob ſy ſelb erlöſten ir ſel mit ir gerechtigkeit ſpricht der herr der here Vnd ob ich doch einfür die böſten tier über das land das ſy es verwüſten vnd würd ein abweg vmb die tier darumb das der übergend mit wer vnd die dreÿ mann die da waren in im ich lebe ſpricht ő herr gott das ſy mit erlöſent die ſün noch die töchter wenn ſy ſelb allein werdent erlöſt wañ das land wirt verwüſt Oder ob ich einfür das waf fen über das land vnd ich ſprich zů dem waffen üb ge durch das land vnd ich erſchlag von im dẽ meſch en vnd das vich vnd diſe drey mann waren in mitẽ ſein ich leb ſpri ht der herr got ſy erlöſen mit die ſün noch die töchter wann ſy ſelb werdent allein erlöſt Wñ ob ich doch ſand den ſchelm über das land vnd geüß auß mein vnwirdigkeit über es in dem blütte das ich abnem von im den menſchen vnd das viche vnd ob da weren noe daniel vnd iob in mitten ſein Ich leb ſpricht der herr gott der here ſy erlöſent mit ſün noch die töchter wann ſy ſelb erlöſent ir ſel in ir gerechtigkeit wann diſe ding ſpricht der herr got der here Wann ob ich doch ſende in iheruſalem mein vier böſten urteil das waffen vnd den hunger vnd die böſten tier Vnd den ſchelmen das ich erſchlage von ir den menſchen vnd das vich : Vnd iedoch ſo wirt gelaſſen in in die behaltung der außziehenden

die ſün vnd die töchter Secht ſy ſelb geno auß zů
eüch vnd ir ſecht iren weg vnd ir vmoungen vnd
ir werd getröſt über dz böß das ich hab eingefüret
zů iheruſalem in allen dingē die ich hab in gebracht
über ſy vnd ſy werdent eüch tröſten ſo ir werdent
ſechen ire weg vnd ir vmoungen vnd ir werden er
kennen das ich nit thet vergebens alle die ding die
ich thet in ir ſpricht der herr gott

Das xv. Capitel

VNd das wort des herren iſt gemacht zů mir
ſagent. Sun des menſchen was geſchicht
dem holtz der reben von allen den höltzer
der welde oder beüſche die da ſind zwiſchen den höltz
ern der welde Wirt denn von ir genomen ein holtz
das es werd ein werck oder wirt gemacht von ir
ein krapf oder ein pfal daz ein iegklich vaß hang an
im: Secht ſy iſt gegeben dem feür zů eim eſſen iren
ietwedern teil verwüſt das feür vnd ir mittelteyl
iſt gekert in valbe aſch wirt es dēn nütz zu dē werck
Jeooch da es was gantz es was nit zimlich zů dē
werck wie vil mer ſo es hat verwüſt das feür vnd
hat es verbrennt kein ding des werckes wirt von
im Darumb diſe ding ſpricht der herr gott Als dz
holtz der reben das ich hab gegeben zů verwüſten
dem feür vnder den höltzern der welde vnd alſo ant
wurt ich die einwoner iheruſa'em vnd ich ſetz mī
antlütz wider ſy. Sy gend auß von dem feür vnd
das feür verwüſt ſy Vnd ir werd wiſſen das ichs
bin der herr ſo ich ſetz mein antlütz wider ſy vñ gib
das land meim abwege vnd gelaſſen darumb dz ſy
erſtünden die über geer ſpricht der herr gott

Das xvj. Capitel

VNd das wor des heren iſt gemachet zů mir
ſagent Sun des menſchen mach iheruſalem
kunt ir verpannenſchafft vnd ſprich Diſe
ding ſpricht der herr gott iheruſalem Dein wurtzel
vnd dein geſchlecht iſt von dem land der chananeer
Dein vatter amoreus vnd dein mütter cethea Vnd
da du biſt geborn dein nabel iſt nit verſchniten an dē
tag deiner geburt vnd biſt nit gewaſchen in dē waſ/
ſer zů der behaltſam. noch geſaltzen mit dem ſaltze
noch gewickelt in die tůch: Dein eug das ſchonet
nit über dich das ich dirs tett von dem ich mich dein
erbarmt wann du biſt verworffen auff dein antlütz
der erde in der verwerffung deiner ſel an dem tage
in dem du biſt geborn Wann ich übergieng durch
dich vnd ich ſach dich zeuertretten in dem blůt Dī
da wert in dē blůt ich ſprach zů dir Leb Ich ſprach
aber zů dir in dem blůt Leb Ich gab dich gemanig
ualtigt als den kein des ackers vnd du biſt gema-
nigualtigt vnd biſt gemacht groß vnd biſt eingē-
gangen vnd biſt volkumen zů weiplichen gezierde
Dein brüſte die bleckten ſich vnd dein harloch der
gronet vnd du werd nackent vnd vol ſchandē Vñ
ich übergieng durch dich vnd ſach dich vñ ſich dein
zeit das zeyt der liebhabenden Vnd ich breyter mī
deckſal auff dich vnd bedackt dein laſter. Vnd ich
ſchwür dir vnd gieng in das gelübd mit dir vnd
du biſt mir gemacht ſpricht der herr gott Vnd ich
wüſch dich mit waſſer vnd gereiniget dein blůt vō
dir. Vnd ich ſalbet dich mit öl vnd vaſte dich mit
vngeleichen varbē vnd ich ſchücht dich mit iacincte
Vnd begürt dich mit peyſen vnd ich clayte dich mit
ſubteil vnd zierte dich mit zierungen. Vnd ich gab
armbogen an deinen henden vnd ein hals rinck vñ
deinen hals vnd ich gab einen gulein rinck über dei
mund vnd ringe in deinen orn vnd die kron der ge
zierd auff deim haubt Vnd du biſt gezieret mit gold
vnd mit ſilber vnd biſt gezieret mit peyſen vnd mit
manigerley eintragungen vnd mit vil varben Vnd
haſt gegeſſen ſemel vnd honig vnd öle vnd du biſt
gemacht gar gröſſlich ſchön Vnd du biſt kumen in
das reich. vnd dein nam iſt ausgegangen vnder die
leüt vmb die bilde vnd du werd volkumen in mei-
ner geziert die ich ſatzt auff dich ſpricht der herr gotte
Vnd du haſt tröſt in deiner ſchöne du haſt gemein
ſampt in deinem namen vnd haſt auſgeſetzt dein ge
meinſamung einen ieglichen übergenden dz du wer
deſt sein Vnd haſt genomen von meinen gewanden
vnd haſt dir gemacht die hochen ding gener hin
vnd her vnd haſt gemeinſampt auff in als es nit iſt
g than noch emiſt künftig. Vnd du haſt genomen
die vaß deiner geziert von meim gold vnd von mī
ſilber daz ich dir gab vnd du haſt dir gemacht man
lich bilde vnd gemeinſamt in in Vnd du haſt gen-
men deine gewand in manigerley varb vnd biſt be-
clayd nit in Vnd mein öl vnd mein weyrauch vnd
mein brot das ich dir gab haſt du geſetzt in ir an-
geſicht die ſemel vnd das öl vnd das honig mit dē
ich dich hab gezochen haſt du geſetzt in ir angeſicht
zů einem geſchmack der ſenffte. Vnd es iſt gethan
ſpricht der herr gott du haſt genomen dein ſün vnd
töchter die du mir gebarſt vnd haſt in geopffert zů
verwüſten. Iſt denn dein gemeinſamung klein du
haſt geopffert dein sün Vnd haſt ſy gegeben in ze-
gebeyligen Vnd haſt nit gedacht nach allen deinen
verb. nenſchafften vnd der gemeinſamung dē tag
deiner iuget da du wert nackent vnd vol der ſcham
du biſt vertretten in deinem blůt Vnd es iſt geſche-
chen nach allem deim übel we we dir ſpricht der herr
gott Vnd du haſt dir gebauet ein gemein haus vñ
haſt dir gemacht ein kamer oder ein vnzimlich ſtatt
in allen den gaſſen Vnd haſt gebauwet zů dē hurde
eins ieglichen wegs dz zeychen deiner entzeüberkeit
vnd haſt gemacht dein ſchön verbenmlich. Du haſt
getzelt dein füß einn ieglichen übergenden vnd haſt

gemamgualtigt alle dein gemeinſamung Vnd haſt
gemāſambt mit deinē nachbauren den ſünē egipt dē
der groß fleiſch·vñ haſt gemamigualtigt dein gemē
vnkeuſchūg mich ze reitzen Sich ich ſtreck mei hāt
über dich·vñ ich nim ab dein gerechtigkeit Vnd ich
gib dich in die seln ō die dich haſſeren ō töchter der
philiſtinen. die ſich ſchemen in dein ſündigē wege
Vñ du haſt gemāſambt i den ſünē der aſſiriер. vñ
umb dz du mit weer vol Vñ dannach do du gemē
ſameſt alſo biſtu noch mit geſatt·vñ du haſt gema/
migualtigt dein gemeinſamūg in dem land chanaan
mit den chaldeern·vñ alſo biſtu mit geſatt Warjm
reinige ich dein hertz ſpricht der herr got· ſo du tüſt
alle diſe werck des gemeinē weibs vn der ſchelckin
Wā du haſt gemacht dein gemās hauß in dē haubt
eins yeglichen wegs·vñ haſt gemacht dein höche in
einer yeglichē gaſſen Du biſt nit gemacht als ein ge
meines weib mit fleiß zemeren den lon·wañ als ein
weib ee bre herin·die über iren man einfürt die frē/
den Allen gemänen werdent gegebē die lön·wann
du gebt den lon allen deinē liebhabern·vñ du gibſt
in gaben dz ſy einzen zů dir allenthalben zegemän
ſamen mit dir Vñ es iſt gethön in dir wider die ge
wonheit der weiber i dem gemāſamungē·vnnd die
gemāſamung wirt nit nach dir·wann in dem das
du haſt gegeben den lon vñ haſt nit empfangen dē
lon·es iſt gemacht widerwertig in dir Darumb ge
meine höre dz weer des herren Oſe ding ſpricht der
herr got Das dem ſchatz iſt auſgegoſſen·vñ dei ſchā
iſt entplößt in deinen gemāſamūgē über deinen lieb
haber vñ über die ab götter deiner verbam ſchafft
die du im gebt in dem blůt deiner ſün·ſich ich ſamel
alle deine liebhaber mit den du biſt vermiſcht· vnnd
alle die du lieb heteſt mit allen den die du haſſeteſt
Vnd ich ſamel ſy allenthalben über dich·vñ ich ent/
plöß dein ſcham vor in: Vñ ſy ſechen all dein entzeů
becheit·vnd ich vrteil dich mit den vrteilen der eebre
cherin·vñ der die do vergiſſen dz blůt Vnd ich gib
dich in das blůt der tobheit vnd der rache·vnnd gib
dich in ir hend Vnnd ſy verwüſten dein gemeines
hauß Vnnd ſy emplöſſen dich deins gewands·vnd
nemen dir ab die vaß deiner getziero Vñ laſſent dich
nacket vnd vol ſcham·vñ ſy zůfürent über dich die
menig Vnd ſteinen dich mit ſteinē vñ peinigē dich
mit iren waffen·vñ verbrennent dein heüſer mit feür
vnd ſy thůnd in dir die vrteil vor dein augē manig
ger weiber Vñ du höreſt auff zegemeinſamen· vnd
gibſt fürbaß nit den lon Vñ mein vnwirdickeit die
hort nit auff in dir·vnd man nach wirt abgenom
men von dir Vnd ich rüe das ich fürbaß nit zürne
darumb das du nit woldeſt gedencken der tag dei
ner iugent vnd haſt mich bewegt in allen diſen di
gen Vnd darumb ich gab deinen weg i dein haubt
ſpricht der herr got· vnd ich tet nit nach deinen sün
den in allen diſen deinen vbermeſchafte Sich ein ieg
licher der do ſpricht zů dem bouel·ō nimbt der ditz
ſprichwort wider dich sagenot: Als die müter alſo
auch ir töchter Du biſt die tochter deiner müter die
die do verwarffen iren man vnd ir sün· vñ du biſt
ein ſchweſter deiner ſchweſtern die do verwurffent
ir man vnd ir sün: Ein wer müter cethea· vñ ein
vatter amoreus· Vnd dein ſchweſter die merer sa=
maria·ſy ſelb vnd ir töchter die do wonent zů dei=
ner gemehē Wan die minner ſchweſter den du· die
do wonet zů deiner gerechten iſt sodom vnd ir tö=
chter Wan du biſt nit gegangen in iren wegē· vñ
noch enhaſt gethon nach iren sünden Vnnach ein we
nig minner haſtu gethon sünt licher den sy· in allen
deinen wezen Ich leb ſpricht der herr got Wan so/
dom dein ſchweſter sy ſelb thet nit vñ ir töchter· als
als du teteſt vñ dein töchter Sich ditz was die boß
heit sodom deiner ſchweſter· die hoffart· die sat heit
des brots· vñ die benügung vnd ir müſſigkeit vnd
ir töchter· vñ sy reichent nit dz brot den gebreſtigē
vñ den armen· vñ wurden erhaben vñ tetten ander
wbannenſchafft vor mir· vñ ich name sy als du haſt
geſechen Vñ samar hat nit geſünt dz halb teil dei/
ner sünden wan du haſt sy überwunden i deinen sün
den· vñ haſt gerechthafftiget dein ſchweſter in allen
deinen boßheiten die du haſt geweercht. Vnd dar=
umb du trag dein ſchande· du do haſt überwunden
dein ſchweſtern mit deinen sünden sünt licher haſtu
gethon von in Wan sy ſeint gerechthafftigt vō die
Vnd darum ſcham dich vñ trag dei laſter Du haſt
gerechthafftigt dei ſchweſter Ich beker vnd wider=
ſchick sy mit iren töchtern mit der bekerung der so/
domer· vñ mit der bekerūge samarie vñ ir töchter:
Vnd ich beker dei widerkerūg i mittē ir· das du tre
geſt dei laſter vnd wirſt geſchät in allen dingē die
du haſt gethon sy zertröſten Vnd dein ſchweſter so
dom vnd ir töchter die keren wider czů irem alter·
vñ samar vnd ir töchter die keren wider zů irem al
ter· vnd du vnd dein töchter keren wider zů irem al
ter Wann dein ſchweſter sodom die was nit gehört
ret in dem wind an dem tag deiner hoffart· ee das
dein boßheit wart eröffnet als i diſem czeit zů ein
spot der töchter siric· vnd aller der töchter der phi=
liſtiner i deinem vmbkreiß die do vmbgend durch
dich all umb Du haſt getragen dein sünd vnnd dein
schand ſpricht der herr got Wan diſe ding ſpricht
der herr got Vnd ich thů dir als du haſt verſchme/
chet den eide dz du machteſt üppig das gelübd· vñ
ich wird gedencken meines gelübds mit dir in den
tagen deiner iugent· vnnd ich erſtee dir ein ewigs
gelübd· vnd du wirſt gedencken deiner weg· vnd
du wirſt geſchät so du empfachſt dei meren ſchwe
ſtern den du mit deinen minnern· vñ ich gib sy dir
zů töchteren Wann nit von dein gelübde· vnd ich

erstee mein gel. bo mit dir Dñ du wirst wissen oz
ichs bin der herr. das du gedenckest vnnd werdest
geschant. vnd dir sey mit fürbaß auff zethůnd der
munt vmb dein schand. so ich dir wůrd gnedig in al
len den dingē die du hast gethō spricht der hel got

Das xvij. cap.

Vnd das wort des herren ist geschehen zů
mir sagēt Sun des menschen. fürleg ver-
borgen ding oder rätterschafft vnnd verkünd die
gleichsam zů dem hauß israhel vñ sprich Dise ding
spricht der herr got Ein grosser adler grosser flü-
gel gefürt langer gelider. vol federen vnnd mani-
ger hant. der kam zů dem liban. vnd nam die marck
des ceders Er außreüt die höch seiner este. vñ über-
trüg es in das lant chanaan. vñ satzt es in die stat
der kauffleüt. vñ nam von dem somen des lands vñ
satzt in in daz lant für den soman Er satzt in auf oz
an. lz ō ero. oz er vesnet die wurtzel über manig
wasser Do er hat geheimet er wůchs in ein weitē
weingarten. demütiger gewechs. vnnd sein este die
schawetent zů im. vnd sein wurtzel waren vnder im.
Darumb der weingart ward gemacht vnd wůchs
in schüßling. vnd ließ auß ir zweigē Vnd ein ander
adler ward gemacht mit grossen vettichen vnd mit
manigen federen Vnd secht diser weingart wz als
er sendet sein wurtzeln zů im. er strackt auch auß sein
schüßlmg zů im oz er in wessert von den eckern sei
nes keims. der do ist gepflantzt über manig wasser
in dem gůten land. das er mach zweig vñ trag wů
cher. oz er sey zů ein grossen weingarten. Spüch:
Dise ding spricht der herr got Darumb wirt er nit
glücklich Reüten ir nit auß sein este. vnd zerbüchet
sein wücher Dñ truckt alle die schüßling sein keims
vnd dort. vnd nit m dē grossen arm noch in manigē
volck. das er in außreüt ō wurtzelung Secht er ist
gepflantzt Darumb wirt er nit glücklich So im rü
ret ein brinnender wint vñ wirt er den nit getruckt
er dort in dē eckern seins keims Vnd das wort des
herren ward gemacht zů mir sagent Sprich zů dem
erbeteten haus Wist ir nit das dise ding bezeich
ent Sprich Secht der künig der babilonier kumpt i
jherusalem. vnd nimpt den künig vnd sein fürsten.
vnd zůfürt sy zů im selber in babilon Vnnd nimbt
von dem somen des reichs. vñ macht das gelübd mit
im. vñ nimbt von im das geschworn recht: Wan er
nimbt auch die starcken des lands das daz reich sey
demütig vnd ward nit erhabē. wan es behüt sein ge
lübd vñ dienet im Der sich scheit vō im er sant bot
ten zů egipt. das er im geb ros vñ vil volcks wirt
er den glücklich oder begreifft er die behaltsam. der
do tůt dise omg Oder der do enbindt oz gelübde
empfleücht er den Jch leb spricht der hel got. wann
der do macht üppig den eid oz der im hät geschicht
zů ein künig in der stat des küniges vnd erbrecht
das gelübd das er hat mit im. der streb in mitz babi
lon in der stat des künigs Vnd mit im ein grossen he
re nöch in manigem volck pharao der tůt ein streitte
wider im in der außwerffung des hauffes vnd in ō
bawng der graben. das er erschlach manig seln Mā
er verschmecht den eid das er enbind das gelübde
vnd secht er gab sein hant. vñ so er tůt alle disē ding
ge er empfleücht mit Darumb dise ding spricht der
herr got Jch leb. wann ich setz den eid den er haben
verschmecht vnd auff sein haubt das gelübd das er
hat übergangen Vnd ich breit mē netz über in vñ
er wirt begriffen in meinr sege. vnd ich zůfür in i
babilon vnd do vrteil ich im in der übergeung in ō
er mich hat verschmecht vnd all sein vorflohen die
vallend in daz waffen mit allem irem her Wan die
übergen werdent zerstrewt in ein yeglichen wind
vnd ir wert wissen das ichs bin der herr hab es ge-
redt Dise ding spricht der hel got Vnd ich nim vō
dem marck des hochen ceders. vnnd ich setz von der
krafft seiner este: Vnd ich rür leichtigklich die mit
be. vñ ich pflantz auff einen hochen berg vnd an ein
höchern Vnd pflantz in in dem hochen berg israhel
vnd er fürbrächt in einem keim. vnd macht wücher.
vnd wirt in einem grossen ceedern Vnd alle die vo-
gel wonent vnder im. vnd ein yeglich gefügel wirt
vnder dem schatten seiner este Vnd alle die höltzer
der gegent die wissent das ich der hel hab gedemü
tigt das hoffertig holtz vnd hab erhöcht das de-
mütig holtz vnd hab getruckt das grün holtz. vñ
macht ze grünē das dürr holtz Vnd ich der hel red
hab es gerett vnd hab es gethon.

Das xviij. capitel.

Vnd das wort des herren ist geschehen zů
mir sagent Was ist das oz ir vnder eüch
kert die gleichsam in ditz sprich wort in
dem land israhel sagent Vnser vätter die assent dē
herben weintrauben vnnd die zene der sün ygetten
Jch leb spricht der herr got. ob eüch fürbaß würde
dise gleichsam zů einem sprich wort in israhel Se-
chent alle die selen seint mein. Als die sel des vat-
ters ist mein also ist auch die sel des suns. Die sele
die do sünt sy selb stirbt Vnd ob der man wirt ge
recht vnd thůt das vrteil vnd daz recht. er ist mit an
den bergen vnd hebt nit auff seine augen zů den
abgöttē des hauß israhel. vñ entzeübert nit oz wa
be sēs nächstē vñ genacht sich nit zů dē krancke wi
bee. vnd betrübt nit den menschen. er wider gibt oz
pfāt dē schuldigē. vnd nimbt nit durch den gewalt
vñ gibt sein brot dē hungerigē. vnd kleit dē nackenten

mit dem gewande·vnd leüchtet mit zů dem gesüche vnd empfacht mit übergs vnd abkert sein hant võ der bosheit vnd tůt gewers vrteil zwůschen dē mā vnd dem man·vnd geet in meinen geboten vñ behůtet mein vrteil das er thů die warheit diser ist gerechte Er lebt des lebens spricht der herr got: Vnd ob er gebirt ein sun einen rauber vñ einen vrgiesser des blůts·vnd thůt er ēs võ disem vnd gewißlich tůt er mit alle dise ding·wan einem essenden an den bergen·vñ einen entzeůberten daz weib seins nechsten·ē betrůbten den armen vñ den ellenden·ein zucken/den die raub·ē mit widergebenden dz pfand·ē auffhebenden sē augen zů den fremden gōttē·ē tůnden die vbarmeschafft eim gebendē zů dem gesůch·vnd eim empfachē übergs lebt er den Er lebt nit. So er tůt alle die vbarmen ding· er stirbt des todes Vñ sein sůnd die wirt auff im Vnd ob er gebiret einen sun der do sicht all die sůnd seins vatters die er hat gethō fürcht er sich·vñ tůt er in nit gleich· er ist nit auff den bergen vnd hebt nit auff sein augē zů den abgöttern des hauß israhel·vnd entzeůbert nit dz weib seins nechsten·vñ betrůbt nit den man vñ helt nit das pfant·vñ nimbt nit den raub·vnd gibt sein brot den hungerigen vñ bedecht den nackenden mit dem gewand·vnd abkert sein hant võ dem vnrecht des armen·vnd empfachet nit den wůcher vnd die übergnůgung vnd tůt mein vrtail· vñ get in mein geborten·diser stirbt nit in die bosheit seins vaters wan er lebt des lebens: Wan sein vatter ist gepeinigt vnd thet dē gewālt dē brůder·vñ hat gewālt das übel in mittē seins volcks·secht er selb ist tod i seiner bosheit·vnd ir sprecht Warumb treget der sun nit die bosheit des vatters Das ist zewissen dz der sun hat gewerckt das vrteil vñ die gerechtigkait·er hat behůt all mein gebot vnd hat sy gethon vnd er lebt des lebens Die sel die do sündet sy selb stirbt. Der sun tregt nit die bosheit des vatters·vnd d vatter treget nit die bosheit des suns. Die gerechtigkeit des gerechten wirt auff im·vnnd die vngerechtigkeit des bösen würt auf im Wan ob ō bōß machet bůß von allen seinen sünden die er hat gewercht·vnd behůt alle meine gebot·vñ thůr das vrtail vnd das recht·er lebt des lebens vñ stirbt nit Aller seiner bosheit die er hat gewerckt der gedēckt ich nit Er lebt in seiner gerechtigkeit die er hat gewerckt Ist es den meines willen der tod des bösen spricht der herr got·vnd das er nit werd bekert võ seinē wegen vñ leb Wan ob sich de gerecht abkert von seiner gerechtigkait vnd thůt die bosheit nach allen den vbarmeschafftē die der bōß hat gewonheit ze werckē·lebt er den Aller seiner gerechtigkeit die er hat gethon der werdent nit gedacht In seim übergang in dem er ist übergangē·vñ in seinē sünd die er hat gesünt in den stirbt er Vnnd er spricht Der weg des herren ist nit gerecht Darumb hauß israhel böser Ist den nit sē weg gerecht·vñ eüwē weg die sēnd nit mer bōß Wan so sich der gerecht abkert võ seiner gerechtigkeit vñ tůt die bosheit·er stirbt i im Er stirbt in dē vnrechten das er hat gewercht Vñ so sich der bōß abkert von seiner bosheit die er hat gewercht vñ tůt daz vrteil vñ das recht·vñ er selb leblicht sein sel Wan er merckt vnd abkert sich võ allen seinen bosheiten die er hat gewercket er lebet des lebens vnd stirbt nit Vnd die sün israhel sprechent Der weg des herren ist nit g'eich Hauß israhel seind mein weg nit geleich·vñ eüwer weg sē nit mer schnöd Darumb ich vrteil ein yeglich hauß israhel nach sē wegē·spricht der herr got Werdt bekert vm macht bůß von allen eüwern bosheitē vñ die bosheit wirt eüch nit zů ei val Werffet võ eüch all eüwer übergengen in dem ir sein übergangen·vnd machten eüch ein neüwes hertz vnnd ein neüwen geist· vnd darumb hauß israhel warumb sterbt ir: Wann ich wil nit den tod des sünders· wan das er sich bekert vnd leb Werdt bekert vnd lebt. spricht ō herr got:

Das xix·capitel

Vnd du sun des menschen nim dir die klag über die fürsten israhel·vnd sprich Warumb hat auß getzogen / odr gerüet dein můter die löwin vnder den löwē Sy hat ertzogē ir welffen i mitz der löwlin·vñ sy fürt auß eins võ iren löwlin vñ es ward gemacht ē leŵ·vnd lernet zeuachen dē raub vnd zeessen den menschen Vnd die lewt hortē von im vnd sy empfiengē ir nit on ir wunden·vñ sy zůfürten in mit ketten in das lant egipt: Do sy het gesehen das sy was gekrenckt vnd ir beitung verdarb·sy bracht eins von iren leŵlin· sy schickt i ein löwen Der gieng vnder die löwen vnd ward gemacht ein löwe vnd er lernet zenemen den raube vnd zůuerwůsten die menschē·et lernt zemachē die witwe vnd zůfüren ir stet in die wüste: vnnd das lant ward verwüst vñ sein erfüllung von der stim seins rüffs Vnd all die leüt von allen den lantschaften die samletē sich wid in allenthalbē· vñ sy spien auff ir netz über in Er ward geuāgen in iren wūden vñ sy legten in in kettē·vñ zůfürten in ein zů dē künig der babilonier vñ sy legtē in in den kerkē· dz sē stim fürbaß nit würd gehört über die berg israhel Dein můter ist gepflantzt in dem blůt·als ē wūgert auff dem wasser·sein wůcher vnd sein este die wůchssen von manigē wassern· die rüten seind im gemacht starck in den ceptern der herschēden·sē gewechs ist erhöcht vnder die grüne vnd er sach sein höch in der menig seiner zweig. vnd ist aufgereüt im zorn vnd ist verworffen an die erd·vnd ein brinnender wint der truckent seinen wücher·die rüten

seiner krefft die schwelkent vñ sünt gemacht dürre. Das fewr ab im: Vnd nun ist er überpflantzt in dē wüsten land in eim abweg vnd in eim dürstigē vñ das fewr gieng auß von der rüt seiner este vnd ab seinen wücher· vnd ein starck rüt was mit in im oz ceptær der herschenden Es ist ein klag vnd wirt zů einer klag.

Das xx. capitel:

Vnd es ist geschehē in dē vij. iare in dem v. monet in dē x. tag des monets· die mañ vō den alten israhel die kemen das sy fragtē den herrē vnd sy sassen vor mir Vnd das wort des herrē war de gemacht zů mir sagent. Sun des menschen rede zů den alten israhel· vnd sprich zů in Dise ding spricht der herr got Jr seit mir kōmen mich ezefragen. Ich leb Wann ich antwurt eüch mit spricht der herr got Sun des menschen ob du sy verteilest· ob du verteilst Zeüg in die boßheit oder die vbannerschafft ir vättrer· vnd sprich zů in Dise ding spricht der herr got An dem tag an dem ich erwelt israhel vñ hübe auff mein hant vñ das geschlecht des hauß jacobs vnd ich erschein in im dem land egipt vnd hüb auff mein hant vmb sy sagent ich der herr ewer got· an dem tag hüb ich auf mein hant vmb sy das ich sy außfürt von dem land egipt in das land das ich im fürsach fliessent mit milch vnd mit homg· oz do ist groß vnder allen landen Vnd ich sprach zů in· Ein yeglicher werff hin die schadungen seiner augen· vnnd mit wel't werden entzeübert in den abgöttern egipt Ich bins der herr got Sy reitzten mich· vnd wolten mich nit hören Ein yeglicher verwarff mit die verbannerschafft seiner augen· vnd liessen nit die abgöttrer egipt Vnnd ich sprach das ich außgeüß mein vnwirdigkeit über sy· vñ erfült mein ezorn in im in mittē des lands egipt Vnd ich macht vñ meī namen oz er nit würd entzeübert vor den heidē vn der den sy warē in mine vñ vnder den ich in erschein das ich sy außfürt von dem land egipt Darumb ich warff sy auß von dem lande egipt vñ fürret sy auß in die wüst· vnd ich gab in meine gebot vnd zeigt in meine vrteil· vnd so sy der mensch tůt er lebet in im Vnd hierüber gab ich meinen sambstag das es wer ein zeichen zwüschen mir vñ in· vnd wisten oz ich der herr sy gebeiligt Vnd das hauß israhel reitzte mich in der wüst· vnd giengen nit in meinen gebotten vnnd verwurffen mī vrteil so sy ö mensch tůt er lebt in in· vnd sy entzeüberten größlich mein sambstag Darumb ich sprach oz ich außgüß mein tobheit über sy ī der wüst· vñ sy verwüste Vnd ich tet vmb meinen namen· oz er nit würd entzeüberet vor dē heiden· von den ich sy außwarf ī ir angesicht Darumb ich hüb auff mein hant über sy in der wü ste das ich sy nit einfürt in das land das ich in gabe fliessent mit milche vnnd mit homg vorderlichen allær der lant· wan sy verwurffen mein vrteil vnd giengen nit in mein gebotten· vnd entzeübertē mei nen sambstag Wan ir hertz das gieng nach den ab göttern. Vnd mein aug schonet über sy das ich sy nit erschlüg· noch verwüstet sy in der wüst Wann ich sprach zů iren sünen in der ein so nicht enwellt gen in den gebotten ewer vättrer· noch enbehütet ir vrteil· noch werdent entzeübert von iren abgöttern Ich bins der herr ewr got Geet in mein gebotē vñ behüt mein vrteil vnd thůt sy vñ gebeiligt mein sā stag das es sey ein zeichen zwüschē mir vñ eüch vñ es wirt zewüssen das ichs bin der herr ewr got Dñ die sün erbittertent mich vnd gientzen nit in mein gebotten vnnd behüten mit mein vrteil das sy sy tā tend so sy der mensch tůt er lebt in in· vnd nit entzeübert mein sambstag Vnd ich drawet das ich auß güß mein tobheit über sy· vñ erfüllet mein zorē in i in der wüst Ich abkertt mein hant vnd thet oz vñ meinen namen· das er nit würd entzeübert vor den heiden· von denen ich sy auß warff vor iren augen Aber hüb ich auff mein hant wider sy in der einöde das ich sy zerstrewet vnder den heiden vnd sy zůfür ret in die lant darumb das sy nit tätten mein vrteil vnd versprachen mein gebot· vnd entzeüberten mi nen sambstag· vnd ir augen waren nach den abgöt tern ir vättrer Vnd darumb ich gab in nit gůt ge bot vnd die vrteil in den sy nit lebent· vnd ich ent zeübert sy in iren gabē so sy opfferent alles das do auff thůt die natur vmb ir missetat· vnd sy werden wissen das ichs bin der herr Darumb sun des men schen vmb dis ding red zů dem hauß israhel· vnnd sprich zů in Dise ding spricht ö herr got Vnd noch in disem habent mich verspottet ewr vättrer do sy mich verunwirdigten zeuerschmechen vnd do ich si bet eingefürt in das land über das ich auffhüb mī hant das ichs in geb Vnd sy sahē ein yeglichen ho hen bühel· vnd ein yeglichs waldigs holtz· vnd da opfferten sy ir opffer· vnd do gaben sy ire opffer i die reitzung· vnd do satzten sy den geschmack ir sē ffte vnd opfferten ir opffer Vnd ich sprach zů in Was ist die höche· zů der ir einget vnnd mein na me der ist gerüffen hoch vntz an disen tag Darumb sprich zů dem hauß israhel dise ding spricht der herr Gewißlich ir wert entzeübert in dem weg ewer vä ter vnd gemeinsamēt nach iren ergerungē· In dem opffer ewer gabe so ir vmbfüret ewer sün durch das feür ir wert entzeübert in allen iren abgöttern vntz heüt· vñ hauß israhel ich ātwurt eüch Ich leb spricht ö herr· mañ ich antwurt eüch mit· noch ö gedanck ewers hertzē wirt ö sagenden Wir werdē als die heidē vñ die geschlecht ö erd daz wir erē die

hölczer vnd die stein Ich leb spricht der herre got: waim ich reichsne über eüch in einer starcken hand vnd in eim aufgerackten arm vnd in einer aufgegossen tobheit Vnd ich für eüch auß von dē volcken vnd samel eüch von den landen in de rit seit zerstreet Vnd ich reichsnen über eüch in einer gewaltigen hant vnd in eim aufgerac tē arm vñ in einer aufgegossen tobheit vnd ich züfür eüch in die wüst der volck vnd da vrteil ich mit euch von antlitz zů antlitz Als ich kriegt mit ewern vätern in dem vrteil in der wüst des lands egipt also vrteil ich eüch spricht der herr Vnd ich vnderlege eüch maim cepter: vnd für euch ein in die band des gelübos vñ ich erwele von eüch die übergeer vnd die bösen vnd ich für auß von dem land irs ellends vnd sy geno mit in das lant israhel vnd ir wert wissen das ichs bin der herr vnd ir das hauß israhel dise ding spricht dē hēr got Sünderlich get nach ewern abgöttern vnd dient im vnd ob ir mich jech nit höret in disem vnd entzeübert meinen heiligē namen fürbaß in eüwern gaben vnd in eüwern abgöttern an meim heiligē berg an dem hochen berg israhel spricht der hēr got do dient mir alles israhel ich sprich all in dē land i dem sy mir geuallent vnd da süche ich eüwer erstlich ding vñ den anuang ewer zebenden in allē eü wern heiligkeitē Ich empfach euch zů eim geschmacke der senfft so ich eüch außfür von den volckē vñ eüch samel von dem land in dem ich eüch vertzetet vnd ich würd geheüliget in eüch vor den augen dē heiden vnd ir wert wissen das ichs bin der herr so ich eüch einfür in das lant israhel in das land vmb das ich auff hůb mein hant das ich geb ewern vätern vnd gedenck ewer weg vñ aller ewr sünde mit den ir seit entzeübert in in vnd ir missuallēt eüch in ewr angesicht in allen eüwern übeln die ir habt gethon vnd ir wert wissen das ichs bin der herr so ich eüch wol thů vmb meinen namen vmb mit nach ewern bösen wegen vnd nach ewern schändesten sünden hauß israhel spricht der herr Vnd do wort des herren ist gemacht zů mir sagent Sun des menschen setz dem antlitz gegen dem weg des mittags vnd weissag zů dem wald des ackers des mittags vñ sprich zů dē wald mittemtag Nöre das wort des herrē Dise ding spricht der herr got Sich ich zünd an in dir do feür vñ vörn in dir ein yeglich dürr holtz vnd ein yeglich grüns holtz Vnd der flam der antzündūg wirt nit verlescht Vnd ein yeglich antlitz vöbrünt mit von mittemtag vntz czů aquilon vñ alles fleisch gesicht das ichs der herr hab angetzünot vñ sy wirt nit vleschet. vnd ich sprach o herr got: A A A Vnd sy sprechent von mir Redt der mcht durch die gleichsā

VNd das wort ist geschehen zů mir sagent sun des menschē setz dein antlitz gegē jherusalem vñ vöklind von der heiligkeit vñ weissag wider dz ertreich israhel vnd sprich zů dem land israhel Dise ding spricht der herr got Sich ich zů dir vnd ich zeüch auß mei waffen vō seiner scheide vnd ich erschlach in dir den gerechten vñ den vngerechtē Darumb aber dz ich hab erschlagē in dir den gerechten vnd den vngerechtē darumb mei waffen get auß von seiner scheid zů eim yeglichen fleische vō mittag vntz zů aquilon dz alles fleisch wiß dz ichs der herr hab außgetzogen mein waffen von seiner scheid vnwiderrüflich Vnd du sun des menschen seüfftz in der traurigkeit deiner lancken vnd seüfftz vor in in den bitterkeiten Vnd so sy sprechēt zů dir warumb seüftzest du sprich Umb die gehörde wann sy ist kōmē vñ ein yeglich hertz dz schwelket vnd alle die hend werden entbunden vnd ein yeglicher geist wirt gekrenckt vnd die wasser fliessent durch alle knie Sich sy ist kōmen vñ es wirdt gethon spricht der herr got Vñ das wort des herrē ist gemacht zů mir sagent Sun des menschen weissag vnd sprich Dise ding spricht der herr got Red Waffen das waffen ist gescherpfft vnd geschwertfegt Es ist gescherpfft das es schlach die opffer es ist geschwertfegt das es leücht Du do bewegst dz cepter meins suns du do hast abgehawen ein yeglich holtz vnd ich hab es gegeben zeschlechten dz es wert gehabt in der hant Ditz waffen ist gescherpfet vnd ditz ist geschwertfegt dz es sey in der hāt des erschlahendē Sun des menschen rüff vnd klag vnd diß ist gethon in meim volck es ist vnder allen hertzogen der israhel die do flüchen Dem waffē sind geantwurt mit meim volcke: Darumb schlach auff dem hüfft wann es ist bewert vnd ditz ist so er vñkert das cepter vnd es wirt mit spricht der herr got Darumb du sun des menschen weissag vnd schlach die hant zů der hant vnd das waffen werd getzwialtigt vnd dz waffen der erschlagnen drialtig dises ist das waffen der grossen erschlahung das sy machent ze schrecken vnd ze schwelchen mit dē hertzen vnd mangualtigt die felle Jn allen iren toren hab ich gegeben die betrübung des scharpffen waffens vnd geschwertfeget züleüchten geuast außzescherpffen zů der schlacht Scherpffe gee zů der gerechten oder zů der glinckē wo die begerung deins antlitz ist Joch auch ich selb schlach mit der hant zů der hant vnd ich erfüll mein vnwirdigkeit Jch der herr ich hab es gered Vnd dz wort des herrē ist gemacht zů mir sagent Vnd du sun des menschen lege dir zwen weg das dz waffen des küngs ō babilomer kum Beid geno sy auß von ein land Vnd er vacht mit der hant die fügung so er überwint i dem haubt des wegs der stat Er setzt den weg das

das waffen kumb zů rabach dem sun amon vnd zů
iuda in die bevesten stat iherusalem Wan der kü=
nig der babilonier stůnd in der wegscheid dem hau
bet zweyer weg·er sůcht die weissagung·er vmü=
müschet die geschoß Er fragt die abgött er er rat/
fragt auß wendig Zů seiner gerechten ward gema
macht die weissagung über iherusalem· das er setze
die pleiden·das er auff thů den munt in die erschla/
hung oz er auff heb die stim in der klag· das er set
ze die pleiden gegen den tor·das er czůsamen trage
den hauffen das er bawe die warnungen Omo es
wirt als er ratfragt üppiglich die berstatt vor irē
augen·vñ verwandelt die můssigkeit der sambstage
Wan er selb gedenck die bosheit zeempfahē· Da
rumb dise ding spricht der herr got Darumb das ir
habt gedacht ewer bosheit vnd habt erfunden ewer
übergeung·vnd ewer sůnd erscheint ē in allen ewern
gedancken Ich sprich darumb oz ir habt gedacht ir
werd geruangen mit der hant Wann du verbanner
fürer israhel der tag ist kōmen in dem vorgeordeten
zeit ō bosheit dise ding spricht der herr got Nim ab
die hauben·nim die krone: Ist dise dem nit die or
erhůb den demütigen·vnd gedemütigt den hoffertī/
gen Ich setz sy die bosheit die bosheit die bosheit
Omo dirz ist nit gethon biß daz der kem des das vr
teil ist·vñ ich antwurt ims Vñ du sun des menschē
weissag vnd sprich Dise ding spricht der herr gott
zů den sünen amon·vñ zů irem gespötte vnd sprich·
Waffē·waffē·zeuch dich auß zů erschlahē· schwert a
fegt dich·oz du erschlachest vñ leüchtest so dir wer
den gesehen die üppigen ding vñ werden geweis/
sagt die lüge·das du gebest über die hēls ō bösen ō
verwunten ō tag ist kōmen in dē vorgeordeten zeite
der bosheit Kere wider in dein scheid an die stat in
der du bist gemacht Ich vrteil dich in dem land dei/
ner geburt vnnd ich geüß auß mein vnwirdigkeit
über dich Omo samel oder schmeltz in dich in dē feür
meiner torheit vnd ich gib dich in die hant ō vn
weisen leüt vnd in der die do schmiden den tod Du
wirst ein speiß dem feür Dein blůt wirt in mit der
erde·du wirst grantwurt der vergessung· wan ich
der herr ich hab es gered.

¶ Das xxij·capitel.

Vnd das wort des herē ist geschehē zů mir
sagent Omo du sun des menschen vrteilest
du mit die stat der blůt·oz du ir zeügst all ir verbā
nesshafft Omo sprichest Dise ding spricht der herr
got Die stat ist zevergiessen das blůt in mittē ir so
ir zeit kumbt·das ir wert enzeübert vnd die abt=
götter die sy hat gemacht wid sich selber Du hast
gesünt in deinem blůt das do ist vergossen von die
vnd du bist enzeübert in deinen abtgöttern die du

die hast gemacht Omo hast dir gemachet zegemachet
den tag·vnd hast zůgefürt das zeit deiner jar Da
umb gab ich dich zů ein spot den leüten vnd zů ein
gebot allen landen die do seint nahen vñ die do fer
ferr von dir Du vnsauber eole·groß in der vrsa/
bung sy angesiget von dir Sich alle die fürsten is/
rahel die werden zůvergiessen das blůt in dir in ir
arm·sy peinigtē in dir den vatter vñ die mūter mit
lastern Sy beleidigten den fremden in mit dem sy
betrübten den weisen vñ die witwe bey dir·ir habt
verschmecht mein heilige ding vnd habt entzeibert
mein sambstag. Manig hinderreder worden in dir
zevergiessen das blůt·vnd sy assen auff den bergen
in dir·sy haben gewerckt die sünd in in mittē dein
Sy habend emplößt die scham des vatters in dir·sy
haben gedemütigt in dir die vnreinickeit des vnsau
bern siechtums Ein yeglicher hat gewerckt die ver
banneschafft an dē weib seins nächsten·vñ der schwe
her hat vnzimlich entzeübert sein schnür·der brüder
hat beseuckt in dir sein schwester die tochter seines
vatters Sy namen die gaben bey dir zůvergiessen
das blůt·du empfiengst den gesůch vnd die übere
nůgung vnd geittiglich peinigstu dein nächsten·
vnd du hast mein vergessen spricht der herr got:
Sich ich schlůg zesamen mein hend über dein gei
gheit die du tätest·vnd über oz blůt daz do ist ver/
gossen in mittē dein Enthabt den dein hertz·oder ü
windent dein hend in den tagen die ich dir thů Ich
der herr ich hab es gered·vnd ich thů es Omo ich
zerstöre dich under den heiden·vnnd vertzer dich i
die lant Vnd ich mach zegebrestē dein vnreinig ei
von dir vnnd ich besitze dich in der angesicht ō lüt
vnd du wirst wissen das ichs bin der herr Vnd das
wort des herren ist gemacht zů mir sagent Sun des
menschen·das hauß israhel ist mir gekert in sinter:
Alle dise das ärz vnd das zin vnd oz eisen vnd oz
bley·die seint gemacht in sinter des silbers in mittē
des eisoffens Darumb dise ding spricht der herr got
Darumb oz ir all seit gekert in sinter·darumb secht
ich samel euch in mitt iherusalem in den samenung
des silbers vñ des özes vñ des eises vñ des zins vnd
des bleyes in mitt des eisoffes·vnd ich zünd an das
feür in sy sy ze schmeltzē Also samel ich in mei er
torheit vnd in mā zorn·vñ ich rüe Omo ich schme'
ze euch·vnd samel euch vnd ich zünd euch an in dem
fewr mäner torheit vnd ir werden geschmeltzet in
mittē des·als do wirt geschmeltzet das silber in mitt
des eisoffens·also wert ir in mittē sein Vnd ir wert
wissen das ichs bin der herr·so ich auf geüß mā vn
wirdigkeit über euch Omo oz wort des herē ist ge
macht zů mir sagent Sun des menschen sprich zů ir:
Du bist ein vnrein erde vñ bist nit heimgesücht mit
regen an dem tag der torheit Die beschwerung der

weissagē ist in mittē ir Als der leēwent leēo vñ zuc
kent den raub sy verwüsten die selen· sy nmeno die
schetz vñ den werd·sy manigua'tigten ir witwe in
mittē ir: Je priester vschmechten mā ee· vñ entzeü
berten mein heiligkait Sy bertēt mit die vnderschei=
dung zwüschen den heiligē vñ den vbanmē·vnd ver
nomen mit zwüschschen den entzüberten vñ den wei
nen vnd abkærten ir augē von mein sambstagē· vñ
ich w xd entzeübert in mittē ir Je fürsten semot in
mitten ir als die wolff zuckent den raub zeuergies=
sen das blůt vñ zeuerliesen die seln vnd die geitig=
lich nachuolgen den gewinnē Wan ir weissagē die
fürten ein über sy on temperung sy sabē die üppi=
gen ding· vñ weissagten ir die lüge·sagēt·disē dig
spricht der herr so es o bē mit hat gered Die volck
des lands peinigtē die gebrestigē vñ zuckte gewal
tigklich den ellenden vñ kestigeten den armen· vñ v
truckten den fremden mit peinigung vñ vrteil Vñ
ich sůcht vō in ein man der do vndersetzt einen zau
ne· vñ stůno her engegē gesetzt wider mich für die
erd das ich sy nit vertilgt·vnd ich fand sein nicht:
Vnd ich gos auf mā vnwirdigkeit über sy vñ ich
verwüst sy in dem fewr meins zorns Vnd ich wid
gab iren weg auff ir haubt spricht der herr got

Das xxiij·capitel:

VNd daz wort des herrē ist geschehē zů mir
sprechend Sun des menschen zwey weiber tō
chter einer můter die waren·vnd sy vnkeüschten in
egipt Sy vnkeüschten in ir iugēt Do warn ir brü
ste vnder der tatte·vñ die brüst ir keüsch wurdē zer
brochen Vnd ir namē die waren die merer oolla vñ
ir schwester die nimmer ooliba Vnd ich bet sy· vnd
sy gebarn sün vnd töchtern Wan gewißlich ir na
men samaria oolla·vnd iherusalem ooliba. Wan o
olla die gemeinsambt über mich·vnd vnsinnet an ir
liebhaber an die assirier die fürsten genachbaren sich
vnd die maisterscheffte·die jüngling der geitigkeit:
alle die reüter vñ die auffsteiger der ros gewasse mit
jacinct vnd sy gab ir vnkeüschnung über all die er=
welten sün der assirier·vnd ist entzeübert in allen i
den sy vnsinnt in iren vnreinigkeiten Vnd hie rübē
ließ sy mit ir gemeinsamunzen die sy bet in egiptē
Wann auch sy selb schieffen mit ir in ir iugent vñ
sy zerbrachen die brüst ir keüsch· vnd gussen auf ir
vnkeüschung an ir Darumb hab ich sy geantwurt
in die hēd ir liebhaber·vnd in die hend ir sün ō si=
rier über die do vnsinnt die glüste Sy selb emplösse
ten ir lastar·vñ namē ir sün vnd ir töchter vnd er=
schlůgen sy mit dem waffen Vnd die weiber wurdē
gemacht veremter vnd tettē die vrteil in ir Vnd do
das bet gesechen ooliba ir schwester·sy vnsinnt me
in der glüste den disē·vnd sy gab sich vnschemig dē
hertzogen vnd den meisterschaften die do komen zů
ir geuasset mit manigerley gewanden. vñ den rüter

ten die do wurden getragē auff den rossen·vnd al=
len den jünglingen in ein grossen bilde· vnd ir vn=
keüsch was über die vnkeüsch ir schwestē zů den sü
nen der assirier. Vnd ich sach das der ein weg beid
was entzeübert·vnd sy mert ir gemainsamūg. Vnd
do sy bet gesechē die man gemalt an der want die
bilden der chaldeer außgetruckt mit varben· vnd be
gürter lanchen mit den gürteln·vñ besprengt hau
ben auff iren haubten dz bild der hertzogē· die glai
chsam aller der sün der babilonier vñ des lands der
chaldeer in dē sy waren geborn·sy vnsinnt wider sy=
in der begerung ir augen·vnd sant botten zů in in
chaldea Vnd do die sün der babilonier waren kom
men zů ir·sy entzeübert en sy in iren vnkeüschen zů
der stat der brüst·vñ sy ward entzeübert von in·vñ
ir sel die ward gesatt von in Vnd sy emblöstent ir
gemain vnkeüschung·vnd sy endeckten ir lastē·vñ
mein sel die schied sich von ir als sich mā sel schied
von ir schwestē Wan sy manigualngt ir gemā vn
keüschung sy gedacht ir tag ir jugēt in den sy bet
geunkeüscht in dem land egipt·vnd sy vnsinnt mit
der gelüst über der vnkeüsch der fleisch die do seinot
als die fleisch der esel vñ ir fluß als der fluß der ros
Vnd du hast heimgesücht die sünd deiner iugēt do
dein brüst waren vnder der tate in egipt·vnd die
brüst deiner vnkeüsch wurden zerbrochen Darumb
ooliba disē ding spricht der herr got Sich ich erstee
all dein liebhaber wider dich vō den dein sel ist gesat
vnd ich samel sy wider dich in der vmbhaltūge·die
sün der babilonier vñ alle die edlen chaldea· vñ die
lantgraffen vñ alle die fürsten der sün assirier vnd
die jüngling schōner bild die hertzogē vnd die mei
sterscheffte vnd alle die fürsten der fürsten· vnd die
benanten auffsteiger der ros Vnd die menig ō vol
ke·die kummen über dich in eim bereiten wagē Sy
seint geweffent mit dē halßperg vnd mit dē schilte
vnd mit dem helm allenthalben wider dich Vnd ich
gib dz vrteil von in·vñ sy vrteilent dich in iren vr
teilen Vnd ich setz mein neid in dir· den sy übent
mit dir in der tobheit Sy schnäident dir dein nas
vñ dein ören·vñ die do beleibent die erschlahē sy mit
dem waffen Sy vachēt dein sün vñ dein töchtē vñ
dein jüngsten ō wüst er mit dem feür: Vnd sy ent=
blössent dich deins gewands·vnd sy nemēt dein ge
wand deiner glori Vnd ich mach zerēwen dein sün
de von dir·vñ dein gemein vnkeüsche von dē lande
egipt Du hebst nit auff dein augē zů in·vnd gedēc
kest mit egipt von dehin darumb dise ding sprich
et der herr got Sich ich antwurt dich in die hend
der die dich hassten·in die hent von dem dein sel ist
gesatt·vnd sy tůnd mit dir in dem vrteil Vnd ne=
ment alle dein arbeit·vnd lassent dich nackent vnd
vol scham·vnd die scham deiner gemā vnkeüschū=
ge wirt eröffnet Dein sünd vñ dein vnkeüschung

oie habent dir gethon diſe ding · wan du haſt ge=
meinſambt nach den heiden vnd biſt entzübert nach
iren abtgöttern Du biſt gegangen nach dem weg
deiner ſchweſter · vñ ich gib iren kelch in dein hant
Diſe ding ſpricht der herr got Du trinckeſt dē kel/
che deiner ſchweſtē · du wirſt zů eim geſpōt weit vñ
breit vnd ei vnwirdigkeit du do biſt begriffig mit
trunckenheit vnd mit ſeer · vnd erfülleſt den kelche
des leids vnd des traurens vnd du trinckeſt den kel
che ſamarie deiner ſchweſter Vnnd trinckeſt in auß
vntz zů den heſen · vnd verwüſteſt ſein brüche vnnd
zerreiſſeſt dein brüſt · wann ich hab es gered ſpricht
der herr got Darumb diſe ding ſpricht der herr got
Das du main haſt vergeſſen vnd haſt mich verwor
fen hinder deinem leib Vnd du trag dein ſünd vnnd
dein vnkeüſchungen Vnd der herr ſprach zů mir ſa
gent ſun des menſchen · vrteilſtu mit oollam vnd oo
libam vnd verkündeſt in ir ſünd · wann ſy habē ge
unkeüſcht vnd die ſünd iſt in iren henden · vnnd ſy
haben gemainſambt mit iren abtgöttern · Vnd hiet
über ir ſün die ſy mir gebarn die haben ſy in ge=
opffert zeneren wüſten: Wann auch ditz tätend ſy
mir Sy entzeübertē main heilickeit an dem tag vñ
verbienen main ſambſtag Do ſy opfferten ir ſüne
den abgöttern vnd giengen in mein heiligkeit an
dem tag das ſy ſich entzeübertē · doch diſe ding thet
ten ſy mir in mitten mein hauß Sy ſanten zů den
mannen die do koman von ferr zů den ſanten ſy di
ſe borten Darumb ſy komen zů dē du dich haſt ge
waſchen vnd haſt vmbſtüchen deine augen mit ſal=
ben · vnd biſt getziert mit weipplicher zierung Du
ſeſſeſt in dem aller ſchönſten bet · vnd der tiſch was
getzieret vor dir Vnd du ſatzteſt auff in main wei
rauch vnd mein ſalb · vnd die ſtim der menig erfreü
wenden wes auf im Vnd in den mannen die do zů
gefürt wurden von der menig der leüte · vnd ſy ko
men von der wüſt · vnd ſatzten die armbozen i irē
henden · vnd die ſchönſten kronen auff iren haubten
Vnd ich ſprach zů ir du do biſt zerbrochen i den ee=
brechungen Diſe gemainſambt auch im · in iren ge
mainſamungen Vnd ſy giengen ein zů ir als zů ei/
nem gemainen wab · alſo giengē ein die böſen wai
ber zů oollam vnd oollibam Darumb die man ſein
gerecht Diſe vrtailent ſy vor den vrtail der eebrech=
erin vnd vor dem vrtail der die do vergiſſen oz blůt
wann ſy haben zerbrochen die ee vnd das blůt iſt i
iren henden · vnd ſy haben gemainſamt mit irē abt=
göttern Wann diſe ding ſpricht der herre got Ich
zůfür zů in die menig vnd antwurt ſy in dem waf
fen vnd in dem traub vñ ſy werden geſtäint mit ſtei
nen ō volck · vnd ſy werden erſtochen mit iren waf
fen Vnd erſchlahen ir ſüne vnd ir töchter · vnd zün
den an ir heüſer mit feür Vnd ich nim ab ir ſünde

von der erde · vnd alle die weib die ſcheident ſich oz
ſy mit thůno nach ir ſünd Vnd ſy gebent ewr ſün
de über euch · vnd ir tragt die ſünd ewrer abgöter
vnd ir wert wiſſen das ichs bin der herr got ·

Das xxiiij · capitel

Vnd das wort des herren iſt geſchehen czů
mir in dem ix · jar in dem x · monete an dem
x · tag des monets ſagent Sun des menſchē ſchreibe
dir heüt den namen des tags an dem dar künig ō
babilonier iſt geneſtnet wider jheruſalem vñ ſprich
durch ein ſprichwort czů dem verſpotten dē hauß
vnd rede zů in Diſe ding ſpricht der herr got. Set
ze ein ōfen haffen ich ſprich ich ſetze · vnnd laß das
waſſer in in Nim ein veiſtes vich vnd ſamel ſā ſtü
ke in in · einen yeglichen güten teil die hüff · vñ das
erwelt ſchmer · vnd vol mit beinen · Nim ein veiſtes
vich · vnd leg zeſamen die hauffen der bein vnder in
Vnnd ſēi ſiedung die wait · vñ ſēi bein ſeint entbün
den in mitt ſein Darumb diſe ding ſpricht der herr
got Wee der ſtat der blůt des der roſt des hafen iſt
in im · vnnd ſēi roſt mit außgieng von im: Wirff i
auß durch die teil vnd durch ir teil Das los verrich
ten auff ſy · wann ir blůt iſt in mitt ir · ſy geſtelt es
auß auff den aller ſchlechtiſten ſtēi: Vnd goß es nit
auß auff die erd das es möcht werden bedeckt mit
geſtüpp · das ich darüber möcht einfüren mein vn=
wirdigkait · vnd würd gerochen mit der rache. Ich
gab ir blůt auff den ſchlechteſten ſtein oz es ich nit
de bedeckt Darumb diſe ding ſpricht der herr We
der ſtat der blůt · des ich mach ēi greſſen möter der
pir. Samel die bome die ich antzünde mit dem füre
Die fleiſch werden vertzert vnnd alle die zeſamen
legung würt geſotten · vnd die bome ſchwelchend
Vnnd ſetz in leer auff die glůt das er erhitze vnnd
ſein ere werd gemacht weich vnd erſchmeltzet ſein
ten ir vnd ſein entzeüberunge vnd ſein roſt werde
verwüſt Er iſt erſchwitzet mit vil arbeit · vnnd de
groß roſt gieng nit auß von im noch durch das feü
er. Dein vnreinigkeit iſt verbennelich · wann ich
wolt dich gereinigen · vnnd du biſt nit gereiniget
von deinen vnflaten: Wann noch du wirſt gerei
miget ee · biß das ich mach mein vnwirdigkait ze ru
wen in dir Ich der herr hab es gered Es kumpt
vnd ich thů es · ich übergee nit noch erſchone · noch
reuergib Ich vrtail dich nach deinen wegē vñ nach
deinen vnoungen ſpricht der herr got Vñ oz wart
des herren iſt gemacht zů mir ſagent Sun des mē
ſchen · ſich ich nim von dir die begerlichen ding dei=
ner augē in ō plag · vñ du klageſt nit noch enweinſt
vñ dein zäher die flieſſent nit auß Der ſeüfz ſchwei
get · nit mach die klag dē totten: Dein krone ſey dir

vmbgebunden·vnd dem gesücht werden an deinē füssen mit biß bedeckt mit dem saum des gewands noch emiß die speiß der weinenden Darumb ich rede ytz zů dem volck·vnd mein weib starb an dem abet Vnd ich tet frů als mir der herre bet gebottē Vñ das volck sprach zů mir Warumb sagstu vns mit was diese ding betzeichent die du tůst Vnd ich sprach zů im Das wort des herrē ist gemacht zů mir sagent Red zů dem haß israhel Diß ding spricht der herr got Sich ich entzeüde mein heiligkeit·die hoffart ewers gebors·vñ die begerung ewr augē·vnd über ditz erschrickt ewr sel·vñ ewer sün vnd ewr töchter die ir habt gelassen die vallent in dem waffen·vñ ir werdent thůn als ich thet Nit bedeckt euch mit dem saum des gewands vnd eßt nit die speiß der weinē den Habt die krone auff ewern haubtē·vnd das geschüch an den füssen Nit klagt oder weinent·wañ schwelcht in ewern boßheitē·vñ ein yeglicher seüfftz zů seinem brüder Vnd ezechiel würt euch zů ei wūder Nach allen den dingen die er thet ir wert thůn so es kumbt·vñ ir werdet wissen dz ichs bin der herr got Vnd du sun des menschen sich an den tag an dē ich nim ir sterck von im·vñ die freüd der wirdickeit vñ die begerung ir augē·darüber do rüent ir selen ir sün vnd ir töchter an dem tag so der fliehēt kūbt zů dir das er dirs vkünd·ich sprich an dē tag wirt auff gethen dein mund mit dē der do flaucht·vñ du redest vñ schweigest nit furbaß· vñ du wirst im zů eim wunder·vñ ir wert wissen das ichs bin der herr

¶ Das xxo·capitel.

VNd dz wort des herrē ist geschehē zů mir sagent Sun des menschen setz dein antlitz wider die sün amon vnd weissag von in·vñ sprich zů den sünen amon Hōr das wort des herrē gots: Diß ding spricht der herr got Darumb dz ir sprecht über mein heiligkeit freüt euch freüt euch·wann sy ist entzeübert·vñ über das lant israhel·wann es ist vwüst·vñ über das hauß iuda wan sy seint gefüret in gefangenschafft·darumb sich ich ant wurt dich zů eim erbe den sünen des aufgangs· vnd sy setzen ir schaff stel in dir·vñ setzent ir gezelt in dir Sy selb essent dein früchte·vnd trinckent dein milch: Vñ ich gab rabach in ein wonūg der kemlin·vnd die sün amon in ein stal der vich·vñ ir wert wissen dz ichs bin der herr·wan diß ding spricht der herr got Darumb dz du hast geklopfet mit der hend vnd hast geschlagen mit dē füß vñ bist erfreüwt von gantzer begerung über das lant israhel·darumb sich ich streck mein hant über dich·vñ ich antwurt dich in die beraubung der heidē·vnd erschlach dich von den völkern·vnd ich vertilg vnd zerkmsch dich von den landen·vnd du wirst wissen das ichs bin der herr Diß ding spricht der herr got Darumb als moab vnd sair sprachen das hauß juda ist als die heiden· darumb sich ich rüe auff die achsseln moab von den stettē· ich spräch von seinen stettē vñ von den ecclsiē endē seines landes·bethisimoth vnd beelmeon vñ cariathaim der sun des auffgangs mit den sünen amō Vñ ich gib es zů eim erbe·dz fürbaß mit sey die gedechtnüng der sün amon vnder den heiden Vnd ich thů die vrteil in moab·vnd sy wissen dz ichs bin der herr Diß ding spricht der herr got Darumb dz youmea thet die rach dz er sich rech von den sünen iuda·vnd sünd sünd er vnd yesch die rach vō im·darumb diß ding spricht der herr got Ich streck mein hant über you nea·vñ mit ab von im den menschē vñ dz vich vñ ich mach in wüst von mittag Vnd die do seind in dedan die vallent in dem waffen·vnd ich gib mein rach über youmea vnd durch die hant meins volks israhel Vnd sy tünd in edom nach meim zorn vnd nach meiner tobheit vnd sy werden wissen mein rach spricht der herr got: Diß ding spricht der herr got: Darumb das die philistiner tätten die rach·vnd rachen sich von gäntzem hertzen·sy erschlügen vñ erfüllten die alten feintschafft· darumb diß ding spricht der herr got Sich ich streck mein hant über die philistiner·vnd ich erschlach die erschlachē Vnd verleüß die beleibūgen der gegent maritime·vñ ich für in in groß rach ze straffen in der tobheit·vnd sy werden wissen das ichs bin der herr so ich gib mein rach über sy.

¶ Das xxvj·ca.

VNd es ist geschehē im dem x·iar des ersten moneds·das wort des herren ist gemachet zů mir sagent Sun des menschen darumb das thirus sprach von jherusalem·freüt euch die tore der volck sein zubrochen sy ist bekert zů mir·ich wird erfüllt·sy ist wüst·darumb diß ding spricht der herr got Sich thů ich zůfür über dich·vnd ich mach auf zestygen manig leüt über dich als das wüten mer auff steigt Vñ sy verwüstent die mauren thirī vñ ir turn werdent zerbrochen Vnd ich antwurt ir gestüp von ir·vñ ich gib sy in den schlechtē stein Die truckung der segen wirt mitten des meres· wann ich hab es geredt spricht der herr got·vnd sy wirdt in ein beraubūg der heiden Vñ ir töchter die do sein an dem acker die werdent erschlagen in dem waffē vnd sy werdent wissen das ichs bin der herre·wann diß ding spricht der herr got Sich ich zůfür zů thirī nabuchodonosor den küng der babilonier vō aquilon·den küng der künige· mit rossen vñ mit wegē vnd mit rütern vnd mit der samenung vnno mit eim grossen volck Er mördet die do seind an dem acker die erschlecht er mit dem waffen vnd er vmbgibt dich mit warnūgen·vnno trägt czesamen den hauffen allumb Vnd hebt auff den schilt wider dich vnno timpert dir hantwerck vnno die wider oder

plúdern in dein mauren vñ zerbrich dein türn in dei
ner weffnung Je gestüpp bedeckt dich in der über
windung seiner tos· vnd dein mauren werdent be/
wegt vō dem ton ō rüter vñ der trē vñ der wegē
So er eingat durch dein tor als durch den eingang
einer verwüsten stat· er trittet alle dein strassen mit
dē hauffen seiner tos· vñ schlecht dein volck mit dē
waffen· vnd dein edlen die vallant auff die erd Sy
verwüsten dein richtumen· sy nement dein geschefft
sy zerstörn dā mauren· vnd verkerent dein schöne
sten heüser· vnd legent dein stein vnd dein hölzer
vnd dein gestüp in mitt der wasser. Vnd ich mach
zerüwen die menig deiner singer· vnd ō done deinē
herpffen wirt nit gehört von des hin Vnd ich gib
dich dem schlechtisten stein· vñ du wirst ein truche/
nung der segen du wirst nit gebawen vō des hin
wan ich der herr ich hab es geredt spricht der herr
got Dise ding spricht der herr got von thiro Wer
dent nit den bewegt die insln von dem tone dās
valls· vñ vō dem seüfftzen deiner erschlagnen ē so sy
warten erschlagen in mittē dein die insln werden
bewegt· vnd alle die fürsten des meres die steigen
ab von iren gesessen vñ brünzen ir raub· vnd werf
fen hin ir mangerley gewand vnd werden genaf
set mit vorcht Vnd sitzent auff die erd vnd wunde
rent sich vnd werden gemacht erschrocken über den
schnellen val· vnd nement über sich dise klage vnnd
sprechent zů dir O du edle stat du do wonest i dē
mere in welcherweis bistu vorderē· du do wert sterc
ke in dem mere mit deinen inwonern die do all vōr
chtent sich die schiff an dem tag deins schreckens vñ
die insln wardent betrübt in dem mere darumb daz
keiner außget von dir· wan dise ding spricht ō herr
got: So ich dich gib in ein verwüst stat als die ste
te die do nit werden erwelt· vñ ich züfür über dich
das abgrund vnd manig wasser bedeckent dich vñ
ich zeüch dich ab mit den die do absteigent i den see
zů dē ewigen volck· vnd ich setz dich in dē jüngsten
land als die alten einöde mit den die do werdē wi/
der gefürt in den see vnd du wirst nit erwelt· wan
so ich gib die gloi in dem land des lebendige so ke
re ich dich zů richten· vnd du wirst nit erwelt· vnd
du wirst gesücht vnd wirst fürbaß nit sundē ewic
klich spricht der herr got:

Os xxvij· capi'.

VNd das wort des herren ist geschehen czů
mir sagent Darumb du sun des menschen
nim dir die klag über thiro· vnd sprich zů thiro die
do wonent in dem eingang des meres· dein gesche
fte ō volck zů mangen insln Dise ding spricht der
herr got O thiro du do sprecht Ich bin vollkumm
getzierd· vnd gesetzt in dem hertzen des meres Dez
nachwendigen die dich bawten die erfülten dein ge
zierde sy bawetent dich mit tannen von senir mit al
lem dem geschlecht des mers Sy brachten den cedar
von dem liban das sy dir machten einen mastboume·
vnd sy machten die eichen von basan in deine rüder
vnd sy machten die dein tafel von helffenbein in in/
dia vnnd die kober von den insln lamparten Die
mangerley spiß ir die gewrcht in ein segel von
egipt das er wäre gesetzt an dein deckdal saint ge
macht jacinct vnd purpur von den insln elisa Di
se woner sidon vnd aradie die werden dē rüderer· o
thiri dem weisen saint gemacht dem marner· die al·
ten bibly· vnd ir witzigen die herten die schiffleüte
zů der anbettung deins mangerley hauptgeret alle
die schiff des meres vnd ir schiffleüt die waren in
der dem volck deins geschefftas persie vnd libya vnd
die libier die waren selbs vnder dem her dein streit
beren man die hiengen den schilte vnnd den helme
an dich vmb dein gezierd Die sün aradoy die waren
mit dein here auff deinen mauren in deinem vmb·
kreiß wan auch die pigmay die waren auf dei türē
die hiengen ir köcher an dem mauren durch allumb
So selb erfülten dein schöne Dei kauffleüt die thar
thagiter die erfülten dein iacinct Von der menig al
ler der richtumb mit silber vñ mit eisen vnnd nit
zin vnd mit pley kriechen vnd tubal vnnd mosch
sy selb dein kramer· Vnnd sy zůfürten dein volcke
gaben vnd dein vaß· vnnd von dem hauß thogor·
ma· zůfürten sy zů deinem marckt ros vnnd rüder
vnd maul Die sün deiner kauffleüt dedan Das ge·
schefft deiner hant mangerley insln Der wechsellēt sy
deinen wert die helffenbeinin zende: Syrus ist dein
kaufman Vnd die menig deiner werck für arzent
sy deiner kauffmans schatz das edel gestein vñ pur
pur vñ daz edel gewand vnd peise vnd seiden vñ al
len teüren werd Juda vnd das land israhel sy selb
dein kramer die fürsatzten in deinen iomarckeiten in
deiner ersten früchten balsam vnnd honig vnd öl
vnd hartz damast dem kauffman in der menig dei
ner werck· vnd in der menig der mangerley rich/
tumb in dem veiten wein· vnnd in der besten gnē
beren wolle Dan vnd kriechen vñ mosel die fürge·
setzten m deinen iamarckeiten geschmidets eysen:
staten vnnd chalomon m deiner kauffmanschatz Da
dan dein kramer von dan gesitzē i dem ceptē Ara·
bia vñ all fürstē cedar sy selb die kauffleüte deiner
hant· die kümmet zů dir mit lemmern vñ mit wid
dren vñ mit zicklin dē kauffleüt Die verkauffer saba
vnnd regma sy selb dein kauffleüt· mit allen ersten
armathen· vñ mit edlem gestēi vñ mit gold das für
satzē sy i deiner verkauffung Aran vñ chemē vñ
eden waren dē kauffleüt Saba assur chelmach wa
ren dē vkauffer· sy selb warē dē kauffleüt mang·
ley in den gevolgeten iacinctin vnnd der mangen

eintragung vnd der reychtumben der teüten ding die da waren gesamen geworffen vñ zůsamen gestrickt mit seylen vnd die eeder hetten sy in deinen kauffmanschetzen · Die schiff des meres dein fürsten seind in dem geschiffte du bist erfüllt vñ bist grōßlich geert in dem hertzen des meres Sy zůfürten dir die rüder in manigen wassern dez meres Der wind des mittags zerkmischt dich Dein reychtum vnd dein schetz vnd dein mannigualtig bereytschafft die sind in dem hertzen des meres Dein schleüt vñ die regierer die da haltent dein haußgerete vnd die da verwarent mit dir mit alle deiner menig die da ist in mittē dir die vallent in dem hertzen des meres an dem tag dēres valls Die schiff werdent betrübt von dē don des rüffes deiner regierer vnd alle die da haltent die rüder die steygent ab von iren schiffen Die schifleütte vnd alle die regierer des meres vnd die fürer die stand auff der erd vnd weinent über dich mit einer große stym̄ vnd rüffent bitterlich Vnd werffent dz gestüp auff ir haubt vnd werdent besprenget mitt aschen vnd scherent die blōß über dich vnd wirdent begürt mit herin Vnd beweinent dich mit dē allerbittersten weinen in der bitterkeit der sel vnd sy nemmt ein kleglich gesang üb dich vñ beweinent dich Welchs ist als thiri die da erstumpt in mitten des meres Du da hast erfüllt manig leüt von dem mer in dein aufgang deiner kaufmanschatz du hast gerichte die küng der erd in der menig deiner reichtumb vñ deiner volck Du bist du zerkmischt in dem mer vñ dein schetz in der tieff der wasser dein reichtumen vnd all die menig die da was in mitten dein die vallen Alle die einwonere der inseln vnd ir küng die erschracken über dich alle wurden sy geschlagen mit vngewitter sy verwandelte die antlütz Die kaufleüt vnder volck die wispelten über dich : Du bist gefüret zů nichten vnd wirst fürbas mit vntz ewigklich

Das xxviij. Capitel

Vnd daz wort dez herren ist geschehen zů mir sagent Sun des menschen sprich zů den fürsten thiri Dise ding spricht der herr got darumb das dein hertz ist erhaben vnd sprachst Ich bin gote vnd sas auff dem stůl gotz in dem hertzen des meres · so du bist ein mensch vnd nit gott vñ du hast gegeben dein hertz als das hertz gotes Sich du bist weyser denn daniel ein ieglich heimlicheit ist nit verborgen vor dir Du hast dir gemacht die streck in deiner weysheit vnd in der witzigkeit vnd hast dir gewunnen golt vnd silber in deinen schetzen du hast dir gemanigualtiget die streck in der menig deiner weysheit vnd in dein geschefte vnd dein hertz ist erhaben in deiner krafft · Darumb dise ding spricht der herr gott Darumb daz dein hertz ist erhaben als das hertz gotz darumb ich zůfür über dich die frembden die sterckisten der leüt Vnd sy entplōssent ir waffen über die schön deiner weisheit vñ sy entzeübert dein schöne Sy erschlagent vnd ziechent dich ab vnd du stirbst in dem tod der erschlagen in dem hertzen des meres Redest du denn sagent vor deinen erschlegnē ich bin gott so du bist ein mensch vnd nit gott · Du stirbst in der hand der die dich hasten in dem tod der vnbeschnitten in der hand der frembden wann ich hab es geredt spricht der herr gott Vnd das wort des herren ist gemacht zů mir sagent Sun des menschen heb auff das weinen über den küng thiri vñ sprich zů im Dise ding spricht der herr gott . Du list gewesen ein zaychen ō gleichnüß vol der weysheit vol kumen gezierd in den wollusten des paradys gottz Ein ieglich edel gestein ist dein decksal der sardius der topasius vnd der iaspis crisolitus vnd onyx vnd berillus saphirus vnd der carbunckel vñ schmarack dus Vnd dein gold ist ein werck deiner gezierd vnd dein höler sind vor berayt an dem tag an dē bist geschaffen Du cherub bist aufgericht vnd bedeckt vnd ich satzte dich an dem heiligen berg gotz Du giengest in mitten der feürin stein volkumen in deinen wegen von dem tag deiner cronung biß das die bosheit wirt funde in dir Dein inwendig ding sind erfüllt mit der bosheit in der menig deins geschefftes vnd o cherub du hast gesundert vnd ich hab dich vorworffen von dem heiligen berg gotz vnd hab dich verworffen vnd beschirmt dich von mitten der feürin stein Dein hertz ist erhaben in deiner gezierd Ich hab verlorn dein weysheit in deiner gezierd ich hab dich geworffen an die erd vor dem antlütz dē küng ich gab dich dz sy dich schauwen Du hast entzündert mein heilgheit in der menig deiner bosheit vnd in der bosheit deins geschefftes . Darumb ich für das feür von mitten dein daz es dich efe vñ ich gib dich zů ein aschen auff der erd in dem angesicht aller der die dich schawent Alle die dich sechent vnder dē leüten die erschreckent über dich · Du bist gemacht zů nichten vnd wirst nit ewigklich Vnd das wort des herren ist gemacht zů mir sagent · Sun des menschen setz dein antlütz wider sydon vnd weyssag wider ir vnd sprich Dise ding spricht der herr gott Sich sydon ich zů dir vnd ich wird geglorieret in mitten dein vnd sy wissent das ichs bin der herr gott so ich thů die vrteil in ir vnd ich wird geheiligt in ir Vñ ich sende in sy den schelm vnd das blůt in iren gassē vnd die erschlagen vallent in dem waffen in mitten ir durch alumb vnd sy wissent daz ichs bin der herr gott der here · Vnd dem hauß israhel wirt fürbas nit die ergrung der bitterkeit vnd die dorn entragent den schmertzen die in sind widerwertig allenthalben durch ir vnbhaltung vnd sy wissen daz ichs

bin der herr gott Dise ding spricht der herr gott So
ich samen das hauß israhel von den volcken vnder dē
sy sind zerstrewet ich wird geheiligt in in vor den
heyden vnd sy wonent in irem land das ich gab in
eb meim knecht vnd sy wonent in im sicher . Vnd
bauwent die heüser vnd pflanzent die weingartē
vnd wonent züuersichtiglich so ich thů mein vrteil
in allen die im sind widerwertig durch die vmbhal
tung vnd sy wissant das ichs bin der herr gott

Das xxix Capitel

IN dem x. iar in dem xij. moned an eim tag des mo
neds das wort des herren ist gemacht zů mir sagent
Sun des menschen setz dein antlütz wider pharaon
den kůnig egipt vñ weyssag von im vnd von egip
alle ding red vnd sprich Dise ding spricht der herr
gott Sich ich zů dir pharo kůnig egipt du grosser
trach du da rüest in mitten deiner flüß vnd sprichst
der fluß ist mein vnd ich hab in gemacht mir selber
Vnd ich leg ein brittel in dein wangen vñ samen die
visch deiner flüß mit deinē schüppen Vnd ich zeüch
dich auß von mitten deiner flüß vñ all dein visch die
zůhaften deinen schüppen Vnd ich verwirff dich in
die wüst vnd alle die visch deins flusses Du vallest
auff das antlütz der erd . Du wirst nit gelesen noch
gesament Ich hab dich gegeben zůuer wüsten den
tieren der erd vnd den vogeln des himels vñ alle die
einwoner von egipt die wissent dz ichs bin der herr
darumb das du bist gewesen ein rörner stabe dem
hauß israhel und so sy dich begreiffen bey der hande
du wert zerbrochen vnd zerrist all ir achseln vñ da
sy sich neygten übet dich du wert gemyndert vnd
entbunden all ir lendin dar mit dise ding spricht der
herr Sich ich zůfür über dich dz waffen vñ erschlag
von dir den menschen vnd das vich . Vnd das land
egipt wirt in ein wüst vnd in ein einöd vnd sy wis
sant das ichs bin der herr : Darumb das du sprichst
der fluß der ist mein vnd ich hab in gemacht darumb
sich ich zů dir vnd zů deinen flüssen Vnd ich gib daz
land egipt in die einöd verwüstet mit dem waffen
vnd von dem turn syrenes vntz zů den enden der
moren land . Der füß des menschen gat nit durch
es noch der füß des vihs enget in im noch enwüne
wonen xl. iar Vnd ich gib das land egipt wüst in
mitten der wüsten land vnd sein stett in mitten der
verheerten stett vnd sy werdent wüst xl. iar . Vnd
ich zerstrew egipt vnder die geschlecht vnd zerfüre
sy in die land wann dise ding spricht der herr gott
Nach dem ende xl. iar ich samen egipt von dē vol-
cken vnder den sy warn verzet vnd ich widerfür die
gefangenschafft egipt vnd setz sy in das land pha
tures in dz land ir geburt in die erd von der sy sind
genomen Vnd da werdent sy in ein demütigs reych
vnd es wirt das demütigest vnder den andern rey-
chen Vnd es wirt fürbas nit erhaben vnder die ge-
schlecht vnd ich mynder sy das sy nit gebi rē den
leüten noch enwerdent fürbas dem hauß israhel in
ein zweyfelung sagent sy fliechent das sy thůn die
bosheit vnd nachvolgent in vnd sy wissent dz ichs
bin der herr gott Vnd es ward gethan in dem xxvij
iar in dem ersten an eim tag des moneds das wort
des herren ist gemacht zů mir sagent Sun des mēsch
en nabuchodonosor der kůnig de babilonier dō mich
zedienen sein her mit grossem dienst wider thyrum
Ein ieglich haubt ist geplösst vnd ein ie glich achsel
entbert Vnd im ist nit wider gegeben der lon noch
sein here von thiro vnd den dienst mit dem er mir
dient wider sy . Darumb dise ding spricht der herr
gott Sich ich gib nabuchodonosor den kůnig der ba
bilonier in dem land egipt . vnd er nympt ir menig
vnd beraubt ir raube vnd zucht ir raub . vnd de lon
wirt sein here vnd dem werck mit dem er hat ge-
dient wider sy Vnd ich gab im das land egipt dar
umb das sy mit habent gearbeyt spricht dē herr got
An dem tag so wechset der gewalt des hauß israhel
vnd gib dir ein offen mund in mitten ir vnd sy wis
sent das ichs bin der herr

Das xxx. Capitel

VNd das wort des herren ist geschehen zů mir
sagent : Sun des menschen weyssag vnd
sprich dise ding spricht der herr Klagt we
we dem tag wann der tag ist nachent vnd der tag
des herren der tag des wolckens genachent sch . das
zeyt der heyden wirt . Vnd das waffen kumpt in
vnd vorcht wirt in dem moren land . so sy vallent
vnd wundet in egipt vnd ir menig wirt abgenomen vñ
ir gruntvesten werdent verwüst . Das moren land
vnd libia vnd lidy vnd aller der ander pofel vñ chub
vnd die sün des lands des gelübdes die vallent mit
in in dem waffen Dise ding spricht der herr got Vñ
die fultrer vallent in egipt vnd die hochfart ires ge-
botz wirt verwüst Von dem turn syenes vallent in
in dem waffen spricht der herr der her Vnd sy wer-
dent verwüst in mitten der verwüsten land vnd ir
stett vnd sy werdent wissen das ichs bin der herr ge
so ich gib das feür in egipt vnd all sein helfer wer-
dent zerknischt . An dem tag gend auß botten von
meim antlütz in dreyn wegen haben den trost zů zer-
knischen daz land der moren vnd die vorcht wirt in
egipt in in an den tag wann er kumpt on zweyfel
Dise ding spricht der herr gott Vnd ich mach auff zů
thůn die menig egipt in die hand nabuchodonosor
des kůnigs der babilonier Er vnd sein volck vñ die
starcksten der heyden mit im die werdent zůgefüret
zůerstreüwen dz land . Vnd ziehent auß ir waffen
über egipt vñ erfüllent dz land mit den erschlagnen
vñ ich mach dürr die flüß der bech vnd antwirt daz
land in die hend der aller bösten vnd ich verwüst dz
land vnd sein erfüllung in die hend der frembden

Ich der herr ich hab es geredt Diss dmg spricht der herr got Vnd ich zerstrewe dir bild vnd mach auff zehön die abgötter von memphis vnd der laytten wirt mit fürbas von dem land egipt · Vnd ich gibe dir vorcht in dem land egipt vnd wæzerte das land pathures vnd ich gib das feür in thapnis vñ ich tü mein vrteil in allexandria Vnd ich geüß auß meine vnwirdigkeit die krafft egipt über belusium vñ ich erschlag die menig allexandrie vnd gib das feüer in egipt Vnd belusium klagt als die gebrend vnd allexandria wirt verwüst vnd in memphis werden die teglichen engst Die jüngling von eliopolay vñ bubasti die vallent in dem waffen vnd erselb wirt gefangen Vnd der tag erschwartzt in thapnis so ich zerbrich die cepter egipt vnd die hochfart seins gewaltz gebristet in ir Daz wolcken bedeckt in vñ sein töchter die werdent gefürt in gefangenschafft Vnd ich thů die vrteil in egipt vnd sy wissent das ichs bin der herr vnd es wirt gethan in dem xij·iare in dem ersten moned in dem vij·tag des moneds vñ das wort des herren ist gemacht zů mir sagent · Sun des menschen ich hab zerbrochen den arm pharaons des künigs egipt vñ secht er ist nit eingewickelt daz das im werd wider geschicht die gesunheit vnd daz er wirt gebunden mit tüchen vnd begürtet mit tüch lein zů entpfachen die sterck vnd mocht behalten daz waffen darumb disse ding spricht der herr gott Sich ich kum zů pharaon dem künig egipt vnd zermüle seinen starcken arm sünder den zerbrochen vnd ich wirff das waffen von seiner hand Vnd ich zerstrewe egipt vnder die leüt vnd verzer sy in die lande Vnd ich sterck die arm des künigs de babilonier vñ ich gib mein waffen in sein hand Vnd ich zerbriche die arme pharaons vñ die erschlagē seüftzent mit seüfftzen vor seim antlitz Vnd ich bewer die arme des künigs der babilonier · vnd die arm pharaons die vallent Vnd sy werden wissent das ichs bin der herr so ich gib mein waffen in die hand des künig de babilonier vnd er streckt es über daz land egipt vnder die geschlecht Vnd zerstrewe sy in die land vnd sy werdent wissen das ichs bin der herr

Das xxxj: Capitel

VNd es geschehen in dem xj: iar in dem dryzehen monad an eim tag des moneds daz wort des herren ist gemacht zů mir sagēt Sun des menschen sprich zů pharao dem künig egipt vnd sein volck Wem bistu gemacht gleich in deiner grösse Sich assur ist als ein ceder an dem liban schönez est vnd wolziger in den grünen vnd hoch in der höch vnd sein höch ist erhaben vnde die dicken zwey die wasser fürten in das abgrund erhöcht in sein flüß die fliessent in dem vmbkreyß seiner wurtzeln vnd er liess aus sein bech zů allen den höltzern de gegent Darumb sein höch die ist erhöcht über alle die höltzer der gegent vnd sein schüßling sind gemanigualtigt vnd sein este die sind erhaben vor manigē wassern Vnd da er het geschreckt seinen schaten alle die vogel des himels die machten die neste vnder seinen esten vnd alle die tier der welde die gebären vnder sei en zweyen vnd die samung manigers leüt die wonet vnder seinem schatten Vnd er was gar schön in seiner grösse vnd in der weytung sein er schüßling Wann sein wurtzel die was bey manigen wassern Die ceder warn nit höcher denn er in dem paradeyß gotz Vnd die tannen geleichten sich nit seiner höche vnd die ahorn warn nit geleichen sein zweyen Ein iegklich holtz des paradeyß gotz ist im nit geleich vñ seiner schön wann ich macht in schön vnd in manigen dicken esten Vnd alle die höltzer der wollust die da warn in dem paradeyß gotz die hetten in lib der mitten in Darumb dise dmg spricht der herr gotte Darumb das er ist hoch in der höch vnd gab seine höch grünart vnd zesein dick vnd sein hertz ist erhaben in seiner höch · nu heb ich sy geantwurt in die hend der sterckisten leüt Thůnd thůt er im nach seiner vnmiltigkeit Vnd ich warff in auß vnd die frembden vnd die frayslichsten der geschlecht die hawen in ab Vnd verwerffent in auff die berg vnd sein est die vallent in allen den telern . Vnd seine schüßling werdent zerbrochen an den steinen aller der erd vnd alle die volck der erd die schaydent sich von seinem schatten vnd lassent in . In seinem vall wonten alle die vogel des himels vnd alle die tier de gegent die warn vnder seinen esten Darumb werdent mit aufferhaben alle die höltzer der wasser in seiner höche noch setzent sein höch vnder die welbigen dmg vñ vnde die reisigen vñ alle ding die da werdet feücht mit wasser die stand nit in der höch wann alle seind sy geantwurt in dem tod zů dem lesten land in mitt der sün der leüt den die da absteygent in den see Dise ding spricht der herr gott Ich für ein die klag an dem tag da er abstayg zů der hell ich bedeckt in mitt dem abgrund vnd ich werrte die flüß vnd zwanzig manig wasser : Der liban ist betrübet über in vnd alle die höltzer der gegent die seind zesamen geschlagen Er bewegt die leüt von dem don seines valls da ich in einfürt zů der hell mit den die da absteygēt in den see Vnd alle die nachwendigen grosse höltzer der wollust vnd die schöne an dem liban vnd alle ding die da werdent gefeücht mit wasser die sind getröst · Wann auch sy selb steygent ab mitt im in die hell zů den erschlagnen mitt dem waffen vnd der arme eines iezlichen wirt sitzen vnder seinem schatten in mittē der geschlecht O ou edeler vnd ou hocher wem bistu gleich vnder dē höltzer de wollust Sich ou bist verwürt mitz den höltzer der wolluste

zů dem leczsten land Du stirbst in mittē ō vnbeschnitten mit den die da sind erschlagen mit dē waffen Er selb ist pharaon vnd alle sein menig spricht der herr gott

Das xxxij. Capitel

Vnd es ist geschehen in dem xxij. iar in dē xij. moneds an einn tag des moneds das wortt des herrn ist geschehē zů mir Sū des menschen nym die klag über pharaon dē kūnig egipt vnd sprich zů im Du bist gelach dē lewen der leůt vnd dem dracken der da ist in dem mer Vnd du zerstreůst den gewalt in deinē flůssen vnd betrůbiest die wasser mit den füssen vnd vertratteste ir flůß Darumb dise ding spricht der herr. Ich spañ auff mein netz über dich in der menig manigers volck vnd ich zeůch dich auß in meiner sege vnd wirff dich auß an die erd Ich verwirff dich auff dē antlůtz des ackers vnd ich mach zů wonen auff dir alle die vogel des himels vnd ich satt von dir alle die tier der erd Dū ich gib dein fleisch auff die berg vnd ich füll deine büchel mit deim vnflate Vnd ich feůchte dz land mit dem stanck deines blůtz hierüber werdent erfüllt die berg vnd die büchel von dir. Vnd ich bedeck so du aufrichst die himel vnd ich mach zeschwertzen seine stern Ich bedeck den sunn mit den wolchen vnde die meinin gibt mit ir liecht Vnd ich mach z trauren übr dich alle die liecht des himels vñ ich gib die vinster auff dem land spricht der herr gott So die verwunten vallent in mittē der erd spricht der herr gott Dū ich verspott das hertz manigers volck so ich einfüre die traurikeit vnder dē leůten über die land die du nit weyst vnd ich mach zerschrecken manige volck über dich. Vnd ir kūnig die fürchten sich über dich mit grosser freyse vñ dein boßheit die du hast gewercht so mein waffen beginnt zefliegen über die ir entlůtz vnd all erschrecken sy gechlich vñ ir sel an dem tag ires valls wann dise ding spricht der herr gott Das waffen des kūnigs der babilonier kumpt dir vnd ich verwirff dein menig in dem waffen der starcken. Alle leůt seind vnderstreytlich dise ding Vnd sy verwůsten die hochfart egipt vnd sein menig wirt verwůst. Vnd ich verheůß alle seine vich die da waren über manig wasser vnd der füße des menschen betrůbt sy nit von dishin noch die klauwen der vich betrůbt sy. Dann widergib ich ire trinkte wasser vnd z fůr ir flůß als das öl spricht der herr gott so ich gib das land egipt wüst Wann dz land wirt gelassen von seiner erfüllung so ich erschlage alle sein einwoner vnd sy werdent wissen das ich bin der herr Es ist ein klag vnd die töchter der leůte die klagent in über egipt sy klagent in über seine menig spricht der herr got. Vnd es ward gethan in dem xij. iar an dē fünftzehenden tag des moneds dz wort des herren ward gemacht zů mir sagent Sū des menschen singe ein kleglich gesang über ir menig egipt: Vnd zeůch sy ab sy vnd die töchter der starcksten leůt zů dem letzsten land mit dē die da absteigent in den see. Wie das du bist schöner steyge ab vnd stirb mit den vnbeschnitten Sy vallent in dē waffen in mitten der erschlagen Das waffen ist gegeben Sy zůziechen sy vnd alles ir volck. Die gewaltigsten der starcken die redten zů ir von mitten der hell da sy abstygent mit iren helffern vnd sturbent mit den vnbeschnitten vnd wurden erschlagen mitt dem waffen Da ist assur vnd all sein menig in ir vmbhaltung ire greber vnd alle die erschlagen die da vielen in dem waffen der greber seind gegebē in den iungsten dingen des sees. Vnd alle ir menig die da ist erschlagen vnd viel in dem waffen die ist gemacht durch allū ires grabs die da erwen gaben ir sterck in dem land der lebentigen Da ist elam vñ alle sein menig durch die vmbhaltūh ires grabs Alle dise erschlagen vnd die vnbeschnitten die da vielen in dem waffen die da absteigen zů dē letzsten land Die da satzten ir schrecken in dem land der lebentigen vnd sy trůgen ir laster mit den die da absteigen in den see Sy satzten ir růe in allen iren volcken in mitten der erschlagen in ire vmhaltūg sein grab Alle ditz vnbeschnitten vnd erschlagen mit dem waffen Wann sy gaben die schrecken in dem land der lebentigen vnd sy trůgen ir laster mitt den die da absteigen in den see Sy sind gesetzt in mitten der erschlagen Da sind ire greber mosoch vnd dubal vnd all ir menig in seiner vmbhaltung Alle dise sind vnbeschnitten erschlagen vnd vielen in dem waffen vnd gaben ir sterck in dem land der lebentigen vnd nit sterbē sy mit den starcken vnd valent auch mit dē vnbeschnitten die da absteygen mit iren geweffen in die helle Vnd sy legten ir waffen vnder ire haubter vnd ir boßheiten waren in iren beinen vnd sy sind gemacht ein vorcht der starcken in dem land der lebentigen Vnd darumb wirstu zerbrischt in mitten der vnbeschnitten vñ stirbst mit den erschlagnen mit dē waffen vnd die da sturbent mit den vnbeschnitten Da ist in youmea vnd ir kūnig vnd all ir herczogē die da sind gegeben mit irem here mit den erschlagnen in dem waffen vnd die da sturbent mit den vnbeschnitten mit den die da absteigent in den see. Da sein alle die fürsten aquilon vnd alle die zidonier die sind all verfürt mit den erschlagnen sy entschrachen vnd sind geschendt in ir sterckē. sy sturbent vnbeschnitten mit den erschlagen mit dem waffen vnd sy trůgen ir schand mit den die da absteigen in den see pharao vñ alles sein her spricht

der herr gott wann er gab sein vorcht in dem lande der lebendigen vnd starb in mitten der vnbeschnitenen mit dem erschlagen mit dem waffen pharao vnd alle sein menig spricht der herr gott

Das xxxiij. Capitel

VNd das wort des herren ist geschehen zů mir sagent Sun des menschen rede mit den sünen deins volcks vnd sprich zů in Es ist ein land so ich ein für das waffen über es vnd das volck des lands nympt einen man von seinen iungsten vnder schicken in zů einm speher über es vnd er sicht das waffen kumen über das land vnd er singt mit dem hörhorn vnd verkünt es dem volck wann ein iegli/cher hort es sagent oitz ist der von des hörhorens vnd behůt er sich mit vnd kumpt das waffen vnd nympt in sein blůt wirt auff sein haubt Er hört dē von des horns vnd behůt sich mit sein blůt wirt auff sein haubt Wann ob er sich behůt er macht behalē sein sel . Vnd ob der speher sicht das waffen kumen vnd dönt mit mit dem horn vñ sich oz volck mit hůtet vnd das waffen kumpt vnd nympt ein sel von in er ist geuangen in seiner bosheit wann ich süche sein blůt von der hand des spehers Vnd du sun des menschen ich hab dich gegeben ein wachter dē hauß israhel Darumb du höre das wort von meinē mūd vñ verkünd es in von mir Wñ ob ich reed zů dē bösē o böser du stirbst des tods wiltu nit reden das sich behůt der bös von seinem bösen weg er selb der bös stirbt in seiner bosheit wann sein blůt süch ich von seiner hand Wann ob verkündest zů dem bösen o bös er werd bekert von seinen wegen vñ ob er nit wirt bekert von seinem weg er selb stirbt in seiner bos/heit wann du hast erlöst dein sel Darumb du sun oz menschen sprich zů dem hauß israhel : Also habet ir geredt sagent Unser bosheit vñ unser sünd sind üb vns vnd in in schwelche wir . Darumb in welcher weyß mügen wir lebē Sprich zů in Ich leb spricht der herr gott ich wil nit den tod des bösen wann oz der bös werd bekert von seinem bösen weg vnd leb Werdet bekert von eüwern bösen wegē Wñ hauß israhel warumb sterbt ir Du sun des menschē sprich also zů den sünen meins volcks . Die gerechtigkeyt des gerechten erlöst in nit an welchem tag er sündet vnd die vnmiltigkeit des bösen schatt im nit an welchem tag er wirt bekert von seiner bosheit Vnd dē gerecht mag nit geleben in seiner gerechtigkeit an welchem tag er sündet Joch ob ich sprich zů dem oz er leb des lebens verlicht er sich an sein gerechtig=keit vnd thůt die bosheit alle sein gerechtigkeit die werdent grantwurt der vergessung . vnd in seiner bosheit die hat gewirckt in der stirbt er Wann ob ich sprich zů dem bösen du stirbst des todes vnd er macht büß von seiner sünd vnd der bös thůt gerech=tigkeit vnd das vrteil er widerschickt daz pfand vñ widergibt den raub get er in den gebotten des lebēs nach enthůt kein bös ding er lebt des lebens vñ stirbt nit mit Alle sein sünd die er hat gethan die werdēt im nit geacht Thůt er das vrteil vnd die gerechti=keit er lebt das lebens Vnd die sün deines volckes die sprachen Der weg des herren ist nit gleicher ge=wicht vnd ir weg der ist vngerecht Wann so sich de gerecht schayt von seiner gerechtigkeit vnd tůt die bosheit er stirbt in in Vnd so sich der bös schayt vō seiner bosheit vnd thůt das vrteyl vnd die gerech=tigkeit er lebt in in Vnd ir sprecht der weg des her=ren ist nit gerecht O hauß israhel ich vrteil vō eüch ein ieglichen nach seinen wegen . Vnd es ward ge=than in dem xij. iare in dem x. moned an dem v. tage des moneds unser übergenng . Der da was auffge=flochen von iherusalem der kam zů mir sagent : Die statt ist verwüst Wann die hand des herren ward gemacht zů mir an dem abent ee das der kam der da was geflochen vnd er tet auff meinen mund biß daz er frü kem zů mir vnd da er het aufgethon meinen mund ich schwaygt nit von des hin Vnd das wortt des ist gemacht zů mir sagent Sun des menschen ir da wonent in den velligen dingen auff dē land israhel die redent vnd sprechent : Abraham was einer vnd besaß das land mit dem erb Wann unser sind vil vnd das land ist uns gegeben zů einer besitzūg Darum sprich zů in Dise ding spricht der herr got ir da esst mit dem blůt vnd hebt auff eüwer augen zů eüwern unreinigkeiten vnd vergießt das blůt be sitzt ir denn das land mit dem erbe Je da stündent in eüwern waffen Je tet die verbannenschafft vnd ein ieglicher entzeübert das weyb seins nechsten vnd be sitzt ir das land mit dem erb Dise ding sprich zů in Also spricht der herr gott Ich leb wann die da wo=nent in den velligen die vallent in dem waffen vnd dē da ist an dem acker der wirt geantwurt den tieren zů verwüsten wann die da sind in den hilffen vnd in den grůben die sterbent des schelmes . Vnd ich gib das land in ein einöd vnd in ein wüste vnd die hochfart vnd sein sterck die gebrestent vnd die berg israhel die werdent verwüst Also das der nicht en=sey der da übergang durch sy Vnd sy werdent wis=sent das ichs bin der herr gott der herr so ich gib ire land wüst vñ all die verbannenschafft die sy haben gewirckt Vnd du sun des menschen die sün deines volcks die da redent von dir bey dē mauren vnd bey dē türn ō heüsern vñ redent sprechent sy einer zů dē andern ō man zů seinm nechsten kumpt vnd wir hö=ren was die red sey die da ausget vom herren vnd sy kument zů dir als ob ein volck eingieng Vñ mei volck sitzent vor dir vñ hörent dā wort vñ tůnd in

mit: wañ sy keren sy in dē gefengknus in mein z Vnd ir hertz nachuolgt seiner geitigkeit vñ ist im als ein ge sang ō musiker dē da wirt gesungen senft vñ in ein füssen don Vñ sy hörnt deine wort vñ thünd ir nit vnd so oz kumpt dañ oz da ist vorsagt wann sechet so es kumpt dañ so wissen sy daz weyssagen waren vnder in

Das xxxiij. Capitel

Vnd das wort des herren ist geschehen zů mir sagent Sun des menschen weyssag vñ sprich zů dē hirtē israhel Dise ding spricht der herr gott We dē hirten israhel die da weydentē sich selber Werdent dañ nit die herden geweydent von dē hirten Ir esset die milch vnd werdet beclayt mit der wolle vnd oz da was veist oz erschlüget ir wañ ir weydenten mit mein herde vnd oz da was siech oz haubt ir nit gesterckt Vñ oz da wz kranck das habt ir nit gesundet vnd das da was zerbrochen das habt ir nit gebunden Vnd das da was verworffen das habt ir nit widerfürt vnd oaz da verdarb oz sücht ir nit wañ ir gebutten in mit strenigkeyt vnd mit gewalt Vñ meine schaff die sind zerstrewet darum oz der hirt nit erwas vñ sy sind gemacht zů einer verwüstung aller der tier des ackers vnd sind verzet Mein herde die irrten an allen bergen vnd an ieglichen hochen bücheln vnd mein herd sind zerstrewet über alles des antlütz der erde vnd er was nit der sy süchte · Fürwar er was nit der sy sücht Darum ō hirten hört das wort dez herren Ich leb spricht der herr gott wañ darum dz mein herd sind gemacht zů einm raub vnd mein schaff zů einer verwüstung aller der tier des ackers darumb oz der hirt nit was wann die hirten süchten nit mein herd Wann die hirten weydenten sich selber vnd weydē ten nit mein herd Darumb o hirten hört das wortt des herren Dise ding spricht der herr gott : Secht ich selb süch mein herd über die hirten von ir hand vnd ich mach sy aufzehören das sy fürbas nit weydent mein herd noch die hirten weydent sich von dē selber Vnd ich erlöß die herd von irem mund . vnd sy werdent in fürbas mit zů einm essen wañ dise ding spricht der herr gott Secht ich selb süch meine schaff vnd heimsüch sy als der hirt heimsücht sein herd an dem tag so er wirt in mitten seiner verwüsten schefft Also heimsüch ich mein schaff vnd erlöß sy von allen den stetten in den sy warn zerstrewet an dē tag des wolckens der tunckel · Vnd ich für sy auß von den wolcken vnd samen sy von den landen vnd für sy in ir land vnd ich weyden sy an den bergen israhel in den bechen vnd in allen den gesessen der erd Vnd ich weyden sy in feuchtbeen weyden vnd an dē hoch en bergē israhel werdet ir weyd Da rüet sy in grün en k türren vnd werdent geweydent in vasten wei den auff den bergen israhel Ich weyden mein schefft vnd mach sy zerüen spricht dē herr gott Daz da ver

darb das süch ich vnd das da was verworffen das widerfür ich vnd das da was zerbrochen das bind ich vñ oz da was siech das sterck ich vnd das veyst vnd das starck das behüt ich Dise ding spricht der herr gott Secht ich trey zwischen dem vich vnd dem vich zwischen dem widder vñ dem bock Was es eüch nit gnůg zewerden gefürt mit gütter weyd Vnd hieüber vertrat ir die beleibunzen eüwern weyden mit eüwern füssen vnd da ir trunckt oz reineſt was ser die aleyb betrübt ir mit eüwern füssen Vnd mein schaff die wurden geweydent mit dē dingen die da wurden vertretten mit eüwern füssen vnd die ding die eüwer füß betrübten die trinckent sy Darumb di se ding spricht der herr gott zů eüch · Secht ich selb vrteil zwischen dem veisten vich vnd dem magren Darum das ir zühafftet den seyten vnd den achseln vnd zerstreüweten alle die krancken vich mit ewern hörnern biß das sy wurden verzet auswendig ich mach behalten meiner herd vnd sy wirt nit fürbas zů einm raub vnd ich vrteil zwischen dem vich vnd dē vich Vnd ich erste über sy ein hirten david meinen knecht dē sy weyden Er selb weydent sy vñ er selb wirt in zů einm hirten Vann ich der herr ich wird in zů einm gott Vnd David mein knecht ist ein fürst in mitten in Vnd ich der herr ich hab es geredt · Vnd ich mach mit im das gelübd des frids vnd ich mach aufzehören die bösen tier von dem lande Vnd die da wonent in der wüst die schlaffent sicher in dē wal den vnd ich setz sy einen segen in der umbhaltung meins büchels Ich zůfür dē regen in seinem zeyt rē es werdent regen des segens · Vnd das holtze des ackers gibt seinen wücher vnd die erd gibt ihren krū vnd sy werdent wissen das ichs bin der herr gott so ich zerknisch die ketten ires iochs vnd sy erlöß von der hand der die in herschent Vnd sy werdent nit fürbas zů einm raub der heyden noch die tier des ackerz verwüstent sy wann sy wonent zůuersichtig klich on all vorcht Vnd ich erste in einen genanmten krū vñ sy werdet fürbas nit geminderet mit dē hunger in dem and noch entragent von dē hoin den spot der leüt · Vnd das hauß israhel werdent wissen das ich der herr wird mit in ir gott vnd sy mein volck das spricht der herr gott · Wann ir seyt mein herd der leüt meiner weyde · Vnd ich der herr eüwer gott spricht der herr gott der here

Das xxxv. Capitel

Vnd oz wort des herren ist geschehen zů mir sagent Sun des menschen setz dein antlütz zů dem berg seyr vnd weyssag zů im vnd sprich zů im Dise ding spricht der herr gott O berg se yr sich ich zů dir vnd streck mein hand über dich vnd ich gib dich gelassen vnd wüst Ich zerbrich dī stett vnd du wirst wüst vnd wissen das ichs bin dē

herr darumb das dw weert ein ewiger veind vnd be
schleüst die sün israhel in die hand des waffens in ö
zeyt ir beim gung in dem lesten zeyt ir bosheit Dar
umb ich leb spricht der herr got wann antwurt dich
dem blůt vñ das blůt iagt dich vnd so du haselst dz
blůt dz iagt dich Vnd ich gib den berg gelassen vñ
wüst vnd ich nym ab von im den hingenden vnd dē
widerkerenden vñ ich erfüll sein berg mit den esern
seinē erschlagnen Vallent in dem waffen in deinen
büchseln vnd in deinen telern vnd in den bechen Vnd
ich antwurt dich in die ewigen einöd vnd dein stett
werdent nit wonhafft Vnd ir werdent wissen das
ichs bin der herr gott darumb dz ir sprecht zway ge
schlecht vnd zwayē land die werdēt mein vnd ich be
sitz sy zů eim erb da der herr da was Darumb ich
leb spricht der herr gott wann ich thů nach deinem
zorn vnd nach deim neyd den du tetest da du sy het
test in haß vñ ich wird eroffent durch sy so ich dich
vrteil vnd du wirst wissen das ich der herr hab ge
hort den spott den du hast geredt von den bergen
israhel sagent Vns sind gegeben die wüsten zever
wüsten Vnd ir stünd auff mit eüwerm mund über
mich vñ kriegtet wider mich Ich hort eüwer wort
Diss ding spricht der herr gott Alle erd frewe dich
ich ker dich in die einöd als du bist erfrewet über dz
hauß israhel darumb das es was verwüst also thů
ich dir Berg seyr du wirst verwüst vnd alles you
mea vnd sy wissent das ichs bin der herr

Das xxxvj: Capitel

ABer du sun des menschen weyssag über die
berg israhel vnd sprich zů in · Berg israhel
hört das wort des herren Diss ding spricht
der herr gott Darumb dz ö veind sprach von eüch
freüd eüch vns sind gegeben dir ewigen höch zů
eim erb darumb weyssag vñ sprich Diss ding spricht
der herr gott Darumb das ir seyt vertreten vnd ge
lassen allumb vnd seyt gemacht zů eim erb den an
dern leüten vñ seyt austigen über die lefftzen ö zun
gen vnd zů eim spot des volcks darumb berg isra
hel hört das wort des herren gotz Diss ding spricht
der herr den bergen vnd den büchseln den bechen vnd
den telern von dem wüsten verderblichz valls vnd dē
gelassen stetten die da sind verwüst vnd verunwirdi
get von den andern volcken durch die vmbhaltung
Darumb diss ding spricht der herr gott · Wann ich
hab geredt in der hitz meiner rach von den anderen
leütten vñ von youmea alle ding die im gaben mē
hend zů eim erb mit dem waffen vnd mit gantzem
hertzen vnd von dem gemůt vnd wurffen auß das
sy es verwüsten darumb weyssag über das land
israhel vnd sprich zů den bergen vnd zů den büchseln
zů den höchi der berg vnd zů den telern Diss ding
spricht der herr gott · Darumb das ir seyt gelassen
Secht ich hab geredt in meinem neyde vnd in mein
ertobheit Darumb das ir habt erlittē die schand dē
heyden Darumb diss ding spricht der herr got Ich
hůb auff mein hand zů den leüten die da sind in eü
werm vmbkreyß das sy selb tragen ir schand wann
ir berg israhel keimt eüwer est vnd bring eüwern
wüchern meim volck israhel Wann es ist nachen das
es kum Wann secht ich seb ker zů eüch vnd ich ker
wider zů eüch vnd ir werdet eren vnd empfachen den
samen vnd ich manigualtig in eüch die leüt vñ allez
dz hauß israhel Vnd die stett werdent wonhaftig
vnd die gemallen ding werdent wider gebawet vñ
ich erfüll eüch mit leüten vñ mit vichen vnd sy wer
dent gemanigualtigt vnd wachsent · Vnd ich mach
eüch gewonen als an dem anuang Vnd ich gib eüch
merer gůt denn ir het an dem anuang vñ ir werdent
wissen das ichs bin der herr Vñ ich zůfür über eüch
die leüt meinem volck israhel vnd sy besitzend dich
in ein erb vnd du wirst im zů eim erb vnd du zůle
gest mit fürbas dz du seyst on sy Diss ding spricht
der herr gozt · Darumb das sy sprechent von eüch
du bist ein verwüsterin der menschen vnd entstreckst
dein volck darumb von deshin issest du nit menschen
noch erschlechst fü bas dein volck spricht ö herr gott
Ich mach nit fürbas zehören die schand in dir der
leüt vnd in keinerweyß tregst du fürbas den spott
der volck vnd von deshin verleüst du nit die leütte
spricht der herr gott Vnd das wort des herren ist ge
macht zů mit sagent · Sun des menschen das hauß
israhel die wonten in irem land vñ entzeüberten es
in iren wegen vnd in iren fleiß Ir weg ist gemach
et vor mir nach der vnreinigkeit eins krancken wei
bes vñ ich goß auß mein vnwirdigkeit über sy vm
das blůt daz da ist vergossen auff der erd Vñ sy ent
zeüberten sy in iren abgötten vnd ich vertzet sy vn
der die leüt vnd sy sind zerstrewet in die land ich
vrteil sy nach iren wegen vnd nach den vmbungen
Vnd sy giengen ein zů den leüten zů den sy eingien
gen vñ sy entzeüberten meinen heiligen namen das
es ward gesagt von in dirz ist dz volck des herren sy
sind ausgegangen von irem land vñ ich schont mēs
heiligen namen dē dz hauß israhel entzeübert vnder
den heyden zů den sy waren eingegangen Darumbe
sprich zů dē hauß israhel Diss dīg spricht der herr got
Hauß israhel ich thů nit vm eüch wann vmb meinen
heiligen namen dē ir habt entzeübert vndē dē heydē
zů dē ir eingiengent Vñ ich geheilig meinen grossen
namen ö da ist entzeübert vnd dē heydē den ir habt
entzeübert in mitē ir dz die leüt wissen daz ichs bin
der herr spricht der herr der herr So ich wird gehey
ligt vor in in eüch Gewisslich ich nym eüch von den
leütten vnd samē eüch vom dē landē vñ ich zů für eüch
in ewer land Vnd ich geüß anff eüch reines wasser

vnd ir werdent gereinigt von allen ewern entzeü-
benheiten vñ ich gereinigt euch von ewern abgöt
ten Vnd ich gib euch ein newes hertz vnd ich setz ei
nen newen geyst in mitten ewer Vnd nym ab dz stein
in hertz von ewerm fleisch vnd gib euch ein fleischin
hertz vnd ich setz mein newen geyst in mittē ewer
Vnd ich mach das ir get in meinen gebotten vñ be
hüttet mein vrteil vnd werckt sy Vnd ir wert wo
nen in dē land dz ich gab ewern vättern vñ ir wer
det mir in ein volck vñ ich wird euch zů ein got vñ
ich mach euch behalten in allen ewern entzeüberkeit
ten vnd ich rüff dz treyde vnd mangualtig es vnd
ich setz nit in euch dē hunger Vnd ich mangualtig
den wücher des holtzes vñ die keim des ackers das
ir fürbas nit traget dē spott des hungers vnder den
leütten Vñ ir werdet gedencken ewers ergsten we
ges vñ nit gütter übung vñ euch mißallent ewer
bosheit vnd ewer nüssetat Ich thů nit vmb euch
spricht der herr gott hauß israhel diz sey euch kunt
Wert geschent vnd schempt euch über ewer weg
hauß israhel Ditz spricht dē herr gott Alle die weg
fertigen die sprechent an dē tag an dem ich euch ge-
reinig von allen ewern bosheiten vñ mach zewo
nen die stett vnd widerorden die geuallen ding vñ
das wüst land wirt gebauen dz etwan was gelassē
vor den augen eins ieglichen weguertigen sagent
Ditz vnbauwen land ist gemacht als ein gartt des
wollusts vnd die wüsten stet vnd diz zerstertter vñ
die durchgrabe diz sassen bewarte vest Vñ alle die
leüt diz da werdē gelassen in ewerm vmkreyß die
wissent dz ich der herr baute die verwüsten ding vñ
pflantzt die vngebauwen ich der herr ich hab es ge
redt ich ter es Dise ding spricht der gott Noch in di
sem vnder mich das hauß israhel das ich in thů Ich
manigualtig sy in iren hochzeyten als die schar des
menschen als ein heilig schar als die schar ierusalē
Also werdent die wüsten stett vol der samnung dē
menschen vnd sy wissent das ichs bin der herr

Das xxxvij Capitel

Die hand des herren ist gemacht über mich vñ
füret mich auß in dē geyst des herren vñ liess
mich in miten des velds dz da waz vol beins
vnd vimfürt mich durch sy allum: Wann ir waren
gar vil auff dem antlütz des veldz vnd gar dürre
Vnd er sprach zů mir sun des menschen wenstu das
dise bein leben vnd fürt mich durch sy allum Vnd
ich sprach O herr gott du hast es erkannt Vnd er
sprach zů mir Weyssag vō disen beynen Vñ sprich
zů in Dürre bein hörent dz wort des herren Dise ding
spricht der herr gott von disen beinen Secht ich für
ein einen geyst in euch vnd ir lebt vnd ich gib aden
über euch vnd mach gewachsen fleisch über euch vnd
ich streck ein haut über euch vnd ich gib euch einen
geyst vnd ir lebt vnd ir werdent wissan dz ichs bin
der herr: Vnd ich weyssag alz er mir hett geboten
Wann da ich weyssagt ein don ward gemachet vñ
secht ein bewegung Vnd die bein gemachten sich zů
den beinen ein ieglichs zů seiner fügung Vnd ich
sach vnd secht adern über sy vnd die fleisch stigen
auff vñ ein haut ward gestreckt von oben in in vñ
sy hetten nit den geyst Vnd er sprach zů mir: Sun
des menschen weyssag zů dem geyst weyssag vnd
sprich zů dem geyst Dise ding spricht der herr gote
Geyst kum von den vier winden vnd wee über die
erschlagen vnd sy leben wider Vnd ich weyssag als
er mir hett geboten Vnd der geyst gieng in sy vñ
sy lebten vnd stünden auff ir füß ein grosses here
gar groß vnd er sprach zů mir Sun des menschen
dise bein seind alles hauß israhel Sy selb sprechent
vnser gebein die ertorten vnser zůversicht ist ver-
dorben vnd wir seind abgeschniten Darum weyß
sag vnd sprich zů in Dise ding spricht der herr got
Secht ich thů auff ewer greber vnd für euch auß
mein volck von ewern greber vnd ich für euch in
ewer land israhel vnd ir wert wissen dz ichs bin
der herr So ich auffthů ewer greber vnd ich füre
euch auß mein volch von ewern grebern vnd ich
gib meinen geyst in euch vnd ir werdent leben vnd
ich macht euch zerüen auff ewerm land vnd ir wer
dent wissen das ichs der herr hab geredt vnd hab
es gethan spricht der herr gott: vnd das wort des
herren ward gemacht zů mir sagent: vnd du sun des
menschen nym dir ein holtz vnd schreyb auf es ime
vnd der sun israhel mit iren geselln vnd nym ein
ander holtz vnd schreyb auff es joseph vnd dz holtz
effraim vnd alles dz hauß israhel vnd seiner gesell
en vnd füg sy die eins zů dem andern in ein holtz
vnd sy werdēt in ein einigūg in deiner hand Wañ
so die sün deins volchs sprechent redēt zů dir sagent
ou vns nit was du dir wilo in disen dingen red zů
in Dise ding spricht der herr gott Secht ich nym dz
holtz joseph das da ist in der hand effraim vnd die
geschlecht israhel die in sind zůgefüget vnd ich gib
sy miteinander mit dem holtz in da vnd mach sy in ā
holtz vnd sy werdent eins in seiner hand Wañ die
hölzer auff die du hast geschryben die werdent in
deiner hand vor iren augen vnd du sprich zů in Di
se ding spricht der herr gott Secht ich nym die sün
israhel von mitten der geschlecht zů den sy hin gien
gen vnd ich saman sy allenthalben vnd ich zůfür sy
zů irem land vnd ich mach sy in ein volch in dem
land an den bergen israhel vnd ein hünig der wirt
allen gebietten vnd werdent fürbas mit zwey ge-
schlecht noch enwerdent von deshin geteylt in zwey
reich Noch werdent fürbas entzeübert in iren abgö
ten vnd in iren vebanenschafften vnd in allen iren

bo&shaitten vnd ich mach sy behalten von allen iren
gesessen in den sy habent gesündet vnd ich gereinige
sy Vnd sy werdent mir ein volck vnd ich wird in ein
gott vnd nein knecht dauid der wirt ein künig über
sy vnd er wirt in aller ein hirt Vnd sy gend in mei
en vrteilen vnd behütrent meine gebott vnd thünd
sy Vnd sy wonent auff dem land das ich gab iacob
mem knecht in dem da wonten eüwere vätter vnd sy
selb wonten auff im sy vnd ir sün vnd die sün irer
sün vntz ewiglich vnd dauid mein knecht der wirt
ir fürst ewiglich Vnd ich schach in das gelübd des
freides vnd ein ewigs gelübd wirt in Vñ ich grün
uesten sy vnd mangualtig sy vnd ich gib mein hei
ligkeit in mitten ir ewiglich Vnd mein tabernack
el wirt in in vnd ich wird in ein gott vnd sy wer
dent mir ein volck Vnd die leüt werdent wissen dz
ichs bin der herr der heiliger israhel so mein heilig
keit wirt in mitten ir ewiglich

Das xxxviij. Capitel

VNd das wort des herren ward gemacht zü
mir sagent Sun des menschen setz dein ant
lütz wider gog vnd wider dz land magog
den fürsten des haubt mosoch vnd tubal vnd weyss
sag von im vnd sprich zü im . Dise ding spricht der
herr gott Sich ich zü dir den fürsten des haubts mo
soch vnd tubal Vnd ich vmbkür dich vñ leg ein brit
tel oder zaum in dein wangen vnd ich für dich auss
vnd alles here dein ross vnd die reitter ein grosse me
ng all beclaydt mit hall bergen die da nemant das
sper vnd den schilt vnd das waffen : Die von perssia
die moren vnd die libier mit in all gebucklert vnd
gehelmpt Gomer vnd alles sein her das haus tegor
ma die seyten aquilon vnd all ir krafft vñ vil volck
es mit dir Bereyt vñ bauwe dich vnd alle dein me
ng die da ist gesament zü dir vnd bist im zü ein ge
hott Du wirst heimsücht nach manigen tagen Du
kumpst in den iungsten der iar zü dem land das da
ist wider gekert von dem waffen vnd ist gesament
von manigen volcken zü den bergen israhel die da
warn emsiglich wüst Ditz ist ausgefürt von den
volckan vnd all wonten sy zünersichtiglich in im
Wann du kumpst auf steigent als das vngewitter
vnd dz du bedechst die erd als die wolcken du vnd
all dein her vnd manige volck mit dir . Dise dinge
sprycht der herre gott . An dem tag steigent auff die
wort über dein hertz vnd du gedenckst einen bösen
geoancken vnd sprichst Ich steyg auff zü dem land
das da ist on maur Ich kum zü den rüenden vñ die
wonend sicher Vnd im sind nit rigel noch porten all
wonent sy on mauren Das du nemst den raub vñ
anstest den raube dz du da emtragst dein hand über
die die da warn wüst vnd darnach wider geschicket
vnd über das volck das da ist gesament von den
heyden das da begund zebesitzen vnd zesein ein no
ne des bauchs des landes Saba vnd dedan vnd die
kaufleüt tharsis vnd alle sein lewen die sagent dir
Kumpst du dem zenemen den raub Sich du hast ge
sament dein menig zenemen den raub dz du nempst
das silber vnd dz gold vnd nempst ab das hauss ge
schrey vnd die entpadung vnd zuckest die vngeeen
ten raube Darumb sun des menschen weyssag vnd
sprich zü gog Dise ding spricht der herr gott Wo
net nit mein volck israhel zünersichtiglichen in dem
tag du wirst vnd kumest von dein er statt von deinen
stetten aquilon du vnd vil volcks mit dir alle die
auffsteiger der ross ein grose samnung vnd ein starck
es her Vnd du steygest auff über mein volck israhel
das du bedechst die erd als die wolcken Du wirdest
in den iungsten tagen vnd o gog ich züfür dich über
mein land das mich die leüt wissen so ich wird ge
heiligt in dir vor iren augen dise ding spricht der
herr gott Darumb du bist der von dem ich hab geret
zü den tagen in der hand meiner knecht der weyssa
gen israhel die da weyssagten in den tagen ir zeyte
das ich dich züfürt über sy Vnd an dem tag wirt
an dem tag der zükunft gogs über das land israhel
spricht der herr mein vnwirdigkeit die steygt auff
in meiner tobheit vnd in meinem neyde Ich hab ge
redt in der hitz meins zorns wann an dem tag wirt
ein gross bewegung über das land israhel vnd von
meim anlütz werdent miteinander bewegt die visch
des mers vnd die vogel des himels vnd die tier des
ackers vnd ein iglichs kriechens ding das da wirt
bewegt auff der erd vñ alle die menschen die da sind
auff der manlütz der erd Vnd die berg werdent vm
gekert vnd die zünen die vallent vnd ein iglich
maur velt auff die erd Vnd ich beweg wider in dz
waffen an allen meinen bergen spricht der herr gotte
Das waffen eines ieglichen wirt bewegt wider sei
en brüder Vnd dem verteil ich in mit siechtumb vñ
mit dem blüt vnd mit starcken regen vñ mit vnmes
sigen steinen . Vnd ich regen über in vnd über sein
here vnd über manige volck die da sind mit im fewr
vnd schwefel Vnd ich wird grossgemacht vñ wird
gehailigt vnd wird erkant vor den augen aller der
volcker vnd sy werdent wissen das ichs bin der herr

Das xxxviij. Capitel

WAann du sun des menschen weyssag wider
gog vnd sprich Dise ding spricht der herr
gott O gog sich ich kum über dich den fürs
sten des haubts mosoch vnd tubal Vnd ich für dich
vnd verlayte dich vnd mach dich aufgesteigen von
den stetten aquilon vnd ich züfür über dich die berg
israhel Vnd schlag deinen bogen in deiner linggken
vnd ich verwirff dein geschoss von deiner gerechten
hand Du velst über die berg israhel du vñ alle dei
here vnd die volck die mit dir sind Ich hab dich ge

geben zůnerwůsten den wilden den vo'gln vnd ein
ieglichen fliegenden dirg des himels vnd den tiern
der erd Du volt übe das antlütz des ackers wann
ich der herr ich hab es geredt spricht der herr gotte
Vnd ich send auß das feür in magog vnd in de die
da wonent zůnersichtigklich in den inseln vnd sy
werdēt wissen daz ichs bin der herr gott israhel Vñ
ich mach kunt meinen heil gen namen in miten mēs
volcks israhel vnd ich entzeübe nit meinan heiligen
namen von deshin. vnd die leüt werdent wissen daz
ichs bin der herr gott der heilig israhel Secht er ku/
met vnd es ist gethan spricht der herr. Ditz ist der
tag von dem ich hab geredt Vnd die einwoner die
send auß von den stetten israhel vnd zündent an vñ
verbrennent die geweffen den schilt vnd das spere
den bogen vnd die geschöß vnd die stebe der hende
vnd spiesstangen vnd sy zündent sy an mit fiür vij
iar Vnd sy tragen nit die hölzer von den gegrten
noch entzündent an von we den wann sy zündt it an
die waffen mit feür: vnd beraubent die de die raub
warn vnd beraubent ir verwüster spricht der herr
gott: Vnd es wirt an dem tag ich gib gog ein ge
nante statt ein grab in israhel. das tal der wegueeti
gen zů dem aufgang des meers das da macht zeschte
cken die übergienden. Vnd da begrabent sy gog
vnd all sein menig. vnd das tal wirt geheysen der
menig gog vnd das hauß israhel begrabent sy vnd
greinigend das land siben mond. Vnd alles das
volck des lands begrebt in vnd in wirt ein genante-
er tag in dem ich bin grert spricht der herr gott vnd
sy schickent emsiglich mann die da vmbgend das
land die da begrabent vnd süchent die die da belibē
auff dem antlütz der erd oz sy sy greinigent Wañ
nach siben monedē vachent sy an zesüchen sy vmb
gend vnd durchgend oz land. vnd so sy vindent ei
nen des menschen sy schickent ein zeychen bey im
biß das es die totengraber begrabent in dem tall
der menig gog. Wann der nam der statt ist amona
vnd sy gereinigt das land: vnd du sun des mensch
en dise ding spricht der herr got: Spricht zů einem
ieglichen gefügel vnd zů allen den vogeln vnd zů
allen den vogeln vnd allen den tiern des ackers Kn
met zůsamen vnd eylt vnd laufft zesamen allenthal
ben zů meim opffer das ich eüch opffer ein groß opf
fer das ir esst die fleysch vnd trincket ons blůt auff
den bergen israhel Esst die fleisch der starcken vnd
trinkt das blůt der fürsten der erd. Der wider der
lemmer vnd der böck vnd der wider vnd der vogel
vñ aller ē veyste ding vñ esst die veist i fatheyt vñ
trinckt das blůt in trunckenheit von dem opffer oz
ich eüch opffer vnd werdent gesatt auff meim tisch
von dem roß vnd von dem starcken reyter vnd vō
allen den streytbern mannen spricht der herr gott
Vnd ich setz mein glori vnder den leüten vnd alle

die leüt sechent mein vrteil oz ich tet vnd mein hā
die ich sazt über sy. vnd das hauß israhel werdent
wissen das ichs der herr ir got von dem tag vnd vō
deshin. Vnd die leüt werdent wissen das daz hauß
israhel sey gevangen in seiner boßheit darum oz es
mich ließ vnd ich verbarg mein antlütz von in vnd
ich antwurt sy in die hend der veind vnd all vielen
sy in dem waffen Ich tet in nach ir unreinigkeit vñ
nach der sünde vnd ich verbarg mein antlütz vō in
Darum dise ding spricht der herr gott Nu wider für
ich die gevangenschafft jacob vñ erbarm mich alles
das hauß israhel. Vnd ich nym ab den neyden vmb
meinen heyligen namen vñ sy tragend ir schand vñ
alle die übergrung die sy habent übergangen an
mir da sy wonten zůversichtigklich in irm landē für
chten nymant vñ ich widerfür vō dē volcken vñ sy
samen von dē landen ir veind vñ wird geheiliget in
in vor dē augen manger volck Vñ sy wissent das
ichs bin der herr ir gott darumb oz ich sy übertrüg
wider die gefenknuß vnd sy sament in ir land vnd ließ
da kein von in Vñ fürbas verbirg ich mit mein ant-
lütz von in darumb das ich ausgoß meinen geyste
über alles das hauß israhel spricht der herr gott

Das xxxx. Capitel

In dem xxv. iar vnser übergrung an dem anfange
des iars in dem x. monet in dem xiiij. iar darnach da
die statt ward geschlagen an dē selbē tag die hand
des herren ward gemacht über mich vnd züfüret mich
da hin in den gesichten gotz. Vñ züfürt mich in das
land israhel vñ ließ mich auff einē gar hochen berge
auff dem was ein gebeüde als einer statt sich vermei-
ment als zů mittemtag vnd er fürt mich in dar Vñ
secht ein man gotz des bild was als ein bild des er-
er vnd het ein leinin seylin in seiner hand vñ ein ror
der maß in seiner hand vñ er stünd vnder dē tor vñ
der selb man redt zů mir Sun des menschen sich mit
deinen augen vñ hör mit deinē orn vñ setz dein hertz
über alle die ding die ich dir zeyg dar dir werdent
gezeygt die ding das du bist hergefürt: verkünd
dem hauß israhel alle die ding die du sichst Vñ secht
ein maur was auswendig allenthalbē in dem vmbe-
krayß des hauß vñ in der hand des manns was ein
ror der maß sechsser eln vnd einer spann Vñ er maß
die weit des gebendes mit eim ror vñ die höch mit
eim ror Vnd er kam zů dem tor das da schaut zů dē
weg osten vnd er stayg auff durch sein stapfeln vñ
er maß die schwell des tors mit eim ror die breyt oz
ist ein schwel mit eim ror in der breyt vnd ein kamē
mit eim ror der leng vnd mit eim ror in der breyte
vnd zwischen den kameren v. elen vnd die schwel oz
tors bey dem tempel oder der treskamer des tors in-
wendig mit eim ror Vnd er maß den tempel oð die
treskamer des tors acht elen vnd sein vorhaubē in

zwein eln Wann der tempel oð die træschkamer deſ
tores was inwendig Gewißlich die kamær des tores
zů dem weg osten der waren drey hin vñ drey her-
vñ ein maß was dreyer vñ ein maß der haubt von
yetwederem tail Vñ er maß die weit der schwel des
tores x elen in der lenng des tores xiij elen vñ dz ge
stat zwůschen den kamern einer eln vñ das end ei-
ner eln yetweders Vnd die kamern waren sechsser
eln hin vnd her Vnd er maß das thor von dē tache
der kamern vntz czů seim tach die weit xxo elnn die
tür was gegen der tür. Vnd er macht die haubt
durch xl eln vñ zů dem haubt ein hoff des tores al-
lenthalben durch allum̃ vnd vor dem antlitz des to
res der do weicht vntz czů dem antlitz des tempels
des inwendigen tores l eln vñ blinde venster in dē
kamern vnd in iren vorhaubten die do warn zwů-
schen dem tor allenthalben durch allumb. Vnd zē
gleicher weiß waren auch venster in den træschkame
ren inwendig durch allumb vnd vor den vorhaub
ten gegraben gemelo der palmen Vnd er fürt mich
auß auswendig zů dem hoff vnd secht die træschka
mer vnd das estrich was belegt mit den steinen in
dem hoff durch den umbkreiß træissig træschkamerē
wañ in dem umbkreiß des estrichs vnd daz estrich
was inwendig in dem haubt der tore nach der len
ge der tor Vñ er maß die breit von dem antlitz des
innersten tors vntz zů dem haubet des inwendigen
hoffes außwendig zů dem außgang vnd zů aquilō
e elen Vnd er maß das tor das do schawt den weg
aquilons des eüsserſten hoffes als wol in die lenge
als in die breit vñ sein drey kamer hin vñ drey her
vnd sein vorhaubt vñ sein træschkamer nach ð maß
des ersten tors l elen sein leng vnnd sein weit xxv.
elen Wann seine venster vñ die træschkamer oñ die
gegraben nach der maß des tores das do schawt zů
dem auffgang vnd sein auffsteigung was vij. der
staffeln Vñ die træschkamer was vor im/ vnd dz to
re des inwendigen hoffs was gegē dem tore aqui
lon vñ osten Vñ er maß vō dem tor vntz zů dē tor
e elen Vnd er fürt mich auß zů dem weg osten vnd
se ht das tor das do schawt czů mittem tag vnd er
maß sein vorhaubt vnd sein kamer nach den oberstē
massen vñ sein venster vñ sē træschkamer in dē vmb
kreiß als die andern venster l eln die lenge vñ xxv.
eln die weit vñ er steig auff zů im in dē vij staffeln
Vnd sein træschkamer vor den türen vnd gegraben
palmen waren in seim vorhaubt eine hie vnd die an
der da vnd das tor des innersten hoffs was an dem
weg zů mittemtag Vnd er maß von dem tor vntz
zů dem tor in dem weg zů mittemtag c eln Vnd er
fürt mich ein inwendig in dē hoff zů dem tor mittē
tag vnd er maß dz tor nach den oberstē massen vñ
sein kamer vñ sein vorhaubt vñ sē træschkamer ð sel
ben massen vñ die venster seiner træschkamer in der
vmbkreiß l eln der leng vnd xxv der breit Vnd dē
tempel durch allumb die leng xxv eln vnd breit v-
eln Vnd sein træschkamer zů dē hoff außwēdig vñ
sein palmen in dem vorhaubt vnd viij staffelen die
waren in dem auffsteig durch in Vnd er fūret mich
ein inwendig zů dem hoff osten. vñ er maß das tore
nach dē obersten massen seiner kamer vnd sein vor-
haubt vñ sē zůkamern als darūber vnd sein venstē
vnd sein træschkamer in dē vmbkreiß l eln die lange
vnd xxv der breit vñ sein træschkamer daz ist zewiſ
sen des eüsserſten hoffs vnd gegrabē palmen in sei-
nem vorhaubt hin vnd her vnd sein auffsteigung i
viij staffeln Vnd er fürt mich ein zů dem tor dz do
schawt zů aquilon Vnd er maß es nach den oberstē
massen sein kamer vnd sein stiern vnd sein schatzka
mer vnd sein venster durch den vmbkreiß l eln die
leng vnd xxv eln die breit vñ sē træschkamer schau
wet außwendig zů dem hoff: vnd die gegrebo der
palmen an seiner stirn hin vnd her vñ sein auffsteig
was in viij staffeln. vñ ein türe was durch alle die
træschkamern in den stirnen der tor Vñ do wůschen
sy das gantz opffer Vnd in der træschkamer des to
res zwē tisch hin vñ zwen her. das auff sy werd ge
opffert das gantz opffer vmb die sünd vñ vm die
missetat Vnd außwendig zů der seiten die do auff
steiget zů der tür des tores das do get zů aquilon ij
tisch. vnd zů der andern seitē vor der træschkamē des
tores zwen tisch Vier tisch hin vñ vier tisch her dur
ch die seiten des tors warē acht tisch. auf die sy opf
ferten Wañ vier tisch zů den gantzen opfferen die
waren gebawt vō geuierten steinē. in der leng anð
halb eln vnnd in der höch einer eln. auff die satzten
sy die vaß in dem do wart geopfert das gantz opf
fer vñ das opffer Vnd it saum einer spann. geneí-
get inwendig durch allumb Vnd auff die tisch die
fleisch des opffers Vnd außwendig dem außwendi
gen tor waren die træschkamern ð singet in dem in
nersten hoff ð do was zů der seitē des tors des schau
wenden zů aquilon. vnd ir antlitz gegen dem mit-
tem tag. einer von der seiten des tores osten. der do
schawet zů dem weg aquilon Vñ er sprach zů mir:
Dirz ist die schatzkamer die do schawt den weg zů
mittē tag ð priester die do wachent in den hütten
des tempels. gewißlich die træschkamē die do schaut
zů dem weg aquilō die was der priester die do wa
cheten zů der anbettung des altars Dise seind die
sün sadoch die sich genacheten zů dem herren von
den sünen leui. dz sy im anbetten Vnd er maß den
hoff durch gefürt die leng c eln. vñ die weit c eln
durch die fierung vnd der altar vor vor dem antlitz
des tempels Vnd er fürt mich in die weit des tem
pels: vnd er maß die weit v eln hin vnd v elln her
vnd die leng der weit was xx eln vnd die breit xj.
eln Vnnd in acht staffeln steig er auff durch sy vñ

die pfeiler waren in den stirnen·einer hin vnd ô an der her.

Das xxxxj capitel.

VNd er fürt mich in den tẽpel vnd er maß die stirn vj·eln der breit hin vñ sechs elen der breit herbaß D.e breit des tabernackels vnd die breit des tores x·eln vnd die seiden des tores v·elen hin vnd v·eln her Vnd er maß sein leng xl·eln· vñ die breit xx·eln Vnd er maß in dem eingang mwẽ dig an der stirn des tores ii·eln·vnd das tore vj·elẽ vnd die weit des tors siben elẽ Vnd er maß sein lenge xx·eln vñ die weite xx·elen· vor dem antlitz des tempels Vnd er sprach zů mir Ditz ist die heiligkeit der heiligen Vnd er maß die want des hauß vj eln vñ die weit der seiten vier elẽ allenthalbẽ durch allum̃ des hauß Wã die seitẽ die seit zů ô seit zwir xxxiij: vñ es waren auffsteigung die da eigiengen durch die wandt des hauß in den seiten durch den vmbkreiß·das sie hielten vñ mit türten die wã de des tempels Vnd ein strab was sinwel auffsteigent oben durch den schnecken· vñ trůg die eslaubẽ des tempels durch allnmb Darumb der tempel wz weit in den obersten tälen·vñ also steig er auff von dem miderstẽ teil zů den oberẽ tälen· vñ das mittel teil. Vnd ich sach i dem hauß die höch durch dẽ vñ kreiß der seiten gegruntuest zů der maß des tores in der raum vj elẽ·vñ die breit außwendig durch die want der seiten v·elẽ Vnd das innerst hauß was ī den seiten des hauß Vnd zwüschen dẽ treschkamern die breit xx·elen allenthalben in dem vmbkreiß des hauß Vnd die türe der seiten zů dem gebete· vñ die ein türe zů dem weg aquilon·vnd die ein tür zů dẽ weg mittem tag vnd die weit der stat zů dem gebet die was fünff eln in dem vmbkreiß Vnd dz gebeüdt was gesündert vnd gekert zů dem wege der do schawet zů dem mere des breit was sibetzig elen wam die want des gebeüts was v·elen der weyti in dem vmbkreiß vnd in ir leng x c·elen Vñ er maß die leng des hauß hundert elẽ vnd gewißlichẽ das gebeüd was sunderbar vñ sein wend der leng was hundert elen Wan die höch vor dem antlitz des hau ses·vmb des do was sunderbar gegen osten c·ô elẽ Vmb er maß die leng des gebeüds wider sei antlit das do was sunderbar von miden vñ sy stigen võ yetwederem teil des solers c·elẽ vnd dẽ tempel inwẽ dig·vñ die weit des hofes die drischeüfel vmb die blmtuenster·vnnd die soler in dem vmbkreiß durch drey teil wider ẽ yeglichs drischeüfel· vñ was bele get mit dem holtz durch den vmbkreiß durch allum̃ Wañ die ero vntz zů den venstern·vnd die venster waren beschlossen über die türẽ vntz zů dem innerẽ hauß vñ außwendig durch all wend vñ in dẽ vmb kreiß inwendig vnd außwendig zů der maß·ymm gemacht die cherubim vñ die palmen Vnd ei palm was zwüschen dem cherub vñ dem cherub Vnd das cherub hat zwey antlitz des menschẽ nach der palm vmb von dem andern teil ein antlitz des löwen vß getruckt nach der palmen Vnd durch den vmbkreiß alles das hauß von der ero vntz zů dem oberstẽ te le des tores· waren gebilt diz cherubim vmb die pal men an der want des tempels Das drischeüfel waz vierecötigs·vmb das antlitz der angesicht der heilig keit gegen der angesicht Der alter was hültzin iij· elen was sein höch vnd zwo elẽ sein leng·vnd seine ecken vnd sein leng vmb sein wend die warẽ hüle zin Vmb er redt zů mir Ditz ist der tisch vorm her ren Vmb zwo tur die waren in dem tempel vmb in der heiligkeit vnd in den zwey türen von yetwe derm teil waren zwey türlin die sich fügten zů ein ander Wann die zwo türẽ warn von yetwederem teil der türẽ Vmb in den selben türen des tempels warn gebawen cherubin vmb außgrabung ô palmen·als sy warn eröffnet in den wendẽ. Vmb dise sach waren auch grosse höltzer außwendig an der stirnen der treschkamer· über die blmen venster· was auch die gleichsam der palmen hin vnd her in den achsselen der treschkamer nach den seiten des hauß vmb nach der weit der wende.

Das xxxxij·capitel

VNd er fürt mich in das vorhauß außwen dig durch den leitenden weg gegen nor den Vmb fürt mich in das schatzhauß das do wz gegen dem gesünderten gestifft. vmb gegen dem hauß kerent kerent sich gen norden·do was er in ô gestalt der leng der nordischen tür c· daum elen. vmb in der breit l·daum elen gegen xx·daum elen des innersten fürhauß· vmb gegen dem temme ge schlagen mit steinen des eüsserstẽ fürhauß· dauon was ein fürlaub zůgefürt einer dreialtigen fürlaub Vmb vor den schatzheüsern ein durchgeng x· daũ elẽ nach der breit·vmb czů dem innerẽ sechent des wegs einer daum elẽ Vmb ir tür gegen nordẽ da uon waren schatzheüser mider von den obersten· wann sy in hetten die vorlauben die auß in fürgie gen von den vnderstẽ. vñ von den mittelsten des gestiffts. Wann ẽ gedreialtigte fürlauben waren sy·vmb hetten mit seülen als die seülen waren der vorheüser Darumb fürtrattẽ sy vom ẽ miderstẽ vñ võ dẽ mittelstẽ võ der erden l·daum elẽ Vñ die eüsserstẽ fürheüser võ den schatzheüsern die do wa ren an dem weg des eüsserstẽ fürhauß: Sein lenge was l· daum elẽ·vnd die lengy vor der angesicht des tẽpels c·daum elẽ Vñ ein ẽgang was võ ostẽ

a'b) vnder den schatz heüsern der eingend in sy võ dem eüsserstẽ vorhauß in der breit der tünckmauer des fürhauß o's do was gezen dẽ ostmschen wege in die angesicht des gesünderte gestifftz Võ es waren vor dem gestifft schatzheüser. vnd ein weg vor irem angesicht nach dẽ gleichniß der schatzkamẽ die do warn an dẽ nordischen weg Nach ir lenge also was auch ir breit vñ all ir eingãg vñ ir gleichnüß vñ ir türẽ worẽ nach dẽ türẽ des schatzhauß die do waren an dem weg sechtzig gen westsuden Ein türe an dem haubt des wegs der weg was vor der vorlauben des gesünderten gestiffres durch den ostmschen weg eingend Vnd er sprach zů mir Die nor dem schen schatzheüser vnd die sündmschẽ schatzheüser. die seind die heilrgẽ schatzheüser in dẽ sich kleidẽ die priester die sich zůnähen zům herrẽ in die heiligkeit der heiligen Da setzent sy die heiligkeit der heiligen. vñ das opffer vmb die sünd vñ vmb die verlassenheit Wan ein heilig stat ist es Wañ aber ein gegangen seind die priester. mit werden sy außgen von den heiligen in das eüsserste fürhauß Vnd alda werden sy widerlegen ir gewand in dem sy dienen wan heilig seind sy. vñ gekleit seint sy mit anderem gewand vñ alda werden sy fürgen zů dem volcker Vnd do er erfült het die maß des innerstẽ hauß. do füret er mich auß den weg des tors der do sach gegen dem ostmchen weg vnd maß den über al in dẽ vmbkreiß Aber er maß gegen dem ostmschen wind mit dẽ rorhalmẽ der maß v. c. halm. in dem halm v maß durch allumb Võ zů dem suomschẽ wind maß er v. c. halm der maß vmb vnd vmb Vnd ezů dem ostmschen wind v maß er v c. halm. in dem halme der maß Vnd die vier wind er maß sein maur über al in dem vmbring. die leng v c. daum eln vñ die breit v c. daum eln Vnd die mauren scheidẽ zwüschen dem heiligtumb vnd der stat der menig.

Das xliij. capitel.

Do er füret mich zů der porten gegen dem ostmschen weg Vnd nembt war die ere gots israhel gieng ein durch den ostmschen weg vñ ir stim was im som ein stim vil wasser. vnd die erd glantz von seiner gewalt Vñ ich sach ein gesichte nach der gestalt die ich het gesehen do er kam so er zerstört die stat die er gesechen het vnd die gestalt was nach der selben angesicht die ich gesechen hette neben dem wasser tebar Vnd ich viel auff mein antlitz Vnd die gewalt gienge ein in den tẽpel. durch den weg der porten die do sach gegẽ osten: Vnd dẽ geist erhůb mich. vnd füret mich in das innerst fürhauß Vñ secht dz hauß was erfült der eren des herren Vnd hort im reden in dem hauß zů mir Vnd der man der do stůnd nebẽ mir sprach zů mir Menschẽ kinder. das ist die stat meines küniglichen stůls. vnd die stat der sporen meiner füß. do ich won in ẽ mitt der kinder israhel vntz biß ewiglich Vnd mit wirt fürbas das hauß israhel vermaligẽ meinen heiligen namen. sy vñ ir küng in iren vnkeüscheiten vnd in dẽ vallen ir küng vñ in iren höchen die do sein gezimmert ir geschwel vñ ir türstüdel nach mein türstüdeln. vñ nach meinen schwellen. vñ ein maur wz zwüschen mir vñ in Vnd meinen heiligen namen si vermaligten in iren vnmenschlicheitẽ die sy habẽ gethon. vmb das sy vertzert sein in meinem zoren. Nů darumb werden sy hin treiben fern ir vnkeüschheit vñ die fell ir küng von mir. vñ won wirt ich in mittẽ ir stetiglichẽ Du aber menschen kinot zeüg den hauß israhel den tempel vnd zů schanden werden sy von ir boßheit. vñ messen das gestifft. vnd verschamen sich auß all an dẽ sy haben gethon. Die gleichnüß des hauß vnd seines gestiffts. vñ auß gẽge vnd die eingang. vñ alle sein beschreibung vñ all sein gebot vnd all sein ordenung vñ gesetz zeige in. vnd schreib in ir augen das sy behüten all ir schreibung vnd alle sein gebot vnd all sein ordnüg vñ sein gesetz zeüg in. vnd schreib in ir augẽ das sy behüten all ir beschreibüg vñ all sein gebot vñ thůn sy Das ist die ee des hauß auff der höch des bergs All sein kreiß in dem vmbring ist heiligkeit der heiligen Vnd ist darumb die ee des hauß Aber das ist die maß des altars in der warhaftigen daum elẽ die do het ein daum eln vnd ein spannẽ. In seiner schoß was ein daum eln. vnd ein daum eln in der breit. vñ sein kron vntz biß an den lefftz in dem vñ kreiß einer spannen Vnd do was die grůb des altars Vnd von der schoß der erden vnd vntz biß an die bettafeln ij. daum eln vñ die breit einer daũ essen. vnd von der minsten taffeln vntz zů der merẽ taffeln vier daum eln. vnd die breit einer daũ elẽ Aber der altar des gantzen entzünten opffers vier daum eln. võ dẽ vntz biß überich vier hörner Vnd ẽ altar in die leng xij. daũ eln durch xij. daum elen in die breit. gleicher seiten vier gewinckelt Vnd die höch ires xiiij. daum eln ẽ lang in die breit seiner iij winckel xiiij. daũ eln. vñ ein kron in seinem vmbkreiß einer halbẽ daum elen. vñ sein schoß einer daũ eln in dẽ vmbkreiß Aber sein staffeln sein gekert gegen osten Vñ er sprach zů mir Menschen kint. daz spricht der herr got Das sint die sitten des altares an welchem tag er wirt gestifft. so dz man darauf opfer gantz entzünt opffer vñ gegossen werd blůt Vnd gebe wirstu dz den priesterẽ vñ den leuiten die do sint võ dem somẽ sadoch die do zůrettẽ czů mir spricht ẽ herr got. so dz sy mir opffern ein halb võ dẽ rindern für die sünd Vñ nement võ seinẽ blůt leg das auff sein vier hörner vnd auff sein vier winckel der höch vñ sein hörner in dem vmbkreiß. vñ reinigen wirstu den vñ günig machen. Vnd auffheben

wirstu das kalb dz geopffert ist für die sünd· vnd verbrennen wirstu das an einer gesünderte stat des hauß auß wendig des heiligtumbs Vnd an dem andern tag wirstu opffern einen vngemeiligten zigē bock für die sünd· vñ vermigen werden sy den altar als sy in geremigt haben in dem kalb Vnd wen du erfüllest veinigend das vnd würst opffern ēi vngemeiligtes kalb von dem vnd· vñ ein vngemeiligten wid von der hert ō schaff· vñ opffern wirstu sy in die angesicht des herren Vnd lassen werden auff sy die priester salcz· vñ werden sy opffern in gantzes entzüntes opffer dem herren Siben tag wirstu machen den zigenbock vñ dei sünd alle tag· vñ von ō hert der vnder ēi kalb vñ ēi vngemeiligten wid vō den schaffen werden sy opffern Siben tag werdent sy gütigen den altar vñ veinigend in vñ werden er füllen sein hant Wen aber erfüllt werdent vij· tage an dem vij· tag vñ fürbaß werdent die priester machen auff ewern altar gantz entzünts opffer· vnnd das sy vmb den frid opffern· vñ gesenftmütigt wē de ich euch spricht der herr got:

Das xliiij· capitel

VNd er hert mich zů den wegen der eüsseresten porten des heiligtumbs die do sach gē osten vñ geschlossen was sy Vnd der herr sprach zů mir Dise port wirt verschlossen vnnd wirt nit auff gethon· vñ kein man wirt nit durch sy geen· wann der herr got israhel ist eingegangen durch sy· vnnd verschlossen wirt sy den fürsten. Der fürst selber dē wirt er sitzen in ir· so das er esse das brot vor dē herren Durch den weg der vorlauben der porten wirt er eingen· vnd durch iren weg wirt er außgen Vñ er zůfürt mich durch den weg des nordtischen portes in die angesicht des herren· vnd ich sach vnnd secht die ere gots erfüllt das hauß des herrē Vnd ich viel auff mein antlitz· vnd der herr sprach zů mir Menschen kint leg dein hertz vnd sich mit deinen augen· vnd mit deinen oren hör alles das ich red zů dir· vō allen den geistlichen rechten des hauß des herren vñ von allen seinen rechten Vnd setzē wirstu dei hertze in die weg des tempels durch all außgen des tēpels heiligtumb vñ sprechen wirstu zů dem hauß israhel zů dem reitzenden mich. Das spricht der herre got Genügen euch all ewer sünd hauß israhel· darumb das er einfürt frembd sün vnbeschnittens hertzen vnd vnbeschnittens fleischs so daz sy sein in mei heiligtumb vnd vermaligten mein hauß· vñ opffer tē mei brot vestigkeit vnd blüt· vñ ir trennet alle meinen frid in ewern sünden· vnd nit habt ir gehalten die gebot meins heiligtumbs vnd habt gesetzet hütleüt der behaltnüß meiner meiner gebot in meinem heiligtum euch selben Das spricht der herr got Aber alle frembd vnbeschnittens hertzens vnd vnbeschnittens fleischs wirt nit eingen in mein heiligtumb ein yeglicher fremder sun der do nit ō mer der kinder israhel. Sunder auch die leuiten die do ferr seint gezogen von mir in dē werr der sün israhel vñ haben geirret von mir nach iren abgöttern, vñ haben getragē ir bosheit· werdent hütleüt i meinen heiligtum vñ portner dē portē des hauß vñ diener des hauß Sy werdent schlachen die gantzen ent zünten vñ die opffer tier meins volckes· vnd sy werden sten in ir angesicht so das sy in dienen: So das sy in gedient haben: nun in der angesicht ir abgöt vnd seind worden dem hauß israhel in ein verlernüß der bosheit· darumb hab ich erhaben mein hant über sy spricht der herr got: vnd getragen haben sy ire bosheit. Vnd nit werden sy zů nähen zů mir so dz sy der priesterschafft gebrauchen mir noch mit gütern zů allē meinē heiligtumb neben der heiligkeit ō heiligen· sunder tragen werden sy ir schand vnnd ir sünd die sy haben gethon Vñ geben wil ich sy die portner des hauß in allem seim dienst vnd in alle dē die do gesechen in im Die priester vñ leuiten vō dē sünen sadoch die do habē behüt die geistlichē rechte meins heiligtumbs do die kind israhel irrē vō mir sy werden zůtretten zů mir· so dz sy mir dienen· vñ steen werden sy in meiner angesicht so das sy opfferen mir die vestigkeit vñ das blüt spricht der herr got Die selben werden eingen in mein heiligtumb· vñ die selben werden zůtretten zů meinē tisch· so dz sy mir dienen vnd behüten mein geistlich recht Vñ wenn sy eingiengē in die porten des innersten fürhauß in seine wat sollen sy werden an gethō· noch auff sollen stragē über sy keinerley willēs so sy dienen in der porten des innersten fürhauß vñ inwendig Leimin hauben werdent auff iren heuptern vnd leimin niderwat werden an iren lenden· vñ nit sollē sy gegürt werden in dē schweiß Vñ wen sy gen in das vorderist hauß zů dem volck auff thün sollen sy sich von irem gewand in dem sy haben gedient· vñ legen sy in die schatzkamer des heiligtumbs vñ sollen sich bekleiden mit anderm gewand· vnd mit wē den sy heiligē dz volck in irē gewand Aber ir haubet werdē sy nit beschorē· noch werdē habē ir schopf sünd beschretten werdē sy beschretten ir haubter· vñ wein sol nit trincken ein yeglicher priester so er eingen sol in das innerst vorhauß. Vnd ē witwe vñ ein vertriben sy nit nemen zůhauß frawen. sunder junckfrawen von dē somen des hauß israhel Sund auch ein witwe die do ist witwe von einē priester werdē sy nemē· vñ mē volck werdē sy leren wz do sey zwüschē dē heiligē vñ den vnheiligten· vnd zwischē den veinen vnd vneinē dz werdē sy in zeigen Vñ wen do wirt ēi zweyūg so werdē sy sten i meinē gerichtē· vñ werden vrteilen mei ee Vnnd meine gebot werdē sy behütē in allen mein hochzeitlichē

zeiten vnd mã feirtag werdẽ sy heiligẽ Vnd zů dẽ
todten menschen sellen sy nit anrüren oz sy icht wer
den gemäliget. nur zů dem vatter vñ zů der můter
vnd zů den sun vñ zů der tochter vñ zů dẽ brůdern
vñ zů dẽ schwestern die ẽ eebrechẽden man nit hat
gehabt. in dẽ sy nit warẽ vnreiniget. vñ wenn er wirt
gereiniget sibẽ tag werẽ getzalt. vñ an dẽ tag sẽs
angãgs in die heiligkeit seins vorhaus so oz er nit
dienen in mã heiligtum. so opfer sy für ir sünd spricht
der herr got Aber erbes wirt in nit Ich bin ir erbe.
vnd ir besitzũg wert ir in nit gebẽ i israhel wã ich
bin ir besitzũg Das opfert ir auch vñ die sünd vñ
vñ die vnlassenheit werden sy essen. vñ alles gelübd
in israhel wirt in ir vnd die erstling allẽ erst gebor
nen vnd all: opfert ir vñ allen den die do geopffet
werden. die werden dẽ priester. vnd die erstling allẽ
spãß wert ir gebẽ den priestern. so oz sy oz einlegẽ
zů ũ segen irem hauß Alle gestorbnen vich ô gewã
gen vñ wilden tieren vñ vogeln oô vñ vich werdẽ
nit die priester essen.

Das xlv. cap.

VNd wenn ir anhebt ze teilen die erd i los
sen. so sünderen erstling dẽ herrẽ geheiligt
vñ ô erd. nach der leng xxv. meil. vnd i die breit x.
meil Geheiliget wirt es in allẽ kreissen vm̃ vñ vm̃
vnd es wirt auff allem teil geheiliget durch v c. l.
daum eln in iij. teilẽ in dẽ vmkreiß l. daum̃ elen zů
einer vorstat vm̃ vnd vm̃. vnd von der maß wirstu
messen xxv. tausent die leng. vnd x in die breit. vnd
in im wirt der tempel der heiligkeit der heiligẽ ge/
heiliget. geheiliget wirt oz vñ der erden den prie
stern den dienern des heiligtums. die do zůtretten
zů dem dienst des herrẽ. vnd es wert in ẽ stat in dẽ
heusern vnd i ã heiligtum̃ ô heiligkeit Aber xxv.
C die lenge vñ x. C die breite den leuiten die do
dienẽ dem hauß Die selben werdẽ besitzẽ xx. schatz
kamern/ vnd besitzung der stat wert ir geben v in
die breit vñ xxv. in die leng nach der abschneidung
des hauß allem haus israhel Vñ den fürstẽ hin vnd
her i ẽ sünderũg des heiligtums vñ in ein besitzũg
der stat gegẽ dem angesicht der sünderũg des heilig
tums. vñ der seiten des meres vntz biß zů dẽ mere.
vnd von ô ostmischen seitẽ vntz biß gen ostẽ Aber
die leng nach ẽ yeglichẽ teil vñ dẽ westmischẽ kreiß
vntz biß zů dem ostmischen kreiß. vñ ô erdẽ wirt nũ
besitzung in israhel Vñ nit werden fürbaß die fürs
ten stören mã volck. sunder die erd sy gebẽ dẽ haus
israhel nach iren geschlechten Das spricht der herre
got: Genügt eüch ir fürsten israhel boßheit vñ raub
last vnd wegẽ. gericht vñ gerechtigkeit tůt Sündt
eüwern kreiß vñ meinẽ volck spricht ô herr got Gere
chte maß gerecht wag des treids vñ ei gerechte mut
maß wirt eüch gegebẽ Ein maß des getreids vñ ẽ
maß des öls gleich einer maß werdẽ. so das behalten
ẽ x. teil einer mutt. aß des öls. vñ ẽ x. teil eine mut
maß wirt eüch gegebẽ des getreids Nach der mut=
maß wirt gleich ir wegũg Aber ẽ halbs lot wirt
machen xx. helbling Fürwar xx. halb lot vñ xxv. hal
be lot vñ xv. halb lot werden machẽ ẽ pfunt Vnnd
oz sẽt die erstling die ir auff weret hebẽ. daz vj. teile
eins maß von der muthẽ des getreids i sechs teil ẽs
mas vñ der muthẽ der gerstẽ Des öls maß Die do
heißt bauch. ist ẽ x. teil einer muthẽ. vñ x. bauch ma=
chent ein muthẽ der gerstẽ des ô's maß Die do heis
set bauch. ist ẽ x. teil einer muthẽ. vñ x. bauch mach
ent ein muthẽ Vnd ẽ wirt vñ dẽ hert ij. e von denen
die do neren israhel in die opffer der heiligkeit vnd
zů gantz entzünte opffer vnd zů friesamen opffer.
zů reinigẽ vm̃ sy spricht der herr got Alles volck ô
erden wirt schuldig dise erst ing dem fürstẽ israhel
Vñ über die fürstẽ werdent gantz entzündt opffer
vñ die heiligkeit opffer vñ die opffer ô opffer spei
se vñ os wãs in den hochẽ zeiten vñ in den newen
monetn vñ an den festtagẽ vñ in allen hochtzeitẽ
des hauß israhel Er selb wirt opffer machẽ für die
sünd der heiligkeit vñ gãtz entzüntz opfer vñ frid
sames opffer. zů gütigẽ vmb oz hauß israhel: Das
spricht der herr got In den monetten an einem tag
des monets nim ein vngemeiligtes kalb von ô herr
der rinder. vnd reinigen wirstu das heiligtumb Vñ
aufheben wirt der priester von dem blůt des opffe
res das do wirt für die sünd. vñ wirt das legẽ an
die türstüdel des hauß vnd in die vier winckel ô hö
he des altars. vñ an die türstüdel ô porten des inner
sten vorhauß Vñ also wirstu thůn an dem vij. tage
des monets vm̃ ei yeglichẽ der nit hat gewisst vnd
von irrung ist betrogẽ. vñ gütigen wirstu vm̃ das
hauß In dem erstẽ monet an dem xiiij. tag des mo
nets wirt eüch die österlich hochtzeit Siben tage so
wirt gessen vngeseürtzts ostet brot Vnd machen
wirt der fürst opffer an dẽselben tag für sich vnd
vmb alles volck der erden ein kalb für die sünd Vnd
in sibẽ tagẽ der hochtzeit wert er machẽ gantz ent=
zünts opffer dem herren siben kelber vnd siben vn
gemeiligter wider aller teglich sibẽ tag vñ für die
sünd ein zigenbock alle tag. vnd der heiligkeit opf
fer eins ephi durch das kalb. eins ephi durch den
wider wirt er machen. vnd alles ein maß die do hei
set hin oz sei zwey pfunt durch yeglich ephi In dẽ
sibenden monet an dem xv. tag des monets i der hoch
zeit wirt thůn alles das do oben gesprochẽ ist dur
ch vij. tag. als wol vmb die sünd sam zů gantzem
entzüntem opffer vnd in der heiligkeit opffer in ô

Das xlvj. capitel:

DIse ding spricht der herre got Die porte
des innersten vorhauß die do sichet gegen
osten wirt verschlossen. sechs tage an den do werch

geſichs·aber an dem feyertag wirt ſy auff gethon·
ſunder in dem tag des newẽn moneten wirt ſy auf
gethon·vnd ein gen wirt der fürſt durch den weg
der vorlauben der porten von auſwendig·vnd ſten
wirt er auf dē geſchwell der porten Vnnd machen
werden die prieſter ir gantz entzünots opffer vnd
vnd ir frioſam opffer. vnd anbetten auff ō ſchwell
der porten vnd wirt aufher gen: Aber die port die
wirt mit zů gethon vntz an den abet Vnd anbetten
wirt das volck der erden in der tür der porten an dē
feyrtagē vnd an den newẽ moneten vor dem herrē
got Aber das gantz entzünt opffer wirt opfferen
der fürſt dem herren an dem feyer tag vi·vngema/
ligter lemmer vnd einen vngemailigten wider·vnd
der heiligkeit opffer in der maß des getreios die mā
nent ephi durch den wider Aber in den lemmern ō
heiligkeit opffer was do gibt ſein hant· vnd als ei
maß die man nent hin durch yeglich ephi Aber an
dem tag des newen mones ein vngemailigts halbe
von der hert der rinder·vñ ſechs lemmer vnd wider
vngemeiligt die werden·vnd einen ephi durch das
kalb·vnd ein ephi durch die wid der heiligkeit opf
fer wirt er machen Aber vō den lemmern darnach
vnd ſei hant wirt funden·vnd ōls ein hin durch ye
klicher ephi Wenn eingen wil der fürſte durch den
weg der vorlauben der porten ein gee er· vnnd den
ſelben weg der porten außgee er Vnd wen eingen
wirt das volck der erden in der angeſichte des herrē
in der hochtzeit·der do einget durch die nordiſchen
porten oz er anbet·außgen wirt er durch den weg
der porten des mittentages. der gee auß durch den
weg der nordiſchen porten Nicht wirt er widkert
durch den weg der porten durch den er eingegangē
iſt. ſunder gegen dem ſelben reich wirt er außgeen
Aber der fürſt wirt ir in mitrē Mit dem eingenden
wirt er eingen·vnnd mit dem außgenden wirt er
außgen Vnd in den iarmärckten vnnd in den hoch
zeiten wirt der heiligkeit ēs opffers ephi durch oz
kalb·vnnd einē ephi durch den wider aber in dē lem
mern wirt der heiligkeit opffer darnach vnnd ſein
hant vnot·vñ ōls ein hin durch iglichs ephi Wē
aber der fürſt macht willigs gantz entzündtz opf
fer der willig gantz entzünt opffer dem herren · ſo
ſollen im auf gethon werden die porten die do sech
ent gen orient·vnnd machen wirt ſei gantz entzün/
dets opffer vnnd ſei frioſames opffer vnnd als mā
des pfligt zethůn an den feyrtagen vnd auß wirdt
er gen·vnd geſchloſſen wirt die port wē er auß iſt
gegangen. Vnnd ein vngemeiligts lamb deſſelben
iars wirt er machen zů gantzen entzünten opffern
alle tag dem herren Stetigklichen frue wirt er das
machen Vnnd der heiligkeit opffer wirt er machen
alle morgen darauff des morgens ein sechs teil eins
ephi·vnnd von ōl ein dritteile einer hin·das es ge=
miſchet werd mit ein ſemel mel Der heilig opffer
dem herren ewigklichs·vnnd stetigklichs vnnd ewi
klich Wirt er machē ein lamp zů der heiligkeit opf=
fer vnnd ōl alle morgē des morgēs gantz entzünts
opffer dem herrē ewigklich Das ſpricht der herre
got iſt das der fürſt gibt gabe etwa vō seinen sü=
nē sā erbe beſitzen werden ſy das erblich sundē vō
seiner beſitzung Ob ein fürſt gibt ein gab ein man
seinen sünē·sein erbe wirt seiner süne· sy beſitzend
sy in erbes weiß Iſt aber das er ein beſcheidīg gi/
bet von seinem erbe ein seim knecht·sei wirt es biß
zů dem gnaden reichen jar·vnnd widerkeren wirdet
es zů dem fürſten. Aber sein erbe wirt seinen sünē
Vnnd mit wirt nemen der fürſt vō dem erb des vol
kes durch den gewalt sunder von seiner beſitzung
vnnd vō ir beſitzung wirt er gebē seine sünē das
das erbe so das mit zerſtrewet werde mā volch ei
yeglicher vō seim erbe Vnnd einfürt er mich durch
den eingang der do was zů der seiten der porten in
die schatzheüſer des heiligtumbs tzů den prieſteren
die do sachen gen norden·vnnd do was ein stat ke
ert sich gen westē·vnnd er ſprach tzů mir: Das iſt
die stat do die prieſter kochē die opffer vmb die ve
laſſenheit vnnd vmb die sünd·die sy kochē der hei=
keit opffer so das sy es nit für tragē in das eüſſerst
vorhauß vnnd geheiligt wirt das volck Vnnd auß
fürt er mich in das eüſſerſt vorhauß·vnnd er vmb/
fürt mich durch die vier winckel des hauß Vnd si
war ein klā vorheüſel was in dem winckel der vo
laubē·alle fürheüſer durch die winckel des fürhaus
In dem vierden winckel des vorhauß fürheüſel ge
sichtigkeit xl·daum e'n in die leng·vnnd xxx·in die
breit Einer maß warn vier·vnd ein want in ē vñ
kreiß vmbgebent die vier vmbheüſel·vnd küchē wa
ren gebawt vnd den vorlaubē zůringe Vñ er ſpra
che zů mir das iſt das hauß der küchē in der do ko
chen die diener des hauß des herren die opfer des
volks.

Das xxxxvij·capitel

Vnd kert mich tzů der porten des hauſes
vnd ſecht waſſer außflieſſen vndē dem ge
ſchwel des hauß gen osten Dan die angeſicht des
hauß sahen gen osten Aber die waſſer fluſſent abe
an die techten seiten des tempels·gen mittentage
des altars Vñ auffürt er mich durch den weg der
nordiſchē porten·vñ er kert mich zů dem außwen
digen weg der eüſſerstē porten·dē weg der do sa=
he gen ostē Vñ ſecht die waſſer him guſſen sich wō
der techten seitē do außgieng der man gē ostē ō do
hat ei ſtrengel in seiner hant·vñ aber maß er tauſet
daū e'n·vñ übefürt er mich durch oz waſſer biß an

die enckel Vnd er maß anderweis O vmb er hat mich gefürt durch daz waſſer vntz biß an die knie : Vñ er maß anöwar O. vñ hat mich gefüret durch das waſſer vntz biß an die möchten Vñ er maß O ein bach den ich nit mocht durch getziehē. wan gewachſen waren die waſſer ö bech. die do nit mochtē durch fürēn Vnd er ſprach zů mir Sich menſchen kint geſechen haſtu das Vnd er füret mich vnd ket mich zů den auffer der bech Vnd do ich mich het vmbkeret. ſecht an dem auffer des bachs waren gar vil höltzer zů beider seitē. vñ er ſprach zů mir Diſe waſſer die do außgen zů den bergen des oſtmiſchen landes vnd flieſſent ab zů ö eben ö wüſtung. eingen werden ſy in das mere. vñ werdent außgen vñ geſunt werdē die waſſer Vñ alle ſel lebēdig die do kreücht wo hi die bech kümen wirt lebendig. vñ vil viſch werdent genůg. wen nun da him kůment die waſſer Vñ geſunt werden ſy vñ werden leben. alles oz das zů dē kumbt zů dem fluſz wirt leben vnd werden darauff ſten viſcher Von engaddi ö gegēt vntz biſz zů engali wirt trückenig der netz Mancherley geſchlechte werden ir viſcher. als die viſche des meres gar groſz menig Aber in ſeinen auffern vmb in ſeinen pfützen werden ſy nit gebeilt. wen in ſaltz werden ſy gegeben Vnd auff dem bach werden entſpriesſen auff ſēr vfer zů beiden ſeiten all öpffelbaum Nit wirt ſein laub zů rinnen von im. vñ nit wirt zů rinnen sein frucht In yeglichen moneten wirt er bringen erſtlingen. wan ſein waſſer werdē auff gen vō dem heiligtumb Vnd ſēr frücht werden in ein ſpeiß vnd ſein plettar zů ertzney das ſpricht der herr got Das iſt der kreiß in dē ir beſitzen wert die erd in dē xii. geſchlechtē iſrahel. wan joſeph hat ein zwifpeltig maß Aber beſitzen wert ir ſy gleich als ein yeglicher ſeiner brüder. über die ich gehaben mag main hant das ich ſy geb eweren vättern Vñ vallēt wirt e ich die ſelb erd in ein beſitzung: Das iſt der kreiß ö erben zů dem nordiſchen teil vō dē groſſen weg des meres bethelon. kümēden zů den erben gegen hadda hemath beretha. ſabarim oz do iſt in mittē damaſchi vñ dar bey ſtet emich des hauß oithon daz do iſt nebē dem kreiß aurā. vnd der kreiß wirt von dē mere vntz biß zů dem fürhauß enon dē kreiß damaſce. vnd von norden biß gē norden der kreiß emach. die nordiſchen ſeiten Für war die oſtiſchen ſeiten von der mitte der gegent aurā vñ von der mitt der ſtat damaſchi vnd vō der mit galaad vnd von der mitt der erden iſrahel. von dem zil des jordans. vnd biß zů dem orientiſchen mer meſſen wert ir auch die oſtiſchen ſeitē Aber die ſudoniſchen ſeitē des mittags von thamar vntz biß zů den waſſern der widerſagung chades. vnd der bach vntz biß an das groß mer. vnd das iſt die ſeitē gen mittag der ſuden. vñ der ſeit des meres. des groſſen meres vō der gegent der zil maß gerecht vntz biß du kümeſt gen emach. das iſt die ſeit des meres Vñ teilen wert ir eüch die ſelben erd durch die geſchlecht iſrahel. vnd wert ſy laſſen eüch in ē erb vnd dē newē kümenden fremdē die do zůtretten zů eüch die do ſeint geborn in eüwer mitt. vnd eüch werden ſy als die ellenden under dē kindern iſrahel Mit eüch werden ſy teilen die beſitzung in der mitt der geſchlecht iſrahel Vnd in welchē geſchlecht wirt ſein ein newē kümer fremdō. alda wēden ir in gebē beſitzung ſpricht der herr got.

Das xlviij. capitel

Vnd das ſein die namen der geſchlecht Vō den nordiſchen kreiſſen nebē den wegen ethalō ziehēde gen emach das fürhauß enon die zil oder kreiß der ſtat damaſchi gen norden nebē emach vnd werē im das oſtiſch teil oz mere dem geſchlechte dañ eine Vnd von dem kreiß dañ von dem oſtiſchen teil vntz biß zů dem teil des meres aſſer eine Vnd auff dem kreiß aſſer. von dem teil oſten biß zů dem teil des mers dem geſchlecht neptalim eine Auf dem kreiß neptalim von oſtiſchē teil vntz biß zů dē teil des meres dem geſchlecht manaſſe eine Vñ auf den kreiß manaſſe von oſtiſchē teil vntz biß zů dē teil des meres dē geſchlecht effraim eine: Vnd auff dē kreiß effraim vntz biß zů dē teil des meres dem geſchlecht ruben eine Vnd auff dē kreiß ruben. von dē oſtiſchē teil biß zů dē teil des meres vō dē geſchlecht juda eine Vnd von dē kreiß juda. vō dē oſtiſchen teil vntz biſz zů dē teil des meres werdē die erſtling die ir wert fündeen in xxv. O mas ö ſteb ö breit vnd die leng. als ein yeglich teil vō dē oſtiſchen teil vntz biſz zů dē teil des meres Vnd des heiligtum wirt in ſeiner mitte: Die erſtling die ir wert fündeen dē herren. die leng xxv. O dañ elen vnd die breit x. tauſet Aber die erſtling des heiligtumbs werden der prieſter. gen nordē die leng xxv O. vñ zů dem mere die leng x. O Sünder auch gē oſten die breit x. O. vnd zů mittentag die lenge xxv. tauſent Vnd die heiligkeit des wirt in ir mitte Den prieſtern wirt die heiligkeit von den ſünē ſa. doch. die do haben gehůt maine heiligē recht. vñ habent nit geirret do die kinder von iſrahel irreten. als auch die leuiten irreten Vnd in werdēt die erſtling von den erſtlingen der erden. die heiligkeit ö heiligen. neben dem kreiſz ö leuiten Sunō auch den leuiten gleich zwaiz nebē den kreiſſen ö prieſter xxv O die leng vnd die breit x O Alle leng xxv. O vnd die breit x. O. Nicht werden ſy verkauffē dauon noch verwandeln. noch nit werden hin getragen die erſtling der erden. wan geheiligt ſeinot ſy dem herren Fünff tauſet die do überig ſeint an der breit durch die xxv. tauſet. wirdē gemain ein wonung ö ſtat vnd zů ſainer wöſtat Vñ die ſtat wirt

m it mitt·vnd das seind it maß Gegen dem nordm
schen teil fünf hundert vnd viet M·vnd zů des mit
tags teil fünff hundert vñ viet M·vnd dem west=
mischen teil fünf hundert vnd viet M·vnd zů dē teil
des vndergangs fünff hundert vñ viet tauset Aber
es warn zů der vœstat der stat gen nœrden zweyhū
dert vnd l·vñ gen osten zwey c·vñ l·vnd gen mit
temtag zwey hundert vñ l·vñ zů dem mer zwey c
vnd l·Das aber übetig ist m die leng nach dē erst=
lingen des heiligtumbs x·M·gen osten x·M· gen
westen die wœrden sam die erstling des heiligtūbs·
vnd wœrden it getreid zů brot der die do dienten d
stat Aber die dienenden der stat die werden das ar
beiten auß allen geschlechten israhel Aller erstlinge
xxv·M durch xxv·M·m einer vierūg werdent ge
sündert in erstling des heiligtumbs· vnd in ei besit
zung der stat. Das aber übetig wirt das wirt des
fürsten auß allem teil der erstling des heiligtumbs:
vnd der besitzung der stat der gegēt·vmb über die
xxv·M·der erstling vntz biß an den ostmischē kreiß
sunder von dem mer der gegent xxv·m·vntz biß zů
dem zil des meres wirt gleicherweiß m dē teilen des
fürsten werden Vñ werden die erstling des heilig
tumbs vñ des heiligtumbs des tempels wirt m sei=
ner mitt Aber von der besitzung der leuitē vñ von
der besitzung der stat von der mitt der teil der für=
sten wirt in dem kreiß juda vñ m dem kreiß bema=
min·vnd zů den fürsten wirt es gehœren. Vnd den
andern geschlechten von dem ostmischē teil vntz biß
zů dem westmischen teil·bemamin eine· Vnd gegen
dem kreiß bemamin von dem ostmischen teil vntz zů
dem westmischen teil·simeon eine Vnd auff dē kreiß
simeons von dem ostmischen teil vntz biß zů dē west
mischen teil ysachar eine Vnd auff dē kreiß ysachar
von dem orientischen oder ostmischē teil vntz biß zů
dē occidentmischen oder westmischē teil·zabulon eine:
Vnd auff dem kreiß zabulon von dem ostmischē teil
vntz biß zů dem teil des meres gad eine Vnd auff
dem kreiß gad zů dem suomischen teil eine m dē mit=
tag·vnd sein end wirt von thamar vntz biß zů dē
wassern ō widersagung cades vñ das erb gegen dē
grossen mer Das ist die erd die ir wert lassen m oz
los den geschlechten israhel vnnd das ist ir teilunge
spricht der her got Vnd das die außgend auß der
stat·gegen dem nœrdmischen teil fünff hundert vnnd
viet tauset wirstu messen·vñ die porten der stat m
allen geschlechten israhel: Drey porten von nœrden·
Die porten ruben eine·vnd die port juda eine·die
port leui eine·Vnd gegen dem ostmischen teil fünff
hundert vnd viet M·vnd iij·porten Die port jose=
ph eine·die port bemamin eine·die port dann eine·
Vnd gegen des mittags teil fünff hūdert vnd viet
tauset wirstu messen vnd drey porten Die port si=
meon eine·die port ysachar eine·die port zabulon ei
ne Vnd gegen dem westmischen teile fünff hundert
vñ iiij·M·vñ it porten drey Die port gad ein·die
port aser eine·die port neptalim eine Vnnd m iem
vmbkreiß gemessen xviij·M·maß steb·vnd der stat
nam von dem selben tag·der her alda selb.

¶Em end hat ezechiel Vnd hebt an die vorred san
cti jheronimi über den propheten Daniel.

Je heiligen kirchen des her=
ren vnsers seligmachers die
lesen mit danielem den pro=
pheten nach ō auflegūg dē
lxx· tulmetschūg besunder sy
gebrauchen der auflegunge
des meisters Theodotions·
vnd warumb sich das hat gebürt oz waiß ich nicht
Vnnd warumb es mag darumb sein das die wort
vnnd red dis buchs danielis ist gewesen chaldeysch
vnd die selb sprach ist entzwey in etlich eigschafte
ten von vnser zungen·vnd darumb die lxx·tulmet=
schen wolten nit gebrauchē in it auflegung ō chal
deyschen zungē·darumb oz die büchstaben ō chaldei
schē an ō zal vñ an dē land sēd sy gleich dē hebrey
schen büchstaben yedoch nit an ō gestalt od an den
zügen ō virgeln vñ ditz büch·es ensey dan das sy
oder ē ander ō nit erkant ist ō doch gehāt hat die
chaldeysch sprach dis büch auflegt habe er sey wē
er sey ich erkēn sein nit·yedoch eins mag ich bewe=
ren das diser nit vil ein ist nit ō warheit· vnd vñ
das seib ist es von rechter sach wegē vœrwerfē für
war ist das zů wissen das die propheten danielis
vnd auch aller meist das büch esdra seind geschribē
mit hebreyschen büchstaben·yedoch sūt sy geschribē
in chaldeischer sprach vñ ein teil der bücher ieremie
sunder das büch der klag·vnd darzů iob die selbē
bücher haben groß gesellschafft mit arabischer zun=
gen Vnd fürwar do ich noch was ein jüngling vñ
het gestudiert ī den büchern des meisters quintilia
mi·vnd het auch über lesen die letzen tuly vñ dar=
zů sein geblümt kunst rethorica·vñ darnach het ich
mich eingeschlossen· von lernung wegē i groß ar=
beit als einer der do wandēt bey einer tiefen kruft
auff die gar selten sunnen liecht kumbt·also ist mir
saur wœrden auß zůlegen chaldeisch zungen von vē
borgenheit wegen ir bedeütung·zů dem leestē hab
ich gestrauchet gleicherweiß als einer der do vallē
will·vnnd bin also mit vil arbeite kummen in die
auß legung der bücher die außzelegen·vnd ich bin
also gepeinigt wœrdē mit so grossem vœrdrossen das
ich wolt vō schnelliche vœrgligkeit willen vnöwegen

haben gelaſſen all mā alt arbeit Fürwar einer der hebreiſche hat mich ōmant vnd gereitzt vnd hat al ſo das in mich eingetragē mit offt vermanūg ſeinē zungen· wan warumb vngeſtūme arbeit überwindet alle ding ich ließ mich beduncke dz ich wer volkūmen vnd den hebreiſchen· do hūb ich an allē erſt ſei ein junger vnd dē chaldeiſchen Vnd dz ich die warheit red· ſo mag ich auff den heütigen tag baſz chaldeiſchen vnd auch vernemen wen die mit grōne auſſprechen Diſe ding ſprich ich darumb auff daz dz ich eüch mocht beweiſen die ſchwerlichkeit ō prophetien daniels/ wan warumb wan bey den hebreiſchen wirt nit gehabt die hiſtorie ſuſanne noch der lobgeſang der dreyer kinder oder die fagmer des abtgots belis vnd des gretōtē trackē· vñ wen dē die yetzūt ſā zūſpreget i aller welt darumb mūſz wir für vns werffen vns zů weren mit der ſpāß das iſt mit dem puncke obelos vō dē puncke ō obgeſchri= ben iſt· dz villeicht ich were geſehē den vngelerten dz ditz bůch wirt abgehawē ē groſſer teil Ich hab gehōret ē vō den meiſtern dē juden do der verſpot die heiligen hiſtorien ſuſanne· auch hab ich gehōret von einē kriechen ō nit vnbekant waz dz er ſprach das es nur ein gedicht wer die hiſtorie ſuſanne· vñ der ſelb het zů ē werwort· dz efftcanus hat wiō ei enen auch mit ſolliche wārwortē· dz er ſolt nach auſ legung der büchſtaben abſteigē in die auſlegūg dē kriechiſchē wort die her nach geſchriben ſtond c·o·t· mdazie has apo thoy chinoy chiſe· vñ apo thoy pēi noy pāſe Vnd zů einer groſſen ōnemlicheit mügen wir des vnſern geben ē gleichniß durch dz ſy mü= gen ōnemen was er hie meint mit diſem kriechiſch en büchſtaben· alſo wie iſt dz yemant wolt ſprechē vō dem bom genēt latiniſch ilice ſo wirt ō juo ſpre chen vnd das wort ilico das heiß wir veſch oder bal d ſolen verderben· auch ob yemant wölte ſprechen lauſco dauon kumbt lantern leute vñ daz heiß wir ein ōng das do boglich iſt· alſo zů vernemen der en gel můß dich zů müſchen mit langſam ſunder dz du veſch verdirbſt· vñ alſo gebeügt werſt zů dem tode alſo mög wir nemen ein yeglich ander wort dz do hat die bekemlichait ein namen eins boms Darnach hat geſchwatzt in ſpōttiſcher red der hebreiſchen vñ hat alſo geſprochen dz die drey kind der kūnig na buchodonoſor ließ ſetzen in das hitzig feür des an= getzünten bachofes· des die do darumb allein můſ= ſig geſeſſen ſeint vnd darumb habē ſy in der meiſ ſchimpflich wort gerett· alſo einer der do macht me ra oder reimen vñ die ſelbē habē gereitzt all elemēt nach ir ordenung in das lob gots oder darumb habē ſy dz gethō das an in wirt getzeügt dz wunō gōt liche eingeiſtung· darnach als man in dem bůch da niels liſet wie ō track ſey getōt vō dem propheten daniel wie der nam ein büſchel haſt vnd das ſelbig kochet er in bech vñ in ſchmaltz vñ mit der koſt er= ſteckt er den trachen darnach wie daniel darhinō hā wie die prieſter des abtgots beel hetten gebawet ē heimlichen eingang vnd dem tiſch des ſelben gottes beel· vñ diſe ding ſeind vil mer geſchehē vō dē geiſt des prophetē Abacuc ō do was ein eſſen trager den der engel gots zucket vñ trūg in von iudea in das lant chaldea do das geleſen het der hebreiſch· do fra= get er ē eben bild wo wir das betten geleſen in al ler alten ee dz yendert ein heilig mit ſchwerem luch nam het geflogen· oder wo das wer geſchehē das i ein puncke einer otē ein ſchwerer menſch alſo über gangen wer groſſe weit der erden Vnd do den einē auß den vnſern der dō zůmal geſchickt wz czů veſch ze weren fürt in das mittel dē prophetē ezechielē· vñ ſprach wie das er ward gefürt von chaldea in iudeā da verſpott er den menſchen· vnd auß dē ſelbē büch beweiſet er wie das ezechiel het geſehē wie das er ward gefürt in dem geiſt vō chaldeam in judeā Dñ für war vnſer brūder den xij· botten paulum der do was ein wol erfarner man vñ der do geſetzt het ge lernet vō den hebreiſchen dz mit ſey gerüſtig gewe ſen ſy ze beweren daz er wer getzuckt worden in dē leichnam ſunder das er hab geſprochen ich weiß nit ob es iſt geſchehē im leichnam oder auß dem leichnā got der weiß Mit diſen vnd mit der gleichen bewe rung bewert er das in den bücheren der criſtenlichen kirchen weren hiſtorien als die meslin vñ unbewe= ret vō den lerern Dñ von der ſach wegē laß ich daz vrteil der freyē wilkur der leſers yedoch vermā ich ditz zewiſſen das der daniel bey den hebreiſchen nit wirt gehabt in der zal der prophe·ē· ſunder vndē in wirt gehabt in der zal der die beſchribē habē gōtli= che geſchrifft Das iſt ze wiſſen dz vō den hebreiſchē wirt geteilt in drey teil alle geſchrift· vñ dz iſt i die ee oō in die geſetz darnach in die propheten darnach in die gōtlichē geſchrift das iſt i fünff vñ acht vñ i xi· bücher· dauon auff die zeit yetzūo nit iſt not auf zůlegen Das iſt darumb· wañ porphirius wiō diſen propheten daniel vñ wiō ſein weiſſagūge hat ſich vil wider= ſetzt das i h alles nit hab geſchribē vnd ſein ge zeūg methodius ō martirer vñ euſebius ceſarienſis vñ appollinaris ā biſchoff vō ſiria· die in vil meiſter lichen ſprüchen dz obgenant porphirii vnſinnigkeit vñ vnuernunfft haben geantwort vnd dauō iſt es nit not geweſt das ich in diſer kurtzen vorrede wiō die itztum porphirii vñ wider all ſein bücher mögen genūg ſchreiben· yedoch han ich nit gewiſſen ob ſy einem fürwitzigē leſer genūg in iren geſchriftē ha be gethon Vnd darumb o paula vnd euſtechiū bit ich eüch das ir aufgieſt für mich zů dem herren eü wer gebet· auff das das die ſelb zeite wie lang ich bin nider beleibend in diſem leichnam möge etwas ſchreibē daz eüch iſt genem vnnd das nütz iſt der

heiligen kirchen·vnd wirdig den nachkümeen Vnd
sonderlich ich acht mit vil noch weed lützel berürt võ
dē wider klaffen ō gegenwertigē meiner widersachen
die in beid teil vallent·eintweder in lieb oō in hasse.
Es ist zewissen das die cristelich kirch mit liset Da
niel den propheten nach der auszeulmeschūg ō lxx.
sunder nach der auszlegung des meisters theodotion
der do kōment ist nach dem aduent cristi

¶ Hie end hat die vorred vnd hebt an das büch da
nielis des propheten Das erst capitel

IN dem dritten jar des reichs
joachim des küngs juda na
buchodonosor der küng der
babilonier der kam zů iheru
salem vnd vmblegt sy·vnd
der herr antwurt joachim dē
küng juda in sein hend vñ
ein teil der vaß des hauß des herren vnd er trůg sy
auß in das lant sanaar in das hauß seins got·s vnd
vnd die vaß trůg er in das hauß des schatzes seins
gots Vnd der küng sprach zů asaphanar dem für
gesatzten seiner keüschen dz er einfürt die kindē võ
den sünen israhel vnd von küngklichem somen vñ
der lantgraffe in der do wer sein flecke schönes bil/
des vnd gelert in aller·fürsichtigkeit in der weishei
te vnd gelert in der zucht·das sy mochten sten in dē
palast des küngs das er sy lere die büchstaben vñ
die zung der chaldeer Vnd der küng schickt in die
leipnarung von seinē speisen vnd von dem wein
von dem er selber tranck·vnd darnach stůnden in ō
angesicht des küngs Darumb es waren vnder im
von den sünen iude daniel anamias misahel vñ azari
as Vnd der fürgesatzt der keüschen der legt in auff
namen daniel balthasar·vnd anamias sidrach misa/
hel mysach vnd azarias abdenago Wann daniel der
fürsatzt in seim hertzen das er icht wůrd entzeübet
vet von seim tische des küngs noch von dem weine
seines trancks·vnd er bat den für gesatzten ō keü·
schen das er icht würd entzeübert Wan got ō gab
daniel die gnad vnd die erbermd in der angesichte
des fürsten der keüschen Vnd der fürst der keüschen
ō sprach zō daniel Ich vörcht mein herren dē küng
der eüch hat geschickt die spaiß vnd das trancke ob
er sicht ewr antlitz meger vor dē anderen jünglingē
ewern mitt al·tern ir antwurten mein haubt dē kü/
ng Vnd daniel sprach zů malassar den der fürst der
keüschen het geschickt über daniel ananias yfmahel
vnd azarias Ich bitt versůch vns dein knecht x tag
vnd vns werd gegeben leinsen zeessen vnnd wasser
ze trincken vnd schaw vnser antlitz vnd die antlitz
der kinder die do warend gefüret mit küngklicher
spaiß·vnd als du sichst also thů mit deinē knechten
Do er het gehört das wort in dise waiß er versůcht
et sy x·tag Wann nach x·tagen ir antlitz die erschi
nen besser vnd schon vor allen kindern die do wur/
den gefüret mit küngklicher spaiß Wann malassar
der nam die speisen vnd den wein ires trancks vnd
gab in leinsen Wan der herr gab disen kindern die
wissenheit vnd die ler vnd die weisheit in ein yeg
lichen büch·wan daniel die vernunfft vnd gesicht ō
troům aller Darumb do die tag waren erfüllt nach
dē der küng hett gesagt das sy würden eingefüret
ō fürgesatzt der keüschē ō fürt sy ein in ō angesicht
des küngs Do ō küng ixt gerett zů inen sölliche
wurden nit funde von allen als daniel vñ ananias
misahel vnd azarias Vnd sy stůnden in der ange/
sichte des küngs·vñ ū yeglich wort der weisheit
vnd der wissenheit vñ ō vnunft dz der küng vr/
schet von in er vand es in ī über alle die warsagrē
vñ über die stern schawer die do waren in allm kü
reiche Wan daniel der was vntz zů dem ersten ja
thiri des küngs:

¶ Das ander capitel.

IN dem andern jar des reichs nabuchodonosor·na·
buchodonosor der sach einen traum vnd sein geist ō
ward betrübt·vnd der traum floch von im Darum
der küng gebot das do würdē gesamelt die warsa
ger vnd die stern schawer vñ die zaubrer vnnd die
übelthüer vñ die chaldeer·das sy dem küng sagten
sein traum: Do sy waren kummen sy stůndē vor dem
küng·vñ ō küng sprach zů im Ich hab gesehē ein
traū vñ ich bin ōwüstes gemütes ich miskenn wz ich
hab gesehē Die chaldeer antwurtē dē küng syrischē
zungē O küng leb ewiglich Sag den traū deinen
knechtē vñ wir sagē dir sein auszlegūg Vñ ō küng
antwurt vñ sprach Die red scheid sich võ mir sůr
ir sagt mir dē traū vñ sein auszlegūg ir ōrebe·vnnd
ewr beüser die wordē ōwüst Wan ob ir mir chünt
dē traū vñ sein auszlegūg ir empfacht võ mir lon vñ
gabē vñ vil eren Darum sagt mir den traū vñ sein
bedeütūg Sy ātwurtē zům andern mal vñ sprachē

Der kūnig ſagt den traum ſeinen knechten vñ wir
ſagen ſā auſlegūg Der kūnig antwurt vñ ſprach
Für war ich erkam das ir erlöſt daz zeyt wiſſent oz
ſich die reo hat geſchayden von mir Darumb ob ir
mir nit ſagt den traum vnd das ir zůſamen ſetzt ei
valſche auſlegung vnd ein vol von der betriegung
das ir reot zů mir biß das das zeyt fürgat ein ve-
teyl wirt von eüch Darumb ſagt mir den traum oz
ich wiß das ir auch reot ſein ware auſlegung Dar
umb die chaldeer antwurten vnd ſprachen vor dem
kūnig · O kūnig der menſch iſt nit auff der ero der
da mūg erfüllen dein wort noch keiner der kūnig iſt
ſo groß vnd alſo gewaltig vorſcht er das wort in
diſe weyß von ein ieglichen zauberer vñ ſternſcha-
wer vnd chaldeer Wann o kūnig das wort oz du
fragſt das iſt ſchwer vnd keiner wirt funden der
es ſagt in dem angeſicht des kūnigs on die gētter
der wandelung mit iſt mit dem menſchen · Da es der
kūnig gehort er ward bekert in tobheit vñ in groſ
ſen zorn er gebott das alle die weyſen der babilom-
er verdurben Vnd das vrteyl gieng auß vnd die
weyſen werden erſchlagen vnd daniel fragt vnd ſei
geſellen das ſy verdurben Da ſůcht daniel von der
er vnd von dem vrteyl von arioth dem fürſten der
ritterſchafft des kūnigs der da was ausgangen zů
erſchlagen die weyſen der babilomer Vnd er fragt
den der da hett empfangen den gewalt vom kūnig
vmb welch ſach als ein frayſlich vrteyl wer ausge-
gangen von dem antlütz des kūnigs · Darumb da
arioth bet eroffent daniel der gieng ein vnd bat dē
kūnig daz er im geb zeyt zů eroffnen dem kūnig die
auſlegung Vnd daniel gieng in ſein hauß vnd ver
kündet das geſchäfft ſeinen geſellen ananias miſahel
vnd azarias das ſy ſůchten die erbermd von dem
antlütz gotz des hymels über diſe taugen vnd mit
verdurben daniel vnd ſein geſellen mit den andern
weyſen dē babilomer Da ward daniel in eroffent die
taugen durch die geſicht in der nacht Vnd daniel dē
geſegent gott des hymels vnd ſprach Der nam des
herren ſey geſegent vor der welt vnd vntz in die
welt wann die weyſheit vnd die ſterck die ſind ſein
vnd er ſelb verwandelt die zeyt vnd die altter . Er
übertregt die reych vnd ſchickt ſy er gibt die weiſ
heit den weyſen vnd die witzigkeit den die da ver
nemant die lere Er eroffent die tieffen ding vñ die
verborgen vnd erkennt die geordenten ding in den
vinſtern vnd oz liecht iſt mit im O gott meiner vät
ter ich begich dir vnd lob dich das du mir haſt ge
geben die weyſheit vnd die ſterck vnd nu haſt du
mir gezeygt die ding die wir dich haben gebetten
wañ du haſt uns eroffent die reo des kūnigs Nach
diſen dingen gieng daniel ein zů arioth den der kū-
nig hett geſchickt das er verlüre die weyſen der ba
bilomer alſo reot er zů im Nicht verlüß diz weyſen
der babilomer Für mich ein für das angeſicht des
kūnigs vnd ich verkünd die auſlegung dem kūnig
Da eylt arioth er fürt ein daniel zů dem kūnig vnd
ſprach zů im Ich hab gefunden einen menſchen von
den ſünen der übergeung iude der da verkündet die
auſlegung dem kūnig Da antwurt der kūnig vnd
ſprach zů daniel des nam da was balthaſar · Wenſt
du das du mit für war magſt geſagen den traum
den ich hab geſehen vnd ſein auſlegung Daniel der
antwurt vorm kūnig vnd ſprach · Die taugen die
der kūnig fragt die weyſen die ſternſchawer vñ die
zauberer vnd die warſager die mügen ir mit eroffē
dem kūnig · wann gott der iſt in den hymeln der er-
offent die taugen ding O kūnig nabuchodonoſor
der dir hat verkünt die ding die da ſind künftig in
den iungſten zeyten Deinen traum vnd die geſichte
deins haubtz in dein bette die ſind in diſe weyß O
kūnig du begundeſt zebedencken in dein bett was
künftig wer nach diſen dingen vnd der da eroffent
die taugen ding der hat dir gezaygt die ding die
da ſind künftig · Vnd mir iſt eroffent diſe taugent
mit in der weyſheit die mer iſt in mir denn in den
andern iünglingen wann das die auſlegung dem kū-
nig wurd offen vnd weſteſt die gedancken deines
hertzen O kūnig du ſecht vnd ſich als ein groſſe ſeü
le ein groß ſeül Dñ ein hoch ſeül die ſtünd vor dir
vnd ir angeſicht was frayſlich · Das haubt der ſeül
was von dem beſten golo · wann die breüſt vnd die
arme von dem ſilber wann der bauch vnd die hüff
von ere wann die ſchin beyn eyſnin der einteyl der
füß was eyſnin wann der ander itoiſch · Alſo ſecht
du biß das ein ſtein wirt abhawen von dem berg
on hend vnd ſchlüg diz ſeül an ir eyſnin füß vnd
an den itoiſchen vnd zermült ſy Da wurden in ein
ander zerbrochen das eyſen die ero das ere das ſil-
ber vnd das gold vnd iſt gekert als in ein falb des
ſummerlichen ackers die von dem wind ſind gezuck-
et vnd kein ſtatt iſt funden in in · Wann der ſteine
der da ſchlüg die ſeüle der iſt gemachet ein groſſer
berg vnd hat erfüllet alle diz ero Ditz iſt der traū
Vnd O kūnig wir ſagen ſein auſlegunge vor dir
Du biſt ein kūnig der kūnig · vnd gotte des himels
der hat dir gegeben das reych die ſterck vnd oz ge
bott vnd die glori vnd alle die ding in den da wo
nent die ſün der menſchen vnd die tier des ackers
vnd die vogel des himels vnd hat ſy gegeben in
dein hand vnd hat geſchickt alle ding vndē dein ge
bott Darumb du biſt das guldin haubt Vnd nach
dir ſtat auff ein ander reich minder denn du ein ſil-
berins vnd das dryt reych iſt eerin das da gebeütt
aller der ero vñ das viert reych wirt als ein eyſen
In welch zweiß oz eyſen zermilt vñ zempt alle ding
alſo zermült ditz vnd zerkmiſcht alle ding Wann oz
du ſecht ein teyl eins ſcherben des hafners vñ ein teil

eyſnim der füß vnd der vinger oz reych wirt geteilt
das es allein wirt geborn von der pf antzung des
eyſens Das ander das ou ſech das vermiſcht eyſen
mit dem ſcherben vnd mit dem katt vnd die vingre
der füß von dem teyl eyſnim vñ von dē teil iroiſch oz
reych wirt geſterckt von eim teyl vñ zerkmiſche vō
eim teyl Wann das ou ſechſt oz vermiſcht eyſen des
ſcherbens vom katt alſo werdent ſy vermiſcht von
menſchlichem ſamen wañ ſy zůhaftent im miet. Als
das eyſen nit mag werden vermiſcht mit dem ſcher
ben Wann in den tagen ir reich gott des himels dē
erſtet ein reich das da nit wirt verwüſt ewigklich
vnd ſein reich wirt nit geantwurt eim andēn volck
Wann er zermület vnd verwüſt alle diſe reich vnd
ditz beſtet ewigklich Das ander das ou ſechſt oz ei
ſtein iſt abgehawen von dem berg on hend vnd zer
mület den ſcherben vnd das eyſen vnd das ere vñ oz
ſilber vnd das golo der groß gott hat gezaygt dem
künig die ding die darnach ſind künftig vnd der
traum iſt gewer vnd ſein auſſlegung die iſt gerecht
Da viel nabuchodonoſor auff ſein antlütz vnd am-
bettet daniel vnd er gebott oz im opfferten die gotz
opffer vnd den weyrauch darumb der künig redt er
ſprach zů daniel Gewerlich eüwer gott iſt ein gott
der götter vnd ein herr der künig er eröffnet die tau-
gen ding oz ou mochteſt auffthůn diſe taugē Da er
höcht der künig daniel in die höch vnd er gabe im
groß gaben vnd manig ding vnd er ſchickt in eine
fürſten über alle die gegent der babilonier vnd eine
burgraffen vnd einen meiſter über alle die weyſen
der babilonier Wañ daniel der ieſch von dem künig
vnd er ſchickt ſydrack miſack vnd abdenago über
alle die werck der gegent der babilonier Wann er
ſelb daniel was vnder den türn des künges

Das iij: Capitel

DA macht nabuchodonoſor der künig ein gul
din ſeül in der höchſten in der weyt vje-
len vnd ſtalt ſy auff das velo ouram der ge
gent der babilonier Darum nabuchonoſor der ſante
zůſamen die lantgraffen die meiſterſchefft vnd die
vrteiler vnd die hertzogen vnd die wütrig vnd die
burgraffen vnd alle die fürſten der gegent das ſy
kemen zůſamen zůſamen zů der weychung der ſeül
die nabuchodonoſor der künig het auffgericht. Da
wurden geſament die lantgraffen die meiſterſcheffe
vnd die vrteiler vnd die hertzogen vñ die wütrich
vnd die edelſten die da waren geſchickt vnder den ge
welten vnd alle die fürſten der gegent das ſy kemē
zůſamen zů der weychung der ſeül die nabuchodo-
noſor der künig het auffgericht Wann ſy ſtůnden
in dem angeſicht der ſeül die nabuchodonoſor der kü
nig het geſetzt vnd der ſcherg rüfft ſtercklich Süch
wie gelage voicken vnd geſchlechten vnd zungen

zů welcher ſtůnd ir hört den don des horns vnd dē
pfeiffen vnd der herffen vnd des holers vnd ō pſal
terien vnd der leiren vnd alles des geſchlechtes der
ſaytenſpil ſo valt nider vnd anbet die guldin ſeül
die nabuchodonoſor der künig geſetzt Wann ob et
licher nit nidervelt vnd ſy anbet zů der ſelben ſtůnd
wirt er gelegt in den aytoffen des brinnenden feürs
Darumb zehand nach diſen dingē da alle die volck
horten den don des horns der pfeiffen vnd der hēr-
pffen vnd des holers vnd der pſalterien vnd der lei
ren vnd alles des geſchlechtes der ſaytenſpil alle die
volck vnd die geſchlecht vnd die zungen vielen nid
vnd anbetten die guldin ſeül die nabuchodonoſor ō
künig der babilonier het geſetzt: Vnd zehand in dē
ſelben zeyt genahendē ſich mann chaldeer die beſag
ten die iudē vñ ſprachen zů nabuchonodoſor dē kü
nig O künig leb ewigklich O künig du haſt geſetz
et ein gebot das ein iegklich menſch der da hört den
don des horns der pfeiffen vnd der herpffen vñ des
holers vnd der pſalterien vnd der leiren vñ alles des
geſchlechtes der ſaytenſpil ſich nayg vnd anbet die
guldin ſeül wann ob etlicher nit niderfelle vnd ſy
anbet der werd gelegt in den aytoffen des brinnen
feürs Darumb es ſind mann iuden die du haſt ge-
ſchickt über die werck der gegent der babilonier ſy
drack miſack vnd abdenago o künig diſe mann die
verſchmechten dein gebott Vnd erent nit dein got
vnd anbett nit guldin ſeül die du haſt auffgericht
Da gebott nabuchodonoſor in dē tobheit vnd in dē
zorn das da zů wurden gefürt ſydrack miſack vñ
abdenago Zehand wurden ſy zůgefürt in dem ange
ſicht des künigs vnd nabuchodonoſor der künig re
dt vnd ſprach Eüt war ſydrack miſack vñ ab
denago ir eret nit mein gott vnd abet nit die guldin
ſeül die ich hab geſetzt Darumb nu ſeyt berayt zů
welcher ſtůnd ir hört den don des horns der pfaffē
vnd der herpfen des holers vnd der pſalterien vnd
der leiren vnd alles des geſchlechts des ſaytenſpiles
naygt cüch vnd anbet die ſeül die ich hab gemachet
vnd ob it ſy anbet zů der ſelben wert ir gelegt mit
ten in des brinnden feürs. Vnd wer iſt gott der ewch
erlöſt von meiner hand Sydrack miſack vnd abde
nago die antwurten vnd ſprachen zů nabuchodono
ſor dē künig o künig vns gezimpt dir nit zeantwur
ten von diſem ding Wann ſich vnſer gott den wir
eren der mag vns erlöſen von dē aytoffen des feürs
vnd künig erledig von deinen henden. O künig ob
er wil dirz ſey dir kunt das wir mit eren dein gott
vñ anbetten die guldin ſeül die du haſt auffgericht
Da ward nabuchodonoſor ō künig erfült irebhait
vñ die geſtalt ſeins antlütz ward verwandelt über
ſydrack miſack vnd abdenago vnd er gebott das ō
aytoffen wurd angezünet ſibenualt den man het
gewonheit anzůzünden vnd er gebott dē ſterckſten

mamen von ſẽ here das ſy bunden die füß ſyorack
miſacks vnd abdenago vnd ſy legten in den aytofen
des brimenden feürs Vnd zehand wurden ſy gebun
den mit den æmen vnd mit den hauben vnd mit dē
geſcheüchten vnd mit den gewanden vnd wurden
gelegt in mitten des aytoffens des brimenden feürs
Wann das gebot des küngs zwang wann der ayt
offen was grōſlich angezünt Wann die mann die
da legten ſyorack miſack vñ abdenago die erſchlüg
die flam des feürs Wann diſe drey mann ſyorack
miſack vnd abdenago die vieln nider in mitten des
aytoffens des brimendē feürs Die ding die da nach
uolgēt die vand ich mit in dē hebreer büchern Dñ ſy
giengen in mitten der flammen vnd lobten gott vñ
geſegenten den herrn Wañ azarias der ſtůnd er bet
tet alſo Er tet auff ſeinen mund in mitten des feürs
vnd ſprach O her gott vnſer vättet du biſt geſegēt
vnd loblich vnd wunſam in den welten wañ du biſt
gerecht in allen den dingen die du vns haſt gethan
vnd alle deine werck die ſind gewer vnd dein wege
recht vnd dein vrteyl gewer Wañ du haſt gethan
gewer vrteyl nach allen den dingen die du haſt ein
gefürt über vns vnd über die heiligen ſtatt iheruſa
lem vnſer vättet wann du haſt eingefürt alle diſe
ding vmb vnſer ſünd in der warheit vnd in dem vr
teyl Wann wir haben geſündet wir ſchiedē vns vō
dir vnd tedten böſlich vnd ſünten in allen dingen
vnd horten nit dein gebott noch behüten ſy noch te
ten als du vns gebotteſt das vns wer wol · Dar
umb alle ding die du haſt eingefürt über vns vnd
alle ding die du vns haſt gethan in deinen geweren
vrteyl vnd haſt vns geantwurt in die hend der bō
ſen veind vnd der böſten vnd der übergeer vnd dem
vngerechten küng vnd dē böſten fürbas aller der
erd Vnd nu müg wir nit auffgethün dē mund wir
ſeind gemacht ein ſchand vnd ein ſpott deinen knech
ten vnd den die dich eren Wir bitten nit antwurt
vns ewigklich vmb deinen namen vnd verwüſt nit
deinen gezeüg noch enntym ab dein erbermdde von
vns vmb abraham deinen lieben vnd yſaac deinen
knecht vnd iſrahel deinen heyligen mit den du haſt
geredt vnd gelobt das du mangualtigeſt iren ſamē
als die ſtern des hinnels vnd als den ſand der da iſt
an dem geſtalt des mers wann o herr wir ſind gema
chet veind mer denn alle die leüt · heüt ſeye wir gede
mütigt in allem land vmb vnſer ſünd Vnd in diſē
zeyt iſt nit der fürſt noch hertzog vnd der weyſſag
noch das gantz opffer noch das opffer noch das ob
laht noch der weyrach noch die ſtatt der erſtl chen
ding das wir mügen vinden die erbermdo vor dir
wann wir werden empfangen in einer betrübten ſel
vnd in dem geiſt der demütigkeit Als in dem gantz
en opffer der wider vnd der ſtier vnd als in tauſen-

ten der veiſten lemmer alſo werde heüt vnſer opffer
in deinem angeſicht das es dir genall wann ſchand
iſt mit den die ſich verſehent an dich Vnd nu nach
uolg wir dir in gantzem hertzen vnd wir fürchten
dich vnd ſüchen dein antlütz Nit ſchend vns wann
thů mit vns nach deiner senfte vnd nach der menig
deiner erbermdo vnd erlöſ vns in deinen wundern
vnd o herr gib die er deinem namen vnd ſy werdent
all geſchendt die da zaygent übele ding deine knech
ten Sy werdent geſchendt in allem deim gewalt vñ
ir krafft die wirt zerkmiſcht vnd ſy werdent wiſſen
das du biſt allein gott der herr vnd wunſam auff dē
vmbkrayß der erd · Vnd die diener des küngs die
ſy legten horten nit auff zeheyſen den aytoffen mit
agen vnd miſt werck vnd mitt beche vnd mit ſumer
laten vnd die flamm goß ſy auß über den aytoffen
xlix eln vnd brach auß vnd zündet an von den chal
deern die ſy vand bey dem aytoffen Wann der en
gel des herren ſtayg ab mit azarias vñ mit ſeinen ge
ſellen in dem aytoffen vnd ſchlüg auß die flamm des
feürs von dem aytoffen vnd macht in mit des ayt
offens als einen wind eins taws ween vnd das feür
rürt ſy nit m t all noch betrübt ſy noch entet in kein
layd Da lobten diſe drey vnd erten den herren vnd
geſegenten gott in dem aytoffen als von einr munt
ſagent O herr gott vnſer vättet du biſt geſegent
vnd loblich vnd wunſam vnd überhöcht in den wel
ten Vnd der nam deiner glori iſt geſegent der da
iſt heylig vnd löblich vnd überhöcht in allen dē wel
ten Du biſt geſegent in dem heyligen tempel dein
er glori vnd überlöblich vnd wunſam in den weltē
Du biſt geſegent in dem thron deins reychs vnd
überlöblich vnd überhöcht in den welten : Du da
ſchaweſt die abgrund vnd ſitzeſt auff cherubin du
biſt geſegent vnd löblich vnd überhöcht in dē wel
ten Du biſt geſegent in der veſtenheit des hymels
vnd löblich vnd geert in dē welten alle lobt vñ über
höcht in in den welten Alle werck des herren geſe
gent den herren engel des herren geſegent dē herren
Hymel geſegent dē herren lobt vnd überhöcht in in
den welten Alle waſſer die da ſind ob dē hymel ge
ſegent dē herren alle krefft des herren geſegnt dē her
ren Sunne vñ meinin geſegent dē herren Steen oz
hymels geſegent dē herren All tüfft regen vñ taw
geſegent dē herren Ein ieglicher geiſt gotz geſegent
dē herren Feür vnd hitz geſegent dē herren Kelt vnd
ſumer geſegent dē herren Taw rauheife geſegent dē
herren Froſt vñ kelt geſegent dē herren Eyß vñ ſchne
geſegent dem herren Nacht vnd tag geſegent dem
herren Liecht vnd vinſter geſegent dem herren Plitz
vnd wolcken ge egent dē herren Die erd geſegent
dē herren ſey lob vñ überhöch in in dē welten : Berg
vñ büchel geſegent dē herren lobt überhöcht in in dē
welten · Alle keimende ding auff der erd geſegent

dem herrn Brunnen gesegent den herrn Mere vnd
flüß gesegent den herrn Waluisch vñ alle ding die
da wœrdent bewegt in den wassern gesegent dē her/
ren Alle vogel des himels gesegent dem herren Alle
tier vnd vich gesegent dem herren Israhel gesegent dē
herren priester des herren knecht des herrn gesegēt dē
herren Geist vnd seln der gerechten gesegent dē herren
Heiligen vnd demütiges hertzen gesegent dem herren
Ananias azarias misahel gesegent dem herren lobet
vnd überhöcht in in den welten Denn der vns hatt
erlöst von der hell vnd macht vns behalten von der
hand des todes vnd hat vns erlöst von mitten dē
brinnenden flam vnd hat vns erlöst von mitten des
feürs Begecht dem herrn wann er ist gůt wann sein
erbermbd die ist ewig vnd sein erbermbd die ist in
den welten All geistlichen gesegent dem herren gotte
der göttlobt vñ begecht im wann sein erbermde
die ist in alle dē welte Vntz hie her hat man mit in
der hebreyschen wañ die ding die wir habē gesetzt
die sind übertragen von der gebietung der merung
per lex theodot omis Da erschrack nabuchodonosor
der küng vnd stůnd auff nechern vnd sprach zů sē
besten Legt wir nit drey mañ gebunden in mitten
des feürs Sy antwurten vnd sprachen zů dem kü/
nig O küng gewerlich · Der küng antwurt vnd
sprach Secht ich sich vier mañ enbunden vñ sy gēo
in mitten des feürs vñ kein ding der zerbrochenheit
ist in in vnd das bild des vierden ist geleich dem sun
gotz Da genachet sich nabuchodonosor dē küng zů
der tür des eröffens des brinnendē feürs vñ sprach
Syorack misack vnd abdenago knecht gotz dez höch
sten gent auß vnd kumpt Vnd zehand giengē auß
Syorack misack vnd abdenago von mitten des feürs
Vnd die lantgraffen vnd die meister schefft vnd die
veteler vnd die gewaltigen des küngs die wurden
gesament vnd schawent diße mañ das das feür kein
ding des gewalts hat gehabt an irem leib vnd ein
har ires haubtz wz mit besengt vñ das ir mäntel wand
mit warn verwandelt vnd der geschmack des feürs
mit was gegangen durch sy · Nabuchodonosor der
fürbrach die stym vnd sprach · Gesegent sey ir gott
das ist Syoracks misacks vnd abdenago der da hatt
gesant sein engel vnd hat erlöst sein knecht wañ sy
gelaubten an in vnd verwandelten das wort des kü
nigs vnd antwurten ir leyb das sy mit dienten vñ
anbetten einen ieglichen got nur allein iren got Dar
umb von mir ist gesetzt ditz gebott das alles volck
vnd geschlecht vnd zungen welchs da redt dē spott
wider den gott Syoracks misacks vnd abdenago dz
verderb vnd sein hauß werd verwüstet Wañ es ist
kein ander gott ô da mûg machen behalten also Da
erhöcht der küng Syorack misack vnd abdenago in
die gegent der babilonier Nabuchodonosor der kü/
nig gebot allen lüten vnd volcken vnd zungen die
da wonent in allem land der frid wirt euch gema/
nigualtigt : Der höchst gott hat gethan bey mir
zeychen vnd wunder Darumb gefiel mir zebredigen
sein zeichen wann sy sind groß vñ sein wunder wann
sy sind starck vnd sein reich ist ein ewigs reych vñ
sein gewalt von dem geschlecht vntz in dz geschlecht

Das iiij. Capitel

Ich nabuchodonosor was schlaffent in meim hauße
vnd plüet in meinem balast Ich sach einen traum dē
erschrackt mich vnd mein gedancken in mein gebet
vnd die gesichten meins haubtz die betrübten mich
Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot dz da wur
den eingefüret in mein angesicht alle die weysen ba
bilons vnd das sy mir sagten die auslegung des
traums Da giengē ein die warsager die steernscha
wer die chaldeer die warsager vnd zaubrer vnd
ich verkünd den traum in irm angesicht vnd sy sag
ten mir nit die auslegung biß dz ir knecht eingen
in meim angesicht daniel dem der nam ist balthasar
nach dem namen meines gotz der hat den geist der
heiligen götter in im selber vnd ich redt den traum
vor im Balthasar ein fürst der warsager dann ich
weyß das du hast den geist der heiligen götter in
dir vnd dir ist nit vnmüglichen ein ieglich taugen
verkünd mir die gesicht meiner traume vnd ir ausle
gung die ich sach die gesicht meins haubtz an mä
bet Ich sach vnd secht ein baum in mitten der erde
vnd sein höch was groß Vnd der baum was groß
vñ starck vñ sein kreng raycht dē hymel : Sein ange
sicht was vntz zů den enden aller der erd Seine laub
die schönsten vnd sein wücher groß vnd in im die
essen aller ding Vnder im wonten die tier vnd die
vich vnd die vogel des himels wandelten vnder sei
en esten vnd alles fleisch ward gefürt von im · Als
ich sach in der gesicht meines haubtes auff meinem
bet vnd secht ein wachter vnd ein heyliger stayg ab
von dem hymel vnd rüfft starcklich vnd sprach also
Hauwet ab den baum vñ beschmidert sein este schüt
ab sein laub vnd zerstrewet seinen wücher die tier
die da sind vnder im die fliechent vnd die vogel vō
seinen esten Jedoch den keim seiner wurtzeln last in
die erd vnd er werd gebunden mit eim eysnim bañ
vnd mit eim ern in den kreütern die da sind auswē
dig vñ werden gerürt mit dem tau des hymels vñ
sein teyl wirt mit den tiern an dem kraut der erde
Sein hertz wirt verwandelt von der menschait vnd
im wirt gegeben ein hertz des tiers vnd siben zeyt
werdent verwandelt auff im Dñ das wort des hei
ligen vnd die erschinung ist geordent in dem urteyl
der wachter biß das die lebendigen erkennent dz dē
höchst herscht in dem reych der menschen vñ er gibt

es wem er wil: vnd er ſchicket über es den demütiſten der menſchen Diz iſt der traum dē ich nabucho donoſor der küng hab geſechen Darumb du balta ſar verkünd mir zeüglich ſein auſſlegung wann alle auſſlegung der weyſen meins reychs die müget mir mit aufgethon ſein bdeütung Wann du machſt es wann der geyſt der heyligen göttter ſeind in dir da begund daniel dem ö nam iſt balthaſar zegedenck en zweygent in im ſelber als ein ſtum vnd ſein gedancken die betrübten in Wann dē küng antwurt er ſprach Balthaſar der traum vnd ſein auſſlegung die betrübent dich nit Balthaſar der antwurt vnd ſprach Mein herr der traum ſey den die dich haſſten vnd ſein auſſlegung deinen veinden Den hochen baū vnd den kreftigen des höch da raycht zů dem himel vnd ſein angeſicht vntz auf alle diz erd vnd ſein eſt gar ſchön vnd ſein wücher groß vnd daz eſſen aller ding in im vnder dem da wonent die tier des ackers vnd die vogel des himels entzampt wonten in ſeinen eſten den du alſo haſt geſehen · O küng das biſt du du biſt groß vnd haſt angeſigt · Vnd dein grösſy die iſt gewachſen vnd iſt kumen vntz zů dē himel vnd dein gewalt in die enden aller der erd vñ das der küng ſach einen wachter vnd einen heiligē niderſteygen vom hymel vnd ſagent hawet ab den baum vnd verwüſtent in vnd iedoch dē keim ſeiner wurtzel laſt in diz erd vnd werd gebunden mit eyſen vnd mit erz auſſwendig an dē kreütter vñ werd beſprengt mit taw des himels vnd ſein fütter ſeint mit den tieren biß das vij·zeyt werden verwandelt ob im diz iſt die auſſlegung des höchſten vrteyls die da iſt kumen über mein herren den küng · Sy werffent dich auß von den leüten vnd dein wonūg die wirt mit den tieren vnd mit den wilden vnd du iſſeſt hew als der ochs du wirſt begoſſen mit dē taw des himels Vnd ſiben zeyt werden verwandelt ob die biß das du wiſſeſt das der höchſt herſcht über das reych der menſchen vnd er gibt es wem er will Wann das er gebott das der keim ſeiner wurtzel wurd gelaſſen das iſt des baums dein reych das beleybt dir darnach ſo du erkenſt zeſein den hymliſchen gewalt O küng darumb mein rat geuall dir vñ erlöß dein ſünd mit dem almůſen vnd dein boßheyt mit dem erbermbd der armen villeicht er vergibet deinen miſſtaten Alle diſe ding die kamen auff den küng nabuchodonoſor Nach dem ende xij·moned er gieng in den hoff babilons Der küng antwurt vñ ſprach Iſt diz nit babilon die groß ſtat die ich hab gebawet zů dem hauß des reychs in der krafft mein er ſtarck vnd in der glori meiner gezierd · Noch da das wort was in dem mund des küngs ein ſtymm die viel vom hymel · Küng nabuchodonoſor die wirt geſagt Dein reych das übergat von dir vnd sy werffent dich auß von den leüten vnd dein wonung wirt mit den tieren vnd mit den vichen vñ du iſſt hew als der ochs vnd ſiben zeyt werden verwādelt ob dir biß das du erkennſt das der höchſt herſchet in dem reych der leüt vnd gibt es wem er will Zů der ſelben ſtünd ward erfüllt daz wort übet nabuchodonoſor · vnd er ward verworffen von den leüten vnd aß hew als der ochs vnd ſein leib ward gefeücht mit dem taw des hymels biß das ſein har wůchs in der gleychſam der adler vnd ſein negel als der vogel Darumb nach dem end der tag ich nabuchodonoſor ich hůb auff mein augen zů dem hymel vnd mein ſynn ward mir widergeben vnd ich gelegent den höchſten Vnd ich lobt vnd ert den lebentigen ewigklich wann ſein gewalt iſt ein ewiger gewalt Vnd ſein reych von geſchlecht in geſchlecht vnd alle einwoner der erd die ſind geachtet bey im zů nichten Wann er thůt nach ſeinem willen als wol in den krefften des hymels als in den einwonern der erde Vnd er iſt mit der da widerſtat ſeiner hande vnd nu ſagt warumb haſt dus gethan In dem zeit mein ſun kert wider zů mir vnd ich volkam zů der gezierd vnd zů ö er meins reychs vnd mein geſtalt kert wider zů mir vnd mein beſten vnd mein meyſterſchefft die ſüchten mich vnd ich bin geſchickt in mein reich vnd mir iſt zůgelegt mer grössi Darumb ich nabuchodonoſor nu lob ich vnd grofmach vnd ere den küng des hymels wann alle ſeine werck die ſind gewer · Vnd ſein weg die vrteyl vnd er mag gedemütigen die da gend in der hochfart

Das v: Capitel

Balthaſar der küng ö macht ein groß wirt ſchafft tauſent ſeinen beſten vnd ein ieglich er tranck nach ſeinem alter Darumb da dā küng ietzund was truncken er gebott daz sy brechten die gulöin vaß vnd die ſilberin vnd die nabuchodonoſor ſein vatter het auſſgetragen von dē tempel der da was in iheruſalem daz da trüncken auß im ö küng vnd die beſten vnd die weiber vñ die kebſweyber Da wurden brach die gulöin vaß die er het auſſgetragen von dem tempel der da was in iheruſalem vnd es trunckten auß in der küng vnd ſeine beſten vñ die weyber vñ die kebſweiber Sy trunckē dē wein vnd lobten ir gött die gulöin vñ die ſilberin vnd die erin vnd die eyſnin vnd die hültzin vñ die ſteinin Zů ö ſelben ſtünd erſchinen vinger als einer hand des menſchen ſchreybent gegen dem kertzſtal an dem antlütz der wand des küniglichen hoffs Vnd der küng ſchaute die glider der hand dz ſchreybendē Da ward verwandelt dz antlütz des küngs vnd ſein gedancken die betrübten in vnd die fügungē ſeiner lenden wurden enbundē vñ ſein knē wurden zeſamen geſchlagen: Darumb der küng

rieff auß stercklich oz da wurdē eingefürt die stern
sygwer vnd die chaldeer vnd die warsager Der kü
nig der vorredt vnd sprach zů den weysen der babi
lonier Wer mit list dise gschrifft vnd mit thůt o/
fenbar ir auslegung der wirt beclayet mit purpur
vnd wirt haben ein guldin rinck an seinen halß vñ
wirt der dryt in meinem reych Da giengen ein alle
die weysen oz künigs sy mochten nit gelesen die ge
schrifft noch dem künig gesagen ir auslegung Dauō
der künig ward gnůg betrübt vnd sein antlütz &
wandelt sich Wann auch sein besten betrübten sich
Wann diz künigin gieng in oz hauß der wirtschaft
vñ das ding das da was wider faren dem künig
vnd seinen besten sy redt vnd sprach O künig ich
ewigklich Dein gedancken betrůbent dich nit noch
dein antlütz werd verwandelt Es ist ein man in dē
reich der hat in im den geyst der heiligen göttter vñ
in den tagē deins vatters sind funden in im die wis
sanheit vnd die weysheit Wann auch der künig na/
buchodonosor dein vatter der hett im geschickt emē
fürsten der sternschawer der zauberer dē chaldeer vñ
der warsager O künig ich sprich dein vatter wañ in
im sind funden mercr geist vnd witzliger vnd die
vernunftigkeit vnd diz auslegung der traum vnd
die zergung der heimlichen ding vnd die bindung
der gebunden. ditz ist in daniel dē der künig auflegt
den namen balthasar Darumb nu werd geheyssen
daniel vnd er verkündet die auslegung · Darumb
daniel ward eingefürt für den künig · Der künig
vorredt vnd sprach Bistu es daniel von den sünen
der gefangenschafft iude diz mein vatter der künig
zůfüret von iude Ich hab gehort von dir oz du hast
den geyst der göttter vñ die wissenheit vnd die ver
nunfft vnd diz weysheit die sind mer funden in dir
Vnd nu sind eingangen in meinem angesicht die
weysen die sternschauer oz sy lesen dise gschrifft vñ
mir sagten ir auslegung vnd sy mochten mir nit
aufgebůn den synn der redt Wañ ich hab gehortt
von dir das du magst auflegen die verborgē ding
vnd zů enbinden diz gebunden Darumb ob du magst
lesen dise geschrifft vnd mir sagen ir bedeütung zög
mirs du wirst beclayet mit purpur vnd wirst ha/
ben ein guldin ring vmb dein hals vnd wirst der
dryt in meinm reych Daniel ō antwurt im vñ sprach
vorm künig Dein gaben die sein dir vnd die gabē
deins hauß gib ein andern Wañ o künig ich lis dir
die geschrifft vñ zaygs dir die auflegung O künig
der höchst gott der gab nabuchodonosor deinē vat
ter das reych vnd grosse er vnd vñ die grösse die
er im gab erpiementen alle die volck die geschlecht
vnd die zungen die vorchten in Die er wolt die er/
schlůg er vnd die er wolt die schlůg er vnd die er
wolt die erhöcht er vnd die er wolt die demütiget
er Wann da sein hertz ward erhaben vñ sein geyst
erhertet zů der hohfart er ward entsetzt von dem sal
seins reychs vnd sein glori ward abgenomen vnd
er ward vorworffen von den sünen des menschen
Wann auch sein hertz ward gesetzt mit den tieren
vnd sein wonung was mit den wilden esln Vñ er
aß hew als ein ochs vnd sein leyb ward gefeüchtet
mit dem tawe dez hymels biß das er erkant das der
höchst hett gewalt in dem reych der menschen vñ er
erstett über es wem er will Vnd du balthasar sein
sun da du westest all dise ding du hast gedemütiget
dein hertz wann du bist erhaben wider den herscher
des himels · Vnd die vaß seins hauß sind gebracht
für dich vnd ir habt getruncken auß in du vñ dein
besten deine weiber vnd dein kebsweyber · Du hast
gelobt die guldin abgötter vnd die silberin vñ diz
ern vnd die eyssnin vnd diz hültzin vnd die steinin
diz da nicht sehen noch hörent noch entpfindent Du
hast nit geert gott der da hat dein leben vnd all dein
weg in seiner hand Darumb ist gesant von im des
zaychen der hand diz ditz schreib das ist treffent vñ
ditz ist die geschrifft die da ist geordent Mane the
chel phares Vnd ditz ist die auflegung des wortes
Mane · got der hatt gezelt dein reich vnd hat es er
füllt Thechel · Es ist gewegen in der wag vnd du
bist funden ein lützel habend Phares · dein reych oz
ist geteilt vnd ist gegeben den medeern vnd den per
sern Da gebott der künig das daniel wurd bekla
dt mit purpur vnd ein guldin ring wurd vmbge
geben eim hals vnd es ward gebrediget von im oz
er hett den gewalt der dryt in seim reich In der sel
ben nacht ward erschlagen balthasar der künig der
chaldeer vnd darius medius wůchs in das reich ge
born zway vnd sechtzig iar:

Das vj: Capitel

DArius geviel vnd er schicke über oz reych
C·xx·landgrafen oz sy weren in allem sin
reich vnd über dise drey fürsten vō de wz
daniel einer oz in die landgraffen geben die red vñ
der künig litte kein beschwerung Darumb daniel der
was über die fürsten vñ über diz landgraffen wañ
der geist gotz was manigualtiger in im · Wann der
künig gedacht in zeschicken über alles reych Dauon
diz fürsten vnd diz lantgraffen die süchten das sy
funden ein vrsach daniels von der seyten de künigs
vnd sy mochten finden kein sach noch arckwanung
darumb das er was getrewer vnd ein ieglich schul
de vnd arckwan ward nit funden in im: Darumb
dise man die sprachen Wir findē daniels kein schul
de nur villicht in der ee seins gotz · Da tretten die
fürsten vnd die lantgraffen dem künig vnd redten
also zů im Künig darie leb ewigklich Alle die fürs
sten deines reyche diz habent gemacht einen rat vñ
die meisterscheft vnd die lantgraffen vnd die vorsā
er vnd diz alten das ein gebott ausge von dē gesetz

des kreyſers das ein ieglicher der da eyſcht etlich
eiſchung von etlichem gott vnd von den menſchen
vntz zů xxx. tagen o küng nuer von dir der werd
gelegt in die grůb der lewen Darumb der küng nu
veſtent das vrteyl vnd ſchreyb das geſetz das nitt
werd verwandelt das da iſt geſchickt von den me-
dieen vnd von den perſern noch keinem gezim über
zegeen Wann der küng darius der fürlegt das ge-
bott vnd ſchickt es Vnd da das daniel hett vernom-
men das iſt geordente die ee er gieng in ſein hauß
vnd tet auff die venſter in ſeinem ſoler gegen iheru-
ſalem vnd neygt ſein knye zů dreyen malen ein tag
vnd bettet vnd beiach vor ſeim gott als er vor hett
gewonheit zethon Darumb die mann ſůchten hůb-
ſchlich vnd funden daniln bettend vnd flechent gott
ſy genachten ſich vnd reoten zů dem küng über daz
gebote Sy ſprachen küng haſt du nit geſchickt daz
ein ieglich menſch der da bittet kein ding von dē. gō
ten vnd von den menſchen vntz zů xxx: tagen o kü-
ng nur allein von dir das er vurde geleget in die
grůb de lewen Der küng antwurt er ſprach zů im
Das wort iſt gewer das da nit gezympt über zegē
nach dem geſetz der medier vnd der perſer Da ant-
wurten ſy ſy ſprachen vorm küng Daniel von der
geuangenſchafft iude de achtet nit von deiner ee vñ
von dem gebott das du haſt geſchickt wañ zů drei
en zeyten durch den tag bett er nit ſeiner flechung
Vnd da der küng het gehört das wort zehande
ward er betrübt vnd ſatzt ſein hertz für daniel das
er in erlöſt vnd er arbeitet vntz zů dem vndergang
des ſuns das er in erledigt Wañ da die mann ver-
namen den küng ſy ſprachen zů im Küng wiß das
die ee der medier vnd der perſer vnd ein ieglich ge
ſetz das der küng hat geſchickt nit gezimpt zeuer-
wandeln Da gebot der küng vnd ſy zůfürten dani-
eln vnd legten in in die grůb der lewen Vnd de kü
ng ſprach zů danieln Dein gott den du zů allen zey
ten ereſt ereſelb erlöß dich Vñ ein ſtain ward bracht
vnd ward gelegt auff den mund der grůb den be-
zaychent der küng mit ſeim vingerlein vnd mit dem
vingerlin ſeiner beſſten das nichtz wurd gethan wi
der daniel Vnd de küng gieng hin in ſein hauß vñ
ſchlieff angeſſen vñ die eſſen wurden nit bracht für
in vnd hierüber der ſchlaff ſchied ſich von im. Da
ſtůnd auff der küng frů an dem morgen er gienge
ein eylent zů der grůb der lewen vnd da er ſich ge-
nachet zů der grůb er rüfft danieln mit einer weim-
ender ſtym vnd ſprach zů im Daniel knecht gotz dz
lebentigen dein gott dem du zů allen zeyten dieneſt
wenſtu nicht das er dich möcht erleſen von den le-
wen Daniel der antwurt vnd ſprach zů dem küng
O küng leb ewigklich Mein gotte der hat geſantt
ſeinen engel vnd er hat beſchloſſen die münd der le-
wen vnd ſy schatten mir nichtz wann die gerechtig
keit iſt funden in mir vor im. Wann auch küng ich
bett nit die miſſeat vor dir Da ward d küng ſterk
lich erfrewet über in vnd er gebott daniln auſze-
ziechen von der grůb Vnd daniel ward ausgezogen
von der grůb vnd kein verletzung ward funden in
im wann er gelaubt seinem gott Wann da gebotte
der küng zů zefüren die mann die da hetten beſagt
daniln vnd ſy wurden gelegt in die grůb der lew
en ſy ſelb vnd ir weyber vnd ir ſün vnd ſy volna-
men nit vntz zů de er ir erich d grůb vntz das ſy die
lewen zuckten vnd minderten all ire beyn Da ſchrib
darius der küng allen den volcken vnd geſchlechten
vnd zungen den die da wonten auff aller der erde
Der frid werd euch gemanigualtigt. Von mir iſt
gemanigualtigt mein gebott dz in allem dem gebiet
vnd in meim reych tirrent vnd fürchten gott dani
els: Wann der ſelb iſt ein lebentiger gott vnd ein
ewiger in den welten vnd ſein reych wirt nit ver-
wüſt vnd ſein gewalt vntz ewiglich. Erſelb iſt ein
behalter er thůt die zaychen vnd die wunder in dem
himel vnd auff der erd der da erlöſt danieln von der
grůb der lewen. Wann daniel der vollent vntz zů
dem reych dary vnd zů dem reych chyrei perſis

Das vij. Capitel

In dem erſten iar balthaſar des küngs der
babilonier daniel der ſach einen traum Vñ
die geſicht ſeines haubtes an ſeinem bette
vnd er ſchreyb den traum vnd begreiff mit einer
kurtzen red er vollent vnd ſprach. Ich ſach in einer
geſicht in der nacht vnd ſecht vier wind des himels
die ſtrytten in dem groſſen mer vñ vier groſſe tier
ſtygen auff von dem mer geteylt vnder in Das erſt
was als ein lewin vnd hett vettich eins adlers Ich
ſchawet biß das sein vettich wurden verwüſt vnd
ward ab genomen von der erd vñ es ſtůnd auff die
füß als ein manſch vnd sein hertz was im gegeben
Vnd ſecht ein ander tier ſtůnd an eim teyl geleych
dem bern vnd drey orden warn in ſeim mund vñ in
ſeinen zenden vnd ſprachen alſo zů im Ste auff vñ
yß manig fleyſch Nach diſen dingen ich ſchauet vñ
ſecht ein ander als der bär vnd hett über ſich vier
vettich eines vogels Vnd vier haubt warn an dem
tier vnd im iſt gegeben gewalt Nach diſen dingen
Ich ſchauwet in der geſicht der nacht vnd ſecht das
viert tier was erſchrockenliche vnd wunderlich vñ
gar ſtarck Es hett eyſnin zend vnd aſſe die groſſe
ding vnd zermült sy vnd die abläben vertrat es
mit ſein füſen Wann es was vngeleich den andern
tiern die ich hett geſehen vor im vñ es het x. hörner
Ich meerckt die hörner vñ ſecht ein ander klein horn
ward geborn von mitten ir vnd drey von de erſte
hörn wurden zermült von ſein antlütz Vnd ſecht

an diſem horn warn augen als die augē des mēſch
en vnd der mund redt groſſe ding · Ich ſchauet biß
d's die thron wurden geſetzt vnd der alt der tag ō
saß Sein gewand waz weyß als der ſchnee vnd die
har ſeins haubtz als reine woll Sein thron als die
flam des fürs ſeine rader als ein angezüntes feüre
ein feürines fluß vnd ein zuchender gieng auß von
ſeim antlütz Tauſent der tauſent diē dienten im vnd
x◇◇. vnd hündertauſent die zü im stünden Er ſaezt oz
vrteil vnd die bücher wurden aufgethan Ich ſchan
wet vmb die stym der groſſen wort die das horn re
det Vnd ich ſach das das tier ward erſchlagen vnd
ſein leyb der was verdorben vnd was geantwurt
zebrinnen dem feür · Vnd der gewalt der andern tier
was abgenomen vnd in warn geordent die zeyt des
lebens vntz zü dem zeyt vnd zü dem zeyt Darumbe
ich ſchawet in der geſicht der nacht vnd ſecht er kam
mit den wolcken des himels als der ſun des menſchē
vnd er kam zü dem alten der tag vnd ſy brachten in
in ſeinem angeſicht Vnd er gab im den gewalt vnd
die ere vnd das reych vnd alle die volck die geſchle
chte vnd die zungen die dienten im Sein gewalte
iſt ein ewiger gewalt dē da nit wirt abgenomen vñ
ſein reych das da nit wirt zerriſſen Dem geyſt der
erſchrack Ich daniel ich bin erſchrocken in diſen dim-
gen vnd die geſichten meins haubtz die entzampt
betrübten mich Ich genacht mich zü ein von dē bey
stenden vnd ich ſücht von im die warheit von allen
diſen dingen Er ſagt mir die auſlegunge der wort
vnd lert mich · Die vier groſſe tier das ſind vier
reych die da aufſtend von der erd Wann die heyli
gen gotz des höchſten die entpfachent das reych vñ
behabent das reych vntz in die welt vnd die welt
der welt · Nach diſen dingen wolt ich fleiſſiglich
lernen von dem vierten tier das da was gar vnge-
lich von allen vnd gar erſchrocken lich Die zen vñ
ſeine negel die warn eyſnin es aß vñ zermült wañ
die ableyben vertratt es mit den füſſen Vnd von dē
x·hörnern die es hett in dem haubt vnd von dē an-
dern das da ward geborn er das die iij· hörner vie
len vnd von dem horn das da hett die augen vnd
der mund redt die groſſen ding vnd was mer denn
die andern Ich ſtaut vnd ſecht das horn macht ein
ſtreyt wider die heiligen vnd überwand ſy biß das
der alt der tag kam vnd er gab dirz vrteyl den hey-
ligen des höchſten vnd das zeyt kam vnd die heyli
gen behalten das reych Vnd er ſprach alſo : Das
vierd tier das wirt das vierd reych auff der erde
es wirt mer allen reichen vnd verwüſtet alle die
ere vnd vertritt ſy vnd zermüle ſy Wann die zechē
horn ſeins reichs das werdent x künig vnd ein an
der stet auff nach im vnd der ſelb wirt gewaltiger
denn die erſten vnd gedemütigt drey künig Vñ re-
det die wort wider den höchſten vnd zerkmiſcht die
heyligen des höchſten · Vnd er wenet das er müge
verwandeln das zeyt vnd die ee vnd werdent ge-
antwurt in ſein hand vntz zü dem zeyt vñ die zeit
vnd zü dem halben teyl des zeytes Vnd er wirt be-
ſitzen das vrteyl vnd der gewalt wirt abgenomen
vnd wirt zerkmiſcht vnd verdirbt vntz ewiglichen
wann das reych vnd der gewalt vnd die gröſſe
des reichs die da iſt vnder allem himel die wirt ge-
geben dem volck der heyligen des höchſten des reich
iſt ein ewigs reich vnd die küng die dienent vnd
gehorſament im Vntz her iſt daz end des wortz Ich
Daniel ich ward vil betrübt in meinen gedancken
vnd mein antlütz das iſt verwandelt in mir wann
ich entzampt behielt das wort in meinem hertzen

Das vij· Capitel

IN dem dryten iar des reychs balthaſars
des künigs ein geſicht das erſchin mir Ich
daniel nach dem das ich hett geſehen an dē
anuang ich ſach in meiner geſicht da ich waß in der
burg ſuſis die da iſt in der ſtatt elam wann ich ſach
mich in der geſicht z ſein auff dem tor vlai vnd ich
hüb meine augen vnd ſach Vnd ſecht ein wider der
stünd vor dem bruch habend hoche hörner vñ eins
höcher vnd was für wachſen dem andern · Darnach
ſach ich den wider ſchachent mit den hörnern gegē
dem vndergang vnd gegen aquilon vnd gegen mit
temtag vnd alle die einwoner die mochten im nit
widerſtan noch werdē erlöſt von ſeiner hand vñ
thet nach ſeim willen vñ ward großgmacht Vñ ich
vernam es Vnd ſecht ein bock der gayſſen der kam
von dē vndergang auff dē antlütz aller der ere vnd
rürt nit die ere Wann der bock hett ein erls horn
zwiſchen ſeinen augen vñ er kam vntz zü dē gehör
nanten widr dē ich ſach stan vor dē tor vñ er luff zü
im in ö grech ſeiner sterck Vñ da er ſich het genaht
nahent zü dē widr er wütet wider in vnd ſchlüg dē
wider vñ zermült ſeine zwey hörner vñ der wider
mocht im nit widerſtan Vñ da er in het gelaſſen an
die ere er tratt vñ keiner mocht erlöſen dē wider vō
ſeiner hand Wañ ö bock dē geyſſen ward gemich-
gar groß Vñ da er waz gewachſen daz groß horn
zerbrach vñ vnd im wurdē geborn viер hörn gegen
die vier wind des himels . Wann von im iſt aufge-
gangen ein kleines horn vnd ward gemacht groß
gegen mittentag vnd gegen dē aufgang vnd ge-
gen der stercke Vñ iſt großgmacht vntz zü dē für-
sten ö sterck des hymels vñ warff nidr von ö sterck
vñ vō dē sternē vñ vertrat ſy vñ ward großgmacht
vntz zü dem fürsten dē sterck Vnd nam von im ein
groß opff er vñ verwarff die stet ſeiner heiligkeit
Wañ im ward gegeben krafft wider oz groß opf-
fer vmb die ſünd vnd die warheit wirt zerſtrewet
an die ere vnd er thůt es vnd wirt gelückhlich Vñ
ich hort einen von den heiligen reden vnd ein heilig

ſprach zů dem andern ich wayß mit mit wem ich red
Vntz wie lang iſt die geſicht die da iſt gemacht vñ
vnd das groß opffer vnd die ſünd der verwüſtūge
vnd die heiligkeit vnd die ſtarck die wirt vertret-
ten Vnd er ſprach zů im ·Vntz an den abent vñ frů
zway tauſent ccc·tag vnd die geheiligkeit wirt ge
reiniget Wann es ward gethan da ich daniel ſach
die geſicht vnd ſůcht die vernemung ſecht es ſtůnd
in meim angeſicht als ein geſtalt ems manns ·Vnd
ich hort ein ſtym des manns zwiſchen vlai vnd růfft
vñ ſprach Gabriel mach zeuernemen diſe geſicht vñ
er kam vnd ſtůnd nachent da ich ſtůnd · Vnd da er
was kumen ich erſchrack ich viel auff meim antlůtz
Vnd er ſprach zů mir Syn des menſchen vnim wañ
in dem zeyt des endes wirt erfüllt die geſicht Vñ da
er redt zů mir ich viel mitenandē genaygt auff die
erd Vnd er rürt mich vnd ſchickt mich in meī gang
vñ ſprach zů mir Ich zayg dir die ding die da ſind
künftig in den iungſten des flůchs wañ das zeit hat
ſein end Dan widder den du ſichſt zehaben die hörnē
das iſt der künig der medier vnd der perſar Wann
der bock der geyſe iſt der künig der kriechen vnd dz
groß horn das da was zwiſchen ſeinen augē erſelb
iſt dē erſt künig Vnd es ward zerbrochen es ſtůnd
en auff vier für es·vier künig ſtand auf von ſeinem
volck wañ nit in ſeiner ſtercke: Vñ mach irē reych ſo
die boßheit wechſt ſo ſtatt ē künig vnſchamigs odē
ſchamigs antlůtz vnd vernement die fürlegungen
vnd ſein ſtercke die wirt gekreftigt wann nit in ſein
en krefften vnd er verwüſt alle ding über das das
man mag gelauben vnd wirt glücklich vnd thůtz
Vnd erſchlegt die kreftigen vnd das volck der hey
ligen nach ſeim willen vñ die triegkait wirt gerich
tet in ſeiner hand vnd er großmacht ſein hertz vnd
erſchlecht manig in der begnügung aller ding Vnd
er ſtat auff wider den fürſten der fürſten vnd wirt
zerkniſcht on hande Vnd die geſicht die da iſt geſa
get an dem abent vnd an dem morgen die iſt gewer
Darumb du zayčhen die geſicht wann ſy wirt nach
manigen tagen Vñ ich daniel ſiecht vnd wz kranck
durch vil tag Vnd da ich was auffgeſtandē ich tet
die werck des künigs vnd der erſchrack zů der ge-
ſicht vnd er was nit der da auſlegte

Das viiij: Capitel

IN dem erſten iar dary des ſun aſchwerus von dem
ſamen der medier der da gebott über das reych der
chaldeer in eim iare ſeins reychs ich daniel vernam
in den büchern die zal der iar von dem das wort dez
herren iſt gemacht zů iheremias dem weyſſagen das
die verwüſtung iheruſalem wurden erfüllt lxx·iare
Vnd ich ſatzt mein antlůtz zů meim herren gott ze-
bitten vnd zeflechen in dem vaſten in dem ſack vnd
in der aſchen vnd ich anbettet meinen herren gott vñ
ich beicht vnd ſprach ·O herre gott groſſer vnd er-
ſchrocken lich du da behůteſt das gelůbd vnd die er
bermd den die dich lieb habent vnd die da behůtē
dein gebott wir haben geſündet wir teten die boß-
heit wir tetten vnmitiglich wir ſchieden vns vnd
naygten vns von deinen gebotten vnd von dein ve
ttylen Wir gehorſampten nit deinen knechten den
weyſſagen die da habent geredt in dein namen vn
ſern künigen vnd vnſern fürſten vnſern vättern vñ
allen volck der erd O herr dir iſt die gerechtigkeyte
vnd vnß die ſcham des antlůtz als es heůt iſt dem
man iuda vnd den einwonern in iheruſalem vnd al
lem iſrahel den die da ſind nachent vnd den die da
ſind verr in allen den landen zů den du ſy haſt auſ-
geworffen vmb ir boßheit o herr in den ſy haben ge
ſündet wider dich Vns iſt die ſcham des antlůtz. vn
ſern künigen vnſern fürſten vnd vnſern vätteren
die da habent geſündet Wañ dir vnſerm herren got
iſt die erbermd vnd die verſenung wañ wir habē
vns geſchayden von dir vnd horten nit die ſtymme
vnſers herren gotz das wir giengen in ſeiner ee die
er vns ſatz durch ſein knecht die weyſſagen vnd al
les iſrahel habent übergangen dein ee vnd neygten
ſich das ſy icht horten dein ſtym vnd der flůch kam
über vns vnd die verbannenſchafft die da iſt geſchri
ben in dē bůch der ee moyſes des knechtes gotz wañ
wir heben im geſündet Vnd er ſchickt ſein wort die
er hat geredt über vns vnd über vnſer fürſten die
vns vrteylten das ſy einfürten über vns alſo ein
groſſes übel das ſölichs nie was vnder allem himel
nach dem das da iſt gethan in iheruſalē als geſchri
ben iſt in der ee moyſes : Alles dirz übel kam über
vns Vnd o herr vnſer gott wir batten nit dein ant-
lůtz das wir widder kerten von vnſern boßheiten vñ
gedechten deiner warhait Vñ der herr hat gewachet
über dz übel vñ hat es zůgefürt über vns Der herr
vnſer gott iſt gerecht in allen werecken die er thet
Wañ wir gehorſamten nit ſeiner ſtym Vnd nu O
herr vnſer gott du da haſt ausgefürt dein volck vō
dem land egipt in einer ſtarcke hand vnd o herr du
haſt dir gemacht ein namē nach diſem tag· wir habē
geſündet wir tetten die boßheit in aller deiner ge-
rechtigkeit · Ich bit dein zorn werd abgekert vnd
dein todheit von deiner ſtatt iheruſalem vñ von deī
heiligen berg Vñ wañ vm vnſer ſünd vnd vm die
boßheit vnſer vätter iheruſalem vñ dem volck ſind
in ſpott allen durch vnſern vmbkeayß Darumb nu
vnſer gott er hör das gebet deines knechtes vñ ſeī
flechung vnd zayg dein antlůtz über deī heiligkeitt
die da iſt wüſt ·Nein gott nayg dein ore vmb dich
ſelber vnd höre· thů auff dein augen vnd ſich vnſer
verwüſtung vñ die ſtatt über die nam iſt angerüff
en Wañ wir legten nit die gebet in vnſer gerechti-
keit für dein antlůtz wañ in ō menig deiner erbermd

O herr erhöre o herr bis gesenftert vernym vñ thů
Mein gott mit saum dich vmb dich selber wañ dein
nam ist angerüffē über die statt vñ über dein volck
Vnd noch so ich red vnd bettet vnd veriach meine
sünd vnd die sünd meins volcks israhel vnd leget
mein flechung in dem angesicht meins gotz vñ den
heyligen berg mems gotz noch da ich redt in mein
gebet Secht der man gabriel den ich hett gesehen in
dem gesicht von dem anuang er rürt mich schier flie-
gent in dem zeyt des abentlichen opffers vnd er lert
mich vnd redt zů mir vnd sprach Daniel nu bin ich
eingegangen daz ich dich lert vnd du es vernemest
Das wort ist ausgegangen von dem anuang dein-
er geber Wann ich k m das ich dir zeygte das du
bist ein man der begerungen · Darumb du betrache
das wort vnd vernym die gesicht Sybenzig wol-
cken sind bekürtzt über dein volcke vñ überdein hei-
lig statt das die übergeung werd vollenot vñ die
sünd impfach das ende vnd die bosheit werd vertil
get vnd die ewig gerechtigkeit werd zůgefürt vnd
die gesicht werd erfüllt vnd die weyssung vñ der
heylig der heiligung werd gesalbt · Darumb wiss
vnd betrachte von dem aussgang des wortz da iheru
salem aber ward gebauen siben wuchē vntz zů crist
dem fürsten vnd es werden lxij· wuchen vnd werd ab
er gebauet die gassen vnd die mauren in den engstē
der zeyt Vnd nach lxij· wochen wirt erschlagen crist
vnd sein volck wirt nit das in ist zeuerlagnen Vñ
das volck verwüst die statt vnd die heyligkeit mit
dem künftigen feür vnd sein end ist verwüst vnd
nach dem end des streitz ist die geordent verwüst-
ung Wañ er festet das gelübot manigen ein wuch
en vnd in dem halben teyl der wochen gebrist das
gotz opffer vnd das opffer Vñ die verbarmer schaf
der verwüstunge wirt in tempel vnd die verwüst-
ung beleybt vntz zů der volendung vnd zů dē ende

Das x· Capitel

In dem dryeten iar des reychs thyri des kü
nigs der persar das wort ward eroffente
daniel der da ist übernant balthasar vnd
ein warcs wort vnd ein gresse steerck vnd er ver-
nam das wort Wann die vernunfft ist ein werche
in der gesicht Ich daniel weint in den tagen die tag
dreyer wuchen Ich aß nit das begirlich brott vnd
das fleisch vnd der wein gieng nit ein in meinen
mund Wann ich bin nit gesalbt mit der salb biß oz
die tag der dreyer wuchen wurden erfüllt · Wann
an dem xxiiij· tag des ersten moneds ich was bey
dem fluß der da ist tigris vnd ich hůb auff mein au
gen vnd sach Vnd secht ein man beclayet mit leyn
in vnd sein lenden begürtet mit dem reinesten golo
vnd sein leyb als der crisolitus vnd sein antlütz als
die gestalt des blitzens vnd sein argen als die brin
enden glasuasse vnd sein arme vnd die da waren ni
den vntz zů den füssen als ein gestalt des leüchtenden
ertz vnd die stym seiner wort als die stym der me-
nig Wann ich daniel ich sach die gesicht allein wañ
die mann die mit mir waren die sachen it nit wann
übriger schrecke engacht auff sy vnd sy fluchen in
verborgen Wann ich bin gelassen allein ich sach die
se grosse gesicht vnd die steecke belayb nit in mir
wann auch mein gestalt die verwandelt sich in mir
ich het kein ding der steeck Vnd schwechet vnd ich
hort die stym seiner wort vnd da ichs gehort ich
lag gestreckt auff meim antlütz vnd mein gestalt
die zů hafftet der erd · Vnd secht ein hand die rürt
mich vnd richtet mich auff mein knye vnd auff die
glider meiner hend : Vnd sprach zů mir Daniel ein
man der begerungen vernym die wort die ich rede
zů dir vnd ste in deim gang · Wann nu bin ich ge-
sannt zů dir Vnd da er mir hett gesagt dirz wort
ich stünd erpiment vnd er sprach zů mir Daniel nit
enwelst dir fürchten wann in dem ersten tag in dem
du satzteste dein hertz zeuernemen das du dich bemi
gest in dem angesicht deins gotz deine gebett wurd
erhört vnd ich kam vmb dein wort Wann der fürst
des reichs dē persar der widerstünd mir xxj· tag vñ
secht michahel der erst einer von den fürsten der kam
zů meiner hilff vnd ich belayb da bey dem küng der
persar Wann ich kam das ich dich lert die ding die
da sind künftig dein volck in den iungsten tagen
wann vntz her ist die gesicht beschirmt in den tagen
Vnd da er redt zů mir mit den worten in dise weyss
Ich verwarff mein antlütz zů der erd vnd schwayg
Vnd secht als ein gleichsam des suns des menschen
rürt mein lefftzen ich tet auff mein mund vnd redt
vnd ich sprach zů dem der da stünd vor mir O herr
in deiner gesicht sind enbunden mein entzampt fug-
ungen vnd kein ding der krafft belayb in mir Vnd
in welcherweyss mag der knecht meins herren reden
mit meim herren · Wann kein ding der krafft beleyb
in mir · Wann auch mein geist der wirt beschlossen
zwischen dem gümen Darumb anderwayd rürt mich
als ein gesichte des menschen vnd steeckt mich vnd
sprach Nichten welst dir fürchten man der begerun
gen frid sey mit dir steeck dich vnd bis starck Vñ
da er redt mit mir ich ward gesteeckt vnd sprach O
mein herr red wann du hast mich gesteeckt Vnd er
sprach · Weyst du denn mit warumb ich bin kum
zů dir · Vnd nu ker ich wider das ich streyt wider
den fürsten der persar Vnd da ich ausgieng d fürst
der kriechen der erscheim kument · Jeoch ich ver-
kündt dir das da ist offen in der geschrifft der war-
heit vnd keiner ist mein helfer in allen disen dingen
nur michahel ewer fürst

Das xj: Capitel

WAnn von dem erſten iare dary meoy ich ſtůno oz ich wůro geſterckt vno kreftige Oñ nun vkůno ich oit die warheit Onno ſecht noch ſtůnden drey küng in perſis·vno ô vier de würo geweicht mit groſſen reichtumen überall·oñ ſo er über nimbt in ſeinen reichtumen er bewegt al le wider das reich der kriechen Wañ ein ſtarcker kü nig der ſtett auff vno herſcht in manigem gewalte· vno thůt das im gefellt Ono ſo er ſtet ſein reich oz wirt zerkmſcht·oñ wirt geteilt in die vier wid des himels·wan nit in ſeinen nachkümlingen noch nach ſeinem gewalt i dem er hat geherſcht Wan ioch on diſe·wirt zerrüſſen ſein reich vnder den auſwendigē Ono der küng von mittag der wirt geſterckt vno gefigt über in vō ſeinē fürſtē Oñ würt herſchende dem gebot·wan ſeiner herſchung der iſt vil. Onns nach dē eno der iar gelobent ſy. Oñ die tochter des küngs von mittemtag die kumbt czů dem künige aquilon ze machē die freüntſchafft·oñ die ſterck des arms behelt ſy mit noch ir ſome beſtet· oñ ſy wirt geantwurt vno ir iüngling die ſy zůfüren·oñ die ſy ſtercken in den zeiten Onno die pflantzunge ire oder ſein wurtzel ſtet vō dem heim Oñ kumbt mit dem here vno geet ein in die gegēt des küngs aqui lons·vno geneüſt ir·vno hierüber behelt er ir gött vno die gegraben ding· vno die edlen gulom vaß vno die ſilbrin vno fürt ſy genangen in egipt. Er ſelb gefigt wider den küng aquilon Ono der küng von mittemtag get in das reich·vno kert wider zů ſeim land Wann ſein ſün die werden bewegt·vno ſameln ein menig manger her Ono er kumbt ey/ lent vno über benügt·vno keret wider oñ wirt be/ wegt vno wirt gemeinſament mit ſeiner ſterck·oñ ſein hertz wirt erhöcht vno der küng von mittem/ tag der wirt bewegt er get auß vno ſtreit wid den küng aquilon·vno bereit ein überig menig oñ die menig wirt gegeben in ſein hende·vno er vecht die menig oñ ſē hertz wirt erhöcht·vno er vberwirfft vil tauſet·wan er gefigt mit Wann der küng aquilon kert wider vno bereit ein vil mer menig den zů dez erſten Ono er kumbt eilent mit einem groſſen here vno mit vil reichtumen an dem end der zeit der iare vno in den zeitē ſtend auff manig wider den küng von mittemtag Onno die ſün der übergeer demes volcks die erhöchent ſich vno erfüllent die geſichte vno vallent Ono ô küng aquilon der kumbt vno treegt zeſamen den hauffen·oñ gewinnt die bewerti ſten ſtett vno die krefft des landes mittemtag ent/ habent nit Ono ſein erwelten ſtend auff wider zů ſten·vno die ſterck wirt nit Ono er kumbt oñ tůt über in nach ſeiner geuallung·vno er wirt nit der do ſtet wider ſein antlitz. Ono er wirt ſten in dem edln lande vnno es wirt verwüſt von ſeiner hant vno er ſetzt ſein antlitz das er kumb czehalten alles ſein reich vnd thů mit im die rechten ding Onno er er gibt im die tochter die weiber das ſy in verkere vno er ſtet im noch wirt ſein Oñ er bekeret ſei ant litz zů den inſeln vnno recht meing ding·oñ macht auff zehören den fürſten sās ſpots Onno ſein ſpot wirt gekert wider in Onno er kert ſein antlitz czů dem gebot ſeins lands·vnno behefft vno felt·vno wirt im funden Oñ wirt ſten an ſeiner aller ſchnō deſten ſtat·vnno vnwirdig in küngklicher getziert oñ wirt zerkmſchet in den kleinen tage im in ô tob heit noch in dem veleg Ono er ſtet verſchmecht an ſeiner ſtat·vnno im wirt im gegebē küngkliche ere Onno er kumbt vrholen vno behabt das reiche in triegheit·vnno die krefft des ſtreittenden rechtens auß vor ſeim antlitz·vnno werdent zerknſcht Ono hierüber der fürer des gelübds Ono nach den freūt ſchafften thůt er mit im trieglich·vno er ſteigt auff oñ überwint benügent in ein wenigen volck·vno geet ein in die fruchtbern oñ benügesten ſtett· Oñ thůt die ding die do im tätten ſein vätter·vno die vätter ſeiner vätter Er verwüſt die raub vnno den raub vno ir richtum·vno vocht an den rat wider die aller ſterckſten gedancken·vnno daz iſt vntz zů dem zeit Onno ſei ſterck wirt erkücket vno ſei here ze mit ein groſſen here·wider den küng des lan= des mittag: Onno der küng von mittemtag der wirt bewegt zů dē ſtreit mit mangē helfterē oñ mit gar ſtarcken·oñ ſy beſten im wañ ſy machtē die te te wid in Oñ ſy eſſent oz brot mit im oñ zerknſch ent i·oñ ſei here wirt verzucket oñ manig ſei er= ſchlagē die vallent Oñ oz hertz ô zweyer küng oz wirt oz ſy übel thůno oñ redēt die lüg zů ein tiſch über einer maß oñ nützent nit·wañ noch iſt oz en de in ei anders zeit Oñ er kert wider in ſei lant mit manigen ſchätzē·oñ ſei hertz iſt wider den heiligē getzeüg·oñ er thůt oñ kert wider in ſei lant Jn dē geordeten zeit keret er wider·oñ kumbt zů dē land mittemtag·oñ oz iüngſt wirt nit gleich dē erſtē·oñ die ſchiff kumment auff in oñ die römer oñ er wirt geſchlagē oñ er kert wid Ono wirt vnwirdig wi der den getzeüg der heiligkeit oñ thůt es·oñ wirt bekert oñ gedenckt wid die die do lieſſen den get/ zeüg der heiligkeit. Onno die arm ſtend vō im·oñ entzeübrēt die heiligkeit ô ſterck vno nemen ab oz groß opffer·vno gebent die verbanneſchafft in die verwüſtung Onno die böſen gleichent trieglich in den getzeüg·wann das volcke das do weiß ſeinen got das behabt vno thůt·Ono die gelerten behabē manig vnder dem volck·vno fallen in dem waffen vnno in der flam in gefangeſchafft vno in dē raub der tag Ono ſo ſy fallent ſy werden auff erhaben mit kleiner hilff·vno manig werden im zůgefüge trieglich Ono es vallent of von den gelerten das ſy werden geſamelt vno erwelt vno geweiſt vntz zů

dem vor geordete zeit. wan noch wirt ein anders zeit
Vnd der küng thůt nach seinem willen. vñ würdet
erhaben vñ wirt grosz gemacht wider ei yegliches
got Vnd wider grosz ding wider got der götter vñ
würt gericht biß das der zorn wirt erfült Gewißli
chen die vollendung ist volbracht Vnnd er achet nit
got seiner vätter. vnd er wirt in den gerüghaite er
freüwen. er achtet keiner der göt wan er stet auff wi
der alle ding Wann er ert den got meazim in sei-
ner stat. vnd er ert den got den sein vätter miszkan
ten Mit gold vnd mit silber Vnnd mit edelem ge-
stein. vnnd mit teüren dingen Vnnd er thůt das er
füg moazim mit ein fremden got den er mit hat er-
kant. vnd manigualtiget die gloci vñ gibt in den ge
walt in manigen dingen. vñ er teilt in dz lant däck
berlich Vnd in dem geordeten zeit kriegt wider in d
küng des lands mitternag. vnd der küng aquilō
kame wider in als ein vngewitter in den wegen vñ
in den teüttern vnd in grossem geschel. vnnd get in
die lant vnnd zerknischet sy vnd durchget sy Vnd
geet ein in das wunsam lant. vnd manig die vallēt
Wann edom vnnd moab vnnd die fürsten der süne
amon. dise werdent allein behalten von seiner hant
Vnd er sendet seinen gewalt in die lant. vnnd daz
lant egipt empfleüchet mit Vnd er herschet d schetz
des golds vnd des silbers. vnd in allen den teürē di
gen egipten Vnnd er überget durch libia vñ durch
die moren. vnd der leümund bettübet in vō dem auf
gang vnd von aquilon. vnnd er kummet in grosser
menig dz er zerknisch vñ erschlach manig Vnd hef
te seinen tabernackel von apedno zwischen dem me
re über den edeln berg vnd den heiligen. vnd er kū
met vntz zů seiner höch. vnd keiner hilffe im:

Das xij. capitel.

VNd in dem zeit stet auff michahel ein grosz
fürst er selb stet für die sün deines volkes vnd dz zeit kumbt dz sollichs nit erwas von dē
seint das die leüt begundē zesein vntz zů disem zeit
Vnnd in dem zeit würt behalten alles dein volck dz
do wirt funden geschriben in dem büche des lebens.
Vnnd manig von den die do schlaffent in dem gestü
pe der erde die erwachent. die einen zů dem ewigen
leben. vnd die andern das sy sehen den spot zů allen
zeiten Wann die do werden gelert die leüchten als
der schein der vestenheit. vnd die do lernen manig
zů der gerechtigkeit. die leüchten als die stern in den
ewigen ewigkeiten Wann du daniel beschleüß die
wort. vnd zeichen das büch vntz zů dem geordeten
zeit Manig die übergend vnd die wissenheit wirt
manigualtig Vnd ich daniel ich sach. secht das zwē
ander die stunden. der ein him auff dem gestatte des
flos. vnnd ich sprach zů dem man der do waz geual
set. der ander her von dem anderen uil des flusz. vñ
ich sprach zů dem man der do waz gewalt mit leinē
der do stund auff den wassern des flusz. Vntz wan
wirt das ende disz wunder Vnd ich hort den man
der do was gewallet mit leinnen vñ der do sin rü
den wassern des flusz. vnd her auff gehept sin gez
chten vnd die gelimchen gegen dem himel vnd hor
geschwor bey den lebendigen ewigklich. wan es ist
in das zeit in die zeit vñ in dz halb uil des zeits Vñ
so die verzetrung der hande des heiligen volcks
wirt erfült. so werden erfült alle disz ding Vñ ich
hort vnnd vernam nit Vnd sprach O mein her wa
wirt nach disen dingen Vnnd er sprach Daniel ge
wann die wort seint beschlossen vñ bezeichnet bis
zů dem vor geordeten zeit Sy werdent erwelt vñ
werdent gewaschē. vñ manig werden bewert als
dem fewr Vnd die bösen thůnd böszlich. alle bösen
die vernemen nit: Wann die gelerten vernemen
vnd von dem zeit so das grosz opffer wirt abgenō
men vnd die verbannschafft wirt gesetzt in der ve
wüstung Vñ cc xc. tag. Er ist selig der do bey
vnnd volkumbt biß zů dem tausenten vierhundert
xxxv. tagē Wañ du gee zů dem vorgeordeten. vnd
rüe vñ ste in dem los an dem end der tag Vntz je
lesz wirt daniel in dem hebreischen büch. wan du in
deen ding die do nachvolgen vntz zů dem ende de
büchs die seind übertragen von der ecclesiastica
niger vñ theodotionis:

Das xiij. capitel

IN man was in babilon. des nam was io
achim. vnd er nam ein weib bey namen
sanna die tochter helchie ein gar schöne vñ eh
den herren Wann ir geberer do sy waren gerech
lerten ir tochter nach der ee moyses Wann ioa
der was gar reich. vnd ein bomgart wz nahen by
sein hausz. vñ die iuden samelten sich zů im wañ
das er was der erbarst aller Vnd zwen alt wale
waren geschickt in dem iar. von den ort herr
geordt wan die bosheit ist ausgegangē von babi
lon von den alten vrtailern die do waren gesetzt
ze berichten das volck Dise komen emsiglich zů
hausz ioachims. vnd alle die do hetten die wal de
komen zů im. Wan do das volck was widergeet
zů mittem tag. susanna die gieng ein vnd gieng i
den bomgarten ires mannes Vnd die alten sahē sy
teglichs eingend vnd gend. vnnd sy brunnen in in
begerung Vnnd sy verkerten iren sin. vnnd neigt
ir augen das sy nit sehent den himel noch gedech
tent der vrtaile der gerechten Wann beyd wann
sy verwunt in ir leib. sy zeügtend nit an einander
iren emsigen schmertzen. Wann sy schamten sich
zeügen ir gemützkeit. sy wolten gemainsam mit

Vnd ſy behůten ſy teglichs ſorgſamklich ſy gegeſ
ben Vnd der ain ſprach zů dem andern wir gen hei
wamm es iſt die ſtund des imbiß Sy giengend auß
vnd ſchieden ſich von einander Vnd ſy waren wid
kert ſy kamen in ain vnd vorſchtē von einander die
ſach vnd bejachen ir geitigheit Dñ do ſchickteno ſy
ain zeit in gemein ſo ſy ſy mochten vinden allē wā
es ward gethon do ſy behůten einen zimlichen tag
ſy giengen ein etwa als geſtern vnnd egeſtern des
dritten tags allein mit ezweyen iren diernen vnnd
vnd wolt ſich waſchen in dem bomgartē Gewi lich
es was heiß Vnd da was kain r on zwen alten vō
borgen vnd ſchawten ſy Vnd ſy ſprach zů dē dir
nen Bringt mir das öl vnd die ſelffen vñ beſchlieſ
ſent die tiren des bomgartens das ich mich waſche
Vnd tätten als ſy het gebotten vnd beſchluſſen die
tiren des bomgarten vnd gienzen auß durch das
türlin das ſy brechten die ding die ſy het gebotten
Vnd ſy weſtent nit die alten zeſein inwendig ver
borgen Wann do die dienen warn außgegangen
die zwen alten ſtünden auff vnd luffent zů ir vnd
ſprachen Sich die tiren des baumgartens ſeind be
ſchloſſen vnd niemant ſicht vns vnd wir ſeyend in
deiner geitigkeit Vmb diſe ſach gehill vns vnd ge
meinſam mit vns Vnd ob du nit wil vir ſagē ei
nen getzeüg wider dich vnd dz ain jüngling iſt ge
weſen mit dir vñ vmb diſe ſach haſtu geſandt die
dirnen von dir Suſanna die erſeüfftzet vnd ſprach
Die engſt ſeind mir allenthalben Wañ ob ich ditz
thů es iſt mir der tod vñ ob ich es nit thů ich emp
fleüch nit eüwern henden. Wañ beſſer iſt mir on die
werck zevallen in eüwer hend den zeſünden in dē an
geſicht des herren Vnd ſuſanna rieff mit einer groſ
ſen ſtim wañ auch die alten die rieffend wider ſy.
Vnd einer der lieff vnd thet auff die tire des baum
garten Wann do ſy hetten gehört den rüff in dem
bomgartē die knecht des hauß gacheten durch das
türlin das ſy ſehen was dings es wer. Wañ nach
dem das die alten hetten gewort die knecht ſchamtē
ſich ſtercklich wañ nie kein wort des dings in diſer
weiß ward geſagt von ſuſanna. Wañ do der mor
gelich tag ward gemacht Vnd do daz volcke was
kummen zů joachim irem man do komen auch diſe
zwen prieſter vol böſer gedancken wider ſuſannaz
dz ſy ſy erſchlügen Vnd ſprachen vor allem volcke
Sendet zů ſuſannam der tochter helchie das weib jo
achims Vnd zehant ſanten ſy Vnd ſy kam mit itē
geberern vnd mit den ſünen vnd mit allen iren ma
gen Gewißlich ſuſanna die was gar zart vnd zier
licher angeſicht Vnd die böſen gebutten ir das ſy
würd entoeckt wan ſy was bedeckt das ſy alſo ge
ſalt würden von ir ſchön Darumb die iren die wein
ten vnd alle die ſy erkanten Wañ die zwen prieſtē
ſtünden auff im mitz des volcks ſy legtent ir hende
auff ir haubt Sy ſach auff zů dem himel vñ weint
Wann ir hertz was habend zůuerſichte in herren:
Vnd die prieſter ſprachen Do wir giengen alleine
in dem bomgarten diſe gieng ein mit zweyē dirnē
vnd ſy beſchloß die tiren des bomgarten vnd ſant
die dirnen von ir. Vnd ein jüngling der do was v
borgen der kam zů ir vnd gemeinſambt mit ir Ge
wißlich do wir waren in dem winckel des bomgar
tens wir ſachen die boßheit wir luffen zů im vñ ſa
hen ſy gemainſamen miteinander Dñ gewißlich ſēi
mochte wir nit begreiffen wañ er was ſtercker dañ
wir. vñ thet auff die tiren des bomgartē er ſprāg
auß Wañ do wir diſe hetten begriffen wir fragtē
ſy wer der jüngling wer. vnnd ſy wolt es vns nit
ſagen Wir ſeyen getzeüg des dings Wan die me
ng glaubt in als den alten des volcks vnd den ver
teilern vñ verdampten ſy zů dem tod Wañ ſuſan
na die rieff mit einer groſſen ſtim vñ ſprach O hēr
got ewiger du do bſt ein erkenner der verborgen
ding ee das ſy werden gethon du weiſt das ſy ha
ben gelert ēi valſch getzeügnüß wider mich vñ ſich
ich ſtirbe ſo ich nit hab gethone keins der ding die
diſe haben gedichtet böſlich wider mich Wann der
herr erhört ir ſtim Vnnd do ſy ward gefürt zů dē
tod got der erwücket ein heiligē geiſte eins jungen
kinds des nam was daniel vnnd er rieff mit einer
groſſen ſtim Ich bin rein von diſem blůt Alles vol
ke vmbkert ſich vnd ſprach zů im Was iſt dz wort
das du haſt geredt. Do er ſtůn in mit ir er ſprach
Alſo ſeit ir tumb ſün iſrahel nit vrteilent noch ent
decken das do iſt gewer ir habt vdamnet die toch
ter iſrahel Kert wider zů vrteil wann ſy haben ge
redt valſch getzeüg wider ſy. Darumb das volcke
kert wider mit eilen Vnd die alten ſprachen zů im
Kumb vnd ſitze in mit vnſer vnd zeüg vns wan
got der hat dir gegeben die ere des alters Vnd da
miel der ſprach zů in Scheident ſy fern von einander
vnd ich vrteil ſy Darumb do ſy wurden geteilt ei
ner von dem andern vnnd er rieff einem von in vñ
ſprach zů im Du erkalterter der übeln tag nun ſeint
kummen dein ſünd die du zům erſten haſt gewordē
et vrtei ē die vngerechten vrteil du verdruckſt die
vnſchedlichen vñ lieſſeſt die ſchedlichen ſo der herre
ſpricht den vnſchedlichen vñ den gerechten erſchla
hēt mit Wan nun ob du ſy haſt geſehen ſag vnder
was baumes haſtu ſy geſehen reden miteinander. er
ſprach Vnder einem kriechen bome Wan daniel dē
ſprach Recht haſtu gelogē in dein haubt Wan ſich
der engel des herren hat empfangē dz vrteil vō im
er teilt dich in mitt Vnnd do diſer ward ab genō
men er gebot den andern zekümen vnd er ſprache
zů im Semen chanaan vnd nit iuda das bilde hatt
dich betrogen vñ die geitigkeit hat vkert ſein hertz
Alſo thett ir den töchtern iſrahel vñ vörchtēt wirē

ſy mit ẽüch wan die tochter iuda die entlehbt nicht
ewxbo ſbeit: Darumb uun ſag mit vnder wz bo-
mes begreiffe du ſy zeteden miteinander Er ſprach
zů im vnder eim pflaumenbaum oder melbom Wã
daniel ſprach zů im. Recht haſt auch gelogen in dẽ
haubt Wañ der engel des herren beleibt habent ein
waffen das er dich haw in mitz vnd erſchlach eüch
Darumb alles volck rieff mit einer groſſen ſtimme
vnd geſegetẽ got ô do macht behaltẽ die ſich verſa
ben an in Dñ ſy ſtůnden auff wider zwen prieſter.
Wan daniel der het ſy überwunden von irem mũ
das ſy hetten geſagt valſch getzeüg Vnd ſy theten
im das übel als ſy hetten gethon wider ir nechſten.
das ſy tätten nach der ee moyſes. vnd erſchlügẽ ſy.
Vnd das vnſchedlich blůt wurd gemacht behalten
an dem tag Wan belchias vnd ſein hauſſrawe die
lobtent got vnd ir tochter ſuſanna mit irem manne
ioachim vnd mit allen iren mogen. das das laſterbẽ
ding nit was funden in ir. Wann daniel wart ge-
macht groß in der angeſicht des volchs võ dem tag
von dẽhin Wan der kũnig aſtiages der wart ge-
legt zů ſeinen vättern. vnd cirus paſes der empfiẽ
ge ſein reich Wan daniel was von dem tiſch des kũ
nigs vnd er was geert über all ſeũ freũnd.

Das xiiij. capitel

Wo ein abtgot was bey den babilonieern.
bey namen bel. an dem wurden verzert
durch ein yeglichen tag xij. tiſch ſemeln. vnd viert-
zig ſchaff vnd ſechs krũg weins Vnd der kũnig ert
im. vnd gienz ein anzebet en durch ein yeglichẽ tag
wañ daniel der anbettet ſeinen got Vnd der kũng
ſprach zů im Warumb anbetteſtu nit bel Er ant-
wurt vnd ſprach zů im Das ich nit ere die abgẽ
ter gemacht mit der hant ſunder den lebendigen got
der do beſchůff den himel vnd die erd vnnd hat den
gewalt alles des fleiſch Vnd der kũnig ſprach czů i
Bedunckt dich nit den bel zeſein ein lebendiger got
Oder ſichſtu nit wie vil er teglichs iſſet vñ trincket
Daniel lacht vnd ſprach Jrreeſtu nit kũnig Wan di
ſer iſt inwendig irrdin vnd auſwendig ein. noch
er iſſet nimmer Der kũnig ward ertzürnt vñ rieffe
ſeinen pfaffen vnd ſprach zů im Nue ir ſagt mir wẽ
der iſt der do iſſet diſe zerung ir ſtrebt Wann ob ir
mir zeügt das bel iſſt diſe ding daniel ſtirbt. wañ
er hat geſpot wider bel Vnd daniel ſprach zů dem
kũnig Es ward gethon nach dem wort Wã ô prie
ſtẽ bel. warn lxx. on die weiber vnd die kinder vñ
die ſün Vnd der kũnig kam mit daniel in den tem-
pel bel's. Vnd die prieſter bels die ſprachen Sich
wir gen auß. vnd du kũnig ſetz die eſſen vñ miſche
den wein. vñ beſchleüß die tür vñ bezeichen ſy mit
deim vingerlin Vnd ſo du frů ẽrſt vindeſtu nicht
all ding greſſen võ beel wir ſtreẽ. der damit hat gelogen wider uns Wañ ſy verbran das ſy hat-
ten gemacht ẽ vbergẽ ẽgang vnder dẽ tiſch. vnd
durch den gienzen ſy ein zů allen zeiten vñ aſſen di
ſe ding Wañ es ward gethon darnach do ſy wa-
ren aufgegangen vñ der kũnig ſatzt die ſpeiſ fir
beel. daniel der gebot ſeinẽ kinden vñ ſy brachten im
aſchen. vnd er verſtert vor dem kũnig durch all
tempel. ſy gienzen auß vnd beſchloſſen die tur. vñ
do ſy hetten getzeichnet mit dem vingerlin der herr
ges ſy giengẽ hin. Wan die pfaffen giengen ein in
der nacht nach ir gewonheit vñ die weiber vnd ir
ſün vñaſſen vnd truncken alle ding Vnd der kũ-
nig ſtůnd auff gar frů vnd daniel mit im Vnd der
kũnig ſprach Daniel ſeind den nit ganz die ding
Er antwurt Kũnig ſy ſeint ganz Vnd ſchawt do
er het auff gethon die tür. der kũnig der ſach an den
tiſch vñ rüf mit einẽ groſſen ſtim Beel du biſt groß
vnd kein trieglicheit iſt bey dir. Vnd daniel lachet
hielt den kũnig das er icht ẽgieng inwendig vnd
ſprach Sich den eſtrich vñ betrachte wol diſe füſſtap-
fen Vnd der kũnig ſprach Ich ſich die füſſtapfen
der man vñ der weiber vnd der kinder: Vnd der kü-
nig ward ertzürnt Do begreiff er die prieſter vnd
ir ſün vnd die weiber. vñ ſy zeigten im die verbor-
gẽ türlin durch die ſy ẽgiengẽ do vñ verwüſtet die
ding die do waren auff dem tiſche Darumb ô kü-
nig der erſchlüg ſy. vnno antwurt beel in der ge-
walt daniels. er verkeret in vñ ſeinen tempel Vnd
ein groſſer track was in der ſtat. vnd die babilonier
die eretẽ in Vnno der kũnig ſprach zů daniel Sich
nũ machtu mit geſagẽ das diſer mächt ſey ô lebendi-
ger got. Darumb anbet in Vnno daniel ſprach zů
dem kũnig Ich anbett mein herren got wan er iſt ô
lebendiger got. vnd diſer iſt mächt lebẽdig. wann e
kũnig du gib mir den gewalt. ich erſchlach den trac
kien one waffen vnnd one kolben: Vnno der künig
der ſprach Ich gib dir in: Darumb daniel der name
bech vnnd veiſtes hat vnnd ſod es zů einander. vñ
machet kugelen vnnd gab ſy in den munt des tracke
Vnno der tracke der zerbrach Vnno daniel ſprach.
Sich wen haſtu geeret: Vnno do das gehortent die
babilonier ſy wurdend grẽſlichen vnwirdig. vnd
ſamelten ſich wider den kũnig ô babilonier vnno
ſprachẽ Der kũnig iſt gemacht ein jud Bel hat er
verwüſtet. den tracken hat er getödtet die prieſter
die hat er erſchlagen: Vnno do ſy waren kum-
men zů dem künige Sy ſprachend. Antwurt uns
Danielem der do verwüſt Bel. vnd tödt den tra-
chen. in einer andern weiß wir er dich laben dich vnno
dein hauſe Darumb do der künige sach das ſy ſtar-
klichen gachten an in. er ward bezwungen mit not
turft vñ antwurt in daniel. ſy legtẽ in die grůb

der lōwen vnd er was da vj·tag Wann in der grū
ben waren siben lōwen·vñ in wurden teglichs gege
ben zwen leib vñ zwey schaff·vñ do wurden sy in
nit gegeben das sy vō wūsten daniel·n Wañ abacuc
was ein weissag in iude·vnd er selb bet gekochet ei
zū müß vnd bet gruben brot in ei vesslm·vñ gieng
auff das velt das ers brecht den schnittern Vnd ō
engel des herren sprach zū abacuc Bring das im·
biß das du hast in babilon daniel·n·der do ist in der
grūben der lōwen Vñ abacuc sprach O herr babilō
sach ich nit·vñ der grūb weiß ich nit Vnd der engel
des herren begreiff in bey seiner scheitel·vñ trūg in
bey dem har seins haubts·vñ satzt in babilon auff
die grūb in der gech seins geists· Vnnd abacuc der
tieff sagent Daniel knecht gots· nim das imbiß oz
die got hat gesāt·vñ daniel sprach·mē got du hast
mein gedacht vnd hast nit gelassen die die dich lieb
haben Daniel stūnd auf vñ aß. Wan der engel des
herren der widerschickt abacuc zehant an sein statt
Darumb der kūnig kam an dem sibenden tag oz er
beweinet daniel·n·vñ er kam zū der grūb vnnd sach
darein·vñ secht daniel der was sitzend in mit ō lō
wen Vnd der kūnig der tieff mit einer grossen stim
sagent O herr got daniels du bist groß Vnd er zo
he in auß von der grūb Wañ die do waren ein sach
seiner verleūß die ließ er in die grūb·vñ sy wurden
verwūst in einer gech vor im Do sprach der kūnge
die do wonent in allem land·die vörchten den got
daniels Wann er selb ist ein erlōser vnd ein behal·
ter·er thūt die zeichen in dem himel vnd auff der er
de Der do erlöst daniel vō der grūb der lōwen·

¶ Ein end hat das būch daniels Vnd hebt an die
vorred über den propheten Ozias

Je ordnung der xij· kleinen
propheten ist nicht ei ord·
nunge bey allen hebreischen
die doch bey vns latinisch ist
Vnd darumb noch als man
do liset·so sint sy also nach
einander gesetzt vñ geschick
et Osee ist geteilt also das er vil sūn hat·vñ er ist re
den als einer der do ist vol meisterlicher sprüch Jo·
hel der prophet der ist schlecht in dem anuange aber
in dem mittel·vnd in dem end ist er gar verborgen
vnd also hat ein yeg·licher prophet besunder sein ei
genschaft biß auff den malachiam·vñ die selben we
nen die geschüfftweisen des gesetz der alten ee vnd
dartzū die ler der hebreischē oz es sey gewesen eso
tas Vñ wenn es den all zū lang wer auf diese zeit vō
in allen zesprechen·vñ darumb o paula vnd eustachi
um ich vernam eüch das allen zewissen oz ein būch
ist der xij· propheten·vnd osee sinchronō ysaie·ma·
lachiam aggai vñ zacharie die selbē sei gewest zū ei
ner zeit Oder in dē prophetē in dē wirt nit benennt
i ir übgeschrift i ir zeit·i der sy geweissaget habē So
ist oz zewissen oz die selbē habē geweissaget vnd dē
x·kūnigē vnder welchē die erstē geschribē propheten
die vor in habē geweissagt vnd auch die die do ha
bend ir über geschrifft

¶ Ein end hat die vorred Vnd hebt an das būch
Ozias des propheten Das erst capitel.

Das wort des herren das do
gemacht ist zū osee dem sun
beeri in den tagen ozias joa
than achas ezechias der kü·
nig iude·vñ in den tagē jhe
roboam des sun joas des kü
nigs israhel Es ist der anef·
ang zereden dem herren in ozee Vñ der herr sprach
zū osee Gee vñ nim die ei weib der gemein vnkeüs·
chung·vnd mach die sün der gemein vnkeüschūg
wañ vnkeuschent vnkeüscht die erd vom herren Vñ
ich gieng vñ nam gomer die tochter debelaim vñ sy
pfieng vñ gebar im ein sun Vñ der herr sprach czū
im Rüf seinen namen iesrahel Wañ noch ein wenig
vnnd ich heimsüch das blüt iesrahel· über das hauß
iehu·vnd ich mach zerüen das reich des hauß israe·
hel Vñ ich zerkmisch an dē tag dē bogē israhel in dē
tal iesrahel Vñ sy empfieng vnd gebar noch ein to
chter Vñ er sprach zū im Rüff iren namen on erber
mede Wañ ich züleg nit fürbaß zeerbarmē dē hau
se israhel·wañ ich vergiß nit vergessung der ersten
ding Vnnd ich erbarm mich des hauß iuda vñ ma
che sy behalten in irem herrē got vñ ich mach sy nit
behalten in dē bogē vñ in dem waffen vñ in dē strei
te vñ in den rössern vnd in den reütern Vnd sy we
lent die die do was on erbermd·vñ sy empfieg vñ
gebar im ein sun Vnd er sprach zū im Rüf sein na
men nit man volck·wañ ir nit mī volck Vnnd ich

mit ewer got Dñ wer die zal der ſün iſrahel als der
ſant des meres ō do iſt on maß·vñ wirt nit getzelt
Ond es wirt an der ſtat do im wirt geſagt ir nicht
mā volck·im wirt geſagt ſun gotz des lebendigē·vñ
die ſün iuda vñ die ſün iſrahel die werdē geſamelt
miteinander vñ ſy ſetzēt in ſelb ē haubt·vñ ſteigen
auff vō dē land·wañ ō tag iſrahels iſt mittel.

Das ander capitel.

Ein volck ſpricht zů ewern brüdern·vnnd
zů ewer ſchweſter begreift die erbermd:
Verteilt ewr mūter verteilt·wan ſy iſt nit mein weib
vnd ich bin nit ir man So nem ab ir gemein vnkū
ſchunge von irem antlitz·vnd ir eebrechūg vō mit
ten ir brüſten·das ich ſy villeicht icht auß ziehe nac
ket vnd ſchick ſy nackent nach dem tag ir geburte·
vnd ich ſetz ſy als das einōd·vnd ſchick ſy als das
abwegig lant vnd ich erſchlach ſy mit dem durſte·
vnd ich erbarm mich nit ir ſün wan ſy ſeind ſündē
gemein vnkeüſcher·vnd ir mūter die hat gemā vn
keüſcht Die ſy empfieng iſt geſchant·wē ſy ſprach
Ich genachen meinen liebhabern die mir geben mē
brot·vnd mein waſſer mē woll vnd mē flachs mē
öle vnd mein tranck Umb ditz ſich ich vmbzeün dei
nen weg mit dornen·vñ zeün in mit einer maur on
mōrer Vnd ſy vindent nit ſein ſteig·vnd ſy nach-
uolget iren liebhabern vnd begreifft ir nit·vnnd ſy
ſücht ſy vnd vindt ir nit. Vnd ſpricht Ich gee vnd
ker wider zů meim erſtē man wen mir wz do wol
mer wan im Vnd ditz miſkant ſy·daz ich ir gab dz
treid den wein vñ das öl vnd ich manigualtiget ir
das ſilber vnd das golde·dz ſy macht baal Darumb
ich ker wider vnd nim mē treid in ſeim zeit vñ mē
wē in ſeinem zeit·vnd ich erlöß mein woll vñ mei
nen flachs die do bedecktent ir ſchame Vnd nun er/
öffne ich ir toerheit vor den augen der liebhaber·vnd
der man wirt nit der ſy erlöſt von meiner hant· vñ
ich mach auff zehören all ir freüd·ir hochtzeit dē mō
feyr den ſambſtag vnd alle die feyren vnd ir zeite:
Vnd ich brich iren weingarten vnd iren feygenbo
me·von dem die ſprach Diß ſeint die löne· die mir
gaben mein liebhaber Vnd ich ſetz ſy in den walt
vnd das tier des ackers iſt ſy Vnd ich heimſuch üb
ſy die tag baalim in dem ſy anzünden das weirau/
che vnd waret getziert in irem ring vnd in irē vor
ſpangen·vñ gieng nach iren liebhabern·vñ vergaß
mein ſpricht der herr Darumb ſich ich ſaug ſy·vnd
darumb ſich ich ſaug ſy·vnd zůfür ſy in die einöd
Vnd wett zů irē hertzē vñ ich gab ir die weinzürtel
der ſelbē ſtat·vñ dz tal achor auff zethün die zůuer
ſicht Dñ da ſingent ſingt ſy nach den tagē ir iugēt
vnd nach den tagē ir auffſteigūg von dē land egip
ten Dñ es wirt an dē tag ſpricht der herr mē man ō
rüft mir·vñ rüft mir fürbaß nit baalim Vnd ich ni
ab baalim von irem mund·vnd ich gedenck fürbas
mit irs namen Dñ ich ſchlach fürbaß mit in das ge
lübd an dem tag·mit den tieren des ackers vnd mit
dē geuögel des himels vñ mit den kriechenden dingē
ō erde Vnd ich zerbrich vō der erd den bogē in dz
waffen vñ dē ſtreit·vñ ich mach ſy geſchlaffen zů
ſichtiglich Dñ ich mach ſy gemehelin mir ewiglich
chē·vnd ich gemehel dich mir i der gerechtigkeit vñ
in dē verteil vñ in der erbermd vñ in den barmherzig
keiten·vñ ich gemehel dich mir in dem glauben·vn
du wirſt wiſſen das ichs bin der herr Vnd es wirt
an dem tag ich erhöre ſpricht der herr Ich erhöre de
himel vnd ſy erhörent die erd·vñ die erd erhöret i
weitzē vñ dē wein vñ dz öl·vñ diſe erhöret iezrahel:
Vnd ich ſee ſy mir in ein land·vnd ich erbarm mich
der die do was on erbermd Vnd ich ſpruch zů mein
volck du biſt mē volck·vnd es ſelb ſpriche. du bi
mein got.

Das iij. capitel

Vnd der herr ſprach zů mir Gee noch·vn
hab lieb ein liebes weib vñ en ebrechern
von dē freünd als der herr lieb hat die ſün iſrahel vñ
ſy ſelb ſchawent zů den fremden götten vnd habent
lieb die trüſtern der weinber Vnd ich gerüb ſy mir
mit xv. ſilbrin vñ mit eim kar ō gerſtē vñ ſprach zů
ir Du beyt mein in manigē tagē Nit vnkeüſch vn
wirſt mir mit dē man·wann auch ich ſelb beyt dein
Wañ die ſüne iſrahel ſitzēt manig tag on ā künig
vñ on ā fürſtē vñ on opfferūg vñ on ā altar·vn
dz ephod vñ on die zierung des templs Dñ nach
diſen dingen die ſün iſrahel kerent wider· vñ ſüch
iren herren got vnd dauid iren künig·vñ ſy erſchi
ken zů irem herren vnd zů sū güt in dē iüngſten tag.

Das xiiij. capitel:

Hün iſrahel höret das wort des herren· wan
dz urteil iſt dē herren mit den inwonern dē
erd: Wañ die warheit iſt nit· vnd die erbermd iſt
nit·vnd die wiſſenheit gots iſt nit i dē land Das ve
flücht vnd die lüg vñ die manſchlacht vñ die diebi/
heit vnd die eebrechung habē überwunden·vnd das
blüt rürt das blüt Umb ditz klagt die erd vnd ie
yeglicher der do woniet in ir Vnd dem tier des ac
kers vnd vnder dem gefügel des himels·dz wirt ge
krenckt wan auch die viſch des meres werden geſa
melt Jedoch ein yeglicher verteilt nit·vnnd der man
wirt nit geſtrafft. Vnd dein volck iſt als die die do
widerſagent den prieſtern Dñ du vellſt heut vñ ioch
dein weiſſag vellt nit dir Ich macht geſchweigē dein
mūter in der nacht·mein volck dz ſchweig· darumb
das es nit het die wiſſenheit Wañ du haſt verſchū
die wiſſenheit·vnd ich verterib dich das du mir nit
gewoneſt der prieſterſchaft Vnd du haſt vergeſſen
der ee deins gots·vnd ich vergiß deiner ſüne: Nach
ir menige als ſy mir haben geſündet· vmmb ich wer
wandelte ir wunnigklich in ein laſter: Dy eſſen

die ſünd mäns volcks· vnd beben auff ir ſeln zů ir
boßheit Vnd als dz volck wirt alſo wirt ò prieſter
Vnd ich heimſůch über es ſein weg· vnd widergib
im ſein geoancken· Vnd ſy eſſent vñ werdent nicht
geſat Vnd ſy vnkeüſchten vñ hœren mit auff wañ
ſy lieſſen den herren nit in der behütung Die gemei
vnkeüſchung vñ der wein vnd die trückenheit nim
met ab das hertz Mein volck fragt in ſeim holtze·
vnd ſein ſtab der erkünt im Wan der geiſt der ge=
meinſamung betrog ſy· vnd ſy gemeinſamtent von
irem got Vñ ſy opfferten auff die haubt der berge
vnd zünten an die weirauch über die bübel· wan ir
ſchatt der was gůt vnder der eich vnd vnò der che/
rubin vñ vnder dem alber Darumb ewer töchter die
gemein vnkeüſchent· vnd ewer breüt die werdent
eebrecherin Ich heimſůch nit über ewer töchtere ſo
ſy gemein vnkeüſchent· vnd über ewer breüt ſo ſy
brechent die ee· wañ ſy ſelb miteinander wandelten
mit den gemainen weiben· vñ opfferten mit den vn/
ſteten Vnd der ſchlecht das volck das do nit vnmbt
O iſrahel ob du gemeinſambſt· yedoch iuda nit ſünt
vñ nit welt eingon in ga'gala· vñ ſteigt nit auff in
bethauen· noch enſchwert der herr lebt Wañ iſrahel
hat ſich geneigt als ein ſpilend ků Der herr weidet
ſy· als ein lamb in der weid: Fürſt der abgöttery e=
fraim laſt in Je wirtſchafft iſt geſündert nit ò ge
meinſamung habē ſy geebrecht· vñ ſein beſchirmer
hetten lieb zetragen das laſter Der geiſt bannet im·
im ſeinen vettichen vmb werden geſchant in ſeinen
opffern.

Das v. capitel:

DArumb prieſter hœret vnnd hauß iſrahel
merckt vnd heüſſer des künigs luſent· wā
das vrteil iſt mit eüch Wan ir ſeit gemacht ein ſtrie
cke der ſpreehenden· vñ als ein auff geſpanrtes netze
über den berg thabar· vnd ir habt geneigt die opf
fer in die tieff· vnd ich bin ir aller lerer Vñ ich weis
effraim vnd iſrahel iſt nit verborgen von mir· wañ
nun hat gemeinſambt effraim· vñ iſrahel iſt entzeü/
bert Sy geben nit ir gedancken das ſy wider keren
zů irem herren got· wann der geiſte der gemein vn=
keüſchung iſt in mitten ir· vñ ſy erkanten nit dē her
ren Vnd der übermůt antwurt iſrahel an ſein antlitz
vñ iſrahel vñ effraim die vallent in ir boßheit Vnd
iuda velt mit in Sy gend in iren herden vnd in izē
ſchwaigen zeſůchen den herren vñ vinden ſein nit· er
iſt abgenömen von in Sy ſind übergangen im he=
ren das ſy gebarn fremd ſün Nun verwüſt ſy dz
monet nit ſeinen teilen· Singt mit dem herhorn in
gabaon· ſchreit mit dem horn in der höch· in bethauē
nach dem rucken bemamin Effraim wirt in verwü
ſtung Ich hab getzeügt den glauben vnder den ge
ſchlechten iſrahel an dē tag der ſtraffung Die fürſtē
iuda ſint gemacht als die do nemen ein zil· Ich geüß
auß mā zorn über ſy als dz waſſer Effraim iſt leid·
die pein es iſt zerbrochen dem vrteil· wañ er begint
zegen nach dē vnflat Vnd ich bin effraim als ein mild
vñ als ein ſeül dem hauß iuda Vñ effraim ſach ſeinē
ſiechtumb· vnd iuda ſein bant Vnd effraim gieng
hin zů aſſur vñ ſant den rechen zů dem künig vñ er
ſelb mocht eüch nit machen behalten· vnd mocht nit
erledigen das bant von eüch Wann ich bin effraim
als ein löwin· vñ als ein welff des löwen dem hau·
juda Ich vach vnd gee· vnd nim vnd er iſt nit der
do erlöſt Ich gee vnd ker wider zů meiner ſtat biß
das ir gebüſſet vnd ſücht mein antlitz:

Das vj. capitel

SY stend auff frů zů mir in irē trübſal. Kū
ment vñ wir widkeren zů dē herren· wañ
er ſelb vecht an vñ heilt vns· er ſchlecht vñ geſunot
vns. Er leblicht vns nach zweyen tagen· vñ erkück
ket vns an dem dritten tag· vñ wir leben in ſeiner
angeſicht· wir wiſſen vnd nachvolgen· dz wir erkē
nen den herren Sein auß ganck iſt fürbereyt als der
mœrgen· vñ er kumbt vns als der frů vñ der ſpätte
regen ò erd Was thů ich dir effraim· vñ was thüe
ich dir iuda Ewer erbermd iſt als das frů wolcken
vñ überget frů an dem mœrgen als ò taw Darumb
was ich leidig in dē weiſſagē· vnd ich erſchlůg ſy in
den worten meins munds· vnd mein vrteil gend auf
als dz liecht Wañ ich wolt die erbermd vñ nit dz
opffer vnd die wiſſenheit gots mer den die gantzē
opffer wañ ſy ſelb habēt übergangen mit gelübde
als adam. do übergiengē ſy an mir Galaad iſt ein
ſtat der werchendē des abtgots vnderpflantzt in dē
blůt vnd als die engen ſtet der man raubez Ein für
ſte der prieſter i dē weg erſchlahenden· gend von ſi
chem wañ ſy habē gewœrckt o e ſünd Ich ſach die
ſre)blicheit in dē hauß iſrahel Do ſeind die gemein
vnkeüſchungen effraim· iſrahel iſt entzeübert Man
auch iuda ſetzt dir den ſchnitt· ſo ich beker die gefā
genſchafft meins volcks.

Das vij. capitel.

OO ich wolt geſunden iſrahel die boßheite
effraims ward eröffnet vnd die boßheite
ſamarie· wan ſy haben gewerckt die lüg Vñ ò dieb
iſt eingegangē auſſwendig zerauben· die diebe Dz
ſy villeicht icht ſprechen in irem hertzē alles ir übel
hat mein gedacht Nun vmgaben ſy ir vindungen·
ſy ſeind gemacht vor meim antlitz Sy erfreüwten dē
künig in ir übelthůungen· vñ die fürſten in iren lü
gen Alle eebrechē ſy als ein angetzünter eitoffē vō
dem brennenden Die ſtat hat er gerürt ein wenige
von der müſchung des gehefelten· biß das es wirt
alles gehebeffelt Es ſeind die tag vnſers künigs·
die fürſten begunden ze thoben von dem wein: Er
ſtreckt ſein hant mit den ſpottern· wan do er in la/
get ſy zugen ir hertz als ein eitoffen Er ſchlief die

gantzen nachte sy zůbachen· er selb ist angetzůndet
tů als das feůr der flam Alle werden sy gemachet
warn als ein eitoffen vnd verwüstent ir vetelae ·
All ir kůnig die vielen vnd er ist nit von in der do
růfft zů mir Er selb effraim mischt sich vnd den vol
ken Effraim ist gemacht eschnig brot· er kert mit wi
der Die fremden assen sein steeck· vñ er west es nicht
Wañ auch die alten seind außgegossen in im· vñ er
miskant es Vnd die hoffart israhel wirt gedemůti
get an irem antlitz Sy kereen nit wider zů iré her/
ren got· vñ sy süchten in nit in allen disen dingen ·
Vnd effraim ist gemachet als ein verleite taube· die
do nit hat das hertz: Sy rüffen an egipt· vnd gie/
gen hin zů den assirern Vñ so sy außgend ich breit
mein netz über sy· vnd ich zeüch sy ab als einen vo·
gel des himels Ich schlach sy nach der gehörd ir sa·
mennung Wee in wañ sy haben sich gescheiden von
mir Sy werden verwüst wañ sy habent übergāgē
wider mich Ich erlöst sy vñ sy selb redten die lüge
wider mich Vnd sy rüffen nit zů mir in iré hertzē
wañ sy klagten in iren kemnatē Sy rieffen über dē
weitzen vnd über den wī vñ scheiden sich vō mir ·
Vnd ich lert sy vnd kreffdigt ir arm· vnd sy gedā
cken die bosheit wider mich Sy kerten wider das
iý woen on joch· sy seind gemacht als ein trieglichē
boge Ir fürsten vallent in dē waffen· von der tob·
heit ir zung Dise ir hönheit ist in dē land egipt

¶ Das viij· capitel

O As horen sey in deiner heln als der adeler
über das hauß des herren· darumb das sy
habe übergangen mī gelübo· vnd haben übergan·
gen mī ee Sy rüffen mich an mein got· wir haben
dich erkant Israhel hat verworffen das gůt ō feind
iagt in· Sy selb reichsent vñ nit von mir· sy erstün/
den die fürsten· vnd ich erkant es nit· Ir silber vnd
ir gold machten in die abgöttер· dz sy verdurbent
Dein kalb samar ist verworffen Mein tobheit ist er
zürnet wider sy Untz wen mochten sy nit werden
gereinigt Wañ joch er selb ist vō israhel Der golt/
schmid hat es gemacht vnd es ist nit got Wañ dz
kalb samar wirt in den weppen der spinnē· wan sy
seent den wint· vnd schnident die turmelung Der
stend halme ist nit in in· der keime macht nit dz mel
Vñ joch ob ers macht die fremden essen es. Israhel
ist verwüst Jm ist er gemacht vnder den geburten
als ein vnreins vaß· wañ sy selb stigen auf zů assur
Effraim ist im ein einiger wilder esel Sy gaben die
gab iren liebhabern· wann sy omgaben auch die ge·
burt nit lone Nun samel ich sy· vnd sy růendt ein
wenig von der bürd des küngs vnd der fürstē· wā
effraim manigualtiget die alter zesünden· sy seind in
gemacht zů der missetat Ich schreib im manigualtig
klich mein ee· die seind geachtet als fremd Sy opf/
ferten die gots opffer· vnd opffernt die fleisch vnd
essent sy· vnd got empfacht ir nit Nun gedenckt er
ir bosheit· vnd heimsücht ir sünd Sy selb werdent
bekert in egipt Vñ israhel hat vergessen seins schöpf
fers· vnd bawt die tempel· vñ juda manigualtiget
die bewerten stet Vnd ich send die fürer in sein stet
vnd es verwüstet ir heüser:

¶ Das ix· capitel.

Israhel nit wölst dich freüwen· nit wölst dich erhöch
en als die volck· wan du hast gemeinsambt von dei
got Du hast liebgehabt den lon über alle die tenne
des weitzens Der tenne vñ die preß weidet sy nit
vnd der wein der leügt in Sy wonent nit in dē lā
des herren Effraim ist wider gekert in egipt vñ ist
vnreintzeübert vnder den assirien Er opffert nit den
wein dem herren· vnd ir opffer gevallen im nit Als
das brot der klagenden Alle die es essent die wer/
dent entzeübert· wañ ir brot ist ir sel· sy geno nit ū
i das hauß des herrē Was thůt ir an dē tag ō wir
schafft an dem tag der hochzeit des herrē Wañ se·
hent sy seind außgegangen vor der verwüstnunge
Egipt der samelt sy· menphis der begrebt sy. Die
begirlicheit ires silbers erbt die nessel die klet wirt i
iren tabernackeln Die tag der heimsüchūg die ko·
mē die tag des trübsals kamē Israhel wirt eich ein
doren· ein geistlichen man ein vnsinnigen weissagen
Vmb die menig deiner bosheit vnd vmb die menig
der toeheit· effraim ist ē spehet ē weissage mit mī
got· er ist gemacht ein strick des valles über alle sin
weg Die vnsinn ist in dem hauß seines gots· Sy
haben tieff gesündet als in den tagē gabaa dē wirt
gedencken ir bosheit· vñ heimsücht ir sünd Ich hō
funden israhel als die weintrauben in der wüste als
die rösten öpffel des feigbomes ich sach ir vätter in
seiner höch Wann sy gienzen ein czů beelphegor:
vnd seind gefremdet zů der scham vnd sy seind ge·
machet verbenlich als die ding die sy lieb hetten
Effraim floch ab als ein vogel von der geburt von
dem leib· vnd von der empfahūg ir glori· vnd ob sy
joch ertziehen ir sün vnd ich mach sy on sün vnder
den leüten Wen joch wee in· so ich mich scheide von
in Als ich sach effraim· tirū was gegruntuestnet in
der schön Vnd effraim fürt auß sein sünt zů der er·
schlahunge· o herr gib in Was gibstu in Gib in die
natur on sünē· vnd dorrent brüst Al ir schalckheit
ist in galgal· vñ do het ich sy in haß Jch würffe sy
auß von meim hauß· vmb das übel ir vndung Jch
züleg nit das ich sy lieb hab All ir fürsten die schi
den sich Effraim ist geschlagen ir wurtzel ist aber·
dorret Effraim ist geschlagen sy machet nimme wā
cher Vnd ob sy joch gebern ich erschlach die liebste
ires bauchs Mein got der verwirffe sy wann sy hor
chen in nit· vnd sy werden ellendig vnder den gebur
ten:

¶ Das x· capitel:

Israhel ist ein grünender weinstock·ō wūcher ist im geleicht Vno sein hūter freūtē sich in seiner gloria·er hat gemainigualtiget die elter nach der menig seins wūchers· er benūget mit abgōttern nach der fruchtberkeit sēs lands Je hertz ist geteilt·nun vberbent sy Er zerbricht ir abgōttern·er vwūst ir elter Wan nū sprechent sy·vns ist nit ein kūnig Wann wir vorchten nit den herren Vno was thūt vns der kūnig Jr redt die vnnützē wort der gesicht·vno schlacht das gelūbo·vno oz vrteil keimt als die bitterkeit ūber die frücht des ackēs die inwoner samarie die kelber bethauen Wā mā volck weint ūber es·vñ sein hūter die frewetēt sich in sein e gloria Wan er gieng von im Vno gewisslich er selb ist ab genōmen in assur ein gab dem kūnig dem rocher Die scham noch ephraim·vno israhel wirt geschant in seim willen Samarie macht ūber zegen iren kūnig·als ein schaū auff dem antlitz dem antlitz des wassers Vñ die hochen oring des abgotz werden vertzettet zū der sūno israhel Die klett vñ der distel steigt auff ūber ir elter Vñ sy sprechen zū den bergen valt auff vns·vno zū den bühelen bedekt vns Israhel hat gesündet von den tagē gabaa Do stünden sy Der streit begreifft sy nit in gabaa·über die sün der bosheit Ich straff sy nach meiner begirde Die volck werden gesamelt über sy·so sy werdē gestrafft vmb ir zwo bosheit Ephraim ist ein gelerte kalb lieb zehaben die trettūg·vñ ich übergieng die schön ires halses Ich steig auff über ephraim Juoas der erer Jacob brecht im die süech Seet euch die gerechtigkeit in der warheit·vñ schnaid in dem munde der erbermd·vno erneüwert euch die neüwen rēüt·wā das zeit ist wider zesüchen den herren so der kumbt der euch lert die gerechtigkeit Jr habt geret die vnmiltigkeit Jr habt geschnitten die bosheit· ir habt geessen den wücher der lūg Wañ on hast dich verseben an deinen wegen in der menig deiner starcken Der wūrff stet auff vnder dem volcke vno all deine warnung die werden verwūst als salmana ist verwūst von dem hauß des der do rach baal an dem tage des streittes die mūter ist zerknischt über die sün alliſa also thūt auch bethel von dem antlitz der bosheit ewer schalckeit.

Das eilft capitel.

Als der morgen fürgeet also fürgeet ō kūnig israhel·vno das kint israhel vnno ich hett in lieb·vnno ich rieff mein sun auß egipt· Sy rieffen sy·wann also giengen sy hin von irē antlitze Sy opfferten baalim·vno opfferten den abgōttern Vno ich bin als ein ertzieher ephraims Vñ ich trūg sy in meinen armen·vñ sy weistent nit daz ich sy heilet Ich zeüch sy in den seilen adams·in den banden ō lieb Vno ich wird in der hoch des joch über ir wāgen·vnno ich neigt zū im das er würd gespeist·vñ er selb assur ir kunig kert nit wider in das lant egipten·wan sy wolten nit wider kewen: Das waffen sing in iren stetten·vno verwūst ir erwelten·vnno isst ir haubt Vno mein volck henck zū meim zeinē Wann inn wirt miteinander auff gelegt das joche das do nit wirt ab genōmen In welcher weiß gib ich dich ephraim·ich beschirm dich israhel· Wie gibe ich ich dich ich setz dich als adama·vnno seboim Mein hertz ist bekert in mir·mein rew ist miteinander betrübt Ich thū nit die erbeit meins zorns Ich wirde nit bekert das ich vertzer ephraim·wā ich bin got vno nit ein mensch Heilig in mitt dein·vno ich gee nit ein in die stat Sy geno nach dem herren Er lūt als ein löw·vñ er selb lüet vñ die sün des mers die vorchtent in Vñ sy flukert hin vō egipt als der vogel vno als ein taub von dem land ō assirier·vñ ich samel sy in ir heüser spricht der herr Ephraim vmbgab mich in der kauffmannschatz·vno oz hauß israhel in der triegkeit Wan der getzeüge in juoas steige ab mit got·vno mit seinen getrewen heiligen: xij

Ephraim fürt den wint·vno nachvolget der hitz Er manigualtiget die lūg vno die ō wüstung des gantzen tags Vno vecht an das gelübo mit den assirien·vñ trūg den ole in egipt. Wā das vrteil des herren ist mit juda·vnno die heimsūchung über iacob Er widergibt im nach seinen wegen vñ nach seinen vnordnungen Er betrog seinē brūder im leib vnno ist auff gericht mit dem engel in seiner sterck Vno er anfigt wider den engel vnno ward gesterckt Er weinet vñ bat in Er vand in in bethel vñ do redt er mit vns Der herr got der here·ō hat ist sū gedenckung Vnno du wirst bekert zū deinem herren got Vno behūt die erbermd vno oz vrteil vñ verlich dich zū allen zeiten an deinen got: Chanaam ist ē triegliche wag in seiner hāt er het lieb die peinigung Vnno ephraim sprach Jedoch ich bin gemachet reich·ich hab mir funden einen abgot All mei arbeit die vinden mir nit mein bosheit die ich habe gesündet Vnno ich bins der herr dein got von dem land egipt Noch mach ich dich zesitzen in den tabernackeln als in den hochtzeitlichen tagen Vñ ich hab gered über die weissagen·vno ich manigualtigt die gesicht·vno ich bin gleicht in der hant der weissagē Ob oz abtgot ist in galaad·darumb irrent sy üppiklich in galgal so sy opffern die ochssen Wan auch ir elter seind die hauffen über die fürch des ackers Jacob der floch in die gegent syri·vno israhel dient zū eim weib·vnno dient zū eim weib Wan der herr fürt auß israhel von egipt in den weissagē· er ward behaltē in eim weissagē Ephraim hat mich bewoget zū dem zorn in seinen bitterkeiten·vno sein blūt das kumbt über in·vno sein herr widerschickt im sein spot:

Das xiij. capitel:

O effraim treot die schreck bestünd israhel vnd er sündet in baal vnd starb Vnd nü zülegten sy im zesündē. vñ machtē im gegos sen von irē silber als ū gleichsam der abgöttē Es ist als ū gemecht der meistē. Olsen sprechent sy: Leüt opffert anbet die kelber Darumñ werdē sy als das frü wolcken. vnd als das frü taw das do über geet Vnd als das gestüp der turmelung getzucket von der erde. vñ als der rauche von dem rauchloch. Wan ich bins der herr dein got ō dich fürte vō dem land egipt. vnd du wast nit einen got on mich. vñ der behalter ist nit on mich Sich ich erkanot dich in der wüst. in dem land der einöde. Vnd sy seint erfült nach iren weiden vnd sein gesatt Vnd sy hübē auff ir hertz. vnd vergassen mein Ich wüte in als ein löwin. vnd als der leopart an dem weg der aslsirier Ich begegen in als die berin so ir seint getzuket ir welffel. vnd zerreis die innersten ding ir lebē Vnd ich verwüst sy da als ein löw das tier des ackers zerreist sy O israbel es ist kein verlust. dein hilf ist allein von mir Wo ist dein küng Nun mach er dich aller meist behalten in allen deinen steten Vnd dein verteiler von dem du hast gesagt. gib mir dē küng vnd die fürsten Dñ ich gib dir den küng ī meiner tobheit. vnd ich nim ab mī vnwirdigkeit: Die bosheit effraims das ist gebunden sein sünd ist verborgen Die schmertzen ō gebererden kümen ime: Vnd er ist in ein vnweiser sun Wañ nū stet er nit in der traurigkeit der sün Ich erlöst sy von der hāt des todes ich erledig sy vō tod O tod wüte ich dein tod. o helle wüte ich dein biss Die trostung ist verborgen vor meinen augen. wañ er selb teilet vnder die brüder Der herr züfüret einen brinnenden winde auff zesteigē vō der wüst. vñ er trucknet sein vespрig vñ vwüst sein brunnen. vñ er selb beraubt dē schatze eins yeglichē begirlichē vas Samaria verdirbt wā sy hat bewegt iren got zü der bitterkeit Sy vallen in dē waffen Jr kinder werden zerknischt. vnnd ire schwāgern werden zerschmitten

Das xiiij. ca

Israhel beker dich zü dem herrē got. wan du bist gevallen in deiner bosheit Nembt die wort mit eüch. vnd wert bekert zü dem herrē. vnd sprecht zü ime. Nim ab alle bosheit vnnd empfach das gůt vnnd wir wider geben die kelber vnsern lebsen Assur dē macht vns nit behalten wir steigen nit auf die ros noch ensagen fürbas die werck vnser hend sein vnser göt wan du erbarmst dich des volchs daz do ist in dir Ich gesund ir trawrigkeit. ich hab sy lieb vergebens Wan mein tobheit ist abgekert von in Ich wüte als ein taw Vnd israhel keimet als ein lilige vnd sein wurtzel dir fürbrichet als des libans Seine este die gend. vnd sein glori wirt als der ölbome. vnd sein geschmack als des libans So sy werden bekert sy sitzen vnder sein schatten. sy lebent ō wirtzen Vnd keiment als der weingart. ir grenchlinge wirt als der wein des libans Effraim was sein mer fürbas ir abgöttē Ich erhör in vñ dich. in. als ein grüenend thañ. dein wücher ist funden von mir. wist weiss vnd vermindt die ding vnd der vernemt wisse sy Wañ die weg des herren sind gerecht vnd die gerechten gend in in. wañ die übergen vallen in in:

Die hebt an Joel der prophet. cy jo-

Das wort des he[rr]n das ist gemacht zü Joel dem sun Fatuel Alten hört dise ding vnd all wonet der erd[en] pfacht mit den ōn: Ob dis ist gethon in ewere tagē od in den tagen ewer vätern dise ding verkünt ewern sünen. vnd ewer sün sünen. vnd ir sün dem andern geschlechte das do über beliben dē kraut wurme das do hatt gessen die heüschrecken. vnd das do ist über beliben dē heüschrecken hat gessen der leser. vñ das do ist über beliben dem keser das hat gessen das nüttaw. O trunken erwacht. vñ weint vñ alle ir do trincht dē wein in der süsse klagt. wañ er verdarb in ewer munde Wañ ein volck ist auffgestigen über mī land. starkes vnd an vnzellichs Sein zen sind als die zen der löwen. vnd sein stock zen als des welffs des löwen. Er satzt meinen wein garten in die wüst. vnd beschawet mein feygenbome Es entplöst in nacket vñ verwärff in. vnd sein este seint gemacht weis. Klagt als ein iungkfraw gevast mit sacke. über den man ir keüsch Das opffer vnd die opfferung verdarb vō dē hauss des herrē. die priester die diener des herren die klagten Die gegent ist verwüst die erde klagt. wann der weitz ist verwüst Der wein ist geschandt. vnd das öl ist gekrenckt Die acker büt sind geschemlicht. die weinzürn weinent üb̄ oz gerne

vnd übe: den weĩ vnd über die geriſten waam der ſchmit des ackers vergarb der weingart iſt verwüſt vnd der feigbaum iſt gekrenckt Der margram apffelbaum vnd ö balm baum vnd der rot apffelbaum vnd alle die höltzer der gegent die dorten waã die freüd iſt verwüſt von den ſünen der menſchen Prieſter begürt eüch vnd weinet dienet des altars klagt Dienet meins gotz get eĩ rüet in dem ſack waã oz opffer der opfferung iſt verdorben von dem hauß vnſers gotz Alle einwoner der ero geheyligt die vaſten rüfft den ſammungen ſament die alten vnd rüfft zů dē herren in dē hauß eüwers gotz . A. a dem tag waã der tag des herren iſt nachent vnd kumet als ein verwüſtung von dem gewaltigen Der ourben dem mit ſpeyß vor eüwern augen vnd die freüd vnd die erhöhung von dem hauß eüweres gotz Die vich fäulten in irem miſt Die ſtedel wardē verwüſt vnd die ſpeltz ſind zerrütt waã dē weytz iſt geſchent Oaz oz vich ſeüfftzet die herd ö ſchweyg leüt waã in was mit die weyd Waã auch die herd der vich wurden zerſtreüet : O herr ich rüfft zů dir wann das feür hat geſſen die ſchöne ding der wüſt vnd die flam hat angezünt alle die höltzer ö gegēt Waã auch die tier des ackers ſchauten auff zů dir als die durſtig ero zů dem regen Wann die brunen der waſſer ſind auſgeoodt vnd das feür hat verwüſt die ſchönen ding der ein ö

Das iij. Capitel

SIngt mit dem horn in ſyon weinet an mã heyligen berg Alle einwoner der ero werden betrübt wann der tag des herrn iſt kumen waã der tag der vinſternüß vnd der tunkel iſt nachent der tag des wolckens vnd der türmelung Vil volcks vnd ein ſtarcks iſt bereyt über die berg als an dem morgen. Im was mit ein gleich ſeitt dē anegang vnd wirt nit in im vntz in die iar des geſchlechtz Ein verwüſtendes feür wirt von ſeim antlütz vnd die flamm wirt nit brinnend nach im Die ero iſt vor im als ein gart ö wollüſt vnd nach im die einöd der wüſter iſt nit der im entpfliecht . Jr angeſicht ſind als die angeſicht der roſſe vnd alſo lauffent ſy als die reütter Sy ſpringent auß als der don der wegen über die haubt der berg als der don der flam des feürs iſt zůuerwüſten Die ſtopffel alſo iſt das ſtarck volck bereyt zů dem ſtreyt Die volck werden gekreützigt vor ſeim antlütz alle die antlütz werden bekert in ein hafen Sy lauffent als die ſtarcken vnd ſteigent auff die maur als die mann ſtreitter Die mann geno in iren wegē vnd neygen ſich nit von iren ſteigen . Ein ieglicher en zert nit ſeinen brüder alle geno ſy an iren wegē Waã ſy vallent auch durch die venſter vnd werden mit verſert Sy geno in die ſtat Sy lauffent auf die maur ſy ſteigent auff die heüſer ſy geno ein durch die venſter als der dieb . Die ero expirempt von ſeĩ antlütz vnd die himel ſind beweget Der ſunn vnd die mainin ſind verunchet vnd die ſtern hinderzugē iren ſchein Vnd der herr gab ſein ſtym vor dē antlütz ſins heres vnd ſein herberg ſind gar vil vñ ſtarck vnd ins zeüch in ſein wort Wann der tag des herren iſt groß vnd gar erſchrecklich . Vnd wer enthelt in Darumb nu ſpricht ö herr Bekert eüch zů mir in all eüwern hertzen in vaſten vnd in weinen vnd in klag vnd reyſt eüwer hertzen vnd nit eüwer gewand . Vnd bekert eüch zů eüwerm herren gott wann er iſt gütig vnd barmhertzig Er iſt gedultſam vnd vil barmhertzig vnd vergibtlich über das übel : Wer weyß ob gott wirt bekert vnd vergibt vnd laſſt den ſegen nach im Das opffer vnd oz ob lat vnſerm herren gott Singt mit dem horn in ſyon heyligt die vaſten rüfft der ſamũg ſament oz volck gehe,ligt die kirch vereinigt die alten ſament die kind vnd die da ſaugent die brüſt Der breütgam ö get auß von ſeim kemmerlein vnd die braut von irē bett Zwiſchen dem altar vnd dem tempel weinten die prieſter die diener des herren vñ ſprachen O herr vergib vergib deinem volck vnd gib nit dein erb in einen ſpott das in die heyden ich herſchen Warumb ſprechent ſy vnder den volcken wa iſt ir gott Waã der herr hat lieb gehabt ſein land vnd hat vergeben ſeim volck Vnd der herr antwurt vnd ſprach zů ſeĩ volck Secht ich ſend eüch treyd vnd wein vnd öl vnd ir wert erfüllt in in vnd ich gib eüch fürbas nit ein ſpot vnder den heyden Vnd dem ar da iſt von aquilon den mach ich vere von eüch vnd ich treyb in ab in ein abwegigs land vnd in ein wiſtz Vnd ſein antlütz wirt gegen dem mer des aufgangs vnd ſein leſtes teyl zů dem iungſten mer . Vnd ſein ſtanck ſteigt auff Dñ ſein feül ſteygt auff waã er thet hochfertiglich Ero nit wölſt die fürchten erfreuwe dich vnd erhöch dich wann der herr hatt groſſgemacht das ero tet Nichten welt fürchten die tier der gezent waam die ſchönen ding der wieſte haben gekennt Wann daz holtz bracht ſeinen wůchr der feigbaum vnd der weingart gaben ir kraffte Vnd ſün ſyon erhöcht eüch vnd wert erfreuwet in eüwerm herren gott wann er hat eüch gegeben ein lerer des rechtz vnd mach abzeſteigen zů eüch den frieren regen vnd den ſpetten als an dem anuang . Vnd eüwer velo werden erfillt mit getreyd vnd euwer wein preſſen begniegent mit wein vnd mit öl Dñ ich widergib euch die iar die der beſchreck vnd der kefer vnd das mißtaw vnd der krautwurm hat gegeſſen ein groß ſtarck die ich ſant in euch . Jr eſſet vnd wert gefürt vñ wert geſatt vnd ir lobt dē naman eüwers herrn gottes der daitet die wunder mit

eüch vnd ir wisst das ich bin in mitten israhel · Vnd
ich der herr eüwer gott vnd ist nit von de hin Vnd
mein volck wirt nit geschendt ewigklich vnd es
wirt · nach disen dingen ich geüß auß meinen geyst
über alles fleysch vñ eüwer sün vnd eüwer töchter
die weyssagent Eüweren alten traument dia treum
vñ eüwer jungen sechent die gesicht Vnd ich geüß
auß in den tagen mein geyst über mein knecht vnd
über die dienen vnd ich gib wunder im himel vnd
auff der erd vñ blůt vñ feür vñ dē tampff des rachs
Der sun wirt gekert in vinstter vnd die meinin in
blůtte ee das der groß tag des herren kumt vnd der er
schrockenlich Vnd es wirt ein ieglicher der da an
rüfft den namen des herren der wirt behalten wann
die behaltsam wirt an dem berg syon vnd iherusalē
spricht der herr vnd in den andern die der herr hatt
geruffen

Das iij. Capitel

WAnn sehe in den tagen vnd in dē zeyt so ich
beker die gefangenschafft iuda vnd iherusa
lem ich samen alle die leüt vnd für sy in das
tal iosaphat vñ da richt ich mit in über mein volck
vñ über mein erb israhel die sy verzetten vnder den
heiden vñ teylten mein land vnd legten oz los über
mein volck Vnd satzten oz kind in oz gemein hauß
vnd verkauften die dirnen vñ dē wein oz sy trück
en Jedoch thyer vñ syoon vnd ein ieglich zyl ō pa
lestiner was ist mir vnd eüch Widergebt ir mir dañ
die rauch Vnd ob ir eüch recht von mir ich wider
gib eüch schier schnellicklich dein widergelt auff eü
wer haubt Wañ ir habt genomen mein silber vnd
mein gold mein bezierlichten dings vnd die schön
sten vnd habt sy eingetragen in eüwer tempel Vnd
ir habt verkaufft die sün iuda vnd die sün iherusalē
den sünen ō kriechen da ir sy habt gemacht verr vō
iren endē . Secht ich erst sy von ō statt in der ir sy
habt verkaufft vñ ich wider ker eüwer widergeltūg
auff eüwer haubt Vnd ich verkauff eüwer sün vñ
eüwer töchter in dē henden dē sün iuda vñ verkauff
en sy dē sabeern einr verrern volck wann dē herr hatt
es geredt Disse ding rüfft vnder dē heydē geheiligt
dē streyt erstret die kreftigen Alle streyter man die
steygent auff Macht eüwer pflüg in die waffen vñ
eüwr hawen in die sper · Der siech sprech wañ ich
bin starck Alle leüt fürbrecht vñ wert gesament vo
dē vñhaltung Da machte dē herr zeuallen dā starck
en Die leüt stend auff vñ steygent auff in oz tal io
saphat wañ da sitz ich oz ich erteyl alle l üt in dem
vmbrayß Legt die sicheln wañ ō schnit hat gezeyti
get Kumpt vñ steygt ab wañ die pressi ist vol Die
pressen überbegnügent wañ ir bosheit ist gemanig
faltigt Die volck in dē tal ō erschlagung Der sun
vnd die meinin sind ertunckelt vñ die steern hinder
zugen iren schein Vnd der herr rüfft von syon vnd
gibt sein stym̃ von iherusalem Vnd die hymel vnd
die erd werdent bewegt · vnd der herr ist ein zuer
sicht seins volcks vnd ein sterck der sün israhel · Vñ
ir werdt wissen das ichs bin der herr eüwer gott
ich da wonet in syon an meinem heiligen berg vnd
iherusalem wirt heilig vnd die fremden übergend
mit von dē hin durch sy · Vnd es wirt an dē tag die
berg tropffent die süsse vnd die büchel fliessent mit
milch Vñ durch alle die bech iuda gend die wasser
vnd ein brunn get auß von dem hauß des herren vnd
wesseret den bach der dorn Egipt wirt in verwüst
ung vnd edom in die wüst des verleüsens darum̃
das sy teten böslich an die sün iuda vnd vergussē
das vnschuldig blůt in irem land · Vnd iuda wirt
wonhafft ewigklich vnd iherusalem von gesch echt
in geschlecht Vnd ich gereinig ir blůt das ich nicht
hab gereinigt vñ der herr wont miteinander in syon

Die hebt sich an oz buch Amos des propheten

Das Erst. Capitel

DJe wort Amos der da was
vnder den hirtlichen dingen
von thecue die er sach über
israhel in den tagen osee oz
küngs iuda vnd in den ta
gen ieroboam des sun ioas
des küngs israhel die erd
pidmung was vor zweyen iarn vñsprach Der herr
lüet vmb syon vnd gibt sein stymm von iherusalem
Die schönen ding der hirten klagten vnd die höch
des carmels was trucken Diss ding spricht der herr
Über drey missetat damasck vnd über vier bekere
ich in nit darumb das sy trotten in den eysnin we
gen galaad · Vnd ich send auß das feür in oz hauß
asahel Vnd er verwüst die heüser benedab Vnd ich
zerknisch die rigel damasck vnd vertzet die einwo
ner von dem velo des abgotz vnd den der da hebet
das cepter von dem hauß der wollust vnd oz volck
syri wirt übertragen zů dē türmen oō aschē spricht

der herr Dise ding spricht der herr gott Vber die drey missetat gase vñ über vier beker ich in nit darumb dz er übertrug die durnechtigē gefangenschaft das er sy beschlüß in youmea Vnd ich send dz feür auff die maur gaze vnd es verwüst sein heüser vñ ich vœrzet die einwoner von asoto vnd den der da helt dz cepter võ ascolõ vñ ich beker mei hand über accaron vñ die beleibung der philistiner verderben spricht ō herr gott : Dise ding spricht ō herr Vber drey missetat thyri vnd über vier beker ich in nit darumb dz sy beschlussen die durnechtigen gefangenschaft in youmea vñ gedachten nit des gelüboes der brüder Vnd send dz feür auff die maur thyri vnd es verwüst sein heüser Dise ding spricht ō herr über die drey missetat edom vnd über die vier beker ich in nit darumb dz er iagt sein brüder in dē waffen vñ entzeübert sein erbermbt vnd hielt fürbas sein tobheyt vñ behielt sein vnwirdigkeyt vntz an daz end Ich send das feür in theman vnd es verwüst die die heüser bestre Dise ding spricht der herr über die drey missetat der sün amon vnd über die vier beker ich in nit darumb das er teylt die schwangern galaad zeweietren sein zyl . Vnd ich zünd an das feür auff der maur rabbat vnd es verwüst sein heüser in klag an dē tag des streytes vnd in der tüemlung an dem tag der bewegung Vnd melchon get in gefangenschafft er vnd sein fürsten miteinander spricht dē herr

Das ij. Ca.

DIse ding spricht ō herr Vber die drey missetat moab vñ über vier beker ich in nit darumb dz er anzünt die bein des küngs youmea vntz zů disem aschen Vnd ich send daz feür in moab vnd es verwüst die heüser carioth vñ moab stirbt in dē don vnd in dem klange des horns vnd ich verzet die vrteyler von mitē sein vñ ich erschlag alle sein fürsten mit im spricht der herr . Dise ding spricht der herr über die drey missetat iuda vñ über vier beker ich in nit darumb daz er verwarff die ee des herren vnd behůt nit sein gebot Wann ir abgöttrer betrugen sy nach den da giengen ir vättern Vñ ich send dz feür in iuda vnd es verwüst die heüser ihrusalem Dise ding spriche der herr über drei missetat israhel vnd über vier beker ich in nit darumbe das er verkaufft den gerechten vñ daz silber vnd dē armen vmb die geschůcho . Die da zerknischen das haubt der armen auff dem gestüp dē ero vnd neygten den weg der demütigen vnd der vatter vnd sein sun giengen hin zů der dirnen das sy entzeüberten meinen heyligen namen vnd ir erfeyst über die gewand sy rüten bey eim ieglichen altar vnd truncken den wein vnd verdampten in dem hauß ires gotz Wann ich uerwüst amoreum von irem antlütz sein höch als die höch der ceder vnd er selb was starck als die eych . Vnd ich zerknisch seinen wücher von oben vnd sein wurtzeln vnden Ich bins ich da mach eüch auß zestaigē von dē land egipt vñ füre eüch auß in die wüst xl. iar dz ir besasst daz land der amorrer vnd ich erstünd von eüwern sünen vnder dē weissagen vñ von eüwern iungen die geblümeten Süne israhel ist es dñ nit also spricht ō herr Dñ ir schanket dē wein dē geblümeten vnd ir gebut dē weissagen sagent nichten weissagt . Secht ich grüne über eüch als da küt ein geladen füder mit hew Vnd die flucht verdirbt von dē schnellen vnd dē starck habt nit sein krafft vñ ō kreffrig macht nit behalten sein sel Dñ der da helt dē bogen dē bestet nit vnd der da ist schneller füß der wirt nit behalten vñ der aufsteiger der ros macht nit behalten sein sel vñ der kresftigen bertzens fleücht nackent vnder die starcken an dem tag spricht ō herr

Das iij. Ca.

HŭN israhel hört das wort des herren daz der herr hat geredt über eüch vnd über das geschlecht das er hat außgefüret von dē land egipt sagent ich hab eüch erkant allein von allen geschlecht der erd darumb heimsüch ich über eüch alle eüwer bosheyt . Gend dñ zwen miteinander nwer es füg in Lüet dñ der lewe in dē wald nuer er hab den raub . Gebt dñ das welff der lewen die stymme von sein hol nuer es hab etwaz gefangen Felt dñ der vogel in den strick der erd on vogel . Wirt denn genomen der strick von der erd er denn dz er gefecht Ob das horn dönt in der statt vñ erschreckt nit dz volck Ob das übel wirt in der statt das der herr nit hat gethan Wann der herr gott thůt nit das wort nuer er eroffen das wort zů seinen knechten dē weissagen So dē lewe lüet wer fürcht sich nit Der herr hat geredt wer weissagt nit Mach dñ die gehörn in den heüsern asoti vnd in den heüsern des landes egipt vñ schpricht Wert gesamert auff die berg samarie vnd secht manig vnsin in mitten ir vnd sy leiden den gebresten in iren innersten dingen Dñ sy wisstten nit zethůn das recht spricht dē herr sy schetzten dz bosheyt vnd den raub in iren heüsern Darumb dise ding spricht der herr Die erd werd betrübet vnd dein sterck wirt abgenomen von dir vnde dein heüser die werden betrübt Dise ding spricht ō herr . In welcher weyß ob der hirt erleviget zwey viech oder das hinderst teyl des oren auß dem mund des lewen also werden erlöst die sün israhel die da wonent in samar in der pflag des bettleins vnd in dem leger damasck Nert vnd bezeüget miteinander in dē hauß iacob spricht der herr der herr wañ an dē tag so ich beguno heimzesüchen die verpannenschefften israhel ich süch über in vnd über die elter betel vñ die ecken des altars werden abgrhawen vñ vallent an die erd Vnd ich schlag daz winterhauß mit dem sumerhauß vñ die helffenbeinin heüser die verderben vnd heüser werden verwüst spricht der herr

Das viero Capitel

Eyten kū hört das wort des heren ir da
seyt an dem berg samarie ir da thůt leid dē
gebrestigen ir zerknischt die armen Jr da
sprecht zů eüwerm heren bringt vnd wir trincken
Der here schwört in seinen heiligen wann sechet die
tag kumen über eüch vnd sy hebend eüch auff in
den scharpffen treylen vnd eüwer beleibung in wal-
lenden hefen · Vnd ir get auß durch die eehertung
eins gegen dem andern vnd ir wert verworffen in
armon spricht der here Kumpt zů bethel vnd thůt
boßlich in galgala vnd manigualtigt die überge-
ung Früe opffert eüwer opffer vnd eüwer zehend
drey tag · Vnd opffert das lob von dē gehe felten
vnd rüffe die willigen opffer vnd verkünt sy Wann
also wolt ir sün israhel spricht der here Darum gab
ich eüch den wetagen der zend in allen eüwer ste tē
vnd den gebresten des brotz in eüwer flechen vnd
ir kert nit wider zů mir spricht der here Vnd ich we
ret dem regen von eüch noch da drey mond ůber-
warn vntz zů dem schnitt vnd ich regent über ein
statt vnd über die ander regent ich nit Das ein teil
ward gefeüchte mit regen vnd das teyl über daz ich
nit regent das dorret Vnd zwů stett vnd drey die
kamen zů einer statt das truncken das wasser vnd
sy wurden nit gesatt vnd ir kert nit wider spricht
der here Vnd ich schlůg eüch mit einem brinenden
wind vnd milbtaw · die menig eüwer gerten vnd
eüwer weingertē vñ eüwer ölgerten vnd die feig
gerten hat gessen der krautwurm vnd ir kert nit
wider zů mir spricht der here Ich sant vnder eüch
dē tod an dem weg egipt ich schlůg eüwer jungen
mit dem waffen vntz zů der gefangenschafft ewer
rosse vnd ich mach auffzesteygen die frülen eüwer
herbergen vnd eüwer nasslecher vnd ir kert nit wi-
der zů mir spricht der here Ich verkert eüch als gott
verkert sodom vnd gomor vnd ir seyt gemacht als
ein braut gezeüchant von der anzündung vnd ir ke
ret nit zů mir spricht der here · Umb welchs ding
thů ich dir israhel Wann nach disen dingen mach
ich dir zberayten in dem gegenlauff deines gottes
israhel · Sich wann der da macht die berg vnd be-
schüff den wind vnd verkunt dem menschen sein red
der da macht den früen nebel vnd get auff der höch
der erd der here gott der her ist sein nam

Das fünfft Capitel

Hört ditz wort das ich auff heb über eüch die
klag Das hauß israhel das viel sy zůleget
nit das sy aufstet Die junckfraw israhel ist
verworffen in ir land er ist nit der sy erstet · Wann
disse ding spricht der here gott · Die statt auß der da
ausgiengen M· werden gelassen c· vnd von der da
ausgiengen c· in der werden gelassen x· in dem hauß
israhel vnd disse ding spricht der here dem hauß isra
hel Sücht mich vnd ir lebt vnd nit welt süchen der
hel Vnd welt eingen in galgala vnd nit get in der
sabe wann galgala wirt gefürt gefangen vnd bet
hel wirt vnnütz Sücht den heren vnd lebt das vil-
leicht icht werd verbrant das hauß iosephs als daz
feür vnd verwüst das hauß bethel vnd er wirt nit
der es er schlecht Jr da bekert das urteyl in wermüt
vnd last die gerechtigkeit in dem land machen den
wagenstern vnd den morgenstern vnd zůbekeren
die vinster in ö feü vnd zelassen den tag in die nacht
Der da rüfft die wasser des meres vñ geüst sy auß
auff das antlütz der erd der here ist sein nam · Der
da verspott die verwüstung über dē krefftigen vñ
nympt ab die verzerung über den gewaltigen Sy
hetten in haß den straffenden vnder dem tor vnd ver
pienen die die da redten durnechtigklich · Darumb
vñ das das ir habt betrübt den armen vnd nampt
von im den erweleten raube ir baute die heüser von
den viez geordenten steinen vnd ir wont nit in in Je
pflantzt die allerlieblichsten weingerten vnd trinck
et nit iren wein wann ich erkannt oz ewer missetat
seind vil vnd eüwer sünd die sterckisten Die vind
nemen die gab des gerechten vnd verdruckent die
armen vnder dem tor Darum oz der witzig schwei
get in sein zeyt wann das zeyt ist übel Sücht das
gůt vnd nit das übel das ir lebt vnd der here gott
der her wirt mit eüch als ir sprecht hafft das übel
vñ habt lieb oz gůt vñ schickt oz urteyl vnder dem
tor ob sich leicht dē here ö her erbarme dē beleybun-
gen iosephs Darum dise ding spricht dē here gott
ö herscher ö her Die klag wirt in allē seinen strassē
vñ we we wirt gesagt in allen dingen die da sind
auswendig Vñ sy rüffen dē acker nam zů dē weiner
vñ zů dē klag die da kumen klagen Vñ die klag die
wirt in allen dē wegen wañ ich überge in mitte dein
spricht ö here We eüch ir da begert dē tag des heren
Warzů ist er eüch wañ der tag des heren ist vinster
vñ nit liecht in welcherweyß ob der man fleücht vor
dē antlütz des lewen vñ begegent im ü ber einget
er in oz hauß vñ neygt er sich mit sein haubt auf die
wand vñ peyst in dein der schlang Ist nit ö tag des
herren vinster vñ nit liecht vñ tunckel vñ ö schein ist
nit in im Ich hab gehasst vñ verworffen eüwer mes
tag Vnd ich nym nit den geschmack eüwer menig
vñ ob ir mir bringt die gantzen opffer vnd eüwer
gab ich enpfach ir nit vñ ich schaw nit die gelübde
eüwer feisten Trag von mir dē wüst deiner lob vnd
ich erhör nit die gesenz deiner legren Vñ oz urteyl
wirt eroffent als das wasser vnd die gerechtigkeit
als ein statecker bach Hauß israhel bracht ir mir dein
die opffer vnd das opffer in ö wüst xl· iar Vnd ir
trůgt dē tabernachel moloch eüwerm gott vnd das
bild eüwer abgötter die stern eüwers gotz rempha
die figur die ir eüch macht anzebetten · Vñ ich mach

eüch zezen genhalb dez iordans spricht der herr gotte
der here sein nam

¶ Das vj. Ca-

BE eüch ir da seyt gericht in syon vnd vertrecht eüch an dē berg samarie ir hafft einzegen die besten haubt dē volcks sy sind eingenō übermüdlich das hauß israhel Obergot in calamne vnd secht vñ get von dañ in die grosse emach vnd steygt ab in geth der palestinare vñ zü iren besten reichen als ir zyl ist besser eüwerm zyl · Ir da seyt gescheyden an dē übeln tag vnd habt eüch genachent dem sale der boßheyt · Ir da schlafft in den helffenbeinen betten vnd seit geyl in eüwern betten Ir da esst daz lamp von dē hert vñ die kelber von mitē dē schweygen ir da singt zü dē styn des psalterien Sy wonten sich zehaben die vaß des gesangs als dauid sy trunckē dē wein auß dē köpffen vnd salbten sich mit dē besten salb vñ erlitten nichtz vmb die trew iosephs Dñ ditz ding gend sy nun in dem haubt dē übergenden vñ die machung dē geylen wirt abgenomen Der herr schwür bey seiner sel spricht dē herr gott der here Ich verbann die hochfart iacobs vnd hasse sein heüser vnd ich antwurt die statt mit irē einwonern Vnd ob x. mañ werdē gelassen in ē hauß vnd sy selb storbent Vnd sein nachwendiger nym in vnd verbrennt in vnd tregt auß seine beinen von dē hauß vnd spricht zü dē des hauß da ist in den inderstē dingē Ist er mit noch bey dir Vnd er antwurt Es ist ein end Vnd er spricht zü im Schweig vnd gedenck des namen des herren Wañ secht dē herr gebott vnd schlecht grōß ich dz merer hauß vnd daz mynder hauß mit klüfften : Süchent deñ die roß zelauffen in diesteñ oder mag mā eren mit dē mer ochsen Vnd ir habt gekert das vrteyl in bitterkeyt vnd dē wücher des reichs in wermüt Ir freüwet eüch in nichten ir da sprecht Nab wir vns denn mit empfangen die wirdigkeyt in vnser steeck Wann darumb nemptwar ich erweck üb eüch Hauß israhel spricht der herr gott der here ein volck vnd sy zerknirschent eüch von dem eingang emach vntz zü dem bach der wüst

¶ Das vij. Capi

DIse ding zeygt mir der herr gott : Sich der machet der heüschrecken an dem angang dē keimend des speten regens vnd sich der spat nach dem scherē der herr · Vnd es ward gethan da er hette vollent zeessen das kraut der erd ich sprach O herr gott ich bit bis genedig : Wer erkicht iacob wann er ist ein kleiner · Der herr erbarm sich über ditz Der herr sprach es wirt nit Ditz zeygt mir dē herr gott · Vnd secht der herr rüfft das vrteyl zü dē feür vnd es verwüst manig abgrund vnd es verwüst den teyl miteinander · Vnd ich sprach O herr gott ich bit tüw · Wer erkick iacob wann er ist ein kleiner Der herr erbarmt sich ditz · Wann der herr sprach ditz wirt nit : Dise ding zeygt mir der herr gott · Vnd secht der herr stünd auff ein gestad der maur vnd het ein kell des maures in seiner hande der herr sprach zü mir Amos was sichstu · Vnd ich sprach · Ein kell des maures : Vnd er sprach zü mir Sich ich setz die kell in mitē meins volcks israhel Ich zülegt nit fürbas einzesitzen über es die hochen ding des abgotz werden verwüst vnd die heyligkeyt israhel werden gelassen vnd ich stee auff über das hauß ieroboams in dem waffen Vnd amasias dē priester bethel sant zü ieroboam den künig israhel sagent Amos der draygt wider dich in mitē des hauß israhel Das land mag nit erleyden alle seine wort Wann dise ding sprichyt amos Jeroboam der stirbt in dem waffen vnd israhel get gefangen von seim land Dñ amasias sprach zü amos · So du sichst gen fleüch in das land iude vnd isse da das brot vnd weyssag vnd nit leg zü fürbas das du nit weyssagest in bethel wann sy ist ein heyligkeyt dez küniges vnd ist ein hauß des reychs Vnd amos der antwurtet vnd sprach zü amasias Ich bin nit ein weyssag vnd bin nit ein sun eins weissagen wann ich bin ein schweizer zünerwüsten die wilden feygbaum Vnd der herr nam mich da ich nachvolgt der herd vnd dē herr sprach zü mir Ge vnd weissag zü meim volck israhel Vnd nu hör das wort des herren Du sprichst zü mir nit weissag über dz hauß israhel vñ nit red künd über daz hauß dez abgotz Darumb dise ding spricht der herr gott Dein haußfraw wirt entzeübert inder statt wann dein sün vnd dein töchter die vallent in dem waffen vnd dein land wirt gemessen in ein seylen Vnd du stirbst in einem vnreinem land vnd israhel get gefangen von seinem land

¶ Das viij Capitel

DIse ding zeygt mir der herr israhel · Vnd secht ein hang der öpffel vnd er sprach zü mir amos waz sichstu vnd ich sprach Einen hang ö öpffel vnd der herr sprach zü mir Das end ist kumen über mein volck israhel Ich züleg nit für bas das ich es durchge : Vnd die engel des tempels grisgramten an dem tag spricht der herr gott Manig stroben vnd die schweigung wirt verworffen an einer ieglichen stat Hört ditz ir da zerknischt dē armen vnd macht zegebrestigē die durstigen dē erd sagent So dē schmit verget vnd wir verkauffen die lön vnd dē sambstag vñ thün auff dz treyd daz wir mynder die masse vñ maren dz sickel vñ zülegē die trieglichen wag dz wir besitzen die brestigē vñ dz silber vñ die armen vñ dz geschüche vnd verkauffen in die spreür des treyds · Der herr schwür bey der hochfart iacobs Ich wirde nit vergessen aller irer werck vntz an dz end wirt deñ hierüber nit bewegt die erd vnd all ir einwoner der klagt vnd steigt auff als ein ieglicher fluß vñ wirt ausgeworffen vnd zerfleüst als dē fluß egipt vñ es wirt an dē tag spricht

der herr die sum get vnder zů mittemtag vnd ich mach zů vinstern die erd an dem tag des liechtes vñ ich beker eüwer mestag in weinen vnd alle eüwer gesang in klag Vnd ich vaß den sack auff den ruck eüwer iegliches vnd auff ein ieglichs haubt die kal Vnd ich setz sy als das weinen des eingeborn vnd ir iungsten ding als ein tag der bitter Sech die tag kument spricht der herr vnd ich send auß den hunger in das land nit den hunger des brotz noch den durst des wassers wann zehörn das wort des herren Vnd sy werdent bewegt von dē mer vntz zů dē mer vnd sy vmgend zesůchen das wort des herren von nitternacht vntz zů dē auffgang vnd vindet sē nit An dē tag gebrestent die schönen iunckfrawen vnd die iunglingen in dē durst die da schweren bey der sünd samarie vnd sprechent · Den dein gott der lebt vnd der weg bersabe lebt Vnd sy vallent vnd stend nit auff von dēhin

Das ix· Capitel

Ch sach den herrn stend ob dem altar Vñ er sprach Schlag den angel vnd die beystůdel werdē bewege Wann die gei igkeit ist in dem haubt aller vnd ich erschlag ir iungsten ding mit dem waffē Die flucht wirt in nit Er fleüchtt vnd der da fleücht von in der wirt nit behalten Ob sy absteygent vntz zů der hell mein hand fürt sy auß von dann vnd ob sy auffsteigent vntz zů dem hymel von dann zeüch ich sy Vnd ob sy sich verbergen in der höch des carmels so ichs erforsch ich nym sy ab von dann vnd ob y sich vbeln vor meinen augen in die tieff des mers da gebeüt ich dem schlangen vnd er beyst sy Vnd ob sy hingend in gefangenschafft vor iren veindē da gebeüt ich dē waffen vnd es schlecht sy vnd setz auff sy mein augen in übel vnd nit in gütt Vnd es ist dē herr gott der here der da rürt die erd vnd sy schwikket vnd alle die einwoner klagent in ir Vnd ein iegliches steygt auff als dē bach vnd zerfleüsst als der fluß egipti Der da bawet sein auffsteygung im himel vñ gruntuestet sein bürdlin auff ō erd · Der da rüfft die wasser des mers vnd geüst sy auß auff das antlütz ō erd Der herr ist sein nam Sün israhel seit ir dē nit als sün ō moren spricht dē herr Wacht ich dē nit aufzesteygen die sün israhel von dem land egipt vñ die palestiner von capodocia vñ die syrier von thyri Secht die augē des herren gotz es ist ze sünden über oz reych vñ ich zerkmisch es von dē antlütz dē erd Jedoch zerkmischent zerkmisch ich nit das hauß iacobs spricht dē herr Wañ sich ich gebeüt vñ schlag zůsamen daz hauß israhel vnder allen leütten als oz wirt zůsamen geschlagē der weytze in ein sib vnd ein steinlein nit velt auf die erd Alle diese sünder meins volcks die sterbent in dem waffen die da sprechent er genachent nit vnd daz übel kumpt nit auff vns An dē tag erste ich den tabernackel dauidz dē da viel vñ widerbaw die bereytschafft seiner maur vnd orden die ding die da sind geuallen Vnd wider bawe in als in dē alten tagen da in besitzen die beleybung youmee vnd alle geschlecht darumb oz mein nam sey angerüffen über sy spricht der herr der da thůt dise ding Secht die tag kument spricht ō herr vnd ō pflüger begreyfft den schniter vnd der trettet der weinber dē der legt dē samen Vñ die berg triefent die süsse vnd alle büchel werden gebawet Vñ da ich kere die gefangenschafft meins volcks israhel vñ sy bawent die wüsten statt vnd wonent vnd pflantzent die weingarten vñ trinckent iren wein vñ machēt die gertē vnd essent iren wücher Vñ ich pflantz sy über ir erd vñ ich rüt sy nit auß fürbas von irem land das ich in gab spricht der herr gott

Die hebt an das büch Abdias

Das Erst Capitel

Je gesicht abdias Dise ding spricht der herr gott zů edō Wir horten die gehört vor dem heren vnd er sant die botschafft zů den leütten Steet auff vnd wir sten auff mit einander zů dē streyt widē in Sich ich hab dich gegebē einen kleinen vnd den leüten Du bist gar verschmechlich Die hochfart deins hertzens die derhůb dich zů wonen in den klüfftē des steins zů erhöchen dein gesetz Du da sprichst in dē hertzen Wer zeüch mich ab an die erd Ob du wirst erhöcht als der adler vnd ob du setzest dein nest zwischen die stern Von dañ zeüch ich dich ab spricht der herr Ob die dieb weren eingegangen zů dir ob die rauber in der nacht in welcher weyß hettestu geschwigen Hetten sy in nit gestolen die begnügung Ob die leser weren eingegangē zů dir hetten sy dir nit allein gelassen die berlinge Sy haben gesücht sein verborgen ding Sy haben dich auß gelassen vntz zů dem zyl alle die mann deins gelübdes haben dein gespot Die mañ deins fridens die gesigten wider dich

Die da essent mit die die setzst die lag auf die die
flüchtikait ist mit im Spricht cū mit ō herr an dē
tag ich vleūß die weyē vō youmea vñ die wirzig
en vō dē berg esau Dñ dū starchē die forchten sich
vō mittag vñ ō man vōirbt vō dē berg esau vñ die
erschlagūg vñ vñ die bosheyt wid dū brūō iacob
Die scham bedeckt dich vñ du vōirbst ewiglich an
dē tag da du stūnd wid m da vienge die fremdē
sā her vñ die auswonigen gienzen ein durch sein
tor vñ legtē oz los über iherusalē vñ du wirst als
einer von im Dñ du verschmechst mit an dē tag dās
brūders an dē tag sās ellendes Dñ erfreūwelt dich
mit über die sün iuda an dem tag ires verleūses vnd
grosmachst mit dem mund an dē tag ō angst Noch
gest ein zū dē ter mās volcks an dē tag ires vals vñ
du schaust mit in irem ūbel an dē tag ir verwūstung
Dñ du wirst mit ausgelassen wid sei her an dem tag
seiner verwūstūg noch stest in dē ausgangē oz du er
schlagest die die da fliehēt Dñ du beschleūst mit ir
beleibūg an dē tag des trübsals wañ dē tag des her
ren ist nahent über alle leūt Als du hast gethan al
so geschicht dir er kert dū wid geltūg auff dein hau
bet Wañ als du hast getrunckē auff mī heyligen
berg also trinckē emsiglich alle leūt vñ sy trinckē
vñ werdē besoffen vñ sy werdē als sy nit sind gewe
sen Dñ die behaltsam wirt an dē berg syon vnd er
wirt heylig Dñ oz hauß iacobs besitzt die die sy be
sassen Dñ oz hauß iacobs wirt ein feür vñ oz hauß
iosephs ein flam vñ oz hauß esau ein stupfel Dñ sy
werdē angezünt in in vñ verwüstent sy vnd die be/
leibung des hauß esaw werdē nit wañ der herr hat
es geredt Dñ die da sind zū osten die erbēt dē berg
esaw vñ die in dē waldē der philistiner vnd besitzēt
die gegent effraim vnd die gegent samarie Vnd be
niamin besitzt galaad vñ die übergeung des berds
der sün israhel alle dinig dē cananeer untz zū sareph
vnd die übergeūg iherusalem die da ist in bospho
ro die besitzt die stett des mittages Dñ die behal-

ten steigent auff den berg syon zeu teylen den berg
e aw vnd das reich wirt dem herrn

Die hebt an das büch Jonas des propheten
Das Erst. Capitel

Do das wort des herren oz
ward gemacht zū Jonas dē
sun amathi sagent Ste auff
vnd ge in die grossen statt
ninue vñ bredig in it wañ
der rüff ires übels ist auffge/
stigen für mich Vnd Jonas
stünd auff oz er flühe in tharsis vor dem antlütz des
herren : Vnd er stayg ab in ioppen vnd er vand ein
schiff gend in tharsis Vnd er gab seinen lon vnd er
steyg ab in es das er gienge mit in in tharsis vor
dem antlütz des herren Vnd der herr sant ein grossen
wind auf oz meers vnd ein gross ungewitter ward
gemacht in dem mer das schiff begund zūzerbrē
Vnd die schifleūt forchten sich vnd die man rüfften
zū irem gott vnd die vaß die da waren in dem schiff
die liessen sy in das mer das es ward geringert vō
im . Vnd ionas stayg ab zū den innersten teyle des
schiffes vnd entschleff mit schwerem schlaff Dñ der
marner der genachet sich zū im vnd sprach zū im
Was wirst du bedruckt mit schlaff Ste auff vñ an
rüff deinen gott ob villeicht gott gedenck von vns
vnd wir verderben nit Vnd der man sprach zū sein
gesellen Kumpt vnd wir legen die los vnd wissen
warumb vns ditz übel sey Dñ so legten die los vñ
das los vil auff ionas Vnd sy sprachen zū im Sag
vns warumb vns sey ditz übel Was ist dein werch
welchs ist dein land oder wa hin gest du oder was
volcks bistu Er sprach ich bin ein hebreer vñ fürcht
den herren gott des himels der da beschüff das mer
vnd die dürr Vnd die man forchten sich mit gros
ser forcht vnd sprachen zū im Warumb hastu ditz
gethan Wañ die man erkannten oz er flühe vor dē
antlütz des herren Dñ ionas bet in gesagt Sy sprach
en zū im . Was thū wir mit dir vnd das mer hert
auff von vns Wañ das mer gieng vñ zerpleet sich
über sy Vnd er sprach zū in Nempt mich vnd lasst
mich in das mer vnd das mer hört auff von eüch
Wañ ich weyß oz ditz gros ungewitter ist gmach
et vñ mich über eüch Dñ die man die rüdrten daz
sy widerkertten zū ō dürr vnd sy mochten nit wann
das mer gieng vnd zerpleet sich über sy . Vnd die
man rüfften zū dem herren vnd sprachen O herr wir
bitten das wir nit verderben in der sel des mannes
vnd nit gib über uns das vnschuldig plüt wann
o herr als du wolltest also hast du gethan . Vnd sy
namen ionas vnd wurffen in in oz mer vnd oz mer
stünd von seiner wüstung Vnd die mann forchten

den herren mit grosser vorcht vnd opfferten die opf
fer dem herren vnd gelobten die gelübt

Das Ander Capitel

VNd der herr fürbereyt einen grossen visch
das er ionas verschlünd Vnd ionas was
in dem bauch des visch drey tag vnd dry
necht Vnd ionas bet zů seim herren gotte von dem
augch des visches Vnd sprach Ich rieff zů dem her/
ren von meim trübsal vnd erhort mich · Ich züffet
von dem bauch der hell vñ du hast erhört mein stim
Vnd hast verworffen in die tieff in dem hertzen dez
mers vnd der fluß vmbgab mich Alle die tümpfel
vnd dein flüß die übergiengen über mich · Vnd ich
sprach Ich bin verworffen von dem angesicht deiner
augen · Jedoch anderweyd sich ich deinen heiligen
tempel Die wasser vmbgaben mich vntz zů der sel
das abgrund vmbhabt mich das mer bedeckt mein
haubt Ich steyg ab vntz zů den ausersten teylen de
berg die rigel der erd beschlussen mich ewigklich vñ
o herr mein gott du heb auff mein sel von der zer-
brechenheit · Da mein sel ward geengst in mir ich
gedacht des herren des gebet kum zů dir zů dem hey
ligen tempel Die da behütten die eytelkeit eyter/
lich die lassen sein ebermbd Wann ich opffer dir in
der stym des lobs welche ding ich gelobt die vergil
te ich dem herren vmb die behaltsam Vnd der herr de
sprach zů dem visch vnd er warff ionas an die dürre

Das Drye Capitel

VNd das wort des herren ward gemacht zů
ionas zům andern mal sagent Ste auff vñ
ge in die grosse stat minue vnd bredige in
ir die predig die ich red zů dir Vnd ionas stůnd
auff vnd gieng in minue nach dem wort des herren
Vnd minue was ein grosse statt in dem weg drey
er tag Vnd ionas vieng an eingegen in die statt in
dem weg eins tags vnd er rüfft vnd sprach · Noch
seind xl tag vnd minue wirt verkert Vnd die man
minue glaubten in den herrn vnd bredigten die fa:
sten vnd wurden beclayot mit seck von dem may=
sten vntz zů dem mynsten · vnd das ward volkom
zů dem küng minue vnd er stůnd auff von seinem
sale vnd warff von im sein gewand vnd beclayodt
sich mit eim sack vnd sas in der aschen vnd rüfft vñ
sprach in minue von dem mund des küngs vnd sein
er fürsten sagent Die leüt vnd die vich vnd die och
sen vnd die kü die bekorn keins dings noch werd
gweidet vñ trinckē mit dz wasser vñ die leüt vñ die
vich werden beclayot mit sack vnd rüffen zů got in
der streck vnd der man werd bekert von seim bösen
wege vnd von der bosheit die da ist in iren henden
Wer weyßt ob gott werd bekert vnd vergibt vñ
abkert von der tobheit seins zorns vnd wir verder
ben nit · vnd gott sach ir werch vnd das sy waren
bekert von irem bösen weg vnd gott erbarmet sich
über das übel das er hat geredt das er vns tet vñ
thet sein nicht

Das vierd Capitel

VNd ionas ward gebeinigt mit grosser bein
igung vnd ward erzürnt vnd bet zů dē he:
ren vñ sprach O herr ist ditz nit dein wort
vmb das ich was bekümert noch da ich was in mī
land Das ich floch in tharsis Wann ich wayß das
du bist gott milt vnd barmhertzig vnd frolich vñ
vil barmhertziger vnd ein vergeber über das übel
Vnd nu o herr ich bit nym von mir mein sel wann
besser ist mir der tod denn das leben · vnd der herr
sprach Wenst du das du wol zürnst · vnd ionas ö
gieng auß von der stat vñ sas gegen osten der statt
vnd er macht im selber ein schatten vnd sas darun=
der dem schatten biß das er sech was der statt gsche
vnd der herr fürberayt ein kraut vnd es stayg über
das haubt Jonas das es wer ein schatte über sein
haubt vnd im bedeckt Wañ er hett gearbeyt Wañ
ionas ward erfreüwet über das kraut mit grosser
freüd · vnd got fürberayt ein wurm frü auffzestei
gen an dem morgen vnd schlůg das kraut vnd es
dorret Wann da der sunn ward geboren der herr ge/
bott einem warmen wind vnd ein brinenden vnd
der sunn schlůg auff oz haubt Jonas vnd es erhitz
vnd er iesche seiner sel das sy sturb vnd sprach Bes
ser ist mir zesterben denn zeleben vnd der herr sprach
zů ionas Wenst du das du wol zürnst über oz kraut
vnd er sprach wol zürn ich vntz an den tod vnd de
herr sprach Du bist layoig über das krautt in dem
du mit hast gearbeyt noch enhast es gemacht das
es wüchs das vnder einer nacht ist geborn vnd vn
der einer verdorben · vnd vergib ich nit minue der
grosse statt in der mer sind denn cx·tausent der min
schen vnd vil viehs die da nit wissen was da sey
zwischen der gerechten vnd seiner glncken

Hie hat ein end das büch Jonas vnd hebt
an das büch Micheas

Das Erst Ca

DAs wort des herꝛen das da
ist gemacht zů Micheas dem
moraſtiten in den tagen ioa-
than vnd achas vnd ezechi-
as, dē kůnig iuda daz er ſach
über ſamar vnd iheruſalem
Alle volck hört vnd die erd
vernem vnd ir erfüllung vñ der herꝛ gott ſey eůch
zů eim gezeůg der herꝛ von ſeim heyligen tempel
Wann ſecht der herꝛ wirt auſgen von ſeiner heiligē
ſtatt vnd wirt niderſteygen vnd wirt tretten anffe
die höche der erd Vnd die berg der erd werdē ver
zert vnder im vnt die teler werden geteylt als das
wachs von dē antlütz des feürs vnd a's die waſſer
die da ablauffent in ō gech Ditz ist alles in der miſ-
fetat iacobs vñ in dē ſünden des hauß iſrahel Wel-
ches ist die ſünd iacobs Jſt es nit ſamaria Vñ wel-
ches ſind die höch iuda Jſt es nit iheruſalem · Vnd
ich wird ſetzen ſamaria als ein hauffen der ſtein in
dem acker ſo da wirt gepflantzet der weingarte ich
wird niderziehen die ſtein in dz tal Vñ ir gruntue
ſten wird ich offenbarne vnd alle ir gegraben bild
werden zerhawen Vñ alle ir lön werden verbrannt
mit feür vnd all ir abgötter wird ich ſetzen in ver
luſt wañ ſy ſind geſament von dē lönen der gemā
en weiber vnd zů dē lon des gemeinen weibs werdē
ſy widerkeren Vber das wird ich weinen vnd hüln
ich wird gen betrübt vnd nacket Ich wird wachen
weinen als der tracken vnd heülen als ō ſtrauß Vñ
vzweifelt iſt ir plag wañ ſy iſt kumen vntz zů iuda
ſy hat gerürt die porten meins volcks vntz zů ihe-
ruſalem · Eingeet nit wölt verkündigen nit weinet
mit den zehern In dem hauß des ſtaubes mit ſtaube
beſprengt eůch vnd get die ſchön wonung iſt eůch
beſchempt mit ſchanden Nit iſt auſgegangē die da
wont in dem auſgang Das weinen wirt nemen dz
nahen hauß auß eůch das da hat geſtanden im ſelbz
wann es iſt gekrenckt in das gůt die da wonet in
bitterkeitten · Wann das böß iſt nidergeſtigen vom
herꝛen in die port iheruſalem dz gelůb dem des vier-
eedrigen wagens des erſchreckniß dem wonenden
zů lachis Ein anenang err ſünden iſt der tochter ſy
on wann in dir ſind ge funde die ſünder iſrahel dar
umb gibt er auſſender über das erb geth daz hauß
der lüg in dē betrung den künigen iſrahel Noch ein
erben wird ich dir zůfüren ou da wonſt in mareſa
vntz zů odollam wirt kumē die glori iſrahel Mach
dich kal vñ beſchir dich über die ſün deiner wolluſt
auſbreyt dein kalheyt als der adler wañ gefangen
ſind gefürt auß dir

DAs ij. ca

BEe ir da gedenckt das vnnütz vnd werckt
das böß in eẅern ſchlaffkemerlein · In dem
liecht der tagung thůn ſy dz wann ir hand
iſt wider gott Vnd haben begert die ecker vnd ha-
ben ſy gewaltigklich genumen vnd die heüſer be-
raubet vnd haben valſch beſaget den man vnd ſein
hauß dē man vñ ſein erb Darumb diſe ding ſpricht
der herꝛ gott Secht ich gedenck böſes über ditz ge-
ſind dauon ir nit wert abnemen eẅwer helf vnd ir
wert nit wandern hochfertig wann es iſt die erg-
ſten zeyt In dem tag wirt genomen über eůch ein
beyſpil vnd wirt geſungen ein geſanck mit ſüſſig-
keyt der ſprechendē Mit verwüſtung ſey wirt ver
wüſt Ein teyl mäs volck iſt verwandelt In welch
er weyß wirt es weychen von mir ſo er widerkert
der da teylet eẅwer gegent Darumb wirt er dir
nit laſſen den ſtrick des loſſes in der ſchar des herꝛen
o iſrahel Nit koſt redent Nit wirt trieffen über diſe
nit wirt be greiffen die beſchemung ſpricht dz hauß
iacobs Jſt icht gekürtzt der geyſt des herꝛen odē ſō
lich ſind ſein gedancken : Sind nit mein wort gůt
mit dem der da recht get Vñ herwiderumb mei volck
iſt auff geſtanden mein widerſachen · Von oben den
rock den mantel h. bt ir genomen vnd die die da ha
ben begangen einueltigklich die habt ir gekert in dē
ſtreyt · Die weyber meins volcks habt ir auſge-
worffen von dem hauß ir wolluſt von iren kinden
habt ir mein lob genomen in ewig · Stet auff vnd
get wann ir habt hie nit rüwe Umb der vnreinig-
keyt willen wirt es zerriſſen mit der ergſten faul-
heyt Wolt gott das ich nit wer ein man habend dē
geyſt vnd billicher redt die lüg Ich werd dir trieff
fen in den wein vnd in die trunckenheyt vnd wirt
auff den da wirt getroffen ditz volck In ſamnung
wird ich ſamen iacob gar ich wird dich füren in ein
beleybung iſrahel · Miteinander wird ich in ſetzen
als die herd in dem ſchafſtall als daz vich in dem mit
tel der ſtell Werden bewegt von der menig der leůt
Wann aufſteigent wirt er offenbaren dē wege vor
in Teylen wirt er vnd ſy werden gen durch die por
ten vnd werden auſgen durch ſy Vnd ir kůnig der
wirt gen vor in vnd der herꝛ in irem haubt

Das erſt Capitel

VNd ich ſprach hört fürſten iacobs vñ fürer
des hauß iſrahel Jſt nit eẅwer zůwiſſen dz
gericht ir da habt in haß das gůt vnd übt
das böß ir da gewaltigklich nempt ir fel von oben
in vnd ir fleyſch von oben ire bein Die da habē geſ
ſen das fleyſch meins volcks vnd ir fel von oben ge
ſchunden vnd ir bein habē gebrochen vñ zerſchmit-
ten als in dē tigel vnd als dz fleyſch indē mittel des
hafens Deñ werdē ſy rieffen zům herꝛen vñ er wirt
ſy nit erhörn vñ er wirt vbergē ſein anelütz vō in in
der zeyt als ſy ſchalckhaftigklichē haben gethan in
ir erfindungen Diſe ding ſpricht der herꝛ über die
weiſſagen die da verfüren mein volck die da biſſen

mit iren zenen vnd bredigten frid · Vnd ist das jm
jemant nit wirt etwas geben in iren mund sy hey/
ligten über in den streyt : Darumb die nacht wirt
eüch für das gesicht vnd die vinsternüs wirt eüch
für die warsagung Vnd der sunn wirt vndergan
über die weyssagen vnd wirt verunstert über sy ō
tag Vnd werdent beschempt die da sechent die ge=
sichte vnd werden beschempt die warsager Dū wer
den bedecken all ir antlütz wenn nit ist die antwurt
gotz · Ich bin erfüllt mit der sterck des geistes des
herrn mit dem gericht vnd krafft · das ich verkünde
iacob sein laster vnd israhel sein sünd · Hört ditz ir
fürsten des haus iacobs vnd richter des hauß isra=
hel ir da verwült das gericht vnd alle grecht ver
kert ir Jr da baut syon in den blüten vnd iherusa/
lem in bosheit Jr richter richten in den gaben vnd
ir priester lerten in dem lone Vnd ir weyssagen ha
bent gewarsagt in dem gelt vnd auff dem herren ha
bent sy gerüent sprechent Ist nit der herr in sünder
nittel Nit werden kumen böse ding auff eüch Dar
umb vmb eü weern willen wirt geackert syon als ē
acker vnd iherusalem wirt a's ein hauff der stein vñ
der berg des tempels in die höch der welde

Das iiij: Capitel

Vnd in dem leisten der tag wirt der berg des
hauß des herren bereyt in der spitzen ō berg
vnd hoch über die büchel Vnd werden flies
sen zü im die völcker vnd sy werden nechen vil hey
den vnd werden sprechen Rumpt steyg wir auff zü
dem berg des herren vnd zü dem hauß des herren got
iacobs Vnd er wirt vns leren von seinen wegen
vnd wir werden gen in seinen steygen Wann von
syon wirt ausgen die ee Vnd das wort des herren
von iherusalem Dñ wirt richten zwischen vil volck
en: vnd er wirt straffen starck völcker vntz in verr
Vnd sy werdent zerschlagē ir schwert in die pflüg
eysen vnd ir schwert in die hawen · Vnd nit wirt
nemen das volck das schwert wider das volck vñ
werdent fürbas nit lernen streyt füren Vnd dē mā
wirt sitzen vnder seim weingarten vnd vnder seim
feygenbaum vnd nit wirt der er in wirt erschreck
en · Wann der mund des herren der here hat geredt
Wann alle völcker der here werden wandern einer
ieglicher in dem namen seins gotz aber wir werden
wandern in dē namen des herren vnsers gotz in ewig
vnd fürbas Jn dem tag spricht der herr ich werd
samen die hinckendē vñ die die ich hab ausgeworf=
en werd ich zůsamen lesen vnd die die ich hab beimi
get wird ich trösten Vnd wird setzen den hinck=
den in beleibling vnd die die da hat gearbeyt in ein
starck volck Vnd der herr wirt reychsen über sy in
den berg syon von deshin nu vntz in ewig Vnd du
turn der herde vol nebels tochter syon vntz zů dir
wirt er kumen vnd wirt kumen der erst gewalt dē
tochter iherusalem Vnd nu warumb wirst du zesa
men gezogen mit traurigkeit Ist dir nit ein künig
oder dein ratgeb ist vergangen · wann dich hat be/
gryffen der schmertz als die geberend Bis layding
vnd fleyß dich tochter syon als ein geberend wann
nu wirst du ausgen von der stat · vnd wirst wonen
in der gegent vnd kument untz zů babilon vnd da
wirst du erlöst da wirt dich der herr erlösen von dē
hand deiner veind Vnd nu sind gesamet über dich
vil völcker die da sprechen wirt gesteint vnd anse
he vnser aug in syon Sunder sy haben nit erkannt
die gedancken des herren vnd sy habent nit erkannt
seinen rat wann er hat sy gesament als das heu des
tennes Stee auff vnd trisch tochter syon wann dein
horn wirt ich setz eysrein vnd dein klawen wird ich
setzen ertin Vnd du wirst zerreyben vil völcker vñ
du wirst dötten den herren ir rewbe vnd ir starck/
en den herren aller erden

Das v· Capitel

Nvn wirst du verwüst tochter des mörders
oder raubers vmbleguug habent sy gesetzt
über eüch in der gerten werden sy schlagen
die wangen des richters israhel Du bethleem effra
ta du bist ein kind in den tausenten iuda Auß dir
wirt mir ausgen der da sey ein herscher in israhel
vnd sein ausgang von anegang von den tagen der
ewigkeit Darumb wirt sy gott geben vntz zů der
zeyt in der da wirt geborn die geberend · Vnd die
beleybling seiner brüder werden bekert zů den sün.
en israhel Vnd wirt stan vnd wirt wayden ir sün
in der sterck des herren in der höch des namen des her
ren seins gotz · Vnd werden bekert wann nu wirt
er gegröst vntz zů dem end der erd : Vnd dir wirt
frid so der assirier wirt kumen in vnser erd wann er
wirt tretten in vnsern heüsern Vnd wir werden er
wecken über siben hirtten vnd acht haubt leüt Dñ
werden weyden die erd assur in dem schwert vnd
die erd nemroch in iren spiesen · Vnd wirt erlösen
von assur so er wirt kumen in vnser erd vnd so er
wirt tretten in vnsern erden · Vnd es werdent die
beleybling iacob in dem mittel maniger volck als
dē taw vom herren vñ als die tropffen auff dz kraut
die da nit beyt eins manns vnd nit harret der sun
der menschen Vnd die beleybling iacobs werden in
den heyden in dem mittel maniger völcker als der le
we in den vichen der welde vnd der iung lew in den
herden der vich Wee er so er wirt gen vnd wirt zů
treten vnd wirt nemen vnd nit ist er der da erlöst
Dein hand wirt erhöch über dein veind vnd alle
dein veind die werden vergen Vnd es wirt in dem
tag spricht der herr ich wird nemen dein pferd vñ

deinē mittel·vnd wūrd zerstrewen deinen viererley gen wagē Vnd wirt verliesen die stet deiner erde vñ wūrd verwūsten all dein vesten Vnd wirt abne men die zauberēūß von deiner hant·vnd die warsa gung werden mit in dir Dū ich werd machen zeuer gen dein gehawen bild·vnd dein seūl von deinē mit tel wird ich zerreiben Vnd wirst mit anbetten fürs bas die werck deiner hende· vnd ich werd außreūtē dein welo von deinem mittel Vnd ich wūrd zerrei ben dein stete·vnd ich wūrd machen in grim vnd i vnwirssamkeit rachūg in allen völckeen die do nit habē gehōret.

¶ Das vj·capitel

Hōret welch vmg der herr redt Stee auf vñ krieg wider die berg in dem gericht vnnd die hūbel hōren dein stim Die berg sollē hōren die ge richt des herren vnd die starcken grunuest der erd wan das gericht des herren mit seim volck vñ mit israhel wirt vnderricht Mein volck was hab ich dir gethon·oder was bin ich dir gewest leidig. Ant wurt mir Wan ich hab dich außgefürt von dē lan de egipt vnd von dem hauß des dienstes hab ich er lōset·vnd gesant vor dem antlitz moysen vñ aaron vnd mariam mein volck ich bit gedenck was geda chte balach wider dich der kūng moab·vnd wz hat im geantwurt baalam der sun beor von sichim vntz zū galgalam das erkennest die gerechtigkeit des her ren Was wird ich wirdigs opfferen dem herren Vnd ich wūrd biegen die knie dem hochen got wūr de ich im icht opffern die gantzen einzēūnten opffer vnd die iārigen kelber Mag ich got werden verso net in den tausenten der wider· oder in vil tausenten dē feisten böck Wūrd ich icht geben mein erst geburte für mein sūnd: die frucht meins bauchs für die sūn de meiner sel Ich wūrd dir zeūgen mensche wz do sey gūt·vnd was der herr vordert von dir Ich zū thūn das gericht vnd ze lieben die barmhertzickeit vnd sorgueltig zewandern mit deim herren got· die stim des herren schreit zū der stat·vnd es wirt behal sam dem vörchtenden seinen namen Hōret geschlechte Vnd wer wirt das bewern Noch das fewr in dem hauß des bösen·die schetz der bosheit vnd die min nere maß vol zorns Wird ich icht gerecht machē die bösen wag vnd die betrieglichen gewicht des seck lins In den ir reichen seint erfült mit bosheite·vnd wonent in ir hab gewert die lūg· vnd ir zung betri gelich in irem mund Vnd darumb hab ich dich auff geuanzen zeschlahen mit der verlust· über dein sūn de Du wirst essen vnd wirst nit gesettigt·in dei de mūtigung in deim mittel Vnd du wūrst begreiffen vnd wūrst nit werden behalten·vnd welch du wir dest behalten die wūrd ich geben in das schwerte. Du wirst seen vnd nit schneiden·du wirst trettē dē ölbom vnd wirst nit gesalbet mit dem öl vñ wirst tretten den most vnd wirst nit trincken den wein: Vnd du hast behūt die gebot amri·vñ alles wercke des hauß achab·vnd hast gewandert in iren wollū sten daz ich dich geb in verluste den fremden die do wonen in im in wisplung·vnd den spot meins volkes wert ir tragen.

¶ Das vij·capitel.

Wee mir. Wan ich bin gemacht als der zesa men list in dem herbst die kleinen weinber Nit ist die weintrūbel zessen·die ersten zeitigē fei gen hat begert mein sel Der heilig ist verdorben vō der erden·vnd der recht ist nit in den leūten Alwe gen lagen sy in dem blūt·der man iagt seinē brūder zū dem tod Das bōß ir hende sagent sy gūt. Der fürst der vordert· vnd der richter ist in widergebent Vnd der groß hat geredt die begerung der sel·vnd haben sy betrūbt Der beste ist im als ein klet· vnd der recht ist im als ein dorn vom zaun: Der tag dei ner schawung·dein besūchung ist kummen. Nū nū wirt ir verwūstung Nit wölt glauben dem freūn de·vnd nit wölt getrawen in den fürsten Von der die do schleffe in deiner schoß behūt die schloß deis munds·wenn der sun macht laster dem vatter· die tochter wirt auffsten wider ir mūter·die schnūr wi der ir schwiger vnd die heimlichen des menschen sēi feind Aber ich wird sehen czū dem herren. vnd ich wūrd beyten gots meins behalters. Der herr mein got wirt mich hören Nit freūe dich über mich meī feind in·wañ ich hab geuallen Ich wūrd nit auffstē So ich sitz in den vinsternūssen der herr ist mein lie chte Den zorn des herren wird ich tragen wenn ich hab im gesündet·vntz das er richt mein sach·vñ ma chet mein gericht Er wirt mich auffüren in das lie chte·ich wūrd sehen sein gerechtigkeit Vnd mein fēi dīn wirt zūsehen·vnd wirt bedeckt mit beschemūg die do spricht zū mir Wo ist der herr dein got Meī augen werdē sehen in so Nun wirt sy in zertrettūg als der vnflat der gassen Die tag die do werdē ge bawet dein wend In dem tag wirt ferr die ee Dñ in dem tag wirt dir kummen assur·vntz zū dē ge warnten stetten. vnnd von den gewarnten stetten vntz zū dem fluß vnd zū dem mere von dem mere· vnd zū dem berg von dem berg Dñ die erd wūrt in verwūstunge durch ir inwoner willen irer ge dancken Weid dein volck in deiner gerte. die herde deins erbs wonent all in dem wald In dem mittel des carmels werden sy geweidet basaan vñ ga laad in den alten tagen·nach dem tag deiner auß gang von der erd egipt Wūrd ich in zeūgen wū derwerck Die völcker werden sehen·vnd werdent beschemt über all ir starck Sy werden die hend le gen auff den munt·ir en werden taub Sy werdē lecken den staub als die schlangen als die kriechē der erden werden sy betrübt von irē hūsern·

Den herren vnsern got werden sy nit begeren· vñ werden dich v[illegible]chten. Welcher got ist dein gleiche du do abnimbst die bosheit vnd übertregst die sünde der beleibling deins erbs Nit einlest er fürbas seinen grim· wen er ist wellent die barmhertzigkeit· er wirt widerkeren vnd wirt sich erbarmen vnser Er wirt ablegen all vnser bosheit vnnd wirt werffen in die tieffe des meres all vnser sünd Du wirst gebē die warheit iacob· die barmhertzigkeite abraham· die du hast geschworen vnsern vättern in den alten tagen ¶ We hat ein ende micheas Vnnd hebt an Naum der prophet ¶ Das erst capitel·

Die bürde Ninive das büche des gesichts naum helchesei Got zürnt vnd der herr rechent· rechent der herr vnnd habent den grim· der herr rechent in sein feind· vnd zürnet er seinē feinden Der herr ist getrostsam vnd grosz in der sterck· vnd vnigend er wirt nit machen vnschuldig Der herr in dem gewitter vnd sturmwind· sind sein weg· vnd die nebel der staube seiner füsz Straffent das mer vnd dz außtruckent· vñ all flösz zü seiner wüstnung züfüren vnd Gekrenckt ist basan vnd der carmel· vnnd die blüme des libans hat ser abgenōmen Die berg sein bewegt von im· vnd die hügel seint verwüst Vnd die erde hat erbidmet von seinem antlitz· vnnd der vmbkreisz Vnd all woner in ir: Vor dem antlitz seiner vnwirdsamkeit wer wirt sten· vnd wer wirdt widersten in dem zorn seines grimmes Sein vnwirdsamkeit ist aufgegessen als das feür· vnd die steine seint entbunden von im Der herr ist güt vnd sterckend in dem tag des betrübnüsz· vñ wissent die hoffenden in im. Vnnd in der vorgenanten sintflüt er wirt machen vollendung· in stat· vnd ir feind werdent vervolgen die vinsternüsz Was gedencket ir wider den herren Er wirt machen vollendung Di nit wirt auff sten zwivaltig betrübnüsz wann als sich die dörner zesamen flechten in einander also die weltschafft der mit einander trunckner wirt vertzert als die stupffel vol dörnigkeit Auß dir wirt ausgen der gedenckent die bosheit wider den herren· in dem gemüt handlent die übertretung dise dz spricht der herr Ob sy wern vol ruwen vnd also meret vñ also werden sy beschoren vnd wirt durchgen Ich hab dich gedemütiget vnd wil dich fürbas nit kestigen Vnd nü wil ich zerbrechen sein rüten vō dē ruck vnd dein bant wil ich zerrissen Vnd der herr würt gebieten über dich Fürbas würt nicht gesetzt auß dem namen Von dem hauß deines gotz wil ich erschlahen Das gegraben vnnd das gegossen bilde wil ich setzen dein grab· vnd du bist geruwet· Sich auff die berg die füsz des predigers des ewangelis· vnd des verkündigenden des frids: Feyr juda dein hochtzeit vñ gib dem gelübd· wann er wirt fürbas nit zerwerffen das durch gee in dir belial· er wirt gon vergen.

Das anō capitel.

Er steigt auff der do zerstreüt vor die der do behüt die umbleg'ung Schaw den weg· sterck die lancken· sterck gar ser die krafft: Wē als der herre hat widergegeben die hochfart iacob. also die hochfart israhel Wañ die verwüster haben sy zerstreüt· vnd ir weinreben haben sy zerbrochen Der schilt der starcken ist feürig· die man des hers in roter Feürigē zigel des wagens vō dē tag seiner bereitung· vñ sein iager seind miteinander entschlüt oder beschlaffen In dē wegen seint sy betrübet· die viertrotzigen wegen seint zermüschet in den gassen: Ir angesicht ist als die lampen· als plitzen laufft. Er wirt gedencken seiner starcken· sy werden vallē in iren wegen Sy werden schnelliglich auffsteigē ir mauren vnd ein kleiner schatt wirt bereitet Die porten der flöss seind offen· der tempel ist zerbrochē zů der erd Vnnd der ritter ist gefürt gefangen vñ sein meid werden getriben weinende als die tauben murmelnt in irem hertzen Vnd nimue als ein teiche der wasser ir wasser· wann sy seint geflohen Steet stet· vnnd nit ist der do widerker Zürück begreiffet das silber begreiffe das gold· vnd nit ist ein ende dē reichtumb auß allen begerlichen vassen Sy ist zertütt vnd zerschmitten vnd zerrissen· vnnd das hertz fault vnd die entbindung der knēdlin vnnd abnemung in allen meren· vnnd die antlitz aller als die schwertz des haffens Wo ist die wonung der löwen· vnd die weid der süne der löwē Zů dō do gie ge dō löw dz do eingieng dō sun des löwē vñ nit ist dō do erschreck Der löw hat genōmē benüglich sein sün vnd hat getödtet sein löwin Vnnd hat mit raub erfüllt

sein grüben·vnnd sein schlaffkamer mit raubery. Sich ich zů dir spricht der herr got der here·vnd ich will entzünden vntz zů dem höchsten dē viertedrigē wegen·vnd dein iunger lew wirt essen dz schwert. Vnd ich wil verwüsten von der erd dein raub·vnnd fürbaß wirt nit gehört die stim deiner botten.

Das iij. capitel:

WEe dir stat der blůt·gantz der luge·vol zē weissung Nit wirt weichē von dir die raubery Die stim der geisel·die stim der gech des rads vnd des brinnenden pferdes·vñ der hitzigen viertedrigen wegen·vnd des auffsteigenden ritters·vnnd des schinenden schwertze·vnd des plitzenden spieß·vnd der erschlagen menig vnd des schwern valles· nit ist ein end der aß Vnd sy werden vallen in iren leichnamen vmb der menig der gemain vnkeüschūg vmb der vnkeüscheit der schönen vñ der geuellichē vnd haben zaubernüß·die do hat verkaufft die völker in iren gemain vnkeüschen·vnd die gesind in irē zaubernüssen Sich ich zů dir spricht der herr got der here·vnd ich würd offenbaren dein schemd in dein antlitz·vnd ich werd zeügen den völckern dein nacketkeit vnd dein küngreichen dein schand Vñ ich werd werffen auff dich dein verbanneschaft·vñ mit lästern werd ich dich peinigen vnd ich werd dich setzen in beyspil Vnd ein yeglicher der dich wirt sehen der wirt springen von dir·vnd wirt sprechē vō wüst ist ninive Wer wirt bewegen das haubt übē dich. Von wannen sůch ich dir ein trōstē Bistu icht besser den alexandria der völcker die do wonten in dē fliessen wasser in irem vmbgang· ir reichtumb ist das mere·die wasser seind ir mauren Das morē lāt ist ir sterck·vnd egipt ist ir sterck·vnd nit ist ēi ende Das lant affrica vnd libien seind gewesen in deiner hilff·sunder auch sy in der übergeung ist gefürt in gefencknüß Ir kind seind geworffen auff die ecke in dem haubt aller weg·vnd auff ir erbern habē sy gelassen das loß vnd all ir besten seind angeheft in die eisin halten Vnd darumb du wirst trunckē gemacht·vnd wirst verschmecht·vnd du wirst süchen hilff von dem feind Alle dein warnung als ō feigenbom mit den vnzeitigen feigen· ist es das sy werden ze somen geschlagen sy werden vallen in dē mund des essendē Sich dein volck die weiber in deinem mittel: Deinen feinden zů der aufftheūung·were dein geoffenbaret die porten eisen ero·das feür wirt essen den rigel Das wasser vmb der vmblegūg willen schöpft dir bauw auß dei warnūgen Einge gee in das kat vnd trätt·vñ vnderlegent halt den zügel Do wirt dich essen das feür·du wirst verderbē im schwert·dich wirt fressen als der keser Darum wirt gesamelt als der keser·gemanigua'tigt als der heüschreck Der haßtu gemacht dein geschefft den do sei die steren des himels Der keser ist außgebreit·vnnd ist hin geflogen. Dein hütleüt sind als die hütleüt seint als die heüschrecken·vnd die kind als die heüschreckē der heüschrecken·die zesamen sitzen i dē zeünen in dem tag der kelt Die sun ist auffgegangen vnd sy seind hin geflogen·vnnd nit ist der do erkant ir stat wo sy ist gewest O küng assur dein hirten haben geschlaffen·dein fürsten werden begraben Dein volck hat gelescht in den bergen·vnd nit ist der es zesamen samelt Nit ist tunckel dein zerreibung·dei plag ist die aller ergst: Alle die do habēt gehört dei hörung·die haben zesamen gedruckt die hant über dich· wen über wen ist nit gegangē dei bosheit zů allen zeiten:

Die hat ein end naum Vnd hebt an abacuck der weissag

Das erst capitel:

DJe bürd die do hat gesehē Abacuc der weissag Herre wie lang wird ich riefē vñ wirst mich nicht erhören Ich wird schreyen zů dir leident gewalt·vnd du wirst nicht machen behalten Warumb haßtu mir getzeügt die arbeit vnd die bosheit·zesehē den raub vnd in die vngerechtigkeit wid mich Warumb sichstu an die verschmeher· vñ schweigst so der vnmilt zůtritt dem gerechtē den er. Vnd du wirst machen die leüt als die visch des meres·vnd als die kriechenden tier nit haben fürers vnd gemachet ist das vrteil·vnd die widersprechung mechtiger Vnd darumb ist die ee zerrissen vnd das gerichte ist nit kummen vntz zů dem ende Wenn ō vnmilt über mag wider den gerechten· darumb außget das verkert vrteil. Ansecht in den völckern vñ wündert euch vñ erschreckt·wen gemacht ist dz werke in eisern tagē dz do meman wirt glauben so es wirt verkündigt Wenn sich ich wil erwecken die chaldeer ein bitters volck·vnd ein schnels wandercs auf der berit der erden·das es besitz die getzelt nit

die seinen Erschrecklichē vnnd greusam ist es · auß
im selbs werden außgen sein vrteil Vñ sein büzd sē
pfert leichter den die parous · vnd schneller den die
speten wolff · vñ sein reütter werden ausgebreit · wā
sein reütter werden kummen von verren · sy werden
flizgen als der adler eilent zeessen Sy werden al kū
men zů dem raub ir antlitz ein brinnender wint Vñ
wirt zesamen sameln die gefangenschafft als ōe sānd
vnd er wirt überwinden von den künigen vnd die
wütrich werden sē gelechter Er wirt lachē über al
le warnunge · vñ wirt zesamen tragē alle bühel vñ
wirt sy nemen Denn wirt sē geist werden gewā
delt · vñ wirt durchgen vñ wirt miteinander vallen
Dise ist sē sterck ir gots Herr bistu den mit vō an
begimm mein got · vñ wir werden nit sterben Herre
in das vrteil hastu gesetzt in · vñ einen starcken daz
du straffst du hast ē gegründer Rein sē dein augen
mit sichstu das bōß · vñ du macht mit schawen zů der
bosheit Warumb sichstu nicht auff die werckender
die bösen ding · vñ du schweigst der vnnilt freissend
den gerechten den er Vñ du wirst machen die leüte
als die visch des meres vnd als das kriechend tier ō
erden nit habent ē fürsten Jn dē hamen wirt er sy
gantz auffheben · er het es getzogen in seine garen ·
vñ hat es zesamē gesamelt in sē netz Vber dz wirt
er erfreüt vnd wirt frolocken darumb wirt er op
feren sein garn · vnd wirt opffern sā netz Wen in
im ist fe ist gemacht sein teil · vnd sē speis auß der
welt Darumb vmb des willen hat außgebreit sein
garē · vñ zů allen zeiten mit auffgehōrt zetōtten die
völcker:

Das ander capitel.

Ich werd sten auff meiner hüt · vñ ich wer
de hefften mē staffeln auff die warnunge
Vñ ich werd schawen das ich sehe was mir werde
gesagt · vñ wz ich werd antwurten zů den straffen
den mich Vnd der herr antwurt mir · vnd sprache:
Schreib das gesicht vñ leg es auff die tafeln dz er
es überlauff der es wirt lesen Wann das gesicht ist
noch ferr · vnd wirt erscheinen in dem end vnd wirt
nit liegē · Ist das es wirt machen harrung beit sein
wen kūment wirt es kummen vnd wirt nit saumē
sich Der do ist vnglaubig · nit wirt gerecht sein sele
in im selbs Wenn der gerecht lebt in seim glauben:
Vnd als der wē betrēügt den trinckendē · also wirt
der hochfertig man vnd nit wirt es getziert Wann
er hat geweitert sein sel als die helle · vnd er ist als
der tod · vnd wirt nit erfüllē Vnd wir sameln zů im
alle geschlecht · vnd wirt hauffen zů im alle völcker
Werden den nit nemen alle dise ein bexspil über in
vnd das grkose seiner verborgen rēdt Vnd werdē
sprechen Wee dem der do mamgualtigt nit die sei
nen Vntz wie lang beschwert er auch wider sich dz
dick hatt Werden sy den nit auffsten grchlingen die
dich beissen Vnd werden erwecket die zerreissenden
dich · vnd werden erwachen dein weglager. Vñ du
wirst in einen raub Wen du hast beraubt vil völ-
ker · alle die anderen die do seint von den völckeren
werden dich berauben vmb des blůtz willen des mē
schen vñ bosheit der erden der stat · vnd der leüt wo
nend in ir Wee der do zesamen samelt die bösen gi
tigkeit seinē hauß das do sey sē nesste in der höche ·
vnd sy wenn sich werden erlöst von der hant des
übeln Du hast gedacht schemūg dein haus · du hast
erschlagen vil völcker · vñ dein sel wirt gesündiget
Wen der stein auß der want wirt schreyen vnd dz
holtz das do ist vnder den zůsamen fügungen ō ge
beū würt antwurten Wee der do baut die stat in
den blůten · vnd bereit die burg in bosheit Sein mit
dise ding von dem herren Wen die völcker werden
erbeiten in vil feürs · vnd die völcker in etlicheit vñ
werden gebresten Wann die erd würt erfült dz sy
erkennen die glori des herren · als die wasser die do
bedeckent das mer Wee der do den tranck gibet sā
freünd · lassent sein gall · vñ ertruncken machent dz er
schaw sein enplössung Er ist erfült mit schandē für
die glori Vnnd du trünck vnd entschlaff Dich wirt
vmbgeben der kelch der gerechten des herren vñ die
vndewung der schanden über dein glori Wenn die
bosheit des libans wirt dich bedecken · vnd die ver-
wüstung der tier wirt sy erschrecken · von dem blůt
des menschē vnnd von der bosheit der erden vnd ō
stat · vnnd aller wonenden in ir Was frümt des ge
graben bild wenn sē tichter hat es gegraben die ge
gossen vnd valschē bild · wenn sein tichter hat sich ō
setzen in dem gedicht das er macht die stummē bilde
Wee der do sagt dem holtz erwach · vnnd dē schwei
genden stein stee auff · mag er icht gelern Secht dis
ez ist bedackt mit gold vñ mit silber · vnd ē yegli
cher geist ist nit in seinen inderen: wann der herr ist
in seinem heiligen tempel · alle erd schweig vor sein
antlitz.

Das iij. capitel

Herr ich hab gehōrt dein hōrung · vnd hab
mich geuōrcht Herr dein werck in dem mi
tel der jar mach es lebendig. Jn dem mitteln iare
würestu machen offenbar so du bist zornig du wirst
gedencken der erbarmbd Der herr würdt kummen
von dem mittētag · vnd der heilig von ō berg pha
ran zů allen zeiten Sein gloria hat bedecket die hi-
mel · vnnd die erd ist vol seins lobs Sein scheine dē
würt als das liecht · die hörner in seinē henden Da
ist verborgen sein sterck · vor sē antlitz würt gen
ō tod Der teüfel wirt außgen vor seinen füssen · er
stünd vnd maß die erd Er zůsach vnd entbond die

völcker· vñ die berg der welt sẽ zerüben Gehrẽm/
met seint die bübel der welt· von den wegen seiner
ewigkeit Vnd der bosheit willen sach ich die get=
zelt des moren lands· betrübt werden die sel der er/
den madian Herr bistu ichr zornig den flüssen oder
de im grimmen vñ in flüssen· oder in dem mer dei vn
wirdigkeit Du do aufsteigst auff dein pferd: vnd
dein vierdrig wirgen· dein behalesam Erweckendt
wirstu erwecken dein bogē· die eide den geschlechtē
die du hast gesagt zů allen zeiten. Du wirst teilen
die flöß der erde· die wasser haben dich gesechen die
berg schmertzen· der strom der wasser ist gegangen
Der abgrund gab sein stim· die höch hat aufgehabē
ir hend: Der sun vnd die mönn stond in iren woh/
nungen sy werden gen in dem liecht deiner pfeil· in
dem schain deins plitzenden spers Jn wetnung wir
stu zertretten die erd· in dē grim wirstu machen ze=
erschrecken die völcker Du bist aus gegangen i die
behaltsam deins volcks· in die behaltsam mit dein ge
salbtē Du hast geschlagen das haubt von dē hau=
bet des vnholden· du hast entplösst dein grunteste
untz zů dem halß all zeit Du hast verflůcht sā cep
tē· dem haubt seiner streiter· dē kummenden als ein
sturmwint zestrewen mich Jr frolockung als des ö
do frist den armen in vborgen Du hast gemacht di
nen pferden den weg in dē mer· in dē kott manger
wasser Jch hab gehört vnd mein bauch ist betrübt
von der stim mein lefftzen seind erbidemt Eingē die
feüle in mein bein vnd vnder mir aufquel·. Das ich
růwe in dem tag des betrübnüß· vnd auffsteig czů
vnserm geschürtzten volck Wen der feigbom wirt
nit plüen· vnd in dem weingarten wirt nit früchte
Vnd das werck des ölboms wirt liegen· vnd dz fel
dz wirt nit bringen speiß Von dem schaffstal wirt
abgeschnitten das vich vnd nit w[illegible] die hert ö rind
in den krippē. Wen ich wird mich frewē i dē herrē
vñ wird frolochē i got mē ihesu Got ö her ist mē
streck vñ wirt setzē mē füß als ö hirß Vñ auf mē
höch wirt mich fürē ö überwind· singet i dē psalmē.

Hie hat ē end abacuc vnd hebt an sophonias dē
propheten:

Das erst capitel:

Das wort des herren das do
gemacht ist zů sophoniam dē
sun chusi des sů godolie des
suns amasie des suns ezechie
in den tagen iosie des sunes
amon des küngs iuda Zů/
samen sameln werd ich zesa
men sameln all ding von dem antlitz der erd sprich
et der herr· zesamen sameln den menschen vnnd das
vich· zesamen sameln das gefügel des himels vnnd
die visch des meres Vnd die velt der vnnützē wer/
den vñ ich wird zerstrewen die leüt von dē antlitz
der erd spricht der herr Vñ ich wil auffstreckē mein
hant über iudam vnd über all die woner iherusalē
vnd werden zerstrewen von dem stat die beleibūg
baal vnd die namen der hüter des hauß mit dē prie/
stern· vnd die die do anbetten auff den dechern die
ütterschafft des himels· vñ anbetten vnd schwern i
dem herren vnd schwern in melchon· vñ die do wer
dent abgekert hinderruck vom herren· vñ die do ni
chten haben gesücht den herren· noch habend in er=
uorschet Schweigen: von dem antlitz des herrē got
tes· wann nahen ist der tag des herren Wan ö her
hat bewitt ein opffer· er wirt geheiligt sein gerüffen
Vnnd es wirt in dem tag des opffers des herrē ich
werd besüchen über die fürsten vnnd über die sune
des küngs vnnd über alle die do seind angethone
mit einem bilgram kleit. Vnnd ich werde besüchen
über ein yeglichen der do hochmütiglichen einget
über die schwelle in dem tage die do erfüllend das
hauß des herren· mit boshet vnnd mit betriegung
Vnnd es wirt in dem tag spricht der herre die stim
des geschreis von der porten der visch vnnd dz hü
len von der andern· vnnd groß zerrüttung von dē
bübeln Dewolet woner des bruchē füssen Alles vol
ke chanaan hat miteinander geschwigen· alle einge
weltzt mit dem silber seind verschwunden Vnnd es
wirt in der czeit ich werd erwecken iherusalem in
lucernen vnnd ich werd besitzen über die mann heft
in iren hesen· die do sagen in iren hertzen: Nichten
wirt wol thün der herr vnnd nicht wirt übel thün
Vnnd ir stercke würet in zů ruckung· vnnd ir heü/
ser in verwüstung Vnnd werdend bawen heüser
vnnd werdend nicht inwonen vnd pflantzen wein
gerten vnd werden nicht trincken iren wein. Na=
hent ist der groß tag des herren· nahend vnd gar
schnell Die stim des tags des herren ist bitter· der
der starck wirt do betrübet· Diser tag ist der tage

des zoens der tag der betrübnis vñ der engſt. ō tag des iomers vnd der vürſtigkait. der tag der vinſter nüß vñ ō tünckel. ō tag des nebels vñ des ſturmwī des. der tag ō buſaunen vñ des rüffens über die gewarnten ſtet vñ über die hochē winckel Omo ich wirro die leüt betrüben. vñ ſy werdē wanderen als die blindē wen ſy habē geſündt dē herē Vñ ir blüt wirt außgegoſſen als die erd. vñ ir leichnā als mist Sunder auch ir ſilber vnd ir gelo mag ſy nit erlō-ſen. in dem tag des zoens des herren Alle erd wirt freſſen in dem feür ſeins haſſes. wann nit ſtlungen wirt er machen die vollēdūg allen wonern auf ō erden.

Das anō capitel.

RAmbe zeſamen vñ wart zeſamen geſamelet vnlieb liches volck ee den do entſcheine die geſicht als den ſtaub den genden tag. ee den do kum auff eüch der zoene des grimmes des herren Süchet den herren alle fürſten der erden. ir do habt gewirc-ket ſein vrteil Sücht den gerech. ē ſücht den ſenftmü tigen. ob ir in etlicher weiß wert verbergen an dem tag des grims des herē Wañ gaza wirt verſtöret vnd aſcalon in ēi verwüſtnuug Aſotum werdē ſy auß werffen in dē mittag. vñ acharō werden ſy auß weürē. We ir do wont in dē ſtrick des meres. volcke der verlornē Das wort des herē über eüch chanaan erd der philiſtiner. vñ ich wird dich zerſtrewen alſo das do nit ſey ēi inwoner vñ es wirt der ſtrick des meres rüe der hirten. vñ ſtell der vich Vñ ſein ſtrick der do wirt beleiben vō dem hauß iuda Da werden ſy geweidet in den heüſſern aſcalons. zü der veſpre werden ſy rüen Wañ der herr ir got wirt ſy beſü-chen. vnd wirt abwenden die geuangenſchaft: Ich hab gehört den ſpot moabs vnd die leſterey ō ſün amon die do habē geſpot mainem volck. vñ ſeid ge gröſt über ir end Darumb ich leb ſpricht der herr got der her. got iſrahels Wann moab wirt als ſodo ma vnd die ſün amon als gomorra. die dürre ō dör-ner vnd die hauffen des ſaltz. vñ die verwüſtnung vntz in ewig Die beleibling mīs volcks zerreiſſen ſy. vnd die über beleibling mēs volcks werdent ſy beſitzen Das wirt in begegē vmb ir hochfart willē wen ſy haben geleſtert vñ ſein groß gemacht über das volck des herren der her Erſchrecklich der herr über ſy. vñ wirt zů nicht machen alle die götter der erd Vnd in werden anbetten man von ſeiner ſtat. alle inſeln der völcker Sunder auch ir moſleüte. e were getött mit main ſchwert Vnd er außſtreck ſeī hant über die mittenacht. vñ wirt verlieſen aſſur. Vnd wir ſetzen die schön in ēi einöd vnd on wege vñ als ēi wüſtnung Vñ werden rüen alle wildē tie re ō völcker. in irem mittel. vnd die rerumēl vñ der igel werden wonen in iren ſchwellen. Die ſtim des ſingenden in dē veſter. vñ der rab vñ die üblichen-len. wenn ich werd zů nicht machē ir ſtrick Diſe iſt die erber ſtat wonent in zůuerſicht. die do ſaget in irem hertzen Ich bins. vñ auß mir iſt nit ēi anderer fürbaß Wie iſt gemacht in ein wüſtnung die ſchlaf kamer des tiers. Entlicher ō do get durch ſy ō wirt wiſplen. vñ bewegen ſeī handt.

Das drit capitel.

BEe reitzerin vnd erlöſte ſtat. die taub hat nit gehört die ſtim. vnd hat nit auf genō men die zucht Sy hat nit gehabt zůuerſicht in dem herren. zů irem got hat ſy ſich nit gemachet Ir für-ſten in irem mittel. als die leüenden löwen Ir ri-chter ſeind wolff des abendes. nit lieſſend ſy in den möegen Ir weiſſagen ſeind vnſinnige. vngetrüwe mann Ir prieſter habent geflecht das helig vnge recht habē ſy gethon wider die ee Der gerecht hē wirt nicht thün die boßheit in irem mittel. drū früe wirt er geben ſein vrteil in das liecht. vnd wirt nit verborgen. wann der böß hat nit geweiſſaget ſein beſchemung Er hat zerſtrewet die völcker. vnd ir winckel ſeind verwüſt Ich hab gemacht wüſt ir weg. ſo do nit iſt der do gee. Verwüſt ſeind ir ſtet nicht beleibent der mann noch etlicher inwoner Ich hab geſagt Noch wirſtu mich vörchten. du wirſt auffnemen die zucht Vnd nit wirt vergen ſein wo nung vmb allez ding willen in dem ich ſy hab geſū chet Doch drū auffſtend ſy haben zerriſſen ir gedan-ken Darumb ſo beit mein ſpricht ō herr in dem tag meiner aufferſtendunge in zůkünfftig. wenn mein vrteil iſt das ich zeſamē ſamel die völcker vñ zeſa-men leſe die reiche Vnd außgeüß über mein vnwil digkeit Vnd allen zorn meins grims. wenn in dem feür mains haſſes wirt freſſen alle erde Vnd dann wird ich widergeben meinen völkern die außer-welte lefftzen. das ſy alle anrüffen den namen des herren. vnd dienen im mit einer ſchulter Vber die flüß des moren lands von dannen mein jungen sū ne. mein zerſtrewten bringen mir die gab In dem tag wirſtu nit beſchemt über alle dein vnordnung. in den du haſt übertretten wider mich. Vnd den ſo wil ich abnemen von deinem mittel die groß troen den deiner hoffart. vnd nicht wirſtu zů egē zewer-den erhöcht fürbaß in meinē heligē berg Vnd ich werd laſſen in dē mittel dz arm volck vñ dz our ſtig. vñ ſy werdē hoffen i dē namē des herren Die beleibling iſrahel nit werdē ſy tün die boßheit noch reden die lüg vñ in irē müd wirt nit fündē die be-trieglich zung. wann ſy werdē gewonet vñ werdē rüen vñ nit iſt ō do erſchreckt Ditz ſpricht ō herre Lob tochter ſyon. ſing göteliche tochter iſrahel In all dem hertzen wirt erfrewen vnd frolock tochter

jherusalem Der herr hat abgenommen dem verteil. er hat abgekert dem feind Küng israbel der herr ist in deinem mittel. du wirst fürbas nit fürchten dz übel In dem tag wirt gesagt iherusalem Nicht wöllest dich vörchten syon. nit werd entbunden dein hand Der herr dein got ist ein starcker in deinem mittel. er wirt machen behalten Er wirt sich frewen über dich in frölichkeit. er wirt schweigen in deiner lieb. er wirt frolocken über dich in lob: Die lügner die do von der er warn gewichen ich werd sy widersamelen. wen sy warn auß dir auff das das du nit habest spot über sy. Sich ich würd tötten all die dich haben gepeinigt in der zeit. vnd werd behalten den hinckenden. vñ die do was außgeworffen die werd ich zesamen sameln Vnd werd sy setzen in lob vnd in einen namen vnd in all er erde ir beschemung. ich werd eüch geben in einen namen in der zeit in ō ich eüch werd züfüren. vnnd in der czeite in der ich eüch werd zů samen sameln. wenn ich würd eüch geben in einen namen vnd in lob allen völckern der erde. so ich werd bekern ewer gefengknüß vō ewern augen spricht der herr der almechtig.

¶ Hie hebt an das büch Aggeus der prophet Das erst capitel

IN dē andern jar dary des küngs der perseer in dem vj. monet in einen tag des moneden gemacht ist das wort des herren in der hant aggei des weissagen ezů zorobabel dem sun aathiel dē hertzogen iuda. vnd zů iheſu dē sun josedech dem grossen priester sprechent Dise ding spricht der herr ō here sprechent Ditz volck spricht der herr der here sprechent Ditz volck spricht Es ist noch nit kummē die zeit zebawen das hauß des herren Vnnd gemachet ist das wort des herren in der hant aggey des weissagen spricht Jr eüch icht zeit das ir gewont in dē gewelbten heüsern vnnd ditz hauß ist wüst Vnnd nun spricht ditz der herr der here Setzt ewer hertze auff ewr wege Jr habt vil geseet. vnd habt wenig ein bracht Jr habent gessen. vnnd seit nit gesat Jr habet trunckhen vnd seit nit trunckhen worden. Jr habt eüch bedacht. vnd seit nit gewermt Vnd ō do hat die löne gemeinsambt. der hat sy gelassen in einen durchlöcherigen sack Ditz spricht der hē der here Setzt ewer hertz über weg. Auffsteigt auff dē berg tragt hölzer. vnd bawt das hauß vñ es wirt mir angenem. vnd ich werd gegloriert spricht der herr Jr habt gesehē zů den meren. vnd secht eüch ist gemacht minner Vnnd ir habt eingetragen ī dz hauß. vnd ich hab das auff geblasen Umb der sach willen spricht der herr der here. Wenn mein hauß ist wüste. vnnd ir habt geeylet ein yeglicher in sein hauß Darumb über eüch seind verborgen die himel das sy geben den tawe. vnd die erd ist verborgē dz sy icht geben ir frücht Vnd ich hab gerüfft die trukenheit auff die erde vnd auff die berg vnnd über den weitzen vnnd über den wein vnd über das öle. vnnd über all die ding die die erd fürbringt. vnnd über die menschen vnd über die vihe. vnd über ein yeglich arbeit der hende Vnd gehört hat zorobabel der sun salathiel vnd jhesus der sun iosedech ō grosser priester vnd all beleibling des volchs die stim seins gots vnd die wort aggei des weissagen als in hatt gesant der herr ir got zů in. vñ alles volck hat sich geförcht von dē antlitz des herren Vnd aggeus ō bot des herren hat gesagt. von dem boten des herren von dem völck sprechent Ich bin mit eüch spricht der herr Vnd der herr hat erweckt den geiste zorobabel des suns salathiel des hertzogē iuda. vñ den geist iheſu des suns josedech des grossen priesters vnd den geist der andern von allem volck. vñ sy seint eingegangen vnd machē das werck In dē hauß des herren ires gots:

¶ Das ander capitel.

IN dē xxiiij. tag des monets in dem vi. monet in dē andern iar des küngs dary in dē vij. monete in dē xxi. tag des tags des monets. gemacht ist das wort des herren in der hant aggei des weissagē sprechē Red zů zorobabel dem sun salathiel dem hertzogen iuda vnd zů iheſu dem sun iosedech dē grossen priester. vnd zů den beleiblingen des volcks sprechent Wer ist beliben in eüch der do hat gesehen ditz hus in seiner ersten glori. Vnnd was secht ir ditz nun Ist nit ditz nun als ob es nit sey in ewern augen: Vnd nun würd gesterckt zorobabel spricht ō herr vnd wirt gesterckt iheſu ō sun iosedech dē grosse priester. vnnd werd gesterckt alles volcke ō erden spricht ō herr ō here vñ thůt. wenn ich bin mit eüch spricht der herr ō here Das wort das ich eüch hab

geübt do ir außgiengt von ō ere egipt· vnd mein geist wag in ewerem mittel Nicht welt euch vorchten wen der herr der her spricht Noch ein wenig vñ ich würd bewegen den himel vñ die ere vñ dz mer vnd diz dürr Vnnd würd bewegen alle völcker vñ es wirt kümen die begird allen völckern Vnnd ich würd erfüllen ditz hauß mit glori· spricht der herr ō her· Mā ist dz silber vñ mēi ist das golo spricht der herr der her Groß wirt die ere diss letzstē hauß dē des ersten spricht der herr Vnd in diser stat würde ich geben frid· spricht der herr ō her·

Das iij· capitel

In dē xiiij· tag des newen monets in dē andern iare dary des küngs· gemacht ist das wort des herren zů aggeo dem weissagen sprechent Ditz spricht ō herr der herr Fragt die priester diz die e sprechent Ob ō mensch nimbt geheiligts fleisch in dē saum seins kleides vñ anrürt von seiner höch brot oder müß oder wein oder öle oder alle speiß· wirt es icht geheiligt Wañ die priester antwurtent sprechent Nein Vñ aggeus sprach Ob do anrüret der beflecht in der sel auß allen disen wirt er icht beflecht Vnd die priester antwurten vñ sprachen Er wirt beflecht Vnd aggeus antwurt vnd sprach also Ditz volck vnd ditz geschlecht vor meim antlitz spricht der herr der here vnd alles werck ir hende vnd alle die dinge die sy haben geopffert die werden beflecht Vnd nun setzet ewer hertz von disem tag vñ vor hin ee do würde gelegt ō stein auf den stēi in dem tempel des herren· so ir zürret zů dem hauffen des getreids zwenzig maß vñ wurden zehen· vñ eingiengt zů ō prest das ir auftrucht fünfftzig lagen vñ es wurdet xx· Ich hab euch geschlagē vnd die werck ewer hende mit dem brinnenden wind vñ mit dem milbtaw vñ hagel· vnd nit ist gewest in euch der do widerkeret zů mir spricht der herr Setzt ewer hertz von disem tag vñ in zůkünftig von dem xxiiij· tag des neündē monedē· von dem tag in dem die gruntuest des tempels seint gelegt auff ewer hertz Ist nit yetzund ō same in dem keime Vnd noch der weingart vnd dē feygbaum· vnd der margrambome vñ das holtz des ölbomes hat nit geblüet Vō disem tag wil ich dich gesegen Vnd gemacht ist das wort des herren zům andern mal zů aggeum in dem xxiiij· tag des monet sprechent Rede zů zorobabel dē hertzogen iuda sprechent Ich werd bewegen den himel vñ miteinandē auch die ere· vñ werd vmkerē den stůl der reich· vñ werd zerreiben die sterck des reichs der völkē Vñ werd vmbkeren den viertreorigen wagen vñ sei aufsteiger· vñ die pferd werdē mit steigē vnd ir aufsteiger der man in dem schwert seins brūders In dē tage spricht der herr der her ich würd dich nemen tzů mir sorobabel sun sa'athiel mein knecht spricht der herr ō her· vñ ich würd dich setzen in ē zeichē· wen ich hab dich ausserwe'lt spricht der herr ō her·

Hie hebt an dz büch zacharias. Das erst ca

In dem achten monet in dem andern iar dary des küngs· gemacht ist das wort des herren zů zacharias dem sun barachie des sun addo des weissagen sprechent Der herr ist zornig über ewer vätter in zornikeit Vñ du wirst sprechē zů in Dise ding spricht ō herr der her Wert bekert zů mir spricht der herr der her Nit seind als ewer vätter zů den do schrey die vorgenden propheten sprechent dise ding spricht ō herr der her· wert bekeret von ewren bösen wegen vnd ergsten gedancken· vñ sy haben nit gehört noch haben gehorcht zů mir spricht der herr ō her· wo seind ewer vätter vnd die weissagen Werden sy icht leben in ewig Doch mein wort vnd mēi ordinē die ich hab gebotten meinen knechten den weissagē haben sy den nit begriffen ewer vätter Vnd sein bekert vnd haben gesagt Als der herr der her hat gedacht zethün vns nach vnsern wegen vnd nach vnsern vnordnungen· hat er vns gethon In dem xxiiij· des eilfften monets sabath in dem andern iare dary gemacht ist das wort des herren zů zacharias dē sun barachie dem sun addo dem weissagen sprechent Ich hab gesehen durch die nacht vnd secht ein man aufsteigent auff ein rotes pfert vnd er stünd zwischē der stat der mirtenen die do waren in der tief· vnd nach im rote pferd mangerley varb vnd weisse· vñ ich sprach O mein herr wir sēi die Vñ der engel des herren der do redt zů mir der sprach zů mir Ich zeige dir was dise sēnt Vñ der man ō do stünd zwischē den mirtōnern ō antwurt vñ sprach Dise sēnt die ō her hat gesāt· dz sy durchwādrent die ere· vñ sī hō geāntwurt dē engel des herrē ō do stün zwischē

den mit dönæren vnd ſprachē. Wir haben durchwā
dert die ere vnd ſecht all die ere wūrd gewont vñ
rüet Vnd der engel des herren antwurt vñ ſprach
Herr wie lang wirſtu dich mit erbarmen iheruſalē
vnd der bürg iuda den ou biſt zoēmg Ditz iſt yet/
zund das ſibetzigſt iar Vnd der herre antwurt den
engel der do hat gerett in mir gūte wort. tröſtliche
wort Vnd der engel ſprach zů mir der do ret ī mir
Schrey ſprechent Ditz ſpricht der herr der here Ich
hab lieb gehabt iheruſalē vnd ſpon mit groſſer lieb
Vnd mit groſſem zoen zürn ich über die weichen völ
ker wen ich hab ē wemg getzürnt. wen ſy habē ze
ſamen geſchwoen in die böſe Darumb diſe dig ſpri
chet der herr Ich wūnd widerkerē in iheruſalē in dē
erbarmungen. mēi hauß wirt gebawt in it ſpüchet
der herr. vnd die richtſchnür wirt außgerackt über
jheruſalem Schrey noch ſprechant Diſe dmg ſprüch
et der herr der herre Vnd noch werden flieſſen meine
ſtet mit gütren. vnd der herr wirt noch tröſten ſyō
vnd wirt noch außerwelen iheruſalē Vnnd ich hūb
auff mēi augen vñ ſach. vñ ſecht vier hörner Vnnd
ich ſagt dē engel ō do rett in mir. Was ſēi diſe dig
Vñ er ſagt zů mir Ditz ſēt die hörner die do woe
ften iuda vñ iheruſalem vñ iſrahel Vnd ō her zeigt
mir vier ſchmid Vñ ich ſprach Waz kūmen diſe ze
thün Er ſprach ſagen Diſe ſēi hörner die haben ge
woffen iuda durch alle man. vñ ir keiner hatt auff
gehaben ſein haubt Vñ diſe ſēi kūmen ſy zeerſchre
ken. dz ſy abwerffent die hörner der völcker die do
haben auff gehaben die hörner auf die ere iuda. dz
ſy ſy erſtrewten.

Das anō capitel.

Vnd ich hūb auff mēi augen vnd ſach vnd
ſecht ē man vnd in ſeiner hant ſtricke der
meſſe Vnd ich ſprach Wo geſtu hin Vnd er ſprach
zů mir Das ich meß iheruſalem vnd das iüdiſch lā
de. wie groß do ſey ſein breit. vnd wie groß do ſey
ſēi leng Vnd ſecht der engel der do rett in mir der
gieng auß. vnd ē ander engel gieng im endegegen.
Vnd ſprach zů im Lauff. vñ red zů diſem kmo ſpre
chent On maur wirt gewont iheruſalem vor ō me
mg der leüt vñ der vich in irem mittel Vñ ich wird
ir ſpricht ō herr die maur des feürs m dē vmgange
vnd ich wūrd in eren in irē mittel. O o o. fliecht vō
der erden der mitternacht ſpricht der herr. wan ich
hab eüch zerſtrewt in die vier wind des himels ſpri
chet der herr O ſyon fleüch ou do woneſt bey ō toch
ter babilons. wen diß ſpricht ō herr der her Nach dē
glori hat er mich geſant zů dē völckern die eüch ha
ben beraubt Wan wer eüch wirt antwurten ō wir
det antüren den augapffel mēs augē Wen ſich ich
auf heb mēi hant über ſy vnd ſy werden raub dē die
in haben gedient. vnd ir wert erkennen wen ō herr
hat mich geſandt Lob vnd frew dich tochter ſion
Wenn ſich ich kumb vñ wūrd wonen in dei mittel
ſpricht der herr Vnd vil völcker werden zůgefüget
zů dem herren in dem tag vnd ſy werdē mir ēi vol
ke Vnd ich wūrd won in deinē mittel. vñ ou wirſt
wiſſen dz mich der herr der her hat geſant zů dir. vñ
der herr wūrt beſitzen iudam in ſē teil in der gehei
ligten ere. vñ wird noch außerwelen iheruſalē Al
les fleiſch ſchweig von dem antlit des herren wann
er iſt auff geſtanden von ſeiner heiligen wonūg.

Das iij. capitel

Vnd der herr hat mir getzeüget dē groſſen
prieſter iheſum ſten vor dem engel des her
ren vnd ſathan ſtūnd zů ſeiner rechtē das er im wi
der ſtūnd Vnd der herr ſprach zů ſathen In dir ſtra
fe der herr Sathan der herr ſtraff in dir der do hat
außerwelt iheruſalem Iſt nit diſer brant erlöſchet
von dem feür Vnd iheſus was angethon mit ſtine
kenden kleidern. vnd ſtūnde vor dem antlitz des en=
gels Der do hat geantwurt vnd ſprach zů im die
do ſtūnden vor im ſprechent Nembt ab die ſtincken
den kleider von im Vnd ſprecht zů im Secht ich hō
abgenomen von dir dein boßheit. vnd hab dich ane
gethon mit ſeübern kleidern: Vnd ſprach Setz ein
reinen biſchoff hüt auff ſein haubt Vnd ſy ſatztē ē
reinen biſchoffhüt auff ſein haubt. vnd tätten in ane
mit weiſſen kleidern Vnd der engel des herren ſtūnd
vñ der engel des herrē hat iheſu bezeügt ſprechent
Diſes ſpricht der herr der her Iſt es dz du wirſt
wandern in meinen wegen vnd wirſt behüten mēi
hüt. du wirſt auch richten mein hauß. vnd wirſt be
hüten mein vorheüſer. vñ ich wird dir nun hie ge/
ben wanderut von den die do nū hie bey ſten Höre
iheſus groſſer prieſter. du vnd auch dein freünd die
do wonen vor dir. wen ſy ſind meiner beytent der
künfftigē Wenn ſich ich wūrd zůfüren mein auff/
genden knecht. wenn ſich den ſtein den ich hab gege
ben vor iheſu über ein ſtein mit ſiben augen Vñ ich
wūrd graben ſein grabung ſpricht der herr der her
vnd ich nim ab die boßheit diſer erde an einm tag
An dem tag ſpricht der herr der her. der man wūrdt
rüffen ſēi freünt vnder ſeinē weingartē vnd vnder
ſeinem feigenbaum:

Das viero. capitel:

Vnd der engel kert wider der do redet in
mir. vnd erwackt mich als ein man der do
wirt erweckt von ſeim ſchlaff Vnd ſprach czů mir
was ſichſtu Vnd er ſprach ich ſich ein gantzē guldī
leüchter. vnd ſēi lampen auff ſēi haubt vnd ſein ſibē
lucernan auf im. vnd ſibē eingieſſer den lucernē die
do waren auff ſeim haubt vñ zwen ölbaum auff ime
einer zů der rechten der lampen vñ einer zů der linc
ken Vnd ich antwurt. vnd ſprach zů dem engel der
do redt in mir ſprechent Mā herr was ſeind diſe.
Vnd der engel der do redet in mir der antwurt vñ

ſprach zů mir Sprechent weiſtu nit was diſe ſeind
Vnd ich ſprach Nein mein mein herr Vnnd er ant/
wurt vnd er ſprach zů mir ſprechent: Das iſt das
wort des herren zů zorobabel ſprechent Nit in dē he
re noch in der ſterck ſunder in meinem geiſt ſpricht
der herr der her Was biſtu groſſer herr vor zorobas
bel in eben Vnd wirt außfüren den erſten grunſteī
vnd wirt eben machen die gnad ſeiner gnad Vnd
das wort des herren iſt gemacht zů mir ſprechend:
Die hend zorobabel habend gegrunt uest diz hauß
vnd ſein hend werden es vo bringen vñ ir werdēt
wiſſen wañ der herr der her hat mich geſant zů üch
Wan wer hat verſchmecht diz kleinen tag Vnd ſy
werden erfrewt vnd werden ſechen den zinnenſtein
in der hant zorobabels Diſe ſiben augen ſeind des
herren die do lauffen in alle die ere Vnnd ich ant=
wurt vnd ſprach zů im Was ſeind diſe zwen ölbo
me zů der rechten des leüchters vñ zů ſeiner lincken
Vnd ich antwurt zům andern mal vñ ſprach zů im
Was ſeind diſe zwey eher der ölbom die do ſeind
bey den zweyen guldin ſchneblen in dē do ſeind die
vol vaß auß golo Vñ er ſagt zů mir ſprechēt Wei
ſtu nit waz do ſeint diſe ding Vnd ich ſprach Nē
herr nein Vnd er ſprach. Diſe ſeind zwen ſüne des
ſchains des öls die do beyſtēt dem herſch r allē ere

Das v. capitel.

VNd ich vmbkert mich vnd hůb auff mā au
gen vñ ſach vñ ſecht ē gebūden büch flie
gēt vñ er ſprach zů mir Was ſichſtu Vñ ich ſprach
Ich ſich ein gebunden büch fliegent ſein leng xx. elē
bogen vnd ſē breit x elenbogē Vnd er ſprach czů
mir Diz iſt die verflůchung die do außget auf dz
antlitz aller erden wen ein yeglich dieb als do ge=
ſchriben iſt wirt geurtält vnd ein yeglicher ſchwe
render auß dem zegleicher weiß wirt geurtält: Ich
wůrd dz außfüren ſpricht der herr der her vñ wird
kummen zů dem hauß des diebs vñ zů dē hauß des
ſchwerenden in mēinē namen lugenhafftiglich vnd
wůrd miteinander wonen in dem mittel ſeins hauß
vnd wird es vertzerē vñ ſein höltzer vnd ſein ſtain
Vñ außgegangen iſt der engel der do redt in mir
vnd ſagt zů mir Heb auff dein augen vñ ſich Was
iſt das do außget Vñ ich ſprach Was iſt es Vñ er
ſprach Diz iſt ein außgend krůck: Vnd er ſprach
Diz iſt ir aug in aller der ere Vnd ſecht ē pfunt
bleyß ward brach: Vñ ſecht ein weib ſitzent in dem
mittel des krůgs Vnd ſprach diz iſt die boßheit:
Vnd warff ſy in mittē des krůgs vñ er ließ ē ſtuk
bleiß in iren munt Vñ ich hůb auff mein augen vñ
ſach vñ ſecht zwey weiber außgend vñ der geiſt in
iren flügeln Vñ beidē flügel als die aren vñ hůben
auff den krůg zwüſchē himel vñ ere. Vñ ich ſprach
zů dem engel der do redt in mir Wo hin tragē die
den krůg Vnd er ſagt zů mir Das im werd gebau
wet ē hauß in der ere ſenaar vñ wirde beſtēget
end werd do geſatzt auff iren boden.

Das vj. capitel:

VNd ich kert mich vmb vnd hůb auff mein
augen vnd ſach vnd ſecht vierzwaig we
gen außgend von dem mittel zweyē berg vnd die
berg waren ērin berg In dem erſten vierzwaigen
wagen rote pferd vnd in dem andern vierzwaigen
wagen ſchwartz pferd in dē dritte vierzwaigē wa
gen weiſſe pferd in dem vierdē vierzwaigē wagen
pferd mangerley varb vnd ſtarck Vnnd ich ant=
wurt vnd ſprach zů dē engel der do redt in mir:
Mē herr was ſeint diſe Vnd der engel antwurtet
vnd ſprach zů mir Diſe ſeind vier wind des himels
die do außgend do ſy ſtende vor dem herſcher aller
ērd In dem do waren die ſchwartzē pferd der do
außgieng in die ere der mitternacht vnd die weiſ=
ſen giengen in nach die mangerley varb die auß=
giengen zů der ere des mittentags: Wann die do
ſeind die aller ſterckiſten die ſeint außgegangen
vnd haben geſůcht zegen ze lauffen durch alle erde
Vnd er ſprach Gēt vnnd durch wandert die erde:
Vñ er růfft mir vnd redt zů mir ſprechen Sich die
do außgend in die ere der mitternacht habend ge=
macht zerůen meinē geiſt in ē ere der mitternacht.
Vñ gemacht iſt dz wort des herrē zů mir ſprechend
Nim von der übergeung von eldey vnd vō thobia
vnd von ydaia vnd du wirſt kummen in dē tag vñ
wirſt eingē in das hauß joſie de ſun ſophonie die
ſeind kummen von babilon vnd du wirſt nemē gol
de vnd ſilber vnd wirſt kronen machen vñ wirſt ſi
ſetzen in dz haubt iheſu des ſun ioſedech des groſſen
prieſters vñ red zů im ſprechent Diſe ding ſpricht
der herr der her ſprechent Sich ē man ſē name der
auffgang Vnd vnder im wirt auffgen vñ er wirt
bawen den tempel dē herren vñ er wirt aufbawen
den tempel gots Vnnd er wirt tragen die glō.
vñ wirt ſitzen vñ wirt herſchē auff ſeinem künig/
klichen ſtůl Vñ er wirt ē prieſter auf ſeinē küng=
klichen ſtůl vñ der rat des fridēs wirt vnder diſen
zweyen Vnd die kronen werdent helem vñ thobie
vnd ydaie vnd hyen dē ſun ſophonie. ē gedechtnis
in dem tempel des herren. Vnd die do verr ſein die
werden kummen vnd werden bauwen in dem tem/
pel des herren. vnd ir werd wiſſen wañ der her der
here hat mich geſant zů eüch Wann diz geſchicht
ob ir hörent werd hören die ſtim ewers herrē gots

Das vij. capitel.

VNd es iſt geſchehen in dem vierden iare
dary des künges gemacht iſt das wort
des herren zů zacharias in dem vierden tag des ix
monetē der do iſt caſleū Vnd ſy haben geſant zů

dem hauß gotz sarasar vnd rogomelechvñ die mann die da waren mit im zebitten oz antlütz des herren oz sy sagten dē priesteren dez hauß des heren der her vñ den weissagen reden Jst mir icht zeweinen in dē vmoned oder sol ich mich geheyligen als ich ietzuno hab gethan vil iar Vnd daz wort des heren ist gemacht zů mir sagent Red zů allem volck der ecd vñ zů den priesteren sagent So ir vast vnd weint in dē fünften vnd sibenden monad durch dise sibentzig iar habt ir mir icht genast die vast Vñ so ir habt gessen vnd trunckē habt ir eüch icht selber gessen vnd getrunckē Sind oz nit die wort die der herr hat geredt in der hand ō vorderesten weissagen so da noch iherusalem was wonhafftig vnd oz reich sy vnd ir stet in irem vmbkraiß zů dē mittag vnd wurden gewont in dem vede · Vnd gemacht ist oz wort des herren zů zacharias sagent Dise spricht der herr ō her sprechent Richt oz wort gericht vnd barmhertzigkeyt vñ erbarmung thůt ein iegklicher mit seim brůder Vñ die witwen vnd den weysen vnd dē fremden vnd armen nicht wölt vallsch besagen vñ der mā gedenckt nit böses ein seim brůder in sein hertzen · Vnd sy wolten nit gehorchen vñ sy haben abgekert die schulte hingend vnd sy habē beschwert ir oren daz sy icht horten vnd haben gesetzt ir hertz als dē adamant oz icht horten die ee vñ die wort die da hat gesant der herr ō her in seim heligē geyst durch die hand der vorderstn propheten Vñ gemach ist grosse vnwird vorm herren Vnd es ist geschehen als er hat geredt vnd als sy nit haben gehort also werdē sy schreyen vnd ich wird sy nit erhören spricht der herr: Vnd hab sy zerstreut durch alle reich die sy nit erwissen vnd die ecd ist verwüst von in darumb das da nit ist gewest der gend vnd der widerkerent vnd sy haben gesatzt die begerlichen ecd in ein wüst

Das viij. Capitel

VNd gemacht ist das wort des herrn der her zů mir sprechent Dise spricht der herr ō her Ich hab geliebt syon mit grosser lieb vnd mit grosser vnwirssamkeyt hab ich sy geliebt Dise spricht der herr ich bin widergekert zů syon vnd ich wird wonen in dem mittel iherusalem Vñ iherusalem wirt genant ein statt der warheyt vnd ein berg des herren der her ein geheyligter berg · Dise spricht ō herr Vñ noch werden wonen die alten vñ die alten frawen in den gassen iherusalem vnd der stab des manns in seiner hande vor der menig der tag Vnd die gassen der statt werden gefüllt mit dē vnsprechlichen vnd dienen spilen in dē gassen Dise spricht der herr ō her · Ob es wirt schwer gesehen in den augen der beleibung des volcks in disen tagē wirt es icht schwer in meinen augen spricht der herr der her · Dise ding spricht der herr Sich ich wird machen behalten mein volck von dē ecd den aufgangs vnd von ō ecd des vndergangs der sunn vnd ich wird sy zůfüren vnd sy werdē wonen in dē mittel iherusalem vnd sy werden mir in ein volck vnd ich wird in ein gott vnd in der warheyt vnd in der gerechtigkeyt Dise spricht der herr Erstercket werden eüwer hend ir da hört in disen tagen dise rede durch den mund der weissagen in dem tag so da gegruntuest ist das hauß des heren der her das der tempel würd gebawet · Vnd vor disen tagen nitt was oz lon der leüt noch was oz lon der arbeytendē vich nach dem eingenden vnd ausgenden was frio vor betrübtnüß vnd ich hab gelassen alle leüt einiglichen wider sein nechsten Wann nu nicht nach den vordersten tagen wird ich thůn dē beleiblingen ditz volcks spricht der herr sunder es wirt der sam des frides Der weingart wirt geben sein frücht vñ die ecd wirt geben ir frücht Vnd die himel werdē geben iren taw vnd ich wird machen zebesitzen die beleibungen ditz volcks alle diese Vnd es wirt als ir wart die verfluchung in den volcken des hauß iuda vnd des hauß israhel also wird ich eüch behalten vñ ir wert die gesegnung Nit wölt fürchten· Eüwer hend werden gestercket wañ dise spricht der herr der her Als ich hab gedacht oz ich eüch bemigt so mich haben gereytzt eüwer vättre zů zorn sprich dē herr vñ ich hab mich mit erbarmt also vmgekert hab ich gedacht in disen tagē oz wolt thůn iherusalam vñ dē hauß iuda Nit wölt eüch fürchtē darumb dise sēt die wort die ir wert thůn· Ein iegklicher red die warheyt mit seim nechsten Vrteyl oz vrteyl des frioz in eüwern porten vñ ein iegklicher eüwer gedenck nit böses in seim hertzen wider sein freünd vñ nit liebt den lugnhafftigen eyde · Wann alle dise sind die ich hab gehasst spricht ō herr · Vñ gemachet ist das wort des heren der her zů mir sprechent · Dise spricht der herr der her Die vasten des vierden vnd die vasten des fünften vnd die vasten des sibenden vnd die vasten des zehenden wirt dem hauß iuda in frezůd vnd in wunne vnd in die schönen feiren · Allein liebt die warheyt vnd den frio Dise spricht dē herr der her Ditz wie lang kumen die völcker vnd wonen in vil stetten vnd geend die einwoner ein iegklicher zů dem anderen sprechent · Ee wir vnd bitten das antlütz des herren vnd süch wir den herren der her Vnd ich wird auch gen Vnd vil völcker werdē kumen vnd starck völcker zesüchen den herrn dē her in iherusalem vnd zebitten das antlütz des herren Dise spricht der her der her Jnd den tagen in dē da werden begreiffen zehen menschen auß allen zungē der völcker vnd die mann iuda werden begreiffen den saum sprechent Wir wöllen gen mit eüch wañ wir haben gehort gott ist mit eüch

Das ix. capitel:

DJe büro des wortz des herren zů der erde
aorach vñ damaſk ir růe wañ der herr iſt oz
aug des menſchen vnd aller geſchlecht iſra=
hel Vnd emach in iren endē vnd cyrus vnd ſyoon
Sy haben in gar ſer genomen die weyſheit Vñ cy
rus hat gebawet ir warnung vnd hat gehaufft oz
ſilber als ero vnd das golo als den vnflat dē gaſſen
Secht der herr wirt ſy beſitzen vnd wir ſchlagen in
dem mer ir ſterck vñ diſe wirt freſſen mit feůr Aſ
colon wirt es ſechen vnd wirt im fürchten mit ga=
ſam vnd wirt gar ſer ſchmertzen vnd acharon wañ
ir hoffnung iſt beſchemt Vnd der künig von gaſa
wirt verdèben vnd aſcalon wirt nit wonhaftig vñ
der teylez wirt ſitzen in aſotho vnd ich wirō zerſtre
wen die hochfart der philiſtmer Vnd wirō abnemē
ir blůt von ſeinem mnnd vnd ſein vnmenſchlicheit
von dem mittel ſeiner zen Vnd er wirt auch gelaſ=
ſen vnſerm gott vnd er wirt als ein hertzog in iu/
da vnd acharon als iebuſeus Vnd ich wirō vmbge
ben mein hauſ auß den die mir ritterſchefften gend
vnd widerkeren vñ fürbas wirt nit gen über ſy der
ſchatzer Wañ nuhab ich geſehen in meinē augē Ero
lock genůg tochter ſyon vnd ſing göttlichen toch:
ter iheruſalem Sich dein künig wirt dir kumen ge
recht vñ ein heylmacher er iſt arm vnd aufſteygent
auff die eſlen vnd auff oz feülin dē ſun der eſlē Vñ
ich wirō zerſtreůwen den vierrederigē wagen effra
im vñ die pfferd von iheruſalem vñ wirt zerſtreů/
wet ō bogen des ſtreitz Vñ er wirt ſagen frid den
völckern vñ ſein macht wirt von dē mer vñ zů dem
mer vnd von den flieſſen vntz zů den enden der erd
Wann du haſt auſgelaſſen dein gefangen von der
grůb in der da nit iſt waſſer in dē blůt deins gezeůg
es Wirt bekert zů der warnůg ir gefangner hoff=
nung vñ heůt verkündigēd zwifaltig wirō ich dir
widergebē wañ ich wirō mir aufrecken iudā als ei
bogen ich hab erfüllt die erd effraim Vnd ich werd
erwecken dein ſün ſyon über dī ſün kriechen land
vñ ich wirō dich ſetzen als ein ſchwert der ſtarcken
Vñ gott der herr wirt geſehen über ſy vnd ſein ge
ſchoß wirt auſgen als der plitz Vñ der herr wirt sin
gen in der buſaunen vñ wir gend in dē ſturmwind
des mittags · Der herr der her wirt ſy beſchirmen
vñ ſy werdē freſſen vñ werdē vnderwerffen mit dē
ſteinē ō ſchleůder Vñ trincken werdē ſy truncknē als
von dē wein vñ werden erfüllt als die ſchenckuſſen
vnd als die hörner des altars Vnd der herr ir gott
wirt ſy machen behalten in dē tag als die herd ſeins
volcks wañ die heyligen ſtein werdē erhaben über
ſein erd wann was iſt ſein güttes vnd ſein ſchön=
es nuez oz dreyd ō auſerweltē geberēt iunckfrawē
it dē regen von dem

Das x. Ca.

beren in dē ſpetten zeyt vnd der herr wirt
machen ſchnee vñ regen des platz regen vnd
wert in allen geben oz kraut in dē acker Wann die
abgött habē geredt vnnůtz oing vñ die warſager
haben geſehen die lůg vnd die treůmer habent vñ
ſuſt geredt vnnůtzlich haben ſy getröſt / Darumb
ſind ſy abgefürt ſy werden gebemigt als die herde
wañ in iſt mit ein hertt Vber die hirt iſt zornig meī
gryñ vñ über die böck wirō ich beſůchen Wañ dē
herr ō her hat beſücht ſein herd oaz hauß iuda vnd
hat ſy geſatzt als oz pferd ſeiner glori in dē ſtreyt
Auß im der winckel auß im ō pfal auß im der bog
des ſtreytes auß im wirt auſgen ei ieglicher beſchetz
er enzampt Vñ ſy werden als die ſtarcken vnd zů
tretten das katt in dē mittel der wegen in dem ſtreit
Vnd werden ſtreyten wann der herr iſt in in vnd
werdent beſchemt werden die aufſteygen der pferd
Vnd ich wirō ſtercken das hauß iuda vnd oz hauß
ioſeph wirō ich behalten Vnd ich wirō ſy beheren
vnd ich wirō mich erbarmen ir vnd ſy werden als
ſy ſind geweſen ſo ich ir nit het verworffen Wann
ich wirō ſy erhören wañ ich bin ir herr gott Vñ ſy
werden als die ſtarcken effraim vnd ir hertz wirt er
freůwet als von dē wein Vnd ir ſün werden ſehen
vnd werdent erfrewet vnd ir hertz wirt frolocken
in dem herren Ich wirō wiſpeln vnd werd ſy samē
wann ich hab ſy erlöſt Vnd wirō ſy manigualtigē
als ſy vor ſind gemanigualtiget vnd werde ſy sein
in den völcker Vnd von verren werden ſy mein ge
dencken vnd ſy werden leben mit iren ſünen vñ wer
den widerkeren Vnd ich wirō ſy wider füren von
der erd egipt vnd von den aſſerieen wirō ich ſy ſa
men Vñ zů der erd galaad vnd des libans werd ich
ſy zůfüren vñ in in wirt nit gefundē ein ſtatt Vnd
wirt gen in die überflieſſung des mers vnd wirt
ſchlagen die flůß in dem mer vnd alle tieff der flůß
werden beſchemt · Vnd die hochfart aſſur wirt be/
ſchemt vnd oz cepter egypt weicht hin weck· Ich
wirō ſy ſtercken im herren vñ in ſein namē werden
ſy wandern ſpricht ō herr

Das xj. Ca-

Dů auff dein porten liban vn oz feůr wirt
eſſen den cederbaum Tham heůle wann ge
uallen iſt der ceder baum wann die gröſten
ſind verwůſt Eychen baſan heůlt wann vnder hau
went iſt der gewarnt walo Die ſtym des heulen der
hirten wañ verwůſt iſt ir groſmachung Die ſtym
des brimmen der lewen wann verwůſt iſt die hoch=
fart des iordans Diſe oing ſpricht der herr mēi gott
Weyden die vich der erſchlagung die da habent be
ſeſſen die die ſy haben erſchlagen vñ es thůt in nit
we vnd verkaufften ſy ſprechent Geſegent ſey der
herr wir ſeind gemacht reych vnd ir hirten habent
ir nit geſchont vñ ich wirō nit ſchonen fürbas über
die einwoner ō erd ſpricht der herr Secht ich wirō
geben die leůt einen ieglichen in die hand ſeines
nechſten vñ in die hand ſeins küngs vñ ſy werdē

zů schneiden die erd vnd ich wird mit erlösen von ir
hand vnd ich wird weyden das vich der erschlag/
ung darumb o armen der herd Wört vnd ich hab mir
genumen zwů gerten die ein hab ich gebeyssen zier
ung vnd die ander hab ich genant ein strick vnd
hab geweydet die herd. Vnd hab abgehawen drei
hirten in ein monden vnd mein sel ist zůsamen ge=
zogen in in Wann ir sel hat verwandelt in mir Dñ
ich hab gesagt Ich wird eüch nit weyden Das da
stirbt das sterbe vnd das da wirt abgehawen das
werd abgehawen vnd die andern fressen ein ieglich
das fleysch seins nechsten. Vnd ich nam mein gert
die da heyßt zierung vnd hab sy abgeschnitten daz
ich macht eittel mein gelůbd das ich hab geschlagen
mit allen völckern vnd ist gemacht eitel in dem tag
Dñ haben also erkant die armen de herd die mir hů
ten wann es ist das wort des herren vnd ich hab ge
sagt zů in Ob es ist gůt in eüwern augē so bringet
mir mein lone vnd ob das nit sorget Vnd habē ge
geben mein lon xxx. silberin vnd der herr sprach zů
mir Wirff sy zů dem seülengiesser Das geziert lon
mit dem ich bin verlont von in Vnd ich brachte xxx
silberin vnd ich hab sy geworffen in das hauß des
herrn zů dem seülengyesser Vnd hab abgeschnitten
mein andern gerten die da was genant de strick daz
ich enbunde die magschafft zwischen iuda vnd isra=
hel Vnd der herr sprach zů mir Nym dir noch die
gefesse eins torechten hirten Wann sich ich wird er
wecken einen hirten in der erd der die gelassen nit
wirt besůchen vnd das zerstreüt wirt er nit sůchen
vnd das zerriben wirt er nit gesunden vnd daz da
stet wirt er nit ernern vnd das fleysch der veysten
wirt er essen vnd wirt entbinden ir klawen O hirt
vnd abgött verlassent die herd Dz schwert auff sein
arm vñ auff sein rechtes aug Sein arm wirt dürr ge
macht mit dürrikeyt vñ sein rechtes aug verwerstern

Das xij Capitel

Je bürd des wort des herren über israhel
Vnd der herr hat gesagt ausrecken den hi
mel vnd gründent die erd vnd bildent den
geyst des menschen in im Sich ich wird setzen iheru
salem auff die schwell der fressery in allen völcker
in dem vmbkreyß sunder iuda wirt in dem vmleger
wider iheruſa'em Vnd es wirt in dem tag ich wird
setzen iheruſalem ein stein der bürd allen völckern
Alle die die sy werden aufheben die werden zerriſ/
sen mit dem vall vnd werden zůsamen gelessen wi=
der sy alle reich der erd In dem tag spricht der herr
wird ich schlagen ein iegklich pferd in der erschreck
ung vnd sein aufsteiger in vnsynnigkeyt Vnd auf
das hauß iuda wird ich auffthůn mein augen vnd
ein iegklich pferd der völcker wird ich schlagen mit
blintheyt Vnd die hertzogen iuda werden sagen in
irem hertzen vnd die einwoner iheruſa'em werden
mir gestercket in heren der her irem gott In dem tag
wird ich setzen die hertzogen iuda als ein ofen des
feürs in den höltzern. Vnde als ein fackel des
feürs in dem hew vnd werden fressen zů der gerech
ten vnd zů der g'incken alle völcker in dem vn b=
krayß. Vnd iheruſalem wirt gewont anderweyd
in der stat in iheruſa'em vnd der herr wirt machen
behalten die gezelt iuda als von dem anbegind das
da mit größlich werd geert das hauß dauids vnd
die er der wonenden in iheruſalem wider iudam In
dem tag wirt der herr beschirmen die woner iheru=
salem Vnd es wirt auß in der da verseren wirt in
dem tag als dauid vnd das hauß dauids als gottz
vnd als der engel des herren in irem angesicht Dñ
es wirt in dem tag ich wird süchen zů zerreiben al
le völcker die da kumen wider iheruſalem Vnd ich
wird ausgiessen über das hauß dauids vnd über
die einwoner iheruſalem dē geyst der g naden vnd
der gebet Vnd sy werden sehen zů mir den sy ha=
ben gestochen vnd werden in klagen mit klag als
den eingebornen vnd werden schmertzē über in als
sy pflegen zeschmertzen in dem tod des erst geborn
In dem tag wirt groß klagen in iheruſalem als
die klag zů edremon in dem velo mageddon. Vnd
wirt klagen die erd die gesind vnd die gesind sün=
derlich Die gesind des hauß dauids sunderlich vnd
ir weiber sunderlich: Die gesind des hauß nathan
sunderlich vnd ire weiber sunderlich. Die gesinde
des hauß leui sunderlich vnd ire weiber sunderlich
Vnd die gesind semei sunderlich vnd ire weiber sü
derlich Alle ander gesind vnd gesind sunderlich vñ
ire weiber sunderlich

Das xiij. Capitel

In dem tag wirt ein offenbar brunn dem hauß da/
uids vnd dē einwonern iheruſalem in abwaschung
des sünders vñ der menstüchtigē vnd es wirt in dem
tag spricht der herr der her ich will zerstreüen die
namen der abgötter von d erd vñ werdē mit gedacht
fürbas Vnd dē valschen weissagen vnd dē unreinē
geyst wird ich nemen vō d erd. Dñ es wirt so ye/
man des wirt weissagē fürbas im werdē sagen sein
vatter vñ sein můter die in haben geborn. Du wirst
nit lebē wann du hast gesagt die lug in dē namē dz
herren Dñ sein vatter vñ sein můtter werden ent=
zampt stechen sein geberer die in habē geborn so er
wirt weissagē Dñ es wirt an dē tag die weissagen
werden beschemet ein ieglicher in seim geschicht so er
wirt weissagen vñ wirt nit bedackt mit ein sacke
mantel das er liege Sunder wirt sagen ich bin nit
ein weissag Ich bin ein mensch ein ackerman wann
adam ist mein beischafft von meiner iugent vnd im
wirt gesagt. Was sind dise plagen in dem mittel
deiner hend Vnd er wirt sagen Mit disem bin ich

gep'aget in dem hauß der die mich habent gliebe nt
Schwert wird er weck t über mein hirten über dē
anhangenden man mit spricht ō herr dē her Schlag
den hirten vnd die schaff werden zerstreūt Vnd ich
wird keren mein hand zū den kinden vnd es werden
in aller herr spricht der herr Zwey teil in ir werden
zer treūt vnd werden abnemen vñ dz dritte yl wirt
gelassen in ir Vnd ich wird zūfüren dz dritteil durch
das feūr vnd brenn sy als das silber wirt gebrant
vnd bewer sy als dz golo wirt bewert Er wirt rūf
fen meinen namen vñ ich wird in erhören Vñ werd
sagen du bist mein volck vnd er wirt sagen dē herr
mein gott

Das xiiij: Ca

SIch die tag kumen spricht der herr vnd dein
raub werden geteylt in dein mittel Vñ ich
werd samen alle völcker zū jherusalem in ei
en streyt vnd die statt wirt gewunnen vñ dz hauß
wirt verwūst vnd die weyber werden genotzoget
Vnd dz halb teyl ō statt wirt ausgen in dē gefenck
niß vnd das ander teyl des volcks wirt nit ausge
nomen auß ō statt ·Der herr wirt ausgen vnd wirt
streytten wider die völcker als er hat gestreytten in
de n tag des streytes· Vnd sein füß werden sten in
dem tag auff dem berg der ölbaum der da ist wider
jherusalem zū dem auffgang Vnd der berg der öl
bäum wirt geteylt von seinem mitteln teyl zū dem
auffgang vñ zū dē vndergang gar ein grosser bruch
Es wirt geteylt dz mitel des bergs zū mitternacht
vnd sein mittel zū mittag ·Vñ ir wert fliehen zū dē
tal irer berg wañ daz tal der berg wirt zūgefüget
vntz zū dē nechsten Vñ ir wert fliehen als ir habet
geflohen von dē antlütz der bewegung der erd in dē
tagen ozie des künigs iuda Vnd der herr mein gott
wirt kumen vnd all heiligen mit im Vñ es wirt in
dem tag nit wirt liecht sunder kelt vnd gefrüst Vñ
es wirt ein tag dē da offenbar ist dem herren nit tag
noch nacht vñ in der zeyt ō vespr wirt liecht Vnd
es wirt in dē tag es werden ausgen lebentige was
ser von jherusalem ir mittel zū dem auffgenglichen
mer vñ ir mittel zū dem letzsten mer In dem sumer
vnd in dē winter werden sy · vnd der herr wirt ein
künig über alle erd In dē tag wirt ein herr vnd sein
nam wirt ein Vnd alle erd wirt wider kern vntz zū
der wüstung vnd von dē büchel zū remmon zū dem
mittag vnd jherusalem wirt erhöcht vnd wirt wo
nen in ir statt von der porten benamin vntz zū der
porten der vorderstē statt vnd vntz zū der porten
der winckel vnd von dē turn ananehel vntz zū den
pressen des künigs Vnd sy werden wonen in ir vñ
fürbas wirt nit verpannung Sūder jherusalē wirt
sitzen sicher vnd dise wirt die plag mit der der herr
wirt schlagen alle völcker die da habent gestrytten
wider jherusalem Das fleysch eins ieglichen stenden
auff seinen füssen wirt faulen vnd sein augen werdē
faulen in iren löchern vnd ir zung wirt faulen in irē
mund in den tagen wirt ein gros gedön des tretten
in in vnd der man wirt begriffen die hand seines
nechsten vñ sein hand wirt zūsamen geschlossen auff
die hand seins nechsten Sund auch iuda wirt stre yt
ten wider jherusalem Vnd zūsamen werdē gesamēt
die reychtum der völcker in dē vmkrayß : golo vnd
silber vñ klayd genūg vil Vñ also wirt der vall des
rosses vñ des mauls vñ des camels vñ des esels vñ
aller ō vich die da werdē sein in dē gezelten also dis.
er vall vnd alle die anderen die da werden sein von
allen dē anderen völckern die da sind kumen wid jhe
rusalem die werden aufsteygen von iar zū iar das
sy anbetten dē künig den herren ō herr vñ feyren die
hochzeyt der gezelt Vnd er wirt ō da nit wirt auff
steygen von dē gesinden ō erd zū jherusalem daz er
anbet den künig dē herren ō her nit wirt über in der
regen Ob dz gesind egipt nit wirt aufsteygen vnd
nit wirt kumen noch über sy wirt Sunder es wirt
ein vall mit dē ō herr wirt schlagē alle völcker die da
nit sind auffgestigen zefeyrē die hochzeit dē gezelt
Dz wirt die sünd egipt vnd dz die sünd aller völ
cker die da nit sind auffgestygen zefeyren die hoch
zeyt der gezelt In dem tag das da auff dem zaume
des pferdes ist wirt heilig dem herren vnd werdent ti
gel in dem hauß des herren als die schenckuaß bey dē
altar Vñ es wirt ein ieglich tigel in jherusalem vñ
in iuda geheyligt den herren der her Vnd es werdē
kumen alle opfferenden vnd werden nemen auß in vñ
werden kochen in in Vnd fürbas wirt nit ein kauff.
nam in dem tag in dem hauß des herren der her

Hie hebt sich an das büch Malachias

Das Erst Capitel

DIe bürd des wortz des her
ren zū israhel in der hande
malachie des propheten Ich
hab eüch geliebt spricht der
herr Vnd ir habet gesagt
Warin hast du vns geliebt
Was ist esau ein brüder Ja

cõbs ſpricht herr ô Dñ ich hab geliebt jacob wañ
eſau hab ich gehabt in haß Vnd hab geſatzt ſein ſẽ
berg in ẽ einôd vñ ſẽ erb in tracken ô wûſtũg Ob
ed wirt ſagẽ ÿdumea wir ſẽ verwûſt aber ſo wir
widerkeern wir werdẽ widôbauẽ die dmg die da ſeid
zerbrochen diſe ſpricht der herr Diſe werdẽ bawen
vñ ich wirs verwûſten vñ ir eins werdẽ geheiſen dẽ
vnnútigkeyt vñ ein volck dẽ da iſt erzürnt ô herr in
ewig Dñ eüwer augẽ werdẽ ſehen vñ ir wert ſpre
chen ô herr werd gegrôſt über dz eins iſrahel Der ſũ
ert dẽ vatter vñ dẽ knecht ſein herren Darum ob ich
bin ô vatter wa iſt mẽ ere vñ ob ich bin ô herr wa
iſt mẽ forcht ſpricht ô herr zů eüch o prieſter ir da
verſchmecht mẽ namen Dñ ir habt geſagt War in
habẽ wir verſchmecht dein namẽ Je opffert auff mẽ
altar befleckts baot Dñ ir ſprecht warin haben wir
dich befleckt Jn dẽ dz ir ſprecht ô tiſch des herren iſt
verſchmecht Ob ir opffert ẽ blinds zeopffernt iſt es
nit bôß Dñ ob ir opffert ein hinckendes vñ ẽ ſiechs
iſt es nit bôß Opffer dz dem hertzogẽ ob es im ge-
felt vñ ob er wirt empfachen dein antlútz ſpricht der
herr Dñ nu bit dz antlútz dz herñ dz er sich erbarm
eüwers wañ von eüwer hand iſt das gemacht ob er
in etlicher weis empfach eüwer antlútz ſpricht der
herr Wer iſt vnd eüch der da beſchlüſſt die tür vñ
zünt an mẽ altar vanckberlich Es iſt mir nit ẽ wil
von eüch ſpricht der herr vñ die gab wird ich nit em
pfachen von eüwer hand Wañ von dẽ aufgang ô
ſun vntz zů dẽ vndergang iſt groß mein nam in den
vôlckern vñ in einer ieglichen ſtatt wirt gebeyliget
vñ geopffert meinm namẽ dz rein opffer wañ groß
iſt mein nam in dẽ vôlckern ſpricht dẽ herr Dñ ir ha
bet in befleckt in dẽ dz ir ſagt dẽ tiſch des herrn iſt be
fleckt vnd dz darauff wirt gelegt dz iſt verſchmech
licht mit dem feür dz das feiſt Vnd ir habt geſaget
Sich vô ô arbeyt vñ ir habt dz auſgeblaſſen ſpricht
der herr Vnd ir habt eingetragen von dẽ rauben dz
hincket vnd dz ſiech vñ ir habt eingetragen die gab
Wird ich ſy icht entpfachẽ von eüwer hand ſpricht
der herr Verflúcht iſt der betrieglich ô da hat in ſẽ
er herd ein mánlichs vnd thůnt gelúbd opffernt das
kranck dem herren Wañ ich bin ein groſſer kúnig
ſpricht der herr der herr vnd mein nam iſt erſchreck
lich in den vôlckern

¶ Das ij. Ca

Vnd nu zů eüch dirz gebot o prieſter Ob ir
nit wôlt hôrn vñ ob ir nit wôlt legen auff
eüwer hertz das ir gebt glori meinm namen
ſpricht der herr ich wird ſenden in eüch dürftigkeyt
vnd wird flúchen eüwern geſegnungẽ vñ ich wird
in flúchen wañ ir habt es nit gelegt auff das hertz
Secht ich wird werffen von eüch den arm vñ wird
ſtrewen auff eüch dẽ miſt eüwer heilichen fâr Vnd
wird eüch zůnemẽ mit in Dñ ir wert wiſſen wann
ich hab geſant zů eüch dirz gebott das es wer mein
gedding mit lauſ ſpricht der herr. Mein gedding iſt
geweſt mit im des lebens vnd des frids vnd ich bet
in ge geben forcht vnd hat mich gefürcht vnd von
dem antlútz meins námen iſt er erſchrocken Die ee
dẽ warheyt waz in ſeim mũd vnd die boßheyt waz
nit funden in ſein lefftzen in frid vñ in gleicheyt hatt
er gewandert mit mir vñ hat manig abgekert von
der boßheyt wañ die leftzen des prieſters werdẽ be
hûten die wiſſenheyt vnd ſy werdẽ vordern die ee
von ſeim mund wañ er iſt ein engel des herren wañ
ir ſeit gewichen von dẽ weg vnd ir habt manig ge
ergert in der ee ir habt gemacht eitel dz gelúbd leui
ſpricht dẽ herr Darum hab eüch gegebẽ verſchmech
lich vnd demútig allen vôlckern als ir nit habt be-
hût mein weg vñ habt genomen dz antlútz in ô ee
iſt den nit ein vatter eüwer aller hat eüch nit ẽ got
geſchaffen darum warumb verſchmecht ein ieglicher
ſein brûd zerreiſſen dz gelúbd eüwer vätter · Juda
hat übergangẽ vñ die vnmenſchligkeyt iſt gemacht
in iſrahel vñ in iheruſalem wann iuda hat beflechet
die heylich machung des herren die er hat geliebet vñ
hat gehabt die tochter des frembdẽ gotz dẽ herr zer
ſtôr dẽ man dẽ diſe thůt dẽ meyſter vñ dẽ iunger vô
dẽ gezelt iacob vñ dẽ opfferdẽ ô gab dẽ herren vñ die
habt ir andẽ weyd gethan Jr habt bedackt dẽ altar
des herren mit dẽ zehern mit weinẽ vñ mit ſeüftzẽ
alſo dz ich fürbaz nit werd ſehẽ zů dẽ opffer noch
werd nemẽ etwz geuellichs vô eüwer hand vnd ir
habt geſagt vñ waſerley ſach willen Wañ der herr
hat bezeügt zwiſchẽ dir vñ dẽ weib deinẽ iugẽt die
du haſt vôrſchmecht vñ diſe dein geſellẽ vñ die hauß
frawe deins gelúbds hat nit einer gemacht vnd das
übrig iſt sein geyſt vñ wz ſücht einer vert nur dẽ ſa
men gotz Darum behût eüwern geyſt vñ die hauß
frawen deiner iugent nit wôlſt verſchmechen ſo du
ſy wirſt habẽ in haß ſpricht der herr got iſra
hel wann bedecken wirt die boßheyt ſein kleyd
ſpricht der herr behûtet eüwern geyſt vnd nit wôlt
verſchmechen

¶ Das Tryt Capi

R habt gemacht zearbeitẽ dẽ herren in eüwern reden
vñ ir hab geſagt warin hab wir in gmacht zů ar-
beitẽ in dẽ dz ir ſagt ein iegklicher ô da macht dz bôß
iſt gůt in dẽ angeſicht des herren vñ ſolich gualle im
Oder wo iſt got des gerichtz ſich ich wird ſendẽ mein
engel vñ er wirt bereyten mein weg vor mein an
lútz Dñ zehand wirt er kumen zů ſeim heyligẽ tem
pel den herſcher dẽ ir ſůcht vñ den engel des gezeüg-
ges dẽ ir wôlt ſich er iſt kumẽ ſpricht der herr vnd
wer mag gedencken dẽ tag ſeiner zůkunft vnd wer
wirt ſtẽ zeſehẽ in wen er iſt als ſchmeltzendes feüre
vñ als dz kraut ô verber Dñ wirt ſitzen ſchmeltzen
vñ reinigen als dz ſilber vñ wirt reinigen die ſún
leui vñ wirt ſeihẽ als dz golo vñ als das ſilber vnd
ſy werdẽ opffern dẽ herrn opffer in ô grechtikeit vñ

dem herren wirt geuallen oz opffer iuda vnd iherusa
lem als die tag d welt vñ als die alten iar Vnd ich
wert zůtreten zů eůch in dē gericht vñ ich wird ein
schneller gezeůg dē übeltetern vñ ebrechern vñ mē
eydern vñ die da schendē dē lon des taglenærs vñ de
m'tigē die witwē vñ die waysen vñ vndrucken
dē pilgerim vñ habē mich nit gefürcht spricht d herr
dē her Wañ ich dē herr vñ werd mit gewandelt vnd
ir sůn iacobs sind nit verzert waň von dē tagē eůw
wer vätter seit ir gewichen von meů elichen vñ habt
sy nit behůt kert wid zů mir vñ ich ker wid zů eůch
spricht dē herr vñ ir habt gesprochē warin ker wir
wid Ob d mensch bemigt got wañ ir stracht mich vñ
ir spracht warin stach wir dich m dē zehendē vñ ers=
sten früchtē vñ in dē gebresten seit ir vßflücht vnd ir
steht mich alles volck emtrigt alle zehenden in mein
scheůr oz da sey speyß m meů hauß vñ bewert mich
über oz spricht d herr Ob ich eůch nit werd auftůn
die venster des hymels vñ eůch werd ausgiessen die
gesegnig vntz zů d überflüssikeit vnd werd straffen
vor eůch dē fressēdē vnd werd nit zerreyssen die
frücht eůwer erd vñ nit wirt vnfruchtber dē weim/
gart in dē acher spricht d herr Vñ selig werdē eůch
sagen alle völcker Wy sind gebaut zethůn die vn=
miltigkeit vñ haben verflücht got vñ sind gemachet
behalten deñ habē geredt die vöchtendē gott eů ig=
licher nit sē nechstē Vñ d herr hat gehorcht vnd
gehört vñ geschrybē ist oz bůch der vermanůg vor
im dē förchtendē got vñ dē gedenckendē seins namē
Vñ sy werdē mir spricht dē herr in dē tag in dem ich
sy werd machē in besůnd eigenheit vñ werd ir scho
nen als d man wirt schonen sē sun im dienent Vñ
werd bekert vñ ir wert sehē wz da sey zwischen dē
rechtē vñ dem vnmiltē vñ zwischē dē dienendē gott
vñ im nit dienant

Das iiij. Ca.

Wañ se ht dē tag wirt kumē entzünt als d ofen vñ es werdē alle hochfertigē vñ all tůn
die vnmiltigkeit stupfel Vñ sy wirt enzün/
den d kumen tag spricht dē herr der im nit wirt lassē
die wurtzel vñ frucht Vñ eůch vöchtendē mimē na
men wirt auffgen die sun der gerechtigkeit vnd die
gesuntheit in sein federn Ir wert ausgen vñ wert
springen als ein kalb von d hert vñ ir wert tretten
die vnmilten so sy werden asch vnd ewer füß in dē
tag in dem ich werd thůn spricht der herr Seyt ge
dechtig dē ee moysi meins knechts die ich im hab ge
botten in oreb zů allem israhel die gebot vñ gericht
Siehe ich wird eůch senden heliam den weyssagē ee
denn da kum d groß tag des herren vñ dē erschrecken
lich Vñ wirt bekeren oz hertz d vätter zů den sünē
vnd oz hertz dē sůn zů iren vättern das ich villeicht
icht kum vñ werd schlagen die erd mit verflüchtigung

Hie hat ein end das bůch der xij. propheten vnd
hebt an die vorred über die bücher machabeorū

Jedoch ist zůwissen das das
ander bůch d streytter ist ein sendbrieff den gesender
hat iudas machabeus vñ die elten der iuden mit im
zů iherusalem den andern iuden die da vñ vnd vmb
zů streit warn in den landē gegen d sunnē aufgāg
vñ die selbē bücher sprechen auß dē streit d iuden d
geschehen ist am sabth vñ auch dē edlen hertzogē od
leitern vñ fürern die da heissen machabeus vnd be/
sunder iude machabey wie der übel wunden hat auß
dē namen disē büchern iren namen habēt Vñ dise hy
stori beschleüsset in ir die erlichen werck der brüder
machabeorum vnder dē künig anthiochia vmb die
heiligen gesetz haben gelitten bitre martrer vñ die
selbe hat mit beweint die milde ir můter da man sy
nötigt mit der martrer sünder sy hat sy vil mer ver
mant frölichen zů der ern vnd wirdigkeit d martrer

Die hat ein end die vorred vñ hebt an oz erst bůch
machabeorum

Das Erst. Capi.

Es ist geschehen darnach als
alexander philipi ein künig m
acedo der des ersten reyches
in kriechen das er aufgieng
von dem land cetim das der
schlůg darium den künig per
sarum vñ m:dorum er hůbe
streyt vnd behielt die festenunge ir aller vñ dötter
die künig der erden Vnd nam die raub der menig
de heyden vnd die erd schwaig in seinem angesicht
Vnd ersamelt die krafft vnd ein her als starck vnd
sein hertz ward erhöcht vnd erhaben vñ er behielt
die künigreych der heyden vnd der wüttrich vnd sy
wurden im zinshaftig Vnd darnach nide viel er in
das bet er bekant das er wurde sterben Er berüffet

die edeln ſein kinder die mit im von ſein iungen tag
gen erneert wurden vnd er teylt in ſein reich da er
dennoch lebt Allexander reichſet xij·iar vñ ſtarb vñ
ſein geſellen behielten daz reich ei iechlicher in ſeiner
ſtatt vñ ſy all ſatzten auff kúnigkliche kron nach ſei
tod vnd ir ſún nach im vil iar vñ die úbel wurden
gemainualtige in der erd Vñ auß im ausgieng die
wurtzel der ſúnd der edel anthiochus ein ſun dez kú
nigs anthiochi ó zú rom was geweſen ei pfand oó
ein gaiſel vñ ó berſchet in dē c·vñ xxxvij·des kriech
iſchen reichz In dē tagē ausgiengē auß iſrahel die vn
gerechten ſún vñ die gabē rat vil ſprechen Ge wir
vnd beſtellen wir ein punt des freides mit dē heyden
die nebē vns ſei wañ darnach als wir von im ſei ge
gangē haben vns funden vil úbel vñ diſe red was
geſehen gůt in iren augē Vñ ir etlich von dē volck
ordentē oz veſtenklich vñ abgiengē zú dē kúnig vñ
er gab in dē gewalt oz ſy theten die gerechtigkeyt
ó heydē Vñ ſy bautenein gemein ſchůl in iheruſalem
nach dē geſetz ó heydē vñ ſy lieſſen ſich mit beſchnei
den vñ giengē von dē heyligen teſtament vñ ſy ha
ben ſich zúgefúgt dē heyden vñ gabē ſich gantz dar
zů oz ſy teten oz úbel vñ oz reich wart bereit in dē
angeſicht anthiochi vñ er hůb zů reichſen in der erd
egipt alſo oz er reichſet úb zwey reich Vñ er gieg
in egipt in ſchwerer menig in den wegen vnd ele
phanten vnd die reitendē vnd in groſſer menig der
ſchiffe Vnd er beſtellet den ſtreit wider ptolomeum
dē kúnig egipt· vnd ptolomeus forcht ſich vñ floch
vor ſeinem antlútz vñ es vielen vil verwunter Vñ
er begreiff die gemurten ſtett der erd egipt vnd er
nam die raub des lands egipt· Darnach als anthi
ochus hett geſchlagē egiptum er widerkert in dem
hunderſten vñ xliij·iar vnd aufſteig in iſrahel vnd
aufgieng in iheruſalem in ſeiner menig vnd in hoch
fart eingieng er in die heyligkeyt vnd nam dē gul
din altar vnd den leichter des liechtes vnd alle sein
gefeſſe vnd den tiſch der brot fúrlegung vnd die
vaſ der fuchten opffer vnd die ſchalen der ſalben vñ
die guldin mőſer vnd den fúrhang vnd die krone
vnd die guldin zyerung die da was in dem ange
ſicht des tempels vnd er zeermiſchet diſe all Er nam
ſilber vnd golo vnd die begirlichen vaſ vnd nam
die verborgen ſchetz die er vand diſe alle fúrt er
hinan vnd gieng in ſein erde Vñ machet ein groſ
ſchlagung der menſchen vnd er redt in groſſer hoch
fart Vnd es ward ein groß klagen in iſrahel vnd
in einer iegklichen ſtatt Vnd die fürſten erſeúftzten
vnd die elten die iungen vnd die iunckfrawen die
wurden kranck vnd ſchön geſtalt der weiber wurdē
verwandelt Ein ieglich man nam ein klagen vñ die
da ſaſſen an dem elichen bet die weinten · Vnd die
erd ward bewegt úber die darin wonten vnd nach
diſem ein iegklich hauß iacobs außzoge oz bettúpt
niß Vnd nach tagen zwey iar ſendet der kúnig einē
fürſten der zynß in die ſtett iuda vñ der kam in ihe
ruſalem mit groſſer ſchar Vnd er redt zů in freidaſ
me wort in valſcheyt vnd ſy glaubten im Vnd al
ſo balo viel er auff die ſtatt vnd ſchlůg ſy mit groſ
ſer plag vnd verloß vil volcks auß iſrahel Vñ nam
die raub der ſtatt vnd er anzůndet die mit feůr vñ
zerſtőrt ir beůſer vñ ir mauren in dem vmkrayß vñ
ſy fürten gefangen die frawen vnd die kinder vñ
ſy beſaſſen das vich Vñ ſy bauten die ſtatt danicz
mit einer groſſen ſtarcken maur vnd mit ſtarcken
tůrnen vnd die ward in zů einer veſtigkeyt Vñ da
hin ſetzten ſy daz ſúntliche vnd heydniſch volck die
vngerechten mañ vnd ſy wurden all zů ſtarck dar
umb ſy legten dar hin harnaſch vnd ſpeiß vnd ſam
meten den raub iheruſalem vnd legten die da ſelbſt
vnd wurden in zů einem groſſen ſtaick Vnd das ge
ſchach zů einer lagung der heyligen ſtatt vnd in ein
en bőſen ſchmertzen oder vollonge teůfel in iſrahel
Vnd ſy vergoſſen das vnſchuldig blůt durch den
vmkrayß der heyligen ſtatt vñ vermeiligten die heý
ligkeyte · Vnd die einwoner in Iheruſalem
fluhen durch ir willen vnd ſy ward zů einer wo
nung der anſſendiſchen vnd ſy ward fremd von irē
ſamen vnd ir kinder verlieſſen ſy Ir heyligkeyt die
ward verlaſſen als die wůſtůg ir hochzeit tag wur
den gewandelt in ein klagen vñ ir feir in ein ſchand
ir eren in nichtes nichte Ir ſchād ward gemert nach
iren glorien vnd ir übertreffen ward gewandelt in
ein klag Vnd dē kúnig anthiochus ſchreyb allem ſei
nem kúnigreich das alles volck wer eins geſetzes vñ
das ein iegklicher vnderwegen ließ ſein ee vnd alle
heyden gaben iren willen dar zů nach dem wort dez
kúnigs anthiochi · Vnd vil auß iſrahel nachvolgten
im vnd opfferten den abgőttern vnd vermeyligten
den feyertag Vnd der kúnig anthiochus ſant brieff
in iheruſalem durch die hend der botten vnd in alle
ſtett iuda das ſy ſolten nachvolgen den geſetzen dē
heyden der erden vnd oz ſy ſölten verbieten die an
gezünten opffer vnd die opffer für die ſind vnd die
opffer vñ frid oz die icht geſchеen in dē frid gottes
vnd oz verbieten ſölten die feir des sabths vnd die
hochzeit tag Vnd er hieß vermeyligten die heylig
keyt vnd oz heylig volck iſrahel Er gebott zebawē
altar vnd tempel vnd bild der abgőt vnd opfferen
ſchweinen fleiſch vñ vnrein vich vñ ir ſún laſſen vn
beſchnitten vnd das ſy ir ſeln vermeyligten mit al
ler vnreinigkeyt vnd vnmenſchlichkeyt alſo das ſy
vergeſſen das geſetzes vñ verwandelten alle gerech
tigkeit gotz vñ ein iegklicher der nit hat gethan nach
dē wort des kúnigs anthiochi oz er getőtet wurd
Nach all diſem wort ſchreyb er alle ſein reich vnd
er ſatzt fürſten dem volck die zwungen diſe dinge

zů geſchehen : Vnd ſy hieſſen opffern die ſtett iude Vnd es ſind geſament vil von dem volck zů im die da verlieſſen die ee des heren vnd thetten die übel auff ô erd vnd ſy machten flüchtig das volck iſrahel in die vœrborgenheit vnd in die heymlicheit der züflüchtigen ſtett Aber an dem fünfftzehenden tag des moneds caſlay in dem v· vnd xl· vnd c: iar bauwet der küng anthiochus ein vnmeſlichen abgotte der zůſtörung auff dem altar gottez Vnd durch alle ſtett iude dē vmbtrayf bawetten ſy altær vnd vor den türen der heüſer vnd in den gaſſen anzüntten ſy weirauch vnd opfferten Vñ die bücher dē ee gottes verbranten ſy mit feür ſy zerſchmiten ſy vnd bey eimē ieglichen bey dē funden wurdē die bücher des geſetz es des heren vñ wer behielt die ee des heren den beim igten ſy nach dē auſſpruch dez küngs Vñ ditz teten ſy in irem gewalt dē volck von iſrahel die da wurden funde in den ſtetten in eim ieglichen moneo vnd an dē xxv· tag des moneds opfferetē ſy auff dē altar vnd die weyber die ir ſün beſchnitten die martert man nach dē gebeyß des küngs anthiochi Vnd die kinder auffhingen ſy bey dē helſen durch all ire heüſer vnd die marterten ſy die ſy beſchnitten : Jedoch vil von dē volck von iſrahel wurdē endlich zů rat bey in ſelber das ſy nit wolten eſſen die vnreinen vñ vil mer erweleen ſy zůſterben wann verme̊ligt werden mit den vnreinen ſpeyſen ſy wolten nit brechen daz heilig geſetz gotes ſy wurdē gebeſſigt Vnd es ward gar ein groſſer zorn gottes über das volck von iſrahel

Das ij: Capitel

In den tägen aufſtůnd mathathias ein ſun iohannis des ſun des prieſters ſymeonis auß dē ſünen ioarim von iheruſalem vnd ſaſſen auff dē berg modin Vnd er hett fünff ſün iohannam des zůnam iſt gaddis vñ ſymeon der zůgenant iſt thaſi vnd iudas der geheyſſen was machabeus vnd eleaſarum dē da zůgenant wirt abaron vnd ionatham dē man zůnant aphus Die ſahen die übel die da geſchahen von dem volck iuda in iheruſalem Vñ mathathias ſprach . We mir Warum̄ bin geborn zeſehen die zům chung meins volcks vnd die zůreybung der heiligen ſtatt vñ da ſelbſt ſitzen ſo ſy werden gegebē in die hend dē vñ Die heiligkeit iſt kumen in die hand der frembden ſein tempel iſt ein vnedeler manſch Die gefeß ir glori iſt hin gefürt genangen die alten ſind gebeſſigt in den gaſſen vnd ir iungen ſind geuallen von dem ſchwert der veind Welche geſchlecht der heyden hat mit geerbt ir reych vnd hat mit behalten iren raube Alle ir zierung iſt hindan genomen Die da frei waz die iſt wordē ein dienſtpar vnſer heiligkayt vnd vnſer zierung vnd vnſer clarheit iſt verlaſſen vnd die heyden habent ſy vermeyligt Warum̄ was ſol vns zů leben Vnd mathathias züſchneyd ſeinen klayder vnd ſein ſün vnd ſy übrdeckten ſich mit berin klayder y vñ klagten gar vaſt Vñ die kamen da hin die von dem küng anthiocho geſantt waren in der ſtatt modin zeopffern vnd anzünden weyrauch vnd abtretten von dē geſetz gotz Vnd vil nach dem volck iſrahel nach hengten vnd giengen zů im · aber mathathias vnd ſein ſün beſtůnden beſtentlichen vñ die da geſant waren von anthiocho die antwurtten ſprechend Mathathie du biſt ein groſſer fürſt vnd klar in der ſtatt vnd biſt gezieret mit ſünen vnd mit brüdern Darumb ge zů dem erſten vnd thů den willen des küngs als gethan haben all geborn heyden vnd die man̄ iuda vnd die beleyben ſein in iheruſalem vnd ſo wirſtu vnd dein ſün vnder den freünden des küngs vnd wirſt aufgebreyt mit ſilber vñ mit golo vnd vil gaben Vnd mathathias antwurt vñ ſprach mit groſſer ſtym Jſt das all geborn heyden gehorſam ſind dem küng anthiocho alſo daz ein ieglicher abgt von dem dienſt der ee ir vätter vñ nachheng ſeinen gebotten aber ich vñ mein ſün vnd mā brüder wellen gehorſam ſein dem geſetz vnſer vätter · Gotte der ſey vns genedig vns iſt nit nütz zů uerlaſſen die geſetz vnd die gerechtigkeit gottes Wir wöllen nit hören die wort des küngs anthiocho noch wir wellen opffern übertretend die gebot vnſer ee noch wir wellen gen ein andern weg Vnd als er het aufgehört zereden diſe wort da gieng herin zů im ein iud in all iren augen zů opffern den abgöttern auff den altar in der ſtatt modin nach dē gebeyß des küngs Duo das ſach mathathias er thet im we vnd ſein nieren erbidempten . Vnd ſein zorn ward angezünt nach dem vrteyl des geſetzes vñ er ſprang an in vnd bemigt in auff dē altar Vnd beſunder den man dē der küng anthiochus het geſant der da zwang in zeopffern vnd dört dē in dem zeyt vnd ſtört den altar vnd er het gröſlich lieb das geſetz als auch tet finees der ſun eleazari zambri dem ſun ſalomi . Vnd mathathias auſſchray in der ſtatt mit groſſer ſtym ſprechent Ein ieglicher der da lieb hat das geſetze vnd der da ſetzee die ee der ge auß nach mir Vnd er flech vnd ſein ſün auff die berge vnd ſy verlieſſen in der ſtatt alles das ſy hetten da giengen ab vil ſüchent das gericht vnd die gerechtigkeit in der wüſtung alſo das ſy ſaſſen ir ſün vñ ire weyber vnd ir vich wañ die übel waren erheeret über ſy Vnd es ward wider gebotſcheffret des küngs mamen vnd dem here das da was in iheruſalem in der ſtatt danids das etlich man̄ weren abgetretten die des küngs gebott hetten zerſtört vnd die waren in verborgen ſtetten in der wüſtung vñ es waren nach in vil gegangē Vñ als balo giengen ſy wider ſy vñ an richteten wider ſy ein ſtreyt an dē tag des ſabaths Vñ ſy ſprachen zů in Wider ſtet ir ietzund vñ nach Ger herauß thůt nach den worten

des küngs anthiochi vñ lber. Vnd sy sprachen Wir wellen nit hinauß gen noch wöllen thün nach dē wort des küngs also oz wir vnreinigen den tag der feir Vnd sy reytzten wider sy ein streit vnd sy gaben in nit antwurt noch sy liessen wider sy den stein noch sy verstopften die verbergē stet sprechent Strebē wir all in vnser einueltigkeyt vñ himel vñ erd über vns gezeüg werdē oz ir vns vnrechtiglich verlysset Vñ sy anhüben wider sy ein streit an dem feir tag vnd sy starben vñ ir frawen vñ ir sün vñ ir vich vntz zů Oselin der menschen Vnd oz bekant mathathias vñ sein freünd vnd sy betten über sy ein grosse klag Vñ der man sprach zů seim nechsten Ist das wir all werden thün als gethan haben vnser brüder vnd werden mit streiten wider die heyden vñ vnser seln vnd vmb vnser gerechtigkeyt sy zerstrewen vns alle zů schnell von der erd Vnd an dem tag gedachten sy sprechent: Ein ieglich mensch der da kumpt zů vns zů streit an dem feirtag widē den wöllen wir streitten vnd wellen nit alle sterben als vnser brüder tod seind in den verborgen stetten Vnd da samenten sich zů im die starck samnung der iden starcken kreffte auß israhel ein ieglicher williger auß dem gesetz vnd alle die da fluchen von den übeln die sein zů in zügefügt vñ sy sind in gemacht zů einer gruntuesten Vnd sy besamenten ein her vñ schlügen die sünder in irem zorn vnd die vngerechten man in ir vnwirdigkeyt vnd die andern fluhen zů den geborgen heyden das sy entwichen Vnd mathathias vnd sein freünd zůgiengen zů eingen vnd zůstörten die altar vnd beschniten die kinder wieuil sy der funden vnbeschnitten in den enden israhel vñ in starck. Vnd sy vernolgten die sün der hochfart vnd das wreck gelück in iren henden Vnd sy behielten die er von den henden der heyden vnd von dē gewalt der küng vñ gaben nit den gewalt dē sünderen Vnd es neheten sich die tag mathathie zů sterben In den tagen redt mathathias vnd sprach zů seinen brüdern Jetzund ist gestercket die hochfart vnd die kestigung vnd die zeit der vmbkerung vnd der zorren der vnwirdigkeyt Darumb o mein sün seyt ietz vnd liebhaber der ee gottes vnd gebt ewer seln vñ ir gerechtigkeyt vñ gedenckēt die werk der vätter die sy haben gethan in iren geburten vñ ir werd nemen grosse ere vñ ewigen namen Abraham ist der mit fanden getrew in der versüchung vñ es ist im geschatzt zů der gerechtigkeyt. Joseph in der zeit seiner angst hat behüt die gebot. vnd er ist worden ein her egipt Emees vnser vatter mit liebhaben der ee gottes hat genomen ein gelübd ewiger priesterschafft. Jhesus da der erfüllt das wortte ward er gemacht ein küng in israhel Caleph der da bezeügt in der samnung der gelübigen er nam daz erb Dauid in seiner barmhertzigkeyt hat ein genoman ewiglichm den stül des reichs Helyas so ō rach die ee des gesetzes er ward genomen in den himel Ananias azarias vnd misahel die glaubenden seind erlöst wo den von der flamen des feürs. Daniel in seiner einueltigkeyt ist erledigt wordē von ō grib der lewen Vnd also gedenck durch geschlecht vñ geschlecht Wann alle die in in hoffen die werdent nit kranck Vnd fürcht eüch vor den worten der sündigen mann wann sein er ist ein katt vnd ein wurme Heüt wirt er überich gehaben vnd morgen wirt er nit funden wann er ist zůgekert in sein erd vnd sein gedanck ist vnderben. Vnd darumb ir meine sün werd gesterckt vnd wirckt menlichen in dem gesetz wann ir werd thün die ding die eüch von dem herren vnserm gott gebotten sind in der so wert ir erlich Vnd nemptwar ich weyß daz eüwer brüder symon ist ein man des rattes Darumb hört in all zeit vnd er sol eüch werden ein vatter Vñ iudas machabeus ist starck an kreffren von seinen iugen tagen der sei eüch ein fürst der ritterschafft vnd er so wirckt den streit dez volcks Vnd ir zůfürt zů eüch alle eüweren des gesetzes vnd recht die rachsal eüwers volcks. Gebt den heyden die widerzalung vnd eim seet in das gebott des gesetzes Er segent sich vnd ward zů gelegt sinen vättern Vnd starb in dem C. vnd xlvj. iar vnd ward begraben von seinen sünen in modm in dem grab seiner vätter vnd alles israhel klagt in mit grosser klag

Das Dryt Capitel

VNd auffstünd für in iudas sein sun der genant ist machabeus vnd im hulffen alle seine brüder vnd alle die die sich betten zůgefügt seinem vatter vnd sy stryten mit freüden den streitt israhel Vnd er außbreyt die ere seins volcks vñ er an thet an sich sein bantzer als ein rise vnd er schirzte sich mit den streitlichen wappen in den streiten vñ beschirmte die burg mit seinen schwerten Gleich ist er worden dē lewen in seinen wercken vnd er verachtet die vngerechten gleicherweiß als dē iung lewe so er rübelt in der iagung. Vnd er erforscht sy die da betrübten sein volck er anzündet sy mit dem flamen vnd die vnd worden vertriben vor seiner vorcht Vnd die wirckher der vngerechtigkeyt wurden betrübt vñ oz beyl ward geleytet in seier hand Vñ er erbittert vil küng vñ er erfreüwet iacoben in seinen wirckungē vñ sein gedechtniß beleib ewiglich in dē segen Vnd er durchwandert die stett iuda vñ verloß die vngütigen auß in vnd dē zorn dē abwendet er von israhel Vnd er ist genen: vntz an

das aller letzt der ero Vnd er sament die verdorbē
Vnd appollonius sament die heyden von samaria
ein grosse krafft vnd vil zestreyten wider israbel vñ
iudas das bekant vnd er ausgieng jm engegen er
schlůg jn vnd ertötet jn vnd es vielen vil der ver-
wunten vñ die andern fluhen vñ er nam iren raube
Vnd dz schwert appolonij nam iudas vñ er ward
streytent für jn alle tag Vnd das erhort seron der
fürst des heres syrie besunder das iudas het gesam
ent ein samung vnd die samung dē getreüwen mit
jm vnd er sprach Ich wil machen einen namen vnd
wil geyden in dem reych vnd ich werd über streytē
iudam vnd die die mit jm sind vnd die des küngs
wort verschmecht haben Vnd er bereitet sich vnd
mit jm aufgiengen die menig der vngütigen starck
helfer das sy mochten gethůn rach sal vnder die kin
der israbel Vnd sy nechenten sich vntz zů bethoron
vnd iudas ausgieng jm engegen mit wenigen Vñ
als sy hetten gesehen kument in ein her engegen sy
sprachen zů iuda Wie mügē wir so wenig ein gros
se vnd starcke menig gestreytten Vñ wir sind heůt
můd worden mit vasten Vnd iudas sprach Es ist
leicht das man beschliess ir vil in der hend der dē we
nig sein vnd in dem angesicht gotz des hymels ist
nit vnderscheidung zůerlösen in wenigen odē in vil
wann die überwindung des streytes ist nit in der
menig des heres sunder vō dem hymel ist die sterck
Sy kumen zů vns in tretziger menig vnd in hoch-
fart das sy vns zerstreüwe vnd vnser weyber vnd
vnser sün vnd das sy vns berauben Aber wir wel
len streytten vmb vnser seln vnd vmb vnser gesetz
vnd der here wirt sy zerkmischen vor vnserem ant-
lützt Besunder ir sölt eüch nit fürchten Aber als er
hert aufhört zereden als balo sprang er widē sy vñ
vnd der seron ward zerkmischt mit semem here in sei
angesicht vñ er verrechtet sy in dem nidersteygen be
thoron vntz in das velo Vnd er tötet auß menig
viij^c mann vnd die ander fluhen in die ero der phi-
listiner Vnd die forcht iude vnd seiner brüder vnd
ir sterck viel auff alle heyden in irem vmkrayß vnd
sein nam kam zů dem küng vnd von seim streytten
sagten all heiden Aber als anthiochus het gehortt
diss red zornig ward er in dem gemüt vnd der kü-
nig anthiochus sant alles her seins reychs vnd die
gar starcken streytter Vñ groffent seinen trysel vñ
gab solt ein iar dem here vnd er gebott den das sy
weren bereyt zů allen dingen Vnd er sach das das
gelt abnam von den schetzen vnd das die zinß des
reychs wenig warn durch dē beschirmung wegen
vnd die plag die er het gethan in dem land das er
nem die redlichsten die da warn sein von den ersten
tagen Vnd er forcht das er mit wuro haben zů der
zerung als das eins oder zwir geschehen was vnd
die gab die er vor gegebē het mit milter hand wañ
er über flüssig was über die küng die vor jm wa-
en Vnd er ward betrübt gar vast in seim ge müt
vnd gedacht zegen in daz land persis vnd zenemen
die zinß der reych vnd zůsamen vil silbers Vnd er
liess den edeln menschen lisiam von küniglichem ge-
schlecht über die küniglichen geschefft von den flies-
senden wassern effraten vntz zů dem fluß egipt dz
er jm erneret seinen sun anthiochum vntz dz er wid-
der keme Vnd er gab jm sein halbes her vnd die el-
phanten vñ gebot jm von allen dingen die er wolt
vnd von den einwonern iudam vnd iherusalem vñ
das er wider sy sendet ein her zů zertreiben vnd auß
zegetten die krafft israbel vnd die über beleybung
iherusalem vnd auff zeheben von der stat ir gedecht-
nüß vnd das er solt bestellen die auslendischen sün
zů woneen in allen iren enden vnd das ir ir ero solt
teylen nach dem loß Vnd der küng nam des übrig
teyl des heres vnd ausgieng von anthiocha der stat
seins reychs an dem xl: vnd xlvij. iar seins reychs vñ
überschiffte das wasser effraten vnd durchwander-
ten die öbersten reych Vnd lisias erwelt ptolomeū
den sun dorimini vnd in canorem vnd gegiam die
da warn mechtig mann auß des küngs freünd vñ
er sant mit jm xl. tausent mann vnd vij. tausent rey-
tender das sy komen in das land iuda vnd das zer-
störten nach dem wort des küngs Vnd sy fürgie-
gen auff das das sy gienigen mit aller ir krafft vñ
sy kamen vnd zůfügten sich zů amynaum in der ero
des geuldes Vnd die kauffleüt horten ir namen
sy namen gar vil silbers vnd goldes vnd gesellen
vnd kamen in das her das sy namen zů hatchi die
sün israbel vnd sy fügten zů in das her syrie vnd
die ero der auslendischen Vnd iudas sach vnd seine
brüder wañ die übel meeten sich vnd daz her zůließ
sich in iren enden vnd sy bekanten die wort des kü
nigs die er gebott dem volck zů thůn des mordes
vnd des zů richtigen Vnd ein ieglicher sprach zů sei
nechsten Wir söllen aufrichten die verweissung un
sers volcks vnd streitten wider für vnser volck vnd
vnser heiligen Vnd es ward gesament ein samung
das sy weren bereyt zestreyten das sy wurden bitte
barmhertzigkeit vñ barmung Vñ iherusalem ward
nit ein gewonte sunder es was als ein wüst Es
was nit der da eingieng oder ausgieng von seinen
sünen vnd das heilig ward vnder getretten Vñ die
sün der auslendischen warn in den spitzen vnd da
was die wonung der heiden Der wollust was be-
nummen von iacob vnd da gebrach die schalmeye
vnd die harpff Vnd sy samenten sich vnd kamen in
maspha wider iherusalem wann die stat des gebet-
tes was in maspha vor in israbel Vnd sy vastendē
des tages vnd zugen an sich herin klayder vnd sy
legten aschen auff ir haubt vñ zerschniten ire klay
der Vnd ausbreyteten die büchee der ee gottes von

den die heiden vorscheten die gleichnüß der abgöt
bild. sy trügen vñ brachten die priesterlichē kleider
vnd die erstling vnd die zehenden. vñ sy auffrichtē
die nasareos die ir tag erfült hetten vnd schrÿē mit
starcker stim in den himel sprechent Was thün wir
den. wo hin für wir sy Vñ dem heiligē seind vnder
getretten vñ sein ömaligt. vnd dem priester sein ge
macht in ein klagen vnd in demütigkeit Omo, mm
war die geborenen heiden seind zůsamen kummē wi
der vns. das sy vns zerstrewen Du weist die ding
die sy gedenckent wider vns. Wie müg wir besten
vor irem antlitz. es ensey den das du vns hilffst. vñ
mit busaunen rüffen sy mit grosser stim Vnd dar=
nach bestelt iudas leitern dē volck. tausenter hunder
ter fünfftziger. vnd zehender Vnd er sprach zů denē
die do heüer bawetten vnd die vertrawt warē mit
frawen vñ die do weingerten peltzten vñ den zag=
hafftigen dz ir yeglicher widerkert in sein hauß nach
dem gesetz Vnd sy bewegten ir getzelt. vnd satztē
die zů ammaum gen sudē Vnd judas sprach Wap
penet eüch vnd seyt bereit ir sün des geuildes des
morgens seyt bereit das ir streit wider die heidē die
zůsamen kummen seint vns zestrewen vñ vnser hei=
ligen. wann es ist vns besser sterben in dem streitte
wan leben vnd sehen die übelē vnsers volcks vnd ö
heiligen Aber es ist geschehen als der wil würt sā
in dem himel.

Das viert capitel.

VNd gorgias der nam fünfftausent mañ. vñ
M. erwelt reitender Vnd des nachtes be=
wegten sy die getzelt das sy sich niderē zů dem ge
zelt der iuden. vnd das sy sy schlügen bald Vnd die
sün die do warn in der höch die waren ir fürer. vñ
iudas hört das vnd er stünd auff vñ mit im die ge
waltigen zůschlagen die krafft des hers des künigs
die do warn in ammaum Aber das her was noch
zerstrewt vor den getzelten Vnd gorgias kame des
nachtes in die getzelt iude vñ er vand niemant Vñ
sy flüchten sy auff den bergen wann er sprach. dise
fliehen von vns Vnd do es tag wz worden do wz
offenbar iudas allein in dem velde mit iii. M. mannē
wann sy mit hetten bedeckung vnd schwert Vnd si
sahen das die samnung der heiden starck was. vnd
gepantzert vnd wz in iren ombkreis waren die rey
tenden. vnd das die zerstrewt waren erfarn Vñ iu=
das sprach zů den mannē die mit im warn Nit vör
chtent ir menig. noch mit förchten ir vngestümkeit
Gedenckt wie unser vätter sein heil gemacht in dē
roten mer. do pharao in mit seinem her nachvolget
Vnd nun schrey wir in den himel vnd der herr der
wirt sich unser erbarmen. vñ er wirt gedechtig des
gelübds unser vätter vnd wirt zůreiben heüt dises
her vor unserm antlitz. vnd es werden wissen al hei
den wan er ist got der do erlöst israhel Vnd die auf
lendischen hüben auff ir augen. vnd sahen sy hūmē
wider sich Vnd sy ausgienzen in den streite von dē
getzelten. vnd die do waren mit iuda sungē mit ö
busaunen Vnd gienzen zesamen. vñ die beidē vnt
den zermüscht vnd flubē in das velt Aber die letstē
vielen in dem schwert. vnd sy diechetten sy untz bis
gen gazeron untz in die veldung youmee vñ asoti
vnd ramme. vnd aus me möer vielen iij. tausent mañ
Vnd iudas kert wider vnd sei her volget im nach:
Vnd er sprach zů dem volck nit begert ires raubes.
wann der streit ist wider uns. vnd gorgias vñ sein
her ist nahent bey uns vnd auff dem berg. sind ste
wider unser feind vnd ausstreit sy vnd darnach ne
ment sicherlich ir raub Vnd als iudas noch redt die
wort. nembt war vor den bergen ward geschehē ei
teil Vnd gorgias sach das die sein warn gekert in
flucht. vnd das die getzelt warn angetzünt Wenn
der rauch der do gesehen ward offenbar war do ge
sehen was. vnd als sy diss hetten gesehen sy vorchtē
in ze mal vast. auch sahen sy iudam vñ mit im sein
her. in dem velde bereitet in dem streit. vnd sy fluhē
all in das velt der auslendischen. vnd iudas wider=
kert zů den rauben der getzelt. vnd er nam vil gol
des vnd silbers vnd edelgestein blaw geferbt pur=
pur vnd roten purpur vnd groß richtümb. vnd si
widerkerten vnd sungen gōtlichen gesang vñ wol
sprachen got im himel. wan er ist güt vnd biss ewi
klich ist sein barmhertzigkeit. vnd es geschach grosses
heil in israhel an dem tag Aber alle die auslendisch
en die do entrunnen. die komen vnd kündigtē hisie
alle die ding die do geschahen. vnd do er dise ding
gehört er ward betrübt vnd ward schwach darumē
das mit geschahē in israhel die ding die er wolt. vñ
als der künig hat gebotten. vnd des andern iares sa
melt lisias lx. tausent ausserwelt mañ vnd reiten der
fünff tausent mañ das die sy überstritten. vnd sy ko
men in iudeam. vnd legten die getzelt in bethoren
vnd iudas lieff in engegen mit x. tausent mannē. vñ
er sach sein starckes her. vnd er bettet vnd sprach.
Gesegnet bistu seligmacher israhel der du zerüben
hast die ungestümigkeit des mechtigen in der hant
deines knechtes dauids vñ die getzelt der auslendi
schen hastu gegeben in die hant ionathe des sun sau
li vnd seins wepners Beschleüß dein her in der hāt
deins volcks israhel. vnd sy werden ezůschanden in
irem her vnd in irem reytenden Gib in die grausa=
migkeit. vnd mach schwelck die dürftigkeit ir kraf
te. vnd beweg sy in ir zermüschung Würff sy mö
mit dem schwert der die dich liebhaben. vñ alle die
werden dich lobē an gōtlichen gesenzen die deinen
namen erkant haben. vnd sy anhüben zestreitē. vnd
es vielen v. M man vor dē her lisie: Aber lisias sach
die flucht der seinen vñ künigkeit der iuden. vnd dz
sy bereit seint eintweder ze leben oder sterchlichē zů
sterben er abgieng in antiochiam vnd zůsamen las

ritter oz er ander weis gemert kum in iudeam Aber
judas sprach vnd sein brüder Nembt war es seit vn
ser feind zermüscht·gee wir nun auff gewinnē vnd
zünewen die heiligen stat Vnd alles her wurde
gesamelt·vnd a ffgiengen den berg syon Vnd sy
sahen die heiligkeit verwüst vnd den altar entweihet
vnd die porten aufgebrent·in den betheüsern oz da
in woz gewachssen gestech oder reisech als in dē wal
de·vnd bergen vñ die kleinē vorheusel oz die zer
rissen waren Vnd sy zerschnitten ir kleider vñ zürris
sen vnd klagten ains grossen klagens·vñ legten auff
ire haubt aschen vnd vielen auf ir antlitz auff die er
de·vnd auff schrien in den himel mit dem zeichen ō
busaunen Do ch ht judas man die do stritten wi
der die die do waren in der hōch vntz das sy vernige
ten die heiligen stat Vnd er erwelt priester on meil
die do hetten den willen in der ee gottes·vñ die rei
nigeten die heiligen stat·vñ sy trügen die stei ō vn
reinigung in ein vnrein stat Vnd er gedacht vō dē
altar der antzündung der do entert was· was er
von den wüten thün Vnd im einuiel ein gůter rat oz
er den zerstörer·oz icht villeicht der in würde sein in
ein schmacheit·wan die heiden den hetten vermaligt
vñ zerstört Vnd den steī legten sy an den berg des
huses in ein peinlich stat·vntz so lang oz do kam ei
prophet der in da von antwurt gab Vnd sy nomē
ganz stein nach dem gesetz·vnd bauten ein newen
altar nach dem als der vorder woz·vñ sy bawten ein
heilig stat·vñ die ding die do wārē von in des hau
ses·vñ sy heiligten die priesterlichē stat Vnd mach
ten darin newe gezeuge·vnd trügen darin den leüch
ter vnd den altar ō antzündung vñ den tisch in dem
tempel·Vnd sy legten die antzündung auff den al
tar· vñ die lucernen die do waren auf den leüchtern
die zünten sy an·vñ sy leüchteten i dem tempel·vñ
die brot legten sy auff den tisch·vnnd die fürhenge
anhiengen sy·vñ volbrachten alle werck die sy ehe
ten Vñ sy stünden auff vor mettē vnd an dem xxv·
tag des neünden monets oz ist das monet caslau des
c·vnd xlviij·iar·vnd opfferten oz opffer nach dem
gesatz auff den altar ei gantz entzündē machten sy i
newe ding das sy tätten nach der zeit vnd nach dē
tag in dem die heiden den tempel hettē vormal ge·
wan in dem ward er wider vorneüert mit gesang
vnd mit harpffen vnd mit zimbal Vnd alles volcke
viel auff ir antlitz·vnd anbetten vñ wolsprachen in
dem himel vñ dem der in glückt Vnd sy machten ein
hirweihe des altars acht tag· vñ opfferten gantzes
entzündts opffer·vñ heilsamkeit des lobs nit frew/
den Vñ sy zierten das angesicht des tēpels mit gul
din kronen vnd mit schilten·vñ weihetē die porten
vñ die kleinē vorheüseln des tempels· vñ an'egten
die tür Vnd es ward gar groß freüd in dem volck
vnd oz last der heiden ward abgekert Vñ judas
vnd sein brüder vñ die gantz samenung israhel be·
stelten das von iar zů iar begangen wurd die hir·
weihe des altars in seinē zeiten durch acht tag· vnd
in dem xxv·tag des monets caslau mit freüden vnd
mit frolockung Vnd in der zeit bawtē sy den berg
syon vnd durch den vmbkreis hohe starck mauren
vnd starck türn das icht villeicht aber kemē die hei
den vnd vndertretten den aber als das vor was ge
schehen Vnd er satzte da hin ein hut oz die in behiel
ten·vnd er warnt bethsuram zů der behütung das
oz volck her beschirmung wider oz angesicht jeru/
me:

Das v. capitel.

VNd es geschach als die heiden hörten in dē
vmbkreis oz der altar wider gebawet waz
als vor vnd auch oz heiligtumb sy wurden gar zor
nig·vnd gedachten auff zeheben das geschlecht ia·
cobs·die do vnder in waren·vnd hüben an czetötē
von dem volck vnd zů echten Vnd judas überstreit
die sün esaw vnd joumea vnd die die do waren in
arabathane wañ die umbsassen israhel·vnd er schlů
ge sy i grosser plag Vñ er gedacht der bosheit der
sün beam·die dem volck waren in ein strick vnd in
ein val vnd in ergerung mit hinderlagung in dem
weg Vnd sy wurden beschlossen von im in den tur
nen·vnd judas zůhielt sich zů im·vnnd peiniget sy
vñ er anzünt ir türn mit feür mit allen den die dar
innen waren Er giang zů de sünen amon do vande
er ein starcken gewalt vñ ei gehüffeltes volck· vñ
thimotheum iren herrzogen Vnd er anhůb vnd ve
hertet mit im vil streit vñ sy sein zůrūbē vor seim an
gesicht vnd er schlůg sy·vñ vieng die stat iaser vñ
ir sün·vñ er widerkert in iudeam Vnd es seint ge
samelt die heiden die do seind in galaad wider die
von israhel die do warē in iren enden das sy die auf
hüben·vñ sy flühen in datheman i die beschirmung
vñ sant en brieff zů judā vñ zů seinē brüdern sprechē
Es sein gesamelt die heiden wider vns durch dē vm
kreis oz sy vns hin nemen vñ sy berei en sich zůkū
men vñ zůbekümmern die vestnung in die wir ge·
flohē seint vñ thimotheus ist ei fürer des here Da·
umb yetzůo kumb vñ ledig vns vō iren heden· wā
es ist gevallen vō vns die menig Vñ all vnser brů/
der die do warn i dē steten tubin all do die sein getö
tet wordē·vñ ir weib sei hingefüret gefangē vñ ire
kind vñ iren rub·vñ sy habē ermördet also gar na
hēt O man Vñ als noch die send brieff wurdē gele
sen·vñ nembt war es komē ano botten vō galilea
mit zerschintē röcke die botschaft nach dē worte spre
chēt es wer zůsamē kümē wid si vō ptolomeida vñ

tico·vnd ſodone·vñ alles gallilea iſt erfült mit auß
lendiſchen das ſy vns vertzern Aber als iudas vñ
ſein volck gehört diſe red do komen ſy zeſamen ein
groß glaubig ſamenung zů gedencken was ſy tät
ten iren brüdern die do watē in iren betrübnüß vñ
von in wurden aufgeuechtē vnd überſtritten· vnd
judas ſprach zů ſimoni ſeinem brüder: Erwele dir
mann vnd gee vñ erledig dein brüder in gallilea·ab
ich vnd mein brüder jonathas wir gen in galathin
vnd er ließ beleiben ioſephum den ſun zacharie vnd
azariam fürer des volcks mit dem übergenden here
zů einer hůt in iudea·vñ gebot den ſprechēt·wer ſey
dem volck·vñ nit anhebt ein ſtreit wider die heiden
vntz das wir widerkummen·vnnd ſimeon ſeit ge=
geben drew tauſet mañ dz er gieng in gallilea·in de
aber acht tauſet mañ in gallileam: Vnd ſimon ab=
gieng in gallileam·vnd volbracht vil ſtreit mit den
heiden Vnd ſy wurden zermüſcht vor ſeinē antlitze
vnd er verfolget ſy zů der porte ptolomaidus Vñ
es vielen von den heiden iij·C mañ·vñ er nam iren
raub Vñ nam die do waren in gallileam vnd arabi=
tis mit iren frawen vñ kinderen vnd mit allem dē dz
ir was·vñ füret ſy wider in iudeam mit groſſer freü
de Vñ iudas machabeus vñ ſein brůder jonathas üb
giengen den jordan·vñ giengen einē weg dreyer ta
ge durch die wüſt Vñ in luffen entgegē die nabu=
thei vnd empfiengen ſy freidſamlich·vnd ſagten imē
alle ding die do geſchehē warē iren brüdern in ga
ladithie·vñ das auß in vil gefangen weren in bera
ſa vnd bozor vñ in alimis vnd caſphor vnd maceth
vnd carnaim Diſe all warē groß gemaurt ſtet Vñ
der auch in andern ſtetten galaditheis werdend ſy
gehalten gefangen Vñ des tages vntz biß morgēs
beſtelten ſy zů zůfügen das her den ſteten galaditi
dis·vnd ſy zeuachen vñ auff heben in einem tage.
Vñ iudas vñ ſein her wendetē iren weg in die wü
ſtenung bozor gar bald vnd er bekümmert die ſtat
vñ tőt all mañ in dem mund des ſchwerts· vnd nä
allen iren raub vñ antzünot ſy mit feür Vn ſy auf
ſtünden des nachtes von dann·vñ giengē in der be
weſtnung Vñ es geſchach do es tunckel was dő ſy
auff betten gehabē ire augen· vnd nembt ware vil
volcks des mit was zal·die do trügen leitern vnnd
pleiden das ſy vingen vñ begriffen die veſtnüg vñ
das ſy aufſtätten Vñ iudas ſach wañ es hůb ſich
ein ſtreit·vnnd das geſchrey des ſtreitts auffgiēge
in den himel als ē buſaune·vñ ein groſſes geſchrey
von der ſtat Vnnd iudas ſprach zů ſeinē her Strei
tend heüt für ewer brüder Vnd er kam nach in mit
dreyen ordenungē·vñ ſy ſchrien mit den buſaunen·
vñ ſchryen mit dem gebet: Vnnd die ſamenungen
thimothei bekanten wañ es machabeus was vñ ſy
fluhen vor ſeinem antlitz Vnd ſy ſchlügend ſy mit
groſſer plag·vñ es vielen auß inen an dem tag gar
nach acht tauſet mann Vñ iudas abkert i maſphat
vñ auffacht die vñ vieng ſy vnnd tättet all ir mañ
vñ nam iren raub·vñ antzünt ſy mit feür Den dan
nen wandert er vñ vieng caſbon·vñ mageb vñ bo
ſor·vnd ander ſtet galaditidis oder nach diſen wor=
ten Aber thimotheus der ſamelt darnach ein anders
her·vñ legt die gezelt wider raphon über dē furte
Vnnd iudas sant zůbeſehen dz her vñ in ward wi
der gebotſchaftet ſprechent·das zů im zeſamen kum
men weren all heiden die do ſeind in vnſerem umb=
kreiß·vñ das her iſt mer wenn zůmil Vnnd ſy habē
mit in gefürt zů einer hilf die arabes vñ ir gezelte
haben ſy gelegt über den furt ſy ſein bereit zůkum
men zů dir in dem ſtreit: Vnnd iudas gieng den en
gegē Vñ timotheus ſprach zů den fürſten ſūs heres
Wañ judas wirt ſich nebē vnd ſein her zů dem fur
te des waſſers·iſt dz er des erſtē zů vns wirt über=
gen ſo mag wir im nit erleiden·wañ er mechtiglich
chen wider vns mag Iſt aber das er ſich wirt
vőrchten ü xerzegen vñ wirt ſein getzelt ſetzen ezů
den flieſſenden waſſeren·ſo wöllen wir übergeen ezů
im·vnd wir mügen wider ſy Aber als iudas ſich ne
henet zů dē furt des waſſers do beſtellet er die ge=
ſchüfftweiſen·vñ des volcks neben dem furt vñ ge=
bot in ſprechent Laſt keinen der menſchen·ſund dz
ſy all kummen waren in dē ſtreit Vnd er des erſten
übergieng zů im·vñ alles volck nach im Vnnd vor
ſeinem antlitz ſein all heiden zermüſcht·vnd hin ge
woffen ſey ir wappen vnnd fluhen in einen abgot
tempel der do iſt in carnaim Vnd er vmbleget die
ſtat·vnd antzünt mit feür den abgot tempel· mit
allen den die darin waren Vnnd carnaim ward vn
der getrucke·vnd ſy mocht nit leiden das antlitz iu
de Vnd iudas ſamelt all iſraheliten die do waren in
galaditheide von dē minſten vntz zů dem gröſten·vñ
ir weiber vnd kinder vñ gar ein groſſes her·dz er al
ſo kam in die erden iuda Vnnd ſy komen vntz gen
effron·vnd die iſt ein groß ſtat gelegen in dem ein=
gang gar wol gewarnt Vñ es was nit ſtat ab zů
lencken von ir noch zů der lincken noch zů der rech=
ten ſeiten·ſunder ein ſteig was durch ir mittel: Vñ
die do waren in der ſtat die einſchluſſen ſich vnd vő
ſtopffeten mit ſteinē ir porten Vnnd judas sant zů
im ſprechent in freidſamen worten Wir wellen gen
über ewer erden in vnſer erde·vnd meman ſol eüch
ſchaden·allē zů füſſen wöllen wir gen Vnd ſy wol
ten im nit auff thün Vnd iudas gebot außzerüffen
in den getzelten·dz ein yeglicher ſich hin zů nebēt.
als er begeret het in ſeiner ſtat Vnd die mann der
ſtarck die naheten ſich hin zů·vnd ſtrittent wid die
ſtat den gantzen tag vnd die gantzen nacht vnnd
die ſtat ward in gegeben in ir hende Vnd ſy tőt=
tent ein yeglichs menlichs in dem mund des ſchwer
tes·vnnd ſy außgrüben die ſtat vnd namē die raub
be·vnnd er gieng durch die gantzen ſtatt auff den

eschlagen Vnd sy übergiengē den iordan in dē grossen veld wider daz angesicht bethsam Vñ iudas wz sament die letsten vnd vermant das volck durch allen den weg vntz das sy komen in die erden iuda. Vnd sy giengen auff den berg syon mit freüdē vñ mit frolocken vnd opfferten gantz entzündtz opffē wan meman auf in gruallen was vntz dz sy widē kerten in frid. Vnd in den tagen do iudas vnd ionathas warn in der erden galaad vnd sein brüder simon in galilea wider das angesicht ptolomeidis: do hört ioseph den sun zacharie vnd azarias der fürste des herres die dinig wol geschehē waren vnnd er sprach Mach wir vns ein namen vnd gen wir zestreiten wider die heiden die do sein i vnserm vmbkreiß Vnd er gebot den die do warn in seim here: vnd sy hingiengen gen jamniā vnd gorgias außgiēge von der stat in entgegen vnd sein mañ in dē streite Vnd es macht flüchtig iosephen vnd azariā vntz in die end iude vnd des tags vielen vor dem volcke israhel ii M. man Vnd es ward in dem volcke ein groß plag wan sy nit horchen iudam vnd sein brüder wenend das sy sich stercklich würden üben. Aber sy warn nit von dem somen der man durch die das heil ist geschehen in israhel Vnd die mañ iuda seint gar gröslich groß gemacht in dem angesicht alles israhelischē vnd aller heiden wo man hört ir namen Vnd es komen zů in vnd außrüefen glückselig wort Vnd iudas außgieng vnd sein brüder vnd auffachten die sün esaw in der erden die do ist gegent dem südmischen wind vnd erschůgen ebron vnd ir sün vnd ir töchter vnd er antzünt in dem vmbkreiß sē mauren vnd sein turn. Vnd er beweget die burger das er gieng in die erden der auffländischen vñ durchwandert samariam Vnd in dē tag vielen die priesterē in dē streit do sy wolten stercklichē thün do sy auß warn get ogē on rat in den streit vnd iudas abkert in alotum in die erden der außlendischē vnd irn altar zerstört er vnd ir raub vnd ir götter antzünt er mit feür vñ nam die raub der stet vnd widergiēge in die erden iuda.

Das vj. capitel:

VNd der künig antiochus durchwanderet die obersten teil vnd er hört es were ein stat in persis elymeiden die gar edel wer vñ reich in silber vnd gold vnd darinn ein tempel gar reich Vnd do selbst gulden vechenge vnd pantzer vnnd bucklen die do gelassen het alexander philippi künig in macedo der des ersten herschet in krichē Vnd er kam vñ süchte zenaben die stat sy zů berauben vñ er mocht es mit gehůn wan die leo ward offēbar den die do waren in der stat Vnd sy aufrichten sich in ein streit vnd er was flüchtig von dannen vnnd abgieng mit grossen betrübnüß vnd widerkert gen babilonam Vnd es kam einer do er im botschefften do er was in persis wan die vesten warn verlagt die do warn in der erden iuda vnd wan lisias hin/ dan was gegangen der des ersten kam in starckem gewalt vnd wan der flüchtig wer vor der angesichte der iuden vnd sy worden über starck wēdē mit wappen vnd mit krefften vñ mit vil rauben die sy hetten genomen vō den burgern vñ vō den toschē gen vñ wen sy hettē zerstöret den abgot der vnmenschlicheit den er het gebawt auff dē altar der do was in iherusalem vñ dz sy den heiligē tempel mit hohē mauren hetten vmbgebē als vor vnd besunder ein stet bethsuram dz die in wer zů einer beschirmung Vñ es geschach als die wort der künig het gehört er erschrack vnd ward gar vast bewegt vñ mit viel in das bet vnd viel in siechtung von traurigkeit wegen wañ es mit geschach als er het gedacht Vnd er was da vil tag wañ groß betrübnüß ward erneüert vnd er wenet dz er würd sterben Vñ er rieff zů im al sein freünd vñ sprach zů den Der schlafe ist gegangen von mē augen vnd mit dem hertzen bin ich geuallen vñ vor sorge bin ich geuallen: Ich hab gesprochen in meinem hertzen O wie in ein groß betrübnüß bin ich kummen vñ in flüß der traurigkeite in den ich yezund bin wan ich bin geweest frölichen vñ lieb gehabt in meim gewalte Aber yetzund bin ich gerechtig der übel die ich hab gethon in iherusalem darumb dz ich hab getragen all raub silbrin vñ gulden die in ir seint gewest vnd als ich hab gelāt auff zeheben on sach die wonet in iuda. Darumb hab ich erkant mich das die übel haben funden vnd nembt war ich verdirb mit grosser betrübnüß in einer frembden steden vñ er rüfft zů im philippum ainē seinen freünd vnd er satzt in über sein gantzes reich Vnd er gab im die künigklich kron vñ sein stecken vnd sein vingerlin das er solt sein sun antiochum erneren vnd also erneen das er würd küniglich. Vnd der künig antiochus starb alda in dem hundertesten vnd lix. iare Vnno lisias bekant wan der künig tot was vnnd er bestetigt seinen sun antiochum zerwachsnen den er ernert het einen iüngling vñ er hieß seinen namen eupater Vñ die do waren in ö spitzē die beschlussen israhel in dem vmbkreiß der hiligen: vnd sy süchtē i all weg die übel zů einer vestickeit ö beidē Vñ iudas gedacht si zůstören vñ er sant als volck dz sy vmblegt vñ sy vmbgieng nnteinander vnd bedeckten in dem c. vnd l. iar vnd machtē arembrust vnd pleiden vnd erlich von in aufgiengē die do vnsessen warē vñ zůfügtē sich dē erlich auß den

vngerechten israhel. vñ hinoan giengen zů dē küm/
ge vñ sprachen Wie lang machstu nit gericht. vnnd
richst vnser brüder Wir haben ei gesetz gemachet
zů dienen deinē vatter vnd zů wandern in seinē ge
botten vnd zů dienen seinē küniglichen sprüchen.
vnd die sün vnsers volcks haben sich darumb von
vns empfrembot Vnd alle die die man gefunden
het auf vns die sein erschlagē wordē. vñ vnser erb
teil sein zerstrewet worden Vnd nit allein haben sy
aufgetracht ir hant zů vns sunder auch in allen vn
sern enden Vnd nim war sy haben heüt zů gezüffē
an der schepff in jherusalem die zebekümmern. vnd
die feistigung in bethsuram habē sy zeuestigt Vñ
es sey den das du si bald zerkmischt so tün sy noch
grössere ding den sy gethon habe. noch du macht si
nit gehalten Vnd der küng warb zornig als er het
gehöret disse ding. vnd rieffe allein sei nen freünden.
vnd den fürsten seins heres. vñ den die do warn üb
die reitenden Sunder von andern küngreichē vnd
von den inseln vnd von den steten bey dem mer ge/
legen komē zů im die her mit gleit Vnd die zal sei
nes hers was c. M fůßgenger vnd xx. M reitendē
vnd xxii. elephanten gelert zů dem streit vnd sy ko
men durch youmea vnd fügten sich zů bethsuram.
vnd stritten vil tag vnd machten pleiden Vnnd die
iuden außgiengen vnd zünten sy an mit feür. vnd
stritten manlichen Vnd inoas abgieng von der spit
zen vnd him bewegt die bürg zů bethsuram wider
die bürg des küngs Vnd der küng stünd auf vor
dem liecht. vnd reitzt den sturm des hers wider den
weg bethsaram. vnnd daz bereit sich in den streit vñ
sy sungen in den busaunen Vnd sy weisten den ele
phanten das blůt der weintraubē vnd der maulber
sy zeschepffen in dem streit vnd sy teiltēt die tiere
durch die samenung genant legio das ist ei vinster
nüß yedem elephant beystünden tausent mann. in ge
ketteten pantzern vnd öern helm auff iren haubten
vnd es warn bestelt yedem tier fünffhundert reitēd
Vnd die vor zeügten wo das tier was do warn sy
vnd wo das tier hingieng do hin giengen sy. vnd
giengen nit von im Besunder hült in türn warē in
gar vest das sy beschirmten ob einē yeglichen besū
dern tier. vñ auff einē bleyden. vnd auff eim yegli/
chen xxxij. kreftig man die dauon stritten. vnd vor
in der meister des tiers. vnnd er bestelt allenthalben
die übertigen reittenden in zwey teil zů vermanē oz
der mit busaunen. vnd sy nötigē das sy bey einand
beliben in dem her der vinsternüß Vñ als die sunne
schein in die guldin schilt vnd in die ērin die berge
wider glenstерten dauon. als die lampen des fewrs
Vnd das teil des hers des küngs ward geteilt übē
die hochen berg. vnd ir etlich durch die demütigen
stet. vnd sy giengen sicherlich vnd erelich Vnd all
einwoner der erden wurden bewegt vor der stim ir
menig. vnd von dem gang der schar vnd von dē zů
einander rüren das harnasch Wann es was gar ei
grosses her vnd ein starckes Vnd iudas nehet sich
vnd mit im sein her in dem streit. vnd es vielen vō
dem here de, küngs vi. c. mañ Vnd eleazar der sū
saura sach eines von den tieren gepantzeret mit des
küngs pantzer. vnd es was höcher über die ande/
ren tier Vnd im was es im gesichte vnd meint das
darin der küng wer. vnd er gab sich in den sachen
dartzů das er erleo gt sein volck vñ gewunnen im
einen ewigen namen Vnnd lieff künlich zů im in oz
mittel des heres der vinster vñ tötet zů der rechten
vnd glincken seyten. vñ sy vielen von im hin vñ her
Vnnd vielen vnder die füß des helffants vnd leget
sich darunder. vnd töttet das tier vnd es viel auff i
an die erden. vñ er starb do selbst. vnnd sy sahē die
krafft des küngs vnd den sturm seins heres. vnd si
ablegten sich von im Aber die bürg des küngs auf
giengen wider sy in iherusalem. vnd machten leger
des küngs burg in indea vnd auff den berg syon.
Vnd er macht frid mit den die do warn in bethsu/
ra. vnd sy giengen auß der stat wann sy hetten nit
narung darinnen verschlossen. vñ auch was das si/
bet iar der feyr Vñ der küng fieng bethsuram vñ
satzt da him hüt sy zůbehalten. vnd die bürg beiten
sy zů der heiligen stat vil tag. vnd stelten do selbst
armbrost vnd bleyden. vñ feür pfeil vñ geschoß. vñ
gifftpfeil vnd schleüdern. Sunder sy machtent auch
pleiden wider ire p'eiden vnd stritten manig tage.
vnd es warn mit speiß in der stat darumb oz es wz
das sibent iar. das die die do von den heiden warn
beliben hetten vertzert ir gelassen speiß die sy het
ten eingelegt. vnnd es beliben wintzig mañ in der
heiligen stat. wann der hunger sy hielt vnd sy wur
den zerstrewet vnnd ein yeglicher in sein stat. vnnd
als lisias erhort das philippus dē der küng antio
chus het bestelt do er noch lebt das er sein sun antio
chum erneret das der herschete. vñ wer widerkum
men von persida vnd von media vnnd mit im das
her das mit im hinoan was gegangen. vnd das er
süchte in zenemen die geschefft des reichs Do elet er
zůgen vñ sprechē zů dem küng vnnd zů den fürsten
des heres Wir nemen ab teglichē vnd der speiß ist
vns wenig. vnd die stat die wir umblegend die ist
vest. vñ vns zůgehört zůbestellen von dem reich Ja
yetzund geb wir die rechten hant dem menschē. vñ
mach wir mit im einē frid vnd mit allem irem volcke
vnd bestetig wir in das sy wandern in iren gesetzē
als vormals Wann sy durch ir tödlichen ee wegen
die wir verschmecht haben. zornig sein vnd darumb
alle disse ding haben sy gethon. vnd die red was be
heglich in dem angesicht des küngs vnnd der fürstē
vnnd er sant zů im frid ze machen vñ sy namen den
vnnd der küng schwür vnd der fürst. vnnd sy auf

giengē von der beuestigung Vnd der küng eingienge den berg syon vnd sach die beuestigung der stat vnd brach gar balo die schwerunge die er geschworn hat vnd er gebot zůstörren die maur in dē vmbkreiß Vnd er entweich von dannen gar balde vnd widerkert gen antiochia vnd fand philippum der schend der stat er streit wider in mit streuel bekümmert er die stat:

Das vij capitel.

IN dem hundertesten vnd ei vñ fünfftzigsten iar zo gieng auß demetrius ein sun seleuci von der stat rome vñ auffgieg mit wenig mañ in die stat an dem mer gelegen vnd aldo herscht er Vnd es geschache als er was eingegangen in das hauß des reichs seiner vätter do begreiff zo her antiochum vnd ysiam das sy die fürten zů im vnd das ding ward im offenbar vñ er sprach Zeüg mir nit nicht ir antlitze Vnd das her tötet sy Vnd demetrius saß auf dem stůl seins reichs vnd zů im komen vngütig vnd vngerecht man auß israhel vnd ir fürer alchimus der do wolt werden ein priester Vnd sy besagten das volck bey dem küng sprechent Judas vnd sein brüder der hat verloren den freünt vnd vns hat er zerstrewt von vnser erden Darumb yetzund send du ein man dem du glaubest das er gee vnd sehe alles vnser abwerffen zo er vns hat gethon vnd den landen des küngs vñ hat all ir freünd gepeinigt vnd ir beliber Vnd der küng auß laß auß sein freünden den bachidem der do herricht über zo groß wasser in dem küngreich vnd der do getrewt was dem küng er sant in das er sech die zůstörung die iudas her gethon Vnd er setzt den boßhafftigen alchimum zů ein priester vnd er gebot im zethůn rachung widē die sün israhel: Vnd sy stůnden auff vnd komē mit eim grossen her wider die sün israhel in die erdē iuda vñ sy santen botten vnd retten zů iudas vñ zů sein brüdern friosame wort in argerlist vnd sy brachten mit in ire wort Wann sy saben das sy komen mit grossem geschrey wann sy komend zesamen die samenung der geschrifftweisen vnd alchimo vñ bachidem zů erforschen was gerecht wer Vñ des erstē die assidei die do warn vnder den kinden israhel vñ süchten von in frio Wan si sprachen Es ist kummē ein mensch der do ist ein priester von dem somen aaron der betreügt vns nit Vnd er redt mit in friosame wort vnd schwůr in sprechent Wir wellē eüch nit eintragen übel noch ewern freünden Vnd sy geloubten im Vnd er vieng auß in sechtzig mañ vñ tötet die in einem tag nach dem worte das do geschriben ist Sy haben vergossen die fleisch deiner hei

ligen vnd er blůt in dem vmbring iherusalem vnd es was niemant der es begrůb Vnd vorcht vnd bidem da vil in alles volck warn sy sprachen Es ist nit in in warheit vnnd gericht Wan sy haben übertretten gesatz gelübo vnd den eid den sy haben geschworn Vnd bachides bewegt die getze't von iherusalem vnd macht ein leger in bethechia er sant vñ fieng vil auß in die von in geflechen waren vnd etlich von dem volck tötet er vnd warff die in ů grossen brunnen Vnd bevalch alchimo das küngreich vnd er ließ mit im beleiben helffer im zů öbrife Vnno bachides gieng hindan zů dem küng vnd alchimo thet genügen vmb das fürstenthům seiner priesterschafft Vnd es komen zů im alle die sein volck betrübten vnd sy behielten die erd iuda vnd thetten in israhel ein groß plag Vñ iudas sach alle die boßheit die do thet alchimus vñ die mit im waren vnd die sün israhel vnd vil mer den die heiden er gieng auß in alle end iudea in dem vmbkreiß vnd thet die rach wider die mañ die do warn verkörer vnd sy auffhorten fürbas auffegen in das lant Abē alchimus sach das iudas wol vermocht vnd die mit im waren vnd er erkant das er nit sy mocht erleiden er gieng wider zů dem küng vñ besagt sy mit vil lastern Vnd der küng sant michanorem einem auß den seinen edelsten fürsten vñ was üben die feintschafft wider israhel vnd er gebot im zo volck vñ zerkeren Vnd michanor kam in iherusalem mit einē grossen here vnd sendet zů iudam vñ zů seinē brüderē mit friosamē wortē yedoch mit ergerñüß sprechent Es sol nit sein streit zwüschen mir vnd eüch. ich wil zů eüch kummen mit wenig mannen vñ ich wil sehen ewer antlitz mit frio Vnd er kam zů iudam vnd sy greüßten sich vnder einander friosamlich vnd die feind waren bereit iudam zů nachen: Vnd die red ward offenbar iudē wā sy zů im komē mit nit arge vnd er mit sicherheit kam von im vñ wolte fürbas mit sein antlitz sehē Vnd michanor bekant das sein rat was entblößt worden vnd er auffgieng gegen iudam in ein streit bey tarma salama Vñ es vielen von dem here michanor gar nachent fünfftausent mañ vnd sy fluhen in die stat danidis vñ nach den worten auffgieng michanor in den berg syon vñ von dē priestern des volcks außgiengē im zů grenßē in frio vñ im ert eügē die angezündē opffer für dē küng vñ er verlacht vñ verschmecht sy vñ verunteret sy vnd redt hoffertiglich vñ schwůr mit zorne sprechent Es ensey den das mir iudas vnd sein here gegeben werd in mein hant on vnderlaß so ich wider kum in frio wil ich das hauß entzünden vnd er außgieng mit grossem zorn vñ die priester eingiengē vñstůnden vor dem angesicht des altars vñ

des tempels vnd ſy weintent ſprechent. Herre du haſt erwelt ditz hauß an zerüffen darinnen deinen namen das es ſolt ſein ein hauß des gebets vñ des flehens deinem volck Mach rachſal wider diſen mẽ/ ſchen vnd ſein her vnd ſy val'ẽ dem ſchwert Gedẽ ket in ſchmachát vnd gib in mit das ſy beliben Dñ míchanor gieng auß iherüſalem vnd die burg leget er zů betheruz Dñ im lief entgegen das here ſirie. Dñ iudas bot eñ leger auf dẽ andern teil mit iij Dñ mannen vñ iudas bettet vnd ſprach Herre die ge/ ſant waren vñ dẽ küng ſennacherib darumb dz ſy le ſtœrten dich auß gieng ô engel vñ erſchlůg auß im c vñ lxxxv Dñ man alſo zerreibt diſes her beſůt in vn ſerm angeſichte vñ die andern werden wiſſen wann er übel gered hat auff dem heiligẽ vñ nicht dẽ nach ſeiner boßheit Dñ die her volbrachten den ſtreite in dem xiij tag des monden adar vñ die burge mcha/ nor wurden zůrüben vñ er viel des erſten in dẽ ſtreit als nun ſẽ her dz habe daz mchanor genallen was ſy wurffen von in ir wappen vñ fluhen vñ ſy ver richteten ſy eñ weg eins tags von adaſer untz das man kumbt in gazara vnd ſy ſungen mit buſaunẽ nach in in bedeütunge Dñ ſy giengen auß allen ca ſtellen iude in den vmbkreiſſen vñ ſy vertribend ſy mit bloſſen hẽnæn vñ ſy aber zůkerten zů in Dnd ſy vielen all mit dem ſchwert vnd es beleib auß imẽ niemant: Dñ ſy namen in ſchindung vñ iren raube vñ ſy abhiwen dz haubt mchanoris vnd ſein rechte hant die er hat hochfertiglich außgerackt vñ trůg/ gen die mit in vñ hiengẽ ſy auff wider iheruſalẽ vñ alles volck frewt ſich gar ſer vñ dẽ tag begiengẽ ſi in groſſen freüden Dñ er beſtalt den tág zebegon al le iar an dẽ xiij tag des monets adar vñ die erden jnda ſchweig wenig tag:

Das viij capitel:

Do iudas hœrt den namen der römer wã ſy ſẽ mechtig in krefft vñ ſy ſẽ willig in allen dingen die man vordert von in vñ alle die do ſẽ zůgetrettẽ zů in mit dẽ habẽ ſy beſtelt freünſcha fte vñ darumb wen ſy ſẽ in mechtig in krefftẽ Dnd ſy hœrten ir ſtreit vñ ir gůt tugent die ſy thetten i gulatia vñ das ſy die ſelben bezwangen vnd machten ſy zinßhafftig Dnd auch wie groß ſy het ten gethon in dem rich hiſpanie vñ das ſy die ſel/ ben hetten genötigt mit ir gewalt vñ wie ſy het/ ten beſeſſen das ertz ſilbers vnd geldes die do ſelbſt ſeint vnd wie ſy hetten beſeſſen mit irem rat vñ ge vult ein yeglich ſtat die ſtet die auch ferr von inen waren gelegen vñ die küng die dartzů komen vñ den letzſten tailen der erde wie ſy die zůrüben vñ ſi ſchlůgen mit groſſer plag Dnd auch wie die ande/ ren in alle iar geben den zinß Dnnd wie ſy hetten zů miſcht philippum vñ perſen den küng cethoruz vnd die andern die wider ſy trůgen dẽ harnaſche im ſtreit vñ wie ſy die behielten Dñ den groſſen küni/ ge antiochum den küng aſie ô in in trůg dẽ ſtreitte der do het c vnd xx elephant vñ wegen vñ reitten der vnd gar ein groß her das von in was zerſtöben vnd wie ſy den kingen lebendig vnd beſteltent mit im das er in ſolt geben vñ die die do nach im wur den reichſen groſſen zinß vnd geben ſein kinder czů geiſel vñ was ſy hetten beſtetigt Dñ wie ſy dz rei che medern vnd lides vñ die allr beſten medos vñ ir lant vor dẽ namen dz gabẽ ſy dem küng eumeni Dnd wan die die do warn bey eladam wolten gẽ vñ wolten die auffhebẽ vñ die red ward offenbare do ſanten ſy zů in ein hertzogen vnd ſtritten wider ſy vnd vil auß in vielen vnd ſy fürten gefangen ir weiber vnd ſüne vñ ſy vingen ſy vñ beſaſſen ir ere vñ zerſtöreten ir mauren vnd zwungen die in iren dienſt untz in den tag Dnd die andern reich vñ in/ ſeln die underwailen ſtünden wider ſy die machten ſy zů nicht vnd brachten ſy in iren gewalt Aber mit iren freünden vnd die in in hetten trüe behielten ſy freüntſchafft vñ einnamen die lant die do warn na bent vñ auch ferr wan alle die die do hœren irẽ na men die vorchten ſy Wan welchen ſy wolten behol fen ſẽ dz ſy herſchtẽ die herſchtẽ Aber die do wol ten herſchen die betrübten ſy vñ ſy wurden erhöchet gar groß: Dñ in allen diſen ſachen was niemant vn der in der do trůg die küniglich krone noch der pa antzüge den purpur alſo das er darin würde groß geſchatzt Dnd wenn ſy machten einẽ hoff vñ teg/ lich werten ſy iij c vñ xxx der alten die do hettent rat vor der menig alſo was der ding wirdig warẽ zethůn Das bevalben ſy einem menſchen das er all iar herſchet mit ſeiner maiſterſchafft vnd das er her ſchete alle iren erden vnd ſy all warẽ gehorſam ei/ nem vnnd es iſt nit zwüſchen in nid vnd haß Dñ judas erwelt eupolomum den ſun johannis des ſũ iacobs vnd iaſonem den ſun eleazari vnnd ſant die gen rome zůſtellen freüntſchafft vnd geſelſchafft te vnd das ſy von in nemen dz joch der kirchen wan ſy ſahen das ſi truchten das küngreich iſrahel ir dienſte Dnd ſy giengen gen rome gar ein groſſen wag vñ giengẽ in den hoff vñ ſprachẽ Judas ma chabeus vñ ſei brüder vñ dz volck der juden habend vnß geſant zů eüch nit eüch zůbeſtellẽ ein geſellſchaft zů fride vñ vns beſchirmẽ ewr freünd vñ geſellẽ. vñ die red wolgefiel in irem angeſicht Dñ das iſt die übergeſchrifft die ſy in wider ſchrifft in êrin taffeln vnd ſanten die in iheruſalem das bey in alda ſolte ſein ein gedechtnüß des fridos vñ der geſelſchaft wol ſey den römern vnnd dem volck der juden auff dem mere vnnd auff der erden ewiglich daz ſchwert vñ der feint ſey ferr von inen ewiglichen Jſt das daz ſchwert auffſtet den römern des erſten oder allẽ irẽ

geſellen in allee iren herſchafft·ſo ſol dz volck der iu
den in geholffen ſein nach dem als das die zeit auß/
weiſt nnt eine vollen hertzen Vnd den ſtreitern sol
len ſy nicht geben noch ſollent in hantreichen weitz
harmiſch gelt ſchiff als das den römern beheglich iſt
vnd ſy ſollen behüten ir gebot alſo das ſy vō i mit
nemen Auch iſt das das dem volck der iuden des er
sten fellet zůſtreiten ſo ſollen die römer in beholffen
ſein auß dem gemüt nach dem als das die zeit ver=
henget·vnd den helffers ſol man nicht geben weitz
harnaſch gelt ſchiff alſo das den römern behegliche
iſt·vñ ſy ſollen behüten ir gebot on argliſt. Vnnd
nach den worten beſatzten die römer den iuden Jſt
dz nach diſen worten die oder diſe wöllē etwas zů
legen oð abnemen dz ſollen ſy tün auß irem fürſatz
wz ſy worden zůſetzē oder abnemen dz ſol veſt be'i
ben Vnd beſunder von den argen dingen die ð kü
nig demetrius thet wider ſy haben wir in geſchribē.
ſprechent Warumb haſtu beſchwert dein iochе auff
vnſer freünd vnd geſellen die iuden Darumb iſt aber
dz ſy zů vns kummen wider dich ſo wellen wir ma
chen ein gericht·vnd wellen mit die ſtreiten auff dē
mer vnd auff der erden:

Das ix·capitel:

Vnder des do demetrius höret wan micha/
nor gevallen was vnd ſein her in dem ſtrei
te·er thet dartzů die er anderweio ſent bachidez vñ
alchimum in iudeam·vnd die ſpitze der rechten ſeitē
mit im Vnd ſy giengen hinoan in dē wege der do
fürt in galgala vnd ſy legten die veſten in maſlot
die do iſt in arbellis vnd bekümmertē ſy·vnd ver/
darben vil ſelen der menſchen Jn dem erſten monet
des c·vñ lii·iars do zůlegten ſy ein her zů iheruſalē
vnd ſy ſtünden auff vnnd abgiengent in berea xx·
M·mañ vnd zwey tauſet reitender Vnd iudas le/
get die veſten in laꝑſa vñ dreüwtauſet auſſerwelter
mañ mit im Vnd ſy ſahē die menig des heres wan
ir vil ſeino vō ſy vorchten in gar ſer·vñ vil abſtalē
ſich von den veſtē·vnd beliben mit auß den allē viij
c· maim Vnd iudas ſach dz ſein her abnam vñ das i
der ſtreit zwang gar vaſt·alſo dz er im dem hertzen
bekümmert was wan er mit her die weil ſich zeſame
len vnd alſo ward er verirrt Vnd er ſprach zů den
die do überig warn Mach wir vns auff vnd gren
zů vnſern widerſachen·ob wir möchten ſtreiten wi
der ſy Vnd ſy abwurffen im ſprechent Wir mögen
nit·ſunder yetzuno frey wir vnſer ſelen vnd keren
wir wider zů vnſern brüdern·vnd den ſtreiten wir
wider ſy·Wan vnſer menig ſein Vnd iudas ſpra=
che Das ſey mit bey mir das dirg zethün. das ich
wel fliehen vor im·vnd iſt das vnſer zeit wirt nehē

ſo ſterben wir in tugent durch vnſer brüder willn
Vnd wir wellen nit eintragē die ſchant in vnſer er
de Vnd er bewegt die erd von der veſtē·vñ ſi ſtün
den in entgegē Vñ die reitendē wurden geteilet in
zwey teil·vnd die ſchlüdter vñ die ſchützen giengē
vor dem her·vnd alle mechtigen die warten die erſtē
des ſtreits Aber bachi der was in der erſten ſpitzen
zů der rechtē ſeiten·vnd ſich nehet auß zweyē teilen
die zal der vinſternüß oder legio·vñ ſchryen mit dē
trumten: Vnd ſchrien auch die do warn auf dē teil
iude vnd die erd ward bewegt von der ſtim ð her
vnd es ward gethon vñ volbracht der ſtreit von dē
morgen vntz biß an den abent Vnd iudas ſach das
das teil des heres bachidis das do was zů der rechtē
ſeiten das do ſtercker was·vnd mit im komen alle
die do warn beſtendigs hertzen vnd alſo ward vō
im zůtriben das teil czů der rechten ſeiten·vnd er echt
ſy nachvolgent vntz an den berg aſoti Vnd die do
warn in dem mechtigen teil der lincke ſeiten die ſa/
hen das zůtrennet ward dz mechtig her zů der rech
ten ſeyten·vnd ſy volgten nach iudam vnnd nach
dem ruck der die mit im warn Vñ der ſtreit ward
beſchwert·vnd es vielen ð verwunten vil auß diſen
vnd auß den Vnd auch viel iudas vnd die anderen
fluhen Vnd ionathas vnd ſimon iudas brüder hü/
ben auff ſein leichnam·vnd begrüben den in dē grab
ſeiner vätter in der ſtat modin Vnd alles volck iſra
hel beweint in mit groſſen klagen·vnd ſy weineten
vil tag·vnd ſprachen Wie iſt gevallen der mechtig
der iſrahel heil macht Vnd ander wort der ſtreit in=
de vnd ſeiner krefft die er thet in ſeiner gröſlichēit
dir ſein mit geſchriben Wen ir warn gar vil: Vnd
es geſchach nach dem tod iude vil vngerechter mā
außgiengen in allen enden iſrahel·vnd alle die wü
chſſen die do wurckten die boßheit. Jn den tagen
ward gar ein groſſer hunger·vnd alles lant vñ die
mit im warn die gaben ſich bachidi Vnnd bachides
erwelt vngütig mañ vnd ſetzt die zů herren des lā
des·vnd ſy fragten vnd vorſchtē die freünd iude.
vnd fürten die zů bachidem vñ er übet rachſal über
ſy Vnd es ward groß trübſal in iſrahel des gleichē
was vor nit geweſt auß dem tag als man nit het
hette geſehen prophēten in iſrahel· vnnd es wurdē
geſamelt all frē'no iude·vñ ſy ſprachē zů ionathe.
Seit dis mals das dem brüder iudas tod iſt·dē ſolli
cher man des gleichen im mit iſt der do außgee widē
die feind vnſers volckes Fürwar wir erwelen dich
heüt das du vns für in ſeyeſt zů einem fürſtē vnd
zů einem fürer·zů ſtreitē vnſern ſtreit·vñ in der zeit
nam ionathas dz fürſtentüm·vñ aufſtünd in ð ſtat
ſeins brüders iuda·vñ bachides bekants·vñ er ſücht i
zetē·vñ dz bekā: ionathas vñ ſein brüder ſimō vñ

alle die die nit in waren·vnd ſy fluhen in die wüſt thecue·vñ ſaſſen da nider zů dem waſſer des ſees aſphar·vñ bachides bekant vñ er kam an dem tag des ſabaths vñ all ſein her mit im über den jordan: Vnd er ſant ſeinen brůder zů einem geleiter ſeins volcks vñ ließ bitten ſein freünd nabutheos oz ſy im liben gezelt vñ harnaſch oz ſy vil hetten Vnd die ſün iā bri außgiengen auß madaba vnd vingen iohannē vnd alles das das er het·vnd ſy giengen hindā vñ behielten es in Nach den worten ward gebotſchafft ionathe vnd ſein brůder ſimoń·das die ſün jambri machten groß hochezeit vnd·das ſy fürten die braute auß madaba die tochter eins von den groſſen fürſten chanaan mit groſſer üppigkeit Vnd ſy waren gedechtig des blůts ires brůders iohannis·ſy giengē übe: ſich vnd verborgen ſich vnd ö deck des bergs Sy hůben über ſich ir augen vnd ſahen vnd nembt war ein groß gerümpel des ppagrates vñ der brüti gam vor gieng vnd ſein freünd·vnd ſein brůder komen in entgegen mit baucken vñ mit ſeitenſpil vnd vnd mit vil wappen vnd ſy ſtůnden auff zů ī auß den hinderlagen vnd tötten ſy·vnd es vielen vil verwunt vnd die übergen fluhen auf den berg Vnnd ſy nomen all ir gewe·vnd die hochtzeit wurden verkert in ein klag·vnd die ſtim ir ſeitenſpil in ein bekrůbnůß Vnd ſy rachen das blůt ires brůders vñ ſy widerkerten in das eüſſer des jordans Vnnd bachides der hört·vñ als er kam des tags der feyre oder ſabathœum vntz an das lant des iordans in vil krafte Vnd ionathas ſprach zů den ſeinen Stē wir auf vnd ſtreiten wider vnſer feind Wann es mit hewtē iſt als geſtern was vnd egeſtern Nembt war wan es iſt ſtreit wider vns·beſunder das waſſer des iordans vnd die hülin vnd die bech die ſeind vns hinvñ her·vñ auch die heidē·vnd es iſt nit rat do wir hin keren Darumb nun ſchreit in den himel·oz wir geledigt werden von der hant vnſer feind Vnd es ward volbracht ein ſtreit Vnnd ionathas außreeket ſein hant zůſchlagen bachidē·vnd er abwengt hindē ſich von im· Vnd ionathas abſprang vnnd die mit im waren in dem iordan·vnd ſy überſchwummend den jordan zů in Vnd an dem tag vielen M·manne von dem teil bachidis·vnd ſy widerkerten in iheruſalem Vnd baweten die gemauerten ſtet iuda wann die veſticheit vnd die zůflucht die do wz in iericho vnd in aminaum vnd in bethoron vnd betel vñ thamathan vnd pharao·vñ topho·mit hochen mauren vnd mit porten vnd mit ſchlöſſern vnd in die leget er hůt das ſy icht übten vntſchafft in iſrahel Vnd er warnt die ſtat bethſaram vnd garazam·vnd die ſpitz vnd legt darein hilff vnd die bereitunge der koſt·vnd er nam die ſün der fürſten der lant zů geiſeln·vñ ſatzt ſy in die ſpitz vñ in einer hůt in iheruſalem Vnd in dem hundertſten vñ liii·iar in dē andern monet do gebot alchimus zerſtören die mauē des innern heiligen hauß·vnd das man zerſtöret die werck der propheten Vñ er hůb an zůſtören In dē zeit ward geſchlagen alchimus vñ ſein werck wurden gehindert·vñ ſein můt ward in verſchloſſen er ward auff gelöſt mit dem paralis·noch er inmocht fürbaß gereden kein wort vnd gebieten von ſeinem hauß Vñ alchimus ſtarb in der zeit mit groſſer qual Vnnd bachides ſach wan alchimus tod was·vnd er widerkert zů dem küng·vñ die erd ſchwaig zwei iar Vnd es gedachten alle die vngerechten ſprechēt Nembt war oz ionathas vñ alle die mit im waren die wonen ſicher in ō ſtāl Darumb yetzund zůfüre wir bachidem·vnd er facht ſy all in einer nacht Vñ ſy abgiengen·vnd gaben im rat Vnd er macht ſich auff oz er kem mit einē groſſen her Er ſendet heimlichen ſēn brieff ſēn geſellen die do warn in iudea das ſy vmbgen ionathan·vnd die die mit im warn·abē ſy mochten mit wañ ir rat ward offenbar Er vieng von den mannen des lands die do fürſten warn der ritterſchafft fünfftzig man er tötet ſy Vnnd ionathas hindan gieng vnd ſimon vnd die mit im waren in bethbeten die do iſt in der wüſtnunge vñ er bawet vnd beveſtigt ir zerſtörung Vnnd bachides bekant vnd ſamelt all ſein menig·vnd er botſchefft den die do warn in iudea Vnd er kam vnd legt die veſten wider bethſen·vnd ſtreit wider die vil tage·vnd macht pleiden Vnd ionathas verließ ſein brůder ſimon in der ſtat vnd er aufgieng in das veld·vnd kam mit einer zal vnd ſchlůg adarem vnd ſein brüder ſimonem in der ſtat vnd er aufgieng in oz veld vnd er kam mit einer zal vnd die ſün phaſeron in iren getzelten er hůb an zeſchlagen vnd zewachſen in kreffte Aber ſimon vñ die mit waren die gingen von der ſtat vnd antzünten die pleiden vnd ſtritten wider bachidem·vnd er ward von in zermüſchet Vnd ſy peinigten in gar veſt·wan ſē rat vñ ſein ſamenung was vnnütz oder eitel Vnd er ward zornig wider die vngerechtē man die im den rat gaben das er kam in ir veld·vnd er tötet vil auß im: Aber er gedacht mit den andern die do warn über beliben hin zůgen in ſein lant Vnd ionathas bekāt vnd er ſant zů im botten·zůmachen mit im ein frid vnd im wider zegeben die gefengknüß Vnd er name das gern auff vnd thet nach ſeinen worten· er ſchwůr das er all ſein tag im nichts übels wölt tůn Vnd er gab im wider das gefengknüß das er vor het geraubt von der erden iuda Vnd er widerkeret vnd abgieng in ſein erden·vnd fürbaß nicht darzů thet das er kame in ſein end: Vnd das ſchwert auf hört auf iſrahel· vnd ionathas wonet in magmas: vnd ionathas anhůb da ſelbſt das volck zůrichten· vnd auß zů treiben die böſen auß iſrahel.

Das zehet capitel.

No im dē c· vnd lx·iar auffgieng alexandē der sun antiochi der do getzúnamt ist der edel vnd bekümmert ptolomeidem· vnd sy auff na/men im· vnd er herscht aldo vnd der künig demetri us hort vnd er samelt gar ein groß mechtige here vñ er außgieng im entgegen in den streit: Vnd de/metrius sant ein brieff zů ionathan· mit frio samen worten· das er im grösset· wan er sprach Wir wellē vor kummen zů machen mit im ein frio·te das oz er do mache mit alexander wider vns: Vnnd er wirt gedechtig aller der übel die wir haben gethon wid im· vnd seinem brůder vnd wider ir volck Vnnd er gab im den gewa't zůsamen oz here· vnd zů schnidē harnasch· vnd im zůsein seinen gesellen· vnd die gei sel die do waren in der spitzen vnd sy vorchtend im in grosser vorcht die hieß er im geben Vnd ionatas der las die senobrieff in den zehōten alles volcke· vnd der die do warn in der spitzen· vnd sy vorchtē im in grosser vorcht· wan sy horent das der künige im gab den gewalt zůsameln das here Vnd die gei sel wurden gegeben ionathe· vnd er gab sy iren el/tern Vnd ionathas wont in iherusalem vnnd hůb an ze bawen vnd zeuernewen die stat Vñ er sprach zů den turnern der werck oz sy bawten die mauē vnd den berg syon in dem vmbkreiß mit geuierten stainen zů einer beschirmung· vnd sy tätten also vñ die ausendischen flußē Die do warn in den beschir mungen die der bachides het gebawt· vnd ein yegli cher verließ die stat vnd giengē hindan in sein eeden do be ib ir etlicher in bethsura auß den die das ge/setze vnd die gebot gottes herten verlassen Wen si was in zů einer zůflucht Vnd der künig alexander hort die g lübd die demetrius geheissen hette iona/the· vnd sy sagten im die streit vnd die krefftē die er thet vnd sein brůder· vnd die arbeit die sy hettē gearbeit Vnd er sprach Mügen wir nit vinden ein man dem gleich Vnd yetzund wellen wir in machē vnsern freünd vnd vnsern ge sellen· vnd er schreibe im ein senobrief· vnd sant im den sprechent nach dē worten Künig alexander embeüt das heil dē brůder ionathe Wir haben gehört von dir das du ss seist ein mechtiger man in krefften· vnd oz du seyest dar zů geschickt zů sein vnser freünt Vnd yetzund be/stel wir och heüt das du seyest der höchste priester deins volcks vnd das du werdest geheissen ein frūd des künigs Er sant im purpur vnd ē guldin krō also das du empfindest mit vns die vnsern vnd oz du behaltest die freüntschaft zů vns Vnd ionathas zoch an die heiligen stol in dem siben monet in dē c· vnd lx·iar in dem tag der hochtzeit der kirweihy· vnd er samelt ein here vnd ließ gnůg machen des harnasch oder der wappen Vnd demetrius hort die

wort vnd er wirt gar betrübt vnd sprach: Was ist oz das wir tůn· wan alexander der vor vns be/kümmert hat zůnemen die freüntschaft der iuden zů seiner beschirmung Vnd ich wil beschreiben dise bit liche wort vnd wirdigkeit vnd gabung· das er mit mit sey in der hilff Vnd er schreib im dise wort Kü nig demetrius embeüt oz heil dem volck der iuden. Wan ir habt zů vns behalten das gelübd vnnd ir seit beliben in vnser freüntschaft· vnd ir seit abgewe ten von vns zů vnsern feinden· oz haben wir gehō ret vnd sē frölich worden Vnd yetzund verhart al so zů behalten ewer trew zů vns· vnd wir wellen eüch wider betzaln die güte vmb die d'e ir mit vns gethon habt· vnd wider send wir eüch vil leistung Vnd wir wellen eüch geben vil gabung Vnd yetz und auff löse ich eüch vnd all iuden von zinsen· vñ auch sag ich eüch ledig der betzalung des sal'z· vñ ich send eüch kronen· vnd die dritten teil des somes· vnd· den halbenteil der frucht des holtzes daz do ist meins teils das laß ich eüch auff den heütigen tage· vnd fürbas also das man es mit nen auff der ersten iuda· vñ von den dreyen steten die do sein ir züge fügt auß samaria vnd galilea von dem heütigē ta/ge vnd in die gantzen zeit Vnnd iherusalem sē hei lig vnd frey mit irn enē· vñ die zehenden vñ die zi se sein ir Auch ôlaß ich den gewalt der spitzen die do sein in iherusalē vnd ich geb sy dē höchsten prie ster vnd darin bestell er man welch er selber erwe let die sy behüten Vnd ein yegli ch sele der iudē die do gefangen ist von der erden iuda in allem meinē reich die laß ich ledig vmbsunst· also das sy alle auf gee lost werden von den zinsen auch irs vihes· vñ alle ir hochtzeittag vnd die sambstag vnd die feyr tag so der monen wo ist vnnd die tage der feyre der überwindung vnnd die drey tag vor dem hochtzeit tag· die alle sollen sein tag der mit betrübnüß vnd der vergebung allen iuden die do seind in meinem reich Vnnd niemand sol haben gewalt etwas zůtůn vnnd zů bewegen etwas geschefft in aller sach wi der sy vnd das man sol schreiben in das her des kü nigs xxx·M mann auß den iuden. Vnnd das man den sol geben genůg als das notürfftig ist dem her ren des künigs· vnd auß in sol man eeden die do sē in den gemauerten steten des grossen künigs Vnnd auß in sol man bestellen die do sē auß dem gesches des reichs die man übt auß trewe· vnd auß in sollē sein fürsten vnd sy sollen wandern in iren gesetzen als der künig iuda beütet in seiner eeden Vnnd die dreystet die do sein zůgefüget iudea auß dem reich samarie die sol man achten das sy sein vnder einem iudea vnd das sy mit sollen gehorsam sein einem an dern gewalt den al ein des höchsten priesters· vnd die stat ptolomeida vñ ir gō die ich hō gebē zeinem

gab den heyligen die da seind in iherusalem zů einer nottürfftigen zerung der heyligen: Vnd ich will alle iar geben zwaintausent pfund silbers von den rechnungen des küngs die mich angebüren vnd alles das das übrig ist das die nit haben gegeben die da waren über die geschefft in den vorgenden iaren die sol man nu geben in die würckung des hauß Aber über das v.C pfunt silbers die sy namen von der rechnung der heyligen vnd tetten das alle iar. die sol man gebüren zů den priestern dz sy der gebruchen in irem dienst. Vnd ein ieglicher der da fleüchet in den tempel der da ist in iherusalem vñ in allen seinen die verfallen sind dem küng ein pein die sol man leoig machen in ein ieglichen geschefft vnd alles das das in ist in meinem reich das sei frei Vñ man sol im geben zerung von des küngs rechnūg in den baw vnd zů wider auffbringen die werck der heyligen vnd zebawen die mauren iherusalem vnd zů der beschirmung vnd warnung in dem vmkrayß sol man in geben zerung von der rechnung des küngs vnd auch zů dem bau der maur in iudea Aber da nu ionathas het gehort vnd das volck diß rede sy glaubten in nit noch nit auff namen sy wann sy waren gedechtig der grossen boßheyt die sy hetten gethan in iherusalem vnd wie er sy gar schwerliche het betrübt. Vnd sy hetten ein wolgevallen in dem alexander wann er was in ein fürst ö wort des freides vnd er tet im hilff alle tag Vnd der küng alexander samet ein grosses her vnd bewegt die vesten wider demetrium Vnd die zwen küng hůben an zestreitten vnd das her demetry das floch vnd alexander der verechtet sy vnd überuiel sy. Vnd der streit ward mechtig vntz die sunn vndergieng vnd demetrius viel an dem tag Vnd alexander der santt botten zů prolomeum dem küng egipt nach disen worten sprechent Ich bin wid̄ eingegangen in mein reich vnd ich bin gesessen auff dem stůl meiner vätter vnd ich hab behalten den fürstenthům vnd hab zůmischt demetrium vnd hab besessen vnser reiche vnd ich hab volbracht mit im ein streitt vnd er vnd sein vesten seint von vns zůmischt vñ wir sitzen auff dem stůl seines reichs vnd nu wellen wir zů einander bestetigen freüntschafft vnd du gibe mir dein tochter zů einem weib vnd ich ward dein ayden vnd ich gilb dir gab vnd ir die wirdigkeyt Vnd der küng ptolomeus antwurt sprechent Selig ist der tage in dem du hast widerkert zů der erde deiner vätter vnd hast gesessen auff dem stůl seins reichs Vnd ietzund wil ich dir thůn die ding die du hast gschriben besunder lauff mir entgegen ptolomaydam das wir vns an einander sehen vnd ich wil dir antwurten als du hast gesprochen Vnd ptolomeus auffgieng von egipt er vnd sein tochter cleopatra vnd er kam gen ptolomaydem in dem c. vnd lxij. iar Vñ der küng allexander lieff im entgegen Vnd er gab im sein tochter cleopatra vnd er macht sein hochzeite in ptolomaydem in grossen eren nach deme als dem thůnt die küng Vnd der küng allexander schreyb ionathe das er im entgegen kem Vnd er gieng hin dan gen ptolomaydē mit glori vñd a sebst giengen entgegen zwen küng vnd er gab in vil silber vnd golo vnd gab vñ er vand gnad vor irem angesicht Vnd wider in kamen zůsamen auß israhel ir mrige mann vnd vnrechte mann die da lagen wider in vñ d küng hett nit ein hören zů in Vñ er hieß ionathā berauben seins gewandes vnd er zoch im an purpur Vnd also teten sy Vnd der küng fügte vnd satzt im zů im vnd er sprach zů seinen fürsten Get mit im in das mittel der statt vnd vorsagt das nieman klaget wider in von keinem geschefft noch das auch niemant im sei leydig von keiner sach wegen Vnd es geschache das sy saben sein er die da wider ine klagten wie er ward ausgetüffet vnd bedeckt mit purpur vnd darumb fluhen sy alle Vnd er grüßt in vnd schreyb in vnder die ersten freünd vñ satzt in zů einem hertzogen vnd fürsten des fürstthůms Vnd ionathas widerkert in iherusalem in frid vnd mit grosser freüd In dem C. vnd lxiar demetrius der sun demetry von arreta in die erd seiner vätter Vnd der küng allexander hort vnd ward gar sere betrübt vnd er widerkert gen anthiochiam Vnd demetrius der küng bestellet appollonium den hertzogen dē da verweset celesyrie vnd er samet sein grosses her vnd zůgieng zů iammiam vnd sendet zů ionathan dem höchsten priester sprechent Du allein widerst stest vns Aber ich bi worden in ū spott vñ ein schand darumb du werckest gewalt wider vns auf den bergen Darumb ietzund jst das du getrawest in deinen krefften so steig ab zů vns in das feld vñ da selbst wellen wir vns vndereinander gelichen wann mit mir ist die krafft der streit frag vnd lern wer ich sei vnd die andern die da sein mit zů einer hilff die da sprechent wann es můg nit gesten ein wer füß vor mein antlütz wann dein vätter sein zwir flüchtig worden in ir erde vnd ietzund wie magstu getragen die teyfligen vnd ein söliches groß here auff dē velo da nit ist stein noch felse noch stat dē zů flucht Aber als ionathas hett gehort die red appolony da ward er bewegt in dem gemütt vnd er erwelt x. Vñ man vnd gieng auß iherusalem vnd im kam an engegē sein brüder symon zehelfen vñ sy zfügten ire vestē in ioppē vñ er treyb in vō ö stat wann die hüt appolony was zů ioppa vnd er streyt widē sy Mit forcht die da warn in der stat vnd sy teten im auff vnd ionathas behielt ioppen vnd appolonius hort vnd er bewegt drei tausent reittender vñ

ein groſſes her Vnd er gieng hin in azotum gleich
erweis als ob er wandert vñ als balo gieng er auß
in dz velodarum das er het die menig der reitender
vnd in die getrauet Vnd ionathas verrechtet in iag
ent in azotum vnd ſy volbrachten einen ſtreit Vnd
appollonius ließ hinder im in den veſten tauſent rei
tender verborgen nach in Vnd dz bekant ionathas
wañ hinderlagung waren nach im vnd ſy vmgabē
die veſten vnd ſy wurffen geſchoß in ſein volck vō
dem morgen vntz an den abent Aber das volck dz
ſtůnd als im gebott ionathas vnd ir pferd die ar/
beyten Vnd ſymon auſwarff ſein her vnd zůſamen
bracht wider ſy ein vinterniß Aber ir reitenden die
waren můd worden . Vnd ſy ſind von im zertriben
vnd fluhen vnd ſy zerſtreůet waren in das velo ſy
fluhen in azotum vnd giengen in dz hauß berh ir
abgotz dagon das ſy ſich da ſelbs ledigten Vnd jo
nathas anzůndet azotum vnd die ſtet die da waren
in dem vmbrayß vnd er nam iren raub vnd anzůnt
nit feůr den tempel dagon vnd die darein waren ge
flohen Vnd der die da vielen von dē ſchwert mit dē
die da waren angezůnt waren nahent viij M. mann
Vnd ionathas bewegt von dannen die veſten vnd
legert die für aſtoloma vnd die in der ſtatt giengen
im entgegen in groſen eren Vnd ionathas wider-
kert in iheruſalem mit dē ſein die da hetten vil raub
Vnd es geſchach als der kůnig allexander hette ge-
hort diſe red er tet darzů das er ionathan grōſlich
eret Vnd er ſant im ein gulom furſpang als des ei
gewonheyt iſt den kůnigen zůgeben iren gebornen
freůnden Vnd er gab im acharon vnd alle ir end-
ung in ein beſitzung

Das xj Capitel

Vnd dē kůnig egipt ſant ein here als dē ſand
des mers der da iſt neben dē vffar des mers
vnd vil ſchiff vnd er ſůcht zů behalten mit
liſten dz reich allexandri vnd dz zů zefügen ſeinem
reich Dñ er auſgieng in ſyriam mit friedſamen wor
ten vnd ſy offenten im die ſtett vnd giengen im en-
gegen wañ der kůnig allexander gebert dz im en/
gegen auſgiengen wañ er was ſein eydē Aber als
er gieng in die ſtet da legt ptolomeus hůtte dē rit
ter in allen ſtetten : Vnd als er ſich nehet azoto da
weiſten ſy im den tempel dagon angezůnt mit dem
feůr vnd azotum vnd ſein veſten wie die weren zer
ſtört vnd die leichnam die da waren erſchlagen in
dem ſtreit wie die waren geworffen in die greber ne
ben den weg Vnd ſagten dem kůnig wañ die ding
hat gethan ionathas: das ſy in machten einen neid
Vnd der kůnig der ſchweyg Vnd ionathas gieng
entgegen dem kůnig in ioppen mit glorien vnd ſy
grůſten ſich wider einander vnd lieffen da ſelbſten
Vnd ionathas gieng hin mit dem kůnig vntz zů dē
fluß der da heyſt eleutherus vñ er widerkert in
ruſalem Als der kůnig ptolomeus behilt dz berſch
en der ſtett vntz gen ſolentiam an dem mer gelegen
vnd y geachten wider allexendrum vil böſer rate
Vnd er ſant botten zů demetrium ſprechent . Kum
mach wir vndereinander ein bunt des fridēs vnd ich
will dir geben mein tochter die da hat allexander
vnd du wirſt herſchen in dem reich deines vatters
Wañ es reůt mich das ich im hab gegeben mā toch
ter Wann er hat geſůcht mich zů tödten Vnd er le-
ſtert in darumb dz er het begert ſeins reichs Vnd er
nam ſein tochter vñ gab die demetrio vñ entpfrem
det ſich von allexandro vnd es wurden offenbar ſū
feintſchafft Dñ ptolomeus gieng in anthiochia vñ
ſatzt auff ſein haube zwů kůnglichen kronen der
land egipti vnd aſie Aber der kůnig allexander de
was in den zeyten in cecilia wañ die da waren in dē
ſtetten die ſtriten wider in Vnd der kůnig allexandē
hort es vnd kam zů im in dē ſtreitt Vnd der kůnig
ptolomeus fürt ein her vnd lieff im engegen in gar
ſtarckem gewalt vnd iach in Vnd allexander floch
in arabiam das er da ſelbſt wurd beſchirmt Aber dō
kůnig ptolomeus ward gehöcht vnd gabviel der
araby nam dz haubt allexandri vnd ſant es ptolo/
meo Vnd der kůnig ptolomeus ſtarb an dem dritē
tag vnd die waren in den gemauerten verborgen vō
den die da waren in den veſten Vnd demetrius her-
ſchet in dē C. vnd lxv ij. iar Jn dē tagen ſament io
nathas die die da waren in iudea das ſy überwundē
die ſpitzen die da was in iheruſalem vnd ſy machtē
wider ſy vil bleyden . Vnd etlich die da haſten ſein
volck die da waren vngerecht mañ die giengen hin
dan zů dē kůnig demetrio vnd botſchafften im vm
ionathas belegert die ſpitz Als er dz hort er ward
zornig vnd als balo kam er gen ptolomaidam vnd
ſchreyb ionathe das er nit belegert die ſpitzen sunō
das er im engegen lieff reſchlichen zů eim geſprech
Aber als das hort ionathas da hieß er abſchayden
Vnd er erwelt von den elſten iſrahel vnd von den
prieſtern vnd er gab ſich in den ſchadē Vnd er nam
golo vnd ſilber vnd gewand vnd vil ſchencke vnd
er gieng hinan zů dem kůnig ptolemeyde vnd er
vand gnad vor ſeinem angeſicht vnd etlich vnge/
recht auß ſeinem volck die klagten wider in vnd der
kůnig thet im als im bettē gethan die vor im waren
vnd erhöcht in vor dem angeſicht aller ſeiner feůnd
vnd er beſtelt im dz fürſtentum der prieſterſchafft
vnd was er hett vorder ding die da türe waren vñ
er macht in zů einem fürſten ſein freůnd Vnd iona-
thas vordert von dem kůnig daz er iudeam vnzinf-
haftig macht vnd die drei teyl der fürſtenthum vnd
ſamariam vnd ir bei gelegen ſtett vnd er gelobt im
iij. C. pfund Dñ dē kůnig nach horchte vñ ſchreyb
ionathe brieff vō allē diſen die da behaltē diſe weiß

Küng demetrius enbeüt das heyl dem brüder iona-
the vnd dem volck der iuden Das ebenbild des brief
fes den wir haben geschriben vnserm vatter lasthe
ni den haben wir gesant von vns zů eüch daz ir mü
get weissagen · Dem küng demetrius enbeüt das
heyl lasthem vnserm vatter · Vnd vnsern freünden
dem volck der iuden vñ sy werden ansehen die ding
die da gerecht sein so sein wir zůrat worden bei vns
selber das wir in wellen wol thůn durch ir gütig-
keyt wegen die sy haben zů vns · Darumb bestelle
wir in alle end des lands iude vñ drei stett lidda
vnd tamathem die da sind zůgefügt indeam auf sa
maria vnd alle ir beileger vnd die absunder in allen
die da opfferten in iherusalem für die die da der kü
ng nam alle iar von in vnd fürt die frucht der erde
vnd öpfel vnd andern zehenden vnd zinß die vns
zůgehorten auch auß diser zeit laß wir sy ledig des
dienes des saltzes vnd der kronen die vns brachten
alle dise ding verleihen wir in vnd derweilen wir
nichtzmicht wider rüffen auß dieser zeit vnd fürbas
Vnd darumb ietzund seit besorgt zůmachen ein ebē-
bild dieser vnd man geb das ionathe vnd man lege
das auff den heyligen berg in ein erliche statt Vnd
der küng demetrius sach das die erd schwaygē in
seinem angesicht vnd nichtzmicht was wider in er
ließ sein gantzes her vnd einen ieglichen in sein stat
ausgenomen das ausslendisch her der heyden das er
hett an sich gezogen von den inseln vnd es waren
im feind alles her seiner vätter · Aber triphon der
einer was des ersten von den teylen allexandri vnd
der sach das alles her murmelt wider demetrium vñ
gieng zů emachuel von arabia der da neret anthi-
ochum den sun allexandri vnd er stünd stettigklich/
en bei im daz er in im verriet vnd das er reischet an
der statt seines vatters Vnd er ausprach vnd sagt
nü grosse ding die gethan hett demetrius vnd die
feintschafft seins heres wider in vnd er belayb alda
vil tag Vnd ionathas sant zů dem küng demetriū
das der auswurffe sy die da weren in der spitzen zů
iherusalem vnd die da waren in den zůflüchtigen ste
ten die da sy ausstristen israhel · Vnd der demetri-
us sant zů ionathan sprechent Ich wil dir das nit
allein thůn vnd deinem volck sunder ich wil dich er
leüchten mit eren vnd dem volck so dz wirt zymlich
en sein Darumb ietznnd tůst ou ein geleich ist das
ou mir sendest zů helfen die mann wann alles mein
here ist von mir entwichen · Vnd ionathas sant im
drei tausent starcker mann gen anthiochia · Vnd sy
kamen zů dem küng vnd der küng ward lüstige
in ir zůkunfft Vnd in der statt kamen zůsamen die
dar inn waren c·xx·M mann vnd die wolten den
küng tötten Vnd de küng floch in den sal vnd die
da waren von der statt die bekümerten die wege de
statt vnd sy hüben an zestreitten Vnd der küng de
rüfft den iuden im zůhelfen vnd sy mit einander ka-
men zů im : Vnd sy wurden all zerstreüt durch die
statt vnd sy tötten an dem tag der menschen c: M
Vnd anzünten ir statt vnd sy namen an dem tage
vil raub vnd erl.oigten den küng Vnd als die het
ten gesegen die da waren von der statt das die iudē
hetten behalten die statt als sy wolten darumb wur
den sy kranck in dem gemütt vnd schiren zům kü-
ng mit flechūg sprechent Gib vns die rechten hād
also das die iuden aufhören wider vns zestreitten
vnd wider die statt Sy wurffen von in die wappē
vnd machten feid · Vnd die iuden wurden geeret in
dem angesicht des küngs vnd von dem angesicht de
die da waren in sein reich vnd sy send genant in de
reich Vnd sy wider herten in iherusalem habent vil
raub · Vnd der küng demetrius sas auff dem stüle
seines reiche vnd alle erd schwayg in seinem ange-
sicht Vnd er log alle die ding di er geredt het vnd
er entfremdo sich von ionatha vnd nit wider be-
zalt in nach de gütteten die er im hett gethan vnd
es mūt in gar vast Aber darnach kert widē triphō
vnd mit im authiochus der iüngling vnd er reichste
vnd satzt auff im ein k"nigkliche kron Vnd alles her
das demetrius hett zerstreüwet dz samet sich zů im
vnd sy strytten wider in vnd er floch vnd er wen-
det den rucken · Vnd triphon nam die tier vnd be-
hielt anthiochum vnd der iüngling anthiochus der
schreyb ionathe sprechent sprechent : Ich bestetige
dir die priesterschafft te vñ bestetig dich über die vier
stett also das du es seiest von den freünden des kü-
ngs Vñ er sant im gulom vas zů einer handreych
ung er gab im gewalt zetrincken im golo vnd zůsēi
n purpur vnd haben ein gulom fürspang Vnd er
bestel er seinen brüder symonem zů einem hertzogen
von den enden tyri vntz zů den enden egipt· Vnd io
nathas ausgieng vnd durchwandert die stett gele/
gen über den fluß vnd sich samenten zů im alles he
re syrie in sein hilff Vnd er kam gen ascalonia vnd
sy kamen im erlichen entgegen gegangen Von der
statt vnd er gieng hinoan in gasam vñ die da war
en in gasa verschlussen sich darinnen vnd er umble-
gert sy vnd anzünte die da waren in dem umkrayssē
der statt vnd er beraubt sy Vnd die gasenis batten
ionathan vñ er gab in die rechten hand vñ er nam

ire sün zů geÿsel vnd er sant sy in ierusalem vnd er durchwandert das reich vntz zů damastum Vnd ionathas hort wañ die fürsten demetry heten über tretten in cades die da ist in gallilea mit emẽ gros sen her wolten sÿ in abstossen von dẽ geschefft des reichs vnd er hett in entgegen aber seinen brůder sy monem dẽ lies er in dẽ land Vnd sÿmon leczert zů bethsuram vñ streyt wider sy vil tag vñ er beschlos sy Vñ sy vorderte vō inzünemẽ die rechten hend vñ er gab sy in Vñ er warff sy deñ dar auß vnd einnam die statt vnd legt darin zůflucht Vñ ionathaz vnd sein festen legeten zů dem wasser gentsar vnd vor dẽ liecht da wachten sy in dẽ velo afar Vnd ne ment war die vesten der ausslendischen lieffen im entgegen in dẽ velo vnd auff dem berg legten sy in hin derlage aber er lieff in entgegen aus dẽ andern teyl Aber die hinderlagung auffstůnden von iren steten vnd hůben an ein streit · Vnd alle die da waren auß dem teyl ionathe die fluhen vnd nemant beleyb auß in deñ allein mathathias der sun absolon vnd ioas der sun calphi der fürst der ritterschafft vnd des her es Vnd ionathas schneyd seine klayder vnd er legt erden auff sein haubt vnd bettet · vnd er widerkeret zů in im einen streit vñ widerwendet sy in die flucht vnd stritten . Vnd die sahen die da waren geflochen des selben teyls vnd sind wider gekert zů im vnd verfechteten mit im untz bis gen cades zů iren vestẽ vnd sy komen untz da hin · Vnd an dem tag vielen von den ausslendischen iij· M mann vnd ionathas wider gieng iherusalem

Das xij. Capitel

Do ionathas sach wan die zeit halff im vñ er erwelt mañ vñ sant sy gẽ rom zebestellẽ vnd wider zůuernewen freůnschaft mit im vñ zů den spartates vnd zů andern stetten sant er brieff nach der selben formen Vñ sy giengen hindan gen rom vnd sy giengen in den hoff vnd sprachen Jonathas der höchst priester vnd das volck der iuden hat vns gesant das ir wider verneůert freůntschafte als vor Vnd gaben m brieff zů in durch die stett das sy sy solten beleyten in die erden iuda mit frid Vnd das ist die über geschrifft der brieff die ionathas schreyb den von spartatis Jonathas ō höchst priester vnd die elsten des volcks vñ die priester vñ das ander übrig volck der iuden die entbeůten das beyle den brůdern spartatis Der zeiten sein gesantē worden brieff zů dem höchsten priester adomio von dario dẽ da hat gerüchst bey eůch wañ ir seit vnser brůder also das beheltet abgeschrifft die vns ist vndẽ geworffen · Vnd omias auff nam den man mit eren der im ward gesendet vnd er nam die brieff von den bedeůtet ist die gesellschafft vnd freůntschafft · So wir doch der in keinerweis bedorfften wann wir sẽ habend in einer kurtzen weil die heÿligen bůcher die da sind in vnsern henden vñ wir wolten vil [illegible] zů eůch senden wider zůuernewen brůderschafft vnd freůntschafft das wir icht villeicht werden fremd von eůch Es sind vil zeit vergangen nach dem a ir habt gesant zů vns Aber wir sein eůwer gůtig in aller zeit on underlaß vnd in den hochzeittag vnd in den andern tagen in den er můß sein in der opffern vnd in den haltungen nach dem als es zim lichen ist eůwer brůder zů gedencken . Fürwar wir freůwen vns von eůwern eren Als vns haben vñ geben vil betrůbtnüß vnd vil streit vnd die künig die da sind in vnserm vmkraÿß die haben gestritten wider vns · Jedoch wolten wir eůch dar ūm nit vn trew thůn nach dẽ andern vnsern gesellen vñ freůn den in disen streitten Wann wir haben geh bt hilff von dem himel vnd wir sein geholfen worden vnd vnser feind sind gemyndert worden Aber wir hab erwelt neunemium den sun anthiochi vnd antipa trum den sun iasonis vnd wir haben die gesant zů den römern wider mit in zů uernewen die alt gesellschafft vnd freůntschafft Vnd fürwar wir haben in gebotten das sy kumen zů eůch vnd dz sy eůch grüssen vnd das sy eůch widergeben eůwer brieff von der verneuwung eůwer brůderschafft Vñ ietzuno thůt ir wol daran dz ir vns darzů antwurt Vnd das ist die widergschrifft der brieff die da gesant hatt omias Der künig spartiatarum Omias e grüs semen grůß ionathe dem grossen priester Es ist fu den in der geschrifft von den spartiatarum vnd von dẽ juden das sy brůder sein vnd darum das sy sů von dem geschlecht abrahams Vnd seind des mals da wir dz ietzuno bekennt haben so thůt vns wol vns schreibent von eůwerm frid Aber vnd wir schreiben eůch wider das Das vnser vich vnd vnser besitzig eůwer feind vnd eůwer vnser Vñ fürwar wir ha ben gebotten eůch zebotschafften dise ding Aber al ionathas gehort hett das die fürsten demetry auf sind gegangen wider in zestreiten mit einem hör vil grösser denn eben er aufgieng in ilxerusalem vnd gieng im entgegen in das land arathithe · Er gabe im nit ein raum oder spatium das sy mochten gan in sein reich Vnd er sant beschawer in ir vesten vñ sy widerkerten vnd botschafften das sy hetten bestellt ein zekamen des nachtes Aber da der sunn was un dergangen da gebott ionathas den sůnen zůwachen vnd zů sein bereyt in dẽ wappen die gantzen nacht zů dem streit Er satzt hüter durch den vmbkrayß dẽ vesten Vñ die widerwertigen horten das ionathes mit den seinen bereyt wer in den streit vnd sy forch ten im vnd in dem hertzen grauset im vnd in iren ve sten anzunten sy die hero Aber ionathas vnd die mit im waren mit bekanten des untz des morgens Wann sy sachen brinende liecht vnd ionathas volget in nach vnd begreyff ir nicht Wann sy waren

gegangen über den fluß eleutherum Vnd ionathas
widerkert zů den arabej die man nennet zabadei vñ
er schlůg sy vnd er band sy vnd nam ir raub . Er
kam gen damastum vñ durchwandert allez vnd reich
Aber symon auſgieng vnd kam gen aſtalon vnd zů
den nechſten zůfluchten vnd er neygt ſich in ioppē
vnd bekümert ſy Wann er hort das ſy wolten ge-
ben ein ſtatt der zůflucht den teylen demetry vnd er
leget dahin hůtter vnd ſy die behůtten Vñ ionathas
widerkert vnd berůfft den elſten des volcks vnd ge
dacht mit in zebauen die zůflůchtigen ſtett in iudea
vnd auch zebawen die mauren in iherusalem vnd zů
erhöhen ein groſſe höch in dem mittel der ſpitzē vñ
der ſtatt das er ſy teylt von der ſtatt daz ſy wer be
ſunder vnd daz ſy mit kaufften noch verkauffen Vñ
ſy kamen zůſamen das ſy bauten die ſtatt vnd die
mauren die da waren über dem regenwaſſer von dē
aufgang der ſunnen die waren mer zerfallen vnd er
widerbaut die da heyſſt caphereta Vnd symon baut
adiada in ſophala vnd er vñmauret ſy vñ legt dar
ein tor vnd ſchloß vnd als triphon hett gedacht zů
reichſen aſie vnd zůnemen die kůniglichen krone vñ
auß zerecken die hand wider den kůnig anthiochů
aber er forcht das villeicht ionathas im mit verhing
ſunder das er wurd ſtreitten wider in darumb ſůcht
er in zeuachen vnd zetötten . Vnd er machet ſy auff
vnd gieng hinaan in bethſan vñ ionathas auſgieng
im entgegen mit xl. M mannen vnd erwelten in dē
ſtreit vnd kamen in bethſon Vnd triphon ſach vnd
ionathas kam mit einem groſſen her das er wider in
au tackt die hand vnd er forcht vnd entpfieng in
mit eren vnd er benalch in all ſein freünden vnd er
gab im gab Vnd er gebott seinen heren daz ſy gehor
ſam weren im als im ſelber das er wider in mit auß-
tackt die hand Vnd er ſprach zů ionathan Warumb
haſt du gemůt alles volck doch vns iſt kein ſtreitte
Vnd nu wider send ſy in ire häuſer Aber du erwel
dir wenig mañ vnd die mit dir ſein vnd kum mitt
mit in ptolomaydem vnd ich wil ſy dir geben vnd
die andern zůflůchtigen ſtett vnd das her vnd alle
höbſt des geſchefftes vnd ich widerker hinaan zegē
vnd darumb bin ich kumen . Vnd er glaubt im vnd
tet als er im ſagt vnd ließ das her vnd ſy hingien
gen in daz land iuda : Aber er behielt mit im iij. M.
man auß den sant er ij. M in galileam aber tauſēt
kamen mit im Aber als ionathas eingieng zů pto-
lomeyden die ptolomenſes verſperten die tor vnd
vingen in vnd alle die man im waren gegangen er-
ſchlůgen ſy mit den ſchwertern Vnd triphon ſandt
ein her vnd reitende in galileam vnd in ein groſſes
felo daz ſy verluren alle geſellen ionathe Vñ als die
bekanten das ionathas gefangen was vnd verder-
ben were vnd alle die die mit im waren ſy vermůtē
ſich vnder einander vnd giengen auß bereyt in den
ſtreit Vnd die die da nachvolgten echtend ſahen daz
das ding was in vñ ir leben ſy kerten wider aber
die alle kamen wider mit fride in die erde iudea Vñ
klagten ionathan gar ſer vnd die die mit im waren
Vnd iſrahel klagt mit groſſer klag Vnd alle heydē
die da waren in irem vmbkrayß die ſůchten ſy zůmů
ſchen Wañ ſy ſprachen Sy haben nit einen fürſten
vnd einen helfer darumb ietzund welle wir ſy über
ſtritten vnd wir wellen auffheben von allen menſch
en ire gedechtnüß

Das xiij. capitel:

VNd symon hort das triphon het geſament
ein groſſes her das er kam in daz land iuda
vnd daz er ſich zůmiſchet wañ er sach daz
volck was in bidmung vnd in vorchte vnd er auß-
gieng in iherusalem vnd beſampt das volcks vñ zů
vermanment ſprach er Jr wiſſet wieuil ich vnd mā
brüder vnd das hauß meins vatters haben gethan
vmb die geſetz vñ vñ die heyligen ſtreit vñ angſt
was wir haben geſehen . Darumb all mein brüder
ſein verdorben durch iſrahel vnd ich allein bin über
bliben . Vnd ietzund ſol es mir nit gebüren das ich
welle ſchonen meiner ſelen in aller ö zeit der betrüb
niß meines volcks . Wann ich bin nit beſſer meinen
brüdern Darumb wil ich rechen mein volck vñ die
heyligen vnd ir kinder vnd ire weiber wann alle
heyden ſeint geſament vns zů zerreiben von sach der
feintſchefft Vnd der geiſt des volchs iſrahel mitt
einander ward angezünt da ſy hetten gehört diſe
red vnd ſy antwurten mit groſſer ſtymē ſprechēd
Du wirſt sein vnſer hertzog an der ſtatt iude vnd
ionathe deins brůders : Strent vnſer ſtreit vnd wir
wellen dir thün alle die ding die du vns ſagſt Vñ
er ward ſament alle die mann die da waren ſtreitter
er eilt zů volbringen alle mauren iherusalem vnde
veſtet die in dem vmbkrayß . Vnd er ſant ionathan
den sun abſolon in ioppen vnd mit im ein neüwes
here er auſſtieß die die da waren in der ſpitzen er be
layb da ſelbſt Vnd triphon bewegt ſich von ptolo
meyden mit einem groſſen her das er kam in das
land iuda vnd ionathas in der hüt mit im Aber ſy
m n legert in addus wider das anlütz des veldes
Vnd da triphon bekant wañ ſymon auf ſtůnd in
ſtat die ionathe ſein brůders vñ weñ er mit i wurd
volbringen ein ſtreit er sant zů im botten ſprechent
Darumb haben wir behalten dein brüder ionathas
vñ daz ſilber das er ſchuldig was vñ des künges
rechnung vnd vñ die c. pfund pfennig des ſilbers
vnd vmb ſein zwen sün die da waren geyſel daz die
nit lieſſen von vns vñ wir wellen in dir wider ſen
den Vñ symon bekant daz mit valſcheyt redt mit im
Jedoch hieß er im geben daz ſilber vnd die kinder daz

er icht nem groß feintschafft wider dz volck israhel
sprechent wann er hat im gesant das silber vnd die
kin der tarum̃ ist er verdorben Vnd er sant die kin
der vnd hudert pfund Vnd er log vnd ließ mit io=
nathan vnd darnach kam triphon in daz reich daz
er es zer mischet vnd vmbereisten durch den weg dē
da fürt gen acor Vnd symon vnd sein festen wan=
derten in alle stet da sy giengen Aber die da waren
in der spitzen die santen botten in triphon dz er ei=
let kument durch die wüstung vnd das er im sen=
der die na ung Vnd triphon bereyt alle reysez dz
er kem in der nacht Aber es was gar grosse schnee
vnd er kam in galladithym Vnd als er sich her
genechent zů basama da tötet er ionathan vnd sei
ñ da selbs. Vnd triphon widerkeret vnd gieng
hindan in sein erde vñ symon sant vñ nā die gebein
ionathe seins brůders vnd begrůb die in modin dē
statt seiner vätter Vnd alles israhel dz klagt in mit
grosser klag vnd sy bewemten in vil tag Symon ō
baut über die greber seins vatters vnd seiner brůdē
einen hochen gebaw hoch dem gesicht von bolierten
steinen hinden vnd vorn vñ er auffricht siben spitzē
einen wider die andern dem vatter vnd der mütter
vnd den vier brůdern Vnd die vmlegt er mit gros
sen seůlen vnd auff die seůlen die wappen zů einer
ewigen gedechtnis vnd beyden wappen machet er
gehawen schiff die da mochten gesehen werden von
allen den die das mer schiffen Das ist das grab daz
er gemacht hett in modin vntz in dē tag. Aber tri=
phon da der wandert mit dem iungen küng anthi
ocho mit valscheyt tetet er in vnd an seiner stat her
schet er Vnd er auffatzt im selber die kü nglichen
kron asie Vnd er macht ein grosse plag in der ere
Vnd symon baut die zůflüchtigen stett iude vnd er
mauret sy mit hochen türn vnd mit schlossen vnd
einleget in die gemaurten stett die nazung Vnd sy
mon erweltman vnd sant sy zů dem küng demetrio
das er wölt thůn ein vergebung dem lant wañ alle
die werck triphons die da gesehen waren mitt der
zůrichtigung der gerechtigkeyt die waren zů samen
gelesen: Vnd der küng demetrius gab antwurt zů
disen worten vnd schreyb ein sölichen brieff Küng
demetrius enbeůt das heyl symon dem höchsten prie
ster vnd dem freůnd der küng vnd den elteſten des
volcks ō iuden wir haben genomen die gulom kron
vnd das gulom halibant dz ir gesendt habt vñ wir
sein bereyt zůmachen mit euch einen grossen frid vñ
wir wöllen schreiben zů den gewaltigen ampleůten
des küngs das sy euch lassen als wir euch ledig ge
lassen haben. Wann alle die ding die wir mit euch
besitzen die sůllen steen Die gemaurete stett die ir
gebawet habt die sind euch Auch vergeb wir euch
die vnuerwissenheyt vnd die sünd vntz biß an den
heůtigen tag vñ die kron die ir schuldig wart Dñ
was anders ist zů zinsen in ierusalem dz sol itzund
mit sein zinshafftig Vnd daz etlich sein auß den eůer
die darzů geschickt sein die solman beschreiben vnd
die vnser vnd frid sol sein under vns. Vnd auch in
dem C. vnd lxx. iar ist ab genomen von israhel das
ioch der heyden: Vnd das volck israhel hāb an zů=
schreiben in die tafeln vnd in die offen brieff der ge
schehen ding dez ersten iars vnder den grossen hoch
en priester symone vnd den grossen hertzogen vnd
fürsten ō iuden In dem tag symon legert zů iaffa
er vmgab die mit den vesten er macht bleyden vnd
zůfügte die zů der statt vnd er sich ůg einen turn vñ
fieng den Vnd die von dannen fluhen die waren vō
inwendig machinam vnd der statt vnd es ward ein
grosse bewegung in der statt Vnd die da waren in
der stat die stigen auff die mauren mit iren weiber
vnd mit iren sünen in zerissen röcken vñ die schrí
en mit grosser stym̃ vorderten von symone in zů ge
ben die gerechten hand vnd sy sprachen Nit wider
gib vns nach vnsern bosheytten vñ wir wöllen die
dienen Vnd symon ward gepeůget also das er sy
mit überstreyt allein auswarff er sy von der statt vñ
reinigt die heůser in den man ertet die abgötter vñ
da gieng er in sy mit lobsangen wolsprechent dem
heren Vnd da ausgeworffen ward von ir all vnrein
igkeyt da bestalt er darin̄ man die da teten das ge
setz vnd bestettiget sy vnd macht im da sebs ein wo
nung Aber die die da waren in der spitz ierusalem
die wurden gehindert einzegen vnd auszegen in daz
reich zůkauffen vnd zůuerkauffen vnd sy hungert
gar sere vnd vil auß in verdurben des hungers vñ
sy schrien zů dem symon dz sy nemen die gerech=
hand vnd er gab sy in vnd er ausstiess sy von dan
en vnd er reinigt die spitzen von der vnreynigkeyt
Vnd sy giengen dar ein an dem xxiij tag des andē
moneds in dem c. vnd lxxj. iar mit lob vñ mit palm
zwei vnd mit harpffen vnd mit zimbaln vnd rotte
vnd mit lob gesengen warm der groß feind ist zů
mist auß israhel. Vnd er bestelt das man dise tag
begieng alle iar mit freůden. Vnd er bestetiget den
berg des tempels der da was neben der spitzen vñ
er selb wonetaloa vñ die mit im waren Vñ symō sach
iohannem seinen sun das er was ein starcker mann
des streittes er satz in zů einem hertzogen aller stri
ter vnd er wont in gazaris

Das xiiij Capitel

In dem C. vnd lxxij. iar sament der küng demetri
us sein her vnd gieng hin in media das er im zůsa
men zug helfer das er triphonē überstrit. Vnd als
das gehort arsaces der küng persedes vnd medie
dz demetrius wez eingegangen in sein end da sant
er ein auß seinen fürsten das er im fieng lebendig

vnd in fürt zů im Er gieng hinoan vnd schlůg die
here oemetry vnd vieng in vñ fürt in zů arsacen vñ
leget in in ein hütte Vnd die ere iuda schwayg in
allen tagen sy noms vnd sůcht seinem volck die gůt
vnd er wolgeuiel in seinn gewalt vnd sein glori be=
layb all sein tag Vnd mit aller seiner glori er nam
ioppen zů ein port vnd macht alda einen eingang
in die inseln des mers Er ausstreytet die end seines
volcks vnd er behielt das reich Vnd er samet vil
gefencknüß vnd er was herschent gazare vnd beth
sure vnd ö spitzen vnd er abtilgt auß in die vntrem
igkeyt vnd es was nemant der im widerstůnd Vñ
ein ieglicher ackert sein ere mit frid vnd die ere iu
da gab ir frucht vnd die höltzer der velo gaben ir
frucht · Aber die elsten sassen all in den gassen vnd
reoten von den gütten der ere vnd die iungen auf=
zugen sich in glori vnd mit stollen des streittes Er
gab den stetten die narung vnd er bestallet das die
weren die vaß der vestigkeyt also varr das der na=
men seiner glori ist genent vntz zů den enden dē ere
Vnd er macht frid auff dē ere vnd israhel ward er
freůt mit grosser freůd Vnd ein ieglicher saß vnder
seinn wynstock vnd vnder seinn feigbaum noch es en
was der sy erschreckt vnd der sy anfacht auff ö ere
der was vergangen in den tagen sein die küng zů
müscht Vnd er bestetigt all demů igen seins volcks
vnd er fleissigklich sůcht das gesetze vñ er vertreyb
ein ieglichen vngerechten vnd bösen die heyligen
stett eret er vnd die vaß der heyligen meret er · Es
ward gehort zů rome vnd vntz in spartia wie das
ionathas tod was vnd sy waren gar traurig Aber
als sy gehorten sein brůder symon wer worden der
höchst priester in seiner statt vnd das er behielt oz
reich vnd die stette darin darumñ sch. eyben sy zů im
in ern tafeln das sy verneůten die freůntschafft vñ
gesellschafft die sy gemacht hetten mit iuda vnd io=
nathan seinē brůder Vnd die brieff wurden gelesē
in iherusalem in dem angesicht der samnung Vñ oz
was das ebenbild der brieff die da santen die von
sparta Der fürst spartianorum vnd die stette en=
bietten das heyl symoni dem grossen priester vñ dē
elsten vnd den priestern vnd dem andern volck der
iuden vnsern brůdern Die gesanten botten die ge=
sendt sind worden zů vnserm volck die haben vns
geborschafft von eůwer glori vnd ern vnd freůden
vnd wir sein frölich worden in irem eingang Vnd
wir haben geschriben in den reden des volcks was
wir haben gehort Also wirt sein gerechtig neome:
nius anthiochi vnd antipatri des sun iasonis oz die
botten der iuden sein kumen zů vns vnd haben wid
verneůt mit vns die ersten freůntschafft · Vnd dem
volck hat wol geuallen die man erlichē auff zenemē
vnd zů legen das ebenbild re ren in den abgesunder=
ten büchern des volcks also das sū zů ein gedechtnüß
dem volck spartiatarum Aber wir haben geschribē
dē selben brieff ein abgschrifft dem grossen priester
symoni Aber darnach sant symon neomenium gen
rom der da bet ein grossen gulden schilt des gewich
tes M: pfund zů bestetigen mit im die gesellschafft
Aber als das römisch volck bert gehort dise rede sy
sprachen Welche danckbarkeyt gib wir symoni
vnd seinen sünen Wañ ē hat widerbracht sein brůder
vnd hat überstritten sein feind von im Vnd sy be=
stelten im freiheyt vnd schriben die in ern tafelen
vnd legten die in ein übergschrifft in den berg syon
Vnd das ist das ebenbild der geschrifft : An dem
achtzthendē tag des moneds ebul in dem c· vnd lxxij
iar in dem dritten iar vnder symone dē grossen prie
ster in assaramel in der grossen samnung der prie=
ster vnd des volcks vnd der fürsten der heyden vnd
der elsten des reichs sein dise ding offenbar wann
alle zeit sē geschehen streit in vnserm reich Aber sy
mon der sun mathathie auß den sünen icaryb vnd
sē brůder die haben sich gegeben in den schaden vñ
sind widerstanden iren widersacheen darumñ das be
stůnden die heyligkeyt der heyligen vnd oz gesetze
vnd sy haben gegrößt mit grossen ern ir volcke
Vnd ionathas bett gesamnet sein volck vnd in ist
worden ein grosser priester vnd er ist zůgeleget zů
seinem volck Vnd ir feind wolten zůtretten vnd zů
knüllen ir reich vnd aufrackten die hand in die hey
ligkeyt der heyligen · Darnach symon wider stůnd
vnd streyt vmb sein volck vnd ausgab vil geltz vñ
wappet die mañ der ster ke seins volcks er gab in
solo Er vmbmauret die stat iude vnd bethsuram die
da was in den enden iude da waren die wappen der
feind vor zeitten vnd vmbmauret ioppen die da oz
an dem mer vnd gazarias die da was in den enden
asoti in dē vor zeitten wonten die feind Vñ da sebst
bestatt er die iuden vnd alle die ding die da waren
notturfftig zů einer hinderung ir feind die le
get er darein Vnd oz volck sach oz werck symonis
vnd die ere die er gedacht zůthůn seinem volck sy
satzten in zů irem hertzogen vnd zů einem fürsten
der priester alles darumñ daz er het gethan alle dise
ding vnd oz er behielt gerechtigkeyt vnd glauben
seinem volck vnd in allerweiß sůcht er zů erhöchen
sein volck Vñ in sein tagen hat es gelückt in seinen
henden das die heyden von irm land wurden ver
triben· die da waren in iherusalem in ö statt dauids
in ö spitzen die da fürgiengē vñ vermeyligten alle
ding die da waren in dem vmkrayß der heyligen vñ
die da eintrůgen ein grosse plage dem tempel vnd
dem grossen dienst vnd er bestatet darein iüdische
mañ zů einer beschirmung des reichs der stat vñ die

mauren erhöcht in iherusalem Vnd der künig deme
trius bestat im die höchsten priesterschafft Nach den
dingen macht er in seinem freünt er ert in mit gros
sen eren Wann er het gehort das die iuden wurdē
genant von den römern freünd vnd gesellen vnd
brüder vnd daz hetten aufgenomen erlichen die pot
ten symonis vnd das die iuden vnd die priester ein
trechtigklich hetten verhengt in zůsein iren hertzogē
vnd priester ewigklich vntz das aufstet der getrew
propher vnd ozer sei ein hertzog über sy vnd daz in
sole sein sorg vñ die heyligen vnd daz er bestelllet
prōbst über ire werck vnd über ir reich vñ über die
wappen vnd über die zůflüchtigen stett vnd oz im
sorg sei vñ die heyligkeyt vnd oz oz gehort werd
von dē menschen vnd das oz geschriben werd in sei
namen alle hantfesten des reiches vnd oz erbedecket
wurd mit purpur vnd mit golo vnd das niemant
zimlichen sei auß dem volck vñ auß dē priesteren dar
wider zethün vnd widersprechen dē dingen die von
im werden gesprochen oder zůberüffen ein samung
in dem reich wider in vnd gekleydet wurde mit pur
pur vnd gebrauchen der guldin spangen Wer aber
da wider thet oder etwas der ding brech der wirt
schuldig werden Vnd es wolgefiel allem volck sy
manem zůbestetigen vnd zůrhün nach dē worten vñ
symon nam oz auff vnd im behagt das er gebrucht
dē hochen priesterschafft vnd daz er wer ein hertzog
vnd ein fürst des volcks der iuden vnd der priester
vnd oz er sy alle verwest Vnd sy sprachen oz man
dise geschafft solt legen in ein ertin tafeln vnd das
man die solt legen in die mauren die da vmbgaben
die heyligen stat vnd in etliche offne stare Aber ir
ebenbild sol man legen in ein statt die gar gemein
wer oz symon vnd sein sün haben darüber gewalt

Das xv. Capitel

Vnd anthiochus der sun demetry sant brieff
von dē inseln des meres symoni dem grossē
priester vnd dem fürsten des volcks der iu
den vñ allem irem volck vnd die behielten diseweis
Künig anthiochus entbeüt oz bey symoni dē grossē
priester vnd dē volck der iuden · Für war wann das
süchtig volck het behaltē oz reich vnser vätter · aber
ich will rechen oz reich vnd will daz wider bringen
als es ist gewesen vorzeiten · ich hab gemacht ein auf
erwelt menig des heres ich hab gemacht streitbere
liche schiff Auch hab ich willen vorzegen durch die
reich das ich werd gerochen wib die die brüchig ge
macht haben vnser reich vñ die da verwüst habent
vil stett in mein reich Darumb jetzūo bestell ich die
aller opffer die die ander künig vor mir habent ge
sendt vnd waz der andern geben sein die sy dir ha
ben gegeben vñ ich verheng dir zemachen die schla
ung eygner müntz in deinem reich Aber das iheru
salem heylig sei vnd frei vnd alle wappen die da ge
sundert sein vnd die zůflüchtigen stett die du gebau
et hast die du behelst die beleiben dir Vñ all schuld
des künigs vnd was dē ding sind der künigklichen
gewalt zůkünftig sein die seien dir ietzund gelassen
vnd in gantzer zůkünftiger zeit Wañ aber wir ha
ben behalten vnser reich so wöllen wir dich grōsslich
eren vnd dein volck vñ dein tempel mit grosser glo
ri also das eüwer wirdigkeyt offenbar werd in
aller erd Jn dē C. vñ lxxiij. iar da aufging anthi
ochus in die erd seiner vätter vñ es kam zů im allez
her also dz ir wenig beliben mit triphone Vnd der
künig anthiochus verrechte oder verwo'gt im · vnd
kam gen daron flieben durch die statt an dem mere
Wañ er west dz die übeln weren gesament wider in
vñ dz her verließ in Vñ an tiochus legert sich über
daron mit c · vnd xx · M · streitberlicher mañ vñ mit
viij M reysiger Vñ vmgab die stat vñ die schiff vō
dem mer zů gienzen vñ sy müten die statt von der
erd vnd von dem mer vnd sy liessen nemant aufgen
von der statt noch eingen Aber es kam neomenius
vnd die mit im waren von der statt rom habē briff
geschriben dē künig vnd den reichen in dē dise wort
waren behalten Lutius der öbrest richter der römer
entbeüt das heyl dem künig ptolomeo · Die botten
unser freünd der iuden sein zů uns kumen vnd ha
ben geuordert die ersten freündschafft vñ gesellschaft
vnd sind gesant worden von symone dē fürsten der
priester vnd von dē volck der iuden Aber sy haben
mit in bracht ein guldin schilt schwer M · pfund
Aber es hat vns gevallen zů schreibē dē künigē vñ
den landen das sy in nichtz übels thün noch das sy
wider sy streiten vnd ir stett vnd ir land vnd auch
dar sy mit helfen den die wider sy streiten · Aber es
ist uns geschehen das wir von in haben genomen ü
schilt des zeychen des frids vnd dē freündschafft dar
umb ist das etlich scheoliche menschē fliehen zů üch
von irem land die antwurt symon irem fürsten der
priester das der richt wider sy nach seinem gesetze
Vnd die selben geschrifft sind beschriben dem küng
demetrio vnd athalo vnd arabe vnd arsaci vnd in
alle land vnd samsame vnd spartmias vñ delo vnd
mido vnd sitione vnd cacie vnd samū vnd pamphi
liam vnd litiam vnd alacarnasum vnd rocumpha
selido vnd choo vnd syoon vnd arados vnd gorti
nam vnd gindum vnd cypzum vnd syrenem Aber
die abgeschrifft schreiben sy symoni dem fürsten dē
priester vnd dem volck der iuden · Aber der küng
anthiochus legert die streittez in doram vnd dar
umb zům andern mal er zůfügt in alle zeit gewalt
vñ macht bleiben vnd beschlos triphonem dz er ich
fürgienz Vñ symon sant im ij · M · mañ auserwelt
in ein hilff vnd silber vnd golo vnd genüg was vnd

er wolt ir nit nemen sund er brach alle die die er gelobt het vor zeiten mit im vnd er entpfaembt sich võ im · Vnd er sant zů m anthenchium ein von seinen fründen das er mit im handelt sprechen : Je handelt ioppen vnd gasara vnd die spitzen die da ist in iherusalem die stat meins reichs ire end habt ir verwüstet vnd habt gemacht ein grosse plag auff der erde vnd habt gebeschedigt durch vil stett in meinẽ reich Darumb jetzund gebt die stett die ir habt bekümert vnd die zinß der stett die ir habt gebeschedigt auß der erde iudea Aber gebt für die l. pfund silbers võ die aufgesetzten die ir habt aufgendet vnd die zinß der stett für die gebt auch andere l. pfund Ist aber des nit so wellen wir kumen vnd wellen streitten widr euch : Vnd athenobius des künigs freünd kam in iherusalem vnd sach die glori symonis vnd die klar heyt im gold vnd in silber vnd gebeüffelten parat võ er wunderet sich vnd sagt im des künigs wort Vnd symon antwurt vnd sprach zů im Wir haben nit genomen ein ander erde noch wir behalten das der andern ist vnd das erb vnser vätter dz vor etlichen zeitten von vnsern feinden ist vngerechtigklich besessen Besunder so wir haben werden die zeit so wellen wir wider nemen das erb vnser vätter Wann võ ioppa vnd gasara die du vorderst haben sy gethan ein grosse plage in dem volck in vnserem land der well wir geben hundert pfund Vnd athenobius dr antwurt im kein wort Aber er widerkert mit zorn zů dem künig vnd wider beschefftet im dise wortte vnd die glori symonis vnd alle ding die er het gesehen vnd der künig ward zornig ains grossen zorens · Aber triphon floch im schiff vnd erthasayda Vnd der künig bestellet cendebium den hertzogen dr stett an dem mere vnd ein her der reyßigen vnd der füßgenger gab er im Vnd er gebott im zů bewegen die vesten oder die samung der gewappenten widr daz angesicht inde võ er bot im zebauen die zůflucht über den cedron vnd zů vermauren die porten der statt vnd das volck zů über streitten Aber der künig verrechtet triphonem · Vnd cendeus kam vntzgen iam mã er hůb an zereytzen das volck zůuachẽ vnd zů tötten vnd zů bawen die zůflucht über den cedron Vnd er bestet da hin reyßig vnd ein her dz die aufgiengen vnd durchwandrten den wege als im der künig des het geheyssen

Das xvj. capitel:

Vnd iohannes von gasaris der auffgieng võ botscheffter symom seinem vatter die ding die da thet cendebius wider ir volck · Vnd symon zuffe seinen zweyen elsten sünen iudam vnd iohannem vnd er sprach zů im Ich vnd mein brüder vnd daz hauß meinz vatters haben aufgestriten võ vnsern jungen tagen vntz in den hewttigen tag zů seino ratschel vnd es gelücht in vnsern henden zů erlösen israhel vnderstünden Aber nu bin ich alt worden · sün ir sölt sein an meiner statt vnd meins brüders vnd ir sölt aufgen streitten ymb vnser volck Aber die hilff von dem himel seint mit eüch · Vnd er erwelt von dem land xx. M streitberlicher mann vnd reiter vnd sy giengen wider cendebium vnd sy schlaffen in modin · Des morgens stünden sy auff vnd giengen hin in das velo : Vnd nement war ein grossis gesamletes her der füßgengel vnd der reitzenden kamen in entgegen vnd der fluß des regenwassers der was in ein mittel zwischen in · Vnd er zůbe wgt die veilen wider ir antlütz er vnd sein volck vnd er sach das das volck zittert zů überschr für den fluß vnd er über gieng des ersten · Vnd in sahen die mañ vnd sy übergiengen nach im Vnd er teylt das volck vnd die reyßigen in dem mittel der füßgengel Aber der reyßigen die wider sy waren der was gar ein grosse menig · Vnd sy auffschrien mit den beßigen pusunen vnd cendebey vnd seine vesten die vmkeerten zů der flucht vnd auß in vielen vil verrom etz aber die übergẽ flühẽ in die gemauretten stett In der zeit ward gewunt iudas der brüder iohannes · Aber iohannes vernelgt sy vnd das er kam zů der zůflüchtigen statt über cedron die er gebaut hett vnd sy fluhen vntz zů den türnen die da waren auff den ecken abri vnd er zünt sy an mit fewr Vnd auß in vielen ij. M mañ vnd er widerkert in iudeam in frid Võ ptolomeus der sun abobi ward gestellet zů ein fürer auff dem velo iericho vnd er het vil silbers vnd goldes · Wann er was ein eydem des höchsten priesters Vnd sein hertz ward erhabẽ vnd er wolt behalten das land vnd er gedachte valsch wider symonem vnd sein sün also das er sy aufhüb Aber symon durchwandert die stett die da waren in dem land iudee vnd er trüg ir sorgfeltigkeit vnd er vnd sein süne matharbias vnd iudz ab giengen in ihericho in dem hundersten võ lxxvij. iar in dem xj. moned Daz ist der moned sabat Vnd ptolomeus der sun abobi der nam sy in sein gemaurten stetlein des da genant ist doeth · mit listen dz er gebaut het : er macht im ein grosse wirtschafft vnd er verbarg da sel bst mañ Vnd als symon was trunckeren worden vnd sein sün da stünd auff ptolomeus mit den seinen die mit im warn vnd sy namen ire wappen vnd sy giengen hinein in die wirtschafft vnd tötten in vnd sein zwen sün võ etlich sein knechte Vnd er thet die gröste betriegklichkeyt in israhel võ vmb die güte widergab er die übel Vnd ptolomeus schreyb dz vnd sant das dẽ künig dz er im send ein her in die hilff vnd er wolt im geben dz land võ ire stet vñ ir zinß Võ er sant ander in gazaram auf zůheben iohannem võ den richteren sant er brieff daz

sy kemen zů im vnd er geb im silber vnd golo vnd gab Vmo ander sendet er zů bekümern die stat ihe/ rusalem vnd den berg des tempels Vnd einer vor/ lieff in gazara vnd botschffatet iohanni das sein vat ter verdorben were vnd sein brüder vnd wann er dich hat gesant auch zůdötten : Aber als das gebett iohannes er wundert sich gar ba'd vnd begriffe die mann die da warn kumen im zů verliessen vnd dötten sy : Wann sy bekanten das sy süchten im zů verliessen Vnd die andern der red iohannis vnd sein er streit vnd der güten tugent die er stercklichen ge than hett vnd das hauf der mauren die er auff ge bant hett vñ die übung seiner werck nymwar die sind geschriben in dem büch der tag seiner briester/ schafft darnach als er ist gemacht nach seinem vater zů eim fürsten der priester

Hie hebt sich an dz ander büch Machabeorũ

Das Erst Capitel

Die brüder die iuden die da sind in iherusalem vnd in dē land iudea sagen das heyle vnd gütten frid den brüdern vnd iuden die da sind durch egypt. Wol thů eüch gotte vnd seit gedechtig seines ge/ schefftes das er gered hatt zů seinen getreüwen knechten abraham ysaac vnd iacob vnd er geb eüch allen ein hertz das ir im were eren vnd das ir thůnt seinen willen mit einem gros sen hertzen vnd mit willigem gemüte Er auf.hüe eüwer hertz in seinem gesetz vnd in seinem gebotte vnd er mach frid Er erhöre eüwer gebett vnd wir dig eüch noch er verlass eüch nit in der bösen zeitte Vnd ietzuno seyn wir hie bitten für eüch Da deme trius regierert in dē C.vnd lxix.iar wir iuden ha/ ben eüch verschriben in den iaren in den wir geweest sein imbe tůbnis in dem auff vns kam die streme Seit eins mals das iason ist hin gezogen von der heyligen erd vnd von dem reich Sy anzündeten die porten vnd vergussen vnschuldigs blůt Aber wir betten zů dem heren vnd wir sind erhört wordē vñ wir opfferten das heylig opffer vnd sememelb vnd wir anzunten die lucernen vnd fürlegten die brett Vnd nu sölt ir besüchen die tag ô kirchwei des mo neds caslau In dem C.vñ lxxx.iar dz volck dz da ist zů iherusalem vnd in iudea vnd die sanaten vnd iudas wir sagen heyl vnd gesun heyt antiochō lo der da ist ein meyster prolo neÿ des küngs der auch ist von dem geschlecht dē gesalbten priester vñ auch den iuden die da sind in egipt das heyl vñ die gesuntheyt. Wir selber danchen gott das wir von grosser freisam von gott sein erlöst worden Aller meyst da wir wid ein sölichē künig babē gekempfet Wann er hies die ausschlahen auf persis die gesti ten haben wider vns vnd wider die heyligen statt Wann da er selber was ein hertzog in persis vnd mit im was das gantz her da viel er in dem templ nanee verraten mit dem rat nanee Wann anthioch us vnd sein freünd kament zů der stat wonent mit ir vnd das er in neme vil geltes in dem namen ein er morgengab Vnd da die priester nanee hetten dz gelt fürgel gt vnd er mit wenig eingieng in den vmgang des heydnischen tempels da zůschlussen sy den tempel Vnd da anthiochus in den tempel was kumen da offenten sy einen heimlichen eingang des tempels sy santen die stein sy schlůgen die hertzo/ gen vnd die mit im warn die glider teylten sy vñ da sy m abschlůgen die haubt da wurffen sys hin auf Got der sey gelegent durch alle ding der die bösen also hat hingegeben Wann wir aber wollen machen des tempels reinigung an dem xxv tag dz mo neds caslau darumb von notturfft wegen wöl len wir eüch das offenbarn das ir in auch wert be gen die verneüwung der kirchwei vnd den tag des feüeres dē da ist gegeben da neemias opffert die opf fer als der tempel vnd der altar sein gebaut wordē Wann da vnser vätter die priester hin sein gefürt in persis die gotz diener warn nämen das feür von dem altar heimlich vñ verbargen das in ein teyl da ein tieffer vnd turer galgbrunn was vnd in im sich erten sy das also das die statt allen menschen vnbe kant was Da aber vergangen warn vil iar vnd es gott behegklichen was das neemias gesant wurde von dem künig von persis da sant er die erclein dē priester die das feür verborgen herten dz sy es sol ten süchen vnd als sy vns haben ge agt das sy nit funden feür sunder wasser das was fayste. Vnd er hiesse sy das schöpffen vnd im das bringen vnd der priester neemias hies das man die opffer die da ein gelegt waren sölt besprenzen mit dem selben

wasser· vnd die höltzer vnnd was darauff geleget was Vnd als dz geschach· vnd die zeit hie was die sün erschin die vor wz in den wölcklin· do ward an getzünt ein grosses feür also das sy sich all wunder ten Aber all priester thetten das gebet die weil dz opffer wärtzert ward jonatha anhebent· vñ die andern antwurten Vñ dz gebet neemie was habenot die weiß Herr got aller ding ein schöpffer ein erschrecklicher vñ starcker gerechter vñ barmhertziger ein allein bist ein güter künig· allen ein geber allen gerechter almechtig vñ ewig der israhel erlöset von allem übel· du vnser vätter hat asserwelt gemacht vnd hast sy geheiligt nim das opffer für alles dein volck vñ israhel· vñ behüt vnd mach heilig dein täl: Samele vnser zů strewung· erlöß sy die do dienen den heiden sich sy an die do verschmehet sein vnd vnmenschlich auff das dz die heiden wissen wan du bist vnser got peinig die vns vertrucken· vnd die vns lestrüge machen in hoffart Stell dein volck in dein heilige stat· als dz moyses hat gesprochen Aber die priester sungen die göttlichen gesang· vntz dz das opffer ward volbracht Do aber das opffer ward vollendet· do hieß neemias dz man mit der andern übrigen wasser solt begiessen die grossen stein der tieffe Da das geschehen was· do ward ein flam auß in angetzündet· aber von dem liecht das auß glanstert vō der altar ward es vertzert Aber do das ding ward offenbar von dem selben neemias vnd die mit im waren reinigten die opffer do ward es gekündigt dē künig persarum das er in der stat in der sy das feüre hetten verborgen die priester die hin warn gefürt· do wer wasser gesechē offenbar· der künig mehet aber das ding mit fleiß erfarend· macht er im ein tempel da er bewert was geschehē was Vnnd do er das bewert het· do gab er den priestern vil güts vnd ander gaben vñ er nam die in sein hend vñ gab es im Aber neemias nant die stat nepthar· dz man tulmetscht ein reinigung Aber bey vilen wirdt sy geheissen nephar:

Das ij. capitel

In des propheten iheremie geschrifft findt man das er die hieß fürnemen die do hin wurden gefüret in das gefengknüß als dz betzeichnet ist· vñ do er dz het gebotten den hingefürtē Vñ er gab in die ee dz sy icht vergessen der gebot des herren· vnd do si mit wurden ire geen in dē gemüt so sy selbē würden die guldin vnd silbrin bild der abtgötter· vnnd ire zierung· vñ die andern ding der gleich sprechent vermant er sy· dz sy mit die ee hindan thettend von irē hertzen Aber in der geschrift was wie der prophet hieß als er das het auß göttlicher antwurt die tzů i geschach das das getzelt vnd die arch solten vol gē mit im vntz das er würd kumman auff den berge auff dē moyses aufstaig vñ sach dz erb gottes Vnd als Jheremias kummen was do hin do vande er die die stat der grüben· vnd das getzelt vnd den altare der antzündung vñ die arch trüg er hin ein· vñ die tür zůsperret er Vnd etlich giengē hin ezů die auch in heten nach genolgt dz sy in die stat merckē wölten vñ sy kunden in der nit vinden Do aber iheremias das bekant· er strafft sy vnd sprach· die stat würdet unbekant beleiben vntz dz got wirt samen die samenung des volcks vnd gneoig wirt werden Vñ so wirt ō her die ding offenbaren· vñ des herrē maiestat wirt sich offēbarē vñ es wirt ein wolckē gleich erweiß als die sich moyßi hat geoffenbaret· vñ gleicherweiß als salomon bat das die stat geheiligt wölte de dē grossen got Wan gar grōßlich handelt er die weißheit· vnd do einer hat die weißheit opffert dz opffer ō kirweihung vñ der volbringung des tempels Also auch moyses bat zů dē herren vñ dz feür abgieng vom himel vñ vertzert das gantz angetzünt opffer· vnd moyses sprach warumb habēt ir nit gessen daz opffer vñ die sünd darumb das es nit ist gessen worden dz do wz vñ die sünd in ō heiligen stat· vñ es ist vertzert Auch salomon feyrt acht tag die kirchweihe Diese ding wurdē eingetragē in die beschreibung der bücher neemie vñ wie er bawet ein libarey vñ samelt bücher vō dē landē der prophetē bücher vñ herrē dauid· vnnd die epistel der künig vñ von dē galē die man gab in dem tempel· Auch iudas die ding die er het gelezner durch den streit ō über uns ergangē ist vñ hat sy all gesandt vnd sein bey uns Ist darumb daz ir begert dieser· so sent einen der sy eüch bring Wir habē eüch beschriben dz wir werden legen die reinigung: Darumb tůt ir wol ist das ir auch begert die selbē tag: Abē got ō sā volck hat geledigt vñ hat in all wiō gegeben dz erbe· vñ dz künigreich vñ die priesterschafft· vnd die heiligkeit als er dz het gelobt in der ee· also hoffen wir das er sich schier werd erbarmen üb uns· vnnd er werd uns samelen in ein heiligen statt under dem himel Er hatt uns erlöst von grossem schanden vnd die stat hat er geläutert Aber vō iuda machabeo vñ sein brüdern vñ von reinigung des grossen tempels· vñ der weihung des altars vñ vō den streiten antiochi des edeln vñ seins sun eüpater· vnd von den erleüchtungē die von dē himel sein gemacht zů den die für die juden stercklich haben gewürckt· also dz sy das gantz lant haben gerochen· vñ ob ir wol weng warn vñ sy haben flüchtig gemacht die barbarischen meng· vnd den aller verleümetesten tempel der in aller welt was den haben si auffbracht· vñ die stat haben sy gefreyet· vnd die gesetz die vertilget worden haben sy widerbracht als ō herr mit aller stilligkeit in wz genedig· auch haben wir begriffen v. bücher vō iason zireneo die habend wir versücht zů kürtzē in ein büch Ab wir merckent

die menig der büchē vnd die schwerung der die zů
gen wellen die sagūg der ding die do geschehē seīt
vō der manigueltigkeit dauon hab wir besorgt daz
die wellen lesen oz es ist ein lust des gemūts abē dē
fleiß leichtigklichen mochten in die gedechtnūß benel
hen·oz allen den lesern der nutz werd gegeben· Dñ
vns selber die dise werck haben auff genōmen von
sach oz bůch ze kürtzen mit ēi gering arbeit ia oz do
vil mer ist wir habē genōman ein werck vñ ein ge
schefft oz vol ist ō wachung vnd des schweisses Ge
leichērweiß als die die ein wirtschaft bereiten· vnd
do sůchen gehorsam sein dem willen der andern· al/
so haben wir gern erlitten die arbeit durch vil mē/
schen gnad· wir verleihen die warheit von eim yeg
lichen bewarten spruch· aber wir nach der gegebenē
form so wellen wir vns fleissen der kürtz als ēi balie
rer eines newen hauß der můß sorgen den gantzen
baw der aber das hauß malet der sorgt allēi wz zů
der zierung gehōrt des gleichen ist ze achten in vns·
Wan verstentlicheit zůsamen klaubē vnd worē hůb
schlich aromen· vntz yeglichs teil höfisch funden wē
de oz gehōrt eim zů der ēi meister ist ō historien· ab
man sol oz verleihen oz er nachuolg der kürtz auß/
gesprochner wort· vñ oz er můg verleihen vorderli/
che ausprüch ō ding Omno darumb heb wir an die
vorzelung· wañ es ist yetzund gnůg gesagt von ō
vorwort Es ist tēzlich vō der historien überige wort
anzůfiessen vñ hernach die historien oz ist die gesche
hen ding kürtzen:

Das drit capitel:

DArumb do die heilig stat wart eingewo
net in allem frid· vñ do die gesetz zůmale
wurden wolbehütet durch die schickung vnd mnti
keit des bischofs omie vñ habē böse ding in haß·ge=
schach das oz die küng vñ die fürstē die stat herrē
in hocher ere· vñ den tempel erleüchten sy czůmale
gröflichen mit gaben also das sileücus ein küng
asie gab von seinen renten alle zerung die do ge=
horen zů den hantlagungen ō opffer Simon aber
vō dem ge chlecht bemamin der do gesetzt wz zů ēi
probst des tempels· ō krieget den ō im wirdstūno ō
der fürst der priester· vnd er mit gescheidigkeit ge/
dacht vnrecht zethůn in ō stat Aber do er omā nit
möcht überwinden do kam er czů appollonium ein
sun tharse do zů den zeiten waz ēi hertzog cellesirie
vñ phenice· vñ verbotschaft im oz ō trisel zů ihera
salem vol wer gelts oz on zal w r vñ das gelt der
gemēi wer vngemessen oz nit gehōrt zů der rechnū
ge der opffer· ab es wer müglich oz es alles sol val
len vnder den gewalt des küniges: Do appohonius
het von dem gelt gerert gů dē küng oz also entblösst
ward· er bekeff heliodorum der do wz über des kü=
niges sach die auszerichtē den sender er nit gebot· oz
er oz vorgesprochen gelt hin ein trůg Also balo ēi
sich auff den weg heliodorus ab nit der gestalt liche
er sich als ob er wandert durch cellesiriā die stet vñ
phenicē aber nach dē wartē tat als des küniges sůches
ze zůu olbringen Besunō als er kam zů iher. sa[illegible] vñ
er in ō stat von dem höchstē priester gar[illegible]lich empfā
gen ward· do sagt er von dem geoffenbarten gelt
vnd oz er darumb da wer oz öfnet er Aber er sa
get ob es in ō warheit also wer Do selb wart ō hö
heste priester oz dise ding weren gegrūbē ze behalte
zů der narung witwe vñ weisen be[illegible]unō etlich spra
chen das die ding weren hircam thobie sune der ū
man was hochwirdig in den dingen di· der böse ri
mon hat geoffenbart· das alles silbers weren vier
hundert pfunt· vnd des goldes zwey hundert pfūo
ab wer bet gelaubt oz man die stat vñ dē tēpel solt
betriegen den man durch alle die welt mit wirdig
keit vñ heiligkeit erert· ia zemal sei vnmüglich Dn
vmb der ding wegē die im warē gebottē vō dē hai
mig· sprich er zů allen geschlechtē die ding gehörig
dem küng Do aber gesetzt wz der tag do gieng he
liodorus ein oz zůbestellen Ab durch alle stet weren
ein gros vorcht Ab die priester lagē vor dem altar
mit priesterlichē stolen vñ sy riefē an vom himel ā
der oz gesetz gelegt het· ō zůsamelung tzů erneren
die armen das er wölte die heil am behüten die do
zů der samelung hetten gegeben Aber wer yetzū
het gesehen das antlitz des höchsten priesters· der
wer verwunt worden in dem gemüt Wañ oz ans
litz vñ die verwandelt varb· offenbarten den inner
lichē schmertzē des gemüts Wañ den menschē
ē besunder trübniß· vñ grausam das leben durch die
bekant ward dē eüssern der schmertz sůns hertzen.
Auch die andern samelten sich von den heüsern zů
samen vñ mit offenbrer flehung batten sy vmb da
oz die stat lūnē solt ī vnschmechniß Dñ die weiber
men zesamē durch die gassen vñ ir brüst wären vñ
gürt mit herin gewand· besunder die jungfrawen
die kleüßner in hieffen herfür zů omam· etlich auf die
mauren· ir etlich sachen durch die venster· aber sy al
le auffrackten ir heno gegen dem himel bittend· wā
es was ie merkeit der vermischtē der menig do wz in
beiten des grossen priesters der in ein kampff ge
stellet was Dno die amüffē den almechtigē ger sy
behaltē würd mit aller gerechtigkeit wz m wer ge
uelbē vñ die die es beuolhen hetten Ab heliodorus
was er im fürsatzt das volbracht er· wann er in der
selben stat mit seinen grausamen dienern was ge
genwertig bey dem trisel· aber der geist gottes der
almechtigen macht ein gros offenbarung seiner er
zeügung also das sy alle rüestig waren im vnter
temig zesein vielen mit gottes kraffte in vnkraffte vñ
wurden bekert in vorcht· Wann in offenbarer
ein pfert das do het einen erschröcklichen auffsitzer

der gezieret was mit den aller besten deckungē· vñ der selb mit den vordern füssen stieß zů der erden in sturm zornweis den heliodorum: Aber der oberst priester sas der ward gesehen habent gulden harnasch Auch offenbarten sich zwē iüngling gezieret mit kraft allē best in klarheit· vnd schön in kleidern· die vmbstünden in vñ zů beiden seiten geiselten sy in· on aufhören vil schleg schlůgen sy nn Aber vesch viel heliodorus zů der erden· vnd sy zuckten in auf vnd i vil tunckelheit vmbgaben in· vnd sy satzten in auf ein rospar vñ auß wurffen in Vñ der ô do nit vil laufen vnd wůtrichen den vorgeschriben tasel wz ein gegangen· der ward herwider getragē memand vermocht im die hilff· wan do bekant ward wz offenbart die gottes kraft Vñ der lag stum durch göttlich krafte· vñ beraubt aller hoffnung vñ heils Ab diese gesegeten dē herren· wan er sei stat geörste· vñ der tempel der do was ein wenig zeit vol was vngestüms ô ward erfült mit erfrewd vñ wunn do sich ertzeügt der almechtig herr Aber zů der zeit etlich freünde des heliodori vesch baten omam das er anrüffen wölt den aller höchsten· das der dem wz lebē geb oder in den höchstē geist gesetzt was Aber es merckt dē öberst priester wz icht villeicht der küng würd arck wonē wie wz etlich bosheit auß den inde wer volgebracht bey heliodoro· er opffert ei heilsās opffer für des mannes gesuntheit Do nun der oberste priester betet· do sprachen die selben zwē iüngling mit den selbē kleidern gekleit in heliodoro: Du solt dancken dem priester omne Wan durch in hat dir der herr wz leben gegebē Aber du also von got gegeiselet bist· saz all die grossen werck gottes vñ sei gewalt Vñ nach disen sprüchen würden sy nimmer gesechē. Ab heliodorus als er gropffert des herrē opffer· vñ geheissen het groß gelübd· dem der im wz lebē het verheissen· er danckt omne vnd nam wz her vnd widerfür zů dem küng Aber er vorjach alle ding die er het gesehen vnder seinen augē die grossen werck gottes Do aber der küng het gefragt heliodorū were also dartzů geschickt wer wz er noch ēs him schicket zů iherusalem er sprach Ist wz ou indert hast ei fēt oder ein lazer deis vechs den seno do him· den widerstu gezeiselt· ist wz er also davon kumbt· vmb wz wz an der stat ist wērlich ei besunder krafft gottes Wan der ô in dē himel'n hat wonung ô ist ei besücher vñ helffer der stat· vñ die do do him kummen zethůn wz übel die schlecht er vñ verleüst sy Darumb also habē sich dise ding vō heliodoro vñ von ô hůt des tisels.

Das viero capitel:

SImon aber der vorgesprochen ei rüger des geltes vñ des vatter lands ô rett übel vō omia· also so das er heliodorū zů den dingen het gereitzt· vnd wie er wer geweist ei valschē antzünder ô bosheit· also torst ô sprechē wz der wer des lands lager· ô do was ei versehen der stat vñ ei beschirmer seins volcks· vñ ein liebhaber der ee gottes Aber also vil gienge auß veintschafft das auch durch etliche nātige freünd simonis geschahē menschlechtigkeit· omas der merckt die schaden des kriegs· vñ wie appollonius wütet· der do wz ei hertzog celesstrie· vnd phenice vñ meren die bosheit simonis· gieng er zů dem küng· nit als ei rüger der burger· sunder als einer der do merckt bey im selbē der gantzen menig den gemein nutz Wann er sach wz on küniglich fürsichtigkeit vnmüglich wer das den dingen frid würd gegeben· noch das simon bedeckt möcht werdē vor seiner torheit Besunder nach dem ausgang des lebens seleuci der genant ist antiochus der edel hat auff genōmen wz reich· do begert geitiglichen iason omne brüder die oberstē priesterschaft· er gieng zů dem küng er verhieß im dreyhundert vnd lx· pfunt silbers· vñ auß anderen zeinen lxxx pfunt Vñ über die verhieß er anō c· vnd l· ob man sein gewalt würd verleihē die öberstē schülen ô iuden in der sy lernten die heidnischē gewonheit· vnd das man im bestetigt ephebiam wz ist das hauß dē vnkeüschen frawen vñ wz man die die in iherusalez waren schreib antiocenes wz ist burger zů antiochia Darumb der küng im wz het gegünnet vñ er het behalten dem den fürstentümb· vñ also bald hübe er an sein mitgeborn freünd zůfüren zů der gewonheit der heiden· vñ hindan gethon die ding die dē iuden von der menschlichen sach würden von dē küng gesetzt· durch iohannem den vatter eupolemi ô sich bey den römern vō der freüntschaft vñ gesellschaft wegē gebracht het redlicher sendung vñ botschaft die redlichē recht der burger abwarff in die bösen gesetz bestengt er Wañ warumb er wz dorfftig vnter der höch ein studenten schül zů bawē vnd die schönstē vñ die iüngstē in der vnkeüschē frawē hause setzē Ab wz was mit ei leitung sunder ei zünemūge vñ ei besundē merung heidnisch vñ zůgeberēs wandels· durch des vngütigē iasonis vñ mit priesteschemlichs vñ vngehortes lasters· also wz die priestē yetzund mit waren angehabē bey den ambten des altars· sunō der tempel ward verschmecht vñ die opfer wurden versaumt wan sy eilten wz si würdē teilhaftig der heidnischē schirmschül· vñ seiner vngerechten erbietūg· vñ gelert werdē in vngerechtē übūgen· vñ sy hetten ôricht göttlichē dienst in dē ir vätter hettē erliche glust· ab die kriechischē ere satzten sy für die aller bestē Vnd von der gnad wegē hetten sy vnō in ei scheslichē krieg· vñ si nachvolgten ir auffsetzung vñ also begerētē sy durch alle ding i gleich zewerdē· die sy hettē gehabt zů feinden vnnd töttern Wan böslich thün wider die göttlichē gesetz wz beleibt nit vngerochē· vñ wz witt leutet ē die nachvolgung der zeit Aber als gefeyret ward das turnern der ritter nach fünff iaren vnd der küng

gegenwertig wz· do sendet der bösz iason vō ihe-
salē sündige mā die do trügen drewhundert pfūt
silbers vñ oz opffer herculis· die auch vorderten die
die sy him trügen zükümen zereichen die opffer wā
es nit ensolt· sunder in ein ander zerung sy sy schat
zeten Sunder dise sein geopffert von dē der sy sen-
det in ein opffer herculis· aber durch die gezenwer
tigen wurden sy gegeben in den baw der schiff drei
er rüder Do aber appollonius ō sun thimotbei ge
ward gesant in egipten durch der ersten erwirdi-
gē amptleüt willen des künigs ptolomei philome
thoris aber do antiochus het bekant das dise werck
wurden im empfrembt von den geschefften des rei-
ches er gab rat seinem eigen nutz er gieng von dā
nen vnd kam gegen ioppen vnd von dannen gegē
iherusalem Vnd er ward empfangen gröszlich von
iasone vñ von der stat mit den liechten der vacklen
vñ mit loben eingieng er· vñ von dannen zükert er
in ein her in phenicem Vnd nach der zeit drey jar
er sunder iason menelaon den brüder des obenē ge-
schriben simonis der do trüg gelt dem künig vñ oz
er solt antwurt bringen von den nötigen geschefte
Vnd er ward dem künig vast gelobt do er het ge-
gesszt das antlitz seins gewalts· oz er an sich selber
zug die höchsten priesterschaft· wan er gab über ia
son drewhundert vfunt silbers Vnd er nam vō dē
künig das gebot vnd kam· yedoch nichtz wirdiges
was er haben der priesterschaft· sunder er trüg ein
grausamē müt eins wüterichs· vñ zoen nahet gleich
eins wilden tieres Vnd besunder iason der do hett
genangen sein eigen brüder· der selb ward betrogē
vnd ward flüchtig vñ ward aufgetriben in oz lāt
ammanten Aber menelaus behielt das fürstentūb
aber er thet mit betzalung dem künig des gelts das
er het geheissen· do sostratus das gelt von im auf-
nāmet der do was ein probst in der höch Wan zü
dem selben gehört die voderung der zölle· von der
sach wegen wurden sy beid gerüffen zü dem künig
Vnd menelaus ward abgesetzt von der priesterscha
fte sein brüder lisimachus kam nach im an oz ambte
der priesterschafft also sostratus ward gesetzt czü ei
haubtman den von cippern Vnd do dise ding allo
geschaben do gebürt sich oz die tharsenses vnd die
mollates bewegten ein auflauf· darumb das sy wa
pen gegeben vnder die herschafft des schlaff weibes
des künigs antiochi Aber der künig kam gar balo
sy züstillen· einen vitzthum den er im liesz auf seinen
graffen genant andronicus Aber menelaus meint
er het genummen ein bequemlich zeit· er nam etliche
guloin vasz vnd stel die von dem tempel er gab sy
andronico· vnd die andern verkaufft er üro vñ our
ch die nechsten stet Do das sicherlich het bekant o-
nias· do strafft er in· yedoch in einer sichern stat ent

hielt er sich zü antiochia bey daphe Darumb zügie
ge menelaus zü andronico· vnd bat in das er ihm
oniam Vnd als er was kummen zü onia· vnd sy zu
samen gaben ir recht hend mit geschwornē eid wie
wol er in het in arcwon er riet im auszgen vnd
freyung· also bald schlüg er in vnd vercht nicht die
gerechtigkeit Vnd von der sach wegen wurden vil
wirdig mit allein die iuden· sunder auch die gebor
beiden· vnd sy trügen leidiglich den vnrechten tod
eins sollichen mannes Aber do der künig wz wider
kummen von den steten cilicie do giengē die iuden
für antiochum· vñ auch die kriechen klagē von im
vngerechten tod· one Für war der künig antiochus
ward betrübt in dem gemüt durch oniam· vñ ward
gebeügt in barmhertzigkeit er vergasz die zehen
gedacht der nüchterkeit vnd der messigkeit des vol
ten Vnd er ward angetzünt in dē gemüt gar gröz
lich er hiesz andronicū abtziehen den purpur von
hiesz in ombbfüren die gantz stat· vnd an der selben
stat an der er volbracht die boszheit wider onias
do selbst der freuelet der heiligkeit wurd beraubt de
lebens· wan der herr betzalt den nit wirdigen pei
Aber als der lisimachus het vil kirchen die bette
volbracht in dem tempel mit dē rat menelay wart
sein leymut vert aufgesprochen die mergē wurd
gesamelt wider lisimachum· do nun vil gelts wz
getragen Besunder die schar auffstünden vñ wur
den erfült mit zoen in dem gemüt lisimachus der
vil nahent dreytausset geweppeter vngerechter m
vnd gieng wider sy mit eim fürer der do wz ei
tüch des alters vnd der narrheit Aber do sy ver
men den ernst lisimachi· do begriffē ir etlich die
etlich die stecken aber etlich die arbeiten zünem
fen die aschen an lisimachum Vñ ir vil wurē m
aber etlich wurden darnider gestrecht yedoch
wurdē gekert in flucht Als sy erschlügē den kirch
dieb bey dem tüsel Darumb er hüb sich vō dem
bewegē ein gericht wider menelaum Vñ do der
nig tirum wz kümen zü dem geschefft· do brach
sy für in mit worten drey man die do warn gsē
det von den eltsten Vnd do menelaus ward über
wunden· do gelobt er zü gebē dē ptolomeo vil gel
zü raten dem künig Besunder ptolomeus was an
ei sumerhausz als ob er sich wölt külen vñ darnā
gieng er zü dem künig vnd abfürt in in dem wor
vnd erlöst menelaum der do schuldig was in den
sten aller boszheit· aber die iemerigen menschen
wurden geurteilt do sy hetten gesprochen on
bey den heidē seitas oz die vnschuldigē wurdē ge
teilt die er vdambt des todes Darumb gab sy
vnrecht pein· die do für die stat vnd das volck
die heiligen vasz aufprachen die sach Auch von

sach wegen wurdē sy vnwirdig die tūd·jedoch wa
ren sy mit zů iren begrebnūß Ab menelaus durch
der willen die do warn in dem gewalt beleib in gei
tigkeit vnd in gewalt·er wūchs in boßheit vñ zů d
hinderlag der burger.

Das v·capitel.

In den selben zeitē bereitet antiochus den andern gā
ge in egiptē Besunder es geschach durch all die ste
te d ihersolimerū·dz man sach xl·tag in dē lufft rei
ser hin vnd her lauffen die do hetten guldin wap
penrōck vnd sper gleich als die gewapneten her·vñ
die lauff der pferd geschickt durch die ordenūg vnd
man sach von nahent geschehē die samenung vnd
die bewegung der buckler vñ die menig der gehel
meten vmbgürtet mit schwerten·vñ die wūrff der
pfeil vnd den schīn guldiner wappē vñ alls geschle
chte der gepantzerten Darumb hatten sy all dz die
zeichen wurden gekert in gůt Besunder do d valsch
rüff vñ die mer waren aufgegangen·als ob antio
chus wer aufgegangen auß dē lebē· do nam iason
mit nimmer den tausset man vnd resch gieng er zů d
stat vnd die burger zůsamen komen zů der mauren
er fieng die stat Aber menelaus floch zů der spitzē
Aber iason schont nicht der burger in den schlegen
noch er gedacht der glückseligkeit vnd des gar gros
sen übels wider die geboren freūnd·er wond dz er
wūrd nemen ein grossen sig zeūberwinden die feint
vnd mit burger Dnd yedoch behielt er das fürsten
tūmb mit·sunder das end nam er in schanden seiner hi
derlag·vnd aber er abgieng flüchtig in ammaniten
Zům letsten in seinē aufgang er wardt beschlossen
von aretha den wūtrich der arabischē· aber er floche
von stat in stat hessig allen menschen·als ein abflüch
tiger d gesetz vnd ein verschmechlicher·als ein feīde
des vatterlands vñ der burger· er ward aufgestos
sen in egiptum·vñ der do vil het aufgetribē von dē
vatterland d verdarb bilgramiß weiß do er wandr
tet zů dem land demonas·bey den er wolt habē ein
zůflucht als bey den geboren fremden·vnd der do vil
hin het gewoffen der vnbegrabē·der ward auch vō
woffen vnd vnbeklagt vñ vnbegrabē·mit mocht er
gebrauchen bilgramischer begrebnūß·noch mocht mit
vetterlenischer begrebnūß teilhafftig werden: Do
disse ding also waren geschehē do het der kūng arc
wen das die iuden wurdē verlassen seiner gesellschaf
te·vñ darumb gieng er auß egipto· vnd vieng die
stat in seinē tierlichē gemūt·aber er hieß dz die ütē
solten tōtē·vñ nit solten schonen der die in entgegē
liessen·vñ dz sy soltē peinigē die do auffstigen dur
ch die heüsser Wan es wurden dōtung der iungen
vnd der altē·frawē vnd der kinder auftreibung· dē
iungkfrawen vñ die iungen kind tōtung Wañ es
wurdē dreo gantz tag lxxx·Dd getōtt vnnd xl·Dd
gefangen·vnd nit minder verkaufft Noch es waren
disse ding mit gnūg Sunder es was kūn auch einze
gen in den tempel der do heiliget was wenn all er
de mit geleit menelai·der do was ein verrāter d ge
setze vnd des vatterlandes vnd mit seinē sündigen
henden nam er die heiligen vaß die do von anderen
kūngē vñ stettē warē gelegt zů der zierung d stat
vnd zů einer ere·vnd er handelt vnwirdiglich vñ
vermaligt die Dnd antiochus ward also empfrēbt
in dem gemüt dz er nit merckt das der her ein weng
zornig was d stat·durch des willen vñ es geschach
bey der stat ein verschmechūg Wañ es wer den an
ders geschehē dz sy weren eingewickelt in vil sünd
als d helio dorus der do ward gesent von dē kūng
seleuco zů der beraubung der schatz· auch als bald
do disser was kummen do ward er gegeiselt vñ für
war er wer vertribē von der kūnheit·yedoch hat d
herr erwelt das volck nit durch der stat willen· sun
der durch des volcks willen die stat Dñ darumb ist
die stat teilhafftig worden der boßheit des volcks· abē
darnach wirt es werden ein gesel der güten vñ die
ist gelassen in dē zorn des almechtigen gots·die wirt
aber rein in der versönung des grossen herren vnnd
wirt erhöcht mit grossen gloriē Darumb antiochus
nam von dē tempel Dd·viij·c·pfunt vnd bald gien
ge er wider gen antiochiam·er acht dz er schift dur
ch der hoffart willen auf der erdē·oder dz er gieng
auff dem mere vñ durch dz über hebē seins gemütz
Aber er ließ haubtleüt dz volck ze peinigen·sundē
er ließ den vō iherusalem philippū des geschlechtes
frigem·der do grausamer wz in dē sitten den der der
in darzů het gesetzt·aber den andronicū vnd mene
laum setzt er in ganzim die do schwerlichen sich ne
heten den burgern wan die andern Dnd do er wz
bestetigt wider die iuden do sendet er appollonium
den helligen fürsten mit einē her zwey vnd xx·tau
sent·er gebot im dz er solt tōten alle die die do wa
ren kūmen volkūmens altters·vnd zeuerhauffen die
frawen vñ die iungen man Do der was kummē zů
iherusalem vilschlich er zeūgt den frid vñ trüet vntz
zů dē heiligē tag des sabats·vnd do die iuden feyre
ten do gebot er den seinen zünemen wappen Dnd
alle die do aufgiengē zů dē geschlecht die peinigte
er·vñ lieff him wider durch die stat mit dē gewap
peten tōttet er ein groß menig Aber iudas macha
beus der do was d zehēd d hingiēg in die wüst stat
vnd do selbs übt er mit den seinē dz lebē zwüschen
den wilden tieren auf den bergē·vnd assen die spei
se des heüß do wonten sy dz sy icht wurden teilhaf
tig der vermaligung:

Das vj·capitel.

Aber nit vil zeit darnach sendet der kūng
ein altē antiocher dz er die iuden solt trei
ben darzů dz sy abzügē vō den vatterlichē vñ gotz
gesetzen·auch dz sy sich vnheiligtent in dem tempel

der do wz in iherusalem vnd wz zůgenant iouis o/
limphi. vnd in garizim also die warent die do ein-
wontent die stat des spitals iouis Vnd es was al/
len der aller bőst vnd schwerer einlauff der übel wā
der tempel was vol der vnkeüscheit vnd fressereye-
vnd der hürer mit den hüren. vnd die weiber ging
engen willigklich in die heiligen heüser darē sy trů
gen die ding die sich nit getzimten Auch der altare
was vol des vntzimlichen die in dem gesetz warent
verborgen Auch die sabath wurden nit behütet no
ch die vetterlichen feyrtage wurden gehalten noch
memant veriach einueltigklich das er wer ein iude
Sunder wurden sy gefürt mit bitter notturftigkeit
zů dē opffern in dem tag der geburt des küngs. vñ
als gefeyrt wurden die feyrtag des gots liberi. do
wurden y getzwungen sich zů krönen mit bomwi
den vñ mit edera vmbtzugē den got libero Aber es
außgieng ein erster spruch in den nechsten stetē der
heidē oz tieten die nachuolger ptolomei. oz sy in ge
leicherweis würcktē wid die inden also oz sy auch
opfferten. aber die die do nit wöllen gen zů der auf
satzung der heiden oz sy die tőten Darum̄ ditz wz
ein iomer zůsehen ditz ding Wañ es wurdē bracht
zwo frawē die do hetten beschnitten ire sün. vñ die
kinder wurden den mütern an die brüst gehangen.
vnd offelichē vmgfürt durch die stat. vnd über die
maur geschüpft Die andern giengen zesamen zů dē
nechsten grůbē. vñ verborgelich begiengen sy dē sa/
bath. do die wurden getzeügt philippo sy wurden
mit den flammen angetzünt. darumb oz sy sich vech-
ten in selber zůhelffen mit ir hant durch ō geistli
chen behaltung wegē Besunder bitt ich sy die ditz
lesen sein. oz dē icht grausam durch der widerwerti/
gen geschicht. sunder die ding die do geschehē seind
oz sy die nit achten zů eim vndergang. sunder zů ei
ner straffung vnsers geschlechts Wann so man nit
gestat den sündern lang zeit würcken wider die vē
nunfft. sunder als bald üben die rachsal. das ist ei ge
richt grösser täte Wañ der herr nit beitet geduldig
klich vnser als ei ander geborner heide. oz er die so
der tag des gerichts würd kümen peingt in der fül
le der sünden. also hat er bestelt in vns oz wir ichts
werden eingeflochten in vnser sünd in daz end also
das er die darnach rech wider vns. darumb er mm/
mer abkert sein barmhertzigkeit von vns. sunder so
er strafft in widerwertigkeit so verlest er nit sei vol
ke. besunder dise ding sei vō vns gesprochē mit we
nig worten zů einer vrmanung der leser. ab yetzů
ist kümen zů der sagūg Wañ eleazarus einer vō dē
ersten der schrifftweisen ei man volles alters. vnd
schön an dem antlitz ō was verjehen mit offē mun
de ō ward getribē zů essen schweinē fleisch. vnd er
mer erwelt ei gar erwirdigen tod wan vmbzeua/
ben ei helligs lebē. willigklich er vorgieng zů ō mar
ter Wañ er wz ansehent wie man solt zügen zů ō
seligkeit. er leid geduldigklich er ward zů rat oz e
mit volbringen wölt die vntzimlichen ding. durch ō
lieb wegen des lebens Aber die die do stündē bey i
die wurden bewege mit bőser barmhertzigkeit dur
ch der alten freüntschafft des mannes. sy nomen in
beseit heimlichen sy baten in oz er sich ertzeugt des
gleichē als ob er het gessen des fleisch. oz sy im wür
den bringen wie wol oz nit zimlich were im zetün
do der küng das het gebotten von den geopfferte
fleischen. wañ oz also geschehe so würd er erlediget
vō dē tod. vñ durch der alten freüntschaft des man-
nes sy tetten in im disē messigkeit Vnd er anhübe
zů gedencken die höch seiner iar vñ die wirdig übe
treffung seins altres vnd des erwirdigē adels seine
grawen har. vñ auch die gar güt miltsamigkeit di
werck von seiner kintheit. vñ er gab antwurt nach
dem heiligen gesetz als oz was von got gedicht vñ
er bestetigt als bald sprechent. er wolt sich er lassen
senden in die helle Wan es ist nit wirdig unserm al
ter also richten. das do von vil iüngling wurdē ach/
ten oz eleazarus neüntzig iar alt wer gegangē zů
dem heidnischen leben. vnd sy durch meiner gleichs-
nung vnd durch ein klain zeit brüchlichs lebes wur
den betrogen. vnd durch die ich gewünne vnflat vñ
grosse greinigkeit in meinem alter Wann vnd ob
ich in der gegenwertigē zeit gefreit wurd von ō pi
nigung der menschen. yedoch mag ich nicht vmbgē
die hant des almechtigen gots tod noch lebendig.
Darumb starcklich zů übertretten das leben. wil ich
mich offenbaren wirdig des alters. aber den iüngli
gen laß ich ein starckes ebenbild. ist oz ich mich mit
eim bereiten gemüt vnd starcklich were gebrauchē
eis erlichen tods vnd die aller heiligsten vnd da
nennisten gesetz Do er disē wort gesprochen het. als
bald ward er getzogen in die pein Aber die die in
fürten vñ die vor zeiten gütig waren die sein gewā
delt in den zorn durch ō wort willen von im gespro
chen. die sy achtē oz er sy gesprochen het in hoch-
mütigkeit Sunder do er getőttet ward mit schlegē
er seüfftzt vnd sprach Herr der du hast die heilig
kunst. du weist öffelichē. wan ich möcht erlöst wer
den vō dē tod yedoch leid ich den hertsten schmertz
des leichnams. aß nach ō sel durch deiner vorcht wil
len ich gern leid disē ding Vmb diser in der wise
abscheid von dem leben. mit allein verlieh er den iün
gen. sunō auch allem vnserm geschlecht ein geoch
temß sēs tods zů eim ebenbild der tugent vnd de
sterck:

Das vij. capitel.

SO gebürt sich aber oz siben brüder mit ir
müter wurden begriffen die do von dem
küng antiocho wurdē get.ben an czů rüren wider

der die zimlichait schwēnē fleisch· die do gepeinget
wurden mit scharpffen rüten vñ mit geiseln vō rin
der heüten Aber ir einer auß in der do was ō erste-
der sprach also Was süchstu vñ was wiltu vō uns
lernen Wir sein bereit mer zesterben wan zů über
tretten die vätterlichen gesetz gotz Fürwar es war
de der küng zornig· vnd hieß brünpfannē vnd örin
hefen antzünden· do die als balo wurden angetzünt
do hieß er dem der des ersten gert het die zungē ab
schniden vnd die haut des haubts abziehē vnd die
obersten teil der hend vñ der füß verschniden in de
gesicht seiner brüder vnd der müter· Dñ do er nun
durch die alle vmütz was worden· do hieß er ime
feür zůfügen· vnd do er nun ecempt hieß er in pei-
nigen in der brünpfannen· do er darinē lang warde
gepeinigt die andern brüder eins mit der müter vē
manten sich vndereinander stercklich zesterben spre
chent Got ō herr ansech die warheit vñ er werd ge
tröst in uns· in der weis moyses in der verrichtung
des lobgesangs het geleütert· vnd in seinen knechtē
wirt er getröst Do nun der erst tod was· do west
sy den andern zůuerspotten auffürten· vnd die hu
te seins haubts mit den haren abgetzogen sy fragtē
in ob er ee wölt essen wan das er an dem gantzē lei
be an allen gliedern würd gepeinigt Dnnd er ant-
wurt mit vätterlicher stim vnd sprach Ich tz nicht
thůn Darumb der ander der andern stat nach dē er
sten nam die peinigung· vñ do er war bestellet in
dem letsten geist do sprach er also Du aller sündig
ster du uns verleüsest in dem gegenwertigen leben
aber der küng erwelt· vñ die do sterbē durch seinē
gesetz willen wirt uns auf wecken in seiner vestent
des ewigen lebēs· Nach dē ward der drit verspotet
er ward geuerdert tz er die zungen geb vñ er balo
reicht die zung vñ die hend bestentlich er auffrecket
er sprach mit güten getrawen Dise glider ich besit
ze von dē himel· aber yetzund durch die gesetz got
tes die selben verschmech ich· yedoch ich hoff tz ich
sy wider werd nemen von im Also das der küngē
vnd die mit im waren wunderten sich des jüngligs
gemüt· tz er also nicht achtet tz er ward gefürt zů
peinigen Dnd do er tod was· do müten sy den vie
den gleicherweis zepeinigen Dnd do er yetzūo wz
am tod do sprach er Also die von dē in den tod wē
den gegeben sy sollen billich hoffen das sy werden
auffgeweckt von got Aber dir wirt nit die auffer
stendung zů dem leben Dnd do man den hinan ge
thet do müten sy den fünfften· der sach an den küng
ge vnd sprach Du hast den gewalte vnder dē men-
schen so du bist brüchlich so tůstu was du wilt Je-
doch soltu nit wenen tz vnser geschlecht sey verlas
sen von got Halt dich noch auff ein klei zeit. so wir
stu sehen grossen gewalt wie er dich vnd deinen so-
nen wirt peinigē Dnd nach dem ward ō sechst ge-
fürt· vnd do ō anhüb zesterbē do sprach er Nit ver
gebens soltu itz gen Wan wir durch uns selber di
se ding leiden so wir wider unsern got gesündiget
haben vnd mit wirdiger wunderung sein dise ding
geschehē in uns Aber du solt nit wenen tz es in de
zůkünfftigen zeit beleib an dir vngerochen· tz du ō
süchst zestreiten wi ō got: Besunder ist es über dise
weis tz die wunderlich müter vnd wirdig der gü
ten gerechten ist die ir vij· sün verderbē sahe vnd de
zeit eins tags· vñ die sy trig in ein güten durch die
hoffnung die sy in got het· ei yeglichen sune sy be-
sunder vmant stercklich mit vätterlicher stim sy tz
erfült mit weisheit· vñ in frölichen gedancken sy er
seet manlichs gemüt sy sprach zů im Ich weis nicht
wie ir ein gestalt habt gehabt in meinem leib Ich
hab eüch nit gegeben den geist noch die sel vñ tz le
ben· ewr besundre glider hab ich nit zesamē gefügt
Sunder der schöpffer der welt der do geformet hat
des menschen geburt vnd der do hat funden dē ur-
sprung aller ding· der geist der wirt eüch widerge
ben mit barmhertzigkeit vnd das lebē gleicherweis
als ir yetzund eüch selber verschmecht durch sei ge
setz Aber antiochus schatzt wie er verschmecht war
de· vñ mit verschmechlicher stim ward gelestert· do
nun der aller jüngst noch lebt· den selben vmant er
nicht allein mit worten sunō er erbat sich mit schwü
ren das er in reich vnd selig wölt machen· vnnd er
wölt in haben für sein freünt vñ geben im die ne-
turft wer tz er abtret von den vätterlichen gesetzē
Aber do der jüngling mit nicht mocht geneigt wē
den zů den dingen· do rieff der küng seiner mü vñ
er riet ir tz sy würd dem jüngling in tz heil Aber
do er sy het vermant mit vil worten· do gehieß sy
das sy wölt raten irē sune Dñ also neigt sy sich zů
im sy verlacht den grausamē wütrich· sy sprach mit
vätterlicher stim Sun erbarm dich mei ich hab dich
getragen in dem leib neün monet· vñ drew iar hab
ich dir die milch gegeben vnd hab dich genert· vnd
hab dich bracht in ditz alter Sun ich bit tz du an-
sehest himel vñ erd vnd alles das darin ist· vñ ver
nimme geschlecht der menschē· also sol tz geschehen
wan dise ding hat got gemacht auß nicht vnd das
du nit vörchst den fleischhacker· sunō würd wirdig
deinen brüdern vñ nim den tod· tz ich dich in der er-
barmūg müg genemen mit dem brüdern Do sy no
ch dise wort redt· do sprach der jüng'ling Wen ver
ziecht ir Ich wil mi des küngs gebot gehorsam sei
sunder dem gebot des gesetzes tz uns durch moy-
sen ist gegeben Aber du der do bist worden ei vnō
aller bosheit wider die hebreischen· magst nit fliehē
gots hant Wan wir leidē dise ding umb unser sün
de Dnd ob uns umb unser schuld vnd straffūg un-
ser herr got ein wenig zornig ist· yedoch wirt er ab
versünt mit seinē knechten: Aber du o aller bösten

vnd aller menschen schemlichster du solt nicht eytel
dich übertheben mit eiteln hoffnungen· angetzünder
wider seinen knecht Wan du hast noch nit geflochē
das gericht des almechtigen gots der do alle ding si
het Wan mei brüder yetzund erlitten haben kleinē
schmertzen vnder dem gelübd des ewigen lebens sei
sy gemacht· aber du wirst dz gerichte gots betzalen
bey einer rechten pein deiner hoffart Ich aber gibe
mein sel vnd leib vmb die vätterlichē gesetz als mei
brüder antiefen durnechtigklich das er wöl werden
gneoig vnserem geschlecht· vñ dich nit peimgungē
vnd nit schlegē dz er sey allē got Aber in mir vñ
in meinen brüdern wirt auffhören der zorn des alme
chtigen gots. der do über all vnser geschlechte ist üb
rzogen gerechtigklich Dñ do ward der küng ange
zünt mit zorn· vnd wüt wider den grausamlich üb
rise alle· er trüg vnwirdiglich das er von in allen
würd verspot Vnd fürwar diser starb vein· er wol
getrawet in den hertzen über all Aber darnach vnd
zům letsten ward vñ die müter geendet nach dē sün=
nen Vnd darumb ist gnůg gesprochen von dē opf
fern vnd von den allzů grossen grausamkeiten:

Das viij· capitel:

Do as machabeus vnd die mit im waren die gien=
gen verborgelich in die castel· vnd zesamen treffend
ir mog vnd freünd· vnd sy die belibē in der iüdisch
heit sy manten sy zů im· sy aufführten mit in vi· M·
man Dñ sy antieffen den herrē dz er ansehe in das
volck das do nider ward getretten vō in allē vñ dz
er sich erbarmt des tempels der do ward vmaliget
vō den bösen Auch dz er sich erbarmt ō vndergeun
ge ō stat die do schier wz zůschlichten vnd die stim
des blůts hört er die zů im schrey· auch dz er gedech
tig wer ō aller vngerechtstē tod ō vnschuldigen kin
der· vñ ō schmacheit angelegt seim namen· vñ dz er
vnwirdig wer über disse ding Vnd do machabeus
het gesant die menig er wz vnuertreglich den heidē
Wan der zorn des herren ward gewandelt in barm
hertzigkeit Vnd er kam über die castel vnd den ste
ē vñ vnuersehen antzünder er sy· vnd die sicheren
stet bekümmret er· mit wenig gab er zestreüwung
den feinden Aller erst des nachtes er aufgienge zů
sollichem auflauffen· vnd sein leymut seiner kraffte
ward über all aufgegossen Aber philippus ō sach
das der man langsam kam zů einem zünemen· vnd
dz die ding alle zeit in glücklich engiengē er schreib
zů ptolomeo dem hertzogen celleſſi rie vnd phenicis
dz er brecht hilff den geschefften des küngs Vnd ō
bald sant in chanoreem den sun patroli der do wz ei
freünt von in· dem ersten dē gab er der vermischten
wappen der heidē· mit minner den xx· tausset das do
würt vertilgt alles geschlecht der iuden· es ward im
zügefügt gorgia der ritterlich man· der do was gar
wol erfarn in streitlichen dingen Aber nichanor be=
stellet dem küng das der zinse den man geben solt
den rōmern ij· M pfunt das er den erfüllet von der
gefencknüs der iuden Vnd also bald sendet er czů ü
steten an dem mere die rieff er czekauffen die inden
zů knechten· er gelobt neüntzig gefangener knecht
vmb ain pfunt zeuerkauffen· er nit ansach die rache
die über in was kummenot von dem almechtigen:
Aber iudas do er des innen ward· er sagt es den in
den die nit im waren die zůkunfft nichanoris. Auf
den etlich vorchtsam· vnd nit glaubtent gottes gere
chtigkeit wurden gewendet in die flucht· aber etlich
die von in über waren die komen· vnd mit einander
baten sy den herren das er sy leoigt von dem böſen
nichanor der sy verkaufft het ee das er kam sich zů
nehende Vnd ob er das nit durch iren willen thet
das er es thet durch das gesetz das er het gegeben
iren vättern· vnd durch des anrüffens seins heiligē
grossmachenden namen über sy Machabeus aber be
rieff den vij· M die mit im waren· er bat sy das sy
nicht verfünt würden mit den feinden· vmb das sy
nit vörchten die menig der feind die do böslich kō
men wider sy sunder das sy stercklich strittē ū sy
hetten vor iren augen die schmacheit die do wer de
heiligen stat vngerechtigklichē wer erbotten· auch
das vnrecht des verspottens der oben gesprochnē
stat· vnd dartzů auch die ordenung ir vätter Sun
der sy haben getrawē vnd künheit in dem harnisch
aber wir haben ein getrawē in den almechtigē got
der do mag sy die do kummen wider vns vnd die
gantz welt erschlagen in ein augenblick Sunder ō
mant er von den hilffen gots die do geschehen sein
an den vättern· das vnder sennacherib verlorē·
vnd lxxx· M· vnd von dem streit das in was wider
die gallatas in babilon· do sy all do es kam zů dem
streit ir gesellen macedones vertzagten· aber sy al=
lein der do was vj· tausset erschlügē c· vñ xx· M· wer
ch die hilff die in gebē wz von himel· vnd sy kamē
men umb dise ding vil gůttät· mit den worten was
den sy bestendig vnd bereit zesterben für die gesetz
Vnd vmb dz vatterlant fürwar er bestellet seinen
brüder zů füren bey der ordenung· simonem vnd io
sephum vnd ionathan vnd ir yeglichem macht er
vndertenig M· vnd v· c· auch dartzů ward in gele
sen von dem esdra daz heilig büch vnd es ward ge
geben ū zeichen der hilff gottes· sunder in der ersten
spitz er selb was ein fürer vñ volbracht mit zů strei
ten mit nichanor Vnd do in beholffē ward ō almē
chtig· sy erschlügē über ix· M menschē· aber ō gē
ser teil des hers nichanoris gekrenckt ward vō wē
dē die trubē sy zů fliehē Auch namē sy dz gelt ō de
do warn kumē sy zekauffē· vñ die selbē rechtet sy

allenthalben vñ ſy widerkerten wañ die zeit ſy dar zů trang Wañ es was von dē ſabath von der ſach wegen ſy mit verharten in ō nach iagung Sundē ſy ſamten in harnaſch vñ reüb vñ übten dē ſabath ſy wolſprachen dē herren der ſy geledigt het an dē tag der in ſy tropffet ſein barmhertzigkeyt aber nach dē ſabath da teylten ſy den krancken vñ dē weyſen vñ ō witwen die reüb vñ die übrigen oz hetten ſy mit den iren Da diſe omg alſo waren geſchehen vnd gemeinlichen von allen flechungen was geſchehen da hatten ſy den barmhertzigen herren daz er ſich vntz an oz end verſünt mit ſeinen knechten . Vnd ſy erſchlůgen auß dē die da waren von thimotheo vnd bachide streyten wider ſy über xx.M vñ ſy behielten die vmgemaurten höche vñ ſy teylten mer raub vñ gaben teyl den krancken den weyſen vñ witwen vñ den alten Vnd da ſy fleiſſigklich hetten auff geleſen iren harnaſch den allen ſy zůſamē legten in zimliche ſtett Aber den übrigen raub brachtē ſy gen iheruſalem vñ ſy erſchlůgen philartzem der da was mit thimotheo einen ſündigē man ō die iuden vil het gebeimigt Vnd ſy begunden die hochzeittag dē überwindung in iheruſalem die die da anzünten die heyligen türe oz iſt caliſthenen da ō was geflochen in ein hauß vnd widergaben im wirdigen lon vñ ſeī boßheyt Aber ō aller ſüntlichz michanor dē da hett gefürt M kanfman zů uerkauffen die iuden ō ward gedemütigt mit gottes hilff vō dē die er meint mitz mit der er ablegt die klayder er floch allein durch heymliche ſtett er kam in anthiochiam vñ er verdient die hohe vnſeligkeyt von dē ſchlagen ſeines herē vnd dē da gebieß er wolt geben zinß dē römern vō dē geuenckniß ō von iheruſalem bredigt nu oz die iuden dē herren hetten zů eim beſchirmer vnd ſy darū weren vnuerwuntlichen darumb oz ſy alle zeitte nachuolgten den geſetzen von im auffgeſetzt.

Das viiij. Capitel

In der ſelben zeit widerkert anthiochus vnerlich vō perſis Wann er was eingegangen in die ſtatt die da heyſt perſipolis vñ da verſůcht er zů berauben die tempel vñ die ſtatt vnd zedrucken aber da die menig lieff zů dē harnaſch da wurden ſy ſich wendē zů ō flucht vñ alſo geburtes ſich oz anthiochus nach der flucht ſchentlich wider kam Vnd da er wz kumen gen egbathanā da bekant er die omg die widē michanor vñ thimotheum geſchehen waren Aber er ward erhaben in zorn er meint oz er wolt daz vnrecht dē die im veriagten mügen wid flechtē in die iuden vnd darumb hieß er eilen dē wagen on aufhören da er dē ſteig wandert da ward er getzwungen von dem himliſchen gericht darumb oz er als hochfertigklich geredt hett oz er wolt kumen gen iheruſalem vñ wolt ſy machen zů eim hauffen des begrebniß ō iuden Sunder der herr gott iſrahel ō alle omg ſicht er ſchlůg in mit vnheylſamer vñ mit vnſichtiger plag . Wann da er diſe red het geendet da begreyff in ein herwer ſchmertz ō gedarme vnd bitere pein ō innen Vñ zwar es was genüg recht wañ dē da mit vil vñ mit neüwen peinen ander menſchen gedarme peinige Jedoch ließ ō nit von ſeiner boßheyt in keinerweiß Auch über das was er vol hochfart erfüllt in dē gemüt er auß edempt feür wid die iuden vnd hieß eilen den wagen es gebüret ſich da er in ō ſchnelligkeyt wandert oz er viel von dē wagen vnd daz die gelider ſeins leibs wurden gemüe mit ſchwerer zůſtoſſung Vnd da der den da daucht oz er den flüſſen des mers mocht gebietten dē da üb menſchliche wayſe erfüllt was mit hochfart vñ daz er mocht auff die wagen hengen die höch ō berg dē ward da gedemütigt zů ō erde wañ in ein roſbare ward er getragen alſo verlahe er in im ſelber die offenbar krafft gottes alſo oz von dem leib des vngütigen qwullen die würme vñ in ſchmertzen floß dahin ſein lebendig fleyſch auch mit ſeinē geſtanch ward oz her beſchwert Vnd der vor ein kleine zeitt meint an zegreiffen die ſtern des himels den moche mēman getragen durch des vntreglichen ſtanckes wegen Darumb diſer hůb an zů lumen in ſein eygne kuntſchafft auß ſchwerer hochfart ward er mō getruckt vermant mit göttlicher plag wañ durch alle ſtünd zůnamen ſein ſchmertzen dē merung vnd da er ietzund nit mocht getragen ſein eygen geſtanch da ſprach er alſo Es iſt gerecht daz man vnder gewerffen ſei gott vnd oz ein ērtlicher daz entpfinde mit gleicheyt mit gott Der ſünder aber bat ditz den herren von dē er doch nit iſt gewert barmhertzigkeyt vñ die ſtat ō er eylt kumend oz er die nidēfüre zů ō erd vñ ſy machte zů eim grab des zůſamen getragen erreichs die wuntſcht er ietzund wider geben frei vñ die iuden die er vnwirdig het ō begrebniß ſunder hin geben dē hinzuckenden ō vogel vnd ō wilden tier vnd die er ſprach oz man ſy mit iren kleinen kinden auff ſelt treiben ietzund heyſſt er ſy gleich zů machen den von athems auch dē heyligen tempel den er vor het beraubt oz er den mit dē beſten gabē wolt zieren vnd meren wölt die heyligen vaß vñ die zierung die da gehorten zů ſein zinſſen die wolt er gebē zů dē opffern über diſe vñ ſich ein zükünftigen iuden vnd er wolt durchwandern ein iegliche ſtatt der erden vnd zübrechigen den gewalt gottes Aber die ſchmertzen nit auffhorten wañ ez kam auff in oz recht gericht gottes er verzaget er ſchreyb zů dē iuden ein brieff der flechung in ō weiß der alſo lautet Den allē beſten burger vnd iuden vil heyles vnd wol mügen vñ ſelig ſein oz entbeüt ich künig vnd fürſt anthiochus . Iſt das ir vnd

eüwer ſün wol müget vñ es alle ding eüch ſei nach
vnſerm willē darum ſag wir groſſen danck · Vnd
ich bin ietzmo geſatzt in ēi kranckheyt aber ich bin
eüwer gütlich gedechtig ich hab widerkert von dē ſte
ten peeſis vñ bin begriffen mit ſchwerer kranckheyt
nu mā ich es ſei nütz oz ich ſorg hab vñ dē gemein
en nutz ō burger ich verzag mit an mir ſelber ſundē
ich hab vil hoffnung zů entpflichen die kranckheyt
Aber ich hab angeſehen oz auch hat gethan mēi vat
ter in den zeitten da er fürt ein here in die ōbreſten
ſtette da er beweiſt welcher von im ſolt nemen das
fürſtenthum darumb ob etwes widerwertigkeyt ge
ſchehe odē ſchweers oz es wurd gebotſchafft oz dēn
die die da wārn in dē landē weſten welchē ō gwalt
die ding aufzerichtē were verlaſſen wurden mit be/
trübt darumb ſo merck ich oz ſo etlich ſēi i ō grbe die
vrnechtig ſein vnd nachtgebauren die da zů diſen
zeitten hinderlagen vñ ſein beitē des ausgangs hab
ich bedeütet anthiochum mein ſun zů ein künig den
ich hab offt beuolhen vil dē eü weren da ich durchlieff
die obern teyl des reichs vñ ich hab zů im geſchribē
welche im vndē geworffen ſei Darumb bit ich eüch
vnd flehe oz ir ſeit gedechtig der gůter offenbar vñ
heimlich oz eü wer ieglicher behalt die trew zů mir
vnd zů meinem ſun Wañ ich hab ein getrauen das
er werd würcken menſchlichen vñ werd nachuolgē
meim fürſatz oz er eüch werd gemein Darumb ō le
ſterlich manſchlechtig ward böſlich geſchlagen vnd
als er die andern het gehandelt alſo ſtarb er iemer/
lichen wallend in dē gebirgē Aber philipus der mit
im waz erwachſen dē fürt ſeinen leichnam vō dannē
der forcht den ſun anthiochi vnd hingieng in egipt.
zů ptolomeo philometora

Das x. Ca.

ABer machabeus vñ die mit im warn einma/
men die ſtatt vnd den tempel wañ der herr
beſchirmt ſy die altar aber die da hettē die
auſſendiſchen betten gebaut durch die gaſſen vnd ō
abgötter tempel die zerſtört er Vnd da dē tempel
ward gereinigt da machten ſy ein andern altar vñ
von dē gefeürten ſteinen entpfiengen ſy feür ſy opf
ferten die opffer nach zweyen iarn vnd die anzünd
ung vnd die lucern vñ ſy legten die brot der für=
legung Da diſe ding geſchaben da ſtrackten ſy ſich
auff der erden ſy batten dē herrn oz ſy nit mer viel
ein ſölliche übel Sunder wañ ſy wurden ſündigen
das ſy von im gütlicher wurdē geſtrafft vñ daz ſy
nit dē ſchendern vñ den barbariſchen menſchē wurdē
gegeben Es geſchach aber oz des tages der tempel
ward gereinigt an dē in die heyden hetten gevnrein
igt an dem xxv. tag dez monedz caſlau Dñ mit freü
den begiengen ſy die achttag in der weiß als oz ve
ſte der gezelt ſy gedachten oz ſy vor dē hochzeittag
des gezelt hetten ein lützel zeit begangen in dē bergē
vnd in den hölern in der weiß der wildē tier darinn
trügen ſy ſchüſſling vñ grüne eſt vñ palmen der in
glüchte zů reinigen ſein ſtatt Vnd ſy wurden über
ein mit einem gebott vñ rat oz als iüdiſch volck ſole
alle iar diſen tag began Vnd alſo het ſy gehabt oz
übertretten oz leben anthiochi genent der edel: Aber
nu well wir ſagen von eupatre dē ſun des böſen an
thiochi vñ die übel die da geſchehen ſind in dē ſtrei
ten die wöllen wir kürtzen · Wañ da diſer einnam
oz reich da beſtellet er über oz geſchefft des rei
liſiam einen fürſten der ritterſchafft phenicis vñ ſy
rie Dñ ptolomeus der da iſt zů geſprochen oder g
nant macer dē da was ein feiter behalter des gerech
ten bey den iuden vñ zům erſten durch die boßheyt
die da geſchach wider ſy was er friedſam ich wünſch
en mit in Vnd beſunder darumb ward er gerügt vō
den feinden bey dē eupatro wañ er offt hort das er
wer ein verretter darumb das er verlaſſen het cipri
oz im von philometore gelaubt was vnd wer him
en zů anthiocho dem edeln von dē er auch wer aufge
brochen mit vergifft er endet oz leben Aber gorgi
as der was ein hertzog der vordern ſtette der natu
die auſſendiſchen vnd offt ſtreit er wider die iuden
aber die da hielten die veſten ſtettē der zůflücht de
namen die die von iheruſalem wurdē vertriben vñ
ſy verfüchten zů ſtreitē Aber die da warn mit mach
abeo durch die gebet bate ſy den herrn oz er im wer
ein helffer ſy möchten ſturm wider die zůflüchtigen
ſtett der youmeer vnd alſo behielten ſy vil ſtett die
wider ſy warn vnd alle die in hieffen angegen er
ſchlügen ſy vnd die ſy benigten warn mit vil myn
ō dēn xxv.M. Da aber ir etlich warn geflohen ai
zwen tū rn gar woll bewart die da hetten allm pa
rat wider ſy zeſtreiten: machabeus zů überſtreiten
lieſs alda ſymonem vnd ioſephum vnd auch zachei
vnd den ſelben die mit in warn vollen vil aber iuy
machabeus ſtreit widō die ō da vil warn er hett ſy
zů den die da allermeyſt in nōtigtē zůſtreiten Aber
die da warn mit ſymon wurden geleytet in geting
keyt wañ etlich die da warn auff den türnen verbo
ſen in gelt von den ſy namen lxx.M.pfund vñ liefē
alſo ir etlich hin fliehen Aber da das geboſchafft
ward machabeo das das geſcheben was da beſam
er die fürſten dez volcks er rüget ſy das ſy gelt he
ten genomen darumb ſy ir brüder hetten verkaufft
vnd hetten gelaſſen ir feind Darumb das verrete
warn worden ertötet er ſy vnd bald bekümert
die zwen türn · Aber da es glücklich in allen ding
geſchach dez harnaſch vnd der hend da ertötten
in zweyen veſten mer denn xx: M Vnd thimotheus
der da vor überwunden was von den iuden der be
trübt ein here auſſendiſcher menig vnd er het gefa
ment reyſig von aſia da kam er ſo oz er vahen wol
te iudeam mit harnaſch · Aber machabeus vnd

mit im warn da sich dernechent batten den heren sy bestreuent dz haubt erden sy vmgürtē ir lenden mit herin gewand sy legten sich nider mit dē vmgang des tempels dz er in wolt genedig sein aber iren fē den wölt er sein ein feind vnd dz er wider were irē feinden als dz spricht dz göttlich gesetz Vnd nach dē gebett namen sy die gewappen sy giengen vere vō der statt vñ da sy warn worden nahent den feinden da sassen sy Aber des ersten in der sunnen aufgange auff beyde teyl begriffen sy an zůstreitten dise hetten dē heren mit der krafft einen verheyssen des gelückes dē überwindung aber dise hetten das gemüt zů dē fürer des streites vnd in die wappen · Da sy nu eilent hetten gestritten da erschin dē widerwertigen fünff mañ auff den pferten mit guldin zeimen wol geziert die den iuden das gelayt gaben zwen auß den hetten machabeum auß dē mittel den sy vmb gaben mit iren wappen vnuersert behielten sy in sunder sy wurffen in in die widerwertigen pfeil vñ plitzen dauon sy mit plintheyt wurden begossen vñ vieln erfüllt mit betrübnüß · Es wurden erschlagen xx·M vnd v:c· vñ dē reitender vjc· Aber thimotheus floch in garasam dz da ein gemaurte zůflüchtigkeyt was dem was ein fürweser cereas machabeus aber vñ die mit im warn vmlagē die zůflüchtgkeyt frölichen vier tag Vñ die da warn auff den türnen die hetten zůuersichte in die vestigkeyt der statt sy flüchten über die weisse vñ sprachen lesterliche wort aber als der v·tag erschin da wurden angezünt in dem gemüt xx·iung mañ auß dē die da warn mitt machabeo durch die lesterung der wort sy giengen mēlich an die maur vñ mit wildem gemüt sy angiengen aufsteigent vñ auch die andern aufstigē die türen sy zůgiengen anzünden die porten vnd auch die verlüchten mañ lebendig zůuerbrennen · Aber on auffhören zweyer tag zerstörten sy die zůflucht sy funden thimotheum der sich in einer statt hett verborgen den erschlůgen sy vñ sein brüder cream vñ appollafanē die dötten sy · Da dise wurdē gesechen da benediten sy dē heren in göttlichen lobsangen vñ verichung der da hett in israhel grosse ding gethan vnd der in gab den sig

Das xj· capitel:

WNder nach einer kleinen zeit lisias des künigs schaffner vñ sein nechster vnd probst der geheffte trůg schwerlich die ding die da warn geschehen er samet lxxx· M vnd alle reysige er kam widē die iuden er meint die stat zůuach en vnd darauß zemachen ein wonung den heyden aber den tempel wolt er haben zů ein gewin des geltes als die andern abgöttter tempel ō heyden die die prlesterschafft was durch alle iar feile · minder gedacht er gottes gewalt sunder in enn vngezeimtē gemüt vnd in der menig der füßgengel vnd in den tansentez der reysigen vnd in achtzig elephantten hett er seinen getrauen Da er was eingegangen in iudeam vnd nehent sich bethsuram das da was in ei er engen statt von iherusalem in fünff rosleüffen dar zwischen die züflüchtigen über streyt er · Aber da machabeus dz erkant vñ die mit im warn dz die züflüchtigen stett warn über stritten da batten sy den heren mit weinen vnd mit zehern vnd mit einander alle schare dz er sendet einen gütten engel zů dē heyl israhel Vnd machabeus nam dz ersten die wappen er vermant die andern dz sy mit im vndergiengen in dz verderbnüß vñ brechten dz heyl iren brüdern Vñ da sy miteinander mit einem bereyten gemüt giengen auß iherusalem da erschin in ein rezsiger der vor in gieng in weissem gewand vñ in guldin wappen mit geschütelten spez · Da benedite sy miteinder den barmhertzigen heren vnd sy wurden gekreftigt in dē gemüt mit allem die menschen sunō auch die tür wurdē freysam vñ warn bereyt durch zerringen die eyser in mauren Sy giengen darum bereyt wañ sy hetten vom himel ein gehilffen vnd den heren dē sich über sy erbarmt Sy überuielē die feind gleicherweis als die frezsamen lewē sy strachten dermider xj·tausent füßgengel vñ der reitenden M vnd vj·c: aber die andern kerten all in die fluche aber vil auß in der verwunten hingiengen nackēt Sunder auch der lisias entgieng schentlichen flüchtē Vnd darum dz er mit was vnsinig merckt er in sein em gemüt die myndrung die da was wider in geschehen vnd er vernam die hebreyschen wie sy weren vnüberwintlich wañ sy sich leinten an die hilffe des almechtigen gottes er sendet zů in vnd gehiesse in das er wolt nacht harchen in allen den dingen die da gerecht warn vnd er wolt den künig darzů treiben das er ir freünt würd Aber machabeus dē wz willig den gebotten lisie in allen den dingen zůratē den nutze · Vnd da machabeus schreyb lisie von den iuden die da verlich der künig · Wann es warn von lisia geschriben senobrieff die da hielten die weiß Lisias dē volck ō iuden dz heyl Johannes vñ abessalon die da vō eüch wardē gesant die gabē die schrifte sy vorderte das ich erfüllt die ding die durch sy wurdē bedeütet : Darum alle ding die sy dē künig mochten sagē die hab ich ausgelegt vñ welche ding der künig hat verhengt die hab ich verlihen · Darumb ist daz ir in dem geschefft eü wer trew werde halten so wil ich eüch auch versüchen zůsei eüch für das ei sach der gütten aber vmb andre ding hab ich vmbesundere wort gebotten vñ disen vñ den die da sei von mir gesendt zeredē mit eüch Seit wolmügen Gegeben in dem hundersten vnd xlviij·iare in dem xxiiij·tag des monds dyestori dz ist des brachmon in dem zeychen der zwilling : Aber des künigs brieff

behielt dise wort · Küng anthiochus entbeüt das
heyl dē brüder lisie Wann vnser vatter ist da vnder
die gött hin genomē sowellen wir dz die die da sei
in vnserm reich wirckē on auffslauff vñ dz sy züfüg
ten fleiß in allen dingē wir haben gehort dz die iudē
mit haben nach gehercht vnserm vatter also daz sy
weren gefürt worden zü ō gewonheyt ō kirchen sun
der dz sy wellen halten ir satzung darumb vorderen
sy von vns zü werden gehalten in ir gewonlichkeyt
Darumb wel wir dz dz volck sol gerüwet sein wir
bestellen wir verteylen dz in widr gegebē werd dē
tempel vñ dz würcken nach gewonheyt ir gēssern
Darumb thüstu wol daran ist dz du sendest zü in vñ
gibst in die rechte hand also dz sy erkennen vnsern
willen vñ seino eins güten gemüttes vñ den dienen
iren eygen nutzen Es wz aber des küng seno brief
also zü dē iuden Küng anthiochus entbeüt daz heyl
dem senat der iuden vñ den andern iuden Ist das ir
wol müget so seit ir als wir wellen vñ besunō wir
wol mügen Es ist zü vns kumen menelaus sprech
ent dz ir welt abstaigē zü dē eüwern die da bei vns
sein Darumb geb wir die rechten hend dē sicherheyt
vntz an dē xiij· tag des monds xandici daz ist ap·
appril dē ir ez entphelhet dz die iudē gbrauchē spei
vñ ir gesetz als vormals vnd keiner ō iren sol leiden
leidung auch vmb die ding die da durch vngewissē
sein geschehen Dab wir gesent menelaum der da zü
eüch wirt reden Seit wol müg Jn dē hundertstē vñ
xl viij·tag in dē xv·tag des monds xandici dz ist der
Ab auch santē die römer ein brieff ō also hielt quin
tus memmius vñ rytus mamlius erlich botten ō röm
er ō iudē volck dz heyl · Wir verleihen der ding die
eüch lisias des küngs mag hat verliben vñ mit ver
lihens aber vmb die ding die er hat geurteylt züsagē
dē küng darzü sendet resch ein die da fleissiglich
zwischen eüch sprechen vnd dz wir erkennē als eüch
das zimpt Aber wir wellen zü dē anthiochiam gen
Darumb eilt dz züschreibē vnd dz wir mügen wissen
welchez willen ir seit wol müget Jn dē c· vñ xlviij
iar an dem fünff tzehenden tag des monds xandici

Das xij· capitel:

DO dise ding waren geschehen da wanderet
lisias zü dē küng aber die iuden arbeytten
ackerey Sunder die da waren gesessen thi
mothens appollonius ein sun gemney sunder ihere/
mias vñ demophon der hochfertig vñ michanor der
öbrest fürst zü cippern die liessen sy mit wücken in
der still vñ mit rüe Besunder die ioppiten volbrach·
ten ein so gethan laster Sy batten die iuden mit den
sy wonten aufsteigen die flösse oder schiff die sy hettē
bereyt mit iren weiber vñ sünen also ob sy vnder in
weren vnderworffen mit keiner fentschafft · Jedoch
nach dē gemeinen rat dē statt so horchten sy nach vñ
nach ō lach des frids so hetten sy kein arckwan· da

aber sy kamen in die höch dz ist in die liefft da der
trenckte sy ir mit mynder den iij·c Aber da iudas er
kant dz dise grausamkeyt die da geschehen was wi
der die menschen seins geschlechtes da gebott er dē
mannen die mit im waren vñ er antieff gott dē rechē
richter er kam wider die mörder ō brüder vnd bē
der des nachtes anzünt er die port vñ die schiff vñ
brenet er aber die fluhē dz feür die dötet er mit dē
schwert vñ da er dise dingalso bet gethā da gieng
er hindan als ob er aber wurd wid kumen vñ wür
de alle ioppen auß wurtzeln Besunder da er bekant
dz die diz da waren iamerig wolten in gleicher weis
thün den iuden die mit im wonten da kam er über
die iamaniter auch des nachts vñ die port verbrante
mit den schiffen als dz das feür erschin in Jherusalem
über cc·rast vnd xl·Da sy ietzund waren von dem
en gangen ix·rast vñ dē steig machtē zü thimothe
da volbrachten die von arabia ein streit mit im fünf
tausent mann vnd v c·reitender Vnd da der streit
starck ward vnd glücklich es im ergieng mit gotz
hilff die andern wurden überwunden vnd die arabi
er batten von iuda das sy im die rechten hand wur
der gegeben sy gebiessen im fürterung zegeben vñ in
andern dingen in zü fürdern Judas aber meint das
sy im in vil dingen wurden aber nutz sein er gieng
den frid vnd nam die rechten hand hingieng zü si
en gezelten Sundē vnd er gieng zü einer vesten stat
vmgeben mit brucken vnd mauren die da ward in
gewont von den scharen ō heyden der man vnd der
frawen ir nam wz casphin Die aber darinnen wa
en die hetten einen getrawen in der vestigkeyt der
mauren vnd ō eingelegten narung darumb sy lesslich
en wurkten vñ redten schemehend iudam vñ flüch
ten vñ redten ding die nit zimlich sein Aber macha
beus der anrüffe den grossen fürsten der welt der o
on büch·en vnd bleiben widerwartt ihericho zü der
gezeitten iheſu er überuiel frölichen die mauren vñ
mit des heren willen ward die statt gruangen vnd
macht darinnen vnaussprechenliche mort also das
heyligend see der breyt waz zweyer rast ward ge
sehen mit dem blüt der erschlagnen Sy giengen vō
dannen vij·c·vnd l·rast vnd kamen zü karach zü
iuden geheyssen cubyanti vnd inden stetten vmgē
sy mit thimotheum vnd er volbracht da kein gesyg
the er gieng von dannen aber sy verliessen thimo
theum in einer statt gar ein starcke züflucht · Aber
da sitheus vñ sosipater die da waren fürer mit mach
abeo die erschlügen x·M man die thimotheus in dē
züflüchtigkeyt het verlassen : Dñ machabeus ordnet
neben sich vj·M vñ bestalt die durch fünftziger e
gieng wider thimotheum der da was habend mit
im c·xx M füßgengel vnd ij · M reysiger vnd v
c·Da thimotheus bekant die zükunfft iude da ver
sendet er die weiber vnd die kinder vnd den übrigē

parat in die zůflucht genant carmon Wann es wz vnaufstreitlich vñ wz darzů ein schwer zůgāg vō gē orenckniß dē stette. Vñ da der erst fünfteziger iudas ward gesehen da ward die forcht in die feind eingeschlagen auß gottes gegenwirtigkeyt ō da alle ding sicht vnd sy wanten sich in die flucht einer von dē andern also dz sy von dē iren mer wurden nider geworffen vnd wurden gekrenckt von den stichen der schwert Aber iudas bald hinach stellet beiniget die vnglaubigen vñ auß in ō niderstreckt xxx: Vñ mañ Aber der thimotheus viel in die teyl dosythey vnd sosypatris vnd er flecht mit vil gebette dz sy im hm liessen lebendig darumb daz er der iuden elteren vnd brüder vil bet die vñ seins todes willen wurden gē ōttet Vñ er bete gegeben sein trewe sy wider zē/geben nach dē be.tellen da liessen sy in hm vnuersert durch dz heyl der brüder Aber iudas hingieng von carmon da er xxx. Vñ erschlagen hett Nach dē flucht vnd ōttung bewegt er daz her zů ephron der gemauren statt darinnen wonte die menig manigen heyden vnd starck jung mañ stünden mit einander auff der maur die da strecklichen widerstryten. In der waren vil bleyden vñ gezeüg des geschōß Aber da sy betten angerüfft den almechtigen der mit sein gewalt die krefft der feind bricht da viengē sy die stat vnd strackten der mit dē alle die darinnen waren xxvo: Vñ sy giengen von danen zů der statt stytarū die da von iherusalem was vj. e raste Es gabē aber zů zeügnüß die iuden die da waren bei den stitapolitan das sy sy betten gehabt gütiglich auch in dē zeiten der vnseligkeyt vñ dz sy mit in sitiglich betten gewercht den danckten sy auch wordē sy verwunte dz sy vormals gütig solten sein zů irm geschlechte sy kamen gen iherusalem als sich erhůb dē hochzeite tag dē wuchen Vnd nach pfingsten hin sy giengen widō gorgias in dē probst youm e. Aber er auß gieng mit vj. Vñ fülgengel vñ mit iiij. e reysiger Da diese zůsamen waren kumen es geschach dz der iuden vieln wenig sunder dē sodithens der da was ein starcker reitender von bachanoris ō hiel gorgiam vñ da er in wolt vachen lebendig da viel wider in ein besunō re pfliger ō nn abschlůg sein schulter vnd also floch gorgias in mariesa Vñ da die die da waren mit hes dren betten lang zeitt gestritten vñ waren mūd wor den da antüffe iudas den herrn vnd dz er wolt wer den desstreites helfer vnd er anhůb mit vätterlicher styme vñ mit gōtlichen loben erhůb er dz geschrey also einschlůg er die forcht dem her gorgie Aber ju das zůsamen laß ein her er kam in die statt odollam Vnd da ō sibent tag kam sy reinigten sich nach der gewonheyt vñ begiengen dē sabath in ō selben stat Vñ des andern tags kam iudas mit dē seinen dz sy aufhēben die leichnam der niedergeschlagen vnd daz er sy mit dē elteren legt in die vätterliche greber Aß

sy funden vnder dē röcken der erschlagen von dē gaben ō abgötter die da waren bei iamnia so doch dar uor verbōt dz gesetze die iuden. Darumb ward es in allen offenbar daz sy von der sach waren genallen Zwar sy wol sagten dē gerechtē gericht des herren der die verborgen ding offenbar machte. Vnd da sy zůkereten zů dē gebet da baten sy auff dz daz die missetat die da geschehen was ward vergessen Vñ auch ō allen sterckst iudas vermant dz volck daz sy enthielte on sünde. als sy mit iren augen sahen die ding die da geschehen sind vmb die sünd ō die nider gestrackt waren Vnd er mach ein samnung xij. Vñ pfenning des silbers sendet er gen iherusalem zeopffern für die sünd ō doten ein opffer er gedacht wol vñ geystlich von ō wider auffersteūng Wann es wer denn das er hoffte sy die genallen wider aufsten so ward es übrig vñ eitel bet en für die dotten vñ so er denn merckt dz dise die mit miltigkeyt dz schlaffen genomen betten wurdē haben die aller bestē wider gelegten gnad Heylig darumb vnd heylsam ist der gedanck für die dotten zebitten das sy von den sünden aufgelöst werden

Das xiij. Capitel

Nem e. vnd xlix. iar bekant iudas das antiochus eupater kem mit einer grosse menig wider iudeam vnd mit im lisiam den schaffner vnd probst der gemeine re scheffte er bet mit im hunder vnd zehen tausent vñ der reitter v: Vñ vnd xxij. elephant wagen mit iij. hunder sicheln Vnd vnder die zůmischte sich menelaus vnd er bat antiochum iedoch mit valscheytte mit. vñ dz heyl des vatterlands sunder dzer wurde gesetzt zů einem fürsten Aber der künig erwecket die gemüt antiochi wider den sünder vnd mitt dem rat lisie das der wer ein sach der aller bessten er hieß im als es ist gewonheyt vnd an der selben statt dōten Aber es was an der selben start ein turn fünfzig baum elen hoch vnd allenthalben aschen daran getragen Vnd der hett das gericht zů der abstossung oder schüpfung. Er hieß dē kirchbrucher von dannen werffen in die aschen sy all in treiben zů dē verderbniß Vñ mit sölichem gesetz gebürt sich daz sterben müst ō übertreter des gesetzes noch menelaum mit werdē gegbē ō erde. Vnd zwar es wz gnüg recht Wañ ō da vil missetat volbracht wider gottes altar des feür vñ aschen heylig was er ist verdampt in dē tod der aschen Besunder ō künig vngezeümt in dem gemüter kam das er sich erzeygt mer schälckhafti ger den iuden denn sein vatter Da iudas ditz erkante da gebot er dē volck das sy tag vnd nacht den heren an rüffen dz er in nu helfe als er in das bet gethan zů aller zeit wann sy forchten zůberaubt werden des vatterlands vñ des heyligen tempels vñ dz volck dz neülich wer erkichet das er mit verhienge

das oz aber vnartenig wurd den lesterungen ō hey
dē. Da sy alle daz mit einander vñ barmhertzigkeyt
von dē heren mit weinen vñ mit vastē sy sich strack
ten dermider durch drei gantz tag inndaz yemant sy
oz sy sich bereytē Er aber mit dē eltsten gedacht auß
gen vñ daz here des herrn gericht gemeyßtert wer
den ee das der herzübewegt oz her zů iudeam vñ be
hielt die statt fürwar er gab den gewalt gott dem
schöpffer aller welt vñ er vermant die seinen daz sy
stercklich vechten sölten vñ oz sy stünden vntz zů dē
tod vñ die gesetz vñ des tempels dē statt vnd des
vatterlands vñ ō burger er bestalt ein her in moden
Dñ dē seinen gab er ein zaychen ō gottes überwin-
ung er auserwelt die aller stercksten iungē mann
des nachtes gieng er zů des küng sal in die vesten
vñ schlůg xiiij. M. man vñ oz aller grōßt ō elephan
ten mitdē die darauff warn gesetzt Dñ erfüll ē mit
hocher forcht vñ betrübnüß die vestē ō feind vñ da
die ding gütigklichen warn ergangē sy giengē hin
dan Aber oz geschach als ō tag erleüchtet oz im ge
holffen ward mit des herren berchmūg Besunder
dē küng nam auß dē geschicht die kunthcyt ō iuden
vñ die gerechtigkeyt dē stett darumb süchet er ein zů
flüchten berhsuram oz da was ein zůflucht ō iuden ge
maurt zů legert sich zů dē vesten iedoch er ward ge
liebent von den die darin warn. sy herauß trungen
vñ vertriben die ersten anrenner vñ weichen dē hin
wider ein Aber dē die darin warn den sendet i. oras
ir ritterlichkeyt Sund einer was genant eodochē
us von dē iudischen her dē ward von dē iuden gefan
gen er ward gestragt vñ ward ein geschlossen Der
botschafft den feinden die heimlichkeyt iude. Es bett
aber dē küng ein gesprech zů dē die da warn in ber
sura er gab in die gerechtē hand er empfieng sy er
gieng ab er bevalch mit iudam vñ er ist überwun
den Aber als er bekant oz philipus dē er ließ in an-
thiochia über die gescheffte oz ō wider brüchig were
wordē er ward schwerlich bekümert in dē gemüt er
fecht die iudē vñ ward in vnderdenig er schwür vō
dē allem oz da ist geschehen oz es recht were vñ al-
so vñ er verstünt was da opffert er ein opffer er eret
dē tempel er legt die gabē darū vñ vmhalset macha
beum vñ also behielt er die statt vñ ausgieng vnd
er macht in zů einem hertzogen vñ fürsten von pto
lomayda vntz gen gerenos Da er aber kam gē pto
lomayda aber die ptolomeyder trägen schwerlich
die zůfügung der freünrschafft sy warn vnwirdig
das sy icht villeicht brüchlich machten den feind. Da
gieng lisias auff des richters stūl vñ auflegt in die
meinung vñ also stillet er oz volck vñ widergieng
gen authiochia Dñ in der weiß hat sich ergangē des
küngs ausgang vnd widergang

Das xiiij. Ca.

Aber nach ō zeit dreier iar da bekant iudas
vnd die mit im warn daz demetrius des se
leuci sun mit mechtiger menig vnd dē schiff
wer auffgestigen durch oz port tripolis zů den sich
ern steten vñ wie er behielt die reich wider anthioch
um vnd sein fürer lisiam Aber alchimus dē da vor
gewest dē höchst priester dē sich willigklich verun-
reint in der zeit der vermischung dē was im mach-
end daz im in keiner weis daz heyl wer noch haben
den zůgang zů dē altar er kam zů dē küng demetri-
um in dē hunderstē vnd fünfftzigsten iar er gab im
ein guldin krone vñ ein palmen vñ vas ō opffer er
oz zůuersehen daz sy warn des tempels Dñ er sich
weyg des selben tages: Sunder er nam seiner vn-
sinnlicheyt ein zimliche zeit er ward berüfft von dem
rat zů dē rat vnd ward gefragt welcher ding vnd
rede gebruchten die iuden er antwurt Die da heyl-
sent asidei der inden dē der iudas machabeus ist vr
weser sy nären die streit vñ sy bewegen die auffrur
noch mögen geleiden oz oz reich sei in rüe Wann
ich bin betrogen vnd beraubt der eren dē eltern aber
ich sag der höchsten priesterschafft ich bin hieher ku
men des ersten zůbehalten die treü dē nutze des kü-
nigs zů dem andern auch zeratē dē burgern Wann mit
dieser boßheyt wirt alles vnser geschlecht mit klemp-
mūt Sunder ich bit dich o küng als du oz bestun-
wirst erkennen. so dein reich vñ dein geschlecht
fürsehest nach aller deiner auß vermörter menschen
Wann wie lang judas lebt so ist vnmüglich oz ru-
sei dē gestellen. Da aber sölich ding wurden ge-
sprochen da hetten sich auch die andern freünd ver-
lich wid iudeam sy anzünten demetrium Also bald
sendet er michanor dē probst dē fürer ō elephant in iu-
deam den gebott oz sy lebendig vangen iudam aber
mit im warn zů streit vnd oz er alchimum bestelt
höchsten priester des tempels zů dē zeiten Die sy-
den die iudam hetten geflohē von iuda die mischten
sich gesament zů michanori. vnd sy meinten das die
iamrigkeyt vñ der tod der iudē ward sein gelüst
hab Da aber die iudē horten die zůkunft des mich-
nors vnd die samnung ō heydē sy strüten auff sich
die erde sy batten in der sein volck het bestelt ewig-
klichen zů behüten vnd der da seinen teyl beschirm
mit offenbarn zeychen. Da aber gebott der fürer
balo sy bewegten von danen vñ kamen in dē castell
dessau zů samar Aber symon iudas brüder der in
antrennen mit michanor sunder er ward reschlich ge-
mischt von der feind zůkunfft Jedoch hort michanor
die krafft der reysigen vnd ir grosmütigkeyt wie
sy im streiten hetten vmb das vatterlande vnd
vorcht zůthün das vrteyl des blüttes Darumb be-
det er possidoneum vnd theodocium vnd machon
das sy geben vnd nemen die rechten hand vnd
lang zeit rat ward darumb gehabt vnd der fürer
hett es gesprochen zů der menig da was ir aller ge-
der antwurt vnd sy winckten zů den freünschafften
Für war sy bestelten einen tag an dem sy heimlichen

zwischen in wirckten vnd jrem ieglichen wurden
stüll gebracht vñ gesetzt Vnd des gebott iudas oz
sy sölten gewappent sein in zimlichen stetten das
icht villeicht etwes übels balo von den feinden auff
stünd Vnd also machten sy zymliches gesprech · Ab
michanor wont in iherusalem vnd thet michts vnge
leichs vnd die hett der scharen die da waren gesam
ent die lieff er hinoan gen Sundē er het iudam lieb
alle zeit aus dē gemüt vnd er was dē man geneygt
Vñ bat in zefüren ein weibvñ kinder besorgen : Er
macht hochzeit er thet grücklichē vñ sy lebtē gemē
lich Aber ach mus dē sach it lieb vnd it zůsamen ku
man der kam zů demetrio vnd sprach daz michanor
frembdē dingen nach brachte vñ wie iudas wer ein
hinderlager des reichs gesant zů seinē nachkumern
Vñ darum ward der küng in gremlig vnd ward
gereytzt von dē bösen lesterungen es schreyb micha
nori sprechent das er schwerlich trüg von der ein
trechten freündschafft · Jedoch solt er gebieten das
balo gen anthiochia ward gesant gefangen iudas
machabeus Da michanor dis erkant er ward bekü
mert in dē gemüt vnd trüg es schwerlich wer das er
brüchig solt machen ir zůsamen kumen so er doche
von den mannen vanersert wer Jedoch er dē küng
mit kuno widerstan so behielt er in ein zimliche zeit
in der er volbracht daz gebot Vnd machabeus sach daz
der michanor ernstlich mit im thet vnd daz er den ge
wonten gegenlauff grausamlicher erzeygt er ver
stünd daz diser ernst mit was auß gütem er samet ei
wenig der seinen er verbarg sich vor dem michanor
Da der das erkant daz der also von dē man was für
kumen da kam er in dē aller gröstē vnd heyligsten
tempe vñ da die priester opfferten die gewonlich
en opffer da hieß er in geben den man · Da sy mit
schweren sprachen das sy nit westen wa er wer den
er sücht da anstrackt er die hand zů dem tempel er
schwür vnd sprach Es sei dēn daz ir mit iudam ge
bunden so wolich den gottes tempel niderlegen in
die schlichte vnd dē altar ich vñgrab vnd dē tempel
ich wirs legen den vatter liberi daz ist dē abgot bach
us Vñ da er ditz gesprach er ging hinoan · Aber
die priester ausreckten ir hend in dē himel sy rüfften
in an der da alle zeit ist ein beschirmer seins volcks
diese sprechent Du aller ein herr der du niemant be
darffst du wollest werden in uns ein tempel der wo
nung Vnd nu du heyliger herr aller heyligen behal
te ewiglich vnuermeyligt ditz hauß das da new
lich ist gereinigt Es was aber razias einer der elstē
von iherusalem gerügt vor dē michanor des mā waz
liebhaber der statt vnd wolhörent der vñ die bege
rung ward genant ein vatter dē iuden Diser hielt
lang zeit den willen der keüscheyt vnd im genüget
das er leib vnd sel solt geben durch die verhertung

Er wolt aber michanor offenbaren den hasse den er
hett wider die iuden er vand vor hunder ritter oz sy
in begriffen Wañ er wenet wer es das er in het be
trogen oz er einen grossen vall dē iuden würd thün
Aber da die scharen einvielen in sein haus vnd die
tür zerbrachen vnd feür einlegten begirlich in ietz
und zůuachen da schlüg er sich mit dē schwert er er
welt liebers edelich zesterben wañ werden vnderdenig
den sündern vnd wider sein edel gebürt geübt wer
den mit vnwirdigen rechten Da er aber von des ei
lens wegen hett im nit geben einen gewisen schlag
der wunden vnd da die schar innen der tür eintrun
gen da lieff er künlich zů ö maur vñ schupft sich sel
bes menlich in die schar also sy reschlich gaben statt
seinem vall da kam er durch daz mittel des hals vñ
da er noch exempt aufstünd er angezüntes gemütz
vnd da sein blůt hin floß grosses flusses vñ er gar
schwer was worden der wunden die schare mit dem
lauff er durchgieng vnd stünd auff einen felß der
zerkloben was vnd da er nu on blůt was worden
da begreyff er sein gederm mit beden henden vnd
warff es auff die schar er was antüffen den herrsch
er des lebens vnd geystes das er nu diser aber wi
derr gebe vnd also des lebens starb er

Das xv capitel:

Aber als michanor innen ward das iudas
was in den stetten samarie da gedacht er ei
streit zehaben mit sturm Aber die iudē die
im nachvolgten vñ nottürftigkeyt die sprachen oz
er mit also frayflichen thet noch so barbarisch sunder
gib ere dem tag der heiligkeyt vnd ere dem der alle
ding sicht Vnd der vnselig fragte ist er mechtig in
der welt der da hatt gebotten zübegen den tage des
sabaths vnd sy antworten es ist ein herr lebendig
gewaltig in dem himel der da hat heyssen zübegen
den sibenden tag er sprach vñ ich bin gewaltig auff
dē erde ich beüt zenemen die wappen vnd zůnolbrin
gen die geschefft des küngs Jedoch so behielt er
mit das er volbracht den ratt : Vnde michanor auff
gericht in hocher hochfart gedacht zů bestellen von
allem sige von iuda Aber machabeus getraut alle
zeitt mit aller hofnūg im zů künftiger hilff von got
te vnd er vermant die seinen oz sy icht vorchten die
zůkunfft der geborn heyden · Sunder das sy hetten
in dem gemüt die hilff die in von dem himel wer ge
schehen vnd das sy hofften in zůkünftige überwin
dung von dem almechtigen · Vnd von dem gesetze
vnd propheten redt er zů in Auch vermant er sy dē
streit die sy vor mals hettē gethā er bestetiget sy
mit bereyt · Vnd also ward auffgericht ir gemüt
auch weiset er in die valscheyt ö heydē vñ ir schwe
re übertretung Desunō ein ieglichen dē selbē wap
pet er mit mut den schilten oder bantzer warnungē

ſunder mit den aller beſten worten vnd vermaunge
wañ er in auſleget ẽ geſicht in dẽ ſchlaff wirdig des
glaubẽ durch oz er ſy all erfreüwet. Es was aber
oz geſicht alſo Er ſach oniam der da wz geweſt der
höchſt prieſter er was ein gůter man vnd ſchamig
in dẽ geſicht meſſig an dem ſitten wolgezierres gr-
ſprechs der von kintheyt was geübt in tugent das
der mit auſgeſtrachten henden was bitten für alles
volck der iuden Darnach oz ſich in ein ander man of
fenbart der da was wůnderlich an dem altez vñ klar
heyt vnd der was bey im groſſer zierung des haub
tes Aber onias gab antwurt ſprechent Diſer iſt ẽ
liebhaber der brůder vnd des volcks iſrahel. Diſer
iſt der da vil bit für oaz volck vnd für die gantzen
heyligen ſtatt iheruſalem er iſt iheremias des herren
prophet Auch auſtreckt iheremias die rechten hand
vnd gab iudas ein guldin ſchwert vnd ſprechent
Nym das heylig ſchwert ein gab von gott in dẽ du
wirſt niderwerffen die widerſacher meines volckes
iſrahel Alſo wurden ſy gar grőſlich vermant mitt
den gůtten worten iude von dem wurden ſy zů dem
ſturm erhaben vñ die gemůt aller junger mañ wur
den geſtarckt wañ ſyin fürſetztẽ ſterblichẽ kempffen
vñ rechten als oz erzeygt die krafft der ſtreiter vñ
die geſchefft e darumb oz die heylig ſtatt vñ dẽ tem-
pel wurden geſcheidigt Wañ es wz die mynſt ſorg
vm die weiber vñ kinder vnd auch vm die brůd vñ
mag. aber die gröſt vnd erſte vorcht was vm die
heyligkeyt des tempels Beſunder die da warn in d
ſtatt die heten mit die mynſt ſorgueltigkeyt für die
die da warn auſgen Vnd da ſy nu all hofften das
den feinden wurd ſein ein zůkünftigs gericht vñ da
das her was geordent vnd die tier vnd die reyſer
warn beſtelt in ein zimliche ſtatt machabeus marckt
die zůkunft der menig vñ die manigualtigkeyt des
parat der wappen vñ der tier frayſamkeyt er auf-
tracht die hand in dẽ himel er anrůfft den herrn der
himel der da zeychen macht der nit gibt nach dem ge
walt d wappen ſunder als es im geuelt alſo gibt er
den wirdigen dẽ ſig. Aber er ſprach anrůfft in der
weiſſe On herr du da geſant haſt deinen engel vn-
der dem ezechia dem künig iuda vnd erſchlůgſt von
den gezelten ſennacherib c. vñ lxxxv. M vnd nu her
ſcher der himel ſend deinen engel vor vns in d forcht
vnd erbiemunge der grőſſe deins armes. alſo oaz in
die werden fürchten die in ſchmehung kumen wid
dein heylihs volck Vñ diſe wort er alſo betet aber
michanor vñ die mit im warn die bewegten ſich hin
zů mit buſaunen vñ mit geſange. Aber iudas vnd
die mit im warn anrůfften gott durch das gebette
des lobes ſy zůgiengen mit den henden ſtreittend vñ
in dem hertzen bitten den dẽ herren ſy darmit ſtrack
ten mit mynder denn xxxv. M: gröſlich erluſtigt mitt
der gegenwirtigkeyt gottes Vnd da ſy herren auff

gehort vnd widerkert an mit fraůden da erkanten
ſy oz michanor was gevallen in ſinen wappen Es
geſchach ein geſchrey vñ aufwerffung mitt betrůbnis
mit vätterlicher ſtym lobten ſy den almechtigen he
ren Aber iudas der da beteyt was gantzlich in dem
gemůt vnd mit dẽ leib zeſterben für die burger der
gebott zenemen oz haubt michaoris vnd die hende
mit den achſeln abſchneiden vñ tragen gen iheruſa-
lem Da er da hin was kumen da berůfft er die mit
geſchlecht vnd die prieſter zů dẽ altar auch gieng er
zů dẽ die da waren in d ſpitzẽ Dñ er weiſt oz haubt
in hanorie vñ die hand die er erſtreckt wi
der oz heylig hauß gotz d da grőſlich was berůme
Auch hieß er die zungen des vngůtigen michaoris
ſtücklich zerſchneiden vñ die dẽ volgen gebe: Aber
die hand des vnſynnigen hieß er auff hencken wid
den tempel Darumb ſy all lobten den herrn des him-
els ſprechant Gelobt ſei der herr der ſein ſtatt vnge-
meiligt hatt behalten. Aber das haubt michaoris
er aufgieng in die höchſten höch das es wer ein of
fenbars vnd vñ offenlichz zeychen d hilff gottes Dñ
alſo wurden ſy all eintrechtig mit einẽ gemeinen rat
eins oz d tag in keinerweiß ſolt on fair vergen sun
der oz man ſolt begẽ in dẽ xiij. tag des moneds aoar
der da in d ſtymẽ ſyriacho heyſt d erſt tag marco-
thei Nu als ſich diſe ding habẽ geſchickt wid micha
nor vnd auß dẽ zeiten als die ſtat iſt beſeſſen von dẽ
hebreyſchen vnd ſo mach ich auch hie ein end dẽ red
Dñ es iſt wol alſo oz es zimpt der hyſtorien vñ ich
es alſo wil. Iſt aber ichtz myndrer wirdig das iſt
mit zeuerſechen Wann alle zeit wein trincken oder
waſſer iſt mitlüſtig aber oz widerwertig des andẽ
iſt lüſtig. Alſo iſt das alle zeit die red durch vor-
ſchent oder auſgeſücht den leſern ſo wirt ſy nit ge
meine darumb wirt ſy hie gekürtzt

CNJE HAT EJN END DAS AN-
DER BVOCH MACHABEORVM

Hie hebt an die vorrede über Matheum.

Atheus geborn aus iu-
dea des landes paleſtine
das alſo wirt genent iu
dea · in des mittel leyt die
ſtat jheruſalez · Der ſelbe
matheus als er iſt ō eerſt
in der zal der ewāgeliſtē
alſo · das keiner vor im
iſt in der außrechung der vier ewangeliſten: Vnnd
alſo iſt er auch der eerſt ō des eerſten geſchriben hat
das ewangelium in iudea · vnd hat oz geſchriben in
hebreyſcher zungen · Aber marcus hat geſchriben
ſein ewangelium in dem lande ytalia in kriechyſcher
zungen · Darnach lucas hat geſchriben ſein ewan-
gelium dem biſchoff theophile · auch in kriechyſcher
zungen · Zů dem iüngſten hat geſchriben johannes
ſein ewāgelium in dem land aſya · auch in kriechiſch
er ſprach · Nu iſt zů wiſſen das der heylige mathe-
us iſt gerüfft von got zů eim warhafftigen criſten
lichen glauben der do vor iſt geweſt ein vngelau
biger iude · Auch iſt er gerüfft worden vō wirck-
ung der vnd von der übunge der publican vñ of-
fenbaren ſünder zů got dem herren · Vnnd das iſt
darumb geſchehen das er macht gereytzen die mē-
ſchen von dem gewin der irdiſchen gütter · zů dem
gewin hymliſcher güter · Vnd der ſelb matheus hat
für ſich genomen anefanck zweyer menſchen · oz iſt
abraham vnd dauid · darumb das aus den zweyen
menſchen wurd in einander geflochten die geburt
jheſu criſti · Vnd des erſten menſchen beſunder abra
ham vorganck · in oz geſchlecht jheſu criſti · iſt geſche
hen durch die beſchnidung · Aber des andern men
ſchen das iſt dauids anefanck · in das geſchlecht cri-
ſti · iſt geweſt nach der erwelung · wann dauid iſt
geweßt der man den der herr erwelt hat · nach dem
willen ſeins hertzen · Vnd auß den beyden iſt kumē
criſtus jheſus · Vnnd alſo hat matheus vns gericht
den anefanck zů glauben · Vnd er hat das gethan
in der zall drey malen · xiiij · zal der vetteer der ge-
burt criſti · iſt geweßt von abraham vntz zů dauid
Die ander zal aber · xiiij · vetter der gebnrt criſti ·
iſt geweſt vntz auf das gefencknuß in dē die iuden
waren gefürt gen babilon · Die dritte zal der · xiiij ·
vetter aus dem geborn iſt criſtus · iſt geweſt von
iechonia vntz zů der iunckfrauwē maria · Alſo hat
matheus entlich außgeſprochē diſe drew mal · xiiij ·
geſchlecht vntz auff den tag vnſers herren jheſu cri
ſti · Dñ alſo hat er gemacht ein lauff zů ō zůkunfft
des herren · in dem lauff er genůg hat gethan ō obē
geſchriben zal · vnd die ſelben zal zů dreyen malen ·
xiiij · beſchleüſt in ir · die alten vnd neüwen ee · vnd
darzů die gebot die gebotten ſein in der alten vnd
neüwen ee · Wann bey dreyē vernemē wir den ge-
lauben ō heiligen driualtigkeyt · aber bey den xiiij ·
vernemen wir die vier ewangelia der neüwen ee ·
vnd die x · gebot der alten ee · Auch hat matheus
erzeigt was er ſelber wer vñ in welichem tier der
vier heyligen tier die do ſach der prophet ezechiel ·
er ward offenlich erzeygt · Auch darzů hat er be-
weyſt vnd offenbar gemacht · die barmhertzigkeyt
die got an im erzeigt hat · in dem das in got gerüfft
hat aus der zal der offenbaren ſünder · in die zal ō
xij · botten · vnd der vier ewangeliſten · Auch wolt
er mit verlaugen das getzeücknuß jheſu criſti · oz er
würcket in diſem zů dreyen malen xiiij · vetter die
er do mit geert hat · oz er durch ſich an ſich hat ge
numen die menſchlich natur · Das aber criſtus got
iſt · vnd iſt vereint mit der menſchayt · des zůglaubē
iſt nottürfftig vnſer criſtenlicher glaube · vñ das er
bewert die zeit der zů dreyen malen xiiij · vetter vñ
die ordenung in dē em vatter kumpt nach dē andern
ordenlichen · vnd die zal der vetter der geweſt ſein
xiij · ſo man darzů zwir rechen jechonia · Auch iſt not
türfftig dē warhafften criſtenlichen glauben · vnnd
dē die do glauben oz criſtus jheſus iſt gemacht mē
ſch aus dem weyb · mit würckung des heiligē geyſtz
Auch iſt er gemacht gehorſam dem geſetz wann er
ließ · ſich beſchneiden · vñ opffern in dē tempel · Auch
iſt er geborn aus der iunckfrawē maria · vñ iſt auch
gemartert in dem fleiſch · vnd alſo hat er geheſſt vñ
gezwicht all vnſer ſünde · vnd alſo hat er überwun
den all vnſer boßheyt mit im ſelber vnd in ſeiner ei
gen perſon · Darnach iſt er erſtandē mit ſeinem lei-
chnam vñ mit dem ſelben auff erſteen hat er den na
men des vatters das iſt der vetterlicheyt · wider ge
geben den ſünen · vnd das iſt geſchehen zů ereen dē
ſünen gotz · Auch hat er den namen der kintlicheyt
wider gegeben den ſünen · die er hat darzů gezogē
das ſy gelaubig ſein worden · vnd das hat er ge-
than zů eren des hymliſchen vatters · do mit hat er
erzeygt: das er eins iſt mit dem vatter · wann er im
geleich mit ewig iſt · vnd auch wann die heylig dri-
ualtigkeyt iſt mit ein got an dem weſen · In diſem
ewangelio iſt nutz den die do gotz begirlich ſein ·
das ſy bekennen den anfanck oz mittel vnd oz ende
ditz büchs · wann mit dem bekennen kumen ſy in ein
volkumen bekentnuß · Auch kumen ſy in ein volku
men bekentnuß · wie der matheus iſt gerüfft wordē
von got aus dem zoll · Auch erkennen ſy oz werck
jhſu criſti in diſem ewangelio · vnd darzů oz ampt
ſant mathei · Auch erkennen ſy in diſem ewāgelio
die libe gotz zů vns · in der leb er menſch geworde
iſt · Auch vernemen ſy in diſem ewangelio das ſy
werden begirlich · wie got hat begriffen vnſer na-
tur · vnd wie auch ſy werden wirō in im begriffen ·
alſvil als oz müglich iſt in ewigkeyt: Nu wiſſt oz
das iſt geweſen vnſer keyß in diſem prologus · oz

wir wēlten geben ſchepheyt des glauben in den
dingē die geſchehē ſein vō got durch vnſern willē
vñ was got gemeint vō ewigkeyt oz wolten wir
hie mit vō ſchweigē Sunō wir wolte es fleiſſigklich
offenbaren·dē die vornach wurden fragen·

¶ Ein andere vorrede vber ſant Matheum den
zwölffboten vnnd Ewangeliſten·

Matheus vornach als er
des erſten hat gebredigt
ſein ewangelium in iu-
dea·vnd vmb das oz er
wolt wandren zů den
heyden· vnnd vorumb
ſchreibt er zů dem erſten
oz ewangeliū hebreyſch
vnnd das ließ er den brüdern von den er gieng zů
einer letz vnd zů einer gedechtnuß·Dñ als das not
türfftig was zů einer beueſtigūg des glaubens oz
man das ewāgelium bredigt·Alſo was auch not
türfftig das man beſchreibe das ewangelium wider
die vnglaubigen ketzer·Vnd ſeyt des mals das ir
mer ſeint geweſt·die das ewangelium haben ge-
ſchriben·jedoch ſein ir allein vier·die haben ein ge
zeügknuß der m iſterſchafft·wañ worumb ſy ver
kündigen durch das vrteyl der wellt den glauben
der heyligen drivaltigkeyt·Auch ſein ſy als vier
reder·in den gotz wagen·in den ſy einfüren das
ewangelium durch die bredig·vnd das menſchlich
geſchlecht was getöt·in viernachten tod·vnd oz
was leblich zů machen mit ir bredig Vnd dorumb
die ewangelia der andern ſeint abgeſchnitten vnnd
man hat ir nit zůgelaſſen Dann worumb ſy wolte
nit zůſtören die vor beſchriben zal vō krafft wegē
der verborgen heyligkeyt·vñ wiſſentlich matheus
vermipt man in ein menſchen·wann worumb er
hat fürderlichē geſchribē vō vnſers herē menſcheyt
Marcus in einem leowen·dorumb oz er ſchreib vō
vnſers herren auffarstendunge·Lucas in einē kalb·
dorumb das er beſchreibt von dē opffer· vnd vō d

prieſterſchafft·Johannes in einem adler dorumb oz
er ſchreibt von der verborgen gotheyt· Die iſt zu
wiſſen oz criſtus·dē die vier ewangeliſten beſchri
ben iſt geweſen ein menſch·nach dem als er iſt ge-
born aus der iunckfrawē·Auch iſt er ein kalb·nach
dē als er iſt geopffert·Auch iſt er ein lewo·nach dē
als er iſt erſtanden·Vnd er iſt ein adler·in ſeiner hi
melfart·Item in der figur eines menſchen·verſtim
criſtus menſcheyt·vnd in der figur eins kalbs·ver
ſtim criſtus prieſterſchafft Vnnd in der figur eins
leowen·verſtim criſtus künigkliche wirdigkeyt·
Vnd in dē figur eins adlers·wirt hie aufgeſtrecht
das ſacrament götlicher wirdigkeyt·

Die vorrede haben ein end vnd hebt an
das büch matheus Das erſt capitel

Das büch des geſchlechts
jhēſu criſti des ſuns da-
uid·s·des ſuns abrahams
Wañ abrahā gebar yſa-
ac·wañ yſaac gebar ja-
cob·vnd jacob gebar ju-
das vnd ſein brüder·Wñ
judas gebar phares vnd
zarā vō thamar·vñ phares gebar eſrom·vñ eſrom
gebar arā·vñ aram gebar amminadab·vñ ammina
dab gebar naaſō·vñ naaſon gebar ſalmō·vñ ſalmō
gebar booz vō raab·vñ booz gebar obeth vō ruth
Vñ obeth gebar yeſſe·vñ yeſſe gebar dauid dē kü-
nig·vñ dauid der künig gebar ſalomō vō der die
do was vrie vnd ſalomō gebar roboā vnd roboam
gebar abyas·vnd abias gebar aſa: vnd aſa gebar
joſaphat·Vnnd joſaphat gebar joram·Vnd joras
gebar oziam·Vnnd ozias gebar joathan·Vnnd jo
athan gebar achar· Vnnd achar gebar ezechiam·
Vnnd ezechias gebar manaſſen· Vnd manaſſes ge
bar amon·Vnd amon gebar joſiam·vnd joſias ge
bar jheconiā·vñ ſein brüder in dē übergang ō babi
lonier·vñ nach dē übergang der babilonier jheco
nias gebar ſalathiel Vnd ſalathiel gebar zorobabel·

Wann zorobabel gebar abiud. wañ abiud gebar. elyachim. Wañ elyachim gebar azor. wann azor gebar sadoch. Wañ sadoch gebar achim. wañ achim gebar eliud. Wañ eliud gebar elezar. wañ elezar gebar mathan. Wañ mathan gebar jacob. wann jacob gebar joseph den man marien von der do ist geborn jhesus. der do ist gesagt cristus. Dorumb alle die geschlecht von abraham untz zů dauid xiiij geschlecht. vnnd von dauid untz zů dem vbergang der babilonier. xiiij. geschlecht. vñ von dē vbergang der babilonier untz zů. x. c. xiiij. geschlecht. wañ dz geschlecht. x. c. wz allsust. Do maria die můter jhesus was gemahelt joseph der m sy zůsamē kamen sy ward funden habend im leib vō dē heyligē geyst. Und joseph ir gemahel do er was gerecht er wolt sy nit leydigen er wolt sy heimlich lassen. wañ do er gedacht dirz dinz. secht ô engel des herrē ô schů im m dē schlaff sagent. Joseph der sun dauids. nit enwölst die vörchten zeentphahen mariam deinen gemachel. Wañ das in ir ist geborn. das ist von dē heyligen gaist. wann sy gebirt einen sun. vnnd du růfest seinen namen jhesus. Wañ er selb macht behalten sein volck von iren sünden. Wann dirz ist alles gethan. das erfüllt wurd das gesagt ist von dem herren durch ysaiam dem weyssagen sagent. Secht ein mäd wirt haben im leib vnd gebirt ein sun. vnd sein nam wirt gerüffen emanuel. dz will sagen got mit vns. Wañ joseph stůnd auf von dē schlaff vnd thet als im der engel des herren hett geborten. vnd entphieng mariam sein gemahel. Vñ er kant ir nit untz dz sy gebar iren ersten geborn sun vnd er rieff seinen namen jhesus.

Das ander. Capitel.

Wann do jhesus wz geborn zů bethlehem in juda in den tagen herodes des küngs. secht die weysen kamen von orient zů jherusalem sagent. Wo ist der der do ist geborn ein küng der juden. Wann wir sahen seinen stern in osten. vnd sein kumen in an zebeten. Wañ do das gehört herodes der küng er ward betrübt. vñ alles jherusalem mit im. Und sament alle die fürsten der pfaffen vnd die schreiber des volcks. vnd fragt von in wo cristus wär geborn. vnd sy sagten im. In bethlehem jude. wann also ist geschriben durch den weyssagen. vnd du bethlehem das ertrich juda du bist nit die minst vnder den fürsten von juda. Wann von dir gert aus ein vierer ô do beschirt mein volck jsrahel. Do rieff herodes heimlich dem weysen vnd lernt fleissiglich von im die zeyt des sterns der im was erschinen. vnd sant sy zů bethlehem sagent. Gert vnd fragt fleissiglich nach dē kinde. vnd so ir es habt funden so widerkündet mir. das auch ich kum vnd es anbete. Und do sy gehört den dem küng sy giengen hin. vnd secht den stern den sy saben in osten. der gieng vor im. bis das er kam er stůnd oben do das kind was. wann do die weysen gesahen den stern. sy wurden erfröwet mit gar grosser fröwde. Und giengen in das haus vnd funden das kind mit maria seiner můter. vñ vielen nider vnd anbeteten es. wañ sy teten auff ir schetz vñ opfferten im gabe. gold. weyrauch. vnd myrren. Und sy entphiengen antwurt im schlaff dz sy nit widerkerten zů herodes. wañ durch ein andrn weg kerten sy wider in ir lande. Und do sy sich hettē gescheiden. secht der engel des herren der schein joseph im schlaff sagent. Stand auff vñ nym dz kind vnd sein můter vnd fleüche in egipt. vnnd bis da untz das ich dir sage. wann es ist künfftig. dz herodes sücht das kind es zeuerliesen. Er stůnd auf vñ nam das kind vnd sein můter des nachtz. vñ schied sich in egypt. vnd was da untz an den tod herodes das erfüllet wurd dz gesagt ist vom herrē durch den weyssagen sagent. Aus egypt rieff ich meinem sun. Do herodes sach das er was betrogen von dē weysen er ward hart erzürnet. vnd sant vnd erschlůg alle die kind die do waren in bethlehem vñ in allen iren enden von zweyen iaren vñ darunder nach dē zeyt das er het gelernt vō den weysen. Do ward erfüllt das gesagt ist vom herren durch jheremiam den weyssagen sagent. Ein stym ward gehört in der höche. weinent vnd vil klagent. rachel beweint ir süne. vnnd sy wolt nit werden getröst wañ sy seint nit. wañ do herodes was tod. secht ô engel des herrē erschein joseph im schlaff in egipt sagent. Stand auff vñ nim das kind vñ sein můter vnd gee in das land jsrahel. wann sy sein tod die do süchent die sel des kindes. Er stůnd auf vñ nam das kind vnd sein můter. vnd kam in das land jsrahel. wañ do er gehort dz archelus reichsent in jude für herodes sein vater er vorcht sich dorzů geen vñ er ward genant im schlaff vñ er schied sich in die teyl zů galilee. Und kam vñ wonet in der stat die do ist gehaissen nazareth. das erfüllt wurd dz gesagt ist durch die weyssagen. wañ er ward gerüffen nazareus.

Das iij. Capitel.

In den tagen johanaes der teüffer kam predigen in die wüste zů jude vnnd sagent macht büss. Wann das reich der himel nachent. wañ dirr ist von dem geschriben ist durch ysaiam den weyssagen sagent. Ein stymme des rüffenden in der wüst. bereit den weg des herren. macht recht sein steig. wann er selb johannes hett ein gewand von dem har der kemelem. vñ ein ellem gürtel vmb sein lancken. wañ sein essen waren locusten vñ wildes honig. Do gieng aus zů jherusalem vnd alle jude vnd alle die gegent vmb den jordan. vnnd wurden geteüfft von im in dem

jordan begechent ir sünde. Wañ er sach manig der
phariseer vnd der vorleitter kumen zů seim tauff. er
sprach zů in geschlecht ó yppern. wer zeygt eüch
zefliehen vor dē künfftigen zorn/ Dorumb macht
wirdigen wücher der büße. vnd nicht enwöllt sa-
gen vnder eüch. wir haben einen vater abrahā. vñ
ich sage eüch. das got ist gewaltig von disen steinē
zerstören die sün abrahams. Wañ die agst ist iecz̄ůt
gelegt an die wurtzeln ó baum. Ein ieglich baum
der nicht macht gůten wücher der wirt abgehawē
vnd wirt gelegt an das feür. Gewisslich ich teüffe
eüch in wasser in bůß. wañ der nach mir ist künfftig
der ist starcker denn ich. des ich nit bin wirdig zetra
gen die geschüchē. Der selb teüfft eüch im heiligen
geyst vnnd im feür. Das weinschüffel ist in seiner
hand vnd er durchreinigt seinen tennen. vnd samēt
den weitzen in seinem casten. vnd die spreüer ver-
prent er in dem vnuerleschlichen feür. Do kam jhe
sus von galilea in den jordan zů johannes. das er
wurd getaufft von im. Wann johannes wirt ims
sagēt: Ich sol werdē getaufft vō dir. vñ du kumst
zů mir. Vnd jhesus antwurt vnd sprach zů im Ja
nun. Vnd also gezimpt vns zůerfüllen das recht. Do
ließ er im. vñ do jhesus ward getaufft zehand steig
er auf von dem wasser. Vnd secht die himel wurdē
im auffgethan. vnd er sach den geyst gotz mit stey
gen als ein taub vnd kument auff im. Vnd secht ei
stymme von dē himel sagent. Diz ist mein lieber
sun. in dē ich nit nitemander geuiel.

Das iiij. capitel.

DO ward jhesus gefürt von dē geyst in die
wüst. das er wurd versücht von dē teüfel
vnd do er het gefast xl. tag vnd xl. nacht
dornach hungert im. Vnnd der versücher genacht
sich vnd sprach zů im. Bistu es der sun gotz. so sag
das die stein werdent brot. Er antwurt vñ sprach
Es ist geschriben. Der mensch lebt nicht allein des
brotz. wañ in allem dē wort das do ausgeet von
dē muno gotz. Do nam in der teüfel in die heiligen
stat. vñ schickt in auff die höche des tempels. vnnd
sprach zů im Ob du bist der sun gotz. so laß dich ze
rück. Wañ es ist geschriben. das er gebeüt seinen
engeln vō dir vñ sy entphachent dich in die hende.
das du villeicht deinen füß icht schadest zů dē stein.
Vñ jhesus sprach anderweit zů im. Es ist geschribē
Nit versůch deinen herren got. Aber nam in ó teüfel
gar auff einem hochen berg. vñ zeyget im alle die
reich ó welt vñ ir wunnigklich. vnd sprach zů im
Alle dise ding gib ich dir. ob du niderfelst vñ an-
betest mich. Do sprach jhesus zů im. Gee sathanas
Wañ es ist geschribē. Deinē herren got anbetestu
vnd dienst im allein. Do ließ in der teüfel. vñ secht
die engel genachten sich vñ anbetten im. Vnd do
jhesus hort dz johānes wās geantwurt er sich
sich in galilea. vñ ließ die stat nazareth. er kam vñ
enwelt in capharnaim maritimā. in dē enden zabu ō
vnd neptalim. dz erfullt wurd dz gesagt ist durch
ysaiam den weyssagen. Land zabulon vñ land nep
talim ein weg des mers anderhalb des jordans ga
lilee ó heydē das volck dz do gieng in der vinster
nus sach ein groß liecht. vñ die do sassen in der ge-
gent des schatten des tods ein liecht ist in geborn.
Von deshin jhesus vieng an zebreidigen vñ zesagē
Macht büß. wañ das reich der himel nachent. vnd
jhesus gieng bey dē mere galilee er sach zwen brů
der symon der do ist geheissen petrus vñ andream
seinen brůder legent die netz in das mere. wann sy
waren vischer. Vñ er sprach zů im. Kumpt nach mir
vnd ich mach eüch zewerden vischer der leüt. Vñ ze
hand liessen sy die netz sy nachuolgten im. Vñ er
fürgieng. dann er sach zween ander brůder. jacob
z bedei vnd johannem seinen brůder in dem schiffe
mit zebedeo irem vater wider machent ire netz. vñ
er rieff in. vnd zehant liessen sy die netz vñ dē vater
sy nachuolgten im. vnd jhesus vmbgieng alles ga
lilea lernt in iren synagogen. vñ breidigt das ewa
gelium des reichs. vnd machet gesunt all vngesunt-
heyt vnd allen siechtum vnder dē volck. Vnd sein
meinung gieng aus in alles syri. vñ sy brachtē im
alle die do betten das übel mit mangelei siechtum
vnd do die warn begriffen mit nöten. vnd die do
betten die teüfel. vnd die monsichtigen vñ die le-
sichtigen vnd er gesunt sy. vnd manig gesellschaft
nachuolgt im von galilea. vnd vō capoli vnd von
jherusalem. vnd von iude. vnnd vō anderthalb des
jordans.

Das v. Capitel.

WAnn do jhesus sach die scharen. er gieng
an den berg. vñ do er was gesessen sein iün
gern nachtē sich zů im. vñ er thet auf seinē
mund vñ lert sy sagent. Sälig seint die armē im
dem geyst wañ das reich ó himel ist ir. Sälig seint
die senfften. wañ sy besitzent die erde. Sälig seint
die do weinēt. wañ sy werdēt getrösst. Sälig seint
die do hungert vñ dürst zerecht. wañ sy werdent
ersettiget. Sälig seint die barmhertzigē wann sy
erwerbēo erbarmo. Sälig seint die reinē des hertz
wann sy werdent got. Sälig seint die friesamen
wañ sy werdēt geheissen die sün gotz. Sälig seint
die das durchechten leident vmb das recht wañ dz
reich ó himel ist ir. Jr werd selig so eüch die leüt
flüchent. vñ eüch iagent vnd alles übel wider eüch
sagent liegent vmb mich. Erfröwet eüch vnnd frew
lockent. wann eüwer lon ist groß in den himeln.
Wann alsust iagent sy die weyssagen die vor
eüch waren. Jr seyt ein salcz der erden. Vnnd ob
das salcz wirt verüppigt in dem es wirt gesalczē

Es verfecht mit von dẽm nur das er
worffen vnnd werd vertreten von den leüten. Je
seyt ein liecht der welt. Die stat mag nit sein ver-
borgen gesetzt auf den berge. noch sy entzündent
nit das liechtuaß. vnnd setzent es vnder das maß
wañ auf das kertzstal dz es leücht allen den die do
sein in dem hauß. Also leücht eüwer liecht vor den
leüten dz sy gesehen eüwere güte werck. vñ wun
nigklichẽ eüwern vatter ô im den himeln ist. Nichtẽ
welt wenen dz ich kam zůentbinden die ee oder die
weissagẽ. Ich kum sy nit zůentbindẽ wañ zů erfül
len. Ernstlich gewerlich sage ich eüch. ee übergeet
himel vñ erden. ein punckt oder ein půchstab über
geet nit vñ der ee. vntz das alle ding werdẽ gethã
dorum̃ der do entbindet eins vñ disen minsten ge-
botten. vñ es alsust lert die leüt ô minnst wirt er
gerůffen in dem reich ô himel. wañ der es thůt vñ
lert. der wirt gerůffen groß in dẽ reich der himel.
wañ ich sage eüch. wañ eüch benügt eüwer ge-
rechtigkeyt nit mer denn ô schreiber vñ der phari
seer. ir geet nit ein in das reich der himel. Jr hört
das geseyt ist den alten nit derschlach wann ô do
derschlecht der wirt schuldig zů dẽ urteyl. wañ ich
sag eüch. das ein iegklicher ô do zürnet seim brůô
der wirt schuldig zů dem urteyl. wañ ô do spricht
zů seinem brůder rutz. der wirt schuldig zů dem
rat. wann der im spricht tor. der wirt schuldig zů
der angst des feüres. Dorum̃ ob du opfferst dein
gab zů dem altar vñ do wirst gedenckest das dein
brůder hab etwas wider dich. la do dein gab vor
dem altar vñ gee zům ersten v̄ versöne dich mit
dem brůder. vñ den kum vñ opffer dein gab. Bis
gehellig dein widerwirtigẽ schier die weil du nit
im bist im weg. dz dich villeicht der widerwirtig
antwurt dẽ urteyler. vñ der urteyler dich icht an
wurt den dienær. vñ wirst gelegt in den kercker. ge
werlich sag ichs dir. du gest nit auz vñ dañ vntz dz
du vergeltest den iüngsten vierling. Jr hört dz ge
seit ist den alten. nit brich die ee. wañ ich sag eüch.
das ein iegklicher der do sicht das weyb sy zebegei-
tigen. ietzunt hat er sy gebrächt in sein hertzẽ. Vñ
ob dich betrüb dein gerechtz aug. brich es aus vnd
wirffs von dir. wañ es gezimpt dir das eins ver-
derbe deiner glider. denn das aller dein leib gee in
die angst des feüres. Vnd ob dich dein recht hand
betrüb. schneid sy ab vñ wirffe sy von dir. wañ es
gezimpt sich das do vergee eins deiner glider. denn
das ô gantz leib vergang in die angst des feüres.
Wañ es ist geseit ein iegklicher der sein weyb leßt
ô gebe ir ein büchlein ô verspröchung. wañ ich sag
eüch. das ein iegklicher ô sein weyb leßt. es sey dañ
umb die sach der gemain vnkeüschunge. der macht
sy zebrechen. vnd der do fürt die gelassen ô bricht
die ee. Aber hort ir das geseit ist den alten nicht
schwer meinad. wañ gib den eid dem herrẽ. wañ ich
sag eüch mit wölt schweren mit all. noch bey dẽ him
el. wann er ist der trone gotz. noch bey ô erde. wañ
sy ist ein schemel seiner füß. noch bey jherusalẽ. wañ
sy ist ein stat des geossen küniges. Noch enschwere
bey deim haubt. wann du magst nit gemachen ein
har weyß oder schwartz. wann eüwer wort sein
ia ia. nein nein. wañ was ir mer ist dz kumpt vō dẽ
übeln. Jr hört dz geseyt ist. aug vmb aug zan vm̃
zan. wann ich sagte eüch nit widerstreet den übeln.
wann der dich schlach an dein gerechte wang beüt ī
auch dz ander. vnd der mit dir will krigen im dẽ ur
teyl vnd nemẽ deinen rock. laß im auch dẽ mantel.
Vñ der dich zwingt tausent füßstaffeln. gee mit im
zwey andern. Der do eyscht vō dir dẽ gib. vnd der
do wöl entleben vō dir nicht versag es im. Jr hört
dz geseit ist. hab lieb deinen frœünd. vnd hab nit in
haß deinen feind. Wann ich sag eüch habt lieb eü-
wer feind. vnnd thůt wol den die eüch hassent vñ
bet umb die die eüch iagent vnnd leidigent. das ir
seyt sün eüwers vatters ô im dẽ himeln ist. der s-
ein sune macht scheinen über die güten vñ die übeln
vnd regent auff die gerechten vnd die ungerechten
wañ ob ir die lieb habt die eüch liebhabent. welich
en lon habt ir. Thůnd denn das nit auch die offen
sünder. Vnd ob ir allein grüßt eüwer brüder. was
thůt ir mit. Thůnd denn das nit auch die hey-
den. Dorumb seyt durnechtig. als eüwer himlischer va
ter ist durnechtig.

Das vj. capitel.

Hütent eüch dz ir eüwer gerechtigkeyt icht
thůt vor dẽ leüten dz ir werd gesehen vō
im. in einer andern weis ir habt nicht lons
bey eüwerm vatter ô im den himeln ist. Dorum̃ so
du machst ein almůsen nit wolst singen vor dir mit
dem horn. als die gleichßner thůnd in dẽ synagogen
vñ in den gassen das sy werden geert vō den leüten.
Gewerlich sag ichs eüch. sy haben entphangẽ iren
lon. wann so du machst ein almůsen so soll nit wis-
sen dein linckr hand. was thů dein gerechte. dz dein
almůsen sein in verborgen. vñ dein vatter ô es sicht
in vborgen der vergilt dirs. Vnd so ir bet nicht en
wölt werden als die gleichßner die do lieb haben
stend zebeten in den synagogen vñ in den winckeln
der gassen. das sy werden gesehen von den leüten.
Gewerlich sag ichs eüch. sy haben enphangen iren
lon. wann so du betest so gee in dein kamer. vñ be
schleüß dein tür vnd bet zů deim vater in vborgen
vnd dein vater der es sicht in verborgẽ der vergilt
dirs. wann so ir bet nicht enwölt vil reden. als die
heyden thůnd. waun sy wenen. dz sy werdẽ erhört
in irem vil reden. Derumb nicht enwölt in werdẽ
gleich. wañ eüwer vater weyß wz eüch ist durfft
ee denn ir im eüscht. Dorumb ir bet alsust. Vater

vnser du do bist in dē himeln geheyliget werd dein nam. Zů kum dein reich. Dein will ō werd-als inn himeln vnd in der erd. Vnser täglich brot gib vns hüt. vnnd vergib vns vnser schuld-als vnnd wir vergeben vnsern schuldigern. Vnd für vns nit in ō süchung. sunnder erlöß vns von dem übeln amen. Wann ob ir vergebt den leüten ir sünde. vñ eüwer himlischer vater vergibt eüch eüwer missetat. wañ ob ir nit vergebt den leüten. noch eüwer vater vergibt eüch eüwer sünde Wann ob ir vastet. nicht enwölt werden als die traurigen trügner. wañ sy verwüstent ir antlütz. das sy scheinent vastent den leüten. Gewerlich sag ichs eüch. wañ sy haben entpfangen ir lon. Wann so du vastest so salb dein haubt vnd wasch dein antlütz. das du icht werdest gesechen vastent den leüten. wann deinem vater ō do ist in verborgen. vnnd dein vater der es sicht in vborgen der vergilt dirs. Nicht enwölt eüch schetz enschetz in die erde. do in der rost vnd die mülben verwüsten. vnd do in die dieb aus graben vñ verstelen Wann schetz eüch schetz in den himeln. do in noch der rost noch die milben verwüsten. vñ do in die dieb nit aus graben noch verstelent: wann do dein schatz ist. do ist auch dein hertz Das liechtuaß deines leibs ist dein aug Ob dein aug wirt einaltig. all dein leib wirt liecht. Wañ ob dein aug wirt vertzert. all dein leib wirt vinster Dorumb ob das das lecht das in dir ist seind vinster. wieuil werdent denn der selben vinster. Nyemant mag gedienen zweyen herren Wañ einweder er hab in haß dē einen vnd hab lieb den andern. oder enthab dē einē vnd verschmäch den andern. Gott vnd dē reichtum mügt ir nit gedienen. Dorumb sag ich eüch nicht seyt sorgsam eüwer sele was ir esst. noch eüwerm leib wo mit ir in vast. Ist denn nit die sele mer denn das essen. vnd der leib mer denn dz gewand. secht an die vögel des himels wañ sy seen noch schneidē nit. noch sament in den kasten. vnd eüwer himlischer vater fürt sy: Seyt ir denn nit vil mer denn sy Wann welcher eüwer mag gedencken zů zelegen zů seiner gewechßt ein eln. Vnd was seyt ir sorgsam vō dem gewand. Merckent die lilien des ackers in welicher weyse sy wachssen. Sy enarbeyten noch spinent nit. Wann ich sag eüch das nach salomō in aller seiner wunnigklich nit ward gezaßt als eine von disen. wann ob das hew des achers das heüt ist vnd morgen wirt gelegt in dē aitoffē das got also vasst. wieuil mer ir kleiner treüwe. Dorumb nit wölt sein sorgsam sagen wz eß wir oder wz trinck wir. oð wo mit werd wir gezaßt Vnd alle disse ding süchent die leüt. Wann eüwer vater weis das ir bedürfft aller disser dinge Dorumb zům ersten sücht das reich gotz vñ sein gerechtigkeyt. vnnd alle disse ding werden eüch zůgelegt

Dorumb nit wölt sein sorgsam an dem morgē. vñ der morgenlich tag besorgt sich selber Vnnd dein tag benügt seins übels.

Das vij. Capitel.

Richt enwölt vrteyln dz auch ir icht werd geurteylt. nit wölt verdamnē vñ ir werd nit verdampt. wann mit dem vrteyl vñ ir vrteylt werd ir geurteylt. vñ mit dem maß vñ ir mest wirt eüch wider gemessen. wann was sichstu den agen in dem augen deins brüders. vñ sichst nit dē traum in deim augē. Oð in wie icher weis sprichstu zů deim brüder la das ich auß ech den agen von deim augen. vnd sich der traum ist in deim augen. Trugner zům ersten zeüch aus den traum vō dem augen vnd denn so sichstu auß zeziechen den agen von den augen deins brüders: Nicht enwölt geben das heylig dē hunden. noch legt eüwer margriessel für die schwein. das sy es villicht icht vretten mit iren füßen. vñ so sy werden bekert sy vō wüstē eüch Eischt vñ eüch wirt gegebē. sücht vnnd ir vindet. klopffet vñ eüch wirt auffgethā. wañ ā iegklicher der do eischt der entpfecht. vnd der do sücht ō vindet. vnd dē klopffenden wirt auffgethan Oð welch man ist von eüch ob im sein sun eischt brot gibt er im denn ein stein Oder ob er eischt einē visch. reicht er im denn ein schlangen Dorumb ob ir so ir seyt übel ir erkennt güt gaben zegeben eüwern sünē wie vilmer eüwer vater der in himeln ist. gibt güt gab dē eischenden im Dorumb alle die ding die ir welt dz eüch die leüt thünd. die thüt auch in zegleicher weis. Vnd dirz ist die ee vnd die weissagen. Geet ein durch das eng tor. wann weit ist das tor vnd breit ist der weg der do fürt zů dem verlüse. vñ vil seind die do eingeend durch in. wann eng ist das tor vñ schmal ist der weg der do fürt zů dem lebē vñ wenig seint die in vindēt. Mit fleiß hütet eüch vor den valschen weissagen die zů eüch kument in scheffin gewande. wann inwendig seind sy grimig wolff. Von iren wüchern erkennt ir sy. Lesend sy denn von dem dornen die weinber. oder vō dē disteln die feygē Also ē iegklich güt baum macht güten wücher. wañ ō böß baum macht bößē wücher Der güt baum mag nit machē bößē wücher. noch dē böß baum mag nit machen güten wüchrer. Ein iegklich baum der nit macht gütē wücher ō wirt abgehauwen. vñ wirt gelegt an das feür Dorum von iren wüchern erkēnt ir sy. Nit ē iegklicher ō do spricht zů mir herr herr geet ein in dz reich ō himel. wann wer dō thüt dē willen meins vaters der in dē himel ist. erselb geet in dz reich ō himel. Manige sprechent zů mir an dem tag herr herr weissagten wir nit in deim namē vñ wurffen wir nit aus

die teüfel in deim namē· darē wir in manige kraffte
in deim namen·vnd dem begich ich in. Scheit eüch
vō mir jr do werckt die bosheyt·wann ich derkēn
eüch nye· Dorumb ein iegklicher der do hört diſe
meine wort·vñ ſy thůt der wirt geleicht dē weiſē
mann der ſein haus bauwet auf den ſtein· vnd der
regen ſteig ab vnd die fluß kamen vnd die wind
weten vnd iagten an dz haus·vñ es viel nit· wañ
es was gegrundtueſt auf einen veſten ſtein· Vñ ein
iegklicher der do hört diſe meine wort·vnd ſy nit
thůt·der wirt geleich dem tummen mann der ſein
haus bauwet auff dē ſand·vnd der regen ſteig ab
vnd die fluß kamen vnd die wind weten vñ gachtē
an das haus vnd es viel· vnd ſein val wz groß·vñ
es ward gethan do jheſus dete vō·endet diſe wort
die geſelſchafft wonderet ſich über ſein lere· wañ er
was ſy leren als habend gewalt·vnd nicht als die
ſchriber vnd phariſeer·

¶ Das viij·capitel·

WAnn do jheſus was abgeſtigen von dem
berg manig geſelſchafft nachuolgten im
vnd ſecht ein außetzel kam vnd anbet im
ſagent·O herr du maht mich gereinigē ob du wilt
Vnd jheſus ſtrackt die hand·vnnd rürt in ſagent·
Ich will·wirt gereinigt·Vnd zů hand ward ge=
reiniget ſein auſſetzigkeyt· Vñ jheſus ſprach zů im
Sich das du es yemant ſagſt·wañ gee vnd zeyge
dich den prieſtern vnd opffer die gab die moyſes
gebot in zů eim gezeüg·wañ do er wz eingegangē
zů capharnaum ein centurio genacht ſich zů im·vñ
bat in ſagēt o herr·mā kind leit liſüchtig im haus
vñ wirt übel gepeinigt Vnd jheſus ſprach zů im
Ich kum vñ geſund es· Der centurio antwurt vñ
ſprach·O herr ich bin nit wirdig das du eingeſt
vnder mein dach·wañ ſprich allein das wort·vñ
m in kind wirt geſund·wañ auch ich bin ein man
geſchicht vnder gewalt habend ritter vnder mir·
vnd ſprich ich zů diſem gee vnd er geet·vnd zů dē
andern kum vñ er kumt·vñ zů meim knecht thů dz
vnd er thůt es· Wann do es jheſus gehort er ver=
wunderet ſich·vnd ſprach zů den die im nachuolgtē
Gewerlich ſag ichs eüch·allſuil trew vnd ich nit i
jſrahel· wann ich ſag eüch·das manig kumen von
oſten vnd von weſten vñ rüent mit abraham vnd
yſaac vnd mit jacob·in dem reiche der himel· wañ
die ſüne ditz reichs werdē außgeworffen in die auſ
ſerſten vinſter Do wirt weinen vñ griſgramen ō
zen Vnd jheſus ſprach zů dē centurio·Gee die ge=
ſchech als du haſt gelaubt·vnd das kind ward ge
ſunt zů der ſtunde·Vñ do jheſus was kumen in dz
haus petri er ſach ſein ſchwiger ligent vñ habend
den ritten·vnd er berürt ir hand vnd der ritte ließ
ſy·vnd ſy ſtůnd auff vnd anbet im· Wañ do der
abend ward gemacht·ſy brachten in manige he=
bend die teüfel·vñ er warff aus die geyſt mit dem
wort·vñ geſunt alle die do hetten dz übel das er
füllt wurd dz geſeit iſt vō yſaias dem weyſſagen
ſagent·Er ſelb nam vnſer vngeſuntheyt· vñ trůg
vnſer ſichtummen·Wann do jheſus ſach vil geſel=
ſchafft vmb ſich·er gebot in zegeen über das mere·
Vñ ein ſchriber genacht ſich vñ ſprach zů im Mai
ſter·ich nachuolg dir wo du geſt·Vñ jheſus ſprach
zů im·Die füchs habend hōler vnd die vogel des
himels neſter wañ der ſun der meid hat nit do er
ſein haubt an geneyge·Wañ ein ander vō ſeinem
iungern ſprach zů im·la mich zům erſten geen vnd
begraben meinen vater· Wann jheſus ſprach zů im
La die toten begraben ir toten·vñ nachuolge mir
vñ er ſteig auff in ein ſchifflein vñ ſein iunger nach
uolgten im vnd ſecht gröſſer bewegung ward ge
macht auff dē mere·alſo das dz ſchifflein ward be
deckt mit den flüſſen·wañ er ſelb ſchlieff·vnnd ſein
iungern genachent ſich· vnnd weckten in ſagent·
O herr mach vns behalten wir verderben·Vñ jhe=
ſus ſprach zů in. Weniger trew wz ſeyt ir vorcht
ſam/Do ſtůnd er auff vnnd gebot den winden vñ
dem mere·vnd ein groſſe ſtille ward genacht·ernſt
lich die leüt wunderten ſich ſagent· Wer iſt der·
wañ die winde vnnd das mer gehorſamt im·vnd
do er was kumen über das mere in die gegent der
geraſern·im begegenten zween mann außgend vō
den grebern habend die teüfel gar ſchwerlich·alſo
das keiner möchte geen durch den weg· vnd ſecht
ſy rieffent ſagent·Jheſus der ſun gotz was iſt dir
vnd vns. Biſtu herkumen vor dem zeyt vns zepei
nigen·Wann ein herde der maniger ſchwein was
nit verr weident von in·Wann die teüfel batent in
ſagent.Ob du vns von hinauß werffeſt.ſo laß vns
in die herd der ſchwein.vnd er ſprach zů in Geet
Sy giengen aus vnd giengen in die ſchwein·vñ
ſecht alle die herd gieng hin mit geche ſy beſtürtz
ten ſich in dem mere.vnnd ſturben in dem waſſer·
Wann die hirten flohen.ſy kamen in die ſtat vnd
verkunten alle ding·vnd von den die do hetten dē
teüfel.Vnnd ſecht alle die ſtat gienge auß gegen
jheſum.vnnd do ſy in geſahen.ſy baten in das er
übergieng von iren enden.

¶ Das ix·Capitel.

VNnd jheſus ſteig auff in ein ſchifflein vnd
für über das mere.vnnd kam in ſein ſtatt
vnd ſecht ſy brachten im einen litſichtigē
ligent im bet·Wann jheſus ſach iren glauben. er
ſprach zů dem litſichtigen. Sun habe zůverſicht·
Dein ſünde werden dir vergeben.vnd ſecht et=
liche von den ſchribern ſprachen vnder in . Der
spott.vnd do jheſus het geſehen iren gedancken.er
ſprach. Was gedenckt ir übler ding in eüwern

hertzen· Was ist leüchter zesagen deine sünd wer
den dir vergeben· oder zesagen stee auf vnnd gee
Vnd das ir wisst dz der sun der mēd hat gewalt
die sünde zeuergeben auf der erde· do sprach er zů
dē lätsichtigen· Stee auf heb auff dein beet vnd gee
in dein haus Vnd er stůnd auf· vnd gienz in sein
haus· wañ die gesellschafft sahens sy vorchten sich
vñ wunnig'lichten got· ō do gab sölichē gewalt
dē menschen Vnd do jhesus übergienz von dann
er sach einen man sitzen am zoll m t namen mathe
us· Vnd er sprach zů im· Nachuolg mir· vnnd er
stůnd auff vnd nachuolgt im Vnd es ward gethā
do jhe us tůet im haus secht manig ō offen sünder
vñ sünderin namen vnd růten mit jhesus· vnd mit
seinen iungern· Vnd die phariseer sachens· sy spra
chen zů seinen iungern· Eüwer meister worumb
isst er mit den offen sündern vñ mit den sünderin
Vnd jhesus hertzt er sprach· Dem gesunden ist nit
durfft des artzte wañ den siechē· wañ geet vñ lernt
was dings es ist ich will erbarmbd· vñ nit opffer
Wañ ich kum nit zerüffen den rechten wañ dē sün
dern Do genachten sich zů im die iunger johannis
sagent· Warumb vasten wir vñ die phariseer emsi
glich· vnd dein iunger vasten nit· Vnnd jhesus
sprach zů in· Mügent dein die sun des brēütigams
gevasten die weil der brēütigam ist mit in· warm
o er tag kument so der brēütigam wirt genomē vō
in· vnd denn so vasten sy· Wann keiner leg dz stuck
des neüwen tůchs an dz alt gewād· wañ es nimpt
sein sterck vō gewād· vñ der riss wirt erger· noch
sy legen dē neüwen wein in die alten vass· Jn anō
wais die vass werden zerbrochen· vñ der wein wirt
vergossen vnd die vass verderben· Wann sy legē die
die neüwen wein in die neüwē vass· vñ beyde wer
den sy entzampt behaltē: Do er redt zů in disse dig
sech· ein fürst genacht sich vnnd anbette in sagent
O herr mein dochter ist nu tod· wañ kum vnd lege
die hand auff sy vnd sy lebt· Vnd jhesus stůnd auf
vnd nachuolgt im· vnd sein iunger· Vnnd secht ein
weib die do bet ettlichen den heimlichē siechtum· xij·
iar die genacht sich hinderwartz· vnd rürt dē saum
seins gewands· Vnnd sy sprach in ir· Ob ich allein
rür sein gewand ich werd behalten Vnd jhesus be
kert sich· er sach sy vnd sprach· Tochter hab zůuer-
sicht· Dein trew hat dich gemacht behalten· vnd dz
weip ward gemacht gesunt zů der stund· Vnd do
jhesus was kumen in das haus des fürsten· vñ het
gesechen die schwegel vnd die gesellschafft wuffent
er sprach· Scheyt eüch wann die dyern ist nit tod·
wañ sy schlefft· vnd sy spotten sein· vnd do die ge
sellschafft was ausgeworffen er gieng ein· vñ hielt
die hand vnd sprach· Dyerne stand auff· vnnd die
dyern stůnd auff· vnd disse mer gieng aus in alles
das land Vnd jhesus übe gieng dañ zwen blindē
vo'gten im rüffent vñ sagent· Der sun dauids er-
barme dich vnser· vñ do er was kumen in dz haus
die blinden genachten sich zů im· vñ jhesus sprach zů
in Gelaubt ir das ich eüch ditz müge gethůn· Sy
sprachen zů im· O herr ia· do rürt er ir augen sagēt
Nach eüwerm glauben werd eüch gethan· vnnd ire
augen wurden auffgethan· Vñ jhesus der trauet i
sagent· Secht das es yemant wisse· wañ sy giengē
aus sy vermeinten in in allem dē lande Vnnd do sy
waren ausgegangen secht sy brachten im ein man
habend dē stummē teüfel vñ do er hett ausgewor
fen den teüfel der stum der redt vñ die gesellschafft
wunderten sich sagent· warm alsust erschein nye in
jsrahel· Wañ die phariseī sprachen· In dē fürsten d
teüfel wirfft er aus die teüfel· Vnd jhe us vmbgi-
eng alle die stete vnd die castel· lerent in iren syna
gogen vnd predigt das ewangeliū des reichs· vñ
gesunt alle vngesuntheyt vñ allen siechtum· Vñ do
er sach die gesellschafft er erbarmbt sich ir· warm sy
waren gemüt vñ lagen als die schaff nit habend dē
hirten· Do sprach er zů seinen iungern Ernstlich·
groß ist das schnitt· warm der werckher ist wenig
Dorumb bitt den herren des schnitts das er sende·
werckher an sein schnit·

Das x. Capitel.

Do er entzampt rieff seinen xij· iungern
vnd gab in gewalt über die vnreinē geist
das sis auswurffen· vnd gesunten alle vn
gesuntheyt· vnd allen siechtū· wañ dirz seind die
namen der zwölff botten· Der erst symō der do ist
geheyssen peter vnd andreas sein brůder· jacob ze
bedei johannes sein brůder· philippus vnnd bar-
tholomeus· thomas vnd mathias der offen sünder
jacob alphei vnnd thatheus· symon chananeus· vñ
judas scarioth· der in verriet· Diss zwölff sant je
sus vnd bot in sagent· Jn den weg der heydē geet
nicht· vnnd in die stette der samarithan kumpt nicht
Wann noch ee gret zů den schaffen des haus jsra-
hel die do verdurben· wann geet predigt sagent·
wann das reich der himl nachent· Gsunt die siechē
erstee die toten· gereinigt die aßsetzigē· werfft aus
die teüfel· vergeben habt irs entphangen vergebē
gebetz· Nicht wölt besitzen golo vnnd silber· noch
müntz in eüwern gürteln· Noch täschen in dē weg
noch zwen röck· noch schůch noch rüten· wann wir
dig ist der werckher seins essens· wann in welcher
statt oder castel ir ein geet· fragent wer wirdig
sey in ir· vnd beleibent da vntz das ir vaz auß get
Wann so ir eingeet in das haus so grüßt es sagēt
Eryde sey disem haus· Vnd ernstlich ob das haus
würt wirdig Eüwer frid kummpt auff es· wann
ob es nicht würt wirdig eüwer frid kert wider·

der zů eüch· Vñ ein iglicher der eüch nit entphacht noch eüwer wort nit enhört geet aus vō dē hauß vnd vō der stat schüt das gestüpp vō eüwern füssen in zů eim gezeügt· Werlich sag ichs eüch· der giblicher wirt dem lande der sodomer vñ ō gemorter an dem tag des vrteyls denn der stat· Secht ich sende eüch· als die schaff in mitten der wolff· Darumb seyt witzig als die schlangen· vñ einualtig als die tauben· wann hüt eüch vor den leüten: wann sy antwurten eüch in den reden· vnnd geysseln eüch in iren synagogen· vñ ir werd gefürt zů dē künigē vnd zů den richtern vmb mich· in zů eim zeüg vnnd dē leüten: wañ so sy eüch antwurten· nicht enwölt gedencken in welicher weis oder wz ir redt· wann z: der stund wirt eüch gegeben was ir redt· wañ ir seit nit ir die do redet· wañ ō geist eüwers vatters ō do redt in eüch Wañ der brůder ůtwurt dē brůder zů dem tod· vnd der vater dem sun· vñ die sün stend auf wider die eltern· vñ peinigent sy mit dem tod· vnd ir werd im haß all n leüten vñ mānē nämen· wañ der do volendet vntz an dz ende· der wirt hie behalten· vnd so sy eüch iagent in ō stat· so fliehent in ein andre· Gewerlich sag ichs eüch· ir volend nit die stett der israhel· vntz das kumpt ō sun der mā· Der iunger sey nit über den maister· noch der knecht über sein herren· Es begnūg dem den iunger das er sey als sein maister· vñ dē knecht als sein herr· Ob sy dem vater des ingesindes rüffent beelzebub· wieuil mē sein heimlichen· Darumb nicht enwölt sy vörchten· wañ nit ist so bedeckt dz nit werd geoffent· noch so verborgen dz nit werd gewissen· Das ich eüch sag in der vinstre das sagt an dē liecht· vñ das ir habt gehört mit den orn dz predigt auff dem dach· vñ nicht enwölt sy vörchē die do erschlagen den leib· wañ die sele mügent sy nit erschlagen· wañ noch mer vörcht den der do die sele mag verliesen vnd den leib in die angst· Denn zwen sperling sein sy nit verkaufft vmb einē hallē Vñ einer von in velt auf die erd on eüwers vatters Wañ auch die har eüwers haubts seind all gezalt Darumb nicht enwölt eüch vörchten· ir seyt besser denn manger sperling· Darumb ein iegklicher der mich begicht vor den leüten· vñ ich begich sein vor mein vatter der in himeln ist· Aber ein iegklicher ō man verlaugent vor dē menschen vnd ich verlaugē sein vor dem vatter der do ist in den himeln· Nicht enwölt wenē das ich kum z: legen fride an die erde Ich kum nit zelegen fride wañ das waffen· wann ich kum zeschaiden den menschen wider sein vatter vnd die tochter wider die mütter· vnnd die schnür wider die schwiger· vñ die heimlichen des menschē werdent sein vind· Der mer lieb hat vatter oder mütter denn mich· der ist mit mein wirdig· Vñ der do lieb hat den sun oder die tochter über mich der ist mit mein wirdig· Vnd der nit nimpt sein kreütz vñ nit nachvolgt· der ist nit mein wirdig· Der sein sele vindet· der verleürt sy vnd der sein sele verleüst vmb mich der vindet sy· Der eüch entphecht ō entphecht mich· vnd der mich entphecht der entphecht den der mich sant· Der do entphecht den weissagen in dem namen des weyssagen· der entphecht dē lon des weyssagen· Vñ der do entphecht den gerechtē in dem namen der gerechten der entphecht den lon des gerechten· Vnnd ein iegklicher der do gibt ein trunck ein kelch kaltz wassers eim von disen minsten allain in dem namen des iungers· gewerlich sag ichs eüch er verleürt nicht sein lon·

Das xj· capitel·

Vnd es ward gethan do jhesus hett volendet zegebieten sein zwölff iungern· er übergieng dann das er leert vñ predigt in iren steten· Wann do johannes hette gehört in den banden die werck cristi· er sant zwen von seinē iungern· er sprach zů im· Bist ous ō do ist künfftig oder beiten wir eins andern· Vnd jhesus antwurt er sprach zů im· Gond vñänt johannes die ding die ir habt gesehen vñ gehört· Die blinden sehent· die lamen geend· vnd die aussetzigen werden gereiniget· die tauben hörent· die toten erstend· die armē werden gebredigt· vnd er ist sälig der nit wirt beriebt an mir· wann do sy waren hin gegangen· jhesus begunde zesagen zů der gesellschafft von johannes· was gengt ir aus in die wüste zesechen· Ein ror bewegt von dē winde· wann wz gienget ir aus zesehen· Ein man genasst mit linden gewānd· Secht die do sein genasst mit linden gewand in dē heüsern der küng seint sy· wañ wz gienget ir aus gesehen Ein weyssagen· Joch ich sage eüch· vnd er ist mer denn ein weyssage· wann der ist von dē geschriben ist· Secht ich send meinen engel vor deinez antlütz vnnd der do vor bereiten deinen weg vor dir· Gewerlich sag ichs eüch· vnder den geborn der weyb ō stünd nye mer auff denn johānes ō teüffer wann der ō minner ist in dem reich des himel ō ist mer denn er· wañ von den tagen johanins des teüffers vntz in das reich der himel leidet kraffte vñ die gewaltigen begreiffent es· wañ alle die ee vnd die weyssagen vntz an johannes die weyssagten· vñ ob ir in wölt entphahen· er selb ist helias der do ist künfftig· Der orn hab zehören der hör· wen wem maß ich gleich ditz geschlecht· Es ist gleich dē kinden die do sitzent an dem marckte· die do rüffen iren entzampt gleichen sagent· Wir singen eüch vñ ir entspringt nit· wir klagtē vnd ir enweint nit· Wann johānes der teüffer kam nit essent noch trinckent· vnd sy sagent er hat dē teüfel· Der sun der mā kam essent vñ trinckent· vñ sy sagēt secht

ein man fraß vnd tranck des weins fr̃ündt ō offt
ſünder vnd der ſünderin. Vnd die weisheyt iſt ge-
rechthafftig von iren ſünen. do begund jhesus zeit
wiſſen den steten in dē manig seiner krafft warē ge
than. das sy nit bessrung gemacht büß. Wee dir coro
saim: wee dir betsaida. wann ob in tyri vñ in sydo-
ni warn gethan die kreffte die do seind gethan in
eüch. villeicht sy hetten gemacht büß in herin vñ in
aschen. Jedoch sag ichs eüch. vergiblicher wirt tyri
vnd sydon an dem tag zů dem vrteyl denn eüch. vñ
du caphaernaum. erhöchstu dich deñ vntz an den hi-
mel Du steig ab vntz an die helle. Wann ob in so-
doms wārn gethan die kreffte die do seind gethā
in dir. villeicht sy wārn beliben vntz an disen tag.
Jedoch sag ichs dir. dz vergiblicher wirt dē lande
der sodomer an dem tag zů dem vrteyl denn dir.
In dem zeyt jhesus antwurt vnd sprach O bet va
ter des himels vnd der erde ich begich dir. das du
hast verborgen diſe ding vor den weysen vñ vor
den witzigen. vnd hast sy eroffnet den kinden Also
vater. wann alsust was es gefellig vor dir. Alle
ding seind mir geantwurt von meinem vater. Vñ
keiner erkennt den sun nur der vater. noch den vater
wer erkennt in nur der sun. vñ dē es der sun will er
offen. Kümpt alle zů mir ir do arbeyt vñ seyt ge-
laden. vnd ich widermach eüch. Nempt auff aüch mī
joch. vnd lernt von mir wann ich bin senfft vnnd
dyemütiges hertzen. vnd ir vindet rüe eüwern selē
wann mein joch iſt senfft. vñ mein bürde iſt leüchte.

Das xij. Capitel.

IN dem zeyt jhesus gieng an dē sambstag durch die
saat. wann sein junger hungert sy begünden zerey-
ben die ehren vnd zeessen. Wann die pharisеer die
sachens. sy sprachen zů im Sich dein junger thůn. dz
das in nit gezimpt zethůn des sambstags Vnnd er
sprach zů in. Last ir nit was dauid thet do in hun-
gert vnd die mit im waren. in welicher weis er ein
gieng in das haus gotz. vnd aß das brot der für-
gung. die im nit gezamen zeessen noch den die mit
im waren: nur allein dē priestern. Oder lasst ir nit
in ō ee. das die priester des sambstags entzeübernt
dē sambstag in dē tempel vñ seind on schulde. wañ
ich sag eüch. das der ist mer denn ō tempel. Wann
ob ir west was dings ist ich will erbarmbde vnnd
nit dz opffer. ir hett nit verdampt die vnschuldigē
wañ der sun ō meid ist joch ein herr des sambstags
Vnd do er was übergangen dann. er kam in iren
synagogen. Vnd sechte do was ein man habend ei
dürre hand. vñ sy fragten in sagent. Ob es gezem
ze gesunden des sambstags Das sy in besagtē wañ
er sprach zů im. Welch man ist von eüch der do hat
ein schaff. vñ ob es velle in die gruob des sambstags
helt ers deñ nit vñ erhebt. wieuil mer der mensch
ist besser denn dz schaff Also ist es gezimpt wol des
sambstags zethůn. Do sprach er zů dem menschen
Streck dein hand. vnd er strackt sy vnnd sy ward
im geschickt in gesuntheyt als auch die ander wañ
die pharisеer giengē aus. sy machten rat wider in
in welicherweis sy in verluren Vñ jhesus west es
er schied sich dann. vñ manig nachvolgten im vnd
er gesundet sy alle. vñ er gebot in. das sy i nit mach
ten offen. das erfüllt wurd das geseyt ist durch isa
yam den weissagen sagent Sich mein kind das ich
hab erwelte. mein lieber in dē entzampt wol gefiel
meiner sele Ich setze mein geyst auf in. vñ er erkün
det den leüten das vrtel. Er kriegt nicht noch ein
trüffe noch keiner hört sein stym in den gassen Das
geruckelt rore zerbricht er nit. vnd den riechenden
flachs erleschet er nit. vntz das er außgewirffe das
vrteyl zů der überwindung. vnd die leüt verschene
sich an sein namē. Do ward im bracht ei mā stum
vnd blind habend den teüfel. vnd er gesunt in also
das er redt vnd gesach Vnnd alle die gesellschafft
wunderten sich vnd sprachen. Ist der denn nit der
sun dauids. wann die pharisеer hortens sy sprach
en: Der wirfft nit aus die teüfel nur in beelzebub
dem fürstē der teüfel wañ jhesus west ir gedanckē
er sprach zů in. Ein iegklich wich geteilt wider sich
wirt verwüst. vnd ein iegklich haus oder stat ge-
teylt wirt sich bestet nit. vñ ob sathanas außwurffe
sathanam er ist geteylt wirt sich Dorum in welich
erweis bestet sein wich Vñ ob ich in beelzebub aus
wirff die teüfel. eüwer süne iwem werffēt sis aus
Dorumb werdent sy eüwer vrteyler Vñ ob ich in
dē geyst gotz auswirff die teüfel. dorumb dz wich
gotz fürkumpt oder fürbringt auf eüch. Oder in welch
erweis mag iemant eingeen in dz haus des starckē
vnd zeberauben sein vaß. vnnd nur er binde zů dem
ersten dē starcken Vñ denn beraubt er im sein hauz
Der mit ist mit mir der ist wider mich. vñ der mit
sament mit mir ō zerstreüt. Dorumb sag ichs eüch
ein iegklich sünd vnd spot wirt verborgen dē leütē
Wann der geyst des spottes wirt nit vergeben.
Vñ der do spricht das wort wider den sun ō meid
das wirt im vergebē wañ der do spricht wider dē
heyligen geyst dz wirt im nit vergeben. noch in der
welt. noch in der künftigen Oder macht den baum
güt vnd sein wücher güt. oder macht dē baum böß
vnd sein wücher böß. Gewislich der baum wirt er-
kannt vō dem wücher. Geschlecht ō vippern i welch
erweis mügt ir gereden dz güt so ir seit übel wañ
vor der begnügsam des hertzen. redt der mund. der
güt mensch von dem güten schatz fürbringt er dz
güt. vnd der übel mensch vor dem übeln schatz fürs

birgt er das übel Wann ich sag eüch: das ein iegklich müssigs wort das die leüt redent. sy gebend rede von im an dem tag des urteils Wann von deinen worten wirstu gerechtfertiget. vnd von deinen worten wirstu verdampt Do antwurten im etlich von den schreibern vnd von den phariseern sagent. Meister. wir wellen sehen ein zeichen von dir. Er antwurt vnd sprach zů in geschlecht übels vnd ebrechigs das sücht ein zeichen. vnd zeichen wirt im nit gegeben nur das zeichen ionas des weissagen: Wann als ionas was in dem bauch des walvisch drey tag vñ drey nacht. also wirt der sun der mensch in dem hertzen der erde drey tag vnd drey nacht. Die mañ vō ninive stend auff in dē urteil mit disē geschlecht vnd verdampnent es: wann sy machten bůss in der predig ionas Vnd secht der ist mer denn ionas. Die küngin von osten stet auff in dem urteil mit disem geschlecht vnd verdampt sy: wañ sy kumpt von den enden der erde zehören die weisheit salomons Vnd secht der ist mer denn salomon. wañ so der vnrein geist aus get vō dem menschen er get durch die dürren stet. süchent rüe vnd er vind nit. Denn spricht er Ich kere wider in mein haus von dem ich aus gienge Vnd so er kumpt er vindet es ler gewenigt mit besmen vnd gezieret Denn get er vnd nympt mit im siben ander geyst erger denn sich. vnd eingende entwonen sy do. vnd die iüngsten ding des menschen werden erger denn die ersten. Also geschicht auch disen übeln geschlechte. Noch do er redt zů der gesellschaft. secht sein müter vnd sein brüder stünden auswendig: süchent zerede mit im Wann einer sprach zů im. Sich dein müter vnd dein brüder stend auswendig. süchent dich. vñ er antwurt dē sagenden im vnd sprach Welchs ist mein müter. vnd welchs seind mein brüder Er streckt die hend an sein iunger vnd sprach Secht mein müter vnd mein brüder Wann ein yeglicher der do thůt den willen meins vatters der in dem hymel ist derselb ist mein brůder vnd mein schwester vnd müter

Das. xiii. capitel

An dem tag ihesus gieng aus von dem haus er sass bey dem mere. vnd manig gesellschafft sampten sich zů i. also daz er auffsteige in ein schiflein vnd sasse: vnd alle die gesellschafft stünden bey dem gestad. vnd er redt manig ding zů in in gleichsam sagent Secht er gienge aus der do seet zesen seinen samen Vnd do er seet etlich die vielen bey dem wege. vnd die vogel kamen vnd assen sy Wann die andern vielen in das steinig do sy nit hetten vil erde. vnd zehant wurden sy geborn. wann sy hetten nit die tieffe der erden: Wann do der sun ward geborn sy erhitzten. wañ sy hetten nit die wurtzeln vnd dorten Wañ die andern vielen vnder die dörner vnd die dorn wüschen vnd ersteckten sy. Wann die andern vielen in die güten erden. vnd gaben wücher den ein. c. valt den ein. lx. valt den ein. xxx. valt. Der orn hab zehören der hör Vnd die iunger genachten sich sy sprachē zů im. Warumb redestu mit in in gleichsam Er antwurt vnd sprach zů in. wann eüch ist geben zeerchennen die taugen des reichs der himel/ wann in ist sy nit gegeben. Vnd der do hat dem wirt gegeben. vnd in benügt. wann der do nicht enbat. ioch das er hat das wirt genumen von im Darumb rede ich mit im in gleichsam. das die gesehenden nit ensehen vnd die hörenden nicht hören noch vernement. das in in werde erfüllt die weyssagung ysaias sagent Ir hört mit gehören vnd vernemt nicht. vnd seht secht ir vnd secht nicht. Vnd das hertz ditz volcks ist erfeistet vnd horten schwerlich mit den orn: vnd beschluss ire augen das sy etwan icht sehen mit den augen vnd hörent mit den orn. vnd vernement mit dem hertzen. vnd werdent sy bekert vnd ich gesunt sy. wann selig seind ewre augen wann sy sehen. vnd eüwre orn wann sy hörent Gewisslich sage ichs eüch. daz manig weyssagen vnd gerechten begerten zesehen die ding die ir secht. vnd sachen ir nicht. vnd zehören die ding die ir hört vnd horten ir nicht: wann ir hört die gleichsam des seenden Ein yeglicher der do hört das wort des reychs vnd es nicht vernympt. der übel kumpt vnd zuckt das do ist geseet in sein hertzen. der ist der do ist geseet bey dem weg. wann der do ist geseet auf dz steinige. ditz ist der do hört das wort. vnd es zehāt entpfecht mit freüden. wann er hat nit die wurtzeln in im. wann er ist vnstet. Vnd so daz durechten vnd die iagung wirt gemacht. zehant wirt er betrübt vmb das wort. wann der do ist geseet vnder die dorn. ditz ist der do hört das wort gotz. vñ die sorg der welt vnd die trügheyt der reichtumb der erstickt dz wort. vñ wirt gemacht on wücher. wañ der do ist geseet in die güten erd. ditz ist ō do hört das wort vnd es vernympt vñ bringt wücher. vñ macht gewisslich den ein. c. valt wann den andern lx valt. wann den ein. xxx. valt Ein ander geleychsam fürlegt er in sagent Das reich der himel ist gleich ein mañ der do seet güten samen an sein acker. Dñ do die leüt schlieffen. sein feind der kam vnd überseet den milben in mittē des weitzen vñ er gieng hin wann do das kraut was gewachsen vnd hett gemacht wücher. do erschienen auch die milbē. wann die knecht dez vaters des ingesindes genachten sich sy sprachen zů im O herr seestu nit güten samē an deinen acker. darumb woher hat er die milbē Dñ er sprach zů i Der man feint hat ditz gethan. wañ die knecht sprachē zů im. wiltu wir gen vñ lesen sy aus Vnd er sprach. Nein. Villeicht so ir ausleset den milben ir auswurtzelt auch dē weitzen En-

zarlte mit im lat ietwederes waſen vntz zů dē ſchni
te. vnd in dē zeyt des ſchnites ich ſag zů den ſchni
tern. Zůuor erſten leſſt ir aus die milbē. vnd bindet
ſy zů bůndelein ſy zůuerbrennen. wann den weytzen
ſamlet in meinen kaſten Ein ander geleichſam für=
legt er in ſagent Das reich der himel iſt gleich eim
korn des senffs. das yetz der man nympt vnd ſeet es
an ſeinen acker. gewiſſlich es iſt das minſt vnder al
lem ſamen Wann ſo es gewechſt es wirt mer dēn
alle die krō'e. vnd wirt ein baum alſo daz die vögel
des himels kumēnt vnd wonent auff ſeinen eſſen.
Ein ander gleichſam redt er zů in ſagent. Daz reich
der himel iſt geleich dem heſel. den das weip nimpt
vnd in verbirgt vnder drey maß melbs. biß das es
alles wirt erhaben Alle diſe ding redt ihesus zů dē
geſelſchafft in gleychſam: vnd on gleychſam redet
er nit nit in. das erfült würd das geſeit iſt durch
den weyſſagen ſagent. Ich thůn auf meinen mund
in gleichſam. vnd erkünde die verborgen ding ſind
der ſchickung der welt. Da er het gelaſſen die ge=
ſelſchafft er kam in das hauß. vnd ſein iungern ge
nächten ſich zů im ſagent. Vnderſcheyde vns die ge
leichſam des weytzen vnd des milben des ackers Er
antwurt vnd ſprach Der do ſeet den gůten ſamen
das iſt der ſun der meid. wann der acker das iſt di
ſe welt. Wann der gůte ſamē das ſeind die ſün=
des reychs Wann der milbe das ſeind die ſchalck=
hafftigen ſün Vnd der veind der ſy überſeet. daz iſt
der teufel Vnd das ſchnitē das iſt die vollendung
der welt. vnd die ſchnitter das ſeind die engel Dar
umb alz die milben werdent geſament vnd werden
erbrent in dem feür. alſo wirt es in der vollendun=
ge der welt Der ſun der meid ſant ſeinen engel. vñ
ſy leſen alle trübſal vom reich. vnd alle die do
thůnd die böſheyt. vnd legen ſy in den aitofen des
feürs do wirt weinen vnd geiſtgramung der zend
Denn erleüchten die gerechten als der ſunn in dem
reich ires vaters Der oren hab zehören der höre Das
reich der himel iſt geleich dem ſchatz verborgen in
dem acker. wann ſo in der menſch vindet er verbir=
gt in. vnd er geet vor freüden vnd verkaufft alle
ding die er hat vñ kauft dē acker. Aber das reich
der himel iſt geleich eim kauffman. der do ſücht die
gůten merzeiſel: Wann do er het funden ein teürs
merzeſſlein er gieng vnd verkauffet alle ding die
er het vnd kaufft es. Aber das reich der himel iſt
gleich dem netz gelegt in das mere. vnd darinn ge
ſament von allem geſchlecht der viſch Wann do es
was vol ſy zugē es auß vnd ſaſſen bey dem geſtat
vnd die gůten erweiten ſy in ire vaß. wann die bö
ſen worffen ſy auß Alſo wirt es in der vollendun
ge der welt Die engel gand auß vnd ſcheydent die
ubeln von enmitten ö gerechten. vñ legent ſy in dē
aitofen des feürs. do wirt weinen vnd geiſtgramūg
der zende. Der nam ir alle diſe ding. Sy ſprachen
zů im ia. Er ſprach zů in. Darumb ein yeglicher
ſchryber gelerter in dem reich der himel iſt geleich
eim mann vater des ingeſindes. der do fürbringt vō
ſeim ſchatz die nēüwen ding vnd die alten Vnd es
ward gethan do ihesus het vollent die geleichſam.
er übergieng dann Vnd kam in ſein vaterland er
lert ſy in iren ſynagogen. alſo das ſy ſich wunder=
ten vnd ſprachen. Wo von iſt diſem weyſhayt vnd
kreffte Iſt dir denn nit der ſun des ſchmides. Sein
můter iſt ſy denn nit geheyſſen maria vnd ſein brů
der jacob vnd ioſeph. vnd ſymon vnd iudas. vnd
ſchweſtern ſeind ſy denn nicht all nit vns. Darum
wonen ſeind diſem alle diſe ding Vnd ſy wurden
geergert an im. Wann ihesus ſprach zů in. Der
weyſſag iſt nicht on ere nur in ſeim hauß. Vñ er
umb thet er nit manige kreffte vñ iren vnglaubē

Das. xiiii. capitel

ZV dem zeyt herodes fürſt des vierden teyls hört oz
mer von ihesu. vnd ſprach zů ſeinen kinden. Die
iſt iohannes der teüffer. er iſt erſtanden von den to
ten. vnd darumb werckent die kreffte in im. wann
herodes hielt iohannem vnd bant in. vnd leget in i
den kercker vmb herodiadē das weyp ſeins brůders
Wann iohannes ſprach zů im Dy gezympt dir nit
zehaben. Vnd er wolt in erſchlachen er vorcht das
volck. wann ſy hetten in als ein weyſſagen Wañ
an dem gebürlichen tag herodes: die tochter hero=
diadis ſprang in mitten. vñ es geuiel herodes Do
von gelobt er ir mit eyden zegeben. was dings ſy
eiſch von im Vnd ſy was vor genant von ir mů=
ter ſy ſprach gib mir auff einer ſchüſſeln. oz haubt
iohannis des teüffers Vnd der künig ward betrů
bt: wann vmb das geſchworn rechte vnd vñ die
do miteinander ſaſſen gebot er irs ze geben. Vnd
ſant vnd enthaubt iohannem in dem kercker. vnd
ſein haubt ward bracht auff einer ſchüſſeln: vnd
ward gegeben der dirn. vnd ſy bracht es ir mů=
ter. Wann ſein iunger genachten ſich ſy namen
ſein leyb vnd begrůben in. ſy kamen vnd erkünten
es ihesus. Do es hiesus hett gehört er ſchiede ſich
dann in einem ſchieflein. einhalb in ein wüſte ſtat
Wann do es die geſelſchafft gehört ſy nachuolg
ten im zůfüſſen von den ſtetten: vnnd er gieng aus
er ſach ein groſſe geſelſchaft vnd er erbarmbo ſich
ir: vnd geſunt ir ſiechen Wann da der abent ward
gemacht. ſein iunger genachten ſich zů im ſagent.
Diſe ſtat iſt wüſt. vnd die ſtund überget yetzund
la die geſelſchaft. das ſy geen in die caſtell vñ kau
fen in zeeſſē Wañ ihesus ſprach zů in Sy habē nit
ourfft zegen. ir gebt in zeeſſen. Sy anwurten im
Wir haben hie nit denn. v. brot vnd zwen viſch Er

sprach zů im. Bringt mirs her. Vnd do er het gebo
ten der gesellschafft zesitzen auff das hew. er nam
die fünff brot vnd die zwen visch: er sach auf in dē
hymel er gesegent die brot vnd brachs. vnd gabs
sein iungern wann die iunger gabens der gesellsch
afft. Vnd sy assen all. vnd wurden gesat. Vnd sy
hůben auf die beleibung zwölff körb vol der brech
ung. Wann die zal der essenden was fünff tausent
der mann on die weib vnd die kinder. Vnd zehant
gebot ihesus sein iungern auff zesteigen in ein schif
lein. vnd vor im zegen über das mer biß das er ge
leb die gesellschaft. Vnd do er het gelassen die ge-
sellschafft. er steyg auff allein bettent an dem berg.
Wann do der abent ward gemacht er was allein
do. Wann das schiflein ward geworffen von den
flüssen in mitten des meres. Wann der wint ō waz
in widerwertig. Wann vmb die vierden wach der
nacht. er kam zů in gend auff dem mere. sy wurden
betrübt sagent. wann es ist ein trügkniß Vnd úer
sent vor vorchten Vnd zehant ihesus trot zů im sa
gent. Habt zůuersicht ich bins. nicht erwölt euch
vörchten. Wann petrus antwurt er sprach. o herr
ob dus bist so gebeüt mir zekumen zů dir auff den
wassern Vnd er sprach. Kum Vnd petrus steig ab
von dem schiflein er gieng auff den wassern das er
kem zů ihesu. Wann do er sach ein starcken wind
er vorcht sich. Vnd do er begund zesincken. er riefft
sagent O herr mach mich behalten Vnd zehant ihe
sus strackt die hant vnd begreiff in. vnd sprach zů
im. Wenigs glauben warumb hastu gezweyfelt.
Vnnd do er was auffgestigen in das schiflein. der
wint höret auff. Wann die do waren in dem schif-
lein. die kament vnd anbetent in sagent Geweerlich
du bist der sun gotz. Vnd do sy waren über gefa-
ren über das mer. sy kamen in das land der genesar
Vnd do in hetten erkant die mann der stat. sy san-
ten in alle die gegent. vnd brachten im alle die do
hetten das übel: vnd baten in daz sy alsuil berürē
den saum seins gewandes Vnd alle die in rürten.
die wurden gemacht gesunt

Cz. xv. capitel

Do genachten sich zů im die schreyber
vnd die phariseer von jherusalem sa-
gent Warumb übergēt dein iunger die
sitten der alten sagent Wañ sy zwahent nit ir he n
de do sy essen das brot. Wann er selb antwurt. er
sprach zů in Vnd ir warumb überget ir das gebot
gotz vmb ewren sitten: wann got der sprach. Ere
vater vnd můter. vnd der der do flücht dem vater:
oder der můter. der sterb des todes Wañ ir sprecht
ein yeglicher der do spricht zů seim vater oder zů sei
er můter. was gab ist von mir die nützt dir. vnd
er ert nit sein vater vnd sein můter. vnd ir habet
gemacht vppig das gebot gotz vmb ewren sitten
Trügner. wol hat gewaissagt von euch ysaias sa-
gent Ditz volck eret mich mit den lefzen. wann ir
hertz ist vern von mir Wann on lon dienant sy mir
sy lerent die ler vnd die gebot der man Dō er mit
einander rüffet zů sich der gesellschafft. er sprach zů
in Hört vnd vernempt. Das zů dem mund einget
das entzeübert den menschen nit: wann das zů dem
mund ausget das entzeübert den menschen. Do ge
rachten sich sein iunger sy sprachen zů im. Wiß oz
die pharisee haben gehört ditz wort vnd seind be
trübt. Er antwurt vnd sprach. Ein ieglich pflantz
ung die mein himlischer vater nit hat gepflantzet
die wirt ausgewurtzelt. Lasst sy. sy seind blind vñ
leitter der blinden. Wann ob der blind gibt geleyt
dem blinden. beyde vallent sy in die grůbe. Wann
peter antwurt. er sprach zů im. Underscheid uns di
se gleichsam. vnd er sprach. Vnnd ir seyt noch on
vernunfft. Vernempt ir nicht. das alles das zů dem
mund einget das get in den bauch. vnd wirt gelas
sen in scheydung. Wann die zům mund ausgend
die gend aus von dem hertzen. vnd die entzeübert
den menschen Wann von dem hertzen gend auß üb
el gedancken: manschlacht. ebrechung. gemein un-
keüsch ng. diepheyt. valsch gezeüg. vnd spot Ditz
seind die dinge die do entzeübern den menschen.
Wann zeessen mit vngezwagen henden entzeübert
nicht den menschen Vnd ihesus gieng aus dann. er
schied sich in die teyl zů tyri vnd sydon Vnd secht
ein waip chananeerin gieng aus von iren enden. sy
rüfft zů im sagent O herr der sun dauids erbarme
dich mein. mein tochter wirt vbel gemůt von dem
teüfel Er antwurt ir nicht ein wort Sein iungern
genachten sich vnd baten in sagent La sy. wann sy
rüffet uns nach Wann er antwurt er sprach. Ich
bin nicht gesant. nůr zů dem schaffen des haus ist ra-
hels die do verdurben Vnd sy kam. vnd anbett in
sagent O herre hilff mir Er antwurt vnd sprach
Es ist nicht gůt zenemen das brot der süne. vnd
gegebē den hunden Vnd sy sprach. O herr ia Wañ
doch die welffel essent von den brosmen die do val
lent von dem tisch ir herrn. Do ihesus antwurt. er
sprach zů ir O weip groß ist dein glaub. dir gesche
he als du wilt Vnd ir tochter ward gesunt zů der
stund. Dō do ihesus übergieng dañ. er kam bey dē
mere galilea: er steig auff dē berg er saß do Vnd
manig gesellschaft genachtē sich zů ime habend mit
in stummen: blinden. lamen. krancken. vnd manige
ander. vnd wurffen sy zů seinen füssen. vnd er ge-
sunt sy. Also das die gesellschafft wunderten secht
die stummen redent. die lamen gend. die blinden ge
sehent: vnnd gröbten got der israhel. Wann ihesus
mit seinen iungern er sprach Mich erbar
met ō schare. wañ sy vollendent itzund mit mir. iii

tag·vnd habend mit das sy essen Dñ ich wil sy nit
lassen vasten·das sy icht gebresten an an dem weg
vnd sein iunger sprachen zů im Darumb wo von
seind vns alsuil brot in der wüste·das wir gesattē
als groß gesellschaft Vnd ihesus sprach zů im. Wie
vil brot habt ir Vnd sy sprachen Siben vñ ein we
nig visch Dñ er gebot der gesellschaft·das sy sessen
auff die erde Dñ er nam die siben brot vñ die visch
vnd macht genad er brachs vnd gabs sein iungern
vnd die iunger gabens dem volck Vnd sy assen al
le vnd wurden gesat Vnd sy hůben auff sibē kōb
vol· oz do was über belyben von dē brechungen.
Wann der die do betten gegessen iiii·M· der mañ
on die kinder vnd die weiber. Vnd do er het ge=
lassen die gesellschafft er stūg auff in ein schieflein
vnd kam in die end magedon

Oaz·xvi·capitel

DO gemachtē sich zů im die phariseer vñ
die verleitter sy versůchten in·vnd batē
in das er in zeyget ein zeichen vom hy=
mel· Er antwurt·vnd sprach zů in·So der abent
wirt gemacht ir sprecht es wirt heiter·wañ der hy
mel der ist rot Vnd an dem morgen·heůt wirt ge=
macht hagel vnd vngewitter·wann der hy mel rō
te traurūg lich Dañ kent ir zeurteylen das antlütz
des himels·wañ die zeichen der zeyt mūgt ir int ge
wissen Geschlecht übels vñ ebrechigs sůcht eī zeich
en·vnd das zeichen wirt in nicht gegeben nůr das
zeichen ionas des weyssagen Er liess sy vnd gieng
Vnd do sein iungern waren kumen über das me=
re.sy hetten vergessen zenemen brot· Er sprach zů
in Secht vnd hůt eůch vor dem hefel der phariseer
vnd der verleyter· Vnd sy gedachten vnder in sa=
gent Das wir nit namen brot·wañ ihesus west es
er sprach zů i·Wemger treg wa3 gedenkt ir vnd
eůch·das ir nit habt brot Vernempt ir nit noch ge
denckt der fünff brot·vnd der fünff tausent der mañ
vnd wie vil kōb hůbt ir auff· Noch der siben brot
in dan vier tausent der mañ·vnd wie vil kōb hůbt
ir auff · Warumb vernempt ir nit wann ich seyt
eůch nit von dem brot.wañ hůt eůch vor dem hefel
der phariseer vnd der verleiter. Da vernaen sy das
er in nicht het geseyt sich zehůten vor dem hefel des
brotz·wann vor der lere der phariseer vnd der ver=
leiter·Wañ ihesus kam in die teil des keysertůmbs
philips·vnd er fraget sein iunger sagent· Wen sa
gent die leůt zesein den sun der maid Vnd sy spreh
en Die einen iohānes der teůffer·wann die andern
helias· wann die andern hieremias· oder einer von
den weissagen Ihesus sprach zů in Wañ wen sagt
ir mich zesein Symon peter antwurt er sprach zů
im Du bist cristus der sun gotz des lebendigen·wañ
ihesus antwurt er sprach zů im Selig bistu symon
bariona · wann fleisch vnd blůt hat dirs nit eröf=
fent wann mein vater der in den himeln ist Dñ ich
sag dir·oz du bist petrus vñ auff disen stein bawe
ich mein kirchen· vnd die thor der helle mügent nit
wider sy · Vnd ich gib dir die schlüssel des reychs
der himel·Vnd was dings du bindest auff der erde
das wirt auch gebunden in den himeln · vnd was
dings du entbindest auff der erde das wirt ioch ent
bunden in den himeln Do gebot ihesus seinen iung
ern das sy nyemant sagten·das er selb wer ihesus
cristus Von deshin begunde ihesus zezeygen seinen
iungern· das im gezem zegen zů hierusalem·vnd
manige ding zerleiden von den a'ten vnd von den
schrybern vnd den den fürsten der priester vñ wer
den erschlagen vnd ersten an dem dritten tag Pe=
trus nam im·vnd begunde im straffen sagent O her
ditz sey von dir ditz geschicht dir nit : Er bekerer
sich vnd sprach zů petro Gee nach mir widerwerti
ger du bist mir ein trübsal·wann du ärgernest mit
die ding die do seind gotz· wann die ding die do
seind der leůt · Do sprach ihesus zů seinen iungern
Wer nach mir wil kumen der verlaugen sein selbe
vnd nem sein krevtz vnd nachvolg mir Wann der
sein sele wöl machen behalten der verlies·wann der
sein sele verleůst vmb mich der vindet sy. Wañ wz
nütz dem menschen ob er gewünne alle dise welt ·
wann leyt er vorwüstunge seiner sele · Oder was
wechsels gibt der mensch vmb sein sele· Wann der
sun der maid ist künfftig in die ere seins vaters mit
seinen engeln· vnd denn gibt er eim yeglichen nach
seinen wercken Gewerlich sag ichs eůch· das etlich
seind vō den hie stendē die nichten bekoen den tod
biß oz sy gesechent dē sun ō maid kumen in sein reich

Oz·xvii·capitel

NO nach sechs tagen ihesus nam petruz
vnd iacobum vnd iohannem sein brů=
der· vnd fürt sy einhalb auff ein hohen
berg·vnd ward verwandelt vor in Vnd sein ant=
lütz leůcht als der sun·wann seine gewand wurdē
gemacht weys als der schnee Vnd secht moyses vñ
helias enschinen redent mit im Wann petrus ant=
wurt.er sprach O herre.gůt ist vns zesein hie· ob
du wilt wir machen hie drey tabernackel· dir ein.
moyses ein.vnd helias ein Noch da er red·secht ei
weys wolcken beschetigt sy Vnd secht ein stymm
von den wolcken sagent . Ditz ist mein lieber sun
in dem ich mir nitemander wol geuiel in selb hört
Vnd die iunger hortens sy vielen nider auf ir ant
lütz·vnd vorchten sich hart.Vnnd hie us genachet
sich vnd rürt sy :vnd sprach zů im.Stet auff vnd
nicht enwölt eůch vorchten·Wann sy hůben auff
ire augen·sy sachen nyemant · nur ihesum alleyn·
Vnd do sy abstigē von dē berg·ihesus gebot im sa

gent Nyemant saget die gelichte vntz das der sun der meide erstet vō den toten· Vnd die iunger fragten in sagent Oemm was sagent die schreiber das helias zům ersten gezympt zekumen. Er antwurte vnd sprach zů in Gewisslich helias ist künfftig· vnd wider ordent alle ding Wann ich sag eüch· das helias yetzund ist kumen· vnd sy erkanten sein nicht· wann sy teten an im welche ding sy wolten· Also ist auch der sun der meid zeerleiden von in Do vernamen sein iungern das er in het geseyt von iohānes dem teüffer Vnd do er was kumen zů der gesellschafft· ein man genacht sich zů im mit geualten knien für in sagent· O herre erbarme dich meins suns wann er ist menig / vnnd erleydet das übel· wann dick velt er in das feür: vnd offt in dz wasser Vnd ich brachte im deinen iungern vnd sy mochten in nit gesundē· wann ihesus antwurt er sprach O vngelaubigs geschlecht vnd verkertz· wie lāg bin ich mit eüch Vntz wie lāge leid ich eüch Bringet in her zů mir Vnd ihesus strafft in· vnd der teüfel gieng aus von im· vnd das kind ward gesunt zů der stund: Do genachten sich die iunger zů ihesu tugentlich vnd sprachen zů im· warumb möchten wir in nicht auswerffen Jhesus sprach zů in Vmb eüwern vnglauben Gewerlich sag ichs eüch· hett ir glauben als ein korn des senffs· vnd sprecht ir zů disem berg übergee hin vnd er übergieng· vñ nit enwurd eüch vnmöglich· wann ditz geschlecht wirt nicht ausgeworffen· nur durch die vastē vñ durch das gebett· Vnd do sy wandelten in galilea ihesus sprach zů in· Der sun der maid ist zeantwurten in die hende der mann: vnd sy erschlagen in· vnd er erstet an dem dritten tag· Vnd sy wurden hart betrübt Vnd do sy̆ waren kumen zů caphernaum· die do namen den zoll die genachten sich zů petro· vnd sprachen zů im· Eüwer meister· gibt er nit den zoll Er sprach Ja Vnd do er was kumen in das haus· ihesus fürkam in sagent· Symon was ist dir gesechen· Die kūng der erde von wem nemen sy den zinß oder den zoll· von iren sünen oð von den frembden Vnd er sprach· Von den frembden Jhesus sprach zů im· Darumb so seind die sün frey Wann das wir sy icht betüben gee zů dem mere vnd lege dē angel· vnd den visch der zům ersten aufsteigt den nym· vnd so du hast aufgethan sein mund du vindest ein pfenning· den nym vnd gib in für mich vnd für dich

Das· xviii· capitel

Wann zů der stund die iunger genachten sich zů ihesu sagent· Wer wenstu der do ist der merer in dem reich der himel Vñ ihesus erfft ein kind· er schickt in in mitten ir· vnd sprach· Gewerlich sag ichs eüch· wert ir nicht bekert vnd wert gemacht als die kinder· ir geet nicht in das reych der himel/ Darumb der sich gedemütiget als der klein der ist der mer in dem reych der himel· Vnd der do enpfecht ein sölichen kleinen in meinem namen· der entpfecht mich· Wann der do betrübt einen von disen kindern die an mich gelaubent· im gezympt das ein esel messiger müllstein werd gehenckt an sein hals· vnd werd gesencket in die tieffe des meres· Wee der welt von den trübsaln· Wann es ist durfft das die trübsal kumment Jedoch wee dem menschen durch den das trübsal kumpt· Wann ob dich betrüber dein hant oder dein füß· hauwe in ab vnd würffe in von dir Wañ besser ist dir einzegeen zů dem leben krancke oder lame· denn zehaben zwů hende oder zwen füsse vnd wurdest gelegt in das ewige feür· Vnnd ob dich betrübet dein auge· brich es aus vnd wirff es von dir· Besser ist dir einzegeen mit ein augen zů dem leben· denn zehaben zwey augen· vnd werden gelegt in die angst des feürs· Secht das ir icht verschmehet einen von disen kindern· Wañ ich sag eüch das ir engel in den himeln zeallen zeyten sechē das antlütz meines vaters der in den himeln ist Wann der sune der meyd kam zemachen behalten das do was verdorben· Was ist eüch geschechen. Ob eim weren hundert schaff vnd eins von in irret: lesst er nicht die neün vnd neüntzigk an dem berge vnd geet zesüchen das das do irret· Vnd es geschicht dz ers vindet· gewerlich sag ichs eüch· das er sich mer freüet über es denn über die neün vnd neüntzigk die do nicht enirrten Also ist nicht der wil vor eürem vater der in dem himel ist· das einer verderb vō disen kindern· Wann ob dein brůder sünd wider dich gee vnd straff in zwischen dir vnd im allein Ob er dich hört· du hast gewunen deinen brůder: Wann ob er dich nicht enhört· nym mit dir noch ein oder zwen· das in dem munde zweyer oder dreyer gezeüge ste alles wortz· Vnd ob er sy nicht enhöret: sag es der kirchen· Wann ob er die kirchen nicht enhört· er sey dir als ei heydē vnd als ei offner sünder Gewerlich sag ichs eüch· was digs ir bint auff dē erdē die werdē auch gebundē i dē himeln· vnd was digs ir enbindet auf ð erd die werdē auch enbundē i dē himeln Aber sag ichs eüch wañ ob zwen von eüch miteinandō gehellē auff ð erdē vō ei yeglichen dig dz sy eischē: es wirt i vō mā vatter ð in dē hymel ist· wañ wo zwē oð drey seind gesamēt in mā namē do bin ich i mittē ir Do genachet sich petrus er sprach zů im O herr: wie offt sündet mā brůder widē mich· vnd vergib ichs im vntz zů siben malen Jhesus sprach zů im Ich sage dir nit vntz zů siben malen: wann zů· lxx· stunden siben malen· Darumb das reich der himel gleich ein mann küng· der do wolt setzen rechnung mit seinen knechten Vnd do er begund zesetzē die rede· do ward im einer bracht

er ſolt im .x. M. pfund: wann do er nicht enhet: do von er vergülte. der herr hieß in verkauffen. vnd ſein weip vnd ſein küne. vnd alle ding die er hette vnd zegelten Wa m der knecht viel nider vnd bat in ſagent Habe geduldsam an mir. vnd ich vergylt dir alle dinge. wann der herr erbarmbo ſich ſeines knechtes. vnd ließ in. vnd vergabe im alle ſchuld. wann der knecht gieng aus. er vand einen von ſein en bey anderen knechten. der ſolt im .c. pfening. er hielt in vnd würgt in ſagent Gilt das du ſolt Dir der ander knecht viel nider. er bat in ſagent hab ge duldsam an mir. vnd ich vergilt dir alle ding. wañ er enwolt: Wañ er gieng hin vnd legt in in den kercker biß das er vergilt alle ſchuld. wann do ſein ander knecht geſachen die ding die do waren ze tün. ſy wurden ser betrübt. vnd kamen vnd erkün ten ſeim herren alle die ding die do waren geſche chen. do rieffet im ſein herre. vnd ſprach zů im Bö ſer knecht. alle ſchuld vergab ich dir. wann du bet mich ſein Darumb gezam dir denn mit auch zeer barmē deins anderen knechtz. alz auch ich mich dů erbarmot Vnd ſein herr ward erzürnt er entwurt in den peinigern. vntz das er vergült alle ſchuld Vnd alſo thůt auch eüch mein hymliſcher vater: vnd ob ir nichten vergebt ein yeglicher ſeim brů der von eüwerm hertzen

Das .xix. capitel

VNd es ward gethan do ihesus het vol lendet alle diſe wort er gieng von gali lea. vnd kam in die ende ze iude anderth halb des jordans. vnd manig geſelſchaft nachvolgt ten im vnd er geſunt ſy do Vnd die phariseer ge nachenten ſich zů im ſy verſüchten in vnd ſprache Ob es gezem dem manē zelaſſen ſein weip vmb kein ſach Er antwurt vnd ſprach zů in. Naſt ir nit oz ter der do geſchůff den man vnd daz weip am an geng er macht ſy Vnd ſprach Vmb diſe ding leſt der man vater vnd můter. vnd gemeinſampt ſich zů ſeinem weyp/ vnd es werden zwey in eim flei ſch Alſo yetzund ſeind ſy nit zwey. wañ ei fleiſch Darumb das got alſo gemeinſampt. der man en ſcheydt es nit. Sy ſprechen zů im Darumb was ge bot moyſes zegebē ein. büchlein der verſprechung vnd zelaſſen Vnd er ſprach zů in Wann vmb die herrigkeyt eüwers hertzen geſtate eüch moyſes ze laſſen ewer weip. wann an dē angenge was es nit alſo Wañ ich ſage eüch. das ein yeglicher ō do leſt ſein weip es ſey denn vmb die ſach der gemeinen vn keüſch vñ fürt ein andre. der bricht die ee Vnd der do fürt die gelaſſen der bricht die ee Sein iungern ſprachen zů im. Ob die ſach des mans mit dē weip iſt alſo. gezimpt nicht zegemechlen Er ſprach. All vachent ſy nit das wort. wenn dē es iſt gegeben. Wann keuſch ſeind ſy die alſo ſeind geboren von dem leib der můter. vnd keüſch ſeind die do ſeind gemacht keüſch von den mannen. vnd keüſch ſeind die ſich ſelber haben gemacht keüſch vmb das reich der himel Der geuahen můg der vache Da wurdē im bracht die kinder. das er in auflegt die hend vn bet. Wann die iunger strafften ſy. Wann ihesus ſprach zů im. Lat die kinder kumen zů mir. vnd nit en wölt ins weren. wann all ſölicher iſt das reych der hymel: Vnd do er in bet auff gelegt die hend er gieng dann. Secht einer gemacht ſy vnd ſprach zů im Meyſter gůt. was thů ich zů gůt das ich hab das ewig leben Er ſprach zů im. was fragſtu mich von gůt. Ein got der iſt gůt. Wann ob du wilt eingen zů dem ewigen leben. ſo behůt die ge bot Er ſprach zů im welche Wann ihesus ſprach. Nicht thů man ſchlacht. nicht brüche die ee. nicht diepheyt. nicht ſage valſchen gezeüg. ere dein vater vnd dein můter. vnd hab lieb deinen nechſten als dich ſelber: Der iüngling ſprach zů im: Alle diſe ding hab ich vahůt von meiner iugent: was ge brüſt mir noch Ihesus ſprach zů im Ob du wilt ſein ouerechtig. ſo gee vnd verkauff alle dir ding die du haſt vnd gibs den armen. vnd du wirſt haben einen ſchatz in dem hymel kum vnd nachvolge mir. Wann do der iüngling hett gehört das wort. er gieng traurig hin: wann er was habend vil beſitz ungen. wann ihesus ſprach zů ſeinen iungern Ge weerlich ſag ichs eüch. das der reych vnſanfft ein get in das reych der hymel Aber ſag ichs eüch Lei chter iſt dem kemel ein zegen durch der nadeln oer denn dem reychen ein zegen in das reich der hymel. Wann do ditz gehörten die iunger ſy wunderten ſich hart ſagent Darumb wer mag werden behal ten. wann ihesus der ſach auff. er ſprech zů in Ditz iſt vnmüglich bey den leüten. wann bey got ſeind alle ding müglich. Da antwurt petrus. er ſprach zů im Sich wir haben gelaſſen alle ding. vnd ſein dir nachgevolgt Darumb was wirt vns: wañ ihe ſus ſprach zů in Geweerlich ſag ichs eüch das ir do habt gelaſſen alle ding. vnd ſeyt mir nachgevolgt in einer andern geburt ſo der ſun der menſchen ſitzet auff dem geſtüle ſeiner meyenſtat. vnd ir werdt ſitz en auff den zwölf ſtülen zeurtey'en die zwölff ge ſchlecht der iſrahel. Vnd ein yeglicher der do leſſt haus. oder brüder oder ſchweſter. oder vater oder můter vnd weip oder süne oder ecker vmb meinen namen. der entpfecht hundert valt. vnd beſitzt das ewig leben. Wann manig die erſten werden die iüngſten. vnd die iüngſten die erſten

Das .xx. capitel

DAs reych der himel iſt geleich eim man vater des ingeſindes ō do ausgienge an dem erſtn morgen zelarn werckher in ſein weingarten. Wann do er hett gemacht ge ding mit den werckhern vmb ein teglichē pfenning

er sant sy in seinen weingarten. Vñ er gieng aus vmb die dritten stund · er sach ander müssig steen an dem marckt · vnd sprach zů in · Geet auch ir in meinen weingartē · vnd was recht wird ich gib es eüch · wann sy giengen · wann ioch aber gieng er aus zů der sechsten vnd zů der · ix · stund thet er zegleicherweys · Vnd zů der · xi · stunde gienge er aus vnd vand ander steen · vnd sprach zů in · was stend ir hie müssig allen den tag Sy sprachen zů im · wann nyemant hat vns geladen Er sprach zů in Geet ir auch in meinen weingarten. Vñ do der abēt ward gemacht · der herre des weingarten sprach zů seym schaffner: Rüff den werckern vnd gib in iren lon vache an von dem iüngstē vntz an die ersten Da rumb do die kamen die do waren kumen vmb die · xi · stund sy entpfiengen geleichen pfenning · wann auch die ersten kamen · sy wenten daz sy weren mer zeen entphachen: wann sy entpfiengen auch geleych pfenning · Vnd entphachent murmelten sy wider den vatter des ingesindes sagent Diß iüngsten haben gemachet ein stund · wir haben getragen die bürd des tags vnnd der hitze vnd du hast sy vns gemacht geleich Er antwurt in vñ sprach Freünd ich thů dir nicht vnrecht · Macht ich denn nicht ein geding mit dir vmb ein teglichen pfenning Nym das dein ist vñ gee · wann ich will auch disem iüngsten geben als auch dir · Oder gezympt mir nicht zethün was ich will · Oder ist dein aug bös · wann ich bin gůt · Also werden die iüngsten die ersten · vnnd die ersten die iüngsten · Wann vil seind der geladen · vnd wenig der erwelten Vnd ihesus steig auff zů iherusalem · er nam mit im sein zwölf iungern tugentlich · vnd sprach zů in Secht wir steigen auff zů iherusalem · vnd der sun der maid wirt geantwurt dem fürsten der priester vnd den schreibern vnd sy verdampnent in zů dem tod · vnd antwurtē in den heyden zeuerspotten vnd zegeisseln vnd zekreützigē · vnd er erstet an dem dritten tag Do genacht sich zů im die můter der süne zebedey mit irē sünen · bittent vnd eyschent etwas von im Er sprach zů ir Was wiltu Sy sprach zů im · Sage das dise mein zwen süne sitzen der ein zů deiner gerechten · vnnd der ander zů deiner gelncken in deinem reych · Wann ihesus antwurt er sprach Jr wist nit was ir eischt Mügt ir getrincken den kelch den ich bin zetrincken Sy sprach zů im Wir mügen · Vnd er sprach zů in gewisslich mein kelch trinckt ir · wañ zesitzen zů meiner gerechten oder zů der lincken ist nit mein eüch zegeben · wann den es ist bereyt von meinem vatter Vnd do es die zehen gehörten · sy verunwirdigtens von den zweyen brüdern Wañ ihesus rüfft in zů sich vnd sprach Jr wisst das die fürsten der leüt herschent der iren: vnd die die meistern seind die übent den gewalt über sy *Also* ward es nit vnder eüch Wann der vnder eüch wil werden ö merer der sey eüwer diener · Vnd der vnder eüch wil sein der erste · der werde eüwer knecht Also kā nit der sun der meide das man im diente wann das er diente · vnd zegebē sein sele in d'e erlösunge vñ manig · Vnd do sy ausgiengen von jericho manige geselschafft te nachvolgten im Vnd secht zwen blinden sassen bey dem weg · sy hörten das ihesus übergienge · vñ rüfften sagent O herre · der sun dauids erbarmb dich vnser wann die geselschafft straft sy das sy schwigen · Vnd sy rüffen mer sagent O herr ö sun dauids · erbarmb dich vnser Vñ ihesus stůnd der rüfft in zů sich vnd sprach · Was wölt ir das ich eüch thů Sy sprachen zů im · O herr das vnser augen werden auff gethan Wann ihesus erbarmd sich ir · vnd rürt ire augen Vnnd zehant sachen sy vnd nachvolgten im

Dz · xxi · capitel

VNd do ihesus was genachent zů iherusalem vnnd was kumen zebethfage an den berge der ölbaum · do sant ihesus zwen seiner iunger sagent zů in Geet in das castel das gegen eüch ist: vnnd zehant vindt ir die elelin gebunden vnd das füle mit ir en bint sy vnd fürt mir sy her · Vnd ob eüch yemant sagt etwas: so sprecht wann der herre hat ir durfft · vnd zehant lesst er sy Wann ditz ist alles gethan · das erfült wurd das geseyt ist durch den weyssagen sagent · Sagt der tochter syon · sich dein küng kumpt dir sanfftvñ sitzet auff der eselin · vnd auff dem füll dein sun der vndertenigen · Wann die iunger die giengen sy teten als in ihesus bet gebeten · Vnnd zůfürten die eselin vnd das füle · vnd sy legten ire gewand auff sy · vnd machten in darauff zesitzen · Wañ manig streüten ire gewand an den weg · Wann die andern schlůgen die esste von den baumē · vñ streüten sy an dē weg · Wañ die geselschaft die do vór giengen vnd die nachvolgten die rieffen sagent O sanna dem sun dauids · gesegēt ist ö der do kumpt in dem namen des herren · nach vns behalten in den höchen Vñ do er was eingegangē zeiherusalem · alle die stat ward bewegt sagent Wer ist der Wañ das volck sprach · Der ist ihesus ein weyssag von nazareth galilee Vñ ihesus gieng in dē tempel gotz vñ warff aus von dem tempel alle verkauffer vnd kauffer: vnd verkert die tisch ö wechsler: vnd stüle der die do verkaufften die tauben · vñ er sprach zů in Es ist geschriben · mein haus ist gerüffen ein haus des gebets · wañ ir habt es gemacht ein grüb ö dieb Vñ die blindē vnd die lamē genachté sich zů im in dē tempel · vñ er gesunt sy Wañ die fürstē ö priester vñ die schreiber die sachē die wunö die er tet-

vnd die kind rieffen im tempel vnd sprachen: osan
na der sun dauids·sy verunwirdigtens vnd sprach
en zů im Nörstu was dise sagent· wann hiesus sp
rach zů im Ja Nasst ir denn nit wann ou hast vol=
macht das lob von dem mund der kinde vnd dē sau
genden· Er liess sy vnd gieng aus auswendig der
stat in bethania·vnd beleib do·vnd lert sy von dem
reich gotz · Wann frů kert er wider in die stat· in
hungert· Vnd er sach einen feygenbaum bey dem
weg er kam zů im·vnd vant nichtz an im nůr allē
die leuber·vnd er sprach zů im Nymmer werd gē
born wůchst von dir ewigklich Vnd zehant dorr
der feygenbaum Sein iunger die sahens·vnd wun
derten sich sagent Inwelcherweis er zehant dorret
wann hiesus der antwurt Er sprach zů im Gewer
lich sag ichs eůch·ob ir het gelauben vnd zweyfelt
nit·ir důtz nit allein von disem feygēbaum·wann
ob ir sprecht zů disem berge hebe dich auff hin vnd
würff dich in das mer es geschehe· Vnd alle ding
die ir erforscht in dem gebet glaubent ir entpfienget
es Vnd do er was kumen lerent in dem tempel·die
fürsten der priester vnd die alten des volcks gena=
chten sich zů im sagent In welchem gewalt thůstu
dise ding Vnd wer hat dir gegeben disen gewalt
Wann hiesus der antwurt· er sprach zů im·vñ ich
frag eůch eins wortz·ob ir mirs sagt vnd ich sage
eůch in welchem gewalt ich tů dise ding Der teůf
fer johannes von wañ was er·von dem himel oder
von den leůten Vnd sy gedachten vnder in sagent
Ob wir sagen von himel·er sprecht zů vns: Dar=
umb warumb gelaubt ir im nit Wann ob wir sa=
gen von den leůten· wir fürchten die gesellschafft·
Wañ sy hetten alle iohannem als einen weyssagen
Sy antwurtten vnd sprachē zů hiesu·wir enwissē
vñ er selb sprach zů im·Noch ich ensag eůch in wel
chem gewalt ich thů die ding·wann was ist eůch
geschehen Ein man hat zwen sůn·er genacht sich
vnd sprach zů dem ersten· Sun gee heůt werckē in
mins weingarten·wann er antwurt vñ sprach ich
enwill Wañ darnach ward er bewegt mit bůss er
gieng Wañ er genacht sich zů dē andern er sprach
zů glicherweis Er antwurt vnd sprach O het ich
gee·vnd er gieng nit Welcher vō den zweien thet
dē willen des vatere Sy sprachen zů im ·Der erste
Jhesus sprach zů im Gewerlich sag ichs eůch· das
die offen sůnder vnd gemeinen weyb geend vor
eůch in das reich gotz· Wañ ichaes kam zů eůch
in dem weg des rechts· vnd ir glaubt im nit·wañ
die offen sůnder vnd die gemainen weyb gelaubtē
im·wann sechent het ir nit důss darnach das ir im
gelaubt Ein ander gleichsam hört · Ein man was
ein vater des ingesindes der pflantzt ein weingartē
vnd vmbgab in mit eim zaun · vnd grůb ein pref
in im·vnd baut einen turn·vnd antwurt in dē bau
ren·vnd gieng frembolich Wann do das der zyet
wůchrer genachent·er sant sein knecht zů den baurē
das sy entpfiengen sein wůcher Vnd do die bau=
ren hetten begriffen sein knecht: den einen schlůgen
sy·den andern erschlůgen sy·wann den andern stein
ten sy Aber sant er ander knecht mer dann der er=
sten vnd disen tetten sy zegleicherweys Wann ze=
iüngst sant er zů in seinen sun sagēt·sy werdē vōr
chten meinen sun Wann da die bauren gesahen dē
sun·sy sprachen vnder in Dir ist der erbe·kůnt wir
erschlachen in·vnd wir werden haben sein erbe Sy
begriffen in vnd wurffen in aus dem weingarten·
vnd erschlůgen in · Darumb so der herr des weins
garten kumpt·was thůt er disen bauren Sy spra
chen zů i Die übeln verleůst er übels· vñ antwurt
sein weingarten ander bauten die im geben seinen
wůcher in seiner zeyt Jhesus sprach zů in. Nasst ir
nit in den schrifften · den stein den die bauren ver=
sprachen Dir ist gemacht in das haubt des winck=
els Diss ist gethan vom herren·vnd ist wunderlich
in vnsern ougē Darumb sag ich eůch·das vō eůch
wirt genomen das reich gotz · vnd wirt gegeben
den leůten die do machen seinen wůcher · Vnd der
do velt auff disen stein der wirt zerbrochen.wann
auff den der stein velt·er zerkmischt in Vnd die für
sten der priester vnd die phariseer hetten gehört sē
geleichsam·sy erkanten das er sy het geseyt von in
Vnd sy süchten in zehalten sy vörchten die gesel=
schafft vnd sy hetten in als ein weyssagen

Cz.xxii.capitel

VNd ihesus antwurt er sprach aber zů in
geleichsam sagent. Das reich der hymel
ist geleich eim mañ kůnge·der do macht
hochzeyt seim sune Vnd er sant seinē knecht zerůf
fen die geladen zů der hochzeyt·vnd sy wolten nit
kumen Aber sant er ander knecht sagent·sagt den
geladen Secht mein ymbiss ist bereyt mein stier vñ
mein vögel seind erschlagen · vnd alle ding seind
bereyt·kumpt zů der hochzeyt· Wann sy versaum
tens vnd giengen· der ein in sein dorff· der ander
in sein geschefft · Wann die gelassen hielten sein
knecht·sy erschlůgen sy vnd peinigten sy mit las=
ster · Wann do es der kůnig het gehört er ward
erzürnt·er sant sein her vnd verlos sein manschlech
ten: vnd verbrant ir stat · Da sprach er zů seinen
knechtē Gewiss lich die hochzeyt seind bereyt·wañ
die do waren geladen die waren ir nicht wirdig·
Darumb geet zů den ausgengen der weg·vnd růf
fet zů der hochzeyt ·alle die ir vindent· Vnnd sein
knecht giengen aus in die wege vnd samenten al=
le die sy funden die gůten vnd die vbeln·vnnd die
hochzeyt der sitzenden die wurden erfült Wañ der
kůnig gienz ein das er sech die sitzenden · vnd er

sitzenden · vnd er sach do ein man mit gemalt nit hochzeytlichē gewand· Dñ er sprach zů im Freünt in welcherweys bistu herein gegangen·nit habent hochzeytliches gewande·Vnd er erstumpte·Do sprach der küng zů dē dienern. Bindet sein hende vñ sein füß · vnd legt in in die üsseristen vinster· do wirt weinen vnd geiſgramen der zende·Wann vil seind der geladen· vnnd wenig der erwelten· Do giengen hin die phariseer sy machten rate · das sy ihesum viengen an dem wort·Vnd sy santen inn ir iungern·mit den herodianern sagent·Meister·wir wissen·das du bist warhafftig vnd lerst den weg gotz in der warheyt·vnd dir ist nit rüch von keim Wann du sichst nit an das bilde des menschē· Darumb sage vns.was ist dir geschechen·Gezympt dē zinß zegeben dem keyser·oder nit·Wann ihesus erkant ir schalckheyt er sprach·Trügner was versüchte ir mich. Zeyget mir die müntze des zinses·Vnd sy brachten im ein pfenning·vnnd ihesus sprach zů in Wes ist das bild vnd die überschrifft·Sy sprachē zů im des keysers.Do sprach ihesus zů in:Darumb gebt dem keyser die ding die do seind des keysers vnd got die dinge die do seind gotz·Vnd do sy es gehörten sy wunderten sich sy liessen i vnd giengen An dem tag gemachten sich zů im die verleiter die do sagten die aufstendunge nit zesein·vñ fragten in sagent·Meyster·moyses sprach.Ob etlicher stirbt nicht habent sün·das sein brůd für sein weib vnd das er erstee samen seim brůder· Wann syben brüder warn bey vns· der erst nam ein weyb vnd starb. vnd het nit samen er liess sein weib seim brůder·Zegleicherweiß der ander vnd der drit·untz an dem sybenden Wann zeüngst aller·starb auch das weib:Darumb in der aufstendung welchs von dē syben wirt das weib·wann all hetten sis.Wañ ihesus antwurt er sprach zů in Jr irret·nit wisset die geschrifft·noch die kraft gotz · Wann in der auferstendung gemechelt sy nit·noch werden gemechelt wann sy sind als die engel gotz in dem himel Lasst ir nit von der auferstendung der dotten das do ist geseit von got zů eüch sagent·Ich bins got abrahā vnd ysaacs. vnd got jacobs Got ist nit der dotten wann der lebendigen · Vnd do es die gesellschafft gehörten sy wunderten sich in seiner ler·Wann do die phariseer hetten gehört das er het auff geleget schweigung den verleiteen· sy samenten sich in ein· vnd einer von in ein gelerter der ee der versücht in vnd fragt in· Meister welchs ist das grösst gebot in der ee Jhesus sprach zů im Hab lieb deinen herrē got von allem dein hertzen vnd von aller deiner sel vnd in allem dein gemüt· Ditz ist das meist · vnd das erst gebot Wann das ander ist disem geleych· Hab lieb deinen nechsten als dich selber . In disen zeyen geboten·hangt alle die ee vnd die weissagē

Wann do die phariseer waren gesament·ihesus frage t sy sagent· Was ist eüch gesechen von cristo· wes sun er ist Sy sprachen zů im Dauids·Er sprach zů in Darumb in welcherweis rüfft in dauid einen herren im geist sagent·der herr sprach zů meim herren/sitz zů meiner gerechten· Biß das ich gelege dein veind zů ein schemel deiner füß·Darumb ob dauid rüfft eim herren im geist· in welcherweys ist er sein sun Vnd keiner möcht im geantwurten ein wort·noch wz durft in zefragē an dē tag vō delhin

Das·xxiii·capitel

DO redet ihesus zů der gesellschafft·vñ zů seinen iungern sagent · Auff dem stůll moyses sassen die schreyber vnd die phariseer Darumb alle ding die sy eüch sagent:die behůt vnd thůt Wann nach iren wercken welt nicht thůn·wann sy sagent·vnd thünt nit Wann sy binden schwere bürd vnd vntregklich . vnd legent sy auff die achseln der leüt·wañ nit iren vingern wellen sis nicht rüren · Wann sy thünt alle ir werck· das sy werden gesechen von den leüten· Wann sy weittern ir brieffual·vnd grösten die seüm Sy habent lieb die ersten rüwe in den abentessen·vñ die ersten stül in den synagogen vnd die grüß an dem marckt· vnd zewerden gerüffen von den menschen meyster: Wann einer ist eüwer meyster. wann alle seyt ir brüder·Vnd nicht enwelt eüch rüffen einen vater auff der erd· wann einer ist eüwer vater der in hymeln ist·Nicht enwelt werden gerüffen meyster. wann einer ist eüwer meyster der ist cristus· Wann ö vnd eüch ist der merer der wirt ewer diener. Vnd der sich erhöcht der wirt gediemütigt: vnd der sich gediemütigt der wirt erhöcht : Wee eüch schreyber vnd phariseer vnd trügner ir do beschliesset das reych der hymel vor den leüten· Wann ir get nicht darein · vnnd die do eingeent die lesst ir nicht eingeen· We eüch schreyber vnd phariseer vnd trügner ir do verzieht die hüser der witwen· ir bet die langen gebet · darumb enphacht ir das merer vrteil Wann we eüch schreyber vnd phariseer trügner·ir do vmbgebt das mer vnd die dürr· das ir macht einen nüwen bekerten·vñ so er wirt gemachet·ir macht in einē sun zweiffeltiger angst mer denn eüch · We eüch leyttet der blinden· ir do sprecht der do schwert bey dem tempel das ist nit · wañ der do schwert bey gold oz tempels ö ist schuldig·O tumen vnd blinden wann was ist mer·das golo oder der tempel der do geheiligt oz golo Vnd der do schwert bey dem altar das ist nit·wann der do schwert bey der gab die darauff ist·der ist schuldig Blinden· wann was ist mer· die gab oder der altar ö do geheiligt die gab Darumb ö do schwert

bey dem altaar - der schwert bey im vnd bey all. n
den dingen die do sind auff i. Vnd der do schwert
bey dem tempel: der schwert bey im vnd bey dem ō
do wont in im vnd der do schwert bey dem himel-
der schwert bey dem tron gotz. vnd bey dem der do
sitzt auff i Wann we eüch schreiber vnd phariseer
vnd trügner. ir do verzehend die mintz vnd den
emis vnd den zymmi. vnd liest die sweren ding der
e. das ortail vnd die erbermbo vnd den glauben.
Dise ding gezyment zethün. vnd die andern nit ze-
lassen. fürer der blinden ir secht die muggen. vnd ō
schlinxt das o bentel oder kemel Wee eüch schrey
ber vnd phariseer vnd trügner. ir do gereinigt oz
do ist auswendig des kelchs vnd des naphs. wann
inwendig seyt ir vol raubs vñ vnreinigkait. Pha
seer blinder. zům ersten gereinig das do ist inwen-
dig des kelchs vnd des naphas. das auch oz werd
gereinigt das do ist auswendig. We eüch schreiber
vnd phariseer vnd trügner. wann ir seyt geleychet
dē gewēssten grebern: die do auswendig scheinent
schön den leüten. wann inwendig sind sy vol tot-
tenbein vnd all e enzeüberkeyt. Gewisslich also erschy
einent auch ir auswendig gerecht den leüten: wann
inwendig seyt ir vol gleichsenheyt vnd boßheyt:
Wee eüch schreyber phariseer vnd trügner. ir do
bawt die greber der wässagen. vnd ziert die secht
der gerechten. vnd sprecht Ob wir weren gewesen
in den tagen vnser vätter. wir weren nit gewesen
ir gesellen in dem blůt der weyssagen Also seyt ir
eüch selb ein gezeüg. das ir seyt sün der die erschlů
gen die weyssagen Vnd ir erfüllt die maß eüwer
vätter Schlangen geschlecht der vipparn. in welcher
weys entpliecht ir vor dem vrtail der angst Dar
umb sag sag ich eüch Secht ich send zů eüch weissa
gen vnd weisen vnd schreiber. vnd ir erschlecht vō
in vnd kreützigen. vnd geysele von ir in iren sy-
nagogē. vnd iagen sy vō stat in stat. das auff eüch
kum alles das gerecht blůt das do ist vergossē auf
die erd Von dem blůt abels des gerechten. vntz zů
dem blůt zacharie des sun barachie. den ir erschlůgt
zwischen dem tempel vnd dem altar Gewerlich sag
ichs eüch. alle dise ding kument auf dirz geschlecht
Hierusalem hierusalem du ee schlechst die weissa-
gen du steinest die die do seind gesant zů dir: wie
offt wolt ich samen dein sün als die henn samant ire
hünlein vnder die vettich. vnd du inwonest Secht
eüwere heüser werden eüch gelassen wüst Wañ ich
sag eüch. ir gesecht mich nit von deshin biß das ir
sprecht Gesegēt ist der do kumpt in dem namē des
herren

Das. xxiiii. capitel

Jesus gieng aus von dem tempel vnd gieng Dō
sein iungern die genachten sich das sy im zeygten
das gebeüwe des tempels Wann er selb antwurt
er sprach zů in. Secht ir alle dise ding. Gewerlich
sage ichs eüch. hie wirt nit gelassen der stein auf dē
stein. der nit werd verwüst. Wann do er saß auff
dem berg der ölbaume. sein iunger genachten sich
eygentlich sagen Sag vns wann werdē gethan di
se ding vnd welchs wirt das zeichen deiner zůkünft
vnd der volendung der welt Jhesus antwurt vnd
sprach zů in Secht das eüch keiner verleyt. Wann
manig kument in meim namen sagent. ich bins cri
stus. vnd verleitēt manig Wañ ir seyt zehören die
vrleg vnd die mere ō vrlege. secht oz ir icht werd
betrübet. wañ dise ding müssen werdē getan. wañ
zehand ist nit das ende Wān es stet auff volck wi
der volck. vnd das rách wider das reich. vnd wer-
dent schelm vnd hunger. vnd erdbidmung durch
die stette. wañ alle dise ding werden anevang der
not Oēn antwurten sy eüch in durechten. vnd er-
schlachent eüch. vnd ir werdet in hasse allen leüten
vmb meinen namen Vnd denn werden betrübt ma
nig vnd sy antwurden einander. vnd haben in haß
einander Vnd stend auff manig vallsch weissagē.
vnd verleitent manig. vnd wañ die boßheyt benū
gt. so erkalt die lieb manig Wann der do vollent
vntz an das ende der wirt behalten Vnd ditz euan
gelium des reichs wirt gebreoigt in aller der welt
zů eim gezeüge allen leüten. vnd denn kumpt die
vollendung Darumb so ir gesecht die vbamēschaft
die verwüstung. die do gesait von daniel dem weiß
sagen stend an einer heyligē stat. der do list der ve
rneme Denn die do seind in iuda die fliehen zů dem
berge. vnd der do ist auff dem dach der steig nit ab
zenemen etwas von seim haus. vnd der do ist am
acker der kert nit wider zenemen sein rock. Wann
we den schwangern vnd den siechendē in den tagen
wañ bet: das eüwer flucht icht werde in dem win-
ter oder am sambstag Wañ denn wirt als groß dur
echten das sölichs nye erwas seind der schickung
der welt vntz nun noch enwirt Vnd weren nit ge
kürtzt dise tage: alles fleisch würd nicht behalten
wann vmb die erweltten werdē gekürtzt die tage.
Denn ob eüch iemant sagt. secht cristus der ist hie
oder secht do. nicht enwölt es glauben. Wann es
stend auff vallsch cristen vnd vallsch weyssagē. vnd
geben grosse zeichen vnd wunder. also ob es möcht
werden gethan das ioch die erweltten wurden ge-
fürt in irrtumb Secht ich hab eüchs vor gesagt Dar
umb ob sy eüch segen secht er ist in der wüst. nicht
enwölt ausgeen. secht in den hölen der stein nit en
wölt es glauben Wann als der blitze ausgeet von
osten vnd scheint vntz zů westen also wirt auch die
zůkunft des suns der meyde Vnd wo der leib wirt
do werden gesament die adler Vnd zehant nach dē
durechten der tage der sunn erdunckelt. vnd die me
nin gibt nit ir liecht. vnd die stern vallent vom hy
mel. vnd die kreft der himel werdent miteinander

bewegt vnnd dē erscheint das zeichen des sunns des
meide im himel. Dñ den so weinent alle die ge-
schlechte der erden vnd sy sehent den sun der meide ku-
ment in dē wolcken des himels mit maniger krafft
vnnd mit maigestat. Vnnd er sendet sein engel
mit hörnern vñ mit einer grossen stymmen. vnd sy
sament sein er welten von den vier winden. von
den höchen der himel vntz zů iren zylen. wann von
dē feygbaum lernt die geleichsam. so sein asst yetz-
und ist mürbe vñ die leüber geboren. so wißt dz ō
sumer ist nachent. Also auch ir so ir gesecht alle di
se ding werden gethan. so wißt das er nachent ist
in dem trō. Gewerlich sag ichs eüch dz ditz geschle
cht nit zergeet biß das all ding werdē gethan. der
himel vnd die erde vbergeend. wann meine wort
vbergend nit. Wann von dem tag vnnd von der
stund weys nyemāt. noch die engel der himel. nur
allein der vater. wann als es was in dē tagen noe.
also wirt auch die zůkunfft des suns ō meide. wann
als sy warn in dē tagen vor der sündfluße sy assen
vnd trunckē. sy gemehelten vñ antwurten zege-
mecheln. vntz an den tage do noe eingieng in die
arch. vnd sy erkanten sein nit biß das die sintfluß
kam vnnd nam sy alle. also wirt auch die zůkunfft
des suns der meid. vñ denn werdent zwey am acker
der ein wirt genomen vnd der anō gelassen. Zwů
malent in der müle. die eine wirt genomen vnd die
ander gelassen. Zwey an dē bett. das ein wirt ge-
nomen das ander wirt gelassen. Darumb wachet
wann ir wißt nit zůwelicher stund ō herre ist künff
tig. Wann ditz wißt. wann ob der vatter des ingesin
des weßt zů welicher stund der dieb wär künfftig.
gewißlich er wacht vnd liesse nit durchgraben sein
hauß Als auch ir seyt bereit. wann ir wißt nicht zů
welicher stund der sun der meid ist künfftig. Wer
wenst du ō do ist der getrew knecht vñ ō witzig
den sein herr setzt übe: sein gesinde. das er in gebe
dz essen in den zeyte Sälig ist ō knecht. so sein herr
kumpt das er in vindet thůnd alsust. Warlich sag
ichs eüch wann er setzt i über alles sē gůt. wann ob
ō böß knecht spricht in sein hertzen. mein herr ma-
cht samenunge zů lumen. vnd begint zeschlagen sein
entzampt knecht wann er ißt vnnd trinckt mit dem
truncken. der herr des knechtz kumpt an dē tag so
er sich sein nit versicht vnd in der stund die er nit
kennt. vnnd teylt nit in vñ legt sein teyl mit den
trugneren. do wirt weinen vñ gnissgramen ō zene.

Das xxv. Capitel.

Dem wirt geleich das reich der hymel x.
meidē. die do namē ire glasuaß sy gien
gen aus gegen dē brēütigam vnd ō braut
Wann fünff von in waren tum. vnd fünff witzig
Die v. tumen nam in die glasuaß. wann sy namen
mit ōl mit in. wann die witzigen namen ōl in ire
vaß mit den glasua sen. wañ do die saumung des
brēütigams ward gemacht. sy schlieffen vñ schlieffē
all Dñ zemitternacht ein růff ward gemacht. secht
der brēütigam kumpt gent aus im entgegen. Do
stünden auff alle die meid. vñ zierten ir glasnaß wañ
die tumen sprachen zů den wi zigen. Gebt vns vō
eüwerm ōl. wañ vnser glasuaß sein verlöschen. die
witzigen antwurten sagent. Villeicht es benügt
nit vns vñ eüch. ee geet noch zů dē verkauffern vñ
kaufft eüchs. wann do sy giengen zekauffen ō brēü
tigam kam. vnd die do warn bereit die giengē ein
mit im zů der hochzeyt vñ die tür ward beschlossē
Wann zeiüngsten do kamē auch die gelassē meid
sagent O herr thů vns auf Er antwurt vñ sprach
Warlich sag ich eüch. ich weis eüwer nit Darumb
wacht. wann ir wißt nicht den tag noch die stund
Wañ als ein man gieng fremboigklich er rief sein
knechten. vnd antwurt in sein gůt Vnd gab den
ein fünff pfunt. wann den andern zwey. wann den
andern eins. ein iegklichen nach seiner eigenkraff.
vnd zehand gieng er. wann der do het entphangē
die v. pfunt er gieng hin vnd werckt in in vñ ge
wañ ander v. Vnd zegeleicher weis der do het ent
phangen die ij. der gewan andre zwey Wañ der
do het entphangen dz ein der gieng hin er grůbs
in die erd. vnd verbarg dē schatz seins herrē. wañ
nach vil zeytz der herr dē knecht kam vñ satzt reo
nit in Dñ der do het entphangen die v. pfund ō
genacht sich. er bracht im ander v. pfund sagent
O herr v. pfund antwurtst mir. sich ander v. hab
ich dorüber gewunen Vnd sein herr sprach zů im
Ereüw dich gůter knecht vñ getrēüwer. wañ du
bist gewesen getrēüw über wenig ding. ich secz
dich über manig. geh in die frēüd deins herren wañ
auch der do het entphangen die zwey pfund der
genacht sich vñ sprach O herr zwey pfūt ātwurtst
du mir. sich ander zwey hab ich darüber gewunē
Sein herr sprach zů im Ereüwe dich gůter knecht
vñ getrēüwer. wañ du bist gewesen getrew über
wenig ding. ich secz dich über manig. geh in die
frēüd deins herren Wañ auch der do het enphangē
das ein pfunt ō genacht sich vñ sprach O herr ich
weis dz du bist ein herter man. du schneidest do du
nichtē seetest. vñ samest do du nichtē strēütest vñ
fürchtent gieng ich vñ vbarg dein pfunt in die er
dē Sich du hast das dein ist. wañ sein herr der ant
wurt vñ sprach zů im Böser knecht vñ tregst du
wißtest das ich schneid do ich nichtē see. vñ samē
do ich nichtē strēüwe Darumb gezam dir mit mīn
gůt zelegen zů den wechßlern. vñ so ich wāc ku-
men gewisslich ich het entphangē dz mīn ist mit dē
gewinn Vnnd er sprach dorumb nempt vō im dz

pfunot·vnno gebt es dem der do hat die x·pfunot
Wann dem ieglichen der do hat dem wirt gegebē
vnd in benügt·wañ dem der do nicht hat vnd das
im wirt gesechen zehaben das wirt genomen von
im·vnd werfft aus den vnnützen knecht in die eüs
serstē vinster·do wirt weinen vnd grisgramen ō
zen·Wañ so der sun der meid kumpt in seiner ma
iestat vnd alle sein engel mit im·denn sitzt er auff
dem gesetz seiner meigestat/vnd alle die leüt wer=
dent gesamlet für im·vnd er scheit sy voneinander
als der hirt sundert die böck von den schaffen. Dñ
gewiss ich die schiff schickt er zů der gerechten. Dñ
die böck zů der gelincken. Denn spricht der küng
zů dem die do werdent zů seiner gerechten. Kumpt
ir gesegneten meins vaters besitzt des reich meins
vaters besitzt das reich das eüch ist bereit sint der
schepfung der welt·wann ich was hungerig vnnd
ir gabt mir zeessen Ich was dürstig·vnnd ir gabt
mir zetrincken Ich was gast vnd ir herbergt mich
Ich was nackent vnd ir deydet mich·Ich wz siech
vnd ir heimsüchet mich·Ich was im kerker·vnd ir
kambt zů mir. Denn antwurten im die gerechten
O herr·wann sachen wir dich hungrig vnd spei=
ten dich·durstig·vnd gaben dir zů trincken. Oder
wenn sachen wir dich gast vnnd herbergten dich:
oder nackent vnd deyden dich Oder wenn sachen
wir dich siech oder im kerker·vnnd kamen zů dir·
Der küng antwurt vnd sprach zů im· Gewerlich
sag ichs eüch·die weil ires tet einem von disen mei=
nen minsten brüdern·do tet ir mirs·Dnnd denn spri
cht er zů den die do werdent zů seiner gelincken.
scheüt eüch von im ir verfluchten in das ewig feü=
wer·das dem teüfel ist bereyt vnd seinen engeln·
Wann ich was hungerig·vnd ir gabt mir nit zeef
sen. Durstig·vnd ir gabt mir nit zetrincken· Ich
was gast·vnd ir herbergt mich nit Nackent vnd
ir dedet mich nit·Siech·vnd im dem kerker. vnd ir
heimsücht mich nicht·Denn antwurt im auch die sel
ben sagent·O herr wann sachen wir dich hunger=
ig oder durstig·oder gast·oder nacket· oder siech
oder im kerker·vnnd dienten dir nit· Denn ant=
wurt er im sagēt·Gewerlich sag ichs eüch·die weil
ir s nicht tet einem von disen minsten do tet ir mir
sein nit·Dnd diese geend in die ewigen pein·wann
die gerechten in das ewig leben.

Das xxvj. Capitel.

VNd es ward gethan do jhesus het volent
alle diese wort·er sprach zů seinen iungern
Ir wisst das nach zweien tagen wirt ge
macht das ostern·vnd der sun der meid wirt grāt
wurt das er ward gekreützniget·Do wurden gesa
ment·die fürsten der priestern vñ die alten des vol
ck auff dē hof des fürsten der priestern der do ist
gehayssen cayphas·vnd sy machten rat das sy jhe=
sum hielten mit trigkheyt vnd in erschlügen· wañ
sy sprachen·Nit an der kirweichen das villeicht icht
wer ē gemacht auffrür vnder dē volck·wañ do jhe=
sus was in bethania in dem haus symonis des aus=
setzigen.ein weib genacht sich zů im habēt ain büchs
der teüren salben·vnd gos auff das haubt des rüē
den·wañ do es die iungern gesachen·sy vnwirdi=
getens sagent. Worumb ist gemacht diser verlust.
Wann dise mocht sein verkaufft vmb vil·vnd wer
gegeben den armen· warm jhesus west ir gedanckē
er sprach zů im·was seyt ir leydig disem weib Ein
güt werck hat sy gewerckt an mir· Wann die ar=
men habt ir ze allen zeiten mit eüch·wañ mich habt
ir nit ze allen zeyten. Wann dise legt die salb an
meinen leib·mich zebegrabē tret sis·Gewerlich sag
ichs eüch·wo dis ewangelium wirt gebredigt es
wirt gesagt in aller der welt·vnnd das sy ditz tet
in seiner gedenckung· Do gien hin einer von den
xij. der do ist geheyssen judas scarioth·zů dē für
sten der priestern·vñ sprach zů im·was welt ir mir
geben vnd ich antwurt in eüch· Dñ sy ordentē im
xxx·silberein Vnd von dest hin sücht er zimlichkeyt
do er in in antwurt·wañ an dem ersten tag ō der b
die iunger genachten sich zů jhesu sagēt·wo wiltu
das wir dir bereyten zeessen das ostern· Vnd jhe=
sus sprach geet in die stat zů eim·vnd sprecht zů im
Der meister spricht· mā zeyt ist natē·bey dir mach
ich dz ostern mit meinen iungern. Dñ die iungern
teten als in jhesus hett geordent·vnd sy bereytē dz
ostern· wann do der abent ward gemacht·er rüt
mit seinen xij·iungern· Dñ do sy assen er sprach Ge=
werlich sag ichs eüch·das eüwer einer ist mich ze
verraten Vnd sy wurden hart betrübt Sy begun
den sunderlich zesagen Denn o herr bin ichs·er ant
wurt vñ sprach Der mit mir legt die hand in die
schüsseln der verrat mich·wañ gewisslich ō sun des
menschen geet als es ist geschriben vō im wañ we
dem menschen·durch den der sun der meid wirt ge
antwurt· Güt wer im das der mensch nit wer ge
boren· wann iudas der in verriet der antwurt er
sprach Denn meister bin ichs Er sprach zů im Du
hast es gesagt·wañ do sy nachts assen jhesus nam
das brot vnd gesegent es·vnd brachs·vnnd gabs
sim iungern vnd sprach Entpfacht vñ esst·ditz ist
mein leib·Er nam den kelch vnd macht genad·vñ
gab in sagent· Trinckt all von disem· wann ditz
ist mein blůt des neüwen gezeügs das do wirt ō
gossen vmb manige in die vergibung der sünden
Wann ich sag eüch·ich trinck nit von desshin von
disem geschlecht ō rebe vntz an dē tag so ichs nü
er trincke mit eüch in dem reich mains vaters Dñ

do er bet ge̊ eit oz lobe/ſy giengen aus an de̊ berg
der obaum·do ſprach jheſus zů im· All werd ir lei
den trůbſal an mir in der nacht· Vnd es iſt geſchri
ben· Ich ſchlag den hirten·vnd die ſchaff der herd
werden zerſtreüet Vnnd darnach ſo ich erſtee ich
gee vor eüch in galilea Wann petrus antwurt er
ſprach zů im·vnd ob ſy all werdent betrübt an dir
ich wird nymmer betrübt·jheſus ſprach zů im Ge
werlich ſag ich dirs·wann in der nacht ee das der
han inget·du verlaugenſt mein zů dreyen malen
Petrus ſprach zů im Joch ob mit gezem zůſterben
mit dir ich verlaugen dein mit Vnd zegeleicher weis
ſprachen all die iungern Do kam jheſus mit im in
das dorff das da iſt gehayſſen getſemani Vnnd er
ſprach zů ſein iungern Siczt hie·untz oz ich hinge
vnd gebet Vnd er nam petrum vnd die zwen ſün
zebedei·er begund zetrauren vnnd ſein leidig Do
ſprach er zů im Mein ſel iſt betrůbt untz an de̊ tod
Enthabte eüch hie·vñ wacht mit mir·er fürgieng
ein wenig vnd viel mer auff ſein antlůtz betet vñ
ſagent Mein vater·ob es iſt můglich der kelch ver
gee von mir Jedoch nit als ich will ſunder als du
Vñ er kam zů ſeinen iungern vñ vand ſy ſchlaffē
vñ er ſprach zů petrů alſo Möcht ir nit gewachē
ein ſtund mit mir Wacht vnd bett·oz ir icht geet
in verſůchung Gewiſlich der geyſt iſt bereit: vnnd
oz fleiſch iſt kranck Er gieng hin zům andern mal
vnnd bet aber ſagent Mein vater ob der kelch mir
můg vergen nur das ich in trinck·dein will werd
gethan Vnd er kam aber·vnd vand ſy ſchlaffent·
vñ ir augen warn beſchwert·Er lieſs ſy·vñ gieng
aber vnd bett zům dritten mal oz ſelb wort ſagēt
Do kam er zů ſein iungern vnd ſprach zů in·ſchlafft
itezunt vnd rüet Secht die ſtund genachent· vnnd
der ſun der mensch wirt geantwurt in die hend der
sünder Stet auf wir gen·secht er genachet de̊ mich
verreet·noch do er redt·secht iudas einer von den
xij·der kam vnd vil geſellſchafft mit im mit waffen
vnd mit stecken·geſant von den fürſten der pfaffē
vnd von den alten des volcks·Vñ der im antwurt
der gab im ein zeychen ſagent· welichen ich küſſe d
iſt es·halt in Vnnd zehant genacht er ſich zů jheſu
vnd ſprach zů im Got grüſs dich meiſter·vñ er küſt
in Vnd jheſus ſprach zů im Freünt warzů biſtu ku
men Do genachten ſy ſich vnd legten die hend an
jheſum·vnd hielten in·Vnd secht einer von den die
do warn mit jheſu·der strackt die hād er zoch aus
ſein waffen·vnnd ſchlůg den knecht des fürſten der
prieſtern vnd hieb im ab ſein or Do ſprach jheſus
zů im Kere ſein waffen in ſein ſtat Vnd alle die do
entphachent das waffen: die verderbent mit de̊ waf
fen Oder wenſtu mit das ich möcht gebitten meine̊
vater·vnd er geb mir mer denn zwölff schar oder
vinſternuſs d engel Dorumb in welicherweis wur
den die geſchrifft erfüllt wann es gezimpt alſo wer
den gethan Zů der ſtund ſprach jheſus zů der ge=
ſellſchafft Als zů eim dieb seyt ir außgegangen mit
waffen vnd mit ſtangen mich zefachen· Teglich saß
ich bey eüch lernent in dem tempel·vnnd ir hieltent
mich nit Wann diz wirt alles gethan·das die ge=
ſchrifft der weyſſagen wurd erfüllt Do lieſſen in
alle die iunger ſy fluchen Do hielten jheſum vnnd
fürten in zů cayphas dem fürſten der prieſter· do
die ſchreiber vnd die alten waren geſament Vnnd
petrus nachuolgt im von verr·untz in den hoff des
fürſten der prieſtern Er gieng ein vnd saß mit de̊
dienern das er ſech das ende Vñ die fürſten d prie
ſtern vnd all der rat die süchten valſche gezeüg wid
jheſum das ſy in antwurten dem tod· Do manig
valſch gezeüg waren genachent ſy fanden nit Vñ
zeüngst kamen zwen valſch gezeügen· vñ ſprache̊
Der ſprach·Ich mag verwüſten den tempel gotz·
vnd in widerbauwen nach dreyen tagen Der fürſt
der prieſtern stůnd auf vñ ſprach zů im Antwurſt
du nit zů den dingen die diſe bezeügen wider dich
Vnd jheſus ſchweig·vnnd der fürſt der prieſtern
ſprach zů im Ich beſchwer dich bey got dem leben=
digen·das du vns ſageſt ob du biſt criſtus der ſun
gotz Jheſus ſprach zů im Du haſt es geſeyt Je=
doch ſage ichs eüch· von deshin geſecht ir den sun
des menſchen ſitzen zů der gerechten d krefftē gotz
vnd kumen in den wolcken des himels Do reyſs d
fürſt d pfaffen sein gewand ſagent Er hat geſpot
Was bedürfen wir noch der gezeüg Secht nun
habt ir gehört den ſpot·was iſt eüch geſechen Sy
antwurten vnd ſprachen zů im Er iſt ſchuldig des
todes do ſpürtztens an sein antlůtz·vnd ſchůgē im
mit halſſchlegē: vñ die andern gaben backēſchleg
an sein antlůtz ſagēt·weyſſag vns criſtus Wer iſt
der der dich hat geſchlagen Wann petrus saß auß
wendig im hof·vnd ein dyern genacht sich zů im
ſagent Vnd du biſt mit jheſu von galilea·vnnd er
langent vor allen ſagent·ich weis nit waz du ſagſt
wann do er aufgieng zů der türē ander dyern
sach in·vnd ſprach zů den die do waren·Vnd diſer
was mit jheſu von nazareth·vnnd aber laugent er
mit dem eid ſagent·wañ ich erkant nit dē menſchē
Vnd dornach einwenig genahten sich die die do
ſtůnden·vnd ſprachen zů petro·werlich vnnd du
biſt von in·wañ ioch dein red macht dich offen·do
begund er zebeſſern vnd zů ſchwern· das er nit
hett erkant den menſchen· Vnd zehād ſang de̊ han
Vnd petrus gedacht das wortz jheſu das er hett
geſeyt·ee denn der han ſingt du verlaugenſt mein
zů dreyen malen·Et gieng aus vnnd weint bitter
lichen·

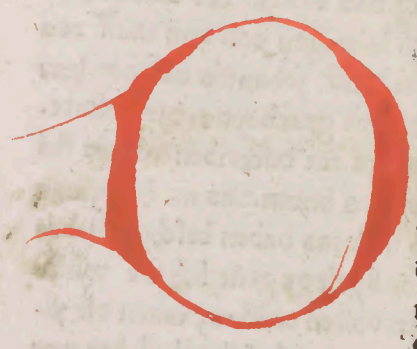
Das xxvij. Capitel.

WAnn do der morgen ward gemacht· alle
dise fürsten der priester vnnd die alten
des volcks machten einen rat wider jhesuz
das sy in antwurten dem tod· Vnd sy fürten in ge
bunden· vnnd antwurten in poncio pilato dem rich
ter· Do sach judas der in verriet das er was ver=
dampt· er ward gefürt mit büß er widbracht die
xxx· silberin dem fürsten der priestern vnd den alte
sagent: Ich hab gesündet zeantwurten dz gerecht
blüt· Vnd sy sprachen Was zů vns Du gesichst es
Er warff die silbe· in in den tempel· vñ schied sich
er gieng hin vnd hieng sich an ein strick· Vnd die
fürsten der priestern namen die silberin sy sprachen
Sy gezement mit zelägen zů dem schatz· wañ es ist
der werd des blůtz· Vnd sy namen rat· sy kaufften
von in ein acker des hafners in die begrebd der i
gram· derumb diser acker ist geheyssen achelderaach
das ist der acker des blůtz· untz an disen heůtigen
tag· Do ward erfüllt das gesagt ist durch jheremi
am den weyssagen sagent· Vnd sy namen die xxx·
silbe· in des werd des gemietē den sy hetten gemiet
von den sünen jsrahel· vnd gaben sy an dem acker
des hafners· als mir ordnet der herr· Wann jhesus
stůnd vor dem richter· vnd der richter fragt in sa-
gent· Bist dus ein künig der iuden· Jhesus sprach
zů im Du sagst es Vnd do er ward besagt vō dē
fürsten der priestern vnd vō den al· en· er antwurt
mi nit· Do sprach pylatus zů im Hörstu nicht· wie
manig gezeügknuß dise sagent wider dich Vnd er
antwurt im nit eins wortz· also das sich dē richter
hart wundert Wann der richter hat gewonheyt·
o· rch den hochzeytlichen tag zelassen dem volck ein
gefangē welchen sy wolten Wann do het er einē
edē gefangen der do was geheyssen barrabas·
Darumb do sy waren gesamet pylatus sprach·
Welchen welt ir dem ich eůch lassē barnaban oder
jhesum der do ist gesagt cristus· wann er west dz
sy in hetten geantwurt vmb neyd Vnd do er sas
an dem gericht· sein weib sant zů im sagent· Nichtē
sey dir vnd dem gerechten· wann heůt hab ich erli
ten manig o· rg durch gesicht vmb in· wañ die für
sten der priestern vnd die alten underweyßten dz
volck das sy yeschen barnabam vñ jhesum verlůre
Wann der richter antwurt vñ sprach zů im· welch
en welt ir von den zweyen eůch gelassen Vnnd sy
sprachen· barnaban· Pylatus sprach zů im· Dornm
was thůn ich von jhesu der do ist gesagt cristus·
Sy sprachen all Er werd gekreůtziget Der richter
sprach zů im· wann was übels hat er gethan· wa
sy rieffen· mer sagent· Er werd gekreůtziget· wañ
do pylatus sach das es nichten verfieng wann daz
mer wurd ge· nachet aufflauff· er nam wasser vnd
zwůg sein hend vor dem volck sagent· Vnschuldig
bin ich von dem blůt des gerechten· ir gesecht es Al
les volck antwurt vnnd sprach Sein blůt sey auff
vns vnd auf vnser sün Do liēß er barnabam· wañ
jhesum antwurt er in gegeyselt das er ward ge=
kreůtziget· Do namen die richter dz richters jhesuz
in dem dinckhaus· sy samentē zů im alle die manig
sy zugen in aus vnd vmbgaben in mit einem toten
mantel· sy flachten ein kron von dornen vñ satzten
auff sein haupt· vñ ein ror in seiner gerechten· vnd
vielen auff die knye vor im sy spotten sein sagent·
Got grüß dich künig der iuden Vnd sprützten an
in· sy namen das ror vnd schlůgen sein haubt· Vñ
dornach do sy in hetten verspottet sy zugē im aus
den mantel· vnd vaßten in mit seinen gewandē· vñ
fürten in aus das er ward gekreůtziget· wañ do
sy ausgiengen sy funden einen man cyrener bey
namen symon Disen zwungen sy das er nem sein
kreůtz Vñ sy kamen an die stat die do ist geheyssē
golgatha· das ist ein stat ō peinigung Vñ sy ga
ben im wein zetrincken· gemischet mit gallen· Vñ
do ers het bekart· er wolt nit trinchen· wañ dor-
nach do sy in hetten gekreůtziget· sy teilētē in seine
gewand· sy legten das los· dz erfüllt ward dz ge
schrift ist durch dē weyssagen sagēt Sy teiltē in mei
gewand· vñ auff meine gewand legten sy dz los·
Vñ sitzent behütē sy in· vñ sy satzten auf sei haubt
sein selbs sach geschribē· d· er ist jhesus ein künig ō
iudē Do wurdē gekreůtzigt zween dieb mit im· ein
er zů der gerechte· vñ einer zů ō gelinckē· wañ die
do fürgiengē die spottē sein· sy bewegtē ir haubt
vñ sprachē Noch du da verwüst den tempel gotz
vñ widerbauwest in nach· iij· tagē· Mach dich selb
behalten· ob du bist der sun gotz steig ab von dem
kreů· z· Vnd zegeleicher weis die fürsten ō priestern
vnd spotten sein mit den schreibern vnd mit dē ä=
lten vnd sprachen· Die andern macht er behalten·
sich selber mag er nit machen behalten· Ob er ist ā
künig ō israbel nu steig er vom kreůtz vñ wir ge-
lauben im· Er verlach sich an got· nun erlöst er in
ob er will wañ er sprach wañ ich bin ō sun gotz
Wann di z selb itwissen im· auch die dieb die do
warn gekreůtzigt mit im· wann von der sechsten
stund vinster wurden gemacht auff aller der er-
untz zů der ix· stund· Vnd umb die neůnten stund
jhesus der rieff mit einer grossen stym sagent·
ly· hely· lamazabatani· Das ist· mein got· mein got
worumb hast tu mich verlassen· Wann etlich die
do stůnden die hortens vnd sprachen· Diser rüfft
helyas· Vnd zehant leff einer von in er nam einen
schwamb vnd füllt in mit essich· vnd satzt in an ein
ror· vñ gab im zetrinchē· wañ die andern sprachē
Laß· wir gesechen ob helyas kumm zů erlösen·

Wañ jhesus rieff aber mit einer groſſē ſtym er lieſs aus den geyst Dñ secht der vmbhang des tempels reyss sich in zwei teyl von oben vntz nideren vnd die erde ward bewegt vñ die stein spielten sich vnd die greber teten sich auff vñ manig leib der heiligē die do betten geschlaffen die stündē auf vñ giengē aus von den grebern nach seiner auffstendūg kommens in die heiligen stat vnnd erschinen manigen Wañ do der centurio vñ die do mit im waren die do behüten jhesum sachen die eropidmung vñ die dinge die do wurden gethan sy vorchten sich hart sagent Werlich der was der sun gotz Wañ do warn manige weib die jhesuu hetten nachgeuolgt vō dem von galilea dienent im vnder den waren maria magdalena vñ maria jacobi vñ die müter josephe vñ die müter der sün zebedei vñ do der ausbent ward gemacht ein richer man kam von aramathia mit namen joseph vnd er selb was der iunger jhesu Der genacht sich zů pylato vnd begert de leib jhesu Do hieſs im pylatus geben dē leibe Joseph nam den leib vñ wand in in ein reinen sindal vnd legt in in sein neüwes grab das er het gehauwen in ein stain Vnd weltzt ein groſſen stein zů d tür des grabs vnd gieng hin wann do was maria magdalena vnd die andern maria sitzent gegen dē grabe Wann an den andern tag der do was nach der bereitung die fürsten der priestern vñ die phariseer samenten sich zů pylatum sagent O herr wir haben gedacht das der verleiter sprach do er lebt Ich erstein nach dreyen tagen Darumb gebeüt ze hüten das grab vntz an dē dritten tag oz villeicht sein iunger mit kumen vnd in stelen vnd sprechen zů dem volck er ist erstanden von den toten vnd d iüngst irrtum wirt erger denn d erst Pylatus sprach zů im ir habt hüt get hüt als ir wisst vñ sy giengē hin sy bewarten das grab vnd zeichenten den stain mit den hütern. Das xxviij. Capitel.

Wann an dem abent des sambstags der do entleücht an dem ersten sambstag do kam maria magdalena vnd die andern maria zesechen das grab Vnd secht ein groſs erdpidmūg ward gemacht Vnd do der engel des herren steig ab vom himel er genacht sich vnnd weltzt ab den stein vnd sas auf im Vnd sein angesicht was als d blitz vnd sein gewand als der schne vnd die hüter erschracken vor seiner vorcht vñ wurden gemacht als die toten Dñ der engel antwurt er sprach zů den weyben Nicht enwölt eüch vörchten Wañ ich weis das ir sücht jhesum der do ist gekreützigt Er ist nit hie wañ er ist erstanden als er sprach Küpt vnd secht die stat do der herr wz gelegt Geet ausschier vnd sagetz seinen iungern das er ist erstandē vñ secht er geet vor eüch in galilea Do gesecht ir im secht ich hab eüchs vor geseit Sy giengen ausschier vō dem grabe mit vorcht vñ mit groſſer freū de sy lieffen zů erkünden seinen iungern Vnd secht jhesus begegent in sagent Got grüs eüch Vnd sy genachten sich vñ hielten sein füs vnd anbetetē im Do spach jhesus zů in nicht enwölte eüch vörchtē Geet vnd erkünt meinen brüdern das sy gent in galileam do gesechent sy mich Do sy warē hin gegangen secht etlich von den hütteren kamen in die stat vnd erkunten den fürsten d priestern alle dig die do waren geschehen Sy samenten sich mit den alten vnd namen rat vñ gaben benüglichen schatz den hütteren sagent. Sagt das sein iunger kamen nachtz vnd habent in verstoln do wir schlieffen vñ ob ditz wirt gehört vor dem richter wir vnderweisen in vnd machen eüch sicher Sy namen das güt vnd teten als sy waren gelert Vnd ditz wort ist eroffent bey den iuden vntz an disen heütigen tag vnd die xj iungern giengen hin in galileam an dē berg do him jhesus het geordent Sy sachē in vñ anbetten in wañ etlich von in die zweyfleten Jhesus genacht sich vnd trot nit in sagent Mir ist gegeben aller gewalt im himel vñ auff der erde Dar umb geet aus vñ leernt alle leüt teüfft sy in dem namen des vaters vñ des suns vñ des heil gē geysts leert sy zebehüten alle ding die ich eüch hab geboten Vnd secht ich bin mit eüch alle die tag vntz zů der vollendung der welt:

Hie hat ein end matheus vnd hebt an Die vorrede über Marcum den ewangelisten.



Er ewangelist marcus auserwelt gotes. ī sun petri des xij botē in dē tauff vñ auch ein iunger in der götlichen rede vñ der selb hat gefürt die priesterschafft in jsrahel Er ist geweſst ein leuit nach dē fleisch vñ dornach als er bekert ward zů dē glaubē cristi do beschreib er oz ewangeliū in dē lā de zů ytalia vñ in dē selbē hat er erzeigt wz er schuldig sey geweſst cristo dē herren vñ seinē geschlecht Dñ er hat bestettigt vñ beuestigt dē anefanck seins ewāgeliums aus d stymme des propheten malachie do er also schreibt. Nempt war ich will eüch senden meinē engel für eüwer antlütz vñ auch nimpt er dē anefanck seins ewangeliums aus d prophezeyen des propheten ysaie do er also spricht ich bin ein stym des rüffendē in der wüstung zebereitten dem herren dē weg auch beweiſst er die ordenūg leuitischer auserwelūg an dē oz die leuiten sein erwelt dorzů das sy süllen auslegē die geschrifft der propheten vnd sein auch die leuiten dorzů erwelt das

sy besunder in dem tabernackel vnd in dem tempel got solten dienen. auch der marcus hat erzeygt do mit die wirdigkeyt seins geschlechtes der leuiter. wañ er hat gebrdigt johannem dē teüffer den sun zacharie wie das er sey gesant worden vñ geordēt zů brēdigen in der stym̄ eins ausßprechendē engels das er solt bewaisen das dz wort nicht allein wār fleisch worden vnd besunder das er solt bewaisen dē geistlichen leichnam des herren dz wir cristen sē nach der selen dz der selb geistlich leichnā weer lebē dig worden durch die genaden gotz mit der gnade der göttlichen stym̄e. vnd do selb ist geschechē in dē aneuagk ewangelischer brēdig. auff das weer das wurd lesen wurd nutz dauon haben. Des ersten das er wurd wissen wēn in dem herren vnd mit in den sündē der aneuangk fleischlicher geburt wurd zů geeygent. das verrim also die geburt johannis geschachē wunderlich durch die krafft vñ durch die wirckung den herren. Der anō nutz ist das des mē schen gemüt sol sein ein wonung des seligmachers vñ dz hat ein bewerung auß der prophezeyē ysaie do er also spricht. bereyt dem herren dē weg. Der drit nutz ist wēn ō mensch wurde vinden dz ewig wort dez wortz stym̄ johannes ist geweßt dz dañ der mensch wurde vinden das er dann verlorē het durch die consonantes. das ist durch die gesprech die mit einander hett der teüfel vnd eua in dem pa radeis von dē der mensch ward au getriben vnnd verlos die genad gotz. Vnd sūbar do der ewan gelist marcus anuieng das wercke des waren ewā gely do hůb er an zů brēdigen von dem tauff des herren das ist von dem tauff johannis den der hers sant zů tauffen. er hat mit gearbeyt m der geburt des fleisches das ist er hat mit beschriben vō der flei schlichen geburten vnsers herren. das macht dz das vor in matheus vnd in lucas haben beschriben. be sunder hat marcus außgelegt gentzlich die wüst nung vnd die zal der vasten cristi. dz warn die xl. tag vnd die. xl. nacht. wann die selb zal. xl. hat mer beschlossen in ir verborgenheyt heimlicher hey lig keyt dem die vasst cristi. Auch spricht er aus die teüfelische versůchung in der wüstung. vnd die sa menung der wilden tier zů dē herren. vnd dorzů dē dienst vnd die hantreichung der engel: vnnd al so hat vns der ewangelist marcus geordert zeuerne men in dem er das all dise ding entworffen hat mit kurtzen worten. Fürwar der selb marcus als man spricht der hieb im ab selber sein daumen nach dem als er glaubig ward vnd das thet er dorumb aus gōtlicher vorcht vñ aus diemůt vñ auch dorum̄ dz er wurde vnwirdig vñ vnnütz zů ō priesterschefft jedoch die vor geordēt erwelung als in got erwelt hat die můst got gehorsam sein dē glaubē vnd den glaubenden cristi die in erwelt herren zů einē hirtē die mochten nye do wider gesein. das er mit ō leer nunge vñ mit der abbrūng seins daumens das er verlüre die maisterschafft zů schreiben vñ zů spre chen die ding die do gehörent zů dē ampt priester licher wirdigkeyt. wañ die selb wirdigkeyt ō prie sterschafft was im zůgeeiget aus dē eben geschribē geschlecht leui aus dē er geborn was. Nun vō m sē wirdigkeyt wañ er was der arst bischoff in alle anatria. Vñ alle sein meinunge vñ aller seiner fleiß dz er mocht gewissen die ding die do gehorten zů eim volkumen lebē. wēn ein volkumen lebē stet der an das ein mensch lebe nach dem ewangelium. auch was dz sein fleiß das er dz ewangeliū wurd schick en vñ ordēn das man wurde behalten vñ volbrin gen geistlich die gebot des herren. aber was dz sē fleyß das die zucht des gesetz gotz wurde vernemē vnd erkeñen. auch dz was sein fleyß dz er gebe zů uernemen die göttliche natur des herren in ō fleisch lichen natur. das ist dz wir glaubē dz cristus wer got vñ mensch. vñ die selbē ding müssen wir des erstē süchen vñ vinden in vns. dornach müssen wir es auch leren die andern. aber dornach wz wir vin den in dem bůche marci dz müssen wir erkeñen. vnd so wir es erkennē so müssen wir es leren so wir dz thůn so werdē wir haben den lon der vermanung. wañ worumb ō dē do poltzet vñ der der do frücht macht dz ist der ō do bredigt vñ der ō do teüfft die sein ein an dē lon. jedoch der ō do gibt die merūg der genadē hie in der zeyt vñ der glorien in ewig keyt der ist gott.

Die vorrede hat ein end Vnd hebt an Marcus der ewangelist. Das erst capitel.

DEr aneuangk des ewangely jhesu cristi des sun gotz. als geschribē ist in ysaias dē weis sagē Sich ich sende meinē en gel vor dei antlütz. ō do vor bereit deinē weg vor dir. Ein stymme des der do rüff. in der wüst. Bereyt den weg des herren. macht re cht sein steig. johannes was teüffent in der wüste vnnd bredigt den tauff der bůß. in die vergibung der sünden. Vnnd alle die gegent zů jude vnd alle die von jherusalem die giengen aus zů im vñ wur den getaufft von im in die fluße des jordans vnnd beichten ir sünde. Vnnd johannes was geuaßt mit den haren des kemeins vnd ein fellin gürtel was vmb sein lancken. vnd er asse locustē vnd wildes honig. vnnd bredigt sagent. Ein starcker denn ich kumpt nach mir. des ich nit bin wirdig dz ich mich neyg zeenbinden den riemē seiner geschüchoe. Ich tauff euch in wasser. wann er wirt euch teüffen im

heyligen geist vnd es ward gethan in dē tag n. dz
jhesus kam von nazareth galilee vnd er ward ge=
teüfft vō johannes im jordan. Zehant steig er auf
vō dem wasser. vñ sach die himel offen. vñ dē geist
nider steigent als ein taub vnd beleibent auff in
vnd ein stym̄ ward gemacht von dē himeln. Du
bist mein lieber sun. in dir entzampt gefiel ich mir
vnd zehant zwang der geist in die wüst. vñ er wz
in der wüst xl. tag vnd xl. nacht. vñ er ward ver=
sücht vō sathanas. vnd was mit den tiern. vnd die
engel dienten im. Wañ dornach do johānes was
geantwurt. Jhesus kam in galileam er brediget dz
ewangeli des reich gotz vnd sprach. vnnd die zeyt
ist erfüllt. vnd das reich gotz genachent sich Rew
wet eüch vnd glaubt den ewangelium. vnd jhesus
fürgieng bey dem mer galilee. vñ sach symon vnd
andream seinen brüder legent die netz in das mer
Wann sy waren visscher. vnd jhesus sprach zů im
kumpt nach mir. vñ ich mach eüch zewerdē visscher
der leüt. vnd zehād liessen sy die netz vñ nachuolg
ten im. vñ er fürgieng vō dañ ein wenig er sach
jacob zebedeus vñ johānem seinē brüder vñ im dem
schiff satzten sy zesamen die netz. vñ zehand rieffe
er sy. vñ sy liessen zebedeum iren vater in dē schiff
mit dē geschirren. vñ nachuolgēt im. vñ sy giengē
ein zů capharnaum vnd zehant gieng er des samb
stags in die synagogen vñ lert sy. vñ sy erschreckē
über sein lere Vnd er was sy lerent als habent ge
walt. vnd nit als die schreiber Vnnd ein man wās
in ir synagog behümet von dē vnreinen geist. vnd
er rieff sagent. Jhesus von nazareth was ist vns
vnd dir. Vor dem zeyt bist du kumen vns zeuerlie
sen. Ich weis das du bist der heylig gotz sun. vnd
jhesus der ernet im sagent. Ecstum vnnd gee aus
von dem menschen. vnd der vnreine geyst reiß in
er rieffe mit einer grossen stymme. vñ gieng aus vō
im. vnd all wunderten sy sich. vñ redten vnderein=
ander sagent. Was ist nun dz/ welche ist dise neü
we lere. Vnd ioch in dem gewalt gebeüt er den vn
reinen geisten vnd sy gehorsamen im. vnd z hāt
sein mere gieng aus in alle die gegent galilee. vñ
zehant giengen sy aus von der synagogen. sy ka=
men in dz haus symons vñ andreas mit jacob vnd
mit johannes. Vnd die schwiger symonis die lage
an dem fütten. vnnd zehand redten sy vō im zů jr
Er genacht sich er begriff ir hand vnd hůb sy auf
vnd zehand liess sy der fritte. vnd sy anbet im. Vnd
do der abent ward gemacht do die sun was vnder
gangen sy brachten zů im alle die do hettē dz übel
vnd die do hetten den teüfel. vñ alle die stat ward
gesament zů der tür. vnnd er gesunt manig die do
waren gemůt von manigerley siechtum̄. vñ warff
aus manig teüfel. vñ er liess sy nit redē wañ sy wes
ten im. vnd gar frü stünd er auf er gieng aus vnd
gieng hin in ein wüste stat. vnd bett do. vñ sym̄
nachuolgt im. vnd die die do nit inn waren. vnnd
do sy in betten funden sy sprachē zů im. vñ all süch
ent sy dich. Vnnd er sprach zů im. wir gren in die
nachwendigen gassen vnd in die stete. dz ich auch
do bredig. Vnnd zů disem bin ich kumen. vñ er wz
bredigent in iren synagogen vñ in allem galilea vñ
warff aus die teüfel. Vnnd ein außsetziger kam zů
im vnd flehte im mit neygten knyen vnd sprach:
Du machst mich gesundē ob du wilt vnd jhesus er
barmbt sich sein. er strackt sein hand. vñ rürt in sa
gent zů im. Ich will dich geraynigē Do er ditz het
gesagt zehant schiede sich die außsetzigkeyt vō im
vnd er ward gereinigt. Vnd er ernet im vnd ze=
hand warff er in aus. vnd sprach zů im. sich das du
es yemant sagst. vnd gee zeyge dich den fürsten d
priestern. vnnd opffer umb dein gereinigung. die
ding die moyses gebot in zů ein gezeüge Er gieng
aus vnd begunde zebredigen vnd zeuermeren das
wort. also das er yetznnt nit mocht eingeen offen=
lich in die stat wañ zesein außwendig in dē wüsten
vnd von allenthalben samenten sy sich zů im.

Das ij. capitel.

Vnd nach acht tagē aber kam er zů caphar
naum. vnd do er ward gehort das er was
in dem haus ioch manig hamen zů im also
das sy nit mochten begreiffen das haus noch zů dē
tür vnd er redt zů in das wort. Sy kamen vnnd
brachten zů im ein litsichtigen. der do ward getra=
gen von vieren. Vnd do sy in nit mochten bringē
zů im vor der gesellschafft sy entdöctē das dach do
er was. vnd machtens offen sy liessen nider dz bett
in dem der litsichtig lage Vñ do jhesus het gesechē
iren glauben. er sprach zů dem litsichtigen Sun dir
sünde werdent dir vergeben. wañ do waren etlich
sitzen von den schreibern. vnd die gedachten in irē
hertzen Worumb redt der also Er spot Wer ma=
ge vergeben die sünde nur allein got. Zehād do dz
jhesus erkant in seim geyst das sy alsust gedachtē
vnder in. er sprach zů in. was gedenckt ir dise ding
in eüwerm hertzen Wañ was ist leichter zesagen
zů dem litsichtigen dein sünde werdent dir vergebē
oder gesagen stee auff. habe auf dein bett vnd gee:
Vnd das ir wißt dz der sun der menschen hat gewalt
zeuergeben die sünde auf der erde. er sprach zů dem
litsichtigen Ich sag dir stee auff. vñ heb auff dein bet
vnd gee in dein haus Vnd zehant stünd er auff. er
hůb auff das bett vnd gieng vor allen leüten also
das sy sich all wunderten vñ erten got sagent. wañ
also gesachen wir nye Vnnd anderweid gieng er
aus zů dem mere. vñ alle die gesellschafft kam zů im
vnd er lert sy Vnd do er fürgieng er sach leui al
phei sitzen an dem zoll. vnd er sprach zů im Nach=

uolg mit Er stúnd auff vnd nachuolgt im. Vñ es ward gethan do er rüet in seim haus. manig offen sünder vnd sünderin die rüten miteinander mit jhesu vnd mit sein iungern. Wañ ir waren vil die im nachuolgten. Vnd do die schreiber vñ die phariseer gesachen das er asse mit den offensündern vñ mit den sünderin. sy sprachen zů sein iungern Worumb isst vnd trinckt eüwer meister mit den offensündn vnd mit den sünderin Do dz jhesus gehort er spra ch zů in Die gesunden haben nit dürfft des artztes wann die do sein siech Wann ich kum nit zerüffen die gerechten. wann die sünder. Vnd die iunger jo hannis vnd die phariseer waren vasten. vnd sy ka men vnd sprachen zů im: Worumb vasten die iun ger johannis vnnd die phariseer. wann dein iun ger vastent nit Vnnd jhesus sprach zů in. Mügt denn die sünder hochzeyt geuasten die weil d bréü tigam isst mit in. Als vil zeyts sy haben den bréütí gam mit in so mügt sy nit geuasten. wañ die tag kumen so der bréütigam wirt genomen von in. vñ in den tagen denn so vasten sy. Wañ keiner nimpt das stuck des neüwen tůchs vnnd neet es an das alt gewād. In einer anderweys er nimpt die neü wen erfüllung von den alten. vnd die riss werdet mer. Vnd keiner leg die neüwen wein in die alten vaß. in einer andn weis der wein zerbricht die vaß vnd der wein wirt vergossen. vnd die vaß verder ben: Wann der neüwe wein sol werden gelegt in die neüwen vaß. Vnnd es ward aber gethan do er des sambstags gieng durch die saet. vnnd sein iunger begunden fürzegeen vnd zerryben die eher Wann die phariseer sprachen zů im. Sich wz dein iungern thůn des sambstags das nit gezimpt Vnd er sprach zů in. Lasst ir nit was dauid thet do er hett gebresten do in hungert vnd die mit im wa rent. in welicherweis er eingieng in das haus gotz vnder abiathar dem fürsten der priestern vnd assen die brot der fürlegung die do nichten gezamen ze essen nur allein den priestern vnnd gab die den die mit im waren. Vnd er sprach zů in. Der sambstag ist gemacht vmb den menschen vnd nit der mensch vmb den sambstag. Dorumb der sun der meyde ist ioch ein herr des sambstags.

Das iij. Capitel.

Vnd aber gieng er in die synagogen. vnd do wz ein man habend ein dürre hand. vñ sy sagten im ob er des sambstags gesun ee. das sy in besagten Vnd er sprach zů dem mēschē der do hett die dürre hand. Stee auf in mitten. vñ er sprach zů im. Gezimpt es wol zethůn deß samb stags oder übel. die sel zemachen behalten oder ze uerlirsen. vnd sy schwigen Er sach sy an mit zorn vnd ward betrübt vmb die blintheyt ires hertzen vnd sprach zů dem menschen: Streck dein hand. vñ er strackt sy. vñ die hād ward im wider geschickt Wann die phariseer giengen aus mit dē herodia nern. sy machten zehand ein rat wider in. in welich er weis sy in verlüren. Vnnd jhesus schied sich mit seinen iungern zů dem mer vnd manig gesellschafft von galilea vnd von iudea. vnnd ein grosse menig von jherusalem vnd von youmea vnd von anderhalb des jordans die nachuolgten im. vnd die do was vmb tyri vnd sydō ein grosse menig. die hor ten die ding die er trot vnd kamen zů im. Vnd er sprach zů sein iungern. dz sy im bereiten in ein schif lein vmb die gesellschafft das sy in icht truckten. vñ er gesunt do manig. also das sy gachten an in das sy in rürten wann die do hetten die wunden. vñ die vnreinen geyst do sy in gesachen sy vielen nid vor im. vnd reffen sagent. Du bist der sun gotz. Vnd er traut in stre e lich. das sy in icht machtē of fen. Er steig auf an dē berg vnnd er rieff zů im die er wolt. vnd sy kamen zů im Vñ er macht das xij. weren mit im. vnd das er sy sant zebredigen das ewangelium. Vñ er gab in den gewalt zegesundē die siechtum. vñ auswerffen die teüfel. Vñ er legt auf symon ein namen petrus. Vnd jacob zebedeus vñ johannes dem brüder iacobs. vnd er legt in auf die namen boanerges dz ist sun des dones. Vnnd andreas vñ philippus vnd bartholomeus vñ ma theus vnd thomas vnd iacob alphei vnd thadeus vnd symon cananeum. vnnd iudas scarioth der in verriet. Vnd sy kamen zů dem haus. Vnd die gesel schafft samenten sich aber. also das sy nit mochten essen das brot. vnd do es hetten gehort sein iung ern. sy giengen aus in zehalten. Wann sy sprachē wann er ist gekeret in die tobheyt Vñ die schrey ber die do warn abgestigē vō jherusalē die sprachē wann er hat beelzebub. wann er iech in den fürsten der teüfel wirfft er aus die teüfel Er entzāpt rieff im. vnd redet zů in in geleichsam vnd sprach zů in. In welicherweis mag sathanas auswerffen sathā Vnd ob das reich wirt geteylt widersich. dz reich mag nit bestеen. Vnd ob das haus wirt geteilt in im selber. das haus mag nit bestеen Vnd ob satha nas aufstet widersich selber er wirt verwüst. vnd mag nit bestеn wañ er hat ein end Keiner mag ge geen in das haus dz starckē zeberaubē nur er bind zů dem ersten den starcken. vnd den beraubt er sei haus. Gewerlich sag ichs eüch. das alle die sünd vnd spott mit den sy spottent werden vergebē dē sünen der leüt. Wann der do spot wider dē heilig en geist der hat nit die vergibung ewiglich. wañ er wirt schuldig der ewigē sünd vñ sy sprachen er hat den vnrein geyst. Vnd sein můter vnnd sein-

brüder die kamen vnd künden auswendig. Sy fanten zů im vnd rieffen. vñ die gesellschafft sassen bey im. vnd sprachen zů im Sich dein můter vnnd dein brüder steend auswendig vnd süchent dich Er antwurt vnd sprach Wer ist mein můter vñ mein brüder Wañ er schawet die die do sassen in seinr vmbhalbung vnnd sprach. Sich mein můter vnnd mein brüder Wann wer do thůt den willen gotz. der ist mã brüder vnd mein schwester vñ mein můter.

Das viert Capitel.

VNd aber begund er zelernen bey dem mer vnd manig gesellschafft samentẽ sich zů im also das er auffsteig in ein schiff das er soß auf dem mer. vnd alle gesellschafft was auf dẽ land bey dem mer. vnd er lert sy manig ding in geleichsam. vnd sprach zů im in seiner ler. Höret Sechet der seer gieng aus zeseen. Vnd do der seet. der ein viel bey dem weg vnd die vogel des himels kamen vñ assen in. Vnd der ander viel auf das steinig do er nit het vil erd. vnd zehand ward er geboren wañ er het die höch der erd. vnd do der sun ward geborn er erhitzet dorumb dz er nit hett die wurtzeln vnd dorrt. Vnd der ander viel vnder die doren vnd die doren steigen auf vnd erstteckten in. vnd er gab nit wůcher. Vnd der ander viel in die güten erd vnd er gab den wůcher aufzesteigen vnnd zewachssen. vnd er bracht den einen. xxx. valt vnd ein lx. valt. vnd einen. c. valt Vnd sprach der den hab zehören der hör. vnd do er was sunderbar. die xij die mit im waren die fragten in die geleichsam. vñ er sprach zů in. Üch ist gegeben zeerkennen die taugen des reichs gotz. wann den die do sind ausswẽdig werdent alle ding in geleichsam. das die gesechenden sechent vnd gesechent nit. vnd die hörenden hörn vnd vernement nit. das sy icht werdẽ etwan bekert vnnd in werden vergeben die sünd. Vnd er sprach zů in. wisst ir nit dise geleichsam. Jn welicher weis erkennt ir alle geleichsam Der do seet der seet das wort Vñ dise sind do dz wort wirt geseet bey dem weg. vnd so sys gehörnd zůhant kumpt sathanas vnd nimpt ab das wort dz do ist geseet in iren hertzen Vnnd zegleicherweis sind dise die do werdẽt geseet auff das steinig so sy gehörnt dz wort zehand entphachent sys mit freüdẽ vnd sy habent nit die wurtzeln in in wañ sy sind vnstet. dornach so die trübsal vnd die tagũg wirt geborn zehand werden sy betrübt vmb das wort Vnd die andern sind die do werdẽ geseet vnd die doren Das sind die do hörnt das wort. vnd von den gebresten der welt vñ die irrigkeyt ô reichtum vnd vmb die andern geitigkeyt geend sy ein vnd erstteckẽt das wort. vñ es wirt gemacht on wůcher Vnd diß die do werdẽ geseet auf die güten erd. dz sind die do hörent das wort vnd es entphachent. vnd sy würcherent einẽ xxx. valt vnd einen lx. valt vñ einen. c. valt Vñ er sprach zů in Kumpt den dz liecht uaß das er werd gesetzt vnder das maß oder vnd das bet Wirt es den nit gesetzt als auf das heetzstal Wann nichtz ist verborgẽ das do nit wirt geoffnet. noch gethan vercholn dz es nit kumpt in offen. Der oren hab zehörn der hör. Vñ er sprach zů in Secht was ir habt gehört. Mit dẽ maß ir messt wirt eüch wider gemessen vnd eüch wirt zůgelegt Wañ der do hat dem wirt gegeben. vnnd der do nicht hat. yedoch das er hat dz wirt abgenomẽ vô im. vnd er sprach alsust Alsust ist das reich gotes als ob ein man wurff den samen auf die erd vñ er schlefft vnd der same steet auf tags vnd nachtz vñ keimet vnd wechßt so er sein nicht enweis Wann die erd würcht vergeben. zům ersten mal ã kraut dornach ein eher Dornach ein vollen wůcher in dẽ eher Vnd so es fürbringt den wůcher zehand legt er die sicheln. wann der schnit ist enegegenwürtig vnd er sprach Wañ gleich wir das reich gotz. oder wem maß wir dise gleichsame. Als ein korn des senffs vñ so es wirt geseet in die erde es ist minner allen den samen die do sind auf der erde. vñ so es wirt geborn es steigt auff zů ein baum vnd wirt mer denn alle die krüter. vnnd macht groß ebßt also das die vogel des himels mügen entwelen vnd sein schatten. vñ mit sölichen manigen geleichsamẽ redt er zů in das wort als sy es mochten gehören. wañ on geleichsamen redt er nit zů in Vnnd sunderbar sein iungern legt er aus alle ding Er sprach zů in an dẽ tag do der abent ward gemacht. Wir geen hinwider. vnnd lassen die gesellschafft sy namen in also das er was in dẽ schiffe. vnd ander schiff warẽ mit im. vñ ein groß vngewitter des windes ward gemacht. vnd die flüß schlügen in das schiff. also dz das schiff ward erfülle Vnd er selb was schlaffent in dẽ obern teyl des schiffes. vnd sy weckten in vnd sprachẽ zů im Maister. gehört es nit zů dir dz wir verderben. Er stůnd auf vnd drowet dẽ winde. vnd sprach zů dem mere Schweyg. erstum. Vñ ô wind hort auf. vnd ein grosse still ward gemacht Vñ er sprach zů in. Was seyt ir vorchtsam. Habt ir noch nit ein glauben Vnd sy vorchten sich mit grosser vorcht. vnd sprachen zů einander Wer wenstu das der sey. wann ioch der wint vnd das mere gehorsamt im.

Das v. Capitel.

VNd sy kamen anderhalb des meres in die gegent der gerassener Vnnd do sy giengẽ von dem schiff zehand begegent im ein man von den grebern mit dẽ vnreinen geyst der do het ein wonũg in dẽ grebern. vñ keiner mocht in iecz

gebm̄den mit ketten·wann dick w̄as er gebunden·
mit ketten vnd mit fůßeisen er het zerbrochen die
ketten vnd het zerkmischet die fůßeysen·vnd keiner
mocht in gezemen·Vnd zeallen zeyten tags vnnd
nachts was er in den grebern vnd in den bergen er
rieff vnd schlůg sich mit steinen· Wann do er ge=
sach jhesum von verr·er lieff vnnd anbet in·er rieff
mit einer grossen stymm vnd sprach zů im Jhesus
der sun gotz des höchsten was dings ist mit vnd
dir·Ich beschwere dich bei got das du mich nit pei
igest.wann er sprach zů im Du vnreiner geist gee
auß von dem menschen. Vnd er fragt in· Was ist
dir der nam·Vnd er sprach zů im Ein schar ist mit
der nam·wann vnser seind vil· Vnd er bat in vil·
das er in nit außtrib aus der gegent wañ ein gross
er herde der schwein die do was weydent bey d̄e
berge auff den eckern·vnd die geyst baten in sag̃t
Laß vns·das wir eingeen in die schwein·Vnd ze=
hand jhesus ô gestats in·Die vnreinen geist gien=
gen aus vnd giengen in die schwein·vnd mit ein
er grossen gech übərstürtzt die herde in dz mere als
zwey tausent·vnd erstickten in dem mere·wañ die
d e sy do weidenten die flechen·vnnd erkuntens in
die stat vnd auff die ecker Vnd sy giengen aus ze
sechen was dings do was gethan·vnd sy kamē zů
jhesu·vnd sy sachen den der do was gemůt v̄ teů
fel sitzent gnaſt vñ gesundes gemůtz·vñ sy vorch
ten sich·Vnnd die do hetten gesechen in welicher
weis d̄e was gethan der do het den teůfel·vnd v̄
den schweinen die erkuntens in Vnd sy begunden
in zebitten·das er sich schied von iren enden vñ do
er auffsteig in ein schiff·der do was gemůt vom
teůfel der begund in zebitten das er wer mit im·
wañ jhesus der liesse m mit·wann er sprach zů im·
Gee in dein haus zů den deinen·vñ erkunde in wie
manige ding dir der herr hat gethan· vnd hat sich
dein erbarmbt: Vnd er gieng hin vnd begunde ze
brədigen in decapoli· wie manige ding im jhesus
hett gethan vnd alle wunderten sy sich·vnd do jhe
sus was auffgestigen in ein schiff er für aber über
das mer wanniggesellschafft samenten sich zů im vñ
er was bey dem mere·Vnd einer von den fürsten ô
synagogen mit namen iayrus der kam·vnd do er
in gesach er viel zů sein füßen·vnd er bat in vil sa=
gent.wañ mān dochter ist in d̄e lesten zügen Kum
vnd lege dein hand auf sy· dz sy werd gesund vñ
lebe·vnd er gieng mit im·vnd vil gesellschafft nach
uolgt im·vnd druckten in.Vnnd ein weib die do
was in dem flus des siechtumbs.xij·iar vnd hett er
l ten manige ding von manigen ertzten·vnd het ô
zert alles ir gůt·vnd es nutzt ir nit· wann sy hett
mer das übel·Do sy hett gehört von jhesu sy kam
hinderwert hinder der gesellschafft.vñ rürt sein ge
wand.Wann sy sprach·wann ioch ob ich rür sein
gewand ich werd gesunt·vnd zehand truckent der
brun̄ ires siechtumbs·vnd sy entpfand im leib dz
sy was gesund vō der plag·Vñ zehand jhesus er
kant in im se ber die krafft die do was ufgegan
gen vō im·er vmbkerte sich zů der gesellschafft Er
sprach·Wer hat gerürt mein gewand Vnnd sein
iungern sprachen zů im·sich du die gesellschafft dru
ckt dich·vnd du sprichst wer hat mich gerürt vnd
er vmbsach sich zesechen die die do het gethan ditz
ding.Wann das weib vorcht sich vñ erzittert sy
west das es was gethan in ir·sy kam vnd viel ni=
der vor im vnd saget im alle warheyt· Wann jhe=
sus sprach zů ir·Tochter d̄ glaub hat dich gema=
cht behalten·gee in fride·vnd bis gesunt vō deiner
plag·Noch do er wet die botten kamen zů d̄e für
sten der synagogen sagent·wañ dein tochter die ist
tod·was bekümerstu fürbas den meister·wann do
jhesus hett gehört das wort das do was gesagt
er sprach zů den fürsten der synagogen. Nicht en=
wölst die vorchten allein glaub·Vñ er liess im kein
en nachuolgen·nur petrum vnd iacobum vnd jo=
hannem den brůder jacobs·vnnd sy kamen in das
haus der fürsten der synagogen vnd er sach d̄e auf
lauff vnd weinen vnd vil klagens er gieng ein vñ
sprach zů im, Was seyt ir betrübt vnd weinet·Die
dyern ist nit tod wann sy schlefft Vnd sy spotten
sein·Do er sy all hett außgeworffen er nam d̄e va=
ter vnd die můter der dyern·vnd die mit im warē
vnd er gieng ein do die dyern was ligent·er hielt
die hand der dyern vnd sprach zů ir·Thabitacumi
das will sagen·dyern ich sag dir stee auff· Vnd ze
hand stůnd die dyern auff·vnd gieng· Wann sy
was·xij·ierig·vñ sy erschreckē mit grossem schrec
en·vnd er verbot in stercklich/das dz nyemāt west
vnd er hieß ir geben zeessen.

Das vj. Capitel.

Vnd jhesus gieng aus von dann er gieng
in sein heimet·vñ sein iügern die nachuolg
ten im.vñ do ô sambstag ward gemacht
jhesus begund zelern in ô synagogen·vnd manig
die es horten·die wunderte sich in seiner ler sagēt
Woher seind disem alle dise ding· vnnd welichs
ist die weisheyt die im ist gegebē. vñ sölich krafft
die do wurd̄ gethan durch sein hende·Ist dir nit
der schmid vnd der sun marien. der brůder jacobs
vnd josephs vnnd iudas vnd symonis .vnnd sein
schwestern seind sy nit all mit vns.vnd sy wurd̄
all geergert an im.wann jhesus sprach zů in·wañ.
der weyssag ist nit on ere nur in seim vaterlāt vñ
in seim geschlecht vnd in seim haus· vnd er mocht
do nit thůn kein krafft nu wenig siechē legt er auff

die hende er gesundet sy. vñ wunderte sich vmb ire vnglaubē. vnd er übergienge die castellen leernt all umb. Vnd er rüfft. xii. vnd begunden sy zesenden zwen. vnd er gab in gewalt der vnreinen geist. vñ vbot in das sy nit nemen an dē weg nur allein dē rüte. nit die tasche nit brot nit müntz an der gürteln wann gesücht mit spargaltzen. vnd nit werdē gruasst nit zwein röcklē. vñ er sprach zů in In welches haus ir einget beleibt do biß dz ir aufgeet vō dann. vnd die eüch nit empfachent noch enhörent eüch: geet aus von dann schüt das gestüpp von eüren füssen in zů eim gezeüg. Sy giengen aus vnd predigten das sy machten büsse: vnd wurffen aus manig teüfel. vnd sie bē manig siechen mit dem öl vnd sy wurden gesunt. Wann herodes der künig ö hört es. wann sein nam ward gemacht offen. vñ er sprach. Wann johannes der teüffer ist erstandē vō den dotten. vnd darumb würckent die kreffte in ī wann die andern sprachen. wañ er ist ein weyssag als einer von den weyssagen. Do das gehört hero des er sprach Johannem hab ich enthaubt der ist er standē von den dotten. Wann er selb herodes sant vnd hielt johānes vnd bant in in dē kercker vñ herodiam dz weip philipps sēs brüders. wañ er hat sy gefürt. wann johānes sprach zů herodes Dir gezimpt nit zehaben das weip deins brüders philipps Wann herodias die lagt im. sy wolt in erschlachen vnd sy mocht nit. Wann herodes der vorcht johannem er wesst in zesein ein gerechten man vñ ein heilgen vnd er behüt in: vnd darumb das er het gehört manige ding die er tet. vnd er hört in gern. Vnd do ein zimlicher tag was genachet seiner geburt. herodes macht ēi abent essen seinen fürsten vñ dē tribunern vnd dē besten zů galilee Vñ do die tochter herodiadis dz eingegangē vñ het gesprungē vnd do es het gevallen herodes vnd dē miteinander sitzenden. dē künig sprach zů dē diern Eysch vō mir was du wilt. vnd ich gib dirs. Vñ er schwüre ir. wann was dings du eischt dz gib ich dir. iocht den halbē teil meins reichs Do sy was aufgegangē. sy sprach zů ir müter was eisch ich: vnd sy sprach. Dz haubt iohānes des teüffers. Vnd do sy was ein gegangen zů dem künig. zehant hiesch sy mit eylen sagent. Ich wille. das du mir zehant gebest in ēiner schüsseln das haubt iohannis des teüffers. Vnd dē künig ward betrübt vmb das geschworn recht vñ vmb die die do miteinander salien wolt er sy nit betrüben wann er sant den dötter er gebot in zebringen sein haubt in einer schüssel. vnd er enthaubt in in dem kercker. vnd er nam sein haubt in ein schüssel. vnd gab es der diern. vnd die diern gabs ir müter Do es sein iungern gehorten sy kamen vnd namen sein leip. vnd satzten in in ein grab Die boten samenten sich zů ihesus. vnd erkunten im alle ding die sy hetten getan vnd gelert. Vnd er sprach zů i Kumpt einhalb in ein wüste stat. vnd rüet ēi wenig. Wann manige warn die da kamen vnd kertē wider. vnd sy hetten nit raum zeessen. Vnd sy stigen auff in ein schiff sy giengen hin einhalb in ein wüste stat. Vnd manige erkantens. vnd sachen sy hin geen vnd die füsgengel luffen do zůsamen von allen den steten vñ fürkamen sy Ihesus gieng aus vnd sach manig volck. vñ erbarmt sy über sy wañ sy warn als die schaff die do nit habet den hirten. vnd er begunde sy zelern manige ding. Vnnd do yetzund manig stund ward gemacht. die iungern genachten sich zů im sagent Die stat ist hie wüst. vnd die stund überget yetzund. La sy. das sy gen in die nachwenigen dörffer vnd in die gassen das sy in kauffen die spëisse die sy essent Er antwurt vnd sprach zů m Jr gebt in zeessen Vnd sy sprach zů im. Gee wir vnd kauffen brot vmb zwey hundert pfenning. vnd geben in zeessen. Vnd er sprachē zů in Geet vnd secht wieuil brot habt ir Vnd do sis hetten erkant sy sprachen fünffe. vnd zween visch vnd er gebot in das sy machten zerüen all nach der gesellschafft auff dem grünen hew. Vnd sy rürten ein teyle durch hundert vñ durch fünfftzig. Vnd er nam die fünff brot vnd die zwē visch: er sach auff in den hymel. er gesegent die brot vnd brach sy vnd gabs seinen iungern daz sis legten für sy. vnd er teylet die zween visch allen. Vnd sy assen all. vnd wurden gesat. Vnd sy hüben auff die beleybung der brechung zwölff körb vol: vnd von den vischen. Wann die do hetten gessen der warn fünff tausent der mann Vnd zehant tzwang er sein iungern auff zesteygen in ein schiff daz sy in vor giengen anderthalb des meres zebersaida. biß das er geließ das volck. Vnd do er es hett gelassen/er gieng betten an dē berge Vnd do es ward gemacht spat das schiff was in mitten des mers. vnd er allein an dem lande. Vnd er sach sy arbeyten an den rüdern. wann der wint der was in widerwertig. vnd vmb die vierdē wach der nacht er kam zů in geend auff dem mere. vnd er wolt sy fürgen. Vnd sy sachen in gen auff dem mere sy wonten in sein ein trügkeyt: vnd sy rüffē Wann all sachen sy in. vnd wurden betrübt. Vnd zehant rot er mit in. vnd sprach zů in Habt zůuersicht Ich bins. nichten wölt euch fürchten Vnd er steig auff zů in in das schiff. vnd der wint der hört auff. Vnd sy erschracken vil mer vnter in. Wann sy vernamen nit von den broten Wann ir hertz was ertunckelt. Vnd do sy waren über gefaren sy kamen in das land genazareth. vnd zůfügten sich. vñ do sy waren ausgegangen von dem schiff zehant erkanten sy in sy liffen durch alle die gegent vnd begunden vmbzetragen in betten die do hetten dz

übel wañ sy in horten zesein Vñ sy legten die siech
en wo er eingienge in die gassen oder in die töfer
oder in die stet an den strassen vnd baten in das sy
allein rürten den saum seins gewands. vnd die die
in rürten die wurden gemacht behalten

Cz. vii. capitel

VNd die phariseer kamen zůsamen zů im
vnd etlich von dē schreibern von jheru=
sa'em die kamen. Vnd do sy betten ge=
sechen etlich von sein iungern zeessen das brot mit
gemeinen daz ist mit vngezwagē henden. sy straff=
tens. Wann die phariseer vnd all die iuden die as
sen mit nöüt sy zwůgen offt die hend sy hieltē den
sitten der alten. vnd sy assen mit so sy kamen von
dē marckt nur sy wurden gewaschen vnnd andre
manige ding seint die in seint geantwurt zebehů=
ten die waschung der köpff vnd der einer vnd der
ein vaß vnd der becken. vnd die phariseer vnd die
schrifftber die fragten in. Warumb gend mit dein
iunger nach dem sitten der alten. wann sy zwahent
mit die hend so sy essen das brot Er antwurt vnd
sprach zů in. Wol hat geweissagt von eüch trügk=
ner ysaias: als es ist geschribē Ditz volck eret mich
lefzen wann ir hertz ist verr von mir: Vnd in vp
pig dienent sy mir sy lerent die ler vnd die gebot
der mann. Wann sy lassent die gebot gotz ir halt
dē sitten der leüte. die waschung der köpff vnd der
nepfe vnd ir thůt manig andre ding die dise seint
geleich Vnd er sprach zů in. Wol macht ir vppig
das gebot gotz' das ir halt ewern sitten: Wann
moyses der sprach Ere deinen vater vnd dein mů=
ter vñ der do flücht vater oder můter der sterb des
dottes Wann ir sprecht. Ob der mensch sprücht va
ter oder můter corban daz ist ein gab die do ist von
mir die nützet dir. vnd fürbas last ir in thůn kein
ding seinem vater oder der můter. ir teisst daz wort
gotz vmb ewern sitten dē ir habt geantwurt Vñ
thůt manig ding in dise wäß die disen dingen sēt
geleich. Vnd er zůrüfft aber der gesellschaft er sp=
rach zů in: Hört mich all vnd vernempt. Nicht ist
auswendig dem menschen gend in in das in mag
enzeüberen wann die von dem menschen ausgēt daz
sind die ding die do enzeüberen den menschen Der
orn hab zehören der hör. Vnd do er was eingegā
gen von der gesellschafft. in das haus sein iungern
fragten in die geleichsam Vnd er sprach zů in Vnd
also seyt ir vnwitzig. Vernempt ir nit alles dz do
ist auswendig gend in den menschen das mag i mit
entzeüberen wann es geet nit in sein hertz wañ in
dem bauch vnd geet aus in scheyounge gereiniget
alle die essen Wann er sprach. das die die ding die
von dem menschen ausgend die entzeüberent den
menschen. Wann inwendig von dē hertzen ō mēsch
en gend aus böß gedancken. ebrechung. gemein
vnkeüsch manschlacht. diebheyt. arckeyt. schlecheyt:
treykeyt on scham. das böß aug. spot. hochfart.
Vrtracht alle dise übeln ding gend aus von inwen
dig. vnd er enzeüberent den menschen. Er stünd
auff von dann vnd gieng in die ende tyri vnd sy=
don. er gienge in ein haus vnd wolt sy nyemant
gewissen. vnd er mocht nit sein verborgen Wann
ein weip der tochter het den vnreinen geyst zehant
do sy het gehört von im sy gieng ein. vnd viel nie
der zů seinen füssen. Wann es was ein heydenisch
weip. von dem geschlecht syri vnd phenicis Vñ sy
bat in das er auswürff den teüfel von ir tochter. er
sprach zů ir: La zům ersten zesatten die süne Wañ
es ist nicht zenemen das brot den sünen vnd zege=
ben den hunden. er antwurt Vnd sprach zů im. Ja
herr. Wann auch die welfel die die essent vnder dē
tisch von den broesmen der kinder Vnd er sprach zů
ir Vnd ditz wort gee. der teüfel ist ausgegangen
von deiner tochter. Vnd do sy was hingegangen
in ir haus sy fant die dirnen ligent auff dem bette.
vnd den teüfel ausgegangen von ir Er gieng aber
aus von den enden cyri. vnd kam durch sydon zů
dem mere galilee zwischen mitten den enden decalo
poleos. vnd zůfürten im ein tauben vnd stum Vñ
sy baten in das er inn auflegt die hant. vnd er be=
greyff in einhalb von der gesellschaft. er legt sein
vinger in sein ozn. er spritzt aus vnd rürt sein zun
gen. er sach auff in den himel vnd erseüfftzet. vnd
sprach zů ime Effecta: das ist auff zethůn. vnd ze
hant seine ozn. vnd das bant seiner zungen ward
entbunden. vnd er redt recht Vnd er verbot in daz
sy nyemant sagten. Wann wie vil er in verbot alz
vil predigten sy vnd fürbas wunderten sy sich sa
gent Er hat wol gemacht alle ding. ioch die taubē
macht er zehören vnd die stummen die zereden

Cas. viii. capitel

IN den tagen do manig gesellschaft
was nit ihesus vnd sy mit hettē das sy
essen er nu zeinander rüffet den iungern
er sprach zů in mich ebærmt über die gesellschafft.
wann secht sy enthabent mich yetzund drey tag sy
haben mit das sy essen. vnd ob ich sy laß vasten zů
irē haus sy gebresten an dē weg wañ etlich von in
die waren kumen von verr. vnd sein iunger ant=
wurten im. Wo von möcht iemant hie ditz gesat=
ten mit brot in der wüst. vnd er fragt sy. Wie vil
brot habt ir Sy sprachen Syben. Vnd er gebot
der gesellschafft zesitzen auff die erde. Er nam die
syben brot vnd macht genad er zerbrachs. vñ gabs
seinen iungern das sis fürlegten. vnd sy fürlegtē
ō gesellschaft Sy hettē auch kleine vischlin. vñ dis
gesegēt er vnd hieß sy fürlegen Vnd sy assē alle

vnd wurt ẽ gesat·vnd hůbẽ anff ors do was vber
worden von den brechungẽ syben körb vol. Wann
der die do hetten gessen warn als vier tausent der
menschen·vnd er liess sy·Vnd zehand steig er auff
in ein schiff mit seinen iungern·er kam in die teyl
dalmanucha· Die phariseer die giengẽ aus vnd be
gunden zeraden mit im· sy versůchten in vnd sůch=
ten von im ein zaichen vom himel: Er ersewfftzet i
geyst vñ sprach·Was sůcht ditz geschlecht eĩ zaich
en·Gewerlich sag ichs eůch·disem geschlecht wirt
nit gegeben ein zaichen· Vnd liess sy er steyg aber
auff m ein schiff·vnd gieng vber das mer Vñ sein
iungern hetten vergessen zenemen brot·vñ sy hetẽ
nit mit im in in schiff nur ein brot·vnd er gebot in sa
gent Secht vnd hůt eůch vor dẽ hefel der phariseer
vnd vor dẽ hefel herodes·Vnd sy gedachtẽ vnder eĩ
ander sagẽt·wann wir haben nit brot·do es ihesus
erkant er sprach zů im Was gedenckt ir das ir nit
habt brot Erkẽnet ir nit noch vernempt Ontz her
habt ir ewer hertz blint· Je habt augen vnd secht
nit·ir habt oren vnd höret nit· Noch gedenckt do ich
brach die fünff brot vnder fünff tausent · vnd wie
vil körb der brechung hůbt ir auff Sy sprachen zů
im zwölff· Vnd die syben brot vnder die vier tau=
sent. wie vil körb hůbt ir auff· Sy sprachen zů im
siben·vnd er sprach zů im·In welcherweis vnempt
ir noch nit· Vnd sy kamen zů betsaida vnd sy zů=
fürten im ein blinden·vnd sy baten in das er in rů
ret. Vnnd er begreiff die hand des blinden vnd er
fürt in aus dem weg·er spritzt auff sein augen vñ
do er im het aufgelegt sein hende·er fragt in ob er
icht sehe Er sach auff vnd sprach Ich sich die leůt
geen als die baum Darnach legt er aber die hend
auff sein augẽ vñ er begund zesehen·vñ er ward
wider geschickt· also das er sach clerer alle dinge·
Vnd er sant i zů seim haus sagẽt Gee in deĩ haus
vnd ob du eingeest in der gassen nyemant sag es.
Vnd ihesus gieng aus von dann vnd sein iungern
in die castell des keyserthumbs philipps·vnd er fra
get sein iungern an dem weg sagent zů im: Wen
sagent mich zesein die leůt Sy antwurten im sagẽt
Johannem dem teůffer·die andern helias·wañ die
andern als ein von den weissagen Do sprach er zů
im· Wann wen sagt ir zůsein· Petrus antwurt er
sprach zů im Du bist cristus· vñ er droet in·dz sy
nyemant sagten von im: vnd er begund sy ze leren
wann er gezympt dem sun der meyde zeerleidẽ ma=
nig ding vnd zewerden versprochen von den alten
vnd von dem öbersten priester vnd von den schrey
bern vnd zeerschlachen·vnd zersten nach dreyen ta
gen Vnd er redt ein offen wort Petrus begreiff in
vnd begund in straffen. Er vmbkert sich vnd sach
sein iungern· er droet petrum sagent· Ge hinder
mir sathanas·wann du vernymst nit die ding die
ds seint gottes · wann die do seint der menschen·
Wann er miteinander rüffet dem volck mit seinen
iungern er sprach zů im· Der mir will nachvolgen
der verlaugen sein selbs·vnd nem sein krewtze vnd
nachvolge mir · Wann der sein sel wil machen be=
halten der verliess sy: wann der sein sele verleůst
vmb mich vnd vmb das euangelium der macht sy
behaltẽ·Wañ was nůtzt es dẽ menschen ob er ge=
winne alle die welt vnd macht verwůstung sẽer
sele·Oder was wechsels gibt der mensch vmb sein
sele·wann der mein begicht vnd meiner wort in di
sem geschlecht in der eebrechung vnd in der sünden
vnd der sun der meide begicht sein so er kumpt in d
glori seines vaters mit seinen engeln

Das·ix·capitel

VNd er sprach zů im· Gewerlich sag ichs
eůch wann es seint etliche von den hie
stendẽ die nichten bekörent den dott ·
biss das sy gesechent das reich gotz kummen in der
kraft·vnd nach sechs tagen ihesus nam petrum vñ
iacobum vnd iohannem·vnd fürt sy allein einhalb
auf ein hochen berg: vnd er verwandelt vor im·vñ
sein gewande wurden gemacht leůchtent vnd gar
weyss als der schne: als weyss als der blaicher nicht
mocht gemachen auff der erde: vnd in der schein he
lias mit moyses· vnd sy warn redent mit ihesum·
Petrus antwurt er sprach zů ihesum Maister gůt
ist vns hie zů sein·wir machen drey tabernackel·die
ein·moyses ein·vnd helias ein: Wann er west nicht
waz er redt·wann sy warn erschrocken mit vorcht
Ein wolcken ward gemacht vnd vmbscheriget sy·
vnd ein stymm kam vom wolcken sagent Der ist
mein liebster sun·den hört Vnd zehant vmbsachen
sy sich·vnd fürbas sachen sy nyemant nur ihesum
allein mit im· Vnd do sy abstigen von dem berge·
er gebot in das sy niemant sagten die ding die sy
hetten gesechen · nur so der sun der meyde erstünd
von den dotten Vnd sy behielten das wort bey in
sy fragten zů einander was das wer so er erstünde
von den dotten·Vnd sy fragten in sagent· Denn
was sagent die phariseer vnnd die schreyber das
helias zům ersten gezympt zekommen Er anwurt
vnnd sprach zů in·So helyas kumpt zům ersten wi
der ordent er alle ding· vnnd wie es ist geschriben
von dem sun der meyde · das er erleydent manige
ding vnd wirt verdampt Wann ich sag eůch·das
ioch helyas ist kumen · vnnd sy datten im welche
ding sy wolten als es ist geschryben von im·Vnd
er kam zů sein iungern er sache ein grosse schar
beý in/vnnd die schreyber reoten mit in·Vnnd ze
hant do alles volck gesach ihesů es ward gemacht
erschrocken vnd erbiometen: sy leffen zesamen vñ

grüſten in. Vnd er fragt ſy. Was redt ir vnd eüch
Einer von der geſelſchafft antwurte vnd ſprach.
Maiſter ich hab bracht meinen ſun zů dir der hatt
den ſtumen geyſte. wo er in begreifft er betrübt in
vñ er ſchaumt vñ greiſgrāt nit dē zenen vñ nympt
ab. Vnd ich ſprach zů deinen iungern das ſy i auſ
wurffen. vnd ſy mochten nit. Er antwurt in vnd
ſprach. O vngeleübigs geſchlechte. wie lāg wird
ich mit eüch. Wie lang erlayde ich eüch. Bringet
in zů mir. vnd ſy brachten in. Vnd do er in het ge=
ſehen zehant der geyſt der betrübt in. vnd ſchau/
ment verwüſt er in er weltzt in auff d erden. vñ er
fragt ſeinen vater. Wie vil zeytz iſt es ſind daz im
dirtz dīg iſt geſchechē. vñ er ſprach von ſeiner kint
heyt. Joch emſſiglich leſt er in in das feür vñ in
das waſſer. das er in verleüre. Wann ob du icht
magſt. hilff vns: erbarme dich vnſer. Wann ihe=
ſus ſprach zů im. Ob du magſt gelauben alle ding
ſeint müglich den gelaubigen. Zehant rieffet der
vater des kindes mit trehern vnd ſprach. O herr ich
gelaub hilff meim vngelauben. vnd do iheſus ſach
zůlauffen die geſelſchafft. er droet dem vnreinen
geyſt ſagent zů im. O tauber geyſt vnd tummer.
ich gebeüt dir gee aus von im vnd fürbas mehtē
gee in im. vnd er rieffe er zerr in vil vnd gieng auß
von in: vnd er ward gemacht als ein dotter alſo
das manig ſprachen wann er iſt dot. Wann iheſus
der hielt ſein hand er hůb in auf. vnd er ſtůnd auf
vnd do er was eingegangen in das haus. ſein iung
ern die fragten in tugentlich: Warumb möchtē wir
in nit auſ geworffen Vnd er ſprach zů in Dirtz ge=
ſchlecht mag in keim ausgeen. nur in dem gebet vnd
in der vaſten Vñ darnach giengen ſy aus ſy durch
giengen galilee. er wolt ſich keinen zewiſſen Wañ
er let ſein iungern/ vnd ſprach zů in wann der ſun
der menſche wirt geantwurt in die hend der menſchē
vnd ſy erſchlachent in. vnd ſo er wirt erſchlagē er
erſtet am dritten tag Vñ ſo ſy miſſlanten dz wort
vnd ſy vorchten in zefragen. vnd ſy kamen zů ca=
pharnaum Do ſy warn do heim er fraget ſy. was
betracht ir an dem weg. vnd ſy ſchwigen Gewiſ=
lich ſy hetten diſputiert an dē weg vnder in. welch
er ir wer der merer Er ſaß vnd rüfft den zwölffen
vnd ſprach zů in Der do will ſein der erſt. der wirt
der iüngſt aller vnd ein diener aller. Vnd er nam
ein kint vnd ſchickt es in mitten irs do ers het vm=
fangen er ſprach zů in Der do entphecht eins von
den kinden in des weyß in meim namen der empfecht
mich. vnd der mich empfecht der empfecht mich nicht
wann dē der mich ſant Johannes antwurt i sagēt
Meiſter wir ſachen ein ſölichen auswerffen die teü
fel in deim namen er nachuolgt vns nit. vnd wer=
tens im Wann iheſus ſprach nichten welt ims we
ren. Vnd keiner iſt der do thůt die krafft in meim
namen. vnd mūg ſchier übel reden von mir Wann
der iſt nit wider eüch. der iſt vmb eüch. Wann der
eüch gibt ein trunck ei kelch des waſſers in meim
namen wann ir ſeyt criſtus. gewerlich sage ichs
eüch er verleüſt nit ſein lone. Vnd der do betrübet
einen von diſen kinden die do an mich gelaubē im
wer mer güt ob ein eſel meſſiger mülſtein würde
vmbgeben vmb ſein hals vnd würd gelegt in daz
mere. Vnd ob dich betrübt dein hant ſo hau ſy ab.
Güt iſt dir einzegen kranck zů dem leben. denn ze=
haben zwů hend zegen in die pein in das vnuerleſ
lich feür do ir würme nichten stirbt. vnd das feür
nit wirt erleſcht Vñ ob dich betrübe dei füß. hawe
in ab. Güt iſt dir einzegen lam zů dem ewigen lebē
denn zehaben zwen füß zewerden gelegt in die an=
gſt des vnuerleſchlichen feürs. do ir würme nichtē
ſtirbt. vnd das feür nit wirt verleſcht Vñ ob dich
betübt dein aug. würffs aus. Güt iſt dir ein zegen
ſchilchent in das reich gotz denn zehaben zway au=
gen zewerden gelegt in die angſt des feürs. do ir
würm nichten ſtiebt. vnd das feür nicht wirt ver=
leſcht. Wann ein yeglicher wirt geſaltzen mit feür
vñ ein yeglich opffer wirt geſaltzen mit saltz Güt
iſt daz saltz. Vnd ob das saltz wirt vppig in dē ir
bewart Habt dz saltz i eüch vñ habt frid vnd eüch

Das. x. capitel

VNd iheſus ſtůnd auff von dann er kam
in die ende iuda anderthalb des iordans
vnd die geſelſchafft ſamenten ſich aber
aber zů im vnd er lert ſy aber als er het gewont.
Die phariſeer genachenten ſich vnd verſůchten in.
ſy fragten in ob es gezeme dem mann zelaſſen daz
weib. er antwurt vñ ſprach zů in Was gebot eüch
moyſes Sy ſprachen zů im Moyſes geſtat vns ze
ſchreiben ein büchlein der verſprechunge vnd zelaſ
ſen Iheſus antwurt in vnd ſprach Vmb die hertz=
keyt eüers hertzen ſchreyb eüch moyſes das gebot
Wann ſeind dē anegeng der geſchöpffe macht sy
got man vnd das weyp vnd ſprach. Vmb diſe dig
leſt der man ſeinen vater vnd die müter vnd zůhaft
ſeinem weyp. vnd es werden zway ī ein flayſch
Darumb yetzund ſeint nicht zway wañ ein flaiſch
Darumb das got alſo zeſamen fügt der menſch der
ſchait sy nit: Vnd ſein iungern fragten in aber in
dem haus von dē ſelben Vnd do er ſprach zů in Ei
yeglicher der do leſt ſein weyb vnd fürt ein andre
über sy. der beget die eebrechung. Vnd ob dz weib
leſt iren man vñ gemechelt mit ei andern. die bricht
die ee Vnd sy brachten im die kinder das er sy rür
te wann die iunger droetē dē bringendē Do sy ihe
ſus het geſechen. er trůgs unwirdig: vnd ſprach
zů in Laſſt die kinder kumen zů mir: vnd nit welt
ims wern Wañ ſölicher iſt dz reich gotz Gewerlich

ſag ichs eüch ein ieglicher der do mit iſt als ein klei
er der entpfecht nit das reich gotz noch greet in es
Vnd er vmbfieng ſy vnd legt die hend auff ſy vñ
geſeigent ſy. Vnd do er was eingegangen an den
weg einer fürlieff für in mit gevalten kmen er bat
in ſagent. Maiſter gůt. was thů ich das ich begreif
das ewig leben: Wann iheſus ſprach zů im. Was
ſagſtu mich gůt Nyemant iſt gůt nur ein got Na
ſtu erkant die gebo. nicht en brich die ee. nit erſch=
lach. nit ſtil. nicht ſag falſchen gezeüg. nit mag trie
gheyt. ere deinen vatter vñ dein můter Er antwurt
im vnd ſprach: Mayſter alle die ding hab ich be=
hůt von meiner iugent Wann iheſus ſach ich an er
bet n lieb. er ſprach zů im Eins gebrůſt dir Gee vnd
verkauff alle ding die du haſt vnd gibs den armen
vnd du wirſt haben den ſchatz im hymel kum vnd
nachuolg mir. Er ward betrůbt in dem wort vnd
gieng hin traurig. Wann er waz habent vil beſitz
ungen. Iheſus vmbſach ſich. vnd ſprach zů ſeinen
iungern Die do habēt das gůt wie vnſanfft gend
ſy in das reich gotz. Wann die iungern wurden ge
machet erſchrocken in ſeinen worten. Iheſus ant=
wurt vnd ſprach anderwaid zů im Sünlin wie vn=
ſanfft iſt einzegen in daz reich gotz die ſich verſe=
hent an daz gůt Wann leüchter iſt dem kammel ein=
zegen durch das nadel oder dem dem reichen einzegē
in das reych gotz. Sy wunderten ſich mer ſagent
zů im ſelber Vnd wer mag werden behalten Ihe=
ſus ſach in an vnd ſprach. Es iſt vnmüglich bey
den menſchen. wann nit bey got. Wann bey got
ſind alle ding müglich: vnd petrus begund in ſa=
gen Sich wir haben gelaſſen alle ding. vnd ſein dir
nachgeuolgt Iheſus antwurt vnd ſprach Gewer
lich ſag ichs eüch. keiner iſt der do leſt das haus oder
die brüder oder die ſchweſtern. oder den vatter oder
die můter oder das weib oder die sün oder die ecke=
er vmb mich vnd vmb das euangelium. der empfe=
cht nicht allein hundert valt im in diſem zeyt nit ia
gungen heüſer vnd brüdern vnd ſchweſtern vnd
můter vnd sün vnd ecker. vnd in der künftigē welt
das ewig leben. Wann manig die iüngſten wer=
den die erſten. vnd die erſten die iüngſten. Vnd ſy
waren aufſteygen in den weg zů jheruſalem. vnd
iheſus gieng vor in Vnd ſy erſchrackē vnd die do
nachuolgtē die vorchten ſich Vnd iheſus nam aber
die zwölff er begund zeſagen die ding die im wa=
ren künfftig Wann ſecht wir ſteygen auff zů ihe
ruſalem. vnd der ſun der meide werd geantwurt dē
fürſten der prieſter vnd den ſchreibern vnd den alt=
vnd ſy verdampnent in zů dem tod Vñ ſy antwur
ten in den heyden: vnd ſy verſpirtzten in vnd geiſ
elten in. vnd er erſtet an dem drütten tag. Vnd ja=
cob vnd johannes die sün zebedei die genachten zů
im ſagent. Mayſter. wir wöllen das du vns
thůſt was dings wir beyſſen. Vnd er ſprach zů
im. Was wölt ir das ich eüch thů Vnd ſy ſprachen
Gib vns. das wir ſitzen in deiner wunnigklch einer
zů deiner gerechten. vnd der ander zů deiner gelinck
en. Wann iheſus ſprach zů in Ir wiſſt nicht was
ir ieſchſt: Mügt ir trincken dē kelch den ich trinck
oder zewerdē getaufft mit dem tauffe ich werde ge
taufft. Vnd ſy ſprachen zů im. wir mügen Wann
iheſus ſprach zů in Gewiſſlich ir trinckt den kelch dē
ich trincke. vnd werd vnd werd getaufft mitt dem
tauffe ich werde getaufft. Vnd ſy ſprachen zů im.
wir mügen. Wann iheſus ſprach zů in. Gewißlich
ir trinckt den kelch den ich trincke. vnd werde ge=
taufft mit dem tauffe ich wird getaufft. wann ze=
ſitzen zů meiner gerechter oder zů der gelincken das
iſt nicht mein eüch zegeben. wann dē es iſt bereyte.
Vnd die zehen hortens vnnd begunden zů ein vn=
wirdig von iacob vnd von iohannem Wann ihe=
ſus der rüfft ſy. er ſprach zů in Ir wiſſt das die do
werden geſehen zů ein gewaltig dē leütent die her
ſchent in: vnd ir fürſten habent ir gewalt Alſo iſt
es nicht vnder eüch. wann der vnder eüch wil wer=
den der merer der wirt ewer diener vnd der wider
eüch wil werden der erſt. der wirt ein knecht aller:
Wann auch der ſun der mide kam nit das im wür
de gedient. wann das er dienet. vnd geb ſein ſel zů
einer erlösung vnd manig. Vnd ſy kamen in ieri=
cho. vnd er gieng aus in ierycho. vñ mit einer groß
en ſchar vnnd mit ſeinen iungern. der ſun themey
bartholomeus der blind. ſaß bey dem weg bettelnt
Do er hört geh̄ört das es was iheſus von nazareth
er begund zůrüffen vnnd zeſagen. Iheſus der ſun
dauids erbarme dich mein Vnd manig die drau=
ten im das er ſchwig Vnd er rüfft vil mer. der ſun
dauids erbarm dich mein Vnd iheſus der ſtůnd er
gebot im zerüffen. vnd ſy rüfften dem blinden. ſa=
gent zů im Bis ſtarcks gemüts Ste auff. er rüfft
dir Er warff von im ſein gewand ſpringēt kam
er zů im Was wiltu das ich dir thů. wann o blin
ſprach zů im. Maiſter das ich geſech. wann iheſus
ſprach zů im Gee. Dein gelaub hat dich gemachet
behaltē Vnd zehant ſach er. vñ nachuolgt im an dē
wege

Das. xi. capitel

Vnd do ſy genachtē zů iheruſalē vñ zů be=
thania zů dē berg o ölbaū er ſāt zwē vō ſeī
iūngern. vñ ſprach zů i Get i oz caſtell das
gegē eüch iſt/ vñ zehāt ſo ir ēget do ir vīdt ei fül
gebundē auf dē noch keīer o mſchē iſt geſeſſē. vñ zů
füret mirs. vñ ob eüch iemāt ſagt waz tůt ir ſprecht
oz es iſt notoürftig. vñ zehāt leſt ers her Sy giēgē
hin vñ fūdē oz fül i o wegſcheid auſwēdig vor der
tür vñ ſy enbūdēs. vñ etlich vō dē die do ſtündē die
ſprachē zů i. waz tůt ir oz ir enbīt oz fül. ſy ſprachē
zů in als iheſus het geboten. vñ ſy lieſſens in. Vnd

sy zůfürten vz fůle zů ihesum. vnd sy legten ire ge
wand auff es vnd er sasse auff es Wañ manig die
braiten ir gewand an den weg. Vnd die anderen
schůgen die esste von den baumen. vnd streůtens
an den weg. Vnd die do vor giengen vnd die do
nachuolgten die rüfftent sagent Osanna gesegent
ist der der do kumpt in dem namen des herren. gese
gēt sey das reich gotz dauids vnsers vaters. mach
vns behalten in der höch Vnd er gieng in den tem
pel zů iherusalem. vnd do er het vmbsehen alle dig
do es yetzund was vmb die stund des abentz. er
gieng auß mit den zwölfften in bethania. Vnd an
dem anderen tage do er ausgieng von bethania in
hungret Vñ do er het gesehen ein feigenbaū vō vorr
habēt die leüber. er kam ob er villeicht etwas fünd
an im. vnd do er was kumen zů im. er vand nicht
an im nur die leüber. Wann es was nicht vz zeyt
der feygē Er antwurt vnd sprach zů im Yetzund
fürbas isset keiner von dir den wůcher ewiglich
vnd sein iunger die hortens. vnd sy kamen zů ihe=
rusalē. Vnd do er was eingegangen in den tempel
er begund auszewerffen in dē tempel die verkauf=
fer vnd die kauffer. vnd verkert die tisch der wechs
ler vnd die stůl der die do verkaufften die tauben.
Vnd er liess nit das kein vas würde getragē durch
den tempel. vnd er lert sy sagent. Ist denn nit ge=
schriben wann mein hauß wirt gerüffen ein haus
des gebets allem volck: Wann ir habt es gemache
ēi grůb der scha her Da es hörē gehört die fürsten
der priester vnd die schreiber. sy süchten in welch=
erweyß sy in verlüren. Wann sy vorchten in wañ
alle gesellschaft wunderet sich über sein lere Vñ do
der abent wart gemacht. er gieng aus von der stat
Vnd do sy frů übergiengen: sy sache den feygen=
baum gemacht dirr von den wurtzeln: Vñ petrus
gedachtz er sprach zů im. Meister. sich der feygen=
baum den du hast verflücht ô dorr Ihesus antwurt
vnd sprach zů im Habt den gelauben gotz Gewer=
lich sag ichs eüch. der do sprech zů disem berg sich
zenemē vnd zelassen in das mere. vnd zweifelt nit
sein hertzen wann gelaubt. wann was dings er
sprech es würd gethan es geschech im. Darumb
sag ich eüch alle die ding die ir iesche betrent ge=
laubt das irs empfacht vnd sy kument eüch. Vnd
so ir stet zebetten. vergebt ob ir etwas habt wider
etlichen. das auch eüwer vater der in dem himel ist
eüch vergeb eüwer sünd. vnd ob ir nichten vergebt
noch eüwer vater der im himel ist vergibt eüch eüw=
er sünde. Vnd sy kamen aber zů iherusalem Vñ do
er gieng in den tempel. die öbersten priester. vnnd
die schreiber. vnd die alten die genachtē sich zů im
vnd sprachen zů im In welchem gewalt tůstu disc
ding. vnd wer hat dir gegeben disen gewalt das
du sy thůst Wann ihesus antwurt er sprach zů im

Vnd ich frag eüch ein wort. vnd antwurt mir vñ
ich sag eüch in welchem gewalt ich thün dise ding
Antwurt mir. Der teüffer johannes was er von
himel oder von den leüten. vnd sy gedachten mit in
sagen Sagen wir von dem himel. er spricht zů vns
Darumb warumb gelaubt ir im nit. Ob wir sagē
von den leüten. wir fürchten das volck. Wann sy
hetten all iohannem als ein gewaren weissagē Dy
antwurten vnd sprachen zů ihesus Wir enwissen.
Ihesus antwurt vñ sprach zů in Noch ich sag eüch
in wes gewalt ich thů dise ding

Das. xii. capitel

Vnd er begund aber zereden zů in in ge=
leichsā Ein man pflantzt ein weingartē
vñ zeünt i nit ei zaun vñ grůb ei grůb
vnd baut ein turn. vnd lich in de bauren. vnd er
gieng fremdigklich. Vnd er sant den knecht in dē
zeyt zů den bauren. das er empfieng von den bau=
ren von dem wücher des weingarten Do sy in het
ten begriffen sy schlügen in vnd liessen in lere Vnd
aber sant er zů in ei andern knecht. vñ disen verwū
ten sy in das haubt vnnd peinigten in mit laster.
Vnd anderwaid sant er einen andern. vnd disen er
schlügen sy vnd menig anderen etlich schlügen sy
wann die andern erschlügen sy Darumb noch het
er ē lieben sun. vnd zů dem iungsten sant er in zů i
sagent: wann sy fürchtennt meinen sun. Wañ dir
bauren sprachen zů einander Der ist der erb. kumpt
vnd wir erschlagen in vnd das erb wirt vnser. sy
begriffen in vnd erschlügen in. vnd wurffen i aus
dem weingarten. Darumb was thůt der herr der
weingarten. Er kumpt vnd verleüst die bauren.
vnd gibt den weingarten den andern Last ir nicht
dise schrifft den stein den die bauer verwarffen. d
ist gemacht an das haubt des winckels dirz ist ge
than vom herren vnd ist wunderlich in vnsern au=
gen Vnd sy süchten in zehalten. vnd vorchten die
gesellschafft Wann sy erkanten das er dise gelich
sampt het gesagt zů in Sy liessen in vnd giengen
hin Vnd sy santē zů im etlich von den phariseern.
vnd vō dē herodiern. dz sy in fiengē in dē wort do
sy warn kumen sy sprachē zů im Maister wir wis
sen das du bist warhafftig vñ gerüchst nit Wann
du sichst nit an dz bild der menschē. wann du lerst
den weg gotz in der warheit Gezimpt dir zinß ze
geben dē keyser. oder geb wir sein nit Do er west
ir listigkeyt. er sprach zů in Was versücht ir mich
Bringt mir den pfenig das ichs gesech. Vnd sy
brachtē im. vnd er sprach zů in Wes ist das bild
vnd die anschreybung Sy sprachen zů im. Des kai
sers Wann ihesus antwurt er sprach zů in. Dar=
umb so gebt dē keyser die ding die do sint des key
sers vñ got die do sint gotz. vnd sy wunderte sich
über in. Vnd die verleitter die do sagent die aufs

ſtendunge mit zeſein die kame zů im · vnd fragten ſagent·Maiſter moyſes der ſchreyb vns ob etlichs brůder ſtürbe vnd ließ ein weip vnd liesse nit ſůne dem weib das ſein brůder nem ſein weib vñ erstee ſamen ſeinem brůder. Darumb es waren ſyben brů der· vnd der eerſt nam ein weib vnd ſtarb vnd ließ nit ſamen. Vnd der ander nam ſy vnd ſtarb vnnd ließ nit ſamen Vnd gleicherweiß der drit Vnd die ſyben namen ſy zegleicherweyß·vnd lieſſen nit ſa= men·Zeiungſt aller ſtarb auch das weyb·Darumb in der aufſtendunge ſo ſy erſtend · welchs von in würd das weib: Wann die ſyben heten das weib Jheſus antwurt vnd ſprach zů in · Darumb nun irrt ir·ir wiſſent nit die ſchrifft noch die krafft go tes·Wann ſo ir erſtend von den doten ſy gemech e·nt nit noch werdent gemechelt wann ſy ſeind als die engel gotz in den himeln : Laſſt ir nicht in dem bůch moyſes über den beſorn vnd von den dotten ſo ſy erſtend in wecherweiß got redt zů im ſagent ich bins got abrahams vnd got yſaacs vnd got ia= cobs Wann got iſt nit der dotten wann der lebenti gen. Darumb ir irrt v.l. Vnd einer von den ſchrey bern der ſy hett gehört fragen · vnd ſach das er in het wol geantwurt. der genacht ſich vnd fraget in was do were daz aller erſt gebot. Höre iſrahel dein herre got der iſt ein got: vnd hab dein herren got vō allem deim hertzen vnd von aller deiner ſele·vnnd von allem deim gemüte: vnd von aller deiner kraft Ditz iſt das erſt gebot·Vnd daz ander gebot iſt di ſem geleich Hab lieb deinen nechſten als dich ſelber Eins merers diſer iſt kein ander gebot · Vnd ein ſchryber ſprach zů im·Maiſter du haſt wolgeſagt in der warheyt Das ein got iſt vnd kein ander iſt on in Vnd das er werd lieb gehabt von gantzem hertzen·vnd vō gantzer vernunfft·vnd von gantz er ſele·vnd von gantzer ſterck·vnd den nechſtē lieb zehaben als dich ſelber das iſt merer allen dē gan z en opffern vnd den opffern vnd do iheſus ſach daz er weyßlich het geantwurt·er ſprach zů i. Du biſt nicht fern von dem reych gotz·Vnd keiner dorſt im yetzund fürbaß zefragen Jheſus antwurt er leret im tempel vnd ſprach Jn welcher weiß ſagent die ſchreiber criſtum zeſein den ſun dauids . Wann er ſelb dauid ſprach in dem heyligen geyſt·Der herre ſprach zů mäim herrē ſitz zů ſeiner gerechten·biß daz ich geleg dei feinde zů eim ſchemel deiner füß·wañ er ſelbs dauid ſagt in ē hertzen· vnd wo von iſt er ſein ſun Vnd manig geſellſchafft höretten in gren: Vnd er ſprach zů in in ſeiner ler: Nütet eüch vor dē ſchryberen die do wöllen geen in langen gewandē vnd zegrüſſen an dem marckt·vnnd ze ſitzen in den ſynagogen auff den erſten ſtülen·vnd die erſten rū wan in den nachſteten Die do verwüſten die heü= ſer der witwen in·einer vrſach des langen gebetes

diſe empfachent das enzeſt vrtayl: Vnd iheſus ſaß gegen der træſkamer er ſach in welcherweys die ge ſellſchafft wurffen den ſchatz in die træſkamer· vnd manig reychen die wurffen manige dinge· Wann do ein arme witwe was kumen · ſy leget zů mütz das iſt ein he'b'ing Er miteinander rüffet ſeinen iün gern vnnd ſprach zů im·Gewerlich ſage ichs èüch das diſe arme witwe mer hat gelegt in die træſka mer·denn alle die do haben gelegt· Wann alle ha= ben ſy gelegt von dem das ſy benügt: Wann diſe hat geleget von irem gütt alle ding all ir nar= ung die ſy hett

Das·xiii·capitel

Vnd do er ausgieng vom tempel·einer von ſeinen iungern ſprach zů im·May ſter ſchau wie tam ſtein·vnd wie tam gebeüde·Jheſus antwirt vnd ſprach zů im: Sichſt du alle diſe greſſe gebeüde·Der ſteine wirt nit ge laſſen auff dem ſtein der nit wirt verwüſt·vnd do er ſaſſe an dem berg der ölbaum gegen dem tempel peter vnd iacob vnd iohannes· vñ andreas die fra geten in ſunderbar·Sag vns wann werden getā diſe ding· vnnd was wirt das zaichen ſo alle diſe ding begynnen zevollenden ·Jheſus antwurt vnd begund im zeſagen · Secht das eüch keiner verlait· Wann manig kument in meinem namen ſagen daz ich bin criſtus vnd verlaitent manig· Wann ſo ir gehört die ſtreit· vnd die meer der vrleg· nichten Fürcht eüch·wann es ge ympt zewerden gethan di ſe ding· wann zehant iſt nicht das ende·Wann es ſtet auff das volck über das volck· vnd das reych über das reych·vñ werdē erdpidmung durch die ſte te vnd hunger·Ditz ſeint anefeng der nöte·wann ſecht eüch ſelber· Wann ſy antwurten eüch in den reten·vnd ir wert erſchlagen in den ſynagogen·vñ wert ſteen vor die lümig vnd für die richter in zů eim gezeüge vmb mich vnd das euangelium müß zům erſten werden geprediget vnder alle leüt Vnd ſo ſy eüch füretent zeantwurten: nicht wölt gedenck en was ir redt·wann zů der ſtund wirt eüch gege ben das ir redt·Wann ir ſeit nicht redent·wann de heyliz geiſt· Vnd der brůder antwurt den brůder in den dot: vnd der vater den ſun·vnd die sün ſtēd auff wider die gberer · vnd pemigten ſy zů dem dot·Vnd ir werdt in halſe allen leüten vnb mei en namen. Wann der do vollent vntz an das ende der wirt behalten ·Vnd ſo ir geſecht die verbannē ſchafft der verwüſtung ſten do er nicht ſol·der do liſt der veenem Denn die do ſeint in iude die fliech ent zů den bergen. vnd der do iſt auff dem tach der ſteyg nit ab in oz haus·noch engee ē oz er etwas neme vō ſeim haus·vnd der do wirt an dem acker der kert nit wider hinder ſich zenemē ſein gewand Wañ wee dē ſchwangern vñ dē ziecherin in dē ta=

gen. Wann bet das eüwer flucht icht werd in dem
winter Wann die tag werdent des trübsals sō lich
das sōliche nye enwaren sint dē aneuanck der gesch
öpfft die got macht vntz nu noch enwerdent. Vnd
bet der herre mit gekürtzt die tag. alles fleysch wer
mit gemacht behalten Aber vmb die erweltē die er
erwelt hat er gekürtzt die tag. Vnd nu ob eüch ie
mant sagt secht cristus ist hie secht do nichten ge=
laubt es. Wann es stend auff valsch cristen vnnd
valsch weissagē. vnd gebent zeichen vnd wunder ze
uerleiten ob es möcht werden getan ioch die erwel=
ten wurdē gefürt in irrtumb Darumb secht secht Ich
hab eüch vor geseit alle ding: Wann in den tagen
nach dē durechten der sun ertunckelt. vnd die me=
nin gibt nit iren schein. Vnd die stern des hymels
werden vallen: vnd die kreffte die do seint in dē hy
meln die werden bewegt. Vnd denn sechen sy den
sun des menschen kumen in den wolcken mit mani=
ger kraft vñ kunnigklich Vñ denn sent er sein engel
mit hörner vnd samen sein erwelten von den ii i=
winden von der höch der erde vntz zů der höch des
himels. Wañ von dem feigenbaum lernt die gleich
sam So sein aste yetzund wirt mürb vnd die leüb
er werden geborn ir erkant dz der sumer sey nach
en. Also auch ir so ir gesecht dise ding so wisst dz
er nachen ist in dē torn. Gewerlich sag ichs eüch.
wann ditz geschlecht zergeet nit biß das alle ding
werden gethan Der hymel vnd die erde übergend
wann meine wort ubergeend nit. Wann von dem
tag oder der stund weyß nyemant noch die engel
im himel noch der sun nur der vater Secht. wacht.
vnd bet Wann ir wisst nit so das zeyt kumpt Vñ
als ein man der do gieng fremdigklich er ließ sein
hauß. vnd gab den gewalt eins yeglichen werckes
seinen knechten. vnd gebot dem torwertel das er
wachte Darumb wacht. Wann ir wisst nit so der
her des hauß kumpt: spat oder zemitternacht. vnd
zů dem hanen kreü. oder frü. so er gechlich kumpt
das er eüch icht vind schlaffent. Vnd das ich eüch
sag ich sags eüch allen wacht

Das. xiiii. capitel

WAnn nach zwayen tagē was dz ostern
vñ die oerbe. vnd die öbersten priester
vnd die schreyber die süchten in in wel
cherweys sy in hielten mit trigkeyt vnd erschlügē
Wann sy sprachen Nicht an dem messtag. das vil=
leicht icht werde gemacht wuff dem volck Vnd do
er was in bethania in dem haus symonis des miss=
gen vnd rüet. ā weib die kam het ein büchs ö salb
en des edeln narous gestossen. sy brachte die büchs
vnd goß auf sein haubt Wann do warn etlich die
verdrossen vnwirdig. sy sprachen vnder in selber
Warumb ist gemacht der verleüsse der salben Vnd
dise salb möcht sein verkaufft mer denn .ccc. pfen=
ning vnd werd gegebē dē armen Vnd sy grumtent
wid sy Wann ihesus sprach i zů Last sy Was leit
ir laidig Ein gůt werck hat sy gewerckt an mir.
Vnd die armen habt ir zeallen zeyten mit eüch. vñ
müget in wol thůn so ir wölt. wañ mich habt ir nit
zeallen zeyten Das dise het das det sy. wañ sy für
kam zesalben meinen leyb zů der begrebde Ewer=
lich sage ich eüch. wo ditz euangelium wirt gepre
digt in aller der welt vnd es wirt erkunt das sy
ditz det in seiner gedenckung. Vnd iudas von sca
rioheh einer von dē zwölffen der gieng hin zů dem
öbersten priester. das er in in antwurt. Do sis ge=
hörten sy wurden erfreüwet. vnd sy globten sich
im gůt zegeben Vnd er sůcht in welcherweyß er in
zimlich antwurt Vnd an dem ersten tag der oerbe
do sy opfferten oder begienzen das ostern. die iü
gern sprachen zů im Wo wiltu wir gen vnd be=
reytten dir das du essest das ostern. Vnd er sant
zwen von seinen iungern. vnd sprach zů in Get in
die stat. vnd eüch begegent ein man tragent ein le
geln mit wasser Nachvolget im. vnd wo er einge=
et vnd sprecht zů dem herren des haus. der meyster
spricht. Wo ist mein widerbringunge do ich esse
das ostern mit meinen iungern. vnd er zaigt eüch
ein groß esslauben bestreyt. vnd do bereyt es vns.
Vnd sein iungern giengen hin. vnd kamen in die
stat vnd funden als er in het gesait. vnd berayttten
das ostern. Vnd do der abent wart gemacht. er
kam mit den zwölffen Vnd do sy assen vnd assen
ihesus sprach zů in Gewerlich sag ich eüch. das ein
er von eüch mit mir isst der mich verrat Vnd sy be=
gunden zetrauren vnd im sunderlich zesagen Denn
bin ichs Er sprach zů in Einer von den zwölffen ö
die hand mit mir legt in die schüsseln Vnd gewis=
lich der sun des menschen geet als es ist geschriben
von im Wann wee dem menschen wirt geantwurt
Gůt wer im. das der mensch nit wer geborn Vnd
do sy assen ihesus nam das brot vnd gesegents vñ
brachs. vnd gabs in vnd sprach Entpfacht. ditz ist
mein leip Er nam den kelch. vnd macht genad vnd
gab in in Vnd sy truncken all von im. Vnd er sp=
rach zů i Ditz ist mein plůt des neüwen gezeüges
der do wirt vergossen vmb manig Gewerlich sag
ichs eüch das ich yetzund nit trinck von dem gesch
lecht der rebe: vntz an dem tag so ich neüwer trich
in dem reich gotz Vnd do er het gesagt das lob. sy
giengen auß an dem berg der ölbaum Vnd sprach
zů in All werdt ir leiden trübsal an mir in ö nacht
wann es ist geschriben. ich schlag den hi ten vnnd
die schaff der herde werdent zerstrüt. Darnach so
ich erstee: ich gee vor eüch in galilea Wañ petrus
sprach zů im Vnd ob sy all werden betrübt; wann

ich mit Vno ihesue sprach zů im Gewerlich sag ich dirz · das heůt in nacht ee der han zwirn gibt die stym̃ ou hast mein dreyskund verlaugent· Vnnd er redet fürbas· Dñ ob mit miteinand̃ gozem zestee-
mit dir· ich verlangen dein mit Vno sy sprachen all zegleichdermeyß Vno sy kamen in ein eigene d̃ wz der nam getsemani: vnd er sprach zů seinen iungen Sitzt hie biß das ich gebet· Vno er nam mit im petrum vnd jacobum vnd johannem· vnd er begund zeeropiomen vnd zů erschrecken· Vno sprach zů in Mein sele ist betrůbt untz an den tod Enhabt hie vnd wacht mit mir· Vno do er was fürgegangen ein wenig· er viel nider auff die erd: vnd bet ob es möcht werden gethan das übergienge von im die stund· vnd sprach Abba vater dir seint alle ding müg ich· vbertrag disen kelch von mir· Wann nit das ich will: wann das du wilt· Vno er kam vnd fand sy schlaffent· vnd er sprach zů petro· Symon schlaffstu Möchtestu nicht gewachen ein stund mit mir Wach vnd bet· das ir icht geet in versůchung Gewisslich der geyst ist berait· wann das flaisch ist krank· Er gieng aber vnd bet das selb wort sagent Er kert wider zům andern mal vnd vand sy schlaffent. Wann ire augen waren beschwert vnd sy nit wistan was sy im antwurten· Vnd er kam zům dritten mal· vnd sprach zů in Schlafft ietzund vnd růet Es benůgt Die stund ist kummen secht d̃ sun der meide wirt geantwurt in die hende der sünder Set auff wir gen· Secht der mich verrat der ist nachent: Vnd noch do er redet· indas scarioth ei er von den zwölffen der kam vnd vil gesellschafft mit im mit geweffen vnd mit höltzern gesant von dem öbersten priester vnd von den schreybern vnd von den alten· Wann sein verräter der gab in ein zaichen sagent Welchen ich küß d̃ ist es halt in: vñ für in weyßlich Vnd do er was kumen zehant genacht er sich zů im er sprach Got grüß dich meister Vnd er kust in Vnd sy legten die hend an ihesum vnd hielten in· Vnd einer von den beystenden der zoch aus das waffen er schlůg den knecht des öbersten priester· vnd hieb im ab ein or Ihesus antwurt vnd sprach zů im Als zů ein schacher seyt ir ausgangen mit waffen vnd mit hölzern mich zefachē Teglichs was ich lernt bey eüch im tempel· vnd ir hielt mich nit· Wann das also die schrifft werd erfüllt Do liessen in alle die iunger sy fluchen Wann ein iüngling der nachvolgt im gewasst mit synden vber blos vnd sy hielten in Er ließ den synden vñ entpfloch nackent von in Vnd sy zůfürten ihesum zů dem öberstan priester· vnd alle die priester vnd die schreiber vnd die alten die kamen zůsamē· wañ petrus nachvolget im von verr untz inwendig in dem hoff des öbersten priester· vnnd er saß mit den dienern zů dem feüre· vnd wermt sich Wann die öb
erstē priester vnd alle der rate die süchten gezeügē wider ihesum· das sy im antwurten zů dem tod· sy funden nit· Wann manig sprachen valschen gezeüg wider in· vnd die zeüg waren nit zymlich· Vnd etlich stünden auff vnd brachten valschen gezeüg wider in sagent· Wann wir hörten in sagent Ich verwüst disen tempel gemachet nit der hand· vnd wider dauwen in nach dreyen tagen nit gemachet nit der hand Vnd ir gezeüg was nit zymlich Vnd der öberst priester stůnd auff in mitten er fragt ihesum sagent· Antwurst du kein dinge zů disen dingen die dir werdent für geworffen von disen· Wann er schwaig vnd antwurt nit Anderwayo fragt in der öberst priester vnd sprach zů im· Bistus cristus der sun gotz des gesegenten· Wann ihesus sprach zů im· Ich bins· Dñ ir gesecht den sune der meyde sitzen zů der gerechten der kræfte gotz· vnd kumen in den wolcken des hymels· Wann der öberst priester raiß sein gewand er sprach· Was beger wir noch gezeüg· Ir habt gehört den spot· Was ist eüch gesechen· Sy verdampten in all zesein schuldig des todes· Vnnd sy begunden in zebespirtzen vnd zebedecken sein antlütz· vnd in zeschlagen mit hals schlegen vnd zesagen zů im· weyssag· Vnnd die dienere schlügen in mit backenschlegen· Vnnd do petrus was einhalb im hoff· eine von dienern des öberstē priesters die kam· vnnd do sy in het gesechen petern sich wermen: sy sach in an vnd sprach· Vnnd du werst mit ihesus von nazareth· Vnd er laugent sagent· Noch ich enweyß· noch erkant was du sagest· Vnd er gieng aus für den hoff· vnd der han der sang· Wann anderwaid do in het gesechen ein andre diern sy begunde zesagen den vmbstendenwañ d̃ ist von in Vnd abe laugent er· Vnd darnach ein wenig d'e do stünden die reden anderwaid zů petrum: Fürwar du bist von in· wañ du bist auch ein galileer Wann er begund zeflůchen vnd zeschweren wann ich enwaiß nit den menschē den ir sagt Vnd aber zehant sang der han Dñ petrus gedacht des wortz das im ihesus het gesagt· ee denn der han zwirt singt du verlaugenst mein zepreyen malen Vnd er begunde zewainen

Dz· xv· capitel

Vnd zehād do d̃ morgē wart gemacht die öberstē priester mit dē altē vnd mit dē schreibern vñ mit allē dē rate die machten ein rate· sy bundē ihesum sy füreten in vñ antwurten in pylato· Vnd pylatus fraget in· Bistus ein küng der iuden: Er antwurt vnd sprach zů im Du sagst es· Vnd die öberstē priester besagten in in manigen dingen Wañ anderwayo fragt in pylatus sagent· Antwurst du kein dinge· Sich in wie manigen sy dich besagent· Wann ihesus ant-

wort fürbas nicht. also das sich pylatus wunderte
Wann er het gewonheyt in zelassen einen von den
gefangen durch den hochzeytlichen tag welchen sy
iesen: Wann einer was gefangen der was ge-
heissen barrabas. der was mit den widerteiln in dē
widerteyl het er gethan ein manschlacht. Vnd do
die gesellschafft was aufgestigen: sy begunden ze
bitten als er in zů allen zeyten thet. wann pylatus
antwurt in vñ sprach. Wölt ir ich laß eüch den kü-
nig der iuden. wann ir wisst daz in die öberstē prie
ster hetten geantwurt vm neyd. Wañ die bischoff
bewegten die gesellschaft. das er in mer ließ barra-
bam. wañ pylatus antwurt er sprach zů in. Dar-
umb was wölt ir da. ich thů dem küng der iuden.
vnd sy riffen aber Kreutzig in. Wann pylatus sp-
rach zů i Wann was übels hat er gethan. vnd sy
rieffen mer: kreützig in. wañ pylatus wolt genůg
tůn dē volck er leß in barrabam. wann ihesum ant
wurt er in geschlagen mit geyssln das er wůrd
gekreüezigt Wann die ritter fürten in dē hoff des
ome haus vñ samenten alle die gesellschaft. vñ sy
legtē im an ē purpur. sy flachtē ein dörin kron.
vnd satztens im auff. vnd begunden in zegrüssen.
Got grüß dich küng der iudē Vnd sy schlůgen im
sein haubt mit dē roz. vnd bespirtzen in. sy satzten
die knie vnd anbettē in. Vnd darnach do sy in bet
ten verspot sy zugē im aus den purpur. vnd vastē
mit seinen gewanden. vnd fürten in auß das sy in
kreützigten. Vnd sy zwungē einen vorgendē symō
cyrener kument von dem dorff. den vater alexander
vnd dez ruffi. das er nem sein kreütz Vnd sy für-
ten in an die stat golgatha. das will sagen ein stat
ō peinigung Dā sy gabē i mirrē wein zetrincken.
vnd er empfieng sein nit Da sy in hetten gekreütz-
igt sy teilten sein gewand. vnd legten das los auf
sy wer etwas nem Wann es was die dritt stund
vnd sy kreützigten in Vnd das zeichen seiner sach
was geschribē ein küng der iuden Vnd sy kreütz-
igten zwen schacher mit i. den ē zů ō gerechten vñ
den andern zů seiner gelingken. vnd die geschrifft
ward erfült die do spricht. Vnd er ist gracht mit
den bösen Die do für giengē die spotten sein. vnd
bewegten ire haubt vnd sprachen Pfuy ou dē der
wüst den tempel gotz. vnd widerbauwest in in drei
tagē Mach dich selb behalten steyg ab vom kreütz
Zegleicherweiß die öbersten priester spotten sā vñ
reden zů einander mit den schreibern. Die andern
macht er behalten. sich selber mag er nit machen be
halten Cristus küng israhel. der steig nun ab vom
kreütz das wir sechen vnd glaubē. vnd die do wa-
ren gekreützigt mit im die verspotten in Vnd vm
die sechs stund. vinster wurdē gemacht durch alle
die welt untz zů der. ix. stund. Vnd umb die. ix.
stund ihesus rüfft mit einer grossen stimme sagent
Heloy heloy lamasabathani. das will sagē. Mein
got mein got: warzů hastu mich verlassē Etlich vō
den umbstendē die hörtens vnd sprachen. Secht er
rieft helyas. Wann zehant lieff einer vnd füllt ein
schwamp mit essig. er satzt in an ein roz. er gab im
das tranck sagēt. Last. das wir gesehen ob helyas
kum in abzenemen Vmo ihesus rieffent mit einer
grossē stim er verschied. Wann der vnbhanz des
tempels reiß sich in zway teil. von oben untz niden
Wann do das sach centurio der do stünde her enge
gen das er also het gerüffen vnd was verschid en
er sprach Gewerlich der was der sun gotz. Wann
do warn weib schauwent von verr. vnder den waz
maria magdalena. vnd maria iacobi des mimern.
vnd die müter ioseph. vnd salome. vnd do er waz
in galilea sy nachuolgten im vnd dienten im. vnd
andre manige die miteinander warn auffgestigen
mit im zů ierusalem Vnd do es yetzund was ge-
macht spatte. wann es was die beraitung das ist
vor dem sambstag. ioseph von armathia ein edeler
haubtmā der kem. er selbs was der iunger ihe us
vñ bait des reich gotz Dā er gieng ē dürstiglich
zů pylatum. vnd iesch den leib ihesus Wann pyla-
tus wundert sich ob er yetzund wer dott. Er rieff
ein centurio. vnd fragt in ob er yetzund wer dot.
Vnd do er het erkant von dem centurio: er gab io-
seph den leyb. Wann ioseph kauft ein syndon. er
nam in ab vnd band in in den syndon. vnd legt in
in ein grab das do was aus gehauwen in einen stā
zů der türen des grabs. wann maria magdalena vñ
maria ioseph die schauweten wo er wůrd gelegt.

Daz. xvj. capitel

Vnd do der sambstag was übergangen
maria magdalena vnd maria iacobi vñ
salome. die kauften salben. sy kamen
das sy ihesum salbten Dā an einm der samstag gar
früe kamen sy zů dem grab. der sun was yetzund
aufgegangē Dā sy sprachē zů einander. wer weltze
uns ab dē stein von der tür des grabs Sy schauten
vnd sachen den stein abgeweltzt Gewißlich er was
gar groß. Sy giengen in das grab vnd sy sachten
ein iüngling sitzen zů der gerechten genasst. mit
weissem gewand vnd sy erschracken Er sprach zů
in Nicht wölt erpiomen Jr sücht hie ihesum von
nazareth den gekreützigten er ist nit hie. er ist er-
standen Secht die stat. do sy in haben gelegt. wañ
geet sagt sein iungern vnd petro das er geet vor
eüch in galilea Do gesecht ir in. als er eüch hat ge
sait Sy giengen aus vnd flochen von dem grab.
wann schreck vnd vorcht het sy bestanden. vnd sy
sagten zů nyemant kein ding. wann sy vorchten
sich. wann ihesus stůnd auff. früe an dem erstē samb
stag er erschain zům erstē maria magdalena. vō der
er het ausgeworffen sibē teüfel. Sy gieng sy vñt

es den. die mit im warn klagent vnd wein nit. vnd do sy herten gehort das er lebt vnd wer gesechen von it. sy glaubtens nit. wann nach disen dingen giengen im zwen vō in er ward in gezeigt in ein andern bilde. gend in ein dorff. sy giengen vnd er kuntens dē andern. noch sy englaubtē im. Zům iūgsten do die. xj. rūten jhesus erschein in vnd itwitzt iren vngelauben vnd die hertigkeyt ires hertzē. dz sy nit gelaubten dē die in sachen zesein erstandē. vñ sprach zů in. Geet aus in alle die welt. predigt daz ewangelium einer iegklichen geschöpffe. Der do gelaubt vnd wirt getaufft der wirt behalten. wañ der do nichten glaubt. der wirt verdampt. Wann dise zeychen nachuolgē dē die do glauben. Sy werffen aus die teüfel in meim namen. sy redent in neüwen zungen. sy habent auff die schlangē. vñ ob sy icht giftigs trincken: es schat im nit. Sy legten die hende auf die siechen. vñ sy werden gesund. vñ gewisslich der herr jhesus dornach do er hett geredt mit im. er ward entpfangen in dem himel. vnnd er sitze zů der gerechten gotz. Wañ sy giengē vñ predigten allenthalben. mit der entzampt wirckunge des herren vnd festenden das wort mit dē nachuolgenden zeychen.

Hie hat ein end Marcus vnd hebt an die vorrede über sanctlaux dē heyligē ewangelistē

Der heylig ewangelist sant Lucas ist geborn aus dē lan de syria. aus der stat anthiochia die do ist ā haubtstatt des küngreichs syria vñ der selb ist gewest der kunst ein artzte vñ auch ist er gewest ein junger der xij. botten. besunder petri vñ pauli wañ er den nachuolgt vntz zů der verziehung cristenlichs gelaubens vntz in dē tod. der selbig lucas hat dē herren gedient vnd er ist gewest vnschuldig dz ist on todsünde. wañ er hat nye gehabt weib zů der ee noch kinder. weder kinder in dē ee noch aus der ee. vnd der selb lucas do er ward. lxxiij. iar alt do starb in dem land b thimas das vor zeyten hieß migdonia aber ietzunt heist man es das groß land frigida vñ er was vol des heiligen geystes. Dornach aber als matheus der ewangelist hat beschribē sein ewāgeliū in dē land judea in hebreyscher sprach vnd marcus hat beschriben sein ewāgelium in dem land ytalia in kriechischer sprach. dornach ward gestichelt vnd geuötigt lucas vō dem heyligen geyst das er schreib dz ewangelium in dē teil en achaie dz ist in kriechischē land. wann das küngreich grecia hat vnder im vij. vnd der land eins ist achaia. vnd hat er gegeben zůbedeüten in dem anefangk seins ewangely das vor im ander ewangely beschriben ma thei vnd marci sein beschriben ee das er schreib. Dō dē selben lucas ist dorinn gewest ein vordrung vnd weitzung aller maist zeschreiben nach dē vorgen den ewangeliū. das er wolt das die warheyt nützlich vnd kürtzlich ward begriffen. Oder dorumb was dz die sach dorumb er geordent die ewāgelisch hystorien aller maist dorumb das er wolt arbaiten das es nütz ward: auch wolt er arbeiten dorumb das allermaist die menschheyt jhesu cristi der do ein sun gotz ist der do zůkünfftig wz in dz fleisch nach dē weyssagen also das eüch gesprochen haben aller propheten vnnd das silb wolt er dz er das ward offenbaren den kirchen: vñ allermaist den die vnter in glaubig wurden vnd das hat er gethan dorumb dz sy icht wurden enthalten allein in den iüdischen werckten ketzerischer falscheyt. vñ auch dorumb dz sy icht mit ö ketzer dorechter sorgueltigklich wurden vallen von cristenlicher warheyt. Dornach hat er für sich genomen in dē anefangk seins ewāgely die geburt johannis des tauffers. auf das dz er bewaist vñ offenbart wañ er beschreib dz ewangeliū zů ee vnd wein anders dann allein cristo jhesu vñ dorumb in dem anfang seins ewangelinms schreibt er den vnsers herren vorlauffer der do ist gewest ein stym vor dem wort. ein bütel vor dem richter. do mit wolt er offenbaren worumb vnd worzů er wer er welt. wañ dorzů er allermaist erwelt was das er beschriben solt was die andern ewangelistē heten gelassen vnderwegen. Auch ward er dorumb erwelt besunder in der figur vñ in der gestalt eins rindes. wann das selb tier in dem alten gesetz was dorzů geordent das man das solt opfferen. vnd das selb opffer was zů geeygent dē priestern vnd lucas schreibt allermeist in seim ewangelio vō der priesterschafft vnd von der martter jhesu cristi. Vnd das bekennet er in dem anfangk vnd in der vorrede seins ewangely do er also spricht. er well das volbringē vnd volenden was die andern ewāgelisten haben an gefangen vñ haben nit geent. Dem selben lucas dornach als er hat geschribē die geburt jhesu cristi also das er hat angehaben von der volkumē geburt des sun gotz do er also spricht Jhesus cristus was anhabender gar nachēt zů sēn xxx iare. der man went er wer ein sun josephs der do was hely. der do was nathan. vntz zů dem end do er also spricht. der do was adam der do wz gotz. Vnd dorumb ist im gegeben der gewalt zeuerandrerweiten die menschlich geburt vnsers herren jhesu cristi. das er do mit wolt beweisen in dē anfang der geburt des geschlechts jhesu cristi. vñ auch das er mocht beweisen in dem anfang seiner geburt das er selb nach der menscheyt nicht mocht geteilt werdē von seiner gotheyt. In ö selben geburt hat er gebredigt in dē menschē jhesum cristū

ein volkumens werck wann man durch in mag kum
men zů volkumenheyt· wann durch cristum jhesum
alle ding volkumen sind Vnd der selb cristus jhe=
sus in dem anuangk seiner mēschheyt hat er einen zů
lauff vntz zů got durch nathan· der do ist gewest ē
zůgewūn chter sun dauids· wann der selb hat ge=
macht einen weg allen die do wellen kumen durch
cristum jhesum dē sun zů dauid dem vatter· Vnd dē
selben lucas wirt wol müglichen gegeben der ge=
walt zů schreiben in dz buch actus appostolorum·
des er ist gewest ein schriber vnd diener· also das
got vol in cristo vnd vol in dē gotheyt vñ auch dz
vol vnd volkumer got vñ volkūmner mēsch wūrd
auffaren zů himel in eygner krafft dornach als der
vertetter iudas gestorben was· vnd dornach als ma
thias eintrat in die volkumen zal der· xij· botten· dz
do geschach nit gebetten d· xij· botten vñ mit gōt
lichem los· vnd also do alle ding wurdē volbracht
die lucas schribt in dē obgeschriben būch actus ap
postolorum· dornach zů dem lesten gab paulus ein
beschliessung vnd ein volendung mit seiner predig
desselben obgeschriben būchs: wann dē selben dē hē
hat erwelt· dornach als er lang hat wider gestrittē
witer den stichel der anfechtung· Vnd ob wol daz
ist das es nütz wer den die do gern lesen vnd die
got den herren suchen das wir den selben hetten be
sunderlichen mer vñ mer beschriben· iedoch so wais
ich das· dz der ackerman der do arbeyt dz der des
ersten sel essen von seinen früchten· vñ derumb ha
ben wir vermiden offenlich fürwitzigkeyt auff das
so wir got wöllen beweysen vñ m der lere offen=
bar machen die verborgen dinge vñ die verdorssē
sein vnd fürwitzige·

Ein andre vorrede über lucam den ewangelistē·

WAm gewisslich manige fleissen sich zeer
den die rede der ding die do sein erfüllt
an vns als vns die antwurtē die selb
sachen von den angenge· vñ warn dienr der wort
vnd nit ist geschen vmb die nachuelgten aneuāck
o du eo'er theophile flyssiglichen dir ze schreiben
von den orden von allen· das du erkennest die war
heyt der wort von dem du bist gelert·

Hie hebt das būch Luce an· Das erst capitel·

DO In priester was in dē tagen
herodes des küniges in jude
bey namen zacharias von dē
geschlecht abia· vnnd sein ee
weib von den töchtern aarō
vnnd ir nam was elzabeth·
Wañ baid waren sy gerecht
vor gott sy giengen in allen dē gerechtigkeyten vñ
in den gebotten des herren on klag· Vñ in was nit
suns· dorumb das elizabeth was unbeschaffē· vnd
baide warn sy übergangen in iren tagen· wann es
ward gethan do zacharias gewonet der priester=
schafft in den orden seins ampts vor got· er gieng
auß nach los das er legt das er enzünt weyrauch
nach der gewonheyt d priesterschafft vñ er gieng
in dem tempel des herren· Vnd alle die menig des
volcks die was ausswennig bettent zů der stund
des weyrauchs· wann der engel des herren erschein
im· stend zů der gerechtē des alters des weyrauchs
Vnd zacharias sach in er ward betrübt· vnnd ein
große vorcht viel auff in· wann dē engel sprach zů
im· Nichten wölst dir fürchten zacharias· wañ dein
gebet das ist erhört· Vnd elizabeth dein hauffraw
gebirt dir einen sun vnd du nieffest seinen namen·
jchannes· vñ dir wirt freüd vnd freüd· vñ manig
die freüwē sich in seiner geburt· wañ er wirt groß
vorm herren· vnnd wein vnd bier trincket er nicht
Vnnd er wirt erfüllt mit dem heyligen geyst noch
von dem leib seiner müter· vnd er kert manig der
sün der jsrahel zů irem herren got· Vnd er selb geet
vor im im geyst vnd in der krafft helias· das er be
ker die hertzen der vetter in die sün· vnnd die vn=
glaubigen zů der weysheyt der gerechtē· zebereitē
dem herren ein durchnechtigs volch· Vnd zacharias
sprach zů dem engel· Wo von waiß ich dirz· wann
ich bin alt· vnd mein ee kum das ist übergangen in
iren tagen Der engel antwurt vnd sprach zů im·
Ich bins gabriel ich do steen vor got· vnnd ich bin
gesant zů dir zereden· vñ dir zůerkunden dise ding
Vnd sich du wirst schweygē vñ magst nit gerēd
vntz an den tag das dise ding werden gethan· dor
umb das du mir hast gelaubt meinē worten die do
werdent erfüllt in seiner zeyt· Vnd das volch was
baittent zacharias· vnd wunderten sich das er sich
saumpt im tempel Wañ er gieng aus er mocht nit
gereden zů im· Vñ sy erkanten das er het gesechen
ein gesicht im tempel· vñ er wz in winckent· vñ be
laib stum· Vnd es ward gethan das die tag seins
ampts wurden erfüllt· vnnd er gieng in sein hauß·
Wann nach disen tagen elizabeth sein hausfrauw
die empfieng· vnd verhal sich· v· moned sagent Al
sust hast du gethan der herre in den tagen in dē er
schauwet abzenemen meinē itwiß vnder den leüten
Wañ in dem· vj· monet der engel gabriel ward ge
sant von got in die stat galilea der nam was na=
zareth· zů einer meyde gemechelt eim mañ des nam
was joseph· vō dem hauß dauids· vñ der nam der
meyde was maria· Der engel gieng ein zů ir vnd
sprach· Gegrüßet seistu vol der genaden· ō herr ist
mit dir· du bist gesegent vnder dē weyben· Do sy
es gehort· sy ward betrübt in seinem wort· vñ ge
dacht wie gethan der grüß wer· Vnnd der engel
sprach zů ir· Nichten wöllest dir fürchten maria·

wann du hast funden gnad bey got· Sich du entpfechst mein 'eib vnd gebirst einen sun· vñ du ties
fest seinen namen jhesus· Wann der wirt groß vñ wirt genüffen ein sun des höchsten· Vnnd der herr got der gibt im das gesetz dauids seins vaters vñ er reichßsent in dē haus jacobs ewigklich· vñ seins reichs wirt nit ende· Wann maria sprach zů dē engel· Jn welicherweis geschicht ditz· wann ich erkeñ nit manns· Der engel antwurt vñ sprach zů ir· der heylig geyst kumpt von oben in dich· vñ die krafft des höchsten bestenget dich· Vnd derumb dz heylig das von dir wirt geborn· wirt genüffen ô sun gotz· Vnd sich elizabeth dein mům dir do ist geheiß sen vnberhafftig· vnd sy selb hat empfangen einen sun in irem alter· Vnd der monet ist ô sechst wañ alles wort ist nit vnmüglich bey got Vnd maria sprach zů dem engel· Sich die dyern des herren· mir geschech nach deinen worten· Vnd der engel schied sich von ir· Wañ maria stůnd auff in den tagen vñ gieng mit eylen über das gebirg in die stat iuda vnd gieng in das haus zacharias· vnd grüsset eliza beth Vnd es ward gethan do elizabeth het gehört den grůß marien das kind frœüwet sich mit frœüden in irem leib/Vnnd elizabeth ward erfüllt mit dem heyligē geyst vnd riefft mit einer grossen stym vñ sprach· Du bist gesegent vnder den weyben vñ ge segent ist die frucht deins leibs Vnd wo vō ist mir des· das die můter meins herren ist kumen zů mir· Wann sich die stymm deins grüsses ist gemacht in meinen oren· dz kind frœüt sich mit frœüden in mein leib Vnd du bist selig dz du hast gelaubt· ô ding die dir seint gesagt vom herren das sy werden vol bracht· Vñ maria die sprach· Mein sel die grosma cht den herren vñ mein geyst erfüllt sich in got mī em behalter· Wañ er hat angesehen die diemütig keyt seiner dyern· wañ sich vō des hin sagent mich selig alle geschlecht· wann der do ist gewaltig der det mit grosse ding· vnd sein nam der ist heylig· vñ sein erbermbd ist von geschlecht in geschlecht· dē die in fürchtent· Er det den gewalt in seim arm· er ver zert di hochfertigen vō dē gemüt ires hertzen· Die gewaltigen entsatzt er von dē gesetz· vnd erhöcht die diemütigen· Die hungerigen die erfüllt er mit güten dingen· vnd die reichen liess er eytel· Er em pfieng israhel sein kind· vnd gedacht seiner erberm de· Als er hat geredt zů vnsern vettern abraham vnd seim samen in den welten· Wann ma ia die be laib mit ir als· iij· monet· vñ kert wider in ir haus wañ das zeyt des geberens elizabeth ward erfullt vnd sy gebar einen sun· Vñ do die nachbauren vñ ir mägen gehortan das der herre het grosgema cht sein erbarmbd mit ir: vnd sy entzampt frœüten sich ir· Vnd es ward gethan an dē· viij· tag sy ka

men zebeschneiden das kind· vnd sy rieffen es mit namen seins vaters zacharias· sein můter antwurt vnd sprach Jnkeinerweis· wann es werd genüffē johannes Vnd sy sprachen zů ir Wañ nyemāt ist in dem geschlecht· ô do ist geheissen mit disem na men· Vnd sy winckten seim vater· wie er es wolt heissen· Er begert ein tafel vnd schreib sagent· johā nes ist sein name Vnd all wunderten sy sich· wañ zehand sein mund vnd sein zung ward auffgetbā er redt vnd gesegent got Vnnd vorcht ward ge macht über all ir nachbauren· vnd über alles dz ge birg zeiude wurden eroffent alle dise wort· vñ alle die sy horten die satzten sy in ir hertz sagent· wer wenstu das ditz kind sey· wañ die hand des herren was mit im· Vñ zacharias sein vater ward erfüllt mit dem heyligen geyst· vnd weissagt sagen· Ge segent ist der herre got israhel· wann er hat heimge sücht vnd hat gethan die erlösung seins volckes· Vnd hat vns aufgericht dz horn der behaltsam in dem haus dauids seins kindes· als er hat geredt durch den munde seiner heyligen weyssagen die do seint von der welt· die behaltsam von vnsern vein den· vnd von der hand aller der die vns hassen ze thůn die erbermbd mit vnsern vetern· vnd gedencken seins heyligē gezeügs· Das geschworn re cht das er schwůr zů abraham vnserm vater· sich selber vns zegeben Das wir im dienen on vorcht vnd sein erlöst von der hand vnser veind Jn hey ligkeyt vnd in recht vor im· all vnser tag Vnd du kind do wirst genüffen ein weyssag des höchsten· wann du geest vor dē antlütz des herren zebereitē seinen weg· Zegeben wissentheyt der behaltsam sein volck in die vergebung ir sünde· Durch die meder der erbermde vnsers gotz· in dē er vns hatt heimgesůch geborn von der höch· Zů entleüchten die do sitzen in dē vinstern vñ in den schatten des todes· zerichten vnser füße in den weg des fri des· Wañ das kinde das wůchs vñ ward gesterckt im geist· vnd was in dē wüsten vntz an den tag sei ner zeyguug zů israhel.

Das ander. Capitel.

WAm es ward gethan in den tagē ein ge bot gieng aus vō dē keiser augusto· dz al ler ô vmbring wurd beschribē· diser erste beschreibūg ward gethan von syri dē richter der cyrener· vñ sy giengen all dz sy begechtē· ein ieg klicher in sein stat· wañ auch joseph ô steig auf vō galilee vō der stat nazareth in iude in die stat da uids die do ist geheissen bethlehem· dorum das er was vō dē haus vñ vō dē ingesind dauids· das er veriech mit maria im gemechelt ē weib berhafftig Wann es ward gethan do sy do warnn· die tag wurden erfüllt dz sy gebere· vñ sy gebar iren erst geborne sun· vñ want in in tůch· vñ legt in in die

kripp wann it was nit ein statt in dem gasthauß.
Vnd hirten warn in ô selben gegent die do wach
ten vnd behûten die wächen der nacht über ir her
de. Wann secht der engel des herren stûnd bey in
vnd die klarheyt gotz vmbleûcht sy. vnd sy vorchtê
sich mit grosser vorcht. vnd der engel sprach zů im
Nichten wölt eûch fürchten. wann secht ich erkunte
eûch ein grosse fraûde die do wirt allê volck. wañ
heût ist vns geborn der behalter dê do ist cristus
der herr in der stat dauids Vnd ditz wirt eûch ein
zeychen. Jr vindt das kind gebunden in tûch. vnnd
gelegt in die kripp. Vnnd em gech ward gemacht
mit dem engel ũ meng der ritterschafft des himme
lischen heers. lobent got vnnd sagent. Gelobt sey
got in den höchen vnnd frid auff der erden den
menschen die do seint gůttes willen. Vnd es wart
gethan do sich die engel hetten gescheyden von im
in den himel. die hirten die reten zů einander sa
gent. wir übergeen yntz zů bethlehem. vnd sechen
das wort das do ist gethan das vns der herr hat
gezeigt. Vnd sy kamen eylent. vnd funden marien
vnd joseph. vñ das kind gelegt in die kripp. wañ
sechent erkanten sy von dem wort. das do was ge
sagt zů im. von disem kinde. Vnd all die es hortten
die wunderten sich. von den dingen die do warn
gesagt zů in vō den hirten. wann maria behielt en
zampt alle dise wort. sy trůgen sy entzampt in irez
hertzen. Vnd die hirten die kerten wider sy wun
nigklichten vnd lobten got in allen den dingen die
sy hetten gehört vnd gesechen. als es was gesagt
zů im. Vnd dornach do. viij. tag wurden volbracht
das dz kind wurde beschnitten. sy rieffen seinen na
men jhesus Als er was genant von dem engel ee
das er ward empfangen im leybe. vnd dornach do
die tag ir reinigung wurden erfüllt nach ô ee moy
ses sy brachten es in jherusalem das sy es schickten
dem herren als es ist geschriben in der ee des herren
Das ein iegklichs mannlichs anfftrůnd den leib an
das wirt gerůffen heylig dem herren. Vnd das sy
geben ein opffer nach dem als gesagt ist in dê ee dez
herren ein par turtel tauben oder zwo iungē ô tau
ben. Vnd secht ein man was in jherusalez des nam
was symeon. vnd der man was gerecht vñ forcht
sam er bait der trostung jsrahels. vñ ô heylig geist
was in im Vnd er empfienge antwurt vom heyli
gen geyst das er nit sech den tod. nur er seche zům
ersten den gesalbten des herren. Vñ er kam im geist
in den tempel. Vnd do sein geberer einfürten das
kind jhesus das sy teten nach der gewonheyt nach
der ee vmb es. vnd er selb empfieng es an sein arm
vnd gesegent gott vnd sprach. O herr nu lestu dein
en knecht nach deinem wort in fride. Wann meine
augē die haben gesechet dein behaltsam. die du best
bereit vor dem antlûtz aller der volck. ein liecht zů
der eroffnung der heyden. vñ zů der wunnigklich
heins volcks jsrahels. vnd sein vater vnd sein mů
ter die wunderten sich über die ding die do wurdē
gesagt von im. vnd symeon der gesegent sy. vnnd
sprach zů marien seiner můter. Sich der ist gesetzt
in einen vall. vnd zů einer aufferstendigunge mani
ger in jsrahel. vnd in einem zeichen dem do wirt wi
dergesagt. Vnd ein waffen durchgeet dein selbs se
le. das die gedancken von manigen hertzen werdēt
eroffent. Vnd anna die was ein weissagin die toch
ter phanuel von dem geschlechte Aser die wz über
gangen in manigen tagen. vnd het gelebt mit irez
mañ. vij. iar von ir meydheyt. Vñ dise was ein wit
we vntz zů. lxxxiiij. iaren. die schied sich nit von dē
tempel mit vasten vnd mit gebetten dient sy dem
herren tags vnd nachts. Dise überkam zů der sel
bē stund vnd begach dem herren. vnd redt vō im. allē
den die do barten der erlōsung jsrahel. vnnd do
sy hetten volbracht alle ding nach der ee des herrē
sy kerten wider in galilea in ir stat nazareth. Wañ
das kind wůchß vnd ward gesterckt vol ô weys
heyt. vnd die genad gottes was in im. vnd sein el
tern giengen durch alle iare in jherusalem an dem
hochzeytlichen tag zeostern Vnd do jhesus was ge
macht xij. jerig. sy stigen auff zejherusalem nach ô
gewonheyt des messtags. vnd do die tag wurden
volbracht sy kerten wider. das kind jhesus beleib
in jherusalem. vnnd sein geberer die erkantens nit
Wann sy wonten es zesein vnder der gesellschafft
sy kamen ein tagweid. vnnd süchten es vnder den
mogen vnd vnder den erfreůnten. vñ funden sein
nit. sy kerten wider in jherusalem. vnd süchten es
Vnd es ward gethan nach. iij. tagen sy funden es
im tempel sitzent in mitz der lerer. hörten sy vnd
fragten sy. Wann alle die im hortten die erschrac
ent. vñ wunderten sich über sein weisheyt vñ über
die antwurt. Vnd sechent wunderten sy sich. vnd
sein můter sprach zů im. Sun worum hast du vns
gethan also Sich dein vater vnnd ich. laidig sůcht
wir dich. Vnd er sprach zů in. Was ist das ir mich
sůcht. Wisst ir nit das mir gezimpt zesein in den
dingen die do seint meins vaters. vnd sy vernamē
nit das wort das er hett geredt zů in. Vñ er stieg
ab mit in. vnd kam zů nazareth. vnd was in vnder
tenig. vnnd sein můter behielt entzampt alle dise
wort entzampt tragent in irem hertzen. vnd jhsus
nam zů an weisheyt vnd an alter vñ an gnad bey
got vnd bey den lêůten.

Das iij. Capitel.

WAñ in dē. xv. iar des gebottes tibery des
keysers. do pōcio pilato bericht iude wañ
herodes wz ein fürst des vierdē teyls gali
lea. wañ philippus sein brůder ein fürst des vierdē
teyls zů ituree vnd der gegent trachonitois. vnd

23 24
387

lisama ein fürst des vierden teyls zů abilina· vnder den fürsten der priesteren annas vnd cayphas· wañ das wort das herren ward gemacht übr johañē den sun zacharias in der wüste Er kam in alle die gegent des jordans vnd predigt den tauff der büß in vergibung ir sünden·als es ist geschribē in dem büch der sprüche ysaias des weyssagen·Ein stymm des rüffenden in der wüst bereit dē weg des herren vnd macht wege sein steig·Ein iegklich tal wirt erfüllt·vñ ein iegklich berg vñ büchel wirt gedemütigt·Vñ die krancken ding werden in die richtūg vñ die scharpffen in die eben weg:vñ alles fleisch das sicht die behaltsam vnsers gotz· Dorumb er sprach zů der gesellschafft die do außgienzen dz sy wurden getaufft vō im· Geschlecht der vipperwer zeygt eüch zeentpfliehen vor dem künfftigen zorn·Dorumb macht die wirdigen wücher ō büß vñ nit begint zesagen wir haben ein vater abrahā Wañ ich sag eüch:das got ist gewaltig vō disen steinen zerstören die sün abrahams·wañ die axst ist ietzunt gelegt zů der wurtzel der baume·Dorum̄ ein ieglicher baum der do nit macht gůte wücher der wirt abgehauwen·vñ wirt gelegt an dz feür Vñ die gesellschafft fragten in sagent·dorumb waz thün wir·Wann er antwurt vnd sprach zů im·der do hat zwen röck der geb dē der do nichtē hat vñ der do hat dz essen der thů zegeleicherweis· wann auch die offensünder kamen dz sy wurden getaufft vñ sprachen zů im·Meister·was thů wir· Vnd er sprach zů im·Nichten thůt mer denn das eüch ist geordent· Wann auch die ritter fragten in sagent· Was thün auch wir·vnd er sprach zů im· Nyemāt verdruckt noch thůt laid·vñ seit genügent eüwer zinß·wañ das volck masst vnd gedachten all in irē hertzen von johannes·das er villeicht wer crist jo hannes antwort in alle sagent Gewißlich ich teüff eüch im wasser·wann ein starcker kumpt nach mir denn ich·des ich nit bin wirdig zeentbinden den riemen seiner geschüche·er selb teüfft eüch im heyligē geyst vnnd im feür Des windschauffel ist in seiner hand·vnnd kert seinen dennen·vnd die waitzen sament er in seinen stadel·wann die sprēür verprēnt er mit vnuerleschlichem feür·Vnd gewißlich a nderemanig ding vnderweist er vñ predigt dem volck Wañ do herodes der fürst des vierten teyls ward strafft von im von herodiade dem weyb seins brüders·vnd von allen den übeln die herodes tet vñ er zůlegt über alle dise ding·vnd beschloß johannem in dē kercker· wañ es ward gethan do alles volck ward getaufft vnd jhesus ward getaufft vnd betet der himel ward auffgethan· vnd der heylig geyst steyg ab in eim leiplichen bilde als ein taub auf im· vnd ein stym̄ wart gemacht vō himel·Du bist mein liebes sun·in dem ich mir entzampt gefiel· Vñ jhesus ō wz anfachē als·xxx·ie·ig dz er wārt gemaßt der sun josephs der do was heli·der do was·mathath·der do was leui· der do was melchi· der do was ianne·der do was joseph·der do was machacie· der do was amos· der do was naum· der do was hesli·der do was nagge·der do was maath der do wz mathathie· der do was semei·ō do wz joseph·der do was iuda·der do was johannam·dē do was resa·der do was zorobabel·der do wz salathiel·der do was neri·der do was melchi·der do was addi·der do was chosan·der·do was helmodā der do was hes·der do was jhesu·der do was helieser·der do wz iorim·der do was mathat·ō do was leui·der do was symeon·der do was iuda:ō do wz joseph·der do was iona·der do was eliach im·der do was melcha·der do was menna· der do was mathata·der do wz nathan·der do was dauid·der do wz yesse·der do wz obeth· der do wz boos der do was salomon·der do wz naason·der do wz aminadab·der do was aran·der do was esron·der do wz phares·der do was iude· ō do wz jacob·der do was ysaac·der do was abraham· der do wz thare·der do wz machor· der do wz seroth der do wz ragau·der do was phaleth·der do wz heber·der do was sale·der do was chaynam· ō do was arphaxat·der do wz sem·der do was noe·der do wz lamech·der do was mathusalem·der do was enoch·der do wz iareth·der do wz malaleel·der do wz chaynam·der do wz enos·der do was seth· der do was adam·der do was gotz·

Das iiij· Capitel·

WAnn do jhesus was vol des heyligē geystes er kert wider vō dem jordan vñ er ward bezwūngē im geyst in die wüste· vñ er ward versücht von dē teüfel·xl·tag vñ er aß nit in dē tagen vnd do sy warn volltnt in hungert·wañ der teüfel sprach zů im Ob du bist der sun gotz· So sag disem stein das er werd gemacht brot·vñ jhesus der antwurt zů im Es ist geschriben das ō mensch nit allein lebt in dē brot·wann in allem dem wort gotz Vnd der teüfel der fürt in auff ein hochen berg· vnnd er zeyget im alle die reych des ertrichs· vnd sprach zů im Ich gib dir allen disen gewalt vnd ir wunniglich wann sy sein mir geantwurt vnd ich gib sy wem ich will Dorumb ob du nider velst vnnd anbetest vor mir Alle dise ding werdent dein Jhesus antwurte vñ sprach zů im Es ist geschribē du anbetest deinen herren got vñ dienst im allein Vñ er fürte in in jherusalē vñ schickt in auff die höch des tēpels vñ sprach zů im Ob du bist ō sun gotz So laß dich herab·wañ es ist geschribē das er gebeüt seinen engeln vō dir dz sy dich behaltēt vñ dz sy dich nemē in die hende das du villeicht icht scha

oest dẽm füß zů dem stein. Jhesus antwurt vnnd
sprach zů im. Es ist geschriben Nicht versůch deinẽ
herren got. Vnd do alle diese versůchung ward vol
endt. der teüfel schied sich von im vntz zů dem zeyt
Vnd jhesus kert wider in die krafft des geystes in
galilea. vnd das mer gieng aus von im durch alle
die gegent. vnd er lerent in iren synagogen. vnnd
ward groß gemacht von allen. vnd er kam zů naza
reth do er ward erzogen. vnd er gieng ein nach sein
er gewonheyte in die synagoge am sambstag vnd
stůnd auff zelesen. Vnnd im ward grantwurt das
bůch ysaias des weyssagen. vñ do er het auffgethã
das bůch er vant die stat do geschriben was. Der
geyst des herren auff mich derumb das er mich siel
be er sant mich zepredigen oder zů verkünden den ar
men zegesunden die traurigs hertzen. vnd zebredi
gen dẽ gefangẽ die vergibung: vnd den blindẽ die
gesichte zelassen die zerbrochen in vergibung zepre
digen das anentpfengklich iar des herren. vnd den
tag der widergeltung. vnd do er hett zůsamen ge
legt das bůch er antwurt es dem dienern vnd saß.
vnd die augen aller in der synagogẽ die warn sich
zů vernemen an im. Wann er begung zesagen zů im
Wann heüt ist dise geschrifft erfüllt eüwern orn.
Vnd sy gaben im all gezeüg. vñ wunderten sich in
dẽ worten dẽ genad die do außgieng võ seim mũd
vnnd sprachen Ist der nit der sun josephs. Vnnd er
sprach zů im Gewisslich ir sagt mir dise gleichsame
Artzet gesunt dich selber. vñ die phariseer sprachẽ
zů jhesus wie manig ding wir haben gehort die
du hast gethan in capharnaum die thů auch hie in
deim land. vnd er sprach. Gwerlich sag ichs eüch
das kein weyssag ist anenpfengklich in seim land.
Ich sag eüch in dẽ warheyt. manig witwen warn
in jsrahel in den tagen helyas do der himel was be
schlossen iij. iar vnd vj. monet. Wann do grosser
hũger ward gemacht in allem dem land. vnd hely
as zů ir keiner ist gesant nur zů eim weyb witwe
in sarept der sydonier. Vñ manig außsetzig warn
in jsrahel vnder helizeus dem weyssagen: vñ keiner
ward gereinigt nur naaman der syrer. Vnd do
all die do warn in der synagogen gehorten dise
ding sy wurden erfüllt mit zorn. vnd sy stůndẽ auf
vnd wurffen in aus dẽ statt. vnd fürten in vntz zů
der höche des bergs: auff den ir statt was gebau
wen das sy in überstürtzten. Wann er selb über
gieng. er gieng durch die mitt ir. Vnd er steig ab
in capharnaum in die statt galilea. vnd lert sy do
des sambstags. Vñ sy erschracken über sein lere vñ
sein wort was in gewalt. Vñ ein man was in dem
synagogen habent den vnreinen teüfel. vnd er rieff
mit einer grosse stymme sagent. jhesus von naze
reth la was ist dir vnnd vns Bistu kumen vns zů
verliesen. Ich wais dich oz du bist der heylig gotz
sun. Vnd jhesus strafft in sagent. Verstum. vñ ge
aus von im. vñ do er hett außgeworffen dẽ teüfel
in mitt gieng er von im. vnd schatt im nichtz. Vñ
forcht ward gemachet in allen. vnd sy redten zů ein
ander sagent. Was ist ditz wort. das er in dem ge
walte vnd in der krafft gebeüt dẽ unreinen geystẽ
vnd sy gend aus. Vnd der leümund ward erof
fent von im an einer iegklichen statt ô gegent. wañ
jhesus stůnd auff vor der synagogen. er gieng in
das haus symons. Wann die schwiger symõs wz
behabt mit grossem ritten. o ñ sy batten im vmb sy
Er stůnd ob ir vñ gebott dẽ ritten vñ er liess sy ze
hãn stůnd sy auff vñ andert im. Wañ do ô sun wz
undergangẽ alle die do hetten die siechen mit ma
nigerhand siechtum. er legt auff die hende allen.
vnnd gesunt sy Wann die teüfel giengen aus von
manigen tüffent vnd sagent. wann du bist der sun
gotz/ Er strafft sy vnnd leß sy nit reden. wann sy
westen in ze sein cristus. wañ do der tag ward ge
macht er gieng aus vnnd gieng in ein wüste statt
vnd die gesellschafft die süchten im vnd kamen vntz
zů im. vnd hielten in das er sich icht schiede von in
Er sprach zů in. Wann mir gezimpt auch den an
dern stetten zůverkünden das reich gotz. wann dor
umb bin ich gesant. Vnnd er was predigen in den
synagogen galilee.

Das. v. capitel.

Wañ es ward gethã do manig gesellschafft
gachten an in das sy horten oz wort gotz
võ er selb stůnd bey dẽ see genazareth. Vñ
er sach zwei schiff stend bey dẽ see. wañ die vischer
warn abgestigen vnd wüschen ir netze. Wann er
steig auff in ein schiff oz do was symons. vnd bat
in oz er in ein wenig fürte von der erde. Vnd sitz
ent lert er die gesellschafft von dem schifflin. wann
do er hett auffgehort zereden. er sprach zů symon.
Far in die höch. vñ weitter eüer netz in vachung.
Symõ ô antwurt vñ sprach. Gebieter wir haben
gearbait alle die nacht vñ viengen nit wañ in dã
em wort weiter ich das netz Vnd do sy ditz hettẽ
gethan. sy beschlussẽ ein begnüglich menige ô visch
Wann ir netz das brast. vnd sy winckten den ge
sellen die do warn in dem andern schiff. das sy he
men vnd in hulffen. Vnd sy kamen vnnd erfüllten
baide schifflin also das sy vil noch ô suncken. Do
das hett gesechen symon petrus. er viel zů dẽ knyẽ
jhesus sagent. O herr gee aus von mir. wann ich
bin ein man sünder Wann die vorcht hett in vm
gebẽ. vñ alle die do warn mit im. in der vachunge
der visch die sy hetten gevangen. Wañ zegeleicher
wis jacob vnd johãnes die sün zebedeus die do
warn gesellen symons. Vnnd jhesus sprach zů

symon Richten wölst dir fürchten ietzunt vō des=
him wirstu vachen die leüte· Do sy hetten gefüret
die schiff zů ō erde· sy liessē alle dīng vñ nachuolg
ten im Vnd es wart gethan do er was in einer ō
stette· vñ secht ein man was vol der aussetzigkeyt
vnd do er sach ihesum er viel auff das antlütz vnd
bat in sagent O herr du magst mich gerēm gen ob
du wilt· Er strackt die hende· vnd rürt in sagent
Ich will Gereiniget Vnnd zehand schied sich die
aussetzigkeyt von im Vñ er gebot im dz er s nye=
mant sagte· wann gee zeyg dich den priestern· vñ
opffer vmb dem gereinigung als moyses gebot in
zů eim gezeüge· wann die erde gieng mer aus von
im· vnd manig gesellschafft die sameten sich dz sy
im horten· vnd wurdē gesund von iren siechtumen
Wañ er selb schied sich in die wüste vnd bet Vnd
es ward gethan an eim tag er selb sas vnnd lerte
die phariseer vnd die gelerten der ee die do warn
kumen von eim iegklichen castell galilea vnd vō iu
de· vñ von jherusalē· die warn sitzent vñ die krafft
des herren waz sy zegesunden Secht die mañ trügē
ein menschen in dem bett vnd es was ein lütsichtig
vñ sy süchten in einzetragen vñ zelegen für im· Vñ
sy funden nit an welchem teyl sy m eintrügen für
die gesellschafft· sy stigen auff das tach vnnd liessen
in mit er mitten für m durch die latten mit dē bett
Do jhesus bet gesechen iren gelauben er sprach O
mensch dein sünde werdent dir vergeben Vnd die
pharisеer die begunden zegedencken sagent wer ist
t er der do redt die spott Wer mag vergeben die
sünd allain nur got Wann do jhesus hett erkam=
ir gedancken· er antwurt vñ sprach zů im· was ge=
dencket ir übele dīng in eüwern hertzē· was ist leüch
ter zesagen· dem sünd o e werdent dir vergebē· oder
zesagen stee auff vnd ge· wann das ir wisst das ō
sun der meyde hat gewalt die sünde zeuergebē auf
der erde· er sprach zů dem lütsichtigen· Ich sag dir
stee auff· vñ nym dein bette vñ gee in dein haus· vñ
zehand stůnd er auff vor in er nam sein bett in dem
er lag vnd gieng hin in sein haus vnd großmacht
got Vnd vorcht begreiff sy all vñ sy großmachten
got Vnd sy wurdē erfüllt mit vorcht sagent· wañ
heüt haben wir gesechen wunderliche ding Vnnd
nach disen dingen gieng er aus vnd sach ein offen=
sünder sitzent zů dem zoll bey namen leui· Vnd er
sprach zů im Nachuolg mir Et stůnd auf vnd liess
alle ding vnd nachuolgt im Vnd leui macht im ein
grosse wirtschafft in sein haus· vñ es was vil ge=
sellschafft der offensünder· vñ der anderen die mit im
waren essent Die phariseer vnd die schreiber mur=
melten vñ sprachen zů seinen iungern· worum̄ esst
ir vñ trinckt mit dē offensündern vñ mit den sün=
dern in Jhesus antwurt vnd sprach zů im die do sein
gesunt die beörffent nit des artzt· wañ die do ha
bent das übel Ich kam nit zů rüffen die gerechten·
wann die sünder zů der büss Vnd sy sprachen zů im
Worumb vastent die iunger jchannis emsiglich
vnd machen flechunge· vñ zegeleicherweis die pha
riseer· wann die deinen die essent vnnd trinckent·
Er sprach zů im Mügt ir dem gemachen zeuasten
die sün des breütigams die weil der breütigam ist
mit im· wann die tag kumē so der breütigam wirt
abgenomen von im· denn so vasten sy in den tagen
Wann er saget zů eüch ein geleichsame· Wañ kein
er legt das stuck von dem nüwen gewand an dz
alt gewand· vnnd in einer andern weyse das new
zerbricht· vnd dem alten gezimpt nicht die zesam=
setzung von dem neüwen Vnd keiner leit den neü
wen wein in die alten vaß· in einer andern weyse·
der neü wein zerbricht die vaß/ vnd wirt vergo=
ssen vnd die vaß verderben· Wann der nüwe der
ist zelegen in die neüwen vaß· vnd ietweder wer=
dent sy entzampt behalten Vnnd keiner trinck daz
alte der ehand wöl das nüwen· wann er spricht
das alt das ist besser·

Das vj· Capitel·

WAnn es ward gethan an dē andern sambs=
tag· do der zům erstē gieng durch die stet
die iungen die riben die ehre· sy brachens
mit den henden vnd assens· wañ etlich die pharise=
er die sprachen zů im thůt ir das do nit gezimp=
des sambstags Jhesus der antwurt vnd sprach zů
in· Last ir nit was dauid tet· do im hungert vñ die
die mit im warn· in welicherweys er eingieng in
das haus gotz· vnd nam die brot der fürlegūg vñ
asse· vnd gab den die mit im warn· die nit gezamē
zeessen nur allein die priestern· Vnd er sprach zů im
wañ der sun des menschē ist ioch ein herr des samb
stags· Wann es ward auch gethan an eim andern
sambstag· das er eingieng in die synagoge vñ lee
te Vnd do was ein man· vñ sein gerechte hand die
was dürr· wann die phariseer vnnd die schreiber
die lagetten im ob er gesunte an dē sambstag· das
sy funden do rō sy in besagten Wañ er selb west
ir gedancken· vnd sprach zů dem menschen der do
hett die dürren hand· Stee auff· vnnd stee in mittē
Et stůnd auff vnd stůnd· Wañ jhesus sprach zů in
Ich frag eüch ob es gezimpt wol zetůn des samb=
stags oder übel· die sele machen zebehalten oder ze
uerliesen· Vñ do er sy all hett vmbsechen er sprach
zů dem menschen Streck dein hand Vnd er streckt
sy· vnd sein hand ward im wider geschickt· wann
sy wurden erfüllt mit vnwitz heyt· vnd sy redten
zů einander· was dings sy teten jhesus· Wann es
ward gethan in den tagen er gieng aus betent an
den berg· vnd was übernacht an dem gebet gotz
Vñ do der tag ward gemacht er rieff sein iūgern

vnd erwelt·xij. von in die er iech nañt bottē· Sy=
mon den sy nanten petrum vnd andream sein brū=
der·jacob vnd johannes· philip vñ bartholomeus
matheus vnd thomas jacob alphey vnd symon dē
do ist gheyssen zelotes·iudas jacobi vnd iudas sca
rioth der do was ein verreter·Vnnd steig ab mit
im vnd stūnd an die statt des veldes vnd die gesē=
schafft seiner iunger· vñ ein begnügliche menig des
volcks von allem iudea vnd von jherusalem vnnd
von maritima vnd von tiry vnd von sydon·die do
warn kumen das sy im horten· vnd wurden gesūt
von iren siechtumen. Vnnd die do wurden gemūt
von den vnræmen geysten die wurden gesunt Vnd
alle die gesellschafft die sūcht i zerūrē·wañ die krafft
die gieng aus von im vñ gesunt sy alle·vñ er selb
hūb auff sein augen über sein iungren vnd sprach
Sālig seyt ir armen·wañ das reich gotz ist eüwer
Sālig seyt ir·ir do nu seyt hūgrig·wañ ir werdt
gesatt·Sālig seyt ir·ir do nu waint·wañ ir werd
lachen·Ir werdt sālig so eüch die leüt hassent vñ so
sy eüch schaident vñ itwassent·vnd werffen aus eü
wern namen als oz übel vmb des sun der mende·vñ
an dē tag freüwet eüch vnd erhöcht eüch wañ sehet
eüwers lons ist vil im den himel·wann nach disen
dingen tetten ir vetter dē weyssagen·Jedoch wee
eüch we chen·ir habt eüwern trost· Wee eüch ir do
seyt gesatt·wann ir werd hungerig· Wee eüch ir
do nu lacht· wann ir werd klagen vñ weinen· Wee
eüch so eüch all leüt wolsagent· Nach disen dingen
tetten ir vetter ir weyssagen· Wann ich sag eüch
ir do hört· Habt lieb eüwer feind· vnnd thüt wol
den die eüch hassent·Segt wol den die eüch flüchēt
Bet vmb die die eüch laidigēt· vñ der dich schlecht
an das wang·beüt auch im das ander·vnd vō dem
der dir ab nimpt das gewand· Nichten wöllst im
iech weren den rock Eim iegklichen der dir eyscht
dem gib·vnnd der do abnympt die dinge die dein
sind nicht widerfordere Vnd als ir welt das eüch
die leüt thünd vnd also thüt ir im zegleicherweis·
Vnd ob ir die lieb habt die eüch liebhabent·wz ge
naden ist es eüch Wañ auch die sünder habent lieb
die sich lieb habent·vnd ob ir wol thüt dē die eüch
wol thünd· was genaden ist eüch Vnd gewisslich
das thünd auch die sünder Vñ ob ir gebt oz lebē
den von den ir es eüch verseche zeentpfachen·wz ge
naden ist es eüch Wann ich die sünder laichent dē
sündern·das sy entpfachent geleiche ding Jedoch
habt lieb eüwer feind vnd thüt wol vnd gebt das
lechen von dem ir eüch nichtz verseche zeentpfachen
vnd eüwer lon der wirt gross·vñ ir werd sün des
höchsten·wann er selb ist gütig über die vndanck
baren vnd über die übeln Dorum seyt barmhertz
ig·als auch eüwer vater ist barmhertzig Richten
vrteylt·vnd ir werd nit ge=rteylt Ir verdampt
vnd ir werd nit verdampt Vergib·vnd eüch wirt
vergeben Gebt vnnd eüch wirt gegeben Ein güt
mas vnd ein velles·vnd ein auffgehauffets vnd ei
überflüssigs gebent sy eüwerm büsem Wann mit
dem selben mas mit dem ir messt·wirt eüch wider
gemessen·wañ er sagt auch in ein gleichsam Mag
der blind den blinden gefüren Fallent sy baid denn
nit in die grüben Der iunger sey nit über den mei=
ster·wañ ei iegklicher sey durchrechtig·ob er wirt
als sein meister. Was sichstu den agen in dem aug
deins brüders·vnd merckst nit den tram der do ist
in den augen Oder in welicherweis magstu gesagē
deinem brüder·brüder la ich zeüch aus den agen vō
deim auge du selb sichst nit den tram der do ist in
deim augen ·Trugner zů dem ersten wirff aus den
tram von deinn auge vnd denn sichstu das tu aus=
fürest den agen von den augen deines brüders· Es
ist nicht ein güt baum der do gibt böss wücher·
noch der böss baum macht güten wücher·wenn ein
iegklich baum wirt erkañt von seinē wücher ·wañ
sy sament nit die feigen von dē dornen·noch ernē=
sent die waintraubē von dē busche Der güt mēsch
von dem güten schatz seins hertzen fürbringt er oz
güt·vnd der böss mensch von dē bössen schatz seins
hertzen fürbringt er das böss·wañ vō der begnüg
sam des hertzen redt der mund·wann was rüfft ir
mir herr herr·vnd thüt nit die ding die ich eüch sag
Ein iegklicher der do kumpt zů mir·vñ hört meine
wort·vnd thüt sy·ich zeüg eüch wem er wirt ge=
leich dem menschen der do bauwet sein haus dē do
grebt in die höch·vnd setzt im die grundtuesten auf
einen stein ·wann do die überrunning ward ge=
macht dem fluss was zů schaden dem hauss·vñ mocht
es nit bewegen·wañ es was in zebewegen wañ
es was gegrundtuestent auff dem stein· wann der
es hort vnd es nit enthüt dē ist geleich dē menschē
der do bant sein haus auff die erde on grundtueste
on das do ist zerrwüsten der fluss vnd es vellt ze
hand·vnd der vall des haus wirt gemacht gross·

Das vij. Capitel.

WAnn do er hett erfüllt alle seine wort in
die orn des volcks·er gieng in capharnaū
wann ein knecht eins centurio der het oz
übel der was zesterben·der was nu wirdig. Vnd
do er hett gehort vō jhesus·er sandt zů im die alte
der iuden·er bat in das er kem Vnd gesunt seinen
knecht Vnd do sy warn kumen zů jhesus sy batē
in sorgsamlich sagtē zů im· wañ er ist es wirdige
das du im ertz thüst·wann er hat lieb vnser volck
vnd er baut vnser synagogen·wann jhesus gieng
mit im· Vnd do er ietzunt nit was fern vom haus

der centurio der sante zů im frœūnd sagent O herr
nichten weist dich bekümmeren Wann ich bin sein
nit wirdig das du eingest vnter mein tache· der
umb masste ich mich selb nicht wirdig das ich kem
zů dir. wann sprich ein wort vnd mein kind wirt
gesunt· wann ich bin ioch ein man geschickt vnder
dem gewalt· ich habe ritter vnder mir· vnnd sage
ich zů disem gee vnnd er geet· vnd zů dem andern
kum vnd er kumpt: vnnd zů meim knecht thů das
vnd er thůt es. Do das jhesus hort er wunder
sich· er umbkert sich vnd sprach zů den geselschefftē
die im nachuolgten· Gewer ich sag ich eüch· als vil
trœüwe fand ich nit in jsrahel· Die do warn gesant
die kerten wider zů dem haus· vnd funden den kne=
cht gesunt der do was gewesen siech. Dñ es ward
gethan von deshin er gieng inn die statt die do ist
gebeyssen naym· vnd sein iungern die giengē mit
im vnnd ein begnüglich geselschafft· Do er nach
ent dem tor ô statt· secht ē totter ward außgetra=
gen ein einiger sun seiner můter· Vnd dise die waz
ein witwe vnd vil geselschafft der statt mit ir· do
sy hett gesechen jhesus· er ward bewegt mit der
erbermd über sy vnd sprach zů ir· Nichten welst
weinen· Vnnd er gnacht sich· vnd rürt die bare:
Warn die sy trůgen die stůnden auff· Er sprache·
iüngling ich sag dir stee auff· Vnnd der do was
tod der saß vnd begunde zereden· vñ er gab in sein
er můter· Wann vorcht nam sy all· vnnd sy grof=
machten gott sagent· wann ein grosser weissag ist
auff gestanden vnder vns· vnd das gott heim ge=
sůcht sein volck· Vnnd disz red gieng aus von im
in allem iude· vnd in alle die gegent allumb· Vnnd
sein iunger die erkunten johannes von allen disen
dingen. Vnd jchannes der entzampte vieff zwen
von seinen iungern· vñ sant zů jhesus sagent· Bist
dus der der do ist künfftig· oder baiten wir eins
anderen· wann do die mann waren kumen zů im sy
sprachen zů im. Johannes der tauffer hat vns ge=
sant zů dir sagent· Bist dus der der do ist künfftig
oder bait wir eins andern· wañ zů der selben stůnd
gesunt er manig von den siechtumen vnnd von dē
plagen· vnd von den böszen geysten· vnd manigen
blinden gab er die gesicht· Er antwurt vnd sprach
zů im· Geet erkunt johannes die ding die ir habt
gehort vnd gesechen· wann die blinden sechent die
lamen gend· die außsetzigen werden gereinigt· die
tauben hörent· die dotten erstend· die armen wer=
dent geprediget vnd er ist selig der do nit wirt ge=
ergert an mir· Dñ do sich die botten johannis bet=
ten gescheiden· jhesus begunde zesagen von johan=
nes zů der gesellschafft. Was giengt ir aus in die
wüste zesechen. Ein rore zewerden bewegt vō dem
winde· wann was giengt ir aus zesechen. Ein men
schen genasst mit liedem gewād· Secht die do seint
in den teürn gewand vnd in den wollusten· in dē
heüsern der küng seint sy· wañ wz gienzt ir aus
zesechen Ein weyssagen· Gewisslich ich sag eüch· vn
der dem geborn der weyb ioch mer denn ein prophe
te· Der ist von dem geschribē ist· Sich ich send mī
en engel vor dem antlütz der do fürbereyt deinen
weg vor dir· wann ich sag eüch vnder dē geborn
der weyb ist kein merer weyssag johānes dem tauf
fer· wann der do ist mynner in dem rich gotz der
ist mer denn er· Vnd alles volck hort es· wann die
offensünder die gerechtfertigen gott sy wurdē ge
tafft mit dem tauff johannis· wann die phariseer
vnd die geleerten der ee die verschmechten den rat
gotz in im selber· sy wurden nicht getaufft von im
Wann der herr sprach· Dorumb wem sage ich ge=
leich die leüt ditz geschlechtz vnd wem seind sy ge
leych· Sy werden geleych den kinden die do sassen
an dem marckt· vnd redten zůeinander vñ sprachē
Wir singen eüch mit holeen vnd ir enspringt nit
wir klagen vnd ir weint nit· Wann johannes dē
teüffer kam nit essent brot noch trinckent wein· vñ
ir spracht er hat den teüfel· Der sun ô meyd kumpt
essent vnd trinckent· vnd ir spræcht· Secht ein man
fraß· vnd trinckent den wein ein frœünd der offenē
sünder vnd der sünderin Vnd die weyshayt ist ge
rechtfertigt von allen iren sünen· wann ein pha=
riseer der bat in das er esse mit im· Vnd do er was
eingegangen in das haus des phariseers er rüet·
Vnd secht ein weib die do was ein offensünderin
in der statt do sy erkennt das er rüet in dem haus
des phariseers sy nam ein büchs ô salben· sy stůnd
hinderwart zů seinen füssen vnd begunnd zefeüchtē
sein füss mit den trechern· vnd truckent sy mit den
harn irs haubs es· vnd küsset seine füss vnd salbet im
mit der salben· Wann do das der phariseer gesach
der in bett geladen· er sprach zů im sagent· Ob der
wer ein weyssag· Gewisslich ir wisst wol vnd wie
gethan das weyb ist die in rürt· wann sy ist ü sün
derin· Jhesus antwurt vnd sprach zů im· Symon
ich hab dir etwas zesagen· Dñ er sprach· Meister
sprich· Zwen schuldiger solten ein lechner· der ē
solt im· v· hundert pfennig· vñ der ander fünfftzig
Do sy nit betten do von sy in vergultē· er vergab
ye wederm· Dorumb welicher hett in mer lieb· sy
mon an· wurt vnd sprach· Ich wene das der dem
er mer vergab· Vnd er sprach zů im· Recht hastu
geurtezlt· Er umbkert sich zů dē weybe· vñ sprach
zů symō· Sichstu ditz weyb· Ich gieng in dē hauß
du gebt mir nit wasser meinen füssen· wann dise
feücht mein füss mit den trechern· vnnd trücket sy
mit iren haren· Du gebt mir nit den kuß· wañ seit
das diese eingieng sy hort nicht auff zeküssen mein
füss· Du salbo nit mein haubt mit dem öle· wann

oise sielb mein füß mit der salbe · Darumb sag ich
dir · Jr werden vergeben vil sünde · wañ sy hat vil
lieb gehabt · wann ô mynner lieb hat mynner wirt
im vergeben Vñ er sprach zů ir Dein sünde werdē
dir vergeben Vnd die do entzampt sassen die be=
gunden zesagen vnder in Wer ist der der ioch ver
gibt die sünde Wañ er sprach zů dem weybe Dein
im fride · wañ dein gelaub hat dich gemacht behaltē.

Das · viij · capitel.

Vnd es ward gethan vō demselbē · vñ er selb
macht den weg durch die stette vñ durch
die castellen er predigt vnd erkunt das
reich gotz · vnd die · xij · die mit im waren · vñ etliche
weyb die do warn gesünt von den übeln geysten
vnd von den siechtumen · maria die do ist gebeyssen
magdalena von der do warn außgeworffen · siben
teüfel · vnd johanna das weyb chuse des haffners
herodis vnd susanna vnd andre manig die im dien
ten von irem gůt · wann do sy manige gesellschafft
hette gesamet vnnd genachten sich zů im von den
stetten er rot durch die geleichsam Er gieng auß
der do seet zesehen seinen samen Vnd do er seet dē
ein viel bey dem weg · vnd ward vertreten · vñ die
vogel des himels assen im Vnd der ander viel auff
einen stein er ward geborn vnd dorte · wañ er hett
nit die feüchtē · Vnd der ander viel vnder die dorn ·
vnd die dorn wurden entzampt geboren vnnd er
steckten in · Der ander viel in die güten erde · vnnd
ward geboren vnd bracht hundertualtigen wüch=
er / Dise ding saget er · er rieff · Der orn hab zehörē
der höre · Wann sein iungern die fragten im · was
dise geleichsam were · Er sprach zů in Eüch ist gege
ben zů erkennen die taugen des reich gotz · wañ dē
andern in geleichsamen das die sechenden sechent ·
vnd die hörenden nit vernement · wann ditz ist die
geleichsame · Der same das ist das wort gotz · wañ
bey dem wege · dz seint die die do hörent · dornach
kumpt der teüfel vnnd nympt das wort von iren
hertzen so sy glaubent das sy icht werden gemacht
behalten · Wann der do auff den stein · das seint
die so sy gehörent das wort sy empfachents mit
freüden · Vnd dise habent nit wurtzeln · wann sy ge
laubent zů der zeyt vnd in dem zeyt der versüchūg
scheydent sy sich der do viel vnder die dorn · das
seint dise die es hören vnd von den sorgen vnd vō
den richtumen vnd von den wollusten des lebens
gend sy vnd erstecken es vnnd sy bringent nicht
wüchter · wann der in die güten erde das seint dise
die do hörent das wort mit den güten vnnd mit
den besten hertzen · vnd sy bringent den wücher m
gedultsame: wann keiner zünte an das liechtuas er
bedeckt es mit dem vas: oder setzt es vnder dz bet
te wann auff das hertzstal · das die ingenden sech=
ent das liecht · Nichten ist verholen das nicht wer
offent · noch verborgen das nit werd erkant · vnd
kum in offen · Darumb secht in welicherweis ir hört
Wann der do hat dem wirt gegeben vnd ô do nit
hat · icch das er sich went zehaben das wirt abge=
nomen vō im · wañ sein mütter vnd sein brüder die
kamen zů ir · vnd sy mochten in nicht gehören vor
der geselschafft · Vnnd es ward im verkünt · Dein
mütter vnnd dein brüder die stend außwendig sy
wolten dich sechen · Er antwurt vnnd sprach zů in
Mein mütter vnd mein brüder das seint dise · die do
hörent das wort gotz vnnd es thünd · Wann es
ward gethan an eim tag · vnnd er selb steig auff in
ein schiffen · vnd sein iungern · vnd sprach zů in · wir
faren anderthalb des sees Vnd sy stigen auff · vnd
do sy fůren er entschieff · vnd ein vnte des windes
steig ab in den see · vnd sy wurden gezwungen vñ
den vnten in verderbunge wann do sy sich hetten
genachent sy weckten in sagent · G bieter wir ver
derben · Er stünd auff vnd strafft den wind vnnd
das vngewitter des wassers · vnd es hort auff · vñ
die stille ward gemacht · wann er sprach zů in Wo
ist eüwer gelaub Sy vorchten sich wunderent vn
ten sy zů einander: Wer wenstu der der sey · wann
er gebeüt ioch den winden vnd dem mere · vnnd sy
gehorsamten im · wann sy fürent zů der gegent der
gerasener die do ist gegen galilea · Vnnd do er wz
außgegangen zů dem land im begegent ein man
der do hett den teüfel ietzunt vil zeyt · vñ er ward
nit geuasste mit gewande · noch belaib in dē haus
wann in den gräbern · do der gesach jhesum er viel
vor für in · er rieff mit einer grossen stymm · vnnd
sprach · Jhesus der sun gottes des höchsten wz mir
vnnd dir · Ich bitt dich · das du mich nit peinigest
Wañ er gebot dem vnreinē geyst · dz er ausgieng
von dē menschen · wañ er hett in begriffen vil zeyt ·
vnd ward gebunden mit kettē vnd behüt mit füs=
eysen · er zerraiß die band vñ ward bezwungē vō
teüfel in die wüste Wañ jhesus der fragt in sagt
Was ist dir der name Vnd er sprach · Ein schare ·
Wann manig teüfel sein eingegangen in in · Vnd
sy batten in · das er in nit geböt das sy giengē in
das abgrundt: wann do was ein herde manger
schweine waidend an dē berge · vñ sy baten in das
er sy liess eingeen in sy · Vnd ergestats in · darumb
die teüfel giengen aus vō dē menschen · vñ giengē
in die schwein · die herde gieng hin mit geche vnd
überstürtzt in dē see · vñ erstecket Dñ do dz gesachē
die sy waydentē do dz was gethan sy flochen vñ
erkuntens in der statt vnd in den dörffern · wann
sy giengen aus zesechen das do was gethan · vnd
kemen zů jhesus vnd fundē den menschen sitzen zů
sein füssen von den die teüfel waren ausgegangen
genasst · vnd gesundes hertzen vnd sy vorchtē sich

Wann auch die die do hetten gesechen: in welcher weys er was gemacht gesunt von der schar die er huntens in. Vnd alle die menig der gegēt der gesenen die baten in das er schied von in. wann sy waren behabt mit grosser vorcht Wann er sebs stayg auff in ein schiff er kert widē Vnd der man von dē do warn ausgegangen die teūfel. der bat in das er wer mit im Wann ihesus der liess in sagēt Ker wider in dein haus. vnd erkunde wie manige ding die got hat getan. Er gieng hin vnd predigt durch alle die stat. wie manig ding im got hat getan wann es wart gethan do ihesus was wider gekert. das volck enpfieng in Wann all waren sy sein baitent Vnd secht ein man kam des nam was iayrus vnd er selbs was ein fürst der synagogen. er viel zů den füssen ihesus. vñ bat in das er eingieng in sein haus wann im was ein einige tochter wilnach zwölff iarig: vnd dise starb. Vnd es geschach do er gienge er wart grouelt von dem volck. Vnnd ein weip was in dem fluss des siechtumbs zwölff iar. dise het verzert alles ir güte vnter die erczt sy mocht von keim werden gesunt. Sy genacht sich hindertwart vnd rüret dē saum seins gewandes. vñ zehant stůnd der flusse ires siechtums Vnd ihesus sprach Wer ist der der mich hat gerürt. wann do sy all laugenten Peter sprach vnd die die mit im waren Gebietter des volcks die druckent vnd penigent dich: vñ du sprichst wer hat mich gerürt. Vnd ihesus sprach. Mich hat etwer gerürt. Wann ioch ich erkant die krafft ausgeen von mir. Wann do das weip sach das es nit was verborgen sy kam zitternt vñ viel für sein füsse. vnd erōffent im durch alle volck vñ welche sach sy in het gerürt. vnd in welcher weys sy zehant wer gesunt. Vnd er sprach zů ir Tochter dein gelaub hat dich gemacht behalten Ee in fride Wann noch do er redt dise ding einer kam zů dem fürsten der synagogen sagent nim nichten wölt im mūen. wann dein tochter die ist dott. wann do ihesus gehört ditz wort. er antwurt dē vater ō disen Nichten wölst dir fürchten. wann allein gelaub. vñ sy wirt gesunt. vnd do er was kumen zů dē haus er liess kein eingeen nit ī nur peteren vñ jacobē vñ iohannem. vnd den vater vnd die můter der diern Wann sy wainten all. vnd klagten sy vñ er sprach Nicht wölt waine. Die diern ist nit dot wann sy schlefft vnd sy spotten sein. sy wisten das sy was dot. wann ihesus hielt ir hant er rifft sagēt diern stee auff Vñ ir geist kert wider. vnd zehant stůnd sy auff Vnd er hiess ir gebē zůessē: vñ dir geberet die erschrackē. er verbot in dz sy nyemant sagten was do was gethan

Das. ix. capitel

WAñ do er miteinander hāt gerüft dē. xii. botten er gab in krafft vñ gewalt über alle die teūfel. das sy gesuntē die siechtumb Vnd sant sy zepredigē das reich gotz. vñ zegesundē die siechen Vnd sprach zů in Nicht nempt an dem weg noch die rüte noch die tasche noch dz brot noch das güt. noch enhabt zwen röck. Vnnd in welches haus ir eingeend beleibt do. vnd nicht geed darauss. Vnnd die eüch nichten enpfachen. so ir ausgeet von der stat schüt ioch das gestüpp eüwer füsse zů eim gezeüge über sy Wann do sy waren ausgegangen sy vmbgiengen durch die castel sy predigten vnd gesuntē allenthalbē wann do herodes fürste des vierdē teils bet gehört all ding die do wurden gethan von im. vnd er zweifelt darumb das er het gehört vō etlichen dz iohānes wer erstandē von den dotten. wann von etlichen das helyas wer erschinen. wann von etlichē das einer vō den alten weissagen wer erstanden Vnnd herodes sprach Johannem hab ich enthaubte. Wann wer ist der von dem ich höre sölliche ding Vnd er süchet in zegesechen Vnd die botten kerten wider. sy erkunten alle ding die sy hetten gethan. er enpfieng sy vnd schied sich einhalb an ein wüste stat. die do ist bethsaida. Vnd do das erkanten das volck sy nachvolgten im. vnd er nam sy vnd redt zů in von dem reych gotz. vnd die do bedorfften der gesuntheyt die gesunt er Wann der tag begunde sich zeneigen Vnd die zwölff genachten sich sy sprachen zů im: La die gesellschafft. das sy geen in die castellen vnd körten sich in die dörffer die do nachet seint vnnd finden die speyse. wann wir sein hie an einer wüsten stat. Wann er sprach zů im. Ir gebt im zeessen. Vnnd sy sprachen zů im. Wir seint nicht mer denn fünff bret vnnd zwen visch. wo gee wir villeycht vnnd kauffen die elli. vnter alle diese gesellschafft. Wann es waren wilnach fünff tausent mann. Vnnd er sprach zů seinen iungern. Machet zerüen durch die wirtschefft fünff hundert. vnnd sy taten also: Vnnd machten sy all zerüen. Do er hette genomen die fünff bret vnnd die zwen visch er sach auff in den hymel vnnd gesegent sy. vnnd brach sy vnnd gab sy sein iungern. das sy sy legten für die gesellschafft Vnd sy assen all. vnd wurden gesat. vnd es wart auffgehaben das in wart über beliben. xii. körb der brechung Vnd es ward gethan do er was bettent allein. vnd sein iungern warē mit im. vñ er fragt sy sagēt Wen sagēt mich zesein die gesellschafft. vnd sy antwurten im vnnd sprachen iohannem den tauffer. wann die andern helyas. die andern ieremias oō einer aus dē propheten. wann einer ist erstanden von den ersten. wann er sprach zů in Wañ wen sagt ir mich zesein. Symō peter ātwurt er sprach xpūs dē sun gotz vñ er

straffe sy er gebot das sy ditz nyemant sagten·sa-
gent wann es gezimpt dem sun der meyde zů erlei
den manige ding vnd werden verspochen von dē
alten vnd von den fürsten der priester·vnd von dē
schreiber vnd zů werden erschlagen·vnd zů erstee
an dem dritten tag· Wann er sprach zů allen· Der
do nach mir wil kumen·der verlaugen sein selber·
vnd nem sein kreütz teglich·vñ nachuolg mir·wañ
der sein sele will machen behalten der verliest sy·vñ
der sein sele verleüst vmb mich·der macht sy behal-
ten·wann was nützt es dem menschen· Ob er ge-
wüne alle die welt·wann er verleüst sich selber vñ
thůt sein verwüstung· Wann der mich schemlicht
vnd meine wort·disen schemlicht der sun der meide
so er kumpt in seiner mäyenstat vnd des vaters vñ
der heylig engel· Wañ ich sag eüch fürwar es sēt
etlich die do hie stend die do nit bekōment den tott
vntz das sy gesechen das reich gotz Wañ es wart
getā nach disen wortē vil nach acht tagē: vñ er nā
petrum vnd iacobum vnd iohannem·vñ steig anff
an dē berge das er bette· das bilde seins antlütz er
schein anderst vnd sein antlütz leücht weyss: Vnd
srcht zwē mañ die weren mit i·wañ es warn moy
ses vnd helias gesechē in der mayenstat·vnd sy sag
ten sein martter die er was zů erfüllen in iherusalem
Wann petrus vnd die die mit in warn die waren
beschwert vō schlaff: Sy erwechten vnd sachen
sein mayenstat·vnd zween mann stünden mit im vñ
es ward gethan do sy sich betten gescheyden von i
Petrus sprach zů ihesus Gebietter gůt ist vns hie
zesein·vnd wir machen hie drey tabernackel·dir ei
vnd moyses ein·vnd helias ein Vnd er wesst nicht
was es redt· Wañ do er redt diss ding·ein wolck
en ward gemacht vnd beschetigt sy vnd do sy giē
gen in den wolcken sy vorchten sich· Vnd ein stym
ward gemacht von den wolcken sagēt Der ist mei
lieber sun·in selbs höret Vnd do die stym ward ge
macht/ihesus ward funden allein·vnd sy selb schwi
gen·vnd sagten zů nyemant in den tagen kei ding
von den dingen die sy betten gesechen· Wann es
ward gethan an dem andern tag do sy abst gen en
dem berge·manigs volck begegent im· Vnd secher
ein man von dem volck der rüfft sagent· Mayster
ich bit schauwe an meinen sun wann er ist mir ein
einiger Vnd sich der geyst begreifft in vnd er rüft
gechlich vnd er verwürffe in vnd verwüst in miet
schum vnd er schait sich kum er zert in Vnd ich bat
dein iungern das sy in auswürffen·vnd sy mochtē
nit Wañ ihesus antwurt er sprach O vngelebigs
geschlecht vnd verkertz· vntz wie lange wird ich
bey eüch vnd erleide eüch Für her deinen sun Vnd
do er sich genachent· der teüfel verwarff in vnd ů
wüst in Vnd ihesus der straffet den vnreinen geist
vnd gesunt das kind·vnd widergab es seim vater
Wann sy erschracken all in der grösse gotz·vnd do
sy sich all wunderten in allen den dingen die er der
er sprach zů sein iungern Ir setzt diss wort in eü-
re hertz· Wann es ist künfftig das der sun der mei
de·wirt geantwurt in die hende der menschen Vnd
sy miskanten daz wort·vnd es was verborgen vor
im·das sy es nit vernemen·wann sy vorchten im ze
fragen von disem wort Wann gedanck gieng in
sy welcher ir were ů merer Do ihesus sach die ge-
dancken ires hertzen er begreifft ein kint: vnd stalt
es zů sich·vnd sprach zů im· Der do empfecht diss
kint in meim namen der empfecht mich· Vnd der
mich empfecht: der empfecht den der mich sant· wañ
der do ist der mynner vnder eüch allen· ditz ist der
merer·wann iohannes antwurt er sprach Gebiet-
ter wir sachē ein auswerffen die teüfel in deim na
men vnd wir wertens im wann er nachuolgt nit
mit vns Vnd ihesus sprach zů im Nichten welt es
weren Wann der nit ist wider eüch·wañ es ward
gethan do die tag seiner empfachung wurden er-
füllt·vnd er selbs festent sein antlütz das er gieng
zů iherusalem·Vnd er sant botten vor seinem an-
gesichte·vnd geno gieugen sy ein m ein stat de sa
marithan das sy im berairen· Vnd sy empfiengen
in nicht wann das antlütz des genden was gegen
iherusalem· Wann do dis gesechen sein iungern
iacob vnd iohannes sy sprachen· O herr wiltu wir
sagen das dis feür nyder steig vom himel· vnd sy
verwüste: Er vmbkert sich vnd strafft sy sagent·
Ir wisst nit wes geystes ir seit Der sun der mei-
de kam nit zeuerliesen die sein wann zemachen be-
halten Vnd sy giengen hin in ein andre castell Es
ward gethan do sy giengen an dem weg einer sp
rach zů im Ich nachuolg dir wo du geest Vnd ih
sus sprach zů im· Die füchs habent höler vnd die
vogel himels nester Wann der sun der meide hatt
nit do er sein haubt hin naige· Wann er sprach zů
eim andern Nachuolg mir· Wann er sprach O her
lass mich zům ersten geen· vnd zebegraben meinen
vater: vnd ihesus sprach zů im·La das dir dotten
begraben ir dotten wann du gee erkünde daz reich
gotz· Vnd ein ander sprach: O herr ich nachuolge
dir· wann gestat mir zům ersten zeerkünden dē die
do seint in dem haus Ihesus sprach zů im· Keiner
legt sein hant an den pflůg vnd sicht er hindersich
er ist zimlich dem reich gotz

Das·x·capitel

Nann nach disen dingen der herr bezaich
ent auch ander :lxxii· vnd sant sy zwen
vor sein antlütz an einer yegklichē stat
in der er selbs was künfftig Vnd sprach zů in Er
wisslich des schnittes ist vil· wañ der werck wenig
Darumb bit den herren des schnittes· das er send

27
386

wercker an seinē schmite: Gee sprecht ich sende eüch
als die lemmer vnō die wolff Nichten wölt tragē
den sack noch die taschen noch das geschüch: vnd
nyemant grüst durch dē weg In welches haus ir
einget sprechet zů dem ersten frid sey disem haus
vnd ob do wirt der sun des fridēs eüwer fride der
rüet auff im wann ob nicht er kert wider zů eüch
Wann beleibet in dem selbē haus esst vnd trinckt
die ding die bey im seint Wann wirdig ist der
wircker seins lons Nit wölt übergen von haus
zů haus Vnd in welcher stat ir einget vnd sy eüch
entpfachent esst die dinge die eüch werden fürge
setzt vnd gesunt die siechē die in ir seint vñ sprecht
zů in das reich gotz genachent in eüch In welcher
stat ir eingeet vñ sy eüch nit entpfachent so ir aus
geet in iren gassen so sprecht Joch das gestüpp oz
vns zůhafft von eüwer stat das schüt wir an eüch
Jedoch ditz wisst das das reich genachent Ich sag
eüch daz vergib'licher wirt den sodomern an dē tag
denn der stat Wee dir corozay wee dir bethsaida
wann ob die krefft wern gethan in tyro vnd in sy
don die do seint gethan in eüch villeicht sitzent het
ten sy gemacht büss in herin vnd in aschen Jedoch
vergiblicher wirt tyro vnnd sydon in dem urteyl
denn eüch Vnd du capharnaum erhöche dich vntz
zů dem himel vnd versinckest vntz zů der hell Der
eüch hört der hört mich vnd der eüch verschmecht
der verschmecht mich Wann der mich verschmechet
der verschmecht den der mich sant wann die lxxii
die keerten wider mit freüdē sagent O herr ioch die
teüfel seint vns under gelegt in deim namen: Vnd
er sprach zů in Ich sach sathanas vallen vom hymel
als den plitz Secht ich gabe eüch gewalt zetretten
auff die schlangen vnd auff die scorpion vnd über
ein yeglich krafft des feindes vnd es schadet eüch
nit Jedoch in disem nicht wölt eüch freüwen das
eüch die geyst werden vnder gelegt Wann freüet
eüch das ewer namen seint geschriben in dē himeln
Zů der stund erhöcht er sich im geyst vnd sprach
O herr vater des himels vnd dē erde vnd ich begich
dir oz du hast verborgē disse ding vor dē weysen
vnd vor dē witzigen vnd hast sy eröffnet dē lin
den Joch vater: wann also was es gnedlich vor dir
Alle ding seint mir geantwurt von meinem vater
Vñ keiner weiss wer do sey ō sun nur ō vater vnd
wer do sey der vater nur der sun vnd wem es sun
will eröffnen Er umbkeert sich vnd sprach zů sein iün
gern Sālig seint die augen die do sechent die ding
die ir secht Wann ich sag eüch das manig weyssa
gen vnd künig wolten sechen die ding die ir secht
vnd sachen ir nicht vnd hören die ding die ir hört
vnd hörten ir nit Und secht ein gelerter ō ee stünd
auff vnd versücht in sagent Maister: was thü ich
das ich besitz das ewig leben Vnd er sprach zů im
Was ist geschriben in der ee In welcher weys lisst
Wann er antwurt vnd sprach zů im Hab lieb dein
en herren got von allem deim hertzen vnd von aller
deiner sel vnd von allen deinen krefften vnd von
allem deim gemüte vnd den nechsten als dich selber
Vnd er sprach zů im Recht hastu geantwurt Ditz
thü vnd du lebst Wañ er wolt sich selber gerecht
hafftigen vnnd er sprach zů ihesus Vnnd wer ist
mein nechster Wann ihesus sach auff er sprach
Ein man steyg auff von jherusalem in iericho vnd
viel under dieb die im ioch beraubten do sy im het
ten auffgelegt die wunden sy liessen in halben le
bentig vnd giengen hin Wann es geschach oz ein
priester abksteyg an dem selben weg vnd do er in
gesach er fürgieng Vnnd zegleycherweys ein
dienær do er was kumen zů der stat vnnd herre in
gesechen er fürgieng Wann ein samarithan der
machet den wege er kam zů im vnnd do er in ge
sach er ward bewegt mit der erbermbd Er genach
et sich vnnd band sein wunden er goss darein wein
vnd öl vnnd er leget in auff sein vich vnd fürt in
in die herberge vnd hett sein rüch Vnd an dem an
dern tag fürbracht er zwen pfenning vnd gab sy dē
herberger Vnd sprach hab sein rüch vnd was dir
ges er darüber verzeerst so ich widerkere ich verzilte
dirs Welcher der dreyer ist dir gesechen zesein ge
wesen der nechst dem der do viel vnder die dieb
Vnd er sprach Der do der die erbermbd an im vñ
ihesus sprach zů im Gee vnd tů du zegleicherweis
Wann es wart gethan do sy gienzen vnd er selb
gienge in ein castell vnd ein weip bey namen mar
cha die empfieng in in ir haus vnd die was ein sch
wester bey namē maria Die do ioch sass zů dē füssē
oz herrē sy hört sein wort wañ martha die fleisslich
sich vmb die emsigen dienst Sy stünd auff vnd
sprach O herr ist dir nit rüch das mich mein sch we
ster lest allā dienen O rum sag ir oz sy mir helffe
Der herr antwurt ir vnd sprach Mar ha martha
du bist sorgsam vnd betrübest umb manige ding ze
Ee wisslich ein ding ist notdürfftig Maria hat er
welt den besten teil der nit wirt abgenomen von ir

Das xi capitel

SO ward getan do er betet an einer stat
vñ do er het aufgehört einer vō sein iun
gern sprach zů im O herr lere vns bet
tē als auch johānes lert sein iungern vñ er sprach
zů in So ir bett so sprecht Vater geheiligt werde
dein nam zů kum dein reich vñ vnser teglich brot
gib vns heüt vñ vergib vns vnser sünde als auch
wir einem yeglichen der vns ist schuldig vergeben
vnnd füre vns nit in versüchung Vnd er sprach
zů in Welcher eüwer hat ein freünd vñ geet zů
im zů mitternacht vnd sprícht zů i freünd leich mir

drey brot· wann mein freünd der ist kumen zů mir
von dem weg· vnd ich hab nicht das ich leg für im
vnnd er antwurt inwendig : vnd spricht nichten
wöst nit sein leyd'g· mein türe ist yetzund be'ch=
loss'en· vnd meine kind seint mit mir in der kamer:
ich mag nicht auffsten vnd dir geben · Vnd ob er
vollent zeklopffen ich sag eüch ob er nicht auffstet
vnnd im gebe · darumb das er ist sein freünd ye=
doch vmb sein verdriessung stet er auff· vnd gibt
im als vil er hat durfft · Vnd ich sag eüch Eyschet
vnd eüch wirt gezeben·sücht vnd ir vindet klopfft
vnd eüch wirt auffgethan· Wann ein yeglicher d'
do eischt der empfecht· vnd der do sücht der vindet:
vnd dem klopffenden wirt auff gethan· Wann wel
cher von eüch eischt dem vater das brot gibt er im
denn ein stain . Oder ein visch· gibt er im denn für
den visch ein schlangen Od' ob er eyscht ein ay· raich
et er im denn ein scorpion Darumb ob ir so ir seyt
übel ir erkennt güte gab zegeben ewern sünen· wie
vil mer ewer vater gibt d' güten geyste vom hy=
mel dem eyschenden von im· Vnd ihesus was auß=
werffent den teüfel vnd der was stum̃ · vnd do er
het außgeworffen den teüfel der stum̃ der redt· vnd
die gesellschafft wunderten sich · Wann etlich von
in die sprachen In beeltzebub den fürsten der teü=
fel wirfft er auß die teüfel Die andern versüchten
im· vnd süchten von im ein zaichen vom himel· wañ
do er hett gesechen ir gedancken er sprach zů im· Ei
yeglich reich gereilt in im selber wirt verwüst vnd
das haus vellt auff das haus· Wann ob ioch sathā
ist geteyld in im selber· in welcherweis bestett sein
reych· wann ir sagt mich auswerffen die teüfel in
beeltzebub Wenn ob ich auswirff die teüfel in beel
tzebub· ewer sün in wem werffent sis aus Dar=
umb werdent sy vrteyler· wann ob ich in d' kraffe
gotz auswirff die teüfel· gewißlich das reych gots
volkumpt in eüch· So der starck geweffent behütet
seinē hoff· alle ding seint in fride die er besitzt· wañ
ob ein stercher denn er überkumpt vnd in überwin
det er nympt ab all sein geweffen an die er sich ver
sach vnd teilt sein reübe· Der mit ist mit mir der ist
wider mich· vnd d' mit sament mit mir der zerstreüt
So der vnreine geist aus get von dem menschen er
geet durch dürre stet süchent rüe· vnd er vindet ir
nit· Er spricht ich kere wider in mein haus von d'
ich ausgieng Vnd so er kumpt er vindet des gerei=
niget mit bösem Vnd denn get er vnd nimpt sybē
ander geyst erger denn er: sy geend ein vnd wonent
do Vnd die iungsten ding des menschen werdent
erger denn die ersten · wann es ward gethan do er
sagt dise ding· ein weyb von der schar hůb auff ir
stymm: vnd sprach Sälig ist der leib der dich hatt
getragen· vnd die brüst die du hast gesogen Vnd
er sprach Es ist also sy seint selig die do hören oz
wort gotz vñ es behüten· Wañ do die gesellschafft
zů amē mitenander luffen er begunde zesagē Diz
volck ist ein b'ß gesch'echt es sücht ein zaichen vnd
das zaichen wirt im nit gegeben nur das zai ben
jonas des weissagen· Wann als jonas was ein zaich
en d' von ninive· also wirt auch der sun der mayde
disem gesch'echt Die küngin von osten stet auf in
dem vrteyl· mit den mannen ditz geschlechtz vnnd
verdampt sy· wann sy kam von den enden der erde
zehören die weisheyt salomons· Vnd secht der ist
mer denn salomon Die mann von ninive stend auf
mit disem geschlecht in dem vrteyl· vnd verdam=
nent es wann sy machten buß zů der predig jonas
Vnd secht der mer denn jonas Keiner entzünt das
liecht vnd setzt es verborgē noch vnder oz maß
wann auf das leuchtstal das die do eingend sechen
das liecht Oz liechtuaß deins leibs ist dein aug Ob
dein aug wirt einualtig· aller dein leib wirt liecht·
wann ob es wirt böß· ioch dein leib der wirt vin=
ster . Darumb sich das das liecht das do ist in dir
icht werde vinster. Darumb ob all dein leib wirt
liecht· du hast kein teyl der vinster: er wirt aller lie
chte· Vnd entleücht dich als das liechtuaß des schā
ez· Vnd do er redt ē phariseer d' bat in das er esse
mit im. Vnd do er was eingegangen er rüet der
phariseer begund geachten in im sagent· warumb
er nit würo gezwagen mit ymbiß · Vnd der herr
sprach zů im Nun ir phariseer ir gerainigt das do
ist auswendig des kelchs· vnd des naphs· wann oz
do ist inwendig eüwer· das ist vol raubes vñ boß
heyt · Tummen der do beschüff das do ist auswen=
dig macht der auch nicht das das do ist inwendig
Joch das do ist übrig gebt daz almůsen vñ secht
alle ding die eüch rein Wann wee eüch ir pharise
er do verzehent die müntz vnd die rauten vnd d'
tille vnd ein yeglich kraut des garten· vnd vberge
et oz vrteyl vñ die lieb gotz Wañ dise ding gezy
ment zethůn vnd die andern nit zelassen Wee eüch
phariseer· ir do liebhabt die ersten stůl in den syna
gogen· vnd die grüß an d' marckt Wee eüch pha
riseer ir do seyt als die greber die do nit erscheim=
ent· vnd die leüt geend auff in· vnd wissent sē nit
Wann einer von den gelerten der ee der antwurt
vnd sprach zů im: Maister· so du sagst dise ding
du thůst vns ioch ein laster· Vnd er sprach· Vnd
wee eüch den gelerten der ee· wann ir lat die leüt
mit den bürden das sy mit mügen getragen · vnd
ir selb rürt nicht die bürden mit eim eürm vmge·
Wee eüch ir do bauwet die serck der weyssagen·
wann eüwer väter die erschlügen sy· On zweyfel
ir bezeügt das ir gehult den wercken eüwer väter
wann gewißlich sy selbs erschlügen sy · wann ir
baut ire greber Vnd darumb sprach die weisheyt
gotz· Ich send zů im weyssagen vnd botten vnd

sy erschlachent von i vñ iagent sy das das plůt aller der weissagen. das do ist vergossē seyt ō schickung der welt wirt gesůcht von disem geschlechte. vnd von dem plůt abel vntz zů dem plůt zacharias. Der do verdarbe zwischen dem tempel vnd dem altar Ich sag eůch also wirt es gesůcht von disem geschlecht Wee eůch geleerten der er ir do trůget den schlissel der wissenheyt. ir selbs gīengt nicht ein vñ den die do ingīengen dē werten irs. Do er redet dise ding. die phariseer vnd die geleerten der ee die begunden schwerlich anzesteen. vnno zeuerdruckē seinen mund vnd lagten in von manigen dingen vnd sůchten et was zefachen von seim munde das sy in besagten

Dac. xii. capitel

WAnn do manigs volck allumb stůnden also das sy sich tratten einander: er beguno zesagē zů sein iungern Hůt eůch vor dem hefel der pharseer das do ist trúegkeyt: Wann nichten ist bedeckt das nicht werde eröffet noch verborgen das nicht werd zů wissen Wann die ding die ir habt gered in dē vinstern. die werden gesagt am liecht. vnd das ir habt geredt in oz er in dem kemerlein das werd geprediget auff den decheen. Wann ich sag eůch meinen freůnden oz ir icht erschreckt von den die erschlachent den leib. vñ nach disen dingen haben sy mit das sy fürbas tůn Wann ich zaig eůch den ir fürchtent. Fürchtent dē der darnach so er erschlecht. hat den gewalt zelegen in die angst. Darumb sag ich eůch. disen fürchtent Verkaufft sy nicht fünff sperling vmb ein helblig vnnd einer von in ist nicht in vergessung vor got Wann auch all die har eweres haubtes seint gezalt Darumb nicht wölt fürchten manig sperling. ir seyt mer denn sy. Wann ich sag eůch. ein yeglicher der mein begicht vor den leůten. vnd der sun der meyde bekēnt sein vor den engeln gotz. Wann der mein verlaugent vor den leůten. der wirt vor den engeln gotz verlaugent. vnnd ein yeglicher dē do spricht das wort wider den sun der meyde oz wirt im vergeben wann dem der do spott wider den heyligen geyst das wirt im nicht vergeben. wann so sy eůch ein fürent in die synagogen: vnd zů dē meisterscheffen vnd zů dē geweiten. nichten wöle sein sorgsam. in weicherweis oder was ir antwurt oď was ir sagt Wann der heylig geyst der leret eůch zů der selben stund. die ding die do gezement zesagen. Wann emer von dem volck sprach zů im Maister sag meim brůder. das er teil das erb mit mir Vnnd er sprach zů im. O man wer hatt mich geschickt zů ein richter oder ůber eůch. Vnd er sprach zů in Secht vnd hůt eůch vor aller archeyt. wann das lebē eins yeglichē ist nit in begnůgung vō dē ding en die er besitzt. wann er wot zů in ein gleichsā sagēt Ems reichē mans acker ō bracht benūglichē wůchs er. vñ er gedacht in i sagēt was thů ich. daz ich nit hab darumb ich saman meinē wůcher Dñ er sprach Ditz tů ich Ich zerbrich mei stedel. vñ mach sy mer vñ darůber samē ich alle ding die mir sēi geborn vñ mein gůt vñ sprich zů mīner sele Sel. Du hast gelegt manig gůte ding in manigē jaren rů ist trinck wirtschefte. wann got sprach zů im. Nāre in ō nacht vordrēt sy vō dir dei sel. wann die ding die du hast berait wen werdē sy Also ist ō dē im schatzet. vnd nit ist reich in got Dñ er sprach zů seinē iůngern darumb sag ich eůch Nit seit sorgsam eůwer sel was ir esst. oď irē leib wo mit er wirt gevast Die sele ist mer dēn dz ess en vnd ō leib mer dēn daz gewand Merckt die rabē. die do nit seent noch schnadē dē do nit ist ō keller noch ō stadel. vñ got des himels ō fürt sy Jr seit vil mer dēn sy. wann welcher eůwer mag gedenckē zů zelegē zů seiner gewechst ein elen Darumb ob ir nit můgt oz do ist oz minst. wz seyt ir sorgsā vō dē andern Merckt die liligē des ackers in wecherweis sy wachsent. Sy arbaiten nit noch enspinnet wann ich sag oz salomō in aller seiner ere nit wārt gevast als ein vō im: wann als daz hew das heůt ist auf dē acker. vñ morgē wirt gelegt in den ofē got der vast es. al ō wie vil mer ir wenigs glaubē Dñ ir mit wölt fragē was ir esst. oder was ir trinckt vñ mit wölt eůch erhebē in die höch wann alle dise ding sůchēt die leůt ō welt wann ewer vater dē waiß oz ir bedürft ō ding Jedoch sůcht daz reich gotz vnd sein gerechtigkeit: vnd alle dise ding werden eůch zůgelegt Nichten wölt eůch fürchten kindr herte. wann es geviel eůwerm vater eůch zegeben das reich Verkaufft die ding die ir besitzet vñ gebt das almůsen Macht eůch seckelach die do nit ealtēt. ein vngebresthenlichē schatz in dē himeln do hin sich der dieb nit genachent. noch die milben zerfrorte. Wann wo ewer schatz do wirt auch ewer hertz Ewer lancken die sein begürt vñ brinnende liecht nas in eůwern henden. vnnd ir seyt gleich den leůten die do baittent ire herren so er wid kert vō der hochzeyt. so er kumpt vñ klopfft oz sy im zehant auf. thůnd. Selig seint die knecht so der herr kumpt das er vinder wachen Ewerlich sage ichs eůch. daz er sy fürbegürt vñ macht sy zerůwē vnd fürgeet dienet er in. Vñ ob er kumpt zů der andern wach. vñ ob er kumpt zů ō dritte wach vñ vindt sy. also selig sint die knecht Wān ditz wisst wān ob der vater des ingesindes west zů welcher stund ō dieb kem gewislich er wacht vnd liess nit durchgrabē sein haus vnd ir seit berait wān ir wisst nit zů welcher stund der sun der meide kumpt Vnd petrus sprach zů im O herr segst u dise gleichsam

zů vns oder zů allen: wann der herr sprach Wer wē
stu der do ist der trēü teylet vnd der witzig ō hēt
schickt über sein ingesind das er im gebe das maß
des waitzen in dē zeit Selig ist der knecht so dē her
re kumpt vnd vindt in thůn allso · Ewrelich sag
ichs eüch das er in schickt über alle ding die er ha
sitze: Vnno ob der knecht spricht in seim hertzen
mein herr der macht samnung zekumen: vnd begūd
zeschlachen die knecht vnd die dirnen vnd zeessen
vnd zetrincken vnd zewrden truncken · der herre
des knechtes kumpt an dem tag an dem er sich sein
nit versicht vnd zů der stund in der er nit waiß vñ
teilt in vnd legt seinen teil mit dē vngetrwen wañ
der knecht der do erkennt den willen seins herren
vnd sich nit berait · vnd nit thůt nach seim willē er
schlecht in mit vil schlegē wann der in nit erkennet
vnd thůt wirdige ding den schlechte er mit kleinē
Wann dem vil ist gegeben · vnd vil wirt gesůchet
vō im · vnd dem vil ist empfollen · mer wirt geeischt
von inn Ich kam zelegen feür an die erde · vnd waz
wil ich nit das es brinne · wann ich hab dē tauff ze
tauffen · in welcherweiß werd ich bezwungen vntz
das es werd volbracht Went ir das ich kam zege
ben fride an die erde Ich sag eüch nit · wann schei
dung · Wann von deshin werden geteilt · v: im ein
haus · iiii · in · ii: vnd · ii · werdent geteilt in · iii · der va
ter wider den sun · vnd der sun wider sein vatter: die
můter wider die tochter · vnd die tochter wider die
můter · die schwiger wider die schnůr · vnd die sch
nůr wider die schwiger · Wann er sprach zů dem
volck So ir gesecht das wolcken auffgen von dem
dem vndergangk zehant sprecht ir es kumpt der re
gen vñ es wirt gethan also / vnd so die mitteglich
en wind weent ir sprecht · wann es wirt heyß vnd
es geschicht Trügner ir bekennt zebewrren dz ant
lütz des himels vnd der erde · wann in welcherweiß
bewrt ir nit ditz zeyt · Wann was vrteilt ir ioch
von eüch selber das do ist gerecht Wann so du ge
est mit dein widerwertigen an dem weg zů dē für
sten · gib den fleiß dich zů erlōsen von im / das er dich
villeicht icht vertrat bey dem vrteyl: vnd ō vrteiler
antwurt dich dē peinigeer · vnd der peiniger legt
dich in den kercker Ich sag dir · du gerst nit aus vō
dañ vntz das du vergilterst dē iungsten pfennig

Das · xiii · capitel

WAnn es warn etlich in dē zeit die im er
kunten von den galileern der plůt pyla
tus hett gemischt mit iren opffern · E.r
antwurt vnd sprach zů in Went ir das dise gali e
er warn sünder vor allen galileern die do haben er
litten sēllich ding Ich sag eüch nit · wann ob ir nit
macht büß ir vnderbt all zegleicherweiß als die

vnd ou haſt gelert in vnſern gaſſen Vñ er ſpricht
zů euch· Ich waiß nit von wañ ir ſeyt Scheit eüch
von mir all wercher der loſhayt· Do wirt wain=
en vnd gnſsgramen der zende· ſo ir geſecht abraham
vnd ysaac vnd iacob vnnd alle die weyſſagen in
dem reich gotz· wann ir werdt außgetriben· Vñ ſy
kument von oſten vnd von weſten vnd von mitter
nacht vnd von mittemtag· vnd rüent in dem reich
gotz· Vnd ſecht die do warn die erſten die wer den
die iüngſten vñ die do warn die iüngſten die wer
den die erſten Zů der ſtunde genachten ſich etlich ö
phariſeer ſagent zů im Gee aus vnd gee hin· wañ
herodes will dich erſchlagen· Vnd er ſprach zů im·
Geet vnd ſagt diſem fuchs· Secht ich würff aus
dir teüfel vnd volbring die geſuntheyt heüt vnnd
morgen· vnd an dem drittē tag vollent ich· Jedoch
mir gezympt zewerchen heüt vnd morgen vnd ze
gen an dem andern· wann es verfecht nit den weiſ
ſagen zeuerderben auſwendig iheruſalem Iheruſa
lem iheruſalem du erſchlechſt die weyſſagen vnnd
ſteinſt die die do werden geſant zů dir· Wie dick
wolt ich ſamen dein ſiine als der vogel ſein neſte
vnder die vettich· vnd du enwolteſt· Secht eüwer
haus das wirt gelaſſen in wüſte· Wann ich ſag
eüch· das ir mich nicht geſecht vntz das es kumpt
ſo ir ſprecht: geſegent iſt der der do kumpt in dem
namen des herren

Das. xiiii. capitel

VNd es ward ge han do er ein gienge i
das haus des fürſten der phariſeer ze eſ=
ſen das brot am ſambſtag· vnd ſy lag
ten im· Vnnd ſecht ein waſſerſüchtiger menſch der
was vor im Ihesus antwurt· vnd ſprach zů dē ge
lerten der ee vnd zů den phariſeern ſagent· Ob es
ere zimpt gesunden am ſambſtag Vnd ſy ſchwigen
Wann er begreifft in vnd geſunt in· Er antwurt
vnd ſprach zů in· Wa nn welches eüwer eſel oder
ochs vellt in die grůb vnd zeücht er in nicht zehant
aus am ſambſtag Vnd ſy mochten im nicht gant=
wurten zů diſen dingen Wann er ſagt auch zů dē
geladen ein gleichſam· er merckt in gleicherweys
ſy erwelten die erſten rüwen· ſagent zů in So ou
wirdeſt geladen zů der hochzeyt· nicht rüwe an der
erſten ſtat· das villeicht icht ſey geladen von im ein
erber· wenn ou· vnd ſo er kumpt der dich vnd i hat
geladen· er ſpricht zů dir gib diſem die ſtat vñ dañ
beginſtu zebaben die iungſten ſtat nit ſcham wañ
ſo ou wirdeſt geladen gerüwet an der iungſtē ſtat
vnd ſo der kumpt der dich geladen er ſpricht zů dir
Freünt ſteig auff· Denn wirt dir wunnigklich vor
dem niteinander ſitzenden· wann ein yeglicher der
ſich erhöcht der wirt gediemütigt· vnd der ſich ge
diemütigt der wirt erhöcht· Wann er ſprach auch
zů dem der im hett geladen· So du macheſt ein ym=
biß oder ein abenteſſen· nichten wöllеſt rüffen dein
freünd oder dein brüder noch den mogen· noch die
weychen nachbauren· das ſy villeicht auch dich icht
wider laden vnd dir wirt der widergelt· Wann ſo
ou machſt ein wirtſchafft rüff die armen die krāck
en die blinden die lamen vnd ou wirdeſt ſelig· wañ
ſy habent dirs nicht zeuergelten· Es wirt dir ver=
golten in der aufferſtendung der gerechten· Do di=
ſes gehört einer von den miteinander ſitzenden· er
ſprach zů im· Er iſt ſālig der do iſſt das brot in dē
reich gotz Vnd er ſprach zů im Ein man der macht
ein groß abenteſſen· vnd rüffet manigen: Vnnd er
ſant ſein knecht zů der ſtund des aben eſſens zeſa=
gen dem geladen das ſy keman· wann alle ding wa
ren yetzund berait· Wann ſy begunden ſich all mit
einander zů entſchuldigē Der erſt ſprach zů im Ich
hab gekaufft ein dorff· vnd ich hab durfft außgē
vnd es zegeſechen· Ich bit entſchuldig mich· Vnd
der ander ſprach Ich hab gekaufft fünff ioch ochſen
vnd ich gee ſy zebeweren Ich bit en ſchuldig mich
Vnd ein ander ſprach· Ich hab gefürt ein weyb·
vnd darumb mag ich nicht kumen Der knecht kert
wider vnd erkund ſeim herren diſe ding Do wart
erzürnet der vater des ingeſindes er ſprach zů ſein=
em knecht· Gee aus ſchier in die gaſſen vnd in die
ſtraſſen der ſtatt vnd für herein die armen vnd die
krancken die blinden vnd die lamen· Vnd ö knecht
ſprach Herr es iſt gethan als ou haſt gebotten· vñ
noch iſt ein ſtat· Vnd der herr ſprach zů dem knecht
Gee aus vmb die weg vnd vñ die zeün vñ zwig
ſy einzegeen das mein haus werd erfüllt· Wann
ich ſag eüch· das keiner der mann die do waren ge
laden bekorent mein abenteſſē Wañ manigs volck
gieng mit im· er vmbkeret ſich vnd ſprach zů in ob
etlicher will kumen zů mir vnd haſt er mit ſeinen
vater vnd die můter: vnd das weib· vnd die ſüne
vnd die brüder vnd die ſchweſtern· wa ī noch auch
ſein ſele der mag nit ſein mein iunger Vnd der nit
nimpt ſein krütz vnd kumpt nach mir· der mag nit
ſein mein iunger Wañ welcher vō eüch will bauwē
ein turn ſetzt er nit zů dē erſtē vnd acht die zerung=
die do ſein notdürfftig: ob er in habt zevolbringen
das darnach ſo er gelegt die grunueſte. vñ ſein nit
mag volbringt· alle die es ſechē die begunen ſein ze
ſpotten ſagent· wann der man vienge an zebauwē
vnd mocht es nit volbringen· Oder welcher küng
iſt zegeen vnnd zemachen ein ſtreyt wider ein an=
dern küng· ſitzt er nit zů dem erſten vnd gedencke
ob er müg begen im mit· x· M· dem der do kumpt
zů im mit· xx. M· In einer andern weyſe noch ſo er
iſt verr· er ſent botſchafft vnnd bitt der dinge die
do ſeint des fridens· Darumb alſo iſt ein yeglicher
von eüch der do nit widerſtet allen den dingen die

er beſitzt·der mag nit ſein mein iunger. Gůt iſt dz ſaltz Vnd ob daz ſaltz verſchwindet in dem es wirt geſaltzē Es iſt nit nütz in die erde noch in dē miſt wañ es werd auſgeworffē·ō dan hab zehörē ō hör

Das·xv·capitel

WAnn die offen ſünder vnd die ſünderin waren ſich zegenachen zů im·das ſy hor ten Vnd die phariſeer vnd die ſchrey= ber die murme'ten ſagent · wann der empfecht die ſünder vnd iſſt mit im Vnd er ſprach zů in ein ge= leichſam ſagent · Welcher man iſt von euch der do hat hundert ſchaff vnd ob eins irret von im leſt er dem nit die·lxxxix·in der wüſte vnd geet zů dē daz do verdarb vntz das ers vint: Vnd ſo ers vindet· freüwent legt ers auff ſein achſeln vnd ſo er kūpt zů dē haus er miteinander rüft die freünd vnd die nachbauren ſagent zů im: Freüt euch mit mir miteī ander· wann ich hab funde mein ſchaff das do was verdorbē Ich ſag euch das alſo wirt die freüde im himel über einen ſünder der do macht büß· denn über lxxxix·gerechten die do nit bedürffen der büß Oder welchs weib das do hat zehen pfenning· ob ſy verr leüſt einen pfenning· zünt ſy nit an ein liechtuaß· vnd vmbkert das haus vnd ſücht fleiſſigklich vntz das ſy in vindet Vnd ſo ſy in hat funde·ſy mit em ander rüfft die freündin vnd dē nachbaurin ſagent in·Mit emande freüwet euch nit mit·wañ ich hab funde den pfennig den ich het verloren Alſo ſag ich euch·freüd wirt vor den engeln gotz über einen ſün der der do macht büß·wann er ſprach Ein man der het zwen ſün·vnd der iüngſt von im ſprach zů dem vater·Vater gib mir den teil des gůtz der mich an= gehört·vnd er teilt ī dz gůt Vnd nit nach manigē tagen do der iüngſt ſun het geſament alle ding er gieng fremdigklich in ein ferre gegent·wann do ō zert er ſein gůt lebent vnkeüſchlich· Vnd darnach do er het verzert alle ding: kumpt ein hunger ward gemacht in der gegent vnd er begund zegebrechen Vnd er gieng vnd hielt ſich zů eim der burger der gegent/vnd er ſant in in ein dorff das er waident die ſchwein Vnd er begert zeſaten ſeinen bauch vō dē trebern die die ſchwein aſſen·vnd nyemant gab ſy im· Wann er kert widē in ſich vnd ſprach·Wie manig taglöner benügten ſich des brottes in dem haus meins vaters·wann ich verdirb hie hungers Ich ſtee auff vnd gee zů meinem vater·vnd ſprich zů im vater · ich hab geſünt in himel vnd vor dir· vnd yetzund bin ich nit wirdig das ich werd ge= rüffen dein ſun·mach mich alz einen von deinē tag löneren· Er ſtůnde auff vnd kam zů ſeinem vater. Wann noch do er was ferr·ſein vater ſach in vnd ward bewegt mit der erbermbd · er lieff vnd viel auff ſeinen hals·vnd kuſt in Vnd der ſun ſprach zů im Vater: ich hab geſünt im himel vnd vor dir ietz vnd bin ich nit wirdig das ich werd gerüffen dein ſun·Wann der vater ſprach zů ſeinen knechtē Bringet her ſchier das erſt gewand· vnd valt in: vnd gibt ein vingerlin an ſein hand· vnd ſchich an die füſſe Vnd zůfürt ein faiſtes kalb vnd erſchlachtes vnd wir eſſen vnd wirtſchefften · wann der mein ſun was dot vnd iſt lebendig worden er was ver= doben vnd iſt funden· Vnd ſy begunden zewirt= ſchefften · Wann der elteſt ſun was an dem acker Vnd do er kam vnd genachent dem haus· er hört den ton vnd die ſtym · vnd er rüfft eim von den knechten·vnd fragt was dings do wern · Vnd er ſprach zů im Dein brüder der iſt kumen · vnd dein vater hat mit geſchlagen ein faiſtes kalb vnd hat in empfangen behalten. Wann er verunwirdiget· vnd wolt nit eingan· wann ſein vater gieng aus er begund in zebitten · Er antwurt vnd ſprach zů ſeim vater Sich als vil iar dient ich dir·vnd über= gieng nye dein gebot·vnd du gebt mir nye ē zick lin das ich het gewirtſchaft mit meinen freünden. Wann ſeyt das dir dein ſun iſt kumen der do hatt verzert ſein gůt mit den gemeinen weiben· du haſt im erſchlagen ein faiſtes kalb Vnd er ſprach zů im Sun du biſt zeallen zeytten mit mir: vnd alle mīe ding die ſeint dein· Wann es gezam zewirtſchaftē vnd zefreüwen·das dir dein brüder was dott vnd iſt lebendig worden: vñ wz verlorē vñ iſt funden

Oz·xvi·capitel

WAnn er ſprach zů ſeinen iungern · Ein man was reich der het einen meyer·vnd der was vermert bey im·als er het ver= zert ſein gůt Vnd er rüfft im·vnd er ſprach zů im Warumb hör ich ditz von dir Gib rede deins mey ertumbs Vnd yetzund magſtu nit gemeyer Wañ der maier ſprach zů im ſelb Was thů ich·wañ mein her nympt von mir das maiertumbs Graben en= mag ich nit·betteln ſcham ich mich · Ich enwayß was ich thů·ſo ich wird bewegt von dē meiertūb das ſy mich empfachen in ir heüſer Darumb do er het zeſamen gerüffen allen dē ſchuldigern ſeins her ten er ſprach zů dē erſten Wie vil ſoltu meim herē Er ſprach zů im hundert krūg öls Vnd er ſprach zů im Nym dein warung·vnd ſitz ſchier ſchreyb· l.Darnach ſprach er zů dem andern Wie vil ſolt du. Er ſprach hundert kar waitzen Er ſprach zů im Nym dein brieff·vnd ſchreyb·lxxx·Vnd dē herr lobt den meyer der boßheyt das er weyslich het ge than·wañ weyſer ſeint die ſüne der welt ī irem ge ſchlecht denn die ſün des liechtz·Vnd ich ſag euch Macht euch freünde von dem gůt der boßheyt·ſo euch gebreſt das ſy euch empfachent in die ewigē tabernackel Der do iſt getreü in dē mynnern ō iſt

auch getrēw in dem meren vñ der do ist bōß in dē kleinen: der do ist auch bōß in dem meren Darumb ob ir nitt seyt gewesen getrēw in dem bōsen gūt· das war ist wer glaubtz eūch· Vnd ob ir nit seyt gewesen getrēw in dem fremdē· daz eūwer ist wer gibt es eūch· Kein knecht mag gedienen zwaien hē ren Wann eintweder er hasst den einen· vnd hat lieb den andern: oder zühaffte dem einen vnd vōschmecht den andern Got vnd dē reichtumb mügt ir nit ge dienen Wenn do die phariseer die do waren arck hetten gehōrt alle dise ding vnd sy verspottent in Vnd er sprach zů in Jr seyt es ir do eūch gerechtē haffrigt vor den leūten · wann got erkennt eūwer hertzen· wañ das do ist hoch den leūten· das do ist verbannen vor got Die ee vnd die weissagen weis sagten vntz zů johannem: darumb wirt gepredigt das reich gotz· vnd ein yeglicher der do thůt die krafft in im Wann luchter ist zů übergeen dē hy mel vnd die erde· denn zeuallen einen punt von der ee Ein yeglicher der do lest sein weib vnd fürt ein ander brícht die ee· vnd der do fürt die gelassen vō dem mañ der brícht die ee Ein man was reich vnd wart gevasst mit purpur vnd mit peise· vnd witt schefft teglich leüchtent· Vnd ein armer was beÿ namen lazarus· der lage zů der türe des reichen vol des geschwers· er begerte das er wūrde gesat von den brosmen die do vielen von dem tisch des reichen vnd nyemant gab sy im· Wann iech die hund die kamen vnd leckten sein geschwere Wann es ward gethan das der betler starb· vnd ward getragē vō den engeln in die schoß abrahams· Wann auch der reich starb vnd ward begraben in die helle Wann do er was in den nōten er hůb auff sein augen er sach abraham von verr: vnd lazarum in seiner schoß er rüfft vnd sprach · Vater abraham erbarme dich mein· vñ laß lazarum das er netze des ausserste teil seins vingers in ein wasser· das er kü le mein zun gen· wann ich werd gekreützigt in der flammē· vñ abraham sprach zů im· Sun gedencke das du hast empfangen die güten dinge in dem leben· vnd ze geleycherweys lazarus die übeln· Wann nu wirt er getrōst· wann du gekreützigt: Vnd allen di sen dingen ist gefestent zwischen vns vnd eūch als ein groß verstenkeit· do die die do von hinnen wöl len übergeen zů eūch nichtē mügen· noch von dort übergen her Vnd er sprach Darumb vater ich bitt dich· das du in sendest zů dem haus meines vatters· Wann ich hab fünff brüder· das er im bezeüg das sy auch nicht kumen an die stat der penügung Vñ abraham sprach zů im· Sy haben moyses vnd die weyssagen· die hören sy· vnd er sprach· Nit vater abraham· wann ob etlicher von den dotten gienge zů in sy machten büß Wann er sprach zů im Ob sy sy nicht hören moysen vnd die weissagen ob etlich

er erstünd von den dotten sy gelaubten nit

Das· xvii· capitel

VNd er sprach zů seinen iungern · Es ist vnmüglich das die trübsal nit kument · Wann wee dē durch den sy kumēt· we miger wer im ob ein müllstein würde gehencket an seinen hals· vnd würd geworffen in daz mere· denn das er betrübet einen von disen kindern Vernempt zů eūch Ob dein brůder sündet wider dich· straff in vnd ob er macht büß vergibs im Vnd ob er zesy ben malen sündet wider dich an dem tag wirt beke ret zů dir sagent· es reüt mich vergibs im vnd die botten sprachen zů dem herren Mere vns den glau ben· wann der herr sprach Wett ir gelauben als ein korne des senffs sprecht ir zů disem maulberbaum wurtzel dich aus vnd überpflantze dich in das me re· vnd er gehorsampt eūch Wann welcher eūwer einer hat ein knecht erent oder waident die ochsen so er widerkert vom acker sprichet er zůhant zů im übergee vnd tůe: vnd spricht nit zů im· bereit das ich eß vnd für begürt dich vnd dient mir vntz dz ich geß vnd getrinck· vnd darnach du issest· vnd trinkest: Hat er denn genad des knechtz wann er hat gethan die ding die er im hatt gebotten · Ich weene sein nicht Also auch ir so ir gethůt alle dig die eūch seint gebotten so sprecht· wir sein gewesē vnnütz knechte Das wir solten haben gethan das haben wir getan Vnd es ward getan do er gieg zů iherusalem· er übergieng durch mittē samar vñ galilea Vnd do er eingieng in ein castell im begegenten zehen mann nussligē Sy stünden von verr· vnd hůben auff die stymm sagent Jhesus gebiet er· erbarme dich vnser: Do er sy gesach er sprach Geet zaiget eūch dē priester· Vnd es ward gethan do sy giengen sy wurden gereinigt Vnd einer vō in do er sach das er was gereinigt· er kert wider mit einer grossen stymm zegē machten got Er viel nyder auff sein angesicht für sein füss· vnd macht ge nad· Vnd der was ein samariter· Wann ihesus antwurte er sprach· Seint denn nicht zehen gerein igt Vnd wo seint die neūn Er ist nicht funden ō do widerkeret· vnd geb das lob got nur ō fremd Vnd er sprach zů im Ste auff vnd gee· wann dein gelaub hatt dich gemacht behalten· Wañ er ward gefraget von den phariseern wann das reich gotz kem er antwurt im vnd sprach Das reych gotes kumpt nicht mit behüttung· noch sy sprachent secht hie oder secht do · Secht das reych gotz ist vnder eūch · Vnd er sprach zů seinen iungern · Die tage die kumen so ir begert zesechen einen tag des suns der meide· vnd ir gesecht sein nit Vnd sy sprechent zů eūch Secht hie vnd secht do Nichtē wölt geen

noch nachuolgen. Wañ als der plitz ſcheint von dē
himel vnd ſcheint an die ding die do ſeine vndē dē
himel. alſo wirt der ſun der meide an dem tag. wañ
im gezimpt zům erſten zeerleiden manige ding. vñ
zewerden verſprochen von diſem geſchlecht. Vnd
als es ward gethan in den tagen noe: alſo wirt es
auch in den tagen des ſuns der meyde. Sy aſſen vñ
truncken vnd fürten weiber. vnd wurden gegeben
zů der hochzeyt. vntz an dem tag in dem noe eingiē
ge in die arch vnd die ſintweg kam vnd verloß ſy
all. Zegleicherweiß als es ward gethan in den ta-
gen loth: Sy aſſen vnd truncken ſy kaufften vnd
verkaufften ſy pflantzten vnd bauten. Wann an
dem tag an dem loth ausgieng von ſodom Es re-
gent feür vnd ſchwebel vom himel. vnd verloſe ſy
all. Nach diſen dingen wirt es an dem tag an dem
do wirt reöffent der ſun der meide Zů der ſtund ō
do wirt auff dem tach. vnd ſein vaß in dem haus ō
ſteig nit ab ſy zenemen. vnd der do iſt an dem acker
der ker nit wider hinderſich zegleicher weiß. Seit ge
dencken des weibes loths. Der ſein ſel fürcht zema
chen behalten der verließ ſy. Vnd der ſy verleüſt. ō
lebliche ſy Ich ſag eüch. in der nacht werdent zwen
an eim bet. der ein wirt genomen vnd der ander ge
laſſen. Zwen werden malen in ein. die ein wirt ge
nomen vnd die ander gelaſſen. Zwen an eim acker
der ein wirt genomen vnd der ander gelaſſen. Sy
antwurten vnd ſprachen zů im O herr wo Er ſp-
rach zů im Wo des leib wirt do bin werdent geſam
ent die adler

Das. xviii. capitel

WAnn er ſprach auch ein geleichſame zů
im: wann es gezympt zeallen zeiten zebe
ten vnd nit zegebresten ſagent Ein vr-
teyler was in einer ſtat der got nichten vorcht vnd
dem menſchen nit entſaß. Wann ein witwe die wz
in der ſelben ſtat vnd die kam zů im ſagent. Rich
mich von meim widerwertigen Vnd er wolt nicht
durch vil zeytz. wann darnach ſprach er in im Vnd
ob ich got nit fürcht noch dē menſchē entzütze. wañ
iedoch mir iſt laidig diſe witwe ich riche ſy. daz ſy
an dem iungſten icht kum vñ mich vnderducke. wañ
der herr der ſprach. Nöret was der vrteiler der boß-
heyt ſpricht. Wann thůt got nit die rach ſeinen er-
welten die zů im tüffent tags vnd nachts. vñ hat
die gedultſam in im Ich ſag eüch. das er ſchier tůt
ir rach Jedoch der ſune der maide kumpt. wenſtu oz
er vindt die trew auff der erde Wañ er ſprach auch
zů etlichen die gleichſam die ſich verſachē in in ſel
ber als gerecht vnd verſchmechten die andern ſa-
gent. Zwen mañ ſtigen auff in den tempel das ſy
betten. einer ein phariſeer vnd der ander ein offen
ſünder Der phariſeer ſtünd. vnd bet diſe ding bey
im ſagent O got ich mach dir genad. das ich nicht
bin als die andern menſchen. rauber. vngerechter. e-
brecher: ioch als der offen ſünder Ich vaſte zwir in
der wochen. vnd gib dē zehent allez der ding die ich
beſitz. vnd der offen ſünder ſtünd von verr wañ er
wolt nit aufheben die augē zů dem himel: wann er
ſchlůg an ſein bruſt ſagēt O göt biſ genedig mir
ſünder. Ewerlich ſag ichs eüch/ der steig ab ge-
rechthaftigt in ſein haus von im. wann ein yeglich
er ſich erhöcht der wirt gemert. vnd der ſich ge-
diemütigt der wirt erhöcht. wann ſy brachten zů i
die kind das er ſy rürte Do ſy geſachen die iung
er ſy ſtrafften ſy Wann ihesus der rüfft in er ſp-
rach Laſt die kinder kumen zů mir: vnd nicht wölt
ins weren: Wann ſöll. cher iſt das reich der himel.
Gewerliche ſag ichs eüch. der do nit empfecht das
reich gotz als das kind der geet nicht in es Vnd ein
fürſt der fragt in ſagent. Maiſter gůt. waz thů ich
das ich beſitz das ewig leben Wann ihesus sprach
zů im Was ſagſtu mich gůt Keiner iſt gůt nur al
lein got Waſtu erkant die gebot Nichten erſchlach
nit brich die ee: nit thů diebheyt. nit ſag falſchē ge
zeüg. ere deinen vater vnd dein mütter Er sprach al
le diſe ding hab ich behůt von meiner iugent. Do
das ihesus gehort er sprach zů im Noch gebriſt dir
eins Verkauffe alle ding die du haſt vnd gibe ſy
den armen. vnd du wirſt haben dē ſchatz im hymel
vnd kum nachuelg mir. Do er gehort diſe dinge
er ward hart betrübt. wann er was gar reich. Dñ
do im ihesus geſach gemachte betrübte er sprach.
Wie vnſanft gend die in das reich gotz die do ha
bent das gůt Wann leichter iſt dem kemel einzege
en in das reich gotz Vnd die es hörten die sprach-
en Vnd wer mag werden behalten Er sprach zů im
Die ding ſeind vnmüglich bey den leüten. bey got
ſeint ſy müglich. Wann petrus sprach. Sich wir
haben gelaſſen alle ding/ vnd ſein dir nachgevol-
get Er sprach zů im Gewerlich ſag ichs cüch: kein
er iſt der do leſt daz haus oder die geberē oder die
brüder. oder das weyb. oder die süne vmb dz reich
gotz vnd empfecht nicht vil mer in diſem zeyt. vnd
in der künfftigen welt das ewig leben Wann ihe
ſus der nam ſein zwölff iunger vnd sprach zů im.
Secht wir ſteigen auff zů iheruſalem. vnd alle dig
werden volbracht die do ſeint geſchriben durch die
weiſſagen von dem ſun der meide. Wann es wirt
geantwurt den heyden. vnd wirt verſpot vnd ge
gaiſelt vnd wirt vorſpeüet. darnach ſo ſy in ge-
gaiſelnt ſy erſchlagent in. vnd er erſtet am dritten
tag Vnd ſy vernamen nit der ding. Vnd dz wort
was vorborgen vor i. vnd ſy vernamen nicht die
ding die do nicht wurden geſagt. Wann es ward
gethan do er genachent zů iericho. ein blinder ſaß

bettelnt bey dē weg · Do er gehort die gesellschafft
fürgeen · er fragt was dings dz were · wañ sy sag
ten im · das jhesus von nazareth fürgieng · Vnd er
rieff sagent · Jhesus ō sun dauids e barm dich meī
Vñ die do fürgiengē die straffte ē im das er schwig
Wañ er rieff mē sagent · Der sun dauids erbarm
dich mein · wann jhesus stůnd er gebot im zů zefürē
zů sich · Vnd do er was genachert · er fragt in sa=
gent · Was wiltu das ich dir thů · vnd er sprach · O
herre das ich gesech / Vnd jhesus sprach zů im · Sich
auff · Dein glaub hat dich gemacht behalten · Vñ ze
hand sach er · vnd nachuolgt im zegetzmachen gott
Vnd alles volck das es sach das gab lob gott ·

Das xviiij · Capitel ·

Vnd jhesus gieng ein er durch gieng ie=
richo Vnd sicht ein man bey namē zacheus
vnd der was ein fürst der offensünder · vñ
er selb was reich · Vnnd er sůcht jhesum zů sehen
wer er were · vnd er mocht nit vor der gesellschafft
wann es was kleiner gewechst · er fürlieff vñ steig
auff einen wilden feigbaum daz er in gesech · wann
er was da fürzegen · Vnd do er was kumen zů dē
statt jhesus sach auff vnd sach in · vnd sprach zů im
Zache eylent steig ab · wañ heůt gezimpt mir zebe
leiben in deim haus · Er eylt vnd steig ab · vnd em=
pfieng in frölich · Vnd do sis all gesechen sy mur=
melten sagent das er was gekert zů ein sünder ·
Wann zacheus stůnd er sprach zů jhesum · O herr
sich den halben teil meins gůts gib ich dē armen · vñ
ob ich iemant hab betrogen ich wideregibs im vier
faltig Jhesus sprach zů im · wann heůt ist gemacht
behaltsame disem haus dorumb dz er selb sey der
sun abrahams · wañ der sun der meyde kam zesůch
en vnd zemachen behalten das do was verdorben
Do sy gehorten dise ding er zůlegt vnnd sagt ein
geleichsam · dorumb dz er was nachent jherusalem
vñ das sy wontē das dz reich gotz zů hand wůrde
eroffent · Dorumb er sprach · Ein edelman ō gieng
hin in ein verre gegent im zeempfachē ein reich · vñ
widerzekeren · Wann do er hett gerůffen seinen · x ·
knechtē · er gab im · x · gewicht vñ sprach zů i · wirck
entz das ich kum · wann sein burger dir hassten im
vnd sy santen botschafft nach im sagent · Wir wöl
len nit disen zeherschen über vns Vnd es ward ge
than do er hett entpfangen das reich · das er wider
kert · vnd er hieß rieffen die knecht den er het gege
ben das gůt das er wisst wieuil im ietlicher het ge
wunnen · wann der erst kam sagent · O herr dein ge
wichte hat gewunnen · x · gewichte · Vnd er sprach
zů im Exū dich gůter knecht wann du bist gewe=
sen getrēw in dem wenig vnd wirst habē gewalt
über · x · stet Vnd der ander kam sagent O herr dein
gewicht dz hat gemacht · v · gewicht · Vnd zů disem
sprach er Vnd du wirst über v · stet Vnd der andē
kam sagent O herr sich dein gewichte · das het ich ō
borgen in ein augfanē · wann ich vorcht dich dz du
bist ein strenger man du nympst do du nit legst ·
vnd schneidest do du nit settest · vñ er sprach zů im
Vngenger knecht von dein mund vrteyle ich dich
Du wisstest das ich bin ein strenger man zenemen
das ich nit ten legt vnd zeschneiden dz ich nit seet
Vnd worumb legtestu nit mein gůt zů dem tische
vnd so ich were kumē gewisslich ich het es het es ge
sůcht mit dem gewin · vnd er sprach zů dem beisten
den · Nempt von im das gewicht vnd gebt es dem
der do hat die · x · gewichte · vnd sy sprachen zů im ·
Herre er hat · x · gewicht · wann ich sag eůch · dz ein
iegklichen der do hat dem wirt gegeben vñ wirt
habent · wañ von dē der dē nichten hat vnd das er
hat · das wirt genomen von im Jedoch fürt her di
se mein feinde die mich nichten woltent zeweichsen
über sy · vñ erschlacht sy vor mir · Do er het gesagt
dise ding er fürgieng vñ steig auf zejherusalē vñ es
ward gethan do er was genachēt zů bethfage vñ
zů bethania · zů dē berg der do ist gehyssen der öl=
berg · er sant sein zwen junger sagent Gent in das
castell das gegē eůch ist So ir eingeet in es · ir vin
der ein fülle der eselein gebunden auff dem kainer dē
menschen nye ensas Enbint es vnd zůfürt es Vnd
ob eůch iemant fragt worumb ires enbint · sprecht zů
im also Der herr begert sein werch · wann die do
warn gesant die giengen hin vnd funden dz fülle
sten als er in het gesagt · wann do sy enbundē das
fülle · sein herren die sprachen zů im · was enpindet ir
das fülle · vnd sy sprachen · wann der herre hat sein
dürfft · vnd sy zůfürten es zů jhesum · Vnd sy legtē
ir gwande auff das fülle · vnd satzten dorauff jhe=
sum · Wenn do er gieng sy stroūten ir gewānd a i
den wege · Do er ietzunt genachent zů der absteig=
ung des bergs der ō baum alle die gesellschafft der
absteygenden begunden sich zefroūwen vnd zelobē
gott mit einer grossen stymm über alle die krefft ·
die sy hetten gesechen sagent · Gesegent ist der kū
ng der do kumpt in dem namen des herren · Frid
im himel vnd wunnigklich in den hochen Vnd et=
lich von den gesellscheftē der pharisear die sprachē
zů im · Meister straff dein iungen er sprach zů im ·
Ich sag eůch · wann ob sy schwigen die stēn rüffēt
Do er genachent · er sach die stat vnd weint über
sy sagent · wañ hettest du erkant vnd du Gewiss=
lich an disen deim tag die ding die dir sein zů dem
frid · wann nun seint sy verborgen vor den augē
Wann die tag kument in dir · vnd dein feind umb
gebent dich mit ein graben · vnd umbgebent dich

vnd engkstent dich allenthalben· vnd streckēt dich
zů der erd· vnd dein sün die do seint in dir· vnd sy
lassent nit in dir den stein auff dem stein· darumb oz
du mit hast erkant dis zeit deiner heimsůchung· vñ
do er was eingegangen in den tempel er begund
auszewerffen in im die verkauffer vnd die kauffer
sagent zů in Es ist geschriben· wann mein haus ist
ein haus des gebets· Wann ir habt es gemacht ein
geůb der dieb. Vnd teglichs was ich lerent im tē=
pel. Wann die fürsten der priester vnd die schrei
ber vnd die fürsten des volches · Die sůchten in ze=
uerliesen· vnd sy funden nit was sy im tetten· wañ
alles volck was auffgericht in zehören·

Das xx· Capitel·

Vnd es ward gethan an eim der tag do
er lert vnnd predigt dem volck im templ
die fürsten der priestern vnd die schreiber
die samenten sich mit den alten· vnnd sprachent zů
im sagent· Sag vns in welchem gewalt thůstu di
se ding Oder wer ist der der dir hat gegeben disen
gewalt· Vnd er antwurt vnd sprach zů in· Vnd ich
frag eüch ein wort· Vnd antwurt mir· der tauffer
johannes was er vom himel· oder von den leůten
Vnd sy gedachten in vnder in sagent· wañ ob wir
sagen vom himel er spricht Dorumb worumb ge=
laubt ir im nit wann ob wir sagen von den leůten
alles volck steint vns· wann sy gelaubten johannē
ze sein ein weyssagen · Vnnd sy antwurten sich nit
zewissen von wann er were Vnd jhesus sprach zů
in Noch ich sag eüch· in welchem gewallt ich thů di
se ding· Wann er begund zesagen zů dem volck
dise geleichsame Ein man hett gepflantzt ein wein
garten vnd satzt in den bauren· vnd er selb was ze
ll enden vil zeytz Vñ in der zeyt der lösunge sant
er seinen knecht zů den bauren· das sy im geben vō
dem wůcher des weingarten. Do sy in betten ge=
schlagen sy liessen in ler Vnd er zůlegt zesenden ein
andern knecht· wañ sy schlůgen auch disen· vñ pei
nigten in mit laster vnd liessen in eytel· Vnd er zů=
legt zesenden den dritten disen verwundten sy vnd
wurffen in aus · Wann der herr des weingarten
sprach Was thů ich· Ich send meinen lieben sun·
villeicht so sy disen gesechent sy fürchten in· Do in
gesachen die bauren· sy gedachten vnder in sagent
Der ist der erbe· Wir erschlachen in· das das erb
werd vnser· Sy wurffen in aus dem weingartē vñ
erschlůgen in · Dorumb was thůt in der herr des
weingarten· Er kumpt vñ verleůst die bauren vñ
gibt den weingarten den andern· Do sy es gehor=
ten sy sprachen zů im· Das ensey· wann er sach sy
an vnd sprach· dorumb was ist das das geschr.bē
ist· den stein den die bauren versprachen der ist ge=
macht an das haubt des winchels· Ein iegklicher
der do felt auff disen stein der wirt zerknischet·
wann auff den er felt· er zermült in Vnnd zů der
stund sůchten die fürsten der priester vñ die schrei
ber zelegē die hende an in· vñ sy vorchten dz volck
Wann sy erkanten das er hett geredt dise gleich=
sam zů in· Sy behůten vnd santen lager die sich ge
leichsenten gerechten· das sy in viengen an der red
vnd in antwurten dē fürstentumb vnd dē gewalte
des richters Vnd sy fragten in sagēt· Meister wir
wissen das du gerecht sagst vnd lerst vnd du· em=
phechst nit das bild· wann du lerst den weg gotz
in der warheyt· Gezimpt vns dē zins zegeben dem
keiser oder nit· wann do er mercket ir triegkeyt er
sprach zů in· was versůcht ir mich· Zaigt mir ein
pfenning· Wes bild vnd die übergeschrifft hatt er
Sy antwurten vnd sprachen zů Des keysers Vñ
er sprach zů in· Dorumb gebt dem keyser die ding
die do seint des keysers· vnd got die ding die do
seint gotz Vnnd sy mochten nit straffen sein wort
vor dem volck· sy wunderte sich in seiner antwurt
vnd schwigen· wann etlich der verleiter· die do v̄
langenten zesein die aufferstendung die genachten
sich vnnd fragten in sagent Maister· moyses der
schraib vns· ob etlichs brůd stirbt habent ein weyb
vnd ob disem nit wurdent sün dz sein brůder nem
das weyb· vnd erstee dē samen seins brůders wañ
es warn· vij· brůder· vnnd der erst nam ein weyb
vnd starb on sůne· Vnd der ander nam sy· vnd er
et selb starb on sün· Vnd der dritte nam sy· vnnd
zegeleicher weis all· vij· vnd sy sturben vnd liessen
nit samē vñ sy seint dott· Vnd zeůngst aller starb
das weyb Dorum̄ in der aufferstendung welches
ir wirt dz weyb Gewisslich· vij· hettē sy zů ē werb
Vnd jhesus sprach zů in Die sün der welt die ge=
mecheln Vnd antwurten zů der hochzeyt· wañ dē
die do werdent gehabt wirdig gener welt vnd in
der aufferstendung vō den totten die gemechelnt
sy nit noch fürent die weyber· wañ fürbas mügen
sy nit sterben· wann sy seint geleich den engeln vñ
seint die sün gotz· so sy seint sün d auffe.stendunge
wañ so die dotten erstend· vñ moyses erzeigt bey
dem busch· als er sagt dem herren got abrahams vñ
dem got ysaacs vnd dem gott jacobs· Wann gott
ist nit der dotten wann der lebentigen· wann alle
leben sy im· wann etlich der schriber die antwur
ten sy sprachen· Maister du hast wol gesagt· vnd
fürbas getorsten sy in nit fragen· wann er sprach
zů in· In welicher weis sagen sy cristus zesein den
sun dauids· vñ er selb dauid spricht in dē büch der
psalmē· Der herr sprach zů meim herrē sitz zů mein
er gerechten· untz das ich geleg dein feinde zů ein
schemel deiner füsse Dorumb dauid nēnt in einen
herē in welicherweis ist er ein sun· wañ er sprach
zů seinen jungern dz es alles volck hort Nūr eüch

vor den schrœybern die wöllen geen in langem gewand· vnd habent lieb die grüß an dē marckt vnd die ersten stüle in den synagogen· vñ die erstē rüe in dē wirtschefften· Die do verwüstent die heüser der witwen so sy gleichsent langs gebets Dise empfachent die merer verdamnung·

Das xxj· Capitel·

WAnn er sach die reichen die do legtē ir gabe in die trœskamer Wann er sach auch ain arme witwe legent zů kleine müntz· Vnd er sprach· Gewerlich sage ichs eüch· das dise arme witwe hat mer gelegt dañ alle Wañ dise legtē all an die gabe gotz von dem das in benüget· wann dise legt von dem das ir gebrast all ir narung die sy hette· Vnd do etlich sprachen vō dem tempel dz er wer gezierd mit gůten steinen vnd mit gabē er sprach· Dise ding die ir secht die do kument in den do nit wirt gelassen die stein auff dem stein der do nit verwüst· Wañ sy fragten in sagent· Gebietter wann werdent dise ding· vnd was wirt dz zeichē so dise ding begimment zewerden· Er sprach· Secht das ir icht werdt verlait· wann manig kument in mäm namen sagent das ichs bin· vnd das zeyt genachent Derumb nit wolt geen nach in wann so ir gehört die streyt vnd die widerteile· nichtē welt erschrecken· Dz gezimpt zům ersten werdē gethā wann zehand ist nit das end· Do sprach er zů im Es stet auff ain volck wider ain volck· vnd dz reich wider das reich· vnnd werden groß erdpidmung durch die stette· vnd schelm vñ hunger· vñ es wer den schreckungen vō himel vnd groß zeichen· wann vor allen disen dingen legent sy ir hende an eüch· vnd iagent eüch zeantwurten in die synagogen vñ in die hütten· ir wert gezogen zů den küngen vnd zů den richtern vmb meinen namen: wann ditz geschicht eüch zů ain gezeüg· derumb setz in eüwern hertzen nicht fürbetrachtet in welcherweis ir antwurt· Wann ich gib eüch ain mund vnd weisheyt dem do mit mügen widersteen vnd widersagen all eüwer widerwärtigen· wann ir wert geantwurt von dē geberen vnd von den brüdern vnd vō dē mogen vnd von dē freündē· vnd sy peinigent vō eüch mit dem tod· Vnd ir wert in has allen leüten vmb meinen namē Vñ ain har von eüwerm haubt verdirbt nit· In eüwer gedultsam besitzt ir eüwer selen Wann so ir gesecht jherusalem werdē vmbgeben von dem here· denn so wisst das ir verwüstung genachent Denn die do seint in iude die fliechent an den berg· vnnd die do seint in mitten die scheident sich· vnd die do seint in den gegenten die grend mit ein in sy· wann ditz sind die tage der rach das alle die wortent erfüllt die do seint geschriben· wann wee den schwangern vnd den ziechendē in den tagē

Wañ es wirt ain groß bedruckung auff der erde vnd ain zorn disem volck· Vñ sy vallen in dē mūd des waffens· vnd werden gefürt gefangen vnder allen leüten· Vnd jherusalem wirt vertretten vō den heyden· bis das die zeyt der geburt werden erfüllt Vnd es werden zeychen an dē sunn vnd an der mon vnd an den sternen· vnnd ain bedruckung der leüt auff der erde vor der verwüstung des dons des meers vñ der vntē· die leüt dorrent vor vorcht vnnd vor der baitung die do seint künftig allen vmbring: Wann die kreffte der himel werden bewegt· Vnd denn so sechent sy den sun der meyde kumen in dē wolcken mit grosser krafft· wañ so dise ding beginnett zewerden gethan· secht vnnd hebt auff eüwer haubt wañ eüwer erlösung die genachent· Vnd er saget in ain gleichsam· Secht dē feigbaum vñ all die baum· so sy ietzūt vō in fürbringent den wücher so wisst das der summer ist nachē Also auch ir so ir gesecht zewerdē gethā dise ding wisst das das rich gotz ist nachen· Gewerlich sag ichs eüch· das ditz geschlecht nit zergeet vntz dz alle ding werdent gethan· Der himel vnd die erde übergeend· wañ mine wort übergeend nit· wañ hüt eüch dz eüwere hertzen nicht werden beschwert in fraßheyt vnd in trunckenheyt· vnd in dē sorgen der welt· vnd auff eüch kum der geche tag· wann er überkumpt als der strickt in all· die do sitzent auff dē antlütz aller der erde· Derumb wacht vnnd bet wacht in ain iegklichē zeyt· dz ir wert gehabt wirdig zeentpfliechen allen dē dingen die do seint künfftig· vnd zestеen vor dē sun der meyde· wañ des tages was er lernt im tempel· wann des nachts gieng er aus er enwelt an dem berg der do ist geheyssen der ölberg· Vnnd alles volck gienb frü zů im in zehören in den tempel·

Das·xxij·capitel·

WAnn der mes tag derbe der do ist gesagt das osteren der genachent· Vnd die fürstē der priestern vñ die schreiber die süchtē in welicher weis sy in dōttē· wañ sy vorchtē dz volck Wañ sathanas der gieng in iudas der do ist übernant scarioth· einē von den xij· vnd er gieng vnnd redt mit den fürsten der priestern vñ mit dē meisterschefften in welicherweyse er in antwurt· Vnd sy wurdē erfreüt· vñ gelobten im gůt zegeben· vñ er gehiesse· Vnd er sücht zimlichkeyt· dz er in antwurt on gesellschafft Wañ der tag der derbe kam in dē do durfft was zů erschlagen dz ostern· vñ er sant petrum vnd johannem sagent zů im· Geet vñ vns bereit das ostern· dz wirs essen· vñ sy sprachē zů im· Wo wiltu das wirs bereiten· vnd er sprach zů im· Secht so ir eingeet in die stat eüch begegene

ein man tragent ein krůg wassers nachuolgt im in
das haus in das er geet vnd sprecht zů dem vatter
des im gesinds das haus· der maister spricht zů dir·
Wo ist das můshaus das ich esse oz ostern mit mīn
iungern Vñ er zeügt eüch ein gros soler bestreü
wet· vnd do bereit es Wann sy gienzen vñ fundē
als er in hett gesagt· vnnd sy bereitten das ostern
Vnd da die stund ward geprachtet er tüet· vnd die
zwölff borten mit im· Vnd er sprach zů im· Mit be
gerung hab ich begert zeessen mit eüch ditz ostern
ee denn ich leyde: wann ich sag eüch· das ich nichten
isse von disem· biß das es werd erfüllt in dem reich
gotz· Er nam den kelch vñ macht genad vñ sprach
Empfacht vnd teylt vnder eüch· Wañ ich sag eüch
oz ich nichten trinck von dem geschlecht der reben
vntz das das reich gotz kumpt Er nam oz brot vñ
macht genad vnd brachs· vnd gab im sagent Ditz
ist mein leib· der vmb eüch wirt geantwurt· Ditz
thůt in meiner gedechtnung· Vnnd zegeleicher weis
den kelch· dornach do er zůnacht hett gessen sagēt
Ditz ist ö kelch des neüwen gezeügs in meim plůt
te· der vmb eüch wirt vorgossen· Jedoch secht die
hand des der mich vrrat die ist mit mir am tisch·
Vnd gewisslich der sun des menschen der geet nach
dem das do ist geordent· Jedoch wee dem menschē
durch den er wirt geantwurt· Vnd sy begundē ze
fragen vnder im· wer der were von im dē ditz wer
zethůn· wann auch ein krieg ward gemacht vnder
im· welcher ir wer gesechen den merer zesein· Wañ
er sprach zů im· Die küng der leüte herschent dē irē
vnd die do habent den gewalt über sy die werdēt
gerüffen welchner· wann ir nit also· Wann der do
ist der merer vnder eüch der wirt als der myndr
vnd der do ist der fürgeer der wirt als der diener
Wann wer ist mer· Der do reüwet oder der do
dient· Ist es denn nit der do reüwet· wann ich bin
in mitt eüwer als der do dient· wann ir seyt es ir
do seyt beliben mit mir in meinen versüchungē vñ
ich orden eüch das reich als es mir hat geordēt mein
vater· oz ir esst vnd trinckt auff meim tisch in mīn
reich· vnd sitzt auff die stůl zeurteylen die· xij· ge
schlecht der jsrahel· wann der herr sprach zů symon
Symon· sich sathanas der begert eüch das ir eüch
weittert als den waitzen· wann ich bat vmb dich· oz
dein itwe nichten gebrest· Du etwan bis bekert·
vnnd vesten dein brůder Er sprach zů ir· Herr ich
bin bereit mit dir zegeen in den kerker vnd in den
tod Vnd er sprach· Ich sag dir peter· ö han singt
heüt nit· vntz oz du nicht dreystund verlaugenst ö
laugenst zů erkennen· Vnnd er sprach zů im Do ich
eüch sant on sack vnd on taschen vnnd on geschüd
gebrast eüch dein ichtz· Vñ sy sprachen zů im· Nicht
Dorumb er sprach zů im· Wann nu der do hat ein
sack der neme auch zegeleicher weis ein taschē Vnd
der do nit hat· der verkauff seinen rock vnd kauff
ein waffen· Wann ich sag eüch das das geschriben
ist gezimpt ioch werden erfüllt an mir vnnd er ist
gracht mit den bösen· wann die ding die do seint
von mir die haben ein end· Vnd sy sprachen zů im
Herre· sich hie zwai waffen· Vnd er sprach zů im· es
ist genůg· Vnnd er gieng aus nach seiner gewon
heyt an dem berg der ölbaum· wann auch die iun
ger die nachuolgten im· Vnd do er was kumen zů
der statt· er sprach zů im· Bett das ir icht geet in ö
süchung· Vnnd er schied sich von in als ein wurff
eins steins· er naigt knye vnd bettet sagent· Vater
ob du wilt übertrag disen kelch von mir· Jedoch
nit mein will werd gethan· wann der dein· wann
der engel erschein im hymel vñ sterckt im· Er ward
gemacht in streyt vnd bet langsamer· Vnnd sein
schwaiss ward gemachet als die tropffen des plů
tes· nider auffent auff die erde· Vnd do er waz auf
gestanden von dem gebett vnd was kumen zů sein
en iungern: er vand sy schlaffent vor trautigkeyt·
Vnd er sprach zů im· Was schlafft ir· Steet auf vñ
bett oz ir icht geet in versüchūge· Noch do er red
secht die gesellschafft· vnd der do ist geheissen iudas
einer von dē· xij· der gieng vor im· vñ er genachent
zů jhesus das er im küsste· Wañ jhesus sprach zů im
Judas antwurstu dē sun der meyde mit dem kusse
Wañ do sy gesachen die bey im warn was do wz
künftig· sy sprachē zů im· O herr· ob wir schlachen
mit dē waffen· Vñ einer vō in dē schůg den knecht
des fürsten ö priestern· vñ hieb im ab sein gerecht
or· wañ jhesus der antwurt er prach Last m· entz
her· vñ do er hett gerürt sein or· er gesunt im· wañ
jhesus sprach zů den fürsten dē priestern vñ zů den
meysterscheffren des tempels vñ zů den altē die do
warn kumē zů im· als zů eim schacher seyt ir ausge
gangē mit waffen vñ mit kolben· Do ich teglichs
mit eüch was im tempel· ir strackt nicht die hende
an mich· wañ ditz ist eüwer stunde· vō der gewalt
der vinster· wann do sy in hetten begriffen sy fürtē
in zů dē haus des fürsten der priestern· wañ petrus
nachuolgt in vō verr· wañ ein feür was angezünt
in mitt dem hofe· vñ do sy allum sassen· petrus wz
in mit ir· do in bett gesechen ein dyern sitzēt zů dē
liecht· vnd do sy in bett angesechen sy sprach· vnd
der was mit im· vnnd er verlaugent sein sagent·
weyb ich erkant m nit· vnd dornach ein wenig ein
ander sach in er sprach· vnnd du bist von in· wann
petrus sprach· O man ich enbin· vñ vndertaß ward
gemacht als ein stunde: gewisslich ein anō erfestent
sagent· Für war vñ der wz mit im· wañ er ist auch
ein galileer· vnd petrus sprach· o man· ich enwaiß
nit was du sagst· vñ noch do er redt zůhand sang

der han. Der herr vmbkert sich vñ sach petrum an Vnd petrus gedacht des wortz des herren als er het gesagt. ee das ô han singt. du verlaugenst mī zů dreyen malen. Vnd petrus gieng aus er weint bitterlich. Vnd die mañ die in hielten. die spotten sein schlachent. vnd bedeckten in. vnd schlügen sein anglütz vnd fragten in sagent Weyssag. wer ist ô der dich hat geschlagen. vnd manig ander spott sprachen sy wider in. Vnd do der tage ward gemachet. die alten des volchs vnd die fürsten ô priestern vnd die schreyber. die samenten sich. vñ fürte in in iren rate sagent. Ob dus bist cristus. sage es vns. Vnnd er sprach zů in Ob ichs eüch sag ir gelaubt mir nit wañ ob ich eüch frag ir antwurt mir nit. noch enlast Wann von deshin wirt der sun dē meyde sitzen zů der gerechten der krefft gotz. wañ sy sprachen all. Darumb bist du der sun gotz. Er sprach. Ir sagt es. wann ich bin es. vnd sy sprachen Was bedürffen wir noch gezeügs. wann wir selb habens gehort von seim munde.

Das xxiij. Capitel.

All ir menig stůnd auff vnd fürten in zů pilatus. wann sy begunden in zesagen sagēt Wir funden disen verkeren unser volck vnd zewerren den zins zegeben dem keyser vnd sagent sich zesein cristus ein künig. Wann pilatus der fragt in sagent. Bist dus der küng der iuden Er antwurt vnd sprach Du sagst es. wann pilatus sprach zů den fürsten der priestern vnnd zů der gesellschafft. Ich vind nicht ô sach an disem menschē Vnd sy streckten sich sagent Er bewegt dz volck lernt durch alles iude. anfachent von galilea untz her. Wann do pilatus gehort galilea. er fragt ob er wer ein man galileer. Vnd do er erkañt das er was von dem gewalt herodes er sant in wider zů herodes. der selb was in den tagen zů jherusalē. wañ do herodes sach jhesuz. er ward gröblich erfreüwet Wann er hett begert in zesehen vor vil zeytz. der umb das er het gehort manig ding von im. vnd er versach sich zesehen etliche zeychen von imē zewerden gethan wann er fraget in mit manigē worten. vnd er antwurt im nichtz. wann die fürsten der priestern vnd die schreiber die stůnden stettigklich in zů besagen. wañ herodes verschmächt in mit seim here. er verspott in vnd vast in mit eim weyssen gewand. vnd sant in wider zů pilato. Vnd herodes vnd pilatus die wurden gemacht freünd an dem tag. wann vor waren sy feind an ein ander. Wann pilatus der entzampt rieffe den fürsten der priestern vnd den meisterschefften vnd dem volcke er sprach zů im. Ir habt mir bracht disen menschen. als ob er keret das volck. vnnd secht ich frag in vor eüch. ich vinde kein sach an disem menschen. von dē dingen in dem ir in besagt. wañ noch herodes. wañ er sant in wider zů eüch. vñ secht kein weirdig ding des todes ist im zethün. Darumb ist besser im zelassen. Wann er hett im durfft ein zelassen durch den messtag. wann alle die gesellschafft die rieffen entzampt sagent. Nym disen. vnnd las vns barraban Der vmb das widerteyl das etwen was gethan in der statt vnd vmb die menscheyt was gelegt in den kerker. wann aber redt pilatus zů in er wollt lassen jhesuz. wañ disse vnderrieffen sagent Krütz ige im. krützige im. wann er sprach zů dem dritten mal zů im. wann was übels hat er gethan. Ich vinde kein sach des dottes an im. Darumb ich kestig in vnd las im. Sy auffstůnden mit grossen stymmē vñ begerten das er würde gekrützigt. vnd ir erckten ir stymme. Vnd pilatus vrteyle zewerden gethan ir begerung. wann er liess in den den sy begerten. der vmb die manschlechte vnd vmb das widerteyl was gelegt in den kerker wann jhesum entwurt er iren willen. Vnnd do sy in fürten sy begriffen ein man cirenea kumēt von dem dorffe. vnd sy legten im auf das krütz zetragen nach jhesum. wann manig geselschafft des volckes die nachvolgten im vñ der weyber. die im beweinten vnd klagten. wann jhesus vmbkert sich. er sprach zů im. Töchter jherusalem nichten wölt weinen über mich. wann weint über eüch selber vnd über eüwer süne. wann secht die tag kument in den sy sprechent. Sälig seint die vnberhafftigen. vnd die leib die do nicht gebarn. vnd die brüst die do nichten seügten. Denn begiment sy zesagen zů den bergen fallt auff vns vnd zů den bücheln bedeckt vns. wann ob sy ditz thůnd. an dem grünen holtz. was geschicht an dem dürren Wann auch zwen ander boshafftig wurden gefürt mit im. das sy wurden getöt. Vnnd dornach do sy warn kumen an die stat die do ist geheyssen caluarie. do krützigten sy in. vnd die diebē den einen zů der gerechten. vñ den andern zů der lingken wann jhesus sprach. O vatter vergib in. wañ sy wissent nit was sy thůnd. wann do sy hetten geteylt seine gewād sy legten die los. Vnd dz volck stůnd baitent. vnd die fürsten verspotten in mit in sagent. Die andern macht er behalten ob dē ist cristus der erwelt gotz. er mach sich selber behalten. wañ auch die ritter die genachten sich vnd spotten sein. vnd brachten im essig sagent. Ob dus bist dē küng der iuden. mach dich selber behalten. wann auch übergeschrifft wz geschribē über in mit kriechischen büchstaben vnd latinischen vnd hebreyschen. Der ist der küng der iuden. warn einer von den dieben die do hingen der verspot in sagent. Ob dus bist cristus. mach dich selber behalten vnd vns wann der ander antwurt. vnnd strafft in sagent.

Noch du enfürchst gott das du bist in der selben v̊
dampnung. Vnnd gewisslich wir recht. wann wir
empfachen wirdige ding der werck. wann dz hat
nit übels gethan. Vnd er sprach zů jhesum. O h̄r
gedenck mein so du kumst in dein reich. Vnd jhesus
sprach zů im G. warlich sag ich dir es. heůt wirstu
mit mir sein in dem paradise. wann es wz vilnach
v̊r die. vj. stund. vnnd vinster wurden gemacht
auff aller der erde v̊tz zů der ix. stund. Vnd d̊ sun̄
der tunchet. vñ der vmbhangk des temples ward
zerrissen in mit. Vnd jhesus der rieff mit einer gros
sen stimm vnd sprach. O vater. ich empfilch mein
geyst in dein hende. vnnd do er ditz hett gesagt er
starb. wann do der centurio gesach das do wz ge
than. er wunnigklicht gott sagent. Gewerlich der
man was gerecht. vñ alle ir gesellschafft die do ent=
zampt warn zů d̊ bainung. do sy gesachen die ding
die do wurden gethan sy schlůgen ir brůste vnnd
kerten wider. wann all sein erkanten die stunden
von ver. vnnd die weyb die im warn nachuolgt
von galilea die sacheu disse ding. vnd secht ein man
bey namen joseph von armathia der statt uda ein
gůtter man vnnd gerechter. der do was einer von
hofe centurio. der gehalt nit d̄ ratte vñ irē werchē
wann er selb baittet des reychs gotz. Der genacht
sich zů pilato vnd begert den leyb jhesu. er nam in
ab vnd wand in in ein lynin. vnd legt in in ein auf
gehauwen grab. in dem noch keiner was gelegt. vñ
es was der tag der beraitung vnnd der sambstag
entleůcht. Wann die weyb die do kament mit im
die do warn nachuolgt von galilea do sy gesachen
das grab. vnd in welicherweis sein leyb ward ge=
legt. sy kerten wider vnnd beraiten die armathen
vnd die salben. vnd gewisslich sy schwigē am samb
stag nach dem gebott.

Das xxiiij. Capitel.

WAnn an ein der samstag frů kamen sy zů
dem grab sy trůgen an armathen den sy
bereit en berait. vnd sy funden den stein ab=
geweltzet vom grabe. sy giengen ein vnnd funden
nit den leyb des herren jhesus. vnd es ward gethā
do sy waren verwůstes gemůttes von disem. secht
zwen mann stůnden bey im in leůchtēder gewande.
Wann do sy sich vorchten vnd naigten das ant=
lútz an die erden. sy sprachen zů im Was sůcht ir dē
lebendigen mit den dotten. Er ist nit hie wann er
ist erstanden. Gedenckt in welicherweis er redt zů
euch. noch do do er was in galilea sagent. Wann
es gezimpt dem sun der meyde zeantwurten in die
hende der mann sünder. vnd gekreůtzigen. vnd zer
steen am dritten tag Dñ sy gedachten seiner wort
sy kerten wider von dem grabe vñ erkunten all di
se ding den xj. vnd den andern allen. Wann es wz
maria magdalena. vnd joh anna. vnd maria jacobi.
vnd di andern die mit im waren. die do sagten zů
den boten dise ding. vnd dise wort warn geseche
vor im als ein spil. vnd sy glaubten im nit. Wann
petrus stůnd auff er lieff zů dē grabe. er naigt sich
vnd sach die tůch gelegt allain. er gieng hin vnnd
wundert sich bey im was do was gethan. Vnnd
secht zwen von in giengen an dem selben tag in ein
castell das do was von jherusalem in dem zil. lx.
lauff bey namen emaus vnd sy selb redten zůeinān=
der von allen den dingen die do warn geschē. vñ
es ward gethan do sy spilten oder redten vñ frag
ten mit im. er selb jhesus genacht sich vnnd gienge
mit im. Vnd ir augen die waren enthabt. das sy in
nit erkannten. vnnd er sprach zů im. Was seint die
wort die ir redt zů einandē gecnt vñ seint betrübt
Einer des nam was cleophe d̊ antwurt vnd sprach
zů im. Bistu allein ein bilgeram in jherusalem vnd
hast nit erkant die ding die do seint gethan in dise
tagen Er sprach zů im Welche. Vnnd sy sprachen.
Von jhesus von nazareth der do wz ein man weyss
sag. gewaltig in dem wort vnd in dē wercke. vor
gott vnd allem dem volck Vnd in wellcherweis in
haben geantwurt die öbersten priestern vñ unser
fürsten die verdamnung des dottes. vnd haben in
gekreůtzigt. wann wir verjachen vns das er selb
wer zů erlöben jsrahel. Vñ über alle disse ding ist
heůt der dritt tage. das disse ding seint gethann.
Wann auch etlich weyber von den unsern die er=
schrecken vns. die vor dem liecht warn zů dē grab
sy kamen vnd funden nit seinen leyb. sy sagten sich
doch haben gesechen ein gesicht der engel die im sag
ten zeleben Vnd etlich von den unsern die giengē
hin zů dem grab vnd fundē also dz die weyber het
ten gesagt. wann in fundē sy nit Dñ er selb sprach
zů im. O tumen vñ tregen hertzē zegelaubē in allē
den dingen die die weyssagē haben gered. Gezam
denn nit cristum zederleidē disse ding vñ also ein=
gen in sein wunnigklich Dñ er fieng an vō moy
ses vnd von allen den weyssagen. vnd legt in aus
von allen dē geschrifftē die do warn vō im. Dñ sy
genachentē dē castell zů dem sy giengen. vñ er selb
geleichsent sich verr zegeen. Vnd sy zwungen in
sagent. Beley b mit vns wañ es ist abent. wañ der
tag ist ietzunt genaigt. vñ er gieng ein mit in. vñ
es ward gethan do er rüet mit in er nam daz brot
vnd gesegents vnd brachs. vnd gabs in. Vnd ir
augen wurden auffgethan. vnd sy erkanten in. vñ
er selb verschwand vor iren augen. Vñ sy sprachē
zů einander. Vnser hertz was es nit brinnēt in uns
do er redt an dē weg. vñ uns aufftet die geschrifft
Sy stůnden auff zů der selbē stund vñ kertē wid

in jherusalem·vnd sy funde die·xj·gesament·vñ die die mit im warn sagent wañ der herr ist erst anden gewerlich·vnd erschein symon· Vnno sy erkunten die ding die do warn geschechen an dem weg· vñ in welicherweis sy im hetten erkant in der brechung des brots·wañ do sy weren diese ding: jhesus stünd in mitt ir vnnd er sprach zů in· Fryd sey mit eüch· Richten wöllt eüch fürchten·ich bins·Wañ sy wurden betrübt vnd erschracken sy wanten sich zesechē einen geyst· Vnd er sprach zů in· Was seyt ir betrübt·vnd die gedancken steygent auff in eüwern hertzen· Secht mein hend vnd mein füß· wann ich selb bins. Grœüfft vnd secht· das der geyst nit hat fleisch noch bein·als ir mich secht haben·Vnd do er ditz hett gered·er zeygt in die hende vnd die füße Wann noch do sy nit gelaubten vnd sy wunderten vor frœüd er sprach Habt ir hie etwas dz do were gegessen Vnd sy brachten im ein teyl eins gebratē visches vnd ein vaß honiges Vnd do er hett gegessen vor im·er nam die belibungen vnnd gabs im· Vnd sprach zů in Ditz sind die wort die ich hab gered zů eüch noch do ich was mit eüch·wann es was ouffe zů erfüllē alle ding die do seint geschriben in der e moysee vnd in den weyssagen vnd in den psalmen von mir Do der er in auff den syn·dz sy vernemen die geschrifft·vnd sprach zů in Wann alsust ist geschriben·vñ al ust gezam cristum zů erleiden vnd zů ersteen von den dotten an dem dritten tag·vnd zebredigen die bůß in seim namen vñ die vergibung der sünden in all en leüten·anfachent von jherusalem·wann ir seyt gezeüg der ding· vñ ich sende in eüch die gehaissung meins vatters·wañ ir sitzt in der stat·ontz das ir were geuafft mit dē krafft von der höch: wann er fürt sy aus in bethania· vnd gesegent sy mit seinen auffgehaben hendē Vnd es ward ge han do er sy het gesegēt er schied sich von in vnd ward getragen in den himel· Sy anbetteten in vnnd kerten wider in jherusalem mit großer frœüde vnd zeallen zeyten warn sy im tempel sy lobten vnd gesegenten gott·

Lucas der Ewangelist hat ein end· Hebt an die vorrede über johannem den ewangelisten·

DJser johannes ist der ewangelist der dise ewāgelia hat beschriben vñ er ist einer auz den iungern vnsers herr enwañ er mit im gemeinschafft hat gehabt baide in essen vñ in trincken·vñ dorzů in geistlicher übunge·vnd er ist gewest iunckfrauwe·leibs vnd sele vnd er ist von got ausserwelt das er solt beleiben ein iunckfrauw·dem rieff got von ö hochzeyt do er willen hett bey zůschlaffen vnd im wirt gegeben zwiuelrigs gezeügnuß in disem ewāgelio worumb in jhesus mer den die andern hat liebgehabt·Das erst gezeücknuß ist das der herr wolt dz er belibe ein keüsche iunckfraw·Das ander gezeücknuß das in der herr hat liebgehabt mer den die andern·ist das dz im der hē do er hieng an dē kreütz die iunckfraw seiner můter empfalch ö iunckfraw johannes·auff das das ein iunckfraw dienet vnd behielt die ander iunckfrauwe·Vnnd fürbar diser johannes hat offenbar gemacht in seim ewangelio besunder das er hat angehaben das werck des vnbrüchlichen wortz·in dem das er angehaben hat sein ewangelium von dem ewigen wort·vnd von vnbrüchlichem wort mit dem do er also schreibt· Jnprincipio erat verbum·Wann mit den worten offenbart er dz cristus jhesus sey vor aller ewigkeyt got gewest·vnd das der selb cristus jhesus sey dz wort das fleisch wordē ist: vnd das er sey dz wort durch das der vatter alle ding gemacht hat· vnd derumb das johannes so hoch geschriben hat von dem ewigen wort dorum̄ hat er ein figur eins fliegenden adlers zů einer bedeütung das er ernstlich er vnnd höcher hat angehaben zeschreiben an den materien wann kein ander ewāgelist· auch gibt er ein gezeücknuß das das wort fleisch worden ist· vñ das dz selb wort cristus jhesus ist ein söllichs liecht das von den vinsternuß das ist von den vinsternmenschen·vnbegreifflich ist·vnd do von schreibt er also sprechent·das liecht leücht in den vinsternüssen vnd die vinsternuß haben das nit begriffen. Der selb johannes hat geschriben das der herr jhesus cristus hat gethan·sunder dz er hat gemacht wein auß wasser in dē hochzeyt zů chana galilee·do mit gibt er zeuernemen den lesern das auff solt hören· vnd gebrechen solt haben fleyschlicher wollust wo man cristum wurd laden zů der hochzeyt· vnd das do selbst was alt in sünden dz solt gewandelt werden in geystlichkeyt durch genade· Do mit vnemē wir auch das durch den neüwen cristum soltē alle alten ding verneüwen vnd neüwe gestalt haben· Vnd hie ist zů wissen das diser johannes hat geschriben sein ewangelium in dem iarr asya· Des haub statt ist ephesus der statt vorgeet in geystlichkeyt ist gewest johannes· vnd der selb dornach als er was gewest in der inseln bathmos vñ dorin̄ appocalipsim het geschriben dornach als dē keyser domicianus erschlagen ward· do ward widergerüfft der heilig johannes aus ö obengenanten inseln bathmos vnd kam als in die vorgeschribē stat ephesum· Do selbst schreib er ditz ewangelium jnprincipio erat verbum· vnd es was wol zimlichen das johannes dem ewigen wort von dē er schreibt

ein vnbrüchlichs anfachen in sein epistlen die man heyst canonice · das ö selb johannes ein keüsch iüch frauwe gezeüg' muß würde geben eins vnbrüchlichen endes in seinez büch appocalipsis do also spricht cristus jhesus ich bin das a pha vnnd o · Das ist ich bin es der anuangk von dem seint alle ding · vñ ich bins das ende zů dem sich enden alle ding · Diser ist der johannes der do wissent was das kument wz der tag seins todes Vnd do er am do rieff er zů samen seinen iungern in der stat ephesum · vnd do selbst macht er offen das cristus gott wer vnd do tet er mit vil offen zaichen · auch macht er offenbar do selbst das es alles wor wer was er het geschri ben von cristo · darnach steig er mit in dz hol seins g . be . vñ ward also zůgeygt vnd zůgefallt dē hey ligen vetteren · vñ er erplant mit die bitterkeyt des todes sunö er bekaib also vnberüte : vō dē schmertz en das tode gleicherweis als er funden ward vn= schuldig von brüchlicheyt des fleisches / Die ist zů = wissen das johannes hat beschriben das ewangeliū vñ das wz wol also zimlich · wann er wz ein scheige iunckfraw vñ derumb solt er vor den andern etwā gelissen mit schriben · Jedoch hab ich mit ausgeleget durch alle ewangelisten zů welcher zeyt sy beschri= ben haben ir ewangelia · auch hab ich mit beschriben die ordnung ir geschrifft · sunder warumb der erst sey vnd warumb der ander sey · vñ dz hab ich der= umb gethon das ich wolt geben ein raitzung dē be gerung die ding zů wissen auff das · wann sy dar= nach wurden vorschen vñ mit fleiß darnach süchen das in derumb wüd wachssen die frucht ö arbait vñ das die ler der maisterschaffe würd gott behaltē wann gott ist ein maister des ynnern menschen ·

Hie hebt an das büch johannes der ewangelist · Das erst Capitel ·

IN anuangk was das wort vnd das wort was bey gott vnd gott was dz wort · Ditz was sint dē anegerg bey got Durch in sind alle ding beschaf fen · vnnd on in ist nichtz be= schaffen · Das do ist geschaffē das was ein leben in im · vnd das leben wz ein liecht der leüte · vnd das liecht leücht in die vinster · vñ die vinster begriffen sein nit · Ein man was gesant vō gott · des namen waz johannes Der kam in gezeüg das er geb gezeüge von dē liecht · daz sy alle gelaub ten durch in Er was nit das liecht · wann dz er ge be gezeüg vom liechte Ein gerwer liecht was · das entleüchtet einem iegklichen menschen kument in di se welt · Er was in der welt · vnnd die welt ist ge schaffen durch in vnd die welt die erkant in nit Er kam in die eygen · vñ die sein die empfengē sein nit

Wañ alle die in empfiengē · er gab in gewalt zů wer den die süne gottes · dē die do gelaubent an sein na men · Die do nit sint von dē plůt noch von dē wil len des flaisches · noch von dem willen des manns · wañ von gott seint sy geborn · Vñ dz wort ist ge macht flaisch vnd wont in vns Vñ wir sachē sein wunniglich · die wirdiglich als die eingeborn · von dem vater · vol der genadē vnd der warheyt · Johannes gab gezeüg von im vnd rieff sagent · dē ist den ich sagt · der nach mir ist künfftig · vor mir ist er gemacht · wañ er was ee dañ ich Vñ von sein er erfüllung empfiengen wir alle genad vmb ge= nad · wañ die ee ist gegeben durch moysen · warm genade vnd warheyt ist gemacht durch jhesum cri stum · Keiner sach nye gott Nur der eingeborn sun der do ist in der schoß des vatters · er selb erkandt es · Vnd ditz ist der gezeüg johannes · das die iudē von jherusalem santen zů im priester vnd diener dz sy im fragten Du wer bistu Vnd er begach · vnd laugent nit · Vnd begach · wann ich bin nit cristus Vnd sy fragten im · Dañ was · Bistu helyas · Vnd er sprach · Ich enbin · Bistu ein weyssag · Vnnd er antwurt · Nein · Dorumb sy sprachen zů im · Wer bistu das wir antwurt geben dē die vns haben ge sant · was sagstu von dir selber Er sprach · Ich bin ein stym des rüffenden in der wüste richtet dē weg des herren · Als ysaias der weyssag sprach Vñ die do warn gesant die warn von den phariseern · vñ sy fragten im · vnnd sprachen zů im · Dorumb was tauffestu ob du nit bist cristus · noch helyas noch ē weyssag · Johannes antwurt im sagent · Ich teüff im wasser · wann in mitt stůnd er dz er nichtē wisst Er selb ist der nach mir ist künfftig dē vor mir ist gemacht · des ich nit bin wirdig das ich enbind den riemen seins geschüchs · Dise ding geschachen in bethania ande halb des jordans · do johannes was teüffen · An dem andern tag johannes sach jhesum kumen zů im · vñ sprach · Secht dz lamp gotz · secht der do abnympt die sünd der welt · Der ist von dē ich sagt · Nach mir kumpt ein man der vor mir ist gemacht · wann er was ee dañ ich · Vnd ich enwisst sein nit · wañ derumb kam ich zeteüffen in wasser · dz er würd eroffent in israhel · Vñ johannes gab ge= zeüg sagent · Wañ ich sach dē geyst nidersteigē als ein taub von himel vñ belib auf im · Vñ ich wisst sein nit · wañ ö mich sant zeteüffen in wasser · dē sprach zů mir auff dē du sichst dē geist nidersteigē · vnd be liben auff im der ist ö do teüfft im heyligen geyst Vnd ich sach vnnd gab gezeüg das der ist der sun gotz · An eim andern tag johannes stůnd aber · vñ zwen von seinen iungern · Er sach jhesus geen vnd sprach · Secht das lamp gotz · Vnnd die · ij · iungern horten in redē · vñ nachvolgtē jhesum · Wañ jhesus vmbkert sich · Vnnd sach sy im nachvolgē er sprach

zů in. Was ſůcht ir. Sy ſprachen zů im · Rabi das will ſagen meſter. wo enthaltſtu · Er ſprach zů in Kumpt vnd ſecht Derumb ſy kamen vñ sachē wo er beliebe vnd beliben bey im an dem tag Vnnd er was als die .x. ſtund. wann es was anderas ō b rů der ſymon petrus. einer vō den zweyen die do hetten gehort von johannes. vñ warn im nachuolget Der vant zůmerſten ſymō ſeinē brůder. vñ ſprach zů im. Wir haben funden den meſſias. das will ſagen criſtus. vnd zůfůrt in zů jheſum. wañ do im jheſus hett angeſechen er ſprach. Du biſt ſymon ō ſun johanna. du wirſt gerůffen cephas das will ſagen petrus. wann an dem morgen er wolt außgen in galilea vnd vand philippum. Vnd jheſus ſprach zů im. Nachuolg mir. wann philippus was vō bethſaida der ſtatt. anderas vnnd petrus. Philip vand nathanael vnd ſprach zů im. Wir haben funden jheſum den ſun joſephs vō nazareth. den moyſes ſchraib in der ee vnd die weyſſagen. Vñ nathanael ſprach zů im. Von nazareth mag etwas gůttes ſein Philip ſprach zů im. Kum vnd ſich. Jheſus ſach nathanael kumen zů im. vnd ſprach von im Secht ain geware iſrahelit. in dem do nit iſt triegkeyt Nathanael ſprach zů im Wo von kenſtu mich. Jheſus antwurt vnnd ſprach zů im. Ee dir philip rieff do du wart vnder dem feygenbaum do ſach ich dich Nathanael antwurt vnd ſprach zů im. Rabi. du biſt der ſun gotz. du biſt ein künig iſrahel. Jheſus antwurt er ſprach zů im Ich ſag dir das ich dich ſach vnder dem feygenbaum glaubeſt du das du geſichſt mer den diſe Vnd er ſprach zů im Gewerlich gewerlich ſag ich ůch. ir geſecht den himel offen. vnd die engel gotz auffſteigen vnd abſteigen auff den ſun der meyde.

Das. ij. capitel.

VNd an dem dritten tag hochzeyt wurden gemacht in chana galilee. vnnd die můter jheſus was do. Wann jheſus was geladē zů der hochzeyt vnd ſein jungern Vñ do do weins gebraſt. die můter jheſus ſprach zů im Sy habē nit weins. Vnd jheſus ſprach zů ir. Weyb was iſt dir vnd mir Mein ſtund iſt noch nit kumen. Sein můter ſprach zů den dienern. Was dings er eůch ſagt das thůt. Wann do warn geſetzt. vj. ſteinin krůg nach der gewonigung der iuden. zeentpfachen ein iegklichē .ij. mas oder .iij. Jheſus ſprach zů in Fůllt die vaß mit waſſer. vnd ſy füllten ſy vntz bis oben Vnd jheſus ſprach zů in Schepfft nu. vnnd bringet arch triclino Vnd ſy brachten Wann do architriclinus hett gekort das waſſer das es was gemacht wein vnnd er weſt nit wo von es was wann die die diener die do hetten geſchöpfft das waſſer die weſtens. architriclinus rieff dem bräutigā vñ ſprach zů im. Ein iegklich man ſetzt zům erſtē gůten weī vnd ſo ſy werden trüncken denn der do iſt ergerer. wann du haſt behalten den gůten wein vntz nu. Diſen aneuanck der zeychen der jheſus in chana galilee. vnd der offent ſein wunnigklich. vnd ſein jüngern die gelaubten an im. wann nach diſen dingen jheſus ſteyge ab in capharnaum er vnd ſein můter. vnd ſein brůder vnnd ſein jungern. die beliben nit do manig teg. Vnd das oſtern der iuden wz nach ent. vnd jheſus ſtaig auff zů jheruſalem. vnd vand im tempel die verkauffer die ochſſen vnd die ſchaff vnd die tauben. vnd die wechßler ſitzunt. Vnd do er hett gemachet ein geiſel als von ſailen er warff ſy all aus dem tempel. die ſchaff vnd auch die ochſſen. vnd verzet dē ſchatz der wechßler. vñ vmbkert die tiſch. Vnd ſprach zů den die do verkaufften die tauben. Thůt hin diſe ding. vnd machten nit mer hauß meines vaters ein haus des geſchefftes Wañ ſein jungern die gedachten. oz es iſt geſchriben. die liebe deines hauß aſſe mich. Derumb die iuden antwurten vnd ſprachen zů im. Was zeychen zeigſtu vns oz du thůſt diſe ding. Jheſus antwurt vnd ſprach zů im. Zerpricht diſen tempel. vnd ich erſter in nach. iij. tagen Derumb die iuden ſprachen Jn xlvj. jaren iſt gebauwen der tempel. vnd du erſterſt in nach. iij. tagen. wann er ſprach von dē tempel ſeins libes. Derumb do er was erſtanden von den dotten ſein jungern die gedachten das er hett geſeit diſe ding vnd gelaubten der geſchrifft. vnd dem wort das in jheſus hett geſeit. Wann do er was zů jheruſalem an dē meſſtag ze oſtern. manig gelaubten an ſeinen namen ſy ſachen ſein zeychē die er det. Wann er ſelb jheſus gelaubt nit ſich ſelber. in derumb do ers alle erkañt. vnd das im icht wz durfft. das iemant gebe gezeüge von dem menſchē Wañ er ſelb weſt wz dings were an dē menſchē.

Das iij. Capitel.

WAm ein man was von dē phariſeern bey namen nicode nus ein fürſt der iuden. der kam in der nacht zů jheſum. vnd ſprach zů im Rabi wir wiſſen das du biſt kumen von gott ein meiſter. wañ keiner mag gethůn die zeichen die du thůſt. nu got der ſey mit im. Jheſus antwurt vnd ſprach zů im. Gewerlich gewerlich ſage ichs dir. ō mit anderweid wirt geborn. der mag nit geſechen das reich gotz. Nicodemus ſprach zů im Jn welicher weis mag der menſch werden geborn ſo er iſt alt. Mag er denn aber eingeen in den leib ſeiner můter vnnd anderweid werden geborn. Jheſus antwurt. Gewerlich gewerlich ſag ich dirs. der nicht anderweid wirt geborn von waſſer vnd von heiligen geyſt. der mag nit eingeen in das reich gotz Das vom fleiſch iſt geborn fleiſch iſt es. vnd oz vō

geyst ist geborn geyst ist es. nichten wunder dich
das ich dir sag. eüch gezimpt anderwaid werd̄ ge
born. Wo der geyst will do weet er. vñ du hörst
sein stym̄ wann du waist nit von wann er kumpt
oder wo er geet. Alsust ist ein iegklicher der vom
geyst ist geborn. Nicodemus antwurt. vñ sprach
zů im. In welicherweis mügen werd̄ gethan dise
ding. Jhesus antwurt vnnd sprach zů im. Du bist
ein maister in jherusalem vnnd nitkenst dise ding.
Gewerlich gewerlich sage ich dirs. wañ das wir
wissen das reden wir. vnd das wir sechen das be
zeügen wir. vnd ir empfacht nit vnser gezeüg. ob
ich eüch sagt die irdischen ding vnd ir nit gelaubt
in welicherweis ir glaubt die himlischē ob ich eüch
sait. Vnd keiner steig auff in den himel nur der do
niderstaig vom himel. Der sun der meyde ō do ist
in dem himel. Vnd als moyses erhöcht an schlangē
in der wüst alsust gezimpt zůerhöchen den sun der
maide. das ein iegklicher der an im gelaubt nichten
verderbe wann das er hab das ewig leben. Wann
alsust hett gott lieb die welt das er geb sein einge
bornen sun. das ein iegklicher der an im gelaubt.
nichten verderbe wann das er hab das ewig lebē
Wañ gott sant sein sun in die welt nicht dz er ver
teylt die welt. wann das die welt würd behalten
durch im. Der do gelaubt an in der wirt nit geur-
teylt. Wann der do nichtē gelaubt ietzůt ist er ge
urteylt. wann er gelaubt nit an den namen des ei
geborenen sun gotz. wann ditz ist das urteyl. wann
das liecht kam in die welt vnd die leüt hetten mer
lieb die vinster dañ das liecht. wann ire werck die
warn übel. wann ein iegklicher der do thůt dz übel
der hasst das liecht. vnd kumpt nicht zů dem liecht
das sein werck nit werden gestrafft. wann der do
thůt die warheyt der kumpt zů dem liecht das sein
werck werden eroffent wann in gott seint sy ge-
than. Nach disen dingen jhesus kam in das land ze
iude vnd sein iungern. vnd entweilten do mit im vñ
taufft. Wann johannes waz tauffen in enon bey sa
lem. wann do warn manige wasser. vnd sy kamen
vnd wurden getaufft. wañ johannes was dennoch
nit gelet in dē kercker. Dorumb frag ward gemacht
von den iungern johannes mit den iuden von der
gewénigung. Vnd sy kamen zů jhesum. vñ sprachē
zů im. Maister der mit dir was anderthalb des jor
dans. dem du gebt gezeüge. Sich der taufft. vñ all
kumen sy zů im. Johannes antwurt vnd sprach zů
im Der mensch mag entpfachen kein ding von im
selber. nur das er werd im gegeben vom himel. ir
selb gabt mir gezeüg das ich sprach ich bin nit cri
stus wañ dz ich bin gesant vor im. Der do hat die
braut der ist der brœütigam. wann der frœünd des
brœütigams der do stet vnd hört mit frœüden frœ-
wet er sich vmb die stymme des brœütigams Dorū
um̄ in disem ist erfüllt mein frœüd. Im gezimpt ze
wachsen. wann nit zemynnen. Der von oben
kumpt der ist über alle. Der von der erde ist de ist
von der erde vnd wot von der erde. der vom himel
kumpt der ist über all. Vnd das er sicht vnnd hört
das bezeügt er. vnd keiner enpfieng seinen gezeüg
Wann der do entpfecht seinen gezeüg. der bezaich
ent. dz gott ist gewerr. wañ dē gott sant. die wort
gotz wot er. wañ gott gab nit de geyst zů der maß
Der vater hat lieb den sun. vñ gab alle ding in sei
hand Der do gelaubt an den sun der hat dz ewig
leben wann der do ist vngelaubig dem sun. der an
sicht nicht das leben wann der zorn gotz beleibt.
auff im.

Das iiij. Capitel.

Dorumb do jhesus erkant das die phariseer hetten gehort dz jhesus macht manger
junger denn johannes vñ taufft wie dz jhe
sus nichten taufft wañ sein iungern. er liess iude vñ
gieng aber in galilea. wañ im gezam zegeen durch
samary. Dorum̄ er kam in die statt der samaritan.
die do ist gehayssen sichar. bey dē eigē dz jacob gab
joseph seim sun. Wañ das was der brunn jacobs
Dorumb ob jhesus was müde vō dem weg alsust
saß er auff dem brunnē. Wañ es was vmb die vj-
stund. Ein weyb vō samaritā kam zeschöpffē was
ser. Jhesus sprach zů ir. Gib mir zetrincken. wann
sein iungern warn hingegangen in die statt daz sy
kauffte die essen. Dorum̄ dz weyb samaritā sprach
zů im. In welicher weis begerst du zetrincken von
mir. so du bist ein iude. ich bin ein weyb samaritan
wañ die iudē gemeinsamēt nit mit dē samaritanern
jhesus antwurt vñ sprach zů ir. westest du die gab
gotz. vñ wer dē ist dē zů dir spricht gib mir zetrin
cken. villeicht hettstu begert von im. vnd er hett dir
gegebē lebendiges wasser. Eibstu mir den mer den
unser vater jacob dē vns gab dē brunnē. vñ er selb
tranck von im. vñ seine sün. vnd sein vich. Jhesus
antwurt. vnnd sprach zů ir. Ein iegklicher der do
trincket von disem wasser dē dürst aber. Wann der
do trincket von dē wasser das ich im gib. den dürst
nit ewigklich. wañ das wasser das ich im gib. das
wirt im ein brun des springenden wassers in das
ewig leben. Das weyb sprach zů im. O herr gib
mir ditz wasser dz mich nichten dürst noch das ich
her kum̄ zeschöpffen Jhesus sprach zů ir. Gee rüff
deinem man. vñ kum̄ her. Das weyb antwurt vnd
sprach. Ich hab nicht manns. Jhesus sprach zů ir.
Wol haitu gesagt wañ ich hab nit manns. Wañ
du man hastu gehabt. vñ den du nu hast der ist nit
dein man. Vnd ditz hastu wargesagt. Das weyb
sprach zů im. O herr ich sich dz du bist ein weyss-
Unser vetter dir anbetten disen berge. Vnnd ir

sprecht oz iherusalē ist die stat do es gezipt an ze-
betē Jhesus sprach zů ir/weib gelaub mir·wañ die
stund kumpt oz ir noch an disē berg noch i iheru-
salē anbet dē va. er.ir anbetet oz ir nit wist wir an
betē oz wir wissen·wañ behaltsam ist vō dē iuden
wañ die stund kumpt vñ ist nu·oz die gewaren an
beter anbeten dē vater i gaiste vnd in der warheyt
Wañ auch dē vater sücht söllichs·die in anbetē got
ist ō geist/vnd die in anbetē in dē geist vñ i ō war
heit gezimpt mā zebeten Das weib sprach zů i Ich
waiß oz messias kumpt·ō do ist gesait cristus dar
um so er kumpt·er erkunt vns alle ding Jhesus sp
rach zů ir Ich bins·dē do redt mit dir Dñ zehāt ka
men sein iungern·vñ wunderten sich oz er redt mit
dē weib Jedoch keiner sprach·was süchstu oō was
woltu mit ir: Darumb das weib liess ir vaß vnd
gieng in die stat·vnd sprach zů den leüten Kumpt
vnd secht den man der mir hat gesagt alle ding
die ich hab gethan · Oem er selbs ist cristus Sy
gingen aus von der stat· vnd kamen zů im On-
der des sein iungern baten sagēt Maister isse wañ
er sprach zů im . Ich habe essen zeessen des ir nicht
enwisst · Darumb die iungern sprachen zů einander
Oem hat im yemant bracht zeessen Jhesus sprach
zů in Mein essen ist·daz ich thů den willen des der
mich sant·das ich volbringe sein wercke·Saget ir
denn nit das noch iiij moned seint vnd der schnitt
kumpt Secht ich sag eüch·hebt auff eüwere augen
vnd secht die gegent· wann sy seint ietzunt weyß
zů dem schnitte Vnd der do schneit in das ewig le-
ben der empfecht den lon vnd sament den wücher in
das ewig leben: das sich mitenander freüt der do
seet vnd der do schneidet . Wann in disem ist das
wort gewert· wann einer ist der do seet vnd einer
ist der do schneidet Ich sant eüch zeschneyden· das
ir nicht habt gearbait Die andern haben es gear-
bait· vnd ir seyt ein gegangē in ir arbait Wañ ma
nig von der stat der samarithan gelaubtē an in vñ
das wort des weibs gebent im gezeüge· wann er
hat mir gesait alle ding die ich hab gethan· Dar-
umb do die samarithaner warn kumen zů im · sy
batten in das er do belibe. Vnd er beleib do zwen
tag ·Vnd vil mer glaubten an in vmb seine wort
Vnd sprachen zů dem weib·wann yetzund gelaubē
wir nit vmb dein rede Wann wir selbs haben ge-
hört vnd wissen das der ist der gewer behalter der
welte·wann nach zwaien tagen ihesus gienge aus
dann: vnd gieng in galilea· Wann er selbs ihesus
gab gezeüg·das der weissag nit hat ere in seim va
terland · Darumb do er was kumen in galilea die
galileer empfiengen in / do sy hetten gesechen alle
ding die er her gethan zů jherusalem an dem mesta
ge Vnd sy selbs warn kumē zů dem messtage·dar
umb ihesus kam aber in chana galilee·do er her ge
macht das wasser zů wein Vnd ein küniglin was
do des sun siecht in caphernaum·Do der het gehō
ret das ihesus was kumen von iuda in galilea· er
gieng zů im vnd bat in das er abstig vnd gesunt
seinen sun Wann er begund zestarben Darumb ihe
sus sprach zů im Ir gelaubt nicht nur ir secht zaich
en vñ wunder Das küniglin sprach zů im O herre
steig ab er das mein sun stirbt Jhesus sprach zů im
Gee dein sun lebt Der man gelaubt dem wort oz
im ihesus het gesagt· vnd gieng Wann do er yetz
und abstaig die knecht begegenten im: vnd erkun-
ten im sagent·das sein sun lebet Darumb er fraget
von in der stunde in der im was worden bas Vnd
sy sprachen zů im·wann gestern vmb die·vij·stun-
de do liess in der rise Darumb der vater erkant daz
es was die stunde in der im ihesus hett gesagt dein
sun lebt·vnd er selbs gelaubt· vnd alles sein hause
Ditz ander zaichen tet aber ihesus do er was kum-
en von iude in galilea

Das.v.capitel

NAch disen dingen was der messtag der
iuden vnd ihesus steig auff zů iherusa-
lem: Wann zů iherusalem was ein be-
warter schaff weyer der do ist übernant hebreysch
berhsaida habent fünff vorlauben · In dē lag ein
groß menig der siechen der blinden· vnd der lamen
der tütrē·baitendē der bewegung des wassers wañ
der engel des herren steig ab nach dē zeit in dē wey
er·vñ das wasser wart bewegt Vnd dē zů dem er
sten abstayg in den weier nach der bewegung des
wassers der wart gesunt von welchem siechtumb
er was enthabt Wann do was ein man habent sēi
en siechtumb·xxxviii·iar Do disen her gesechen ihe-
sus ligent·vñ het erkant oz er yetzund het vil zeitz
er sprach zů im·wiltu werdē gesunt Der siech ant-
wart im O herr ich hab nit manns der mich leg in
dē weier so das wasser wirt bewegt Wann so ich
kum ein ander steigt ab vor mir·Jhesus sprach zů
im Stee auff·hebe auff dein bett vnd gee Vnd ze-
hant der man wart gemacht gesunt· vnd hůb auff
sein bett·vnnd gieng·Wann es was sambstag an
dem tag darumb die iuden sprachen zů dem der do
was gemachet gesunt . Es ist sambstag dir ge-
zimpt nit aufzeheben dein bett Er antwurt in Der
mich machet gesunt der sprach zů mir·heb auff dein
bett vnd gee Darumb sy fragten in · Wer ist der
man·der zů dir sprach nym dein bett vñ gee Wañ
der do was gemacht gesunt er west nit wer er wz.
Wann ihesus naiget sich von der gesetschafft ge-
ordent an ē stat· Darnach vand in ihesus im tem-
pel·vñ sprach zů im · Sich du bist gemacht gesunt
yetzund vō dem nicht enwölst sündē·daz dir icht

geschech kein erger ding Der man gienge vnd er
kunt es den iuden das es ihesus was: der in hett ge
macht gesunt· darumb die iuden verfolgten ihesuz
das er het gethan ditz ding am sambstag · wann
ihesus antwurt in · Mein vater der würcht vntz
nun: vnd ich würck Darumb süchten in die iuden
mer zů öttten wann nicht allein das er erbant den
sambstag· wann er sait auch got zesein seinen vater
machent sich geleich got. Darumb ihesus antwurt
vñ sprach zů in Ewerlich gewerlich sag ich eüch
der sun mag kein ding gethůn von im selbs . nur
was dings er sicht dem vater thůn· wann welche
ding er tůt· die thůt auch der sun gegleicherweis
Wann der vater hat lieb den sun· vnd zaiget im al
le ding· die er selbs thůt. vnd merer werck den dis
se die zaigte er im also das ir eüch wundert· wann
als der vater erstet die dotten vnd leblicht au h de
sun die er will· wann der vater vrteilt keinen: wañ
alles vrteil gab er dem sun· das sy all erent dē sun
als sy erent den vater· Der nit ert den sun der ert
nit den vater der in sant Gewerlich gewerlich sag
ich eüch der mein wort hört vnd gelaubt dem der
mich sant. der hat das ewig leben Vnd kumpt nit
zů dem vrteile wann er übergeet von dem dott zů
dem leben Gewerlich gewerlich sag ichs eüch· wañ
die stund kumpt vnd ist nun · so die dotten hören
die stymm des sun gotz· vnd die sy hören die leben
Wann als der vater hat das leben in im selber Al=
so gab er auch dem sun zehabē das leben in im sel=
ber Vnd gab im gewalt zethůn das vrteil · wann
er ist der sun der menschē · Nichten wundert eüch des
wann die stund kumpt der alle die do sänt in den
grebern die hören die stymme des sun gotz· vñ die
das gůt detten die fürgend in der aufferstendung
des lebens wann die do übel taten des vrteils Ich
mag kein ding tůn von mir selber. Wann ich vr=
teils als ich höre ·vnd mein vrteil ist gerecht wann
ich such nit meinen willen· wann den willen des dē
mich sant· Ob ich gib gezeüge von mir selber mein
gezeüg ist nit gewere Ein ander ist der do gibt ge=
zeüge von mir· vnnd ich wais das sein gezeüg ist
gewere dem er gibt von mir Jr sant zů johannees
vnd er gab gezeüg der warheyt· Wann dē gezeü=
ge vom menschen empfach ich nit· wañ ditz sag ich
das ir werd behalten· wann er was ein leüchtent bri=
nent vnd leüchtent Wann ir wölt eüch erfreüen wan
zů der stunde in seim liechte· Wann ich hab mer ge
zeüg denn johannes· wann die werck die mir der
vater gab das ich sy volbring · wann sy selbs die
werck die ich thů die gebent gezeüge von mir· daz
mich der vater sant Vnd der vater der mich sant dē
gibt gezeüg von mir Sein stymm die hört ir nye·
sein bild sacht ir nit· Vnd sein wort habt ir nit be
halten in eüch· wann ir gelaubt nit dem den er sant

Er sücht die geschafft· wann in in went ir eüch ze
haben das ewig leben Vnd sy selb seint die gebent
gezeüg von mir· vnd ir wölt nit kumen zů mir dz
ir het das leben: Die lanterkeyt von den mannen
empfach ich nit· wann ich erkannt eüch· das ir nich
ten habt die lieb gotz in eüch Ich kam in dem namē
meins vaters· vnd ir empfiengt mich nit Wann ob
ein ander kumpt in seim namen: den empfacht ir Jn
wecherweys müget ir gelauben ir empfacht die glo
ri vō einander· vnd sücht nit die gloi die do ist vō
eim got· Darumb nichten wölt wenen daz ich eüch
bin zebesagen bey dem vater· Moyses ist der eüch
besagt· an den ir eüch versacht Wann ob ir gelau
bet moyses· villeicht ir gelaubt auch mir Wann er
selbs schreyb von mir· wann ob ir nichten gelaubt
seinen büchstaben. in welcherweys gelaubet ir mē
en worten

Dz. vi. capitel

Nach disen dingen ihesus gieng über dz
mer zů gal lea das do ist tyberiadis:
Vnd ein grosse menig die nachuolget
im. wann sy sachen das zaichen das er der über die
die do siechten· Darumb ihesus steyg auff an den
berg· vnd sas do mit sein iungern Wann der mes
stag der iuden das ostern was nachent· Darumb be
do ihesus het aufgehaben die augen· vnd het gese=
hen das ein grosse menig kam zů im · Er sprach zů
philippum Wo von kauffen wir brot das dise essē
Wann ditz sagt er i zůnersüchen· Wann er selbs
wesst was ding s er wer zethůn Philipp antwurt
im Brot vmb zwey hundert pfennig benügent im
nit das ein yeglicher empfach ein wenig Einer vō
seinen iungern andreas der brůder symon petrus ō
sprach zů im Die ist ein kind· das hat fünff gerstine
brot vnd zwen visch Wann was seint dise vnder
als vil Darumb ihesus sprach zů in Macht die man
zerüen Wann vil hews wos an der stat Darumb
die man tůten· bey der zal als fünff tausent. Da=
umb ihesus nam die brot vnd do er het gemacht ge
nad er teylt sy den sitzenden Vnd zegleicherweys
von den vischen als vil als sy wolten Wann do sy
waren satt· er sprach zů seinen iungern Lebt auff
die brechung die do seint überworden das sy icht
verderben· Darumb sy hůben auff· vnd füllten· xii
körb der brechung von den fünff gerstine broten
vnd von den zwey vischen: die do warn über beli=
ben dē die hetten gessen Darumb do die mann ge=
sachen das er het gethan das zaichen das sy sprach
en· wañ der ist ein gewerer weissag· ō do ist künff=
tig in die welt· darumb do ihesus erkant dz sy warn
künftig dz sy in zuchtē vñ machtē in zů ein künig · er
flech aber allā an dē berg· wañ do der abent wart
gemacht· sein iungern stygē ab zů dē mere Vnd do
sy warn auff gest gē in ein schiff sy kamē über daz

3837
396

mere zů capharnaum· Vnd die vinſteern waren ietz
vnd gemacht. vnd ihesus was democht mit lumen
zů in· wann das mere erhůbe ſich do der groß wit
weer Darum̃ da ſy hettẽ gerůdert als·xxv·leůf odẽ
xxx·ſy sachen ihesum gean auff dem mere· vnd nach
en werden dem ſchiff ſy vorchten ſich Wann er ſp=
rach zů in·Nichten wölt eůch fürchtẽ·ich bin·dar
umb ſy wolten in empfachen in das ſchiff· vnd zc=
hant was das ſchiff an dem lande zů dem ſy gien=
gen Wann an dem drittten tag die geſellchafft die
do ſtůnden andrthalb des meres·die sach das kein
ander ſchifflin do was nur das ein · vnnd das ihe=
ſus nicht was ein gegangen mitt ſeinen iungern
in das ſchiff· wann die iungern waren allein hin=
gegangen· Wann andere ſchiff übrkamen von tÿ
beriade bey der ſtat do ſÿ hetten geſſen brot·ſy ge=
machten genad dem herren· Darumb do die geſel=
ſchafft hette geſechen das ihesus do nicht was noch
ſein iungern ſy ſtygen auff in ein ſchifflin·vnd ka
men zů capharnaum ſůchent ihesum· Vnd do ſy in
herten funden anderthalben des meres· ſy ſprachen
zů im·Maiſtr· wenn kempt du her· Ihesus ant=
wurt vnnd ſprach zů in Ewerlich ewer ich ſage
ichs eůch·ir enſůcht mich nit das ir sehet die zaich
en·wann das ir habt gegeſſen von den broten· vñ
ſeyt geſatt: Werckt das eſſen das do nicht verdir
bt·wann das do beleibt in das ewig leben. daz gi
bet eůch der ſun der meide Wann got der vater het
gezaichent Darumb ſy ſprachen zů im. was tů wir
das wir wirckẽ das werck gotz Ihesus antwurt
vnd ſprach zů in · Ditz iſt das werck gotz. das ir
gelaubet an den den er sant Darumb ſy ſprachẽ zů
im·Darumb was zaichens thůſtu: das wir ſechen
vnd dir gelauben Was wirckſtu Vnſer vätter die
alten manna in der wůſte·als es geſchriben Er ga
be in brot zeeſſen von dem himel · Darumb ihesus
ſprach zů in · Ewerlich ewerlich ſage ichs eůch
moyſes gab eůch nicht das brot vom himel·wann
mein vater gibt eůch das gewer brot vom hymel ·
Wann das gewer brot gotz iſt das do nyder stey
get vom hymel vnd gibt das leben der welte Dar
umb ſÿ ſprachen zů im O herr gib vns zeallen zeyt
ten ditz brot · Wann ihesus ſprach zů in :Ich bin
brot des lebens Der zů mir kumpt den hungert nit
vnnd der an mich gelaubet den dürſt nymmer wañ
ich ſaget eůch· wann ir sacht mich· vnnd gelaubet
ſein nicht Alles das mir der vater gibt dz kumpt
zů mir· vnnd der do kumpt zů mir ich wirff in nit
aus·wann ich steyg ab vō himel nicht das ich thů
mein willen wann den willen des der mich sante
Wann ditz iſt der will des vaters der mich sante:
vñ alles dz mir der vater gab ich verleůs es nicht
von im. wann ich erstee es an dem iungſten tag·.
Wann ditz iſt der will meins vaters der mich sant
das ein yeglicher der do ſicht den ſun vnd gelaubt
an in der hab das ewig leben: vnd ich erstee in an
dem iungſten tage. Darumb die iuden murmelten
von i. das er het geſagt ich bins das lebentig brot
das do nyder staig vom himel. Vnnd ſy ſprachen
Iſt der nicht ihesus der ſun joſephs des vater vnd
můter wir erkanten · Darumbe in welcherweys
ſpricht er. Wann ich steyg ab vom himel Darumb
ihesus antwurte er ſprach zů in Nichten wöllt mur
meln vnder einander Nyemant mag kumen zů mir
nur der vater der mich ſante der zieche in· vnnd ich
erstee in an dem iungſten tage : Es iſt geſchriben
in den weyſſagen·Vnnd ſy werdent all die geler=
ten gotz ·Ein yeglicher der do hat gehöret vnnd
gelert von dem vater der kumpt zů mir Nicht das
keiner sache den vatter· nur der do iſt von got·der
sicht den vater Ewerlich ewer ich ſag ichs eůch
der an mich gelaubet der hat das ewig leben· Ich
bin brot des ewigen lebens Eůwer vätter die alten
manna in der wůſt vnnd ſeind dott · Ditz iſt das
brot das do nyderſteyg vom himel· der do iſſt von
diſem brot der ſterb nit Ich bin das lebentig brot
ich do nyderſtaig vom himel Der do iſſt von diſem
brot der lebt ewiglich Vnd das brot das ich gib
iſt mein fleiſch·vmb das leben der welt Darum̃ die
iuden krägten zů einander ſagen In weicherweis
mag vns der geben zeeſſen ſein fleiſch Darumb ihe
ſus ſprach zů i· Ewerlich ewerlich ſag ich eůch·
eſſt ir nit das fleiſch des ſuns der meide vnd trinckt
ir nit ſein plůt ir habt nicht in eůch Wann der do
iſſet mein fleiſch vnd trinckt mein plůt·der hat dz
ewig leben·vnd ich erstee in an iungſten tag wañ
mein fleiſch iſt gewerres eſſen· vnd mein plůt ge=
werres trinckẽ Der do iſt mein fleiſch vnd trinckt
mein plůt·der beleibt in mir·vnd ich in i Als mich
der lebentig vater ſant vnd ich leb vmb den vatter
vnd der mich iſſet·der lebt vmb mich. Ditz iſt das
brot das do nyderſtaig vom hymel Nicht als ewe
er vätter aſſen manna.vnd ſeint dott Der do iſſet
ditz brot·der lebt ewiglich Diſe ding redt ihe=
ſus in der ſynagogẽ leernt in capharnaum Darumb ma
nig von ſemen iungern die horens Vnd ſprachen
herer iſt ditz wort · Vnnd wer mag es gehören·
Wann ihesus der west es bey im ſelber das ſein iun
gern murmelten vō diſem· er ſprach zů in Ditz be
trübt eůch Darum̃ ob ir gesecht den ſun der meide
aufſteigẽ do er zům ersten was Der gaiſt iſt ö do
lebliche/wañ dz flaiſch verfecht kein ding Wañ die
wort die ich hab geredt zů eůch · geiſt vnd leben
ſeint ſy Wann es ſeint etlich vō eůch die do nichtẽ
glauben Wann ihesus wesſt sint dem anegenge
welche die vngelaubigẽ waren·vnd wer in wz ze=
uerraten Vñ er ſprach Darumb ſagt ich eůch das

keiner mag kumen zů mir. nur es werd im gegebē
von meim vater Vnd von delhm manig von sein=
en iungern giengen hinderich. vnd giengen yetz=
und mit mit im. darumb ihesus sprach zů den zwölff
en Denn wöt auch ir hingen Darumb symon pe
trus antwurt im. O herr. zů wem gen wir. Du
hast die wort des lebens. Vnd wir erkennen vnd
gelauben. das du bist cristus der sun gotz: Jhesus
antwurt im. Erwelt ich denn nit eüwer zwölf. vnd
einer von eüch ist der teüfel Wann ditz sagt er vō
iudas symon scarioth Wann der was im zeuerratē
wie das er was einer von den zwölffen

Das. xii. capitel

NAch disen dingen jhesus gieng in gali=
lea Wañ er wolt nit gen in iuda. wañ
die süchten in zeödten Wann der mes=
stag der iuden die laubhoß was machen. Wann sein
brüder sprachen zů im. Vbergee hin vnd gee in iu=
da. das auch dein iungern sechent deine werck die
du thůst. Gewislich keiner thůt etwas in verbor=
gen. vnd sücht sich selb ze sein offen Ob du thůst di
se ding du der ofens dich selber der welt Wañ sei
brüder die gelaubten nit an in. darumb ihesus sprach
zů im. Mein zeyt ist noch nit kumen. wann eüwer
zeit ist zeallen zeytten bereit Wann die welt mag
eüch nit gehassē. wann mich hasst sy. wann ich gib
gezeüg von ir das ir werck seint übel. Jr steyget
auff zů disem messtag Wann ich steyg nit auff zů
disem messtag. wañ mein zeit ist noch nit erfült do
er ditz het gesait. er selbs beleib in galilea: wañ do
sein brüder waren auffgestigen zů dem messtag. do
steig er auch auff nit offenlich. wann als in verbor
gen Darumb die iuden süchten in am messtag vñ
sprachen Wo ist er Vnd vil murmelung ward ge
macht vnder dem volck von im Wañ etlich sprach
en wann er ist güt. wann die andern sprachen nein
wann er verlait das volck Jedoch keiner redt offē
lichen von im. vmb die vorcht der iuden. Wann do
der messtag mettzund mittelt ihesus steig auff in dē
tempel vnd lert: Vnd die iuden wunderten sich sa
gent Jn welcherweis kan der die büchstaben so er
nit hat gelert Jhesus antwurt in vnd sprach. Mei
ler ist nit man. wann des der mich sant Ob etlicher
wil thůn seinen willen. der erkenn von der lere. ob
sy sey von got: oder ob ich sy rede von mir selber.
Der do redt von im selber der sücht eygen glori.
Der do sücht die glori des der in sant. der ist gewe
re. vnt. das vnrecht ist nit in im Den moyses gab
er eüch nit die ee Vnd keiner von eüch thůt die ee.
Was sücht ir mich zeödten. Das volck antwurt
vnd sprach Du hast den teüfel. wer sücht dich zeö
ten Jhesus antwurte vnd sprach zů in Ein werck
det ich. vnd ir all wunderten eüch Darumb moyses
gab eüch die beschneydung. nit das sy was von
moyses: wann von den vätern Jr beschneydent dē
menschen an dem sambstag Ob der mensch empfecht
die beschneydūg an dem sambstag das die ee moy
ses nit wurd enbunden. ir verunwirdigt mich das
ich macht gesunt ein gantzen menschen an dem sam
stag Nit vrteylt nach dem anslütz. wann vrteylet
rechtz vrteils Darumē etlich von iherusalem spreach
en Jst der nit den sy süchent zeerschlachen Secht er
redt offenlich. vnd sy sagent im kein ding Erkan=
ten denn nit die fürsten gewerlich das der ist cris=
tus Wann disen wissen wir von wann er ist. wañ
so cristus kumpt keiner weyst von wann er ist. dar
umb ihesus rüfft im tempel lerent vnd sagent Dñ
mich wisst ir. vnd von wann ich bin das wisst ir.
ich kam nit von mir selber. wann der mich sant der
ist gewere den ir nit enwisst. Wann ich waiß in.
vnd ob ich sage das ich in nichten waiß ich werde
eüch geleich einem lügener. wann ich waiß in vnd
bin von im Vnd er selb sant mich Darumb sy süch
ten in zeuachen. vnd keiner legt die hand an i wañ
sein stund was denmecht nit kumen Wann manig
von dem volck gelaubten an in Vnd sprachen Cri=
stus so er ist kumen. thůt er denn nicht mer zaichen
denn die der thůt Do die pharisеer hetten gehöret
volck murmelten dise ding von im. vnd die fürstē
vnd die pharisеer santen diener das sy in viengen
Darumb ihesus sprach zů in. Noch ein kleine zeyt
bin ich mit eüch. vnd ich gee zů dem der mich sant:
Jr sücht mich vnd vindet mein nit: vnd do ich bin
do mügt ir nit hin kumen. Darumb sprachen die
iuden zů in selber. Wo ist ditz zegen: das wir in
nit mügen vinden. Jst er denn gen in die verzet=
ung der heyden. vnd zelernen die heyden Welches
ist das wort daz er sprach. ir sücht mich vnd vindet
mich nit. vñ do ich bin do mügt ir nit kumen. wañ
an dem iunsten tag des grossen messtags ihesus de
stünd vnd rüfft sagent Ob etlichen dürst. de kum
zů mir vnd trinck Der an mich gelaubt als die ge
schrifft spricht. flöß lebentiges wasser fliessent vō
seinem bauch Wann ditz sagt er vom geyst. dē die
in waren zeentpfachen die do gelauben an in wañ
der geist was im denn ocht nit gegeben. wann ihe=
sus was denmecht nit geeret. darumb manig von
dem volck do sy in hetten gehöret dise sein wort sy
sprachen Der ist ein gewer weyssag. wann die an
dern sprachen Der ist cristus. wann etlich sprachen
Kumpt denn cristus von galilea. Spricht denn nit
die schrifft das cristus kumpt von dem samen da
uids. vō dem castell bethelem von dann dauid wz
Darumē nit hellung ward gemacht vnter dē volck
vmb in. wann etlich von in die wolten in vachen.
wañ keiner legt die hant an in Darumē die diener

die kamen zů den bischoffen vnd zů den phariseern
vnd sy sprachen zů im Warumb fürt ir im mit der-
die diener antwurten Nie kein man hat geredt al
so als der man Die phariseern antwurten im Den
seyt auch ir verlait Eelaubt dem auch etlicher von
den fürsten oder von den phariseern an im· W amm
die schar die nicht erkent die ee· die ist verflůchet·
Nicodemus des nachtes was kumen zů im· dē waz
einer von in der sprach zů im· Denn vnser ee die vr
teilt sy dem menschen· nur sy hör zům ersten von i
vnd erkenn was dings er thůt Sy antwurten vñ
sprachen zů im Denn bist auch du ein galileer Er-
such die schrifft vnd sich das der weyssag nit auff
stet von gallea· Vnd sy kerten wider ein yeglich
er in sein haus

Das .viii. capitel

WAnn ihesus gieng an den berg der ölbaum· vnd frů kam er in den tempel vñ alles volck kam zů im· vnd sitzent lert er sy Wann die schreiber vnd die phariseer zůfürten ein weib begriffen in der ebrechung· vnd stalen sy in mitten· vñ sprachen zů im Maister· ditz weib ist nun begriffen in der ebrechung Wann moyses gebot vns in der ee zesteinen die in disweys Darumb was sagstu das ditz sagten sy in zůuersůchen das sy in möchten besagen Wañ ihesus naiget sich einhab· er schraib mit dem vinger an die erde wañ do sy betten vollent in gefragen· vnnd er richt sich auff vnd sprach zů in Welcher ewer ist on sünd· der werffe den ersten stein an sy· Aber naiget er sich vnd schraibe an die erde· wann do sis gehörten sy giengen aus einer nach der andern anfahent an dem elltesten vntz an den iungsten/vnd ihesus belaib allein· vnd das weib stůnd in mitten· Wann ihesus richt sich auff vnd sprach zů ir· Weib wo seint die diz dich besagten Verdampnet dich keiner· Sy sprach O herr keiner Wann ihesus sprach zů ir Noch ich verdampt dich nit Gee· vnd yetzund von desi nichten wollst sündē Darumb ihesus redt aber mit in sagent Ich bin ein liecht der welt Der mir nach volget der get nit in die vinster· wann er wirt haben das liecht des lebens Darumb die phariseer sprachen zů im Du gibst gezeůg von dir selber· vnd dein gezeůg ist nit gewere· Ihesus antwurt vnnd sprach zů in Vnd ob ich gib gezeůg von mir selber meín gezeůg ist gewere wann ich waiß von wann ich kom vnd wo ich gee: Wann ir wisst nicht von wann ich kum oder wo ich gee Jr vrteilt nach dem flaisch ich vrteil kein Vnd ob ich vrtel· mei vrteil ist gewer· wann ich bin nicht eine· wann ich vnnd der vater der mich sant Vnd es ist geschriben in eůwer ee· wann zwaier mann gezeůg ist war· Ich bin der do gezeůchnüß gib von mir selbs· vnnd der mich sant der vater der gibt gezeůg von mir Darumb sy sprachen zů im· Wo ist dein vater Ihesus antwurt· Noch mich enwist ir noch meinen vater wist ir· Wann ob ir mich het gewisst· villeicht ir het auch gewisst mein vater Dise wort redt ihesus leernt im tempel· in der trostkamer· Vnd keiner vin im· wann sein stund was noch nicht kumen· Darumb ihesus sprach aber zů in Ich gee vnnd ir süchet mich/ vnd ir sterbt in eůwer sünde· Do ich gee do můgt ir nicht kumen Darumb die iuden sprachen Erschlecht er denn sich selber· das er spricht do ich gee do můgt ir nicht kumen· Vnd er sprach zů in Jr seyt von nideren ich bin von oben Jr seyt von der welt ich bin nicht von der welt darumb sag ich eůch· das ir sterbt in eůren sünden Wann ob ir nit gelaubt das ichs bin· ir sterbt in eůwer sünde Darumb die iuden sprachen zů im· Wer bist du ihesus sprach zů in Ich der anevang nit eůch Ich habe vil zereden vnnd zeurtreylen von eůch· ich do redewann der mich sant· der ist gewere· die dinge die ich höret von im die rede ich in der welt Vnnd sy erkanten nicht· das er in sagt zů in sein got seinen vater· Darumbe ihesus sprach zů in· So ir erhöchet den sun der menschen den erkennt ir das ichs bin· wañ ich thůn nicht von mir selber· wann die dinge die mich der vater leret die red ich· Vnd der mich sant der ist mit mir· vnd er lest mich nicht allein· wann ich thůn zeallen zeytten die dinge die im seint greuelich· Do er redet dise ding manig gelaubten an in Darumb ihesus sprach zů den iuden· die im gelaubten Ob ir beleybet in meinem wort· ir wert gewerlich mein iungren· vnd erkennet die warheyt vnd die warheyt erfeůwet eůch Die iuden antwurten im· Wir sein samen abrahams vnd dienten nie kū Jn welcherweys sprichstu ir wert frey ihesus antwurt in Gewerlich gewerlich· sag ichs eůch das ein yeglicher der do tůt die sünde der ist ein knecht der sünden· wann der knecht beleybet nicht in dē haus ewiglich· wann der sun beleybet ewiglich Darumbe ob eůch der sun freůwet / ir wert gewerlich frey· ich waiß das ir seyt sůne abrahams wann ir süchet mich zedötten· wann mein wort verfecht nicht in eůch· Das ich sache bey meinem vatter das rede ich· vnnd das ir sacht bey eůwern vätern das thůt ir Sy antwurten vnnd sprachen zů im· Abraham ist vnser vatter· Ihesus sprach zů in Ob ir seyt sůne abrahams: so thůt das wercke abrahams: Wann nun süchet ir mich zedötten ein men man ich do habe geredet die warheyt zů eůch die ich höret von got· ditz thet nicht abraham· Jr thůt die werck eůwers vaters Darum̄ sy sprachen zů im· Wir sein nit geborn vō der gemei vnkeůsch Wir haben got zů ei vatter· Darum ihesus sprach zů in Ob got wer eůwer vater Gewisslich ir hettē

mich lieb. Wann ich gieng aus von got vnd kam.
wann ich kam nit von mir selber. wañ er sant mich
warumb erkennt ir nicht mãn vo. Wann ir müget
nit gehören mein wort. Jr seit von dem vater dem
tüefel. vnd wölt thün die begerung eüwers vaters
Er was ein manschleg sint de angeng. vnd stůnd
nit in der warheyt. wann die warheyt ist nicht in
im. Vnnd so er redt die lüge von seim aigen wort
ers. wann er ist ein lügner vnd sein vater. Wann
ich sag eüch die warheyt: ir gelaubt mir nit Wel-
cher von eüch strafft mich von ô sünde Ob ich eüch
sage von der warheyt. warumb gelaubt ir mir nit
Der võ got ist. die wort gotz hört er Darumb hö
ret ir nit. wann ir seyt nit von got Darumb die iu
den antwurten vnd sprachen zů im Sagen wir dẽn
nit wol: das du bist ein samarithan. vnd hast den
teüfel Jhesus antwurt Vnd sprach zů im. ich habe
nit den teüfel. wann ich ere meinen vater. vñ ir vn
ert mich Wann ich süch nicht mein glori Er ist der
do sücht vnd vrteylt Gewerlich ge werlich sag ich
eüch. der do behůt mein wort der bekört nicht den
dott ewigklich Darumb die iuden sprachen zů im
Nun erkennen wir. das du hast den teüfel Ab ra-
ham ist dott vnd die weissagen seint dott. vnd du
sprichst ob erlichr behůt mein wort der bekőrt nit
den dot ewigklich Bistu denn mer denn vnser va-
ter abraham der do ist dot Vnd die weissagẽ seint
dott Wen machstu dich selber Jhesus antwurt vñ
sprach. Ob ich mich selber ere. mein glori ist nicht.
Mein vater ist der mich ert. dem ir saget das er
ist eüwer got vnd ir habt in nicht erkannt. Wann
ich erkannt in. Vnd ob ich sag das ich sein nichten
waiß. ich werd eüch geleych ein lügner Wann ich
waiß in. vnd ich behůt sein wort Abraham eüwer
vater der freüt sich das er sech meinen tag. vnd er
sach vnd ward erfreüwet Darumb die iuden sp-
rachen zů im Du hast noch nicht fünfzig iar. vnd
hast gesechen abraham Jhesus sprach zů in. Ge-
werlich gewerlich sag ichs eüch. ee abraham war
ich bin Darumb die iuden hůben auff stain das sy
wurffen an in. Wann ihesus verbarg sich. vnd gie
ge aus dem tempel

Cap. ix. capitel

VNd ihesus fürgieng er sach einen man
blint von seiner geburt. vnd sein iung
er die fragten in sagent Maister. wer
hat gesündet. der oder sein vater oder sein můter.
das er blint ist geborn Jhesus antwurt. Der hatt
nit gesündet. noch sein geberer/ wañ das die werck
gotz werden eröffent an im. Wann mir gezimpt ze
würcken die werck des der mich sant. die weyl es
ist tag. Wañ die nacht kumpt. so mag kẽer wirck
en Die weil ich bin in der welt. so bin ich ein liecht
der welt Do er ditz het gesetzt er sputzt an die er-
de. vnd macht kath von der spaichel. vnd stelb auf
sein augen. vnd sprach zů im Gee zů natatorie siloe
das will sagen gesent vnd wasche dich darumb er
gieng hin vnd wůsche sich. vnd kam gesechẽt. dar-
umb die nachbauren vnd die in vor hetten gesechen
das er was ein betler die sprachen Ist der nicht der
do saß vnd bettelt Die einen die sprachen wañ er
ist es. wann die andern sprachen in keinerweys.
wann er ist sein geleich Wann er selbs sprach: wañ
ich bins. Darumb sy sprachen zů im In welcher-
weys seint dir auffgethan die augen Er antwort
Der man der do ist geheyssen ihesus der macht kat
vnd stelb mein augen. vnd sprach zů mir Gee pis-
tatorie siloe. vnd wasche dich Vnd ich gienge hin.
vnd wůsch. vnd gesich Darumb sy sprachen zů im
Wo ist er Er sprach. ich enwaiß. Sy zůfürten in
zů den phariseern der do was gewesen blint wañ
es was sambstag do ihesus het gemacht das kath.
vnd het im auffgethan sein augen: Darumb abr
fragten in die phariseer in welcher weys er gesehe
Wann er sprach zů im Er legt kath auff mein au-
gen. vnd ich wůsch mich vnd gesich Darumb erlich
von den phariseern die sprache Der man ist nit võ
got der do helt den samstag. Wann die anderen
sprachen. in welcherweys mag ein man sünder tůn
dise zaichen Vnd mißhellung ward vnder in Da-
umb sy sprachen zů den blinden/ waz sagstu von dẽ
der dir auff der deine augen Wann er sprach: wañ
er ist ein weissag Darumb die iuden gelaubten nit
von im das er wer gewesen blint vnd gesech. bis
das sy gerüfften seinem vater vnd seiner můter die
in vor hetten gesechen. vnd fragten sy sagent. Ist
der eüwer sun. dem ir sagt das er blint ist geboren
in welcher weis sicht er nun Sein geberer antwur
ten. vnd sprechen. wir wissen das der ist vnser sun
vnnd das er blinder ist geboren. Wann in welcher
weys er nun gesicht wir eu wissen Fragt in selber
Er hat das alter. er redt von im selber. Dise ding
sprachen sein geberer. wann sy vorchten die iuden
wann die iuden hetten sich yetzund verainet. ob in
yemant begech ze sein cristum das er würd aus de
synagogen Darumb sprachen sein geberer wañ er
hat das alter fragt in selber Darumb sy rüffẽ an
der waid dẽ menschen der do was gewesen blint.
vnd sprachen zů im Gib ere got. Wir wissen das
der man ist ein sünder. darumb sprach Ob er ist ein
sünder ich enwaiß. wann ẽs waiß ich. das ich wz
blint. vnd nun gesich ich. darumb sy sprachen zů i
was det er dir Jn welcher weys det er dir auf die
augen. Er antwurt im. ich sagt es eüch yetzund.
vnd ir hört es. was wölt ir es aber hören. Denn
wölt ir auch werden sein jungern. Darumbe sy

flüchten im vñ sprachen. Du bist sein iunger wañ wir sein die iunger moyses. Wir wissen das got redt mit moyses. wann disen wissen wir nicht von wann er ist. Der man antwurt vnd sprach zů im. Wann in disem ist es wunderlich das ir nichten wisst von wann er ist. vnd er nit auff der meine augen Wann wir wissen das got nicht erhört die sünder: wann etlicher ist der gantze gotz vnd thůt sein willen disen erhört er. Wann es ist nit gehört von der welt. das yemant auffthet die augen des blinden geborn: Wer der nit von got. er möcht kein ding thůn Sy antwurten vnd sprachen zů im. Du bist aller geborn in sünden. vnd lerst vns. Vnd sy wurffen in aus. Wann do ihesus gehort das sy in hetten ausgeworffen: vnnd do er in het funden er sprach zů im. Gelaubstu an den sun gotz. Er antwurt vnd sprach O herr wer ist er das ich glaube an in Vnd ihesus sprach zů im Vnd du hast in gesechen. vnd der nit dir redt er selbs ist. vñ er sprach O herr ich gelaubs Vnd er viel nyder vnd betet in an. Vnd ihesus sprach zů im. In vrteil kam ich in dise welt. das die do nichten sehen sechent. vnd die do sechent werden gemacht blint. vnd etlich von dē phariseern die do waren mit im die hörtens. vnd sprachen zů im. Denn sein auch wir blint. Ihesus sprach zů in Ob ir weret blint ir het nit sünd Wañ nun sprecht ir das wir gesechen: darumb ewer sünde die bel.ibet

Das. x. capitel

Gewerlich gewerlich sag ich eüch: der nit eingeet durch die türe in das schafhaus der schaff. wann der do anderswo auffsteig. der ist ein schacher. wann der do eingeet durch die tür. der ist ein hirt der schaff Disem thůt auff der torwerter. vnd die schaff hörent sein stym. Vñ er rüfft die eygen schaff mit namen. vnd fürt sy aus Vnd so er hat ausgelassen die eygen schaff er geet vor in. vnd die schaff nachuolgēt im. wann sy wissent sein stym Wann sy nachuolgēt nit den fremden wann sy fliehent von im. sy erkunten nit die stym der fremden Disse gleichsame sprach zů in. Wann sy erkanten nit was er het gesagt zů in. Darumb ihesus sprach zů in. Gewerlich gewerlich sag ichs eüch. wann ich bin ein türe der schaff. Alle die do komen das warn dieb vnd schacher. wañ die schaff horten ir nit. Wann ich bin ein tür der schaff Der durch mich eingeet der wirt behalten. vnd eingeet er vnd ausgeet. vnd waid vindet er. Der schacher kam nit. neüer das er stel vnd erschlüge vnd verlür Ich kom das sy haben das leben. vnd sy haben es begnüglichen Ich bin ein gůt hirt Der gůt hirt gibt sein sel vmb sein schaff Wann der taglöner der nit ist ein hirt des die schaff nit seint eygen. so er sicht ein wolff kumen vnd er lest die schaff vñ fleücht vnd der wolff zuckt: vnd zerstreüt die schaf Wann der taglöner fleücht. wann er ist ein taglöner. vnd es gehört nicht zů im von den schaffen Ich bin ein gůt hirt/ vnd erkenne die meinen. vnd die meinen die erkennent mich. Als mich der vater erkant. vnd ich erkenne den vater. vnd setz mein sele vmb mein schaff. Vnd ich hab ander schaff die do nit sein von disem schafhaus. vnd diß gezympt mir her zůfüren vnd sy hören mein stym. vñ es wirt ein schafhaus vnd ein hirt Darumbe der vater hat mich lieb. wann ich setz mein sel. vnd aber nym ich sy Keiner nymt sy von mir. wann ich setz sy von mir selber Ich hab gewalt sy zeletzen. vnd hab gewalt sy abzenemen: Diez gebot empfieng ich von meinem vater Darum̄ mißhellunge ward gemacht vnder den iuden: vmb dise wort Wann manig von in sprachen Er hat den teüfel er vnsinnt. was hört ir in. Wann die andern sprachen Dise wort seint nit des der do hat den teüfel. Mag denn der teüfel aufgethůn die augen der blinden Wann hochzeyt warn gemacht in iherusa'em. wann es was winter Ihesus gieng in den tempel in der vorlauben salomons Darumb die iuden vmbgabēt in vnd sprachen zů im Untz wenn nympstu vnser sel Ob du bist cristus. sag es vns offenlich Ihesus antwurt im. ich rede zů eüch. vnd ir gelaubt sein nit Die werck die ich thů in dem namen meins vaters dise gebent gezeüg von mir Wañ ir glaubt sein nit. wann ir seyt nit von meinē schaffen Mein schaff die hören mein stym. vnd ich erken sy. vnd sy nachuolgēt mir Vñ ich gib in das ewig lebē vnd sy verderbēt nit ewiglich. vnd keiner zucht sy von mein hand. dz mir mein vater gab das ist mer denn alle. vnd keiner mag sy zucken vō der hand meins vaters Ich vnd der vater seint ein. Darumb die iuden hůbent auff die stein das sy in steinten. Darumbe ihesus antwurte im. Vil manige gütte werck zeygt ich eüch von meinem vater Vmb welches dirr werche stein er ir mich Die iuden antwurten im. Wir steynen dich nicht von dem güten werche. wann von dem spott. wann wie das du bist ein mensch. du machst dich selber got Ihesus antwurte im. Ist denn nicht geschriben in eüwer ee das ich sprach ir seyt gött. Ob er die sagt gött zů den das wort gottes ist gemachet. vnnd die geschrifft mag nicht werden entbunden. den der vater geheyligt. vnnd sant in in die welte ir sprecht wann du spottest. wann ich sprach ich bins der sun gotz Ob ich nichten thů die werck meins vaters. nichten wölt mir gelauben. wann ob ich sy thů/ vñ ob ir mir nichten wölt gelauben gelaubt den wercken. das ir erkennt vñ gelaubt. dz d vater ist in mir vñ ich in dē vater Dar

umb die iuden die ſůchten ī zeuachen·vnd er gieng aus von iren henden ·· Vnd gieng aber anderthalb des jordans an die ſtat do johannes zům erſtē was tauffen:: vnd beleib do Vnd manige kamen zů im vñ ſprachen. wañ gewiſlich iohānes der het zaichen Wañ alle ding die ohānes ſaget vō diſem die ſeint gewerre: vnd manige gelaubten an im

Das·xi·capitel

WAnn ein ſiecher lazarus was von bethania von dem caſtelle. marien vnd marthen ir ſchweſter: Wañ maria was die do ſieb den herren mit der ſalben· vnd truckt ſein fůß mit irē haren: der brůder lazarus siecht Darumb ſein ſchweſtern ſanten zů im ſagent O herr·ſich den du lieb haſt der siecht· Wann do es iheſus gehort· er ſprach zů im · Der siechtumb iſt nit zů dem tode· wañ vmb die glori gotz·das der ſun gotz werd geert durch in· wann iheſus het lieb marthen · vnd marien ir ſchweſter vnd lazarum · Darumb do er het gehört das er siecht·gewiſlich do beleib er an der ſelben ſtat zwen tag Darnach nach diſen dingē ſprach er zů ſein iungern. wir geen aber in iude die iungern ſprachen zů im Maiſter nun ſůchten die iuden dich ze?einen · vnd aber geeſt du dar · Iheſus antwurt· Seint nit zwölff ſtunde des tages. Der do get am tag der ſchat nit·wañ er ſicht das liecht der welt· wann ob er geet in ō nacht er ſchat·wañ das liecht iſt nit in im Wann ditz ſagt er·vnd darnach ſprach er zů im Lazarus vnſer freūnt ō ſchlaft wann ich gee das ich in derſte vō dem ſchlaff Darumb ſein iungern ſprachen O herre·ob er ſchleft er wirt behalten Wann iheſus het geſait von ſeim tode·wann ſy wonten das er het geſait von dē ſchlaf des ſchlaffes Do ſprach iheſus zů in offenlich·Lazarus der iſt dot·wann ich frewe mich vmb eůch daz ir glaubt·das ich do nichten was·wann wir geen zů im Darumb thomas der iſt geſait ein zweifeler der ſprach zů den iungern Geen auch wir·vñ ſterben mit im Darumb iheſus kam in bethania·vnnd vand in yetzund vier tag habent im grab: Wann bethania was von iheruſalem als·xv·leůff Wann manig von den iuden die kamen zů mariam vnd zů marthen·das ſy ſy tröſten von irem brůder Darūb do martha gehört das iheſus kam ſy lief im engegen·wann maria ſaß do heim Darumb martha ſprach zů iheſū O herre ob du weerſt hie geweſt mein brůder der wer nit dot · Wann ioch nun waiß ich daz·was dings du eſcht von got das gibt dir got Iheſus ſprach zů ir Dā brůder der erſtet Martha ſprach zů im Ich waiß das er erſteet·in der auffer=ſtendung an dem iungſten tag Iheſus ſprach zů ir Ich bin die auffersteendung vnd das lebē Der an mich gelaubet ioch ob er wer dot er lebet: vnd ein yegklicher der do lebt vnd an mich gelaubet · der ſtirbt nit ewiglich Gelaubſtu das · Sy ſprach zů im O herr ia. Ich gelaub das du biſt criſtus de ſun gotz des lebentigen du do biſt kumen in diſe welt· Dñ do ſy ditz het geſeit. ſy gieng hin vñ rüft maryen ir ſchweſter tugentlichen ſagent Der maiſter iſt engegenwürtig· vnd rüfft dir · Wann do ſis gehört ſy ſtůnd auff ſchier/ vnd kam zů im Wann iheſus was dennocht nit kumen in das caſtell: wañ er was noch an der ſtat do im martha begegent. Darumb die iuden die mit ir waren im haus vnd ſy tröſten do ſy geſachē das maria ſchier auffſtůnd vnd gieng aus. ſy nachvolgten ir ſagent. Wañ ſy geet zů dem grab das ſy da waint Wann do maria was kumen do iheſus was · do ſy im geſach fiel zů ſeinen füſſen vnd ſprach zů im · O herr ob du weerſt hie geweſt mein brůder were nit dot wañ iheſus sach ſy wainen vnd die iuden die do waren kumen mit ir die wainten er greif grampt im geyſt vnd betrůbt ſich ſelber vnd ſprach. Wo habt ir in gelegt: Sy ſprachen zů im · O herr kum vnd sich. Vnd iheſus waint · Darumb die iuden sprachen: Secht wie lieb er in hatt · Wann etlich von in die ſprachen Der do auff det die augen des blinden geborn·mocht er nit gethůn das der wer geſtorben Darumb iheſus greifgrampt andēwaid in im ſelber er kam zů dem grab Wann es was ein grůb / vnd ein ſtein was darauff gelegt Iheſus ſprach Nebt ab dem ſtein Martha die ſchweſter des der do waz do die ſprach zů ī o herr er ſchmeckt yetzund· wañ es iſt·iiii·tegig Iheſus ſprach zů ir · Sagt ich dir denn nicht· ob du gelaubſt du ſichſt die glori gotz· Darumb ſy namen ab dem ſtein Iheſus hůb auff die augen in dem himel er ſprach zů im · O vater O vater ich mach dir genad wann du erhorteſt mich Wann ich waiß das du mich zeallen zeyten erhöreſt · wann vmb das volck das allnū ſteet ich ſprach das ſy glauben das du mich ſanteſt· Do er ditz het geſait· er rüfft mit einer groſſen ſtym· Lazarus kum herfür Vnd zehant fürgieng der der do was dot ſein hend vnd ſein füß waren gebunden mit ſailen· vnd ſein antlütz was gebunden mit augſanen Iheſus ſprach zů im Enpint in· vnd laſt in geen Darumb manig von den iuden die do waren kumen zů marien vnd zů marthen die ſachen die ding die iheſus det· die gelaubten an in Aber etlich von inen die giengen hin zů den gleichſenern· vnd ſagten in die ding die do het gethan iheſus · Darumb die biſchoff vnnd die phariſeer machten rat wider iheſum vnd ſprachen · Was thůn wir· wann der man thůt als vil zaichen Ob wir in laſſē alſo· all gelaubent ſy an in Vnd die römer kumen vnd nemen vnſer ſtat vnd das volck · Wann einer

von im bey namen caÿphas· ō dō was bischoff des iares er sprach zů im Jr enwisst noch gedenckt kein ding/ wañ eüch gezimpt das ein mensch sterb vmb das volck· vnd alles volck nichten verderbe: Wañ ditz sait er nit von im selbs· wann do er was bisch off des iars er weissagt· das ihesus cristus wer zesterbē vmb das volck Vnd nit allein vmb dz volck wann das er sament die sün gotz in ēi die do waren zerstreüt Darumb von dē tag gedachten sy dz sy in erschlügē· Darumb ihesus gieng yetzund nit öffenlich bey den iudē· wann er gieng in die gegēt bey der wüste in die stat die do ist geheyssen effren vnd wont do mit sein iungern Wann das ostern der iudē was nachē vnd manig vō der gegēt stygē auff zů jherusalē vor dē ostern· das sy gebeyligten sich selber· Darumb sy süchten ihesum· sy stündē im tempel vnd redtē zů einandē Was went ir das dē nit kumpt zů dē melstag· wann die bischoff vñ die phariseer hetten gebē ein gebot· ob yemant erkant wo er wer das er zaigt das sy in v.engen

Das .xii. capitel

WAnn vor sechs tagē zestetn ihesus kame zů bethanie do lazarus was dot dē ihesus erstůnd Wañ sy machten im do ēi abentessen vnd martha dienet: vnd lazarus waz einer von den sitzendē mit im· wann maria empfieng das gewichte der salben des edeln nardus getossen vnnd sielb die füß ihesus. vnnd truckent sein füß mit iren haren· vnd das haus ward erfült von dē geschmack der salbē· Darumē einer von seinen iungern iudas vō scarioth der im was zeuerratten der sprach Warumē wart dise salb nicht verkaufft vmē. ccc· pfenning· vnd wer gebē den armen· wann ditz sagt er nit das zů im gehört von den armen wann daz er was ein schacher· vnd het die beüttel vñ die ding die do warn gegeben die trůg er · Darumb ihesus sprach Lasst sy· das sy es behab vntz an den tag meiner begrebde Wann die armen habt ir zeallen zeitten mit eüch· wann mich hab ir nit zeallen zeitten: Darumb do manig volck von dē inden erkanten das er do was· vnd sy kamē nit allein vmb ihesus wañ das sy sechen lazarum dē er erstůnd vō den dotten Wann die fürsten der priester gedachtē das sy lazarum erschlügē: wañ manig von dē iudē giengē vmb im· vnd gelaubtē an ihesum Wann an dē morgen manig volck die do was kumen zů dem messtag do sy gehörten das ihesus kam zů iherusalem sy namen die esste derbalmen vnd giengē aus gegen im vnd rüfften· osanna der sun danids Gesegēt ist der der do kumpt in dem namen des herren küng der jsrahel· Vnd ihesus vand ein esel im· vnd sass auff es als es ist geschriben Töchter von syon

nichten wöllt ir fürchten: sich dein küng kumpt sitzenden auff dem füllen der eselin Dein iungerē erkanten nit zům erstē dise ding· wann do ihesus verclert do gedachten sy das dise ding waren geschriben von im· vnd daten im dise ding Darumb die schar die do was mit im do er lazarum rüfft von dem grab· vnd in erstůnd von dē dotten die gabē im gezeüg· Vnd darumb das volck kam in engegē wann sy hetten im gehört zethůn ditz zaichen Darumb die phariseer sprachen zů im selber Secht daz wir nicht nützen· Secht all die welt gat nach im· Wann etlich von in waren heidē die do waren auffgestigē zů dem mestag daz sy anbetten Diß genachten sich zů philipp der do was von bethsaida galilee· vnd baten in sagent O herr wir wolten sechen ihesum Philipp kam· vnd sagt es andreas Anderwaid philipp vnd andreas sagten es ihesum Wañ ihesus antwurt in sagent Die stund kumpt das dē sun der maide wirt gelautert Gewerlich gewerlich sag ichs eüch· ob das waitzenkorn vellt an die erde ob es nichten erstirbt· es beleybt eine· Wann ob es stirbt es bringet vil wüchers Der sein sel lieb hat der verleüst sy Vnd ō sein sel hasst in der welt der behůt sy in das ewig leben · Der mir dienet · der nachvolget mir · Vnd wo ich bin· do wirt auch mein diener· Der mir dient· mein vater der in den hymeln ist der ert in· Wann nun ist betrübet mā sele· Vnd was sag ich · Vater mach mich behalten von der stund· Wann darumb kam ich zů dē stund Vater lautere deinen namen· Darumb ein stym kam vom hymel sagent· Vnd ich hab gelautert/ vnnd aber lauter ich· Darumē diz geselschafft die do stünden vnd es höret die sprach zesein gemacht donner · Wann die andern sprachen· Der engel hat geredt zů im Jhesus antwurt vnd sprach Dise stym kam nit vmb mich· wañ vmb eüch· Nun ist das vrteil ō welt· Nun wirt ausgeworffen der fürst der welt· Vnd ob ich werd erhöcht von der erde / ich zeüche alle ding zů mir selb wañ ditz sprach er· er bezaichent welchs dotz er wer zesterben Das volck antwurt im Wir haben gehört von der ee· dz cristus beleibt ewiglich Vnd in welcherweis sprichstu es gezimpt zů erhöchē den sun der maide Wer ist der sun der maide· Darumb ihesus sprach· Noch ēi weenig liecht ist in eüch· Get die weyl ir habt dz liecht das eüch die vinster icht begreyffen· Der dō geet in der vinster· der weiß nicht wo er geet· Die weil ir habt das liecht so gelaubt dem liecht· das ir seit sün des liechts· Dise ding redet ihesus· vnd gieng hin vnd verbarg sich vor im· Wañ do er het getā als vil zaichen vor im sy gelaubtē nit an im· das daz wort ysaias des weyssagen volrde erfüllet das er sprach O herr wer gelaubt vnser gehörd· vñ wem wirt eröffent der arm des herrē· Darumb mochten

sy mit gelauben. vnd aber sprach ysaias Dñ er hat erblent ire augen vnd hat erhertent ire hertzen dz sy mit sechent mit dē augen vnd vernement mit dē hertzen vnd werdent sy bekert vnd ich gsunt sy. Dise ding sprach ysaias do er sach die glori gotz vnd er redt von im Jedoch manig von den fürstē gelaubten an in. wann sy begachen sein nit vñ die phariseer. das sy icht werē gewoifen aus der synagogen. Wann sy hetten mer lieb die glori der lüt wann die glori gotz Wann ihsus rüfft vnd sprach Der an mich gelaubt. ō gelaubt nit an mich wañ an den der mich sante. Vnd der mich sicht der sicht den der mich sant. Ich liecht kam in die welt. das ein iegklicher der an mich gelaubt an nichten belib in der vinstre. Vnd ob etlicher hört mein wort vnd ir nichten behüt ich vrteil sein nit. Wann ich kam nicht das ich vrteylt die welt: wann das ich mach behalten die welt Der mich verschmecht vnd mein wort nit enpfecht. der hat das in vrteylt Das wort das ich hab gredt. das vrteilt in an dē iungsten tag. Wann ich hab nit gredt von mir selber. wann der vater der mich sant gab mir das gebot. was ich red vnd was ich sag. Vnd ich waiß. das sein gebot ist das ewig leben. Darumb die dinge die ich red. als sy mir der vater sagt also red ich

Dz. xiii. capitel

WAnn vor dem mestag der ostern ihesus west das sein stund kam das er übergieng von der welt zů dem vater. do er het lieb gehabt die seinen die do waren in der welt vntz an das ende het er sy lieb Vnd do das abentessen ward gemacht do sich der teüfel yetzund het gelegt in das hertz iudas symon von scarioth das er in verriert wann ihesus der west das im der vater het gegeben alle ding in sein hand. vnd das er ausgienge von got vnd gieng zů got. er stůnd auf von dē abentessen vnd legt von im sein gewande. vnd do er het empfangē ein důch er fürbegürt sich Darnach ließ er wasser in ein beckin. vnd begund zewagen die füß der iungern. vnd zedrücken mit dē důch mit dem er was fürbegürt Darumb er kā zů symon petro. vnd petrus sprach zů im. O herr zwechstu mir die füß Ihesus antwurte. vñ sprach zů im Das ich thů das waistu nun nit. wann darnach wirstu es wissen Petrus sprach zů im O herr du zwechst mir nit die füß ewiglich Ihesus antwurt im Ob ich dich nichten wasche. du hast nicht teyl mit mir Symon petrus sprach zů im. O herre nit allein die füß. wann auch hend vnd haubt Vnd ihesus sprach zů im Der do ist gewaschen ō bedarff nit nur das er zwache die füß. wann er ist aller rē Wann ir seyt rein. vnd nit all. wann ihesus wisst wer der was der in verriete. Darumb sprach er. ir seyt nit all rein Darumb do er het gezwachen ir füß er nam sein gewande. vnd do er was gesessen er sprach aber zů in Wisst ir was ich eüch hab gethan Ir rüfft mir maister vnnd herre. vnd wol sagt ir. wann ich bins Darumb ob ich herr vnd maister hab gezwachen eüwer füß. vnd ir sol zwachen die füß einer dz andern Wann bevelhafft gab ich eüch: als ich eüch habe gethan also thůt auch ir. Gewerlich gewerlich sag ichs eüch. der knecht ist nit mer denn sein herre. noch der bot mer denn der in sant. Ob ir wisst dise ding ir weret sälig ob ir sy thůt Ich sag eüch nicht von allen Wann ich waiß welche ich erwelte. wann des die schrifft wer erfüllt. der do isst das brot mit mir hebt auff seine versen wider mich. Von deshin sag ich eüch ee denn es geschicht so es wirt gethan das ir gelaubt das ichs bin Gewerlich gewerlich sag ichs eüch. der do enpfecht dē den ich send der enpfecht mich. Wann der mich enpfecht. der enpfecht dē der mich sant Do ihesus het gesagt dise ding er ward betrübt im geyst. vnd vorbezeügt vnd sprach Gewerlich gewerlich sage ichs eüch. Wann einer von eüch der verret mich. Darumb die iungen sachen ein ander an. sy zweyfelten von wem er het gredt Darumb einer von seinen iungern der rüet in der schoß ihesus den ihesus leb het Darumb disem winckt symon petrus. vnd sprach zů im Wer ist es von dē er hat gredt Darumb do er hette gerüt auff der brust ihesus er sprach zů im: O herre wer ist der der dich verret. Ihesus antwurt Dem ich taich das genetzt brot ō ist es Vnd do er genetzt das brot. er gab es iudas symon scarioth Vnd nach dē bissē do gieng sathanas in im Ihesus sprach zů im. Das du thůst das thů schier Vnd keiner den rüenden wesst was er im het gesagt: wann etlich wenten das iudas het den beüttel das im ihesus het gesagt. kauff die ding die vns seint notdürfftig zů dem messtag oder das er etwas geb den armen Darumb do er het empfangen den bissen. zehant gieng er aus. Wann es was nacht. Darumbe do er was ausgegangen ihesus sprach Nun ist geoffenbart oder verklert der sun ō maid vnd got ist geoffenbart in im Ob got ist geoffenbart in im. vnd got der offenbart in im selber vnd zehant offenbart er in. Sünlein noch ein wenigs bin ich mit eüch Ir süchet mich. vnd als ich sprach zů den iuden vñ do ich gee do mügt ir nit kumen Vnd nu sag ich eüch Neüwes gebot gib ich eüch das ir liebhabt einander als ich eüch liebhet. das ir auch also lieb habt an einander In disem erkennent sy all das ir seyt mein iungen ob ir habt liebe zů einander Symon petrus sprach zů im O herre wo geestu Ihesus antwurte Do ich gee do magstu mir nun nicht nachgenolgen. wann

vornach nachuolgstu. Petrus sprach zů im Wor-
um bmag ich dir nu mit nachuolgen. Ich setz mein
sele vmb dich. Jhesus antwurt dein sel setzstu vmb
mich. Gewerlich gewerlich sag ich dir. ö han singet
mit biß das du mein dreystund verlaugenst. Vnnd
jhesus sprach zů sein iungern.

Das. xiiij. capitel.

Ewer hertz werd nit betrübt Gelaubt ir an
gott. vnnd gelaubt an mich. In dem haus
meins vaters seint manig wonūg. Ob ich
eüch etwen mynner hett gesagt wann ich gee zebe
raiten eüch die statt. Vnd ob ich gee vnnd berait
eüch die statt. aber kum̄ ich vnnd nym eüch zů mir
selber. das auch ich sait do ich bin. Vnnd do ich gee
das wisst ir vnd dē weg wisst ir Thomas sprach
zů im. O herr wir wissen nit wo du geest. Vnnd in
welycherweis mügen wir wissen den weg Jhesus
sprach zů im. Ich bin der weg vnnd die warheyt.
vnd oz leben. Keiner kumpt zů dē vater nur durch
mich. Ob ir mich hett erkant. gewislich ir hett auch
erkañt meinen vater Vnnd von desshin erkannet ir
in. vnd ir habt in gesechen. Philippus sprach zů im
O herr zayg vns dē vater vnd vns benügt Jhesus
sprach Alsuil zeyt bin ich mit eüch vnnd ir erkant
mich nit. Philippus der mich sicht ö sicht auch den
vatter. In welicherweis sprichstu zayg vns dē va
ter. Gelaubstu nit das ich bin in dem vater. vnd dē
vater ist in mir. Die wort die ich red zů eüch ich
red ir nit von mir selber. Wann der vater beleybt
in mir. er selb thůt die wercke. Gelaubt ir nicht oz
ich bin in dem vater. vnnd der vater ist in mir. In
einer andernweis vmb die selbē werck so gelaubtz
Gewerlich gewerlich sag ichs eüch. der an mich ge
laubet die werck die ich thů die thůt auch er. vnnd
mer ding thůt er denn dise. Wañ ich gee zů dem vat
ter. vnd was dinges ir begert dem vater in meinez
namen das thůn ich. der vater werd gewunnig-
klicht im sun. Vnd was ir begert mich in mein na
men das thů ich. Ob ir mich liebhabt. so behůt mā
gebott. Vnd ich bitt den vater vnd er gibt eüch ē
andern trōster das er beleyb mit eüch ewigklich dē
geyst der warheyt den die welt nit mag enpfachen
wann sy sicht in nit noch erwaiß in. Wann ir ha-
bet in erkannt. wann er belayb bey eüch. vnd wirt
in eüch. Ich las eüch nit wissen. ich gee vnd kumme
zů eüch. Noch ein wenig bin ich mit eüch vnnd die
welt sicht mich ietzunt nicht. Wann ir secht mich
wann ich lebe vnd ir werd leben. An dem tag so
erkent ir das ich bin in meinem vater. vnd ir in mir
vnd ich in eüch Der do hatt meine gebott vnd sy
behůt der ist der mich liebhat/ Wann der mich lieb
hat. der wirt liebgehabt von meinem vater. Vnnd
ich hab in lieb vnd offenbar mich im selber. Judas
sprach zů im nit der von scarioth. O herr wz dings
ist zethůn das du dich selber vns bist eroffen. vnnd
nit der welte Jhesus antwurt vnnd sprach zů im.
Der mich liebhat der behůt meine wort. vnd mein
vater der hat in liebe. vnd wir kumen zů im. vnnd
machen ein wonung bey im. Der mich nit lieb hatt
der behůt nit meine wort. Vnnd das wort das ir
habt gehort ist nit mein. wann des vaters der mich
sant. Dise ding hab ich geredt zů eüch. beleybend
bey eüch. wann der tröster der heylig geyst dem
eüch der vater send in mein namen der lert eüch al
le ding vnd wot zů eüch alle ding welche ding ich
eüch sage. Frid las ich eüch. meinen frid gib ich eüch
Nicht als in die welt gibt. wann ich gib in eüch.
Ewer hertz werd nit betrübt. noch enfürcht sich.
Ir hort das ich eüch sagt. ich gee vnd kum̄ zů eüch
Ob ir mich liebhett gewisslich ir frœüet eüch wann
ich gee zů dem vater. wann der vater ist mer denn
ich. Vnd nu sagt ichs eüch er denn es geschicht. so es
wirt gethan das ir es gelaubt Jetzunt rede ich nicht
vil mit eüch. wann der fürst der welt kumpt. vnd
hat kein ding an mir. wann das die welte erkenne
das ich liebhabe den vater. vnnd als mir der vatter
gabe das gebott also thů ich. Stet auff wir geen
hin.

Das xv. Capitel.

Ich bin ein gewere weinrebe. vnd mein vater ist ein
bauwer. Ein iegklichs zwey das nit bringt wüch-
er an mir das nympt er ab vnnd ein iegklichs das
do bringt wüchet das gereinigt es. das er bringt
mer wüchers Jetzunt seyt ir rein. vmb das wort
das ich hab geredt zů eüch Beleybt in mir vnd ich
in eüch. Als das zway nit mag gemachen wüchet
von im selber nur es beleyb an der rebe Als auch
ir nur ir beleybt in mir. Ich bin die rebe vnd ir sait
die zwey Der do beleybt in mir vnd ich in im der
bringt vil wüchers. wann on mich mügt ir nichz
gethůn. Der nicht beleybt in mir der wirt ausge-
worffen als das zway vnd dorrt. vnnd sy lesent in
vnd legen in an das feur vnnd er brinnot. Ob ir
beleybt in mir vnd meine wort beleybent in eüch.
Was dinges ir wolt das begert. vnd es wirt eüch
in disem ist gelautert mein vater. oz ir bringet vil
wüchers. vnnd werd gemacht mein iungern. wañ
als mich der vater liebhett. vnnd ich hett eüch lieb
Beleybt in meiner liebe. Ob ir behůt meine gebot
ir belaybt in meiner lieb. als auch ich behůt die ge
bot meins vaters. vnnd belayb in seiner lieb. Dise
ding hab ich geredt zů eüch das mein frœüd sey in
eüch. vnnd eüwer frœüd werde erfüllt. Ditz ist mē
gebott oz ir liebhabt einander als ich eüch liebhet

Der lieb denn der hat keiner. denn das er setz sein
sele onb sein freünd. Wann ir seyt mein freünde
ob ir thůt die dinge die ich eüch gebeüt. Jetzunt
sag ich eüch nit knecht. wann der knecht waiß nicht
was dings sein herr thůt. wañ ich sag eüch freünde
wañ ich macht eüch kunt alle ding die ich hort võ
meim vater. Jr habt mich nit erwelt wañ ich hab
eüch erwelt. vnd satzt eüch das ir geet vnd bringt
wücher. das eüwer wücher beleib vnd was dings
ir begert dē vater in meim namen das gibt er eüch
Dise ding gebeüt ich eüch. das ir lieb hat einander
Ob eüch die welt hasst. wisst wann sy het mich ee
in hass dañ eüch. Ob ir wert gewesen von der welt
die von der welt. wann ich hab eüch erwelt von d
welt. dorum̃ hasst eüch die welt. Gedenckt meins
wortz. das ich eüch sagt. Der knecht ist nicht mee
denn sein herr. Ob sy mich iagent sy iagent auch eüch
Ob sy behütent meine wort sy behütent auch das
eüwer. wann all dise ding die thůnd sy eüch vmb
mein namen. wañ sy wissen nit den der mich sant.
Ob ich nit wer kumen vñ het nit geredt mit im sy
hetten nicht sünd. wann nu habent sy kein entschul
digung von ir sünde. Der mich hasst. d hasst auch
mein vater. Ob ich nicht het gethan die werck in im
die kein ander dete. sy hetten nit sünde. Wann nu
habent sy gesechen vnd hasten mich vnd mein vat=
ter. Das das wort werde erfüllt das do ist geschri
ben in ir ee. wann sy hetten mich in hass vergebens
Wann so der tröster kumpt den ich eüch sende von
dem vater. den geyst der warheyt d̄e do ausgee võ
dem vater. er selb gibt gezeüg von mir. Vnnd ir
gebent mir gezeüge. das ir seyt mit mir sint dem
anegeng.

Das xvj. capitel.

DIse ding hab ich geredt zů eüch. das ir nit
verr betrübt. Sy machent eüch on die sy=
nagogen. wann die stund kumpt. das ein
ieglicher der eüch erschlecht der went sich ei dienst
zeerbieten got. Vnd dise ding thůnd sy eüch wañ
sy erkannten nit den vater noch mich. Wann dise
ding hab ich geredt zů eüch. das so ir stund kumpt
das ir gedenckt. das ich eüch sait. wañ ich sait eüch
nit dise ding sint d̄e anegeng. wann ich was mit
eüch. wann nu gee ich zů d̄e der mich sant. vñ kein=
er von euch der fragt mich wo geestu. Wann dise
ding hab ich geredt zů euch. die traurigkeit hat er
füllt eüwer hertz. Wann ich sag eüch die warheyt
euch gezimpt das ich gee. wann ob ich nichten gee
der tröster kumpt nit zů euch. Vnnd ob ich gee ich
sende in zů euch. Vñ so er kumpt er strafft die welt
von der sünde vnd von dem rechten vnd von dem
urteyl. Gewisslich von der sünd. wann sy gelaubet
nit an mich. Wann von dem rechten. wann ich gee
zů dem vater. vnd ietzunt secht ir mich nit. Võ dem
urteyl. wann der fürst der welt ist ietzunt geur=
teylt. Ich hab euch noch vil zesagen. wañ nu mügt
ir sein nit tragen. wann so der geyst der warheyt
kumpt er lert euch alle warheyt. wann er redt nit
von im selber. wañ welche ding er hort die redt er
vñ die ding die do seint künfftig die erkůt er euch
Er seb lautert mich wañ er nympt es võ d̄e mein
vnnd erkunt es eüch. Alle ding die der vater hat
die seint mein Dorum̃ sagt ich eüch wañ er nympt
es von dem mein. vnnd erkunt es eüch Jetzunt ein
wenig vnd ir secht mich nit. vnd aber ei wenig vñ
ir gesecht mich. wann ich gee zů dem vater dorumb
etlich von seinen iungern sprachen zů einander was
ist das das er vns seyt ein wenig vñ ir secht mich
nit. vnd aber ein wenig vñ ir secht mich wann ich
gee zů dem vater. Dorumb sy sprachen. Was ist
das oz er vns sagt ein wenig. Wir wissen nit wz
er redt. wann jhesus erkannt das sy in wolten fra=
gen. er sprach zů im. Von disem sůcht ir vnder eüch
das ich sagt ein wenig vnd ir secht mich nit. vnnd
aber ein wenig vñ ir secht mich. Gewerlich gewer
lich sag ichs eüch. das ir wert wainen vnd wainen
wann die welt frewet sich. wann ir werdt betrübt
wann eüwer traurigkeyt wirt gekert in freüde so
das weyb gepirt sy hat traurigkeyt. wann ir stund
ist kumen. wann so sy hat geborn das kind ietzunt
gedenckt sy nit der beduckung vmb die freüd das
ein mensch ist geborn in der welt. Dorumb vnd ir
gewisslich nu wert ir habē traurigkeyt. wañ aber
gesiche ich eüch vñ eüwer hertz frewt sich. vñ eüwer
freüd nympt nyemant von eüch. Vnd an dem tag
bit ir mich keins dings. Gewerlich gewerlich sag
ich eüch. was dings ir begert dem vatter in mein
namen das gibt er eüch. Untz nu habt ir nicht ge=
eischt kein ding in meim namen. Eischt vnd ir em=
pfacht. das eüwer freüd sey vol. Dise ding hab ich
geredt zů euch in geleichsam. Die stund kumpt so
ich ietzunt nit red zů euch in gleichsam. wann ich
verkünd euch offenlich von meinem vatter. An dem
tag eischt er in meim namen. Vnd ich sag euch nit
wann ich bitt d̄e vatter für eüch. wann er selb der
vatter hat eüch lieb wann ir habt mich liebgehabt
vnd ir gelaubtz das ich ausgienge von gott. Ich
gienge aus von dem vater vnd kam in die welt. wi=
aber las ich die welt. vnnd gee zů dem vater. Sein
iungern sprachen zů im Sich nu redst offenlich vñ
sagst vns kein gleichsam. Nu wissen wir das du
waist alle ding vnd dir ist nit durfft das dich ie=
mant frag In disem glaubē wir. oz du ausgiengst
võ got. Jhesus antwurt in Nun gelaubt ir. Sehe
die stund kumpt. vñ kumpt ietzunt das ir werdt

zerstreüt ein ieglichec in sein aigen Vnnd ir lasst mich aling. Vnd ich bin nit aling · wann der vater ist mit mir. Diss ding hab ich geret zů eüch · daz ir habt den frid in mir. Jr werd haben bedruckūg in der welt: wann versecht eüch an mich: wañ ich hab überwunden die welt.

Das xvij. capitel.

DIse ding redt jhesus · er hůb auff die augē in den himel vnd sprach. Vater die stund kumpt · lauter deinen sun · daz dich dein sun lauter. Als du im gebt den gewalt alles fleisches · das alles das du im gebt er gibt in das ewig lebē wann ditz ist das ewig leben · das sy dich allain erkennen einen gewaren got · vnd jhesum cristum den du santest · Ich hab dich gelautert auff der erde · ich hab volbracht das werck · das du mir gebt daz ichs thů · Vnd nu vater lautre mich bey dir selber · mit der darbeyt die ich hett bey dir ee denn die welt wz Ich hab geoffenbart deinen namen den leüten · die du mir gebt von der welt · Sy warn dein vnd du gebt mirs · vnd sy behůten deine wort · vnd nu erkanten sy · das alle die ding die du mir gebt seint von dir · wñ die wort die du mir gebt sant vō dir vnd die wort die du mir gebt die gab ich im · vnd sy entpfiengen sy vnnd erkanten gewarlich das ich ausgieng von dir · vnd glaubten das du mich santest · Ich bitt vmb sy Nit vmb die welt · wañ vmb die die du mir gebt · wann sy seint dein Vnnd alle meine ding seint dein · vnd die dein seint mein · vnd ich bin gelautert in im Vnd ietzunt bin ich nit in der welte · vnd diss sind in der welt · wñ ich kum zů dir Heyliger vater · behůt sy in deinem namen die du mir gebt das sy seint ein als auch wir. Do ich wz mit in ich behůt sy in deim namē Die du mir gebe die behůt ich · vnd keiner von in verdarb nur ō sun des verleüsens · daz die geschrifft wůrd erfüllt · wañ nu kum ich zů dir · vnd diss ding red ich in der welt das sy haben meine frēd erfüllt in im selber · Ich gab in dem wort · vnd die welt hett sy in haß · wañ sy seint nit von der welt als auch ich nicht bin von der welte · Ich bitt nicht das du sy nemest von der welte · wann das du sy behůtest vor dem übel. Sy seint nit von der welt · als auch ich nit bin von der welt · Geheylig sy in der warheyt Dein wort das ist die warheyt · Als du mich santest in die welt · vnd ich sant sy in die welt · Vnd vmb sy geheylig ich mich selber · das auch sy seint heylig in der warheyt · wañ ich bitt nit allain omb sy · wann auch vmb die die vmb ir wort seint zeglauben an mich dz sy all sein ein als du vater in mir vnnd ich in dir · das auch sy sein ein in vns · vnd das die welt glaub dz du mich santest · Vnnd die lautre die du mir gebt die gab ich in · das sy sein ein als auch wir sein ain Ich in in vnd du in mir · das sy seint vollenot in ain vnd die welt erkent das du mich santest · vnnd ich hett sy lieb als auch du mich hast liebgehabt. Vater die du mir gebt ich will das auch sy seint mit mir wo ich bin das sy sechen mein darbeyt die du mir gebst · wann du hast mich liebgehabt sint der schickinge dē welt · Gerechter vater · die welt die erkant dich nit Wann ich erkannt dich · vnd diss die erkanten das du mich santest. Dñ ich macht in kunt deinen namen vnd ich mache in in kunt · daz die lieb do mit du mich hast liebgehabt sey in in · Vnd ich in in.

Das xviij. Capitel.

DO jhesus hett gesagt diss ding · er gieng aus mit sein iungern über den bach cedrō do der gart was · in den er selb eingieng vnd sein iungern. Dñ iudas der in verriet ō west die statt das jhesus offt dar kam vnd sein iungern Derumb do iudas hett entpfangē die gesellschaft die diener von den bischoffen vnd von den phariseern · er kam dar mit latern vnnd mit vackeln vnd mit gewaffen. Derumb do jhesus wesst alle dinge die do waren künfftig auff in · er fürgieng vnnd sprach zů in · Wen sůcht ir · Sy antwurten. Jhesuz von nazareth · Jhesus sprach zů in · Ich bins · Wañ auch iudas der in verriet stůnd mit in · Derumb do jhesus hett gesagt ich bins · sy giengen hinder sich · vnd vielen nider auf die erde · Derumb jhesus fraget sy aber · Wen sůcht ir · Wann sy sprachen. Jhesum von nazareth · Jhesus antwurt · Ich sagt es eüch · das ichs bin · Derumb ob ir mich sůcht · so lat diss geen · Das das wort werde erfüllt das ich sprach · wann die du mir gebt ich verlose keinen von in · Derumb symon petrus bet ein waffen er zoch es aus vnnd schlůg dem knecht des fürsten der priester · vnnd hieb im ab sein gerecht or · Wann der nam des knechtes was malchus · Derumb jhesus sprach zů petro. Laß dein waffen in die schaid · den kelch den mir der vater gab · wiltu nicht daz ich in trinche · Derumb die gesellschafft vnd das gericht vnnd die diener der iuden die viengen jhesum · vnd bunden in vnd fürten in zům ersten zů annas · wañ er was der schweher cayphas · der do was ein bischoff des iars · Wann cayphas was der den iudē hett gegeben den rat · wann eüch gezimpt den einē man zesterben vmb das volck Wann symō petrus nachuolgt jhesum · vnd der ander iunger · Wañ der ander iunger was erkant dem bischoff vñ er gieng ein mit jhesum in den hoff des bischoffs · Wann petrus stůnd außwendig bey der türe · Derumb der ander iunger der do was erkannot dem bischoffe · der gienge aus vnd sprach zů der torwertlin · vnd fürte petrum ein · Derumb die dyern ō torwertlin

ſprach zů petrum. Biſtu denn nit auch von dē iungern des manns. er ſprach ich enbin. wañ die knecht vnd die diener die ſtunden zů der glůt vñ weermtē ſich. wann es wz halt. wañ auch petrus ſtůnd mit in vnd weermt ſich. Dorumb der biſchoff fragt jheſum von ſein iungern vnd von ſeiner lere. Jheſus antwurt im. Ich hab gered offenlich in der welt Zů allen zeyten hab ich gelert in dē ſynagogen vñ im tempel do ſich ſamenten alle die iuden. vnd ich hab nichtz gered in verborgen Was fragſtu mich Frag diß die do haben gehort. was ich hab gered mit im. Sich diſe wiſſen was ich in hab geſagt. Do er ditz hett geſagt. einer der beyſtenden o einer der gab jheſum einen backenſchlag ſagent Alſust antwurtſtu dē biſchoffe Jheſus antwurt im. ob ich übel hab gered ſo gib gezeüg von dem übeln. Vnd ob wol. warumb ſchlewſtu mich. Annas ſant im gebunden zů cayphas dem biſchoff. wann petrus was ſtend vnd weermet ſich. Dorumb ſy ſprachen zů im. Biſtu denn nit von ſein iungern. Er laugēt vnd ſprach. Ich enbin. Einer von den knechten des biſchoffs dem nefe des dem petrus het ab gehauwen. dus er der ſprach. Sach ich dich denn nit mit im in dem garten. Aber laugent petrus vñ zehant ſang der han. Dorumb ſy zůfürten jheſum zů cayphas in das dinckhaus. wann es was frů. Vnd ſy ſelb giengen nit in das dinckhaus das ſy icht würden entzeübert. wann das ſy eſſen das oſtern. Dorum̄ pylatus gieng aus zů im vnd ſprach. Was beſagung traget ir wider diſen menſchen Sy antwurtē vnd ſprachen zů im. Ob der nit wer ein übeltetter wir hetten dir in nit geantwurt Dorumb pilatus ſprach zů im. Nempt ir in. vñ vrteylt in nach ewer ee. Dorumb die iuden ſprachen zů im vns gezimpt zůerſchlachen keinen. Das das wort jheſus würde erfillt do er sprach. bezaichent welchs dods er wer zeſterben Dorumb pilatus gieng aber in do dinck haus. vnd rieff jheſum. vnd ſprach zů im. Biſtu ein küng der iudē. Jheſus antwurtte. Redſtu ditz vō dir ſelber. oder habent dirs die andern geſagt von mir. Pylatus antwurt. Denn bin ich ein iude. dein volck. vñ dein biſchoff habent dich mir geantwurtet. was haſtu gethan Jheſus antwurt Mein reich iſt nit von der welt. Ob mein reych wer geweſen von der welt. gewiſlich mein diener hetten erſtrittē das ich nicht wer geantwurt den iuden. Dorumb mein reich iſt nicht von hinnen. Dorumb pylatus ſprach zů im. Biſtu denn ein küng. Jheſus antwurt du ſagſt es. wann ich bin ein künge. In diſem bin ich geborn. vnd zů diſem kumm ich in die welt. das ich geb gezeüge der warheyt. Ein iegklicher der do iſt von der warheyt der hört mein ſtymm. Pylatus ſprach zů im. Was iſt die warheyt. Vnd do er ditz hett geſagt er gieng aber aus zů den iuden. vñ ſprach zů im. Ich vind kein ſach an im. wann es iſt gewonheyt das ich eüch ein laß zů den oſtern Dor umb wölt ir ich laß eüch den küng der iuden. Sy rieffen anderwaid all ſagent nicht diſen. wann barrabam. wann barrabas was ein ſchacher.

Das .xix capitel.

DO begraiff pylatus jheſum vnd geiſelt in Dñ die ritter flachten ein kron vō dornen vnd ſatztens auff ſein haubt. vnd vmbgaben in mit purpurin gewand. Vnnd kamen zů im vnd ſprachē. Gůt grüß dich küng der iuden. vnd gaben im bachenſchlege. Dorumb pylatus gieng aber aus. vnd ſprach zů in. Secht ich für in aus zů eüch. das ir erkennet das ich kein ſach vinde an im. Dorumb jheſus gieng aus er trůg ein dörnin krō vnd ein purpurin gewande. Vnnd er ſprach zů in Secht der menſch Dorumb do in het geſechen die biſchoff vnd die diener. ſy rieffen ſagent. Kreützi gim. kreützig in. Pylatus ſprach zů im. Nempt ir in. vnnd kreüzziget in. Wann ich vnd kein ſach an im. Sy antwurten im. Wir haben ein ee. vnd nach vnſer ee ſol er ſterben. wann er macht ſich zeſein dē ſun gotz. Dorumb do pylatus hett gehort ditz wort. er vorcht ſich mer. Vnd er gieng aber in dz dinckhaus. vnnd ſprach zů jheſum Von wann biſtu Wann jheſus gab im nit antwurt. Dorumb Pylatus ſprach zů im. Redſtu nit mit mir. Waiſtu nit das ich hab den gewalt dich zekreützigen vnd hab den gewalt dich zelaſſen. Jheſus antwurt du hetteſt keinen gewalt wider mich wer er dir nicht gegeben von oben. Dorumb der mich dir hat geantwurt der hat mer sünd. Vnd von deshalb pylatus ſůcht jheſum zelaſſen. wann die iudē rieffen ſagent. Ob du diſen leſſt. du biſt nicht ein freünd des keyſers Ein iegklicher der ſich macht ein küng der widerſagt dem keyſer Dorumb do pylatus het gehort diſe wort er fürt jheſum auß. vnd ſaß an das gericht an der ſtatt die do iſt geheyſſen litoſtratos. wann hebreyſch gabathan Wann es was die bereitung des oſtern. als vmb die vj. ſtund. vnnd er ſprach zů den iudē Secht eüwer küng. wañ ſy rieffen ſagent Nym̄ nym̄ kreützig in Pylatus ſprach zů in Kreützige ich eüwern küng Die biſchoff antwurten Wir haben nit ein küng. nuer ein keyſer Dorumb do antwurt er in das er würd gekreützigt Wann ſy namen jheſum. vñ fürten in auß Dñ er trůg im ſelb dz kreütz er gieng auß an die ſtat die do iſt geheyſſen caluarie. wann hebreyſch golgatha. do kreützigten ſy in. vnd zwen andern mit

im hie vnd do wann jhesus in mitt. Wañ pilatus schraib püchstaben vnnd satzt sy auff das krewtz. Wann es was geschriben jhesus von nazareth ein küng der iuden. Darumb manig de iuden lasen di sen brieff wann die statt do jhesus was gekrewtzigt die was nachen bey der statt. Vnd es was geschriben hebreisch kriechisch vnd latin Darumb die bischoff der iuden sprachen zů pylato. Nichte wolt schreiben ein küng ō iuden. wann oz er se b sprach ich bin ein küng der iuden. Pylatus antwurt. Daz ich schraib das schra b ich. Darumb do in die ritter hetten gekrewtzigt sy namen seine gewande vnnd machten vier teyle. iegklichem ritter ein teyle. vnd den rock. Der rocke was vngenecet. wann gewebē von oben durch alle. Darumb sy sprachen zů einander. Nichten teyssen wir in. wann wir losen von im wes er sey. Das die geschrifft würde erfüllt sagent. Sy teylten in meine gewand. vñ auff meine gewand legten sy das los. Dñ gewisslich die ritter daten dise ding. Wañ bey dem krewtz jhesus stůnd sein můter vnnd die schwester seiner můter maria cleophe vnd maria magdalena. Darum̄ do jhesus hett gesechen die můter vnd den iungern steen den er liebhett er sprach zů seiner můter. Weyb sich dein sun. Darnach sprach er zů dē iungern. sich dei můter. Vnd von der stund der inger empfieng sy in die seinen. Darnach do jhesus wesst das ietzunt alle ding waren volbracht. das die geschrifft wäre erfüllt er sprach. Mich dürst. Darumb do was gesetzt ein vas vol essiges. wañ sy füllten ein schwāpnnt essig sy vmbgaben in mitt ysopp. sy brachten in seinen mund. Darumb do jhesus hett empfangē den essig er sprach. Es ist volendt. Er naygt das haubt vnd antwurt den geyst. Darumb die iuden baten pylatum das ir bain wurden zerbrochen vnd abgenomen. Wann es was die berait ung oz die leyb mit beliben am krewtz an dem sambstag. wann der tag des sambstags was groß. darumb die ritter kamen. vnd gewisslich sy brachen die gebain des ersten. vnd des andern der do waz gekrewtzigt mit im. Wann do sy waren kumen zů jhesum: do sy in ietzunt hetten gesechen dott sy brachen nicht seine bain: wann einer der ritter der auf sein seyten mit eim spere. vnd zehand gieng aus wasser vnd plůt Vnd der do sach der gab gezeüg vnd sein gezeüg ist gewere. Vnd er waiß das er wot gewere ding das auch ir gelaubt. das dise ding seint gethan. oz die geschrifft würd erfüllt. Ein bain mynert ir nit von im. Dñ aber spricht ein ander schrifft Sy sechent in den sy stachen. Wann nach disen dingen joseph von armathia der bat pylatum heimlich vnb die vorcht der iuden. darumb das er was der iunger jhesus. das er nem den leyb jhesu. Dñ pylatus der gestatt ims. Darumb er kam vnd nam dē leyb jhesu. Wann auch nicodemus der do nachz was kumen zů jhesum der kam zům ersten tragent die mischunge der mirren vnd aloe als. c. pfundt. darumb sy namen den leyb jhesu. vnnd bunden in mit lilachen vnd mit armathen als es ist gewonhey: ze begraben die iuden. wann an der statt do jhesus was gekrewtzigt do was ein gart. vnd in dem gruben ein neüwes grab in dem noch kainer was gelegt. Darumb do legten sy jhesum ein vmb die bereitung der iuden wann das grab was nacheut.

Das xx. Capitel.

Wann an ein der sambstag frů do kam maria magdalena zů dē grab noch do es waz vinster. vnd sy sach den stein abgenomen vom grab. darumb sy lieff vnd kam zů symon petro. vnd zů dem andern iungern den jhesus liebhet vnnd sprach zů im. Sy haben genomen den herren. von dem grab. vnd wir wissen nit wo sy in haben gelegt. darumb petrus gieng aus vnd der ander iunger. vnnd kamen zů dem grab. wann die zwen heffen mit einander. vnd der ander iunger fürlieff schier den petrum. vnd kam zům ersten zů dem grab wann do er sich genaigt er sach die tůch gelegt allain. yedoch er gieng nit ein. darumb symon petrus kam nachvolgent im. vnd er kam in das grab Vnd er sach die tůch gelegt. vnd den augfanen dē schwaiß tůch der do was auff seim haubt nit gelegt mit den tůchen wann sunderbar gebunden an sein statt. darumb do gieng auch ein der iunger ō zům ersten was kumen zů dem grab. vnnd er sach vnd gelaubt. wann er wesst dennoch nit die schrifft das im gezam zerstoben von den dotten. darumb die iunger giengen aber hin zů in selber. wann maria stůnd außwendig zů dem grab vnd waint. darum̄ do sy waint sy naigt sich vnd sach in das grab. dñ sy sach zwen engel sitzent in weyssen gewanden. den einen zů dem haubt vnd den einen zů den füßen do der leyb jhesus was gelegt Sy sprachen zů ir weyb was weinstu was süchstu Sy sprach zů im. wann sy haben genomen mein herren. dñ ich waiß nit wo sy in habē hingelegt. do sy ditz het gesagt sy vmbkert sich vnd sach jhesum steen. dñ sy wesst nit das es was jhesus. Jhesus sprach zů ir. weyb was wainestu. wen süchstu. wenn sy wont daz es wer ein gartner. sy sprach zů im O herr. ob du in hast auffgehaben sag mir wo du in hast gelegt. dñ ich nym in Jhesus sprach zů ir Maria. Sy vmbkert sich vnd sprach zů im Rabboni. das ist als vil als maister. Jhesus sprach zů ir Nichtē wölst mich rüren. wann ich bin noch nicht auffgestigen zů mēem vatter. wañ gee zů meinen brüdern. dñ sprich zů

im·wann ich steyg auff zů meinem vatter vñ zů eů weem vater·zů meim got vnd zů eůweem got·Maria magdalena kam sy verkunt den iungern·wann ich hab gesechen den herren·vnnd er hat mir gesait dise ding·Dorumb do es was spat an ein ô sampstag vñ die türn waren beschlossen do die iungern waren gesament vmb die vorcht der iuden. jhesus kam vnd stůnd in mit der iungern ·vnnd sprach zů im·Frid sey mit elich· Vnnd do er ditz hett gesagt er zaiget im die hende vnnd die seyten Dorum̄ die iungern waren erfreůwet·do sy gesachen den herren Dorum̄ jhesus sprach aber zů im. Frid sey mit eůch Als mich der vatter sant·vnnd ich send eůch· Do er ditz hett gesait er inempt sy all: vnd sprach zů in·Empfacht den heyligen geyst· Den ir die sünd vergebt dem werden sy vergeben·vnd den ir sy behabt den seint sy behabt·Wann thomas einer von den·xij·der do ist gesagt ein zweyfeler der was nit mit in do jhesus kam·Dorumb die andern iungern sprachen zů im·wir haben gesechen den herren·wañ er sprach zů im·Nur ich sich in seine henden dē stich der nagel·vnd leg mein hand in seine seyten vnnd leg mein vinger an die statt der stich der negel· ich gelaub sein nicht· Vnd nach acht tagen die iúngern waren aber in wend g·vnd thomas mit in· Jhesus kam in beschlossen türen: vnnd stůnd in mitt vnnd sprach zů im·Frid sey mit eůch Dornach sprach er zů thomas Bring her deinen vinger vnd sich mein hende·vnd bring her dein hand vnd leg sy in mein seyten·vnd nichten wöllst sein vngeleübig wañ getrewwe·Thomas antwurt vñ sprach zů im· Mein herre ·vnnd mein gott·Vnnd jhesus sprach zů im Thomas das du mich hast gesechen das hastu gelaubt·sälig seint die die do nichten sachen vnd gelaubten·Vnd gewißlich manige andre zaichen hett jhesus in der beschreibung seiner iungern·die do nicht seint geschriben in disem büch · Wann dise ding seint geschriben das ir gelaubt dz jhesus cristus ist der sun gotz·vnnd das ir gleůb gen habt das lebē in seinem namen·

Das xxj·capitel.

NAch disen dingen eroffent sich aber jhesus seinen iungern bey dem mere tyberiadis· Wann er eroffent sich also Symon petrus vnd Thomas der do ist gesait ein zweyueler vnd nathanael der do was von chana galilee· vnd die sün zebedei vnd ander zwen vō seinen iungern die waren entzampt Symon petrus sprach zů in ·Ich gee vischen· Sy sprachen zů im Vnnd wir kumen mit dir·Vnd sy giengen aus vnd stigen auff in ein schiff: vnd viengen nit in der nacht· Wann do der morgen ward gemachet jhesus stůnd an dē gestat iedoch die iunger erkannten nicht das es was jhesus· Dorumb jhesus sprach zů in ·Kinder habt ir icht zů nit Sy antwurten vnnd sprachen zů ime. Nein·Jhesus sprach zů in·Legt das netz zů der gerechten des schiffs·vnd ir vindent Dorumb sy legten·vnd ietzunt mochtē sy es nit geziehē vor der menig der visch· dorumb der iunger dē jhesus lieb hett sprach zů petro Es ist der herr Do symon petrus gehort hett das es was dē herre er fürbegirt sich mit dem reck·wann es was nackent. vnd liess sich in das mere Wann die andern iungern kamen schiffent. wannn sy waren nit verr vom ande·wann als·rr·elen zechen sy das netz der visch Dorumb do sy abstigen zů dē land sy sachen die glüt gelegt vnd einen visch dorauff gelegt vnnd brot Jhesus sprach zů in Bringt her von den vischen die ir nu habt geuangē. wann symō petrus staig auff vnd zoch das netz zů dē land vol grosser visch·c·vñ liij Vñ do ir waren also vil ir netz zerraiß nit Jhesus sprach zů in Kumpt beisst an Vnnd keiner der sitzenden derst in fragen du wer bistu Sy westē das es was der herr Vñ jhesus kam vnd nam dz brot vnd gabs in·vnd zegleicherweis den visch · Alsust eroffent sich ietzunt jhesus zů dem dritten mal seinen iungern· do er was erstanden von den dotten· Dorumb do sy hetten enbissen jhesus sprach zů Symon petro. Symon johannis hastu mich lieb mer denn dise. Er sprach zů im Ja herre du waist das ich dich lieb hab Er sprach zů im So waiden mein lemmer · Aber sprach er zů im Symon johannis· hastu mich lieb Er speach zů im· Ja herr du wayst daz ich dich lieb hab Er sprach aber zů ir So waiden mein lemmer Zů dē dritē male sprach er zů im Symon johannis hastu mich lieb Petrus ward betrübt das er zům dritten mal sprach zů im hast du mich lieb er sprach zů ime · O herr du waisst alle dinge·du waist das ich dich lieb hab ·Er sprach zů im So waiden mein schaff · Gewerlich gewerlich sag ich dirs·do du iung wert du begirtest dich vñ giengst wo du woltest· Wann so du oralterst du strechst dein hend vñ ein and̄ begirt dich·vñ füret dich do du nichten wilt· Wann ditz sagt er·er bezaichent welchs dotz er wer zeoffenbaren oder zůnerde wn got Vnd do er ditz hett gesagt·er sprach zů im Nachuolge mir· Petrus vmbkert sich er sach den iünger nachuolgen dē jhesus liebhett·der an dē abent essen hett gerůet auff seiner brüste vnnd sprach·O herre o herre wer ist der der dich verrat Dorumb do disen hettē gesechen petrus·er sprach zů jhesū O herr was dings ist disem ·Jhesus sprach zů im Wañ alsust will ich in zebeleiben biß das ich kumm Was zů dir Vñ nachuolge du mir Dorumb ditz

wort gieng aus vnder die brüder·das der iunger mit enstürbe Vnnd jhesus sprach nicht zů im er enstürbt nit·wañ alsust will ich in zebeleiben biß das ich kumme·was zů dir·Ditz ist der iunger der do gab gezeügc von disen dingen·vnnd schraib dise ding·Vnd wir wissen das sein gezeüg ist gewere Wann auch manige andre ding seint die jhesus der die do nicht seint geschriben in disem büch· ob die dinge weren geschriben durch all· ich wen nit das die welt möchte begreiffen die bücher die do warn zeschriben·

Die hand die Ewangelisten ein end vnd hebt an die vorrede über Paulum·

DAn fragt des ersten·worumb nach den ewägelistē die do sein ein erfüllung dz gesetz vnnd in dem vns forderlicht gegeben sein ebenbild vnnd gebot zů leben·worumb sant pauls der·xiij·bott wolt sein episteln zů einer iegklichen kirchen senden Vnd daz ist geschechen dorumb·das in dem anuangk der gepurten kirchen wurden abgehanwen laster· die do warn gegenwertig odē die noch möchtē entspriessen·gleicherweis als die propheten vñ ir ebenbild vnd ir sprachet nach dem gesetzt moysi in dem man alle gotz gebotte lasß·iedoch seint dennoch geuolg die propheten die verdampt haben die sünder der menschen vnd darzů von eins ebenbilds wegen vñ zů ein gedechtnuß haben sy vns beschriben gelassen ir prophecey· Aber fragt man·worumb paulus nit mer hat geschriben zů den kirchen denn nuer·x· episteln·Denn worumb ir seint·x·nit den episteln ad hebreos·wenn die vier andern sein besunder hatt er gericht zů besundern iungern·Das ist dorumb geschechen das er wolt beweysen das die neüwe ee nit enzway wer von der alten ee vnd das er nicht wolt thün wider das gesetzt moysi· vnd dorumb hat er geordent·x·episteln zů den·x·gebottē vnsers herren·vnd wieuil er hat auffgesetzt gebott dē die do warn gefreyt von pharao aus egiptē lande·als vil hatt dise episteln auffgesatzt den die gefreyet sein worden von dem teüfel vnd von dē dienst der abgötterei Vnd die zwů stainin tafeln·nach dē als sy haben außgesprochen gar weyse mañ die habē ein figur zweyer ee·das ist der alten vnd der neüwen ee·Die episteln die er schraibt ad hebreos vñ die haben etzlich gelriegt vnnd haben gesprochen das sy nit sant pauls seint·vmb das das sein nam nit dorynn zů vörderst geschriben sey·vnd dorumb auch das die wort vnnd die geschrifft den andern episteln vngeleich sein·sunder sy sprachen also das sy barrabas gemacht hab nach dē als will etzlichs·aber die andern sprechen das sy lucas gemacht hab·Die dritten mainen das sy clemens gemacht hab der gewesen ist ein iunger der·xij·botten vnd ein bischoff zů rom·Vnd dem missen wir also ant wurten·ist dorumb die epistel ad hebreos nit sant pauls dorumb das sein nam nicht dorynn geschriben ist so ist sy auch nit der andern barnabe luce clementis·denn worumb es sein auch ire namen dorynn nit geschriben: Also wer die epistel gemantz das doch gar vnzimlich ist vnd grob lautet in vnsern ören·Es ist gleüblich das die epistel sant pauls sey die so dar scheint in maisterlicher lere vnnd sprache Vnd wenn den bey der hebreischen kirchen paulus ware gehabt in valschem arck von als ein zůstörer des gesetztes·vnd dorumb wolt paulus in der ob geschriben episteln verschweygen seinen namen vñ wolt geben gezeügknuß der warheyt jhesu cristi mit figuren das gesetztes· auff das das icht ö haßen die inden trůgen zů dē namen des prelaten paulus würd außgeschlossen der nutz der letzgken·vñ es ist mit wunder das paulus ist gewesst gesprech er in seiner eygen zungen·das ist in hebreisch wenn in einer fremden zungen das ist in kriechisch· wenn die andern episteln hat er alle geschriben in kriechischer zungen. Auch werden etlich bewegt warumb sant paulus die ersten episteln hatt gesatzt in dis büch·so doch offenbar ist· das er sy doch nicht der ersten hat geschriben den römern·Wañ er selb erkennet do er wandert gegen jherusalē dz der geschrib dē dē von corinthen vñ auch etzlichen andern Dñ vmb das wöllen etlich das also vernemen daz paulus also hat geordet all sein episteln·dz die erste in der sitzung der ordnung sey zů dē letzistē auffgesent wordē·auff das daz man durch alle episteln mag kumen zů der stapffeln ö volkumenheyt·wañ worumb etlich römer warē so grob vñ vnuernüfftig·daz sy nit möchten vnemen das sy selig weren wordē vnd behalten wordē mit gotz genaden· on ir eigen verdienen nuß·vmb dz sy selb warn zweyer

eley menschen auffrörisch vnd kriegten miteinander
Vnd die selben dorfften wol das sy von paulus le
re vnd geschrifft wurden bestetigt vnnd vmb das
verneüwet paulus die vergangen laster vñ schan-
den der heyden. Den von corinthen spricht paulus
wie im got hab gegeben die gnad der kunst vnnd
der witz vnd nicht allain straffe sy paulus vmb ir
sünde. auch dorumb das sy andere sünder mit haben
gestrafft als a do do er schreibt vnd spricht. Man
hort von eüch wie von vnkeüscheyt. Dñ aber mer
Als ir gesamlet seint mit meinem geyst. so sol man
die menschen geben dem sathan. In der andern epi
steln lobt er sy vnd spricht mit vermanung dz sy
mer vnd mer söllen zünemen. Galathe werden ent-
schuldiget das sy sein on alle laster. on das allain
dz sy haben gelaubt den lüstigen valschē apostoln
Die ephesy werden mit gestrafft in keinen sachē sun
der sy sein wirdig vil lobs wann sy behalten habē
apostolischen gelauben. Die philippenser die wer
den noch höcher gelobt. Dorumb das sy nit woltē
hören die valschen appostoln. Die colloscenses die
warn also geschickt. das sy der xij. bott sant pauls
liplich mit het gesechē. iedoch so warn sy des lobs
werd. Also schreibt paulus. Jr brüder ist es also
das ich nit dem leib eüch nit bin gegenwertig. ie-
doch nit dē geyst bin ich mit eüch vñ freüwe mich
das ich sech eüwer ordnung. Die von tessalonicen
ses rafft paulus aus im zwaien epistelen das sy alles
lobs weret sein nit allein dorumb das sy dē gelaubē
der warheyt vnbrüchlich gehalten haben sund auch
dorumb das sy vō den sünden sein bestendig in ech
tung irer mitburger Was solich sprechen von den
hebreyschen. so man von im spricht das sy sein nach
volger der von tessalonicenses. die manigueltiges
lobs werd sein. Als geschriben stet. Vnd ir brüder
seint wordē nachvolger der kirchen gotz. die do sind
in iudea. wañ ir do selb habt gelitten von eüwern
mitburgern. das sy haben erlitten von den iuden.
Vnd des gleichen genechent er zů den hebreyschen.
Je habt mitleiden gehabt mit den gefangen. auch
habt ir frölichen auffgenomen den raub eüwer gůt
ter. wann ir habt bekannt daz ir habt besser gůter
vnd belaiblich er.

Ein andre vorrede.

Römer seind die do aus dē in
den vñ heydē gelaubten. die
mit eim hochfertigen krieg
sich wider einander setzten.
Wañ die iudē sprachē. wir
sein dz volck gotz die er vō
dē anfang hat lebgehabt
vnd ernert. wir sein beschnitten aus dem gelchlecht
abrahams. von dem heyligen stamm sein wir abge-
stigen. vnd got ist zümerst erkannt in dē iüdischē
land. Wir sein erlöst von egipten mit zaichen vñ
mit den kræfften gottes das mer mit truckem füs
übergiengen. do die schwerstē vnsern veind
bewollen. Uns regent er manna in der wüste. vnd
in dienst die hymelische speys als sein kindern. vns
gieng er vor tag vñ nacht in dē pfeiler des wolck
ens vnd des feüwers. das er vns auff dē weg den
weg zaigt Auch das wir der andern vnaussprech-
lichen wolrete bey vns schweygen. wir warn allē
wirdig des gesetzt gotz zů empfachen. vnd zůhörē
die st vñ gotz reden. vnd seinen willen zuerkennen.
Jn dē gesetz ist vns cristus gesant. ñ hat bezaigt
das er zů dē lumen ist sagent. ich hum nicht mer
zů den schaffen des hauss israhels. So er eüch mer
hūd hieß weñ menschē Dorumb ist das nit recht dz
ir vns gleich solt geacht werde. ir do heüt laßt die
abgötter dē ir vom anfang habt gedient. vnd nit
billicher in die statt d neüw bekerte aus dē gewalt
des gesetzes vñ der gewonheyt geacht werde. noch
desselbigen habt ir nit verdient. neüer dz die milte
barmhertzigkeyt gotz eüch lassē wolt zů vnser nach
volgung Aber die heydē die wider antwurtē Ye
mer gütet gotz in bey eüch vkündigt. iemer sünd
ir eüch schuldig erzaigt. Wann in allen dē dingen
seyt ir alwegen vndanckbsam gewesen. wañ mit dē
füssen mit dē ir dz trucken mer übergiengt. dantzt
ir vor dē abgöttern. die ir macht vñ mit dē mund
mit dem ir ein wenig do vor vñ dē tod tüwer wid
sachen den herrē sungt. abgötter begert ir eüch zů-
werden. vñ mit dē augē mit dē ir pflagt anzůsechē
got zů ern in den wolchē sacht ir an die abgötter
Auch vor dē himelbrot hat er eüch. vnd alweg in
d wüst wider den herren murmelt. vnd wolt wid
keren in egipt vō dañ eüch d herr anfürt mit mech
tiger hand. was me Eüer vetter also mit mancher
raitzung den herrē raitzten. dz sy all in d wüst stur
ben. also daz mir mer vō den elteſten weñ zwē in dz
gelobt land giengē Sunder was vertzel wir eüch
die alten ding. weñ ir auch der kein het gethan vō
dem allein eüch niemant verteylet wirdig d genad
das ir den herren jhesum cristum durch die weyssa
gen alwegen eüch verhiessen mit allam mit dē stym
men mit wolk sunder auch in mit den schentlichē tod
verwüsten. Jn dem so wir in erkanntē zůhant ge-
laubten wir. so vns von im vor mit geprediget wz
Dorumb beweisen wir dz wir dientē dē abgöttern
mit ist zů schreiben der verstockung des gemüttes
sunder der miskennung. wan den erkanten den wir
bald volgen. etwen wir hettē geuolgt ob wir vor
erkant hettē. aber ob ir eüch römt vō dē geschlecht
des adels. under so machet eüch mer die nachvolg-
ung der sitten. wenn die fleyschliche geburt kinder
zů sein d heyligen Auch esau vñ ysmahel so sy sū

von dem geschlecht abrahams·doch werden sy nit
nicht vnder die kinder gezelt·Darumb so sich die
also miteinander kriegten·der bott setzt sich in daz
mittel·also die fragen der widerteyl vrteylt·oz er
kein teyl benestigt oz er nicht seiner gerechtigkeyt
die behaltsam hett verdient·sunnder zaigt das die
baide völcker schwerlich gesündet haben·die iudē
gewisslich das sy durch die übertrettung des ge-
setztes gott geunert haben: sunder die heyden so
sy erkanten von der geschöpffde der schöpffer als
gott solten geert habē·sein wunnigklich in die ge
leichsam gemacht mit der hand verwandelten·auch
mit einer geweren vernufft beweist er baide volck
er zesein vnd gleich gnad begreiffen·zů vorderst
so es in dem selbigen gesetzte vor gesagt ist·die
iudē vnd die heyden zů dem glauben cristi sein ze-
rüffen·Darumb nach einander sy diemütigent·zů
dē frid vnd zů der einhelligkeyt verman.

¶ Aber ein andre vorrede.

Je römer sein in den teylen
zů lamparten. Die sein für-
komen von dē falschen bot-
ten·vnnd waren eingefüre
vnder dē namen jhesu cristi·
in der ee vnd in dē weyssagē
Diese widerrüfft der botte
zů dē geweren vnd zů den ewangelischen gelaubē
schreibent in von corinten

Die Epistel sant Paulus zů den
Römern·Das Erst·capitel·

Paulus knecht jhesu cristi ge
rüffen ein bott gesundert in
das ewangelium gotz·oz er
vor verhies durch sein weyss
sagen in dē heyligen geschrif
ten von seim sun der im ist
gemacht von dem samen da
uids nach dem flaisch·das do ist vor geordent der
sun gotz in der krafft nach dem geyst der heiligkeyt
von der auffersteundung der dotten vnsers herren
jhesu cristi·durch den wir empfiengen die gnad vñ
die botschaft zů gehorsamen den gelauben in all en
leüten vmb sein namen·in dē auch ir seyt gerüffen
jhesu cristi·mit allen den gerüfften heyligen die do
seint zů rome den gliebten gottes·genad sey mit
euch vnd frid von gott vnserm vater vnd dē herren
jhesu cristi· Gewisslich ich mach zům ersten genad
meim gott durch jhesum cristum vmb eüch all· das
eüwer genad werd erkunt in aller der welte·wañ
gott der ist mit gezeüge dem ich diene in mīē gey
ste in dem ewangelium seines suns·das ich mach eú
wer gedenckung zů allen zeytē on vnderlaß in mā
en gebarnen·siechent ob ich in etlicher weis etwen
hab etlichen glücksseligen weg zů kumen zů eüch in
dē willen gotz· Wann ich beger eüch zůsechen·das
ich eüch etwas mitteyle dē geystlichen genadē eüch
zů vesten das ist enzampt zůtröstē in eüch durch
den eüwren gelauben vnd durch dē meinen der do
ist in ein· Wann brüder ich will eüch nit misken-
wann ich fürsatzt dick zůkumen zů eüch vnd ich bin
beliben verbotten vntz her·das ich hab etlichē wůch
er in eüch als auch in dē andern heyden· Dann ir do
seyt zů rom·ich bin schuldig eüch zů predigen· Dan
kriechen vnd den fremdē·den weysen vnd den vn-
weysen·also das do ist bereit in mir· Wañ ich schē
mich nit das ewangelium· Wann es ist die krafft
gotz eim iegklichen gelēübigen in behaltsam· Zům
ersten dē iuden vnnd den kriechen· Wann das recht
gotz wirt eroffent in im von dem glaubē in dē ge-
lauben·als geschriben ist· wañ der gerecht lebt vō
gelauben· Wann der zorn gotz wirt eroffent vom
himel über alle bosheyt vnd über das vnrecht der
leüt·die do enthabent die warheyt gotz·in das vn
recht· wann was gott ist erkannt das ist eroffent
in im· Wann gott der hat es im eroffent· wañ die
vngesichtigen ding sein selbs die werden angesech
en von der geschöpffe der welte durch die ding die
do sein gemacht in vernamen·vñ sein ewige krafft
vnd die gotheyt·also oz sy sein vnentschuldlich· wañ
wie das sy erkanten gott sy wunnigklichten nicht
also gott oder machten genad· wann sy verüppig
ten in ir en gedancken·vñ ir vnweyses hertz ist er
dunckelt· Wañ sy sagēt sich zůsein weyse sy seind
gemacht tumb Vñ verwandelten die wunnigklich
des vnzerbrochlichen gotz in die gleichsam des bil-
des des zerbrechen menschen·vnd der vogeln vñ dē
vierfüssigen vnd der schlangen· Darumb gott der
antwurt sy in die begerung ires hertzen in die vn
reinigkeyt· das sy geschendlent ir leib mit laster in
in selb· Die do entzampt verwandeltē die wunnig
klich der vnzerbrochlichē warheyt gotz in die lügē
vnd erten vnd dienten mer der geschöpffe denn dē
schöpffer·der do ist gesegent in dē welten amen·
Darumb gott der antwurt sy in die marter des la
sters· Wann ir weyber die verwandelten die na-
türliche gewonheyt· in die gewonheyt die do ist
wider die natur· Wañ auch zů gleicherweis die mañ
die liessen die natürlichen gewonheyt der weyb sy
brunnen an einander in iren begürden·die mañ die
werckten die bosheyt an dē mannen vnder einander
vñ enpfiengē den lon ires irtumbs in im selber ō do
gezam· Vñ als sy nit bewerten gott zůhabē in die
erkennung·gott der antwurt sy in ein vnspottē syn
das sy thünd die ding die do nichten gezimment·er
füllt mit aller bosheyt·mit dem übel mit gemeiner
vnkeüsch·mit vnkeüsch vñ mit arckeyt mit geitzig
keyt vñ mit schalckheyt·vol neyds der manschlecht

der krieg der triegkeyt· dē ubeltūung·rauber·hin
dertreder hefftlicher gotz·murme ee·lestrer·hochfertī
ger·erhaben ·geuallent in selber·vnder der übeln
ding·vngehorsam den vettern·vnweyse·vngezo=
gen·on begerung·on gelübo·on erbermbd·wie dz
sy erkanten dz urchr gotz·sy vñamen sein mit :wañ
die sölche ding tūnd die sein wirdig des tods· nit
allein die die sy tūnd wañ auch die do gebellent dē
thūnd·

Das ij·capitel·

DEin yeglich mensch du do vrteylst dorumb
bistu vnentschuldlich·wañ in dem du vrteylst
ein andern·du verdampst dich selber·wañ
du thūst die selben ding die du vrteylst· wañ wir
wissen das dz vrteyl gotz ist nach der warheyt an
die die do tūnd sölliche ding·Wann wunnigklich
vnd ere vñ fride einem iegklichen der do wirckt dz
gůt·zů dē erstē den iudē vnd den kriechen vnd die
empfachung ein iegklicher·Mensch du do vrteylst
die die sölliche ding tūnd vñ du tůst sy wenst u des
dz du empfliechest dz vrteyl gotz Oder vschmächst
du die reichtum seiner gütte vñ der gedultsam vñ
der langen volendunge·Miskennstu das dich die
güte gotz zůfürte zů der büsse ·Wann nach deiner
hertigkeyt vnd nach dem vnbůbigen hertzen schätz
est du dir den zorn an dē tag des zorns vnd der er=
offnung des gerechten vrteyl gotz· der do wider=
gibt einem iegklichen nach seinem wercken·Gewis
lich wunnigklich vnd ere vñ vnzerbrochenheyt· dē
die nach der gedultz des gůten wercks·den süchē
das ewig leben·Wann zorn vnd vnwirdigkeyt·
durchechten·vnd angkst·dē die do sein vom krieg
vnd die do nit gebellent der warheyt·wañ sy ge=
laubent der bosheyt in einer iegklichen sel dz mēsch
en des der do wirckt das übel·zů dem ersten dē iu=
den vnd den kriechen·Wann wunnigklich vnd ere
vnd frid eim iegklichen der do wircke das gůt·zů
dē ersten den iuden vnd den kriechen·Wann die en
pfachung der labe ist nit bey gott: Wann alle die
do sünten on ee·die vergend on ee·vñ alle die do
sünten in der ee·die werden grurteylt durch die ee
Wañ nit die here der ee die sein gerecht bey gott·
wañ die wercher der ee die werde gerechthafftigt
Wañ wie dz die heyden nit haben die ee sy tūnd
natürlich die ding die do seind der ee so sy nit ha=
bent die ee in dise weys sy selb seint in ein ee· die
do zeygen das werck der ee geschribē in iren hert=
en·wann ir gewissen gibt in gezeüg vnd der besa=
genden gedancken vnder einander oder ioch dē be=
schirmenden·an dē tag an dē got wirt vrteylen die
vbergen ding der menschen·nach meim ewangeliū
durch jhesum cristum·Wann ob du bist übernanot
ein iud vñ rüest in dē ee· vñ wunnigklichst dich in
gott vnd hast erkannt seinen willen·vnd bewert
die nutzsamen dinge gelerter durch die ee·du ver=
sichst dich selb zůsein ein leiter der blinden·ein liecht
der die do seint in der vnsster·ein lerer der unwey
sen·ein maister der kind zůhaben das bilde dē wissē
heyt vnd der warheyt in der ee·dorumb waz lerstu
ein andern du lerst dich nit selber·du predigest nit
zů stelen du stilest·Du sprichest nit zů prechen die
ee·du brichst die ee·Du verpanst die abgöter·du
machst das opffer dē abgot·Du wunnigklichst dich
in der ee·du vnerst got durch den übergang dē ee
Wann der nam gotz wirt verspottet durch eüch
vnder den heyden als geschriben ist·Gewisslich die
beschneidung versehe ob du behütest die ee·wann
ob du bist ein übergeer der ee·dein beschneidung
ist gemacht ein überwachsung·dorumb ob die über
wachsung behür die gerechtigkeyt der ee: dein sein
überwachsung wirt sy nit geacht zů der beschnei=
dung·Vnd die überwachsung die do ist vō na=
tur die vrteylt die ee sy verwüste dich·du do bist
ein übergreer der ee durch den püchstaben vñ durch
die beschneidung· Wañ der do ist im offen der ist
nit ein iud noch die beschneidung die do ist in of=
fen im dē fleisch·wann der do ist im verborgen dē ist
ein iud vnd die beschneidung des hertzen im geyst
nit mit den püchstaben·des lob ist nit von dē mēsch
en wann von gottz

Das iij: capitel

DOrumb was dings ist von dē hin dē iudē
oder welchen ist der nutz ō beschneidung
Es ist vil durch alle weys Gewisslich zům
ersten·das in seind gelaubt die wo gottes· Wann
was ob ir etlich nit glaubē Dē ir ungelaub ver=
üppigt den gelaubē gotz Nichten seyt· Wañ gott
der ist gewer·wañ ein iegklich mensch ist ein lüge=
ner·als geschriben ist·das du werdest gerechtfaff
tigt in deinen worten·vñ überwindest so du wirst
geurteylt· Wann ob unser bosheyt lobt das recht
gotz·was sag wir·Ist denn got bös·der do ein=
tregt den zorn·Ich sag noch den menschen ·Nicht
ensey in einer andere weis wie würt got vrteylē
die welt·Wann ob die warheyt gotz benūtzt in
meiner lüge in seiner wunnigklich was werd ich
euch noch geurteylt als ein sünder vñ nit als wir
werden vō spott vnd als etlich sprechen uns zesagen
wir thūn die übeln ding dz die güten komē·Der
dampnung ist mit recht Dorumb Was übersteig
wir sy·In keiner weis·wann wir zaygtē mit red
ligkeyt die iuden vñ die kirchen alle zesein under ō
sünde·als es ist geschriben Das keiner ist gerecht
noch ist vnemen·noch ist süchen gott· All naigtē
sy sich entzampt sy seind gemacht unnütz·er ist nit
der do tůt dz gůt er ist nit unz an ein·Ir kel ist ā
offens grab·sy taten trieglich mit iren zungen das
eyter aspis ist undē iren lefftzen Der mund ist vol

flůchs vnd pittekeyt·ir füß sein schnel zůuergiessen das blůt·Zerkmschung vñ vnsälikeyt ist in irē wegen· vnd sy erkanten nit den weg des frids: die vorcht gotz was nit vor iren augen Wañ wir wissen das welche ding die er thet sy trot zů den die do seind in der ee Das ein yegklicher mund werde verhabet vnd alle die welte werde vndertenig got vnd alles fleisch wirt nit gerechthafftigt vor im vō den wercken der ee Wann die erkenung der sünde die ist durch die ee Wañ nun ist eröffent oz recht gotz on die ee. vnd bezeügt von der ee vnd von dē weissagē Wann das recht gotz durch den gelaubē ihsū·ist in all vñ o über all die die do gelaubē an in wañ die vnderscheidung ist nicht des iudē vnd des kriechē·wann all sünten sy·vnd beröffen d' g'ori gotz ·Gerechthafftigt vergeben durch sein genade durch die erlösung die do ist in ihesu cristo· dē got fürsatzt ein versünner durch den gelaubē in sē blůt zů erzeigunge seins rechtz vergebung vmb die vergangē übel in der aufenthaltung gottes zůerzeygē sein gerechtikeyt in disem zeit·oz er selb sey gerecht vnd zů gerechthafftigē den der do ist von dem gelauben ihesu cristi Darumb wo ist dein glori: Sy ist ausgeschlossen Durch welche ee der werck Nain Wann durch die ee dez gelaubē·wann wir massen gerechthafftigē den menschen durch den gelaubē·on die werck der ee Ist denn got allein der iuden· Ist er nit auch der heyden Ja er ist auch der heydē wañ gewißlich ein got ist der do gerechthafftigt die beschneidung von dem gelaubē· vnd die überwachsung durch dē gelauben· darumb verwüst wir die ee durch den gelauben Nicht ensey Wann wir bestetigen die ee

Das·iiij·capitel

DArumb was sag wir abraham vnsern vater haben funden nach dem fleisch·vñ ob abraham ist gerechthafftigt von den wercken der ee·er hat ere·wann nicht bey got·vñ was spricht die geschrifft · Abraham der gelaubet got: vnd es ist im gezalt zů dem rechten Wann der do wircht·der lone wirt im nit geacht noch genaden·wañ noch gelte Wann dem der do nit wercke wann er gelaubt an den der do gerechthafftigt den vnmilten sein gelaub wirt gezalt zů dem rechten nach dem fürsatz der genaden gotz · vnd als dauid spricht die sälikeyt der menschen dem got tregt daz recht vergeben on die werck der ee Sy seind selig der boßheyt sint vergebē·vnd der sünd da seind bedacht Sälig ist der man dem der herre nit acht die sünd Darumb diese sälikeyt beleibt sy allein in der beschneidung· oō auch in der überwachsung Wañ wir sagen: das abraham der gelaub ist gezalt zů dem rechten Darumb in welcherweis ist er im gezalt · In der beschneidunge oder auch in der überwachsung Nicht in der beschneydung·wann in der überwachsung · Vnd er empfieng das zeichen der beschneydunge das zeichen des rechtz des gelauben der do ist in der überwachsung· das er sey ein vater aller geleübigen durch die überwachsung· das es auch im wirt gezalt zů dem rechten Vnd das er sey ein vater der beschneydung· nicht allein dē die do seind von der beschneidung·wann auch den die do nachvolgent des füsstapffen des gelauben dē do ist in der überwachsung vnsers vaters abrahams · Wann die gehaissung die ist nicht abrahams oder seim samen durch die ee das er wer ein erb der welt wann durch das rechte des gelaubē Wann ob die allein sein erben die do seind von der ee·der gelaub ist üppig·die gehaissunge ist eytel . Wann die ee wircket den zorn Vñ do nicht ist die ee· do ist nit die übergeunge von dem gelauben· Darumb das die gehaissung sey vest von dem gelauben nach dē genade ein yegklichen samen Nicht allein dem der do ist von der ee· wañ auch dem der do ist von dē gelauben abrahams der do ist vnser aller vater·alz geschriben ist Wann ich satzt dich ein vater manicher leüte vor got dem du gelaubtest· der do lebliche die dotten vnd rüfft die ding die do nit seind·als die ding die do sint Wann do abraham nicht bet die zůuersicht zebegreiffen er gelaubt got vnd bet den gelauben zebegeben wider die zůuersicht : er west got zeuermügen alle ding Wann er gelaubt wider die zůuersicht·das er wurd ein vater manigger leüte·nach dem daz gesagt ist zů im Also wirt dein same: als die stern des himels vnd als der sand des meres Vnd er ward nicht gekrencket in dē gelauben noch ernidert tod seinen leibe · wie das er yetzund vilnach was hundert ierig ·vnd das pūdo sin saren tode Vnd er zweifelt doch nit mit vnglauben in der gehaissung gotz·wañ er ward gesterckt in dē glauben geben die ere got·wissent vōlklich das got ist gewaltig ioch zethün welche ding er gehiess· Vnd darumb ist es im gezalt zů dē rechten Es ist nit allein geschriben vmb in das es im ist gezalt zů dem rechten· wann auch vmb vns dē es wirt gezelt wir da gelauben an den der do erstůnd vnsern herren ihesum cristum von den dotten· der ist geantwurt vmb vnser mistat·vnd erstůnd vñ vnser gerechtigkeyt.

Das·v·capitel

WAñ wir seind gerechthafftigt vō dē gelaubē wir haben dē frid zů gotte durch vnsern herren ihesum cristum durch den wir haben die genadung durch dē gelauben in dē gnad·in d' wir sten vnd wir wunniklichē vns in d' zůuersicht dē wunniklich d' sün gottes·wañ nit al-

lem· wañ wir eren vns auch in den vnrechten· wis
sent das das vnrechtē wercket die gefriosam· wañ
die gefriosam die bewerung· wann die bewerung
das zůuersicht· wann die zůuersicht verwůst nicht
wann die lieb gottes ist gegossen in vnsere hertz
en durch den heyligen geyst der vns ist gebē· wañ
vmb waz dinges ist cristus tod vñ die bösen nach
dē zeit noch do wir waren siech· wann kum stirbet
yemantz vmb den gerechten Vno wer tar villeicht
sterben vmb den gůten · Wann got der lobet sein
lieb in vns· wann ob cristus ist tod vmb vns noch
do wir waren sünder Darumb wie vil mer seyen
wir nun gerechthafftigt in seinem blůt wir werdē
gehalten von dem zorn durch in Wann ob do wir
waren veind wir seind versünt zů gott durch den
tod seins suns · wie vil mer versünt wir werdent
behalten in sein leben· Wann nicht allein in disem
wann wir eren vns auch in got durch vnsern herrē
jhesum cristum· durch den wir nun empfiengen die
versünung· Darumb als die sünd eingieng in dise
welt vntz zů der ee wann die sünd ward nicht ge
acht durch ein menschen vnd durch die sünd dē tod
also übergeet auch nun der tod in all die menschen
in dē sy all sünten Wañ die sünd waz in dise welt
vntz zů der ee Wann die sünde ward nicht geacht
do die ee nit enwas· wann der tod der reichsent vō
adam vntz zů moyses · ioch in dem die do nichten
sünten in der gleichsam des ubergangs adams der
do ist ein bild des künftigē· wann die gab ist auch
nit als die mistat· Wann ob manig seind tod in dē
mistat eins wie vil mer die gnad gotz vnd der gib
begnůgt in manigen in der gnad eins manns ihesu
Vnd die gab ist auch nit also: als durch ein sünd·
Wann daz vrteil ist von eim in die verdampnung
wann die gnad von manigen mistaten in die ge
rechtigkeyt· wañ ob der tod hat gereichsent durch
den menschen in der mistat eins · gewißlich wie vil
mer empfachen die begnůgung der genaden vnnd
des gibs vñ des rechtz vnd sy reichsent in dz ewig
leben durch ein ihesum cristum Darumb als ō tod
ist in alle die menschen in die verdampnung durch
die mistat eins· also ist er auch in alle die menschen
in die gerechtigkeyt des lebens durch das recht ein
Wann als manige seind geschicket · sunder durch
die vngehorsam eines menschen· also werdent auch
manige geschicket gerecht durch die gehorsam ems
menschen· wann die ee vnder in gieng· das die mis
tat begnůgt Wann do die mistat begnůgt do be
gnůget auch die genad als die sünd hat gereich
sent als in dem tod · also reichsent auch die genade
durch das recht in das ewig leben · durch vnsern
herren ihesum cristum

¶ Das· vi· capitel

DArumb was sagen wir Beleiben wir
in der sünd· daz die gnad begnůgt Nit
ensey· Wann wir do seint tod ō sün·
de· in welcher weis lebt wir noch in ir Oder brüder
misskennet ir das· welche wir sein getaufft in ihesu
cristo in seim tod sey wir getaufft: Wann wir sē
miteinander begraben mit im durch den tauff in
dem tod· also in welcher weise cristus erstůnd von
den todten durch die glori des vaters· dz auch wir
also geen in der neůerkeyt des lebens Wañ ob wir
sein miteinander gemacht gepflantzt der gleichsam
seins todes: wir werdē auch miteinander seiner auf
erstendunge Witz wisst das vnser alter mensch mit
einander ist gekrützigt das der leib der sündē wer
de verwüst das wir von des hin nit dienen dē sünd
Wann der do ist tod der sünd· der ist gerechthaff·
tigt von der sünd Wann ob wir seint tod mit cri·
sto wir wissent das wir auch miteinander leben
mit im· wisst d. z cristus erstůnd von den dottē ietz
und stirbt er nit· der tod herscht sein nit vō des hin
Wann das er ist tod der sünde · zů eim male ist er
tod· wann das er lebt das lebt er got Also auch ir
gewißlich most eüch zesein tod der sünd· wañ leber
got in ihesu cristo vnserm herren Darumb die sünd
reichsent nit in eüerem tödigen leib· das ir gehor·
sampt iren gelusten Wann noch engebt eüre ge
lider geweffen der bosheyt der sünd· wann gebet
eüch got als lebentigen von dē dotten· vnd eüre ge
lider geweffen des rechtz gotz: wann die sünd die
herscht nit in eüch· Wann ir seyt nit vnder der ee
wann vnder der gnad Nit ensey Oder wist ir nit
das dē ir eüch gabt knecht zegehorsamē des knecht
seyt ir dē ir gehorsampt es sey der sünder zů dē tod
oder der gehorsamung zů dem gerechten Wann ge
nad zů got das ir wart knecht der sünde · wann ir
gehorsampt vom hertzen· in das seib bild der lere i
dem ir seyt geantwurt· wann erlöst von der sünde
ir seyt gemacht knechte des rechtz· Ich sag mensch·
lich ding vmb die krankheyt eüers fleischs· wañ
als ir gabt eüre glider zedienen der vnreinkeyt·
vnd der bosheyt zů der bosheyt· also gebt nun ü
re glider zedienen in die heyligkeyt des rechtz Wñ
do ir wart knecht ō sünd· ir wart frey des rechtē
darumñ welchen wůcher het ir do in dē dingē· in dē
ir auch schamet· wann ir ende ist der tod Wann nu
seyt ir erlöst von der sünde wann ir seyt gemacht
knecht gotz zehaben eüren wůcher in heyligkeyt:
wann an dem end das ewig leben· wann der zinß
der sündē ist der tod· wñ die genad gotz ist ewigs
leben in ihesu cristo vnserm herren

¶ Dz· vii· capitel·

DEr brüder misskennt ir wann ich rede
zů den die do wissen die ee· wann die
ee herscht in dem menschen als vil zeytz

er lebt·Wann das weib das do ist vnder dem mañ
ist gebunden zů der ee die weil der man lebt·Wañ
ob ir man stirbet sy ist enbunden von der ee des
manns Oder die weyl der man lebt sy wirt gerůf
fen ein eebrecherin ob sy wirt mit ein andern mañ
wann ob ir man stirbt·sy ist enlöst von der ee des
manns das sy icht sey gerůffen ein eebrecherin ob
sy wirt mit einem andern mann·Vnd darumb mei
brůder ir seyt getödigt der ee durch den leib cristi
das ir seyt eines anderen der do erstůnd von dē dot
ten·dz ir wůchere zů got Wañ do wir warē in dē
fleysch·die marterē der sünd die do waren durch
die ee die wirckten in vnsern gelideen·dz sy wůch=
erten den tod · Wann nun sey wir erlöst von der
ee des todes·in der wir waren enthabt·also dz wir
dienen in der erneüwerkeyt des gaistes vnd nicht
in dem altē des büchstabens· Darumb was sagen
wir Ist die ee sünd Nicht ensey Wann ich erkant
nicht die sünd neüer durch die ee · wann ich wisst
nicht die geytigkeyt·het die ee nit gesprochen Nit
begeitig Wann die sünd hat empfangen die vrsach
durch das gebot sy wirckten in mir all geitigkeyt
Wann die sünd was tod on die ee · Vnd ich lebet
etwenn on die ee Dñ do das gebot kam·die sünd
ward wider lebentig Wann ich bin tod·vnd das
gebot ist mer gefunden das do was zů dem leben·
dig zesein zů dem tode· Wann die sünd empfienge
die vrsach durch das gebot sy verleiten mich· vnd
erschlůg mich durch es : Darumb gewißlich die ee
ist heylig·vnd das gebott ist heylig vnd gerechte
vnd gůt·Darumb ist es gůt das mir ist gemachet
der tod Nicht ensey Wann die sünd hat mer ge=
wircket den tode durch das gůtt das die sünd er=
schein/das die sünd werd gemacht zesünden durch
das gebot über die maß·wann wir wissen das·dz
die ee ist gaistlich Vnd ich bin fleischlich·verkaufft
vnder der sünde Vnd ich verneym mit dz ich wirck
Wann ich thůn nicht das gůt das ich will·wañ dz
übel das ich hasst das thů ich Vnd ob ich thů das
ich nicht enwill · ich gehell der ee das sy ist gůtte·
wann nun yetzund wirckt ich sein nitt wann das
do die sünd enwelt in mir Vnd ich waiß das/daz
gůt nit enwelt in mir das ist in meim fleisch Vnd
der will ist mir zůgelegt/ wann ich vind nit zůuol
bringen das gůt Vnd ich thů nit das gůt das ich
will·wann das übel das ich nit enwill das thů ich
Wañ ob ich thů das ich nit enwill·ich wirck sein
nit wañ die sünd die do enwelt in mir Darumbe
ich vind ein ee die mir will wol thůn · wann das
übel leit mir an Dñ ich miteinand̄ wollustig mich
der ee gotz nach dē inneren menschen Wañ ich sich ēi
ander ee in meinen gelidern · wider streyten der ee
meins hertzen·vnd fürt mich geuangen in der ee d̄
sündē d.e do ist in meinen gelideen O ich vnsäliger
mensch·wer erlöst mich von dem leib dez tods Die
genade gotz durch jhesum cristum vnsern herren·
Darumb ich diene der ee gotz mit dem gemůt wañ
mit fleisch der ee der sünden

Daz·viii·capitel

DArumñ nun ist kein ding der verdamp
nunge den die do seind in ihesu cristo·
die nit gen nach dem fleisch Wann die
ee des gaists des lebens in ihesu cristo·die hat mich
erlöst von der ee der sünde vnd des todes· Wann
das do was vnmüglich der ee in dē sy siecht durch
das fleisch : got sant sein sun in der geleichsam des
flaisch der sünd· vnd verdampnet die sünd in dē
flaisch von der sünde das die gerechtigkeit der ee
würd erfült in vns· wir do nit gen nach dē flaisch
wann nach dem gaist : Vnd die do seind nach dem
flaisch·die wissent die ding die do seint des flaisch
wann die do seint nach dem gaiste· die empfindent
die ding die do sint des gaists Wann die weisheit
des flaischs ist der tod·vnd die weißheyt des gayst
es ist das leben vnd der frid Vnd die weisheit des
fleischs ist ein veindin gotz Vnd sy ist nit vnderte=
nig der ee gotz·wañ noch sy enmag ·Vnnd die do
seint in dem flaisch·die mügent got nicht geuallen·
Vnd ir seyt nit in dem flaisch wañ in dem gayst·
yedoch ob der gaist gotz wont in eüch Vnd ob et
licher nit hat den gaist cristi der ist nicht sein nam·
Wann ob cristus ist in eüch · gewißlich der leib
ist tod vmb die sünd: wann der gaist lebt vmb die
gerechtikeit Vnd ob des gaist der do erstůnde ihe=
sus von den dotten wirt wonen in eüch der do tet
auffersten ihesum cristum von den dotten der leb=
licht auch ewer dötigt leibe· vmb seinen gaiste der
do wonet in eüch· Brüder wir sein nit schuldig dē
flaisch·das wir lebē nach dē flaisch Wañ ob ir lebt
nach dē flaisch ir sterbt· wañ ob ir mit dem gayst
dötigt die werck des flaisches·ir lebt Wann alle
die do werdē getagt von dē gaist gotz dise sāt die
sün gotz·wañ ir empfiengt nit den gaist des diensts
anderwaid in vorcht·wann ir empfanget den gaist
der gewinunge der sün gotz·in den wir rüffen va=
ter vater. wann er selbs der gaist gab gezeüg vn
serm gaist ·das wir sein die sün gotz: wañ ob sün
vnd erben·gewißlich erben gotz·wann miteinandē
erbē cristi: yedoch ob wir miteinander leyden wir
werden auch miteinander geeret·wann ich maß dz
die marter dits zeytz nicht seint miteinander wir=
dig zů der künfftigen gloi · die do wirt eröffent
in vns·wann die beytung der geschöpff o beyt der
eröffnung der sün gotz·wann die geschöpff ist vn
derteng der üppikeyt nichten wöllent·wann vmb
den dē sy vnderleget in zůuersicht·wañ ioch sy selb

die geschöpff o wirt erlöst von dem dienst der zer-
brochenheyt in die freiheyt der glori der sun gotz ·
Wann wissen das ein yeglich geschöpff erseüfftzt
vnd gepirt vntz her· wann auch mit allem sy· wañ
auch wir haben die erstikeit des gaistes· vnnd wir
selbs seüfftzen vnder einander zů der gewinung der
sün gotz· beytent der erlösung vnsers leibs Wann
wir sein gemacht behalten mit zůuersicht Wañ die
zůuersicht die do wirt gesechen die ist nicht zůuer-
sicht · wann ob sich etlicher versicht an das das er
sicht · Wann ob wir vns versechen an das das do
mit wirt gesechen. wir beyten durch die gestiosam
Wann auch zegleicherweis der geyst hilfft vnsre
kranckheyt · wann wir wissen nit was wir betten
als es gezimpt · wann er selbs der gaist bette vmb
vns mit vnerhörtlichen seüfftzen die vns nit müg̃
werden bedeůt Wann der do ersůcht die hertzen dz
weys was dinges der gaist begert: wann er bette
nach got vmb die heyligē· wann wir wissen daz dē
die got lieb habent miteinander wirckent alle dig
in gůt· die die nach dem fürsatz seind gerůffen hey
lig Wann die er vor wist die hat er auch vor ge-
ordent das sy wurden miteinander gleich dem bild
seins suns dz er selb sey der erst geborn vnder ma
nigen brůdern· Wann die er vor ordent dise hat er
auch gerůffen· vnd den er hat gerůffen dise hat er
gerechthafftigt: dise hat er auch groß macht Dar-
umb was sag wir zediseu dingē ob got ist mit vns
wer ist wider vns Der ioch nit vergab seim einge
born sun· wann er antwurte in vmb vns alle · In
welcherweiß gabe er vns auch nicht alle ding mit
inn Wer besagt wider die erwelten gotz Got ist ò
der do gerechthafftigt· Wer ist der der do verdāpt
Jxsus cristus der do ist tod vmb vns dz ioch auch
der do auferstůnde· der do ist zů der gerechten got
tes· der bittet ioch vmb vns. Darumb wer schayd
vns von der liebe cristi. Die anuechten oder angst
oder jagung oder hunger oder nackenheit odz ver
derbung oder verfolgung oder waffen· Als es ist
geschriben· Wann wir werden getödiget vm dich
den gantzen tag· wir sein gemast als die schaff der
erschlachtung · Wañ in allen disen dingen hab wir
überwunden vmb den der vns lieb hat Vnd ich bin
gewiß/das noch der tod · noch das leben noch die
engel· noch die fürstentumb, noch die tugent· noch
die künfftig̃ ding· noch die krafft noch die gewelt
noch die starck noch die höch noch die tieff noch an
der geschöpff vns mag gescheiden von der liebe go
tes· die do ist in ihesu cristo vnserm herren

Das. ix. capitel

Ich sag die warheyt in cristo ihesu ich leüge nicht
mein gewissen gibt mir gezeüge in dem heyligen
geyst· das das mir ist groß trübsal: vnd emsig sch
mertzen meim hertzen· Wann ich wast mich selber
zesein verpannen von cristo vmb mein brüder die
do seint mein mog̃ nach dem fleisch die do seind i
rabelisch: der gewinung ist der sun gotz vnd gloi
vnd gezeüg vnd die tragung der ee vnd dienst vñ
geheissung der vätter seint von dem cristus ist ge-
born nach dem fleisch der do ist ein gesegenter got
über alle ding in den welten amen· Wann nit dar-
umb das er das wort gotz hab übertreten Wann
die do seind von israhel die seint nit all israhelisch·
noch die do sein samen abrahams die seint nit all
sün· Wann in ysaac wirt dir gerůffen der sam· dz
ist die do nit sein sün dez fleisches dise seint die sün
gotz · wann die do seint sün der geheyssung die
werden gemast in dem samen · Wann ditz ist das
wort der geheyssung · Nach diesem zeyt kum̃ ich·
vnd saren wirt ein sun · Vnd nicht allein sy wann
auch rebecca hett zwen sün von einer gemeinsam-
ung ysaacs vnsers vaters · Wann do sy dennocht
nicht warn geborn oder betten gethan kein dinge
des gůten oder des übeln· wann das der fürsatz be
lib nach der erwelung got es· nit von dē werchen·
wañ von der rüffung ist gesagt zů ir· das ò merer
diant dē mynnern als es ist geschriben Jch het lieb
jacob· wañ ich het in hasse esau Darumb was sag
wir Jst denn die bosheyt bey got Nit ensey wañ
er sprach zů moyses Jch erbarm mich das ich mich
erbarm Vnd verleich die erbarmde des ich mich er
barm Darumb nit des wellendē noch des laufftē dē
sunder es ist des erbarmenden gotz got ist sich zů-
erbarmen · Wann die schrifft spricht zů pharaon·
wann in disem selbē erstůnd ich das ich zaig mein
krafft in dir / vnd das dein nam werd verhunt in
allem dem land Darum̃ er erbarmt sich des er will
vnd erhertent den er will Darumb du spricheste zů
mir was wirt noch gesůchet· Vnd wer widerstet
seim willen· O mensch du wer bist du· du do ant-
wurst got Spricht dēn das irdische vaß zů dem dē
es hat gemacht· warumb hastu mich gemacht also
Oder der hafner hat er nit dē gewalt von dē selbē
samnungen des kothes zůmachen gewißlich ein vaß
in ewn: wann das ander in laster Vnd ob got wil
zaigen sein zorn· vnd machen kunt seinen gewalte
er enthabt die vaß des zorns in manigen gestiosam
bereyt in dem tod· das er zaigt die reichtumb sein
er gloi in die vaß seiner erbermd die er hat vor
bereyt ī wunnigklich Vnd die er hat gerůffen nit
allein von den iuden · wann auch von den heyden
als er spricht in osee Jch enrůfft nicht mein volche
mein volck· vnd nicht mein lieb· vnnd nicht begrif-
fen die erbarmd begreiffen die erbermd· Vnnd es
wirt an der statt do es ist gesaget zů in ir nit mī
volche · dann werdent sy gerůffen die sün gottes

des lebendigen Wann ysaias der rüffte vmb jsrahel Ob die zal der sün israhel wer als der sand des meres. die gelassen wurden gemacht behalten. Wann erfüllent das wort vnd kurtze es in gleicheyt wañ der herr macht ein kurtzes wort auff aller der erde. Vnd als ysaias vor sagt ob vns der herr nit het gelassen samen wir weren gemacht als die sodomer. vnd weren gemacht geleich als die gomorrer Darumb was sag wir Das die heydē die do nit nachvolgent dem rechten habent begriffen das recht. vñ das recht das do ist von dem gelauben Wañ israhel der nachvolgt der ee des rechtz. ee volkum̄ nit in der ee des rechtz. Wann warumb. er sücht zerechthafftigē nit von gelaubē. wann als von dē werck en Sy schatten an dem steine der schadunge. als geschriben ist Secht ich setz in syon den stein der schadung vnd dē stein des trübsals. vnd ein yeglicher der do gelaubt an in der wirt nit geschemlicht

Das. x. capite

BRüder gewißlich der will meins hertzen ist das oz auch flechung werd gemacht zů got vmb sy in die behaltsam Wann ich gib in gezeüg das sy habent die lieb gotz/wañ nit nach der wissenheyt. Wann sy mißkanten das recht gotz vnd süchten zebestetigen das ir. wañ sy seint nit vnderteny dē recht gotz: wann cristus ist ein end der ee. zů dē rechten eim yeglichen geleübigen Wann moyses schreib wann das recht oz do ist von dem gelauben das spricht also Mit sprich in deim hertzen wer steigt auff in dē himel. das ist cristus widergefürt: odē wer steigt ab in das abgrüt das ist cristum widerzeüffen von den dotten. wañ was spricht die geschrifft Das wort ist noch in dei mund vnd in deim hertzen. Das ist das wort des glauben oz wir predigē. wann ob du begichst dē herren ihesum cristum in deinem mund. vnd glaubest es in deim hertzen das in got erstünd von den dotten. du wirst behalten. Wann mit dem hertzen wirt gelaubt zů dem rechten. wann die begechung des mundes wirt gethan zů der behaltsam. Wann die geschrifft spricht in ysaia Ein yeglicher dē do gelaubt an in der wirt nit geschemlicht Wann die vnderscheidunge die ist nit den iuden vnd dē kriechē Wann der selb herr aller. der ist reich in allē die in anrieffent Wann ein yeglicher der do anrüft den namen des herren. der wirt behalten. Darumb in welcherweis anrüffent sy den an den sy nit gelaubent Oder in welcherweis gelaubent sy dem dē sy nit horten oder in welcherweis hörent sy on dē predigēr Vnd in welcherweis predigent sy. neider sy werden gesant Als geschrübē ist O wie schön sind die füß der die do verkündent den frid. der die do predigent die güten ding Wann sy gehorsament nit all dem euangelium. wann ysaias spricht O herr wer gelaubt vnserr gehörd Darumb der gelaub ist von der gehörd. Wann die gehörd ist durch das wort cristi. Vnd ich sag Hörten sy denn nit. Vnd gewißlich ir done gieng aus auf alle die erd vnd ir wort in die end des vmbkrais der erd. Wañ ich sag Erkannt denn nit israhel Moyses der erste spricht Ich zůfür eüch zů dem nit yo mit in ei volck in ein vnweises volck. ich send in eüch den zorn. wañ ysaias getar vnd sprach Ich bin funden von dē die mich nit süchten. vnd erschein offenlich dē die mich nit fragten Wann zů israhel spricht er Ich strackt mein hand den gantzen tage zů dem vngeleübigen volck. vnd zů dē widersagenden nit

Das. xj. capitel.

DArumb ich sag. Verstreybt denn got sein volche Nicht entsey. Wann ich bin auch israhelisch von dē samen abraham von der geburt beniamins Got verstreybt nit sein volche das er vor wist Oder wist ir nicht was die geschrifft spricht in helia: in welcherweys er bette zů got wider israhel O herr sy erschlügen dī weissagen. vnd durch grüben dein altar. vnd ich bin gelassen all ā. vñ sy süchten mein sele Wann was spricht die göttliche antwurt zů im Ich hab mir gelassen sybentausent mann. die do nicht nätzten ire knie vor baal Darumb auch also in disem zeyt. die gelassen werden gemacht behalten wann nach der erwelung der genaden Wann ob die genad yetzund nit ist vō dē wercken in einer andern weys die genade ist yetzund nit genade Darumb. wz dings das israhel sücht das begreiff er nit: wann die erwelung ist begriffen. wann die andern seind erblēdet als es ist geschriben Got der gab in den gayst der rew. augen das sy nicht sechen. vnd ore das sy nicht hören. untz an disen heütigen tage. Vnd dauid spricht Ir tisch werd vor in in ein strick. vnd in vachung. vnd in trübsal. vnd in der widergeltung ir selbs Ir augen verdunckelt das sy nit ensechent. vnd ir rugken die werden zů allen zeytē krump. Darumbe ich sag Schatten sy denn also oz sy vielen. Nicht enttey. Sunder die ir missetat ist ein behaltsam den heiden. das sy in nachvolgen. Vnd ob ir missetat seind reichtumb der welte. vnd ir mynderung reychtumb der heyden. wie vil mer ir erfüllung Wann ich sag eüch heyden. Die weyle ich bin ein bott der heyden gewißlich ich ere mein dienung. ob ich in etlicher weyse bewege mein fleysch zů der nachvolgunge. das ich etliche mach behalten von in Wann ob ir verlust ist ein versünung der welt. welchs wirt die empfachung neü=

wer das lebē von den ooten Vnd ob die bekörūg
ist heylig·vñ der samnung Vnd ob die wurtzel ist
heilig·vnd die esste Vnd ob etlich von dē esten sein
zerbrochē·wañ du werst ein wilder ölbaum du bist
ein gezweigt in in vnd bist gemacht ein gesell der
wurtzein vnd der faist des ölbaumes·nichten wel'st
werden gerert wider die esst·Vñ ob du dich erest
ou tregst nit die wurtzel wann die wurtzel dich ·
Darumb du sprichst Die esst sein zerbrochen· das
ich wūrd in gezweigt Wol·Die esst sein zerbrech
en vmb den vngelauben Wann du stest in dem ge
lauben·Nichten wöllst wissen die hochē ding wañ
vörcht dich· Wann ob got nit vergab den natürr
lichen essten·ich vörcht villeicht er vergibt auch dir
nicht·Darumb sich die güte vnd die hertikeyt go
tes·Gewißlich die hertikeyt gotz in die die do vie
len·wann die gůt gotz in dir. ob du beleibst in der
gůt·Vnnd in einer anderen weys du wirst aus ge
hauwen·Wann ob auch sy nicht beleiben in dē vn
gelauben sy werdent in gezweiget Wann got der
ist gewaltig sy anderwaid in zezweygen Darumb
ob du bist ausgehauwen von den wild dē natürlichē
ölbaum vnd bist in gezweigt wider die natur in
ein gůtten ölbaum wie vil mer die natur werden
in gezweiget irem öibaum. Wann brüder ich will
eüch nit miskennen dise taugē das ir nicht seyt weis
eüch selber· wann die blintheyt geschach vō teil in
israhel vntz das die erfüllunge der heyden eingien
ge·vnnd also wirt behalten alles israhel als es ist
geschriben Er kumpt von syon. der do erlöst vnd
abkert die bosheyt von iacob Vnd ö gezeüg ö ist
in von mir: so ich abnim ir sünd Spricht der herre
gewißlich seind nach dem euangelium vmb eüch·
wann liebē nach der erwelung vmb die vätter wañ
die gab vnd die rüffung gotz seind on büs Wañ
als auch ir etwenn nicht gelaubet got · wann nun
habt ir begriffen die erbermbd vmb iren vngelau
ben· also gelaubent auch sy nun nicht an ewer er
bermbd·das auch sy begriffen die erbermbd · wañ
got der beschloß alle ding in dem vngelauben· das
er sich erbarmbd aller · O höch der reichtumb der
weißheyt vnd der wissenheyt gotz/wie vnbegreiff
lich seind seine vrteyl·vnnd wie vnersüchlich seind
sein weg · Wañ wer erkant dē syn des herren·oder
wer was sein ratgeb Oder wer gab im zů dem er
sten vnd im wirt wider gegeben : Wann von im
vnnd durch in vnd in im seind alle ding. im sein er
vnd glori in den welten der welt

Das·xii·capitel

Darumb brüder ich bit eüch durch die er
barmd gotz·das ir gebt ewer leib zů ei
lebendige opffer·heilige gruelligs got·

ewer dienst sey vernünftlich Vnd nit welt eüch mit dem
ander gleichen der welt wann werdt wider gebilder
in der erneüerung eüers synns: das ir bewert welchs
do sey der will gotz gůter vnd wolgenaimer·vnd
durchnechter. Wann ich sag durch die gnad die
mir ist gegeben allen den die do seind vnder eüch·
nit mer zů wissen dann es gezimpt zewissen. wann
zewissen zů der mas: vnd als got hat geteilt ü ieg
klichen ög mas des gelauben Wann als wir haben
manig glider in einē leib wann alle die glider die
habēt nicht das selb werck also sey wir manig ein
leib in cristo. wann sunderlich die glider einer des
andern·wañ wir haben vnderscheidē gaben nach dē
gnad die vns ist gegebē·Es sey die weissagung·
nach der vernünftlikeit des gelauben· Oder die dienung
nach der dienunge Oder der do lert in der lere· der
do vnderweiset in der vnderweisung· Der do gibt
in der einualt Der do für ist·in der sorg · Der sich
erbarmt in der miltikeyt Die lieb on gleichsenhaf
sent das übel zůhafften dē gůtten Die lieb der brü·
derschafft · die habt lieb vnder einander fürkumpt
ein ander mit ern : Mit sorgsamkeit nit treg· mit
hitzigē geist dient dem herren Freüt eüch mit zůver
sicht seyt geduldsam mit dē durechten·anstet dē ge·
bett Gem miteinander eüch in dē notdürfftigē dig
der heyligen·nachvolgt der herbergung Sagt wol
den die eüch iagent Sagt wol vñ nit enwölt übel
sagen Freüt eüch mit den freüenden·weint mit den
weinenden Ditz selb empfindet vnder einander Nit
wisst die hochen ding·wann miteinander gehelt dē
diemütigen Nichten wölt sein witzig bey eüch sel·
ber·Nyemant gebt übel vmb übel·fürsecht die gů
ten ding mit allem vor got. wann auch vor allē leü
ten: Ob es mag werdē gethan das es ist von eüch
habt den frid mit allen leüten Aller liebsten nichte
recht eüch selber·wann gebt die stat dē zorne·wañ
es ist geschriben Mir die rauch: vnd ich widergilt
spricht der herr· Wann ob dein veind hunger
gib im zeessen·ob m dürstet gib im zetrincken·wañ
tůstu ditz du samest die kolen das feüres auff sein
haubt Nichten wölt werden überwunden von dem
übel·wann überwint das übel in dē gůten

Dz·xiii·capitel.

Ain yeglich sel die sey vndertenig den
öbersten erweltē Wann der gewalt ist
nit neüer vō got· Wann die ding die
do seint·die seint geordent von got Darumb dē do
widerstet dē gewalt·der widerstet dē ordnung gotz
Wann die do widerstend sy gewinnen in selbs die
verdampnung· wann die fürsten die seind nit die
vorcht des gůtten werchs wann des übeln Wann
wiltu nit fürchten den gewalt. So tů das gůt·vñ
du wirst habē das lob von i· wañ der diener gotz

der ist dir in ẽ güten. Wann ob du übel thůst. ô
fürcht dich. wann er trägt nit das waffen on sache.
Wann der diener gotz ist ein rächer in dem zorn: dẽ
der do übel tůt. Darumb seyt vnderteng der not-
durfft. nit allein vmb den zorn. wann auch vm̃ die
gewissen Wann darumb so gebt jr auch den zinß
Dñ so seind diener gottes. die dienent in disem sel
ben Darumb wirt gebt die schuld allen. Dem dẽ
zinß den zinß. dem dẽ zol den zol. dem die vorcht die
vorcht. dem die ere die er. Nyemant sölt kein
ding. neüer das jr lieb habt einander. wann dẽ lieb
hat seinen nechsten. der erfüllt die ee Vnd nit brich
die ee. nit erschlach. nit stil. nicht ensag valschen ge-
zeüg: nit begeytig das ding deins nechsten. wann
ob kein ander gebot ist das wirt erfüllt in disẽ wort
hab lieb deinen nechsten als dich selber Die lieb des
nechsten wirckt nit das übel Darum̃ die erfüllung
der ee das ist die liebe Vnd brüder wisst dirtz zeyt.
das ve zuno ist die stund vns aufzůsten von dem
schlaff. wann nechcen ist nun vnser behaltsam. dẽ
do wir gelaubten. Die nacht gieng vor hin. wann
der tag hat sich genachent Darum̃ wir werffẽ võ
vns die werche der vinstre vnd wern̄ẽ gewaffnet mit
dẽ geweffen des liechts. also das wir gen ersamlich
an dem tag Nit in fraßheyten vnd in trunckenheyten. nit in betin vnd in vnkeüschẽ nit in neyden
vnd in kriegẽ. wann den herren ihesum cristum. võ
also das jr icht volbringet die sorg des flaischs in
eüren begirden

Das. xiiii. capitel

Wann empfache die siechen in dem glauben. nit in den kriegẽ der gedancken. vnd
einandẽ der gelaubet sich zůessen alle ding
wann der do ist siech. der esse kolen Der ô do esse dẽ
verschmecht mit dẽ vastenden. vnd der do vast. der
vrteil nit den essenden. Wann got der empfecht in
Du wer bist du: du do vrteilst den fremden knechte
Er stet seim herren oder velt. wann bestet er. wann
got der ist gewaltig in zebestetigen Wann einer ô
vrteilt den tag zwischen dem tag Vnd ein yeglich
er begnügt in seim syn. Der do weyß den tag der
weiß in dem herren wann der do isst. der isst dẽ her
ren Wann er macht genade got wann vnser kein
er lebt im selber/vnd keiner turbt im selber Wann
ob wir leben wir leben dem herren Es sey dz wir
leben oder sterben wir seind des herren Wann in di
sem ist cristus tod vnd erstůnde das er auch herrsch
der lebendigen vnd der dotten Wann du was vr-
teilst du deinen brůder. oder warumb verschmechst
du deinen brůder. Wann all werden wir steen vor
dem gericht cristi Wann es ist geschriben. Ich leb
spricht der herr wann alles knie wirt mir genaigt
vnd ein yegklich zung begicht dem herren Darum̃
vnser yegklicher gibt rede zů gotte für sich sel-
ber Darumb wir vrteilen nit von dem hin an eman
der Wann dirtz vrteilt mer das jr icht leget schad-
unge oder das trübsal dem brůder. Ich waiß vnd
verlich mich im herren ihesu. das kein ding ist vn-
rein durch in. neüer der im maint zesein etliche ding
vnrein. es ist im vnrein. Vnd ob dein brůder wirt
betrübt vmb dein essen. yetzund geest du nit nach
der liebe. Nichten welst in verliesen mit dem essen
noch betrüben in dem cristus ist tod Darumb vn-
ser gůt werd nit verspot. Wann das reich gottes
ist nit in essen oder in trincken wann recht vñ frid
vnd frewd in dem heiligen geyst Wann der cristus
dient in disem der gefelt got / vnd ist bewert den
leüten: Darumb wir nachvolgen den dingen die
do seind des fridens vnd behalten an einander die
dinge die do seind zů der bauwung. Nichtẽ wölst
verwůsten das werck gotz vmb das essen Gewis-
lich alle ding die seind reine: wann böß ist dẽ men
schen der do ist durch die ergerung Gůt ist nit ze
essen das fleisch noch zetrincken wein. noch in dem
dein brůder schat oder wirt betrübt oder siecht Dẽ
gelaubẽ den du hast bey dir selber den hab vor got
Er ist sälig der do nit vrteilt sich selber in dem das
er bewert. Wann der do vnderscheit ob er isst oder
ist verdampt. wann er ist von dem gelauben. wann
alles das das do nit ist von dẽ gelaubẽ dz ist sünde

Das. xv. capitel

Wann wir starcken sullen enthaben die
krenckheyt der siechen. vnnd nicht ge-
vallen vns selbs. Vnser yeglicher ge-
valle sam nechsten in der güte zů der bauwung.
Wann cristus geviel nicht im selber. wann als ge
schriben ist. die itwissung der die dir jr wissen die
vielen auff mich Wann die ding die do seind ge-
schriben die seind geschriben zů vnser lere. das wir
durch die gestiosam vnnd durch den trost der ge-
schrifft haben die zůversicht. Wann got des fridens
vnd des trostes der geb eüch dirtz selb zůwissen vn
der einander nach ihesum cristũ. dz jr einhellig mit
ein munde eret got vnd den vatter vnsers herren
ihesu cristi Darum̃ enpfacht einander als auch eüch
cristus enpfieng in der ere gotz. wann ich sag ihesũ
cristum zesein gewesen ein diener der beschney-
dung vm̃ die arbait gotz zemerkẽ die geheissung võ
vätern. wann die haidẽ zů ern̄ẽ got über die erbarm
als geschribẽ ist. Darum̃ ich bezich der herr vnder
den haidẽ. vñ singe deim namen. Vñ aber spricht er
Dayde erfreüt eüch mit seim volck Vnd aber Alle
leüt lobt den herrẽ. vñ alles volck grösser im. Vnd
aber waid spricht ysaias Er wirt die wurtzel yes

se der do auffstet zerchten die leüt vnd die leüt der
sechent sich an in. Wann got der zünersicht der er=
füll eüch mit aller freüd vnd mit frid in dem gelau
ben das ir begnügt in der zünersicht vñ in ö krafft
des heyligen gaistes Wann mein brüder ich bin ge
wis vnd ich selb von eüch das ir auch seind vol dē
liebe erfüllt mit aller wissenheyt also das ir mügt
gemanen aneinander Wann brüder ich schreib eüch
türstlich von taile als wider fürent eüch in ge=
denckung das vmb die gnad die mir ist gegeben von
got das ich sey der diener ihesu cristi zegeheyligen
das euangelium gotz vnd dē heiden daz das opffer
der heyden werd anempfencklich vnd geheyliget in
dē heyligen gayst. Darumb ich hab glori in ihesu
cristo zü got Wann ich tar nicht geredē keins der
dinge die cristus nit würcket durch mich in der ge=
horsam ö heyden in dē wort vnd in den wercken in
der krafft der zaichen vnd der wunder in der kraffte
des heyligen gaiste also das ich erfüll das ewange
lium cristi von jherusalem durch die vmbhalbung
vntz zü illiricum. Wann also hab ich geprediget oz
euangelium do cristus nit ist genāt das ich nit bau
te ein fremde geuntuest. wann als geschriben ist in
ysaia der nit ist verkunt von im die sechent. vñ die
nit enhörten die vernement vmb das bin ich all=
maist gehindert zekumen zü eüch. Wann nun für=
bas hab ich nit stat in disen gegenten wann ich het
begerung zekumen zü eüch yetzund vor manigen
vergenen iaren so ich beginne zegeen in hyspania
ich hü sich mich das ich fürgend eüch gesechē vnd
von eüch werde do hin gefürt ob ich eüch zům er=
sten werde gewonen von tail: Darumb naige ich
zü jherusalem zedienen den heyligē. Wann die ma=
cedonios vnd die achaier die haben bewert zemach
en etlich sammenung vnder den armen der heyligen
die do seint in jherusalem. Wann es geuiel in vnd
sy sind ir schuldiger wann ob die heyden seint ge
macht teilhafftig ir gaistliche ding sy süllen auch in
dienen in dē fleischlichen Darumb so ich dirz volēd
in bezaichen disen wücher ich gee durch eüch in hy
spania wann ich wais das so ich kum zü eüch daz
ich kum in der begnügung des segēs cristi Darum
brüder ich bit eüch durch vnsern herren ihesum cri=
stum vñ durch die lieb des heyligē gaists oz ir mir
helfft in eüren geberten zü got das ich werd erlöst
von dē vngerechten die sind in iudea vnd das op
fer meins diensts werd an empfenglich den heyli=
gen in iherusalem das ich kum zü eüch in freüden
durch den willen gotz vnd rüe mit eüch. Wann
got des fridēs sey mit eüch allen. Amen

Das .xvi. capitel

Wann ich empfilch eüch phebē vnser schwe=
ster die do ist in der dienung ö kirchen
den die do ist theucris das ir sy empfach
et wirdiglich mit den heyligen im herren vnd ir
bestet in eim yeglichen geschefft in dem sy eüwer be
darff. Wann auch sy selb zůstünd manigē vñ mir
Grüst prisca vnd aquilan mein helffer in ihesu cri
sto die ir halsaderen vnder legten vmb mein sel dem
ich mit allem mach genad wann auch alle die kirch
en der heiden vnd ir heimlich kirchen Grüst ephene
tum meinen lieben der do ist der erstlich in asye i
cristo ihesu Grüst marien die do vil het gearbayt
vnder eüch Grüst andronicum vnd iuliam meinen
magē vnd mein miteinander geuangen die do sind
die edeln vnder den botten die auch vor mir waren
in cristo Grüst ampliacum meinen liebsten in herē
Grüst urbanum vnseren helffer in cristo ihesu vnd
stachin meinen lieben Grüst appellen den frumen
in cristo Grüst die die do seind von dem haus ari=
stoboli. Grüst herodionem mā magē Grüst die die
do seind von dem haus narcissi die die do seind in
herren Grüst tryphenam vnd tryphosam die do vil
habent gearbait in herren Grüst persidam die al=
ler liebsten die do vil hat gearbait in herren Ge=
grüssent den erwelten roten in herren vnd sein
müter vnd die meinen Grüst asincretum flegonci
am hermē patrobam hermā vñ die brüder die mit
im seind Grüst philegum vnd iuliam vnd nereum
vnd sein schwester vnd olimpiadem vnd alle die
heiligen die mit im seint. Grüst einander in heiligē
kus. Eüch grüssent alle die kirchen in cristo. wann
brüder ich bit eüch das ir merckt die die do machēt
die misshellungē die ergerungen an die lere die ir
habt gelert vnd naigt eüch von in Wann die i di
se weis die dienent nit cristo vnserm herren wann
iren bauch vnd durch die süssen wort vnd durch
die segen verlaitent sy die hertzen der vnschedlich
en Wann ewer gehorsam die ist eröffent an einer
yeglichen stat Darum ich freüe mich in eüch wā
ich will eüch zesein weise in dē gütten vnd einuel=
tig in dem übeln. wann got des fridēs der zerknisch
sathanas schnelliklich vnder ewren füssen. Die ge
nad vnsers herrē ihesu cristi die sey mit eüch. eüch
grüsset thimotheus mein helffer vnd lucius vñ ia
son vnd sosipater mein magē Ich der schrib ich grüs
se eüch ich do schreib dise epistel im herren. Eüch
grüsset gayus mā würte. vnd alle die kirchen ö
haiden Eüch grüst erastus der schreiber der stat
vnd der viero brüder Die genad vnsers herren ihe
su cristi sey mit eüch allen. wann dē der do ist ge=
waltig eüch zefesten nach meim euangelium in dē
predig ihesu cristi. nach der eröffnung der verschwi
gē taugē in den ewigen zeitten die nun ist gemach
et offen durch die geschrifft der weissagē nach dē
gebot des ewigē gotz zü der gehorsamkeyt des ge
lauben in allē leüten dē einerkanten dem weisē got
durch ihesum cristum dem sey ere vnd glori in dē

weelen der welt Amen

Hie hebt an die vorzed über die erst epistel sant pauls zů den Corinthern

DJe von corinth seint achaici diese hörtē zegleicherweis von dē botten das wort der warheyt · vñ wurdē vberet manigualgticlich vōden valschē botē Etliche von den kleffigē weden weltlicher weisheyt die andern wurden eingefürt in die irrtum der iüdischen ee · Dise widerrüfft der botten zů der waren vñ euangelischer weisheit · schreibed in vō epheſi bey thimotheo sei iüngerr

Die ersten epistel paulus ¶Das erst capi.

PAulus gerüffen ē bot ihesu cristi durch dē willē gotz vñ sostenes der brůder der kirchen gotz die do ist zů corinth dē heyligē in ihesu cristo mit allē den gerüffen heyligē die do anrüffent den namen vnsers herren ihesu cristi an einer yeglichen stat der irē vnd der vnsern Gnad sey mit eůch vnd frid vō got vnserm vater · vnd von dem herren ihesu cristi · Ich mach genad meim got zů allen zeitten vm eůch ist gegeben in ihesu cristo ir seint gemachet reich in im in allem worte vnd in aller willenheyt · als der gezeůge cristus ist geuestent in eůch also das eůch nit gebreste an keiner genad · baitent der eröffung vnsers herren ihesu cristi der auch eůch vestent on schulde vntz an das ende an dem tage der zůkunfft vnsers herren ihesu cristi Wañ got ist getreů durch den ir seint gerüffen in die schar seins suns vnsers herren ihesu cristi · Wann brůder ich bit eůch durch den namen vnsers herren jhesu cristi · das ir alle saget das selb das nit sey schaydungen vnder eůch: Wann seint durnechtig in dem selben sỹm · vnd in der selbē wissenheyt Wann mein brůder mir ist er öffent von eůch von dē die do seint ze cloes · oz krieg seint vnder eůch Wañ brůder ditz sag ich · das eůwer yeglicher spricht Gewißlich ich bin paulus · wann ich appollen · wann ich cephas · wann ich cristus · Darumb ist cristus getailt: Ist dem paulus gekrewtiget vmb eůch · oder seint ir getaufft in dem namen paulus · Ich mach genad maim got das ich eůwer keinen hab getaufft neůer crispum vñ gayů das keiner sprech das ir seint getaufft in mein namen Wann ich tauff auch das haus stephans: ich waiß nit ob ich eůwer keinen ō anderen hab getaufft Wann cristus sant mich nit zetauffen wann zepredigen: nit in der weisheyt des wortes · oz oz krewtz cristi icht werde verüppigt · Wann das wort des krewtzes ist gewißlich ein torheyt dē die do verderbent · wann den die do werdent gemacht behalten · das ist vns die krafft gottes Wann es ist geschriben in ysaias Ich verleůß die weisheyt der weisen vnd verspich die fürsechung der fürsechenden · wo ist der weyse wo ist der schreiber · wo ist der ersůcher der welt · Macht denn got nicht tumb die weysheyt der welt · Wann das die welt nicht erkannt got durch ir weisheyt in der weisheyt gotz · es gefiel got zemachen behalten die gelaubigē durch die emualt der predig · Wann ioch die iuden eyschent zeichen · vnd die kriechen süchen weysheyt · Wann wir predigen cristum gekrewtzeget / gewißlich ein trübsal den iuden · wann ein torheyt den heyden · wann in selb gerüffen iuden vnd den kriechen · predigen wir cristum die krafft gotz vnd die weisheit gotz · Wann das do ist ein tumbheyt gotz · das ist weyser denn die leůt: vnnd das do ist kranckheyt gotz das ist starcker den leůten Wann brůder secht ewer rüffunge · wann nit manige weyse nach dem fleisch nit manig gewaltig nit manig edel · wann ō herre got erwelt die tumen dinge der welt das er schemlich die weysen · vnd got erwelt die krancken ding der welt das er schemlich die starcken vñ got der erwelt die vnedeln ding der welt vnd die verschmechlichen vnd die ding die do seint · das er verwüst die ding die do seint · oz alles fleisch icht wer de geeret in seinem angesicht · Wann von in seind ir gerüffen in ihesu cristo · der vns ist gemacht ein weisheyt von got vnd ein gerechtikeyt vnd ēheyligkeyt vnd ein erlösung als es geschriben ist in iere mias · der sich ert der werd geeret in dem herren

¶Das ander capitel

VNd brůder do ich kam zů eůch · ich kam nicht in der höch des wortes · oder der weysheyt zůerkündē eůch zů dē gezeůg cristi · Wann ich vrteilt mich nicht zůwissen etliche ding vnder eůch nur ihesum cristum vnd disen gekrewtzigt · Vnd ich was bey eůch in krankheyt vñ in vorcht vnd in vil klopffen · vnd mein wort vnd m ein predig was nicht in vnderscheidlichen wortē der menschlichen weysheyt · wann in der zaigunge des gaistes vnd der krafft · das eůwer gelaub icht sey in der weisheyt der menschen · wann in dē kraft gotz Wañ wir reden die weißheyt vnder dē durch nechtigen · Wann nicht die weißheyt der welt noch der fürsten der welt die do werdent verwüst wañ wir redē die weisheyt gotz die do ist vborgē in ō taugē / die got vor ordent vor dē weltē zů vnser wunniglich die keiner ō fürstē dē welt erkant

Wann ob sy hetten enkant: sy hetten nit gekrützi
get dē herren der glori Als geschriben ist. das au-ge
nye sach noch das oz gehöret noch in das hertz des
menschen auff gestaig. die ding die got hat berait
den die in lieb habent Wann got hat sy vns eröf-
fent durch sein gaist. wann der geist versicht alle
ding: ioch die tieffen ding gotz Wann welcher der
menschen waiß die ding die do seind des menschen
neüer der geyst des menschen der in im ist Also er-
kent auch keiner die ding die do seint gotz neür dē
geist gotz. Wann wir empfiengen nit den geist der
welt. wann den geyst der do ist von got. das wir
wissen die ding die vns seind gegebē von got die
auch wir reden nit in den vngelerten wortē mensch
licher weyßheyt wann in der lere des gaistes. wir
miteinander geleichen dē geystlichen die gaistlichen
ding. Wann der vichlich mensch der vernympt nitt
die do seint des gaists gotz Wann es ist im ein tor
heyt. vnd er mag es nit vernemen. wann er wirt
versücht gaistlich. Wann der gaistlich vrteilt alle
ding. vnd er selbs wirt geurteilt von keim als es
ist geschriben. wann wer erkant den syn des herren
oder wer hat in gelert. neüer der geyst des herren d
in hat gelert. wann wir habē den syn cristi

Das. iii. capitel

Brüder ich mocht nit redē zů euch als zů
dē gaistlichen. wañ als zů fleischlichē ich
gab euch milch zetrincken als zů dē kin
dern in cristo vnd nit das essen Wann do möcht ir
nit sein wann gewisslich nun mügt ir sein nit wañ
nach seyt ir fleischlich Wann so neide vnd krige seind
vnder euch. seyt ir dem nit fleischlich vnd get nach
dem menschen. wann so etlicher spricht gewisslich ich
bin paulus wann einander ich appollen. seyt ir dē
nit menschen. Darumb was ist appol: wann wz ist
paul. wann ein diener des dē ir glaubt. Vnd als dē
herr hat gegeben eim yegklichen Ich pflantz appol
le der wessert. wann got gab die wachssunge Dar
umb noch der do pflantzt ist kein ding. wañ ō do
wessert. wann got gibt die waschssung Wann der
do pflantzt vnd der do wessert die seint eins. wañ
ein yeglicher empfecht aigen lon nach seiner arbait
Wann wir sein die helffer gotz. Ir seyt achtung
gotz ir seit die bawung gots Ich hab gelegt grüt
nest als ein weiser man meistrer nach der genad go
tes die mir ist gegebē Wann ein ander der bauwe
darauff: wann ein yegklicher sech in welcher weis
er darauff bauwe. wann keiner mag gelegen ein
ander gruntueste on die die do ist geleget die ist
ihesus cristus. wann ob etlicher darauff bauwet auf
die gruntueste golt silber edelgestein. holtze hēwe
stopffel. das werck eins yegklichē wirt offen wañ
der tag des herren der entleüchtet es. wann es wirt er
öffent in dem feür vnd das werck eins yegklichen
wie gethan es seÿ bewezet das feüer. Ob etlichs
werck bleibt das er darauff baut er empfecht den
lon. Ob etlichs brunt es leit die verwüstung. wañ
er selbs wirt behalten also als ioch durch das feür
Wisst ir nicht das ir seÿt der tempel gotz vnd der
gaist gotz wont in euch Wann ob etlicher entzeü
bert den tempel gotz. got der verwüst in: wañ der
tempel gotz ist heylig. der ir seyt. Keiner verleit
euch. ob etlicher wirt gesechen zesein weys vnder
euch in der welt. er wirt tumb das er sey weiß. vñ
die weißheyt der welt ist ein tumbheyt bey got.
Wann es ist geschriben in ysaia. Ich begraiff die
weissen in ir kindikeyt. Vnd aber der herr erkant
die gedancken der weissen: das sy sein yppig. dar
umb keiner ert sich vnder den leüten: Wann alle
ding die seint eüer. es sey paulus es sey appol es
sey cephas oder die welt. oder das leben oder den
tod. oder die gegenwirtigen ding oder die künfti
gen. Wann alle ding die seint ewer. wann ir seyt
cristus. wañ cristus ist gotz

Oz. iiii. capitel.

Also masst vns der mensch a's die diener cristus: wann als die tailer der heim
likeyt gotz. Nie wirt yetzuno gesüchet
vnder den tailern. ob etlicher wirt funden getrēw
Wann mir ist vmb das nünst das ich werd geur-
teilt von eüch oder von dem menschlichen tagē. wañ
ich vrteil mit mich selber. Vnd ich bin mir nit ge-
wiß. wann in disem bin ich nit gerechtfertigt/ wñ
der mich vrteilt das ist der herr. Darumb richten
wölt vrteilen vor dē zeyt. vntz das der herr kumpt
der do entleücht die verborgen ding der vinstre wñ
eröffent die rette der hertzen. vnd dēn wirt lob ein
yegklichen von got/ wañ brüder disc ding hab ich
geordent in mir vnd appollen vmb euch. das ir le-
rent in vns das icht sey zerbleet einer wider den an
dern vmb den andern über das das geschriben ist.
wañ wer vnderschaidet dich. Vnd was hast du das
du nit hast empfangen/ wann ob du es hast empfā
gen. was erest du dich als dus nit hast empfangen
Jetzuno seyt ir gesatt. yetuno seyt ir gemachet
reich. Ir reichsent on vns. Vnno wolt got das ir
reichsenten das auch wir reichsenten mit euch wañ
ich maß das vns got hat gezaigt die iüngsten bot
ten als geordent dē tod. wann wir sein gemachet ei
on kampff der welt vnd dē engeln vnd den leüten
wir tummen vnd cristum. wañ ir weisen in cristo
wir krancken. wann ir starcken. Ir edel mañ. wir
vnedeln Vntz zů der stund vns hungert vñ dürst
vnd wir seind nackent vnd werden geschlagē mit
halsschlegē vnd wir sezen vnstet. wir arbaiten vñ
wercken mit vnsern henden Vns wirt geflüchet.
vnd wir gesegentē. wir leiden das durechten vnd

enthaben: Wir werd̄ verſpott vnnd wir ſlechen Wir ſein gemacht als ein außkerunge der welt vñ ein hinwurff aller vntz her. Ich ſchraib diſe ding nit das ich eüch ſchemlich. wañ das ich mane meine lieſten ſüne vnnd getreüwen im herren. Wann ir habt x M. maiſter in criſto. wañ nit manger vetter. Wann ich gebar eüch in jheſu criſto durch das ewangelium. Darumb brüder ich bit eüch. ſeyt mī nachuolger: als auch ich criſtus. Darum̄ ſant ich zů eüch thimotheum der do iſt mein liebſter ſun vnnd getreü im herren. d̄ eüch macht zemanen mein weg die do ſeint in jheſu criſto. vñ alſo ler ich allenthalben in einer iegklichen kirchen Etlich die ſeint alſo zerblaet. als ich nit ſey künfftig zů eüch. Wann ich kum̄ zů eüch ſo wir ob es der herr will. vñ ich erken̄ nit das wort d̄ die do ſeint zerblaet. wañ die kraft Wañ das reich gotz iſt nit in dem wort. wañ in d̄ krafft. Was welt ir. Ich kum̄ zů eüch in d̄ rüte odē in der lieb vnd in dem geyſt der ſenfftē.

Das v. Capite.

Vy Etzunt wirt nit all gehört gemein vnkeüſchung vnder eüch. vnnd ſölich gemein vnkeüſchung als do nit wirt genañt vnd den heyd̄. alſo das etlicher hab das weyb ſeins vaters. Vnd ir ſeyt zerblert. vñ hett ir nit mer klage das der wūrd genomen von nit eüwer der do tet ditz werck. Gewiſſlich ich abweſent mit dem leyb wann gegenwertig nit d̄ geyſte. ietzunt hab ich geurteylet als gegenwertig d̄ der do wirckt alſo ſo ir ſeyt geſament in d̄ namen vnſers herren jheſu criſti. vñ in meim geyſt mit der krafft des heren jheſu zeantwurten den in diſe weis ſathanas in d̄ tode des flaiſches. das der geyſt werd behalten an de n tag vnſers herren jheſu criſti. Eüwer wunnigklich iſt nit gůt. Wiſſt ir nit das ein kleines hefel zerbricht allen ſamenung. Gereinigt den alten hefel. dz ir ſeyt ein neüwe ſtraffung ir ſeyt als der be. wann criſtus vnſer oſtern der iſt geoffert. Darumb wir wir tſchefften nit in den alten hefel noch in d̄ hefel des übels vnd der ſchalckheyt. wann in den derben der lauterkeyt vnd der warheyt Ich ſchreib eüch in der epiſtel daz ir eüch nit vermiſchten zů d̄ gemain vnkeüſchern. Vnd gewiſſlich nit zů den gemain vnkeüſchern der welt oder zů den argen od̄ den raubern oder den dienern d̄ abgötter. in einer andern weis. ir ſolt ſein außgegangen von d̄ welt Wañ nu ſchraib ich eüch nit zeuermiſchen. wañ ob der do iſt genañt ein brüder vnder eüch iſt ein gemain vnkeüſcher oder ein arger oder ein diener der abgötter oder ein übelſager oder ein trunckner od̄ ein rauber. es iſt nit zů entpfachen das eſſen mit d̄ in diſe wyſs. wann was iſt mir zeurteylen von d̄ die do ſeint auſſwendig. Vrteylt ir den̄ nit vō den die do ſint inwendig. wann gott wirt vrteylē die do ſeint auſſwēdig. nempt ab dz übel vō eüch ſelb.

Das vj. capitel.

Dar eüwer keiner haben geſchefft wider den andern ze werd̄ geurteylt bey d̄ böſen vnd nit bey den heyligē Oder wiſſt ir nit das die heyligē werden vrteylen von der welt. Vñ ob die welt wirt geurteylt vnder eüch. ir ſeyt vnwirdig ir do vrteylt von d̄ mynſten: wann wiſſt ir nit das wir werd̄ vrteylen die engeln. Wieuil mer die weltlichē ding Darum̄ ob ir het die weltlichen ding. die do ſeint die verſchmächſten in der kirchen diſe ſchickt zeurteylen. wann ich ſag es zů eüwer ſcham. Alſuſt iſt kain weyſer vnder eüch. d̄ do müg geurteylen zwiſchē d̄ brüder vnnd ſein brüder. wann der brüder kriegt mit dem brüder in dem vrteyl. vnd dz iſt bey d̄ vntreüwen. vnd nit bey dem heyligen. Gewiſſlich ietzunt iſt nit all miſſetat vnder eüch. dz ir habt die vrteyle vnder eüch worumbe enfacht ir nit mer das vnrecht. worum̄ erleüte ir nit mer die triegkeyt. wann ir thūnd dz vnrechte vnd betriegt diſe ding den brūdern. oder wiſſt ir nit das die böſen nit beſitzen dz reich gotz Nicht enwet ir ren noch die gemeinen vnkeüſcher. noch die diener d̄ abgötter. noch die eebrecher. noch die waichen. noch die gemeinſamer der mann. noch die dieb. noch die argē. noch die trunckan. noch die übelſager. noch die rauber. die beſitzen nit dz reich gotz. wann gewiſſlich diſe ding ſeyt ir geweſen. wann ir ſeyt ir gewachſſen. wann ir ſeyt geheyligt. wann ir ſeyt gerechtfertigt. in dem namē vnſers herren jheſu criſti vñ in dem geyſt vnſers gotz Alle ding ſeint mir erlaubt. wañ alle ding die geziment mir. Alle ding ſeint mir erlaubt. wann ich werd gekert vnder den gewalt keins. wann das eſſen dem bauch vnd der bauch dem eſſen. wann gott verwüſt auch diſen vnd das. wann der leyb nicht der gemein vnkeüſch wann dem herren. vñ der herr dem leyb. wann gott der do erſtūnd dem heren. der erſteet auch vns durch ſein krafft. wiſſt ir nit das eüwer leyb ſeint die glider criſti. Darum̄ nym ich die glider criſti. vnd mach ſy glider der gemeinen Nicht enſey. Oder wiſſt ir nit. das der do zůhafft d̄ gemeinen ein leyb wirt er gemacht. wañ es ſpricht Es werden zwey m ein fleiſch. wann der do zůhafft dem herren ein geyſt iſt er. Darum̄ fliecht die gemein vnkeüſch. wann ein iegklich ſünder die der menſch tůt die iſt auſſwendig des leybs/ wann der do gemein vnkeüſcht. der ſünot in ſein leib. Oder wiſſt ir nit das eüwer glider ſeint ein tempel des heyligen geyſts der in eüch iſt den ir habt vō got vñ ir ſeyt nit eüwer. wañ ir ſeyt kaufft mit groſſē werd wunnigklicht vñ tragt got in eüwerm leib.

Das vij. capitel.

WAñ von den dingen von dē ir mir ſchreibt
ſo iſt den mannen nit zerüre dz weyb. wañ
vmb die gemain vnkeüſche ein yeglicher
hab ſein weyb. vnd ein iegklich hab iren man. Der
man geb das gelt dem weyb. wann auch zegeleich-
erweis. die frauw dem mañ. Die frauw hat nit ge
walt ires leybs ſunder ir man. wañ auch zegeleich
erweis der man hat nit gewalt ſeins leybes ſunder
das weyb. Nicht enweet betriegen einander neür
were villeicht von der gebettungen zů dē zeyt daz ir
müſſigt dē gebettē. wañ aber widerbekert in dz
ſelb. das eüch athanas icht verſüche vmb eüwer vn
enthabigkeyt. wann dirz ſag ich nach vergebung
vnd mit nachgebott. wann ich will all menſchen ze
ſein als mich ſelber. Wañ ein iegklicher hat ein ay
gen gab von got. gewiſſlich einer alſust wann der
ander alſo. wann ich ſag den vngemechelten vn dē
witwen. gůt iſt in ob ſy beleibent alſo als auch ich
Vnd ob ſy sich nit enthaltent. ſy gemechent / wañ
beſſer iſt zegemechelen denn zů brinnen. Vnnd die do
ſeind gefügt zů der ee den gebeüt ich nit wañ der
herr dem weyb sich mit zů ſcheiden von dem mañ Vñ
ob ſy sich ſchayd ſy beleyb vnvermehelt oder vſ ön
sich mit dem mañ. Vnd der man laſſe nit dz weyb
Wañ die andern ſag ich nit der herr. Ob etlich brů
der hat ein getrüwes weyb. vñ diſe gehilt zewo
nen nit im er laß ir nit: Vnnd ob etlich weyb hat
ein vngetrüwen man vñ der gehilt zeentwelē nit
ir ſy laß nit den man. wann der vngetrüwe man
wirt gehe ligt durch das getrüwe weyb. vñ daz
vngetrüwe weyb wirt gehe ligt durch dē getrü
wen man. In einer andern weys eüwer sün die
werdent vnreain. wañ nu ſeint ſy heylig. vñ ob sich
der vngetrüwe ſchaid er ſchaide sich. wañ der brů
der oder die ſchweſter iſt nit vnd vlegt den dienſt
in diſe weis. Got der rieff vns in fride. wann wo
von waiſt du weyb ob du macht behalten dē man
Oder wo von waiſtu man ob du macht behalten
das weyb. Neüer als got hat geteylt eim iegklichē
Vñ als got hat gerüffen eim iegklichen alſo gee
vnd als ich lere in allen kirchen Iſt etlicher gerüffē
beſchnitten der zů fürt nit die überwachſſung. Iſt
etlicher gerüffen in der überwachſſung der würt
nit beſchnitten. wann die beſchneidung dir iſt nit
vnd die überwachſſung iſt nit. wann die behütūg
der gebot gotz. Ein iegklicher beleib in der rüffung
in der er iſt gerüffen bey got. Biſt du gerüffen ein
knecht. dir ſey nicht ſorg. wann ob du doch macht
werdē frey. des gewonner. Wann der do iſt ge-
ruffen ein knecht im herren ö iſt frey des herren. Vñ
zegeleich zweis ö do iſt gerüffē frey ö iſt ā knecht
cristi. Vmb wer ſeyt ir gekaufft nicht enwelt werdē
knecht ö menſchē. Ein iegklicher beleib bey
got in der rüffunge in der er iſt gerüffen. Wann
von den megden hab wir nit das gebot des he'en
wañ ich gib rate als ich hab begriffen die erbārme
vom herren. wie das ich bin getrew. Derumb ich
maß dirz ze ſein gůt vmb die anſtēdigkeit. wañ
gůt iſt dē menſchen zů ſein alſo. Biſtu gebundē dem
weyb. nicht enwelſt ſůchen die entpfendūg. Biſtu
erlöſt von dē weyb nicht enwelſt ſůche das weyb
wañ ob du entpfeheſt das weyb du ſündeſt nit vñ
ob die maid gemechelt ſy ſündet nit. Jedoch werdēt
ſy haben das trůb al des flayſch in diſe weis. wañ
ich verge bis eüch. Derumb brüder dirz ſag ich daz
zeyt iſt kurtz. Gelaſſen iſt. das die habent dz weyb
ſeint als die nit habent. vnd die do wainent als
ſy nit wainent. vnd die ſich freüwen als ſy sich nit
freüwen. vnd die do kauffent als ſy nit beſitzē vñ
die do meſſent der welt als ſy nit myeſſent. wañ
das pild der welt zergeet. wann ich will eüch zeſā
en ſorg. Der do iſt on das weyb der iſt ſorgſam
der ding die do ſeind das he'en. in welicherweis er
gevall got. wann der do iſt von dem weyb. der iſt
beſorgt der ding die do ſeind der welt. in welicher
weis er gevall dem weyb. vnd es iſt geteylt. Vnd
das weyb vngemechelt vnd die maid die gedenckt
der ding die do ſeind des herren. das ſy ſey heylig
mit dem leyb vnd mit dem geyſt. wann die do ge-
mechelt die gedenckt der ding die do ſeind d welt
in welicherweis ſy gevallen dē mann. wañ dirz ſag
ich zů eüwerm nutz. nit das ich eüch leg einen ſtrick
wann das ich eüch beweg zů dem das do iſt erſam
vnd das er gib zimlichkeyt on bekümerung. wañ
das ich eüch beweg zů dem zebitten den herrē. wañ
ob ſich etlicher maſt werdē geſechen zeſein vnreain
über ſein maid das ſy ſey überwachſſen vñ es ge
zimpt alſo werde gethan. das er thů das ſy will.
Ob ſy gemechelt er sünt nit. wann der do hat ge-
ordent veſſt in ſeim hertzē nit habent die notturfft
wann habent den gewalt ires willens. vñ der dirz
hat geurteylt in ſeim hertzen zebehütten ſein maid
wol thůt er. Vnd derumb der ſein maid fügt zů
ee wol thůt er. vnd der ir nit zůfügt. das thůt er.
Das weyb iſt gebunden der ee als vil zeyt ir man
lebt. Vnd ob ir man ſtirbt. ſy iſt erlöſt vō der ee
des manns. Sy gemechelt wen ſy will allain in
herren. wann ſy wirt ſeliger ob ſy beleybt alſust
nach menn rat. wann ich wen das ich hab dē geyſt
gottes.

Das viij. capitel.

WAñ von dē dingen die do werden geopf-
fert dē abgöttern wir wiſſen das wir all
haben wiſſenheyt. wann die wiſſenheyt
dir bleet. wann die lieb die bauwet. wann ob sich

etlicher masst zewissen etwas. so er noch nit hat er
kant in welicherweis im gezimpt zewissen. Wann
ob etlicher gott ieb hat. der ist erkant von im. wañ
vō dem essen die do werden geopffert den abgöt=
tern. wir wissen das oz abgott ist kein oing in der
welt vnd das kein gott ist neüer einer. Wañ noch
ob do sind die do werdēt gesagt götter es sey im
himel oder auff der ero. gewisslich es sain manig
gött vnd manig herren. vno ist allein ein gott der
vater. von dē alle oing vñ wir in im. vnno ein herr
jhesus cristus durch den alle oing vñ wir durch in
Wañ die wissenheyt ist nit in allen. wañ etlich die
habent die gewissen des abgotz vntz nun als sy es=
sent die geopfferten oing der abgötter. vno ir ge=
wissen wie das sy sey kranck sy wirt entzübert: vñ
das essen lebt vns nit zů gott. Wann ob wir essen
wir begnügen nit ob wir nit essen wir gebresten
nit. Recht das villeicht oitz eüre vrlaub icht werd
ein ergerung den siechen. wann ob etlicher sicht dē
der do hat die gewissen rüen in dem haus des ab=
gotz. sein gewissen wie oz sy sey krāck wirt sy dañ
nit gebauwt zeessen die geschöpfften oing ō abgöt
tern. Vno der siech brůder vöirbt in deiner gewissen
vmb den cristus ist too. wann alsust sünt ir an die
brůder vno schlachet ir kranck gewissen. ir sünt in
cristo. Vmb was oings ob daz essen betrübt mäen
brůder ich esse nit flaisch weichlich. oz ich icht betrüb
meinen brůder.

Das. ix. capitel.

Bin ich denn nit ein frey. Bin ich denn nicht
bott. Sach ich denn nit dē herren jhesum cri=
stum Seyt ir denn nit mā werck in dē her
ren. vno ob ich dē anderen nit bin ein bott. wann ye
doch ich bin eüchs. Wañ ir seyt ein zaichen meiner
bottheyt im herren. Oitz ist mein beschirmūge bey
den die mich fragent. Hab wir nit gewalt zeessen
vno zetrincken. Hab wir nit den gewalt ein schwe
ster ein weyb vmbzefüren. als auch die andern bot
ten vno die brůder des herren vñ cephas. Oder ich
allein vnno barnabas. Hab wir nit den gewalt
zewirchen dise oing Wer ritterschafft in mer seiner
zerungen. Wer pflantzet den weingarten: vno isst
nit von der milch der herde. Sag ich denn dise oing
nach dē menschen Oder spricht nit die ee dise oing
Wann es ist geschriben in der ee moyses. Nit ver
bind dē mund des ochsen des tretendē Ist denn got
sorge von den ochsen. oder sp. icht er nit di e oing
vmb vns. wann gewisslich sy seind geschriben oñ
vns. das der do eert sol eren in zůuersicht. vno der
do tritt der tersch zeenpfachen die wücher in zůuer
sicht. Ob wir eüch haben geseet die geystlichē oing
ist es gros ob wir schneiden eüwer fleischlich. Ob
die an. n seint gemacht teilhefftig eüwere gewalt

worumb wir nit mee. wann wir habē nit genieze
in disem gewalt. wañ alle oing enthab wir. oz wir
icht geben ein ergrung dē ewangelium cristi. wist
ir nit das die do wirckent in der heiligkeyt. die es
sent die oing die do seind von der heiligkeyt. Vno
die do dienent dem alter die werdē gemacht teilhaff
tig mit dē alter vno also hat geordent der herr den
die do kündent das ewangelium. zeleben von dem
ewangelium. wann ich hab nit gewont keins des
oing. wann ich schraib nicht disen oinge. also das sy
werden gethan an mir. Wann gůt ist mir mer ze=
sterben. denn das iemant verüppig mein wunnig=
klich. wann ob ich predig nit ist wunnigklich. wañ
notturfft ligt mir an. wañ wee ist mir. wo ich nich
ten predig. Dñ ob ich oitz thün willigklich ich hab
den lon. wañ ob ich vngern die teylunge ist mir er
laubt. Worumb welchs ist mein lon Das ich pre=
dig das ewangelium. on zerung ich setz das ewan=
gelium. das ich nit gewon meins gewalts in dem
ewangelium. Vnno do ich was frey von allen. ich
macht mich ein knecht all e. das ich gewünn manig
Vnd ich bin gemacht als ein iud dē iuden. oz ich ge
wynn die iudē. Den die do warn vnder der ee. als
ich wer vnder der ee. das wie das ich nit was vnd
der ee das ich gewynn die do warn vnder der ee.
Den d e do warn on ee als ich wer on ee. wie oz
ich nit was on die ee gotz. wann ich was in der ee
cristi. oz ich gewyn die do warn on ee Ich bin ge
macht ein siecher den siechen. das ich gewynn die
siechen. Allen bin ich gemacht alle oing. das ich sy
all macht behalten. wann alle oing thů ich vñ das
ewangelium. das ich sein würo gemacht teilhefftig
Wisst ir nit das die do lauffent zů dē zil gewisslich
alle lauffent sy wañ einer entpfecht den lon Alsust
laufft das ir begreifft. Vnno ein iegklicher der do
steyt am stey. t. der enthabt sich vor allen vno ge=
wisslichen das sy empfachent die zerbrochen ichen
kron. vno wir die vnzerbrochē Dorumb alsust lauff
ich nit als in vngewis. alsust streyt ich nit als schla
chen den lufft. wañ ich kestige meinen leyb vñ kere
in in dienst. so ich dē andern predig oz ich villeicht
icht werd gemacht verspochen.

Das x. capitel.

Wañ brüder ich würd eüch misshenen wañ
vnser vetter die warn all vnder dē wolckē
vñ alle übergiengē sy das mer vñ all seine
sy getaufft in moyses in den wolcken vnd in dem
mere. Vno all assen sy das selbe geystlich essen vñ
all trincken sy dē selben geystlichen tranck. Vnno
sy trincken von dem geystlichen der stamm nach=
uolgt im. Vno der stam waz cristus. vno gott dem
was nit wolgefallent in ir manig. Vnno sy vielen

in der wüste. Wañ diſe ding ſeint gethan in vnſerm bilde. das wir nit ſein begeytiget der übeln ding. als auch ſy begeytigtē. Noch werdē gemachte dienet der abgöttter als etlich von in. als geſchribē iſt. Das volck ſaß zů eſſen vnd zetrincken. vñ ſtůnd auff zeſpilen Nach gemain vnkeüſchen als etlich vō in gemain vnkeüſchten vnnd es vielen an eim tag xxiij. M. Noch verſůchen criſtum als in ir etlich vō ſůchten. vnd verdurben von den ſchlangen Noch ē murmelen als ir etlich murmelten. vnd verdurben von den verwüſtet. Wann alle diſe ding geſchachē in zů eim bilde. Wann ſy ſeint geſchriben zů vnſerr beſſerung. in die die enden der welt ſeint komen. Darumb der ſich wene zeſteen der ſeche dz er nit vall. die vrſůchung begreiff eüch nit nuer die meſchlich. Wann got der iſt getrew. der eüch mcht leider zůuerſůchen über das das ir můgt: wann er thůt ioch hilff mit der verſůchunge über daz dz ir můgt e leiden. Darumb allerliebſten fliecht die dienſt. dē abgöttter. Ich rede als den weyſen. ir ſelb vrteylt was ich ſag. Der kelch des ſegens den wir geſegen iſt er nit ein gemeinſamung des blůtes criſti. Vnd das brot das wir brechen. iſt es nit ein teylūg des leybs des herren. Wañ wir manig ſein ein brot vñ ein leyb. all wer de wir genacht tailhäffig vō eim brot vñ von eim kelch. wir ſein ein leib criſti. ſecht iſrahel nach dē fleyſch. die do eſſent die opffer. ſeind ſy denn nit tailhafftig des alters. Darum̄ was ſag ich. Daz do wirt geopffert den abgöttern ſey kein ding. oder das das abgot ſey kein ding. wann die die ding die di heyden opfferent. die opfferent ſy den teüfeln. vnd nit got. wann ich will eüch nit gewerden geſellen der teüfel. Ir můgt nit getrinckē den kelch des herren. vnnd den kelch der teüfel. Ir můgt nit geſein tailhäffig des tiſchs des herren vñ des tiſchs der teüfel Oder neyde wir dē herren. ſey wir denn nit ſtercker denn er. Alle ding ſein nit erlaubt. wann alle ding gezimment nit. Alle ding ſeint nit erlaubt. wann alle ding die bauwent nit Keiner ſůcht das ſein iſt. wann das do iſt eins anderen. Alles das do wirt gekaufft vnder den tiſchen das iſt nit gefragt vmb die gewiſſen. Die erd iſt des herren vnd die erfüllung Ob eüch etlicher ō vngeleüwen ruffe zů dem abenteſſen vñ ir welt gen alles das eüch wirt fürgelegt das eſſt. nicht fragt vmb die gewiſſen Wañ ob etlicher ſpricht diz iſt geopffert den abgöttern nicht enpelt eſſen vmb dē der es hat geſagt. vnd vmb die gewiſſen. wañ ich ſag nit vñ dem gewiſſan under des anderen. wañ warumb wirt geurteylt mein freiheyt von einer fremden gewiſſen Ob ich were tailhäffig mit genaden. Darumb ob ir eſſt oder trinckt oder thůt kein ander ding. alle ding tůt zů der wunnigklich gotz Seyt on ſchaden den iuden vnnd den heyden vnd der kirchen gotz. Vnnd alſust geuall ich allen durch alle ding. ich ſůch nit das mir iſt nütz. ſunder das manigen das ſy werden gemacht behalten.

Das xij. capitel.

Seyt mein nachuelger. als auch ich criſtus Wañ brüder ich lob eüch daz ir mein ſeyt gedenckt durch alle ding vnd halter mein gebott als ich eüchs hab geantwurt. wann ich will eüch zewiſſen. daz criſtus iſt ein haubt eins iegklichen mans. Wann der man iſt ein haubt des weibs Wann got iſt ein haubt criſti. Ein iegklich man bettent oder weyſſagent mit bedeck em haubt. der entzeübert ſein haubt. Vnnd ein iegklich weyb bettent oder weyſſagent mit vnbedecktem haubt. die entzeübert ir haubt. Vnd ein ding iſt. vñ ſy werd beſchorn. Dñ ob ſich dz weyb nit bedecke. ſy werd beſchroten. Dñ ob dem weyb iſt leſterlich zebeſchroten oder zebeſcheren. ſy deck ir haubet. Gezeüglich ō man ſol nit decken ſein haubt. wañ er iſt ein bilde. vnd die wunnigklich gotz. wañ das weyb iſt ein wunnigklich des mans. wañ der man iſt nit von dem weyb. ſunder das weyb von dē mann Wann der man iſt nit geſchaffen vñ daz weyb. ſunder dz weyb vmb dē man. Darumb ſol dz weyb habē ā bedeckſal auff irem haubt. vmb die engel. Jedoch nit der man on das weyb. noch dz weyb on den man im herren. wañ als das weyb iſt von dē mann alſo iſt auch der man durch das weyb. wann alle ding ſeint von got. Jr ſelb vrteilt. gezimpt es dem weib vnbedeckt zebittē got. Sy ſelb die natur lert eüch nit. Vnd gewiſſlich ob der man zeücht hare es iſt im ein laſter. vnd ob ir das weib zeücht har es iſt ir ein wunnigklich. wann die hare ſeind ir gegeben zů einm deckſal. Vnd ob etlicher wirt geſechen zelm kriegiſch vnder eüch: ſöllichs gewonheyt haben wir nit noch die kirchen gotz. Vnd ditz gebeüt ich nit leben das ir eüch nit ſament in beſſerung vnd in ergerung Gewiſlich ſo ir eüch zů im erſten ſamet in der kirchen ich hör zeſein mißhellung vnder eüch vñ ich glaub ſein eins teils. wañ es gezimpt ich ürtum zeſein. das die do ſeind bewert werdē offe vnder euch. Darumb ſo ir eüch ſament in ain. iegliche ſt nit zů eſſen das herlich abentеſſen: wann ir iegklicher nympt vor hin ſein aubenteſſen zeſein. Vnd gewiſſlich einer iſt hungerig. wann der andere trunckē Habt ir denn nit heüſer zeeſſen vñ zetrincken Oder verſchmächt ir die kirchen gotz. vñ ſchemlicht die die do nicht habent Was ſag ich eüch Ich lob eüch. in diſem lob ich eüch nit. Wañ ich empfieng es vom herren des auch ich eüch hab geantwurt. wañ ō herr jheſus in ō nacht in der er ward geantwurt. er nam daz brot: vnd macht gnad er brachs

vno ſprach Empfachtſ vno eſt. Ditz iſt mein leyb
der vmb eüch wirt geantwurt Ditz thůt in meiner
gedenckung. Vñ zegeleicherweis dem kelch. dornach
do er hett zůnacht geſſen ſagent. Ditz iſt der kelch
der nüwe an gezeüg in meim blůt. Wie dick ir im
trinckt das thůt in meiner gedenckung. Wañ wie
dick ir im eſſt das brot vno trinckt den kelch dē tod
des herren verkunet ir vntz das er kumpt. Dorumb
wer do iſſt ditz brot vñ trinckt den kelch des herren
vnwirdiglich ſchuldig wirt er des leybs vno des
blůts des herren Wann der mensch bewere sich sel-
vno esse also von disem brot. vno trinck von dem
kelch. Wann der do iſſt vñ trinckt vnwirdiglich
vrteyl iſſt er vno trinckt im selber. nit vnderſcha-
dent den leyb des herren. Dorumb ſeind manig siech
vno kranck vnder eüch vno ſterbent manig. Vno
ob wir vns ſelber vrteylen gewiſ ich wir werdē
nit geurteylet. Aber so wir werdē geurteylt. wir
werden gestrafft vom herren. das wir nicht werden
verdampt mit der welt. Dorumb mein brüder so ir
eüch ſament zeeſſen. beit einander. Ob etlichē hun-
gert der esse do heim das ir eüch icht samnet in dz
vrteyl. wann ich orden eüch die andern ding so ich
kumme.

Das xiij. Capitel.

Wañ brüder ich will eüch nit vnkeñen wer-
den geyſtlichen. Jr wiſſt das do ir ward
heyden ir wurdet gefürt als geend zů dē
ſtummen abgöttern. Dorumb ich tůn eüch kunot
das keiner redt in dem geyſt gotz der do ſpricht v̊
bannen jheſus. Vno keiner mag ſagen der herre jhe
ſus. nuer in dē heyligen geyſt Dorumb teylungen
der genaden ſeint wañ er ſelb der heylig geyſt. Vñ
die teylung der dienſt ſeind. wann er ſelb der herr
Vno die teylung der wirckunge ſeint wañ er ſelb
got der do wirckt alle ding in allen Vno eim iegk-
lichen wirt gegeben die eroffnung des geyſts zů
dem nutz. Gewiſlich dē einen wirt gegebē dz woert
der weisheyt durch den geyſt. wann den andern dz
woert der wiſſenheyt nach dem ſelben geyſt. Dem
andern der glaub in den ſelben geyſt. dē andern die
gnad der geſuntheyt in eim geyſt. Dem andēn die
wirckunge d̄ tugent dem andern die weyſſagūge
Dem andern die vnderſcheydung d̄ geyſt. dē anden
die geſchlecht der zungē. dem andern die auſlegūge
der woert. Wann all diſe ding wirckt einer vñ er
ſelber der geyſt teylent eim iegklichen als er will.
Wann als der leyb iſt ein. vno hatt manig gelider
wann alle die gl der des leibs wie das ſy ſeind ma
nig ſy ſeind ein leyb. als auch criſtus Wañ alle ſey
wir getaufft in eim geyſt in einem leyb. es ſeind iu
den oder heyden oder eygen oder freyen. vnno all
ſey wir getruncken in eim geyſt. wann ioch der leyb
iſt nit ein glid ſunder manig. wañ ob d̄ füß ſprecht
ich bin nit die hand. ich bin nit vom leib. iſt er denn
darumb nit vom leyb. Vñ ob das ore ſpricht. wañ
ich bin nit das aug. ich bin nit vom leyb. iſt es der
umb nit vom leyb. Ob aller der leyb wer das aug
wo iſt die gehörd. ob er aller wer die gehörd. wo
wer der geruch. wann nu hatt gott geſetzt die
glid am leyb ie iegklichs als er wolt: vñ ob ſy all
wer ein glid. wo wer der leyb. Wañ gewisslich nu
ſind manig glider wann ein leyb. wann das aug
mag nit geſprechen zů der hand. ich bedarff nit dīn
er werck. oder aber das haubt zů den füſſen. ir seyt
mir nit notturfftig. Wañ wieuil mer die do wer
den geachten zesein die krenckern glider des leybs
die seint notturfftig. Vñ die wir massen zesein die
vnedelſten glider des leybs diſen vnbegeb wir bo
gnůgklich er. Vñ die do seint in vnzbern. die ha
bent bezgnůglich erſam'eyt Wann vnſer erbern be
dürffen keins. wann gott der tempert im den leyb
dem do gebrast zegeben bezgnůglich er. dz nit ſey
ſchaidung ein leyb: wann die glider seyen sorgfaz
vnd einander in diſem selben Vno ob ein glid ley
det. alle die glider leydent entzampt. ob sich ā glid
wunnigklich. alle die glider fraüwent sich entzampt
wann ir seyt der leyb crſti. vñ glider von dē glid
Vnno ge viſlich gott der satzt etlich in die kirchen.
Zů dem ersten die botten. zů dem andern mal die
weyſſagen. zů dem dritten mal die lerer. dornach
die krefft. dornach die gnaden der geſuntheyt. helf-
fer bichter. geſchlecht der zungen. auſleger der
wort. Seint ſy dann all botten. Seint ſy denn all
weyſſagen. Seint dann all lerer. Seint ſy denn all
krefftig. Habent ſy denn alle die genad der geſunt-
heyt. Redent ſy den all in zungen. Legent ſy den
all aus. wann habt die lieb die beſſern geyſtlichen
gaben. vno ich zeüg eüch noch ainē höchern weg.

Das xiiij: capitel.

Ob ich red in der zungen der engel vno d̄
leüt. wann hab ich der lieb nit. ich bin ge
macht als ein ere lautent oder als ain schell
klingent. Vno ob ich hab die weyſſagung. vno er
kinnen all tugent vno all wiſſentheyt vnno ob ich
hab allen dē glauben also dz ich übertrag die berg
wan i hab ich der lieb nit ich bin nichtz. Vno ob ich
tail alles mein gůt an die essen der armen. vno ob
ich antwurt minen leyb also das ich brinne. wañ
hab ich der lieb nit. es verfecht mir nichtz. Die lieb
iſt gefridſam. ſy iſt gütig. Die lieb die neit nit. ſy
tůt nit widerwertigs. ſy zerbleet sich nit. ſy iſt nit
geytig. ſy ſůcht nit die ding die ir seint. Sy raizt
nit. ſy gedenckt nit dz übel. ſy fraut sich nit die bos
heyt wann ſy entzampt fraüwet sich der warheyt
Alle ding übertregt ſy. alle ding gelaubt ſy. alle
ding vſicht ſy sich. alle ding erleit ſy. Diſe lieb ge-

uiel nye. Es sey das die weyssagunge werden ver
üppigt. es sey das die zungen auffhörent. es sey
das die wissentheyt werde verwüst. wann wir ee
kemen von tail vnd weyssagen vom tail. wañ so
das kumpt das do ist durchnechtig. so wirt verüp
pigt das das do ist vom tail. Do ich was ein kind
ich redt als ē kind. ich wisst als ē kind ich gedacht
als ein kind. Wann do ich ward gemacht ein man
ich verüppigt die ding die do waren der kinder. vñ
nu sechen wir durch dē spiegel in bedeckung. wañ
denn von antlütz zů antlütz. Wann nu erkenn ich
vom tail. wann denn erkenn ich. als auch ich bin er
kannt. wann nu belaibent dise drey ding ō gelaub
die zůuersicht die lieb. Wann das merer der ding
ist die liebe.

Das xv. capitel.

NAchuolgt der lieb. habt lieb die geystlichē
ding. wann mer das ir weyssagt. wanu dē
do redt in der zungen. der redt nicht den
menschen sunder got. wann keiner hört es. wann
der geyst redt taugne ding. Wann der do weyss=
sagt. der redt den menschen zů der bauwunge vnd
zů der vnderweisung vnd zů der trōstung. der do
redt in der zungen der baut sich selber. wann ō do
weyssagt der bauwet die kirchen. Wann ich will
eüch all reden in zungen. wann mer geweyssagen
wann er ist merer der do weyssagt denn ō do redt
in zungen neüer villeicht er vnder schait es das die
kirch empfach die bauwung. wañ brüder. ob ich nu
kum zů eüch zů reden in der zungen was nütz ich
eüch. nuer ich rede zů eüch antweder in der eroff=
nung. oder in der wissen. heyt. oder in dē weissag=
unge. oder in der lere. Jedoch die ding die do se in
on sele die seint zegeben die ihrn. es sey das horne
oder die herpffe. nuer sy geben vnderschaitung dē
tōn in welicherweis wirt zewissen was do wirt
gesungen oder was do wirt geherpfft. wann ob
das horn gibt ein vngewiß stymm. wer bereit sich
zů dem streyt. Also auch ir nuer ir gebt ein offens
wort durch die zungen. in welicher weis wirt ze=
wissen was do wirt gesagt. wann ir weret redē in
lüfften. Ich wene das vil geschlecht dē zungē seint
in der welt. vnd keins der ding ist on stym. dorum
ob ich miß kenn die krafft der stym. ich werd frembd
dē zů dem ich rede. vnd der zů mir redt ō wirt mir
fremd. Also auch ir do seyt nachuolger ō geyst=
lichen ding. sücht das ir benüget zů der bauwung
der kirchen. Vnd dorumb der do redt in ō zungē
der bet das er vnderschaid. wann ob ich bett mit
der zungen mein geyst der bett wañ mein geist ge
mūt ist on wücher. Dorumb was ist es. Ich bette
mit dem geyst. vnd lob mit dem gemūt ob du wol
sagst ein mit dem geist. wer erfüllt die stat
des leyen. In welicher weis spricht er eine über dē
segen. wann er waisst nit was du sagest. wañ ge=
wiß ich du machst wol gnade wann der ander wirt
nit gebauwen. Ich mach gnad meim gott dz ich red
in eüwer aller zungen. wañ ich will reden. v. wort
meins sinns in der kirchen. das auch ich lere die an=
dern. denn x. M. wort sy der zungen. Brüder. nicht
enwelt werden kinder der sinnen. wann wañ seyt
kinder in dem übel wañ seyt durchnechtig in den
sinnen. wañ es ist geschriben der ee. Vnd ich red
zů dise volck in andern zungen vñ in andern lefftzē
vñ alsust hörent sy mich nit spricht der herr. dorum
die zungen seint in zaichen nit dē getreüwen. sund
den vngetreüwē. wañ die weissagung seind nit dē
vngetreüwen sunder dē getreüwen. Dorumb ob
sich alle die kirchen sament in ein vñ sy all redēt ō
zungen wañ gend dar ein leyen oder vngetreüwen
sprechent sy dē nit was vnsinnt ir. Vnd ob sy all
weyssagen wañ geet dar ein vngetreüwer oder
ein leye er wirt über wunden von allen. er wirt ge
urteylt von allen. Vnd ob die heimlichen ding sein
es hertzen werdent offen. vñ alsust velt er auff daz
antlütz er anbetet gott er verkunt gewerlichē dz
gott sey in eüch. Dorumb brüder was ist es. Dz ir
seyt gesament eüwer iegklicher hat den palm. er
hat die ler. er hat die eroffnunge. er hat die zungē
er hat die auslegunge. alle ding werdē gethan zů
der bauwung. Vnd ob etlicher redt in der zungen
nach zweyen oder vil nach drey ē vñ durch die teil
vñ einer vnderschaid es. Vnd ob der vnderschaider
nit wirt er schweyg in der kirchē wañ er rede im
selb vnd got. wañ zwen die weyssagen oder drey
sagent vñ die andern die vrteylen. Vñ ob eim an=
dern sitzenden wirt eroffent der erste schweyg. vñ
ir mügt weyssagen durch alle. das sy all leren. vñ
all vnderwesen. Vnd die geyst der weyssagen
seind vnderteny der weyssagung. wann got der
ist nicht der mißhellung sunder des fridens. also lere
ich in allen den kirchen ō heyligen. die weib schwei
gent in dē kirchen. wann nu wirt nit gestatt zere=
den sunder zesein vnderteny. als die ee spricht. vñ
ob sy etwas wöllent lern. sy fragent da heym iren
man. Wann es ist lesterlich dē weyb zereden in der
kirchen. Oder ging das wort gotz auß von eüch.
oder volkam es allein in zů eüch. Ob etlicher wirt
gesehen zesein ein weyssag. oder ein geystlicher. ō
erkennt die ding die ich eüch schreib wañ es sē die
gebott des herren. Wañ ob etlicher mißkennt der
wirt mißkannt. Dorumb brüder habt lieb zeweis
sagen vnd nicht enwelt weren zereden in der zungē
Wann alle ding werden gethan vnder eüch zim=
lich vnd nach ordnungen.

Das. xvj. capitel.

WAnn brüder ich tün eüch kunt das ewan ge'ium das ich eüch prædigt. vñ das ir en pfiengt in dem ir auch stet. durch das ir werd behalten. vnd ob irs habt mit der beschaiden begt ichs eüch hab geprædigt. ir gelaubten nit üppig. Wann ich antwurt eüch zům ersten das auch ich empfienge. das cristus ist tod vmb vnser sünde nach den geschrifften. vnd das er ist begraben vnd das er erstůnd am dritten tag nach den geschrifften vnd das er ist gesechen cephas. vñ dornach den xj. Dornach ist er gesechen mer denn fünffhundert brüdern entzampt. von dē manig beliben untz nu. wañ etl ch die stunden. Dornach ist er gesechen jacob. dornach allen den botten. Wann zů iungst aller ist er auch mir gesechen als ein verdürbling. wañ ich der mynst bin der botten. ich bin nit wirdig zewer den ein bott gerüffen wann ich iagt die kirchē gotz Wann das ich bin das bin ich vmb die genad gotz wann sein genad was nit üppig in mir. wann ich hab gearbeyt begnúglicher denn ditz all. wañ nit ich. wann di genad gotz mit mir. Wann ob ich oder sy. also fust haben geprediget. vñ ir es also habt gelaubt. Wann ob cristus wirt geprædigt das er erstůnd von den dotten. in welicher weis sprechent etl ch under eüch. das die auffersteendung der dottē nicht ensey. wann die auffersteendung der dotten nicht ist. cristus erstůnd nit. wann ob cristus nit erstůnd. vnser prædig die ist üppig. vnnd eüwer gel ub ist eytel. Wann wir werden auch fünden valsch gezeügen gotz. das wir haben gesagt valsch gezeügung wider gott das er cristus erstůnd dē er nicht erstůnd ob die dotten nit erstend. Ob die dotten nit erstend. noch cristus der erstuůnd. wañ ob cristus nit erstůnd eüwer gelaub ist üppig. wann noch seyt ir in eüwern sünden Vnnd darumb die do stunden in cristo die verdunben. Ob wir uns allein in disem leben sein zeuersehen in cristo. wir sün ermer denn all leüt. wann nu cristus ist erstanden von den dotten zůmersten der schlaffenden. wann gewisl ch der tod ist durch den menschen. vnd die auffersteendung der totten durch den menschen Dñ als sy all stunden in adam. also werdt sy auch alle geleblicht in cristo. Ein ieglicher in seim orden. zů dem ersten cristus. Dornach die die do seind cristus die do gelaubt an sein zůkunfft. Dornach dz end so er antwurt das reich gott vnd dem vater. so er verüppigt allem fürstentům vnd gewalt vñ krafft vnd herschafft. wann nu gezimpt zereichssen. vnt z das er legt all sein veind under sein füsse wann zeiungst der tod seind wirt verwüst. wañ alle ding vnderlegt er sā füssen. wañ so er spricht alle ding seind im vnderlegt. on zweyfel on den der im vnderlegt alle ding. Wann so im werden vnderlegt alle ding. denn auch er selb der sun wirt im vnderlegt der im vnderlegt alle ding. daz er sey got alle ding in allen. In einer andern weis was thůnd die die do werden getaufft vmb die dotten. Ob die totten nit all nit erstend. was werdent sy auch getaufft vmb sy. Warumb verderben auch wir in einer ieglichen stund. Brüder ich stirb teglich ob eüwer wunnigklich die ich hab in jhesu cristo unserm herren. ob ich hab gestritten nach dem menschē wider die tier zeephesi waz verfecht es mir ob die dotten nit erstend. Wir essen vnd trincken. morgē sterben wir. Nicht enwelt we den verlait. wann die bösen rede zerbrechent die gůten sitten. Gerechten wachet. vnd nicht en welt sünden. wann etlich die haben die misserenung gotz. Ich red es eüch zů der schame. wañ etlicher spricht in welicher weis erstand die dotten. Oder mit wie gethan leyb kument sy. Du unwiser das du sechst es wirt nicht gelebl cht. nuer es sterb zům ersten. Vnnd das du sechst. Du sechest nit den leyb der do ist künfftig. wann ein blo. horn. als des waitzen. oder eins der andern. wann got gibt im den leyb als er will. vñ eim ieglichen samen einē eygen leyb Alles flaisch ist nit das selb flaisch. wann die einen der menschē die andern der vich. vnd die andern ō vogel. wañ die andern der visch. Vnnd es seind leyb himlisch vnd leyb irdisch. wann gewisslich ein andere wunnigklich ist der himelischen. wann ein andere ō irdischen. Ein ander clarheyt des sunnen. wann ein andere clarheyt der mānin. wann ein andere clarheyt der steren. wann als sich der stern underscheidet von dem stern in der clarheyt. also ist auch die auffersteendig der todtē. Er wirt geseet in zerbrochenheyt er stet auff in der gerechtbrochenheyt. er wirt geseet in unedelheyt er erstet in wunnigklich. Er wirt geseet in krencklheyt vnd erstet in krafft. er wirt geseet ein leyb vichlich. er erstet ein leyb geystl ch. Ob ō leyb ist vichl ch er ist auch geistl ch. als geschriben ist in genes. Der erst mensch adam ist gemacht in ein lebendig sele ō iungst adam in ein geyst ō do lebl ch te. wann nit zům ersten dz do ist geystlich. wañ dz do ist vichlich dornach dz do ist geystlich. Der erst mensch von dē erden irdisch. der ander mensch von dē himel himelisch. wie getan ō irdisch also gleich seint auch die irdischen. vñ wie getan dē himelische also gleich seint auch die himelischen. Derumb als wir haben getragē daz bild des irdischen also trag wir auch das bild des himelischen. wann brüder ich sag ich. das das flaisch vnd das blůt nit mügen besitzen dz reich gotz. noch die zerbrochenheyt besitzē die unzerbrochenheyt. Secht ich sage eüch ein taugen. Gewisslich all erstee wir. wañ all werde wir nit verwandelt. In der bewegung eins plickes des augen. in dem iungsten horn. wann er singt mit

de herñ vnd die totten erkeend in de vnzerbrochē vnd wie werden verwandelt wañ es gezimpt ditz zerbrochlich zeuassen die vnzerbrochenheyt vñ ditz tödig zeuassen die vntödigkeyt. Vnd so ditz tödig vasit die vntödigkeyt dem wirt das wort das geschriben ist in osee. Der tod ist beschaffen in de überwindung. O tod wo ist dein überwindūg O tod wo ist dū gift wañ d gift des todes ist die sünd vnd d e kraft der sünde ist die ee wañ genad got der vns gab die überwindung durch vnsern herē jhesum cristum. Derumb man lebe brüder seind ster vnd vnbeweglich begnüget zů allen zeytē in dem werk des herrn. wisst das eüwer arbait nit ist üppig inn herren.

Das xvij capitel.

WAñ vō den lesungen die do werdē gethā werden den heyligē als ich hab geordet den kirchen zů galath also thůt auch ir durch einen des sambstags wañ eüwer iegklicher leg bey im selber verborgen das im wol geuall so ich kum das dañ icht lesungen werdent gemacht wann so ich were gegenwürtig die ir habt bewert durch die epistlen dise send ich zetragen eüwer genad in jherusalē. Vñ ob es wirt wirdig das auch ich gee sy geend auch mit mir wañ ich kum zů eüch so ich über mee macedon. Wann ich aber gee macedon vñ villacht ich beleib bey eüch oder ioch ich winter dz ir mich fürt wo hin ich gee. wann ich will eüch nu nit gesechen in de übergang. Vnd ich versiche mich etwenn zeyt zebeleiben bey eüch ob es der herr gestatt. Vnd ich will beleiben zů epheſi vntz zů pfingsten. Wann ein groß tür ist mir auffgethan vñ ein offen vñ manig widerwertigen. Vnd thimotheus kumpt zů eüch: secht das er sey bey eüch on vorcht Wann er wirckt das werck des herē als auch ich Do vmb keiner v̄schm̄ich in. Vnnd fürt in her in fride das er kum zů mir Wann ich bait sein mit den brüdern. Vnd ich thů eüch kunt von appolo de brüder. das ich in vil bat das er kem zů eüch mit den brüdern. vnd gewisslich es was nit sein will das er nu kem. Wann er kumpt so es im wirt fügen. Wacht vnd steet im gelauben thůt menlich vnd werd gestercket im herren. alle eüwer ding werden gethan in der lieb. wann brüder ich bitt eüch ir erkent dz haus stephāe vñ fortunati vñ achaici die do waren die erste zů achaie. vñ sich selb ordent in die dienst der heyligen. das auch ir seyt vnderteng de in dise weis. vñ ein iegklichen entzampt werckend vñ arbattenden vnder eüch. Vnd ich freüwe mich in der gegenwürt steffans vñ fortunati vnd achaici. wann sy habend erfüllt das dz auch gebrast. Vnd sy widerm̄chten meinen geyst vnd de eüwern. Derum erkennt die die do sind in dise was Eüch grüssent al

le die kirchē zů asie Eüch grüssent vil im herē aquila vnd priscilla mit heyligē kirchen. bey de ich auch herberg. Eüch grüssent alle die brüder Grüst einander in de heyligen kusse Mein grüs in der hande. paulus. Ob erlicher nit lieb hat unsern herren jhesū cristum der sey verbannen maranatha. Die gnad unsers herē jhesu cristi sey mit eüch. Mein lieb sey mit eüch allen in jhesu cristo Amen.

Hie hebt an die vorrede über die ander Epistel Paulus:

NAch der gethanen büß von in schreibt er in ein trōstlich epistel von trowe durch cytum vnd entzampt lobt sy vnnd under weyst sy. zů besser. gewer lere zaigt sy zesrim betrübt sunder gebessert.

Hie hebt an die ander Epistel paulus zů den Corinthern. Das erst capitel.

PAulus bot jhesu cristi durch den willen gotz vnd thimotheus der brů er der kirchē gotz die do ist zů corinth mit allen de heyligē die do seint in allen achaia Gnad sey mit eüch vñ frid vō got unserm vatter vnnd von dem herren jhesu cristi. Got der ist gesegent vnnd der vatter unsers herren jhesu cristi. ein vatter der erbermd vnnd ein gott alles trostes. der uns tröst in allem unserm durchechten das auch wir selb mügen trosten die die do seint in aller bedruckung durch die underweisung mit der auch wir selber werdē underweist von got. wann als die marter cristi benügt in uns also benügt auch uns trost durch cristum Wañ es sey das wir werden betrübt vñ eüwer underweisung vñ umb eüwer behaltsamkeit es sey daz wir werdē getröst vñ eüwer trostūg. es sey das wir werdē underweist vñ eüwer underweisung vñ umb die behaltsā die do wirckt die triegkeyt d selben leidungē die auch wir leiden. das unser zůuersicht sey vest umb eüch Vnnd wisst als ir seyt gesellen der leidungen also wert ir auch des trostes. Wañ brüder wir wellen eüch nit unkennen vō unsern durchechtē dz do ist gethan in asia. wann wir seint beschwert über die maß vnd über die krafft also dz uns ich verdrossen zeleben. vñ wir selb hettē in uns selb die antwurt des todes. dz wir uns nit sein vñsechen in uns wann in got der do erstaet die toten. d uns hat erlöst vō allsul trübsal vnd erlöst an de wir uns versechen wann er erlöst noch noch sey auch helffent in eüch in dem gebett umb uns das die genade werdent

gemacht vmb vns durch mamge von den bild̄e ma
nger antlützer des gibs der do ist in vns. Wann
ditz ist vnser wunmglich dz gezeüg vnser gewis
sen das wir haben gewandelt in der welt in ō ain=
falt vnd in der rainigkeyt gotz vnd nit in ō flaisch
lichen weisheyt sunder in der gnad gotz wann be=
gnügl'cher zů eüch wann wir schreiben eüch nicht
andre ding dann die ir habt gelesen vnd erkannt
Wann ich versich mich das ir sy erkenē vntz an oz
ende vnd als ir vns habt erkannt von tail wann
wir sein eüwer wunmglich als auch ir die vnser
an dem tag vnsers herren jhesu cristi. Vnd mit der
zůversicht wolt ich zům ersten kumen zů eüch das
ir het die andern genad vnnd durch eüch übergeen
in macedon vnd aber vō macedon kumen zů eüch
vnd von eüch werden gefürt in iude. Derumb do
ich ditz wolt gewont ich dem ō leichtigkeyt oder
gedenck ich nach dem flaisch die ding die ich gedech
das bey in sey ja vnd nein. Wann got der ist ge=
treüwe wann vnser wort das do wz bey eüch nit
was in inn ja vnd nein wann in im was ja. Wann
jhesus der sun gotz ō do ist geprediget durch vns
in eüch durch mich vnd siluanum vnd thimotheum
nit was in im ja vnd nein wann ja was in inn Dī
allsuil der gehaissung gotz sennt ja was in im Vnd
derhalben sprechen wir durch in amen zů got zů vn
ser wunmglich wann der vns hat geuestent mit
eüch in cristo vnd got der vns sälbe vnd der vns
hat bezaichent vnd gab vns das pfand des geysts
in vnsere hertzē wann ich anrüf got zů ain gezeüg
in meiner sel dz ich fürbas nit kum zů corinth eüch
zeschonen. Nit das wir herschen eüweren gelauben
wann wir sein helffer eüwer freüden wann stet im
gelauben.

Das ander capitel.

WAnn ditz selb hab wir geordent bey mir
dz ich aber icht keme zů eüch in traurigkeit
Wann ob ich eüch betrübe vnd wer ist ō
der mich erfreüwet nuer der do wirt betrübt von
mir Vnd ditz selb schraib ich eüch so ich kum das
ich nit enhab die traurigkeyt über die traurigkeyt
von den dingen mir do gezimpt zefreüwen ich ver
sich mich in eüch aller das mein freüd ist eüwer al=
ler wann ich schraib euch von manigen durchechten
vnd vō der angkst des hertzen durch manig trech
er das ir icht werd betrübt. wann das ir wisst wie
gethan lieb ich hab begnüg'ich in eüch. vñ ob mich
etlicher hat betrübt der hat mich nit betrübt. wann
von tail. das ich eüch icht all beschwer. Dise straf
fung di do wirt gethan von manigen die benü=
get dem der do ist in dise weis. also das ir do wid̄e
mir vergebt vnd in tröstet. das vilicht der do ist
in dise weys icht werd besoffen mit begnüglicher
traurigkeyt. derumb ich bitt eüch. das ir verstent
die lieb in im. Wann derumb schraib ich eüch das
ich erkenn eüwer bewärung. oder ob ir seyt gehor
sam in allen dingen. wann ob ir iemant habt verge
ben etwas. vnd ich. wann auch ich das ich hab ver
geben. das hab ich vergeben vmb eüch. in dem bild
cristi. das wir nit werden betrogen von sathanas
Wann wir miskennen nit sein schalckhafftigen ge=
dancken. wann do ich was kumen zů troade vmb dz
ewangeliū cristi vñ mir ain tür wz auffgethan im
herren. ob ich het nit rüw mein geyst derumb das
das ich mir vand tytum meinen brůder. wann ich ge
segent sy ich gieng zů macedon. wann gnad zů got
der vns zů allen zeyten macht zeüberwinden in jhe
su cristo. vnd eroffent durch vns den geschmack sā
er erkennung an einer ieglichen stat. wann wir sā
ain güter geschmack cristus zů got in dem die do
werdent behalten. vnd in dē die do verdarbent. Ge
wisslich dē einen ain geschmack des todes zů dem tod
wann den ain andern ain geschmack des lebens zů
dem leben. Vnd wer ist also zimlich zů disen dingē
Wann wir sein nit als manig die do erbärēt dz
wort gotz wann wir reden vor got in cristo von
der traurigkeyt als von got.

Das iij. Capitel.

BEginnen wir aber zelcben vns selber oder
bedürffen wir etwas als etlich mit lebliche
epistelen zů eüch oder vō eüch. Jr seyt vn
ser epistelen geschribē in vnsern hertzē die do wirt
gewissen vnd gelesen vnd eroffent von allen leütē
wann ir seyt die epistel cristi gedient von vns vñ
nit geschriben mit tynten wann nit dē geyst gotz
des lebendigen. nit in den steinen tafeln. wann in de
feyschlichen tafeln des hertzens Wann wir haben
ain sölich zůversicht durch cristum zů got. daz wir
nit sein begnügē zegedencken etwas von vns als
von vns. Wann vnser begnügung ist von got.
der vns auch macht zimliche diener des nüwen ge
zeügs nit nit den püchstaben wann nit dem geyst
wann der püchstab der erschlecht. wann der geist ō
lebliche. Vnnd ob die dienst des todes gebildet nit
den püchstaben in den steinen was in wunmglich
also das sich die sün jsrahel nicht mochten vernem
an das antlütz moyses. vmb die wunmglich seins
antlütz die do ward verüppiget. in welicher weis
die dienst des geysts wirt sy nit mer in wunmg=
lich. Wann ob die dienst der verdampnus ist in
wunmglich. wieuil mer die dienst des rechte be=
nügt in wunmglich. wann es ist noch nit gewun
mglicht dz do erschain in disem tail. vñ die über
steygent wunmglich. wann ob das wirt vüppigt
das do ist durch die wunmglich. wieuil mer das
do bleyb. das ist in wunmglich. dorumb wir habē

sölich tröste wir gewonen vil zůuersicht. Vnd nit als moyses legt das deckſal auff ſein antlütz. alſo das ſich die ſün jſrahel nit verneme an ſein antlütz das do ward verüppigt wann ir ſün ſeint ertück elt vntz an diſen heütigen tag das ſelb deckſal in der lerung der alten ee beleybt es vngeoffenbart. wañ es wirt verüppigt in criſto aber vntz auff diſen heütigen tag ſo moyſes wirt geleſen das deckſal iſt gelegt auff ir hertz. Vnd ſo ſy werdent bekert zů dē herren das deckſal wirt abgenomen. wañ der herr iſt ein geyſt. Vnd wo der geyſt des herren iſt do iſt freyheyt. Wann wir ſchauwen all mit offem antlütze die glori des herren vnd wir werdē übertragen in das ſelb bild von der klarheyt in die klarheyt. als von dem geyſt des herren.

Das. iiij. capitel.

Dorumb wir haben diſe dienſt nach dē das wir haben begriffen die erbermde wir gebreſten nit. Wann wir ſchaiden von vns die verborgen ding des laſters. wir gen nit in dē künctigkeyt noch gebrechend welſchen dz wort gotz ſunder in der eroffnung der warheyt lobet vns ſelber zů einer iegklichen gewiſſen der leüt vor gott. Vnd ob ioch vnſer ewangelium iſt bedeckt es iſt bedeckt in dē die do verderbent. in dē got der welt hat erplent die hertzen dē vngetrüwen. dz do nit erſcheint die entleüchtung des ewangelium ō glorī Criſtus der do iſt ein bild des vngeſichtigen gotz. Wañ wir prödigen nit vns ſelber wañ jheſum criſtum vnſeren herren. Wann wir ſein eüwer knecht durch jheſum wann got der do ſprach das liecht zů erſcheinen von den vinſtern. der leücht in eüwerm hertzen zů der entleüchtung der wiſſenthayt ō der heyt gotz an dē antlütz jheſu criſti. Vnd wir habē diſen ſchatz in den irdiſchen vaſſen. dz die höch ſey der krefft gotz vñ nit von vns. wann wir erleiden das durchechten in allen dingen. wañ wir werden nit geengkſtiget. wir werdē arme. vñ wir werdē nit entſetzt. wir erleiden iagung. wañ wir werdē nit gelaſſen. wir werden verwoerffen. wañ wir verderben nit zeallen zeyten. Vmb trag wir die tödi gung criſti in vnſerm leybe. das auch das lebē jheſus wird eroffent in vnſern leyben. Wañ wir do zů allen zeyten leben wir werden geantwurt in dē tod vmb jheſum. das auch das leben jheſu wird eroffent in vnſerm tödigen fleyſch. Dorumb dē tod wirckt in vns. vnd das leben in eüch. Vnd wir haben den ſelben geyſt des gelauben als geſchribē iſt ich gelaub dorumb hab ich geredt. vñ wir gelaubē dorumb ſo reden auch wir. wir wiſſen das der der do erſtünd jheſus dē erſtet auch vns mit jheſu. vñ ſchickt vns mit eüch. wann alle ding ſeint vñ eüch das die begnügent gnad begnüg durch manig machung der gnad zů der glori götz. Dorumb vns gebriſt nit. wann wie das der vnſer menſch der do iſt auß weñdig wirt zebrochen. Jedoch der do iſt inwendig der wirt ernüert von tag zů tag. Vnd diß vnſers durchechtens das do iſt in ō gezeügnuſſ dz iſt kurtz vñ leücht. vñ wirckt in vns die ewigē bürd der glori in die höch über die maß nicht enſchauwent vns die ding die do werden geſechen. wann die ding die do nit werden geſechen. Vnd die ding die do werden geſechen die ſeint zergenck lich. vnd die do nit werden geſechē die ſeint ewig.

Das v. capitel.

Wañ wir wiſſen das. ob vnſer irdiſch hauß der erentwelung wirt verwüſt. dz wir haben ein bauwung von got ein haus nit gemacht nit der hand wañ ewiges in dē himeln. Vñ in diſem beſeüfftzen wir wañ wir begeren über zů naſſen vnſer entwelung die do iſt von dē himel. ie doch ob wir werden geuaſſet. vnd nicht gefunden nackent. Wañ wir do ioch ſein in diſem tabernackel wir ſeüfftzē beſchwert. dorumb dz wir nit wellē werdē nackent. wann überuaſt. dz dz do iſt tödig werde beſoffen von dē leben. wañ ō vns volmacht in diſem das iſt got. der vns gab das pfand des gaiſts. Dorumb wir diſtren ze allen zeyten vñ wiſſen das die weyl wir ſein in diſem leyb wir werden gefrembdet vom heren. Wañ wir gen durch den gelauben. vñ nit durch das bild. wañ wir dürſten vnd haben einen güten willen mer werden gefrembdet vom leyb vñ ze ein gegenwürtig zů got vnd dorumb wir fleiſſen vns in zegeuallen es ſey abweſent oder gegenwürtig. Wann all müß wir werdē offen vor dē gericht criſti. das ein iegklicher widerbring dz aigen ding des leybs als er hat getan es ſey das güt oder das übel dorumb wir wiſſen die vorcht des heren wir ratē dē leüten. wann wir ſein offen zů got. wañ ich vñſich nüch auch vns zeſein offen in eüwer gewiſſen. Wir loben vns nit aber eüch. wañ wir gebē eüch die vrſach zewerden gewunnigklicht vmb vns. dz ir eüch habt zů dem die ſich wunnigklichten am antlütz vñ nit im hertzen. wann es ſey ob wir mit dē gemüt überſetzen zů got. oder ſeyen getemperiert zů eüch. Vnd die lieb criſti die zwingt vns. maſſent daz. wañ ob criſtus iſt eins tod vmb alle ſeint ſy dorumb alle tod Vnd criſtus iſt tod vmb all. das die die do lebent ietzunt nit lebent in ſelber. ſunder dem ō do iſt tod vmb ſy vnd erſtünd. Dorumb von des hin erkennen wir keinen nach dem flaiſch. Vnd ob wir criſtum hettē erkannt nach dē flaiſch. wañ nu ietzunt erkēnen wir ſein nit. dorumb iſt keiner hand neü geſchöpffe die iſt in criſto. die alten übergiengē. vnd ſecht alle ding ſeind gemacht neüwe. Wann alle ding ſeind

von got der vns im hat verſönt durch criſtum: vñ gab vns die dienung der verſönung Wañ gewiſslich got der was in criſto verſönet im die welt· nit achtent in ir nüſſtate/vnd er ſatzt in vns oz wort der verſönung Darumb wir gewonen der botheyt in criſto als got vnderweiſet durch vns· wir flechē eüch vmb criſtum· wirt verſönt zů got Der do nit erkant die ſünd got ce macht in ein ſünde vñ vns oz wir wurdē gemacht das reich gottes in im

Das· vj· capitel.

WAñ helffent· vnderweiſe wir eüch das ir icht empfacht die genad gottes in üppig Wann er ſpricht in ysaia Ich erhört dich in anenphenglich zeyt· vnd halff dir an dē tag der behaltſam Secht nun iſt das anephenglich zeyt· secht nun ſeint die tag ō behaltſam Keyne mant gebt keinen ſchaden· das vnſer dienung nicht werd geſtrafft Wañ wir gebē vns ſelber in allen dingē als die diener gotz in vil geſtioſam· in durechten· in nöten in engſten in ſchlegen in karcken· in widertailn: in arbaiten· in wachen in vaſten · in keüſch in wiſſenheyt· in langer volendung ī ſenfte in dē heyligē geiſt in dē lieb on gleichen in dē wort der warheyt in der krafft gotz Durch die geweffē des rechtz: zů der zeſwen vnd zů der vinſter Durch glori vñ vnedelkeyt· durch übel benemung vñ gůt benemung Als verlaitet vnd gewert· alz vnerkant vnd erkannt· Als ſterbent vnd ſecht wir leben als gekeſtigt vnd nit getödigt Als traurig wann zeallen zeyten freüwent· als gebreſtig· wann vil gerecht als nit habent vnd alle dinge beſitzent· O ir vō corinth vnſer mund iſt offē zů eüch· vnſer hertz iſt geweitert Nichten ſeyt geengſtigt in vns· wañ ſeyt geengſtigt in ewerem medern Wann wir haben die ſelben widergeltung des· lones· ich tů e als zů eüch ſünen· vnd ir ſeyt geweitert Nicht enwelt füren das iocht mit den getrewen Oder was tailūg iſt der gerechtikeyt mit der boſheyt· oder was geſelſchafft iſt dem liecht zů der vinſter Oder was gemeīſamung iſt criſtus zů belial Oder was tails iſt dem getrewen mit dem vngetrewen Oder welche gebelung iſt dē tempel gotz mit den abgöttern Wann ir ſeyt der tempel gotz des lebendigen· als der herr ſpricht· wann ich entwel in in vnd gē vnder in· vñ ich wird ir got vnd ſy ſelbs werden mir ein volck Darumb geet aus von mitten ir vnd wert vnderſchaiden ſpricht der herr· vnd nicht enwelt rüren oz vntram· vnd ich empfach eüch· vnd ich wird eüch zů eim vater· vnd ir wert mir zů ſünen vnd zů töchtern ſpricht der herr got als gewaltiger

Das· vij· capitel

DArumb aller liebſten wir habē diſe gehaiſſungen wir geraīngen vns von aller entzeüberkeyte des fleiſches vnd des geiſtz· volbringt die hailikeyt in der vorcht gottes· Facht vns Vnd wir ſchaden keim· wir zerbrachen keimē: wir betrügen keinen Ich ſage es nicht zů eim werē verdampnung Wann ich vor ſagt es oz ir ſeyt miteinander zeſterben vnd miteinander zelebē in vnſern hertzen Wañ vil troſtes iſt mir bey eüch vil wunnigklich iſt mir bey eüch · Ich bin erfüllet mit tröſtung· ich überbegnüg mit frewden in allem vnſerm durechten : Wann do wir iocht wären kumen zů macedon· vnſer fleiſch het keine rüe· wann wir erleyden alles durechten Wañ auſwendig die ſtreyt· in wendig die vorcht Wann got der do tröſtet die diemütigen· der hat vns getröſt in der zůkunfft titi Wann nicht allain in ſeiner zůkunfft wann iocht in der tröſtunge mit der er iſt getröſtet in vns· wir erbringent vns eüwer begirde eüwer waīen eüwer klagen vmb mich· alſo das ich mich mere freüwet Wann ob ich eüch hab betrübet in der epiſtel· ir werē et mich nicht · Vnd ob es mich rewet ſechet das nachvolgen diſe epiſtel eüch hat betrübt zů der ſtund· vnd nun freüwe ich mich nicht das ir ſeyt betrübet zů der rewe Wann ir ſeyt betrübet nach got · das ir icht laidet den gebreſten von vns in keim ding Wann die traurikeyt die do iſt nach got· die wircket ſtete büß in behaltſam / wann die traurikeyt der welt die wirckt den tod Wañ secht todtz ſelb macht eüch zebetrüben nach got wie gethane ſorg ſy wirckt er in eüch · wann auch die beſchirming: wañ die unwirdikeyt· wañ die vorcht wann die begird· wann die nachvolgung / wann die rachung In allen dingen habt ir eüch zeſī vn entzeübert in dem geſchefft Dā darumē ob ich eüch ſchraib ich ſchreib nit umb dē der do thet das unrechte noch umb den der es hat erlitten · wann zů offnen vnſer ſorg die wir habē umb eüch vor got Vnd darumē wir ſein getröſt Wañ mit begnügklicher ſey wir erfreüet in vnſer tröſtung über die freüd tyti· wañ ſei geiſt iſt wider gemacht vō eüch allen Vnd ob ich mich etwas hab geeret bey ī von eüch ſcham mich ſein nit· wann als wir haben geredt von eüch alle ding ī der warheit· vnd alſo vnſer ere die do was zů thyten iſt gemacht die warheit Vnd ſei die meder ſeit begnüglich ī eüch gedenckent eüwer aller gehorſam in welcher weiß ir in entpfieng t mit vorcht vnd mit ilopffē Ich freüwe mich· das ich mich varlich in eüch allen

Das· viij· capitel

WAñ brüder ich tün eüch kunt die gnad gotz die do iſt gegebē in den kirchē zů macedō· oz die begnügūg ir freüde wz in maniger bewerung des trübſals vnd ir höchſte armkeit die begnügten in dē reichtumen irr einualt

Wann ich gib in gezeüg nach der kraft· das sy wo
ren will g über die krafft flechent. vnd mit manig
er vnd erweissung zů der genad vnd zů der gemē
samung der dienung die do wirt getan vnder den
heyligen· Vnd· nit als wir vns versachen· wann sy
gabē sich selber zům ersten dem herren· darnach vns
durch den willen gotz / also das wir baten thyten
als er anfieng das er auch also volbring dise gnad
in eüch : Wann als ir begnügt in allen dingen in
dem gelaubē vnd in dem wort vñ in der wissenheit
vnd in aller sorg vnd hierüber nitt eüwer liebe in
vns· a so das ir noch begnüget in dē genad Ich sag
nit als gebietend wann durch die sorg der andern
ich mit nit einander bewere ioch den güten sin eüw
er lieb Wann wisst o e genad vnsers herren ihesu
cristi· das do er was reich er ward gemachet arme
vmb eüch· das ir wurdt gereicht in seinen gebrestē
Vnd i h g b rat in disem Wann ditz ist eüch nütz
ir do anfienget vor den vorgendē iar. nit allein zů
thůn wañ ioch zewöllen Vnd auch nun volbringt
es mit dem werck· a s der nit des llewē ist bereyt
Also seyet auch zůnel ringen von dē das ir habt·
Wann ob der will ist bereit· er ist auch anenpfang
lich nach dem das er hat· nit nach dem das er nit
ten hat· Wann ich will nit das den andern sey ver
gebung· vnd eüch das durechten vnd von geleich
heyt in dē gegenwertigen zeyt das eüwer begnüg
ung erfüllt wen gebresten· das auch ir begnügung
sey ein afüllung eüwers gebresten / das geleicheyt
werd als geschribē ist Der do vil het den begnügt
nit· vnd der do ein kind het· dem gebrast nit Wann
gnad zů got der do gab die selb sorge vmb eüch in
dem hertzen thyten· wann gewisslich er enpfienge
die vnderweisungen· wann do er was sorgsam er
mit seim willen gienge zů eüch · Wir santen auch
mit inn vnsern brůder· des lob do ist in dem euange
lium durch alle die kirchen Wann nit allein· wann
er ist ioch geordent von den kirchē ein gesell vnsers
ellends in der gnad die do wirt gedient von vns
zů der glori des herren vnd zů vnserm vorgezeden
ten willen vermeidend das· das vns keiner lestere in
der erfüllung die do wirt gedient von vns zů der
glori des herren Wañ wir fürsechen die gůte dig
nit allein vor got· wann auch vor den leüten: Vnd
wir santen auch nit in appollen vnsern brůder dem
wir dick bewerten zesein sorgsam in manigē ding
en· vnd nun ist er vil sorgsamer· vil trostes nit in
eüch es sey vmb thyten der do ist mein geselle vnd
ein helffer in eüch· oder vnser brůder die botten der
kirchen der glori cristi Darumb zaigt an in die zaig
unge die do ist in eüwer lieb vnser glori vmb eüch
an dem antlütz der kirchen

Das· ix· capitel

Wann mir ist von begnügung eüch zu
schreyben von der dienunge die do wirt
getan vnder dē heyligen Wañ ich was
bereyt eüwer mit vmb dē ich mich glori von eüch
bey dē macedoniern: wann achaia ist berait von dē
vorgenden iar· vnd eüwer lib hat bewegt manige·
Wann wir santen die brůder· das es nit würd ver
üppigt von eüch das wir vns ertru in disem tayle
als ich sprach seyt bereyt· so die macedonier kumē
mit mir vnno vindent eüch vnbereyt wir schamen
vns das wir eüch nit sagen in der enthabung· dar
umb ich gedacht notdürfftig zebitten die brůder·
das sy vor kemen zů eüch · vnd vorbereyten disen
vorgeheissungen segē zesein bereyt · also als ein se
gen mit als ein arbait Wann ditz sag ich Das der
do seet ein wenig der schnidet auch ein wenig· vnd
der do seet in dem segen der schnidt auch von dem se
gen · Wann ein yeglicher als er hat geordent in
sein hertzen· nit von traurikeyt oder von notdufft·
Wann got hat lieb den frölichen geber Wann got
der ist gewaltig zemachen begnügen all genad in
eüch· das ir habt all begnügung zeallen zeyten in
allen dingen das ir begnügt in eim yeglichen gů
ten werck· als geschribē ist Er teylt er gab den ar
men vnd gerechtigkeyt beleibt ewiglich · Wann
der do dient dem samen dē seenden · vnd gibt das
brot zeessen· Vnd er manigualtigt eüwern samen·
vnd merte die wachsung der fürcht eüwer gerech
tikeyt· das ir werdet gereicht in allen dingen vñ be
gnügt i aller einualt· die do wirchet durch vns die
machungē der gnaden zů got Wann die steuffung
dz amptz erfüllt nit allein die ding die do gebrastē
den heyligē· wann sy begnügt auch durch manige
machung der gnaden im hertzen durch die bewer
ung des amptz · eret got in der gehorsam eüwer be
gehung in dē euangelium cristi vnd in der ein
valt der gemeinsamung in im vñ in allen· vnd in
flechung vmb eüch· begerent eüch vmb die überst
gent genad gotz in eüch Wann gnad zů got über
sein vnerhüntlich gab

Das· x· capitel

Wann ich selb paulus ich bitt eüch durch
die senfft vnd durch die mas cristi ge
wisslich ich do bin demütig an dem an
lütz vnder eüch· wann abweisent versiche ich mich
in eüch· Wann ich bitt das ich gegenwertig ich
entür durch das zůversicht mit der ich wird ge
masst zetrē vnder etlich· die vns massen als wz
gen nach dē fleisch· wañ gee wir in dē fleisch wz
ritterschefftē nit nach dē fleisch· wañ die gewaffen
unser ritterschafft die sein nit fleischlich· wann
gewalt ist vō got zů ō verwüstung ō vestē· zůne
wüstē die rat/ vñ ein yeglich höch sich zůerheben

wider die wissentzyt gotz. vnd kerent in genangē
schafft in berait zerechnen all vngehorsam/ wann
so eüwer gehorsam wirt erfüllt. Secht die dinge
die do seint. ein yegkliche vernunfft in dem dinst
cristi. vnd habet nach dem antlütz Ob sich etlicher
versicht zesein cristus der gedenck aber des bey im
selber. wann als er selbs ist cristus. also auch wir.
Wann ob ich ioch fürbäch. werde gezert von vn
serem gewalt den vns der herr gab in bauwung vñ
nit in vnser verwüstungen. ich schem mich sēi nit
Wann das ich nit were gemanst als eüch züer
schrecken durch die epistel. wann gewisslich sy
sprechent die epistelen seint schwer vnd starck. wañ
die gegenwertigē ding des leibs die seind kranck
vnd das wort verschmecht ich. darumb der do ist
in dise weis der gedenck des. wie gethan wir sein
abwesent in dem wort durch die epistelen. alsölich
sey wir auch gegenwürtig in dē werck Wañ wir
türen vns nicht in gezweyen oder gleichen etlichen
die sich selbs loben. wann wir selb loben vns selb
er in vns: vnd miteinander gleichen vns selb vns
Wann wir eren vns nit über die maß. wann nach
der maß der regel die vns got maß oz maß zeraich
en vntz zů eüch. Wann wir überstreckent vns nit
als nit raichent vntz zů eüch Wann wir volkumen
vntz zů eüch in dem euangelium cristi richten eren
über die maß in den fremdēn arbaiten Vnd habēt
die zůuersicht e wer gewachssen trüwe: zewerden
geert in eüch nach unser regel ioch in der begnüg
ung. in die ding die eüch fürbaß seint zepredigen.
nicht in einer fremdēn regel in den dingen die do
seint vorbereyt zeeren. Vnd der sich eret der wirt
geert im herren Wann der sich selbs lobt dē wirt
nicht bewert. wann den got lobt

Das. xi. capitel

WOlt got das ir erlittent ein wenig mein
er vnweißheyt. wann ioch vndertraget
mich/ wann ich hab eüch lieb in der liebe
gotz wann ich hab eüch gemechelt eim man wann
cristum zegeben ein keüschē maid. Vnd ich vörchte
villeicht als die schlang betrog eua mit seiner kün
dikeyt. das also werden zerbrochen eüwer synn vnd
vallent aus von der einualt die do ist in cristo Vnd
ob der kumpt der do predigt ein anderen cristum dē
wir nit haben gepredigt. oder enpfacht ir einen an
deren gaist den ir nit enpfiengt oder ein ander euā
gelium das ir nit enpfiengt. ir erleit nit recht. wañ
ich masse mich nit in nit wir haben gethan von dē
botten Wann ob ich ioch bin vngelert in dem wort
sunder nit in der wissenheyt Wann ich bin eüch of
fen in allen dingen Oder thet ich denn die sünde ze
groiemütigen mich selber. das ir würdet erhöcht:
wann ich predriget eüch das euangelium gotz ver=
geben. ich beraubt die anderen kirchen zů empfachen
die zů ewer dienung. vnd do ich was bey
eüch vnd nit gebrast ich was kein ein bürde Vn
das nit gebrast das erfüllten die brüder die do ka
men von macedon. vnd ich behüt mich eüch on bür
de in allen dingen. vnd behüt: Die warheyt cristi
ist in mir. wann diser glori wirt nicht zerbrochen in
mir in den gegenden achaie. Warumb. Daz ich eüch
nicht lieb habe Got der waiß. Wann was ich thů
das thů ich das ich abhauwer ir vrsach. der die do
wöllent die vrsachen. das so alsölich werden fun=
den in den sy sich glorieren als auch wir. Wann
falsche botten in dise weys seint trieglich werker
vnd verwandelt sich in die botten cristi. Vnd ee
ist nicht wunder Wann er selbs sathanas verwan
delt sich in einen engel des liechtz Darumb ist es nit
groß ob sein diener werdē verwandelt als die dien
er des rechtz der end wirt nach iren werchen. aber
sag ich: das nicht keiner maß zesein ein vnweysen.
In einer ändern weyse entpfacht mich als ein vn=
weysen. das auch ein wenig ist das ich mich wun=
nigklich. Das ich rede ich rede es nicht nach got.
wann als in der vnweysheyt. in der enthabunge
der wunnigklich. Wann manig wunnigklichten
sich nach dem fleysche. vnd ich werd gewunnig=
klicht Wann gern vertragt ir die vnweysen so ir
selbs seyt weyse Wann ir erleit es ob eüch yemant
kert in dienste. ob eüch yemant wer wüste. ob eüch
yemant entpfecht. ob sich yemant erhebt. ob eüch ye
mant schlecht an das antlütz. Ich sage nach der vn
erelkeyt. als wir weren siech in disem teyl In dem
yemant dar. ich sage in der vnweißheyt vñ ich dar
Seint sy hebreisch vnd ich Seint sy israhelisch. vñ
ich. Seint sy samen abrahems vnd ich. Seint sy
diener cristi. vnd ich. Ich sage mynner weyse. vñ
mer ich In vil arbaiten in kärckern begnüglicher
in. schlegen über die maß. dick in den töden. Zů
fünff malen entphienge ich von den iuden ain
raymer denn viertzig. Zů dreyen malen bin ich
geschagen mit rüten Zů ein mal bin ich gesteinet
zů drey malen leide ich schiffbrechung Tages vnd
nachtes was ich in der tieffe des meres. Di ke in
den wegen. in verderbunge der diebe. in der ver=
derbunge der flöß. in verderbungē von geschlecht
in verderbungē von dē heyden. in verderbungen in
der stat. in verderbungen in der einöden. in verder
bungē in dē mere. in verderbungē vnder dē valschen
brüdern In arbait vñ in gebresten in vil wachē In
hunger vñ in durst. in vil vastē In kelte vñ in nack
enheit. on die omg die do seint auswendig. mein
teglich ansteunge die sorge aller kirchen. Wer ist
siech. vñ ich nit bin siech. Wer wirt betrübt. vnd
ich nichts brinne Ob es gezimpt ze wunnigklichen

ich ere mich in den omgen die do seint mein s siech
tumbs Got vnd der vater vnsers herren ihesu cri=
sti der do ist gelegent in der welt der waiß das ich
nit enleüg Der bechst von damasci des volckes zů
areth oz küngs behůt die stat der damastier oz ee
mich vieng·vnd durch ein venster wart ich gelassē
in eim korb durch die maur·vnd also entpf lech ich
seinen henden

Das·xii·capitel

O Lo es gezimpt gewunnigklichen· gewiß
lich es gezimpt mit Wann ich kum zů dē
gesichten· vnd zů der eröff nungen des
herren Ich wais einen man in cristo vor·xi·iaren
es seÿ im lebe oder auswendig des leibs ich enweiß
got der weiß·er wart gezuckt in dise weiß vntz zů
dem dritten hymel· Vnd ich weis ein menschen in
disē weis es sey im leib oder auswendig des leibes
ich enweiß got ō weiß·wañ er wart gezuckt i das
paradeiß·vnd er hört taugne wort die nit gezimēt
geben zů den menschen· Vmb ditz ding in diser
weys ere ich mich·wann ich ere mich nit vmb mich
nit in meinen siechtumen· Wann ob ich mich ioch
wil eren·ich werd nit vnweiß· Wann ich sag die
warheyt·wann ich vergib es· das mich keiner maß
über das das er sich an mir·oder etwas hört von
mir Vnd mich villeicht die grösse der eröffnungen
icht erheb der garte meins fleischs ist mir gegeben
der engel sathanas der mich halßschlecht Darumb ich
bat den herē zů dreyen malen das er schaide von
mir·vnd er sprach zů mir Dir begnůg meiner ge
nade Wann die krafft wart volbracht in siechtum
Darumb geren ere ich mich in meinen siechtumen
das die krafft cristi enwon in mir· Darumb ge=
nůg lich mir in meinen siechtumen· in den lasteren· in
den nöten in iagungen· in engsten vmb cristum·
Wann so ich bin siech denn bin ich gewaltig· Ich
bin gemacht vnweiß·er zwungt mich sein· Wann
ich sol t werden gelobt von eüch·Vnd ich hab icht
mynner gehan von den die do warn botten über
die maß Wann ob ich nichten bin·yedoch die zeich
en meiner botheyt seind gemacht über eüch in aller
gedult sam in zaichen vnd in wunderen vnd in kraff
ten Wann was ist es das ir mynner habt gehabt
vor den andern kirchen· nur das ich eüch selbs nicht
beschwert·vergib mir oz vnrecht

Oz·xiii·ca·

Echt all hie zům dritten mal bin ich be=
reit zekumē zů eüch·vnd ich wirde eüch
nit schwere Wann ich such nit die dig
tie eüwer seind wann eüch·Vnd die sün sullen nit
schatzen den vätern: wann die vätter den sünen: vñ
ich gib mich vil gern vnd ich selbs werd vergeben
vmb eüwer seln· wie ich eüch mer lieb het ich werd
minner lieb gehabt von eüch Wann seyt das eüch
nicht beschwert·wann do ich was listig vienge ich
eüch mit trügkeyt Oder betreg ich eüch durch den
keinen die ich sant zů eüch Ich bat thyten vñ sant
mit im den brüder den thyt bet og Ciang wir nit
in dem selben gaist· Ombkam eüch mit thytus·noch
derten ir nicht in dem selben gaist Nachuo'get wir
nicht dem selben füsstapffen Erwenn wont ir das
wir vns entschuldigen bey eüch Wir redē vor got
in cristo· wann aller liebsten alle ding vmb eüwer
bauwung·Dñ ich vörcht so ich kum das ich eüch
villeicht icht vind sölliche als ich eüch will vnd ich
werden finden von eüch einen sölliche als ir mich
nichten welt/ das villeicht neyd vnd krieg starck
gemüt mißhellungen hinderred raunungen zable=
ungen widerteil mit sey vnder eüch So ich kum oz
mich got villeicht aber icht gedemütiget bey eüch
vnd ich beweme manig von den die do vorsünten
vnd mach en mit büß über die vnreinikeyt vñ über
die gemein vnkeüschē vnd über die vnkeüsch die sy
tāen Secht hie zům dritten mal kum ich zů eüch·
das in dē mund zwaier oder dreyer stee gezüg al
les wortz Ich vorsagt es vnd sag es eü halsge
genwürtig vnd im abwesant dē die do vorsünden
vnd dē andern allen· wañ ob ich aber kum ich vor=
gib nit· Oder sücht ir sein bewerung cristi der do
wercht in mir Der nit ist siech in eüch wann er ist
gewaltig in eüch Wann ob er ioch ist gekreützi=
get von der krankheyt·wann er lebt von ds krafft
gotz Wañ wir sein ioch siech in im·wañ wir lebē
mit im von der krafft gotz in eüch· Versücht eüch
selber ob ir seyt im glauben bewert eüch selb Oder
erkent ir nit eüch selb·wañ ihesus cristus der ist in
eüch·Nur villeicht ir seit verspochen/ wañ ich vr
sich mich das ir erkent: das wir nit sein verspoch
en Wann wir bittē got das ir thůt kein ding des
übels nit das wir scheinē bewert wann das ir tůt
daz do ist gůt Wann wir sein alz verspochen vñ
wir mügen nicht etwas wider die warheyt·wann
vmb die warheyt·Vnd wir freüen vns so wir sy
sich wenn ir seyt gewaltig Vnd ditz beiten wir
zů eüwer volendung·wann darumb abweisent sch
reib ich dise ding· das ich gegenwertig icht thů
hertiglich nach dem gewalt dē mir der herr gab
zů der bauwung vnd nit zů eüer verwüstung·wā
de· hin brüder freüet eüch·seyt turnechtig·trost
weyset eüch·entpfint ditz selb Nabt an frid·wañ
got des fridens vnd der lieb der wirt mit eüch Grüst
einander im heyligen kuß Eüch grüssent all heyli=
gen Die genad vnsers herren ihesu cristi· vnd die
liebe gotz·vnd die gemeinsamung des heyligē gay
stes die sey mit eüch allen Amen

417
56
S

Hie hebt an die vorrede über die epistel paulus zů den galatteen

DJe gallatter sein kriechē. die empfiengē zům ersten dz wort der warheyt von dē botten. sunder nach sūer abwesung sāt sy versůcht vō den vaischē botten daz sy mit werdē gekert in dz gesetz vnd in die beschneydung. Dise widerträffet der bott zů dem glauben der warheyt schreibent in von epheson

Hie hebt sich an die epistel zů den galatern

Das erst capitel

PAulus bot nit vō dē menschen noch durch den menschen wann durch jhesum cristū vnd got dē vater der in erstůnd vō den dotten. vnd alle die brüder die mit mir sind dē kirchē zů galath Genad sey mit eůch vñ frid vō got vnserm vater vnd von dē herren jhesu cristo. ō sich selb gab vmb vnsern sündē daz er vns erlöst von dō bösen gegenwürtigē welt nach dē willen gottes vñ vnsers vaters. dem sey gloū in den welten amen. Mich wundert das ir seyt als schier übertragē vō dem der eůch rieff in die genad cristi in ein andō euāgelium das nit ist anders nur es sind ander die eůch betrübē. vnd wöllent verkeren das euangeliū cristi Wann wie das wir oder der engel von himel eůch predigt ōn das das ir empfiengt wir eůch habē geprediget: der sey verbannen Als wir eůch vorsagtē vnd nun aber sage ich. ob eůch yemant predigt ōn das das ir empfiengt der sey verbannē Wann rate ich nun dē leůten. odē got. Oder süch ich gegenallen dē leůten Ob ich noch geuiel den leůten. ich wer nit der knecht cristi. wann brüdē ich thůn eůch kunt das euangelium das do ist geprediget von mir: wañ es ist nit nach dē menschen. wann ich empfieng es nicht von dē menschen noch enlernt es. sunder durch die eröffnung ihesu cristi. Wann ir höret etwen mein wandlung in der iüdischeit. das ich iagt die kirchen gotz über die maß. vnd anst eit sy. vnd ich zůnam in der iüdischeit über manigt meins alters in meim geschlecht. gesein ein begnüglicher nachuolger mein er vätterlichen sitten Vnd do es dem geuiel ō mich sundert von dem leb meiner mütter vnd mich rüffet durch sein gnad dz er eröffent sein sun durch mich das ich in predigt vnder den heyden. wann zehant gehal ich nit dem fleisch vnd dem blůt Noch enkam zů iherusalem zů meinen fürgenden botten. wann ich gieng hin in arabia. vnd aber kert ich wider zů damasch. Darnach nach in drey iaren kam ich zů der stalem zegesechen petrum. vnd ich beleib bey im. xv. tag Wann ein ander der botten sach ich kē. en nur iacobum den bruder des herren. Wann die ding die ich in schreib. secht vor got wann ich leůg nicht Darumb kam ich in die teyl zů syrii vnd cilicie Wann was vnbekannt dem antlütz der kirchen zů iudea. die do waren in cristo. Wann allein das sy hetten gehört von mir. wann der vns etwenn iagt nun prediget ee den glauben den er etwenn anstreit. vnd sy ereten got in mir

Das ander capitel

DArnach nach viertzehen iaren ich staige aber auff zů iherusalem mit barnabas. vñ nām thyten Wañ ich staig auff nach der eröffnung vnd mit einander trůg ich mit in dz euangelium das ich prediget vnder den heyden: vñ einhalb disem die do wurden gesechen gesein etwz das ich villeicht icht löffe in üppig oder het gelauffen. Wann noch thytus der do was mit mir/ wie das er was ein heyden er ward mit bezwungen zů beschneydē. wann vñ die vnder eingefürtē valsche brüder die vnder in giengen zeuerspechen vnser freyheyt die wir haben in ihesu cristo das sy vns keerten in dienst der vnderlegung. Gehill wir nicht zů der stund: das die warheyt des euangelii im beleib bey vns Wann von den die do waren gelechē gesein etwas: wie gethan sey etweim waren mir ist nit darumb oder es verfecht mir. mit Got der ansprecht mit das bilde des menschen. Wann die mir warn gesechen gesein etwas sy miteinander trůgē mir kein ding Wañ darwider do sy sachen dz mir was gelaubt das euangelium der übergewachsunge als auch petro ō beschneidung wañ der do wirckt petro in der warheyt der beschneidung der wirckt auch mit vnder dē heyden. vnd do sy verkuntē die gnad die mir ist gegebē. vnd iacob vnd peter vnd iohannes die do waren gesechen gesein ein seüle do sy hetten erkant die genad gotz die mir ist gegebē sy gaben auch mir vnd barnabas die gerechten der schar das wir vnder den heyden. wann sy in der beschneydung das wir weren allein gedencken dē armen Das ditz selb was ich mit sorgsamlich zůtůn Vnd do peter was kumen zů anthiochia ich widerstůnd im am antlütz. wann er was strefflich. wañ etlich kamen von iacob er asse mit den heyden: vnd do sy warn kumen er hinderzoch sich vnd sundert sich er vorcht die die do waren von der beschneydung Vñ die andern inden gehellē seiner gelaichsenheit also dz auch barnabas wart gefürt vō im i die selbē gelaichsenheit Wañ do ich het gesechē dz sy mit recht giengē nach ō warheyt des euangelium. ich sprach zů petro vor allen Ob dz du bist ein iude du lebst heidenlich vñ nit iudeschlich. in welcher

weis zwir gest du die be den zeiten oischen. Wir sā
iuden von natur vnd nit sünder vō den heidē. wañ
wir wissen das der mensch nit wirt gerechthafftiget
von den wercken der ee. durch den gelaubē ihesu
cristi. vñ wir gelaubē in ihesu cristo. dz wir werdē
gerechthafftigt von dē gl uben cristi vnd nit von
den wercken der ee. Darumb alles fleisch wirt nit
gerechthafftigt von dē wercken der ee Vnd ob wir
süchen zegerechthafftigē in cristo wir selbs werden
ich funde sünde. ist dañ cristus ein diener der sün=
dē Nicht ensey Wann ob ich aber wider bauw die
ding die ich hab verwüst Wann ich bin tod der ee
durch die ee. das ich lebe zů got mit cristo bin ich
gesteckt an das kreütze. wann yetzuno leb ich nicht
wann cristus lebt in mir Wann das ich nun lebe i
dem fleisch. do leb ich in dem glauben des sun gots
der mich lieb het vnd sich selbs antwurt vmb mich
Ich verwirff nit die gnad gotz Wañ ob dz recht
ist durch die ee. darumb cristus der ist tod vergeben

Das .iii. capitel

O Ir vnsynnigē von galath. wer hat eüch
ber. dz nit zegelaubē der warheyt Vor dē
augē ihesu cristi ist verdampt. vñ gekreü
tziget in eüch. Dz allein wil ich lernen von eüch.
Entpfiengt ir den geist von dē wercken der ee. oder
von der gehörd des gelaubē Also seyt ir tumb. das
ir anfengt mit dē geist. wann nun volendet ir in dē
fleisch Alsoul habt ir erliten on sach. yedoch ob on
sache Darumb der eüch gab den geist vnd wircket
er die krafft in eüch. von den wercken der ee oder vō
der gehörde des glauben Als geschriben ist. abrahā
gelaubt got vnd es ist im gezalt zů dem rechtē dar
umb erkennt das die do seint von dem gelauben di
se sein die sün abrahams. wann fürsehent die ge
schrifft das got gerechthafftigt die heydē vō glau
ben. er vor erkunt es abraham wann alle leüt wer
den gesegent in dir. Darumb die do seint vom ge=
lauben. die werdent gesegent mit dem getrewen
abraham Wann die do seint von den wercken der
ee. die seint vnder dē flüch. Wann es ist geschriben.
Verflücht ist ein yegklicher der do nit beleibet in al
len den dingen die do sein geschribē in dem büch ō
ee. das er sy thů. Wann keiner wirt gerechthaff=
tigt bey got in der ee. wann es ist offen. das dē ge
recht lebt von dem gelauben Wann die ee ist nicht
vom glauben. wann der sy thůt der lebt in ir Cri=
stus hat vns erlöst von dem flüch der ee ist gemacht
verflücht vñ vns. wañ es ist geschriben verflüchet
ist ein yegklicher der do hangt am holtz. das der se
gen abrahams wer vnder den heyden in ihesu cristo
das wir entpfachen die gehaissung des gaists durch
den glauben. Brüder ich sag nach dem menschen. ye
doch kein verschmechte oder über ordent den gemeltē
ten gezeüg des menschen. Abraham dem sein ge=
sagt die gehaissungen. vnd seim samen Er spricht
nit im samen als in mangen wann in ein vnd den
samen der do ist in cristo Wann disen gezeüg den
sage ich gemeltet von got. das nach vier hundert
vnnd xxx. iaren ward gemacht die ee. ee macht ir
nicht oppig zeuerüppigen die gehaissung. Wann
ob das erb ist von der ee. yetzuno ist es nicht von
der gehaissung. Wann got der gab sy abraham
durch die gehaissunge. Darumb was ist gesetzet
die ee Vmb den übergeet ist sy gesetzt. untz das
der samen kem deiner gehaissung geordent durch die en
gel in der hand des mitlere Der mitler ist nicht ein
wann got ist ein Darumb ist die ee wider die hai=
sung gotz. Nichten sey Wann ob ein ee wer gege
ben die do macht gelebendigen. gewerlich das rechte
wer von der ee Wann die geschrifft beschleüst al=
le ding vnder der sünde. das die gehaissung würd
gegeben den gelöubigen von dem gelauben ihesu
cristi Wann ee das der gelaubt kam wir wurdē be
hüt vnder der ee. beschlossen vnder dem selben ge=
lauben der do was zů eröffen Darumb die ee was
vnser laiter in cristo. das wir werden gerechthaff=
tigt von dem gelauben Vnnd do der gelaub kam.
yetzuno sey wir nit vnder dē laiter Wann all sait
ir sün gotz durch den gelauben der do ist in ihesu
cristo Wann all ir do seyt getaufft in cristo. cristū
habt ir geuasst. Nit enist iuxe noch kriech. nit ist ai
gen noch frey nit ist man noch weib Wann all seit
ir ein ding in ihesu cristo Wann ob ir seyt cristus
darumb ir seyt der sam abrahams vnd erbe nach dē
gehaissungen

Das vierdt capitel

WAnn ich sag. Alsuil zeyts der erbe ist ü
kleiner er vnderschaid kein ding von dem
knecht wie er sey ein herr aller. wañ er
ist vnder den hütteren vnd vnder den meystern untz
zů dē vorgeordentē zeyt von dem vater Als auch
wir do wir warn kinder. wir warn dienent vnder
den elementen der welt Vnd do die erfüllung der
zeytz kam got der saut seinē sun geborn vō dē weib
gemacht vnder der ee. das er die erlöst die do warn
vnder der ee. das wir enpfiengen die gewinunge
der sün Wann das ir seyt die sün gotz got d sant
den gaist seins suns in vnser hertzē zerüffen vater
vater Darumb yetzuno ist er nit ein knecht. wann
ein sun Vnd ob sun erb zů got. Wañ miteinander
erben cristi. Wann gewißlich do nisi kant ir got.
vnd dientē dē die nit seind got vō natur Vñ nun
so ir got erkent ir seyt auch erkent vō got. darumb
i welcherweis wert ir abgekert zů dē krancke vnd
zů dē gebrestigen elementen dē ir anderwaid wele
dienen Behüt die tag vnd die monet die zeyt vñ
die iar. wañ ich vörcht dz ich villeicht hab gearbait

vnder eüch on sach Seyt als ich· wann auch ich las
it Brüder ich bit eüch· it schat mit kein ding· wañ
it wisst das ich eüch yetzund zům ersten predigt
ourch die kranckheyt des flaischs. it habt mit ver-
schmecht noch vnwirdigt ewer versüchungē in
meim fleisch: wann it empfiengt mich als den enge
gotz: vnd als ihesum cristum Darumb wo ist eüre
sälikeyt. wañ ich gib eüch gezeüg· das ob es möcht
werden gethan it het ausgebrochen ewere augen
vnd het mirs gegebē Darumb ich bin eüch gemacht
ein veind sagent eüch die warheyt Sy haben eüch
lieb vnd mit wol· wann sy wöllent eüch ausbesch-
liessen· das it sy lieb habet· Wann zeallen zeyten
habt lieb das gůt· vnd mit allein so ich bin gegen-
würtig bey eüch Dein sünlin die anderwaid ge-
birt· vntz cristus wirt gebildet in eüch: Vnd nun
wolt ich sein gewesen bey eüch vnd verwandeln
mein stym· wann ich wird geschemlicht vnder eüch
Sagt mir· it do wolt sein vnder der ee. Last it mir
die ee· Wann es ist geschriben das abraham hatt
zwen sün· einen von der diern. vnd einen von der
freyen Wañ der von der diern was geborn nach dē
fleisch· wann der von der freyen durch die geheyss-
sung Wann diß seint zwen gezeüg· die do sein ge
sagt durch gaistlichen sin Gewisslich dem ein an dē
berg syna geberent in dienst· die do ist agar Wañ
syna ist ein berg in arabia der do ist gefüget zů der
die nun ist in iherusalem. vnd diene mit iren sünen
Wann die iherusalē die do ist oben die ist frey· die
do ist vnser můter Vnd es ist geschribē Erew dich
vnbehabtige du do mit gebirst· brüche aus vñ rüff
du do mit gebirst· wann vil mer seint sün der gelas
sen· denn der die do hat den man Wann brüder wir
sein sün der geheissung nach ysaac Wann in welch
er weiß denn der do ist geborn nach dē flaisch der in
get den der do ist geborn nach dem gaist: als auch
nun Wann was spricht die geschrifft Wirff aus
die diern vñ iren sun· wañ der sun d diern dē wirt
nit erbe mit dem sun der freyen Darumb brüder wir
sein nit sün der diernan wann der freyen · mit der
freiheyt mit der vns cristus hat erlöst

Das· v· capitel

DArumb stet· vnd nit enwelt anderwaid
[illegible] behalten werden mit dem ioch des dien-
stes Secht ich paulus ich sag eüch· wañ
ob it wert beschnitten cristi verfecht eüch kein ding·
Wann ich bezeüg eim yeglichen menschen der sich
beschnait das er ist schuldig zethün alle die ding dē
ee· Ir seyt verüppigt von cristo Ir do wert ge-
rechtfertigt in d ee· ir seyt ausgenallen vō der ge-
nad Wann wir baiten mit dē gaist der zůversichte
des rechtz vō gelaubē Wann die verschneidung d

fecht kein ding noch die überwaschung in ihesu cri
sto wañ der gelaub der do wirckt durch die liebe
Ir liefft wol· wer hat eüch betzogen mit gehorsa-
men der warheyt Niemant gefelt Dise underwei-
sung ist nit vō dem der eüch ruft Ein kleiner besel
zerbricht allen samnunge Ich versich mich vō eüch
im herren d s ir wist kein ander ding· Wann der
eüch betrübt· der tregt das urteil wer er ist Wann
brüder ob ich noch predig die beschneidung· was
leid ich noch die iagung· Darumb d s trübsal des
kreütz cristi ist verüppigt Vnd mit meinem wil
sy werden abgehauwen die eüch betrübet· Wann
brüder ir seyt gerüffen in freiheyt· allein diz ir icht
gebt ewer freiheit in die schuld des fleisches· wañ
dienet an einander durch die lieb des gaists Wann
alle die ee wirt erfüllt in ein weg· hab lieb deinen
nechsten alz dich selber Vnd ob ir beist vnd esst an
einander· secht das ir wērd verwüst von einander
Wann ich sag in cristo· geet im gaist vnd nit vol-
bringt die begirdē des fleisches· Wann das flaisch
begeitigt wider dē gaist· vnd der gaist wider das
flaisch· wann dise seint in widerwertig an einander
das ir nit tůt welche ding ir wölt Wā ob ir wert
gefürt vom gaist· ir seyt nit vnder der ee Wañ die
werck des flaisches seint offen· welche do seint ge-
mein vnkeüsche· unreinikeyt· arckeyt· unkeüsche-
dienst der abgötter zaubernuß· veintschafft· neyd·
krieg· zorn· schelt· wort· mißhellungen· irrtum· haß·
manschlacht· trabeyt· trunckenheit· vnnd die disen
seint geleich die ich eüch vor sag· wann die sölliche
ding tůnd· die gewinnent nit das reich gotz Wañ
der würcher des gaistz ist die lieb· freüde frid· gedult
sam· lanz vollendunge· gütikeyt/ senffte/ gelaube·
messikeyt· enthebikeyt· keüscheyt Wann wider die
ist dise weiß ist nit die ee· wann die do seint cristus
die krentzigent ir fleisch mit den sünden vnnd mit
den geilikeyten

Das· vj· capitel·

OB wir leben im gaist· vnd wir geen im
gaist· Wir werden nicht gemacht geyt-
ig der geüppigen· glori bewegent an
einander· neyden: an einander· Vñ brüder· vñ ob ō
mensch wirt behümert in etlicher mistat· ir do seyt
gaistlich vnderweist dē in diser weis in dē gaist der
senfftē. merck dich selber· oz auch du icht werdest ō
sücht Einer trag die bürd des andern· vñ also erfül
let ir die ee cristi Wñ ob sich et ichr. masit zesein er
was so er ist kein ding· er selbs valait sich Wann
ein yeglicher bewer sein werck· vnd also wirt er
haben glori in im selber· vnnd nicht in ein andern
Wann ein yeglicher wirt tragen sein bürde· Wñ
der do ist gelert in dem wort der gemeinsame sich

zů dem der in lere in allen güeten dingen Nicht ain welt itzen Got wirt mit verspott. wann die dinge die der mensch seet. yedoch dise schnáid er Wañ der do seet in seim fleisch. der schnit auch von dē fleisch die zerbrochenkeyt. wann der do seet in dem gaist. der schnit auch von dem gaist das ewig lebē. wañ thůn das gůt wir gebresten nit: wann wir schnáiden in seim zeyt vnd vns gebrist nit. Darumb die weil wir haben dz zeyt so wircken wir wol zů allē wañ allermaist den heymlichen des gelaubē Recht mit wie getanen büchstabē ich eüch schraib mit mäer hand Wañ die do wellent geuallen in dē fleisch dise zwingēt eüch zebeschneiden: das sy allain nit leiden die iagung des krcützes cristi Wann die do werden beschnitē die behürent nit die ee: wann sy wöllen eüch beschneiden das sy werdē geeret in eürem fleisch Wañ mir ist nit zeeren nur in dē krcütz vnsers herren ihesu cristi durch den mir die welt ist gekreützigt. vnd ich der welt. wañ die beschneidūg verfecht kein ding noch die überwachsung in ihesu cristo durch den gelaubē ihesu cristi. wann die neü geschöpff. Vnd alle die do nachvolgent der regel frid vnd erbermbd über sy vnnd über israbel gotz. Vō deshalb bzūō keier sey mir laidig: wañ ich trag dz zaichē des herrē ihesu in mäm laib Bzūder die genad vnsers herren ihesu cristi sey mit eürem gaist amen

Hie hebt sich an die Epistel zů den laodociern Paulus Das erst capitel

PAulus bot nit vō dē menschē noch durch dē menschen wañ durch ihesum cristum. Den brüdern die do seint zů laodoci. Gnad sey mit eüch vñ frid vō got vnserm vater vñ von dem herren ihesu cristi. Ich mach gnad meim got durch alles mein gebete Darumb das ir seyt zebeleiben in im vnd zůuolenden in gůten wercken. Baitent der gebeissung am tag des vrtels. eüch nit verwüstent mit etlicher vppiger re die daz ercöffent daz eüch abkert vō der warhait des euangelium das do wirt gepredigt von mir: Vnd nun got der macht die ding die do seint von mir. seint dienent zů dē nutz der warheyt des euangely Dñ tůnd die gütikeyt ō werck die do seint der behaltsam des ewigē lebens. Vnd nun meine hand die seint offen die ich erleide in cristo. vmb die ich mich frew. vnd frew mich. vñ ditz ist mir zů der ewigē behaltsam Das selb ist getan eüch zehelff ē in ewern gebettē. vnd vō ō dienung der heyligē gaists. Es sey durch dz lebē. odē durch dē tod Wañ mir zelebē ist ein leben in cristo. vnd staben ein gewin Vnd er selb thů sein erbermbd ī eüch. das ir habt die selben lieb vnd seyt einhellig. Darumb allerliebsten. als ir habt gehört die vorwissenheyt des herren. also behabt sy. vnd thůt sy i der vorcht gotz: vnd eüch wirt das lebē ewiglich Wann got ist der do wirckt in eüch. vnd welche ding ir thůt die thůt on hinderred oder on sünde. Vnd allerliebsten es ist das beste. freüwet eüch im herren Vnd hůt eüch vor aller vnreiner gewinung All ewer eischung seint offen bey got vñ seyt vest in dem synn cristi Vnd die ding die do seint gantz vnd gewer vnd keüsch vnd zimlich vnd recht vnd lieblich: die thůt Vnd die ding die ir habt gehört vnd empfangen. die behabt im hertzen. vnd der frid gotz der wirt mit eüch Eüch grüssent alle heyligen Die genad vnsers herren ihesu cristi. die sey mit eürem gayst. vnd machet dise epistel zelesen den von colocensēs zů eüch Amen

Hie hebt an die vorred über die epistel zů den Ephesiern

EPhesi seint alsam. dise do sy empfiengen das wort dē war hait do bestünden sy vest in dē gelaubē. Dise lobt ō appostel vñ schreibt i vō rom aus dē hercker bey dē diacō tüchī

Hie hebt sich an die epistel paulus zů den ephesiern Dz erst capitel

PAulus bot ihesu cristi durch den willen gotz allen den heiligen die do seint zů ephesi. von dē getrewen in ihesu cristo genad sey mit eüch vnd frid von got vnserm vatter vnd vō dem herren ihesu cristo Got der ist gesegent vnd der vatter vnsers herren ihesu cristi der vns hat gesegent in allē gaystlichen segen in den himlischen dingen in cristo. als er vns hat erwelt in im selber vor der schickung dē welt. das wir sein heilig vnd vnfleckhafftig in lē er beschēüd in der liebe. Der vns vor ordent in die gewinung der sün durch ihesum cristum in im selb er nach dem fürsatz seins willen in dē lob der gloriē seiner gnadē. in der er vns lieb het in seim liebē sun in dem wir haben erlösunge durch sein blůt in die vergibung der sünden nach dē reichtumē seiner genad die do übe begnügt in vns in aller weisheyt vnd in der fürsechung gotz das er vns macht zeerkennen die heilikeyt seins willen nach seiner wolgevallung die er fürsatzt in im in der tailung der erfüllung der zeit zů widerordē alle ding in cristo die do seint in den himeln vnd die do seint auff ērd im im In dem auch wir sein gerüfft nach los vorgeordent nach dem fürsatz des der do wircket alle ding nach dem rat seins willen. das wir sein in dē

lob seiner glori · wir vns vor verlachen in cristo Al
ler lebsten in dem auch so ir habt gehört daz wort
der warheyt das euangelium eüer behaltsam in dē
auch ir geleübigen seyt gezeichent mit dem heyligē
gaist der geheyssunge · der do ist ein pfand vnsers
erbs in der erlösung · der gewinung in dem lob sein
er glori Vnd darumb ich do hör eüer trew die do
ist in jhesu cristo vnd die lieb vnder allen heyligen
ich hör nit auff zemachen genad vmb eüch ich mach
ewer gedenckung in meinen gebetten das got der
glori den vater vnsers herren jhesu cristi eüch gebe
dē gayst der waisheyt vnd der eröffnung in seiner
erkennung zeen tleüchten die augen ewers hertzen
das ir wisst welchs do sey die zůversicht seiner rüf
fung vnnd welchs do seind die reichtumb der glori
seins erbs in dē heyligen · vnd welch do sey die über
steigent grösslich seiner krafft in vns wir do glau
ben nach der wercklunge des gewaltz seiner krafft
die er worcht in cristo · er erstůnd in von den todtē
vnd schickt in zů seiner gerechten in den himlischen
dingen über alles fürstentům vnd gewalt vñ kraft
vnd herrschaft vnd ein yegklicher nam der do wirt
genant nit allein in der welt · wann auch in dē künf
tigen · vnd alle ding vnderlegt er seinen füssen · vñ
er gabe in ein haubt über alle die kirchen die do ist
sein leyb · vnd sein erfüllung · vnd wann er erfüllet
alle die ding in allen

Das ander capitel

Vnd ir do ir wart tod in dē missetaten vñ
in ewern sünden in dē ir etwenn giengt
nach der welt der welt · nach dē fürsten
des gewaltz des lufftz · der gaist der do nun wirkt
in die sün der vngeleübigē · in dē wir auch etwenn
all wandelten in dē begirden vnsers flaisches thůnd
den willen des flaischs vnd der gedancken · vñ wir
waren sün des zorns vñ natur als auch die andern
Wann got dē do ist reich in der barmhertzikeyt vmb sein
grossen lieb mit der er vns lieb het · vnd do wir tod
waren tod in den sünden miteinander lebendig macht er vns
in cristo · vmb des gnad seyt ir gemacht behalten ·
vnd miteinander erstůnd er vns in cristo vnd mit
einander machte er vns zesitzen in den himlischen
dingen in jhesu cristo · daz er zaigt in den überkum
enden welten die begnügent reichtumb seiner gē
nad in gütte über vns in jhesu cristo · Wann vmb
sein genad seyt ir gemacht behalten durch dē glau
ben · wann ditz ist nit von vns Wann es ist dē gib
gotz · nit von dē wercken · das sy keiner ere · Wann
wir sein die geschöpff sein selbs geschaffen in jhesu
cristo in gütten wercken · die got vor berait daz wir
gen in in Darumb seyt gedenckent das ir etwenn
wart heyden in dem flaisch ir do wart gesagt ein
über wachssunge von dem do wirt besagt die be
schneidung in dem fleisch gemacht mit der hand ir
do in dē zeyt wart on cristum gefremder von der
wandelung israhel · vnd geste der gezeüg nit hat
die zůversicht der geheissung · vnd on got in dē wel
wann nun in jhesu cristo ir do etwenn wart ver
ir seyt gemacht nachen · in dem blůt cristi Wann er
selb ist vnser frid der do yetweders macht eins · vñ
verwüst die mitteln wand der maur die veintschef
in seim flaisch · er verüppigt die ee dē gebot mit ge
botten das er verberge zway in im selber machent
dē frid in eim neüwen menschen · das er sy baid vor
sünt in eim leib zů got durch das kreütz erschlachet
die veintschafft in im selber · er kam vnd predigt eüch
dē frid ir do wart verr · vnd den frid den ir do wa
ren nachen · wann durch in hab wir baide gemach
ung in eim gaist zů dem vater · Darumb yetzůnd
seyt ir nicht gest vnd fremde wann ir seyt bur
ger der heyligen vnnd heymlichen gotz übergaute
auff die gruntueste der botten vnd der weyssagen
jhesu cristi dem ebensten winckelstein · in dem alle die
gemacht baw wurg wechst in dem heyligen tempel
im herren In dem auch ir miteinander seyt zebau
wen in der entwehung gotz · in dem heyligen gaist

Das drit capitel

Vmb die genad dz dings ich paulus ge
fangner jhesu cristi vmb eüch heyden · ie
doch ob ir habt gehört die tailung der
genad gotz die mir ist gegeben in eüch · wann nach
der eröffnung ist mir gemacht kunt die heymlikeyt
als ich vor kürtzlich schreib das ir lesenden mügt
vernemen mein weisheyt in der dienung cristi · daz
auch den andern geschlechten den sünen der leüt nit
ist erkant als es nun ist eröffent seinen heyligē bo
ten vnd den weissagen zelein im gaist · die heyden
miteinander erben vnd miteinander leiplich vñ mit
einander teyhafftig seiner gehaissung in jhesu cristo
durch das euangelium des ich bin gemacht dē dien
er nach der gab der genade gotz die mir ist gegē
nach der wirckung seiner krafft Wann mir minstē
aller der heyligē ist gegebē die genad zů predigē
vnder dē heydē die vnaußlich reichtumb cristi vñ
zů enleüchtē all welche do sey die tailung dē heyli
keyt verborgē vor dē weiten in got dē do beschůff al
le ding · das er sy machte zůerkennē den fürstē vnd
den gewaltē in den himlischē dingē durch die kirch
en mangē bildes in der weisheyt gotz · nach dē vol
endung der welte die er macht in jhesu cristo vn
serm herrē · in dē wir haben trost vñ genachtung in
der zůversicht durch sein trewwe Darum bit ich bit
das ir nit gebrestet in meinē trurechten vmb eüch ·
das do ist eüwer glori Vmb die genad ditz dings
valle ich meine knye zů dem vater vnsers herren
jhesu cristi von dē alles vätterlich wirt genant in dē
hymeln vnd auff der erde · das er eüch gebe krafft

nach dem reichtumen ſeiner glori. zeſtercken on rch
ſeinen gaiſt in eim imeren menſchen macht criſtum
zů inwonen durch den gelaubē in eẅeren hertzen
in der lieb gewurtzelt vnd gegruntvest. das ir mů
get begreiffen mit allen dē heyligē welches ſey die
weyte vnd die lenge vnd die höch vnd die tieffe.
Auch zewiſſen die übersteigēt lieb der wiſſenheyt
criſti. das ir wert erfüllt in aller erfüllung gottes.
Wañ dem der do ist gewalig zemachen alle ding
über genüglicher dē wir eiſchen oder vernemē nach
dē krafft die do wircht in vns dē ſey ere in d kirch
en vnd in ihesu criſto in den geſchlechten der welt
en vnd in alle ewikeyt Amen.

der welten

Das. iiii. capitel:

DArumb ich gefangner im herē ich bit
te eůch. das ir gert wirdiglich in der
rüffung in der ir seyt gerůffen mit aller
diemütigkeyt vnd mit senfft. vnd mit gedůldsam
vndertragt einander in der lieb. seyt sorgsam zů
behůten die einikeyt des gaiſts in dē band des fri
des. Ein leib. vnd ein gaiſt als ir seyt gerůffen in
einer zůuersicht eůrer rüffung Ein herr. vnd ei ge
laub ein tauff. Ein got vnd ein vater aller. der do
ist über all vñ durch alle ding. vñ in vns allē. wañ
vnser yeglichem ist gegeben die genad nach der
maß der gab criſti Darumb das er spricht Criſtus
steig auff in die höche das er fürt die gefangen
schafft gefangē er gab dē leůten Wann das er auf
steig. was ist es nuer das er auch nyderstaig zům
ersten in die nyderſten teil der erde Der do absteig
er selbs ist auch der do auffsteig über alle die hy
mel. das er erfült alle ding Vnd gewiſſlich er gab
etlich botten. wann etlich weiſſagē. vnd die andern
euangelisten wann die andern hirten vnd lerer zů
der vo'endung der heyligē in das werche des hant
werckes in die bauwung des leibs criſti. vntz das
wir all entgegen lauffen in der einikeyt des ge
laubē vnd der erkennung des sun gotz. in ei durch
nechtigen man in der maß der erfüllung des alters
criſti. daz wir yetzund nit sein kinder vntrew vnd
werdē vmbtragen mit eim yeglichen wind d lere
in der schalckheyt der menſchen in der hündikeyt zů
der vmbfürung des irrtumbs Wann wir thůn die
warheyt in der liebe wir wachſſen in im durch alle
ding criſtus der ist ein haubt. von dē aller der leib
ist zesamen gestrickt durch ein yeglich fügung dē
vnderen dienūg nach der wirckung in der maß eins
yeglichē gelides er thůt die mezung seins leibs. in d
bauwung in der lieb Darumb ditz sag ich vnd be
zeůg in dē herren: das ir yetzund nit gert als die
heyden gend in der vppikeit ires sinns habē ertunck
elt vermufft der vinster. gefremdet von dem weg
gotz durch die misskennunge die do ist in in vmb die
blintheyt ires hertzen. die do verzweifelten vnd sich
selb antwurten in die vnkeůsche. in die wirckunge
der vnreinikeyt. in aller arckeyt Wann also habet
ir nit gelert criſtum. yedoch ob ir in etwann ha be
gehört vnd seyt gelert in im als die warheyt ist in
criſto legt von eůch dē alten menſchen nach der er
sten wandelung der do wirt zebrochen nach den be
girden des irrtumbs. Wann wert erneůert nit dē
gaist eẅers gemüte. vnd vasst einē neẅen mensch
en der do ist geſchaffen nach got in dem rechten vñ
in der heiligkeyt der warheyt Darumb leget von
eůch die lüge redt die warheyt ein yeglicher mit
seim nechsten. wann wir sein gelider der ein re des
anderen. Zürnt. vnd nichten wölt sünden. Der sun
der naig sich nit über eẅern zorn Nit gebt stat dē
teůfel Der do stal ő stele ietzunt mit. wañ er arbait
mer zewercken mit seinen henden das do ist gůt dz
er hab darben er gebe dem die do leident gebresten.
Joch alles übel wort gee nit aus von eẅerm můd
wann das do ist gůt zů der bauwung des gelaubē
das es gib gnad dem die es hören. Vnd nit enwelt
betrüben dē heiligē geyst gotz. in dē ir seyt gezaich
ent an dem tag ő erlösung All bitterkeyt vñ zorn
vnd vnwirdigkeyt vnd růff vnd spot werd gено
men von eůch nit allem übel Wann seyt güng an
einander vnd barmhertzig vnd vergebt einander.
als eůch auch got vergab i criſto

Das. v. capitel

DArumb seyt nachvolger gotz als die al
lerliebſten sün: vnd gert in der lieb als
vns auch criſtus lieb het. vnd sich selbs
antwurt vmb eůch ein opffer vnd ein ob'at zů ei
geschmack der senfft. Wann gemein vnkeůsch vnd
vnreinkeyt oder arckheit oder enzeůberkeit. oder tůb
rede. oder böser schimpff der nit gehöret zů dē dinge
werd nit genant vnder eůch. wann nur die mach
ung der gnaden als es gezimpt dē heyligen Wann
ditz wisst vñ vernement. das ein yeglicher gemē
vnkeůsche oder ein vnreiner oder ein arger daz do
ist ein dienst der abgöttter mit habt erb an dē reich
criſti vnd gotz Keiner verleit eůch nit vppigē wor
ent. wann vmb ditz ding kam der zorn gotz auf dē
sun der vngehorsam Darumb nit enwelt werden ge
macht tailhafftig ir Wann ir wart etwenn vinster
wann nun ein licht im herren. gert als die sün des
liechtz Wann der wůcher des liechtes ist in aller gů
te vnd in der gerechtikeit vnd in der warheyt. nur
was do sey wol gevallung got. vnd nicht enwelt
eůch gemeinsamen den vnwůcherhafftigen werchē
der vinster. wann mer straft sy. wann die dig die
do werdē getan in verborgē von in. die seint doch
leslich zesagen: Wann alle ding die do werden
gestrafft von liecht die werden eröffent Wann al
les das do wirt eröffent das ist das liecht Darumb
daz er spricht Stee auff du schlefst vnd stee auf vō
tod. vnd criſtus der enleůcht dich. Darumb růder

secht in welich xweis ir geet weiſslich. nicht als die
bösen sunder als die weisen. erlöst das zeyt wann
die tag seind übel. Darumb nit enwelt werden vn
weis. sunder vernempt welchs do sey der will gotz
Vnd nit enwelt werdē truncken des weins in dem
do ist die vnkeüsch. wann wert erfüllt mit dē hey-
ligen geyst redt eüch selber in psalmen vñ in loben
vñ in geystlichen gesangen singt vnd psalmt dem
herren in eüwern hertzē. macht genad zů allen zeytē
vñ all in dē namē vnsers herren jhesu cristi got vñ
dē vatter Seyt vndertenig einander in d vorcht cri
sti. die weyb seyē vndertenig iren mañen als dē her
ren wañ d man ist ein haubt des weibs als cristus
ist ein haubt der kirchen. er selb ist ein behalter ires
leybs. Vnnd als die kirch ist vndertenig cristo. also
süllen auch die weib sein vndertenig iren mannē in
allen dingen. Mañ habt lieb eüwerē weyb als cri
stus het lieb die kirchen. vnd sich selb antwurt vñ
sy das er sey geheyligt zugeeinigē mit der wachs
sung des wassers in dem wort des lebens. dz er im
selbe geb ein wunnigklich kirchen nit habent flecke
oder runtz oder etlich ding in diseweis wann das
sy sey heylig vnd vnfleckhafftig. Vnnd also süllen
die mann liebhaben ire weyb. als ir leybe Mañ der
sein weyb liebhat der hat sich selb lieb. Vnd keiner
het im haß nye sein fleysch. wañ er erzeüchtz vñ füre
es als auch cristus die kirch. wann wir sein gelider
ires leybs von irem fleysch vnd vō iren beinen. vñ
ditz ding leßt der man den vatter vñ sein můter. vñ
zůhafft sein weyb. vnd es werdē zwey in ein fleisch
Diese heiligkeyt die ist groß. wann ich sag in cristo
vnd in der kirchen. Vnd ir iedoch sunderlich ein ieg
klicher hab lieb sein weyb als sich selber. wann daz
weyb vörcht iren man.

Das vj. Capitel.

Eüne gehorsampt eüwerē vettern im herē
wañ ditz ist gerecht Ere deinen vatter vnd
dein můter. das do ist das erste gebott in
der geheyssung: dz dir sey wol vnd seyest lengers
lebens auff der erden. Vñ ir vetter nicht enwelt be-
wegen eüwer sün zů dem zorn. sunder reicht sy in
der lere vnd in der straffung des herren. Knecht ge
horsampt den fleyschlichen herren mit vorcht vnnd
nit klopffen vnd in der einvalt eüwers hertzen als
cristus mit dient zů den augen als gevallent dē leü-
ten. wañ als die knecht cristi tůnd den willen gotz
von dem gemüt mit gůtem willen dient als dē her
ren vnd nit den leüten: wañ wisst das gůt das ein
iegklicher tůt er empfecht es vom herren es sey dē
aigen oder frey. Vnnd ir herren thůt im die selben
ding vergebt im die drow wisst das eüwer herr vnd
der ir ist in den himeln. vnnd die empfachung der
person ist nit bey got. Von deshin brüder werd ge
sterckt im herren vnnd in dem gewalt seiner kraffe
Vasst eüch nit dē gewaffen gotz das ir můgt steen
wider die lagen des teüfels. Vnd eüch ist nit streyt
wider das fleysch vnd das blůt vñ wider die fürs-
sten vnd die gewelte. wider die richter der welt der
vinster. wider die geystlichen schalckhafftigen in dē
himelischen. Darumb nempt das gewaffen gotz dz
ir můgt widerstē an dē übeln tag. vñ zesten durch
nechtig in allen dingen. Darumb steet begürtet eü
wer lancken in der warheyt: vnnd vasst eüch mit
dē halsperg des rechtz. vnd schüch die füß in d vor
beraitung des ewangely des frides. In allen dingē
nempt den schilt des gelauben in dem ir můgt ver-
leschen alle die feürin geschoß des schalckhafftigen.
vnd empfacht den helm der behaltsam. vñ dz waffē
des geystes dz do ist das wort gotz. durch ein ieg-
klich gebet vnd flechung bet in eim iegklichen zeyt
im geyst vnd wacht in im in aller stengkeyt. vnd
in flechung vmb all heyligen vnd vmb mich dz mir
wert gegeben das wort in der auftünung meins
mundes zemachen kunt mit trost vnnd hantwerck
des ewangelions vmb das ich gewon der botheyt
in der ketten. also das ich für gerēdē als es mir ge
zimpt. Wann ir auch wisst die geding die bey mir
seind vnd was ich thů thitcus der lieb brůder vñ
der getrew diener. vnd das wort gotz mag nit sā
gebunden im herzen: den ich sant zů eüch in disem
selben der macht eüch kunt alle ding das ir erkennt
die ding die bey eüch seind. vñ eüwer hertzē wer-
den getrōst. frid sey den brüdern vnnd die lieb mit
des trews von got vnserm vatter. vnd von dē herren
jhesu cristo Die gnad sey mit allen den die do lieb
habent vnsern herren jhesu cristi in vnzerbrochen-
heyte Amen.

Hie hebt sich an die vorrede sancti jheronimi über die Epistel zů den philipensern.

Die philipenser seint macedonier. Die so
ly hetten empfangen das wort d warē-
heyt sy bestünden in dem gelauben. noch
sy aufnamen die valschen botten. Diese entzampt
lobt der bott-schreibende in von vom von dem ker-
cker durch epafroditen.

Hie hebt sich an die Epistel zů den philipensern. Das erst capitel.

Paulus vñ thimotheus knecht
jhesu cristi· mit allen dē heyli
gē in jhesu cristo die do ſeint
zů philipenſez mit dē biſchof
fen vnd mit an dy ken dien
ern· Gnad ſey mit eüch vnd
frid von got vnſerm vatter
vnd von dem h. ern jhesu cristo· Ich mach genade
meim gott in aller eüwer gedenckung in allē mein
en gebeten zů allen zeyten vmb eüch alle ich mach
gebett mit freüden über eüwer gemeinſamung in
dem ewangelium cristi vō dem ersten tag vntz nu
ich verſich mich ditz ſelb der do anhieng das gůte
werck in eüch dz es volbring vntz an dē tag jhesu
cristi· Als mir ditz ist recht zeempfinden vmb eüch
all· dorumb das ich eüch hab in dem hertzen vnd in
meinen banden vnd in der beſchirmung vñ in der
veſtenkeyt des ewangeliums· eüch alle zeſein geſellē
meiner freüde· wann got der ist mir gezeüg in we
licher weis ich eüch all beger in dē medern jhesu cri
sti· Vnd ditz bett ich· dz eüwer liebe begn ge mer
vnd mer in der wyſſenheyt vnd in allen ſinnen· dz
ir bewert die nutzſamen ding das ir ſeyt ren vnd
on ſchadung vntz an den tag cristi· erfüllt mit dem
wůcher des rechtes jhesu cristi zů der wunnigklich
vnd zů dē lob gotz· Wann brüder ich woll eüch ze
wiſſen· das die ding die bey mir ſeind mer kamen
zů dem nutz des ewangeliums alſo das mein band
werdēt offen in cristo· in ein iegklichen dinckhauſe
vnd in den andern allen· das manige von den brů
dern die ſich verſachen an dem herren· torſten be
gnüglicher reden das wort gotz on vorcht in mein
banden· Etwilich etlich die predigen cristum vñ
den neyde vnd vmb kriege· vnd etlich vmb den
gůten willen· Etlich von der lieb· wiſſent das ich
bin geſetzt in der beſchirmung des ewangeliums·
Wann etlich die erkunden cristum vom krieg mer
keme· ſy maſſent ſich die bedruckūge zerſten in mā
en banden· Wann was ist es So cristus wirt er
kunt in aller waiſe es ſey durch die ſchuld oder
durch die warheyt· vnd in diſem freü ich mich wañ
ich wird mich ſein auch freüwen· Wann ich waiß
das mir ditz kumpt zů der behaltſam durch eüwer
gebett vnd durch die vnder dienſt des geyſts jhesu
cristi· nach der baitung vnd nach miner zůuerſicht
wann ich wird geſchemlicht in kein vnnd in allem
troſt als nu vns zů allen zeytē ſo cristus wirt groß
macht in meim leyb· Es ſey durch das leben oder
durch den tod· Vnd cristus ist mir zeleben· vñ ſter
ben ist mir ein gewinnen· Vnd ob hie zeleben in dē
flaiſch· ist mir ein wůcher des werckes· vnd ich nim
kein was ich erwel· wañ ich wird bezwungen vō
zwayen ich hab die begerung· Zerenbinden vnd ze
ſein mit cristo es ist vil beſſer ſunder zebeleiben in
dē flaiſch· ist not tůrfftig vnd eüch· Ich verſich mich
ditz vnd waiß das ich beleib vnd wird belezben
eüch allen zů eüwerm nutz vnnd zů der freüd des
gelaubē· das eü der freüd begnüg in jhesu cristo in
mir· durch mein zůkunfft aber zů eüch· Wandelt al=
lein wirdiglich in dem ewangeliō cristi· es ſey ob
ich kumm vnd eüch geſich· oder das ich abweſent
höre von eüch das ir ſtet einhellig in ein geiſt· ent
zampt arbeit in dem gelauben des ewangely· vnd
derſchreckt in keim von dem widerwertigen daz in
ist ein ſache des verleüſes wann eüch der behaltſam
Vnd ditz von got· Wann eüch ist gegeben in cri
sto· nicht allain das ir gelaubt an in· wann das ir
auch derl· yert vmb in· habt den ſelben ſtreyt den ir
habt geſechen an mir vnnd nu gehort von mir·

Das ander: Capitel·

Orumb waz trostes ō ist in cristo waz frü
de der lieb· was geſelſchafft des geyſtes waz
ieder der erbermd· erfüllt mein freüd dz
ir wiſſt ditz ſelb· habt die ſelben liebe einhellige em
pfindt ditz ſelb· Nichten thůt durch neyd noch
durch die üppigen wunnigklich· wann maſſet ein=
der einander die obriſten in ō diemůt· all meckant
ſy mit die ding die ir ſeind· wañ ioch die do ſeind
der andern· Vnd ditz empfindt in eüch· das auch in
jhesu cristo· Wie dz er waz in dē bild gotz er maſſt
mit dē raube weſent ſich geleich got: wañ er verüp
pigt ſich ſelber er nam an ſich daz bild des knechts
er ist gemacht in die geleichſam der mañ vñ ist fun
den in ō wandelung als ein man er gediemůtigt ſich
ſelber er ist gemacht gehorſam gott dem vater vntz
an dē tod· wañ vntz an dē tod des krützes· dorumb
got erhöcht in· vñ gab im einen namē dē do ist über
ein iegklichen namen· das in dem namē jhesu cristi
wurd genaigt alles knye der himeliſchē vnd der ir
diſchen vnd der helliſchen· vñ ein iegklich zunge be
geche daz der herr jhesus cristus ist in der wunnig
klich gotz des vatters· Dorumb mein allerliebſten
als ir zů allen zeyten habt gehorſampt mit allain in
meiner gegenwurt wann vieuil mer nu in meim
abweſent mit vorcht vñ mit hl opffen wircht eüer
behaltſam· wann got ist der do wirckt in eüch vnd
den willen vñ zeuolbringē vmb den gůten willen
wañ alle ding thůt on murmelung vñ on zweiue
lung· daz ir ſeyt on klag vñ einualtig ſün gotz on
ſtrafflich in mit des böſen geſchlechtes vñ des ver
kerten· vnder den ich leücht als die liechtuaß in der
welt enthaben dz wort des lebens zů miner wun
nigklich zů dē tag cristi· wañ ich lieff nit in üppig
noch hab gearbait in üppig· wañ ob ich ioch wird
geopffert über das opffer vnnd über den dienſt eü
wers gelauben· ich freü mich vnnd wird entzampt

erfœüwet in eüch allen. Vñ desselben fœüwet auch eüch vno entzampt fœüwet eüch mein. Vno ich vñsich mich in dē herren jhesu thimotheum schier zesenden zů eüch. das auch ich sey gůtes mütes erkennent diz ding die bey eüch seind. Wann ich hab keinen als einhellig. der mit meiner begerung sey sorgsam vmb eüch. wañ all süchent sy die ding die it seind mit die do seind jhesu cristi. Vnno erkennt sein bewerung. wañ er dient mit mir in dē ewangelium als der sun dem vater. Dorumb disen versich ich mich schier zůsenden zů eüch. dz ich sech die ding die bey mir seind. Wann ich versich mich in herren dz auch ich selb schier kum zů eüch. Wann ich gedacht notturfftig epafroditum den brůder vno entsamer wercker vñ entzampt mein ritter. wann eüwern botten. vno ein diener meiner notturfft. schier zesenden zů eüch. vno gewisslich er begert eüch all. vnno was traurig dorumb dz it in het gehört in zslūchē Wañ der siechtum was vntz zů dē tod. wann gott der erbarmbd sich sein Vñ mr allain sein. sunō auch mein. das ich mit het die traurigkeyt über die traurigkeyt. dorumb eylent sante ich in. so it in gesecht das it eüch aber freüwet. vno das ich sey on traurigkeyt. Dorumb empfacht in mit aller freüd in herren: vno habt mit eren den in diseweis. wann er genacht sich vntz an den tod vmb das werck cristi zeantwurten sein sele. das er erfüllt das das do gebreste von eüch vmb meinen dienst.

Das iij. capitel.

Mein brůder vō deshin freüet eüch in herē Gewisslich mir ist nit treg eüch zeschreiben die selben ding. wann eüch notturfftige Secht die hund. secht die übeln wercker. secht die beschneydung. Wañ wir sein die beschneydung. wir do got dienen mit dē geyst. vno wunnigklichē vns in jhesu cristo vno mit habend die zůversicht in dem fleysch wie wol vnno ich hab die zůversicht in dem fleysch. Ob einander wirt gesechen sich zůversechen in dem fleysch ich mer. zůbeschneiden an dem achten tag von dem geschlecht jsrahel von der geburt beniamin. ein hebreer von dē hebreern ein phariseer nach dē ee. ich iagt die kirchen gotes nach dē neyd. vno ich wandelt on klag nach dē rechten das do ist in der ee. Vñ die ding die mir warn gewinn dise hab ich gemasst ein verwüstung vmb cristum Jedoch ich mas alle ding zesein ein verwüstunge. vmb die übersteygent wissenheyt vnsers heren jhesu cristi meins herren. vmb den masst ich alle ding ein verwüst vno ich mas sy als mist daz ich gewinn cristum vnno würo funde in im nicht habent mein recht das do ist von der ee. sunder das do ist von dem glauben jhesu cristi. das recht das do ist von got in dem glauben in zuerkennen. vñ die krafft sein er auferstendūg. vñ die geselschafft seiner leydūge entzampt gebildet zů sein tod. Ob ich in in etlich weyse engegenlauff zů der auferstendung die do ist von den todten mit daz ich ietzunt hab empfangē oder das ich ietzunt bin volkumen. Wañ ich nachuolg ob ich in etlicherweis begreiff in dem auch ich bin begriffen vō jhesu cristo. Brůder ich mas mich nit habent begriffen Wann eins. ich vergis ō ding die do sind do hinteren wann ich streck mich selber zů den die do seind do vor. ich nachuolg dem vorgeordenten lon. dē obersten rüffung gotz in jhesu cristo. dorumb well wir do sein durchnechtig wir empfinden ditz. vno ob ir wisst kein ander ding vnd ditz hat eüch got eroffent. Jedoch zů dem volkumē wir das wir wissen ditz selb. vno beleyben in dem selben orden. Brůder seyt mein nachuolger. vno behůt die die also gesind als ir do habt vnser bilde. Wañ manig gend die ich eüch dick sagte. vñ auch nu weinent sag ich feinde des kreützes cristi. ō ende ist der tode. der bauch ist ir got vnno ir glori in ir schand die do wissent die irdischen ding. Wann vnser wandelung ist in den himeln. Dauon wir beten des behalters vnsers herren jhesu cristi. der do widerbildet den leyb vnsers diemůt entzampt gebildet dem leyb seiner lauter. nach der wirckung seiner krafft mit der er im auch mage vnderlegen alle ding.

Das. iiij. capitel.

Dorumb mein allerliebsten brůder vno begerlichsten. mein freüde vno mein krons/al sust steet im herren vil lieben. Ich bit eüch odiam vñ flech sinthicem durch sy selb zewissen im herren. Ich bit auch dich gesell geemon. hilff dē die mit mir haben gerbait in dem ewangelio mit dementē vno mit den andern meinen helffern. der namen do seind geschriben in dē bůch des lebens. Zů allen zeyten freüwet eüch im herren. aber sag ich freüwet eüch. Eüwer mas sey erkannt allen leütē Der herr ist nachen. Vno seyt nit sorgsam. sunder in allen gebetten vno flechung mit der machung ō gnaden. eüwer begerung seint erkant bey got. vñ der frid gotz der do übersteygt allen sinn. ō behüte eüwer hertz vñ eüwer vernunfft in jhesu cristo vnserm herren. Von deshin brůder welch ding seind gewer. welch seind gerecht. welche seind keüsch. welche seind heylig. welche do seind leyblich. welche do seind gůter benemung. ist keiner hand tugent. ist keiner hand lob der zucht. ō ding groencket. die ir habt gelernet. vno empfangen. vno gehört. vno gesechen an mir. Dorumb dise thůt. vñ got des frides wirt mit eüch. Wañ ich bin gröslich erfreüet im heren dz ir zů etlichem zeyt habt wider blüet ze empfachē eüch als ir auch habt empfundē vñ ir wart

behämert· Ich sag es mit vmb den gebrästen· wann
ich hab gelernt in den ich bin begnügent· Ich kan
gedemütigen· vnnd kan begnügen: Omnia ich bin
geschickt allenthalben in allen dingen· vñ saten vñ
hungeren vnd begnügen vnd armkeyt zeleydē Ich
mag alle ding in dē der mich sterckt· Jedoch hant
wol ir gemeinsampt eüch mein durchechten· Wañ
auch ir von phi ipen ir wisst das an dem anuang
des ewangeliums do ich gienge vō macedonia· kām
kirch gemeinsampt sich zů mir in der wolikeyt der
gab vñ der empfachung· nuer ir allain· wañ ir san
tet mir auch zů thessalonicam zů ein mal vnd zwir
ren zů dem nutz· wann ich süch mit die gab· wann
ich süch den begnüglichen wücher m eüwer wolig=
keyt· wann ich hab alle omg· vnd begnüg· Bin ich
erfüllt mit empfachungen von epafrodithen· d e ir
sant zů ein geschmack· der senfft ein anempheng=
lichs opffer genellichs got· Wann mein got der er
füllt all eüwer begnüg nach seinen reichtummen in
wunnigklich in jhesu cristo· wann got vnd vnserm
vater sey wunnigklich in den welten der welt amē
Grüst einen iegklichē heyligen in jhesu cristo Eüch
grüssent alle die brüder die mit mir sind: Eüch grüs
sent alle heyligen· wann allermaist die do seind vō
dem hauß des keysers· Die gnad vnsers herren jhe=
su cristi sey mit eüwerm gaist· Amen.

Die Epistel hat ein end· Und hebt
an die vorrede über die Epistel pauli
zů den Colosensern·

Die colosenser die sind asiam
als auch die laodicenser· vnd
sy waren vorkum n oder be
trogen von den valschen bot
ten· Noch er selbs der bot ge
nacht sich mit zů in sunder vñ
diser straffet er durch die epi=
stel· Wann sy horten das wort von archippo· der
do empfing die dienst in in· Darumb der bott ietz
unt gebunden schreibt in von epheso durch thitū
den dyacken vnnd onesium den acolithen·

Die hebt sich an die Epistel zů den
Colosensern· Das erst capitel·

Paulus bott jhesu cristi durch
den willen gotz· vnd thimo=
theus der brüder· den heyli=
gen vnd den getrewen brü
dern· die do seind zů colosen
sen in jhesu cristo· Gnad sey
mit eüch vnd frid von gott
unserm vater· vnnd von dem herren jhesu cristo·
Wir machen gnad gotte vnnd dem vatter vnsers
herren jhesu cristi zů allen zeyten bittent vmb eüch
wir horten eüwer trewe in jhesu cristo vnd die
lieb die ir habt vnder allen heyligen vmb die zůver
sicht die eüch ist gesetzt in den himmeln· die ir habt
gehört in dem wort d warheyt des ewangeliums
das do ist kument zů eüch als es ist in aller dē welt
vnd wüchert vnd wechst als in eüch von dem tage
an dē ir es habt gehort vnd erkamte die gnad gotz
in der warheyt· als ir habt gelernt von epafroditē
vnserm liebsten entzampt knecht· der do ist ein ge=
trewer diener jhesu cristi vmb eüch· Der vns auch
hat eroffent eüwer lieb im[geeyst· Unnd dorumb
von dem tag wir haben gehort wir hortē nit auff
zebetten vnd zeeischen vmb eüch· daz ir weret erfüllt
in der erkennung seins willē in aller weisheyt vnd
in geystlicher vernunfft· daz ir geet wirdiglich ge=
uallent vō got durch alle ding wüchert vñ wachst
in eim iegklichē gütē werck in der wissentheyt gotz
gestercht in aller krafft nach dē gewalt seiner lauter
in aller gehorsam vnd in langer volendung vnnd
mit gaistlicher freüdē· wir machen genad gott vnd
dem vatter· der vns macht wirdig in dē teyl des lo
ses der heyligen in dē liecht d warheyt Der vns er
löst vō dē gewalt der vinster· vñ vns übertrůg in
das reich des suns seiner lieb· in dē wir haben erlöss
sung in die vergibunge der sünden· Der do ist ein
bild des vngesichtigen gotz· ein erstgeborner aller
der geschöpffe· wañ in im seind geordent alle ding
in dē himeln vñ auff d erde die gesichtigē vnnd die
vngesichtigen· Es seyen die trō oder die herschafft
oder die fürstentumb oder die gewelt· durch in vñ
in im seind geschaffen alle ding· Unnd er selbe ist
vor allen· vñ alle ding die bestend in im· vñ er selb
ist ein haubt des leibs der kirchen der do ist einan=
uangk ein erstgeborner vō dē totten· daz er selb sey
haltent die herschafft in allen dingen· Wann in im
entzampt geviel zeentwelē leiblich aller erfüllung
der gotheyt· vñ durch in seind zeversünē alle ding
zesein gefridsam in im durch d blůt seins krützes
es seyen dinge die do seind in dē himeln oder die
do seind auff der erde Vñ ir do ir etwen wart ge=
fremdet vō dē gelauben vñ feinde des sinns in den
bösen wercken· wann nu hat er versünt in dē leib
seins flaischs durch seine tod· eüch zegeben heylig
vnd unflechhaffig vnd unstrafflich vor im iedoch
ob ir beliebt gegruntuest in dē gelaubē vñ stete vñ
unbeweglich von der zůversicht des ewangeliums
das ir habt gehort· das do ist geprediget in aller
geschöpffe die do seind vnder dem himel· des ich
paul bin gemacht ein diener· nun freüwe ich mich
in dē martern vm eüch· vñ erfüll die ding die do

gebrasten der leydunge cristi in meim fleysch vmb
seinen leyb der do ist die kirch·des ich bin gemacht
ein diener nach der teylung gotz die mir ist gege-
ben in eüch·das ich erfüll das wort gotz·die taugē
cristi die do was verborgen vor den welten vnnd
vor den geschlechten·wann nu ist sy eroffent seinen
heyligen dē sy got mit wolt machen zeerkennen die
reichtumb der wunnigklich der taugen vnder den
heyden die do ist cristus ein zünerficht der wunnig-
klich in eüch·dem wir erkünden·straffen einen ieg-
klichen menschen vnnd zelernen einen iegklichen mē
schen in aller weisheyt·das wir geben einen igklich
en menschen durchnechtig in jhesu cristo. in dem
auch ich arbait zestreyten nach seiner wirckunge·
die er wirckt in mir nach der krafft.

Das ander: Capitel.

WAnn ich will eüch zewissen wie gethan
sorg ich hab vmb eüch vnnd vmb die do
seind zů laodici·vnnd die do mit sachen mī
antlütz in dem flaisch·das ir hertzen werden getrō
stet geet vnd erweißt in der lieb vnd in allen reich-
tum der erfüllung der vernunfft in der erkennung
der taugen gotz des vaters vnsers herren jhesu cri
sti in dem do seind verborgen alle die schetz ō weis
heyt vnd der wissenheyt: Vnnd ditz sag ich·das
eüch keiner betrüg in der höch der rede·vnd ob ich
doch bin abwesent mit dem leyb wañ mit dem geist
bin ich mit eüch ich freü we mich vñ sich eüwer ord-
nung·vnd sein vestenheyt·die do ist in cristo vnd
erfüll das do gebrast dem nutz eüwers gelauben·
Darumb als ir habt empfangen vnsern herren jhe
sum cristum geet in im·gewurtzelt vnd aber bau-
wet in im· vnnd aber genestent in dem gelauben·
vnnd als ir habt gelernt·also begnüget in im in dē
machung der genaden· Secht das eüch keiner be-
trüg durch die weltlichen weisheyt·vnd durch die
üppigen triegheyt nach dem sitten der menschen·
nach den elementen der welt·vnd nit nach cristum
Wann in im entwelt leyblich alle die erfüllung ō
gotheyt·vñ ir seyt erfüllt in im der do ist ē haubt
alles fürstentumbs vnnd des gewaltz·In dē auch ir
seyt beschnitten in der beschneidung nicht gemacht
mit der hand in ō beraubung des leybs des flaisch
wann in der beschneidung cristi wann ir seyt ent
zampt begraben zů im in dem tauff in dem auch ir
seyt erstanden durch den gelauben der wirckung
gotz der in erstůnd von den todten· Vnnd ir do ir
ware todt in den missetaten vnd in der überwachs-
sung eüwers flaischs er entzampt leblicht eüch mit
in er vergab eüch all missetat·er vertilgt die hand-
uest des gebottes wider eüch die eüch was wider
wertig·Vnd er nams im selber von mit zehefften
dem krütz·er beraubt die fürstentumb vnd die ge-
walt er überfürt dürstiglich offenlich sy zůüber-
winden in im selber·Darumb keiner verteyl eüch in
dem essen oder in dem trincken oder in dem teyl der
messtags oder in der monfeyer oder der sambstag
die do seind ein schatt der künfftigen ding wañ ō
leyb cristi. Keiner verleyt eüch wonent in der die-
můt vnd in der geystlikeyt der engel die er nit sicht
üppiglich zerbleetes sinns seins flaischs·vnd nicht
helt das haubt von dē aller der leb ist zesamen ge
knüpfft vnd gemacht die fügungen mit der dienst
vnnd wechsst im herren in der merunge gotz·dar-
umb ob ir seyt tod in cristo von den elementen der
welt·das verteylt ir noch als die lebendigen in der
welt·Nicht entüre·noch bekort·noch begreifft· alle
ding die do seind in die verderbung in der selben
gewonheyt nach den gebotten vnnd nach den leren
ō mañ gewisslich die do seind habend die redlikeyt
der weisheyt in der überflüssigkeyt oder hochfart
vnd in der diemůt vnd nicht z schonen der leyb
noch in etlicher eren zů der sathеyt des bauws vnd
zů dem fleysch des fleyschs·

Das iij· Capitel.

DArumb ob ir seyt enzampt erstanden mit
cristo sücht die ding die do seind oben do
cristus ist sitzen zů der gerechten gotz· em
pfint die ding die do seind oben·nicht die do seind
auff der erden: Wann ir seyt tod vnd eüwer le-
ben ist verborgen mit cristo in got·wann so cristus eü
wer leben erscheint·denn erscheinent auch ir mit im
wunnigklich·Darumb tödiget eüwer glider die
do seind auff der erd·die gemain vnkeüschung·die
vnreinheyt·die gelust·die böß begerung vnd die
argkeyt die do ist ein dienst der abgötter vmb di
se ding kam der zorn gottes auff die sün des vnge-
lauben·in den ir auch etwenn wandelten do ir leb-
ten in in· Wann nu legt auch von eüch alle ding·
dē zorn die hinderred die vnwüdigkeyt des übeln
den spott das schemlich wort lasst nicht auß vō eü
werm mund·Nicht entwelt liegen einander· ziecht
auß dē alten menschen mit seinen wercken vñ vasst
in einen neüwen·der do ist erneüwert in der er-
kennung gotz der in geschüff nach seinem bild· do
nicht ist heyd noch iud·der man vnd das weyb·die
beschneidung vnd die überwachssung der fœmbd
vnd der scita· der eigen vnd der fœy· wann cri-
stus ist alle ding in allen. Vasst eüch als die etwel
ten gotz heylig vnd lieb ineder der erbermbd·die
gůt die maß·die diemůtigkeyt·die gesciosam vnde

traget einander vnd vergebt eüch selber ob etlicher hat die klag wider dē andern· als eüch auch ō herr vergab also auch ir· Wañ über all diſe ding habet die lieb das do iſt ein band der vollkomnechtigkeyt· vnd der frid criſti erfreüwet ſich in eüweren hertzen· in dē ir ſeyt gerüffen in einem leib· vnd ſeyt danckbar· Wañ dz wort criſti entwelt in eüch begnūglich· in aller weisheyt leernt vnd manent eüch selber in geſengen vnd in loben vnd ſingt dem herren in geyſtlichen geſengen in der gnad ſingend dē herren in eüweren hertzen. Alles das ir thūt in dem wort oder in dem werck· alle ding thūt in dem namen vnſers herren jheſu criſti· macht gnad gott dem vatter durch in Weib ſind vnderteinig den mannen als es gezimpt im herren. Man habt lieb eüwere weib vnd nit enwelet ſein bitter zů in· Sün gehorſampt den gebetern durch alle ding· wann diz iſt geuellich dem herren. Vetter nicht welt bewegen eüwer sün zů der vnwirdigkeyt· das ſy nit werden kleines gemüts. Knecht gehorſampt eüwern fleiſchlichen herren durch alle ding· nicht dient den augen das ir gevallt den leüten· ſunder vörchtent den herren in ō einvallt des hertzen. Was dings ir thūt· dz werckt von dem gemüt· als dem herren vnd nit den menſchen· wiſſt das ir empfacht von dē herren den widergelt des erbs· Dient dem herren jheſu criſti· Wann der do thūt das vnrecht der empfecht das das er thet böſslich· vnd die empfachung der lib iſt nicht bey gott· Ir herren thūt den knechten das do iſt gerecht vnd geleich· wiſſt das auch ir habt ein herren im himel· wacht nit in in der gnad der machung·

Das· iiij· captel·

Nitet dem gebet der genaden· bett entzampt vmb vns· das vns got auffthů die tür das wortz zeweren die taugen criſti· dorumb bin ich auch gevangen· das ich ſy eroffent alſo das mir gezimpt zereden· Geet in dē weisheyt zů den den die do ſind auſſwendig· erlöſt das zeyt Eüwer wort ſey zů allen zeyten in gnad bewart mit der weisheyt· das ir wiſſt in welicherweis eüch gezimpt zeantwurten ain iegklichen. Thiticus der liebſt brůder vnd der getreüwe diener vnd dē entzampt knecht im herren der mach eüch kunot alle ding die bey mir ſind· den ich ſant zů eüch zů dem ſelben daz er erkenn die ding die bey eüch ſind vñ eüwere hertzen werden getröſt mit honeſimo dem lieben vnd dem getreüwen brůder der do iſt von eüch· der thūt eüch kunt alle ding die hie werdē gethan. Eüch grüſſt a riſtarchus mein entzampt gefangner· vnd marcus der nef barnaba· von dē ir empfiengt die gebott· Ob er kumpt zů eüch· empfacht im· Vnnd jheſus der do iſt geſagt gerecht· die do ſind von der beſchneidung· Diſe ſind allein mein helffer in dem reich gotz· die mir waren ein troſt Eüch grüſſt epafras der do iſt von eüch der knecht jheſu criſti· zů allen zeyten iſt er ſorgſam in den gebetten vmb eüch· das ir ſtet durchnechtig vnnd vol in allem dem willen gotz· Ich gib im gezeüg· dz er hat vil arbeit vmb eüch· vnnd vmb die die do ſind zů ierapoli· Eüch greüſſt lucas der liebſt artzt· vnd demas· Grüſſt die brüder die do ſind zů laodicie· vnnd nimphan vnnd die kirchen die do iſt in seinm hauß· Vnnd ſo die epiſtel wirt geleſen bey eüchmacht auch das ſy werd geleſen der kirchen zů laodicie· vnnd die von laodici werd eüch geleſen· Vñ ſaget archippo· Sich die dienſt die du haſt empfangen im herren das du ſy erfüllеſt· Meinen grüß in der hand pauls· ſeyt gedenckend meiner band· Die gnad vnſers herren jheſu criſti ſey mit eüch allen Amen·

Die Epiſtel hat ein end vnd hebt an die vorrede über die erſt Epiſtel zů den Theſſalonicenſern·

Die theſſalonicenſern ſind macedonier in criſto jheſu· die do ſy hetten empfangen daz wort der warheyt ſy beſtün den in dem glauben auch in der verfolgung verborgen ir burger· Dorumb noch ſy empfiengen nit die valſchen botten noch die ding die do wurden geſaget von den valſchen botten. Diſe ertzampt lobt der bott ſchribent in von athenis durch typotum den dyacken vnd eſunum den accolitum· Wann ſy waren nicht allain volkumen in allen dingen· ſunder auch die andern wurden gebeſſert in irem wort·

Hie hebt sich an die Erst epistel Paulus zů den thessalonicensern.

Das. Erst. capitel.

PAulus vnd siluanus vñ thimotheus die kirchen zů thessalonicenses in got dem vatter vnd dem herren jhesu cristi. genad sey mit eüch vnd frid von got dem vater vnd von dem herren jhesu cristo. Wir machen gnad zů got z' allen zeyten vñ eüch all wir machē eüwer gedencken on vnderlaß in vnsern gebetten. vnd wir gedencken des wercks eüwers gelauben vnd der arbait. vnd der lieb vnd der enthabung der zůuersicht vnsers herren jhesu cristi. vor got vnd vnserem vatter. Lieben brüder wisst eüwer erwelunge von got. wann vnser ewāgelium was nicht allein zů eüch in dem wort. wann auch in der krafft vnd in dem heyligen geyst vñ in manigr erfüllung. als ir wisst wie gethan wir warn mit eüch vmb eüch. Vnd ir seyt gemacht vnser nachuolger. vnnd des herren. zů empfachen das wort in manigen durchechten vnnd mit der freüd des heyligen geysts. also das ir seyt gemacht ein bild allen gleübigen in macedonia vnnd in achaia Wann von eüch ist vermert das wort des herren nicht allain in macedonia vnd in achaia. wann auch eüwer gelaub der do ist zů got der ist durchnechtige an einer ieglichen stat. also das vns nicht sey dürfft etwas zereden. Wann sy selb erkundent vō vns. wiegethanem eingang wir betten zů eüch vñ in welch weis ir seyt bekert zů gott von den abgöttern zedienen got dem lebendigen vnnd dem gewaren vnnd zebaiten seins suns von dē himeln jhesu dē er erkünd von den totten. der vns hat erlöst von dem künfftigen zorn.

Das ander Capitel.

DAnn brüder ir selb wisst vnsern eingang zů eüch. wann er was üppig. wann wir erliten manig ding. vnnd geiert nit lasteren. als ir wisst in philipans. wie gethan zůuersicht wir hetten in herren zůreden zů eüch das ewāgelium gotz in maniger sorg. Wann vnser vnderweysung die was nit von dem irrtumb oder von ō vnreinigkeyt noch in triegkeyt. wann als wir sein bewert von got das vns würd glaubt das ewangelium also reden wir nicht als genallent den leüten sunder got der do bewert vnser hertzen. Wañ wir warn etwen nicht in dem wort der genallung als ir wisst. noch in der schulo der argkeyt got der ist gezeüge wir süchen nicht die wunnigklich von den leüten noch von eüch noch von den anderen wie daz wir eüch mochten sein ein bürd als die botten cristi. Wann wir sein gemacht linder mit eüweren als die amme fürt ir sün. also begert wir eüch geittigklich. wir wolten eüch antwurten nit allein das ewangelium gotz wann auch vnser selen wann ir seyt vns gemacht vil liebe. Wann brüder ir seyt gedenckent vnser arbait vnd der müdung. wirckent tags vnd nachts. das wir eüwer keinen beschwertēn. wir predigten in eüch das ewangelium gottes Wañ ir seyt gezeug vnnd got wie heylig vnnd gerecht vnd on klag wir eüch waren ir do habt gelaubt. wir flechten eüwer iegklichen als der vatter sein sun als ir wisst. vnd tröstent bezüg wir das ir gienget wirdiglich zů got der vns rieff in seim reich vnnd in ere wunnigklich. Vnd derumb mach wir genad got on vnderlaß. wañ do ir empfienget von vns das wort der gehörd gotz ir empfienget es nicht als das wort der menschen sunder als das gewar wort gotz ist. der do wirckt in eüch ir do gelaubt an in. Vnnd brüder ir seyt gemacht nachuolger der kirchen gotz die do seind in iudea in jhesu cristo. wañ ir habt auch erliten die selben ding vō eüweren geschlechten als auch sy von den iuden. die auch erschlügen den herren jhesum vnnd die waissagen vnd iagen vns. vnnd sy genallent nicht gotsy seind widerwertig allen leüten. vñ weren vns zereden zů den heyden daz sy nicht werden behalten das sy zů allen zeyten erfüllent ir sünd. Wann der zorn gotz fürkam auff sy untz an das end. wann brüder wir sein geschaiden von eüch zů dem zeyt. nit dem mund. vnnd nit der gesicht nicht mit dem hertzen. wir eylten begnüglich zesechen eüwer antlitz mit manigr begerung. wann wir woltten kumen zů eüch. Bewisslich ich paulus zů ein mal vnd aber. wann sathanas der bekümert vns. wañ welch ist vnser zůuersicht oder freüd oder ein kron der wunnigklich. Seyt ir denn nit vor vnserm herren jhesu cristo in seiner zükunfft. Wann ir seyt vnser wunnigklich vnnd freüde.

Das iij. capite.

DOumb wir enthabē nicht vō deshin vns geuidel allain zebeleyben zeathen. vnnd wir santen thimotheum vnseren brüder vnd den diener gotz vnnd vnseren entzampt wircker in dem ewangelio cristi eüch zeuesten vnd zů vnderweisen vmb eüwer trewe das keiner werd bewegt in disen durchechten. wann ir selb wisst das wir sein gesetzt in disem. wann ioch do wir warn bey eüch wir predigtē eüch vns zůuorleyden die durchechtē

las es ist gethan vnd ir wisst es. Vmb dorum̄ ich enthabt mt von dem hin ich sant zů erkennen eüwer treüwe. das eüch villeicht icht versůch der ô do verſůchet vnd vnser arbait wirt eytel. Wann nur thimotheus kumpt von eüch zů vns vnd vns deskunt eüwer treü vnd die lieb. vñ das ir vnser habt vnd zů allen zeyten gůt gedenckunge. begerēt vns zesechen. als auch wir eüch. dorum̄ brüder wir sein getrōst in eüch in allem vnserm gebresten vñ in dē durchechten vmb eüwere trew. wann nu leben wir ob ir stet im herzen. Wann wie gethan machung der genad můg wir got widergeben vmb eüch m aller freüd mit dē wir vns freüwen vmb eüch vor vnserm herzen. wir betten begnůglich tags vnnd nachts das wir gesechen eüwer anblütz vñ erfüllē die ding die do gebrestent eüwers gelauben Vnd er selb got vnd vnser vater vnd der herr jhesus cristus der richte vnsern weg zů eüch. wann der herr manigueltig eüch. vnnd mach zebegnügen eüwer leyb vnder einander vñ in alle als auch die vnseren in eüch zeuersten eüwer hertzen on klag in der heyligkeyt vor got vnnd vnserm vatter in dē zůkunfft vnsers herzen jhesu cristi mit allen seinen heyligē.

Das iiij. Capitel.

Dorumb brüder von des hin bitten wir vñ flechen eüch in dem herzen jhesu. also das ir habt empfangen vō vns in welicher weis eüch gezimpt zegeen vnd also zegeuallen got daz ir auch also geet. das ir begnůgt met. wann ir wisst die gebott die ich eüch gab durch vnseren herzen jhesum cristum. wañ ditz ist der will gotz eüwer heyligkeyt daz ir eüch enthabt von ô gemein vnkeüsch das eüwer iegklicher wiss zůbesitzen sein vas in heyligkeyt vnd in eren nit in der marter der begirden als auch die heyden die do nisskennen got. Vnd daz keiner übergee noch betrieg seinen brůder in dem geschefft. wann der herr ist ein recher von allen disen dingen als wir eüch vorsagten vnd haben eüch bezeügt. wañ got der rieff vns nit in vnreinigkeyt sunder in heyligkeyt. Dorumb der do verschmecht dise ding der verschmecht nit den menschen sunder got. der ioch gab seinen heyligen geist in eüch. wañ wir hetten eüch nit durfft zeschreiben von der lieb der brüderschafft. Wann ir selb habt gelernt von got. das ir liebhabt aneinander. Ditz thůt auch an allen brüdern in allem macedonia. Vñ brüder wir bitten eüch daz ir begnůgt mere vnd gebt fleyss daz ir seyt senfft. vnd das ir thůt eüwere geschefft vñ wirckt mit eüwern henden als wir eüch gebutten vnd das ir geet erbarnklich zů den die do seind auswendig vnd begert keins dings. Wann brüder wir wöllen eüch nit nisskennen vō den schlaffendē das ir nit werdent betrübt als auch die andern die do nicht habent zůuersicht. wann ob wir gelauben daz jhesus ist tod vnd erstůnd. also zůfürt auch got mit im die do schlieffen durch jhesum. Wann dise ding sag wir eüch in dem wort des herzen. wann wir do leben wir do sein übrig. wir fürkumē nit in der zůkunfft des herzen die die do schlieffen: wañ erselb der herr steygt ab vom himel in dem gebott vnd in der stym des ertzengels. vñ in dē horn gotz vnd die do sind tod in cristo die erstēnd zůmerstē Dornach wir do lebē wir do werden gelassen wir werden entzampt gezuckt mit im in den wolcken cristi engegen in den lüfften. vnnd alsust weren wir zů allen zeyten mit dem herzen. Dorumb trōstent an einander in disen worten.

Das v. capitel.

Wann ir bedürfft nit daz ich eüch schreib von den zeyten vnd von den bewegungē. wañ ir selb wisst das fleyssiglich. das der tag des herzen kumpt also in der nacht als der dieb. Vñ so sy sagent frid vnd sicherheyt: denn kumpt über sich der gech tod als das ser in dem leib der habenden. vnd empfliechent nit Wann brüder ir seyt nit in dem vinstter das eüch der tag begreiff als ô dieb Wann alle seyt ir sün des liechtz. vñ sün des tags Wann ir seyt nit der nacht noch der vinsterin dorumb wir schaffen nicht als auch die andern. wann wir wachen vnd sein getempert. Vñ die do schlaffent nachtz schlaffent sy. vnnd die do sind truncken nachtz sind sy truncken. Wann wir do sein dz tags wir sein getempert. geuasst mit dem halspag des glauben vnd der lieb vnd mit dem helm der zůuersicht vnd der behaltsam. wann got dē satzt vns nit in ein zorn. wañ in die gewinnung der behaltsam durch vnseren herzen jhesum cristum der do ist tod vñ vns. es sey dz wir wachē oder schlaffen. wir leben entzampt mit im. Dorumb trōst einander. vñ pauwet einander. als ir auch thůt. wann brüder wir bitten eüch das ir erkennt die die do arbaiten vnder eüch. vnd eüch vorstānt im herzen. vnnd eüch manet. das ir sy habt begnůglich in der lieb vñ ir werck habt den frid mit im. wann brüder wir bitten eüch. strafft die vnsenfften. trōst die kleines gemüts. empfacht die siechen. seyt gedultsam zů allen zeyten. Secht das keiner widergeb übel vmb übel.

wam zů allen zeitten nachuolgt dem das da ist gůt vnder emander vnd m all Zů allen zeitten freüwet eüch in dem herrn bettent on vnderlaß macht gnad in allen dingen Wann ditz ist der will gotz in ihesu cristo in eüch allen Nichten welt vorlesch dē geyst nichten welt vorschmechen die weissagung Wann alle ding bewert das gůt ist das behalt vnd entha bent eüch vor allen bösen bilden Wann er selb gott des fridis geheyligt eüch durch alle ding das eüwer geyst vnd die sel vnd der lib werd behůt gentzlich on klag an dem tag der zůkunfft vnsers herrn ihesu cristi Wann gott der ist getrewe der eüch rüfft vnd der es auch thůt Brüder bettent vmb vns Grüsset alle die brüder in dem heyligen kuß · Ich beschwere eüch bei dem herrn das die epistel werd gelesen allē heyligen brüdern Die genad vnsers herrn ihesu cri sti sei mit eüch allen Amen

Die erst epistel hat ein end Vnd hebt sich an die vierd über die ander epistel zů den thessal o censsern Sant Pauls .

Die ander epistel zů den thessalonicenssern schreibet der bott vnd thůt in kunt von den lesten zeitten von d zůkunfft des wi der sachen vnd von seiner zerstörunge Wann er schreibt dise epistel von athens durch ty tum den dyacken vnd onesimum den accolliten

Die hebt sich an die ander epistel zů den thessalo nicenssern

Das Erst Capitel

Paulus vnd siluanus vñ thi motheus der kirchen zů thes salonicenssers in gott vnserm vatter vnd dem herrn ihe u cristo genad sei mit eüch vñ frid von gott vnserm vat ter vnd von dem herrn ihesu cristo Brüder wir sellen zů allen zeitten machen gr nad gott vmb eüch also als es ist wirdig dz eüwer glaub überwachs vnd die lieb eines ieglichen eü wer aller begnüg vnder einander : Also das auch wir selbs werden geeret in eüch in den kirchen gotz vmb eüwer gestiessam vnd vmb treüwe in allen eü weern durechten vnd in den trübsalen die ir erle det zů der beschafft des gerechten vrteyl gottes das ir werdet gehabt wirdig in dem reich gotes vñ dē ir auch erleidet Jedoch ob es ist recht bey gott wider zegeben das trübsal den die eüch betrübent vñ eüch ir da werdent betrübt die rüe mit vns in der eroff nung des herrn ihesu von dem hymel mit dē engeln seiner krafft zegeben die rach in der flammen des feü wers den die da nit erkanten gott vnd die da nit gehorsampten dem ewangelium vnsers herren ihe su cristi Die da gebent ewig pein in dem tod vor dem antlütz des herrn vnd vor der glori seiner kraf te so er kumpt zewerden gecret in seinen heyligen vnd zewerden wunderlich in allen die da gelaubten wann vnser gezeügnüß gelaubt über eüch an dē tag In dem wir auch betten zů allen zeitten vmb eüch das vnser gott eüch gerüchen zerüffen mit seiner rüf fung vnd erfüll allen den willen der gütten vnd dz werck des gelauben in gütter krafft das der name vnsers herren ihesu cristi werd geeret vmb eüch vnd ir in nach der genad vnsers gottes vnd dē herren ihesu cristi

Das ander capitel

Wann brüder wir bitten eüch durch die zů kunfft vnsers herren ihesu cristi vnd vnser samnungers in disem selben das ir nit schier werdet bewegt von eüwern synnen noch erschreck et durch den geyst noch durch daz wort noch durch die epistel als gesant durch vns als der tag des her ren anstet Keiner verleyt eüch in kein er weis Wann nur es kum zům ersten nisi bekerung vnd der mane der sünd wirt eroffent der sun des verderbens der da ist widerwertig vnd erhaben über alles das das da ist gesagt gott oder das da wirt geeret also das er sitz in dem tempel gottes er zaygt sich als er sei got Behabt ir nit des da ich was bey eüch ich sagets eüch · Diser ding vnd nit wisst ir was da enthabet das es werd eroffent in seinem zeitt Wann ietzůo wircket er die taugē der bosheyt allem das der da helt nu behab biß das es werd gethan von mitten Vnd dēn wirt eroffent der bös den der herr ihesus erschlecht mit dem geyst seins munds vnd verwüst in in der entleüchtung seiner zůkunfft wann des zů kunfft ist nach der wirckung sathanas in aller krafft vnd in zaychen vnd in lüglichen wundern vnd in al lem widerteyl der bosheyt den die da verderben dar umb das dz sy nit empfiengen die lieb der warheyte das sy wurden behalten Vnd darumb gott der sant in die wirckung daz irtums des sy gelaubent dē lu ge das sy all werdent geurteylt die da nit glaub ten der warheyt wann sy gehullen der bosheyt wann lieben brüder von gotte wir sellen zů allen zeyten machen gnad gott vmb eüch dz eüch gott zům erstē hat er welt in behaltsam in die heyligkeyt des gey stes vnd in dē glauben der warheyt in dem er eüch auch hat gerüffen durch vnser ewangelium in die gewinnung der glori vnsers herren ihesu cristi Dar umb brüder stett vnd behabt die siten die ir habet gelernt es sei durch das wort oder durch vnser epi

stel · Wann er selb vnser herr ihesus cristus von
gott vnserm vatter der vns liebhett vnd vns gabe
den ewigen trost vnd güt zůuersicht der vnderweis
eüwer hertzen in genad vnd vestens in einem ieg-
lichen gütten werck vnd in dem wort

Das iij. Capittel

VOn des hin brüder bettet vmb vns dz daz
wort des herrn lauff vnd werd gelaubert
als auch bei eüch vñ dz wir werdē erlöste
von den vnzimlichen vnd von den böson leüten wañ
der gelaub ist nit aller Wann got ö ist getrewe der
eüch vestent vnd behüt vor den übeln Vnd brüder
wir versehen vns von eüch in herren das ir thůt
die ding die wir eüch gebutten vnd thůt sy Wann
der herr richt eüwer hertzen in der lieb gottes vnd in
der gedultsam cristi Wann brüder wir verkünden
eüch in dem namen vnsers herren ihesu cristi das ir
eüch abziecht von eim ieglichen brüder gend vnor-
denlich vnd nit nach dem sitten den sy empfiengen
von vns · Wann ir selb wisst in welchemweis eüch
gezimpt vns nachzeuolgen wann wir warn vñ eüch
in rüę noch assen das brott vergebens von keinem
wann in arbeyt vnd in münng wir worchten ta-
ges vnd nachtz dz wir eüwern keinen beschwerten
mit als wir mit hetten den gewalt wann das wir
vns selb geben ein bild vns nachzeuolgen Wañ da
wir warn bei eüch w r verkuntē eüch disē ding wañ
ob etlicher nit wil wircken der esse nit : Wann wir
horten etlich gend vndē eüch in rüwe nit werchent
wann thůnd hübschlich · Wann den die da sind in
disē weis verkünd wir vnd flechen in dē herren ihe-
su cristo dz sy wercken vñ essen ir brot mit schwei
gung Vnd brüder nichten welt gebresten wol ze-
thůn Vnd ob etlicher nit gehorsampt vnserm wor
disen merckt durch die epistel vñ nit vermischt eüch
mit im das er werd geschent · Vnd nichten welt in

achten als ein veind wann strafft in alse in brüder
Wann er selb der herr des frids geb eüch den ewigē
frid an einer ieglichen statt Der herr sei mit eüch allē
amen Mein grüs in der hand paulus das da ist ein
zaychen in einer ieglichen epistel die ich schreib Die
gnad vnserz herren ihesu cristi sei mit eüch allē Ame

Hie hebt an die vorred über die epistel thi-
motheo

TImotheum lert vnd vnderweisst paulus
von der ordnung des bischoffs vñ des dya
con vnd von aller zucht ö kirchen vñ schrei
bet im von laudicia durch thytitum dyaconum

Hie hebt sich an die epistel zů thimotheo

Das Erst capitel

Aulus dott ihesu cristi nach
dem gebote gottes vnd vn-
sers behalters ihesu cristi ö
da ist vnser zůuersicht sei zů
thimotheo dem lieben sun in
der trew genad vnd barm-
de vnd frid von gott vnserm
vatter vnd von dem herren ihesu cristo · Als ich dich
bat das du beliebst zů ephesi da ich gieng in mace-
den das du verkündest etlichen das sy nit anders
lertten · noch vernemen an die spilen vnd an die vn
grenten geschlecht die nit geben die fragen dann die
bauwung gotz die ist in dem gelauben · Wann das
end des gebotz ist die lieb von reinen hertzen vnd
von gůtter gewissen vnd von dem gelauben on ge-
leichssen Von dē etlich ireten sy seind bekert in eitel
le rede · sy wellen sein leerer der ee vñ vernement nit
noch die ding die sy redent noch von den sy vesten
Wañ wir wissen das die ee ist gůt ob sy etlicher e
lich neüst wir wissen das dē gerechtē nit ist gesetzet
die ee aber den vngerechten vñ den nit vndertenig

ẽn vnmilten vnd dẽ sündern [illegible]en mam̃gtenigen-
[illegible] den verbamten den schlach[illegible]n vater vñ mütter
vn[illegible] schechten vnd gemein vnh[illegible]schen ö mañ
den man[illegible] den pfagen den lugne[illegible]r vnnd
beṕliger vn[illegible] ob anders icht ist wi[illegible]erig
mainaidern vn[illegible]e do ist nach de[illegible]ewangelium
der gantzen lere· d[illegible]ligen gṕz das mir ist ge-
der wunnigklich des la[illegible]er mich steerckt in jhesu
laubt. Ich mach genad dem [illegible]nasst mich getrew
cristo vnserm herren· wann er [illegible]as zümersten
setzent in das hantwerck· Ich do[illegible]er· wann
ein verspotter vnd ein iager vnd ein leh[illegible]niß-
ich hab begriffen diz erbermbd gotz wann in[illegible]
kennung ter ich dise omg in dem vngelauben· wan
die genad vnsers herren jhesu cristi überbegnügt
mit der trew vnnd mit der lieb die do ist in jhesu
cristo· Getrew ist das wort vnd wirdig aller em
pfachung· wann jhesus cristus kam in dise welt ze
machen behalten die sünder der ich bin der erst vñ
dorumb hab ich begriffen diz erbermbd· das jhesus
cristus zümersten zeygt an mir all gedultsam zu ei-
er beyschafft der die im sind zegelaubē in oz ewig
leben· Wann dem künig der welt dem vntödigen
dem vngesichtigen dem allain got dem sey ere vnnd
wunnigklich· in den welten der welte amen· O sun
thimothee ditz gebott empfilch ich dir nach dē vor
genen die do weissagten in dir das du ritterschafft
test in in gůt ritterschafft habent die trew vnd gůt
gewissen· Die etlich vertriben sy schiffbrichten vñ
den gelauben von dem was himenus vnd alexander
die ich antwurt sathanas· oz sy [illegible]nit leren zespottē:

Das ander: Capitel.

DOrumb ich bin zümersten aller flechungen
gebette eyschungen machung der genaden
zewerden gemacht vmb all leüt. vmb die
küng vnd vmb all die do sind geschickt in ö höch
das wir thünd ein seüfftz vnd ein stilles leben in al
ler milägkeyt vnd in keüsch· Wann ditz ist gůt vñ
antempfengklich vor got vnserm behalter· der do
will das all leüt werden behalten· vnd zekumen zů
der erkennung der warheyt· wann ein got ist vñ
ein milter gotz vnd der man der man jhesus cristus
der sich selber gab zů einer erlösung vmb all· Des
gezeügs ist geuestent in sein zeyten· in dē ich bin ge-
setzt ein brediger vñ ein bott· Ich sag die warheyt
vnd leüg nit· ein lerer der heyden in dem gelauben
vnd in der warheyt· wann ich will all mann zebet
ten an einer iegklichen statt· sy heben auff rein die
hend on zorn vnd on nidhellung· Omd zegleich
erweis die weyb in dir geordent gewant· zezieren
sich mit scham vñ mit temperung· nicht mit geörer
ten haren oder mit gold oder mit mergeisslin oder
mit teürem gewand· wann es gezimpt den weybē
oz sy geloben die milgkeyt durch die gůtē werck
Das weyb lern in schweigung· mit aller vnderte-
nigkeyt· Wann ich gestatt nit den weyben zelernē
noch zeherschen über dē man· sunder zesein in schwei
gung· Wann adam was zümersten gebildet dar-
nach eua· vnd adam ward nit verleit· sunder das
weib was verleit in der übergeung· wañ sy wirt
behalten durchkoie geberung der sün· ob sy beleibt
in der trew vnnd in der lieb vnd in der heiligkeyt
mit der temperung·

Das iij· Capitel.

GEtrew ist oz wort· ob etlicher begert eins
bistumbs· ein gůt werck begert er· dorumb
es gezimpt dem bischoff zesein vngestraffe
ein man ein[illegible]s weybs· ein getemperten· einen witz
igen vnd ein g[illegible]ierren· ein neüschen· einē herber· ger
ein lerer nicht wein[illegible]s truncken· nit ein schacher· sun-
der einen messigen· nicht ein krieger· nit ein geitigē
aber einen wol fürgesatzten seim haus· habent vn-
derteniglin mit aller keüsch[illegible]· Wann ob etlicher
nichten weis fürzesein seim haus· in welicherweis
hat er fleyß der kirchen gotz· Nicht ein neüwen be-
kerten· so er wirt erhaben in dē hochfart· oz er icht
vall in das vrteyl des teüfels· Wann im gezimpt
auch zehaben ein güten gezeüg von den die do sind
auswendig· das er icht vall in den itwi[illegible]s vnd in dē
strick des teüfels· Zegleicherweis die diener keüsch
mit zwivaltiger zungē· nit gegeben vil weins· nit
nachvolgent dem lesterlichen gewinnen· habent oz
hantwerck des gelauben in reiner gewissen· Wañ
die werdens auch zümersten bewert· vnd dienten
also das sy haben kein schuld· Zegleicherweis die
weyb keusch mit[illegible]hindersürent· getempert· ge
trüwe in allen dingen· Jo[illegible] die diener seyen mañ
eins weibs· die do wol vorsegen[illegible]en sünen vñ irē
heüsern· Wann die do wol dienen die gewinnent
in selb gůt wirdigkeyt· vnd vil trostes in der trü
we die do ist in jhesu cristo· O sun thimothee dise
ding schreib ich dir· ich verhoffe nach schier zekumen
zů dir· Wann ob ich mich saum· das du wissest in
welicherweis dir gezimpt zewandeln in dem haus
gotz das do ist die kirch gotz des lebendigen ein seül
vnd ein vestenkeyt der warheyt· Onno offenlich ist
groß die heiligkeyt der erbermbd die do ist eroffēt
in fleisch· sy ist gerechtfertiget in dem geyst· sy er
schein den engeln sy ist gebredigt den leüten· sy ist
gelaubt der welt· sy ist empfangē in wunnigklich·

Das iiij. capitel.

Wann der geyst ist offenlich · das in dē iungsten zeyten sich etlich schaident von dem gelaubē · sy vernement sich an die geyst des irtumbs vnd in den leren der reüfel · sy redent die lüg in tr egkeyt vnd habent vnrein ir gewissen · sy werent zegemech · ln · sy lerent zů enthabē vor den essē die gott hat beschaffen zůempfachen mit der mchung der gnad den getreüwen · vnd dē die dankanten die warheyt · wann alle die geschöpff o gotz ist güt vnd ist nit zůuerwerffen das do wirt empfangen mit dē machung der gnad · wañ es wirt geheliget durch das wort gotz vñ durch das gebet · Dise ding fürleg dē brüdern · du wirst ein diener jhesu cristi · erzogen mit den worten der treüw vnd mit der güten ler der du bist nachuolgt · Vnd scheüch die tummen vñ die eytel spiler · Umb dich selber zů der mltigkeyt · wañ die leiblich übung ist nütz zů weing dingen · Das aber die senfftmütigkeyt ist nütz zů allen dingen · habent die gehayssung des ebens das do nu ist vnd des künftigen · Ein treüw ist das wort · vñ wirdig aller empfachung · wann in disem arbaiten wir vñ vns wirt gedüchter · wañ wir verlehen vns an got den lebendigen · ẽr do ist ein behalter aller menschen · allermaist der getreüwen · Dise ding gebeüt vñ ler · Keiner verschmech dein iugent · wann bis ein beyschafft der getreüwē in dem wort · in der wandlung · in der lieb in der treüw · in dē keüsch · so ich kum vernym dich an die lertzen vnd an die vnderweisung der ler · Nichten welst verschmechen die gnad die in dir ist · die dir ist gegeben durch die wassagung mit der anflechsung der hend des briesters · der ding gedenck bis in m · das dein nutz werd eroffent allen · Vernym dich an die ler vñ stee mit gerecht in disen · wann thüstu ditz · du magst dich noch selber behalten · vñ die die dich hörent ·

Das · v · captel ·

Nicht straff den alten · wann flech im als ein vatter · die iungen als die brüder · die altē als die mütter · die iüngling als die schwesteren · in aller keüsch · Ere die witwen · die do sind gewere witwen · Wann ob etliche witwe hat süne oder enckle in · sy ler sy zůmerstē wol zerichtē ir hauß vnd widerzegeben das entlechent mal den vettern · Wann ditz ist angenpfenglich vor got · wann die do ist ein gewere witwe vnd ein vngetröst die vorsech sich an got · vnd anstee tags vnnd nachts den flechungen vnd den gebetten · wann die do ist in dē wollustē · lebendig ist sy tod Dñ dise ding gebeüt das sy sind vnstraffich · Wann ob etlicher nit hat rüch der seinen vnd allermaist dē heimlichen hat verlaugent die treüw · vnd ist erger denn der vngetreüw · Die witwe werd nit mynner der welt denn von · lx · iaren die do ist gewesen ein weib eins mannes · habent dē gezeüg in güten wercken · ob sy hat erzogen sün · ob sy hat empfangen in die herberg ob sy hat gezwagen die füß der heiligē · ob sy hat gedient den die do leident das durchechtē · ob sy ist ia hualgt eim iegklichen güten werche · Wann scheüch die iungen witwen · Wann so sy sein vnkeüsch · sy wellen gemecheln in cristo · sy habē die vordampnüg · wañ sy habent gemacht üppig die erstē treüw · wann auch zegeleicher weis müssiglich leernt sy vmgeben die heüser · wann nit allain müssiglich wann auch wortlich vnd hübschliche reden das nit gezimpt · Derumb will ich die iungen witwen zegemecheln zegebeen sün ze sein mütter des in gsindes · vñ umb die gnad des flüchs zegebē kein schuld dem widerwertigen · wann ietzunt seind etlich hin derstich gekert nach sathanas · Ob etlicher getreüer oder ob etliche getrew hat witwe der vnder dienst das die kirch nicht werd beschwert · das den die do seind gewer witwen begnüge Die priester die do wol vor seind die werdē gehabt wirdig zwiualtiger ere · allermaist die sich arbaiten in dē wort vñ in der lere · wañ die geschrifft sprecht · Nit verbind dē munde des ochsen des trettenden · Unnd wirdig ist der wirckent seins lones Nicht enwellst empfachen die belagung wider den priester · nuer vnder zweiē oder dreyen gezeügen · Die sünder straff vor allen das auch die andern haben vorcht · Ich bezeüg vor got vñ vor jhesu cristo vñ vor seinē erweltē engeln daz du behütest dise ding nichten thü on vor vrteil zeneygē in einen andern teyl Nit auffleg die hende schier keim · noch gemeinsam dich zů den fremden sünden · Behüt dich selber keüsch · Nichtē welst noch trincken wasser · sunder nütze ein weing wein vñ deinen magen vnnd vmb deinen embssig siechtum Die sünde etlich leüt die seind offen fürgend zů dē vrteyl · wann auch etlich die nachuolgent · Wann auch zegeleich erweis die güten seind offen · vnd die sich anderst haben die mügen sich nit verbergen ·

Das vj · Capitel ·

Darumb die knecht die do seind vnd dē joch die massen ir herren wirdig aller eren · das der nam des herren vnd die ler icht werd ẽ spott · wann die do haben getreüw herren die verschmechent ir nit wann sy seind gebrüder · wañ sy dienent mer wann sy seind getrew vnd lieb · dz sy werden teyl'hafftig der gütet dise ding die lere vñ vnderweyse · wann ob etlicher anders leret · vñ nit gehillt dē gantzen worten vnsers herē jhesu cristi vñ der ler die do ist nach der ezbarmbd · ẽ ist hoch ferng mit wissent wañ siechent vmb die fragen vñ

vmb ſtrait der wort. von dē do werdē geborn nid krieg ſpot übel arckwon · peinigung der menſchen die zerbrochenkeyt des hertzen vnd die do ſeind beraubt vō der warheyt. ſy maſſent die erbermbo zeſein ein gewin Wañ die erbarmbo iſt ein groſſer gewin· mit begnügung Wañ in diſe welt bracht wir nichtz· on zweiuel daraus müge wir nichtz bringen · Wann ſo wir haben die narung vnd do mit wir ſein bedeckt/ in diſen dingē begnūg vns · wañ die wöllent werdē reich· die vallent in die verſuchung vnd in dem ſtrick des teüfels vnd in manig begirden vnnütz vnd ſchedlichen· die die leüt ſenckēt in dem tod vnd in dem verleüß Wañ die geitikeyt iſt ein wurtzel aller böſen ding· die etlich ieſchen ſy irrten von dem gelauben vnd zweigten ſich in manigen nöten Wann o ou man gotz fleüch diſe dig Wann nachuolg dem rechten der erbarmbo · dē gelauben der lieb· der gedultſam· der ſenfft Streit den güten ſtreit des gelauben · das ou begreiffeſt das ewig leben· in dem ou biſt gerüffen vnd bezich güte begechunge vor manigen gezeügen Wañ ich gebeüt dir vor got dē do lebdicht alle ding in jheſu criſto der do gab güten gezeüg vnder poncio pylato ein gůt begechung. das on behüteſt ditz gebot on flecken vnſtraflich vntz zů der zůkunfft vnſers herren jheſu criſti den do zeigt in ſeinen zeyten der ſälig vnd der allein gewaltig der küng der küngen. vnd der herſchanden der allein hat die vnſterbikeyt· vnd in wont in eim vngenechlichen liecht· dē keiner der menſchen sach noch enmag geſechen· dē ſey glori vnd ere vnd gebot ewiglich amen· Gebeüt den reichen ō welt nicht zewiſſen die hochen ding· noch zůuerſechē an die vnzewiſſenheyt der reichtum vñ an got dē lebendigē der vns gibt alle ding begnüglich zemeſſen/ lere ſy wol zethün zewerden reich in güten werchen· zegeben leichtiglich· gemeinſamlich· in ſchetzen ein gůt grunt veſt in das künfftig· das ſy begreiffen das gewer leben · O thimothee behüt das gebot · ſcheüch die verbannen neüiwerung der ſtym vnd die widerſetzung oder fürſetzūg der wiſſenheyt der valſchen namen· die etlich ieſchē ſy vielen aus vmb den gelauben . Die genad gotz ſey mit dir

Hie hebt ſich an die vorrede über die ander Epiſtel zů den Thymotheo

Der ſchreib er thimothee vō der vnderweiſſung der marter vnd von aller ordenung der warheyt . vnnd waz ſey künfftig in dē iüngſten zeyten vnd von ſeiner leidigūg vnd ſchreybet im von der ſtat rome

Hie hebt ſich an die ander Epiſtel zů Thymotheo

Das erſt capitel

Paulus bot ihesu criſti durch dē willē gotz nach der geheiſſung des lebēs das do iſt in ihesu criſto· thimothee den liebē ſun· genad vñ erbermbo vnd frid von got vnſerem vater vnd von dē herrē ihesu criſto Ich mach genad meinē got dē ich diene von meinen fürgenden geberer in reiner gewiſſē· das ich hab gedenckung on vnderlaß in meinē gebeten tagen vnd nachtz begert ich dich zegeſechē ich gedenck deiner trēher oz ich werd erfült mit freüdē Zůuerſichē die gedenckung des gelauben der in dir iſt nichten geleichſent vñ der zům erſtē enwelt in leide deiner anen vñ eunice deiner můter Wañ ich bin gewiß oz er auch iſt in dir vñ diſe ſach man ich dich daz du erſteſt die gnad gotz die in dir iſt durch die auflegung meiner henden Wañ got ō gabs vns nit ō gaiſt ō forcht wañ ō kraft vnd dē lieb vnd ō tēperung Darumb nit enwöliſt ſchemlichē dē gezeüg vnſers herren ihesu criſti noch mich ſēs gefangē· wann nit einader arbait in dē. euangelio nach der kraft gotz· der vns hat erlöſt vñ hat vns gerüffē nit ſeiner heiligē rüffung/ nit nach vnſeren wercken wann nach ſeim fürſatz zů der gnad· die vns iſt gegebē in ihesu criſto vor dē weltlichē zeyten · Wann nun iſt ſy eröffent durch die entleüchtung vnſers behalters ihesu criſti· der do gewißlich hat verwüſtet den tod· wann er entleücht das leben in vnzerbrochēheyt durch oz euangelium· in dē ich bin geſetzt ein prediger vñ ein bot· vnd ein muſter der heydē Umb welch ſach erleid ich noch diſe ding· wann ich wird nit geſchēlicht Wañ ich weiß wem ich gelaubt· vnd bin gewiß das er iſt gewaltig zebehütē mein gebot an dē tag Hab oz bild der gantzen wort gehört von mir in der trew vnd in der lieb in ihesu criſto Behüt oz gůt gebot durch den heiligē gaiſt der do wont in vns Wann ditz weiß ich das alle die do ſind in aſia ſind abgekert vō mir· von dē iſt phigellus vñ hermogenes Wann der herr geb o e erbermo dē hauſe oneſiphori · wann er ſelbs dick tröſt mich vnd er ſchām: ſich nit mīer ketten· wann do er warz: kumen zů rom ſorgſamklich ſůcht er mich vnnd vand mich Der herr geb im zefinden die erbermbo vom herren an dem tag Vnd on erkanteſt baß die manige ding er mir dient zů epheſi

Das ander capitel

Darum ou mein ſun ſterck dich i ō gnad die do iſt in iheſu criſto · vñ die ou haſt gehört vō mir durch manig gezeüg diſe ding empfilch den getrewen leüten die do auch werden zimlich zelernen die andern Darumb ou ar-

beyt als ẽ gůt ritter ihesu cristi Reiner ritterschafe
got. dẽ vnderwindet sich der weltlichẽ geschefft. daz
er dem geuall dẽ er sich hat beweert Wann joch der
do streicht am streit ô wirt mit gekrönt nur er streit
elich Wann dem arbaitendẽ bai wort gezimpt zům
ersten zů entpfachen von dẽ wůchern Derenym die
ding ô e ich sag. wañ der herr gibt die vernunft in
allen dingẽ Dar gedencken vnsern herrn ihesu cristi
zesein erstandẽ von den dottẽ von dẽ samen dauids
nach mäm eu ngelium zů dẽ ich arbeit vntz zů den
banden als übel wirckend. wann das wort gotz ist
nit gebunden Darumb alle ding die erleid ich vñ
die erweltẽ. das auch sy begriffe die behaltsam die
do ist in ihesu cristo mit himelischer gloria Gerewẽ
ist das wort. wann ob ir miteinander streben. vnd
wir lebẽ miteinander. wañ ob wir erleiden vñ wir
rachsen miteinander. Ob wir sein verlangen vñ er
verlangẽt vns. wann ob wir nit gelauben er beleib
bet getrewe sich selbs mag er nit verlaugen. Diser
ding man ich zebezeügen vor got. Nit enwelst krie
gen mit den worten. es ist zů nicht nütz nur zů der
verkerung der hörenden Sorgsamklich besorg dich
selber. zůgeben got ein bewarten wircker. einen vn
schemlichen/recht betrachtent das wort der warheit
Wann scheüch die verbannen vnd die üppigen wo
Wann sy nützen vil zů der vnmilticheyt. wann ir
wort vrfecht als dẽ krebs Den dẽ ist himeneus vñ
philetus. die do sind geuallen von der warheyt sa
gent die aufferstendnung getzuno sein gethan: vnd
verkerten den glaubẽ etlicher. Wañ die vest gründ
nest gotz die stet habent dirtz zeichen Der herr er
kant die sein veind. vnd ein yeglicher der do nent
den namen des herren der scheid sich von dẽ bosheit
Wann in dẽ grossen haus sind nit allein vaß gul
din vnd silb in. wann auch hültzin vnd irdein. vnd
gewisslich eins in ern. wann das ander in lasterr.
Wann ob sich etlicher gereinigt von disem. ô wirt
ein vaß in ern gehebligt. vnd nütz dem herren be
reit zů allem gůten werck. wann fleüch die iungẽ
begirden. vnd nachvolg dẽ rechten dẽ gelauben der
lieb dẽ frid mit den die do anrüffent den herrẽ mit
reinẽ hertzen. Vnd scheüch die tumben fragen vnd
die do sind on lere. wiß das sy gebern krieg. wañ
dem knecht des herren gezimpt nit zekriegen wann
zesein senfft zů allẽ lerer gestlosam mit maß straff
ent die die do widerstend der warheyt. das in got
etwenn geb die büß zů erkennen die warheit. vnd
sich scheyden von den stricken des teüfels. von den
sy waren gehabt gefangen nach seim willen

¶ Das. iii. capitel

WAnn dirtz wisst das in den iüngsten ta
gen ansteno verderblich zeyt. vñ die leüt
werden lieb haben sich selber geytig er
haben hochfertig spotter vngehorsam den vä
tern. vndanckber maintenig. on begnüg on frid
lesterer. vnenthebig/vnmilt/on gůt. verrater. wide
spenig. zerbleet lieb haben der wollustigẽ ding mer
denn gotz. gewisslich sy haben das bild der miltikeit
wann sy vertaugẽt seiner kraffr Vnd dise die sch
euch Wann von dẽ sind die durchbrechent die heü
ser vnd fürent die weiblin gefangẽ geladen mit dẽ
sünden die do werden gefürt in manger hand be
girden. zeallen zeytẽ lernt sy. vnd volkument nym
mer zů der wissenheyt der warheyt Als iamnes vñ
mambres widerstünden moyses: also widerstend
auch dise der warheyt. leüt zerbrochens gemütz ver
sprochẽ vmb den glaubẽ. wann sy nit nützet vñ as
hin Wann ir vnweisheit wirt offen allen leuten.
als auch die ir was. Vnd du bist nachgevolgt mi
ner lere. der ordnung. dẽ fürsatz. den gelaubẽ der lag
en volend ung der li b der gesti tsam der iagungen
dẽ leidungẽ. welch mir sind gethan ze anhoch zů
ycomolisstris. Ich iagung ich hab erlitten vnd dẽ
herr hat mich erlöst von allen Vnd alle die do wel
lan leben miltiglich in ihesu cristo die werdẽ leidẽ
das durechten Wann die bösen leüt vnd die ver
leitter die nützent in ergerung. sy irrent vnd sind i
rratum Vnd du beleib in dingẽ die du hast gelernt
Vnd die dir sind gelaubt. wissẽ von wem du sy
hast gelernt. wann du hast erkant die heyligẽ bůch
staben von deiner iugent. die dich mügen under
weysen zů der behaltsam durch den gelauben der
do ist in ihesu cristo Wann all göttlich geschrifft ei
geretempt von got ist nütz zelernen. zestraffen zů
bestraffen. zů underweisen in der gerechtigkeyt. daz
der man gotz sey durnechtig. vnd gelert zů allem ge
tlichen gůten werck ¶ Das. iiij. capitel

ICh bezeüg vor got vnd vor ihesu cristo der do ist
zerurteylen die lebentigen vnd die dotten. vnd sein
zůkunfft vnd sein reich. predig das wort anstee zi
lich vnd unzimlich. straff. flech/straff in aller gedu
sam vnd in der lere. Wann das zeyt wirt so sy nit
enthaben die gantzen lere wann sy schützent in mei
sterr nach iren begirden hitziger oren. vnd gewis
lich sy abkerent die gehör von der warheyt. wañ
sy werden bekert zů den spilen. Wann du wache.
du arbait in allen dingen. thů das werck des evan
gelisten. erfülle dein dienung. biß getempert. wañ
yetzund werd ich geopffert. vnd das zeyt meiner
enpindunge anstet. Den gůten streyt streit ich. dẽ
lauff volende ich. die trew behielt ich In dẽ künff
tigen ist mir gesetzt die kron des reichs die mir dẽ
herr got gibt an dem tag der gerecht vrteyler: vñ
nicht allein mir. wann auch den die do lieb habent
sein zůkunfft. Eyl zůkummen schier zů mir Wann
demas der hat mich gelassen lieb habent disz welt
vñ gieng hin zů thessalonicam. crescens in galacia

tytus in dalmaciam · lucas ist allein mit mir · Nym marcum vno zůfůr in mit dir · wann er ist mir nútz in der dienung Wann thyticum liess ich zů epheso Den mantel den ich less zů troade bey carpum so du kumpst den bring mit dir vnd die wůcher · vnd allermaist das pæmůt · Alexander der küpffever der zeygt mir vil übele dings er hat wirt im wergebē nach seinen wercken · den scheüch auch du Wann er widerstůnd ser meinen worten · In mēr ersten beschirmunge · keiner was bey mir wann liessen sy mich es werd in nit geacht Wann dē hēr zůstůnd mir vnd sterckt mich das sēr predig werd erfüllt durch mich · vnd alle leüt hören daz ich bin erlöst von dem mund des lewen · Wann der herr hat mich erlöst von ēr yeglichen bösen werck · vñ macht mich behalten in seim himelisch reich · dē seÿ glori in dē welten dē welt amen · Grüss priscillam vnd aquilam · vnd das haus onesiphori Erastus beleib zů corinth · trophimum liess ich siech zů milet Syle zůkumen zů mir vor dem winter · Dich grüsst eübolus vñ pudens vnd linus vnd claudia vnd alle die brüder Der herr jhesus cristus der sey mit dem gaist · Die genad gotz sey mit eüch Amen

Hie hebt sich an die vorrede über die Epistel sant pauls zů Thyto

TYtum macht er zůuermanen vñ vnderweisen in von der ordnung des prie sters vnd von gaistlichen wandelung vñ zůuermeidē die ketzer · die do glauben dē sittē der iuden · schreibendē im vō nycopoli

Hie hebt sich an die Epistel paulus zů Thÿto

Das erst capitel

PAulus knecht gotz waň bot ihesu cristi nach der trew der erwelten gotz vnd nach der erkemūg der warheyt · die do ist nach der vebermbd in der zůuersicht des ewigē lebēs die got vor dē welt lichē zeyten der do nit leügt hat verheyssen Wañ er hat erōffent sein wort in seinen zeyten in der predig · die mir ist gelaubt nach dem gebot gotz vnsers behalters · thyto dem lieben sun nach der gemainen trew dem sey genad vnnd frid von got dem vater vnd ihesu cristo vnserm behalter : Umb die genad ditz dings liess ich dich zů ertet das du berichtest die ding die do gebrestent / vnd schickst priester durch die ster als ich auch dir hab geordent · ob etlicher ist on schuld ein man · ains weibs habēt getrew sün nit in der beschagung ō vnkeüsch oder nit vndertenig Wann es gezimpt dem bischoff zesein on schuld als dē tailer gotz · nicht ein hochfertigē nit einē zwiueltiger zungen nitt einen zornigen nit eins weins trunckan nit ein schlacher · ni einē geytigē des vnreinen gewins · wann ein er bergen einē gütigen · ein witzigen : einem gerechten · einen heyligē einen enthebigē · vmbuachent das getrew wort das do ist nach der getrewen lere · das er sey gewaltig zů vnderweisen in der gantzen lere · vnd zestraffen die die do widersagent · Wann manig seind vngehorsam · üppiger red vnd verlaitter · wann allermaist die do seind vō der beschneidunge diser gezimpt zestraffen die do vnkerent alle die heüser · sy leert die ding die do nicht gezimpt vnd die genad des vnreinen gewins Einer von in ein eygner weissag der sprach · die von creta seind zů allen zeytē lügner böss tier trags bauchs Der gezeüg ist gewer Umb disen sach bestraffe sy hertiglich das sy seyen gantz in der trew · das sy sich nit vernemen an die iüdischen spilen vnd an gebotten der mann die sich abkerent von der warheit Den reinen seind alle ding rein · wann dē entzeübern vnd den vngetrewen nichts ist i rein : wann ir gedancken vnd die gewissen die seind vnrein · Sy sagēt sich zeerkennen got wann sy verlaugent seine mit dē werchen so sy seind verbannē vñ vngeeüdig vnd versprochē zů ū yeglichem güten werck

Das ander capitel

WAnn du rede die dinge die do gezimen die gantzen lere Die alten das sy semo getempert witzig · gantz in der trew · in der lieb · in der gestiosam · gegeleicherweis die alten weib in heyliger want mit lesterin · nit dienent vil weins · wol leent das sy leen weisbot · Die iüngelingen · das sy liebhaben ire mann · das sy liebhaben ir kind · witzig · keüsch · getempert habent die sorg des hauses · gnůg vnder dē iren mannen · das das wort gotz nit werd verspot Zůgeleicherweis vnd weise die iungen das sy sein getempert · In allen dingen zib dich selb ein beyschafft gůter werck · in der lere · in gantzheyt · in keüsch · in schwerheyt · Und vnstraffich das gantz wort · das sich erschain der do ist von den widerwertigen · nicht hab zesagen kein übel von vns Die knecht ze sein vndertenig irē herren genallend in allen dingen · nit widersagent : nit betriegent · zeygent die güten trew in allen dingē · das sy zieren die ler gotz vnsers behalters in allē dingē · Wañ die genad gotz vnsers behalters erschein allē leutē sy lert vns das wir verlaugnen der vnmilikeyt vñ die weltlichen begird · dz wir leben in der welt temperlich vnd recht vnd milt beyten der güten zůuersicht vñ ō zůkunfft der warmiglich des grossen gotz vnd vnsers behalters löst von aller bosheyt · vnnd gereinigt im ein on jhesu cristi · der sich selb gab vñ vns das er vns er

entpfenclichs volck ei nachuolgēdes gütes werck
Dise ding lere vnd vnderweyse· vnd straff mit al
lem gebot Keiner verschmeche dich

Das·iij·capitel.

Man sy zesein vndertenig dē fürsten vñ
dē gewelten zegehorsamē· in dē gebot ze
sein bereyt zů ē yegklichē güten werck
nyemāt zůuerspottē· mit zesū kriegisch· wañ messig
zeygent all senft zů allen leůten Wann wir waren
auch etwenn vnweis vnnd vngelaubig irrent wir
dienten dē begirden vnd dē manigen hand wollustē
tůnd in übel vnd in neid· beslich hasst wir einandē
Wañ do die gůt vnd die mēscheyt gotz vnsers be
halters erschein mit von dē werecken des rechtes die
wir thetē wañ er macht vns behaltē nach seiner er
barmhertzung durch die wachsung der andern geburt vñ
der erneůerung dz heyligē geists dē er goß in vns
begnüglich durch ihesum cristum vnsern beha lter·
das wir werd dē gerechtfertigt in seiner genad wir
seyen erbē nach der zůversicht des ewigē lebens Ge
trew ist das wort Vnd vō disem will ich dich ze
festen· die andern dz die do gelaubēt got gerüchent
vor zesein dē gůten werecken Wann dise ding sind
gůt vnd nůtz dē leůten Wañ scheůch die tummen
fragē· vnd die geschlecht der jungen vnd die krieg
vnd die streit ō ee· wann sy sind vnnůtz vñ üppig
Scheůch dē man irr t nach der erstē vnd nach dē an
dern straffung· wis das er ist verkert der do ist in
diser weis· vnd sündt so er wirt vardampt mit eigē
urteil So ich sand zů dir aethenam oder thiticum eil
zůkumen zů mir michopolim Wann do ich hab geor
dent zewmtz n Zenam dē glaubē der ee vnd appol
lum die fürsechēt sorgsamklich· dz in nichtz gebrest
Wann das sy iech lernen fürzesein vnsern gůten
werecken zů den notdürftigen nützen· das sy sind
vnfruchtber· Dich grüssent die brůder die mit mir
sind· Grüß die die vns lieb haben in der trew· die
genad gotz sey mit eůch allen· Amen

Hie hebt an die vorred über paulū zů dē phile·

Ain vorred zů philemoń macht er freůnt
lich büchstaben vor onesimo seimē knecht
schreybent im von der stat rom von dem
karcker durch den vor geschriben onesimum

Hie hebt an die Epistel sant pauls zů
den philemoń Das erst capitel

Paulus gefangner ihesu cristi
vnd thimotheus der brůder phi
lemon dem lieben vnd vnserm
helffer / vnnd appie der lieb=
sten schwester vnd archipo vn=
serm ritter· vnd den kirchen die
do ist in deim hauß· Genad sey
mit eůch vnd frid von got vnserm vatter· vnd von
dem herren ihesu cristo· Ich mach genad meim gott
ich mach dein gedenckunge zů allen zeyten in mei=
en geberten ich hört dein liebe vnd die trew die do
ist in dem herren ihesu vnnd in allen heyligen· das
die gemeinsamung deins gelauben der do ist in ih
su cristo werd scheinber in der erkennung alles gů=
ten werecks Wann ich het grosz freůd vnd tröstůg
in deiner lieb· wann brůder die meder der heyligen
rüten durch dich: Darumb hab ich vil trostes in ih
su cristo dir zegebieten das do gehört zů dē dinge
wann ich bitt in vmb dein lieb so du bist ein sölich=
er als dē alt paulus wann auch nun ich gefangner
ihesu cristi· ich bit dich vmb honestimo meinē sun dē
ich gebar in mein banden der dir etwenn was vn=
nütz· wann ioch nun ist er mir vnd dir nütz· den
sant ich dir wider · Wann du enpfach in als mein
ineder Meinen liebsten sun dē ich wolt mit mir ha
ben· das er mir dienet für dich in den banden das
euangelíums wann on dein rat wolt ich nichtz tůn
das dein gůt mir wer als von gebresten· wañ wil=
liglich Wann villeicht darumb schied er sich vō dir
zů der stůnd· das du enpfiengest ewiglich· yetzůo
mit als einen knecht wann für ein knecht den liebstē
brůder· allermaist mir· Wann ioch wieuil mer dir
in dem fleisch vnd im herren Wañ ob du mich hast
einē gesellen· enpfach in als mich · Wann ob er dir
etwas hat geschadt oder sol· das acht mir Ich pau=
lus schreib dise ding mit meiner hand: Ich vergilt
es· mit das ich dir sag das du dich selb solt mir dar
umb brůder thů als ich ersch ich nütz dich im herren
vñ mach mei ineder Ich schreib dir ich vertrach mich
v_ deiner gehorsam/ vnd ich weiß das tůst über dz
d°s ich sag Wann auch zegleicherweis bereit nur
die herberg· wañ ich vō sich mich eůch zegebē durch
eůwer gebet Dich grüsst epefras mein gefangner
in ihesu cristo· marcus aristarchus demas vnnd lu
cas mein helffer· Die genad vnsers herren ihesu cri
sti die sey mit eůwerem geyst· Amen

Hie hebt sich an die vorrede über die epi=
stel sant pauls zů den hebreern

Zům ersten ist zesagē wozů pau
lus der bot schreibēt dise epistel
mit hat behalten seinen stetten cō
dz wort seines namen cō schreib
die wirdigkeyt ō ordnung Di
se ist die sach das er schreib zů i
die do gelauben aus der beschnei
dung vilnoch als ein bot der heyden vnd mit der in
den· wann wiss ent ir hochfart· darumb zeyget er
auch sein diemütigkeyt er wolt mehr fürbringē dē
dienst sēs dienstz· Dñ auch zegleicherweis iohānes
der bot durch ō sach willen ō diemütigkeit satzt er

mit vō seim namen Darumb dise epistel wirt gesa-
get das sy sey ge'ant vō den botten zů dē in den ge
schribē in hebreischer zungē des synn vnd orden hat
behalten lucas der euangelist nach der dat pauli des
zwölfbottē hat sy ausgelegt in kriechisch sprach

Hie hebt an die Epistel sant pau's zů den
hebreern oder inden Das erst capitel

GOt trot etwen zů den vätern in
dē weissagē in manigerhant trei
vn in manigerweis zů iüngst
disen tagē hat er geredt zů vns
im sun dē er schickt einen erbē al
ler ding durch dē er auch macht
die welt. Wie dz er wer ei schā
der gloria no ein bild seiner enthabung Vnd trag
alle ding in dē wort seiner krafft er tůt die gerein
gung der sündē. er sitzet zů der gerechten der maye
stat in dē hochen allsuil er ist gemacht bessr den die
engel. allsuil hat er gearbeyt einen vnderscheidlich-
ern namen vor in Wann zů welchem der engel sp-
rach er tet wenn du bist mein sun ich gebar dich
heůt Vnd anderwaid. Ich wird im zů ei vater. vn
er wirt im zů eim sun. Vnd aber so er einfürt den
erstgeboren in dē vmbkraiss der ert er spricht Vn al-
le die engel gotz die anbettent in. Vnd gewisslich
zů dē engeln spricht er Der sein engel macht gaist-
vnd seinen dienern einen flam des feurs Wann zů
dē sun Dein tron gett in dē welten ō welt. die růt
der gleicheyt ist ein růt deins reichs. Du hast lieb
habt die gerechtikeyt vnd hast gehasst die bosheyt
darumb got dein got der salb dich mit dē öl der freů
den vor dē miteinder tailhafftigē Vn o herr du hast
gegrunuest die ert an dē angeng. vnd die werck
deiner hend das sind die himel Sy verderbent wann
du beleibst. vn alle ealtent sy als die gewand Vn
du vrwandelst sy als ein decksal vnd sy werdē ver
wandelt. wann du selb bist deins selbs vnd dein iare
gebrestent mit Wann zů welchem der engel sprach
er etwen sitze zů meiner gerechten. biss das ich ge-
leg dein feind zů ei schämel deiner füss Seint den al
le die gaist diener. gesant in die dienung vmb die
die do empfachent das erb der behaltsam

Das ander capitel

DArumb vns gezimpt begnüglich zebe-
hůten die ding die wir habē gehört dz
wir villeicht icht abfliessen Wann ob daz
wort ist gemacht veste daz do ist gesagt durch die
engel. vnd ein yegklich übergangck vnd gehorsam
empfecht dē rechten widergelt des lones. in welcher
weis entpfliech wir ob wir versaumen als grosse
behaltsam. Do sy hetten entpfangen den anfang
zů erkünden durch den herren. von dem die do hör-
ten sy ist geuestent in vns miteinander. bezeügt von
got mit zeichen vnd mit wunderen vnd mit manger
hand krefft vnd mit tailungen des heyligen gaists
nach sein willen Wann got der vnderlegt mit dē an
gel dē künfftigen vnbkraiss der erde. von dem wir
reden Wann einer bezeügt an einer stat sagēt. wz
ist der mensch das du sein bist gedenckest oder der
sun des menschen das du in heimsůchst Du hast in
gemynnert ein wenig von den engeln du hast in
gekrönt mit gloria vnd mit ern. vnd hast in ge-
schickt über die werck deiner hend. Vnd alle ding
hastu vnderlegt seinen füssen Wann in dem das er
im vnderlegt alle ding: er liess im nichtz on vnder-
legt Wann nun sech wir im noch nit sein vnderle-
get alle ding Wann wir sachen den jhesum der do
ist gemynnert ein wenig denn die engel / gekrönt
mit gloria vnd mit ern vmb die martter des tods:
das die genad gotz belört den tod vmb all Wann
vmb dē alle dinge vnd durch dē alle ding. dē may-
ster in behaltsam der do zůfürt manig sün in die
gloria den gesam zenolen en durch die martter Vn
der do geheyligt vnd die do geheyligt sind
seind all von ein Vn disse sach wirt er nit geschē-
licht sy zenüffen brüder sagēt. Ich erkünde deinen
namen mainen brüdern. ich lobe dich in mitten der
kirchen Vnd aber. Ich werd getröst in im. Vnd
aber Sich ich vnd mein kind. die mir got gab. dar
umb das die kind gemeinsamten dē flaisch vnd dē
blůt. vnd er selb tailt zegleicherweis dem selbē / daz
er durch den tod vernüsst den der do het das ge-
bot des tods das ist den teůfel. vnd erlöst die die
in der vorcht des tods waren schuldig dem dienst
durch alles das leben Wann nye begreiff er die en
gel. wann er begreiff den samen abrahams Darin
solt er werden gleichen den brüdern durch alle ding
das er würd ein barmhertziger vnd ein trewer
bischoff zů got das er versünt die missetat des volck
es Wann in dē. in dē erleide vnd wart versůcht. al
so er auch gewaltig ist zehelffen den die do wer-
dent versůcht

Das. iii. capitel

DArumb heyliger brüder teilhafftig ō
himmelischē rüffung. merckt ihesum ei bo
ten vn ei bischoff unser bekchīg / der do
ist getrew dē der in macht. als moyses in allē seim
haus. Wann der ist gemacht oder gehabt wirdig
merer wunnigklich vor moyses. als vil merer eren
hat das haus dē dē es macht Wann ei iegklich haus
wirt gebauwē vō etlichē Wann der do beschůfft al-
le ding Das ist gotz Vn gewisslich moyses waz ge
trewe in allem sein haus als ein knecht zů eim ge-

zeüg der die do warn zesagē· wann cristus ist als ē
sun i seim haus Daz haus wir sein· ob wir behabē
dē trost vnd die glori der zůuersicht vesst vntz an
das end · Als vñ was dings als der heylig gaist
spricht ob ir heůt höret ir stym̄ nichten wölt erhertē
ewē ze hertzen· als in der bitterkeyt nach dē tag dē
versůchung in der wůst Do mich versůchten eüwer
vätter· sy bewerten vnd sachen mein werck Darum̄
viertzig iar wz ich leidig disē geschlecht· vñ sprach
dise irrent zů allen zeyten mit den hertzen · Wann
sy erkanten nit mein weg· den ich schwůr in meim
zorn sy grend nit in mein růe Darum̄ beůder secht
das villeicht dz in ewer keim sey ē übels hertz des
vngelauben sich zescheiden von got dem lebentigen
Wann vnderweiset eüch selber durch einen yeglich
en tag biß das heůt wirt übernant das keiner von
eüch erhert in der trügheyt der sünden Wañ wir
sein gemacht teilhafftig cristo· yedoch ob wir beha
ben dē anfang seiner enthabung vest vntz an das
end als lang biß es wirt gesagt ob ir heůt hört sē
stym̄ nit entwelt erherten ewer hertzen als in der
bitterkeyt Wann etlich hörtens sy erbitterte· wañ
alle die do nit ausgiengē von egipt durch moysen
Wann welchem was er leidig· xl· iar Denn nit dē
die do sůnten· der eser do wurdē nidergeschlagē in
der wůst · Welchen schwůr er nit einzegeen in sein
růe· nur dē die do waren vngleübig Dñ wir sahē
dz sy nit mochtē eingeen in sē rů vñ dē vngelaubē

Das· iiii· capitel

DArumb beůder wir vorchten das vil
leicht die gebeyssung ist eingelassen in
sē růe · dz keiner vō eüch word gemast
abweisent Wann es ist uns verkünt als auch i· vñ
das wort der gehörd das verfieng in nicht vermisch
dē gelauben von den dingē die sy hörten Wañ wir
geen ein in sein růe wir do gelauben als er sprach
Als ich schwůr in meim zorn: sy geend nit in mein
rů Vnd gewißlich do volbracht er die werck seyt
der schickunge der welt. wann einer sprach an ein
er stat von dē sibenden tag also Dñ got ō růet an
dē sibenden tag von allen seinen werchē Vnd ander
waid an der stat Sy geend nit in mein růe· Dar
umb wañ es ist etlichem übrig eingeen in sy· vñ
die dē es zům ersten was die giengē nit ē vmb dē
vngelaubē aber zůrnt er ī einē tag heůt in dauid·
sagt noch alsuil zeytz als do vor ist gesagt · ob ir
heůt hört sein stym̄ nit enwelt erherten ewer hertz
en als in der bitterkeit· wañ ob ihesus nun het ge
gebē růe· nye het er geredt von einer anderen· nach
disem tag Darumb die durchnechtigen rů wirt ge
lassen dē volck gotz Wann der do ist eingegangen
in sein růe· ioch er selbs růet von seinen werchē als
auch got von den seinen Darumb wir eylen zegeē
in die růe das keiner vall in das selb bild des vnge
lauben Wann das wort gotz ist lebentig vnd ge
waltig vnd schnittiger ē yeglichē waffē scharpff
yet wordez halb. vnd reicht vntz zů dē tailung der se
le vnd des gaistz. vnd der fügung vnd der march·
vnd er ist ein vnderscheider der gedancken vnd der
meinung des hertzen Dñ kein geschöpff ist vnsich·
tig in seinem angesicht · wann alle ding die sind
nackent vnd offen in seinen augen· zů den ist uns dz
wort Darum̄ wir habē ein grossen bischoff ihesum
dē sun gotz der do durch brach die himel: habē wir
die beiechung unser zůuersicht· Wann wir haben
nit ein bischoff der do mit mag nitteinander leidē vn
sern siechtumē· wañ versůcht durch alle dz durch
die gleichsam on sünd .Darumb wir genachen uns
mit trost zů dē trone seiner gnad· das wir begreif
fen die erbarmbd· vnd vindē die gnad zůlicher hilf

Das· v· capitel

WAnn ein yeglicher bischoff der do ist ge
nomen von dē leüten der wirt geschicket
vmb die leüt in den dingen die do seind
zů got· das er opffer die gabē vnd die opffer vmb
die sünd Der do müg miteinander sein leidig den
die do nisscnent vnd irrēt wann ioch er selb ist
vmbgebē mit krankheyt· vnd darumb sol er opffe
ren vmb die sünd: ioch als wol vmb sich selber als
vmb das volck Keiner nympt im die ere· wann der
do wirt gerüffen von got als aaron Also auch cri
stus der erert nit sich selber das er würd ein bischoff
wann der do sprach zů im · Du bist mein sun heůt
gebar ich dich Vnd als er spricht an einer anderen
stat Du bist ein priester ewigklich· nach dem ordē
melchisedech Der in den tagē seins flaischs opffert
die gebet vnd die flechtungen mit starckē rüff vnd
mit trehern/ zů dē der in möcht machen behaltē vom
tod vnd er ward erhört vmb sein ersamkeyt Vnd
gewißlich wie das er was der sun gotz er lernt ge
horsam von den dingen die er erleid · vnd vollen·
dent ist er gemacht ein sach der ewigen behalsam
allen den gehorsamenten im er ist genant ē bisch·
off von got nach dem ordē melchisedech Von dem
ist uns ein groß wort vnd ein vnderscheidlichs ze·
sagen· wann ir seyt gemacht schwach zehören· vñ
do ir solt sein gewesen meyster vmb das zeyt an·
derwaid be dürfft ir das ir wüert gelert welchs sei
die elementen des anuangs der wort gotz· vnnd ir
seyt gemachet als dē durfft sey der milch nicht der
starcken speys Wann ein yeglicher der do ist tail
hafftig der milch· der ist vntaihafftig des wortz dz
rechtz· Wann er ist ein kleiner· Wann disē starcke
speyß ist der durchnechtigen der die vmb die ge
wonheyt haben geübet die sin zů der underschay·
dung des gůten vnd das übeln

Das· vi· capitel

Vrob was ding laß wir vnderwe gē dz wort des anuangs cristj wir werdē ge tragē zů der durchnechtigkeyt· mit legen anderwaid die gruntuest der *bůß* von den tödi gen werckē· vnd des gelaubē zů got den tauff dē lere· vñ der auflegung der hende· vnd ö auffersten ung ö doten vñ des ewigē vrteils· Vñ gewisslich wir tůn diſe ding/ob es got gestat· Wañ dem die oo zů eim mal ſeīo entleůcht· vnd habē auch bekert die himelischen gaben· vnd ſeino gemacht tailhef tig des heyligen geystz· ſy bekörten mit mýnner dz gůt wort gotz· vnd die krefft der künftigen welt· vnd ſeino gevallen· glori ist in anderwaid zeerneů weren zů der bůß· anderwaid kreůtzigent ſy den ſun gotz in in ſelb· vnd habēt in vorſchmecht Wañ die erd die oo dick kumpt trincken dē regen auff ſy vnd ſy begirt zimlichen wůcherē dē von dē ſy wirt gebauwen ſy empfecht den ſegen von got· wañ die oo fürbringt doren vnd die diſteln vñ ist verſprech en vnd nachent dem flůch Der volendung wirt in bränung· Wann aller liebſten wir verſechen vns von eůch beſſer vnno nechern ding der behal ſam. yeoch ob wir alſo redē Wann got der ist nit vnge recht das er vergeſſe ewers werchs vnd der liebe die ir habt gezeigt ſeim namen· wann ir habt ge dient den heyligē vnd dienent· Wann wir begern eůer yeglichē zezeigen die ſelben ſorg zů der er fůllung der zůuerſicht vntz an das end das ir nicht wert gemacht treg· wann nachuolger der die mit dem gelaubē vnd mit ö geſtioſam erbēt die gehäis ſung wann got gehieß abraham· wañ er bet kei nen meren durch dē er ſchwůr· er ſchwůr durch ſich ſelber ſagēt· nit geſegēt geſegen ich dich vñ mang veltig ich dich· vñ alſo lang tragēt entpfieng er die gehäiſſung Wañ die leůt ſchwerēt bey iren mern vnd ö eyde ist ēi ende zů ö veſtenkeit aller ir wiö wertikeit Jn dē got begnüglich wolt zeigē die vn beweglikeit ſeins rates dē erben der gehäyſſung er vnderſatzt dz geſchworn recht· das er durch zwey vnbeweglich ding in dē got wz vnmüglich zeiigē wir habē den aller veſteſten troſt wir oo mitēanō fliechen zehaltē die fürgeſatzten zůuerſicht· die wir haben gewiß vnd veſſt als ein ancker der ſele vnd eingreend vntz in die innerstē ding des verkſals: oo ihēſus dē fürlauffer eingiēg vñ vns· er ist gemacht ein ewiger biſchoff nach dē orden melchiſedech

Das· vij· capitel.

Wañ der melchiſedech der küng ſalē der prieſter des öberſten gotz dē oo begegēt abraham oo er widerkert vō der ſchlach ung der küng vnd er geſegent i· dē abraham teilt dē ihendē aller ding· gewißlich zům erstē wirt er ge ſaget ein küng der rechtz· wann auch darnach ein küng ſalem das ist ein küng des fridēs: on vater vnd on můter· vnd on geſchlecht: nit habent dē an uang der tag noch ein end des lebens· wann er ist gleich dē ſun gotz er beleibt ein prieſter ewiglich· Wañ ſecht wie groß der was· dē auch abraham der patriarch gab die zehendē von den erſtlichē dingē Vnd gewißlich die die oo empfachent die prieſter heyt von den ſünen leui· die habent das gebot zů nemen den zehenden von dem volck nach der ee das ist von iren brüdern· wie das ſy auch ausgiengen von den lancken abrahams· Wann das geſchlecht wirt nit gezalt in im· vnd der oo nam dē zehenden von abraham der geſegent den der oo het die ge heiſſungen· Wann on alle widerſagung· das der mynner wirt geſegent von dē meren Vnd ge wißlich die ſterbendē leůt die nemen: hie den zehen dē· wañ oo bezeůgt er das er lebt Vnd das es al ſo ſey geſagt: vnd leui· der oo nam den zechenden dē wart verzehent durch abraham· Wann noch was es in den lanckē des vaters· oo im begegent melchi ſedech· Darumb ob die volēndung was durch die leui ſchen prieſterheyt· wann das volck empfieng die ee vnder in· was was noch durft einen andern prieſter aufzerſtan nach dē orden aarons Wann oo die prieſterheyt ward übertragen· durft was auch das die übertragung der ee wurd Wann in dē diſe ding werdent geſagt der ist vō ein andern ge ſchlecht von dem keiner was bereit zedienen dē al ter Wann es ist offen das vnſer herr ist geboren von iuda· in dem geſchlecht moyſes nichtz hat ge redt von den prieſtern vñ es ist noch mer offen· daz ein ander prieſter aufſteet nach dem orden melchiſe dech der nit ist gemacht fleiſchlich nach der ee dez ge bots· wann nach der kraft des vnentphencklichē le bens Wann er bezeůgt· dz du bist ei prieſter ewig lich nach dem orden melchiſedech Gewißlich die v ſprochenheyt wirt gemacht des vorgenden gebot tes vmb sein krankheyt vnd vmb die vnnützikeyt Wann die ee zůfürt kein ding zů der durchnechti keyt Wann ein ander einfürung einer beſſern zů uerſicht wirt gemachet durch die wir vns genach en zů got· vnd alſuil es ist mit on geſchworn recht· Gewißlich die andern ſeino gemacht prieſter on ge ſchworn rechte· wann der mit geſchworn rechte durch den der oo ſprach zů im· Der herr ſchwůr vnno es reůwet in nicht· du bist ein prieſter ewig klich· Alſuil ist jhēſus gemacht ein gehayſſer eins beſſern gezeůgs Vnd gewißlich eins andern ſeino gemacht prieſter nach der ee darumb das in wurd gewert zebeleibē mit dem tod· wann der hat ewig prieſterheyt darumb daz er belaibt ewiglich Dauō mag er auch machen behaltē ewiglich er gemacht ſich durch ſich ſelber zů got· zů allē zeyten lebentig

zebitten vmb vns Wann vns gezam das vns wer
ein sölicher bischoff. heylig vnscheolich: vnentzů-
bert gesunderet von dē sündern. vnd gemacht hö-
erenn die himel. Der nit hat teglichs durffts
die priester die zům ersten opfferent die opffer vm
ir missetat darnach vm das volck Ditz tet vnser her
er opffert sich selber zů eim mal Wann dieser schickt
man priester die do habent kranckheyt / wann das
wort des geschwornn rechtz das do ist nach der et-
schickt ein durnechtigen sun ewigklich

Das. viij. capitel.

WAnn ein gesetz über die ding die do wer
dent gelagt. Wir haben einen söllichen
bischoff der do miteinander sitzet zů der
gerechten des gesesses der gröss in in den himeln ei
dener der heyligen. vnd des warn tabernackels. dē
got macht vnd nit der mensch Wann ein yegklicher
bischoff wirt geschickt zeopffern die gaben. vnd
die opffer dauon ist auch disen durft etwas zeha-
ben das er opffer. Darumb ob er werd auff der er
der er were mit ein priester do die warn die do op-
fferent die gaben nach der ee die do dienent dē bi-
vnd dem schatten der himelischen als moyses wart
geantwurt do er volent den tabernackel Er sprach
sich m ch alle ding nach dem bild das dir ist gezei-
get an dem berg Wann nun hat er gelöst ein besser
dienung alsuil er ist ein mitler eins bessern gezeügs
der do ist geheyligt in bessern geheyssungē Wann
ob dē erst wer lere de. schuld gewißlich die stat des
andern wurd mit gesicht. Wann ieremias straffet
sy vnd spricht Secht die tag kument spricht dē her
vnd ich vollend ein neüwen gezeüg auff das haus
iuda vnd auff das haus israbel. nit nach dē gezeüg
den ich macht iren vätern an dem tag an dem ich be
greiff ir hand das ich sy ausfüret von dē land egipt
wann sy beliben nit in meim gezeüg vnd ich verach-
mecht sy spricht der herr Wann ditz ist der gezeüg
dē ich order dem haus israbel nach disen tagen sp-
richt der herr. ich gib mein ee in irē gemüt vñ üb er
schreib sy in irē hertzen. vnd ich werd in zů eim got
vnd sy werden mir zů eim volck Vnd ein yegklich
er lert mit sein nechsten vnd ein yegklicher sein brů
der sagent erkenn den herren: wann all wissen sy
mich vō den minsten vntz zů iren meisten wann ich
werd vergiblich irē boßheyt en. vnnd yetzuno ge-
denck ich nit ir sünd Wann gesagt das new er al-
tent das erst. Wann das do eraltent vnd eraltent
ist nechr dem tod. Vnd gewißlich der erst hett die
gerechtigkeyt der übung. vñ das weltlich heylig

Das. ix. capitel

WAnn der erst tabernackel wart gemacht
in dem do warn die kertzstal vnd ō tisch
vnnd die fürlegung der brot das do ist
gesagt ein heyligkeyt. wann nach dem deckssal. der
ander tabernackel die do ist gesagt ein heyligkeyt dē
heyligen habent ein guldin rauchvaß vnd die arch
des gezeüges allenthalben bedeckt mit gold. in der
do was der guldin einer haben die manna. vñ die
rüt aarons die do het geblüet vnnd die taffel des
gezeügs: vnd auff ir warn die cherubin der glori
zebestetigen diz bestat. von den nun nit ist zůsagen
durch all Wann do dise ding warn zůsamen gele
get. also gewißlich in dem ersten tabernackel gien-
gen zeallen zeyten die priester zůvolenden die dien
ung der opffer. wann in dem andern gieng allein ō
bischoff zů eim mal im iar nit on blůt das er opfert
vmb sein mißkennung vnd des volcks. ditz bezeichet
der heylige gaist. dē weg der heyligen nit zesein er
öffent noch in dem ersten tabernackel habent die or
dnung Die do ist ein gleichsam des gegenwertig-
gen zeytz. nach der do werdent geopfert die gabē
die opffer die do mit mügen gemachen durnechtig
den dienenden nach der gewissen. nur allein in dem
essen vnd in dem trincken vnnd in maniger hand
tauffe vnd in den gerechtigkeyten des flaischs vntz
zů dē zeyt der aufgelegten besserung Wann cristus
bleiben ein bischoff der künfftigen gůter durch ein
en weitern vnnd durch ein durchnechtigen taber-
nachel nicht gemacht nit der hand das ist nicht der
gschöpff. noch durch das blůt der böck oder kelber
wann durch eygens blůt gieng er zů eim mal in
die heylikeyt. er vand ewig erlösung Wann ob dz
blůt der böck vnnd der stier vnd die besprengt asch
der kelber geheyligt die entzeübert zů ō gewigūg
des flaischs. wieuil mer das blůt cristi der sich opf-
fert got ī flekhafftig durch dē heyligen gaist vñ ge
wenigt vnser gewissen von dē tödigen werchen ze
dienen got dem lebentigē Vnd darumb ist ein mit-
ler des neüwen gezeügs. das er mit dē tod vnder-
kem in ō erlösung der übergeungē / die do waren
vnō dē ersten gezeüg. die do empfiengē die gehei-
sung die sind gerüffē des ewigen erbs Wann wo
der gezeüg ist. do ist durft daz der tod des bezüg-
ers vnderkum Wann der gezeüg ist gefestent in dē
toten In einer andern weis es verfecht mit. so der
lebt der do hat bezeügt. Dauon gewißlich der erst
ist nit geheiligt on blůt Wann do alles dz gebot ō
ee wart gelesen allē volck von moyses. er nam das
blůt ō kelber vñ ō böck mit wasser vnd mit roter
woll vñ mit ysop. vñ besprengt dz buch vnd alles
volck sagēt Ditz ist dz blůt des gezeügs. dz got ge
bot zů euch Vñ er besprēt auch zegleicherweis mit
dē blůt dē tabernackel vñ alle die vaß der dienung
Vñ alle ding wurdē vilnoch gereinigt in dem blůt
nach ō ee. vñ die vergebung wz mit on die vergef-
sung dz blůtz. Gewißlich was was dēn durft den
bi den der himlischen zewerden gereinigt mit dise
opffern. wann sy selb die himlischen werdent ge-

tenngt mit beſſern den mit eiſen opfferen Wañ ihr
ſus gieng mit i die heilikeyt gemacht mit de hand
die do ſind bilde der gewesen ding· wañ in in ſelb
de himel·das er nun erſchū de antlütz gotz vñ vns
Wañ er opffert ſich ſelber mit dick·als der biſchoff
eingieng i die heiligkeyt in frembde blůt durch alle
iar Jn einer andern weis nit gezam dick habē erlit
ten ſind d ſchickung de welt Wañ nun erſchein er
zů eim mal durch ſū opffer in d vollendung d welt
zů der verwüſtung der ſünd Vñ als es iſt geordet
de menſchen zů eim mal zeſterbē·wann darnach daz
vrteil / vnd alſo ward cruſtus geopffert zů ū mal
zeſterbē . Wann darnach das vrteil vnd alſo ward
cruſtus geopffert zů eim mal zeuerwüſten die ſünd
manigerley· wann zů dem andern mal erſcheint er on
ſünd den die ſein begerent in behaltſam

Das·x·capitel

Wañ die iſt habent de ſchattent d künfftigen gůt nit das ſelb bild der ding·dz do niemer mag machen durnechtig die genachende die ſy opffernt ſtetiglich nit de ſelben opffern durch all iar Jn einer andern waiſ die dienet gewinigt zů eim mal/die hettē auff gehöret zeopfferen Darumb das ſy fürbas hettē kein gewiſſen der ſünd·wañ die gedechtniß d ſünd wz in i durch alle iar Wañ es iſt glori nit de blůt der stier vñ der böck abzenemē die ſünd ·Darumb eingeto die welt ſpricht er Du wolteſt nit das opffer vñ das oblat wann du haſt volmacht de leib· Vnd die entzünte opffer vmb die ſünd geuielen dir nit Do ſprach ich Sich ich kum Jn de haubt des buchs iſt geſchriben von mir·o got das ich thů dein willen Do vor ſagent wann die opffer vñ die oblat vnd die gantzen opffer vñ die ſünd der enwolteſtu nicht·die do werde geopffert nach de ee die geuielen dir nit·do ſprach ich ſich ich kum·o got das ich thů deinen willen·er nimpt ab das erſt das er beſtetig das ander· Jn de willen ſey wir geheyligt zů eim ma d rch das opffer dz leibs ihesu criſti :Vnd gewißlich ein yeglich prieſter iſt bereit teglichs zedienen·vñ dick zeopffern die ſelbē opffer die nymmer mügē abgenemen die ſünd Wann der ſitzt zů der gerechtē gotz vnd opffert ein ewigs opffer vmb die ſünd·vō deſ hin beyt er biß das ſein vend werdē gelegt ū ſchāel ſeiner füß Wañ mit eim opffer hat er volent die geheyligten ewigklich Wann vns miteinander bezeügt der heylig geiſt Wann darnach ſprach er·vñ ditz iſt der gezeüg den ich bezeügt zů in nach diſen tagen ſpricht der herr ich gib mein ee in iren hertzē vnd überſchreib ſy in ir gemüt· vnd yetzund fürbas gedenck ich nit ir ſünd vnd ir boßheyt . Wann wo die vergibung der ding iſt·yetzund iſt nit opffer vmb die ſünd·Darumb brüder wir haben troſt in den eingang der heyligē in dem blůt criſti daz er vns anfieng ein nüw n weg vnd ein lebendigen durch daz dickſal das iſt durch ſein fleiſch: vñ durch den groſſen prieſter über das haus gotz· wann wir genachen vns mit den hertzen in die erfüllung des gelauben zebeſprenzen die hertzen von der böſen gewiſſen vnd zůwaſchen den leib mit reinem waſſer wir haben die vnbewreglich bekchung Vnſer zůuerſicht wann er iſt getrew der do gehieß ·Vnd wir mercken an einander in der bewegung der lieb vnd der güten werck· nichten laſſen vnſern ſamūg als gewonheyt iſt etlichen wann tröſtent/ vnd alſo vil mer als ir geſecht den genachenden tag· Wann ob wir willig lich ſünden nach der entpfachung de erkenntnüſſe de: wan yetzund wirt nit gelaſſen das opffer vmb die ſünd: wann ein fraiſlich beytung des vrteiles vnd der neyd des feüwres·iſt zeuerwüſten die widerwertigen Wann der do machet üppig die ee moyſes der ſtirbt on all erbarmbd vnder zweyen oder dreyen gezeügē· wieuil meer ergerer pönung wenn er zeuerd anē den der do vertritt de ſun gotz·vnd fürt entain das blůt der gezeüges·vñ tůt laſter dem geiſt der genadē· in dem er iſt geheyliget· wann wir wiſſē der do ſprach Mir die rach vnd ich widergib·Vnd aber Wann der herr vrteilt ſei volck Wañ es iſt fraiſlich zeuallen in die hende gotz des lebendigē Wann gedenchet der erſten tag in den ir ſeyt entleüchet ir habt erlitten einē groſſen ſtreit der martren·vnd gewißlich in de andern ſeyt ir gemacht ū ſchawung den itwiſſen vnd den trübſaln· wann in dem andern ſeyt ir gemicht geſellen der do wandelten alſo Wann ir habt mitleidet erlitten mit den gefangen·vnd ir entphinget den raub ewers gůtz mit freüden· vnd erkent eüch zehaben ein beſſer vnd ein beleibent enthabung Darumb nichten wölt verlieſen eüwern troſt · der do het de groſſen widergelt Wann eüch iſt durfft der gedultſam: das ir tůt den willen gotz wirdertragt die gehaiſſung . Wann noch ein wenig der do kümftig der kumpt vnd ſaumpt ſich nit·wann der gerecht lebt von dem gelauben Wann ob er ſich hinderzeücht·es geuelt nicht meiner ſel · Wann ob er ſich hinderzeücht es geuelt mir in·wann wir ſei mit ſüne der hinderziechung in verleüſſe/wann des gelauben in die gewinnung der ſel

Das·xi·capitel

Wañ der gelaube iſt ū enthabung d dinger mā hat zünerſicht vnd ū eröffnung der die do nit erſchinen . Wañ in diſem gewunnē gezeüg die alten· Wir vernemē mit dem glauben die welt zeſein gemacht mit de wort gotz das die geſichtigē wurden vō de vngeſichtigē Vñ den glauben abel d opffer got ein merers opffer denn

keīn·durch das gewan er dē gezeūg zesein gerechtget der gab gezeūg seinē gabē · durch die er starb vnd noch redt er· Vmb den glaubē·er ward vbertragē das er nit sech den tod·vnd er ward nit funden: wann got vbertrūg in Mañ vor ō vbertragung bet er den gezeūg das er gruntle got Mañ es ist vnmūglich got zegenallen on den glaubē Mañ es gezimpt dē genachenden zū got zegelaubē daz er ist·vnd wirt ein lonet dē die in sūchent · Vnd gelaubē not der entpfint antwurt von dē dingen die noch nit warn geschē vōrchtent bereit er die arch zū der behaltsam sīs haus·durch die er verdampt die welt· vnd er ist geschickt ein erb des rechtz das do ist durch den glaubē Vmb den glauben der do ist gehēyssen abraham der gehorsampt auszegen an die stat die er was zūentpfachē zū ein erb·er gieg aus vnd wisst nit wo er gieng· Vmb den glaubē wont er in dē land der gehēyssung als in dē frembden· gewonen in hūtlin mit ysaac vnd mit iacob dē miteinander erbē gehēyssung Wann er beit dē stat die do het die grundtvesten·der got was ein meister vnd ein macher vmb den glaubē· vnd sy selbs sara die vnberhafftig die empfieng die krafft vmb den glauben in der entpfachung des samens·iech vber daz zeyt des alters·wann sy gelaubt zesein getrēw dem der do gehiess Vnd darumb sy wurdē geboren von eim/vnd do der was tod sy warn in der menig als die sternen des himels ·vnnd als der vnzelich sande der do ist an dē gestat des meres Dise sturbē all vmb den glauben sy empfiengen nit die gehēyssungen· wann sy haben sy von verr vnd grüsstten sy· vnd bekachen das sy waren gest vnd pilgerin auff der erd· Wann die do sagent dise ding·die bezeichent sich zesūchen das vāterlich land · Vnd gewisslich hetten sy das gedacht von dann sy waren ausgangē·sy hetten das zeyt wider zekeren· Dñ nun eischent sy das besser·das ist zewissen das himelisch darumb got der wirt nit geschemlicht·zewerden gerüffen ir got Wann er hat in berait die stat Vnd dē glauben·abraham der opffert ysaac do er wart versūcht·vnd er opffert den eingeboren der do empfieng die gehēyssungē·zū dem gesagt ist· wañ in ysaac wirt dir gerüffen der same· er masst das got ist gewaltig i zū ersten von den dotten· Vnd darvon empfieng er in einer gleichsam Vmb dē glauben · ysaac der gesegēt iacob vnd esau von den künfftigen dingē vmb den glauben/do iacob starb er gesegēt ein yeglichen der sun josephs·vnd anbet die höch seiner rūt Vmb dē glaubē·do ioseph starb er gedacht er gedacht von dem ausgang der sün israhel·vnd gebot von seinen beinen Vmb den glauben Do moyses wart geboren er wart verholen drey moned vor seinen geberern vnd darumb das sy hetten gesechen ein schōns kind·sy vorchten mit das gebot des kūngs · Vmb den glauben·do moyses wart gemacht gros er vberzeugt sich zesein ein sun der tochter pharaons: er wolt mer zewerden gepeinigt mit dem volck gotz denn zehaben die freud der zergenglichen sünde·er mast merr reichtum dē itwiss cristi denn dem schatz der egipcier Wann er versach sich an dem widergelt Vmb den glaubē liess er egipt · er vorcht nit die hertigkeyt des kūngs Wann er enthabt den vnsichtigē als gesechende Vmb den glaubē· begienge er das ostern vnd die vergiessung des blūtz·das sy er icht rürt der do verwūst die ersten geborn · Vmb den glauben · übergiengen sy das rote mere als die trucken erd·do das bewerten die egipcier sy wurden verwūst· Vmb den glauben vielen die mauren zū iericho in dem vmbkraiss siben tag Vmb den glaubē nam die gemein verdarb nit mit den vngeleubigen zeentpfachen die specher mit frid· Vnd was sag ich noch · Wann des zeytz gebrast mit zū verkündē von gedeon: von barach·von samson von iepte von dauid von samuel : vnd von den andern weyssagen die durch den glauben überwunden die reich· Sy vorchten das recht sy entpfiengē die gehēyssungen Sy verhabten die mund der lewen sy verleschen die gecht des feūres Sy flüchtigē die schar des waffens·sy genasen vō siechtūm·sy wurden gemacht starck am streyt Sy verkerten die herbergē der frembden·die weib entpfiengē ir toten vō der aufferstentoung Wann die andern seind gedōt sy empfiengē nit die erlösung das sy funden ein bessere aufferstentoung ·Wann die andern die erlitten spot vñ schleg vñ hierüber die band vnd die kerckter·sy seind gesteinet sy seind gesegt sy seind versücht· sy sturben in der erschlagung des waffens· Sy vmbgiengē in dachs fellen vnd in gaiss fellen gebrestig geengstigt·gepeinigt·der die welt nit wirdig·sy irten in dē einöden in dē bergen· vnd in den höleen vnd dē klüfften der erde Vnd sy wurdē all bewert nit dem gezeūg des glauben sy empfiengen nit die gehēyssung·got für sechent etwas bessers vmb vns·das sy nit wurden volendt on vns

Das·xii·capitel

DArumb wir haben ein sölichs i gesatztes wolcken ō gezeūg· legē vō vns all bürd vnd die sünde die vns vmstett wir lauffen durch die gedriosam zū dem strit vns fürgesatzt wir sechē an ihesum dē meistter des glauben· vnd dē volender ihesum der do enhabt das kreūtz die freūd·verschmecht die scham vnd sitzt zū der gerechten des gesesses gotz· Gedenckt des der do hat erlitten ein sölich widersagunge wider sich selb von den sündern·das ir nit moert gemacht treg

gebresten in ewren selen Wan ir habent noch nicht
widerstanden vntz an das blůt czewiderstreiten die
sünd· vñ ir habt vergessen des trostes der da redt zů
eüch als zů den sünen sagent Mein sune nicht· welt
verschmehen die ler des herren· noch můd werden so
du wirst gestrafft vō im Wan den der herr lieb hat
den kestigt er· wan er geiselt ein yeglichen sun den
er empfecht Zeuollenden in der ler Wan got ō opf
fert sich eüch als den sünen Wan wer ist ō sun den
ō vatē nit kestigt Vnd ob ir seyt auſſwendigē der
ler· der do all seind gemacht teilhafftig Darumb ir
seyt kebskinder vnd nit sün Gewißlich darnach het
wir vättter lerer vnsers fleisch vnd wir vörchten sy
Wieuil merer gehorsam wir nit dem vatter der gei
ste vnd wir leben Vnd gewißlich sy leretn vns in
dem zeit der wenigen tag nach irem willen· wañ di
ser zů dem das do ist nürtz zeempfachen in sein heilic
keit Wan gewißlich ein yeglicher in der gegenwur
te die wirt nit gesechen zesein der freüden· wan des
trawrens· vnd darnach gibt sy ein benūglichē wů
cher des rechts den geübten durch sy Darumb rich
tent auff die gelassen hende vnd die enbunden knie
vnd macht recht die genge ewern füssen· das keiner
hinck in ir Wan mer wert gesunt Nachuolget dem
frid vnd der heiligkeit mit all· on die mēmā gesicht
got Schawt das keiner gebrest ō gnad gots· noch
kein wurtzel ō bitterkeit anderweid keime· die eüch
bekümmert vnd manig werden entzeübert durch si
Keiner sey ein gemein vnkeüscher vnd ein verbamē
als esaw· der vmb ē essen verkauft sein erst geburt:
Wañ wist das er darnach begert zererben den segē
er ward verſprochen Wan er vand nit die stat der
büß· wie das er sy sücht mit trehern Wann ir habt
eüch nit genachet zů dem brüchlichen vñ zů dem ge
nechlichen feüre vnd zů der turmelung vnd zů der
tunckel vnd zů dem sturmwind vnd zů dē tone des
hornes vnd zů der stim der wort die etlich horten si
entschuldigten sich das im icht würd das wort Wā
sy trügen nit das do ward gesagt· vnd ob dz vich
rürt den berg es ward versteint Vnd also freißlich
was es das do ward gesechē: Moyses sprach· Ich
bin etschrocken vnd erbidmet Wan ir habt üch ge
nahet zů dem berg syon vnd zů der stat gottes des
lebendigen zů dē himlischen iherusalem vñ zů ō ma
nig tauset der übung der engel· vnd zů der kirchen
der ersten die do seīd miteinander geschribē in den hi
meln· vnd zů got dem richter aller der geisten gere
chte vnd der durnechtigen vñ zů ihesum den mitler
des newen getzeügs vñ dem vergiessen des blůts· bz
redent den abels· Secht das ir icht widersagt den re
denden Wan ob die nit empfluhen die do widersa
geten dem der do redt auff der erdē vieuil mer wir
ob wir widersagen den der do redt zů vns von den
himeln· des stim bewegt do die erd· wañ nun vers
heist er sagent Vnd ich beweg noch zů eim mal· nit
allein die erd wan auch die himel Wan was ist es
das er spricht noch zů eim mal er eröffnet die über
tragung der bewelichen ding als der gethonen· daz
die ding beliben die do sein vnbeweglich Darumb
wir empfahen das vnbeweglich reich wir habend
die gnad· durch die wir dienen zegenallen got mit
worcht vnd mit ersamigkeit Wan vnser got ist ein
verwüstens fewr.

Das xiij· capite.

DJe lieb der brüderschaft beleib in eüch· vñ
nicht welt vergessen ō herbergung Wañ
durch dise genieln etlich got die die engel empfien
gen in die herberg Gedenckt der gefangenē als ir
mitgefangner. vñ der arbeitēden als auch
ir miteinander wont in dem leib Ein ersams geme
heln sey in allen· vnd ē vnfleckhafftigs bett Wan
got der wirt vrteilen die gemein vnkeüscher vñ die
ebrecher Sitten seyen on arckeit· sy benügent ō ge
genwertigen ding Wan er selb der herr sprach Ich
laß dich nit noch enlaß dich· also das wir zůuersich
tiglich sagen Der herr ist mir ein helffer· wan ich
vörcht nit was dings mir der mensch tůt Gedenckt
ewer fürgesatzten die do haben gered zů eüch das
wort gots· secht an den aufgang ir wandlung na
chuolgt dem glauben Jhesus cristus der do wz ge
stern vnd heüt· vnd er selb beleibt in den welten Ni
chten welt werden verleit mit den manigerley leren
vñ mit den frembden· wan es ist dz best zebestetigē
das hertz mit der gnad· nit in den essen die do nicht
ennützten den genen in in· wan wir habē ein altar
von den wir nit haben gewalt zeessen die do dienēt
dē tabernackel wann der vich blůt wirt eingetragē
in die heiligkeit durch den bischoff vmb die sünd· ir
leib werden verbrant auſſwendig den herbergen·
Darumb das ihesus geheiligt das volck durch sein
blůt er leid auſſwendig des tors: Darumb wir gē
auß zů im auſſwendig der herbergen vñ tragē sein
spot· wan wir habent hie nit ein beleibent stat· wā
wir süchen die künfftige. Darumb durch in opffer
wir das opffer des lobs zů allen zeiten got· dz ist dē
wůchter der bekebenden lefftzen seim namen· wann
nicht welt vergessen ō wolthůung vñ ō gemeinsa
mung· wan got ō wirt erarnet mit sollichē opffern
Gehorsambt ewern fürgesatzten vñ sait in vnder
temig wan sy selb machent als sy fē zegebē red vm
ewer selen· dz sy ditz tůn mit freudē vñ nit seüfftz
en wañ ditz getzimt eüch nit Betten vmb vns wā
wir vrsechen vns dz wir habē gůt gewissen· vmb
wol wellen wandeln in allen dingen· wan ditz bitt
ich eüch mer ze thůn so ich schnelligklich wird ge
schickt zu eüch· wañ got des fride ō do aufferstůnd vō

Theophile ich macht die er
sten red vō allē den dingen
die ihesus anvieng tzethūn
vnd ze leren vntz an dē tag
an dem er ward empfangē
gebieten den bottē die er er
welt durch den heiligē geist
Vnd den er sich selb gab lebendig nach seiner mar
ter in manigē erōffnungen erscheinent in durch vi
tag· er redt von dem reich gots Vñ miteinander e
sent gebot er in dz sy sich nit schieden vō iherusalem
wañ dz sy beiten der geheissunge des vatters die ir
habt gehört durch mein munt sagēt wan iohannes
tauft im wasser· wañ ir wert tauffē im heiligē geist
Darumñ nit nach manigē disen tagē die do wā ge
samelt die fragtē i sagēt O herr· ob du in disem zit
widō cronest dz reich israhel Wañ er sprach zů im:
Eüch ist nit zerekennē die zeit oder die bewegūg die
d vatr hat gesetzt in sīr gewalt· wā ir empfachet die
kreft des heiligē geists vō obē kūmēt in eüch vñ ir
wert mir getzeūg in iherusalē vñ in allē iudea vñ in
samarī· vñ vntz an dz end d erd Vñ do er die dig
het gesagt· sy sahē in erhabē· vñ dz wolckē empfieng
in vō irē augē Vñ do sy i sahē gen in dē himel sehē
zwen mañ stůndē bey i in weissen gewādē· die do zo
ch sprachē Mañ galileer wz stet ir auff sechēt in dē
himel Diser ihesus der do ist empfangē von eüch i
dē himel· also kūmt er als ir in sacht gē in dē himel:
Do kertē sy widō in iherusalē vō dē berg d do ist ge
heissen d ō.berg d do ist bey iherusalē· habēt dē we
ge des sambstags Vñ do sy warn ingegāgē in den
soler· sy stigē auf in die hōch do si belibē petrus vñ
iohēs iacobus vñ andreas philipus vñ thomas bar
tolomeus vñ matheus· iacob alphei vñ simō zelotes
vñ iudaz iacobi Die warē al veller einhellig'lich i dē
bet mit dē weibē vñ maria d mūt' iesu· vñ sein brůdern
In dē tag petrus stůn auf i mitt d brůd vñ sprach
Mañ die gesellschaft d mañ wz vilnatē bey einand

Das erst· capitel.

Hie hebt an das buch der zwölffboten.

Lucas ein antiocher von d
geburt ein syrus· des lob in
dē ewangelio gesprochen
wirt bey antiochia wz ein
veder meister d künst der
artzney· vñ auch ein iungē
der apostel cristi· darnach
er sant paul nach vntz zů
entz zů einer rechten beicht· vñ beleib on sünd in sei
ner magtumschaft· vñ wolt vnserm herrē dienē· er
ward lxxxiiij· iar alt vnd starb in dem lant bithinia
vol mit dem heiligen geist· mit dē treiben des heiligē
geistes vnd er in den teilen achaie schreib sein ewan
gelium in dē er den gleubigē von krichen die fleisch
ung vnsers herrē mit trewer auflegung aufleget
vnd er hat eintzeügt vnsern herren von dē geschlech
te dauids entspringend Dem selbē luce ist mit vn/
billich gewalt gegeben in verborgen heiligkeite zes
schreiben die werck der heiligen aposteln· auff das
das er gret der do vol was güts vñ in dem der sun
der verliesung erloschen ist· er wolt schreiben dz die
zaling der erwelūg des los gots erfült werd nach
dem gebet der aposteln· vnd das er sant vnd satzte
paulum zů eim end der xij· bōtlichen werck· den got
lang erwelt hat einen streitter seiner eigen einspre
chung Das wolt lucas zeügen den lesenden mit kur
tzer rede· das in bessr daucht den das er den vördrof
sen lang red gegeben hat· wan er west dz der wir
kent baume seiner eigen frucht messen solte Dē sel/
ben sant luce hat also mit geuolgt göttliche gnade·
das sein artzney gefrümbt hat zů dem heil des leibs
sunder auch zů dem heil der sele.

xx·vnd c·Er ſprach o man brüder·es getzímt zů er
füllen die geſchrifft die der heilig geiſt vor verdt ouc
ch den munt dauids von iudas der do was ein leit
der die do viengen iheſum ô do ward mîteinander
getzalt vnô vns·vnd het geloſt oder gewunnen oz
loſ diſer anbettung Vnd gewiſlich diſer beſaſ dê
acker von dê lon ô boſheit·vnd aufgehangner oder
do er was auff gehangen er zerreiſ in mitz·vñ alle
die ſein ineder die wurden vertzet Vñ es iſt gema
chet kunt allen den die do wonê in iheruſalem· alſo
das diſer acker in ir zung iſt geheiſſen acheldemach
oz iſt ei acker des blůts Wan es iſt geſchriben in dê
bůch der pſalm Ir wonůg werd verwůſt vñ er en
wirt mit der do wont in ir Vñ ein ander der empfe
het ſein biſtum Darumb es getzímt von diſen man=
nen die do ſeind geſamelt mit vns in eim yeglichen
zeit in dem der herr iheſus eingieng vnd aufgienge
vnder vns anuachant von dem tauff iohannes vntz
an den tag in dem er ward empfangen von vns ei
nen von diſen zewerden ein getzeůg ſeiner auferſtê
dung mit vns Vñ ſy ſchickten zwen mañ·ioſeph ô
do iſt geheiſſen barſabas·der do iſt übernant gerech
te·vnd mathiam Sy betten vnd ſprachen O herre
du erkenſt dir hertzen aller·zeůg vns ein von diſen
zweyen den du erwelſt zeempfahen an die ſtat der
anbettung vñ der boſheit von der iudas iſt übergā
gen oz er gieng an ſei ſtat vnd ſy gabê in die loſ.
Vnd oz loſ viel auff mathiam·vñ er ward getzalt
mit den eilfften botten.

Das ander capitel.

VNd do die tag der pfingſtê wurdê erfült
die iunger waren all miteinander an ô ſel
ben ſtat Vñ ein don ward gemacht gechlich von dê
himel·als eins ſtarcken geiſt des zůkummenden vñ
erfült alles oz hauſ do ſy warn ſitzent Vnd getei
let zungen als feůr die erſchinen in·vnd ſaſ auff ir
yeglichen Vñ ſy wurden all erfüllt mit dê heiligen
geiſt·vnd viengen an zereden mit maniger hant zů
gen als in der heilig geiſt gab zereden Wan geiſtli
che man iuden die do warn won in iheruſalem vô
eim yeglichê geſchlecht oz do voz vnder dem himel:
Wañ do diſe ſtim ward gemacht die menig die ſa
melt ſich·vnd ward gemacht verwůſts gemůtz·wā
ein yeglicher hort ſy reden in ſeiner zungen·wan ſy
erſchracken alle·vñ wunderté ſich ſagēt zů einander
Secht die die do reden ſeind ſy nit all gallileer Vñ
in welcher weiſ hort wir ein yeglicher vnſer zungê
in der wir ſein geboren Die von parth vnd die von
medy·vñ die von elamith·vñ die do won zů meſo
potamia·vnd zů iude·vnd zů cappadotion·zů půtz
vnd zů aſia·zů frigiam vñ zů panphilia·zů egipten
vñ die teil libie·die do iſt bey den cironem· vnd die
fremdē cômer vñ die iudē vñ die newē bekerten die
vô creth vñ die vô arabia·wir horend ſy reden in
vnſern zungē die groſſen ding gots wan ſy erſchra
ken alle·vnd wunderten ſich ſagent zů einander· vñ
was wil ditz ſein Vnd die andern ſpotteten· wan
diſe ſeind vol moſtes Vnd petrus ſtůn auff mit dē
xi·bottē er hůb auff ſein ſtim vñ er redt zů in ſagēt
O mañ iuden vñ all ir do wont in iheruſalē ditz ſy
eůch kunt·vnd vernement mei wort nit den oren:
wan diſe ſeind nit trunckē als ir went wie oz es iſt
die drit ſtund des tags·wañ ditz iſt daz geſaget iſt
durch iohel den waiſſagē Vñ es wirt in den iüngſtē
tagē ſpricht der herr ich geůſ auſ von mei geiſt üb
alles fleiſch Vñ ewer ſün vñ ewer töchter die weiſ
ſagēt·vnd ewer iungē die geſechent die geſicht vñ
ewer altē treůment die treům Vnd gewiſlich in dē
tagē ich geůſ auſ von meim geiſt übet man knecht
vnd übet mein dirn vñ ſy weiſſagē·vñ ich gib die
wunder oben im himel vñ die zeichen auff der erden
nidē·oz blůt vñ oz feůr vñ den dampf des rauchs·ô
ſun wirt gekert in vinſter vñ die mônin in blůt· ee
den oz do kům der groſ tag des herren vnd der of=
fenbar Vñ ei yeglicher der do anrůft den namē des
herren der wirt behalten O mañ von iſrahel hôrt di
ſe wort Jheſus von nazareth ein man bewaret von
got vnder eůch mit krefften vñ mit zeichen vnd mit
wunderen die got ther durch in in mittē ewer als ir
wiſt·diſen erſchlůgt ir peinigēt mit vollentem rat
vnd mit der vorwiſſenheit gots geantwurtet durch
die hend der bösen Den got erstůnd vô den entbun
den nôten der helle·bey den es was vnmüglich das
er würd enthabt von ir wan dauid ſprach von im
Ich fürſach den herren zů allen zeiten in mainer an=
geſicht·wan er iſt mir zů der gerechten das ich ichtē
werd bewegt Umb ditz iſt erfreůt mei hertze vñ
mein zung die erhöcht ſich vnd hiræber mei fleiſch
das rüet in zůuerſicht·wañ du leſcht mit mein ſel in
der hell noch gibſt deinen heiligen zegeſechen die zē
brochelicheit Du haſt mir gemacht kunt die wege
des lebens·du erfülſt mich mit freůden mit deim ant
litz O mañ brüder es getzímt dürftiglich czereden
zů eůch von dauid dē patriarchē wan er iſt tod· vñ
iſt begraben·vnd ſei grab iſt bey vns vntz an diſen
heůtigen tag Darumb wie das er was ein waiſſa=
ge vñ weſt oz im got het geſchworn mit geſchwor
nem recht zeſitzen auff ſein geſeſ vô dem wüchet ſei
ner lancken·fürſehet redt er vô der aufferſtendung
criſti·wañ er ward nit gelaſſen in der helle·noch ſei
fleiſch ſach die zerbrochenheit Darumb got der erhüc
ket diſen iheſum·dē wir all ſei getzeůg Darumb iſt
er erhöcht zů der gerechtē gots·vñ nit der geheiſ=
ſung des heiligē geiſts die er empfieng von dē vat
ter·der gos in vns diſen gib dē ir secht vñ hôrt·wā
dauid ſteig nit auff in dē himel·wan er ſelb ſprach
Der herr ſprach zů meim herren Sitz czů mein=

gerechten vntz das ich geleg dein fünd zů eim schemel deiner füß Darumb weiß sicherlich alles hauß ist rahel das got macht disen iheſum ein herren vñ ein gesalbten den ir habt gekreützigt Do sy gehortent diſe ding sy wurden gemacht rewigs hertzen vnd sprachen zů petrum vñ zů den anderñ botten O mã brüder zeügt vns wz thů wir Wan petrus sprach zů im ich sprich macht büß vñ ewer yeglicher werd getaufft in dem namen iheſu criſti in vergibung ewrer sünd vñ empfacht den gib des heiligen geists Wã eüch ist diſe geheissung vñ ewren sünen vñ allẽ dẽ die do seint verr vñ allẽ den dẽ d herr vnser got hat zůgerüffen Joch mit manigẽ anderen worten bezeü get er vñ vnderweist sy sagẽt Wañ wert behalten vñ disem bösen geschlecht Darumb die do empfiegẽ sein wort die wurdẽ getaufft vñ wurden zůgelegt an dem tag vilnach iij M. seln Wann sy warn alle vollendet in der ler d botten vñ in d gemeinsamũg der brechung des brots vñ in den gebettẽ Wan vorchte ward gemacht in einer yeglichẽ sel Vnd manig ge zeichen vñ wund wurden gethon in iherusalem durch die botten vñ grosſ vorcht ward in in allen Joch alle die die do glaubtent die warn miteinand vñ hetten alle ding gemein vnd verkaufften die be sitzung vnd die enthabung vñ sy teiltẽ sy allen als eim yeglichen wz durft Vnd sy warn teglich vol enclich im tempel sy brachen das brot vmb die heüser vñ empfiengen das essen mit freüden vñ mit der einualt des hertzen miteinander lobten sy got vñ hertẽ die gnad zů allem volck Wañ der herr mert sy teg lich die do wurden gemacht behalten in diſem selbẽ

Das iij. cap ite

WAn in den tagẽ petrus vnd iohannes fůr gen auf in den tempel zů der ix. stund des gebets Vnd do wz ein man d ward getragen lam võ dem leib seiner můter den sy teglichs setztẽ zů dẽ thor des tempels dz do ist gesagt schön dz er yesch das almůsen von den genden in den tempel Do di ser het gesehen petrum vnd iohannẽ anuachtẽt einze gen in den tempel er bat dz er empfieng dz almůsẽ Wan petrus sach in an mit iohannes vnd sprach Schaw an vns vnd er vernam sich an sy er versach sich etwas zeemphahẽ an in Wan petrus sprach zů im Golt vnd silber ist mir nit wan das ich hab dz gib ich dir Stee auff in dem namen iheſu criſti von nazareth vnd geh Er begreiff sein gerecht hant vnd hůb in auff vñ zehant sein seln vñ sein vesen wur den gesterckt Er sprang vnd gieng vñ stůnd vnd gieng ein mit in in den tempel vnd springẽt lobet er got Vnd alles volck sach in geno vnd lobet got Wan sy erkanten in das er der was der do saß czů dem almůsen zů dem schönen tor des tempels. Vñ wurden erfült mit schrecken vnd zwiuelten in dem das im was geschehen Wan do diſer der do ward gemacht gesunt hielten petrus vnd iohannẽ alles volck lieff zů in erschrocken zů der vorlauben die do ist geheissen salomons Wan do es petrus sach er ãt wurt zů dem volck O mañ israhel was wundert ir eüch in diſem oder was secht ir vns an das wir di sen haben gemacht gend als mit vnser krafft od mit milt Got abraham got ysaac vnd got iacob got un ser vättrer der hat ge gloriert seinen sun iheſum den ir gewißlich habt geantwurt vnd habt sein verlan genet vor dem antlitz pilatus do er i vrteile zelassen Wan ir habt verlaugnet des heiligen vnd des ge rechten vnd yescht eüch zegeben ein man manschles ger vnd ir erschlügt den meister des lebens Dẽ got erkü kt von den totten des wirt sein getzeüg in der trew seins namen vnd sein nam hat geuestnet diſen den ir secht vnd erkent vñ der glaub der do ist durc ch in der gab diſem die gantzen gesuntheit in d an gesicht ewer aller Vnd nun brüder ich weiß das ir vitz habt gethon durch die nisskennung als auch ewer fürsten Wan got der do verkünt durch d mũ de seiner weissagẽ zeerleiden seinẽ gesalbten er erfül let es also Darumb rewet eüch vñ wert bekert dz eü er sünd worden vertilgt so dz zeit der rewe kumbt von der angesicht des herrẽ vñ er sant eüch iheſum criſtum der eüch ist geprediget den gewiſſ ich d hi mel getzam zeempfahen vntz an die zeit d wider br denung aller der ding die got hat geredt durch den munt der heiligen weissagẽ die do sein von d welte Moyses der sprach zů ewren vättern Wan der hẽ ewer got der erkücket eüch ein weissagẽ võ eüwren brüdern den wert ir hören als mich selb nach allẽ dẽ dingẽ die er hat geret zů eüch Wañ es wirt ü ieg lich sel die do nicht hort diſen weissagẽ die wirt vẽ wüst von irem volck Vñ alle die weissagẽ von sa muel vnd von deshin die do haben geret die verkün ten diſe tag wan ir seit sün d weissagen vnd des getzeügs den got hat geordnet eüwern vättern sa gent zů abraham Alle die ingesind der erd werdẽ gesegnet in dem somẽ Got der erkücket eüch zů dem erstẽ seinẽ sun er sant in zegesegen eüch das sich ein yeglicher beker von ner schalck heit.

Das iiij. capitel:

WAn do sy reten zů dem volck die priesterẽ vñ die meisterscheft des tempels vñ die d leyten die überkomen leidig daz sy lertent das volck vnnd verkünderen die auffersteenounge in iheſu von den totten vñ legtẽ die hẽd an sy vñ satztẽ sy in hüt vntz an dẽ morgen wann es was yetzunt

abent Wañ ir menig die do hetten gehört dz wort die glaubten· vñ die zal der mañ ward gemacht als v. M. Wan es ward gethō an dem moegē dz ir fürsten vñ die alten vñ die schreiber wurden gesamelt in iherusalem· vñ annas ō fürst der pfaffen vñ kayphas· vnd iohatas· vñ alexander vnd als vil als ir warn vō dē pfefflichē geschlecht mit in Dy schichtē sy in mitz vnd fragten sy Jn was krafft oder i wz namen tet ir vns disē ding Do ward petrus erfüllet mit dem heiligen geist· er sprach zů in fürstē des volcks vnd die alten des hauß israhel höret· ob wir heůt werden geurteilt vō eůch in der wolthůūg des siechen menschen in der er ist gemacht gesundt· sitz sey eůch allen kunt vnd allem volck israhel dz in dē namen ihesu cristi von nazareth den ir habt gekreůziget dē got erkückt von den tottē· in disem namen stet dirr gesunt von eůch Ditz ist der stēi der do ist vōsprochen vō eůch bawern· disser ist gemacht in das haubt des winckels· die behaltsam ist in disem vnd in keim andern Mañ kain ander nam ist gegebē den leůten vnder dem himel· in dē vns getzimt zewerden behalten Wan do sy sahen die stetigkeit peters· vñ iohannes· vnd bewerten dz sy warn man leyen vñ on büchstaben sy wunderten sich· vnnd erkanten sy dz sy warn gewest mit ihesu Mñ sy sahen den manstend mit in vñ der do was gemacht gesunt· sy mochten mit widersagen Wan sy gebattē sy außzescheiden vom rat· vnd sy reden zů einander sagent Wz thů wir disen mannen· wan gewißlich ditz zeichen ist gemacht kunt durch alle die die do won in iherusalem Es ist offen· vnd wir mügen nit gelaugen Wan das es fürbas icht werde eröffnet vnder dem volck· wir drawen in dz sy vō deshin nicht reden in disem namen zů keinem der man Dy tieffen sy· vnd vermůnten in dz sy mit all nicht reden noch lerent in dem namen ihesu Wan petrus vnd iohannes ātworten vnd sprachen zů in Urteilt ob es ist recht in der angesicht gots eůch ee zehören den got· wan wir mügen nichts gelassen nichts reden die ding die wir sachen vnd horten Dno sy dreten in vñ liessen sy· sy funden nit sach in welcherweiß sis peinigten vm̄ dz volck· wan all ereten sy got in dem das do was gethon in dē dz do was geschehē Wan der man in dē zeichen der gesuntheit was geschehē· was mer dē xl· iārig Wan do sy warn gelassen sy komen zů den iren· vnd sy verkunten in wie manig ding die fürsten der priesterschaft vñ die schreiber hettē gesaget get zů in Do sis gehorten· sy hůben auff einhelligē die stim zů dem herren vñ sprachē O herr du hast gemacht den himel vnd die erd vnd dz mer vñ alle die ge die do sein in in· du do sprecht mit dem heiligen geist durch den munt dauids vnsers vatters dz mes kindes warumb geistgramten die heiden vnd die volche gedachten in üppig die küng der erden zůstůnden vnd die fürsten samelten sich in ein wider dē herren vnd wider seine gesalbten· wan gewerlich here des vñ pontio pilatus die sameltē sich in diser stat mit den heiden vñ mit den volcken israhel wider dei heiligs kint ihesum dz du sielbt· zetůn die ding die dein hant vnd dein rat haben geordnet dz sy wurdē gethon Und nun herr got schaw an ir trawe· vnd gib dein knechtē zereden dein wort mit aller dürstigkeit in dem dz du sterckst dein hant zů der gesuntheit dz zeichen vñ wunder werden gethon durch den namen deins heiligen suns ihesus Mñ do sy hetten gebotten die stat ward bewegt in der sy warn gesamelt· vnd sy wurden alle erfült mit dem heiligē geiste· vnd reden dz wort gots mit aller dürstigkeit : Wan die menig der glaubigen was ein hertz vnd ein sel· noch ir keiner sagt zesein sein keins der ding die er besaß wañ alle ding warn in gemein Mñ die bottē gaben getzeůg der auferstendnůg vnsers herren ihesu cristi mit grosser krafft vnd grosser gnad was in in allen Wan ir keiner was gebrestig vndē in Wañ allsuil als do warn die besitzē der ecker oder der heůser die verkauffter sy brachten die ward dz ding die sy verkauffte· vñ legtē sy für die füß dz horen Wan sy teilten sy alle als ē yeglichē was durfte Wan ioseph dz do ist übernant barsabas vō den bottē· dz wil sagē sun des trosts· ein ler it des geschlechtes von cipern der diser het den acker er verkaufft in· vñ bracht den ward vñ legt in für die füß dz botten.

Das v. capitel:

WAn ein man mit namē ananias mit saphira seiner hauffrawen der verkaufft ein ack er vñ betrog vō dem ward des ackers mit dz gewissen seiner hauffrawen· er bracht ein teil vñ leget in zů den füssen dz bottē Dno petrus sprach zů anania Warumb hat sathanas vrsücht dem hertz dich zelügen den heiligē geist· vñ ezbetrüben von dē ward des ackers Beleibent beleib es dir den nit· vnd das do ward vrkaufft dz was in dein gewalt Warumb hastu gesetzt ditz übel ding in dein hertz wann du hast nit gelogē dē menschē wañ got· wann ananias hort diser wort· er viel nider vnd starb· Unno grosser vorcht ward gemacht über alle die die do hortē dise ding Und iüngling stünden auff sy bewegtē insy trugē in auß vñ begrübē in Wan vnderlaß war dz gemacht als dreystund· ein weib gieng ein vnd west nit dz do was geschē Und petrus sprach ezů ir· weib sag mir· verkaufft ir den acker vmb alsuil Und sy sprach Ja vmb als vil Petrus sprach zů ir Gewißlich wz getzā eůch zeversůchen den geist des herren Sich die füß der die do haben begraben deinen man die sein zů der tür· die tragē auch dich auß Zehant viel sy nider für sein füß· vnd starb· wann die iüngiing gienzē ein sy funden sy tod· vñ trügē

sy auß vnd begrůbē sy zů irē mañ Vñ groß vorcht ward gemacht in aller kirchen· vnd in allen den die do horten diſe ding Wann vil zeichen vnd wunder wurden geton durch die hend der botten vnd dem volck Wan sy warn all einhellig in der vorlauben salomons Wan keiner der andern torſt sich fůgē zů in· wan dz volck grôſt sy Wan die menig der glaubigen der mañ vnd der weib ward ser gemanigualtiget im herren· also das sy die siechen auflegten an die strassen vñ legten sy in betten vñ in berlein vnd zehant so petrus kem das sein schat bestetiget ir yo klich dz sy wurden gesunt von iren siechtumē: Mā auch die menig der nachwentzigen stet sy lieffen zů iherusalem sy brachten die siechen vnd die do waren gemůt von den vnreinen gristen· die wurden all gesunt Wan annas fürst der priester stůnd auff vnd alle die mit im waren dz da ist ein ketzerey der verleiter sy wurden erfüllt mit neid vnd legten die hende an die botten vnd satzten sy in offen hůt Wan der engel des herren thet auff die tür des kerkers in der nacht vnd fürt sy auß vñ sprach Geet vnd stet vnd redt im· dem tempel zů dē volck alle die wort ditz lebens Do sy es gehortē sy giengen frů in den tempel· vnd lerten Vnd do annas fürst der priester was kummen vnd die die mit im waren· vñ alle die alten ô stůle israhel die miteinandē rüfften den rat· vñ santē zů dem kerker dz sy würden zůgefürt· wan die do die ner waren warē kūmen· vñ hetten auff gethō dē kerker vnd do sy ir nit funden· sy kertē wider vñ verkünten sagent Gewißlich wir funden den kerker beschlossen mit allem fleiß vnd die hüter stůnden zů dē türen· wan do wir hetten auf gethon wir fundē niemā inwendig Vnd do die meisterscheft des tēpels vnd die fürsten der priester hetten gehôrt diſe wort sy wurden vorwůsts gemůts vñ zwaiuelten von ī was dings do würd gethon Wan einer kam der ô künt in sagent· wan secht die mañ die ir habt geleget in dē kercker die stent in dem tempel· vñ lernt dz volck Do gieng die meisterscheffte des tempels mit den dienern· vñ zůfürt sy on steeck wan sy vôrchtē das volck das sy icht würden gesteinet Vnd do sis hetten zůgefürt· sy schickten in den rat Vnd ô fürste der priester ô fragt sy sagēt Gebietē gebiet wir eůch das ir nicht lert in diſem namē· vñ secht ir habent erfült iherusalem mit ewer ler· vñ wôlt einfüren über vns das blůt des mans: Vnd petrus vnd die botten antwurten vnd sprachē Es gezimt got mer zegehorsamen den dē menschen· wan got vnser vätē der erhůcket diſen ihesum· den ir habt erschlagē benckent an holtz Got der erhôcht diſen fürstē vnd den behalter zů seiner rechtē zegeben büß israhel vnd die vergibung der sünden· vñ wir sein gezeůg diſer wort· vnd der hailig geist den got gaben den gehorsamen im Vnd do sy horten gehôrt diſe ding sy erbirsten· vnd gedachten sy zetôten Vnd ein phariseer stůnd auff im rat mit namen gamaliel ein gelerter der ee ein erberer alles volcks· er gebot die mañ ein wenig zewenden auswendig Vnd er sprach zů in O mañ israheler vernembt üch über diſe mañ· wz dings ir seit zethůn Vnd vor diſen tagen stůnd auff theodas sagent sich zesein etlichē grosse gehal die zal der man all in cccc· er ward erschlagen vnd alle die im glaubten die wurden zůnichte vnd wurden gemacht zů nichtē Nach diſem stůnd auf iudas der galileer in den tagen der beschreibung· vñ bekert das volck nach im: Vnd er selb verdarb· vñ alle die die im gehullen die wurden zůnicht Vnd nun darumb sag ich eůch scheit eůch von diſen mannē vñ last sy· wan ob diſer rat oder dz werck ist von dē menschen· es wirt verwůst· wan ob es ist von got· ir mügt sein nit verwůsten· vnd das ir villeicht icht wert funden widerstreitent got· wan sy gehullē im vnd sy miteinander rieffen dē botten vnd do sy sy hetten geschlagen sy verkunten in das sy von dem nit reden in dem namen ihesu· vnd liessen sy· Vnd gewißlich sy giengen frewent vō der angesicht des rats· das sy waren gehabt wirdig zeerleiden laster in dem namen des herren ihesu· wan sy hetten nicht auff teglichs im tempel vnd vmb die heüser zelerē vnd zů predigen ihesum cristum:

Das vj· capitel·

WAnn in den tagen do die zale der jungen wůchs die murmelung der kriechen ward gemacht wider die hebreer· darumb das ir witwen wurden verschmechet in der teglichen anbettung· wann die zwôlff miteinander rüfften der menig der jungen sy sprachen Uns ist nicht recht zelassen dz wort gots vnd dienen den tischen Darumb brüder merckt vō eůch vij· mañ gites getzeůgs vñ vol des heiligen geists vnd der weisheit· die wir schicken über ditz werck· wan wir werden anhalten am gebette vnd der anbettung des worts Vnd das wort gefiel vor aller der menig Vnd sy erweleten stephanum ein man vol des glauben vñ des heiligē geistes vñ philip vñ prochorum vñ nichanorem vñ thimonem vnd parmenam vnd nicolaum dē frembden von antioch Die schickten sy für die angesicht der botē vnd bettent legtent sy in auff die hend Vnnd das wort des herren wůchs· vnd die zal der jungen ward gröſlich gemanigualtiget in iherusalem Doch manig geselschafft ô priester gehorsamt nit dē glaubē

Wan ſtephanus vol der graden vnd der ſtarck der
thet groß zeichen vnd wunder vnder dē volck· wan
etlich ſtünden auff von den ſinagogen die do iſt ge
heiſſen der libertiner vnd der cirēner vñ der alexan/
der·vnd der die do waren von cilici vñ von aſia die
kriegten mit ſtephanum·vñ ſy mochten nit widerſ=
ſten der weißhait vnd dem geiſt der da redt Darumb
do ſy wurden geſtraft von im mit aller dürftigkeit
darumb do ſy nit mochtē widerſten der warheit do
vnderſchickten ſy man die ſich ſagten in habē gehō
ret zeſagen die wort des ſpots wider moyſen vnnd
wider got Alſo bewegtan ſy dz volck vñ die allten
vnd die ſchrēiber vnd ſy miteinander lieffen vñ zue
keten in vñ zůfürten in in den rat· vñ ſchickt valſch
getzeügen die do ſprachen Diſer man hört nit auff
zereden die wort des ſpots wider diſe heiligen ſtat·
die ee Wan wir hörten in ſagent·dz ihesus von na
zareth verwüſt diſe ſtat·vnd verwandelt die ſitten
die vns moyſes hat geantwurt·vñ alle die do ſaſ=
ſen im rat die sachen in an·ſy ſahen ſein antlitze als
das antlitz des engels Wann der fürſt der pfaffen
ſprach zů ſtephan ob diſe ding weren alſo:

Das vij. capitel:

ER ſprach O man brüder vnd vätter hörent
Got der wunniglich der erſchein abrahā
vnſerm vatter do er was in meſopotamia ee den er
wonet in carram·vnd er ſprach zů im Gee auß von
dem land vñ von deiner erkennung vnd kum in dz
land das ich dir zeüg Do gieng er auß von dem lā
de der chaldeer vnd wont in carrā Dñ darnach do
ſein vatter wz tod er übertrůg in in dz lande·in dē
ir nun entwelt Vnd er gab im nit erben in im noch
dē fůſſchrit des fůß·wan er gelobts im zegeben zů ei
ner beſitzung vnd ſeim ſamen nach im· wañ do er
nit het ſün Got der redt zů im·wan dein ſame wirt
ellend in eim fremden land vñ ſy vnderlegēt ſy dem
dienſt vnd peinigēt ſy übel cccc·iar· vnd den leütē
den ſy dienen die verteilt ich ſpricht der herr Dñ na
ch diſen dingen gend ſy auß·vñ dienen mir an di=
ſer ſtat Vnd er gab im den getzeug der beſchneidū
ge·vnd alſo gebar er yſaac vnd beſchneid in an dē
achtenden tag·vnd yſaac vñ iacob·vñ iacob die xij·
vätter Die xij·vätter nitten ioſeph vnd verkaufte
in in egipt·vñ got wz mit im·vnd erlöſt in von al
len ſeinē trübſaln·vnd gab im gnad vnd weißheit
in der angeſicht pharaoms des küniges egipt· vñ er
ſchickt in ein fürgeſatztē über egipt vnd über alles
ſein hauß·wan hunger kam in allem land egipten
vnd chanaan vñ groß trübſal·vnd vnſer vätter fü
den nit die ſpeiß·wan do iacob gehört z ſein treid i
egipt·er ſant zům erſten vnſer vätter· vñ zům ande
ren mal ioſeph ward erkant vō ſein brüderen·vnd
pharao ward eröffnet ſein geſchlecht·wan ioſeph &
ſant er rieff iacob ſeim vatter vñ alles ſein geſchlecht
in lxxv·ſeln·Vnd jacob ſteyg ab in egipt: vnd ſtarb
vnd vnſer väter Vnd ſy wurdē vbertragen in ſychē
vnd wurdē gelegt in das grab das abraham vnſer
vater kauft mit dem werd des ſilbers von den ſünen
emor des ſuns ſichen Wañ do das zeit der vhriſſūg
genahent das die got gehÿeß abraham dz volck wů
chs vñ ward gemaingualtigt in egypt vntz bis der
wůchs ein ander künig in egypt der nit erkant joſepff
Diſer betrog vnſer geſchlecht·er peinigt vnſer vet
ter das ſy auſwerffen ire kinder das ſy nit lebtē ·In
dem ſelben zeit ward moiſes geborn·vñ er was got
lieb·er ward gezogen trey monet in dem haus ſeyn
es vaters·Aber do er ward auſgelegt die tochter
pharaons nam in vnd zoch iren zů eim ſun Vñ mo
yſes ward gelert in aller weyßheit der egipter·vñ
was gewaltig in worten vnd in ſeinen werckē·vnd
do im das zeit xl iar ward erfült·es ſteyg auf in ſein
hertz das er haimſüchet ſein brüder die ſüne iſrabel·
Wann do er ſach einen hebreer erleydē das vnrechte
er rach im vnd tet rach dem der do erleyd dz vnrecht
vnd erſchlüg den egypter Wann er maint ſein brüō
zeuernemen· das im got hett gegeben die behaltſame
durch ſein hand Vnd ſy vernamen ſein nit Wañ an
dem andern tag er erſchain in do ſy kriegten vñ ver
sönet ſy in ſeid ſagent O mann·ir ſeyt brüder Was
schat ewr einer dem andern·Wann der do tet dz un
recht ſeim nechſten der verstreyb in ſagent Wer hatt
dich geſetzt zů eim fürſten vnd zů eim vateyler vber
vns·Wiltu auch mich erſchlachen als du geſtern er=
schüget einen egypter Vnd moyſes der floch in dē
wort vnd ward gemächt fremdo in dem land mady
an do gebar er zwen ſün Vnd do xl iar waren vol=
endet der engel des herrn erſchain im in der wüſt des
bergs ſynay in dem flamen des feürs des heffdorns
Wann moyſes ſehent verwundret er ſich der geſichte
Vnd do er ſich genahent das er ſy mercket·die ſtim
des herren ward gemächt zů im ſagent Ich bins got
deiner veter got abrahams got ÿſaacs got jacobs·
Vnd moyſes erſchrack vnd torſt nit gemercken Dñ
der herre ſprach zů im Entbinde das geſchüch deiner
füſſe Wañ die ſtat an der du ſteſt die iſt heylig Er
ſprach ſehent ſach ich die peinigung meines volckes
das do iſt in egypt vnd hort ir ſeüfftzen·vnd ſteig
ab ſy zuerlöſen Vnd nu kum vnd ich ſend dich in eg
ypt·Diſen moyſen den ſy verlaugeten ſagent·wer
hat dich geſetzt einen fürſten vnd ein vateyler vber
vns·got ſamnt diſen fürſten vnd den erlöſer mit d
hand des engels der im was erſchinen im hāffdoren
Diſer fürt ſy aus thůnd groſſe zeichen vnd wunder
in dem lannde egÿpt vnd in der wüſte :vnd in dem
roten meer viertzig iar Diſer iſt moyſes d do ſprach

zů den sünne israhel got ō erkückt eüch ein weissagē
von eüwern brüdern den woert ir hören als mich sel/
ber Oser ist ō do was in der kirchen in der einöde
mit dem engel der do troet zů im an dem berge sina
vñ mit vnsern vättern o ser empfieng die woert des
lebens vns zegeben Dem nit wolten gehorsamē vn
ser vättee wan sy vertriben in vñ wurden abgeke
ret mit iren herzen in egipt sagent zů aaron Mach
vns gōt die vns vorgen Wā disen moyses der vns
hat ausgefürt von dem land egipt. wir wissen nit
was im ist geschehen Vñ sy machten ein kalb in den
tagen vnd opfferten opffer dem abtgot vñ wurden
erfreüt in den wercken ir hend wan got der verke
ret sy vnd antwurt sy ze dienē der ritterschafft des
himels als es ist geschriben dem büch der weissagen
Dauß israhel bracht ir mir den die opffer vñ oblat i
der wüst xl iar Vnd ir empfiengt den tabernackel
moloch vnd rempha den stern gots die bilde die ir
macht an zebetten sy vnd ich übertrag eüch in babi
lon Der tabernackel des gezeügs der do was mit
vnsern vättern in ō wüst als got hat geordnet redē
zů moyses das er macht nach dem bild oz er het ge/
sehen Den auch vnser vätter einfürten mit ihesu zů
entpfahen in die besitzung ō heidē die got vertrib vor
dem antlitz vnser vätter vntz an die tag dauids dē
do vand gnad vor got vnd er yesch oz er funde den
tabernackel gots iacobs Wan salomon bawt im ē
hauß Wan ō höchst wont nit in den dingen gema
cht mit den henden als ō weissag spricht Der himel
ist mir ein gesetz vnd die erde ist ein schemel meiner
füß Wan waz hauß bawt ir mir spricht der herr ōd
welchs ist die stat meiner rüe Oder hant hat sy dē
mit gemacht alle dise ding Hertz halsbeins vnd vn
beschnitter hertzen vnd ören ir widerstünd zů allē zei
ten dem heiligen geist als ewer vätter al ō auch ir
Welchen der weissagen iagten nit ewer vätter. vñ
erschlügen die die do vor verkünten vō der zükünfft
des gerechtē des ir nun seit gewest verräter vñ mā
schlager ir do empfiengt die ee in dem ordē der en
gel vnd behüt ir nit Wan do sy horten dise ding si
erbittern in irē hertzen vñ griselten mit den zen
an im Vnd do steffan was vol des heiligen geistes
er sach auf in den himel vñ sach die gloi gots vñ
ihesum sten zů der gerechten gots Vnnd er sprach
Secht ich sich den himel offen vñ den sun der mäde
sten zů der gerechten gots Wañ sy rieffen mit gros
ser stim vnd verhabten ir ören vnd machten gech ein
hellige an im Vñ wurffen in auß außwendig ō stat
vnd steinten in vñ die getzeüg legtent ir gewande
zů den füssen eins iüngkims der do ist gehaissen sau/
lus Vnd sy steinten stephan anrüffens vnd sagent
O herr ihesus empfach mein geist Wan do er bette
genägt die knie er tieff mit einer grossen stim sager
O herr nit schick in dise sünd vnd do er ditz het ge
sagt er entschlief im herren wan saulus was gehel
lig seins tods.

Das viij capitel:

WAn an dem tag gros durchechten warde
gemacht in der kirchen die do was zů hie/
rusalem vnd sy wurden all verzet durch die gegē
iude vnd samari on die botten wan vorchtsam mañ
die berüchten steffan vnd machten gros wein über
im Wan saul der öwüst die kirchē er gieng ū durch
die heüser er zoch auß die man vnd die weib vñ an
wurf sy in hüt Darumb die do warn zerstreüwt die
übergiengen vnd predigten das wort gots Wann
philippus der steig ab in die stat samari er predige
in ihesum Wan die gesellschafft vernām sich einhel
liglich an den dingen die do warn gesagt vō phi
lippo Sy horten vnd sachen die zeichen die er thete
Wan it menig die do hetten die vnreinen geist die
rieffen mit grosser stim vnd giengen auß Wan ma
nig lämē hüge vnd lamē wurdē gesunt wan gros
freüd ward gemacht in der stat Vnnd ein man bey
namen simon er do vor was gewest ein zauberer i
der stat verleitent das volck der samaritan sagē sich
zesein ein grossen dē sy all lusmeten von dē minsten
vntz an den meisterē sagent Ditz ist die kraft gots die
do wirt geheissen gros Wan sy vernomen sich an i
darumb oz er sy het betrogē vil zeits mit seinē zau
berlichen künsten Wan do glaubtē sy philippo do
er predigt das reich gots die man vnd die weiber
wurden getaufft in dē namen ihesu cristi Do glau
bet auch der selb simon vnd do er was getaufft er
hielt sich zů philippo Er sach ioch allermeist die zei
chen vñ krefft werden gethon Er schrockē wunder
er sich Wan do die botte die do warn in iherusalem
hetten gehört das samari het empfangen oz wort
gots sy santen zů im petrum vnd iohannem Vnd
do sy warn kummen sy betten vmb sy oz sy em
pfiengē den heiligen geist wan der heilig geist waz
den noch nit kummen in ir keinē wan sy warn allē
getaufft in dem namen ihesu Do legten sy die hēd
auff sy vnd sy empfiengen den heiligen geist wañ
do das het gesechen simon das der heilig gaist wur
de gegeben durch die aufflegung der hend der bot
ten er bracht in güt sagēt. Gebt auch mir den ge
walt wem ich auffleg die hend das er empfach den
heiligen geist Vnd do das het gesechen simon pe/
trus er sprach zů im Dein schatz sey mit dir in vr
leüß wan du hast gemaint den gib gots in besitzung
des schatzes Dir ist nit teil noch los in diserm wort.

Wañ dein hertz ist nit gerecht vor got wan ich sich
dich zesein in der gall der bitterkeit vnd in der bewe
lung der bosheit Darumb mach büß von dirr dei-
ner schalckheit· vñ bit got das dir vielleicht werd ver-
geben der gedanck deins hertzen Wan simon ant-
wurt vnd sprach Bit auch ir den herren für mich vz
keins der ding kumb auff mich die ir habt gesaget:
Vñ gewißlich sy bezeügten vñ reden vz wort des
herren sy kerten wider zů iherusalē· vnd predigten
in manigē gegentē der samaritanē Wann ō engel
des herren redt zů philippo sagent Ste auff vñ ge
gen mittag zů dem weg der do nidersteigt zů iheru
salem in gazam· diser ist wüst Er stůnd auff vñ gie
ge Vnd secht ein keüschē man more ē gewaltiger
candacis der künigin der moren· diser was über alle
ir reichtumb ō kam an zebetten in iherusalē· er keret
wider vñ saß auf sein wagen· vñ las ysaias dē weis
sagen Wan der geist sprach zů philippo. Genahe
dich· vnd zůfüg dich in diesen wagen Wan philip-
pus lief· vñ hort in lesen ysaiā den weissagen vñ er
sprach zů im Wenstu daz du vernembst die ding die
du lisest Er sprach Jn welcher weis mag ichs ver-
man so mirs neman hat eröffnet Vnd er bat phi-
lippum vz er auffstig· vnd saß mit im· wan die stat
der geschrifft die er las die was da Dise ist gefürt
als das schaff zů der erschlacht· vñ als das lamp on
stim vor den scherenden es· also tet er nit auff seinen
munt Sein vrteil ist erhabē in dem demůt· wer wer
künt sein geschlecht· wan sein leben wirt abgenom-
men von der erd· wañ der keüsch antwurt er sprach
zů philippo Jch bit dich vō wem redt der weissag
ditz· von im selber oder von keim andern Wan phi
lip thet auff seinen munt· er vieng an von diser ge
schrifft· vñ predigt im iheſuz Vñ do sy giengē dur
ch den weg· sy kamen zů eim wasser Vñ der keüsch
sprach Sich hie ist wasser. Wer weret mir das ich
icht werd getaufft· vnd philip sprach Es getzimpt
ob du glaubst vō gantzē hertzen Er antwurt vnd
sprach Jch glaub iheſum cristum zesein den sun got
tes Vñ er gebot zestan den wagē Vnd sy stigen ab
yetweders in das wasser philip vñ der keüsch vñ er
tauffte in Vñ der heilig geist steig auff den keüschen
Wan do sy warn auffgestigen von dem wasser dē
geist des herren zuckt philippen· vnd der keüsch sa
he in nit von desshin· wan frewent gieng er durch sei
nen weg Vnd philip der ward funden in azoto· er
übergieng vñ predigt in allen steten biß das er kā
me in cesarī.

Das ix· capitel.

Anlus der lebt nach der draw vnd in der
schlahung der junger des herren er gena-
het sich zů den fürsten der priesterschaft· vñ yesch vō
im die brieff tzů den sinagogē in damasch· welche er
fünd des wegs man oder weib· oz er sy fürt gefan
gen in iherusalem Vñ do er macht den weg· es ge-
schah daz er genachet zů damasch Vnd ē liecht vñ
leücht in gehling vom himel· er viel nider auff die
erd vñ hort ein stim sagent zů im Saule saule· war
umb iagstu mich Er sprach O herr wer bistu Vnd
er sprach Jch bins iheſus von nazareth den du iagst
Herrt ist die zestreiten wider den garten Vnd er-
schrocken vñ bivmet sprach er O herr was wilt vz
ich thů Vñ er sprach zů im Ste auff vnd gee in die
stat· vñ do wirt dir gesagt was die getzimt zetůn
Wan die man die do warn geselt mit im die wa-
ren gemacht erschrocken· gewißlich sy horten die sti
me· wan sy sahen neman der do redt Vnd saulus
stůnd auf von der erde vñ do er het auff gethō die
augen er gesach nit Vnd sy zugen in bey den hendē
sy fürtē in in damasch Er was do drey tag vñ sach
nit· vnd aß nit vnd tranck nit Wañ ein iünglinge
waz in damasch bey naman ananias Vnd der herr ō
sprach zů im in dē gesicht Anania Vnd er sprach O
herr nim war ich bin engegen Vñ der herr sprach zů
im Stee auff vnd gee in die gassen die do ist gehis-
sen recht vñ such in dem hauß iude. saul mit namen
tharsensem Wan sich er bet Vnd er sach den man
bey namen ananias eingen zů im· vnd im auffligen
die hend das er empfeng das gesicht Vnd ananias
antwurt O herr ich hab gehöret von manigē vō di-
sem man· wie manig übel er hat gethon deinen hei
ligen in iherusalem Vnd disse hat den gewalt von
den fürsten ō priester· zebinden all die do anrüfen
deinen namen Vnd der herr sprach zů im Gee wann
er ist mir ein vaß der erwelung· oz er trag mynen
namen vor den künigen vñ vor den leüten vnd vor
den sünen israhel Wann ich zeüg im· wie manig dī
ge im getzimt zeerleiden vmb mein namen Vñ ana
nias gieng hin vñ gieng ein in oz hauß· er legt im
auff die hant vnd sprach Saule brüder· der herr ihe
sus der dir erschein an dem weg an dem du kembst
der hat mich gesant· oz du gesecht vnd worden er-
füllt mit dem heiligē geist Vnd zehant vielen von sei
nen augen als die schüpen· vñ er empfieng die gesi
chte Er stůnd auff vnd ward getaufft· vñ do er het
empfangen oz essen er ward gesterckt Vnd saulus
was mit den jüngern die do warn in damasch durc
h etlich tag Zehant saulus gieng ein in die sinago
gen vnd predigt iheſum das disse ist ein sun got
Wan alle die es hörten die erschracken vñ sprachēt
Jst disse nit der do anstreit in iherusalem all die do
anrüffen disen namen Vnd zů disem kam er her oz
er sy füret gefangen zů den fürsten ō pfaffen Wā
saulus ward mer gekerecht vñ schant die inden die
do wonten zů damasch· er vestnet das disse ist crist
warn do manig tag wurden erfüllt die inden mach
tē ā rat oz sy i erschlügē D. saulo ward gemache

kunt it lag wan sy behüten die tor der stat tags vñ nachts · dz sy in erschlügen wan die iunger nomẽ in nachts vnd sy legten in in ein korb · vñ liessen in durch die maur Vnd do er was kummen in iherusalez er fleiß sich zefügen zů den iungren vnd alle vorchtẽ sy in sy glaubten nit dz er wer ein iunger. Wann barnabas begreif in er fürt in zů den botten · vñ verkünt in welcherweiß er het gesehen den herrẽ in dẽ weg vnd das er het geret zů im vñ in welcherweise er het gethon trewlich in damasch in dẽ namẽ ihesu Vnd er was mit im eingend vnd außgend in ihrusalem · thůnd trewlich in dem namen des herren ihesu Vñ er redt mit den heiden vnd disputiert mit den kriechen · wan si süchten in zů erschlaben Vnd do dz erkanten die brüder die fürten in auß nachts in cesare · vnd liessen in zů tarse Gewißlich die kirch het frid durch alles iude vnd gallilee vnd samari · vnd ward gebawet gend in der vorcht des herren · vnd ward erfült mit der trostung des heiligen geistes : Wañ es ward gethon do petrus übergieng durch all · dz er kem zů den heiligen die do wontẽ zů lidre : Wan er nant da ein man bey namen eneas · võ viij iaren ligent in dem bet · diser was lidsüchtig Vnd petrus sprach zů im Enea der herr ihesus cristus dẽ gesunt dich Ste auff vnd bett dir Vñ zehant stůnde er auff Vnd alle die in sahẽ die do wonten zů lidre vnd zů saron · die wurden bekert zů dem herren : Wan ein iüngling was in ioppe bey namen thabita das wil sagen dorcas Dise was vol gůtẽ werck vnd almůsen die sy macht wan es ward gethon in den tagen do sy siecht vnd starb Do sy sy beten gewachssen · sy legten sy in den soler Wann lidda was nit fer von ioppe · wan do die iunger gehorten daz petrus was in ir sy santen zwen man zů im bittẽd nichten saum dich zůkumman vntz zů vns Wan petrus stůnd auff er kam mit im Vnd do er was kummen sy fürten in in den soler · alle die witwe die vñ stůnden in vnd weinten · vnd zeügten die gewanot vnd die röck vnd die in dorcas het gemacht Wann do sy petrus all het außgeworffen · er naigt sein knie vnd bet · er ward bekert zů dem leib vnd sprach · tabita stee auff Vnd sy thet auff ir augen · sy sach petrum an vnd satzt Er gab ir die hant · vnd er richt sy auff · vnd do er het gerüffen die heiligen vnd die witwe er herzeichet sy lebendig · wan ditz ward gemacht kunt durch alles ioppe · vñ manig glaubtent im herren Wan es ward gethon das er wonet manig tag in ioppe bey simon dem leder

Das x. capitel.

AN ein man was in cesare bey namen cornelius ein centurio der geselschafft die do ist geheissen ytalia · ein geistlicher vñ vörchtsam got mit allem seim hauß · er macht vil almůsen dem volcke · vnd bett zům herren zů allen zeiten Er sach offenlich im gesicht als vmb die ix · stund des tags den engel des herren eingend zů im · vnd sagent im Cornelius er sach in an begriffen mit vorcht vnd sprach : O herre wer bistu Vnd er sprach zů im Dein gebet vnd dein almůsen sein auff gestigen in gedenckung in der angesicht gots Vnd nun send man in ioppen · vnd riefe eim simon der do ist übernant petrus Dise herberget bey simon dẽ leder · des hauß ist bey dem mere Der sagt dir · was dir getzimt zetůn Vnd do sich der engel het gescheiden der do redet czů im · er rüffe zweyen seinen heimlichen vnd eim ritter vörchtẽden herren von dẽ die in gehorsamten Do er in het verkünt alle ding · er sant sy in ioppe · wan an dem andern tag do sy machten den weg vnd genachetẽ dẽ stat petrus steig auff in die höche das er bett vmb die vj · stund Vnd do in hungert er wolt essen · wan sy bereiten üns die auffsteigung des gemütes viele auff in Vnd er sach den himel offen · vnd ein vas nidersteigent als ein groß leilach vierẽtigs nider gelassen vom himel an die erde · in dem do waren alle die fürfüssigen ding vnd die schlangen dẽ erd vnd die kriechenden · vnd die vogel des himels : Vnd ein stim ward gemacht sagẽt Peter stee auff erschlache vnd iß Vnd petrus sprach O herre es sey von mir wan als gemein oder vnrein asse ich nie Vnd die stim sprach aber zů im zum andern mal Du nichten sag vnrein die got hat gereinigt · wan ditz ward gethõ ou · ch drey stund Vnd zehant · dz vas was empfangen im himel Vnd petrus zweuelt in im was die gesicht were die er het gesehẽ secht die man die do waren gesant von cornel · die süchten das hauß simonis · vnd stůnden zů der tür Vnd do sy hetten gerüffen · sy fragten ob simon der do ist übernant petrus herberg do het · wan do petrus gedacht von dẽ gesicht · der geist sprach zů im Sich dreÿ man die süchent dich Darumb stee auff vnd steig ab · vnd gee mit in nicht zweifel · wan ich hab sy gesant Vñ petrus steig ab zů den mannen er sprach Secht ich bin es den ir sücht · welchs ist die sach vñ die ir seyt kümen Sy sprachen zů im Cornelius ein centurio ein gerechter man vnd vörchtẽt got vnd habent güten getzeüg von allem dem volcke dẽ iudẽ · dẽ empfienge antwurt von dẽ heiligẽ engel die zůrüffen in sein hauß : vñ zůhörẽ die wort von dir · Darumb petrus dẽ gieng ein er empfleng sy ī die herberg · wan an dẽ andern tag petrus stůnd auff vñ gieng mit in vñ etlich võ den brüdern võ ioppe die geselten sich zů im : wañ an dem andern tag er gieng in cesare · wan cornelius beret ir · vñ do er het geladen sein magẽ vñ sein nottürfftigẽ freünd Vnno do es wart gethon

da petre was ingegangen in cesare cornelius be=
gegent in der viel mder zů seinen füssen vnd anbett
in Vnd petre hůb in auff sagent Ste auff wann ich
bin ein man als auch du anbet gott Er gieng ein vñ
redt mit im vñ er vand manig die da waren gesam
ent vnd er sprach zů in Jr wisst in welcher weis es
sei verbannen ein man iuden zegemeinsamen odr ze=
genachen zů eim frembdē geschlecht Wann gott hat
mir gezeygt keinen menschen zesagen gemein oder
vnrein darumb frag ich euch vm was sach ist daz ir
mir habt geruffen Cornelius sprach Egestern andē
vierden tag vntz zů d stůnd ich was bettend in mī
haus an der ix. stůnd des tags vnd ein man stůnd
vor mir in weissem gewand vnd sprach zů mir Cor
nelius dein gebet ist erhört vnd dein almůsen seind
ingedenckung in dem angesicht gotz darumb send in
ioppen vnd růff symon der da ist genant petrus di
se hat herberg in dem haus symons des ledrers bei
dem meze so der kumpt er redt zů dir Darumb ze
hand sant ich zů dir vnd du hast wol gethan daz du
bist kumen Darumb nu sei wir all gegenwertig in
dem angesicht bereyt zehörn alle ding die dir sind
gebotten vom heren Vnd petre tet auff sein mund
er sprach Vnd ich vind in der warheyt das gott nit
ist ein entpfacher d person wann in ist an entpfench
lich von eim ieglichen geschlecht das in fürcht vnd
wirckt das recht Er sant das wort den sünen isra
hel zů verkünden den frid durch ihesum cristum der
ist ein herr aller Vnd ir wisst das ditz wort ist ge=
macht durch alles iude . Vnd anfachent von galilee
nach dem tauff dē iohannes predigt ihesum von na
zareth in welcher weis in gott salbet mit dem heyli
gen geyst vnd mit krafft der übergieng wolzethůn
vnd zegesunden alle die bedruckten vom teüfel vñ
gott der was mit im Vnd wir sein gezeüg aller dē
ding die er tet in der gegent der iuden vnd in iheru
salem den sy erschlůgen henckent an das holtz Den
gott erhickt an dem dritten tag vñ er gab in zewer
den offen nit allem volck wann vns den vorgeorden
ten gezeügen von gott wir da assen vnd truncken
mit im darnach da er was erstůnden von dē doten
Vnd wandelten mit im xj: tag vnd er gebott vns
zepredigten dem volck vnd zebezeügen das er selb
ist der da ist geschickt ein verteyler d lebendigen vñ
der dotten Disem gebent gezeüg alle weissagen ze
entpfachen die vergebung der sünden durch seinen
namen alle die da gelaubent an in Noch da petre re
det dise wort der heylig geyst viel auff alle die da
horten das wort gotz Vnd die getrauwen die da
waren von der beschneidūg die da warn kumen mit
petre die erschracken das die genad des heyligen
geyst was gegossen auff die heyden Wann sy hör=
ten sy reden in zungen vnd grossten gott Da ant
wurt petre Wer mag dem gewern dem wasser dz
ditz wurd getaufft die da haben entpfangen den
heyligen geyst als auch wir Vnd er gebot sy zetaü
fen in dem namen ihesu cristi Da baten sy in daz er
beleyb bei in etlich tag

Das xj. Capi.

Es da die boten vñ die brüder die da war
en in iude horten dz auch die heyden hetten
entpfangen das wort gotz vnd sy ertten
got Darum nach vil zeit petrus wolt gen in iheru
salem vnd er entzampt rüfft den brüdern vnd vest=
et sy vnd er macht ein begnüglichs worte lerent sy
durch die gezeugt der getreüen die da warn von d
beschneidung die kriegten wider in sagent Warum
bist du eingegangen zů den mannen die da habent
die überwachsung vnd hast gessen mit in Vnd pe=
trus vieng an er legt in auss den orden der gesicht
sagent : Ich was bettent in der statt ioppe vnd ich
sach ein gesicht in der beduncknng des gemütes ei
nes vass nidersteigen als ein gross leilach vier örtigs in
der gelassen vom hymel vñ es kam vntz zů mir In
dem ich schauwet vnd merckt vnd sach die vierfüs=
sigen ding der erd vnd die tier vnd die kriechenden
ding vnd die vogel des hymels . Wann ich hortte
ein itz in sagent zů mir petre ste auff erschlag vnd
isse Wann ich sprach: O herr in keinen weis wann
gemens oder vnreins gieng nye in meinen mund
Wann die stymme antwurt zům anderen mal von
dem hymel sagent Du mit sag vnrein das gott hatt
gereinigt Wann ditz ward gethan durch iij. stůnd
vnd alle ding wurden anderwayd entpfangen indē
hymel Vnd secht zehand drei mann stůnden in dem
hauss in dem ich was gesant von cesare zů mir Vnd
der geyst sprach zů mir das ich gieng mitt in vnd
mchten zweifelt Wann auch ditz sechz brüder ka=
men mit mir vnd wir giengen ein in das hauss des
manns Wañ er verkünt uns in welcher weis er het
gesechen einen engel sten in seim hauss vnd sagent
zů im Corneli send in ioppen vnd rüfft symon der
da ist übernant petre vnd er red zů dir die wort in
den du wirst behalten vnd alles dein hauss Wañ da
ich begund zereden der heylig geyst viel auff sy als
auch auff uns seint dem anegang Wañ ich gedacht
des wortes des heren als er sprach Gewisslich iohā
nes taufft im wasser wann ir werd getaufft in dem
heyligen geyst . Darumb ob in gott gab die selben
genad als uns wir da gelaben an unsern heren ihe
sum cristum wer was ich das ich möcht geweren
got Das er mchten geb den heyligen geyst dē die
da gelaubent in dē namen ihesu cristi Da sy gehortē
dise ding sy schwigen vnd glorierten got sagent
Vnd darumb so hat gott gegeben den heyden die
büss zů dem leben . Vnd gewisslichen die da waren

zů trewet von den durchten dz da wirt gethan
vnd stephan die übergienge vntz zů phenicē vñ cy
pern vñ zů anthioch sy redtē zů niemāt dz wort neů
er allein zů dē iudē · Waā etlich von in waren mann
cipriet vñ cyrener da sy waren eingegangen zů an
thioch sy redtē zů dē kriechen vñ verkunten dē herrn
ihesum Vnd die hand des herren was mit in vñ ma
nig zal dē geleübigen ward bekert zů dē herrn Vnd
des wort dz kam zů dē herrn der kirchen die da wz
in iherusalem über dise ding vñ sy santen barnabā
vntz zů anthioch Da er was kumen vnd het gesehē
die gnad gotz er ward erfrewet vnd vnderweisset
sy all zebeleiben in dē fürsatz des herren mit herrn waā
er was ein gůtter man vnd vol des heyligen geysts
vnd des glauben waā manig gesel schafft ward zů
gelegt dē herrn Waā barnabas gieng zů thrasis dz
er sücht paulum da er in hett funden er füret in zů an
thiocho Dā sy wandelten ein gantzes iar in dē kirch
en vnd lert manig gesel schafft also dz die iunger zů
anthioch zům ersten übernant wurden cristen Waā
in den tagen weissagen überkam von iherusalem zů
anthioch vnd einer von in stůnd auff bei namen aga
bus ů bezeychent durch den heyligen geyst grosz hū
ger künftig in allem vmkrayss der erd der da ist ge
macht vnder claudio dem kayser Wann die iunger
die fürsatzten zesenden in die dienst also das ein ieg
licher bet den brüdern die da wonten in iude vnd
dz tetten sy sy santen zů den alten durch die hend
barnabas vnd saulus

Das xij. capi-

WAnn in dē selben zeit herodes der kūng der
sant die hand das er beinigt etlich von der
kirchen Wann er erschlůg iacob den brůder
Johannis mit eim waffen vnd er sach dz es geuiel
den iuden er zůlegt dz er auch begriff petern Waā
es waren die tag dē derbe Da er in het begriffen er
legt in in den kercker vñ antwurt in zebehüten vier
vierneter der ritter vnd er wolt in fürfüren nach dē
ostern dem volck Dā petrus ward behüt im kercker
er wann gebet ward gemacht on underlaß von der
kirchen zů got vñ in · Vnd da in herodes was für
zefüren in ů selben nacht petrus was schlaffent zwi
schen zweyen ritteren gebunden mit zweyen ketten
vnd die hütter behütten den kercker vor der tür Dā
secht der engel des herren zůstůnd vnd ein liecht das
en leücht in der wonung des kerckers vnd schlůge
die seiten petri vnd weckt in sagent Ste auff schnel
iglich Vnd zehand die ketten vielen von seinen hen
den Vnd der engel sprach zů im Gürbegürt dich vñ
schůch dich mit dein hosen vnd er thet also · Vnd er
sprach zů im Umgib dich mit dem gewand vñ nach
volg mir : Er gieng auß vnd nachvolgt im vnd er
weist nit dz es were gewere dz da was gethan durch
den engel Waā er masst sich zesechen ein gesicht vñ
sy übergiengen die ersten vnd die andern hüt sy ka
men zů dē eisnin tor dz da fürt zů der statt es ward
vergebens aufgethan Sy giengen auß vnd fürgien
gen in ein gassen vnd zehand schied sich dē engel vō
im Vnd petrus kart wider zů im selbs vnd sprach
Nu weyß für war dz der herr hat gesant sein engel
vnd hat mich erlöst von der hand herodes vnd von
beitung des volcks der iuden · Er merckt vnd kam
zů dem hauß marie der mütter iohannis der da ist
übernant marcus da waren manig gesammet vnd
betten Dā da er klopfft an die tür ein diern fürgieng
zegesehen mit namen rode · Dā da sy erkant die ste
petri sy tet im nit auff die tür vor freüden wann sy
lieff ein vnd verkunt petrum zesein vor der tür vñ
sy sprachen zů ir Du vnsinnst Vnd sy vestent sich
zehabē also Dā sy sprachen es ist sein engel Dā pe
trus vollent klopfft aus Vnd da sy hetten aufgethā
die tür sy sachen in vnd erschracken Vnd er winckt
im mit ů hand das sy schwigen vñ er ēgieng vñ dz
künt in welcherweis in dē herr het aufgefürt vō dē
kercker Vnd sprach Verkünd iacob vñ den brüdern
dise ding Er gieng auß vñ gieng in ein ander statt
Waā da der tag ward gemacht nit wenig trübsal
was in dē ritteren was dings da were gethan vō pe
tro Oder in welcherweis er were aufgegangen Dā
da in herodes liess süchen vñ sein nit het funden frag
ward gemacht von den hüteren er gebot sy fürzefür
en er stayg ab von iudea in cesare vnd wont da Dā
er was hart erzürnt wider die von thyri vnd sydō
Vnd sy kamen einhellig zů im sy vnderweisten pla
sto dē da was über die kamer des küngs vñ ersüch
den frid darumb das ir gegent wurden gespeist vō
im Waā an dem geordenten tag herodes ward be
klayet mit küngklichem gewand er sas an dem gē
richt vnd vrteylt zů in Jm danckten die von thyri
vnd sydon waā dz volck rüfft im die stym gots vñ
nit des menschen Waā zehand schlůg in dē engel des
herrn darumb das er nit bett gegeben die ere gots
ward verzert von den würmen er starb · Vnd das
wort des herren wüchs vñ ward gemainigualtiget
Vnd barnabas vnd paulus kertenwidt von iheru
salem zů anthioch sy erfüllten alle die dienst sy namē
mit m iohannem der da ist übernant marcus

Das xiij. capitel

WAnn weissag vñ lere waren in der kirchen die
da was zů anthioch vnder dem was hirtz
bas vñ symon ů da ist geheyssen schwartz
vnd lucius der cirner vnd manahen dē da was erzo
zampt em erzogner herodes des fürsten des vierten
teyls vnd saulus Waā da sy dienten dem herren vñ
vasten der heylig geyst sprach sundert mir barna
bam vnd saulum in das werck zů dem ich sy hab er
pfangen Da vasten sy vnd betten sy legten in auf
die hend vnd liessen sy Dā sy wurden ge[illegible]

heyli zen geyst vnd gienzen zů seleuz vnd darnach
schifften sy cipar Vnd da sy warn kumen zů salami
nam sy predigten das wort gotz in den synagogen
der iuden wañ sy beten auch iohannem in den dienst
Vñ da sy warn gegangē durch alle die inseln untz
zů paphum sy funden einen man zauberer einen iu-
den ein weissagen des nam was barichu der da was
mit den ratgeben sergio paulo dem witzigen mann
Der rüfft barnabam vnd paul er begert zehören daz
wort gotz Wann elimas dē zauberer widerstůnd im
wann al o ist vnderscheyden sein nam er sůcht dē rat
geben abzekören vom glauben Wañ saul der da ist
auch paul der ward erfüllt mit dem heyligen geyst
er sach in an vnd sprach O voller aller triekeyt sun
des teůfels ein vrmo alles rechtes du lest nit ab zů/
weckezen die rechten weg des herren Vñ nu sich die
hand des herren die ist ob dir du wirst blint vñ sich
est nit den sun untz zů dem zeit : Vnd zehand die
tunckel vnd vnd die vinster die viel auff in er vm
gienz vnd sůcht wer im geb die hand Da das hett
gesechen der ratgeb das da was gethan er gelaubt
vnd wundert sich übet die ler des herren Vñ da pau
lus vnd die die mit im warn heten geschickt vō pa
pho sy kamen in pergen panphile . Vnd iohannes
schiet sich von im er kert widet zů iherusalem Vnd
sy übergienzen pergen sy kamen zů anthioch pisidie
sy gienzen in die synagogen vnd sassen an dē samz
stag Vnd nach der letzen der ee vnd der weissagen
o e fürsten der synagogen santten zů im sagent . O
man brüder ist das wort der vnderweisung in eůch
so sagent zů dem volck Vnd paul stůnd auff er zay
get die schweigung mitt der hand vnd sprach . O
mann von israhel vnd ir da fürcht gott hört Gott
des volcks israhel der erwelt unser vätter vnd erz
höcht das volck da sy warn frembd in dem lande
egipt vnd er fürt sy auß von dē land in einē hochen
arm vnd er enthabt ir sitten durch das zeit xl· iare
Vnd fürt sy in der weüst vñ verwüst sibē geschlech
te in dem land chanaan er teylt in ir lāo mit los als
nach cccc· vnd l· iarn vnd nach disen dingen gab er
vrteylar untz zů samuel dē weissagen Vnd von dez
hin ieschen sy ein küng vnd gott der gab in saul dē
sun cis einen man von dem geschlechte bemamin bei
xl· iarn Vnd da der ward abgenommen er erstůnd
in dauid den küng den er gab gezeůg vnd sprach
Ich hab funden dauid den sun iesse einen man nach
mem hertzen der da thůt allen meinen willen Von
des samen fürt gott auß israhel nach der geheyssung
ihesu dā behaltet den iohannes prediget vor dē ant
lütz seiner zůkunfft den tauff der büß in vergibung
der sünden allem volck israhel Vnd da iohannes bet
vollent seinen lauff . Er sptach ich bin nit der den ir
mich maīt zesein wann secht er kumpt nach mir dez
ich nit bin wirdig zeentbinden des geseůch der fůß O
mann brüder sůno des geschlechtes abrahams vno
die da vnder eůch fürchten gott eůch ist gesant das
wort der behaltsam Wañ die da wonent in iherusa
lem vnd ir fürsten die miskanten disen ihesum vno
die stymmen der weissagen sy veteylten zů erfüllen
die ding die da werden gelesen durch einen izglich
en sambstag Vnd funden kein sach des todes an im
sy ieschen von pilato das sy in erschlügen . Vnd da
alle ding warn vollent die da warn geschriben vō
im sy namen in ab von dem holtz vnd legeten in in
das grab Vnd gott der erkickt in an dē dryten tag
von den dotten er ward gesechen durch manig tag
den die da miteinandē mit im anfstigen von galilee
in iherusalem dise sind sein gezeůg zů dē volck untz
nu Vnd wir verkünden eůch dise geheyssung die
da ist gemacht zů unsern vättern wann gott der er
füllt sy eůwern sünen da er erstůnd ihesum cristum
vnd als es ist geschriben in dem andern psalm . Du
bist mein sun ich gebar dich heůt Wañ das in gott
erstůnd von dē doten ietznnd von des hin ist er nit
widerzekeren in die zerbrochenheyte er sprach also
Wañ ich gib eůch die heyligen die getrewen ding
dauids Vnd darumb spricht er anderschwa Du gi
best nit deinen heyligen zesechen die zerbrochenheyt
Wañ da dauid het gedient in seinn geschlecht dem
willen gotz er starb vnd ward gelegt zů seinen vät
tern vnd er sach die zerbrochenheyt Wann den got
erstůnd von den dotten der sach nit die zerbrochen-
heyt Darumb mann brüder ditz sei eůch kunte das
durch disen eůch wir verkündet von allen die ver-
gibung der sünden in den dingen in den ir nit mocht
werden gerechthafftigt in der ee moyses Ein ieglich
er der da gelaubt in disem der wirt gerechthafftiget
Darumb secht das icht kum auff eůch das gesaget
ist in den weissagen Verschmecher secht vnd wun/
deret eůch wert zerstrewet wañ ich wirck ein werck
in eůwern tagen ein werck das ir nit gelaubet ob
eůchs erlicher verkünt Wann da sy aufgiengen sy
bätten sy das sy einen andern sambstag troten zů im
dise wort Vnd da die synagog ward gelassen ma-
nig der iuden vnd dē anden vnd der dienez oder der
bauwer der frembden die nachvolgten paul vñ bar
naben sy reoten vñ vnder weilten sy oz sy belibē in
ō gnad gotz Vnd das wort ward gemacht zů ver
nemen durch alle die statt . Wann an dem anderen
samstag samenten sich vilnach alle die statt zehören
das wort gotz Vnd da die iudē gesa chen die gesel
schafft sy wurdē erfüllt mit nide vnd sporent wi-
derfagtent sy dē dingen die da wurden gesagt von
paul . Da sprachen stetiglich paul vnd barnabas
Gewerlich eůch gezam zům ersten zeredeu oz wort

gotz wañ jr habt es vertriben vñ jr habt vns vnwirdigt geurteylt des ewigen lebens secht wir keren wider zů dē heyden Wañ also hat vns gott gebotten Ich satzt dich zů eim liecht dē leůten das du seiest zů einer behaltsam vntz zů dē iungsten teyl dē erd Wañ da es die heyden gehorten vñ wurden erfreůwet vnd erten das wort des heren vnd alle die da warn vorgeordent zů dē ewigen leben die glaubten Wañ oz wort des heren ward gesaet durch alle die gegent zů iude Wañ die iudē die bewegtē die geystlichen weiber vnd die erbern vñ die ersten oder die besten dē statt vnd erstůnden durechtung wider paul vnd barnabas vñ wurffen sy auß von irē enden Vnd schuten auff sy das gestüpp dē füß vnd hamen zů ycome vnd die iungen wurden erfüllt mitt freůden vnd mit dem heyligen geyst

Das xiiij. Capitel

WAñ es ward gethan in yconio oz sy miteinander giengē in die synagogen ō iuden vnd reoten also oz ein begnēglich menig gelaubet ō iudē vñ dē kriechen Wañ die iuden die da waren vngeleůbig die erstůndē vñ bewegten die seln ō heyden zů dē zorn wid die brůder wañ ō herr gab schier dē frid darumñ sy wonten vil zeit tůnd treůlich im heren gebeůt dē gezeůg dem wort seinen gnaden zegeben die zeychen vñ die wunder zewerden gethan durch jr hend Wañ die menig dē statt waz geteylt vnd etlich waren mit den iuden vnd etlich mit den botten Wañ da die gech ō heyden vnd der iudē wz gemacht mit iren fürtē oz sy sy beinigten mit laster vñ sy versteinten sy vernamens vnd fluhen zů dē stettē lycomie listram vñ derbam vñ all die gegent allum vñ da warn sy predigen Vñ alle die menig ward miteinander bewegt ō lere wann paulus vñ barnabas die wonten entzampt in listris Vnd ein man listris mit siechen füsen saß lame von dē läb seiner můtter dē da mit hett gegangē Vnd ō hort paulum reden Er sach jn an vñ da er sach das er hett gelauben oz er ward gesund er sprach mitt einer grossen stym Steauff recht auff dein füß jn dē namen ihesu cristi Vnd er sprang vñ gieng Da die gesellschafft ō lycomier gelachen das paulus hett gethan sy hůben auff ir stym sagent Die sind gemacht gleich dē menschen die da sind abgestigen zů vns. Vnd sy rüfften barnabam iouen vñ paulum mercurius wann er selb was ein fürer des wortz Vnd ō priester iouis der da was von dē statt ō bi acht stieren vnd kronen zů dē türen er wölt in opffern mitt dem volck Da das hetten gehort die botten barnabas vñ paulus sy rissen ir gewand vñ sprungen vnder die gesellschafft rüffent vnd sagent O man warumb thůt ir disē ding Vnd wir sind dörtig menschen gleich eůch wir verkünden eůch oz jr eůch bekeret von disen eyteligen dingen zů gott dē lebendigen der da macht den hymel vñ die erd vnd das mere vñ alle die ding die da sind jn in der jn den vergangen geschlechten liß alle leůt gingen in iren wegen Vñ er ließ nit sich selb on den gezeůg woltůnd gib er den regen von dem himel vnd die fruchtber zeit er erfüllt eůwer hertzen mit der speis vnd mit ō freůd Vñ da sy ditz sagten sy gestilten die geschafft das sy jn nichten opfferten . Vnd etlich juden die überkomen von anthioch vnd von ycome vnd vnderweisten die gesellschafft vnd steinten paulum sy zugen jn auß von ō statt sy maßten jn zů sein tod Vnd da jn die junger herten vmgegeben er stůnd auff vnd gieng in die statt vnd an dem andern tag er gieng mit barnabam in derben Vnd da sy betē gepredigt jn der statt vnd hetten gelert manig sy keerten wider in listris vnd zů ycome vnd zů anthioch sy vestenden die seln der junger vnd underweisten sy oder leren oz sy belyben in dem gelauben vnd sprachen oz vns gezympt durch manig trübsal eingen in oz reich gotz Vnd da sy jn herten geschickt priester durch alle die kirchen vnd herten gebet mit vasten vnd entpfuchen sy dē heren an den sy gelaubten Sy übergiengen pysidiam vñ kamen in paphil vnd reoten das wort des heren jn bergen sy stigen ab zů lamparten vnd schifften dañ zů anthioch von dañ waren sy geantwurt ō gnad gotz in oz werck das sy erfüllten Wañ da sy warn kumen vñ heren gesament die kirchen sy eroffenten wie manig ding gott hett gethan mit jn das er hett auffgethan den heyden die für des gelauben Wann sy wonten nit ein kleines zeit mitt den iungern

Das xv. Capi.

ETlich stigen ab von iude vñ lerte die brüder wañ wert jr mit beschniten nach den sitten moyses jr mügt nit werden behalten Vnd mit ein weing widerteyl ward gemacht von paul vñ von barnabas wider sy paul der sagt sich zebekeren also als sy gelaubten Vnd sy schickten das paulus vnd barnabas vñ etlich anō von dē andern aufstigē zů dē botten vnd zů dē priestern in iherusalem über diese frag Darumñ dise wurden gefürt von ō kirchē sy übergiengen in phenicen vñ samari sy verkunten die wandlung ō heyden vnd machten ein groß freůd allen brüdern Vnd da sy warn kumen zů iherusalem sy wurden entpfangen von den kirchen vnd von dē botten vnd von dē eltern sy verkunten wie manig ding gott hett gethan mit jn Vnd etlich die da gelaubten stůnden auff sagent von dem irrtum ō phariseer wañ es gezimpt sy ze beschneiden vnd werderlich zebehüten die ee moyses Vnd die botten vñ die alten die kamen zůsamen zegesechen von disem wort : Vnd da manig frag ward gemacht petrus stůnd auff er sprach zů in . O man brüder jr wissent oz got hat erwelt in vns vor den alten tagen durch

meinen mund die heyden zehören dz wort des ewan
geliums vnd zegelauben Vnd got der da erkant die
hertzen der menschen der gab den gezeüg gebent in
den heyligen geyst als auch vns vnd er vnderschied
nit zwischen vns vnd in zegereinigen ir hertzen mit
glauben Darum nu was versücht ir den herrn ze=
legen das joch auff den hals der jugen dz rüwet vät
ter noch wir nit mochten getragen Wañ wir glau
ben zů werden behalten durch die gnad dez herrn ihe
su als auch sy Wañ alle die menig die schweyg vñ
horten barnabam vñ paul verkündē wie manig zey
chen vnd wunder gott het gethan durch sy vnder dē
heyden Vnd darnach da sy geschwigen iacob d̄ ant
wurt sagent O man brüder hört mich Symon ver=
kündt das gott zům ersten heymsücht zenemen von dē
heyden ein volck sein namen vnd disem gehellen die
wort der weissagen als es ist geschriben Ich kar wi
der nach disen dingen ich baw den tabernackel da=
uids der da ist geuallen vñ widerbaw seine zerrüt=
ten ding vñ ich richt in auff das die andern d̄ mēsch
en süchent den herren vnd alle die leüt über die mein
nam ist anzerüffen die thünd dise omg spricht d̄ hē
Dem herren ist kunt sein werck von der welt · Dar=
umb ich vrteyl sy nit zů vnrüwen die von dē heyden
werden bekert zů dem herren Wañ geschreiben zů in
das sy sich enthaben vor den entzeüberten dingen d̄
abgötter vnd der gemeine vnkeüsch vnd vor dē er=
stickten vnd vor dem blůt Vnd moyses hett vor dē
alten zeiten in allen stetten die in predigten in dē sy
nagogen da es yetzund gelesen durch einen ieglichen
sam tag Da geuiel den botten vnd den alten mit al=
ler der kirchen zůerwelen man von in vnd zesendē zů
anthioch mit paul vñ mit barnabam vnd iudam der
da ist übernant barsabas vnd silam die ersten mann
under den brüdern schreyben durch ir hend die epi
stel haltent dise ding Dz botten vnd die alten brü
der sendent grüs dē brüdern die da sind von den hey
den zů anthioch vñ zů syri vnd zů cilici Wann wir
haben gehort das etlich sind gegangen von vns vñ
haben eüch betrübt mit dē worten verkeret eüwer
seln dē wir nit haben gebottē sagent wer beschni
ten vñ behůt die ee Darumb wir warn gesament m
em vns geuirl zererwelen man vnd zesenden zů eüch
mit vnsern allerliebsten manen barnabam vnd pau
lum die da habent geantwurt ir seln vñ den namē
vnsers herren ihesu cristi : Darumb wir santen iudam
vnd sylam vñ sy selb verkunten eüch daz selb ding
mit den worten Wañ es ist gefechen dem heyligen
geyst vñ vns eüch nit aufzeligen fürbas die bürde
dē die ding die da sind nottürftig das ir eüch ent
habt vor den geopfferten dingen der abgötter vnd
vor dem blůt vnd vor der erstickung vñ vor d̄ ge
mein vnkeüsch vnd die ding die ir nit wolt das sy
eüch werden gethan dz ir sy icht thünd den andern

Ob ir eüch hüt vor disen dingen ir thün wol · Vnd
seit gesegent Darumb da sy wurden gelassen sy sty
gen ab zů anthioch vnd da die menig was gesam=
ent sy antwurten in die epistel Da sis herten gele=
sen sy wurden erfreüt über die trōstung Wañ iu=
das vnd sylas vñ da sy selb warn weissagen sy tro
sten die brüder in manigen worten vñ sy verstenten
sy Dñ da dz zeit ward gemacht sy wurden gelassen
mit frid von den brüdern zů den die sy hetten gesāt
Vnd er ward gesehen syle da zebeleiben wañ iudz
gieng hin allein gen iherusalem · Wañ paulus vnd
barnabas die wonten zů anthioch sy leeten vñ pre
digten dz wort des herren mit manigen andern Dñ
nach etlichen tagē paulus sprach zů barnabam wir
keren wider vnd heymsüchen die brüder durch alle
die stett in den wir haben geprediget das wort des
herren wie sy sich habent Wañ barnabas wolt aüch
nit im nemen iohañem der da ist übernant marcus
Vnd paulus der batt in das er sich schied vnd dz er
nit gieng mit im von pamphile das er nit wurd en
pfangen in das werck zů dem sy warn gesant Dñ
miskennung ward gemachet vnder in das sy sich schie
den von einandē vñ barnabas nam marcum er schif
fet zů cipern Vnd paulus erwelt syla da er was ge
antwurt der genad gotz er gieng von den brüdern
Vnd er durchgieng syri vnd cilici er vestent die
kirchen er gebott zebehütten die gebot der botten
vnd der alten Vnd da sy herten vmgangen die ge
schlecht sy kamen in derben vnd listram

Das xvj. Capi.

VNd sacht ein jüngling was da mit namen
thimotheus ein sun eins weibs einer gettü
wen witwen vō eim heydnischen vatter Di
sem gaben die brüder die da warn in listris vnd zů
hyconie güten gezeüg Disen wolt paulus mitt im
gezeen er nam vnd beschneyd in vmb die iuden die
da warn in den stetten Wann sy wessen all dz sein
vatter was gewest ein heyd Wann da sy übergien
gen durch die stet sy antwurten in zebehütten die
gebott die da warn gesetzt von den gebotten vnd
von den leüten die da warn zů iherusalem Gewer=
lich die kirchen wurden geuestent im glauben vnd
begnügten teglichs mit der zal Wann sy übergien
frigiam vnd die gegent zů galicie sy wurden von
dem heyligen gayst zerede das wort in asia Dñ da
sy warn kumen in mísia von dann flissen sy siche
zegen zů bithiniam vnd der gayst ihesus gestatt in
mit Vnd da sy warn übergangen in asiam sy stigē
ab zů troade vnd paul ward gezaygt ein gesichte
in der nacht Ein man macedon was stend vñ flehet
in sagent Oberge in macedon hilff vns . Vnd da
er het gesehen die gesichte zehand süchet wir zegeen

in macedon vñ einer gewissen tat daz vns gott bet
gerüffen in zepredigen Wañ wir schifften von troa
de mit ein rechten lauff kam wir zů samotrachi vñ
an dem andern tag zů neapolim vnd von dañ in phi
lippis dz da ist ein frembde statt zů dem ersten teyl
zů macedon Wañ wir waren zůbeleiben in der statt
etlich tag Wañ an ein tag der sambstag wir gien/
gē ans für dz tor bei dē fluß zů dē mer da da wat
de gesehen zesein dz gebet wir sassen vnd redten zů
den weiben die sich sameten vñ ein weib mit namen
leoya dē statt der thyathyrenorum einen purpurm
oder die da forcht den purpur die hort daz wortte
sy anbet gott der herr thet auff ir hertz sich zeneermā
en an dē dingen die da waren gesagt von paul Vñ
da sy was getaufft vnd ir hauß se bat paul sagent
Ob ir mich vrteylt zesein getrew dē herren so gett in
mein hauß vnd beleibt vnd sy zwang sy Wann es
ward gethan da wir außgiengen zů dem gebett ein
dirn habend den geyst der zauberniß die begegent
vns die da gabe grossen gewin irem herren mit der
zaberniß Dise nachuolgt paulum vnd vns sy rüfft
sagent Dise mañ die sind knecht gotz des höchsten
die eüch verkünden den weg der behaltsam vnd ditz
thet sy manig tag vnd paulus was layding er keret
sich vñ vnd sprach zů dē geyst Ich gebeüt dir in dē
namen ihesu cristi dz du ausgest von ir Vñ er gieg
a ß zů der selben stünd Wañ da ir herren sahen das
die zünerricht ires gewines was ausgegangen sy be
griffen paulum vnd sylam vñ fürten sy zů dē für/
sten auff dē marckt sy brachten sy dē magisterschef
en vñ sprachen Dise mañ betrübent ser vnser statt
so sy sind iuden vñ verkünden den sitten dē vns nit
zimpt ze entpfachen noch zethůn so wir sein römer
Vnd dz volck lieff miteinand wider sy vñ die may
sterscheffr rissen ir cleck vñ hiessen sy schlabē mit rů
ten Vnd da sy m hetten aufgelegt manig schleg sy
legten sy in den kercker vnd gebuten den hüter er sy
flaissigklich zebehütten Vnd da er im bett empfan/
gen ein sölich gebot er legt sy in dē innersten kerch
er vnd band ir füß mit dē holtze vnd zů mitternach
te paulus vnd sylas die anbereten vnd lobten gote
vnd die da waren in der hüte die horten sy. Aber
gechlingen ward gemacht ein groß erpiorung also
das die grunuest des kerckers wurden bewegt vñ
zehand wurden auff gethan alle tür vñ alle in band
wurden entbunden Vñ d hüter des kerckars ward
sein gewar vnd sach die tür des kerckers offen er
zoch auß ein waffen vnd wolt sich dörten wann er
meinet die gefangen weren entflochen Vnd pau=
lus der rüfft mit einer grossen stym sagent mit thů
dir kein übel wann wir sein alle hie Vnd der hüter
iesch ein liecht vnd gieng ein er ward gemachet er=
schrocken vñ viel nider zů den füsen pauli vnd syle
er fürt sy auß vnd sprach O herr was gezimpt mir
zethůn das ich were behalten Sy sprachen Gla b
an den herren ihesum cristum vnd du wirst behalten
vnd dein hauß Vnd sy redten das wort des herren
zů im vnd zů allen den die da waren in seim hauß
Er nam sy in der stünd der nacht vnd wüsch in ir
wunden vnd zehand ward er getaufft vnd all sein
hauß Vnd da er sy het gefürt in sein hauß er satzte
in für den tisch vnd freüwet sich mit allem sein hauß
vnd glaubt gott Vnd da d tag ward gemacht die
maysterscheffr santten diener sagent Laß dise mañ
Vnd der hüter des kercklers verkündet dise ding
paulo vnd sprach die maysterscheffe habent gesant
das ir wert gelassen Den nu gt auß vñ get in frid
Wañ paulus sprach zů in Sy habent vns geschla=
gen off entlich vnscheolich mañ cō ner vñ haben vns
gelegt in dē kercker vnd nu werffen sy vns heym/
lich auß. Es geschicht nit also wann sy kumen vnd
werffen vns auß Vnd die diner verkunten dē may
sterscheffren dise wort. Vnd sy forch en sich da sy
horten das sy waren römer sy kamen vnd batten sy
das sy ausgiengen von dē statt Vnd sy giengē auß
dem kercker vñ giengē ein zů lidiam vñ da sy ge
sachen die brüder sy trosten sy vnd giengen auß

Das xvij. capitel:

DAnn da sy waren gegangē durch amphipo
lim vnd appoloniam sy kamen zů thessaloni
cam dz was die synag g der iuden Wann
paulus gieng ein zů in nach der gewonheyt vñ da
de schied in von dē gschrifften durch iij: sambstag e
thet auff vnd underweiset sy das cristus gezam zů
erleiden vnd zů erstan von dē dotten vnd daz der ist
ihesus cristus den ich eüch heüt verkünd Vnd etlich
von in die glaubten vnd sy zůfügten sich paulo vñ
syle vnd ein groß menig von den heydischen dien=
ern vnd edel weib mit wenig Wañ die iudē die mit
ten sy vñ namen etlich böß mañ von dē volck vnd
da gesellschafft ward gemacht sy erweckten die stat
vnd zůstünden dem hauß iasons vnd süchten sy zu
füren under dz volck Vñ da sy ir nit funden sy zu/
gen iason vnd etlich brüder zů dē fürsten der stat rüf
fent wañ dise sein die da erweckent die gesellschafft
vnd die iason hat entpfangen die seint kumen der
vñ dise thůnd alle wider die gesetze des kaysers sy
sagent ein andern küng zesein ihesum Wann sy er
weckten dz volck vñ die fürsten der statt horten di
se ding vnd da sy herten entpfangen die besserung
von iason vnd von den andern sy liessen sy: Wann
zehand in der nacht die brüder liessen paulum vñ sy
lam in beroen Da sy warn kumen sy gien in die sy
nagogen der iuden Wann dise warn die edlisten
iuden die da warn zů tessalonicens dise entpfieng
teglich das wort mit aller gerigheyt wschen

geschrifft ob sy dise ding hetten also Vñ manig von
in die gelaubten vnd mit wenig mañ der heyden vñ
der erbern weibern Mañ da die iuden in tessalo-
cens hetten erkant daz auch beroe was geprediget
von paul das wort gotz sy kamen da vñ miteman
der bewegten vnd betrübten die menig Vñ da lies
sen die brüder zehand paul oz er gieng vntz zů dē
mer Mañ sylas vnd thymotheus die beliben da vñ
die da fürten paulum die durchfürten in vntz zů at
en vnd entpfiengen von im das gebotte das sy als
schnelliglich kumen zů im sy giengen hin zů sylam
vnd zů thimothee Mañ da ir paulus bättet zů at
en sein geyst ward bewegt in im er sach die statte
gezieret oder gelestert mit den abgöttern Darum er
disputiret mit den iuden in der synagogen vñ mit
den dienern der heyden vnd auff dem marckt durch
alle tag zů den die da waren engegenwertig Wann
etlich warn epicurey vnd stoÿci wertlich weissen
die redten mit im vnd etlich sprachen Was wil der
seer der wort hie zesagen Vnd die andern sprachen
er wirt gesehen zesein ein verkünder ō neüwen teü
fel wañ er verkünt in ihesum vñ die aufferstendūg
Sy begriffen in vnd fürten in zů ariopagum sagēt
Wir mügen wissen welchs dise neüwe lere ist die
da ist gesaget von dir · Wann du tregst ein etlich
newe ding in vnsern orn Darum wir wellen wis-
sen was dise newe ding wellen sein · Wañ die von
athen vnd alle die fremden gest die zů keim andē
ding warn gēübt denn zehören oder zesagen etwas
neüwes · Vnd paulus stůnd in mitten ariopagi er
sprach · O mann athen ich sich eüch zesein übereitel
durch alle ding · Wann ich fürgieng vnd vand eü-
wer abgött ich sach einen altar in dem geschriben oz
Dan vnerkanten got Darum ir anbetten das ir mis
kennt oz verkünd ich eüch Gott der da macht dise
welt vnd alle ding die da sind in ir wie das der ist
ein herr des hymels vnd der erd er wont in dē tem
pel gemacht mit der hand noch wirt geert vō mēsch
lichen henden er bedarffe keins so er selb gibet allen
oz leben vnd die einung vnd alle ding vñ er macht
von ein alles geschlecht der menschen zwonen auff
allem dem antlütz der erd er vollent die geordenten
zeit vnd die zyl ir wonung darumb er gab den leü
ten zesüchen gott ob sy im villeicht begreiffen oder
vindent wie das er nit ist vert von vnserm ieglichen
Mañ wir leben in im vnd werden bewegt vnd sē
als einer eüwer weissagē sprach Mañ wir sein ioch
sein geschlecht Darumb so wir sein das geschlechte
gotz wir söllen nit massen das golo oder oz silber od
die kunst des gehauwen steins vnd der gedanck oz
menschen zesein geleich den göttlichen Vnd gott ver
schmecht die zeit der misskennung nu verkünfft er
den menschen daz sy all machen büs allenthalben dar
umb das er hat geordent einen tag an dem er ist ze
urteylen den vmkraÿs in gerechtigkeyt in eim mañ
in dem er hat geschickt zegeben den glauben allen
den er erkickt in von den dotten · Vnd da sy hetten
gehort die aufferstendung der dotten etlich die spot
ten vnd etlich die sprachen Aber hör wir dich von
disen Vnd also gieng paulus aus von mitten ir vñ
etlich mañ die da gelaubtē die hielten sich zů im vn
der den was auch dionisius ariopagita vñ ein weib
mit namen damaris vnd ander mit im

Das xviij. capitel:

Nach disen dingen paulus gieng aus von
athen er kam zů corinth vnd er vand einen
iuden bei namen aquilam von dē geschlechte
ponts der neülich was kumen von lamparten vnd
bressillen sein bausfraw darumb da claudius hett ge
botten alle die iuden zeschayden von rom vnd er ge-
nacht sich zů im wann er was der selben kunst er be-
leyb bei im vnd worchte Vnd er was der kunst der
seüle vnd er disputieret in der synagogen durch alle
sampstag er fürlegt in dem namen vnsers herrn ihe
su cristi vnd vnderweist den iuden vnd den kriechen
Vnd da sylas vnd thymotheus warn kamen von
macedom paulus der anstünd den worten er bezügt
den iudē ihesum zesein cristus Vñ da sym widersag
ten vnd spotten er schütz sein gewand vnd sprach
zů im Eüwer blůt sei auff eüwer habt Ich gerein vō
disen zů den heyden Er gieng dañ vnd gieng in ein
haus bei namen thyti ems gerechten dienent gott
des haus was gefügt der synagogen Vnd crispus
der fürst der synagogen der gelaubt den herrn mit
allem seim haus vnd manig der corinther die horetē
sy gelaubten vnd wurden getaufft Vnd der herr dē
sprach zů paulo durch die gesicht in der nacht Fich-
ten wölst dir fürchten wañ red vñ nichten schweig
Darum das ich bin mit dir wann niemant zůleget
dir das er dir schad wann mir ist vil volcks in der
statt wann er sas da ein iar vnd siben mond er le
ret bei im oz wort gotz Vnd die iudē stündē auf mit
einem gemüt zů gallione dem ratgeben achie wider
panlum vnd sy zůfürten in zů dem gericht sagent
wann der rat den leüten wider die ee zedienen gott
Vnd da paul anuleng anffzethün den mund gallio
sprach zů den iuden O mann iuden wer kein dinge
bös oder etlich bös sind ich enthabt eüch recht wañ
ob dise frag sind von dem wort vnd dē namen eü-
wer ee ir selb gesechtz : Ich wil nit sein ein verteyler
der ding Vnd er zwang sÿ zeschreyden vom gerich
te Vnd sy begriffen alle sosthenen den fürsten der sy
nagogen sy schlügen in vor dē gericht vnd gallione
dem was nit rüch der ding · Vnd da paulus noch
bett enthabt manig tag er gesegent die brüder er

schiffe zů syri vnd pristilla vnd aquila mit im · die
im betten geschorn dz haubt in teucris Wañ sy bet
ten kein kuntschafft Dñ er kam zů ephesi vñ er liess
sy da Wañ er gieng in ein synagog vñ disputieret
mit den iudē Wañ sy batten in dz er lenger zeit be/
leyb bei in er gehal sein nit vnd er gesegent sy vnd
spracb Wir gezimpt den hochzeitlichen tag der da zů
kumpt zemachen in iherusalem vñ aber kere ich wid
zů eůch ob es gott will vñ er gieng von ephesi vñ
steyg ab in cesaree er steyg auff vnd grüst die kirch
en vnd steyg ab zů anthioch Dñ macht da etlich zeit
er gieng vñ durchgieng von ordnung die gegent
galat vnd frigi vñ vestent alle iunger Wañ ein iud
was bei namen appol von dē geschlecht allexanders
ein redsamer man gewaltig in den geschrifften der
kam zů ephesi Der waz gelert in dē weg des herren
vnd redt mit hitzigem geyst vnd er leernt fleissig/
klich die ding die da warn ihesu er west allein den
tauff iohannes Darum ů beguno zethůn treůlichen
in der synagog in dē namē des herren ihesu · Da dirz
hetten gehort pristilla vnd aquila sy entpfiengē in
vñ legten in fleissiglich herauß dē weg des herren
Wañ da er wolt gen zů achiam die brüder vnd wei
sten in vñ schriben dē iungern brieff dz sy in empfien
gen Da er wz kumen er redt vil zů dē die da glaub
ten Dnd er überwand die iuden stercklich er zaygt
offenlich durch die geschrifft ihesum zesein

Dae xviiij. Capitel

WAm es ward gethan da appollo was zů
chorinth vñ paulus übergieng in dē oberstē
teylen er kam zů ephesi vnd er vand etlich
iunger Er sprach zů im · Ob ir glaubt ir entpfiengt
den heyligen geyst Dñ sy sprachen zů im wann ob
es ist dē heylig gāyst wir hertē sei nit vñ er sprach
Darum in wem seit ir getaufft Sy sprachen Jn dē
tauff iohannis Dñ paulus sprach Johannes ů tauf
fet das volck in dē tauff dē důn sagent dz sy glau
ben an den der da ist künftig nach im das ist in ihe
su da sy gehorten diss ding sy wurden getaufft in
dem namen des herren ihesu Dnd da in paulus hett
auffgelegt die hand ů heylig geyst kam auff sy vñ
sy redten in zungen vñ weissagten also das sy sel=
ber auf legten wañ aller der waren als xij · Dñ pau
lus gieng in die synagogen vnd redt mit durstig/
ke t durch iij: moned er disputieret vnd underweist
von dē reich gottes Dnd da etlich erherteten vñ nit
gelaubtent sy flüchten dē weg des herren er sundert
die iunger vnd schied sich von in vor aller der menig
er disputieret teglich in der schůl eins gewaltigen vñ
dirz ward gethan durch ij · iar also das alle die in dē
vnd die heyden die da wonten in asia die horten dz
wort des herren Dnd gote der thet nit wenig krefft
durch die hend pauli also dz ioch sein gewand ward
genomen von seinn leib vnd ward ge'eget auff die
siechen vnd die siechtum schieden sich von in vnd die
vnreinen geyst giengen auß · wann auch etlich von
den vmgenden iuden die da beschwüren die geyste
die veesüchten anzerieffen den namen des herren ihe=
su über die die da hetten die vnreinen geyst sagent
Ich beschwer eůch bei ihesu den paulus predigt Dñ
ein iuden bei namen sceue eins fürsten der priester
dem warn siben sün die da teten diss ding · wann
sy giengen ein zů dem der da hett den teůfel Sy be=
begundan anzerüffen dē namen des herren sagēt wir
gebieten dir in dem namen des herren ihesu den pau=
lus predigt das du ausgest von im wann der böß
geyst antwurt er sprach zů in Jhesus hab ich erkā
vnd paulum weyß ich vnd wer seit ir Dnd ů man
in dem der vnreim geyst was der sprang an sy vnd
heerscht ir beyder vñ übwād sy also dz sy nackent vñ
verwunt entpfluchen von dem hauß Dñ dirz ward
gemacht kunt allen den iuden vñ den heyden die da
wonent zů ephesi vnd vorcht viel auff sy all vnd ů
nam des herren ihesu cristi ward grosgemacht Dnd
die menig der geleübigen die kamen sy beiahen vñ
verkünten ire tate Dnd menig von den die da hett
ten nachgeuolgt den künsten oder den büchsen din
gen die brachten die bücher vnd verbrantten sy vo
allen vnd achten iren werd vnd funden das gůt=
50 pfenning Dnd also sterclich wůche das wort de
herren vnd ward gesterckt Dnd da diss ding wa
erfüllt paulus fürsatz im geyst über zegen von ma
cedon vnd achaia vnd zegen zů iherusalem sagen
wann darnach so ich da werd mit gezimpt auch z
sechen rome Dnd er sant zwen in macedon von den
die im dienten thymotheum vnd erastum vñ selb
beleyb in asia zů dem zeitt wann mit ein wenig mü
sal ward gemacht in dem zeit von dem weg dz he
ren Dnd ein goltschmid was bei namen demetrius
der macht silberin tempel odē heüser oyane ů bracht
mit wenig gewinne den werckmaystern er rüfft zů
samen die die da waren mayster des selben dings
vnd sprach O man ir wisst das uns ist ein gros
gewin von disem handwerck vnd ir secht vñ hie
das der paulus abkert manig ge'eischafft mit allem
zů ephesi wann er underweist vil nach alles asia di
gent wann es sind mit gōt die da werden gemacht
mit den henden Dnd uns wirt mit allein verderbt ů
teyl zekumen in verwüstung vnd auch der gros
tempel oyane der wirt geacht zenicht, teu vñ auch i
magestatt dise, begund zůnerwüsten die na ertt
alles asia vnd den vmkrayß · Da sy hetten geh
diss ding sy wurden erfült mit zorn vnd rüffend
gent Diana ů ephesier ů ist gros vñ die stat w
erfült mit verwüstūg vñ si machten gech mit ein
gemüt in dz rathaus si zukerten gayo vñ aris

die macedonier die geſellē paulus Wañ da paulus wolt eingen vnder daz volck die inngen geſtattens mit Wañ etlich von dē fürſten aſie die da waren ſein freūnd die ſanten zů im bittent daz er ſy nit geb in dz rathauß Dñ die andern ſprachen ū anders wañ die kirch was verwüſt vnd manig weſten nit vmb was ſach ſy waren kumen Wañ die geſelſchafft von den iuden die zugen auß von allexander ſy flechten in Darum allexander dē ieſch ein ſchweigung mit dē hand er wolt geben die red dē volck Da ſy in beten erkant ein iuden ū ſtym ward gemacht aller durch zwů ſtund rüffent vnd ſagent Dyana der epheſier iſt groß Vnd da der ſchreiber het geſtillt die geſelſchafft er ſprach O man von epheſi wañ welcher dē menſchen iſt der nichten weyß zeſein die übung der ſtatt der epheſier die groß dyam vnd des geſchlechtes iouis Darum ſo nit mag widerſagen diſen dingen eüch gezimpt zeſein freiſam vnd nit zethün freuenlich Wañ ir habt zůgefürt diſe man die da nit ſpotten eüwer beÿligen noch eüwers gotz Vnd ob demetrius vñ die werckmayſter die da ſind mit im habent etlich ſach wider ſy die werden gethan dz ſy werden geſament vnd ſind die ratgeben ſy beſagēt an einander Wañ ob icht anders dings iſt dz ir ſüchet dz mag werden entbunden in der elichen kirchen Wañ wir verderbē auch zeſtrauffen des heütigē widerteyls ſo keiner wirt ſchuldig des auflauffes von dē wir nit mügen lang krizgē mit paul vñ zegeben die red vñ da er ditz hett geſagt er ließ die kirchen

Das xx. Capi.

WAnn darnach da ō wüſſ hett auff gehörtt paulus der rüſt den iungern er vnderweiſſet ſy er geſegent ſy vnd gieng auß dz er gie ge zů macedon Wañ da er wasdurchgangen diſe teyl vnd ſy hett vnderweiſt mit manigen worten er kam zů kriechen ō da was geweſſen drei monet im ward gemacht lage von den iuden er ſchiffet zů ſÿri vnd er hett ein rat das er widerkert durch macedom wañ ſoſypater pirri der pierrer der geſellen ſich zů im wañ die von teſſalonicens ariſtarchus vñ ſecundus gaius derbus vnd thimotheus wañ aſia thiticus vnd trophimus Da diſe waren vorhin gegangen ſy enthabten vns zů troade wañ nach dē tagen der derbe wir ſchifften von philippis wir kamen zů im zů troade in fünff tagen da wont wir ſibē tag Wann an einem des ſambſtags da wir waren geſament zerbrechen das brott paulus diſputieret mit in vnd ſtreckt ir ſein er was zegen an dē morgen er verzoch das wort vntz zů mitternacht Wañ glaſuaß waren in dem ſoler da wir waren geſamētt Wañ ein iüngling mit namen eütichus der ſaß auff ein venſter da paulus a'z lang o ſpuieret er ward betruckt mit ſchwerm ſchlauff er ward verfürt vō ſchlaff er viel nider von dē dritten ſoler er ward aufgehaben vnd ward bracht tod Da paulus was abſtigen zů im er naygt ſich über in er vmuieng in vnd ſprach Nichten welt werden bettübt Wañ ſū ſel iſt in im Vnd paulus ſteyg auff er brach brotte vnd aſſe vnd da er het genůg geret alſo vntz zů dē liecht er gieng. Vnd ſy fürten das knio lebendige vnd ſy wurden nit ein wenig getröſt Vnd wir ſtigen auff in einem ſchiff wir ſchifften in aſſon von dann ſy paulum warn zů entpfachen Vnd alſo ordent er ſelber zemachen den weg durch das lande Vnd da er vns hett funden in aſſon da wir in entpfiengen wir komen in mitile Vnd darnach ſchifften wir am andern tag wir kamen zů conthrahi vnd an dem andern tag zůfügt wir vns zeſammen vnd an dem andern tag kam wir zů milet Vnd paulus het im fürgeſatz überzeſchiffē zů epheſi dz in icht wurd gemacht ein ſamnung in aſia Vnd er eilt ob es im wer müglich das er dē pfingſtag machet zů iheruſalem Vnd er ſant von milite zů epheſi er rüfft die meteen der geburt dē kirchen: da ſy warn kumen zů im vnd warn miteinander er ſprach zů in Ir wiſſt von dem erſten tag an dem ich bin eingegangen in aſia in welcherweiß ich was thün mitt eüch durch alles das zeit dienent dem heren mitt aller demütigkeyt vnd mit vil trehern vnd mit verſüchungē die mir geſchachen von den lagen der iuden in welcherweiß ich eüch nit nynder hab hinderzogen der nutz ſamen ding ich verkunt eüch die wort gotz vñ leret eüch offenlich vñ bezeügt durch die heüſer dē iuden vnd dē heyden die büß in gott vñ den glauben in dē heren iheſu criſti Dñ nu ſecht ich bin gebūdē mit dē gayſt ich gee zů iheruſalem ich miſſkeñ die ding die mir ſeind künfftig in ir nein dz mir ō heylig geyſt vor bezeüg durch alle die ſtet ſagent Dñ die band vnd mein trübſal die beliibent mir in iheruſalem vñ ich fürcht keins der ding noch mach mein ſel edeler denn mich ſo ich nu volende meinen lauffe vnde die dienſtberkeyt des wortes das ich entpfieng von dē heren iheſu criſti zebezügen eüch das ewangelium der gnaden gottes Vnd nu ſecht ich weyß das ir alle von de hin nichten geſecht mein antlütz bei dē ich bin über gangen zebredigen dz reich gotz Darum ich miteinander bezeüg eüch an dē heütigen tag an dē ich bin rein von dē blüt aller. Dñ ich hab mit all mit hinderzogen zůuerkünden in eüch dē rat gotz vō nempt eüch vnd alle ō red in de eüch de heylig geyſt hat geſatzt biſchoff zerichten die kirchen gotz die er hat gewunnen mit ſein blüt Ich wayß dz nach mei er ſcheydung eingend vnder eüch zuckent wolffe die da nit ſchonent der herde. Vnd von eüch ſelber ſtend auff mann die da redent die verkerten dinge dz ſy bekern die iunger nach in darum wacht bhabt

die gedenckung das ich mit auffhört durch iij: iar ta
ges vnd nachtes ich manet eüwer ieglichen mit tre
hern Vnd nu brüder ich entphilch eüch gott vnd dē
wort seiner gnaden der da ist gewaltig zebauwen
vnd zegeben das erb in allen den geheyligten: Je
selb wist das ich mit begert silber vnd golds oder daz
gewand keins wann ioch diser hend die haben ge-
beten die ding die mit warn nottürftig vnd dē die
mit mit seind Wann ich hab eüch gezeygt alle ding
das also arbeyten gezympt zů entpfachen die krāck
en vnd angedechtig sein des wortes ihesu wann er
sagt es Seliger ist mer zegeben denn zeentpfachen
Vnd da er ditz het gesagt er neygt seine knye mit
in allen and bettet Wann grosses weinen ward ge
macht allen vnd sy neygten sich auff dē hals panli
sy kusten in sy wärn allermayst leydig in dē wort
das er in het gesagt das sy von desshim mitween ge
sehen sein antlütz: Vnd sy fürten in zů dem schiffe

Das xxj. capitel:

WAnn da es ward gethan das wir schifften
von in in eine kürtze wir kamen mit rech-
tem lauff zů choum vnd an dem andern tag
zů rodum vnd darnach in pateram vnd da wir het
ten funden ein schiff über zefaren in phenicen wir
stigen auff vnd schifften Wañ da wir warn erschin
en cipren vnd wir liessen zů der lingken wir schiff/
ten in syri vnd kamen zů thyri. Wann da was ein
schiff auslegent die bürd Wann da wir hetten fun-
den die iunger wir beliben da vij. tag. Die sagten
paulum durch den geyst das er icht aufstig zů iheru
salem Vnd da die tag warn erfüllt wir giengē auss
sy fürten uns alle mit den weiben vnd mit den sün/
en vntz für die stat vnd da wir betten genaygt die
knye wir betten an dem gestade Vnd da wir hettē
gesegent einander wir stigen auff in das schiff vnd
sy kerten wider in die iren Wañ wir vollenten die
schiffung von thyri wir stigen ab zů tholomaydam
vnd da wir betten gegrüsst die brüder wir beleybē
bey in ein tag: Wann an dem andern tag giengen
wir auss wir kamen zů cesari Vnd wir giengen in
das hauss philips des ewangelisten der da was ein
er von den siben wir beleyben bei im Wann disem
warn vier töchter iunckfrawen die da weissagten
Dñ da wir da wonten durch etlich tag ein weissag
der über kam von iuda bei namen agabus Da der
was kumē zů uns er nam die gürtel pauli er band
im die hend vnd die füss vnd sprach Diss ding die
spricht der heylig geyst. Den man des disse gürtel
ist also bindent in die iuden in iherusalem vñ sy ant
wurtē in in die hend ō heydē Da wir ditz hetten ge
hort vnd die die da warn der statt wir batten das
er nit auffstig zů iherusalem Da antwurt paul vnd
sprach Wz thůt ir weinent vnd beinigent mīn hertz
Wann ich bin berayt vmb den namen des herren ihe
su nit allein gebunden werden in iherusalem sunder
auch zesterben: Vnd da wir in nit mochten vnder-
weisen wir gehullen sagent Der wil des herren der
werd gethan Wann nach disen tagen da wir war
en bereyt wir stigē auff gen iherusalem Wañ auch
von den iungren von cesar die kamen mit uns sy
fürten mit in bei dē wir herbergten iaso den cipreer
einen alten iunger Vnd da wir warn kuman zů ihe
rusalem die brüder entpfiengen uns gern. Wann
an dem andern tag paulus gieng ein mit uns zů ia
cob vnd die alten warn all gesament Da er sy here
gegrüsst er verkunt durch alle die ding die gott hat
gethan durch sein dienen vndē den heyden Vnd da
sis hetten gehort sy grossmachten gott vnd sprach
en zů im. Brüder sich das tausent seind under den
iuden die da gelaubent gott vnd alle sind sy nach-
nolger der ee Wann sy habent gehort von dir das
du lerest die misshellungen oder die scheydung von
moyses der iuden die da sind bei den heyden sagē
das sy mit söllen beschneiden ir sün noch eingē nach
der gewonheyt Darumb was ist es. Es gezimpt
zůsamen die manig Wañ sy haben gehort dich zů
sein kumen Darumb so thů was wir dir sagē wañ
uns sind vier mañ die da habent gelobt kumschaf
te über sich So du diss entpfacht geheylig dich mit
im vñ leg mit im an das sy scheren ir haubt vnd sy
wissent alle das die ding sind valsch die sy habē ge
hort von dir wann du selb gee vnd behüt die ee
wann von heyden die da gelaubten den schreyben
wir zeurteylen das sy sich enthaben vor dē abgöt
ten vnd von dem geopfferten vnd von dem blüte
vnd von der verstickung vnd vor der gemein vn/
keüsch Da nam paulus diss mann er ward gerein-
igt mit im an dem andern tag er gieng in den tem/
pel vnd verkündet die erfüllung der tag der gerei
igung untz das das opffer ward geopffert vor ie
glichem Vnd da siben tag warn vollendt die in
den die da warn von asy do sy in hetten gesechen
im tempel sy erweckten alles volck vñ rieffen leg
ten sy die hend an im O mann israhel helffe Der ist
der man der da lert all allen halben wider daz volck
vnd die ee vnd diss statt vnd hiezů über hat er ein-
gefürt die heyden in den tempel vñ hat entzüber
diss heyligen statt wann sy sachen trophimum den
epheser mit im in der statt den sy masten daz im pau
lus hett eingefürt in den tempel Vnd alle die statt
ward bewegt vnd ein zůlauff des volcks ward ge
macht Vnd sy begriffen paulum sy zugen in aus dē
tempel vnd zehand wurden die tür beschlossen Dñ
sy süchten in zů erschlagen vnd es ward verkünd
dem tribunee der geselschafft das alles iherusalem
wer verwüst Zehand nam er ritter vnd hundert

er lieff zů im. do sy sachen die tribun vnd die ritter
sy horten auff paulum zeschlachen. Do genacht sich
der tribuner er begreiff in vnd gebott in zebinden
mit zweyen ketten. vnd er fragt wer er wer oder
was er het gethan. Wann die andern rieffen ein an-
ders vnder der gesellschafft. Vnd do er nicht mocht
erkennen die warheyt vor dem wüff. er gebot in ze
füren in die herbergen. Vnd do paulus was kumē
zů den stapffeln. es geschach das er ward getragen
von den rittern vmb die streck des volcks. Wann
die menig des volcks die nachuolgt rüffent. nym
in. Vnnd do man in begund einzefüren in die her-
berg. paulus sprach zů den tribun. Gezimpt mir er
was zereden zů dir. Er sprach zů im. Kanstu kriech
isch. Bistu mit der egipcier du do vor disen tagen
hast bewegt das volck. vnd hast außgefürt in die
wüst iiij. M. der man der sicarier oder die do ha-
ben die waffen. Vnd paulus sprach zů im. Ich bin
ein man iude geborn von tharsis cilicie. dz do nit
ist vnderhan der gemein der stat cilicie. Darumb
ich bit dich gestat mit zereden zů dem volck. Vñ do
er im sein ber gestatt. paulus der stůnd m dē stapf-
feln er winckt mit der hand zů dem volck. vnd ein
gros schweigung ward gemacht er redt zů im in he
bre yscher zungen sagent.

¶ Das xxij. capitel.

O Man brüder vnd vetter. hörd die red die
ich nu widergib zů eüch. Vnd do sy hortē
dz er zů im redt in ebreyscher zungē.
sy gaben mer die schweigung Vnd er sprach. Ich
bin ein man iud geborn zů tharso cilicie. wann ich
bin gezogen bey der statt zů den füssen gamal els-
gelert nach der warheyt der vetterlichen ee. zesein
ein nachuolger der ee als auch itzall heüt seyt. wañ
ich hab nachgeuolget disen weg vntz zů dem tod.
zebinden vnd zů antwurten in die hüten die men
vnd die weyb. als mir der fürst der priestern gibt
gezeüg vnd alle die meren der gebutt. von dē ich
empfieng die brieff. ich gieng zů den brüdern in da
mach. das ich sy fürt von dann gefangen in jheru
salem das sy wurden gepeinigt. Wann es ward
gethan do ich gieng vnd genachēt damasch zů mit
temtag ein begnüglichs liecht das vmbleücht mich
gehling vom himel ich viel nider an die erd vñ ich
hort ein stymm vom himel sagent zů mir. Saule
saule. worumb iagstu mich. Vnnd ich antwurte.
O herr wer bistu. Vnd er sprach zů mir Ich bin jhe
sus nazarenus. dē du verfolgest. Gewisli ich vñ die
mit mir waren die sachent das liecht. aber sy horten
nit die stym des ō do mit mir redt. Vñ ich sprach
O herr was thů ich. Aber der herr sprach zů mir.
Stee auff vnd gee in damasch vnd do wirt dir ge-
sagt von allen dingen das dir gezimpt zetün. Vñ
do ich nichten sach vor der clarheyt seins liechts ich
ward gefürt mit den henden von mein mitgesellen

kam zů damasch. Wañ ein man an mins habēt
dē gezeüg nach der ee von allen iuden die do ent-
weltē zů damasch. der kam zů mir er stůnd vnnd
sprach Brůder saul sich mich an. Vnd ich sach in an
zů der selben stund Vnd er sprach zů mir. Got vn-
ser vater der hat dich vorgeordent das du erkennst
est seinen willen vñ gesechst den gerechten vñ hörst
die stym von seinem munde. wann du wirst sein ge
zeüg zů allen menschē ō ding die du hast gesechen
vnd gehört. Vnd nu dorumb saumstu dich. Stee
auff weest getaufft. vñ leg ab dī sünd wañ anrüf
seinen namen. Wann es ward gethan do ich wider
kert in jherusalē vnd bett in dē tempel. mir gesch ich
in dē schrecken des hertzen. in gesechen vnnd sagent
zů mir. Gee vñ kere schnellichlich aus von jherusa-
lem wañ sy empfachen nit deinen gezeüg von mir.
Vnd ich sprach O herr. sy selb wissent das ich was
gebeschlossen in kercker. vnd schlachent in dē syna go
gen die die do gelaubten an dich. Vnd do daz blüt
Stephans deins gezeügs ward vergossen ich zůstünd
vnd gehal entzampt. vñ ich hüt der gewand ō die
in erschlügen Vnd er sprach zů mir. Gee wann ich
send dich vert zů dē geschlechten. Wann sy horten
in vntz zů disem wort. vñ hüben auff ir stym sa-
gent. Nym von der erd dē der do ist in diseweis.
Wañ nu ist nit zimlich gelebt leyben. Vñ do sy schrie
vnd verwurffen ire gewand vnd wurffen das ge-
stüpp in den luffe. der tribuner hieß sy einfüren in
die burg vnd geschlachen mit geiseln vñ in zepei-
nigen. das er wesst vmb was sach sy in also betten
geruffen. Vnd do sy in betten gebunden mit riem
en. paulus der sprach zů dē centurio der nu zůstünd
Gezimpt eüch zegeiseln ein man römer vnnd einen
vnschedlichen. Do das gehort der centurio das er
sich sagt zesein ein burger zů rome er genacht sich
zů dem tribun. vnnd verkündet im sagent. Sich was
du bist zetün. Wañ der man ist ein römischer bur
ger. wann der tribun genacht sich er sprach zů im.
Sage mir ob du bist ein römer. Vnd er sprach Ja
Vnd der tribun antwurt. Ich hab nicht vil gůtter
ding empfangen in der stat. Vnnd paulus sprach.
Wañ ich bin auch geborn in ir. wañ die in waren
zepeinigen die schieden sich zehant von in. Vnd der
tribun vorcht sich dornach do er weisst dz er was
ein römischer burger. vnd das er in hett gebunden
wañ an dē andern tag er wolt fleissiglicher wissen
vmb welch sach er würd besagt vō dē inde er band
dē auff. vñ hieß zůsamen kumē die priester vñ allē
in rat. er fürfürt paulū vñ schickt in vnder sy.

¶ Das xxiij. Capitel.

WAñ paulus versach sich an dē rat er sprach
O man brüder. ich hab gewandelt mit eüwer iegklichē gütē gewissē. vor got vntz

an disen heütigē tag· Wann ananias der fürst dē
priestern ō gebot eim beystenden im zeschlachē seinē
munde. Do sprach paulus zů im ·Gott erschlache
dich du geweisste wand· Dñ sitzent vrteilstu mich
nach der ee· vñ gebeütest mich zeschlachen widē die
ee· Vnd die do stůnden die sprachen· Elůchstu dem
öbersten priestern gotz· Dñ paulus ō sprach· Brů
der ich west nit· das er was ein fürst der priestern
Wañ es ist geschriben· Nichten flůch dē fürsten dis
es vo'cks· Wann paulus ō west das ein teyl waz
der verlaitet vnd das ander der phariseer er rüfft
aus im rat. O brůder mann von israhel ich bin ein
phariseer. vnd ein sun der phariseer· Dñ ich wirt
geurteylt von der zůuersicht vnd von der auffer-
stendung der totten· Vnnd do er ditz het gesagt
ein gros mißhellung ward gemacht zwischen den
phariseern vnd den verlaitern vñ die menig ward
entbunden. Wann die verlaiter die sagten nit zesů
die aufferstendung der totten noch den engel noch
dē gaist· wann die phariseer bekachen ietweders· vñ
gr os rüff ward gemacht etlicher ō phar seer stůn-
den auff vnd stritten sagēt· Wir vinden kein ding
des übels an disem menschen· Vnnd ob villeicht der
gaist hat gered zů im oder der engel· Vnd do ein
gros mißhellung ward gemacht der tr bun vorcht
das paul icht würd verseret von im· er hieß die rit-
ter absteygen vnd in zucken von mit ir· vnd in ze-
füren in die burg· Vnd an der andern nacht ō here
zůstůnd im vnd sprach· Paule biß stet· Wann als
du hast bezeügt vō mir in jherusalem· also gezimpt
dir zebezeügen in rome· Vnd do der tag ward ge-
macht etlich von den iuden die samnten sich· vnnd
gelobtē sich· sagent mit zeessen noch zetrincken. biß
das sy paulum derschlügen· Wann die mañ die di
sen ain hetten gemacht der warn mer denn· xl· dise
genachten sich zů den fürsten der priestern vnd zů
den alten· vnnd sprachen zů im· Wir haben gelobt
mit gelůbd vns nichtz zebekorn· vntz das wir pau
lum erschlachen. Dorumb nu ir macht kunt dē tribu
ner mit dē raten· das er in zůfür zů eüch als ir seyt
erkennen etwas sichers von im· Wann wir sein be-
reyt in zů erschlachen ee denn er sich genachent· Vnd
do paulus schwesterssun hert gehört ir lagē· er kam
vnd gieng in die burg· vnnd erkündet es paulo·
Paulus rieffe zů im ein von dē centurien· Er sprach·
Für disen iüngling zů dem tribun· wañ er hat im
etwas zůderoffn· Gewisslich er nam in· vnd fürt in
zů dem tribun· vnd sprach zů im· Der gefangē pau
lus der bat mich· das ich disen iungling fürt zů dir
wann er hat dir etwas gesagen· Vnd der tribun ō
begraiff sein hand er schied sich einhalb mit im· vñ
fragt in· was ist das du mir hast gesagen ·Vnd er
sprach Es geuellt den iuden dich zebitten an dē mor-
genlichen tag das du paulum fürfürtest in dē rat-
als ob sy etwas gewissers seind zesůchen von im·
wann mchten glaub im· wañ im haben gelagt mer
denn· xl· mann von mer sich haben gelobt mit zesse
noch zetrincken vntz daz sy in derschlachē· nu sind
sy berait vnd beytent deiner gebeyssung. Dorumb
der tribun liess den iungling· er verbot im das er
nyemant sagt daz er im bett kunt gethan disse ding
Er entzampt rieff zweyen centurien vñ sprach zů
im· Breyt· ij· cc· mañ oder ritter daz sy gieng in ce-
sarí· vnd lxx· reyter· cc· mit speren von der dritten
stund der nacht· vnd bereyt ein vich Das ir paulō
darauff setzt· das sy m füren gesunt zů felix dē rich
ter· wañ er vorcht das im villeicht die iuden zuchte
vnd in erschlügen· vnd das er dornach erlite ein la-
ster Er schraib im ein brieff haltēt disse ding· Clau
dius lisias sendet den grüß felix den besten richter·
Disen man begreiffen von den iuden ō anzeuache
zetōten von im· ich überkam vnd erlost in mit dem
her do ich erkannt daz er waz ein römer· vñ ich wolt
wissen die sache die sy im für wurffen ich fürt in in
iren rat Ich vand in zebesagen vō der ee ir te· vñ
er hett nit wirdige ding des todes oder laster in dē
banden· Vnnd do mir was eroffent von den iuden
die sy im hetten berait ich sant in zů dir· vnd ich er
kund den besagern das sy sagen bey dir Biß ge-
grüsset Dorumb die ritter tetten nach dem gebot
das in was gegeben sy namen paulum vñ fürten
in in der nacht in anapatriden vnd an dem andern
tag liessen sy die reitter daz sy gengen mit im· die
andern kerten wider zů dē herbergen Do sy warn
kumen zů cesari· vñ betten geantwurt dē brieff dē
richter· sy stalten auch paulū für in Vnd do er het
gelesen vnnd het gefragt von welicher gegent er
wer· vñ het erkant daz er was von cilicia· er sprach
so dem besager kument ich hör dich Dñ er gebot
im ze behüeten in dem dinckhauß herodes·

Das xxiiij· capitel·

WAñ nach v· tagē ananias fürst ō priestern
der stęig ab mit den alten vñ mit tercullo
einm fürsprechen· die zůgiengen ein richter
wider paulum Dñ erweckte paulum· tertullus be
gund in zebesagen sagent O aller bester felix wir
empfiengen dich zů allen zeyten vnd allenthalben
mit aller machung der genadē so wir thůn durch
dich manige ding in frid· vnnd manige ding wer-
dent gestrafft durch dein fürsichtigkeyt. Dñ ich bit
daz ich dich icht enger aufziech daz du vns hörst vñ
dein güt· wir haben funden disen schelmigē menschē
vnd ein bewegten die widerteyle in allen iuden in
allem umbring· vñ ein maister der widerteyls der
irrtumbs der nazarener· der sich auch steyfft zů ent-
zeüberen dē tempel· vñ do wir disen begriffē wo

wolten in verteyln nach vnser ee. Wañ lisias ô tri-
bun überkam. ee er ôst in von vnsern henden mit
grossem gewalt er hieß sainen be-agen kumen zů
dir von dē du selber macht verteyln ze-ze-nemen vō
allen disen dingen von dē wir in be-agten. Wann
die iuden festenent sagent dise ding sich zehabē al
so. vnd paulus antwurt. do im der richter winckt
zesagen Ich hab dich gewest ain verteyler diser ge
schlecht von manigen iaren. ich thů bessrung mit
gůtem gemůt für mich. wañ du macht erkennen da
mit mit mer sein dreÿ xij. tag seyt das ich auffsteig
anzebetten in jherusalem. vñ das sy mit mich haben
funden im tempel zedisputieren mit kain oder ze-
machen ain zůlauff oder gesellschafft noch in dē syna-
gogen noch in der statt. sy můgent it nicht be-weren
von dē sy nu mich be-agent. Wann ditz begich ich
dir dz ich diene got meinez vater nach dē geschlecht
das sy allsust sagent irthum. ich gelaub in allen den
dingen die do seind geschriben in der e vnd in dē
weyssagen vñ ich hab die zůversicht in got dē auch
sy selber beytent. der künfftigen auffersteendung dē
gerechten vnd der bösen. Vnd ich selb übe mich zů
allen zeyten in di em. wann on ergrung zehaben
zů allen zeyten die gewissen zů got vñ dem mensch
en. Wann nach manigen iaren ich kam zemachen al
mů sen vnder minem volck vnd offrat vnd gelůbd
in den sy mich funden gereinigt im tempel. nit mit
der gesellschafft noch mit dem wůff. Sy begriffen
mich vnd rieffent vnd sprachen Nym vnsern veind
Wann etlich iuden von asia dē do gezam zesein bey
dir vnd sy besagent ob sy etwas habē wider mich
oder sy selb sprachen ob sy etwas bosheyt haben
funden in mir so ich stee in dem rat. nuer allainlich
von der einen stym mit der ich rieff stend vnder in
wann heůt wird ich geurteylt von eůch von ô auf
erstendung der dotten. wann felix hielt sy auff.
wissent sicherlich von dem weg des herren sagent.
So tribun lisias absteigt ich hör eůch. Vnnd er ge
bot dem centurio in zebehůten vnnd zehaben růe.
noch kain zewerren im zedienen von den seinen. vnd
nach etlichen tagen felix der kam mit trusillen sein
er haußfrauwen die do was ain iudin er rieff paul
vnd hort von im den gelauben ô do ist in jhesu cri
sto. Wann do er disputiert von dē rechten vnd von
der keůsch vnd vō dem künfftigen urteyl. felix ant
wurt erschrocken. was helt dich nu gee. wann ich
rüff dich in dē zimlichen zeyt. vñ er versach sich ent
zapmt das im würd gegeben gůt von paulo. vnd
dorumb rieff er im emsiglich vnd redt mit im. vñ
do zwey iar waren erfüllt. felix empfieng einē nach
volget porcium festum. wann felix der wolt den
iuden genad verleichen. er liess paulum geuangen.

Das xxv. capitel.

Dorumb nach iij. tagen do festus was kumē
in die gegent. er steyg auf in cesari in jhe-
salem. Vnd do die fürsten der priester
vnd die ersten der iuden die vestenten wider paul
sy batten im vnd begerten die gnad wider in dz er
in liß füren in jhe-usalem. sy gedachten ô lagen dz
sy in erschlügen an dem weg. wann festus der ant
wurt paulum zebehalten in cesari. wann er waz in
schnelligklich zesenden. Dorumb sprach er die do
sind die gewaltigsten vnder eůch die steygen ab
entzampt ob icht lasters ist an disem mann sy besa
gent im. wann er wont vnder in nit mer denn viij.
tag oder. x. er steig ab in cesari vnnd an dē andern
tag saß er an dem gericht vnd er hieß zůfüren paul
Do er was fürgefürt die iuden die do waren abge
stigen von jherusalem die umb stůnden in vnd für
wurffen im manig schwer sach die sy nit mochten
beweren. wann paul gab die rede wañ ich hab ge
sündet kein ding noch in die e der iuden noch in dē
tempel. noch an dem keyser. wann festus wölt ver
leichen genad dē iuden. er antwurt vnnd sprach zů
paulo. wiltu auffsteygen zů jherusalē. vnd do wer
den geurteilt bey mir von disen dingen. wañ pau
lus sprach. Ich steen zů dem gericht des keyserz do
gezimpt mir das ich werd geurteylt Ich hab nicht
geschadt den iuden. als du das hast erkannt: Vnnd
ob ich hab geschadt oder ichtz hab gethan dz do ist
wirdig dē tod. ich versag nit zesterben. Wñ kans
ob ô ding ist vō dē der sy mich beschuldigent oder
sagent von mir. keiner mag mich im gebē. Ich rüff
dē keyser. Do redt festus mit dē rat vñ sprach. Du
hast genant den keyser. du gest zů dem keyser. Vnd
do etlich tag waren übergangen. agrippa ô k'ng
vnd berenice die steygen ab zů cesari zegrüssen fe
stum. Vnd do sy do bel ben manig tag. festus er-
kündet dem küng von paulo sagent. Ein man ist
gelassen genangen von felix. vō dē baten mich die
fürsten der priester vnd die alten dē inden do ich
was zů jherusalē sy begerten die verdamnung wi
der in. Zů dem antwurt ich. es ist nit gewonheyt
den römern zegeben etlichē menschen ee das der ô
do wirt besagt habe gegenwertig sein besager.
vnd so er absteygt er empfecht die statt ô beschir-
munge abzewaschen die sünde die im werdē fürge
worffen. Dorumb do die waren hergesament. an dē
andern tag. ich saß an dē gericht on alle weytrung
oder samnung ich gebot dē man herzüfüren: Von
dē die do besager brachten kain sach do ich im hettē
besagt von dē im schauwet oder argkwonet die
übeln dinge wañ sy hetten etlich fragen wider in
vō ir üppigen hochfart. vñ von ains dottē jhesu dē
paulus vestent zelebē. vñ ich zweyfelt von der red
in dise weis. ich sprach ob er wolt geen zů jherusalē

vnd do werden geurteylt von diſen dingen· wann
do paul nant das er wũrd behalten zů der ecken=
nung augustus· ich ließ in behalten biß das ich in
send zů dem keyſer· Vnd agrippa ſprach zů feſtus·
Ich wolt auch hören diſen menſchen· Feſtus ſprach
morgen wirſtu in hören Vnd an dem andern tag
do agrippa vnd berenice warn kumen mit mani=
ger zweiuelung oder vmbgeung vnd do ſy warn
eingegangen zů der gehörd mit den tribunern vñ
mit den gewaltigſten mannen der ſtatt · do feſtus
gebott paulus ward zůgefürt Vnnd feſtus ſprach
O küng agrippa vnd alle jr mann jr do seyt ent=
zampt gegenwertig mit vns· jr ſecht diſen menſchẽ
von dẽ mich hat alle die menig der iuden in jheru=
ſalem angerüfft ſy begerten vnd batten· dz im für
bas nit gezem zelobẽ: Wann ich vand in kein wir
dig ding des todes haben begangen Vnd do er an
rüff dẽ keyſer· ich verteylt in zesendẽ zů augusto· võ
dẽ hab ich nit das ich ſchraib meinem herren ein ſich
ers· darumb fürt ich in zů eüch vñ o küng agrippa
allermaiſt zů dir· ſo die frag ward gemacht dz ich
hab was ich ſchraib· wann mich dunckt zegelaſſen
dẽ gefangen on red· vñ nit zezaichen ſein ſach·

Das xxvj· Capitel·

Wañ agrippa ſprach zů paulo· Dir wirt er
laubt zereddẽ für dich ſelber· do ſtrackt pau
lus die hande er begund gegeben rede· er
ſprach· O küng agrippa ich mas dich zesein ſelig
bey dir: ſo ich heüt bin beſchirmpt von allen den
dingen in dẽ ich wird beſagt· von den iuden ſo du
weyſt allermaiſt alle ding die do ſeind ô gewon=
heyt vnd der frag die do ſeind bey dẽ iuden· darumb
bit ich dich das du mich höreſt gedultſamklich Vñ
gewiſslich alle die iudẽ die do warn in jheruſalẽ sint
dẽ böſſen in mein volck die erkanten mein leben võ
der iugent· ſy verwiſſten sint dẽ böſſen · ob ſy mit
wellent geben dẽ gezeüg dz ich hab gelebt ein pha
riſeer nach dẽ ſicherſtẽ geſchlecht vnſers ordens ôd
der geyſtlicheyt· Vñ nu stee ich vndertenig dem vr
teyl im ô zůuerſicht ô gheyſſung die do iſt gemacht
võ got zů vnſern vettern In ô vnſer xij· geſchlecht
ſich verſamlẽ zekummen dienstags vñ nachts O
küng võ der zůuerſicht wird ich beſagt võ dẽ iudẽ
Das do wirt vngeleüblich geurteylt bey eüch ob
got erweckt die dottẽ Vñ gewiſslich ich mast mich ze
habẽ getan manig widerwertig ding wider dẽ na
men jheſu· das ich ioch tet in jheruſalẽ· Vnd do ich
het empfangen dẽ gewalt von den fürſten dẽ prie
ſtern ich beſchloß manig dẽ heyligẽ in den kerkern·
vñ do ſy wurdẽ derſchlagẽ ich bracht dz vrteyl Vñ
ich zwang ſy ſtercklich zepeinigen· vñ zůuerſpottẽ
durch alle diſe ſynagogen· vnd fürbas vnſinnt ich
wider ſy ich ward gejagt vntz zů dẽ auſſerkẽ ſtet
ten· Do ich eingieng in ſy zů damaſch· mit gewalt
vñ mit dẽ verhencknuſſ gelübt der fürſten dẽ prie=
ſtern. O küng ich sach zů mittag mich vmb eüchtẽt
ein liecht von dẽ himel an dem weg über dẽ ſchein
des ſunns· vñ die die do entzampt waren mit mir
vñ wir vielen alle nider an die erd ich hort ein ſtym
redent zů mir in hebreyſcher zungen· Saule saule·
worumb iagſtu mich· Herr iſt dir zeſtreyten wi=
der den garten· Vnd ich ſprach O herr wer biſtu· Vñ
der herr ſprach zů mir· Ich bins jheſus dẽ du iagſt
Wann stee auff vñ stee auff dein füß Wañ zů diſẽ
erſchein ich dir· das ich dich ſchicht einen diener· vñ
ein gezeüg der die du haſt geſechẽ vnd der ding in
den ich dir erſchein· ich erlöß dich von dẽ volchẽ vñ
von dẽ leüten vnder die ich dich nu ſende· außzetün
ir augen vnd ſy werden bekert von der vinſtr zů
dẽ liecht· vnd von dem gewalt sathanas zů got· dz
diſe empfahen die vergibung der ſünden· vñ das
loß vnder den heyligen durch den glauben ô do iſt
in mir· Dauon o küng agrippa ich was nit vnge
leübig der himeliſchen geſicht· Wann ich erkünd
auch zůmerſten den die do sein zů damaſch vñ zů jhe
ruſalem vnd in alle die gegent zů iudea· vnd dẽ leütẽ
das ſy machen büß vnd werden bekert zů got· vnd
machen wirdig werck ô büß· Vmb diſe sach do ich
was im tempel do mich die iuden hetten begriffen
vnd ſy fliſſen sich ſy wolten mich erſchlachen· wañ
mir iſt geholffen võ gotz hilff ich stee zůbezeügen
vntz an diſen heütigen tag dem mynſten vnd den
maiſten ſagent· nit zesein außwendig dann die ding
die die weyſſagen haben gewest ze ein künftig vñ
moyſes· ob criſtus iſt zůerleidẽ ob der erſt iſt zůer
künden dem volck vnd den leüten ein liecht von dẽ
auferſtentnuſſ der dotten· da er rett diſe ding vñ
gab die red· Feſtus ô ſprach mit einer groſſẽ ſtym
Paule du vnſinnſt· Die manig büchſtaben die he=
rent dich zů der vnſinn· Vnd paulus ſprach· o be=
ſter felix ich vnſinn nit· wañ ich red die wort ô war
heyt vnd der temperung· Wann der küng zů dẽ
ich ſtettiglich red· der waiß võ diſen dingen· wañ
ich maß mich im nit ſein verborgen· keins der ding
iſt gethã in dem winckel· Küng agrippa gelaubſt
du den weyſſagen· Ich waiß das du glaubſt· Vnd
agrippa ſprach zů paul· Ratzſtu mir in ein wenig
zewerden ein criſten· vñ paulus ſprach· Ich wünſch
bey got in eim wenig vñ in eim mayſten nit allain
dich ſunder auch all die die mich heüt hörent zewer
den alſo als auch ich bin on diſe band· Vñ ô küng
ſtünd auff vnd ô richter vñ berenice vñ die in zů=
ſtünden Do ſy ſich ſchieden do redten zůeinander
ſagent· wañ dẽ menſch hat nit gethan kein wirdig
ding des todes oder ô band· wann agrippa ſprach
zů feſtum · der menſch mocht werdẽ gelaſſen· ob er
ſich nit het gerüffen an den keyſer Dorumb vrteylt
in der richter alſo zeſenden dem keyſer·

Das xxvij. Capitel.

WAnn do es im was geurteylt am anderen tag zeschiffen in yталіа vñ zeantwurtē paulum mit den anderen gefangen dē centurio bey namen julius der geselschafft augusti: wir stigen auff in ein schiff wir gebundē zeschiffen zů tom oder zů africe. wir enthabten vns bey dē stettē asie aristarcho macedon thessalonicēs volenten mit vns Vnd in dem anderen tag kam wir zů syoon. wann julius beracht paul menschlicher ding erlebs in gen zů den frēndē. vnd sein gethůn die sorg. Dñ dornach do wir vns hetten auffgehalten wir schifften zů pxe. dorumb das die wind warn widerwert g Vnd schifften das mer cilici vnd phanphili wir kamen zů listram das do ist ein teyl licie. vñ do vand der centurio ein schiff von alexandrina zeschiffen in yталіа. er satzte vns dorein. Vnd do wir hetten geschifft manig tag vnd kaum warn kumen zů contrachum do vns d wind wert wir schifften zů creet bey salam. Vnd do wir kaum do bey geschifften. wir kamen zů einer statt die do was geheyssen boniportus. bey dem do was nachen die statt thasia. Wann do vil zeyt was vergangen vnd do ietzunt nicht was sicherer schiffung dorum das die vast ietzun was nachent vergangen. paulus der trost sy sigent zů im. Brüder ich sich das die schiffung begint zesein mit vnrecht vnd mit mangen schaden nit allain der lasste vnd des schiffes. sunder auch ēr wer selen. Wann der centurio gelaubt mer dē schiffman vnd dem steürer. denn dē dingen die do warn gesagt von paulo. Vnd do das gestatt nicht was zůrlich zewinteren. manig die stifften einen rat zeschiffen dañ ob sy in etlicherweis hin möchten kumen zewinteren zů phenice zů creet die gestatt zů portum zeschauwen zů affricum vnd zů chorum. vñ do der mittag wind weet sy masten sich zehalten dē für gesatzten rate. do sy sich hetten erhaben vnassen sy schifften zů creet. Vnd nit nach vil zeyt cisphonicus der do ist geheyssen ein wind zů mitternacht dē leget sich wider es. vñ do dz schiff ward begriffen. vnd nit mochten werden gestrüret in den wind dem schiff ward gegeben der vnten vnd wir wurden getragen. Nider auf kam in ein insel die do ist geheyssen der zagel. kaum mocht wir gehabē dz schiff. Do es ward auffgebracht wir nützten die hilff. wann wir hefften das schiff wir zugen die angker wir vorchten daz sy icht vielen in verbūg alsust wurden getragen die mergelassen vaß. Dñ an dem andern tag do vns die grossen vngewitter anlagen sy machten einen wurff vnnd am dritten tag sy wurffen ab mit iren henden die rüder des schiffs in das mere. Wañ vns erschein noch die sun noch die sternen durch manig tag vnd nit ein klein vngewitter stünd an die zůversicht aller vnser behaltsam was ietzunt abgenomen. Vnd do vil vastens was gewesen. do stünd paulus in mit ir. Er sprach. O man hört mich ge vislich es gezimpt nit zenemen von creet. vnnd zemachen den gewinn in disem vnrecht vnd in disem übermüt. Vnd nu rate ich eüch seyt gütes gemütes. wañ die verlust kein er sele wirt von vns den das schiff. Wann ō engel gotz des ich bin vnd dem ich diene. der zůstünd mit in der nacht sagent. Paule nicht enfürcht die wann dir gezimpt zestreen vor dem keyser. Vnd sich got ō hat dir gegebē alle die do schiffen mit dir. dorumb o maim seyt gütes gemütes. wañ ich gelaub meim got. wañ es wirt also als es mir ist gesagt. wann vns gezimpt zekumen in ein inseln. Vnnd dornach nach dē. xiij. tag die nacht überkumpt vns so wir schiffen zů adria vmb die mitternacht die schüffleüt bedüchten in zůerscheinen etlich gegent sy namē dz gewicht. sy funden. xx. schritt. vnd von dañ sunderten sich ein wemig sy funden xv. schritt. wann wir vorchten. das wir icht vielen in die hetten stett. wir wurffen. iiij. angker von dē schiff wir hofften zewerden den tag. Vnd die schüffleüt die süchtē zeflechen von dem schiff do sy hetten gelassen dz schiff in dē mere in gleicheyt oder in bedenckung als sy anuiengen zezeygen die angker von dem vordern teyl das das schiff sicher stünd. Paulus sprach zů dē centurio vnd zů den rittern. Ob dise mit beleibent in dem schuffe mügt nicht werden behalten. Do bi wen ab die ritter die seil des schiffs vnd liessen es vallen in das wasser oder in das mere Vnnd do das liecht begund zewerden. paulus der bat sy alle zůempfachen das essen sagent. Heüt habt ir gebeüte von dē xiiij. tag valent seyt ir beiben vnd habt nicht empfangen. Dorumb ich bit eüch zeempfachē die speiß vmb eüwer behaltsam. wann eüwer keim verdirbt ein har vō hāubt. vñ do er ditz ietzt gesagt. er nam das brot er macht genad got in dē besche üb aller. vnd do ers hat gebrochen er begūd zeessen. wañ sy wurden all getröst. vnd empfiengē das essen. Wañ der selen vnser aller im schiff warn cc. vnd. lxxvj. Vnnd sy wurden gesatt mit ō speiß sy wurffen den weytz in das mer. vnnd ringerten das schiff. Wañ do der tag ward gemacht sy erkanten nicht die erde. wañ sy merckten ein stat habent die zůlenoūg. in dē gedachten sy ob sy möchten außwerffen das schiff. Vnnd do sy hetten aufgehaben die angker sy legtens in das mer. zegeleicherweis gurtens auf die fügung ō geschirr. vñ sy hübē auf ein segel sy fliesse sich zů dē gestad nach dē ween des lufftes. Dñ do wir warn eingefallen in ein verderblich statte do zwey mer kamē zůsamen sy zerbrachē das schiff vñ gewisslich dz vordertheyl

des schiffes beleyb heffren vñ vnbeweglich · wañ dz hindertreyl ward enthunden von der streck des mers · wann es was der rat der ritteren dz sy erschlügen die gefangen das keiner entfliech so er auß schwümm · wañ der centurio wolt behalten paulum er wert es das es würd gethan · Vnd er gebot dē die do mochten geschwimmen das sy sich zümerstē liessen in das mer vnd auß zekummen zů dem land wann die anderen getragen auff den bretteren · vñ etlich auff dē dingen die do waren von dē schiff · Vnd es ward gethan also · das alle die sel entgiengē zů dem land ·

Das xxviij capitel ·

Vnd do wir waren außkumen do erkannt wir das die insel hieß militene · Wann die fremdē die derbunten vns mcht ein wenig fremdē schafft · Wann sy enzündten ains fewer sy widerbrachten vns alle vmb den regen vñ vm die kelt die vns anlag · Vnd do paulus hett gesament ein menig des heyderbs vñ es gelegt auff dz fewer do ein vipper fürgieng von d hitz sy kamē im an sein hande · Darumb do die fremdē hetten gesechē das tier hangen an seiner hand · sy sprachen zůeinander · Gewißlich dē mensch ist ein manschlege · wie das er ist außkumen von dē mere die rache lesst im nit leben · Vnd gewißlich er schlůg das tier in das fewr · vnd er erlaid kein übel · Vnd sy massten im zů sein bekert in geschwulst vnd geschlingen nider zů nall n vnd zů sterben · Dñ sy versachen sich lang vñ sachen kein übel werden gethan an im · sy bekerten sich · vnd sagten im zů sein got · Wañ in den stetten waren eygen ains fürsten d insel ny name bubli der empfieng vns · er erbot vns mitiglichen die notturfftigen ding drey tag Wann es geschach dē vater bubly zů ligen von dē ritten vñ von dē darm gicht oder von der aufflaufung der derbrne : Paulus gieng ein zů im vñ do er hett gebett er legt im auff die hand vnd gesunnt in · Vnd do er das hett gethan · alle die do waren in der insel die do hettē die siechtumb die genachten sich vnd wurdē gesunt Die erten vns auch mit manigen eren · vñ do wir schifften sy zůlegten die ding die do wran notdürftig · Wann nach dreyen monaten wir schifften in ein schif vō allexandrina das verwintert in d insel · der do was in dē zaichen der herbergen Vnd do wir warn kumen zů syracusam · do warn wir iij · tag · Von dann schifften wir · wir kamen zů regium · vnd nach ein tag dē mittag wind ward an dē andern tag kamen wir zů putrolos · do funden wir die brüder : sy batten vns zebeleibē bey in · vij · tag vnd alsust kam wir zů rome · Vñ dornach do es hetten gehort die brüder sy kamen vns engegen untz zů appiphorum · vnd in dreyen stetten oder herberg ·

Do sy hetten gesechē paulum · er empfieng dē trost er macht genad gott · Vnd do wir warn kumen zů rom dē centurio antwurt die gefangē dem richter vnd paulus ward erlaubt zebeleiben bey im selber mit dem ritter d sein hůt · Vnd nach dem drittē tag paulus d rüfft dem ersten d iuden · Dñ do sy warn gesament er sprach zů im · O mann brüder ich thů nichtz wider die ee noch wid den vetterlichē sitten ich bin gefangen vō den von jherusalem vnd bin geantwurt in die hend der römer · vnd do sy hettē frag von mir sy wolten mich haben gelassen · darumb das kein schuld des todes was an mir Dñ do es die iudē widersprachen ich ward bezwungē mich zerüffen an dē keyser · nit als ob ich meim geschlechte hab etwas zesagen · denn das ich mein sel erlösst von dem tod · vnd umb dise sach hab ich gebetten eüch zegesechen vnnd zereden mit eüch · Wann umb die hoffnung israhel bin ich umbgeben mit der ketten · Vnd sy sprachen zů im · Noch wir haben brieff empfangen von dir von iudea · noch keiner der brüder ist kumen der do hab erkündet das übel von dir · Wann wir bitten zehören vō dir die ding die du weyst · wann vns ist erkündet von diesem orden · dz im allenthalben wirt widersagt · Do sy im hetten geordent den tag manig kamen zů im in die herberg · er legt im aus vñ bezeygt das reych gotz vñ er vnderweyst me von jhesu vnd vō der ee moyses vnd von dem weyssagen von dē morgen untz an den abent · Vnd etlich die gelaubten den dingen die do wurden gesagt vō paulo · vnd etlich gelaubten nit · Vnd do sy ainander nit waren gehellen · vñ sich schieden paulus sprach ein wort · Wañ wol hat geredt der heylig gaist durch ysaiam den weyssagen zů vnsern vettern sagent · Gee zů diesem geschlecht vnd sag zů im · Je hört mit den ören vñ vernempt mit · vnd sechent secht ir vnd gesecht nit · wann dz hertz ditz volchs ist derfeyst vnd hörent schwerlich mit den ören vñ beschlussen ir augen · dz sy villeicht icht sechen mit den augen vñ hören mit den ören vñ vernemen mit dē hertzen vnd werden bekert vnd ich gesunt sy · Darumb eüch sey kunt gethan · das diss behaltsam gotz ist gesant den heyden · vnd sy horten · Wann do er ditz red · manig iuden die giengen aus von im · vñ horten vil fragen wider im · Wañ paulus beleyb · ij · gantz iar in seiner herberg · vnd empfieng all die do eingiengē zů im · er disputiert mit den iuden vñ mit den kriechen vnd predigt das reich gotz vñ lert die ding die do sind von dē herren jhesu mit aller düstigkeyt on hinderung · wañ der ist jhesus cristus d sun gotz durch dē alle die welt zufecht zewerden geurteylt ·

Hie hebt sich an die verrde über Epistel sant Jacobs ·

Nicht sölich ordnūg ist bey dē kirchē die gentzlich schinckē vnd rechten gelauben nachfolgent der epistelu siben die heylig bestēt. vnd bewert seind als mā sy beschriben vindt in den lateinischen büchern. vnd petrus an der zal der xij. botten der erst ist also seind auch in der zal der andern epistelu seind die ersten. Vnd als vor lang die ewangelisten wir gerichten haben zů der warheyt dē rechtē liment also in der rechten ordnung mit gotz hilff hab wir dise wide geben. Vnd nu ist die erst vō iacobi. petri. zwů johannis drey. vnd iude ēi Vnd also als sy von in auffgelegt seind getreulich also sind sy auch außgelegt getreulich in lateinisch wo von tülmetzschung vnd kein zweyuelung dē lesenden sy machen. noch die eyteikeyt ō rō sich selb anricht zů verderst. an der stat do wir geschriben vindē in der ersten epistelu sant johanns von der einigkeyt der heyligen ordinalūgkeyt in dē wir ietz nit von den vngelaubigen tülmetschen vil irrung des rechten gelaubens vindē an dreyen sunderlichē worten das ist wasser blůt vnd geyst in seiner auslegung setzten. vnd des vaters vñ des worts vnd des geysts zeügnus vnderwegen liessen. daran allermaist cristenlicher glaub wirt gestercket vnd des vatess vnd des suns vnnd des heyligen geysts ein gotheyt vnd ein wesen wirt bewert. Aber in den andern epistelu allsul von vnser vnd dē ander vorz ist die auslegunge. die klůgkeyt des lesers ich wol bephilch. Aber o iunckfrauw cristi custachiū do du von mir stet flechung tet die warheyt ō schrifft erforschent mein alter fürsatz dē hasligen zenen zu gen gibst. die mich einen valschen stēr dē heyligen geschrifft kündent. Sunder ich bin in einē sölichen wercke meiner nechsten hasser mit vorche. noch die warheyt der heyligen geschrifft den begerten vorsage.

Hie nachvolgt noch ein andre vorrede.

Acob der bott vnd weyst die heylig priesterschafft von der übung der himelischen gebott vnd von dē regel der gemein oder cristenlichen behütung. vnd von der maiestet der bezwungen gedult. vnd von der eröffnung maniger ding vnd von der besserung der maistern.

Hie hebt sich an die Epistel sant jacobs zwelffbott. Das. Erst. capitel.

Acob knecht gottes vnd vnsers herren jhesu cristi. sind grüß dē xij. geschlechten die do seind in treyling Mein brüder wissent all sament so ir vallet in manigerley versüchung. wissit ōz die bewerung eüers glaubē wirket die geduldigkeyt. Vñ die geduldigkeit hat ē durchnechtigs werk. ōz ir seyt gantz vnd durchnechtig gebrestigent in keim ding. vñ bedarff eüer iegklicher weisheyt ō aisch sy von got der gibt sy allen begnūglich vñ strafft ir nit. vñ in wirt gegeben. vñ er aisch in der trew. vñ nit zweyuelent. wan der do zweyfelt ō ist geleich der vnden des meres. die do wirt bewegt von dē wind vnd allumē getragē Der ümb der mensch ō maß sich nit ōz er empfach etlich ding vō herren. Wan der man zweifalngs gemütes ist vnstet in allen seinē wegē Vñ ō diemütig brů wunnigklicht sich in seiner erhöchung. vñ der reich in seiner diemüt. vñ er zergeet als die blům oz heü er. Wan so ō sun wirt geborn mit hitz vñ macht dürr das heü vñ sein blům die viel. vñ die gezierd ir gestalt vnderb Also fault auch ō reich in seinē wegen. Sälig ist ō man der do leidt die versüchung. vñ so er wirt bewert er empfacht die kron des lebens die got hat geheyssen dē die in liebhabē. Keiner sag so er wirt versücht das er werd versücht vō got. vñ got der ist nit ein versücher ō übeln sunder er selb versücht kein. wan ein iegklicher wirt versücht von seiner eygnen geitigkeyt abgezogē vnd bewollen von derselben. Do die geitigkeyt empfecht sy gebürt die sünd. so die sünd wirt volbracht sy gebürt dē tod. Dorumē mein allerliebsten brüder irrē welt also nit. Ein iegklich güte gab vñ ein iegklicher durchnechtiger gib ist nidersteigēt von oben vō dē vater ō liechte. bey dē nit ist die vnderlunge. noch die beschetigung dē sünde. vñ er gebar vns willigklich in dē wort ō warheyt seiner krafft. oz wir sāmetlich anfangk seiner geschöpffe Allerliebstē brů wissit. wan ein iegklich mensch sey scheell zůhörē. vñ treg zernē vñ treg zů dē zorn. wan ō zorn des menschen oz recht gotz wirckt er nit. dorumē werfft vō

eüch all vnrem̃gkeyt vñ die begnügüg des übeln
empfacht in senfft oz ein gezweyt wort·oz do mag
mach̄ behaltē eüwre selen·wann seyt wirckēr des
wortz vñ nit allain hörer zebetriegē eüch selber vñ
ob etlicher ist ei hörer des wortz vñ nit ei wirckēr
der wirt gleich dē tumman man ō do merckt das
antlütz seiner geburt in dē spiegel·wañ er merckt
sich selber vñ gieng hin· vñ zehand vergaß er wie
getan er waz·wañ der sich vōsicht an die durchnech
tigen ee oder freyheyt vñ beleybet in ir ō ist nit ge
macht ein vergessender hörer sunder ein wirckēr des
wercks·dē wirt sālig in seim werck·Vñ ob sich et
licher went zesein gaistlich zwinge er nit sā zungē
von dē übeln wañ verlait in seim hertz des geystli=
keyt ist üppig·Die rem gaistlicheyt vñ die vnfleck
haffig·bey got vñ dem vater ist dise heimzesüchen
die waisen vñ die witwen in irē trübsal vñ sich ze
behüten vnfleckhaffig vō der welt·

Das ij·Capitel·

DEin brüder nichten welt haben die trēw dē
wunigklich vnsers herē jhesu cristi in dē
empfachung ō lieb·Wañ ob ein man ein
geet in eüwrē samnung·habēt ein gulden ring·e
lm vñ in weyssem gewand·wann ob auch dorein
geet ein armer in schnöder wate· ir vōsecht eüch an
den dē do ist genasst mit teürē gewand vñ sprecht
zü im du sitzest hie wol·vnd zü dem armen sprecht
ir du stand hie Oder sitz auff den schamel meiner
füß·vrteylt ir dañ nit bey eüch selber vnd seyt ge=
macht vrteyler der bösen gedancken·O mein allen
liebsten brüder hört·Erwelt dañ got nit die armē
in der welt die reichē in der trēwe vnd erben des
reychs·das got hat gebeyssen den die in liebhaben
Wann ir habt geunert den armen·Denn die reichē
verdr. chent sy eüch die nit durch dē gewalt vnd sy
zeichent eüch zü den vrteyln· Verspottent sy denn
nit den gütten namen ō do ist angerüffen über eüch
Jedoch ob ir volbringt die künigk ich ee nach den
gesch. ifften hab lieb deine nechsten als dich selber·
wol tüt ir: wañ ob ir empfacht die leybe ir wirckt
die sünd·ir wert gestrafft von der ee als die über
gee·Wann der do behüt alle die ee vnd schatt ee
an ein·der ist gemacht schuldig ir aller· Wann dē
do sprach nicht en brich die ee·der sprach auch nicht
erschlach·Vñ ob du nicht ē brichst die ee·vñ erschla
chstu·du bist gemacht ein vberger ō ee· Alsust wer
vnd alsust thüt·anfacht zeurteylen als durch die ee
der freikeyt: Wann oz vrteyl on erbermbd das ist
dē der do nit tüt die erbermbd·wañ die erbermbd
überseygt oz vrteyl Mān brüder was vōsecht es
ob sich etlicher sagt zehaben dē gelauben·vñ hat er
nit die werck·Mag in dē der gelaub machē behal
ten·Vñ ob ō brüder oder die schwester seind nack
ent vñ bedürffen ō teglichen notturfft·vñ ob etlich
er von eüch spricht zü im· geet in frid·ir wert ge=
wermt vnd gesatt·vñ gebt ir im nicht die ding die
do seind notürfftig dē leybe·was vōsicht es eüch·
Vñ also ist ō gelaub tod in im selber·ob er nit hat
die werche·Vñ ob etlicher spricht Du hast dē ge=
lauben·vnd ich hab die werck·Zeyg mir deinen ge
lauben on die werck·vñ ich zeyg dir meinē glaubē
von dē werchen· Du gelaubst das ein got ist· wol
thüst du·vñ die teüfel gelaubent es·vñ expiomene
Vnd o üppiger mensch wiltu wissen oz ō glaub ist
müssig on die werck Abraham vnser vater ward
er dañ mit gerechthafftigt vō dē werchen·zeopffern
seinen sun ysaac auff dē alter·Sichstu oz dē glaub
entzampt wirckt in seinen werchen·vnd ō gelaub
ist volbracht vō den werchen·Vnd die geschrifft ist
erfüllt sagent Abraham der gelaubt got vñ es ist
im gezalt zü dē rechten·vnd ō freünd gotz ist er ge
heyssen Secht ir oz ō mensch ist gerechthafftigt vō
dē werchen·vñ nicht allain von dē gelaubē Vñ auch
zege eichorweis raab die gemein·ist sy nit gerecht=
haffigt von dē werchen zempfachē die botten·vnd
fürt sy auß in ein andern weg·vñ als ō leib ist tod
on dē gaist also ist auch ō glaub tod on die werck·

Das·iij·capitel

DEin brüder nit enwelt werdē manig mai=
ster wisst oz ir empfacht dester merers ur
teyl·wañ in manigē dingen schatt wir all
Ob etlicher nit schatt in dē wort·der man ist durch
nechtig·Man mag auch nit dē brittel vñ gefüren
allen dē leyb·Vnnd ob wir legen die brittel in die
mund der roß vns zegehellen·vnd wir vmbfüren
allen iren leyb·Secht auch die schiff wie groß sy
seint vnd werdē gezwungē von den starcken win=
den·wann sy werdent vmtragen von ein wenigē
rüder do hin die gech des richtendē will Gewisslich
also ist auch die zung ein wenig glide·vñ erhöcht
grosse ding· Secht wie ein kleines feür entzünd·
ein grossen wald· Vnd die zung ist ein feür aller
bosheyt·Vnnd die zung wirt geschickt in unsern
gelidern die do entzeübert allen den leyb·vnd ent=
zünt das rad vnser geburt angezünt von ō angkst
wann alle die natur der tier vnd der vogel vñ der
schlangen vñ ō vierfüssigen vñ der andern die wer
dent gezempt vñ seind gezempt von menschlicher
natur· wann die zung der menschen mag niemant
gezimen Sy ist ein vnrübigs übel· vol tödigs ge=
ters Mit ir gesegen wir got vñ den vater vñ mit
ir flüch wir die menschē die do seind geschaffen zü
dem bild gotz· Von dē selben mund geet aus dē se=
gen vñ der flüch·Mein brüder diss ding gezemet
ent wer dē g tan also·Elaüfft den aus dē brun von

dem ſelben vrſprung das ſüß waſſer vñ das bitter
Man brüder mag dē oder feigbaum gemachē wē
ber. oder weinreben feygen Alſo dz geſaltzē mag
mit machen ſüß waſſer Ob erlicher iſt weyſe vñ ge-
lert vnder eüch Der zeüg ſein wirckūg von güter
wandlung in ō ſenfft der weisheyt. Dñ ob ir habt
bittern neyd. vnd die krieg ſeint in eüwerm hertzē
richten wölt eüch wunnigklichen vñ zefein lugner
wider die warheyt. Wann diſe weisheyt iſt nit
derſteygent von oben von dem vater der liecht. vñ
ſy iſt irdiſch vichiſch teüfliſch. wañ do neyd vnd
krieg iſt. do iſt vnſtetigkeyt vnd alles übels werck
Wañ die weisheyt die do iſt von oben. gewiſſlich
zümaſten iſt ſy keüſch dornach gefriosā meſſig vn
derweyſt gehellent des güten vol erbarmbd. vnd
güts wüchers. ſy vrteylt on gleichſen. vñ ō wüch
er des rechts wirt geſeet m fri o dē die do thünd dē
frid.

¶ Das. iiij. Capitel.

Woon ſeind die stœyt vnd die krieg vndē
eüch Sind ſy dēn nit von eüwerē geitig
keyten. die do ritterſcheffrent in eüwerē
gliedern Ir begeytiget vñ enthabt nit ir erſchlacht
vñ neyt. vnd mügt nit gewinnen. Ir kriegt vnd
ſtreyt. vnd enthabt nit darumb dz ir nicht eüscht ir
eyſcht vñ empfahet nit darumb dz ir übel eyſcht dz
ir vollent in eüwerē geitigkeyten Gebrechet wisit
ir nit dz die fœüntſchafft ō welt iſt ēi veindin gotz
Darumb ein igliche der do will ſin ein fœnd ō
welt. ein feind gotz wirt geſchicht. Oder went ir
das die geſchrifft ſag müppig. der geyſt ō do ent
welt in eüch. ō begeytigt zü dē neyd. wañ er gibt
die merer gnad. Darumb dz er ſpricht. Got ō wi
derſtat dē hochfertigē wañ den diemütigen gibt er
die gnad Darumb ſeyt vnderteny got. vñ w der-
ſtet dē teüfel. vñ er fleücht von eüch. Genacht eüch
zü got. vñ er genacht ſich zü eüch Waſcht die hend
ſünder. vnd gereinigt die hertzen des zwifaltigē ge
müts. Seyt iamerig vñ weint dz eüwer lachen icht
werd bekert in weinen. vñ eüwer fœüd in trauren
Gediemütigt eüch in der beſcheüde des herren. vnd
erhöcht eüch. Brüder richtē welt hinderredē einer
dē andern. Der do hinderredet dē brüder oder dē do
vrteylt ſeinen brüder. der hinderredet die ee vñ vr-
teylt die ee. Vnd ob du vrteylſt d e ee. du biſt nit
ein wircker der ee ſunder ein vrteyler. Wañ einer
iſt ein trager der ee vnd ein vrteyler. ō do mag ō-
lieſen vñ erlöſen. Wañ du wer biſtu du do vrteyl
leſt den nechſten. Secht nu ir do ſprecht wir gen
heüt oder morgen in die ſtatt. wir ſeyen do ein iar
vñ marchen vñ machē einen gewiñ. ir do miſſkennt
was do geſchicht an dē morgen. wañ wz iſt eüwer
lebē Es iſt als ein geſchmack ō ein rœmg erſcheint
vñ dornach wirt verwüſt dorumb dz ir ſprecht. ob
es der herr will. vñ ob wir geleben. wir thün ditz
oder dz. Wann nu habt ir eüch erhöcht in eüwerm
hochferten. Ein iegklich ſölich erhöchūg die iſt übel
Dorumb der do waiß zethün dz güt vnd thüt es
sein nicht es iſt im ſünd.

¶ Das. v. captel.

Von reichē thüt. weint vñ klagt in eüwerm
iamerkeyten die eüch zükumment Eüwer
reichtum ſeind gemacht faul vñ eüwer ge
wand ſein verwüſt von den mülben. Eüwer gold
vñ eüwer ſilber iſt ō roſt. vñ ir roſt wirt eüch in
gezeüg. vñ iſt eüwer fleiſch als das feür. Ir habt
eüch geſchatzt zorn in dē iungſten tagen. Secht dē
lon der wircker die do ſchnitten eüwer gegent der
do iſt betrogen vō eüch der küfft. vñ ir küfft gieng
ein in die orn des herren des heres. Ir habt gewirt
ſchefft auff der erdē. vñ habt erzogen eüwer leib in
den vnkeüſchē. Ir zükert an dē tag ō e ſchlachung
vñ erſchlügt dē gerechten vnd er widerſtünd eüch
nit. Darumb brüder ſeyt gedultſam vntz zü der zü
kunfft des herren. Secht ō bauwer des achers der
beyt des teürē wüchers der ero. tragent gedultſam
lich biß dz er empfecht dz fri vñ dz ſpat. Vnd ir
ſeyt gedultſam vñ veſtent eüwer hertzen. wañ die
zükunfft des herren genachēt. Brüder richtē wölt
ſeüfftzen einer dē andern daz ir icht werd geurteyle
Secht der vrteyler ſtet vor der tür Brüder nempt
beyſchaffe des übeln ausgangs ō langē volendung
der arbeyt vñ ō gedultſamen vñ der weyſſagen: die
do haben geredt in dem namen des herren. Secht
wir ſagen ſy ſälig die do habent erlten die leidūg
iobs hört ir. vñ das end des herren sacht ir. vnd der
herr iſt barmhertzig vñ ein erbarmer. wañ o mein
brüder vor allen dingē richtē wölt ſchweren. noch
bey dē himel noch bey der erde noch bey keim andn
eid. Wann eüwer wort ſey. ia ia. nein nein. das ir
icht valt vnder das vrteyl. wañ ob eüwer erlicher
wirt betrübt. ō bett mit ſchlechtē hertzen vñ pſalm
Siecht erlicher vō eüch der für ein die baiſter der
kirchen vnd ſy bettent über in vñ ſalbent in mit dē
öl in dē namē des herren Vñ dz gebett des glaubens
geſunt dē ſiechē. vñ ō herr gereinigert in. vñ ob er
iſt in dē ſündē ſy werden in ō geben Dorumb beich
ten einander eüwer ſünd. vñ bettent umbeinander
das ir wert behaltē. Wañ dz emſig gebett des ge
rechten vermecht vil. Helias der waz ein man leydlich
vns geleich. vñ er bett mit gebett das es nit regnet
auff die ero. vñ es regent nit. iij. iar vñ. vj. monet
Vñ anderwaid bett er vñ ō himel gab dē regē. vñ
die ero iren wücher. Mein brüd ob etlicher irrt vō
eüch vō der warheyt vñ ob in yemāt bekert er sol
wiſſen. dz der do macht zebekeren dē ſünder von dē

irtumb seins wegs der macht behalten sein sel vō
tod vnd bedeckt die menig der sünden.

Die hebt an die vortrede über die erst
Epistel Petrus.

Ymon petrus der sun johan
nes des landes galilee von ō
statt bethsaida. ein brūder an
dre des botten die in dē zeit
so sich hat angehabē die kirch
sy übergiengen von ō heyd
nischeyt zū der iudischeyt.
dornach durch die bredig den botten vor bekart zū
dē gelauben. Sy litten vmb den gelauben vnd wa
ren zerstreyt diese beschetigt petrus schreibend in vō
rome in dem zeyt claudy des keisers in den worten.

Die hebt sich an die Erst epistel
Sant peters. Das erst capitel.

Petrus bott jhesu cristi de er=
welten frembdē der verzet=
unge zū ponti zū galath zū
cappadoci zū asye vñ zū biti
me nach der verwissentheyt
gots des vaters in der heyli
keyt des geistes in die gehor=
sam vnd in die besprengung des blūts jhesu cristi
genad vñ fride werd gemanigualtigt zū eüch. got
der sey gelegent vnd der vater vnsers herren jhesu
cristi der vns anderwayd gebar nach seiner groß
sen derbermd in die zūuersicht des ewigen lebens
durch die auffersteendung jhesu cristi von dē dottē
in ein erb vnzerbrochenlichs vñ in ei vnentzeübers
vnd in ein vnfeūlichs entzampt behūt in dē himeln
in eüch ir do wert behūt in der krafft gotz durch
den glauben in bezaiter behaltsam zū eroffen in dem
iungsten zeyt. In dem ir eüch erfreüwet. ob es nu
ein wenig gezimpt ze werdē betrübt in manigerhāt
versüchung. daz die bewerung eüwers gelauben sey
vil tewrer denn das gold daz do wirt bewert durch
daz feür. es werd funde in lob vnd in wunnigklich
vnd in eren in der eroffnung jhesu cristi. den ir lieb
habt ob ir sei icht sehet An den ir auch nu gelaubt
ob ir sein michtē secht. wann gelaubent werdt ir eüch
verhöchen mit vnderküntlicher freüde vnd mit ge=
wunnigklicher. widertragt dz ende eüwer trewe
die behaltsam eüwer selen. Von der behaltsam die
weyssagen ersüchten vñ erfüren. die do weyssagē
in eüch vō der künfftigen genad. ersüchet in welch
ein oder wiegetanes zeyts de geyst cristi bezaichet
in vor zūerkünden die leidungen die do sind cristi
vnd die iungsten wunnigklichten. den es ist eroffet
wann sy dienten nit in selb. Wann eüch die ding
die eüch nu seint verkunt. Durch die die eüch bre=
digten mit der sendunge des heyligen gaists vom
himel in dē die engel begernt zesechē Darumb be=
gürt die lanchē eüwers gemüts seyt getēpert vñ
durchnechtig versecht eüch an die genad die eüch
wirt geopffert in der eroffnung jhesu cristi. als die
sün der gehorsam. nicht enzampt gebildet dē erste
begirdē eüwer mißhennung. wann nach dē heyligē
der eüch rieff. dz auch ir seyt heylig in aller wand
lung. wann es ist geschriben. ir werd heylig wann
auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrüffet den vater.
der do vrteylt on die empfachung der leyb nach
dem werche eines iegklichen. wandelt in de vorcht
in dē zeyt eüwers ellendes. wisst das ir seyt erlöst
von eüwern üppigen wandlungen der vereslichē
sitten nicht mit zerbrochen dingen mit gold vnd
mit silber. sunder mit tewrem golde jhesu cristi. als
des lambs vnentzeübert vnd vnfleckhafftigs. ge=
wisslich vor erkannt vor der schickung der welt. vñ
eroffent in den iungsten zeyten vmb eüch ir do
seyt getreüwe durch in in got. vñ in erstūnd von
den dotten. vñ gab im die glori. dz eüwer treüwe
vñ eüwer zūversicht wer in got. Nach keüsch eüer
seln in die gehorsam der liebe. in der liebe ō brūder
schafft. einualtig von reinē hertzen habt lieb an ein
ander vernünfftig. anderwaid geborn nit vō zer=
brochē samen sunder in vnzerbrochem durch das
wort gotz des lebendigē vnd des beleibendē. wann
alles flaisch als haw. vñ all sein glori als die blüm
der hawes. Das haw dort vñ sein blüm die viel.
wann das wort des herren beleibt ewiglich. wann
dirz ist das wort das do ist gebrediget in eüch.

Das ander capitel.

Darumb legt vō eüch allesübel vñ alle trie
keyt vñ geleichssentheyt vnd neyd vñ all
hindertred. begeitigt die milch als die kind
nu geborn redlich on trieglheyt dz ir wachst in im
in behaltsā. iedoch ob ir habt bekost daz der herr ist
süss. Genacht eüch zū dē lebendigen stein gewisslich
vßprochen von dē leüten wann von got erwelt vñ
geert. wann ir selb seyt darauff zebauwē als die le=

dendigē stā gaistlich heüser heylig priesterschaft ze opfferen die gaistlichen opffer anentpfengklich got durch jhesum cristum Darumb bezeügt die schrifft Secht ich setz in syon den öbersten winckelstein erwelt vnd edel· vnd ein yeglicher der an in gelaubt der wirt nit geschemlicht· Darumb eüch geleübigē ist die ere wann dē vngeleübigen ist der stein dē die bauwer verspracht der ist gemacht in oz haubt des winckels vnd dē stein der schadung vnd dē steī des trübsals· den die do schadent in dē wort vnd nit gelaubēt in dem sy seind gesetzt Wañ ir seyt ein erwelts geschecht küngkliche priesterheyt leüte heyliges volck des gewinnes· das ir verkünt die kreft des der eüch rieff von der vinstre in sein wunēlichs liecht. Jr wart etwenn nit volck gotz wann nun habt ir begriffe die erbermd Aller liebsten· ich bit eüch als die fremden vnnd als die bilgerin das ir eüch enthabt von den fleischlichen begirden die do rittersheffen wider die sele habt eüwer gůt wandelung vnder den leüten· das in dē das sy hinderredent von eüch als von den übelthůern das sy eüch merckē von gůtē werckē vnd eren got an dē tag ō hemsůchūg Seyt vndertenig aller menschlicher geschöpff vmb got Es dē küng als dem vorgeer· es seyē dē hertzogē als dē gesanten von im zů dē rache der übelthůer· wann zů dē lob der gůten Wann also ist der will gotz/das ir woltůt macht zůschweigen die vnkennung der vnweisen leüt Als freye· vnd nit als habēt freiheyt in dē bedeckſal des übels wann als die knecht gotz· Ert sy all· habt lieb die brüderschafft· fürcht got· ert dē küng· Knecht seyt vndertenig eüwerm herren in aller vorcht· nit allein dē gůten vnd den messigē· wann auch den vngelerten Wann ditz ist die genad· ob etlicher leydet die trübsal vmb die wissinheyt gotz vmb recht leident Wann welchs ist die gnad· ob ir sündet vnd leidet zebalfschlegē Ob ir woltůt vnd leydet geteidsam lich· ditz ist die gnad bey got Wann in disem seyt ir gerüffen· wann auch cristus der leyd vmb vns lassent eüch beyschafft das ir nachuolgt seinē steygen Der nit ret die sünd noch die triegkheyt ward funden in seim mund Do ī ward geflůcht er flůcht et nit· do er leid er dret nit Wañ er antwurt sich dē die in verteylten zů vnrecht Er nam vnser sünde an seinē leib er trůg sy an oz holtz· oz wir sū todē sünden wir leben der gerechtigkeyt· vmb des wunden sey wir gesunt Wann do ward ir irrent als die schaff· wann nun ir bekēret zů dem hirten vnd zů dem bischoff eüwer seln

Das dritt capitel

No zegeleicherweis die weib seind vndertenig iren mannen vnd ob etlich nit gelaubent dem wort das sy werdē gewunnen on das wort durch die wandelunge der

wirdigkeit i vorcht eüwer heylig wandlung· Die valtung des hars sey nit auswendig oder die vmgebung des goldes oder die übung des deckſals ō gewand· wann der man der do ist verborgens hertzen in vnzerbrochenkeyt senfft vnd messigs geists der ist reich in dem angesicht gotz· Wann als auch etwenn die heyligen weyb die sich verschamen got sy zierten sich vnderteinig iren eygē mannen· als sara gehorsampt abraham rüffent im herr· der tochter ir seyt worden/vnd nit fürchtent kain trübsal Zegeleicherweys die mann mit einander entwelent nach der weiſſen keyt· mit teylent die ere als dē krancken weyblichē vesslein als auch miteinander den erben der gnaden des lebens· das eüwer gebet nicht werden bekümert Wann seyt all einhellig in dem gelauben miteinander· erbermdent in dem gebet· liebhaber der brüderschafft barmhertzig· diemütig messig nicht wider gebt übel vmb übel· noch übel sagen vmb übel sag ganz· wann do wider sagt wol wann in disem seyt ir gerüffen· das ir besitzt den segen mit den erb· Wann der do will lieb haben das leben· vnd gesechen die gůten tag· der zwinge sein zungen von dē übeln· vnnd sein leftzen das sy icht reden die triegkheyt Wann er nayg sich vō dē übeln vnd thů das gůt· er sůcht den frid vnd nachuolg dē· wann die augen des herren seind über die gerechten· vnd sein oren in irē gebet· wann das antlütz des herren ist über die die do thůnd die übel in dem vnd des gůten· Ob ir seyt gůt nachuolger gotz wer ist der der eüch schadt Wann ob ir doch erleyt kein ding vmb das recht ir werd sālig Wann mit entsechtent ir vorcht· das er nit werd betrübet Wann gebeyligt den herren jhesum cristum in eüwerm hertzen zů allen zeyten seyt berait zů der genügthůnung eim yegklichen eischent eüch die red von der zůversicht vnd von der trew die do ist in eüch· wann mit mās vnd mit vorcht habt gůt gewissen· das in den das sy hinderredent von eüch vnd daz sy worden it geschemlicht· die do leydigent eüwer gůt wandelung in cristo Wann besser ist zu erleydē wol thůnd den übelthůnd ob es der will gotz will· wann auch cristus ist zů eim mal tod vmb vnser sünd ō gerecht vmb die vngerechten das er vns opffert got· gewisslich getödigten in dem fleysch wañ geleüb ichtē im gaist Jn dem er kam im geist vnd prediget den die do warn im kercker· die etwenn warn vngeleübig do sy beyten der gestiosam gotz in den tagen noe· do die arch ward geschnitt/in der ein wenig das warn· viij· seln wurdē gemacht behalte durch das wasser: Als vns auch nun zegleicherweis macht behaltē durch oz wasser der tauff nit die ablegung der entzeüberung des fleischs· wañ in der frag der gůtē gewissen zů got durch die auffersteendung jhesu cristi vō den todt

der do ist zů der gerechten gotz·zůuerwüsten dē tod das wir wurden gemacht erben des ewigen lebes er gieng in den himel vnd vnderlegt im die engel vnd die gewelt vnd die krefft e

Das·iiii·capitel

DArumb cristus erleyd in dem fleisch vñ wir seind geweffent mit den selben gedancken·wann der do leyd in dē flaisch dem gebraist von den sündē · das das do ist überig des zeytz in dem fleisch vetzund mit lebe den begirde der menschen wann nach dem willen gotz · Wañ es überbegnügt dz vergangen zeyt zůuolbringen den willen der heyden die do giengen in den vnkeüschen in den begirden in weins trinckhen : in den fraßheyten·in trunckheyten vnd in den vnzimlichen übung der abgöttrey · Jn den sy nun wundernt ir nichten lau t mitemander spottent in dē selbē schēlichen der vnkeüsch : die do gebeit wē dem der do ist bereyt zerrteylen die lebentigen vñ die dotten· Wann darumb ist es auch gepredyget den dotten· das sy gewißlich werden geurteylt nach den mannen in dem flaisch wann sy lebent nach got im gaist Wann das end aller genachent·Darumb seyt witzig vnd wacht in den gebeten·wann vor allen dingen habt in eüch selb vnder·einander die steten lieb · wann die lieb bedeckt die menig der sünden ·Verberget einander·on murmelung Ein yeglicher als er hat enphangen genad ·also dienet sy einer dem andern als die güten teiler mangs bildes der gnad gotz·Ob etlicher red·der red als die wort gotz Ob etlicher dient·der dient als von krafft die got dient da· got werd geeret in allen dingen durch ihesum cristum dem sey wunnigklich vnd gebet in allen dē welten der welt amen·Aller liebsten nicht erwölt eüch fremden in der wan lung die eüch wirt gethan zů der versüchung·vnd nichten wöt erschrecken als eüch etwas new es sey gesechen· wann si eüwert eüch gemeinsampt eüch den leydungen cristi· das ir eüch freüwet vnd erbēcht in der erēffnunge seiner wunnigklich·Ob eüch wirt gesmot tet in dem namen cristi·ir wert sālig wann das do ist der erē der wunnigklich vnd der krafft gotz vnd der do ist sein gaist der rüwet auff eüch·Wann gewißlich dz do wirt verspott von in das wirt geert von eüch Wann eüwer kainer leyd als ein manschleg odē als ein dieb · oder als ein verlagrer· oder als ein eüscher frembder ding Wann als ob ē cristen ·er schame sich sein nicht · wann er wunnigklich got in disem namen wann das zeyt ist das das vrteyl anfacher von dem haus gotz· Wann ob zům erstē von eüch welchs wirt ir end die do nicht gelauben dē euangeliu n gotz·Vnd ob der gerecht kaum wirt behalten der bös vnd der sünder wo erscheinent sy· Also auch die die do leident nach dem willen gotz·die entphelchent ir selen dem getrewen schöpffer in güten werckē

Das·v·capitel.

DArumb miteinander ich alter vnd der gezeüge der martrer cristi·vnd ein gemeinsamer seiner wunnigklich die do ist zůeröffenen in den künfftigen·ich bit die alten die do seind vnder eüch· Fürt die herte gotz die do ist vnder eüch fürsechent nicht bezwungē gich wañ willigklich nach got· nicht vmb die genade des vnreinen gewinns·wañ wollt gklich·nit das ir hersch et vnder den gelerten wann seyt gemacht ein bild der hert vom gemüte· vñ so der fürst der hirten erscheint das ir enphacht die vnfeilich kron der wunnigklich·Ze gleicherweiß die jungen seyen vnderteny den alten: Wann eilangent emander all die·mütigkeyt· wann der herr widerstreet den hochfertigen · wann den diemütigen gibt er die genad· Darumb gedemütigt eüch vnder die gewaltigen hand gotz das er euch erhöch an dem tag der heimsüchung·werfft all eüwer sorg an im· wañ er selb ist besorgt vmb eüch Seyt gerempert vnd wacher wann der teüfel eüwer widerwertiger vert vmb als ē lüen der lew·süchent wen er verwüst· Dem widerstreet starck in der trew·wisst das die selb leidung der die do ist in der welte wirt im gethan zů ewer brüderschaffte · Wann got aller genaden der vns rieffe in seine ewig wunnigklich ein wenig erlitten in jhesu cristo ·er selbs volmachtes vnd vestentz vnd sterchtz· Jm sey wunnigklich vnd gebet. in den welten der welt amen· Jch schreyb eüch kürtzlich durch siluanum dem getrewen brüder als ich were·bittent vnd bezeügent dise genade gotz zů sein gewerte in der ir stet· Eüch grüsset die erwelt kirche die do ist in babylon·vnd marcus mein sun· Grüsset einander in dem heyligen kus die genad sey mit eüch allen ir do seyt in cristo

Hie hebt sich an die vorrede über die ander Epistel sant pauls

YMon petrus mitt dem gelauben bewreyst er die weyssen dises welt : das die red sein vñ den selben wie groß die miltikeyt gotz sey des öbristen liechtz ist er bewisent

Ymon petrus knecht vñ bot ihe
su cristi : den die do habent ge=
lúst mitemander geleich treüwe
mit vns in oz reich vnsers gotz
vñ des behalters ihesu cristi · ge
nad vnd fride werd erfüllet zů
eüch in erkemunge vnsers go=
tes vñ cristi ihesu /i welcherweise er vns auch gab
alle ding seiner gőtlichen krafft die vns seind ge=
gebē zů dem leben vnd zů der erbarmbd durch sein
erkemung der vns rieff mit eigner gleri vnd mis
krafft durch er vns gab die meist vnd die teürsten
geheissung · das ir durch dise ding seyt gemachet
gesellen seiner gőtlichē natur: zůentpfliehe die zer
brochenheyt der geitikeyt die do ist i der welt · vnd
ir vndertraget all sorg dient in eüwer treüw die
krafft · wañ in der krafft die wissenheyt · wañ in ō
wissenheyt die enthabung · wañ in der enthabung
die gestriosam · wann in der gestriosam die erbarmbd
wañ in der erbarmbd die lieb der brůderschaft: wañ
in der lieb der brůderschafft die lib · Wann ob dise
ding seind mit eüch vnd eüch überwindet sy sch ck
ent eüch nit lere noch on wüchere in der erkemung
vnsers herrē ihesu cristi Wañ dē dise ding nit sind
berait · der ist blind vnd greifft mit der hand zů ent
pfachung die vergessung der gereinige seiner alten
missitat Darumb brůder fleist eüch mer · oz ir durch
die güten werck macht gewiß eüwer rüffung vnd
die erwelung Wañ ob ir tůt dise ding ir sünt nit
zů etlichem zeyt Wann also begnüglich wirt eüch
gedient der eingang in das ewig reich vnsers her=
ren vnd des behalters ihesu cristi . Darumb ich be=
gin eüch zů allen zeyten zůmanen von disen dingē
vnd gewißlich wissent auch eüch gruestent in ō ge
genwertigen warheyt · Wann ich gedenck recht=
die weyl ich bin in disem tabernackel eüch zerstören
in manung · wann ich bin gewiß daz die absetzung
mins tabernackels ist schier · nach dem das mir vn=
ser herre ihesus cristus hat bezeichent · Wañ ich gib
auch fleiß eüch dick zehaben nach mim tod · das ir
macht die gedenckung aller der dinge Wann ir ha
bet nit nachgevolgt den vngelærten spehern wann
wir theten eüch kunt die krafft vnd die verwissent
heyt vnsers herren ihesu cristi : wann ir seyt ge=
macht speher seiner grősse Wann zůen=pfachen von
got dem vater ere vnd glori von der stymm entsch
lipft von got in dise weis von grosser glori der ist
mein lieber sun in den ich mir miteinander wol ge
uiel · den seben hőrt Vnd wir hőrten mit dise stym
getragen vom hymel do wir waren mit im an dē
heyligen berg Vnd wir haben ein vestes wey=
seglichers wort · dem ir tůt wol vernempt eüch an
es als an oz leichtent · ichtwas an der tunckeln stat
biß das der tag erschein vnd der liechtrager wirt
geborn in eüwern hertzen vnd ditz vernempt zům
ersten · das alle die weissagung der geschrifft nicht
wirt gethan mit eygner vnderschaidung · Wann
die weissagung wart erwen mit getragē in mēsch
lichem willen · wann die heyligen mann gotz einge
empfert vom heyligen gaist die redten

Das ander capitel

WAnn auch valsch weissagen waren vnder
dem volck also werden auch vnder eüch
lüglich meyster · die do einfürent die ir
thum des verlüses · vnd sy verlaugnent des herren
der sy kauft vnd fürent über sich dē gechen verlüs
Manig nachvolgent iren vnkeüschen / durch die der
weg der warheyt wirt verspott · vnd sy kauft von
euch in argkeyt mit gedichten worten Der vrteyl
yetzund weilent nit auffhort · vnd ir verlüss ent=
schlefft nit · Ob got nit vergab den engeln die do
sünten wann ab gezogen mit den seylen der helle in
die helle er antwurt sy zebehalten zekreützigen in
das vrteil · vnd er vergab nit der ersten welt Vnd
er behůt noe selb achten den prediger des rechtz vñ
er fürt die sintweg in die welt auff die bősen · vñ
verdampt die stett der sodomer vnd der gomorrer
vnd richtet sy mit verkerunge in aschen er satzet ei
beyschafft der die do seind zethün bősslich · vnd er
erlőst loth den gerechten bedrucket von der ver=
barmen unrechten vnno vnkeüschen wandelunge ·
Wann er was gerechte nitt der gesicht vnno nit
der gehőrd · vnno woner bey den die do kreützig=
ten die gerechten selen von tag zů tage mit bősen
werckē · Darumbe got der erkannt zů erlősen
die nulten von der versüchunge wann die vngen=
gen zebehalten zekreützigen an dem tag des vrteils

Wann nur die die do gend nach dem fleisch in der
geitigkeyt der vnrem̃leyt · vnd verschmechent die
herschafft türstig geuallent i selber: spottent fürh
ent sy mit einzefüren die itztumb Wie daz die en
gel seind mever der stercke vnd der krafft · sy tragẽt
mit wider sich das verpannen vrteil Wañ dise v
derben natürlich in ir zerbrochenkeit in ir vachung
vnd in irem vrleüs als die vnvernünfftigen vich sy spot
tent in den dingen die sy miskennen · sy̆ en; fachen
den lon des vnrechtz · sy massant die glust die woll=
lust des tags züf itzen mit wollusten der entzeübe
keyt vnd der flecken · sy vnkeüschent mit eüch in irẽ
wirtschefften sy haben augen vol ebrechi ng vnd
vnaufhörender missetat: sy betriegent die vnstet en
selen · Sy habent geübet das hertz in arckeyt · die
sün des flüchs liessen den rechten weg vnd irrthen
vnd sy nachuolgten dem weg baalams von boser
der do lieb het den lon der bosheyt · wann er het die
straffung seiner tobheyt · Das vnörtig stum̃ vich
vrot in der stym̃ des menschen · es wert die vnwers=
heyt des weissagen · Dise seind brunnen on wasser
vñ nebel getragt von dẽ turmbelungen · den die tück
el ỹ vinster wirt behalten · Wañ sy redent die hoch
fart der üppikeyt sy betriegent die in den begirden
des fleisches der vnreüsch die do ẽ wenig entfliech
ent die sich üben in den irrtumen · verheissent in die
freiheyt so sy sein knecht der zerstörlicheyt · Den dẽ
aber wer ist überwunden · vnd er ist des knecht · vñ
ob sy wider fliechent in dẽ entzeübel eyten dẽ welt
in der erkenung vnsers gotz vnd des behalters ihe
su cristi · die dẽ in sich anderwaid in bewellant · die
werden überwunden · die letzten ding seind im ge
macht erger denn die ersten · Wann besser was im
icht zerkennen den wege der gerechtigkeyt · denn
der erkennung wider hindersich zekeren von dẽ hey
ligen gebot das in ist grantwurt Wann in gesch=
icht als das war ding der gleichsam Der hund ke
ret wider zů seiner vrdeunge vnnd die gewaschen
saw in die weltzung des kotz

Das dritt capitel

Aller liebsten secht dise ander epistel sch=
reib ich eüch in dem ich erstre ewer rein
gemüt m manung · das ir seyt gedenck
en der wort die ich eüch vor saget von den heyligẽ
weissagen vnd ewer botten der gebot des herren
vnsers behalters ihesu cristi · Ditz wisst zům ersten
das in dẽ iungsten tagen kumpt spotter in betrieg=
ung gend nach eigner gantzkeyt · sagent · Wo ist
die geheissung oder sein zůkunfft · Wann seyt das
die vätter schlieffen : all ding volenten also sind de
anegeng der geschöpff · Wann die ditz wöllen dẽ
ist verborgen · das die himel vnd die erd zům erst
waren von den wassern vnd durch das bestůnde
das wort gotz · durch das do die welt verdarbe
überunt mit wasser Wann die himel vnd die erd
die nun seind die seind gesatzt in dem selben wort
zebehalten dem fäür untz an den tage des vrteils
vnd des verlüses der bösen leüt · Wann aller lieb=
sten ditz enpfey eüch nicht verborgen · wann ein tag
ist bey dem herren seind als ein tag / vnd ein tage
als tausent iar · Der herre saumt nicht sein gehey=
sung · als etlich wenent: wann er thůt gedultsame
vmb eüch · er will nicht das keiner verderb wann
das sy all widerkeren zů der büss · Wann der tag des
herren zůkumpt als der schacher in dem die hymel
übergend mit grosser grche / wann die elementen
werden entbunden von der hitz · Vnd die erd vnd
alle ir werck die in ir seind die werdent verbrant
Darumb so alle dise ding seind zů enbinden · wie ge
than gezimpt eüch zesein in heyligen wandlungen
vnd in milte beytent vnd genachent in die zůkünfft
des tags des herren · durch den die brinnenden hy=
mel werdent entbunden vñ die elementen schmelz
ent von ỹ hitz des feürs · in dẽ do entwelt dz recht
Wir beyten neüwer himel vnd einer neüwen erd
nach seiner gehey=sse ungerdarumb allerliebsten bey
rent der dinge · fleisst eüch werden gefunden in fride
vnflechhafftig vnd vnbewollen · masst die behalt=
sam die langen volenoung vnsers herren · als auch
paulus vnser liebster brůder der eüch schreibt nach
der gnad die im ist gegeben · vnd als er redt in im
in allen den epistelen / von den dingen · in den etlich
seind vnsanfft zůvernemen · die die vngelerten vñ
die vnsteten krenckẽt · zů irem verlüse · als auch die
ander geschrifft · darumb brüder ir vor wisst dise
ding behüt eüch selber das ir icht wert gefürt in
irrthumb der vnweysen vñ valit von eygner fest=
keyt · waxt aber in der gnad vnd in der erken=
ung vnsers herren vnnd des behalters jhesu cristi
Dem sey wunniglich vnnd gebet nun vnd vnz
an den tag der ewigkeyt

Hie hebt sich an die vorrede über die
erst Epistel sant iohannes

Je sach des wortz / vnnd das
got sey das beweyst die lieb vñ
die feinde der brüder nicht got
erkennen · noch nilt müg wer=
den vntz das er beweyst das sy
seind manschlacher bewert · dar=
umb das haß sey einsach der er=

cõung

Hie hebt sich an die erst Epistl johānes des zwölfboten

Das erst capitel

DAs do was vnd de angeng das wir hörten das wir sachen vnd das wir schauweren mit vnsern augē vnd vnsr hend nitemandt begriffē von dē wort des lebens vnd das lebē ist vns eröffent: vnd wir sachē vnd bezeügē vnd wir erkündē eüch das ewig lebē das do waz bey dem vater vnd erschē vns Das wir sachē vnd hörē das erkündē wir eüch das auch ir habt gesellschaft mit vns vnd vnser volck sey mit dē vater vñ mit sēi sun jhesu cristo Vnd disē ding schreyb wir eüch das ir eüch frewet vnd eüwer freüd die sey vol Vnd ist die erkündung die wir haben gehört von im vnd erkündens eüch das got ist das liecht vñ kē vinstre sād in ī Ob wir sage daz wir habē gesellschaft mit im vnd gee wir in der vinstre wir ligē vnd thün nit die warheyt Wañ ob wir geen im liecht als er auch ist in dem liecht die gesellschafft hab wir zů einandē vnd daz blůt seins sunes jhesu casti gereinigt vns vō aller sünd Ob wir sagen das wir nit habē gesünt wir verleitē vns selber vnd die warheyt ist nit in vns Ob wir begehē vnser sünd er ist getrewe vnd gerecht das er vns vergeb vnser sünd vñ gereinigt vns vō aller boßheyt Ob wir sprechen daz wir nit habē gesünt wir machen in enē lügner vñ sein wort ist nit in vns

Das ander capitel

MEin sünlein disē ding schreib ich eüch daz ir nicht ensünt Wann ob etlicher hat gesünt wir haben ein anrüffer bey dē vater ihesum cristum dē gerechten Vnd er selbs ist ē versönung vmb vnser sünd wann nit allein vmb die vnsern wann auch vmb aller der welt Vnd in disem wiß wir das wir in erkennen ob wir behüten sein gebot Der sich sagt zů erkennen in got vñbe hāt er nit sein gebot der ist ein lügner vnd die warheit ist nit in im Wann der do behůt sein wort gewerlich in disem ist die lieb gotz durnechtig In disem wiß wir das wir sein in im Der sich sagt zebeleibē in cristo der sol gen als auch er gieng aller liebsten ich schreib eüch nit ein neüwes gebot wann daz alt gebot ir habt gehabt sint dē angeng Das alt gebot ist das wort das ir habt gehört Aber schreib ich eüch ein neüwes gebot das do ist gewer in im vnd in eüch wann die vinstern übergiengen vnd das gewer liecht leücht yetzund Der sich sagt zesein ein liecht vnd hasst er sein brůder der ist in der vinstre vntz nun Der do lieb hat seinen brůder der beleibt im liecht vnd das trübsal ist nit in im Wañ der do hasst seinen brůder der ist in der vinstre vnd get in der vinstre wann er weiß nit wo er get wañ die vinstre haben erblent sein augen Ich schreybe eüch sünlein das eüch werden vergeben die sünd vmb sein namen Ich schreib eüch vätern wann ir erkant dē de do ist sint dē angeng Ich schreib eüch jünglingen wann ir habt überwunden den übeln Ich schreib eüch kinden wann ir habt erkannt den vater Ich schreib eüch jungen das ir seyt starck vnd das wort gotz beleibt in eüch vnnd ir habt überwunden den übeln Aller liebsten nichten wölt lieb haben die welt noch die ding die do sind in der welt Ob etlicher lieb hat die welt die lieb des vaters ist nit in im Wann alles das do ist in der welt das ist geitigkeyt des fleischs vnd geitigkeyt der augen vnd hochfart des lebens die nit ist von dem vater wann von der welt Vnd die welt vergeet vñ ir geytigkeyt Wann der do thůt den willen gotz der beleybet ewiglich Sünlein es ist die jüngst stund Vnd als ir habt gehört das der endcrist kūpt wann nun sind gemacht manig endcrist Dauon wissen wir das es ist die jüngst stund Sy giengē aus von vns wann sy warn nit von vns Wann ob sy weren gewesen von vns gewißlich sy werin beliben mit vns Wann also sind sy offen das sy nit sind all vō vns Wañ ir habt die salbung von dem heyligē vnd erkennt alle ding Ich schreib eüch nit als dē die do nisheiment die warheyt wañ als dē die sy wissen wann noch ein yeglich lüg ist nit von der warheyt Wer ist ein lügner nur der do vläugent das ihesus nit ist cristus Der ist der endcrist der do verlaugent den vater vnd den sun Ein yeglicher der do verlaugent den sun der hat nit den vater der do begicht dē sun der hat auch dem vater Das ir habt gehört sint dē angeng das beleib in eüch ob es beleibet in eüch das ir habt gehört sint dem angeng vnd ir beleibt i dē sun vñ in dē vater Vñ ditz ist die geheyssung die er vns gelobt das ewig leben Disē ding schreib ich eüch von denen die

eüch verleitent Vnd die salbung die ir empfiengt von im die beleib in eüch. Vnd ir habt nit durfft dz eüch yemant lere. wann als eüch sein salbung leret von allen Vnd es ist war. vnd ist nit gelogen Vñ als sie eüch hat gelert. beleibt in im. Vnd nun sünlein beleibt in im. so erscheint das wir haben zůuersicht. vñ wir werdē nit geschemlicht von im in seiner zůkunft Ob ir wisst dz got ist gerecht. so wisst dz eī yeglicher dē do tůt dz recht dē ist geborn von im

Das. iii. capitel

Sehet wie gethan lieb vns gab der vater. das wir sei genant die sün gotz vñ wir seyens. Darumb die welt die erkennt vns nit. wann sy erkant in nit Aller liebsten nun sey wir die sün gotz: wann es ist noch nit erschinen was wir werdē. Wir wissen das so er erscheint wir werden im gleich. wann wir gesehe in als er ist. Vnd ein yeglicher der do hat die zůuersicht in im. der gebeyligt sich als er auch ist heylig: Vnd ein yeglicher der do thůt die sünd. der tůt die bosheyt Vnd die bosheyt ist die sünd Vnd wisst das der erschein das er abnem die sünd. vnd sünd ist nit in im Ein yeglicher der do beleibt in im der sündet nit. Vñ ein yeglicher der sündet der sach in nit noch erkant in. Sünlein kēret verleit eüch Der do tůt das recht der ist gerecht Als auch er ist gerecht Der do tůt die sünd der ist vō teüfel. wann der teüfel sündet seyt dem anegeng. Darzů ist erschinen der sün gotz. daz er verwüst die werck des teüfels. Ein yeglicher der do ist geborn von got der thůt nicht die sünd. wann sein same beleibt in im. vnd er mag nit gesünden. wann er ist geborn vō got In disem seind offen die sün gotz vnd die sün des teüfels Ein yeglicher der nit ist gerecht der ist vō got/ vñ der nicht lieb hat sein brůder Wann dirz ist die erkündigung die ir habt gehört sint ē anegeng. daz ir lieb habt aneinander Nicht als kain der do was vō dē übel vnd erschlůg seinen brůder Vnd warumb erschlůg er in Das sein werck waren übel. wann seins brůders gerechte. Brůder nichten wölt eüch wunderen ob eüch die welt hasst. Wir wissen das wir sein übertragē von dem tod zů dem leben. das wir lieb habē die brůder Der nit lieb hat. der beleibt im tod Ein yeglicher der do hasst sein brůder der ist ein manschleg. Vnd wisst das ein yeglich manschleger nit hat das ewig lebē beleibent in im selb. In disē erkenn wir die liebe gotz. wann er satzt sein sel vñ vns. vnnd wir söllen setzen unser seelen umb unsere brůder Wann der do hat das gůt der welt vñ sicht er seinen brůder habē gebresten vnd beschleüsset er sein mieder vor im. in welcherweis beleibt die liebe gotz in im Mein sünlein. wir söllen nit lieb haben mit dem wort noch mit der zungen. wann mit dem

werck vnd mit der warheyt In disem erkennen wir das wir sein von der warheyt. vnd weysen unsere hertzen in seinem angesicht. Wann ob uns straffet unser hertz. vnd erkannt alle ding. Aller liebsten ob uns nit strafft unser hertz wir haben zůuersicht zů got. vnd was dings wir eischen wir empfachens von im wann wir behüten sein gebot. vnd tůn die ding die seind genellich vor im Vnd ditz ist sein gebot das wir gelauben an den namen seins suns ihesu cristi. vnd liebhaben an einander als er uns gab das gebot. Vnd der do behůt sein gebot der beleibt in im vnd er in im. Vnd in disem wiss wir das er beleibt in uns. wann er gab uns von seim gaist

Das. iiii. capitel.

Aller liebsten nit ain wölt gelauben ein yeglichen geyst. wann bewert die gaist ob sy ein von got. wann manig falsch weissagen giengen aus in die wel. In disem wirt erkant der gaist Ein iegklicher geyst der do begicht ihesum cristum gesein kummen in dem fleisch. der ist von got Vnd ein yeglich geist der do entbint ihesum. der ist nit vō got Vnd ditz ist der endcrist vō dem ir habt gehört das er kumpt. vnd nun yetzund ist er in der welt Sünlein ir seyt von got. vñ habt überwunden. wann er ist merer der do ist i eüch denn der do ist in der welt Wann sy seind von der welt vnd darumb redent sy von der welt. vnd die welt hört sy Wir sein von got Der got erkennet der hört uns der nit ist von got der hört uns nicht In disem erkenn wir den gaist der warheyt vñ den gaist des irrtumbs Aller liebsten wir söllen liebhaben an einander. wann die lieb ist von got Vnd ein yeglicher der do lieb hat der ist geborn von got vñ erkennt got Der nit lieb hat der erkennt got nit. vñ got ist die lieb. In disem erschein die liebe gotz in uns. wann got der sant seinen eingeborn sun in disse welt. das wir leben durch in In disem ist die liebe. nit als wir got lieb hetten. wann das er selbs het zům ersten lieb. vnd sant seinen sun zů eim versünē umb unser sünde: Aller liebsten. als uns got lieb het. vnd wir söllen lieb haben an einander Kein ee gesach nye got. Ob wir lieb haben an einander got beleibt in uns. vnd sein lieb ist durchnechtig in uns. In disem erkenn wir das wir beleiben in im vnd er in uns. wann er gab uns von seim gayst. Vnd wir sahen vnd bezeügen. das der vater sant seinen sun zů eim behalter der welte Wañ ein yeglicher der do begicht das ihesus ist der sun gotz. got beleibt in im vnd er in got Vnd wir erkanten vnd gelauben der lieb die got hat in uns. Got ist die lieb. vnd der do beleibt in der lieb der beleibet in got: vnd got in im. In disem ist die lieb gotz mit uns. das wir haben zůuersicht an dem tag des ur-

eeyls·wann als er ist·vnd wir sein in der welt Die vorcht ist nit in der lieb: wañ die durchnechtig lieb wirfft aus die vorcht. wann die vorcht hat peine· Wañ dē sich vörcht dē ist nit durchnechtig in ō lieb Darumb wir söllen got lieb habē. wann er hat vns zům ersten lieb Wañ ob etlicher spricht ich hab got lieb vnd hasst er seinen brůder der ist ein lügner·vñ der nit lieb hat seinen brůder dē er sicht in welcher= weis mag er got lieb haben den er nit sicht. Vnd ditz gebot hab wir von got·der got lieb hat.ō hat auch lieb seinen brůder

Das·v·capitel

Jn yeglicher der do ge'aubt daz jhesus ist cristus der ist geborn vō got Vnd ein yeglicher der do lieb hat dē der do gebar der hat lieb den der do ist geborn von im Jn disem erkenn wir das wir lieb habē die sün go z·ob wir got lieb haben vnd thůn sein gebot Wann ditz ist die lieb gotz·das wir behůten sein gebot·vnd sein gebot sein nit schwer·Wañ alles daz do ist geborn vō got das überwint die welt/vñ ditz ist die über winounge die die welt überwindet.vnser gelaub· Wann wer ist der der die welt überwindet · neůer der do gelaubt daz ihesus ist der sun gotz Der ist ihe sus cristus der do kam durch das wasser vñ durch daz blůt Nit allein in wasser·wann in wasser vnd in blůt Vnd der gaist der do bezeůgt · das cristus ist die warheyt· Wañ drey seind die gebē gezeůg auff der erd· der gayst wasser vnd blůt· vnd dise drey sein ē Vnd drey sein die gebēt gezeůg im himel·der vater·das wort: vnd der heilig gaist·vñ dise drey sein ein Ob wir empfachen dē gezeůg dē menschen ·merer ist der gezeůg gotz Wann ditz ist der gezeůg gotz der merer ist.das er hat bezeůget vō seim sun Der do gelaubt an den sun gotz. der hat dē gezeůg gotz in im·Der nit gelaubt an den sun gotz der macht in einē lügner wañ er gelaubet nit an sein gezeůg den got hat bezeůgt vō seim sun Vñ ditz ist der gezeůg·das vns got gab dz ewig lebē·vnd ditz lebē ist in seim sun · Der do hat den sun der hat das ewig leben·ō nit hat den sun gotz der hat nit das lebē Dise ding schreib ich eůch ·das ir wisst das ir habt dz ewig lebē·ir do gelaubt an dē namen des sun gotz ·Vnd ditz ist die zůuersicht die wir habē zů got /wann was dings wir aischē nach seim willen er erhört vns Vnd wissen daz er vns hört was dings wir aischē · Wir wissen das wir habē aischungen die wir aischen von im Der seinen brůder weis sünden ist die sünd nicht zů dem tod. er bit vmb in vnd inn wirt geben das leben dē sündenden nit zů dem tod · Jst die sünd zů dem tode ich sag nit das keiner bit vmb in · All boßheyt ist sünd vnd die sünd ist zů dē tod Wann wir wissē das ein yegklicher der do ist geboren von gott der sündt nit wann das geschlecht gotz behůt in.vñ der übel rürt in nit Wir wissen das wir sein von got vnd alle die welt ist gesetzt in dē übel n ·Vnd wir wissen das der sun gotz kam vnd nā an sich fleisch vmb vns·vnd ist tod vmb vns· vnd erstůnd vmb vns vō den todtē·vñ nam vns vñ gab sin·dz wir erkennē ein waren got vnd wir sein in sē ware sun ihesu cristo Ditz ist ō gewer got·vñ dz ewig lebē Sünlin hůt eůch vor den abgöttern

Die hebt sich an die vorrede über die ander Epistel Johannes

Er zwölfbot vntz dem heiligen weyb schreibt daz er die selben frawen nit mit zweiueln büch= stabē zůnemen vnd der selbē kin der zeůchneůß geben daz sy wā deln in der warheyt· etlich die vnd die nechsten epistelen · vnd das sy mit sey iohannis des zwölfboten sunders ēs priesters iohannes genant· des grab vntz heůt ge= weist wirt in epheso Aber nun der gemein sin der kirchen das dise epistel iohannes der zwölfbot ge= schriben hat: Darumb das sy vil gleichmēß mit der ersten be weysen · vnd mit ein simlichen gelauben vermorffen seint die ketzer

Die hebt sich an die ander epistel io= hannes

Das erst capitel

Ch alter sende grüß der erwelten frawen vnd iren geborn die ich lieb hab in der warheyt·vnd nit al= lein ich wa in auch alle die do erkannten die war= heyt: vmb die warheyt die do beleibt in eůch ·vnd wirt mit eůch ewiglich Genad sey mit eůch vnd barmhertzikeit vnd frid von got dem vater· vnd vō ihe su cristo dem sun des vaters in der lieb vnd in der warheyt. Jch bin gröslich erfreůwet das ich hab funden vō deinen sünen gend in ō warheyt·als wir empfiengen das gebot von dem vater · Vnd nun frauwe ich bit dich nicht als schreibant dir ein nüw= wes gebot wann das wir haben gehabt sint dem angeng·das wir lieb haben einander Vnd ditz ist die lieb das wir gen nach seinen geborten ·Wann ditz ist das gebot · als ir habt gehört sind dē an= gend das ir get in im·wann manig verleyter gien gen aus in die welt die nit bekennen ihesum cristum zekein kumen in dē fleisch Der ist ein verleyter vnd endcrist Versecht eůch selber dz ir icht verlest die ding die ir habt gewercket· wann mer das ir ent= pfacht dē vollē lon Ein yegklicher ō do fürget vñ nit belabt ī der ler cristi·ō hat nit got lieb Der do belabt in der ler der hat dē sun vñ dē vater .Ob et= licher kumpt zů eůch vnd tregt nit dise ler·nichten wölt in entpfachen in dz haus · noch sprecht zů im

got grüß dich· Wañ der do spricht zů im got grüß dich· dē gemeinsampt seinē bösen werckē Secht ich habs eüch vor gesagt · das ir icht wert geschēlichten dē tag vnsers hertzen Ich bet eüch vil zeschreybē wann ich wolt mit durch den brieff vnd durch die dintē Wañ ich versich mich kün tig zů eüch· vñ zereden vō mund zů mund· das ewer freüd sey vol: Du erwelt /dich grüssent die sün deiner schwester

Die hebt an die vorred über die dritte Epistel sant johannes

WAnn die sache der mildigkeyt aufferhebt wa vnd das er in dē selbē mildigkeit beleib mant· dyotrepem die sach der vnmiltikeit vñ die sache dē hochfart straffr· aber demetrio dz gůt gezeügknüs beweisset mit allē bůchern

Die hebt sich an die dritt Epistel sant johannes

Das erst capitel

ICh alter· send grüß gayo dem liebē· den ich liebhabe in der warheyt · Aller liebster· ich mach gebett dich gelücklich einzegeen vnd zesegnen· als dein seltet glücklich Ich bin gröslich erfrewet do die brüder kamen vnd gabē gezeüg deiner warheyt· alz du gest in der warheyt Ich hab nit mer gnad der dig dein das ich hören mein sün in der warheyt· Aller liebster· du thůst treülich was dings du wirckest vnder die brüder· vnd ditz vnder die bi gein· die do gabē gezeüg deiner lieb in dē angesicht dē kirchē dem tůnd wol du ausfürst sy wirdiglich zů got· Wann sy seind ausgezangē vmb semē namen · sy empfiengē kein ding von dē heyden · Darumb wir söllen empfachen die in dise weis: das wir sein miteinandō wirckēr ō warheyt Villeicht ich bet geschriben der kirchē· wann der dyotrepes der do lieb hett zertragē die erstikeit in im· der empfecht vns nit Dñ ditz lo ich kum ich bewege sein werck die er thůt/ mit übeln worten klaffent wider vns Vnd als im nit begnügt die wort noch er selb empfecht die brüder· vnd die sy empfachent dē wert ers· vnd wirfft sy aus von der kirchen Aller liebsten michtē wöllet nachuolgē dem übel· wann daz do ist gůt Der wol thůt der ist von got· Demetrio dem wirt gegebē gezeüg von allen vñ von ir selb der warheyt: wann auch wir gebē gezeüg · vnd du bast erkannt vnser gezeüg ist gewer Gewißlich ich bet dir vil geschriben· wañ ich wolt dir nit schreibē durch die federn vnd durch die dinten Wann ich versich mich dich schier zesechen vnmo wir redē von mund zů mund Erid sey mit dir· Dich grüssent die freünd· Du grüß die freünd bey namen

Die hebt sich an die vorred über die Epistel iude des zwölfbotten

IVdas ein zwölfbot bruder iacobi die brüder dē verstörung des wegs der warheyt also vnderweist dz es vnzimlich sey die ās vō dem gewa t das dienstz gewunnen seind· fürbas aber sich gebēt mit werchen in die vernewung des dienstz

Die hebt an die epistel iudas

Dz erst capitel

IVdas knecht ihesu cristi wann der brüder iacobs· sent grüß dē lieben in got dem vater· den die do sēt miteinander behůt vñ den gerüfften in ihesu cristo· Erbermd vnd frid vnd lieb werd in ihesu cristo erfüllt zů eüch · Aller liebsten ich bin thůnd on sorg schreibēt eüch von ewer gemein behaltsam ich bett eüch durft zeschreiben/ bi ten das ir erstreit die geantwurten trewe zů eim mal den heiligen· Wann etlich mañ die vnder in giengen die vor seind geschriben in das vrteil des bösen· sy übertrügen die gnad vnsers gotz in die vnkeüsch· vnd verlaugenten dē einē herschenden vnsern herren ihesum cristū Wann ich mach eüch gewissen zemanen alle ding das ihesus mag behalten zů eim mal daz volck von egipt· zům andern mal verloß er die die do nit gelaubten Wann die engel die nit behüten ir fürsten tümb wann sy liessen ire heüslein· die behielt er in das vrteil mit ewigen bandē vnder ertuncklet in dē vrteil des grossen gotz Die do gemein vnkeüschten zegleicherweis als die sodomer vnd die gomorrer· vnd die nachwendigen stet vnd giengen hin nach dē andren fleisch· sy seint gemacht ē beyschafft zů enthabē die pein des ewigen feürs Vnd gewisslich zůgeleicher weis die die do fleckhafftigē das fleisch wañ sy verschmechent die herschafft: wañ sy spottent der mayestat Do michahel der ertzengel dispütieret mit dem teüfel er kriegt vmb den leib moysis er torst nit in tragen das vrteil des spottes · wann er sprach· Dir herr gebeüt dirs· Wann die die do spottent der dinge die sy misskennent· wann welch ding sy erkennet natürlich als die stummen vich in disem werden sy zerbrochen

Das ander capitel

WE dē die do hingiengē den weg kayns vnd seind ausgegossen vmb den lone in dem irrtumb baalams · vnd verdurben in der widersagung chore· Dise wirtschefften fleckhafftig in iren essen· vñ fürn sich selber on vorcht wolcken on wasser· die von den winden werdē vñ getragen · herbstlich baum· vnd vnfruchtber· zwirt erstorben· vnd ausgewurtzelt: vnden des scharpfen meres· schaument ir verwüstungen· stirn irrent dē die tunckel der vinster ist behalten ewiglich· wañ enoch der sybent von adam der weissagt von disen dingen· sagent· Secht der herr kumpt in seinē heiligen tausenten zethün das vrteyl wider all· vñ zestraffen alle die vngenaden von allen dē werckē ir bosheyt/ Mit den sy bösslich theten· vnd von allen

den beren wörten die die bösen sünder woten wid got: Dise seind murmelen kleglich gen nach iren begirden· vnd ir mund redt die hochfart· die leib wunderent sich vmb die sach des gewinnes· Wann allere liebsten seyt gedencken der wort die euch vor seind gesagt von den botten vnsers herren ihesu cristi· die euch sagten das in den iüngsten zeyten kumen spottere gend nach iren eygnen begerungē der boßheyt Dise seind die sich selber scheydent viehlich· nit habent den heyligen geist Wann allere liebsten überbauwet euch selber euwere heyligen newe bet· im heyligen gayst Behüt euch selber in der liebe gotz· beydent der erbermbd vnsers herren jhesu cristi in das ewig leben Vnd gewißlich diser straff geurteilt· wann dise machet behalten zuckent von dē feür Wann erbarmbt euch der anderen in der vorcht gotz· hasst den bewollen rock der do ist fleischlich Wann dem der do ist gewaltig euch zebehüten on sund· vnd zeschicken für das angesicht seiner glori vnfleckhafftig in der erhöchunge· freüd in der zükunfft vnsers herren jhesu cristi· dem allein got vnserm behalter· durch ihesum cristum vnseren herren dem sey glori vnd grösslich vnd gedot vnd gewalt vor aller der welt· vnd nun vnd in aller der welt

Die hebt sich an die vorrede über das buch der haymlichen offenbarung

Johannes ein zwölfbot vnd ein euangelist von dem herren cristo auserwelt· vnd lieb gehabt vnd sölcher lieb der lieb ist von im gehabt· das er an dē abendessen auff seiner brust rüet· vnd do er an dē kreütz allein stünd sein eygne mütter im bevalche· vnd der zů der er wolt haben griffen vnd ist beliben zů vm nachkumen iungkfrauwliche keüscheit· im gab die kirch gewaren vnd zebehüten die iungkfrawen· Disser do er nun vmb das wort gotz vñ daz verkünd ihesu cristi in die inseln pathmos ward gelegt genangen do selbst von dē selben dz buch appocalipsim das im vor bewesen ward schreibent· als gleicherweis in dem anuang der ler das ist des buchs genesis das vnerstözlich anbeginnen ist vor genant also auch das vnerstörlich ende der iungfrawen in appocalipsi widergebē wirt sprechēt Ich bin alpha vñ der anuang vnd das ende Disser ist iohannes· ô do wesst vnd erkant im zünechē den tag seiner ausgezug von dē leichnam er ieseh in epheso zůsamē kumen sein iungen vnd gieng nider in die grüb die stat seins grabs· vnd do er volbracht sein gebet do gab er auch auff seinē geist· beyde ausgelassen von dem schmertzen des todes· vñ auch vō der erstözung des fleischs wirt erkant dē frembdē Doch die schickūg des buchs seiner geschrifft darvon vns zů wort zů wort nicht bedeüt wirt· auff das geding dz dē vnwissenhafftē die begerung versüchē word gegeben vnd dē süchenden die frücht der arbeit· vnd vō got die meysterschafft der ler word behalten

Die hebt sich an das buch der haimlichen offenbarung · Das erst capitel

Die eröffnung ihesu cristi die im got gabe zemachen offen seinen knechten die ding die do müssē werden getan schickt er sant vñ bezeichent durch seinen engel sēi em knecht iohannes der dō gab gezeüg dē wort gotz· vnd dē gezeüg ihesu cristi in den dingen die er sach Er ist sālig der do liset vnd der do hört die wort der weissagunge dirr bůchs· vnd behüt die ding die do sēi geschribē in ir Wann das zeyt ist nache Johannes dē sibē kirchen die do seind in asya Genad sey mit eüch vnd frid von dē der do ist vnd ô do was vnd der do ist künfftig· vnd von den sibē geisten die do seind in dē angesicht seins throns· vnd vō ihesu cristo der do ist ein getrüwer gezeüg ein ersterbner der toten vnd ein fürst der künig der erd· der vns lieb het vnd vns wüsch von vnsern sünden in seinē blůt vnd macht vns reich vnd priester zů got vnd seinem vater· dem sey glori vnd gebot· in den welten der welt gewarlich Secht er kumpt mit dē wolcken· vnd ein yegklich aug das sicht im· vñ die im iach sachen Vnd dem alle die geschlechte dē erde die weinen sich über im· iach gewerlich Ich bin alpha vnd o· ein anuang vnd ein end· spricht der herr got als gewaltig der do ist vnd der do was vñ der do ist künfftig Ich iohannes eüwer brüder vñ teylhafftig in dem dulcedinen vnd in dem reich vnd in der gestiosam in ihesu cristo· ich was in der inseln die do ist geheissen bathmos vñ das wort gotz vñ vñ den gezeüg ihesu Ich was in dē gaist an dē herlichē tag dō sunntag· oder ich hört ein grosse stym nach mir als eins horns sagen Das· du sichst das schreib in dein büch· vñ send den sibē kirchē die do seind in asya zů epheso vñ zů schmirnam vnd zů pergam vñ zů thyatir vñ zů sardis vñ zů philadelphie vñ zů laodicz Vñ ich vmkert mich· dz ich sech die stym die do redt mit mir Vnd do ich was bekeret ich sach sibē gülden kertzstal vñ in mittē der sibē gůldē kertzstal einen gleich dē sun der meid bechleit mit langem gewande· vñ fürbegirten zů dē brüsten mit einer gülden gürtel Wann sein haubt vnd sein har die waren weis als weysse wolle· vnd alz der schne Vnd sein augē als die flammen des fürs

vnd sein füß geleich dē messinge als in dem ofen
brinnent vñ sein stym als ein stym mangel wasser
vnd het in seiner gerechtē sibē steern Vnd von sē=
em mund gieng aus ein waffen scharpff yetweder
halb vnd sein antlütz leücht als dē sun in sēier kraft
Vnd do ich in gesach · ich viel zů seinen füssen als
ein doter · Vnd er legt sein rechten auff mich sagēt
Nichten vorlleist dir fürchten Ich bin der erst vnd d
iungst vnd ich bin lebendig · vnd was tod vnd sich
ich bin lebē in dē welten der welt · vnd ich hab den
schlüssel des tods vnd der helle Darumb schreib die
ding die du secht vnd die do semd · vñ die do müs
sen werdē gethan nach disen dingē Die taugē der
siben steen die du secht in meiner gerechten vnd die
sibē gulden kertzstal: die siben steen das seind siben
engel der kirchen · vnd die syben kertzstal · das seind
die syben kirchen

Das ander capitel.

SChreib dem engel der kirchen zů ephesi
Der do helt die siben steern in seiner ge=
rechten · vnd der do get in mitten der sibē
gulden kertzstal der sagt disē ding · Ich weiß dein
werck vnd dein arbeit vnd dein gedultsam · vnd daz
du nit macht enthabē die übelen Dū hast versücht
die die sich sagent zesein botten vnd sy seind sein nit
vnd du hast sy funden lügner Vnd du hast gedul
sam · vnd hast enthabt vmb meinen namen · vnd du
gemarastest nit · Wann ich hab wider dich ein ding ·
das du hast gelassen dein erste lieb Darumb so bis
gedechtig von wann du bist geuallen · vnd mache
büß · vnd die ersten werck thů Wann ob nicht · ich
kum zů dir vnd beweg dein kertzstal von seiner stat
ob du nit machst büß Wann diß gůt hastu daz du
hast gehasst die werck der nicolaiter · die auch ich
hasste Der orn hab zehören der hör · was der geist
sagt dē kirchen · Dem überwindenden dem gib ich
zeessen von dem holtz des lebens das do ist in dem
paradiß meins gotz Vnd schreib dem engel d kirch
en zů schmiern · Der erst vñ der iüngst der do was
tod vnd lebt · der sagt dise ding · Ich weiß dein
durechtigen vnd dein armkeyt · wann du bist reich vñ
wirst verspott von dē die sich sagēt zesein iudē vnd
seind sū nit · wann sy seind die synagog sathanas ·
Nicht vorcht keiner der ding die du bist zů erleidē
Secht der teüfel ist zelegē von eüch in dē kärcker daz
ir wert versücht · vnd werdet haben das durechten
zehē tag Biß getrewe vntz an dē tod · vnd ich gibe
dir die kron des lebēs Der orn hab der hör · was d
geyst sagt dē kirchen · Der do überwindet · der wirt
nit verwunt vō dem andern tod Vnd schreib dē en=
gel der kirchen zů pergam : Der do hat ein schrpffs
waffen ietweder halb · der sagt dise ding Ich weiß

das do du entwelst das ist das gesesse sathanas vñ
du heltest mein namen vnd hast nit verlaugēt mi
ner trewe Vnd in dē tagen antiphas mein trew
gezeüg der do ist erschlagen bey eüch · do wonet d
thanas Wann ich hab ein kind wider dich · das du
hie hast die do halten die ler palaam der do lert p
lat zelegen das trübsal für die sün israhel zesse vñ
zegemein vnkeüschē · also hast auch du die do hält
die ler nicolaiter · Zů gleicherweis mach büß · ob du
es nichten thůst · Ich kum dir schier vnd streit mit
dir in dem waffen meins munds · Der orn hab der
hör was der geyst sagt dē kirchen · Dem überwin=
denden gib ich zeessen verborgē manna · vnd ich gib
im einen weissen stein vnd in dem stein einen newen
namen geschribē · dē niemant weiß nur der der em=
pfecht Vnd schreib dem engel der kirchē zů thyatir
Der sun gotz · der do hat die augen als die flammē
des feüers · vnd sein füß geleich dem messing · der s
get dise ding Ich erkannt dein werck vnd den g
laubē vnd dein liebe vnd die dienung vnd dein ge=
dultsam · vnd dein iungsten werck mer denn die er
sten Wann ich hab wider dich ein wenig zů zu ge
stattest dē weib iezabel die sich sagt zeleren die weis
sagē vnd zůverlaiten mein knecht zegemein vnkeüsch
en vñ zeessē von dē geopfferten dingen der abgöt
Vnd ich gab ir zeyte das sy machet büß · vnd sy
wolt sich nit keren von ir gemein vnkeüsch Vnd
sich ich leg sy in das bette · vnd die do gemein vn=
schüschē mit ir die werden in zessen durechten / ob
sy nichtē machent büß vō ir werck / vnd ich er
schlacht ir sün in den tod · vnd alle die kirchen wis
sen das ich bin ersüchent die hertzē vnd die lendin
vnd ich gib eim yeglichen nach seinen werchen ·
Wann ich sag eüch andern in die do seyt thyatir
dir do nichten habent dise lere die do nit erkanten
die höch sathanas als sy sagent · ich lege auff eüch
kein ander bürd · yedoch das ir habt daz behabt biß
das ich kum Vnd der do überwindet vnd behüte
mein werck vntz an das end · ich gib im dē gewalt
über die leüt vnd richten sy in einer eysnin rüt vñ
sy werdē verknischt als ein vaß des hafners vnd ich
gib im einen morgenlichē stern als auch ich sy em=
pfeng von meinem vater · Der do hat die orn der
hör · was der geyst sagt den kirchen

Das iii capitel

VNd schreib dem engel der kirchē zů sar=
dis Der do hat die sibē geyst gotz · vñ
die sibē stern der sagt dise dinge · Ich
weiß dein werck das du hast einen namen das du
lebest · vnd du bist tod · Biß wachent · vnd stercke die
andern die do warn zesterben Wann ich vinde me
dein werck vol vor meim got Darumb hab in dem

gentüe in welcher weis du hast empfangen vñ ge-
hörest vnd behüt vñ mach büs. Darumb ob du nit
wachst ich kumb zů dir als der dieb vñ du enweist
nit zů welcher stund ich kumb zů dir. Dan du hast
wenig namen in sardis die do nit habent entzeübe
ret ir gewand vnd sy gend mit mir in weissem wā
dy sein sein wirdig Der do überwindet ô wirt al-
so geuast mit weissem gewand vñ ich vtilg nit sein
namen vō dem büch des lebens vñ ich begich seinen
namen vor meinē vatter vñ vor sein engeln Der do
hat die ören der hör was der geist sagt den kirchē vñ
schreib dē engel der kirwē zů philadelphie Der hei-
lig vnd der gewer ô do hat den schlüssel dauids dē
do auffthůt vñ meman beschleüst vñ der do beschleüs
set vñ meman aufthůt der do saget dise ding: Ich
weis dein werck Sich ich hab ein offen tür vor dir
ô memā mag beschliessen wañ du hast wenig krafft
vñ du hast behüt mein worte vñ hast nit vlauguet
meins namen Sich ich gib von der sinagogē satha-
nas die sich sagent zesein iuden vñ sei sy nit. wann
sy liegen Sich ich mach sy das sy kummen vñ anbe
ten vor deinen füssen vñ wissen dz ich dich lieb hette
Wañ du hast behüt dz wort meiner gedultsam vñ
ich behüt dich zů der stund der versüchunge die do
ist künfftig in allem dem vmbring zů der versüchen
die die do sein won auff der erd Sich ich kum schier
Das du hast das behab das keiner empfach dei krō
Der do überwint ich mache in ein seül in dē tempel
meins gots vñ er gee nit auss von dē hin Vnd ich
schreib auff in den namen meins gots vñ den namē
der stat meins gots die newe iherusalem die do nē
steig vom himel von meim got vnd meinen newen
namen Wer oren hab der hör was der geist saget dē
kirchen Vñ schreib dem engel der kirchen zů laodicz
die warheit der trewen getzeüg vnd der gewer der
do ist ei anuang der geschöpfo gots ô sagt dise dī
ge Ich weis dei werck wan du bist kalt noch warē
Wit mē willen du wirst kalt oō warm Wan law
bistu vñ bist nit kalt noch warm Wit meinē willen
ich begin dich auszespitzē vō meim muno wan du
spüchst dz ich bin reich vnd gerecht vñ bedarff keis
vñ du weist nit das du bist ein iāmerlicher vñ ei iā
merger vnd arm vnd blint vnd nackent Ich raut
dir zekauffen von mir golt bewert durch das feüre
das du werdest reich vnd werdest bekleit mit weis-
sen gewanden vnd dz die scham deiner nackēheit nit
erschin vnd salb dein augen mit coleri das du gese
hest Die ich lieb hab die straff ich vnd kestige sy.
Darumb hab lieb vnd mach büs Sich ich stee zů dē
tür vnd klopff Ob etlicher höret mein stim im gee
ein zů im vnd abent iß mit im vnd er mit mir Der
do überwindet ich gib im zesitzen mit mir auff mein
thron als auch ich überwand vñ saß mit mim vat-
ter auf seim thron Der oren hab der hör was dē gei-
ste sagt den kirchen:

Das iiij capitel:

NAch disen dingen ich sach vnd secht ei of-
fen tür im himel vnd die erst stim die ich
hört als eins hoens redēt mit mir sagent Steig her
vnd ich zeüg dir die ding die do müssen werden ge
thon Nach disen dingen zehant was ich in dē geist
Vnnd secht ein gesetz was gesetzt im himel vñ auff
dem gesetz ein sitzender Vnd der do saß der waz ge-
leich der angesicht des steins iaspidis vnd sardinis.
vnd ein regenbogen was in dem vmbkreis des ge-
setz gleich der gesicht schmaragdinis Vnd in dē vmb
kreis des gesetz xxiiij gesetz vñ auff dem thron xxiiij
alten sitzent bekleit mit weissen gewanden Vnd auf
iren haubtē guldin kronen Vnd von dem thron gie
gen auss plitzen vnd stimmen vnd donner vnd vii-
brimend glasuas vor dem thron das seind vij. gei-
ste gottes Vnd in der angesicht des gesetz als ei gle
sin mer geleich cristallen vnd in mit des gesetz vnd
in dem vmbkreis des gesetz vier tier vol augen vorn
vnd hinden Vnd das erst tier was gleich dem lōwē
vnd das ander tier was gleich dem kalb vnd dz drit
te tier habent ein antlitz als des menschen vnd das
viert tier was gleich dem adler fliegent: Vnd die
vier tier ir yeglichs het sechs vettich vnd warn vol
augen innen vnd allumb Vñ sy hetten nit rüe tags
vnd nachts zesagen heilig heilig heilig ist der herr
got alo gewaltiger der do was vnd der do ist vnd
der do ist künfftig Vnd do die vier tier hetten ge-
geben wunnigklich vnd ere vnd segen dem sitzendē
auff dem thron dem lebendigen in den welten ô wel
te die xxiiij alten die vielen nider vor dem sitzenden
auff dem tron vnd anbetten den lebendigen in den
welten der welt vñ sy legten ir kron für den thron
sagent O herr vnser got du bist wirdig zeemphā
hen gloi vnd ere vnd krafft wan du hast geschaf-
fen alle ding vnd vmb deinen willen warn sy vnd
seind geschaffen:

Das v capitel

VNd ich sach in ô gerechtē des sitzendē auf
dem thron ei büch ist geschribē innen vnd
aussen bezeichnet mit sibē insigeln Vnd ich sach ei
starcken engel prediget mit einer grossen stim wer
ist wirdig auff zethün das büch vnd zeentbinden sei
insigel Vnd keiner mocht im himel noch auff der er
den noch vnder der erd auffthün das büch noch es
zegesechē Vnd ich weint vil das keiner was funde
wirdig auff zethün das büch noch es zegesechen.
Vnd einer von den alten sprach zů mir Nicht weint
Sich ô löw vō geschlecht iuda die wurtzel dauids

hat überwunden auff zethün das bz büch vñ zeen/
binden sein siben insigel Vnd ich sach vnnd secht in
nitz des throns vñ der vier tier vnd in nitz ō alten
ein lamb sten als berschlagē habent sibē hörner vnd
vij augen das seint die siben geist gots gesant auf
alle die erd Vnd es kam vñ nam das büch von der
gerechten des sitzenden auff dem thron vñ do es bet
auff gethon bz büch die vier tier vnd die xxiiij ältē
die vieln mō für das lamb habent ir yeglicher herp
fen vñ guldin schenckuaß vol ō geschmack das do
sind die gebet der heiligen vnd sungen ein newen
gesang sagent O herr du bist wirdig auff zethün
das büch vnd zeenbinden sein insigel wann du bist
erschlagen vñ hast vns erlöst got in deinem blüt vō
allem geschlecht vnd zung vnd volck vnd geburte
vñ du hast vns gemacht reich vnd priester unserem
got vnd wir reichsnen auff der erde Vñ ich sach vñ
hört ein stim maniger engel in dē ombkreiß des tro=
nes vnd der tier vñ der alten vnd ir zal was tauset
der tausent mit einer grossen stim sagent. Das lamb
das do ist erschlagen daz ist wirdig zeempfahē got
heit vnd krafft vnd weißheit vnd sterck vnd er vñ
glori vnd segen Vnd alle die geschöpfte die do bz
im himel vnd auff der erde vnd under der erde vñ
in dem mere vnd die do seint in im all hört ich si sa
gent dem sitzenden auff dem throne vnd dem lamb.
Segen vnd ere vnd glori vnd gewalten in dē wel=
ten der welt Vnd die vier tier sprachen amen Vnd
die xxiiij alten vieln nider auff ir antlitz vnd anbe
ten den lebentigen von welt zů welt

Das vj capitel:

Nd ich sach do das lamb bet auff gethon
eines von den siben insigeln vnd ich hörte
eins von den vier tiern als ein stim eins donners sa
gent Kumb vnd sich Vnd ich sach vnd secht ei weiß
ses roß vnd der do saß auff im der bet ein bogē vñ
ein kron was im gegeben vnd er gieng auß zeüber
winden das er überwind Vnd do es bet auff geton
das ander insigel ich hört das ander tier sagent Kū
vnd sich Vnd secht ein anders rots roß gieng auß
vnd der do saß auff im dem was gegeben bz er ne/
me den frid von der erd vnd das sy sich erschlügen
an einander vnd groß waffen was im gegē Vnd
do es bet auff gethon das drit insigel ich hört das
drit tier sagent Kūb vnd sich Vnd secht ei schwartz
roß vnd der do saß auff im der bet ein wag in sei=
ner hant Vnd ich hört ein stim in nitz der vier tier
sagent Zwo maß weitzen vmb ein pfenning vñ iij
zwiualtig maß gersten vmb ei pfenning vñ dē weī
vnd dem öle schat nit Vnd do es bet auff gethone
das viert insigel ich hört die stim des vierden tieres
sagent Kumb vnd sich Vnd secht ein blächs roß vñ
der do saß auff im des nam was der tod vñ die hel
nachuolgt im Vnd im ist gegeben gewalt über die
viet teil der erd zůerschlahen mit dem waffen vnnd
mit dem hunger vnd mit dem tod vnd mit den tiern
der erd Vnd do es bet auff gethon das fünfft insi/
gel ich sach vnder dem alter die selen der erschlagē
vmb bz wort gots vnd vñ den getzeüg den sy bet
ten Vnd rieffē mit einer grossen stim sagent O her
re heliger vnd gewerer untz wie lang verzeist du
nit vnd rächst nit vnser blüt von den die do wonen
auff der erd Vnd weiß gewande seint gegeben ir
yeglichem vnd es ward gesagt zů in das sy rüeten
noch ein wenigs zeit vnd das die zal ir mitainander
knecht vnd ir brüder wurde erfült die do seind zer
schlahen als auch sy Vnd ich sach do es bet auff ge
thon das sechst insigel vnd secht ein grosser erdbidmē
ge ward gemacht Vnd der sun ward gemacht sch
wartz als ein herener sack vnd alle die mönin war
de gemacht als blüt vnd die steren des himels vielē
auff die erd als der feigbom leßt sinen brossen so er
wirt bewegt von den grossen winden: Vñ der hiel
schied sich als ein eingewundes büch vnd ein yegli/
cher berg vñ insel wurden bewegt von iren steten.
Vñ die künig ō erd vñ die fürstē die tribuner vnd
die reichen vñ die starckē vñ ein yeglich eigenē vñ
freyer vberegē sich in den hölern vñ in dē steinē der
berg vnd sprechēt zů den bergē vñ zů dē steinē val
lent auff uns vñ bedeckt uns vor dē antlitz des sitzē
den auf dē tron vñ vor dem zorn des lambs wan der
groß tag ires zorns ō ist kümen vñ wer mag gestē.

Das vij capitel:

Nach disen dingen ich sache vier engel ston
auf dē vierörtern ō erd haltē die vier wi
de ō erd bz sy nit wonten auf die erd noch auf daz
mer noch auf kein bom vñ ich sach ein andern en=
gel aufsteigē von dē auffgang des suns habent daz
zeichen gots des lebendigē vñ er rieff mit einer gros
sen stim den vier engeln den do was gegebē zescha
den ō erd vñ dem mer sagēt Nit wölt schadē die erd
vñ dē mer noch dē bomē untz bz wir getzeichē die
knecht gots an irē stirnē vñ ich hört die zal der ge
zeichetan C xliij tausent getzeichnet auß allen dē ge
schlechte ō sün israhel Von dem geschlechte iuda zwelf
tausent der getzeichnetē Von dē geschlechte ruben xij
tausent der getzeicheten Von dem geschlecht gad xij
tausent der getzeichnten Von dē geschlechte aser xij
tausent ō getzeichneten Vō dem geschlecht neptalim
xij tausent ō getzeichetē Von dem geschlecht manas
se xij tausent der getzeichetē Von dem geschlecht si/
meon xij tausent der getzeichetē Von dem geschlecht
leui xij tausent ō getzeichetē Von dem geschlecht ysa
char xij tausent der getzeichneten Von dē geschlecht

zabulon xij·tauſet der getzeichten Von dē geſchlech
te joſeph xij·tauſet der getzeichenen Von dē geſchle-
chte bemaimin xij·tauſet der getzeichenten Nach diſē
dingen ich ſach ein groß geſellſchaft die meman mo
te geſehen von allen leüten vnd geſchlechtē vñ volc
ken vnd zungen·ſten vor der angeſicht des lams be
kleit mit weiſſem gewand·vnd balmen in iren hen
den Vnd täffen mit einer groſſen ſtim ſagent: Be/
haltſam ſey vnſerm got der do ſitzt auff dem thron
vnd dem lamb Vnd alle die engel ſtünden in dē vm
kreiß des throns vnd der vier tier vnd der alten·vñ
vieln nider auff ir ant'itz in der angeſicht des thro/
nes·vnd anbet got ſagent gewerlich Segen vñ lau
ter vnd weißheit vnd machung der gnad· vnd ere
vnd krafft vnd ſterck ſey vnſerm got·in den weltē
der welt amen Vnd einer von den alten antwurtet
mir ſagent Diſe die do ſeint bekleit mit weiſſem ge
wand wer ſeind ſy vñ von wañ ſy ſein kummen:
Vnd ich ſprach zů im Mā herr du weſt es: Vnd er
ſprach zů mir Diſe ſēi die do ſeint kummen vō dem
groſſen durechtē·vñ ſy habē gewaſchē vñ gēweiſſt
ir gewand in dē blůt des lambs. Darumb ſeind ſy
vor dem thron gots·vnd dienent im tags vñ nachtz
in ſeim tempel·vnd ō do ſitzt auff dem thron ō wo
net ob in ſy enhungert noch endurſt mit vō deſhin
der ſunn noch kein hitz velt mit auf ſy· wan dz lamp
der do iſt in mitz der thron richt ſy·vnd fürt ſy czů
dem brunnen der waſſer des lebens·vnd got ſtreicht
ab ein yeglichen treher von iren augen Vnd do es
bet auff gethon das ſibet inſigel· ſchweigūg ward
gemacht im himel als ein halb ſtund

¶ Das acht capitel:

Vnd ich ſach vij·engel ſten in der angeſicht
gots·vnd ſibē horn ſein in gegebē Vnd ēi
ander engel kam vnd ſtůnd vor dem altar habent ēi
guldins rauchvaß in ſeiner hant·vnd vil weirauche
ſeind ym gegeben·daz er geb von den gebetten allē
der heiligen auff dem guldin altar der do wz vor dē
thron gots Vnnd der rauch der weirauch ſteig auff
von den gebetten der heiligen von der hant des en=
gels·für got Vnd der engel nam das rauchvaß· vñ
füllt es von dem feür des altars vnd legt es an die
erden·vnd es wurden gemacht donner vnd plitzen
vnd ſtimmen vñ erdbidmūg·vnd die ſibē engel die
do hetten die ſiben hörner die bereytent ſich das ſy
ſungen mit den hörnern Vñ der erſt engel ſang mit
dem horn Vnd es ward gemacht hagel vnd feüre·
vermüſcht im blůt·vnd ward gelegt an die erd Vnd
das dritteil der erd ward verbrant·vnd dz tritteile
der bom ward verbrant vnd alles grün hew ward
verbrant Vnd ein ander engel ſange mit horn·vnd
groß berg brinnent als mit feüre ward gelegt in dz
mer Vnd das dritteil der geſchöpffde die do hetten
ſeln in dem mer die ſturben·vñ das dritteil ō ſchif ō
darb Vnd der drit engel ſang mit dem horn·vnd ēi
groſſer ſtern brinnant als ein vackel viel vom himel
Vnd viel auff dz dritteil der flöß vnd auff die brū/
nen der waſſer·vnd der nam des ſterns iſt geheiſſen
wermůt Vñ dz dritteil der waſſer ward gemachet
wermůt·vnd manig leüt ſturben von den waſſern·
wañ ſy waren gemacht bitter Vnd der viert engel
ſang mit dem horn·vnd dz dritteil des sunns ward
geſchlagē vnd das dritteil der mönin vnd ō dritteil
der ſtern·alſo das ir dritteil ertunckelt·vnd ir drit=
teil leücht mit dem tag vñ zeg'licherweiß der nacht
Vnd ich ſach·vnd hort ein ſtim eins adlers fliegend
durch mitz den himel·vnnd ſagen mit einer groſſen
ſtim We we we den die do won auff der erde von
den andern ſtimmen der dreyer engel die do waren
zesingen mit dem horn:

¶ Das ix·capitel'.

Vnd der fünfft engel ſang mit dem horne·
vñ ich ſach ēi ſtern gevallen vom himel an
die erd·vnd der ſchlüſſel des sodes des abgrunds wz
im engegen Vnd er thet auff den sod des abgrun/
des·vnd der rauch des sodes ſteig auff als ēi rauch ei
nes ofens·vnd der sunn vnd der lufft ertunckel/
ten von dem rauch des sodes Vnnd von dem rauche
des sodes giengen auß heüſchrecken an die erd·vnd
in was gegeben gewalt als die ſcorpion der erden
haben gewalt·Vnnd in ward geborten das ſy nit
enſchatten dem hew der erd noch eim yeglichen grü
nen dē noch eim yeglichen baum·nur allein den men
ſchen die do nicht haben dz zeichen gots an iren ſtir
nen Vnd in ward gegeben das ſy ir nicht welchlů=
gen·wañ das ſy ſy krēützigten fünff monet Vnd
ir krēützigung wz als die krēützigung des ſcorpi=
ons ſo er ſchlecht den menſchen Vnd in den tagē die
leüt ſüchent den tod vñ ſy vinden ſēi nit·vñ ſy bē=
geren zeſterben·vñ der tod fleücht von in Vnnd die
gleichſam der heüſchrecken ſeint gleich dē roſſen be=
reit zů dē ſtreit·vñ auff iren haubtē als kronē gleich
dē gold·vñ ir antlitz als die antlitz des menſchē·vñ
hettē har als die har der weib·vñ ir zen als die zen
ō löwen Vnd hettē halſberg als eiſnin halſberge·
vñ die ſtim ir vettich als die ſtim der wegē manigē
roß lauffent zů dem ſtreit·vnd hettē ſchwentz gleich
der ſcorpio vñ garteiſen waren in iren zegeln·vñ ir
gewalt wz zeſchaden dem menſchen v·monet· vnnd
hettē üb ſich einē den künig den engel des abgrunts
des nam iſt hebreiſch labadon wan krechiſch appoli
on vñ latī habent den namē vberwüſtet Das ein wee
gieng hin vñ ſechs noch küment zwey we nach di=
ſen dingen·vnd der ſechſt engel ang mit dē hörne·
vnd ich hort ein ſtim von den iiij·örnen des guldin

altres der do was vor den augen gots·sagent dē vj
engel der do hat dz hoen Enbino die viere engel die
do seind gebunden auff den grossen flos euftatē· vñ
die viere engel wurden entbunden die do warn be/
reit in stund vnd in tag vñ in monet vñ in iar· das
sy er schlügen das dritteil der menschen Dñ die zale
des reittenden heres xx·M·x·M·vnd ich hoert ir zal
vnd also sach ich ros in gesicht Vnd die do sassend
auff in die hetten feürin halsberg vnd iacincti vnd
schweblin·vñ die haubt der ros warē als die haubt
der löwen·vñ von irem mund gieng auß feür vnd
rauch vñ schwebel Von disen dreyen wunden ist er
schlagen dz dritteil der menschē·vō dem feür vñ vō
rauch vnd vom schwebel die do außgiengen vō irē
munde Wan der gewalt der ros was in irm munt
vñ in iren zegeln Wan ir zegel waren gleich dē schlā
gen habēt die haubt·vnd in disen schadent sy Vnd
die andern menschen die do wurden erschlagē in di
sen wunden noch unmachten büß vō den werecken ir
hend daz sy nit anbetten die teüfel noch die guldin
abegōt noch die silbrin noch die ērin vñ die steinin
vñ die hültzin die do nit sehen noch hören noch gē
vnd machen nit büß von iren manschlegen noch vō
iren zaubernüssen noch von iren gemein vnkeüschen
noch von iren diebheiten.

Das zehet capitel:

¶ Vnd ich sach ein andern starcken engel nider
steigent vom himel gewalt nit dē wolckē
vñ ein regenbogen auff sein haubt Vnd sein antlitz
was als der sunn·vnd sein füß als die seül des feürs
Vnd het ein auff gethons büch in seiner hande· vñ
er satzt sein gerechten füß auff das mer vnd den lin
ken auff die erd·vnd rieff mit einer grossen stim als
der löwe so er lüet Vnd do er het gerüffen die vij·
dönr die werdē ir stimme Dñ do die sibē dönr het
ten geret ir stimm·ich wz zeschreiben Vnd ich hort
ein stim von dē himel mir sagent Zeichen die dmg
die die vij·dönr haben geret·mit enwöllst sy schrei
ben Vnd der engel dē ich sach stan auff dē mer vnnd
auff der erd ō hůb auf sein hant zů dem himel vnd er
schwür bey dem lebendigen in den. werdē ō welt do
er geschůff dē himel vñ die ding die do sind in inne
vnd die erd vñ die ding die do sind in ir vñ dz mer
vñ die ding die do sein in inn· wan dz zeit wirt nit
von deshin·wañ in den tagē die stim des vij·engels
so er begint zesingen mit dem horn so wirt vollent
die taugē gots als er hat geprœdigt durch sein kne
chte die weissagen Vnd die stimmen die ich ab hoert
von dē himel redent mit mir vñ sagent Gee·nim dz
auff gethon büch von der hant des engels des ō do
stet auf dem mere vnd auff der erde Vnd ich gieng
zů dem engel sagent zů im dz er mir geb das büch:
vñ er sprach zů mir Nim dz büch vnd verschlinds
vñ es macht zebitteren dē bauch·wan es wirt in dei/
nem mund süß als honig Vnd ich nam dz büch vō
der hant des engels vnd ōschland es·vnd es was i
mim mund süß als honig Vnd do ichs hett ōschlu
den·mei bauch ō erbitteret Dñ er sprach zů mir Abē
getzimt dir zeweissagē den volcken vñ leüten vnd
zungen vnnd manigen künigen:

Das xi·capitel.

¶ Vnd ein ror ist mir gegeben gleich einer rů
te sagēt zů mir stee auff·vñ miß den tēpel
gots vñ den altar·vnd die anbetten in im Wan den
vorhoff des tempels ō do ist auß wendig den wirff
auß vñ mit enmiß in·wan er ist gegeben den heiden.
Vnd sy vertreten die heiligen stat xlij·monet Vnd
ich gib zweien meinen getzeügen dē geist ō weissa
gung·vñ sy weissagēt durch tauset vñ zweyhundert
vnd xl·tag getzast mit secken Dise sind zwen ölbom
vnd zwey kertstal sten in der angesicht des herren ō
erde Dñ ob in ieman wil schaden·feür get auß von
irem mund vñ verwüst ir feind ob sy ieman wil ō
feren dem getzimt also werden erschlagē Dise habē
gewalt zebeschliessen den himel dz es nicht regnet i
den tagē ir weissagung vnd habent gewalt über die
wasser sy zekeren in blůt·vnd zů schlahē die erd mit
einer yeglichē wunden als dick als sy wöllen Vnd
so sy vollendent iren getzeügnus des tieres dz do auff
steigt von dē abgrunt macht ein streit wider sy· vñ
überwint sy vnd erschlecht sy Vnd ir leib ligend in
den gassen der grossen stat die do ist gehaissen geist
lich sodom vnd egipt· do auch ir herr ist gekreützi
get Vnd sy lassen nit legen ir leib in die greber drei
ch dreyē tag vnd ein halben· vnd ir leib werden ge
sehen von volcken vnd geschlechten vnd zungē vñ
leüten·vnd die do wonen auf der erd die frewend
sich über sy vñ werdent erfreüt·vnd sendent gab ei
ander·wañ dise zwen weissagē kreützigēt die die do
wonen auff der erde·vnd nach dreyen tagē vnd ei
halben der geist des lebens gieng von got in sy. vñ
sy stůnden auff ir füß vnd groß vorcht viel auff die
die sy sahen·vnd sy hörten ein groß stim von dē hi/
mel sagent zů in Steigt her·vñ sy stigē in dē wol
cken in den himel·vnd ir feind sachen sy·vnnd in der
stund ein groß erdbimung ward gemacht·vñ dz x
teil der stat viel·vñ in dem erdual wurden erschlagē
vij·tausent namen der manē·vñ die andern wurdē ge
leget in vorchte·vnnd gabend wunniklicheget des
himels: Das ander we gieng hin·vnd sehet dz drit
wee kumbt schier·vnd der vij·engel sang mit dem

hen·vnd groß stimmē wurden gemacht im himel sagent Das reich dises welt ist gemacht vnsers hern vnd sains crists·vnd er reichsnet in dē weltē ō welt amen Vnd die xxiiij·altē die do sassen auf irē gesessen Die vielu nider auff ir antlitz in der angesichet gots·vñ anbetten got sagent O herr got als gewaltiger wir machen dir gnad·du do bist vnd do wārd vnd der do bist künfftige·du hast empfangen dein michel krafft vñ hast gereichsnet Vnd die leüte sind ertzürnt·vnd dein zorn ist kummē·vnd dz zeit ō totten zerteilen·vnd zewidergebē den kn deinen knechten den heiligen vnd den weissagen vñ dē klainen vnd den grossen·vñ den die do vôchten deinen namen·vnd hast verwüst die do zerbrachen die erd.

Das xij·capitel

Der tempel gots ward aufgethon im himel vnd die arch sēs getzeügs ward gesehen in sēm tempel Vnd es wurden gemacht plitzen vñ stimmen vñ donnē·vñ ertbitmung vñ groß hagel Vnd ain ander zeichen erschein im himel. Ein weib beklät mit der sunnen vnd mit der mōnin vnd iren füssen·vnd auff irē haubt ain kron von xij·sternen Sy hett im laib vnd rieff zegebern· vnd ward gemārtzigt das sy gebar Vnd ain ander zeichen dz ward gesehen im himel Vnd sehe ain grosser trach rote habent vij·haubt von x·hörnern· vñ auf sainen haubten vij·kronē vnd mit sē zagel zūzoch das drit tail der stern des himels vnd legts an die erd Vnd der trach stünd vor dem weib die do was zegebern so sy gebar das er vēwūrt iren sun Vñ dz weib gebar ain menlichen·der do was zerichten alle leüte in einer ei·nen rütē Vnd ir sun ward getzuckt zů got vñ zů sē thron·vñ dz weib floch in die einōd do sy het ain bereit stat von got·daz er sy fürt durch M.cc·vnd lx·tag Vnd ain grosser strit ward gemacht im himel Michabel vñ sain engel strittent mit dē trachen vnd der trach strit vnd sain engel vñ sy vermochten nit·ir stat ward nit funden von desshin im himel·vnd der groß trach der alt schlang der do ist gehaissen teüffel vñ satharas·der do verlät allen den vmbkreis der ist aufgeworffen· vnd ward geworffen an die erde·vñ sein engel wurden gesant mit im Vnd ich hört ain groß stim in dem himel sagēt Nū ist gemacht behaltsam vñ kraft vnd dz reich vnsers gots vnd der gewalt sē cristo. wan der besaget vnser brüder der sey besagt tags vnd nachts·vor ō an gesicht gots der ist aufgeworffē· vñ sy haben in überwunden vmb dz blüt des lambs vnd vmb dz wort sains gezeügnus·vnd sy hetten nit lieb ir selen untz an den tod Darumb himel freüwet eüch vnnd ir do wonet in im We der erd vnd dem mer·wan der tüfel ist abgestigen zů eüch habent groß zorn wissent

dz er hat ā klain zeit·vnd darnach do der trach gesach das er was geworffen an die erd·er iaget das weib die do gebar den menlichen Vnd dē weib wurden gegeben zwen vettich eins grossen adlers·dz sy flüg in die wüst an ir stat·das sy do würd gefürt durch das zeit vnd die zeit vnd ain halb teil des zeites vor dem antlitz des schlangen·vnd der schlang ō liess von sē mund nach dē weib ā wasser als ā fluß dz er sy mocht ziehen von dē fluß Vnd die erd half dē weib·vñ die erd thet auf irē munt vñ besoff den fluß den ō trach liess vō sē mund·vñ der trach ward ertzürnt wider dz weib vñ gieng hin zemachē streit mit den belabūgen vō irem somē die do behürē die gebot gots·vñ habent den getzeügē ihesu· vnnd er stünd auff dem sand des meres.

Das xiij·capitel:

Do ich sach ā tier aufsteigen von dē mere habent sibē haubt vñ x·hörner·vnd auf sainen hörnern x·kronē·vñ auff seinē haubten namen der gespöt Vnd das tier das ich sach was gläch dē bart·vnd sain füß als ains bern vñ sē munt als der munt des löwen Vnd der trach gab im sainen gewalt vnd sē gross krafft·vnd ich sach ains von sain haubten als erschlagē in dē tod·vñ die wund seines tods ward gesunet Vnd all die erd wundert sich nach dem tier·vñ anbettend den trachen der do gab den gewalt dem tier vnd anbetten das tier sagent. Wer ist gläch disem tier· vñ wer mag gestreitten mit im Wan im ist gegeben ain munt zereden grosse ding vnd gespot·vnd im ist gegebē gewalt zethün xlij·monet·vnd es thet auff seinē munt in gespöt got zeuerspotten seinen namen vñ sainen tabernackel·vnd der die do wonten im himel·vñ nun ist gegeben zemachen streit mit den heiligē·vñ sy zeüberwinden: vnd im ist gegeben gewalt über alles geschlecht vnd volck vñ zungē vnd leüt. vñ all die do wonen auff ō erd die anbettē es·der namen sēd nit geschriben in dē büch des lebens vñ des lambs dz do ist erschlagē seind erschreckūg der welt Ob etlicher hat den der hör Der do fürt in geuāgēschafft ō get in geuangenschafft·ō do erschlecht mit dē waffē dē getzim: zewerē erschlagen mit dē waffen: Die ist die gestiesam vnd die trüw der heiligē·vnd ich sahe ain and tier aufsteigē von der erde·vnd es hette zwey hörner gleich dem lamb·vñ tet als der trach vnd thet allen den gewalt des ersten tieres in sainer angesicht·vñ macht die erd vñ die do wonent auff ir antzebetē dz erst tier·des wunds des tods do wz geheilet·vñ es tet als groß zeichen· das es doch machet das feür niderstaigent vom himel an die erde i der angesicht der leüt·vnd verlät die do wonen uf der erd vmb die zeichē die im warē gebē zethün in der angesicht des tiers·sagent den die do won auff

ere ero das sy machten ein bild dem tier das do hett die wund des waffens vnd lebt Vnd im ist gegebē
oz es geb ein geist dē bild des tiers oz das bild des
tiers vor vñ macht oz ein yeglicher ō do mit anbet
oz bild des tiers würd erschlagē Vnd macht all die
wernigen vnd die grossen vñ die reichen vñ die ar-
men vnd die eygen vnd die freyen zehabē oz reich
im ō gerechtē hant vñ an iren stirnen vñ das keiner
mag kauffen oō verkauffen der do mit enbet oz zeich
en vnd den namen des tiers oder die zal seins namē
Albie ist weißheit Vnd der oō hat die vernunfft
der acht die zal des tiers Wan es ist die zal des men
schen vnd sein zal ist vj·c·vnd lxvj·

Das xiiij·capitel:

Vnd ich sach vnd secht ein lamb stand auff
dem berg syon·vnd mit im C·xliij·tau-
sent habent sein namen vñ den namen seins vatters
geschribē an iren stirnē Vnd ich hort ein stim vō dē
himel als ein stim maniget wasser vñ als ein stim ei
nes micheln dones·vñ die stim die ich hort waz als
der herpffenden herpffent in iren herpffen Vñ sun-
gen als ein newen gesang vor dem gesetz gottes vñ
vor den vier tiren vñ vor den alten·vnd keiner moch
te gesagen den gesang nut die c·vnd die xliiij·tau-
sent die do seind gekaufft von der ere Dise sein die
do mit sein entzeübert mit den weiben wan megde
seind sy Nachuolgent dem lamb wo hin es get Di
se seind gekaufft von allen den erstlichen dingē got
vnd dem lamb·vnd die lūg ist nit funden in irē mū
de On fleck seint sy vor dem thron gotz Vnd ich sa
he ein andern engel fliegen durch mitt der himel·ha
bent das ewangelium ewigs·das ers predigt dē sit
zenden auff der ere vñ über alle leüt vñ ge schlechte
vñ zungen vnd volck·mit einer grossen stim sagēd
Förcht got vnd gebt im ere wan die stund eins ye
tzlichs ist kummen·vñ anbet den der do geschüff den
himel vnd die ere vnd oz mer vñ alle ding die do
seind in in vnd die brunnen der wasser Vnd ein an
der engel nachuolgt im sagent Es viel babilon die
grosse·die do hat getrenckt alle leüt von dē weine
des zorns ir gemein unkeüsch Vnd der drit engel na
chuolgt im mit einē grossen stim sagent Der do an
bet das tier vnd sū bild empfecht das zeichē des tie
res an seiner stirn oder an seiner hant·diser trin kt
von dem wein des zorns gotz ō do ist gemüscht mit
lauter in dem kelch seins zorns Vnd wirt gekreützi
get mit feür vnd mit schwebel in der angesichte der
heiligen engel·vnd vor der angsicht des lambs Vñ
der rauch ir peinigung steigt auff in den werden der
werlt Vñ habent nit rüe tags vnd nachts die do an
beten das tier vñ sein bild·vnd der do empfecht oz
zeichen seins namē Die ist gefridsam der heligē sy
do behütent die gebot gotz vñ die trew ihesu Vnd
ich hort ein stim vō himel sagēd zū mir Schreib Se
lig seind die totten· die do sterbent im herren Der
geist spricht·das sy yetzund von deshin rüent von
iren arbeiten Wan ire werck die nachuolgēt im· vñ
ich sach vnd secht ein weisses wolcken· vñ auff dem
wolcken einen sitzendē ein yeglichen den sun ō mēt
habent auff seim haubt ein gulōin krone· vnnd ein
scharpffes waffen in seiner hant Vnd ein ander en-
gel gieng auß von dem tempel· rüffendt mit einer
grossen stim zū dem sitzenden auff dem wolckē Sāt
dein scharpffes waffen vnd schneid· wan die stund
die ist kummen oz es werd geschnitē· wan ō schnit
te der ere dorr· Vnd der do saß auff dem wolcken
der sant sein waffen an die ere·vnd schneid die ere
Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel ō
do ist in dē himel·habent auch er ein scharpfes waf
fen Vnd ein ander engel gieng auß von dem altar
der do het den gewalt über das feüre vnd das was
ser·vnd er rieff mit einer grossen stim zū dem der do
hett das scharpf waffen sagent Sende dein waffen
vnd lise die weintrauben des weingarten der ere·
wan sein ber seind zeytig Vnd der engel sant seine
waffen an die ere·vnd las den weingartē der ere
vñ lagt in in den grossen see des zorn gots Vñ d see
ward vertrettē außwendig ō stat·vñ daz blüt gieng
auß von dem see untz zū den bütteln der wz durch
M·vnd lx·zil oder leūff.

Das·xv.captel.

Vnd ich sach ein ander groß zeichen im hi-
mel vñ wunderlichs·vij·engel habent die
vij·iüngsten wunden·wan in in ist vollendet der zor
ne gots Vnd ich sach als ein glesin mer vermischt
mit feüre vñ die die über wunden oz tier vnd sā bil
de vnd die zal seins namen stend auff dem glesinen
mer·habent die herpffen gots vnd sungen den ge-
sang moÿses des knecht gots vnd den gesang des lā
mes sagent O herr got als gewaltiger groß vnd
wunderlich seint dein werck·o küng der welt recht
vnd gewer seind dein weg O herr wer vörcht dich
nit·vnd grōssige nit dein namen Wan du bist allā
milt·wan alle leüt kūment vnd anbetten in deiner
angesicht·wan dein urteil die seind offen Vnd nach
disen dingen ich sach·vnd secht der tempel des tabr
nachels des gezeügs ward auff gethon im himel.
Vñ vij·engel giengen auß vō tempel habēt die vij·
wūden gewasst mit reinē stein vñ weissen· vñ füreg
bürt vñ die brüst mit gulōē gürt. In Vñ ein vō dē
ir ij·tieren gab dē vij· engeln vij·gulōē schēchuaß vol
des zorn gotz des lebētigē in·dē werltē der welt· vñ

tempel ward erfüllt von dem rauch von der mage
statt gotz vnd von seiner krafft vnd keiner mochte
eingen in den tempel vntz das die siben wunden de
siben engel wurden vollendet

Das xvj. ca.

VNd ich hort ein grosse stym von de tempel
sagent den sibē engeln Gett vnd giest auf
die siben schenckuaf des zorn gotes an die
erd Vnd d erst engel gieng vñ gos auf sein schēck
uaf an die erd vnd ein böse wund ward gemachet
vnd ein freyslich über die leüt die da hetten das
zaychen des tiers vnd in die die da anbetent dz bild
Vnd de ander engel gos auf sein schenckuaf auf dz
mer vnd es ward gemacht blüt als eins todten vnd
ein ieglich lebentig sel starb in dem mer Vnd d drit
engel gos auf sein schenckuaf auff die flüß vñ auff
die brunnen der wasser vnd es ward gemacht blüt
Vnd ich hort den engel der wasser sagent. Du bist
gerecht du da bist vnd weret heylig du da hast ge
urteylt disē ding wann sy haben vergessen dz blüt
der heyligen vnd der weissagen vnd du gebt in blüt
zetrincken als sy sind wirdig Vnd ich hort ein an
dern von dem altar sagent Jeboch o herr gott als ge
waltiger recht vnd gewar seind dein urteyl Vnd d
vierd engel gos aus sein schenckuaf in dem sun vnd
nu ist gegeben zebeinigen die leüt in hitz vnd mit
feür Vnd die leüt erhitzten mit grosser hitz vñ ver
spottent den namen gotz der da hett den gewalt über
über disē wunden sy machten nit büß d sy im ge-
ben die glori. Vnd der fünffe engel gos aufz sein
schenckuaf dem gesesse des tieres vnd sein reich daz
ward gemacht vinster Vnd sy entzampt assen ir zū-
gen vor nötten vnd spotten gotz des hymels vor
schmertzen vnd vor iren wunden vnd machten nit
büß von iren wercken Vnd der sechst engel d gos
aufz sein schenckuaf auff den grossen fluß eufraten
vnd trunckent sein wasser das ein weg ward für-
berey den künigen von dem auffgange des sunns
Vñ ich sach von de mund des tiers vnd von de mund
des tracken vnd von dem mund des valschen weissa
gen trei vnrein geyst ausgen in die gleichsame der
frösch Wann es sind die geyst der teüfel tünd die
zaychen vnd fürgend zů den künigen aller der erde
sy zesamen an den streit zů dem grossen tag des als
gewaltigen gotz Vnd sich ich kum als der dieb Er
ist selig der da wacht vnd hüt seiner gewand dz er
icht ge nacket vnd sy sehent sein anzeübeekayt vñ
er sament sy an die stat die da ist gebayssen hebrei
isch armageddon Vnd der sibent engel gos aufz sā
schenckuaf in den lufft vnd ein groß stym gieng
aufz von dem tempel von dem thron sagent: Es ist
gethan. Vnd es wurden gemacht plitzen vñ stim
men vnd donner vnd ein groß erbidmung ward
gemacht das sölich nie was sint das die leüt warn
auff der erd alsölich groß erbidmung Vñ die groß
statt ward gebrochen in drei teyl vnd die stett der
heyden vielen. vnd babilon die groß kam in gedēck
ung für gott ir zegeben den kelch des weins der vn
wirdigkeyt seins zorns. Vnd ein ieglich insel die
floch vnd die berg wurden nit funden vnd ein groß
hagel als talent steyg nid von dem hymel auff die
leüte vnd die leüt vaspotten gott vmb die wunde
des hagels wann er was gemacht grosß

Das xvij. Capi.

VNd einer von de sibē engeln die da hetten
die sibē schenckuafz der kam vnd redt mit
mir sagent Kum ich zayg dir die verbanen
schafft der grossen gemeinen die da sitzt auff ma-
nigen wassern mit der da habent gemein vnkeüsch
die künig der erd vnd die da wonent auff der erde
die sind gemacht truncken von dem wein ir entzeü
bederkeyt Vnd er nam mich im geyst in die wüst vñ
ich sach das weib sitzen auff ein rotten tier vol na-
men der spott habent siben haubt vnd x. hörner vñ
das weib was vmgeben mit purpur vnd mit rotē
vnd über güldet mit golo vnd mit einem edeln stei
vnd mit margariteln habent ein gulden schenckuafz
in ir hand vol der verbannenschafft vnd der unrein
igkeyt ir gemein vnkeüsch Vnd an ir stirn ein tau
gen namen geschriben babilon die groß ein mūter
der gemein vnkeüsch vnd der verbannenschafft der
erd Vnd ich sach das weib truncken von dem blüt
der heyligen vnd von dem blüt der marter ihesu Vñ
da ich sy gesach ich wundert mich mit grossem wū
der Vnd der engel sprach zů mir Warum wunderst
tu dich Ich sag dir die tougen des weibs vnd des
tiers das sy tregt vnd das da hat die siben haubte
vnd die hörner Das tier das du secht das was vñ
ist nit vnd ist aufzesteigen von dem abgrund vnd
get in den port vnd die da wonten auff der erd d e
wunderten sich der namen nit sind geschriben in de
büch des lebens sint der schickung der welt sechent
das tier das da was vnd ist nit vñ hie ist der syn
der da hat die warheyt oder weisheyt Die sibē hau
bet das sind siben berg auff dē die gemein sitzt vñ
sind siben künig Fünf die vielen der ein ist vnd der
ander ist noch nit kumen Vnd so er kumpt im ge-
zympt zebeleiben ein kurtz zeite Vnd das tiere das
da was vnd ist nit vnd das selb ist das achte. das
ist von den siben Vnd get in den dott Vnd die ze-
hen hörner die du secht sind x. künig vnd noch nit
habent empfangen das reich wañ in einer stunde
empfachen sy den gewalt nach dem tier als die kü-
nig Dise habent ein rat vnd antwurten ir kraffte
vnd iren gewalt dem tier. Dise streitten mit dem
lamp vnd das lamp überwint der sy wann es ist ein
herr der herren. Vnd ein künig der künig vnd die
da sind mit im gerüffen er welt vnd getrewe Vnd

er sprach zů mir Die wasser die du secht auff dē die gemein sitzt sind volck vnd leůt vnd zungen vnd die zehen hörner die du secht vnd das tier dise hassent die gemein vnkeůschayt vñ machent sy wůst vñ nacket vnd essent ir fleysch vnd verbrennent sy mit feůr Wann gott gab in ir hertzen das sy thůnd dz in ist geuallent vnd gebent ir reich dem tier vntz dz die wort gotz werdent vollent · Vnd das weib das du secht ist die gros statt die da hat das reich über die küng der erd

Das xviij. tapitel:

Vnd nach disen dingen ich sach einen andern engel nidersteigen vom himel habent gros gewalt vnd die erd ward entleůcht von sein er glori Vnd er rüfft in einer starcken stym̄ sagent Es viel es viel babilon die gros Vñ es ist gemacht ein einwonung der teůfel vnd ein hůt eins ieglichē vnreinen geysts vnd ein hůt eins ieglichen vnreinen gefigels vnd beslichs wañ alle leůt habent getrůcken von dem zorn ir gemein vnkeůschē Vnd die küng der erd die da gemein vnkeůsch mit ir vnd die kaufleůt der erd sind gemacht reich von der kraffte ir wollust · Vnd ich hort ein andern stym̄ von dem himel sagent Mein volck geet auß von ir dz ir icht weert teylhaftig ir missetat vnd entpfacht nit von iren wunden Wañ ir sünd sind kumen vntz zů dem himel vnd gott hatt gedacht all ir boßheyt · Widergebt ir als ly eůch hat gegeben vnd zwialtiklichen nach iren wercken · In dem schenckuaß in dē sy eůch mischet mischt ir zwialtig Als vil als sich ert vnd was in wolluſten allsuil widergebt ir bemigen vnd weinen wann sy sprach in irem hertzen Ich setz ein küngin vnd ich bin nit ein witwe vnd sich nit das weinen Darumb an ein tag kument ir wunden vñ der tod vnd weinen vnd hunger vnd sy wirt verbrannt mit feůr wañ gott der ist starck der sy hatt geurteylt Vnd die küng der erd die da gemein vnkeůschten mit ir vñ lebten in iren wolluſten die weinent vnd klagent über sy so sy sechen den rauch ir entzündung sy stend verr vñ die forcht ir bemigung sagent We we die gros stat babilon die starck stat wann in einer stünd ist kumen dein urteyl Vnd die kaufleůt der erd die weinent über sy vnd lüent wañ keiner kaufft iren werd von deshin dē werd des goldes vnd des silbers vnd des edeln steins vnd dez mergrieslins vnd des peisens vnd des purpurs vnd dē seiden vnd des rotten vnd alles geuerbts holtz vñ alle die vaß des helfenbeins vñ alle die vaß von edlem gestein vnd des ertzes vnd des eisens vñ des marmels vnd der cinamum vnd der amomum vnd der geschmack vnd der salben vnd des weirauchs vñ des weins vnd des öls vnd der semeln vnd des weytzens vnd der vich vnd der schaff vnd der ros vnd der karren vnd der iüngling vnd der seln der menschen Vnd der öpffel die begird deiner seln die schieden sich von dir vnd alle die veysten ding vnd die lauteren die sind verdoben von dir vnd die kaufleůte der ding der vindent ir ietzunt nit von deshin : Die da sind gemacht reich von ir die stend verr vñ die forcht ir bemigung weinent vñ klagent vnd sagēt We we die gros stat die da was bekläydt peisen vnd mit purpur vnd mit roten vnd übergüldt mit golde vñ mit edelm gestein vnd mit mergrieslin wañ in einer stünd sind sy verwüst allsuil reichtům Vnd ein ieglich marner vnd alle die da schiffen an die state vnd steůrer vnd die da werckent auff dem mer die stünden verr vnd rüffen so sy sechent die statt ir entzündung sagent Wer ist geleich der grossen stat Vnd legten das gestüpp auff ir haubt vnd rüffent weinent vnd klagent sagent We we die grosse stat in der da sind gemacht reich von irem werd alle die da habend schiff auff dem mer wann in einer stünde ist sy verwüst Dymel frewet eůch über sy vnd heylig botten vnd weissagen vnd gott der da hat gerteylt eůwer urteyl von ir Vñ ein starcker engel hůb auff einen stein als ein gros mülstein vnd liess in in das mer sagent In der gech wirt gelassen babilon die gros stat vnd wirt ietzund nit funden vō deshin Vnd die stym̄ der herpfenden vnd der musicer vnd dē die da singent mit dem holer vnd mit dē horn wirt nit gehört von deshin in ir vnd ein ieglich maystr einer ieglichen kunst wirt nit funde vō deshin in ir vnd die stym̄ der mül wirt nit gehört von deshin in ir. Vnd das liecht der latern leůchter wirt nit von deshin vnd die stym̄ des breůtigams vñ der braut wirt nit gehört noch in dir . Wann dein kaufleůt waren die fürsten der erd wann in deinen zaubernüssen irrten alle leůt Vnd in ir ist funden dz blůt der heyligen vnd der weissagen vnd aller der die da sind erschlagen auff der erd

xix

Nach disen dingen ich hort als ein gros stym̄ manigers hörners in dem himel sagent alleluia Lob vnd er vnd krafft sei unserm got wann recht vnd gewere seind sein urteyl der da hat geurteylt von der grossen gemeinen die da zerbrachen die erd in ir entzeůberkeyt vnd er hatt gerochen das blůt seiner knecht von iren henden Vñ aber sprachen sy alleluia Vnd ir rauch steig auff in den welten der welt Vnd die vier tier vnd xxiiij. alten die vieln nider vnd anbetten got den sitzenden auff dem thron sagent gewerlich alleluia vnd ein stym̄ gieng auß von dem thron sagent : Alle ein knecht sagt lob unserm gott vnd ir da in fürcht die kleinen vnd die grossen Vnd ich hort als ein stym̄ eins grossen horns vnd als ein stym̄ manigers wassers vnd als ein stym̄ grosser donner sagend alleluia

Wann der herr vnser gott als gewaltiger hatt ge-
reichssent Wir freüwe vns vnd erhöche vnz wir ge
ben im ere wann die hochzeit des lamps sind kumen
vnd sein eeweibe hat sich vorbereit Vnd ir ist gege
ben das sy sich beklayd mit weissem peisen leüchten
Wann die peisen sind die gerechtigkeyt der heyligē
Vnd er sprach zů mir Schreib Sy sind selig die da
sind gerüffen zů dem abentessen der hochzeit des lam
es Vnd er sprach zů mir Dise wort gotz sind ge-
wer Vnd ich viel für sein füs das ich im anbet Vñ
er sprach zů mir Sich das du es nichten thüst Wañ
ich bin dein entzampt knecht vnd deiner brüder habēt
den gezeüg ihesu Anbet gott Wañ der gezeüg ihe
su ist der geyst der weissagung Vnd ich sach den hy
mel offen vnd secht ein weis ros vnd der da sas auf
im der ist gehayssen getreü vnd gewer vnd vrtey-
let vnd streyt mit recht Wann sein augen sind als
die flamen des feüwers vnd auff seinem haub ma
nig kron habent ein namen geschriben den memant
weyst neüer er selb Vnd was beklayet mit gewā
den vnd besprengt mit blůt vnd sein nam was ge-
hayssen das wort gotz Vnd die here die da sind im
dem hymel die nachvolgten im auff weissen rossen
beklayet mit weissen peisen vnd reinem . Vnd von
seinem mūd gieng auss ein waffen scharpf iet weden
halb das er in im erschlūg die laūt Vnd er selb rich-
tet sy in aines eisnin tůten vnd er selb trit die bref
se des weins der tobheyt des zorn gotz des als ge-
waltiger Vnd hat in sein gewand vñ in seiner huf
geschriben ein küng der küng vnd ein here der her
schenden Vnd ich sach einen engel sten in der sunne
vnd er rüfft mit einer grossen stym sagent allen dē
vogeln die da fliegent durch mitten den hymel Ku
mant vnd wert gesament zů dem grossen abent es
sen gotz das ir esset die fleysch der küng vnd die
fleysch der tribunen vnd die fleysch der starcken vñ
die fleysch der ros vnd der sitzenden auff in Vñ die
fleysch aller der eygen vnd der freien vnd der klein-
en vnd der grossen Vnd ich sach das tier vnd die kü
ng der ert vnd ir here gesament zemachen einen
streit mit dem der da sas auff dem ros vnd mit sei
em here Vnd das tier ward begriffen vnd mit im
der valsch weissag ō da tet die zaychen vor im mitt
den er verleyt die die da empfiengen das zaychen
des tiers vnd die da anbettent sein bild Dise zwey
wurden gelegt lebendig in den see des brinnenden
feüres vnd des schwebels vnd die andern wurden
erschlagen mit dem waffen des sitzenden auff dē ros
das da ausgieng von seinem mund vnd alle die vo
gel wurden gesatt von iren fleschen

Das xx. Capitel

Vnd ich sach einen engel nidersteigen von dē
hymel habent den schlüssel des abgrundes
vnd ein groß ketten in seiner hand . Vñ er
bezreyff den dracken den alten schlangen der da ist
der teüffel vnd sathanas vnd band in durch Viare
Vnd legt in in das abgrund vnd beschlos in vñ be
zaychent ob in dz er von den hin nit verlayt die lei
te vntz das Viar wurden vollent Vnd nach disen
dingen gezimpt im werden enbunden ein kleine zeit
Vnd ich sach gesess vnd sy sassen auff sy vnd dz ur
teyl ist in gegeben Vnd ich sach die seln des erschla
gen vmb den gezeüg ihesu vnd vmb das wort gotz
vnd die da nit anbetten das tier noch sein bild noch
entpfieng in sein zaychen an iren stirnen oder an dē
henden vnd sy lebten vnd reichsenten mit cristo V
iar Vnd die andern der doten lebten nit vntz das
Viar wurden volendt Ditz ist die erst auffersteend
nng Er ist heylig vnd selig der da hat teyl an der
ersten auffersteendung Vñ in disen hat nit gewalt
der ander dot wann sy werden prister gottes vnd
cristi vnd reichsent mit im V iar Vnd so V: iare
werden volent sathanas wirt enbundē von seinem
kercker vnd get auss vñ verleyt die leūt die da sind
auff den vier orten der erd gog vnd magog vnd sa
mant sy an den streit der zal ist als der sand des mer
es Vnd sy stigen auff die breyt der erd vnd vmb-
giengen die herberge der heyligen vnd die libstat
Vnd das feür stayg ab von gott vom hymel vnd
verwūst sy vnd der teüfel der sy verleyt der ward
gelegt in den see des feüers vnd des schwebels da
auch das tier vnd der valsch weissag wurdē gepeitz
igt tags vnd nachtz in den welten der welt : Vnd
ich sach einen grossen throne weyssen vnd ein sitz-
enden auff im vor des angesicht flos der hymel vñ
die erd vnd die statt ward nit funden von in Vnd
ich sach gros dotten vnd klein sten in dē angesicht
des throns vnd büchee wurden auff gethan vñ ein
ander büch ward aufgethan das da ist des lebens
Vnd die dotten wurden geurteylt von den dingen
die da warn geschriben in den büchern nach iren
wercken Vnd das mer gab sein dotten die da war
en in im vnd der tode vnd die hell gaben ir todē die
da warn in im vnd es ward geurteylet von allen
nach iren wercken Vnd die helle vnd der tod wur-
den gelegt in den see des feürs Ditz ist ō ander tod
Vnd der nit funden geschriben in dem büch dez le
bens der wirt gelegt in den see des feürs

Das xxj . Capi.

Vnd ich sach den neüwen himel vnd die neü
erde Wann der erst hymel vnd die erst erd
gieng hin vnd das mer ist ietzund nit Vñ
ich iohannes ich sach die heyligen statt die neüwen
ierusalem nidersteigen vom hymel bereyt von got
als ein braut geziert irem mann . Vnd ich hört ein

grosse stym̃ von dem thron sagent Secht den taber nackel gotz mit den leuiten vnd er wont mit in Vñ sy werdent sein volck vnd er selb gott wirt mitt in ir gott Vnd gott streicht ab ein ieglichen treher vō iren augen vnd der tod wirt nitt von deshin noch weinen noch rüff noch seer wirt nit von deshin die ersten ding über gangen Vnd der da sas auff dem thron der sprach Sich ich mach alle ding neüwe vñ er sprach zů mir Schreib wann dise wort seind vil getrewe vnd gewer . Vnd er sprach zů mir Es ist gethan Ich bin alpha vnd o ein anuang vñ ein end Dem dürstigen gib ich den brunnen des wassers des lebens vergeben Der da überwindt der besitzt dise ding : Vnd ich wird im ein gott vnd der selb wirt mir ein sun Wann dem forchtsamen vnd den vngeleübigen vnd den verbannen vnd den manschlechten vnd den gemeinen vnkeüscheren vnd den zaubern vñ den dienern der abgötter vnd allen lugnern ir teyl wirt in den brinenden see mit feür vnd mit schwebel das da ist der ander tod Vnd einer von den sibē engeln die da hetten die siben schenckuas vol der iungsten wunden der kam vnd redt mit mir sagent Kum vnd ich zayg dir die braut die ee frauw des lamps Vnd er nam mich im geyst auff einen grossē berg vnd hochen vnd er zaygt mir die heyligen stat ierusalem nider steigen vom hymel von gott habent die klarheyt gotz Vnd ir liecht was geleich dē edeln gestein als des steins iaspidis als cristall Habent ein grosse maur vnd hoch habent xij· tor vnd in den toren xij· winchel vnd namen geschriben das sind die xij· namen der xij· geschlecht der sün israhel Drei tor von osten drei tor vō westen drei tor vō aquilon drei tor von mittemtag . Vnd mauren der statt habent xij· grundtuesten vnd in in xij· namen ō xij· botten vnd des lamps Vnd der da redt mit mir der hat ein guldin mas ein rörins das er messt die statt vnd ir tore vnd ir mauren Vnd die statt was gesetzt in vier teyl vñ ir leng ist als vil als ir weit Vnd er mas die stat von dem guldin tore durch xij M zil Ir leng vnd ir weit vnd ir höch seind gleich Vnd er mas ir mauren hundert vnd xliij· ellen das des manns das ist des engels . Vnd das gebäwt ir mauren was von dem steen iaspis vnd sy selber die statt rein gott gleich reinem glas Die grundtuesten der mauren der statt gezieret mit einem iegl chen edlem gestein . Die erst grundtuesten iaspis die andern saphirus die dritt calcedonius die vierd schmaragdus die fünfft sardonix die vj· sardius die sibent crisolitus die acht peryllus die ix· topasius die zehend grisopassus die xi· iacinctus die xij· amatistus Vnd xij· tur sind xij· mergrisslin durch alle Vnd ein ieglich tor was von einr ieglichen mergrisslin vnd die gassen der statt reins golds als glas durchlüchtent

Vnd tempel sach ich nit in ir . Wann der herr gott als gewaltig er ist der tempel vnd das lamp . Vnd die statt bedarff nit des sunns noch der meinin das sy lüchtent in ir Wann die klarheyt gotz entlüchtet sy vnd ir leichtuas ist das lamp Vnd die leüt gend in irem liecht vnd die küng der erd bringent ire glori vnd ere in sy Vnd ir tor werdent nit beschlossen durch den tag Wann die nacht wirt da nit vnd sy̆ tragent die glori vnd die er der leüt in sy̆ heim ding entzeübert get in sy das da thůt die verbannenschafft vñ die lüg nuer allein die da sind geschriben in dem büch des lebens vnd des lamps

Das xxij. Capi.

Vnd er zaygt mir den fluss des lebendigen wassers leüchtent als ein cristall fürgende von dem gesetz gotz vnd des lamps In mitten seiner gassen vnd von ietwederm teyl des flusses ein holtz des lebens bringent xij· wücher durch alle monet geben iren wücher vnd die leüber des holtz zů der gesuntheyt der leüt Vnd alles verflüchtes dz wirt nit von deshin vñ des gesetz gotz vñ des lamps werdent in ir vnd sein knecht dient im Vnd sechent sein antlütz vnd sein nam an iren stirnen : Vnd die nacht wirt nit von des hin vnd sy bedürffent nit des liechtes der lateren noch des liechtes des sunns wañ der herr gott der entleüchtet sy vnd sy reichsent in weltin der welt Vnd der engel sprach zů mir . Dise wort seind gott gewer vnd getrew Vnd der herr gott der geyst der weissagen der sant seinen engel zu zaygen sein knechten die ding die da müssen werdē gethan schier vnd sich ich kum schnellklich Er ist selig der da behütet die wort der weissagung ditz büches Ich bin iohannes ich hort vñ sach dise ding Vnd darnach da ichs het gehört vnd gesechen ich viel für dir für des engels der mir zaygt dise ding das ich anbet Vnd er sprach zů mir Sich das du es ichten thůst Ich bin dein entzampt knecht vnd deiner brüder der weissagen vnd dē die da behütent die wort der weissagung ditz büchs Anbet gott Vnd er sprach zů mir Nicht zaychen die wort der weissagung ditz büchs Wann das zeit ist nachen . Der da schatt der schad noch vnd der da ist entzeübert der entzeüber sich noch vnd der gerecht der gerechtfertig sich noch vnd der heylig ō heylig sich noch Sich ich kum schier vnd mein lon ist mit mir einr ieglichen zegeben nach seinen werchen Ich bin alpha vnd o: der erst vnd der iungst ein anuang vnd ein end Sy sind selig die da waschen ir gewand in dē blüt des lamps das ir gewalt sei in dem holtz des lebens vñ gend ein durch die tor in die statt Inswendig sind die hund vnd die zauberer vnd die vnkeüschen vnd

die manschleger vnd die dienre der abgtt vñ ein
ieglicher der die lug liebhat vnd sy thůt Ich ihesus
ich sant mainen engel zebezeügen eüch disse ding in
den kirchen Ich bin ein wurtzel vnd das geschlecht
danids ein leüchtender stezne vnd ein morgenlicher
Vnd der breütigam vñ die braut sprechent kumm
Oder es hört der sprech kumm Vnd den da dürst der
kum vnd der da will der entpfecht das wasser des le
ben vergeben · Ich bezeüg einem ieglichen der da
hört die wort der weissagunge ditz buchs · Ob et-
lichre züleget zů disen dingen gott der leget auff im
die wunden geschriben an di em buch Vnd ob etlich
myndernt von den worten dr weissagung ditz buch
es got ö nympt ab seinen teyl von dem buch des le-
bens vnd von der heyligen statt vnd von den din-
gen die da sind geschriben an disem buch · Der da
gab gezeüg der ding der sprach Joch Gewarl ich ich
kum schier O herre ihesu ich kumm Die genade vn-
sers herren ihesu cristi sei mit vns allen . Amen

DEO GRACIAS

1562.

Je hebt sich an ein Register über die bücher
ō Biblen wienil ieglichs bůch Capitl inhelt

¶ Die vorred vnd epistel Sancti Jheronimi über
die bücher der biblen hat viij. Capitel
¶ Das bůch Genesis das ist zů deůtsch genant das
bůch der geschöpff hat l: Capitel
¶ Das bůch exodus. das ist das bůch des ausgangs
hat Viertzig Capitel
¶ Das bůch leuiticus. ist dz bůch ō opffer xxviij. ca
¶ Dz bůch Numeri ist dz bůch ō zal hat xxxvj. Ca
¶ Das bůch Deutronomy ist das bůch der ăfenng
dergesetze hat vier vnd dreissig Capitel
¶ Das bůch Josue hat xxiiij. Capit. l
¶ Dz bůch Judicū ist dz bůch dē richter hat xxj: ca
¶ Das bůch Ruth hat vier Cbpitel
¶ Das erst bůch der kůnig hat xxxj. Capitel
¶ Das ander bůch der kůnig das hat xxiiij. capitel
¶ Das dritt bůch der kůnig hat xxij. Capitel
¶ Das viert bůch der kůnig hatt xxv. Capitel
¶ Das Erst bůch paralippominon Das ist dz bůch
der erfollung das hat xxviij. Capitel
¶ Das anō bůch paralippominon hat xxxvj. capi.
¶ Das Erst bůch Esore das hat zehen Capitel
¶ Das bůch Neemias hat dreizehen Capitel
¶ Dar ander bůch Esore hat zehen Capitel
¶ Das bůch Thobias hat vierzehn Capitel.
¶ Das bůch Judith hat sibenzehen Capitel.
¶ Das bůch Hester hat sechzehen Capitel
¶ Das bůch Job hat xxxxij: Capitel
¶ Der psalter hat Dnderrt vnd lxviij: psalmen
¶ Das bůch Parabole Salomonis. Ist das bůch
der sprůch das hat xxxj. Capittel
¶ Das bůch Ecclesiastes. ist dz bůch der verschmēch
ung hat zwelff Capitel
¶ Das bůch Cantica ist dz bůch ō gesang viij: Ca.
¶ Das bůch der weyßheyt hat xviij. Capitel
¶ Dz bůch Ecclesiasticus. ist dz bůch ō siten lij. ca.
¶ Des propheten bůch Ysaias hat lxvj. Capitel
¶ Das bůch des prtpheten Jeremias hat lij. Capi
¶ Die Clag iheremie hat vier Capitel
¶ Das bůch Baruch des propheten hat vj: Capitel
¶ Das bůch Ezechiel des propheten hat xlviij. Ca
¶ Das bůch Damelis des propheten hat xiiij: ca.

¶ Das bůch Ozias des propheten hat xiiij. Capitel
¶ Das bůch Jobel des propheten hat vier Capitel
¶ Das bůch Amos des propheten hat ix. Capitel
¶ Das bůch Abdias des propheten hat j. Capitel
¶ Das bůch Jonas des propheten hat vier Capitel
¶ Das bůch Micheas des propheten hat sibē capj.
¶ Das bůch Naum des propheten hat iij. Capitel
¶ Das bůch Abacuc des weyssagen hat iij. Capi.
¶ Das bůch Sophonias des propheten hat iij. ca.
¶ Das bůch Aggeus des propheten hat ij. Capi
¶ Das bůch Zachatias des propheten hat xiiij. ca.
¶ Das bůch Malachias hat vier Capitel
¶ Das Erst bůch Machabeorum. ist das erst bůch
der streitter hat xvj Capitel
¶ Das Ander bůch Machabeorum hat xv. Capi.
¶ Der Ewangelist Matheus hat xxviij: Capitel
¶ Der Ewangelist Marcus hat xvj. Capitel
¶ Der Ewangelist Lucas hat xxiiij. Capitel
¶ Der ewangelist Johannes hat xxj. Capitel
¶ Die Epistel Paulus zů dē römern hat xvj. Capi.
¶ Die Erst epistel paulus zů dē Corinthern xvii. ca
¶ Die ander epistel pau. zů dē Corinthern xiij. Ca
¶ Die epistel pau. zů dē galatern hat vj. Capi.
¶ Die epistel pau. zů den Leodociern ein Capitel
¶ Die Epistel pau. zů dē ephesiern sechtz Capitel
¶ Die Epistel pau. zů dē philipensern vier Ca.
¶ Die Epistel pau. zů dē Colossensern hat vier Ca.
¶ Die Erst epist. pa. zů dē Thessalonicensern v. Ca
¶ Die andē epistel pa. zů dē thessalonicensern iij. ca
¶ Die Erst epistel p. u. zů Thimotheo hat vj. Capi
¶ Die Ander epistel pau. zů Thimotheo hat iiij: Ca.
¶ Die Epistel pau. zů Thito hat iij. Capitel
¶ Die Epistel pau. zů den philimony hat ein Ca.
¶ Die Epistel pau. zů den hebreern cō iudē xiij. ca
¶ Das bůch ō geschicht ō zwelff botē hat xxviij. ca
¶ Die Epistel Jacobs des zwelfbotten hat v. Cap
¶ Die Erst Epistel peters hat v. Capitel
¶ Die Ander epistel peters hat iij. Capitel
¶ Die Erst epistel Johannis hat v. Capitel
¶ Die Ander vnd die drit Epistel Johannis hat
jedliche Ein. Capitel
¶ Die Epistel Judas zwelffbotten hat zway Ca
¶ Das bůch ō heimlichen offenbarung hat xxij. Ca

Bible. German. ca. 1475

Gma 5.14.85

Incun. X
.B553
Rosenwald
Coll.

Ha 93.

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab
Dr. Williams